Margaret Carnegie
Library

MILLS COLLEGE
PRO CHRISTO ET MUNDO
1865 C 1885
CALIFORNIA

ART DEPARTMENT

Accession No. 78799

Class 927 Book T433a
R
G
v.24

ALLGEMEINES LEXIKON DER BILDENDEN KÜNSTLER

VIERUNDZWANZIGSTER BAND

ALLGEMEINES LEXIKON DER BILDENDEN KÜNSTLER

VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART

BEGRÜNDET VON ULRICH THIEME UND FELIX BECKER

UNTER MITWIRKUNG VON ETWA 400 FACHGELEHRTEN
BEARBEITET UND REDIGIERT VON
H. VOLLMER, B. C. KREPLIN, L. SCHEEWE, H. WOLFF,
O. KELLNER

HERAUSGEGEBEN VON

HANS VOLLMER

VIERUNDZWANZIGSTER BAND

Mandere — Möhl

Mills College Library
WITHDRAWN

LEIPZIG
VERLAG VON E. A. SEEMANN
1930

ALLE RECHTE, INSBESONDERE DAS DER ÜBERSETZUNG,
BLEIBEN VORBEHALTEN
COPYRIGHT 1930 BY E. A. SEEMANN, LEIPZIG
PRINTED IN GERMANY

Druck von C. G. RÖDER G. m. b. H., Leipzig

R
G
927
fT433a
v.24

78799

Mills College Library
WITHDRAWN

M

(Fortsetzung)

Mandere (Vermandere, Van der Mandele), Pieter van der, Maler in Gent. Meister 1666, Geschworener 1671/77 u. 1680. Malt 1671 ein Bild (Geburt Christi) für d. Hochaltar der Kirche St-Sauveur in Gent (nicht erhalten).

M. zuzuschreib. sind die von Kervyn de Volkaersbeke dem Karel van Mander zugewiesenen folg. 5 Bilder: Hll. Karl Borrom., Sebastian u. Rochus, die göttl. Gnade anrufend; Erwählung des hl. Gregor zum Papst; Hl. Gregor nimmt Christus in s. Palast auf (alle 3 Michaeliskirche, Gent); Hl. Familie (Karmeliterkirche Gent); Anbetung d. Könige (Nikolauskirche Gent).

Lit.: Descamps, Voyage pitt. de la Flandre, Ausg. 1772, p. 202 f. — Kervyn de Volkaersbeke, Les églises de Gand, 1858, II 72, 164, 177, 335. — V. v. d. Haeghen, La Corpor. d. Peintres etc. de Gand, 1906. *Domien Roggen.*

Mandere, Pieter, s. auch *Heyden,* P. v. d.

Mandevare, Alphonse N. Michel, Landschaftsmaler in Paris, beschickte 1793/1848 den Salon. Schrieb: Principes rais. de paysage, 1804 ff. Guaschen in den Museen Nantes, Schwerin u. Soissons.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Nagler, Kstlerlex., VIII (fälschl. Alex. M.).

Mandevyll (Mandeville), Robbert van, Maler, * um 1614 Middelburg, † 1673 oder vor 1673. Heiratet 1644 in Amsterdam u. wird 1649 Bürger ebda. 1653 wird zwecks Schuldbeitreibung seine Habe (darunter 9 eigenh., z. T. unvollendete Bilder: 2 Bildnisse, 1 Küchenbild, Verstoßung der Hagar, Diana, usw.) inventarisiert.

A. Bredius, Kstler-Inventare, III (Quellenstud. zur holl. Kstgesch., VII), 1917 p. 760 ff.

Mandik, Mathias, Steinmetz in Olmütz; 1694 Konventportal im Kloster zu Hradisch.

G. Wolny, Kirchl. Topogr. v. Mähren, 1855 ff., I 329. — Ad. Nowak, Kirchl. Kst in Olmütz (Kat. d. Franz-Josef-Mus. Olmütz). — Zeitschr. d. mähr. Landesmus., VI (1906), Heft 1 (Welzl). *M. Steif.*

Mandik, Michael, Bildhauer u. Stukkator aus Danzig, tätig 1689/99 in Hradisch, Olmütz und Kremsier (Mähren). Im Prämonstr.-Stift Hradisch Kolossalengel an der Treppe. Im Schloß Schebetau b. Olmütz Neptun- u. Puttengruppe. In Olmütz Barockbrunnen vor d. Rathaus (Herkules).

A. Prokop, Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Bez., 1904 p. 1083, 1231, 1237, 1243, 1246, 1257, 1266. — J. Neuwirth, Gesch. d. dtschen Kst i. d. Sudetenländern, 1926. — Mitteil. der k. k. Central-Comm. usw., N. F. XVIII 148. — Mitteil. d. Erzh. Rainer-Mus., 1916 p. 44 f. — Urkunden u. Briefe im Stadtarchiv zu Olmütz. *M. Steif.*

Mandin, Jules Théophile, Architekt, * 1827 Fontenay (Vendée), † April 1905 Périgueux, Schüler von Le Bas.

Delaire, Les Archit. élèves de l'éc. d. B.-Arts, 1907. — Gaz. d. B.-Arts, 1876 I 770; 1876 II 556. — Chron. d. Arts, 1905 p. 110 (Nekrol.).

Mandini, Fulgentio, Maler, † 1664 (in jugendl. Alter) Florenz. Fresken i. d. Capp. di S. Antonio di Padova in S. Petronio, Bologna.

Masini, Bologna perlustrata etc., 1666 p. 623.

Mandiola, Francisco, Maler u. Bildhauer, * Copiapó (Chile) 3. 2. 1820, † Santiago de Chile 5. 9. 1900, Schüler von Monvoisin. Figurenbilder u. Porträts, religiöse Skulpturen. Arbeiten im Mus. Santiago.

P. Lira, Dicc. de Pintores, 1902, p. 235/38.

Mandl, Bildnismaler in Gotha, 1846/47. Bildnis d. Schriftstellers G. v. Heeringen im Bes. des Coburger Landesarchivs.

Kat. Ausst. Gothaer Porträts, Kstver. Gotha 1908. — Coburger Heimatblätter, 3. Heft, 1923, p. 125, m. Taf.

Mandl, B., s. *Mändl,* Mich. B.

Mandl, Christian, Hafnermeister in Waidhofen a. d. Thaya; 1742 Wachsfigur des hl. Joh. v. Nepomuk an dem Seitenaltar der Pfarrkirche; wohl auch Wachsfigur der hl. Rosa ebda.

Österr. Ksttopogr., VI (1911) 148, 156. *H. T.*

Mandl, Franz Xaver, Maler, * Salzburg 31. 10. 1800, studierte um 1830 in München, wo er 1835 eine Ansicht von Salzburg ausstellt; seit 1838 in Bamberg, vornehmlich als Porträtist, tätig. Porträt des Fürsterzbischofs Augustin Gruber v. 1829 in Salzb. Privatbes.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839) 227 (falsches Geburtsdatum). — Ber. d. Kst-Ver. zu Bamberg, 1843 p. 6, m. Anm. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XVI (1867) 367. *F. Martin.*

Mandl, Josef, Figuren- u. Bildnismaler in Prag, * Pilsen 1874, Schüler von Fr. Sequens u. W. v. Brožik. Fresko im Foyer des Stadttheaters in Pilsen.

Dtschlands Gelehrte, Kstler usw., ³ 1911. — Umělécké Poklady Čech (La Richesse d'Art de la Bohême), I (1913) 56.

Mandler, Ernst, Figuren- u. Bildnismaler, * Humpolec (Böhmen) 1886, Schüler der Akad. Prag u. Wien, tätig in Wien u. Paris. (Mitglied des Salon d. Indépendants).

Revue du vrai et du beau, Nov. 1927. — Mitteil. d. Künstlers.

Mandlick, August, Zeichner u. Illustrator in Wien, * 8. 7. 1860 ebda, Schüler der Akad. Wien u. München. Langjähr. zeichner. Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter".

Kutschmann, Gesch. d. dtsch. Illustr. [1899], II 268, 358 (Abb.), 413.

Mandoli, Giuseppe, Maler von Lucca, malte 1751 in Modena einen Christus am Kreuz m. 2 Heiligen (Fresko?) über einem Hauseingang.

Campori, Gli Artisti etc. n. Stati Estensi, 1855 p. 303.

Mandolini, Giuseppe, Kupferstecher in Ferrara, * 1744, † 13. 1. 1820. Stach Heiligenbildchen u. Bildnisse (B. Bonmercato; B. Giov. Buralli; Dom. Vinc. Chendi; Gius. Lavinj, 1774; Kard. Giov. Rondinelli).

Baruffaldi, Vite de' pittori etc. ferraresi, II (1846) 594. — Ritratti ital. d. Racc. Cicognara-Morbio, Cat. XVIII Libreria Lang Roma, o. J., p. 29, 34, 46, 115, 177.

Mandy, J. C., Miniaturmaler in London, stellte 1811/33 aus.

Graves, Roy. Acad., V (1906).

Mandyn, Jan, niederländ. Maler, * 1500 Haarlem, † um 1560 Antwerpen als Pensionär der Stadt. Ließ sich vor 1530 in Antwerpen nieder, wo er 1530, 35, 39, 40, 43, 44, 50, 57 Schüler anmeldet. Die letzten beiden waren Gillis Mostaert u. Barth. Spranger. Aus den Urkunden ist außerdem nur noch bekannt, daß er 1537 eine Grabplatte für den Bischof von Dunkeld in Schottland bemalte. Nach K. v. Mander gab es 2 Maler dieses Namens, den Wallonen J. Mandyn, bei dem der Maler Pieter Aertsen wohnte, als er von Amsterdam nach Antwerpen zog, und den oben gen. Holländer. In Wahrheit sind aber die beiden identisch. Er wird von van Mander als „Maler schöner Spukbilder und spaßhafter Sachen ganz in der Art des Hieronymus Bosch" charakterisiert. Tatsächlich ist ein mit vollem Namen bez. Bild, Versuchung des hl. Antonius, bekannt geworden (ehem. Samml. Corsini in Florenz, jetzt Frans Hals-Mus., Haarlem), die sich an das berühmte Triptychon des Hieronymus Bosch in Lissabon u. ähnliche Arbeiten Boschs anschließt. Stilistisch geht es in der schwungvolleren Rhetorik u. in dem breiteren malerischen Vortrag über Bosch hinaus. Ein Bild gleichen Gegenstandes von M. wird von F. J. v. d. Branden als im Besitz des Antwerpener Malers Philips Lisaert befindlich erwähnt. Daß die Bezeichnung „Jan Mandyn" auf dem Haarlemer Bild wirklich vom Künstler herrührt, ist wiederholt bezweifelt worden. Es empfiehlt sich aber aus verschiedenen Gründen, von diesem Bilde auszugehen. Eine Reihe stilistisch eng verwandter Bilder läßt sich anreihen, auf die die Charakteristik van Manders ebenfalls zutrifft, u. die stilistisch in die Jahrzehnte gehören, in denen M. tätig war. Dollmayr hat sie großenteils zuerst gruppiert. Am wichtigsten: Die Leiden des Hiob (Douai) u. ein Christophorus (München), große Tafeln mit zahlreichen grotesken Figuren in Boschs Manier. Die breite malerische Durchführung, die auf einen sehr geübten, flüssig und unvertrieben malenden Künstler hinweist, ist kaum viel vor 1530 möglich. Sie ähnelt der des Haarlemer Bildes sehr, zugleich weist sie romanistische Züge auf, die bei dem jungen P. Aertsen, dem Hausgenossen M.s, ganz ähnlich wiederkehren. Das Bild in Douai zeigt, vielleicht als eine Art Signatur, einen kleinen Schild mit einem Skorpion, der auch in dem Haarlemer Bild vorkommt. Diesem eng verwandt ist eine Versuchung des Antonius der Samml. Garschagen in Amsterdam; ein zweites Bild gleichen Gegenstandes in Wien (Nr 650 „Nachahmer Boschs"). Dem Maler des Christophorus in München ist wohl sicher ein Bild gleichen Gegenstandes in Wörlitz zuzuschreiben (Nr 1595 „P. Bruegel", Lichtdruck bei Ad. Hartmann, Der Wörlitzer Park, Berl. 1913). Nach Dollmayr sind außerdem die Höllenstrafen in der Gal. Harrach in Wien von M. Eine angeblich echt JHM bez. Kreuztragung, die M. zugeschrieben wird, befindet sich in der Samml. J. de Coen in Brüssel (Abb. La Revue d'art, 1925 p. 131, und Beaux-Arts, 1924 p. 315). Eine Gruppe von Werken, die ein M auf Schwertern, Messern usw. zeigt, ist früher irrtümlich mit M. in Verbindung gebracht worden.

A. v. Wurzbach, Niederländ. Kstlerlex., II (1910). — F. J. v. d. Branden, Gesch. d. Antw. Schilderschool, 1883. — Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. allerh. Kaiserh., XXV (1905), 1. Teil. — Mededeel. van het Nederl. Hist. Instituut te Rome, II (1922) 138. — Jahrb. f. Kstwiss., herausg. von E. Gall, I (1924/25) 196. — F. Winkler, Die altniederl. Mal., Berl. 1924. *F. Winkler.*

Mané, Kunstschreiner in Paris, seit 1765 für den Hof tätig (Spieltische usw.).

F. de Salverte, Ebén. du 18e S., ³ 1927.

Manecchia, Giac., s. *Mannecchia.*

Manelli, Giov. Battista, sienes. (?) Maler in Rom um 1670 (1684?). N. Laigniel u. A. Westerhout haben nach ihm gestochen.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — Zani, Enc. met., I/12 (1822).

Manelli, Sante (Santi), Bildnis- u. Vignettenstecher von Bologna, 1. Hälfte 18. Jahrh.

Gandellini, Notiz. ist. d. intagl., II (1808). — G. Giordani, Indicaz. d. cose not. di Budrio (Sonderabdruck), Bologna 1835, p. 29.

Manemacker, M., s. *Mannemacker.*

Manenti, Antonio, Maler von Brescia, 2. Hälfte 18. Jahrh., Schüler von S. Cattaneo. Historisch-mythol. Bildchen mit Szenen aus der

französ. Revolution. — Faustino, Bruder des vor. Bildnisse in Öl u. Miniatur.

Fenaroli, Diz. d. art. bresciani, 1877, p. 296.

Manenti (Manetti), Orazio, röm. Mosaizist, erneuerte um 1675 nach Giottos Zeichnung die Navicella (Mosaik in d. Vorhalle von St. Peter). Arbeitete nach R. Vannis Zeichn. an d. Kuppelmosaiken neb. d. Sakramentskap. (Seitenlünetten).

Roma antica e mod., 1745, I 43. — Chattard, Nuova Descriz. del Vaticano, I (1762) 50. — Titi, Descriz. d. pitt. etc. in Roma, 1763, p. 5, 10. — Zani, Enc. met., I/12 (1822). — Pistolesi, Descriz. di Roma, 1855 p. 565, 569. — L'Arte, 25 (1922).

Manenti, Vincenzo, röm. Maler. * 1600 Canimorto (Sabinergebirge), † 1674, Sohn u. Schüler des Ascanio (1568/1663), weitergebildet unter Cesari u. Domenichino. Bilder im Dom zu Tivoli (Hl. Franz Xaver) u. in d. dort. Chiesa del Gesù (Hl. Stephanus). Vater und Lehrer des Scipione.

Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753, p. 484. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö.

Manera, Domenico, Bildhauer von Asolo, tätig in Rom; Schüler s. Vetters Ant. Canova. Mehrere Büsten berühmter Italiener (1813/21) in d. Protomoteca des Konservatorenpalastes; Kenotaph Canovas in d. Sala municip. zu Asolo.

Crico, Lettere s. B.-Arti, 1833 p. 205. — Tofanelli, Indicaz. d. Scult. etc. nel Mus. Capitol., 1846 p. 110, 112 f., 115, 122. — Forcella, Iscriz. d. chiese etc. di Roma, 1884, I 94 ff. — Vittorelli, Viaggio di Bassano etc., 1833 p. 69. — Pistolesi, Descriz. di Roma, 1846 p. 153 f.

Mañera, Miguel de, Baumeister; Caridad-Krankenhaus in Sevilla (gemeins. mit Vicentolo de Leco), 1661/64.

O. Schubert, Barock in Spanien, 1908.

Manerbio, Andrea (da), lombard. Maler 1535/40. Bez. u. dat. Fresken (Propheten u. Heilige) in 2 Kapellen (Capp. d. Concezione u. Capp. d. Sposalizio di M. V.) von S. Maria in Lovere.

Fenaroli, Diz. d. art. bresciani, 1877, p. 296.

Manerius, Mönch in Canterbury, Schreiber u. Miniaturmaler (?), Sohn des Wimundus, 12. Jahrh. Schrieb eine Bibel (Paris, Bibl. Ste-Geneviève Nr 8—10) mit 80 sehr reichen, großen figürl. Initialen u. Canonestafeln (hervorragende engl. Malereien unter französ. Einfluß mit byzantin. Elementen). Aus ders. Werkstatt 2 andere Bibeln (Paris, Bibl. nat. lat. 11534/35 u. 8823).

Robertson, Materials for the hist. of Th. Becket, VI (1883) 451. — New palaeogr. Soc., I (1884/94) Tfl 116 f. — Berger, Hist. de la Vulgata, 1893 p. 133. — Bradley, Dict. of miniatur., II (1888) 250 f. (m. Lit.). — Michel, Hist. de l'art, II (1906) 319 f. — Herbert, Illum. mss., 1911 p. 138 f. — Boinet in: Bull. de la Soc. franç. de reproduct. de mss. à peint., V (1921) 22 ff. Tfl IV/VIII. — Millar, Miniature angl. du X^e au XIII^e s., 1926, p. 42, 91, 128; Tfl 49. — Saunders, Engl. Buchmalerei, 1928 p. 67 f. *Leo Baer.*

Manert, T. Hooghen, holl. Maler; bez. u. 1651 dat. Stilleben in der Art des W. C. Heda in der ehemal. Slg Wesendonck, jetzt Großpoln. Mus. Posen. Kaum identisch mit Klaes Manjert in Delft, von dem ein Fruchtstück im Inventar des Jan Sysmus u. ein voll bez. Stilleben auf der Verst. im Haag am 4. 10. 1928 (Kat. Nr 14, m. Abb.) vorkommt.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — Kat. Ausst. v. Werken d. Niederl. Kst d. 17. Jahrh., Berlin 1890 p. 39 Nr 173; vgl. Jahrb. d. pr. Kstslgen, XI (1890) 225 f. — Kat. Kais. Friedr. Mus. Posen 1911 p. 67 (fälschl.: F. Hooger-Manert). — Oud-Holland, VIII (1890) 301.

Mánes (Manesova), Amalie, Landschafts- u. Blumenmalerin, * Prag 21. 1. 1817, † ebda 3. 6. 1883, Tochter u. Schülerin des Antonín. Vertreten in d. Mod. Gal. (Ölbilder, Aquar. u. Zeichngen) u. im Náprstek-Mus. Prag (Ölbild).

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., 16 (1867) 369 f. — Světozor, XXXIII (1899) 615 f. — Osvěta, XLVI (1916) 410/23. — Žákavec, Glosy k dílu č. výtvarníků, 1920 p. 60/68. — K. B. Mádl, České krajinářství (Böhm. Landschaftsmal.), in Zlatá Praha, XVI (1899). — F. X. Jiřík, Vývoj malířství česk. v 19. stol. (Entwickl. d. tschech. Malerei im 19. Jh.), 1909.

Mánes, Antonín, Maler, * Prag 3. 11. 1784, † ebda 23. 7. 1843, Bruder des Václav, Schüler von K. Postl. Fast ausschließlich Landschafter, unter starkem Einfluß der holländ. Malerei des 17. Jahrh. (Ruisdael). Sorgfältiges Naturstudium. Vertreten in d. Gal. d. Patr. Kunstfreunde (Berglandschaft mit Fluß, 1823; Aquar., Ölstudien, Zeichngen), i. d. Mod. Gal. (Ölbilder, Aquar., Zeichngen, Skizzen) u. im Náprstek-Mus. Prag (Berglandschaft mit Burgruine u. Wasserfall, 1839). Gab eine Sammlung „Baumschlagstudien" heraus.

Kunst-Blatt, 1824 p. 207; 1825 p. 165; 1839 p. 267. — Hormayrs Arch. für Gesch., 1824 p. 379. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., 16 (1867) 368 f., 371. — Památky archeolog., XXVIII 236; XXXI 273. — K. B. Mádl, České Krajinafství (Böhm. Landschaftsmalerei), in Zlatá Praha, XVI (1899); XXIII (1906) 506 f.; ders., Jos. M., 1905. — F. X. Jiřík, Vývoj mal. česk. v 19. stol. (Entwickl. der tschech. Malerei im 19. Jahrh.), 1909. — Volné Směry, XVI (1912) 85/112. — Matějček u. Wirth, L'art tchèque contemp., 1921 p. 5 f., Taf. 1/2; dies., Mod. and contemp. czech art, 1924 p. 5 f., Taf. 1/2. — Almanach akadem. výtv. umění v Praze (Alman. der Akad. d. bild. Künste in Prag), 1926 p. 13, 18, 19, 24, 56.

Mánes, Guido, siehe *Mánes*, Kvído.

Mánes, Josef, Maler u. Graphiker, * Prag 12. 5. 1820, † ebda 9. 12. 1871, Sohn u. Schüler des Antonín, Bruder von Amalie und Kvído, Neffe des Václav. Studierte seit 1835 an der Malerakad. in Prag unter F. Tkadlík und Ch. Ruben (1840/44).

1843 entstanden die beiden wichtigsten Werke der Schulzeit M.s, der romantisch-stimmungsvolle „Totengräber" (Schloß in Krumau) u. das romant.-histor. Genrebild „Tod des Lucas van Leyden". Weitere Arbeiten dieser ersten Schaffensperiode, die mit dem Tode des Vaters (1843) u. dem Bruche mit Ruben (1844) abschließt, sind Bildnisse des Kvído M. (1840, Kunstver.) u. der Frau L. Taschek (1843), Bildniszeichng des Václav M. (Mod. Gal.), Zeichng Tkadlíks am Sterbebett (1840), Landschaften, die Folge von Federzeichnungen „Reise nach Dresden" (1843, Mod. Gal.) u. Vorzeichngen zu 3 Stahlstichen der „Sammlung

tschech. Volkslieder" (1845). 1845 ging M. nach München, wo die Kunst von P. Cornelius, Genelli u. Schwind auf ihn einwirkte u. sein Nationalbewußtsein erwachte. Vollendete dort die „Begegnung Petrarcas mit Laura in Avignon" (1846), malte das verlorengegangene Bild „Dürer auf der Reise nach Italien", Bildnisse von J. M. Šáry (1846) u. von Mitgliedern der Familie Silva-Tarouca u. sammelte Material zu einer Gesch. der tschech. Malerei. 1846 Rückkehr nach Prag u. Reise nach der mähr. Hanna (Haná), dem Teschener Kreis, Krakau u. der Slowakei (Studium der Sitten u. Trachten des Landvolkes). 1848 Beteiligung an der nationalen Erhebung der Tschechen als Mitglied der „Slovanská Lípa" u. der neubegründ. „Jednota výtvorných umělců", von der er im Jan. 1849 nach Kremsier zum Reichstag entsandt wurde, um die führenden tschech. Politiker (Štrobach, Pinkas, Rieger) zu zeichnen, u. für die er u. a. 1849 das Diplom u. die Mitgliederprämie („Líbánky na Hané" [Liebespaar aus der Hanna], Lithogr.) geschaffen hat. Malte 1848 Fahnen für die Nationalgarden in Prag, Königgrätz u. Sobotka. 1849/50 Gast des Grafen Silva-Tarouca auf Schloß Čechy in der Hanna (Bildnisse des Grafen Friedr. S.-T., der Gräfinnen Leopoldine S.-T. u. Agn. Stolberg usw., Randzeichnungen für die Briefpapiere der Damen der Familie, Fächermalereien, Illustr. zu Brentanos Märchen „Radlauf u. Ameleia" u. „Lurley"). Aus diesem Milieu heraus entstanden ferner eine kleine Gruppe rokokoartiger Genrebilder — „Empfang eines Gastes", „Im Mondschein" (beide Gal. der patriot. Kunstfreunde), „Der Kuß" (1851), „Die Sternennacht", „Im Sommer" (1856) usw. — u. eine Folge von 15 Kinderszenen „Das Leben auf dem Herrensitz" (aquarell. Federzeichnungen, 1856; Replik in der Mod. Gal.), die M. später auf Kartons in Rötel übertrug (nach diesen im Prager Stadtmus. bewahrten Kartons malte K. Weps Wandbilder im Schlosse in Hořovice). Erneutes Studium der tschechoslowakischen Bauernkultur (Zeichngen zu einer nicht ersch. „Gal. der slawischen Nationaltrachten" [gemeins. mit Kvído M.], von Volkstypen, Bauernhäusern usw. [vieles im Bes. der Gesellsch. d. patriot. Kunstfreunde]) hat nichts mehr zu tun mit den romantisch-nationalen Tendenzen der 1. Hälfte des Jahrh., sondern weist durchaus realistische Züge auf (genaue nüchterne Wiedergabe, Detailstudium, erklärende Anmerkungen usw.) u. hat seinen tieferen Grund in der Absicht M.s, eine ausgesprochen nationale tschechische Kunst zu schaffen. Auf dem Lande — in der Natur u. bei den Menschen — sucht er die ursprünglichen Formen völkischer Kultur. Derart. Studien verarbeitet zu Kompositionen wie „Domov" (Heim; Prämie der Jednota auf d. J. 1854; 1856 von M. selbst in Wien auf den lithogr. Stein übertragen), der Folge „Musica" (10 Kartons, lav. Federzeichng; Gesellsch. der patr. Kunstfr.) u. der Umschlagzeichng zu „Slovenské pověsti" (Slowak. Sagen) v. B. Němcová (1857). Von eingehendem Studium tschech. Volkstums zeugen auch M.s Illustr. zu Volksliedern (1856/62; „Wiegenlied", Aquar. 1856; „Kanafasky", aquar. Federzeichn.; „Stařeček", „Kráva potěšení", „Vzdálená", „Potěcha", lav. Federzeichngen, Gesellsch. d. patr. Kunstfr.), zum Jahrg. 1859 der Prager Zeitschrift „Erinnerungen" (Trachtengruppen in Holzschn.) u. die Illustr. zu der „Königinhofer Handschrift" (1. u. einziges Heft Herbst 1860 [dat. 1861]; weitere Ausg. 1876 als Prämie der „Umělecká Beseda" [enthält nur die Liebesgesänge], 1886 m. Einl. v. R. Tyršová, 1917/18 die Holzschnittblätter als Prämie der „Umělecká Beseda", das ganze Material bei Matějček, R. K. [s. Lit.]). 1858 entstanden Illustr. zum „Doktor Faust" für „Die deutschen Volksbücher für Jung u. Alt, wiedererzählt von Gustav Schwab" (Stuttg. 1859, neu hrsg. mit tschech. Übersetzung des Sagentextes, Prag 1921), 1859/62 zahlreiche Buchumschläge für die Verleger Bellmann u. Kober u. das Titelblatt u. 33 Initialen für die durch F. Bezděk 1862 hrsg. tschech. Bibel. Um 1860 erreicht die vielseitige Kunst M.s eine Höhe, die es rechtfertigt, ihn den Begründer der mod. tschech. Malerei zu nennen. Edler Realismus kennzeichnet die Bildnisse der sog. „Josefina", von Frau L. Bělská (1857), Frau A. Václavíková (1862), Baumeister Václavík, Frau M. Vendulíková, Brauer A. Vendulák usw. In den Landschaften wird das mod. Problem des Sonnenlichtes gelöst („Unter der Hütte", „Dorfkirche", „Die Řip-Gegend", „Bei Mělník"). 1860 entstand die Jubiläumsscheibe der Prager Scharfschützen, 1861 Diplome der Stadt Sobotka für F. Palacký u. F. L. Rieger, der Stadt Karlín für F. Palacký (alle Guasch auf Pergament; Mod. Gal.), 1862 Fahnen für den Prager „Sokol" (auf Seide gemalt), den Gesangverein „Hlahol" (desgl.), 1863 den Gesangverein „Řip" in Roudnice (desgl., 1863; Mod. Gal.), für das Einweihungsfest der neuen Kirche in Karlín 2 Bilder für den Triumphbogen (Mod. Gal.), für die Kirche selbst Altarbild mit 4 tschech. Patronen u. Entwurf zu dem bronz. Haupttor (ausgeführt von L. Šimek), Aquarellentwurf zu seinem nicht ausgeführten Freskenzyklus in der Heiligkreuzkirche zu Prag (Slg Waldes ebda). 1864 war M. Begleiter des P. Cornelius während dessen Aufenthalts in Prag. 1865/66 schuf er sein Hauptwerk, die Bilder der neuen Monatsscheibe des Horologiums am Altstädter Rathaus in Prag (Darstell. aus d. Leben des tschech. Landvolkes, Orig. jetzt in der Mod. Gal., am Horologium Kopien von F. Liška). 1867 Teilnahme an der Reise tschech. Politiker nach St. Petersburg u. Moskau (künstler. Ausbeute bis auf wenige Aquarellansichten russ. Kirchen verloren). Von den Aquarellillustr. M.s zu den Volksliedern „Vybídnutí" (Aufforderung, um 1866/67), „Strachy" (Furcht, 1868) u. „Tří vínky" (Drei Kränze, 1870) zeigen die letzteren bereits deutlich Spuren von zunehmender Geistesgestörtheit. Von einer im März 1870 unternommenen Reise nach Rom brachte ihn seine Schwester Amalie schwer krank nach Prag zurück, wo er den Rest des Lebens leidend verbrachte.

In öffentl. Besitz (außer den bereits gen. Bildern). Mod. Gal. Prag: Lyrische Poesie (Tempera), Porträt Frau K. Tomášková (1842), Frau J. Schwarzová, Baronin Kotz von Dobrš, 6 Skizzen zu den Porträts der Familienmitglieder Silva-Tarouca; 10 Skizzenbücher; ca 500 Zeichnungen aus allen Perioden (der ehemal. Samml. Lanna entstammend). — Gesellsch. der Patriot. Kunstfreunde ebda: die meisten Volksliederillustrationen u. Trachtenstudien, Illustr. z. Königinhofer Handschrift, Zeichn. zum Horologium. — Mus. der Stadt Prag: Zeichn. für die Kirchentüre in Karlín, Kartons: Leben a. d. Herrensitz, Zeichnungen. — Umělecká Beseda ebda: Fahne des Gesangver. Lukes u. Zeichn. — Landesmus. Brünn: 4 Porträts der Familie Silva-Tarouca, Vision des Hl. Bartholomäus u. a. — Stadtmus. Königgrätz: Fahne der Königgr. Nationalgarde.

Briefe und Aufsätze M.s: Dopisy J. M.a Henriettě z Rittersbergů a Jindřišce z Rittersbergů (Briefe J. M.s an Henriette von Rittersberg und Jindřiška von R.), hrsg. von A. Matějček, in Nová Edice, X (1912). — Dopisy J. M.a hr. Bedřichu Silva-Taroucovi (Briefe M.s an den Grafen Silva-Tarouca), eingel. von E. Edgar, in Český čtenář, XII,

Bd 5/6 (1920). — Z dopisů J. M. (Aus den Briefen J. M.s), in Dílo, XII, 13/16. — R. Tyršová, Z Korespondence J. M. (Aus der Korrespondenz J. M.s), in Osvěta, XXX (1900) 488/96. — J. M., Pražské umělecké zprávy o letošní výstavě (Prager Kunstnachrichten über die heurige Ausstell.), abgedruckt in Volné Směry, XV (1911) 71.

Monogr. u. dergl.: K. B. Mádl, J. M., jeho život a dílo (J. M., sein Leben u. sein Werk), 1901/05, m. 126 Taf. u. 141 Textill. — M. Jiránek, J. M. (Výtvarné zjevy, I), 1905; ders., J. M. (Zlatoroh, I), 1909, [2] 1917, [3] 1922. — Dílo Josefa Mánesa (Das Werk J. M.s), Bd I: A. Matějček, Národní písně (Volkslieder), 1920, [2] 1928; Bd II: F. Žákavec, Lid československý (Das tschechoslowakische Volk), 1923; Bd III: A. Matějček, Rukopis královédvorský (Die Königinhofer Handschrift), 1927; Bd IV: F. Žákavec, Orloj (Das Horologium), in Vorbereitung. — Štencova Ročenka J. M.a (Stenc-Jahrbuch), 1920 mit Beiträgen von Mádl, Žákavec, Táborský, Kuchynka u. Jiřík. — Upomínka na oslavu J. M.a v r. 1920 (Erinner. an die J. M.-Feier 1920), Festreden von M. Švabinský, K. B. Mádl u. F. Žákavec, 1921.

Allgemeines. I. Handbücher und Lexika: K. B. Mádl, 50 let čs. umění výtv. (50 Jahre der tschech. bild. Kst), 1898. — Ottův Slovník naučný (Ottos Konversat.-Lex.), XVI (1900) 758/60. — F. X. Jiřík, Vývoj malířství českého ve stol. 19 (Entwickl. d. tsch. Malerei im 19. Jh.), 1909. — Padesát let Umělecké Besedy (50 Jahre der U. B.), Mitgliederprämie auf d. J. 1913. — A. Matějček u. Zd. Wirth, L'art tchèque contemp., 1920 p. 7/9, Taf. 9/19; dies., Mod. and contemp. czech art, 1924 p. 7/10, Taf. 9/19. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex., XVI (1867) 369/71. — Allg. dtsche Biogr., XX (1884). — F. v. Boetticher, Malerwerke, I/2 (1895). — L. Hevesi, Österr. Kunst i. 19. Jh., Lpzg 1903. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII (1925/26) 269. — *II. Zusammenfassende Aufsätze:* Sebrané spisy J. Nerudy, VIII, 62/65 (Nekrol.). — Osvěta, 1872 (J. Herold); 1906 p. 273/77. — Východ, I (1886) 7/9. — Květy, 1888 (K. Chytil); 1899 (F. X. Jiřík); 1901 (ders.). — R. Tyršová, J. M.a práce obsahu náboženského (Die Arbeiten relig. Charakters von J. M.), in Světozor, XXXIII (1899) 126 ff., 138 ff., 154 ff., 162 ff., 175 ff., 189 ff.; ders., Uvahy a pojednání o umění, I (1901) 5/13 (J. M. a Sokolstvo [J. M. u. der Sokol]). — Máj, II (1904) 389 f., 401/05. — M. Dvořák, Von M. zu Švabinský, in Die Graph. Künste, XXVII (1904) 29/52 (tschech. Übersetzung in Volné Směry, 1910). — Volné Směry, XI (1907): F. Žákavec. — Ebda, XVI (1912) 85/112 (A. Matějček, Portrét v Čechách v 19. stol. [Das Porträt in Böhmen im 19. Jh.]). — Moravskoslezská revue, VI (1910): E. Edgar, Historie a literatura o J. M. ovi (Die Geschichte u. d. Lit. über J. M.); VIII (1912) 113/15, 196/201. — Umění, I (1918/21): A. Matějček, Etika Mánesova díla (Ethik des Werkes M.s), u. Fr. Žákavec, M. v Umělecké Besedě (M. in der U. B.); II (1929) 295/326 (A. Matějček, J. M.a obálky, tituly a záhlaví knižní [M.s Buchumschläge, Titelblätter u. Kopfvignetten]). — Der Kunstwanderer, 1919/20 p. 474 f. — Zlatá Praha, 37 (1920) 277/85. — Der Cicerone, 17 (1925) 414/26. — Niederlův Sborník, 1925, p. 143 ff. — J. Pečírka, Bedřich Smetana a J. M., in Sborník Zd. Nejedlého, 1929 p. 24/29. — M. Tyršová, Význam J. M.a pro národopis českosl. (Die Bedeutung J. M.s für die tschechosl. Volkskunde), in Český lid, VII 10/13, 140/44, 168, 302/15, 326.

Biograph. Einzelheiten: Ohéral, Aus der Hana, in Erinnerungen, XXXVII (Prag 1857). — Louise Kotz, Was ich erlebte! Was mir auffiel!, Prag 1859. — H. Wankl, Bilder aus der mähr. Schweiz, 1882 p. 259/66. — R. Pokorná, Vzpomínka na J. M. (Erinnerung an J. M.), in Ženské listy, XVII (1889) 85 ff., 101 ff. — Vzpomínky (Prämie der Uměl. Beseda auf d. J. 1894) p. 81/85 (J. Herain), p. 143/47 (E. Herold). — V. Havelková, Vzpomínky z mého dětství na J. M. (Erinnerungen aus meiner Jugend an J. M.), in Světozor, XXXII (1898). — Máj, I (1903) 437 ff.; II (1904) 385/88, 412/14. — Nová česká revue, II (1905) 683 (Der Holzschn. Čen. Maixner über M.). — Zlatá Praha, 22 (1905): M. z Purkyní; 27 (1910) 267/70 (K. B. Mádl, J. M. a Vojtěch Lanna [J. M. und V. L.]). — E. Edgar, J. M. a hr. B. Silva-Tarouca, in Moravsko-slezská revue, VI (1910) 84, 118, 145, 185; ders., J. M. a Sylva-Taroucová, in Zvon, XVII (1917), u. Cesta, I. — R. Kuchynka, O stycích J. M. s Ferd. Náprstkem (J. M. u. Ferd. Náprstek), in Umění, I (1918/21) 163/68. — F. Žákavec, O českých výtvarnících Pěšinkami mrtvých, 1920. — F. A. Borovský, J. M. a Ferd. Náprstek, in Ročenka kruhu pro pěst. děj. umění auf das J. 1918, Prag 1920. — L. Jeřábek, M. v Litni (M. in Liteň), in Kalender der Národní Politika, 1921. — J. Karásek, K. J. Erben a J. M., in Topičův Sborník, III 558/61.

Über einzelne Werke: J. M., Orloj (Horologium), hrsg. v. K. B. Mádl, Prag 1894 (13 Taf.). — J. M., Měsíce (Die Monate), eingel. v. dems., 1911 (12 Taf.). — [K. J. Erben ?] Měsíčník hodin staročeských na Staroměstské radnici (Der Monatskreis der altböhm. Uhr am Altstädter Rathaus), 1866. — R. Kuchynka, Mánesovy prapory (Die Fahnen von M.), 1921 (41 Abb.); ders., M.ova součinnost při restauraci rotundy sv. Kříže Menšího (Die Mitarbeit M.s an der Restaurierung der Rotunde des hl. Kreuzes), 1922 (Privatdruck). — Osvěta, XI (1881) 142/61 (R. Tyršová, K výstavě děl M. ových [Zur Ausstell. der Werke M.s]); XXIX (1899) 354 ff. (ders., Jak se u nás psalo o M. ovi [Wie man bei uns über M. schrieb]). — Vzpomínky (Prämie der Uměl. Beseda auf d. J. 1894) p. 28/30 (S. Pinkas, J. M. jako Karikaturista [J. M. als Karikaturist]). — Světozor, XXX (1896) 198 ff. (R. Tyršová, Dva sochařské návrhy od J. M. [Zwei plastische Entwürfe von J. M.]); XXXIII (1899) 293 f. (ders., Diplom pro členy Dědictví sv. Cyrila a Metoděje [Ein Diplom usw.]), 355/58 (ders., J.a M.a Sv. Matí Magdalena [Hl. Maria Magdalena von J. M.]). — Český Lid, V (1896) 147/54; VIII (1899) 271 f., 324/28; IX (1900) 54/57 (R. Tyršová über die ethnogr. Studien M.s). — Český Lid, VIII (J. Klvaňa, Z mých studií o kroji lidu moravského [Aus meinen Stud. über mähr. Volkstracht]). — K. B. Mádl, Z notic J. M.a (Aus den Notizen J. M.s), in Volné Směry, I (1897) 485/96. — Úvahy a pojednání o umění, I (1901) 14/22 (M. Tyrš, J. M. v stálé výstavě Uměl. Besedy, 1873 [J. M. in der permanenten Beseda-Ausst.]), 23/40 (ders., M.ovy dětské kartony [M.s Kinderkartons]). — Máj, II (1904) 396 f. (Die Näherin von M.); IX (1911) 18, 34 (Unbekanntes Bildnis von J. M. [dasselbe in Národní Listy, 1911 Nr 57]). — Dílo, V (1907/08) 148/62, 204/09 (Der Ertrunkene); X (1912) 127 f. (Blumenstudien J. M.s); XVIII (1924) 1 f. (Über die Modelle J. M.s). — Časopis zem. musea moravského, XI (1911) 212/37 (J. Klvaňa, M.ovy českosl. studie ethnogr. [Tschechoslow. ethnogr. Studien M.s). — Umělecké Poklady Čech (La Richesse d'Art de la Bohême), I (1913) 27, Taf. 40; II 28, Taf. 170. — Štencova Ročenka, 1918 p. 46/53 (A. Matějček, M.ovy iniciály [Die Initialen v. M.]). — Umění, I (1918/21) 55/80 (V. V. Štech, M.ovy aktové studie [M.s Aktstudien]), 237/45 (K. B. Mádl, M.ův oltářík [M.s Altärchen]),

337/61 (F. Táborský, Z M.ovy pouti do Ruska [Die Reise M.s nach Rußland]); II (1929) 261f. (A. Matějček, Doplněk k M.ovu Rukopisu [Ergänzung zur Königinhofer Handschr. von M.]). — Výtvarné snahy, VII (1926) 33/36 (J. Karel, K pracím J. M.a [Zu dem Werke M.s]). — A. Matějček, J. a Guido M. v Knize umělecké společnosti v Kavárně Lorenzově (J. u. Kvído M. in dem Buche der Künstlergesellschaft im Café Lorenz), in Mádlův Sborník, Prag 1929. — F. Žákavec, Kostecký náčrtník J. M.a (Das Skizzenbuch M.s), in Pekařův Sborník, II (1930). — Drobné umění, III 64f. (P. Toman, Rytina od J. M. [Eine Rad. M.s]); V 71f. (ders., Dražba na zámku v Čechách [Die Versteig. auf Schloß Čechy]). — Úvahy a pojednání, I 52 (M. Tyrš, K výstavě Manesově v místnosti Lehmannově 1880 [Zur M.-Ausst.]).

Kataloge der wichtigsten Ausstell. von Werken M.s: 1880 bei Lehmann in Prag (gegen 100 Nrn); 1881 in der Umělecká Beseda (ca 10 Nrn); 1891 Kst-A. auf der Landes-A. in Prag (110 Bilder u. Zeichn., ferner Lithogr. u. Holzschn.); 1903 VIII. A. des „S. V. U. Mánes" in Prag (227 Nrn); 1911 im Topič-Salon Prag (ca 70 Bilder u. Zeichn. aus Privatbes.); 1911 XXXVIII. A. des „S. V. U. Mánes" (16 Bildnisse); 1912 im Kunstgewerbemus. (192 Blumenzeichn.); 1916 A. „Praha 1750—1850" im Prager Rathaus (45 Bilder u. Zeichn.); 1919 A. kunstgewerbl. Entwürfe tschech. Künstler der 2. H. des 19. Jh. im Kstgewerbemus. Prag; 1920 Jubil.-A. J. M. in Prag im Gemeindehaus (311 Bilder, Aquar., Zeichn.), Künstlerhaus (Aquar. u. Zeichn. aus dem Besitz der Gesellsch. der patr. Kunstfreunde, 168 Nrn) u. im Topič-Salon (das graphische Werk, 131 Nrn). *J. Pečírka.*

Mánes, Kvído (Guido), Genremaler, * Prag 17. 7. 1828, † ebda 5. 8. 1880, Sohn des Antonín, Schüler von F. Tkadlík u. Ch. Ruben.

Bis 1850 Historienmaler, ging M. unter dem Einfluß s. Bruders Josef zu Sitten- u. Volkstrachtendarstell. über. Sein eigentliches Gebiet ist das bürgerliche Genrebild (alltägliche Szenen aus dem Leben des Städters). Illustrierte die „Großmutter" von B. Němcová (1858) u. die tschech. Übersetzung des „Don Quijote" von Cervantes (Bd I 1866; neue Ausg. 1924). Ging 1868 nach Düsseldorf zu B. Vautier, bei dem seine früher kräftige, kernige Malart weicher, sein schweres Kolorit flüssiger wurden. Hauptwerk dieser Jahre: Christenlehre, von 1870 (1871 in Lithogr. als Prämie des Kstver.; 1900 farb. Reprod. als Prämie der „Umělecká Beseda"). 17 Studien dazu i. d. Gal. der patriot. Kunstfr. Prag; ebda 4 weit. Ölbilder. Gut vertreten in d. Mod. Gal. Prag (u. a. große Sammlg von Öl-, Aquar.- u. gezeichn. Studien). Ein Bild im Bes. der Umělecká Beseda ebda.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., 16 (1867) 369/71. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Kstchronik, 15 (1880) 688. — Ottův Slovník naučný (Ottos Konversationslex.), XVI (1900) 760f. — Volné Směry, XII (1908/09) 104ff. (14 Abb.). — Umění, II (1928/29) 78/80 (3 Abb.). — Vzpomínky (Prämie der Umělecká Beseda), 1894 p. 81ff. — Český Lid, VI (1897) 282ff. — K. B. Mádl, K. M. a jeho Křest. cvičení (K. M. u. seine Christenlehre), in Zlatá Praha, 17 (1900) 470f., 490f.; ders., Josef M., 1905 (passim). — F. X. Jiřík, Vývoj mal. česk. v 19. stol. (Entwickl. der tschech. Mal. im 19. Jahrh.), 1909. — Umělecké Poklady Čech, I (1913) 55, Taf. 80. — Topičův sborník, III 431. — Osvěta, 46 (1916) 410/423. — Fr. Žákavec, O českých výtvarnících (Über tschech. Künstler), 1920 p. 380ff. — Fr. Žákavec, Lid československý (Das tschechoslov. Volk), Dílo J. Mánesa, Bd II (1923) 88, 111, 187ff., 260ff., 331f.; Abb. 88, 89, 177, 178, 179, 249. — Matějček u. Wirth, L'art tchèque contemp., 1921 p. 8, Taf. 20, 21; dies., Mod. and contemp. czech art, 1924 p. 9, Taf. 20, 21. — Mádlův sborník, 1929 p. 179/208.

Manes, Ulrich (Joh. U.), Steinmetz in Neustadt (Böhmen); Prager Portal (1702/05) u. Březnitzer Portal (1707) am Heil. Berg in Příbram.

Top. d. hist. u. Kst-Denkm. Böhmen, XIII (1902).

Mánes, Václav (Wenzel), Historien-, Landschafts- u. Bildnismaler u. Lithograph, * Prag 1793, † ebda 23. 3. 1858, Bruder des Antonín, Schüler von J. Bergler, 1829/32 in Rom, 1835 bis 1841 Prof. an der Malerakad. Prag. Vertreten in d. Gal. der patr. Kunstfreunde u. in d. Mod. Gal. in Prag.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., 16 (1876) 368/71. — Kunst-Blatt, 1824 p. 206. — Österr. Blätter für Lit. u. Kst, I (1844) 184. — Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhmen, 14 (1876) 41. — Die graph. Künste, 36 (1913) 100, 107. — K. B. Mádl, Josef M., 1905 (passim). — F. X. Jiřík, Vývoj mal. česk. v 19. stol. (Entwickl. der tschech. Mal. im 19. Jahrh.), 1909; ders., Romant. per. česk. mal. (Romant. Periode der tschech. Mal.), in Květy, 1896 I u. II. — A. Matějček, Portr. v Čech. v 19. stol. (Das Bildnis in Böhmen im 19. Jahrh.), in Volné Směry, XVI (1912). — Almanach Akad. výtv. umění v Praze (Alm. der Akad. der bild. Kste in Prag), 1926 p. 17, 21, 56.

Mánesova, Amalie, s. *Mánes,* A.

Manesse, Henri (Georges H.), Radierer u. Aquarellist in Paris, * Rouen 1854, Schüler von Gérôme, Boilvin, Flameng u. Champollion. Verz. der Rad. bei Béraldi zu ergänzen durch: 52 Bl. zu Eug. Fromentin: Les maîtres d'autrefois (1913); Holl. Interieur, nach P. de Hooch; Geoffroy Dechaume in seinem Studio (Orig.-R.).

H. Béraldi, Grav. du 19e s., IX (1889). — L'Art, LIII (1892) Taf. nach p. 278. — The Portfolio, 1890, p. 155 mit Taf.; 1891, Taf. vor p. 67.

Manesse, M. T., Maler des 17. od. 18. Jahrh., nur bekannt aus der Signatur eines Stillebens mit Pistole, Büchern u. Medaillen, versteig. 15. 4. 1912 aus Slg Fr. de Montoya, Madrid, bei R. Lepke, Berlin (Kat. Nr 1639 p. 12, Abb. Nr 81). Vielleicht identisch mit dem 1664 in Rom erwähnten französ. oder fläm. Maler Thomas Manessier.

A. Bertolotti, Art. belgi a Roma, 1880; ders., Art. franc. in Roma, 1886. — Zani, Encicl. met., I/12 (1822): Manassier u. Manester.

Manet, Edouard, Maler, Radierer u. Lithograph, * 25. 1. 1832 Paris, † 30. 4. 1883 ebda. 1848 Zögling auf einem Schulschiff (Reise nach Brasilien), dann Schüler von Couture, dessen Atelier er trotz häufiger Differenzen erst 1856 verließ. Kopierte daneben Delacroix, Velázquez u. Giorgione. Reisen in Holland, Deutschland, Besuch Wiens u. Italiens. 1858 reichte er dem Salon seinen von Couture heftig getadelten „Absinthtrinker" ein, der keine Aufnahme fand. Im Salon 1861 ein erster Erfolg mit dem „Spanischen Guitarrespieler" (mention hon.). Das „Spanische Ballett" (gemalt nach einer in Paris gastierenden Truppe), das Porträt der Tänzerin

Lola de Valence u. das „Konzert im Tuilerien-Garten" (sämtl. bei Martinet ausgestellt) riefen 1863 einen ersten, das im gleichen Jahr im „Salon des Refusés" ausgestellte „Frühstück im Grünen" einen zweiten öffentl. Skandal hervor. 1863 Debüt als Radierer (Wiedergaben s. Gemälde). 1863 Heirat mit Suzanne Leenhof. 1864 beschickte M. den Salon mit einer Stierkampfszene, dem von Engeln beweinten toten Christus, 1865 mit einem Ecce homo u. der Olympia, die einen neuen Entrüstungssturm entfesselte. 1865 Reise nach Spanien (ohne Einfluß auf seinen Stil). Die Zurückweisung des „Pfeifers" u. des Tragischen Schauspielers vom Salon 1866 veranlaßte Zola anläßl. der Koll.-Ausst. 1867 zu einem Plaidoyer für M. Die Belagerung von Paris machte M. als Artillerieoffizier mit (u. a. Lithogr. mit Szenen aus der Kommune). Im Salon 1873 fand sein Bild „Le bon Bock" einmütige Zustimmung, während „Le Repos" stark kritisiert wurde. Von weiteren Bildern seiner Spätzeit seien genannt: Die Eisenbahn (1874), Der Opernball u. Die Schwalben (von der Jury zurückgewiesen), Die Wäsche, Der Sänger Faure als Hamlet (vom Besteller zurückgewiesen) u. die Porträts von Mallarmé, Antonin Proust, Pertuiset u. Rochefort (1881 durch Medaille 2. Kl. ausgezeichnet). Inzwischen war M.s Einfluß auf die junge Generation (Degas, Monet, Sisley, Renoir) in ständigem Wachsen, wenn es auch zu einer regelrechten Schulbildung nicht kam, da M.s eigene Entwicklung keineswegs kontinuierlich verlief, vielmehr Werke verschiedenster Art nicht selten zeitlich nebeneinanderstehen. 1880 stellten sich die ersten Anzeichen eines Leidens, das 1883 den Tod herbeiführte, ein. Letzte große Arbeiten: Die Bar in Folies-Bergères, Jeanne, Der Herbst. 1882 u. 83 malte M. nur noch Blumenbilder u. Ansichten seines Landhäuschens in Rueil. 1882 Ehrenlegion; Jan. 1884 Gedächtnisausst. in der Ecole d. B.-Arts (179 Bilder). Die Versteigerung der Atelierbilder Anf. Febr. 1884 erzielte 116 000 frs. Seitdem stieg M.s Ruhm ständig u. sein Einfluß auf die Entwicklung der Malerei des ausgehenden 19. Jahrh. trat immer deutlicher hervor.

Bilder in Museumsbesitz. A. Frankreich. Paris, Louvre: Der Balkon; Olympia; Frühstück im Grünen; Bildnis Emile Zola; Bildnis der Mme Zola (Pastell); Baumpäonien; Früchtestilleben; Berthe Morisot mit dem Fächer; Lola de Valence; Der Pfeifer; Am Klavier (Mme Manet); Mme Manet auf dem Sofa (Pastell); Päonienzweig; Päonien; Hafen von Boulogne bei Mondschein; Bildnis Mallarmé; Bildnis Clemenceau; Bildnis Jean de Cabanès (Pastell); Bildnis Dr. Matern (Pastell); Die Zitrone. Luxembourg-Mus.: Angelina. Petit-Palais: Bildnis Duret. — *Dijon:* Kopie nach Tintorettos Selbstbildnis im Pitti; Barfräulein (Pastell); Bildnis Mary Laurent (Pastell). — *Lyon:* Kopie nach Delacroix' Dantebarke; Bildnis Mlle Gauthier-Lathuille. — *Nancy:* Der Herbst. — *B. Ausland. Berlin,* Nat.-Gal.: Im Wintergarten; Landhaus in Rueil; Fliederstrauß. — *Bern,* Kunstmus.: Kopf eines Torero (zweifelhaft). — *Boston,* U. S. A.: Erschießung Maximilians, 1. Fassung; Exotische Blume. — *Bremen:* Bildnis Zacharie Astruc. — *Budapest:* Bildnis der Geliebten Baudelaires. — *Buenos Aires:* Die überraschte Nymphe. — *Chicago,* Art Instit.: Ausfahrt aus dem Hafen von Boulogne; Pferderennen in Longchamp; Der Philosoph; Die Musikstunde; Ecce Homo. — *Dresden:* Dame in Rosa. — *Essen:* Folkwang-Mus.: Die Granate (zweifelhaft); Faure als Hamlet. — *Frankfurt a. M.,* Städel: Die Croquetpartie. — *Hamburg:* Faure als Hamlet (Skizze); Bildnis Henri Rochefort; Nana. — *Kopenhagen,* Statens Mus. f. Kunst: Erschießung Maximilians. Glyptotek: Der Absinthtrinker; Mädchen mit weißer Krawatte. — *London,* Tate Gall.: Soldatengruppe (aus der Erschießung Maximilians); Soldat, sein Gewehr prüfend; Die Bierkellnerin; Konzert in den Tuilerien; Jeanne; Bildnis der Eva Gonzalès; Mme Manet mit Katze. — *Mannheim:* Erschießung Maximilians. — *Melbourne* (Austral.), Nat. Gall.: Das Haus in Rueil. — *Moskau,* Mus. der westeurop. Malerei: Die Schänke; Skizze zum Bildnis Antonin Proust. — *München,* Staatsgal.: Das Frühstück im Atelier; Die Barke (Monet u. seine Frau). — *New York,* Metrop. Mus.: Knabe mit Degen; Dame mit Papagei; Das Leichenbegängnis; ferner 18 Bilder aus der 1929 dem Museum geschenkten Slg Havemeyer, darunter: Kopie nach Delacroix' Dantebarke, Toter Christus von Engeln beweint, Im Boot, Gruß des Torero, Victorine Meurend als Torero, Junger Mann als Majo kostümiert u. die Pastellbildnisse George Moore u. Mlle Valtesse de la Bigne. — *Oslo,* Nat.-Gal.: Bildnis Carolus Duran; Die Pariser Weltausst. 1867; Skizze zu: Die überraschte Nymphe. — *Saint Louis,* City Art Mus.: Der Leser. — *Stockholm,* Nat.-Mus.: Der Birnenschäler; Manets Schwager; Mme Manet im Gewächshaus; Die Pariserin (Hélène André). — *Toledo,* U. S. A.: Bildnis Antonin Proust. — *Tournai:* Argenteuil; Bei Vater Lathuille.

Lit.: Th. Gautier, Abecedario du Salon de 1861, 1861. — Desnoyers, Salon des Refusés, 1863. — Em. Zola, M., étude biogr. et crit., 1867. — Eudel, L'Hôtel Drouot et la Curiosité, 1883/84. — Huysmans, L'art mod., 1883. — Ed. Bazire, M., 1884. — Alb. Wolff, La capitale de l'art, 1886 p. 215/34. — G. de Nittis, Notes et souvenirs, 1895. — Mallarmé, Divagations, 1897. — H. von Tschudi, E. M., 1902; ² 1909. — J. Meier-Graefe, M. u. sein Kreis, Berl. 1903; ders., Entwicklungsgesch. d. mod. Kst, Stuttg. 1904, I 147/61; 2. Aufl., Münch. 1914 ff., II 255/72. — Moore, Confessions of a young man, 1904. — Trente eaux-fortes orig. de M., Paris 1905, m. Text. — Moreau-Nélaton, M. grav. et lithogr., 1906. — Moore, Erinnerungen an die Impressionisten, 1907. — Th. Duret, Les peintres impression., Paris 1879 (deutsch, 5. Aufl., Berlin 1923); ders., Hist. d'E. M. et de son œuvre, Paris 1902. — J. Meier-Graefe, E. M., 1912. — A. Proust, E. M., souvenirs, 1913; dtsche Ausg. Berl. 1917 u. 1929. — M.-Mappe (Maréés-Drucke 35), 1922. — E. Waldmann, E. M., Berl. 1923. — J. E. Blanche, M., Paris 1924. — G. Severini, M., 1924. — L. Rosenthal, M. aquafortiste et lithogr., 1925. — Moreau-Nélaton, M., raconté par lui-même, 1926. — National Musei Arsbok, 1928. — A. Flament, La vie de M., 1928 (als Quelle wertlos). — E. M., Lettres de jeunesse, 1929. — Lettres ill. de E. M., 1929. — P. Jamot u. M. L. Bataille, M., Paris u. Berlin 1930 (krit. Oeuvrekat.). — L. Réau in: A. Michel, Hist. de

l'art, VIII (1926) 581/85. — K. Scheffler, Gesch. d. europ. Kst des 19. Jahrh., II (1927). — J. Muls, Van El Greco tot het Cubisme, Brügge 1929. — C. Glaser, Graphik d. Neuzeit, 1922. — Le Moniteur Univ. v. 3. 7. 1861 u. 11. 5. 1868. — La Presse v. 18. 7. 1864. — Gaz. d. B.-Arts, 1884 I 133/52 (L. Gonse); 1914 I 441; 1925 II 203/14 (L. Rosenthal), 244; 1926 I 55 f.; 1927 I 27/50 u. 381/90 (P. Jamot); 1927 II 337/46 (H. Focillon); 1928 I 109 f., 112; 1930 I 109 (Abb.), 110 f. — L'Autographe au Salon de 1865, Juli 1865 p. 87. — Album autographique 1867. — Le Courrier de l'art, 1884 p. 15 f. (G. Dargenty). — La Grande Revue v. 10. 8. 1907 (Jeanniot). — L'Art et les Art., II (1905/06) p. 38/46 (P. Gseli); 1907/08 p. 472/79 (C. Mauclair); N. S. XVIII (1923/24) 140 (Abb.), 143. — Revue de l'art anc. et mod., XXXVI (1914) 56 ff.; XLVIII (1925) 283 ff. (Rosenthal). — Bull. de la Vie artist., 1920 p. 606/11; 1923 p. 247/50 u. 474/78 (Tabarant). — L'amour de l'art, 1921 p. 257/66 (Tristan Klingsor). — La Renaiss. de l'art fr., I (1918) 149/53 (Th. Duret), 182 f.; VI (1923) 121 f., 469, 472, 487 ff. (Ars. Alexandre); VII 51 f., 242 f.; XII 72, 80, 87, 91, 93 f., 105; XIII (1930) 57/74 (Tabarant). — Ztschr. f. bild. Kst, 19 (1884) 221/52 (F. Bley); N. F. 15 (1904) 25/35 (F. Laban), m. bibliogr. Übersicht; 61 (1927/28) Kstchron. p. 129/32 (K. K. Eberlein). — Kst u. Kstler, I (1903) 170 ff. (E. Heilbut); 208 ff. (Zola); III (1905) 140/44 (M. Liebermann); 178; VIII (1910) 20, 123, 161 ff., 185, 190 f., 239/49 (E. Hancke), 346, 371, 387/98 (E. Waldmann); XI (1913) 35 ff., 81 ff., 135 ff., 211 ff., 256 ff., 322 ff., 360 ff., 410 ff., 442 ff. (A. Proust), 588; XII 98 ff.; XXII (1923/24) 312 u. Abb.; XXIII 108, 113, 275 (Abb.), 276, 342, 402, 403 (Abb.); XXIV 26, 72 f., 172, 342, 366 f., 393, 395, 399; XXV 229, 233, 248; XXVI 213/20 (K. Scheffler); XXVII 28/32, 109 (Abb.), 110; 417 u. Taf. geg. p. 417, 439 f., 494; XXVIII 82, 203/06 (M. L. Bataille); 251 f., 256, 294 (Abb.). — Die Kst, 23 (Kst f. Alle 26), 1911 p. 145 ff. (G. J. Wolf), 378; 57 (1928) 265/69 (Bruno E. Werner). — Der Cicerone, 12 (1920) 98, 871 ff.; 19 p. 44, 48, 50, 73, 367, 368 f., 376, 744, 771, 772; 20 p. 85/94 (J. Meier-Graefe), 147 f., 392, 394, 507 f., 674. — The Studio, 21 (1901) 227/36 (A. Proust). — The Burlington Magaz., 22 (1913) 44 f.; 30 (1917) 82, 110/15 (L. Cust); 49 (1926) 229, 233, 302/09 (Paul Jamot); 50 (1927) 27/35 (P. Jamot) u. 166 f. — Biblioteka Warszawska, Tom 262 (1906) 339/55. — Elseviers Maandschr., 1916 I 249/69, 339/56. — Kunstmuseets Aarsskrift: 1916, Kopenh. 1917, p. 38/60 (Jens Thijs); 1918 p. 3/12 (K. Fåhraeus); 1919 (Reg.). — Tidskr. f. Konstvetenskap, II (1917) 93 f.; VI 18 f. — Illustr. Tidende, 63 (1922) 390/92. — Art in America, 14 (1925/26) 9 ff. (Hertz). — Bull. Metrop. Mus., N. Y., 18 (1923) 263. — Bull. Art Inst. of Chicago, 1924 p. 46/50. — Bull. Rhode Island School of Design, 1924 p. 12/14. — Emporium, XXV (1907) 325/45 (Vitt. Pica). — L'Arte, 32 (1929) 145 ff. (L. Venturi). — Neue Zürcher Ztg v. 21. 4. 1927 (U. Christoffel). — Guiffrey et Marcel, Inv. gén. d. Dessins du Louvre etc., Éc. fr., IX (1921). — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911). — Cat. Vente Drouot, Paris: Tabl. mod. 7. 5. 1926, m. 43 Abb. — Kat. M.-Ausst. d. Gal. Matthiesen Berlin, 1928, m. 89 Taf.-Abb. *Marie Louise Bataille.*

Manetti, Antonio, sienes. Bildhauer u. Intarsiator, 1. Hälfte 19. Jahrh. Im Dom zu Montalcino: Hl. Josef mit Kind, lebensgr. Holzfigur.

Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena, 1840. — Brogi, Invent. etc. Prov. di Siena, 1897. — Chr. Scherer, Technik u. Gesch. der Intarsia, Lpzg 1891.

Manetti, Antonio, s. auch *Ciaccheri,* A.

Manetti, Domenico, Sieneser Maler, * 1609, † 1663, Sohn, Schüler u. Nachahmer des Rutilio. Seine Bilder gekennzeichnet durch trockene Zeichnung, übertriebene Schattenwirkungen u. grelle Beleuchtungseffekte an Stelle des zarten Helldunkels bei Rutilio. Matte, carracceske Farbgebung. Gewisse bei ihm immer wiederkehrende Züge sind die fratzenhaft lächelnden Putten u. die blutrote Fleischfarbe. Übermäßige Verwendung von Beiwerk.

Hauptwerke: Geburt Joh. d. T. (Siena, S. Giovannino in Pantaneto); Enthauptung Joh. d. T. (Siena, S. Giovannino sotto il Duomo; Ölskizze dazu in den Uffizien); Martyrium des hl. Matthäus (Siena, S. Matteo ai Tufi). — *Datierte Bilder:* Schlüsselübergabe (1644; Monsindoli bei Siena, Pfarrkirche); 2 große Allegorien: Malerei u. Baukunst, Musik u. Dichtkunst (1646; Siena, Casa Camaiori); Freskolünette (1651; Siena, S. Rocco alla Lupa; r. vom Eingang); Verkündigung Mariä (1656; Montepulciano, S. Biagio). Verschollen ist ein bez. u. 1661 dat. Bild (bis 1824 in S. Chiara in Siena). — *Weitere Bilder* in den Sieneser Kirchen S. Girolamo (Tod des hl. Hieronymus); S. Stefano (Heimsuchung Mariä); dei Tredicini (Christus u. die Apostel); del Crocifisso (Vision der hl. Katharina); S. Bernardino (2 Lünetten); S. Agostino (Hl. Augustin mit Christus in Glorie). Ferner im Pal. Comunale Siena (David u. Abigail) µ, in den dort. Palästen Chigi Saraceni (2 Szenen aus dem Leben Moses'; Sterbende Königin), Bianchi Bandinelli (Sterbende Königin) u. Bargagli (Hl. Sebastian). Im Mus. civ. in Montepulciano: Hl. Familie.

Lit.: Baldinucci, Notiz. d. Prof. del Dis., 1681. — G. Della Valle, Lettere Sanesi, 1782/86, III 459. — L. Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — E. Romagnoli, Biografia cronol. de' Bellartisti senesi dal sec. XII a tutto il XVIII, Ms. Bibl. Com. Siena; ders., Cenni stor. art. di Siena etc., 1840. — C. Ricci, Mostra dell'antica Arte senese, Cat. gen., Siena 1904. — P. Tronci, Il Duomo di Pisa, ed. Bacci, Pisa 1922, p. 24. *C. Brandi.*

Manetti, Giovanni, florent. Intarsiator, Holzschnitzer u. Goldschmied; 1576 Rahmen des Hochaltarbildes P. Caliaris in S. Giustina zu Padua.

Cavacii, Hist. cenobii dive. Justinae patavinae, 1606, p. 292. — Zani, Encicl. met., I/XII (1822) 283. — Moschini, Guida di Padova, 1817, p. 129. *Andrea Moschetti.*

Manetti, Orazio, s. *Manenti,* O.

Manetti, Rutilio di Lorenzo, Maler, * 1. 1. 1571 Siena, † 22. 7. 1639 ebda, Vater des Dom. Lernte bei Franc. Vanni (von Mancini als dessen begabtester Schüler bezeichnet) und bildete sich nach den Werken des Salimbeni, seit ca 1615 nach denen des Caravaggio. In seinen Frühwerken oft ziemlich oberflächlich, erscheint er in den Werken seiner Reifezeit als der bedeutendste Vertreter der toskan. Malerei des 17. Jahrh. neben Oraz. Gentileschi. Zeigt schon in seinen vannesken Frühwerken eine gewisse Neigung zu ausführlicher Behandlung

des Beiwerks (Goldblumen-Stoffmuster, Juwelen, Federn u. dgl.).

Hauptwerke der Frühzeit: Taufe Christi (1599; Siena, S. Giovannino in Pantaneto, Hochaltar); Predigt Joh. d. T. (1603; Pisa, S. Sisto); Martyrium des hl. Jakobus (1605; Siena, S. Giacomo in Salicotto); Szenen aus d. Leben des hl. Rochus (Fresken, 1606; Siena, S. Rocco alla Lupa); Hl. Sebastian u. die Prinzessin (Fresko, 1609; Siena, S. Sebastiano); 2 Seitenbilder (1612; Siena, S. Spirito, Hochaltar); 2 Szenen aus d. Leben des Ortsheil. (Siena, S. Gherardo); 2 Seitenbilder (1613; Siena, S. Raimondo, Altar des hl. Galganus). — *Werke der mittleren Zeit:* Vermählung Mariä (1615; Sinalunga, Collegiata); Tod des sel. Ant. Patrizi (Monticiano, S. Agostino. Caravaggiesk); Auferstehung Christi (Siena, S. Niccolò in Sasso); Allegorie (London, Slg Langton Douglas); Flucht nach Ägypten (1621; Siena, S. Pietro alle Scale. M.s Hauptleistung); Elias u. der Engel (1625; Pisa, Dom); Tod der Hl. Magdalena (Florenz, Pitti, dort fälschlich Franc. Rustici gen.); Die Besessene (1628; Siena, S. Domenico. Ein Hauptwerk: realistische Wiedergabe des Motivs); Lot u. seine Töchter (Florenz, Slg Sergardi); Die 4 Kirchenväter (Siena, Slg Cont. Piccolomini). — *Werke der Spätzeit:* Hl. Cerbone (1630; Siena, Collegiata di Provenzano); Hl. Eligius (1631; Akad. ebda, Vorrat); künstler. Verfall erkennbar in der 1632/35 für S. Agostino in Massa Marittima gemalten Heimsuchung Mariä, die — nicht ohne gewisse Großartigkeit in der Konzeption — in der Ausführung z. T. schwach u. in der Farbe gekennzeichnet ist durch die in den Spätwerken vorherrschenden blauen u. gelben Töne; Erweckung eines Kindes (1635; Lucca, Pinak.); Darstellung im Tempel (Lucca, S. Romano, bez. von M., voll. von s. Schüler Stef. Volpi); Hl. Matthäus (1636; Siena, Slg Grisaldi del Taia. Kräftig leuchtende Farbgebung); von fast jugendlicher Frische, Kraft u. Klarheit das Gruppenbild der 6 Musiker (1637; Siena, Slg Chigi Saracini) u. der Triumph Davids (1637; Lucca, Pinak.); um 1638/39: Hl. Thomas v. Villanueva (Florenz, S. Spirito); Joh. d. T. zeigt Christus dem Volke (Siena, S. Giovannino in Pantaneto). — Unter den M. zugeschriebenen Werken sind die in der Certosa von Florenz befindlichen Bildnisse von heil. Kartäusern Arbeiten des Giov. Mannozzi, sowie die Erweckung eines Kindes (Madrid, Prado) eine Arbeit des Serodine; eine Werkstattarbeit (von Volpi?): Lot u. seine Töchter (Rom, Gall. Doria). — Zeichnungen in den Uffizien, im Mus. Wicar in Lille u. im Louvre.

Lit.: G. Mancini, Consideraz. sulla pittura, Ms. Bibl. Com. Siena. — E. Nini, Trattato d. Famiglie Nobili di Siena, Ms. Bibl. Naz. Florenz. — J. Ugurgieri, Le Pompe Sanesi, 1649. — F. Baldinucci, Notiz. dei Prof. del Dis., 1681. — Bocchi-Cinelli, Bellezze d. città di Firenze, 1677. — L. Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — G. Ballati, Vita del Beato Ant. Patrizi, Siena 1728. — P. Titi, Guida di Pisa, 1751. — Etruria Pittrice, 1791/95. — G. Della Valle, Lettere Sanesi, 1782. — S. Tronci, Il Duomo di Pisa (ed. Bacci), 1922. — A. Morrona, Pisa Illustr., 1787. — G. Faluschi, Breve relaz. d. città di Siena, 1815. — E. Romagnoli, Biogr. dei Bellartisti senesi, Ms. Bibl. Com. Siena; ders., Cenni stor. art. di Siena, 1840. — Tanfani Centofanti, Not. di artisti etc., Pisa 1897. — Borghesi-Banchi, Nuovi docum. per la storia etc., 1898. — F. Brogi, Invent. d. oggetti d'arte d. Prov. di Siena, 1897. — Tolomei, Guida di Pistoia, 1821. — Fantozzi, Guida di Firenze, 1850. — Guida di Siena, 1906. — Bucchi, Guida di Empoli, 1916, p. 98. — Cat. racc. dis. ant. e mod. d. Uffizi, 1890. — Cat. gen. d. Mostra arte antica di Siena, Siena 1904. — Repert. f. Kstwiss., 33 (1910) 216 (H. Voss). — L'Arte, 19 (1916) 250 (R. Longhi). — Burlington Magaz., 50 (1926) 202f. (C. Balcer). — Rass. d'arte, VIII (XXI), 1921, p. 332. — Der Unterzeichnete bereitet eine Monographie über M. u. seine Schule vor. *C. Brandi.*

Manetto da Firenze, s. *Ammanatini,* M.

Manewitsch (Маневич), Abraham, kleinruss. Maler, * Kiew, Schüler der dortig. Kunstschule, weitergebildet in München und Paris. Seit 1922 in New York ansässig.

Kunst in Südrußland (russ.), 1910 p. 22f. (m. 2 Abb.); 1913 p. 110. — The Studio, vol. 58 (1913) 323 ff. (m. Abb.). — Ssredi Kollektionjeroff, 1923 Heft 5 p. 41. — The Art News, XXII (1923/24) Nr 21 p. 8; XXV (1926/27) Nr 18 p. 9.

Manfredi, Bartolomeo, Maler, * um 1580 Ustiano bei Mantua, † um 1620 Rom, noch nicht 40 Jahre alt. Ganz jung kurze Zeit bei Roncalli-Pomerancio in der Lehre. Schloß sich dann aufs engste Caravaggios naturalistischer Richtung an. Wohnte in Rom, wohin er sicher schon sehr früh kam, 1610/19 in der Pfarrei S. Andrea delle Fratte, 1618 zusammen mit dem Maler Franc. Guarini, seinem „servitore". Mitglied der Akad. San Luca (ebda sein Porträt).

M. hat nur Staffeleibilder gemalt, nach denen große Nachfrage war. Da er nicht zu signieren pflegte, scheint kein einwandfrei beglaubigtes Bild nachweisbar zu sein. Die noch kaum versuchte stilkritische Scheidung seiner Werke stößt daher auf große Schwierigkeiten, zumal schon die frühesten Quellen das häufige Verwechseln seiner Arbeiten mit denen Caravaggios einerseits u. denen seiner Schüler Nicolas Regnier u. Gerhard Seghers andrerseits betonen. Überdies wurde er sehr viel nachgeahmt und kopiert. — M. pflegte im Anschluß an Caravaggio das Halbfigurensittenbild mit lebensgr. Fig. (Szenen von Trinkern, Spielern, Musizierenden, Soldaten); wo er religiöse Themen behandelt, sind diese in sittenbildl. Motive hineinverflochten, bes. die oft behandelte Verleugnung Petri. Sandrart berichtet, daß sehr viele Bilder M.s nach Holland exportiert worden seien, u. sie dürften dort neben Honthorst u. d. Utrechter Schule starken Einfluß auf die holländ. Malerei ausgeübt haben. Mehrfache Würdigung fand kürzlich eine Zeichnung M.s in der Albertina wegen ihrer Zusammenhänge mit Rembrandts Verschwörung des Claudius Civilis in Stockholm.

M. zugeschrieb. Bilder in folg. Sammlungen: Aschaffenburg (Residenz), Augsburg, Belvoir Castle, Bergamo (Acc. Carrara), Bergues, Berlin, Braunschweig, Brüssel, Budapest, Caen, Compiègne (Schloß), Darmstadt, Dresden, Florenz (Pitti u. Uffizien), Fontainebleau (Schloß), Glaselyne-Hereford (Harry Jackson), Karlsruhe, Kopenhagen, Le Havre, Ludwigslust (Schloß), Lützschena (Speck von Sternburg), Madrid, Modena (Galerie u. Marchese Campori), München, Nantes, New York (Slg Goetz), Paris (Louvre), Pommersfelden, Potsdam (Gal. Sanssouci), Reims, Riga, Rom (Villa Albani, Gall. Corsini u. Borghese), Rudolstadt, Schwerin, Tours, Vicenza, Wien (Ksthistor. Mus., Slg Harrach, Slg Liechtenstein).

Lit.: Archivnotizen von Fr. Noack (†). — Gigli, La pitt. trionfante, Venedig 1615. — Mancini (Ms. Bibl. Vatic., ca 1620/25). — Baglione, Vite de' pitt. etc., Rom 1642.

— Bellori, Vite de' pitt. etc., Rom 1672. — Sandrart, Teutsche Acad., 1675 (Ausg. Peltzer, München 1925). — Orlandi, Abecedario, 1705. — J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779; dass., 2. Teil von H. H. Füßli, 1806/21. — Lanzi, Storia pitt. d. Italia, 1792 u. ö. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Missirini, Storia d. rom. Accad. di San Luca, 1823. — L. Coddè, Mem. biogr. ... dei pitt. ... mantov., 1837. — Mariette, Abecedario (Arch. de l'art franç.), III. — D'Arco, Delle Arti e d. artef. di Mantova, 1857. — G. Parthey, Dtscher Bildersaal, 1864. — N. Tarchiani, Cat. della mostra d. pitt. ital. del sei e settecento, Florenz 1922. — H. Voss, Die Malerei des Barock in Rom, Berl. o. J. [1924]. — Repert. f. Kstwiss., XIV (1891) 66. — Jahrb. d. ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., I 2. Teil, p. 495 ff., 578. — Gaz. d. B.-Arts, XI 438; XIII 469; XVII 137; 1877 I 26, 174. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art fr., 1914 p. 100 f. — Der Cicerone, 21 (1929) 330, 333. — Kat. der gen. Museen. — *Zeichnungen:* Berenson, Drawings of the florent. Painters, 1903, I 267; II 120. — Meder, Handzeichn. alt. Mster aus d. Albertina, 1908; ders., Die Handzeichnung, Wien 1919. — A. L. Romdahl in Tidskrift för Konstvetenskap, 1920 p. 116 ff. — A. Gauffin in Stockholm Nationalmusei årsbok, 1925 p. 32; ders. in Gaz. d. B.-Arts, 1929 II 146. — Pfarrb. SS. Apostoli, Rom. — *Stiche:* Heinecken, Dict. d. artistes etc., 1778 ff. (M.s-Fortsetzung im Kupferstichkab. Dresden). — Mit Notizen von Fr. Noack (†). *Bruno Henrich.*

Manfredi, Bart., s. auch *Bartolo* di Fredi.

Manfredi (Manfredini), Emilio (Emanuele), Maler u. Kupferstecher von Bologna, † 1801. Schüler des Ubaldo Gandolfi.

Bildnis Ercoles III. d'Este, gest. von Fr. Rosaspina 1785. Von M. selbst gest.: 6 Bl. Studien in Kreidemanier, nach F. Mazzola. 4° u. Fol. Sel. Salvatore d'Orta (bez.). Bildnis Lod. Ant. Muratori, bez.: Ieramini del. Manfredi sc. 1751.

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil (1806/21): Manfredini. — Bianconi, Guida di Bologna, ed. 1826. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — G. Campori, Artisti etc. n. stati estensi, 1855; ders. in: Atti e Mem. d. Dep. di st. p. dell' Emilia, N. S. VII/1 (1882) p. 90 f. — Ritratti ital. Racc. Cicognara. Cat. XVIII d. Libreria ant. C. Lang, Rom o. J. Nrn 2093, 2777.

Manfredi, Manfredo, Architekt, * 16. 4. 1859 Piacenza, † 13. 10. 1927 ebda. Schüler d. Architekturschule Rom. Seit 1897 Professor der Architektur an d. Akad. Venedig.

Grabmal König Humberts I. im Pantheon; Gefallenen-Denkmal in S. Maria di Capua Vetere; Denkmal der Befreiung Brasiliens in S. Paulo (zus. mit Ximenes); ital. Pavillons auf d. Pariser Weltausst. 1889 u. auf der Wiener Ausst. 1912; Postgebäude in Piacenza; Brunnen in Castell' Arquato; Ministerium des Inneren in Rom. Restaurierte die Markuskirche Venedig (1902/10). Mitarbeiter am Denkmal für Viktor Emanuel II. in Rom u. am Wiederaufbau des Glockenturms von S. Marco in Venedig.

Lit.: Càllari, Storia dell' Arte contemp. ital., 1909. — Annuario ist. scient. ital., II (1920). — Rass. d'Arte, V (1912) fasc. XII cron. p. 7. — Rass. d'Arte ant. e mod., VII (1920), Beibl. Heft 5 p. VII. — Emporium, 67 (1928) 243 ff. (m. Abb.). — Annuario della R. Scuola di Architettura di Roma, 1928, p. 19 ff. *L. Brosch.*

Manfredi, Pasquale, Maler von Neapel, † 1802 Venedig, über 70 Jahre alt. Bilder in S. Pantaleone zu Venedig (Fede; Speranza).

Moschini, Guida di Venezia, 1815, II 600. — F. De Boni, Biogr. d. artisti, 1840.

Manfredi, Piermatteo de', siehe *Piermatteo* da Amelia.

Manfredini, Armando, Bildhauer, * 1890, † (Freitod) 22. 4. 1925 Modena. Lehrer am dort. Ist. d. B. Arti.

Cronache d'Arte, I (1924) 314, 318 (Abb.). — Giorn. d'Italia v. 22. 11. 1925.

Manfredini, Enzo, Karikaturenzeichner, * 1889 Modena, † 18. 3. 1922 Rom, jahrelang in Paris tätig als Mitarbeiter ill. Zeitschriften.

Rass. d'Arte, XXII (1922) 200.

Manfredini, Gaetano, Bildhauer in Mailand, † 1870, Sohn des Luigi (s. d.), Schüler des Cam. Pacetti. David-Statue an d. Fassade von S. Fedele (Mail.).

Nagler, Kstlerlex., VIII 234. — Ant. Caimi, Delle arti ... in Lombardia etc., 1862. — F. Forcella, Iscriz. d. chiese etc. di Milano, 1889, VII 97; IX 174. — Milano e il suo territorio, 1844, II 385. — G. Mongeri, L'arte in Milano, 1872, p. 280.

Manfredini, Giovanni, Dekorationsmaler, * 1730 Cremona, † ebda 9. 12. 1790. Schüler des G. B. Zaist. Ausmalung der Sala delle canonichesse bei S. Benedetto u. von S. Fazio (Foppone), beide Cremona. — Giuseppe, Sohn u. Schüler des vor., † 1815 Brescia, jüng. Bruder u. Mitschüler der Paolo (* 1754, † 25. 11. 1805 Cremona) u. Serafino († um 1827). Von ihm u. A. Muzzi: Ausmalung der Chorkap. von S. M. d. Carità in Bologna.

Grasselli, Abeced. biogr. dei pitt. etc. cremonesi, 1827. — Scarabelli, Guida di Piacenza, 1841 p. 175. — Brognoli, Nuova guida di Brescia, 1826 p. 328 (Gius.). — C. Ricci, Guida di Bologna, o. J. [1914] p. 279 (Gius.).

Manfredini, Luigi, Bildhauer, Erzgießer u. Medailleur, * 17. 9. 1771 Bologna, † 22. 6. 1840 Mailand, Vater des Gaetano. Wurde Prof. der Medaillenkunst an der Akad. zu Mailand. 1798/1830 tätig an der Münze (1808 Obergraveur). Einer der berühmtesten Medailleure seiner Zeit.

Medaillen auf Napoleon I. (1797, 1805, 1809), Franz I. (1814), Kaiserin Maria Luise (1812), Franz IV. von Este, Herzog von Modena (1814), Erzherzog Rainer, G. B. Bodoni u. a.; Verzeichnis bei Forrer. Gründete nach 1807 mit seinem Bruder (Vorname unbekannt) eine Bronzefabrik, aus der u. a. hervorgingen: das von A. Sangiorgi für den 1838 voll. Arco della Pace zu Mailand modellierte Sechsgespann der Friedensgöttin nebst 4 von Giov. Putti modellierten Reiterstatuen (Viktorien); Bronzebüste des Dichters Vinc. Monti (modelliert von A. Sangiorgi; ebda, Pal. di Brera) u. ein im Feuer vergoldeter Dreifuß nebst Becken aus vergoldetem Silber (mit Flachreliefs in Treibarbeit, dat. 1811; Wien, Schatzkammer). In der gleichen Smlg von ihm selbst der sogen. mailänd. Tafelaufsatz (mit naturalistisch modellierten Tieren, Muscheln u. Früchten) u. d. Taufbecken des Königs von Rom (1811).

Lit.: L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907) 552 ff., m. Abbn u. Lit. (hier auch ein gleichnam. Sohn, Bildhauer u. Bronzegießer, erwähnt). — Nagler, Monogr., IV (1871). — Ant.

Caimi, Delle arti di disegno ... in Lombardia etc.,1862. — Milano e il suo territorio, 1844, II 320, 389. — G. Mongeri, L'arte in Milano, 1872 p. 326, 521. — F. Forcella, Iscriz. d. chiese etc. di Milano, 1889, VII 65. — P. Marmottan, Les Arts en Toscane sous Napoléon, 1901. — Kst u. Ksthandwerk, 18 (1915) 9, 19 (Abb.); 19 (1916) 191, 353 ff. m. Abbn u. Lit. — Jahrb. d. ksthist. Sign d. ah. Kaiserh., 34 (1918) Tl 2. — Rass. d'arte, XXI (VIII), 1921 p. 150 f. — Kat. der Münzen- u. Medaillen-Stempel-Samlg usw., Wien 1906.

Manfredino d'Alberto, gen. *Manfredino da Pistoia,* Maler von Pistoja 1280/93. Empfängt 1280 vom Dom zu Pistoja 40 Lire für Bemalung der Decke der Kap. S. Procolo. Bezeichnete u. datierte 1292 einen 3teiligen Freskenzyklus für S. Michele di Fassolo in Genua. Fragmente (Christus im Hause Simons u. Hl. Michael) in d. Akad. Art des Cimabue.

Pèleo Bacci, Docc. toscani p. la storia d. arte, I (1910) 93/105, m. Tfl. — W. Suida, Genua (Ber. Kststätten 35), Lpzg 1906, m. Abb. — B. Khvoshinsky e M. Salmi, I pittori toscani etc., I (1912) 38, m. Lit. u. Tfl. — R. Van Marle, The Development of the Ital. Schools of Paint., 1922 ff., I; V. — Repert. f. Kstwiss., I (1876) 139. — O. Grosso, Genova nella storia e nell' arte, Guida stor. art., o. J. p. 60, 65 (Abb.).

Manfredino da Castelnuovo, s. im Nachtrag unter *Basilio,* Manfred.

Manfredo (Manfredino), Glockengießer, 13. (?) Jahrh., * Cadore (Belluno ?). Glocken im Mus. Naz. Trento, in Wengen u. in Campill (Gadertal).

Atz u. Schatz, Der dtsche Anteil des Bist. Trient, III (Bozen 1907) 297. — Moroder-Lusenberg, Markt-Gemeinde St. Ulrich in Gröden, Innsbr. 1908 p. 38. *Simone Weber.*

Manfredo da Como, lombard. Baumeister, baut 1469/70 in Rom: Loggia della Benedizione (voll. von Giuliano da San Gallo 1497).

L'Arte, 15 (1911) 188 (G. Zippel).

Manfredo di Paolo, s. i. Art. *Buora,* Giov. di Antonio.

Manfrin, französ. Miniaturmaler; Knabenporträt auf Elfenbein, bez. u. 1827 dat., versteig. 19. 9. 1921 bei L. Schidlof, Wien (Kat. Nr 442).

Manfrino, Dom. s. i. 1. Art. *Frisoni.*

Mang, Anton, Maurermeister aus Lichtingen bei Corvey, baute u. a., gemeins. mit s. Sohn Joh. Christoph, die bischöfl. Kanzlei in Osnabrück (1783/85, Pläne v. Schaedler u. a.).

W. Jänecke, Das klass. Osnabrück, 1913 p. 74; ders. in Mitt. d. Ver. f. Gesch. u. Landeskde v. Osnabrück, 38 (1913) 43, 45 f.

Mang, Balthasar, oberbayer. Maler; Deckenfresken in St. Mariä Himmelfahrt zu Rattenkirchen (bez. u. 1765 dat.), St. Jacobus minor zu Buchbach, St. Andreas zu Oberornau (bez. u. 1767 dat.); Porträt Propst F. X. Schongauer im Kloster Gars.

Kstdenkm. Bayern, I (1895/1905).

Mang, Hans, gen. *Schnellaweg,* tiroler (?) Maler in Augsburg, malte 1447 am Göggingeru. am Kreuzertor, 1449 in einem Zimmer des Rathauses und fertigte 1446 eine „Tafel auf St. Ulrichs Altar". 1469 in Innsbruck tätig. Vielleicht identisch mit d. Maler Mang, der 1480 Zahlung erhält für ein „gmäl im sagrär" in d. Heiliggeistkirche Landshut. — Mattheus (Matheis) M., Maler aus Weißenhorn, kommt 16. 10. 1514 zu Jörg Breu in Augsburg in die Lehre.

Lipowski, Baier. Kstlerlex., 1810. — Bredt, D. Handschriftenschmuck Augsburgs im 15. Jahrh. (Stud. z. dtsch. Kstgesch., Heft 25), 1900 p. 21 f. — Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. allerh. Kaiserh., I/2 p. 187; XX/2 Nr 18108. — Jahrb. d. Ksthist. Inst. d. k. k. Zentralkomm., X (1916) Beibl. Sp. 126 f. — Monatsh. f. Kstwiss., V (1912) 448. — Landsberger Gesch.-Blätter, XVII (1918) 37. — Kstdenkm. ... Bayern, IV/16 (1927).

Mang (früher fälschlich: Lang), Heinrich, Zeichner (?), nur bekannt aus der angeblichen Signatur im Hausbuch (Wolfegg), von Bossert als Name des Hausbuch-Meisters vorgeschlagen.

H. Th. Bossert u. W. F. Storck, Das mittelalterl. Hausbuch, 1912 p. 32/34; vgl. Monatsh. f. Kstwiss., V (1912) 447 f.; VI (1913) 79.

Mang, Johann Joseph, Eisenschneider um 1750; Spontonspitze im Armeemus. München. *St.*

Mang, Konrad, Maurer- u. Steinhauermeister von Aschaffenburg; Pfarrkirche in Götzingen, Kr. Mosbach, 1791, gemeins. mit s. Sohn Sebastian.

Kstdenkm. Baden, IV/3 (1901) 50.

Mang, Mattheus, s. i. Art. *Mang,* Hans.

Mangani, Innocenzo, Architekt, Bildhauer und Goldschmied, * Florenz, tätig in Messina 1667/76.

Werkverzeichnis. 1667: Silb. Becken mit Darst. der 4 Jahreszeiten u. Wappen des Auftraggebers (Principe Ant. Ruffo della Floresta) in Treibarbeit. 1667: Silb. Tabernakel, ausgef. für die Kartause S. Stefano del Bosco (Kalabrien). 1668: Gold. Relieftafel in Treibarbeit, ehem. Scheindekor der Mad. della Lettera; Eigent. Dom Messina (in der gleichen Kirche ihm neuerdings zugeschrieben: die am Baldachin der gen. Mad. befindlichen Engel [Treibarbeit in Kupfer, vergoldet]). 1670: Marmorgrab des Erzbischofs Carafa, ebda, SS. Annunziata dei Teatini. 1672: Entwurf für S. M. d. Preci in Francavilla.

Lit.: G. Arenaprimo in Arch. stor. messinese, 1904 p. 150/57; ders., Argenterie artist. messinesi, Flor. 1904, p. 7 f. — Mauceri e Agati, Il Cicerone per la Sicilia, 1910 p. 321. — La Farina, Messina e i suoi monumenti, p. 88 f. — [Cacopardi,] Guida di Messina, 1826. — Messina e dintorni, 1902 p. 241, 257, 262 f., 293. — Boll. d'Arte, X (1916); Serie II Anno III (1924) 17 f., 22.

Mangano, Giorgio, Maler von Pavia 1417/70; arbeitete 1434 für die Certosa di Pavia.

Ffoulkes u. Maiocchi, V. Foppa of Brescia, 1909.

Mangeant, Adolphe, Architekt u. Lithograph in Paris, * Dreux 6. 8. 1829, † Versailles 26. 3. 1880, Schüler von Callet u. Blouet.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bauchal, Dict. d. Archit. fr., 1887 p. 696. — Singer, Kstlerlex., III.

Mangeant, Antoine, Maler u. Minimenpater, * Tours, † ebda 15. 11. 1683; Profeß 10. 2. 1640 im Kloster Plessis-lès-Tours, 27 Jahre alt. Andachtsbilder für sein Kloster.

Grandmaison, Arts en Touraine, 1870. — Giraudet, Art. tourang. (Mém. de la Soc. arch. de Touraine, t. XXXIV), 1885.

Mangeant, Paul Émile, Figuren-, Landschafts- u. Porträtmaler, Bildhauer, Kunstgewerbler u. Schriftsteller in Versailles, * Paris 12. 12. 1868, Schüler seines Großvaters Ant. Etex u. von Gérôme. Gemälde für das Greisenhospital zu Versailles u. das Rathaus zu Dreux.

Curinier, Dict. nat. d. Contemp., 1906, IV. — Chron. d. Arts, 1911 p. 277. — Kat. Salon Soc. Art. franç. (Paris), 1880/89; Soc. Nat., 1890/1925, z. T. mit Abb. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. civ., III (1902).

Mangein, Marg. Thér., falsch f. *Maugin.*

Mangeler, I. D., Maler; bez. u. 1697 dat. Bild, das Sakrament in einem Ostensorium zwischen Leuchtern darstell., in St. Joh. Bapt. zu Watervliet (Ostflandern).

Le Beffroi, III (1866/70).

Mangelsdorf, Hermann Eduard, Landschaftsmaler, * Naundorf bei Großenhain (Sa.) 30. 4. 1866, Schüler von Th. Hagen, tätig seit 1894 in Kötzschenbroda.

Singer, Kstlerlex., Nachtr. u. Ber., 1906 („Mangolsdorf"). — Kstchronik, N.F. VI (1894/95) 452 f.; VIII 229.

Mangem, Ant., siehe *Mengin,* A.

Mangeot, Claude François, lothr. Bildhauer, 1. H. 18. Jahrh., Schüler von Coustou; Christus im Grab in d. Kalvariengrotte in Saint-Mihiel; Giebelskulptur d. Kavalleriekaserne ebda.

Revue lorr. ill., 1910 p. 152 (Bernard).

Mangeot, Sébastien, s. *Demangeot.*

Manger, Friedrich, Stukkator in Würzburg, seit 1763 in der Residenz tätig.

Sedlmaier u. Pfister, Die fürstbischöfl. Resid. zu Würzburg, 1923. — Kstdenkm. Bayern, III/12 (1915).

Manger, Heinrich Carl Johann, Bildhauer, Porträtmaler u. Holzschneider, * Odessa 27. 12. 1833 von deutschen Eltern, kurze Zeit Schüler der Dresdner Akad. (1851), Autodidakt. Arbeitete in A. Gabers Atelier (Holzschn. nach Richter u. Schnorr), 1859/69 in Nordamerika, seitdem in Berlin (Schüler von Alb. Wolff), 1877/78 in Rom. Kriegerdenkmal für Stargard (1874), Kolossalbüste Goethes (nach C. F. Tieck) für Straßburg u. Leipzig, Herbart-Büste für Oldenburg, Bronzestatue Bismarcks für Kissingen.

J. F. Hoff, A. L. Richter, 1877 p. 459; 2. Aufl. 1922. — H. A. Müller, Kstler-Lex. d. Gegenw., 1884. — Kstchronik, VII (1871/72) 410.

Manger, Heinrich Ludewig, Architekt, * 1728 Kitscher bei Altenburg, † 30. 4. 1790 Potsdam. Wurde mit 14 Jahren Schüler des Stadtbaumeisters Schmiedlein in Leipzig, wo er auch den Unterricht des Universitäts-Zeichenlehrers Zincke genoß u. (seit 1748) an der Universität Mathematik u. Physik studierte. 1753 in Potsdam als Bau-Kondukteur angestellt, wo er zunächst unter Boumann, seit 1755 unter Hildebrand u. Büring arbeitete u. daneben das Maurer- u. Zimmerergewerbe zunftmäßig erlernte. 1763 Bau-Inspektor, 1775 neben Gontard u. Unger Bau-Direktor bei den Kgl. Bauten in Potsdam, deren Direktion er 1781/86 allein führte. Die Unzufriedenheit Friedrichs d. Gr. mit seiner Geschäftsführung brachte ihm 1786 einen Arrest ein, aus dem ihn die Thronbesteigung Friedr. Wilhelms II. befreite. Dieser ernannte ihn 1787 zum Inspektor der Kgl. Gärten und Ober-Hofbaurat. — Sein Bildnis (Wachsbossierung) im Neuen Palais bei Potsdam.

Mit selbständigen künstlerischen Aufgaben ist M. von Friedrich d. Gr. nicht betraut worden, sondern immer nur Baubeamter gewesen. Als solcher hat er Anteil an dem ersten Plan Bürings für das Neue Palais (1755) sowie an der Ausführung des Baues unter Büring u. Gontard (1763/69). Aus der Liste seiner Bauten, die M. selbst in seiner Baugeschichte (p. 644) gibt, sind zu nennen: das nach einer Skizze des Königs als Vorstudie zum Neuen Palais erbaute Haus Am Kanal 41 (1756; Zieler, Abb. 113), das Armenhaus vor dem Berliner Tor (1773), sowie die Brücken u. die Uferverkleidung des Stadtkanals (1756/70; Zieler, Abb. 13/15). Das Übrige sind Nutzbauten, wie die Treibemauern vor Sanssouci beim Obelisk (1763), Kolonistenhäuser bei Nowawes (1764) u. eine Unzahl Kasernen, Stallungen u. andere Militärgebäude.

Wesentliches Verdienst erwarb sich M. durch seine „Baugeschichte von Potsdam, besonders unter der Regierung König Friedrichs des Zweiten" (3 Bde, 1789/90). Veröffentlichte ferner „Beiträge zur praktischen Baukunst", 1783/86.

Lit.: Nicolai, Beschr. v. Berlin u. Potsdam, 1786, p. 1200, 1231; Anh. III 37 f. — Manger, Baugesch. v. Potsdam, 1789/90, p. 208, 209, 215, 502, 549, 626, 641 ff., 756. — Sello, Potsdam u. Sanssouci, Breslau 1888, p. 122, 415, 416, 419. — Fr. Backschat in Hohenzoll.-Jahrb., 1916, p. 91 ff. — O. Zieler, Potsdam, Berlin 1913, Abb. 13, 14, 15, 113. — C. F. Foerster, Das Neue Palais, Berl. 1923, p. 11, 24, 28. — P. G. Hübner, Schloß Sanssouci, Berl. 1926, p. 70. — P. Seidel, Friedrich d. Gr. u. d. bild. Kst, Lpzg 1922, p. 148. — W. Jänecke, Das klass. Osnabrück, Dresden 1913, p. 71. *C. F. Foerster.*

Mangey, Arthur, Goldschmied in Leeds, † (gehängt wegen Stempelfälschung) 3. 10. 1696. Amtsstab im Bes. der Corporation of Leeds.

The Art Journal, 1880 p. 301.

Mangiapane, Antonino, Holzbildhauer von Castelvetrano (Sizil.). Signierte 1680 das Chorgestühl (beg. 1670) in der Hauptkirche zu Partanna u. 1680 den Deckel des Taufbeckens in der Pfarrkirche S. Giovanni zu Castelvetrano.

G. Di Marzo, I Gagini e la scult. in Sicilia, I (1880) 707 f. — Mauceri, Il Cicerone per la Sicilia, 1907 p. 156.

Mangiapane, Giuseppe, Architekt, errichtet 1622 gemeinsam mit s. Bruder Pietro beim Einzug des Principe Giov. d'Aragona in Castelvetrano (Sizil.) einen Triumphbogen.

G. B. Ferrigno, Ingresso trionfale di principi in Castelvetrano, in: Arch. st. Sic. 1912, p. 133.

Mangiavino, Bartolomeo, Maler von Salò, Ende 16. Jahrh., tätig in Lo Spiazzo. Fresko: Mad. m. Kind u. den Hll. Sebastian u. Rochus, übertragen 1603 auf d. Hochaltar der damals errichteten Kirche dell' Inviolata bei Riva.

Ag. Perini, Statist. del Trentino, 1851, p. 441. — L. A. Baruffaldi, Riva Tridentina, 1903, p. 63, 79; ders., La Inviolata, chiesa munic. di Riva di Trento, 1881. — O. Brentari, Guida del Trentino etc., III (1900) p. 61. *Simone Weber.*

Mangilli, Ada, verehel. Contessa *Francesetti di Merzenile,* Malerin, * 23. 9. 1863 Florenz, Schülerin von A. Cassioli.

Entwürfe für 2 Mosaikfiguren (Bonifazio Lupi u. Piero di Luca Borsi) am linken Portal des Doms zu Florenz; Tobias in der Begräbniskap. auf dem Cimitero dell' Antella bei Florenz; Bacchantin in der Pinak. zu Ferrara.

Lit.: De Gubernatis, Diz. d. Art. it. viv., 1889.

Mangin, Kupferstecher; 8 Taf. für: Journal de ce qui s'est fait pour la réception du Roy dans sa ville de Metz, Metz 1744.

H. Cohen, Livres à Grav. du 18e s., 1912.

Mangin, Auguste, Porträtminiaturmaler, Paris 1879/80, * Domnon, Schüler von Giraud.

Bellier u. Auvray, Dict. gén., II (1885).

Mangin, Charles, Architekt, Ingenieur u. Architekturschriftsteller, * 1721 Mitry bei Meaux aus alter Organisten- u. Orgelbauerfamilie von Ruf, † 4. 2. 1807 Nantes. Studierte in Paris u. war vermutlich Schüler von Jacques Ange Gabriel, mit dessen Werken, vor allem mit Klein-Trianon und dem Salm-Kyrburgischen Palais (heute Sitz der Ehrenlegion) seine Bauten in naher Beziehung stehen. Seit 1779 in den baulustigen Rheinlanden tätig. 1791 zur Kaiserkrönung in Frankfurt herangezogen (Dekorationen). Als Ingenieur begegnet er uns bei Aufnahmen des Schlosses Königstein 1790/91. 1793 wandte er sich den Ideen der französ. Revolution zu, schloß sich den Mainzer Klubbisten an u. mußte deshalb fliehen. Wandte sich nach Frankreich u. lebte zurückgezogen in Paris, wo er 1795 noch einmal mit seinem Plan zur Verschönerung von Paris hervortrat, für den er mit einer ehrenvollen Erwähnung u. einer Medaille belohnt wurde. Zuletzt in Nantes ansässig. Die Bedeutung M.s liegt in seinen Wohnbauten. Sie vereinen Würde u. Anmut mehr als die der übrigen klassizistischen Zeitgenossen, indem sie viel noch von der künstlerischen Tradition des Barock übernommen haben. Sein bedeutendstes Werk ist die zu seiner Zeit hochgerühmte Mainzer Dompropstei, sein abgeklärtester und reifster Bau war das Haus seines Gönners Guiolett in Mainz. — Bis auf Schloß Monaise wurden alle Bauten M.s während der französ. Revolution zerstört.

Bauten: Kirche St. Bartholomé u. Heilig-Geist-Seminar, Paris; Ausführung von Boffrands Projekt des Ehrenplatzes für Ludwig XV.; Beteiligung am Bau von St-Sulpice; 2 Landhäuser für den Herrn von Rioli in Pont-à-Mousson; Schloß Monaise bei Trier, für den Trierer Domdechanten Grafen von Walderdorff (1779/83); Dompropstei in Mainz für den Dompropst Grafen von der Leyen (1781/91); Guiolettisches Wohnhaus am Münsterplatz in Mainz für Jakob Guiolett; Entwurf zum Turm von St-Ignaz in Mainz (1786/92); Schloß zu Wörrstadt für die rheingräfl. Familie (1787/88); M.s eigenes Wohnhaus im Gartenfeld bei Mainz (1789/92); das Schlößchen im Gartenfeld (um 1790); Beteiligung an der Innenausstattung der Koblenzer Residenz des Kurfürsten von Trier u. einem Gartentempelbau auf dem Lustsitz Kärlich. Mitarbeit an den von der Leyen'schen Bauten in Blieskastel u. vor allem bei den umfangreichen Salm-Kyrburgischen in Kirn ist zu vermuten, deren Bauherr derselbe deutsche Fürst war, für den sein wahrscheinlicher Lehrer das Palais der Ehrenlegion in Paris erbaut hat.

Veröffentlichungen: 1. Lettre au sujet de la prétendue découverte pour pousser les moulures de pierre par le moyen des outils des menuisiers, 1748; 2. Analyse des idées qui ont dirigé le Citoyen M. père, Architecte, dans la composition de son plan, dédié à la Républ. Franç. etc. (Paris, 1795?); 3. Exposé et analyse du plan et project [betr. Verbesserung der Tuilerien] présenté à l'Assemblée Nat., 1791. — Sein Recueil de modèles d'architecture ist noch nicht veröffentlicht.

Lit.: Biogr. univ. (Paris, Michaud), XXVI (1820). — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Fr. Dorst, Ch. M. u. s. Bauten in d. Trierer u. Mainzer Landen, in Mainzer Ztschr., XII/XIII (1917/18) 89/114. — L. Réau in L'Architecture, 1922, p. 377/83 (m. 8 Abb.). — Bauchal, Dict. d. archit. franç., 1887. — A. E. Brinckmann, Baukst d. 17. u. 18. Jahrh., I (Burgers Handb. d. Kstwiss.), 1915. — Lohmeyer, Joh. Seiz, 1914. — Vogts, Das Mainzer Wohnhaus im 18. Jahrh., 1910 p. 89. — Schrohe, Aufsätze u. Nachweise z. Mainzer Kstgesch., 1912. — O. v. Schleinitz, Trier (Ber. Kststätten 48), Lpzg 1909 p. 231 (Abb.), 233. — La Revue Rhénane, 1924 p. 399/401.

Karl Lohmeyer.

Mangin, Charles, Bildschnitzer in Caen, * Jan. 1739 als Sohn eines Bildschn. Louis François; Ausschmückung des großen Saals der Intendantur (gegen 1778).

Vial, Marcel u. Girodie, Art. déc. du Bois, II (1922) 252.

Mangin (Mengin), François, Bildhauer in Nancy, 1699/1719, Sohn eines Goldschmieds Dominique († vor 2. 12. 1679), der 1666 ein silb. Herz als Neujahrsgeschenk der Stadt für den Herzog anfertigte. François arbeitete 1703 für St-Epvre u. Notre-Dame zu Nancy, 1719 für Schloß Lunéville.

Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. fr. sous le Règne de Louis XIV, 1906. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXIV 346 f.; XXIX 503.

Mangin, Jean, Architekt („Entrepreneur des domaines du Roi") in Pont-Saint-Vincent, erbaute, laut Inschrift, 1778/80 die Kirche zu Neuves-Maisons bei Caligny.

Mém. de la Soc. d'archéol. lorr., 1907 p. 58 f.

Mangin, Marcel Paul Maurice Stéphane, Maler in Paris, * Cherbourg, Schüler von Harpignies u. J. P. Laurens, stellte 1875/1914 Landschaften, Figurenbilder u. Porträts aus.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bull. de l'Art anc. et mod., 1901 p. 61. — Kat. Salon Soc. Art. Fr. (Paris), 1875/99; Soc. Nat., 1901/14, z. T. mit Abb.

Mangin, Pierre, Bildschnitzer in Pont-à-Mousson, 1736/67; Kanzel, Marienstatue u. a. für die dort. Kirche; dekor. Skulpturen für die Abtei St-Benoît-en-Woëvre.

Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. fr. au 18e S., II (1911). — Rev. lorr. ill., VIII (1913) 126 (u. Anm. 2).

Mangin, Salomon, Bildschnitzer in Bayeux, 1775/87; Kanzel für die Kathedrale nach Entwurf des Bildh. Largillières (1785); Ausschmükkung des Hochaltars der Charité-Kirche nach

Entw. von J. Moussard. — Ein älterer Mangin (vielleicht der 1748 in Bayeux nachweisbare Jean Louis M.) schnitzte 1745 den Altar der 4. Kap. r. in der Kathedrale.

Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. fr. au 18e s., II (1911). — Dimier u. Gobillot, La Basse Normandie, o. J. p. 105 f.

Mangini, Dominik Maria, Maler von Florenz, 1745/50 in Krakau tätig.

Rastawiecki, Słownik Mal. polsk., 1850/57.

Mangini, Lattanzio, gen. *Lattanzio Bolognese,* Maler, * Bologna, Schüler der Carracci. Um 1610 in Rom tätig. Geißelung Christi, Seitenaltarbild in S. Maria dei Monti (1. Kap. r.).

Masini, Bologna perlustr., 1660, p. 631. — Titi, Descriz. d. pitt. etc. in Roma, 1763 p. 236, 255 f. — Angeli, Chiese di Roma, o. J. p. 355.

Mangini, siehe auch *Manzini.*

Mangio, Giacomo, sizil. Bildschnitzer 1600. Chorgestühl des Domes in Collesano bei Palermo.

Mauceri e Agati, Il Cicerone per la Sicilia, Pal. 1907, p. 124.

Mangionello, Giuseppe, ital. Bildhauer, * 22. 3. 1861 Maglie (Lecce), tätig in Rom.

Büsten des Agronomen Gaet. Stella u. des Archit. L. Scarambone in der Villa Garibaldi in Lecce; Denkmal Benedetto Brin auf dem Camposanto in Rom.

Lit.: Giannelli, Art. napol. viv., 1916.

Mangiot, Otto, fläm. Bildhauer, 17. Jahrh., lernte in Italien; Zuschreibung: Marmorkopie des bogenschnitzenden Cupido von Fr. Duquesnoy im K.-F.-M. Berlin (Original ebda).

Fr. Nicolai, Nachrichten v. d. Baumeistern usw. in Berlin, 1786 p. 53. — W. Vöge, Die dtschen Bildwerke usw. (Beschr. d. Bildw. usw., Kgl. Museen Berlin, ² IV), 1910 Nr 403. *M. D.*

Mangiotti, Francesco, röm. Bildhauer, 1644 im Haag, wo er damals, ohne Meister der Gilde zu sein, auf 3 Jahre einen Schüler aufnahm, seit 1651 in Wien, wo er u. a. ein Elfenbeinporträt Ferdinands III., Porträtbüsten Ferdinands IV. (Stein) u. des Grafen Octavio Piccolomini (Bronze, bald nach 1656, in einer Nische über dem Bibliothekeingang der Servitenkirche), Statuen für das Stadtpalais des Grafen Abensperg-Traun u. für den Favoritenhof bei Wien (1658), sowie 2 Bronzestatuen (Julius Caesar u. Diana mit Hunden) für das Dresdner Schloß (Vertrag 1658, Ablieferung 1661/62) fertigte.

Zeitschr. f. bild. Kst, XVIII (1883) 303 f.; Kstchronik, XVIII 716. — Beitr. z. Kstgesch. F. Wickhoff gew., Wien 1903, p. 163/70, m. Abb. — W. v. Seidlitz, Kst in Dresden, IV (1922) 484.

Manglard, Adrien, Maler u. Radierer, * Lyon 12. 3. 1695, † Rom 31. 7. 1760, Schüler von A. van der Kabel, dann in Rom Studium der Werke Salv. Rosas u. Claude Gellées. Mitglied der röm. Accad. di S. Luca (1735) u. der Pariser Acad. Roy. (1736). Lehrer des Jos. Vernet.

Gemälde (Marinen u. Landschaften mit u. ohne Staffage) in öff. Besitz verzeichnet bei Bénézit. Nachzutragen: Macerata, Pinac.; Mannheim (2); Paris, Louvre; Rom, Accad. di S. Luca (3); Tours; Turin, Pinac. (2); Wien, Akad. — *Zeichn.* u. a. in Florenz (Uff.), Lille (Wicar), Paris (Louvre) u. Rouen. — *Radier.* (Marinen u. Landschaften, seltener Figurenszenen) verz. bei Robert-Dumesnil (43 Orig.-Rad., 1 Repr. nach Ciro Ferri). Nachzutragen: 1 Bl. mit 7 Studienköpfen u. 1 kl. unbez. Marine von 1756. Ausgabe von 36 Bl. unter d. Titel: Racc. di Vedute e Composizioni div. inv. ed inc. all'acqua forte dal celebre A. M. (Rom 1753).

Lit.: J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779; desgl., 2. Teil (H. H. Füßli), 1806/21. — Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., IV. — A. Montaiglon, Proc.-verb. de l'Acad. Roy., 1875/92; vgl. Table par Cornu, 1910. — M. Missirini, Mem. d. R. Accad. di S. Luca, 1823, p. 227, 469. — Mariette, Abecedario (Arch. de l'Art fr.), III. — Robert-Dumesnil, Peintre-grav. fr., II (1836). — Le Blanc, Manuel, II. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885): falsches Todesdatum. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Gaz. d. B.-Arts, V (1860) 130, 142; 1877 I 86 f. — C. G. Ratti, Instruz. in Genova, 1780 p. 329. — H. Meyer in Goethe, Winkelmann u. s. Jahrh., 1805 p. 244. — G. A. Mancini, Istr. etc. di Città di Castello, I (1832) 183. — G. Campori, Racc. di Catal. etc., 1870. — G. Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — A. Fontaine, Coll. de l'Acad. Roy., 1910. — R. Accad. di S. Luca. Annuario 1909/11, Rom 1911, p. 66 (Abb.), 69 f. — Arch. de l'Art fr., 1913 p. 488. — Ch. Blanc, Trésor de la Curiosité, I (1857) 111 f. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911).

Mango, Leonardo de, Landschafts- u. Genremaler in Konstantinopel, * 19. 2. 1843 Bisceglie (Apulien). Schüler (1862/70) der Akad. Neapel (unter Auria, Maldarelli, Postiglioni, Mancinelli und Dom. Morelli).

A. Thalasso, Die orient. Maler d. Türkei, Berlin o. J. [1910], p. 16, 65 ff. (m. Abb.). — Riv. del Sud, III (1910) 7/12.

Mangold, Anton, Figuren- u. Porträtmaler, * Weilheim (Ob.-Bay.) 28. 12. 1863, † ebda 29. 10. 1907, Schüler von G. Hackl, G. Benczur u. L. Löfftz, weitergebildet in Paris, seit 1905 Lehrer an der Münchner Akad. Gemälde im Spital z. Hl. Geist u. im Stadtpfarrhaus Weilheim.

Bettelheim, Biogr. Jahrb. usw., XII: 1907 (1909) 55*. — Münchner N. Nachr., 31. 10. 1907. — Mitteil. von J. Damrich, Weilheim.

Mangold, Burkhard, Maler u. Graphiker in Basel, * ebda 10. 9. 1873.

Ölgemälde (Figur u. Landschaft), Aquar. u. Zeichn. in den Museen Aarau, Basel, Bern, La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Schaffhausen. Fresken in Basel: Rathaus, Volksbank, Schalterhalle Hauptpost, Aula Gotthelfschulhaus, Zentralhalle, Gasthof Bären, Restaurant Wolfsschlucht. Kartons für Glasgemälde: Predigerkirche u. Leonhardskirche Basel, Kirchen Wallenstadt, Biberist-Gerlafingen usw. Plakate. Freie u. angewandte Graphik (Lith., Rad., Holzschn.): Buchschmuck, Exlibris usw., 2 Folgen Holzschn. u. Lith. unter dem Titel „Basler Helge". Veröffentlichte: Anleitung zum Aquarell-Malen (Luzern 1922).

Lit.: Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908); IV (1917) 558/60. — Schweizer. Zeitgenossen-Lex., 1921. — Reinhart u. Fink, Selbstbildnisse Schweizer. Kstler d. Gegenw., 1918 p. 98 f. — W. v. Zur Westen, Reklamekst (Kulturgesch. Monogr. 13), ² 1914 p. 106 f. — H. Rhaue, Das Exlibris (Rhaues Handb. f. Kriegssmler 8),

1918 p. 38. — Lonchamp, Man. du Bibliophile suisse, 1922, II Nr 1033, 1047, 3077 f., 3230. — Dtsche Kst u. Dekor., VIII (1901); XIX; XX; XXXII. — Das Werk, IV (1917) 129 ff.; V 47. — Helvetia, 1919 p. 1 ff. (Abb.), 12; 1920; 1921. — Zeitschr. f. Bücherfreunde, N. F. XI (1919/20) 109. — Das Plakat, XI (1920) 499, 501 f.

Mangold, Franz Jos., s. *Mangoldt.*

Mangold, Johann Jacob, Glocken- u. Gelbgießer in Stettin, tätig 1692/99.

Kstdenkm. Prov. Brandenburg, VI/1 (1909). — Jahrb. f. brandenb. Kirchengesch., XV (1917) 131; XVI 87. — Balt. Studien, N. F. XXI (1918) 233.

Mangold, Joseph, Maler in Köln, * 11. 11. 1884, Schüler d. Kstgewerbeschulen Köln und Berlin, im übrigen Autodidakt. Mitgl. der Rhein. Sezession. Landschaften, Stilleben, Akte. Anhänger der „Neuen Sachlichkeit". Arbeiten im Mus. Wallraf-Richartz Köln, i. d. Slg Kröller-Müller im Haag u. im Bes. d. Vereinig. für Junge Kunst Düsseldorf.

Kstchronik, N. F. XXXIII (1921/22) 819. — Kunst der Zeit, III (1929) 162 (2 Abb.). — Kat. Ausst. „Dtsche Kunst", Düsseld. 1928, p. 70. — Stadtanzeiger (Köln) v. 20. 10. 1929, m. Bildnis. — Mitteil. des Künstlers.

Mangold, Matthias, Malerdilettant (Pfarrer), * Basel 1646, † ebda 1719. Porträts des Theol. C. Schweizer u. des Mediz. B. Verzascha.

Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Mangoldt (Mangold), Franz Joseph, Bildhauer, tätig 1725/53, wohl aus Brünn stammend, tüchtiger spätbarocker Meister der Breslauer Schule, lernte bei Christoph Tausch. — Seine Verwandten sind wohl Joseph Mangold (Mangolt), Bildhauer aus Rottenbuch (Ob.-Bay.), 1694 in Brünn, 1700 Mitglied der dort. St. Lukas-Brüderschaft, u. Johann Mangold, der um 1710 a. d. bildhauer. Ausstattg der Annenkirche Nikolsburg (Mähr.) arbeitete.

Arbeiten des F. J. Mangoldt: 1725 Mitarbeit an der Ausstattung der Breslauer Ceslauskapelle; 1725/33 Ausstattung der Franz-Xaver-Kap. der dort. Jesuitenkirche (Stuckmarmoraltar mit Kruzifixus, Hl. Franz Xaver usw., 2 Alabasterreliefs mit Szenen aus d. Leben des Heil., Trägermohr, ornam. Füllung der Wandfläche); 1731 Statuen der Kaiser Leopold I., Josef I. u. Karl VI. u. allegor. Figuren in der Aula Leopoldina der dort. Universität; 1733 Sandsteinstatuen der vier Fakultäten am Turm der Univ.; 1734/38 Innenausstattung des Leubuser Fürstensaales (Marmorinkrustation der Wände, Stuckgruppe der Kaiser Leopold I., Josef I. u. Karl VI. mit mythol. u. allegor. Figuren, Mohrenportal); 1737/38 Kanzel der Breslauer Sandkirche (Stuckmarmor) mit Reliefs u. 2 überlebensgr. Trägermohren; 1738/42 Hochaltar, Kanzel, Nischenaltäre u. Hl. Kreuzaltar in der Kirche zu Seitsch; um 1740 Ausstattung der Klosterk. zu Trebnitz (Hochaltar, Kanzel); 1740 bis 45 Ausstattung der Weinbergkirche St. Valentini zu Städtel Leubus (Hochaltar, Kanzel, Seitenaltar); 1752/53 Grabmal des Freih. v. Spätgen in der Breslauer Dorotheenkirche.

Lit.: L. Burgemeister, Die Jesuitenkst in Breslau, Diss. Phil. Breslau 1901 p. 46 f. — Anneliese Uhlhorn, Meister u. Werke der Plastik des Spätbarock in Breslau, Diss. Phil. Breslau 1927 p. 41/50 u. passim, mit Lit. — F. Landsberger, Breslau (Ber. Kststätten, 75), 1926. — E. Hawlik, Zur Gesch. d. Baukst usw. im Markgrafthume Mähren, 1838. — A. Prokop, Die Markgr. Mähren in kstgesch. Bez., 1904 p. 1050, 1237, 1240, 1291.

Mangoldt, Johann Ludwig, Schreibkünstler, * 1725 Leipzig, † 21. 5. 1784 ebda. Schüler des Leipz. Schreibmeisters Joh. Stäps d. Ä. Kunstvoller Lehrbrief mit Rokokoornamentik von 1753 im Stadtgesch. Mus. Leipzig; Entwurf des von Krügner gestoch. Lehrbriefes der Leipz. Tischlerinnung (1756).

Friedr. Schulze, Leipzig. Schreibmeister u. Schriftenmaler, in: Archiv f. Buchgew. u. Gebrauchsgraphik, 63 (1926) 164 f., 171. *F. Schulze.*

Mangone, Claudio, Holzschnitzer in Mailand, erhält 1634 für die 3 an der mittleren Fassade des Ospedale Maggiore befindlichen Türen 3004 Lire. An den mittleren Türflügeln zu oberst in 2 Feldern: Verkündigungsszene.

Rass. d'arte, 14 (1914) 256 (Abb.), 262 f.

Mangone (Mangoni, Mengoni), Fabio, Architekt (u. Bildhauer?), * 11. 11. 1587 Mailand, † 2. 3. 1629 ebda, Sohn des Gio. Batt., Bruder des Giulio Ces. 1610/17 Schüler des Aless. Bisnati, folgte 1617 seinem Lehrer als Dombaumeister. Lieblingsarchit. des Kardinals Fed. Borromeo, der ihn 1620 als Lehrer für Baukunst an die Accad. Ambrosiana in Mailand berief.

Werke: Collegio Elvetico in Mailand (jetzt Staatsarchiv), beg. um 1602, die Fassade nach M.s Tode durch Franc. Richini ausgeführt. Tätigkeit am Teatro della Corte Ducale, Mailand, vor 1614. Tätigkeit am Mailänder Dom, seit 1614: Entwurf zum Altar d. Madonna dell'Albero (l. Querschiff); Modelle zu den 9 in Kupfer getriebenen Kolossalengeln, die früher das Tabernakel mit der Kreuzesreliquie i. d. Capp. maggiore umgaben; Innenseite der Fassade (Zuschreibung). Orfanotrofio femminile della Stella, Mailand (Corso Magenta). Die ehemal. Kirchen S. Remigio (um 1620; Entwürfe dazu im Arch. civ. Mailand, Racc. Bianconi) u. S. Gregorio, Mailand, u. die Fassade von S. Maria Podone ebda (Entwürfe dazu a. a. O.); Canonica di S. Lorenzo (unvollendet; Entwürfe a. a. O.). Entwurf zu d. Kirche S. Maria d. Vittoria, Mailand (beg. 1629; die Fassade modern). Arbeiten an der Außenseite der Kuppel von S. Sebastiano, Mailand (nach Entwürfen von P. Pellegrini). — Der ihm zugeschrieb. Entwurf zu dem ältesten Teil der Bibl. Ambrosiana wohl von Lelio Buzzi.

Lit.: G. Ferrario, Mem. etc. dell' archit. milanese, 1843, p. 87, 100, 104/08, 150. — A. Nava, Mem. etc. d. Duomo di Milano, 1853 p. 181. — A. Ricci, Storia d. archit. in It., 1859, III. — C. Casati, Treviglio di Ghiara d'Adda e suo territorio, Mail. 1872, p. 621/26. — F. Malaguzzi Valeri, Milano, II (Italia Art. 26), Bergamo 1906, p. 105/07 (Mengoni). — C. Torre, Ritratto di Milano, ed. 1714, p. 100, 135, 143, 155, 185, 264, 378. — S. Latuada, Descr. di Milano, 1737/38, I 29, 216; III 122; IV 316; V 340. — G. Mongeri, L'arte in Milano, 1872, p. 138 (2×), 153, 168, 367, 374, 472. — G. Campori, Lettere art. ined., 1866. — F. Argelati, Bibliot. Script. mediolan., 1745, II, Col. 848. — F. Forcella, Iscriz. d. chiese di Milano, 1889, IX. — C. Boito, Il Duomo di Milano, 1889, p. 248. — G. Merzario, I maestri comacini, 1893, II 143. — Ces. Cantù, Il pal. del Collegio Elvetico, in: Ricordi d. Espos. Naz. del 1881, Mail. 1881. — G. Vittani, S. Maria d. Vittoria in Milano, Mail. 1903. — G.

Pagani, Chi architettò l'Ambrosiana? In Arch. stor. lomb., Ser. II Bd IX (1892) 990. *Paolo Arrigoni.*

Mangone, Giovanni, Bildhauer u. Architekt, * Caravaggio, † 1543 Rom, Schüler des Andrea Ferrucci. Tätig am Vatikan. Palast u. Belvedere u. am Pal. Armellini in Perugia. Seit 1527 Soprastante della fonte di S. Pietro.

Grabdenkmal des Kardinals Enckenvoirt (1536) am Eingang von S. M. dell'Anima zu Rom.

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, IV 480. — A. Bertolotti, Art. lomb. a Roma, 1881. — C. L. Visconti, Sulla Inst. d. congreg. pont. al Pantheon, 1869 p. 11 f., 17, 19. — Jos. Lohninger, S. Maria dell'Anima, Rom 1909. — Giorn. di Erud. Art., I (1872) 162; IV 152; VI 207 f., 228. — Jahrb. d. preuß. Kstsmlgn, 33 (1912) Beiheft p. 59; 36 (1915) Beih. p. 41. — Repert. f. Kstwiss., 37 (1914) 22. — L'Arte, 16 (1913) 86 Anm. 4.

Mangone (Mangoni), Giov. Batt., Architekt und Holzschnitzer, * um 1547 Mailand, † ebda 23. 10. 1627, Vater der Fabio u. Giulio Ces., 1585/1614 Dombaumeister. Errichtet 1585, anläßlich des Einzuges des Erzbischofs Gasp. Visconti, einen Triumphbogen. Arbeitet 1591 am Chorgestühl. Liefert 1614 zu Pellegrinis Fassade ein Holzmodell. Arbeitet 1625 an dem in der nördl. Domsakristei befindl. Geschränk.

C. Casati, Treviglio di Ghiara d'Adda e suo territorio, Mail. 1872, p. 622. — C. Boito, Il Duomo di Milano, 1889 p. 216. *Paolo Arrigoni.*

Mangone, Giulio Cesare, Architekt und Holzschnitzer, * um 1584 Mailand, Sohn des Gio. B., Bruder des Fabio. Mitarbeit (1606/20) am Chorgestühl des Domes (3 Reliefs aus d. Leben des hl. Ambrosius) und an der Sängerkanzel (musizierende Engel). Baute am Ospedale Maggiore u. am Collegio dei Giureconsulti in Mailand.

Annali d. Fabbrica del Duomo di Milano, V 35, 76, 103, 107, 112; Append. II 240. — U. Nebbia, La scult. nel Duomo di Milano, 1908, p. 196 u. 205. *Paolo Arrigoni.*

Mangone, Virgilio, Architekt und Bildhauer von Mailand um 1580. Entwarf die dort. Kirche S. Girolamo (1589 voll.; zerstört).

C. Torre, Ritratto di Milano, ed. 1714 p. 164. — S. Latuada, Descr. di Milano, 1737/38, IV 395. — Zani, Enc. met., I/12 (1822) 289.

Mangot, Goldschmiedefamilie: André, Tours 1463/80; Reliquiare der Hl. Martha für Ste-Marthe zu Tarascon u. St-Saturnin zu Tours, Silberstatuette Ludwigs XI. für St-Martin zu Tours u. and. Stiftungen des Königs. — Hans (Jehan), Tours 1501/11; Silberstatuette des Hl. Mauritius für die Kathedrale. — Pierre, Paris 1515/41, Hofgoldschmied Franz' I. — Robert, Paris 1536/65, Hofgoldschmied.

Texier, Dict. d'Orfévrerie, 1857. — Grandmaison, Arts en Touraine, 1870. — C. Port, Art. angevins, 1881. — E. Giraudet, Art. tourang. (Mém. de la Soc. arch. de Touraine, XXXIV), 1885. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkz.,[2] IV (1928). — Gaz. d. B.-Arts, IX (1861) 23 f.; XIX (1865) 345 f. (Pierre, Zuschreib.); 1877 II 389. — L'Art, XLIII (1887 II) 97, 109. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXXIII (1909) 67. — Renaiss. de l'Art fr., III (1920) 218.

Mangot, Jakob, Kupferstecher, tätig um 1793 in Leipzig, stach u. a. nach Tischbein, Schnorr v. Carolsfeld, Graff u. Bause. Im Bes. d. Altertumsver. Mannheim ein der 1. Gemahlin Max Jos. v. Bayern gewidm. Stich: Suzanne [Susanna im Bade] peint par Leidensdorff, gravé par J. Mangot à Mannheim, 1787.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), St. Petersburg 1886/89, IV Reg. — [F. Kopera,] Verz. poln. Porträtstiche in d. Slg Hutten-Czapski (poln.), Krakau 1901. — Mannh. Geschichtsbl., VII (1906) 228. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, III: 1912 (Wien 1913); V/VI: 1914/15 (1919). *G. Jacob.*

Mangstl, Carl von, Lithograph in München; 4 Bl. (2 Veduten, Bildnis Graf Montgelas u. Vase im Park der Villa Medici), sämtlich bez. u. 3 dat. (1811, 13, 14) u. eine Landkarte in C. F. Mylius' Malerische Fußreise usw. (1818).

L. Dussler, Incun. d. dtsch. Lithogr., 1925.

Manguin, Henri Charles, Landschafts-, Stillleben- u. Figurenmaler in Paris, * ebda 1874, Schüler von G. Moreau, Nachahmer Cézannes und Gauguins.

Ölgemälde bzw. Aquar. in den Museen Brüssel, Lyon, Moskau (1. u. 2. Mus. mod. westl. Malerei), Paris (Luxembourg), Straßburg, Winterthur (4, darunter 2 Leihgaben), Zürich (5).

Lit.: Ch. Malpel, L'Art d'aujourd'hui etc., 1910. — A. Salmon, La jeune Peinture fr., 1912 p. 39 f. — G. Coquiot, Cubistes etc., 1914. — Gaz. d. B.-Arts, 1907 II 401 f., 403; 1909 II 373, 375; 1910 I 371, 372. — L'Art décor., 1909 II 100; 1914 I 26. — Chron. d. Arts, 1910 p. 182; 1913 p. 147. — L'Amour de l'Art, Mai 1923, p. 529/32, m. Abb. — L'Art et les Art., 1923/24, p. 143, 144. — Renaiss. de l'Art fr., IX (1926) 241. — Kst u. Kstler, VIII (1910) 521; XVII 236, 240. — Dtsche Kst u. Dekor., XXX (1912); XXXII. — Apollon (russ. Zeitschrift), 1912, III 22, mit Taf. nach p. 48. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1928 p. 274.

Manguin, Pierre, Architekt u. Archäolog, * Paris 12. 2. 1815, † ebda 2. 12. 1869, Schüler von L. H. Lebas.

Rose am Nordturm der Kirche in La Ferté-Bernard (1838); Sockel der Reiterstatue Napoleons I. von Nieuwerkerke in Lyon (1855); Hôtel Paiva, Paris; Schloß Pontchartrain.

Lit.: Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Ch. Bauchal, Dict. d. Archit. fr., 1887 († 22. 12. 1869). — G. Vapereau, Dict. d. Contemp., Ed. 1—5, 6 († 23. 12. 1869). — E. Delaire, Archit. élèves, 1907. — Rev. gén. de l'Archit., 1870/71 p. 38 f.; vgl. Table gén., I/XXX p. 135, 281. — Nouv. Arch. de l'Art fr., 1897. — Chambet, Guide de Lyon, 1860 p. 291.

Mangy, Goldschmiedefamilie von York (England): Christopher, 1609/30. Edward, 1660/70 (tätig in Hull). George, Sohn des Christopher, 1638/66. Thomas, Sohn des George, 1664/84. Über Arbeiten (Kelche, Schüsseln u. dergl.) vgl. Cripps.

Ris-Paquot, Dict. d. Orfèvres, 1890 p. 91, 237. — W. J. Cripps, Old English Plate, 1894 p. 81, 83/85, 101. — New York Herald, 16. 5. 1912 (Versteig. bei Christie).

Manhallart, Dionysius, Maler von Antwerpen; nach seinen Vorlagen zeichnete Nic. Solis die von David de Negker in Holz geschn. Illustrationen zu „Ain Newes vnnd Kunstlich schönes Stam̃ oder Gesellen Buchlein, mit drey-

zehen Historien usw.", Wien 1579. Wohl identisch mit Dionys Hallart.

Nagler, Kstlerlex., X 160. — Passavant, Peintre-Grav., III 296. — Fr. Ritter, Kat. Ornamentstichslg [Wien], 1889.

Manhart, Eduard, Landschaftsmaler in Ferlach im Rosental (Kärnten), * 19. 1. 1880 Klagenfurt, studierte an der Kunstgewerbeschule Wien und der Spezialschule Eduard v. Lichtenfels' an der Kunstakad. ebda. Vollendete s. Ausbildung in München. Sonderausstell. 1903 im Rahmen der Künstlergruppe „Jungkärnten" in Klagenfurt. 4 Monumentalbilder in der Bahnhofshalle zu Klagenfurt, eine große Ansicht des Ankogel im Landhauskeller ebda.

Heimatschutz-Zeitung, Klagenfurt, v. 18. 1. 1930. — Freie Stimmen (Klagenf.) v. 19. 1. 1930. — Kärntner Tagblatt (Klagenf.) v. 19. 1. 1930.

E. Zenegg v. u. zu Scharffenstein.

Manhart (Mannhart), Johann Georg, Bildhauer u. Kunstschreiner, * Rorschach 4. 7. 1832, † Einsiedeln 17. 3. 1909, trat 1860 als Bruder *Joseph* in das Kloster Einsiedeln ein. Chorgestühl u. Bänke des unt. Chors der Klosterkirche, Heiligenbilder in Wachs, Altäre, Kanzeln usw.

Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908); IV 293. — Kstdenkm. d. Schweiz, I (1927).

Manhart (Menhart), Sebastian, Maler in Südsteiermark, fertigte 1696 das (nicht erhalt.) Hochaltarblatt der Pfarrkirche St. Nikolaus bei Tüffer u. 1704 den Florianaltar in der Kirche Maria am Sande ob Windisch-Landsberg (bez. an der Rückseite: Sebastian Manhart pinxit et ornavit 1704).

I. Orožen, Das Bist. u. d. Diözese Lavant, IV (1881) 344; VI (1887) 481. — J. Wastlers handschr. Nachlaß im ksthist. Inst. d. Univ. Graz. *E. Andorfer.*

Mani, indischer Maler der Akbar- u. Jahangir-Schule, um 1600. Arbeitete am Babur-Namah Darab Namah (Brit. Mus.), Razm-Namah (Jaipore) mit. Im Akbar-Namah wirkte er neben Lal, Fol. 182. Soll, nach Gayet, ein Album (dat. 1581) gemalt haben, das religiöse Themen und Dichtungen illustrierte.

A. Gayet, L'art persan, Paris 1895, p. 292 ff. — Th. H. Hendley, Memorials of the Jeypore Exhib., 1883, IV, Pl. 3, 57, 106. — Mitteil. von H. Goetz. *W. Staude.*

Mani, siehe auch *Manni.*

Manjak, Georg, Steingutmaler u. Kupferstecher, * 1779 Proskau, als Sohn eines Fayencemalers Johann M., nach 1818 verschollen. Schüler der Breslauer Kunstschule 1803/04 (C. D. Bach) u. v. Fr. G. Endler. Ausgezeichnete realist. Landschafts- u. Tiermalereien in Sepia auf Steingut u. feine antikisierende Silberzeichnungen auf dunkelglasiertem Proskauer Steingutgeschirr. Vase in dieser Technik im Bresl. Schloßmus. u. in d. Slg Leroy-Ladurcie in Paris (dat. 12. 12. 1817). Ansichten oberschles. Ortschaften.

A. Jacquemart, Hist. de la céram., 1875 p. 563. — K. Bimler in Gleiwitzer Jahrb., 1928, p. 236, 240, 243, 249 f., 262, 264, 265, 272, 284, 286. — Schles. Vorzeit, N. F. IV (1907) 130. *K. B.*

Manjarrés, Luis, Bildhauer, * Salamanca 1742, † Madrid 1794 (?), Schüler von L. Salvador Carmona u. R. Michel. Relief in d. Acad. de S. Fernando, Madrid.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 18 (1910) 271 f., m. Abb.

Manicardi, Cirillo, Figuren-, Bildnis- u. Landschaftsmaler, * 1857 Mancasale, † Reggio Emilia 27. 5. 1925, Schüler von R. Belloli, Fr. Gioli u. J. L. Gérôme. 1888 Professor, später Direktor der Kunstschule in Reggio. Wandmal. im Pal. der Cassa di Risparmio ebda.

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Arte ital. decor., XX (1911) 3/7, 18/20. — E. Spagni in Cronache d'Arte, IV (1927) 195/218 (m. 27 Abb.).

Manicke, Beatus Gottfried, Steinmetz aus Holstein, † Freiberg i. S. 22. 5. 1699. Riß für das neue Rathausportal (1691).

Mitteil. d. Freib. Altert.-Ver., 34 (1897).

Manier (Mannier), Bildhauer, fertigte 1688/95 zus. mit Aug. Cornille nach Entw. des Archit. Simon Vollant die Dekoration der (erhaltenen) Porte de Paris in Lille.

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XV (1891) 165.

Manier, siehe auch *Magnier.*

Manière, Antoine, Maler in Troyes, 1606. Marter des Hl. Pantaleon (1620).

A. Assier, Les Arts et les Art. dans l'anc. capitale de la Champagne, 1876 p. 56.

Maniere, Fabian de, Maler u. Miniaturmal. zu Brügge, † 1556; 13. 8. 1500 Meister.

Le Beffroi (Brügge), II (1864/65); III (1866/70). — A. Weale in: The Portfolio, 1895, H. 24 p. 55. — Duclos, Bruges, 1910 p. 385. *Leo Baer.*

Manière, Laurent u. Phil., s. *Magnier.*

Manieri, Mauro, ital. Architekt u. Bildhauer, baute 1720 das Seminario in Brindisi. Statue der Ortsheil. (1717) am Hauptportal von S. Irene in Lecce.

P. Camassa, Guida di Brindisi, 1910, p. 60. — L. G. De Simone, Lecce e i suoi monum., 1874, p. 364.

Manjert, Klaes, s. i. Art. *Manert,* T. H.

Maniette, Joseph, Kunstschlosser u. Uhrmacher in Cambrai; 1776 Chorgitter der Kirche in Harlebeke (Entwurf von L. B. De Wez).

Bull. du cercle hist. etc. de Courtrai, 1909/10 p. 158/161. *M. D.*

Manjewitsch, siehe *Manewitsch.*

Manigaud, Claude (Jean C.), Kupferstecher in Paris, * ebda 15. 7. 1825, Schüler von Girard u. Garnier. Reproduktionen (meist Schabtechnik).

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — H. Béraldi, Grav. du 19e s., IX (1889). — Művészet, XIV (Abb.).

Manigault, Edward Middleton, Maler in New York, * London, Ontario, Can., 1887, † San Francisco 4. 9. 1922, Schüler von K. H. Miller. Vertreten im Metrop. Mus. New York.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — Amer. Art News, XIII (1914/15) Nr 22 p. 5; XX Nr 40 p. 6. — Bull. of the Metrop. Mus. New York, XVIII (1923) 294.

Manigella, Matth., siehe *Mannagetta.*

Maniglier, Henri Charles, Bildhauer, * Paris 11. 10. 1826, † ebda 17. (?) 3. 1901,

Schüler von E. J. Ramey u. A. Dumont, 1856 1. Gr. Preis für: Romulus als Sieger nach der Schlacht bei Acron (Éc. d. B.-Arts). Werkverzeichnis bei Lami. Nachzutragen: Gipsmedaillon Le Bruns im Louvre (Depot), Orig.-Entwürfe zu 11 Statuen im Mus. des Collège artist. u. Gipsstatue der Penelope (1868) in der Ny Carlsberg Glypt. Kopenhagen.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. fr. au 19e S., III (1919). — H. Jouin, Ch. Le Brun, 1889, p. 648. — L'Art, LX (1901) 187. — Inv. gén. d. Oeuvres d'Art de la France, Ville de Paris, Éd. civ., II (1889).

Maniguet, Emil, Bildhauer in München, * Mörchingen i. Lothr. 1869, Schüler von G. Eberlein.

Manilius, Bildschnitzer- u. Bildhauerfamilie von Gent, 17./18. Jahrh.: Servais *le vieux*, † 23. 5. 1655 Gent, Mitglied der Genter Gilde seit 1627. 1642 Altar mit Statuen der Hll. Cornelius u. Eligius für Kirche zu Vosselaer, 1654 Tabernakel f. Kirche zu Watervliet, 1665 Altar für Augustinerkirche in Gent. Auch für Kirchen zu Eecloo, Lokeren, Lede u. Thielt tätig. Ihm zugeschr. Holzstatuen d. Hll. Karl Borromäus u. Brigitte u. Pietà in d. Nikolauskirche Gent. — Norbert, Sohn des vor., Bruder des folg., seit 1666 Mitglied der Gilde. Wappen für das Hôtel des Grafen Waeken in Gent (1675) u. 4 Siegel für die Stadt Gent. — Servais *le jeune*, Sohn des Servais le vieux, lernte 1666 in Paris; seit 1669 Mitglied der Genter Gilde. 1687 an der Ausstattung der „Ommegang"-Wagen beteiligt (Modell z. Ehrenwagen); fertigt 1676/81 u. 1689 Siegel u. Matrizen (Holz) für die Stadt.

Van der Haeghen in Biogr. nat. de Belg., XXIII (1895); ders., La corporation des peintres etc. de Gand, 1906. — Kervyn de Volkaersbeke, Les églises de Gand, II (1858) 167.

Marguerite Devigne.

Manin, Joh., s. 2. Art. *Manni,* Paolo.

Manini (Mannini), Bartolomeo, Maler und Radierer um 1678.

5 Rad., darunter: Pietà, bez. Bart. Maninus Pisoniensis Fec. — Hl. Petrus von einem Engel aus dem Gefängnisse befreit. Nach Guercino.

Lit.: Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Zani, Enc. met., I/12 (1822).

Manini (Mannini), Gaetano, Maler und Miniaturist, * Mailand, † um 1790. Um 1728 Schüler der Akad. Bologna unter D. Creti. Tätig in Bologna, London (1761/75) und Irland.

Emailbildnisse in d. Samlg Mr. Whitcombe Green (Doppelbildnis Prinz Frederick u. Prinzessin Augusta von Wales, bez. u. dat. 1758. In Tabatiere eingelassen), im Ashmolean Mus. Oxford (Edward, Duke of York. Brustbild. Auf d. Rückseite bez.: G. M. F. Email auf Gold. Georg III. von England. Zuschreib.) u. a. O.

Lit.: [Malvasia,] Pitture etc. di Bologna, ed. 1782, p. 513. — Edwards, Anecd. of Paint., 1808. — Graves, The Soc. of Art., 1907. — Bryan-Williamson, Dict. of Paint. etc., III (1904). — W. G. Strickland, Dict. of Irish Art., 1913, I. — Mrs. R. L. Poole, Cat. of Portr. ... of Oxford, I (1912). — The Connoisseur, 56 (1920) 34, 86 (G. C. Williamson).

Manini, Luigi, Architekt u. Bühnendekorateur, * Crema (Prov. Cremona) 8. 3. 1848, seit 1879 künstler. Leiter des S. Carlos-Theaters zu Lissabon.

Grand Hôtel der Domäne Bussaco; Palais Carvalho Monteiro zu Cintra (beide im Emanuelstil).

Lit.: A. M. Simões de Castro, Guia de Bussaco. — A. de Cunha, Diario de Noticias, 21. 8. 1902. — Arte e a Natureza em Portugal, VI. — E. Pereira u. G. Rodrigues, Dicc. Portugal, 1909, IV 796. — Sousa Viterbo, Dicc. dos Arch., III (1922) 358/67.

Manini, siehe auch *Mannini.*

Maniocki, falsch für *Mányoki.*

Maniser (Манизер), Heinrich Matwejewitsch, russ. Historien- u. Bildnismaler u. Kupferstecher, * 1847 Memel. Schüler der Moskauer Staatl. Kunstschule u. d. Petersburger Akad. (1872/77). 1878 Künstlerdiplom (Hochzeit zu Kana). Im Russ. Mus. Leningrad 1 Aquarell.

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad 1764—1914, o. J. [1914], II 123. — Rowinskij, Lex. russ. Kupferstecher, II (1895). — Gnjeditsch, Gesch. d. Kunst, 1897, III 607. — Bulgakoff, Uns. Kstler, 1889/90, II 49 (sämtl. russ.). — Kat. Jub.-Ausst. Akad. Berlin, 1886 p. 56. *N. P.*

Maniser (Манизер), Matwej Genrichowitsch, Bildhauer in Leningrad, * 1890, Schüler der dort. Akad., an der er 1922/29 als Professor wirkte. *D. Aranowitsch.*

Manisfeld (Manisfels), François Joseph, Maler, * Tournai 1742, † ebda 2. 12. 1807, 1772 Meister. 6 Bilder im Mus. Tournai.

L. Grange, Tournai et Tournaisis, 1884 p. 54. — Grange u. Cloquet, L'Art à Tournai, 1889, II 76, 193. — Biogr. Nat. de Belg., XIII (1895). — Bull. du Cercle hist. et archéol. de Courtrai, 1909/10, p. 90/128, 133/74.

Maniu-Mützner, Rodica, rumän. Malerin, * 1892 Bukarest, studierte in Paris bei Simon, Cottet u. Ménard. *A. Tzigara-Samurcaş.*

Manka, Georg, Baumeister(?); Wandinschrift über dem Orgelchor der Kathedr. Königgrätz: Anno domini 1463 ... hoc opus completum est per magistrum Georgium Mancum.

Top. hist. u. Kstdenkm. Kgr. Böhmen, 19 (1915).

Mankendam, Bentname des *Mancadan.*

Mankes, Jan, Maler u. Graphiker (Rad., Holzschn., Lithogr.), * Meppel 15. 8. 1889, † Eerbeek 23. 4. 1920. Gelernter Glasmaler, als Kunstmaler Autodidakt. Gemälde in den Museen Amsterdam u. Den Haag.

A. Plasschaert, Holl. Schilderkst etc., 1923. — J. M., mit Text von A. Mankes-Zernike u. R. N. Roland Holst, Utrecht 1924. — A. Plasschaert u. J. Havelaer, J. M., Utr. 1927. — Kst en Kstleven, 1911 p. 79 f. — Meded. v. d. Dienst voor Kunsten etc. 's-Gravenhage, 2 (1920) 40, 44 f., 54, 69; 4 (1922) 150. — Maandbl. voor beeld. Ksten, 1 (1924) 31 f.; 4 (1927) 191. — Dtsche Kst u. Dekor., 57 (1925/26).

Mankiewicz, Henriette, Kunststickerin, * Wien 18. 7. 1854, † Vöslau 2. 7. 1906, Tochter des Novellisten J. S. Tauber, beeinflußt von Makart. Wirkungsvolle dekor. Panneaus, meist Blumen, Landschaften u. dergl., z. T. in ge-

schickter Kombination verschiedener Techniken (Stickerei, Malerei und Aufnäharbeit in Seide).

A. Kohut, Berühmte israel. Männer u. Frauen, 1900/01, II 417. — H. C. Kosel, Dtsch-österr. Kstler- usw. Lex., II (1906) 44. — Kstchronik, N. F. II (1891) 205f.; XVII 491. — Die graph. Kste, XXII (1899) 104/06, m. Taf. — Kst u. Ksthandwerk, VI (1903) 508/12, mit 6 Abb. — Gaz. d. B.-Arts, 1897, I 344f.

Mankovics, Mihály (Michael), Maler, * 16. 10. 1785 Balázsvágás, † 21. 10. 1853 Ungvár, tätig in Munkács (Ungarn).

Ikonostase der Kirchen zu Csabaháza, Bélavézse, Fulyán, Nyágó usw.; Bildnisse.

Lit.: Művészet, XIII (1914). *K. Lyka.*

Mańkowski, Konstantin, Genre- u. Historienmaler, * 2. 1. 1861 Krakau, † 1897 ebda, Schüler von Makart u. Matejko. Im Nat.-Mus. Krakau: Hl. Jungfrau.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Swieykowski, Pamiętnik, 1905 p. 420. — Górski, Pol. sztuka wspołcz., 1894 p. 9. — Tygodnik ill., Warschau, 1897/II 1013. — Obrazy i rzezby Muz. Nar., 1905 p. 36. — Kat. galerji lwow., 1908. — Badecki, Zbiory Orzech., 1922 p. 62. — Antoniewicz, Kat. wyst. lwow., 1894 p. 20. — Kat. wyst. krak., 1887.

Mańkowski, Szymon, poln. Maler, 2. H. 18. Jahrh., tätig für König Stan. August (Dekor. d. Säle d. Schlosses in Grodno). Malte Fresken (in d. Schlössern Gora u. Pulawy [1789] u. im Kloster Siecіechow), Ölbilder u. Pastelle. In d. Smlg Stan. Aug. befand sich ein Pastellbildnis d. Gattin d. Hetmans Branicki.

Rastawiecki, Słownik malarzow polsk., II (1851) 4. — Kolaczkowski, Wiadomosci, 1888 p. 309. — Tygodnik illustr., 1919 p. 235. — Tatarkiewicz, Rządy artyst., 1919 p. 66. — Kat. wyst. Warszawa, 1918 p. 12. *Gumowski.*

Manley, George P., Maler, London 1848/59.

Graves, Roy. Acad. Exhib., V (1906).

Manley, Thomas R., Landschafter u. Radierer in Montclair, N. J., * Buffalo, N. Y., 29. 11. 1853. Vertreten in der Montclair Art Association u. im Yale Club, New York.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — The Art News, XXIII (1924/25) Nr 22 p. 3.

Manlich, siehe *Mannlich.*

Manlio (Maglione), Ferdinando, Neapler Architekt, † um 1570. Erbaute ebda 1550/52 den Pal. regio (vecchio). Umbau von SS. Annunziata u. Erweiterungsbau des anschließenden Findelhauses (um 1540); Neubau von S. Giacomo degli Spagnuoli (1540/47); Umbau des Torrione des Castelnuovo in Neapel (1546/54).

C. Celano, Not. etc. di Napoli, ed. 1858/59, III 6, 843; IV 378. — B. De Dominici, Vite d. pitt. etc. nap., 1742/45, II 96/98. — G. Sigismondo, Descr. di Napoli, 1788, II 277, 326. — Milizia, Mem. d. archit., ed. Bassano, 1785, I 233. — G. B. D'Addosio, Origine e vicende d. R. Casa dell'Annunziata, Neapel 1883, p. 78. — G. Filangieri di Satriano, Indice d. artefici etc., II (Docum. p. la storia etc. d. prov. nap. VI), 1891, p. 49, 257. — R. Borrelli, Mem. stor. d. chiesa di S. Giacomo, Neapel 1903, p. 16. — R. Filangieri di Candida, La cittadella aragonese e il recinto bastionato di Castelnuovo, Neapel 1929, p. 23. *G. Ceci.*

Manly, Alice Elfrida, Malerin in London, * ebda 1846, stellte bis 1897 Landsch., Blumen u. Porträts aus. — Ihre Schwester Eleanor stellte 1875/98 Figurenbilder aus.

E. C. Clayton, English fem. Art., 1876. — A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906).

Manly, Henry, Gießer u. Ziseleur, London 1769/71 (Coriolan, Themistokles usw.).

A. Graves, Soc. of Art., 1907.

Manly, John, Bildnismaler, Kupfer- u. Münzstecher in Virginia u. Pennsylvania, 1772/1800. Bildnis Washingtons, Stich nach J. Wright.

Dunlap, Hist. Arts of Design, I (1834) 144, 145. — M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — D. M. Stauffer, Amer. Engravers, 1907, I 172, 385; II 358. — Forrer, Dict. of Med., III (1907).

Mann, Maler in Falkenau; Hauptaltarbild: Steinigung des hl. Stephanus (1788) in d. Kirche zu Kosolup.

Top. hist. u. Kstdenkm. Kgr. Böhmen, 30 (1911).

Mann, Adam Wilhelm, Miniatur- u. Schmelzmaler in Berlin, 1775/1809. Min.-Bildnis d. Henriette Sontag, bez. „Mann F." (Zuschreibg).

E. Lemberger, Bildnis-Min. in Dtschland, o. J. (1909). — E. Leisching, Bildnis-Min. in Österr., 1907.

Mann, Alexander, Landschafts- u. Figurenmaler, * Glasgow 22. 1. 1853, † London 26. 1. 1908, Schüler von Carolus-Duran. Je ein Bild i. d. Mus. Glasgow, Liverpool u. Nottingham.

J. L. Caw, Scott. Painting, 1908. — Who's Who 1908. — A. Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Loan Exhib., II (1913); IV (1914). — The Studio, 46 (1909) 300/05.

Mann, Carl, siehe i. Art. *Mann,* Josef.

Mann, Hans Jakob, Bildnis- u. Figurenmaler in Augsburg, * Mainz 14. 1. 1887, Schüler von H. Groeber, J. P. Laurens und L. Simon. „Die vier Bürgermeister Augsburgs" im Bes. der Stadt Augsburg.

Mitteil. des Künstlers.

Mann, Harrington, Bildnis-, Figuren- u. Landschaftsmaler in London, * Glasgow 1864, Schüler v. A. Legros, G. Boulanger u. J. Lefebvre.

Gemälde in den Museen Belfast, Gent, Melbourne u. Sydney, in der Scott. Mod. Arts Association Edinburgh u. in der Univ. Oxford. — Dekor. Malereien, Entwürfe zu Glasgemälden, Illustrationen (für „Jugend" usw.).

Lit.: F. N. Newbery, The Glasgow School of Painting, 1902. — J. L. Caw, Scott. Painting, 1908. — Who's Who. — The Studio, 29 (1903) 118/24; 41 p. 32, 49, 144; 44 p. 77; 47 p. 99; 57 p. 143. — The Connoisseur, 38 (1914) 131, 135. — Amer. Art News (The Art News), XX (1922) Nr 16 p. 6; XXII Nr 10 p. 9; XXIII Nr 22 p. 4f.; XXV Nr 21 p. 9. — A. Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Loan Exhib., II (1913); IV (1914). — R. L. Poole, Cat. of Oxford Portr., III (1925).

Mann, Johann, Kunsttischler u. Intarsiator in Augsburg, * 1679 (als Sohn eines aus Flacht [Württ.] stammenden Kunstschreiners Lorenz), † 1754, Schüler von H. Eichler. Fertigte Schreibtische, Kabinette, Spiegelrahmen

u. dergl. mit reicher Einlegearbeit aus Bernstein, Lapislazuli, Schildpatt usw.

P. v. Stetten, Erläut. der in Kupfer gest. Vorst. aus d. Gesch. der Reichsstadt Augsburg, 1765, p. 208; ders., Kst- usw. Gesch. d. Reichsstadt Augsb., 1779; desgl., 2. Teil, 1788.

Mann, Johann Gottlob, Hofmaler in Dresden, 1765/71 beim Hauptzeughause angestellt.

Königl. Poln. Churf. Sächs. Hof- u. Staats-Calender 1765/71. — Nagler, Kstlerlex., VIII 240.
Ernst Sigismund.

Mann, Josef, Aquarellmaler, Wien 1797/1845. Schmetterlingsdarst. für das kaiserl. Kabinett. — Josef, Porzellanmaler, * 1774, † Wien 14. 10. 1818. — Karl, Porträtminiaturist, Wien 1832.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XVI (1867) 379. — A. Patuzzi, Gesch. Österr., II (1863). — E. Leisching, Bildnis-Min. in Österr., 1907.

Mann, Joshua Hargrave Sams, Genremaler in London, stellte 1849/84 aus.

A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906); Brit. Inst., 1908; Loan Exhib., II (1913). — The Art Journal, 1859 p. 82, 168 f.; 1866 p. 232 (mit Stich nach M.); 1873 p. 168; 1879 p. 104 (mit Stich nach M.).

Mann (Man), Michael, Kunstschlosser, * Augsburg, † Wöhrd bei Nürnberg nach 1630. Lernte in Nürnberg, wurde Meister in Augsburg u. lebte in Fürth u. Wöhrd. Fertigte „kleine eiserne Truehlein, die er mit kuenstlichen subtilen Schloß- und Riegel-Wercken versahe, sauber aetzte, und schoen verguldete, dann auch kleine Buechsen und Pistole aus Eisen, die ebenfalls geaetzt und verguldet wurden" (Doppelmayr). Arbeitete auch in Messing und Bronze. Dem Markgrafen von Brandenburg schenkte er als Dank für den Erlaß einer Haftstrafe eine kunstvoll gearbeitete Uhr.

Schmuckkästchen von der ob. bez. Art mit grav. Platten u. zierlich gearb. Schlössern (sog. „Mann-Kästchen"), bez.: Michel Mann (Man), oder: M. M., in Berlin (Schloßmuseum), Braunschweig (Landesmus.), Hamburg (Kstgew.-Mus.), München (Nat.-Mus.), Raudnitz (Schloß), Salzburg (Baron A. Warsberg), Stuttgart (Landesgew.-Mus.) u. Vestenötting bei Waidhofen a. d. Thaya (Graf Gudenus); ferner auf Ausst. in Dresden (3. dtsche Kstgew.-A. 1906 Kat. Nr 470), Nürnberg (Hist. A. 1906 Kat. p. 196 ff.) u. Straßburg (Kst u. Altert. i. Els.-Lothr. 1895 Kat. Nr 464), auf den Versteig. der Slgen E. Felix (Heberle, Köln, 25. 10. 1886), H. Schwarz (R. Lepke, Berlin, 8. 11. 1910) u. F. v. Parpart (ibid. 18. 3. 1912). Ein Kanonenmodell in vergold. Bronze, bez. M. M., war auf d. Verst. der Slg M. u. M. Rosenheim bei Sotheby, London, 30. 4. 1923.

Lit.: Andresen, Lex. Nürnb. Kstler, Ms. i. d. Bibl. U. Thieme (†), Lpzg. — J. G. Doppelmayr, Hist. Nachr. v. d. nürnb. Mathematicis u. Kstlern, 1730. — P. v. Stetten, Kst- usw. Gesch. der Reichsstadt Augsburg, 1779. — Österr. Ksttopogr., VI (1911) 144; XVI 109. — Top. d. hist. u. Kst-Denkm. Kgr. Böhmen, XXVII (1910). — Kstchronik, N. F. XXXIV (1922/23) 716.

Mann, Parker, Landschafter, * Rochester, N. Y., 1852, † 15. 12. 1918 Princeton, N. J. Ausbildung in Paris.

M. Fielding, Dict. of Amer. Paint., 1926.

Mann, Philipp Jakob, Architekt, * Straßburg, † Bern 30. 4. 1791, 64 Jahre alt. Landgräfl. Ingenieur-Kapitän u. Baudirektor in hess. Diensten. Lieferte Pläne für das (1792 erbaute) Kirchenschiff in Oberohmen, Kr. Alsfeld, für 2 Kurpavillons in Auerbach, Kr. Bensheim (1768), und für Neufassung des dort. Brunnens (1775). Seit 1779 Lehrer an der Kunstschule in Bern.

O. Doerbecker, Entw. d. kirchl. Baukst im Kr. Alsfeld, 1920 p. 11. — Kstdenkm. Großherzogt. Hessen, Kr. Bensheim, 1914 p. 35. — O. Lüthy, Die bern. Kstschule, 1907 p. 37.

Mann, Wilhelm, Maler u. Graphiker in Hamburg, * 12. 11. 1882 Altona, Schüler von F. v. Keller. 2 Bilder in der Hamb. Kunsthalle.

Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — Kat. der Ausst. Neuzeitl. Hbg. Kunst, Nürnberg 1927, u. Hbg. Kstler, Kstverein Hbg 1930. *P. H.*

Mannacher, Mathias, s. *Mannemacker.*

Mannagetta, Matthäus, Maler, * Hainfeld (Nied.-Öst.) 1630, † Wien vor Okt. 1680, seit 1664 (Heirat) daselbst nachweisbar. Arbeitete 1676 für die Wiener Deutschordenskirche St. Elisabeth (3 Antependien, mit Blumen bemalt) u. für Stift Heiligenkreuz (2 Altarblätter für die ehem. Kap. des dem Stift gehör. Schlosses Königshofen bei Bruck a. d. Leitha). In der Franziskanerkirche Wien: Votivbild Kaiser Leopolds I. mit Hl. Petrus von Alcantara, bez. u. 1672 dat., auf Kupfer (3,70 × 2,15). Die Flucht nach Ägypten, monogr. u. 1675 dat., ehemals im Archiv der Mannagetta-Stiftung, Wien. Nach s. Zeichn. stach Math. Küsel Ansicht von Stift Göttweig (1668). — Wohl identisch mit dem Wiener Maler Matthäus Manigella, von dem ein Altarblatt mit Hl. Andreas von 1676 ehemals in St. Stefan war.

Kopallik u. Holzland, Gesch. d. Franziskaner-Conventes in Wien, 1894 p. 38 f. — A. Schnerich, Wiens Kirchen u. Kapellen, 1921 p. 62 f. — F. H. Böckh, Wiens leb. Schriftsteller usw., 1822 p. 491. — Frimmels Studien u. Skizzen z. Gemäldekde, VI (1921) 10 u. 16. — W. Kisch, Die alten Straßen u. Plätze Wiens, 1883 p. 73. — Quellen z. Gesch. d. Stadt Wien, I/9 (1921). — Ber. u. Mitt. d. Altertumsver. zu Wien, XVIII (1879) 139; XL (1907) 113. — Monatsbl. d. Ver. f. Landeskde von Niederösterr., XXII (1923) 58 ff. — Jahrb. f. Landeskde von Niederöst., I (1902) 76. — Mitteil. von Herrn Oberst a. D. Karl Freih. von Bienerth.

Mannaioni, Giulio, Architekt, Ingenieur und Maler, Schüler der Akad. Florenz (1737). Erbaute 1779 das dort. Teatro Nuovo (rest. 1839 von Bart. Silvestri, 1914 abgerissen).

[C. J. Cavallucci,] Notiz. stor. ... R. Accad. etc., Florenz 1873, p. 33. — Zani, Enc. met., I 12 (1822). — Fantozzi, Nuova guida etc. di Firenze, 1850 p. 379. — L'Illustratore fiorent., 1914 p. 16. — Arte e Storia, 1914 p. 283. — Ferri, Cat. Racc. di dis. etc. R. Gall. d. Uffizi di Firenze, 1890.

Mannaioni, Salvatore, Maler von Florenz. Arbeitete um 1796 für Bodoni in Parma u. als Freskomaler neben Gherardini u. a. für das Kloster von S. Giusto alle Mura in Florenz.

G. Campori, Lettere artist., 1866. — Uccelli, S. Giusto alle Mura, Flor. 1865, p. 99.

Mannasser (Manasser), Kupferstecherfamilie aus Augsburg, tätig in Graz. Mitglieder: Anna Maria, seit 1672 gen. Hl. Rosalie, Dreifaltigkeitssäule zu Graz, Wappen u. Kalenderblätter. — Daniel, * Augsburg, † 1637 Graz (hier seit 1633 nachweisbar). Abbildung des Leichnams Kaiser Ferdinands II. auf der Bahre; Ansicht von Graz. Mitarbeit (zus. mit Wolf Kilian) an d. Werk: Basilica S. S. Udalrici et Afrae Augustae Vindelicorum, 1627. — David, * Augsburg (?), † 24. 11. 1664 Graz, Sohn des vor. Kalenderblätter, Wappen, landschaftl. Darst., ferner: Feuerwerk anläßl. der Krönung Ferd. IV., 1653; Einzug Kaiser Leopolds I. in Graz, 1660; Statue des Hl. Joh. v. Nep.; Titelbl. zu Fasciculum similitudinum etc., Graz 1661. — Johann Kaspar, * 23. 1. 1640 Graz, † 31. 5. 1684 ebda, Sohn des vor. Bildnis des Grafen Joh. Jos. Herberstein; Säule auf dem Griesplatz zu Graz; „Abbildung der angeblich 1669 in Eisenerz gefundenen Erzstufen usw."; Titelblätter. — Tobias, Illuminist aus Augsburg, Vetter des Daniel, seit ca 1634 in Graz, † 2. 1. 1640.

J. Wastler, Steir. Kstlerlex., Graz 1883. — E. Kümmel, Kst u. Kstler in ihrer Förderg durch d. steir. Landschaft (S.-A. aus Beitr. zur Kunde steierm. Gesch.-Quellen, XVI), 1879 p. 111 ff. — Mitt. d. hist. Ver. f. Steierm., XXXII (1884) 65. — Nagler, Kstlerlex., VIII (hier noch ein Joh. Georg); ders., Monogr., III; V. — [Jessen,] Kat. d. Ornamentstichsamml. [Berlin], 1894.

Manne (Demanne), Thérèse Victorine de, geb. *Duplessis-Bonjour,* Malerin, * Le Merlerault (Orne) 15. 8. 1780, † Paris 15. 8. 1865, Schülerin von F. Leroy de Liancourt. Historien, Genrebilder, Kircheninterieurs.

Bellier u. Auvray, Dict. gén., II (1885).

Mannebach, Peter, Bildhauer, † Köln 1. 3. 1842, 45 Jahre alt. Von ihm u. Joseph M. viele Grabdenkmäler auf d. Melatener Friedhof.

J. J. Merlo, Kst u. Kstler in Köln, 1850.

Mannecchia (Manecchia), Giacomo, Maler von Piedimonte S. Germano (Neapel), Schüler des M. Mazzaroppi. Zu seiten des Hochaltars der Sapienza in Neapel: Anbetung der Könige; Abendmahl, beide bez. u. dat. 1650.

C. Celano, Not. etc. di Napoli, ed. 1859, III 55 f. — B. De Dominici, Vite de' pitt. etc. nap., 1742/45, II 167. — Galante, Guida sacra di Napoli, 1872, p. 107. — Arch. st. nap., 28 (1913) 250 (G. B. D'Addosio). *G. Ceci.*

Mannella, Architekt u. Bildhauer von Pescocostanzo (Abruzzen), 1. Hälfte 18. Jahrh. Tätig am Dom zu Aquila (Capp. di S. Emidio).

V. Bindi, Artisti abruzzesi, 1883. — A. Leosini, Mon. stor. art. etc. di Aquila, A. 1848, p. 140.

Mannelli, Flaminio, Architekt u. Maler v. Arcevia. Erbaute das dort. Theater u. besorgte 1668 mit and. die Ausschmückung desselben.

A. Ricci, Mem. stor. etc. d. Marca di Ancona, 1834.

Mannemacker (Mandemacker, Mannacher usw.), Mathias, Bildhauer aus Antwerpen, 1565/77 in Wien. Zahlungen für Brustbild der Erzherzogin Maria, Gemahlin Karls II. (1575); Bildwerke für die Ehrenpforte am Graben (1577), das Neugebäude (Residenz Maximilians); Festdekorationen für den Einzug Rudolfs II.

J. Wastler, Steir. Kstlerlex., 1883. — A. Ilg, Die Fischer von Erlach, I (1895) 147. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Jahrb. d. ksthist. Slgn d. allerh. Kaiserh., IV (1886), 1. Teil p. 46; V/2 Nr 4396; VII/2 Nr 1565/77; XV/2 Nr 11599; XVI/1 p. 90, 97. — Österr. Kst-topogr., II (1908) 13. *E. Andorfer.*

Manneville, André de, Bildhauer in Paris, * ebda, Schüler von Injalbert, Patey, Puech u. Rolard, stellte 1893/1922 aus. Im Mus. Nantes Hochrelief: Tod des Wanderers.

E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907).

Mannez, Jos. Arn., s. *Demannez.*

Mannfeld, Bernhard (Karl Julius B.), Radierer u. Maler, * Dresden 6. 3. 1848, † Frankfurt a. M. 29. 3. 1925, Malschüler von Otto Georgi, als Radierer Autodidakt.

Verz. der Rad. M.s (meist Architekturveduten u. Landschaften nach eig. Vorlage, ferner Reprod., Vignetten, Briefköpfe u. dgl.) bis z. J. 1908 bei Roeper (s. Lit.). Viele Zeichn. i. d. Slgen d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Meißen; Aquar. i. d. Nat.-Gal. Berlin u. im Schles. Mus. f. Kunstgew. Breslau.

Lit.: L. v. Donop, Ausst. d. Rad. von B. M. i. d. kgl. Nat.-Gal., 1890. — F. Fuchs, Ausst. v. Rad. von B. M. (Das Werk B. M.s), 1893, mit 3 Kstbeil. in Rad. — Kat. d. Rad. B. M.s, vollständ. bis z. J. 1897, Verst. J. M. Heberle, Köln 1899. — Börsenbl. f. d. dtschen Buchhandel, März 1908 p. 2683/88, 2781/85, 2822/26 (A. Roeper, Das Werk B. M.s, chronol. geordnet). — F. v. Boetticher, Malerw. d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Das geist. Dtschland, I (1898). — Weizsäcker u. Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909), m. Lit. — Mitteil. d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Meißen, II (1891) 257/60 (W. Loose, Lebensläufe Meißner Kstler, S.-A. 1888). — L. Pietsch, Ver. Berl. Kstler: Festschr. z. Feier s. 50jähr. Bestehens, 1891 (Orig.-Rad. nach p. 12). — Zeitschr. f. bild. Kunst (mit Orig.- u. Reprod.-Rad.) u. Kstchronik; vgl. Reg.-Bde IX—XXIV u. N. F. I—XVI. — R. Hornig, Führer d. d. Slgen d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Meißen, 1915 p. 38 u. passim.

Mannhaft, Christoph Jörg, Maler aus „Camblo im Kurfürstentum Bayern", † Brig (Kt. Wallis) 25. 1. 1725. Gemälde u. a. im Schweizer. Landesmus. Zürich (Mariä Himmelfahrt) und in der Kirche zu Glis.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., IV (1917). — 24. Jahresber. Schweizer. Landesmus., 1915 p. 26.

Mannhart, Joseph, s. *Manhart,* Joh. Gg.

Mannheim, Jean, Maler in Pasadena, Calif., * Kreuznach (Rheinprov.) 18. 11. 1862, Ausbildung in Paris u. London. Vertreten im Mus. Denver, Colo.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — Amer. Art News, XX (1922) Nr 19 p. 11.

Mannheimer, Charlotte, geb. *Abrahamson,* schwed. Malerin, * 1866 Kopenhagen, ansässig in Göteborg. Bilder in der Nat.-Gal. Oslo u. im Kunstmus. Göteborg (3).

Thiis, Nordisk kunst idag, 1923, p. 14 f. — Kat. Ausst. Kvinnan i Svensk konst från 1700-talet till våra dagar, Stockh. 1929, p. 9. — Konstrevy, 1929 p. 47 (Abb.).

Mannheimer, Gusztáv, s. *Magyar-Mannh.*

Manni, Bildhauer- u. Architektenfamilie von Gazzaniga bei Bergamo. Frühestes nachweisbares Mitglied: Bartolomeo M. da Lugano, um 1640. Arbeiten in S. Alessandro d. Croce in Bergamo (Skulpturen am Rosenkranzaltar) u. in Mater Domini daselbst (Entwurf zum Hochaltar; ausgef. in Mitarbeit von Andrea u. Giacomo; die beiden großen Seitenfig. der Schule von Carrara zugeschr.). — Andrea, Sohn d. vor. In Zusammenarbeit mit s. Sohn Giac. (s. u.) tätig in S. Bartolomeo (Madonna u. a. am 3. Altar), S. Grata (4. Altar), S. Lazzaro (5. Altar), S. Niccolò dei Celestini (Altardekoration), sämtlich in Bergamo; ferner in d. Pfarrkirche S. Martino in Alzano Maggiore bei Bergamo (Altar della Croce). — Giacomo (Gian Giac.), * 23. 7. 1687, † um 1737, Hauptmitglied. Selbständige Arbeiten in der eben gen. Kirche (Ausführung der von G. B. Caniana entworfenen Kanzel; Material: Jaspis, Verde antico, Lapis usw.; plast. Schmuck ausgef. 1711/13 durch Andrea Fantoni), am Pal. Vecchio in Bergamo (Marmorrelief: Madonna), in d. dort. Kirchen B. V. di S. Giacomo (2 Marmorputten an d. Altarmensa) u. S. Pancrazio (Mensarelief am 6. Altar), in den Pfarrkirchen zu Pignolo, Sorisole u. a. O. — Pier Giacomo, † nach 1825; arbeitet um 1817 für S. Giuseppe in Bergamo (Marmoraltar).

Il Servitore di piazza etc. di Bergamo, 1825 p. 90f. — P. Locatelli, Illustri bergamaschi, II (1879) 303ff. — E. Fornoni, Alzano Magg., Bergamo 1913, p. 39, 56f., 67. — Zani, Enc. metod., I/12 (1822) 294.

Manni (Mani), Ercole, Maler von Modena, † vor 1662. Bildnis des Ortsheil. in S. Geminiano zu Modena.

Tiraboschi, Notiz. de' pitt. etc. di Modena, 1786, p. 249. — Vedriani, Racc. de' pitt. etc. modonesi, 1662, p. 139.

Manni, Giannicola di Paolo, Maler in Perugia, * um 1460, † 27. 10. 1544 ebda, Schüler Peruginos, beeinflußt durch Pintoricchio, Raffael, Andrea del Sarto, Gir. del Pacchia u. Sodoma. 1484 Zeuge in einem Notariatsprotokoll. Seit 1493 umfangreiche künstler. Tätigkeit.

Werkverzeichnis: Assisi, S. Maria d. Angeli: Der Heiland. *Città di Castello,* Slg Magherini Graziani: Christuskopf. *Città della Pieve,* Dom: Taufe Christi. *Civitella* (bei Perugia), S. Cristoforo: Mad. m. Kind u. Heiligen (1515). *Gloucester* (Engl.), Slg H. Parry: Mad. m. Kind u. Heiligen. *London,* Nat. Gall. Nr 1104: Verkündigung. *Paris,* Louvre, Nrn 1369, 1370, 1371: Taufe Christi, Himmelfahrt Mariä, Anbetung der Könige (Predella-Fragmente); Nr 1372: Mad. m. Kind u. Heiligen (1512, aus d. Capp. de'Lombardi in S. Maria dei Servi zu Perugia). *Perugia,* Cambio, Capp. di S. Giovanni: Decken- (1513/18) u. Wandfresken (1526/28), Altarwerk (1516); Dom: Christus mit Heiligen (Lünette), sogen. Mad. delle Grazie; Museo del Duomo: Martyrium des hl. Laurentius, Hl. Petrus, Hl. Paulus (1513); S. Domenico: Gonfalone; S. Martino al Verzaro: Fresken (Mad. m. Kind u. Heiligen, Hl. Martin); S. Pietro: Fresko (Mad. m. Kind u. Engeln); S. Marco (bei Perugia): Maestà-Fresko.

Lit. (in Ergänzung zu Gnoli [s. u]): Crispolti, Perugia Augusta, 1648, p. 65, 140, 150 (Giov. Nic. Perug.) — G. Bernardini, Le Gall. com. d. Umbria, 1906 p. 59/62; ders., Alcune note di critica e d'arte, 1907 p. 33ff. — Briganti-Magnini, Perugia e dintorni, 1910, p. 38f., 40, 46, 94, 138, 142, 237, 295. — W. Bombe, Gesch. d. Perug. Malerschule (Ital. Forsch. hrsg. v. Ksthist. Inst. in Florenz V), Berl. 1912; ders., Urkunden z. Gesch. d. Perug. Mal., Lpzg 1929. — E. Jacobsen, Umbrische Malerei (Z. Kstgesch. d. Auslandes, H. 107), Straßbg 1914, p. 108, 113f., 127ff., 134ff. — A. Venturi, Storia d. arte ital., VII/2 (1915) p. 706, 745/47. — O. Fischel, Die Zeichn. der Umbrer, 1917 p. 232. — U. Gnoli, Pittori e miniat. nell' Umbria, o. J. [1923] p. 135/40, m. Lit. — Jahrb. d. preuß. Kstslgen, 5 (1884) 208, 212, 218, 221; 37 (1916) Beiheft p. 16; 38 (1917), Beih. p. 160. — Rass. d'arte, 7 (1907) 118 (Perkins). — Arte e Storia, 1918 p. 175. *Perkins.*

Manni (Magni), Giovanni Battista, Maler, * um 1592 Modena, † 19. 5. 1674 Rom, tätig daselbst 1626/54; erscheint seit 1634 in den Büchern der Akad. S. Luca, die ihn 1. 1. 1655 zum Taxator für „fregi e fogliami" wählte, wurde 13. 7. 1642 in die Congregaz. Virtuosi aufgenommen; erhielt 5. 5. 1645—29. 2. 1652 Zahlungen für Malereien in den päpstl. Palästen, in der Sixtin. Kapelle u. a. O.

Tiraboschi, Notiz. de' pitt. etc. in Modena, 1786. — Campori, Gli artisti etc. n. stati estensi, 1855. — Bertolotti, Artisti modenesi etc. in Roma, 1882. — Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi, Rom. — Pfarrb. S. Andrea delle Fratte, ebda. — Depositeria generale im röm. Staatsarch. — Mit Notizen von Fr. Noack (†).

Manni, Giov. Battista, Neapler Architekt, † 1728. Seit 1694 Baumeister des Klosters della Croce di Lucca in Neapel (zerstört bis auf die 1725 von M. erb. Sakristei der Kirche). Baut daselbst 1709 Kirche del Div. Amore. Entwirft 1705 Gitter um das Denkmal Philipps V. auf Piazza del Gesù.

G. Sigismondo, Descr. di Napoli, 1788, II 101. — Zani, Enc. met., I/XII (1822). — G. A. Galante, Guida sacra di Napoli, 1872, p. 197. — Napoli Nob., IX (1900); XII (1903). *G. Ceci.*

Manni, Paolo, Maler von Modena, tätig daselbst und in Parma (1684). Verkündigung Mariä (in d. ehem. Kapuzinerkirche zu Modena).

Tiraboschi, Notiz. de' pitt. etc. di Modena, 1786, p. 250. — G. Campori, Lettere artist. ined., 1866.

Manni, Paolo, ital. Maler, 1699/1700 tätig am Schloßbau in Rastatt. Vielleicht identisch mit dem „famosus pictor" Johannes (Giov.) Manin (1703 daselbst als † erwähnt).

Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins, N. F. 27 (1912) 291, 293; 32 (1917) 580; 40 (1926) 503. — Repert. f. Kstwiss., 40 (1917) 199 (Mannini). — Ortenau, 5 (1914) 20f.

Mannier, Charles, Landschafts-, Figuren- u. Stillebenmaler, * Wesserling 30. 5. 1823, † ebda 21. 10. 1855, Schüler von Pelletier, Cabanel u. Troyon. Arbeiten im Mus. Mülhausen i. E.

Bénézit, Dict. d. Peintres, III (1924).

Mannier, siehe auch *Manier.*

Mannin, Mrs., Miniaturmalerin in London, † Brighton Okt. 1864, stellte seit 1829 (bis 1832 unter ihrem Mädchennamen *Millington*) Porträts, meist von Damen u. Kindern, aus.

Redgrave, Dict. of Art., Ed. 1878. — Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906): Mannin u. Millington. — The Art-Journal, 1865 p. 43.

Mannin (Manning), James, Blumen- und Landschaftsmaler franz. Abstammung, † Dublin 1779, dort seit 1746 tätig.

Dict. of Nat. Biogr., 36 (1893). — Strickland, Dict. of Irish Art., 1913.

Mannin (Mauvin), Jehan, Maler in Lille, 1375/1406. Hl. Katharina für die Katharinenkirche (1385).

Dehaisnes, Hist. de l'Art, 1886. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910).

Mannin, John, Kupferstecher in Dublin, † bald nach 27. 1. 1791.

Strickland, Dict. of Irish Art., 1913.

Manning, Charles, Bildhauer, † London 1812 od. 1813. Stellte seit 1801 aus. — Samuel, Bildhauer, † London 7. 12. 1847, wohl Sohn des Charles, Schüler von John Bacon. Denkmal Warren Hastings in Westminster Abbey. — Samuels gleichnam. Sohn stellte bis 1858 aus, meist Porträtbüsten.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Dict. of Nat. Biogr., 36 (1893). — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908.

Manning, Westley (William W.), Landschaftsmaler (Öl, Aquar.) u. Radierer in London, * ebda 1868, Studien ebda u. in Paris (Akad. Julian). Aquar. im Victoria & Albert Museum.

Who's Who. — A. Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Burlington Mag., 44 (1924) 54. — The Print Collector's Quart., 11 (1924) 357, 360, 362. — Mitteil. des Künstlers.

Mannini (Manini), Giacomo Antonio, Dekorations- (Architektur- u. Landschafts-) Maler und Radierer, * 23. 8. 1646 Bologna, † ebda 17. 2. 1732, Schüler von Andrea Monticelli u. Dom. Santi, beeinflußt durch Agost. Mitelli. Tätig in Bologna, Modena (1. 11. 1708 voll. Deckendekoration von S. Barnaba. Figuren von S. Cauli), Parma und Siena.

8 Rad.: Vedute deliciose ... Giacomo Antº Manini Inuen. et fece. (Bologna 1676).

Lit.: Zanotti, Storia dell' Accad. Clementina etc., 1739. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Campori, Artisti etc. negli stati estensi, 1855. — [Malvasia,] Pitture etc. di Bol., ed. 1782. — Bianconi, Guida di Bol., ed. 1826. — Nagler, Monogr. I u. II. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II.

Mannini, Paolo, s. 2. Art. *Manni,* Paolo.

Mannl, Jakob, siehe *Männl.*

Mannlich (Männlich, Manlich, Manlig), Goldschmiedefamilie. Stammvater: Jakob, † vor 1651, wanderte aus Augsburg nach dem Elsaß, von da nach Troppau ein, wo er 1626/46 vorkommt. Bedeutendster Goldschmied s. Zeit in Troppau. Arbeiten ebda u. a. im Landesmus. u. in der Jesuitenkirche zu St. Georg. Schöner Meßkelch in der Pfarrkirche zu Brosdorf. — Hans (Johann), Schüler u. Freund des Aless. Abondio, der 1635 s. Wachsbüste modellierte (Österr. Mus. Wien; vgl. Jahrb. d. kunsthist. Smlgn d. allerh. Kaiserh., XII 158). — Heinrich I, * um 1625, † 1698 Augsburg, 1638 bei s. Vater Jacob in d. Lehre, 1649 Meister in Troppau, 1651 Geselle bei Jak. Wild in Augsburg, 1658 Meister ebda. Einige 30 Arbeiten — meist aus s. Augsburger Zeit — bekannt, u. a. in den Stadtkirchen zu Kulmbach u. Bayreuth, im Schloß zu Arolsen u. im Landesgew.-Mus. Stuttgart; getrieb. Tafelaufsatz aus vergold. Silber: Adler auf Sockel mit Krone, Reichsapfel, Schwert u. Szepter, z. Z. (1930) im Kunsthandel (Reiling-Mainz). — Daniel, *1625 Oberndorf i. Schlesien, lernte in Troppau, † 1701 Berlin; seit 1650 in Berlin; 1665 (1676?) Hofgoldschmied, 1671 Oberältester. Arbeiten bei Rosenberg (u. a. 5 Münzkannen im Schloßmus. Berlin, 1 Münzhumpen im Hess. Landesmus. Cassel). — Otto, Sohn des vor., Hofgoldschmied 1701, 1704. Arbeiten in den Silberkammern zu Dresden u. Dessau. — Joh. Heinrich, Sohn des Heinrich I, * Augsburg 1660, † ebda 30. 10. 1718. Arbeiten u. a. in: Schloßmus. Berlin, Grünes Gewölbe Dresden, Mus. Braunschweig u. Landesmus. Schwerin. — Heinrich II, Sohn des vor., lebte in England, arbeitete für König Georg I. (Über s. Bruder Conrad s. bes. Artikel.) — Joh. Christoph, 1736 Meister in Augsburg, † 13. 10. 1791 ebda.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, ³I (1922). — P. v. Stetten, Kst-, Gew.- u. Handwerks-Gesch. . . . Augsburg, 1779 u. 1788. — Nicolai, Nachrichten v. d. Baumeistern usw., 1786 p. 53, 98. — Sarre, Berl. Goldschmiedezunft, 1895. — D. Joseph, Forschungen z. Gesch. v. Kstlern d. Gr. Kurfürsten, 1896 p. 51. — Berlin u. s. Bauten, 1896 p. 146. — A. Weiss, Das Handwerk d. Goldschm. in Augsburg, 1897, p. 73. — F. R. Martin, Svenska kungliga gåfvor til ryske zaren 1647/1699, Silverskatter i kejserl. skattkamm. i Moskwa, Stockh. 1899, Taf. 24/26, 40/43. — Fr. Weinitz, Das fürstl. Residenzschloß zu Arolsen, 1907, p. 39 (mit Abb.). — Jahrb. d. preuß. Kstsmlgn, XIV 33, 35. — Hohenzollern-Jahrb., VII (1903) 158f., m. Abb. — Archiv f. christl. Kst, 22 (1904) 96 Nr 28. — Kst u. Ksthandwerk (Wien), 7 (1904) p. 497f. (m. Abb.), 507; 17 (1914) 427 (m. Abb.). — Kstchronik u. Kstlit., Beil. z. Zeitschr. f. bild. Kst, 61 (1927/28) 59. — Kstdenkm. Prov. Brandenburg, VI/1 (1909) p. 27, 115, 137, 205, 265, 276. — Österr. Ksttopogr., IV 107f. — (Schlechts) Kalender bayer. u. schwäb. Kst, X (1913) 9, m. Abb. p. 7 (Prunkschüssel im Brüsseler Mus.). — W. v. Seidlitz, Die Kunst in Dresden, 4. Buch, 1922, p. 536, 554/57. — K. Sitzmann, Goldschmiedekst u. Goldschm. in Oberfranken, Bayreuth 1929. — A. Haemmerle, Evang. Totenreg. zur Kst- und Handwerksgesch. Augsburgs, 1928, p. 71. — Versl. omtrents 's Rijks Verzam., 45: 1922 (1923) 32 Nr 13022. — Trésors d'Art en Russie, II (1902). — [E. W. Braun,] Kat. d. Ausst. von Alt-Österr. Goldschmiedearb. Schles. Landesmus. Troppau 1904, p. 2ff., 41, 49, Taf. 1f.; ders., Das Kaiser Franz-Jos.-Mus. in Troppau u. s. Samml., 1908, p. 19. — Kat. Ausst. alter Goldschm.-Werke braunschw. Ursprungs oder Bes., Braunschw. 1906, p. 8. — Kat. Ausst. alter Gold- u. Silberschm.-Arb., Österr. Mus. f. Kst u.

Gew., Wien 1907, Nr 53. — Führer: Herz. Mus. Braunschweig, 1891; Kstgew. Samml. d. kgl. württ. Landesgew.-Mus. Stuttgart, 1913, p. 52 u. Taf. 38; Gr. Gewölbe Dresden, 1915, p. 47f., 147, 193, 199, 202f., 230; Schloßmus. Berlin, o. J. — G. Biermann, Deutsch. Barock u. Rokoko, Lpzg 1914, I 336 (Abb.); II p. XC. — O. v. Falke, Verst.-Kat. Smlg A. Figdor-Wien, I (1930) Nr 410. — Mit. Not. von E. W. Braun.

Mannlich, Christian (Joh. Chr.) von, Maler, Architekt u. Lithograph, * Straßburg i. E. 2. 10. 1741, † München 3. 1. 1822, Schüler s. Vaters Conrad (s. d.), dann von P. Verschaffelt in Mannheim u. von C. van Loo, Boucher u. Natoire in Paris (1765/67) u. Rom (1767/70 als Pensionär der franz. Akad.). Seit 1771 tätig in Zweibrücken als erster Hofmaler (bis 1799), Baudirektor (bis um 1785, Nachfolger: C. L. Hautt) u. „Direktor von den sämtlichen schönen Künsten" (1788/99) der Herzöge von Pfalz-Zweibrücken. Seit 1799 in München als Hofmaler Maximilians u. Generaldirektor aller Gemäldegalerien, Kabinette u. Kunstinstitute Bayerns. 1808 geadelt. — Beginnt als Rokokokünstler (Boucher), wird jedoch in Italien durch das Studium der Werke Raffaels (Rom) u. im Umgang mit Mengs (Florenz) Klassizist. Akademische Komposition u. fahles Kolorit lösen Naturnähe u. Farbenfrische seiner Frühwerke ab. Seine überaus lange Tätigkeit mündet im Nazarenertum (Andachtsbilder der Alexanderskirche zu Zweibrücken). Vielseitiges Wirken im Dienste der Herzöge von Pfalz-Zweibrücken bzw. des Königs von Bayern drängt seine Tätigkeit als freischaffender Maler in den Hintergrund. Architektonische Entwürfe hat er, der Maler, nur ungern geliefert. Dagegen beschäftigte er sich in München eingehend mit der Lithographie, die er im Umgang mit Senefelder erlernte, u. deren Vervollkommnung u. Verbreitung ihm besonders am Herzen lag. Mit der Geschichte der Münchner Kunstsammlungen — die Verschmelzung der Gemäldebestände aus Düsseldorf, Mannheim, Zweibrücken u. aus den aufgehob. bayer. Klöstern mit den bereits in der Residenz u. in Schleißheim vorhand. Bildern zur Zentralgal. mit ihren Landesfilialen, sowie die Aufstellung eines wissenschaftl. Katalogs der neugeordneten Galerien von München u. Schleißheim ist sein Werk — wird sein Name eng verknüpft bleiben.

Gemälde und Zeichnungen in öff. Besitz. Augsburg: Mad. mit Kind u. dem Johannesknaben (1770). — Bamberg: Jagdstück (1780). — Darmstadt, Neues Palais: Der Narrheit Landgericht. — Karlsruhe, Kunsthalle: Bildnis Karl Ludwig, Erbprinz von Baden (Rötel). — München, Nat.-Mus.: 3 Tierstücke (1773 u. 1795); Residenzmus.: Bildnis Karl II. August von Zweibrücken (1784); Stadtmus. (Maillinger-Slg): Aquar. u. Zeichn., u. a. Orig.-Aquar. zum 1. Bl. von Aesculap's Hahn (s. u.). — Speyer: Gattin des Künstlers (1782), Büßende Magdalena (1777), Die Verwünschung (Szene aus Bucheron), Die Überraschung (Szene aus Blaise le Savetier), Toter Marder (1780), Zwei kanad. Füchse (1781), 4 Vogelbilder. — Zweibrücken, Heimatmus.: Die Sintflut, Büßende Magdalena; Alexanderskirche: 2 Christusbilder (1821); Kath. Kirche: Madonna.

Ausgeführte architekt. Entwürfe. Gesellschaftstheater in Zweibrücken (Ausführung gemeins. mit C. L. Hautt; zerstört). — Ermitage für die Gemahlin Karl Augusts ebda. — Schlößchen der Gräfin Forbach (zerstört). — Fassade des neuen Rathauses in Zweibrücken (um 1780, erhalten). — Schloß Karlsberg bei Homburg i. Pf. (zweigeschoss. Mansardenbau mit 2 eingeschoss. Flügeln, schlichte klassizist. Formen, im Inneren mit verschwender. Pracht eingerichtet, mehrere Nebengebäude: Orangerie, Theater, Kavalierhäuser, Kellerei, Wintervogelhaus, 3 Kasernen, Stallungen, Brauerei, Wirtschaftsgebäude usw., Pläne 1777/80, Vollendung 1785/86, schon 1794 bis auf einige Kellerräume verbrannt). — Haus des Abbé Salabert in Homburg.

Lithogr. Tätigkeit. Über M.s eig. Lith. siehe Gräff u. Dußler. Leitete die Herstellung der beiden Tafelwerke „Les œuvres lithogr. par Strixner, Piloti et Compagnie" (1810/16, 72 Lief. zu je 6 Bl., Wiedergaben von Zeichn. aus den kgl. Slgen, Ausführung namentlich von J. N. Strixner u. F. Piloty) u. „Königlich Baier. Gemäldesaal zu München und Schleißheim" (1817/21, 2 Bde mit zus. 200 Blätter von Strixner, F. Piloty u. a.). M.s Anteil an diesen Werken beschränkte sich nicht auf die Oberleitung; er hat selbst Vorlagen geliefert u. auch auf den Stein gezeichnet. Auf ders. Presse druckte er die 6 Bl. seines poet. u. lithogr. Versuchs „Aesculap's Hahn und Amor's vergiftete Fackel" (1812, Ausführung von Piloty u. Wagenbauer nach Gemälden M.s), das ein Bruchstück aus seinem sogen. „Vogelbuch" (12 Foliobände Vogeldarst. mit selbst verfaßten Fabeln u. Gedichten, verschollen) darstellt.

Schriften M.s (Auswahl). Versuch über Gebräuche, Kleidung u. Waffen der ältesten Völker usw., 1802, mit 32 Kupfern. — Zeichnungsbuch für Zöglinge der Kunst u. für Liebhaber, aus Rafael's Werken gezogen, 1804, 2 Hefte mit zus. 18 Stichen in Kreidemanier von Strixner; ein 3. Heft 1812 unter d. Titel: Versuch üb. die Zergliederungskunde usw. — Beschreib. der Churpfalzbaier. Gemälde-Slgen zu München u. Schleißheim, 1805/10, 3 Bde. — Mémoires manuscrits (in franz. Sprache), 1813/18, Orig.-Ms. im Bes. der Nachkommen M.s bzw. deren Erben (Abschrift in 4 Foliobänden in d. Staatsbibl. München, Cod. gall. 616/19); übersetzt, eingeleitet u. mit krit. Anmerk. versehen hrsg. von Eug. Stollreither unter d. Titel: Ein deutscher Maler u. Hofmann, Lebenserinner. des J. C. v. M., Berlin 1910 (2. u. 3. Aufl. 1913 u. 1923 unter d. Titel: Rokoko u. Revolution).

Lit.: Hyperion, II (1908) 131/53 (Briefwechsel mit Goethe). — F. J. Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., 1810 I; II 248. — A. Senefelder, Lehrbuch der Steindruckerey, 1818 (Einleit.). — Kunst-Blatt, 1820; 1822. — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — Sölt l, Die bild. Kst in München, 1842 p. 28/35. — Allg. Dtsche Biogr., XX (1884). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., I/2 (1895). — R. Rübel, Bautätigkeit i. Herzogt. Pfalz-Zweibr. usw. mit Hervorheb. des Baudirektors C. L. Hautt, Heidelberg 1914. — R. Oldenbourg, Die Münchner Malerei im 19. Jahrh., I (1922). — A. Becker, Zweibrücken, Zweibr. 1917; ders., Zweibr. Maler (Von Pfälzer Kunst u. Art, 1), Kaiserslautern 1924, p. 4, 8, 13/16, 18, 25, 27, Taf. 11/13. — J. A. Beringer, Gesch. d. Mannheimer Zeichnungsakad., Heidelberger Diss., 1902. — E. v. Stieler, Die kgl. Akad. d. bild. Kste zu München, I (1909) 7/15, Anh.

p. VI/XII, XVI f. — G. Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — Mitteil. d. Gesellsch. f. vervielfält. Kst, 1920 p. 30/37 (W. Gräff, C. v. M. u. die Lithogr.). — L. Dußler, Incunabeln d. dtschen Lithogr., 1925. — Tidskrift för Konstvet., VI (1921) 25/27. — Arch. alsac., III (1924) 128, 130/32 (L. Réau; schreibt M. die sonst Boucher gen. sog. „Nelly O'Morphie" der Münchner Pinak. zu). — Monatsh. f. Kstwiss., VI (1913) 289 f. (K. Lohmeyer). — Wasmuths Monatsh. f. Baukst, IV (1919) 212 f. — Die Baudenkm. in d. Pfalz, 1884/97, I 188/90 (Karlsberg). — Das Bayerland, 21 (1910) 195 ff., 234. — Pfälz. Mus., 38 (1921) 81. — Ber. d. Hist. Mus. d. Pfalz in Speier, Nr 2, 1914, p. 90 f., 97. — J. Maillinger, Bilder-Chronik München, I (1876); IV (1886), beschrieb. v. A. Maillinger. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, II (1870) u. Suppl. (1877). — Deutsches Barock u. Rokoko, Jahrh.-Ausst. Darmstadt 1914, Tafelwerk v. G. Biermann, II p. XXXI f. u. LXX (Reg.). — Kat. Ausst. Münchner Malerei um 1800, München 1920, Heinemann. — Kat. Ausst. Pfälzer Kst, München 1928, Kunstverein. — Mitteil. A. Becker, Zweibrücken, u. Eug. Stollreither, Erlangen. *L. S.*

Mannlich, Conrad, Maler, * Augsburg 1701, † Zweibrücken 1758, Sohn d. Joh. Heinr. (s. 1. Art. Mannlich), Vater d. Christian, Schüler von J. Kupezky, Hofmaler des Herzogs Eberhard Ludwig v. Württ. in Stuttgart, dann von Pfalzgraf Christian III. v. Birkenfeld-Bischweiler-Rappoltstein als erster Maler nach Rappoltsweiler i. E. berufen, seit 1734 Hofmaler in Zweibrücken.

Bilder in öffentl. Besitz: Heidelberg, Kurpfälz. Mus.: Selbstbildnis u. Bildnisse v. Karl II. August als Kind (1751), Pfalzgraf Wilh. v. Zweibr.-Birkenfeld u. s. spät. Gemahlin Maria Anna, Maximilian Joseph v. Pfalz-Zweibr., s. Schwester Maria Amalia u. s. Base Sophie Henriette als Kinder, Georg Ernst Ludwig, Graf zu Leiningen-Westerburg. — München, Nat.-Mus.: 2 Tierstücke (1752 u. 1753); Stadtmus.: Hermelin (Aquar.). — Nürnberg, Germ. Mus.: Tierstück. — Speyer: Der kleine Zeichner (wohl M.s Sohn Christian), Bildnisse von Landgräfin Karoline Henriette v. Hessen (1735) u. Louvier (bis 1925 in Schleißheim). — Zweibrücken, Heimatmus.: Der zeichnende Junge, Schäfer u. Schäferin (zus. mit D. Hien gemalt).

Lit.: Rokoko u. Revolution, Lebenserinner. des J. C. v. Mannlich, hrsg. v. E. Stollreither, [2] 1913 (Hauptquelle); vgl. Einleit. p. XXVII/XXIX. — J. C. v. Mannlich, Beschr. d. Churpfalzbaier. Gemälde-Slgn usw., I (1805) 264 f. — P. v. Stetten, Kst- usw. Gesch. d. Reichs-Stadt Augsburg, 1779; desgl., 2. Teil, 1788. — F. J. Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., 1810 I. — Kunst-Blatt, 1822 p. 165, m. Anm. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — A. Becker, Zweibrücker Maler, 1924, p. 4 f. — G. Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — A. Maillinger, Bilder-Chronik München, N. F. (IV), 1886. — F. Weinitz, Fürstl. Residenzschloß zu Arolsen, 1907, p. 30. — Pfälz. Mus., 38 (1921) 80 (m. Abb.). — Kat. Ausst. Meisterporträts aus Heidelb. Bes., Heidelberg 1914, Städt. Slgen, p. 20; vgl. Monatsh. f. Kstwiss., 12 (1919) 181, m. Abb. Taf. 57. — Kat. Ausst. Pfälzer Kst, München 1928, Kstver., m. Abb. — Mitteil. A. Becker, Zweibr., u. K. Lohmeyer, Heidelbg. *L. S.*

Manno, Antonio (Antonino), Maler von Palermo, um 1755 Schüler des Vito d'Anna, weitergebildet in Rom (7. 9. 1788 Aufnahme in die Akad. S. Luca). Arbeitete als Kirchenmaler öfter in Gemeinschaft mit seinen 3 Brüdern (s. u.). 1791 Aufenthalt auf Malta.

Werke in Palermo: Fresken in d. Kirche dell' Olivella (Deckengem.: Szenen aus d. A. Test.), in S. Giuseppe (Propheten u. Kirchenväter über d. Arkaden des Mittelschiffes, r. Seite) u. in den Säulenhallen der Villa Filippina (Szenen aus d. Leben Christi, 1755; in Zusammenarbeit mit s. Lehrer). Tafelbilder in d. Kirchen S. Matteo (Christus u. die Seelen im Fegfeuer), della Pietà alla Kalsa (Hl. Dominikus) u. im Oratorio dei Bianchi (Christus am Kreuz; zus. mit Francesco). — Weitere Arbeiten im Dom zu *Noto* (Darstell. im Tempel) u. in S. Lucia zu *Sciacca* (Fresken).

Francesco, Maler, * 20. 12. 1752 Palermo, † 18. 6. 1831, Schüler des Vito d'Anna. Weitergebildet in Rom (Preziado); wurde 10. 8. 1794 in die Congregaz. Virtuosi (1808, 14, 21 Regent ders.) u. 19. 1. 1806 in die Akad. S. Luca aufgenommen, die ihm 5. 6. 1786 einen 1. Preis verliehen hatte. Kreuzabnahme in SS. Apostoli zu Rom; Himmelfahrt Mariä in der Klosterkirche S. Salvatore in Palermo. — Vincenzo, Maler von Palermo, Schüler von Vito d'Anna. Fresken im Dom zu Nicosia (1805). — Von Giuseppe Hl. Joseph (überlebensgr.) in der Kirche S. Francesco d'Assisi zu Messina.

Lit.: Ag. Gallo, Saggio su' pitt. sicil. etc., 1842, p. 7. — G. Palermo, Guida istr. per Palermo, 1858, p. 111, 134, 179, 366, 375, 489, 713. — S. Lanza, Guida del viaggiatore in Sicilia, 1859, p. 9, 15, 23, 26, 35, 76, 138. — G. Meli, Le arti del disegno in Sicilia nel sec. XIX, 1863, p. 5. — Bertarelli, La Sicilia, 1919, p. 244. — Mauceri e Agati, Guida per la Sicilia, 1912 p. 161, 257. — Forcella, Iscriz. d. chiese etc. di Roma, XI 310 (Franc.). — Pistolesi, Descr. di Roma, 1846 p. 321 (Fr.). — Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi, Rom. — Mit Notizen von Fr. Noack (†).

Manno di Bandino, Goldschmied u. Bildhauer von Siena, tätig in Bologna 1301/12.

Arbeiten im Museo civ. (Kupferstatue Bonifaz' VIII., 1301) u. in S. Stefano (silb. Reliquiar des hl. Florian, 1312), beide Bologna.

Lit.: Fr. Filippini, Il reliquiario di S. Floriano (S.-A. aus L'Archiginnasio, IX [1914]), Bol. 1914. — A. Venturi, Storia d. arte ital., IV (1906). — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] o. J. [1914]. — Ludwig Weber, Bologna (Ber. Kststätten Nr 17), Lpzg 1902, p. 56 Anm. (Manni). — G. Zucchini, Bologna (Italia Art. Nr 76), Bergamo o. J., p. 44 (Abb.).

Manno di Bastiano, florent. Goldschmied, 16. Jh., s. *Sbarri,* Manno di Bastiano.

Manno di Benincasa Mannucci, gen. *Manno de' Cori,* Florent. Holzschnitzer u. Intarsiator, * 1373, † 1455 (Febr.), Sohn des Benincasa Lotti (s. d.). Wird 10. 4. 1390 in die Arte dei maestri di pietra e di legname aufgenommen. Bekleidete 1436 die Priorenwürde.

1406, Schutzdach für das Tabernakel der Notarzunft an Or San Michele. 1407, Kontrakt über Herstellung des Geschränkes für die Sakristei der Capp. di S. Niccolò (Acciaiuoli) bei S. Maria Novella. 1408/09, zus. mit Tuccio di Niccolò, Tisch, Getäfel u. Bänke für d. Pal. della Mercanzia (Erdgeschoß, sala grande). 1412, Holztabernakel für das Spedale di S. Maria Nuova. Aus dems. Jahre vielleicht das Chorgestühl von

78799

S. Croce (1514 durch Einsturz des Kirchendaches schwer beschädigt u. 1567 von Vasari beseitigt; Reste an dem damals errichteten Chorgestühl). 1417/18, Beteiligung an einem Baumodell für die Domkuppel; Kontrakt, zus. mit Bart. di Tommaso, über Herstellung des Chorgestühls in S. Maria Nuova. 1421, Vollendung des Chorgestühls in S. Trinità; Auftrag für d. Pal. della Parte Guelfa. 1427, zus. mit Bart. di Nuto, Chorgestühl in S. Trinità „dal lato degli Spini". 1443, Entwurf, zus. mit Giov. di Dom. da Gaiuole (s. d.), für ein von Dom. Pagni ausgef., zur Aufnahme einer von Fra Angelico gemalten Tafel bestimmtes Tabernakel.

Lit.: G. Milanesi, Nuovi doc. etc. arte toscana, 1901 p. 71 f. — Richa, Notiz. d. chiese fior., I (1754) 60. — C. Guasti, La cupola di S. M. del Fiore, Florenz 1857, p. 19, 59. — C. Finocchietti, Della scultura e tarsia in legno, 1873 p. 30 f. (Manno di Jacopo etc.). — C. v. Fabriczy, Fil. Brunelleschi, 1892 p. 394 A. — G. Magherini Graziani, L'arte a Città di Castello, 1897 p. 54, 287. — Repert. f. Kstwiss., II (1879) 263 A. *B. C. K.*

Manno, Franc., s. i. Art. *Manno,* Ant.

Manno, Miltiades, Maler u. Graphiker in Budapest, * 3. 3. 1879 Pancsova, Schüler von L. Hegedüs u. A. Jank. *K. Lyka.*

Manno, Vinc., s. i. Art. *Manno,* Ant.

Mannocchi (Manochi), Giuseppe, Kupferstecher u. Zeichner in Rom, † 29. 6. 1782, alt 51 Jahre, ebda. Zeichnung (Hochzeit Alexanders mit Roxane, nach d. Fresko in d. Gal. Borghese [Kat. 1911 Nr 303: Schule Raffaels]) in Windsor Castle.

Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XV (1894) 201 Anm. 2. — Mitteil. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Mannoni, Carlo, s. *Magnoni,* C.

Mannoury, Armand Arsène, Landschafter, * Paris, tätig ebda 1888/93, Schüler von Guillemet u. Caïn. Bilder in den Mus. Périgueux u. Louviers (Gal. Roussel).

Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924).

Mannowski, Christoph, Maler; bez. u. 1717 dat. Deckenmalereien in der ev. Pfarrkirche zu Gnojau, Kr. Marienburg.

Bau- u. Kstdenkm. Prov. Westpr., IV (1919).

Mannoyse, Laurent, falsch f. *Manvuisse.*

Mannozzi (Manozzi, Mannozi), Giovanni, gen. *Gio. da San Giovanni,* Maler, * 20. 3. 1592 S. Giovanni Valdarno, † 6. 12. 1636 Florenz, Schüler des Matteo Rosselli, dessen Stil er anfänglich folgte. Einer der besten Zeichner u. Koloristen der Schule; vortreffl. Freskant. Hofmaler d. Großherzöge Cosimo II. u. Ferdinand II. von Toskana. Aufenthalte in Rom 1623/24 u. 27.

Hauptwerke: 2 Deckenbilder (Öl) im Museo Buonarroti in Florenz: Fliegende Putten mit Kränzen. Zwischen 1617 u. 1619. — Deckengem. (Fresko) in einem Saal der Villa „La Quiete" (jetzt R. Conservatorio delle Montalve) in Quarto bei Florenz; Mittelbild: Die Ruhe fesselt die Elemente; an den Enden: Engelgruppen. Um 1620/21. — Freskenschmuck der abgebrochenen u. 1788 in der Akad. wiederaufgebauten Capp. della Crocetta in Florenz; an der Altarwand: Flucht nach Ägypten; ferner, in kleinerem Maßstab: Vermählung Mariä, Heimsuchung Mariä, Landschaften, Ornamente, Putten mit Baluster, die 3 Erzengel, „Fede", „Purità" u. „Mansuetudine". 1621 (?). — Fresko im ehem. Speisesaal von SS. Nereo ed Achilleo in Rom: Kardinal Baronius kauft Wein (Zuschreib.). — Fresken in SS. Quattro Coronati in Rom, Apsis: Engelchor; Tambour: Martyriumszenen. Um 1623. — Deckengemälde in 3 Sälen im Erdgeschoß des Pal. Rospigliosi-Pallavicini in Rom: Raub der Europa, Raub der Amphitrite, Raub der Proserpina. 1627 (?). — Fresken mythol.-allegor. Inhalts (Nymphe u. Satyrn, Raub der Nymphe Oenone, Das Glück) im Hof der Villa „del Pozzino" in Castello bei Florenz. 1630. — Fresken in der Capp. des Pal. Pallavicini-Rospigliosi in Pistoja (völlig erhaltenes Hauptwerk M.s): Szenen aus dem Leben der Hl. Katharina, Figuren der „Fortezza" u. „Fede". Bez. u. 1633 dat. — Fresken im Pal. Bruno (früher Galli-Tassi) in Florenz; an der Decke: Amor u. Psyche; an einer vermauerten Tür: 5 Engelputten. 1633 (?). — Fresken in der Villa Corsini in Mezzomonte bei Florenz: Raub des Ganymed und Sturz der Hebe. — Kleine, ursprüngl. zusammengehör. Freskobilder mythol. Inhalts in den Uffizien u. im Pal. Pitti. — Rundbild: Putten (Fresko), in d. Slg Conte Piero Capponi in Florenz. — Venus u. Amor (Fresko), in d. Slg Lanckoroński in Wien. — Fresken mythol.-allegor. Darstell. im Pal. Pucci in Florenz. Letzte Zeit. Die besten Stücke daraus die heute im Mus. Bardini in Florenz befindl. Darstell.: Aurora u. Triton, und: Nacht u. Morgen; weitere Stücke im Palast selbst u. bei dem Kunsthändler Ciampolini. — Unvollendet die M. anläßlich der Vermählung der Vittoria della Rovere mit dem Großherzog Ferdinand II. Medici (1634) übertragene Ausmalung des Salone „degli argenti" im Pal. Pitti. Dargestellt sind u. a. an der rechten Seitenwand: Die Zeit zerstört Bücher u. Handschriften; Satyrn, Harpyien u. Nymphen vertreiben die Dichter vom Parnaß; Fama empfiehlt die gequälten Dichter u. Philosophen der Toscana und Munificentia.

Lit.: O. H. Giglioli, Gio. d. S. Gio., Florenz 1920. — Ferner, außer der bei Delogu (s. u.) gen. Lit.: Bacci, Monsummano. Guida, 1878 p. 26, 85, 107, 157/63. — A. M. Bandini, Lettere XII etc. di Fiesole, ed. 1800. — P. Baldinucci, Not. d. prof. d. dis., ed. Ranalli, IV (1846) 191/278. — Baronti, Gio. d. S. Gio. e gli affreschi d. ch. di Monsummano, Pescia 1885. — Biadi, Not. d. ant. fabb. di Firenze etc., 1824 p. 62, 114, 178, 210, 213, 240. — Bocchi e Cinelli, Bellezze di Firenze, 1677 p. 124, 335, 392, 402, 409. — Bottari-Ticozzi, Racc. di lett. s. pitt. etc., 1822, II 268 f.; IV 242. — L. v. Buerkel in: Münchner Jahrb. d. bild. Kst, 1908, 2. Halbbd, p. 53 ff., m. Tfl. — G. Campori, Lettere artist. ined., 1866; ders., Racc. di cataloghi etc., 1870. — Carlieri, Ristretto di cose etc. di Firenze, ed. 1745 p. 64, 88, 135 f., 187. — G. Carocci, I dintorni di Firenze, 1906, I 274 A. — A. Chiappelli, Piazza della Calza, in: L'Illustrat. fior., 1904 p. 52 f. — Crespi, Descr. d. pitt. etc. di Pescia, 1772. — G. Delogu, Gio. d. S. Gio., in: L'Arte, 18 (1925) 111/27, m. 15 Abb. — Elogi degli Uomini ill. toscani, Lucca, 1771/74, IV. — J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779; dass., 2. Th. v. H. H. Füßli, 1806/21. — F. Giachi, Saggio d. ricerche sul Volterra, 1786. — O. H. Giglioli, Dis. d. pitt. fior. d. sec. XVII, 1915; ders., Mostra di dis. ital. d. Sei- e Settecento n. R. Gall. d. Uff., in: Belvedere, II (1922) 72, m. Tfl 48; ders., Affreschi ined. di Gio. d. S. Gio., in: Riv. d'arte, XI (1929). — Illustratore Fiorent., 1836 p. 106 f.; 1839 p. 49/53. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Mariette, Abeced., III (Arch. de l'art fr. VI), 1854/56, p. 237/47. — Meder, Die Handzeichnung, 1919. — Moreni, Not. ist. d. contorni di Firenze, 1791/95, I 69; II 28, 115, 117;

III 113. — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839); ders., Monogr., II Nr 2982; III Nr 63; IV Nr 83, 102. — Not. stor. d. Pal. etc. R. Corona di Toscana, Pisa 1815, p. 80 f. — J. A. F. Orbaan, An Unknown Gio. da S. Gio., in Apollo, VI (1927) p. 27 f. — Palais Lanckoroński, Wien 1913, p. 4, 19. — Planiscig, Handz. alt. Mstr a. d. Slg L. Zatzka, Wien, in: Der Cicerone, 8 (1916) 348 f., Abb. p. 345. — C. Ricci, Volterra (Italia Art. 48), Bergamo 1905, p. 136, Taf. b. p. 121. — Richa, Not. ist. d. ch. fior., IV (1756) 92; IX (1761) 213. — Steinmann, Die Porträtdarst. d. Michelangelo, 1913. — N. Tarchiani, Gio. d. S. Gio., in: Il Marzocco, Anno 27 (1922) Nr 14. — G. Tigri, Pistoia e il suo territorio, Pescia e suoi dintorni, Pistoia 1854, p. 355. — Mit Notizen von O. H. Giglioli.

Mannozzi (Manozzi), Vincenzo, Florent. (?) Maler um 1650, Schüler des Franc. Furini, beeinflußt durch Giov. Mannozzi u. Lor. Lippi. Zugeschr.: 4 Kopfstud. Papier, Rötel. Ufizien.

Baldinucci, Notiz. d. Prof. del Dis., ed. Ranalli, IV (1846) 643. — Boll. d'arte, Ser. II Anno II (1922) 522 (O. H. Giglioli, m. 3 Abb. auf p. 522 f.). — Bulletin-Rubens, III (1888) 86, 91. — Cat. riass. racc. disegni ant. e mod. Uffizi 1890 p. 427. — Cat. ritratti di art. ital. esp. Florenz (Uffiz.) 1911 p. 32. *C. Brandi.*

Mannsfeld, siehe *Mansfeld.*

Mannskir(s)ch, siehe *Manskirch.*

Mannucci, Gaspare, Florent. Maler, tätig in Lucca u. Umgegend 1629/38.

Bilder in den Luccheser Kirchen S. Maria Forisportam (Mad. mit den hll. Laurentius und Gervasius, bez. u. dat. 1629) u. S. Salvatore (die hll. Zita u. Paulinus) u. in der Hauptkirche S. Pietro zu Bagni di Lucca (Rosenkranzbild, 1629).

Lit.: Mem. e docum. p. la storia di Lucca, VIII 146 f. — [Trenta,] Guida di Lucca, 1820, p. 79, 118, 120, 158. — A. Bonaventura, I Bagni di Lucca etc. (Italia Art. Nr 75), Bergamo 1914, p. 44.

Mannucci, Manno, siehe *Manno* di Benincasa Mannucci.

Mannucci, Paolo, Marmorintarsiator in Siena. Arbeitete 1506 für den Marmorfußboden des Domes: Geschichte der Fortuna (nach Zeichng von Pinturicchio).

Rob. H. H. Cust, The Pavement Masters of Siena, 1901. — Kstchron., IV (1869) 84 (H. Semper). — Abb. ohne Künstlerangabe in: Luise M. Richter, Siena (Ber. Kststätten Nr 9), ² Lpzg 1913, p. 159, vgl. Text p. 158.

Mano, Giuseppe dalla, s. *Dallamano.*

Manoël, Louis (Pierre L. Ant.) de, Maler, * Céron (La Martinique) 16. 7. 1806, † Genf 5. 9. 1876, Schüler von Ch. Guigon.

Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Manoel, Reynaldo, s. *Santos,* Reyn. M. dos.

Manôhar, indischer Miniaturmaler am Hofe der Kaiser Akbar, Jahangir, Shah Jahan, um 1600. Vielleicht identisch mit Manôhar Sing, Sohn des Rajah Lonkaran u. Vater des Prit'hi Chand (vgl. Abu'l Fazl, Ain-i Akbari, Übersetz. von H. Blochmann, Calcutta 1873, I 494). Er gilt als Wiedererbauer der Stadt Mol Manôharnagar (Manôharpur, nördl. von Amber?). In der Quelle auch als Dichter erwähnt.

M.s Name findet man auf Illustrationen einiger Prachthandschr. der Akbar-Zeit (Babur-Namah, Fol. 283 b, Brit. Mus.; Akbar-Namah, Vict. a. Albert Mus. [wirkt Fo. 155 neben Mukund]; Timur-Namah, Bankipore). Durch die Datierung (1593) der Nizami'-Handschr. a. d. Samml. D. Perrins (Malvern, England) wird das Blatt: Majnun am Grabe seines Vaters, zeitlich eingeordnet. Hier wie auch in and. Werken europ. Einfluß. Hervorragender Tiermaler: Jahangir führt einen schwarzen Bock (V. a. A. Mus.); Jahangir u. Shah Jahan Abschied nehmend, Elephant im Vordergrund (Johnson-Album, Ind. Off. Libr. London, Vol. IV. Fol. 2). Porträt des Khân-Khânân, gemalt von M. im 13. Regierungsjahr (Jahangirs), d. h. 1618 (Preuß. Staatsbibl. Berlin, Libr. Pict. A 117, Fol. 18 b). Damenporträt i. d. Bibl. Nat. Paris (Est. O. D. 41, Fol. 36 v), bez.: Manohar Dara Shikohi (derbe Schrift); M. stand also auch in Diensten Dara Shiko's, des Sohnes Shah Jahan's.

Lit.: Binyon-Arnold, The Court-Painters of the Grand Moguls, 1928, Pl. 1. — P. Brown, Indian Painting under the Mughals, Oxford 1924, Pl. 31, p. 197. — Clarke Stanley, Thirty Mogul Paintings, Lo. 1922, Pl. 6, 7, 8, 11, Fig. 12 f. — N. C. Coomaraswamy, Indian Drawings, Lo. 1910, Bd I, Pl. 2, p. 11. — Kühnel u. Goetz, Ind. Buchmalerei, Berl. 1923, Pl. 37 f., p. 8. — V. A. Smith, A History etc., Pl. 125. — F. R. Martin, The Miniat. paint. & painters of Persia, India and Turkey, Lo. 1912, I p. 129; II Pl. 178. — Sotheby, Catal. of Oriental Min., 12. 12. 1929, Nos. 108, 124, 134, 163. — Bull. de la Soc. franç. de Reprod. Manuscr. à Peint., X (1926) 28. *W. Staude.*

Manoir, Irving K., Maler u. Illustrator in Chicago, Ill., * ebda 28. 4. 1891, Schüler von W. Reynolds u. H. M. Walcott. Fresken in Vincennes (Ind.) High School, Ölbilder in Joliet (Ill.) Public Library u. Milwaukee Art Institute.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — The Art News, XXII (1923/24) Nr 10 p. 1.

Manole, legendärer Baumeister der im byzant.-oriental. Stil im Auftrage des Woiwoden der Wallachei, Neagoe Bassarab, erb. bischöfl. Klosterkirche in Kurtea de Argesch. Seine Existenz historisch nicht beglaubigt, doch lebt sein Name in den Legenden u. Balladen des rumän. Volkes.

L'Art et les Art., 2e Sér. de Guerre (1916/17), Nr 4 (Roumanie) p. 22/26, 37.

A. Tzigara-Samurcaş.

Manolo, Pseudonym des *Manuel Martínez Hugué,* span. Bildhauer u. Graphiker, * La Habana (Cuba) 1876, Studium in Barcelona u. Paris, seit 1908 in Céret ansässig, beeinflußt von Maillol. Bildnisbüsten, Akte, Reliefkompositionen.

Denkmal Déodat de Severac in Céret (1924); Torero (Terrakotta), Mus. Wallraf-Richartz, Köln; Frau mit erhob. Arm (Bronze), Kunsth. Mannheim.

Lit.: G. Coquiot, Cubistes etc., 1914 p. 273/76. — H. F. Secker, Die Gal. der Neuzeit i. Mus. Wallraf-Richartz, 1927. — J. Francés, El Año art., 1918 p. 243. — Gaseta de les Arts (Barcel.), 1925 Nr 37. — L'Amour de l'Art, 1922 p. 283/85. — Der Cicerone, XIV (1922) 976 f.; XV 606; XVI 212/17 (dasselbe in Jahrb. d. Jungen Kst, 1924 p. 101/05); XVIII 404; XIX 442. — Artwork, III (1927/28) 240/44. *F. Farina.*

Manôshahr, ind. Miniaturmaler der Jahangir-Schule, 1. Hälfte 17. Jahrh. Porträt eines Rajputen: Preuß. Staatsbibl. Berlin, Libr. pict. A 117, Fol. 18 b.

Kühnel u. Goetz, Ind. Buchmal., Berl. 1923.

Manotti, Vincenzo, Maler in Assisi, malte 1775 für S. Francesco ein Bildnis Klemens' XIV.

Beda Kleinschmidt, Die Bas. S. Francesco in Assisi, I (1915) 61.

Manozzi, Giov., siehe *Mannozzi.*

Manque, André, Bildhauer; Tabernakel in der Kirche zu Pecq, 1781.

Grange u. Cloquet, L'Art à Tournai, 1889, p. 211.

Manquié, Kunstschnitzer; bez. u. 1786 dat. Rahmen d. Kreuzabnahme L. Finsons in La Ciotat.

Vial, Marcel u. Girodie, Art. décor. du Bois, II (1922).

Manrique, Angel, gelehrter Zisterzienser, * Burgos 1577, † Fregenal 1649, Ordensgeneral, Hofprediger des Königs von Spanien, Bischof von Badajoz (seit 1645), Verfasser der „Anales cistercienses". Gilt als Entwurfzeichner der berühmten Treppe im Colegio de San Bernardo zu Salamanca (zerstört).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, III. — Martínez Añibarro, Dicc. biogr. etc. Prov. de Burgos, p. 334 ff. *A.-S.*

Manrique, Luis, Großalmosenier von Spanien, Zeichner (Dilettant), 1569/75, nach dem Pieter van der Heyden (s. d.) für Buchwerke des Verlages C. Plantin in Antwerpen stach.

M. Rooses, Christophe Plantin, Imprimeur anversois, ²1896; ders., Le Mus. Plantin Moretus, 1914. — Biogr. Nat. de Belg., XIV (1897) 506 Nr 68. *A.-S.*

Manrique, Miguel, s. *Amberes,* Mig. de.

Mans, Arnoud van, fläm. Maler, angeblich Schüler David Teniers' d. J. um 1668.

Chr. Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860). — Biogr. Nat. de Belg., XIII (1894/95).

Mans, Fr. H., falsch für *Heeremans,* Th.

Mans, P., Kunstschreiner; bez. u. 1512 dat. Vertäfelung der Kirche zu Thorigné (Sarthe).

Esnault, Dict. Art. manc., Ed. Denis, 1899.

Mansa, Vignettenstecher, Sedan 1788.

Le Blanc, Manuel, II.

Mansa, Jacob Henrik, dän. Offizier (Oberst), Lithograph u. Kartenzeichner, * 8. 6. 1797 Hillerød, † 5. 6. 1885 Kopenhagen. Lithographierte (meist nach fremd. Vorlagen) Veduten, Porträts (Tordenskjold, 1827), Diplome usw.

Dansk biogr. Haandlex., 1921. — Bricka, Dansk biogr. Lex., XI (1897) mit Lit. — Krohn, Danske Kobberstik etc., 1889. — Strunk, Cat. over Portr. af Danske etc., 1865. — Tidskrift f. Kunstind., II/2 p. 139.

Mansador, Ignaz, falsch f. *Manzador,* I.

Mansard, M., Bildhauer fläm. Abstammung, 1720/22. Statuen von Petrus u. Paulus für die Kirche zu Meigné-sous-Doué (erhalten).

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. fr. au 18e s., II (1911).

Mansart (Mansard), Künstlerfamilie in Paris.

Jean, Holzbildhauer in Paris, seit 1606 sculpteur des bâtiments du roi, † 1618. Erhält 1600 Zahlung für eine Thetisstatue.

Pierre, Bildhauer, 1618 Nachfolger seines Vaters Jean als sculpteur du roi.

François, Architekt, * Paris 1598 (get. 23. 1.), † ebda 23. 9. 1666. Schüler seines Schwagers Germ. Gauthier, mit dem er unter Gourmeau nach S. de Brosses Plänen am Schloß zu Rennes arbeitete. Beim Schloßbau in Coulommiers von Brosse, unter dem M. vermutlich seine Lehrzeit absolvierte, führte M. als seine erste selbständige Arbeit das Treppenhaus aus. In Italien war er nicht. Bekannt wurde er durch die Feuillants-Fassade (s. u.); mit 35 Jahren war er ein berühmter u. mit bedeutenden Aufträgen bedachter Künstler. 1636 wurde er „Architecte du Roy", 1653 erhielt er den Ehrentitel „Conseiller du Roy, Architecte et Ingénieur des Bastiments de Sa Majesté". Bei seinen großen Bauten, die zumeist in die Jahre 1635/50 fallen, war er von Mißgeschick verfolgt. Der Schloßbau in Blois wurde wegen Geldmangels eingestellt, ebenso der Bau der Minimenkirche in Paris. Beim Val-de-Grâce spielten ihm Intrigen u. eigene Hartnäckigkeit die Leitung aus den Händen. Auch die Ausführung der Louvre-Fassade, an deren Konkurrenz er neben Bernini beteiligt war, erhielt er nicht. Nach 1650 läßt M.s Produktion überhaupt nach, wohl eine Folge seiner durch Schrullenhaftigkeit verschuldeten persönl. Unbeliebtheit.

Stammtafel der Mansart

N. N.

- Absalon, † 11. 6. 1610, Zimmermeister (Charpentier du Roi)
  - Tochter (verheir. mit d. Archit. Germ. Gauthier)
    - Marie (verh. mit d. Maler Raph. Hardouin)
      - Jules Hardouin M. (s. Spezialartikel)
        - Jacques Hardouin M., * 1677, † 1762, Conseiller du Parlament (kein Künstler)
          - Jean Hardouin M. de Jouy (s. Spezialartikel)
      - Michel Hardouin (s. d., verh. mit Nicole Geneviève, Tochter des Kupferstechers Robert Nanteuil)
        - Jules Michel Alexandre Hardouin (s. d.)
          - Jacques Hardouin M. de Sagonne (s. Spezialartikel)
  - François (s. Spezialartikel)
- Jean, † 1618, Bildhauer
  - Pierre, Bildhauer
  - Jacques, * 1610, † nach 1680, Architekt
- Pierre, † 1636, Kupferstecher
  - Vincent, Maler

Trotzdem betrachteten ihn schon die Zeitgenossen als einen ihrer größten Baumeister. Seine Stärke liegt in den wohlabgewogenen Proportionen, der passenden Anwendung der Säulenordnungen, der Betonung des Konstruktiven und der ruhigen Fassadenentwicklung. Feines Gefühl für Raumwirkungen (Zentralbau der Visitation de Ste-Marie in Paris, Treppenhäuser in Blois u. Maisons). Seine Lösungen des Kuppelproblems — doppelte Wölbung übereinander — haben auf den Bau des Invalidendoms nachhaltig eingewirkt (dôme percé). Der französ. Tradition folgend, bevorzugt M. die Anwendung der kleinen Ordnungen; in den Abmessungen u. Durchbildungen (Maisons) sind diese von besonderer Genauigkeit, Feinheit u. Diskretion. Seine Fassaden sind von einem konsequent durchgeführten Rhythmus sowohl in horizontaler wie in vertikaler Richtung belebt. Alle barocken Elemente, wie sie gelegentlich aus Flandern u. dem zeitgenöss. Italien Eingang in Frankreich fanden, sind bei ihm zurückgedrängt. Die Dekoration verwendet er deshalb an den Außenseiten nur sparsam, seine Erfindungsgabe ist dabei nicht gerade überreich; im Innern ist er damit weniger zurückhaltend. Sein Stil ist somit der eines gemäßigten Klassizismus; M. ist der typische Vertreter der konservativen Richtung der französ. Baukunst des 17. Jahrh.

Gestoch. *Bildnis M.s* von Ger. Edelinck nach verscholl. Gemälde von Louis de Namur (Abb. bei Ch. Perrault, a. a. O. p. 87, u. bei Rob. Dumesnil, Peintre-grav., IV Nr 266).

Gesicherte Werke: 1618 Treppe im Schloß zu Coulommiers (Seine-et-Marne), 1736 zerstört. — 1623/24 Fassade der Feuillants-Kirche in Paris, 1804 abgetragen. — 1626/36 Schloß Balleroy (Calvados) in der Normandie. Vollständig erhalten und noch im Bes. der Familie. Grundriß ähnlich wie später bei Maisons. Backstein mit Hausteinecken u. -gesimsen. — Um 1630 Schloß Berny (Seine). In der Revolution zerstört. — 1632/34 Kirche der Filles de la Visitation de Ste-Marie, Paris, rue St-Antoine. Bis auf die Figuren u. Vasen auf den Attiken erhalten. Zentralbau mit Doppelkuppeln. Über der Altarnische nach dem gleichen System niedrigere ovale Kuppel. Schmale Fassade mit großer Ordnung. — Zwischen 1630/40 Schloß Blérancourt (Aisne) in der Pikardie. Vorbild für die Anlage war das Luxembourg-Palais. 3 Geschosse. 1790 zerstört. 2 Hofportale u. die Terrasse noch erhalten. — 1635 Hôtel d'Albret, Paris, rue des Francs-Bourgeois. — 1635/38 Hôtel de la Vrillière (de Toulouse) ebda. Heute in gänzlich veränderter Gestalt Banque de France. — 1635/38 Erweiterungsbau des Herzogs Gaston v. Orléans am Schloß Blois (Loire-et-Cher). Nur der Westflügel ausgeführt. Pavillonsystem, doch unter einem Dach, 3 Ordnungen übereinander, klassizistisch kühl, aber monumental und edel. Treppenhaus: größte Zentraltreppe Frankreichs, Kuppel. Entwürfe für die Gesamtanlage in der Pariser Bibl. Nat. (Cab. d. Est., Topogr. de France, Bd Va 79). — 1636 Fassade der Minimenkirche zu Paris (hinter der Place Royale), 1790 zerstört. 2 Geschosse. Alte Abbildungen zeigen eine Kuppel. — 1642/51 Schloß zu Maisons-Lafitte b. Paris. Hauptwerk des französ. Palastbaues des 17. Jahrh. 2 Geschosse, im Mittelrisalit 3. Eckpavillons. Vestibül und Treppenhaus gehören zu den besten Leistungen der französ. Architektur des 17. Jahrh. Gesamtanlage mit 3 Höfen u. Park, nach der Mittelachse orientiert. Die Anlage von Versailles hier bereits systematisch durchgeführt. — Gegen 1644 Galerie Mazarin, Paris. Für die Kunstsammlgen des Kardinals errichtet. Heute Teil der Bibl. Nat. 2 Galerien übereinander. Backstein mit Hausteingesimsen u. -lisenen. — 1645 Hôtel de Conti, ebda. An der Stelle der heutigen Münze am Quai de Conti. 1768 abgebrochen. Größter u. bedeutendster Hotelbau M.s. Ein Glanzstück war das Portal. — 1645/65 Kirche u. Abtei Val-de-Grâce, ebda, rue St-Jacques. Bauleiter seit 1646 J. Lemercier, P. Le Muet u. schließlich G. Leduc, die sich alle drei an M.s Plan hielten (vgl. Blondel, II 62). 1662 Weihe des Chors. 1662/65 Bau der Kuppel. Nur bei letzterer, aus der Leduc eine freie u. geistreiche Nachbildung der Peterskuppel machte, entfernte man sich etwas von M.s Entwurf. Fassade 2stöckig. Das Ganze, einschließlich der Kuppel, typisch für M.s Klassizismus. Kuppelraum zentralbaumäßig gedacht. Neu in diesem Zusammenhang die Diagonalkapellen mit ihrem direkten Zugang durch die schräggestellte Pfeilerreihe. — 1648 Schloßkapelle zu Fresnes (Seine-et-Marne). 1826 mit dem Schloß abgebrochen. Kuppelraum mit ganz kurzem Langhaus, mehr nur Vorhalle, so daß die Kapelle als Zentralbau wirkt. Nach den Stichen Marots und den Urteilen in der zeitgenöss. Lit. war sie M.s Meisterwerk. — Gleichzeitig Umbauten im Schloß zu Fresnes. — Gegen 1650 Hôtel de Jars (de Sénozan), Paris, rue Richelieu. Im 19. Jahrh. abgebrochen. Kleiner, zierlicher Bau. — 1652 Hôtel de l'Aubespine (de Chateauneuf, de Laval), ebda, rue Cocquillière, neben St-Eustache. Abgebrochen im 19. Jahrh. — 1653 Grabmal der Aubespine in der Kathedrale zu Bourges. In der Revolution zerstört. Bruchstücke davon in der Kathedrale u. im Mus. zu Bourges. — Zwischen 1650/60 Hôtel d'Aumont, Paris, rue de Jouy. Umbauten im 19. Jahrh. Jetzt Pharmacie centrale. Hof gut erhalten. — 1660/61 Umbau am Hôtel Carnavalet, ebda, rue de Sévigné. Heute Städt. Museum. Nicht festzustellen, aber wahrscheinlich, daß M. schon 1634 einen Umbau geleitet hat. Bei beiden Umbauten aber blieb der Hof Ducerceaus unangetastet. Die heutige Fassade ist die M.sche von 1660. Das Ganze der reizvollste u. künstlerisch wichtigste Hotelbau in Paris aus dem 16. u. 17. Jahrh. — Hochaltar in St-Martin-des-Champs, ebda. Entstehungszeit unbekannt. 1789 zerstört.

In der ält. Lit. gen., aber nicht als Werke M.s nachweisbare Bauten: Klosterkirche der Dames de Ste-Marie in Chaillot bei Paris. — Klosterkirche der Filles de l'Annonciade in Tours. — Schloß Gesvres (Gêvres) in der Brie. — Teile am Schloß Richelieu (Indre-et-Loire). Sämtlich nicht erhalten. — Schloß in Thouars (Deux-Sèvres). Strafanstalt. — Hôtel de Bouillon (de la Bazinière), Paris. In die Kunstschule verbaut. — Hôtel Miromesnil, ebda, rue Vivienne. — Galerie im Hôtel Colbert von L. Le Vau, ebda. — Kirche St-Vincent in Blois (von Brinckmann M. zugeschrieben).

Falsche Zuschreibungen: Kathedrale zu Pamiers (Ariége). — Annenkapelle in der Kathedrale zu Apt (Vaucluse). — Hochaltar in der ehem. Kirche der Filles-Dieu zu Paris (Kopie v. St-Martin-des-Champs). — Schloß Petit-Bourg (Seine-et-Marne). Von Lassurance. — Schloß Bercy bei Paris. Von Fr. Le Vau. — Schloß La Ferté-St-Aubin (Loiret). — Schloß La Ferté (Indre). — Schloß Seilleraye bei Nantes. 1671. — Hôtel de Ville in Troyes. 1624 von Louis Noblet. — Die Bauten von Jules Hardouin M., die öfters François zugeschrieben werden, hier nicht aufgeführt. Verwechslungen häufig.

Jules Hardouin (*Hardouin-Mansart*), Architekt, * Paris 16. 4. 1646, † Marly b. Paris

11. 5. 1708. Schüler seines Großoheims François, dessen Namen er 1668 annahm, und von Lib. Bruand. Wußte bereits mit 26 Jahren die Augen des Königs auf sich zu lenken (Pläne für Schloß Clagny), dessen erklärter Günstling er später wurde. Sein Name ist mit allen Bauten Ludwigs XIV. u. s. Epoche aufs engste verbunden. 1674 tritt er in die Dienste des Königs. 1675 erhält er den Titel „Architecte des Bâtiments du Roi" u. wird Mitglied der Bauakademie. 1683 erhebt ihn der König in den Adelsstand. 1685 ist er premier architecte du Roi, 1691 inspecteur général des Bâtiments, 1699 Surintendant des Bâtiments du Roi u. Ernennung zum Baron de Jouy u. Comte de Sagonne. M.s Bautätigkeit erstreckte sich über fast ganz Frankreich. Seine Bauten sind überaus zahlreich; dazu kommen diejenigen, die er nur begann, aber von anderen vollenden ließ, und die, deren Architekten er beriet. Er war der Diktator der ganzen Bauperiode, der er den Stempel seines Geistes aufgeprägt hat. Seine Stellung in der Architekturgeschichte Frankreichs wird bestimmt durch sein Verharren innerhalb der klass. Richtung. Wie sein Großoheim François ist er Klassizist und Vertreter des strengen Stils etwa im Sinne eines Vignola u. Pietro da Cortona. Zwischen François M. u. ihm steht in der Entwicklung Louis Le Vau. Hatte ersterer noch im Wesentlichen am hergebrachten Pavillonsystem festgehalten, so schließt Le Vau die Teile zu einem einheitl. Ganzen zusammen. Hardouin geht auf diesem Wege weiter. Das hohe Dach ersetzt er durch ein flaches, das hinter einer Attika verborgen bleibt. Die vorspringenden Risalite zieht er in die Fläche zurück u. beschränkt sich auf feine Reliefwirkungen (Maisons u. Versailles). Große Ordnungen vermeidet auch er. Durch die Klarheit und Einfachheit seiner Aufrisse, die auf malerische Wirkungen verzichten, sowie durch die wohlabgewogenen Proportionen, die, unbeschwert durch die Dekoration, die immer diskret bleibt, sich in kräftigen Linien herausheben, erreicht er die von seiner Zeit geforderte Monumentalität und Feierlichkeit. Die Parkfassade von Versailles mit ihrer beherrschenden Horizontalentwicklung, die aber durch das vorspringende Quadrat des Mittelbaues aufs glücklichste unterbrochen wird, ist in dieser Hinsicht ein genial zu nennender Wurf. Die Klarheit seiner baulichen Gesinnung zeigt sich am günstigsten in seinen Grundrissen. Meisterhaft in der Raumwirkung ist das Innere des Invalidendomes, wo in den Diagonalkapellen Ideen des François M. aufgegriffen werden; die Kuppellösung dort ist zugleich ein Zeugnis dafür, daß man sich um 1700 trotz aller Klassizität auch in Frankreich mitten im Barock befindet. In der Durcharbeitung und bewußten Steigerung des Räumlichen, der Harmonie der Proportionen, der Vornehmheit des Gesamteindruckes ist die Schloßkapelle von Versailles die Krone seiner Schöpfungen. Als Neuerungen führte M. die gebrochenen Dächer mit großen Fenstern ein (Mansarden-Dächer; zuerst in Clagny und an den Stallungsgebäuden zu Versailles), ferner brachte er über den Kaminen der Innenräume Spiegel an, die fortan in Frankreich nicht wegzudenken sind; die Wandteppiche ersetzte er gern durch Holztäfelungen (lambris); er rundete bei den Gipsplafonds die Ecken ab und ersetzte die einfachen Türen durch doppelflügelige. Insofern half er die späteren Stilphasen vorbereiten. Aus seiner Schule entwickelte sich auch das Ornament d. 18. Jahrh.

Bildnisse: Gemälde von Rigaud 1702 (Louvre, gest. v. Edelinck) u. Troy (gest. v. Simonneau), Büsten von Coyzevox 1698 (Bibl. Ste-Geneviève Paris) u. Lemoyne 1703 (Louvre), Relief von Coyzevox 1708 (vom Grabmal, Mus. Versailles).

Bauten: 1666 Mitarbeit am Hôtel de Vendôme in Paris unter Lib. Bruand. — 1674 Umbauten u. Erweiterungen am Schloß St-Germain bei Paris. — 1674/80 Schloß Clagny bei Versailles (für Mme de Montespan). Pläne 1672 (in Konkurrenz mit A. Lepautre). Abgerissen 1769. Abhängig von François M. (Pavillonsystem). — 1675/83 Schloß Luynes bei Dampierre. Vereinfachte Anlage. — 1675 Veränderung der Pläne La Valfenières zum Rathaus in Arles (erb. 1665/84), ausgeführt von Peytret. — 1675 ff. Südfassade des Invalidenhôtel zu Paris (beg. 1670 von Bruand). — 1678 ff. Bauleitung in Versailles (als Nachfolger von Le Vaus Schwiegersohn Franç. II Dorbay), wo M. schon 1676 das Schlößchen La Ménagerie erbaut hatte. In der Ummantelung des alten Schlosses, sowie der Beseitigung der 4 Ecktürme u. der Terrassen, die auf den 3 Parkseiten das Schloß umgaben, führt M. den Plan Le Vaus weiter. 1678 schließt er die Parkfassade mit der Spiegelgalerie, das Schema Le Vaus auch hier beibehaltend (vollendet 1680). Neu im Innern ist die Einführung der sog. französ. Ordnung. Die Hoffassade wird 1679 durch M. umdekoriert. 1680/86 Abschlußsalons der Spiegelgalerie (Salon de la Guerre u. de la Paix). Engstes Zusammenarbeiten bei den Innenräumen mit Le Brun. Südflügel 1678/82. Nordflügel 1684/89. An den freistehenden Flügelgebäuden des Hofes (Oberintendanz, Kanzlei, Ministerflügel) wird 1671/81 gebaut. Ihre Anlage sowie die Stadtanlage selbst geht ebenfalls auf Le Vau zurück. Die Stallungen 1679/85 dagegen ganz von M., ebenso die gleichzeitigen Grand-Communs (Küchen im Erdgeschoß, oben die Beamtenwohnungen). Bauten im Park: 1675/81 Bosquet de la Renommé und des Domes (später Bains d'Apollon gen.), 1687 Kolonnade, 1684/86 Orangerie, 1699/1710 die Kapelle (nach einem provisor. Holzbau 1681). Enger Zusammenhang des Schiffs mit unterem u. oberem Vestibül, wodurch ein sehr schöner Rhythmus erreicht wird. Schönste Säulenstellung in Frankreich (Brinckmann). — 1676/81 Umbau des Hôtel de Fieubert (Lavalette) in Paris, quai des Célestins. — 1679/86 Schloß Marly-le-Roi (zunächst L'Ermitage gen.). In der Revolution zerstört. Enthielt einen 8eckigen Zentralsaal, der durch 2 Geschosse ging (Palladio!). — 1680/87 Arbeiten in Chantilly: 1680/83 Orangerie (Bauleiter Gitard); 1684/86 Umbau des Kleinen Schlosses (in der Revolution zerstört); 1686 Pläne für den Umbau des Großen Schlosses (von Pierre Chambiges u. Jean II Bullant), wegen des Todes des großen Condé (1687) nicht ausgeführt. — 1680 Umbau von Schloß Dampierre (Vallée de Chevreuse). — 1682 Schloß

Choisy-le-Roi bei Paris (für M^lle de Montpensier). Mitarbeiter J. Gabriel. In der Revolution zerstört. — 1682/86 Umbau des Palais des Etats in Dijon. Zusammenarbeit mit Noinville u. Gétard. Später umgestaltet. Von M. die Kolonnaden der Front u. das Vestibül (1685/89, erhalten). — 1684/86 Kathedrale N.-D. in Versailles, vollendet von A. Le Blond. — 1684/87 Place des Victoires, Paris (Bauleiter Prédot). — 1685 Entwurf für die Place Vendôme ebda. Gründung einer Terraingesellschaft schon 1677. Ausführung 1701 in verkleinertem Maßstab. — 1685 ff. Arbeiten am Pont-Royal ebda (zus. mit Jacques IV Gabriel). — 1685/86 St-Cyr bei Versailles, Erziehungsanstalt der M^me de Maintenon, seit 1808 Militärschule. — 1685 Neubau des verbrannten Jesuitenkollegs in St-Omer, jetzt Militärhospital. — 1685/86 Erweiterungsbau der Klostergebäude am Val-de-Grâce, Paris, jetzt Militärhospital. — 1686 Schloß Navarre bei Evreux (für den Herzog v. Bouillon). — 1686 Entwurf für das Denkmal Ludwigs XIV. in Lyon. — 1687 Entwürfe für den Triumphbogen am Pont-Neuf in Toulouse. — Entwurf für den Triumphbogen für Ludwig XIV. in Tours (erb. 1687/89 unter Et. Lechevallier). — 1687/88 Schloß Grand Trianon im Park von Versailles. Ein älteres Schlößchen (erb. 1670/72) fiel dem Bau zum Opfer. 2 Appartements, für den König u. M^me de Maintenon, durch eine Kolonnade verbunden. Die Flächenproportionen aufs feinste abgestimmt. Vollendetster Schloßbau M.s. — 1690/1708 Mitarbeit am Bau der Kathedrale zu Orléans. Von M. einer der Türme, der Dachreiter und der Lettner. — 1692 Erweiterung des Palais Royal in Paris (Galerie d'Enée). 1786 abgerissen. — 1693/1706 Invalidendom in Paris. Die Fassade eine freie Nachbildung von François M.s Minimenfassade. Quadratischer Grundriß. Das Innere vollendete Lösung des Zentralbaus (Diagonalkapellen in Verbindung mit dem Hauptraum). Triumph der klass. franz. Baukunst in der klaren Durcharbeitung des Raumes. Elliptische Kuppelanlage: 1. Kuppel mit Öffnung, darüber die 2. parabolische Kuppel mit unsichtbarer Beleuchtung, 3. Kuppel aus Holz und Blei, die Laterne nur äußerer Abschluß (kein Lichteinfall). Die Fertigstellung zog sich bis 1735 hin. Für die Raumbildung des gesamten Baues ist ein einziger Modul durchgehalten; die Proportionen können als vollendet gelten. Die schöne Raumwirkung ist durch den Einbau der Gruft Napoleons I. (1843/53) zerstört. — 1695 Schloß Meudon bei Paris (Neubau neben dem alten Schloß Delormes). Abgebrannt 1871. — 1698 Schlösser zu Vanvres u. Boufflers. — 1699 Schloß St-Cloud bei Paris (abgebrannt 1870), unterer Teil des großen Wasserfalls (zus. mit A. Lepautre) u. Schloßtreppe. — 1699 eigenes Wohnhaus in Paris, rue des Tournelles. Innenausstattung von Le Brun, Mignard u. Ch. de Lafosse. — 1700 Schloß Pinon (zw. Laon u. Soissons). Völlig geschlossene Anlage. — 1700 Ratschläge für die Verschönerungen des Palastes Leopolds I. von Lothringen (von Boffrand) in Nancy. — 1700 Dekoration des Chors von N.-D. in Paris (sog. Vœu de Louis XIII). Fußboden, Chorgestühl, Statuen um den Altar z. T. erhalten. — 1702 Wiederherstellung des 1674 z. T. verbrannten Rathauses in Lyon von Maupin (Bauleiter Rob. de Cotte). Heutige Gestalt von Desjardins (1856 ff.). — 1703/08 Arbeiten an der Kathedrale von Nancy, seit 1708 von Boffrand fortgesetzt. Von M. Grundriß u. Fassade. — Um 1703 Schloß in Lunéville, seit 1708 von Boffrand fortgesetzt. — Weitere Schloß- u. Hotelbauten: Chamarande, Villouet; Teile in Montfrin und Chambord; erzbischöfl. Palast zu Rouen, Hoftor u. Haupttreppe; bischöfl. Palast, jetzt Rathaus, zu Castres; Landhaus in Chatillon bei Sceaux; Hôtel Penotier (Romanet), Paris, rue des Archives.

Jean Hardouin M. de Jouy, Architekt, * Paris 1706 (1700?), † ebda 1754.

Einziger nachzuweisender Bau die Fassade von St-Eustache in Paris (beg. 1754), für die M. die Pläne lieferte. Die Durchführung, die sich bis 1787 hinzog, leitete Moreau-Desproux. Schwere dorische u. ionische Säulenordnungen.

Jacques Hardouin M. de Sagonne, Architekt, * Trévol (?) 1709 (oder 1703), † Paris (?) 1776. Seine Bauten bekunden ein Festhalten an der strengen Richtung (Durchführung der Säulenordnungen), sowie ein sicheres Können.

Beglaubigte Werke: Kirche St-Louis in Versailles (1743/54) mit 2 Türmen, etwas zurückgerückt u. von der Fassade überschnitten. — Schloß Asnières. — Kloster der Dames de St-Chaumont (Paris). — Abtei zu Prouille (Languedoc).

Gemeins. Lit. I. Stichwerke: J. Marot, Recueil des Plans etc. de plus. palais, égl. etc., 1664 (Neuauflagen: 1727, 1764). — M. Zeiller, Topogr. Galliae, Frankf. a. M. 1665. — A. Pérelle, Oeuvre, o. J. [ca 1680]. — J. Rigaud, Maisons roy. etc., o. J. — J. F. Blondel, L'Architecture franç., 1752/55; ders., Cours d'architecture, 1771/77. — Cl. Sauvageot, Palais, Chât., Hôtels et Mais. de France du 15^e au 18^e s., 1866. — J. Mariette, L'Architecture franç., publ. p. L. Hautecœur 1930. — *II. Urkunden u. Quellen:* Ch. Perrault, Les hommes illustres qui ont paru en France pendant ce siècle, 1697. — Abbé Lambert, Hist. litter. du règne de Louis XIV, 1751. — Dézallier d'Argenville, Vies des fameux archit., 1787. — Quatremère de Quincy, Hist. de la vie des plus cél. archit., 1830 (deutsch von Fr. Feldmann Lpzg 1831). — J. P. Mariette, Abecedario etc. (Arch. de l'art français). — Correspond. des directeurs de l'Acad. de France à Rome, publ. par A. de Montaiglon, 1887/98, I 205; II 332 f., 411, 436, 440/42; III 2 ff., 11, 41, 105 f., 108, 110, 114, 117, 134, 137 f., 140, 148, 150 f., 159, 161, 163, 165, 169, 171, 173, 175, 178, 187, 197, 203, 208, 210/13, 216, 225, 228, 230, 233, 267, 285, 286, 288, 321, 345; IV 100, 213 f., 218 f., 302 f., 429; VI 448; VIII 267. — H. Herluison, Actes d'Etat-civ. etc., 1873 p. 270 f., 319 f. — Berty, Les gr. archit. franç., 1860. — Jal, Dict. crit. etc., ²1872. — Lance, Dict. des archit. franç., 1873. — Bauchal, Dict. des archit. franç., 1887. — M. Tourneux, Table gén. des doc. cont. dans les Arch. de l'art franç. etc., 1897. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. des Art. de l'éc. franç., ²1903. — *III. Monographien u. Zusammenfassendes:* H. Sauval, Hist. et Rech. des Antiquités de la ville de Paris, 1724. — Félibien, Hist. de la ville de Paris, 1725; ders., Mém. pour servir à l'hist. d. Maisons roy. etc. (Ms. in d. Bibl. Nat. Paris), Ausg. 1847. — Dézallier d'Argenville, Voyage pitt. de Paris, 1752; ders., Voyage pitt. aux environs de Paris, 1768. — Piganiol de la Force, Descr. hist. de la ville de Paris etc., 1765. — G. Bonnefou, Les Hôtels hist. de Paris, 1852. — Guilhermy, Itinér. archéol. de Paris, 1855. — Berty u. Tisserand, Hist. gén. de Paris, 1866/97. — Cl. Sauvageot, Palais, Châteaux etc., a. a. O. — C. Daly, Théorie de l'Archit. de l'avenir etc. (Rev. gén. de l'Archit.), 1869. — St-Simon, Mémoires, publ. p. Chémel et Reynier fils, 1873. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, 1874 ff. — Lübke, Gesch. der Renaiss. in Frankreich,

1885. — L. C. Colomb, Fr. M. et J. Hardouin dit M., 1886. — Planat, Encycl. de l'Archit. et de la Constr., 1888/93. — C. Gurlitt, Gesch. des Barockstils in Belgien usw., 1888; ders., Die Baukst Frankreichs, 1897/1900. — Ch. Normand, Nouv. Itinér.-guide artist. et archéol. de Paris, 1889/92. — A. Gosset, Les Coupoles d'Orient et d'Occident, 1889. — Comte d'Ancourt, Les anc. Hôtels de Paris, ²1890. — St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. fr. du Moyen-âge etc., 1898 (Jean u. Pierre M.); cf. Vial, Marcel u. Girodie, Art. déc. du Bois, II (1922) 28 (Mensart). — Schmarsow, Barock u. Rokoko, 1897. — H. v. Geymüller, Die Baukst der Renaiss. in Frankr., 1898/1901. — Rochegude, Guide prat. à travers le vieux Paris, 1903. — Rouyer u. Darcel, L'Art archit. en France etc., 1904. — G. Pessard, Nouv. Dict. hist. de Paris, 1904. — Cassirer, Die ästhet. Hauptbegriffe der franz. Architektur-Theoretiker usw., Berliner Diss. 1909. — P. Klopfer, Von Palladio bis Schinkel, Eßlingen 1911. — Sir R. Blomfield, A Hist. of French Architect., 1911/21. — H. Lemonnier, L'art franç. au temps de Richelieu, ²1913; ders., L'art franç. au temps de Louis XIV, 1911. — A. E. Brinckmann, Die Baukst des 17. u. 18. Jahrh. in den roman. Ländern (Burgers Handbuch der Kstwiss.), o. J. [1915]. — Hans Rose, Spätbarock, München 1922.

Zu François M. I. Urkunden u. Quellen: A. de Montaiglon, Mém. pour servir à l'hist. de l'Acad. (Rev. univ. de l'art, 1856). — Arch. de l'Art franç., I^e sér., III 162, 165; IV 28; 2^e sér., II 242 ff. — Nouv. arch. de l'Art franç., I (1872) 38 f.; IV (1876) 28; VIII (1892) 229 ff. — Chantelou, Tagebuch üb. die Reise des Cavaliere Bernini nach Frankreich (deutsch von Hans Rose 1919). — Jeanne Duportal, Livres à fig. éd. en France, 1910 p. 32, Taf. II. — *II. Allgemeines:* L. Savot, L'Archit. franç. des Bastiments part., 1673. — G. Brice, Descr. de la Ville de Paris, 1684. — E. v. Cranach-Sichart, Der Baumeister Franç. Mansart, Diss. München 1914 (ungedruckt). — *III. Einzelne Werke:* Arch. Nat. Paris, O I 1324 (Blois) u. R I (Maisons). — Barette, Hist. de Balleroy etc., 1843. — Comte de Laborde, Le Palais Mazarin etc., 1846. — A. Dauvergne, Not. sur le chât. neuf et l'égl. d. Capucins de Coulommiers, 1853. — Girodet, Hist. de Tours, 1873. — Ruprich-Robert, L'Egl. et le Monast. du Val-de-Grâce, 1875. — L. de la Saussaye, Hist. du Chât. de Blois, 1875. — A. de Montaiglon, L'Archit. et la Sculpt. à l'Hôtel Carnavalet, 1881. — Lahoudès, Annales de Pamiers, 1882/84. — G. E. Bertin, Not. sur l'Hôtel de la Vrillière et de Toulouse (Mém. Soc. Hist. de Paris, 1901 t. XXVIII [1902] p. 1). — Fern. Sauve, Monogr. de la Ville d'Apt, Apt 1903. — Gauchery, Les statues et les mausolées etc. à la Cath. de Bourges, 1904. — L'Architecte, II (1907) 53 ff., 61 ff., Taf. 6, 37/46 (Maisons-Laffitte). — Thouars et pays voisins (Guide ill.), 1909. — Aubert, Hist. de Balleroy, 1910. — M. Reymond, L'Autel du Val-de-Grâce etc. (Gaz. des B.-Arts, 1911 I 367 ff. u. 1913 I 207 ff.). — P. Vitry, Le Chât. de Maisons-Laffitte, 1912. — Les Arts, 1912 Nr 130 p. 3/21 (Maisons). — Arch. de l'Art franç., Nouv. Pér., VIII (1916) 146 f. (Val-de-Grâce).

Zu Jules Hardouin-M. I. Urkunden u. Quellen: Bibl. Nat. f. fr. 22220 (Discours à l'ouverture de l'Acad. d'arch., 5. 5. 1699). — Bibl. Nat. Dép. des Mss., nouv. acq. franç. 22936. — Duchesne, Not. hist. sur la vie et les ouvr. de J. Hardouin-M. (Mag. encycl. 1805). — Nouv. Arch. de l'Art franç., 3^e sér., IV (1888) 289 ff.; VI 30, 61, 100; VII 248/54; IX 131/34; XXII 171, 236, 239. — Proc.-verb. de l'Acad. d'archit., publ. p. A. de Montaiglon, III (1909). — Arch. de l'Art franç., Nouv. pér., X (1919) 98. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1912; 1921, p. 140/45, 177/79; 1924, p. 120 f., 213 ff. — A. Boinet, Les bustes de Coyzevox (Gaz. des B.-Arts, 1920 II 1 ff., Abb. p. 7). — La Renaiss. de l'Art franç., III (1920) 384 ff., 485 f., 488 ff; V (1922) 565; VI (1923) 123, 124 (Abb.), 270 ff. (m. Abb.). — Chron. des Arts, 1921, p. 154. — Bull. de l'Art anc. et mod., 1921, p. 210 u. 225 f. — Inv. gén. des Rich. d'Art de la France, Arch. du Musée d. mon. franç., I 155, 407; II 391; Paris, Mon. rel., II, III; Mon. civ., III; Prov., Mon. rel., II; Mon. civ., II. — Guiffrey, Comptes des Bât. du Roi, I/V. — Réun. des Soc. d. B.-Arts, XXII 405 ff.; XXVII 200, 448 ff.; V 565; VI 123, 124 (Abb.), 270 ff. (m. Abb.). — *II. Allgemeines:* Les Pineau, Sculpteurs etc. d'après des doc. etc. sur Hardouin-M. etc., 1892. — M. Fouquier, L'Art des Jardins, 1911, p. 76. — H. Lemonnier, L'Art mod., 1912. — P. Marcel, La Peint. franç. au début du 18^e s., o. J. — R. Dohme, J. Hardouin-M. (Kst u. Künstler 91. Heft). — *III. Einzelne Werke:* Félibien, Descr. de Versailles, 1698; ders., Descr. de la nouv. égl. d. Invalides, 1702. — Piganiol de la Force, Descr. de Versailles, 1751. — Cochin, Descr. hist. de l'Hôtel Roy. des Inv., 1756. — Guide de Lyon, 1860, p. 42. — Boislisle, La Place des Vict. et la Place Vendôme (Mém. de la Soc. de l'Hist. de Paris, 1888); ders., L'Hôtel de Lorge à Paris (Bull. de la Soc. de l'Hist. de Paris, 1911 p. 199/208). — L. Lambeau, La Maison de J. Hardouin-M. (La Cité, 1917 p. 204/15; dasselbe in Proc.-verb. de la Commission mun. du vieux Paris, 10. 6. 1916 p. 75/81). — Chabeuf, Dijon, 1894, p. 306. — V. Champier-Sandoz, Le Palais-Roy., 1900, I. — G. Macon, Les Arts dans la Mais. de Condé, 1903. — C. Gurlitt, Hist. Städtebilder, I/5: Lyon, 1904 p. 25 f. — P. Marcel, Les Peint. décor. de l'Egl. des Inv. et de la Chap. de Vers. (Gaz. d. B.-Arts 1905 II 265 ff.). — A. Hallays, Nancy (Les Villes d'art cél.), 1908, p. 62. — Arch. de l'Art franç., Nouv. pér., II (1908) 260 ff. (Invalidendom). — Nolhac, Le Chât. de Vers., 1910. — E. Cazes, Le Chât. de Vers., 1910. — M. Reymond, L'Autel du Val-de-Grâce etc., a. a. O. — Chanoine O. Bled, Le Palais épisc. de St-Omer en 1755 (Bull. de la Soc. des Antiqu. de la Marine, XIII [1912] 20, 32). — G. Rigault, Orléans (Les Villes d'Art cél.), 1914, p. 79. — J. Charles-Roux, Arles, 1914, p. 220 ff. — L'Architecture, 1924 p. 353/60 (Invalidendom); 1925 p. 323 f. (Rathaus in Arles).

E. von Cranach-Sichart.

Mansch, Ignaz, Porträtmaler, * 1. 5. 1867 Wien, Schüler der dort. Akad.

Manschgo (Manschko), Johann, Figuren- u. Bildnismaler (Öl, Aquar., Min.) u. Illustrator, * Weyer (Ob.-Österr.) 19. 9. 1800, † Troppau (Böhmen) 19. 1. 1867. Studien in Wien und München, befreundet mit Schwind u. Schubert.

Bilder im Refektorium des Kapuzinerklosters Wien, in d. Pfarrkirche zu Komarau bei Troppau (Hochaltarblatt), in d. Stadtpfarrkirche zu Bistritz am Hostein (sämtliche Altarbilder), in d. Realschule zu Troppau (Kaiserbildnis). Porträtzeichnungen für das Illustrationswerk des J. Ponori Thewrewk „Pantheon". 2 Miniat. i. Hist. Mus. Wien.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., 16 (1867). — F. v. Boetticher, Malerwerke usw., I/2 (1895). — E. Lemberger, Meisterminiaturen, 1911 (Kstler-Lex.). — Kazinczy Ferenc

Lewelei, ed. J. Váczy, 20 (1910) 547, 553, 563, 626; 21 p. 342, 704. — Művészet, 3 (1904). — Ztschr. d. mähr. Landesmus., 6 (1906) Heft 1. — Deutsche Post (Troppau), 1921 Nr 183; 1928, 11. Nov. — Kat. Schubert-Ausst., Wien 1897 Nr 134/35, 188. — Verst.-Kat. d. Wiener Dorotheums 280 Nr 1004/05. — Mitteil. E. W. Braun, K. Lyka u. L. Grünstein.

Mansdale, siehe *Keldermans.*

Manseau, Charles, s. i. Art. *Colas,* Charles.

Mansel, Jean, Elfenbeinschnitzer, Ende 17. Jhr., gehörte, wie Berliner vermutet, dem deutsch-franz. Grenzgebiet an, wofür mehr als sein Stil der Name spricht.

Im Nat.-Mus. München 6 bez. querovale Hochreliefs mit Kinderbacchanalien dekorat. Charakters, die wohl als Einlagen in ein Möbel gedient haben u. M. als einen Nachahmer Duquesnoys kennzeichnen.

Lit.: Chr. Scherer, Elfenbeinplastik seit d. Renaiss. (Monogr. d. Kstgew., VIII), o. J., p. 35 f. (m. Abb.). — R. Berliner, Die Bildwerke in Elfenbein (Kat. XIII, 4 d. Bayer. Nat.-Mus. München), Augsburg 1926, Nr 252/7, Taf. 158/60.

Chr. Scherer.

Mansel, Jean-Bapt. Joseph, Kunstschreiner in Versailles, tätig 1757/92.

F. de Salverte, Ebén. du 18e S., [3] 1907.

Mansfeld (Mannsfeld), Kupferstecherfamilie.

Gemeins. Lit.: Dlabacž, Kstler-Lex. f. Böhmen, 1815. — Sternberg-Manderscheid u. Bergner, Beitr. u. Berichtig. zu Dlabacž, 1913 p. 19/21 u. 56. — Le Blanc, Manuel, II. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., 16 (1867). — Allg. Dtsche Biogr., 20 (1884) 210 f. — C. Bodenstein, 100 Jahre Kstgesch. Wiens, 1888. — Ritter, Kat. Ornamentstichslg Wien, 1889 u. 1919.

Anton Johann, tätig 1705/48 in Prag u. Brünn. Bildnisse, Andachtsblätter usw.

W. Schram, Verz. mähr. Kupferstecher, 1894. — Zeitschr. d. mähr. Landesmus., X (1909) 38. — Mitteil. Erzherz. Rainer-Mus., 1914 p. 166/68.

Gerhard, tätig in Prag 1740/56.

Heinrich Joseph, * Wien 13. 2. 1785, † ebda 15. 5. 1866, seit den 1840er Jahren erblindet. Meist Bildnisse.

Johann, * Wien 24. 9. 1770, † ebda 24. 5. 1825. Meist Bildnisse.

Johann Ernst, * Prag 17. 7. 1739 als Sohn des Gerhard, † Wien 22. 2. 1796, Schüler von Jac. Schmutzer, Mitglied der Wiener Akad., k. k. Stempelgraveur u. Inhaber einer Schriftgießerei. Stach Figurenszenen u. Bildnisse nach eig. u. fremden Vorlagen (Verz. bei Bodenstein), die z. T. miniaturartig koloriert vorkommen.

Wiener Schriftsteller- u. Kstler-Lex., 1793. — J. G. Meusel, N. Miscell. art. Inhalts, III (1796) 387. — Nagler, Monogr., III. — Th. v. Frimmel, Gesch. d. Wiener Gemäldeslgen, 1. Bd, III. Kap., 1899 p. 122 f., 189, 191. — J. Leisching, Schabkst, 1913. — Hohenzollern-Jahrb., II (1898) 124. — D. A. Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89. — [F. Kopera,] Kat. d. poln. Porträtstiche i. d. Slg Hutten-Czapski (poln.), Krakau 1901.

Johann Georg, k. k. Kabinettskupferstecher, Lithograph u. Aquarellmaler, * Wien 18. 3. 1764, † ebda 21. 12. 1817, Sohn u. Schüler des Joh. Ernst. Aquarellporträt der Herzogin v. Oldenburg in d. Albertina, des nachmal. Kaisers Ferdinand I. (bez. u. 1800 dat.) in d. Gemäldeslg Göttweig. Stichverzeichnis bei Bodenstein (l. c.). Mit der Technik der Lithographie schon seit 1802 vertraut (Notendruck). 1811 neue Versuche gemeins. mit Joh. Ad. Klein, nach dessen Vorlagen er lithographierte. 1815 begründete er in Wien eine lithogr. Anstalt („k. k. Lythogr. Bureau"), in der 1816 u. a. Klein u. Joh. Chr. Erhard arbeiteten. Die Anstalt gelangte erst nach M.s Tode zu Ansehen.

Nagler, Monogr., IV. — H. Cohen, Livres à Grav. du 18e S., 1912. — D. A. Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89. — [F. Kopera,] Kat. d. poln. Porträtstiche in d. Slg Hutten-Czapski (poln.), Krakau 1901. — C. Zahn, Das Werk des J. A. Klein, 1863. — A. Apell, Das Werk des Joh. Chr. Erhard, 1866. — Der Kstfreund, XXII (Innsbruck 1906) 27. — Mitteil. d. Ges. f. vervielfält. Kst, 1924 p. 43. — Ord och Bild, XXVII (1918) 285. — Österr. Ksttopogr., I (1907) 515. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911). — Verst.-Kat. Slg J. Reich, Wien 7. 11. 1922, C. J. Wawra, p. 39. — Kat. e. Slg z. Gesch. d. Entw. u. Blüte d. Künstler-Lith. 1800/60, Artaria & Co., Wien 1928. — Heinr. Schwarz, Die Anfänge der Lithogr. in Wien (noch ungedruckt). — Mitteil. Heinr. Schwarz.

Martin (Anton M.), tätig in Prag bis 1749, Schüler von Ger. de Groos (1692/1700).

Mitteil. d. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhmen, LII (1914) 351, 354.

Sebastian, * Prag 29. 8. 1751, † Wien 14. 4. 1816.

Nagler, Monogr., V. — D. A. Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89. — Katal. d. Histor. Kst-Ausst. Wien 1877, p. 137.

Mansfeld, August (Heinrich Aug.), Maler (Genre, Porträt), * Wien 13. 3. 1816, † ebda 21. 4. 1901. In der Akad. Wien: Enttäuschung (1859). Die 3 Bildnisse der Grafen Széchenyi (Histor. Bildergal., Budapest; 2 deponiert) sind Kopien nach F. Schrotzberg.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XVI (1867). — L. Eisenberg, D. geist. Wien, [5] 1893, I. — Boetticher, Malerwerke, 1/2 (1895). — Bettelheim, Biogr. Jahrb. usw., VI, 1901 (1904) 68*. — Monatsbl. d. Altertumsver. zu Wien, XII (1917) 33. — Kat. Dtsche Jahrh.-Ausst. Berlin 1906; vgl. Bruckmannwerk Bd I u. II. — Mitteil. von K. Lyka.

Mansfeld, Christoffer I, Goldschmied in Reval, † 1710, Sohn des Jürgen, Bürger seit 1682. — Christoffer II, Sohn d. ob., * 1685, † 1740, Meister 1715. Arbeiten i. d. Kanutgilde in Reval u. in Privatbesitz.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] IV (1928). — W. Neumann, Balt. Goldschmiede, 1905 p. 35. — Mitt. Ver. f. Lübeck. Gesch., 13 (1917/19) 104. — Kat. Ausst. z. 10. archäol. Kongreß i. Riga, 1896, Nr 1309, 10 u. 27. — Kat. 3. Dtsche Kunstgew.-Ausst. (Das alte Ksthandwerk), Dresden 1906, Nr 110.

Warncke.

Mansfeld, Franz Joh., Goldschmied, * 1688 Reval, † 1755 Dorpat; Sohn des Christ. I. 1711 Meister in Reval, 1718 in Dorpat.

W. Neumann, Balt. Goldschmiede, 1905 p. 17 u. 36. — Mitt. Ver. f. Lübeck. Gesch., 13 (1917/19) 104.

Warncke.

Mansfeld, Heinrich, Münzgraveur, Wien 1822/30.

F. H. Böckh, Wiens leb. Schriftsteller usw., 1822 p. 267. — Fiala u. Raudnitz, Kat. d. Münzen- u. Medaillen-Stempel-Slg Wien, IV (1906) 1381.

Mansfeld, Heinr. Aug., s. *Mansfeld,* Aug.

Mansfeld, Josef, Genre- u. Bildnismaler, * Wien 1819, † ebda 1894.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XVI (1867). — Kat. Kais. Franz Jos. Jub.-Ausst. „Altwiener Malerei", Kstver. München, 1911. — Kat. Ausst. „Das Sittenbild", Wien 1913, p. 19. — Verst.-Kat. H. Fromme, Wien, 16. 3. 1926.

Mansfeld(t), Jürgen (Detlev J.), Goldschmied in Lübeck. 1642 Bürger, 1655 Ältermann, 1673 zuletzt erwähnt. Verheiratet in 2. Ehe mit der Tochter des Arnold Möller (s. d.). Traubenbecher im Annenmus. Lübeck; Lüb. Willkomm (1651), Bes. der Schwarzhäupter Riga.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [2] II (1923) Nr 3201. — Warncke, Edelschmiedekunst i. Lübeck, 1927, p. 223 ff. — Jahrb. Mus. f. Kst u. Kulturgesch. Lüb., IV/VII (1920) p. 20. — Mitt. Ver. f. Lüb. Gesch., 13 (1917/19) 102. — Buchholtz, Goldschmiedearbeiten in Livl., Esthland u. Kurl., 1892, p. 13. *Warncke.*

Mansfield, Blanche, McManus (Mrs. Francis Miltoun Mansfield), Malerin u. Illustratorin in Paris, * East Feliciana, La., 2. 2. 1870.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926.

Mansfield, John, amerik. Silberschmied, * 1601 London (?), † 1674 Boston (Mass.), seit 1634 in New England. Lehrer von John Hull?

Bigelow, Hist. Silver of the Colonies, 1917.

Mansfield, Louise Buckingham, Malerin u. Illustratorin in Brooklyn, * Le Roy, N. Y., 16. 1. 1876.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926.

Manship, Paul, Bildhauer in New York, * St. Paul, Minn., 25. 12. 1885, Ausbildung in Rom (1909/12). Neoklassizist.

Kentaur u. Nymphe, Porträtbüsten J. F. Ballards u. des Töchterchens des Künstlers, Gedenkstein für J. Pierpont Morgan, Indian. Jäger mit Hund, sämtl. Metrop. Mus. New York. — Tänzerin mit Gazellen (Hauptwerk) in: Art Inst. Chicago, Cleveland Mus. of Art, Detroit Institute of Arts, Central Park, New York City, Toledo Mus. of Art, Corcor. Gall. of Art, Washington, u. Mus. du Jeu de Paume, Paris. — Indianer u. Gabelantilope, Art Inst. Chicago. — Kentaur u. Dryade und Fliehende Nacht, Detroit Inst. of Arts. — Mädchen mit Enten, Brunnenfigur (Bronze), Fairmount Park, Philadelphia. — Mutter mit Kind („Playfulness"), Minneapolis Inst. of Arts. — Herkules-Brunnen und Kriegerdenkmal, Amer. Acad., Rom. — Weitere Werke in den Mus. zu Boston, Cincinnati, Detroit, Minneapolis, Providence, St. Louis, St. Paul.

Lit.: A. E. Gallatin, P. M., New York 1917. — P. Vitry, P. M., Paris 1927. — M. Fielding, Dict. of Amer. Painters etc., 1926. — Who's Who. — Amer. Art Annual, XI (1914), Taf. nach p. 230; XII Taf. nach p. 200; XX 609. — Amer. Art News, XX (1922) Nr 21 p. 1; XXI Nr 1 p. 7; Nr 12 p. 6; XXIII Nr 17 p. 1 f.; Nr 39 p. 1; XXV Nr 19 p. 13; Nr 36 p. 4. — The Studio, 82 (1921) 137/44. — Bull. of the Metrop. Mus. New York, XI (1916) 93, 95, 218/22; XV 265/67; XVIII 22, 35; XXV 40. — Dedalo, IV (1923/24) 181/95.

Mansiaux (Manciau) gen. *Chevalier,* Bildhauer- u. Stukkatorenfamilie des 18. Jahrh. Mitglieder in chronolog. Folge: Louis u. Nicolas, Brüder, in Diensten Stanislaus' I., für dessen Schlösser (Lunéville, Nancy u. a.) sie die plast. Ausschmückung (Säulen, Karniese, Konsolen, Kamin-, Tür- und Spiegelumrahmungen usw.) besorgten. — Jean-Bapt., Sohn des Nicolas, 1769 in Lunéville tätig. — Louis Pierre Toussaint, 1783, u. Joseph, Bruder (?) des vor., 1784 Mitglied der Lukasgilde in Paris. Vergleiche 1. Art. Chevalier (Th.-B. VI 472).

Lami, Dict. des Sculpt. etc. au 18[e] s., I (1910) 193; II (1911). — Hallays, Nancy (Coll. Les Villes d'art cél.), 1908 p. 83. — Boyé, Les Chateaux du Roi Stanislas en Lorr., 1911 p. 102 f., 104. — Arch. de l'Art franç., N. P. IX (1915) 226.

Mansilla, Blas de, Kunstschlosser in Madrid; kunstvoller Türriegel, bez. u. 1724 dat., im Mus. Arq. Nac. Madrid.

E. Orduña y Viguera, Rejeros esp., 1915. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 36 (1928).

Mansinger, Gottfried Valentin, Porträtmaler, * 4. 10. 1737 Preßburg, † 18. 7. 1817 Regensburg, tätig ebda seit etwa 1775. Schüler von Dan. Schmiddely.

Porträts (Ölminiat.) in verschiedenen Ratsbüchern des Regensburger Stadtarchivs u. im Liber Ministerii der ev. Pfarrei oberer Stadt; signiert sind folgende: Ludwig Cornelius Ritter, Joh. Georg Albrecht (1771), Albert Christoph Gehwolf, Ratsherrenbuch 92, 93 u. 95; Joh. Gottl. Alkofer (1768?), Steueramtsbuch; Joh. Georg Barth (1778) u.: Joh. Christ. Ritter, Ungeldamtsbuch 12; Theophil Roman Brauser (1774), Neues Stadtgerichtsbuch; Christ. Theophil Dimpfel u.: Joh. Theophil Reinhard (1775), Liber Ministerii; Georg Theodor Gemeiner, Almosenamtsbuch 20; Matthäus Kern, Joh. Heinrich Clostermeyer u. Joh. Adam Saerchinger, Bauamtsbuch; Joh. Heinrich Rostock, Konsulentenbuch. Ein Ölbild (Porträt Joh. Friedr. Bösner) im Bes. des H. Bösner in Augustental, ein weiteres (Sigmund Georg Ulrich Bösner) im Bes. von Julie & Centa Hartwich in Regensburg. — Nach Gemälden M.s wurden gestochen: Joh. Theodor Herzog in Bayern, Bischof v. Regensburg, gest. von Schleich 1788; Christ. Theophil Dimpfel, gest. von Joh. Gottl. Fridrich; Jak. Christian Schaeffer, geschabt v. J. E. Haid (1. 1774; 2. 1787); P. Roman Zirngibl, gest. v. C. W. Bock, 1796; Fürst Karl Alex. v. Thurn u. Taxis, gest. v. J. Bichtel.

Lit.: J. G. Meusel, Teutsches Kstlerlex., [3] II (1809). — H. H. Füßli, Allg. Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21. — Cust, Index of Art., Brit. Mus. London, I (1893). *R. Freytag.*

Mansion, Pariser Ebenistenfamilie: Simon, * 1741, Meister 1780, tätig bis 1805. Fertigte bes. Speisetische aus Mahagoni. Im Trianon: Kommode. Söhne des Simon: Antoine Simon (1786 Meister), Jean Laurent u. der Bildhauer Simon Nicolas (s. d.).

Vial, Marcel u. Girodie, Les Art. décor. du bois, II (1922). — C[te] de Salverte, Les Ebén. du 18[e] s., [2] 1927.

Mansion, Léon (fälschl. J.), s. *Larue,* Léon.

Mansion, Simon Nicolas gen. *Mansion jeune,* Ebenist u. (seit 1809) Bildhauer, * Paris 1773, † ebda 1854, Sohn des Simon. Marmorbüsten des Philippe de Champaigne, Teniers' u. Rembrandts im Louvre; Basreliefs am Louvre (Hofseite). Im Mus. Bordeaux: Cydippos (Mar-

morstatue). In Schloß Malmaison: Schreibtisch (mit Widmung an Napoleon I.) u. Kommode.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. fr. au 19e s., III (1919). — Vial, Marcel u. Girodie, Art. décor. du bois, II (1922). — Nouv. Arch. de l'Art fr., 3e Sér., I (1885). — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art fr., 1918/19 (1919) p. 108, 109, 112, 115. — B.-Arts, II (1924) 252.

Manskirch (Manskirsch), rhein. Künstlerfamilie des 18. Jahrh.

Gemeinsame Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII. — Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895. — Allg. Deutsche Biogr., XX. — K. Lohmeyer, Joh. Seiz (Heidelb. kstgesch. Abhandlgn, Bd I), Heidelb. 1914; ders., Barocke Kst u. Kstler in Ehrenbreitstein (S.-A. a. d. Zeitschr. d. Rhein. Ver. f. Denkmalpfl. u. Heimatschutz, XIII Heft 1/2), Düsseld. 1919, p. 45 f., Abb. p. 36 f. — J. Jac. Wagner, Coblenz-Ehrenbreitstein, Biogr. Nachrichten, Coblenz 1925, p. 153. — E. Renard, Clemens Aug. Kurfürst v. Köln, Bielef.-Lpzg 1927. — *Spezial-Lit.* s. unter d. einzelnen Abschnitten.

Jakob, Maler, 1731/66, Vater d. Bernh. Gottfr., Hofmaler des Kurf. Clemens August, nach dessen Tode (1761) er von Bonn nach Köln übersiedelt.

Von ihm vielleicht das „J. Manskir" bez. Bild: Waldinneres mit Staffage, das aus Wiesbadener Privatbes. auf der Jahrh.-Ausst. in Darmstadt 1914 war (im Amtl. Kat. [Nr 368] dem Franz Joseph zugeschrieben, der aber sonst nur Fz. J. Manskirch oder Franz Manskirch signierte.

Lit.: Kstdenkm. d. Rheinprov., VII (1911) 22.

Johann Christoph, Bildhauer aus Roermond (Prov. Limburg), Bruder des Jakob, 1715 (10. 3.) für den Baden-Durlacher Hof verpflichtet, bis Jan. 1719 in bad. Diensten, dann von Joh. Conr. Schlaun an den Bonner Hof gezogen, später in Münster ansässig (Heirat 1739), wo er zuletzt 23. 7. 1757 (Domkapitel-Protokolle) vorkommt, † 9. 10. 1760 Bonn (Kirchenbuch St. Remigius). Skulptur. Ausschmückung des Äußeren u. ein großer Teil der inneren Ausstattung (Spiegelrahmen, Surporten, Kamine) des Schlosses Clemenswerth (1737/47), das Marmorepitaph des Lambert v. Corfey († 1733) in der Josephs-(Dominikaner-) Kirche zu Münster i. W., Steinfiguren im Park zu Nordkirchen (1732/34) und der figürliche Schmuck der Seitenaltäre der Jesuitenkirche zu Meppen (1758), ferner vielleicht die beiden trefflichen Tiergruppen auf den Torpfeilern des ehem. Schlosses Hirschberg, jetzt in Arnsberg aufgestellt (1753), und die 4 Kindergruppen (Allegorien der Jahreszeiten) sowie eine Athene im Park des Schlosses Ahaus, laut Heinecken auch die Figuren am Portal des Domes zu Münster (vor 1750; eine, die Religion, im Landesmus. zu Münster erhalten).

[Heinecken,] Nachr. von Kstlern u. Kstsachen, 2. Teil, Lpzg 1769, p. 36. — E. Renard, Die Bauten der Kurfürsten Jos. Clemens u. Clem. Aug. v. Köln (Bonner Jahrbücher, Heft C, Bonn 1896), 2. Teil p. 75, 83, 84. — H. Hartmann, Joh. Conr. Schlaun (Beitr. z. westfäl. Kstgesch. H. 5), Münster 1910. — E. Gutman, Das Großherz. Residenzschloß zu Karlsruhe (Zeitschr. f. Gesch. d. Archit., Beiheft 5), Heidelbg 1911, p. 20. — H. Schmitz, Münster (Ber. Kststätten, Bd 53), Lpzg 1911. — J. Braun S. J., Die Kirchenbauten d. dtsch. Jesuiten, 1908/10, I 227. — Gg Erler, Gesch. d. Herrschaft u. d. Schlosses Nordkirchen, in: Festschr. z. Prinz-Heinrich-Fahrt 1911, Münster 1911. — Mitteil. von K. Obser aus d. Archiv Karlsruhe, Rep. d. Hofbehörden, D. Fasc. 114, u. von M. Geisberg.

Johann, 1759/94 Hofmaler der Kurfürsten von Köln. Vielleicht identisch mit Jakob M.

Bernhard Gottfried, Landschaftsmaler, * 26. 1. 1736 Bonn, † 19. 3. 1817 Köln, Sohn des Jakob. Seit 1761 Hofvergolder in Ehrenbreitstein, seit 1769 Hofmaler des Kurfürsten von Trier, Clemens Wenzeslaus, protegiert auch von dessen Schwester, der Fürstin-Äbtissin von Essen u. Thorn. 29. 3. 1788 Mitgl. d. Kölner Malerzunft. Beeinflußt durch die Niederländer. Die Bilder der Frühzeit z. T. vortrefflich, die der Spätzeit oft rein handwerksmäßig. Vertreten in den Städt. Gemäldesmlgn Mainz (2, bez. MA) u. Koblenz (2), im Wallraf-Richartz-Mus. Köln (2 Bilder, im Kat. 1910 nicht verz.), auf Schloß Kyburg bei Winterthur, Schweiz, in d. Smlg Füßenich in Lendersdorf, Kr. Düren, u. in d. Lohmeyer-Keuchen'schen Familiensmlg des Nußberger Hofs in Saarbrücken (hier eine von Jan. Zick staffierte Waldlandschaft). In d. Smlg Virnich, Bonn, 6 Bilder. Im Kunstgew.-Mus. Köln ein mit dekorat. Landschaften ausgestattetes Zimmer aus d. ehem. Geyr'schen Hause, Sternengasse 1. Er bezeichnete zuweilen abgekürzt: Mansk.

Meusel, Miscellaneen artist. Inh., Heft 27, 1786, p. 180/84. — Kstdenkm. d. Rheinprov., IX 1 (1910) p. 196. — Parthey, Deutscher Bildersaal, II (Berl. 1864). — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Vogts, Das Kölner Wohnhaus bis zum Anfang d. 19. Jahrh., Köln 1914, p. 182 f. — Wallraf-Richartz-Jahrb., II (1925) 64. — O. H. Förster u. H. Hupp, Vergessene Bilder d. Wallraf-Rich.-Mus., Köln 1928, m. Abb. — Ad. Jungjohann, Koblenzer Maler vor 100 Jahren, Kobl. 1929, p. 19. — Mitteil. der Herren K. Lohmeyer, Heidelberg, u. P. Esch, Köln.

Franz Joseph, Landschafts- u. Porträtmaler, * 6. 10. 1768 Ehrenbreitstein, † 16. 3. 1830 Danzig, Sohn des vor., seit ca 1790 in Köln tätig, seit 1793 (nicht 1796) in London nachweisbar, wo er bis 1819 wiederholt die Ausst. der Roy. Acad. beschickte. 1805/06 im Rheinland, um im Auftrag der franz. Exkaiserin Josephine Ansichten von der Gegend um Aachen aufzunehmen. 1822 in Danzig nachweisbar als Lehrer an der Kunstschule. 1825 in Frankfurt a. M., wo er für Prestel arbeitete. Ging von dort nach Danzig zurück. Anfänglich in der Richtung seines Vaters arbeitend (daher manche frühe Arbeiten sich vielleicht im Werk des Bernh. Gottfr. verbergen), verläßt er später die niederl. Manier zugunsten einer wirklichkeitsnahen, leicht romantisierenden Landschaftsauffassung, die durch die engl. Meister beeinflußt erscheint. Arbeiten sehr selten.

Vertreten u. a. im Prov.-Mus. Bonn (2 Ölbilder), in d. Städt. Gemäldesmlg Koblenz (1 Ölbild), im Kupferstichkab. Frankfurt a. M. (3 Aquar.), im Kupferstichkab. Darmstadt (3 Aquar.), in d. Smlg Esch in Köln (2 Ölbilder), im Stadtmus. Danzig (1 Aquar.) u. in d. Landesbildergal. Graz (2 Öl-

bilder). 2 Tuschzeichn. im Brit. Mus. London. Hat sich auch als Lithograph (4 Illustr. zu Views on the Borders of South Wales. Engr. in imitation of chalk. Mannskirsch delin. et sculp., London 1799. 2 Bl. abgeb. in Zeitschr. f. Bücherfreunde, I [1897/98] 122 f.) u. als Radierer betätigt.

Lit.: Luise Straus-Ernst, F. J. M., in Wallraf-Richartz-Jahrb., V (1928) 85/94 (mit 3 Abb.). — Weizsäcker & Dessoff, Kst u. Kstler in Frankft a. M. im 19. Jh., II (1909). — Ber. d. Prov.-Mus. zu Bonn u. Trier 1918/20, Beil. zu Bonner Jahrb., Bd 126, Bonn 1921, p. 21. — K. Koetschau, Rhein. Mal. in d. Biedermeierzeit, 1926 (W. Cohen). — Dussler, Incunabeln d. deutsch. Lithogr., Berl. 1925. — A. Graves, Roy. Acad. Exhib., V (1906); ders., The Brit. Institution, 1908. — Mitteil. d. Rhein. Ver. f. Denkmalpflege u. Heimatschutz, V (1911) 131. — Ztschr. f. Bücherfreunde, I (1897/98) 126. — Kat. d. Berl. Akad.-Ausst. 1828 p. 106. — Verz. d. 1. Ausst. d. Kstver. Danzig 1836. — W. Suida, Die Landesbildergal. in Graz (Österr. Kstbücher Bd 2), Wien 1923. — Cat. of Drawings by Brit. Art., Brit. Mus., III (1902). — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, Wien 1911 ff., II u. V/VI. — Ad. Jungjohann, Koblenzer Maler vor 100 Jahren, Kobl. 1929, p. 19 f. — Mitteil. d. H. Rechtsanwalt P. Esch, Köln, u. des Pfarramts St. Nikolai in Danzig.

Peter Joseph, Blumen-, Früchte- und Dekorationsmaler, * 16. 2. 1742 Bonn, † 2. 6. 1809 Köln. 13. 5. 1765 Mitgl. der Kölner Malerzunft. 2 Stilleben bei Konsul H. C. Scheibler, Köln (in dessen Landhaus in Monschau).

Bayer, Köln um d. Wende d. 18. u. 19. Jahrh., Köln 1912, p. 141. — Mitteil. d. H. P. Esch, Köln.

Peter Paul, Blumenmaler, * 1731 (get. 13. 2.) Bonn, † 17. 12. 1813 Köln, Bruder des Bernh. Gottfr. und des vor.

Mitteil. d. H. Rechtsanw. P. Esch, Köln. *H. V.*

Manso, Aloy de, Kunstschmied in Valencia; 1400 Gitter für Cap. de S. Margarita der Kathedrale.

J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 311, 553; ders., Contrib. al Est. de la Ferretería valenc., 1926 p. 3 f. — Archivo de Arte valenc., VIII (1922) 74 f. *J. Sanchis y Sivera.*

Manso y Chaves, Bernarda, span. Grandin u. Miniaturistin (Dilettantin), † 25. 6. 1821, Marquesa de Lapilla y Monasterio, 1817 Ehrenmitglied der Acad. de S. Fernando.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Ezquera del Bayo, Cat. de la Expos. de la Miniatura-retrato en Esp., Madrid 1916 p. 39 Nr 726 f. (Selbstbildnis u. Bildnis D. José M. Manso de Velasco y Chaves). — Akten der Acad. de S. Fernando, Madrid. *A.-S.*

Manso, Miguel, Bildnisminiaturist, Madrid um 1800. Bildnis des Generals Conde de Ezpeleta auf der Madrider Min.-Ausstell. 1916 (Kat. p. 88).

Arte esp., III (1914) 94, 142. *F. Farina.*

Manso, Pedro, Schnitzer u. Schreiner, kontrahierte 3. 3. 1518 über Mitarbeit an der Veränderung des neu aufzustellenden Hochaltars von Pedro de Guadalupe in der Kathedrale zu Palencia, 10. 1. 1519 über Anfertigung des Baldachins für die Kreuzigungsgruppe von Juan de Balmaseda im Aufsatz desselben Altars. — Ein gleichnam. Schnitzer, wohnhaft 16. 6. 1526 in Sevilla, ist vielleicht identisch mit Pedro Manco, der 1532 am Sevillaner Rathaus arbeitete.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, II 237; III 62. — Zarco del Valle, Doc. inéd. para la Hist. de las b. Artes en Esp., 1870 (Verbesserung zu Ceán). — Vielva, La Catedral de Palencia, 1923 p. 87. — J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 190 f.; III (1908) 110. *A.-S.*

Manson, George, Landschafts- u. Figurenmaler u. Holzschneider, * Edinburgh 3. 12. 1850, † Lympstone (Devon) 27. 2. 1876. Schüler von W. und R. Chambers, 4 Aquarellansichten von Edinburgh in der Nat. Gall. Edinburgh.

J. L. Caw, Scottish Painting, 1908. — A. Graves, Loan Exhib., II (1913); IV. — The Portfolio, 1880 p. 187 f.; 1887 p. 229.

Månsson, Karl Filip, schwed. Dekorationsmaler, * 5. 3. 1864 Sventorp (Skaraborgs län), 1887/91 Schüler der Akad. Stockholm.

Malereien in: Rathaus in Borås; Tinghaus in Nyköping; Kirche in Alsike (1910/11; Chor, Altar, Bänke); Haus der Skånebank in Karlshamn; Haus des Konsistoriums in Västerås; Kirche zu Sundbyberg; Engelbrechtskirche in Stockholm; Kungsholmkirche ebda (1914); Kirche in Vika (1918); Rathaus in Stockholm (Brautzimmer).

Lit.: Nordisk Familjebok, XIX (1913). — Sveriges kyrkor, Stockholm III; Uppland IV Heft 1 p. 146 (m. Abb.), 149, 151; Dalarne I Heft 2 p. 204, 207, 217. — H. Nyblom in Svenska hem i ord och bilder, XI 255/64. — Konst och Konstnärer, 1914 p. 45 Abb., 46.

Mansson, Lars, Goldschmied in Westgotland, 17. Jahrh.

Fataburen, 1913 p. 120.

Mansson, Théodore Henri, Maler, Architekturzeichner u. Lithograph, * Rouen 1811, † Brüssel 2. 1. 1850. 2 Aquarellveduten i. Mus. Rouen.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Grav. du 19e s., IX (1889): Manson. — La Renaissance, XI (Brüssel 1849/50) 110.

Manstadt, Johann Wilhelm, Bildhauer, * 16. 6. 1722 Schweden, † 20. 7. 1788.

Werke für Hamburg: 1770 Wappen u. Bacchusfigur (heute vor dem Ratskeller aufgestellt; der Sockel im Mus. f. Hambg. Gesch.) für das Eimbecksche Haus; 1772 Wappen u. 2 Statuen für das damal. alte Rathausportal; 1777 4 hölzerne Gruppen allegor. Fig. für das Görzsche Palais (heute Stadthaus am Neuen Wall); ferner Genien u. Sphinxe als Rampenschmuck für das Schimmelmannsche Palais (Mühlenstr. 4/8; abgerissen 1907).

Lit.: [Domherr] Meyer, Skizzen zu einem Gemälde von Hamburg, II (1802) 316. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Hbg. Kstler-Lex., 1854 (m. Lit.). — Dehio, Hdb. d. dtsch. Kstdenkm., II (2. Aufl. 1922). — Melhop, Alt-Hamburg. Bauweise,[2] 1925 p. 131, 156, 168; Abb. 109, 131. — Hamburg u. s. Bauten, hrsg. v. Archit.- u. Ing.-Ver. zu Hamb., 1890 p. 39. — Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. *P. H.*

Mansueti, Giovanni di Niccolò, Maler in Venedig, seit 22. 7. 1485 nachweisbar, † vor 26. 3. 1527, Schüler, Gehilfe und Nachahmer Gentile Bellinis.

Bez. u. z. T. dat. Gemälde: Bergamo, Slg Lochis: Pietà mit Heiligen. *Berlin,* K.-F.-M. (Vorrat, leihweise abgegeben an die Univ. *Göttingen*): Segnender Christus. *Florenz,* Uffizien: Christus im Tempel. *London,* Nat. Gall.: Allegorie der Kreuzigung,

1492. *Mailand,* Brera: Taufe des Schusters Anianus (aus der Scuola di S. Marco in Venedig). *Oldenburg,* Augusteum: Mad. mit Kind u. den Hll. Hieronymus u. Joh. d. T. *Venedig,* Akad.: Hl. Sebastian zwischen den Hll. Gregor, Liberale, Franziskus u. Rochus, 1500 (aus S. Francesco in Treviso); Heilung des Schusters Anianus; Szenen aus d. Leben des Hl. Markus (beide aus der Scuola di S. Marco Venedig); Die Hll. Hieronymus und Franziskus; Die Hll. Laurentius und Sebastian. *Verona,* Mus. Civico: Anbetung der Könige. *Wien,* Slg Liechtenstein: Gefangennahme d. Hl. Markus, 1499 (aus der Jesuitenkirche in Venedig). — *Zuschreibungen* (Auswahl): *Bergamo,* Gall. Carrara: Vermählung der Hl. Katharina. *Berlin,* K.-F.-M. (Vorrat): Geburt Christi; Mad. mit Kind u. Heiligen (leihweise nach *Königsberg* abgegeben). Kunsthandel (Wertheim): Hl. Hieronymus. *Kew* (Engl.), Slg A. Hughes: Hl. Hieronymus. *Paris,* Kunsthandel (Gal. Wildenstein): Mad. mit Kind, 2 weibl. Heiligen u. Stifterpaar. *Richmond* (Engl.), Slg Sir F. Cook: Mad. mit Kind u. 2 Engeln, bez. (falsch?): Ant. da Messina opus. *Rom,* Gal. Borghese: Männl. Bildnis. *Venedig,* Akad.: Mad. mit Kind, dem Hl. Petrus, 2 and. Heiligen u. Stifter; Heilung der Tochter des Benvegnudo da S. Polo; Erzengel Gabriel. Mus. Civico Correr: Hl. Martin.

Lit.: Vasari, Le Vite, ed. Milanesi, III 648 f.; dass., dtsch hrsg. v. A. Gottschewski u. G. Gronau, V. — C. Ridolfi, Le maraviglie d. arte, Ausg. v. Hadeln, I (1914) 49 f. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in N. Italy, ed. Borenius, 1912, I 194, 222 ff. — G. Ludwig e P. Molmenti, Vitt. Carpaccio, 1906. — M. Grunewald, Das Kolorit in d. venez. Malerei, 1912 p. 88. — A. Venturi, Storia d. arte it., VII/4 (1915) 558/62. — Frimmel, Galeriestud., III (Kl. Galeriest. 3. F.), 1898 p. 334/36; N. F., V (1897), m. Abb.; ders., Blätter f. Gemäldekde, VI (1911) 133 ff. — Les Arts, 1911 Nr 119 p. 16 f. (J. Guiffrey), m. Abb. — Rass. d'Arte, XII (1912) 90 (T. Borenius), m. Abb. — The Burlingt. Magaz., XXI (1912) 48 (R. Frey), m. Abb.; XXIII (1913) 26 (Borenius), m. Abb. — Boll. d'Arte, X (1916) 267 (G. Cantalamessa), m. Abb. — Dedalo, IV/1 (1923) 44, 121 (B. Berenson). — Zeitschr. f. bild. Kst, 58 (1924/25) 217 (W. Stechow). — Kstchron., N. F. 35 (1925/26) 91 (Abb.). — Pantheon, II (1928) 613 (A. de Hevesy), m. Abb.

Mansur, indischer Miniaturmaler der Akbar-Jahangir- u. Shah Jahan-Schule (2. Hälfte 16. bis Mitte 17. Jh.). Erhält von Jahangir den Titel: Nadiru-l-'Asr. Tritt schon unter Kaiser Akbar als Tiermaler auf (Babur Namah des Brit. Mus. Fols. 387 r u. v; 388 r u. v; 389 r). Er erlangt unter Kaiser Jahangir in diesem Zweig überragende Bedeutung. Führt im Akbar-Namah (Victoria & Albert Mus. London) Entwürfe Miskins (fol. 136) u. Basawans (fol. 187) aus. Letzterer zählt zu den geschätztesten Künstlern der Akbar-Schule. Mit Govardhan wirkt Mansur an: „Dara Shikoh und sein Sohn auf Elephanten reitend" (Mus. f. Völkerkunde, Berlin, IC 24345, fol. 8a), u. arbeitet: Johnson-Album, Vol. II. fol. 17a.

Anderson Galleries, Auction Cat. of Gould Libraries, March, 12/13, 1925. — Boston Museum of Fine Arts Bull., XIII (1915) p. 16, Fig. 25; XVI (1918) p. 2, 7. — Clarke Stanley, Thirty Mogul Paintings of the School of Jahangir, Lo. 1922, Pl. 14/17, Fig. 20/25. — Havell, Indian Sculpt. and Painting, 1908, p. 198 u. 213 f. — N. C. Mehta, Red Lillies. A newly discovered Mansur (Rupam, 19/20, 1924, p. 117 ff.). — Marteau-Vever, Miniatures Persanes, Paris 1913, II, Pl. 176/79, Fig. 255/59. — F. R. Martin, The Miniature Paint. & Painters of Persia, India & Turkey, Lo. 1912, I p. 131; II, Pl. 219 f. — V. A. Smith, A History etc. — Sotheby Cat. of Oriental Miniat., 12. 12. 1929, Nr 109, 115/17, 119, 120, 143/45, 147. — Tuzuk-i-Jahangiri (Übersetzung von Rogers & Beveridge), Lo. 1914, II 20, 108, 145. *W. Staude.*

Mansuy, lothr. Künstlerfamilie. Charles, Medailleur, Nancy 1643 ff. — Dominique Léopold, Medailleur, * Nancy 1703, † ebda 10. 11. 1743, Sohn des vor. — François, * Nancy um 1725, Sohn des vor., Maler, tätig in Metz. Herrenporträt im dort. Mus., bez. u. 1758 dat.; Ehebrecherin im Mus. zu Provins.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885): ohne Vornamen. — Rondot, Méd. en France, 1904. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XIII (1889) 513, 525; XXIII 471 f.; XXXIII 275.

Mansuy, Jean, falsch für *Gauvain,* J. (siehe i. Art. *Gauvain,* Mansuy).

Mansvelt, Antonie Jan van, Bildnismaler u. Miniaturist, Rentmeister der Domänen zu Utrecht, * 1757 (get. 21. 8.), † 17. 9. 1829, Bruder des folg.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910): Mansveld. — Notiz W. C. Schuylenburg.

Mansvelt, Jan Izaak van, Festungsbaumeister, Zeichner u. Radierer, * Utrecht 1761, † Nijmegen 1802, Bruder des vor. Verz. der Radier. bei Kramm (20) u. Hippert & Linnig (5).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — Kramm, Levens en Werken, IV. — Hippert & Linnig, Peintre-grav. holl. et belge, 1879.

Mante, Julius, Genre- u. Bildnismaler, * Berlin 14. 5. 1841, † Grunewald bei Berlin 1. 3. 1907, Schüler von Piloty u. A. v. Werner.

Boetticher, Malerwerke, I/2 (1895). — Das geist. Berlin, I (1897). — Bettelheim, Biogr. Jahrb., XII, 1907 (1909) 55*.

Mante, Perina, Malerin von Venedig, † um 1745, Schülerin von G. B. Volpato, tätig in Bassano. Anbetung der Maria in der Kirche della Trinità ebda.

G. B. Verci, Not. de' pitt. etc. di Bassano, 1775, p. 270. — D. Vittorelli, Viaggio di Bassano, 1833 p. 61.

Mantegazza, Cristoforo († 1482) u. Antonio († 1495), Bildhauer u. Goldschmiede von Mailand, Brüder.

In den Kirchenrechnungen der Certosa di Pavia ist häufig von Begutachtungen von Werken der M. u. Zahlungen an sie die Rede, doch wird nicht angegeben für welche Arbeiten. Christ. erscheint zuerst 1463 als Steinmetz u. 1476 als Mitarbeiter an den Gewölben (Schildbögen u. Rippen). 1473 werden den M. die Marmorarbeiten an der Fassade übertragen; 1474 müssen sie sich mit Amadeo in diese Tätigkeit teilen. In dems. Jahr beruft sie der Herzog Galeazzo Maria Sforza, um ein bronz. Reiterstandbild des verstorb. Herzogs Francesco auszuführen (Arbeit unvollendet). 1478 Zahlungen an die M. für 5 „Sacrarii" (Wandschränke in mehreren Abteil. mit Marmorumrahmung) für die Kapellen u. für einen Pietà-Altar. Calvi hat diesen

Altar mit dem der Beweinung Christi (mit Jüngern u. den Marien) identifiziert und auf Grund der Ähnlichkeit auch ein Flachrelief (Toter Christus zwischen Maria u. einem Engel; jetzt als Supraporte gegenüber dem Grabdenkmal des G. Galeazzo Visconti) den M. zugewiesen. Gleichfalls den M. zugeschrieben die kleine mit Ornament u. Figürchen reich geschmückte Tür zum Lavabo dei monaci. Gegen die Annahme, daß die im Stil von den Werken Amadeos abweichenden Fassadenstatuen alle vor 1491 von den M. gearbeitet u. von jenem, damals mit dem Gesamtentwurf u. Fortbau der Fassade betrauten Meister nur aufgestellt worden seien, spricht die Tatsache, daß die M. 1478 erst ein Fassadengesims abgeliefert hatten, sowie der geringe Lohn (lire 76 imperiali), der 1482, nach Christ.s Tode, dem Ant., zugleich im Namen von Christ.s Tochter Constanza, für geleistete Arbeit zugesprochen wird. Ant. war wohl bis 1489 (Übergang der dort. M.-Werkstatt an Alb. Maffiolo von Carrara) an der Certosa beschäftigt. 7. 10. 1495 wird an seiner Stelle Crist. Solari „Scultore ducale". Um dieselbe Zeit wird in einem Briefe der Herzogin Beatrice Ant. als ehem. Mitarbeiter (Compagno) Amadeos genannt. — Für den altertüml. Charakter der dem M. zugeschrieb. Werke (darunter die Flachreliefs an der Innenseite der Fassade von S. Satiro zu Mailand [laut Calvi]) sind bezeichnend: zarte Empfindung, mangelndes Naturstudium, Übertreibung des Ausdrucks.

Lit.: G. L. Calvi, Notiz. sulla vita e sulle opere dei princip. archit. etc. in Milano, II (1865) 29/44, 144, 147 f., 152; ders., I fratelli C. e A. M., in: Il Politecnico, Mail. 1863, p. 113/22. — G. Merzario, I maestri comacini, 1893, I 401, 492, 495 f., 498 f., 500 f., 503. — A. G. Meyer, Oberital. Frühren., II (1900). — F. Malaguzzi Valeri, G. A. Amadeo, 1904; ders., La corte di Lod. il Moro, I. — A. Venturi, Storia d. arte it., VI (1908) 862/66. — L. Beltrami, La Certosa di Pavia, Mail. 1924; ders., Il Castello di Milano, 1894 p. 230, 315 ff. — U. Nebbia, La scult. nel duomo di Milano, 1908, p. 139 f. — Rass. d'arte, II (1902) 13; IX (1909) 102, 107. — Musée Nat. du Louvre, Cat. des sculpt., I[ère] Partie, 1922 Nrn 723/26. *E. Verga.*

Mantegazza, Giacomo, Genre- u. Schlachtenmaler u. Illustrator, * 1853 Saronno bei Mailand, † 1920 Cernobbio, Schüler von G. Induno u. G. Bertini. Bilder im Mus. Vela in Ligornetto u. im Bes. des Königs von Italien.

A. De Gubernatis, Diz. d. art. it. viv., 1889 p. 610 f. — Rass. d'arte ant. e mod., VII (1920) fasc. II Cronaca p. X. — La Pittura lomb. nel sec. XIX (Kat. Retrosp. Mail. 1900). — Kat. Großherz. Gem.-Smlg Baden-Baden, 1905 p. 28. *E. Verga.*

Mantegna, Andrea, Maler und Kupferstecher, * 1431 wahrscheinlich in Isola di Cartura (zwischen Vicenza und Padua) als Sohn eines Biagio, † 13. 9. 1506 Mantua, Vater der Francesco u. Lodovico.

Wird 6. 11. 1441 als Stiefsohn Squarciones in die Matrikel der Fraglia dei pittori in Padua eingetragen. Erlangt infolge gerichtl. Schiedsspruches v. 28. 1. 1448 seine bürgerliche Freiheit; ist in der Contrada S. Lucia wohnhaft. Malt mit 13 Jahren ein Tafelbild für S. Sofia in Padua (verschollen). Übernimmt 16. 5. 1448 mit Pizzolo die Ausmalung der einen Hälfte der Kap. Ovetari in der dort. Eremitanikirche; empfängt 15. 7. eine erste Teilzahlung. Schätzt 5. 9. mit Squarcione die von Pietro da Milano in S. Giacomo in Padua gemalten Fresken. Vom 21. 7. 1452 dat. Fresko am Hauptportal des Santo daselbst. Kontrahiert 6. 2. 1454 mit den Mönchen von S. Giustina in Padua über das jetzt in der Brera in Mailand befindliche Gemälde des hl. Matthäus. Übernimmt 25. 2. nach Pizzolos Tode allein die Vollendung der Kap. Ovetari. Erlangt 2. 1. 1456 Aufhebung des Vertrages, den er 28. 1. 1448 mit Squarcione abgeschlossen hatte. Ist 25. 2. 1454 mit Nicolosa, der Tochter Jacopo Bellinis, verheiratet. Wird 5. 1. 1457 von dem Markgrafen Lod. Gonzaga aufgefordert, nach Mantua zu kommen. 14./15. 2. Die von M. in der Kap. Ovetari gemalten Fresken (Mariä Himmelfahrt u. a.) werden von Pietro da Milano, Giov. Storlato u. Squarcione abgeschätzt. 27. 11. 1457. Markgraf Lodovico an den Abt von S. Zeno in Verona: Mahnt wegen Vollendung des Polyptychons, das M. für S. Zeno übernommen hat. 15. 4. 1458. Ders. an M.: Erhöht die schon gemachten Anerbietungen. Okt.: M. nimmt einen Lehrjungen an. 30. 1. 1459. Steht als „familiaris" im Dienste des Lod. Gonzaga. 2. 2. Ders. an den Abt von S. Zeno: Bewilligt zur Vollendung des genannten Altars einen neuen Aufschub von 2 Monaten. 14. 3. Ders. an den Podestà von Padua: Bewilligt für Vollendung eines Täfelchens (Christus am Ölberg), das M. demselben zu malen versprochen hat, einen Aufschub von 8—10 Tagen. 28. 6. Ders. an den Abt von S. Zeno: Wünscht, daß M. das fragliche Bild in Mantua vollende. 29. 6. Ders. an M.: Aufforderung, auf einen Tag zur Besichtigung der Schloßkapelle nach Mantua zu gehen. 7. 8. 1460. Ist in Mantua. 11. 10. Empfängt eine Zahlung von 75 Dukaten. 14. 7. 1461. Ist in Padua und hat dort in der Contrada S. Lucia sein Haus (abgerissen). F. Feliciano widmet ihm seine Samml. von antiken Inschriften (v. 1. 1. 1463 dat. Hs. in d. Bibl. capitolare in Verona). 23. 9. 1464. Bericht Felicianos über eine zusammen mit M. u. den Humanisten Samuele da Tradate und Giov. Antenoreo nach dem Gardasee unternommene Studienreise. M. verkehrte damals mit den Humanisten in Mantua. 1. 3. 1466. Markgraf Lodovico an seine Gemahlin Barbara v. Brandenburg: M. möge ein Bildnis der Dorotea Gonzaga kopieren. 5. 7. Ist in Florenz. Vielleicht handelte es sich um den Chor von SS. Annunziata, der später auf Kosten der Gonzaga von L. B. Alberti ausgeführt wurde. 3. 7. 1467. Die Operai des Camposanto in Pisa geben M. ein Essen; hat dort ein Gemälde zu vollenden. 2. 2. 1469. Marsilio Andreani an die Markgräfin Barbara: M. bemühe sich um die Ernennung zum Grafen; wird später öfters „comes palatinus" genannt. Aug. 1471. Markgraf Lodovico an M.: Aufforderung, 2 Bildnisse nach Gonzaga zu liefern. 25. 10. Ders. an M.: Mahnt wegen Vollendung der Camera degli Sposi. 6. 7. 1477. M.s Klage darüber, daß er keine Zeit habe, Bildnisse nach der Natur zu malen. 24. 4. 1481. Wird nach Marmirolo gesandt, um dem Archit. Giov. da Padova die nötigen Anweisungen zu geben. 12./17. 2. 1483. Mehrere Goldschmiede erhalten den Auftrag, nach Zeichnungen von M. Krüge u. Pokale zu liefern. 23. 2. Lorenzo de' Medici hat M. in seinem Hause besucht und seine Werke aufs höchste bewundert. 25. 2. 1484. Lod. Gonzaga an Giov. della Rovere: M. kann, da vollauf beschäftigt, keine neuen Verbindlichkeiten eingehen. 6. 11. 1485. Markgraf Francesco an die Herzogin von Ferrara über ein von der Herzogin bei M. bestelltes Madonnenbild; M. wird (Nov./Dez.) öfter deswegen gemahnt. 26. 8. 1486. Ercole von Ferrara besichtigt den noch unvollendeten „Triumph Caesars". 11. 4. 1488. M. an Markgraf Francesco: Ist im Begriff,

nach Rom zu gehen. 10. 6. Erhält vom Markgrafen einen Geleitbrief an Innocenz VIII. 1488/89. M. in Rom. In seinen Briefen an Francesco ist häufig von Privatangelegenheiten und dem röm. Hofleben die Rede. 6. 7. 1496. M.s Madonna della Vittoria wird in Prozession in die gleichnam. Kirche übergeführt, die Francesco am Tage der Schlacht von Fornovo der Madonna gelobt hat. Okt./Dez. Die Mönche von S. M. in Organo in Verona machen M. Geschenke wegen eines Bildes, das er ihnen zu malen versprochen hat und am 15. 8. 1497 vollendet. 3. 7. 1497. M. hat für das Studio der Isabella d'Este ein Bild gemalt u. bereits abgeliefert. 8. 5. 1499. Wird nach Ferrara gerufen, um ein Gutachten über Gemälde abzugeben. Juli 1506. Ist für das Studio der Isabella an einem Gemälde (Triumph des Gottes Comus; vollendet von Lor. Costa) tätig.

M. ist der bedeutendste Vertreter der venez. Frührenaiss. und der erste Künstler seiner Heimat, der mit der mittelalterl. Tradition u. der byzant.-got. Dekorationsweise bricht u. die neue Formgebung und Raumdarstellung der Florentiner Schule aufnimmt. Diese heute allgemein anerkannte Tatsache widerlegt die zuerst von Vasari erzählte Legende von Squarcione als Schulgründer u. Lehrer M.s. Die Grundlagen seiner künstler. Bildung erhielt M. nicht von Squarcione, sondern von d. Florent. Frührenaiss., u. zwar sind als seine unmittelbaren Vorgänger Andrea del Castagno, Paolo Uccello u. Donatello anzusehen. In der Vermittlung der Bekanntschaft mit diesen Meistern liegt vor allem die Bedeutung, die der Unterricht Niccolò Pizzolos — der unter Filippo Lippi in der Capp. del Podestà in Padua u. im dortig. Santo als Gehilfe Donatellos tätig gewesen war, u. der der bedeutendste Paduaner Maler der 40er u. 50er Jahre des 15. Jahrh. war — für M.s Entwicklung gehabt hat.

Am 16. 5. 1448 war die eine Hälfte der Kap. Ovetari von Giov. di Alemagna u. Ant. Vivarini, die andere von Pizzolo u. M. zur Ausmalung übernommen worden. Es war ein besonderer Glückszufall, daß sich jene beiden (nebst Ant.s Bruder Bart.?) auf die Ausmalung der Decke beschränkten, im übrigen aber den beiden andern als Vertretern der neuen Kunstrichtung den Platz frei ließen. Von ihnen blieb nach Pizzolos Tod (Ende 1453 oder Anfang 1454) M. allein übrig. Ein Dokument vom 6. 2. 1454 verteilt die Fresken wie folgt: Von Pizzolo, außer dem noch an Ort u. Stelle befindlichen Terrakottaaltar: Die Figuren Gottvaters u. des hl. Jakobus in der Apsis, die Rundbilder der 4 Kirchenväter, die Cherubim an der Leibung des Eingangsbogens rechts und der Gigantenkopf daneben. Von M.: Die Figuren der hll. Petrus u. Paulus u. die Christusfigur in den Stichkappen des Chorgewölbes (alle 3 Sept. 1449 fast vollendet), die Cherubim an der Leibung des Eingangsbogens links u. der (zugrunde gegangene) Gigantenkopf daneben (alles früher Pizzolo gegeben und noch ganz in dessen Stil). Nach Pizzolos Tod hat M. dann vom Febr. 1454 bis Febr. 1457 allein die schöne Himmelfahrt Mariä (hinter dem Hochaltar und z. T. durch denselben verdeckt; die Trennungszone zwischen Maria und Apostel 1865 durch einen neutralen Ton zugedeckt) und die 6 Szenen aus dem Leben des hl. Jakobus (linke Seitenwand) vollendet. Das offenbar zuerst entstandene Doppelbild (in Lünette): Berufung der Söhne des Zebedäus und Predigt des hl. Jakobus, früher Pizzolo zugeschrieben u. noch ganz in dessen Stil. Einflüsse Fil. Lippis und Donatellos, besonders in den scharfen Umrissen und der Gewandbehandlung von metallischer Härte, deutlich spürbar. Man stellt Donatello gern als den mächtigen und einzigen florentin. Anreger M.s hin; es sei aber daran erinnert, daß jener erst 1443, im Alter von 60 Jahren, nach Padua kam, und daß vom rein künstler. Standpunkt aus seine scharfe Modellierung für M.s Entwicklung, wenn auch nur vorübergehend, eher Hemmnis als Förderung war. Schon die nächsten Fresken, die bereits erwähnte Himmelfahrt Mariä und die 4 Szenen aus dem Leben des hl. Jakobus (Taufe des Hermogenes, Verurteilung, Gang zur Richtstätte und Enthauptung), zeigen einen bedeutenden Fortschritt. Pizzolos Einfluß ist nur noch in den donatellesken Engeln der Himmelfahrt und in den schlanken Figuren in der Taufe des Hermogenes wahrnehmbar. Die ersten genialen Äußerungen seines persönlichen Stiles treten deutlich zutage, z. B. in der Enthauptung des hl. Jakobus: die typische weite Hügellandschaft mit den wie aus Kristall geformten, in geologisch klarer Struktur schichtenförmig abfallenden Felsenformationen und die in der Bewegung gewissermaßen erstarrten und in großartiger Abstraktion allem Irdischen entrückten Figuren; so hat die für die Schule von Padua u. besonders für M., den begeisterten Verehrer der Antike, so charakteristische romantische Umbiegung des klassischen Ideals ihre erste großartige Ausprägung gefunden in der Darstell. des Ganges zur Richtstätte, wo außerdem der Schüler in der Durchführung eines perspektiv. Bravourstückes — Verlegung des Augenpunktes unter die Grundlinie des Bildes — seine toskan. Lehrmeister an Geschicklichkeit übertrifft. Aber bei diesem Ringen um die Form von Anfang an Verzichtleistung auf Auseinandersetzung mit den den Venezianern zu allen Zeiten so wichtigen kolorist. Problemen. Übermäßige Verwendung von Schillerfarben u. starken Lichtern; oft geradezu Mißtöne in seiner Farbenskala. In diesem Sinne bezeichnet M. nur eine Etappe in der Entwicklung.

Die hinsichtlich der dekorativen Teile unter Mitarbeit zweier Gehilfen (Ansuino da Forli und Bono da Ferrara) entstandenen Fresken der rechten Seitenwand nicht näher datierbar, aber jedenfalls zwischen Febr. 1457 und Ende 1459 (Übersiedlung M.s nach Mantua) entstanden. In der Ausführung ganz eigenhändig nur die

beiden (halb vernichteten u. von der Wand abgenommenen) unteren Fresken: Martyrium des hl. Christophorus u. Wegschleppung seiner Leiche. Ein Vergleich mit den älteren Fresken läßt annehmen, daß ein weiter Zeitraum zwischen ihnen liegt. Die genannten beiden Darstellungen haben den Hintergrund gemeinsam u. sind von einer gemalten Marmorumrahmung umschlossen. Geschickte Perspektive; Figuren von trefflicher Ausführung und Anordnung; die Färbung von einem bläulich-grauen Gesamtton. Vom 21. 7. 1452 datiert das Fresko am Hauptportal des Santo in Padua (in Lünette: Die Hll. Bernhardin u. Antonius halten kniend das Christusmonogramm); sehr fein die in die Rundung komponierten Figuren. Zwischen Aug. 1453 u. Nov. 1454: Polyptychon in der Mailänder Brera (aus S. Giustina in Padua). Goldgrund. In der Mitte: Hl. Matthäus; zu seiten rechts die hll. Benedikt und Euphemia, links ein Bischof u. eine Nonne. Darüber, in der Mitte: Christus zwischen Maria u. Johannes; zu seiten 4 Heilige in Halbfig. Idealgestalten im Geiste der Antike, Andrea del Castagnos und Donatellos; den letztgen. beiden linken Fresken der Eremitani sehr nahe. Bez. u. 1454 dat. ist die Hl. Euphemia im Mus. Neapel. Statuarische Haltung; schärfste Naturbeobachtung. Zwischen 1456 u. 1459: Triptychon in S. Zeno in Verona. Rahmenwerk donatellesk. In der Mitte: Thronende Mad. mit Kind. Zu beiden Seiten 8 Heilige. Zugehörige Predellenbilder im Mus. Tours (Christus am Ölberg; Auferstehung) und im Louvre: Figuren im Geiste Donatellos u. der Antike. Färbung hier besonders grell. Zwischen 1454 u. 1456 (?): Restaurierung des von Michele Bono (Giambono) ausgeführten Mosaikbildes: Tod Mariä, in der Capp. de' Mascoli in S. Marco in Venedig (früher Andrea del Castagno zugeschr. Etwas veränderte Kopie von M. im Prado zu Madrid, s. u.). Großartige Wirkung mit geringsten Mitteln erreicht. Im Vordergrund zwischen 2 Apostelgruppen (die ersten 6 Apostel rechts von Giambono) die Bahre der Maria; dahinter zu oberst einer Bogenöffnung die Figur Christi. Gewandbehandlung donatellesk. Gleichzeitig mit dem Mosaik in S. Marco der stark beschädigte u. restaurierte Fries am Grabmal des Fed. Cornaro in S. M. dei Frari in Venedig. Vermutlich gleichfalls in Venedig entstanden u. stilistisch eng an die Eremitanifresken, das Polyptychon der Brera und den S. Zeno-Altar anschließend: Darstellung im Tempel (Berlin, K.-F.-M.); Anbetung der Könige (London, Slg Ashburton); ferner je eine Madonna mit Kind (Berlin, K.-F.-M.; Bergamo, Accad. Carrara; Mailand, Mus. Poldi Pezzoli). Problematisch die stark restaur. Mad. a. d. Slg Butler, London.

Die ersten nach M.s Übersiedlung nach Mantua (1459) entstandenen Werke stilistisch zunächst eng an die vorangehenden anschließend: Bildnis d. Kardinals Mezzarota (Berlin, K.-F.-M.). Der Dargestellte hielt sich vom 27. 5. 1459 bis 8. 2. 1460 in Mantua auf; Bildnis des jungen Kardinals Franc. Gonzaga (Neapel, Mus. Naz.); Christus am Ölberg (London, Nat. Gall.); Anbetung der Hirten (New York, Slg Clarence H. Mackay). — Von den während des ersten Jahrzehnts seines Mantuaner Aufenthaltes entstandenen Bildern am wichtigsten das Triptychon in den Uffizien in Florenz (um 1464?). Mitte: Anbetung der Könige. Seitenbilder: Himmelfahrt Christi u. Darstellung im Tempel. Ausführung von miniaturartiger Feinheit; helle, bunte Farben. Zartheit der Empfindung, verbunden mit Größe der Formensprache. Wohl gleichzeitig entstanden: Tod Mariä (Madrid, Prado). Freier Vordergrund; intime, rein menschliche Auffassung; Gewandbehandlung ohne donatelleske Härte. (Durchs offene Fenster Blick auf die Brücke von S. Giorgio in Mantua.) Von höchster Vollendung das Gemälde des hl. Georg in der Akad. Venedig. Prächtige Gestalt von vollendeter Schönheit; Felsenlandschaft. Im Stile des vorigen Bildes (und nicht erst um 1489/90 in Rom gemalt [Vasari]): Madonna vor dem Felsen mit dem schlafenden Kind im Arm in den Uffizien. Etwa gleichzeitig (nicht aus der Paduaner Zeit [Kristeller]) der hl. Sebastian im Louvre (aus der Kirche zu Aigueperse). Den Fresken in der Camera degli Sposi unmittelbar vorangehend: Der tote Christus in der Brera (1506 im Nachlaß M.s aufgeführt). Der Körper, in stärkster Verkürzung, in Untenansicht. In der Ausführung roh. Die über dem Eingang der Camera degli Sposi im Pal. Ducale in Mantua befindliche Widmung läßt über das Jahr der Vollendung der Arbeit (1474) keine Zweifel. Dagegen ist man über den Zeitpunkt des Beginnes derselben ganz im unklaren. Das dafür angegebene Datum „1465. 10. iunii" (am Fenster links des Einganges) ist für das Alter der Dargestellten, bes. der Kinder, zu früh. Der quadratische Raum ist als eine offene Halle gedacht. Zwischen Pilastern hängen Vorhänge, die auf 2 Seiten zurückgeschlagen sind. Man sieht auf der einen Seite die Familie Gonzaga, auf der andern die Begegnung zwischen Lod. Gonzaga u. seinem Sohne, dem Kardinal Francesco. An der Decke Cäsarenbildnisse in Medaillons und kleine mytholog. Szenen. Das Mittelstück der Decke: eine Balustrade, über welche Frauen u. Putten herabschauen, in Untenansicht. Vollständige Befreiung von der Fläche. Im Zusammenhang mit der Wirklichkeit des Raumes Entwicklung in die Tiefe. Das Deckengemälde Vorbild für Correggio, und in stilistischer Hinsicht für die Untenansichten bei Melozzo da Forlì. — Das zweite Hauptwerk der Mantuaner Zeit, der Triumph Cäsars, ist von M. wahrscheinlich bald nach dem Regierungsantritt des Markgrafen Francesco (Juli 1484) begonnen worden. Die Arbeit wurde 1488 durch seine Reise nach Rom, wo er für

Innocenz VIII. eine zugrunde gegangene Kapelle ausmalt, unterbrochen und erst um 1492 vollendet. Das heute in der Gal. in Hampton Court befindliche Werk stellt in 9 großen mit Wasserfarben auf Leinwand gemalten Bildern den Triumph Cäsars dar (alles halb vernichtet u. stark restauriert). Die Raumidee ist die gleiche wie in der Camera degli Sposi: Als Dekoration einer langen Wand entworfen, waren die einzelnen Bilder zwischen Säulen u. Pilastern aufgehängt, hinter denen der Zug sich zu bewegen schien. Jede Figur zeigt den Fortschritt gegenüber den Fresken der Camera degli Sposi. Die Formen sind voller, massiger geworden. Die in Richtung des Zuges frei und natürlich sich bewegenden Gestalten erscheinen teils im Profil, teils in Vorder- oder voller Rückenansicht. Auch die Gewandbehandlung wird breiter. Die Ruhe u. Stille, die M. in seinen früheren Werken angestrebt hatte, ist verschwunden. Größter Reichtum der Motive u. Gestalten im Rahmen einer heroischen Dekoration. Leidenschaftliche Begeisterung beseelt die Massen u. treibt sie vorwärts. Allerdings haben zugleich diese Spätwerke die großartige Klarheit und Schlichtheit der früheren Schöpfungen eingebüßt u. wirken etwas gezwungen u. weniger überzeugend. — Gleichzeitig die um 1485 entstandene Mad. mit Kind u. Engeln in der Brera. Die Dekoration von üppigem Reichtum; die Engel im Geiste Donatellos. Um 1495/96: die Madonna della Vittoria des Louvre, mit dem zur Linken des Thrones der Mad. knienden, von den Heiligen Georg, Michael u. a. umgebenen Francesco Gonzaga. Übermäßige Verwendung von Schillerfarben u. starken Lichtern. Die Figuren bei großer Geschlossenheit der Komposition von tiefstem Eindruck. 1497 dat.: Madonna mit Kind und 4 Heiligen in der Slg Trivulzio in Mailand (aus S. M. in Organo in Verona). Gewisse Schwächen im Ausdruck und die kalligraphisch verschnörkelte, hart modellierte Draperie lassen an weitgehende Schülerhilfe denken. Die Farben schreiend u. durch die Überfülle der aufgesetzten Lichter eine Disharmonie erzeugend. — Etwa gleichzeitig die Mad. mit Joh. d. T. u. Magdalena in der Londoner Nat. Gall. M. bleibt seinem linearen Schönheitsideal bis zuletzt treu, aber im Vergleich zu der großartigen Harmonie seiner früheren Schöpfungen ist seine Linie jetzt fast zur Manier geworden. Kleinere Gemälde dieser letzten Zeit sind: die schöne Hl. Familie in der Gal. Dresden, das Christuskind mit Joseph, Maria und Johannesknabe in der Londoner Slg Mond, der Schmerzensmann im Mus. in Kopenhagen und der Hl. Sebastian in der Cà d'Oro in Venedig. M. ist damit an den Grenzen seines Schaffensvermögens angelangt; nur noch in der leidenschaftlich bewegten, herben Figur des hl. Sebastian fühlt man die alte Kraft. Diesen letzten Jahren gehören auch an die für das Studio der Isabella gemalten allegorischen Bilder des Louvre (Parnaß, voll. 1497; Sieg der Tugend über die Laster, vollendet um 1502; Triumph des Gottes Comus, voll. von Lor. Costa). Der Parnaß vor den anderen ausgezeichnet durch Frische der Formgebung. Etwa gleichzeitig die grau in grau gemalten Bilder: Triumph des Scipio; Simson u. Delila; Die Vestalin Tucia und die Sophonisbe (alle 4 London, Nat. Gall.); Sibylle u. Prophet (früher ebda, Slg Duke of Buccleuch, jetzt im Mus. Cincinnati, U. S. A.); Judith (Dublin, Nat. Gall.); Urteil Salomonis (Paris, Louvre); Dido u. Judith (London, Slg Taylor); Mucius Scaevola (München, Graph. Slg). Es handelt sich dabei um z. T. von ihm selbst, z. T. nach seinen Zeichnungen von anderen ausgeführte Arbeiten. Das Hauptbild dieser Gruppe: Triumph des Scipio, noch teilweise in dem edlen Geist der Antike, aber schwächlich in der Ausführung.

Im August 1504 hatte M. sich in S. Andrea in Mantua eine Kapelle als Begräbnisstätte für sich u. seine Familie abtreten lassen u. deren Ausschmückung begonnen. Von den dort vorhandenen Malereien ist nichts auf ihn zurückzuführen. Seine Bronzebüste daselbst (1560) nicht von Cavalli, vielleicht von Agostino de' Fonduti.

Auch als Kupferstecher schon zu Lebzeiten gefeiert, ist M. neben Pollaiuolo, und vielleicht durch ihn angeregt, der erste gewesen, der dem Kupferstich die „Monumentalität der Bildwirkung" verlieh (Kristeller). Ausbildung der Sticheltechnik im Sinne einer Nachahmung der lavierten Federzeichnung, wobei Modellierung u. Helldunkel durch regelmäßige, schräg von rechts nach links geführte diagonale Strichlagen angedeutet sind. M.s zarte Stichtechnik hat zur Folge, daß die feineren in die Kupferplatte eingegrabenen Linien schon nach den ersten Abdrücken z. T. verschwinden und die späteren Abdrücke nicht mehr die Weichheit u. Schönheit des Tones der früheren Abdrücke haben. Von den 25 ihm früher zugeschriebenen Stichen können nur die 7 folgenden als eigenhändig gelten: Mad. mit Kind; Christus mit Andreas u. Longinus; Grablegung; Kampf der Tritonen; Bacchanal (beide 2 mal). 5 Stiche (Geißelung, Kreuzabnahme, Grablegung, Höllenfahrt, Anbetung der Hirten) sind nach Zeichnungen M.s von seinen Schülern ausgeführt. Alle übrigen gehen auf Schüler u. Nachahmer zurück. Begonnen hat M. seine Stechertätigkeit wahrscheinlich um 1475.

P. Kristeller, A. M., London 1901; dtsche Ausg. Berl. u. Lpzg 1902 (600 S. gr. 8°, mit 25 Heliogravüren u. 63 Textabb.). Mit krit. Verz. der erhalt., verlorenen u. M. zugeschrieb. Werke, Schriftquellen, Urkunden u. Register. Grundlegend. — *Lit. seit 1902* (in Ergänzung zu Venturi, Storia etc. [s. u.]): G. Agnelli, Affresco attrib. al M. donato al Museo di Lodi, in: Arch. stor. p. la città e comuni del circondario di Lodi (Lodi), 23 (1904), Fasc. 4. — Fr. Antal, Studien zur Gotik im Quattrocento, in: Jahrb. d. pr. Kstslgn, 46 (1925) 21 ff. — L. Bel-

trami, Per il monumento naz. a Virgilio, in: Rass. d'arte, I (1901) 146f. — B. Berenson, North Ital. Painters of the Ren., 1907 p. 23/52, 253/55; ders., Una versione tedesca di un dipinto perduto del M., in: Rass. d'arte ant. e mod., XV (1915) 73, m. Tfl; ders., Venetian Painters in the United States. IV. The Bellini, in: Art in America, IV (1915/16) 3ff., m. 2 Taf. (wieder abgedruckt in: Venetian in America, Lo. 1916 p. 54/59); ders., The Judith Pembroke in the Coll. C. W. Hamilton, ebda VI (1917/18) 127f. Vgl. Rass. d'arte, 18 (1918) 154. — E. Bertaux, Le Musée Jacquemart-André, in: La Revue de l'art anc. et mod., 34 (1913) 428, Abb. p. 427. — T. Borenius, Four early Ital. engravers: Ant. del Pollaiuolo, A. M., Jac. de' Barbari, G. Campagnola (Masters of Engravings and Etchings, Medici Soc.). — S. Brinton, Mantua (Ber. Kststätten 37), Lpzg 1907. — A. Brunius, Två sidor av M., in: Kunst og Kultur, 1922 p. 1/16. — K. Clark, Ital. drawings at Burlington House, in: The Burl. Magaz., 56 (1930) 182, 187. — G. P. Clerici, Il Pezzana, il Toschi, il Cicognara. Il Gioco dei Tarocchi e un quadretto del M., in: La Bibliofilia, 19 (1917) 97/113. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in North Italy, ed. Borenius, 1912, II 26/44, 80/120. — S. Davari, L'affresco di A. M. nella sala detta „degli sposi" nel castello di Mantova e il cronista Stefano Gionta (Estr. dagli Atti e Mem. d. R. Accad. Virgiliana di Mantova, N. S. vol. I). — L. Dorez, A. M. et la légende „Ab Olympo", in: Acad. d. Inscr. et Belles-Lettres. Comptes rendus des séances, 1918 p. 370/72. — G. Fabris, La sorte di alcune case stor. n. demolizioni del centro di Padova, in: Emporium, 68 (1928) 324. — V. Federici, Autografi d'art. dei sec. XV/XVII, in: Arch. d. R. Soc. Romana di stor. patr., 30 (1907). — G. Fiocco, Andrea del Castagno nel Veneto, in: Belvedere, 17 (1925) 158ff.; ders., Un affresco di A. M. a Venezia, in: Dedalo, VII (1926/27) 536/44; ders., L'arte di A. M., Bologna 1927. — R. Foerster, Wiederherstell. antiker Gemälde durch Kstler der Renaiss., in: Jahrb. d. preuß. Kstslgn, 43 (1922) 126ff. — G. Frizzoni, La raccolta Mond etc., in: Rass. d'arte, XI (1911) 30f.; ders., Da M. a Correggio, in: Boll. d'arte, IX (1915) 1ff.; ders.; Un dipinto di A. M. n. gall. Campori di Modena, in: L'Arte, 19 (1916) 65/69; ders., Il M. a Roma, in: Rass. d'arte, 17 (1917) 195/201; ders., Altri richiami intorno ad A. M., in: Rass. d'arte, 18 (1918) 182/84. — C. Gamba, La Cà d'Oro e la collez. Franchetti, in: Boll. d'arte, X (1916) 322, Abb. p. 325. — G. Gerola, Nuovi docum. mantov. sul M., in: Atti del R. Ist. Veneto di Scienze, Lettere ed Arti, Anno accad. 1908/09, T. 68, P^te 2^a, p. 905/15. — K. Giehlow, Die Hieroglyphenkunde des Humanismus in der Allegorie der Renaiss., in: Jahrb. d. ksthist. Slgn d. allerh. Kaiserh., 32 (1915). — L. Gillet, Le St-Sébastien d'Aigueperse au Musée du Louvre, in: La Revue de l'art anc. et mod., 30 (1911) 321/36. — H. Goebel, Die Wandteppichmanufakturen von Mantua, in: Der Cicerone, XVI/II (1924) p. 589f.; ders., Wandteppiche, II/I (1928). — W. Gräff, Kopien nach M.s Christophorusbildern, in: Monatsh. f. Kstwiss., III (1910) 107/09, m. Tfl 22. — A. Graves, Summary of and Index to Waagen, Lo. 1912; ders., A Cent. of Loan Exhib. 1813—1912, II (1913). — M. Grunewald, Das Kolorit i. d. venez. Malerei, 1912, p. 97f. — E. Haenel, Das Gonzagaschwert in d. Dresdner Rüstkammer, in: Mitt. aus d. Sächs. Kstsamml., 7 (1916) p. 71 A., 78. — F. Hermanin, Römischer Brief, in: Kstchron. u. Kstmarkt, 55. Jg N. F. 31 (1919/20) April/Sept. p. 572; ders., Palazzo di Venezia, in: Mededeel. van het Nederl. Hist. Instit. te Rome, III (1923) 174ff. — A. M. Hind, A short Hist. of Engraving and Etching, 1911, m. Lit.; ders., Some early ital. Engravers before the time of Marcantonio, in: The Print Collector's Quarterly Review, II (1912) 272ff.; ders., Note su M. e Pollaiuolo, in: L'Arte, 9 (1906) 303/05. — L. Hourticq, Sur des fresques ignorées d. M., in: Gaz. d. B.-Arts, 1922 II 365/75. — P. Kristeller (s. auch oben), Kupferstich u. Holzschnitt in 4 Jahrh., 1905 u. ö.; ders., Über eine M. zugeschrieb. Zeichnung d. Mus. zu Verona, in: Madonna Verona, II (1908) 25/28; ders., Franc. Squarcione e le sue relazioni con A. M., in: Rass. d'arte, 9 (1909) Nr 10 p. IVf., Nr 11 p. IVf.; ders., Zwei dekorat. Gemälde M.s in d. Wiener Kais. Gal., in: Jahrb. d. Ksthist. Smlgn d. allerh. Kaiserh., 30 (1911) 31/48, m. 9 Abb. u. 2 Taf. — P. Lavallée, Les dessins de l'Ecole d. B.-Arts, in: Gaz. d. B.-Arts, 1917 p. 272f. — E. Law, M.s Triumph of Julius Caesar, London, o. J. — V. Lazzarini, Docum. relat. alla pittura padov. del sec. XV, con ill. e note di A. Moschetti, Ven. 1908. — P. Leprieur, St. Sébastien d'Aigueperse. Acquisition nouv. du Musée du Louvre, in: Les Musées de France, 1911 p. 81f. — Joh. Manskopf, M., in: Dtsche Monatsh., 1916 (Der „Rheinlande" 16. Jg), p. 278/82. — E. Moltesen, Fire ital. Billeder i dansk Eje, in: Kunstmuseets Aarsskrift, XI—XII (Kopenh. 1926) 89ff. — A. Moschetti, Padova (Ital. artist. 65), 1912; ders., Le iscriz. lapidarie romane negli affreschi del M. agli Eremitani, in: Atti del R. Ist. Veneto di Scienze, Lettere ed Arti, Anno accad. 1929—30, Tomo 89 P^te 2^a, p. 228/39. — O. B., Un artista del vero (A. M.), Lanciano 1908. — G. Pacchioni, A. M., Flor. 1921 u. 1928. — A. Patricolo, La chiesa di S. Francesco a Mantova dei Minori Osservanti, in: Rass. d'arte, 8 (1908) 55f. — A. Pératé in: Hist. de l'art etc. publ. sous la direct. de A. Michel, III/1 (1907) 724/36. — C. Ricci, Gesch. d. Kunst in Nordital. (Übers. v. L. Pollak), Stuttgt 1911. — C. Ridolfi, Le maraviglie dell' arte, Ausg. v. Hadeln, I (1914) 84/91. — E. Rigoni Nuovi docum. sul M., in: Atti del R. Ist. Veneto di Scienze, Lettere ed Arti, Anno 1927/28. Tomo 87 Parte II p. 1165/86; dazu Rez. v. G. Fiocco, in: Riv. d'arte, XI (1929) 146/52. — E. Schaeffer, Ein Medicäer-Bildnis von M., in: Monatsh. f. Kstwiss., V (1912) 17/21, m. Tfl 16. — F. Schmidt-Degener, Deux dessins inédits de M. pour le „Parnasse" du Musée du Louvre, in: Gaz. d. B.-Arts, 1907 II 285/95. — R. Schneider, Le fantastique de M., in: Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art fr., 1920 p. 94/96. — R. Schwabe, M. and his imitators, in: The Burlingt. Magaz., 33 (1918) 215f., m. 2 Taf. — L. Serra, Un' opera sconosciuta e perduta del M., in: La Lettura, aprile 1901; ders., A. M. Nel IV centenario della sua morte, in: Natura ed Arte, 31 (1906/07) 32/37. — L. Testi, La storia d. pittura venez., II (1915). — E. Tietze-Conrat, Zur Datierung des hl. Sebastian von M. in d. Wiener Gal., in: Kstchronik u. Kstmarkt, 1922/23 p. 339/45, m. 2 Abb.; dies., Zur höfischen Allegorie d. Renaiss., in: Jahrb. d. ksthist. Slgn d. allerh. Kaiserh., 24 (1916). — H. Uhde-Bernays, Der M. der Slg Weber, in: Monatsh. f. Kstwiss., V (1912) 273/78, m. Tfl 63; ders., Ein Bildnis des Vittorino da Feltre, in: Pantheon, 8 (1930) 161f. — G. Vasari, Die Lebensbeschr. usw. Deutsch hrsg. v. A. Gottschewski u. G. Gronau, V (1908) — A. Venturi, Stor. d. arte ital.,

VII/III (1914) p. 86/262, m. Bibliogr.; ders., La quadreria di Ludwig Mond nella Gall. Naz. di Londra, in: L'Arte, 27 (1924) 200; ders., Giambellino, Nuove ricerche, in: L'Arte, 27 (1924) 139f.; ders., Un' opera ined. di A. M., in: L'Arte, 30 (1927) 31/33. — L. Volkmann, Padua (Ber. Kststätten 26), Lpzg 1904. — W. M. I., M.'s Risen Christ. A fine impression of a great print, in: Bull. of the Metrop. Mus. of Art, 16, N. Y. 1921, p. 77/80. — V. Wanscher, Oprindelsen til M.-kobberstikkene, in: Tidskrift för Konstvetenskap., IV (1919) 22/31. *G. Fiocco.*

Mantegna, Bernardino, Maler, * 1494 Mantua, † 9. 4. 1528 ebda. Übernimmt 1526 die Ausmalung der Capp. grande in d. Prioratskirche in Marcaria bei Mantua.

C. D'Arco, Delle arti etc. di Mantova, 1857, I.

Mantegna, Carlo del, s. *Braccesco,* C.

Mantegna, Francesco, Maler in Mantua, Sohn des Andrea, Bruder des Malers Lodovico († zw. 19. 11. 1509 u. 19. 10. 1510). Malt 1494 im Schlosse von Marmirolo bei Mantua; restauriert 1506 die Fresken der Camera degli Sposi; verkauft 1517 ein Haus. M. zugeschriebene Bilder in der Kap. Mantegnas in S. Andrea in Mantua (Taufe Christi; Hl. Familie u. Familie d. Elisabeth [Halbfigurbild]).

H. Thode, Mantegna (Kstler-Monogr. Bd 27), Bielefeld u. Lpzg 1897, p. 125. — Kristeller, A. Mantegna, Berl. u. Lpzg 1902. — Ad. Venturi, Storia d. arte ital., VII/3 (1914), Reg. unter Francesco; ders. in L'Arte, 18 (1915) 415. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in North Italy, ed. Borenius, 1912, II 106, 109, 120. *G. Fiocco.*

Mantel, Carl Wilhelm, Landschafts- u. Architekturmaler, Schüler von O. Völcker (laut Raczynski von Blechen), stellte 1838/64 aus, lebte 1845/47 u. 1853 in Italien, sonst in Berlin, 1866/83 als Gymnasial-Zeichenlehrer.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Raczynski, Gesch. d. neueren dtschen Kst, III (1841). — Dtsches Kstblatt, III (1852) 380. — Mitteil. von Fr. Noack (aus röm. Archiven) u. Dorothea Stern (aus Berliner Adreßbüchern).

Mantel, Julius, Bildhauer, * Berlin 20. 9. 1820, † ebda 22. 1. 1896, Schüler von L. Wichmann, seit 1841 Nachfolger Rieses als Modellmeister u. Vorsteher der plast. Abteilung an der Berliner Porzellanmanuf. Kolossalbüste des Bildhauers C. F. Genschow für Schloß Schwerin.

G. Kolbe, Gesch. d. kgl. Porzellanmanuf. zu Berlin, 1863, p. 252, 266, 274, 296. — Mitteil. der Direktion der Staatl. Porz.-Manuf. Berlin.

Mantel, Pierre, Kunsttischler in Paris, † 8. 5. 1802 ebda, 1766 Meister.

Vial, Marcel u. Girodie, Les Art. décor. du bois, II (1922). — F. de Salverte, Les Ebén. du 18e s., 1927.

Mantelet (-Goguet), Albert, Maler und Illustrator in Paris, * ebda 14. 1. 1858, Schüler von H. Lehmann u. E. Hébert. Blumenstück im Mus. Bergues; Pastelle in den Mus. Château-Thierry u. Pontoise.

J. Martin, Nos Peintres et Sculpt., 1897 (* 14. 1. 1861). — E. Bénézit, Dict. d. Peintres, III (1924). — L'Art, 1889, I 150 f., 153, 171/75, m. Taf.; II 121/24.

Mantell, Gideon Algernon, Arzt u. Paläontolog, * Lewes (Sussex) 1790, † London 10. 11. 1852. Illustrierte s. naturwiss. Werke z. T. selbst.

Dict. of Nat. Biogr., 36 (1893). — Cat. of Drawings by Brit. Art., Brit. Mus., III (1902). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., III (1912).

Mantelli, Cristoforo di Antonio, Bildhauer u. Intarsiator von Treviso, tätig in Cremona, Vater des Giuseppe. Arbeitet mit letzterem 1546 am Chorgestühl von S. Prospero in Reggio Emilia.

Fr. Malaguzzi Valeri, Notiz. di art. reggiani, 1892, p. 39 f.; ders. in Arch. stor. dell' arte, V (1892) 328. — M. Caffi, Alcuni art. cremon. etc. (SA. aus Arch. st. lomb., A. XV, Fasc. IV, 1888), Mail. 1889, p. 7. — Rass. d'arte, IV (1904) 143.

Mantelli, Girolamo, Kupferstecher von Canobbio, tätig in Mailand.

Veröffentlichte: Raccolta di disegni incisi . . sugli originali esistenti nella Biblioteca Ambrosiana di Milano di Leonardo da Vinci e dei suoi scolari. 25 Bl. Milano 1785.

Lit.: Nagler, Monogr., III. — R. Weigel, Die Werke der Meister in ihren Handzeichn., Lpzg 1865, p. 64.

Manternach, Johannes, Bildhauer in Trier, begabter Werkstattgenosse des Hans Rupr. Hoffmann, dessen Stil er nach 1616 selbständig weiterentwickelt.

Einzige bez. Arbeit: Marienaltar (Sandstein, Marmor u. Alabaster) in St. Antonius Abt zu Trier (um 1625). — Zuschreib. Balkes (Auswahl): Sakramentsaltar zu Vianden (Luxemburg), gemeins. mit Heinrich Hoffmann (?); Marmorbruchstück eines sitz. Gottvaters, Prov.-Mus. Trier; 2 Nebenaltäre zu Köwerich an d. Mosel (1620 u. 1624); Altarbruchstücke aus der ehem. Kirche zu Ruwer an d. M. (jetzt verbaut); Hochaltar zu Kernscheid bei Trier (1629); Marienaltar (1630) u. Wandtabernakel der Pfarrkirche zu Zeltingen; Gnadenaltar zu Beurig an d. Saar (Hauptwerk, interessant durch die fortgeschritt. Knorpelbildung des Ornaments).

Lit.: F. Balke, Über die Werke d. kurtrier. Bildh. H. R. Hoffmann, 1916 (S.-A. aus Trier. Jahresber. VII/VIII), p. 84, 86/88, m. Abb. u. Anm.

Mantero, Bildhauerfamilie in Genua. Bernardo, * 8. 3. 1704, † 1798, Schüler u. Nachahmer von Schiaffino. Mitglied der Accad. Ligustica (1752). Porträtrelief Gio. Franc. Doria, ebda; Statue der Ortsheil. am Hochaltar von S. Sabina zu Genua. — Sebastiano, * um 1753, † 1823, Sohn des Bern. Mitglied der Accad. Ligustica (1789) u. 1809/11 Direttore der Scuola di scultura, zus. mit seinem Bruder Bernardino (* um 1754, 1775 Akad.-Mitglied).

F. Alizeri, Notiz. dei prof. del dis. in Liguria etc., 1864/66, I; II; ders., Guida di Genova, 1875 p. 402. — M. Staglieno, Mem. e doc. sulla Acc. Ligustica di B. A., 1862 p. 22, 221 f., 245. — Ratti, Instruz. etc. in Genova, 1780, p. 177.

Manteuffel, Hans, Architekt in Königsberg i. Pr., * 24. 10. 1879 Osterode, Ostpreuß. Verwaltungsgeb. der Königsb. Werke u. Straßenbahn; Geschäftshaus Kiewe, 1. Hochhaus in Königsberg. Auch kunstgewerblich tätig.

Neue Kst in Altpreußen, I (1912/13) 8. *-u-*

Manthe, Albert August Karl, Bildhauer,

* Angermünde 18. 8. 1847, Schüler von H. Schievelbein u. H. Hagen, tätig in Berlin.

Obotritengruppe vor dem Schloß in Schwerin (nach Modell von C. F. Genschow); Doppelstandbild der Kaiser Wilh. I. u. Friedr. III. in Angermünde; Kais. Friedr.-Denkmal in Spandau; allegor. Figuren am Berliner Schloß.

Lit.: H. A. Müller, Kstler-Lex., 1884. — Das geist. Berl., I (1897). — Das geist. Dtschland, I (1898). — F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — Kstchronik, XI (1876) 662; XXIV 76; N. F. II 346; IV 42; VIII 311; XI 7; XII 104. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin 1868, 76/78, 80, 81, 83, 84, 86, 88, 90, 92, z. T. mit Abb.

Mantinovese, Pietro, röm. Bildhauer um 1700, fertigte eine der Statuen auf den Kolonnaden des Petersplatzes.

F. Titi, Descr. d. pitt. etc. in Roma, 1763, p. 479 f.

Mantius, Marie, Porträt- u. Stillebenmalerin, * Hamburg 4. 8. 1872, Schülerin von F. Fehr u. W. Trübner, tätig in Frankf. a. M.

Weizsäcker u. Dessoff. Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909).

Mantler, August, Historien- u. Genremaler in Wien, Schüler v. C. Rahl, tätig 1852/66.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XVI (1867). — G. Mayer, Erinner. an C. Rahl, 1882. — Die Dioskuren, VI (1861) 76.

Manton, Gildon, Porträtmaler, Lond. 1818/31.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., I (1908) 434. — G. Duplessis, Cat. d. Portr., Bibl. Nat. Paris, II (1897) 354 Nr 9751.

Mantonnois, François, Pariser Kunsttischler, 1671/82 tätig für Versailles.

Vial, Marcel, Girodie, Art. décor. du bois, II (1922).

Mantova, Andrea, Maler (Dilettant), * Padua, † nach 1695, Schüler von Luca Ferrari.

[Moschini,] Guida di Padova, 1817. — A. Moschetti, La prima revisione d. pitt. in Padova etc., I (1904) 44.

Mantova, s. a. damit verbund. Vornamen.

Mantovani, Alessandro, Dekorationsmaler u. Restaurator, * 1814 Ferrara, † 1892 Rom. Malereien im Lateran, Vatikan, Quirinal u. an der Fassade von San Lorenzo fuori (1864). 2 Bilder im Mus. zu Ferrara. — Seine Tochter Rosina M. Gutti war Bildnismalerin (Kinderpastelle).

Natura ed Arte, II (1892) 495. — Kstchronik, IX (1874) 304. — Christl. Kstblatt, 1874 p. 112; 1875 p. 144. — L. Càllari, Storia d. Arte contemp. ital., 1909; ders., I Palazzi di Roma, o. J. — Massi, Descr. d. Gall. etc. n. Pal. Vatic., 1887 p. 176 ff. — Nibby, Itinéraire de Rome, 1877 p. 118, 364 ff. — D. Seghetti, Frascati, 1906 p. 421. — Kat. d. Pinac. di Ferrara, 1869, Nr 124 f. — Vita Ital. 1895/96 I 74 ff. (Rosina).

Mantovani, Donnino, Maler, * 1624 Bologna, † 1684, tätig daselbst und in Madrid.

[L. Crespi,] Vite de' pitt. bologn. non descr. etc., 1769. — Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753, p. 152. — Zani, Enc. met., I/12 (1822).

Mantovano, Francesco, venez. Stillebenmaler, 17. Jahrh. Tätig in Rovigo.

Sansovino, Venezia città nob., ed. 1663, append. p. 21. — Lanzi, Stor. pitt. etc., 1792 u. ö.

Mantovano, Simone, Bildhauer, Gehilfe des Bart. Ordoñez, den er 1519 von Barcelona nach Carrara begleitete. Vollendete, gemeins. mit Giovanni da Fiesole, Ordoñez' Grabmal des Juan Rodríguez de Fonseca, Bischofs von Burgos, in Coca.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, IV 554 Anm. 7. — Jahrb. der preuß. Kstslgen, 12 (1891) 71, 76 Anm. 1, 83. — J. Martí y Monsó, Estudios rel. á Valladolid, 1898/1901.

Mantovano, s. a. damit verbund. Vornamen.

Mantuano, Dionisio, Architektur- und Ornamentmaler aus Bologna, † Madrid 1684, über 60 Jahre alt. Kam 1656 nach Spanien, wurde 1665 Hofmaler Philipps IV. u. malte u. a. Dekorationen für das Theater im Retiro und Fresken im Alcázar zu Madrid u. in der Christuskap. von S. Isidro el Real ebda. Fassung des Karfreitag-Monuments der Kathedrale zu Toledo (gemeinsam mit Ricci u. Carreño).

A. Palomino, El Parnaso esp. (El Mus. pict. III), 1796 p. 602 f. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894): Druckfehler; vgl. M. R. Zarco del Valle, Doc. inéd. para la Hist. de las b. Artes en Esp., 1870 p. 237. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 23 (1915) 137 f. — Arch. esp., V (1929).

Mantuano, Domenico, s. *Fetti,* D.

Mantuano, s. auch *Ghisi* u. *Scultori.*

Mantzius, Jacob Casper Leopold; dän. Keramiker, † 1794, seit 1781 an der Manufaktur Kastrup tätig.

Hannover, Keram. Handbok, I (1919).

Manucci, F., s. i. Art. *Ghelli,* Raim.

Manuel, armen. Architekt, Anf. 10. Jahrh., baut für den König Gagik I. von Waspurakan (904/38) den Palast und 915/21 die erhaltene, durch ihren reichen Skulpturenschmuck berühmte Kirche auf der Insel Achtamar im Wansee. Der zeitgenöss. Schriftsteller Thomas Artsruni nennt M. einen Mönch u. gibt eine ausgedehnte Beschreib. des Palastes.

Th. Artsruni, Gesch. der Ardsrunier, ed. Brosset, Hist. des Ardsrouni par le Vartabied Thoma Ardsrouni, St. Petersb. 1874 (Coll. d'histor. armén. I), III 36, p. 238 ff. — J. Strzygowski, Die Baukst der Armenier, p. 271 f., 588 ff. *G.*

Manuel, mexikan. Maler u. Jesuitenfrater, 18. Jahrh.; Andachtsbilder in Los Fernandinos u. in der Medizin. Fakultät zu Mexiko.

Lamborn, Mexican Painting, 1891 p. 58.

Manuel de Aguëro, s. *Aguëro.*

Manuel, Fructuoso, portug.(?) Faßmaler in Orense, 1599/1614.

Hochaltäre von S. Martín zu Nogueira de Ramuin, S. Payo zu Fitoiro u. S. Eulalia zu Boimorto; Altar von S. Mamed zu Forcás.

Akten im Notariatsarchiv zu Orense.

P. Pérez Costanti.

Manuel Génevoix (Genoesi, Genovesi usw.), Maler, * Racconigi um 1490, tätig Aix-en-Prov. 1541/56. Votivaltar (Gnadenmadonna) für die Observantenkirche zu Aix (1543).

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXXV (1911) 61/64.

Manuel, Hans Rud., s. *Deutsch,* H. R. M.

Manuel, Jannequin, s. i. Art. *Manuel,* Polequin.

Manuel, Jorge, s. *Theotokopuli,* Jorge M.

Manuel, Max, Maler in München (Prof.), * 10. 7. 1850, † ebda 12. 6. 1918. Porträts u. künstlerische Festdekorationen.

Die Kst, Beil. zum Augustheft 1918 p. IX. — Kunstchronik, XI (1876) 531, 708; XII 517; XIII 805; XV 648. — Mitteil. F. X. Osterrieder.

Manuel, Niklaus, s. *Deutsch,* Nikl. M.

Manuel Panselinos, byzantin. Maler vielleicht des 16. Jahrh. (um 1528/58), anderseits aber auch ins 11., 13. oder in den Anfang des 14. Jahrh. gesetzt, ein Zeichen, wie wenig greifbar seine Person ist. Im Malerbuch vom Berge Athos (Einleitung) wird er über alle älteren u. neueren Maler gestellt und als nachahmenswertes Vorbild besonders bezüglich der Proportionen und des Ausdrucks seiner Figuren, sowie wegen s. techn. Neuerungen gepriesen; auch in bezug auf die Zusammenfassung der alten ikonogr. Überlieferung muß er von Bedeutung gewesen sein. Nach dem Malerbuch hat er Fresken u. Ikonen gemalt. Mit voller Sicherheit läßt sich davon nichts nachweisen. Lambros hat ihm die Fresken des Klosters Watopädi (1282/1328) zugeschrieben. In der griech. Ausgabe des Malerbuches § 510 ist eine Liste von Kopien nach M. P. eingeschoben u. gefälscht. Am Berge Athos, seiner Hauptwirkungsstätte, sollen Fresken von ihm in d. J. 1535/36 entworfen worden sein, die deutlich ein Zurückgreifen auf den strengen byzantin. Stil des 10. u. 11. Jahrh., jedoch auch neuere venez. Einflüsse erkennen lassen. Mit einiger Wahrscheinlichkeit können ihm am Athos nur die Fresken des Protaton von Karyes, der Joh. der T.-Kap. (1526) u. der Kirche (1540) zugeschrieben werden. Danach würde er als letzter Vertreter der „mazedonischen" Schule erscheinen.

G. Schäfer, Das Handbuch der Malerei v. Berge Athos, Trier 1855, p. 39, 449. — Lambros, *Παρνάσσος,* 1881. — Bayet in: Revue archéol., 1884, p. 324 f. — Gedeon, *ὁ Ἄθως,* 1885 p. 236. — H. Brockhaus, Die Kunst in den Athosklöstern, 1891 u. 1924, p. 152, 159. — F. X. Kraus in: Jahrb. der preuß. Kstsamml., XIV (1893) 88. — J. J. Marquet de Vasselot, Notes sur Panselinus et sur le Guide de la peint. du moine Denys etc., in: Bull. des Musées, IV (1893). — Bayet, L'art byzant., Paris 1904, p. 256. — Nikolskij, Ikonopisnyj Isbornik, St. Petersburg 1907, p. 32/36. — Zeitschr. f. christl. Kunst, 24 (1911), 203 f., 206, 281. — Diehl, Manuel d'art byzant., 1926, p. 737, 789, 790 ff., 841 ff., 846, 855 f. *G.*

Manuel (Malouel), Polequin u. Jannequin, Miniaturmaler am Hofe Philipps d. Kühnen, wohl identisch mit zweien von den Brüdern von Limburg (s. d.) u. Neffen d. Malers Jean Malouel. Illuminierten zwischen 1401 u. 1403 für Philipp in Dijon eine Bibel (wahrscheinl. Paris, Bibl. nat. ms. fr. 166).

Schnaase, Gesch. d. bild. Kste, VI (1874). — Bradley, Dict. of miniat., II (1888) 252 (m. Lit.). — Champeaux-Gauchery, Les travaux d'art exéc. par Jean de France, 1894 p. 135 f. — Durrieu in Le Manuscrit, 1894/95, p. 115 ff., 130 f. — Jahrb. d. Ksthist. Smlgn d. ah. Kaiserh., XXIV (1903) 1. Teil p. 284. — Kstgesch. Anzeigen, 1905 p. 89. — Fry in: The Burl. Mag., VII (1905) 441. — Bull. de la Soc. d'hist. etc. de Gand, XVI (1908) 185 ff. — Rev. de Bourgogne, 1918 p. 5/32 (weit. Lit. unter Polequin v. Limburg). *Leo Baer.*

Manuel, Salvador, Maler in Valencia, 1468/81 dekor. Malereien für die Kathedrale.

J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 536; ders., Pintores med. en Val., 1914. *J. Sanchis y Sivera.*

Manuela, Pseudonym der *Uzès.*

Manuella, Giovanni, Architekt u. Bildhauer von Noto (Sizil.). Arbeitete in der dort. Capp. del Crocifisso u. errichtete 1514 in Noto einen Glockenturm (beides 1693 zerstört).

G. Di Marzo, I Gagini e la scult. in Sicilia, I (1880) 16. — O. Mothes, Baukst d. Mittelalt. in Italien, o. J.

Manuelli (Manuelis), Guglielmo, Steinbildhauer von Avio (Trentino).

In der alten Pfarrkirche zu Avio: Taufbecken, mit Relief (Schmerzensmann mit Kreuz- u. Passionsfiguren), bez. u. dat. 11. 6. 1502. — In d. Pfarrkirche zu Brentonico (Seitenaltar r.): von den beiden Hälften eines bemalten Hochreliefs die untere: Kreuzabnahme, bez. u. dat. 1511. — In der Taufkap. der neuen Pfarrkirche zu Avio (Westwand): Relief: Mad. m. Kind (aus d. ehem. Kirchlein S. Rocco ebda), dat. 3. 5. 1521; Zuschreibung. — In Avio: Capitello della Franza (Tabernakel): Mad. m. Kind u. Engel, flankiert von 2 ornament. Säulen; errichtet 1530 (restauriert 1895). — Im Kirchlein della Mad. della Neve am Monte Baldo (üb. d. Tür zur Sakristei): Relief: Hl. Bernhard, dat. 1517 (Zuschr.). — Capitello della Massa (del Bollo): Christusbüste (Zuschr.).

Lit.: F. Perotti Beno, Contrib. per la storia d'Arte, in: Tridentum, VIII 118/22. — Mitteil. d. k. k. Central-Comm. usw., 1895 p. 11. — O. Brentari, Guida del Trentino: Trentino occid., III (1900) 24; ders., Guida di Monte Baldo, Bassano 1893, p. 110. — Riv. Tridentina, V 70. — F. Cristoforetti, Mem. ant. e mod. del Vicariato di Avio, o. O. o. J. — K. Atz, Kstgesch. von Tirol u. Vorarlberg, ²1909 (Manuelis). — Raccoglitore di Rovereto, 1899, p. 21. *Simone Weber.*

Manuello di Raineri, Bildschnitzer in Siena, fertigte 1259 zusammen mit seinem Sohn Parti das 1362 beseitigte Chorgestühl des Domes.

Lusini, Il Duomo di Siena, I (1911); ders. in Rass. d'arte senese, IX (1913) 86.

Manuiloff (Мануиловъ), Alexander Michailowitsch, russ. Bildhauer, † 16. (28.) 6. 1841. 1824/35 Schüler von Orlowskij. Erhielt 1838 Auftrag auf 2 Statuen (Mars u. Merkur) für die Paradetreppe des Winterpalais. Im Mus. d. Kunstakad. Leningrad: Bildnisbüste W. P. Jekimoffs; Dädalus u. Ikarus (Gips).

N. Baron Wrangell, Kat. d. Kunstakad. St. Petersbg (Beilage zu Staryje Gody), 1908, p. 112 (russ.). — Grabar, Gesch. d. Russ. Kunst (russ.), 1910 ff., V 204 (Abb.), 206. — Staryje Gody, 1915 Aprilheft, p. 101.

Manvuisse, Holzschnitzerfamilie in Nancy. Hauptmitglieder: Laurent I, 1677/96 (Stammvater), u. Laurent II, * 18. 12. 1703, † 10. 4. 1764 (Nachahmer J. Callots).

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. fr. sous

le Règne de Louis XIV, 1906; ders., Dict. etc. au 18e s., II (1911). — Vial, Marcel u. Girodie, Art. décor. du Bois, II (1922). — Husson, Éloge hist. de Callot, 1766 Anm. 22 („Mannoyse").

Manwaring, Robert, engl. Kunstschreiner, Möbelzeichner u. Kupferstecher; veröffentlichte u. a.: The Cabinet and Chair-Maker's real Friend etc. (mit Kupfern nach M.s Vorzeichn. von Rob. Pranker), Lo. 1765; The Carpenter's Compleat Guide to the whole system of Gothic Railing, Lo. 1765; The Chairmakers Guide . . . by R. M. and others, Lo. 1766. Stach auch Porträts.

Clouston, The Chippendale Period, 1897. — Simon, Engl. Furniture Designers of the 18th Cent., 1907, p. 57 f. — Jessen, Der Ornamentstich, 1920. — Cte de Salverte, Ebénistes du 18e s., ² 1927. — The Burlington Magaz, IV (1904); V; VI; VII; VIII. — Magaz. of Fine Arts, I 297. — O'Donoghue, Cat. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lo., II 510; III 138.

Mányai, József, Figuren-, Bildnis- u. Landschaftsmaler in Budapest, * 15. 3. 1875 Székesfehérvár, Schüler von E. Anglada-Camarasa u. G. Benczúr. Plafond d. Rathauses in Czernowitz.

Lit.: Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 191. — Das geist. Ung., II. *K. Lyka.*

Mányoki, Adám, Bildnismaler, * 1673 Szokolya, † 6. 8. 1756 Dresden. Einige Unterweisung im Malen v. Andr. Scheitz in Lüneburg. Einflüsse von N. Largillière, nach dem M. in der Salzdahlumer Galerie kopierte.

20 jährig tätig in Hamburg (1693 Selbstbildnis, Ernst-Mus. Budapest; 1702 M. B. Gileno, Samml. F. Glück ebda). 1703/07 in Berlin, wo er im Auftr. d. Kronprinzen Friedr. Wilh. Bildnisse der Offiziere seines Regiments malte. 1707 Hofmaler d. Fürsten F. Rákóczi II. in Homonna (Ungarn). 1709 Studien in Holland. 1710 wieder in Berlin, 1711 Übersiedlung nach Danzig zu dem dort im Exil lebenden Fürsten Rákóczi (dessen Bildn. im Mus. d. bild. Kste Budap.). 1713/23 Hofmaler Augusts d. Starken, für den er in Dresden, Berlin, Dessau u. a. O. folg. Bildnisse malte: Großfürstin Konstantine (1713); Gräfin Kosel (1713); Gräfin Aurora Königsmark (1714, beide Pal. Lazienki, Warschau); Henriette v. Anhalt (1714); Karl Ludwig, Markgraf v. Brandenbg; Leopold v. Dessau (Gal. Dessau). 1723 in Wien: Erzherzoginnen Maria Theresia (Schleißheim), Maria Antonia (Burghausen), Maria Josepha Benediktina, Maria Anna (beide Residenzmus. München). 1724/31 in Ungarn, zumeist in Tahi-Tótfalu, bei Verwandten. Aus diesen Jahren: Graf u. Gräfin Paul Ráday; Gräfin Lad. Teleki (alle im Herrensitz Iklód); Paul Jeszenák (bei Graf J. Eszterházy, Nyitra-Ujlak); Ehepaar v. Podmaniczky (Aszód). 1731 in Dresden u. Leipzig: Maler Alex. Thiele (1736, Gal. Dresden); Prof. C. O. Rechenberg (1736, Leipzig, Univ.-Bibl.). 1738 wieder sächs. Hofmaler. Befreundet mit Hagedorn, dessen Bildnis er 1742 malte. — Weitere Bildnisse M.s. in Dresden: Fürstin Lubomirska; Krommarschall Biliński; Goldschm. J. M. Dinglinger (Grünes Gewölbe), u. a.; Berlin: Knobelsdorff; Braunschweig: Graf G. A. v. Gotter; Dessau: die jugendl. Herzöge Max u. Dietrich; Fürstin v. Anhalt, Fürstin Charlotte, Agnes v. Loen; Danzig: Unbekannter Maler (Dan. Klein?); Warschau: Gräfin Dönhoff; Lubomirska; Rybinska; Mme Montmorency; Adam Sieniawski, Graf Fleming; Wojwode Jak. Rybinski u. a.; Krakau: August II. (Pal. Potocki); Sohn u. Tochter d. Kanzlers Sulkowski (Pal. Fürstin Lubomirska); Posen: J. M. Dinglinger u. Unbekannter (Mielżyński-Mus.); Lemberg: August II. (Ossolineum); Budapest: Graf Georg Werthern (Hauptstädt. Mus.); Mme Louise de Carignan (Mus. d. bild. Kste).

Lit.: [Hagedorn,] Lettre à un amat. de la peint., Dresden 1755, p. 247, 254 ff. — Torkel Baden, Briefe von u. an Chr. L. v. Hagedorn, Lpzg 1797, p. 92 f. — Neues vaterländ. Archiv f. d. Kgr. Hannover usw., I (1827) 156. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVI 404 f. — Századok, 1874 p. 99. — Archaeolog. Értesítő, A. F. X (1876) 71 f. — Kazinczy F. Levelezése, ed. Váczy, III (1892) 98; VIII (1898) 581, 663; IX (1899) 5; XI (1901) 47. — G. O. Müller, Vergessene Dresdner Kstler, 1895 p. 129, 137 ff. — A. Jeöldy Doby, A Podmaniczky-család, 1901 p. 24, 90/92, 95 (m. Abb.). — Művészet, I (1902); V; VII/XI; XIII, z. T. mit Abb. — D. Malonyai, A magyar képirás uttöröi, 1904. — J. L. Sponsel, Fürsten-Bildnisse aus d. Hause Wettin, 1906 p. 60, 62, 65, 68, mit Taf. — E. Lemberger, Bildnis-Min. in Dtschland, o. J. [1909]. — Vasárnapi Ujság, 1909 p. 65 f. (m. Abb.). — A. Kurzwelly, Das Bildnis in Leipzig, 1916 p. 66 (Reg.). — M. Stübel, Chr. L. v. Hagedorn, Lpzg 1912; ders., Der Landschafter Thiele usw., 1914. — J. Felsmann, Mányoki-levelek, 1913. — Kstchronik, N. F. XXVI (1915) 581 f. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. — Magyar Művészet, I (1925) 3 f. (m. Taf.), 193, 228 (Abb.); II (1926) 91 f., 463 f. (m. Abb.); III (1927) 36 f. (m. Abb.), 663 f.; IV (1928) 67. — Műgyüjtő, 1928 p. 287; 1929 p. 84 f. — Szépmüv. Múzeum Évkönyve, V (1929) 201, 205 (Abb.). — A. v. Boroviczény, Graf v. Brühl, 1930. — B. Lázár, M. (Monogr. in Vorbereitg). *K. Lyka.*

Manz, Anton, Goldschmied in Zürich, * 29. 10. 1749, 1813 in Basel lebend.

Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — M. Rosenberg, Der Goldschm. Merkzeichen, ² IV (1928).

Manz, Emil, Tierbildhauer in München, * Regensburg 9. 8. 1880, Schüler von H. Hahn.

Dreßlers Ksthandbuch, 1921 II. — Die Plastik, 1917 p. 57, Taf. 57.

Manz, Franz Xaver, Kunstgärtner in Augsburg, 1783/84. Gestoch. Folge: Gartenbeete (4 Bl.), bez. Manz del. J. G. Hertel exc.

P. v. Stetten, Kunst-, Gew.- usw. Gesch. . . . Augsburg, II (1788) 41. — [P. Jessen,] Kat. d. Ornamentstichslg d. Kstgew.-Mus. [Berlin], 1894.

Manz, Johann Kaspar, Zinngießer in Zürich, * 1741, † 1779.

Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Manz, Philipp J., Architekt in Stuttgart (Baurat), * Kohlberg (O.-A. Nürtingen) 1861.

Mädchengymnasium Stuttgart; Stadt-Schwimmbad Heidenheim (Brenz); Uhrenfabrik Schramberg (Württ.); Österr. Waffenfabrik Steyr; Flugmotoren- u. Automobilfabrik Steyr; Waffen- u. Munitionsfabrik Karlsruhe; Deutsche Waffenfabrik Mauser in Oberndorf a. N.

Lit.: G. A. Platz, Baukst d. neuesten Zeit, 1927.

Manz, Rudolf, Zinngießer u. Medailleur in Zürich, * 1771, † 1829.

Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — 22. Jahresber. Schweizer. Landesmus., 1913 p. 36.

Manzador, Ignaz, Miniaturmaler, * 1740, † Wien 21. 6. 1791. 1770 Mitglied der Wiener

Akad. auf Grund des Miniaturgemäldes: Tod des Archimedes. 2 Min. auf Elfenbein (Gegenstücke): Venus u. Amor, u.: Saturn u. Amor, waren in d. Slg Buchner, Bamberg (Kat. 1891 Nr 820; Versteig. 3. 6. 1891 durch Lepke, Berlin). — Josef, Bildnismaler u. Mosaikkünstler, * 1763, † Wien 30. 10. 1825.

A. Weinkopf, Beschr. d. k. k. Ak. d. bild. Kste in Wien, 1783 u. 1790, Ausg. 1875 p. 11 (Mauzador), 22, 82. — A. Patuzzi, Gesch. Österr., II (1863).

Manzana-Pissarro, Georges, s. *Pissarro,* Gg.

Manzano y Pastor, Carlos, Bildnis-, Figuren- u. Stillebenmaler u. Graphiker in Madrid, * ebda 11. 6. 1864, Sohn des Victor M. y Mejorada, Schüler von Al. Ferrant, M. Jadraque u. J. Casado del Alisal.

Memoria de la R. Acad. de S. Fernando 1906, Madrid 1907 p. 15. *M. N.*

Manzano, Francisco, Bildhauer in Toledo, 1548/49 Mitarbeiter des Diego de Velasco an Schnitzwerk u. Schreinerarbeit der Orgel im Coro del Deán der Kathedrale.

M. R. Zarco del Valle, Doc. inéd. para la Hist. de las b. Artes en Esp., 1870; ders., Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894).

Manzano (Mançano), Juan, Bildhauer von S. Martín de Valdeiglesias, † El Escorial vor 3. 6. 1591. 1565/67 mit T. Rodríguez an der Puerta de la Presentación in der Kathedrale Toledo, 1565/70 als Mitarbeiter des Fr. Giralte am Hochaltar von S. Eutropio zu Espinar, später im Escorial tätig.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, I 301; III 61. — Parro, Toledo en la Mano, 1857, I 521, 660 f. — J. Martí y Monsó, Estudios rel. á Valladolid, 1898/1901. — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — F. J. Sánchez Cantón, Fuentes lit. para la Hist. del Arte esp., I (1923).

Manzano, Juan Manuel, Bildhauer in Toledo; Altäre in der Cap. Mozárabe der Kathedrale (1791) u. in der Kirche S. Marcos (1789).

Parro, Toledo en la Mano, 1857, I 262; II 188. — Palazuelos, Toledo, Guía art.-pract., 1890 p. 152, 700.

Manzano y Mejorada, Victor, Historien- u. Bildnismaler, Radierer u. Lithograph, * Madrid 11. 4. 1831, † ebda 11. 10. 1865, Vater des Carlos M. y Pastor, Schüler von Cef. Araujo, Joaquín Espalter, Fed. de Madrazo u. F. E. Picot, Lehrer an der Acad. de S. Fernando. Im Mus. de Arte mod., Madrid: Inquisitionsszene, Tod des Cervantes, Familie des Antonio Pérez im Gefängnis.

El Arte en España, 1866 (Mélida, Elogio y Cat. de las obras de V. M.); 1867 p. 1, 16, 82, 112, 154, 211. — Las B. Artes (Barcel.), 1875 p. 132. — Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. G. Temple, Mod. Span. Painting, 1908. — Heller u. Andresen, Handb. f. Kupferstichsammler, II (1873). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 33 (1925). *M. N.*

Manzati (Manzatti), Leonardo, Maler u. Architekt (Priester), * um 1750 Verona, † ebda 21. 6. 1826.

Gemälde: Verona, Dom (Capp. S. Annone): Fresken. S. Filippini: Chiaroscuro-Bilder (Martyrien). SS. Nazaro e Celso (Capp. dell'Assunta): Altarbild. S. Pietro Incarnario: 2 Altarfresken. Chiesa del Seminario: Befreiung Petri (Fresko; Entwurf von A. Ugolini). S. Zeno in Oratorio (Chor): Halbfig. der 4 Evangelisten u. Gottvaters (Fresko). Pal. Vescovile: Ausmalung eines an den Salone sinodale anschließenden Saales. *Desenzano* am Gardasee: Geburt Christi; Verkündigung Mariä; alttestamentl. Szenen. — *Architekt. Werke:* Kirche S. Lucia fuori di Verona. 2 Kapellen in SS. Apostoli in Verona. Hauptgesims, Loggia u. Zuschauerraum im Teatro del Collegio in Desenzano.

Lit.: D. Zannandreis, Le vite d. pitt. etc. veron., 1891. — [G. B. Da Persico,] Descr. di Verona etc., 1820/21, I 46. — Zani, Enc. met., I/XIII (1822). *Raffaello Brenzoni.*

Manzau, Emil, Maler in Königsberg i. Pr., * 25. 8. 1892 Gilge, Ostpreußen. Landschaften, Stilleben, Bildnisse u. Figurenbilder (Öl u. Aquar.).

Verz. ostpreuß. Kstler, herausg. v. d. ostpreuß. Kstgemeinschaft, Königsberg i. Pr. 1927. — Ostpreußenkst-Ausst. in d. Deutsch. Kstgemeinsch. (Veröffentl. d. Kstarchivs Nr 36), Berlin-Schloß 20. 3./24. 4. 1927, Nr 49. *-u-*

Manzel, Ludwig, Bildhauer, * Kagendorf (Kr. Anklam) 3. 6. 1858, Schüler A. Wolffs u. F. Schapers, lebt seit 1889 in Berlin, 1896 Professor, seit 1903 Nachfolger von R. Begas als Vorsteher eines Meisterateliers. Früher auch illustrativ tätig.

Werke (Auswahl): Friede, durch Waffen geschützt (Quedlinburg u. Mus. Posen; Studie zu dem Frauenkopf der Gruppe in d. Nat.-Gal. Berlin); Brunnen in Stettin (1898, Hauptwerk), Brandenburg a. H. u. Minden i. W.; Kaiser-Denkmäler in Anklam, Berlin (Heinrich III. für den Reichstag, Wilh. I. für d. Kaiser-Wilh.-Turm im Grunewald), Bernburg, Stettin (Friedr. III.) u. Straßburg (Wilh. I.); weitere Denkmäler in Berlin (Kurfürst Friedr. I. in der Siegesallee), Braunschweig (Herzog Wilhelm) u. Dessau (Herzog Friedr. I.); Statuette eines Bauernmädchens („Abendlied") in der Nat.-Gal. Berlin; Porträtbüsten (Hindenburg); Plaketten; Entwürfe für Cadiner Majolika; Monumentalrelief „Kommet her zu mir alle" auf dem Waldfriedhof Stahnsdorf bei Berlin.

Lit.: Das geist. Deutschland, I (1898). — L. M., Skulpturen, 20 Taf. Lichtdr. nach des Kstlers Werken, Text von J. Norden, Berl. 1905. — Dreßlers Ksthandbuch, 1921 II. — Westermanns Monatsh., Juli 1902 p. 535/49 (J. Norden). — Zeitschr. f. Bücherfreunde, X (1906/07) 405/07, 417 f. — Kstchronik, N. F. II (1891) 117; V 437; X 8; XVIII 396; XXIX 381 f. — Arch. f. Waffen- u. Uniformkunde, I (1918) 105. — Dtschland, VII (1916) 559/61. — G. Weber, Das Denkmal des Herz. Friedr. I. v. Anhalt von L. M., Dessau 1907. — Mitteil. des Künstlers.

Manzini, Andrea di Giusto, siehe 3. Art. *Andrea* da Firenze.

Manzini, Camille, Porträtminiaturist, Paris 1834/38. Porträt Thomas Grenville (1841) in der Nat. Portr. Gall. London.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — L. Cust, The Nat. Portr. Gall., II (1902). — Kat. Ksthist. Ausst. Basel 1912 Nr 1030$_{28}$.

Manzini, Ces., s. i. Art. *Manzini,* Prosp.

Manzini (Mangini, Manzino), Francesco, Bildhauer in Bologna. Hl. Martin, Relief am Seitenportal von S. Martino daselbst (in Lünette; 1530).

Lamo, Graticola di Bologna, ed. 1844, p. 33 (Manzino). — Bianconi, Guida di Bol., ed. 1826 (Mangini). — C. Ricci, Guida di Bol., [5] o. J. [1914].

Manzini, Francesco, Architekt von Carpi, 2. Hälfte 17. Jahrh. Schüler von Manfredo Pio. Landhäuser.

G. Tiraboschi, Notiz. de' pitt. etc. di Modena, 1786.

Manzini, Francesco, gen. *Ciccio Bel Giovane,* Neapler Maler, † um 1733. Schüler des Giac. Farelli. Kopierte die Werke des Mattia Preti u. a. Maler.

B. De Dominici, Vite d. pitt. etc. nap., 1742/45, III 464. *G. Ceci.*

Manzini (Mangini), Prospero, Architekt u. Architekturmaler von Bologna, † nach 1674. Tätig in Reggio Emilia (1614) u. Bologna (1662). Vater des Architekturmalers Cesare M.

Malvasia, Felsina Pittrice, ed. 1841. — Masini, Bologna Perlustr., 1666 p. 638. — Campori, Gli art. etc. n. stati est., 1855.

Manzini, Raimondo, Maler u. Miniaturist, * 7. 1. 1668 Bologna, † ebda 1744, Sohn des Architekturmalers Cesare M., Hofmaler des Herzogs von Modena u. des Markgrafen Ludwig Wilhelm I. von Baden-Baden. Aufenthalt in Wien. Malte Tiere, Blumen u. dgl. in Öl u. Aquarell-Miniatur. Zeichnungen im 5. Bande von L. F. Marsigli's „Danubius Pannonico-Mysicus" (1726).

Zanotti, Storia dell' Accad. Clementina di Bologna, 1739. — Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753, p. 443. — L. Crespi, Vite de' pitt. bol. non descr. etc., 1769. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Campori, Gli artisti etc. n. stati estensi, 1855; ders., Racc. di cataloghi etc., 1870.

Manzo, Alessandro, Genre- u. Bildnismaler, * Neapel 16. 3. 1856, tätig in Portici.

Giannelli, Art. napol. viv., 1916.

Manzo, Giuseppe, Kleinplastiker, * Lecce, 17. 3. 1849, tätig ebda, arbeitete in Papiermaché.

Giannelli, Art. napol. viv., 1916.

Manzo, José, Maler u. Graphiker, * Puebla (Mexiko) 1789, † Mexiko 1840, Schüler von Salv. del Huerto, 1824/27 in Rom u. Paris. Führte die Lithographie in Mexiko ein.

Stauffer, Amer. Engravers, 1907, I.

Manzocchi, Francesco, s. *Menzocchi,* Fr.

Manzoli, Francesco, s. *Manzuoli,* Fr.

Manzolini, Giovanni, Bildhauer u. Wachsbossierer, * 1700 Bologna, † ebda 7. 4. 1755; Schüler von C. Pedretti, F. Monti u. E. Lelli, Lehrer u. Gatte der Anna (s. u.). Wachsmodelle im Museo d'anatomia umana zu Bologna. — Seine Gattin Anna Manzolini-Morandi (* 1717 Bologna, † 1774) war Bildhauerin und Wachsbossiererin. Wachsmodelle im Gabinetto d'ostetricia (Bologna).

Malvasia, Felsina pittr., ed. 1841. — L. Crespi, Vite de' pitt. bol. non descr. etc., 1769. — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] o. J. (1914).

Manzoneschi, Vicenzo, s. *Mazzoneschi.*

Manzoni, Seemann u. Zeichner, * Ancona, 1796/98 in Konstantinopel. Veröffentlichte die Folge: Costumes orientaux inédits dessinés d'après nature en 1796, 1797, 1798 etc., Paris 1813 (25 Bl.; Bl. 1—6 von Laurent Pécheux).

Boppe, Les Peintres du Bosphore, 1911 p. 219 f.

Manzoni, Alessandro, Historien- und Genremaler in Mailand, * um 1800 ebda, nur von Nagler (Künstlerlex. VIII) erwähnt.

Manzoni, Giacomo, Stillebenmaler, * 1840 Venedig, † 1912, tätig in Padua.

De Gubernatis, Diz. d. art. it. viv., 1889. — Natura ed Arte, XIV 509 (m. Abb.). — Il Pittore Padovano G. M. (1840—1912), Venedig 1915. *L. Brosch.*

Manzoni, Giuseppe, Maler, 2. H. 18. Jahrh., tätig in Piacenza und Parma. In der B. V. di Campagna in Piacenza: Geißelung Christi; Dornenkrönung; Kreuzschleppung (1771).

Ambiveri, Gli Art. piacent., 1879 p. 162. — Nuov. Guida . . . di Piacenza, 1840 p. 143.

Manzoni, Ignazio, Genre- u. Bildnismaler, * 1799 Mailand, † 1880 ebda, Schüler der dort. Akad., weitergebildet in Rom. Tätig in Mailand, 1862 in Amerika.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Malvezzi, Racc. di Articoli art., 1842 p. 95. — Caimi, Mem. d. Arti del Dis., 1862. — Bignami, La Pitt. lombarda nel sec. XIX, Mailand 1900.

Manzoni, Marie Louise, geb. *Audemars,* Malerin, * Le Brassus (Waadt) 24. 12. 1855, † Arogno (Tessin) 26. 11. 1919, Schülerin von Pio Sanquirico.

Brun, Schweizer. Kstler-Lex., IV (1917) 294. — Schweizer. Zeitgenossen-Lex., 1921.

Manzoni, Michele, Maler zu Faenza, † (ermordet) 1666. Joh. d. T. in S. Terenzio, Enthauptung d. hl. Eutropius in d. Pinak. Faenza. — M.s Töchter Claudia Felicita († 1703) u. Teresa malten ebenfalls.

Zani, Encicl. metod., I/12 (1822). — Boni, Biogr. d. Art., 1840. — Thieme-Becker, XI (1915) 392 r. Sp. — Montanari, Guida stor. di Faenza, 1882 p. 59, 195.

Manzoni, Ridolfo, Historien-, Landschafts-, Stilleben- u. Tiermaler (Öl u. Miniatur), * 1675 Castelfranco, † 1743 (1745?).

Federici, Mem. trevig. etc., Venedig 1803. — Zani, Enciclop. met., I/12 (1822). — Nagler, Kstlerlex., VIII.

Manzulin, Lodovico, s. *Mazzolino,* L.

Manzuoli, Francesco, Landschaftsmaler von Modena, † um 1660, Schüler von L. Lana, weitergebildet in Rom. Hofmaler des Herzogs Alfonso IV. von Ferrara.

Vedriani, Raccolta de' pitt. etc. modonesi, 1662. — Baruffaldi, Vite de' pitt. etc. ferraresi, 1846.

Manzuoli, Tommaso d'Antonio, gen. *Maso da S. Friano,* Maler, * 1536 S. Friano, † 1571 Florenz. Schüler von Pier Francesco di Jacopo und C. Portelli. Beeinflußt durch Andrea del Sarto und Rosso.

Werke. Cambridge, Fitzwilliam Mus.: Heimsuchung, dat. 1560. — *Florenz*, Museo di S. Marco: Trinität mit Heiligen. Pal. Vecchio (Studierzimmer d. Franc. de' Medici): Diamantengrube; Dädalus u. Ikarus. Ognissanti: Himmelfahrt Mariä. SS. Trinità: Geburt Christi. — *Volterra*, Pinac. Comunale: Passionsszenen (Oval-Bilder).

Lit.: Vasari, Le vite, ed. Milanesi, VII 611 f.; dtsche Ausg., hrsg. v. A. Gottschewski u. G. Gronau, VI (1906); VII/2 (1927). — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — H. Voss, Malerei d. Spätren. in Rom u. Florenz, 1920.

Maplestone, Henry, Aquarellmaler, † London 17. 1. 1884, 65 Jahre alt, stellte seit 1841 Landschaften aus. Aquarellvedute von 1846 in der Nat. Gall. Dublin. — Seine Tochter Florence Elizabeth war Genremalerin.

Graves, Dict. of Art., 1895. — The Connoisseur, 71 (1925) 164/66.

Maquart, Jacques Joseph, Maler, Lithograph u. Kunstschriftsteller, * Reims 23. 7. 1803, † Limoges 1873. 4 Ölbilder, 1 Pastell u. mehrere Zeichn. im Mus. Reims. 4 Orig.-Lithogr. für s. Schrift: Le Tombeau de St-Remi de Reims (1847).

E. Bénézit, Dict. des Peintres, III (1924). — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XVII (1893) 353 Anm.; XVIII 1132 f.; XXVI 272 u. Anm. 3. — Nouv. Arch. de l'Art fr., 3e Sér., II (1886). — Katal. d. Mus. Reims 1881 u. 1909.

Maquet, Henri, belg. Architekt, * 1839 Avennes, † Ende Nov. 1909 Brüssel. Entwürfe für d. Mont des Arts in Brüssel; Restauration des kgl. Schlosses ebda.

Chron. des Arts, 1909 p. 291. — Baedekers Belgien u. Holland, 24 1910 p. 89.

Maquinet (Macquiner), I. C. (Christian), Maler u. Kupferstecher in Kassel, 1803 Mitglied der Zeichnungsakad. zu Hanau. Große Ätzdrucke, Ansichten von Kassels Sehenswürdigkeiten: Teufelsbrücke, Aquädukt, große Fontäne usw.

Hoffmeister-Prior, Kstler usw. in Hessen, 1885. — Bau- u. Kstdenkm. Reg.-Bez. Kassel, IV (Kassel Land), 1910, p. 226/228, 230.
Schwindrazheim.

Mar, Léopold, Maler u. Kupferstecher in Paris, * ebda 1. 10. 1825, Schüler von F. Girard. Stellte bis 1877 Pastellportr., Rötelzeichn. u. a. aus.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Grav. du 19e s., IX (1889).

Mara, Antonio, gen. *Scarpetta*, Historien-, Bildnis- u. Stillebenmaler, * um 1680 Bergamo, † um 1750.

Tassi, Vite de' pitt. etc. bergam., 1793.

Marabini, Angelo, Fayencemaler, * 1819 Faenza, † 7. 6. 1892. Schüler des Kupferstechers Marri. 1879/82 Leiter der Manufaktur Ginori in Doccia. Arbeiten im Mus. d. Ceramiche zu Faenza. Monogramm: AM (verschlungen).

Messeri-Calzi, Faenza nella stor. e nell' arte, 1909. — Rass. d'Arte, 1905 p. 139. — Faenza, VI (1918) 71; XII (1924) 40 ff. (m. Abb.); XIV (1926) 64. — Montanari, Guida di Faenza, 1882 p. 183. *Ballardini.*

Marabitti, Ignazio, Bildhauer, * 6. 1. 1719 Palermo, † 9. 1. 1797 ebda, Schüler von Fil. la Valle in Rom.

Werke: Statuen Petrus u. Paulus an d. Fassade des Domes zu Siracusa (früheste Arbeit); Flachreliefs (Szenen aus d. Leben des Hl. Benedikt) im Dom zu Monreale; Statue der Immaculata im Dom zu Termini; Hippokamp für die Villa des Principe Paternò Moncada in Palermo; Grabmal des Vizekönigs Eustachio de la Viefuille in d. Casa Professa; Grabmal des Principe di Castelbuono in der Kirche dei Cappucini; Engel mit d. Symbol der Franziskaner u. ein an einem Weihwasserbecken befindlicher Engel, in S. Giuseppe dei Teatini; Reiterfigur des Hl. Martin für die Mönche von Montecassino, ausgef. in Monreale; Skulpturen an d. Portalen der Paläste Marchese Gerace u. a.; Marmorwappen an d. Fassade des Pal. baronale Riso-Piena; allegorische Statue (die Stadt Palermo in Gestalt eines alten Mannes mit Herzogskrone, umgeben von den Attributen der Insel Sizilien) in d. Villa Giulia bei Palermo, in Anlehnung an Michelangelos Moses; Statue: Schmerzensmann, Mazzara del Vallo, Duomo, Capp. del Crocifisso.

Lorenzo, Bildhauer in Palermo, Bruder des vor. Flachrelief Pietà u. 2 Statuen für d. Fassade von S. Anna la Misericordia. Statue Karls III. Bourbon, 1736 (zerstört 1820; von den zugehörigen dekorativen Statuen einige jetzt in d. Villa Giulia bei Palermo, zunächst der von Ignazio dort bewahrten Statue „Palermo").

Lit.: Bozzo, Le lodi dei più ill. sicil., 1851, I 4 f. — Salv. Marino Mazzara, I. M., Palermo 1910. — Villabianca, Palermo d'oggigiorno, 1874, II 240, 389. — Lanza di Trabia, La scult. in Sicilia (Effemeridi scientif. e lett. p. la Sicilia, IX), p. 76/86. — G. Palermo, Guida istr. per Palermo, 1858 p. 111, 134, 145, 296, 301 (2×, betr. Lor.), 444, 446, 447 (Lor.), 472, 563, 577, 589, 606, 608, 686 f., 714, 742, 759 (2×), 774. — Meli, Le arti del disegno in Sicilia, Palermo 1853, p. 8. — Lanza, Guida di Sicilia, 1859, p. 15, 27, 34, 157. — Mauceri, Guida di Siracusa, 1897, p. 28. — C. Matranga, Scultura e pitt. a Palermo (S.-A.), Pal. 1911, p. 303 (39) f. — Arch. stor. sicil., N. S. 39 (1914) 470. — Di Blasi, Istoria cronol. dei Vicerè di Sicilia, 1791, vol. III lib. IV, cap. XV, p. 356 (Lorenzo).

Maracci, siehe *Marracci.*

Maradan, François, Kupferstecher, Paris um 1800. Bildnisse, Vignetten u. a.

Portalis u. Béraldi, Grav. du 18e s., III (1882) 743. — Ch. Jouin, Ch. Le Brun, 1889. — D. A. Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89.

Maragato, José, Kupferstecher in Santiago de Compostela, um 1720/30.

M. Murguia, Arte en Santiago, 1884 p. 181, 221.

Maragliano (Maraggiano), Antonio Maria, Bildschnitzer, * Genua 1664, † ebda 4. 3. 1741, Vater des in Cádiz u. Lissabon tätigen Bildschnitzers Giov. Batt. Lernte bei einem gewissen Arata. Lieferte zuerst Holzkruzifixe, trat in Arbeitsgemeinschaft mit P. Torre u. erfuhr zugleich Förderung durch den Maler Dom. Piola. Wurde der berühmteste u. meistbeschäftigte Bildschnitzer Genuas; lieferte die daselbst beliebten veristisch bemalt. Holzskulpturen: Statuen, Gruppen für Prozessionszwecke usw., auch kleine Krippenfiguren. Viele Werke teils zugrunde gegangen bzw. verschollen, darunter die von M. selbst für sein bestes Werk erklärte Mad. del Carmelo mit Engeln in S. Fede, teils durch spätere Übermalung entstellt.

Werke (Auswahl): *Genua*, SS. Annunziata del

Guastato: Hl. Paschalis vor einer von Engeln getragenen Monstranz kniend. 2 Statuen von Ossservantenheiligen, um 1735 (l. Querschiffkap.). SS. Annunziata di Portoria: Statuen d. hll. Franziskus u. Antonius. S. Carlo: Kruzifix (2. Kap. r.). SS. Concezione dei Cappuccini: Stigmatisation d. hl. Franziskus (3. Altar r.); Immaculata mit Engeln (1. Altar r.). S. Filippo Neri: Pietà (2. Kap. l.; für Passionszwecke, sonst durch das Altarbild verdeckt). S. Francesco: Immaculata; Taufe Christi (l. u. r. v. Eingang). S. Francesco di Paola (Gesù e Maria): Assunta (Hochaltar; ursprüngl. Sakristei). S. Marco: Assunta (Hochaltar; gestiftet 1736). S. Maria delle Vigne: Vision d. hl. Antonius v. Padua (mit Hintergrund-Malerei von Isola; 3. Alt. l.); Kruzifix m. Maria u. Joh. (Kap. l. v. Chor). S. Matteo: Grablegung (l. Seitenschiff). S. Stefano: Mad. Addolorata (heute neue Kirche, 4. Kap. r.). Oratorio di S. Antonio Eremita alla Marina: Kruzifix. Pal. Bianco: 4 Putten; Krippenfiguren. Pal. Spinola (via all' Acquasola): allegor. Fig., darunter eine Gloria u. eine Verità (beide bez. u. dat. 1730). Pal. de' Mari: Verschiedene Arbeiten. — *Westl. Riviera: Albissola,* Oratorio di S. Niccolò: Wunder d. hl. Nikolaus; Kruzifix. — *Legine* b. Savona: Der hl. Ambrosius, dem Kaiser Theodosius den Eintritt in die Kirche verwehrend. — *Sampierdarena,* Oratorio di S. Martino: Mad. mit d. hl. Martin, 1703 (1774 von Lor. Campostano neu bemalt u. vergoldet); Prozessionskruzifix. — *San Remo,* Oratorio di S. Maria della Costa: Hl. Familie (Hauptnische d. Altars); die hll. Zacharias, Elisabeth, Joh. Bapt., Joh. Ev. (Seitennischen; sämtlich überlebensgr.). — *Savona,* Oratorio di S. Giovanni: Kruzifix; Christus in Gethsemane. Oratorio di S. Agostino: Dornenkrönung. — *Voltri,* S. Ambrogio: Skapulierspende an d. hl. Simon Stock. — *Östl. Riviera: Albaro,* S. Francesco: Taufe Christi (üb. d. Taufbecken). — *Chiavari,* Mad. dell' Orto: Versuchung d. hl. Antonius (r. v. Chor). — *Levanto:* Martyrium d. hl. Katharina. — *Rapallo,* Oratorio della SS. Trinità: Hl. Sebastian. — *Sturla:* Hl. Rochus. — *Cádiz,* S. Juan de Dios: Schutzengel.

Lit.: Soprani-Ratti, Le vite dei pitt. etc. genov., 1768, II 135, 165/73. — Alizeri, Not. dei Prof. del dis. etc., 1864/66, I. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Burgers Handb. d. Kstwiss.), o. J. — La Patria, VI (1892) 294. — Emporium, 35 (1912) 342. — Arte e Storia, XXIII 78. — Dedalo, IV, Bd II (1923/24) 387. — Varietas, 23 (1926) 230/32. — Description d. beautés de Gènes etc., 1773. — Ratti, Istruz. di Genova, 1780. — Bertolotti, Viaggio nella Liguria marittima, 1834, I 380f. — Descr. di Genova etc., 1846, III 86. — Alizeri, Guida artist. etc. di Genova, 1846; ders., Guida illustr. etc. di Genova, 1875. — Suida, Genua (Ber. Kststätten 33), Lpzg 1906. — Orl. Grosso, Genova nell'arte e nella storia, Guida stor.-art. ...; ders., Genova, 1926, p. 127. — Cat. etc. Mostra d'arte antica etc. Pal. Bianco, Genua 1892, p. 52 Nrn 32, 33; p. 142, Nr 34, 2; p. 171, Nr 6; p. 190 Nrn 151/54. — Cat. Espos. di Arte Sacra, Turin 1898, p. 158, No 508. — G. B. Carpanetto e M. Pastore, Cenni ill. sul presepio art. XVII sec. d. scultori genov. Maragliano, Ciurlo, Pittaluga (Espos. naz. d'arte sacra a Venezia 1908), Turin 1908, p. 16. *Suboff.*

Maraini (M.-Pandiani), Adelaide, Bildhauerin, * 1843 Mailand, Tochter u. Schülerin des Gio. Pandiani, seit 1905 Witwe des Ingenieurs Clemente M., tätig in Lugano u. Rom. Statue „Giovinezza" am Grabmal des jungen Attilio Lemmi auf d. Cimitero protest. in Florenz.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 322 (m. Lit.); 323 (im Art. Clem. M.); — Illustraz. Ital., 1881 II 363. *E. Verga.*

Maraini, Antonio, Bildhauer u. Kunstschriftsteller, * 5. 4. 1886 Rom. Autodidakt.

Arbeiten: Büste Adelaide Ristoris in Cividale; Mutterschaft, Nationalgal. Rom; 3 dekorat. Statuen am Giebel des Teatro Savoia, Florenz; Der Kuß, Gal. Lima, Buenos Aires; Intimità, Mod. Gal. Venedig; Via Crucis, Basreliefs, Dom in Rodi; Basreliefs für d. Grabmal Puccinis in Torre del Lago; Statuen für die Fontäne der Assicurazione di Stato, Rom; Statuen für die Gal. Portello, Genua; Denkmal in Varese; Standbild P. T. Calvis in Pieve di Cadore; Bronzetür der Basilika S. Paolo, Rom.

Lit.: Ugo Ojetti, Ritratti di art. ital., Mailand 1923. — Michel, Hist. de l'Art, VIII (1926) 665, 668. — A. Del Massa, A. M., scultore e crit. d'Arte, in Illustr. Toscana, 1927. — Dedalo, III (1921) 742ff. (m. Abb.); V/2 (1925) 525, 530. — Emporium, 53 (1921) 332ff. (m. Abb.); 54 (1921) 317f. (m. Abb.); 57 (1923) 271f. (m. Abb.), 308; 59 (1924) 365ff. (m. Abb.); 63 (1925) 79 (Abb.), 286; 65 (1927) 383 (Abb.), 385; 66 (1927) 314ff. (m. Abb.). — The Studio, vol. 89 (1925) 52f. (m. Abb.); 94 (1927) 383ff. (m. Abb.). — Cat. mostre pers., Rom 1921 (Einleitung von C. E. Oppo). *L. Brosch.*

Maraini, Grato, Maler, * 1824 Lugano, † 13. 11. 1896 ebda, Schüler der Brera in Mailand. Bild im Bes. der Filarmonica in Lugano.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Maraini (Maraino), Innocente (Innocenzo), Dekorationsmaler von Lugano, Schüler der Brera Mailand, 1770 in London, 1786 in Mailand (am Scala-Theater). Vielleicht identisch mit d. Maler u. Baumeister Maraino, der 1790/94 am Warschauer Theater tätig war (Dekor.), das Theater erweiterte u. 1796 das neue Theater in Lemberg erbaute.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Graves, The Roy. Acad., V (1906). — Rastawiecki, Slownik mal. polsk., II (1851) 6. — Kolaczkowski, Wiadomosci, 1888 p. 147. — Tygodnik illustr., 1895/II 154. — Loza, Slownik archit., I 129. — Gazeta lwowska v. 12. 4. 1928.

Marais, Adolphe Charles, Maler in Paris, * Honfleur 1856, Schüler von Busson, Berchère u. C. de Cock. Bilderverzeichnis (Landsch. u. ländl. Szenen) bei Bénézit zu ergänzen durch: Weiße Kuh (Mus. Solothurn).

E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Livre d'Or d. Peintres expos., 1914 p. 316. — Cat. Salon Soc. d. Art. fr., 1876/1914, z. T. m. Abb.

Marais, Auguste Léon, Holzschneider in Paris, * Chartres 11. 3. 1826, Schüler von Sotain.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Gaz. d. B.-Arts, XVIII (1865) 211 (Abb.); XXIII 257 (Abb.), 262; XXV 121; 1869 II 168.

Marais, Henri, Kupferstecher in Paris, * um 1768, Schüler von J.-B. Massard. Mitarbeiter der „Galerie de Florence" u. der „Gal. du Pal.-Roy.".

Le Blanc, Manuel, II (fälschlich: J. B. Marais). — Portalis u. Béraldi, Grav. du 18e s., II (1881). — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — H. Cohen, Livres à Grav. du 18e s., 1912. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911).

Marais, Jean des, s. *Desmarais.*

Marais, Maurice, Karikaturenzeichner in Paris, * Dieppe 31. 12. 1852.

J. Martin, Nos Peintres et Sculpt., 1897. — J. Grand-Carteret, Les Mœurs et la Caricat. en France, 1888 p. 656.

Marais, Sophie, Figurenmalerin, * Angers 5. 8. 1797, † ebda 8. 8. 1847, Schülerin von J. de Lusse u. Ch. Meynier. Bilder im Mus. (2) u. in der Kathedrale (1) Angers.

E. Bénézit, Dict. d. Peintres, III (1924). — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. rel., IV (1907); Mon. civ., III (1885).

Mařák, Julius Eduard, Landschaftsmaler u. Radierer, * Leitomischl 23. 3. 1832, † Prag 8. 10. 1899, Schüler von M. Haushofer. 1860/87 in Wien, seitdem als Akad.-Prof. in Prag.

Ölgemälde u. Zeichnungen in Leitomischl (Städt. Slgen), Pilsen (Städt. Gal.) u. Prag (Mod. Gal.). Mitarbeit an der maler. Ausschmückung des Nat.-Theaters u. des Landesmus. in Prag. Zeichnungsfolgen „Vier Jahreszeiten" (1871), „Vier Tageszeiten" (1875) u. „Waldeinsamkeit" (1878, mit Versen von Scheffel) gestoch. von E. Willmann. „Österreichs Wald-Charaktere" (1882; 19 Heliogr. nach M.s Orig.-Zeichn.). Illustr. für Zeitschr. u. für die von Kronprinz Rudolf hrsg. „Österr.-ungar. Monarchie".

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 16 (1867). — F. v. Boetticher, Malerw. d. 19. Jh., 1/2 (1895). — F. X. Jiřík, Vývoj malířství česk. v. 19 stol., 1909. — Zeitschr. f. bild. Kst, 12 (1877) 128, m. 2 Orig.-Rad. — Kstchronik, 16 (1881) 149. — Die Graph. Künste, 4 (1882) 25. — Rep. f. Kstwiss., 5 (1882) 343 f. — Kst u. Ksthandwerk, 2 (1899) 409 f. *Ed. Šafařik.*

Maraldo (Marrando), s. i. Art. *Giordano* da Monte S. Angelo.

Marandat, Henri de, Maler u. Illustrator, † Monte Carlo 1914, Schüler von Lucien Simon, tätig in Paris.

Chron. d. Arts, 1914 p. 190. — Cat. Salon Soc. Nat. Paris, 1902/04, 06/11.

Marandat, Louis, Maler, † Montigny-sur-Loing 13. 1. 1899, über 49 Jahre alt, Schüler von H. Hanoteau.

Singer, Kstlerlex., Nachtr. 1906. — Cat. Salon Soc. d. Art. fr., Paris 1881, 82, 87.

Marandon de Montyel, Edouard Ferdinand Bruno, Landschafts- u. Figurenmaler, * Bordeaux 1784, † Paris 12. 5. 1854. Beschickte den Salon 1834/53. Bilderliste bei Bénézit zu ergänzen durch: Der Arzt wider Willen (1842), im Théâtre-Français, Paris. — Seine Tochter Nelly, * Bordeaux, Schülerin von Robert-Fleury, stellte 1859 6 Porträtminiaturen aus. Porträt B. Champy im Palais de Justice, Paris.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. civ., I (1879) 136, 371. — Inv. gén. d. Oeuvres d'Art etc., Ed. dép. dans Paris, 1883.

Marangé, Pierre François, Landschafter, * Tours 1836, beschickte 1868/75 von Anvers (Seine-et-Oise) aus den Pariser Salon.

Bellier u. Auvray, Dict. gén., II (1885).

Marangone, Lodovico, Holzschnitzer in Fano. Chorgestühl (1600) von S. Michele in Fano (nach Zeichnung von Ottavio Morganti).

Gius. Castellani, La chiesa di S. Michele etc. Estr. del Vol. III. di „Studia Picena", Fano 1927, p. 13.

Marani, falsch für *Morandi.*

Maras, franz. Porträtminiaturist, 1801/02 in New York, später in Konstantinopel tätig.

W. Dunlap, Hist. of the Arts of Design in the U. States, 1834, II 142.

Maraschini, Giuseppe, Bildnismaler, * 1839 Posina, Schüler von Peterlini, Mussini u. Pollastrini. Seit 1881 in Südamerika tätig.

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889.

Marasi, Costantino, Bildhauer von Carrara, erscheint 1618 als Konsul der Bildhauergilde in Neapel. Arbeitet daselbst an der Ausschmückung der Fenster von Gesù Nuovo (1598), an der Kap. des Fabio Riccardo in Spirito Santo (1607), am Grabmal des Franc. Ant. Saia im Carmine Maggiore (1608), an der Capp. S. Carlo im Gesù Nuovo (1619). Ferner an der Marienkap. des Domes in Capua u. an d. Bruderschaftskap. S. Maria d. Santella ebda (1624/35). Weitere Arbeiten in S. Maria degli Angeli a Pizzofalcone (Kap. S. Giuseppe u. Monte dei Morti; um 1630), in S. Chiara (Kap. Azzolini, 1635), S. Tommaso d'Aquino (Hochaltar, 1636), S. Maria di Costantinopoli (1635/47), sämtlich in Neapel.

Napoli Nob., VI (1897); X (1901). — Arch. st. nap., N. S. I (1915) 593 (G. B. D'Addosio). — Giorn. stor. d. Liguria, Sept. 1901. *G. Ceci.*

Marasi, Mario, Bildhauer von Carrara, fertigt 1591 für die ehem. Kirche della Concezione d. Spagnuoli in Neapel 4 Porphyr-Grabmäler. Arbeitet ferner am Sedile di Capuana (1592; Balustrade), an d. Kap. Orefice in Monteoliveto (1596), am Glockenturm von S. Chiara (1598) u. an der Kap. Fornaro im Gesù Nuovo.

Napoli Nob., XV (1906). — Arch. st. nap., 38 p. 609 (G. B. D'Addosio). *G. Ceci.*

Marastoni, Giacomo (Jakob), Bildnis- u. Figurenmaler u. Lithograph, * 24. 3. 1804 Venedig, † 2. 7. 1860 Budapest (nicht Wien). Studierte in Venedig, dann als Bildnismaler in Görz, Triest, Klagenfurt, Wien u. Preßburg tätig, seit 1836 in Budapest, wo er 1846 eine vielbesuchte Kunstschule gründete.

Altarblätter für Harka u. Budapest-Tabán; Selbstporträt im Mus. d. bild. Kste Budapest.

Lit.: Der Spiegel (Pest), 1836 p. 336; 1837 p. 304; 1838 p. 608; 1841 p. 424; 1845 p. 947; 1850 p. 493; 1851 p. 459. — Pesti Hirlap, 1841 p. 444; 1842 p. 194. — Vasárnapi Ujság, 1860 p. 202. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVI 413 f. — Századok, 1874 p. 99. — T. Szana, Száz év etc., 1901 p. 50 f., 57, 78. — Művészet, I (1902); III; VIII/XI; XIII; XIV. — Barabás, Miklós emlékiratai, ed. Kézdi-Kovács, 1902 p. 156. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. — A. Schoen, Pest-Budai művészeti almanach, 1919 p. 111/21 (m. Abb.). — K. Lyka, A táblabiró-világ etc., 1922, I 21 f., 107, 119, 124, 136; II 29/33, 68; III 25, 97; IV 33, 39 f., 92, 103 f., 110, 123, 133 f. — Szépművészeti Muz. évkönyve, V (1929) 206. — Toten-Matrikel der Barmherz. Brüder Budap., 4, 34, 129. *K. Lyka.*

Marastoni, Giuseppe (Josef), Bildnis- u.

Figurenmaler, Lithograph u. Radierer, * 1. 4. 1834 Venedig, † 1895 Wien, Sohn u. Schüler des Giacomo, tätig in Budapest u. a. O., seit 1868 in Wien. Tüchtiger Bildnislithograph in der Art Kriehubers. Ölbildnis der Gräfin Pálffy im Hauptstädt. Mus. Budapest.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVI 413f. — Századok, 1874 p. 99. — L. Eisenberg, Das geist. Wien, ²1893 I. — G. Ráth, Az iparművészet könyve, I (1902) 508. — Művészet, X (1911); XIV. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. — Die Meister d. Wiener Portrait-Lithogr., Lagerkat. Gilhofer & Ranschburg, Wien 1906, p. 28f. *K. Lyka.*

Marate, François, Bildhauer, 1389/93 Mitarbeiter Sluters an d. Kartause von Champmol.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. fr. du Moyen-âge au Règne de Louis XIV, 1898.

Mařatka, Josef, Bildhauer in Prag, * ebda 21. 5. 1874, Schüler von J. Myslbek u. A. Rodin. Bildwerke in d. Mod. Gal. Prag u. i. Bes. d. Stadt.

A. Michel, Hist. de l'Art, 8 (1925/26) 738. — L'Art décor., 14 (1905 II) 147/52. — Volné Směry, XIII; XXIV. *Ed. Šafařík.*

Maratta (Maratti, Morato, Moratta, Moratti), Francesco, gen. *il Padovano,* Bildhauer von Padua, † jung nach 1719 Rom, angebl. Schüler des Fil. Parodi. 1700 (25. 4.) in die Congregaz. Virtuosi aufgenommen.

Werke: Monte Cassino, oberer Kreuzgang: 4 Statuen: Euproprius u. Abbondanzia, Tertullus, Clemens XI. — *Padua,* Santo: vermutlich Mitarbeit an Fil. Parodis Statue des Grafen Orazio Secco an dessen Grabmal (l. Seitenschiff, 2. Pfeiler). — *Rom,* Gesù: Engel (Ignatiuskap., l. Wand, unter der Sängertribüne r.). S. Marco: Grabmal des Franc. Erizzo, 1700 (zw. 4. u. 5. Kap. r.), S. M. degli Angeli, Büste des Carlo Maratti an dessen Grabmal, 1704 (Vestibül, r. v. Eingang. Ähnlich die Büste Marattis im K. F. M. *Berlin*). S. Agostino: Grabmal d. Kard. Enrico Noris († 1704) mit Büste (r. Seitenschiff, l. von der Tür zur Sakristei). S. Giov. in Laterano: Kolossalstatue des Apost. Simon, zwischen 1703/13 (Hauptschiff, l. v. Eingang). Piazza S. M. in Cosmedin: 2 Tritone (an der Fontäne des Carlo Bizzaccheri, 1715).

Lit.: Montaiglon, Corresp. des Dir. de l'Acad. de France à Rome, 1887/98, II 193. — [Fausto Amidei,] Ritratti di alc. cel. pitt. del sec. 17, Rom 1731, p. 248. — Gir. Ferrari, Storia compend. etc. di Padova in cui si ha .... la notizia de' marmi e de' bronzi e delle pitt. eccel. che sono nelle chiese. Um 1734, Ms. in d. Bibl. Piazza, Padua, IV 164 f. — Bertolotti, Art. subalpini in Roma, 1884. — Zani, Enc. met., I/XIII 377. — F. Schottmüller, Die ital. u. span. Bildw. d. Ren. u. d. Barocks (Beschr. Verz. d. Bildw. usw., Kgl. Mus. zu Berlin V), 1913. — W. v. Bode, Ital. Plastik (Handb. d. Berl. Mus.), ⁶1922. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Burgers Handb. d. Kstwiss.), o. J. — Vita d'Arte, IX (1912) 55; XI (1913) 179. — Boll. d'Arte, VII (1913) 178 (Abb.). — Ztschr. f. bild. Kst, LX (1926/27) 9, 47. — Le statue de' 12 Apostoli esist. nella Bas. Lateranense scolpite da celebri autori incise da P. L. Bombelli, Rom 1785. — Baldeschi, Stato d. SS. Chiesa papale Lateranense nell' anno 1723, Rom 1723, p. 11. — Roma antica e mod., 1727, II 553. — Titi, Descriz. d. pitt. etc. di Roma, 1763. — [Della Marra,] Descriz. di Monte Cassino, 1775, p. 345. — Nibby, Roma nell' anno 1838, parte mod., I 58, 228, 246, 332. — Gonzati, La Basil. di S. Ant. di Padova, 1852/53, II 313 Anm. *Suboff.*

Maratta, Hardesty Gillmore, Landschafter u. Illustr. i. Chicago, Ill., * ebda 22. 8. 1864.

Amer. Art Annual, V (1905) 388.

Maratti, Carlo, Maler, * Camerano in den Marken 15. 5. 1625 (Taufeintrag in den Libri Parrocchiali von S. Nicola zu Camerano), † 15. 12. 1713 Rom. (Im Gegensatz zu der allgemein verbreiteten Schreibart Maratta, die sich schon zu Lebzeiten M.s in der Literatur findet, ist unbedingt an der Namensform Maratti, die der Künstler in seinen Briefen u. Bildersignaturen anwendet, festzuhalten.) 1636, d. h. mit 11 Jahren, wendet sich M. nach Rom, wo sich sein Stiefbruder Bernabeo M., ebenfalls Maler, seiner annimmt. Dort wird er Schüler des Andrea Sacchi, bei welchem er nach Bellori 19 Jahre gearbeitet haben soll. Sein frühestes uns bekanntes Werk, eine Madonna mit mehreren Heiligen in der Pfarrkirche zu Camerano, ist noch befangen und provinziell unbeholfen. Auch das sicherlich vor 1650 entstandene Fresko der Zerstörung der Götzenbilder durch Konstantin in S. Giovanni in Fonte zu Rom, dessen Auftrag ihm Sacchi vermittelte, läßt den späteren raschen Aufstieg noch nicht ahnen. Dann aber tritt die Kunst des Correggio in den Gesichtskreis M.s; er befreit sich von dem Einflusse Sacchis, und so entsteht die „Heilige Nacht" in S. Giuseppe dei Falegnami in Rom (1650), das erste Werk von einer starken persönlichen Eigenart. Die Entwicklung in diesem 1. Jahrzehnt seines Schaffens läßt sich an Hand einiger datierter Arbeiten genau verfolgen. Ein größerer Auftrag für die Kirche S. Isidoro, wo er die Kapellen di S. Giuseppe, del Crocifisso u. della Concezione mit Fresken schmückt, beschäftigt ihn von 1652 bis nach 1657. 1655 entsteht die großartige Komposition des hl. Augustin in der Kirche von S. Maria de' sette Dolori, welche die Aufmerksamkeit des Papstes Alexander VII. auf den jungen M. lenkt. Die 1657 vollendete Anbetung der Hirten sichert M. auch im vielfigurigen Andachtsbild eine erste Stelle innerhalb der röm. Malerei. Ähnliche Kompositionen in Petersburg u. Paris, in denen sich der Meister des großen szenischen Aufbaues ankündigt, variieren das Thema in freier Weise. Die 60er Jahre lassen die Kunst M.s weiterhin ausreifen. Seine Madonna mit dem hl. Franz von Sales im Mus. zu Forlì u. die Verkündigung in d. Ermitage in Leningrad lassen die Entwicklung zu einer immer größeren Freiheit des Bildaufbaues u. Unmittelbarkeit des Bewegungsausdruckes erkennen. Um diese Zeit wendet sich M. auch der Porträtmalerei zu. Gleich sein erstes Werk, die lebensgroße Darstellung des Kardinals Antonio Barberini in der Gal. Corsini zu Rom (um 1660) bedeutet in der Lebhaftigkeit der Erfassung des psycholog. Moments u. in der Imposantheit der äußeren Bildgestaltung eine

offene Absage an die damal. konventionelle Bildniskunst. Auch das schlichtvornehme Männerporträt im Kaiser-Friedr.-Mus. Berlin (dat. 1663) und das ähnliche Bildnis in der Gal. Corsini zu Rom bekunden den Willen, dieser Gattung bei einer bewußten Vereinfachung der äußeren Erscheinung einen neuen menschlichen u. persönlichen Inhalt zu geben. Mit der sehr prunkvoll entwickelten Concezione della Vergine in S. Agostino zu Siena (1671) beginnt die Reihe jener monumentalen Altarbilder, in denen M. einen Ausdruck für ein durch die Bewegung der Massen gesteigertes u. durch den seelischen Affekt der Heiligen erhöhtes kompositionelles Leben sucht. Lanfranco, Gaulli, Pozzo, alle die kühnen Bahnbrecher der Malerei des Hochbarock, hat sich M. hier tributpflichtig gemacht, sie alle aber durch die meisterliche Dynamik der Massen u. den Schwung der Bewegung übertroffen. Legt sich M. in der in breiten Flächen aufgebauten Komposition des Hl. Filippo Neri in der Pitti-Gal. zu Florenz (um 1675) noch eine gewisse Beschränkung auf, so läßt er in der Madonna in Glorie mit den 5 kanonisierten Heiligen in S. Maria della Minerva in Rom und dem wundervoll leicht gegliederten Martyrium der hll. Blasius u. Sebastian in Genua (um 1680) allen bildgestaltenden Kräften und Energien seiner Phantasie freien Lauf. Die 80er Jahre bedeuten den Gipfelpunkt der Kunst M.s. Mit einer zur höchsten Prägnanz gesteigerten Bildanschauung verbindet sich eine souveräne Beherrschung aller kompositionellen Mittel. An die in Diagonalen emporgestaffelte, festlich rauschende Darstellung der Madonna mit Heiligen in der Pinak. zu Ancona von Beginn des Jahrzehntes schließen sich die prunkvoll reiche Santa Conversazione in S. Maria in Vallicella in Rom, die Empfängnis Mariä in S. Maria del Popolo daselbst (1686) und das gefeierte Hauptwerk dieser Periode, die Vision des hl. Karl in S. Carlo al Corso, am Namenstag des Heiligen 1690 unter großer Prachtentfaltung festlich enthüllt. Nach dieser höchsten Entfesselung linearen und kompositionellen Lebens bringen die 90er Jahre eine Umkehr zu einer mehr auf dem Wohllaut der Bewegung und der Schönheit der kompositionellen Anordnung beruhenden Bildform. Die schmeichelnden Linienharmonien und die dekorativ behandelten Gruppenverbindungen der Kunst des Pietro da Cortona gewinnen auf den alternden Meister, 2 Jahrzehnte nach dem Tode des Cortonesen, Einfluß. In der Toilette der Venus, 1693 für den Fürsten Adam Liechtenstein gemalt, spricht nur noch der große Eindruck einiger weniger, in der Fläche ausgebreiteter Frauenkörper, denen der mit besonderem Nachdruck hinzugefügte Dekor von Stoffen, Architektur u. landschaftl. Umgebung eine festlich-heitere Note verleiht. Auch in der Taufe Christi in S. Maria degli Angeli zu Rom (1697) ist diese Tendenz zu einer Beruhigung u. Klärung des Bildinhaltes, die schon auf die Kunst des Settecento hinweist, deutlich zu verspüren. Im beginnenden 18. Jh. arbeitet der nun über Siebzigjährige mit unverminderter Schaffensfreude weiter. Eine zweite Fassung der Taufe Christi für Neapel, wundervoll breit u. locker zusammengeschlossen, die große Madonna in Glorie in S. Filippo Neri zu Turin, endlich die Petersburger Madonna mit Kindern (1705), von einer Rembrandtschen Weichheit der Lichtbehandlung, bedeuten den Ausklang dieses außerordentlich reichen u. fruchtbaren Lebens. Seit 1706 beschränkt sich die Tätigkeit M.s, dem die zitternde Hand nicht mehr gehorchen will, im wesentlichen auf die Überwachung von Schülerarbeiten.

Von der Tätigkeit M.s als Graphiker legen einige Radierungen Zeugnis ab, die Bartsch (Peintre-grav., XXI 51) zusammengestellt hat.

Der Oeuvre-Liste von Herm. Voss (Malerei des Barock in Rom) können folgende Werke beigefügt werden: *Amelia* (Umbrien), Privatslg: Sposalizio; *Ancona*, Pal. Vescovile: Christus und die Samariterin, Anbetung der Könige; *Ascoli Piceno*, Pinak.: Die hl. Francesca Romana, in einem Buche lesend; *Berlin*, Dr. Fritz Hausmann: Hl. Familie (Barock-Ausst., Berlin 1927, Nr 98); *Cambridge*, Fitzwilliam Mus.: Verklärung Christi; *Camerano*, Chiesa Parrocchiale: Hl. Nikolaus, Thronende Madonna (Hochaltar); *Camerino*, Dom: Madonna mit Kind u. hl. Joseph; *Cingoli*, S. Filippo: Hl. Filippo Neri; *Dresden*, Gem.-Gal. Nr 439: Obstleserin (nur die Figur); *Forlì*, Pinak.: Madonna mit Engeln u. hl. Franz von Sales; *Frascati*, Villa Falconieri: Familiendarstellungen in den Lünetten des großen Saales; *London*, Agnew: Weibl. Bildnis in Ovalformat; Slg Herzog v. Devonshire: Porträt des Papstes Clemens IX.; *Nantes*, Musée d. B.-Arts Nr 102 (Zuschreib.): Madonna mit Kind in Wolken; *Nocera* (Umbrien), Chiesa d. Monache Clarisse: Geburt des Täufers; *Oxford*, C. W. E. Pittar: Hl. Familie; *Perugia*, Pinacot. Comunale: Christuskopf; *Rom*, Gall. Barberini: Hl. Rosalie unter den Pestkranken; Gall. Corsini: Papst Innocenz XI.; Slg Marchese Patrizi: Flucht nach Ägypten; Slg Pallavicini: Porträt des Papstes Clemens IX.; S. Pietro in Vincoli: Engel; Ungar. Gesandtschaft: 4 Frauenporträts, sämtl. Mitglieder der Familie Mancini; Vatikan. Gal. Nr 247: Hl. Familie; *Urbino*, Pinak. des Pal. Ducale: Männerporträt; *Windsor*, Gallery des Royal Castle: Christusknabe, von einem Rosenkranz umgeben (nur die Figur), Madonna mit Kind. — Im *Kunsthandel* (1930): Ruhe auf der Flucht, ehem. Slg Thomas (verst. Christie 1927); Hagar u. der Engel, ehem. Slg des Herzogs von Westminster; Bathseba, ehem. Slg des Herzogs von Westminster (beide Stücke versteigert Christie 1927; auch aus Stichen bekannt).

Quellenwerke u. *Handbücher*. Sandrart, Teutsche Acad., 1675; Ausg. A. R. Peltzer, Münch. 1925. — L. Pascoli, Vite de' Pitt. etc., 1730/36, I 19, 54, 112, 134/48, 153, 173, 185, 187 (öfter), 209, 213, 217, 224, 260, 263; II 214, 219, 278, 308, 343, 360 f., 369 (öfter) f., 389, 400, 459 ff., 490. — G. P. Bellori, Vita di C. M. ... fino all'anno 1689, continuata e terminata da altri, in: Ottavio Lioni, Ritratti di alcuni celebri pittori, Rom 1731; abgedruckt in: Bellori, Vite de' pittori mod., ed. Pisa 1821, III 136/237. — D'Argenville, Abrégé de la vie des plus fameux peintres, 1745. — Lépicié, Vie des premiers

peintres du Roy, 1752. — Orlandi, Abeced. pitt., 1704 u. 1753. — Chattard, Nuova descr. del Vaticano, 1762, I 110, 120, 125; II 219, 244, 303. — G. B. Passeri, Vite de' Pittori, Scult. ed Archit., Rom 1772. — J. R. Füßli, Allgem. Kstler-Lex., Zürich 1779; 2. Teil von H. H. Füßli, Zürich 1806/21. — A. R. Mengs, Lettera ad un Amico sopra il Principio, Progresso e Decadenza delle Arti del disegno (deutsche Übersetzung von D. F. Prange, Halle 1786). — J. D. Fiorillo, Gesch. der zeichn. Künste in Deutschland, 1818, III 184, 236. — A. Ricci, Mem. stor. etc. d. Marca di Ancona, 1834, II 322/43. — L. Lanzi, Storia pitt. d. Italia, 1792 u. ö. — Nagler, Kstler-Lex., VIII. — Burckhardt, Cicerone, 1855. — Woltmann u. Woermann, Gesch. der Malerei, 1888. — H. Schmerber, Betrachtungen über die ital. Mal. im 17. Jh., Straßbg 1906. — Herm. Voss, Die Malerei des Barock in Rom, Berl. 1924, m. Oeuvre-Katal. — E. Bénézit, Dict. d. peintres etc., Paris o. J. (1924), III. — P. Marcel, La Peint. franç. au début du 18me s., Paris o. J. — Domarus, Pietro Bracci (Kstgesch. des Auslandes, H. 110), Straßbg 1915. — Il Pennello encomiato. Poesie di alcuni accademici palermit. pel quadro di C. M., Palermo 1696. — P. Fedele da San Biagio, Dialoghi famigliari sopra la pitt., Palermo 1788, p. 165. — Bottari-Ticozzi, Racc. di lettere, 1822, II 85; III 390; VI 148f., 178, 183. — M. Missirini, Mem. d. rom. Accad. di S. Luca, Roma 1823, p. 120 ff., 158, 170, 190, 192, 482. — V. Forcella, Iscriz. d. chiese etc. di Roma, 1884, I 94, 98; IX 163. — A. de Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. Roy., 1875/92, vgl. Table par Cornu, 1909; ders., Corresp. d. Direct. de l'Acad. de France à Rome, 1887/1908, I 85, 86, 88, 89, 93, 103ff., 142, 182, 209f., 213, 255, 283, 305, 395, 405, 435, 465; II 3, 199; III 42, 66, 86, 94, 101f., 240, 371, 424, 474ff.; IV 142, 240, 261f., 272, 276f., 283, 293. — G. Claretta, I Reali di Savoia, Turin 1893, p. 63, 65. — Frimmel, Studien u. Skizzen zur Gemäldekunde, II (1915/16) 89f.; VI (1921) 32. — L. Serra, Elenco d. opere d'arte mob. d. Marche, Pesaro 1925.

Zeitschriften-Aufsätze: F. Hermanin, Un ritratto d. Gall. Naz. di Roma, in L'Arte, IX (1906) 127/30. — P. Picca, Arte ed artisti marchigiani: C. M., in Rivista marchigiana ill., VI (1909) 53/57. — O. Pollak, Ital. Kstlerbriefe aus der Barockzeit, in Jahrb. d. preuß. Kstsamml., 34 (1913) Beiheft p. 29. — G. Sobotka, Ein Entwurf M.s zum Grabmal Innocenz' XI., in Jahrb. d. preuß. Kstsamml., 35 (1914) 22/42. — C. Lorenzetti, C. M. La sua giovinezza a Roma, in L'Arte, XVII (1914) 135/52. — L. Fiocca, Tre dipinti di C. M. nell' Umbria, in Arte e storia, 1918, p. 209/12. — Muñoz, La scultura barocca a Roma, V: Le tombe papali, in Rass. d'arte, XVIII (1918) 96. — O. Kutschera-Woborsky, Ein kunsttheoret. Thesenblatt C. M.s, in Mitt. der Gesell. f. vervielfältig. Kunst, 1919, p. 9/28. — G. Cantalamessa, Un quadro di C. M., in Boll. d'arte del minist. d. pubbl. istruz., I (1921/22) 352/55: Zuschreib. des hl. Joh. v. Nepomuk i. d. Gall. Borghese an M. (Nach Rob. Longhi [Precisioni n. Gall. ital. I, R. Gall. Borghese, Roma 1928, p. 226] von Seb. Conca). — K. Cassirer, Die Handzeichnungssamml. Pacetti, in Jahrb. d. preuß. Kstsamml., 43 (1922) 74f., 86f., 89. — M. et C. M. Reymond, Vanvitelli et Michelange à Ste-Marie-des-Anges, in Gaz. d. B.-Arts, 1922 II 208. — Ruscus, C. M., in Emporium, LXI (1925) 182/86. — M. Mazzara, Antiche chiesette di Palermo. Il quadro di C. M. nell' Orat. di S. Cita in Palermo, in Giornale di Sicilia 17./18. 11. 1925. — R. Wittkower, Die 4 Apostelstatuen des Camillo Rusconi im Lateran, in Zeitschr. f. bild. Kunst, 60 (1926/27) 17f. — I. Budde, Originalentwürfe für ital. Gemälde des Barock . . . in der Staatl. Kunst-Akad. zu Düsseld., ebda 61 (1927/28) 36. *Heinrich Bodmer.*

Maratti, M. [aria?] Faustina, röm. Malerin u. Dichterin, * 1680, † 1741 (1745?), Tochter u. Schülerin des Carlo. Heiratete 2. 7. 1705 den Rechtsgelehrten u. Dichter Gio. Batt. Felice Zappi von Imola. Gesicherte Werke nicht bekannt.

Lit.: Bellori, Vite de' pitt. etc. mod., ed. 1821, III 236. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Paolo Picca in: Riv. Marchigiana ill., VI (1909) 56f., m. Abb. — Gino Giorgetti in: Picenum, Anno XII fasc. II febb. 1915. — A. M. Bessone-Aurelj, Diz. dei pitt. ital., p. 408. — Mit Not. von H. Bodmer.

Maraveia, Marco, s. i. Art. *Pensaben,* Marco.

Marazzani-Visconti, Lodovico Conte, Landschafts- u. Tier- (speziell Pferde-) Maler (Dilettant), * um 1819 Piacenza, tätig ebda.

Ambiveri, Gli Art. piacent., 1879 p. 233.

Marazzi, Francesco, Stukkator aus Como, tätig in Kloster Weißenau bei Ravensburg (1710ff.), im Schlosse Lustheim bei Schleißheim (1716ff.) und im Kloster Irrsee. — Paolo, Stukkator, tätig im Kloster Waldsassen (1737).

K. Trautmann u. O. Aufleger, Hofkirche zu Fürstenfeld, 1894 p. 4. — G. Hager, Bauthätigkeit usw. im Kloster Wessobrunn (S.-A. aus Oberbayer. Archiv, 48), 1894 p. 224/26. — Arch. f. christl. Kst, XII (1894) 42. — Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees, 24 (1895) 117. — Kstdenkm. Bayern, I/1 (1895) 810; II/14 (1908) 42, 106, 150. — G. Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., III ³ (1925).

Marbe-Fries, Milly, geb. *Fries,* Porträt-, Blumen- u. Landschaftsmalerin (Öl, Pastell) in Würzburg, * 30. 5. 1876 Frankfurt a. M.

Die Frankenwarte (Würzbg), VI (1918) Nr 45, p. 7 (Abb.). — Frankenland, VIII (1921) H. 1 p. 6. — Kstchron., N. F. XXXIII (1921/22) 141. — Bayer. Frauenztg, Würzbg, I (1926/27) 9 (Abb.), 12.

Marbeau, Philippe, Figuren-, Bildnis- u. Landschaftsmaler, * Brives-la-Gaillarde 2. 11. 1807, † Marseille 14. 12. 1861, Schüler von Picot. 2 Bilder i. Mus. Marseille (Kat. 1908 p. 187f., 597).

Bellier u. Auvray, Dict. gén., II (1885).

Marbel, Jean, Porträtmaler, Paris 1794/1803.

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21. — Zani, Encicl. met., I/13 (1823). — Zeitschr. f. bild. Kst, IV (1869) 355.

Marbl, siehe *Marmoro.*

Marble, John Nelson, Bildnismaler, * 1855 Woodstock, Vt., † 1918 ebda.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — The Art News, 6. 4. 1918.

Marborch, Henni, Holzschnitzer; schuf gemeins. mit Hans Smet die schönen Schnitzereien i. Huldigungssaal d. Goslarer Rathauses (um 1520).

W. Mithoff, Mittelalt. Kstler u. Werkmeister, 1885. — Kstdenkm. Prov. Hannover, II/1 u. 2 (1901) 290f. (ohne Nennung M.s), m. Abb.

Marbot, Alfred de, Kostümzeichner.

Veröffentlichte: Costumes milit. depuis 1439 jusqu'à 1814 (1830). 38 handkolor. Tuschzeichn., Uniformen der franz. Armee 1804/15, waren 1913 auf der Königsberger Jahrh.-Ausst.

Lit.: Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, 1870, II. — Kat. Jahrh.-Ausst. Königsberg i. Pr., 1913 p. 147. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911).

Marc d'Argent, Abt von St-Ouen zu Rouen, † Dez. 1339. Begann 1318 den Neubau der Abteikirche, deren Pläne ihm zugeschrieben werden.

Ch. Bauchal, Nouv. Dict. d. Archit. fr., 1887.

Marc, Auguste (Jean Aug.), Figuren- u. Bildnismaler u. Schriftsteller, * Metz 12. 7. 1818, † Suresnes 19. 5. 1886, Schüler von M. Drölling u. P. Delaroche; tätig in Paris als Mitarbeiter, 1868/86 als Herausgeber v. L'Illustration. Bilder im Mus. Metz u. in d. Kathedrale zu Mexiko.

R. Ménard, L'Art en Als.-Lorr., 1876 p. 447 f. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — G. Vapereau, Dict. d. Contemp., ⁶ 1893. — Chron. d. Arts, 1886 p. 165. — Courrier de l'Art, 1886 p. 264. — Nagler, Monogr., IV (1871).

Marc, Esteban, siehe *March*, E.

Marc, Eugène (Pierre Eug.), Maler (Fig., Portr., Landsch., Stilleben) u. Lithograph, * Rouen 15. 2. 1819, Schüler von David d'Angers u. P. Delaroche, tätig in Paris bis 1880. Veröffentlichte: Oeuvres complètes de P. J. David d'Angers par E. M., son élève, 1856 (152 Lith.); veränd. Ausg. 1873 (2 Bde mit 129 Lith.).

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ., III; IV; V; VI; VIII.

Marc, Franz, Maler, Holzschneider, Lithograph u. Schriftsteller, * 8. 2. 1880 München als Sohn des Wilhelm (s. d.), † 4. 3. 1916 (fiel vor Verdun). Ein Studienjahr an d. Münchner Akad., Zeichnen bei Hackl, ein weiteres Jahr Malklasse bei Wilh. v. Diez. Studienreise über Paris nach der Bretagne. Verbringt mehrere Sommer auf einsamer Alm mit dem Studium des Tieres. Begegnung und Freundschaft mit August Macke. Entscheidende Bekanntschaft mit Kandinsky. Nach Anschluß von Jawlensky, Klee, Kanoldt, Werefkin u. a. Gründung der „Neuen Vereinigung" u. (1912) Veröffentlichung des „Blauen Reiters". Zuletzt in Ried bei Kochel ansässig. Den verschiedensten Einflüssen (Impressionisten, Pointillisten, Kubisten, persische u. indische Miniaturen) zugänglich, hinterließ M. ein Werk höchst eigenwilliger Prägung. Hat sich auch auf dem Gebiet der Plastik betätigt.

Werke: Barmen, Ruhmeshalle: Akte, Springendes Pferd. *Berlin,* Nat.-Gal. (Kronprinzenpalais): Turm der blauen Pferde; Samml. Bernhard Köhler: 26 Gemälde, u. a. Tiger, Stier. *Dresden,* Gem.-Gal.: Tierschicksale. *Düsseldorf,* Kstmus.: Badende Mädchen in Landschaft (Frühwerk). *Essen,* Folkwang: 3 Pferde. *Frankfurt a. M.,* Städel: Liegender Hund im Schnee, Waldinneres. *Halle,* Städt. Mus.: Tierschicksale, Die beiden Hirsche, Kater auf gelbem Kissen, 1 Aquar. (Pferd in Landschaft) u. 2 Kleinbronzen (Pferde u. Bären [von letztgen. Gruppe auch das Originalwachsmodell]). *Hamburg,* Kunsthalle: Der Mandrill. *Leipzig,* Mus. d. bild. Kste: Liegender Stier (Leihgabe). *Mannheim,* Ksthalle: Hund, Fuchs u. Katze. *München,* Staatsgal.: Rote Rehe.

Lit.: F. M. Stella peregrina. 18 Faks.-Nachbild. nach d. Orig. Handkoloriert von Frau Annette v. Eckardt. Mit Einleitg v. Herm. Bahr, Münch. 1917. — F. M.: Briefe, Aufzeichnungen u. Aphorismen, 2 Bde, Berlin 1920 (der 2. Bd gibt M.s letztes Skizzenbuch in 38 Lichtdrucken). — Kst u. Künstler, XIV 366, 507 (Nekrol.); XV 98 (Gedächtn.-Ausst.), 205/09 (E. Hancke), 314; XX 252 f. (Ausst. i. Kronprinzenpalais). — Die Kunst, XXXIII (1915/16) 316 (Nekrol.). — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XXVII (1916) 255/62 (E. Benkard). — Kstchronik, N. F. XXVII (1915/16) 241 (Nekrol.), 264; XXVIII 10 f., 57 ff. (Glaser), 248; XXXI 847; XXXII 461 f. (H. Berstl). — Deutsche Kst u. Dekoration, 39 (1916/17) p. 159/67 (H. Hildebrandt). — Der Cicerone, VIII 147 (Nekrol.), 898; XIV 10, 175 f., 210 f., 908, 942 (Abb.); XV 1133 u. Abb. — Der Sturm, III (1912/13) u. folg. (s. Reg.). — Das Kstblatt, I (1917) 50, 72 ff.; V (1921) 125 f.; VI 135; X 97/105 (Briefe von H. Macke). — Hochland, Jahrg. 20 (1922/23), 2. Bd, 8. Heft, p. 221/24 (R. Klein-Diepold). — Hellweg, II (1922) 177; III 160, 304; VI 141 ff. — Genius, I (1919) 219 f., 282; III (1921) 173/79 (K. K. Eberlein), 180 ff. (F. A. Voigt). — Deutsch. Wille, Jahrg. 30, I, Nov.-Heft 1916, p. 149/51 (W. Mahrholz). — Kstwart, 35 I (1921/22) 10 f.; 38 I (1924/25) 205 f. — Exlibris, XIV (1904) 13 f. — Der Blaue Reiter, herausg. von Kandinsky u. F. M., 2. Aufl. Münch. 1914. — Tat, XIII/2 (1921/22) 720 ff. — Kroniek, II 474 f. (W. Steenhoff). — Der Kunstwanderer, 1929/30 p. 239 f. — W. Hausenstein, Die bild. Kst d. Gegenw. (Weltbild d. Gegenw. Bd XV), 1914. — L. Justi, Deutsche Mal. i. 19. Jh., 1920. — C. Glaser, Die Graphik d. Neuzeit, Berl. 1922. — H. Walden, Einblick in Kst, Berl. 1924. — C. Einstein, Die Kst des 20. Jahrh. (Propyläen-Kstgesch.), Berl. 1926, p. 128 ff., 412 ff. — Ausst. neuerer deutsch. Kst aus Berl. Privatbes. Nat.-Gal. Berl. 1928, Kat. p. 35. — Kat. d. F. M.-Ausst. i. d. Gal. „Fides", Dresden, 1927 (vgl. Der Cicerone, 1927 p. 709). *Alfred Mayer.*

Marc, Jean Aug., s. *Marc*, Aug.

Marc, Miguel, siehe *March*, M.

Marc, Moritz (Mauritius August), Radierer-dilettant, * Bamberg 13. 8. 1799, † Speyer 5. 10. 1852 als Regierungs-Finanzdirektor. Radierte u. a. Bamberger Veduten.

Ber. Kst-Ver. Bamberg, 1843 p. 6, m. Anm. — Mitteil. Bayer. Staatsarchiv Bamberg (P. Glück) u. Standesamt Speyer.

Marc, Pierre Eug., s. *Marc*, Eugène.

Marc, Wilhelm, Maler, * Landshut (Bayern) 9. 10. 1839, † Pasing 26. 5. 1907, Schüler v. E. Correns, Vater des Franz. Deckengemälde in Schloß Herrenchiemsee; Genrebilder in den Städt. Mus. München u. Braunschweig und in der Landesbildergal. Graz.

F. Pecht, Gesch. d. Münchener Kst, 1888. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Bettelheim, Biogr. Jahrb., XII, 1907 (1909) 110 f., 55*. — Nagler, Monogr., V (1879). — J. Maillinger, Bilder-Chronik München, I/III (1876); IV (1886), beschrieb. von A. Maillinger.

Marc-Bonnehée, Louise Mathilde, geb. *Marquet,* Bildnis- und Blumenmalerin, * Bordeaux, † Paris 23. 12. 1900, 64 Jahre alt, Schülerin von Ange Tissier.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885) 36 (Marquet). — Chron. d. Arts, 1901 p. 15.

Marca, Giov. Batt. della, s. *Lombardelli.*

Marca, Joseph Marc, ital. Bildhauer u. Stukkator aus Moglia, 1730/39 in Besançon. Arbeitete für die Kirchen zu Villers-le-Sec (Reliefs u. Statuen) u. Recologne. — François (Jos. Fr.), Bildhauer in Besançon, schmückte die Kirche zu Gray aus.

P. Brune, Dict. Art. Franche-Comté, 1912.

Marca, Lattanzio u. Vincenzo della, siehe *Pagani,* L. u. V.

Marcacci (Maccacci), Domenico di Cristofano, Archit. v. Pistoja. Vater d. folg.

Werke: Monsummano (Nievoletal): Chiesa prepos. (S. Maria d. Fonte Nuova), 1602/04. — Montevettolini b. Monsummano: Villa Medicea (jetzt Borghese).

Lit.: Gio. Bacci, Monsummano etc., Prato 1878, p. 69ff., 105, 232 (2×), 235 passim.

Marcacci, Leonardo, Architekt u. Bildhauer von Pistoja, Sohn des vor.

Werke (Auswahl). Pistoja, Dom: Marmoraltar (1606). S. M. dell' Umiltà: Portal-Außendekoration; Engelfiguren im Chor; Sakristei. Pal. Manfredini (1627. Unvoll.). — Monsummano, Chiesa prepos. (S. M. d. Fonte Nuova): Madonna, Marmorbüste am Hauptportal (in Lünette).

Lit.: Tolomei, Guida di Pistoia, 1821. — Tigri, Guida di Pistoia etc., 1854, p. 126, 152, 207, 213, 217 (2×), 355. — Gio. Bacci, Monsummano etc., Prato 1878, p. 81.

Marcacci, s. auch *Marracci.*

Marcade, Charles, Goldschmied in Paris († kurz vor 3. 4. 1658), u. sein Sohn Claude (1675) arbeiten für den Hof.

Nouv. Arch. de l'Art fr., 3e sér., I (1885); IV (1888). — J. Guiffrey, Comptes d. Bâtim. du Roi, I (1881); ders., Inv. gén. d. Mobilier sous Louis XIV, I (1885).

Marcadé, Jehan, Steinmetz in La Ferté-Bernard; nördl. Strebebögen von N.-D. des Marais, 1569, gemeins. mit Regnault Mesnard. Tätig auch in Beauvais (zuletzt 1583).

V. Leblond, L'Art en Ile-de-France au 16e s., 1921. — Esnault, Dict. d. Art. manc., ed. Denis, 1899. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. rel., IV (1907).

Marçal, siehe *Marzal.*

Marcantonio, s. unter *Marco Antonio.*

Marceau, N., Steinmetz, vollendet um 1440 die Kathedrale zu Lyon im Rohbau.

L. Bégule, La Cath. de Lyon (Pet. Monogr. d. grands Edif. de la France), Paris o. J., p. 22.

Marceau-Desgraviers, Marie (Emira), s. *Champion de Cernel.*

Marcel, Goldschmiedefamilie in Paris. Hauptmitglied: Claude, * um 1520, noch 1578 tätig, arbeitet für Heinrich III.

Gaz. d. B.-Arts, IX (1861) 34, 87. — Nouv. Arch. de l'Art fr., 3e sér., I (1885). — A. Michel, Hist. de l'Art, V (1912/13) 427. — Renaiss. de l'Art fr., III (1920) 217. — L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907).

Marcel, Alexandre, Maler in Paris, Schüler von Ingres, stellt 1839 im Salon aus. Atelierversteig. 8. 2. 1886.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — L. Soullié, Ventes de Tableaux, 1896.

Marcel, Alexandre Auguste Louis, Architekt, * Paris 11. 9. 1860, † ebda Juni 1928, Schüler von J. André.

Bauten (Auswahl): Hippodrom in Ostende; japan. Turm u. chines. Pavillon im Schloßpark Laeken; Palais des Maharadscha in Kapurthala (Vorderindien); Kathedrale in Heliopolis b. Kairo.

Lit.: E. Delaire, Archit. élèves, 1907. — Arch. biogr. contemp., 1906ff., III. — L'Architecte, 1907 p. 76 Taf. 49/52; 1913 p. 64 Taf. 47. — B.-Arts, VI (1928) 194.

Marcel, Charles Albert, Maler, * Yverdon (Waadt) 1856, Schüler von J. Lefebvre und B. Menn. Bildnis A. Rehfous im Mus. Genf.

Brun, Schweiz. Kstler-Lex., II (1908).

Marcel, Jacques, s. *Marcel-Jacques,* Alph.

Marcel, Joseph, Kunstschreiner in Paris, † 5. 5. 1788, Meister 1745.

F. de Salverte, Ebén. du 18e S., 1927.

Marcel, N., falsch f. *Marrel,* Jacob.

Marcel-Béronneau, Pierre Amédée, Figurenmaler u. Graphiker in Paris, * Bordeaux, Schüler von G. Moreau u. E. Thirion, stellt seit 1895 (bis 1900 unter s. eigentl. Namen *Béronneau*) aus. Entwürfe für die Manuf. Nat. d. Gobelins.

E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., I (1911) 539. — Chron. d. Arts, 1902 p. 83; 1904 p. 179. — The Studio, 85 (1923) 109/12.

Marcel-Clément, Amédée Julian, Landschafts-, Marine- u. Tiermaler in Paris, * ebda 15. 9. 1873. Bilder in den Museen Paris (Petit Palais), Nimes, Straßburg, Tokio usw.

Cat. Salon Soc. Nat. Paris, 1903f., 1908ff. — Mitteil. des Künstlers.

Marcel-Jacques, Alphonse, Bildhauer in Paris, * Cherbourg, stellte 1889/1925 (anfangs unter seinem eigentl. Namen *Marcel*) aus.

E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Les Arts, 1914 Nr 150 p. 4.

Marcel-Lenoir, s. *Lenoir,* Marcel.

Marcelin, Pseudonym des *Planat,* Em.

Marcelis (Marselis), Jan Claes, Maler in Haarlem, 1662, 64, 65 u. 69 Vorstandsmitgl. der Zunft. Auf d. Versteig. Glückselig, Wien Dez. 1926, war von ihm ein (bez.?) Ölbild auf Leinw.: Waldboden mit Schlange (Kat. p. 73 [m. Abb.]).

v. d. Willigen, Art. de Harlem, 1870 p. 23, 352.

Marcelis, Otto, s. *Marseus,* Otto.

Marcelli (Marcello), Michelangelo, Kupferstecher v. Ancona, stach u. a. die Blätter in Franc. Ferrettis „Diporti notturni" (Ancona 1608).

A. Ricci, Mem. stor. etc. di Ancona, 1834. — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839).

Marcelli, Tommaso, Majolikatöpfer aus Faenza, eröffnete 1496 zus. mit Carlo Pandolfo eine Werkstätte in Rocca Contrada (Arcevia).

O. v. Falke, Majolika (Handbücher d. Kgl. Mus.), Berl. 1907. — Argnani, Le ceramiche etc. faent., 1889 p. 29; ders., Il rinasc. d. ceram. etc. in Faenza, 1898 p. 292. *Ch. St.*

Marcellin, Jean-Esprit, Bildhauer, * Gap (Hautes-Alpes) 24. 5. 1821, † Paris 22. 6. 1884, Schüler v. F. Rude. Hauptwerk: Bacchantin auf d. Rücken eines Panthers (1869), im Park des Palais de l'Élysée.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. fr. au 19e s., III (1919). — A. Albert, J. M. (Extr. de la

Revue Dauphinoise), Grenoble o. J. — Kstchronik, XIX (1884) 628.

Marcellini, Carlo (C. Andrea), Bildhauer, Stukkator u. Architekt, * 1646 Florenz, † ebda 22. 6. 1713. Schüler des Fel. Riposi, weitergebildet in Rom unter E. Ferrata u. C. Ferri.

Arbeiten: Florenz, SS. Annunziata: Hl. Dominikus, Marmorstatue i. d. Capp. S. Giuseppe (1691); Stuckfiguren (Engel) über d. Kapellen. Carmine, Capp. Corsini: Marmorrelief: Gottvater (1683). S. Jacopo (oltr'arno): Cosimo III., Marmorbüste am Eingange zum Kloster (1703). S. M. Nuova: Cosimo III., Marmorbüste im Umgang des Hofes (1699). S. Giov. di Dio: Bau u. Innendekoration (1702/13). SS. Michele e Gaetano: an der Fassade über d. Rundfenster 2 Putten, das Wappen des Kard. Carlo de' Medici haltend. — *Pratolino,* Villa Medici (jetzt Demidoff): Brunnen mit Meerwesen (Grotta dei Tritoni, 1691. Zugrunde gegangen).

Lit.: Orlandi, Abeced. pitt., ed. Guarienti, 1753, p. 360f. — Pascoli, Vite de' pitt. etc. mod., 1730/36, I 247. — Bottari-Ticozzi, Racc. di lettere etc., II 68; V 290, 292f. — Gualandi, Mem. orig. risg. le b. a., II (1841) 43. — Giorn. di erud. art., IV (1875) 98. — Richa, Notiz. d. chiese fior., 1754/62, III; IV; VII/X. — Fantozzi, Nuova guida di Firenze, 1850, p. 416, 529, 708, 741. — [Tonini,] Il santuario d. SS. Annunziata etc., Flor. 1876. — Cat. Racc. di dis. etc. R. Gall. d. Uffizi, 1890.

Marcellis, Otto, s. *Marseus,* Otto.

Marcello, Pseudonym der *Castiglione-Colonna,* Adèle.

Marcello, Alessandro, venez. Nobile u. Maler (Dilettant), † um 1750, Bruder des Komponisten Benedetto M. Deckenbild: Magdalena von Engeln in den Himmel getragen (erh.), in Sta Maria Magdalena, Venedig.

Boschini, Descr. di tutte . . . pitt. di Venezia, 1733. — Bratti, Not. d'arte e di art., V. 1915, p. 33. — Gaz. d. B.-Arts, VII (1860) 284.

Marcello Prov., s. *Provenzali.*

Marcenay (Demarcenay) **de Ghuy,** Antoine de, Maler-, Bildhauer- u. Kupferstecherdilettant, * Arnay-le-Duc 1724, † Paris 5. 5. 1811 („89 Jahre alt"). Veröffentlichte: Idée de la Gravure (1764, mit Katal. von 50 seiner Stiche), u.: Essai sur la Beauté (1770). Gründete 1775 gemeins. mit J. A. de Peters den Salon du Colysée, dessen 1. (u. einzige) Ausstell. 1776 stattfand. Um 1780 erschien eine Slg von 65 Stichen M.s aus den Jahren 1745/78. Einen vollständ. Kat. (71 Bl.) veröffentlichte L. Morand. Bild im Mus. Épinal.

L. Morand, A. de M. de G., Cat. de son Oeuvre, Lettres inéd. etc., 1901. — Le Blanc, Manuel, II. — H. Herluison, Actes d'État civ., 1873. — Portalis u. Béraldi, Grav. du 18e S., III (1882). — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — É. Deville, Ind. du Merc. de France, 1910. — Ch. Blanc, Trésor de la Curiosité, II (1858) 282f. — L. Soullié, Ventes de Tableaux, 1896. — J. Locquin, Peint. d'Hist. en France, 1912. — [J. J. Guiffrey,] L'Acad. de St-Luc, 1872. — H. Cohen, Livres à Grav. du 18e S., 1912 (Ghuy). — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, II (1870) u. Suppl. (1877). — Nouv. Arch. de l'Art fr., 1903 p. 287; Arch. etc., 1915 p. 19, 40; 1921 p. 88. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XXX (1919) 202/05, m. Abb. — L. Gonse, Les Chefs-d'œuvre des Mus. de France, 1900: La Peinture, p. 129, 130 (Abb.). — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911) 75/80.

Marceron-Maille, Jeanne, Bildnis- u. Figurenmalerin in Neuilly-sur-Seine, * Brive (Corrèze), Schülerin von M. A. Baschet, stellt seit 1894 im Pariser Salon (Soc. d. Art. fr.) aus.

E. Bénézit, Dict. d. Peint. etc., III (1924).

Marcette, Alexandre, Landschafter, * Spa 1853, Schüler seines Vaters Henri und von L. Artan und Portaels. Bilder i. d. Mus. Antwerpen, Brüssel, Gent, Ixelles, Leipzig, Lüttich.

C. Lemonnier, L'Éc. belge de Peint., 1906. — L. Tombu, Peintres et Sculpt. belges, 1907 p. 27/29. — De Vlaamsche School, 1895 p. 19f. — L'Expansion belge, 1911 p. 218/22. — Onze Kunst, 1911 II 55. — L'Art et les Art., XI (1910) 82, 270/74. — The Studio, 49 (1910) 313f.; 61 p. 147f.; 63 p. 194, 200. — The Connoisseur, 41 (1915) 54.

Marcette, Henri Joseph, Landschaftsmaler u. -radierer, * Spa 8. 4. 1824, † ebda 21. 11. 1890, Vater des Alexandre. Bild im Mus. Brüssel.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II.

Marceus, Otto, siehe *Marseus,* O.

March (Mestre), Bildhauer in Valencia, 1511 an der Orgel der Kathedrale tätig (Arbeiten erhalten).

J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 558; ders. in Archivo de Arte valenc., X (1924) 28; ders., La Escult. valenc. en la Edad media, 1926 p. 28. *J. Sanchis y Sivera.*

March, Esteban, Maler in Valencia, † 1660, „de crecida edad" (Palomino), Vater des Miguel. Dem Stil seiner authentischen Bilder (biblische Historien, Andachts- u. Schlachtenbilder) nach ausgezeichneter Nachfolger seines Lehrers Pedro de Orrente. Die ihm zugeschrieb. Genrebilder in der Mehrzahl wohl Arbeiten italien. Schüler des J. Ribera.

Gemälde: Cádiz, Acad. de B. Artes: Bekehrung Pauli (Paseo por Cádiz, 1853 p. 170). — *Carcagente* (Prov. Valencia), Dominikanerklosterkirche: Gemälde des Hochaltars (Frühwerke, Zuschreib. des Unterzeichneten, bisher allgemein Ribalta, gelegentlich J. J. de Espinosa gegeben). — *Gołuchów* (Polen), Schloß (Slg Czartoryski): 2 Schlachtenbilder (Przewodnik 1913 p. 35; vgl. Sztuka i Artysta, 1924 Febr. p. 36/41). — *Madrid,* Acad. de S. Fernando: Hl. Paulus, Hl. Isidor (2. Exemplar in deutschem Privatbes. von A. L. Mayer dem Velázquez zugeschrieben), Schlachtenbild (Kat. 1929); Prado: Sogen. Selbstbildnis (keinerlei Ähnlichkeit mit einer laut alter Aufschrift M. darstellenden Bildniszeichn. der Bibl. Nac. Madrid, die wohl eine Kopie des verscholl. echten Selbstbildnisses darstellt; laut Longhi nicht von M., sondern von einem ital. Meister), Alter Trinker, Alte mit Flasche in der Hand, Schellen schlagende Alte, Hl. Hieronymus, Hl. Onuphrius, Durchzug durch das Rote Meer (bez. Esteve), Lagerszene (Kat. 1920); Buen Retiro: Landschaften u. Schlachtenbilder, Hochzeit zu Kana u. and. bibl. Szenen (Ponz, Viage, VI, 1776, p. 133, 136, 138); ehem. Slg Marqués de Santa Marta: Reitergefecht (Kat. 1875 Nr 96). — *Murcia,* ehem. Slg Estoup (Estor): Brot- u. Fischwunder, Begräbnis des Hl. Stephanus (mit Selbstbildnis), Schlacht (Kat. 1865). — *Nantes,* Mus.: Jesus im Tempel (Kat. 1913, Zuschreib. von Loga). — *Narbonne,* Mus.: Schlacht (Kat. 1923). — *Paris,* ehem. Slg Louis-Philippe (versteig. 1853): Durchzug durch das Rote Meer (Not. d. Tableaux,

Gal. esp. de Louis-Philippe, 1838). — *Segorbe,* Augustinerkirche: Hl. Michael mit Engeln (Zuschreib. des Unterzeichneten), Christus in der Vorhölle (fraglich). — *Toledo,* Mus. Prov.: Kopf des Hl. Paulus (Parro, Toledo, 1857, II 53). — *Valencia,* Virgen de los Desamparados: Bethlehemit. Kindermord; Santos Juanes (Cap. del Sagrario): Abendmahl; S. Sebastián (Mínimos): 2 Wundertaten des Hl. Franz von Paula; Carmen: Hll. Petrus u. Paulus; S. Miguel y S. Dionisio: Christus u. zwei heil. Anachoreten; Profeßhaus der Jesuiten (Cap. de S. Antonio Abad): Der Titelheilige; S. Francisco: Hl. Franz erteilt die Regel; S. Andrés: 4 Szenen aus d. Leben des Titelheiligen (Frühwerke); Mus.: 4 Schlachtenbilder (Kat. 1915). — *Zaragoza,* S. Lucia (Cistercienses): Anbetung der Hirten (Zuschreib. des Unterzeichneten). — *Zeichnungen* in den Florentiner Uffizien (Kampfszene, Feder, bez.; Kat. von P. N. Ferri, 1890), in der Madrider Bibl. Nac. (Christus an der Säule, Christus als Kind, Bildnis von Miguel March als Kind, Bildnis eines Unbekannten; Kat. von Barcia, 1901 u. 1906) u. im Valencianer Mus.

Lit.: A. Palomino, El Parnaso español, 1796 p. 475/77. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — Llorente, Valencia (España), I (1887) 638, 706 Anm. 1, 735 Anm. 1, 767 Anm. 1, 800; II (1890) 260/62. — E. Tormo, Levante, 1923; ders. in Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 23 (1915). — Archivo esp., 5 (1929). — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922 (span. Ausg. 1928). — V. v. Loga, Die Malerei in Spanien, 1923. *J. Allende-Salazar.*

March, Gabriel, Maler in Valencia, 1436 bis 1441 für die Kathedrale tätig.

J. Sanchis y Sivera, Pintores med. en Valencia, 1914. *J. Sanchis y Sivera.*

March, José, Miniaturmaler in Valencia, 1479 für die Kathedrale tätig.

J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 536; ders., Pintores med. en Val., 1914.

March, Miguel, Maler in Valencia, † 1670, 37 Jahre alt, Sohn u. Schüler des Esteban, wohl in Italien weitergebildet, wie aus seinen schönen Stilleben geschlossen werden darf, die im Kolorit etwas rötlicher sind als ihre neapolitan. Vorbilder.

Gemälde: Carcagente (Prov. Valencia), Pfarrkirche: 8 Passionsszenen (die Dornenkrönung bez.). — *Madrid,* Acad. de Jurisprudencia: Prometheus (Zuschreib. von Tormo; sonst: L. Giordano). — *Murcia,* ehem. Slg Estoup (Estor): Vogelstilleben (Kat. 1865 Nr 145), Hl. Hieronymus (Nr 321). — *Nantes,* Mus.: Junger Bettler (Zuschreib. von Loga; Kat. 1913). — *Schwerin,* Landesmus.: Schlacht (bez., Kat. 1882). — *Valencia,* Kapuzinerinnenkirche: Hl. Franz, Madonna; Tertiarierkap.: Hl. Franz; Michaelskirche (Cap. de la Comunión): Kreuzigung (bez.); Mus.: Allegorie der Zeit, Geizhals, Allegorie des Winters, All. des Frühlings (bez.), Apostel, Hl. Rochus heilt Pestkranke (gute Arbeit, bez.), Hl. Anton der Abt (Kat. 1915). — *Zeichnungen* in der Madrider Bibl. Nac. (Kat. von Barcia 1906) u. im Valencianer Museum.

Lit.: A. Palomino, El Parnaso esp., 1796 p. 554. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — C. Araujo, Los Museos de Esp., 1875 p. 145. — Tormo, Levante, 1923. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922. — V. v. Loga, Die Malerei in Spanien, 1923. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 28 (1920). *A.-S.*

March, Otto, Architekt und Architekturschriftsteller (Geh. Baurat, Dr. ing. h. c., Senator der Berliner Akad. der Künste), * Charlottenburg 7. 10. 1845, † ebda 1. 4. 1913. Ausbildung bei Lucae, Strack, Gropius und Ferstel.

Bauten: Festspielhaus Worms; Schiller-Theater Charlottenburg; Kirchen Bayenthal, Berlin (Amer. Kirche am Nollendorfplatz, Umbau der Franz. Kirche am Gendarmenmarkt), Borkum, Duisburg, Eisenach (Umbau der Georgenkirche), Oberkassel, Osnabrück (Ref. Kirche); Schlösser Mengelsdorf (Schles.), Reinersdorf (Schles.), Murkwitz (Posen), Tangerhütte (Altmark); Rennbahnen Berlin-Grunewald (m. Stadion), Breslau, Hamburg, Köln.

Lit.: [K. E. O. Fritsch,] Der Kirchenbau des Protestantismus, 1893. — Das geist. Berlin, I (1897). — C. Gurlitt, Die dtsche Kst d. 19. Jahrh., 1899. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. I (1890) 173/77. — Architekton. Rundschau, V (1889) Taf. 73; VI Taf. 37; VIII Taf. 19f.; X Taf. 26, 39; XII Taf. 11, 21, 56; XIII Taf. 64; XIV Taf. 42, 58f.; XV Taf. 2, 11, 93; XVI Taf. 2, 21, 30; XVII Taf. 24f.; XXI Taf. 25f., 43; XXII Taf. 55; XXV Taf. 96; XXVI Taf. 22; XXVII Taf. 83; XXVIII. — Bl. f. Archit. u. Ksthandwerk, V (1892) Taf. 5, 87; VII Taf. 91f.; VIII Taf. 71, 81/83; IX Taf. 7, 84/87; X Taf. 57ff., 104; XVI Taf. 104f.; XVII 45f.; XX 43, 52. — Berliner Architekturwelt, I (1899) 388ff.; VII 406/10; IX 13/17; XII 162f., 390f.; XV; XVI. — Der Baumeister, I (1902/03) 11, 37ff.; V 133; VI 82f.; VII Taf. 66f., 84f., p. 97ff., 126, 130ff.; XI, Beil. p. 177/79. — Die Kstwelt, I (1911/12) 93/99, 574f.; II 317, 323, 329/31. — Dtsche Bauzeitg, 46 (1912) 861/67; 47 p. 250f., 262f.; 48 p. 119. — Kstchronik, N. F. XXIV (1913) 400/02. — Neudtsche Bauzeitg, IX (1913) 288. — Wasmuths Monatsh. f. Baukst, VIII (1924) 246, 251.

March, Sydney, Bildhauer in London, seit 1902 in Goddendene, Farnborough, Kent. In der Nat. Portr. Gall. London Bronzebüste Eduards VII. (Kat. 1928).

A. Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Studio, 29 (1903) 291. — The Connoisseur, 69 (1924) 240.

March y Marco, Vicente, Figuren-, Landschafts- u. Bildnismaler, * Valencia 22. 12. 1859, Schüler von G. Salva, tätig meist in Rom. Gemälde im Casino Nac. u. im Mus. zu Valencia.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I/2 (1895). — A. Graves, Loan Exhib., II (1913). — Archivo de Arte valenc., V (1919) 111. *F. Farina.*

Marchais, Jean-Bapt. Étienne, Maler und Lithograph in Paris, * ebda 28. 1. 1818.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Grav. du 19e S., IX (1889).

Marchais, Pierre Antoine, Maler (hauptsächl. Landschafter), * 1763, † Paris 2. 12. 1859.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — A. de Montaiglon, Proc.-verb. de l'Acad. Roy., 1875/92; cf. Table par Cornu, 1909.

Marchal, lothring. Steinmetzen- u. Ingenieurfamilie, 16./17. Jahrh. Hauptmitglied: Nicolas, * St-Mihiel 1564, † nach 1624. Baute u. a. die herzogl. Kapelle zu Nancy (nach Plan v. Estabili).

Bauchal, Dict. d. Archit. fr., 1887. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXV (1901) 329 f.

Marchal, Arthur Charles, Figuren- u. Bild-

nismaler, * Soissons 2. 2. 1828, † ebda 2. 1. 1866, Schüler von H. Lazerges. Gemälde im Mus. Soissons (Kat. 1894 p. 24 f., 28, 36).

Bellier u. Auvray, Dict. gén., II (1885).

Marchal, Charles François, Genremaler, * Paris 10. 4. 1825, † ebda 31. 3. 1877 (Freitod). Schüler von M. Drölling u. F. Dubois, 1860/70 in Buchsweiler (Unterelsaß) tätig. Bilder im Luxembourg u. in den Mus. Béziers, Châlons-sur-Marne, Epinal (Mus. Dép.), Nancy, New York (Metrop. Mus.), Rennes. Kreidezeichnungen im Louvre u. in d. Mus. Straßburg u. Mülhausen i. E.

J. Claretie, Peintres et Sculpt. contemp., 1873. — R. Ménard, L'Art en Als.-Lorr., 1876, p. 180/82. — H. Lavigne, État-civ., 1881. — V. Fournel, Art. franç. contemp., 1884. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — H. Marcel, Peint. franç. au 19e s., o. J. — Cyclop. of Painters and Paintings, III. — Gaz. d. B.-Arts, XVI (1864) 529; XXI 32/34; XXII 533 f.; XXV 12. — L'Art, IX (1872) 48. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art fr., 1920 p. 328. — M. Vachon, Strasbourg, 1882 p. XLIII. — Guiffrey u. Marcel, Inv. gén. des Dessins du Mus. du Louvre etc., IX (1921). — [P. u. Ch. Reiber,] Iconogr. alsat., 1896. — E. Montrosier, Biogr. ill. de C. F. M., Paris o. J.

Marchal, Henri, Maler in Nancy, * 1885 Essay bei Nancy. Stud. in Nancy unter Larcher, in Paris unter Bonnat. Stellt seit 1903 im Pariser Salon der Soc. d. Art. fr. aus (seit 1909 Mitglied). 1906 silberne, 1926 gold. Medaille. Porträts, Landschaften, Stilleben.

Rev. lorr. ill., 1906 (Gaston Varenne); 1929/30 Heft 1 (René d'Avril), mit vielen Abb.

Marchalita, Johann Sigismund, Bildhauer u. Stukkator, tätig in Plön 1746/50.

Bau- u. Kstdenkm. Schleswig-Holstein, III (1889): J. Biernatzki, Übersicht der Meister, p. 14, 46. — Nordelbingen, I (1923) 138.

Marchand, Uhrmacherfamilie des 18. Jahrh. in Genf u. Paris.

F. J. Britten, Old Clocks etc., 3 1911. — Pages d'Art, 1920 p. 184. — Verst.-Kat.: Christie, London, 3. 7. 1899 Nr 7; Helbing, München, 19. 11. 1912 Nr 70 f.

Marchand, Maler in Marseille um 1750. 2 Alben mit gez. Ansichten Marseiller Bauten 1857 im Kunsthandel.

C. Bousquet, La Major (Monogr. marseill.), 1857 p. 234 f.

Marchand, Bildhauer in Paris, Schüler Boizots. Büsten Heinrichs IV. u. Voltaires (1779); Marmorgruppe: Anakreon mit Amor (nach Pajou).

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. fr. au 18e s., II (1911). — A. de Montaiglon, Proc.-Verb. de l'Acad. Roy., 1875/92; cf. Table par Cornu, 1909. — Nouv. Arch. de l'Art fr., 1903 u. 1904 (i. Reg. ohne Grund „François Marchand").

Marchand, André, Historien-, Schlachten-, Tier- u. Bildnismaler in Paris, * ebda 22. 11. 1877, Schüler von L. Bonnat, E. Detaille, A. Maignan u. S. Toudouze. Bild im Mus. St-Brieuc.

C. E. Curinier, Dict. Nat. d. Contemp., 1906, II. — Livre d'Or d. Peintres expos., 1921 p. 140, 554.

Marchant, Antoine, Bildhauer von Gent. Hl. Christophorus (Holz vergold., 1663) in der Kirche zu Scheldewindeke.

Invent. archéol. de la Flandre orientale, fasc. VII, 1912. *M. D.*

Marchand, Aubert (Hubert), Bildhauer in Orléans; 1501 Altar mit Anbetung der Könige für die deutsche Studentenschaft der Universität Orléans; 1518 Altar mit Statuen der Madonna mit 3 Heiligen (Barbara, Claudius, Hieronymus) u. Stifter f. d. Kirche zu Cléry (erhalten).

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. moyen âge, 1898.

Marchant, Bernard, Bildhauer in Amiens; 1475/76 Statue des Hl. Ludwig für d. Montre-Ecu-Tor.

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. moyen âge, 1898.

Marchand, Cécile, s. i. Art. *Marchand,* Jacq.

Marchant, Charles, s. i. Art. *Marchant,* Guill.

Marchant, Claude, Holzbildhauer in Lons-le-Saunier (Jura), um 1750. Täfelungen in der Bibl. des dort. Franziskanerklosters.

Vial, Marcel, Girodie, Les Art. décor. du bois, II (1922).

Marchand, Daniel, Goldschm. i. Hanau, 1731.

Bau- u. Kstdenkm. Hanau, I (1897) 115.

Marchant, Edouard François, Bildhauer, * 29. 4. 1813 Antwerpen; Malschüler des Mathieu van Brée u. d. Akad. Antwerpen, dann als Bildh. Schüler des J. A. van der Ven, Guill. Geefs (dessen Nichte er heiratete) u. d. Akad. Brüssel. Bereiste 1836 Frankreich. Ansässig in Brüssel. Porträtbüsten (u. a. Bronzebüste z. Justus-Lipsius-Denkmal in Overrysche, 1851); Statuen (Roland de Lattre u. dekor. Statuen für Ste Gudule, Brüssel).

Immerzeel, Levens en Werken etc., II (1843), m. Bildnis. — E. Marchal, La sculpture etc. belges, 1895. *M. D.*

Marchant, Edward Dalton, Bildnismaler, * Edgartown, Mass., 1806, † Asbury Park, N. J., 1887, tätig New York, Nashville (Tenn.) u. Philadelphia. Bilder im Bes. der New York Hist. Soc. u. des Union League Club of Philadelphia.

W. Dunlap, Hist. of the Arts of Design, 1834, II 451. — M. Fielding, Dict. of Amer. Painters etc., 1926. — Cat. de Luxe, Panama-Pacific Expos., S. Francisco 1915, II 340. — Th. Bolton, Early Amer. Portrait Draughtsmen in Crayon, New York 1923.

Marchand, Étienne (Esteban), Architekt, † 1733, Nachfolger des Pedro Caro Idrogo als Leiter d. Neubaus von Schloß Aranjuez (1715/39).

Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829 IV. — O. Schubert, Gesch. des Barock in Spanien, 1908. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 37 (1929). *A.-S.*

Marchand (Marchant), François, Bildhauer von Orléans, † 1553 (?). Tüchtiger manieristischer Meister von kraftvoller Eigenart.

1541/43 Zahlungen für die bildhauer. Arbeiten an Hochaltar (Alabaster) u. Lettner (Stein) der Abteikirche St-Père zu Chartres (Mitarbeiter: der Steinmetz J. Bénardeau); 3 Reliefs von der Rückwand des heute verschwund. Altars mit Darst. der Kreuztragung, Kreuzigung u. Kreuzabnahme in der Pariser École d. B.-Arts; vorzügl. erhalt. Paulusstatue von dem 1793 zerstörten Lettner gelangte in das Mus. Chartres, 9 z. T. beschädigte

Reliefs mit Szenen aus d. Apostelgesch. nach St-Denis (4 davon jetzt im Louvre), 2 ornamentierte Säulen in die Éc. d. B.-Arts. — 1542 (12. 9.) Vertrag über 2 Steinreliefs für den Chorumgang der Kathedrale Chartres mit Darst. von Mariä Darbringung u. des Bethlehem. Kindermords (beide an Ort u. Stelle erhalt., ersteres stark beschädigt). — 1543 (26. 1.) Vertrag über Ausschmückung der Kap. von Mariä Empfängnis (jetzt Marienkap.) von St-Père zu Chartres (Mitarbeiter wieder Bénardeau). — 1549 (11. 1.) Zahlung an ihn u. Pierre Bontemps für d. Liegestatuen („effygies") Franz' I. u. der Claude de France in St-Denis (beide erhalten; laut Mély hätte M. die Statue der Königin gearbeitet).

Lit.: Arch. de l'Art franç., Docum., IV (1855/56) 382/94; V 347/50; Nouv. Arch., 1891 p. 260. — Gaz. d. B.-Arts, XVII (1864) 288. — F. de Mély, F. M. et le Tombeau de François I, Chartres 1887 (Extr. de Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XI [1887] 215/28). — Ch. Bauchal, Dict. d. Archit. fr., 1887. — Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. fr. du Moyen âge etc., 1898. — A. Michel, Hist. de l'Art, IV (1909/11) 638, 665 f.

Marchand, Gabriel, Kupferstecher in Paris, ∗ um 1755, Schüler von E. Voysard. Stach einige Bl. nach Schall. Vielfach zusammengeworfen mit dem trefflichen Pariser Kupferstecher J. Marchand, ∗ um 1740, der u. a. die Baisers nach Fragonard u. viele Buchillustrationen stach. Dieser wieder zusammengeworfen mit einem in London (?) tätigen Kupferstecher J. Marchand (Marchant), von dem man Bildnisse der Schauspielerinnen S. M. Cibber (1749, nach T. Hudson) u. M. Woffington (nach J. E. Eccardt) kennt.

Nagler, Kstlerlex., VIII: J. L. Marchand [falsch für J. M. u. z. T. Verwechslung mit Joh. Chr. M.] u. Gabriel M. — Le Blanc, Manuel, II. — Portalis u. Béraldi, Grav. du 18e s., III (1882) 11 u. 743 (Berichtigung). — E. & J. de Goncourt, Art du 18e s., II (1882) 36, 371. — E. Deville, Ind. du Merc. de France, 1910. — H. Cohen, Livres à Grav. du 18e s., 1912. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., I (1908) 433; IV 524. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911). — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, Wien 1911 ff., II, IV, V/VI.

Marchant, Gaston, Bildhauer, ∗Les Sables-d'Olonne (Vendée) 14. 12. 1843, † Rom 14. 11. 1873, Schüler von E. Simonis, Neffe von Édouard M. Bronzebüste R. Koelman im Mus. Brüssel.

Cat. Expos. rétr. de l'Art belge, Brüssel 1905, p. 51 u. 94. — V. Forcella, Iscriz. d. Chiese etc. di Roma, XII (1884) 546. — Mitteil. M. Devigne.

Marchant, Guillaume, Werkmeister, † Paris 12. 10. 1605, 64 Jahre alt. 1590 Ernennung zum maître général des œuvres etc.

1563 unter P. Lescot am Schloß Vallery tätig. 1575/78 Bauleiter am Schloß Charleval (Pläne von Jacques I Androuet Ducerceau), 1578/1605 am Pont-Neuf (Pläne von Bapt. Ducerceau u. Pierre des Illes; Mitarbeiter: Franç. Petit u. M.s Bruder Charles), seit 1594 am Haupt- u. Mezzaningeschoß der großen Louvregalerie (Pläne von Lescot; Oberleitung von Pierre II Chambiges; Mitarbeiter u. a. wieder Charles M.) u. am (zerstörten) ersten Schloß (Château - Neuf) nebst Terrasse in St-Germain-en-Laye (Fortführung von M.s Sohn u. Amtsnachfolger Louis, † 1616).

Lit.: Ch. Bauchal, Dict. d. Archit. fr., 1887. — L'Architecte, V (1910) 72, Taf. 49 f.; VI 85 ff., Taf. 64; IX 51. — Bull. de la Soc. d. Antiquaires de France, 1912 p. 199. — Gaz. d. B.-Arts, 1912 I 422 f. — Rev. de l'Art anc. et mod., XLV (1924) 39 (Charles). — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art fr., 1925 p. 211/22.

Marchand, Hub., s. *Marchand,* Aubert.

Marchand, J., s. i. Art. *Marchand,* Gabr.

Marchand, J. Ph., Ornamentstecher, Paris 1788.

Guilmard, Maîtres ornem., 1880.

Marchand, Jacques, Bildhauer in Mirecourt (Vosges), 1720/38. 2 Reliquienkästchen für die Stadtkirche.

Lami, Dict. d. Sculpt. (18e s.), II (1911).

Marchand, Jacques, Kupferstecher, Lithograph u. Aquarellmaler in Paris, ∗ ebda 1769, Schüler von F. Godefroy, noch 1831 tätig. Stach u. a. Bildnis Napoleons (1796, ohne Angabe der Vorlage) u. denselben zu Pferde (nach J. Chabord). — Seine Gattin u. Schülerin Cécile geb. *Maréchal* stach, lithogr. u. zeichnete Kinderszenen, Tierstücke, Veduten usw.

Le Blanc, Manuel, II. — Ch. Gabet, Dict. d. Art., 1831. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Portalis u. Béraldi, Grav. du 18e s., III (1882). — H. Béraldi, Grav. du 19e s., IX (1889). — Rev. de l'Art anc. et mod., XXXV (1914) 205, 209.

Marchant, Jean (Jehan), Architekt u. Bildhauer in Paris; 1548 Vertrag über Brunnen für St-Germain-en-Laye, 1550 über Goldschmiedekapelle St-Eloi in Paris (Vollendung 1566; Reste erhalten; Entwurf angebl. von Phil. de L'Orme; Mitarbeiter: Fr. de la Flasche).

Ch. Bauchal, Dict. d. Archit. fr., 1887. — St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. fr. du Moyen-âge etc., 1898. — Gaz. d. B.-Arts, IV (1859) 88; IX 36.

Marchant, Jean, Genre- u. Architekturmaler, ∗ 1808 Antwerpen, † 1864.

Ad. Siret, Dict. d. peintres etc., 1883 u. 1924.

Marchand, Jean, Maler u. Lithograph in Paris, ∗ ebda 21. 11. 1883, Schüler von L. O. Merson, L. Bonnat u. H. Martin. Anfangs Kubist, dann Neoklassizist (Landschaft, Figur, Bildnis).

Bilder im Luxembourg („Schlafende", 1923) u. in den Mus. Marseille, London (Tate Gall.), Manchester, Kopenhagen, Chicago (Art Inst.), Tokio (Staatsmus.) usw.; Zeichngen u. a. in d. Albertina.

Lit.: A. Salmon, La jeune Peint. fr., 1912 p. 87/89. — J. M., 26 reprod. etc. précéd. d'une ét. crit. par R. Jean (Les Peintres fr. nouv.), 1921. — R. Rey, J. M. (Art. d'aujourd'hui), 1926. — Chron. d. Arts, 1912 p. 304. — Gaz. d. B.-Arts, 1913 I 369; 1921 II 311; 1924 II 337 f., m. Taf. — Art et Décor., 1920 II; 1921 II; 1922 II; 1927 I. — L'Amour de l'Art, 1921 p. 353 f. — L'Art et les Art., 1921/22 p. 107/10; 1925/26 p. 172, 175; 1928/29 p. 106. — B.-Arts, II (1924) 301 f.; VI 333; VII Heft 3 p. 18 f.; VIII Heft 4 p. 18. — Journal des Débats, 1927 (A. Michel). — La Renaiss. de l'Art, XI (1928) 263, 353. — The Burlington Mag., 34 (1919) 158; 38 p. 48; 39 p. 313; 41 p. 46 f. — Dial, Okt. 1922 p. 388/91. — Der Cicerone, XIII (1921) 433, 436; XIV 747/51; XVII 256, 262. — Mitteil. des Künstlers.

Marchand, Jean Albert, Maler u. Lithograph, ∗ Chartres 30. 11. 1828, † Berchères-l'Evêque 6. 7. 1886, Schüler von P. Gilbert. 2 Landschaften im Mus. Chartres, Blumenpastell im Mus. Louviers.

Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924).

Marchand (Marchant), Johann Christian, Kupferstecher, * Dresden 7. 6. 1680, † Nürnberg 23. 10. 1711, Schüler seines Vaters Joh. Jac. u. von J. D. Preisler u. M. Bernigeroth. Porträts u. Buchillustrationen.

J. G. Doppelmayr, Nachr. v. d. Nürnb, Mathematicis usw., 1730. — G. F. C. v. Schad, Versuch einer brandenburg. Pinacothek, 1793 p. 35, 37, 185. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — A. Andresen, Nürnb. Kstler-Lex., Ms. Bibl. U. Thieme (†), Leipzig. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, I (1908) 59; III (1912) 165.

Marchand (Marchant), Johann Jacob, Bildnismaler aus Nürnberg, Vater des Joh. Christian; seit 1677 in Dresden nachweisbar, floh 1680 vor der Pest nach Rückersdorf bei Stolpen, kehrte 1683 nach Dresden zurück (25. 10. Bürger) u. bezahlte hier 1694 Lehngeld.

2 Ölbilder u. 2 ihm zugeschrieb. Kopien nach L. Cranach befanden sich laut Parthey 1864 im Lutherhause zu Wittenberg, 1 Kopie „Fräulein Zinzendorf", Kniestück, 1728 im Pillnitzer Schlosse. Sonstige Porträts nur aus Kupferstichreprod. bekannt: Sal. Friedr. Lingke († 1683), die Bürgermeister Joh. Christ. Schumann-Dresden u. Theod. Neefe-Chemnitz († 1696), der junge Graf Joh. Georg Vitzthum v. Eckstädt († 1694). Sam. Blesendorf, Mor. Bodenehr, J. Sandrart haben nach ihm gestochen (Kupferstichkab. u. Stadtmus. Dresden).

Lit.: Dresdner Akten: Ratsarch., Gemäldegal., Kirchenb. — Neue Bibl. d. schön. Wissensch. usw., XVIII (1775) 266. — Hasche, Magaz. d. sächs. Gesch., IV (1787) 490. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864).

Ernst Sigismund.

Marchant, Louis, s. i. Art. *Marchant,* Guill.

Marchant, Nathaniel, Gemmenschneider u. Medailleur, * Hamburg (nach and. Angabe in Sussex), † London April 1816 (laut Oettinger: 18. (?) 3. 1816), 77 Jahre alt. Schüler von Edw. Burch, 1773/89 in Rom, 1782/1815 als Zeichner für die Londoner Münze tätig (Kursmünzen, Banknoten, Medaillen), 1809 Mitglied der Roy. Acad. (Aufnahmestück, Gemme, in der Diploma Gall.). Seine Gemmen gehören zu den schönsten geschnittenen Steinen des 18. Jahrh. Die Köpfe sind nach eigener Zeichnung, die Figurenkompositionen meist nach antiken Vorbildern.

E. M. Oettinger, Moniteur d. Dates, 1871/80, II. — Dict. of Nat. Biogr., 36 (1893). — A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906); Soc. of Art., 1907; Brit. Inst., 1908. — L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Ms. Rollett (Die Glyptiker vom Cinquecento bis zur Gegenw.), Bibl. U. Thieme (†), Leipzig (verzeich. 133 Intaglien u. 1 Kamee). — A Catal. of 100 Impressions from Gems engraved by N. M. (1792).

Marchand, Nicolas Jean, Ebenist in Paris, * um 1697, Meister 1738. Kommoden im Mus. Carnavalet Paris u. in der Wallace Coll. Lond.

F. de Salverte, Ebénistes du 18e S., ² 1927. — Vial, Marcel u. Girodie, Art. décor. du Bois, II (1922) 9 (ohne Vornamen) u. 10 (Verwechslung mit d. Ebenisten Richard, Meister 1779). — E. Molinier, Hist. d. Arts appl. à l'Ind., o. J., III 111 u. Anm. 4 (ohne Vorn.). — The Burlington Mag., 42 (1922/23) 140, m. Abb. p. 135 (A und C).

Marchand, Pierre, Kupferstecher, Paris 1601/23. Stach Vorlagen für Goldschmiede.

Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., IV. — Le Blanc, Manuel, II. — Guilmard, Maîtres orneman., 1880. — Gaz. d. B.-Arts, X 18.

Marchand, Xaver, Bildhauer, * Salem 21. 3. 1759, † Karlsruhe 4. 7. 1834. Ausbildung in Paris, Versailles u. St-Cloud. 1808 Hofbildhauer in Karlsruhe.

Stukkaturen i. ob. u. unt. Gartensaal des Palais der Gräfin Hochberg, Karlsruhe (1813); Kapitelle in d. neuen luth. Stadtkirche ebda; 2 Büsten (eine bez. u. 1825 dat.) im Neuen Schloß zu Baden-Baden (Privatbes. des ehem. Großherzogs [†]).

Archival. Notizen von K. Obser.

Marchant Dubois d'Hault, Jehan, Genremaler in Angers, stellte 1836/48 in Paris aus. Veröffentlichte: L'Anjou pittor., peint et dess. d'après nature, Angers o. J.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, Suppl., 1877.

Marché, Ernest Gaston, Landschaftsmaler in Paris, * Nemours (Seine-et-Marne), Schüler von J. Lefebvre u. T. Robert-Fleury, stellte 1892/1925 aus. Bilder in den Museen Bourges, Draguignan u. Troyes.

E. Bénézit, Dict. d. Peint. etc., III (1924). — Livre d'Or d. Peintres expos., 1914. — L'Art, 60 (1901) 426.

Marché, G., falsch für *Marchi,* Gius.

Marchelli, Architektenfamilie in Reggio Emilia. Domenico, * um 1764 Piacenza, † 1832 Reggio. Kommunalarchitekt in Reggio. Porticato della Trinità auf Piazza d'Armi (1821); zahlreiche Hausfassaden in d. via S. Pietro. — Giuseppe, Bruder des vor., * um 1785 Piacenza, † 1839 Massa di Carrara. — Pietro, Sohn des Domenico, * 9. 3. 1806 Reggio, † 29. 10. 1868 Quattro Castella. Nachfolger s. Vaters als Kommunalarchitekt von Reggio. Erbaute dort den Foro Boario u. den Pal. Ducale.

Manzini, Memor. stor. d. reggiani più ill., 1878, p. 584 f. — Campori, Mem. biogr. . . . di Carrara, 1873, p. 158.

Marchelli, Rolando, Maler, * 1664 Genua, † 19. 12. 1751 ebda. Schüler Piolas, 1684 weitergebildet in Rom unter Maratti, ließ sich 1689 in Genua nieder.

Werke in S. Maria Maddalena (Freskenschmuck der beiden ersten Seitenschiffkap.), im Oratorio S. Francesco d. Stimmate (Verkündigung) u. in S. M. del Rifugio (neue Kirche, Stigmatisation des Hl. Franziskus; für den Hochaltar der alt. Kirche gemalt), sämtlich Genua.

Lit.: Soprani-Ratti, Vite d. pitt. etc. genov., II (1769) 176 ff. — F. Alizeri, Not. d. prof. del dis. in Liguria etc., I (1864); ders., Guida etc. di Genova, 1875, p. 125, 573, 617. — C. G. Ratti, Instruz. etc. in Genova, 1780 p. 250, 283, 342. — M. Staglieno, Mem. etc. Accad. Ligustica, 1862 p. 220.

Marchese, Andr. u. Jac., s. *Marchesi,* A

Marchese, Pietro, Historienmaler von Castrogiovanni (Sizil.), Schüler von Patania († 1852), weitergebildet in Rom u. Florenz. Bild i. d. Kirche S. Francesco zu Lucera (Capitanata).

Ag. Gallo, Saggio su' pitt. sicil., Palermo 1842, p. 17. — H. W. Schulz, Denkm. d. Kst d. Mittelalt. in Unterit., I (1860) 181.

Marchese, Saverio, Maler von Palermo, 19. Jahrh. Bilder in d. Kirche S. Maria del Popolo zu Castrogiovanni.

Lanza, Guida del viaggiatore in Sicilia, 1859 p. 175. — Meli, Le arti del disegno in Sicilia nel sec. XIX, 1863.

Marchese, Vincenzo, Maler in Palermo, Schüler u. Nachahmer des Pietro Novelli. Bilder in d. Kirchen dei Remagi (Geburt Christi), di Visitapoveri (Madonna u. a.), S. Maria della Volta (Hl. Familie), d. Stimmate (Verkündigung Mariä 1717) u. S. Antonino (Immaculata). Fresken im Dominikanerkloster (Vestibül). Surporten (religiöse Darstell.) im Pal. Oneto di S. Lorenzo.

Ag. Gallo, Elogio stor. di Pietro Novelli, 1828 p. 10, 155 f.. — P. Fedele di S. Biagio, Dialoghi familiari sopra la pitt., 1787, p. 111, 228 f. — Lanza, Guida di Sicilia, 1859 p. 15. — Palermo, Guida per Palermo, 1858, p. 557, 580, 603.

Marchesi, Agostino, Zeichner u. Kupferstecher, * 4. 5. 1810 Parma, † 6. 2. 1867 ebda (Prof. an d. Akad.), Schüler von Toschi.

Stach einige Bildnisse für Bardis Gall. Pitti u. für Rob. d'Azeglios R. Gall. di Torino ill., ferner je 1 Blatt für die Società d'incoraggiamento in Florenz (Hagar u. Ismael) u. für Louise M. Thérèse de Bourbon, Herzogin von Parma (Madonna nach Schedoni). Mitarbeit an d. Werke: Di tutti gli affreschi di Correggio e di quattro del Parmegianino in Parma etc. 1844 ff. Bildnis des Ant. Correggio. Se ipse p. gr. fol. (1855). Zeichnete zus. mit Toschi: Due Diaconi; S. Agata, beide nach Parmigianino; ferner, zus. mit Toschi u. Raimondi: Puttengruppe la Castità, nach Correggio; kopierte zus. mit Toschi u. Raimondi alle 3 Darstell. in Aquarell. Stach zus. mit Toschi: Puttengruppe, la Verginità; nach Correggio.

Lit.: Malaspina, Guida di Parma, 1869 p. 174. — P. Martini, L'arte dell' incisione in Parma, 1873 p. 21. — „La Luce", effemeridi stor. di Parma di L. P., 4./5. 5. 1883. — Scarabelli-Zunti, Mem. e Doc. di B. A., Ms. i. R. Museo di Parma, vol. X. — C. Ricci, La R. Gall. di Parma, 1896. — L. Càllari, Storia d. arte it. contemp., 1909. — Rass. d'arte, XVII (IV), 1917 p. 64 (Abb.), 66. *N. Pelicelli.*

Marchesi (Marchese), Andrea di Pietro, gen. *Andrea da Formigine,* Architekt, Ornamentbildhauer, Stukkator u. Holzschnitzer, * um 1480 (1490?) Formigine bei Modena, † 26. 6. 1559 Bologna. Beeinflußt durch Bramante u. Raffael. Eklektiker. Gründer u. Haupt einer Schule von Bildhauer-Dekoratoren.

Tätigkeit in Bologna. Erbaut 1515 für Giov. Gozzadini bei S. Bartolomeo di Porta Ravegnana einen Palast (unvollendet; Pfeilerhalle erhalten). Baut an der gen. Kirche (durch Umbauten bis auf die jetzt vermauerte Vorhalle zerstört, von den Rissen dazu 4 Bl. im Staatsarch. Bologna, 1 Bl. im Arch. Gozzadini). Entwirft für die Sala des Pal. dei Notai eine holzgeschnitzte Decke. Kontrahiert über Herstellung des Gesimses daselbst. Liefert 1516 für die Kap. des Altobello Averoldi im Pal. Pubblico nicht näher bezeichn. Holzarbeiten. Baut 1517/21 am Pal. Fantuzzi (jetzt Cloetta; klassischer Hof mit 2 Loggien). 1523 Konkurrenzentwurf (nicht ausgef.) für das Hauptportal von S. Petronio. Arbeitet 1525 für S. Michele in Bosco. Entwirft Pal. Fioresi (früher Monari; 1528/29). Baut 1532/54 Kloster u. Kirche S. Gregorio extra muros zu einem Pestlazarett um: kontrahiert (11. 9.) über Errichtung von 18 Zimmern, 2 Loggien usw. u. (1. 12.) über Erweiterung des Hofes usw. (Arbeiten nach M.s Tode, 1559, durch s. Sohn Jacopo vollendet). Erscheint 29. 7. 1546 in einer Urkunde des Klosters S. Domenico. Schnitzt den noch an Ort u. Stelle (S. Giov. in Monte, Querschiff, Capp. dell'Olio) befindlichen Rahmen für Raffaels Hl. Caecilia. Bauentwurf für S. Petronio (zugrunde gegangen).

Zuschreibungen: Bologna: S. Domenico, 2. Kap. l. v. Chor: Bilderrahmen (Werkstattarbeit). S. Giov. in Monte: 4 Leuchterengel, holzgeschnitzt u. polychromiert (aus S. Cecilia). S. M. dei Servi, 6. Altar l.: Bilderrahmen. S. Martino Maggiore, 4. Altar l.: Bilderrahmen. S. Michele in Bosco: Seitenportal (geschlossen); Türen zur Sakristei u. zum Coro notturno (beide im Innern). S. Petronio, 8. Kap. r.: Marmorschranken. S. Vitale: Bilderrahmen (Werkstattarbeit). Collegio di Spagna: Portal. — *Venedig:* Cà d'Oro: Bilderrahmen.

Lit.: Tiraboschi, Notiz. d. pitt. etc. modenesi, 1786 p. 40 f. — G. Gruyer, L'art ferrarais, 1897, II (Formigine). — F. Malaguzzi Valeri, L'archit. a Bologna nel rinascim., 1899. — Weber, S. Petronio in Bologna, Diss. Phil. Erlangen 1903, p. 22 ff., 36 A. 5; Buchausg. Lpzg 1904; ders., Bologna (Ber. Kststätten 17), Lpzg 1902 (Formigine). — A. Gatti, La Basilica Petroniana, Bol. 1913, p. 74, 133, 144, 317. — C. Ricci, Guida di Bologna, [2] o. J. [1914]. — G. Zucchini, Bologna (Italia Art. 76), Bergamo o. J., p. 117 ff. — L'Arte, 23 (1920) 231/40 (L. Frati); ders. in: Rass. d'Arte, VIII (XXI), 1921 p. 45/50. — Repert. f. Kstwiss., 20 (1897) 185 (Malaguzzi Valeri). *B. C. K.*

Marchesi (Marchissi), Antonio, Sohn des Giorgio (s. d.), Architekt u. Ingenieur, * 17. 5. 1451 Settignano, † 1. 9. 1522.

Baut 1487 Kirche u. Kloster von S. Giusto alle mura in Florenz, entwirft im selben Jahr die Kirche S. Maria delle Lacrime bei Trevi, baut 1489 am Kastell in Gaeta, ist seit 1494 als oberster Architekt in Neapel tätig, inspiziert 1498 die Festungen in der Provinz Calabrien, errichtet 1506 für den Einzug Ferdinands des Katholischen in Neapel einen Triumphbogen, wird 1517 als Sachverständiger nach Civitavecchia berufen, läßt sich in Florenz nieder, inspiziert 1518 die Festungswerke in Pisa, Livorno, Borgo S. Sepolcro, Arezzo u. Montepulciano.

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, IV 476 f.; dtsche Ausg. A. Gottschewski u. G. Gronau, VII/1 (1910). — G. Ceci, Per la biogr. d. art. del XVI e XVII sec. (SA. aus Napoli Nobiliss. XIII, 1904), Trani 1907, p. 26 f. — Repert. f. Kstwiss., XX (1897) 117 f., 120.

Marchesi, Domenico de', gen. *Caranchetto,* Architekt und Fayencier von Caranca (Lombardei), tätig in Genua. Besorgt um 1519 die nicht erhaltene Innendekoration (in Majolikaplatten) des Pal. Grillo, entwirft um 1535 die Fassade des Pal. Arcivescovile, Via Arcivescovato.

F. Alizeri, Notiz. de' Prof. del Dis. etc., 1870 ff., II; IV/V; ders., Guida di Genova, 1875 p. LIV. — L. A. Cervetto, I Gaggini, Mail. 1903. — Dedalo, II (1923/24) 428 f. (O. Grosso).

Marchesi, Donato, Kupferstecher (Dilettant), von Beruf Mediziner in Castelleone, * S. Bassano (Cremona). Stich: Christus am Kreuz mit Engeln, nach eig. Vorlage, bez. u. 1806 dat.

Grasselli, Abeced. biogr. d. pitt. . . . cremon., 1827.

Marchesi, Giorgio, gen. *Giorgio Fiorentino,* Architekt von Settignano bei Florenz, Vater der Architekten Ant. (s. d.), Checco (Francesco) u. Giuliano.

1471 Kriegsbaumeister in Forlì. Erbaut 1480/82 den Pal. Sersanti in Imola (vielleicht unter Beteiligung seiner daselbst 1482 als Erbauer der Porta Appia u. der Rocca di Piancaldoli gen. Söhne Ant. u. Checco; die Halle, auf 14 Bogenstellungen, eine Nachbildung von Brunelleschis Innocentihalle) u. den Pal. Sforza daselbst (verkleinerte Wiederholung von Giul. da Majanos Pal. Strozzino in Florenz).

Lit.: A. Venturi, Storia d. arte it., VIII/1 (1923) p. 373 f., m. Abbn u. Lit. — L. Orsini, Imola (Italia Art. 30), 1907, p. 72 (2×), 74.

Marchesi, Giovanni, Historien- u. Bildnismaler, * 16. 3. 1804 Mocenigo di Rumo (Val di Non, Südtirol), † 18. 4. 1835. Schüler der Akad. Venedig.

Bilder in den Pfarrkirchen zu S. Vendemmiano bei Conegliano (Wunder d. hl. Antonius v. Padua: Zeugnis des unmündigen Kindes) u. zu Marcena di Rumo (Die hll. Fabian u. Sebastian). Bildnisse u. frühe Andachtsbildchen befinden sich in Privatbes. zu Mocenigo. 2 Bildnisse 1908 auf d. Mostra di belle arti Trient.

Lit.: Silvio Pellico (Turin), 4. 5. 1890. — Amico d. Famiglie di Trento, 1901 p. 596. — O. Brentari, Guida delle Valli di Non e di Sole, Bassano 1902, p. 110. — Tridentum, I 278. — La Gazzetta privileg. di Venezia, 17. 2. 1834. *Sim. Weber.*

Marchesi, Girolamo, gen. *Girolamo (da) Cotignola,* Maler, * um 1481 (1471?) Cotignola bei Ferrara, † um 1550 (1540?) Rom (?). Tätig in Bologna, Rimini, Rom u. Neapel, beeinflußt durch B. u. F. Zaganelli, Francia, Palmezzano u. Raffael. Bildnisse: Gaston de Foix (1512, im Tode gemalt); Massimiliano Sforza; Paul III.

Bez. u. erhaltene Werke. Berlin, K.-F.-M.: Erteilung der Ordensregel an die Bernhardiner, 1526. — *Budapest,* Nat.-Mus.: Pietà. — *Forlì,* Pinac. com.: Mad. mit 2 Heil. u. einem Adoranten. — *Mailand,* Brera: Mad. in Glorie mit Gottvater u. 4 Heil., gemalt 1513 für Ginevra Sforza (ursprüngl. in S. M. d. Grazie, Pesaro. Später Slg Ashburton, London). — *Paris,* Louvre: Kreuztragender Christus. — *Ravenna,* Pinac.: Tafel in 4 Abteilungen: Hll. Antonius Abt, Paulus Eremita, Hieronymus, Joh. Bapt. u. Ev. u. 4 weitere Heilige. — *S. Marino,* S. Francesco: Mad. mit Gottvater u. d. hll. Anselm u. Augustin. — *Venedig,* Gal.: Verkündigung Mariä. Cà d'Oro: Mad. u. Kind mit 2 Engeln.

Zuschreibungen: Berlin, K.-F.-M.: Verkündigung Mariä mit d. hll. Sebastian u. Franziskus; Nr 290; Vermählung Mariä, 1516 (leihweise abgegeben an d. Mus. Erfurt). — *Bologna,* Pinac., Nr 108: Vermählung Mariä; Nr 278 (Predella): Mad. u. Kind mit Johannesknabe u. d. hll. Franziskus u. Bernhardin. — *Cesena,* Madonna del Monte (Sagrestia vecchia): Fresken. — *Köln,* Wallraf-Richartz-Mus.: Mad. u. Kind mit d. hll. Vitalis u. Rochus. — *S. Marino,* S. Francesco: Mad. u. Kind mit d. hll. Joh. d. T., Marinus, Franziskus u. Katharina.

Lit.: Gruyer, L'art ferrarais, 1897, II. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in N. Italy, ed. Borenius, 1912, II 313/15. — E. G. Gardner, The painters of the School of Ferrara, o. J. [1911]. — A. Venturi, Storia d. arte it., VII/3 (1914), m. Lit. — Vasari, Vite, dtsch hrsg. v. A. Gottschewski u. G. Gronau, V. — Masini, Bologna Perlustr., 1660 p. 723. — Baldinucci, Not. d. prof. del dis., ed. Ranalli, II (1846) 205 (Codignuola). — Orlandi, Abeced. pitt., ed. Napoli 1733, p. 454. — [C. Cittadella,] Cat. ist. d. pitt. etc. ferrar., I (1782) 73/78 (fälschl. Marchetti). — Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — A. Frizzi, Mem. p. la storia di Ferrara, 1791 ff. V 392; ders., Guida di Ferrara, 1787. — Cignani, Descr. d. pitt. etc. di Forlì, 1838. — Malaspina, Guida di Parma, 1869. — F. Malaguzzi Valeri, La ch. di S. Michele in Bosco, Bologna 1895, p. 77. — C. Ricci, La Republ. di S. Marino (Ital. art. 5), ² Bergamo 1906, p. 45 (Abb.), 38 f. — Guida d'It. Touring Club It. 1916, Emilia, Ravenna, p. 262; Emilia, Cesena, p. 341. — Rass. d'arte, I (1901) 129 f.; IV (1904) 94; IX (1909) Nr VII p. II f. — L'Arte, VIII (1905); XVIII (1915). — Napoli Nobiliss., VII (1898) 122; VIII (1899) 14 (2×). — Boll. d'arte, III (1909); X (1916). — Jahrb. d. Ksth. Inst. d. K. K. Zentr.-Komm. f. Denkmalpflege, VI (1912) 93. — Dedalo, IV/3 (1924) 535 f. — Die Slg Jos. Spiridon, Paris, Verst.-Kat. P. Cassirer, Berlin 1929 Nr 14 m. Tfl XXII. — L. Serra, Le gall. com. d. Marche, Rom o. J. (falsche Zuschr. bzw. Verwechslung mit F. Zaganelli). *N. Pelicelli.*

Marchesi, Giuseppe, gen. *Sansone,* Maler, * 30. 7. 1699 Bologna, † 16. 2. 1771 ebda. Schüler von M. A. Franceschini und Aureliano Milani.

Werke. Bologna, S. Bartolomeo (Querschiff, 5. Kap.): Gottvater (Giebelbild von Massaris Hl. Kajetan). S. Croce e S. Giuseppe: Auferstehung. S. Domenico, 3. Kap.: Wandfresken. S. M. di Galliera: Decken- u. Kuppelfresken; Ausmalung der 7. Kap. (1744 restauriert). S. M. dei Servi, Sakristei: Temperabilder (die beiden großen i. d. Mitte von Vitt. Bigari gem.). S. Michele dei Leprosetti, 1. Kap. r.: Hl. M. Maddelena de'Pazzi. S. Pietro, 7. Kap.: Hl. Ambrosius verwehrt dem Kaiser Theodosius den Eintritt in die Kirche. Pal. Tacconi: Fresken. — *Budrio,* SS. Gervasio e Protasio: Die beiden Ortsheiligen. — *Castel S. Pietro,* S. M. Maggiore: Marter des Hl. Vincenz Ferrer. SS. Crocifisso (Hochaltar): Abendmahl. — *Piacenza,* S. Giovanni: Hl. Vincenz Ferrer (1739). — *Rimini,* Dom: Martyrium der Hl. Prisca. *Trient,* Dom (an d. Pilastern zu Seiten der Orgel): 2 Bilder (Szene aus d. Leben des Hl. Martin).

Lit.: L. Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — Gualandi, Mem. etc. d. b. arti, III (1842) 193. — [Malvasia,] Pitt. etc. di Bologna, ed. 1782, p. 514. — Bianconi, Guida di Bologna, ed. 1826. — C. Ricci, Guida di Bologna, ⁵ o. J. [1914]. — A. Bacchi della Lega, La Mad. di Galliera e le pitt. di Gius. M. de Sansone, Bol. 1905. — G. Giordani, Indicaz. etc. di Budrio, Bol. 1835, p. 30. — L. Orsini, Imola etc. (Italia art. 30), Bergamo 1907, p. 126, 127 (falschl. Girol.). — L. Scarabelli, Guida etc. di Piacenza, 1841 p. 41. — L. Tonini, N. Guida etc. di Rimini, 1879, p. 75. 128. — A. Pasta, Le pitt. etc. di Bergamo, 1775 p. 118. — Arch. com. di Trento, Ms. 1207. — Mit Notiz von Simone Weber.

Marchesi, Jacopo, s. i. Art. *Marchesi,* Andrea.

Marchesi, Luigi, Bildhauer, * Saltrio (Prov. Como), jüng. Bruder des Pompeo. Arbeitet 1823/63 für den Mailänder Dom.

Genf, Kunstmus.: Mädchen, von einer Schlange gebissen (Marmor). — Mailand, Pal. di Brera (Hof): Marmorstatue: Giocondo Albertolli. Ospedale d. Fate-bene-Sorelle: Marmorstatuen: Marchesa Laura Visconti (1847); Maria Ala di Ponzone (1844). — Varallo, S. Monte (39. Kap.): 9 Statuen.

Lit.: G. Bordiga, Storia e Guida del S. Monte di Varallo, 1830 p. 88. — L. Malvezzi,

Racc. di articoli art., Mail. 1842, p. 75. — A. Caimi, Delle arti del disegno etc. in Lomb., 1862. — G. Mongeri, L'arte in Milano, 1872 p. 326, 405. — Annali d. Fabbrica del duomo di Milano, VI. — U. Nebbia, La scult. nel duomo di Milano, 1908, p. 266, 276 (Nr 126), 291 (Nr 570).

Marchesi, Luigi, Landschafts- u. Architekturmaler, * 6. 11. 1825 Fontanella (Prov. Parma), † 3. 8. 1862 Parma. Schüler des G. Boccaccio, weitergebildet in Rom. Wurde 1852 Prof. an d. Akad. Parma.

Gemälde in d. Gal. Parma: Ansicht des Campo Vaccino in Rom; Ansicht des Klosterhofes zu S. Paolo fuori daselbst; Inneres der Kirche S. Maria del Popolo daselbst; Ansicht von Tivoli gegen die Campagna; Röm. Parklandschaft; Ansicht der Piazza zu Parma i. J. 1852; Inneres der Sakristei der Kirche S. Giovanni Ev. daselbst (1857); Inneres des Domes daselbst (1852 u. 1859); Ansichten d. Klosterhöfe zu S. Quintino u. S. Giovanni daselbst; Inneres der Apotheke zu S. Giovanni Ev. daselbst.

Lit.: Malaspina, Guida di Parma, 1869 p. 174. — P. Martini, Guida di Parma, 1871 p. 36. — C. Ricci, La R. Gall. di Parma, 1896. — Il Facchino (Parma) v. 12. 6. 1841. — Gazzetta di Parma v. 5. 4. u. 16. 5. 1857 u. 3. 8. 1862. — Scarabelli-Zunti, Doc. e Mem. di B. A. Parm., Ms. i. R. Museo di Parma, vol. IX: 1801—1850. — Pelicelli, Guida di Parma, 1906. *N. Pelicelli.*

Marchesi, Pietro, Maler in Mailand.

1469 Ausmalung der „sala verde a fazoli"; 1473 Ausmalung der Capp. ducale (im Castello Sforzesco; zus. mit Stefano de' Fedeli u. a.).

Lit.: G. Mongeri, L'arte in Milano, 1872 p. 416. — F. Malaguzzi-Valeri, Pittori lomb. del Quattrocento, 1902; ders., La corte di Lodov. il Moro, I 631, II 377. *E. Verga.*

Marchesi, Pompeo, Bildhauer, * 11. 8. 1789 Saltrio (Prov. Como), † 7. 2. 1858 Mailand; ält. Bruder des Luigi. Studierte in Rom, ließ sich 1811 in Mailand nieder, wurde daselbst 1826 Prof. an d. Akad. (1850 zum Ritter erhoben).

Hauptwerke: 4 große Bronzereliefs (Schlacht bei Leipzig; Gründung des lombardisch-venet. Königreiches; Rheinübergang; Einzug der Verbündeten in Paris) u. 2 Kolossalstatuen (Tagliamento; Etsch) am Arco della Pace, Mailand. Flachreliefs u. Statuen an der Fassade des Pal. Saporiti ebda; 2 Statuen (Equità; Concordia) an d. Porta Orientale ebda; Relief (Amicizia piangente) am Grabmal des Malers Luigi Bossi; kolossale Marmorgruppe (Hl. Johann von Gott) im Ospedale Fatebenefratelli ebda; an der Fassade des dortig. Domes: Apostelstatuen; Statuen des hl. Philippus (1810) u. die der Propheten Ezechiel (1810) u. Amos (1811); ebda, über d. inneren Mittelportal r.: Kolossalstatue des hl. Ambrosius (1837). — Flachrelief (Kreuzabnahme), in d. Chiesa della Mad. dei Miracoli bei Saronno; Statue des hl. Joseph nebst Flachrelief (Tod des hl. Joseph) im Dom zu Como (1832). — Denkmäler Kaiser Franz' I. in Graz (1841) u. Wien (1846); Statue Aless. Voltas in Como (1838); Kolossalstatue Goethes (sitzend, 1838 voll.) in d. Stadtbibl. Frankfurt a. M.; Kolossalstatue des Emanuele Filiberto im Dom zu Turin (1842); Statue Beccarias in d. Brera. — Büsten: Leonardo da Vinci (Mailand, Castello Sforz.); Carlo Porta (Brera); Leop. Cicognara (ebda); Giuditta Pasta (Mailand, Teatro alla Scala); Maria Malibran (ebda); Gius. Barbieri; A. Appiani; Ant. Canova (alle 3 Mailand, Museo archeol.).

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Oest., XVI (1864) 417/20, m. Lit. — C. B., La Venere e la Deposiz. del Salvatore di P. M., Mail. 1826. — F. Ambrosoli, Lettere su alcune scult. di M., Mail. 1832. — Maneghelli, Il busto di G. Barbieri etc., Padua 1833. — Ferrario, Mem. etc. dell' archit. milan., 1843 p. 141, 151, 154 (öfter). — A. Graf Raczynski, Gesch. d. neuer. dtsch. Kst, II (1840). — A. Caimi, Delle arti del dis. e d. artisti nelle prov. di Lomb., 1862. — Ph. Fr. Gwinner, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., 1862. — G. Campori, Lettere artist. ined., 1866. — G. Mongeri, L'arte in Milano, 1872, p. 153, 171, 309, 326, 520, 523, 531. — F. Forcella, Iscriz. d. chiese di Milano, 1889, VIII/IX. — G. Merzario, I maestri comacini, 1893, II 160 f. — S. Monti, Storia e arte n. prov. di Como, 1902. — V. Colombo, Ritratti d. benefattori d. Ist. dei ciechi in Milano, M. 1901. — A. R. Willard, Hist. of mod. ital. art, 1904. — U. Nebbia, La scult. nel. duomo di Milano, 1908 p. 225, 227, 233, 266, 275 (Nrn 4, 5, 30), 276 (Nr 37), 277 (Nr 76), 289 (Nrn 439 f., 459, 467 f., 472), 290 (Nr 523). — L. Càllari, Storia d. arte contemp. it., 1909. — Bernh. Müller, P. M.s Goethestatue i. d. Frankf. Stadtbibl., in: Festgabe für Fr. Cl. Ebrard, Frankf. a. M., 1920 p. 191/210, m. 2 Taf. — Oest. Kst-topogr., XVIII (1924). — Rass. d'arte, XXI (VIII), 1921 p. 150 f. — Kat. d. Bildniszeichn. kgl. Kpferst.-Kab. Dresden, 1911. *E. Verga.*

Marchesi, Salvatore, Architektur-, Landschafts-, Genre- u. Bildnismaler, * 2. 2. 1852 Parma, † 27. 3. 1926 ebda. Schüler des G. Carmignani; Prof. am Kunstinstitut Palermo.

Bilder in der Brera Mailand (Innere Ansicht des Chores von S. Giovanni in Parma), in der Gal. Parma (Ansicht des Klosterhofes von S. Giovanni in Parma; Ansicht des Klosterhofes zu Monreale), i. d. Gall. Naz. d'arte mod. Rom (Die Bibliophilen) u. im Mus. Revoltella Triest („Prime note"). Miniaturbildnisse (Aqu.).

Lit.: A. De Gubernatis, Diz. d. art. it. viv., 1889. — L. Càllari, Storia d. arte it. contemp., 1909. — G. Saviotti, S. M., in: Aurea Parma, X fasc. 11 (1926) p. 18. — N. N., In memoria di S. M., pittore internista, Parma. — Il Presente (Parma), Nrn v. 4. u. 23. 8. 1875, 17. 3. 1876, 28. 9. 1887, 5. 4. 1888. — Il Corriere di Parma, Nrn v. 17. 5. u. 30. 6. 1889. — Le serate ital. (Turin) v. 26. 7. 1875. — Natura ed Arte, VIII (1894/95) 441 ff., m. Abbn. — Boll. d'arte, I (1907) fasc. 4 p. 19 f. — Cronache d'Arte, III (1926) 206 f., m. Abb. *N. Pelicelli.*

Marchesini, Alessandro, Historien- u. Genremaler u. Radierer, * 1664 Verona, † ebda 27. 1. 1738, Sohn des Franc., Bruder des Marco. Schüler von B. Falcieri u. C. Cignani. Tätig in Verona, Venedig u. Padua (um 1733).

Verz. der Gemälde. Aschaffenburg, Gal.: Kreuzigung (bez.). — *Marcellisi* (Prov. Verona), Pfarrkirche, 2. Kap. l.: linkes Seitenaltarbild (Hl. Petrus). — *Verona,* S. Domenico (an der Decke): Geschichten des Ortsheil. u. der hl. Katharina von Siena.

Lit.: Dal Pozzo, Vite de' pitt. etc. veron., 1718. — Orlandi, Abeced. pitt., ed. Guarienti, 1753, p. 42. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Zannandreis, Vite de' pitt. etc. veron., ed. 1891. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Bernasconi, Studj sopra la storia d. pitt.... veronese, 1864. — Brandolese, Pitture etc. di Padova. — Moschini, Guida di Venezia, 1815; ders., Guida di Padova, 1817. — Si-

meoni, Verona, Guida stor.-art., [3] o. J. (1913); ders., Verona e la sua provincia, 1913 p. 361. — De Vesme, Le Peintre-grav. ital., 1906 p. 355 f.

Marchesini, Francesco, Architekt u. Altarbildhauer, * Verona, † vor d. 1. 12. 1703, Vater des Alessandro (s. d.) u. des Marco. Architekt des Herzogs Aless. Pichi della Mirandola. Erbaute den Altar dell' Assunta in S. Niccolò in Verona. Vollendete 1679, zus. mit s. Sohne Marco, den Altar der Mad. di Reggio in S. Francesco in Mirandola.

B. dal Pozzo, Vite d. pitt. etc. veron., 1718. — D. Zannandreis, Vite de' pitt. etc. veron., 1891 p. 270 f. u. 304 f. (Marco). — G. Campori, Gli art. etc. n. stati estensi, 1855, p. 305.

Raffaello Brenzoni.

Marchesini, Girolamo, lombard. Miniaturmaler, 17. Jahrh., tätig für Fed. Borromeo, Erzbischof von Mailand.

In der Bibliot. Ambrosiana ein von M. bemaltes Weihwasserbecken; 1618 von Fed. Borr. geschenkt, zus. mit folgenden, i. d. Schenkungsurk. v. 28. 4. 1618 M. zugeschrieb. Stücken: Hl. Familie; Mad. mit Kind u. Joh. Bapt.; Maria, Brustbild (gr. Bild); Mad. mit Kind; Verkündigung; Mariakopf; Christuskopf.

Lit.: Cat. d. Bibl. Ambros., 1907, p. 89, 140.

E. Verga.

Marchesini, Luigi, Architekt, * 1796 Bologna, † um 1862. Baute in Bologna: Scuole Pie. Ferner, in d. Certosa: Sala delle Catacombe; Chiostro Maggiore; u. a.

[Ces. Masini,] Dell' arte etc. in Bologna dal 1777 al 1862, B. 1862. — Bianconi, Guida di Bol., 1820. — C. Ricci, Guida di Bol., [5] o. J. [1914].

Marchesini, (Fra) Modesto, Maler von Mailand um 1710. Tätig in Modena als Kopist der Werke G. Renis, C. Bonones u. a.

Campori, Gli artisti etc. n. stati estensi, 1855. — Zani, Enc. met., I/13 (1822).

Marchesini, Pietro, gen. *Ortolanino,* Maler und Radierer, * 7. 4. 1692 Pistoja, † ebda 24. 10. 1757, Schüler von A. D. Gabbiani in Florenz, weitergebildet in Venedig. Tätig in Florenz und Pistoja.

Werke (Auswahl). *Florenz,* S. Lorenzo, 22. Kap.: Berufung des hl. Matthäus. Ognissanti, 18. Kap.: Hl. Margareta von Cortona (gem. u. rad. von M. 1728). S. Paolo: Mad. mit hl. Therese. — *Pistoja,* Carmine, 4. Altar r.: Mad. mit hl. Josef. S. M. d. Grazie (del Letto), 3. Altar r.: Bethlehemit. Kindermord.

Lit.: I. E. Hughford, Vita di Ant. Dom. Gabbiani, Flor. 1762, p. 68 f. — Tolomei, Guida di Pistoia, 1821. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Tigri, Pistoia e il suo territorio etc., 1853, p. 166, 184, 208, 237, 246/48, 325, 327. — Richa, Notiz. ist. d. chiese di Firenze, IV (1756). — Fantozzi, Nuova Guida di Firenze, 1850, p. 478, 544, 548. — Bartsch, Peintre-grav., XXI.

Marchesse d'Adamo, Bildhauer von Como. Fortitudo, Fußbodengraffito im Dom zu Siena (1406, restauriert 1839).

Rob. H. H. Cust, The Pavement Masters of Siena, 1901 p. 7, 74, 108.

Marchestens (Marchestein, Marchestem, Martestem), Annex (Giovanni), deutscher Bildhauer, † 1404 Mailand. Seit 1390 an der Mailänder Dombauhütte nachweisbar, 1393 zus. mit Pietro di Francia („duo boni magistri a figuris"). Lieferte einige Wasserspeier (nackte Frau mit Schlange, jetzt an einem der Pilaster in der Nähe der Statue der hl. Radegonda) u., für den Hochaltar, eine Madonnenstatue; arbeitet 1404 an einer Prophetenstatue (voll. von Jacopino da Tradate).

C. Boito, Il Duomo di Milano, 1889 p. 83 f., 125, 170, 182. — U. Nebbia, La scult. nel duomo di Milano, 1908 p. 16 f., 28, 59, 60 (Abb.), 63 (m. Abb.), 87/89. — A. Venturi, Storia d. arte it., VII/2 (1924). — Annali d. Fabbrica del Duomo di Milano, append., II 241. *E. Verga.*

Marchetti, Majolikatöpferfamilie in Faenza, 2. Hälfte 16. Jahrh.

Campori, Not. Majol. di Ferrara, 1871, p. 58. — Malagola, Mem. stor. d. maiolica di Faenza, 1880, p. 118, 244 f., 442 f. — Argnani, Le ceramiche etc. faent., 1889 p. 34; ders., Il rinasc. d. ceram. etc. in Faenza, 1898 p. 258/63. — Faenza, 1913 p. 50/55. *Ch. St.*

Marchetti, Abate Antonio, Architekt, * 12. 6. 1724 Brescia, † 1791, Sohn, Schüler u. Gehilfe des Gio. Batt.

Bauten in Brescia: Domfassade (Bauleitung); Pal. Martinengo, jetzt Salvadego (Inneres); Pal. Gambara (jetzt Seminario S. Angelo); Pal. Negroboni (später Bevilacqua); Salone dell' Accad. d. Erranti (jetzt Foyer des Teatro Grande). Ferner: Pal. Avogadro (jetzt Fenaroli) in Rezzato; Fassade der chiesa abbaziale in Montechiaro; Pfarrkirchen in: Barbariga; Borgosatollo; Botticina Mattina; Calcio (Prov. Bergamo); Gerola; Leno; Pisogne. Grande torre in Chiari.

Lit.: Fenaroli, Diz. d. art. bresc., 1877. — Suppl. alla Serie . . . degli uomini i più ill. etc., Florenz 1776, aggiunte Sp. 1370 ff. — B. Zamboni, Mem. int. alle pubbl. fabbriche etc. di Brescia, 1778. — Guida di Brescia art., 1903 p. 16, 26, 41. — Brescia, Bibl. Queriniana, Mss. Ducos Gussago, misc. 1.

Marchetti (Merchetti), Domenico, Kupferstecher in Rom, * 1780, 1838 Mitgl. d. Akad. S. Luca, † nach 1844. Stach Reprod. nach Camuccini, Canova, Carlo Dolci, Thorvaldsen usw. u. Buchillustr. u. veröffentlichte: Costumes et usages des peuples de la Grèce mod., Rom 1825.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II (m. Stichverz. v. 53 Bl.). — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911). — [Schorns] Kstblatt, 1820 p. 103; 1824 p. 346. — Kat. d. Bildniszeichn. d. Kupferst.-Kab. Dresden, 1911. — Mitt. v. Fr. Noack (†) aus d. Archiv S. Luca, Rom.

Marchetti, Francesco, Maler von Trient, † vor 1707, Vater des Giov. Franc.

Malt 1664/65 für die Aula consolare in Trient einige Schlachtenbilder (Öl; zugrundegegangen). Bemalt 1665 die Orgelflügel der Kirche zu Cles. 1670 Hofmaler des Grafen Sigmund Alphons v. Thun, Bischofs von Trient. Porträtiert 1668 in Passavia den Domherrn Franc. a Prato nebst Neffen. Geht über Wien nach Prag; hat im 2. Stock des Palais Sternberg am Hradschin 11. 12. 1688 ein Zimmer vollendet, ein anderes angefangen u. die übrigen 6 sowie einen Saal noch in Arbeit. Malt 1689 im Schloß Troja bei Prag einige Zimmer u. einen Saal aus (bez. an der Decke: Eqves Francis Marchetti una cum Joe. Francis filio suo faciebant 1689); in der Ka-

pelle ebda Kuppelmalereien u. die 4 Evangelisten (Fresken), Abendmahl (Öl) u. a. Im Palais Lobkowitz am Hradschin einige Zimmerdekorationen u. 1 Ölbild: Christus u. die Samariterin (rad. 1688 von s. Sohn Gio. Fr.).

Lit.: Dlabacž, Kstlerlex. f. Böhmen, 1815. — Nagler, Kstlerlex., VIII 306. — Arch. consolare di Trento, Protocolli. — Arch. parr. di Cles. — Arch. bar. a Prato, Bibl. di Trento. — Bibl. comun. di Trento ms. 1207 u. 2232. *Simone Weber.*

Marchetti, Gio. Battista, Architekt von Brescia um 1720. Vater des Ant.

Bauten in Brescia: Domfassade (Bauleitung. Voll. von Ant.); Collegio di S. Eustachio; Bibl. Queriniana.

Lit. s. u. A. M. Dazu: Zani, Enc. met., I/13 (1823).

Marchetti, Giov. Battista, Architekt u. Maler von Siena, * 1730, † 1800. Wurde 8. 8. 1779 Mitglied der Congregaz. Virtuosi in Rom. Ausstattung einiger Gemächer des Pal. Chigi; Wiederherstellung der Kirche S. Pellegrino (1767); Entwurf für d. Kap. der Villa Cennini (sämtl. Siena). Perspektiven u. Arabesken, sowie 2 Deckenbilder (Aurora; Flora) in der Villa Borghese in Rom (1781/83). Restaurierte 1789/90 das Teatro dei Rinnuovati in Siena. J. Vasi radierte nach ihm den Apparat f. d. Leichenfeier des Prätendenten Jakob Ed. Stuart (Jakob III.).

Zani, Enc. met., I/13 (1823) 17. — Nibby, Itinér. de Rome, 1877, p. 185 ff. — A. Venturi, Il Mus. etc. Borghese (Collez. Edelweiß IV), Rom 1893. — J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779. — Romagnoli, Cenni stor.-artist. di Siena, 1840. — Arte ital. decor., XIX (1910) 23 (Abb.), 24, 33, 41 f. — G. D. O., Relaz. dell' elegante pitt. fatte dal Ch. Sig. G. B. M. Sanese nel teatro dell' ill^ma Accad. intronata di Siena, Rom 1790. — Rass. d'arte senese, XI (1915) 16 ff. (V. Lusini). — Notizen Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Marchetti, Giov. Francesco, Maler u. Radierer, 1688/89, Sohn, Schüler u. Gehilfe des Francesco (s. d.).

Nagler, Kstlerlex., VIII 306 u. 320 (irrtüml. Marelutti). — Beiträge zu Dlabacž usw., hrsg. u. ergänzt v. P. Bergner, Prag 1913, p. 21.

Marchetti, Girol., falsch f. *Marchesi,* G.

Marchetti, Giuseppe, Historien- u. Bildnismaler in Forlì, 2. Hälfte 18. Jahrh.

6 Wandfresken (Chiaroscuros) in der um 1760 nach Ant. Bibienas Gesamtplan errichteten und ausgeschmückten Sala d'ingresso der Prefettura: 1. Krönung Berengars. 2. Szene aus dem Leben Kaiser Friedrichs II. 3. Einzug des Guido da Montefeltro in Forlì. 4. Dichterkrönung des Fausto Anderlini. 5. Bildnis des Dichters Cornelius Gallus. 6. „il sanguinoso mucchio" (1282). In S. M. del Carmine Fresken an der Decke u. im Chor. In Zusammenarbeit mit Gius. Alberi, Alemanni u. a. In S. Mercuriale: Die Schutzheiligen von Forlì. In der 7. Kap. l. In S. Anna: Seitenaltarbilder. In Zusammenarbeit mit Ant. Fanzaresi.

Lit.: C. Cignani, Cenni stor. etc. di Forlì, 1838, p. 23 f., 27 (2×), 28 f., 31 (2×). — E. Calzini, G. Mazzatinti, Guida di Forlì, 1893.

Marchetti, Gustave Henri, Maler, Bildh. u. Radierer in Paris, * ebda, Schüler von J. Blanc, A. W. Bouguereau, G. Ferrier u. J. Perrin, stellt seit 1892 aus.

E. Bénézit, Dict. d. Peintres, III (1924). — L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907).

Marchetti, Ignazio, Holzschnitzer, * 4. 8. 1715 Parma, † Juli 1800. Seit 1777 Hofbildhauer in Parma. Altäre im Dom, letzte Kap. l. (Kap. Valeri Banganzola. Aus S. Caterina daselbst) u. in S. Quintino ebda (4. Kap., 1786).

Staatsarch. Parma, Carte della R. Corte. — Scarabelli-Zunti, Mem. e Doc. di B. A. di Parma, Ms. i. R. Museo di Parma, vol. VII, 1701—1750. — Donati, Nuova descr. di Parma, 1824 p. 26. — Malaspina, Guida di Parma, 1869 p. 174. — Pelicelli, Guida di Parma, 1906. — La Realtà di Parma, Nov. 1908, Nr 131 p. 4. *N. Pelicelli.*

Marchetti, Ludovico, Genremaler u. Zeichner, * 10. 5. 1853 Rom, † 20. 6. 1909 Paris, Schüler Fortunys. Seit 1878 in Paris ansässig.

Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Nuova Antologia, 1909 p. 691 f. — La Vita v. 23./24. 6. 1909. — Giorn. d'Italia v. 24., 25. u. 29. 6. 1909.

Marchetti, Marco, gen. *Marco da Faenza,* Maler u. Stukkator (bes. Ornamentist) von Faenza, † ebda 13. 8. 1588. Verziert 1553 gemeinsam mit Marco francese (s. d.) u. a. ein Zimmer des Pal. Sacchetti zu Rom mit Grotesken u. Arabesken, macht 10. 4. 1564, im Begriff fortzureisen, in Faenza Testament, ist 1565 Vasari bei Ausschmückung des Pal. Vecchio in Florenz behilflich, arbeitet 1566/68 in Faenza u. 1570 in Rimini (Deckenfresko im Pal. Lettimi. Zugrunde gegangen). Geht 1570 mit Lor. Sabatini und D. Calvaert nach Rom, fertigt unter der Regierung Gregors XIII. für die Loggien des Vatikans u. and. Räume des gen. Palastes dekorative Arbeiten im Stil der Groteske. Ist 1580 wieder in Faenza nachweisbar.

Verz. der Werke nach Standorten. Faenza, Pinac. civ.: Geburt Christi; Gastmahl im Hause des Pharisäers. Chiesa dell'Osservanza, 2. Klosterhof: 2 Szenen aus dem Leben des hl. Franz v. Assisi. Voltone del Meloncello: Deckenfresko. In der Mitte das Wappen Pauls V. (1566). — *Florenz,* Pal. Vecchio (im vorderen Hof): Stuckdekoration (1565). — *Rom,* Pal. Sacchetti: Deckenfresko (1553). Pal. Vaticano, Loggien des 2. Stocks (Ostflügel): Deckenfresken. Weitere Deckenfresken in 2 an die Sala ducale des gen. Palastes anschließenden Zimmern u. in der Sala dei Scrittori (zur Bibliothek gehörig; 8 Sibyllen). S. Trinità dei Monti, Klosterhof links: 6 Szenen aus dem Leben des hl. Francesco di Paola. — Zeichnungen in den Uffizien, in der Bibl. Marucelliana in Florenz u. a. O.

Lit.: Vasari, Vite etc., ed. Milanesi, VII 422; dtsche Ausg. A. Gottschewski u. G. Gronau, V (1908). — Malvasia, Felsina pittr., ed. 1841, I 197. — G. M. Valgimigli, Dei pitt. etc. faent., 1871. — A. Messeri, A. Calzi, Faenza etc., 1909 m. Abb. — A. Gotti, Storia del Pal. Vecchio etc., 1889 p. 225. — A. Montanari, Guida di Faenza, 1882 p. 84, 119, 195, 197. — L. Càllari, I Palazzi di Roma, o. J. — Repert. f. Kstwiss., IV (1881) 303. — Rass. d'arte, I (1901) 15. — Gaz. d. B.-A., 1928 I 217, 221, m. Abb. (E. Hewett). — Faenza, XIII (1925) 20.

Marchetti, Michele, Maler von Faenza, 1. Hälfte 18. Jahrh.

Abendmahl, gr. Taf. auf Leinwand, im Kloster von S. Chiara in Faenza; laut Inschrift auf Rück-

seite gemalt von M. u. Sebast. Canavari für das gen. Kloster (1751).

Lit.: Faenza, XIII (1925) 19 m. Taf.

Marchetti, Pietro, Kupferstecher; 5 Bl. Ansichten von Toren in „Nuova et ultima aggiunta delle porte di arch. di Michelangelo Buonarroti", Siena 1635.

Passerini, La Bibliogr. di Michelangelo B., 1875 p. 296, 323. — Steinmann, Die Porträtdarstell. d. Michelangelo, 1913 p. 40.

Marchetti (Marquetti), Pietro, Bildhauer in Carrara, Onkel des Pietro Tenerani. Nimmt 1789 u. 1792 an den Concorsi der Akad. S. Luca in Rom teil u. erhält 1789 im Concorso Clementino den 3. Preis 3. Kl., 1792 im Concorso Balestra den 2. Pr. für 2 (verschollene) Terrakottagruppen. In der Folge wohl Schüler Lor. Bartolinis. Arbeitete in Carrara für den Hof der Prinzessin Elisa. Scheint hauptsächlich Bildnisbüsten der Familie Bonaparte geschaffen zu haben: um 1807 Großherzogin v. Cleve, um 1808 Großherzogin v. Berg (Kopie nach Canova), 1808 Lucien Bonaparte, um 1812 Großherzogin Elisa (3 Exemplare; Kopie nach L. Bartolini, aber ohne die Krone des Originals). — Vielleicht identisch mit dem Architekten Marchetti (Vorname unbekannt), der für den gleichen Hof arbeitete, um 1808 nach Paris zum Studium bei Percier u. Fontaine geschickt wurde u. 1812 für Schloß Marlia tätig war.

Delle lodi delle B. Arti etc. (Berichte üb. die röm. Akademiefeiern 1789 u. 1792). — G. Campori, Mem. biogr. etc. di Carrara, 1873, p. 158. — O. Raggi, R. Accad. di B. Arti di Carrara, 1873, p. 62. — P. Marmottan, Les arts en Toscane sous Napoléon, 1901. — D. Seghetti, Frascati, 1906, p. 318 Anm. — R. Accad. di S. Luca, Annuario 1909/11 (Rom 1911), p. 17. — Kat. d. Sammlgn d. Kurf. Mus. Kassel, o. J., p. 40.

Suboff.

Marchetti, Pietro, Reproduktionsstecher um 1850, stach u. a. nach Lor. di Credi, Perugino.

Apell, Handbuch f. Kupferstichsammler, 1880. — Càllari, Stor. d. arte contemp. ital., 1909.

Marchez, Lorenzo, siehe *Márquez.*

Marchi (Marchis, Marchj, Marchy), de, oberital. Familie von Holzschnitzern u. Intarsiatoren, nachweisbar zwischen 1468 u. 1539; scheinen Figürliches nach Vorlagen von Malern gearbeitet zu haben; der Stil ihres Rankenwerks dagegen in ihren meisten Arbeiten der gleiche.

Agostino, gebürtig aus Crema, tätig in Bologna. Für S. Petronio arbeitet er 1468/77 das Gestühl der Chorkap. mit Intarsien (die Heiligenfiguren z. T. restauriert), 1474 den Osterkerzenleuchter und 1476 die Sängertribüne (cantoria) und das Orgelgehäuse; die beiden letzteren mit z. T. vergold. u blau getönten Schnitzereien. 1488 arbeitet er Bänke mit Intarsien für die Laienbrüder in dem heute zerstörten Oratorium S. Ambrogio.

Ag. Gatti, La Fabbrica di S. Petronio, Bologna 1889. Auszugsweise mitget. von Fabriczy in Arch. stor. d. arte, IV (1891) 307f.; ders., La Basilica Petroniana, Bol. 1913, p. 34, 42, 93, 126, 145, 247ff., 255ff., 277. — Malaguzzi-Valeri, Architett. a Bologna, 1889, p. 145. — Frati, I Corali di S. Petronio, 1899 p. 21, 92. — Zucchini, La Chiesa di S. Giov. in Monte di Bologna, 1914, p. 32; ders., Bologna (Italia art.), p. 111. — L'Archiginnasio (Bologna), VII (1913) 281; IX (1914) 332. — Arch. stor. d. A., III 153. — Rass. d'Arte, 1901 p. 26; 1902 p. 72; 1905 p. 166.

Biagio, Sohn des Agostino, tätig in Bologna zwischen 1492 u. 1539. Arbeitet unter s. Bruder Jacopo 1492/94 Wandbänke mit Intarsien für die S. Sebastianskap. der Vaselli im rechten Seitenschiff von S. Petronio und 1539 selbständig das Chorgestühl in S. Girolamo della Certosa mit perspektiv. Darstell. (Stilleben) u. Rankenwerk. G. B. Natali hat bei der Restaurierung 1611 ähnliches Stuhlwerk hinzugefügt. Die ersten und je 6 rechts u. links gelten als die Arbeiten M.s. Leggio u. Bischofsstuhl von dort, ebenfalls von M. gearbeitet, waren später in der Samml. Gozzini in Bologna. — Irrtümlich werden ihm i. d. ält. Lit. gelegentlich die von s. Vater Agostino gearbeiteten Intarsien der Chorkap. von S. Petronio zugeschrieben, bzw. die Chorkapelle wird mit der Sebastianskap. verwechselt.

Gatti, La Fabbrica di S. Petronio (s. Agost.). — Bianconi, Guida di Bologna, 1826, p. 190. — Guida alla Certosa di Bologna, p. 3. — Masini, Bologna perlustrata, 1666, p. 140. — Zani, Enciclop. metod., I/13 p. 18. — Zucchini, Bologna (It. art.), p. 112. — Rass. d'Arte, 1901 p. 27; 1906 Nr 4, Cronaca p. 1.

Jacopo (in der ält. Lit. auch Giacomo de M. oder degli Scrigni gen.), Sohn des Agostino, tätig in Bologna. 1492/94 arbeitet er „mit Söhnen und Brüdern" (Biagio u. Pantaleone [?]) die Wandbänke in der S. Sebastianskap. der Vaselli im r. Seitenschiff von S. Petronio. Die figürl. Intarsien an den Wänden z. T. nach den Entwürfen Francesco del Cossas. An den Schranken reiches Rankenwerk mit einzelnen Tieren in kleinen Mittelfeldern. Wiederhergestellt 1903.

Finocchietti, Scult. e tarsia in legno, 1873 p. 71 (ungenau). — Chr. Scherer, Technik u. Gesch. der Intarsia, Lpzg 1891. — Arch. stor. lombardo, 1911 fasc. 29 p. 121. — Boll. d'arte, IX (1915) 263. — Rass. d'arte, III (1902) 72/74.

Pantaleone (Pant. di Comino da Cremona), Sohn des Agostino. Begutachtet 1492 das 1487 von Bart. Poli begonnene Chorgestühl in der Apsis der Certosa bei Pavia und erhält den Auftrag, 12 halbfigurige Apostel für dasselbe in guter Intarsia herzustellen. Die Vorlagen stammen wahrscheinl. von A. Fossano gen. Borgognone. Zwischen 1495 u. 1498 wird das Gestühl von Pietro da Vailate u. and. vollendet. Die Stilverwandtschaft des Rankenwerks mit and. gesicherten Werken P.s macht es ziemlich gewiß, daß er auch dieses zum größeren Teil gearbeitet hat. Dadurch wird seine Mitarbeit in der S. Sebastianskap. der Vaselli (vgl. Biagio u. Jacopo) unwahrscheinlich, wo nur Jac. mit s. Brüdern genannt wird. Arbeitet 1502 das Gestühl für die Laienbrüder der Certosa bei Pavia, dies später in der Casa Serbelloni in Mailand

(verschollen; vielleicht identisch mit dem Stuhlwerk in Berlin, K.-F.-Mus., u. Paris, Musée Jacquemart-André; denn die Angabe des ital. Händlers [Bardini] über Herkunft aus der Madonnenkirche in Tirano ist unwahrscheinlich, da hier zweimal dieselben Szenen wie in Berlin vorkommen. Am Berliner Gestühl zweimal die Signatur P.s).

Beltrami, Certosa di Pavia, Mailand 1895, p. 89/95. — Bode, Das Chorgestühl des Pant. de M., Berl. 1884. — Calvi, Not. s. Vita e sulle opere dei princ. Archit. etc., Mail. 1865, II 268. — Forcella-Beltrami, Le Tarsie in Lombardia, Nr 6. — Scherer, Technik u. Gesch. d. Intarsia, Lpzg 1891 (z. T. ungenau). — Schottmüller, Die ital. Möbel u. Bildwerke im K.F.M., 1922, Taf. 38/42; dies., Wohnungskultur u. Möbel d. ital. Renaiss., 2. Aufl. (1928) Nr 167/8. — Zani, Encicl. metod., I/13 p. 18. — Catal. du Musée Jacquemart-André, Nr 997. — Gaz. d. B.-Arts, 1914 p. 128. *F. Schottmüller.*

Marchi, Antonio, reproduz. Kupferstecher in Bologna, 1. Hälfte 19. Jahrh.

Malvasia, Felsina pittr., ed. 1841. — Apell, Handb. f. Kupferstichsammler, 1880.

Marchi, Dom., siehe *Marchis,* Dom. dei.

Marchi, Florio, siehe *Macchio.*

Marchi, Giovanni, Maler von Verona, Anf. 18. Jahrh.

Bilderliste: Verona, S. Eufemia (3. Altar): Martyrium des hl. Christophorus. S. Salvar Corte Regia: Hl. Gualfardo. S. Tommaso dei Carmelitani: Mad. m. K. u. den heil. Karmelitern Francesco, Antonio u. Cristoforo. Chiesa della Vergine Annunziata dei P. P. Scalzi: Hl. Johann vom Kreuz. S. Zeno (Sakristei): Szenen aus d. Leben Christi. — *Avesa,* S. Bernardo: Hl. Bernhard; Heiligenfiguren (an d. Decke des Chores). — *Avio,* Capp. di S. Antonio di Padova: Hl. Antonius. — *Caprino Veronese,* S. Maria (Altäre del Rosario, di Maria Vergine, SS. Domenico, Caterina da Siena, S. Antonio e i quindici misteri). — *S. Leonardo:* Altarbild. — *S. Maria di Avio:* Hl. Franziskus, die Wundmale empfangend. — *S. Maria del Tagliaferro* (Eremiti): Hl. Antonius Abt. — *S. Michele extra* (Verona): Deckenfresken (Chor).

Lit.: D. Zannandreis, Vite de' pitt. etc. veron., 1891. — Gio. B. Lanceni, Ricreazione pitt., 1720. — L. Simeoni, Verona, guida, p. 448. *Raffaello Brenzoni.*

Marchi, Giov., s. auch im Art. *Gavas.*

Marchi, Girolamo, gen. *dalla Lungara,* röm. Maler, 17. Jahrh.

Titi, Ammaestramento etc. di Roma, 1686 p. 312. — Missirini, Mem. etc. Romana Accad. di S. Luca, 1823 p. 469.

Marchi (de' Marchis), Giuseppe, Architekturmaler in Rom, † ebda Jan. 1703. Wurde 24. 4. 1667 in die Akad. S. Luca u. in dems. Jahr in die Congregaz. Virtuosi aufgenommen.

Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753 p. 37. — Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi, Rom. — Mit Notizen von Fr. Noack (†).

Marchi, Giuseppe, ital. Stukkator, führte um 1701 die Deckenstukkaturen im Rittersaal u. in d. angrenzenden sog. Bielke'schen Brautkammer im Schloß Salsta (Uppsala län) für den Grafen Nils Bielke u. 1701/02 — nach Zeichn. Nic. Tessins d. J. — den Fries im Reichssaal des kgl. Schlosses Drottningholm aus.

G. Upmark, Die Archit. d. Renaiss. in Schweden, Berl. 1897/1900, p. 102. — Sv. slott och herresäten. Uppland (Stockh. 1909), p. 24 f. (2 Abb.). — J. Böttiger, Hedvig Eleonoras Drottningholm, Stockh. 1897, p. 21, 32. — A. Hahr, De svenska kungl. lustslotten, Stockh. 1899, p. 143 (Abb.). *B. A. Mattisson.*

Marchi, Giuseppe Filippo Liberati, Bildnismaler u. Schabstecher, * Rom, † London 2. 4. 1808, 73 Jahre alt. Kam 1752 mit J. Reynolds nach England, wurde dessen Mitarbeiter u. schabte vorzügliche Bildnisse.

Nagler, Kstlerlex., VIII: Marché, Marchi u. Marchie. — S. Redgrave, Dict. of Art., Ed. 1878. — Dict. of Nat. Biogr., 36 (1893). — J. Chaloner Smith, Brit. Mezzotint Portr., 1878/83. — Feuillet de Conches, Hist. de l'Éc. angl. de Peint., 1882. — J. H. Slater, Engravings, 1900 p. 373, 604. — A. Graves, Soc. of Art., 1907. — J. Leisching, Schabkst, 1913. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d. Art, V (1911): J. Marchi. — The Connoisseur, 37 (1913) 109. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, 1908/25, VI 651.

Marchi, Nebridio de', Maler u. Miniator von Crema. Olivetanermönch in S. Lorenzo zu Cremona, † 1503. Lieferte 1499/1500 Miniaturen für die dort. Klöster S. Domenico u. S. Sigismondo (Psalter; Antiphonar, beide verschollen).

Arch. stor. ital., IV. Serie T. XI (1883) 331.

Marchi, Raimund, ital. (?) Stukkator, stukkierte um 1730 einige nicht näher bezeich. Zimmer im Corps de Logis des Bruchsaler Schlosses.

H. Rott, Bruchsal. Quellen zur Kstgesch. des Schlosses usw. (Zeitschr. f. Gesch. d. Archit. Beih. 11), 1914 p. 77 f.; ders. in: Die Kstdenkm. des Großhzgt. Baden, IX/2 (1913), p. 158.

Marchi, Vincenzo, Maler, * 1818 Rom, † 1894. In d. Gall. di Arte mod. Rom: Inneres d. Libreria des Domes zu Siena (Kat. A. Vasari).

Marchiano, Paolo Girolamo, Maler u. Miniator von Savona (Ligurien), * 1541 (?), † um 1637. Bilder im Bes. der Pia Opera di N. S. di Misericordia zu Savona (Anbetung der Könige u. Verkündigung Mariä).

F. Alizeri, Notiz. dei prof. del dis. in Liguria, 1870/80, I; ders., Notiz. etc., 1864/66, II. — Arte e Storia, 37 (1918) p. 77.

Marchig, Giannino, Porträt-, Figuren-, Architektur- u. Stillebenmaler u. Radierer in Florenz, * 1888 Triest.

Emporium, 55 (1922) 288, m. Abb.; 61 (1925) 274 (Abb.), 281 f.; 63 (1926) 223 (Abb.), 224; 65 (1927) 379 (Abb.), 384. — Cronache d'arte, II (1925) 194. — The Studio, 89 (1925) 288 (Abb.), 289. *V. Moro.*

Marchin, Laurent de, Maler in Mecheln 1619/33. Rubens-Nachahmer. Bez. u. 1633 dat. Triptychon (in d. Mitte: Kreuzigung, auf den Flügeln Bildnisse: Emmanuël Verschueren u. a.) im Kloster der Celliten zu Mecheln.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Marchini, Giovanni Francesco, Freskomaler von Como, beeinflußt durch A. Pozzi. Malt 1702 die Kuppel der ehem. Jesuitenkirche (jetzt St. Martin) in Bamberg. 1721/22 Hofmaler in Mainz (Wohnung in der Favorite); 1727 daselbst Bürger. Als Hofmaler des Hauses Schönborn

auch tätig auf Schloß Weißenstein (Pommersfelden), in der Wallfahrtskirche zu Walldürn, in der Grabkapelle ad Sanctum Jacobum, im Gaibacher Schloß u. 1731/36 im Schloß Bruchsal.

Werkverzeichnis. Bamberg, St. Martinskirche. In der Flachkuppel über der Vierung: Scheinarchitektur mit Einblick in eine Kuppel (1702). — *Bruchsal,* Schloß. Im Innern des Corps de Logis 1731/33: Scheinarchitektur u. Perspektivgemälde im Vestibül (über den seitlichen Türen in Medaillons die Büsten von Cicero, Aristoteles, Diogenes u. Seneca; am Sturz des Hauptportals Inschrift: Cominciato a dipingere a fresco il Marchini 1731), im Treppenhaus (am Spiegel der Decke: Sieg des Christentums) u. in der Sala terrena 1736 (in Wandnischen mytholog. Figuren; an der Decke: Der Olymp; in den Zwickeln, Lünetten, Kappen usw.: symbol. Frauengestalten, Putten, Wappen u. a.). Ferner, im Kammerflügel: An den Wänden des Musiksaals: Mytholog. Figuren; Ruinenlandschaften, die 4 Jahreszeiten u. a.; an der Decke: Verherrlichung der Verdienste des Kardinals Schönborn um die Künste. Polychrome Fassadenbemalung des Schlosses u. seiner Nebengebäude (in den 1760er Jahren großenteils beseitigt. Das Vorhandene Neuschöpfung im Geist des Barock um 1900). — *Pommersfelden,* Schloß Weißenstein: Von M. u. Joh. Rud. Byss die Ausschmückung der Decke d. Treppenhauses, der Seitengemächer neben der Sala terrena (1716/19) u. der Sattelkammer des Marstalls. — *Unterleiterbach:* Ausmalung d. Valentinskap. 1740. — *Walldürn,* Pfarrkirche: Deckenmalereien. 1723/24 (restauriert 1766 von P. M. Raineri). In der Apsis: Das apokalyptische Lamm mit Engelchören, in d. Mitte des Kreuzgewölbes: Scheinarchitektur. Im nördl. Kreuzarm: Hl. Georg. Im südl. Kreuzarm: Das Vronik. In der Mitte des Vierungsgewölbes: Wunder des hl. Blutes. In den 3 auf die Vierung folgenden Jochen des Langhauses: Hl. Familie, Hl. Martin u. Flucht nach Ägypten. — *Wiesentheid,* Pfarrkirche: Decken- u. Wandmalereien um 1728. Beschreib. u. Abb. in: Kstdenkm. Bayern (s. Lit.).

Lit.: J. H. Füßli, Kstlerlex., 1779. — J. H. Jäck, Leben u. Werke der Kstler Bambergs, II (1825). — H. Schrohe, Aufsätze usw. zur Mainz. Kstgesch. (Beitr. z. Gesch. d. St. Mainz 2), 1912. — Dehio, Handb. d. dtsch. Kstdenkm., III; IV. — J. Braun, Die Kirchenbauten d. dtsch. Jesuiten (Stimmen aus Maria-Laach, Erg.-H. 103/104), 1910. — H. Rott, Bruchsal (Ztschr. f. Gesch. d. Arch. Beih. 11), 1914 p. 149 (Reg.). — Kstdenkm. ... Baden, IV/3 (1901) p. 109, 114, 125; IX/2 (1913) p. 106 f., 118, 124, 153/55, 337, 344. — Kstdenkm. ... Bayern, III/8 (1913) p. 276. — Heimatblätter aus Oberfranken, IV (1916) 134. — N. Arch. f. d. Gesch. d. St. Heidelb., XIII (1926) 352. — Mit Notizen von Hrn Prof. Dr. Heinrich Mayer, Bamberg.

Marchino, siehe *Marco* del Buono.

Marchino di Campertogno, Elfenbeinschnitzer d. 19. Jahrh., Schüler von G. M. Bonzanigo (s. d.).

In d. ehemal. v. Rothschildschen Samml. in Frankfurt a. M. 2 bez. viereckige Hochreliefs mit Diana u. Endymion bezw. Venus u. Adonis.

Lit.: Verz. d. Freih. C. v. Rothschild'schen Samml., p. 110 Nr 56/7. — Chr. Scherer, Elfenbeinplastik seit d. Renaiss. (Monogr. d. Kstgew., VIII), o. J. p. 122. *Chr. Scherer.*

Marchinville, Mlle de, Schattenrißzeichnerin in Paris, 18. Jahrh.

Maze-Sencier, Livre d. Collect., 1885 p. 211.

Marchinville (eigentlich Morin-Marchinville), Lucile, Emailmalerin, * 1759 Genf, † 1780.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Marchione (Marchionne) da Faenza, siehe *Niccolò* di M.

Marchioni, Elisabetta, Blumen- u. Stilllebenmalerin von Rovigo um 1700.

F. Bartoli, Le pitt. etc. di Rovigo, 1793 p. 285. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — N. Biscaccia, L'Accad. dei Concordi in Rovigo, Venedig 1846, p. 65.

Marchionne (Marchione), Bildhauer u. Architekt (?) von Arezzo. Skulpturen am Hauptportal der dort. Pieve (bez. „Anno D. 1216 mense Madii Marchio sculpsit presbiter Matheus etc."). Vasari schreibt M. folg. Werke zu: In Arezzo den Bau der Pieve samt Fassade u. Glockenturm, in Bologna die Skulpturen (Löwen als Säulenträger, Monatsbilder u. a.) am Seitenportal (zerstört) von S. Pietro; in Rom die Torre Conti, die Kirche u. das Hospital von S. Spirito in Sassia, in S. Maria Maggiore ein Presepe mit Bildnis Honorius' III. u. dessen Grabmal.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, I 276 ff.; Ausg. K. Frey, I (1911) 475/77, 530/35; Ausg. Gottschewski u. Gronau, I/1 (1916) p. 68/70 (m. Lit.). — A. Venturi, Storia dell'arte ital., III (1904) 834, 968/72; IV (1906). — W. Biehl, Toskan. Plastik des frühen u. hoh. Mittelalt. (Ital. Forsch. hrsg. v. Ksthist. Inst. Flor. N. F. 2), Lpzg 1928.

Marchionni (Marchionne, Marchioni), Carlo, röm. Architekt, Ingenieur, Bildhauer u. Zeichner (Karikaturist), * 10. 2. 1702, † 28. 7. 1786. Schüler Fil. Bargionis, beeinflußt durch Michelangelo u. Palladio. Erhielt 1728 in dem von Clemens XI. gestifteten Concorso Clementino der Accad. di S. Luca den 1. Preis (Entwurf einer Festung am Meere mit Palast usw.). Wurde 14. 2. 1740 Mitglied der Akad. u. 1775 Princeps derselben.

Werkverzeichnis. Rom, S. Apollinare, 3. Kap. l.: Statue des hl. Ignatius. — S. Crisogono, Mittelschiff l.: Grabmal des Kardinals Giac. Milli († 1757) samt Statue der Kirche auf d. Sarkophag l. (um 1764. Porträtmedaillon u. Putto v. P. Bracci). — S. Maria Maggiore, Fassade: Papststatue (Travertin) r. von der Madonna (um 1741). — S. Maria sopra Minerva, l. Querschiff, Capp. S. Domenico: Grabmal Benedikts XIII. samt Flachrelief (Darstell. eines Konsistoriums unter d. Vorsitz des Verstorbenen) u. Wappen haltenden Engeln (um 1739, in Zusammenarbeit mit Pietro Bianchi; der übrige Skulpturenschmuck von Bracci). S. Pietro: Neue Sakristei (Oktogon). — Villa Albani (jetzt Torlonia). 1746/63 2geschossiges Hauptgebäude (sogen. Casino oder Palazzo) mit 9 Achsen u. klassizistischer Gartenfront, flankiert von erdgeschossigen Galerien. Jenseits der von der l. Galerie ausgehenden Eichenallee das sogen. Kaffeehaus mit halbrunder Halle (semicircolo). — *Außerhalb Roms: Ancona:* Hafenbauten. — *Lissabon,* S. Roque, Kap. des hl. Joh.: Flachrelief (Heimsuchung Mariä, 1747). — *Messina:* SS. Annunziata (1763). — *Siena,* Dom, Capp. Chigi: Flachrelief (Geburt Mariä, 1748; Bozzetto in der Slg Chigi, Rom).

Lit.: Suppl. alla Serie di 300 elogi etc. ossia Abeced. pitt., Florenz 1776, aggiunte, Sp. 1394. — Füßli, Kstlerlex., 1779 (Marchioni). — Ratti, Vite de' pitt. genov., 1769, II 304. — Missirini, Mem. dell'Accad. rom. di S. Luca, 1823 p. 242,

260 f. — Accad. di S. Luca, Annuario 1909/11 p. 11/15 (R. Ojetti, m. 2 Abb.). — C. Justi, Winckelmann u. s. Zeitgenossen, ³ 1898, II 289 ff. — K. Escher, Barock u. Klassizismus, 1910 p. 46, 85 ff., 111. — A. E. Brinckmann, Die Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. i. d. rom. Ländern (Handb. d. Kstwiss.), o. J.; ders., Barockskulptur (ebda), o. J. — K. v. Domarus, Pietro Bracci (Zur Kstgesch. d. Auslandes, H. 110), 1915. — Titi, Descriz. etc. di Roma, 1763. — D. Angeli, Le chiese di Roma, o. J. — F. Forcella, Iscriz. d. chiese etc. di Roma, 1884, IX 106. — Cancellieri, La Sagrestia Vaticana, 1784 p. 21, 30, 32. — Jahrb. d. preuß. Kstsamlgn, 35 (1914) p. 42. — [Cacopardi,] Guida di Messina, 1826. — Romagnoli, Cenni stor. art. di Siena, 1840. — [C. Feroso,] Guida di Ancona, 1884 p. 22. — L. Fumi, La Tesoreria Apostolica di Perugia etc., 1910 p. 310. — Burlington Magaz., 28 (1915) p. 55. — Beschreib. Verz. der illum. Handschriften Österreichs, V, Fig. 167 (Karikaturzeichn. F. W. v. Beyer, im Text bez. Marchioni). — L'Arte, 28 (1925) 185. — Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi; Pfarrb. S. Maria del Popolo, S. Marcello u. S. Lorenzo in Lucina, Rom. — Röm. Gesandsch.-Akten, Wien Nr 28, 316, 443, 509. — Vatic. Lat. 7881, fol. 150. — Chracas 1754 Nr 5829. — Mit Notizen von Fr. Noack (†) u. R. Wittkower.

Marchionni, Francesco, röm. Bildhauer um 1700. Fertigte eine der Heiligenstatuen auf den Kolonnaden des Petersplatzes in Rom.

Titi, Descriz. d. pitt. etc., Rom 1763, p. 449.

Marchionni, Luis, Münz- und Medaillenstecher, Madrid 1858/75.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Vives, Medall. de la Casa de Borbón, 1916. — L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907).

Marchioretto, Pietro, Landschaftsmaler, * 1772 Lamon bei Feltre, † 1828 Telve (Valsugana, Südtirol). Schüler von Gio. Cajet. Lazzarini in Venedig u. von Fr. Caučig. Bilder u. a. in Fonzaso (Casa Mengotti), Lamon (Casa Giobbe) und Arsiè (Villa Guarnieri).

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XVI (1867). — Ambrosi, Scritt. ed art. trentini, 1894 p. 154 ff. — A. Vecellio, I pitt. feltrini, Feltre 1898, p. 232. *Simone Weber.*

Marchiori (Melchiori, Merchiori), Giovanni, Bildhauer, * 30. 3. 1696 Caviola d'Agordo bei Belluno, † 2. 1. 1778 Treviso. Schüler des Schnitzers Andrea Brustolon. Arbeitet anfangs als Holzbildhauer in seiner Heimat (Arbeiten in Caviola, Forno di Canale, Falcade u. a. O.). Ging um 1735 zur Marmorarbeit über. Tätig in Venedig, seit 1765 in Treviso. Für M. bezeichnend die zierlichen, schlanken Verhältnisse seiner Figuren und eine gewisse süßliche Eleganz. Von den Werken der Spätzeit vermutlich vieles Gehilfenarbeit.

Hauptwerke (in chronolog. Übersicht): 6 Sibyllen-Statuen, S. M. degli Scalzi, Venedig, um 1732/35; unter dem Einfluß des Josse de Corte-Schülers Giov. Bonazza. — 2 Marmorstatuen: Hl. Benedikt u. Hl. Scholastica, Pfarrkirche zu Fratta Polesine, dat. 1735. — 2 Marmorstatuen: Hl. Alexius u. Hl. Giuliana Falconieri, ebda, bez. u. dat. 1738, aus S. M. dei Servi in Venedig. — 20 Holzreliefs mit Szenen aus dem Leben des Hl. Rochus, Scuola di S. Rocco, Venedig, an den Schränken des oberen Saales, 1741. — 2 Holzstatuen (verschollen) für S. M. dei Servi, Venedig 1742. — Portallünette: Hl. Rochus, von Engeln gen Himmel getragen, S. Rocco, Venedig, vollendet 1743 (Mai); mit Reminiszenzen an Brustolon, ausgezeichnet durch edle, wohlabgewogene Verhältnisse. — Marmorstatuen: David u. Hl. Cäcilie, vollendet 1743 (16. 8.), S. Rocco, Venedig; klassizistisch. — Altar in S. M. del Pilastrello in Lendinara, 1745 (?). — Terrakotta-Statue der Pomona (Flora?), Mus. Treviso, bez. u. 1747 dat. — Marmorgruppe: Noli me tangere, am Hochaltar der Hedwigskirche in Berlin, 1750 im Auftrag des Kardinals Querini verfertigt; bez. „Opus Joan: Marchiori Veneti 1750" (gestoch. von J. C. Sysang). — Kybele u. Saturn (Zuschreib.), Parterre des Schlosses Nymphenburg bei München. — Tonrelief: Mad. auf Wolken, Berlin, K.-F.-M.; um 1750. — Modell eines Berges, über dem die bischöfl. Hofhaltung in Belluno und die Gemeinde Forno di Canale in Grenzstreit lagen; Zahlung v. 30. 5. 1752. — Petrusstatue für den Hochaltar in S. M. della Pietà in Venedig, 1753. — Petrusstatue für die Kapelle der ehemal. Villa Grimani in Spinea bei Treviso; wie die vorige unter dem Einfluß der zeitgenöss. venez. Malerei. — Statuen der Hll. Petrus u. Gerardo Sagredo an der Fassade von S. Rocco, Venedig; nach 1765. — Kopf einer Venus im Mus. Treviso. — 2 Statuen am Eingang der Villa Moschini in Strà, Prov. Venedig (in der Lit. noch nicht genannt). — Marmorstatue der Pax, Gatschina, Schloßportal (Gartenseite); bez. — Eine der Nischenstatuen: Raub der Helena, am Eingang zum Thronsaal Pauls I., ebda; bez. — Herkulesstatue, S. Remigio, Park.

Lit.: L. Cicognara, Storia d. scult. etc., VI (1824) 230. — F. Miari, Diz. stor. art. etc. bellunese, Belluno o. J. [1843], p. 94. — P. Selvatico, Sulla archit. e sulla scult. in Venezia, 1847, p. 446 f. — G. Campori, Lettere artist. ined., 1866. — G. Andreis, Cenni stor. sulla ch. di S. Gio. Batt. in Bragora, Venedig, 1903 p. 40. — Emporium, 38 (1913) 141, 144 (Abb.) — Staryje Gody (russ. Zeitschr.), 1914 Juli-Heft p. 19, 44. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Burgers Handb. d. Kstwiss.), o. J. [1915], m. Abb. — Michel, Hist. de l'art, VII/1 (1923) 207 (Abb.), 208. — W. Arslan, Sculture ignote di Gio. M., in: Boll. d'arte, N. S. V (1925/26) 437/49; ders., Di Gio. M., scult. ven. del Settecento, in: Cronache d'arte, III (1926) 301 ff.; ders., L'attività venez. e trevig. del M., in: Boll. d'arte N. S. VI (1926/27) 117/31. — [Nicolai,] Beschreib. von Berlin u. Potsdam, 1786, II 928. — Borrmann, Bau- u. Kstdenkm. v. Berlin, 1893, p. 185. — Zanotto, Nuoviss. Guida di Venezia, 1856. — Schloß Nymphenburg, Kl. Führer, 1921, p. 9. — Bildwerke des Mittelalt. usw. Versteig.-Kat. Glückselig Wien, Mai 1926, p. 73, m. Abb. (2 Holzstatuetten: Madonna u. Hl. Antonius mit d. Kinde).

Marchirolo, Battista, Architekt, baute 1573 d. Pal. pubbl. in Aquila um (1703 zerstört).

F. Milizia, Mem. d. architetti, 1781, II 54. — Bindi, Monum. stor. ed art. d. Abruzzi, 1889 p. 818. — L. Serra, Aquila monum., Aquila 1912. *G. Ceci.*

Marchis (Demarchis), Alessio de, Architektur-, Landschafts- u. Marinemaler um 1710, * Neapel, † Aug. 1752 Perugia, Vater des Eugenio (s. u.), beeinflußt durch Salvator Rosa. Soll, um einen Brand natürlicher malen zu können, Heuschuppen in Brand gesteckt haben, deswegen für mehrere Jahre auf die Galeere geschickt u. unter dem Pontifikat Clemens' XI. (1700/21) be-

gnadigt worden sein. Malte in dessen Auftrag im Palast zu Urbino (Architekturen). Weitere Arbeiten in den röm. Palästen Ruspoli u. Albani. Ferner in Perugia in d. Palästen Anselmi, Canali Coga u. a., in der Kap. des Collegio Gregoriano (Fresken, 1739) u. in der Bibliot. Pubblica (2 Landschaften). — Eugenio, Sohn des vor., Landschaftsmaler in Perugia; Ausschmückung des Pal. Baglioni.

Bald. Orsini, Guida di Perugia. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Siepi, Descriz. etc. di Perugia, 1822. — A. Lupattelli, La Pinac. Vannucci, Perugia 1909, p. 77, 197.

Marchis, Bened., siehe *Alessio,* B.

Marchis, Domenico dei, gen. *Tempestino,* röm. (?) Landschaftsmaler und Lehrer des Gir. Odam (* 1681). Von Lanzi, Nagler u. a. mit Dom. Tempesti (Tempesta) zusammengeworfen.

Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753, p. 307. — A. Corsini in Rivista d'arte, X (1918) 139/44, passim, mit Lit.

Marchis, Tommaso de, Architekt, * 1693 Rom, † ebda 26. 2. 1759, Schüler Bizaccheris, 1740 Mitglied u. 1748/49 Princeps der Accad. di S. Luca. Umbau des Pal. Mellini (jetzt Cagiati) am Corso u. der Kirche S. Alessio, beide Rom.

Titi, Descriz. d. pitt. etc. di Roma, 1763. — Missirini, Mem. d. Rom. Accad. di S. Luca, 1823, p. 225 f., 465. — L. Càllari, I Palazzi di Roma, o. J., p. 294, m. Abb. — Roma antica e mod., 1745, II 146. — Pistolesi, Descr. di Roma, 1846 p. 505. — Arch. Accad. S. Luca und Congreg. Virtuosi. — Vat. Lat. 7874, fol. 117. — Notiz Fr. Noack (†).

Marchis, siehe auch *Marchi.*

Marchisello, Maler in Florenz. Migliore u. a. schreiben ihm ein 1191 dat. Bild zu, das sich noch im 15. Jahrh. auf dem Hochaltar der ehem. Kirche S. Tommaso zu Florenz befand.

Migliore, Firenze illustr., 1684 p. 468. — Richa, Notiz. d. chiese fiorent., 1754/62, VII 232. — Vasari, Vite, ed. Milanesi, I 266. — A. Venturi, Storia d. arte ital., III (1904) 876.

Marchisio (de), Malerfamilie von Villa di Serio bei Bergamo, 2. Hälfte 15./1. Hälfte 16. Jahrh. Die Signatur: Nicolaus de Marchisio de Villa ... pinxit ... S., findet sich auf einem Freskenrest in d. Kirche S. Pietro Martire zu Alzano Maggiore. Die mit den Jahreszahlen 1507—17 verbundenen Signaturen der Bernardo, Marchisio, Giovanni u. Giuseppe trifft man in den Kirchen S. Giovanni dei Boschi zu Scanzo und Madonna dei Campi zu Villa di Serio. — Bernardo q. Marchisio dei M. malte laut Inschrift 1517 in einer heute zerstörten „Cappelletta" ebenda, sowie, gemeinsam mit Giacomo q. Giuseppe dei M., in der Kirche S. Giovanni dei Boschi zu Scanzo. Von der gleichen Hand angeblich die vor 1507 entstandenen Chorfresken der Kirche Madonna dei Campi in Villa di Serio. — Tonolo, † 1523 Zandobbio, malte vielleicht die (zerstörten) Fresken am Äußeren der Kirche S. Giorgio ebda.

E. Fornoni, Alzano Maggiore, 1913, p. 34.

Marchisio, Andrea, Genre- u. Historienmaler, * 1850 Turin, † 1927 ebda; Schüler von Gamba u. Gastaldi; seit 1885 Lehrer an d. Accad. Albertina, Turin.

N. d'Althan, Art. ital., Turin 1902. — Càllari, Storia d. arte contemp. ital., 1909. — Emporium, LXVI (1927) 369 (Abbn), 370. *V. Moro.*

Marchissi, Antonio, siehe *Marchesi.*

Marchixiis, Giorgio de, s. *Marchesi.*

Marchl, Math., siehe *Markhl.*

Marcho, Jaume, Bildhauer in Cervera, kontrahiert 8. 5. 1588 über Altar mit 6 Statuen für die Bruderschaft S. Martín y S. Ana in der Kathedrale zu Manresa.

Butl. del Centre excurs. de la Comarca de Bages (Manresa), 1912 p. 301 f.

Marchy, siehe *Marchi.*

Marci, Giov., s. i. Art. *Bartoli,* Giov.

Marci, Pedro, Töpfer in Manises (Valencia), 1492, besonders Hersteller von glasierten Ziegeln mit Malereien.

J. Sanchis y Sivera, La Cerámica valenc., 1926. *J. Sanchis y Sivera.*

Marciani, Stefano de', Cremoneser Schreiber u. Miniaturmaler (?), schrieb ein Chorbuch f. S. Gabriele bei Cremona, dat. 21. 2. 1442 (jetzt Kloster S. Francesco d. Mirandola).

Campori, Art. ital. n. stati est., 1855 p. 166, 306. *Leo Baer.*

Marčić, Rudolf Ernst, Maler, vornehmlich Landschafter, in Bled (Oberkrain), * Litija (Slovenien) 21. 2. 1882, studierte in Prag.

Hauptwerke: Die Schlacht bei Kolin (Stadtmus. Wien), An der Adria (Wien), Der Hafen von Spalato (Prag), Die Wolke über Velebit (Novi Sad), Vorfrühling in Bled (kgl. Sommerresidenz Suvobor zu Bled). *Fr. Stelè.*

Marcillat, G., s. *Guglielmo* di Pietro de M.

Marcille, Martial François, Bildnismaler, * 7. 7. 1790 Orléans, † 3. 11. 1856 Paris. Im Mus. Chartres 3 Bildnisse: Chauveau-Lagarde, R. J. Ponthieu und Jules Courtois. — Camille Constantin, Bildnis- u. Genremaler, Lithograph u. Kunstsammler, * 1. 5. 1816 Chartres, † 3. 8. 1875 Oisème bei Chartres, Sohn u. Schüler des vor., auch Schüler von Steuben. Seit 1862 Direktor des Museums zu Chartres. Ebenda: 4 Bildnisse (Pétion de Villeneuve, Maler L. M. Cochereau, Ch. Le Blanc, Mme Jules Courtois) und ein Genrebild.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Chron. d. Arts, 1875 p. 254 (Nekrol.). — C. M. ... par Th. B. de la C., Chartres 1876. — Gaz. d. B.-Arts, 1876 I 419 ff. — Réun. des Soc. des B.-Arts des Dép., XXVI (1902) 82. — Inv. gén. des Rich. d'art etc., Prov., Mon. civ., I (1878).

Marcilly, Edouard François Millet de, Bildhauer, * 1. 5. 1816 Paris, Schüler von Justin Marie Lequien. Auf dem Friedhof Père-Lachaise: Bronzebüste Dr. Louis Thomas (1893).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — A. Graves, R. Acad., II (1905) 303. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1897.

Marcin, Teofil, s. *Polack,* Mart. T.

Marcin, siehe auch *Martin.*

Marcinek, siehe *Marczinecz.*

Marcinhes, Pierre François, Emailmaler, * 17. 1. 1739 Genf, † 18. 2. 1778, Sohn des Emailmalers Jean Philippe (* 23. 11. 1708 Genf, † 22. 11. 1754), Schüler v. J. P. Soubeyran.

Katharina II. Auf Golddose, bez. auf Rückseite: F. Marcinhes, Ferney, 1771 (Privatbes.); Marie-Anne Tronchin, Kopie nach Liotard, bez. u. dat. Mai 1762 (Slg Tronchin, Annemasse); Bildnis eines Unbekannten, bez. u. dat. 1776 (Slg David Weill, Paris).

Lit.: Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — H. Clouzot, Dict. d. Miniatur. sur émail (1924). — Slg J. Flesch, versteig. b. Wawra, Wien, 12./13. 5. 1930, Kat. p. 12 Nr 50.

Marcinkowski, Władysław, poln. Bildhauer, * 1858 Mieszkow (Prov. Posen), stud. bei Chapu in Paris und an der Berliner Akad. Tätig in Szydlow, Paris u. Berlin, dann auf dem Lande bei Posen. Seit 1925 ist M. Direktor des Militär-Mus. Posen. Zu seinen besten Arbeiten gehören die beiden Sockelfig. des Mickiewicz-Denkmals in Posen.

Górski, Pol. sztuka wspołcz., 1894 p. 61. — Graef, Die wicht. Baudenkmale, 1912 p. 8. — Tygodnik illustr., 1897/I p. 336; 1899/II p. 772; 1909/I p. 419. — Kurjer pozn., v. 17. 4. 1916. — Swieykowski, Pamiętnik, 1905 p. 420.

M. Gumowski.

Marcion, P., Pariser Ebenist um 1796—1814. Arbeitete für die Schlösser St. Cloud, Compiègne, Fontainebleau u. Rambouillet. Mahagonikommode im Grand Trianon; Stuhlfolgen in Fontainebleau; Sekretär in Malmaison.

Vial, Marcel, Girodie, Les Décor. du bois, II (1922). — F. de Salverte, Les Ebén. du 18e s., 2 1927. — Lafond, L'Art décor. et le Mobilier sous la Républ. etc., 1900 p. 68 f., 74, 86, 96. — Beaux-Arts, II (1924) 252.

Marcius-Simons, Pinky, amer. Genre- u. Architekturmaler, * 1867 New York, † 17. 7. 1909 Bayreuth. Autodidakt. Beeinflußt durch Detaille, Gérôme, Vibert u. Turner. Malte zuerst Genrebilder, später Idealkompositionen wie den in Bayreuth entstand. Zyklus Nibelungenring.

Amer. Art Annual, VII (1909/10) 79. — Cust, Index of Art., Brit. Mus., II (1896). — The Art News, XXIII (1924/25) Nr 26 p. 8, m. 1 Abb. — Pariser Salonkat. (Soc. Nat.) 1891/93, m. Abbn.

Marck, C. van der, holl. Bildnismaler, tätig in Zierickzee (Prov. Zeeland). Im dort. Bürgerwaisenhaus 2 voll bez. u. 1719 dat. Bilder: Regenten und Regentinnen des Waisenhauses.

Voorloop. Lijst der Nederl. Monum. etc. Deel VI. De Prov. Zeeland, Utrecht 1922, p. 295.

Marck, Quirin, siehe *Mark.*

Marcke, Edouard van, belg. Dekorationsmaler, * 12. 5. 1815 Lüttich (?), † Juni 1884 ebda, Bruder des Jean-Bapt., Schüler von P. Delaroche in Paris. Lehrer am Kgl. Athenäum u. an d. Kunstakad. Lüttich. Besorgte in Zusammenarbeit mit J. Helbig u. a. die Ausschmückung der Liebfrauenkirche zu St-Trond, der Heiligkreuzkirche zu Lüttich und des dort. Provinzial-Gouvernements (im Justizpalast).

De Vlaamsche School, 1884 p. 108 (Nekrol.).

Marcke, Emile v., s. *Marcke de Lummen.*

Marcke, Jean-Bapt. (gen. *Jules*) van, Landschaftsmaler u. Lithograph, * 1797 Brüssel, † 1849 Lüttich, Vater des Em. Marcke de Lummen, Bruder der Joseph (Dekorationsmaler), Xaver (Lithograph) u. Edouard (s. d.). Schüler von Watelet in Paris. Bis 1830 in der Porzellanmanuf. Sèvres tätig. Gem.: Mus. Courtrai: Ruinen, bez. J. van Marcke (im Kat. 1912: J.-B. van Marcke, aîné). Heiratete die Blumenmalerin Julie Palmyre, Tochter des dort. Direktors Robert (wohl d. Glasmaler Pierre Robert), * 1801, † 1875 Lüttich; Gold. Med. in Paris 1842.

Biogr. Nat. de Belgique, XIII (1895) 551 f. — Chron. d. arts, 1876, p. 5 (Julie).

Marcke, Marie v., s. *Dieterle,* M.

Marcke, Philippe de, fläm. Miniaturmaler, 1470 in der Brügger Gilde.

Bradley, Dict. of min., II (1888). *Leo Baer.*

Marcke de Lummen, Emile van, Tier- u. Landschaftsmaler, * 20. 8. 1827 Sèvres, † 24. 12. 1890 Hyères, Sohn des J.-B. van Marcke, Vater des folg., Schüler von Troyon. War nach Besuch der Akad. in Lüttich 9 Jahre (seit ca 1852) an d. Porzellanmanufaktur Sèvres tätig, wo er mit Troyon zusammentraf. Lebte später als Maler u. Landwirt auf seiner Besitzung Bouttencourt (Normandie). Maler des ruhigen, behaglichen Tierlebens; malte ausschließlich Haustiere, hauptsächlich Rinder in Weidelandschaft (Landschaften Normandie, Bretagne, Landes, Sologne).

Bilderliste, s. Bénézit. Nachzutragen: *Boston,* Mus. (1 Bild); *Chicago,* Art Inst. (Cattle in silly country; Cattle in meadow lands; A golden autumn day; The tête-à-tête); *Edinburgh,* Nat. Gall. (Bestiaux au pâturage; The pond of the common); *New York,* Metrop. Mus. (Cows); *Nizza,* Mus. (L'Enclos); *Philadelphia,* Wilstach Coll. (Spanisch Ox team). — Nach ihm: Etudes d'Animaux. 25 Bl. Holzschn.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Vapereau, Dict. d. Contemp., 6 1893. — Clement & Hutton, Artists of the 19th Cent., 1893. — Bryan, Dict. of Paint., ed. Williamson, 1903 ff., III. — Bénézit, Dict. des peintres etc., III, o. J. [1924]. — E. Montrosier, Les Artistes mod., III (1882) 93 ff. — R. Ménard in: Grands peintres franç. et étr., II (1885). — E. Michel in L'Art, L (1891 I) 145/52 m. Bildn. M.s, 2 Taf. u. 5 Abb. — R. Muther, Gesch. d. Mal. im 19. Jahrh., 1893 f., II 390 f. — H. Marcel, La peint. franç. au 19ème siècle, o. J. (1905). — Fr. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — A. Graves, A Cent. of Loan Exhib., 1913/15, II; IV. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'art, 1911 ff., V. — Gaz. des B.-Arts, Tables alphab. — The Art Journal, 1893, p. 264, m. Abb. — The Studio, 50 (1910) p. 50, m. Abb. — Cat. des tabl., dessins, pastels et aquar. provenant de l'atelier E. van Marcke. Préc. d'une not. p. E. Michel. Vente Paris, Mai 1891.

Marcke de Lummen, Jean, gen. *Marc de Lummen van,* Pferde-, Bildnis- und Landschaftsmaler, * 5. 7. 1875 Paris, † 2. 6. 1917 Girauvoisin (Meuse). Sohn u. Schüler des vor., auch Schüler von Detaille u. Cormon.

P. Ginisty, Les artistes morts pour la patrie, 2e série, Paris 1919, p. 48/50. — Chron. d.

arts, 1917/19, p. 117, 190. — Cat. Salon Soc. Art. Fr. 1909/14.

Marckelbach, Alex., s. *Markelbach.*

Marckgraf (Marggraf), Samuel, Maler von Erfurt, tätig in Ottmachau, wo er 30. 3. 1663 Bürger wird u. 1662 u. 1667 Kinder taufen läßt. „Kreuzigung mit Gedränge" (Öl auf Holz) i. d. kath. Pfarrk. Ottmachau. (Zuschreib.)

A. Schultz, Unters. z. Gesch. d. schles. Maler, Breslau 1882, p. 178. — P. J. Gründel, Aus Stadt u. Land Ottmachau, O. 1927, p. 117.

Marckl, Louis, Kupferstecher, * 1807 Paris, Schüler von J. M. Langlois und H. Dupont. Vignetten, Bildnisse, Basreliefs, Studien nach Sigalon usw. Auch einige Blätter nach Lebrun (Jesus am Ölberg) u. Gavarni (Le rideau) sowie 1842 ein in Steindruck hergestelltes Plakat: Physiologie de la Femme, illustrée par Gavarni.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Apell, Handb. f. Kpferst.-Samml., 1880. — Béraldi, Grav. du XIX^e siècle, IX (1889). — Grand-Carteret, Les mœurs et la caricat. en France, 1888 p. 657. — Cust, Index of Art. etc. Brit. Mus., II (1896).

Marcks, Alexander, Landschafts-, Bildnis- u. Figurenmaler, * 9. 4. 1864 Hannover, † 9. 1. 1909 München. Schüler der Dresdner Akad. (unter Pauwels). Seit 1885 in München ansässig.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Bettelheim, Biogr. Jahrb., XIV (1909) 171, 58*. — Rechensch.-Bericht d. Kstvereins München, 1909 p. XIX (Nekrol.).

Marcks, Gerhard, Bildhauer u. Graphiker in Halle a. S., * Berlin 18. 2. 1889, durch Rich. Scheibe in die Bildhauerei eingeführt (1907). Bekanntschaft mit G. Kolbe u. A. Gaul. 1918 durch B. Paul an die Berliner Staatl. Kunstgewerbeschule berufen, 1919 durch Gropius an das Bauhaus in Weimar, 1925 durch Thiersch an die Kunstgewerbeschule in Halle (vorübergehend deren Leiter). 1928 Villa Romana-Preis. — Gehört zu den deutschen Bildhauern, die ohne Bruch mit der Tradition den Ausdruck des weltanschaulich und soziologisch neu fundierten Nachkriegsmenschen in einer dem Kubischen wie dem Psychologischen gerecht werdenden Form zur Darstellung bringen. Die Holzschnitte (seit 1921) zeichnen sich durch große Einfachheit u. Klarheit der Mittel aus u. erinnern an die frühen Einblattdrucke.

Bildwerke (Auswahl): 1920 Weltangst (Holz); 1922 Läuferin (Lindenholz); 1923 Stehende Frau (Holz); 1924 Adam (Holz); 1925 Das große Handtuch (Bronze); Stehende Frau (Holz); 1926 Adam (Stein); Schreitende (Bronze); Ephebe (Gips); Maria und Joseph (Albertinum Dresden); 1927 David (Bronze); Frau u. Mädchen (Gips); 1927/28/29 Betende Frau (Granit); 1928 Mann u. Jüngling (Gips); Prophetin (Bronze, Mus. Halle); 1928 Wandler (Stucko); Seelenvogel (Gips); Prophet (Stucko); Angler (Gips); 1928/29 Hockender (Stein); 1929 Die Erde (Gips); Griechinnen (farb. Stucko, Nat.-Gal. Berlin); 1930 Stehende Brigitte (Gips); Hl. Georg (Bronze), für die Kirche in Schwabendorf b. Marburg a. d. L.; Rebekka (Gips). — *Holzschnitte* in „Die Schaffenden" (Jg IV u. VI) u. den vom Bauhaus hrsg. Mappen „Neue Europäische Graphik" (I).

Lit.: Staatl. Bauhaus, Weimar, 1919/23, p. 117/27, 192 f. — Die Kst, 23 (Kst f. Alle 26), 1910/11. — Genius, 2 (1920) 252/54. — Dtsche Kst u. Dekor., 46 (1920) 53, 55 f.; 66 (1930) 43. — Das Kstblatt, 5 (1921) 120 f.; 7 p. 141/46; 8 p. 191; 11 p. 250, 259. — Der Cicerone, 14 (1922) 289; 15 p. 229, 981, 1109; 16 p. 289, 514, 929; 18 p. 404. — Kst u. Kstler, 28 (1929/30) 81, 416/18. *W. Grohmann.*

Marckscheffel, Bildnismaler; 2 bez. u. 1750 dat. Männerbildnisse (Brustbilder) auf d. Schlosse zu Rötha (Bes. Frhr v. Friesen) bei Leipzig.

Beschr. Darst. . . . Bau- u. Kstdenkm. des Königr. Sachsen, XV (1891) 107.

Marco (Maestro), Bild- u. Steinhauer in Sevilla, Mitarbeiter u. Nachfolger s. Landsmannes Dancart am Hochaltar der dort. Kathedrale (Zahlungen 1489/1505). 1506 für ein Kloster in Carmona tätig.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, II 3; III 65. — Gestoso, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 191. — Docum. para la Hist. del Arte en Andalucía, I (1927) 11, 19. — M. Bago Quintanilla, Docum. inéd. para la Hist. del Arte en Andalucía, II (1930). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., IX 125; XV 90. — A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, 1911 („Marco flamenco").

Marco d'Angelo, Goldschmied von Messina. Statue der Ortsheil. (Kopf: Silber, Hände: Bronze, vergoldet) in Capp. S. Venera des Domes Acireale (Sizil.), 1651.

Emporium, 35 (1912) 223.

Marcantonio, Goldschmied in Cividale, vollendete 1535 ein in Treibarbeit hergestelltes Vortragekreuz (beg. 1504 von Franc. Lazzari, s. d.).

Marco Antonio, Maler von Neapel, 17. Jahrh. Deckenfresko (Engelglorie) in der 6. Kap. r. (des hl. Petrus v. Alcantara) von S. Maria in Araceli zu Rom.

Titi, Descr. d. pitt. etc. in Roma, 1763, p. 191. — De Dominici, Vite de' pitt. etc. nap., 1742/45, IV 95. — P. Casimiro, Mem. ist. d. chiesa di S. M. in Araceli di Roma, 1736 p. 81. — D. Angeli, Le Chiese di Roma, o. J., p. 272.

Marcantonio, siehe auch *Raimondi,* M.

Marcantonio di Antoniazzo, siehe *Aquilio,* M.

Marcantonio de Gandria, s. *Tade,* M.

Marco Antonio da Venezia, s. i. Art. *Domenico* da Venezia.

Marco del Buono Giamberti, gen. *Marchino,* Florentiner Truhenmaler, * 1402, † 1489. Schüler Castagnos. 1426 Mitglied der Gilde. Hatte 1446/63 (65?) zusammen mit Apollonio di Giov. di Tomaso (s. d.) eine Truhenwerkstatt, aus der über 170 bemalte Hochzeitstruhen hervorgingen.

P. Schubring, Cassoni, Textbd, Lpzg 1915. — T. Borenius in Apollo, III (1926) 132 (hier versuchsweise identifiziert mit dem sogen. Cassone-Meister).

Marco da Campione, s. i. 1. Art. *Frisoni.*

Marco da Carona, Architekt von Carona im tessin. Bezirk Lugano, † 8. 7. 1405. Familienname angeblich (Beltrami) Frisoni (s. d.). Seit 1387 am Mailänder Dom tätig. Hatte 1396 an der Kartause von Pavia beratenden Anteil.

Mongeri, L'arte in Milano, 1872 p. 110, 168. — C. Boito, Il duomo di Milano, 1889 p. 312. — G. Merzario, I maestri comacini, 1893, I 335 f., 344 ff., 350, 365 ff., 513. — L. Beltrami, La Certosa di Pavia, Mail. 1895, p. 22 („Marco da Carona, detto Frixono"), 23. — A. Michel, Hist. de l'art, III/1 (1907) p. 58 f. — U. Nebbia, La scult. nel duomo di Milano, 1908, p. 60. — A. Venturi, Storia dell'arte ital., VIII/2 (1924). — Repert. f. Kstwiss., III (1880) 388. — Arch. stor. lomb., XII (1885) 65. — Boll. stor. d. Svizz. ital., 1906, p. 14; 1908 p. 58.

Marco Certosino (Veneziano), Maler u. Kartäusermönch von Florenz, um 1638 in Bologna. In der Certosa daselbst (Chiostro dell' Ossario, Seitengang): Fresken (Leben des hl. Bruno). Ehemals in der dazugehörigen Kirche 4 Heiligenbilder.

[Malvasia,] Pitt. etc. di Bologna, ed. 1782. — Bianconi, Guida di Bologna, ed. 1826, p. 242. — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] o. J. [1914] p. 216. *Wart Arslan.*

Marco di Costanzo, Maler in Siracusa (Sizil.). Lieferte 1500 der dort. Confraternita dello Spirito Santo 2 Bilder.

Altarwerk in mehreren Abteilungen: Hl. Hieronymus u. a. Heilige. Bez.: hoc opus fecit Marcus de Costancio 1468. Eigent. Dom Siracusa.

Lit.: L'Arte, VII (1904) 3 (E. Mauceri). — Capodieci, Annali di Siracusa VII Nr 294 (Ms. Bibliot. arcivescovile di Siracusa).

Marco da Faenza, siehe *Marchetti,* M.

Marco da Firenze, toskan. Bildhauer in Rom, tätig 1463 an der Benediktionsloggia in Alt-St. Peter.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, II 472. — E. Müntz, Les arts à la cour d. papes, I (1878) 278, 281 f. passim. — L'Arte, III (1901).

Marco francese, französ. Freskomaler in Rom, erhielt 1553 im dort. Pal. Sacchetti, zusammen mit Giov. Antonio Napolitano, Marco Marchetti, Stef. Pieri u. a., die Ausmalung des 3. Zimmers der Flucht nach dem Vicolo del Cefalo. Wohl identisch mit Marc Duval. Unter den dortig. Fresken ihm zugeschrieben: Bad der Nausikaa. Ähnlich das im 2. Zimmer der gleichen Flucht befindliche Fresko: Tobias u. der Engel.

Gaz. d. B.-Arts, 1928 I 221 f., Abb. p. 218, 220 f. (Edith Hewett).

Marco di Giampietro, siehe *Cozzi,* M.

Marco di Giovanni, Miniaturmaler aus Florenz, malte 1473 f. d. Kloster Monteluce in Perugia Buchstaben in einem Psalterium u. einer Bibel.

Giorn. di crud. artist., II (1873) 368. — Rass. bibliogr. dell' arte ital., XI (1908) 26. — Gnoli, Pitt. e miniat. nell'Umbria, 1924 p. 189, 223. *Leo Baer.*

Marco di Giovanni, Maler in Siena, malte 1485, zus. mit s. Sohn Baldassare, für das Oratorium S. Bernardino „la storia di Giuseppe di biancheggiato" (zugrunde gegangen).

Milanesi, Doc. etc. sen., 1854/57, II 412 f.

Marco Greco, siehe *Marcus* Indriomeni.

Marco, Karl, falsch für *Markó,* Károly (siehe 1. Art. Markó).

Marco dei Lomb., s. i. Art. *Fedeli,* M. de.

Marco, Luca Antonio de, Neapler Bildhauer. Mitarbeiter an den Grabmälern der Kap. Rota in S. Domenico Maggiore (1568/69), an d. Kap. Carillo d'Avalos in S. Luigi di Palazzo (1573), an d. Kap. Poggio im Spirito Santo (1576) u. an den Kapitellen von S. Andrea delle Dame.

G. Filangieri di Satriano, Ind. d. artefici etc., II (Doc. p. la storia etc. di Napoli), 1891, p. 105, 480. — Napoli Nob., XV (1906). — Arch. st. nap., N. S. I (1916) 596 (G. B. D'Addosio). *G. Ceci.*

Marco da Lugano, Bildhauer von Lugano, 2. Hälfte 16. Jahrh. Arbeitete zusammen mit Mart. della Pesa, gen. Bissone, S. Felici u. M. Antegnani an der Nordfassade der Loggia comunale zu Brescia (Fries). Kontrahiert 14. 4. 1573 neben Bissone und Gianjacopo da Lugano über Herstellung der Balustrade an der dortig. Westfassade (Entwurf von G. M. Piantavigna).

B. Zamboni, Mem. int. alle pubbl. fabbriche ... di Brescia, 1778, p. 66, 81. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 289, m. Lit. (Irrtümer!).

Marco, Michele De, Bildhauer in Neapel, * 26. 12. 1832. Schüler der dort. Akad.

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889.

Marco di Montepulciano, Maler von Montepulciano, laut Vasari Schüler des Lorenzo di Bicci (?). Von ihm u. Bicci di Lorenzo Fresken (einfarbig): Szenen aus dem Leben des hl. Benedikt, im vorderen Klosterhof von S. Bernardo in Arezzo (voll. 1448. Von Vasari L. Bicci zugeschrieben). Malte ebda ein Bildnis von Parri Spinelli (zugrunde gegangen).

Vasari, Vite, ed. Milanesi, II 56, 64. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. L. Douglas, II (1903).

Marco del Moro, s. *Angolo del Moro,* Marco.

Marco di Pino, siehe *Pino,* M. di.

Marco da Pisa, Glockengießer, goß 1273 eine Glocke für die Kirche S. Concordio zu Moriano in Val di Serchio (jetzt in d. Pinac. com. zu Lucca).

Catal. d. Pinac. com. di Lucca, 1909 p. 78.

Marco da Ravenna, siehe *Dente,* M.

Marco di Roma, röm. Bildhauer, 1232/33 Gehilfe des Pietro de Maria am Klosterhof bei d. Abtei Sassovivo.

Arch. stor.-eccles. dell' Umbria, II (1915) 395 (D. M. Faloci Pulignani). — A. M. Bessone Aurelj, I marmorari romani, Albano Laziale 1930, p. 43. *A. M. Bessone Aurelj.*

Marco Romano, röm. Bildhauer, Anfang 14. Jahrh. Nicht identisch mit Marco Veneto (s. d.). Signierte die liegende Marmorfigur des Beato Simeone Profeta auf dessen Grabmal in einer Kapelle der gleichnam. Kirche in Venedig: † CELAVIT MARCVS HOC OPVS INSIGNE ROMANVS/LAVDIBVS NON PARCVS EST SVA DIGNA MANVS. Auf einer Tafel oberhalb des Grabmals die Jahreszahl 1317. Stilistisch gehört dieses Hauptwerk ital. Trecentoskulptur in die Nachfolge der Pisani, und zwar in jene Richtung, der durch Arnolfo di Cambio im Kreise der in Rom tätigen Cosmaten zur

Entfaltung verholfen wurde. Für die Entwicklung der venez. Trecentoskulptur war die Figur des Beato Simeone von großer Bedeutung; mehrmals begegnet man ihrem Typus wieder, u. a. am Grabmal des B. Odorico aus Pordenone in Udine von Fil. de Sanctis (s. d.) aus d. J. 1331.

Sansovino, Venetia Città Nobiliss. (Ed. Stringa), Ven. 1604, p. 163. — Flaminio Cornaro, Ecclesiae Venetae, Ven. 1749, VI 386. — Moschini, Guida di Venezia, 1815, III 104. — Ruskin, The stones of Venice, II (1853). — Perkins, Les sculpteurs ital., o. J., II 98. — Selvatico, Architettura e scult. in Venezia, 1867, p. 104. — Boni in Arch. Veneto, XXXVI (1888). — A. Venturi, Storia dell'Arte, VI 33. — Filippini, La scult. nel trecento in Roma, 1908, p. 94. — Planiscig, Gesch. der venezian. Skulptur im 14. Jahrh., Wien 1916, p. 75 ff. — Lorenzetti, Venezia e il suo estuario, 1928 p. 450. *L. P.*

Marco, Samauli, sardin. Architekt, entwarf 1261 die Kirche S. Pantaleo bei Dolianova: typisches Beispiel des pisanischen Fassadentypus (Blendbogenarkaden auf Wandsäulchen oder Lisenen); lombardisch-romanische Ornamentik.

A. Venturi, Storia d. arte ital., III (1904) 856.

Marco da Siena, siehe *Pino,* Marco di.

Marco Veneto, venez. Bildhauer. 2 bez. u. 1308 bzw. 1310 dat. Kapitelle im Kreuzgang von S. Matteo in Genua. Nicht identisch mit Marco Romano (s. d.).

F. Alizeri, Not. dei prof. del Disegno in Liguria, 1870/80, IV; ders., Guida di Genova, 1875 p. 99. — W. Suida, Genua (Ber. Kststätten 33), Lpzg 1906, p. 19, 26, 30, 32. — Filippini, La scult. nel trecento in Roma, 1908, p. 95. — Planiscig, Gesch. der venez. Skulptur im 14. Jahrh., Wien 1916. *L. P.*

Marco di Venezia, s. i. Art. *Antonello* da Napoli.

Marco da Vicenza, s. *Cozzi,* Marco.

Marcola, Francesco, Quadratur-, Perspektiv- u. Architekturmaler von Verona, 2. Hälfte 18. Jahrh., Sohn des Giov. Batt., Bruder der Angela, Marco u. Nicola. Mitarbeit an den Werken s. Bruders Marco, des Fil. Maccari u. a. Im Seminario in Verona: Ausmalung des Refektoriums.

D. Zannandreis, Vite de' pitt. etc. veron., 1891. — Zani, Enc. met., I/XIII (1822). *Raffaello Brenzoni.*

Marcola, Giov. Battista, Maler, * 1711 Verona, † ebda 1780, Vater der Angela (malte religiöse Bilder für Private), Francesco, Marco u. Nicola; Schüler des S. Brentana.

Werkverzeichnis: Verona. S. Barbara: Martyrium der hl. Barbara. Cappuccini: Hl. Magdalena. S. Giov. della Beverara: Hl. Augustinus u. a. Heil. (Emporen-Brüstung); Hll. Augustinus u. Joh. Bapt. (Orgel-Türchen). S. Gregorio: Christus im Tempel; Vermählung Mariä; Abendmahl (Hochaltar, Tabernakel-Türchen). S. Margherita: Fischpredigt des hl. Antonius; Predigt des hl. Antonius (beide verschollen). Misericordia: Altarbild: Unbefleckte Empfängnis Mariä. R. Liceo: 2 Szenen aus d. Leben des Petrus Martyr (aus d. Refektorium des ehem. Klosters). S. Maria della Scala: Szenen aus d. Leben des hl. Filippo Benizzi (Chiaroscuro-Rahmenbilder; Sängerkanzel). — *S. Pietro incarnario:* Auferstehung Christi (Tabernakel-Türchen. — *Modena,* S. Vincenzo Maggiore: Hl. Andrea Avellino mit Engel. — *Rovigo,* Casa Silvestri: Zahnzieher; Jupiter u. a.

Lit.: Sav. dalla Rosa, Catastico d. pitt. di Verona (Ms. Bibl. Com., Verona), p. 57 f., 67, 71 f., 91, 149. — Zani, Enc. met., I/XIII (1822). — D. Zannandreis, Vite de' pitt. etc. veron., 1891. — G. Campori, Gli art. etc. n. stati estensi, 1855. *Raffaello Brenzoni.*

Marcola, Marco, Maler, * um 1740 Verona, † ebda 14. 8. 1793, Sohn u. Schüler des Gio. Batt., Bruder der Angela, Franc. u. Nicola.

Werkverzeichnis. Verona: S. Benedetto: Engelkonzert (Hochaltar, Lünette). S. Clemente: Trinität u. Engel (Chor, Decke). S. Jacopo Maggiore (Oratorio): Berufung des hl. Jakobus (Fresko); Martyrium des hl. Jakobus; 4 Tugenden (Kuppel); Himmelfahrt Mariä, u.: Hl. Jakobus von Engeln gen Himmel getragen (Chor). S. Maria Antica: Mad. m. Kind; Hll. Elias u. Therese. Redentore: I quattro Novissimi (Sprechzimmer); Pietà. Riformati: Sel. Leonardo, Hl. Franz v. Assisi u. Trinität (Deckenfresko). Chiesa degli Scalzi: Deckenfresken in Schiff (Hl. Therese in Glorie) u. Sakristei; Tafelbilder: Krönung Mariä; Hll. Joh. v. Kreuz u. Therese (Chor); Tod d. hl. Johannes. S. Tommaso Apostolo: Hl. Thomas u. Christus (Decke). S. Toscana, an d. Fassade: Freskodekoration (Hl. Toscana gibt den Armen Brot; 1927 zerstört). Museo Civico; Nr 1219: Grablegung. Seminario: Sternbilder (Loggia, Decke); 12 Apostel u. Bischöfe v. Verona (zw. d. Säulen). — Casa Allegri: Storia di Ferraù. Casa Allegri (bei SS. Nazaro e Celso): Knödelschmaus; Bemalung der Fenster- u. Türpfosten. Pal. Carli (Castel Vecchio): allegor. Fresken am Portal. Casa Cristofoli (bei S. Maria della Scala): Statuen (Chiaroscuro-Bilder). Casa Crivelli (später Lorenzi; bei S. Nicolò): Apollo u. Daphne (Chiaroscuro-Bilder). Pal. Giovanelli (S. Zeno): Sturz des Phaeton (Fresko) u. a. Casa Guarienti (alla Pigna): Mythol. Szenen. Casa dei Mercanti: Kreuzabnahme (Fresko). Casa Ottolini (Piazza Bra): Raub der Sabinerinnen (Chiaroscuro). Casa Portalupi: Deckendekoration (Haupttreppe). Casa Righi (S. Sebastiano): Fesselung des Cerberus. Casa Schioppi (S. Sebastiano): Deckendekoration (Chiaroscuro). Casa Toffaloni (Via Stella): Mad. addolorata. Corso di S. Anastasia: Mad. del Rosario mit d. hll. Dominikus u. Vincenz Ferrer. Via Pelliciai: Mad. m. Kind. Piazza Indipendenza, an d. Mauer des Orto Botanico: Christus am Kreuz mit Maria u. Joh. Fassadenmalereien bei S. Bartolomeo in Monte (Flucht nach Ägypten). S. Jacopo alla Pigna (Addolorata). — *Ermitaggio di Tagliaferro:* Konstantinsschlacht. — *S. Michele Extra* (Verona), Pfarrkirche: Kuppelfresken. — *Brescia,* SS. Nazaro e Celso: Madonna. — *Cavalo* (Prov. Verona), Pfarrkirche: Apostelfiguren (1791). — *Cerea* (Prov. Verona), Casa Donisi: Deckengemälde: Gardasee. — *Colognola* (Prov. Verona), Casa Canonica (Fassade): Kreuzabnahme. — *Lovere,* Stabilim. Belle Arti: Fama; Apollo u. Daphne; Gottheit; Siegesgöttin; Geflügelte Frau; desgl. auf Wolken; Christuskind u. Joh. d. T.

Lit.: Sav. dalla Rosa, Catastico d. pitt. di Verona (Ms. Bibl. com., Verona), p. 12, 14, 21 f., 25 f., 28, 33, 36, 40, 54, 76, 107, 133, 140 f., 146, 168, 184, 189, 194, 236, 238, 250 f., 254. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — G. B. Da Persico, Descr. di Verona etc., 1820/21. — D. Zannandreis, Vite de' pitt. etc. veron., 1891. — L. Simeoni, Guida Verona. — P. Brognoli, Guida di Brescia, 1826. — Sala, Pitture di Brescia, 1834, p. 89. — Trecca, Cat. Civ. Mus. di Verona, p. 81. *Raffaello Brenzoni.*

Marcola, Nicola, Maler, * 1738 Verona, † ebda 1770, Sohn des Gio. Batt., Bruder der Angela, Francesco u. Marco.

Werkverzeichnis. Verona. S. Jacopo Maggiore (Oratorio): Der Ortsheil. in Glorie (Deckenfresko). S. Margherita: Eselswunder. S. Maria della Scala: 7 kleine (7 Schmerzen Mariä) u. eine große Kirchenfahne (Pietà; restauriert). S. Niccolò: Sel. Gio. Marinoio. S. Salvar Vecchio: Christus in Emmaus. Pal. Canossa: Deckengemälde, Sopraporten u. a. (im Erdgeschoß). — *Lovere,* Stabilimento delle Belle Arti: Pan u. Apollo; Gottheiten in Wolken. — *Vicenza,* Chiesa della Madonna di Monte: Mad. mit den 7 Stiftern des Servitenordens.

Lit.: Sav. dalla Rosa, Catastico d. pitt. di Verona (Ms. Bibl. com., Verona), p. 67, 72, 87, 99, 239. — Zani, Enc. met., I/XIII (1822). — G. B. Da Persico, Descr. di Verona etc., 1820/21. — D. Zannandreis, Vite de' pitt. etc. veron., 1891.

Marcolesco, Georges, s. *Marculescu.*

Marcolini, Francesco, Buchdrucker u. Formschneider, * um 1500 Forlì, † nach 1559 Venedig. Seit 1536 dort Inhaber einer Offizin.

Ein von M. selbst verfaßtes Kartenwahrsagebuch: Le ingeniose sorti intitolate Giardino di Pensieri, erschien 1540 (²1550). Die zahlreichen Illustr. (Personifikationen, oft in reicher Landschaft) wurden vermutlich nach Zeichnungen Gius. Portas (Salviati Giovane), dessen Name auf dem Titel steht, von M. geschnitten. (Viele der Bilder finden sich wieder in Donis „Marmi" u. „Moral filosofia" von 1552.) Unter den mehr als 50 Werken verschied. Autoren aus M.s Druckerei sind mehrere (Brusantinos „Angelica innamorata", Serlio) illustriert. Zwischen 1546 u. 1549 fehlen Drucke; Briefen Aretinos zufolge war M. damals auf Zypern. Er gehörte zu Tizians Freundeskreis. Zuverlässige Nachrichten schreiben ihm den Entwurf für den (1545 erbauten) Ponte lungo auf Murano zu.

Lit.: Vasari, Ausg. Le Monnier, IX 292. — Gandellini-de Angelis, Not. d. Intagl., XII (1813). — Nagler, Monogr., I Nr 567. — Passavant, Peintre-Grav., I 150; VI 215. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Renouvier, Des types ... des Maîtres Grav., Montpellier 1853/56, II 23. — Brunet, Man. du libraire, III. — Kristeller, Kupferst. u. Holzschn., 1922. — Burlington Mag., 23 (1913) 198 (Abb.). — G. Zaccaria, Cat. rag. di opere stampati per Fr. M. da Forlì, 1850. — Lettera di M. Gualandi e risposta di A. Tessier int. agli art. G. Gherardini, U. da Carpi e Fr. M., 1855. — G. Friedländer, Le sorti di Fr. M. ... Eine bibliogr. Notiz, 1833. — Zanotto, Nuoviss. Guida di Venezia, 1856 p. 682. — Zanetti, Guida di Murano, I (1866) 97; II (1880) 64.

M. Huggler.

Marcone (Marcon), Giov., ital. Porzellan- u. Majolikamaler, * 1771 Rosà, † 1830 Nove.

Grollier, Man. de l'amat. de porcel., 1914 p. 383. — Jännicke, Grundr. d. Keramik, Stuttg. 1879. — Faenza, XIII (1925) 42; XV (1927) 108. — Cat. d. Art. bassanesi viv., Bassano 1807.

Ch. St.

Marcone, Marco, Maler von Como, Anfang 16. Jahrh., Schule von Venedig. Früher öfter mit M. Marziale zusammengeworfen.

Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., IV. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in N. Italy, ed. Borenius, 1912, I 232 A. 1.

E. Verga.

Marconi, ital.-poln. Künstlerfamilie, 18./20. Jahrh. Mitglieder (Stammtafel s. u.) folgen in chronol. Anordnung.

S. Ciampi, Bibliogr. crit., II (1839) 249/52. — S. Łoza, Słownik arch. pol., Warschau 1917 (mit Lit.). — Handschriftliches im Bes. S. Łoza, Warschau. — Spezial-Lit. s. unter den einzelnen Abschnitten.

Leandro, Architekt, Ornament- u. Perspektivmaler, * 1763 Mantua, † 1837 Bologna (?). Besuchte die Akad. Mantua unter Paolo Pozzo. Dekorative Malereien in der Sakramentskap. des Domes (um 1784). Weitergebildet u. tätig in Rom. Mitglied der Accad. Clementina in Bologna. Einige Zeichn. (archit. Entw. u. Phantasien in Piranesis Art) in Familienbes. in Warschau. Aus s. Nachlaß wurde 1862 in Warschau ein Heft mit Ornamenten (16 lithogr. Taf.) herausgegeben.

Landhaus des Marchese di Bagno di Mantova zu Savignano. *Buchwerk:* Teoria dell'ombreggiare e metodo di acquerellare, Bologna 1811.

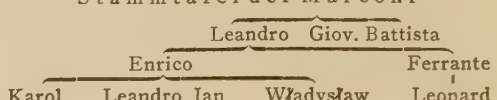
Lit.: C. D'Arco, Dell'arte ... di Mantova, 1857, I/II. — C. Masini, Dell'arte ... in Bologna 1777/1862, B. 1862. — G. Susani, Nuovo prospetto d. pitt. etc. di Mantova, 1830, p. 19.

Giovanni Batt., Architekt, Ornament- u. Perspektivmaler u. Holzschnitzer, * Mantua. Besuchte die dort. Akad. unter Paolo Pozzo. Half s. Lehrer 1783 bei Wiederherstellung des Appartamento degli Arazzi im Pal. Ducale (jetzt Prefettura; dekorative Malereien). Besorgte mit seinen Mitschülern Fel. Campi u. Andrea Mones die Ausschmückung der Decke von S. Andrea (Scheinarchitektur in Nachahmung von Kassetten, vergoldet). Entwarf gemeinsam mit Luigi Zanni das dorische Rundtempelchen in der dort. Unterkirche (ausgef. 1811/18), ferner den Pal. Canossa (1784), die Casa Bonoris u. die Fassade des Oratoriums S. Girolamo. Arbeitete als Holzschnitzer am Orgelgehäuse des Domes.

C. D'Arco, Delle arti ... di Mantova, 1857, I/II. — G. Susani, Nuovo prospetto d. pitt. etc. di Mantova, 1830 p. 9, 15, 23, 41, 118, 123. — G. B. Intra, Mantova, guida, 1883 p. 15, 22, 75, 88, 91, 137, 145. — V. Matteucci, Le chiese artist. del Mantovano, 1902. — V. Restori, Mantova e dintorni, 1915, p. 176, 178.

Enrico (Henryk), Architekt, * 7. 1. 1792 Rom, † 20. 2. 1863 Warschau. Studien an d. Akad. Bologna (3 mal 1. Preis, Canova-Preis 1821). 1822 vom General L. Graf Pac zur Vollendung seines großen Lustschlosses nach Polen berufen. Ließ sich später in Warschau nieder, wo er eine rege Tätigkeit als Staats- u. Privat-Architekt (Wohnhäuser, Landsitze, Provinzialkirchen, Rathäuser, Gefängnisse, Krankenhäuser, Nutzbauten usw.; Aufzählung bei Łoza a. a. O.) u. als Professor an der Kunstschule (1851/58) entwickelte. Anfangs Klassizist, bevorzugte er in der Folge Formen

Stammtafel der Marconi



d. ital. Hochrenaiss. Auffassung u. Behandlung etwas nüchtern u. kalt, nicht zuletzt wegen der zeitüblichen Anwendung des Gußeisens. Seine u. seiner Söhne Tätigkeit hinterließ markante Züge im Stadtbilde Warschaus. Eine Reihe s. Entwürfe ist von ihm herausgegeben (96 lithogr. Taf., Warsch. 1838/43).

Hauptbauten: Neugot. Schloß in Dowspuda bei Suwałki (von P. Bosio begonnen, durch die Russen 1831 demoliert, als Ruine erh. [Abb. i. Tyg. ill. 1865]); in Warschau: Um- u. Erweiterungsbau d. Pac-Palais (Landesgericht), 1824/28; Zamoyski-Palais (Minist. d. Inneren), 1846; Karl Borromäus-Kirche, 1841 (Inneres den röm. Basiliken entlehnt); Aller-Heiligen-Kirche, 1861; Warsch.-Wiener Bahnhof, 1843/45; Hôtel d'Europe (1856 voll.); Außenbau d. Hauses d. Bodenkreditvereins, 1856 (i. Stil d. venez. Renaiss.); Kirche in Wilanów bei Warschau, 1857 (voll. nach M.s Tode); Potocki-Grabmal in Wilanów, 1836 (gotisch); Wasserreservoir (Rundtempel) i. Sächs. Garten in Warschau, 1854.

Lit.: Hist. Monatsbl. f. d. Prov. Posen, II (1901) 167 (J. Kohte). — Prace Komisji hist. szt. Pol. Akad. Um., Krakau 1922, II p. LXXVII (St. Tomkowicz). — A. Lauterbach, Warschau (Ber. Kststätten Bd 66), Lpzg 1918; ders., Warszawa, Warschau 1925. — L. Réau in A. Michel, Hist. de l'Art, VIII/2, p. 744f.

Ferrante, Bildhauer, *1798 Bologna, †11.3. 1868 Warschau. Studierte an d. Akad. Bologna (gold. Med.). 1828 von Enrico nach Polen berufen. Tätig meist in Warschau als Stucco-Dekorateur.

Tygodnik ill., Warschau 1868/II 42. — [J. Kraszewski,] B. Bolesławita, Z r. 1868, Rachunki, Posen 1869, p. 98.

Karol, Maler, * 11. 11. 1826 Warschau, † 25. 10. 1864 Florenz. Studierte 1844/50 in Italien die Wandmalerei. Dekorationen im Gebäude des Bodenkreditvereins in Warschau.

Tygodnik ill., 1865/I, p. 13/15. — Przegląd Poznański, Posen 1847, V 676. — Na dziś, Krakau 1872, I 357 (A. Zaleski). — H. Piątkowski, Album szt. pol., Warschau 1901, p. 94/95.

Leandro Jan, Architekt, * 23. 4. 1834 Warschau, † 8. 10. 1919 Montreux. Gehilfe s. Vaters. Auch selbständig tätig. Synagoge u. einige Herrschaftshäuser in Warschau, Kirchen in Czyżew u. Smogoszcz.

Encykl. powsz., IX (Warschau 1901). — Wielka Encykl., XLV (Warschau 1911) 435.

Leonard, Bildhauer u. Architekt, * 1836 Warschau, † 4. 4. 1899 Lemberg. 1856/58 Schüler d. Warschauer Kunstschule u. seit 1859 d. Akad. in Rom (unter Tadolini). Tätig in Warschau (1862/74), später in Lemberg (Prof. am Polytechnikum). Sein Haupttätigkeitsfeld war die Architekturplastik. Vorliebe für den Landalabaster. Von ihm in Lemberg ein Fredro-, in Krakau ein Kościuszko-Denkmal.

E. Swieykowski, Pamiętnik Tow. przyj. szt. w Krakowie, Krakau 1905, p. 421. — Tygodnik ill., 1897/II p. 871/72; 1899/I p. 317.

Władysław, Architekt, * 29. 2. 1848 Warschau, † 4. 6. 1915 ebda. Ausbildung an d. Petersb. Akad. Tätig in Warschau. Wohnhaus- u. Verkehrsbauten, Landsitze (Aufzählung s. Bauten bei Łoza).

Kondakoff, Jub.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), II 356. *Z. Batowski.*

Marconi, Rocco, Maler (u. Kupferstecher?) aus Treviso, † kurz vor d. 13. 5. 1529 Venedig, seit 14. 9. 1504 nachweisbar. Schüler Giov. Bellinis, beeinflußt durch Giorgione, Palma Vecchio u. Paris Bordone.

Gesicherte Werke: Budapest, Slg S. Lederer: Ehebrecherin vor Christus. Von M. öfter gemalt; je 1 bezeichn. Version in der Ermitage *Leningrad,* i. d. Slg Graf Bonde in *Säfstaholm* (Schwed.) u. im Pal. Reale *Venedig;* nicht bez. Versionen im K.-F.-M. *Berlin* (Vorrat), im Prov.-Mus. *Hannover,* i. d. Slg Sir F. Cook in *Richmond,* i. d. Gall. Naz. *Rom,* im Pal. Perazzolo *Treviso,* in S. Pantaleone, in der Akad. u. in d. Slg Principe Giovanelli, alle 3 *Venedig.* — In SS. Giovanni e Paolo in *Venedig* (Altar r. v. Eingang): Christus mit Petrus u. Andreas. — *Zuschreibungen: Bergamo,* Gall. Carrara: Christus. *Berlin,* K.-F.-M. (Vorrat): Segnender Christus. *Breslau,* Mus.: Madonna. *London,* Slg Earl of Northbrook: Madonna. *München,* Ält. Pinak.: Hl. Nikolaus v. Bari zwischen den Hll. Joh. d. T. u. Philippus. *Murano,* S. Pietro Magg.: Mad. mit Kind. *Rom,* Gall. Naz.: Segnender Christus. *Straßburg,* Mus.: Madonna. *Venedig,* S. Cassiano: Joh. d. T. zwischen den Hll. Petrus, Paulus, Markus u. Hieronymus; Akad.: Kreuzabnahme mit 2 Heil.; Christus; Christus zwischen Joh. d. T. u. Petrus; Mus. civ. Correr: Männl. Bildnis.

Lit.: C. Ridolfi, Maraviglie etc., Ausg. v. Hadeln, I (1914) 237. — A. M. Zanetti, Della pitt. venez., ²1792. — L. Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — L. Crico, Lettere sulle b. arti trivig., 1833. — P. Zani, Enc. metod., I/13 (1823). — I. Lermolieff (G. Morelli), Kstkrit. Stud. über it. Mal. Die Gal. Borghese u. Doria Pamfili in Rom, 1890; ders., Kstkrit. Stud. usw. Die Gal. zu München u. Dresden, 1891. — O. Sirén, Dessins et tabl. de la ren. it. dans les collect. de Suède, Stockh. 1902, p. 96 f. — B. Berenson, The venet. painters of the Ren., 1911 p. 127. — A. Venturi, Storia d. arte it., VII/4 (1915) 586/88. — G. A. Moschini, Guida di Venezia, 1815, II 601; ders., Nuov. Guida etc., 1828. — F. Zanotto, Nuov. Guida di Venezia, 1856. — P. Brognoli, N. Guida di Brescia, 1826. — A. Santalena, Guida di Treviso, 1894 p. 57. — Rep. f. Kstwiss., 13 (1890) 148; 14 (1891) 234, 241; 20 (1897) 302. — Arch. st. d. arte, 6 (1893). — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 4 (1893) 170. — L'Arte, 13 (1910). — Boll. d'Arte, 10 (1916) 330. — Kunstmuseets Aarsskrift 1924/25, Kopenh. 1926. — Cat. riass. Racc. d. dis. etc., R. Gall. d. Uffizi, 1890. — R. Lepke, Berlin, Verst.-Kat. 1867, Gem. alt. Mster, 10. 5. 1921. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II.

Marcos, Bildhauer d. 14. Jahrh.; bez. Grabmal der Gräfin Sancha in d. Cap. del Rosario der Kathedrale León (Inschrift früher fälschlich „Johan Lop" gelesen).

Quadrado, Asturias y León (España), 1885 p. 458 f. („Johan Lop"). — Bravo, Guía de León, 1913 p. 81 („Marco"). — M. Moreno, Cat. mon. de la Prov. de León, 1925 p. 252. — Mitteil. J. Allende-Salazar.

Marcos, Bildhauer in Toledo; 1510 Entwurf für Portalschmuck des Kapitelsaals der Kathedrale (Bezahlung 1522, Ausführung von Bernardino Bonifacio).

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — F. Pérez Sedano, Not.

del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916.

Marcos, Alonso, Architekt; 1618/20 Haupttreppe der Trinidad-Kirche Madrid (zerstört).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, III.

Marcos, Luis, Holzschnitzer in Sevilla; 1592 Vertrag über Sakramentshaus für Gibraleón.

C. López Martínez, Arquit. etc. vec. de Sevilla, 1928.

Marcotius (Markotius), Ferdinand, Maler; Bildnis des Abts A. Lišovský († 1750) im ob. Ambit der Klosterkirche zu Wittingau.

Top. hist. u. Kstdenkm. Kgr. Böhmen, 10 (1904).

Marcotte, Marie Antoinette, Malerin in Brüssel, * 31. 5. 1869 Troyes, Schülerin von E. Claus u. d. Brüsseler Akad. (unter Portaels). Bilder in den Museen Antwerpen, Brüssel, Courtrai, Gent u. Paris (Petit Palais).

A. Hirsch, Die bild. Kstlerinnen d. Neuzeit, 1905 p. 172/76 (m. 3 Abb.). — Sparrow, Women Painters, 1905 (m. Abb.). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Onze Kunst, 1902/II 180. — Bull. de l'art anc. et mod., 1905 p. 279. — E. A. Seemann's „Meister der Farbe", XII Heft 4 (1915) 813.

Marcotte de Quivières, Augustin Marie Paul, Marine- u. Landschaftsmaler, * um 1854 Mérignac (Gironde), † 23. 2. 1907 Paris (53jährig), Schüler v. Bouguereau.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885) 29 (Margotte). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Chron. d. Arts, 1907 p. 70 (Nekr.). — Kat. Salon (Soc. d. Art. franç.) 1880/85, 87/91, 93 f., 96, 98/1905.

Marcou, François, Büchsenmacher und Ornamentzeichner in Paris, * 1595, † um 1660. — Gab heraus: Plusieurs pièces d'arquebuzerie rec. et inv. par F. M. . . . C. Jacquinet sculpsit.

W. Boeheim, Meister der Waffenschmiedekunst, 1897 p. 125.

Marcoussis (eigentl. *Markus*), Louis Casimir Ladislas, Maler u. Graphiker, * Warschau 14. 11. 1883, seit 1903 in Paris ansässig, kurze Zeit Schüler von J. Lefebvre. Kubist.

Bilder in den Museen zu Chicago (Art Inst.), Grenoble u. Philadelphia (Barnes Foundation).

Lit.: G. Apollinaire, Méditations esthét., 1913. — M. Raynal, Anthol. de la Peint. en France de 1906 à nos Jours, 1927 (falsches Geburtsdatum); ders. in Comœdia illustré, Dez. 1912; ders. in Le Centaure, 3 (1927/28) 87/89. — A. Gleizes, Du Cubisme, 1920; ders., Kubismus (Bauhausbücher), 1928. — W. George in La Vie des Lettres, Juli 1921; L'Amour de l'Art, 1924 p. 334/36; L'Art contemp. (Sztuka współczesna), Jan. 1929. — H. Laugier u. J. Lurçat in L'Art d'aujourd'hui, 1926. — Ozenfant u. Jeanneret, La Peint. mod., 1926. — W. Uhde, Picasso et la Tradition franç., 1928. — Selection (Antwerpen), Heft 7 (1929), m. 48 Abb. u. Text von T. Tzara, Tériade, W. Uhde, J. Cassou, W. George, M. Raynal, M. Jacob u. a. — Das Kstblatt, V (1921) 63, 95; VI 14, 23; VII 32; XI 157/60. — Die Schaffenden, III (1921/22) Mappe 4. — Mitteil. des Künstlers u. v. Herrn W. Husarski, Warschau.

Marcque, Louis de, Bildhauer in Lille; fertigt 1473 für die neue Kapelle des Hôpital Comtesse einen Christus am Kreuz (mit Maria u. Joh.) u. eine Statue der Hl. Elisabeth.

Houdoy, Études artist. Art. inconnus des XIV^e, XV^e et XVI^e s., 1877 p. 32. *M. D.*

Marcualdi, Alessandro di Giacomo, Intarsiator in Bologna, Ende 15. (?) Jahrh. Im Staatsarchiv Bologna 1 bez. Entwurf für das Chorgestühl der Kirche S. Margherita.

Rass. d'arte, 1901 p. 27, r. Spalte u.

Marcuard, Friedrich von, Landschaftsmaler u. Kunsthistoriker, * 11. 3. 1845 Bern, † ebda 24. 6. 1917, seit 1871 in Florenz ansässig.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Marcuard (Marquard, Marquart), Robert Samuel, engl. Zeichner, Punktierstecher u. Schabkünstler, *1751, † um 1792. Schüler v. Bartolozzi.

Dict. of Nat. Biogr., XXXVI (1893). — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Nagler, Kstlerlex., VIII 314 u. 347. — Mireur, Dict. des Ventes d'art, V (1911) 86, 97 (Marquart). — Slater, Engravings & their Value, 1900. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, 1908/25, VI 651.

Marcuarte, siehe 1. Art. *Marquart.*

Marcucci (Marcuzzi), Agostino, Maler, * Siena, † um 1600 Bologna, 1591/92 Schüler von V. Salimbeni in Rom, weitergebildet unter Lod. Carracci u. Pietro Facini.

Malvasia, Felsina pittr., ed. 1841, I/II; ders., Pitture etc. di Bologna, ed. 1782 p. 515. — Giorn. di erud. art. (Perugia), V (1876) 67 f., 75. — Borghesi e Banchi, Nuovi doc. senesi, 1898.

Marcucci (Marghucci), Giacomo, Ornamentstecher u. Buchhändler in Rom 1624/28.

Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., I. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Guilmard, Maîtres ornem., 1880.

Marcucci, Giuseppe, Reproduktionsstecher, *1807 Rom, † um 1876.

Stichverz. bei Apell (15 Bl.). Außerdem: „Madonna of the Pope", 1850; nach Fil. Agricola; Erschaffung der Gewässer, nach Michelangelo; Teologia, nach Raffael; Giustizia, nach dems.; Gio. Batt. Guarini, nach Pagliuolo; Kard. Ant. Pallotta; Giov. Batt. Pigna, nach Pagliuolo; Selbstbildnis der Malerin E. Vigée-Lebrun.

Lit.: Heller-Andresen, Handb. für Kupferst.-Smler, II (1873). — Apell, Handb. f. Kupferst.-Smler, 1880. — Cat. stampe incise etc. R. Calcogr. Romana, Rom 1913, p. 4 f., 10, 16 f., 17, 23, 25 f. — Ritratti ital. d. Racc. Cicognara-Morbio. Cat. XVIII d. Libreria ant. C. Lang, Rom o. J., p. 106, 160, 166.

Marcucci, Marco, s. *Marchetti,* M.

Marcucci, Tullio, Reproduktionsstecher in Rom, 18. Jahrh.

Erschaffung Adams, nach Michelangelo; La Sibilla Cumana, nach Domenichino; u. a.

Lit.: Apell, Handb. f. Kupferst.-Smler, 1880. — Cat. stampe incise etc. R. Calcogr. Romana, Rom 1913, p. 5 (2×), 21, 25. — Kat. graph. A. Wien 1883, Abt. VI Nr 8, 10, 15/18, 29, 33.

Marculescu, George, rumän. Landschafts-, Figuren- u. Stillebenmaler in Paris, * 18. 10. 1870 Bukarest, Schüler von Grigorescu u. Cormon. Vertreten im Mus. Simu, Bukarest.

Curinier, Dict. Nat. d. Contemp., III (1906) 247 (Marcolesco). — E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). *A. Tzigara-Samurcaş.*

Marcuri, C., Miniaturmaler von Korfu, tätig in Venedig um 1806.

E. Lemberger, Meisterminiat. aus 5 Jahrh., Stuttg. 1911. — A. Meneghelli, Sopra una miniat. di C. M. Corcirese, Padua 1832.

Marcus, Miniaturmaler in Cambrai, malte 1540 in einem Missale für Robert de Croy (Cambrai, Bibl. ms. 12) bibl. Miniaturen u. graziöse reichverzierte Initialen u. Bordüren auf Goldgrund mit naturalist. Tieren u. Pflanzen in der Art d. Geoffroy Tory, in leuchtenden Farben.

Bradley, Dict. of miniatur., II (1888) 256. — Gaz. d. B.-Arts, 1868 II 35 f. *Leo Baer.*

Marcus, Jakob Ernst, Zeichner u. Radierer * 19. 3. 1774 auf d. Insel St. Eustatius (Kl. Antillen), † 1826 Amsterdam (Lehrer an d. Akad.). Schüler von St. Goblé u. R. Vinkeles. Veröffentl. 1807/16 „Etudes gravées. Studie-Prentwerk etc." (106 Rad.). 1 Zeichn. im Mus. Boymans, Rotterdam, 1 Aquar. im Mus. Arnheim, 1 Zeichn. u. 1 Aqu. im Mus. Brüssel.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. Lit. — S. Moulijn, De eerste jaren der lithogr. prentkunst in Nederland, Haag 1927, p. 64, m. Abb. Taf. 4. — Someren, Cat. van Portr. van Nederl., III (1891) 779 (Reg.) — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89. — Staryje Gody, 1914 Juni-H. p. 15 (Abb.). — Versteig.-Kat. Holstein u. Puppel, Berlin, Nov. 1927. — Mitteil. v. A. Staring.

Marcus Indriomeni, byzantin. Mosaizist, arbeitet um 1153 in Venedig laut einem von Cecchetti aufgefundenen Kaufvertrag der Äbtissin des Zachariasklosters. In diesem erscheint allerdings das Wort „greco" oberhalb der beiden Namen in späterer (gotischer) Schrift eingefügt, was die Glaubhaftigkeit der Urkunde u. den griech. Charakter des Namens Indriomeni zweifelhaft erscheinen läßt.

Revue de l'art chrét., 36 (1893) 186. — Saccardo, Les mosaiques de St. Marc à Venise, 1896, p. 23. — Testi, La storia d. pitt. venez., I (1909) 73. — A. Venturi, Storia dell'Arte ital., II 16. — Dalton, Byzant. Art and Archeology, 1912, p. 399. — Van Marle, The Development of the Ital. Schools of Paint., 1923, I 231. *G.*

Marcus (Marco?) von Konstantinopel, 1313 als einziger griech. Maler auf ligurischem Gebiete, und zwar als Illuminator, in einem Vertrage genannt.

Alizeri, Not. dei professori del disegno in Liguria etc., 1870, I 406/7. *G.*

Marcus, Otto, Maler u. Illustrator, * 15. 10. 1863 Malchin (Mecklenburg), Schüler der Akad. Wien, München, Paris, ließ sich 1889 in Berlin nieder, wirkte daselbst 1901/27 als Lehrer für Aktzeichnen an d. Unterrichtsanst. d. Kunstgew.-Mus. u. an d. Ver. Staatsschulen für freie u. angew. Kunst. Wandbilder in d. Rathäusern Altona, Quedlinburg (Szenen aus der Gesch. Quedlinburgs) u. Berlin-Schöneberg. Bilder im Bes. der Stadt Berlin u. im Mus. Schwerin i. M.

Dreßler, Ksthandb. 1921 II. — Die Kunstwelt, Jg. 1 (1911/12) Bd I p. 225, Bd II p. 443 f. (Abbn). — The Studio, 39 (1907) 172 (Abb.), 174. — Mecklenb. Monatshefte, III (1927) 106, m. Abb. — Kat. Int. K.-A. Berlin 1896; Berl. Gr. K.-A. 1904, 06, 07, 10 (m. Abb.), 29. — Kat. Jahr.-A. i. Glaspal. München, 1906, 08 (m. Abb.), 1911, u. a. — Mitteil. des Künstlers.

Marcus von Pirna, siehe *Ribisch,* M.

Marcus da Siena, s. *Pino,* M. di.

Marcuse, Rudolf, Bildhauer in Charlottenburg, * 15. 1. 1878 Berlin, Schüler der Berliner Akad. Denkmäler für Moses Mendelssohn in Berlin (Bronzebüste desselben, aufgestellt 1909 vor dem Schulhause Gr. Hamburgerstr. 27) u. Carl Hagenbeck in Stellingen. Kleinplastik in Bronze, Eisenguß u. Porzellan. Veröffentlichte eine Mappe, betitelt: Völkertypen a. d. Weltkrieg.

Dtsche Kunst u. Dekor., 29 (1906/07) 354/57. — Illustr. Ztg v. 8. 3. 1906. — Apollo (Lo.), 8 (1928) 172 f., 174 (Abb.). — Kat. Berl. Gr. K.-A. 1906, 07, 26, 28, 29. — Kat. Jahr.-A. München, Glaspal., 1906, 07, 11, u. a. — Kat. Sonder-A. Gußeisen, Kstgew.-Mus. Berlin, 1917 p. 19. — Mitt. d. Kstlers.

Marcy, Balth., siehe *Marsy.*

Marczewski, Hipolit, poln. Bildhauer, * 1853, stud. in Warschau (bei Cengler) u. Rom (seit 1885). Zu seinen besten Arbeiten gehören: „Golgatha" im Dom zu Wloclawek; Gruppen in der Warsch. Bibliothek; Kordecki-Figur im Kunstver. Warschau; Moniuszko-Denkmal in der Warsch. Oper (1901).

Swieykowski, Pamiętnik, 1905. — Orgelbrand, W. Encyklop. ill. — Jaworski, Medaliony pols., 1910 p. 85, 129. *M. Gumowski.*

Marczinecz (Marczinek, Marcinek), Krakauer Goldschmiedefamilie 15./16. Jahrh. Bedeutendstes Mitglied: Martin, Verfertiger des Stanislaus-Reliquiars v. J. 1504 i. d. Domschatzkammer i. Krakau (bez.) u. anderer vom poln. Hof bestellter Schmucksachen u. Geräte.

A. Grabowski, Star. wiadom. o Krakowie, Krakau 1852, p. 291. — I. Polkowski, Skarbiec katedr. na Wawelu, Krakau 1882 (Abb.). — A. Pawiński, Młode lata Zygmunta Starego, Warschau 1893, p. 260. — L. Lepszy in Sprawozdania Komisyi h. szt. Akad. Um., IV (Krakau 1889/91) 52; V (1896) 94 f.; ders. in Rocznik krakowski, VI (1904) 269 f. — J. Ptaśnik, Cracovia artificum 1300—1500, Krakau 1917. — M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, ²IV (1928). *Z. B.*

Marczinkey, siehe *Martzinkey.*

Mardefeld (Mardefelt, Martinfeld, Mandersfeld), Gustav Freih. von, schwed.-deutscher Bildnisminiaturmaler (Dilettant), * um 1660, † 6. 12. 1729 in Pommern, angeblich (Lemberger) Schüler David Kraffts. Zuerst in hessischen, später in preußischen Diensten tätig. Ging 1719 als Gesandter nach Petersburg. Später Minister u. Kammerpräsident in Magdeburg.

Porträtverzeichnis: München, Bayer. Nat.-Mus.: Selbstbildnis; Johann Wilhelm, Kurfürst von der Pfalz. — *Stockholm,* Nat.-Mus.: Brustbild Peters d. Gr. — *Helsingfors,* Slg Sinebrychoff (Förteckning etc., 1921 Nrn 320/21): Männl. Bildnis; Postdirektor Chr. Völschow.

Lit.: Lemberger, Bildnisminiatur in Skandinavien, 1912, I 33 f. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche, 1886/89 (russ., s. im Reg. u. Mandersfeld). — E. Gollerbach, Porträtmalerei in Rußl. im 18. Jahrh., Moskau 1923 (russ., Man-

dersfeld). — Verst.-Kat. des Museums Chr. Hammer, Stockh., Serie VII, Verst. bei J. M. Heberle, Köln, 16./18. 10. 1893, Nrn 417 f. (Marderfeldt). — Oettinger, Moniteur d. Dates, Dresden 1866 ff.

Mardel, Carlos, Architekt in Lissabon, † 8. 9. 1763, laut Machado ungar., laut Sousa Viterbo französ. Abstammung, Bauleiter der kgl. Residenzen zu Lissabon, Cintra, Almeirim und des Klosters zu Batalha.

C. V. Machado, Coll. de Memorias, 1823 p. 166, 193 f. — Raczynski, Dict. du Port., 1847, p. 189 f. — Sousa Viterbo, Dicc. dos Archit., II (1904) 132/35; III 367/77. — Pinheiro Chagas, Hist. de Port., VII 602. — E. Pereira u. G. Rodrigues, Dicc. Portugal, 1909, IV 813.

Mardorff (Mardorf), Hans, Buchbinder in Leipzig, seit 1600 Mitglied der Innung. Vielleicht auf ihn zu beziehen die Initialen H.M. zweier Platten auf Dresdner Einbänden aus d. 1570er Jahren.

H. Kofel, Chronik d. Buchb.-Innung zu Leipzig, 1894 p. 61. — Arch. f. Gesch. d. deutsch. Buchhandels, XIII, p. 194. — K. Haebler, Rollen- u. Plattenstempel, I (Lpzg 1928) 290. *H. Schreiber.*

Mare, André, Kunstgewerbler, Innenarchitekt, Maler u. Buchkünstler der Gegenwart in Paris; assoziiert mit L. Sue; seine Einbände meist handgemalt auf Pergament (stilisierte Landschaften, Blumen, Tiere). Im Luxembourg-Mus. 1 Bild: Der Cellospieler, im Pariser Mus. d. arts décor. kunstgewerbl. Arbeiten.

J. Badovici, Les Intérieurs de Sue et M., 1924. — L'Art décor., XXX (1913) 251/58 (Chantre). — Art et Décoration, 36 (1914/19) bis 48 (1924); 50 (1926) p. 97 ff., 172 (Abb.). — L'Art et les art., XIX (1914) 289 ff. — Les Arts franç., 1919 p. 73 ff. — Ztschr. f. Bücherfreunde, N. F. VI (1914/15) II 221/25 (Grautoff). *H. Schreiber.*

Mare, George De, amerikan. Bildnismaler, * 29. 8. 1863 Italien, † 8. 5. 1897 Kansas City (bei einer Feuersbrunst). S. Mutter war die Tochter d. amerik. Malers Healy. Stud. in Paris, ansässig in Chicago.

Mare, Johannes de, Zeichner u. reproduz. Kupferstecher, * 26. 10. 1806 Amsterdam, † 1889 St-Germain-en-Laye; Vater des Tiburce; seit 1823 Schüler von Velijn (1829 1. Preis d. Akad. Amsterdam), dann von Ingres in Paris. 1831 in London, 1840/42 im Haag, um 1850/61 in New York, dann in Paris.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. Stichverz. u. Lit. — Béraldi, Les grav. du 19e s., IX (1889). — Stauffer, Amer. Engravers, I (1907). — Berliner Kstblatt, 1829 p. 326. — Kunstchronijk, 1843/44 p. 36, m. Abb. — The Art Journal, 1860 p. 236, m. Orig.-Stich; 1868, O.-Stich nach p. 268. — Gaz. d. B.-Arts, XX (1866) 81. — Oud Holland, 41 (1923/24) 41. — Someren, Catal. v. Portr. van Nederl., II (1890) 56.

Mare, John, Bildnismaler in New York 1761/68. Bildnisse: Rob. Monckton (1761), John Ketelas (bez.: Ino. Mare Pinxt, 1767), u. a.

Fielding, Dict. of Amer. Paint., o. J. [1926].

Mare, Pieter de, Zeichner, Radierer u. Kupferstecher, * 1757 Leiden, † 1796 ebda. Schüler von A. Delfos. Stach nach L. v. Leyden, C. Netscher, N. Berghem u. a.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) m. Lit. — Oud Holland, 37 (1919) 128. — Someren, Cat. van Portr. van Nederl., III (1891) 779 (Reg.).

Mare, Tiburce de, Bildnismaler u. Reproduktionsstecher, * 1840 Paris, † 5. 11. 1900 Boissy-Saint-Léger, Schüler s. Vaters Johannes u. Gaillards.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les Grav. du 19e s., IX (1889). — Chron. d. Arts, 1900 p. 344.

Mare, siehe auch *La Mare.*

Marebeek (Marebeck, Marrebeck), Matthys van, holl. Schabkünstler u. Verleger, * um 1659/60 Amsterdam, † nach d. 18. 2. 1699. Bildnisse: Papst Alexander VIII., 1689; Karl II. von Spanien u. s. Gemahlin Maria Anna; Georg Friedrich von Waldeck; Georg v. Dänemark; Wilhelm III. von Oranien; Jakob II. v. England.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Kramm, Levens en Werken etc., IV 1065. — Someren, Cat. v. Portr. v. Nederl., III (1891). — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II 604. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911). — Oud-Holland, III 228. *M. D. H.*

Marec, Victor, Bildnis- u. Figurenmaler in Paris, * 5. 11. 1862 ebda, † um 3. 2. 1920. Schüler von J. P. Laurens. Bilder in den Museen Arras, Gray, Le Puy, Lille u. Périgueux.

Curinier, Dict. nat. d. Contemp., III (1906) 122. — Le Livre d'Or d. Peintres expos., 1914 p. 86. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Chron. d. Arts, 1920, p. 23.

Maréchal, Zeichner u. Maler. Im Musée d. arts décor., Paris: Parklandschaft (Guasch. Bez. u. dat. 1788). Art des Hubert Robert. Im Mus. Château-Thierry: Junge Frau, zeichnend. Kohlezeichn. Bez. u. dat. 1782. — Wohl identisch mit dem bei Cohen als Zeichner für den Kupferstich gen. gleichnam. Künstler.

Beaux-Arts, II (1924) 10. — Cohen, Livres à grav. du 18e s., 6 1912.

Maréchal, Ambroise René, Bildhauer, * 1. 2. 1818 Paris, † Okt. 1847 Rom, Schüler von Ramey u. Dumont. Erhielt 1842 für sein Relief: Tod des Epaminondas, den 1. Grand Prix. Im Musée d. Arts décor., Paris: Bronzestatuette der Tänzerin Maria Taglioni, im Ballett „Endymion" (fehlt im Verzeichnis bei Lami).

Lami, Dict. des sculpt. etc. 19e siècle, III (1919). — Forcella, Iscriz. d. chiese etc. di Roma, 1884, XIV 397. — Beaux-Arts, VI (1928) 104, m. Abb.

Maréchal, Charles Laurent, Historien-, Genre-, Bildnis-, Landschafts- u. Stillebenmaler, bes. Pastell- u. Glasmaler, gen. *Maréchal de Metz,* * Febr. 1801 Metz, † 17. 1. 1887 Bar-le-Duc, Vater des folg. Schüler von Regnault. Seit 1825 in Metz (wo um 1851 der Glasmaler Gugnon in das Atelier M.s eintrat), seit 1870 in Bar-le-Duc tätig. Fertigte u. a. Glasgemälde für die Pariser Kirchen Notre-Dame, St-Ambroise, St-Augustin, Ste-Clotilde, St-Jacques du Haut-Pas, St-Valère, St-Vincent de Paul, die Kathedr. in Metz u. Lyon, die Georgskirche in Hagenau, Pfarrkirchen in Cambrai, Limoges,

Nîmes, Troyes. 1 Glasgem. (Selbstbildnis, 1861) im Mus. Metz.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III, o. J. [1924]. — R. Ménard, L'Art en Als.-Lorr., 1876, p. 448/53. — E. Lévy, Hist. de la peint. sur verre en Europe, 1860. — H. Ottin, Le vitrail etc., o. J., p. 283, 324. — L. Dussieux, Les art. franç. à l'étr., ³ 1876, p. 401 f. — A. Ruppel, Lothringen u. s. Hauptstadt, 1913 p. 428, 432 f., 435, 437, 484. — L. Bégule, Les vitraux dans la région lyonnaise, 1911, p. 64, 66, 73; ders., La cathédr. de Lyon, o. J. p. 84. — Chron. des arts, 1887 p. 91. — Journal des B.-A. (Brüssel), 1887 p. 13. — Courrier de l'art, 1887 p. 103 f. — E. Michel in Le Temps v. 8. 2. 1887; ders. in L'Austrasie, II (1906/07) 286 ff.

Maréchal, Charles Raphael, Maler, * 1830 Metz, Sohn u. Schüler des vor. Glasgemälde i. d. Pariser Kirchen St-Ambroise u. St-François-Xavier. Stellte noch 1884 im Salon aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1882). — Bénézit, Dict. d. peintres, etc., III o. J. [1924]. — Fr. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Gaz. d. B.-Arts, IX (1861) 188; XI (1861) 383; XXIII (1867) 270. — L'Art, XX (1880) 191.

Maréchal (Mareschal), François I, franz. Architekt, leitete 1555 den Bau der Kirche St-Etienne zu Beauvais. — François II, Sohn des vor., „maitre d'œuvre de maçonnerie et de charpenterie", † 1578. Nach Martin Chambiges' Tod (1532) neben Jean Wast tätig am Querschiff der Kathedrale zu Beauvais. 1555 Vollendung der Vierung; 1568 Vollendung der durchbroch. Turmspitze (Neubau nach Einsturz 1573/76). Baute auch an der Kirche St-Sauveur.

Bauchal, Nouv. Dict. des archit. franç., 1887. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., Suppl. 1887 (über Fr. II). — V. Leblond, L'Art et les Artistes en Ile-de-France etc. (Publication collective de la Soc. Acad. de l'Oise et de la Soc. Histor. de Paris, Documents: Tome VI), Paris-Beauvais 1921, s. im Reg. unter Mareschal (= Franç. II; vgl. aber p. 23, wo offenbar von Fr. I die Rede ist!)

Maréchal, François, Maler u. Radierer, * 7. 1. 1861 Housse bei Lüttich, Schüler der dort. Akad. Weitergebildet bei Adrien de Witte u. A. Rassenfosse. Geht um 1888 zur Radierkunst über: Landschaften u. Volkstypen aus Lüttich u. dem wallon. Industriegebiet; soziale Tendenzbilder im Geiste Rops'; Nachtszenen; Interieurs. Besuchte Algerien, ging 1891 auf 3 Jahre nach Rom, zeichnete in Tivoli für einen ital. Naturforscher, radierte in der Folge Pflanzen, Eidechsen, Insekten sowie einige phantastisch-erotische Blätter. Sein graph. Werk umfaßt zur Zeit gegen 400 Nummern. Neben Ensor u. Rassenfosse der bedeutendste Malerradierer des Wallonenlandes der Gegenwart.

P. de Mont, Zuid en Noord-Nederl. Kunstenaars, Twee Waalse artisten, Gent 1902. — L. Rizzardi, Peintres et aquafort. wallons, Brüssel 1906 (S.-A. aus Revue de Belg., 1906). — A. Neuville, Fr. M., peintre, dessinat. et grav. liégeois, Lüttich 1906. — M. des Ombiaux, Quatre artistes liégeois, Brüssel 1907, p. 32/46, m. 10 Taf. (S.-A. aus Onze Kunst, 1907 I 169/83). — C. Lemonnier, L'école belge de peint., Brüssel 1906. — H. W. Singer, Die mod. Graphik, 1914. — The Artist, 29 (1900) 1 ff. — Die Graph. Künste, 23 (1900) 29/34 (P. de Mont), m. Orig.-Rad. — The Studio, 20 (1900) 102 ff. (F. Khnopff). — Les Marches de L'Est, 1911/12, p. 676/83 (Isi. Collin). — Pourquoi pas?, 1913 p. 1115 f. — Wallonia, 1914 p. 11 f. *L. Hissette.*

Maréchal, Hélène, Pastellmalerin in Paris, * 1863 Metz, Tochter u. Schülerin des Ch. L. Maréchal, auch Schülerin von Allongé u. Cagniart. Malte meist Landschaften.

Bénézit, Dict. des peintres etc., III (1924). — Mus. Municipal d. B.-Arts de Nice, Cat. gén., 1906.

Maréchal, Nicolas, Tiermaler, † Juli 1803 Paris, Schüler des G. van Spaendonck. Zeichner am Jardin d. Plantes. Illustrator.

Meusel, Archiv f. Künstler u. Kunstsachen, I (1805) 170. — Fiorillo, Gesch. d. zeichn. Künste, III (1805). — Inv. gén. des Rich. d'art etc. Paris, Mon. civ., II (1889).

Maréchal, siehe auch *Mareschal.*

Maréchaux (Maréchaud), Charles, Architekt, * Fontainebleau, Schüler von Gabriel. Teilt 1755 mit V. Louis den grand prix. Weitergebildet 1757/58 in Rom.

Granges de Surgères, Artistes franç. d. XVII^e et XVIII^e siècles, 1893. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., Suppl., 1887 p. 287.

Marée, Hendrik Godaert de, Maler u. Radierer in Leiden, * 1742, Schüler v. J. Janson.

Kramm, Levens en werken etc., IV 1061. — Obreen's Archief, V 282.

Marées (des Marées, Desmarées), George de, Porträtmaler (Öl u. Miniatur), * 29. 10. 1697 auf Österby Eisenwerk (Kirchspiel Film, Schweden), † 3. 10. 1776 München.

Die Familie de Marées stammt aus Frankreich. Zweige der Familie siedelten im 15. u. 16. Jahrh. nach Holland u. Deutschland über. Der Großvater des Künstlers gründete in Bremen die Grönländische Compagnie. Der Vater, Jean de M., wurde Verwalter der Eisenwerke in Gimo u. Österby in Schweden. Die Mutter, geb. van Meytens, gehörte der bekannten holländ. Künstlerfamilie Meytens an. Nach dem Tode der Eltern kam M. um 1700 nach Stockholm, wo er die Malschule des Martin van Meytens, eines Verwandten s. Mutter, bezog.

Um 1720 fing er an als selbständiger Porträtmaler aufzutreten; wenigstens datiert das erste von ihm bezeichn. Bild aus diesem Jahre. In den folg. Jahren porträtierte er viele Mitglieder der schwed. Aristokratie, im allgemeinen in einer ziemlich konventionellen Weise, aber in einer weicheren, eleganteren Maltechnik und zarteren Farbengebung als es damals unter den schwed. Künstlern üblich war. Eine Sonderstellung nimmt das fein ausgeführte Porträt der Admiralin Appelbom (Nat.-Mus. Stockholm) ein. Eine ganz andere, viel mehr nach dem Geschmack der Zeit gerichtete Auffassung zeigt das Porträt des Kanzleipräsidenten Arvid Horn (i. Bes. Frau Oberst Steuch, Stockholm). Das strenge Profilbild mit den leuchtenden Farben betont viel stärker den

ehemaligen Kriegsmann Karls XII. als den späteren klugen Politiker.

1724 verließ M. Schweden. Die Reise führte ihn zuerst nach Amsterdam, wo er Porträtbestellungen u. damit Geldmittel für s. Weiterreise erhielt. Der nächste Aufenthaltsort war Nürnberg, wo sein Bruder Abraham (der Urgroßvater des Malers Hans v. Marées) wohnte; er besuchte die dort. Zeichnungsakademie, die unter Leitung Joh. Daniel Preißlers stand. 1725 ging er nach Venedig, wo er in der Malschule Piazzettas weiteren Unterricht genoß. In M.s Gemälden findet man von nun an eine charakteristische Helldunkelmalerei. Er beschäftigte sich hier auch mit Miniaturmalerei, die er schon in Schweden betrieben hatte. — Nach kurzem Aufenthalt in Rom kehrte M. nach Venedig zurück. 1728 ging er wieder nach Nürnberg. Bald danach findet man ihn in Augsburg. 1730 wurde er nach München berufen, um einige Bildnisse für d. Kurfürsten Karl Albrecht zu malen. Er erhielt den Titel eines kurfürstl. Hofmalers u. viele Aufträge vom Hofe u. von der bayr. Aristokratie. Nach dem Tode s. Frau (1743) wurde M. an mehrere auswärtige Höfe berufen, kehrte aber dazwischen immer wieder nach München zurück. Die bedeutendsten Aufträge wurden ihm von dem kunstliebenden Fürstbischof Clemens August von Köln in Bonn zuteil. In Bonn hielt er sich 1745/49 u. 1752/54 auf. Zu dieser Zeit wandelt sich sein Stil in Richtung des französisch beeinflußten Rokoko, seine Helldunkelmalerei wird von einer helle, schillernde Farben verwendenden Palette abgelöst. Nie entfaltet er einen größeren Farbenreichtum als in den Gemälden dieser Periode, die noch in den Cuvilliés'schen Prachtsälen des Schlosses Brühl zu sehen sind. 1752 hielt er sich am Hofe des Landgrafen Wilhelm von Hessen-Cassel auf. Aus dieser Zeit stammt das koloristisch sehr bedeutende Porträt des Historikers Joh. Archenholtz (Kunstsamml. der Universität Uppsala). Nach seiner Rückkehr nach München (1754) wurde M. 1763 zum Fürstbischof von Würzburg u. Bamberg und 1767 zum Kurfürsten von Mainz berufen. In München malte er Bildnisse für den Kurfürsten Max III. Josef — meist schematisch komponierte Werkstattbilder, einige aber, wie z. B. das Porträt des Kurfürsten beim Frühstück mit dem Intendanten Graf Seeau (Residenzmus. München), von einer Intimität, die den Rokokostil kennzeichnet. Neben den Bildnissen entstanden auch einige Altarbilder für Kirchen u. Klöster in München u. Umgebung. Die Figurenkompositionen sind sehr eklektisch, die kleinen Bilder bisweilen von guter Farbenwirkung, aber alle doch recht oberflächlich und unpersönlich. — Die (ziemlich seltenen) Miniaturen M.s zeigen alle eine feine pointillistische Manier u. helle Farben.

Gemälde (außer den bereits genannten).

A. Aus der schwed. Zeit.

Gripsholm, Schloß: Nicodemus Tessin d. J.; Christina Lillie. *Boo*, Schloß: Margareta Fredrica Brahe geb. Bonde. *Claestorp*, Schloß: Graf Stromberg; Fredrica Eleonora Lewenhaupt. *Främmestad*, Schloß: Lars Hierta, Emerentia Hierta, geb. Sparre. *Skokloster*, Schloß: Fredrika Wilhelmina Stenbock; Margareta Bonde. *Vibyholm*. Schloß: Burchard Philip Freytag; Edel Freytag, geb. Bielke; Ulrika Juliana Brahe.

B. Aus der deutschen Zeit.

München, A. Pinak.: Selbstbildnis mit Tochter; Erhard Winterhalter mit Familie; Prinzessin Maria Anna Josepha Charlotte; Joh. G. Winter; Kurfürstin Maria Anna; Residenzmus.: Kurfürst Karl Albrecht; 2 Prinzen; 2 Prinzessinnen; Privatbes. v. Welz: Selbstbildnis; Frau de Marées geb. Schuhbauer; Dr. v. Welz: Erhard Winterhalter; Frau Winterhalter geb. de Marées; Maria Josepha Winterhalter; Toerring-Palais: Graf Toerring. *Schleißheim*, Schloß: Kurfürst Ferdinand Maria; Kurfürst Karl Albrecht zu Pferde; Kurfürst Max III. Josef zu Pferde; Joachim Franz Beich; Lustheim: Kurfürst Clemens August v. Köln. *Berchtesgaden*, Samml. d. Kronprinzen Ruprecht: Kurfürst Clemens August von Köln u. zahlr. andere; Privatbes. Schloß *Rieden*, O.-B.: Prinzessin Maria Anna Josepha Charlotte; Privatbes. *Talhausen* bei Freising: Gräfin Holnstein. *Augsburg*, Gemäldegal.: Der Medailleur Schega; Frau Schega; Samml. Röhrer: Elias Landsberger; Maria Elisabeth v. Lippert; Unbekannte Dame. *Ansbach*, Gemäldegal.: Der Zwerg Joseph Boruslawski. *Dresden*, Gemäldegal.: Kurfürstin Maria Antonia; Damenbildnis. *Brühl*, Schloß: Kurfürst Clemens August; Kaiser Karl VII.; Bischof Johann Theodor v. Freising; Pfalzgraf Friedrich Michael; Prinzessin Elisabeth v. Bayern; Kaiserin Maria Amalia. *Düsseldorf*, Privatbes.: Dr. Moses Wolff. *Berlin*, K.-F.-M.: Emanuel Graf Preysing-Hohenaschau. *Stockholm*, Nat.-Mus.: Familienbildnis. *Gothenburg*, Mus.: Dom. Auliczek.

Altarbilder. München, Theatinerkirche: Verkündigung; Hl. Cäcilia; Anna-Damenstift: Heimsuchung; Hl. Geistkirche: Hl. Antonius; Angerkloster: Hl. Jungfrau; Hl. Klara. *Nymphenburg*, Magdalenenkap.: Hl. Karl Borromäus. *Polling*, Kirche: Verkündigung. *Kaufbeuren*, Pfarrkirche. *Diessen*, Klosterkirche: Kreuzigung. *Seligenthal:* Hl. Antonius. *Pflaumendorf*, Kirche: Hl. Joh. Nepomuk.

Miniaturen. München, Bayer. Nat.-Mus.: Kurfürst Max III. Josef (2 Exemplare); Dame als Quellnymphe; Unbekannter Prinz; Privatbes.: Kurfürstin Maria Anna; Ein Graf Toerring; Eine Gräfin Toerring; Max III. Josef. *Isareck*, Schloß: Max Graf Rechberg-Rothenlöwen; Gräfin Rechberg-Rothenlöwen.

Archivalien: Tauf- u. Totenbücher der Kirchspiele Film u. Skefthammar, Landesarchiv Uppsala. — Trauregister der deutschen Gemeinde Stockholm (1682). — Archiv des Doms zu München (1732—1742). — Kreisarchiv München, H. R. fasc. 217/17—19; 129/11—12; 282/134—135. — S. L. Gahm-Perssons biograf. anteckningar, Univ.-Bibl. Uppsala. — Oefeleana, V/6, Staatsbibl. München. — Kgl. Bibl. Stockholm, Briefsammlung W. (Briefe Archenholtz an Warmholtz). — Bayer. Staatsgem.-Samml., Geschriebenes Inventar, 1905.

Lit.: Augsburg. monatl. Kstblatt, II (1771); III (1772). — Torkel Baden, Briefe über die Kunst von u. an Christ. L. v. Hagedorn, Lpzg 1797. — Chr. L. v. Hagedorn, Lettre à un Amateur de la Peint., Dresden 1755. — Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810; ders., Leben Max Josefs III., 1833; ders., Urgesch. von München, 1814/15. — v. Mannlich, Beschreib. d. Churpfalz-baier. Gem.-Samml. zu München, M. 1805. — Nagler,

Kstlerlex., III 360. — N. Bibl. der schönen Wissensch. u. freyen Künste, XVII (Lpzg 1775). — v. Rittershausen, Die vornehmsten Merkwürdigkeiten der Residenzstadt München, M. 1788. — C. F. D. Schubart's des Patrioten ges. Schriften u. Schicksale, Stuttgart 1839, p. 191 f. — Westenrieder, Beschreib. der Haupt- u. Residenzstadt München, 1783, p. 83, 190, 201, 345. — Gg Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko (Jahrh.-Ausst. Dtsch. Kunst, Darmstadt), Lpzg 1914. — Dülberg, Vom Geiste d. dtsch. Malerei, 1922. — Feulner, Bayer. Rokoko, München 1923. — Laurin, Nordisk konst, Stockh. 1921. — Meier-Graefe, Hans v. Marées, München 1909. — Rich. Paulus, Der Bildnismaler G. de M. (Heft 1 u 2 d. Smlg „Bayer. Kunst"), München 1913. — Romdahl u. Roosval, Svensk konsthist., Stockh. 1913. — Nordisk Familjebok (s. v. Desmarées). — Svenskt Biograf. Lex., II/2 (Desmarées). — Feulner, Christian Wink (1738—1797). Der Ausgang der kirchl. Rokokomalerei in Südbayern, 1912; ders., Die Zick, Deutsche Maler des 18. Jahrh., München 1920. — Gürtler, Die Bildnisse d. Erzbischöfe usw. von Köln (Stud. z. dtsch. Kstgesch., Heft 146), Straßbg 1912, p. 70, 72, 80. — Granberg, Trésors d'Art en Suède, II (1912) 91, Abb. 81; ders., Skoklosters Slott och dess samlingar, Sveriges allmänna konstförening. album, XII (Stockh. 1903). — E. Renard, Die Bauten der Kurfürsten Joseph Clemens u. Clemens August v. Köln, 2. Theil, Bonn 1896, p. 52, 87; ders., Clemens August, Kurfürst von Köln, Lpzg 1927, p. 72, 98; Abb. 1, 5, 30, 85. — Sponsel, Fürsten-Bildnisse aus dem Hause Wettin, Dresden 1906, p. 71, 74, 77, Taf. 68, 70. — Münchner Jahrb., VIII (1913) 144 f., 293 ff. (m. Abb.). — E. Lemberger, Die Bildnis-Miniat. in Skandinavien, I (Berl. 1912) 44 ff. — Svenska Hem (mit zahlr. Abb.); Svenska Slott och Herresäten (mit zahlr. Abb.). — Trolle-Bonde, Anteckningar om Bondesläkten, I (1895); IV (1899). — A. Weese, München (Ber. Kststätten 69/70), 1925, p. 338. — Kstdenkm. Bayern, I: Oberbay. (1895—1905); IV/16 (1927). — Kstdenkm. d. Rheinprov., V/4 (1907) 953. — Jellinek u. Merbach, Lessing-Buch, Berl. 1926, p. 20 f. — Pehrsson, Ur Österby bruks och vallonernas krönika, Uppsala 1899, p. 67, 74 f., 77. — Schöne, Briefwechsel zwischen Lessing u. s. Frau, 1870, p. 20. — Trautmann, Kulturbilder aus Alt-München, I/III, Münch. 1923. — Bericht d. Hist. Mus. d. Pfalz in Speier, 1914 p. 93 f. — Kunst u. Kstler, XIII (1915) 389. — Altbayer. Monatsschrift, XIV (1917) 12. — Berliner Museen, L (1929) 14. — Die Kunst, LXI (= Kst f. Alle, XLV), 1929/30 p. 95, 96 (Taf.-Abb.).

Kataloge. Ält. Pinak., München, 1913, 1922, 1925; Residenzmus. München u. Schloß Nymphenburg, 1924; Gemälde d. Bayer. Nat.-Mus. München, 1908; Miniaturen, 1911; Miniat.-Ausst. München 1912. — Gal. Schleißheim, 1914. — Gem.-Smlg Germ. Nat.-Mus. Nürnberg, 1908. — Gal. Augsburg, 1912; Die Sammlung Hofrat Siegmund Röhrer i. Bes. der Stadt Augsburg, 1926 (A. Feulner). — Ausst. von Werken franz. Kst d. 18. Jhs, Akad. d. Kste Berlin 1910 p. 25. — Gem.-Gal. Dresden, 1927. — Prov.-Mus. Hannover, 1905. — [Biermann-Brinckmann,] Die Min.-Smlg d. Großh. Ernst Ludwig v. Hessen, München o. J. [1917]. — Nat.-Mus. Stockholm, 1922. — Göteborgs Konstmus., 1927. — Porträttsaml. Univ. Lund, 1915 p. 5. — Porträttsaml. Gripsholm, 1925.

C. Hernmarck.

Marées, Hans (Johann Hans Reinhard) von, Maler, * Elberfeld 24. 12. 1837, † Rom 5. 6. 1887, aus uraltem Adelsgeschlecht, Mutter jüdischer Herkunft. Früh wegen starker Begabung zum Maler bestimmt, kommt er 1853 nach Berlin auf die Vorbereitungsklasse der Akademie (Lehrer Eduard Holbein), tritt 1854 in Steffecks Atelier ein, das er, mehr zeichnerisch als malerisch ausgebildet, nach einem Jahr unfreiwillig verläßt. Nach dem Einjährigenjahr in Koblenz, wohin die Eltern 1847 gezogen waren, läßt sich M. 1857 in München nieder, tritt aber nicht in die Akad. ein, sondern arbeitet selbständig nach der Natur wie seine Freunde Lier, Langko, Teichlein u. Lenbach. Zum Broterwerb malt er Militärbilder Steffeckscher Art, deren beste den Einfluß der Münchener Landschafter wie Lier verraten. Viel bedeutender sind die Bildnisse dieser Jahre, z. B. Bildnis des Vaters (1862, München, N. Staatsgal.), Doppelbildnis mit Lenbach (1863, ebda) und mehrere Selbstbildnisse, in denen die Frische und Selbständigkeit seiner Anschauung sich dokumentieren. 1863 enstehen „Das Bad der Diana" (München, N. Staatsgal.), das farbig reichste Bild der Münchener Zeit, im Thema und Aufbau eine erste Andeutung späterer Formprinzipien, und die „Rast am Waldesrand" (z. Zt. im Kunsthandel). Der materiellen Not dieser Jahre entreißt ihn 1864 Baron Schack, der die „Schwemme" erwirbt und M. auf Lenbachs Vorschlag mit Kopien nach alten Meistern in Italien beauftragt. M. reist mit Lenbach nach Rom, dann Florenz und bleibt seit 1865 in Rom. Es entstehen Kopien nach Palma, Tizian, Velázquez, Raffael; der Eindruck Italiens u. seiner Kunstschätze ist für M. so überwältigend, daß er ihn für eigne Produktion fast lahm legt. Die „Familienbilder" legen von dem neuen Tasten Zeugnis ab. M. kommt zur Erkenntnis der Nichtigkeit zeitgenöss. Kunstübung, sieht bei den alten Meistern u. der Antike die Einheit von Leben u. Stil, erkennt andererseits die eigne Unfähigkeit, das Ideal zu realisieren, und die Notwendigkeit, von vorn anzufangen. Nicht gewillt, sich dem Zwange Schacks weiter zu fügen, läßt er es zum Bruch kommen. Aus der inneren u. äußeren Not rettet ihn Konrad Fiedler, den er Winter 1866 kennenlernt, und der von 1868 an das Schaffen M.s finanziell sicherstellt. Die 1869 unternommene gemeinsame Reise nach Spanien, Frankreich u. Holland bringt künstlerisch reichsten Gewinn u. bedeutet einen Wendepunkt in M.s Kunst. Die gewonnene Anregung befruchtet seine Produktion u. stärkt die Kraft der Farbe; damals entstehen u. a.: Philippus u. der Kämmerer (Berlin, Nat.-Gal.), möglicherweise auf Eindruck von Delacroix fußend, der Heil. Martin (ebda), ferner die bedeutenden Bildnisse des Vaters (1869, München, N. Staatsgal.) und Fiedlers. Nach der Rückkehr nach Rom entsteht als Frucht der spanischen Reise: Abendliche Waldszene (Berlin, Nat.-Gal.), die in Themenwahl, Farbe u. Bau den Weg zur Daseinsschilderung klar andeutet. Juli 1870 bis Oktober 1871 Kriegsdienst in der Heimat, anschließend Übersiedlung nach Berlin mit Ad. v. Hildebrand. Hier malt M. neben festgebauten

Bildnissen (Hildebrand u. Grant, Georg v. Marées [München, N. Staatsgal.]) die Idyllen Römische Vigna u. Villa Borghese (beide Kunsthalle Hamburg). April 1872/Mai 1873 Aufenthalt in Dresden im Hause des M. von Rom her bekannten Schriftstellers Koppel, wo M. Bildnisse der Frau Schaeuffelen, der Frau Koppel u. 2 bedeutende Selbstbildnisse malte. 1873 Übersiedlung nach Neapel, um in der neu erbauten zoologischen Station Anton Dohrns die Bibliothek mit Fresken auszumalen. Den plastischen Teil führte Hildebrand aus. M.s Fresken, in 4 Monaten gemalt, bedecken eine Wandfläche von 14 m Länge u. 5 m Breite. Den Gegenstand entnahm er dem Leben und Kreise der Station. Nordwand: Die Ruderer, Westwand: Netzträger, Südwand: Die beiden Frauen u. Lebensalter, Ostwand: Die Freundesgruppe beim Wein. Frei von fremden Vorbildern, schafft M. die vielleicht großartigsten Fresken des 19. Jahrh., in denen seine Kraft der bildnerischen Gestaltung einfachster Motive sich zu monumentaler Leistung steigert. 1874/Juli 1875 gemeinsamer Aufenthalt mit Hildebrand im Kloster S. Francesco bei Florenz; Freundschaft mit Böcklin. M. führt in Zeichnungen u. Gemälden den in den Fresken angeschlagenen Themenkreis der Idylle u. Lebensalter, d. h. Akte im Freien, fort, daneben einige Selbstbildnisse malend. Nach der Trennung von Hildebrand und endgültigen Niederlassung in Rom beginnt der letzte Aufstieg M.s zu seinen Meisterwerken. Immer stärker kommt die persönliche Eigenart zum Ausdruck, die darauf ausgeht, die Grundprobleme formaler Bildgestaltung unabhängig von außerkünstlerischer Zweckbestimmung darzustellen. M. geht von der Natur aus, beginnt mit der Zeichnung und stellt Beobachtungsreihen zusammen. Er hat dabei das Gesetz der Erscheinung im Auge und fängt bei dem Erkennen und Herauslösen der charakteristischen Grundformen u. Gliederungen an. Das Gesetz für den Aufbau seiner Kompositionen ergibt sich ihm aus der organischen Verbindung von Körper und Raum, der Verteilung von Licht u. Schatten, der Schichtung der einzelnen Raumzonen, der Behandlung der Farbe u. dem Gegensatz von Ruhe u. Bewegung. Er bedient sich dabei der einfachsten Themen: nackte Menschen in schlichter Landschaft, Bäume, Wasserspiegel, Hügel usw. Bei der eigentlichen Bildausführung ist M. völlig frei von der Natur. Hauptstationen auf diesem Wege zu letzter formaler Klarheit der Bildgestaltung sind: Die Lebensalter (1877/78, Berlin, Nat.-Gal.), Drei Jünglinge unter Orangenbäumen (1875/80), Lob der Bescheidenheit I, Das goldene Zeitalter I (1879/85) u. II (1880/83), sämtl. München, N. Staatsgal.; Drachentöter (1880, Berlin, Nat.-Gal.); Mann mit der Standarte (Bremen, Kunsthalle, 1880); Pferdeführer u. Nymphe (1881/83, München, N. Staatsgal.). Als Höhepunkte erwachsen in jahrelangem Ringen und Überarbeiten die großen Triptychen: Die Hesperiden (1884/87, München, N. Staatsgal.), Parisurteil (1880/81, Berlin, Nat.-Gal.), Drei Reiter (1885/87, München), Werbung (1885/87, München). M.s letztes Bild ist die Entführung des Ganymed (München). Ein Kreis von Schülern, meist Bildhauer, schloß sich M. an; dazu gehören Artur Volkmann, Karl v. Pidoll, Tuaillon, Peter Bruckmann u. a.

Am reichsten vertreten i. d. N. Staatsgal. *München* (Kat. 1921: 33 Nrn, aus d. Bes. Konr. Fiedlers) u. i. d. Nat.-Gal. *Berlin* (Verz. 1928: 20 Nrn); ferner: *Basel* (1), *Bremen* (3), *Dresden* (1), *Düsseldorf* (1), *Elberfeld* (14), *Halle* (2), *Hamburg* (Kat. 1927: 6 Nrn), *Hannover*, Prov.-Mus. (3), *Köln* (1), *Magdeburg* (1), *Mannheim* (1), *Wien*, Gal. d. Ob. Belvedere (3), *Winterthur* (1) und *Zürich* (1). — *Zeichnungen* (sehr wichtig zur Beurteilung und Entwicklung M.s) u. a. in den Kabinetten Basel, Berlin, Bremen, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Magdeburg, München u. Ulm.

Lit.: J. Meier-Graefe, H. v. M. Sein Leben u. sein Werk, 3 Bde, München 1909. Grundlegend. Mit Bilderkat., Bibliogr., Briefen u. Dokumenten; ders., H. v. M., München 1912; 3. Aufl. 1920; ders., Der Zeichner H. v. M., München 1925. — Ganymed, I (1919) 55 ff., 155, Abb. p. 97/125; II (1920) 58 ff. (Pannwitz, Die Seele des Werkes v. M.); 221 ff. (Meier-Graefe, Neue Aufstell. M.scher Werke u. eine „Kopie der Hesperiden"); 229 ff. (Bericht der M.-Ges.); III (1921) 197 ff., 201/08 (Ergänzung der M.-Bibliogr.); IV (1922) Abb. v. 1, Text 307 ff.; V (1925) 242 ff. (W. Hausenstein, M.-Ausst., München 1923). — K. Fiedler, H. v. M. Bilder u. Zeichnungen, 50 Bl., München 1889; ders., H. v. M. Seinem Andenken gewidmet, Münch. 1889; ders., Schriften, herausgeg. v. Konnerth. — K. v. Pidoll, Aus der Werkstatt eines Kstlers, Erinnerungen an den Maler H. v. M. aus d. J. 1880/1 u. 1884/5, Luxemburg 1890 (als Manuskr. gedruckt) u. Bück. 1908; ders., Erinnerungen an den Maler H. v. M., in Kunst u. Handwerk, 1927 p. 6/18. — Ad. v. Hildebrand, Zum Verständnis der Kst H. v. M.s, in: Deutsche Kst u. Dekor., 23 (1908/9) 277 f. — A. Volkmann, Vom Sehen u. Gestalten, Jena 1912 (H. v. M. gewidmet. Mit vielen Erinnerungen an M., Briefen u. Anekdoten). — M.-Briefe, München 1920. — Ad. v. Hildebrands Briefwechsel mit K. Fiedler, herausgeg. von G. Jachmann, Dresden 1928. — H. v. M. 30 Zeichnungen in Faksimile. Mit Betrachtungen von W. Hausenstein, R. Pannwitz, W. Riezler, J. Meier-Graefe (10. Druck der M.-Ges.). — J. Baum, Ein unbek. Skizzenbuch von H. v. M., München 1921. — P. Schubring, H. v. M. Vortrag, Elberfeld 1904. — P. Hartwig, H. v. M.s Fresken in Neapel, Berl. 1909 u. 1921. — K. Pfister, H. v. M., der dtsche Maler in Rom (Kleine Delphin-Bücher), München 1921. — Ad. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst,[3] 1894. — J. Meier-Graefe, Entwicklungsgesch. d. mod. Kst, Stuttgart 1904; 2. Aufl. München 1914 ff., 3. Aufl. München 1920. — W. Hausenstein, Die bild. Kst der Gegenwart, 1914. — E. Waldmann, Das Bildnis im 19. Jh., 1921; ders., Kst d. Real. u. d. Impress. i. 19. Jahrh. (Propyläen-Kstgesch., Bd XV), Berl. 1927. — K. Scheffler, Gesch. d. europ. Kst i. 19. Jahrh. Mal. u. Plast., Berl. 1926 f. — H. Janitschek, H. v. M., in: Die Nation, 1890. — K. Fiedler, H. v. M. auf der Münch. Jahresausst., in: Allgem. Zeitg, 1891 Beil. 150. — H. Wölfflin, H. v. M., in: Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. III (1892) 73 ff. — F. Rintelen, H. v. M., ebda N. F. XX (1909) 173/84. — W. Waetzoldt, Die Kst d. Frühgestorbenen, in: Die Grenzboten, 63 (1904)

I p. 219/23. — H. Holland in: Allgem. Dtsche Biogr., 52 (1906) 190/96. — H. Riezler, H. v. M., in: Süddtsche Monatsh., 1906 II 464/78. — H. Braune, Ein Jugendwerk v. H. v. M., ebda 1907 I 376/79. — Kst u. Kstler, V (1907) 367/73 u. 405/07 (R. Graf, Briefe von H. v. M.); VII (1909) 231f. (W. Worringer über d. M.-Ausst. d. Münchner Sez.), 285/98 (K. Scheffler, H. v. M.), 431/40 (ders., M. als Zeichner); VIII (1910) 177f. (O. Grautoff, H. v. M.-Ausst. in Paris); XXIII (1925) 38 (Abb.: Selbstbildn., Neuerw. d. Basler Ksthalle). — Die Kunst, XIX (Kst f. Alle 24) 1909, p. 249/64 (Meier-Graefe, H. v. M. Zur Ausst. s. Werke i. d. Münchner Sez.), 264/71 u. 281/84 (G g Winkler, H. v. M.s Lern- u. Leidensjahre in Italien); XXIX (K. f. A. 29), 1913/14, p. 18/22 (H. v. M. u. s. Zeitgenossen); XLVII (K. f. A. 38), 1922/23, p. 25/32 (Karl Gerstberger, H. v. M. in s. Briefen); XLIX (K. f. A. 39), 1923/24, p. 65/73 (Hausenstein, Über einige Bilder des H. v. M.); LV (K. f. A. 42), 1926/27, p. 329f. mit farb. Taf. (Meier-Graefe, Ein Münchner Bild v. H. v. M.); LIX (K. f. A. 44), 1928/29, p. 314/18 (Hildebrand u. M.); LXI (K. f. A. 45), 1929/30, p. 3 Tafelabb. (Familienbild). — J. Meier-Graefe, M. in Berlin, in: Die Zukunft. 27. 2. 1909. — E. Bender in Kunstwart, 22 (1909) 357/9. — Alb. Dresdner, H. v. M., in: Die Rheinlande, IX (1909) I. Teil p. 210/12. — Poppenberg, M.-Ausst., in: Kst u. Ksthandwerk, XII (Wien 1909) 218/20. — W. v. Wasielewski, H. v. M., in: Dtsche Kst u. Dekor., 23 (1908/09) 267/77. — F. Servaes in Österr. Rundschau, 20 (1909) 25/32. — Monatsh. für Kstwiss., II (1909) 221/33 (G. Keyßner, H. v. M.); VI (1913) 480f. (Gebhardt, Ein Porträt von H. v. M.); VII (1914) 18/25 (H. Remmert, Entlehnte Motive in der Kst H.v.M.s). — B. Rüttenauer, H. v. M. u. s. Biograph, in: Dtsche Monatsh., XI (1911) 352/57. — S. Meller, Handzeichn. des 19. Jhs. aus der Slg Paul v. Majovszky, in: Die Graphischen Künste (Wien), 42 (1919) 44ff. — W. Hausenstein, Die drei Reiter, in: Genius, II (1920) 75/79. — K. H. Herke, H. v. M. u. die Zukunft d. klass. Ideals, in: Hochland, 18/1 (1920/21) 59/66. — J. Meier-Graefe, Der Ganymed des H. v. M., in: Almanach d. Verl. R. Piper 1904/24, p. 53/62. — W. Raeber, Das Selbstbildnis H. v. M.s i. d. Öff. Kstsmlg Basel, in: Das Werk, 1924 p. 320f. — L. Réau, H. v. M., in: Revue de l'art anc. et mod., 26 (1909) 267/85. — J. Chantavoine, H. v. M., in: Revue bleue 23.10.1909. — M. Montandon, H. v. M., in: Art moderne 1909, p. 173; ders., L'Expos. H. v. M., in: Bull. de l'art anc. et mod., 1909, p. 119f. — A. Badrinas y Escudé, H. v. M., in: Museum (Barcelona), IV 303/16. — Ausst. deutsch. Kst 1775/1875, Berl. 1906. Kat. d. Gem., Münch. 1906. — Katal. d. Ausst. Fritz Claus, Kurt Lahs, Werke von H. v. M. Gal. Flechtheim, Düsseldorf 23.11./6.12.1919. — Kat. Ausst. H. v. M. Mod. Gal. Thannhauser, München. Mit Vorrede von Meier-Graefe, Aug./Sept. 1923. — Mitt. aus d. k. k. Österr. Staatsgal. (Wien), H. 1 (1917). — Jahresber. d. Städt. Mus. f. Kst u. Kstgew. u. d. Mus.-Ver. Elberfeld, 1906/08, p. 32ff. — 3. Bericht des Mus. der Stadt Ulm (Ulmer Schriften z. Kstgesch. VI), 1930 p. 18. — Wallraf-Rich.-Jahrb., II (1925) 164ff. (H. F. Secker, Bemerkungen zu H. v. M.). — H. F. Secker, Die Gal. der Neuzeit im Wallr.-Rich.-Mus., Lpzg 1927. *V. Dirksen.*

Marées, Lothar de, Landschaftsmaler, * 24. 6. 1862 Weimar, Schüler von Th. Hagen.

Das geist. Deutschld, 1898. — Dreßler, Ksthandb., 1921 II.

Mareigl, Simon, angebl. Maler aus Taisten, Anfang 16. Jahrh.; der Name von H. Semper als irrtümliche Zusammenziehung und Verstümmelung der Namen des Simon von Taisten und des Marx Reichlich erkannt.

Atz, Kstgesch. v. Tirol u. Vorarlberg, Innsbruck 1909, p. 520. — R. Stiassny in: Beil. z. Allg. Ztg, Nr 289 v. 21. 12. 1898 p. 3; ders. in: Mitteil. d. k. k. Central-Comm., III (1904) 62ff. — H. Semper, Michael u. Friedr. Pacher usw., Eßlingen 1911, p. 366ff. — Doering, Michael Pacher u. die Seinen, 1913 p. 79, 111, 119. — Der Kirchenschmuck (Graz), 33 (1902) 96.

V. Oberhammer.

Mareis, Fra, Maler; Deckenfresken u. Altarbild (Hll. Joachim u. Maria), bez. u. 1717 dat., in der Klosterkirche Au (B.-A. Wasserburg).

Kstdenkm. ... Bayern, I/2 (1902), p. 1906, 1929.

Marel, Stecher um 1750, s. i. Art. *Borch.*

Marell, Jacob, siehe *Marrel,* J.

Marelli, Andrea, Maler, Kupferstecher u. Kunsthändler von Siena, angeblich (Mariette) Schüler des G. Ghisi (Mantuano), tätig in Rom 1567—1572.

Mariette, Abeced. (Archives de l'art franç.), III. — Zani, Enc. met., I/13 (1822). — Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., I. — Le Blanc, Manuel de l'amateur d'est., II. — Slater, Engravings and their value, 1900. — Passavant, Raphaël d'Urbin, II (1860) 223. — Guilmard, Maitres orneman., 1880.

Marelli (Marrelli), Michelangelo, Maler, Kupferstecher u. Kunsthändler von Siena, tätig in Rom 1578—1602.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Zani, Enc. met., I/13 (1822). — Repert. f. Kstwiss., 37 (1914) 28, 32. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Passavant, Raphaël d'Urbin, II (1860) 297.

Marelutti, Gio. Franc., falsch für *Marchetti.*

Marende, Jean, Goldschmied von Bourg-en-Bresse.

Gr. Gold-Medaille: Herzog Philibert der Schöne von Savoyen u. Herzogin Margarete. 1502. Vs. Beider Brustbilder gegeneinander sehend. Rs. Doppelwappen. In Silber-, Bronze- u. Bleiguß. Frühere Fassung in Bronzeguß. — Bildnismed. Herzog Karls II. des Guten v. Savoyen, 1504, Silber.

Lit.: Forrer, Dict. of Medall., III (1907), m. Abb. u. Lit. — R. A. Marini in: Miscell. di studi stor. in onore di Ant. Manno, Turin 1912, II 142 (fälschl.: Antonio Maranda, wohl in Verwechslung mit d. 1516/20 in Bourg tätigen Goldschmied u. Münzmeister Antoine M.). — Notiz von G. F. Hill.

Marenholz, siehe *Mahrenholz.*

Mareni, Giovanni Antonio Serafino, Turiner Kirchenmaler um 1690, Schüler von Gaulli.

Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Fr. Bartoli, Not. d. pitt. etc. d'Italia, I (1776) 98. — M. Paroletti, Turin et ses curiosités, 1819 p. 197, 394.

Marent, Franz, Maler u. Bildhauer, * 1895 Basel, † Dez. 1918 ebda. Schüler v. E. Fiechter u. Albr. Mayer in Basel. Landschaften, Bildnisse, Akte u. figürl. Kompos. In d. öff. Kunstsamml. Basel: Selbstbildnis (1917).

H. Stocker, Zum Andenken an F. M. (Beitr. z. zeitgenöss. Kst, hrsg. v. Basler Kstverein, 2. F. VI), 1919 (m. 5 Abb.). — G. Reinhart u. P. Fink, Selbstbildnisse schweiz. Kstler d.

Gegenw., 1918 (m. Abb.). — Basler Jahrb., 1920 p. 329f. — N. Zürcher Zeitg v. 24. 3. 1919.

Marenzi, Andrea, ital. Landschaftsmaler, * 1838 Bergamo, † ebda 1891. In der Accad. Carrara ebda 2 Bilder.

Elenco dei quadri etc., Bergamo 1912 (m. Abb.).

Mares, Pierre des, Maler eines aus Köln (St. Mauritius) stammenden Kreuzigungsaltars in der Münchner Pinak., der „Des Mares Piere 1517" bezeichnet ist. Da Arbeiten des Malers des Kölner Altars mehrfach auftauchten, hat man sich bemüht, den Namen in Kölner Urkunden zu ermitteln, doch ist es nicht gelungen festzustellen, ob die Inschrift den Urheber oder den Stifter meint. Ein Bildschnitzer Peter de Maret wird 1528 in Antwerpen Freimeister, ein „Peter up der Mar" erscheint zwischen 1517 u. 1521 in Urkunden von St. Pantaleon in Köln, auf dessen Grund St. Mauritius sich befand. Andere Erwähnungen sind nicht bekannt. Die Angabe in einem Brevier Philipps II. beim Fürsten Putbus, daß dessen 30 Miniaturen von Pietro de la Mare herrühren (Kugler, Kleine Schriften, II 18), geht wohl auf das Vorhandensein der Inschrift in dem Münchener Bilde zurück. Diese Handschrift ist sicher von S. Bering ausgeschmückt. Die erhaltenen Bilder des Meisters des Münchener Altars verraten einen schwachen köln. Maler etwa auf der Stufe des Meisters von St. Severin, dessen Tätigkeit aber schon parallel mit der des B. Bruyn läuft. Er macht häufig Anleihen bei Dürer, aber auch bei Rogier van der Weyden (Kreuzigung in d. Slg Johnson in Philadelphia; Katal. III, 1914, Nr 746) u. bei Kölner Malern. G. Ring hat die bisher bekannten Werke zusammengestellt: 2 Tafeln im Magazin des Kaiser-Friedr.-Mus., Ecce homo mit Hl. Ursula in Köln (St. Ursula), 2 Szenen aus d. Gesch. Joh. d. Täufers in Uccle (van Gelder, aus Samml. Brencken).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910); III (1911). — Münchener Jahrb. d. bild. Kst, 1907 I 43 ff. — Jahrb. f. Kstwiss., 1924/25, p. 110 ff. (Grete Ring). — Cicerone, XVI (1924) 1076 (Abb.). *F. Winkler.*

Maresca, Francesco, Architekt, * 22. 2. 1757 Neapel, † 1824, Schüler des C. Vanvitelli.

Pläne zum Ausbau des Museo Borbonico (1802), zum Orto botanico (1807), zum Cimitero Nuovo (1815), zur Ausgrabung des Theaters von Herculaneum, zu den verschiedenen Gebäuden für die Unterabteilungen der städt. Kanzleien u. zu den Lebensmittelmärkten. Entwarf außerdem für die Plätze der Stadt Dekorationen (in klassizistisch. Stil) anläßlich der Einzüge Ferdinands IV. (1802), Joseph Bonapartes (1806) u. Murats (1808); einige aquarellierte Zeichn. dazu im Museo di S. Martino in Neapel.

Lit.: N. Sasso, Storia dei monum. di Napoli etc., 1856, II 28 f. — Napoli Nob., XV (1906). *G. Ceci.*

Maresca, Giovan Lorenzo, Holzschnitzer in Neapel, fertigte zus. mit s. Bruder Nunzio: Altarwerk in Cassino (1611); Kruzifixus mit Engeln für D. Bernardino de Alvaro (1629); ferner selbständig für R. Casa dell'Annunziata: Hängelampe (1619).

Arch. st. nap., N. S. I (1916) 600, 602 (G. B. D'Addosio). *G. Ceci.*

Maresca, Giuseppe, Holzschnitzer in Neapel, fertigte für die Kirche dell'Annunziata Kruzifixe, Kirchengerät u. Statue des hl. Antonius Abt (1645/51).

Arch. st. nap., N. S. I (1916) 602 (G. B. D'Addosio). *G. Ceci.*

Maresca, Nunzio, Holzschnitzer in Neapel 1588/1629, Bruder des Gio. Lorenzo.

Geschnitzte u. vergoldete Tabernakel für eine Kirche in Modugno (1588) u. für die Kirchen S. Maria Maggiore in Neapel (1596), dell'Annunziata in Maddaloni (1599), S. Pietro a Montesantangelo in Capitanata (1599), SS. Marcellino e Festo (1608), S. Caterina a Formello (1608) u. dell'Annunziata (1616), alle 3 in Neapel. Schnitzereien an d. Orgeln der beiden letztgen. Kirchen (1590 bzw. 1600) u. an der von S. Maria d. Grazia in Sorrento (1600). Reliquiare in der Kap. des Markgrafen di Laino an der Annunziata (1591) u. in der Capp. del Tesoro daselbst (1599), in d. Kap. des hl. Bartholomäus (di Somma) an S. Agostino Maggiore (1606). Kruzifixe für das Kloster von Gesù e Maria (1594) u., zus. mit s. Bruder Gio. Lor., für D. Bernadino de Monte Alvaro (1629). Pietà-Gruppe für das Oratorio d. Regia Camera della Sommaria (1593); Gruppe der Verkündigung mit d. hl. Franz v. Paula (1611). Mit Statuen u. Ornament geschmückte Altarwerke für den Dom in Amalfi (1595) u. für die Kirchen dei Canonici Lateranensi in Tremiti (1598) u. S. Trinità in Sorrento (1600), für einen Altar in Cassino (1611) u. für S. Patrizia in Neapel (1619). Leuchter für die Kirche del Refugio daselbst (1592) u. für den Dom in Sorrento (1596). Weitere Arbeiten in S. Giov. a Mare (1591) u. bei der Compagnia della S. Croce a S. Agostino (1603). Mitarbeit an der Decke von S. Maria la Nova (1598/1600) u. an denen der Gemächer del S. R. Consiglio im Castel Capuano (1605) und verschiedener Gemächer des Pal. Reale (1611).

Lit.: G. B. D'Addosio, Origine etc. d. R. Casa dell' Annunziata, Neapel 1883, p. 95; ders. in: Arch. st. nap., N. S. I (1916) 597 f. — G. Filangieri di Satriano, Ind. d. artefici etc., II (Docum. p. la storia etc. di Napoli), 1891 p. 106. *G. Ceci.*

Marescalchi, Bart. u. Pompeo, s. *Presciutti.*

Marescalco, siehe *Buonconsiglio,* Giov.

Marescalco, Pietro, gen. *Lo Spada,* Maler von Feltre. * 1503 (?), † 1584, Schüler von Tizian, beeinflußt durch Jacopo Bassano.

Hauptwerke: Bildnisse A. Tonello u. des 100jähr. Arztes Zaccaria da Ponza, Mus. Feltre; Vermählung der Hl. Katharina, ebda; Mad. mit Heil. (bez.), S. Maria d. Angeli, Feltre; Mad. d. Misericordia (bez.), Dom ebda; Mad. mit Heil., kl. Bild (bez. u. dat. 1570), Meano; Mad. mit Heil. (bez.), Conte Agosti, Treviso; Salome (bez. u. dat. 1576), Dresden, Gal.; Medea, Mus. Verona (dort Greco zugeschr.).

Lit.: Belvedere, 8 (1929) 211/23 (Fiocco).

Mareschal (Marischal), Aegidius, Maler aus Antwerpen, 1580/83 Student in Leiden. Nach s. Zeichng stach 1618 Joh. Veenen in 4 Bl. eine Ansicht d. Stadt Lüttich (Unikum in d. Bibl. Leiden), bez. Aegidius Marischal pictor Leodii delineavit, Joh. Veenen fec.

Obreen's Archief, V 270 f. — Cat. Expos. de l'art anc. au Pays de Liège, Lüttich 1881, Sect. 2 p. 6.

Mareschal (Maréchal), Jacques Philippe, Architekt u. Ingenieur, „directeur général des fortifications etc. de la province" (Languedoc), † um 1765. Um 1740 Entwurf u. Ausführung des Jardin de la Fontaine in Nimes. 1754/56 Entwurf u. Ausführung des Theaters in Montpellier (nur Fassade erhalten). In der Zwischenzeit als päpstl. Architekt in Nettuno bei Rom tätig.

L. de La Roque, Biogr. Montpelliéraine. Peintres etc., Montpellier 1877, p. 126/29. — Bauchal, Nouv. Dict. d. archit. franç., 1887 p. 404. — A. E. Brinckmann, Baukst des 17. u. 18. Jahrh. in den roman. Ländern (Handb. der Kstwiss.), o. J. p. 309. — Gaz. d. B.-Arts, 22 (1867) 292 f.

Mareschall, Conrad, von Brunnentraut, als Formschneider u. Verleger auf dem Titel eines 1575 in Heidelberg von Joh. Meier gedruckten Schriftbuches genannt. Ob ihm außerdem der Schnitt einer der mit dem Formschneidermonogr. C M bez. Gruppen von figürl. Darstellungen (für Stimmer u. Amman) zuzuweisen ist, erscheint sehr fraglich.

C. Becker in Deutsches Kstbl., 1853. — Passavant, P.-Gr., III 469. — Nagler, Monogr., IV bei Nr 1699. *Z.*

Mareschet (Maréchet, Marechef, Marichet), Humbert (Imbert), Maler aus Hon (Nordfrankr.), tätig in Aix-en-Prov. (1548/55) u. Lausanne (seit 1581). Im Hist. Mus. Bern: 3 1586 dat. Tafelbilder (alle aus dem dort. Rathaus): 1. Die Bannerträger der 13 alten Orte, 2. Bundesschwur der 13 Orte, 3. Gründungsgeschichte der Stadt Bern.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Réun. des Soc. d. B.-A. etc., 35 (1911) 67 ff. — Blätter f. Bernische Gesch., 20 (1924) 80 ff.

Mareschi, Jacopo, siehe *Marieschi,* J.

Marescotti (Marescotto), Antonio, Medailleur u. Bildhauer (?) in Ferrara 1444/62, beeinflußt durch Pisanello.

9 Medaillen bekannt: Hl. Bernhardin (3 Stücke, davon eines 1444 dat.); Sel. Giovanni da Tossignano, 1446; Ant. Merescotti, 1448; Galeazzo Maria Sforza, 1457; Borso d'Este I., 1460; 3 weitere Stücke (Ant. Pisano; Giul. Ces. Varano; Vittore u. Taddea Pavoni) ihm zugeschr. Die ihm zugeschrieb. Terrakottabüste des Sel. Giov. da Tossignano (Bes. Spedale di S. Anna) wohl später.

Lit.: Forrer, Dict. of Medall., III (1907), m. 3 Abb. u. Lit. — G. F. Hill, Corpus of Ital. Med., 1930 p. 22/26 (m. Lit.). — Notiz G. F. Hill.

Marescotti, Bartolomeo, Maler, *1590 (?) Bologna, † ebda 1630 während der Pest. Schüler des Guido Reni und unter ihm mittätig bei Ausschmückung der Capp. del Sacramento im Dom zu Ravenna (1620). Malte Altarbilder, z. B. in der Unterkirche von S. Stefano zu Bologna: Die hll. Antonius u. Paulus Eremita.

Masini, Bologna perlustr., 1666 p. 616. — [Malvasia,] Pitture etc. di Bologna, ed. 1782, p. 515. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] o. J. [1914]. — Felix Ravenna, H. 10 (1913) p. 416 f. (C. Ricci). — G. Campori, Racc. di catal. etc., 1870. — Ferri, Cat. Racc. di dis. etc. Uffizi di Firenze, 1890, p. 427.

Marescotti, Giov. Paolo, Maler in Modena um 1648. Altarbilder.

Tiraboschi, Notiz. de' pitt. etc. di Modena, 1786 p. 250 f. — Zani, Enc. met., I/13 (1822).

Maressal, Jean, Maler, † 1670 Paris, peintre et valet de chambre du Roi (1636), Sohn des folg. Eine Schwester, Antoinette, heiratete 1607 Quentin Warin.

Jal, Dict. crit. etc. d'hist., [2] 1872. — Nouv. arch. de l'art fr., 1872; 1887.

Maressal (Mareschal), Raoul, Maler, † um 1627, Vater des vor. Arbeitet 1586 mit Jean Salle an der Ausschmückung der chap. des tanneurs in der Kathedrale Amiens. 1607 in Ailly-sur-Somme ansässig.

Réun. des Soc. des B.-A. etc., XV (1891) 300 f.; XXII (1898) 441/43. — Nouv. Arch. de l'art fr., 1889.

Marest, Jean, Architekt und Bildhauer in Laon 1683/1702. Bauleiter von St-Remy à la Place und des Hôpital général, beide in Laon. Sohn (?) des gleichnam. Architekten von Le Mans († vor d. 24. 4. 1664).

Nouv. Arch. de l'art fr., 1895. — Réun. d. Soc. d. B.-A. etc., XX (1896) 653. — Esnault, Dict. des art. etc. manceaux, 1899 p. 148.

Marest, Julie, Bildnismalerin in Paris, * ebda, Schülerin v. Chaplin, stellte 1875/1920 aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Kat. Salon Soc. d. Art. fr., 1879/85, 1887/90, 1909, 1920; Soc. Nat. 1891 (m. Abb.), 94, 95, 97 (m. Abb.).

Maret, Fr., falsch für *Marot,* Franc.

Maret, Jean Philibert, Architekt, * 1758 Dijon, † 21. 1. 1827 ebda, Bruder des Duc de Bassano. Baute 1784 die Porte Guillaume in Dijon.

H. Chabeuf, Dijon, 1894, p. 78, 95 f. — Revue de Bourgogne, 1912 p. 320.

Marets, des, siehe *Desmarets.*

Mareuil, de, Zeichner u. Kupferstecher (Dilettant) in Paris um 1750 (?).

Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II.

Marey, Charles, Medailleur in Paris, * 31. 12. 1860 Issy-les-Moulineaux, Schüler von Eugène Robert.

Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Kat. Salon Soc. d. Art. fr., 1908/14, 1920.

Marezohl, siehe *Marzohl.*

Márffy, Ödön (Edmund), Maler in Budapest, * ebda 30. 11. 1878, Schüler von J. P. Laurens u. F. Cormon.

2 Bilder in d. Neuen Gal. Budapest.

Lit.: Művészet, VI (1907); VIII; X; XI. — Nemz. Szal. Alm., 1912 p. 191. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. — E. Kállai, Neue Malerei in Ungarn, 1925. — Magyar Művészet, II (1926) 132; IV 599; V 222 (Abb.). — Artwork, IV (1928) 158/60 (m. Abb.). — P. Pátzay, Ö. v. M., Berlin o. J. (m. Abb.). *K. Lyka.*

Marforio, Sebastiano de, Majolikamaler um 1510/19; Inhaber einer Werkstätte in Castel Durante.

Arbeiten: Vasen m. Wappen, Grotesken u. Laubwerk, bez. u. dat. 1519, London, Brit. Mus. u. South Kens. Mus.; ähnl. Vase m. dem herzogl. Wappen v. Urbino, Grotesken u. Gestalt d. Judith u. Schüssel mit Darst. einer zur Strafe für Un-

treue an den Füßen aufgehängten Frau im Mittelfeld, Trophäen am Rande, bez. u. dat. 1510, Slg Pierpont Morgan.

Lit.: O. v. Falke, Majolika (Handbücher d. Kgl. Museen), Berl. 1907, p. 148. — Genolini, Maioliche ital., 1881. — Labarte, Hist. d. Arts industr. etc., 1872/75. — Kat. Ksthist. Ausst. Düsseldorf 1902 Nr 1175. *Ch. St.*

Margagli, Giul., siehe *Mencaglia,* G.

Margaley, Jean, Maler von Troyes, läßt dort 1578 einen Sohn taufen, malt 1619/20 für die Kathedrale in Reims ein Bild.

Nouv. Arch. de l'art fr., 1886. — A. Assier, Les arts etc. dans l'anc. capitale de la Champagne, 1876 p. 57.

Margaretha (Kartäuserin), s. *Cartheuser,* M.

Margaritone d'Arezzo, Maler d. 13. Jh., wohl identisch mit dem Maler Margaritone di Magnano (1262 in einem Mietskontrakt des Convento S. Michele als Zeuge).

Madonnenbilder: London, Nat. Gall. Nr 564. Frontal thron. Mad. mit dem frontal sitzenden Kinde in der Mandorla, in den Zwickeln die Evangelistensymbole, rechts u. links je 4 „Geschichten" (Geburt Christi, Szenen aus den Legenden der Heil. Joh. Ev., Benedikt, Katharina von Alexandrien, Nikolaus u. Margarete). Paliotto, aus S. Margherita in Arezzo, bez. wie auch die anderen Bilder: MARGARIT DE ARITIO ME FECIT. — Montelungo (bei Terranuova, Bracciolini, oberes Valdarno), Kirche: Frontal thron. Mad. mit d. Kinde u. 4 kleinen Ganzfiguren (Gabriel u. 3 Heil.), im Goldgrunde frei stehend. Kopf der Mad., dem Nimbus folgend, ausgeschnitten u. kreisförmig die rechteckige Tafel überragend, eine Bildform, die noch in der 1. Hälfte des Dugento häufig vorkommt, bez. Eine in der Kirche eingemauerte, nicht kontrollierbare Inschrift von 1636 gibt als Entstehungsdatum 1250 an. — New York, Smlg Philip Lehman (Kat. Nr 1). Thron. Mad. mit d. Kinde u. 4 kleinen Ganzfig. von Heiligen, in Typus u. Bildform dem vor. sehr ähnlich, bez. Von Crowe u. Calvalcaselle in der Smlg Wornum erwähnt. — S. Maria delle Vertighe, bei Monte San Savino (südwestl. Arezzo). Paliotto der frontal thron. Mad. mit dem nach rechts (v. B. a.) gesetzten Kinde, zu den Seiten je 2 „Geschichten" (Verkündigung, Geburt Christi, Anbetung der Könige, Himmelfahrt). Auf den beweglichen Flügeln außen rechts: Die hl. 3 Könige in stehenden Fig.; links: eine weibl. Heilige u. 2 Bischofsheilige. Bez. Aus den Resten der auch im Datum defekten Inschrift auf den Flügeln geht hervor, daß M. das beträchtlich ältere Bild nur restauriert hat. Dabei wurde die Madonna mit dem Kinde ganz neu gemalt, die Flügel von M. hinzugefügt. Die stilkritische Untersuchung bestätigt den Zeitunterschied. — *Franziskusbilder:* Arezzo, Pinak., Nr 1. Stehende Ganzfigur mit übergezogener Kapuze, in der Linken ein Buch, die Rechte mit der nach außen gerichteten Handfläche erhoben, das Wundmal zeigend, bez. Von Crowe u. Cavalcaselle noch im Franziskanerkloster Sargiano bei Arezzo erwähnt. — Ganghereto, bei Terranuova Bracciolini, Kirche, gleicher Typus wie bei Nr 1, bez. — Siena, Akad., Nr 2. Gleicher Typus wie bei Nr 1, bez. — Rom, Vat. Pinak., Nr 1 (Guida d. Pinac. Vatic., 1913), gleicher Typus wie bei Nr 1, bez. — Castiglion Fiorentino, S. Francesco. Stehende Ganzfig., in der geschlossenen Rechten ein Kreuz tragend, sonst wie bei Nr 1, bez. — Montepulciano, Museo Civ. Gleicher Typus wie bei Nr 5, bez. — Rom, S. Francesco a Ripa. Gleicher Typus wie bei Nr 5. Nicht bez., verstümmelt und z. T. stark übermalt, feiner als die vorigen, dem M. nahe.

Diese für einen Künstler des Dugento lange Reihe bezeichneter, schlecht erhaltener, zum Teil übermalter Bilder bezeugen einen mittelmäßigen provinziellen Maler, hart in der Farbe, starr in der Zeichnung, von geringer Erfindungskraft. Bei der Unsicherheit der Daten ist M.s Lebensdauer schwer festzulegen. Die Erwähnung von 1262 berechtigt zu dem Schluß, daß er spätestens um 1240 geboren sein könne, ein früheres Datum ist möglich. Denn er verharrt bei verhältnismäßig frühen Bildtypen u. gibt erst in der Madonna in S. Maria delle Vertighe den Typus der Sedes Sapientiae auf, setzt das Kind nach rechts und malt es von der Seite gesehen. Da auch keines der Franziskusbilder der offenen rechten Hand die Segensgeste gibt (wie in Franziskusbildern der 2. Hälfte des Dugento), M. ferner die beiden sozusagen „kanonisch" gewordenen Bildnistypen des hl. Franziskus streng wiederholt, da er schließlich seinen Madonnen die Krone der byzantin. Kaiserin mit den pendilia oder kataseista aufsetzt (vgl. die Krone der Königin Constanze II. von Sizilien, † 1220, Gemahlin Friedrichs II. Bock, Reichskleinodien, Taf. 44), ist es möglich, daß er älter als Cimabue war. Sein Todesdatum bis auf 1300 herunterzurücken, hat wenig Wahrscheinlichkeit, doch mag er 1270 noch tätig gewesen sein. In dem vielleicht frühesten Bilde (London) überträgt er jene halbplastischen Bilder (Siena, Domopera, Thron. Mad., auch hier greift die Madonna wie bei M. an das Füßchen des Kindes; Akad. Nr 1, Paliotto mit dem thron. Christus in der Mandorla, 1215) ins Malerische und rezipiert in den Thronen mit Tierköpfen u. Tierfiguren (London; S. Maria delle Vertighe) antike Vorbilder. Sein mittelmäßiges Können, das sich in einer mechanischen Vervielfältigung weniger Bild typen auslebt und von den Fortschritten in Siena u. Florenz fast unberührt bleibt, gibt seinem Stil keine besondere Note, doch scheint er in Zusammenhang mit der frühen lucchesischen Malerei (Buonav. Berlinghieri) zu stehen. Seine Beziehungen zum Byzantinischen sind aus zweiter Hand. — Vasari läßt M. auch als Bildhauer (Grabmal Gregors X. [† 1276], Arezzo, Dom; von Agostino di Giovanni u. Angelo di Ventura) u. Architekten tätig sein, behauptet seine Teilnahme an den Bauten des Vescovado, des Domes von Arezzo, des Pal. Pubblico in Ancona und schreibt ihm den Plan für S. Ciriaco ebenda zu, erwähnt auch M.s Grabmal im alten Dom von Arezzo.

Lit.: Vasari-Milanesi, Vite, I 359ff.; Vasaris Vita M.s kommentiert von Aless. del Vita, Letture Vasariane, vol. I, Arezzo 1910. — Crowe u. Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas, I (1903) 165 ff. — Khvoshinsky-Salmi, Pittori Toscani, I (1911) 37. — Van Marle, Development of Ital. Schools of Paint., I (1923) 329ff.; vgl. V. Append. — Pasqui, La Cattedrale Aretina, 1880, p. 22f., 49f. — Benkard, Das literar. Porträt des Giov. Cimabue, München 1917. — P. Benvenuto Bughetti, O. F. M., Vita e Miracoli di S. Francesco nelle tavole istor. dei secoli XIII e XIV, in: Arch. Francisc. Historicum, XIX (1926); auch Sonderdruck, 1926. — Evelyn Sandberg-Vavalà, La Croce dipinta ital., Verona 1929. — Rass. d'Arte, VI (1906) 123 (Perkins); XIV (1914) 265 ff. (Arata). — L'Arte, XVI (1913) 228 f. (Aless. del Vita); XVIII (1915) 389 f. (Salmi). — Studi Francescani, II (1915) 86 (Salmi). — Riv. d'Arte, X (1917/18) 36 (Ugo Pasqui). — Dedalo, V (1924/25) 537 ff. (Dami). — Staryje Gody, 1909 p. 117. — Bull. de la

Soc. de l'Hist. de l'art franç., 1926 p. 140 ff. — Kat. Pinak. Arezzo (S a l m i), 1921, mit Lit. — Kat. Nat. Gall. London 1925. — Kat. Roscoe Coll. Walker Art Gall. Liverpool, 1915 Nr 5. — Philip Lehman Coll. New York: Paintings, Text by R. L e h m a n, Paris 1929. *Weigelt.*

Margas, J a c o b und S a m u e l, französ. Goldschmiede, tätig in London 1706/20.

W. C h a f f e r s, Gilda aurifabrorum, 1883. — E. A l f r e d J o n e s, The Old Silver Sacramental Vessels of Foreign Protestant Churches etc., 1908 p. XVII, 5 (m. Taf.-Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1911 I 72 (Anm. 2), 74 (Abb.), 76. — Burlington Magaz., 44 (1924) 42.

Margetson, W i l l i a m H e n r y, Maler u. Illustrator, beschickte 1885/1913 die Ausst. d. Londoner Roy. Acad. (Porträts, Figurenbilder). Vertreten in d. Mus. Liverpool (Walker Art Gall.), Rochdale u. Sydney. — M.s Gattin H e l e n Howart geb. *Hatton* malte Bildnisse u. Blumen.

G r a v e s, The Roy. Acad., IV (1906) 24 (Hatton); V (1906). — The Connoisseur, 61 (1921) 231.

Margetts, M a r y, Blumenmalerin in London, † 1886. Wurde 1842 Mitglied der New Water Col. Soc. Stellte 1841/77 aus.

C u n d a l l, Hist. of Brit. Wat. Col. Paint., 1908, p. 167, 234. — A. G r a v e s, Dict. of Art., 1895. — The Art Journal, 1859 p. 176.

Marggraf (Margkgraff, Markgraf), J o h a n n, Glasmaler von Zürich, 1615 in Straßburg. „Aetas aurea", 1600.

S c h r e i b e r - S t r o b e l, Das Münster zu Straßburg, Karlsr. 1829, p. 82. — F ü ß l i, Zürich u. d.... Städte am Rhein, Zürich 1842, p. 277. — B r u n, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 328. — H. R o t t, Straßb. Kstkammern d. 17. u. 18. Jahrh., in Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins, 1930 (S.-A. p. 12).

Marggraf, S a m., siehe *Marckgraf*, S.

Marggraff, G e o r g W i l h e l m, Goldschmied aus „Vach im Casselschen", tätig 1767/99 in Berlin. Arbeiten u. a. im Stockholmer Schloß (Guide [John Böttiger], 1911 p. 99, 100).

S a r r e, Berliner Goldschmiedezunft, 1895.

Marggraff, I d a, Bildnis-, Genre-, Landschafts- und Tiermalerin, * 8. 12. 1851 Berlin, Schülerin von Steffeck und Gussow.

Das geist. Dtschld, 1898. — D r e ß l e r, Kst-handb., 1921 II.

Marggraff, J o h a n n, Architekt, * 10. 4. 1830 Altomünster, Vater des Jos. (s. u.). Besuchte die Akad. München unter Ludwig Langer. Begründer u. Inhaber eines vielbeschäftigten Ateliers für kirchliche Kunst (Teilhaber 1897: J o s e p h M., * 9. 11. 1872).

Bauten: Münchner Filialkirche der St. Bonifaziuspfarrei, Benediktuskirche in München u. die Kirchen in Schellenberg (Bay.), Uhlstadt u. Frankenstein (beide Schles.). Entwürfe von ganzen Einrichtungen für Kirchen, Burgen, Schlösser u. Rathäuser.

Festgabe des Ver. f. christl. Kst, München 1910. — Kstdenkm. d. Großhzgt. Baden, I 432. — S t e i c h e l e - S c h r ö d e r, Das Bistum Augsburg, V (1895); VI (1896/1904). — Kat. Münchn. Jahresausst. (Glaspal.), 1904 p. 174; 1906 p. 139; 1907 p. 179.

Marghinotti, G i o v a n n i, sardin. Hofmaler, † 1865, tätig in Cagliari.

Hauptwerke: Karl der Glückliche u. die Schönen Künste (1832) u.: Ankunft Karl Alberts v. Savoyen in Cagliari, 1841, u. 2 Bilder: Taten des Gajus Gracchus, sämtl. im Rathaus; Herz Jesu-Bild in Santa Anna; Hl. Anna, i. d. Sakristei von S. Michele; Verkündigung Mariä i. d. Annuziatakirche; Abendmahl in Santa Eulalia; Herz Mariä u. Hl. Franziskus, im Dom, sämtl. Cagliari. Abendmahl u.: Anbetung der Weisen, im Dom zu Oristano.

Lit.: T o l a, Diz. biogr. d. uomini illustr. d. Sardegna, I (1837) 50 Anm. 1. — S p a n o, Duomo di Cagliari, 1856 p. 14, 23. — P e l l e g r i n i, Picc. guida per le città di Cagliari etc., 1872 p. 99 (2×), 100, 101, 105 f., 108, 139. — O s s o r i o y B e r n a r d, Art. españ. del siglo XIX, Madrid 1883/84. *V. Moro.*

Marghucci, G i a c., siehe *Marcucci*, G.

Margitay, T i h a m é r, Figuren- u. Bildnismaler, * 27. 11. 1859 Jenke (Ungarn), † 23. 2. 1922 Budapest, Schüler von G. Benczúr u. O. Seitz. Vertreter eines sehr populär gewordenen Salongenres, anfangs stofflich originell, später verflacht. Selbstbildnis in d. Hist. Gal. Budapest.

Lit.: Képzőmüv. Szemle, III (1881) 157. — T. S z a n a, Magyar művészek, II (1889) 217/24; d e r s., Száz év etc., 1901 p. 281 f. — Művészet, II (1903); III; VII; X; XI. — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 189. — F. v. B o e t t i c h e r, Malerwerke d. 19. Jhs., I/2 (1895). — K r ü c k e n u. P a r l a g i, Das geist. Ung., II. *K. Lyka.*

Margó, E d e (Eduard), Bildhauer, * 8. 5. 1872 Budapest, Schüler von Mátrai, Strobl u. Puech.

Kossuth-Denkmäler in Arad u. Debrecen; Denkmal P. Dankó in Szeged; Gruppe: Mit vereinten Kräften, in der Großloge, Budapest.

Lit.: Műcsarnok, II (1899) 303. — T. S z a n a, Száz év etc., 1901 p. 345. — Uj Idők, VII/1 (1901) 248 f., 258; XIX/1 (1925) 253. — Művészet, I (1902); X; XII. — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 189. — K r ü c k e n u. P a r l a g i, Das geist. Ung., II. — Képzőművészeti Társulat Evkönyve, 1928 p. 158. *K. Lyka.*

Margold, E m a n u e l J o s e f, Architekt, Kunstgewerbler u. Gebrauchsgraphiker in Berlin, * 4. 5. 1889 Wien; Schüler von J. Hoffmann (Akad. Wien). Bauten f. die Ausst. d. Darmstädter Künstlerkol. 1914 (Musikpavillon, Restaurant); Haus Wertheimer, Baden-Baden; Innenräume (u. a. Berliner Verkaufsraum der Keksfabrik Bahlsen u.: Kunsthaus Mannheim); Entwürfe für Möbel, Tapeten, Gläser u. Porzellan, Service usw.

G. A. P l a t z, Baukst d. neuesten Zeit, Berl. 1927. — Dtsche Kst u. Dekor., XX (1907) 103/07; XXI 218/21, 308 f.; XXV 79, 85 (Abbn); XXVI 45/50, Abbn bis p. 70; XXVIII 51/68; XXIX 397 f. (Abb.); XXXI (1912/13) 391 f., Abbn bis p. 435; XXXII 252; XXXIII 457/74 (Abbn); XXXIV 148 f. (Abb.), 255/62 (Abb.), 292/305 (Abb.); 316/18 (Abb.), 439 (Abb.), L (1922) 348, 350 (Abb.). — Das Plakat, XI (1920) 395 ff., 407. — Innendekor., XVIII 286 ff.; XXVI 48. — Die Kst, XXX (= Dekor. Kst XVII), 1914, p. 50 f.; XXXIV (= Dek. Kst XIX) 157 f.; XXXVIII (= Dek. Kst XXI) 271/76 m. Abbn; XLIV (= Dek. Kst XXIV), 1921 p. 208/17; XLVI (= Dek. K. XXV), 1922 p. 271 (Abb.). — Mod. Bauformen, VII (1908) 34 (Abb.), Taf. 56 nach p. 376. — Der Architekt, XIX (1913) Taf. 77 ff., 154 ff.; XXIV (1921) 33 ff. — Wasmuths Monatsh. f. Baukst, VI (1922) 241/48 (R. C o r w e g h); VII (1923) 301/18 (W. S c h ü r m e y e r). — Die Bau- u. Werkkst, IV (1927/28) 29/39 (D. F r e y).

— Kstchron., N. F. XXXI (1920) 429; XXXIV (1923) 750. — Mitteil. d. Erzh.-Rainer-Mus. Brünn, 1916 p. 120, 125. — Mitteil. d. Künstlers.

Margotedo, José de, Kunstschreiner u. Architekt in León; 1678ff. Hochaltar von San Pelayo zu Oviedo (Bildwerke v. Alonso de Rozas).

F. Canella y Secades, Libro de Oviedo (Guía), 1887 p. 240. — J. B. Sitges, El Monast. de S. Pelayo el Real de Oviedo, 1913, p. 126, m. Abb. p. 27. *A.-S.*

Margotedo, Pedro, Bildhauer; 1631 Mitarbeiter des Juan Vascardo an Altären für die Klosterkirche S. María la Real in Nájera.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 66; V 140. — Madrazo, Navarra y Logroño (España), III (1886) 643. — G. Weise, Span. Plastik aus 7 Jahrh., II (1927).

Margottet, Hippolyte Edouard, Bildnis-, Stilleben- u. Figurenmaler in Paris, * Saint-Quentin, Schüler von Pils, beschickte 1869/85 d. Salon. Im Mus. Avignon 1 Bildnis.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924].

Margotti, Luigi, Kupferstecher, * 5. 12. 1813 Faenza, † 1872, Schüler von P. Toschi. Stach zus. mit A. Costa u. P. Toschi: S. Luca Evangelista e S. Ambrogio (aus d. Kuppel der Kirche S. Giovanni Ev., Parma); Apostelgruppe (ebda); S. Secondo, nach Parmigianino (ebda).

C. Ricci, La R. Gall. di Parma, P. o. J. [1896]. — Scarabelli-Zunti, Doc. e Mem. di B. A. Parm. (Ms. in R. Museo di Parma), vol. X, 1801—1850. — Apell, Handb. f. Kupferstichsamml., 1880.

Margottini, Jacopo, Kupferstecher in Rom (?) um 1550, beeinflußt durch A. Camassei u. Franc. Cozza. 6 Bl. Die christl. Tugenden, bez.: Domenichino pinx. Iac. Margottini in aq. for. pl. fol. Selten.

Huber, Cat. rais. du cabinet d'est. de feu Mr. Winckler, II/1, Lpzg o. J. [1803] p. 325 (Nr 1503). — Renouvier, Des types ... d. maitres graveurs, III (Mém. Acad. Montpellier 1855) 83.

Margoux, Pedro Leonardo, Wirker aus Paris, gründete 1776 mit dem Portugiesen Th. P. Heitor eine zu hoher Blüte gelangende Manufaktur in Tavira.

Sousa Viterbo, Artes ind.: Tapeçaria, 1902; ders., Artes e Art. em Port., ² 1920 p. 80f.

Margraff, Florian, Bildnis- und Genremaler, * 30. 5. 1830 Köln, † 3. 6. 1885 Frankfurt a. M. Schüler von Jak. Becker u. Steinle. Weitergebildet in Paris, Wien u. Oberitalien.

H. Weizsäcker u. A. Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M. im 19. Jahrh., II (1909).

Margulies, Joseph, Porträt- u. Landschaftsmaler, Lithograph u. Radierer in New York, * 7. 7. 1896 in Österreich. Studierte in der Art Students' League u. bei Jos. Pennell.

The Art News, XXIV (1925/26) Nr 21 p. 7. *C. R.*

Marguvete, P. A., siehe *Arbulo Marguvete.*

Marhel, Scipio Paris, Bildschnitzer. Holzgeschnitzte Madonnenstatuette, bez. u. dat. 11. 8. 1565, im Stift Heiligenkreuz (Nied.-Österr.).

Öst. Ksttopogr., XIX (1926).

Mari, Alessandro, Maler, * 1650 Turin, † 1707 Madrid, Schüler von Piola (Genua), Liberi (Venedig) u. Pasinelli (Bologna). Tätig in Mailand. Von Lanzi identifiziert mit d. folg.

Im Portikus von S. Maria dei Servi zu Bologna (in Lünetten): 2 Fresken: Szenen aus d. Leben des hl. Filippo Benizi. In S. Sepolcro zu Parma (11. Kap.): Christus u. die hll. Rochus u. Sebastian.

Lit.: Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753, p. 42f. — J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779; 2. Th. (H. H. Füßli), 1806/21. — [Malvasia,] Pitt. etc. di Bologna, ed. 1782. — Lanzi, Storia pitt. d. Ital., 1792 u. ö. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Bianconi, Guida di Bologna, ed. 1826. — C. Ricci, Guida di Bol., ⁵ o. J. [1914]. — Pelicelli, Guida di Parma, o. J. [1910?].

Mari, Antonio, Maler von Turin, Lebensumstände unbekannt. Von Lanzi u. a. identifiziert mit dem vor. Bilder in den dort. Kirchen SS. Annunziata, SS. Concezione, SS. Processo e Martiniano, S. Rocco, SS. Solutore, Avventore ed Ottavio, in Chieri (Dom, Filippini), Moncalieri (Gesù), Racconigi (S. Domenico).

Fr. Bartoli, Not. d. pitt. etc. d. Italia, I (1776) 98. — M. Paroletti, Turin et ses curiosités, 1819, p. 175, 192, 194.

Mari, Ascanio de', urkundl. *Ascaigne des Marriz* (*des Marrez* etc.), gen. *Ascanio Napoletano, da Tagliacozzo* u. *di Nello,* ital. Goldschmied, * 1524 Tagliacozzo, † um 1566 Paris (?), Sohn eines Giovanni (Pietro?). Seit 1537 Schüler Cellinis (s. d.). 1545 Orfèvre du roi. 1557 mit Costanza, Tochter des Gir. della Robbia, verheiratet; 1563 Aufenthalt in Flandern. Arbeitet in Gemeinschaft mit Paolo Romano viel für Heinrich II. u. den Kardinal Ippolito d'Este (Arbeiten zugrunde gegangen).

Thieme-Becker, VII 272, 1. Sp. oben. — Vita di B. Cellini, Ausg. v. O. Bacci, Flor. 1901, s. im Reg. u. Ascanio. — Plon, Benv. Cellini, 1884 (Ascanio). — Bindi, Art. abruzzesi, 1883 p. 163. — Gaz. d. B.-Arts, XI (1861) 369; XVII (1864) 289 ff.; 1883 I 116; 1921 II 136, 139. — Armand, Les Médailleurs ital., I (1883) 237.

Mari (Marci), Baldassare, Bildhauer, † 1673 Rom, nachweisbar ebda seit 1628. Vater der 3 Bildhauer Domenico (1666 Zahlungen für eine Travertinstatue über dem Portikus von S. Peter), Francesco (S. Pudenziana, Capp. Gaetani, l. Wand: Justitia, stilist. vor 1650; 1666/68 Zahlungen für 3 Travertinstatuen über dem Portikus von S. Peter) u. Giovan Ant. (s. d.). Bertolotti identifiziert fälschl. die röm. Bildhauerfamilie Mari mit der französ. Marsy u. Baldassare mit Balthazar Marsy. Die alte Schreibweise des Namens Mari (in den Akten 1628/29 Marci, später nur noch Mari) spricht freilich für den französ. Ursprung der Familie. Seit 1635 unter den Akademikern von S. Luca genannt. 1641 (14. 7.) in die Congregaz. d. Virtuosi aufgenommen.

Fast ausschließlich als Antikenrestaurator tätig. Als solcher arbeitet er 1628/32 für die Villa Borghese, 1651 u. 1671/72 für die Villa Doria-Pamphili. 1656 Restauration einer antiken Kaiserstatue. Für nicht identifizierbare Arbeiten im Garten des Quirinal sind Zahlungen aus d. J. 1640 erhalten. 1647/48 plastische Dekoration eines Pilasters in S. Peter nach Zeichnung Berninis. Keine gesicherte Arbeit bisher nachgewiesen.

Lit.: Bertolotti, Art. franc., 1886, p. 165f.;

ders., Art. belgi ed oland., 1880 p. 213 f. — O. Pollak, Kunsttätigk. unter Urban VIII., p. 189, 363. — Nachlaß O. Pollak. — Mitteil. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven. *Wittkower.*

Mari, Giovan Antonio, Bildhauer in Rom, † 1661 ebda, Sohn des Baldassare, Schüler Berninis. Akademiker von S. Luca (seit 25. 4. 1656) u. Regent der Congregaz. dei Virtuosi del Pantheon, in die er 1635 aufgenommen worden war. Künstler ohne besondere Physiognomie, der alle seine heute bekannten Werke nach Berninis Entwürfen ausgeführt hat.

Werke: Datiert: 1653. Rom, S. Maria sopra Minerva: Giustizia, am Grabmal Pimentel (Marmor). — 1653/55. Piazza Navona: „Moro" mit Delphin in der Mitte der Fontana del Moro (Marmor). — 1655. S. Maria del Popolo, über der 4. Mittelschiffsarkade rechts: S. Cecilia u. S. Ursula (Stuckfiguren). — 1657/58. Ebda, l. Querschiff, rechts vom Altar: Marmorengel. (Der M. zugeschrieb. zweite Engel von Arrigo Giarde.) — 1657. Rieti, Dom, 4. Kap. links: Hl. Barbara (Marmor); Zahlung für Restaurierung eines antiken (heute nicht nachweisb.) Herkules. — 1660. Castel S. Angelo, Restauration des Engels von Gugl. della Porta.

Lit.: Pascoli, Vite etc., II 422. — Titi, Studio di pitt., 1674, p. 176. — Cancellieri, Mercato, p. 33. — Missirini, Mem. etc. d. Rom. Accad. di S. Luca, 1823 p. 469. — Cerrotti, Lettere e mem. autogr., 1860, p. 15/16. — Gasparoni in Arti e Lettere, I (1863) 117/26. — Bertolotti, Art. franç., 1886, p. 167; ders. in Arch. Artist. ed. Gori, III (1879) 316, u. in Buonarroti, II (1884) 124. — Ciampi in Arch. stor. d. soc. rom. di stor. patria, I (1878) 448 f. — Cugnoni ebda, VI (1883) 524/25, 533, 535/37. — Fraschetti, Bernini, 1900, p. 202/04, 219, 282 f. — Ozzola in Arch. stor. d. soc. rom., XXXI (1908) 24, 62. — H. Voss in Jahrb. d. preuß. Kstslgn, XXXI (1910) 124/26. — Sacchetti Sassetti, Guida illustr. di Rieti, 1916. — Muñoz in Rass. d'Arte, XVII (1917) 78. — A. E. Brinckmann, Barock-Bozzetti, II (1924) 54/57. — D. Angeli, Chiese di Roma, o. J. [1908] p. 343, 375, 378, 380, 521. — Nachlaß Oskar Pollak. — Mitteil. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven. *Wittkower.*

Mari, Giovanni, Goldschmied von Gemona (Friaul). Reliquiar des hl. Gotthard, bez. u. dat. 1500, in d. chiesa arcipretale S. Marco zu Pordenone.

Arte cristiana, III (1915) 55.

Mari, Juan, Miniaturmaler in Valencia, 1452/82 an der Illuminierung von Chorbüchern der Kathedrale beschäftigt.

J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 536; ders., Pintores med. en Val., 1914. — Alcahalí, Art. valenc., 1897 p. 198 f. *J. Sanchis y Sivera.*

Maria, Königin von Rumänien, * 29. 11. 1875 Eastwell Park (Engl.), verheiratet 1893 mit Ferdinand, Kronprinz (spät. König) v. Rumänien.

Tätig auf dekor. Gebiet, wo sie dem Bestreben nach einem nationalen Stil neuen Aufschwung zu geben verstanden hat. Entwürfe für Innenausstattung u. Umbau der kgl. Residenzen von Cotroceni, Bran u. Balcic. Ihr auf Pergament gemaltes „Buch der Lieder" wurde auf der Weltausst. Barcelona 1929 mit dem Grand prix ausgezeichnet. Vertreten im Mus. Simu, Bukarest.

Lit.: E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). *A. Tzigara-Samurcaş.*

Maria Anna, Erzherzogin v. Österreich, Genremalerin u. Radiererin, Tochter der Maria Theresia, * 6. 10. 1738 Wien, † 19. 11. 1789 Prag. Radierte 1771 mehrere Landschaften und 1772 zahlreiche Stilleben (meist M A f bez.).

Missirini, Storia d. rom. Accad. di S. Luca, 1823 p. 470. — Öst. Nat.-Enzyklop., III (Wien 1835) 564. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Oesterr., VII (1861) 26 f. — Nagler, Kstler-Lex., IX; ders., Monogr., I; II. — M. J. Friedländer, Zeichn. alter Meister i. Kpfst.-Kab. [Berlin]: E. Bock, Die dtschen Meister, I (1921) 220. — Jahrb. der Bilder- u. Kunstbl.-Preise, V/VI (Wien 1919) 221. — Kat. der Liechtenstein-Gal. Wien, 1873.

Maria Antonia Walpurgis, Kurfürstin von Sachsen, Tochter Kaiser Karls VII., Malerdilettantin (Öl u. Min.), Dichterin u. Opernkomponistin, * 18. 7. 1724, † 23. 4. 1780 Dresden. Seit 1747 vermählt mit d. Kurfürsten Friedr. Christ. v. Sachsen. Schülerin von G. de Marées in München. Ehrenmitgl. d. Accad. S. Luca Rom.

Weber führt von ihr außer mehreren Kopien 9 Orig.-Gem. auf (6 Selbstbildnisse [1 in d. Uffiz. Florenz; 2 in Pastell auf Schloß Weesenstein]; Bildnis G. de Marées; Hl. Magdalena [1905 in Schleißheim; fehlt im Kat. 1914]; Familienbild [Schloß Weesenstein]). Ihr Selbstbildnis stachen A. Marcenay de Ghuy (1765) u. G. Canale.

Lit.: C. v. Weber, M. A. W., Churfürstin zu Sachsen usw., Dresden 1857. — M. Wießner, D. Akad. d. B. Kste zu Dresden, 1864. — Sponsel, Fürsten-Bildn. a. d. H. Wettin, 1906 p. 69. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., 1854/90, I 578; II 599.

Maria Christina, Erzherzogin v. Österreich, Malerin, Tochter Franz' I. u. der Maria Theresia, verehel. Herzogin von Sachsen-Teschen, * 13. 5. 1742, † 24. 6. 1798. Im Terrassenkabinett von Schönbrunn ein „Maria fecit 1762" bez. Gouache, angeblich Kaiser Josef II. im Schlafrock am Wochenbett s. Gemahlin darstellend, veränderte Wiederholung nach einer Wochenstube von Cornelis Troost († 1750).

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. ... Oesterr., VI (1860) 157. — Jahrb. d. Ksthist. Inst. d. Zentr.-Kom., X (1916), Beibl. p. 111. — Kat. d. Maria-Theresia-Ausst., Wien 1888, Nr 1119.

María Cristina de Borbón, Königin von Spanien, * Neapel 27. 4. 1806, † Le Havre 22. 8. 1878, wurde 1829 die vierte Gemahlin Ferdinands VII., Schülerin von Luis de Madrazo.

J. Parada y Santín, Las Pintoras esp., 1902 p. 69. — La Renaissance, XII (Brüssel 1850) 3. — Cat. de la Gal. de los Duques de Montpensier, Sevilla 1866, Nr 802. *F. Farina.*

Maria Feodorowna, Zarin von Rußland, geb. Prinzessin Sophie Dorothea v. Württemberg, * 25.10.1759 Stettin, † 5. 11. (24.10.) 1828 St. Petersburg, seit 1776 Gemahlin Pauls I. von Rußland. Dilettierte als Medailleurin, Edelstein- u. Stempelschneiderin unter Anleitung C. v. Leberechts.

Gold. Med. m. Bildnis Alex. I., Kameen mit Bildnissen v. Mitgl. d. russ. Kaiserhauses (Katharina II., 1789; Paul I., 1790; Großfürsten Alexander u. Constantin Pawlowitsch, 1791; Alex. I., 1795; Elisabeth Alexejewna, 1795) ehem im Bes. d. Zaren u. im Wittumspalais Weimar.

Rollett, Die Glyptiker (Ms. im Bes. d. Bibl. U. Thieme [†] Lpzg). — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839); XXI (1851) 97 Nr 3f. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, II 1239ff. — Valabrègue, Les Princesses Artistes, 1888 p. 104/08. — Forrer, Dict. of Medall., II (1904) 79f. — Staryje Gody, 1912 Nov.-Heft p. 13f.

María Francisca de Asís de Borbón, Malerdilettantin, * 6. 7. 1783, † 1834, seit 1816 Gattin des D. Carlos María Isidro de Borbón.

J. Parada y Santín, Las Pintoras esp., 1902 p. 70, 76. *F. Farina.*

Maria Isab. v. Parma, siehe *Elisabeth.*

María Luisa de Borbón, Königin von Spanien, * Paris 26. 4. 1662 als Tochter Philipps I., Herzogs von Orléans, † El Escorial 12. 1. 1689, Gattin Karls II. Dilettierte als Miniaturmalerin.

A. Palomino, El Museo pict., 1715, p. 162. — J. Parada y Santín, Las Pintoras esp., 1902 p. 50, 76. *A.-S.*

Maria, franz. Goldschm. 18. Jh., s. im Art. *Babel,* P. E. (Vgl. Guilmard, Maitres ornem., 1880, p. 230.)

Maria, Ercole de, gen. *Ercolino di Guido* oder *Ercolino Bolognese,* Maler von S. Giovanni in Persiceto bei Bologna um 1640. Schüler u. Nachahmer des Guido Reni. Tätig in Rom. Malte z. Zt. Urbans VIII. ein Bildnis für die Peterskirche. Verkündigungsbild in S. Giov. in Monte zu Bologna, ganz im Stil Renis. In S. Maria Maggiore in Rom (Capp. Sistina) ein kl. Fresko.

Masini, Bologna Perlustr., 1666, p. 77 u. 123. — Malvasia, Felsina Pittr., 1678, II 356 ff. — Titi, Descriz. d. pitt. etc. in Roma, 1763, p. 254 f. — Oretti, Not. de' Prof. etc., V 219 f. (Ms. B. 127 i. d. Bibl. Com. Bologna). — Lanzi, Storia pitt., 1795/96, II/2, p. 110 ff. — Zani, Enc. met., I/13 (1823). — Bianconi, Guida di Bologna, 1826. — Kat. Mus. Leipzig 1917. *Wart Arslan.*

Maria, Francesco di, Maler, * 1623 Neapel, † 23. 5. 1690 ebda. Schüler Domenichinos. Wurde 1665 Mitglied u. Beisitzer der Malergilde.

Bilder in den Neapler Kirchen S. Maria d. Nova (Capp. di S. Giacomo della Marca: Heimsuchung Mariä; Flucht nach Ägypten); S. Maria di Montevergine (Vierung, Altar rechts: Trinität mit den hll. Petrus u. Paulus); S. Giuseppe a Chiaia (Hochaltar: Hl. Joseph; Sakristei: Hl. Anna); S. Giuseppe d. Scalze a Pontecorvo (auf d. beiden Altären des Mittelschiffes: Kreuzigung mit den Marien u. Joh.; Hl. Therese, beide bez.); Monteoliveto (Sakristei: Hl. Januarius); S. Lorenzo Maggiore (an d. Stirnwänden der Vierung: Almosenspende u. Martyrium des hl. Lorenz; Chorkap. l.: Christus; Madonna [Ovalbilder]); Gerolomini (2. Kap. r., an den Wänden: Hl. Anna; Hl. Joachim). — In Monte Oliveto Maggiore bei Siena: Mad. mit dem sel. Bernardo (Öl, bez.). — Fresken in S. Luigi di Palazzo (Bemalung von Kuppel u. Decke einer Kap., um 1688), in S. Gregorio Armeno (3. Kap. r.: Decke), im Sedile di Nido (Decke) u. im Pal. Maddaloni. — Bildnisse: Principe della Roccella; Marchese del Carpio; Kardinal Fortunato Carafa; Matteo Palumbo; u. a. — 3 Bilder (Gigantensturz u. a.), gemalt 1683/85 für den Grafen von Exeter, sind verschollen.

Lit.: C. Celano, Not. del bello etc., ed. 1858 f., III, Reg. u. p. 51, 102, 140 f., 311, 319, 627, 771; IV 591, 750; V 578. — De Dominici, Vite d. pitt. etc. nap., 1742/45, III 502/13. — Orlandi, Abeced. pitt., Neapel 1733, p. 449. — G. Sigismondo, Descr. di Napoli, 1788, I/III. — L. Catalani, Chiese di Napoli, 1845, I 89 f., 97, 101; II 11, 58, 62, 137, 158. — Napoli Nob., VII (1898); VIII (1899); IX (1900). — Arch. st. nap., 38 (1913) 251 (G. B. D'Addosio). — F. Brogi, Invent. etc. prov. di Siena, 1897. *G. Ceci.*

Maria, Francesco de, Genre-, Historien- und Bildnismaler, * 29. 12. 1845 Caserta, † 22. 12. 1908 Neapel, Schüler von Vinc. Petroccelli. Bilder im Mus. di S. Martino Neapel, i. d. Pinak. Capodimonte u. i. d. Kirche zu Bagnoli.

A. De Gubernatis, Diz. d. art. it. viv., 1889 p. 173 f. — Natura ed Arte, 26 (1903/04) 453 (Abb.), 455. *G. Ceci.*

Maria, Giacomo de (Demaria), Bildhauer, * 1762 Bologna, † 1838 ebda, Schüler von D. Pio, weitergebildet bis 1785 in Rom unter Canova. Mitglied der Accad. Clementina zu Bologna, der röm. Akad. S. Luca u. (1819) der Berliner Akad.

Verzeichnis der Werke nach Standorten: Ancona, Teatro: Giebelrelief. — *Bologna,* Certosa (Cimitero Monument.), Recinto d. monache etc.: Grabmal Ben. Conventi; Chiostro d. cappella: Grabmäler Ranuzzi, Cospi, Caprara (1812, mit berühmter Statue der Eternità); Rotonda (Pantheon degli uomini illustri): Büsten Ant. Aldini, Gius. Atti, Sebast. Canterzani, Ant. Magnani, Stanis. Mattei, Luigi Valeriani, Aug. Venturoli. — S. Giorgio, 4. Kap.: Statuen zuseiten des Altars, Altar-Relief: Abendmahl. — Pal. Aldini: Giebelrelief: Olymp. — Pal. Tanari, Vorhalle: Hochrelief (in Lünette): Hl. Familie. — Collegio Venturoli: Büste Aug. Venturoli. — *Budrio,* S. Lorenzo, 6. Kap.: 2 allegor. Reliefs. — *Liverpool,* Mus.: Tod der Virginia (Werkmodell dazu in d. Kunstsamml. der Akad. Bologna). — *Mailand,* Dom (Fassade): Hl. Matthäus (1810). — *Reggio,* Dom: Grabmal Ant. Re. — *Rimini,* S. Francesco: Grabmal der Familie Garattoni. — Das 1810 in Ferrara (Piazza Ariostea) errichtete Standbild Napoleons I. 1814 beseitigt bzw. zerstört; Reste im Museo d. Università.

Lit.: [Ces. Masini,] Dell' arte etc. in Bologna dal 1777 al 1862, B. 1862. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — U. Ojetti, Ritratti d'art. ital., 1911 p. 91 f., m. Lit. — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] o. J. [1914], s. im Reg. u. De Maria. — Gaet. Giordani, Indicaz. d. cose not. di Budrio (S.-A. aus: Almanacco statistico bolognese VII), Bologna 1835 p. 14, 16, 31; ders., Mem. di S. M. Assunta ... Borgo Panicale, Bol. 1853 p. 16. — U. Nebbia, La scult. nel duomo di Milano, M. 1908 p. 225, 264, 275. — G. Campori, Artisti etc. estensi, 1855 p. 181, 470. — F. Avventi, Guida di Ferrara, 1838 p. 220, 227 f.

Maria, Mario de, gen. *Marius Pictor,* * Aug. 1853 Bologna, † 18. 3. 1924 ebda. Schüler von Puccinelli. Malte mit Vorliebe Pest-, Hunger- u. Kriegsszenen vor d. Hintergrund venezian. Architekturen. Vertreten in d. Pinac. Bologna u. d. Gal. Rom u. Venedig.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/II (1895). — Willard, Hist. of mod. ital. Art, 1902 p. 631 f. — Càllari, Stor. dell' arte contemp. ital., 1909. — Ojetti, Ritratti d'Art. ital., 1911; ders., La X Expos. d'Arte a Venezia, 1912 p. 25 ff., 136 ff. — Emporium, XV (1902) 83/107 (R. Pantini), m. 30 Abb.; LII (1920) 26 f. (m. Abb.); LIX (1924) 203 (m. Abb.) — Natura ed Arte, 1902/03, II 266/71 (m. 8 Abb.).

— Pagine d'Arte, II (1914) 8f. (m. Abb.). — Vita d'Arte, III (1909) 237/44 (m. 8 Abb.).

Maria, Nicolas Joseph, Ornamentbildhauer in Paris, † 24. 5. 1802, 1751 Mitglied der Akad. St. Luc, 1763 Directeur derselben.

Lami, Dict. des sculpt. etc. 18e siècle, II (1911). — Arch. de l'art fr., 1915 p. 72, 380.

Maria, S. De, italien. Theatermaler, um 1800 in Birmingham, vorher in London (Ital. Oper) tätig. Lehrer von David Cox d. Ä.

A. L. Baldry in The Studio, Summer-Nr 1903: D. Cox, p. IV. — Roget, Hist. of the Old Water-Col. Soc., 1891. — Graves, Roy. Acad., II (1905) 303.

Maria-Bergler, Ettore De, Genre-, Bildnis-, Landschafts- u. Marinemaler, * Dez. 1851 Neapel, Schüler von Dalbono u. Lo Jacomo. Wurde Prof. am Kunstinstitut Palermo. Landschaften, bes. Städtebilder u. Strandansichten. Pastellbildnisse. Biblische Genrebilder, z. B. Gastmahl Belsazars. Fresken im Teatro Massimo, Palermo. In der Mod. Gal. Rom: „Sera".

A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — L. Càllari, Storia dell'arte ital. contemp., 1909. — U. Ojetti, La pittura ital. del '800, Mail.-Rom o. J. [1929]. — Natura ed Arte, I (1891/92) 698, m. Tfl; III (1892/93) 1019, m. Tfl; VIII (1894/95) 417 (Abb.). — La Cultura Mod., XLII (1912) 302 (Abb.), 303. — V. Pica, L'Arte Mondiale alla IV (V, VI) Espos. di Venezia, Bergamo 1901 [ff.].

Mariage, Jean, Architekt in Cambrai 1493 bis 1510, entwarf 1510 die Fassade der Maison de Paix et de la Grande Halle.

Bauchal, Nouv. Dict. des Arch. fr., 1887. — A. Durieux, Les Art. cambrés., 1874 p. 51; ders. in Réunion des Soc. d. B.-A. etc., VIII (1884) 311 (Jacques M.); XII (1888) p. 368, 371, 438. — M. Vachon, La Renaiss. franç. etc., o. J. [1910] p. 319 (Jacques M.).

Mariage, Louis François (Pseudonym: *Egairam*), Kupferstecher in Paris, Schüler von Bervic, tätig 1785/1811. Reproduktionsstiche, Bildnisse (nach eig. Vorlagen), Buchschmuck.

Renouvier, Hist. de l'art pend. la révol., 1863 p. 294. — Apell, Handb. f. Kupferstichsammler, 1880. — Portalis-Béraldi, Les Grav. du 18e s., III (1882). — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Béraldi, Les Grav. du 19e s., IX (1889). — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911). — Cohen, Guide de l'amat. de livres à grav., 6 1912.

Marianetti, siehe *Malenotti.*

Mariani, Pseudonym des *Moosbrugger,* Jos.

Mariani, Angelo, Architekturmaler, * 1815 Brescia, † 25. 7. 1855, Schüler von G. Rottini u. Fr. Masperi. Tätig in Brescia.

St. Fenaroli, Diz. d. artisti bresciani, 1877 p. 296.

Mariani, Camillo, Bildhauer, Maler, Architekt u. Medailleur, * 1556 Vicenza, † 1611 Rom (begr. 6. 7.). Mitglied der Congregaz. Virtuosi seit 1600 u. der Akad. S. Luca 1607.

Bildwerke in Rom: S. Bernardo: 8 gr. Nischenstatuen (zus. mit s. Schüler Fr. Mochi). Gesù, 3. Kap. r.: Stuckengel (an d. Decke). S. Giov. in Laterano, Capp. del SS. Sacramento: 2 Stuckengel; Marmorstatue des Elias (am Hochaltar). S. Maria Maggiore, Capp. Paolina, Marmorrelief: Einnahme von Strigona (am Grabmal Clemens' VIII.), 1611. S. Pudenziana (Hochaltar): Relief: Anbetung der Könige; beg. v. P. Olivieri, vollend. von M. — Soll laut Gir. Gualdo († 1650) auf s. Medaillen folgende Persönlichkeiten porträtiert haben: Alferisio, Graf v. Vicenza; Aulus Caecina; Cornelius Gallus; Gir. Gualdo d. Ä.; Alberto Marano; Q. Remmius Palaemon (2 Exempl.); Fra Giov. da Schio (3 Exempl.).

Lit.: Baglione, Vite de' pitt. etc., 1642, p. 114. — Pascoli, Vite de' pitt. etc., 1730/36, II 411, 413. — Passeri, Vite d. pitt. etc. in Roma, 1772. — Cicognara, Storia d. scultura, 2 VI (1824) 100. — Bertolotti, Art. lomb. a Roma, 1880f., II; ders., Art. veneti etc., 1884. — Michel, Hist. de l'art, V/2 (1913) 684, 699. — Fr. Formenton, Corona di vicentini ill., o. J., p. 46f. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Burgers Handb. d. Kstwiss.), o. J. [1919]. — Totti, Ritratto di Roma, 1638, p. 445, 489. — Roma antica e mod., 1745, II 431, 520, 593. — Titi, Descr. di Roma, 1763, Indice p. 71. — Angeli, Le chiese di Roma, o. J. — Repert. f. Kstwiss., 37 (1914) 34. — Arch. st. nap., N. S. I (1915) 360. — Dedalo, 3 (1923) 672 (Abb.). — Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi, Rom. — *Über die Medaillen:* Gir. Gualdo, Giardino di Chà Gualdo, 1650, in: Nuovo Arch. Veneto, 8 (1894) 401. — Morsolin in: Riv. Ital. di Num., 3 (1890) 144; 4 (1891) 173/87; 5 (1892) 209/14; 9 (1896) 79/82. — Forrer, Dict. of Med., III (1907) 572. — G. F. Hill in: The Burl. Mag., 18 (1911) 259. — Arch. f. Med.- u. Plakettenkunde, 2 (1920/21) 11, 14, 20, 24, 28. — Mit Notizen v. Fr. Noack (†) u. G. F. Hill.

Mariani, Carlo, Architekt u. Mathematiker in Cremona, veröffentlichte 1599: De Circuli quadratura. Neubau von S. Clemente in Gonzaga, 1630.

G. Grasselli, Abeced. biogr. d. pitt. etc. cremon., 1827.

Mariani, Cesare, Genre- u. Historienmaler, * 1826 Rom, † ebda 1901, Schüler von Silvagni, Delicati u. Minardi. Auch Architekt.

Altarbild der japanischen Märtyrer in S. Antonio zu Rom (4. Altar r.). — Fresken in Rom: S. Giuseppe dei Falegnami (Sakristei); S. Lorenzo fuori (1869 Martyrium u. Tod des hl. Stephanus im Mittelschiff l.); S. Lucia del Gonfalone (1866 Fresken der Chorapsis); S. Maria in Aquiro (Deckengemälde; Fresken der 4 Kirchenväter an den Pilastern); S. Maria in Monticelli (um 1860 Deckengemälde); S. Omobono (Deckengemälde der Marienkrönung); S. Paolo fuori (2 Szenen aus der Apostelgeschichte); S. Rocco (1885 Fresken der Chorapsis); S. Salvatore in Onda (1875 Kap. r.: Judith, Madonna mit dem hl. Antonius; Esther; Verkündigung); S. Stefano dei Silvestrini; Ministero d. Finanze (Sala maggiore): 1879 Deckengemälde, in 4 großen Loggien ital. Fürsten, Künstler u. Gelehrte darstellend. — Entwurf u. dekorative Ausschmückung für S. Maria d. Grazie in Teramo. — 1882 ff. dekorative Ausschmückung des Domes in Ascoli Piceno; im Tambour der Kuppel: Bilderzyklus aus der Legende des hl. Emidius; 12 Heilige; 4 allegor. Halbfiguren; u. a. — Weitere Arbeiten in den Gal. Rom, Turin (Emanuele Filiberto), Urbino (Geburt Christi).

Lit.: R. Ojetti, Cenni biogr. di M. pittore e delle sue opere, Rom 1872. — A. De Gubernatis, Dizion. d. art. ital. viv., 1889. — Carlo Novelli, Lettere di Ces. M., Ravenna 1903. — A. R. Willard, Hist. of mod. ital. Art, 1904. — L. Càllari, Storia d. arte contemp. ital.,

1909. — Nibby, Itinéraire de Rome, p. 120, 199 f., 219, 270, 325 f. — Angeli, Le chiese di Roma, o. J. — E. Luzi, Cenno stor. etc. d. Catt. Bas. di Ascoli Pic., 1894 p. 84 f., 98, 111 ff., 117, 119. — Ces. Mariotti, Ascoli Pic. (Ital. Artist. 69), 1913, p. 135 f. (Abbn), 137. — Indicatore Rom., 1855 p. 112. — Giorn. Arcadico, 171 (1860) 171. — Illustraz. Ital., 1880 I 217, 236. — La Vita Ital., 1895 II 329 (G. Marchetti). — L'Arte, IV (1901) 111/15 (F. Hermanin). — Arch. Congreg. Virtuosi, Rom. — Notizen v. Fr. Noack (†).

Mariani, Dom., s. i. Art. *Mariani*, Gius.

Mariani, Giovanni, Maler in Cremona. Malereien im Chor von S. Domenico ebda, 1672.

G. Grasselli, Abeced. biogr. d. pitt. etc. cremonesi, 1827.

Mariani, Giov. Batt. di Jacopo, Florent. Goldschmied. Antependium nebst Tabernakel (Silber u. Halbedelstein, gestiftet 1630) am Hochaltar von S. M. dell' Umiltà zu Pistoia.

Tigri, Guida di Pistoia, 1854 p. 216.

Mariani, Giov. Maria, Maler von Ascoli Piceno, 1650 Mitglied der Akad. S. Luca in Rom. 1656 mittätig bei Ausschmückung des Pal. del Quirinale. Dekorative Fresken im Pal. Balbi zu Genua (neuerdings Seghizzi zugeschr.). Laut Lanzi jung verstorben.

Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753, p. 294. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — St. Fraschetti, Il Bernini, 1900. — F. Alizeri, Guida d. città di Genova, 1875 p. 441. — Arch. stor.-art.-lett. d. città di Roma, IV 29, 122.

Mariani, Giuseppe, Architekturmaler, * um 1650 Mailand, † 1718 Bologna. Sohn u. Schüler des Architekturmalers Domenico, weitergebildet in Bologna, tätig in Genua, Rom, Neapel, Wien, Mailand u. Bologna.

Arbeiten in S. M. della Purificazione gen. Mascarella (1. Altar: Hl. Carlo) u. im Pal. Hercolani in Bologna (Selbstbildnis), in den Mailänder Kirchen S. Celso (Ausmalung einer Kapelle), S. Jacopo delle vergini spagnuole (Capp. di S. Caterina) u. S. Nazzaro Pietrasanta (Scheinkolonnade, Fresko), im Oratorium S. Michele (Scheinarchitektur, Fresko) u. in der Brera ebda (1 Bild: Prometheus [Zuschreibung]).

Lit.: Orlandi, Abeced. pitt., ed. Guarienti, 1753, p. 233. — S. Latuada, Descr. di Milano, 1737/38, III 46; IV 401; V 335. — Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — Bianconi, Guida di Bologna, ed. 1826. — Cat. d. Pinac. di Brera, 1908. *E. Verga.*

Mariani, Gregorio, Architekturmaler u. Lithograph, * 1833 Ascoli Piceno. Zeichnete Aufnahmen von röm. Baudenkmälern für das preuß. archäol. Instit. u. für das Katakombenwerk G. B. De Rossis. In der Gall. civ. v. Ascoli Piceno 1 Bild: Forum Romanum (1861).

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Boll. d'arte, XIII (1919) Cronaca p. 9. *V. Moro.*

Mariani, Paolo, s. *Taccone*, P.

Mariani, Pompeo, Genre-, Bildnis-, Landschafts-, Marinemaler u. Radierer, * 9. 9. 1857 Monza, † 25. 1. 1927 Bordighera. Schüler der Akad. Mailand u. El. Paglianos, weitergebildet unter dem Einflusse s. Onkels Mosè Bianchi.

Szenen aus den Spielsälen von Montecarlo, vom Mailänder Rennplatz S. Siro, aus Ballsälen, Kaffeehäusern, Theatern; Atelierinterieurs u. Straßenszenen. Bilder in d. Gall. d'arte mod. Rom (Schleppdampfer, 1884; Lo scoglio di Quarto: Abfahrt der 1000 Garibaldiner nach Marsala, 1860), in d. Smlg des Königs von Italien (L'onda; Arabo in preghiera; La sera), in d. Smlg Montanari (Bologna) u. in der ital. Botschaft zu Berlin (Bildnis König Umbertos; 1894 in Monza gemalt).

Lit.: A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — A. R. Willard, Hist. of mod. it. Art, 1904. — L. Càllari, Storia d. arte contemp. it., 1909. — E. Marini, Milano illustr., 1903. — Atti d. R. Accad. di B. A. in Milano, 1885 p. 64. — Natura ed Arte, 4 (1892/93) 317 f. m. Taf. b. p. 320; 29 (1905/06) 366 ff. (B. Cervelli). — Vita d'arte, 11 (1913) Nr 4 p. 6; 13 (1914). — Emporium, 32 (1910) 285 (Abb.); 36 (1912) 303 (Abb.); 37 (1913) 442 f. (A. Colasanti); 43 (1916) 3/21 (V. Pica, m. 2 Taf. u. 22 z. T. ganzseit. Abbn). — Cronache d'arte, III (1926) 203 ff. — The Connoisseur, 68 (1924) 51 f. — Nuova Antologia, Nr 993 (5. 10. 1910) p. 85 ff. (Primo Levi l'Italico, m. Tfln). — U. Ojetti in Corriera d. Sera (Mailand), 28. 12. 1912. — Illustraz. Ital., 1927, I. *E. Verga.*

Mariani, Sebast., s. i. Art. *Bossi*, Lod.

Mariani, Valerio, Miniaturmaler u. Kalligraph in Urbino, 1560/1600, Schüler des Bodino in Venedig, war für viele Fürsten tätig.

Antaldi, Not. d. Archit. etc. di Urbino e Pesaro (Ms. v. 1805, Bibl. Oliveriana, Pesaro). — Zani, Enciel. met., XIII (1823) 44 u. Anm. 28 (p. 457). — Bradley, Life of G. Clovio, 1891 p. 95, 97. — Budinich, Il Pal. ducale d'Urbino, 1904 p. 108. — Guida di Pesaro, 1864 p. 164. *Leo Baer.*

Mariani, Vicente, Bildnisminiaturist, Zeichner u. Kupferstecher, tätig 1788/1818 in Madrid u. Paris, Schüler von J. Pillement. Arbeitete als Stecher u. a. für die Real Calcografia. Bildnismin. des Infanten D. Francisco de Paula im Bes. der Infantin Isabel.

Le Blanc, Manuel de l'Amat. d'Est., II. — Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Arch. esp. de Arte, III (1927). — A. M. Barcia, Cat. de Retratos de la Bibl. Nac., Madrid 1902; ders., Cat. de Dibujos orig. de la Bibl. Nac., 1906, Nr 1393. — Cat. Expos. de Dib. orig. de 1750 á 1860, 1922 Nr 343. — Cat. Expos. de la Min.-Retrato en Esp., 1916 Nr 728. *F. Farina.*

Mariano, Goldschmied 16. Jh., siehe im 1. Art. *Bernardi*, Giov.

Mariano, Agniolo, s. *Bronzino.*

Mariano d'Agnolo, s. *Romanelli*, M.

Mariano d'Ambrogio, s. i. Art. *Goro* di Ser Neroccio.

Mariano d'Antonio, Sieneser Miniaturmaler, 1472 erwähnt. Arbeitete an den Chorbüchern des Sieneser Doms. Im Graduale XII (Nr 3) wird ihm eine Miniatur (Transfiguration) zugewiesen. Sein Sohn wahrscheinlich d. Miniator Pellegrino di Mariano.

Gualandi, Memorie, V 8 ff. — Bradley, Dict. of miniatur., II (1888) 256 f. — Nuovi docum. senesi (Append. zu Milanesi), 1898. — Gnoli, Pitt. e miniat. nell'Umbria [1923], p. 190, r. Sp. oben. — Ancona, Miniat. ital., 1925 p. 85. *Leo Baer.*

Mariano di Antonio di Francesco Nutolo, Maler u. Miniaturmaler aus Perugia, † 21. 7. 1468 ebda. 1433 in d. Zunft-Matrikel. Arbeitete 1435/37

zus. mit Pellegrino di Giovanni, zahlte in den folg. Jahren Miete an d. Spital della Misericordia u. malte für dasselbe 1444 zwei Truhen, 1445 ein Madonnenbild. Malte 1445 für S. Francesco Szenen aus d. Leben der Hll. Antonius, Bernhard u. Joh. d. T. (Perugia, Pinak.), 1447 ein Kreuz f. d. Bruderschaft S. Domenico. 1455 Zahlung f. eine Maestà in S. Francesco. Malte 1456 zus. mit s. Sohn Costantino an einem Psalterium, 1457/58 andere Miniaturen für S. Francesco, 1459 ein Holzkreuz m. Engeln u. a. für S. Domenico. War 1460, 1462/63 Kämmerer d. Zunft, 1464 Prior. Bilder in d. Pinak. (Sala dei Quattrocentisti 9 u. 10) u. Bibliothek in Perugia — schwache, miniaturmäßig ausgeführte, von Boccati u. Bonfigli beeinflußte Arbeiten.

Gnoli, Pitt. e miniat. nell' Umbria [1923], p. 189 f., m. Abb. u. Lit. — Vasari, Vite, ed. Le Monnier. — Bradley, Dict. of miniatur., II (1888) 256 f. — Mariotti, Aggiunte alle sue lettere pittor., p. 32, 114. — Lupattelli, Pitt. Perug., 1895 p. 26; ders., Pinacot. Vannucci, p. 24, 97, 199. — Bernardini, Le gall. com. dell' Umbria, 1906, p. 48. — Jacobsen, Umbr. Malerei, 1914, p. 27, 29, 30. — Rass. d'arte, XIV (1914) 251. — Ancona, Min. ital., 1925, p. 89 Anm. 4. *Leo Baer.*

Mariano di Austerio (Esterio) di Bartolomeo di Mariano da Monte Corneo, gen. *Mariano da Perugia,* Maler in Perugia, * um 1470, † zw. 1527 u. 1547. Schüler Peruginos (?). Bez. Werke nicht nachweisbar.

Gesicherte Zuschreibungen: Bonn, Prov.-Mus.: Hl. Alexius; Hl. Bonifaz (beide aus S. Alessio in Rom). — *Perugia,* Gal.: Madonna mit d. hll. Antonius Abt u. Leonhard (1510, aus S. Agostino). Capp. del Cambio: Joh. d. T. (1512/13).

Lit.: U. Gnoli, Pittori e miniat. nell' Umbria, Spoleto o. J. [1923], p. 190 f., m. Taf.-Abb. u. Lit. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas, V (1914) 493. — Prov.-Mus. in Bonn, Kat. d. Gem.-Gal., B. 1914 p. 37 f. („Eusterio").

Mariano, Baltasar, Bildhauer aus Pavia, † zwischen 24. 8. 1603 u. 4. 10. 1604 in Spanien.

1597/98, gemeins. mit Millán Vilmercado, tätig unter Pompeo Leoni am Grabmal Philipps II. in El Escorial, 1601, gemeins. mit dems., an den Modellen für Leonis Orantenfiguren der Herzöge Lerma (Mus. Valladolid, Cat. de Escult. 1916).

Lit.: J. Martí y Monsó, Estud. rel. á Valladolid, 1898/1901. — C. Pérez Pastor, Not. y Doc. rel. á la Hist. y Lit. esp., II (1914) 193 (Reg.). — E. Plon, Leone Leoni, 1887 p. 236, 342. *A.-S.*

Mariano francese, falsch f. *Marino* fr.

Mariano di Matteo da Roma, Maler in Monte Oliveto Maggiore 1473/74.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, VI 381 Anm. 4.

Mariano, Paolo, s. *Taccone,* P.

Mariano, Pellegr. di, s. *Rossini,* P.

Mariano da Perugia, s. *Mariano* di Aust.

Mariano da Pescia, gen. *Graziadei,* Maler von Pescia, † jung 1620, Schüler Rid. Ghirlandaios in Florenz. Hl. Anna Selbdritt mit Johannesknaben (Zuschr.), Florenz, Uffizien.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, VI 620. — Crespi, Descriz. d. pitt. etc. di Pescia, 1772 p. 64. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas & Borenius, VI (1914). — Cat. Racc. di dis. etc. R. Gall. d. Uffizi, 1890, p. 428.

Mariano da Sulmona, Goldschmied von Sulmona (Abruzzen). Figurierte Kußtafel (Bronze, vergoldet, 1558; Bes. Abtei Montecassino).

A. Caravita, I Codici etc. a Monte Cassino, 1872, III 159. — V. Bindi, Artisti abruzzesi, 1883 p. 168 f.

Marjanović, Stefan, Schriftsteller, Komponist u. Maler, * Brod an der Save 19. 8. 1802, † ebda 2. 10. 1860, lebte seit 1851 als Pfarrer in Stari Slankamen. Von ihm Hauptaltarbild des hl. Nikolaus ebda (1844). 7 Bilder im Museum für Kunstindustrie in Agram (Zagreb). Einige Porträts, darunter Selbstporträt u. Bildnis des serb. Staatsmannes Vučić.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 16 (1867) 443 f. — A. F. B[rlić]., Nekrol. in Narodne Novine, 26 (1860) 639. — J. Petz, Stjepan M., ilirski pjesnik, in Nastavni Vjesnik, 26, 1918. — J. Matasović, Slikarije Stj. M., in Narodna Starina (mit einem Verzeichnis seiner Bilder), I 259. *Fr. Stelè.*

Marianus, Joseph, Schriftstecher in Augsburg, * 1738, † nach 1788. Stach Schriften für Landkarten, Wappen usw. auf Kupfer, Messing u. Silber; auch Schriften usw. auf Instrumenten des Mechanikers G. Fr. Brander.

Meusel, Teutsches Kstlerlex., Lemgo 1778. — H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Theil, 1806/21. — Stetten, Kst-, Gew.- u. Handwerksgesch., 1779; 2. Teil 1788. *A. Hämmerle.*

Mariatte, Jehan, Goldschmied in Metz, 1. H. 16. Jahrh.; in Blei gegossenes, grav. Epitaph des Phil. Dex an d. Porte des Allemands.

Kraus, Kst u. Alterth. in Elsaß-Lothr., III (1889) 360. — Die Denkmalpflege, IV (1902) 52.

Mariaval *le jeune,* Elfenbeinschnitzer in Paris, Mitte 18. Jahrh. Bezeichn. Kartenspiel „Reversino" (jeu de reversis) aus Elfenbein mit geätzten figürl. und veget. Verzierungen, Emblemen u. Devisen im Hamburg. Mus. f. Kunst u. Gewerbe.

J. Brinckmann, Das Hamburg. Museum f. Kunst u. Gewerbe, 1894 p. 725. *Chr. Scherer.*

Marichelar (Marichalar), Martín de, Bildhauer in Toledo; 1790, gemeins. mit Daniel Idrac, Altäre an den Außenseiten des Coro der Kathedrale (erhalten).

Parro, Toledo en la Mano, 1857, I 220. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916.

Maricot, Jeanne Alexandre, Bildnismaler (Aquarell, Öl, Miniatur), * 1789 Paris, † nach 1848.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — L. Gillet, Nomenclat. d. ouvr. de peint. ... se rapp. à l'hist. de Paris, 1911. — Gaz. d. B.-A., 1894 II 480 f. (H. Bouchot). — Kat. d. Miniat.-Ausst. Wien 1924 Nr 583. — Versteig.-Kat. d. Smlg Jos. Flesch, Wawra Wien 12./13. 5. 1930, Nr 50[a].

Marie Alexandrine, geb. Prinzessin v. Sachs.-Weimar-Eisenach, Malerin (Dilettantin), seit 1876 vermählte Prinzessin Heinrich VII. v. Reuß j. L., * 20. 1. 1849 Weimar, † 7. 5. 1922 Trebschen. Schülerin von Fr. Preller d. Ält. Porträts der fürstl. Familie. Ital. Landschaften.

O. Posse, Die Wettiner, Lpzg 1897, Taf. 13 Nr 22. — Carl Alex.-Gedenkschrift, Weimar 1918,

p. 109, Abb. 4. — Bau- u. Kstdenkm. Sachsen-Weimar-Eis., III/2 p. 354. *W. Scheidig.*

Marie Christine Caroline von Orléans, Tochter Ludwig Philipps v. Frankreich, Zeichner- u. Bildhauerdilettantin, * 12. 4. 1813 Palermo, † 2. 1. 1839 Pisa. Seit 1837 vermählt mit Herzog Alexander Friedr. Wilh. v. Württemberg. Schülerin von Ary Scheffer. Statue der Jeanne d'Arc (Schloß Fontainebleau; Bronzeguß vor d. Hôtel de Ville Orléans); Reiterstatuette ders. (Hôtel de Ville ebda; Replik in Chantilly).

Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., IV. — Rigault, Orléans (Villes d'Art cél.), 1914 p. 97 f. (m. Abb.), 109 (Abb.). — [Schorns] Kstblatt, 1839 p. 49 ff. (Nekrol.). — Beaux-Arts, VII (1929) Heft 1/2 p. 8 (m. Abb.).

Marie Louise, Kaiserin der Franzosen, * 21. 12. 1791 Wien, † 18. 12. 1847 Parma. Tochter Kaiser Franz' I., seit 1. 4. 1810 Gemahlin Napoleons I. Dilettierte unter Anleitung J.-B. Isabey's in d. Miniaturmalerei. Im Mus. Besançon: L'Innocence (Zuschreib.); im Bes. d. Marquis de Montebello eine (von Isabey kolor.) Zeichnung.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Basily-Callimaki, J.-B. Isabey, 1909 p. 113 ff. — Gaz. d. B.-Arts, 1904, I 410 (m. Abb.). — Kat. Mus. Besançon, 1919 p. 248.

Marie Louise Alexandrine Caroline, Gräfin von Flandern, geb. Prinzessin von Hohenzollern, Genre-, Landschafts- u. Stillebenmalerin u. Radiererin, * 17. 11. 1845 Inzigkofen bei Sigmaringen, † 17. 11. 1905 Brüssel; seit 1867 Gattin Philipps Prinzen von Belgien u. Grafen v. Flandern. Schülerin von H. Mücke u. S. Jacobsen, später von Portaels, G. van der Hecht, E. Blanc-Garin u. V. Uytterschaut. Ehrenpräsidentin der Soc. d. Aquafort. et d. Grav. en Belg. 1910 erschien posthum ein Album mit rad. Ansichten von den Ufern der Semois (Einleit. v. H. C. de Wiart). Ihr vollständiges graph. Werk in der Königl. Bibl. Brüssel.

M. Biermé, La vie d'une Princesse, Marie de Hohenzollern, comt. de Flandre, Brüssel 1914. — Cat. L'estampe, 7e Salon, 4./26. 1. 1913, Brüssel, p. 15. *L. Hissette.*

Marie, Adrien Emmanuel, Genre- u. Landschaftsmaler u. Illustrator, * 20. 10 (24. 2.?) 1848 Neuilly-sur-Seine (Paris?), † April (?) 1891 Cádiz. Schüler von Camino, Pils u. Bayard. Aquarelle in den Museen Calais und Tourcoing.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885) u. Suppl. (1887). — Bryan's Dict. of Paint. etc., ed. Williamson, III (1904). — E. Montrosier, Les Artistes Mod., IV (1884) 133 ff., m. Taf. — J. Grand-Carteret, Les mœurs et la caricat. en France, 1889 p. 657. — Graves, Dict. of Art., 1895. — Chron. d. arts, 1891 p. 142 (Nekr.). — Gaz. d. B.-A., 1870 II 420; 1872 I 336. — Cat. Salon Soc. d. Art. Fr. 1883 (Mai) bis 90, z. T. m. Abb. — Les Musées de Bergues, B. 1923, p. 30. — L. Cust, Index of Art., Brit. Mus., II (1896). — L. Soullié, Les Ventes de Tabl. etc., 1896.

Marieige, Maler, 18. Jahrh. Gem.: Markt, umgeben von Ruinen, bez. „Marieige, 17 . .", im Musée Fabre in Montpellier.

Cat. d. peint. etc. Musée Fabre, [11] 1910.

Marielle, Adèle, Porzellan- u. Emailmalerin, Tochter u. Schülerin des L. F. de Lachassaigne, tätig in Paris. Stellte 1834/79 im Salon aus, bis 1839 als *Mlle de Lachassaigne.*

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — E. Maillard, L'Art à Nantes au XIXe siècle, o. J. — L. Schidlof, Die Bildnismin. in Frankr., 1911 p. 218 (fälschl. Aimée).

Marienfeld, Benno, Zeichner und Maler, * 28. 11. 1887 Stibbe, † 21. 5. 1917 (gefallen an d. Ostfront). Schüler d. Kunstgewerbeschule Magdeburg (1912/15 Lehrer an derselben) u. d. Acad. Julian Paris. Vertreten im K.-Friedrich-Mus. Magdeburg.

Magdeburgische Zeitg, Nr 823 v. 4. 11. 1917. — Mitteil. von W. Greischel.

Marienhof, J. A. (nicht F. A. oder Nikolaus), Maler in Utrecht, um 1640/49, gebürtig aus Gorinchem (Gorcum); verzog laut Houbraken nach Brüssel, wo er früh starb; nach and. Angabe noch 1677 in Utrecht tätig. Nachahmer (nicht Schüler) des Rubens, beeinflußt von N. Knüpfer u. Dirk Stoop.

Bilder (meist kleine Formate) in *Amsterdam* (Rembrandthaus: Befreiung Petri), *Dresden* (Gem.-Gal.), *Gent* (St. Nikolauskirche: Anbetung der Könige), *Mannheim* (Schloßgal.: Taufe des Kämmerers), *Barnard Castle* (Bowes Mus. Nr 627 [bisher A. Coypel gen.]: Elia u. die Baalspriester), *Leningrad* (Ermitage) u. *Lissabon* (Samml. Graf Burnay: Taufe des Kämmerers, dat. 1642).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. Lit. — Kervyn de Volkaersbeke, Les églises de Gand, II (1858) 163. — K. Freise, P. Lastman, Lpzg 1911, p. 175. — Staryje Gody, 1910. — Voorl. Lijst d. nederl. Monum., V/2 (1928). — Verst.-Kat. Cassirer & Helbing: Slg J. Unger-Cannstatt, 21. 3. 1917 Nr 17, m. Abb. (Auffindung Mosis, bez. Marienhof 1646), u. Slg Porgès-Paris, 7. 12. 1926, Nr 87 (Verkündig. an die Hirten). — Mitteil. von H. Schneider, Haag.

Marieschi (Mareschi), Jacopo di Paolo (nicht di Michele), Maler, * 1711 Venedig, † 1794 ebda. Schüler des Gasp. Diziani, seit 1756 Mitglied der Akad. Beeinflußt durch Seb. Ricci u. Pittoni. Vielfach zusammengeworfen mit dem folg.

Werke in Venedig: S. Eufemia, 1. Altar r.: Geburt Christi, bez.: Opus I. M. 1772; über der Tür zur Sakristei: Verkündigung, bez.: Opus I. M. 1771; letzter Altar l.: Anbetung der Könige, bez.: Opus I. M. 1771. S. Francesco di Paola, Hochaltar: Marter des Hl. Bartholomäus. S. Giovanni in Bragora: Hl. Giovanni Elemosinario; Überführung des Leichnams desselben von Konstantinopel nach Venedig (in Lünette). S. Giov. Evang., am Hochaltar, in der Apsis: Abendmahl; an der Decke: Der Ortsheilige, von Engeln gen Himmel getragen (von M. wiederholt an der Decke der anschließenden Scuola). S. M. delle Penitenti, ehem. auf d. Hochaltar, jetzt in einem Nebenraum der Kirche: Heiligenfiguren; Deckenbild. S. Stefano, 3. Altar r.: Himmelfahrt Mariä mit den Hll. Joh. v. Nepomuk u. Lucia.

Lit.: Boll. d'arte, III (1909) 238, 241 ff. — L'Arte, XVI (1913). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III, o. J. [1924]. — Moschini, Guida di Venezia, 1815; ders., N. Guida etc., 1828. — Zanotto, Nuoviss. Guida di Ven., 1856. — Brandolese, Pitture etc. di Padova, 1795.

Marieschi, Michele, Landschafts-, Architektur-, Theatermaler u. Radierer, * 1696 Venedig, † 1743 ebda, Sohn u. Schüler eines Architekturmalers (Vorname unbekannt), beeinflußt durch Ant. Canal u. B. Bellotto. Tätig in Deutschland u. 1736/41 an der Akad. Venedig.

Gemälde (Zuschreib.): *Cambridge,* Fitzwilliam Mus.: 4 venez. Ansichten. — *Dublin,* Nat. Gall.: Markusplatz. — *Göttingen,* Univ.-Gemäldesamml.: Röm. Triumphbogen am Hafen u. Hafenansicht. — *Leipzig,* Mus.: Küstenlandschaft. — *London,* Nat. Gall.: 2 Ansichten des Canal grande und 2 Ansichten einer Stadt am Fluß. Guildhall: Der Bucentaur. — *Mailand,* Mus. del Castello Sforzesco: 4 Bilder (dort Bellotto zugeschr.). — *Philadelphia,* Wilstach Coll.: Canal grande. — *Potsdam,* Neues Palais: 2 Ansichten des Markusplatzes. — *Stockholm,* Nat.-Mus.: 2 Innenansichten eines Palastes. — *Venedig,* Akad.: 3 Bilder. — *Wien,* Akad. d. bild. Kste: 2 venez. Ansichten. — Vielfach dem Jacopo M. zugeschrieben, aber wohl gleichfalls Michele gehörend: *Bergamo,* Gall. Carrara: 2 venez. Ansichten. — *Budapest,* Nat.-Mus.: Giov. Gradenigo teilt auf der Piazza di S. Giovanni Almosen aus; Tod des Dogen Pietro Candiani. — *Dublin,* Nat. Gall.: 2 venez. Ansichten. — *La Fère:* 2 Bilder. — *Stuttgart:* 4 venez. Ansichten. — *Venedig,* Mus. Correr: Le Porte del Dolo.

Radierungen: Folge venez. Ansichten, 22 Bl.: Magnificentiores selectioresque Urbis Venetiarum prospectus quos olim Michael Marieschi Venetus pictor et architectus in plerisque tabulis depinxit, nunc vero ab ipsomet accurate delineante incidete (!) typisque mandante iterum in XVII aereis tabulis in lucem eduntur. 1741.

Lit.: Orlandi, Abeced., ed. 1753, p. 280. — Mariette, Abeced., III (Arch. de l'art fr. VI). — Basan, Dict. d. grav., 1789, II. — Gandellini, Not. ist. d. intagl., II; XII. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — G. Fogolari, M. M. pittore prospett. venez., in: Boll. d'Arte, 3 (1909) 241/51 (mit 3 Taf. u. 8 Textabb.). — R. Bratti, Notiz. d'arte e di art. (S.-A. aus: N. Arch. Veneto, N. S. Vol. 30), Venedig 1915, p. 33 f. — Michel, Hist. de l'art, VII/1 (1923) 242. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III, o. J. [1924]. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II, 1864 (Jacopo). — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Graves, A Cent. of Loan Exhib., IV. — Delogu, Pittori ven. minori d. settecento, 1930, p. 107 ff. — Kstchron., N. F. 24 (1913) 612; 35 (1925/26) 75. — Rass. d' arte, 11 (1911) 152; 15 (1915) 10 ff. — Repert. f. Kstwiss., 47 (1926) 26 f. (H. Voss). — Apollo (Lo.), 8 (1928) 248, 249 (Abb.). — Kat. Ausst. Alte Meister aus Privatbes., Leipzig 1929. — Cat. Exhib. of Ital. Art, Lo., R. Acad., 1930. — Die Slg H. Frh. v. Tucher, verst. 8. 12. 1925 b. P. Cassirer, Berlin, Kat. p. 44 Nr 93, m. Taf. 38. — Slg Prof. Dr. Merzbacher †, verst. b. H. Helbing, München 12./13. 10. 1926. Kat. p. 24 Nr 431 m. Taf. 7 (Jacopo). — Kat. v. Ölgem. alt. Meister, Slg Dr. P. Mersch, Paris, verst. b. Keller & Reiner, Berlin 1./2. 3. 1905, Nr 62, m. Taf. 11 (Jacopo).

Mariette, Kunsthändler-, Verleger- u. Stecherfamilie in Paris, 17./18. Jahrh. Mitglieder in chronolog. Folge: Pierre I, † 17. 12. 1657. — Pierre II, * 1634, † 1716. — Pierre Joseph, Sohn des vor., * Paris, † 1729 ebda. Stach nach Watteau. — Jean, Maler u. Stecher, * 1660 (getauft 22. 7.), † 21. 9. 1742 ebda; Schüler s. Schwagers J. B. Corneille; stach nach eig. Vorlage u. nach Poussin, G. Reni, A. Carracci, Van Dyck, Le Brun, Dom. Zampieri u. a. Gab das Werk: L'Architecture franç., ou recueil des plans, élév. etc. (3 Bde, 1727/37) heraus. Im Louvre: Baumstudie (Tusche) nach A. Carracci. Sein Bildnis, gem. v. A. Pesne, im Mus. Carnavalet, Paris. — Pierre Jean, * 7. 5. 1694 Paris, † 10. 9. 1774 ebda, Stecher (Dilettant), Verleger, Sammler u. Kunstschriftsteller, Sohn u. Schüler des vor., 1717 in Wien, dann lange in Italien (in Venedig Bekanntschaft mit Rosalba Carriera). Verfasser der wertvollen Zusätze u. Berichtigungen zu Orlandis Abecedario (Abecedario de P. J. Mariette; veröffentlicht in: Archives de l'Art français, Paris 1851/60). Ehrenmitglied der Akad. Paris u. Florenz, Conseiller du Roi u. Contrôleur gén. de la grande chancellerie de France. Verzeichnis seiner Schriften im Univ. Cat. of Books on Art (South Kens. Mus. London).

Biogr. Univ. anc. et mod. (Paris, Michaud), Bd 26 (1820). — Herluison, Actes d'état-civil d'art. fr., Orleans 1873. — Mariette, Abecedario, III. — De Granges de Surgères, Art. fr. des XVII^e et XVIII^e s., 1893. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924), m. Stammtafel. — Bottari-Ticozzi, Racc. di lettere, Mail. 1822/25, II 333/63; III 540 ff.; VIII Reg. — Ch. Blanc, Trésor de la Curiosité, I (1857) 256 ff., 262 ff. (bes. p. 293). — Portalis et Béraldi, Graveurs du 18^e s., III (1882). — Le Blanc, Man. etc. — Jouin, Ch. Le Brun, 1889. — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — Delteil, Man. de l'amat. d'est. — Cohen, Livres à Grav., 1912. — Dacier et Vuaflart, Jean de Julienne et les Grav. de Watteau etc., II (1922); III (1922). — A. E. Brinckmann, Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. (Burgers Handb. d. Kstwiss.), 1915, p. 341 (Reg.). — Slater, Engrav. and their Value, 1900. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Guiffrey u. Marcel, Inv. gén. d. Dessins du Louvre etc., IX (1921) 111. — Revue univ. d. arts, XII (1860) 407 ff. — Nouv. Arch. de l'art fr., 1872 p. 257 f.; 1874 p. 305 ff.; 1906. — The Burlington Magaz., 56 (1930) 48 f. — Someren, Cat. Portr. v. Nederl., III (1891) 517 Nr 4452.

Mariette, Jean Pierre, Pariser Ebenist, 1725/31 Schüler A. Ch. Boulles, tätig für den Hof.

Vial, Marcel, Girodie, Art. décor. du bois, II (1922).

Mariette, Nicolas Louis, Pariser Kunsttischler, 1770 Meister, † um 1786; 1 Lehnsessel im Louis XVI-Stil im Petit Pal. des B.-Arts Paris.

F. de Salverte, Les Ebén. du 18^e s., ² 1927.

Marigliano (Merilliano), Cristiano, Holzschnitzer in Neapel, schnitzte 1509 für den Altar des hl. Antonius in S. Lorenzo Maggiore ebda 2 Leuchter (mit Heiligenfiguren).

G. Filangieri di Satriano, Docum. p. la storia etc. d. prov. nap., 1884/91, II 30; VI 111. *G. Ceci.*

Marigliano (Merigliano, Meriliano, Merliano, Miriliano), Giovanni, gen. *Giovanni da Nola,* Holzschnitzer u. Bildhauer, * um 1488 Nola, † 1558 Neapel; der produktivste Neapler Bildhauer der 1. Hälfte d. 16. Jahrh., Gründer (u. vielleicht Haupt) einer durch lombard. u.

toskan. Meister, bes. Benedetto da Maiano u. Ant. Rossellino, beeinflußten Lokalschule. Arbeitete 1507/08 als Schüler des Pietro Belverte († 1513) an den 2-flügeligen Türen des Hospizes der Annunziata u. an dem Schnitzwerk um das Fresko der Hl. Anna. Schnitzte 1511 den Rahmen um Ant. Rimpactas Madonna in S. Pietro ad Aram. Ging später zur Marmortechnik über u. erreichte in dem prächtigen, 1522 in Auftrag gegebenen Grabmal des Vizekönigs Don Ramón de Cardona seine volle künstler. Reife. Verbindet in dieser ersten u. besten Periode seiner Tätigkeit Frische, Kraft u. Schönheit in der plast. Wiedergabe (Statue der Hl. Dorothea in d. Kirche S. Agnello; liegende Statue der Antonia Gaudino in S. Chiara).

Datierte (bzw. datierbare) Werke: Neapel, S. Pietro ad Aram: Rahmen um das Madonnenbild des Ant. Rimpacta (1511). — Castelluccio, S. Francesco: Altarwerk (Mad. u. Heilige, 1513). — Neapel, S. Maria del Parto: Presepe (Reste erhalten). Chiesa di Monteoliveto, Sakristei: Holzgeschnitzter Kruzifixus (vor 1524; verschollen). — Bellpuig (Katalonien), Pfarrkirche, an der linken Seitenwand: Grabmal des Don Ramón de Cardona (1524). — Neapel, S. Annunziata: Epitaph Donna Isabella de Requesens (um 1527; zerstört). S. Lorenzo: Hochaltar (1528). Erhalten 4 in die Barockdekoration von 1654 eingelassene Statuen (Madonna u. die Hll. Laurentius, Antonius u. Franziskus) u. 3 Flachreliefs (Hl. Franziskus in d. Einöde; Predigt des Hl. Antonius; Erbauung von S. Francesco in Assisi). — Lioni (Prov. Avellino): Relief, Hl. Michael (1528). — Neapel, S. Chiara, an der linken Seitentür: Grabmal der Antonia Gaudino (um 1530). Monteoliveto, 1. Kap. r. (Kap. Liguoro): Altar (1532). S. Agnello a Caponapoli, Vierung: Statue der Hl. Dorothea (um 1534). Piazza della Sellaria: Fontana di Atlante (1532/37; zerstört). — Montecassino, Klosterkirche: In der Vierung, l. v. Hochaltar, am Grabmal des Guido Fieramosca: Sarkophag u. Statue des Verstorbenen (1535/36). — Neapel, S. Domenico, 7. Kap. l. (Capp. S. M. della Neve): Altar (1536). Bei SS. Annunziata: Zierbrunnen (1539/41; völlig restauriert). SS. Severino e Sossio, neben d. Chor r. (Cap. Sanseverino): Grabmäler dreier Brüder Sanseverino nebst Epitaph Ippolita dei Monti (1539/46). SS. Annunziata: Grabmal Gio. Ant. Caracciolo, Graf von Oppido (1540; 1757 durch Feuer zerstört). S. Giacomo d. Spagnuoli, hinter d. Hochaltar: Grabmal des Vizekönigs Don Pedro de Toledo (1540/46). Piazza dell' Olmo (del Porto): Fontana della Civetta di Porto (1541; zerstört). S. Giovanni a Carbonara, l. v. Chor (Kap. Caracciolo di Vico): Statue des Hl. Petrus (1547). Castelnuovo, Tierpark: Brunnenstatue (1549; zerstört). S. Maria d. Grazie a Caponapoli, 2. Kap. l.: Hochrelief der Kreuzabnahme (um 1549). S. Patrizia: Altar (1550/51; zerstört).

Nicht datierbare Werke: Neapel, S. Agnello a Caponapoli, Vierung: Statue des Hl. Hieronymus. SS. Severino e Sossio, Vestibül vor der Sakristei: Grabmal Giambatt. Cicara. S. Domenico, 3. Kap. l.: Statue Joh. d. T. Monteoliveto: Hochaltar; 3. Kap. l.: Statue Joh. d. T. S. Giovanni Maggiore, 3. Kap. l.: Relief der Taufe Christi mit 2 Heiligen. S. Giuseppe, am Hochaltar: Holzgeschnitztes Hochrelief der Geburt Christi. S. Maria la Nova, Kap. r. v. Hochaltar: Holzgeschnitzter Kruzifixus.

Die ihm von De Dominici zugewiesenen Kirchen u. Paläste sind nicht von M., sondern von Ferd. Manlio u. Giov. Benincasa entworfen. Auch hat M. nicht die Triumphbögen für den Einzug Karls V. in Neapel (1535) entworfen, sondern allenfalls nur an der Modellierung der dafür bestimmten Statuen u. Reliefs Anteil gehabt.

Lit.: Pietro Summonte, Lettera a Marco Ant. Michiel 1524, ed. Nicolini, in: L'Arte Napolet. del Rinasc., Neapel 1925. — Vasari, Vite, ed. Milanesi, V 94 f.; ders., Vita di Gir. Santacroce scultore con introduz. e note di Aldo de Rinaldis, Florenz (Bemporad) 1918. — E. B. Armenini, Dei veri precetti d. pitt., 1587. — C. D'Engenio Caracciolo, Napoli Sacra, Neapel 1633, p. 58, 75, 160, 188, 208, 210, 213 f., 216, 281, 417, 485, 493, 504, 513, 540. — Baglione, Vite de' pitt. etc., ed. 1733, p. 8. — Celano, Not. etc. città di Napoli, ed. 1859, II 166, 227, 487, 675, 696, 719 f., 787 f.; III 140, 280, 316, 320, 388, 456, 715, 718, 834, 851, 899, 904; IV 8 f., 11, 149, 330, 360, 378, 401, 505. — Orlandi, Abeced. pitt., ed. Neapel 1733, p. 210. — De Dominici, Vite, 1742/45, II 1/32. — F. Milizia, Mem. d. archit., ed. Bassano 1789, II 281. — A. Mazzarella, Giov. da Nola, in: Biogr. d. uomini ill. del Regno di Napoli, V (1818). — L. Cicognara, Storia d. Scult. etc., 1823, IV 109; V 430. — G. Morgigni-Novella, Il sepolcro di Don Pietro di Toledo, in: Poliorama pittor., 1836 p. 115 f. — R. Liberatore, Il sepolcro dei fratelli Sanseverino, ebda, 1836 p. 248/50. — E. L., La fontana di Giov. da Nola a S. Lucia, ebda, 1839/40, p. 80 f. — L. Catalani, I palazzi di Napoli, 1845. — R. Liberatore, La fontana di Giov. da Nola a S. Lucia, in: Rimembranze ... d. città di Napoli pubbl. da Dom. del Re, 1846. — Catalani, Le chiese di Napoli, 1848, I 27, 62, 89, 96, 142, 161, 164, 166, 172; II 48, 50, 55/57, 65, 121 f., 129, 134, 166. — C. Padiglione, Mem. di S. M. d. Grazie magg. a Caponapoli, Neapel 1858. — Galante, Guida sacra, 1872, p. 31, 34, 44, 53, 82 f., 93 f., 99 f., 116, 126 f., 128, 130 f., 135, 139, 151, 156, 183, 186, 210/12, 227, 235, 242 f., 268, 274, 277 f., 301, 318, 330 f., 340, 363 f., 433. — Caravita, I codici e le arti a Montecassino, 1872, III 118. — N. F. Faraglia, G. M. da Nola e le tombe dei fratelli Sanseverino, in: Arch. stor. nap., V (1880) 651. — Piferrer-Pi Margall, Cataluña II (España. Sus monum. etc.), Barcelona 1884, p. 311. — R. Erculei, Cat. d. opere d'intaglio, Rom 1885, p. 92 f. — G. Filangieri di Satriano, Indice d. artefici etc., 1891, II 111/15. — G. Frizzoni, Arte ital. del Rinasc., 1891, p. 83/88. — W. Rolfs, Neapel, II (Ber. Kststätten 30), Lpzg 1905 (Merlian). — C. Ricci, Il sepolcro di Antonia Gaudino etc. in S. Chiara, in: Nap. nob., I (1892) 83/85. — B. Croce, Mem. d. spagnuoli n. città di Napoli, ebda III (1896) 122 f. — G. de Montemayor, La piazza d. Sellaria, ebda VI (1897) 43. — A. Colombo, La fontana d. incanti, ebda VII (1898) 113. — N. del Pezzo, Le tombe dei Sanseverino etc., ebda VII (1898) 67/71. — G. Ceci, La fontana di S. Lucia, ebda XI (1902) 145/47. — L. Serra, Due scultori fiorent. del 400 a Napoli, ebda XV (1906) 5 f. — G. Ceci, Per la biografia d. art. del XVI sec., Trani 1907, p. 68/74; ders., Storia dell' arte nap. di Onofrio Giannone, Neapel 1909, p. 26. — A. Filangieri di Candida, Diario di A. Caccavello, Neapel 1896, p. XXV/XXX. — A. de Rinaldis, Note su Giov. da Nola, in: Nap. nob., N. S. II (1921) 16/20. — A. Borzelli, Gio. Miriliano, 1921. *G. Ceci.*

Marigliano, Nicola, Maler, * 1634 Neapel, † 1728. Schüler des Mass. Stanzione.

B. De Dominici, Vite d. pitt. etc. nap., 1742/45, III 62. *G. Ceci.*

Marignolli (Marignoli), Leonardo (bei Vasari: Lorenzo), Bildhauer und Stukkator in Florenz. Unter Vasari 1565 mittätig an der Stukkierung der Säulen im Hof des Pal. Vecchio. Fertigt nach Tribolos Modell, gemeinsam mit Pierino da Vinci, eine Sandsteinmaske (um 1748 beseitigt) f. d. Wasserleitung bei S. Maria Novella.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, VI 125. — A. Gotti, Storia del Pal. Vecchio etc., 1889 p. 224. — F. Moisè, Illustraz. stor. art. del Pal. de' Priori, 1843 p. 78. — G. Guasti, Di Cafaggiolo e d'altre fabbr. di ceram. in Toscana, 1902.

Marigny, Maler in Bar-le-Duc, Lebensumstände unbekannt. In d. dort. église d. Antonistes 2 große Bilder im Chor u. ein Kruzifixus.

Réun. des Soc. d. B.-A. etc., XXIII (1899) 472.

Marigny, Mlle Eulalie, Bildnismalerin, † 8. 9. 1868 Paris, 68 Jahre alt, Schwester der Genremalerin Louise M. († um 1868).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — H. Lavigne, État-civ. d'art. franç., 1881.

Marigny, Michel, Historien-, Genre- und Bildnismaler, * 16. 6. 1795 Paris, † 4. 11. 1849 ebda, Schüler von Lafont u. Gros. Bilder in den Kirchen St. Leu in Paris (Marter des hl. Joh. v. Nepomuk, bez. u. dat. 1828) u. St. Omer in Rouen (Geißelung Christi) u. im Hist. Mus. Bern (Bundesschwur zwischen Schultheiß Saager als schweiz. Abgesandter u. Heinrich IV. von Frankreich, 1602. Bez. N. [!] Marigny 1825).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Inv. gén. des Rich. d'art etc. Paris, Mon. rel. II. — Galeries Hist. du Palais de Versailles, 1842 Nr 1096.

Mařik (Marzik), Thomas, Laienbruder (Liguorianer), Maler und Bildhauer in Wien, * 1810 Pisek (Böhmen), † 29. 8. 1855 Wien. Hochaltar nebst Gemälde (Hl. Joseph) für die Kirche Maria Stiegen in Wien, 1846; Altar in der Pfarrkirche zu Sallapulka; Hochaltarbild (Peter u. Paul) in d. Kirche zu Krzowy, 1848.

A. Patuzzi, Gesch. Oesterr., 2. Teil (1863). — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVI (1867). — Guglia, Wien (Führer), 1908. — Frimmel, Stud. u. Skizzen z. Gemäldekunde, VI (1921/22) 39. — Ber. u. Mitteil. Altert.-Ver. Wien, X (1869) 261. — Welzl in Ztschr. d. Mähr. Landesmus., Bd VI, H. 1.

Marilhat, Prosper (Georges Ant. Pr.), Landschaftsmaler, * Vertaizon (Puy-de-Dôme) 20. 3. 1811, † Thiers 13. 9. 1847, tätig in Paris, Schüler von Roqueplan. Wurde 1846 geisteskrank. Malte anfangs histor. Landschaften in der traditionellen Art, bis ihn eine Reise nach Griechenland u. dem Orient (1831/33) zum Studium der Natur im Zusammenhang vor allem mit der Beobachtung von Licht- u. Lufterscheinungen führte. Seine Landschaften — neben Orientschilderungen hauptsächl. Motive aus der Auvergne u. Provence — zeichnen sich durch feine Stimmung u. zarte Lichtmalerei aus. Der Staffage ist meist nur bescheidene Rolle zugeteilt. M. hat auch gelegentlich radiert (1 Bl. in L'Artiste 1835 veröffentl.). Sein Bildnis, gemalt von Th. Chassériau (1834), im Louvre.

Liste der in öffentl. Besitz bewahrten Bilder bei Bénézit; zu ergänzen durch: Thomas B. Walker Art Coll. *Minneapolis,* Minn. (Grab des Propheten); Musée Th. Dobret *Nantes* (Orient. Palast); Mus. Tretjakoff *Moskau* (Ansicht a. d. Walde von Fontainebleau); Wilstach Coll. *Philadelphia,* U. S. A. (Orient. Landsch.).

Lit.: H. Gomot, M. et son œuvre, Clermont-Ferrand 1884. — Ch. Blanc, Hist. d. peintres de toutes les écoles. Ec. franç., III (1865), Append. p. 61 ff. — J. Meyer, Gesch. d. mod. franz. Mal., Lpzg 1867. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — V. Fournel, Art. franç. contemp., Tours 1884. — R. Muther, Gesch. d. Mal. i. 19. Jh., 1893 f. — H. Béraldi, Les Grav. du XIX^e s., IX (1889). — G. Lanoë u. T. Brice, Hist. de l'Ec. franç. de pays., 1901 p. 173/6. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jhs., I/2 (1895). — L. Dimier, Hist. de la Peint. franç. au XIX^e s., Paris o. J. [1914] p. 104. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Revue de l'art anc. et mod., 28 (1910) 128 f.; 37 (1920) 65 f. — Le Mois littér. et pittor., Febr. 1912 (G. Marri), mit 8 Abb. — Gaz. d. B.-Arts, 1925 I 65 (Abb.). — J. Guiffrey u. P. Marcel, Inv. gén. d. Dessins du Musée du Louvre, IX (1921). — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Cat. Expos. Louis Philippe, Paris 1926, Nr 119.

Marillier, Clément Pierre, Zeichner u. Radierer, * 28. 6. 1740 Dijon, † 11. 8. 1808 Beaulieu bei Melun. Schüler von N. Hallé. Einer der hervorragendsten französ. Buchillustratoren des 18. Jahrh. (Stil Louis XVI).

Vignetten zu: Dorat „Oeuvres complètes" (1772/73) u. „Fables" (1773/75), Berquin „Idylles" u. „Romances" (1775/76), Baculard d'Arnaud „Romans" u. „Nouvelles historiques" (1774/83), Voltaire „Romans" u. „Contes" (1778), Geßner „Oeuvres complètes" (1778), Pope „Oeuvres complètes" (1779), La Harpe „Tangue et Félime" (1780), J. J. Rousseau „Oeuvres", Le Sage „Oeuvres" (1783), Prévost „Oeuvres" (1783/84), „Cabinet des Fées", „Voyages imaginaires", Ponce „Les Illustres Français" (1790), Defer de Maisonneuve „Bible" (1789/1804) u. a. Radierte nach eigenen Zeichnungen Landschaften für Reisewerke.

Lit.: T. Lhuillier, Le dessinat. M., étude biogr., suivie d'un essai de cat. chronol. de son oeuvre (S.-A. aus: Réun. des Soc. d. B.-Arts etc., X [1886] 368/404), Paris 1886. — Biogr. Univ. (Michaud), 27 (1820) 150. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — R. Portalis, Les dessinateurs d'ill. au 18^e s., 1877. — Portalis-Béraldi, Les graveurs du 18^e s., III (1882). — Guilmard, Les maîtres orneman., 1880. — Cohen, Livres à grav. du 18^e s., ^6 1912. — H. W. Singer in Spemanns „Museum" X 32. — P. Jessen, Der Ornamentstich, 1920.

Marimer, Bartolomé, Wirker u. Sticker in Valencia, tätig 1401/23.

J. Sanchis y Sivera, Arte del Bordado en Valencia en los S. XIV y XV, 1917 p. 14. *J. Sanchis y Sivera.*

Marín, Andrés, Maler in Sevilla, 1559. Kontrahiert 1567 über Vergoldung des Altars der Kirche zu Puebla de los Infantes.

Gestoso, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II 58; III 353; ders., Guía art. de Sevilla, 1886 p. 122. — López Martínez, Desde Jerón. Hernández hasta Martínez Montañés, 1929 p. 176. *Laboratorio del Arte, Sevilla.*

Marín Ramos, Eustaquio, Figurenmaler, * Sanlúcar la Mayor (Prov. Sevilla) 3. 2. 1873, Autodidakt. Ausmalung des Kabaretts „La Feria" Paris.

J. Francés, El Año art., 1915 p. 231/36. *M. N.*

Marín, Fernando, Maler, Ende 18. Jh. Virgen de las Angustias für San Felipe Neri (jetzt Los Redenptoristas) zu Granada.

Lit.: M. Gómez Moreno, Guía de Granada, 1892 p. 380. *A.-S.*

Marin, Filip, rumän. Bildhauer, * 1865 Bukarest, † 1928 ebda, studierte in Italien. Schöpfer von Bildwerken meist symbol. Charakters, die sich durch feine Behandlung der Details auszeichnen. Vertreten im Mus. Simu, Bukarest.

E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). *A. Tzigara-Samurcaş.*

Marín, Florencio, Maler, * Serena 1876, † Santiago de Chile 4. 9. 1896, Schüler v. P. Lira.

P. Lira, Dicc. de Pint., Santiago 1902.

Marín, Gonzalo, Maler in Toledo, † August 1633. 1623 Gutachten für J. M. Theotokopuli. Tätig für Kathedrale Toledo u. Klosterkirche Guadalupe (Fassung der Bildwerke des G. de Merlo am Hochaltar).

F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — Acemel u. Rubio, Guía de N. S. de Guadalupe, 1912 p. 61. — Archivo esp., III (1927).

Marin, Jacques, Holzschnitzer in Bourges 1622/26. 1622 Anteil (mit Nic. Leblanc u. Ch. Papin) am Chorgestühl von St-Pierre zu Bourges.

Vial, Marcel, Girodie, Les artistes déc. du bois, II (1922).

Marin, Jacques François, Bildhauer, * 6. 6. 1877 Brüssel, Schüler d. dort. Akad. u. von Van der Stappen. Direktor der Akad. in Tirlemont (seit 1912) und Lehrer der Akad. Brüssel. Silb. Med. Saint Louis 1904, Charleroi 1911; Gold. Med. Lüttich 1905.

Hauptwerke: Die Danaïden, Bronze (Mus. Antwerpen); Seeländerin, Bronze (Mus. Ixelles-Brüssel); Dekor. Plastik u. Statuen d. Hll. Michael u. Gudula (Bronze, vergold.) an Ste Gudule, Brüssel; Danaïdenbrunnen (Rue de la bibliothèque); dekor. Füllungen für das Kinderheim (Boul. Clovis) u. für die École de Médecine (Boul. de Waterloo), sämtl. Brüssel; Steinstatuen der Margarete v. Österr. u. Karls des Kühnen für Notre-Dame du Sablon, Brüssel. — Gefallenen-Denkmäler in Châtelet, Manage, Frasne-lez-Couvin, Lens, Moorsel, Tervueren (2. Lancier-Reg.), Kinshasa, Kalina (Kongo-Denkmal); Kapelle St-Lambert, Lasne; ferner im Athenäum Tirlemont u. in d. Militärschule Brüssel.

Mitteil. des Künstlers. *M. Devigne.*

Marín, Jerónimo, Maler in Cádiz, † ebda 1. 11. 1870, Geistlicher, Lehrer an der Akad. Gemälde in der Kathedrale (3) u. in der Akad. (Schlüsselübergabe an Petrus).

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Paseo hist.-art. por Cádiz, 1853 p. 58, 59, 173. *M. N.*

Marin, John, Landschafts-, Marine- u. Architekturmaler u. Radierer in New York, * 1870 Rutherford, New Jersey, studierte erst Architektur, wurde dann Schüler der Pennsylvania Acad. of Fine Arts u. der Art Students League New York; weitergebildet in Paris. Impressionist. Als Maler u. Radierer vertreten u. a. im Metrop. Mus. New York, im Mus. Brooklyn, i. d. Philips Memorial Gall. u. i. d. Stieglitz Gall. in New York.

Gallatin, Amer. Water Colourists, 1922 p. IX ff., XIII, 3, 17 ff., m. Abbn. — Holme, Mod. Etchings, Mezzotints etc., 1913 (Studio Spec. Nr). — Amer. Art Annual, XIV (1917) 550. — Gaz. d. B.-Arts, 1908 II p. 398, m. Orig.-Rad. (Kathedrale Meaux). — L'Art décoratif., 1908 I 17/24 (Ch. Saunier), m. 8 Abb. u. 1 Orig.-Rad. — The Studio, 53 (1911) 115, 116 f. (Abb.). — Art in America, IX (1921) 87 ff. — Dial, vol. 72, Nr 2, Febr. 1922, Abb. vor p. 119; 76 (1924 I) 3 Abb. nach p. 242. — Amer. Art News, XX (1922) Nr 16 p. 1; XXI (1922/23) Nr 22 p. 9; Nr 36 p. 5; The Art News, XXII (1923/24) Nr 29 p. 7; XXIII (1924/25) Nr 23 p. 5; XXIV Nr 10 p. 5; Nr 13 p. 1; XXV Nr 7 p. 9; Nr 32 p. 35 (Abb.); Nr 35 p. 8. — Artwork, vol. I (1924/25) Heft 2 p. 118. — The Print Coll. Quarterly, 16 (1929) p. 395 f., m. Abb. — Cicerone, 13 (1921) 398; 17 (1925) 527. — Das Kstblatt, X (1926) 416. *C. R.*

Marín Baldo, José, Architekt, Maler und Schriftsteller, * Almería 1826, † Murcia 28. 1. 1891, Schüler von Jos. Nicolle in Paris.

Denkmal für Christoph Columbus, Expos. Nac. de b. Artes Madrid 1866; Bild „Der Darro" im Mus. de Arte mod. ebda.

Lit.: A. Baquero Almansa, Art. murcianos, 1913. — Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84.

Marin, Joseph Charles, Bildhauer, * 1759 Paris, † ebda 18. 9. 1834, Schüler und Nachahmer Clodions. 1801 Grand Prix (Preisarbeit: Gipsrelief: Cajus Gracchus und Licinia [Ecole d. B.-Arts, Paris]). Weitergebildet in Rom. 1813/18 Professeur de sculpt. an d. Akad. Lyon.

Werke in öffentl. Besitz. Besançon, Mus.: Tonmodelle (ausgef. in Rom): Ödipus u. Antigone; Caritas Romana. — *Bordeaux,* Denkmal des Marquis de Tourny (1825). — *Fontainebleau,* Schloß: Marmorstatue: Telemach (Rom 1803/05). — *Paris,* Louvre: Tonstatuette: Mädchen mit Taube, bez. u. dat. 1791. Musée des arts déc.: Tonmodell: Badende. Petit-Palais: Tonmodell: Schlafende Bacchantin (bez. u. datiert 1793?). Musée Jacquemart-André: Mädchenbüste (Ton). — *Rom,* S. Luigi dei Francesi (1. Kap. l.): Grabmal der Comtesse de Beaumont mit Marmorrelief: Tod der Gräfin (ausgef. ebda 1804/05 im Auftrage Chateaubriands). Museo Napoleonico: Bronzebüste Lucien Bonaparte. — *Versailles,* Cour d'honneur: Marmorstatue: Admiral Tourville (ausgef. für d. Pont Louis XVI in Paris).

Werke in Privatbesitz (außer den bei Lami gen.): Paris, Slg A. Hodgkins: Tonbüste: Bacchantin. Slg Lehmann: Badende, Terrakotta. Slg Lapange: Tonstatuette: L'initiation; Tongruppe: Bacchuskind u. Faun. Slg Arnold Seligmann: Tonstatuette: Korbträgerin, bez. u. dat. 1795. Slg Mme Louis Stern: 2 kl. weibl. Tonbüsten.

Lit.: Lami, Dict. des sculpt. etc. 18e s., II (1911), mit Werkverz. u. Lit. — Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. [1924]. — Michel, Hist. de l'art, VII (1923/24) 595 f. — Marmottan, Les arts en Toscane sous Napoléon, 1901. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1889. — Arch. de l'art franç., 1912, p. 212, 214, 218; 1913 (Mélanges Lemonnier) p. 498. — Les Arts, 1911 Nr 119 p. 11 (Abb.), 14; 1914 Nr 151 p. 22 (Abb.); 1920 Nr 190 p. 10 (Abb.), 16. — Bull. de l'art anc. et mod., 1909 p. 40; 1925 p. 171 (Abb.). —

Chron. d. arts, 1922 p. 151, Abb. vor p. 147. — La Renaiss. de l'art franç., IV (1921) 542, 544, 547 (Abbn). — Gaz. d. B.-Arts, 1930 I 265 f. — B.-Arts, VIII (1930) Heft 4 p. 14, m. Abb. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ., IV (1911). — Ill. Elsäss. Rundschau, XVI (1914) 49. — The Connoisseur, 49 (1917) 11 (Abb.). — Art in America, XII (1924) 67 ff. (Abbn). — Versteig.-Kat. Slg Simon, verst. bei Cassirer u. Helbing, Berl. 5./9. 10. 29, II. Teil p. 90.

Marín Garcés, Isidoro, Figuren- u. Landschaftsmaler in Granada, * ebda 1863. Schüler von Julián Sanz del Valle, Lehrer an d. Kunstschule Granada.

Ilustración art., 1888 Nr 352 p. 317. *M. N.*

Marín, Juan, Bildhauer in Sevilla.

1564/71 Zahlungen für Terrakottafiguren für die Cap. mayor der dort. Kathedrale in Ergänzung der dort bereits vorhand. Figurenfolge des Maestro Miguel. (1572 u. 1575 werden Diego de Pesquera u. Juan de Cabrera als Mitarbeiter M.s angenommen.) 1579/88 Festungsbaumeister in Cádiz u. Bauleiter der Brücke zu Zuazo.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800 III. — Gestoso, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I 328; III 147 f.; ders., Guía art. de Sevilla, 1886 p. 77. — La Escultura en Andalucía, I (1928); cf. Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 1929, p. 322. — Cat. Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902, p. 196.

Marín, Lope, Bildhauer in Sevilla, laut Ceán 1548 an den Terrakottafiguren der Puerta del Bautismo u. der Puerta del Nacimiento der dort. Kathedrale beschäftigt, die jedoch von P. Millán u. L. Mercadente stammen.

CeánBermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800 III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894) 72. — Gestoso, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I 191; ders., Guía art. de Sevilla, 1886, p. 64. — La Escultura en Andalucía, I (1928); cf. Archivo esp., 1929, p. 125.

Marin, Louis, siehe *Bonnet,* L. M.

Marín Magallón, Manuel, Theatermaler, * Barcelona 20. 12. 1866, Prof. der Perspektive an der Kunstschule Madrid.

Bühnenbilder für alle größeren Theater Spaniens. Künstler. Leiter des Theaters der Republik in Lissabon. Bühnenvorhang für das Königl. Theater Madrid.

Lit.: J. Francés, El Año artístico, 1919 p. 302. *M. N.*

Marín y Torres, Miguel, Bildhauer, * Granada um 1830, Schüler und später Prof. der dort. Kunstschule.

1869/70 Denkmal Mariana Pineda, Granada; Statuen Ferdinands des Kathol. u. s. Gemahlin Isabella im Sitzungssaal der Diputación prov. ebda.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — M. Gómez Moreno, Guía de Granada, 1892 p. 241, 390.

Marín y Llovet, Ricardo, Maler, Radierer u. Illustrator, * Barcelona 29. 4. 1874, Autodidakt.

Illustr. zu Cervantes (Don Quijote), Benavente, Pérez Galdós, zur 9. Symphonie Beethovens u. zu vielen Zeitschriften. Fächermalereien.

Lit.: J. Francés, El Año artístico, 1918 p. 259/65, m. Abb., 266 (Bildnis); 1921 p. 43. — The Studio, 85 (1923) 335 ff., m. Abb. — The Art News, 21 (1922/23) Nr 36 p. 4. *M. N.*

Marin-Lavigne, Louis Stanislas, Genremaler, Zeichner und Reproduktionslithograph, * 1797 Paris, † ebda 1860, Schüler von H. Vernet.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les Graveurs du XIX^e^ s., IX (1889). — Bryan, Dict. of Paint., ed. Williamson, III (1904). — Soullié, Ventes de tabl. etc., 1896. — Slater, Engravings & their value, 1900. — Mireur, Dict. des ventes d'art, V (1911). — Cust, Index of Art. etc. Brit. Mus., II (London 1896). — Revue univ. d. arts, XII (1860) 374.

Marina, Innocenz, falsch f. *Martini,* I.

Marinali, Angelo, Bildhauer, * Bassano 29. 5. 1654, † Vicenza (?) 1720 (?), Sohn des Bildschnitzers Francesco M. d. Ä. (* Bassano 17. 10. 1609, † nach 1655), Bruder des Francesco M. d. J. (* Bassano 7. 10. 1647, † Vicenza?) u. des Orazio (s. d.), dessen Mitarbeiter er u. Franc. d. J. waren. Wanderte mit s. Brüdern aus Bassano nach Vicenza aus. Arbeitete auch selbständig u., zusammen mit Franc. d. J., für Bassano, Venedig, Verona, Udine u. Vicenza. Bezeichnete: Angelus Marinali Bassanensis faciebat; Fratres Marinales fecerunt; Angeli et Francisci Marinali Vicentini opus.

Selbständige Werke: Venedig: Scuola d. Carità, Altar d. oberen Saales: Statuen d. Mad. m. Kind u. den hll. Petrus u. Leonhard. S. Niccolò del Lido: 8 Statuen: die 4 Evangel. (in d. Ecken d. Chors) u. die 4 latein. Kirchenväter (in d. Ecken zu Seiten d. Eingangs); Mad. del Rosario (3. Altar l.); Kruzifix (3. Altar r.; die beiden letztgen. Arbeiten werden ihm von den Guiden zugeschrieben). — *Verona:* S. Luca: Lebensgr. Statuen d. Caritas u. Fides (Hochaltar); sämtliche Putten. S. Niccolò: Pietà (1. Altar r.); 2 Tugenden (Stuck; 3. Altar r.); 2 etwas unterlebensgr. Engel (Hochaltar); Statuette d. hl. Nikolaus u. 2 Putten (Tabernakel d. Hochaltars). — *Vicenza:* S. Corona: Statuen d. hll. Hieronymus (1692), Maria Ägyptiaca (1700) u. Sebastian.

Gemeinsam mit Franc. d. J. geschaffene Werke: Bassano: Municipio: Statue eines Stadtdeputierten (Treppe). — *Udine:* S. Chiara (Kirche d. Collegio Uccellis): 2 leuchtertragende Engel, den Hochaltar flankierend. — *Vicenza:* S. Corona: Hl. Magdalena. — Über die zus. mit Orazio M. geschaffenen Werke s. dort.

Lit.: B. dal Pozzo, Le vite de' pitt. etc. veronesi, 1718, p. 210. — G. B. Verci, Notiz. int. alla vita etc. de' pitt. etc. di Bassano, 1775, p. 280 f., 285, 296/98. — Arte Cristiana, I (1913) 286 f. (Abb.). — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. 29 (1918) 245. — D. Vittorelli, Viaggio o guida di Bassano etc., 1833, p. 45. — G. Gerola, Bassano, 1910, p. 82. — F. de Maniago, Guida di Udine, 1825, p. 35. — G. A. Moschini, Guida etc. di Venezia, 1815, II 383 f.; ders., Nuova Guida etc. di Venezia, 1828. — Zanotto, Nuoviss. Guida di Venezia, 1856. — L. Simeoni, Verona, Guida stor. art., 1909. — Descriz. etc. di Vicenza, 1779, II 54. *Suboff.*

Marinali, Giacomo, Bildhauer in Vicenza; Hl. Georg zu Pferde (Marmor) auf d. Hochaltar d. Kuratialkirche zu Castel-Tesino (Valsugana), 1742.

Atz, Kstgesch. v. Tirol usw., 1909. *Sch.*

Marinali, Orazio, gen. *il vecchio M.,* Bildhauer u. Bildschnitzer, * Bassano 24. 2. 1643, † Vicenza 8. 2. 1720, Bruder des Angelo. Lernt in Venedig, geht dann nach Rom, kehrt 1675

nach Venedig zurück, läßt sich später in Bassano nieder. Arbeitet auch in Padua, Verona u. Brescia u. wandert zuletzt nach Vicenza aus. Werke auch in Treviso, Castelfranco u. Udine u. in den Villen der Terra ferma. Bedient sich öfter seiner Brüder Angelo u. Francesco (d. J.) als Mitarbeiter. Lehrer u. Schwiegervater des Giac. Cassetti. Barockbildhauer mit klassizist. Einschlag (Schärfe u. Trockenheit der Formen). Signierte: Bassanensis oder Vicentinus oder mit den Initialen O. M. B. bzw. O. M. (auch ligiert).

Werke (z. T. datiert u. bezeichnet): *Asiago:* Tabernakel d. Hochaltars mit Statuen: Hll. Matthäus und Joh. Ev., 6 Engel und Kreuztragungsrelief. — *Bassano,* Piazza Maggiore: Steinstatue des hl. Bassano auf einer Säule, um 1681 (unter Mitarbeit beider Brüder). S. Giov. Batt.: Mad. mit Kind, Statuen des Schutzengels u. des hl. Michael (Hochaltar). S. M. d. Angeli: Mad. mit Kind (Hochaltar). Pal. Roberti: Statuen d. Giustizia u. Religione (Hof, auf Pilastern). Dom: Alabasterstatuen: Hll. Joachim u. Anna, sitzend (über d. Rosenkranz-Altar), Dominikus u. Katharina v. Siena, beide 1704 (den Altar flankierend), 2 Engel (am Giebel). Museum: 2 Kolossalkaryatiden; Selbstbildnis (Büste); 9 Statuenbozzetti. — *Berlin,* K. F. M.: Antependium: Kreuztragung, um 1675 (ursprünglich in d. Chiesa delle Vergini zu Venedig. Die einst zugehörigen 2 oder 4 Statuen, darunter ein hl. Markus, später auf der Verbindungswand zwischen d. Salute u. d. Seminario Patriarcale daselbst). — *Brescia,* Duomo Vecchio: Büste Alexanders VIII. u. 2 Putten. Pal. dei Rettori: Gartenstatuen und 2 Rektorenstatuen (unter Mitarbeit der Brüder). S. Domenico: Statuen d. hll. Pius V. u. Rosa (4. Altar l.). Seminario Episcopale: Thron. Alexander VIII. (Hof). Pal. Gaifami: 5 Büsten (Saal). — *Castello di Montegaldo,* Pal. Danà: Statuen: 2 Giganten (am Eingang), Pace, Giustizia, Apollo, Daphne u. a. — *Codroipo* (Udine), Pfarrkirche: Statuen (Hochaltar). — *Leningrad,* Ermitage: Gruppe: Satyr, schlafende Nymphe u. Putto (aus d. Slg Farsetti, Venedig). — *Masèr,* Villa Barbaro (heute Giacomelli): Statuen Fides u. Caritas (am Fuße d. Treppe zum Oratorium). — *Montegaldella* b. Padua: Casa Conti: Statuen u. Fontäne mit 4 Flußgöttern (letztere im 18. Jahrh. abgebrochen). — *Nogarè,* Pal. Sandi: Gartenstatuen. — *Padua,* S. Antonio: Gruppe leuchtertragender Engel (Capp. del Santo, r. v. Altar; als Gegenstück z. Gruppe Fil. Parodis). Chiesa delle Dimesse: Statuen: Mad. mit Kind u. hl. Anna (Fassade, eine 3. Statue daselbst nicht von M.). Pal. Soranzo (Cà Zorzi), Riviera di S. Benedetto: 4 Gruppen u. 30 Statuen (davon 2 Kolossalstatuen im Garten). Die eine Kolossalstatue (Herakles) heute in Wien, Neutrakt der Hofburg (ehem. Estens. Kunstslg). Pal. Dolfin (zw. Padua u. Battaglia): Statuen (darunter eine Pace). — *S. Andrea di Cavasagra,* Garten Persico: Statuen. — *Treviso,* S. Niccolò: Statuen d. hll. Dominikus u. Katharina v. Siena, 1699 (am Rosenkranzaltar, die Statue der Mad. des Gio. Comin flankierend; für letztere lieferte M. den Sockel aus Rosso di Francia). — *Udine,* S. M. d. Grazie: Statuen d. Mad. u. d. hl. Filippo Benizzi (vor d. Kirche). — *Verona,* S. Francesco di Paola: Der Auferstandene mit 4 Putten zu Füßen (Hochaltar, über d. Tabernakel); Hll. Franz von Paula u. von Sales (daselbst, Evangelienseite; heute in S. M. del Paradiso, Hochaltar); Hll. Markus u. Zeno (Epistelseite); je 2 Putten mit Inschrift: CHARITAS (über d. Eingängen zum Chor). S. Sebastiano: Hl. Sebastian (Hochaltar); Engel, das Tabernakel haltend, Putten u. Medaillons. S. Anastasia: Immaculata zwischen d. hll. Joseph, Antonius usw. (Gruppe; 3. Altar r.; ursprüngl. Oratorio d. SS. Concezione bei S. M. della Chiavica). S. Niccolò: 12 Statuen (von 17): die Apostel außer Petrus, Paulus u. Andreas u. die Evang. Markus u. Lucas (rund um den Innenraum). — *Venedig* (vgl. die ob. unter Berlin gen. Arbeiten), S. Antonio: Madonnenstatue (2. Altar r.; aus S. Spirito). Arbeiten für S. M. in Nazaret u. S. M. Assunta dei Gesuiti (nirgends erwähnt, aber durch Urkunden belegt, die von Kutschera-Woborsky im Archiv Manin in Passeriano gefunden wurden). — *Vicenza,* Dom: 10 holzgeschnitzte überlebensgr. Engelstatuen m. Passionswerkzeugen (auf e. Balustrade um den Chor). S. M. di Monte Berico: 14 Statuen: Hll. Kajetan, Filippo Benizzi, Rochus, Sebastian, Vincenz, Prosdocimus, Leontius, Carpophorus, Fides, Spes u. a., und Relief: Mad., der Donna Vicenza den Bau der Kirche befehlend (1. Fassade); 14 Statuen, darunter die 12 Apostel, u. Relief: Donna Vincenza den Stadtdeputierten den Befehl d. Jungfrau mitteilend (2. Fassade); 14 Statuen: Hll. Carlo, Franciscus, Markus, Joh. u. a., und Relief: Grundsteinlegung der alten Kirche (3. Fassade); Statuen (auf der Kuppel-Balustrade); 4 Engel (im Inneren der Kuppel): 4 Puttengruppen, Weihwasserbecken haltend (im Innern d. Kirche). S. Francesco di Paola (di Padova) nel Borgo: 5 überlebensgr. Statuen: der Auferstandene zw. den hll. Julian, Franz von Paula, Vincenz Diakon u. Kajetan Thiene. Arco delle Scalette (vor porta a Monte): Verkündigungsstatuen (in d. Laibung). S. Vincenzo: Gruppe der Pietà (über einem der linken Seitenaltäre). Villa de' Margharetoni (vor porta a Monte): Verschiedene Arbeiten. Casino Rotonda der March. Capra (vor porta Ognisanti; heute Ore Quirini): 2 Statuetten liegender nackter Frauen. Casa Marchesini (b. S. Niccolò): sämtl. Statuen des Treppenhauses. Pal. del Monte di Pietà (Pubb. Bibl.): Büste des Gio. Bertolo. S. Croce: 2 Engel aus Alabaster u. 4 Tugenden. Statuen an einem Portal in d. Nähe der porta di Castello. — *Villa delle Nove,* Landkirche d. Sig[i] Perli: Statue der hl. Anna (Altar).

Archivalien: Briefe u. Zahlungsausweise über die Ausschmückung d. Scalzi- u. d. Jesuitenkirche in Venedig, Passeriano, Arch. Manin. — Fil. Aurelio Visconti, Kat. d. Kunstslgn d. March. Tom. degli Obizzi auf Schloß Catajo b. Battaglia, Ms. im Hof-, Haus- u. Staatsarch. Wien, Estens. Besitz.

Lit.: B. dal Pozzo, Le vite de' pitt. etc. veronesi, 1718, p. 210. — G. B. Verci, Notiz. int. alla vita etc. de' pitt. etc. di Bassano, 1775, p. 278/96. — D. Vittorelli, Viaggio o guida di Bassano etc., 1833, p. 25, 35, 37. — O. Brentari, Il Museo di Bassano ill., 1881, p. 39, 132, 270. — G. Gerola, Bassano, 1910 p. 50, 66, 82, Abb. p. 59. — [G. B. Carboni,] Le pitt. etc. di Brescia, 1760, p. 5, 12, 90, 106, 149. — Brognoli, Nuova Guida di Brescia, 1826, p. 33, 128. — [A. Sala,] Pitt. etc. di Brescia, 1834, p. 43, 83. — F. Odorici, Guida di Brescia, 1853, p. 23. — G. Nicodemi, Brescia (Il piccolo Cicerone mod. Nr 20), o. J., p. 27. — G. B. Rossetti, Descr. d. pitt. etc. di Padova, 1765; [3] 1776, p. 122; [4] 1780, p. 61, 125. — Brandolese, Pitt. etc. di Padova, 1795, p. 44, 79, 287. — A. Bigoni, Il forastiere istruito etc. n. bas. del etc. S. Ant. di Padova, 1816; [5] 1838, p. 33. — Moschini, Guida di Padova, 1817, p. 29, 63, 277; ders., Breve Guida di Padova, 1817, p. 10, 24. — [Selvatico, Cittadella u. a.,]

Guida di Padova etc., 1842, p. 182. — Gonzati, La Bas. di etc. S. Ant. di Padova, 1853, I 172. — Selvatico, Guida di Padova, 1869, p. 74. — Treu, Verz. d. Skulpt.-Mus. d. Kais. Akad. d. Künste (russ.), St. Petersb. 1871, p. 131 Nr 577. — [L. Crico,] Indicaz. d. pitt. etc. di Treviso, 1829, p. 65; ders., Lettere sulle b. a. trevig., 1833. — L. Coletti, Treviso (Italia Artist. Ser. Iª Nr 90), o. J., p. 121. — L. Crico, Viaggetto pitt. da Venezia a Possagno, 1822, p. 53, 107. — G. A. Moschini, La chiesa etc. di S. M. d. Salute in Venezia, 1842, p. 54. — Fr. Zanotto, Nuoviss. Guida di Venezia etc., 1856. — Sc. Maffei, La Verona illustr., ed. 1732, p. 91; ed. 1771, II 63. — [G. B. Persico,] Descr. di Verona etc., 1820, I 16, 178; II 36. — G. M. Rossi, Nuova Guida di Verona, 1854, p. 3, 130. — L. Simeoni, Verona, Guida stor.-art., 1909. — O. Bertotti-Scamozzi, Il forestiere istruito d. cose più rare etc. di Vicenza, 1761, p. 40, ⁴1804 (Giuliani) p. 19. — [E. Arnaldi,] Descr. etc. di Vicenza, 1779. — G. B. Berti, Guida di Vicenza, 1822, p. 32, 64, 73, 87, 93 f., 100. — Magrini, Descr. d. chiesa Catt. di Vicenza, Estr., 1848, p. 9. — G. Pettina, Vicenza, 1905, p. 152. — [Algarotti,] Saggi sopra le b. a., Pisa 1763, p. 41. — [D. Federici,] Mem. trevig. sulle opere di dis. etc., 1803, II. — Gamba, De' Bassanesi illustri, 1807. — Magrini, Mem. d. archit. etc. bassanesi, 1847. — Formenton, Corona di Vicentini ill., 1870, p. 61. — D. Zanandreis, Le vite dei pitt. etc. veronesi, 1891; ² 1911, p. 286. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Burgers Hdb. d. Kstwiss.), o. J. — Arte Cristiana, I (1913) 287. — Amtl. Berichte a. d. Berl. Mus., 37 (1915/16) Sp. 223/28. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. 29 (1918) 245 Anm. — Kst u. Ksthandw., 22 (1919) 173. — Emporium, 37 (1913) 225. — La Renaiss. de l'art fr., 9 (1926) 334. *Suboff.*

Marinangelo di Bartolomeo da Spoleto, Maler von Spoleto, beeinflußt durch Spagna. 1501 Fresko-Ausschmückung d. Chores von S. Maria di Reggiano zu Bazzano bei Spoleto (Marienkrönung u. a., z. T. zerstört).

U. Gnoli, Pittori e miniat. nell' Umbria, Spoleto o. J. [1923].

Marinari, ital. Theatermaler in London, malte 1804 für das Drury Lane-Theater die Dekorationen zur Oper: Raub der Proserpina. Ferner 1809 mehrere (zugrunde gegangene) Dekorationen im Crow Street-Theater zu Dublin.

W. G. Strickland, Dict. of Irish Art., 1913, II. — Fiorillo, Gesch. d. zeichn. Kste, V (1808).

Marinari, Onorio, Historien- u. Bildnismaler, Radierer und Astronom, * 3. 10. 1627 Florenz, † 5. 1. 1715 ebda. Sohn u. Schüler des Sigismondo (I) di Pietro, Großneffe von Bartolomeo I (Maler in Rom 1613) und von C. Dolcis Mutter Agnese. Vater der Maler Sigismondo II (um 1680), Bartolomeo II († nach 1700), Pietro II und Pietro Nino († nach 1700). Weitergebildet unter C. Dolci und B. Franceschini.

Werkverzeichnis. Boston (U. S. A.), Mus. of F. Arts: Ital. Gelehrter. — *Budapest,* Nat.-Mus.: Herodias; Judith, Gegenstück zum vor. — *Fiesole,* S. Giov. Batt.: Rosenkranzbild. — *Florenz,* Pitti: Selbstbildnis. Badia, Capp. S. Mauro: Hl. Maurus (sogen. Bildnis D. Placido Puccinelli). S. Maria Maggiore, 9. Kap.: Christus u. Magdalena. Pal. Capponi (Via Gino Capponi 26): Deckenfresken (Daphne u. a.), Ölbilder (Madonna, Hl. Sebastian) u. -skizzen (Abendmahl u. a.). Gall. Corsini: Verkündigung an die Hirten; Pfingstwunder. — *London,* Bridgewater House: Christus; Madonna. — *Lucca,* Pinac. com.: David. — *Parma,* Gal.: Büßende Magdalena. — *Tinaia* b. Empoli, SS. Michele e Leopoldo: Flucht nach Ägypten, bez. u. dat. 1660. — *Wien,* Liechtenstein: Venus u. Amor. — 19 Rad. zu seinem Buche Fabbrica ed uso dell' Annulo Astronomico etc., Flor. 1674, fol.

Lit.: Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753 p. 396. — Pazzi-Marrini, Museo Fior., 1752/64, III 201. — Serie degli uomini i più ill. etc., XI (1875) 165/70; vgl. Suppl. etc., 1776, Sp. 992. — Lanzi, Storia pitt., 1792 u. ö. — Fiorillo, Gesch. d. zeichn. Kste, I (1808) 425 (fälschl. Orazio M.). — Zani, Enc. met., I/13 (1822). — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — Campori, Raccolta di catal., 1870. — Parthey, Dtsch. Bildersaal, II (1864). — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911). — Graves, A Cent. of Loan Exhib., II (1913). — Bandini, Lettere fiesolane, 1800. — Fantozzi, Nuova guida etc. di Firenze, 1850 p. 253, 396 (2×), 397 (2×), 398, 399 (2×). — G. B. Uccelli, Della Badia fior., 1858 p. 75. — A. Manghi, La Certosa di Pisa, P. 1911. — Ratti, Instruz. etc. di Genova, 1780 p. 311. — Bucchi, Guida di Empoli ill., Flor. 1916, p. 143. — Arte e Storia, II (1883) 271. — Boll. d'arte, V (1911) 286. — Bull. Mus. F. A. Boston, XXV (1927) 61. — Ferri, Cat. Racc. di dis. etc. Uffizi, 1890, p. 428.

Marinas y García, Aniceto, Bildhauer, * Segovia 1866, Schüler von Juan Samsó u. Jerón. Suñol, 1888 Rompreis, 1903 Prof. für dekor. Komposition an der Kunstschule Madrid. Klassische Ideale, realistisch-impressionistische Darstellungsweise, Sinn für volkstümliche Wirkung, ausgezeichneter Denkmalsplastiker.

Denkmäler zur Erinnerung an d. Aufstand vom 2. 5. 1808 (Dos de Mayo) in Madrid, Glorieta de S. Bernardo (1908); für J. Moreno Nieto, Badajoz; Concepción Arenal, Orense; Padre Flórez, Villadiego; M. López de Legazpi, Zumárraga (1897); D. Velázquez, Madrid, Paseo del Prado (1899); Guzmán el Bueno, León (1900); Eloy Gonzalo, Madrid, Rastro (1902); Juan Vázquez Afán de Rivera, Toledo, Alcázar, Acad. militar (1908); L. Daoíz u. P. Velarde, Segovia, Plaza Reina Victoria (1910); Tomás de la Cámara, Salamanca (1910); Denkmal z. Hl. Herzen Jesu (Mon. al Sagrado Corazón de Jesús) auf dem Cerro de los Angeles bei Madrid (1919); Die Freiheit, Gruppe am Sockel des Denkm. Alfons' XII., Madrid, Retiro (1922); 2 Hochreliefs (Szenen aus d. Leben des Titelheiligen) für Kirche S. Juan de Sahagún zu Salamanca; Statuen der Hll. Teresa de Jesús u. Juan de Sahagún, ebda, Erzbischöfl. Palais; Denkm. zur Erinnerung an die Cortes von 1812, Cádiz (1928).

Lit.: A. Marinas, Discurso de Recepción en la Acad. de S. Fernando, Madrid o. J. — Picón u. San Román, Expos. Nac. de b. Artes, Madrid 1890, p. 131 f., m. Taf. — A. Vives, Medallas de la Casa de Borbón, 1916. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., II 17, 42/44, m. Taf., 46; X 145; XVI 277 f., m. 2 Taf.; XVIII 314; XIX 116 f., m. Taf., 143/53, m. 6 Taf.; XX 255; XXVII 216, m. Taf. — J. Francés, El Año artístico, 1925/26 p. 350 f., m. Taf. 72. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII (1925/26) 810 f. *Margarita Nelken.*

Marinas, Hendr. de las, s. *Vroom,* H. C.

Mariné y Martorell, Francisco, Architekt in Barcelona, * 1845, † 1902.

Schulgebäude in Hospitalet, Llobregat, Granollers u. Puigcerdá, Rathaus in Sarriá. *M. N.*

Marinelli, Domenico, Neapler Bildhauer u. Goldschmied 1672/84. Im Dom daselbst (Capp. del Tesoro): Silberstatuen der hl. Filippo Neri (1672) u. Kajetan (1675). Entwurf (1684, nicht ausgeführt) für Hochaltar-Antependium.

C. Celano, Not. del bello etc. di Napoli, ed. 1858 f., II 246. — G. Sigismondo, Descr. di Napoli, 1788, I 32, 35. — G. A. Galante, Guida sacra di Napoli, 1872, p. 6 f. — A. Bellucci, Mem. stor. ed art. del Tesoro di Gennaro, Neapel 1915, p. 69. — Arch. st. nap., N. S. I (1916) 603 (G. B. D'Addosio). *G. Ceci.*

Marinelli, Filippo, Neapeler Architekt, restauriert 1725 im Dom die Kuppel der Capp. del Tesoro di S. Gennaro; errichtet um 1750 den Neubau von S. Anna di Palazzo.

P. Troyli, Ist. del reame di Napoli, 1752, t. IV, parte IV p. 453. — G. Sigismondo, Descr. di Napoli, 1788, II 296. — Florio, Intorno alle lesioni esist. n. cupola del Tesoro di S. Gennaro, Neapel 1904, p. 15. *G. Ceci.*

Marinelli, Francesco, Maler von Casez (Valle di Non, Südtirol). Malt 1774 für die Kirche zu Nano ein Gonfalone-Bild, restauriert 1780 die Altäre in der Pfarrkirche zu Sanzeno. In Braz (Canonica): Bildnis Cristoforo Menghin, bez. u. dat. 26. 2. 1790. *Simone Weber.*

Marinelli, Giovanni Antonio, gen. *Mugnaino,* Florent. Bildhauer in Siena, 1529 mittätig am Dompaviment (nach Zeichnungen von Beccafumi). — Wohl verwandt mit dem 1582 neben Dom. Capo mit einer Arbeit (Marmoraltar) für den Dom gen. Anton Maria di Pier Giov., gen. *Mugnaino.*

E. Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena, 1840. — Rob. H. H. Cust, The Pavement Masters of Siena, 1901. — Milanesi, Doc. etc. dell' arte senese, III (1857) 252 ff.

Marinelli, Girolamo, Maler von Assisi. Im ehem. Klosterhof von S. Francesco in Perugia: Fresko (in Lünette): Szene aus dem Leben des hl. Franz v. Assisi, bez. u. dat. 1630.

G. F. Morelli, Brevi notiz. etc. di Perugia, 1683. — B. Orsini, Guida di Per., 1784. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö.

Marinelli, Matteo, Maler, † 1772 Verona, Schüler des L. Dorigny.

Bilder in S. Trinità (Hl. Joseph in Glorie mit den hll. Petrus, Paulus, Carlo Borromeo u. Franz v. Assisi) u. in S. Eufemia (Hl. Gelasius, thronend u. umgeben v. Kardinälen u. Prälaten); beide Verona.

Lit.: D. Zannandreis, Vite de' pitt. etc. veron., 1891.

Marinelli, Vincenzo, Maler, * 19. 7. 1820 S. Martino d'Agri (Prov. Potenza), † 18. 1. 1892 Neapel, Schüler des dort. Kunstinstituts (1837/42) u. des Pensionato di Roma (1843/47). Wurde 1881 Prof. am Kunstinst. Neapel.

Bilder im Schloße zu Athen (18teil. Gemäldezyklus: Der Parnaß u. die Dichter des Altertums), in der kath. Kirche zu Rettimo auf Kreta (Himmelfahrt Mariä; Taufe Christi, beide ca 1850/56), in d. Pinac. di Capodimonte (Il Ballo dell' Ap; Kleopatra empfängt Antonius), in d. Slg des Municipio di Napoli (Cesare Mormile wiegelt das Volk gegen die Inquisition auf), in der Pinac. Turin (Ferrante Carafa befreit den Masaniello).

Lit.: Napier, Notes on mod. Painting at Naples, 1855 p. 51. — Intorno al Cesare Mormile dipinto dato nel concorso municip. di Napoli del 1867, lettera di V. Marinelli, Neapel 1863. — Róndani, Scritti d'arte, 1874, p. 50, 329 f. — Principessa Maria della Rocca, L'arte mod. in Italia, 1883, p. 19/24. — A. De Gubernatis, Dizion. d. art. it. viv., 1889. — L. Càllari, Storia dell' arte contemp. it., 1909. — F. Netti, Scritti varii, Trani 1895, p. 44, 178. *G. Ceci.*

Marinello, Giovanni d' Andrea, Holzbildhauer u. Intarsiator in Empoli, verpflichtet sich 1424 zur Ausstattung des Chors von S. Stefano.

Giglioli, Empoli artist., Flor. 1906, Reg. p. 292.

Marinello, s. auch i. Art. *Doymus.*

Marinetti, Antonio, gen. *il Chiozzotto,* Historien- u. Genremaler in Venedig, * um 1710 Chioggia, † Jan. 1796 (86jährig) Venedig. Schüler u. Nachfolger Piazzettas.

Die älteren Guiden erwähnen Arbeiten in *Padua,* S. Croce, Sakristei (Magdalena zu Füßen des Gekreuzigten); *Rovigo,* S. Giuseppe (Hl. Francesca Romana); *Treviso,* S. Agostino (Mad. m. Hll. [Hochaltarblatt]; Tod d. hl. Joseph; Himmelfahrt d. Sel. Girol. Miani); S. Lorenzo (Hl. Antonius Abbas); *Venedig,* S. Geremia (Christus am Kreuz m. Hll. [Hochaltarblatt]); S. Moisè, Sakristei (Hll. Antonius v. Padua u. Franz v. Paula); SS. Simeone e Giuda (Hll. Franz v. Paula u. Cajetan Thiene, Mad. addolorata [Altarbilder]).

Lit.: Longhi, Compendio d. vite de'pitt. venez. etc., 1763. — Bartoli, Pitt. etc. di Rovigo, 1793. — Brandolese, Pitt. etc. di Padova, 1795. — Federici, Mem. trevig., 1803. — J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779; 2. Teil (H. H. Füßli), 1806/21. — Moschini, Guida di Venezia, 1815; ders., Guida per Padova, 1817. — Santalena, Guida di Treviso, 1894 p. 150 f. — L'Arte, 16 (1913) 246, 254, 259 f.

Marinetti (Marietti), Fra Martino, Schreiber u. Miniaturmaler(?), Zisterziensermönch in Ferrara. Trat 1488 ins Kloster ein, 1508 als „Kopist" genannt; war einer d. Notabeln d. Klosters S. Bartolo.

Cittadella, Not. relat. a Ferrara, 1864; ders., Doc. illustr. Ferrar., 1868. — Bradley, Dict. of miniatur., II (1888) 258. *Leo Baer.*

Marinho, Balthazar, Werkmeister in Thomar, † 1603, am dort. Christuskloster tätig.

Sousa Viterbo, Dicc. d. Arch., II (1904).

Marini, Alessandro, Maler in Rom, * 1831, † 1874. Fresko (Hl. Asterius) in S. Maria in Trastevere; Bildnisse. In d. Gall. Naz. di Arte mod. Rom: Greisenkopf.

Càllari, Stor. d. Arte contemp. ital., 1909.

Marini, Andrea, s. *Marini,* Pasqu. A.

Marini, Angelo (Giov. Angelo de Marinis), gen. *Angelo Siciliano* (Ciciliano), sizil. Bildhauer, Holzschnitzer, Erzgießer u. Architekt. Meißelt um 1550 für die Fassade der Certosa di Pavia 22 Statuen. 1556 am Dom zu Mailand tätig u. 1560/84 ebda fest angestellt.

Im Chor des Mailänder Domes: Statue Pius' IV. (sitzend; voll. 1567); an der nördl. Sakristei ebda: Statue der von 4 Engeln getragenen hl. Magdalena; an der Guglia Amadeo ebda: Statue der Eva (beg. 1502 von Christ. Solari il Gobbo, 1565 von M. voll.). 1584 Holzrelief für das Chorgestühl ebda (Ent-

wurf: Franc. Brambilla d. J.). — An der Fassade der Certosa di Pavia: Statuen Adams u. der Hll. Andreas, Helena u. Bartholomäus (alle 4 bez.: Angelus Marinus Siculus; die letzte dat. 1556), die Statue Konstantins u. die Gruppe: Isaaks Opferung. Am Tabernakel des Hochaltars ebda 13 Bronzefigürchen.

Lit.: Ag. Gallo, Vita di A. M. etc., Palermo 1862. — G. L. Calvi, Notiz. etc. dei princip. archit. etc. in Milano, II (1865) 231. — J. Meyer, Kstlerlex., II (1878) 50 (m. Lit.). — Annali d. Fabbr. di Duomo di Milano, IV (1881), passim. — C. Boito, Il Duomo di Milano, 1889 p. 248. — A. G. Meyer, Oberital. Frühren., II (1900). — F. Malaguzzi Valeri, Milano, II (Italia art. 26), Bergamo 1906, p. 66, 68; ders. in: Ital. Forsch., hrsg. v. Ksthist. Inst. in Florenz, I (1906) 146, 156. — L. Beltrami, La Certosa di Pavia, ² Mail. 1907. — Vasari, Vite, Ausg. Gottschewski u. Gronau, V (1908). — U. Nebbia, La Scult. nel Duomo di Milano, 1908, p. 168, 176/78 (m. Abb.), 185, 186 (Abb.), 188, 191, 193, 194 (Abb.), 196. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Handb. d. Kstwiss.), o. J. [1919], II, m. Abb. — Zeitschr. f. bild. Kst, VI (1871) 47. — Rep. f. Kstwiss., 20 (1897) 419.

Marini, Antonio, Landschaftsmaler von Padua, um 1700.

Moschini, Della origine etc. pitt. in Padova, 1826 p. 108; ders., Guida . . . di Padova, 1817 p. 277. — N. Pietrucci, Biogr. d. art. padov., 1858 p. 178. — Brandolese, Pitture etc. in Padova, 1795 p. 287. — Ferri, Cat. d. racc. di dis. etc. Uffizi, 1890. — Campori, Racc. di cataloghi, 1870. — Cat. Accad. Carrara Bergamo, 1881.

Marini, Antonio, Maler u. Lithograph, * 27. 5. 1788 Prato, † 10. 9. 1861 Florenz. Schüler der Akad. Prato unter L. Nuti u. G. Magherini, weitergebildet 1808/15 an der Akad. Florenz unter Benvenuti u. Castagnoli. Gatte der Malerin Giulia M.

Werke (Auswahl). *I. Malereien: Bagni di Montecatini,* Kirche: Deckenbild: Himmelfahrt Mariä; Fresken: Szenen aus d. Marienleben; Christus mit 2 Engeln; Hll. Leopold, Petrus u. Barbara (1834). — *Camerata* b. Florenz, Villa Giuntini: Deckenbild: Jahreszeiten mit Putten (1813). — *Colle di Valdelsa,* Teatro: Deckenbild: Musik u. Dichtkunst (1853). — *Fiesole,* Capp. episcopale: Fresko: Hl. Jakobus (1853). — *Florenz,* Chiesa del Conserv. d. Angiolini: Fresko (Lünette): Mad. mit Engeln (1837). S. Giuseppe, Capp. Giuntini: 8 Deckenbilder: Szenen aus d. Leben der Hl. Anna, u. a. (1854). Spedale d. Innocenti: Bildnis Bindaccio Peruzzi (1845). Seminario arcivescov.: Bildnis Ant. dell'Ogna (1826). Pal. Alberti: Deckenbild: L. B. Alberti u. Gio. Rucellai; Fresko: Himmelfahrt Mariä (1837). Pal. Bartolomei: Deckenbild: Diana (1827). Pal. De Cambray Digny: 8 Figuren (Chiaroscuro); Bildnis Bald. Peruzzi (1826). Pal. Gerini: Deckenbild: 6 Putten (1848). Pal. Giuntini: Raub der Oreithyia; Zethes u. Kalaïs (1838); Fresko: Triumph der Venus (1858). Pal. Martelli: Fresken: Donatello u. Rob. Martelli; Karl v. Anjou u. Dom. Martelli (1822). Pal. Pitti: 4 Deckenbilder: Minerva (1822); Pomona; Cornelia (1835); Dichtkunst (1861); 4 Lünetten (Szenen aus dem Leben Tassos), 1861. Pal. Pucci: Die Horen (1850). Pal. Vai di Prato: Deckenbild: Tod des Zerbino (1834). — *Grezzano* (Mugello), Chiesa prioria: Fresko: Hl. Margarete (1846). — *Laiatico,* Kirche: Hl. Joseph (1855). — *Livorno,* SS. Pietro e Paolo: Fresko: Hl. Wilhelm (1832). — *Montughi* b. Florenz, Villa Alberti: Fresko: Hl. Maria Maddalena de' Pazzi in Ekstase (1837). — *Pisa,* Dom, Capp. del SS. Sacramento: Fede u. Carità (Chiaroscuro); Capp. S. Ranieri: Umiltà u. Penitenza (1828). — *Poggio Imperiale:* Deckenbild: Zephyr u. Flora (1822). — *Prato,* S. Maria d. Carceri (Hochaltar): Mad. mit Engeln u. Heiligen (1847). S. Pier Forelli: Deckenbild u. 3 Wandbilder (Szenen aus d. Leben des Ortsheil.), 1858/59; Schlüsselamt Petri (1859/60). Capp. d. Spedali: Hl. Barbara (1832). Pal. Municip.: Wunder des Hl. Filippo Neri (1849). Teatro Metastasio: Vorhang: Romulus u. Tatius; Deckenbild: Apollo u. die Musen; u. a. (1830). — *Wien,* Palais Esterházy: Deckenbild: Der Olymp (1819/20). — *II. Lith.:* Hl. Hieronymus, nach A. Carracci (Wien 1819), Sokrates im Gefängnis (1822).

Lit.: Ces. Guasti, A. M. pittore, Flor. 1862. — Willard, Hist. of mod. ital. Art, 1902 p. 669 f. — Die graph. Künste, 44 (1921) Beibl. p. 46. — Piombanti, Guida di Livorno, 1903 p. 209. — Bellini-Pietri, Guida di Pisa, 1913 p. 311.

Marini, Benedetto, Maler, * um 1590 Urbino, † um 1627 Piacenza (?), Schüler von Cl. Ridolfi u. Fenzoni, tätig in Urbino, Faenza, Piacenza und Pavia.

Werke (Auswahl): *Faenza,* Dom, 10. Kap.: Fresken; 11. Kap.: 4teil. Deckenfresko u. 2 Lünetten (Szenen aus d. Marienleben, Propheten). S. Marco: Mad. mit den Seelen im Fegfeuer (rest.). S. Maglorio: Rückkehr der Hl. Familie aus Ägypten. Früher Pinac. del Ginnasio: Mad. in Glorie mit 2 Engeln, Hl. Michael u. einem hl. Bischof, bez.: Benedictus Marinus Urbinas pin. anno 1615. — *Pavia,* Cappuccini: Geburt Mariä, bez. u. dat. 1623. — *Piacenza,* S. Francesco: Speisung der 5000 (1625; Lünette; Figuren überlebensgroß; stark beschädigt).

Lit.: Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — Antaldi, Notiz. d. archit. etc. di Urbino; 1805 Nr 150 (Ms. Bibl. Oliveriana, Pesaro). — Zani, Encicl. met., I/13 (1823). — Gualandi, Mem. etc. d. b. arti, I (1840) 165. — Messeri-Calzi, Faenza, 1909. — H. Voss, Malerei d. Spätren., 1920. — Bartoli, Pitt. etc. d'It., 1776, II. — Lazzari, Le chiese di Urbino, 1801. — Scarabelli, Guida di Piacenza, 1841 p. 42, 63 (fälschlich Gaet. M.), 135, 162. — Montanari, Guida di Faenza, 1882 p. 52, 124, 141. — Ferri, Cat. Racc. di dis. etc. Uffizi, 1890.

Marini, Dionigi, ital. Fayencier in Venedig (?), nach anderer Angabe in Angarano tätig. Bekannt sind einige mit dem Angelhaken, s. Namen u. d. Jahreszahlen 1591, 1622 u. 1636 bez. Stücke.

Genolini, Maioliche ital., 1881, m. Abb. Taf. XXIV Nr 361. — Demmin, Guide de l'amat. de Faiences et porcel., ⁸ 1867, 1ᵉ Partie p. 355 ff. *Ch. St.*

Marini, Francesco, Bildhauer von Verona, d. 2. H. 17. Jahrh., tätig in Carpi. 12 Terrakottastatuen (Kirchenväter, Evangelisten, Kardinaltugenden) in d. Chiesa d. Grazie zu Carpi; Kreuzigung im Convento di S. Nicolò ebda.

Campori, Gli Art. ital. etc. n. stati estensi, 1855. — Tiraboschi, Not. de' Pitt. etc. di Modena, 1786 p. 251.

Marini, Giov., siehe *Marinus,* Joh.

Marini, Giov. Antonio, Mosaizist in Venedig um 1600, Schüler von B. Bozza. Arbeitete nach Vorlagen Tintorettos am Gewölbe über dem Marienaltar in S. Marco (1 Engel) u.

am Chorgewölbe ebda (Anbetung der Könige); ferner ebda im linken Querschiff die Figur der Kirche (früher Lor. Ceccato zugeschr.) u. die Hll. Katharina und Lucia.

Sansovino, Venezia Città nob., ed. 1604. — Zanetti, Pittura ven., [2] 1797 p. 754, 756f. — Moschini, Guida di Venezia, 1815. — Zanotto, Nuoviss. guida etc., 1856. — Bull. di arti etc. venez., II (1878) 40ff.

Marini, Giov. Batt., Architekt aus Mailand, 1621 nach Prag berufen. Erbaute das Jesuitenkolleg in Gitschin u. war beteiligt am Bau des Palais Waldstein in Prag (1623/27).

Dlabacž, Kstlerlex. f. Böhmen, Prag 1815. — Mittheil. d. K. K. Central-Comm., I (1856) 246, 248; 3. Folge, XV (1917) 214. — Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. ah. Kaiserh., I (1887) 1. Th. p. 137. — Dohme, Gesch. d. dtschen Baukst (Gesch. d. dtschen Kst I), Berl. 1887, p. 328, 332 (Abb.). — C. Gurlitt, Gesch. d. Barockstiles u. des Rococo in Deutschland, 1889. — Prokop, Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Bez., 1904 p. 970, 1098. — Mitteil. d. Vereins für Gesch. d. Deutschen in Böhmen, 52 (1913) 108 (H. Schmerber).

Marini, Giulia, geb. *Nuti,* Landschafts- u. Blumenmalerin, * Prato um 1800, heiratete 1821 den Maler Antonio M.

C. Guasti, A. Marini, 1862 p. 8.

Marini, Leonardo, piemont. Maler, * um 1730, † nach 1797; bez. u. 1760 dat. Schlachtenbild in d. Pinak. Turin (Kat. 1899).

Marini, Lorenzo (urkundl. Laurentius Marinus), Maler, * Cattaro, † Ragusa 1478. Bilder in der Dominikanerkirche Ragusa (Madonna, Hl. Johannes, beide um 1456) u. auf d. Hochaltar von S. Maria auf Danče bei Ragusa (6teilig. Tafelbild: In der Mitte die Mad., auf d. Flügeln: rechts unten: Hl. Stephanus, oben: Hl. Nikolaus, links unten: Hl. Franziskus, oben: Hl. Blasius. Um 1465). — Vincenzo, Sohn des vor., Maler in Ragusa, † um 1515, 1497/1506 in Werkstattgemeinschaft mit s. Bruder Marino (liefert 1498 dem Colle Paulo aus Neapel eine Holzfigur: Hl. Antonius v. Padua). Werke in der Franziskanerkirche zu Ragusa vecchia (5teil. Tafelbild: In d. Mitte: Hl. Michael. Auf d. Flügeln links: unten: Hl. Joh., oben: Hl. Franziskus, rechts: unten: Hl. Nikolaus, oben: Hl. Matthäus. In der oberen Predella: In der Mitte: Anbetung der Könige, links: Martyrium des hl. Stephanus, rechts: Verspottung Christi. Im Aufsatzstück: Mad. mit Kind und den Hll. Sebastian u. Joh.) u. in d. Kirche des griech.-orthod. Klosters zu Trebinje (Fresken, z. T. sehr beschädigt).

K. Kovač in: Jahrb. d. ksthist. Inst. d. K. K. Zentr.-Komm. f. Denkmalpflege, XI (1917), Beiblatt, Sp. 44/51.

Marini, Michele di Luca, Bildhauer, * 1459 Fiesole. Vermutlich identisch mit dem von Vasari gen. Michele Maini von Fiesole.

Statue des Hl. Sebastian in S. Maria sopra Minerva zu Rom (3. Kap. r. am Altar; Zuschr.).

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, IV 476; deutsch von A. Gottschewski u. G. Gronau, VII/1 (1910). — Venturi, Storia d. arte it., VI (1908) 953 Anm. m. Lit. — Burckhardt, Der Cicerone, [10] 1910, II 504a. — W. Bode, Die ital. Plastik (Handb. d. K. Mus. zu Berlin), [5] 1911 (Maini). — L'Arte, 8 (1905) 201/05, m. 4 Abb.

Marini, Onofrio, Maler in Perugia; Fresken (1592) in S. Pietro ebda (r. v. Eingang; Mitarbeit v. G. Bisconti).

A. Briganti e M. Magnini, Perugia etc. Guida stor.-art., 1910 p. 135.

Marini, Onofrio de, Maler in Neapel, 1665 Mitglied der Corporaz. dei pittori.

Napoli Nobil., VII (1898). — L. Catalani, Le chiese di Napoli, 1845, II 181.

Marini, Paolo, Maler von Camerino, † 30. 7. 1695 S. Severino-Marche. Schüler des C. Divini.

Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — A. Ricci, Mem. st. d. arti etc. n. Marca di Ancona, 1834, II 373. — Zuccagni, Orlandini, Corografia d'Italia. — Valentini, Il forestiere in S. Severino, 1868. — Aleandri, Nuova guida st. e art. di S. Severino. *V. Aleandri.*

Marini, Pasquale, Holzschnitzer in Rom. Im Salone d'oro des Pal. Chigi ebda Holzverkleidung der Fensternischen samt den Türen (1768).

Boll. d'arte, N. S. VI (1926/27) 369 f.

Marini, Pasquale Andrea, gen. *Andrea Pasqualino da Recanati,* Maler von Recanati (Marche), † um 1712. Nachahmer von C. Maratti u. G. Reni. Erhielt 1682 Preise der Akad. S. Luca in Rom; 1704 Mitgl. d. Congr. Virtuosi.

Bez. u. 1693 dat. Leinwandbild; ausgest. 1905 in Macerata (Mostra marchigiana). — Christus am Kreuz, Gonfalone-Bild, gem. 1697 für die Fraternità del Crocefisso in Foligno. — Unbefleckte Empfängnis, bez. u. dat. 1712, in S. Francesco zu Pausula. — Weitere Arbeiten in S. Andrea d. Fratte (Decken- u. Kuppelfresken, angeblich M.s frühste Arbeit), S. Maria di Campo Marzio (2 Kap. r.; 8 Szenen aus d. Leben des Joh. Ev.) u. S. Vito e Modesto (Mad. mit Kind u. hl. Bernhard; Hochaltar), alle 3 in Rom.

Lit.: A. Ricci, Mem. st. d. arti etc. n. Marca di Ancona, 1834, II 364, 378. — Roma ant. e mod., 1745, II 14, 517. — Titi, Descr. d. pitt. etc. di Roma, 1763 p. 229, 365, 476. — Pistolesi, Descr. di Roma, 1846 p. 248 f., 376. — Melchiorri, Guida di Roma, 1868 p. 335. — Angeli, Chiese di Roma, o. J. — Arch. Congreg. Virt. u. S. Luca, Rom. — Mit Notizen von Fr. Noack (†) u. V. Aleandri.

Marini, Vinc., s. i. Art. *Marini,* Lor.

Marini, siehe auch *Marino* u. *Marinus.*

Marinitsch, Christian de, Genre- und Bildnismaler u. Illustrator i. Paris, * 1868 Smyrna (von österr. Eltern). Schüler von Bouguereau, Lefebvre, Roux, Robert-Fleury und G. Ferrier. Beschickte 1890—1900 d. Salon d. Soc. d. Art. fr. Im Mus. Saintes: Junger Bretone.

Martin, Nos Peintres et Sculpteurs, II (1898).

Marinitsch (Маринычъ), Kosjma Antonowitsch, russ. Genremaler, * 1833, † 26. 6. (a. St.) 1870. Schüler d. Petersburger Akad. 1858/62. In d. Tretjakoff-Gal. Moskau: Kartoffelschälerin.

Kondakoff, Jubil.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914, o. J., II 123 (russ.). — Bulgakoff, Unsere Kstler, 1889/90, II (russ.).

Marinkelle (Marinkel), Joseph, Miniaturmaler u. Bildniszeichner, * Rotterdam 10. (get. 11.) 5. 1732, † Amsterdam (?) 1776 oder später

(Miniat. von 1776 i. d. Slg L. v. Meerten, verst. Delft 1902; laut Kat. Ausst. Rotterdam 1910 Nr 187: Min. v. 1780!). Sohn des aus Bozen stammenden Simon Marinkel (Morinkel) u. einer Holländerin, die seit 1727 in R. ansässig waren. Heiratete Ende 1759. Arbeitete anfangs in Rotterdam (frühste bekannte Miniat. v. 1755), führte wohl damals eine Liste s. Arbeiten (Min. früher i. d. Slg v. Sypesteyn, bez.: „Nr 81"), war 1767 vorübergehend im Haag (Min. eines Herrn mit Ordensband v. 1767 bei Fam. Marinkelle), ging von da nach Amsterdam (2 Min. v. 1767, wohl Amsterd. Arbeit, im Mus. Willet-Holthuysen, Amsterdam), wo er bis zu s. Tod als gesuchter Miniaturist arbeitete. Er stand in naher Beziehung zu dem Sammler u. Mäzen C. Ploos van Amstel, der mehrere Arbeiten von ihm besaß, dessen Bildnis er zeichnete (schöne Zeichn. in Slg F. G. Waller, Amsterdam; gest. v. N. v. d. Meer), und der M. einen Abzug eines von ihm gestoch. Blattes widmete. Seine Elfenbeinminiaturen, besonders die späteren um 1770, sind fein in der Farbe u. sorgfältig gemalt, die Zeichnung, anfangs ungeschickt u. steif, wird langsam besser; das Monogramm J M R oder M R, mit dem er fast ausnahmslos bezeichnet, wurde oft falsch gelesen (z. B. Kat. Mus. Willet-Holthuysen Nr 366: A V R; Kat. Bildn.-Ausst. Haag 1903, Nr 92: V R; Verst.-Kat. Mak-Dordrecht 1929 Nr 557: N R; wohl auch Kat. Min.-Ausst. Berlin 1906 Nr 1294: N R). Neben Miniaturen fertigte er kleine, sehr ausführlich gezeichnete Bleistiftbildnisse (bez. Marinkel, später auch Marinkelle).

Nach M.s Min. u. Zeichn. stachen Houbraken (G. Hooft, 1769; S. M. v. d. Wilp, 1771; Prediger v. d. Aa, 1772), v. d. Meer (C. Ploos v. Amstel) u. Val. Green (John May, 1773). Selbstbildnisse v. M.: verschied. bei Fam. Marinkelle (eines abgeb. in Mededeel. [s. u.]), eines in Slg Gatacre-de Stuers (früher Slg A. v. d. Willigen, Abb. in Oude Kunst [s. u.], gest. v. Marcus für Gesch. der Vaderl. Schilderk. [s. u.]); Bildnisse M.s v. Visser Bender (Kupferst.-Kab. Leiden), von einem Unbekannten (Slg Mensing-Amsterdam, früher Gerritsen) u. v. Vinkeles (ehem. Slg Ploos van Amstel). Viele Arbeiten M.s in holl. Privatbes. (Fam. M.), im Mus. Rotterdam (Damenbildnis für Dosendeckel, 1757), Mus. Willet-Holthuysen-Amsterdam (2 Min. v. 1767, im Kat. als v. A V R), gez. Kopien nach älteren Bildnissen in Backerstiftung-Amsterdam. Arbeiten v. M. auf folg. Ausst.: Bildnisausst. Haag 1903 (Nr 92 als: VR); Min.-Ausst. Troppau 1905; Min.-Ausst. Berlin 1906 (Nr 647, 750 u. 1294?); Min.-Ausst. Rotterdam 1910 (Nr 178 bis 197, 852—53; 3 Abb.); Bildnis-Ausst. Haag 1921 (Mededeel. [s. u.]).

M.s Tochter Maria Adriana, * 1764 (get. 28. 12.) Rotterdam, † vor 1794(?), war Miniaturmalerin. Ploos v. Amstel besaß von ihr ein Damenbildnis; Bildnis des Philos. Fr. Hemsterhuis (1784) in Verst. Amsterdam 1894; einige J. M. zugeschr. Min. bei Fam. Marinkelle (Kat. Ausst. Rotterdam 1910 Nr 189d u. 190) sind vielleicht von ihr gemalt.

v. Eynden u. v. d. Willigen, Gesch. der vaderl. Schilderkunst, II (1817); III 339. — Oprecht Verhaal wegens het portraitteeren van Mejuffrouw Sara Maria van der Wilp door Marinkelle, Portraitteur in Miniatuur, ter zijner Verdediging, o. J. — Oude Kunst, IV (1918/19) 202, 203 (2. Abb.), 226. — Oud Holland, 1901 p. 176. — Moes, Iconogr. Bat., I (1897) Nr 3391. — F. Muller, Cat. v. Portr. v. Nederl., 1853 Nr 1, 6100. — v. Someren, Cat. v. gegrav. Portr. v. Nederl., II (1890) 2542; III (1891) 3545, 4264. — Mededeel. v. d. Dienst v. Kunsten en Wetensch., Haag, III (1921) Heft 2 p. 94 (Abb.), 98. — Kat. Slg C. Ploos van Amstel, 1800, I p. 290 Nr 54; p. 308 Nr 8; II, Abt. Min. p. 25 Nr 11/14. — N. G. v. Huffel, Corn. Ploos van Amstel et ses élèves, Essai d'une iconogr., 1915 p. 10 Nr 2/4, 19a. — Kat. der erwähnten Ausstell. — Notizen aus den Stadtarchiven von Rotterdam u. Amsterdam. *A. Staring.*

Marinković, Anna, Stilleben-, Interieur- u. Landschaftsmalerin in Belgrad, * ebda 7. 4. 1882, Schülerin d. Malerpaares Rista u. Beta Vukanović.

Narodna enciklop. Srba, Hrvata i Slovenaca, p. 787. *Fr. Stelè.*

Marinković, Miho (Michael), Figuren- u. Bildnismaler in Belgrad, * Komiža (auf der Insel Vis) 13. 4. 1883, studierte in München u. Rom, wurde Professor für Zeichnen u. Aquarellmalerei an der Techn. Fakultät der Univers. Belgrad. Bilder in den Museen u. öffentl. Gebäuden von Belgrad, Agram (Zagreb) u. Spalato (Split).

Narodna enciklop. Srba, Hrvata i Slovenaca, p. 788. *Fr. Stelè.*

Marinna, Lor., siehe *Marrina,* L.

Marino, Maler von Venedig, malte 1370 für die Eremitani-Kirche in Padua (Capp. de supra del Cartelliero) ein Guaschbild (zugrunde gegangen).

L. Testi, Storia d. pitt. venez., I (1909).

Marino, Goldschmied 16. Jh., siehe im 1. Art. *Bernardi,* Giov.

Marino Agnelli, s. *Agnelli,* Mar.

Mariño, Andrés Ignacio, Bildhauer in Santiago de Compostela, 1736/69.

1736 Zahlung für Altar für den Kapitelsaal der Kathedrale; 1743 Schrein für Hochaltar von S. María zu Ordenes (La Coruña); 1765 Zahlung für Zeichnung der Azabachería der Kathedrale; Hochaltar für Cap. de S. Roque u. 3 Altäre für die Klosterkirche S. Martín (gemeinsam mit Manuel de la Iglesia).

Lit.: M. Murguía, Arte en Santiago, 1884 p. 111f., 221. — Akten im Kathedral-, Notariats- u. Städt. Archiv zu Santiago de Compostela. *P. Pérez Costanti.*

Marino d'Angelo, Maler (Mönch) von S. Vittoria in Matenano (Marche).

In der Sakristei von S. Biagio in Monte Vidon Combatte (Prov. Fermo): Triptychon. In d. Mitte: Thronende Mad. mit Kind. Auf d. Flügeln l. Sebastian mit Stifter, r. Blasius; bez. u. dat. 1438. — Kreuzigung, bez. u. dat. 1448, auf der Espos. marchigiana, Macerata 1905.

Lit.: C. Astolfi in: Le Marche, Juli/Okt. 1905. — L'Arte, VIII (1905) 463. — L'Italia Mo-

derna, Anno III, fasc. 35 (1905) p. 16. — Notiz von V. Aleandri.

Mariño de Caamaño, Blas de, Maler in Betanzos (Galicia), 1608 Schüler des Antonio Vázquez de Castro u. 1625 Sachverständiger für dessen Altar in der Klosterkirche S. Domingo zu Betanzos.

1612 Vertrag über Altar der Rosenkranzkap. von Santiago zu Betanzos, 1617 über Hochaltar von S. María zu Centroña (Puentedeume) u. Fresko für dies. Kirche.

Akten in den Notariatsarchiven zu Betanzos u. Puentedeume. *P. Pérez Costanti.*

Marino di Cingoli, Bildhauer von Cingoli (Marche), 13. Jahrh. In der Unterkirche von S. Benedetto zu Fabriano: Hochrelief: Sel. Giovanni del bastone.

L. Serra, Elenco d. opere d'arte mob. d. Marche, S.-A. aus: Rass. Marchigiana, Juli/Sept.-Heft, Pesaro 1925.

Marino, Domenico, Maler von Neapel, 2. Hälfte 17. Jahrh.; Schüler des Luca Giordano.

Arbeiten in Neapel, laut Celano: In S. Tommaso d'Aquino, über dem Portal u. zwischen den Fenstern: Szenen aus dem Leben des Hl. Thomas; die Kuppelfresken zugrunde gegangen. Gerolimini, 3. Kap. l.: Seitenbilder. Im ehem. Speisesaal des Gesù Vecchio: Wandbilder. S. Giuseppe a Chiaia, Kap. r. v. Hochaltar: Hl. Stanislaus Kostka. — Dokumentierte Arbeiten in d. Chiesa di Montecalvario (Verkündigung Mariä, 1676 u. a.), in S. Maria Maddalena de Pazzis (Fresken in Langhaus u. Chor, 1679). — Auf d. Hochaltar der Pfarrkirche zu Ducenta (Aversa) ein 1683 gemaltes Bild.

Lit.: Celano, Notiz. etc. di Napoli, ed. 1859, III 656; IV 319f.; V 578. — De Dominici, Vite de' pitt. etc. nap., 1742/45. III 444f. — Galante, Guida sacra di Napoli, 1872, p. 350, 388. — Napoli Nobil., XI (1902). — Arch. stor. nap., 38 (1913) 252 (G. B. D'Addosio). *G. Ceci.*

Marino (Marinello) di Elemosina, s. im Art. *Marino* di Oderisio.

Marino, Emanuele, Neapeler Bildhauer, 2. Hälfte 18. Jahrh., beeinflußt durch Lor. Mosca († 1798). Modellierte Krippenfiguren. Arbeiten im Museo civico G. Filangieri in Neapel.

A. Perrone, Cenni stor. sul Presepe, Neapel 1896. — Cat. del Mus. civ. G. Filangieri, N. 1888 Nr 1199, 1200, 1202/04. *G. Ceci.*

Marino francese, französ. Holzschnitzer in Ravenna, † um 1626 (laut Zani). Seit 1575 mittätig am Chorgestühl von S. Maria in Porto zu Ravenna (voll. um 1590); ließ das von ihm beg. dazugehör. Lesepult unvollendet. Schnitzte 1581/83 den Rahmen zu dem von F. Barocci für die dort. Kirche S. Vitale gemalten Altarbild (Marter des Titelheil., Mailand, Brera).

C. Grigioni in Rass. bibliogr. d. arte ital., 17 (1914) 56, mit Lit. — S. Muratori in Felix Ravenna, H. 6 (Jan. 1912) p. 245 (2). — Zani, Enc. met., I/13 (1822) 44 (Marian), 55. — Martinetti-Cardoni, Vite brevi d. artef. defunti, Ravenna 1873, p. 27 (Mariano). — Ricci, Racc. artist. di Ravenna 1905, p. 36, 145 (Abb.); ders., Guida di Ravenna, 4ª ediz., p. 71 (Mariano).

Marino, Giambattista, Bildhauer von Catania (Sizil.).

Acireale, S. Sebastiano, an der Fassade: 10 Statuen aus dem A. Testament, 1754. Nach Zeichnungen von P. P. Vasta. — *Messina,* S. Andrea Avellino, unter der äußeren Vorhalle an Piazza della Porta: 4 Brunnenfiguren (Hippokampen mit Putten, 1742). Chiesa del Collegio, am Altar des hl. Ignatius: 2 Statuen nebst Altarvorsatz, 1765. — *Monreale,* Dom: Dekoration der Capp. del Crocifisso, 1617.

Lit.: La Farina, Messina e i suoi monum., p. 128. — [Cacopardi,] Guida di Messina, 1826. — Arch. stor. p. la Sicilia orient., 1909 p. 365f. — Emporium, 35 (1912) 219 (E. Mauceri). — Arch. st. sic., 1907 p. 100, 452, 501, 506.

Marino di Giovanni Frasche da Cascia, Bildhauer u. Maler von Cascia, tätig 1501/22 in Rieti. Arbeiten für Terzone b. Leonessa (holzgeschnitzte Mad., 1521) u. Avendita b. Cascia (Verkündigungsbild, 1524).

U. Gnoli, Pittori e miniat. nell' Umbria, Spoleto o. J. [1923].

Marino, Giuseppe, Bildhauer von Palermo 1717/23. Arbeitet (mit G. B. u. Vinc. Ragusa u. Giac. Vitagliano) an der Säule der Unbefleckten Empfängnis, errichtet 1717 auf der Piazza di S. Domenico (1 Marmorengel). In d. Kap. des hl. Athanasius von S. Rosalia (bei Palermo): Statue des Ortsheil., bez.: Joseph de Marino Pan. sculps. 1723.

Villabianca, Palermo d'oggigiorno, II 221 Anm. 2. — Mongitore, Diario palermitano, p. 113 Anm. 1. — Migliore, Itinerario per Palermo, Messina 1824. — Gasp. Palermo, Guida istrutt. per Palermo etc., P. 1858, p. 160, 736.

Marino de Manzo (Manso), Buchbinder in Neapel, Ende 15. Jh., band für die Könige von Aragonien in Neapel; 1493 ein Einband mit vergold. Bandwerk zu S. Thomas nachweisbar.

L. Delisle, Le Cabinet des Manuscrits, 1881 III 358. — G. Mazzatinti, La biblioteca dei Re d'Aragona in Napoli, Rocca S. Casciano 1897, p. C. — E. Ph. Goldschmidt, Gothic and Ren. bookb., London 1928, I 5, 86. *H. Schreiber.*

Marino da Monteaiate, lombard. Bildhauer von Monteaiate bei Pergola (Marche), arbeitet 1525 gemeinsam mit Francesco da Lugano die Altardekoration der Sakramentskap. von S. Anna in Camerino bei Ancona (Reste erhalten).

Arch. stor. d. arte, VII (1894) 79.

Marino di Oderisio da Perugia, Maler in Perugia 1318. Madonna mit Kind u. d. hll. Benedikt u. Paulus, bez.: Marinus p[ictor], Perugia, R. Gall., Zuschreib., strittig zwischen M. u. Marino di Elemosina (1309/10 urkundl. in Perugia gen.).

R. van Marle, The Development of the Ital. Schools of Paint., V (1925) 510.

Marino, Pietro di, Neapler Architekt u. Ingenieur. Baute in Neapel: S. Potito; S. Maria di Montesanto; S. Maria d. Pace (1629/58); S. Maria a Cappella Nuova (1635/39); S. Pietro ad Aram (1650/70); S. Maria del Pianto (1660). Erweiterungsbau des Klosters von S. Andrea d. Dame (1634/36). Verschönerung der Via Toledo (jetzt Via Roma).

C. Celano, Not. del bello etc., ed. 1858 f., II 363; III 902; IV 793; V 235, 548. — De Dominici, Vite d. pitt. etc. nap., 1742/45, II 250. — G. A. Galante, Guida sacra di

Napoli, 1872 p. 38, 361, 384, 406. — Arch. st. nap., III (1878) 603. — Napoli Nob., IV (1895); VIII (1899); XIII (1904). *G. Ceci.*

Marino, Raffaello, Bildhauer in Neapel, * 29. 5. 1868 ebda; Schüler von B. G. Amendola u. A. D'Orsi.

Im Mus. Barcelona: Emma (Kopf, Bronze) u. „A Santa Lucia" (Fischerknabe), i. d. Gall. Naz. d'arte mod. Rom: Mariella (Kopf, Br.), im Bes. der Gemeinde Neuilly s. Seine: Tod des Caligula; im Mus. Rouen: Cajus Gracchus (Gips).

Lit.: De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Giannelli, Art. napol. viv., 1916, p. 647/51 (m. Werkverz.). — Arte e Storia, X (1891) 143. — Natura ed Arte, 1893/94 II 297; 1908/09 I p. 162 (Abb.), 164, 165 (Abb.). *V. Moro.*

Marinoni, Antonio, Historien- u. Landschaftsmaler, * 1796 Bassano, † 20. 12. 1871 ebda. 1821 Schüler von Verstappen in Rom. Im Mus. zu Bassano 8 Bilder.

Brentani, Storia di Bassano, p. 720 f. — G. Gerola, Cat. d. Pinac. etc. p. 18 f. (Nrn 56/63); ders., Bassano (Italia Art. 59), 1910 p. 130 (Abb.).

Marinoni, Baldassare, Fayencier, Ende 18. Jahrh.; Bes. einer Fayencemanuf. in Angarano.

Genolini, Maioliche ital., 1881.

Marinoni, Simone, Fayencier, gründete um 1540 in Bassano eine Manufaktur (Teller, Schüsseln, Schalen u. Tassen, vielfach mit Landschaften in venezian. Art bemalt). Beispiele, z. T. dat. (1555 u. 1595) u. mit d. Monogramm SM bez., im Mus. Correr, Venedig, u. a. a. O.

Jännicke, Grundriß d. Keram., Stuttg. 1879. — Demmin, Guide de l'Amat. de Faiences et Porc., [3] 1867, 1[e] Partie p. 368. — Genolini, Maioliche ital., 1881. *Ch. St.*

Marinus, Stecherbezeichnung des Marin Robin van der Goes (s. d. [Bd XIV 313], dort irrtümlich von Goes unterschieden u. Ignaz Cornelis Marinus gen.). Einer der geistreichsten Stecher der Rubensschule. Rubens zog ihn zur Wiedergabe zweier Meisterwerke (Wunder des Hl. Franz Xaverius u. Heilung von Besessenen durch den Hl. Ignatius) heran.

Verzeichnis s. Stiche bei Wurzbach (13 Bl.). Dazu: Büßende Magdalena nach A. van Dyck; Maria mit d. Kinde nach H. v. Balen; Büßender Hieronymus nach Michelangelo (?); Liebespaar in der Schenke nach A. Brouwer; Innenraum mit Rommelpotspieler (1633) nach C. Saftleven.

Lit.: Thieme-Becker, XIV 313 (s. v. Goes). Dazu: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 103. — Hind, Cat. of Draw. of Dutch and Flem. art., Dep. of prints, Brit. Mus. London, II (1923) 164. — Mireur, Dict. des Ventes d'art, V (1911). *M. D. Henkel.*

Marinus, Ferdinand Joseph Bernard, Genre- u. Landschaftsmaler, * 20. 8. 1808 Antwerpen, † 6. 7. 1890 Namur. Schüler von Ommeganck u. van Brée, beeinflußt durch Fourmois u. Kindermans. 1835 Gründer u. (bis 1883) Leiter d. Kunstschule (Akademie) Namur. Wandbilder u. a. im Gebäude des Gouvernement Provincial zu Namur; Ölbilder in d. Museen Antwerpen, Courtrai, Namur, Riga.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Bénézit, Dict. des peintres etc., III, o. J. [1924]. — La Renaissance, I (1839/40) 69; IV (1842/43) 106. — Journal d. B.-Arts, 25 (1883) 2 f., 18, 110; 26 (1884) 139. — L. Cust, Index of Art., Brit. Mus., Lo., I (1893).

Marinus (Marini), Johannes, Historienmaler, * angeblich im Haag, reichte 1658 der Haager Confrérie ein Gemälde: Hagar u. Ismael, ein u. wird 1665 noch in deren Liste geführt. Mit Bestallung vom 13. 2. 1666 als Kurfürstl. Brandenburg. Hofmaler angestellt. Er besorgte in dem von Ph. de Chieze für den Gr. Kurfürsten 1660 begonnenen Neubau des Potsdamer Stadtschlosses die Ausmalung der Gemächer, die 1669 zum großen Teil vollendet war u. 1674 mit den Fresken des großen Saales und des Gartenpavillons abgeschlossen gewesen zu sein scheint. Erhalten hat sich von diesen Arbeiten nichts (Umbau d. Stadtschlosses unter Friedrich d. Gr. 1745/51); vielleicht waren die 1727 noch im großen Saal vorhandenen, von Bellamintes beschriebenen (Das itzt blühende Potsdam, 1727, p. 81) „4 große Victorien Churfürst Friedrich Wilhelms des Großen" mit den Fresken M.s identisch. 1675 wird M. beauftragt, vom Kurfürsten gekaufte Gemälde usw. aus Amsterdam nach Berlin abzuholen. 1676 noch als in kurfürstl. Diensten stehend erwähnt.

Nicolai, Nachr. v. Baumeistern usw. in Berlin, 1786, p. 53. — Obreen's Archief, IV 67, 75, 82, 129, 149; V 130, 153, 154. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Galland, Der Gr. Kurfürst u. Moritz v. Nassau, Frankf. a. M. 1893, p. 194, 220; ders., Hohenzollern u. Oranien, Straßbg 1911, p. 240. — Hohenz.-Jahrb., 8 (1904) 150, 158. — D. Joseph, Forsch. z. Gesch. d. Kstler d. Gr. Kurfürsten, 1896, p. 47. *C. F. F.*

Marinus (Claeszon) van Roymerswaele (wohl Geburtsort, in Zeeland gelegen, durch Flut zerstört), von Guicciardini „Marino de Siressea" (d. i. Zierickzee, unweit Middelburg) genannt (Vasari ändert in „Siressia", Mander in „de Seeuw"), * um 1493 als Sohn des Malers Nicolas de Zierickzee (1475 Freimeister in Antwerpen). In den Liggeren 1505, 1506, 1509 unter dem Namen „Marinus Claeszon der Seeländer" als Lehrling bei dem Glasmaler Simon van Daele (1502 Meister in Antwerpen) gemeldet. Taucht erst 1567 wieder auf; wird am 23. 6. des Jahres bestraft, öffentlich Buße zu tun, und auf 6 Jahre aus Middelburg, wahrscheinlich seiner späteren Wirkungsstätte, verbannt, weil er im August 1567 an der Plünderung der Westmunsterkerk zu Middelburg teilgenommen habe. Mag kurz danach verstorben sein, da Guicciardini ihn 1567 unter den nicht mehr lebenden Künstlern erwähnt.

Etwa 23 Jahre älter als F. Floris, den Mander zum Zeitgenossen macht, und schätzungsweise ein Menschenalter jünger als Qu. Massys, steht M. hinsichtlich seines Schaffens zwischen beiden, gehört ausgesprochenermaßen der Qu. Massys-Nachfolge an, mit der die Spezialisierung in der niederländ. Malerei des 16. Jahrh. anhebt. Die eigenhändigen Gemälde (Daten von 1521—1542) verraten unschwer den Anschluß an Massys (obwohl als Lehrling bei ihm nicht nachweisbar), hie u. da greifbare Dürer-Anleihen. In den Gruppen a der

2 Folgen: „Bankier u. sein Weib" u. „Zwei Steuereinnehmer", ist der Zusammenhang mit Qu. Massys enger als in den Gruppen b ders. Folgen. Es besteht aber deshalb kein Anlaß, die Gruppen a aus dem Werke des M. auszuscheiden u. sie auf Grund von zwei für den Maler unmaßgeblichen Schuldeintragungen (München, A. S. Drey; Berlin, Schwarz) dem utopischen Meister Corneille de la Chapelle zu geben, eine These, die sich nach dem Vorgang von Weale u. Mély neuerdings wieder Fokker zu eigen gemacht hat. Die Gruppen a u. b dürften vielmehr zwei zeitlich nicht weit auseinanderliegende Typen im Schaffen desselben Meisters verdeutlichen. Trotz solcher Unterschiede ist ein Entwicklungsgang schwer zu konstruieren. Denn sehr erfindungsarm variiert M. mit geringen Veränderungen fast fabrikmäßig die gleichen Themen, die sich bis auf wenige Sonderleistungen mühelos in 4 Kategorien aufteilen lassen. Vielleicht übte er neben dem Malerhandwerk das des geschulten Glasmalers aus, so daß nur deshalb seine Produktion so begrenzt erscheint. Dennoch ist derselben eine gewisse Bedeutung nicht abzusprechen, die er mit J. Massys, J. Sanders, seinem Landsmann J. van Amstel (ab 1527 in Antwerpen) u. a. gemein hat. Sie liegt in der Emanzipation des Sittenbildes vom Andachtsbilde, bei M. besonders in Schaffung der Spezies „Kaufmännisches Genre", selbst dort, wo ein religiöser Stoff (Berufung des Matthäus, Gleichnis vom ungerechten Haushälter) verarbeitet ist, u. in der Verbreitung eines Heiligentypus, der humanistische Gelehrsamkeit repräsentiert. Solche weltliche Haltung, die Teilnahme am Bildersturm verständlich machend, bestreitet er mit einem Vorrat an Ausdrucksmitteln, die auf polaren Gegensatz, prononcierte Mimik, Realismus abzielen. Geht der Hang zur Karikatur, Grimasse, zum lebhaften Gestus mittelbar (Qu. Massys) auf Leonardo zurück, so ist andererseits ein archaisierender Einschlag spürbar, wie denn auch die naturalistische Wiedergabe eingestreuter Einzelheiten, gesteigert durch effektvolle Lichtbehandlung in Verbindung mit kräftigem Lokalkolorit, altniederländ. Erbgut ist und das frühmanieristische Bestreben (Reaktion auf den Leonardo-Kult) mit in Antwerpen um 1520 zu beobachtenden dekorativen Tendenzen heimischer Art übereinstimmt.

Werke: Der Bankier u. sein Weib. Fußend auf der Erfindung des Qu. Massys (Paris, Louvre, dat. 1514). *Gruppe a* (schlichte Kappe des Mannes; durch die Tür eintretender Briefbote rechts; ohne Signatur). Wohl früher als Gruppe b entstanden. München (A. S. Drey; ehemals Sigmaringen, Fürst v. Hohenz.); Rechnungsvermerk (15)34; bestes Exemplar dieser Fassung; eigenhändig. Valenciennes (Mus.), wesentlich schwächer. Antwerpen (Mus. Nr 567), späte Schulkopie. — *Gruppe b* (geschweifte, zaddelartige Mütze des Mannes; über dem Bordbrett glatt gebündeltes Aktenkonvolut mit Signatur). Madrid (Prado Nr 2102), bez. dat. 1538. München (A. P. Nr 7), bez. dat. (15)38. Nantes (Mus. Nr 580), bez. dat. 1538. Florenz (Mus. Naz.), bez. dat. (15)40. Kopenhagen (Mus. Nr 84), bez. dat. (15)40; einziges Exemplar dieser Reihe mit jungem Briefboten rechts. Dresden (Gal. Nr 812), bez. dat. 1541. Sämtlich in der Qualität etwa gleichwertig, bei verschiedenem Erhaltungszustand. — Ein Gemälde gleichen Themas im Inventar des Erzherz. Leopold Wilhelm 1559 als Original des Qu. Massys erwähnt (Jahrb. d. Ksthist. Smlgn d. Ah. Kaiserh., I, 2. Teil, 1883, Fol. 215, Nr 309). — *Zwei Steuereinnehmer. Gruppe a* (hintere Figur auf Schulter der vorderen lehnend; hohe, weiche Tuchmütze mit wulstartigem Reifen beim Vordermann). Mit Gruppe a voriger Folge stilistisch verwandt, deshalb wohl ebenfalls vor Gruppe b dieser Serie entstanden. Windsor Castle (links Papagei wie auf den 2 folgenden Stücken, aber allein den linken Arm des Hintermannes ganz bietend); bestes Exemplar; eigenhändig. Berlin (Münzkab.); Werkstatt. Moskau (Mus., ehemals Ermitage Nr 451, von Holz auf Leinwand übertragen); Werkstatt. Berlin (Schwarz; ehemals A. v. Oppenheim, Köln). München (A. P. Nr 136). Stourbridge (Visc. Cobham). Diese 3 Repliken (am Bordbrett links aufgehängte Schere) ungefähr gleichwertig, geringer als die Fassung in Windsor Castle, aber vermutlich ebenfalls eigenhändig. — *Gruppe b* (reiche zaddelartige Mütze beim Vordermann). Antwerpen (Mus. Nr 244); beste Variante dieser Reihe; eigenhändig. Leningrad (Ermitage Nr 450); eigenhändig. Neapel (Pal. Reale). Warschau (Mus. Inv. Nr 44492). Bologna (Pinac.); am geringsten. — *Gruppe c* (die Figuren seitlich auseinander gerückt). London (Nat. Gall. Nr 944); eigenhändig; steht mit der Tafel in Windsor Castle über allen Repliken der Serie. — Das Thema „Steuereinnehmer" erwähnt im Inventar des Bernard de Ryckere (Maler aus Courtrai, † 1590) als Werk des M. mit Kopie des Ryckere (J. van den Branden, Geschiedenis etc., 1883, p. 336); von Mander, u. zwar sowohl bei M. (Middelburg, Wijntgis) als auch bei J. Massys (Amsterdam); vom Anonimo des Morelli (G. Frizzoni, 1884, p. 116), der ein kleines Bild im Hause Lampagnano zu Mailand sah (als Autoren sind Eyck u. Memling genannt), so daß die Urform nach M. J. Friedländer (Altniederl. Mal., I [1924] 114 f.) möglicherweise auf Jan van Eyck zurückgeht; im Inventar des Erzherzogs Leopold Wilhelm (a. a. O. Fol. 227, Nr 378, als Autoren: Qu. Massys u. Rogier). — *Berufung des Matthäus.* London (Earl of Northbrook); einzige eigenhändige Arbeit dieser Serie. Die folgenden 5 Repliken (verschiedene Abänderungen) sehr viel schlechter, nach dem Qualitätsgrad geordnet. Wien (Liechtenstein). Antwerpen (ehemals van Lerius; Auktion der Sammlung, 1885, Nr 7). Antwerpen (Mus. Nr 425). Hamburg (Kunsth. Nr 234). Gent (Mus. Nr 86). Von den voraufgegangenen Exemplaren in der Komposition stark abweichend (Christus der Jüngerschar zugeordnet, neben Matthäus ein Schreiber). Rechnungsvermerk 14. 5. 1536. Schulkopie. — *Heil. Hieronymus in der Studierstube* (rechts in Halbfigur vor einem Tisch sitzend, auf Totenkopf zeigend; links aufgeschlagener Foliant mit Jüngstem Gericht); Querformat; Erfindung des M. Madrid (Prado Nr 2100), bez. u. dat. 1521. Löwen (ehemals de Becker, Brügger Ausst. 1902, Nr 296), bez. dat. 1541. Mehr oder weniger bemerkenswerte Repliken: Douai (Mus.), dat. 1521. Lausanne (Oberndorff de Stuers). Leningrad (Ermitage Nr 452). Leningrad (ehemals A. Naryschkine; cf. Catal. de la Coll. Semenov, St. Petersburg 1906, p. 158 Anm. 2). Lucca (Mansi). Madrid (Prado Nr 2099), undat. Wien (Mus. Nr 698). — Drei zusammengehörige schwache Varianten (Gesichtsadern weniger sichtbar, Schädel rundlicher): Aquila (Dragonetti). Madrid (Akad. S. Fernando), Signatur u. Datum 1535 apokryph. Schleißheim (Gal. Nr 3041). — 3 weitere zusammengehör. mäßige Fassungen (Hieronymus nach links geneigt, Rechte an die Brust führend): Breda (S. Barbara Kerk). Karlsruhe (Dr. Hoffmann). Sevilla (Univers.-Gal.). — Von der älteren Literatur genannte Repliken in Bordeaux (Mus.), Brügge (Kloster d. schwarzen Schwestern), Nantes (Mus.), Rom (Gaetani), Valencia (Mus.) z. Zt nicht feststellbar. — Erwähnung eines Hieronymus im Kaufangebot (1643) an Fürst Karl Eusebius v. Liechtenstein (Fleischer, 1910, p. 44). — Eine andere Komposition (links sitzende Halbfigur, aufgeschlagener Foliant rechts, Hoch-

format): Ehemals (1928) Köln. Schulkopie. — Beste, von Dürers Hieronymus (Lissabon, Mus., dat. 1521, in Antwerpen entstanden) angeregte Leistung: Berlin (K.-F.-M. Nr 374 B); eigenhändig. Varianten nicht vorhanden.

Vereinzelt vorkommende Bilderfindungen. Madrid (Prado Nr 2101): Nährende Maria im Zimmer. Signatur A. D. 1511 falsch. Eigenhändig, auf Qu. Massys (Madonna, London, Wernher) zurückgehend. — München (A. P. 718): Büro eines Steuereinnehmers mit 5 Figuren, bez. dat. 1542. Vgl. J. Massys, Handel ums Huhn, Dresden (Mus.). — Stovern (v. Twickel). Madonna unter Thronhimmel. Dürer-Anleihen (L. 249, 269, 270, 308; B. 40). Eigenhändig. — Wien (Mus. Nr 697). Gleichnis vom ungerechten Haushalter (Luc. XVI). Schulkopie. — Verschollen eine „Lucretia", im Inventar des H. de Neyt aufgeführt (Oud-Holland, XIX [1901] 57).

Bildnisse. London (Marquis of Lansdowne): Porträt eines jungen Kaufmannes. — Paris (Porgès; Brügger Ausst. 1902, Nr 242): Derselbe Dargestellte. Die Londoner Fassung verblasener u. weicher. Wohl beide eigenhändig. Vgl. das Porträt im Münchner Bilde (A. P. Nr 718). Dagegen das durch Benesch (Pantheon I [1928] 226) zugeschriebene Bildnis (Wien, Mus. Nr 982) von anderer Hand.

Lit. (außer der bereits angeführten): Rombouts-Lerius, Liggeren, I 25. — L. Guicciardini, Descrittione etc. di tutti i Paesi Bassi, 1567. — Vasari, Le Vite etc., 2. Ausg. 1568. — K. v. Mander, 1604 (Ausg. Floerke, 1906, II 67 u. 422). — F. Baldinucci, Not. prof. d. disegn., 1681—1728, II 449. — O. Mündler in Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1863, p. 126 ff. — W. Lübke, Recens., 1864, p. 173. — H. Lücke in Zahns Jahrbücher f. Kstwiss., V (1873) 226. — H. Hymans in Bull. de l'Acad. Roy. de Belge, III. série, Tom. VII, 1884; ders., C. v. Mander, 1885, II 63, mit Anmerk. — P. Génard, Anvers à travers les Ages, II (1888) 573. — W. H. J. Weale in Revue de l'Art Chrét., V. série, vol. X (1889) 121. — Rooses-Reber, Gesch. d. Malerschule Antwerpens, 2. Aufl. 1889. — L. Gonse, Chefs-d'œuvre des Mus. de France, 1900. — E. W. Moes in Bull. uitg. d. d. Nederl. Oudheidk. Bond, II (1900/01) 132. — P. de Mont, De Paneelschildering in de Nederl., Haarlem 1903, p. 75 f. — M. J. Friedländer in Repert. f. Kstw., XXVI (1903) 159 f. — Gerspach, Les Arts, 1904, Nr 31, p. 7 u. 10. — W. Cohen in Sitzungsber. d. Berliner Kstgesch. Gesellsch., 1906, p. 51 ff.; ders. in Les Arts anc. de Flandre, II (1906) 153 ff. — E. Firmenich-Richartz in Zeitschr. f. bild. Kst, XIX (1906) 1/10. — Onze Kunst, 1906 II 94. — F. de Mély in Gaz. d. B.-Arts, 1908 II 215 ff.; ders. in Fondation E. Piot, XVIII (1910) 129. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910); III (1911). — Fierens-Gevaert, Les Primit. Flam., IV (Brüssel 1912) 273 ff. — L. Serra, Aquila, 1912, p. 71 f. — Nederl. Monumenten, I, 1: Breda, 1912, p. 147. — A. Michel, Hist. de l'Art, V/1 (1912) p. 295 f. — G. J. Hoogewerff, Nederl. Schild. i. Italie, 1912, p. 23 u. 170. — F. Winkler, Altniederl. Malerei, 1924, p. 379 f. — Fokker in Boll. d'Arte, 2. Serie, VIII (1928/29) 127 ff. — A. Goldschmidt in Das Museum, II 33 ff., mit zahlr. Abbild. *Kurt Steinbart.*

Mario, Maler. Nach s. Vorlagen die Holzschnitte i. d. 1531 auf Kosten des Bischofs Kožičić von Senj gedruckten glagolitischen Missale.

Kukuljević, Slovnik umjetn. jugoslav., Agram 1858. *Fr. Stelè.*

Mario de' Fiori, siehe *Nuzzi,* M.

Mario, Giov. Batt., siehe *Mariotto.*

Mario di Laureto, Maler von Laureto (Apulien), tätig in Palermo 1503/36.

An der Decke der Kirche SS. Annunziata in 2 Reihen nebeneinander je 8 Ölbilder: Szenen aus dem Leben Christi u. Mariä. In der dort. Sakristei: Fresko: Apostelhalbfiguren. Altarwerk in d. Capp. spagnuola di S. Maria di Guadelupe bei d. Kirche La Gancia (zugrunde gegangen; je 2 Fragmente an d. dort. Seitenwänden [Propheten] u. in der Slg G. Chiaramonte Bordonaro [Hll. Petrus u. Paulus]).

Lit.: G. Di Marzo, La pittura in Palermo nel rinasc. 1899, p. 264/74, mit Taf.

Mario da Lugano, falsch f. *Marco* da L.

Mario di Luigi (d'Aluigi), Goldschmied, Medailleur u. Münzmeister von Perugia, † nach d. 11. 6. 1591. Schüler des Aless. Cesati. Arbeitet 1561 (Aug.) für Ann. Caro in Rom. 2. 5. 1562 Hofgoldschmied in Turin, 14. 1. 1567 daselbst Münzmeister.

Med. auf Jean Parisot, Großmeister der Johanniter (1557/68), bez.: Marius. Die ihm zugeschrieb. Med. auf Giulia Pratonieri emilianisch (Pietro Maria ?).

Lit.: Ann. Caro, Lettere, ed. Seghizzi, II 259, 405. — Atti e Mem. Dep. Stor. Patr. Modena e Parma, II (1864) 260 (Ronchini). — Riv. Contemp., 52 (1868) 22/33 (A. Angelucci). — Forrer, Dict. of Med., III (1907) 574. — A. Baudi di Vesme, Di alc. monete etc., per Em. Filiberto, Turin 1901. *G. F. H.*

Marjolin, Cornelia, siehe *Scheffer,* C.

Marjollet (Marjolet), Claude (Claudin), Architekt u. Ingenieur von Nancy 1561/73, bildete sich 1561 in Paris. Entwarf nach dem Pariser Vorbild das Jeu de Paume im Herzogsschlosse zu Nancy (ausgef. von Nic. Chaubault). Baute 1566/69 an den Schlössern zu Blamont u. Badonvillers, 1572/73 am Schlosse zu Viviers (Neubau des Corps de logis).

Bauchal, Nouv. Dict. d. arch. fr., 1887. — M. Vachon, L'archit. franç., o. J., p. 326. — Réun. des Soc. d. B.-A. etc., 25 (1901) 330.

Marion, Louis, Bildhauer, * 15. 5. 1793 Semur, † 1. 9. 1873 ebda. Schüler von Devosge und Saint-Père. Im Mus. Semur: Philoktet. Cat. etc. Musée de Semur, 1899 p. 97.

Marionneau, Charles Claude, Landschaftsmaler, Archäologe u. Kunsthistoriker, * 18. 8. 1823 Bordeaux, † ebda 14. 9. 1896, Schüler von L. Fleury u. Drolling. Tätig in Nancy u. Bordeaux. Beschickte 1849/65 den Pariser Salon. 1882 korresp. Mitglied des Instituts (Acad. d. B.-A.). Bilder in d. Museen Angers, Laval, Le Mans. Schriftenverz. (bis 1890) bei Vapereau.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. des peintres etc., III, o. J. [1924]. — E. Maillard, L'art à Nantes au XIX^{e} siècle, o. J. — G. Vapereau, Dict. des contemp., ^{6} 1893. — Chron. d. arts, 1896 p. 296. — L. Cust, Index of Art., Brit. Mus., Lo., II (1896).

Marioton, Claudius, Bildhauer, Medailleur u. Plakettenkünstler, * 2. 2. 1844 Paris, † ebda 26. (?) 4. 1919, Bruder der Eug. u. Jean A. Schüler v. Levasseur, A. Dumont u. J. G. Thomas. Gold. Med. auf d. Pariser Weltausst. 1900.

Hauptwerke: Büste Admiral Cloué, Paris, Mus. d. Arts déc. Diogenes, Bronzestatue, ebda, Square du Temple. Die Stadt Lyon, Steinstatue am Hôtel de Ville (Fassade Lobau). — Chactas, Mar-

morstatue, Mus. Rouen. — Amor dreht nach seiner Laune die Welt, erstmalig ausgest. 1879, Marmor-Replik 1903: Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptot.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885) u. Suppl. 1887. — J. Martin, Nos peintres et sculpt., 1897, m. Bildnis. — Curinier, Dict. nat. des contemp., IV (1906). — Archives biogr. contemp., 1906 ff., III. — Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Chron. d. arts, 1917/19 p. 190. — Cat. Salon Soc. Art. Fr. Paris 1880/90 (stets mit Abb.), 1891, 92, 94, 1900/13.

Marioton, Eugène, Bildhauer u. Medailleur in Paris, * 1854 ebda. Schüler von Dumont, Bonnassieux u. Thomas. Beschickte 1882/1922 den Salon (Soc. d. Art. fr.).

Martin, Nos Peintres et Sculpt., 1897. — Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Salonkat. (teilw. m. Abb.).

Marioton, Jean Alfred, Maler, * 1864 (?), † ebda 5. 4. 1903, Bruder der Claudius u. Eugène. Schüler von Bouguereau, T. Robert-Fleury u. Maillard. Wand- u. Deckendekorationen in zahlreichen Pariser Privathotels.

Croquis, dessins, études de figures, par J.-A. Marioton, Paris, Guérinet, 1905. — Bryan, Dict. of Paint., ed. Williamson, III (1904). — Chron. des arts, 1903 p. 123 (Nekrol.). — Salon Soc. Art. Fr. 1887/89, 91, 92, 95 (m. Abb.), 1896/98, 1901, 02 (m. Abb.), 1903.

Mariotti, Carlo Spiridione, Historien- u. Genremaler, * 1726 Perugia, † ebda 10. 5. 1790, Schüler von Boccanera u. A. M. Garbi, weitergebildet unter Subleyras u. a. in Rom. Bei Orsini u. Siepi genannt als Urheber (1768) der beiden im Chor des Domes zu Perugia bewahrten Gemälde: Die hll. Sixtus u. Laurentius; Die hll. Laurentius u. Romanus.

Orsini, Mem. di pitt. perug., 1806; ders., Guida di Perugia, 1784. — Siepi, Descriz. di Perugia, 1822. — Mariotti, Aggiunte etc., Ms. Bibl. Com. di Perugia, p. 270. — Lupattelli, Storia d. pitt. in Perugia, 1895; ders., La Pinac. Vannucci, 1904 p. 77, 97, 199. — Giorn. di erud. art., IV (1875) 219, 221.

Mariotti, Giov. Batt., Historienmaler in Venedig, * um 1685, † 1765, Schüler d. Balestra.

Conegliano, S. Dom. del Corpus Domini (Hll. Lucia, Rochus usw.). *Murano,* S. Stefano (Hl. Stephanus; 2 Taten Mosis). *Padua,* S. Croce (sämtl. Altarbilder). *Venedig,* SS. Apostoli (Der Auferstandene); S. Pietro (Hl. Stephanus); S. Vitale (Gethsemane); S. Stae (Hl. Thaddäus).

Lit.: Federici, Memor. trevig., 1803. — Moschini, Guida per Murano, 1808; ders., Guida di Venezia, 1815; ders., Guida per Padova, 1817. — Cat. mostra d. pitt. ital. d. Sei e Settecento, Florenz (Pal. Pitti), 1922. — Boll. d'Arte, N. S. II, anno VI (1926/27) 463 (Abb.), 466.

Mariotti, Ignazio, s. 1. Art. *Mariotti,* Vinc.

Mariotti, Leopoldo, Landschafts- u. Genremaler, * 1848 Rom, † 9. 6. 1916. Schüler d. Akad. Florenz u. Rom. Schilderer der röm. Campagna.

A. De Gubernatis, Dizion. d. art. ital. viv., 1889; ders., Piccolo Diz. dei contemp. it., 1895, p. 579. — L. Càllari, Storia d. arte contemp. it., 1909. — A. M. Bessone Aurelj, Diz. dei pitt. it., ²1928 p. 415.

Mariotti, Vincenzo, Architekturmaler u. Radierer in Rom 1693, Schüler von A. Pozzo. Radierte einige Blätter zu Pozzo's „Prospettiva".

Gori Gandellini, Notiz. d. intagl., II (1808); XII (1813) 155 (fälschl. Ignazio). — Zani, Enc. met., I/13 (1823) p. 57. — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839): Ignaz u. Vincenz; ders., Monogr., V (1879). — Rowinskij, Lex. russ. Porträtst., 1886/89 (russ.).

Mariotti, Vincenzo, Bildhauer in Rom, † 21. 8. 1738 ebda, 63 Jahre alt; fertigte eine der unter Clemens XI. (1700/21) auf den Kolonnaden des Petersplatzes aufgestellten Heiligenstatuen.

Titi, Descriz. d. pitt. etc., 1763 p. 450. — Mitt. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Mariotto di Andrea da Firenze, Florent. Bildhauer, arbeitet 1495/96, zus. mit seinem Sohne Bartolommeo, am rechten Seitenportal von S. Maria delle Grazie zu Todi.

G. Pensi u. A. Comez, Todi, Guida, 1912, p. 63. — Boll. d. R. Dep. di st. p. per l'Umbria, 19 (1915) 168.

Mariotto d'Antonio (nicht di Giovanni!), Architekt u. Bildhauer in Faenza 1458/80. Baut 1466 an S. Giov. Evang. (Lettner?), 1474/81 nach Plänen u. unter Oberleitung von Giuliano da Maiano am Dom.

Jahrb. d. preuß. Kstsamlgn, 24 (1903) Beiheft p. 141 (Mar. di Giov.). — L'Arte, 26 (1923) 165/68.

Mariotto (Mariaut, Mario), Giov. Batt., florent. Bildhauer, 1526/31 Mitarbeiter Conrad Meits a. d. Grabmälern i. Brou, desgl. 1531 ff. am Grabmal Philiberts u. Johannes' II. v. Oranien in Lons-le-Saunier. Zugeschrieben wird ihm 1 Alabasterretabel in d. Kirche zu Moutier-Villard.

Brune, Dict. d. Art. etc. Franche-Comté, 1912.

Mariotto di Marco, Goldschmied in Perugia, fertigte 1512 nach Zeichnung von Perugino einen silbernen Tafelaufsatz (Nave) für die Prioren (zugrunde gegangen).

W. Bombe, Gesch. der Peruginer Malerei (Ital. Forsch. hrsg. vom Ksthist. Inst. in Florenz, V), Berlin 1912.

Mariotto di Mariotti, s. i. Art. *Giovanni* di Fil. da Fiesole.

Mariotto di Nardo, Florent. Maler 1394/1424, Sohn des Steinmetzen Andrea di Cione; von Vasari (Mil. I 610) fälschlich als Neffe Andrea Orcagnas, in d. ält. Lit. als Sohn s. Bruders Andrea di Cione bezeichnet. Schüler des Lor. di N. Gerini, beeinflußt durch Nardo, Orcagna, Ang. Gaddi u. Lor. Monaco.

Bilder früher vielfach mit denen des Lor. di N. Gerini zusammengeworfen. Die wichtigsten sind: *Budapest,* Nat.-Mus. Nr 57: Mad. mit Kind. — *Florenz,* Akad.: Mad. mit Kind u. Heiligen (Polyptychon); Verkündigung; Szenen aus d. Marienleben (Predella). S. Maria Maggiore: Fresken (Szenen a. d. Leben d. Hll. Nikolaus u. Sebastian; Heilige). SS. Trinità: Dreifaltigkeit mit Heiligen (Altarbild). Farmacia di S. Maria Novella: Fresken aus d. Leben Christi. Slg Serristori: Mad. mit Kind u. Heiligen (Polyptychon). — *Lastra a Signa,* Slg Perkins: Mad. mit Kind u. Stiftern (Altarbild). — *Pistoia,* Mus. civ.: Mad. mit Kind u. Engeln; Verkündigung (Altarbilder). — *Tenuta Borghese* b. Pistoia: Mad. m. Kind u. Heil. (Polyptychon). — *Villamagna* b. Pistoia, Pieve di S. Domenico: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen (Triptychon). — *Wien,* Slg Liechtenstein; Mythol. Szene (Desco da parto). — Anteil am Chor-

fenster in S. Domenico zu *Perugia:* Hl. Katharina, bez. u. dat. 1404.

Lit. (in Ergänzung zu Van Marle [s. u.]): Crowe-Cavalcaselle, Gesch. d. ital. Mal., II 12, 31, 38; engl. Ausg. (Douglas), II 232 f. — Milanesi, Nuovi doc. tosc., 1901 p. 78. — Khvovinsky-Salmi, Pittori tosc. etc., II 60. — A. Venturi, Storia d. arte it., VII/1 (1911) 25. — R. Van Marle, The Development of the Ital. Schools of Paint., IX (1927) 203/20, m. Lit. — G. B. Rossi-Scotti, Guida di Perugia, 1867 p. 75. — Briganti-Magnini, Perugia e dintorni, 1910 p. 121. — Erudizione e Belle Arti, III 195/98. — Riv. d'arte, 2 (1904) 192. — L'Arte, 11 (1908) 179, 192 ff.; 16 (1913) 213 f.; 24 (1921) 25, 102, 164 ff. — Burl. Mag., 14 (1908/09) 322/25; 26 (1914/15) 108 ff. — Rass. d'arte, 14 (1914) 232; 16 (1916) 264. — Bull. of Boston Mus. of F. A., 14 (1916) 13. — Riv. d'arte, 11 (N. S. II), 1929 p. 237 f., 248. — Kat. Verst. Slg Nemes, Muller, Amsterdam 1928, p. 1. *Perkins.*

Mariotto di Pagolo, Florent. Miniaturmaler, erhielt 24. 5. 1399 v. d. Sakristei v. S. Lorenzo Zahlung f. Ausmalung eines Martyrologiums.

Ancona, Miniat. fiorent., I (1914) 31, Anm. 1; ders., Miniature ital., 1925 p. 74, Anm. 1. *Leo Baer.*

Mariotto di Paolo Sensi da Gubbio, gen. *Terzuolo,* Holzschnitzer u. Intarsiator von Gubbio. Arbeitet 1492 an den Sakristeischränken (zerstört) von S. Giov. in Laterano zu Rom, 1494/97 am großen Sakristeischrank von S. Lorenzo (Dom) in Perugia u. an der holzgeschnitzten Decke von S. Florido in Città di Castello. Weitere Arbeiten (Zuschreib.) in S. Martino (Lesepult, um 1493) u. in d. Casa Ranghiasci (Schrank), beide in Gubbio.

O. Lucarelli, Mem. e guida stor. di Gubbio, Città di Castello 1888, p. 459. — W. Bombe, Perugia (Ber. Kststätten 64), Lpzg 1914. — Giorn. di erud. art., I (1872) 99. — Boll. d'arte, III (1909) 24, 45 f. (G. De Nicola).

Maripietro-Sassone, Conte Francesco, Radierer (Dilettant) in Padua, 1690. Ansicht der Kirche S. Giustina, bez. u. dat. 1690.

Nagler, Monogr., IV.

Maris, Jacob Henricus, holl. Maler, Radierer u. Lithograph, * 25. 8. 1837 im Haag, † 7. 8. 1899 Karlsbad. Bruder der Matthijs u. Willem (der älteste der Brüder), Vater des Willem Matthijs. Die Familie stammt aus Böhmen. Der Großvater, Wenzel Maresh, war als Steinmetz aus Prag nach Amsterdam eingewandert, wo er eine Holländerin, Metchen Smit, geheiratet hatte. Sein Sohn, Mattheus Marris, war Buchdrucker im Haag. Erst dessen Söhne schrieben sich Maris. Jacob kommt 12jährig in das Atelier von J. A. B. Stroebel, einem unbedeutenden Pieter de Hooch-Nachahmer, besucht gleichzeitig unter dem tüchtigen Klassizisten J. E. J. van den Berg die Zeichenakademie u. lernt seit 1853 bei Huib van Hove, einem Genremaler romantischer Richtung. 1853 Übersiedlung nach Antwerpen, wohin ihm 1855 sein Bruder Matthijs folgte, dessen frühreife u. impulsive Begabung seither die Entwicklung Jacobs immer wieder beeinflußt hat. 1857 Rückkehr nach dem Haag. Um 1860 gemeinsam mit Matthijs Reise rheinaufwärts bis in den Schwarzwald. 1863 im Haag Gehilfe des Marinemalers Louis Meijer. 1865 in Paris Schüler Ernest Héberts; doch erhielt er die entscheidenden Eindrücke nicht durch den Lehrer, sondern durch die Natur des Waldes von Fontainebleau und der Gegend von Marlotte, durch Corot und wohl auch durch Jongkind. Seit 1871 dauernd im Haag ansässig.

In der Entwicklung von M.s Kunst geht, bis 1865, das Figurenbild voran. Schon an dem frühesten Porträt (Junge Dame, Haag, Mesdag), 1857, rühmt Jan Veth die feine Behandlung des Inkarnats. Einige um 1860 gemalte Interieurs im Geschmack de Hoochs (In der Küche, Mus. Mesdag, Haag; Strickerin, Reichsmus. Amsterdam; Küchenmädchen, Slg Gottlieb-Billroth, Wien) zeigen verschärfte Beobachtung intimer Licht- u. Tonwerte. Eine damals unternommene Reise an den deutschen Rhein lenkt ihn auf die Idylle; die Farbe wird zarter, dabei zugleich lebhafter und heller (Ruhe, Slg v. Weckherlin, Haarlem). Die jetzt in das Freie gestellten Figuren werden schlanker gebildet. Aus diesen 60er Jahren stammen Bilder wie: Hühnerfütterung (Reichsmus. Amsterdam, 1866), Das Kind mit dem Milchnapf (Haag, Slg L. A. Kleijn, 1868), Ausblick vom Strande (Haag, Slg Preyer), Mutter, schlafend an der Wiege ihres Kindes („Wakensmoede", Reichsmus. A'dam, 1869), die M. bereits auf der Höhe seiner Figurenmalerei zeigen. Die Pariser Einflüsse offenbaren besonders deutlich das 1865 in Paris gemalte Bild: Hahnenschrei (Haag, Slg Preyer), u. einige Waldansichten, in denen sich M. den Malern von Barbizon, bes. Rousseau, Diaz u. Corot, nähert. Das Symphonische seiner Palette siegt in den beiden 1869/70 entstandenen Angler-Bildern (Slg Preyer, Haag, u. Slg L. A. Kleijn, Haag). Nach Rückkehr in die Heimat u. Wiederaufnahme der holl. Themen (z. B. Frau im Flur, Slg Preyer) erreicht M. die Höhe seiner Kunst, auf der er sich sowohl als Figurenmaler wie als Landschafter, u. zwar gleichmäßig in der Öl- wie in der Aquarelltechnik bis Ende seines Lebens hält. Kindermaler von feinster Beobachtung (Kinderbild im Reichsmus. A'dam, Wärterin im Mus. Boymans, Rotterdam). In den Vordergrund tritt jetzt der Landschafter, der Maler der Äcker u. Weiden seiner Heimat, der Schilderer der holl. Hafenstädte u. Strandansichten, dem es vor allem um die Vermittelung von Luft-, Licht- u. Raumeindrücken zu tun ist. M. hat nie ein Bild direkt vor der Natur gemalt, wohl aber eine Fülle von Naturstudien draußen gesammelt, die er in seinen Landschaftskompositionen unabhängig von dem Naturvorbild frei zusammengruppierte und nach rhythmischen Gesetzen verteilte. Häufig sind Baulichkeiten, die das Naturvorbild zeigte, fortgelassen, oder durch

andere, passendere, ersetzt. Die Behandlung der Luft, in der sich immer ein bewegtes Geschehnis, ein Kampf der atmosphärischen Elemente abzuspielen scheint, erfüllt seine Landschaften mit dramatischem Leben. M. arbeitet weniger auf Farb-, als auf Tonwerte hin. Den verschleierten Tönen der Atmosphäre entnommen, variiert seine Tonskala zwischen einem matten silbrigen Perlgrau u. einem bronzeschillernden Goldbraun.

Am besten vertreten im Reichsmus. *Amsterdam* (Kat. 1920: 30 Bilder), im Sted. Mus. *ebda* (Kat. 1922: 8 Bilder), im Mesdag Mus. *Haag*, im Mus. für Moderne Kunst *ebda*, im Mus. *Dordrecht* (Kat. 1928: 3 Bilder), i. d. Nat. Gall. in *Edinburg* (Kat. 1920: 6 Bilder) u. i. d. *Glasgow* Gall. of Art (Kat. 1911: 6 Bilder). Je 1 Bild im Mus. Boymans *Rotterdam*, i. d. Nat.-Gal. *Berlin*, i. d. N. Staatsgal. *München*, im Mus. *Brüssel*, i. d. Nat. Gall. *London*, im Mus. of Fine Arts *Boston*, U. S. A., u. im Metrop. Mus. *New York*. Hauptwerke ferner in engl. u. amerik. Privatbesitz (z. B. Die Brücke, Slg Frick, Boston).

Lit.: J. Veth, Portretstudies en silhouetten (De jeugd van Jacob Maris). — C. Vosmaer, J. M., Haag 1883. — Ph. Zilcken, Peintres holl. modernes, 1893, p. 53 ff.; ders., Les M., A'dam 1896. — A. J. Godoy, J. M., A'dam 1890; ders., 12 Paysages, d'après les tabl. de J. M. à l'eau-forte par Ph. Zilcken, o. J. — Th. de Bock, J. M., A'dam 1903; dass., London o. J. [1919]. — D. C. Thomson, The Brothers M., Lo. u. Paris 1907 (The Studio), reich illustriert. — A. Plasschaert, J. M., Een Overzecht, Arnheim 1920. — J. Gram, Onze Schilders in Pulchri Studio, Rotterdam o. J. [1880] p. 92/96. — H. Marius in: M. Rooses, Het Schilderboek, II; ders., De holl. Schilderkst in de 19. Eeuw, 1903, ² Aufl. 1920. — A. Plasschaert, XIXde Eeuwsche holl. Schilderkst, A'dam o. J. p. 149; ders., Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923 p. 22 f., 243 f. — R. Muther, Gesch. d. Mal. i. 19. Jh., 1893 f. — W. Hausenstein, Die bild. Kst d. Gegenwart, 1914. — F. M. Hübner, Moderne Kst i. d. holl. Privatsamlgn, Lpzg 1922. — H. Kröller-Müller, Die Entwicklung d. mod. Mal., Lpzg 1927, p. 78. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911). — A. Graves, Roy. Acad. of Arts, V (1906); ders., A Cent. of Loan Exhib., Lo. 1913/15, II, IV u. V. — Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. [1924]. — Kunstchronijk (Leiden) N. S. 17 (1875) 10 f. (C. Vosmaer). — Onze Kunst, 1902 I 11/16 (J. Veth); 1902 II p. 173/75 (Veth). — Kunst en Kunstleven, 1911 p. 225/27. — De Nieuwe Gids, 1911 II 492/98 (M. Eisler, Die Herkunft der Brüder M.). — Elseviers geïllustr. Maandschrift, 1913 I 25/40 (M. Eisler, J. M. in Parijs). — De Amsterdammer, Weekblad, 23. 3. 1913, 5. 4. 1914 u. 26. 4. 1914. — Beeldende Kunst, IV (1916/17) Lief. 8 p. 95 f., Taf. Nr 64. — De Cicerone (Haag), I (1918) 18/21 (H. L. Berckenhoff, Wakensmoede door J. M.). — La Revue d'Art (Antwerpen), 28 (1926) 121, 123. — Kunst u. Kstler, IX (1911) 15/26 (J. Veth). — Die Kunst, 25 (= Kst f. Alle 27), 1912, p. 261/68 (K. Erasmus). — Gaz. d. B.-Arts, 1900 I 147/55 (Ph. Zilcken). — Les Arts, 1907 Nr 68 p. 2 (Bild d. Slg Van Randwijk, Haag). — The Art Journal, 1900 p. 107/13. — The Studio, 18 (1900) 231/40 (P. Zilcken, The late J. M.). — Werk van Jacob en Matthijs M. Catal. van de Veiling etc. 11. 3. 1902 Fred. Muller, A'dam. — Cat. d. Tentoonst. van Schildereijen en Aquarellen van J. M., A'dam 1898 (reich illustr.). — Cat. Expos. holl. Tableaux, Aquar. et Dessins anc. et mod., Paris 1921. — Cat. Exhib. of Dutch Art 1450—1900, London 1929. — Mitteil. von M. Eisler.

Maris, Matthijs (in den Registern des Bürgerl. Standes gen.: Matthias, später abgekürzt: Thijs), holl. Maler u. Graphiker, * 17. 8. 1839 im Haag, † 22. 8. 1917 London. Bruder der Jacob u. Willem. Lernte an der Zeichenakad. im Haag u. bei dem Marinemaler Louis Meijer, 1855/58 an der Antwerpner Akad. unter Nic. de Keyser. Verkehr mit Alma Tadema. 1859 wieder im Haag. Um 1860 Rheinreise (Schweiz u. Schwarzwald) mit seinem Bruder Jacob. Folgenreiche Berührung mit der deutschen Romantik, deren Hauptmeister (Schwind, Kaulbach, Rethel) er auf einer Ausstellung in Köln 1860 zu studieren Gelegenheit fand. Berührung mit der Kunst Viktor Müllers sehr wahrscheinlich. 1867/72 in Paris (Beteiligung am Aufstand der Kommune). Seit 1877 dauernd in London ansässig. — Eigenwillige u. verschlossene, aber äußerst fein organisierte Natur (Selbstbildnis, Abb. bei Plasschaert). Obwohl zu den Hauptmeistern der Haager Schule gezählt, hat dieser Maler-Dichter doch nichts mit dieser gemein u. berührt in dem romantischen Wesen seiner Kunst überhaupt ganz unholländisch. Die märchennahe, traumhafte Grundstimmung seiner Kunst kommt selbst da zum Durchbruch, wo er auf ein topographisch getreues Abbild der Natur ausgeht (Ansichten von Lausanne, Neuchâtel, Freiburg i. Br.). In den Bildern der Londoner Zeit wird diese Märchenstimmung, dieses Visionär-Impressionistische oft beherrschendes Bildelement, sowohl in den Landschaften wie in den Figurenkompositionen. Englische Einflüsse (Burne-Jones u. die Präraffaeliten, vielleicht auch Turner) sprechen sicher entscheidend mit, wenn M. auch immer seine eigene Note behält. Die weichverschwommene, malerische Form herrscht — besonders in den Bildern der späteren Zeit — vor, doch kommen auch straffer und mehr zeichnerisch stilisierte Bilder vor, wie Das liegende Kind (Smlg James G. Shepherd, Scranton, Pa., vordem Smlg Andrew Maxwell), das 1908 den Rekordpreis von 75000 Gulden erzielte.

Die nicht allzu häufigen Bilder M.s befinden sich hauptsächlich in engl., holl. u. amerik. Privatbesitz, so daß es sehr schwierig ist, sich einen Gesamtüberblick über sein Werk zu verschaffen, zumal eine umfassendere Ausstellung seiner Bilder noch nie veranstaltet worden ist. Am besten vertreten im Reichsmus. *Amsterdam* (5 Bilder), im Sted. Mus. *ebda* (8), im Mus. Mesdag im *Haag* (4) u. im Mus. Boymans *Rotterdam* (2). Je 1 Bild im Mus. *Dordrecht*, in der Nat. Gall. *London*, im Mus. of Fine Arts *Boston*, U. S. A., u. im Metrop. Mus. *New York*. Eine genauere Chronologie seiner Bilder wird sehr erschwert dadurch, daß M. ältere Arbeiten häufig zu verändern u. zu übermalen pflegte.

M. hat auch einige feine Radierungen hinterlassen, die sehr selten sind, weil von einer Platte meist nur wenige Abzüge gemacht worden sind. Zilcken beschreibt 8 Nummern; im Amsterdamer Kabinet 2 weitere, von Zilcken nicht beschriebene

Drucke: Landschaft nach Peppercorn, u.: Märchenprinzessin, an einem See sitzend.

Lit.: D. C. Thomson, The Brothers M., Lo. u. Paris 1907 (The Studio), reich illustr.; ders., M. M., A Souvenir, London 1918 (vgl. The Connoisseur, 51 [1918] 230 ff.). — E. D. Fridlander, Mathew M., Lo. 1922. — L. v. Dyssel, Thijs Maris (Tafelwerk). — Ph. Zilcken, Peintres holl. mod., A'dam 1893, p. 79 ff. — G. H. Marius in: Rooses, Het Schilderboek, IV; ders., De holl. Schilderkunst in de 19de Eeuw., 1903, 2. Aufl. 1920. — F. M. Hübner, Moderne Kunst in den holl. Privatsamml., Lpzg 1922. — A. Plasschaert, XIXde Eeuwsche holl. Schilderkunst, A'dam o. J., p. 139 ff.; ders., Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923, p. 23 f., 244 f. — C. Glaser, Graphik der Neuzeit, Berl. 1922. — W. Hausenstein, Die bild. Kst der Gegenwart, 1914. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III, o. J. [1924]. — Vlaamse School, 1876 p. 43 (m. Taf.: Mädchen am Brunnen). — Onze Kunst, 1908 I 150/53 (G. H. Marius,); 1912 II 48/59 (Haverkorn v. Rysewijk, M. M. te Wolfhezen en Lausanne); 1914 I 112; 1915 I 89 ff. (Smlg Ranwijk); 1917 II 141/44 (Marius). — De Amsterdammer, Weekblad, 18. 1. 1914, 8. u. 22. 2. 1914. — De Cicerone (Haag), I (1918) 16 f. (v. Mander, Een Tweetal onbekende Beeltenisse van M. M.). — Mededeel. etc. de Gemeente 's Gravenhage, IV (1922/23) 143/48 (Briefe). — Mededeel. voor Kunsten en Wetensch., Deel II (Dez. 1929) 159. — Maandblad voor beeld. Kunsten, I (1924) 252/54 (M.-Ausst. im Salon Kleykamp, Haag). — Oud Holland, 44 (1927) 35/43, 103/111 (H. E. v. Geldern, M.-Documenten). — Kstchronik, N. F. 28 (1916/17) 495 ff. (Nekrolog von M. D. Henkel). — L'Art, 56 (1894) 265 f. (Zilcken). — Les Arts, 1907 Nr 68 p. 2 ff., 8 ff. (Smlg Van Randwijk). — L'Art et les Artistes, XII (1910/11) 266/71 (Zilcken). — The Studio, 30 (1904) 205/08. (The Etchings of M. M.); 72 (1917) 47 ff. (Nekr.); 82 (1921) 129; 83 (1922) 66; 85 (1923) 68 f., 71, 300. — The Art Journal, 1903 p. 220. — Daily Chronicle, v. 9. 10. 1909 (C. Lewis Hind). — The Burl. Magaz., 10 (1906/07) 348 f. (C. J. Holmes, The Landscapes of M. M.); 32 (1918) 4/9 u. 72/75 (Buschmann), 164. — The Connoisseur, 49 (1917) 108/10 (Nekrol.), 235 f. (m. Abb.). — Apollo, I (1925) 22, 25 f., farb. Abb. geg. p. 170 u. 282 (Bilder d. Smlg Burrell, Lo.); VII (1928) farb. Abb. zw. p. 278/9. — Art in America, II (1914) 134/47 (E. Luther Cary, A Comment on M. M.) — A. Graves, A Cent. of Loan Exhib., Lo. 1913/15, II u. IV. — Werk van Jacob en Matthijs M. Catal. van de Veiling etc. 11. 3. 1902, Fred. Muller, A'dam. — Cat. Expos. holland. . . . anc. et mod., Paris 1921. — Cat. Exhib. of Dutch Art 1450—1900, London 1929. — Mitteil. von M. Eisler.

Maris, Simon, Bildnis-, Landschafts- und Architekturmaler, * 21. 5. 1873 im Haag, Schüler s. Vaters Willem M. u. der Akad. Haag (F. Jansen) u. Antwerpen (A. Devriendt), tätig in Weesp, seit 1893 in Amsterdam. Im Reichsmus. Amsterdam: Junge Ostinderin; im Mus. Boston: Mädchen mit Schleier.

F. M. Lurascø, Onze mod. meesters, Amsterd. 1907. — Plasschaert, Holl. Schilderkst, 1923 p. 245. — Op de Hoogte, 1919 p. 2; 1928 p. 200 ff. — Haagsche Post, 1922 Nr 470. — Mus. of F. Arts Bull., Boston, 21 (1923) 44. — Versl. omtrent's Rijks Verzamel. etc., Deel XLV (1923) 13. *J. Knoef.*

Maris, Willem (in den Registern des Bürgerl. Standes genannt: Wenzel), holl. Landschafts- u. Tiermaler, * 18. 2. 1844 im Haag, † 10. 10. 1910 ebda. Bruder der Jacob u. Matthijs. Erhielt Anleitung durch seine Brüder u. P. Stortenbeker, zeichnete im Winter auch auf der Akad. nach Gips, bildete sich aber hauptsächlich selbständig auf Streifzügen durch die Gegenden von Oosterbeek u. Wolfhezen, auf denen er 1855 die Bekanntschaft mit Anton Mauve machte. Erste Ausstellung im Haag 1863. 1865/66 mit B. J. Blommers in Deutschland. Seit 1869 im Haag ansässig. — Die Arbeiten der Frühzeit sind gekennzeichnet durch stärkere Betonung des Plastisch-Zeichnerischen sowohl der Landschaft wie des Tierkörpers u. kräftige, oft etwas schwere Farben (Kälber am Milchtrog, 1863). Am Abschluß dieser Frühzeit, deren Werke übrigens von Anfang an eine durchdringende Schärfe der Naturbeobachtung auszeichnet, steht das Bild des Haager Museums: Warmer Tag (1868). In der danach einsetzenden Reifezeit kommt in der Auflockerung der Form, der strahlenden Helle der Farben und der weichen Transparenz der hohen Himmel die malerische Auffassung zum Durchbruch, für die das Tier nicht mehr als Einzelwesen, sondern nur noch als farbiger Fleck innerhalb der Landschaft Interesse hat. M.s Stoffgebiet ist — im Gegensatz zu dem seiner Brüder — ziemlich beschränkt. Die Themen: Kühe auf der Weide oder am Fluße u. Enten am Waldteich, erscheinen immer wieder variiert.

Am besten vertreten im Reichsmus. *Amsterdam* (6 Bilder), im Sted. Mus. *ebda* (5 Bilder) u. im Mus. Mesdag im *Haag.* Je 1 Bild im Mus. *Dordrecht,* i. d. Kunsthalle *Hamburg,* im Mus. *Stuttgart* u. i. d. Nat. Gall. *Edinburgh.*

Lit.: Ph. Zilcken, Peintres holl. mod., A'dam 1893, p. 91 ff.; ders., Les M., A'dam 1896. — H. de Boer, W. M., Haag 1905. — D. C. Thomson, The Brothers M., Lo. u. Paris 1907 (The Studio), reich illustr. — Gram, Onze Schilders in Pulchri Studio, 1880 p. 96. — H. Marius, in: Rooses, Het Schilderboek, II; ders., De holl. Schilderkst in de 19. Eeuw, 1903, 2. Aufl. 1920. — F. M. Hübner, Moderne Kst in den holl. Privatsamml., Lpzg 1922. — A. Plasschaert, XIX de Eeuwsche holl. Schilderkst, A'dam o. J., p. 159 ff.; ders., Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923 p. 24 f., 245 f. — R. Muther, Gesch. d. Mal. i. 19. Jh., 1893 f. — W. Hausenstein, Die bild. Kst d. Gegenwart, 1914. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911). — A. Graves, A Cent. of Loan Exhib., Lo. 1913/15, II u. IV. — Bénézit, Dict. des peintres etc., III, o. J. [1924]. — Onze Kunst, 1905 II 57 f. — De Amsterdammer, Weekblad, v. 17. 7. 1910, 16. 10. 1910 (Nekrol.), 26. 3. 1911, 6. 10. 1912 u. 23. 3. 1913. — Eigen Haard, 1910 p. 180 ff. (Nekrol.). — De Nieuwe Gids, 1910 257/61 (Nekrol.). — Elseviers geïll. Maandschrift, 1911 p. 81/90. — Kunst en Kunstleven, 1912 p. 355/62. — De Cicerone (Haag), I (1918) 16 f., 35, 37, 105, 277/81 (H. de Boer, W. M., Zeichnungen), 316 f., 379. — Maandblad voor beeld. Kunsten, V (1928) 6 f. (W. Steenhoff). — Kstchronik, N. F. XXII (1910) 74 ff. (M. D. Henkel). — L'Art, LVI (1894) 265 f. (Ph. Zilcken). — Les Arts, 1907 Nr 68 p. 4 ff. (Bilder der Smlg Van Randwijk, Haag). — Chron. d. Arts, 1910 p. 263 (Nekrol.). — Fine Arts Journal, 31 (1914) p. 22 ff. — Cat. Expos. holl. . . . anc. et mod., Paris 1921. — Cat. Exhib. of Dutch Art 1450—1900, London 1929. — Mitteil. von M. Eisler.

Maris, Willem Matthijs (nannte sich Willem Maris Jbzn.), holl. Maler, * 11. 6. 1872 im Haag als Sohn des Jacob M., Schüler s. Vaters, Fritz Janssens, Aug. Allebés u. Van der Waays. Aufenthalt in Spanien. Malte Porträts, Figurenbilder, Landschaften u. Marinen. In Sted. Mus. Amsterdam ein Frauenbildnis (Aquarell).

A. Plasschaert, XIX de Eeuwsche holl. Schilderkunst, A'dam o. J., p. 297; ders., Korte Gesch. d. holl. Schilderkunst, 1923, p. 246.

Mariscalco, siehe *Marescalco.*

Marissal (Mareschal), Philips Karel, Historien- u. Bildnismaler, * 22. 8. 1698 Gent, † 14. 2. 1770. Schüler von Leplat. Begründer der Akad. Gent (1751). Altarbild (Hiob) in d. Hiobskap. d. Nikolaikirche Gent; Deckenfresken i. Bibliotheksaal d. Augustinerklosters ebda (1757).

Balkema, Biogr. d. Peintres etc., 1844 (Marrissal). — Kervyn de Volkaersbeke, Les églises de Gand, II (1858). — Biogr. nat. de Belg., XIII (1895) 751 ff. — v. d. Haeghen, La Corpor. d. Peintres de Gand, 1906.

Marith (Marcth), Rupert, Steinmetz und Geometer in Salzburg, * um 1639, † 28. 7. 1678 Salzburg. Erlernte 1674 bei Franz Pereth die Landschaftsmalerei. Bez. u. 1675 dat. Karte der Salzburger Kirchenprovinz.

Pillwein, Kstlerlex. v. Salzburg, 1821 p. 139. — Eigene Notizen. *F. M.*

Maritz, Geschütz- und Glockengießerfamilie. Mitglieder in chronolog. Folge: Johann, d. Ä., * 1680 (get. 11. 4.) Murten in der Waadt (laut Füßli), † 18. 12. 1743 Genf. Erfinder der Kanonenbohrmaschinen. Um 1710 in Straßburg, 1721/38 in Genf in der Werkstatt des Stückgießers Samuel Leuw, die er nach dessen Tod (15. 11. 1722) übernimmt. 1738/42 in Lyon in der Geschützgießerei des Georg Münnich aus Dresden. Kanonen in Berlin (Zeughaus), Wien (Heeresmus.) u. Paris (Art.-Mus.). — Samuel, ältester Sohn d. vor., * 1705 (get. 4. 7.) Burgdorf (Kant. Bern), † 19. 6. 1786 Bern. Heirat 1731. 1721 mit s. Vater in Genf, bleibt dort bis 1749. Seit 1749 in Bern, wo ihm die Neuherstellung der Berner Artillerie übertragen wird (bis 1775 Guß von 334 Stück Artillerie). 1763 vorübergehend in Genf (Guß von 15—20 Stück schwerer Artillerie). 1763 Guß der Bet- und Elfuhrglocke für das Berner Münster. Ende seiner Tätigkeit 1775, wohl infolge Erblindung. Kanonen in Bern (Zeughaus und Hist. Mus.), Luzern (Kriegs- u. Friedensmus.), im Zeughaus Morges u. im Schloß Wangen. — Johann I, *d. J.,* Sohn d. Joh. d. Ä., * 1711 (get. 26. 7.) Burgdorf, † 1790 auf Landgut bei Lyon. 1734/42 in Lyon in der Geschützgießerei des Georg Münnich, zeitweise in Straßburg, in Douai, Spanien, dann in Lyon bis zum Tode. Arbeiten in Wien, Paris, Kopenhagen, Woolwich, London (Tower), Berlin. Glocke in Satigny (1729). Guß der Statue Ludwigs XV. nach Modell von Bouchardon, 1756. — Johann II, *d. J.,* Sohn des Samuel, * 24. 9. 1738, † 28. 1. 1807 im Haag. Tätig in Bern, Straßburg u. im Haag. Arbeiten in Brüssel, Woolwich, Havezathe zu Nijenhuis, Leiden (ehem. Militärinvalidenhaus). Glocke in Voorburg, Martinskirche. — Louis Erneste, Sohn des Joh. II, d. J., * 28. 2. 1774, † 30. 5. 1851 Wiesbaden. Direktor der kgl. Artilleriegießereien im Haag. Arbeiten in Berlin (Zeughaus) und Brüssel.

Brun, Schweiz. Künstlerlex., II (1908). — H. H. Füßli, Künstlerlex., II/3 (1808). — Boeheim, Waffenkunde, 1890 p. 658. — Mitt. d. K. K. Centr.-Commiss., N. F. XII 57, 64. — Oudheidk. Jaarboek, VI (1926/27) 113. — Voorl. Lijst der Nederl. Monum., III (1915) 441; VII (1923) 147. — Anz. f. schweiz. Altertumskde, VIII (1906) 215/34. — Jahresber. Hist. Mus. Bern, 1905 p. 9. — Schweizer. Landesmus. Zürich, 1914 p. 35. — Führer d. d. Landesmus. Zürich, 1917 p. 75, 80. — Kat. Mus. Bern, Nr 2047, 2048. — Kat. Mus. Art. Woolwich, 1906 p. 20, 26. — Kat. d. Pariser Artill. Mus., 1845, Nr 2791. — Kat. d. kgl. Zeugh. Berlin, 1907 p. 127, 128, 129, 133, 134, 135, 136. — Führer d. d. Hist. Mus. Bern, 1909 p. 22. *Stöcklein.*

Marius, Gerarda Hermina, Porträt- und Stillebenmalerin und Kunstschriftstellerin, * 7. 6. 1854 Hengelo, † 8. 11. 1919 im Haag. Schülerin von J. Striening und Allebé.

Gram, Onze Schilders in Pulchri Studio, Leiden 1904. — Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, o. J. [1923] p. 247.

Marius-Michel, Henri, s. *Michel,* H. Fr.

Marius Pictor, siehe *Maria,* M. de.

Mark, Jakob, Architekt; 1695/96 Umbau der alten Pfarrkirche zu Fließ im Oberinntal (mit Christ. Knabl).

Der Kstfreund, 1901, p. 42. *Sch.*

Márk, Lajos (Ludwig), Figuren- u. Bildnismaler, * 25. 8. 1867 Retteg, Schüler von S. Hollósy, J. Herterich, Bouguereau u. G. Benczúr, 1910/22 in Nordamerika, seitdem in Budapest tätig.

Damenbildnisse, weibl. Akte, Salonstücke, Biedermeier-Interieurs mit Damen, vorzügl. Karikaturen. Je 1 Bild in d. Neuen Gal. Budapest u. in d. Albright Art Gall. Buffalo.

F. v. Boetticher, Malerwerke, I/2 (1895). — Uj Idők, 1895/1 p. 372; 1896/2 p. 172, 288; 1897/1 p. 164, 437; 1898/1 p. 389; 1899/1 p. 288 f., 305 f.; 1900/2 p. 328 f.; 1901/1 p. 368; 1907/2 p. 350; 1928/1 p. 721; 1928/2 p. 125, 607. — T. Szana, Száz év etc., 1901 p. 289. — Művészet, I/VIII; X/XII. — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 191. — Die Kst, 21 (Kst f. Alle 25), 1909/10 (m. Abb.). — Kst u. Künstler, VIII (1910) 123. — The Studio, 58 (1913) 149, 151. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. — Amer. Art Annual, XX (1923/24) 610. — The Art News, 23 (1924/25) Nr 34 p. 2. — M. Fielding, Dict. of Amer. Painters etc., 1926. — Magyar Művészet, IV (1928) 640. *K. Lyka.*

Mark, Matthias Fr., Bildhauer, * 1694 Tobl (Tirol), † 1769. Tätig längere Zeit in Zwettl (Niederösterr.) an den Figuren des Kirchturmes, am Chorgestühl u. an der plast. Ausschmückung der Bibliothek.

Berichte u. Mitt. des Altert.-Ver. Wien, 28 (1892) 9. — Christl. Kstblätter, 60 (1919) 101.

Mark (Marck), Quirin, reproduz. Kupferstecher, * 20. 1. 1753 Littau (Mähren), † 24. 9. 1811 Wien, Schüler J. Schmutzers. Stach u. a.

für die „Etudes prises dans le bas peuple de Vienne" (sogen. „Kaufruf"), 1775, und für Eckhels „Choix des pierres gravées du Cabinet Impérial" (1788).

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Oest., XVI (1867). — Allg. Dtsche Biogr., XX. — W. Schram, Verz. mähr. Kupferstecher, Brünn 1894, m. Lit. (Irrtümer!). — A. Patuzzi, Gesch. Oest., II (1863). — Weinkopf, Beschr. d. K. K. Akad. d. K. Wien 1783 u. 1790, Wien 1875. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — P. Bergner, Beiträge zu Dlabačž Lex. böhm. Kstler, Prag 1901, p. 21, 56. — Frimmel, Galeriestud. (Kl. Galeriest. III), Gesch. d. Wiener Gem.-Slgn, 1. Bd, 3. Kap. (1899); ders., Lex. der Wiener Gem.-Slgn, II (1913) 6f. — [Kopera,] Kat. einer Slg poln. Porträtstiche [Graf Hutten-Czapski], Krakau 1901 (poln.).

Markard, Peter, siehe *Marquard,* P.

Markart, Mart., siehe 1. Art. *Marquart.*

Markelbach (Marckelbach), Alexandre Pierre Jacques, Historien- u. Genremaler, * 7. 8. 1824 Antwerpen, † Juli (Aug.?) 1906 Brüssel, Schüler von Wappers u. Kaulbach. Bilder u. a. in den Museen Antwerpen, Brüssel, Hamburg, Leipzig, Lüttich u. i. d. Kirche zu Wuestwezel.

Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. [1924]. — Fr. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Kstchronik, N. F. XVII (1906) Sp. 518 (Nekrol.). — La Renaissance, V (1843/44) 74. — Kintsschots, Anvers et ses faubourgs, Brüssel o. J., p. 189 f., 231.

Markert, Hans, Steinmetz, 1619. Opferstock in der Kirche zu Ostheim vor der Rhön.

Bau- u. Kstdenkm. Thür., Sa.-Weimar-Eisenach, IV 255 f., 258.

Markgraf, Franz, Porträt- u. Landschaftsmaler u. Graphiker in Dessau, * 18. 12. 1894 ebda. Studierte in Dessau u. Leipzig (A. Michaelis). „An die Heimat" (6 lithogr. Ansichten der Dessauer Elb- u. Muldelandschaft), 1922.

W. van Kempen.

Markgraf, Lukas, jugoslaw. Maler, † 25. 8. 1704, lebte als Paulinermönch in Senj u. Lepoglava, wo er für die Klostergänge die Bilder berühmter Pauliner malte.

Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. *Fr. Stelè.*

Markgraff (Margkraff), Eckhart (Erhart), Glasmaler, * Minden (Hann.?), † 1594 Luzern. Monogramm E. M. Wappenscheibe des Abtes Jakob von Muri im Kloster Rathausen (1592). — Jost, Sohn u. Nachfolger des vor., † um 1616.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Markgreite, Hans, Bildschnitzer; Schnitzaltar (1474) in Schulenrode (Kr. Braunschweig).

Mithoff, Kstler u. Werkm. Niedersachs. usw., 1885. — Bau- u. Kstdenkm. Braunschweig, II (1900) 191 f., m. Abb. (ohne Nennung M.s).

Markham, Marion E., amer. Bildnismalerin, * 1875 Syracuse, N. Y. Schülerin von Chase. Im dort. Mus. zwei Bilder.

M. Fielding, Dict. of Amer. Paint., 1926.

Markham, Markwick, Uhrmacher in London, 18. Jahrh., scheint zahlreiche Uhren nach der Türkei geliefert zu haben. Einige Stücke, die außer seinem Namen auch den anderer Uhrmacher (Perigal, Recordon) tragen, sind wahrscheinlich nach M.s Tode von diesen fertiggestellt worden.

Taschenuhr in gold., doppeltem u. durchbroch. Gehäuse m. Ornament- u. figural. Schmuck, Wien, ehem. kais. Slg; gr. Repetieruhr m. durchbroch. Goldgehäuse an Gürtelkette, Leningrad, Winterpalais; weitere Uhren in London (South Kens. Mus. u. Guildhall Mus.) u. i. d. Smlg Pierpont Morgan.

Lit.: Britten, Old Clocks etc., 1904. — The Connoisseur, 72 (1925) 128 r. Sp. — Trésors d'Art en Russie, 1902. — Führer ksth. Gegenst., Slgn d. Kaiserh., Wien, 1891 p. 57. *Ch. St.*

Markham, Robert, Uhrmacher in London, 18. Jahrh. Standuhr in Ebenholzgehäuse, London, Vict. u. Alb. Mus. (Leihgabe).

Britten, Old Clocks, 1904. — Review of the princ. acquis. V. and A. Mus., Lo. 1912 p. 84. *Ch. St.*

Markhl (Marchl, Märckhl), Mathias, Maler in Graz, † 10. 1. 1758, heiratete ebda 25. 8. 1722 Theresia, Tochter des Malers Ferd. Reichardt. 1745/56 Mitglied der Grazer Maler- und Bildhauerkonfraternität.

J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1883 p. 97. — Mitt. d. hist. Ver. f. Steierm., 37 (1889) 85. — J. Wastlers handschr. Nachlaß im ksthist. Inst. d. Univ. Graz. *E. Andorfer.*

Markiewicz, Kasimir Dunin, Graf, poln. Bildnis-, Genre- und Landschaftsmaler, * 1874 Denhofówka bei Kiew, stud. in Kiew u. (seit 1895) Paris (unter Bouguereau u. Constant). Seit 1902 in Irland ansässig.

Swieykowski, Pamiętnik, 1905 p. 421. — Museum polskie, Kiew 1907, p. 101. — The Studio, 37 (1906) 351 f. (m. Abb.). *M. Gumowski.*

Markl, Wiener Maler, schmückte 1766 gemeinsam mit Wetschel den Theatersaal auf Schloß Krumau mit Plafondgemälden aus; beide dekorierten auch den kleinen Garderoberaum.

Mitteil. d. Central-Comm., N. F. XVII (1891) 33, 35.

Markó, ungar. Malerfamilie. Mitglieder in chronol. Folge: Károly (Karl) *d. Ä.*, * 25. 9. 1791 (laut Taufschein) Lőcse (Leutschau), † 19. 11. 1860 Villa Appeggi bei Antella (unweit Florenz).

Anfangs Ingenieur. Autodidaktische Ausbildung zum Maler in Budapest. Seit 1822 in Wien als Bildnis- u. Dosenminiaturist tätig. 1830/32 in Kismarton. Damals entstand sein einziges großes Bild: Kruzifixus (1825, Mus. d. bild. Kste Budapest). 1832 Übersiedlung nach Rom u. Stilwandlung: breite Landschaften mit dunklem Vorder-, hellem Mittelgrund u. miniaturartiger Staffage (meist mythol. u. bibl. Figuren u. Szenen) in sorgfältigster Ausführung (Jagd der Diana von 1833 im Mus. d. bild. Kste, Budap.). 1838 Übersiedlung nach Pisa, von wo aus er an d. Architektur-Wettbewerb um Pläne für das Budapester Parlament (1845) teilnahm. 1840/47 in Florenz, seitdem in der nahen (ihm von dem befreundeten Grafen Gherardesca überlassenen) Villa Appeggi tätig u. als Maler von internat. Ruf sehr gesucht. Werke der reifen Schaffenszeit, streng komponiert u. mit goldig-warmer Palette gemalt, zählen zu den besten Ideallandschaften der Zeit. So: Tod der Eurydike (1847), Abraham bewirtet die Engel (1849, ein Hauptwerk), Ital. Landsch. (1850, alle im Mus. d. bild. Kste Budap.). 1853 Besuch in Wien u. Budapest; damals entstand: Brunnen in d. Puszta (1853, Zichy-Mus. Budap.). Ferner in Villa Appeggi: Diana u. Endymion; Ariadne auf

Naxos (1857), Campagna (1858), Badende Nymphen, See Nemi, Ital. Landsch. mit Schnittern, Faun u. Nymphen (1859), ital. Waldpartie, alle im Mus. d. bild. Kste Budap., wo M. reich vertreten ist. Weitere Werke in den Museen Arezzo, Chambéry, Debrecen, Dresden, Florenz, Genua (Pal. Bianco), Graz, Innsbruck, Karlsruhe, Kopenhagen, Leipzig, Mannheim (Kunsthalle, nicht im Kat. 1929), München (N. Pinak.), Prag, Szombathely, Wien (Belvedere, Gal. Liechtenstein, Pal. Lanckoroński). Selbstbildnisse in den Uffizien Florenz u. in d. Hist. Bildnisgal. Budapest. Ein von C. Vogel von Vogelstein gezeichn. Bildnis M.s im Kupferstichkab. Dresden. Zeichnungen vor allem im Mus. d. bild. Kste Budapest (dort auch eine Landschaftsrad.); einzelnes in Berlin u. Florenz. Skizzenbücher in d. Primatial-Gal. zu Esztergom (Gran).

Károly (Karl) *d. J.*, * 22. 1. 1822 Budapest, † 1891 Moskau, Sohn, Schüler u. Gehilfe des Károly d. Ä., tätig seit 1838 in Italien, seit 1884 in Rußland.

Malte Landsch. im Stile s. Vaters, doch etwas derber u. in kälteren Farben. Ideallandsch. (1858, Mus. d. bild. Kste Budap.); Sonnenuntergang (1861, ebda); desgl. (Landesbildergal. Graz).

András (Andreas), * 29. 9. 1824 Wien, † 12. 6. 1895 Villa Tivoli, Sohn u. Schüler des Károly d. Ä., seit 1851 in Wien bei C. Rahl.

Landschaften in den Museen Bologna, Budapest u. Florenz.

Ferenc (Franz), * 1832 (get. 3. 6.) Kismarton, † 3. 8. 1874 Budapest (Irrenhaus), Sohn u. Schüler des Károly d. Ä.

Landschaft im Mus. d. bild. Kste Budapest.

Katalin (Katharine), * 9. 5. 1831 Kismarton, † 1865 Florenz, Tochter u. Schülerin des Károly d. Ä.

Landschaft i. Mus. d. bild. Kste Budapest.

Lit.: Zu Károly d. Ä.: G. Keleti, Idősb M. K. (Monogr.), Budapest 1871. — T. Szana, M. K. és a tájfestészet (desgl.), ebda 1899. — Vasárnapi Ujság, 1860 p. 590; 1864 p. 449; 1878 p. 224. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVI 459/67 (mit falschen Daten); XXXIX 84. — Zeitschr. f. bild. Kst, IV (1869) 90; VIII 45/49, 106/10, 140/44; XIV 24f.; XXIII 211; Kstchronik, III 126; XXIV 502. — E. Ranzoni, Malerei in Wien, 1873. — Századok, 1874 p. 99. — F. Reber, Gesch. d. neueren dtschen Kst, 1876. — F. v. Pulszky, Életem és korom, 1880 I 62. — Képzőművészeti Szemle, II (1880) 134. — Allg. dtsche Biogr., 20 (1884). — H. Becker, Dtsche Maler, 1888 (Marco). — Th. Frimmel, Kl. Gemäldestudien, I, 1./2. Lief., 1891/92; ders., Lex. d. Wiener Gemäldeslgen, I (1913) 105; II (1914) 26, 40, 156, 229, 259, 291, 293, 301, 377, 390, 419, 423, 428, 431, 450f., 461, 483, 513, 526, 557, 576. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jhs., I/2 (1895). — T. Szana, Száz év etc., 1901, p. 42, 52, 55, 61/65, 76, 78, 84, 89, 120, 122, 129, 192, 203, 212f. — Művészet, I (1902); II; III; VI; VIII/X; XIII. — Barabás M. emlékiratai, ed. Kézdi-Kovács, 1902 p. 122. — L. Hevesi, Österr. Kst, 1903. — Österr. Ksttopogr., I (1908) 176; Beiheft dazu p. 67. — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 190. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II (1918). — P. F. Schmidt, Biedermeiermalerei, 1921. — K. Lyka, A táblabiróvilág etc., 1922 I 56f., 66, 105f., 119f., 131, 139; II 9, 47/49, 51, 53, 63, 91, 95, 98/104, 124; III 111, 123; IV 31, 40, 49/52, 75, 128. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — K. Divald, M. Tud. Akademia palotája, 1917, p. 76. — Belvedere, 7 (1925) 46, m. Taf. vor p. 45. — The Connoisseur, 73 (1925) 173 (ohne Nennung M.s), 175 (Abb.); 74 (1926) 38. — Magyar Művészet, I (1925) 42, 193, 371, 518, 521; III (1927) 294f.; IV (1928) 137, 610, 612. — A Műgyűjtő, III (1929) 359. — Dedalo, 10 (1930) 568f., m. Abb.

Zu Károly d. J.: C. v. Wurzbach, l. c., XVI 463, 467f. — A. de Gubernatis, Diz. d. Artisti it. viv., 1889 p. 279, 637. — F. v. Boetticher, l. c., I/2. — T. Szana, Markó Károly és a tájfestés, 1899 (passim); ders., Száz év etc., 1901 p. 65. — Nemz. Szal. Alm., 1912 p. 190. — Krücken u. Parlagi, l. c., II.

Zu András: C. v. Wurzbach, l. c., XVI 463, 467. — Századok, 1874 p. 100. — A. de Gubernatis, l. c., p. 279. — F. v. Boetticher, l. c., I/2. — T. Szana, Markó K. és a tájfestés, 1899 (passim); ders., Száz év etc., 1901 p. 66. — Művészet, VI; X. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911). — Krücken u. Parlagi, l. c., II.

Zu Ferenc: C. v. Wurzbach, l. c., XVI 463, 467. — Századok, 1874 p. 100. — Képzőműv. Szemle, I (1879) 53. — F. v. Boetticher, l. c., I/2. — T. Szana, Markó K. és a tájfestés, 1899 (passim); ders., Száz év etc., 1901 p. 66. — Nemz. Szal. Alm., 1912 p. 189. — Krücken u. Parlagi, l. c., II. — Magyar Művészet, III (1927) 3, 294; V (1929) 358. — Képzőműv. Társulat Évkönyve, II (1929) 143.

Zu Katalin: Századok, 1874 p. 100. — T. Szana, Markó K. és a tájfestés, 1899 (passim); ders., Száz év etc., 1901 p. 66. — Magyar Művészet, III (1927) 294. *K. Lyka.*

Markó, Ernő (Ernst), Landschaftsmaler in Budapest, * 14. 10. 1868 Kaschau (Kassa), Schüler von S. Hollósy, Doucet u. J. P. Laurens. Vertreten in d. Hauptstädt. Gal. Budap.

Művészet, VII (1908); X; XVI 30; XVII 47. — Nemz. Szal. Alm., 1912 p. 189. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. *K. Lyka.*

Markó, Lajos (Ludwig), Aquarellmaler u. Radierer in Budapest, * 16. 8. 1882 Babócsa.

Művészet, VIII (1909). — Emporium, L (1922) 210, m. Abb. p. 206/10. *K. Lyka.*

Markoff (Марков), Alexei Tarassowitsch, russ. Historienmaler, * 12. (24.) 3. 1802 Nowgorod, † 1878. Schüler (1813/24) der Petersburger Akad. (unter Andr. Iwanoff, Jegoroff u. Schebujeff). 1825 Künstlerdiplom, 1830 Gr. gold. Med. u. Auslandsstipendium. 1836 Akademikertitel, 1842/72 Prof. d. Hist.-Mal. an d. Petersb. Akad. Strenger Anhänger der ital.-akadem. Tradition. Hauptwerk: Kuppelgemälde (Herr Zebaoth) der Erlöserkirche in Moskau (1859/68). Weitere Arbeiten in: Russ. Mus. Leningrad, Akad.-Mus. ebda u. Tretjakoff-Gal. Moskau. — A.s Bruder Michail, * 1800 St. Petersburg, † 16. 9. 1835 Rom, Schüler d. Petersburger Akad. (1809/21), ging 1825 als Akad.-Stipendiat nach Rom. Bilder im Russ. Mus. Leningrad.

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914, o. J. [1914], II 123f. — Bulgakoff, Uns. Kstler, 1889/90, II. — Gnjeditsch, Gesch. d. Kst, 1897, III 469f., 474, 476. — Issakoff, D. Mus. d. K. Akad. d. Kste, Petrograd. 1915, p. 158f. (sämtl. russ.). — Mitteil v. Fr. Noack (†) aus röm. Archiven. *N. Posharskij.*

Markoff, Vlad., Pseudonym des *Matvejs,* V.

Markoff, Wassilij, siehe *Iljin.*

Markos, Giorgios, griech. Maler aus Argos; Fresken in d. Kirche Panagia-Phaneroumena auf Salamis, vollendet 1735.

Bryan, Dict. of Paint. etc., III (1904).

Marković, Anton, Architekt, restaurierte und dekorierte 1760/66 die Kirche des hl. Simeon zu Zara.

Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. *Fr. Stelè.*

Marković, Bartolomeo, dalmatin. Bildnismaler, Kupferstecher u. Lithograph, * Venedig Mai 1813, Schüler der dort. Akad., † nach 1850.

Stach die sog. Pala d'oro in der Markuskirche zu Venedig, einzelne Reprod. u. Buchillustr. (zu Mutinellis Annali Urbani di Venezia, 1838, u. Paoletis Il Fiore di Venezia, 1837/40).

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 16 (1867) 470f. — Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. *Fr. Stelè.*

Marković, Joachim, Maler u. Schriftsteller um 1740, * Budapest, tätig in Peterwardein u. Severin.

Bilder in den Kirchen zu Plavšinac (Übersiedlung der Serben u. Kroaten auf die Balkanhalbinsel, Die kroat. Serben vor dem österr. Kaiser 1612), Dišnik usw.

Lit.: Narodna enciklop. Srba, Hrvata i Slovenaca, p. 798. *Fr. Stelè.*

Marković, Peter, Schriftsteller u. Landschaftsmaler in Zemun (Semlin), * ebda 25. 9. 1869, studierte an der Akad. Agram (Zagreb).

Narodna enciklop. Srba, Hrvata i Slovenaca, II 803. *Fr. Stelè.*

Markowský, Wenzel, Historienmaler u. Lithograph, * Prag 15. 11. 1789, † 16. 10. 1846, Schüler von Ludwig Kohl und Jos. Bergler. Arbeitete, bes. in späteren Jahren, auch als Kirchenmaler.

Lith. (5 Bl. Vorlagen, z. T. auch in Öl ausgef.) in: Hanka „Gesch. der Čechen in Böhmen" (1820, auch tschechisch). *Gem.:* Karls IV. Abschied von Rom, bez. u. dat. 1824, i. d. Slg Udvalaky-Makart zu Baden b. Wien. Weitere Bilder im Rudolfinum u. in d. Städt. Gal. Prag.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Oest., XVI (1867). — Oest. Ksttopogr., XVIII (1924) 161. — Topogr. d. hist. u. Kstdenkm. im Königr. Böhmen, 35 (1912). — F. X. Jiřík, Vývoj malířství česk. v. 19. stol., 1909. — Notiz Ed. Šafařík.

Markquart, Chr. Fr., siehe *Marquard.*

Marks, Albert, Bildhauer u. Landschaftsmaler poln. Abkunft in Metz, * 1871 Paris. Schüler (1884/92) d. Bildh. Aug. Dujardin (Skulpturen am Dom zu Metz). Als Maler Autodidakt (beeinflußt durch Corot u. Daubigny).

Revue lorr. ill., VII 1912 p. 31/34 (E. Keyle).

Marks, Bernard (Barnett) Samuel, Bilnismaler, * 1827 Cardiff, seit ca. 1867 in London. Beschickte 1859/91 die Ausst. d. Roy. Acad.

Rees, Welsh Painters etc., o. J. [1912]. — Graves, Roy. Acad., V (1906).

Marks, Ferdinand Louis, Maler, * 1861 Bayeux, beschickte 1884/91 den Pariser Salon. Im Mus. Rouen 1 Landschaft.

Cat. Mus. Rouen, 1911 p. 49. — Salonkat.

Marks, Henry Stacy, engl. Genremaler (Öl u. Aquarell) und Illustrator, * 13. 9. 1829 London, † 9. 1. 1898 ebda. Schüler von J. M. Leigh, dann (1852/53) von Picot in Paris. Arbeiten in den Museen Birmingham, Bristol, Liverpool, London (Vict. & Albert Mus. u. Diploma Gall.) u. Sydney.

Dict. of Nat. Biogr., Suppl.-Bd III (1901) 140. — Bryan, Dict. of Paint., III (1904). — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Cundall, Hist. of brit. Water Col. Paint., 1908 p. 234. — The Art Journal, 1870 p. 361/63 (m. 3 Abb.); 1898 p. 94.

Marks, W., Radierer, * Valenciennes.

Veröffentlichte: 1. Pièces choisies composées par Watteau et gravées par W. Marks, tirées de la Coll. de M. Dinaux, Paris, Croude, 1850. Fol. 45 Taf. 2. Description des Fêtes populaires données à Valenciennes les 11, 12, 13 Mai 1851 . . ., 1853.

Lit.: H. Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889). — Cust, Index of Art. etc. Brit. Mus., II (Lo. 1896) 178 (F. W. Marks).

Markup, Béla, Bildhauer in Budapest, * 23. 8. 1873 Diósgyőr, Schüler von A. Strobl.

Schlachtendenkmal zu Vezekény für d. Grafen Esterházy (1897); zwei monum. Löwen vor d. Hauptportal des Parlamentsgeb. Budapest (1900); Denkmal R. Rapaics in Szeged (1911).

Lit.: Műcsarnok, II (1899) 373. — Művészet, I (1902); II; V/VII; X; XI; XIII. — K. Divald, Felvidéki séták, o. J., p. 79. — Magyar Iparművészet, 28 (1925) 131; 31 (1928) 234f. — Nemz. Szal. Alm., 1912 p. 190. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. — Magyar Művészet, IV (1928) 381. *K. Lyka.*

Markus, David, Miniaturist, 2. Hälfte 19. Jahrh., tätig in Brody u. Wien. Auf der Lemberger Min.-Ausst. 1912 ein „Markus D. Brody 1878" bez. Bildnis eines ält. Juden in Kaftan u. Pelzmütze, Min. auf Elfenbein.

Bachowski-Treter, Wystawa miniatur i sylwetek, Lemberg 1912, Nr 361.

Márkus, Erzsi (Elisabeth), verehel. *Hennyei,* ungar. Malerin u. Kunstgewerblerin, * 20. 1. 1888 Gicze, Gründerin einer Spitzenfabrik in Szentes, die nach ihren Entwürfen die als „Szenteser Spitzen" bekannten Nadelarbeiten liefert.

Magyar Iparművészet, 30 (1927) 24, 28 (m. Abb.), 195, 219 (Abb.); 32 (1929) 13, 153 (Abb.). — Matrik. d. Akad. Budapest. *K. Lyka.*

Márkus, Géza, Architekt, Illustrator u. Schriftsteller, * 6. 4. 1872 Budapest, † 8. 12. 1912 ebda. Ausbildung bei A. Hauszmann u. Ö. Lechner.

Kasino in Kecskemét; Sommertheater in Kolozsvár (mit Fr. Spiegel); Königstheater u. Volksoper (Betonbau, mit Komor & Jakab) in Budapest; Erdey-Sanatorium ebda; Bühnendekorationen (für Molnárs „Teufel", Jókais „Weiße Frau" usw.).

Lit.: Művészet, I/VII; IX; XII. — Nemz. Szal. Alm., 1912 p. 191. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. *K. Lyka.*

Márkus, Imre (Emerich), Figurenmaler in Budapest, * 1872 Arad.

Magyar Zsidó Lex., 1929 p. 576. — A Reggel v. 18. 11. 1929. *K. Lyka.*

Markvarts, Helmuts, lettischer Maler u. Zeichner, * 25. 4. 1894 im Wendenschen Kreis. Lernte 1912/15 bei A. Villewald jun. u. in der J. Goldblattschen Zeichenschule in St. Petersburg, 1915/18 an der Akad. (bei Saleman, Bjeljajeff u. Kardowsky). Arbeiten in d. Trophäen-Slg der früheren Peter-Pauls-Festung in Lenin-

grad, im Lettländ. Staatl. Kunstmus. Riga u. im Städt. Kunstmus. ebda.

J. Dombrovskis, Latvju Māksla, Riga 1925. — Vadonis pa Latv. Valsts Mākslas muzeju, I papild., Riga 1929. *W. P.*

Markwalder, siehe *Marqualder.*

Markwordt (Marquard), Jakob Friedrich, Bildnis- u. Landschaftsmaler u. Kalligraph in Berlin 1810/44. Malte in Öl u. Miniatur.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — E. Lemberger, Meistermin. aus 5 Jahrh., 1911, Anhang. — Kat. d. Berl. Akad.-Ausst. 1810 p. 15 u. Anh. p. 8 (Marquard), 1812 p. 24, 58; 1816 p. 36f.; 1818 p. 22, 47; 1824 p. 33; 1830 p. 114; 1840 p. 33; 1844 p. 161.

Marl, Christof, Baumeister in Obersteiermark, führte 1488/1509 den Umbau der Pfarrkirche in Rottenmann durch (am Chor bez. 1498 Cristoff Marl) und war 1496/99 am Umbau der Pfarrkirche St. Oswald bei Zeiring beteiligt (in den Kirchenrechnungen unter 1497 vermerkt: Meister Christoff do er her von Rottenmann ist komen mit seinen Gesellen zu gwelben die Kirche). Höchstwahrscheinlich besorgte er die 1499 erfolgte Neuwölbung des Kirchenschiffes zu Allerheiligen i. Mürztal, vielleicht auch den Neubau der Pfarrkirche in Gaishorn (1520).

J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1883 p. 98 (fälschl. Mart). — H. Otte, Handb. d. kirchl. Kst-Archäol., 5 1883. — J. Graus, Kirchl. Baukunst in Steierm. (Sonderdruck), o. O. o. J., p. 236; ders. in: Der Kirchenschmuck, 20 (1889) 145; 24 (1893) 54. — Ferd. Krauß, Die eherne Mark, II (1897) 230, 430. *E. Andorfer.*

Marl, Friedrich, Medailleur in Berlin, Schüler und (1703) Nachfolger von R. Faltz. 1704/06 Aufenthalt in England. Nachweisbar bis 1715. Bez.: F. Marl, F. M. oder M.

L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Fr. Nicolai, Nachr. von d. Baumeistern . . . in Berlin, 1786 p. 98. — Hs Müller, Die Kgl. Akad. d. Kste zu Berlin 1696/1896, B. 1896. — Hohenzollern-Jahrb., V (1901) 151f.

Marlais, Jan, siehe *Marlois,* J.

Marle (Marlen), Cornelia van, Malerin in Zwolle, Schülerin von W. Beurs.

Gemälde: Diana in Landschaft, bez. u. dat. 1686; Bildnisgruppe der Malerin, ihrer Mitschülerin Aleida Greve u. a., bez. u. dat. 1689; beide im Vrouwehuis zu Zwolle.

Lit.: Quellenstud. zur holl. Kstgesch., I: C. Hofstede de Groot, Arnold Houbraken usw., 1893 p. 335 (Marlen). — Voorl. Lijst der Nederl. Monum., VII (1923). — Oudheidk. Jaarboek, VI (1926/27) 75. — Mit Notizen von C. Hofstede de Groot (†).

Marle, Eva van, Malerin in Zwolle. Bildnis des Pastors V. Herckinga (dat. 1650) in der röm.-kath. Kirche zu Zwolle.

Voorl. Lijst der Nederl. Monum., VII (1923). — Oudheidk. Jaarboek, VI (1926/27) 64, 65. — Mit Notizen von C. Hofstede de Groot (†).

Marlef, Claude, Pastellmalerin in Neuilly-sur-Seine, * 1864 Nantes, Schülerin von Roll u. Dagnaux. Beschickte 1895/1922 alljährlich den Pariser Salon (Soc. Nat. d. B.-Arts). Im Mus. Nantes: Nymphe accroupie.

Kat. Mus. Nantes, 1913. — Salonkat.

Marleitner, Joh. Maria, Bildhauer aus Niederdorf (Pustertal), 18. Jahrh., tätig in Italien, bes. Venedig. Weibliche Aktfiguren.

[Lemmen,] Tirol. Kstler-Lex., 1830. *Sch.*

Marlet, Bénigne, Kunsttischler u. Holzbildhauer in Dijon, Lehrling, später Mitarbeiter von Pierre Dodin (u. Ant. Pain); 1684 Meister. Orgelgehäuse für die Sainte-Chapelle, Dijon (jetzt in St-Michel ebda). — Edme, Sohn des vor., 1731 Mitglied der Maler- u. Bildhauergilde. Täfelung der Salle Rocroy im kgl. Schloß. Zuschreib.: Orgelgehäuse für die Abteikirche St-Bénigne, Dijon, 1743. — Jean, Sohn des vor., * 16. 2. 1730 Dijon, Mitarbeiter s. Bruders Jérôme (s. d.).

Vial, Marcel, Girodie, Art. décor. du bois, II (1922). — Chabeuf, Dijon, 1894, p. 194, 197, 226.

Marlet, François, Bildhauer in Besançon, liefert 1730 für die dortige Jesuitenkirche Entwürfe für Altäre und Beichtstühle.

Lami, Dict. d. sculpt. etc. 18e s., II (1911).

Marlet, Jean-Bapt., Bildhauer („sculpteur fleuriste") aus Dijon, tätig in Tournai, erscheint 1765 in Autun als Pate eines Sohnes von Jérôme M., erhielt 1781 Zahlung für Arbeiten im Rathaus („Salle des Consaux"). 1790 mit Morand u. Nic. Lecreux an der Täfelung des Chors der Madeleinekirche tätig.

E. Marchal, La sculpture etc. belges, 1895. — Grange et Cloquet, L'art à Tournai, 1889 p. 211, 235. — Vial, Marcel, Girodie, Art. décor. du bois, II (1922). *M. D.*

Marlet, Jean Henri, Historien- u. Genremaler, Lithograph u. Kupferstecher, * 18. 11. 1770 Autun, † 1847, Sohn des Jérôme, Schüler von Regnault.

Bilder in d. Pariser Kirche N.-D. des Blancs-Manteaux (Christus u. Magdalena), im Mus. Dijon (Raffael u. Leo X.) u. im Mus. Compiègne (Atelier Raffaels). Einer der Hauptmeister der frühen französ. Lithographie: militär., historische, literarische, soziale u. humoristische Sujets u. Bildnisse. Veröffentlichte u. a. eine periodische Folge: Les Tableaux de Paris (72 Bl. Lith.; sehr selten). Aquatintablätter: Pie VII visitant les sourds-muets, 23 février; Pie VII visitant les aveugles, 28 février; Pie VII bénissant les fidèles, 8. 5. 1805. 3 Bl. bez.: Marlé (!) del. et sc.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les graveurs du 19e s., IX (1889). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III o. J. [1924]. — Cust, Index of Art. etc. Brit. Mus., II (London 1896). — Grand-Carteret, Les Mœurs et la Caricat. en France, 1888 p. 657. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911). — Soullié, Ventes de tabl. etc., 1896. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Paris, Mon. rel. II. — H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Th., 1806/21 (Marlé u. Marlet). — Gaz. d. B.-Arts, 1918 p. 283ff. (m. Abbn), 286, 292. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art fr., 1912 p. 78.

Marlet, Jérôme, Bildhauer, bes. Holzschnitzer, * 26. 8. 1731 Dijon, † ebda 14. 11. 1810, Sohn des Edme (s. im 1. Art. Marlet), Vater der Henri (Bildhauer, * 3. 8. 1762 Dijon) u. Jean H. (s. d.). 1777/86 Mitglied der Ecole d. B.-Arts in Dijon, seit 1806 Konservator des dort. Museums.

Dokumentierte Arbeiten für die Kartause Dijon 1764 (Getäfel des Chores, des Kapitelsaales u. des Refektoriums), für die Kathedrale Autun 1765 (Gestühl), für die Ste-Chapelle zu Dijon 1778 (desgl.) u. für das dort. Palais des Etats 1782 (Innenarchitektur des Salon des Statues u. des Salon de Condé, nach Entwürfen von Jean Bellu). Rahmenschnitzereien. — Ihm zugeschrieben u. a. im Mus. Dijon: 3 holzgeschnitzte Türen aus d. ehem. Palais des Etats (Salle des Statues; hierzu gehörig die M. zugeschrieb. Entwurfszeichn., jetzt im Mus. Beaune); Schnitzarbeit über den Türen der Salle de Condé; Gipsbüste des Jean de Berbisey († 1756). — New York, Metropol. Mus.: 3 vollständig getäfelte Zimmer (Salon, Bibliothek u. Schlafzimmer) nebst Kamin- u. Spiegelumrahmungen aus d. Hôtel Gaulin zu Dijon.

Lit.: H. Vial, A. Marcel et A. Girodie, Les artistes déc. du bois, II (1922), m. Lit. — St. Lami, Dict. des sculpt. etc. 18e s., II (1911). — H. Chabeuf, Dijon, 1894 p. 309, 311. — Intermédiaire des chercheurs et curieux v. 25. 10. 1887. — Bull. of the Metrop. Mus. of Art, New York, XVIII (1923) 267/72, m. Abbn. — Beaux-Arts, II (1924) 59.

Marlet, Laurent Jules, Genre- u. Tier- (bes. Pferde-) Maler, * Moulins (Allier), Schüler von Lethière u. Lafond, tätig in Poitiers. Pariser Ausst. 1848/68.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Cat. Mus. Municipal etc., Roanne 1895 (Das Portal der église des Bénédictins zu Charlieu, bez.: Marlet 1840, Bleistiftz.). — Bénézit, Dict. des peintr. etc., o. J. [1924].

Marliano (Mariliano), Andrea, Maler, * Pavia, 1581 Schüler von B. Campi.

Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753, p. 56.

Marlier, Charles Bonaparte, Reproduktionsstecher, * St-Fargeau (Yonne) Nov. 1798, Schüler von Adam.

Mitarbeit u. a. an: Letarouilly „Edifices de Rome moderne" u. Sammelwerken wie: Recueil de divers tombeaux ... dans les cimetières de Paris. 25 pl. dessinées par Demont etc., Paris 1852.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Nouv. Arch. de l'art fr., 1897.

Marlier, Pierre de, Bildhauer in Audenarde, 1. Hälfte 16. Jahrh.; Emporen für die Dorfkirche in Maëter u. d. Kirche in Beveren-lez-Audenarde.

Biogr. Nat. de Belg., V (1876). *M. D.*

Marlin, Molly, Stillebenmalerin (Blumen, Früchte) u. Lithographin, * 29. 9. 1865 Szászsebes (Siebenbürgen), studierte in Budapest, Paris u. München. 3 Bilder im Brukenthalischen Mus. Hermannstadt.

M. Csaki, Führer d. d. Gemäldegal. Hermannstadt, 1909 p. 216. — Akad. Matrik. Budapest. *K. Lyka.*

Marling, Lars Carlsson, schwed. Maler, tätig 1692 am Lettner der (alten) Kirche zu Örslösa (hierzu gehörig angeblich die in den Füllungen des dortig. Gestühls außen nach dem Mittelgang zu befindlichen Bilder des hl. Paulus, Christi u. d. Apostel), 1692 an der Kirche zu Melby (Bemalung der Kanzel) u. 1697 in Zusammenarbeit mit s. Bruder Anders am Altaraufsatz der Kirche zu Väla.

Sveriges Kyrkor, Västergötland, I.

Marlois, Jan, Pseudonym des *Hooghe,* Romeyn de (cf. Maandblad v. beeld. Kunsten, III [1926] 266).

Marlow, M., engl. Kupferstecher. Bildnis des John Mayne, Titelblatt zu dessen „Clavis Commercialis", 1674 (1675?).

G. Strutt, Dict. of Engr., II (1786). — Cat. of engr. Brit. Portr. etc., Brit. Mus., III (1912) 216.

Marlow, William, Landschafts-, Architektur-, Marine- u. Tiermaler (bes. Aquarellist) u. Radierer, * 1740 Southwark, † 14. 1. 1813 Twickenham, Schüler des S. Scott. Nachahmer Canalettos. Ansichten aus Italien (Neapel), London u. dessen Umgebung (bes. Themsebilder).

Zeichnungen u. Aquarelle im Victoria & Alb.-Mus. *London* (41 Bl.) u. im Brit. Mus. (u. a. Album mit 36 Bleistift- u. Federzeichn. [meist Ansichten von London] u. Skizzenbuch mit 59 figürl. Studien). In der Bank of England: Ansicht von Ludgate Hill, London, 1792. In der Nat. Gall. *Dublin:* Röm. Kolosseum (Aqu.). In d. Bodleian Library *Oxford:* Blick auf London von Somerset House aus (Aqu.). In d. Ermitage *Leningrad:* Marine. — Radierte Folge (6 Bl.): Ital. Landschaften mit Figuren, 1795. Qu. fol.

Lit.: Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Dict. of Nat. Biogr. — Graves, R. Acad., V (1906); ders., Soc. of Art., 1907; ders., A Cent. of Loan Exhib., 1913/15, II; IV; V. — Cundall, Hist. of Brit. Wat. Col. Paint., 1908. — The Walpole Soc., VI (1917/18) 33; IX (1920/21) 26, 51 (H. F. Finberg). — The Connoisseur, 66 (1923) 192. — Staryje Gody, 1908, I. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Cat. of Water Col. Paint. by Brit. Art. Vict. a. Albert Mus., 1908. — Binyon, Cat. of Drawings etc. Brit. Mus., III. — Londoners then & now. Studio Spec. Number 1920 p. 87.

Marmé, Joh. Christian, Medailleur u. Münzstecher in Cleve (1741/80), Düsseldorf (1737/50), Wied (1744), Utrecht (1757) u. a. O. Verz. d. Medaillen bei Forrer zu ergänzen durch: Schlacht bei Minden (1747) u. Belagerung von den Bosch. — Sein Bruder Jan Willem, Medailleur und Münzstecher, † Utrecht 1826, wurde 1764 an der dort. Münze angestellt.

L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Nagler, Monogr., III; IV. — Kramm, Levens en Werken etc., IV (Joh. Conradus). — J. Gram, De Schildersconfrerie Pictura, 1882 p. 84. — Oud-Holland, 1901.

Marmet, Philippe, Goldschmied in Salins (Jura), † um 1691. Dokumentierte Arbeiten für die dort. Kirche St-Claude 1670 (Silberschrein des Ortsheil.), für die Kirche zu Arbois 1676 (Kreuz mit Partikel von der hl. Dornenkrone) u., im selb. Jahre, Monstranz für Rosières.

Brune, Dict. d. art. etc. Franche-Comté, 1912.

Marmi, Giacinto (Diacinto) Maria, Architekt u. Ornamentzeichner in Florenz, * um 1600, Vater des folg., tätig als „guardaroba" am Pal. Pitti. Lieferte die Vorzeichnungen zu den von P. Resch (Reschi) ausgef. Gemälden: Ansicht des Markusplatzes in Venedig, u.: Ansicht des Pal. Pitti in Florenz. Als Innen- u. Gartenarchitekt für die Paläste u. Villen der Familie Medici tätig. In den Uffizien ihm zugeschrieb. Baupläne u. Entwürfe für Altäre, Ta-

bernakel u. dgl., Türen, Möbel u. a. m. Im ganzen 149 Bl.

Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753 p. 404, unter Reschi. — Nagler, Kstlerlex., VIII 342 (fälschl. Marimi); XIII 43, unt. Reschi. — Zani, Enc. met., I/13. — Ferri, Indice dei disegni di architett. etc. Uffizi di Firenze, Rom 1885, p. XXXIII. — Zahns Jahrb. f. Kstwiss., II (1869).

Marmi, Giov. Batt., Historien- u. Bildnismaler u. Bildhauer, * 1659 Florenz, † 1686 ebda, Sohn des vor., Schüler von Vinc. Dandini, G. B. Foggini u. L. Meus, weitergebildet in Rom unter Ciro Ferri u. G. M. Morandi u. in Venedig. Entwürfe in den Uffizien (Zuschreib.).

Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753, p. 277. — Ferri, Indice dei disegni di architett. etc. Uffizi di Firenze, Rom 1885, p. XXXIII.

Marmion, Sir Edmund, engl. Radierer (Dilettant), 1. Hälfte 17. Jahrh. Beeinflußt durch Gaywood. Bildnis des George Tooke (1595 bis 1675). Sein eigenes Bildnis gest. von G. Gifford.

Walpole, Anecd. of Paint. etc., ed. Wornum, 1862, III. — Strutt, Dict. of Engr., II (1786). — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff. (Ms.-Forts. im Kupferstichkab. Dresden).

Marmion, Simon, Buch- u. Tafelmaler in Valenciennes, † 24. (25?) 12. 1489; * vermutlich in Amiens als Sohn eines 1426/44 dort nachweisbaren Malers Jan M.; Bruder des Guillaume, Malers in Tournai, u. der Miniaturistin Marie Marmionne. (Ein Enlumineur Emile M. war 1469 Meister in Tournai.) 1449/54 in Amiens nachweisbar, bald darauf in Valenciennes, wo er von 1458 bis zu seinem Tode häufig nachweisbar ist. 1454 in Lille bei dem Fasanenfest des Herzogs von Burgund mittätig, 1468 in die Lukasgilde von Tournai aufgenommen, wahrscheinlich weil er dort einen Auftrag auszuführen hatte. Jedenfalls ist Valenciennes sein Wohnsitz geblieben, wo sich unter seiner Führung die Maler, Bildhauer u. Weber ebenfalls zu einer Lukasgilde zusammenschlossen.

M. wird schon früh als „prince d'enluminure" u. führender Künstler gefeiert (Guicciardini, Lemaire), doch ist die Entdeckung seiner zahlreichen Buch- u. Tafelmalereien erst in den letzten Jahrzehnten geglückt. Nachdem Dehaisnes schon bei Veröffentlichung des in Valenciennes entstand. Bertin-Altars (Berlin, kleine zugehörige Aufsätze in London) M.s Urheberschaft wahrscheinlich gemacht hatte, wurde von S. Reinach in Leningrad eine kostbare, reichgeschmückte Handschrift desselben Malers nachgewiesen, die ebenfalls um Mitte der 50er Jahre für den Besteller des Altars, Abt Guill. Fillastre von St. Bertin in St. Omer, hergestellt worden ist. Die überragende Bedeutung dieser Handschrift wie ihres Urhebers ist seitdem durch mehr als 20 teilweise überaus kostbare Chroniken u. Gebetbücher u. eine Reihe Tafelgemälde bestätigt worden, die von demselben Maler herrühren. Sie enthüllen einen hervorragenden Künstler des 3. Viertels des 15. Jahrh., auf den die Charakteristiken, die die alten Quellen von M. entwerfen, durchaus zutreffen. Obgleich kein direkt beglaubigtes Werk des Malers erhalten zu sein scheint, ist die Identifikation, der heute nur wenige Forscher ihre Zustimmung versagen, durch neue Funde fortgesetzt bestätigt worden, so daß ein Zweifel nicht mehr gerechtfertigt ist.

M. ist gemäß seiner Herkunft wahrscheinlich bei einem französ. Künstler in die Lehre gegangen. Seine umfangreichen Bilderchroniken („Froissart" in Leningrad, zwischen 1449 u. 1460 für den Abt Guill. Fillastre; „Fleurs des histoires" des Jean Mansel in Brüssel, vor 1467) schließen sich in der Vorliebe für reiche Phantasiearchitekturen, wie sie sich in den Werken des Meisters des Terenz u. des Meisters des Herzogs von Bedford bis fast zur Mitte des 15. Jahrh. ausprägt, an die Pariser Miniaturmalerei an. Doch kann er in Nordfrankreich gelernt haben, etwa bei dem Maler, der den genannten Brüsseler Mansel zu illustrieren begonnen hatte. Mehrfach mußte M. ältere französ. Handschriften vollenden, so den Froissart u. den Mansel, das Pontifikale von Sens (Brüssel) u. den Valerius Maximus in Jena, wo dann seine Ergänzungen durch die strahlenden Farben, in denen Blau, Smaragdgrün, Hellrot eine besondere Rolle spielen, durch die feine Zeichnung u. phantasievolle Ausgestaltung des Bildes alle anderen Bilder weit übertreffen. Die reiche Besetzung mit landschaftl. Einzelheiten loben schon die ältesten Quellen. Solche Landschaften, wie auch die merkwürdigen architektonischen Phantasiegebilde kehren im Bertin-Altar wieder (1453/59). Wahrscheinlich hat M. auch bei einem fläm. Künstler gelernt, denn von allen Franzosen steht er der altniederl. Malerei wohl am nächsten, so daß er ihr gewöhnlich zugeordnet wird. Die wenigen sicheren Tafelbilder, von denen die ebenfalls aus St. Bertin stammende große Kreuzigung (Samml. Johnson in Philadelphia, ehem. Samml. Kums in Antwerpen) das anspruchsvollste Werk ist, erschließen ebensowenig die Abkunft. Das Bild steht wie der Bertin-Altar ebenbürtig neben den Werken der um 1465 führenden Meister Dirk Bouts u. Justus von Gent. Manches spricht dafür, daß enge Beziehungen zwischen M. und Bouts bestanden haben. — Der Schwerpunkt der Tätigkeit M.s liegt in der Buchmalerei. Die große Zahl von Miniaturen bildet trotz leicht erkennbarer starker Schwankungen in der Ausführung ein eng zusammengehöriges Ganzes. Die Tafelbilder, zumal wenn man die von anderer Seite nicht überprüften Zuschreibungen M. J. Friedländers von vorzugsweise in Amerika befindlichen Bildern einbezieht, weisen beträchtliche Stilunterschiede auf. Mit voller Sicherheit können wohl außer den genannten Altarbildern nur die Kreuzauffindung (Paris) u. die Halbfigurenbilder Christi und Mariä (Exemplare in Brügge u. Straßburg) M.s Werkstatt zugeschrieben werden. Ähnliche

Halbfigurenbilder existieren in mehreren Gebetbüchern (Berlin, München, Neapel usw.) u. als Einzelblätter (z. B. bei Johnson). Ein Tafelbild mit der Madonna, das trotz beträchtlicher Beschädigungen seinen Stil noch wohl erkennen läßt, ist im holl. Handel aufgetaucht (1927 auf der Londoner Ausst. fläm. Kunst Nr 69), eine bisher nicht herangezogene Replik in Krakau (Czartoryski) ist wohl geringer (Phot. Braun Nr 25 Jan van Eyck). Eine andere in 2 Exemplaren vorkommende Halbfiguren-Madonna (ehem. Sigmaringen u. bei d'Albenas, Montpellier) wird bald Bouts, bald M. zugeschrieben, der in einer Berliner Miniatur eine sehr ähnliche Komposition wiederholt. Die außerdem von Friedländer zugeschriebenen Tafelbilder sind: Beweinung Christi (Ph. Lehmann, New York), Hl. Hieronymus mit Stifter (Johnson, Philadelphia), Martyrium der Hll. Adrian u. Quentin (Metrop. Mus. New York), Kreuzigung (Rom, Gal. Corsini). Am meisten Beachtung verdient von ihnen der Hl. Hieronymus, der allerdings nach dem Rankenschmuck des abgebildeten Gebetbuches nicht vor 1480 gemalt sein kann. Bei allen anderen ist die Ausführung durch Gehilfen oder selbständige verwandte Maler nicht ausgeschlossen.

Eindeutiger stellt sich M.s Stil in den ganzseitigen Miniaturen dar, die oft größer als sonst in Buchmalereien sind. Zu den genannten Handschriften in Leningrad, Brüssel, Jena kommen noch mehrere Andachtsbücher in der Art des Pontifikale von Sens: ein angeblich 1451/55 ausgef. Pontifikale im Teyler Mus. in Haarlem, Missale in Turin (Kgl. Bibl.), Kalendarium in St. Sauveur in Brügge (Domschatz, mit dem sitzenden Christus in reicher Architektur). Die Kgl. Bibliothek in Brüssel besitzt außer dem Jean Mansel u. dem Pontifikale aus Sens zwei Foliohandschriften, die wohl auch vor 1467 entstanden sind: „sept ages du monde" u. „Estrif de fortune" (cod. 9047 u. 9510). Beide zählen zu den schönsten Arbeiten.

Öfters fertigte die Werkstatt einzelne Blätter an, die in Gebetbücher, auch in solche von fremder Hand, eingeklebt wurden, wie wohl die Pietà der Samml. Johnson. In 2 Münchener Gebetbüchern (Staatsbibl.) finden sich zahlreiche Halbfigurenbilder von M., vermutlich rühren sie aus einem älteren Gebetbuch M.s, vielleicht aus demselben, aus dem das berühmte „Flora"-Gebetbuch in Neapel (Bibl. Naz.) bereichert wurde. Diese Werke müssen jedoch zurückstehen hinter einigen verschwenderisch ausgeschmückten Gebetbüchern, an denen M. zumindest den Hauptanteil gehabt hat: das Gebetbuch, das die Univ.-Bibl. in Löwen nach dem Weltkrieg geschenkt erhielt (ehem. Samml. Pélichy), u. das Gebetbuch, das A. Huth dem Brit. Mus. vermachte. Letzteres, das die Initialen der Marguerite de York, der Schwiegertochter Philipps des Guten, zu tragen scheint, ist vielleicht ein Teil des für Herzog Phil. von Burgund um 1467 ausgef. Breviers. Die wenigen Werke, die der 1467 verstorbene Herzog bei M. machen ließ, sind noch nicht nachgewiesen. Ähnlich dürfte ein in Stift Strahow bei Prag ausgest. Gebetbuch geziert sein. Ein Gegenstück zu dem Huthschen Buch soll Douce 223 in Oxford sein. Bestandteile eines kostbaren Andachtsbuches enthält das Berliner Gebetbuch 78 B 13. — Eine Zeichnung, die auf M. zurückgeht, hat E. Popham in der Pietà der Samml. Rev. L. Gilbertson erkannt (Old Master Drawings 1926 Taf. 30).

Die ehedem häufig diskutierten Werke in Neapel (Bredius, Frizzoni usw.) rühren sicher nicht von M. her. Sie sind in jüngster Zeit wohl mit Recht dem Neapler Lokalmaler Colantonio zugewiesen worden (Napoli nobiliss., III [1922] 141 f.).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. ält. Lit. (überholt). — Biogr. nat. de Belg., XIII (1895). — M. Hénault in Revue archéol., Bd 9/10 (1907). — S. Reinach in Monum. et mémoires (fondat. Piot.), 11 (1904) u. Gaz. des B.-Arts, 1903 I 274 ff., II 376 u. 1905 I 373 ff. — F. Winkler in Jahrb. d. Preuß. Kstsamml., 1913 u. in Belg. Kstdenkm. [hrsg. v. P. Clemen], Bd 1; ders., Fläm. Buchmalerei, Lpzg 1925. — M. J. Friedländer in Jahrb. für Kstwiss., 1923. — C. Gaspard, Le pontificale de l'église de Sens, Brüssel 1925. — Cat. of the 50 miniat. . . . bequeathed to the Brit. Mus. by A. Huth, London 1912 (Abb. von 16 Min.). — Casier-Bergmanns, L'Art ancien dans les Flandres, II (1921), Taf. 148/54 (Löwener Gebetbuch). — E. Bacha, Les très belles-miniat. de la Bibl. Roy. de Belg., 1913 (zahlr. Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1927 II 141 ff. (E. Michel); 1928 I 228, 230, 233. — Bull. de l'art anc. et mod., 1907, p. 311 f., 319 f. (L. de Fourcaud); 1908 p. 39 f. — Chron. d. arts, 1908, p. 388 f., 396 f. — Revue de l'art anc. et mod., XIII (1903) 117 ff. (P. Durrieu); XXII (1907) 321 ff., 417 ff. (L. de Fourcaud); XXXIX (1921) 340. — Bull. Soc. d. Antiquaires de France, 1909 p. 263/65 (P. Durrieu). — Oudheidk. Jaarboek, VI (1926/27) 179, 189. — Boll. d'arte, I (1907) fasc. 6, p. 13/19 (A. Bredius); II (1908) 463/69 (Frizzoni).

F. Winkler.

Marmitta, Miniaturmaler, 1. Hälfte 16. Jahrh.

Bezeichn. Miniaturen in einem Petrarca (Kassel, Landesbibl. Cod. poet. 4° 6). Zugewiesen werden ihm die Ausschmückung eines Gebetbuches (Genua, Pal. Bianco) u. d. Missales d. Kard. Domenico della Rovere (Turin, Mus. civ.), sehr sorgfältig ausgeführte vielfigur. Darstell. im Hochrenaissancestil, jedoch mit quattrocentist. Einschlag, u. zierliche Ornamentbordüren. Von D'Ancona versuchsweise identifiziert mit Lod. Marmitta.

Lit.: Schubart in Serapeum, Febr. 1863. — d'Essling et Müntz, Pétrarque, 1902 p. 189 f. — D'Ancona in L'Arte, X (1907) 25. — Toesca ebda, XII (1909) 464. — D'Ancona, Miniat. ital., 1925, p. 63 Anm. 7, Tfl LVI, LVII.

Leo Baer.

Marmitta (Marmita), Lodovico, Maler u. Gemmenschneider von Parma, Sohn des Malers u. Gemmenschneiders Francesco (tätig 1496, † 1505). Trat in die Dienste des Kardinals Giov. Salviati (Neffe Leos X.; um 1532 päpstl. Legat für Parma) in Rom. Fertigte in

dessen Auftrag 4 Kristallschnitte mit Figuren, die für eine Silberkassette (Geschenk für Eleonora di Toledo, Herzogin von Florenz) bestimmt waren. Kamee aus Onyx mit Sokrateskopf im Pal. Pitti Florenz (Zuschreib.). Vielleicht gehen auf Arbeiten M.s 2 Stichabbild. von Kameen in A. F. Goris, Le Gemme di Ant. Maria Zanetti (1750, Taf. XXIV u. XXV) zurück. Angeblich identisch mit Lod. da Parma (s. d.). Vgl. auch vor. Artikel.

A. Pezzana, Storia di Parma, 1837/38, V App. p. 80. — Vasari, Le Vite, ed. Milanesi, V 383; dass., dtsch hrsg. v. A. Gottschewski u. G. Gronau, VII/2. — Diz. ist. di tutti gli uomini ill., Bassano 1796, XI 48. — Lanzi, Storia pitt. d. It., 1795/96, II/2 p. 287. — Cicognara, Storia d. scult etc., ^{2}V (1825) 451f. — Malaspina, Nuova Guida di Parma, 1869 p. 174. — Forrer, Dict. of Med., III (1907) 578. — Scarabelli Zunti, Mem. e Doc. di B. A. Parm., Ms. i. R. Museo di Parma, Vol. II, 1451—1500. — Guida d'Italia del Touring Club it.: Firenze, 1922 p. 65. — E. Kris, Meister u. Meisterwerke der Steinschneidekst i. d. ital. Renaiss., Wien 1929, I 59f.; II 298. *N. Pelicelli.*

Marmolejo, P. de, siehe *Villegas.*

Marmon (Marmont), Bapt. Franz Xaver, Bildhauer, tätig in Hechingen u. Sigmaringen, * 1. 2. 1832 Haigerloch (Hohenzollern), † 1. 8. 1878 Offenburg. Vater des Franz Xaver. Lernte im Atelier Meintel in Horb a. N., 1851/52 bei Widnmann in München.

Zahlreiche Altäre in Hohenzollern, Baden, Württembg, der Schweiz usw. Sein bestes Werk: Altar im Münster zu Freiburg i. Br., mit Relief: Kreuzabnahme (1869); ebda ein Altar im Chorumgang: Maria immaculata (1875).

Lit.: P. Keppler, Württ. kirchl. Kstaltert., 1888, Anh. p. 42, 45, 55. — Fr. X. Hodler, Gesch. Oberamt Haigerloch, 1928 p. 588f. u. 675. — Freiburger Bote v. 20. 8. 1878. — Schwarzwälder Bote, Aug. 1878. *P. M.*

Marmon, Franz Xaver, Bildhauer, * 21. 2. 1879 Sigmaringen, Sohn u. Schüler des Bapt. Fr. X., weitergebildet in Straßburg (St. Seeder; Muschwek) u. München (Bradl, Eberle, Rümann).

Werke: Abr. a Santa Clara-Denkmal in Kreenheinstetten bei Meßkirch (Baden), 1910; Passionsskulpturen u. Grabmäler auf den Friedhöfen von Sigmaringen u. Dunningen, 1911; Altarreliefs in Flüelen (Schweiz), 1912; Monumentalbrunnen in Witten; Kriegerdenkmäler in Habstal, 1920, Sigmaringen, 1926, Balingen, 1927; Franziskusaltar für Bühlertal; Pietà (Antoniusk. Basel 1929).

Lit.: Arch. f. christl. Kst, 1911 p. 107/10 u. 117/19. — Die christl. Kst, XIV (1917/18) 109. — Fr. X. Hodler, Gesch. Oberamt Haigerloch, 1928 p. 483, 677, 716, 757. — Der Zoller (Hechingen) v. 31. 1. 1910. — „Über den Wassern", 3. Jahrg. 1. Heft. — Hohenzoll. Blätter (Hechingen) 25. 10. 1926. — N. Zürcher Nachr. v. 8. 8. 1929 (Nr 214). — Basler Volksblatt v. 10. 8. 1929. — H. Feurstein, Die Kath. Stadtkirche in Donaueschingen, 1925, p. 83ff. *P. M.*

Marmorek, Oskar, Architekt und Fachschriftsteller in Wien, * 9. 4. 1863 Skala (Galizien), † 6. 4. 1909 Wien. Absolvierte 1885 die Techn. Hochschule Wien.

Bauten: Palais Ludwig Egyedi (1896) u. Villa A. Egyedi in Budapest; Sanatorium in Zuckmantel; Erholungsheim in Breitenstein am Semmering; Nestroyhof (1898), Eckhaus Windmühlgasse 32 (1904), Synagoge im 19. Bezirk (1907) u. Haus Florianigasse 4, sämtlich Wien.

Lit.: L. Eisenberg, Das geist. Wien, ^{5}1893, I. — Kosel, Dtsch-Österr. Kstler- u. Schriftstellerlex., I (1902). — Kohut, Berühmte israelit. Männer u. Frauen, I 335. — Bettelheim, Biogr. Jahrb., XIV (1909) 57. — Jüd. Lex., Berl. 1929. — Große Jüd. Nationalbiogr. — Der Architekt, V (1899) 13, 30, 32, Taf. 20, 21, 52; VI (1900) 22, 40, 41, T. 32, 78; VIII (1902) 27, 28, T. 31, 53, 95; IX (1903) 14, T. 23; X (1904), T. 79; XI (1905) T. 26, 27; XII (1906) T. 80, 113; XIII (1907) T. 29, 56. — Architektur des XX. Jh., 1904, T. 10; 1906, T. 83; 1907, T. 8/10. — Kstchron., N. F. III (1892) 426. — Wochenschrift d. Ing.- u. Architektenver. (Wien), 1887 p. 293; 1889 p. 192, 211, 222, 255, 265, 298, 318. — Allg. Bauztg, 1890 p. 8, T. 6/7; 1894 p. 48, T. 40. — Der Bautechniker (Wien), 1891, p. 217, m. Abb. — Neue Freie Presse, Abendbl., 7. 4. 1909. — Neubauten u. Concurrenzen (redigirt von M.), 1895 p. 2, 49, 60, 78, 84, 86, 90, 107, T. 31, 32, 40, 61, 64, 77; 1896 p. 17, 65, T. 34, 60, 61, 66, 79, 89; 1901 p. 31. *E. Kaufmann.*

Marmoro (Marbl, Märbl), Baumeisterfamilie zu Graz, 2. Hälfte 16. Jahrh. Antonio, 1576 u. 1580 Mitwirkung am Bau des Stiftsgebäudes in Graz (mit s. Bruder Franc.); 1577 Badhaus in Tobelbad; 1578/79 teilweiser Umbau der Stiftskirche in Graz; 1581/84 Rindscheitscher Trakt des Grazer Landhauses; 1585/87 Adaptierungsarbeiten am Grazer Landhaus (gemeinsam mit Franc.); 1585 am Münzhaus, an der Bastei beim Paulustor in Graz und am „Stadtgebäude" (in Radkersburg?) tätig; 1589 „neues Gebeu zu Carlau bei Tobl" und Marmoreinfassung zum „schönen Brunnen" (Zisterne) im Grazer Landhaushof; 1590 Taufstein (Marmor) für die Stiftskirche zu Graz; 1593 am Rauberhof in Graz u. 1598 am Spital- u. Friedhofsgebäude im landschaftl. Garten tätig. — Francesco, † Anfang 1594 Graz, Bruder des Antonio. 1584 landschaftl. Baumeister u. Baumeister der windischen Grenze. 1566/74 u. 1578/79 Polier an der Stadtbefestigung von Fürstenfeld; 1569/71 u. 1574 Stiftsgebäude in Graz (1570 mit Meister Antoni Simonis die Stiftskirche gewölbt u. darin neue Fenster u. Türen ausgebrochen). Von ihm oder von Antonio M. vermutlich auch das 1577 vollend. Schloß Hollenegg. 1577/78 u. 1585 Mitarbeit an der Befestigung von Radkersburg u. 1585 am Stadtgebäude ebda. 1585/87 gemeinsam mit Antonio M. Umbauten im Grazer Landhaus (1586 Dachreiter nach einem von Fr. vorgelegten Modell errichtet). 1587 Entwürfe für mehrere Grenzhäuser. 1588/90 Provianthaus in Radkersburg u. 1593 Plan zum Umbau der Kirche in Carestur. — Hans, baute 1574 u. 1584/85 an den Bastionen in Fürstenfeld. — Jakob, Sohn des Francesco. Erbaute 1586/94 das Provianthaus in Pettau. — Josef, Steinmetz; hatte 1594 zus. mit Seb. Carlon Epitaphien herzustellen.

J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1883 p. 97f.; ders., Die Baumeisterfamilie M., in: Mitt. d. hist. Ver. f. Steierm., 36 (1888) 189/92; ders., Das Landhaus in Graz, 1890 p. 20/23, 26, 33, 35,

61, 63; ders., Das Kunstleben am Hofe zu Graz, 1897, p. 30, 48, 86, 89, 111, 128, 208 f. (Anm. 40); ders., Handschriftl. Notizen im ksthist. Inst. d. Univ. Graz. — Mitt. d. hist. Ver. f. Steierm., XXXIV (1886) 147—153; XLIII (1895) 169. — Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. allerh. Kaiserh., 13 (1892), 2. Teil, Reg. Nr 9392. *E. Andorfer.*

Marmotte, Jacques, Maler aus Reims, † um 1770. Im dort. Mus.: Darbringung im Tempel; Bildnis Hyac. Rigauds (Kopie d. Selbstbildnisses im Louvre); Bildnis R. Florentains (bez. u. dat. 1760).

Kat. Mus. Reims, 1909, No 359/64.

Marmoutier, Bildhauer in Béthune, setzt 1503 der in der Kapelle des städt. Hospitals befindl. Statue der Magdalena einen neuen Kopf auf.

St. Lami, Dict. d. sculpt. etc. moyen-âge, 1898.

Marna, A., Steinmetz in Olmütz, 1723/26 gemeins. mit B. Fossati u. a. an den Altären u. Sakristeitüren der Wallfahrtskirche am Heiligenberg tätig.

G. Wolný, Kirchl. Topogr. von Mähren, I/5 (1863) 19 (Mana). — A. Nowak, Kirchl. Kstdenkm. aus Olmütz, 2. Ser., 1892 p. 16. — A. Prokop, Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Bez., 1904. — V. Ondráček, Divotvorná matka Boží na Sv. Kopečku u Olomouce, 1907 p. 59. *St. Sochor.*

Marne, Clemens de, Goldarbeiter, * um 1628 Hanau, † 16. 3. 1686 Frankfurt a. M. 1653 Bürger u. Meister in Frankfurt. Getuschte Federzeichng (Rückkehr des verl. Sohnes) im Meisterbuch der Goldschmiede (Hist. Museum).

Gwinner, Kst u. Kstler in Frankfurt a. M., 1862 p. 468. *W. K. Zülch.*

Marne (Demarne), Jean Louis, gen. *Marnette,* Maler u. Radierer, * 22. 1. 1754 Brüssel, † 24. 3. 1829 Battignolles. Kam 11 jährig nach Paris u. war 8 Jahre lang Schüler v. Gabr. Briard. Anfänglich Historienmaler, konkurrierte er 1772 um d. Prix de Rome, unterlag aber gegen David; ging dann zur Landschaftsmal. über u. malte Hafen- u. Marktszenen, Landschaften mit Tierstaffage in der Art der Karel Dujardin, Adriaen v. d. Velde u. N. Berchem.

Bilder in öffentl. Besitz (in Ergänzung d. Verz. bei Wurzbach): Amsterdam (Mus. v. d. Hoop), Avignon, Basel, Bordeaux, Budapest, Cassel, Danzig, Dijon, Dünkirchen, Innsbruck (Ferdinandeum), Leningrad (Ermitage: 10 Arbeiten; 10 weitere waren bis zur Revol. in d. Samml. Jussupoff), Lyon, Montpellier (6 Arb.), Moskau (Mus. d. Sch. Kste: 5 Arb.), Rouen, Turin (Pinak.: 2 Arb.), Valenciennes, Versailles (Gal. hist.).

Lit: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., I (1906) 397 (m. Lit. u. Werkverz.). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Montaiglon, Procès-Verb. de l'académie roy., Table par Cornu, 1909. — Muther, Gesch. d. Mal. im 19. J., 1893 f. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, II (1902). — Biogr. nat. de Belg., 13 (1895) 767/72. — Bull. Soc. de l'Hist. de l'Art fr., 1928 p. 184, 236. — Gaz. d. B.-Arts, 1928 I 249 f. — La Renaiss. de l'Art franç., III (1920) 62 ff. (m. Abb.). — Staryje Gody, 1912 Febr.-Heft p. 47 (m. Taf.-Abb.). — Trésors d'Art en Russie, 1907 p. 4 ff.; Taf. 2/5.

Marne, Louis Antoine de, Architekt u. Kupferstecher (graveur du roi) in Paris, * 1675 (1673?), † 1755. Veröffentlichte u. a.: Histoire sacrée de la Providence etc. tirée de l'Ancien et du Nouveau Testament et représentée en 500 tableaux, d'après Raphaël etc., Paris 1728, 3 Bde.

Biogr. Univ. (Michaud), XXVII (1820) 230 f. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I u. Suppl., unter De Marne. — R. Portalis et H. Béraldi, Les Graveurs du 18e s., III (1882) 744.

Marnef, Jérôme de, Buchbinder u. Buchhändler in Paris 1547/95. Auf seinen Einbänden seine Druckermarke (Pelikan, sein Junges nährend) in Gold. Ein Band i. d. Samml. E. Ph. Goldschmidt; ebenda ein Einband von Geoffroy de Marnef (1490/1518).

L. Gruel, Man. de l'amat. de rel., II (1905) 118 f. — E. Ph. Goldschmidt, Gothic and Renaiss. Bookbind., Lo. 1928. *H. Schreiber.*

Marneffe, Ernest, Maler, * 1866 Lüttich, † 13. (?) 9. 1920 ebda. Schüler von Adr. de Witte, beeinflußt von Rops.

M. Kuntziger, L'œuvre d'E. M., in Revue d'Art (Antwerpen), 23 (1922) 38/48 (m. 5 Abb.). — Chron. d. Arts, 1920 p. 130. — Kstchronik, N. F. 33 (1921/22) 15.

Marneffe, François de, Landschafts-, Historien- u. Genremaler, * 1793 Brüssel, † ebda Ende Aug. 1877. Landschaften mit hist. Staffage, z. B.: Luderic u. der Einsiedler (Courtrai, Mus.).

Immerzeel, De Levens en Werken etc., II (1843). — Raczynski, Gesch. der neuer. dtsch. Kst, III (1841). — Muther, Gesch. d. Mal. im 19. Jahrh., III (1894). — V. Joly, Les B.-Arts en Belg., 1857 p. 202 f. — La Renaiss., I (1839/40) 69; IV (1842/43) 106. — De Vlaamsche School, 1877 p. 192.

Marnette, Jean, Goldschmied in Lüttich; Weihwasserkübel v. 1712 in St-Antoine ebda.

Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] IV (1928).

Marneuf, Antoine André, Bildhauer, * 31. 3. 1796 Paris, † im Dep. Oise März 1865, Schüler von Bridau. Dekor. Arbeiten u. a. für die Pariser Kirchen La Madeleine u. St-Vincent-de-Paul u. für das dort. Rathaus und für den Arc de Triomphe in Marseille.

St. Lami, Dict. d. sculpt. etc. 19e s., III (1919).

Marni, Carlo, Maler von Bormio (Veltlin) um 1655/71, † ebda. Bilder in der Pfarrkirche zu Cepina (bez. u. 1671 dat. Altarbild), in d. Collegiata zu Bormio (an der Orgel) u. a. O.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Rass. d'arte, VI (1906) 125, 137.

Marnotte, Pierre, Architekt u. Archäolog, * 21. 4. (20. 8.?) 1797 Besançon, † ebda 11. 4. 1882, Schüler von Poyet, Leclerc u. Penchaud. Tätig in Marseille, Lyon u. Besançon; 1823/36 daselbst Stadtarchitekt. Baute 1827: Kirchen in Franois und Avannes; 1835: ehem. Kornhalle, jetzt Mus., in Besançon.

P. Brune, Dict. d. art. etc. de la Franche-Comté, 1912, mit Schriftenverz. u. Lit. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bauchal, Nouv. Dict. d. archit. fr., 1887 p. 697. — Delaire, Les archit.-élèves etc., 1907.

Marny, Paul, Lithograph u. Landschaftsmaler, * Paris, lebte 1890 in Whitby (England). Stellte 1857 im Salon 3 Farbblätter aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III o. J. [1924]. — Graves, R. Acad., V (1906).

Maro, F., Maler, Anfang 17. Jahrh. In der ehem. Gal. Weber, Hamburg: 3 Heilige, bez.: F. Maro F. 1602. Art des Veronese. — Vielleicht identisch mit P. Marone, s. d.

K. Woermann, Wissensch. Verz. d. ält. Gem. der Gal. Weber in Hmbg, [8] 1907.

Maro, Giuseppe, Bildnismaler, * Ende 17. Jahrh., † in Polen, Sohn und Schüler des Turiner Bildnismalers Giov. Antonio M., weitergebildet in Bologna unter G. G. dal Sole u. Fr. Monti.

J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779.

Marochetti, Carlo, Baron, Bildhauer, * Jan. 1805 Turin, † 29. 12. 1867 Paris (laut Oettinger: 3. 1. 1868 London). Studierte in Paris (bei Bosio) u. 1822/30 in Rom. Seit 1841 naturalis. Franzose. Flüchtete 1848 im Gefolge Ludwig Philipps nach London, wo er 1851/67 alljährl. die Ausst. d. Roy. Acad. beschickte.

Werkverzeichnis (Auswahl): Basrelief: Schlacht v. Jemappes, am Pariser Arc de triomphe de l'Étoile (1834); Hl. Michael als Drachentöter (Kirche in Champmotteux); Reiterstatue (Bronze) Phil. Eman. von Savoyen in Turin (M.s Hauptwerk, das ihm die Baronswürde brachte); La Tour d'Auvergne-Denkmal (Bronzestatue) in Carhaix; Erzengel Michael (Steinstatue) an d. Fassade der Kirche St. Germain-l'Auxerrois, Paris;; Hochaltar mit Abendmahlrelief u. Gruppe: Maria Magdalena von Engeln gen Himmel getragen, Madeleinekirche, Paris; Bronzestatue des Arztes u. Chemikers Ch. L. Berthollet in Annecy; Bronzestatue des Marschalls Bertrand im Park des Schlosses Touvent, Châteaurouge; Reiterstatue von Ludwig Philipps Sohn Ferd. Phil. Louis (in Versailles, Repliken in Lyon u. Algier, Place du Gouvern.); Gipsstatue d. Marschalls Comte Vallée (Mus. Versailles); Kolossalreiterstandbild Napoleons I. (für das Rondell d. Esplan. d. Invalides bestimmt; nur im Modell fertiggestellt, 1851 auf der Ile des cygnes deponiert); Reiterdenkm. Rich. Löwenherz' (Bronze) vor d. Westminsterabtei London u. Thackeray-Büste in ders.; Reiterstandbilder der Königin Victoria u. Wellingtons in Glasgow; Granitobelisk in Skutari (Denkmal für die im Krimkrieg gefall. Engländer); Reiterdenkm. Karl Alberts v. Savoyen mit 4 alleg. Statuen, Turin (1861); Kolossalbüste Rossinis (Bronze) im Mus. Teatrale, Mailand. Im Mus. Rennes: Modell zum Grabdenkm. v. Mme de Lariboisière in d. Kapelle des gleichn. Pariser Spitals; i. d. Diploma Gall. London: Marmorbüste Sir Edw. H. Landseer; i. d. Nat. Portr. Gall. London: Macaulay (Bronzemedaillon) u. Büste Sir J. Stephen.

Lit.: M. Calderini, C. M., Turin 1927 (cf. Bespr. in Gaz. d. B.-Arts, 1929 I 384). — Lami, Dict. Sculpt. éc. franç. au 19[e] s., III (1919), m. Werkverz. u. Lit. — Dict. of Nat. Biogr., XXXVI (1893). — L. Càllari, Storia dell' arte contemp. ital., 1909. — A. R. Willard, Hist. of mod. ital. Art, 1902. — Michel, Hist. de l'art, VIII/1 (1925) 196, 204 (Lit.), 336. — H. Rose, Spätbarock, 1922. — E. Jovy, A propos de la statue de Royer-Collard à Vitry-le-François: M., V.-l.-Fr. 1922. — Gaz. d. B.-Arts, XIII (1862) 374, 375, 376 (Abb.); XVI (1864) 566 f. (Ch. Blanc). — Fine Arts Quart. Review, I (1863) 204, 430; II 204, 414, 428; III 32; N. S. I (1866) 356. — The Art Journal, 1868 p. 34 (Nekrol.) — The Amer. Architect, XXXI (1891 I) 105 (Abb.), 106. — Natura ed Arte, 1897/98 I p. 1020 (Abb.). — Emporium, 37 (1913) 290 (Abb.). — Cicerone, 18 (1926) 324. — A. Graves, Roy. Acad. of Arts, V (1906); ders., Summ. of and Ind. to Waagen, Lo. 1912.

Marodić, Aksentius, Figuren- u. Bildnismaler, * Subotica 20. 2. 1838, † Novi Sad 20. 3. 1909, arbeitete bei Peter Pilić in Senta u. Nikola Aleksić in Karlovo, weitergebildet in Wien, Venedig, München, Cetinje u. Rom.

Hauptwerke: Ikonostas im Kloster Kovilja in Bačka und 7 Bilder am Ikonostas zu Ilandže im Banat. Viele Bildnisse in der Gal. der serb. Matica in Novi Sad u. im Saale des Hl. Sava zu Pančevo.

Lit.: Narodna enciklop. Srba, Hrvata i Slovenaca, II 807. *Fr. Stelè.*

Maroggia, siehe damit verbund. Vornamen.

Marohn, Ferdinand, Landschafts- u. Genremaler (Öl u. Aquar.) aus Gransee (Brandenbg), beschickte 1839/42 die Ausst. d. Berl. Akad. (m. Berl. Adresse), 1846/59 den Pariser Salon (m. Pariser Adresse). Bilder in d. Mus. Ajaccio u. Reims.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Nagler, Monogr., IV. — Béraldi, Les grav. du 19[e] s., IX (1889). — Kat. Mus. Reims, 1909 Nr 365 (Marohw). — Kat. Akad.-Ausst. Berlin, 1839 p. 99; 1840 p. 34; 1842 p. 47; 1856 p. 152.

Marois, Etienne Amable, Landschaftsmaler (Öl u. Gouache), * 28. 5. 1833 Gien, Schüler von Moreau. 1864/81 im Pariser Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Marola, Giuseppe, Bildhauer in Rom, † 1823; nimmt 1805 am Concorso Clementino d. Akad. S. Luca teil u. erringt den 3. Preis 2. Kl. mit den Terrakottareliefs: Lot und seine Töchter, und: Der Prophet Nathan wirft David Mord u. Ehebruch vor. Ein Relief mit d. erstgen. Darst. ist in d. Akad. erhalten, dürfte aber die Arbeit seines Mitbewerbers Franc. Cartoni (1. Preis) sein.

Delle lodi delle B. Arti etc. (Bericht über die Akademiefeier 1805). — Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi, Rom. — Notiz. Fr. Noack (†). *Suboff.*

Marold (Marolt), Kaspar, Stukkator in München, 1. Hälfte 17. Jahrh. In der dort. Residenz von ihm u. Math. Piechl ausgeführt: Stukkierung der Gurtbögen in der Halle zu den 4 Schäften.

E. Bassermann-Jordan, Die dekor. Mal. d. Ren. am bayr. Hofe, 1900. — Haeutle, Gesch. d. Residenz in München, 1883 p. 57. — Residenzmus. in München, Kl. Führer, [8] 1925, p. 17.

Marold, Luděk (Ludwig), Maler u. Illustrator, * Prag 7. 8. 1865, † ebda 1. 12. 1898, Schüler von Gysis, Löfftz u. Mařák, tätig meist in Paris.

Schilderungen (Aquar.) aus d. eleganten Leben der Großstadt. Bekannt namentlich als Illustrator französ., tschech. u. deutscher Romane, Novellen, Gedichtbände u. Zeitschriften. Gemälde u. Zeichnungen in Chicago (Art Inst.), Leipzig (Mus. d. bild. Künste), München (N. Pinak. u. Graph. Slg), Pilsen (Städt. Gal.), Prag (Mod. Gal. u. Rudolfinum) u. Wien (Akad. u. Albertina). Sammelalben seiner Zeichnungen wurden hrsg. von der Vereinig. bild. Künstler Prag (1899), vom Verl. Braun & Schneider, München (1899), u. von der Zlatá Praha (2. Aufl. 1902). 1897 malte er gemeins. mit Jansa, Rašek, Hilšer u. Vacátko ein großes Panorama der Schlacht bei Lipau.

Lit.: J. Pennell, Die mod. Illustr., übers. v. L. u. K. Burger, 1895. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., I/2 (1895). — Th. Kutschmann, Gesch. d. dtschen Illustr., 1899, II 363, mit Taf. nach p. 346. — A. Bettelheim, Biogr. Jahrb., III: 1898 (1900) 164; V: 1900 (1903) 41*. — F. X. Jiřík, Vývoj mal. česk v 19. stol., 1909. — Chron. d. Arts, 1898 p. 358, 365. — Toman, Slov. česk. výtv. uměl. — Kst u. Ksthandwerk, 2 (1899) 409/11. — Mitteil. d. Gesellsch. f. vervielfält. Kst, 1899 p. 32. — Zeitschr. f. Bücherfreunde, 4 (1900/01) 389 f. *Ed. Safařik.*

Maroles, Phil., siehe *Mazerolles.*

Marolì, Domenico, Historien-, Genre- u. Tiermaler, * 1612 Messina, † 23. 5. 1676 ebda. Lernte bei Ant. Barbalonga, weitergebildet unter dem Einfluß Giac. Bassanos in Venedig. Tätig daselbst, in Bologna (1660) u. in seiner Heimat. Bilder im Mus. Naz. Messina (Hl. Petrus von Alcantara) u. in d. Pfarrkirche S. Maria la Grotta bei Messina (Geburt Christi).

Cacopardo, Mem. de' pitt. messinesi, 1821; ders., Guida di Messina, 1826. — Lanza, Guida del viaggiatore in Sicilia, 1859, p. 137. — Messina e dintorni, guida a cura del Municipio, 1902 p. 319, 334, 347 f., 350. — Vita d'arte, 3 (1909) 98. — Rass. d'arte, 13 (1913) 211, m. Abb. — Boll. d'arte, N. S. II Anno VI (1926/27) 110/12, m. Abb.

Marolles, Antoine Alexandre, Zeichner u. Illustrator in Paris (Dessinateur ingénieur du Roy), nachweisbar seit 1738, † zwischen 5. 2. 1751 u. 30. 6. 1752. Ein „A. Marolles fecit 1738" bez. Plan des Hafens u. der Stadt Bordeaux (fein ausgef. große Federzeichn. auf Pergament), im Salon 1739, zus. mit einer (verschollenen) Ansicht von Nogent sur Seine (ebenfalls Federzeichn.) ausgestellt, befindet sich in Privatbes. Bordeaux. Im Musée Condé in Chantilly 2 Ansichten (lavierte Federzeichn.) des dort. Schlosses (eine bez.), in Privatbes. Marseille eine Ansicht (Federzeichn.) des Schlosses u. Parkes in Brunoy, bez. u. 1746 dat. Aus dems. Jahr die Miniaturen-Illustrat. zu einer 2 bänd. Manuskriptausgabe der Erzählungen La Fontaines (jetzt in der Bibliothek Landau-Finaly, Florenz). Weitere Illustrationen (Aquarellminiat.) für (verschollene) Manuskriptausgaben von Béroalde de Vervilles „Le Moyen de parvenir" u. Louis Coquelets „L'Olympe en belle humeur". Von H. Boucher als Arbeit M.s erkannt die 18 Miniaturen einer in französ. Privatbes. befindlichen gedruckten Ausgabe der „Tableaux des mœurs du temps" des M. de La Pouplinière (früher Caresme u. a. zugeschrieben). Von den 7 literarisch überlieferten Miniaturbildnisarbeiten M.s hat H. Boucher das bez. u. 1749 dat. Ganzfigurbildnis der Mlle Clairon in der Rolle der Elektra in Voltaires „Orest" in der Smlg Joseph Bardac nachweisen können.

R. Portalis, Les Dessinateurs d'illustr. au 18e s., 1877. — Gaz. des B.-Arts, 1929 II 150/73, mit 8 Abbn (Henri Boucher).

Marolles, Phil., siehe *Mazerolles.*

Marolt, Kaspar, siehe *Marold.*

Maron, Historienmaler von Toulouse, erhielt 1768 an der dort. Akad. für sein Gem.: Szene aus dem Trauerspiel „Éricie", einen 1. Preis. Weitergebildet 1770 in Paris (Akad.).

J. Locquin, La peint. d'hist. en France de 1747 à 1785, Paris 1912. — A. de Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. Roy., VIII (1888) 50, 53.

Maron, Anton von, Porträt- u. Historienmaler, * 1733 Wien, † 3. 3. 1808 Rom; Schüler der Wiener Akad.; kam früh nach Rom, wo er 1756 bei seinem Lehrer A. R. Mengs wohnte u. 1765 dessen Schwester Theresa Concordia (s. d.) heiratete. Darauf arbeitete M. einige Jahre in Wien, wo er seine Pläne zur Reform der Kunstakademie 1772 mit Erfolg persönlich vertrat u. den Adel erhielt. Seit 1766 Mitglied d. röm. Lukas-Akad. (1784/86 Principe, 1789 Primo Consigliere). 1782 malte er den Großfürsten Paul v. Rußland (eine „Hl. Familie" von M. gelangte in das Palais zu Pawlowsk) u. ein Altarbild: Madonna mit Hll. [jetzt in der Sakristei] für die deutsche Nationalkirche S. M. dell' Anima, 1784/85 die 5 Deckenbilder mit Szenen aus der Aeneas- und Dido-Sage in Villa Borghese, 1789 für die Kirche zu Loreto die Hll. Karl Borromäus und Emidius.

Erhaltene Bildnisse: Viktor Eman. v. Savoyen als Kind (Mus. Ajaccio); Ganzfigurbildnis Leop. Friedr. Franz Herzogs v. Anhalt, Rom 1766 (im Bes. des Herzogs v. Anhalt, Schloß Wörlitz); J. J. Winckelmann, Rom 1768 (Mus. Weimar; gestochen von Bause, Lips, Carattoni, Müller u. Sichling; Kopien im Prov.-Mus. Hannover, im Mus. Braunschweig u. im ehem. Großhzgl. Oldenburg. Fideikommiß, letztere von W. Tischbein). Selbstbildnis u. Bildnis der Gattin (beide im Bes. der Accad. di S. Luca, Rom); Selbstbildnis (Pal. Pitti, Florenz); Gruppenbild Kaiser Franz' I. u. s. Familie (13 Figuren), um 1763 (1,30×1,49 m; war 1888 als Leihgabe des K. u. K. Obersthofmeisteramts aus Schloß Schönbrunn auf der Maria-Theresia-Ausst. Wien; im österr. Inventarwerk nicht genannt); Franz I. v. Lothr., Rom 1772; Gruppenbild der Großherzogin (Gattin Leopolds) v. Toskana mit ihren 3 Kindern, um 1770 (Schloß Schönbrunn); Kaiserin Maria Theresia, 1773 u.: Kaiser Josef II., Rom 1775 (Wien, Belvedere); Kardinal Franz de Paula Graf Herzan v. Harasow (Rudolfinum, Prag); derselbe, Rom 1780 (Wien, Gal. Harrach); Gräfin Maria Pieri Brignole Sale (Pal. Rosso, Genua; Replik im Pal. Bianco ebda); Herzog Girolamo Grimaldi in span. Gesandtentracht, Rom um 1784 (Accad. Ligustica, Genua). Zuschreib.: Porträt Van Swieten (Schloß Vöslau, Niederösterr.).

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XVII (1867), m. Lit. — Fr. Noack, Dtsches Leben in Rom, 1907 p. 413 f.; ders. in: Österr. Rundschau, XIV (1908) 389 ff.; ders. in: Atti d. Congr. int. d. storia d. arte, 1912 p. 413; ders. in Cicerone, XVI (1924) 458; ders. in Rep. f. Kstwiss., L (1929) 220. — C. v. Lützow, Gesch. d. Akad. d. bild. Kste, Wien 1877. — Missirini, Storia d. Rom. Accad. di S. Luca, 1823 p. 470, 227, 277. — Donati, Nuova Descriz. di Parma, 1824 p. 150. — Staglieno, Accad. Ligustica, Genua 1862, p. 223. — Busiri-Vici, Accad. di S. Luca, 1895 p. 48, 52, 233, 263. — C. Justi, Winckelmann u. s. Zeitgenossen, Lpzg 1898. — Lohninger, S. M. dell' Anima in Rom, 1909. — G. Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko (Kat. Jahrh.-Ausst. Darmstadt 1914), Lpzg 1914. — H. Thiersch, Winckelmann u.

s. Bildnisse, 1918, p. 42ff. u. Abb. V. — H. Voss, Die Malerei des Barock in Rom, 1924. — S. Pückler-Limburg, Der Klassizismus i. d. dtschen Kst, München 1929, p. 40f. — Trésors d'art (russ. Ztschr.), 1903. — Nuova Antologia, vol. 135 (1908) 176/78. — R. Acc. di S. Luca, Ann. 1909/11, Rom 1911, p. 82/84 (Abb.), 90. — Monatsh. f. Kstwiss., VI (1913) 56f., Taf. 11. — Rep. f. Kstwiss., XXXV (1912) 78. — Arte ital. decor., XIX (1910) 42. — L'Arte, XVI (1913) 73. — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alt. Meister i. Kupferstichkab. [Berlin], Bd I: E. Bock, Die dtschen Meister, 1921. — Österr. Ksttopogr., II (1908) 133f. (m. Abb.); XVIII (1924). — Kat. Maria-Theresia-Ausst. Wien 1888 Nr 1042, 1182, 1186. — Cat. Mostra d. Ritratto, Florenz 1911, p. 114f. u. Abb. — Cat. Esp. Nac. de Retratos, Madrid 1902, p. 37.

Maron, Ther. C., siehe *Mengs,* Th. C.

Marone, Benedetto, Maler u. Gesuat in Brescia 1571. Fresken in der dort. Kirche Corpus Domini nebst Kloster u. in S. Bartolomeo degli Gesuati zu Verona. Malte vor 1560 im ehem. Gesuatenkloster zu Bologna (Gesch. des hl. Colombino).

St. Fenaroli, Diz. d. art. bresciani, 1877. — Lamo, Graticola di Bologna, ed. 1844, p. 19 (Ben. dalli Maroni).

Marone, Franc., falsch f. *Morone.*

Marone, Jacopo, Maler, * Alessandria (Piemont). Malte um 1550 für S. Jacopo in Savona ein mehrteiliges Altarwerk: Im Mittelfeld: Geburt Christi. Zugehörig vermutlich 2 im dort. Ospedale civico aufbewahrte Stücke.

Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Giorgi, Notiz. sui cel. pitt. etc. alessandrini, 1836. — Ces. Garoni, Guida stor. etc. di Savona, 1874 p. 250.

Marone, Pietro, Maler, * 1548 Brescia, † 1625 Riva di Solto bei Bergamo, Sohn eines Malers Andrea, Schüler des Veronese.

Fresken (dat. 1591) im Pal. Caprioli zu Brescia; Altarbilder in d. dort. Kirchen S. M. del Carmine (Bethlehem. Kindermord), S. M. dei Miracoli (Himmelfahrt Mariä) u. S. M. della Pace (Tempelgang Mariä), in d. Pfarrkirche zu Lovere (Abendmahl), in der Chiesa dei Cappuccini zu Sovere (Christus am Kreuz mit d. Hll. Magdalena und Franziskus) u. a. O.

Lit.: St. Fenaroli, Diz. d. art. bresciani, 1877. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — F. Nicoli Cristiani, Mem. stor. d. vita etc. di Latt. Gambara, 1807. — Carboni, Pitture etc. di Brescia, 1760. — Brognoli, N. Guida di Brescia, 1826. — Odorici, Guida di Brescia, 1853, p. 50, 63, 92, 100, 110, 112, 121, 138 ff., 180, 182. — Guida di Br. art., 1903 p. 60, 64, 67, 76. — Vita, Catal. dell' Espos. bresciana, 1878 p. 43, 50.

Marone, Pietro, Bildhauer in Pisa. Nimmt 1766 am Concorso Clementino der Akad. S. Luca in Rom teil und erhält den 3. Preis 3. Kl. für ein Gipsrelief nach Raffaels (Lorenzettos) Jonas aus d. Capp. Chigi in S. M. del Popolo.

Delle lodi delle B. Arti etc. (Bericht über die Akad.-Feier 1766). — Zani, Enc. met., I/XIII 64. *Suboff.*

Marone (Maroni), Roberto, gen. *Fra Raffaello da Brescia,* Olivetanermönch, Holzschnitzer u. Intarsiator, *1479 Brescia, †1539 Rom. Profeß 1501 im Kloster S. Niccolò zu Rodengo.

Geht 1502 zu s. Lehrer Giov. da Bologna nach Monte Oliveto Maggiore, ist ihm bei Herstellung der Intarsien von S. Maria degli Organi in Verona behilflich. Arbeitet 1511/12 im Kloster zu Rodengo. Läßt sich 1513 in Bologna nieder. Fertigt 1521/25 nach Entwurf von Giov. Batt. da Imola das (später beseitigte) Chorgestühl von S. Michele in Bosco zu Bologna (Reste an den Beichtstühlen ebda [Intarsiagemälde: Abendmahl; Christus u. die Samariterin; Mad. mit Heiligen] u. in der Kap. Malvezzi [8. Kap. r.] von S. Petronio: 8teilige Wandverkleidung [die Pilaster später] mit archit., landschftl. u. figürl. [2 Heilige] Intarsien). Weitere Arbeiten in S. Michele in Bosco zu Bologna (Intarsia: Laute spielende Frau; Zuschr.), im Mus. Civ. Christ. in Brescia (Lesepult, aus S. Niccolò zu Rodengo; Zuschr.) u. in Monte Oliveto Maggiore (Lesepult mit 3seit. Sockel, Intarsien u. Madonnenstatuette, 1520/21).

Lit.: M. Caffi, Raff. da Br., Mail. 1882 (S.-A. aus Arch. st. lomb., IX Fasc. 4). — F. Malaguzzi-Valeri, La chiesa etc. di S. Mich. in Bosco, Bol. 1895, p. 34, 38, 40/43. — Chr. Scherer, Technik u. Gesch. d. Intarsia, 1891 p. 81f. — L. Weber, Bologna (Ber. Kststätten 17), Lpzg 1902, p. 93 (Abb.), 104. — A. Ugoletti, Brescia, (Italia art. 50), Bergamo 1909, p. 115f., 132f. (Abbn.). — J. Burckhardt, Cicerone, [10] 1910 (Brescia, Raff. da). — Molinier, Hist. gén. d. Arts appl. etc., o. J. [1896], II 77ff. — F. Brogi, Invent. etc. d. prov. di Siena, 1897 p. 29. — Arte ital. decor., 19 (1910) 87. — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] o. J. [1914].

Maroni, Luigi, Architekt (Franziskaner) in Cremona 1791, * Mantua, Schüler v. Paolo Pozzo.

C. D'Arco, Delle arti etc. di Mantova, 1857.

Maroniez, Georges Philibert Ch., Genre-, Landschafts- u. Tiermaler, * Douai 17. 1. 1865, Schüler des Ehepaars Demont (Demont-Breton), tätig in Paris, später in Cambrai.

Bilder in den Museen: Buenos Aires, Boulogne („Les Moulières"), Cambrai („Les ennemis de la récolte"), Douai („Premier quartier"), Lille („Pêcheurs d'Equihen").

Lit.: Livre d'or des peintres expos., 1921 p. 317. — J. Martin, Nos Peintres et sculpt., II (1898). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III o. J. [1924]. — Salonkat. Paris (Soc. Art. Fr.) 1887/1914 (ab 1892 stets mit Abb.); 1920 p. 55; 1921 p. 63, 135; 1922 p. 58, 127; 1924 p. 65, 136; 1925 p. 49.

Maroscelli, siehe *Marucelli.*

Marot, franz.-holl. Künstlerfamilie, 17./18. Jh.

Daniel *d. Ält.,* Architekt, Ornamentzeichner u. Kupferstecher, * um 1663 Paris, † 4. 6. 1752 Haag, Sohn u. Schüler des Jean. Verbreiter und zum Teil Schöpfer eines spezifisch holländ. Louis XIV-Stils. Geht nach Aufhebung des Edikts von Nantes (23. 10. 1685) nach dem Haag, wo er 1687 sein erstes Patent (für 15 Jahre) zur Ausgabe von Kupferplatten bekommt. Arbeitet schon 1686 oder 1687 für den Prinzen Wilhelm von Oranien und ist jedenfalls später dauernd im Dienste des Fürsten tätig, so (wie urkundlich nachweisbar) u. a. Mai u. Okt. 1692,

Stammtafel der Familie Marot

Girard

Salomon — Jean (I) — Jean-Bapt.

Daniel d. Ä. — Jean (II) — Isaac — François

Daniel d. J. — Jacob.

im Spätherbst 1694 und 1702 für Schloß Loo neben dem führenden Hofarchit. Jacob Roman; 6. 9. 1698 beschenkt Wilhelm III. ihn mit einer Leibrente von f. 900 jährlich (laufend vom 1. 1. 1698 an), die nach dem Tode des Fürsten (8. 3. 1702) von den Generalstaaten übernommen wird. Heiratet 23. 10. 1694 (33 jährig) in Amsterdam Catharina Maria Golé, Tochter seines Verlegers. Wohnte 1695/96 in London. Hier entwarf er wohl mehrere Kamine u. Plafonds für die „State Rooms" in Hampton Court und einen Teil des Gartens ebda; auch für die Ausstattung von Kensington Court und vielleicht für Windsor Castle wird man ihn herangezogen haben. Er bestimmte das Detail des „William and Mary"-Stils; maßgebend war nach 1727 für die Architekten der frühen „Georgian-period" die revidierte Ausgabe von „Le grand Marot". Vom Herbst 1696, jedenfalls aber vom Herbst 1697 an abwechselnd in Amsterdam und dem Haag ansässig, während der folgenden Jahre bis 1705 wohl im Haag, wo im Auftrage der Generalstaaten vom Herbst 1696—1698 der Trèves-(Audienz-)Saal und die Neuausstattung des alten Saales der Generalstaaten nach seinen Entwürfen und unter seiner Aufsicht ausgeführt wurden, und wo er wahrscheinlich auch das Palais am Kneuterdijk (ehem. Haus Wassenaar-Obdam) u. das (jetzt völlig umgebaute) Haus Noordeinde 138—140 (ehem. Haus Fagel) baute. 1705 in Amsterdam ansässig, wo er 1709 naturalisiert wird. Seit etwa 1713 dauernd im Haag.

Von den genannten Arbeiten abgesehen hat M. sich als Architekt bewährt bei Errichtung d. Brants-Rushofje (1732/34), Nieuwe Keizersgracht 28/44, Amsterdam, dem Bau der königl. Bibliothek (ehem. Haus Huguetan, 1734/37) und dem Umbau und der Erweiterung des „Huis ten Bosch" (1734/37); mit einigem Grunde darf man ihm Anteil zusprechen am Schloß Voorst (1697/1700) in Gorssel. Vermuten läßt sich seine Beteiligung an dem Umbau (nach 1722) des Schlosses Rozendaal bei Arnheim, namentlich an dem Gartenhäuschen u. den Grotten- u. Brunnenbauten im Park (2 Daniel Marot sign. Federzeichnungen: Grundriß und unausgeführter Entwurf für den Eingang des Gartenhäuschens, ebda aufbewahrt) und am Neubau des Haager Rathauses (1733/39). Vielleicht auch mittätig am Umbau des Schlosses Duivenvoorde in Voorschoten (1717; die unsign. Zeichnungen mit franz. Beischriften für den großen Saal im rechten Flügel auf Schloß Rozendaal b. Arnheim), an dem Schloß in Zeist (1686), der Ausstattung des ehem. Hauses Bentinck, Lange Voorhout 7 im Haag (jetzt umgebaut, Marineministerium), dem (verschwundenen) Schloß in Ubbergen (1712) u. am Entwurf der altkathol. Laurentiuskirche (1722) im Haag. In der Zeit nach 1700 ist zumal im Amsterdamer Wohnbau der Einfluß M.s deutlich. Von ihm auch das Grabmal für Menno von Coehoorn (um 1705) in Wyckel (Friesland); nach (allerdings bedeutend veränderten) Entwürfen M.s vermutlich auch ausgeführt die Grabmäler des Prinzen von Hessen-Philippsthal (1722 u. f.) in der Haager St. Jacobskirche u. Wilhelm Bentincks u. seiner Gemahlinnen (XVIII b) in Rhoon (in der Nähe von Rotterdam).

M.s gestochenes Werk, das sich bei Destailleur (1863) und bei Bérard (1865) katalogisiert findet, setzt sich zusammen aus 1. den (nicht zahlreichen) Arbeiten seiner Pariser Frühzeit, wie die Siege Ludwigs XIV., die Ansichten der Val-de-Grâce-Kirche, die Porte de l'antichambre du roi im „Le petit Marot", usw.; 2. seinem später in Gesamtausgaben erschienenen und von Jessen in seiner Facsimile-Ausgabe (Das Ornamentwerk des D. M. in 264 Lichtdr., Berlin, 1892) veröffentl. „Oeuvre" im eigentl. Sinne (s. u.), u. 3. den in Holland entstand. übrigen Arbeiten, meist großen Blättern mit Darstell. aus dem öff. Leben oder der Geschichte Hollands, wie das Fest des Salon du Bois Dez. 1686, die Parade der Haager Schützen während des Jahrmarktes und dessen Gegenstück in Amsterdam (letzteres Blatt nur bei Le Blanc verzeichnet), die Flotte des Prinzen in Hellevoetsluis 11. 11. 1688 vor der Abfahrt nach England (nicht bei Bérard; Muller Historieprenten 2707) u. die Siege der Alliierten mit dem von den Generalstaaten angeordneten Feuerwerk i. J. 1702. (M. entwarf auch das von anderer Hand gestoch. 1712 von den Generalstaaten im Haag u. von den Friesischen Staaten veranstaltete Feuerwerk in Leeuwarden.) M.s Oeuvre erschien in einzelnen Folgen meist zu je 6 Blatt, später in Gesamtausgaben wechselnden Inhalts. Die erste Ausgabe erschien 1703 im Haag bei Pierre Husson: Oeuvres du Sr. D. Marot, architecte de Guilliaume III roy de la grande Bretagne, contenant plusieurs pensées utiles aux architectes, peintres, sculpteurs, orfèvres, jardiniers et autres (das Exemplar der Königl. Bibl. mit 108 Tafeln); 2. Ausgabe Amsterd. 1713 (das Exempl. d. Amsterd. Kupferstichkab. m. 126 Taf.). Daneben gibt es eine Ausgabe in 2 Bänden mit holländ. Titel: De werken van Daniel Marot architect van wijlen zijne Koninglijke Majestijt van Groot Bretagne Willem de Derde; Het eerste deel inhoudende Solderstucken, Kamers, Schoorsteenen, Cieraden, Tonneelen, Eerenpoorten en Graffsteeden (das Exemplar des Amsterd. Kab. mit 108 Taf.); het tweede deel inhoudende: Vasen, Tuynen, Parterren, Isere Poorten, Berceaux, Fonteynen, Cieraden, Borduursels, Tafels, Stoelen, Spiegels, Horologiën etc. (129 Taf.). — M.s gestoch. Werk stellt eine wahre Enzyklopädie der Ornamentkunst dar und enthält ebenso geschmack- wie phantasievolle Vorlagen für mehr oder weniger sämtliche Arten von Zimmereinrichtungsgegenständen, Entwürfe für Plafonddekorationen, Architekturen, Gartenanlagen, Grotten, Brunnen, Statuen, Ziervasen, Grabmäler, Katafalke, Stickereien, Tapisserien, Dosen usw.

In den öffentl. Slgn Hollands finden sich folg. Zeichnungen von M.s Hand: Kupferstichkab. Amsterdam: Entwurf für Wanddekoration mit Spiegel („D. Marot fecit à la Haye ce 28 Dec. 1700 et elle est achevée et posée dans le mois d'oust à Loo 1701"), Federzeichn.; phantastische Innenarchitektur und Entwurf eines Grabmals, aquarellierte Zeichngn. Ferner gehört ihm von den dort s. Sohne zugeschrieb. Blättern mindestens 1 Federzeichn. mit 2 Vasen. — Gemeindearchiv Haag: 2 Entwürfe für das Palais Kneuterdijk und 2 Entwürfe für Rückfront und Grundriß mit Garten u. Parkanlagen für den Erweiterungsbau des Hauses im Busch sowie Entwurf für das Grabmal Hessen-Philippsthal, sämtlich aquarelliert. — Universitätsbibl. Leiden, Smlg Bodel Nyenhuis: Der große Markt in Zwolle 6. 10. 1716 und Entwurf für Garten- u. Parkanlagen des Hauses Ubbergen (unsigniert). — Gemeindearchiv Haarlem: 2 unausgef. Entwürfe (1738) für die Nische unter der Orgel in der St. Bavokirche, aquarelliert. — Smlg von Sypesteyn, Loosdrecht: Gartenanlage, lavierte Zeichn. — Im Privatbes. der Königin der Niederlande: dekor. Entwurf für den

Prinzen von Oranien in Leeuwarden, Sept. 1733. — In alten Versteigerungskatalogen häufig Zeichnungen von M. oder seinem Sohn vorkommend: außer Landschaften (z. T. mit Gebäuden), Gartenanlagen u. Innendekorationen auch Bühnendekorationen, Darstell. von Wintervergnügungen, Genre- u. Kriegsszenen, humoristische Aufzüge u. dgl.

Daniel, *d. Jüng.*, Maler, Zeichner u. Kupferstecher, * 16. 6. 1695 London, 1723 vollberechtigtes Mitglied der Malerzunft im Haag, 10. 2. 1764 im Leprooshuys, † 14. 5. 1769 ebda. Sohn u. Schüler des vor. Nach dem Malerbuch von Pieter Terwesten im Haager Gemeindearchiv (auf das über Kramm alle späteren Autoren zurückgreifen) bildete er alles ab, was sich ihm darbot, obwohl er bei Lebzeiten seines Vaters diesem fast nur geholfen haben soll, und malte nach dessen Tode besonders Grotten u. Brunnenbauten. Vielleicht ist er der Maler Marot, der i. J. 1735 Zahlung empfing „voor een stuck schilderij in de antichambre van haar Koninglijke Hoogheid" im Schloß Huis ten Bosch.

Daniel d. Jüng. und nicht seinem Vater wird man eine 1716 oder 1717 erschienene Folge von 18 von A. van der Laan gestoch. Haager Stadtansichten zuschreiben dürfen, desgl. ferner eine eigenhändig gestoch. Folge von 6 Abbildungen der Gartenanlagen des Hauses Clingendaal in der Nähe vom Haag, eine unsignierte Ansicht vom Lager der Generäle Grafen von Bentheim u. van der Duyn im Haager Busch 29. 5. 1742, mit der Beischrift: nach gezeichneter Vorlage des Kunstmalers [!] Daniel Marot der Jüngere, und — ebenfalls im Haager Gemeindearchiv u. Kupferstichkab. — folg. lavierte Zeichn.: 3 Vorlagen für die obengen. Stadtansichten (eine bez. D. Marot 1717, eine D. Marot fecit le fils, eine unsigniert), fünf ähnliche Zeichn. (2 bez. D. Marot [eine dat. 1718], 2 D. Marot fecit zoon [eine dat. 1719], eine unsigniert), Veue des glaces à Schevelinc L'anne 1740 und Naturaliensammlung der Frau Grovestins im Haag („Daniel Marot pinxit 1756"). Im Amsterd. Kab. 12 lavierte oder aquarell. Zeichn.: Brunnen, Vasen u. Gartenanlagen (zwei bez. Daniel Marot fecit, und eine mit Unterschrift: D. Marot fils f. inv. pour monsieur . . . . . à la Haye, février 1731). In der Univers.-Bibl. Leiden, Samml. Bodel, aquarellierte Zeichnung (um oder nach 1750): Ansicht vom Schloß Huis ten Bosch. 2 humoristische Zeichnungen: Bankett im Freien und Tanzbelustigung, im Brit. Mus., London.

Lit.: Mariette, Abecedario (Arch. de l'art franç., VI), III. — Destailleur, Not. sur quelques art. franç., 1863, p. 144/54. — A. Bérard, Catal. de toutes les est. qui forment l'œuvre de D. M. (Revue univ. d. arts, XX [1865] 289/319 u. 361/90), auch als Sonderdruck: Brüssel 1865. — Biogr. Univers. (Michaud, Paris), XXVII (1820). — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Guilmard, Les maîtres orneman., 1881, p. 103ff. — Bauchal, Dict. d. archit. franç., 1887. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Mercure de France, Index par Deville, 1910. — Obreen's Archief etc., IV 177; V 142; VII 54, 55, 154. — Journaal van Const. Huygens den Zoon, II, Utrecht 1877 (Werken Hist. Genootschap, Nieuwe Reeks N° 25), p. 50, 62, 134. — A. Ising, Het Binnenhof te 's-Gravenhage in plaat en schrift, Haag 1879, I 9. — J. H. Hora Siccama, Aanteekeningen en verbeteringen op het register op de journaalen van Const. Huygens den Zoon, A'dam 1915 (Werken Histor. Genootschap, Derde Serie N° 35). — Die Haghe, Bijdragen en Mededeel., 1896, p. 132; 1908, p. 200, 206. — Gaz. d. B.-Arts, X (1861) 144ff.; 1911 I 74, Anmkg. — L'Art, 1889 I Taf. gegen p. 246. — Bull. uitgeg. door den Nederl. Oudheidk. Bond, VI (1905) 179. — Die Haghe [Jahrbuch], 1913, p. 15, 134 f., 139, 156. — Mededeel. Dienst voor Kunsten en Wetensch., II (1920) 59, 70; V (1925) 185 f. — Oud-Holland, 18 (1900) 147. — Voorloop. Lijst d. nederl. Monum. van Gesch. en Kunst, III (1915) Reg. p. 441; IV (1917) 9, 90, 169; V 1 (1921) p. 126, 378; V 2 (1928) p. 118; VII (1923) 17, 52; IX (1930) 114, 215. — Oudheidkundig Jaarboek, III (1923) 163ff.; X (1930)... (Ozinga). — The Connoisseur, 41 (1915) 12f.; 52 (1918) 33 (Abb.), 34f.; 67 (1923) 28, 34 (Abb.), 76. — Lehnert u. a., Ill. Gesch. d. Kstgew., Berl. o. J. — Gardner, Ironwork, Lo. 1893/96, II 131, 133 (Abb.), 158ff., 162. — Pollen, Anc. and mod. Furniture etc. in the South Kens. Mus., Lo. 1874, p. 284, CCXXV. — Guiffrey, Inv. gén. du mobilier sous Louis XIV, 1886, II. — C. H. Peters, Het Loo, 's-Gravenhage 1914, p. 13ff. — W. A. Beelaerts van Blokland, K. Sluyterman u. a., Nederl. Kasteelen en hun hist., 3. deel, Amsterd. 1915, p. 59ff. (Schloß Duivenvoorde). — Ed. van Biema, Les Huguetans de Mercier et de Vrijhoeven, Haag 1918, p. 43 ff. — P. Jessen, Kat. d. [Berl.] Ornamentstich-Slg, Lpzg 1894; ders., Der Ornamentstich, 1920. — J. H. Plantenga, Verzamelde Opstellen, p. 36ff. — D. F. Slothouwer, Amsterd. Huizen 1600—1800, A'dam 1928, p. 60f. — Bredius, Kstler-Inventare, IV (Quellenstud. z. holl. Kstgesch. X), 1917 p. 1452ff. (Nachlaß-Inv. von D. M. d. J.); VII (Quellenstud. XIII), 1921 p. 149. — L. Cust, Index of Artists etc. in the Brit. Mus., I. — Bau- u. Kstdenkm. d. Reg.-Bez. Wiesbaden, III (1907) 286. — F. Muller, Beredeneerde Beschrijv. van Nederl. historiepl., A'dam 1863/82, Nrn 2474, 2681, 83, 2707, 11, 2991, 3030, 3297/99, 3301, 3497, 3500, 09, 3824, S 2628 A, 83 A, 2989 H, 3003 B, 4264 d. — K. Sluyterman, Huisrooden Binnenhuis in Nederland in vroegere eeuwen, 2. Ausg. 's-Gravenhage 1925, p. 215 f. — The Publications of the Huguenot Soc. of London, t. 29, Reg. of the churches of the Tabernacle, Glasshouse street and Leicester Field, Lo. 1926, p. 52, 57. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911).

François, Maler, * Paris 1666, † ebda 3. 12. 1719, Sohn eines sonst unbek. Malers Jean-Bapt. (* 2. 12. 1632; peintre du Roy, 1670 u. 1674), Neffe des Jean (I) M., Schüler von Delafosse. Seit 1702 Mitglied der Acad. roy. (Allegorie auf den Frieden), seit 1715 professeur. Beschickte d. Salon 1704 mit 5 Bildern.

Im Mus. zu Lons-le-Saunier (früh. im Louvre): Morpheus; im Mus. zu Tours: die obenerwähnte Allegorie auf den Frieden zu Rijswijk; in d. Kirche St-Esprit-St-Jérôme in Aix ein großes Bild: Tempelgang Mariä; in d. altkathol. Laurentiuskirche in Rotterdam: Märtyrertod des hl. Laurentius (bez.). In Notre-Dame, Paris, war laut Inventar von 1790 ein Bild: Die 3 Marien am Grabe Christi (Maienbild von 1697), im Trianon: Latona u. ihre Kinder. Selbstbildnis i. d. Gal. d. Künstlerselbstporträts im Pitti in Florenz (i. d. ält. Uffizien-Katal. irrtüml.: Marteau).

Lit.: Jal, Dict. crit. etc., 1872. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad., roy., 1875/92; vgl. Table par Cornu. — Herluison, Actes d'état-civ. d'art. franç., 1873. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1876 p. 47 (Jean-Bapt.); 1890 p. 30. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Destailleur, Not. s. quelques art.

franç. etc., 1863 p. 131 (Jean-Bapt.). — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov., Mon. rel. III; Mon. civ. V. — N. Bailly, Inv. d. tabl. du Roy, publ. par F. Engerand, 1899. — A. Fontaine, Les Coll. de l'Acad. roy. de peint. etc., 1910. — P. Marcel, La Peint. franç. au début du 18e s., o. J. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art, 1924 p. 319. — L. Cust, Index of Artists, Brit. Mus., II (1896).

Jacob, Architekt, getauft 1. 9. 1697 Amsterdam, 1717 Bürger im Haag, † 7. 2. 1761 ebda, baute 1752 das Schloß Zuilen um. Vielleicht ist er der Marot, der das 1731 von J. B. Xavery ausgef. Grabmal für den Baron von Friesheim in Heusden entwarf.

Voorloop. Lijst etc., I (1908) 90 f.

Jean (I), Architekt u. Kupferstecher, *1619(?) † Paris 15. 12. 1679, etwa 60jährig, Sohn eines sonst unbek. Menuisiers Girard, Bruder der Maler Jean-Bapt. (s. o.) u. Salomon (* 13. 5. 1614, † 16. 2. 1647), Vater der Daniel d. Ält., Isaac u. eines Archit. Jean (II), der 1686 in Nantes als entrepreneur d. bâtiments du Roi und 1688/1702 in Paris als Architecte du Roi erscheint. M. hat seine Hauptbedeutung als Architektur- u. Ornamentstecher; viele untergegangene Prachtbauten der glänzenden Bauepoche Ludwigs XIV., wie etwa Schloß Richelieu von Lemercier oder Schloß Rincy von Le Vau, sind uns nur durch die Stiche M.s bekannt.

Tätigkeit als *Architekt:* Fassade der Kirche der Feuillantines u. mehrere Privathotels in Paris; Schlösser in Turny u. Lavardin; Badehaus des Schlosses Maisons. Nichts erhalten. Sein mit J. Lemercier ausgearbeitetes Projekt zur Vollendung des Louvre u. sein großartiger Plan für den Schloßbau in Mannheim nicht ausgeführt, aber wie seine übrigen Pläne in Stichen M.s selbst erhalten.

Katalog der Stichpublikationen M.s bei Destailleur (1863) u. bei A. Bérard (1864). Die Stiche M.s, die wie die Stichfolgen Lepautres nicht in Buchform, sondern in Heften erschienen, sind in zahlreichen Abzügen u. in meist mehreren Zuständen überkommen; eine Auswahl, leider vielfach retouchiert u. vermischt mit Arbeiten anderer Stecher u. unzuverlässig infolge oft willkürlicher Einordnung in fremde Folgen, bei Jombert, Petit Oeuvre de J. M. (220 Taf.), Paris 1764, u. in dessen Repertoire d. artistes. Die beiden geschätztesten Folgen sind der Recueil de plusieurs portes d. princip. hostels et maisons de la ville de Paris, 1644 (16 Bl.), u. der Recueil d. plus beaux édif. et frontispices d. églises de Paris.

Lit.: Mariette, Abecedario (Arch. de l'art franç. VI), III. — Sandrarts Acad. d. Bauusw. Kste von 1675, herausg. von A. R. Peltzer, 1925. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — H. Destailleur, Not. sur quelques art. franç., 1863 p. 131/43. — A. Bérard, Catal. de toutes les est. formant l'Oeuvre de J. M., Paris 1864 (aus Annuaire de l'Architecte). — Jal, Dict. crit., ²1872. — Herluison, Actes d'état-civ. d'Art. franç., 1873. — Bauchal, Dict. d. archit. franç., 1887. — Nouv. arch. de l'art franç., 1890. — H. Rose, Spätbarock, Münch. 1922. — Guilmard, Les maîtres orneman., 1881. — [Jessen,] Kat. d. [Berliner] Ornamentstichsmlg, Lpzg 1894. — Mireur, Dict. des Ventes d'art, V (1911).

Isaac, Maler, * 1672 (getauft 25. 3.), malte 1694 zus. mit N. Berchet mehrere Zimmer im Schloß Loo aus.

La France Protestante ou vie des protest. franç. par M. M. Eug. et Em. Haag, VII (1857) 265. — Nederl. Spectator, 1875 p. 350. *M. D. Ozinga.*

Marote, siehe *Marotte.*

Maroti, Franz, siehe *Marotti,* F.

Maróti, Géza, Bildhauer, Maler u. Kunstgewerbler, * 1. 3. 1875 Vörösvár (Kom. Bars), studierte in Budapest u. Wien, war Prof. an d. Kunstgewerbeschule Budapest.

Figürl. Dekoration der Fassaden der Ersten Ung. Sparkasse u. der Kreditbank Budapest; Ausschmückung u. Einrichtung des ständ. ungar. Kunstpavillons in Venedig (1909), des Teatro Nacional in Mexiko (Kuppel-Glasgemälde u. kolossale Bronzestatuen); Marmor-Grabmal G. Ráth, Budap. (1911).

Lit.: Művészet, II (1903); IV; VI; VII; IX; XI; XII. — Magyar Iparművészet, 1909 p. 136; 1925 p. 121 f.; 1926 p. 26; 1927 p. 203. — L. Siklóssy, Modern magyar érem, 1910 p. 21, 27. — L'Art et les Art., X (1910) 47. — Nemz. Szal. Alm., 1912 p. 190. — Magyar Építőművészet, 1915 Nr 5/6, p. 28. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. — Neues Pester Journal v. 1. 3. 1925. — Magyar Művészet, I (1925) 49, 53. *K. Lyka.*

Marotta, Domenico, Maler u. Fayencier von Neapel. Im Mus. di S. Martino ebda Fliesenschmuck zweier Bänke, bez.: F. Dominicus Marotta fecit die 21 mensis Octobris 1758. *G. Ceci.*

Marotta, Nicola, Bildnismaler u. Kupferstecher 1630/65. Nach eigener Vorlage gest.: Bildnis des Carlo Andrea Caracciolo († 1646). Halbfig. Oval. Bez.: „. . Nicolaus Marotta pinxit, sculpsit".

A. De Vesme, Le peintre-grav. ital., Mail. 1906, p. 338. — Zani, Enc. met., I/13 (1822). — G. Duplessis, Cat. Portr. franç. et étr., Bibl. Nat., II (Paris 1897) 182 (Nr 8118/4).

Marotte (Marote), Charles, Maler (peintre de S. A. R.) in Nancy, 1719/43. Malte 1727 daselbst einige Bildnisse. Aufenthalt in Italien 1727. Bilder in d. Kirche St-Nicolas zu Nancy (Auferweckung des Lazarus; Speisung der 5000). Beide dat. 1743. — Ein Maler Marotte (Vorname?) fertigte 1767 für St-Julien in Nancy 2 nicht näher bez. Bilder (zu seiten des Hochaltars).

Réun. des Soc. d. B.-Arts d. Dép., 23 (1899) 472 (Marote). — Mém. de la Soc. d'archéol. lorraine, Nancy 1905, p. 334 Anm. 1.

Marotti, Franz, Bildschnitzer, * Spinčićevo selo (bei Kastav) 25. 7. 1811. Altäre in Istrien (Friedhofskap. des hl. Rochus zu Rakovac bei Kastav), Triest u. Venedig.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867): Maroti (* 25. 6. 1811). — Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. *Fr. Stelè.*

Maroulle (Maroulles, Marullo), Antoine Jean de, Abbé, Maler, Radierer, Sammler u. Kunstschriftsteller, *24. 6. 1674 Messina, †21.(?)12. 1726 Paris. Tätig in Marseille und Paris, beeinflußt durch F. Mazzola (Parmigiano) und Lod. Carracci.

Mariette, Abeced., III (Archives de l'art fr. VI). — J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779; dass., 2. Th. (H. H. Füßli), 1806/21. — Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr. IV. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911). — Delteil, Manuel de l'amat. d'est. du 18e s., 1910.

Marović (Marovich), Anka, Malerin, * Ve-

nedig 6. 2. 1815, † nach 1859, als Schriftstellerin bekannt unter dem Pseudonym *Filomena*. Malte Heiligenbilder für Kirchen.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867) 9f. — Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. — Zanotto, Nuoviss. Guida di Venezia, 1856. *Fr. Stelè.*

Marowska, Lika, Malerin u. Zeichnerin, * 1. 11. 1889 Metz, Schülerin von Beecke. 1913/18 in Straßburg, seitdem in Frankfurt a. M. ansässig. Stilleben, Landschaften, Illustrationen, Plakate.

Revue alsac. ill., XIII (1911) 20 (Abb.). — Archiv f. Buchgew., LII (1915) 247 (m. 2 Abb.). — Volksgenoss. Zeitschr. für Stud. u. Arb., 1913/14 Nr 7 („Eine els. Künstlerin"), m. 4 Abb.

Marpegani (Marpegano), Camillo, Maler u. Zeichner in Venedig, * um 1574, † 1640. Schüler von Ant. Vassilacchi. — Gaspare, Sohn des vor., ebenfalls Maler.

Ridolfi, Maraviglie dell' Arte (1648), Ausg. Hadeln, II (1924) 223.

Marqualder, Hans, Bildhauer, * 1882 Weiningen (Kt. Zürich). 1908/10 Schüler der Akad. München (Hildebrand u. Kurz).

Bildner. Schmuck f. d. Hauptpost St. Gallen, Leuenbank, Krematorium, Telephonzentrale, Bezirksgerichtsgebäude, Rudolf-Mosse-Haus, St. Annahof, sämtl. Zürich, und Postgebäude Aarau. Figur (Der gute Hirte) am Pfarrh. in Kaiserstuhl.

Lit.: Schweizer. Bauzeitung, 66 (1915) Taf. 3; 68 (1916) Taf. 5 u. 8, p. 38ff., m. Abb.; 69 Taf. 1. — Das Werk, IV (1917) 44, 157f.; VI (1919) 173, 194. — Schweizer Baukst, 1919 p. 58 (Abb). — Kat. Ausst. Ksthaus Zürich, 7./31. 1. 1917 p. 8f. u. 14 (fälschl. Markwalder). — Kat. Samml. Schweiz. Landesbibl. Bern 1921, Nr 460. *P. Meintel.*

Marquant-Vogel, Pierre Adhémar, Maler aus Reims, * 1828 Caurel, Schüler von Levasseur u. Boulangé. Tätig in Reims u. Paris. Im Mus. Reims 3 Bildnisse.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Kat. Mus. Reims, 1909, Nr 366/68.

Marquart (Marcuarte, Markart), Augsburger Büchsenmacher- u. Goldschmiedefamilie. Mitglieder: Bartholomäus, Büchsenmacher, † 1552, in den Augsb. Steuerbüchern seit 1527 nachweisbar. Zeichen: 1 Sichel. Arbeiten im Zeughaus Graz, Madrid, (K. 56), Berlin (?). — Simon, *d. Ä.*, u. Pedro, Söhne d. Barthol., gehen als Leibtrabanten Kaiser Karls V. nach Spanien, nehmen dort den Namen Marcuarte an. Tätig in Madrid in Diensten der span. Könige Philipp II. u. III. Übernehmen 1577 die Erbschaft ihrer Mutter. Zeichen d. Simon: 2 Sicheln; Arbeiten in Madrid (K. 9, K. 32 u. K. 38), Graz u. München (Armee-Mus.); Zeichen des Pedro: 3 Sicheln; Arbeiten in Madrid (K. 39). — Felipe u. Simon, *d. J.*, Söhne Simons d. Ä., tätig für die span. Könige Philipp III. u. IV. Zeichen des Simon: 3 Sicheln?; Arbeiten in Madrid (I 122). — Martin, Goldschmied (und Plattner?) zu Augsburg. 1548/76 in d. Augsb. Steuerbüchern. 1572 in Wien. Lieferte 1567 für Kaiser Max. II. einen getriebenen Harnisch.

P. J. Solér, Compendio Historico de los arcabuceros de Madrid, 1795 p. 80. — Mus. Español. d. Antiqu., V 123. — Boeheim, Waffenkunde, 1890 p. 649, 670. — A. Weiß, Das Handwerk d. Goldschmiede in Augsburg, 1897 p. 340. — Ant. Werner, Augsb. Goldschmiede, 1913 p. 33. — Catál. de la Real Armeria de Madrid, 1898. — Jahrb. d. ksth. Slgen d. Allerh. Kaiserh., V, Reg. 4405; XII p. CI, 13ª; XIV 345 u. Reg. 10325. — Akten des Augsb. Stadtarchivs. *Stöcklein.*

Marquard, Goldschmied in Regensburg, setzte 1364 einen Hahn (vergoldet) auf die Zinne des Marktturms (1706 abgebrannt).

O. Hupp, Kunstschätze des Regensb. Rathauses (SA.), Regensb. o. J., p. 62.

Marquard, Maler in Ingolstadt, malte 1687 für die dortige Georgianische Kirche ein Altarbild: Hl. Georg.

F. J. Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., I (1810).

Marquart, A., belg. (?) Bildnismaler in Holland, malte 1765 6 Offiziere der Schützen v. Gorinchem (1920 in Amsterdam bei Mak verkauft). In der Slg v. Kinschot-Haag: Bildnis des Pieter v. Leyden v. Leeuwen, 1765; auf d. Versteig. Brakke Grond-Amsterdam Okt. 1901: Herrenbildnis v. 1763.

Voorloop. Lijst der Nederl. Monum., III (1915) 64. *Staring.*

Marquardt, Bruno, Maler, * 4. 5. 1878 Berlin, † (gefallen) 11. 6. 1916 vor Verdun. Schüler von Bracht, L. Dettmann u. d. Acad. Julian in Paris. 1907 Reise (als Mitarbeiter an d. Werk „Die deutschen Kolonien") in d. deutschen Südsee-Kolonien (Neuguinea, Bismarck-Archipel), 1913 nach Rom, Sizilien u. Afrika.

Kat. Berliner Sezession, 1906, 1907; Gr. Berliner Kst-Ausst. 1910 p. 77. — Mitt. v. Will Grohmann.

Marquard, Chr. Fr., Elfenbeinschnitzer in Kassel, † vor 1843. Daumengr. vierspänn. Elfenbeinwägelchen (1802) im Hess. Landesmus. Kassel.

Hoffmeister-Prior, Nachr. üb. Kstler u. Ksthandw. in Hessen, Hann. 1885 (Markquart). — Kat. der Sammlgn d. Kurfürstl. Mus., Kassel, o. J. (um 1866) p. 15.

Marquard, Hans, s. i. Art. *Marquard*, Peter.

Marquart, Jean-Bapt. Chrysogone, Medailleur von Brüssel, zuletzt 1794 erwähnt, seit 1749 Essayeur général de la Monnaie (als Nachfolger s. Vaters Guillaume), seit 1764 Wardein der Brüsseler Münze.

Einzige inschriftl. für M. gesicherte Arbeit: Kl. Med. mit d. Bildnis des Erzherzogs Joseph (Avers) u. Wappen (Rev.), bez. „Marquart F." u. dat. 1755 (Abb. bei Witte). — Ihm zugeschrieben die Med. auf Christophe Baron de Bartenstein (1775), mehrere Med. auf das Jubiläum des hl. Rombaut in Mecheln (1775), eine Plakette auf die Regie der Droits d'entrée et de sortie von 1758 (Abb. bei Witte) u. der Revers (1776) einer älteren Münze von Roëttiers mit d. Bildnis des Herzogs Karl v. Lothringen.

Lit.: A. de Witte, J.-B. Chrys. M. etc., sa vie, son oeuvre comme médailleur, in: Revue belge de numismat., 69 (1913) 53/74 u. 209/40. Auch als Sonderabdruck, Brüssel 1913.

Marquard (Marquardt), Joachim, Architekt von Plauen i. V., Bruder des Peter u. dessen Mitarbeiter an der St. Michaeliskirche, Katharinen- u. Jakobikirche in Hamburg. Erbaute 1671 selbständig den Oberteil des Turmes der Marien-

kirche in Zwickau (nach dem Vorbild des Hamburger Katharinenturmes).

J. Faulwasser, Die St. Michaeliskirche in Hamburg, Hbg 1901. — Alt-Zwickau (Beil. z. Zwick. Ztg), 1921 Nr 7, p. 27 f.; 1922 Nr 10 p. 38.

Marquard, Nik., s. i. Art. *Marquard*, P.

Marquard, Otto, Maler, Lithograph u. Illustrator in Konstanz, * 28. 7. 1881 ebda. Schüler d. Akad. Karlsruhe (Schmid-Reutte, Fehr, Thoma). Stilleben, 1915 (Kunsthalle Karlsruhe), Landschaft, 1909 (Wessenberg-Gal. Konstanz). Illustr. zu A. Huggenberger: Aus meinem Sommergarten.

Beringer, Bad. Malerei 1770—1920, 1922 p. 164.

Marquard (Marquardt, auch Marchard und Markard), Peter (I), Architekt von Plauen i. V., † zwischen 28. 4. 1682 u. 12. 9. 1690, vermutlich in Hamburg. Bruder des Joachim. Erbaute 1655/56 den Nicolaiturm in Hamburg (abgebr. 5. 5. 1842), 1656/57 den Turm der Katharinenkirche ebda u. 1663/68 den Turm der ehem. großen Michaeliskirche. — Sein von Joh. Zach. Kniller gemaltes Bildnis (Öl auf Kupfer) im Bes. des Architekten- u. Ingenieurvereins in Hamburg; ein 2. Exemplar als Leihgabe der Kunsthalle im Mus. f. Hamburg. Geschichte. — Söhne Peters sind: 1. Hans, Zimmermann, Bürger 1673 (1. 8.), † zwischen 18. 8. 1699 u. 30. 6. 1702, mutmaßl. Erbauer der Dreifaltigkeitskirche in Hamburg-Hamm (1692/93), in deren Rechnungen er an hervorragender Stelle erscheint. 2. Peter (II), Bildhauer, 1677 (1. 9.) in Hamburg urkundl. gen. (lieferte die Sandsteinarbeiten für die Häuser der Pastorenstr.). 3. Nikolaus, Bildschnitzer, 1682 (4. 1.) Bürger in Hamburg; Werke: Kanzel in der Kirche des sog. alten, 1679/81 erbauten Waisenhauses, nach einem Entwurf des Tischlers Hinrick Volckmeier, und die Wappentafeln im Wohldorfer Herrenhause.

Hamburg. Kstler-Lex., 1854. — Zeitschr. d. Ver. f. Hamb. Gesch., IV (1858) 488 ff. — Hamburg u. s. Bauten, 1890. — J. Faulwasser, Die St. Jakobikirche, Hbg 1894; ders., Die St. Katharinenkirche, Hbg 1896; ders., Die St. Michaeliskirche in Hamburg, Hbg 1901. — W. H. Dammann, Die St. Michaeliskirche zu Hamburg, Lpzg 1909; ders. in: Ztschr. f. Gesch. d. Archit., II (1908/09) 192. — Mitteil. d. Archit.- u. Ing.-Vereins zu Hbg, 1913, p. 111 ff. — Mitteil. von H. Bibliothekar C. Heitmann, Hbg.

Marquard, Rob. Sam., siehe *Marcuard,* R. S.

Marquardsen, Otto, Porträt- u. Genremaler u. Illustrator in Berlin, * 7. 8. 1887 ebda; 1907/11 Meisterschüler von Max Koch. Böhm. Klöpplerinnen, 1925 (im Bes. d. Preuß. Staats); Der Zeitungsmann, 1928; Porträt der Mutter, 1929; Wartende, 1929 (alle 3 im Bes. d. Stadt Berlin).

Kat. d. Juryfreien Kunstschau Berlin 1927, Nr 614/26 (m. Abb.). — Mitteil. d. Künstlers.

Marque, Albert, Bildhauer d. Gegenwart in Paris, * Nanterre (Seine) 14. 7. 1872. Autodidakt. Beschickte 1899/1904 den Salon d. Soc. nat., seitdem den Salon d'Automne u. den Salon d. Indépend. Arbeiten in den Museen Elberfeld, Grenoble, Lyon, Nantes u. Paris (Luxembourg u. Mus. d. Arts décor.).

Malpel, L'art d'aujourd'hui etc., 1910. — Salmon, La jeune sculpt. franç., 1919 p. 65. — Amour de l'art, Sept. 1921. — Revue Pleyel, Dez. 1923 u. Jan. 1924. — L'Art et les Artistes, XIV (1911/12) 82, 85 (Abb.); XV (1912) 274/78 (m. 6 Abb.); XVIII 189 f. — Art et Décor., 1920/I; 1923/II; 1924/II. — Gaz. d. B.-Arts, 1907/II 405 (m. Abb.); 1912/II 411 (m. Abb.); 1925/II 283 (Abb.), 285. — La Renaiss. de l'Art franç., V (1922) 400 f. (m. Abb.), 408 f.; IX (1926) 608 (Abb.). — Mitteil. d. Künstlers.

Marquelet, Robert, Architekt, * 1573, † 20. 4. 1625 Paris. Arbeitete 1594 ff. mit and. am Louvre (Grande Galerie) u. an d. Tuilerien.

Bauchal, Nouv. Dict. des arch. fr., 1887. — Gaz. d. B.-Arts, 1912 I 182, 423. — Revue de l'art anc. et mod., 45 (1924) 37 f.

Marquerie, Gustave Lucien (Louis), Maler in Paris, * 12. 2. 1825 ebda, Schüler von Drolling u. Picot. Bilder in St-Bernard in Paris (Himmelfahrt Mariä; Anbetung d. Hirten) u. in den Museen Angers (Bildnis David d'Angers), Lissabon (Phryne) u. Nantes (2 Bildnisse).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Invent. gén. d. Rich. d. Art de la France, Paris, Mon. rel., I (1876); Prov., Mon. civ., II (1887); VIII (1908).

Marques (M. Lucas), Diogo, portug. Werkmeister, † vor 1640, 1616 Architekt des Christusklosters zu Thomar.

A. Haupt, Baukst der Renaiss. in Port., II (1894). — Vieira Guimarães, Ordem de Christo, 1901. — Sousa Viterbo, Dicc. dos Arch., II (1904) 139/41; III 377.

Marqués, Franc. Dom., s. *Domingo y Marqués,* F.

Marques, Joaquim, Öl-, Schmelz-, Dekorationsmaler und Architekt in Lissabon, * um 1755, † 21. 5. 1822, Schüler des G. F. del Cusco, befreundet mit J. Pillement, den er nachahmte.

C. V. Machado, Coll. de Memorias, 1823 p. 97, 231 f., 234. — Raczynski, Dict. du Port., 1847, p. 191.

Marques da Silva, José, Architekt in Porto, * ebda 18. 10. 1869, Schüler von Soares dos Reis, V. Laloux u. F. Dutert.

Cedofrita-Kirche in Porto, Bauleitung der S. Torquato-Kirche zu Guimarães.

Lit.: E. Delaire, Archit. élèves de l'Ec. d. B.-Arts, Paris 1907. — Sousa Viterbo, Dicc. dos Archit., III 378 f.

Marqués y García, José María, Bildnis- u. Marinemaler in Barcelona, * Tortosa (Tarragona) 1862, Schüler seines Vaters, des Malers Manuel Marqués y Carles.

Bild im Mus. Barcelona.

Lit.: Ilustración art., 1888 Nr 349; 1889 Nr 393 p. 227, 410 p. 363; 1890 Nr 495 p. 595. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84 p. 417. — A. Elías de Molins, Dicc. de Escrit. y Art. del S. XIX, II (1895) 87 (Manuel). *M. N.*

Marques, Pierre, s. *Marquis,* P.

Marqueste, Laurent Honoré, Bildhauer, * 12. 6. 1848 Toulouse, † 5. 4. 1920 Paris, Schüler von Jouffroy u. Falguière.

Verzeichnis der Werke nach Standorten. Boulogne-sur-Mer: Denkmal für den Dichter Aug. Angellier (1914). — *Chantilly:* Ludwig IX. der Heilige, Statue; Heinrich IV., Büste (beide 1878). — *Dieppe,* Theater: Saint-Saëns, Marmorstatue (1907). — *La Flèche (Sarthe):* Denkmal für L. Delibes (1898). — *La Neuville-au-Hez (Oise):* Ludwig IX. der Heilige, Bronzestatue (1879). — *Nantes:* General Mellinet, Statue (1898). — *Paris,* Luxembourg-Mus.: Eva, Marmorstatue (ein 2. Exempl., bez. u. dat. 1889, in Ny Carlsberg Glyptotek, Kopenhagen); Perseus im Kampf mit der Medusa, Marmorstatue (1890, Modell 1876; 2. Exempl., bez. u. dat. 1903 a. a. O.); Amor, Marmorstatue (Modell 1883, 2. Ex. v. 1903, bez., a. a. O.); Galatea, Marmorstatue (Modell 1884, Repliken a. a. O. u. i. d. Ksthalle Hamburg). Hôtel de Ville: Die Kunst, Bronzestatue im Parvis; Etienne Marcel, Bronzestatue im Garten am Seinequai (in Zusammenarbeit mit J. M. A. Idrac). Palais Bourbon: Casimir Périer, Statue. Sorbonne: Victor Hugo, Statue; Geographie, Steinstatue an d. neuen Hauptfassade. Bibl. Nat.: Aug. de Thou, Statue (1881). Tuileriengarten: Entführung der Dejanira, Bronzegruppe (1892); Denkmal für Waldeck-Rousseau (1910). Luxembourg-Garten: Denkmal für Ferd. Fabre (1903). Odéon: Racine, Statue im Foyer (1897). Jardin des Plantes: Zähmung des Pferdes, Hochrelief. Cimetière Montparnasse: P. Ch. Huguier, Bronzemedaillon, bez. — *Pontacq (Basses-Pyrénées):* General Barbanègre, Bronzebüste (1896). — *Saint-Aubin (Jersey, Engl.):* Denkmal für den General Colson. — *Santiago (Chile):* D. Salvador Donoso, Statue (1895 in einer dort. Kirche errichtet). — *Sèvres,* École normale sup.: Camille Sée, Büste (1919). — *Toulouse,* Grand-Rond: Velleda, Marmorstatue (Gipsmodell im dortig. Mus.). — *Versailles,* Mus.: Jules Dupré, Marmorbüste (1899); Falguière (desgl., 1901).

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885) u. Suppl. (1887). — J. Martin, Nos peintres et sculpt., II (1897). — Curinier, Dict. nat. des contemp., III (1906). — Qui êtes-vous 1909/10. — Bénézit, Dict. des peintres etc., III, o. J. [1924]. — Z. de Wassilieff, Nos contemporains, Ire sér., o. J., p. 20 ff., mit Bildnis M.s u. Taf. — A. Soubies, Les Membres de l'Acad. d. B.-A., IV (1917) 135/40. — G. Lechevallier-Chevignard, La Manuf. de Porcel. de Sèvres, 1908, II 154, cf. Cat. d'ouvr. de sculpt. contemp. éd. à Sèvres, 1904. — E. Müntz, Guide de l'éc. nat. d. b.-a., 1889. — E. Rump, Lex. d. bild. Künstler Hamburgs, 1912. — Chron. d. arts, 1920 p. 54 (Todesnachr.). — Revue de l'art anc. et mod., VIII (1900) 123 m. Taf. b. p. 124; XIX (1906) 459 (Abb.). — L'Art, LVII (1894) 320 f. — Nouv. Archives de l'art franç., 1897. — Gaz. d. b.-a., 1893 II 110. — Inv. gén. Rich. d'art, Paris, Mon. civ. II (1902); Prov., Mon. civ. IV (1911). — Cat. Salon Soc. Art. Fr. 1880/82 (m. Abb.), 1883 Mai (m. Abb.), 1884 Sept., 1884/85, 1888/96 (stets m. Abbn), 1898/1914 (dgl.), 1921 p. 178 (m. Abb.). — Panama-Pacific Exp. S. Francisco 1915, Cat. de luxe, I 153.

Marquet, Aimé Benoît, Historien-, Bildnis- u. Landschaftsmaler, * 1797 Lyon, † 10. 7. 1865 Paris, Schüler von Hersent u. H. Vernet.

Bilder in den Museen *Bagnères* (2 Pastelle), *Le Havre* (Bildnis des Archit. Claude Perrault), *St-Etienne* (Gegend bei Lyon, 1831), *Valence* (Der kranke Tasso im Gefängnis, von Leonore d'Este getröstet), *Versailles* (Kopie eines Bildnisses von Cortez [aus Schloß Beauregard]), *Vire* (Ganzfig.-Bildn. Georges de Momigny, bez.). Lithographierte nach Perugino: Himmelfahrt Christi.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. des peintres etc., III, o. J. [1924]. — Chron. d. arts, 1865 p. 277 (Nekr.).

Marquet, Albert, Maler in Paris, * Bordeaux 1875. Macht die Bekanntschaft von H. Matisse, dessen Helfer er bei Brotarbeiten wird. 1897 kommt er zu G. Moreau u. wendet sich entschieden der mod. Malerei im Sinne der „Fauves" zu. Regelmäßige Ausstellungen bei den Indépendants u. im Salon Druet. — M. ist ein Maler mit tiefer Einfühlung in die Natur u. einem von Theorien wenig belasteten ausgeglichenen Formenkanon. Bleibt auch später im Geleise der französ. Malerei zwischen 1900 u. 1910. Bevorzugt als Gegenstand Häfen, Quais, Brücken, Straßen, seit 1912 auch Akte.

Gemälde u. Zeichnungen in den Museen Moskau (1. u. 2. Mus. mod. westeurop. Malerei), Paris (Luxembourg), Solothurn, Winterthur u. Zürich.

Lit.: Ch. Malpel, L'Art d'aujourd'hui, 1910. — A. Salmon, La jeune Peint. fr., 1912 p. 10 f., 14, 17; ders., L'Art vivant, 1920 p. 28/30. — G. Coquiot, Cubistes etc., 1914. — G. Bresson, M. (Cahiers d'aujourd'hui), 1920. — E. Faure, L'Art mod., 1921 p. 426/30. — O. Grautoff, Franz. Malerei seit 1914, 1921 p. 11/15, m. Taf. — F. Fosca, A. M. (Les Peintres fr. nouv.), 1922. — M. Mermillon, M. (Les Art. nouv.), 1930. — Chron. d. Arts, 1907 p. 51 f.; 1910 p. 146 f.; 1913 p. 107; 1920 p. 160 f. — L'Art et les Art., 1907/08 p. 25; 1913/14 I 93, II 64/69; 1922/23 p. 21, 36; 1923/24 p. 143, 165; 1925/26 p. 102, 171, 175. — Kst u. Kstler, 8 (1909/10) 224; 17 p. 231, 237 f., 241. — Gaz. d. B.-Arts, 1911 II 382, 385; 1912 I 359; 1913 I 261 f. (recte: 361 f.); 1921 II 313; 1926 I 270, 273. — Art et Décor., 1914/19; 1920 I; 1921 II; 1924 II; 1926 I. — Vell i Nou (Barcelona), 4 (1918) 388 f. — Kstchron., N. F. 31 (1919/20) 886. — Bull. de l'Art, 1925 p. 324 f.; 1926 p. 131. — Dedalo, 6 (1925/26) 320/42. — B.-Arts, 4 (1926) 78, 126, 288; 6 p. 159. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art fr., 1928 p. 275 f. — Apollo, 9 (1929) 312/14; 11 (1930) 282.

W. Grohmann.

Marquet, Aristide, Landschaftsmaler (Öl u. Aquar.) in Paris, * 24. 3. 1796 ebda, Schüler von H. Regnault u. Chéry. 1841/48 im Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Marquet, Auguste, Genre-, Historien- u. Bildnismaler in Paris, beschickte 1839/45 den Salon. Arbeiten in den Pariser Kirchen St-Nicolas du Chardonnet (Gethsemane) u. St-Leu.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Invent. gén. d. Rich. d'art de la France, Paris, Mon. rel., I (1876); II (1888).

Marquet, Gaston Charles, Bildnis- u. Genremaler in Paris, * 1848 ebda. Schüler von Bin. 1875/1901 im Salon. Bild im Mus. Cette.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Chron. d. Arts, 1901 p. 67.

Marquet, Jacques (Jaime), Architekt, † Madrid 23. 11. 1782, vom Herzog v. Alba nach Spanien berufen, 1759 Ehrendirektor der Acad. de S. Fernando, 1765 Hofarchitekt des Königs. Sein Pastellbildnis von Faraona Olivieri in der Acad. de S. Fernando, Madrid (Kat. 1929 p. 122).

1755/66 Palais Herzog Albas in Piedrahita, Prov. Avila (zerstört); 1758 ff. Marstall m. Dienerwohnungen für Isabella Farnese in Aranjuez

(jetzt Militärwaisenhaus); Stadtplan für Aranjuez; Theater ebda, in El Pardo u. El Escorial; 1768 ff. Postgebäude an der Puerta del Sol zu Madrid (jetzt Ministerium des Inneren).

Lit.: E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829 IV. — J. Caveda, Hist. de la R. Acad. de S. Fernando, 1867, I 109. — A. Fernández de los Ríos, Guía de Madrid, 1876. — Ch. Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887. — O. Schubert, Gesch. des Barock in Spanien, 1908. — Lámperez y Romea, Arquitectura civil esp., 1922 II 131, m. Abb. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 36 (1928); 37 (1929). *A.-S.*

Marquet, Louise Math., s. *Marc-Bonnehée,*

Marquet de Vasselot, Anatole (Jean Joseph Marie A.), Bildhauer u. Kunstschriftsteller, * 16. 6. 1840 Paris, † April 1904 Neuilly-sur-Seine. Schüler von Lebourg, Jouffroy u. Bonnat.

Verzeichnis der Werke nach Standorten. Aix-les-Bains, Theater: Le génie de l'inspiration (1882). — *Amiens,* Mus.: Lachende, Gipsbüste (bez.). — *Angers,* Mus.: Chloe, Wachsbüste. — *Auteuil,* Kirche: Mgr Lamazu, Bischof von Limoges, Marmorstatue (1888). — *Bagneux (Seine):* Major de Dampierre, Marmorbüste am Denkmal für 1870 (1874). — *Compiègne,* Schloßpark: Chloe, Marmorstatue (1873; Terrakotta im Mus. Rouen). — *Epernay,* égl. de St-Pierre et St-Paul: 4 Kreuzwegstationen. — *Fort de France (Martinique):* Denkmal für V. Schœlcher (1900; Architekt: J. L. Pascal). — *Gent,* Mus.: Christus, Marmorstatue (1872). — *Hauterives (Drôme):* General Miribel, Bronzestatue (1897). — *Louviers,* Mus.: Dr. L. Auzoux, Gipsbüste. — *Paris,* Kirche Sacré-Cœur (Krypta): Christus im Grabe, Statue, Schwarzmarmor u. Bronze (1876). Père-Lachaise: G. Ponchet, Bronzemedaillon (bez. u. dat. 1895). Cimitière Montmartre: Vicomtesse de Saint-Mars gen. Dash, Marmormedaillon; L. J. E. Gonzalès, Bronzebüste; H. Meyer, Bronzemedaillon. Petit-Palais: La Pureté, Marmorstatue (1900); Souffle printanier, desgl. (1903). Hôtel de ville: Eug. Scribe, Steinstatue an d. Ostfassade nach rue Lobau (1882). Théâtre-Français: Balzac, Marmorstatue (bez. u. dat. 1875; Marmorreplik, bez. u. dat. 1881, Mus. Tours). Observatoire: Admiral Mouchez. — *Paris-Passy:* Lamartine, Bronzestatue (1886). — *Quimper,* Mus.: Fillette, Marmorstatue (1877). — *Rouen,* Mus.: J. D. Court, Steinbüste; Géricault, desgl. — *St-Malo,* Mus.: Theseus, Gipsstatue (1876). — *St-Quentin (Aisne):* Henri Martin, Bronzestatue (1887). — *Valenciennes,* Mus.: Poveretto, Bronzestatue (bez. u. dat. 1880). — *Versailles,* Mus.: Corot, Marmorbüste (1882).

Lit.: St. Lami, Dict. des sculpt. etc. 19e s., IV (1921) 342/46, mit Werkverz. u. Bibliogr. — Bellier-Auvray, Dict. gén., II (1885). — Vapereau, Dict. des contemp., 6 1893 p. 1550. — Bénézit, Dict. des peintres etc., III, o. J. [1924]. — A. Graves, The R. Acad. of Arts, II 314 (De Vasselot). — L'Art, 45 (1888) 119 (Abb.). — L'art décor., 1905 I 272 (Abb.).

Márquez de Velasco, Esteban, Maler aus Estremadura, † Sevilla 1720, Schüler s. Oheims, des Murillo-Nachahmers Fernando M. Joya (Goya) in Sevilla († 1672 oder bald danach). Kommt 1691 um d. Titel eines span. Hofmalers ein.

Gemälde im Salón de Actos der Univers. Sevilla (Lasset die Kindlein zu mir kommen, bez. u. 1694 dat.), im Mus. ebda (Hl. Augustin [2 Bilder] u. Hl. Joseph mit dem Jesuskind) u. in Kirchen zu Sevilla, Cádiz u. Valencia.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Curtis, Velazquez and Murillo, 1883, p. 339 f. — A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, 1911; ders., Gesch. der span. Malerei, 1922. — V. v. Loga, Die Malerei in Spanien, 1923. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 24 (1916). — Gestoso, Guía art. de Sevilla, 1886 p. 157.

Márquez, Juan, Kunstschmied; bez. u. 1771 dat. Gitter für die Klosterkirche S. Felipe Neri in Sevilla (jetzt in S. Ana ebda).

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 366.

Márquez (Marqués), Lorenzo, Goldschmied u. Schmelzarbeiter in Toledo, 1583 bis 1611 für die Kathedrale tätig, befreundet mit D. Theotokopuli, für den er 1607 bürgt.

1583 emaill. Silberbecken, 1586 Ziborium u. kleines Becken, 1588 Silberleuchter, 1601 Kruzifix u. Statuette der Hl. Helena, 1605 Räuchergerät, 1609 Silberreliquiar. — Fälschlich zugeschrieben: Emailtäfelchen mit Kreuztragung Christi, bez. L. M. u. 1508 dat., in Madrider Privatbesitz.

Lit.: Viñaza, Adic. al Dicc. de Céan Bermúdez, III (1894). — Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévrerie en Esp., 1879 (Marchez u. Marques). — E. Molinier, Dict. d. Emailleurs, 1885 (Marchez). — Archivo esp., 3 (1927). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 32 (1924). *A.-S.*

Márquez, Luis, span. Bildhauer; 1606 Chorgestühl für d. Kathedrale zu Bogotá (Columbia).

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894).

Marquina, Diego, Bildhauer; 1575 Hochaltar des Klosters S. María de Bujedo de Candepajares bei Miranda de Ebro (zerstört).

Amador de los Ríos, Burgos (España), 1888 p. 1054 Anm. 1.

Marquina, Juan de, Architekt, 1510 unter Enrique Egas am Hospital zu Santiago de Compostela, darnach unter demselben an der Cap. Real zu Granada tätig. 1521 übertrug er Francisco Florentín die Maurerarbeiten der Kirche zu Moratalla (Murcia). — Wohl identisch mit einem gleichnam., 1529/53 in Granada nachweisb. Archit., der 1530 die plateresken Fassaden der alten Universität (Curia eclesiástica) u. der Pfarrkirche S. Andrés erbaut, 1534 Bauführer P. Machucas am Palast Karls V. auf der Alhambra wird u. 1539 über den Bau der Kirche zu Montejícar kontrahiert. Ihm zugeschrieben die Fassaden von S. Cecilio (voll. 1534), des Colegio de Niñas Nobles u. der Kirche zu Otura (Ausführung 1537 d. d. Werkmeister Vic. Fernández).

Archivo esp., I (1925); II (1926). — M. Gómez Moreno, Guía de Granada, 1892 p. 111, 227, 249, 323, 327.

Marquina, Pedro, Werkmeister, 1554/56 Mitarbeiter des R. Gil de Hontañon am Umbau der Santiago-Kirche zu Cáceres.

N. Díaz y Pérez, Extremadura (España), 1887 p. 729. — Floriano, La Iglesia de Santiago de los Caballeros de Cáceres, 1918.

Marquina, Tomás, Werkmeister, 1531 an der Pfarrkirche zu Utiel tätig.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, I.

Marquirt (Margquirt, Markquard), Franz, Görlitzer Tischler, 1568/79. Arbeiten im Rat-

haus: 1. Portal u. Täfelung an d. Westseite d. Ratszimmers, 1564/66 (bez. F. M. 1566). 2. Decke in der Handelsstube (Prätorium), dat. 1568.

Verz. der Kstdenkm. der Prov. Schlesien, III (1891) 682; V (1903) 643. — Jecht, Gesch. von Görlitz, 1928, p. 344/48, mit Abbn.

Marquis, Elie, Landschaftsmaler u. Lithograph, * Rochetaillée (Loire), Schüler von Faverjon. 1870 im Pariser Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les Grav. du 19e s., IX (1889).

Marquis, James Richard, Landschaftsmaler, † 1885, seit 1847 Schüler d. Roy. Soc. School zu Dublin, tätig in Dublin, London u. a. O.

Strickland, Dict. of Irish Artists, II (1913). — Graves, Roy. Acad., V (1906).

Marquis (Marques), Pierre, Goldschmied in Angers, repariert 1450 die jetzt im Museum in Angers aufbewahrte, nach der Tradition bei der Hochzeit von Kana verwendete Porphyrvase, die König René an die Kathedrale gestiftet hatte. Fertigt 1451 ein edelsteinbesetztes Silberkreuz für das Kloster St. Laud, 1453 im Auftrag der Stadt ein emailliertes Silberkästchen als Geschenk für Madeleine de France, die Tochter Karls VII. u. Marias von Anjou.

Archives de l'Art franç., V 265. — Port, Les Art. angevins, 1881. — Revue de l'art chrét., 1886 p. 194. *G.*

Marquis, Pierre Charles, Bildnis- und Historienmaler, * 1. 6. 1798 Tonnerre (Yonne), † 31. 12. 1874 Paris, Schüler von Lethière.

Bilder in den Museen *Auxerre* (Marter des hl. Dionys u. seiner Gefährten; Christus im Tempel), *Calais* (Die Bürger von Calais) u. *Rennes* (Ludwig IX. der Heilige u. seine Mutter begeben sich nach Notre-Dame, 1857) u. in d. Kirche St-Jean-Baptiste zu *Sceaux* (Christus u. die Samariterin). In der Pariser Kirche St-Eustache 4 Wandbilder.

Lit.: H. d'Escamps, P. Ch. M., peintre d'hist., sa vie et ses ouvr., 1875 (14 S.). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Vapereau, Dict. univ. d. contemp., éd. 1—6. — Inv. gén. Rich. d'art etc. Paris, Mon. rel., III (1901). — Inv. gén. Oeuvres d'art etc. Arrond. de Sceaux, 1880.

Marquiset, Camille (François C.), Landschaftsmaler u. Lithograph, * 1835 Besançon, † ebda 4. 4. 1883, Schüler von Bavoux und Mouilleron.

P. Brune, Dict. d. art. etc. Franche-Comté, 1912. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Verz. d. Ausst. d. Rhein. Kunstver. Mainz 1858/61, 63.

Marquiset, Gaston (Jean Emile G.), Bildnis- u. Stillebenmaler, * 1826 St-Loup-sur-Seymouse (Haute-Saône), † 19. 7. 1889 Paris. 1864/69 im Pariser Salon.

P. Brune, Dict. d. art. etc. Franche-Comté, 1912. — Nouv. Arch. de l'art fr., 1894 (Lettre de décès).

Marr, Carl von, Maler in München, * 14. 2. 1858 Milwaukee (U. S. A.) von deutschen Eltern. Schüler von Schauss in Weimar, Gussow in Berlin u. O. Seitz, G. Max u. W. Lindenschmit in München. 1890/1924 Prof. d. Akad. (seit 1919 Direktor ders.), Präsident (seit 1915) der Künstler-Genossenschaft und langjähr. Leiter d. Glaspalast-Ausst. 1909 geadelt. — Malte anfängl. histor. Szenen (Frundsberg; Die Kinder v. Bunzlau; Die Flagellanten; Deutschland 1806, usw.), später Bildnisse u. dekorative Akt- u. Figurenkompositionen. Vertreten in d. Museen Bremen, Breslau, Budapest, Königsbg i. Pr., New Orleans, New York (Metrop. Mus.), München (N. Pinak.), Nürnberg (Städt. Kunstsamml.), St. Louis (City Art Mus.), Toledo (U. S. A.) u. Weimar. Dekor. Malereien im Neuen Deutschen Schauspielhaus Hamburg u. auf Schloß Stein bei Nürnberg.

Muther, Gesch. d. Mal. im 19. Jahrh., 1893 f. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Das geist. Deutschland, 1898. — Jansa, Deutsche Bild. Kstler usw., 1912. — Zils, Geistiges u. kstler. München, 1913. — F. v. Ostini, C. M., in Velhagen & Klasings Monatsh., XXIII/1 (1908/09) 33/46. — G. J. Wolf, C. v. M., in Die Kunst, XXIII (=Kst f. Alle, XXVIII), 1911 p. 97/108 (m. farb. Taf., Portr. u. 26 Abb.). — Kat. d. farb. Kstblätter d. Münchner „Jugend", 1909 u. 1916.

Marr, Franz Joseph, Büchsenmacher in Dresden, 1730/40. 2 Jagdbüchsen in d. dort. Gewehrgalerie.

v. Ehrenthal, Führer kgl. Gewehr-Gal. Dresden, 1900 p. 103.

Marr, Heinrich (Joseph H. Ludwig), Genremaler, *24. 12. 1807 Hamburg, † 29. 10. 1871 München, Schüler von Friedr. Rosenberg u. d. Akad. Kopenhagen. Seit 1825 in München ansässig. Szenen aus dem oberbayer., Tiroler u. ital. Volksleben (in d. Art Bürkels). In d. N. Pinak. München: Kapuziner u. Esel; im Städt. Hist. Mus. (Maillinger-Samml.) 17 Zeichn.; in d. Kunsthalle Hamburg 23 Zeichn.; in d. Kunsthalle Karlsruhe: Pferdemarkt in Tirol.

Allgem. Dtsche Biogr., XX 420. — Reber, Gesch. d. neueren dtsch. Kst, 1876. — Pecht, Gesch. d. Münchener Kst, 1888. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Oldenbourg, Die Münchner Malerei im 19. Jahrh., I (1922). — Maillinger, Bilder-Chronik . . . München, II 136; IV (1886) 121. — Dioskuren, XVI (1871) 382 f. — Kstchronik, VII (1872) 152 ff.

Marr, J. W. Hamilton, engl. Graphiker in Birmingham, * 2. 2. 1846 Erdington, Schüler von Sam. Lines. — Sophie, Blumen- u. Früchtemalerin, † 1. 11. 1901, Gattin des vor., Schülerin von D. Vraimbach u. Wallis.

J. Martin, Nos peintres et sculpt., II (1898). — Graves, Dict. of Art., 1895. — Singer, Kstlerlex., Nachtr., 1906.

Marr, Zonchino, Goldschmied deutscher Abstammung (aus Brandenburg) in Bologna. 1558 Bischofstab für den Dom zu Modena.

Dondi, Not. . . . Duomo di Modena, 1896.

Marra (Marre), Francesco la, Maler u. Kupferstecher, * um 1710 Martina (Kgr. Neapel), † um 1780, Malschüler Solimenas. Bilder in S. Aspreno Neapel (Pietà u. „Weide meine Lämmer").

J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779; 2. Th. (H. H. Füßli), 1806/21. — Gandellini, Not. ist. d. Intagliat., II (1808). — De Boni, Biogr. d. Art., 1840. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Galante, Guida di Napoli, 1872, p. 435.

Marra (Mara), Giuseppe la, Bildhauer u.

Stukkator in Neapel um 1740. Schüler d. Dom. Catuogno. Stuckarbeiten u. Statuen in u. an S. Michele Archangelo.

De Dominici, Vite de' pitt. etc. napol., III (1745) 488.

Marrable, Frederick, Architekt in London, † 22. 6. 1872, 1856/62 Superint. Arch. d. Londoner Stadtbauamtes. Kirchen, Schulen, Geschäftshäuser usw. — Madeline, geb. *Cockburn,* Landschaftsmalerin, Gattin des vor., Schülerin von H. Warren, beschickte 1864/1903 Lond. Ausst.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Clayton, Engl. Fem. Art., 1876, II 192/96.

Marracci (Maracci), Giovanni, Maler, * 1637 Lucca, † 1704, Schüler von P. Paolini u. Pietro da Cortona in Rom (ca 1651/1662).

Erhaltene Arbeiten in Lucca: Fresken im Oratorio des Istituto Maria Luisa, in S. M. in Corte-Landini (Vertreibung d. Händler a. d. Tempel [innen über d. Eingangstor]) und in S. Giusto (Geburt Christi [innen über d. mittl. Eingangstor]). Tafelbilder in SS. Crocifisso de' Bianchi (Hochaltarbild), S. Michele Arcangelo (Hl. Cajetan u. Altarbild der Capp. d. Sagram.), S. M. Forisportam (Altarbild: Hll. Liborius u. Augustin), Oratorio S. M. d. Angeli (Hochaltarbild), S. Leonardo (Hochaltarbild), S. Pietro Somaldi (Hl. Buona).

Ippolito, Maler u. Radierer, Bruder u. Mitarbeiter des ob., Schüler von J. M. Mitelli.

Hl. Antonius in S. Michele Arcangelo (Capp. d. croc.). Radierung: 8 Engel auf Wolken musizierend (nach L. Pasinelli).

Lit.: Orlandi, Abeced. pitt., 1753. — Bartsch, Le Peintre-Grav., XXI 210. — Ridolfi, Scritti vari, 1844, p. 154, 290/94. — Trenta, Guida di Lucca, 1820, p. 62 f., 72, 75, 80, 86 f., 112. — Ridolfi, Guida di Lucca, 1899.

Marrando, s. i. Art. *Giordano* da M. S. A.

Marraz (Marras), Bildnisminiaturist in Madrid; 6 Arbeiten aus den Jahren 1803/15 auf der Min.-Ausst. Madrid 1916.

Arte esp., III (1914) 142, Taf. I Fig. 1 u. 3. — Cat. Expos. de la Min.-Retrato en Esp., Madrid 1916, Nr 729/34. *F. Farina.*

Marre, Henri, Landschaftsmaler in Montauban, beschickte 1880/99 den Pariser Salon.

Lespinasse, H. M., Paysagiste, Toulouse 1922. — Malpel, L'Art d'aujourd'hui, 1910.

Marre, Louis, Maler d. 19. Jahrh. in Montauban, Schüler von Cabanel. Im dort. Mus.: Alex. d. Gr. begrüßt die Nachkommen Pindars; Zigeuner.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Marre-Lebret, Alexandre Victor Hippolyte, Genre- u. Bildnismaler in Paris, * Petit-Couronne. Beschickte 1857/89 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Marrel (Marrell, Marzell, Morsel, Morrel), Jacob, Blumen- u. Stillebenmaler u. Radierer, * 1614 (nicht 1628) Frankenthal, † 11. 11. 1681 (laut Sterbereg.) Frankfurt a. M. Schüler von Flegel in Frankfurt, weitergebildet bei J. D. de Heem (1634) in Utrecht u. Nic. Veerendael in Antwerpen. Ansässig in Utrecht (hier Heirat 1641) u. Frankenthal, dann Frankfurt (hier 5. 8. 1651 Heirat mit der Witwe Merians), seit 1664 zeitweilig wieder in Utrecht.

Bilder in: *Amsterdam,* Reichsmus. (Blumenstück, bez. u. dat. Utrecht 1634; neuerdings leihweise an das Zentralmus. Utrecht abgegeben); *Ansbach,* Schloß (Baumlandschaft, bez. u. 1675 dat.); *Aschaffenburg,* Schloß (Stilleben [Kopie nach de Heem], bez.); *Darmstadt,* Landesmus. (Blumenkranz, bez. u. 1655 dat.); *Dessau,* Amalienstiftung (Früchte u. Blumen); *Frankfurt a. M.,* Hist. Mus. (Stadtansicht mit Blumengirlanden, bez. und 1651 dat.); *Gaunø,* Schloß (Blumenvase, bez. u. 1671 dat.); *Innsbruck,* Ferdinandeum (4 Blumen- u. Fruchtstücke); *Kassel,* Gal. (Früchtestück [bez. u. dat. Frankfurt 1675] u. Frühstücksbild [Gegenstück z. vor., ebenso bez.]); *Lille,* Mus. (Blumenstück, bez.); *Lübeck,* Behnsches Haus (Frühstückstisch, bez.); *New York,* Mus. of Hist. Soc. (Bildnis nebst Wappen eines Herzogs von Österr., umgeben von Blumengirlanden, 1658); *Palermo,* Slg Baron Chiaramonte-Bordonaro (Blumenstück, bez. u. 1635 dat.); *Prag,* Slg Nostitz (Blumenstrauß, bez. u. 1645 [1643?] dat.); *Siena,* Gal. (2 Blumenstücke, eines bez. u. dat. Frankf. 1655); *Speier,* Hist. Mus. (Früchtestück). — Gwinner erwähnt noch ein „J. Marrel jun. fec. 1661" bez. Bild (Interieur).

M. veröffentlichte: Artliches und kunstreichs Reissbüchlein usw., 1661 (mit rad. Selbstbildnis). — Rad.: Fastnachtszug der Schreiner, Frankf. 1659.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., 1906/10, II (mit Lit.). — J. v. Sandrarts Teutsche Acad., 1675, Ausg. A. R. Peltzer, München 1925. — Frankf. Beiträge, 1780 p. 209, 421. — Gwinner, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., 1862; Zusätze usw. 1867 p. 44. — Nagler, Monogr., III. — A. v. d. Velden, Rég. de l'église Frankental, 1911 p. 178, 182. — A. Bredius, Kstler-Inv., I (Quellenstud. z. holl. Kstgesch., V), 1915, p. 112/19. — Oud Holland, III (1885) 228, 231. — Mededeel. van d. Dienst vor Kunsten etc. 's Gravenhage, Deel II (1926) 36. — Cat. d. Tentoonst. v. oude Schilderkst, Utrecht 1894. — Mitteil. von A. Bredius u. W. K. Zülch.

Marret, Henri, Maler u. Graphiker in Fourqueux bei Marly, * 1878 Paris, Schüler von Cormon u. Humbert. Monumentalgemälde (meist Fresken) i. d. Kirche Saint-Louis in Vincennes (Kreuzweg, 1920), in den Kirchen zu Fourqueux, Toussaint (Kreuzweg u. Fresko zur Erinnerung an die im Weltkrieg Gefallenen), Thourotte, Neuviller, Fresnoye-les-Roye, St-Nizier-des-Troyes, Chatillon-sur-Indre, in den Mairien zu Gentilly (1906) u. St-Maurice bei Charenton, i. d. École des Arts et Métiers Paris, usw.

Le Livre d'or d. peintres expos., s 1914. — L'Art et les Art., N. S. I (1919/20) 124, 126 (Abb.); XVII (1928/29) 121/25, m. 7 Abb. (Maur. Denis). — Art et Décoration, 1913 II 77/80 (m. 5 Abbn); 1921 I (Reg.); 1924 I (Reg.). — Beaux-Arts, I (1923) 258. — Gaz. d. B.-Arts, 1925 II 216 (m. Abb.), 219, 226. — La Renaiss. de l'art franç., VI (1923) 424 f. (m. Abb.); VIII (1925) 217 (Abb.), 338, 341 (Abb.).

Marri, Giuseppe, Kupferstecher zu Faenza, * 11. 6. 1788, † 7. 8. 1852 ebda. Schüler von Gius. Longhi, Leiter der Faentiner Stecherschule. Stach u. a. für Bardis Galleria Pitti. Stichverz. bei Le Blanc (6 Nr), zu ergänzen durch: Madonna del Pozzo (nach Raffael), Leo X. (nach dems.), Vision d. Ezechiel (nach dems.). Bildnisse: Giovanni delle Bande Nere, Hemeling, Tourdenier, L. Carracci, Dolci, Vasari.

Montanari, Elogio del prof. G. M., Ancona 1853. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II.

— Caimi, Mem. d. Arti d. disegno, 1862. — Montanari, Guida stor. di Faenza, 1882 p. 200. — Messeri-Calzi, Faenza nella stor. etc., 1909. — Mireur, Dict. des ventes d'art, V (1911).

Marrina (Marinna), Lorenzo, eigentl. *Lorenzo di Mariano Fucci,* Bildhauer von Siena, * 11. 8. 1476, † 1534, Schüler des Giov. di Stefano. 1506 Capomaestro des Domes.

Arbeiten: 1502: Kl. Altar in S. Girolamo, Siena (nicht erhalten). 1504/07: Marmorausschmückung Capp. S. Andrea in S. Francesco (zerstört). Vor 1509: Kapitelle für den Hof des Pal. Piccolomini (jetzt del Governo). 1509/17: Ausführung (zus. mit M. Cioli) des Hauptaltars für die Chiesa di Fontegiusta — „des reichsten Tabernakels, das Siena besitzt" (Schubring; Abb. b. Rusconi p. 128). Etwa gleichzeitig: Marmorbekleidung des Portals der Libreria des Domes (urkundl. nicht gesichert). 1522: Marmoreinfassung des Altars Marsili in S. Martino (3. Kap. l.). Terrakottabüste der Hl. Katharina (1517) in der Contrada del Drago in Siena (für die Lünette des Portals des Convento del Paradiso; 2 für dasselbe Kloster 1521 ausgef. Terrakottabüsten: Maria u. Verkündigungsengel, verloren). — *Zuschreib.:* Verkündigungsfiguren (Holz, bemalt) im Orat. d. Misericordia, Siena; Engel u. Viktorien am Altar Piccolomini im Dom.

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi. — Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena, 1840, Nr 42, 236. — Milanesi, Docum. per la stor. dell' Arte senese, 1854/56; Append. (Nuov. doc. sen.), 1898; ders., Arte toscana, 1873. — Burckhardt, Gesch. d. Renaiss. in Ital., 1891; ders., Cicerone, [10] 1910. — Cust, The Pavement Masters of Siena, 1901. — Schubring, Urbano da Cortona (Zur Kstgesch. d. Auslandes, XV), 1903 p. 53, 60, 70; ders., Die Plastik Sienas im Quattrocento, 1907 p. 223/34 (m. 8 Abb.). — Rusconi, Siena (Italia art., Nr 9), Bergamo 1910. — Douglas, Hist. de Sienne, II (1914) 260, 270, 297, 301 ff. (m. Abb.), Abb. g. p. 304, 400, 429. — Bode, Ital. Plastik, 1911 p. 128. — A. Venturi, Storia d. arte ital., VIII (1923) 906 ff. — [Zahns] Jahrb. f. Kstwiss., V (1873) 37, 173. — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., IV (1883) 185 Anm. 2; XX (1899) 218 Anm. 2; XXVII (1906) 84; XXX (1909) Beibl. p. 71 Nr 73. — Rep. f. Kstwiss., XII (1889) 289 f.; XLII 95.

Marriott, Frederick, Maler u. Radierer in London, Rektor der Goldsmith's College School zu New Cross. Beschickt seit 1891 die Ausst. der Roy. Acad. Radiert mit Vorliebe nach Motiven aus südfranz. Städten. — Pickford, Bildhauer u. Kunstgewerbler, Bruder d. ob., Rektor der School of Art zu Port Elizabeth, beschickt seit 1898 die Ausst. d. Roy. Acad.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Studio, 31 (1904) 338 (Abb.), 541/45 (m. 2 Abb.); 49 p. 290; 50 p. 60 (Abb.); 62 p. 310 (m. 2 Abb.); 70 p. 107 (m. Abb.). — Les Arts, 1912 Nr 121 p. 24, 26 f. (Abb.); Nr 124 p. 28 (Abb.), 32; 1913 Nr 139 p. 31 (Abb.). — Cat. Walker Art Gall. Liverpool, 1927 p. 126.

Marris, R., Landschaftsmaler in London, beschickte 1770/84 die Ausst. d. Free Soc. u. Roy. Acad. Im Brit. Mus. 2 aquar. Zeichn. (Ansichten aus Hastings). Von William M. bewahrt die Art Gall. Derby 1 Ansicht von Foremark (1795).

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Soc. of Art., 1907. — Binyon, Cat. of draw. by Brit. Art. ... Brit. Mus., III (1902).

Marro, Mich. De, falsch f. *Marco,* M. De.

Marroig y Mesquida, Gabriel Juan, Historienmaler, * Palma (Mallorca), Schüler von J. Mestres, stellt seit 1864 aus. *F. Farina.*

Marrón, Juan, Baumeister in Orea; 1587 Umbau der Kollegiatkirche S. María zu Daroca.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, III. — Quadrado, Aragón (España), 1886 p. 604.

Marron, Marie Anne Carrelet de, Malerin u. Dichterin, * 1725 Dijon, † 14. 12. 1778 Boury. In Notre-Dame in Dijon war ehemals ein großes Bild: Empfängnis Mariä.

Biogr. univ. etc. (Michaud, Paris), 27 (1820).

Marrono, Baldassare, röm. Maler, tätig in Palermo 1568. Fresken im Pal. viceregio.

Arch. stor. sicil., V 107; XX 82, 84.

Marrot, Balthazar, s. i. Art. *Grangier.*

Marrou, Ferdinand, Kunstschmied, * 25. 1. 1836 Montjay (Hautes-Alpes), lernte in Lyon u. Paris, ließ sich 1864 in Rouen nieder.

Hauptwerke: 4 Glockentürmchen (24 m hoch, gehämmert. Kupfer) an den Ecken d. Helmes d. Vierungsturmes d. Kathedrale Rouen (1876); Schmiedeeis. Brunnen (ausgest. auf d. Pariser Welt-Ausst. 1889; angek. vom Benediktinerkloster Fécamp). Weitere Arbeiten in Schlössern, Kirchen u. Klöstern in u. um Rouen.

Curinier, Dict. d. contemp., IV (1906) 115. — Loisel, La Cathédr. de Rouen, o. J., p. 32, 34. — Quentin-Bauchart, Les Mus. municip., 1912 p. 151 (m. Abb.). — L'Art, XLVIII (1890) 184 ff. (m. Abb.). — Les Arts, 1914 Nr 151 p. 33 (Abb.). — Journal de Rouen v. 16. 3. 1912.

Marryat, Frederick, engl. Kapitän u. Schriftsteller, * 10. 7. 1792, † 9. 8. 1848 Langham (Norfolkshire), dilettierte als Zeichner. 11 Bl. im Print Room d. Brit. Mus. (einige davon von Cruikshank verwendet für „The Life of Midshipman"). Nach s. Zeichn. stachen H. Alken u. Thom. Sutherland: The funeral procession of Bonaparte.

Dict. of Nat. Biogr., Bd 36 p. 201. — Binyon, Cat. of draw. by Brit. Art. ... Brit. Mus., I (1898) 284; III (1902) 92.

Mars, röm. Bentname eines schwed. Blumenmalers, Schülers des Karel van Vogelaer.

Houbraken, De gr. Schouburgh, [2] II (1753) 351 Nr 27. — J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779. — Boye, Målare-Lex., 1833.

Mars (Pseudonym des *Maurice Bonvoisin*), Zeichner (Karikaturist) u. Radierer in Paris, * 26. 5. 1849 Verviers, † April 1912 Paris. Mitarbeiter (seit 1873) des Charivari u. vieler and. Zeitschriften. Veröffentlichte zahlr. Albums: Aux bains de mer d'Ostende, Aux Rives d'Or, Paris brillant, La Vie de Londres usw.

J. Martin, Nos Peintres et sculpt., 1897 (m. Bildnisphot.). — Curinier, Dict. nat. d. contemp., I (1906) 213. — Grand-Carteret, Les mœurs et la caricat. en France, 1888 p. 657. — E. Bayard, La Caricature etc., 1900 p. 361/70 (m. 5 Abb.). — L'Art, LIII (1892) 88 f. (m. Abb.). — Chron. d. Arts, 1912 p. 109 (Nekr.).

Mars, Ethel, amerikan. Malerin u. Holzschneiderin, * Springfield (Ill.). Lebte ebda, in Cincinnati u. Vernon (Frankreich). Beschickte 1907/13 u. 1922 den Salon der Soc. Nat. in Paris. Im Cincinnati Mus.: Bildnis Miss H. Strafer.

Amer. Art Annual, XX (1923) 610. — Salon-Kat.

Mars, Louis Philippe, Maler, * 22. 4. 1780 Versailles. Seit 1816 Zeichenlehrer an d. Militärschule zu St-Cyr, später an der zu La Flèche; für d. Kap. der letzteren malte er eine Madonna m. Kind, für d. Konferenzsaal ebda eine Verherrlichung Ludwigs XIV.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Mars-Vallett, Marius, Bildhauer u. Medailleur in Paris u. Les Charmettes (Savoy.). * Leinenc. Beschickte 1897/1922 den Salon d. Soc. Nat. Rousseau-Standbild in Chambéry.

Le Livre d'or d. peintres expos., 1921. — Salonkat.

Marsac, Paul Alphonse, Landschaftsmaler in Paris, * 22. 7. 1865 ebda, Schüler von Sain u. Duffaud. Beschickte 1886/1925 fast alljährlich den Salon der Soc. d. Art. franç. Arbeiten im Mus. Carpentras u. i. d. Mairie zu Saïgon.

Curinier, Dict. nat. d. contemp., IV (1906) 175.

Marsal, Edouard Antoine, Historien-, Bildnis- u. Genremaler, * 4. 7. 1845 Montpellier, Schüler von Matet u. Cabanel. Prof. an d. Ec. d. B.-Arts zu Montpellier. 1868/1914 im Pariser Salon d. Soc. d. Art. franç. Bilder in den Mus. Cette, Marseille, Montpellier u. Narbonne.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Marsal, siehe auch *Marzal.*

Marsan, Joseph, Fayencier; Signatur auf 1791 dat. Stücken der Manuf. Chigny.

Gerspach, Anciennes Fayenceries, o. J., p. 50.

Marsaud, Alfred, Aquarellist in Paris, beschickte 1840/48 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Marsaud, Marie Méloé, siehe *Lafon.*

Marsault, Didier, Architekt von Epinal, beendete 1545, zus. mit Nic. Thirion, den Bau der Hubertuskapelle der Abtei Autrey.

Revue lorr. ill., VIII (1913) 17.

Marschalk, Thomas, Maler aus [Mark] Kleeberg bei Leipzig, 1491/97 in Leipzig nachweisbar. 13. 4. 1497 Vertrag auf Anfertigung einer Altartafel für die Kirche zu Wahren.

Wustmann, Beiträge z. Gesch. d. Mal. in Leipzig, 1879 p. 28. — Gurlitt, Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XVI (1894) 78, 135. — Hentschel, Sächs. Plastik um 1500, 1926 p. 43. *Fr. Schulze.*

Marschalkó, János (Johann), Bildhauer, * 1819 Lőcse (Leutschau), † 1877 Budapest, Schüler von J. Klieber.

4 große Löwen an d. Kettenbrücke (1850); Hl. Elisabeth i. d. Kapuzinerkirche; Herkules im Rudas-Bad; hist. Figuren im Palais Nádasdy; Büsten u. dekor. Bildhauerarbeiten i. d. Redoute u. i. d. Akad. d. Wiss., sämtlich Budapest; 8 Statuen ungar. Dichter u. 2 alleg. Figuren am Theater zu Debrecen; Grabmal d. Freiheitskämpfer von 1848 ebda; Heilige am Südportal des Domes zu Kaschau (1860).

Lit.: Der Spiegel (Pest), 1847 p. 143. — J. Tutko, Kassa város tört. évkönyvé, 1861 p. 197. — Vasárnapi Ujság, 1861 p. 289; 1865 p. 529; 1877 p. 589. — J. Hunfalvy, Magyarország és Erdély, Darmstadt 1866, p. 79, 100. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XI 108; XLI 276. — T. Szana, Száz év etc., 1901 p. 123. — Művészet, VII (1908); IX; X (1911). — J. Mihalik, A Kassai Sz. Erzsébettemplom, I (1912) 102 f. (m. Abb.). — K. Divald, A m. t. Akad. palotája etc., 1917 p. 32, 35, 38, 47, 71, 87, 99. — K. Lyka, A táblabiró-világ etc., 1922 II 83, 105, 115, 133; III 23; IV 86, 94, 102. — Magyar Művészet, II (1926) 241. *K. Lyka.*

Marschall, Adelheid, Miniaturmalerin u. Zeichnerin in Wien, stellte 1835/40 auf d. dort. Akad.-Ausst. aus (Kreidezeichn., Min.-Portr.).

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. . . . Österr., XVII (1867). — Leisching, Bildnis-Min. in Österr. 1750—1850, 1907, p. 212.

Marschall, Georg, Maler in Berlin, * 18. 8. 1871 Wittstock. Stud. an d. Berliner Akad. (unter H. Vogel, Bokelmann, Skarbina) u. Paris. Arbeiten u. a. im Rathaus Breslau (Menzelbildnis) u. im Mus. Lissabon („Ein Handel").

Jansa, Deutsche Bild. Kstler usw., 1912. — Mod. Kunst, XVII 285/6. — Das Plakat, VIII (1917) 7 ff.

Marschall, Rudolf, Medailleur in Wien, * 3. 12. 1873 ebda. Schüler von Tautenhayn. Seit 1905 Leiter d. Wiener Graveur- u. Med.-Schule.

Kosel, Deutsch-österr. Kstler- etc. Lex., I (1902). — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907). — Jansa, Deutsche Bild. Kstler etc., 1912. — Hevesi, Österr. Kst, 1903 p. 184 f. (m. Abb.). — Dompierre de Chaufepié, Les Med. et Plaqu. mod., o. J., p. 84, 111 (m. Abb.), Taf. LX. — Bernhart, Med. u. Plaketten, 1920 p. 91 (m. Abb.). — Bull. of the Metrop. Mus., II (1907) 72 ff. (m. Abb.). — Kunstgewerbeblatt, N. F. XIV (1903) 171 f. (Leisching). — Rev. de l'art anc. et mod., XXVIII (1910) 203, 205 (Abb.). — The Studio, 26 p. 47 f.; 28 p. 299 ff.

Marschik, Bildnismaler 18. Jahrh.; bez. Bildnis d. Bischofs von St. Pölten, Heinr. Joh. v. Kerens († 1792), im Stift Melk.

Österr. Kst-Topogr., III (1909) 349.

Marschner, Thaddäus, Maler in Grulich, Mitte 18. Jahrh. Hochaltarbild (Hl. Florian) in d. Spitalkirche zu Zwittau, Fresken im Presbyterium u. Kreuzweg ebda (1765).

Zeitschr. d. Mähr. Landesmus., VI (1906) H. 1 (Welzl, Kl. Beitr. z. Kstgesch. uns. Heimatl.).

Marsden, Barb., s. i. Art. *Majer,* Jerem.

Marseil, Mich., s. i. Art. *Bussière,* Jeh.

Marselek, Endre (Andreas), Bildnis- u. Figurenmaler in Klausenburg (Siebenb.), * 19. 11. 1867 ebda, Schüler von Greguss, Székely, Knirr u. Höcker.

Singer, Kstlerlex., III. — Akad.-Matrikel Budap. — Mitteil. des Künstlers. *K. Lyka.*

Marselis (Marcellus), Christoph, Architekt (deutscher Herkunft?) in Dänemark, 1704/6 kgl. Archit. unter Generalbaumeister V. F. v. Platen, erhält Löhnung bis 1719. Entwürfe für mehrere Privathäuser in Kopenhagen (darunter Wedel-Jarlsbergsches Palais, Bredgade). Zeichnete 1718 sieben dän. Prospekte (gest. v. J. A. Corvinus, Augsburg 1728). Mit ihm vielleicht identisch Christophorus Marselius, der 1725 Veduten von St. Petersburg (Samml. d. Akad. d. Wissensch. Leningrad) zeichnete.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II 602. — Fra Arkiv og Museum, II/1 p. 318 ff. — V. Lorenzen, Den danske Centraladministration, p. 62, 64, 70; ders., Københ. Palæer, I 32, 39 f.

Marselis, Jan Claes, siehe *Marcelis.*

Marselis (Марселисъ), Peter, Architekt, erbaute 1668, zusammen mit William Scharf, den Kaufhof (Steinbau) zu Archangelsk.

Grabar, Gesch. d. russ. Kunst (russ.), 1910 ff., II 308, Anm. 2.

Marsen, Jan, siehe *Martszen.*

Marsenois, franz. Zeichner 18. Jahrh.; Folge von 4 Bl.: Panneaux Rocaille avec pers., repräs. les 4 Saisons, bez. Marsenois inv., F. Aveline sc.

Guilmard, Les Maitres orneman., 1880.

Marses, Mathieu, Holzschnitzer in Rouen, 1467 am Chorgestühl der Kathedrale beschäftigt.

Lami, Dict. d. sculpt. du moyen âge, 1898.

Marseus van Schrieck, Evert, Maler in Amsterdam, * um 1614 (1617?) Gennip, † nach 1681. Bruder des Otto (s. d.). Malte Grotteninterieurs und Landschaften in der Art Fr. Moucherons, hinter dem er kaum zurücksteht. Bezeichnete mit d. Initialen E M.; seine Bilder öfters für Werke des Eman. Murant gehalten. Arbeiten im Suermondt-Mus. Aachen (im Kat. 1859 als E. Murant), in d. Gal. Cassel (Inneres einer Felsgrotte) u. im Mus. Mainz (Landschaft). Das Bild der Wiener Gal. Nr 1280 (Landschaft mit Marter d. hl. Laurentius) ist neuerdings als Arbeit des J. Chr. Micker festgestellt worden (Notiz von E. Šafařík).

Bredius, Kstler-Inventare, II (Quellenstud. z. holl. Kstgesch., herausg. v. Hofstede de Groot, VI), 1916 p. 710/12. — Frimmel, Kl. Galeriestud., N. F., Lief. II (1895) 78.

Marseus (Marcellis) van Schrieck, Otto, gen. *de Snuffelaer,* Maler, * 1619 (1620?) Nymwegen, † 1678 (begr. 22. 6.) Amsterdam. Ging laut Houbraken zus. mit M. Withoos für 2 (nicht 10) Jahre nach Rom, doch ist das für die Rückkehr genannte Datum 1650 falsch, da Hoogstraeten M. noch 1652 in Rom antraf. Houbraken berichtet ferner, daß M. in Florenz in Diensten des Großherzogs gestanden, Neapel besucht u. in Rom den Bentnamen „de Snuffelaer" erhalten habe; auch habe er in England u. Frankreich gearbeitet. Zweifelhaft ist, ob die von Bredius (s. Lit.) angeführte Urkunde über das Inventar im Hause eines Familienvaters Otto van Schrieck in Amsterdam vom 30. 12. 1646 auf unseren Maler zu beziehen ist, der am 25. 4. 1664 mit Margrita Gijsels von Amsterdam getraut wird. Am 20. 8. 1663 besucht der französ. Reisende de Monconys das Gütchen Waterrijk vor Amsterdam, wo M. wohnte und, ähnlich wie schon in Rom, die auf seinen Bildern dargestellten Schlangen, Eidechsen usw. züchtete; 1674 muß M. diesen Besitz verkaufen. 1672 gibt er zus. mit and. Malern ein Gutachten über ital. Bilder ab (Oud Holland IV 42). Testamente von 1669 u. 1670; 1677 verkauft er ein Stück Land; sein Bruder Evert (s. d.) unterzeichnet 1678 das Nachlaßinventar, in dem viele Bilder M.s aufgeführt sind. Daten auf Bildern von 1660 bis 1677 (oft mit Tagesangabe); eine seiner seltenen Zeichnungen (Verst. Lannoy u. a., Amsterdam 19. 5. 1925 Nr 1191) ist (original?) vom 12. 10. 1649 dat., eine weitere in den Uffizien Florenz. M.s Bildnis bei Houbraken I, Pl. R., zu p. 358.

M. stellt meistens von Schmetterlingen umflogene Waldpflanzen dar (am Boden Reptilien, im Hintergrund Baumstämme); er bleibt dabei fast immer in der Nahsicht des Spezialisten u. Sonderlings befangen. Auch einige Blumenstücke sind erhalten, dagegen haben sich noch keine Obststilleben, die er laut Nachlaßinventar gleichfalls malte, nachweisen lassen. Sein Schüler in Rom war W. van Aelst; über eine Lehrtätigkeit M.s in Holland ist nichts bekannt, doch malten in seiner Art gelegentlich Stillebenmaler wie F. und C. W. de Hamilton, C. Striep u. a.

Liste der Bilder in öffentl. Bes. bei Wurzbach; zu ergänzen durch die Bilder in: Augsburg (Nr 2658/9); Barnard Castle (Nr 649); Bergamo, Accad. Carrara (Nr 459); Bordeaux (Nr 266); Cambridge (Nr 303, dat. 1673); Dessau, Anhalt. Gem.-Gal. (Nr 116); Florenz, Gal. Feroni (Nr 68 u. 70, dat. 1672); Schloß Fredensborg (Nr 276, dat. 1663); Göttingen (Nr 110, dat. 1667, Nr 111); Königsberg (Nr 130, dat. 1671); Kopenhagen (Nr 369); Leningrad, Ermit., vordem Slg Semenow; Lucca (Nr 136, 139); New York, Hist. Soc. (Nr 707, dat. 1667); Potsdam, Bildergal. in Sanssouci; Toulouse (Nr 36, ursprünglich in Salzdahlum, vgl. Gaz. d. Beaux-Arts, 1918 p. 347); Worms, Heylshof (Nr 61); zu streichen: Karlsruhe (Nr 353).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. ält. Lit. — Bredius, Künstlerinventare (Quellenstud. z. holl. Kunstgesch. VI), II (1916) 697 ff. — C. Habicht in Oud Holland, XLI (1923/4) 31/37, m. 3 Abb. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XX (1909) 12. — Kstchron., N. F. XIX (1907/08) 2. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911) 74 f. (Marcellis). — Graves, A Cent. of Loan Exh., II (1913) 746 (Marcellis); IV (1914) 2053. — Bau- u. Kstdenkm. i. Hztm Braunschweig, II (1900) 240. — Notizen von C. Hofstede de Groot. *W. Stechow.*

Marsh, Arthur H., Genremaler, † Dez. 1909, beschickte seit 1865 Londoner Ausst.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Art Journal, 1884 p. 85 (Abb.), 87; 1893 p. 29; 1904 p. 305 (Abb.). — The Year's Art, 1910 p. 388.

Marsh, Charles H., amerikan. Maler und Radierer, * 8. 4. 1885 Magnolia, Ia., Schüler von W. V. Cahill, Guy Rose u. C. Hinckle.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 610.

Marsh, Fred Dana, Bildnis- u. Figurenmaler in New Rochelle, N. Y. (U. S. A.), * 6. 4. 1872 Chicago, Schüler d. dort. Art Inst., 1895 bis 99 in Paris. Arbeiten im Mus. of Safety in New York, Hotel McAlpin ebda (Wandmalereien), i. d. Art Gall. Rochester, u. a. O.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 610. — Blashfield, Mural Paint. in America, 1914 p. 176 (Abb.). — Kst u. Ksthandwerk, XV (1912) 102 f.; XVII (1914) 144. — The Studio, vol. 93 (1927) 178 ff. (m. 5 Abbn). — Year-Book of decor. Art, 1915 p. 189, 224 (Abb.). — Kat. Salon Soc. Nat. Paris 1895/99.

Marsh, Philemon, engl. Goldschmied, † 1672; silb. Beschlag eines Maserholzbechers im Münster zu York (1669).

Cripps, Old engl. Plate, 1894 p. 83.

Marsh, R., Miniaturmaler in London, stellte 1791 in d. Soc. of Art. 2 Porträts aus.

Williamson, Hist. of Portr. Min., I (1904) 211. — Graves, The Soc. of Art., 1907.

Marshal, Alexander, engl. Maler, tätig zw. 1660 u. 1690. Malte Blumenstücke (u. a. Pflanzenabb. auf Pergament für Tradescants Museum Tradescantianum, 1656) und kopierte nach Van Dyck. Im Brit. Mus. 11 Aquar.

H. Walpole, Anecd. of Painting, II (1862) 536. — Binyon, Cat. of draw. by brit. Art.... Brit. Mus., III (1902).

Marshall, Benjamin, Pferdemaler in London u. Newmarket, * 1767, † 1835. Beschickte 1800/19 die Ausst. d. Roy. Acad.

W. Shaw Sparrow, George Stubbs and B. M., 1929. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Graves, The Roy. Acad., V (1906); ders., Loan Exhib., II (1913); IV (1914). — The Connoisseur, 39 (1914) 140 (Abb.), 143 (Abb.); 54 (1919) 233 (Abb.), 237; 84 (1929) 393. — Apollo, 8 (1928) 47 ff. (m. Abbn); 9 (1929) 214 f., 216 (Abb.); 11 (1930) 326 f. (m. Abb.), 330 f. (m. Abb.). — Loan Exhib. of Engl. Convers. Pieces, Lo. 1930.

Marshall, Charles, Maler, * 1806 London, † 1890 ebda, Vater des Roberto Ang. War anfänglich Dekorations- u. Theatermaler und malte Dioramen u. Panoramen. Ging später zur Landschaftsmalerei über und lieferte Zeichnungen für Prachtwerke. — Charles *jun.* beschickte 1864/86 Londoner Ausst.

Clement & Hutton, Artists of the 19. Cent., 1893. — Graves, The Roy. Acad., V (1906); ders., Loan Exhib., II (1913). — The Connoisseur, LXXII (1925) 245, 249 (Abb.).

Marshall, Charles Edward, Bildnis- u. Genremaler in London, stellte 1872/1903 aus.

Graves, The Roy. Acad., V (1906).

Marshall, Edward, engl. Bildhauer, * 1578, † 10. 12. 1675, Vater des Joshua. Tätig in London; 1660 Master Mason. Grabmäler für William Earl of Devonshire in Derby (1628), für Anne Lady Cutts in Swavesey (1631), Familie Barkham in Tottenham (1644) u. viele andere Werke.

Dict. of Nat. Biogr. — Walpole, Anecd. of Paint., II 39. — Esdaile, Engl. Mon. Sculpture, p. 28, 83, 136, 138. *K. A. Esdaile.*

Marshall, Frank Howard, Maler in Jamestown, N. Y., * 1866 in England, studierte in New York, Paris, Madrid u. London.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 610.

Marshall, Frank Warren, Maler in Providence, R. I., * 24. 9. 1866 ebda, Schüler (später Lehrer) an der dort. School of Design.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 611.

Marshall, George, schott. Bildnismaler, † um 1732, Schüler von G. Scougall u. Kneller.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Caw, Scott. Painting, 1908 p. 19, 26.

Marshall, Herbert Menzies, Maler, Radierer und Architekt in London, * 1. 8. 1841 Leeds, † 2. 3. 1913. Schüler des Archit. Questel in Paris. Prof. d. Landschaftsmal. am Queen's Coll. London. Aquarellfolgen: The Scenery of London; Cathedral Cities of France.

Graves, The Roy. Acad., V (1906). — Singer, Mod. Graphik, 1914. — The Studio, vol. 58 (1913) 222 f.; Spez.-Nr 1909: Sketching Grounds, p. 231/38 (m. 10 Abb.). — Who's who, 1913; 1914 p. XXIII. — Kat. Nat. Art Gall. Sydney, 1906 p. 74 Nr 28. — The Daily Telegraph v. 7. 6. 1910.

Marshall, J. D., s. 2. Art. *Marshall,* John.

Marshall, J. Fitz, Landschafts-, Tier- und Blumenmaler in Croydon, * 1859, Sohn (?) des John (gleiche Adresse!).

Graves, Roy. Acad., V. — Who's who 1913.

Marshall, James, Maler, * 5. 2. 1838 im Haag, † 18. 7. 1902 Leipzig. Schüler von Fr. Preller in Weimar und Nic. de Kayser in Antwerpen. Malte in Weimar ein gr. Huldigungsbild anläßlich der Silberhochzeit des großherzogl. Paares, das Jubiläumsbild d. Univ. Jena (Gruppenbildnis der Rektoren u. Dekane) u. ein Deckengemälde im Hoftheater. 1870 Übersiedlung nach Dresden, wo er eine Kunstschule begründete. Deckengemälde und Fries über dem Proszenium des dort. Opernhauses; Wandgem. in d. Russ. Kirche; Fresken in d. Albrechtsburg zu Meißen. 1878/82 Professor an der Kunstschule zu Breslau (Vorbild von G. Hauptmanns „College Crampton"). Zuletzt in Leipzig ansässig (Altarbild u. Wandgem. in der Lutherkirche). Über 100 Arbeiten in d. Samml. Steckel, Breslau. Bilder in der Schack-Gal. München (Tartinis Traum), in d. Nat.-Gal. Berlin (Bildnis des Malers B. Genelli) und im Mus. Leipzig (Bildnis Ed. Lassen).

Kaulen, Freud' u. Leid im Leben dtsch. Kstler, 1878 p. 122/25. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Bettelheim, Biogr. Jahrbuch, VII (1905) 150 f. — Zeitschrift f. Bild. Kst, N. F. XIV (1903) 256/62 (I. Gensel), m. Portr. u. 6 Abb. — Schles. Zeitung v. 19. 7. 1916 (E. Loeschmann). — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XIX/XX (1897) 194.

Marshall, John, engl. Uhrmacher, 1689 Mitglied d. Londoner Zunft. Markettierte Standuhr von ca 1705 in der Wetherfield Coll.

Britten, Old Clocks etc., 1904.

Marshall, John, Maler in London, Vater (?) des J. Fitz M. (gleiche Adresse!), beschickte 1840/96 dort. Ausst. — J. D. M., Bruder (?) des ob. (gleiche Adresse!), stellte 1846/60 aus.

Graves, The Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908.

Marshall, Joshua, engl. Bildhauer, * 1629, † 1678, Sohn des Edward. Wurde als Nachfolger des John Stone „Master Mason to the Crown", 1665 Warden, 1670 Master der Masons' Company.

1664 Grabmal für Edward Lord Noel in Chipping Campden (1664). Arbeitet 1670 an Temple Bar (London). Sockel für die auf dem Charing Cross-Platz in London errichtete Reiterstatue Karls I.; Grabmäler u. Epitaphien, u. a. in Belton b. Grantham, North Witham (Lincolnshire), Averham, Hampton Lowett (für Dean Hammond), Rochester (für Bischof Warner) u. in Chipping Campden.

Lit.: Walpole, Anecd. of Paint., II 39, 152. — Dict. of Nat. Biogr. — B. Chancellor, Lives of the Brit. Sculptors, 1911. — Esdaile, Engl. Mon. Sculpture, p. 137. *K. A. Esdaile.*

Marshall, Peter, Panoramenmaler, † 27. 1. 1826 Edinburgh, 64 Jahre alt.

Redgrave, Dict. of Art., 1878.

Marshall, Peter Paul, Malerdilettant u. Kunstgewerbler, Enkel des vor., * 1830 Edinburgh, † 1900 South Devon. Ursprünglich Ingenieur, dilettierte er als Bildnis- u. Landschaftsmaler, schloß sich den Präraffaeliten an und wurde 1861 Mitbegründer d. Werkstätten Morris, Marshall, Falkner & Co.

Marillier, The Liverpool School of Painters, 1904 p. 170/73. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908. — Singer, Der Prae-Raphaelitismus in England (Die Kultur d. mod. England, IV), 1912 p. 124.

Marshall, Roberto Angelo Kittermaster, Landschaftsmaler in London, * 1849, Sohn u. Schüler des Charles (s. d.). Beschickte 1867 bis 1902 die Ausst. der Roy. Acad. In d. Nat. Gall. Melbourne: A Bit of Devonshire.

Clement & Hutton, Artists of the 19th cent. etc., 1893. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Muther, Gesch. d. Mal. im 19. Jh., 1893 f., III.

Marshall, Thomas Falcon, Landschafts-, Bildnis-, Genre- u. Historienmaler (Öl u. Aquar.) in London, * 18. 12. 1818 Liverpool, † 26. 3. 1878 Kensington. Im Vict. & Albert Mus.: The Coming Footstep (1847), in d. Walker Art Gall. Liverpool: John Howard visiting the Prisons of Italy.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Brit. Inst., 1908. — Marillier, The Liverpool School of Painting, 1904. — Cundall, A Hist. of Brit. Water Col. Painting, 1908 p. 234. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911). — The Art Journal, 1878 p. 169 (Nekrol.).

Marshall, Thomas Mervyn Bouchier, Genre- u. Porträtmaler in London, 1855/58.

Graves, The Roy. Acad., V (1906).

Marshall, Thomas W., amerikan. Landschafts- u. Genremaler, * 1850, † 1874.

Clement & Hutton, Art. of the 19th cent., 1893.

Marshall, William, engl. Kupferstecher, tätig 1617/49. Bildnisse u. Buchschmuck.

H. Walpole, Anecd. of Painting in England, III (1862) 877 ff. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., 1854/90. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Nagler-Andresen, Monogr., V (1879). — Slater, Engraving and their Value, 1900. — Colvin, Early Engrav. in England, 1905 p. 121, 154 (mit Stichverz. u. Abb. Taf. XXX). — Cat. of engrav. Brit. Portr. . . . Brit. Mus., VI (1925).

Marshall, William Calder, engl. Bildhauer, * 18. 3. 1813 Edinburgh, † 16. 6. 1894 London. Schüler von Chantrey u. Baily.

Hauptwerke: Standbilder (Marmor) der Lords Clarendon u. Somers im Londoner Parlamentsgeb.; Denkmal f. Dr. Jenner am Trafalgar Square, London; Denkmal f. Sir Robert Peel (Bronze) in Manchester; Gruppe „Agriculture" am Albert Memorial, Hyde Park (Lo.). Vertreten in der Nat. Gall. Edinburgh, Art Gall. Glasgow, d. Walker Art Gall. Liverpool, Tate Gall. London, Diploma Gall. ebda, d. Mus. Salford, d. Art Gall. Sheffield u. d. Art Gall. Sydney.

Dict. of Nat. Biogr., Suppl.-Bd III (1901) 144. — Bryan, Dict. of Art., III (1904). — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Michel, Hist. de l'Art, VIII (1925/26) 345. — The Art Journal, 1859, Abb. n. p. 92; 1894 p. 286 (Nekrol.).

Marshall, William Edgar, amerik. Bildnismaler u. Kupferstecher, * 30. 6. 1837 New York, † 29. 8. 1906 ebda. Studierte 1864/66 in Paris. Im Metropol. Mus. New York: Bildnis der Mutter M.s; i. d. Nat. Gall. Washington: Bildnis Longfellows u. Selbstbildnis; in d. Yale-Univ. New Haven: Bildnis Lincolns.

Stauffer, Amer. Engravers, I (1907). — R. Rathbun, The Nat. Gall. of Art [Washington], 1909 p. 125. — Amer. Art Annual, VI 112.

Marshall, William Elstob, Maler in London u. Edinburgh, stellte 1859/81 aus.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908.

Marshall, Winifred, Porträtminiaturmalerin, stellt seit 1898 in London aus.

Graves, The Roy. Acad., V (1906).

Marshoorn, Gerard (Gerrit), Medailleur in Haarlem, 1740/52. Med. auf: Lorenz J. Coster; Prinz Wilh. IV.; Frieden v. Münster (1748).

Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Amtl. Führer d. d. Hist. Jahrtausend-Ausst. in Aachen, 1925 p. 147.

Marsi, Niccolò, siehe i. Art. *Rizuti*.

Marsigli, Bernardino († 1527) u. Fino († um 1505), Brüder, Dekorationsmaler von Verona, tätig in Ferrara (hier erstmalig 1472 erwähnt). Ausschmückung der Villa Medelana, des Pal. Consandolo u. der Delizia v. Belfiore sowie der Kirchen S. Andrea, S. Domenico, S. M. della Rosa, S. M. delle Grazie, S. M. Annunziata und S. Cristoforo.

C. Cittadella, Catal. istor. de' pitt. . . Ferrar., 1782, I 128. — L. N. Cittadella, Docum. etc. ferrar., 1868, p. 34/39. — Gruyer, L'art ferrar. etc., 1897. — Flechsig, Die Dekor. d. mod. Bühne in Italien etc., I (1894) 16 f., 19 f. — A. Venturi, L'arte ferrar. nel per. d'Ercole I d'Este (Atti e mem. d. R. Deput. etc. per le prov. di Romagna, III. sez., vol. VI/VII) 123/25.

Marsigli, Carlo, Bildnismaler 18. Jahrh.; nach s. Vorlagen stach A. Giardoni die Bildnisse der Prinzessin Louisa Maria v. Stolberg, Gattin des Prinzen Ch. Edward (1773), u. des Grafen I. I. Schuwaloff („Carolus Marsigli del."). Ein „C. Marsigli F. Neapolis 1778" bez. Bildnis Ferdinands I. u. s. Familie in d. Wiener Hofburg.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, IV (Reg.). — Kutschera-Woborsky, Die Wiener Hofburg (Österr. Kstbücher, V), o. J., p. 10. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., III (1912) 93.

Marsigli, Filippo, Historienmaler, * 15. 9. 1790 Portici, † 8. 5. 1863 Neapel; Schüler u. (seit 1833) Prof. für Malerei an d. dort. Akad. Geht 1844 als Vorstand des Pensionato artistico Napolet. nach Rom. Bilder im Mus. Condé Chantilly (Homer erzählt dem Hirten Glaucus seine Abenteuer, 1826; aus d. Slg Principe di Salerno) u. im Dom zu Maiuri bei Salerno (Erzengel Raffael mit Tobias). Fresken im Dom zu Salerno (Apsis) u. im Pal. Reale in Neapel (Deckenbild, um 1843).

Il Progresso, V (1833) 120 f. (M. Ruggiero). — [A. Scialoia,] Il Marco Bozzari dip. di F. M., Neapel 1838. — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — La Pallade, I (1839/40) 194,

281 ff. — N. Montella, Del Bello d. città di Napoli, 1844, p. 22 f.; ders., Delle arti d. disegno, Neapel 1845. — Duca di Casarano, Omero che racconta le sue avventure, in: Rimembranze stor. e art. d. città di Napoli, 1846, p. 101 f. — Napier, Notes on modern paint. at Naples, 1855 p. 18 f. — Napoli Nob., X (1901). — Mostra d. pitt. nap. dell' Ottocento, Neapel 1922, p. 19.

G. Ceci.

Marsigli, Fino, siehe i. Art. *Marsigli,* B.

Marsigli, Ge., Maler. Signiertes Miniaturbildnis eines ält. Herrn (dat. Neapel 1817) ehem. in d. Slg Mühsam, Wien; Madonna in Landschaft (bez., 1821 dat.) auf der Versteig. Lepke, Berlin 1916 (cf. Kat. 1768 Nr 645). Vielleicht identisch mit Gerlando Marsiglio (s. d.).

[L. Grünstein,] Die Min.-Smlg Mühsam (Verst.-Kat. Glückselig, Wien), 1925 p. 10, 37.

Marsigli, Giuseppe, Malerdilettant 17./18. Jh. in Ferrara, Pfarrer an der dort. Kirche S. Luca in Borgo, für die er die Altarbilder des Lukas-Altars u. des Antonius-Altars malte.

Cittadella, Catal. istor. d. pitt. etc. ferrar., 1783, IV 138/40. — Zani, Enciclop. met., XIII (1823). — Barotti, Pitt. etc. di Ferrara, 1770.

Marsiglio (Marsiglia), Gerlando, Bildnis- u. Historienmaler ital. Herkunft in New York (seit 1817), * 1797 (1792 laut Fielding), † 1850. Mitglied der Nat. Acad. of the Arts of Design. Im Bes. der Stadt New York: Bildnis F. W. von Steuben (Kopie nach Pine). Vgl. Art. Marsigli, Ge.

Dunlap, Hist. of the ... Arts of Design in the Un. St., 1834. — Isham, The Hist. of amer. Painting, 1905. — Cat. of Works of Art of City of New York, 1909 p. 42. — M. Fielding, Dict. of Amer. Painters etc., 1926.

Marsili, Bast., siehe i. Art. *Gualterotti,* R.

Marsili, Emilio, Bildhauer in Venedig, * 9. 2. 1841 ebda. Schüler der dort. Akad. Bildnisbüsten Pius' X. (in S. Salvatore) u. des Kritikers F. Sarcey; Basreliefs an der Fassade d. Chiesa della Pietà u. im Pal. Franchetti, Venedig; Denkmal f. Paolo Sarpi auf d. Campo di Santa Fosca, Venedig. In d. Gall. di Arte mod. Rom: Triste Maternità (Bronze); in der Gall. di Arte mod. Venedig: Pensiero dominante (Marmorbüste) u. Primi turbamenti (Bronze).

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Willard, Hist. of mod. ital. Art, 1902 p. 241, 550. — Càllari, Stor. d. Arte contemp. ital., 1909. — Natura ed Arte, II (1892) 879 f. (m. Abb.). — La Cultura mod., XLII (1912) 296 (Abb.). — Cronaca dei monum., Sopraintendenza d. ristauri di Venezia, 1912 p. 39, 65.

Marsilio di Antonio, siehe im Art. *Infrangipani.*

Marsilio (Marsigli) da Bologna, Miniaturmaler in Venedig, zierte eine „Promissione" des Dogen Niccolò Tron (1471/73) u. eine „Historia incerti auctoris" (Florenz, Bibl. Laurenz. Ms. Plut. LXVI 29) mit reicher Bordüre.

Bradley, Dict. of miniatur., I (1887) 146. — Testi, Stor. d. pitt. venez., I (1909) 515. — Ancona, Miniatura italiana, 1925 p. 62 Anm. 2, p. 72; Tfl LXVII. — O. Wieselgren in: Nordisk Tidskrift f. Bok- och biblioteksväsen, årg. XIV (1927).

Leo Baer.

Marsilio di Michele di Dino, Bildhauer in Modena; 1443 Vertrag über Kalvarienberg für S. Spirito in Reggio Emilia.

Cronache d'Arte, I (1924) 263.

Marsillac, Sim., s. i. Art. *Lefeufve,* J.

Marsini (Martini, Marzini), Antoniolo u. Bernardino, Brüder, Bildhauer u. Gießer in Siena, um 1550. Laut Romagnoli (der ihnen mehrfach [Nr 45, 129, 153] Arbeiten d. Lor. Marrina zuschreibt) Werke im Dom, in S. Giov. u. im Pal. Pandolfo Petrucci, sämtl. Siena.

Zani, Enciclop. met., I/13 (1823). — Della Valle, Lettere sanesi, III (1786) 387 f. (Verwechselung mit L. Marrina). — Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena, 1840.

Marsoll, Nicolas, siehe *Marzal.*

Marssen, Jan, siehe *Martszen,* J.

Marstaller, David, Hafner von Ebertswil (Kt. Zürich), 1682. Ofenkachelmodel mit Medaillon im Schweiz. Landesmus. Zürich.

29. Jahresber. Schweiz. Landesmus. 1920 p. 13.

Marstaller, G. J., Kupferstecher, 1746 in Frankreich (laut Zani), später in Warschau. Stach Titelkupfer zu poln. Ausg. d. Aeneide Vergils (1754) u. d. Carmina d. Horaz (1773) und Bildnisse: Stan. August (eins nach Vorl. Albertrandis; eins bez.: Marstall. inv. del. fec.); Ladislaus de Gielniow (nach Smuglewicz); J. C. Cuno (nach C. A. Arstenius); Christian VI. v. Dänemark (Vignette; bez. G. J. Mastaller [sic!] del. et fec.).

Rastawiecki, Słownik Rytown. polsk., Posen 1886. — Zani, Encicl. met., XIII (1823). — [Kopera,] Spis Rycin ... Portr. ... polsk. osob. ... w Zbiorze ... Hutten-Czapskiego, Krakau 1901 (unter Marstall u. Marstatler). — Someren, Beschr. Cat. v. gegr. portr. v. Nederlanders, II (1890) 213. — Strunk, Cat. over Portr. af det Danske Kongehuus, 1882 p. 142.

Marstaller, Richard, Maler, * 15. 11. 1847 Neapel, bis 1901 in Frankfurt a. M., seit 1903 in Freiburg i. B. ansässig. Schüler von Jak. Becker u. A. Goebel. Genre, Interieur, Landschaft.

Weizsäcker-Dessoff, Kunst u. Kstler in Frankft a. M., II (1909). — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895).

Marstella, Andreas, Goldschmied in Krakau, † ebda 16. 6. 1568. 1519 Meister. Arbeitete u. a. für den Bischof von Krakau u. den Erzbischof von Gnesen. Fertigte ein silb. Kruzifix für die Goldschmiede-Kapelle in Krakau.

L. Lepszy in Sprawozd. Kom. sztuk piekn. Akad. Um. etc., IV (Krakau 1891) 52 ff.; ders. in Rocznik Krakowski, I (1898) 159.

Marston, J. B., Porträtmaler, tätig in Boston 1807. Bildnis des Gov. Caleb Strong in der Hist. Soc. Massachusetts.

Fielding, Dict. of amer. Paint., o. J. [1926].

Marston, Richard, Theatermaler aus England, † 16. 2. 1917 (75 Jahre alt) New York, wo er seit ca 1867 lebte.

Amer. Art Annual, XIV (1917) 325.

Marstrand, Julie, verehl. *Blegvad* (geschieden), dän. Malerin u. Bildhauerin, * 26. 6. 1882 Kopenhagen. Besuchte 1901/11 die Akad. Büsten des Polarforschers Kn. Rasmussen, des Sängers Vilh. Herold, Kinderbüsten. *I. Buhl.*

Marstrand, Sofus Vilhelm, Architekt, * 12. 5. 1860 Kopenhagen. Akademiestudium 1879 bis 1887. Kirche in Aagaard bei Kolding.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Dansk Arkitektstat, 1925. — Trap, Danmark, 1899/1908. — Arkitekten, I (1898). *I. Buhl.*

Marstrand, Vilhelm Nicolai, Genre-, Historien- u. Bildnismaler, * 24. 12. 1810 Kopenhagen, † 25. 3. 1873 ebda. Wurde 15jährig Schüler Eckersbergs. Bewarb sich trotz früher Anerkennung zweimal vergebens um die kleine gold. Med. Lebte 1836/39 in Italien. 1840 in München u. Paris. 1841 Rückkehr nach Kopenhagen. 1843 Ernennung zum Mitglied der Akad. Kopenh. 1855/58 wieder in Italien, von wo er eine Unzahl gezeichneter und gemalter Skizzen heimbrachte, aus denen er für sein ganzes Leben die Motive zu seinen damals beliebten ital. Genrebildern schöpfen konnte. 1848 Ernennung zum Prof. an der Kopenh. Akad., darauf längere Zeit in Schweden; 1853 Akad.-Direktor. 1853/60 erneut Aufenthalt in Italien, 1861 in Paris, 1862 in London, 1869 wieder in Italien (Venedig u. Rom). Während der letzten Jahre seines Lebens durch Augenkrankheit am Schaffen gehindert.

M. pflegte anfänglich die Genremalerei (Bildnisse waren ihm nur Broterwerbarbeit) u. malte mit Vorliebe kleinbürgerliche Szenen in leicht karikierender Auffassung (Umzug, 1831 [Nivaagaard]; Hundstage, 1833 [Kunstmus. Kopenh.]; Auktion, 1835). Ernsteren Charakter tragen die Musikal. Soiree, 1834 (Mus. Frederiksborg) u. die Waagepetersensche Familie, 1836 (Kunstmus. Kopenh.). Während des 1. Aufenthaltes in Italien, dessen buntes Volksleben ihn anzog, und wo sich seine Kunst durch das Erlebnis der vollkommneren südlichen Menschenrasse von ihrem bisherigen etwas spießbürgerlichen Charakter befreite, entstanden u. a.: Gefängnisszene, 1837 (angekauft vom Kunstver. Kopenh.), Antoniusfest in Rom, Röm. Bürger in einer Osteria, 1839, u. Oktoberfest, 1839. Echter sind die Schilderungen des ital. Volkslebens, die während des zweiten Aufenthaltes in Italien entstanden; aus ihnen sprechen jene freiere Auffassung u. größere Breite der Pinselführung, die auch in der übrigen Produktion der 50er Jahre (Besuch des Freiers, 1857; Bildnisse H. C. Ørsted, 1851 [Mus. Frederiksborg], Frau Heiberg, 1859 [ebda], Constantin Hansen, 1862 [Kunstmus. Kopenh.], Frl. Hage [Samml. Nivaagaard]) zu beobachten sind. Sein für Humor u. Satire empfängliches Naturell fand viele dankbare Bildmotive in den Komödien Holbergs, die für ihn eine wahre Fundgrube wurden (Die Wochenstube, 1845 [Kunstmus. Kopenh.], Jeppe im Bette des Barons, Der politische Kannegießer, 1852 [Hamburg Kunsthalle; spätere Version von 1868 i. d. Slg Hirschsprung, Kopenh.], Der glückliche Schiffbruch, 1859 [Glyptothek Kopenh.]). In Schweden entstand u. a.: Die Kirchenfahrt auf dem Siljansee (1853, Kunstmus. Kopenh.). Nachdem er sich mit der Altartafel für die Kirche zu Faaborg (Christus in Emmaus) auch auf das Gebiet der Monumentalmalerei begeben hatte, wurden ihm größere dekorative Aufgaben anvertraut: Ausschmückung der Kapelle Christians IV. im Dom zu Roskilde (Auferstehung, Verurteilung des Christ. Rosenkranz u. Christian IV. auf dem Schiff „Trefoldigheden", 1861/66) u. in der Universitätsaula Kopenh. (einzige vollendete Kompos.: Stiftung der Universität, 1871). Den Höhepunkt seines Schaffens bezeichnen der in der Glypt. Kopenh. bewahrte Entwurf für die Nationalbank (Das anvertraute Pfund) u. der im Kunstmus. Kopenh. bewahrte Entwurf: Der ungläubige Thomas. — Außerordentlich produktiv hat M. an die 600 Bilder u. 10000 Zeichnungen hinterlassen. Sprudelnd geistreich u. von einer fast beispiellosen Vielseitigkeit in seinen hingeworfenen Skizzen, wird er leicht trocken u. gelegentlich selbst etwas süßlich in seinen ausgeführten Gemälden.

Arbeiten M.s in sämtl. öffentl. Gem.-Slgn Kopenhagens; viele seiner prächtigen Skizzen vor allem im Kunstmus. u. in der Hirschsprungsamml., außerdem in Nivaagaard. Im Nat.-Mus. Stockholm: Ital. Landschaft; in der Kunsthalle Hamburg: Collegium politicum (aus Holbergs Komödie: Der politische Kannegießer).

Lit.: Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897), mit Lit. — Bricka, Dansk personalhist. Lex., XI (1897). — Nordisk Familjebok, XVII (1912). — Dansk biogr. Haandlex., 1921 (mit Lit.). — K. Madsen, V. M., 1905; ders., Kunstens Hist. i Danmark, 1901/07, p. 213, 224f., 227, 235ff., 242, 275ff. — Vilh. M. (Smaa Kunstbøger Nr 10), Kopenh. 1913, mit Einleitg von K. Madsen. — Th. Oppermann, V. M., 1920. — Hannover og Been, Danmarks Malerkunst, I (1902). — Dän. Maler (Langewiesche, Düsseldf), o. J. — La Cour u. Fabricius, Danske Stormænd, 1912. — V. Andersen, Holberg-Billedbog, 1922. — Kunstmuseets Aarsskrift, 1914; 1915; 1916; 1917; 1920; 1921/23; 1924. — Kunst, III. — Fra Arkiv og Museum, II B. 1 p. 67ff. — Ill. Tid. v. 6. 2. 1921. — Sig. Müller, Nordens Billedkunst (Frem). — Troels Marstrand, Slægten Marstrand, 1915. — Trap, Danmark, 1899/1908. — Lund, Danske malede Portraiter, I; VII. — Meldahl u. Johansen, Kunstakademiet, 1904, p. 235, 296, 306, 315, 364. — Helga Stemann, F. Meldahl og hans Venner, 1926ff. — Strunk, Cat. over Portraiter af Danske etc., 1865 Nr 233, 256, 276, 534, 572, 613, 710, 734a, 1096a, 1356f., 1574, 1802/05, 1849, 1988, 2211b, 2456, 2472a, 2563, 2583ff., 3060a, 3066, 3088, 3242. — Verz. v. M.s Gemälden u. Handzeichn., Kgl. Bibl. Kopenh. — Thorvaldsen-Mus. Verz. über die Gemälde, Kopenh. 1907. *I. Buhl.*

Marsy, de, Architekt von Troyes; Entwurf zum Hochaltar von St-Jean ebda, 1667.

Bauchal, Dict. d. Archit. etc., 1887.

Marsy, Balth., s. i. Art. *Marsy,* Gasp. II.

Marsy, Barthél., falsch f. *Marsy,* Gasp. I.

Marsy, Gaspard I, Bildhauer, * Cambrai, † 13. 5. 1674 Paris, Vater des folg. Ausgebildet angeblich bei Giov. da Bologna u. P. Franqueville in Florenz, ging nach 1650 nach Paris. Marmorstatue des hl. Sebastian, 1625

(Mus. Cambrai). Arbeitete 1633 am Grabmal des Kanonikus Grég. d'Audregny in St-Géry in Cambrai, 1640/49 für Notre-Dame ebda, 1650 für die Kap. des Hospitals St-Julien ebda (Statuen der Hll. Nikolaus u. Joseph, Basrelief mit d. Passion).

A. Durieux in Réun. d. Soc. d. B.-Arts, VI (1882) 99/108. — Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895. — Lami, Dict. d. sculpt. etc. moyen âge, 1898 (mit Lit.).

Marsy, Gaspard II, Bildhauer, * 1624 od. 1625 Cambrai, † 10. 12. 1681 Paris, Schüler s. Vaters Gaspard I, seit 1648 in Paris von Sarrazin, Michel Anguier, Van Obstal u. Phil. Buister. 1657 Mitglied der Acad. Roy. (Aufnahmestück: Ecce homo, Medaillon, im Louvre), 1675 adjoint à recteur. Arbeitete — vielfach von s. Bruder Balthazar (* 1628, † 16. 5. 1674) unterstützt — für Versailles, Louvre u. Tuilerien. Sein Bildnis, gemalt von Jacques Carré (1682), in d. Gal. Versailles. Erhaltene Hauptwerke: Grabmal Joh. Casimirs v. Polen in St-Germain-des-Prés, Paris (1672); Skulpturen (Blei) des Latonabeckens im Park von Versailles (1668/71); Marmorgruppe zweier Tritonen mit 2 Rossen des Apollo am Bassin d'Apollon; Venus (L'heure de Midi) an der Fontaine de Diane; Aurora an der Fontaine du Point du jour; Der Gigant (1675) am Bassin d'Encelade; Der Drache am Bassin du Dragon; sitzender Bacchus mit 4 Satyrn (Blei) am Bassin de l'Automne, sämtlich Versailles; Statuen der Weisheit u. der Kraft am Turenne-Grabmal in d. Invalidenkirche in Paris (1675); Basrelief: Einnahme Cambrais durch Ludwig XIV., Mus. Cambrai. — Wohl nur Handlanger Gaspards waren s. Brüder Nicolas († 6. 4. 1672 Paris) u. Charles (* 1643 Cambrai). — Ein 4. Bruder, Melchior, war Maler in Paris.

Lami, Dict. d. sculpt. etc. règne de Louis XIV, 1906 (mit Lit. u. Werkverz.). — Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895. — H. Lemonnier, L'Art franç. au temps de Louis XIV, 1911, p. 20, 294 ff., 304, 306 ff. — Gaz. d. B.-Arts, 1911 II 263, 265 (Abb.). — A. Michel, Hist. de l'art, VI 2 (1922) p. 720 f., 734 f. (m. Abb.), 749 (Lit.). — Vial, Marcel u. Girodie, Les Art. décor. du bois, II (1922). — Bull. de l'art anc. et mod., 1924 p. 152. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1924 p. 103 f., 111, 113. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Handb. d. Kstwiss.), o. J. [1919]. — E. Hildebrandt, Malerei u. Plastik d. 18. Jahrh. in Frankr. (desgl.), o. J. [1924] p. 40 f. — E. Cazes, Le Château de Versailles, 1910. — Brière, Le Château de Versailles, 1910, passim.

Marszałkiewicz, Stanisław, Miniaturmaler u. Lithograph, * 1789 Warschau, † 12. 4. 1872 ebda. Schüler von Marcello Bacciarelli u. (seit 1816) Anton Brodowski. Ging 1830 nach Dresden. 1839 in Wien.

Beeinflußt anfangs von Isabey, dann von Daffinger. Nach diesen beiden Richtungen schwankt sein Stil, ohne sich zu einer eigenen, persönlichen Note durchzuringen. Kopierte auch nach deren Arbeiten: aquarell. Porträtzeichn. einer Dame nach Isabey im Nat.-Mus. Krakau; verkleinerte Kopie nach Daffingers Miniatur-Bildnis einer Prinzessin Radziwiłł (Original i. d. Slg Flesch-Festau, Wien) auf der retrosp. Ausst. Warschau 1898. Betätigte sich mit bewundernswerter Fertigkeit in allen Techniken der Miniaturmalerei, malte in Aquar. u. Gouache auf Elfenbein, Velin u. Papier, schuf Ölminiaturen auf Metallblech und Kleinölbildnisse auf Holz u. Leinwand; daneben befaßte er sich mit der Porträt-Lithogr. Seine Arbeiten zeigen sichere Zeichnung u. ein feines Farbenempfinden, doch mangelt es ihnen meist an schärferer Charakteristik u. innerer Belebung. Der wissenschaftlich nicht geordnete Nachlaß M.s zählt über 1000 Arbeiten (meist im Warschauer Privatbes.), darunter neben Originalschöpfungen zahlreiche Miniaturkopien nach Gemälden alter Meister und nach Bildnissen von Bacciarelli, Grassi, Lampi, Angelica Kauffmann, Mme Lebrun und A. Brodowski. Die Nat.-Mus. Warschau, Lemberg u. Krakau, die Mielżyński-Gal. in Posen u. d. Czartoryski-Mus. in Krakau besitzen Arbeiten M.s.

Lit.: Orgelbrand, Encyklop. powszechna. — Z. Przesmycki, Pro arte, 1913. — Lemberger, Meisterminiat. aus 5 Jahrh., 1911. — Grünstein, Daffinger und s. Kreis, Wien 1923. — L'Art et les Artistes, XVI (1912) 92 f. (m. Abb.). — Staryje Gody, 1911; 1912. — Kat. Retrosp. Ausst. Lemberg 1894, Warschau 1898, Min.-Ausst. Warschau 1912 u. Lemberg 1912. *Ignacy Philipp.*

Marszewski, Joseph, poln. Landschaftsmaler, * um 1825 Warschau, † 1883 ebda. Schüler Kokulars u. d. St. Petersb. Akad. unter Worobjoff. Weitergebildet in Paris u. Rom.

H. W. Singer, Kstlerlex., III. — Kondakoff, Jub.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad., o. J. [1914], II 125.

Mart, Christof, falsch für *Marl,* Chr.

Marta, Luigi, Miniaturmaler in Neapel; Bildnis e. Offiziers, bez. u. dat. (1823 Napoli) auf d. Versteig. Leo Schidlof, Wien, 19./24. 9. 1921 (Kat. Nr 443).

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839) 352 (Marte).

Martch, Zeichner um 1800. Federzeichng (Soldat e. Verwundeten tragend) in Berlin.

M. J. Friedländer, Die Zeichn. alt. Meister im Kupferst.-Kab. Berlin, I: E. Bock, Die dtsch. Meister, 1921 Textbd p. 221.

Marte, Agostino, siehe *Marti,* A.

Marteau, François Joseph, Goldschmied u. Medailleur in Paris, † vor 13. 3. 1757. Seit 1741 als Orfèvre du Roi im Louvre wohnhaft. Med. auf zeitgenöss. Ereignisse u. Bildnisse.

Rondot, Les Méd. etc. en France, 1904. — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907), mit Werkverz. — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s., VII (1891); XIX (1904).

Marteau, Jehan, Maler in Tours, malte 1595 im Auftrag der Stadt ein Reiterbildnis Heinrichs IV., 1612/22 Wappen der Stadträte.

Giraudet, Les Art. tourang., 1885 p. 285.

Marteau, Louis, Menuisier-Marqueteur zu Paris, † 6. 10. 1746, tätig für N.-Dame, Versailles, Marly, Trianon, La Muette u. Meudon. Arbeitet 1710 ff. (zus. mit Jean Noël, nach Zeichn. Jules du Goulons) am Chorgestühl u. an der Täfelung von N.-Dame (Reste im Mus. Trocadéro) u. fertigt das Orgelgehäuse d. Schloßkap. Versailles. — Jean-Baptiste, Sohn d. Louis, † 3. 10. 1768, führte d. Geschäft seines Vaters fort.

Lami, Dict. d. sculpt.... Louis XIV (1906).

— Molinier, Hist. d. Arts appl. etc., III(1896) 92. — Enlart-Roussel, Cat. gén. du Mus. ... Trocadéro, 1910 Nr G 132/136. — Vial-Marcel-Girodie, Les Art. décor. du bois, II (1922). — Salverte, Les Ebénistes du 18e s., 1923.

Marteau, Louis, Pastell-Porträtmaler, * um 1715 Paris, † um 1805 (laut Peszka: 1789) Warschau. Kam unter August III. nach Warschau, wo er bis an s. Lebensende blieb u. von König Stanislaus August ein Jahresgehalt bezog.

Von M.s Bildern befanden sich gegen 60 i. d. Gal. Stan. Augusts (größtenteils zerstreut, 19 Stück nach Petersburg übergeführt u. dort auf Befehl Nikolaus' I. 1834 verbrannt); 17 i. d. ehem. Slg d. Grafen Mniszech in Paris. — Arbeiten in *Krakau:* im Nat.-Mus.: Mme Geoffrin (1766, Zuschr.; gest. von Miger) u. O. M. v. Stackelberg (Zuschr.); im Czartoryski- Mus. 1 (Zuschr.); in der Akad. d. Wiss. 3; bei Gr. Tarnowski 3; im Mielżyński-Mus. *Posen:* 1 Porträt u. 2 Genrebilder; bei Fürst Lubomirski in *Rozwadów* 5; in *Warschau:* im Nat.-Mus. 1; bei Graf Zamoyski 3 (Bildnisse A. Zamoyski u. Fürstin Z. Czartoryska); in *Wilanów:* bei Graf Branicki 2; in *Lemberg:* bei Graf Dzieduszycki 3 (Zuschr.). — Porträtstiche nach M.s Vorlagen: Kosciuszko (Stecher Schleich), A. S. Młodziejowski (Stölzel), O. M. v. Stackelberg (Rasp), Stanislaus Aug. (Deisch), Mme Geoffrin (Miger). 12 Stammgäste der „Donnerstagdiners" Stan. Augusts (Folge lithogr. v. K. Minter, 1829).

Lit.: J. Bernoulli, Reisen i. d. J. 1777 u. 78, Lpzg 1780, VI 263. — P. M. Gault de Saint-Germain, Les trois siècles de la peint. en France, Paris 1808, p. 290f. — Rozmaitości Gaz. Korresp. Warsz., Warschau 1819, Nr 41 (F. Bacciarelli). — E. Rastawiecki, Słownik mal. pol., II u. III (Warschau 1851/57). — J. Bołoz-Antoniewicz, Kat. wyst. szt. pol., Lemberg 1894. — J. Mycielski, Sto lat dziejów mal. w Pol., Krakau 1896, p. 58/61. — Sprawozdania Komisyi h. szt. Akad. Um., Krakau 1896, V 128 u. CXIII (Liste des portraits, 1775 u. 1786). — [F. Kopera,] Spis rycin portr. pol. ... w zb. Hutten-Czapskiego, Krakau 1901. — Piątkowski, Album sztuki pol., Warschau 1901 (Abb.). — Fournier-Sarlovèze in Revue de l'art anc. et mod., XX (1906) 270/73 (3 Abb.); wieder abgedr. in: Les Peintres de Stanislas Auguste, II (1907) 150/53. — Staryje Gody, 1913, Juli/Sept.-Heft p. 68 f. (N. Wrangell). — Przegląd histor., XIX (Warschau 1915) 333f., 339 (W. Tatarkiewicz). — F. Kopera, Muz. Nar. w Krak., Krakau 1923, Nr 91 (Abb.). — S. Komornicki, Muz. Czartoryskich w Krak., Krakau 1929, Nr 5 (Abb.). — Ms. d. Jagell. Bibl., Krakau, Nr 5396 (J. Peszka). *Z. Batowski.*

Martegani, Alessandro, Bildhauer in Mailand 1863/86. Genrestatuen; 4 Heiligenstatuen f. d. Mailänder Dom.

A. DeGubernatis, Diz. d. art. it. viv., 1889. — U. Nebbia, La scult. nel duomo di Milano, 1908 p. 235 (Abb.), 236, 238 (2×), 266, 276 (Nr 49), 281 (Nr 211), 300 (Nr 2916). *E. Verga.*

Martel, Maler, 1495 im Kreuzgang der Kathedrale Toledo tätig.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914 p. 11, 20, 130.

Martel, französ. Buchbinder, lieferte f. Voltaire um 1722/23 Broschüren (bluettes) in großer Zahl.

Voltaire, Corresp. inéd. publ. par de Cayrol, I 12, 24. — Gaz. des B.-Arts, XV (1863) 478. — E. Fournier, L'art de la reliure, 1888, p. 180. — E. Thoinan, Les rel. franç., 1893, p. 346. *H. Schreiber.*

Martel, Ange Et., s. 2. Art. *Martellange.*

Martel, Auguste de, Glasmaler in St-Quentin, Mitte 19. Jahrh. Viele Glasmalereien in d. Kirche St-Jean-Baptiste de Belleville, Paris.

Lévy, Hist. de la peint. sur verre, 1860. — Invent. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. rel., II (1888).

Martel, Eugène, Maler in Revest du Bion (Basses-Alpes), Schüler (1891) von G. Moreau. Mitgl. der Pariser Soc. Nat. d. B.-Arts. Malt Szenen u. Typen aus d. Kleinstadt. Im Luxembourg-Mus. Paris: Der Bäckergeselle; im Mus. Buenos Aires: Café-Interieur.

Le Livre d'or d. peintres etc., 8e ed., 1914. — Gaz. d. B.-Arts, 1906 II 479 f. — L'Art et les Artistes, N. S. V (1922/23) 229/33 (T. Klingsor), m. 5 Abb.

Martel, Pierre, Zeichner u. Mechaniker, * 1701 (1702?) Lausanne, † 1761 Jamaika. Seit 1743 in London ansässig. Zeichnete Stadtpläne u. Illustr. zur Beschreibg s. Alpentouren, 1743.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Martel, Pierre Louis, Bildnis-, Genre- u. Historienmaler, * 13. 3. 1833 Arles. Schüler von Flandrin u. Cornu. Beschickte 1864/80 den Pariser Salon. Im Mus. Aix: Tod des Narziß.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II(1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Martel de Janville, Gabrielle de, geb. *de Riquetti de Mirabeau,* Pseudonym *Gyp,* Schriftstellerin u. Maldilettantin, * 15. 8. 1850 auf Schloß Koëtsal (Morbihan), seit 1869 verheir. mit dem Comte de M. Stellte 1893/98 aus.

Vapereau, Dict. univ. d. Contempor., e 1893 (Gyp). — Kat. Salon Soc. Nat. 1893, 94, 96, 97, 98 (unter Gyp). — Qui Êtes-Vous? Annuaire d. Contemp. 1909—1910.

Martelange, siehe *Martellange.*

Martelenas, Raymond (Ramon), städt. Werkmeister von Montpellier, 1352/85 häufig Konsul der Gilde. Tätig 1357 an d. Erweiterungsbauten des Hospitals N.-Dame de St-Aloy, 1381 am Bau des Turms Ste-Eulalie.

Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887.

Marteleux, Joseph Engelbert, Bildnis- u. Historienmaler in Köln, * um 1756 Bonn, † 11. 9. 1794 (38 J. alt) Köln. Seit 1791 Leiter einer Zeichenschule. Bildnis (Öl) des Kurfürsten Max Friedr. v. Köln, bez.: Marteleux, war ehem. in d. Samml. d. Malers E. Willmes. Bildnis (Kreidezeichn.) des Prof. Menn im Wallraf-Richartz-Mus. Köln.

Merlo, Köln. Kstler etc., Ausg. 1895.

Martelini, Ignacio, Maler, * Ragusa (Dubrovnik) 1624, † Neapel 1656 (Dominikanermönch). Bildnis des Papstes Pius V. in Ragusa. Choralhandschriften mit Initialen M.s in der Kirche S. Maria della Sanità zu Neapel.

I. Kukuljević, Slovnik umjetn. jugoslav., Agram 1858. — Appendini, Not. Ist. Crit. sulle antichità de' Ragusei, Ragusa 1803, II 312. *Fr. Stelè.*

Martell, Gerardo, Miniaturmaler in Va-

lencia; 1449 Vertrag über figürl. Darstell. für das Buch „Ordinaciones" der Casa Real.

J. Sanchis y Sivera, Pintores med. en Valencia, 1914. *J. Sanchis y Sivera.*

Martell, Isaac, Maler in London, beschickte (meist mit Stilleben) 1780/89 Londoner Ausst.

Graves, The Roy. Acad., V (1906); ders., The Soc. of Art., 1907. — Jahrbuch d. Bilder- u. Kstbl.-Preise, V/VI (1914/15).

Martellange (Martelanches), Etienne de, Maler in Lyon, * St-Peray bei Valence (Dauphiné), † zwischen 1586 u. 1603 Lyon. Schüler des dort ansässigen Florentiners Giov. Capassini (Jean Capacin; vgl. Zani, Enc. met. I 5 p. 281). Vater des folg.? 1573/77 Abgeordneter d. Malerzunft. Heiratete 1565. Bildnis e. Unbek., bez. u. 1568 dat., im Hôtel de Ville zu Lyon; Bildnis d. Bianca Capello, bez. u. 1571 dat., im Mus. Versailles.

Rondot, Les Peintres de Lyon, 1888. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'art franç., 1911 p. 375.

Martellange (Martelange), Etienne, eigentl. *Ange Etienne Martel,* Architekt u. Jesuitenpater, * 1569 (1564?) Lyon, † 30. 10. 1641 (laut Chabeuf), Sohn des vor.? 1603/04 in Rom.

1605 Jesuitenkollegium u. Kirche zu Puy (vollendet 1610); 1606 Jes.-Koll. zu Vienne (1625) u. zu Moulins (voll. 1676; jetzt Justizpalast); 1607 Jes.-Koll. zu Carpentras; 1610 Jes.-Koll. zu Vesoul (voll. 1613); 1611 Jes.-Koll. zu Dijon; 1612 Jes.-Kirche St. Pierre zu Nevers u. Jes.-Koll. u. Kapelle des Godrans zu Dijon; 1617 Jes.-Koll. u. Dreieinigkeitskirche zu Lyon (voll. 1622), Jes.-Koll. zu Roanne (voll. 1626) u. Wohngeb. u. Kirche du Noviziat in Paris, rue du Pot-de-Fer (voll. 1630; zerstört); 1620 Jesuitenkirche zu Avignon; 1623 Fassade der Kirche St-Maclou Orléans (zerstört); 1627 Querschiff d. Kirche Ste-Croix ebda. Bei dem Wettbewerb um den Bau der Kirche St-Paul-et-St-Louis in Paris unterlag er gegen F. Derand (s. d.). Zeichn. u. Entwürfe in d. Pariser Bibl. Nat.

Lit.: Charvet, Biographies d'archit., Lyon 1874. — Bouchot, Not. sur la vie etc. d'E. M. (Bibl. de l'Ec. d. chartes, 46), 1886. — Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887. — De Rochemonteix, Le coll. Henri IV de la Flèche, Le Mans 1889, II 72. — Blomfield, French Architecture, 1911. — A. Michel, Hist. de l'art, V (1912/13) 727 ff. — Chabeuf, Dijon, 1894 p. 367, 371. — Enlart, Rouen (Villes d'Art cél.), 1904 p. 116. — Kleinklausz, Dijon et Beaune (V. d'A. cél.), 1907 p. 107. — Locquin, Nevers et Moulins (V. d'A. cél.), 1913 p. 54, 129. — Rigault, Orléans (V. d'A. cél.), 1914 p. 78, 83, 94. — Revue de Bourgogne, VIII (1920) 188/210 (H. Dutouquet S. J., Le Collège de Godrans à Dijon). — Beaux-Arts, VI (1928) 197.

Martelli, Achille, Maler u. Majolikamaler in Neapel, * 16. 1. 1829 Catanzaro, † 1903 ebda. Schüler von G. Mancinelli u. F. Palizzi.

M. della Rocca, L'Arte mod. in Ital., 1883. — De Gubernatis, Diz. d. Art. it. viv., 1889. — Prima Mostra d'Arte calabrese, Catanzaro 1912, p. 30, 38, 41, 57, 59, 72.

Martelli, Alessandro, Bildhauer u. Bronzegießer ital. Herkunft in St. Petersburg (hier seit 1743 nachweisbar), * 1712, † 1780 (laut Rowinskij). Richtet 1755/60 das von König Friedr. Wilh. I. von Preußen Peter dem Gr. geschenkte Bernsteinkabinett im Schloß zu Zarskoje Sselo ein. Gießt 1764 (nicht 1744) die Reiterstatue Peters d. Gr. nach d. Entwurf Rastrellis (aufgestellt 1800 unter Paul I. vor dem Michaels-[Ingenieurs-]Schloß) u. fertigt als Gegenstück dazu ein Reiterdenkmal (Bronze) der Kaiserin Elisabeth (Ermitage).

Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89. — Grabar, Gesch d. russ. Kst (russ.), 1910 ff., V 63 (Abb.), 64 ff. — Wiltschkowski, Zarskoje Sselo (dtsche Ausg.), 1911 p. 118. — Trésors d'Art en Russie, II (1902); IV (1904). — Staryje Gody, 1907 (Reg.).

Martelli, Alessandro, ital. Miniaturmaler, * Miasino (Novara), † nach 1868. Auf d. Versteig. Lepke, Berlin 1909, waren 2 Brustbilder auf Elfenbein, bez. Alesso Martelli fec.

Clouzot, Dict. d. Miniat. sur émail, 1924. — Versteig.-Kat. 1536 (alter Elfenbein-Miniat. a. d. Nachlaß E. Chaplin Hamburg), Lepke-Berlin 8./10. 2. 1909, Nr 67/68.

Martelli, Aurelio, gen. *il Mutolo,* Maler in Siena, * 1644, † 1721. Arbeiten in d. Kathedrale ebda (Gottvater), S. Giacomo (Mad. mit Hl. Anna), S. Giov. Batt. (Geburt d. Maria u. Tod d. Maria, 1667), im Pal. d. Uffizi della Dogana, sämtl. Siena, d. Kirche zu Quercia grossa (Hl. Jakob) u. in d. Kirche zu Lecceto (2 Darstell. des Hl. Augustin).

Romagnoli, Cenni stor.-artist. di Siena, 1840. — Guida di Siena (ed. Enr. Torrini), 1906.

Martelli, Domenico, Maler in Bologna, Mitte 17. Jahrh. Malte zus. mit G. Friani das Oratorium bei S. Carlo aus.

Ricci, Guida di Bologna., ⁵ 1914.

Martelli, Emolo, s. i. Art. *Fasari,* Dom.

Martelli, Filippo, Maler von Serravezza in Massa di Carrara (hier 1615 erstmalig erwähnt), * 1580, † 1646, Vater des Luca. Malte je ein Bild für die Kirche S. Felicità (1640) in Val di Castello u. das Oratorio della Mad. d. Ponte in Serravezza (1641).

Campori, Mem. biogr. di Carrara, 1873, p. 159 f. — Giorn. st. etc. d. Liguria, II (1901) 39 f.

Martelli, Girolamo, Maler in Assisi, Schüler von Domenichino. Malte, zusammen mit Ces. Sermei, Fresken im Oratorio della Congreg. d. Nobili bei S. Gesù in Perugia, 1609 in d. Antoniuskap. von S. Francesco zu Assisi u. 1646 im Eingangsschiff ebda (Leidensdarstell. am Joch vor der Katharinenkap. u. Szenen aus d. Kindheit Jesu am Eingangsjoch).

Morelli, Brevi not. etc. di Perugia, 1683. — Fratini, Storia d. Bas. di S. Francesco in Assisi, 1882, p. 339, 358/9, 361. — Beda Kleinschmidt, D. Bas. S. Francesco in Assisi, I (1915) 56. — Briganti-Magnini, Perugia e dintorni, 1910 p. 107.

Martelli, Giuseppe, Architekt, Ingenieur und Fachschriftsteller, * 15. 6. 1792 Florenz, † ebda 31. 3. 1876. Schüler u. Mitarbeiter von Cambray Digny.

Bauten in Florenz: Tribuna del Galileo (im Museo di Fisica e Storia naturale, beg. 1841, voll. um 1860); Kirche S. Caterina b. Piazza dell'

Indipendenza; Pal. dell' Esposiz. ital. (1871). Umbauten ebda: Convento d. SS. Concezione (Monastero Nuovo, jetzt Liceo Ginnasio Dante), 1824/34; Pal. Fenzi (früher Brunaccini), 1833/34. — Landhaus auf Staten Island b. Boston (U. S. A.), um 1848. — Marmorbrunnen in Empoli (1826/28).

Lit.: G. E. Saltini, Della vita e d. opere di G. M. etc., Flz 1888. — Gotti, Storia del Pal. Vecchio, 1889, p. 302, 307, 324, 336. — Arte e Storia, 1920, p. 50f., 109ff.

Martelli, Lorenzo, Maler 17. Jahrh. in Florenz, Kopist u. Nachahmer Salv. Rosas.

Bez. (?) Bild: Hl. Augustinian, in d. Kirche zu Lecceto, auf Grund dessen ihm 4 weit. Bilder ebda, 1 in der Kirche S. Bernardo in Montepulciano u. 1 in S. Biagio in Scrofiano zugeschrieben werden.

Lit.: Lanzi, Stor. pitt. d. Ital., ed. 1834, VI. — Brogi, Inv. d. oggetti ... prov. di Siena, 1897.

Martelli, Luca, Maler u. Bildhauer, * 3. 2. 1624 Massa di Carrara, † 1661, Sohn des Filippo. Große allegor. Darstellung des Hl. Augustin u. and. Heil. s. Ordens in S. Barnaba zu Brescia.

Tiraboschi, Not. d. pitt. etc. di Modena, 1786 p. 251 (mit Lit.). — [Sala,] Pitture etc. di Brescia, 1834 p. 75. — Campori, Mem. biogr. d. scult. etc. di Carrara, 1873 p. 158f.

Martelli, Luigi, reproduz. Kupferstecher aus Faenza, tätig in Bologna um 1835.

A. Apell, Handb. f. Kupferstichsammler, 1880. — Heller-Andresen, Handb. usw., II (1873).

Martelli, Tommaso, Architekt von Bologna, nachweisbar seit 1575. Macht 22. 11. 1617 Testament. Erbauer der Kirchen S. Giorgio (1589/1633) und S. Salvatore (1605/23 zus. mit G. A. Magenta) ebda, des Campanile von S. Gerolamo in d. dort. Certosa und der Villa Guastavillani in Barbiano (1575; nach and. v. P. Tibaldi).

Gualandi, Mem. orig. ital. etc., III (1842) 187. — Amorini, Vite dei pitt. etc. bologn., V (1843) 401. — Malaguzzi Valeri, L'Architettura a Bologna etc., 1899. — Ricci, Guida di Bologna, [5] [1914]. — Atti e Mem. d. R. Dep. di stor. patr. p. le prov. di Romagna, Ser. IV vol. V (1915) 83.

Martelli, Ugo, Maler u. Radierer, * 15. 7. 1881 Ferrara, † 25. 6. 1921. Schüler der Mailänder Akad. Zyklus von 10 Gem. aus der Gesch. der Badia von Pomposa; Triptychon Franziskus-Legende; Jesus auf dem Meer; Der gute Hirte. In d. Gall. d'Arte mod. (Castello Sforzesco) Mailand: Badia di Pomposa.

Emporium, XL (1912) 371, 374 (Abb.); XLV (1917) 323/35 (L. Rasi), mit Bildnisphot. u. 18 Abb. — Vita d'Arte, XV (1916) 95 (Abb.). — Pagine d'Arte, V (1917) 85 (Abb.), 92. — Rass. d'Arte ant. e mod., VII (1920) Cron. Heft VI p. V, Heft VII p. VIII, Heft XI/XII p. XII; VIII (1921) 360; IX 242, 244. — Kstchronik, N. F. XXXI (1919/20) 810; XXXII 390, 781 (Nekrol.). — Corr. d. Sera v. 28. 6. 1921.

Martelli, Valentino, Bildhauer u. Architekt von Perugia, * um 1550, † 30. 3. 1630, ca 80 J. alt, Schüler Michelangelos in Rom. 1572 Mitgl. d. Malergilde zu Perugia.

Hauptwerke in Perugia: Bronzestatue Papst Sixtus' V. (ehemals über d. Eingang d. Universität); Campanile des Doms (1608); Altar (Entwurf) der Capp. S. Stefano im Dom (1608); Altar (Entwurf) des Oratorio d. Confrat. del Crocifisso; Eingangstor d. Klosters S. Pietro (1614); Hauptaltar (Entwurf) der Klosterkirche S. Pietro (1592/1608); Porta S. Costanzo (1587). Ferner: Kirche del Crocifisso in Todi (1591); Statuen des Altars des Santuario zu Mongiovino.

Pascoli, Vite de' pitt. etc. perug., 1732, p. 153ff. — Gnoli, Pitt. e. Miniat. nell' Umbria, Spoleto 1923, p. 340 (mit Lit.). — Briganti e Magnini, Perugia e dintorni, 1910, p. 36, 43, 79, 105, 118, 131, 139, 141, 152, 189, 306, 319, 344. — Pensi e Comez, Todi (Guida), 1912 p. 22, 67f. — Arte e Storia, XXXVIII (1919) 20f. — Dedalo, II (1921/22) 441. — Cat. della Mostra d'Antica Arte Umbra, Perugia 1907 p. 225 Nr 2.

Martellini, Gasparo (Gaspare), Maler in Florenz, * 1785, † 1857, Schüler der dort. Akad. Fresken in der Capp. della concezione in S. Croce zu Florenz, an d. Kirche (über d. Eingang) S. M. d. Innocenti (1843) ebda (Christus segnet die Kinder) u. im Pal. Reale zu Lucca. 2 Bilder i. d. Gall. d'arte ant. e mod. zu Florenz.

A. Zobi, Descriz. illustr. d. pitt. ... di M. n. Capp. d. concez. in S. Croce, 1838. — Cavallucci, Not. ... alla R. Accad. ... in Firenze, 1873 p. 76. — Trenta, Guida di Lucca, 1820 p. 51, 53. — Pieracini, Guida d. R. Gall. ant. e. mod. [Florenz], [6] o. J. p. 131. — Guida art. d. Sped. d. Innocenti di Firenze, 1920 p. 7.

Marten (Martens, Martin), Kunsttischler u. Bildschnitzer in Greifswald, † 1616. Fertigte 1602 den neuen Altar für die Marienkirche (erhalten), 1604/08 die Umrahmung des Taufsteins (säulengetragener Baldachin auf Unterbau mit Treppen u. Schranken, geschmückt mit Reliefs) ebda (1815 entfernt).

Pyl, Gesch. d. Greifswalder Kirchen etc., Nachträge Heft I (1898) 50, 65.

Marten, Franz, Graphiker u. Maler, * 20. 2. 1898 Gelsenkirchen, Schüler der Kunstgewerbeschule u. Akad. Düsseldorf. Seit 1. 4. 1929 Prof. an der Akad. Königsberg i. Pr.

Horn, Düsseldorfer Graphik, 1928. — Hellweg, II (1922) 897; III (1923) 196. — Der Cicerone, XVIII (1926) 809.

Marten, John, Landschaftsmaler (Aquarellist) in Canterbury, beschickte 1793, 1801 und 1802 die Ausst. d. Londoner Roy. Acad. Arbeiten im Vict. & Albert Mus. (1) u. im Brit. Mus. (4). — J. M. *jun.* in Canterbury stellte 1822/34 Architekturbilder aus.

Graves, Dict. of Art. etc., 1895; ders., The Roy. Acad., V (1906). — Cat. of Draw. by Brit. Art. etc. Brit. Mus., III (1902). — Cat. of Water Col. Paint. etc. Nat. Gall. of Brit. Art, Part II (1908).

Martenasie (Martenasi, Martinasie), Pierre François, Kupferstecher, * 11. 12. 1729 Antwerpen, † 3. 10. 1789 ebda, Schüler von J. Ph. Lebas in Paris. Mitarbeiter des Laurent Cars (Kontrakt v. 11. 9. 1759 [abgedr. in Courrier de l'Art, 1883 p. 455f.], laut dem sich M., nach bereits vorausgegangener Mitarbeit, gegen festen Gehalt auf Lebenszeit zu ausschließlicher Arbeit für Cars u. Signierung der Stiche mit dessen Namen verpflichtet; daher ist wohl ein Teil der bis 1762 [Annullierung des Kontrakts infolge Wegzugs M.s nach Antwerpen?] entstandenen

Blätter aus dem Werk des Cars zu streichen). 1762 Prof. u. Direktor d. Akad. Antwerpen.

Stichverzeichnis (11 Bl. nach Boucher, Greuze u. a.) bei Le Blanc. Dazu Illustr. für die Jombert'sche Ausg. der Fabeln Lafontaines 1755/59 (vgl. Archives de l'Art franç., 1912 p. 208), Erasmus' L'Éloge de la folie, 1751, u. A. Lens' Le costume etc. de plusieurs peuples de l'antiquité, 1776.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., 1906/10, II (mit Lit.). — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Biogr. nat. de Belg., XIII (1895) 870/74 (Siret). — Cohen, Livres à grav. du 18e s., 1912 (Martinasie). — De Vlaamsche School, 1872 p. 5 (m. Portr.). — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911).

Martenet, Charles Augustin, Landschafts- u. Blumenmaler (Aquar. u. Gouache), * 20. 6. 1769 Dôle (Jura), † 1837 ebda. Schüler von Court. Arbeiten im Mus. Dôle.

Brune, Dict. d. Art. de la Franche-Comté, 1912.

Martenne, Etienne de, Genremaler, * Lyon, † 10. 2. 1920 Paris, Schüler von Beauvais. 1901/20 im Salon d. Soc. d. Art. fr.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Chron. d. Arts, 1920 p. 23.

Martenot, Jean-Bapt., Architekt, * 26. 7. 1828 Saint-Seine-l'Abbaye (Côte-d'or), † 30. 3. 1906 Rennes, Schüler Blouets in Paris, arbeitete unter Lefuel an den Louvre-Erweiterungsbauten. Stadtarchitekt von Rennes, wo er zahlreiche Um- u. Neubauten ausführte.

Delaire, Les Archit.-élèves de l'Ec. d. B.-Arts, 1907. — Chron. d. Arts, 1906 p. 162.

Martens, Stahlstecher, * in Sachsen, † 1875 Paris. Ansichten von Lausanne.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908). — Lonchamp, Man. du biblioph. suisse, Lausanne 1922, 2. Teil, Nr 2667, 2736, 3201. *P. M.*

Martens, Conrad, Maler u. Zeichner, * England, † 1878 Sydney (Austr.). Bereiste als Begleiter Darwins Südamerika u. (1836) den größten Teil Australiens. Ließ sich dann in Sydney nieder. Arbeiten in d. Mus. Melbourne u. Sydney u. im Brit. Mus. London (Dep. of Prints: 34 Zeichn. [Ans. aus Südamerika u. Austral.]).

The Studio, 63 p. 132. — L. Binyon, Cat. of Draw. by Brit. Art. ... Brit. Mus. London, III (1902). — Cat. Nat. Art Gall. Sydney, 1906 p. 99.

Martens, Ditlev (Hans D. Christian), Architekturmaler, * 26. 7. 1795 Kiel, † 1864 ebda. Schüler der Kopenh. Akad. (1824 kl. silb. Med.), 1826/55 in Rom. Sein „Besuch des Papstes Leo XII. in Thorvaldsens Atelier", 1831, gelangte in die kgl. Gemäldesmlg. Im Thorvaldsen-Mus.: Antikensaal auf Charlottenborg, i. d. Samml. Johan Hansen, Kopenh., 4 Bilder.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Fonden ad usus publ., II 402, 489.

Martens, Ernest Edmond, Bildnis-, Genre- u. Dekorationsmaler in Paris, * 5. 6. 1865 ebda. Beschickte 1888/1914 den Salon (Soc. d. Art. fr.). Dekor. Malereien in d. Cour de Cassation (zus. mit L. Hista), i. d. Bibl. d. Medizin. Fakultät u. im Coll. de France.

J. Martin, Nos peintres etc., II (1898). — Les Archives biogr. contemp., IV [1911].

Martens, Frédéric, Vedutenzeichner u. Kupferstecher deutscher Abkunft in Paris, * um 1809, † 1875 Paris, beschickte 1834/48 u. 1873 den Salon. Stach Veduten von Paris (u. a. die Folge: Principales Vues de Paris etc., nach Schmidt, 54 Bl., 1832), Frankfurt, Koblenz, Köln, Lausanne, Mainz, Stuttgart, Triest, Venedig.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Heller-Andresen, Handbuch f. Kupferstichsammler, II (1873). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Gaz. d. B.-Arts, 1873 II 141. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 330.

Martens, Gabriel, Goldschmied, * um 1647 Reval (Riga?), † 1698 (begr. 31. 3.) Schwerin, dort seit 1673 Bürger. Vater des Joachim.

Kelch (1676) in Gammelin, Patene u. Kelch in Görslow, Patene (1682) in Picher, Oblatenschachteln in Goldebee (1689), Dreilützow (1697) u. Heiligenhagen.

Lit.: Jahrb. usw. d. Ver. f. mecklenb. Gesch. u. Altertumskde, 77 (1912) 91, 93; 81 (1917) 73.

Martens, Gustav Ludolf, Architekt, * 20. 10. 1818 Wismar, † 7. 1. 1882 Kiel. Studierte in Wien u. München, 6 Jahre lang Mitarbeiter Ungewitters in Hamburg. Seit 1865 Stadtbaumeister in Kiel. Kirche zu Elmschenhagen (1867/68); Gymnasium zu Kiel (1865/68).

R. Haupt, Die Bau- u. Kstdenkm. ... Schlesw.-Holst., II 127; III (Kstler-Reg.). — [Fritsch,] Der Kirchenbau des Protestantismus usw., 1893. — Zeitschr. für Bauwesen, XIX (1869) 456, u. Inhalts-Verz. Jahrg. I/XXX, Berlin 1881, Sp. 196. — Archiv f. kirchl. Baukunst, I (1876). — Aus d. Gesch. d. Kieler Gelehrtenschule, 1929 p. 9/17 (m. Abb.).

Martens (Mertens), Hans, Baumeister in Wismar, † 1497 Tempzin. Leitet seit 1449 d. Bau d. Georgenkirche (Werkz. am Quer- u. Hochschiff) u. erbaut 1485/87 den Turm d. Nikolaikirche.

Kst- u. Gesch.-Denkm. d. Großh. Mecklenb.-Schwerin, [2] II (1899) 75, 128. — Dehio, Handb. d. dtsch. Kstdenkm., II [2] (1922). — Schmaltz, Die Kirchenbauten Mecklenburgs, 1927 p. 60, 62.

Martens, Heinrich (Henrich), Perspektivmaler in Hamburg, 1656 Bürgerrecht; 1657 für den Herzog v. Lauenburg tätig.

Archiv f. d. Gesch. d. Herzogt. Lauenburg, III/1 p. 93. — Mitt. d. Hbg. Staatsarchivs. *P. H.*

Martens, Henry, Maler in London, 1828/54. Zeichnungen (gest. von J. Harris) für R. Ackermanns Costumes of the Indian Army, 1846 (33 Bl.), u. Costumes of the Brit. Army in 1855, 1858 (19 Bl.). Im India Office London ein Bild: Belagerung von Multan, 1849, u. zahlr. Stiche von Harris nach Gemälden M.s.

Graves, Dict. of Art., 1895; ders., The Brit. Inst., 1908. — The Connoisseur, XL (1914) 143 (Taf.). — The Print Coll. Quarterly, XIII 62.

Martens, J. H., Stahlstecher u. Ingenieurleutnant in Kassel, gab 1803 einen (sehr berühmten) Plan von Kassel heraus, lieferte Folgen von Ansichten in Aquatintamanier von Kassel u. Umgebung, ferner von Marburg, Treysa, Fritzlar, Karlshafen, der Wartburg usw., z. T. nach Vorlagen von Engelhardt, Müller, Löwer, Fink u. Stiegel. Stiche kl. Formats auch in Gouachemanier bunt übermalt, manchmal auch

von zweifarbig (sepiabraun u. bläulich) eingefärbten Platten gedruckt, vorkommend.

Hoffmeister-Prior, Kstler usw. in Hessen, 1885. — Bau- u. Kstdenkm. des Reg.-Bez. Kassel, IV (Kassel Land), 1910, p. 226/30. *Schwindrazheim.*

Martens, Jacob Constantyn, Landschaftsmaler zu Utrecht, * um 1793, † 16. 2. 1861 ebda. Schüler von J. Apeldoorn.

Immerzeel, Levens en Werken, 1840/42. — Kramm, Levens en Werken, Anh., 1864.

Martens, Jacques, fläm. Bildhauer, tätig in Gent; 1756/58 u. 1769/73 Geschworener d. Gilde.

Arbeiten für die Kirche St-Jacques: 1751/53 Holzskulpturen hinter dem Hochaltar; 1754 Kommunionbank u. Marmorverkleidung d. Notre-Dame-Kapelle; 1752 Kreuzwegstation für den Friedhof. Zuschreib.: Tafelwerk mit 2 Basreliefs (Taufe u. Martyrium der Hl. Barbara) in der Barbarakapelle, 1746; 1758 Grabdenkmal (Marmor) des Kanonikus Ferdin. v. Braunschw.-Lüneburg in St. Bavo, Gent; 1761 Täfelung des Chors usw. von St-Corneille in Aeltre.

Lit: Kervyn de Volkaersbeke, Les églises de Gand, II (1858). — Van der Haeghen, La corpor. d. peintres etc. de Gand, 1906. — Bull. de la Soc. d'hist. et d'archéol. de Gand, VIII (1900) 138. — Inv. archéol. de la Flandre orient., 1911 fasc. III p. 2 ff. *M. Devigne.*

Martens, Jean-Bapt., belg. Bildhauer u. Medailleur, * Wonterghem, Schüler des V. Vilain u. der Pariser Akad. Debütierte im Pariser Salon 1861. Tätig in Paris, Brüssel, um 1883 in Gent, seit 1884 wieder in Paris. Bronzestatuette (Gewerbe der Wundarzt-Barbiere) am Square du Petit-Sablon, Brüssel. — M.s Sohn Jules, * 1861, † (ertrunken) 10. 8. 1890 Joinville-le-Pont, war Landschaftsmaler.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Journal des B.-Arts (Brüssel), 1883 p. 77 u. 78; 1884 p. 68, 157; 1885 p. 78; 1886 p. 84. — Nouv. Arch. de l'art fr., 1890. *M. Devigne.*

Martens, Joachim (Matthias J.), Goldschmied in Schwerin, * 1675 (get. 15. 12.), Sohn, Schüler u. Nachfolger d. Gabriel. 1713 Meister.

Arbeiten: Patene (1708) in Roggendorf; 2 Leuchter (1714) in Dobbertin; Kelch (1721) in Diedrichshagen; Patene in Gressow (Zuschreib.).

Lit.: Jahrbücher usw. d. Ver. f. mecklenb. Gesch. usw., 77 (1912) 93 f.

Martens, Johannes, Goldschmied in Lübeck, 1642 Bürger. 1659 nicht mehr tätig. 8seitiger Becher der Schützen in Neustadt in Holstein (ehemals Ratssilber).

Warncke, Edelschmiedekunst i. Lübeck, 1927 p. 223. — Schlesw.-Holst. Kstkal. 1917, p. 40. — Jahrb. für Kstsammler, 1923 p. 24. *Warncke.*

Martens, Johann Heinrich, Landschaftsmaler, * 5. 7. 1815 Hamburg, † 21. 4. 1843 München, Schüler von S. Bendixen in Hamburg u. d. Akad. Kopenhagen (1832/36). Bilder in d. Kunsthalle Hamburg u. im Mus. f. Hamb. Gesch.

Nagler, Monogr., III. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., 1896 f., II 602. — Mitteil. d. Vereins f. Hamb. Gesch., XIV (1891) 210/12. — Bericht d. Kstver. München, 1843 p. 93 f.

Martens, Luise Henriette von, Bildnis- u. Genremalerin, * 1828 Stuttgart, † 1897 ebda, Schülerin (1849/52) K. Sohns in Düsseldorf. Im Mus. Stuttgart: Bildnis d. Vaters d. Künstlerin.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — W. Fleischhauer, D. Württemb. Kstverein, 1927. — O. Fischer, Schwäb. Malerei d. 19. Jahrh., 1925 p. 56.

Martens, Paulfried, Graphiker, Buchkünstler u. Schriftsteller in Hamburg-Wandsbek, * 12. 8. 1892 Altona; Autodidakt.

Von M. handgeschrieb. u. ausgestattete eigene Dichtungen (Bücher der „Werkstatt des Mannes mit der Fahne"); Auswahl: Die südliche Krone, 1924 (1 Exemplar); Die wehenden Winde, 1924 (10); Um Maria, 1924 (10); Saitenspiel auf Thüringen, 1925 (10); Das feierliche Antlitz, 1925 (3); Die frühen Akkorde, 1926 (2); Kirschbaumblüten, 1928 (2. Ex. i. d. Staats- u. Univ.-Bibl. Hamburg); Das östliche Schloß, 1929 (1); Deutsche Ströme, 1929 (1), Die sechs Bildgedichte, 1930 (1).

Lit.: F. Kuhlmann, Die Kst der Feder, 1928. — Hans W. Fischer, Hamburger Kultur-Bilderbogen. — Paul E. Th. Hoffmann, Zehn Jahre Altona, 1929. — Handbuch d. Kstmarktes, 1926 p. 168. — Spemanns Literaturkal. 1929. — Das Atelier des Photographen, 31 (1924) Heft 9, Bildnisphoto Taf.-Abb. 9 vor p. 71. — Hamburg. Corresp. v. 27. 1. 1925. — Hamb. Fremdenbl. v. 8. 7. 1927 u. 4. u. 12. 4. 1928. — Leipz. N. Nachr. v. 1. 12. 1927. — Amer. News v. 7. 4. 1928, p. 4. — Mitteil. des Künstlers.

Martens, Philipp, fläm. Bildhauer, tätig in Gent; 1694 im Zunftregister genannt.

1704/19 Zahlungen für Arbeiten an St-Bavo; 1710/12 u. 1718/20 für die Kirche Saint-Jacques tätig (u. a. 2 Seitenportale [Marmor] im Chor). 1712 Vertrag üb. Marmorverkleidung der Sakramentskap. in d. Kirche St-Michel; 1713 Marmorverkleidung der Kap. Notre-Dame aux Rayons in St-Bavo. 1717 mit J. Coppens u. J. Hebbelynck an d. Ornamentierung der Tabernakelbekrönung u. an d. Rückseite des Hochaltars v. St-Bavo tätig.

Lit.: Van der Haeghen, La corpor. d. peintres etc. de Gand, 1906. — Kervyn de Volkaersbeke, Les églises de Gand, I (1857); II (1858). — Bull. de la Soc. d'hist. et d'archéol. de Gand, VIII (1900) 136 f. *M. Devigne.*

Martens, Theodor, Landschaftsmaler, * 26. 8. 1822 Wismar, † 1. 10. 1884 Portici. Bis 1862 Kaufmann, dann Schüler Aug. Webers u. Lambinets. Beeinflußt von Corot, Diaz u. Daubigny. 2 Bilder in der Schweriner Gal.

Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I 2 (1895). — Verz. neuerer Meister Gem.-Gal. Schwerin, 1884 u. 1890. — Mecklenb. Monatshefte, V (1929) 576 (m. Taf.-Abb.).

Martens, Thomas, holl. Maler d. 17. Jahrh.; gr. Stilleben aus der Schule de Heems im Mus. Boulogne, bez. T° Martens.

Mitteil. von A. Bredius.

Martens, Wilhelm, Architekt in Charlottenburg, * um 1843, † 22. 1. 1910 (67 J. alt), Schüler u. Schwiegersohn von Martin Gropius. Spezialfach: Bankgebäude. Erweiterungsbau d. Deutschen Bank in d. Mauerstraße Berlin, Berg.-Märk. Bank in Düsseldorf, Deutsche Nat.-Bank in Bremen, Hypothekenbank in Hamburg.

Blätter f. Archit. u. Ksthandwerk, X (1897) T. 111. — Der Profanbau, 1907 p. 170 ff. — Archit. Rundschau, 1909 Taf. 65. — Berliner Architekturwelt, I (1899) 208 ff.; XI (1909) 225/32, 315; XII 485 (Nekr.). — Archit. d. 20. Jahrh., 1902 T. 6. —

Deutsche Bauztg, 1900 p. 121 ff. — Handb. d. Archit., Bd IV T. 2 H. 2 p. 181 ff.

Martens, Wilhelm Johannes, Bildnis-, Landschafts- u. Genremaler, * 1838 (1839?) Amsterdam, † 2. 2. 1895 Berlin-Schöneberg, Schüler von N. Pieneman. Seit 1867 mehrere Jahre in Rom ansässig, seit ca 1890 in Berlin. Bilder im Städt. Mus. Amsterdam (Liebestraum), i. d. Künstlergesellsch. „Arti et Amicitiae" ebda (Bildnis N. Pienemans), im Gemeente-Mus. im Haag (Capri bei Mondschein), im Mus. van Oudheden Groningen (4) u. im Rudolphinum Prag.

Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I 2 (1895). — Plasschaert, Gesch. der holl. Schilderkst, ² 1923. — Van Lennep, Moll en Ter Gouw, Nederl. Geschied. en Volksleven. — Kunstchronijk, 1862, Taf. gegen p. 10. — Jahrb. der Bilder- u. Kstblätterpreise, III (1912); IV (1913). — Kstchronik, N. F. VI (1895) 249. *J. Knoef.*

Martens, Willy, Bildnis-, Genre-, Landschaftsmaler u. Radierer, * 1. 12. 1856 Semorang (Java), Schüler von A. Allebé u. B. Wijnveld in Amsterdam, von Bonnat u. Cormon in Paris. Seit 1891 im Haag ansässig. Bilder im Reichsmus. A'dam, i. d. kgl. Altert.-Gesellsch. ebda (Bildnis D. Franken Dzn), im Gemeente Mus. Haag, Mesdag Mus. Haag u. im Gouvernementspalast zu Buitenzorg-Batavia (Bildnis d. Königin d. Niederlande).

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — J. Gram, Onze Schilders in Pulchri Studio, o. J. [1904]. — Elsevier's Maandschrift, XVII 293 f. — Het Schildersboek, IV 105 f. — F. M. Lurasco, Onze mod. meesters, A'dam 1907. — Plasschaert, Gesch. d. holl. Schilderkst, ² 1923. — Hohenz.-Jahrb., II (1898) Taf. n. p. 196. — The Sketch, 1904 Juniheft. — The World to day, 1904 Sept.-Heft. — The World's Work, 1904 Aug.-Heft. — Kat. Salon Soc. Nat. Paris 1890/92, 1896/98 (sämtl. m. Abb.). *J. Knoef.*

Martensen, Jens, dän. Bildschnitzer; Zunftlade der Helsingører Tischler, 1667; Altartafel der Hospitalskapelle ebda.

C. A. Jensen, Danmarks Snedkere, 1911. — Det ærbare Snedkerlav i Helsingør, p. 34. — Ældre nord. Architektur, V 2, 9.

Mårtensson, Gulich, Dekorationsmaler, † um 1652. Malte u. a. in der Kirche zu Forsa bei Hudiksvall Christus und die Apostel am Lettner.

Tidskrift för Konstvetenskap, IX (1924/25) 15.

Mårtensson, Jöns, Dekorations- u. Landschaftsmaler, Bildhauer, Keramiker, Kunstgewerbler, Holzschneider u. Illustrator, * 8. 6. 1855 Smedstorp (Kristianstads län), † 3. 10. 1912. Lehrer an der Techn. Gewerbeschule Lund.

Malte Landschaften: Ansicht von Hälsingborg im dort. Mus., Hof eines Hauses in Lund in d. Univ. Lund, schwed. Ideallandschaft im Vorraum der Kathedralschule Lund; ebda 2 vielfigurige Historienbilder: Runeneinritzer u. Barde. Farbige Federzeichn. zum Hohen Lied Salomonis u. zu den 4 Evangelien („Des Menschen Sohn"), mit von M. selbst gefertigter silbergetriebener Einbanddecke, seit 1923 im Dom zu Lund. Im Mus. Malmö ein Kabinettschrank, in d. Univ. Lund Schrank der Lukasgilde (geschnitzt), im Kulturhist. Mus. Lund viele Fayencen u. Entwürfe für Textilien.

Lit.: Nordisk Familjebok, XIX (1913). — Ord och Bild, 1912, p. 513/34. — Finn, 1899, 1900 (Abb.), 1903, 1913. — Svensk Exlibris-Tidskrift, 1913 Nr 2, p. 16 ff. (12 Abbn). — Svenska Dagbl. 3. 12. 1922. — E. Wrangel, Konstverk i Lunds domkyrka, Lund 1923, p. 85 f., Taf. 47 f. — G. Karlin, Kulturhist. Mus. in Lund, 1918, p. 276 (Abb.). *B. A. Mattisson.*

Martensz, Christoffel, Maler in Amsterdam, tritt Dez. 1618 eine Reise nach Italien an, fungiert 1626 in Amsterdam als Zeuge, macht Okt. 1629, an der Pest erkrankt, sein Testament u. ist Febr. 1632 verstorben. Im Nachlaßinventar s. Witwe werden 14 Gemälde (darunter 9 Landschaften) aufgeführt.

Bredius, Kstler-Inventare, VII (Quellenstud. z. Holl. Kstgesch., XIII), 1921 p. 149 f.

Martersteig, Friedrich Wilhelm Heinrich, Historien- u. Bildnismaler, * 14. 5. 1814 Weimar, † 6. 9. 1899 ebda, Schüler der Dresdner (seit 1829) u. Düsseldorfer Akad. (1833/38, unter Th. Hildebrand u. Wilh. Schadow) u. von Delaroche in Paris (1838/48). Seit 1848 in Weimar (1853/84 Zeichenlehrer am Sophienstift). Szenen aus der Gesch. der Reformation, des 30 jähr. Krieges u. der Pariser Februarrevolution. Bilder im Landesmus. Weimar (12), im Rathaus ebda, im Großh. Schloß ebda, im Wallraf-Richartz-Mus. Köln u. im Rathaus zu Eisenach.

Redslob, F. August [!] M., in Der Cicerone, VI (1914) 607/12 (m. 7 Abb.). — H. A. Müller, Biogr. Kstler-Lex., 1884. — Ad. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, ² 1894. — Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I 2 (1895). — Allg. dtsche Biogr., LII (1906) 558 f. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (Martestug). — Die Dioskuren, 1860; 1861; 1862. — Kstchronik, I (1866) 12, 145; II 139; III 134, 153; VI 26; XVI 73. — Bau- u. Kstdenkmäler Thüringens, Sachsen-Weimar-Eis., III/1 (1915) 199. — Chronik d. Akad. d. Kste Berlin, 1899 p. 98 (Nekr.). — Ruland, Kat. Weimarer Luther-Ausst., 1883 p. 48 Nr 371 f., p. 50 Nr 389. — Führer Karl Alexander-Ausst., Weimar 1918.

Marti, Meister, Stein- u. Holzbildhauer im Dienst der Stadt Freiburg (Schweiz), 1508/24 nachweisbar. Erhalten: Steinkruzifix am Fensterkreuz der Salle des Pas-Perdus im Rathaus.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908). — Sattler, Freiburger Bildwerke des 16. Jahrh., Zürich 1913, p. 81 ff. — Fribourg artist., 1901 Nr 23; 1905 Text zu Taf. XIV f. *P. M.*

Marti, Adolf, Zeichner- u. Radiererdilettant, * 9. 10. 1864 Bubendorf (Kt. Baselland), † 13. 11. 1899 Bern (?).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Marti, Agostino, Maler in Lucca, Sohn des Francesco. Bilder im Pal. Reale (Mad. mit Hll., bez. u. 1520 dat.), in S. Michele (Vermählung Mariä, bez. u. 1520 dat.) u. S. Francesco (Mad. u. Hl. Lucia, bez. u. 1526 dat.), sämtl. Lucca.

M. Ridolfi, Scritti vari, Lucca 1844 p. 141/47, 156/60; ders., L'Arte in Lucca, 1882; ders., Guida di Lucca, 1899. — Rosini, La pitt. ital., V 63. — Mem. e Docum. per la Storia di Lucca, VIII 94/98 (T. Trenta).

Martí, Antonio, Bildnisminiaturist; bez. u. 1845 dat. Damenbildnis auf der Madrider Min.-Ausst. von 1916 (Kat. Nr 735).

Arte esp., III (1914) 146. *F. Farina.*

Martí, Camilo, Maler, † Barcelona 28. 11. 1872, Schüler seines Vaters Ramón M. y Alsina.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84.

Marti, Francesco, Architekt u. Goldschmied von Lucca um 1501, Sohn des Leon. I, Vater des Agost., Mitarbeiter von Civitali, beeinflußt durch Giuliano da Majano.

Pal. Bernardini u. Pal. Cenami (jetzt Banca Naz. Toscana), beide Lucca; Umbau von S. Michele ebda. — Vortragekreuz (mit figürl. Reliefs) im Dom zu Pietrasanta (Zuschr.).

Lit.: A. Venturi, Storia d. arte it., VIII/1 (1923) 484, Abb. Fig. 331/32 (m. Lit.). — [Trenta,] Guida di Lucca, 1820, p. 73. — Arch. st. d. arte, V (1892) 428.

Martí, Francisco, Kunstschmied; 2 Kapellengitter für die Kathedrale zu Valencia (1631).

J. Sanchis y Sivera, Cat. de Valencia, 1909 p. 553.

Martí, Francisco de Paula, Kupferstecher, Stenograph u. Schriftsteller, * S. Felipe de Játiva 1762, † Lissabon Juli 1827.

M. Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Archivo de Arte valenc., V (1919) 65 ff., mit Abb.

Martí, Gabriel, Maler in Valencia, 1409/26; Altar für die Cap. de S. Vicente der Kathedrale (1417/18; erhalten in der Kirche zu Albal). — Wohl identisch mit Meister Martí, der 1432 die María de la clau des Hochaltars der Kathedrale zeichnet.

J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 536 f.; ders., Pintores med. en Val., 1914.

Martí, Gaspar, Bildhauer u. Franziskanermönch, * Lucena 1574, † Valencia 1644.

Alcahalí, Art. valenc., 1897.

Martí, Guillermo, Maler in Barcelona, kontrahiert über Altäre für Sadó (1456) u. S. Fausto de Capcentellas.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889). — S. Sanpere y Miquel, Cuatrocent. catal., 1906.

Martí, Honorato, Architekt, 1591 Bauleiter von S. Salvador zu Cocentaina (als Nachfolger von Jaime Terol).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, III. — M. R. Zarco del Valle, Doc. inéd. para la Hist. de las b. Artes en Esp., 1870. — E. Tormo, Levante, 1923.

Martí y Serra, Jaime, Figuren- u. Bildnismaler und Kupferstecher in Palma (Mallorca), Schüler von J. Muntaner y Cladera, tätig 1816/27.

A. Furió, Dicc. de las b. Artes en Mallorca, 1839.

Martí y Monsó, José, Figuren- u. Bildnismaler u. Kunstschriftsteller, * Valencia 15. 1. 1840, † Valladolid 1913, Schüler von A. Gómez y Crós, Professor (1871) u. Direktor der Kunstschule Valladolid, Konservator am dort. Museum.

Bilder im Mus. de Arte mod. und im Senatspalais Madrid, in der Akad. u. in d. Prämonstratenserkirche Valladolid.

Lit.: Alcahalí, Art. valenc., 1897. — Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Boix, Not. de los Artistas valenc. del S. XIX, 1877. — Por el Arte, I 18. *M. N.*

Martí y Garcés, José de, Figuren-, Interieur- u. Stillebenmaler in Barcelona, * Lérida 1880, Schüler von Vic. Borrás Abella, weitergebildet in Paris.

Ölbilder im Mus. de Arte mod. Madrid u. im Mus. Munic. Barcelona. Plafondbilder im Salón de S. Jorge der Diputación Provincial zu Barcelona.

Lit.: J. Francés, El Año artístico, 1916 p. 44/46; 1919 p. 142; 1920 p. 382. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 33 (1925). *M. N.*

Martí, Juan, Sticker in Valencia, tätig 1410/37, u. a. für Alfons den Großmütigen.

J. Sanchis y Sivera, Arte del Bordado en Valencia en los S. XIV y XV, 1917 p. 17. *J. Sanchis y Sivera.*

Martí, Juan, Maler in Valencia, 1501/42; Fresken in der Kap. des Stadthauses (1518/20) u. in der Sala daurada (1520).

J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 537; ders., Pintores med. en Val., 1914 p. 133 u. 159. — Archivo de Arte val., V (1919) 89 ff., mit Abb.

Martí, Juan, Architekt in Barcelona, Erbauer der Fassade von S. Agustín viejo (1506).

Puiggari, Garlanda de Barc. mon., 1879 p. 110.

Martí, Juan, Schlosser; zwei kunstvolle Schlüssel von 1632 im Stadthaus Valencia.

J. F. Riaño, The Ind. Arts in Spain, 1890, p. 59.

Marti, Leonardo I, Holzschnitzer u. Intarsiator in Lucca, Vater des Francesco. Chorgestühle mit reichem Intarsienschmuck für den dort. Dom (1452; jetzt in d. Pinak.) u. für S. Agostino ebda. — Leonardo II, Goldschmied, Enkel des Leon. I, fertigt 1545 eine silb. Büste des hl. Rainer für Pisa.

Ridolfi, L'Arte in Lucca, 1882. — Scherer, Technik u. Gesch. d. Intarsia, 1891. — Cat. d. Pinac. Com. di Lucca, 1909, Nr 89, 193.

Martí, Narciso, Sticker in Valencia; 1491 Arbeitsgemeinschaft m. Juan Lorenç zur Anfertigung von Teppichen, insbesondere reicher Gehänge für Kirchen.

J. Sanchis y Sivera, Arte del Bordado en Valencia en los S. XIV y XV, 1917, p. 26. *J. Sanchis y Sivera.*

Martí, Pascual, Töpfer in Manises (Valencia), verpflichtet sich 8. 8. 1362, mit Juan Albalat nach Avignon zu gehen, um dort farb. Fliesen für den Palast des Kardinals Audouin, eines Verwandten des Papstes Innocenz VI., auszuführen.

J. de Osma, Los Maestros Alfareros de Manises, 1909 p. 9, 94. *J. Sanchis y Sivera.*

Martí, Pere, Maler von Burgos, kontrahiert 1260 (3. 12.) über Malereien („5 imagines cum cruce et retrotabula") für S. María del Mar zu Barcelona.

A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922.

Martí, Pere, Goldschmied, Barcelona 1520.

Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévrerie en Esp., 1879, mit Taf.

Martí y Alsina, Ramón, Figuren-, Bildnis- u. Landschaftsmaler u. Zeichner, * Barcelona 1826, † ebda 21. 12. 1894, Professor u. Direktor der dort. Akad. Vater des Camilo.

Bilder im Mus. de Arte mod. Madrid, im Mus. Prov. Barcelona, im Ateneo, in d. Diputación Prov. u. in d. Universität ebda.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Elías de Molins, Dicc. de Escrit. y Art. catal. del S. XIX, II (1895) 112f. — J. Folch i Torres, El Pintor M. i A., Barcelona 1920, mit 11 Taf. — Vell i Nou, N. F. I (1920) 41/52. — J. Francés, El Año artístico, 1921 p. 212, Taf. 64. *M. N.*

Marti (Martin), Theobald, Bildhauer in Moosbad bei Altdorf, † 1631 (begr. 26. 9.). Fertigte 1599 Kruzifix, Heiligen- u. Engelstatuen für d. Beinhaus Altdorf (jetzt Hist. Mus. ebda).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 295.

Martial, franz. Buchbinder, fertigte als „relieur de la Reine" 1781 die als Türverkleidung dienenden Rückenattrappen für das Bibliothekzimmer der Marie-Antoinette in Versailles; 1783 ähnl. Arbeiten in den Erweiterungsräumen der Bibl.

Gaz. d. B.-Arts, 1917 p. 399f. *H. Schreiber.*

Martial, A. P., s. *Potémont.*

Martiano, Francesco, s. *Marziano.*

Martiareña, Ascensió, Bildnis- u. Figurenmaler in San Sebastián, * ebda 8. 12. 1883, Schüler von J. P. Laurens. Bild im Luxembourg, Paris.

Museum, VI (1918/25) 332f. *M. N.*

Martignoni, Alois Maria, Bildnisminiaturmaler, * 1782 Rorschach, † 1855 ebda. Tätig (1818/54) in Karlsruhe u. Belgien. — Anna, Bildnis- u. Genremalerin, * 1820, † 1873. Nichte u. Schülerin der Maria Ellenrieder. — Joseph, Bildnis- u. Landschaftsmaler, Sohn u. Schüler des Alois, seit 1829 in Rorschach tätig.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 295.

Martin, berühmte Lackmaler- u. Vergolderfamilie des 18. Jahrh. in Paris. Inhaberin mehrerer Werkstätten (Faubourg St-Martin [1785 noch bestehend], Faub. St-Denis, rue St-Magloire, rue St-Merri im Hôtel Jabach). Berechtigung zur Führung des Titels „Manufacture royale" vor 1748. Enge Zusammenarbeit, daher Einzelanteil nicht feststellbar. Nach chines. Vorbildern (seit Erfindung eines dem chines. Lack fast ebenbürtigen „Vernis Martin" mit Patent v. 27.11.1730 u. Monopol v. 18. 2. 1744) dekorierte Möbel, Kutschen, Sänften, Toilettengegenstände, Kästchen, Paravents, Tabatieren, sowie Ausstattungen von Innenräumen (u. a. 1738 in Cirey, 1749/56 ein „grünes Kabinett" in Versailles, 1752 in Schloß Bellevue [für Mme de Pompadour], im Hôtel d'Ormesson). Ihre Arbeiten gehören zu den hervorragendsten Erzeugnissen ihrer Art. — *Mitglieder:* 4 Brüder: Guillaume *l'aîné,* † 1749 (premier vernisseur du Roi; 1730/49 Leiter der Werkstätte Faub. St-Martin), Etienne Simon, † 1770 (Meister 1728; Vernisseur du Roi; 1749/70 Leiter der Werkstätte Faub. St-Martin), Julien *le jeune,* † 1752, u. Robert, * 1706, † 1765 (Meister 1736; Vernisseur du Roi; Leiter der Werkstätte i. d. rue St-Denis). Ferner: Guillaume Jean, Sohn des Guill. l'aîné, * 1713, lebte noch 1753. Etienne François, Sohn des Et. Simon, † 1771, Vernisseur du Roi. Jean Alexandre, Sohn des Robert, * 1738, lebte noch 1791 in Paris; Vernisseur du Roi et du Roi de Prusse [Friedr. d. Gr.], für den er in Sanssouci die „Blumenkammer" u. im Neuen Palais das „Schreibkabinett" bemalte. Antoine Nicolas, Sohn des Robert, * 1742, † nach 1767.

Pollen, Anc. and mod. Furniture, South Kens. Mus., 1874 p. CXLIII ff., CCXXVIII, 378. — Molinier, Hist. gén. d. Arts appl. etc., III (1896) 114ff. — Lehnert, Ill. Gesch. d. Kstgew., II 147. — Litchfield, Ill. Hist. of Furniture, 1899, p. 156f. — Vial-Marcel-Girodie, Les Art. décor. du bois, II (1922) 15ff. (m. Lit.). — Michel, Hist. de l'art, VII (1923/24) 864. — The Connoisseur, 73 (1925) 145, 148. — C. F. Foerster, Das Neue Pal. bei Potsdam, 1923 p. 28. — Mitteil. von H. A. Huth.

Martín, Miniaturist, bezeichnete die Min. zweier Codices mit Kommentaren zur Apokalypse von Beato de Liebana von 1056 u. 1086 (Kathedrale zu Burgo de Osma).

J. Domínguez Bordona, Cat. de la Expos. de Códices miniados esp., Madrid 1929, p. 33, 180, Taf. 22f. *A.-S.*

Martin, Steinmetz roman. Zeit. Hat 4 Taufsteine in schonischen Kirchen in Runenschrift signiert. Seinen Stil findet man in zahlreichen Taufsteinen u. Kirchen Südschonens (z. B. Hör, Hammarlunde usw.) wieder. Hat wahrscheinlich auch am Dom zu Lund gearbeitet.

Fr. Beckett, Danmarks Kunst, I (1924).

Martin, Bildhauer, Mönch in Autun, fertigte zwischen 1170 u. 1189 für die dort. Kathedrale St-Lazare ein marmornes Grabmal des Ortsheiligen (Reste im Musée lapidaire in Autun).

Lami, Dict. d. Sculpt. ... moyen-âge, 1898. — Beaux-Arts, I (1923) 117 (m. 2 Abb.). — Revue de l'art anc. et mod., XLIV (1923) 213 (1 Abb.). — L'ami des monum. et des arts, 20 (1906) 120 (Martinus). — Bull. mon., 75 (1911) 456.

Martín, Architekt, 1227 und 1234 als Werkmeister der Kathedrale Toledo genannt (Grundsteinlegung 1227), die er wohl auch entworfen und begonnen hat.

Archivo español, II (1926) 160 f.; cf. Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 37 (1929).

Martín, Architekt, baute 1258 die kgl. Kap. zu Montpellier u. die Kirche S. María de Valvert (Tarragona).

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889).

Martin, Baumeister (artifex seu magister fabrice), 1304 am Neubau des Langhauses der Münsterkirche zu Essen tätig.

Kstdenkm. der Rheinprov., II (1892/93).

Martin, gotischer Freskomaler; sign. Fresken in den Kirchen zu Gerlev, Gimlinge u. Mogenstrup (Seeland).

Beckett, Danmarks Kunst, II (1927).

Martin, Maurer in Bremen, 1405/07 als Meister beim Rathausbau tätig (setzt das Fensterwerk).

Focke, Brem. Werkmeister etc., 1890. — Pauli, D. Rathaus zu Bremen (Borrmann & Graul, Die Baukst, Heft 6), o. J. p. 9.

Martín (Mestre), Maler in Valencia, 1411/22 tätig, u. a. für die Casa Real.

J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 536; ders., Pintores med. en Val.,

1914 p. 47. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922 p. 62. *J. Sanchis y Sivera.*

Martin (Martinus „Opifex"), oberrhein. (?) Miniaturmaler, 1. Hälfte 15. Jh., wohl Mönch im Kloster Melk. Illustrierte das Brevier des Sigismund v. Luxemburg, Königs v. Ungarn (Wien, Nat.-Bibl. ms. 1767), des Guido de Columna deutsche Übersetzung der „Historia Troiana" (ebda ms. 2773, 1412 in Wien geschrieben) u. das Ms. 326 der Wiener Nat.-Bibl. mit sehr ausdrucksvollen, für ihre Zeit weit vorgeschrittenen Miniaturen, die Beziehungen zu Burgund u. Konrad Witz u. Verwandtschaft m. d. Barbara-Altar in Breslau aufweisen.

Hévesy im Bull. de la Soc. de reprod. de mss. à peint., I (1911) 113 ff. — Bull. de la Soc. nat. des antiq. de France, 1913 p. 206. — Kstchron., N. F. XXIV (1913) 102. — Kst u. Ksthandw., XVII (1914) 14, Abbn p. 12 u. 13. — Burger, Schmitz, Beth, Dtsche Malerei, 1913, p. 224 f. — De Mély, Les primitifs et leurs sign., I (1913) 155, 162, 299, 386, 398. — Suida, Österreich. Malerei i. d. Zeit Ernst d. Eisernen, p. 60; ders. im Belvedere, XI (1927) 72 ff. — Österr. Kstchron., I (1926) Nr 12 p. 8. — D. graph. Kste, 51 (1928) 13 f. *Leo Baer.*

Martin, elsäss. Bildhauer (?) aus Rufach, tätig 1461/70 für die ehem. Abtei Marbach.

Gérard, Les Art. de l'Alsace, II (1873). — Kst u. Alterth. in Elsaß-Lothr., II (1884) 428.

Martin, Goldarbeiter in Prag; reichverzierte Reliquientafel des hl. Adalbert u. and. böhm. Landespatrone von 1465 im Domschatz.

Topogr. Böhmen, Prag: Hradschin, II 1 (1903).

Martín, Architekt in Palencia, 1513 Bauleiter der Kathedrale, Sachverständiger d. Cap. Real zu Granada (1512), der S. María-Kirche zu Tordesillas (1513) u. der Kathedrale zu Salamanca (1515).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829 I. — J. Martí y Monsó, Estud. rel. á Valladolid, 1898/1901.

Martin, Bildschnitzer zu Basel, fertigte 1521 2 „Prophetenbilder" u. 4 Wappenschilde für den neuen Großratssaal.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 295.

Martín, Steinmetz in Santiago de Compostela, kontrahiert 1529 über Schließung des Pórtico de la Gloria.

E. H. Buschbeck, Der Pórtico de la Gloria von Sant Jago de Compostela, 1919 p. 72.

Martin, Architekt, baut um 1670 (nach Plänen Perraults) Schloß Sceaux. Von Lance zu Unrecht identifiziert mit Pierre Henri M.

Lance, Dict. d. Arch. fr., II (1872). — Bauchal, Dict. d. Arch. fr., 1887.

Martin, franz. Miniaturmaler, illuminierte 1681 eine Handschr. „Etat de la marine" (Rouen, Bibl.) in der Art des Jarry.

Gaz. d. B.-Arts, 1878 II 1004. *Leo Baer.*

Martin, Bildhauer in Dijon; Grabdenkmal (Liegefigur u. 2 allegor. Statuen) des Präsidenten de Berbisey in St-Bénigne ebda, um 1720.

Chabeuf, Dijon, 1894 p. 204.

Martin, Bildnismaler in Bordeaux, 1739/42.

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, 23 (1899) 597, 614, 637 f.

Martin, franz. Kupferstecher um 1760. 2 Landschaften nach Sarazin, 1 nach Loutherbourg.

Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II.

Martín, Architekt, baute 1762/67 den barocken Turm der Kathedrale zu Santo Domingo de la Calzada (Prov. Logroño).

Lampérez y Romea, Hist. de la Arquit. crist. esp., II (1909) 211. *A.-S.*

Martin, Holzbildhauer in Trier, schnitzte 1768 Beichtstühle für die dort. Mathiaskirche.

Trier. Chronik, N. F. XIV (1918) 96.

Martín, Goldschmied u. Juwelier, franz. Herkunft, in Santiago de Compostela, 1772/74 für die Kathedrale tätig.

A. López Ferreiro, Hist. de la S. Iglesia de Santiago, 1910, X 274. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 20 (1912) 310.

Martin, Porträtzeichner und Holzschneider, * Sheffield, 1797/1808 in New York tätig.

Dunlap, Hist. of the . . . Arts of Design in the U. St., 1834, II (unterscheidet Marten u. Martin); 2. Ausg. 1918. — Fielding, Dict. of amer. Paint. etc., 1926.

Martin, Adèle, Bildnis- u. Genremalerin in Paris, beschickte 1831/47 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Martin, Alfred, Maler, Illustrator, Radierer u. Holzschneider in Lüttich, * 3. 10. 1888 ebda; Schüler d. dort. Akad. (A. de Witte, E. Berchmans, A. Donnay).

Stadtansichten (Radier.); Illustr. zu: „Les Parchemins d'Aygremont" der Ctesse Van den Steen; Holzschnitte zu: „Florihâyes" v. Marcel Launay; „Contes Ardennais" v. L. Banneux; „La merveilleuse légende" u. „La merveilleuse Hist. du Grand Cerf de Freyr" v. Adrien de Prémorel; „Les derniers jours d'une légation" v. Adrien de Mélotte de Lavaux, 1924; „Les Images fraternelles" v. Ch. Delchevalerie. 11 Zeichn. für „Le Perron" (1930, édit. Pax).

Mitteilungen d. Künstlers. *L. Hissette.*

Martin, Alfred Louis, Landschaftsmaler, reprod. Holzschneider u. Radierer, * 15. 7. 1839 Mauriac (Cantal), † 22. 4. 1903 Genf. Schüler von J. Fagnion in Paris. Schnitt meist nach Zeichn. Dan. Vierge's. Seit 1885 Lehrer für Holzschnitt an d. Kunstgewerbeschule Genf. Bilder im Mus. Rath Genf.

Brun, Schweiz. Kstler-Lex., IV (1917) 295 f. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Martin, André, s. 4. Art. *Martin,* François.

Martin, Antoine, Miniaturmaler Paris, 1796.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Martin, Ant. Nic., s. 1. Art. *Martin.*

Martín, Antonio, Glockengießer aus Langres; 1438 Zahlung für 2 Schlagwerke u. 5 (z. T. erhalt.) Glocken für die Kathedrale zu Valencia.

J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 119 (Anm. 1) u. 553.

Martin, August, Historienmaler, * 2. 11. 1837 Fürth im Odenwald, † 26. 3. 1901 Kiedrich im Rheingau. Schüler Steinles in Frankfurt a. M. Bilder u. Wandmalereien für Kirchen.

Weizsäcker-Dessoff, Kunst u. Kstler in Frankfurt a. M., 1909, II. — Bau- u. Kstdenkmäler . . . Wiesbaden, I: Rheingau (1907) 64, 192.

Martin, Auguste (Marie A.), Bildhauer, * 14. 9. 1828 Dun-sur-Auron (Cher), † 1910. Schüler von Rude u. Jouffroy in Paris. Prof.

an d. Éc. prim. supér. zu Sens u. Konservator des dort. Mus. Arbeiten i. d. Mus. Sens u. Bourges.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Lami, Dict. d. sculpt. . . . 19e s., III (1919) 399 f., mit Werkverz. u. Lit.

Martin, Auguste (François A.), Architekt, * 28. 8. 1818 Marseille, † 31. 10. 1877 ebda. Justizpalast u. Präfektur in Marseille.

Bauchal, Dict. d. Arch. fr., 1887 p. 697. — Parrocel, L'Art dans le Midi, 1881 ff., IV; ders. in Réun. d. Soc. d. B.-A., VII (1883) 81/102.

Martin, Baptistin, Bildnis- u. Genremaler in Aix, * Dez. 1819 ebda, Schüler von Granet u. Picot. Beschickte 1847/80 den Pariser Salon. Im Mus. Aix: Tod d. Malers Granet; im Mus. Versailles: 1 Bildnis.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Martin, Bartleme, Maurermeister zu Schärding (Ob.-Österr.), 1459, erbaut zus. mit Georg Leitner das Presbyterium der Pfarrkirche ebda.

Österr. Ksttopogr., XXI (1927) 175. — Monatsschrift f. d. ostbayer. Grenzmarken, X (1921) 143.

Martín, Benito Quinquella, siehe *Quinquella Martín,* Benito.

Martín Silvestre, Blas, Maler, tätig in Sevilla 1607/29, hauptsächlich als Mitarbeiter an Bildwerken des Montañés.

C. López Martínez, Arquit. etc. vec. de Sevilla, 1928; ders., Ret. y Esc. de Traza sev., 1928. — M. Bago Quintanilla, Doc. inéd. para la Hist. del Arte en Andalucía, II (1930).

Martin, C., Medailleur u. Münzschneider in Paris um 1665/80. Porträtmedaillen.

Nagler-Andresen, Monogr., II. — Rondot, Les Méd. etc. en France, 1904 (m. Abb.). — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907). — Michel, Hist. de l'Art, VII (1923/24) 401.

Martin, Camille, Maler, Radierer u. Kunstgewerbler in Nancy, * 14. 2. 1861, † 11. 10. 1898 ebda. Schüler von Devilly u. Lechevallier-Chevignard. Relig. Darstell., Bildnisse, Landschaften, Veduten (Venedig, Nancy), Blumenstücke, Metall-, Email- u. Glasarbeiten, Möbel, Holzschnitzereien, Lederarbeiten (Bucheinbände). Im Mus. Toul: Militärproviantmagazin.

Revue lorraine ill., III (1908) 26 ff. (m. Abbn.); V (1910) 25/34 (A. Recouvreur), m. 12 Abbn.

Martin, Charles, Maler („peintre de Madame") in Paris, * um 1562, † 1646 (begr. 27. 5.) ebda. Bildnis Ludwigs XIII. als Kind, bez. u. 1603 dat., im Mus. Blois.

Jal, Dict. crit. etc., ² 1872. — De Laborde, La Renaiss. des Arts etc., I (1850) 248. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art fr., 1924 p. 23. — Arch. de l'Art fr., 1929.

Martin, Charles, Bildnismaler in London, * 1820, † 1906, Sohn des John, beschickte 1836/96 die Ausst. d. Roy. Acad. In d. Nat. Portr. Gall.: Bildnisse J. M. W. Turner u. P. Cunningham; im Brit. Mus. (Dep. of Draw.): 6 Bildniszeichngen. — C. H. Martin, Landschaftsmaler, beschickte 1838/58 die Ausst. d. Roy. Acad.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908. — Binyon, Cat. of Draw. by Brit. Art. . . . Brit. Mus., III (1902). — The Year's Art, 1907.

Martin, Charles M. Félix, s. *Martin,* Fél.

Martin, Christian Ludwig, Figuren- u. Landschaftsmaler, Radierer u. Holzschneider in Wien, * 2. 6. 1890 Lubau (Böhmen), 1909/17 Schüler von A. Delug, R. Jettmar, F. Schmutzer, 1919 Lehrer an der Kunstschule für Frauen u. Mädchen, 1925 Prof. an der Wiener Akad., 1922/26 Präsident der Wiener Sezession.

Ill. zu: A. de Musset, Die Nächte (Wien, Art. Wolf 1920, m. Orig.-Rad.); Moriz Scheyer, Tralosmontes (Wien, Amalthea-Verl. 1921, m. 6 Orig.-Zeichn.); Turgenjeff, Visionen (Kleine Amalthea-Bücherei, 1922); Villiers de l'Isle Adam, Erzählungen (Wien, Ges. f. graph. Industr. 1923).

Lit.: Jahrb. der Wiener Gesellschaft, hrsg. v. Franz Planer, 1929 p. 402. — Österr. Jahrb. f. Exlibris u. Gebrauchsgraph., 1926 p. 19/22 (H. Ankwicz), m. Abb. — Kst u. Ksthandw., 24 (1921) 58. — Die Graph. Kste, 40 (1917) Orig.-Holzschnitt vor p. 25; 42 (1919) Beibl. p. 43, 44; 46 (1923) Beibl. p. 63; 47 (1924) Beibl. p. 24; 51 (1928) Beibl. p. 39. — Deutsche Arbeit, XVII (1917) 205, m. Abb. — Wiener Sez.-Kataloge 1913 ff., z. T. m. Abb. *H. Ankwicz.*

Martin, Claude I, Maurermeister, Steinmetz u. Architekt, meist in Avon ansässig, 1569 u. 1597—1611 am Bau von Schloß Fontainebleau tätig. Erbaut 1610/13 die Kirche St-Louis in Fontainebleau. — Claude II, Sohn des vor., * 1593 (get. 13. 12.) Avon, † 13. 6. 1643, Maurermeister u. Architekt in kgl. Diensten.

Bauchal, Dict. d. Arch. franç., 1887. — Herbet, Art. de Fontainebleau, 1901 p. 102 (Exempl. Bibl. U. Thieme [†] mit handschriftl. Zusätzen [Sterbedatum des Claude II]).

Martin, Claude Emmanuel, franz. Kupferstecher in Kopenhagen. Stach 1769 bis 1772 einen Teil der Platten zu C. Niebuhrs „Reisebeschreibung nach Arabien usw.", 1774/78.

Weilbach, Nyt Dansk Kunstnerlex., II 602.

Martin, D., Kupferstecher in New York (?), 1796. Vielleicht identisch mit David Martin.

Stauffer, American Engravers, 1907.

Martin, Daniel, Tischler aus Marienthal. Altar von 1747 in Oberseifersdorf bei Zittau.

Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachs., XXIX (1906) 135.

Martin, David, Bildnismaler u. Kupferstecher, * 1737 (1736?) Anstruther, † 1798 Edinburgh. Schüler von A. Ramsay. Hofmaler des Prinzen von Wales. Lehrer Raeburns.

Gemälde: Selbstbildnisse (Nat. Gall. u. Nat. Portr. Gall. Edinburgh); Lord Mansfield (Christ Church, Oxford, 1770); Lord Melville (1773; Melville Castle); Dr. Cullen (Roy. Med. Soc. Edinburgh); Dr. Jos. Black (ebda); Henry, Earl Bathurst (Balliol Coll. Oxford); A. Duncan, Eliz. Duncan geb. Knox (beide Nat. Portr. Gall. Edinburgh); Th. Henry (Nat. Mus. of Antiquities ebda). — *Stiche* (meist Mezzotinto) nach eig. Vorlage, nach Ramsay (David Hume), Carpentiers (Bildh. Roubillac) u. a.

Lit.: Edwards, Anecd. of Painters, 1808. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Dict. of Nat. Biogr. — Caw, Scott. Painting, 1908. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Graves, The Roy. Acad., V (1906); ders., The Soc. of Art., 1907; ders., Loan Exhib., II (1913); IV (1914). — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911). — Poole, Cat. of Portr. . . . of Oxford, 1925, III. — The Portfolio, 1887 p. 65 f. — The Connoisseur, 33 (1912) 60 f.; 44 (1916) 47 (Abb.); 57 (1920) 219 (Abb.); 60 (1921) 93 (Abb.).

— The Art News, 25 (1926/27) Nr 30 p. 6 (m. Abb.). — Cat. Nat. Gall. Edinburgh, 1920 p. 230 f., 393. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, 1908/25, VI 518, 651.

Martin, Denis, Bildhauer u. Hofarchitekt in Paris, 1677 Mitgl. d. Akad. St-Luc. Liefert 1677/1713 dekor. Arbeiten für Versailles, die Egl. des Invalides u. Notre-Dame.

Lami, Dict. d. Sculpt. franç. . . . Louis XIV, 1906. — Gaz. d. B.-Arts, 1911 I 83 f.

Martin, Diego, span. (?) Goldschmied, 1580 für den Brandenburg. Hof u. Graf Lynar in Spandau tätig. 2 Med. (1 dat. 1578) auf Graf Rochus Lynar (Zuschreib.).

Nicolai, Beschreibg . . . Berlin u. Potsdam, 1786 p. 29. — Forrer, Dict. of Medall., III (1907).

Martin, Eitel (Ytel), Maler in Schwäb. Gmünd, 1414. — Zuschreibg: Wandmalereien (Kreuzigung u. Kreuzabnahme) in der Schlußkapelle des Chors d. Kreuzkirche ebda.

Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Jagstkreis, I.

Martin, Eleonore, Bildnismalerin in Paris, * 26 nivôse an XI (16. 1. 1803) ebda, Schülerin von Girodet u. Granger. 1831 u. 1841 im Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Martin, Elias, Figuren-, Landschafts- u. Porträtmaler, *1739 Stockholm, †28. 1. 1818 ebda, Vater des Fredrik Erik, Bruder des Joh. Fredr., Neffe des Ebenisten Georg Haupt. Lernte bei d. Hofmaler F. V. Schultz. 1763/66 Architekturzeichner u. Zeichenlehrer auf der Festung Sveaborg in Finnland, 1766 in Paris, bes. von Vernet, Loutherbourg u. Cl. Lorrain beeindruckt. Ging 1768 nach London, wurde 1769 Schüler, 1771 Associate, 1777 Agréé u. 1781 Mitglied der Royal Acad., deren Ausstell. er 1769/80 fast alljährlich beschickte. In London beeinflußt bes. durch Hogarth, Wilson, Gainsborough u. den Aquarellisten Paul Sandby. 1780 Rückkehr nach Schweden, 1781 Mitgl. der Akad. Stockholm. 1788/91 wieder in England. 1791 von König Gustaf III. nach Schweden berufen.

Wichtigste Arbeiten: Ansicht von Paris mit Notre Dame, Öl, 1767 (Mus. Norrköping); Westminster Bridge u. Fahrt des dän. Königs auf der Themse i. J. 1769, Öl (Mus. Göteborg; Kopie, unbez., 1771 dat., im Vict. a. Albert Mus. London); Morgen in engl. Herrenhaus, 1770, Öl (Piper, Söfdeborg); Ansicht vom Hanover Square, Öl, 1770 (Trolle-Bonde, Trolleholm); Zeichenschule, Öl, 1770 (Kunstakad. Stockh.); Landschaft mit Hopfenernte, Öl, 1780 (ebda); Taufe des Herzogs v. Småland, Öl, 1782 (Schloß Drottningholm); Bellman, Öl, 1785 (Nat.-Mus. Stockh.); Blick auf Drottninggatan von Kungsbacken aus, Gouache, 1808 (Atheneum Helsingfors); Johannes predigt in der Wüste, Öl, 1806 (Slg Esther Lindahl, Mus. Nyköping). — Aquar. u. Zeichn. in: Nat.-Mus. Stockh.; Slg Rosenhan ebda; Staatl. Histor. Mus. ebda; Kgl. Bibliothek ebda; Univ.-Bibl. Upsala; Kunstmus. der Univ. Lund; Vict. a. Albert Mus. London; Brit. Mus. ebda.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., 8 (1839) 357. — Dict. of Nat. Biogr., 36. — Nordisk Familjebok, ² 17 (1912). — R. Hoppe, Elias Martin, in: Axel Gauffin, Svensk sjuttonhundratalskonst, Stockh. 1923. — K. Asplund, Två gustav. mästare. Niklas Lafrensen d. y. och Elias Martin i samtida gravyrer, Stockh. 1925. — Maja Lundqvist, E. M., Stockh. 1925. — E. Lemberger, Bildnismin. in Skandinavien, 1912. — Konst och konstnärer, 1911 p. 98 (Abb.). — Tidskrift för Konstvetenskap, VIII (1923/24) 47 (Abb.), 49. — Konstrevy, 1929 p. 80 (Abb.), 83, 111 (Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1929 I 210 ff.; II 131 (Abb.). — A. Graves, Roy. Acad. of Arts, V (1906); ders., Soc. of Art., 1907. — Looström, Akademiens Samlingar, Stockh. 1915, Taf. 49/51. — G. Paulsson, Svensk stil i 1700 talets landskapskonst (I Nationalmusei årsbok, årg. I, 1919). — A. Sirén, Beskr. Fört. ö. Stockh. Högskolas Tafvelsaml., 1912 p. 41, Taf. 11a u. 41. — Konsthist. Sällskapets Publik. 1916, p. 82, m. Abb. (K. Asplund). — Kunstmus. Aarsskrift: 1921/23, Kopenh. 1924. — G. Nordensvan, Sveriges konst 1700—1900, Stockh. 1904; ders., Svensk konst och svenska konstnärer i 19 årh., Stockh. 1925/27. — C. Laurin, E. Hannover u. Jens Thiis, Scandinavian Art, New York u. London 1923. — Sveriges Kyrkor, Stockholm V: 1, p. 105 (Abb.), 110. — Verst.-Kat. Smlg Hammer, Stockh., Gemäldesamml., Serie 2 (1894) Nr 141 (Verst. J. M. Heberle, Köln). — Versteig.-Kat. Boerner, Leipzig (Alte Slg engl. u. französ. Kupferstiche d. 18. Jh.), 25. u. 26. 11. 1925, p. 61, m. 2 Abb. — Kat. der Museen: *Göteborg* (Kunstmus. [Kat. 1929]; Smlg W. Lundqvist), *Gripsholm* (Porträttsaml. [Kat. 1927]), *London* (Vict. a. Albert Mus. Water Colour Paint. [Kat. 1927]), *Lund* (Univers. Konstmus. [Kat. 1928]), *Stockholm* (Nat.-Mus. [Führer 1927]; Högskola [Führer von Sirén, s. o.]; Konstakad. [Führer 1930 v. Er. Lindberg]; Porträttminiat.-Saml. Wicander [Kat. 1921 p. 30]). — Göteborgs Mus. Årstryck 1929 p. 30 f. (m. Abb.), 47, 50, 52 (Abb.). — Udstill. af Svensk Kunst fra det 18. Aarh., Kopenh. 1921, Kat. p. 50 ff. (m. Abb.). *R. Hoppe.*

Martín Riesco, Elías, Bildhauer, * Aranjuez 20. 7. 1839, † Madrid 1910, Schüler von Sabino de Medina, 1862 Rompreis, Mitglied (1872), Sekretär (bis 1887) u. Präsident der Acad. de S. Fernando, 1873 Lehrer an der Kunstschule.

Eva, Acad. de S. Fernando; Bacchantin u. Hl. Juan de Dios, Mus. de Arte mod.; Maja, Palacio Real; Miguel Servet, Mus. Antropológico; Narziß, Ministerio de Fomento; Büsten von Bretón de los Herreros u. Ventura de la Vega, Teatro Español; Reliefs für das Teatro Real; Grabmal J. Gutiérrez de la Concha, Atocha-Kirche; Hll. Thomas u. Jacobus minor, S. Francisco el Grande; Büsten Viudo de Pontejos u. Fr. Piquer, Gebäude des Städt. Leihamts u. der Städt. Sparkasse; Statue D. Juan de Austria, Senatspalais (sämtlich Madrid); Denkmal für P. Velarde, Santander.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84 p. 422, 425 (Abb.). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., VIII 66 Anm.; XIX 114. — Ilustración de Madrid, I (1870) Nr 6 p. 1 u. 16; II (1871) Nr 45 p. 3 u. 9. *Margarita Nelken.*

Martin, Erdmann, Kupferstecher u. Radierer, * 23. 7. 1832 Nürnberg, † Juni 1886, Schüler von Reindel, Witthöft u. J. L. Raab.

H. A. Müller, Biogr. Kstlerlex. d. Gegenw., 1884. — Rechenschaftsber. d. Kstver. Münch., 1886 p. 65 f.

Martin, Ernest, Maler, * 13. 2. 1838 Paris, Schüler von Pils, beschickte 1870/87 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Martin, Etienne, siehe 1. Art. *Martin.*

Martin, Etienne Philippe, Landschaftsmaler in Marseille, * Juli 1858 ebda, Schüler von A. Vollon. Beschickte 1878/1904 den Salon (Soc. d. Art. franç). Arbeiten in den Mus. Cambrai, Cannes, Digne, Dijon, Ferrières, Lille, Marseille, Pau, Rouen u. Tourcoing.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Martin, Nos peintres et sculpt., II (1898). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911). — L'Art, LII (1892) 229 (Abb.); LIII (1892) 172; LIV (1893) 203; LVII 163 ff. (m. Abb.).

Martin, Eugène, Landschaftsmaler in Genf, * 1880 ebda. Kurze Zeit Schüler E. Gilliards, sonst Autodidakt. Arbeiten im Mus. Elberfeld u. i. d. Samml. d. Kunstver. Glarus u. Winterthur.

Kat. Ausst. Ksthaus Zürich, 1./28. 6. 1916 p. 7f., 15. — Jahrbuch f. Kst u. Kstpflege in d. Schweiz, IV (1925/27) 82, 242. — Dtsche Kst u. Dekoration, 57 (1925/26) 140 (Abb.).

Martin, Eugène Prosper, Genremaler und Radierer in Le Havre, * ebda, Schüler von L. Cogniet u. Hébert. Beschickte 1864/80 den Pariser Salon. La Bretagne, mœurs et costumes (10 Rad.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1588). — Béraldi, Les grav. du 19e s., IX (1889).

Martin, F. B., engl. Kupferstecher, 2. Hälfte 18. Jahrh.; Bildnisse Maria Cosway (nach R. Cosway) u. Sophia Western (nach J. Hoppner).

Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II.

Martin, Félix Charles Marie, Bildhauer u. Landschaftsmaler, * 2. 6. 1844 Neuilly-sur-Seine, † 1916 Paris (?), Schüler von Loison, Duret, Cavelier u. Guillaume. Vater des A. Martin-Gauthereau. Arbeiten in der Taubstummenanstalt Paris, i. d. Oper ebda, in Longueil-Ste-Marie (Oise) u. in d. Mus. Dijon, Évreux, Rouen u. Senlis.

H. Martin, Nos Peintres et Sculpt., II (1898). — Lami, Dict. d. Sculpt. etc. 19e S., III (1919).

Martín, Fernando, Kupferstecherdilettant, Murcia 1768/86 (Andachtsblätter, Buchillustr.).

A. Baquero Almansa, Art. murc., 1913.

Martin, Florentin Joseph, Architekt, * 30. 8. 1867 Le Puy, † 26. 1. 1922 Paris, Schüler von Pascal. Erbauer des Inst. Pasteur in Paris.

Delaire, Les Archit. Élèves ... Ec. d. B.-Arts, 1907. — Curinier, Dict. nat. d. Contemp., III (1906) 190. — Chron. d. Arts, 1922 p. 15.

Martin Lopez, Francesco, Architekt, * 2. 8. 1772 Parma, † ebda 22. 10. 1822, span. Abstammung, Schüler von Aug. Fenuelle. Entwurf zum Grabmal des Ferd. v. Bourbon in d. Abteikirche Fontevivo (Prov. Parma).

Scarabelli-Zunti, Doc. e Mem. di B. A. Parm. (Ms. i. R. Museo di Parma), vol. VIII, 1751—1800. — Janelli, Diz. biogr. dei parm. ill., 1876, p. 499. *N. Pelicelli.*

Martín, Francisco, Architekt u. Prämonstratenser, begann 1590 das Kloster seines Ordens bei Ciudad Rodrigo. — Ein gleichnam. Steinmetz baute 1595/1615 gemeinsam mit Cristóbal Jiménez die Cap. de S. Segundo der Kathedrale zu Avila (Entwurf von Fr. de Mora), ein gleichnam. Werkmeister 1613 am Trinitarierkonvent zu Madrid.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, III. — Quadrado, Salamanca etc. (España), 1884 p. 242, 374. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., IX 30; XXV 210. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927.

Martin, François, Baumeister zu Blois, erbaute 1524 die Kirche in Marchenoir-lès-Blois.

H. H[erluison], Art. orléanais, 1863 p. 38.

Martín, François, Porzellankünstler, † Alcora Mai 1786, wohin er 1774 aus Paris zum Mischen, Formen u. Brennen der Masse berufen wurde.

J. F. Riaño, The industrial Arts in Spain, 1879 p. 183f., 186, 207. — Casal, Hist. de la Cerámica de Alcora, 1919, p. 160/62. *A.-S.*

Martin, François, Bildhauer aus Grenoble, tätig in Paris, Schüler d. Acad. roy. (1766/75, unter Pajou). Seit der Revol. in Lyon, † Anf. Dez. 1804 ebda. Büste eines Unbekannten im Mus. Jacquemart-André; Büsten Heinrichs IV. u Sullys (bez. u. 1774 dat.) im Schloß zu Gatschina bei Leningrad. Sein Grabmal Marats in einem Stich Nées (nach Zeichnung Pillements) erhalten.

Lami, Dict. d. Sculpt. ... 18e s., II (1911) 115. — Revue de l'Art anc. et mod., XXXIV (1913) 478. — Staryje Gody, 1914 Juliheft p. 64, 76, 81. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909. — Renouvier, Hist. de l'Art pend. la Révolut., 1863 p. 420.

Martin, François u. André, taubstumme Miniaturmaler, Brüder; François beschickte 1810 u. 14 den Pariser Salon (m. Pariser Adresse), André war 1806 in Marseille tätig.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Schidlof, Die Bildnismin. in Frankreich, 1911.

Martin, Fredrik Erik, Kupferstecher u. Kunsttischler, * 1776 London, † 5. 3. 1854 Stockholm, Schüler s. Vaters Elias, der Akad. Stockholm u. Hilleströms. Außer Porträts s. Vaters u. Desprez' nach Sergel stach er nach Gemälden Hilleströms. Widmete sich später ganz der Tischlerei. Im Kgl. Schloß zu Stockholm ein 1809 dat. Mahagonisekretär (Führer 1911 p. 67). — Sein Sohn Elias Fredrik, * 1804, † 27. 7. 1854, ließ sich als „Artist u. Malermeister" in Nyköping nieder.

Nordisk Familjebok, [2] 17 (1912). — E. Lemberger, Bildnisminiat. in Skandinavien, 1912.

Martin, Fritz, Bildnis- u. Genremaler in München, * 26. 5. 1859 Leipzig. Schüler (1883/92) v. O. Seitz u. Alex. v. Wagner an d. Münch. Akad.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Deutschlands ... Gelehrte, Kstler usw., [3] Hannover 1911.

Martin, Georg, Maler zu Kitzingen; 1628 Ansicht von Kitzingen (Kreisarchiv Nürnberg).

F. H. Hofmann, Die Kst am Hofe d. Markgr. von Brandenb. (Stud. z. dtsch. Kstgesch., Heft 32), Straßburg 1901.

Martin, Georg, Maler u. Illustrator in Berlin-Friedenau, * 25. 10. 1875 Großbothen. Schüler von Brausewetter, Saltzmann, Bracht u. Gude.

Jansa, Deutsche bild. Kstler usw., 1912 (m. Bildnisphot.). — Dreßlers Ksthandbuch, 1921/II.

Martin, Georges Louis Gabriel, Gemmenschneider u. Bildhauer, * Neuilly, Schüler von Fossey u. Merlay. Beschickte 1866/75 den Pariser Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Forrer, Dict. of Medall., III (1907).

Martin, Gilles François, Bildhauer in Paris, † 1. 1. 1795, 82 Jahre alt. Seit 1748 Mitglied d. Akad. St-Luc. Dekor. Skulpturen

für Schloß Chantilly, Palais Bourbon usw. Ornamentschmuck d. Pariser Éc. de médecine.

Lami, Dict. d. Sculpt. ... 18e s., II (1911).

Martin, Guillaume, Goldschmied und Medailleur in Paris, * um 1520, † um 1590. 1564/71 graveur général d. monnaies de Navarre. Unterlag 1558 gegen Cl. de Héry beim Wettbewerb um den Posten des Grav. gén. des monn. de France. Neben Etienne Delaune der hervorragendste Renaissancemedailleur in Frankreich. Medaillen auf Heinrich II., Heinrich III., Franz II. u. Maria Stuart, Karl IX. u. Katharina v. Medici usw. (die besten Stücke aufgezählt und z. T. abgebildet bei Forrer).

Mazerolle in Gaz. d. B.-Arts, 1892 II 320/26 (m. Taf.-Abb.); ders. in Bull. de Numismat., X (1903) 53. — Réun. d. Soc., d. B.-Arts, XXI (1897) 836ff., 1122ff. — Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Michel, Hist. de l'Art, IV 694; V 762.

Martin, Guillaume, Historienmaler und Kunsthändler, * 1737 Montpellier, † 5. 6. 1800 Paris, Schüler von Vien. 1771 Agréé der Acad. roy. In der Kirche St-Sauveur zu Bellesme (Orne): Mönch in weißer Kutte. — Jeanne, Tochter und Schülerin d. ob., Pastellmalerin, † 2. 12. 1788 (13jährig).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Nouv. Arch. de l'art franç., 1873 p. 408/37, 457/65; 1874 p. 341/46. — Revue univ. d. arts, XX (1865) 426. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ. I. — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1883 p. 19 (Jeanne).

Martin, Guill., s. auch 1. Art. *Martin.*

Martin, Hans, Maler in München, † 18. 4. 1919 Ratibor, Schüler von Frz X. Kolb. Malereien in d. Kirchen zu Feldkirch (Frauen- u. Apostelkirche) und Kranowitz.

Rapp, Beschreibg d. Generalvikar. Vorarlberg, I 202f. — Oberschles. Heimat, XII (1916) 163. — Die Christl. Kst, 16 (1919/20) Beibl. p. 52.

Martin, Henri Jean Guillaume, Maler in Paris, * 5. 8. 1860 Toulouse, Schüler von J. P. Laurens. Pointillist. Beschickte 1880/1920 d. Salon d. Soc. d. Art. fr. Dekor. Panneaus im Hôtel de Ville Paris (1895), im Capitole zu Toulouse, in d. Mairie zu Marseille u. d. Villa Rostands in Cambo. Bilder in d. Mus. Béziers, Buffalo (U. S. A.), Carcassonne, Dijon, Gent, Lille, Montpellier, Montréal, Mülhausen, Nantes, Nizza, Paris (Luxembourg), Straßburg u. Toulouse.

Muther, Gesch. d. Malerei im 19. Jahrh., 1893f. — Meyer-Graefe, Entwicklgsgesch. d. mod. Kst, 1904. — Vachon, L'Hôtel de Ville de Paris, 1905, Taf. n. p. 128. — Malpel, L'Art d'aujourd'hui etc., 1910 — Blashfield, Mural Painting in America, 1914 p. 220ff. — Dimier, La Peint. franç. au 19e s., 1914 p. 302ff. — Le Livre d'or d. peintres expos., 1914 p. 140. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Valmy-Baysse, Peintres d'aujourd'hui, Paris o. J. (m. 40 Abb.). — Archives biogr. contemp., 1906ff., V 17. — Apollo, VII (1928) 183f. — L'Art décor., 1903 I 164f.; 1904 I 163ff.; 208f.; 1906 I 209 (Abb.); 1907 II 22 (Abb.); 1910 I 8 (Abb.). — Art in America, X (1922) 210ff. — Art et Décoration, 1906 I 145/52 (m. 6 Abb. u. farb. Taf.); 1912 II 27 (Abb.). — Les Arts, 1903 Nr 17 p. 2 (Abb.); 1904 Nr 30 p. 7 (Abb.); 1905 Nr 42 p. 15 (Abb); 1906 Nr 53 p. 3 (Abb.); 1908 Nr 78 p. 10 (Abb.); 1914 Nr 149 p. 18 (Abb.); 1920 Nr 184 p. 18 (Abb.), 23. — Beaux-Arts, I (1923) 123; III (1925) 204; IV (1926) 158f.; V (1927) 171 (m. Abb.). — Bull. de l'Art anc. et mod., 1910 p. 199; 1926 p. 90f. (m. Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1906 I 470ff.; 1907 I 444f.; 1911 II 48; 1918 p. 203f.; 1920 I 409; 1922 I 340ff.; 1926 I 330f. — Notes d'Art et d'Archéol., 1910 Juliheft p. 105/08. — La Renaiss. de l'Art franç., V (1922) 153 (Abb.); VIII (1925) 381; IX (1926) 237ff. (m. Abb.). — Revue de l'Art anc. et mod., III (1898) 429 (m. Abb.); XV (1904) 425 (m. Abb.); XIX (1906) 443 (m. Abb.); XXXIII (1913) 428 (Taf.-Abb.); XL (1921) 5f. (m. Abb.); XLI (1922) 40, 52; XLIII (1923) 232f. (m. Abb.), 235f.; L (1926) 53 (Abb.), 58.

Martin, Homer Dodge, Landschaftsmaler in New York, * 1836 Albany (N. Y.), † 1897 St. Paul (Minn.). Kurze Zeit Schüler von W. Hart; sonst Autodidakt. Seit 1891 erblindet. Einer der besten amerikan. Impressionisten.

Arbeiten in den Mus. Albany (Albany Institute), Brooklyn, Chicago (Art Institute), New York (Metrop. M.), Pittsburgh (Carnegie Inst.), St. Louis (City Art M.) u. Washington (Nat. Gall.).

Lit.: F. J. Mather jr., H. M. (The Amer. Art series), 1924. — D. Carroll, Fifty-eight Paintings by H. M. (ebda), 1924. — Ch. H. Caffin, Amer. Masters of Paint., 1903; ders., Story of Amer. Paint., 1907 p. 198, 202ff., 207ff., 211. — S. Isham, Amer. Painting, 1905. — Art in America, III (1915) 66/71; VII (1919) 255ff.; X (1922) 99. — Bull. Cleveland Mus., XV (1928) 55ff. — Bull. Detroit Mus., VI (1924/25) 51. — Bull. Metrop. Mus. New York, XVII (1922) 167. — Fine Arts Journal, XXXI (1914) 187ff. — The Art News, XXV (1926/27) Nr 18 p. 2; Nr 19 p. 2f. — The Studio, XLIV (1908) 255/62.

Martin, Hugues, Historien-, Genre-, Landschafts- u. Theatermaler in Paris, * 1809 Bordeaux, Schüler von Sigalon. Stellte 1845/76 aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Martin, J. B., Kupferstecher u. Lithograph in Richmond, U. S. A.; Bildnisse: Major R. Bailey (1822); Rev. J. D. Blair (1810); John Randolph.

Stauffer, Amer. Engravers etc., 1907.

Martin, J. C., Holzschnitzer; Kanzelaltar der Kirche zu Eggersdorf (Kreis Lebus), 1746.

Kstdenkmäler Prov. Brandenburg, VI/1 (1909) 43.

Martin, J. L. (?), Maler, um 1671, vielleicht identisch mit dem „Kunstmahler und Stadtfendrich" Johann Christoph Martini, der am 17. 1. 1678 in Weimar ohne Entgelt zum Bürger angenommen wird, „weile er ein Rathsherren Sohn, derselbe auch das Jesusbiltnüs ufs Rathaus verehret". 12 figur. Familienbild einer Familie Müller, bez. J. L. (?) Martin 1671, im Bes. v. Frau Geh.-Rat Kuhn, Weimar.

Bau- u. Kstdenkm. Sachsen-Weimar-Eis., I. Bd, Weimar (1892), p. 440. — Weimarer Bürgerbuch, 1620/92. Abt. I Loc. 37; Nr 2, Bl. 161. *W. Scheidig.*

Martin, Jacob, Maler; 9 treffliche Porträts von Mitgl. der Familie Jürgensen auf Holz u. Kupfer, bez. u. 1656 dat., am Epitaph Jürgensen in der Kirche zu Sonderburg. — Ein gleichnam. Maler, * Schweinfurt, wird 1624 Meister in Nürnberg (Probestück: Der engl. Gruß).

Haupt, Bau- u. Kstdenkmäler der Prov. Schleswig-Holst., II (1888) 424. — Mitt. aus d. German. Nat.-Mus., 1899 p. 140.

Martin, Jacques, Landschafts- und Stilllebenmaler, * 1844 (1845?) Villeurbanne, † 13. 11. 1919 Lyon. Schüler von F. Vernay. Vertreten im Luxembourg-Mus. Paris u. Mus. Narbonne.

Bull. de l'Art anc. et mod., 1904 p. 37f. — Gaz. d. B.-Arts, 1914/16, p. 150f. (m. Abb.). — Chron. d. Arts, 1917/19 p. 245 (Nekrol.). — Art et Décoration, 1919 II Dez.-Heft, Chron. p. 1; 1921 I (Abb.).

Martin, Jacques Charles, Bildhauer in Paris, † 30. 6. 1776 ebda. 1731 Mitglied d. Akad. St-Luc, 1746 Directeur ders. Grabdenkm. des C. F. Bidal in St-Roch, Paris (1745/46).

Lami, Dict. d. Sculpt. ... 18e s., II (1911). — Archives de l'Art franç., 1915 p. 382. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1920 p. 234ff.

Martin, Jacques François I, Bildhauer in Paris, † 6. 12. 1770 ebda. 1713 Premier Prix d. Acad. roy. 1732 Mitglied d. Acad. St-Luc, später Recteur ders. Vater des folg.

Lami, Dict. d. Sculpt. ... 18e s., II (1911). — Archives de l'art franç., 1915 p. 382f.

Martin, Jacques François II, franz. Maler, Sohn des vor., tätig 1746/50 in Rom. Das einzige von ihm bekannte Bild: Karawane des Sultans auf dem Wege nach Mekka (1748), tauchte 1902 im franz. Kunsthandel auf. 2 Zeichn. (Hiob; Joseph u. s. Brüder) in der Lukasakad. Rom.

Boppe, Le Peintre J. F. M. et le Mascarade turque etc., in Revue d'hist. diplom., XVI (1902) 401f. (m. Abb.). — Montaiglon, Corresp. des Direct. de l'Acad. de France etc., 1887/1908, X 133, 135, 209, 211.

Martin, Jan, siehe *Martins,* Jan.

Martin, Jean, Werkmeister der Kathedrale in Chartres, 1527.

Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887.

Martin, Jehan, Wirker in Tournai; 1554 Auftrag von Karl von Croy, Bischof v. Tournai, auf Anfertigung einer Folge von 7 Teppichen mit Darstell. der Gesch. Jakobs, Esaus u. Josephs (2 erh., Kathedr. Tournai).

Göbel, Wandteppiche, I/1 (1923). — L'Arte, XII (1909) 209 (Zoanne M., 1504).

Martin, Jean Alex., siehe 1. Art. *Martin.*

Martin, Jean-Bapt. I, gen. *Martin des Batailles,* Schlachten- u. Vedutenmaler, * 1659 Paris, † 8. 10. 1735 ebda. Schüler u. Nachahmer v. d. Meulens und Nachfolger dess. als Directeur des Gobelins u. „premier peintre de conquêtes du Roi". Begleitete Ludwig XIV. u. den Dauphin 1688/89 u. 1691/92 auf ihren Feldzügen u. malte Belagerungen u. Schlachten, sowie Ansichten der kgl. Schlösser. Schmückte die 4 Refektorien des Hôtel des Invalides mit Fresken (Ansichten durch Ludwig XIV. eroberter Festungen) u. führte 1710/12 im Auftrag Herzog Leopolds v. Lothringen eine Folge von 20 Darstellungen aus dem Leben Karls V. v. Lothr. für Schloß Lunéville aus (1717 in der Manuf. Nancy als Tapisserien reprod. u. später nach Wien gelangt). Vertreten in den Mus. Caen, Dijon, Dôle, Douai, Marseille, Metz, Montpellier, München (Nat.-Mus.), Paris (Louvre), Rouen, Tours, Valenciennes, Schloß Twickenham und im Mus. hist. Versailles (24 Bilder). — Jean-Bapt. II, gen. *Martin fils,* Schlachtenmaler u. Kupferstecher, Sohn des ob., * 23. 12. 1700 Paris, läßt 1736/41 4 Kinder taufen. Häufig mit P. D. Martin, gen. Martin le jeune, verwechselt. Unbedeutender Nachahmer u. Mitarbeiter s. Vaters. Stiche: „Bataille de Poultma"; „Surprise de Crémone" (beide bez.: Dessiné et gravé par Martin fils).

Mariette, Abeced. etc., III. — Baudicour, Le Peintre-grav. franç., II (1861). — Jal, Dict. crit. de Biogr., ²1872. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Engerand, Invent. d. tabl. du Roy, 1900. — Macon, Les Arts dans la maison de Condé, 1903. — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — Mireur, Dict. des Ventes d'Art, V (1911). — Michel, Hist. de l'art, VI (1922) 205f. — Göbel, Wandteppiche, II (1928). — Nouv. Arch. de l'art franç., XXII (1906); Nouv. Per., XII (1922). — L'Art, XLII (1887) 240ff. — L'Art et les Art., N. S. XIX (1924/25) 313. — Beaux-Arts, II (1924) 265; VI (1928) 88, 244f. (m. Abb.). — Bull. de l'art anc. et mod., 1921 p. 170. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1911 p. 422/25, 427, 433f.; 1924 p. 319f. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. rel., III (1901). — Guiffrey-Marcel, Invent. Dessins ... Louvre, IX (1921). — Réunion d. Soc. d. B.-Arts, XXIII (1899) 473.

Martin, Johan Fredrik, Kupferstecher, * 8. 6. 1755 Stockholm, † 28. 9. 1816 ebda, seit 1770 in London Schüler s. Vaters Elias sowie Woollets und Bartolozzis, seit 1781 in Stockholm ansässig.

Reprod. (anfängl. in Punktier-, später in Aquatintamanier) nach Bildern des Elias Martin (z. T. farbig gedruckt); Originalstiche: Bildnisse, Stockh. Veduten u. a. Folgen: Svenska vuer (2 Bde; die Platten im Nat.-Mus. Stockh.); Svenska Galeriet (2 Hefte mit 12 Porträts, 1782/83); Schwed. Hof- und Ordenstrachten (10 Bl.); Schwed. Provinztrachten (10 Bl.; nach Hilleström); die Tafeln zu Skjöldebrands „Voyage pitt. au Cap Nord" (1801/02). — Bildnis M.s, gemalt von Elias Martin, i. d. Smlg Sinebrychoff, Helsingfors (Führer 1921, Nr 93).

Lit.: Nordisk Familjebok, ² 17 (1912). — Nagler, Kstlerlex., 8 (1839) 357; ders., Monogr., IV. — Dict. of Nat. Biogr., 36 (1893) 274 (John Frederick, mit falschen Lebensdaten). — Graves, The Soc. of Art., 1907. — Ord och Bild, XXV (1916) 1 (Abb.); XXVI 449 (Abb.); XXX 513 (Abb.); XXXI 209 (Abb.); XXXIII 446 (Abb.); XXXIV 5ff. (Abb.).

Martin, Johann Christoph, Miniaturporträtmaler, * 1779 Ulm, tätig 1803 in Ulm, 1804 in München, seit 1805 in Halle.

Meusel, Teutsches Kstlerlex., ² II (1809).

Martin (Märtin), Johann Heinrich, Kupferstecher, † 1734 (laut Zani). Stach für Gius. Bibienas Grande Campagne (Festspielaufführung in Prag 1723) 4 Nebenprospekte.

Zani, Enc. met., I/13 (1823). — Ilg, Die Fischer v. Erlach, 1895. — Hammitzsch, D. mod. Theaterbau, 1906 p. 154. — [Jessen,] Kat. Ornamentstichsamml. Berlin, 1894 Nr 1436.

Martin, John, Maler und Kupferstecher,

* 19. 7. 1789 Haydon Bridge bei Hexham (Northumberland), † 17. 2. 1854 Douglas (Insel Man), Vater des Charles, Schüler von B. Musso. Erhielt 1821 in der Brit. Institution eine Prämie für sein Bild: Gastmahl des Belsazar (1923 im Londoner Kunsthandel; gest. v. Lupton). Malte eine Reihe heroischer Landschaften mit reicher histor. Staffage, z. B.: Das Paradies (1813); Josua (1819); Untergang von Babylon (1819); Untergang von Pompeji (1822; Gal. Manchester); Die 7. Plage Ägyptens (Bes. Earl of Durham); Die Schöpfung (1824); Die Sündflut (1837). Schabblätter nach M.s Zeichnungen in Miltons „Paradise Lost"; Holzschnitte in: Pictorial Illustrations of the Bible; beide 1833. Reproduzierte seine eigenen Bilder in Kupferstich.

Bilder (außer den oben gen.) im Vict. & Alb. Mus. London (Berglandschaft [Öl]; 6 Aquar.) u. in d. Museen von Glasgow (Ansicht von London, 1815), Liverpool (Der letzte Mensch), Nottingham (Kreuzigung, Aquar.) und Stratford-on-Avon, Shakespeare Memorial (Hexenszene aus Macbeth).

Lit.: Mary L. Pendred, J. M., painter, his life and times, New York 1924 (8° 317 S., ill.). — Raczynski, Gesch d. neueren dtsch. Kst, III. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Frz Kugler, Kl. Schriften usw., III (1854). — Smith, Recoll. of the Brit. Inst., 1860, p. 80. — R. & S. Redgrave, A Cent. of paint. etc., 1866, II. — S. Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Ottley, Dict. of Paint. etc., 1875. — Bryan, Dict. of Paint., ed Williamson, 1904, III. — Dict. of Nat. Biogr. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908; ders., A Cent. of Loan Exhib., 1913/15, II; IV; V. — Chatto & Jackson, A Treatise on wood engrav., o. J. — The Artist, 30 (1901) 189/97 (E. W. Cook), m. 9 (2 ganzseit.) Abb. — Maandblad voor beeld. Kunsten (Amsterd.), 5 (1928) 200ff. (C. Veth), m. 4 Abbn. — Art Journal, 1909 p. 20 1. Sp. — Binyon, Cat. of Draw. etc., Brit. Mus., III. — Kat. d. Bildniszeichn. Kgl. Kupferst.-Kab. Dresden, 1911 (Selbstbildnis).

Martín y Rodríguez, José, Figuren- u. Bildnismaler u. Bildhauer, * Madrid um 1825, † Granada 1881, Schüler von Fed. de Madrazo u. J. Piquer, 1856 Prof. der Kunstschule Granada.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84.

Martín, José María, Kupferstecher, * Sevilla, † ebda 1853, 64 Jahre alt.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. *M. N.*

Martin, Irma, Genre- u. Bildnismalerin in Paris, * Lyon, beschickte 1837/50 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Martin, Isaac (Yzaac), Schmelzmaler d. 16. Jh.; bez. Teller mit Darst. d. Hl. Rochus, 1852 in Pariser Privatbes.

M. de Laborde, Not. d. Emaux etc., 1852 p. 201f. — Maur. Ardant, Yzaac M., émailleur limousin, esquisse biogr., Limoges 1866. — Nagler, Monogr., III (1863).

Martín, Juan, Werkmeister in Plasencia, baute um 1425/38 Ost-, Süd- u. Westflügel des Kreuzgangs der Kathedrale.

V. Lampérez y Romea, Hist. de la Arquit. crist. esp., II (1909) 264; ders. in Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 9 (1901) 128 Anm.

Martin, Karl, Kupferstecher, 1820/34 in Leipzig nachzuweisen. Blätter von zierlich kalligraphischer Ausgestaltung, wie das Titelblatt des Taschenbuchs zum geselligen Vergnügen, 1816.

Leipziger Adreßbuch. — Stolle, Neues Leipzig, 1834, p. 247. *F. Schulze.*

Martin von Klausenburg (Cluj, Kolozsvár), Bronzegießer aus Klausenburg in Siebenbürgen, Sohn eines Malers Nicolaus, verfertigte mit seinem Bruder Georg nicht erhalt. Statuen der Hll. Stephan, Emerich u. Ladislaus (1370) u. eine Reiterstatue des Hl. Ladislaus (1390) für die Kathedrale zu Grosswardein (Nagyvárad). Erhalten die durch ihre Kühnheit der Bewegung bei goldschmiedeartiger Feinheit der Ausführung in der Bronzeplastik des 14. Jahrh. fast einzig dastehende Bronzegruppe des Hl. Georg zu Pferde im Kampf mit dem Drachen (halbe Lebensgröße) von 1373. Ursprünglich für den Altar der Kirche zu Pozsony-Szent-György gegossen, wurde sie vor dem Hussiteneinfall nach Königgrätz und weiter nach Prag gebracht, wo sie 1541, 1562 usw. beschädigt wurde u. jetzt auf dem Hradschin aufgestellt ist. Die Inschrift auf dem (verlorengegangenen) Schild des Heiligen lautete: A. D. MCCCLXXIII hoc opus imaginis S. Georgii p. Martinum et Georgium de Clussenberch conflatū est. Ohne Grund wurden den Brüdern zugeschrieben ungar. Wappenschilder im Domschatz Aachen u. ein Reliquiar des Hl. Ladislaus in der Kathedrale zu Raab (Győr).

Nagler, Kstlerlex., II 565 (Clausenburg); III 15 (Clussenbach); ders., Monogr., IV Nr 814. — Arch. d. Ver. f. siebenbürg. Landeskde, N. F. 22 p. 63; 30 p. 42; 39 p. 550. — Allg. Dtsche Biogr., 4 (1876) 348f. (Clusenberg), — B. Czobor u. E. v. Szalay, Die histor. Denkm. Ungarns, 1896, I 147/49. — El. Czakó, Márton és György, XIVik századi szobrászok, Budap. 1904; ders. in Művészet, 4 (1905) 371/83. — Archaeolog. Értesitő, N. F. 25 (1905) 125/37 (L. Kárász); N. F. 26 (1906) 1/4 (El. Czako); 4/18 (L. Kárász). — Marc Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, [2] 1911 Nr 5192; [3] IV (1928) Nr 8087. — Umělecké poklady čech (La Richesse d'Art de la Bohême), I (1913) Taf. 11/12, mit Text von Štech u. Wirth (m. Lit.). — Kstdenkm. Rheinprov., X/1 (1916) 244. — Béla Lázár, Beitr. z. Kstgesch., Wien 1917, p. 1/50; vgl. K. Novotný in Umění, I (Prag 1918/21). — W. Pinder, Die dtsche Plastik vom ausgeh. Mittelalter bis z. Ende d. Renaiss. (Handb. d. Kstwiss.), I (1924) 88/92. — F. Kieslinger, Die mittelalterl. Plastik in Österr., Wien 1926. — Magyar Művészet, II (1926) 264; III (1927) 240. — J. Genthon, Magyar művészek ausztriában etc., Budap. 1927. *L. S.*

Martin, Léon, Maler in Paris, * Marseille, Schüler von Dubufe u. Mazerolle. Beschickte 1878/1909 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Salonkat. (ab 1898 Soc. Nat.).

Martín, Lorenzo, Werkmeister, 1554/56 Mitarbeiter des R. Gil de Hontañon am Umbau der Santiago-Kirche zu Cáceres.

N. Díaz y Pérez, Extremadura (Esp.), 1887 p. 729. — Floriano, La Iglesia de Santiago de los Caballeros de Cáceres, 1918.

Martin, Louis Alexandre Marius, Bildhauer in Paris, * 18. 3. 1866 (?) Aix, Schüler von Jouffroy u. Mercié, 1875/94 im Salon. Im Mus. Aix: Perseus; im Hôtel de Ville, Paris: Statue d'Argenson, Basrelief „Die Malerei".

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Invent. gén. d. Rich. d'art de la France, Paris, Mon. civ., III. — Kat. Mus. Aix, 1900.

Martin (Marcin) von Lublin, Maler in Krakau. 1537 Hofmaler des Grafen Joh. v. Melstin; malte 1538 ein Madonnenbild für M. Skrzynecki aus Brzeznica. 2 in Łącko bewahrte Bilder: Hl. Nikolaus u. Hl. Stanislaus, bez. „Martinus hanc[!] me veste contexit", rühren vermutl. von ihm her.

Grabowski, Skarbniczka arch., 1865 p. 44, 175. — Rastawiecki, Słownik mal. polsk., II (1851) 8; III 320. — Sprawozdania kom. Akad. etc., VII 144. — Rocznik krak., 1904 p. 218. *M. Gumowski.*

Martin, M. T., falsch f. *Martin,* Jean-B. II.

Martín Rodríguez, Manuel, Architekt, * Madrid um 1751, † ebda 15. 12. 1823, Neffe u. Schüler des Ventura Rodríguez, dem er sich stilistisch aufs engste anschloß, weitergebildet in Italien; 1786 Direktor der Acad. de S. Fernando, 1793 Architekt des Königs.

Prämonstratenserkirche San Roberto (zerstört), Kloster San Gil (desgl.), Glasniederlage (jetzt Acad. de Jurisprudencia und Escuela de Artes y Oficios), R. Acad. Española (jetzt Acad. de Ciencias) u. Depósito Hidrográfico, sämtlich Madrid (das M. von Llaguno zugeschrieb. ehem. Gebäude der R. Fábrica de Platería laut J. Cavestany von Francisco Ribas); Audiencia in Cáceres; Aduana in Málaga (Pläne 1787, Grundsteinlegung 1791, Vollendung 1829 durch Pedro Nolasco); Hochaltäre der Kathedralen zu Lérida u. Salamanca (Modell im Kapitelsaal dieser Kirche; Führer von Vicente Bajo, 1900, p. 75f.). — 4 Entwürfe für ein Haus des Marqués de Santa Cruz in Madrid von 1793 in der Bibl. Nac. ebda (Kat. von Barcia, 1906, p. 252 Nr 1651/54).

Lit.: Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, IV. — Resumen de las Actas de la R. Acad. de S. Fernando, 1832 p. 93/95. — R. de Mesonero Romanos, El ant. Madrid, 1861, p. 240, 307. — J. Caveda, Hist. de la R. Ac. de S. Fernando, 1867, I 114, 168; II 34f. — Pulido y Díaz Galdós, Biogr. de D. Vent. Rodríguez, 1898 p. 127. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 31 (1923) 285 (J. Cavestany). — O. Schubert, Gesch. des Barock in Spanien, 1908 p. 384f. *A.-S.*

Martín, Marcos, Maler in Sevilla, † nach 21. 10. 1562 (Testament). Altar für S. Sebastián ebda.

Gestoso, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, III 354.

Martin, Marie A., s. *Martin,* Auguste.

Martin, Martin, Landschaftsmaler (Dilettant) u. k. bayer. Hofbeamter in München, * 1792 (1798?), † 1865 ebda.

Nagler-Andresen, Monogr., IV. — Oldenbourg, Die Münchner Malerei im 19. Jahrh., I (1922). — Kat. Samml. Knözinger, Ausst. Kstverein München, Mai 1914.

Martín Milanés, s. i. Art. *Francisco* Flor.

Martin, Nabor, s. *Martins,* Nabur.

Martin, Nicolas u. Noël, Holzschnitzer in Rouen, Vater u. Sohn, tätig 1586 an Altar u. Chorschranken von St. Jean ebda.

Lami, Dict. d. Sculpt. ... moyen-âge, 1898.

Martin, Nicolas, Architekt in Tours, 1614/42. Erbaut 1614 ein Tor am Abschluß der rue Amandiers (Ansicht [Zeichn.] im Mus. Tours).

Giraudet, Les Art. tourangeaux, 1885.

Martin (Martinus), Nicolaus, Geschützgießer in Stuttgart. 2 Kanonen (1621 u. 1623), württembergisch, im Inventar des Münchener Zeughauses von 1689.

Kriegsarchiv München, A. VI. 6 e fasc. 57. *St.*

Martin, Paul, Historien- u. Genremaler in München, * 17. 8. 1821 Kaiserslautern, † 15. 11. 1901 München. Schüler von Jos. Bernhardt in München u. von P. Delaroche u. Gleyre in Paris. 3 Fresken im alten Bau des Bayer. Nat.-Mus., 1 Genrebild in d. N. Pinak. München.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Nagler, Monogr., IV. — Rechenschafts-Ber. ... Kstver. München 1901, p. 74f.

Martin, Paul, Aquarellmaler in Digne (Basses-Alpes), * 16. 8. 1830, † 16. 9. 1903 ebda, Schüler von V. Camoin u. Loubon. 2 Landschaften im Mus. Marseille (Kat. 1908).

Chron. d. Arts, 1903 p. 264.

Martín, Pedro, Goldschmied u. Schmelzarbeiter des 15. Jahrh.; bez. Prozessionskreuz (Kruzifixus, Maria, Joh. Ev., Engel u. Schmelzreliefs) im South Kensington Mus. London. Identisch mit Pere Martí (s. d.)?

Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévr. en Esp., 1879. — J. F. Riaño, The ind. Arts in Spain, 1879 p. 19/21, m. Abb. — E. de Leguina, Esmaltes españoles, 1909 p. 106. *A.-S.*

Martin, Pierre Denis, gen. *M. le jeune,* Schlachten- u. Vedutenmaler, * um 1663, † 5. 4. 1742. Neffe (laut Mariette) oder Vetter (laut d'Argenville) des Jean-Bapt. I (laut Jal nicht ververwandt). Schüler von Parrocel u. van der Meulen. Peintre ordinaire du Roi et de S. M. Czarienne (Peter d. Gr., für den er 4 Schlachtenbilder malte [gest. von Baquoi, Larmessin u. Ch. Simonneau]). In den bayer. Staatsgemäldesmlgn 8 Schlachtenbilder (München Armeemus. [1], Ält. Pinak. Depot [1], Nat.-Mus. [6]; aufgeführt bei Parthey) u. Reiterbildnis Joh. III. Sobieski (z. Zt ausgeliehen). Mehrere Bilder in d. Gal. Versailles, andere in d. Museen Frankfurt (Städel), Montpellier, Nantes, Paris (Carnavalet u. Louvre) u. im Schloß Zarskoje Sselo (2 von den obengen. 4 Bildern).

[d'Argenville,] Abrégé de la vie d. plus fam. peintres etc., III (1762) 405. — Mariette, Abecedario, III. — Baudicour, Peintre-grav. franç., II (1861). — Jal, Dict. crit. de Biogr., ² 1872. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, IV (Reg.). — Bailly, Invent. d. tableaux du Roy, 1899 p. 521ff. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911). — Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s., XIII (1897); XVIII (1903). — Courrier de l'art, 1882 p. 182f.; 1884 p. 430f. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1911 p. 422, 424, 432/35; 1924 p. 328. — Gaz. d. B.-Arts, 1923 II 20f. (m. Abb.). — Beaux-Arts, II (1924) 265. — La Renaiss. de l'art franç., VII (1924) 514. — G. Parthey, Deutscher Bildersaal, II (1864). — Mitteil. d. Direktion d. Bayer. Staatsgemäldesmlgn.

Martin, Pierre Edmond, Maler und Restaurator in Paris, * 1783 La Rochelle, Schüler von Vincent. Mehrjähr. Aufenthalt in Rom.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Martin, Pierre Henri, s. i. Art. *Labbé,* J. F.

Martin, Pierre Hippolyte, Bildnis- u. Landschaftsmaler in Paris, * 12. 3. 1819 ebda, Schüler v. Decamps. Beschickte 1841/68 d. Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Martin, Pierre Paul, Landschaftsmaler in Marseille, * 15. 8. 1832 Digne, Schüler von E. Loubon, beschickte 1863/79 den Pariser Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Martin, Quentin Léon, Maler in Paris, * 8. 6. 1837, † 15. 4. 1861.

Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s., II (1886) 110.

Martin, René, Mosaizist, † 23. 8. 1921 Vernon, Enkel des A. M. Guilbert-Martin (s. d.), dessen Atelier in Saint-Denis er weiterführte.

Mosaiken des Escalier Daru im Louvre, in d. Krypta d. Inst. Pasteur in Paris, in d. Basilique de Jeanne d'Arc bei Domrémy u. in N.-D. de Fourvière in Lyon.

Lit.: L'Art décoratif, 21 (1909) 21 ff.; 23 (1910) 35 ff. — Chron. d. Arts, 1921 p. 112.

Martin, René, Maler u. Holzschneider, * 11. 2. 1891 Paris. Beschickt seit 1913 fast alljährl. die Ausst. des Kunsthauses Zürich. Fresken in d. Kap. St-Christophe in La Sage (Wallis), in einer Kap. in Evolène (Wallis) u. i. d. Schweiz. Gesandtschaft in Rom.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 560. — Pages d'Art, 1917 p. 385 ff.; 1920 p. 163/66. — Das Werk, 1915 Heft 9 p. X; 1916 Heft 10 p. 1. — Das graph. Kabinett (Winterthur), 1917 p. 145. — Art et Décor., 1926/II 53 ff. — Kat. Ausst. Ksthaus Zürich, 2./29. 11. 1916, p. 14. — Jahrb. f. Kst usw. in d. Schweiz, IV (1925/27) 11.

Martin, Richard, Medailleur und Goldschmied in London, * 1534, † Juli 1617. 1560/95 Wardein, 1581/1617 Münzmeister. Hofgoldschmied der Königin Elisabeth. 1581, 89 u. 94 Lordmayor von London.

Dict. of Nat. Biogr., XXXVI. — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907).

Martin, Richard, Landschaftsmaler in Berlin, * 21. 10. 1858 ebda, Schüler von Chr. Wilberg u. E. Bracht. Altarbild in d. Johanniskirche Eberswalde (1895).

Martin, Robert, s. i. 1. Art. *Martin.*

Martin, Robert Wallace, Bildhauer u. Keramiker, * 1843, † 10. 9. 1923 Southall. Beschickte 1863/88 die Ausst. d. Londoner Roy. Acad. Anfangs tätig für die Manuf. Fulham, später Besitzer der Manuf. Southall.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — Jaennicke, Grundriß d. Keramik, 1879. — The Art Journal, 1875 p. 124 (m. Abb.). — The Connoisseur, LXVII (1923) 120 (Nekrol.).

Martin de Saint-Omer, Bildhauer in Lille, * Tournai, erhält 1392/93 Zahlung für 2 Pfeilertabernakel vor d. Belfried zu Douai.

Dehaisnes, Docum. etc. l'Hist. de l'Art dans la Flandre, II (1886). — Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895, p. 149, 800.

Martin, Stephen, Maler und Zeichner, * 1815 Köln von franz. Eltern, Schüler von Cornelius u. Schadow. Relig. Darstell.; Entwürfe f. Glasmalereien. In d. Kirche St-Pierre du Gros-Caillou Paris: Auferstehung Christi (1852).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Monum. rel., I (1876).

Martin, Theobald (Diebold), Maler von Hagenau, seit 1489 in Straßburg ansässig. Faßmalereien (1495 u. 1507). Bild d. Trinität (1505) in der Georgskirche Hagenau (nicht erhalten).

H. Rott in Oberrhein. Kst, III (1928) 70 ff.

Martin (Marti), Thomas, Baumeister von Beromünster, Sohn des Victor (?). Erbaute (1662 bis 77) die Kirchen zu Rickenbach, Uffhusen, Großdietwil, Pfaffnau u. Neudorf. — Victor, Baumeister, Vater (?) des vor., tätig 1606/11 am Umbau d. Stiftskirche Beromünster; erbaute 1621 die Hallen des Kreuzgangs in Wertherstein.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — F. Gysi, Die Entwicklg d. kirchl. Archit. in d. dtsch. Schweiz usw., 1914.

Martín, Tomás, Maler, Schüler von A. Fajardo, tätig 1668/91 in Sevilla.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Gestoso, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II 59.

Martín y Rebollo, Tomás, Landschafts- u. Bildnismaler, * Granada 12. 5. 1858, † Madrid Febr. 1919. Bilder im Gobernio civ. zu Granada, im Kriegsminist. u. im Romant. Mus. Madrid.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Alhambra, 1908 Nr 247 (F. Alcantara). — J. Francés, El Año artíst., 1919 p. 79, 121, 123 f. — Vegue u. Sánchez Cantón, Tres Salas del Mus. románt., 1921 p. 34, 177. — M. Gómez Moreno, Guía de Granada, 1892 p. 390. — Cat. Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902, p. 147.

Martin von Urach, Baumeister u. Steinmetz. Erbaute laut Inschrift 1508/16 die Marienkapelle (jetzt Pfarrkirche) des Klosters Hirsau. Alle übrigen Zuweisungen mehr oder minder unsicher, ebenso die Annahme eines Schulverhältnisses zu Peter von Coblenz. Der Beiname *Hillebrant* von Klemm ohne Quellenangabe eingeführt. Das ihm zugewiesene Zeichen kehrt neben and. an der Empore Graf Ulrichs von 1479 in der Hospitalkirche zu Stuttgart wieder.

Chr. D. Christmann, Gesch. des Klosters Hirsau, 1782, p. 245. — Fr. Steck, Das Kloster Hirsau, 1844, p. 323. — A. Klemm, Württ. Baumeister u. Bildh., 1882; ders. in Kst- u. Altertumsdenkm. Württ., Neckarkr., 1889 p. 558, u. Schwarzwaldkr., I (1897) 60, 515 u. 526. — P. Weizsäcker in: Aus dem Schwarzwald, V (1897) Nr 7, p. 91; ders. in: Württ. Jahrbücher, 1900, I, p. 10 f. — E. Gradmann, Kstwand. in Württ. u. Hohenz., 1914, p. 175, 179, 237. — Fr. Rademacher in: Ztschr. f. christl. Kst, 34 (1921) 178. *H. Christ.*

Martin de Vaux, s. *Devaux,* Martin.

Martin, Victor, s. i. Art. *Martin,* Thom.

Martín de Campos, Victoria, Figurenmalerin, * Cádiz, tätig ebda seit 1840. Bilder in der Kathedrale u. im Rathaus Cádiz.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — [F. Fernández de Arjona,] Paseo hist.-art. por Cádiz, 1853 p. 52, 58, 191.

Martin, Wilhelm, Schreiner u. Holzschnitzer zu Maikammer, fertigte um 1750 die Altäre der Kirchen zu Ubstatt (erhalten), Forst (Reste in der unteren Sakristei), Hambrücken (Reste [Heiligen- u. Engelfig.] im Pfarrhaus) u. Hambach (erhalt.; Mitarbeiter: Vinz. Möhring). Gemeins. mit Möhring am Neubau der Kirche zu Kirrweiler beteiligt, deren Hochaltar ihm zugeschrieben wird.

Kstdenkmäler ... Baden, IX/2 (1913) 195, 197, 309. — H. Rott, Bruchsal (Zeitschr. f. Gesch. d. Arch., Beiheft 11), 1914 p. 111. — Kstdenkm. Bayern, Pfalz, I (1926) 180 (Martin Wilhelm); II (1928) 215 Anm.

Martin, William, Maler in London, Schüler Ciprianis, 1807 History Painter to His Majesty. Beschickte zwischen 1775 u. 1816 die Ausst. d. Roy. Acad. mit Bildnissen, mytholog. Darstell. und Szenen aus Shakespeare.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Dict. of Nat. Biogr., XXXVI. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908.

Martin, William A. K., Marinemaler, * 1817 Philadelphia, † 1867 ebda, Schüler von J. Neagle. In d. Wilstach Coll. in Philadelphia: Bruce defending the Path at Delrey.

Fielding, Dict. of amer. Paint., o. J. [1926].

Martin Des Amoignes, P. L., Maler in Paris, beschickte 1884/1910 den Salon (Soc. d. Art. fr.) mit Landschaften u. Figurenbildern.

Salonkataloge (meist mit Abb.).

Martin-Amorbach, Oskar, Maler in Nußdorf a. Inn, * 1897 Amorbach. Schüler von Becker-Gundahl u. Stuck. 6 Fresken (Leben Christi) in der Stadtpfarrkirche Lohr a. Main.

Die Kunst, 59 (= Kst f. Alle 44), 1929 p. 333 (Abb.). — Jahresmappe 1930 Ges. f. Christl. Kst, München (Abb.). *Gehrig.*

Martin-Buchère, Clémentine, Stilleben- u. Blumenmalerin in Paris, † 23. 8. 1873, alt 54 J.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s., II (1886) 272.

Martin-Daussigny, Edme Camille, Historienmaler, * 1805 Bordeaux, † 1878 Lyon. Schüler von P. H. Révoil. Zuletzt Direktor d. Mus. Lyon. Bilder in den Mus. Grenoble u. Lyon, enkaust. Mal. in den Kirchen St-Paul, Lyon, u. N.-D. de Fourvière ebda.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. Chambet, Guide ... de Lyon, 1860 p. 124, 145. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov., mon. civ., VI. — Kat. Mus. Lyon, 1905 p. 90.

Martin-Delestre, Alexandre Adolphe, Bildnis-, Genre- u. Landschaftsmaler in Paris, * 21. 12. 1823, † 3. 5. 1858 ebda. Schüler von Lepaulle u. Delacroix.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Martin-Gauthereau, André, Militärmaler in Paris, * 17. 7. 1883 ebda, † 30. 5. 1918 (gefallen im Weltkrieg), Sohn des Félix Martin. Schüler von J. P. Laurens u. A. Maignan. Im Mus. Bayonne: Landsknechtszug.

P. Ginisty, Les art. morts pour la patrie, 2e s., 1919 p. 44 f.

Martin-Hansen, Carl, dän. Bildhauer, * 8. 7. 1877 Kolding, Schüler von Th. Stein u. V. Bissen; Schlußprüfung an der Akad. 1902. Denkmäler der Prinzessin Marie (Langelinje, 1912), Carl Plougs in Kolding, Griffenfelds (Reichsarchiv, 1922), Peder Skaus (Skamlingsbanken; 2. Exempl. im Mus. Frederiksborg, 1905); Engl. Minenarbeiter, 1916; Reliefs in der Kommunalschule, Nyboder, 1918; Statue J. Th. Lundbyes, 1920 (Samml. Joh. Hansen). Arbeiten für die Kopenhagener Porzellanmanufaktur (u.a. im Kunstindustriemus. Kopenh.). Figuren in dän. Nationaltracht für das Geschenk der dän. Frauen zur silb. Hochzeit König Christians X.

Lit.: Krak, 5000 Levnedsløb, 1928. — Samleren, 1926 p. 199 ff. — Dansk biogr. Haandlex., 1921. — Før og Nu, 1920 p. 267 f. — Skønvirke, VII 30 f. — Berl. Tid. v. 24. 3. 1920 u. 7. 7. 1927. — B. T. v. 8. 7. 1927. *I. Buhl.*

Martina, Umberto, Maler, * 12. 7. 1880 Dardago. Studierte an d. Akad. Venedig unter Ettore Tito, dann in München bei Carl Marr. Bildnisse und religiöse Kompositionen.

Emporium, 50 (1919) 49 f. (m. Abb.); 52 (1920) 207 (Abb.), 209; 57 (1923) 71 ff. (m. 18 Abb.). — Pro Familia, 1927 Jan.-Heft 6 (Abb.). — *Kat.:* Esp. di Estate, Opera Bevilacqua la Masa, Venezia 1920, p. 15 (m. Abb.), u. Esp. Internaz. Venedig, 1907, 1910, 1912, 1922 (Abb.), 1924 (Abb.). *L. Brosch.*

Martinasi(e), siehe *Martenasie.*

Martinazzi, Sim. dei, s. *Spada,* Sim.

Martincourt, Etienne, Bildhauer, Bronzegießer u. Ziseleur in Paris. Mitglied (1763) u. Adjoint à Professeur der Acad. St-Luc. Salon 1764: Thomiris; Kind mit Schlange. 2 prachtvolle Leuchter in der Wallace Coll. London.

Lami, Dict. d. sculpt. ... 18e s., II (1911). — Archives de l'art franç., 1915 p. 70, 78, 384 f. — The Burlington Mag., XXXVIII (1920) 117. — Maze-Sencier, Le Livre d. Collectionneurs, 1885 p. 238 f.

Martineau, Louis Joseph Philadelphe, Maler u. Schriftsteller in Bordeaux, * 1800 Conches (Eure), † 9. 3. 1868 Bordeaux. Im dort. Mus.: Atelier-Interieur; in der Kirche N.-Dame ebda: N.-D. de la Guadeloupe.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Chron. d. Arts, 1868 p. 79 (Nekrol.).

Martineau, Robert Braithwaite, Genre- u. Porträtmaler, * 19. 1. 1826 London, † 13. 2. 1869 ebda, Schüler von W. H. Hunt. In d. Tate-Gall. London: The last day in the old home.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Dict. of Nat. Biogr., XXXVI. — Graves, The Roy. Acad., V (1906). — Bate, Engl. Pre-Raph. Painters, 1901 p. 75, 81 ff. (m. Abb.). — Muther, Gesch. d. engl. Mal., 1903. — Dayot, La peint. angl., 1908 p. 233 f. — The Art Journal, 1869 p. 117 (Nekrol.). — The Connoisseur, LXII (1922) 117. — The Burlington Mag., XLIII (1923) 312. — The Studio, vol. 87 (1924) 207 ff. (m. 3 Abb.).

Martinelli, Miniaturmaler von Urbino; 1636 (19. 4.) Zahlung für Min. für die „Tavola delli fratelli e consiglieri" (erhalt.).

Rass. bibliogr. d. arte ital., VIII (1905) 100.

Martinelli, Agostino, Zeichner u. Radierer in Rom; 10 Rad. in „Descrittione di diversi Ponti esistenti sopra le fiumi Nera e Tevere", Rom 1676.

Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II.

Martinelli, Anton Erhard, Baumeister, * um 1684, † kurz vor dem 15. 9. 1747 Wien.

Ältester Sohn des Francesco, lernte beim Maurermeister Chr. Al. Öttl; 1711 Meister, 1730 Hofmaurermeister. Einer der meistbeschäftigten Baumeister des österr. Barock; in einer Spezifikation (im Archiv der Wiener Baumeistergenossenschaft) zählt M. die stattliche Liste seiner Bauten nach Territorien geordnet auf (cf. Ilg). Hervorzuheben die Kirche in Weckersdorf, das Deutschordenshaus u. die Karlskirche in Wien, sowie s. Anteil am Kloster Hradisch (Mähr.). Scheint nach fremden Entwürfen gearbeitet zu haben.

Ber. u. Mittlgen des Altertumsver. zu Wien, 39 (1906) 60. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. ... Österr., XVII (1867). — Ilg, Die Fischer von Erlach, 1895 p. 405. — Prokop, Markgrafschaft Mähren in kstgesch. Bezieh., IV (1904) 971 f., 975, 995, 1016 f. — Mittlgn der Zent.-Comm., N. F. XVI 243. — Österr. Ksttopogr., II (1908) 482. — Művészet, X (1911) 175. — Századok, 1924 p. 588 ff. — Régészeti Evkönyv, II (1927) 254. — Budapesti Szemle, 1929 No 623 p. 3. *H. T.*

Martinelli, Ant., s. i. Art. *Martinelli,* Nicc.

Martinelli, Domenico, Architekt, * 30. 11. 1650 Lucca, † 11. 9. 1718 ebda. Wurde Geistlicher (1673 zum Priester geweiht), widmete sich daneben dem Studium der Zeichenkunst u. Architektur. Übersiedelte 1678 nach Rom, wo er zu Carlo Fontana in Beziehungen trat u. Mitglied (in der Folge auch Lektor für Perspektive u. Archit.) d. Akad. S. Luca wurde. Ging 1690 über Venedig nach Wien, wo er u. a. für die Grafen Harrach u. Kaunitz u. die Fürsten Liechtenstein tätig war. 1699 wieder in Rom. 1700/05 zweiter Aufenthalt im Norden (Österreich, Deutschland, den Niederlanden [Haag]). Herbst 1705 wieder in Rom. Seit 1716 in Lucca.

Die Zahl der Arbeiten M.s, die sein erster Biograph Franceschini aufzählt, ist sehr beträchtlich; in vielen Fällen scheint er sich mit der Ausführung nicht befaßt, sondern lediglich Entwürfe gemacht oder allgemeine Ideen angegeben zu haben. Dieses theoret. u. etwas akadem. Element ist ein für M. bezeichnender Zug. Für die nord. Länder, denen er einen wesentlichen Teil seiner Arbeit gewidmet hat, ist M. durch die Konsequenz, mit der er die stadtrömische Tradition vertrat, sehr wichtig geworden; er hat an der Heranbildung einer neuen großformigen Architektur als Grundlage des nordischen Barock wesentlichen Anteil. Besonders für Österreich ist er ein wichtiger Übergangs- u. Lehrmeister.

Sein umfangreicher Nachlaß wird in Lucca verwahrt; eine Veröffentlichung plant Dr. Stefan. Eine kritische Untersuchung liegt vorläufig nur für seine österreich. und einen Teil seiner deutschen Tätigkeit vor; für die italien. Bauten sind wir vorläufig auf die Angaben seines ersten Biographen angewiesen.

Werke in Italien: Ignatiuskapelle in der Kollegiatkirche von S. Giovanni in Lucca; Kirche des Nonnenklosters von S. Nikolaus ebda; Hochaltar der Andreaskirche ebda; Entwürfe für einen Pal. Lucchesini u. die Fassade der Olivetanerkirche S. Ponziano, sowie den Pal. Portico in Lucca. Entwürfe für die Kirche delle Stimmate in Rom u. die Kirche der Madonna di Morano in Anagni.

Werke in Wien: Mehrere der im gen. Verz. erwähnten Bauten lassen sich nicht mehr identifizieren, so ein Palais Sinzendorf u. ein Vorstadtpalais des Marchese Obizzi; dagegen besteht noch mehreres, was er für seine 3 Hauptgönner, den Fürsten Joh. Adam Andreas v. Liechtenstein, den Grafen Ferd. Bonav. Harrach u. den Grafen Dom. Andreas Kaunitz, baute oder entwarf. M.s Anteil an dem Gesamtbild des Wiener Barock beruht auf den beiden Liechtensteinpalästen (Bankgasse u. Rossau) u. dem Palais Harrach; bei allen wird sein Anteil durch die Mitwirkung and. Künstler verunklärt. Die Zuschreibung des Palais Esterházy in der Wallnerstraße an M. ist von Frey abgelehnt worden.

Werke im übrigen Österreich u. Ungarn: Anteil an den Schloßbauten von Austerlitz u. am Kloster Hradisch; Entwürfe für ein Palais Sternberg in Prag; Olivetanerkirche auf dem Berg Zobor bei Neutra (1691/95).

Sonstige Werke: Altarentwurf für den Dom zu Passau; Entwürfe für die pfälz. Residenzen in Düsseldorf u. Heidelberg (1698) u. für eine Schloßstraße in Heidelberg; Plan für das Palais des Königs Wilhelm von Oranien in Brüssel, für eine Kirche in Warschau, u. a. Pläne für die Wiederherstellung von Heidelberg, für industrielle u. landwirtschaftliche Einrichtungen, für Flußregulierungen usw.

Lit.: Giambatt. Franceschini, Mem. d. vita di D. M., sacerdote Lucchese e insigne Architetto, Lucca 1772. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVII (1867). — [Trenta,] Guida del Forest. di Lucca, 1820 p. 119, 124. — Prokop, D. Markgrafschaft Mähren in kstgesch. Bez., IV (1904) 971 f., 975, 994, 1026, 1030, 1076, 1083 f., 1098, 1102, 1110, 1122, 1182, 1214 f., 1220. — H. Tietze, D. M. u. s. Tätigkeit in Österreich, im Jahrb. d. ksthist. Instituts des Staatsdenkmalamts, 13 (1919) 1/46 (Sonderdruck Wien 1922). — Lohmeyer, Die Briefe Balth. Neumanns, 1911; ders., Geplante Umbauten d. Heidelberger Schlosses in der Barockzeit, in: Mitt. d. Heidelb. Schloßvereins, VI 8. — Wiener Jahrb. f. Kstgesch., I: 1921/22 (Wien 1923) 94, 102, 116 ff., 132, 149, 207; IV (1926) 120, 131; V (1928) 163, 166 ff., 172 f. — Neues Archiv für d. Gesch. d. Stadt Heidelberg, XIII (1926) 170 ff., 257, 291. — Kur-Mainzer Bilder-Almanach, 1926 p. 7. — Artwork, V (1929) 97 (Abb.), 100. *H. Tietze.*

Martinelli, Francesco, Maurermeister, * 1651 am Comer See, † 28. 10. 1708 Wien. Dort seit dem 23. 11. 1681 nachweisbar (liefert 1683 sein Meisterstück); zwischen 1683 u. 1694 vermutlich außerhalb Wiens tätig (1687 im Stift Heiligenkreuz, ohne daß seine dort. Tätigkeit klargestellt wäre). Erscheint unter den Baumeistern der Wiener Peterskirche u. dürfte für die Fürsten Esterházy in Ungarn gebaut haben. Wahrscheinlich nur ausführender Baumeister. Vater von Anton Erhard, Franz Xaver u. Joh. Bapt. I.

Berichte u. Mitt. des Altert.-Ver. Wien, 18 (1879) 143, 158; 26 (1890) 20, 23; 39 (1906) 59 f. — Österr. Ksttopogr., XIX 54. *H. T.*

Martinelli, Franz Xaver Anton Ferd., Baumeister, * 1735 Wien, † nach 1787. Lernte bei s. Vater Francesco, war dann Palier bei dem Hofbaumeister Paul Ulrich Trientl. 1767 Meister.

Ber. u. Mitt. d. Altert.-Ver. Wien, 39 (1906) 66. — Századok, 1924 p. 611. *H. T.*

Martinelli, Giovanni, Maler in Florenz, * um 1610, † 1659 (laut Ferri). Bei Lanzi u. in alten Florent. Guiden mehrere Bilder genannt (Wunder des hl. Antonius bei den Franziskanern in Pescia; Gastmahl d. Belsazar in d. Großherz.

Gal., 5 Lünettenfresken am Kloster S. Annunziata [1634]). Nachweisbar: Schutzengel, in S. Lucia dei Bardi; Hl. Clara vertreibt die Sarazenen, in d. Chiesa d'Ognissanti (Skizze dazu in d. Zeichn.-Sammlg d. Uffizien); Die Schönheit, Die Musik, in d. Gall. Corsini, Florenz; Susanna im Bade, ebda u. im Mus. Amiens.

Lanzi, Storia pitt. etc., Ausg. 1834, I 200. — L'Art, 1906 Nr 52 p. 26 (Abb.). — Dedalo, I (1920/21) 449, 451 (Abb.). — Crespi, Descriz. d. pitt. etc. di Pescia, 1772. — Tolomei, Guida di Pistoia, 1821. — Tigri, Guida di Pistoia, 1854 p. 240, 294. — Ferri, Cat. riass. d. Racc. d. dis. R. Gall. d. Uffizi, 1890 p. 428. — Cat. Gal. Corsini, 1886. — Kat. Ausst. Ital. Mal. des 17./18. Jahrh., Berlin 1927.

Martinelli, Girolamo, Maler u. Bildhauer in Carpi, 17./18. Jahrh., Schüler von Carlo Cignani. Laut Tiraboschi zahlreiche Bilder in Carpi u. Umgebung (Hl. Valerian u. Hl. Joseph [beide im Pal. d. Ragione], Lukrezia, Kleopatra).

Tiraboschi, Not. dei pitt. etc., Modena 1786, p. 251. — Campori, Gli art. n. stati estensi, 1855 p. 152.

Martinelli, Giulio, Maler in Bassano u. Castelfranco, * Asolo (laut Federici), † 1631, Schüler Giac. Bassanos; Bilder in S. Zeno zu Asolo (Ausgießung des Heil. Geistes, 1619), S. Fortunato zu Bassano (Madonna mit Hll.) u. i. d. Kap. des Kapuzinerklosters Castelfranco (Gottvater m. Engel u. Hll.). — Luca, Maler in Bassano, Bruder d. ob., † 1629, Schüler Giac. Bassanos. In S. Antonio zu Bassano: Die Hll. Valentin, Lazarus u. Martin; Hll. Bonosus, Rochus u. Pankrazius; in S. Francesco ebda: Madonna m. Hll. Franziskus u. Antonius; in d. Kirche zu Enego (nicht Nove, wie Hadeln sagt): Deckenfresko (28 Darstell. aus d. A. Test.) an Stelle der zerstörten Fresken des Bassano; in der Kirche zu Gallio b. Asiago: Mysterien des Rosenkranzes, bez. Lucha Martinellus pinxit.

Brentari, Storia di Bassano, o. J. — G. d. Cervellini, Ancora per l'elenco d. opere d. scuola bassan. (Boll. d. Mus. di Bassano, III). — G. B. Verci, Not. de' pitt. ... di Bassano, 1773 p. 106 u. 218 f. — Federici, Mem. trevig. etc., 1803, II 66, 96 (hier fälschlich Battista statt Luca). — Crico, Lettere sulle B. Arti trivig., 1833. — Ridolfi, Maraviglie dell' Arte, Ausg. Hadeln, I (1914) 389; II (1924) 323.

Martinelli, Guerrino, Holzschnitzer zu Perugia, fertigt 1568 (Auftrag v. 4. 9) zusammen mit Nardo di Ciancio Chorgestühl für S. Francesco ebda (zerstört).

Giorn. di Erud. art., I (1872) 317.

Martinelli, Jenő (Eugen), Bildhauer in Budapest, * ebda 3. 10. 1886, Schüler von Loránfi u. Radnai. Bildnisbüste in d. Neuen Gal. Budapest; Heldendenkmal zu Ambrózfalva (1926).

Művészet, 17 (1918) 90. — Matrik. d. Akad. Budapest. *K. Lyka.*

Martinelli, Joh. Bapt. I, Maurermeister, * 8. 2. 1701 Wien, † 21. 6. 1754 ebda, Sohn des Francesco, Vater des folg. Lernte bei s. Bruder Anton Erhard und wurde 1718 freigesprochen. Sept. 1728 Meister in Wien. 1735 Hofbaumeister, 1739 kgl. ungar. Cameral-Ingenieur, 1755 kais. Hofarchitekt. In dieser Eigenschaft hat er die (um 1910 abgebrochene) Alserkaserne gebaut.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVII (1867). — Haydecki in Ber. u. Mitt. des Altert.-Ver. Wien, 39 (1906) 63. — G. Pasteiner in Osztr.-Magy. Monarchia, Magyarország, VII 93. — Századok, 1924 p. 586 f. — Magyar Művészet, III (1927) 287. — Régészeti Évkönyv, II (1927) 254. *H. T.*

Martinelli, Joh. Bapt. II, Baumeister, * 14. 3. 1730 Wien, † 2. 2. 1809 ebda, Sohn des vor., 1766 k. k. Schloß- u. Bau-Inspektor zu Breitenfurth. Baute vielleicht nach 1761 das Kärntnertortheater nach Entwurf Pacassis.

Berichte u. Mitt. d. Altert.-Ver. Wien, 39 (1906) 64, 68. — Ilg, Die Fischer von Erlach, 1895 p. 346 f. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., 17 (1867) 22. *H. T.*

Martinelli, Jos., falsch f. *Martinelli,* Vinc.

Martinelli, Luca, s. i. Art. *Martinelli,* Giul.

Martinelli, Ludwig, Maler, * 9. 8. 1834 Linz, Sohn des folg. Schüler F. Waldmüllers u. Mor. Lehmanns. Seit 1856 Schauspieler.

Kat. Theatergesch. Ausst. Wien 1892, p. 266.

Martinelli, Lukas, Theatermaler, * Graz 8. 10. 1796, † Budapest 18. 6. 1851, studierte in Wien u. München (Quaglio), Vater des vor.

Kat. Theatergesch. Ausst. Wien 1892, p. 266.

Martinelli, Niccolò de, gen. *Trombetta,* Maler von Pesaro, † 1611 Rom, 1562 Mitgl. d. Akad. S. Luca (1585 u. 1593 Konsul ders.), 1578 Mitgl. der Congreg. Virtuosi. Fresken am Hochaltar u. i. d. 2. Kap. von S. Maria d'Aracoeli in Rom, in Kapellen der Lateransbasilika u. von S. M. dell'Orto, im Pal. Borgovecchio u. in einer Kap. von S. M. in Trastevere in Rom. — Antonio M., Maler von Pesaro, † 1593 Rom, 24jährig.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Bertolotti, Artisti urbinati in Roma, 1881 p. 27 f. — Ehrle, La Pianta di Roma del 1577, 1908 p. 61 l. 187 f. (2 von M. gestoch. Blätter?). — Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff., Ms.-Forts. u. Suppl.-Bd M im Kupferst.-Kab. Dresden. — Mitt. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Martinelli, Niclas, Porzellanmaler in Nymphenburg (1765 Lehrling). Voll bez. Kumme mit Bauern- u. Viehstücken, dat. 1772, im Landesgew.-Mus. Stuttgart.

F. H. Hofmann, Gesch. d. Porz.-Man. Nymph., II (1922) 348. — Landesgew.-Mus. Stuttg., Bericht 1928/29 p. 32. *Josten.*

Martinelli, Pietro, Maler in Condino (Südtirol); in der Chiesa arcipretale daselbst (3. Altar r.): Die hll. Bassus, Liberatus u. Benedikt, bez. u. dat. 1725. *Simone Weber.*

Martinelli, Vincenzo, Maler (Fresko, Tempera, Öl), *20. 6. 1737 Bologna, †20. 4. 1807 ebda. Neffe u. Schüler des Carlo Lodi. Der beste Bologneser Landschaftsmaler des 18. Jahrh. u. nächst An. Carracci u. Domenichino der erste dort. Vertreter der reinen Landschaft. Großzügige Behandlungsweise. Fresken im Oratorio di S. Croce bei S. M. Maddalena in Bologna. Bilder in der Pinak. daselbst (2 Landsch. mit

mythol. Staffage), in den dortig. Palästen Davia-Bargellini, Zacchia u. Rusconi, in der Slg Vecchietti ebda (4 Landsch.) u. in der Villa Taccoli in Borgo Panigale. Arbeitete auch für die sogen. „Sepolcri" (Darstell. des Grabes Christi in d. Kirchen während der Charwoche) und als Bühnendekorateur (Zwischenvorhang des Teatro Com. in Bologna). Wurde Mitglied d. Accad. Clementina in Bologna.

[Crespi,] Vite de' pitt. bologn., 1769, p. 198. — P. Giordani, Elogio di V. M., in: Racc. di Opuscoli sopra le B. Arti, 1831, p. 41. — Oretti, Not. dei Prof. etc., Ms. i. d. Bibl. Com. Bologna, XI 205 ff. — A[ntonio] M[agnani], In Vincentium Martinellum naturae agrestis pictorem, Bol. 1807. — Inscriptiones pro sepulcro et funere instaurato V. Martinelli pictoris, Bol. 1807. — Per il funerale del celebre pitt. V. Martinelli (Versi), Bol. 1807. — Cronache d'arte, V (1928) 115, 213 (m. Abb.). — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] o. J. [1914]. — Kat. Pinac. Bologna, 1906, p. 150 f. — Nagler, Kstlerlex., VIII (fälschl. Joseph M.). — Emporium, 37 (1913) 143. *Wart Arslan.*

Martinengo, Anna Margaretha, Malerin in Frankfurt a. M., * um 1630, † um 1721 ebda. Seit 1698 Insassin des Katharinenklosters. Malte Blumen u. Insekten in Aquar. a. Pergament.

Gwinner, Kst u. Kstler in Frankft a. M., 1862 p. 235. — Nagler, Monogr., I (1858).

Martinengo, Fabricius, Miniaturmaler in Prag, † Dez. 1585 ebda. Seit 1582 Illuminist Rudolfs II. (Hofbesoldung bis zu seinem Tode).

Schlager, Materialien z. österr. Kstgesch. (Arch. f. öst. Gesch. II), 1850 p. 743. — Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. allerh. Kaiserh., VII (1889), 2. Teil, Reg. *Leo Baer.*

Martinengo, Filippo, gen. *Martinengo Pastelica,* Holzschnitzer, * 1750 Savona b. Genua, † ebda 20. 7. 1800.

Werkverzeichnis: Albissola di sopra, Kirche: Bilderrahmen. — *Lavagnola,* S. Dalmazio: 2 Statuen (Hl. Joseph; Immaculata). — Savona, Dom: Altardekoration; 2 Prozessionsgruppen (Sündenfall; Kreuzabnahme). S. Croce: Statue der Addolorata. Oratorio S. Giov. Batt.: Altarrelief. Orat. della Trinità: Bilderrahmen (mit Putten).

Lit.: F. Alizeri, Notiz. d. prof. del dis. in Liguria etc., II (1865). — Arte e Storia, 1908, p. 173 r. Sp. (Zuschr.).

Martinengo, Giov. Batt., Malerdilettant, Geistlicher in Padua, *1750 Monselice, † 1812. Im Oratorium S. Luigi Monselice: Hl. Ludwig; in S. Giorgio ebda: Altarbild (Bekehrung d. Paulus) u. Kuppelfresken; im dort. Mus. ein Bildnis.

Pietrucci, Biogr. d. Art. padov., 1858.

Martinengo, Giuseppe, Maler in Brescia, † 1869 ebda, langjähr. Leiter d. Scuola di Disegno.

Caimi, Delli Arti d. disegno etc., 1862. — Fenaroli, Diz. d. Art. bresciani, 1877. — La Pallade, I (1839/40) 136. — Vita, Cat. d. Espos. bresciana, 1878 p. 58.

Martinengo, Johann Sebastian, Goldschmied in Koblenz, tätig um 1720/42. Leuchter u. Gefäße i. d. Pfarrkirche Bernkastel.

M. Rosenberg, D. Goldschmiede Merkzeichen, [3] II (1923). — Zeitschr. f. christl. Kst, 33 (1920) 85.

Martinengo, Maria, Malerin in Brescia, 16. Jahrh., Schülerin von Moretto. Eine Geburt Christi, bez. „Maria Martinengo pinxit. Alex. Bonvicinus direxit", war im Bes. Brognolis. Vielleicht Verwechslung mit dem 1524 in Brescia urkundl. erwähnten Maler Marco M.

Brognoli, Nuova Guida di Brescia, 1826 p. 204. — Fenaroli, Art. bresciani, 1877 p. 55, 311.

Martines, Baldassare, Goldschmied niederländ. Herkunft, 1564/65 mittätig an d. Cassa del Corpus Domini im Domschatz Genua; von ihm die Reliefs: Christus vor Hannas, vor Kaiphas u. vor Pilatus und Statuette d. hl. Markus.

Alizeri, Not. d. prof. d. dis. in Liguria, 1870/80, VI 347 f. — Dedalo, Anno V, vol. II (1925) 558 (Abb.), 564 f., 571. — M. Rosenberg, Der Goldschm. Merkzeichen, [3] IV (1928).

Martines, Giovanni, Kartograph u. Miniator von Messina, 1590 Hofkartograph in Neapel. Kolorierte Schiffahrtskarte mit 12 Städteansichten u. Kreuzigung Christi (Miniaturen, bez. u. 1590 dat.) 1893 im Bes. Girol. Rossi in Ventimiglia; eine ähnliche Karte von 1556 (5 kolor. Taf.) in der Univ.-Bibl. Turin.

Arte e Storia, XII (1893) 25 f. (Rossi).

Martinet, Achille Louis, reprod. Kupferstecher in Paris, * 21. (23.?) 1. 1806, † 9. (11.?) 12. 1877 ebda, Schüler von Forster u. Heim. 1830 gr. prix de Rome. Oeuvreverzeichnis (37 Bl.) bei Béraldi. — Alphonse, Reproduktionsstecher u. Porzellanmaler, Bruder des vor., * 17. 9. 1821, † 1861. Schüler Sixdeniers, P. Delaroches u. seines Bruders.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les Grav. du 19[e] s., IX (1889). — Vapereau, Dict. univ. d. Contemporains, Édit. 1—5. — Passavant, Raphael d'Urbin, II (1860) 24, 35, 38, 65, 116, 343. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911). — L'Art, XII (1877) 24. — Chron. d. Arts, 1877 p. 366.

Martinet, François Nicolas, Ingenieur, Zeichner u. Kupferstecher in Paris, * 1731. Veröffentlichte: Histoire et Description de Paris, 3 Bde, 1779/81 (56 Bl., nach eig. Zeichn.); Histoire des Oiseaux etc., 1787 (483 kolor. Taf.); 2 Ansichten des Blanchardschen Luftballons; Bildnis Jacques Daran (nach eig. Zeichn.); ferner Illustrationen zu Ausgaben von Theaterstücken u. naturgeschichtl. Werken (Brisson, Buffon, Daubenton), Beschreibungen von Beisetzungsfeierlichkeiten, Einzelblätter (Un Sacrifice à Ceres; La Récréation d'un philosophe) usw. — Angélique, Kupferstecherin in Paris, * um 1731, † um 1780, Schwester des vor. Schülerin von N. Dupuis. Folge: Diverses espèces de canards (59 Bl., nach eigener Vorlage?). Reprod.-Stiche nach A. Bloemaert, Schenau, Teniers u. a. — Thérèse (Marie Th.), Kupferstecherin in Paris, * um 1731, Schwester u. Mitarbeiterin d. François Nic. Stach Illustr. u. Vignetten zu Buchausgaben.

Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Portalis, Les Dessinateurs d'Illustr. au 18[e] s., 1877. — Portalis-Béraldi, Les Graveurs du 18[e] s., III (1882). — Guilmard, Les Maitres Ornem., 1880. — Cohen, Livres à grav. du 18[e] s., [6] 1912. — Archives de l'art franç., 1907 p. 280/309. — Univ. Cat. of Books on Art. . . . . South Kens. Mus., II (1870). — Heinecken,

Dict. des Art. etc., 1778 ff., Ms.-Forts. u. Suppl.-Bd M im Kupferstich-Kab. Dresden.

Martinet, Henri Eugène, Gartenarchitekt, * 9. 2. 1867 Azay-le-Rideau.

Les Archives biogr. contempor., II (1907) 313.

Martinet, Louis, Landschafts-, Blumen- u. Bildnismaler in Paris, * 1810 ebda, † Dez. 1894. Schüler von A. J. Gros. Inspecteur d. B.-Arts. Mitbegründer der „Soc. nat. d. B.-Arts". Vertreten in d. Mus. Amsterdam (Reichsmus.), Auxerre, Gotha, Lisieux, Poitiers u. Versailles.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ., VI (1892). — Les Musées de France, 1914 p. 76. — Chron. d. Arts, 1895 p. 16 (Nekr.).

Martinet, Pierre, Maler u. Zeichner in Paris, * 1781, Schüler von Swebach. Beschickte 1808/12 den Salon. Vorlagen für zahlreiche Lithogr.-Folgen. Vgl. Art. L. Fr. Charon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les Grav. du 19e s., IX (1889). — [Kopera,] Spis Rycin Portr. polsk. osob ... w Zbiorze Hutten-Czapskiego, Krakau 1901. — Hohenzollern-Jahrb., XIX (1915) 22 f. (2 Abb.). — Guiffrey-Marcel, Invent. Dessins .. du Louvre, IX (1921) 112.

Martinet, Thér., s. i. Art. *Martinet*, Fr. N.

Martinetti, Angelo, Stillebenmaler in Rom, seit ca 1880 tätig. Arbeiten im Mus. Revoltella Triest u. Mus. Sydney.

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Bénézit, Dict. d. peintres, III [1924].

Martinetti, Antonio, Bildhauer u. Stukkator von Lugano, Ende 18. Jahrh., arbeitete in verschied. Städten der Lombardei u. ließ sich in Ravenna nieder. Arbeiten in zahlreichen dort. Kirchen, wie S. M. de' Suffragi (8 Statuen), S. Francesco di Paola (2 Altarstatuen), S. M. Maggiore, S. Giov. Batt. (Stuckdekor. d. 5. Altars r.) u. S. Apollinare nuovo (Stuckierung d. 1. Seitenschiffs), ferner in S. Domenico, Faenza (Relief [Martyr. d. hl. Andreas] an der Fassade; Statuen des Dominikus- u. Rosenkranz-Altars). — Pietro, Holzbildhauer u. Stukkator in Ravenna, Sohn des ob., † um 1800. Stuckdekor. in d. Capp. della Madonna del Sudore des Doms, in S. Giovanni della Sagra, der Bibl. com. (Sala maggiore) u. dem Palazzo del Governo (sämtl. Ravenna).

Zani, Encicl. met., I/13 (1823). — Martinetti Cardoni, Vite brevi etc. Ravenna, 1873 p. 28. — Rass. d'Arte, 1904 p. 107. — Montanari, Guida di Faenza, 1882 p. 90, 92. — Ricci, Guida di Ravenna, [4] [ca 1909], p. 6, 11, 19, 32, 48, 51, 56, 66, 82.

Martinetti, Dominique, Bildschnitzer von Val Maggia, 1771 Bürger von Freiburg (Schweiz). 1780 Getäfel des Ratssaals ebda, 1783 Kanzel der Kirche zu Gruyère, 1785 drei Altäre für die Kirche zu Montbovon (Reste [Statuen Gottvaters u. von Hll.] des Hochaltars im Mus. Freiburg).

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908).

Martinetti, Giacomo, Bildnis- u. Kirchenmaler in Florenz, * 1. 9. 1842 Barbengo (oder Casoro?) im Tessin, † 1910 Florenz; Prof. am dort. Ist. d. B. Arti. Schüler von Ant. Ciseri. Arbeiten in d. Hl. Grabeskirche Jerusalem, der Kirche in Cernesio (Hl. Karl u. Hl. Franz) u. einer Kapelle in Casoro.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908). — The Art Journal, 1896 p. 253 (m. Abb.). — Illustraz. Ital., 1910 II 482 f. (m. Abb.). — Kstchronik, N. F. XXI (1910) 295 (Nekrol.). — Giornale d'Italia v. 1. 2. 1910. — Corriere d. Sera v. 2. u. 4. 4. 1910 (Nekrol.).

Martinetti, Giov. Batt., Ingenieur u. Architekt, * 1774 (1764) Bironico (Tessin), † 10. 10. 1830 Bologna (?). Tätig in Bologna (Straßen- u. Brückenbauten) u. in Rom (Schlachthaus).

Bianchi, Artisti ticinesi, 1900. — Missirini, Storia d. rom. Accad. di S. Luca, 1823, p. 416, 470. — Malvasia, Felsina pittrice, 1841. — Arco, Arti ed Artefici di Mantova, 1857, II. — Masini, Dell' Arte etc. in Bologna, 1862. — Ricci, Guida di Bologna, [5] [1914]. — Gazzetta di Bologna v. 19. 10. 1830 (Nekrol.).

Martinetti, Maria (Stiavelli), Genre- u. Bildnismalerin, * 22. 7. 1864; Schülerin des Gust. Simoni. Silb. Med. Paris 1889 (Weltausst.).

A. De Gubernatis, Diz. d. art. it. viv., 1889. — A. M. Bessone Aurelj, Diz. dei pitt. it., [2] 1928 p. 417.

Martinetti, Pietro, s. i. Art. *Martinetti*, Ant.

Martínez Pérez, Maler in Madrid; Unbefleckte Empfängnis, bez. u. 1734 dat., im Palais Montellano, Madrid.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 29 (1921). *A.-S.*

Martínez, Agustín, Maler in Sevilla, von dem 2 bez. u. 1639 dat. Historienbilder, in der Art des J. de Valdés Leal gemalt, in Sevillaner Privatbes. waren.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III 16.

Martínez, Albar, Steinmetz, 1418 am Hauptportal (puerta del perdón) der Kathedrale Toledo tätig (gemeinsam mit Diego und García Martínez u. a.).

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III (Alvar). — Quadrado u. de la Fuente, Castilla la nueva (España), III (1886) 180 Anm. 1. — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Catedral de Toledo, 1914. — Archivo esp., V (1929).

Martínez, Alfonso, Architekt, 1386/90 maestro mayor der (alten) Kathedrale in Sevilla, angeblich Urheber der Pläne zur neuen Kathedrale (Grundsteinlegung 1402).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829 I. — Madrazo, Sevilla y Cádiz (España), 1884 p. 520. — Lampérez y Romea, Hist. de la Arquit. crist. esp., II (1909) 311.

Martínez, Alfonso, Bildschnitzer in Sevilla, † 29. 12. 1668, Schüler und Nachahmer des J. M. Montañés.

Polychrom. Altäre, u. a. gemeinsam mit d. Architekten Martín Moreno, für die Paulskap. der Kathedrale (Unbefleckte Empfängnis).

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — W. Stirling-Maxwell, Annals of the Art. of Spain, Ed. 1891. — M. Dieulafoy, La Statuaire polychr. en Esp., 1908 p. 177, m. Taf. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Handb. d. Kstwiss.), 1919. — A. L. Mayer, Span. Barockplastik

(Sammelbde z. Gesch. d. Kst), 1923 p. 14, 23, m. Taf. — Archivo esp., II (1926); V (1929).

Martínez, Alonso, Maler; bez. u. 1286 dat. Fresken in der Cap. de Villaviciosa der Kathedrale zu Córdoba (Reste erhalten).

R. Ramírez de Arellano, Dicc. de Art. de Córdoba, 1893. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 9 (1901) 178.

Martínez, Alonso, Bildhauer portug. Abstammung, † Orense 1615, Lehrer des Franc. de Moure (1594/99).

1597 Rosenkranzmad. für S. María zu Pijeiros; 1600 Baldachin mit Putten für Seitenkap. von S. Eulalia zu Beiro u. Christusstatue für Kirche zu Solveira; Altäre für S. Esteban zu Trasentrada (1602), S. Salvador zu Loña del Monte (1610) u. S. María zu Entrimo (1611), sämtlich Prov. Orense. 1609, damals in Santiago de Compostela, Auftrag auf Bildwerke für den Altar des Juan de Vila für S. Marina Dozo zu Cambados (Pontevedra). 1612 Bitte um Nachlaß einer Haftstrafe wegen Nichtvollendung eines Altars für S. Miguel zu Bangueses.

Akten im Notariatsarchiv zu Orense u. im Kathedralarchiv zu Santiago de Compostela.

P. Pérez Costanti.

Martínez, Alonso, Büchsenmacher, tätig um 1690/1750 in Madrid, Barcelona u. a. O. In Diensten Johanns V. von Portugal.

Arbeiten in Wien, Stockholm, Gewehrgal. Dresden, Stuttgart, Smlg Fürst Salm-Reifferscheid, Landesmus. Kassel, Kopenhagen.

Lit.: P. J. Solér, Compendio hist. de los Arcabuceros de Madrid, 1795, Taf. nach p. 67. — Boeheim, Meist. d. Waffenschmiedekst, 1897, p. 18, 128. — E. v. Lenz, Die Waffenslg d. Grafen Scheremetew, 1897 p. 163. — Inv. d. Großherzogl. Gewehrkammer, Darmstadt 1867, p. 14, 220. — Führer d. d. Waffenslg Wien, 1889 p. 172, 200 f. — Führer d. d. Kgl. Gewehrgal. Dresden, 1900 p. 60, 67, 114 (irrtümlich Antonio M.). — v. Ehrenthal, Die Waffenslg d. Fürst. Salm-Reifferscheid, 1906, p. 112, 123. — Vägledning i Lifrustkammaren (Stockholm), ⁵1917 — Topogr. Kunstdenkm. Kgr. Böhmen, 27 (1910) 194. *St.*

Martínez, Alvar, s. *Martínez,* Albar.

Martínez, Ambrosio, Maler, * Granada, † ebda 1674, Schüler von A. Cano.

Hl. Franz (bez.) in S. Isabel la Real zu Granada; Unbefleckte Empfängnis u. Heilige Mercenarier im dort. Mus.

Lit.: A. Palomino, Parnaso esp., 1796 p. 565. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — M. Gómez Moreno, Guía de Gran., 1892 p. 188, 399, 445. *A.-S.*

Martínez, Andrés, Goldschmied u. Schmelzarbeiter in San Francisco de Guatemala; bez. u. 1641 dat. Krone in La Virgen de los Desamparados zu Toledo.

J. F. Riaño, Cat. of Art Objects of Span. Production in the South Kens. Mus. (London), 1872 p. XXIII; ders., The industr. Arts in Spain, 1879 p. 37 f. (ohne Nennung M.s). — Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévr. en Esp., 1879. *A.-S.*

Martínez, Andrés, Kunsttischler, kontrahiert 1727 über Chorgestühl der Pfarrkirche zu Rota (Cádiz).

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 16 (1908) 96.

Martínez, Andrés, Büchsenmacher in Spanien, 18. Jahrh. Gewehr im Nat.-Mus. Florenz.

Zeitschr. f. hist. Waffenkunde, II 31. *St.*

Martínez, Antonio, Figuren- u. Bildnismaler, * Zaragoza, † Aula Dei bei Zaragoza 1690, 50½ J. alt, Sohn, Schüler u. Mitarbeiter des Jusepe. Studienreise nach Italien, darnach Laienbruder in der Kartause Aula Dei.

Lünettenfresken im Kreuzgang der Aula Dei, Darstell. aus der Gesch. des Kartäuserordens, jetzt Mus. Zaragoza. Ebda Selbstbildnis mit Bildnis des Jusepe (Kat. 1928, Nr 220, Jugendwerk).

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — N. Sentenach, Los gr. Retrat. en Esp., 1914 p. 141. *A.-S.*

Martinez, Antonio u. Giovanni, Bildhauer, zwischen 1739 u. 53 Schüler der Bildhauerschule zu Turin unter Sim. Martinez.

Boll. d'Arte, Ser. II, anno II (1922/23) 204.

Suboff.

Martínez, Antonio, Maler; bez. u. 1747 dat. Bild, Anbetung der Könige, koloristisch in der Art des F. Preciado, im Kapuzinerkolleg zu Lecaroz (Navarra). *A.-S.*

Martínez Barrio, Antonio, Goldschmied, * Huesca, † Madrid 1798. Kam um 1752 von Zaragoza nach Madrid, wurde Mayordomo der Goldschmiedezunft San Eloy u. 1. Direktor der 1778 von Karl III. begründeten R. Fábrica de Platería (seit den 90er Jahren in einem eigenen Gebäude am Paseo del Prado, gen. „Platería de Martínez"), die den Hof u. die vermögenden Privatleute der Stadt mit geschmackvollen Edelschmiedegeräten aller Art versorgte, die für die Halbinsel den Sieg des Empirestils auf diesem Kunstgebiet bezeugen. Bildnis M.s von F. Bayeu im Besitz seiner Nachkommen.

Kustodie für die Kirche zu Angüés (Frühwerk). Einzige bez. Arbeit aus M.s Madrider Zeit ein Silberrelief der Pietà; alles übrige mit dem Stempel der Fabrik gemarkt. Viele Arbeiten im Bes. des kgl. Hauses.

Lit.: J. Cavestany in Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 31 (1923), m. Abb. — R. de Mesonero Romanos, El ant. Madrid, 1861 p. LXII, 204. — A. Vives, Medallas de la Casa de Borbón, 1916. — J. F. Riaño, The ind. Arts in Spain, 1879 p. 40, 55, 78. — P. M. de Artiñano, Cat. de la Expos. de Orf. civil esp., 1925 p. 72 ff. *A.-S.*

Martínez, Antonio, Maler und Zeichner für den Kupferstich in Madrid, 1802 Kammermaler, Zeichenlehrer des Infanten D. Gabriel.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 24 (1916). — Archivo esp., 3 (1927). — Barcia, Cat. Retratos esp. de la Bibl. Nac. Madrid, 1901. *A.-S.*

Martínez, Balt., falsch f. *Martínez,* Raf. J.

Martínez, Bartolomé, Maler in Sevilla; 1499 Bezahlung für Altarvorsatz f. d. Kathedrale.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 59.

Martínez del Barranco, Bernardo, Bildnis- u. Figurenmaler, * La Cuesta bei Yanguas (La Rioja) 21. 8. 1738, † Madrid 22. 10. 1791, Ausbildung in Italien (1765/69) u. unter A. R. Mengs. Gemälde in der Acad. de S. Fernando. Vorzeichn. für einige Stiche der Don Quijote-Ausg. der Akademie (1780).

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes

en Esp., 1800, III 81. — W. Stirling-Maxwell, Annals of the Art. of Spain, Ed. 1891.

Martínez de Obregón, Blas, Kunsttischler; 1702 Hochaltar der Pönitentiarkirche Jesús Nazareno zu Valladolid (1817 beseitigt).

J. Martí y Monsó, Estudios hist.-art. rel. á Valladolid, 1898/1901.

Martínez Gallego, Cristóbal, Maler; Signatur auf einem 1676 dat. Historienbild.

Poleró, Tratado de la Pint. en general, 1886 p. 250. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 5 (1897/98) 23, mit Faksimile der Signatur. *A.-S.*

Martínez y Sorlí, Crisóstomo Alejandrino José, Maler u. Kupferstecher, * Valencia 27. 11. 1628, † in Flandern 1694, wohin er 1687 gegangen war, um seine anatom. Stiche drucken zu lassen. Malschüler von J. J. Espinosa. Seit ca 1677 hauptsächl. Kupferstecher.

Andachtsbilder für Valencianer Kirchen (erhalten: S. Pascual Bailón in S. Tomás). Gestochene Bildnisse u. Figurendarstell. (z. T. als Buchkupfer). 1740 erschien in Paris: Nouv. Exposition de deux grandes Planches grav. et dess. d'après Nat. par Chrysostome M., Espagnol.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — J. Caveda, Hist. de la R. Acad. de S. Fernando, 1867, I 240. — J. Vives Ciscar, Bosquejo biogr. del Pintor y Grab. valenc. C. M. y S., 1890. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — Barcia, Cat. Retratos esp. de la Bibl. Nac. Madrid, 1901. — Le Blanc, Manuel de l'Amat. d'Est., II. — A. de Montaiglon, Proc.-verb. de l'Acad. roy., VIII (1888) 393. — A. Fontaine, Coll. de l'Acad. roy., 1910. — E. Deville, Index du Merc. de France, 1910. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, 1870, II. *A.-S.*

Martínez, Daniel, Goldschmied in Gandía (Valencia), u. s. gleichnam. Sohn arbeiten bis 1434 für König Alfons d. Großmütigen.

J. Sanchis y Sivera, Orfebr. valenc. en la Ed. media, 1924 p. 28. *J. Sanchis y Sivera.*

Martínez, Dan., s. auch i. Art. *Martínez,* Jus.

Martínez Ponce de Urrana, Diego, Architekt aus Requena, baute 1652/67 die Cap. de N. Señora de los Desamparados in Valencia.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, IV. — Ballester, Apuntes hist. rel. á la Cap. de N. S. de los Desamparados, 1877. — Llorente, Valencia (España), I (1887) 635. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — Tormo, Levante, 1923. — O. Schubert, Gesch. des Barock in Spanien, 1908 p. 249 f.

Martínez, Diego, Kunstschmied, Murcia 1748; Gitter für die Kathedrale (Cap. de las Lágrimas), die Franziskaner-Klosterkirche (Cap. de S. Sepulcro, Cap. de la Virgen de los Dolores) u. für die Purísima-Kirche.

A. Baquero Almansa, Art. murc., 1913.

Martínez de Arce, Diego, Kunstschreiner des 18. Jahrh. in Madrid; dreigeschoss. Hochaltar der Pfarrkirche zu Elorrio (Vizcaya).

Bol. de la Com. de Monum. de Vizcaya, II Heft 4. *A.-S.*

Martínez, Domingo, Maler in Sevilla, † 29. 12. 1750, Schüler von Juan Antonio. Unter seinen Arbeiten (Fresken u. Ölgem.) für Kirchen hervorzuheben die Andachtsbilder in der Cap. de N. Señora de la Antigua in d. Kathedrale. Im Mus. Sevilla: Unbefleckte Empfängnis.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — J. Caveda, Hist. de la R. Acad. de S. Fernando, 1867, I 70. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XX 213, m. Abb.; XXIV 248; XXXIII 22, m. Abb. — Archivo español, V (1929).

Martínez Aparici, Domingo, Kupfer-, Münz- u. Medaillenstecher, * Valencia 1822, † Madrid 14. 11. 1898, Schüler von Raf. Esteve u. L. Calamatta, Mitglied der Acad. de S. Fernando, Münzmeister des Banco de España.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Boix, Not. de los Artistas valenc. del S. XIX, 1877. — Bol. de la Acad. de S. Fernando, II (1882) 139. — El Arte en Esp., 1867 p. 91/94. *M. N.*

Martínez Valenciano, Elías, Architekt in Madrid, † nach 1784. Pläne für San Francisco el Grande zu Madrid.

Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829 IV. — Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927. *A.-S.*

Martínez Cubells y Ruiz, Enrique, Figuren- u. Marinemaler, * Madrid 1874, † ebda Jan. 1917, Schüler seines Vaters Salvador M. C.

Gemälde im Mus. de Arte mod. Madrid, in den Mus. San Sebastián u. Valencia, in d. Acad. de b. Artes Rio de Janeiro, in d. Pinac. Sao Paulo, im Mus. der Athletic Association Pittsburgh.

Lit.: J. Francés, El Año art., 1917 p. 46. *Margarita Nelken.*

Martínez Echevarría, Enrique, Maler u. Illustrator in Madrid, * ebda 29. 8. 1884, Schüler von Chicharro, als Mitarbeiter illustr. Zeitschriften (La Esfera, Nuevo Mundo) bekannt unter dem Pseudonym *Echea.* *M. N.*

Martínez, Estanislao, Silberschmied in Valencia; 1754 Relief: Trunkenheit Noahs.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Alcahalí, Art. valenc., 1897.

Martínez, Fernán, Architekt u. Zisterzienser, wölbte Ende 13. Jahrh. die Kuppel der Klosterkirche zu Osera.

Lampérez y Romea, Hist. de la Arquit. crist. esp., II (1909) 448. *A.-S.*

Martínez Guijarro, Fernán (Ferrant), Keramiker (maestro de azulejos y pilas) in Triana (Sevilla), 1479/1500 im Alcázar tätig.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 87; II (1900) 60. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 27 (1919); 33 (1925).

Martinez, Francesco, piemontes. Hofarchitekt, † 7. 5. 1777, Sohn des Simone. Tribuna Reale im Dom zu Turin; Fassade d. Kirche dell'Annunziata ebda (1776); Grabmäler Viktor Emanuels II. u. Karl Emanuels III. in d. Grabkirche der Superga (Skulpturen von I. S. Collini), Erweiterung d. Ospedale magg. i. Novara.

Bartoli, Not. d. Pitt. etc. d'Italia, I (1776) 99. — [Pastore,] Stor. d. real Bas. di Soperga, 1821 p. 74, 76, 92. — Chevalley, Gli architetti . . . d. ville piemont. etc., Turin 1912, p. 51. — Guida di Novara, 1912 p. 113.

Martínez, Francisco, Maler in Sevilla, macht 1551 (5. 2.) Testament. Seit 1530 dekor. Malereien für Private, meist zusammen mit Alfon II Fernández, Gonzalo Fernández u. a.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, III (1908) 355.

Martínez, Francisco, Kunstschmied in Valladolid, † 1561/64, vielfach in Verbindung mit Juan de Juni gen. (1561 dessen Vertrauensmann beim Vertrag über die abschließ. Arbeiten am Hochaltar von S. María la Antigua).

Gitter für die Cap. de los Benaventes der Kirche S. María zu Medina del Ríoseco (bez. u. 1554 dat.), für d. Kap. des Bischofs v. Zamora, D. Ant. de Aguila, in d. Klosterk. S. Francisco zu Ciudad Rodrigo (Vertrag 1556), für die Cap. mayor der Klosterk. der beschuhten Trinitarier (1564 von Gaspar Rodríguez übernommen).

Lit.: Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — J. Martí y Monsó, Estud. hist.-art. rel. á Valladolid, 1898/1901. — E. Orduña y Viguera, Rejeros esp., 1915. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — N. Alonso Cortés, Datos para la Biogr. art. de los S. XVI y XVII, 1922. — Bol. de la Soc. castell. de Excurs., III 28.

Martínez y Espinosa, Francisco, Maler in Valladolid, ∗ um 1537 als Sohn des Malers Francisco M. (∗ um 1496, † 1556/60), † nach 1609, ält. Bruder des Greg. M. y Espinosa, mit dem er 1567 unter Benito Rabuyate an den Festdekorationen für den Einzug der Elisabeth v. Valois arbeitet.

Unsicher, ob sich die Nachrichten über einen Francisco Martínez, der 1604 über Fassung des Altars der Kirche zu Alaejos kontrahiert, u. dessen Gemälde 1608 von dem Goldschmied Pablo de Juni geschätzt werden, auf obigen beziehen oder auf seinen Neffen Franc. M. y Ordóñez (s. d.).

Lit.: J. Martí y Monsó, Estud. hist.-art. rel. á Valladolid, 1898/1901. — N. Alonso Cortéo, Datos para la Biogr. art. de los S. XVI y XVII, 1922. — Bol. de la Soc. castell. de Excurs., II 302. *A.-S.*

Martínez, Francisco, Baumeister, restaurierte die Artesonado-Decke des Patio de las Doncellas im Alcazar zu Sevilla, an der sein Name mit der Jahreszahl 1569 erscheint.

Amador de los Ríos, Sevilla pintoresca, 1844 p. 65. — C. Justi, Miscell. aus 3 Jahrh. span. Kstlebens, 1908. *Laboratorio del Arte, Sevilla.*

Martínez y Ordóñez, Francisco, Maler in Valladolid, ∗ ebda 28. 4. 1574 als Sohn des Gregorio M. y Espinosa u. Neffe des Franc. M. y Espinosa. Heiratet 1602 (3. 10.) u. schließt 1612 (16. 8.) Arbeitsgemeinschaft mit Pedro Díaz Minaya, dessen Sohn Diego u. mit s. Bruder Marcelo Martínez (∗ Valladolid 1590 [get. 9. 7.], † ebda 28. 4. 1624). Die Brüder M. arbeiten mit am Altar der Kirche zu Villabañez (1613) u. wohl auch am Altar der Gruftkap. unter der Cap. mayor der Pfarrk. S. Benito el viejo (1612).

J. Martí y Monsó, Estud. hist.-art. rel. á Valladolid, 1898/1901.

Martínez, Francisco, Kunstschlosser in Madrid; bez. u. 1666 dat. Schloß mit figürl. Relief in der Kirche S. Isabel.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 36 (1928). — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927 (Martín).

Martínez y Arce, Francisco, Bildhauer aus dem Val de Liendo (Santander), kontrahiert 1669 (11. 8.) über Hochaltar der Kirche zu Gatica (Vizcaya).

Akte in der Casa de Juntas zu Guernica.
J. Allende-Salazar.

Martínez de Cazorla, Francisco, Maler in Sevilla, Ende 17. Jahrh., Schüler von J. de Valdés Leal. Ceán nennt eine Unbefleckte Empfängnis im Mercenarierkloster Sevilla.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 83. — A. L. Mayer, Sevillaner Malerschule, 1911 p. 213 (fälschlich: Martínez de Cazorba).

Martínez, Francisco, Maler in Mexiko, 1721/36. Malte Kirchenbilder.

R. Lamborn, Mexican Painting, 1891.

Martínez Talón, Francisco, Maler in Murcia (?); bez. u. 1741 dat. Bild (Triumph des Hl. Ramón Nonnato) in d. Kirche zu Palmar.

A. Baquero Almansa, Art. murc., 1913. — E. Tormo, Levante, 1923.

Martínez y Yago, Francisco, Figurenmaler u. Restaurator, ∗ Paiporta (Prov. Valencia) 2. 11. 1814, † ebda 19. 1. 1895, Vater des Salvador M. Cubells, Schüler von F. Grau, F. Llacer u. M. Parra, 1844 Mitglied der Acad. de S. Carlos.

Andachtsbilder für die Jesuitenkirche zu Valencia u. die Pfarrkirche zu Torrente.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Alcahalí, Art. valenc., 1897 (∗ Valencia 8. 11. 1814). — Boix, Not. de los Artistas valenc. del S. XIX, 1877. *M. N.*

Martínez, García, span. Schreiber u. Miniaturmaler, schrieb 1381 in Avignon Dekretalien (Sevilla, Kathedr.) u. malte vermutlich auch die zugehör. Miniaturen. Vielleicht mit dem Augustiner Martinus Riperii identisch, der 1377 u. 1383 als Schreiber d. Statuten v. Avignon Zahl. erhielt.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. artes en Esp., 1800, III. — Fiorillo, Gesch. d. zeichn. Kste, IV (1806). — Nagler, Kstler-Lex., VIII. — Bradley, Dict. of miniat., II (1888) 266. — Mantz, La Peint. franç. etc. [1897], p. 165. — Pansier, Hist. du livre à Avignon, I (1922) 33. — J. Domínguez Bordona, Exposición de Códices min. españ., 1929 p. 109, m. Abb. — Mitteil. v. J. Allende-Salazar, Madrid. *Leo Baer.*

Martínez, García, s. auch *Martínez,* Alb.

Martínez de Aranda, Ginés, Architekt, † vor 1636, Dombaumeister von Santiago de Compostela u. Granada. Wohl identisch mit dem jungen Werkmeister Ginés Martínez de Salazar, der 1609/10 die Kollegiatkirche San Cecilio (Sacro Monte) zu Granada erbaute.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, I. — M. Gómez Moreno, Guía de Granada, 1892 p. 259, 472. — La Voz de Galicia, 4. 11. 1915. *A.-S.*

Martinez, Giov., s. i. 2. Art. *Martinez,* Ant.

Martinez, Giuseppe, Maler u. Cölestinermönch in Aquila; Zeitangabe fehlt. Bilder in d. Capp. Porcinari der Kirche S. M. di Collemaggio.

Leosini, Monum. stor. art. . . . di Aquila, 1848, p. 228. — Bindi, Art. abruzzesi, 1883, p. 168.

Martínez y Espinosa, Gregorio, Maler, * Valladolid 1547 (get. 7. 7.) als Bruder des Franc. M. y Espinosa (s. d.), wohl identisch mit dem Gregorio M. (Beruf nicht genannt), der 1609 in Valladolid Testament errichtet. Arbeitet 1567 unter Benito Rabuyate an den Festdekorationen für den Einzug der Elisabeth v. Valois mit. Selbständige Aufträge seit 1580.

1583 Vertrag über 6 Grisailletafeln als Osterdekoration für die Magdalenenkirche (z. T. erhalten; Mitkontrahent ein sonst wenig bekannter Benito Ronco, der 4 Historien u. das Architektonische übernimmt, während auf M. 20 Historien entfallen; den Gesamtentwurf liefert Esteban Jordán, der 1571 bzw. 1577 auch über den Hochaltar ders. Kirche kontrahiert; wahrscheinlich stammen Gemälde, Fassung u. Vergoldung dieses Altars ebenfalls von M. u. Ronco). — 1593 Vertrag über Bemalung u. Vergoldung des Hochaltars der Cap. mayor in d. Kathedrale zu Burgos (vollendet 1596; Mitkontrahent Diego de Urbina, der schon 1594 stirbt u. wohl durch Pedro de Sobremazas ersetzt wird). — 1593 Entwurf für das Gitter ders. Kapelle (Ausführung 1600/03 von Juan Baut. Celma). — 1596 Vertrag über Altar der Verkündigungskap. des Fabio Neli de Espinosa in d. Augustinerklosterkirche (erhalten nur die Mitteltafel mit Darstell. d. Verkündigung im Mus. Valladolid) und über Ausmalung ders. Kapelle. — 1597 Vertrag über Altar für die (nicht erhalt.) Jacinto-Kapelle des Luis Mercado im Kloster S. Pablo. — Von M. vielleicht eine „Martínez" bez. Marter der Hl. Katharina im Mus. Guadalajara.

Lit.: Ponz, Viage de España, XI (1783) 84, 102 (fälschlich „Joseph"). — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III (Gregorio u. Josef). — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — J. Martí y Monsó, Estud. hist.-art. rel. á Valladolid, 1898/1901. — N. Alonso Cortés, Datos para la Biogr. art. de los S. XVI y XVII, 1922. — V. v. Loga, Die Malerei in Spanien, 1923. — Amador de los Ríos, Burgos (España), 1888 p. 477, 497. — Bol. de la Soc. castell. de Excurs., I 141; II 242. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXV 75; XXX. — Arte esp., III/IV 327 f. *L. S.*

Martínez, Jerónimo, in der älteren Guidenliteratur Name des angebl. Erbauers des unteren Geschosses des Nordturms der Kathedrale zu Murcia (1521/29), als dessen Schöpfer 1899 Jacopo da Firenze (s. d.) ermittelt wurde.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., V 74/77; VIII 34.

Martínez de Lara (Mart. Fernández Briceño y de Lara), Jerónimo, Architekt u. Ingenieur, * Murcia um 1750, † Cieza 23. 1. 1814, Schüler des J. Escofet, Schöpfer des großen Stausees Pantano de Puente bei Lorca (1785/91).

Zollhaus in Aguilas (1787); Markthalle mit Schlachthaus in Lorca (1792/96, erhalten); Pfarrkirche zu Aledo (1803).

Lit.: A. Baquero Almansa, Art. murcianos, 1913. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 33 (1925); 34 (1926). — Tormo, Levante, 1923.

Martínez, Ignacio, Goldschmied u. Kupferstecher in Santiago de Compostela, 1732/42.

1732 Zahlung für Krone einer Ferdinandstatue in der Kathedrale.

Lit.: M. Murguía, Arte en Santiago, 1884 p. 181 (fälschl. José), 221. — Akten im Kathedralarchiv zu Santiago de Compostela. *P. Pérez Costanti.*

Martínez, Joaquín, Architekt in Valencia, † nach 3. 8. 1813, Direktor der Acad. de S. Carlos 1779, 91 u. 93, Architekt der Kathedrale 1793.

Cap. del Beato Gaspar Bono in S. Sebastián; Hochaltar in S. Juan del Hospital; Umbau der Universität, sämtlich Valencia.

Lit.: Alcahalí, Art valenc., 1897 p. 431. — J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 563. — E. Tormo, Levante, 1923. — Arch. de Arte valenc., 3 (1917) Heft 2. *A.-S.*

Martínez de la Vega, Joaquín, Figuren- u. Bildnismaler, * Almería 23. 6. 1846, † Málaga 4. 12. 1905, ausgebildet in Madrid, Atelier-genosse von Rosales u. Pradilla.

In S. Juán, Málaga: Christus; im Lyzeum ebda: Der Trinker.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Cánovas, Dicc. de los Pint. malag. del S. XIX, 1908 p. 79/81. — Chron. d. Arts, 1905 p. 322. *M. N.*

Martínez de Castro, José, Kupferstecher in Madrid, um 1800. Figürliches, Bildnisse, Illustr. zu den Gedichten von Quevedo.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Barcia, Cat. Retratos esp. de la Bibl. Nac. Madrid, 1901. *A.-S.*

Martínez Cardona, José, Bildnis- und Dekorationsmaler, † Zaragoza 30. 10. 1865, Schüler von M. Parra.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84.

Martínez Reina, José, siehe im Art. *Martínez Reina,* Juan B.

Martínez, José, falsch für *Martínez y Espinosa,* Greg., *Martínez,* Ignacio, u. *Martínez,* Jusepe.

Martínez, José Luzan, siehe *Luzan y Martínez,* José.

Martínez, José Manuel, Bildhauer, * Lorca 1778, † ebda 1811. Bildwerke für Kirchen zu Lorca.

A. Baquero Almansa, Art. murc., 1913. — E. Tormo, Levante, 1923.

Martínez de Mucio, Juan, Architekt in Fuenmayor (Prov. Logroño), baute Kirchen in Santa Coloma (Vertrag 1537, Vollendung 1546 von seinem Bruder Martín Ibáñez de Mucio), Briones u. Bezares (voll. 1546). — Martín Ibáñez de Mucio, Architekt von Guernica, baute Kirchen in Arenzana de Arriba (Entwurf von Rodr. Ezquerra, vollendet von Juan Martínez de Mucio) u. Sojuela (Vertrag 1546, voll. von Juan Ortiz de Sorostiaga).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, II. — Madrazo, Navarra y Logroño (España), III (1886) 653, 655, 723.

Martínez, Juan, Architekt u. Bildhauer in Granada, 1562 unter Diego Siloe an d. Pfarrk. S. Gil tätig (Reste der Portale im Mus.); 1563 Bauführer an d. Kathedrale. Begann die Cap. Mayor der Salvador-Kirche.

M. Gómez Moreno, Guía de Granada, 1892, p. 189, 258, 316, 478.

Martínez Cano, Juan, Kunstschmied in Córdoba, kontrahiert 1580 mit den Erben des Fernando de Valencia über Vollendung einiger

von ihm begonnener Gitter, darunter des Gitters der Sakramentskap. der Kathedrale.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 9 (1901) 258, 260.

Martínez de los Corrales, Juan, Miniaturmaler in Toledo, Kleriker der Kathedrale, deren liturgische Bücher er 1580/90 ausstattet. Sein Nachfolger wurde Juan de Salazar, dessen Arbeiten M. 1594 (19. 4.) begutachtet.

25. 5. 1580 Zahlung für 25 Initialen in d. Chorbüchern, 20. 12. 1581 für Illuminierung des Liber de Praefatio u. and. Chorbücher, 18. 8. 1583 für Arbeiten im neuen Meßbuch u. an einem Gesangbuch, 24. 4. 1585 für 59 Initialen für das neue Meßbuch, 8. 8. 1585 für Arbeiten im Kapitularbuch des Sagrario, 12. 8. 1589 für Illuminierung des Vesperkapitulars, 16. 11. 1589 u. 2. 11. 1590 für weitere Arbeiten im neuen Meßbuch.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — M. R. Zarco del Valle, Doc. inéd. para la Hist. de las b. Artes en Esp., 1870; ders., Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — J. Domínguez Bordona, Cat. Expos. de Códices miniados esp., Madrid 1929 p. 227, Taf. 84 f. *A.-S.*

Martínez, Juan, Architekt in Valladolid; 1596 Vertrag über den Relicario (Refektorium) des Benediktinerklosters S. Pedro de Eslonza bei León.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, III. — Gómez Moreno, Cat. mon. de Esp., Prov. de León, 1925.

Martínez de Garata Zabala, Juan, Hauptmitglied einer in Toledo ansässigen Klingenschmiedefamilie, 2. Hälfte 16. Jahrh., Espadero del Rey. Seine berühmten Klingen (Marke: Halbmond) wurden viel nachgeahmt. Vertreten in den Waffensammlungen Berlin, Brüssel, Dijon, Dresden, Kopenhagen, Leningrad, Madrid, Neapel u. Stockholm. — Juan M. de Menchaca, Klingenschmied, Anf. 17. Jahrh., tätig in Toledo u. Lissabon. Vertreten in Madrid u. Stockholm.

W. Boeheim, Handb. d. Waffenkde, 1890 p. 670; ders., Meister d. Waffenschmiedekst, 1897. — Cat. de la R. Armería, Madrid 1898.

Martínez, Juan, Architekt in Huesca, seit 1598 Baumeister der Kathedrale, 1616 Bauleiter der Cap. mayor der Sakristei dieser Kirche.

R. del Arco, Cat. de Huesca, 1924. *A.-S.*

Martínez de Encabo, Juan, Architekt; vollendete 1605 die Kirche der beschuhten Mercenarier in Madrid (zerstört).

E. Llaguno y Amírola, Dicc. de los Arquit. en Esp., 1829, III.

Martínez, Juan, Kunstschnitzer; 1612 am Chorgestühl der Kathedrale Cuenca tätig.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 16 (1908) 23.

Martínez de Arriaga, Juan, Holzschnitzer in Sevilla, 1622 Vertrag über Tabernakel für den Retablo de N. Señora de la Cinta in d. Kathedrale u. Teilzahlung auf zwei für die Franziskanerkirche in Villamanrique in Arbeit befindl. Altäre.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 165. — Doc. para la Hist. del Arte en Andalucía, I (1927).

Martínez de Gradilla, Juan, Maler in Sevilla, Schüler des F. de Zurbarán, 1660 Mitgründer der Akad., der er 1666 sein Bildnis Philipps IV. schenkt.

Fresko im Refektorium des Klosters der beschuhten Mercenarier; Andachtsbild (bez. u. 1682 dat.) in d. Hauptkirche zu Alcalá del Río.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 83 f. — W. Stirling-Maxwell, Annals of the Art. of Spain, Ed. 1891, III 1109 Anm., 1011, 1116. — J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II 60 f.; III 357. — V. v. Loga, Malerei in Spanien, 1923.

Martínez Pozo, Juan, Figurenmaler, * Murcia, † ebda 18. 9. 1871, 26 Jahre alt, Schüler von I. Lozano. Bilder im Mus. de la Trinidad, Murcia.

A. Baquero Almansa, Art. murcianos, 1913. — Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84.

Martínez Abades, Juan, Marine-, Figuren- u. Bildnismaler, * Gijón 1862, Schüler von J. Grajera, tätig in Barcelona u. Madrid. Vertreten im Mus. de Arte mod., Madrid.

Picón u. San Román, Expos. Nac. de B. Artes, Madrid 1890, p. 69/74. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895).

Martínez, Juan, s. auch 1. Art. *Martínez,* Lor., u. *Montañés,* Juan Martínez.

Martínez Reina, Juan Bautista, Bildhauer, * Caravaca 1728, † Madrid 29. 8. 1800, Ausbildung in Murcia u. Madrid. Arbeitete viel für Aranjuez. Sein Neffe ist José, * Caravaca 1748, † Madrid 1783, Schüler von Franc. Gutiérrez. Bildwerke in Madrid (Acad. de S. Fernando) u. Murcia.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 94. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84 (verwechselt beide). — A. Baquero Almansa, Art. murcianos, 1913. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 18 (1910) 186, 274 f., m. Taf. — E. Tormo, Levante, 1923.

Martínez de Espinosa, Juan José, Figurenmaler u. Radierer, * Sanlucar de Barrameda 1826, Schüler von Carlos L. de Ribera, tätig in Madrid als Lehrer an der Kunstschule.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84.

Martínez, Jusepe, Maler, Radierer u. Kunstschriftsteller, * Zaragoza als Sohn eines „flämischen" Malers Daniel († Zaragoza 19. 6. 1636, 81 Jahre alt), † ebda 6. 1. 1682, 82 Jahre alt. Gibt sein Alter 23. 11. 1648 mit 47 Jahren an. Vater des Antonio. Um 1625 in Neapel (bei J. de Ribera) u. Rom, wo er eine Folge von Darstell. aus d. Leben des Hl. Petrus Nolascus für Stichwiedergabe von L. Ciamberlano u. M. u. Joh. F. Greuter zeichnete. 1632 wieder in Zaragoza nachweisbar. 1634 in Madrid (befreundet mit E. Caxés u. A. Cano). 1644 auf Empfehlung Velázquez' zum Kammermaler Philipps IV. ernannt, für den er 1643 Ansichten der Bergfestung Monzón gemalt hatte. Seitdem ununterbrochen in Zaragoza ansässig, wo er Lehrer u. Hofmaler des Juan de Austria, späteren Vizekönigs von Aragonien, wurde, dem M. seine „Discursos practicables del nobilísimo Arte de la Pintura, sus Rudimentos, Medios y Fines etc." (1. vollständ. Ausg. Madrid 1866) widmete.

Gemälde: Budapest, Mus. (Kat. 1924): Nr 280 Hl. Thomas, Nr 290 Hiob im Unglück, Nr 324 Studienkopf eines alten Mannes (Abb. Kat. 1916; sämtlich nicht von M., Nr 290 neuerdings von R. Longhi dem G. Assereto zugeschrieb.; vgl. Dedalo, VII 366). — Huesca, Kathedrale, Cap. de los S. S. Orenzio y Paciencia: Altarbild u. Bildnisse von Vic. Juan de Lastanosa u. seines Bruders Orencio (1648); S. Lorenzo, Sakristei: 12 Darst. von Heil. u. Kirchenstiftern (1646; Arco, Guía de Huesca, 1910 p. 90). — London, Nat. Gall. (Kat. 1925): Nr 1444 Bauern am Feuer (Abb. bei Poynter II 247; Zuschreib. auf Grund von Nr 324 u. 290 in Budapest, also ebenfalls nicht von M.; The Burlington Mag., 41 [1922] 82). — Zaragoza, Kathedrale, Cap. de N. S. de la Blanca: Szenen aus d. Marienleben u. and. Tafeln des Altars (voll. 1644); Erzbisch. Palais: Bildnisse der Erzbischöfe P. de Apaolaza u. J. Cebrián (Zuschreib.); S. Miguel: Hl. Hieronymus, Hl. Antonius von Padua, Ovalbild mit Emblemen des Hl. Michael an der Wölbung der Cap. mayor; Mus. (Kat. 1928): Nr 202 Hl. Petrus Nolascus (Einflüsse von Zurbarán), Nr 219 Hl. Cäcilie (zweifelhaft). — *Zeichnungen* in der Bibl. Nac. (Hl. Famianus; Kat. von Barcia 1906) u. im Prado (Zuschr.) Madrid. — *Entwurf* für den Sarkophag des Königs Ramiro des Mönchs in der Cap. de S. Bartolomé in S. Pedro el Viejo zu Huesca. — *Orig.-Rad.:* Bildnis von Matías Piedra (1651), Inquisitionsszene (Nagler, Monogr., IV).

Lit.: A. Palomino, Parnaso esp., 1796 p. 599. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, I p. XII Anm.; III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, 1889/94, I p. VIII, m. Anm.; III. — V. Carderera y Solano, Biogr. Einl. zur Ausg. von M.s Discursos, 1866. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 21 (1913) 173; 23 (1915) 62. — Arte español, 3/4 (1914/15) 4/7. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922; ders. in Monatsh. für Kstwiss., 3 (1910) 200. — J. Schlosser, Die Kstliteratur, 1922. — Jahrb. d. preuß. Kstslgen, 2 (1881) 111 f. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 1 (1890) 177.

J. Allende-Salazar.

Martínez, Lamberto, Bildhauer; Statuen der Gerechtigkeit u. des Mutes am Grabmal des 1. Herzogs von Montemar († 1747) in der Kathedrale zu Zaragoza.

Ponz, Viage de Esp., 15 (1788) 27. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. *A.-S.*

Martínez, Lorenzo, Bildhauer in Toledo; 1463 Tabernakel für die Kathedrale; 1479 mit and. (darunter ein Juan Martínez) an der Puerta del Perdón tätig.

F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914.

Martínez, Lorenzo, Architekt in Valencia, 1774 Mitarbeiter A. Gilaberts an der Kathedrale.

J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 563. *J. Sanchis y Sivera.*

Martínez Aledo, Luisa J., Figurenmalerin in Murcia, 18. Jahrh.

A. Baquero Almansa, Art. murc., 1913.

Martínez, Marcelo, siehe im Art. *Martínez y Ordóñez,* Francisco.

Martínez, Mateo, Bildhauer in Segovia, 1593 Mitarbeiter des M. Inverto am Hochaltar der Pfarrk. zu Villacastín. Ihm zugeschrieb. Santiago-Statue am Altar dieses Heiligen in der Kathedrale Segovia.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 33 (1925); 34 (1926).

Martínez de Paz, Mateo, Maler in Sevilla, 1666/73 Mitglied der Malerakademie.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 94.

Martínez, Melchor, Goldschmied in Valladolid, † 1566 (Okt./Nov.), Schwiegervater des Juan de Arfe y Villafañe.

J. Martí y Monsó, Estudios hist.-art. rel. á Valladolid, 1898/1901.

Martínez, Miguel, Bildhauer in Madrid, † zwischen 24. 8. 1594 u. 26. 9. 1596, Schüler des Gaspar Becerra, als dessen Mitarbeiter er an Stukkaturen für die Schlösser zu Madrid u. El Pardo erscheint. Kontrahiert über Statue eines Schutzengels für ein Stadttor (1567) u. über bildhauer. Arbeiten für die Kap. des Bischofs Gutiérrez de Carbajal bei S. Andrés. — Ein gleichnam. Maler faßt u. vergoldet 1598 den Hochaltar der Klosterkirche S. Vicente zu Plasencia.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, I 112; III 79 f. — C. Pérez Pastor, Not. y Doc. rel. á la Hist. y Lit. esp., II (1914) 193 (Reg.). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 13 (1905) 43.

Martínez del Río, Pablo, Landschafter in Paris, * ebda 20. 6. 1838, Schüler von F. Barrias, F. Jobbé-Duval u. a. Vertreten in den Museen Dieppe u. Pontoise.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. d. Art. de l'Éc. fr., II (1882). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924).

Martinez, Paolo, Bildhauer in Turin, 18. Jh. Von den Guiden, vielleicht in Verwechslung mit Simone M., scultore del Re genannt. 4 Kamine u. Tische nach Zeichnungen Alfieris in d. Gall. Beaumont im Pal. Reale zu Turin, Kamin in d. Gall. del Daniel daselbst.

O. Derossi, Nuova Guida etc. di Torino, 1781, p. 99 f. — M. Paroletti, Turin et ses curiosités, 1819, p. 56, 394. — G. M. Briolo, Nuova Guida etc. di Torino, 1822, p. 13, 15.

Suboff.

Martínez, Pedro, Maler in La Guardia, 1410 Bezahlung für Malereien auf Schloß Olite.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889).

Martínez de Oyanerdi, Pedro, Architekt in San Sebastián (Guipúzcoa); reich verziertes Privathaus (zerstört) bei der Hauptkirche (Bauinschrift mit Datum 1530).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, I.

Martínez de Castañeda, Pedro, Bildhauer u. Steinmetz, wohl Schüler des A. Berruguete.

1553 (22. 8.) als Bürger von Burgos, 35 J. alt, Gutachten für Inoc. Berruguete; 1563 (4. 6. bis 18. 11.) Zahlungen für Fries an der Chororgel der Kathedrale Toledo; 1564 (2. 3.) Vertrag über Altar des Joh. d. T. für dessen Kap. in ders. Kirche (Zahlungen 13. 5. 1564 bis 8. 2. 1565); 1568 (13. 7.) Vertrag über Arbeiten an d. Puerta de la Presentación ders. Kirche: u. a. Tympanonrelief mit Darstell. Christi, Statue Gottvaters, zwei Wappenreliefs (Schlußzahlung 24. 4. 1570); 1569 (11. 7.) Gutachten über den Espolio des D. Theotokopuli

für dies. Kirche; 1574 Vertrag über Hochaltar der Pfarrk. zu Sonseca (Vollendung 1588; imposantes Hauptwerk, 4 geschossig, Malerei u. Fassung von Luis Velasco); 1589 (11. 9.) Zahlung für Gutachten üb. Bildwerke des Nic. de Vergara für Lettner der Kathedrale Toledo.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 82; VI 75/77. — M. R. Zarco del Valle, Doc. inéd. para la Hist. de las b. Artes en Esp., 1870 p. 434 (Reg.); ders., Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — J. Martí y Monsó, Estud. hist.-art. rel. á Valladolid, 1898 bis 1901 p. 178. — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914.

Martínez de Carrión, Pedro, Goldschmied in Toledo, 1554 Bezahlung für Geschmeide für die Kathedrale.

M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — J. Martí y Monsó, Estud. hist.-art. rel. á Valladolid, 1898/1901 (Pedro Martínez).

Martínez Cuellar, Pedro, Werkmeister in Lugo (Galicia).

1675 Vertrag über Einwölbung des Chors der Klosterkirche S. Domingo zu Lugo u. über Hauptportal ders. Kirche.

Akten im Notariatsarchiv zu Lugo.

P. Pérez Costanti.

Martínez, Pedro (Taufname: *Juan*), Architekt u. Gelehrter (Mönch), * Quintanilla de la Mata (Burgos) 1675 (get. 9. 5.), † Oña (Burgos) 1733 (begr. 4. 2.), Profeß 8. 12. 1698 im Benediktinerkloster S. Pedro de Cardeña, wurde Maestro mayor des Erzbistums Burgos.

Gitter (1718) u. Bronzekanzeln in d. Vierung der Kathedrale Burgos, Sakristei einer Kreuzgangkap. ders. Kirche, Vollendung der Kollegiatkirche zu Peñaranda, 3. Kreuzgang u. Fassade des Portalbaus des Klosters N. Señora del Prado bei Valladolid, Nordtrakt des Klosters S. Pedro de Cardeña, Altäre der Kirche desselben Klosters (1705), Vollendung der Fassade des Klosters S. Pedro de Eslonza bei León, Mühlen zu Rezmondo u. Mansilla de las Mulas (León), Hauptfassade (Vicaría) des Klosters S. Pelayo zu Oviedo, neue Kap. des Titelheiligen im Kloster S. Domingo de Silos, Haupttreppe im Kloster S. Benito el Real zu Valladolid.

Lit.: E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, IV (mit Verzeichnis der Schriften M.s). — O. Schubert, Gesch. des Barock in Spanien, 1908. — F. Canella y Secades, Libro de Oviedo, 1887 p. 134, 239. — J. M. Quadrado, Asturias y León (España), 1885 p. 222, 554. — Amador de los Ríos, Burgos (Esp.), 1888 p. 488. — Gómez Moreno, Cat. mon. de Esp., Prov. de León, 1925. — L. Serrano, El R. Monast. de S. Domingo de Silos, p. 184.

Martínez, Pedro, Porzellanmaler, Madrid 1796/1808 (Buen Retiro).

J. F. Riaño, Cat. of the Art Objects of Span. Prod. in the South Kens. Mus. (London), 1872 p. XLI; ders., The industr. Arts in Spain, 1890 p. 226.

Martínez García, Rafael José, Maler in Lorca, * ebda Okt. 1711, zuletzt gen. 1755. Andachtsbilder u. Fresken für Kirchen in Lorca, z. T. gemeins. mit A. J. Rebolloso.

A. Baquero Almansa, Art. murcianos, 1913 (Baltasar u. Rafael J.).

Martínez Costoya, Ricardo, Goldschmied, * Santiago de Compostela 2. 12. 1859, † ebda 29. 9. 1927, Schüler von Fr. Sobrino u. José Losada, Nachfolger Losadas als Platero de la Catedral.

Vollendung von Losadas Reliquienschrein des Hl. Jacobus maior für Krypta der Kathedrale; Tabernakel für das Enseñanza-Kloster; reliefierte Tafel als Geschenk des VI. span. Katholikenkongresses an die Stadt (Rathaus, Sitzungssaal); Stab für Erzbischof Martín de Herrera von Santiago; reich verzierter Stock für den Gelehrten Cleto Troncoso anläßlich seiner Wahl zum Rektor der Universität; Flachrelief mit den Hll. Jacobus, Athanasius u. Theodor als Geschenk für König Alfons XIII. (1904); Präsentier-Tablett als Geschenk für Kaiser Wilhelm II.; Kelch für die Priorin des Trinitariernonnenklosters zu Noya.

P. Pérez Costanti.

Martínez Torres, Ricardo, Bildhauer u. Schriftsteller, * Valencia 1892, Autodidakt. Anregungen von Julio Antonio. *M. N.*

Martínez Montenegro, Roque, Maler aus Cuenca, tätig 1644/68 in Lugo, Monforte de Lemos u. Santiago de Compostela.

Altäre für S. Pedro Fiz zu Paz (Prov. Lugo), Cap. mayor u. Epistelseite der Klosterkirche S. Payo zu Santiago u. Rosenkranzkapelle von S. Domingo de Bonabal ebda (1668).

Akten in den Notariatsarchiven von Lugo u. Santiago de Compostela. *P. Pérez Costanti.*

Martínez de Burueva y de Bame, Roy (Rodrigo), Bildhauer; bez. Grabmal des Rodrigo González Girón († 1256) in dem (zerstörten) Zisterzienserkloster N. S. de Benavides (Prov. Palencia).

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 31 (1923): Martínez de Bureba. *A.-S.*

Martínez Cubells, Salvador, Figuren- u. Bildnismaler, * Valencia 9. 11. 1845, † Madrid 21. 1. 1914, Sohn u. Schüler des Franc. M. y Yago, Vater des Enrique M. C. y Ruiz.

Gemälde u. a. in den Museen zu Madrid (Mus. de Arte mod.), Sevilla u. Valencia, Palacio del Senado, Rathaus, Kriegsministerium, Cuerpo y Cuartel de Inválidos, in d. Universität u. der Kirche San Francisco el Grande zu Madrid u. in der Kirche zu Cullera.

Lit: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927. — La Ilustración esp. y amer., 58 (1914) Nr 4 p. 66. — J. Francés, El Año art., 1917 p. 46 (fälschlich: Enrique); 1919 p. 387. — Archivo de Arte valenc., 1915 Heft 1. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 33 (1925). — Cat. de la Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902, p. 18, 21, 22, 54, 81, 119 (Cubells), 148/50, 170, 203.

Martínez, Sancho, Goldschmied in Sevilla, kontrahiert 1366 über silb. Madonnenstatuette für die Kathedrale.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889). — M. R. Zarco del Valle, Doc. inéd. para la Hist. de las b. Artes en Esp., 1870 p. 185 f. — J. F. Riaño, The ind. Arts in Spain, 1890 p. 21, 42.

Martínez, Santiago, Figuren-, Landschafts- u. Bildnismaler u. Illustrator, * Valverde del Río (Sevilla) 1890, Schüler von Gonzalo Bilbao, J. García Ramos u. Sorolla, tätig in Sevilla u. Madrid.

Cassales Muñoz, Las b. Artes plást. en

Sevilla, 1929. — J. Francés, Año artíst., 1920 p. 132/34, 269; 1922 p. 95, Taf. 76; 1923/24 p. 279, 362. *Laboratorio del Arte, Sevilla.*

Martínez Domedel, Sebastián, Maler, * Jaén, † Madrid 30. 10. 1667, 62 Jahre alt, laut Ceán Enkelschüler des Céspedes in Córdoba, 1660 Hofmaler Philipps IV.

Ahmt in der Komposition seiner Unbefleckten Empfängnis im Corpus Christi-Kloster zu Córdoba das Bild A. Canos in S. Isidro zu Madrid nach u. weist im Kolorit dieses u. der meisten and. Bilder desselben Klosters Anlehnung an Zurbarán u. and. andalusische Maler auf, ohne doch als Kolorist seine nahe Verwandtschaft mit der Madrider Schule (Cerezo u. Rizi) zu verleugnen. Weitere Gemälde u. a. in der Kathedrale zu Jaén. — Zuschreibungen u. a. in folg. Museen: Córdoba: Grablegung Christi; Darmstadt: Schutzengel (Kat. 1914 Nr 144, dort: Cerezo); Granada: Christus u. 4 Apostel (Gómez Moreno, Guía, 1892 p. 187); Jaén: Grablegung Christi (ohne Grund: G. Becerra); Madrid (Prado): Hl. Magdalena (Kat. 1920 Nr 1105, dort: Ribera oder Murillo); München (A. Pinak.): Hl. Hieronymus (Kat. 1922 Nr 959, dort: Cerezo); Saint-Lô: Mad. mit Kind (Kat. 1905 p. 20). Loga schreibt M. eine Unbefleckte Empfängnis der Slg des Marqués de Villamantilla in Murcia zu. — Verschollen die Bilder der ehem. Sammlungen Aguado (Früchteverkäufer, Zwei Philosophen, Hl. Joseph mit Jesuskind, Kat. 1843), López Cepero (Hof einer Zitadelle, Kat. 1866) u. Marqués del Carpio (Blinder Bettler mit Knaben, Hl. Bonaventura). — Zeichnungen in der Hamburger Kunsthalle u. bei der Condesa de Alcubierre, Madrid.

Lit.: Palomino, Parnaso esp., 1724 p. 362; 1796 p. 537. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — V. v. Loga, Malerei in Spanien, 1923. — A. L. Mayer, Hist. de la Pint. esp., 1928. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 22 (1914) 307 f.; 23; 26 p. 228; 28; 35. — Barcia, Cat. de la Col. de Pint. del Duque de Alba, 1911 p. 249, 252. *J. Allende-Salazar.*

Martínez del Rincón y Trives, Serafín, Figuren- u. Bildnismaler, * Palencia 1840, † 24. 3. 1892, Ausbildung in Madrid, Prof. u. Direktor der Kunstschule in Cádiz. Gemälde im Mus. de Arte mod. Madrid u. im Rathaus Málaga.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., I/2 (1895). *M. N.*

Martínez Teruel, Silvestre, Figurenmaler u. Architekt in Murcia, 1753.

A. Baquero Almansa, Art. murc., 1913. — E. Tormo, Levante, 1923.

Martinez, Simone, Bildhauer von Messina, † Turin nach 1763, Neffe des Fil. Juvara, Vater des Francesco. 1707/08 in Rom, wohl als Schüler der Akad. S. Luca, nimmt in diesen Jahren am Concorso Clementino teil, erhält 1707 den 1. Preis 2. Kl. für das Terrakottarelief: Begräbnis der Kuriatier (von den Arbeiten von 6 Konkurrenten sind 2 in der Akad. erhalten, darunter wahrscheinlich die von M.), 1708 den 1. Preis 1. Kl. für das (nicht erhalt.) Terrakottarelief: Der Augur Accius Naevius zerschneidet vor d. König Tarquinius Priscus einen Stein mit dem Rasiermesser. Gelangte durch seinen Onkel um 1736 an den Hof von Turin, wo er den Titel eines Scultore del Re erhielt u. zum 1. Leiter der Kgl. Bildhauerschule ernannt wurde. In dieser Stellung Vorgänger des Ignazio Collino, der noch zu Lebzeiten M.s zu seinem Nachfolger bestimmt wurde. Vielleicht identisch mit Simon Martinez, der gemeinsam mit dem D. Escroys (s. d.) den 2. Entwurf für den Triunfo de San Rafael zu Córdoba lieferte.

Werke: Travertinstatue d. Hl. Pietro Igneo an d. Fassade von S. Giov. de' Fiorentini, Rom (1734/35); Statue des hl. Joseph mit Christuskind auf d. Arm in einer Puttenglorie, Turin, S. Teresa, l. Querschiffaltar; Fides u. Caritas auf dem Gebälk daselbst; Fontäne mit Nereiden u. Tritonen im Garten des Pal. Reale ebda.

Lit.: Delle lodi delle B. Arti etc. (Berichte über die Akademiefeiern in Rom 1707 u. 1708). — Fr. Bartoli, Pitt. etc. d'Italia, I (1776). — J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779. — Zani, Enc. met., I/13. — O. Derossi, Nuova guida di Torino, 1781 p. 63. — M. Paroletti, Turin et ses curiosités, 1819, p. 58, 158, 394. — M. Briolo, Nuova guida etc. di Torino, 1822, p. 19, 154. — P. Giuria, Guide histor. etc. de Turin, 1853, p. 107. — Claretta, I Reali di Savoia (Miscell. di storia ital., XXX), Turin 1893. — O. Schubert, Gesch. d. Barock in Spanien, 1908. — Vita d'Arte, III (1909) 122 Anm. — Boll. d'Arte, Ser. II, anno II (1922/23) 202, 204, 210, 264. — Roma, III (1925) H. 6 (Moschini). — Mitteil. von R. Wittkower. *Suboff.*

Martínez de la Puente, Tomás, Bildhauer in Madrid, schnitzt 1622 Figur („maniquí") für Eug. Caxes u. kontrahiert 1628 über Statue einer Concepción für die Stadt.

C. Pérez Pastor, Not. y Doc. rel. á la Hist. y Lit. esp., II (1914) 193 (Reg.).

Martínez, Tomás, Maler, * Sevilla 1647, † ebda 1734, Schüler von J. S. Gutiérrez.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — Gestoso, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, III 338.

Martínez de la Vega, Toribio, Architekt, * um 1670, † Málaga 5. 4. 1733. Brücke mit Tortürmen in Murcia (1718/25), Wasserleitung in Málaga (1726/33, vollendet von seinen Söhnen Antonio u. Andrés).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. etc., 1829, IV. — A. Baquero Almansa, Art. murc., 1913. — Tormo, Levante, 1923. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., VI 164/68, 179/84.

Martínez Otero, Victor, Figuren- u. Bildnismaler, * Colunga (Prov. Oviedo) 1867, ausgebildet in Cuba (La Habana) u. Madrid (Cecilio Plá), tätig 1899/1913 in Buenos Aires, seitdem in Spanien. Ausmalung der Pfarrkirche in Colunga. *M. N.*

Martínez y Orozco, Xavier Timoteo, Maler in Piedmont, Calif., * Guadalajara (Mexiko) 7. 2. 1874, Schüler von J. L. Gérôme u. E. Carrière.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926.

Martinho, portug. Blumenmaler, † Rio de Janeiro um 1826.

Nagler, Kstlerlex., VIII 368.

Martini, Alberto, Graphiker u. Maler (Enkaustik, Pastell, Aquar.), * 24. 11. 1876 Oderzo bei Treviso, tätig in Mailand, seit ca. 1920 in Paris.

Veröffentlichte zahlr. Folgen phantast.-erot. Federzeichnungen, Lithogr. u. Rad., illustrierte Dantes Divina Commedia (Ausg. Alinari) u. Werke Baudelaires, Barbey d'Aurevillys, Rimbauds, Verlaines, Mallarmés, Poes u. a. Ferner Exlibris, Gebrauchsgraphik.

V. Pica, A. M. (Coll. Artisti contemp.), Bergamo, o. J. — The Studio, 34 (1905) 140/43. — Exlibris, 16 (1906) 94 f. — Vita d'Arte, 1 (1908) 20/32 (m. 7 Abb.); 10 (1912) 144 f. (m. Taf.-Abb.). — Emporium, 27 (1908) 266/80 (m. 20 Abb.); 41 (1915) 259/72 (m. 19 Abb. u. 1 farb. Tfl); 51 p. 102 (Abb.), 109 f.; 52 p. 173; 56 p. 4, 6 (Abb.); 45 p. 130 f. (m. Abb.); 67 p. 179 f. (m. Abb.). — Museum (Barcelona), 5 (1916) 203/14 (m. 16 Abb.).
V. Pica.

Martini, Antonio, Maler zu Padua, Nachfolger des Luca Ferrari. Im Pal. d. Municip.: Madonna in der Glorie, bez. u. 1633 dat.

Moschini, Guida .. di Padova, 1817 p. 214, 278.

Martini, Baptista, Baumeister, erhält 1688/89 Restzahlung für den Bau der Kirche zu Järkendorf (B.-A. Gerolzhofen).

Kstdenkm. Bayern, III/8 (1913) 143.

Martini, Battista de', Bildschnitzer, Maler u. Vergolder, † 1599 Udine. 1533 Vertrag auf Lieferung e. Altartafel für S. Nicolò in Rodeano. Sein Bruder Sebastiano, Maler, erhält 1569 Auftrag auf ein Altarwerk für Lauzzana.

Joppi e Bampo, Nuovo Contributo a. Storia d. arte nel Friuli etc., Venedig 1887. — Joppi, Contrib. quarto ed ultimo etc., 1894, p. 158.

Martini, Bern., siehe *Zenale,* Bern.

Martini, Biagio, Historien- u. Bildnismaler, * 3. 2. 1761 Parma, † 26. 8. 1840 ebda. Bruder des Malers Gius. M., Schüler des G. Callani, Gatte der Cost. Baldrighi. Prof. der Malerei an d. Akad. (1795) u. Hofmaler (1801).

Bilder in d. Gal. Parma (Tod des Sokrates, Preisarbeit, 1791; Diogenes, 1795; Greisenkopf; Hl. Familie; Mad. u. Kind mit d. hl. Franz v. Paula; Selbstbildnis, Brustbild; Die Tochter des Künstlers, Brustbild) u. in d. dort. Kirchen dell'Annunziata (Vestibül, Innenseite, rechts: Der Konsul Astasius mit d. Leichnam des hl. Gervasius u. dessen Bruder, dem hl. Protasius, 1811), dei Cappuccini (Altar d. 2. Kap. l.: Kreuzabnahme). Zeichnungen in d. Akad. u. Gal. Parma.

Lit.: A. Pezzana, Mem. d. scritt. etc. parm. racc. dal p. I. Affò e continuate, VII (1833) 287. — R. Mus. di Parma, Doc. riguardanti il pitt. B. M. con note e minute autografe, Ms. Parm. R. Bibl., 3649. Ebda 7 Albums u. 1 Mappe, Zeichn. usw., Ms. Parm. Nrn 3691/98; Lettere di G. B. Fontana, Ms. Parm. Nr 791. — Donati, Nuova descr. di Parma, 1824 p. 112, 135. — Bertoluzzi, Guida di Parma, 1830 p. 11. — P. Martini, Guida di Parma, 1871 p. 19, 37, 84, 130, 137; ders., R. Accad. di Parma, 1873 p. 15. — Malaspina, Guida di Parma, 1869 p. 174. — Pelicelli, Guida di Parma, 1906. — G. Campori, Lettere artist. ined., 1866. — C. Ricci, La R. Gall. di Parma, 1896. *N. Pelicelli.*

Martini, Carlo Don., siehe im 1. Art. *Martini,* Giuseppe.

Martini, Christoph, Maler 16. (?) Jahrh. Altarbild: Christus m. Kreuz u. Stifterfamilie (bez.) in der Kirche in Rothenberga.

Bau- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, H. 9 (1883) 69.

Martini, David Joh. Martin, Kupferstecher, aus „Drazowa in Holland", hielt sich in den 1750 er Jahren in Hamburg auf.

Kupfer zu einer deutschen Molière-Ausg., Hamb. 1752; mehrere Bl. für d. Recueil d'est. grav. d'après les tabl. de la Gal. du Comte de Bruhl, Dresden 1754; Bildnisse Friedr. d. Gr., Molières u. Gasp. Sauniers, 2 Landschaften nach Cl. Lorrain, 2 große Prospekte (v. 1754 u. 1757) u. mehrere Ansichten von Hamburg (sog. Herrenjacht auf d. Elbe; Schiffe auf d. Elbe im Sturm vom 7. 10. 1751).

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., II. — Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860). — Someren, Cat. v. gegr. Portr. v. Nederl., III (1891). — Mitt. des Vereins f. Hamb. Gesch., VII. Bd, 21. Jahrg. (1901) p. 511/14. — Rump, Hamburg. Kstlerlex., 1912, p. 28. — Nordelbingen, I (1923) 18.

Martini, Donato, s. i. Art. *Simone* Martini.

Martini, Emilie Christiane Henriette, Malerin, * 26. 12. 1797 Weimar, † 24. 6. 1876 ebda. 1813/21 Schülerin ihres Onkels Konrad Westermayer in Hanau, seit 1821 in Weimar.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — K. W. Justi, Grundl. zu e. Hess. Gelehrten- usw. Gesch., 1831 p. 757, 766. — Journal des Luxus u. der Moden, Bd 39 (Weimar 1824) p. 876. — Goethe, Tagebücher (20. 5. 1823). — Kirchenbuch Stadtkirche Weimar. *W. Scheidig.*

Martini, Francesco, Architekt u. Holzbildhauer in Bologna, leitete 1626/59 (nach Entwürfen G. Rinaldis) die Einwölbung von S. Petronio; erbaute 1636 SS. Giuseppe ed Ignazio, 1641 SS. Filippo e Giacomo (n. a. von Bonif. Socci) u. begann 1662 S. Trinità.

A. Gatti, La Basil. Petroniana, 1913 p. 90, 137. — G. Zucchini, La Chiesa di S. Giov. in Monte di Bologna, 1914 p. 26. — Ricci, Guida di Bologna, [5] [1914].

Martini, Francesco, Maler ital. Herkunft in Rußland, führt 1758/62, zusammen mit Carlo Zucchi (Succhi?), 4 Plafondgemälde im Winterpalais, 1760 d. Kuppelausmalung d. Kap. ebda aus.

Uspenskij, Die kaiserl. Paläste (Denkschriften d. Archäol. Inst. K. Nik. II., XXIII bis XXIV), I (1913) Anhang p. 113 f., 157 (russ.).

Martini, Francesco di Giorgio, siehe *Francesco* di Giorgio Martini.

Martini, Friedr. von, Bildnis- u. Genremaler, * 1866 Frauenfeld, Schüler von L. Pétua.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917).

Martini, Gaetano de, Bildnis- u. Genremaler in Neapel, * 27. 5. 1845 Benevent, Schüler von A. Vianelli, G. Gigante u. D. Morelli. Szenen aus dem altröm. (bes. pompejan.) Leben. In d. Gall. d. Arte mod. Rom: Nach dem Bade.

Giannelli, Art. napol. viv., 1916, p. 208 ff. — M. della Rocca, L'Arte mod. in Italia, 1883 p. 211/15 (mit 2 Abb.).

Martini, Gasparo, Maler; 2 Bilder von 1824 in S. Frediano zu Lucca.

[Ridolfi,] Guida di Lucca, 1899 p. 136.

Martini, Giovanni, gen. *Giov. da Udine,* Maler und Holzschnitzer, † 30. 9. 1535 Udine, Neffe des Dom. di Candido, seit 1497 nachweisbar. Beeinflußt durch Alvise Vivarini Buonsignori u. Cima da Conegliano, Lehrer des Giov. (di Franc.) da Udine.

Reste des 1503/7 für S. Pietro Martire in Udine gemalten Altarwerkes im Mus. Civ. daselbst (Lünette: Hl. Dominikus mit 4 Engeln), im Pal. Florio daselbst (Predellenstück: Marter der Hl. Ursula) u. in der Brera Mailand (Mittelbild: Hl. Ursula mit 10 ihrer Jungfrauen, dat. 1507). Weitere Arbeiten in der Kirche zu Mortigliano b. Codroipo (gr. Schnitzaltar, vergoldet, mit bibl. Reliefs in 4 Reihen übereinander, 1527), im Dom zu Portogruaro (Chor: Darstell. im Tempel, bez.: Joannes Ma.. is.. ulanus.. a di pmo febraro M..), im Dom zu Spilimbergo (Darstell. im Tempel), im Dom zu Udine (1. Altar l.: Hl. Markus in Kathedra mit 6 Hll., bez.: 1501 Johanes Utinensis hoc parvo ingenio fecit), in S. Pietro Martire zu Udine (Hl. Anna selbdritt mit den Hll. Joseph u. Antonius, bez., übermalt), im Mus. Civ. daselbst (Lünette: Hl. Benedikt mit einem kniend. Mönch; Mad. mit Kind u. den Hll. Dominikus, Sebastian, Petrus Martyr u. Rochus; 2 Heiligenhalbfiguren) u. im Mus. Civ. Correr Venedig (Mad. mit Kind, bez. „Joanes de Utino P. 1498").

Lit.: Vasari, Vite, dtsch v. A. Gottschewski u. G. Gronau, V (1908). — V. Joppi, Contributo quarto ed ultimo alla st. d. arte nel Friuli (Mon. stor. etc. R. Dep. ven. di st. p., Ser. IV, Miscellanea, XII Append.), Venedig 1894, p. 158; cf. Contrib. sec. (1890) p. 26, Contrib. terzo (1892) p. 8f. — A. Venturi, Storia d. arte it., VII/4 (1915) p. 678f. (m. Lit.). — G. Bernardini, Le gall. dei quadri di Rovigo etc. (S.-A.), Rom 1905, p. 36/8, 45 (3×). — [Zahns] Jahrb. f. Kstwiss., II (1869).

Martini, Giuseppe, Stukkator aus Mailand, übernimmt 1745 die Stukkierung der Gewölbe u. Ausführung des Stuckmarmoraltars der St. Georgskirche in Hamburg (erhalten); Gehilfe war s. jüng. Sohn Carlo Donato, der 1756 in d. Kirche zu Rellingen Stukkaturen, Fresken (Propheten u. Evangelisten) u. 3 Altargemälde (Abendmahl, Auferstehung, Himmelfahrt) ausführte (erhalten). J. Haas stach nach s. Zeichn. 1749 eine Allegorie auf d. Geburt des Kronprinzen [Christ. VII.] v. Dänemark. — Der ält. Sohn, Francesco Antonio, malte 1746 die Deckenfresken im Langhaus (übermalt) u. in der Turmhalle (erhalten) der Georgskirche Hamburg.

Dammann, Die St. Michaeliskirche zu Hamburg, 1909 p. 43. — Burgheim, D. Kirchenbau d. 18. Jahrh. im Nordelb., 1915. — Jahrb. f. d. Kreis Pinneberg, IV (1920) 59. — Nordelbingen, I (1923) 138. — J. Faulwasser, Die Hl. Dreifaltigkeits-Kirche gen. die St. Georgerkirche in Hambg, 1928. — Strunk, Beskr. Cat. over portr. af det Danske Kongehuus, 1882.

Martini, Giuseppe, Historienmaler, * 27. 8. 1758 Parma, † ebda 8. 11. 1844, Bruder d. Biagio. Schüler von Pietro Ferrari u. Benigno Bossi.

In Ognissanti Parma Hochaltarbild: Das Paradies mit Maria, Christus u. vielen Heiligen (1808). In S. Pietro d'Alcantara dei P. P. riformati ebda (1. Alt. r.): Hl. Paschalis u. and. Heilige. In d. Akad. Parma: Greisenkopf.

Lit.: Negri, Il parmigiano istruito, VIII 84. — Bartoluzzi, Guida di Parma, 1830 p. 157. — Donati, Nuova descr. di Parma, 1824 p. 72, 132. — Malaspina, Guida di Parma, 1869. — Martini, Guida di Parma, 1871 p. 84. — Scarabelli-Zunti, Mem. e Doc. di B. A. Parm., Ms. im R. Museo di Parma, vol. X. — Pelicelli, Guida di Parma, 1906. — C. Ricci, La R. Gall. di Parma, 1896. *N. Pelicelli.*

Martini, Giuseppe, Bildhauer von Lucca. Erhält 21. 4. 1773 den 1. Preis im Concorso Balestra der röm. Akad. S. Luca für die (verschollenen) Terrakottagruppen: Achill u. Penthesilea, u.: Angelica u. Medorus. 1793 Vorstand der Bildhauerschule in Lucca. Denkmal Friedrichs d. Gr. im Schloßpark zu Neu-Hardenberg (1792; Entwurf von Joh. Wilh. Meil).

Delle lodi delle B. Arti etc. (Bericht über die röm. Akademiefeier 1773). — Zani, Enc. met., I/XIII 83. — Ridolfi, Rel. stor. sul R. Istit. di B. A. in Lucca, 1872 p. 10. — Die Kstdenkm. d. Prov. Brandenburg, Bd VI T. 1: Lebus, Berl. 1909, p. 122 (Jos. M.), m. Taf. *Suboff.*

Martini, Gottfried, Zinngießer in Löbau, Sohn u. Schüler des Clemens (1668 Meister), 1709 Meister. Willkommpokal der Löbauer Zimmerzunft v. 1718 im Stadtmus. Löbau.

Hintze, Sächs. Zinngießer (D. dtsch. Zinng., I), 1921.

Martini, Jacob, gothaischer Hofmaler, erhält 1677 Bildnisse des Herzogs Christian u. s. Gemahlin in Auftrag.

Mitt. d. Ver. f. Gesch. . . . Eisenberg, II 42.

Martini, Jacopo de, Bildhauer, * 1793 Venedig, † 1841, Schüler Canovas. Statuen der Malerei u. Architektur am Grabmal Canovas in der Frarikirche (1827). In der Akad. Venedig: Büste der Venezia (Marmor), Adonis (Marmorstatue), Büste Prof. Ant. Selva.

Càllari, Storia dell' Arte contemp. ital., 1909 p. 11. — Zanotto, Nuov. Guida di Venezia, 1856. — Kat. d. Akad. Venedig, 1925. — Kstblatt, 1820 p. 342; 1821 p. 396; 1827 p. 372.

Martini, Innocenzo, Maler (Öl, Min., Fresko) u. Kupferstecher in Parma, * 27. 12. 1551, † 26. 6. 1623. Nachahmer Parmigianinos. Fresken in S. Giovanni Ev. (Sakristei u. Kuppelpendentifs). Stach Thesenblätter. Nach ihm stachen M. Greuter u. O. Gatti mytholog. (Königin v. Saba; Herkules u. d. lernäische Schlange) und allegor. Darstellungen.

Ticozzi, Diz. d. Archit. etc., I (1830). — Nagler-Andresen, Monogr., IV (1871). — C. Malaspina, Nuova Guida di Parma, [3] 1869 p. 174. — Pelicelli, Guida di Parma [1910]. — Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778ff. (Ms.-Forts. im Kupferstichkab. Dresden). — Aurea Parma, Riv. di Lettere, Arte etc., XI (1927) 132. — Mitteil. von N. Pelicelli.

Martini, Johannes, Porträt- u. Landschaftsmaler in München, * 9. 6. 1866 Chemnitz. Schüler Skarbinas u. der Akad. Julian, Paris.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Jansa, Dtsche bild. Kstler usw., 1912.

Martini, Johann Albert, Porzellanmaler an d. Manuf. Ilmenau, 1797.

Graul-Kurzwelly, Alt-Thür. Porz., 1909.

Martini, Johann Christian, Büchsenmacher in Dresden, * 1686, † 1756. In der dort. Gewehrgal. etwa 15 Büchsen.

Ehrental, Führer . . . Gewehr-Gal. Dresd. 1900.

Martini, Joh. Georg, Maler u. Kupferstecher in Rudolstadt, * um 1785 ebda. Stach Landschaften, meist nach eigener Vorlage. Veröffentlichte seit 1815: Sammlg maler. Ansichten

der merkwürdigsten Städte, Bergschlösser usw. in Thüringen. Im Österr. Mus. f. Kunst u. Ind. in Wien ein „Georg Martini, Wien 1842" bez. Fußbecher.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Der Cicerone, 14 (1922) 595. — Pazaurek, Gläser d. Empire- u. Biedermeierzeit, Lpzg 1923. — Kat. d. Ausst. von Gläsern Österr. Mus. Wien 1922.

Martini, Johann Gottfried, Kunstschlosser in Dresden, † 1759 ebda, Sohn u. Nachfolger des Hofschlossers Esaias M. (1658—1714), 1718 Bürger; tätig an der Innenausstattung der Kathol. Hofkirche u. (1716/17) für die Frauenkirche in Dresden.

Königl. Dresden 1738, 60; 1740, 91. — Curiosa Saxonica 1759, 46. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XXI (1903) 211. *Ernst Sigismund.*

Martini, Johann Jeremias, Bildhauer, * Erfurt, † 1760 Berlin, etwa 50jährig. Stiefvater des J. W. Meil. Tätig an d. Höfen v. Altenburg, Bayreuth (seit ca 1736; von ihm Attika-Statuen d. Opernhauses, plast. Schmuck des Reithauses [1747], Waffentrophäen am Infanterie-Kasino u. in d. Anlagen d. Röhrensees, Statuen am 3. Flügel d. Kanzlei, Statuen d. neuen Schlosses) u. Berlin (seit 1750). Kanzelaltar im Dom zu Fürstenwalde.

F. Nicolai, Beschreibg ... Berlin u. Potsdam, Anhang, 1786 p. 149 f. — H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21. — Nagler, Kstlerlex., VIII 370 (hier [p. 369] auch zwei Maler Joh. Christoph Martini von Erfurt u. ein Jakob Wilh. M.). — F. H. Hofmann, Die Kst am Hofe d. Markgrafen v. Brandenburg (Stud. z. dtsch. Kstgesch., Heft 32), Straßbg 1901. — D. Kunstdenkm. d. Prov. Brandenbg, VI/1 (1909) 80.

Martini, Karl, Tiermaler in Biberach, * 1796, † 1869. Schüler von J. B. Pflug. Arbeiten in d. Städt. Samml. Biberach.

O. Fischer, Schwäbische Malerei d. 19. Jahrh., 1925, p. 46, 168 (Abb.). — Kst- u. Altert.-Denkm. ... Württemberg, Donaukr., I (1914).

Martini, Luciano, s. *Laurana,* L.

Martini, Martin, schweiz. Kupferstecher, Goldschmied u. Stempelschneider, * 1566 (1567?) Rinkenberg (Graubünden), † 6. 5. 1610 Tassarolo bei Novi (Ligurien). 1589/92 in Chur, 1593 in Luzern (Bürger), 1600 in Freiburg im Üchtland, dann wieder in Luzern, muß bald darauf nach Altdorf (Kt. Uri) auswandern. Von dort aus für Stift Einsiedeln tätig. 1606 wird er Bürger in Freiburg i. Ü., 1609 Münzmeister der Grafen Spinola in Tassarolo.

Das erhaltene Werk M.s umfaßt etwa 60 Kupferstiche: Bildnisse angesehener Männer, Stadtprospekte von topograph. Bedeutung (Luzern, 1596/97; Freiburg, 1606; Schlacht bei Murten, 1609), Heiligendarstellungen (z. T. nach Dürer), Buchillustrationen, Exlibris und einen Holzschnitt. Die besseren Arbeiten sind von großer technischer Feinheit und eigenartigem Reiz.

Lit.: Rahn in Bruns Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 331/35 (mit Lit.- u. Werkverz.). — Gerster, Die schweiz. Bibliothekszeichen, 1898, p. 62, 93, 172, 177, 237 (Abb.), 279 (Abb.). — Benziger, Gesch. d. Buchgew. im fürstl. Benediktinerstift Einsiedeln, 1912, p. 128, 132 (Abb.). — Haendcke, Schweiz. Mal. im 16. Jahrh., 1893, p. 362 ff. — Vuilléty, La Suisse à travers les âges, o. J., p. 362. — Lonchamp, Man. du bibliophile suisse, 1922, p. 149, 172. — Bull. de la Soc. suisse de Numismat., 2 fasc. (1890). — Fribourg artist., 1894, Taf. XXII; 1895, Taf. XXI; 1899, Taf. XXI; 1905, Taf. II/III. — Schweiz, 1914, p. 130. — Kstdenkmäler d. Schweiz, I (1927). *Hugelshofer.*

Martini, Max, Landschaftsmaler in Weimar, * 7. 11. 1867, † Juni 1920 ebda. Schüler von Kalckreuth u. Thedy.

Gedenkschrift ... Großh. Carl Alexander u. Führer d. d. Ausst. im Mus. Weimar, 1918. — Kstchronik, N. F. XXXI (1919/20) 784.

Martini, Michelangelo, Reproduktionsstecher in Rom, * 1806, † 1882. Identisch mit dem bei Heller-Andresen gen. Michele Marlini?

Càllari, Stor. dell' Arte contemp. ital., 1909. — Apell, Handb. f. Kupferstichsammler, 1880. — Cat. Stampe incise etc. Regia Calcogr., Rom 1913 p. 5, 12, 16, 20, 22, 26. — Heller-Andresen, Handbuch usw., II (1873) 125.

Martini, Peter, siehe *Heyden,* P. v. d.

Martini, Pietro Antonio, Zeichner u. Kupferstecher, * 9. 7. 1738 Trecasali, † 2. 11. 1797 Parma, Schüler von Benigno Bossi u. langjähriger Gehilfe von Lebas in Paris (seit 1769), dessen Stiche er vielfach vorätzte. 1787 in England. Kehrte 1792 von Paris nach Parma zurück.

Illustr. f. Buchausgaben (Décaméron français, 1772; Bernard, L'Art d'aimer, 1775; Opere del .... Metastasio, 1780/82; D'Ussieux, Nouvelles Françaises, 1783). Stiche nach fremden (Cochin, Moreau, Pajou usw.) u. eigenen Vorlagen (Coup d'œil exact de l'arrangement d. peintures au Salon du Louvre en 1785; Expos. au Salon du Louvre en 1787). Mitarbeiter an zahlreichen Stichfolgen (cf. Cohen), wie Restif de la Bretonne, Monument du Costume physique et moral etc., 1774/83. Sein Bildnis stach Rosaspina (nach Moreau).

Lit.: C. Goldoni, Mémoires, Paris 1787, III 190. — Bartolozzi, Dell' uso d. pregi della lingua ital., 1791, I 278. — Scarabelli-Zunti, Mem. e Doc. di B. A. (Ms. im Mus. R. Parma), VIII: 1751/1800. — Pezzana, Vita di P. M., o. J. — Portalis, Les Dessinat. d'illustr., 1877. — Portalis-Béraldi, Les Graveurs du 18e s., III (1882), mit Werkverz. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Campori, Gli Art. ital. etc. n. stati est., 1855; ders., Lettere artist., 1866. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, IV (Reg.). — Cohen, Livres à grav. etc., 8 1912. — The Connoisseur, 52 (1918) 204 (Abb.), 209 f. (m. Abb.). — L'Art et les Artistes, N. S. I (1919/20) 7 ff. (m. Abb.). — The Print Coll. Quarterly, XIII (1926) 223 (Abb.), 231 (Abb.). — Emporium, 67 (1928) 327. — Malaspina, Guida di Parma, 1869 p. 174. — Mitteil. v. N. Pelicelli, Parma.

Martini, Rafael, Maler, * Ragusa (Dubrovnik), † Spalato (Split) um 1840. Malte u. a. Bildnisse von M. Appendini, Lorenz Pavlinović u. Anton Restić.

Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867) 40. *Fr. Stelè.*

Martini, Sebast., s. i. Art. *Martini,* Batt. de'.

Martini, Simone, s. *Simone* Martini.

Martini, Tommaso, Steinmetz und Baumeister, * Kanton Tessin, † 12. 4. 1688. Leiter (seit 1685) des Umbaus von Kloster Muri.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., IV (1917) 296.

Martini, Tommaso, Maler, * um 1690 Bivongi (Calabria ultra), Schüler Solimenas.

Kirchenbilder. In Neapel: Kreuzigung mit den 3 Marien u. Joh., Chiesa delle Cappuccinelle a Pontecorvo; Hl. Nikolaus, Chiesa di Montecalvario; Wunder des Hl. Pius V., Fresko (zerstört) im Klosterhof von S. Trinità degli Spagnuoli. — In Kalabrien: Fresken (1783 durch Erdbeben zerstört) in der Kartause S. Stefano del Bosco; Bilder in der Pfarrkirche u. im Kastell zu Petrizzi; Rosenkranzbild (bez. u. dat. 1713) in d. Kirche S. Agazio a Guardavilla (Stilo); ein Bild desselben Gegenstandes in der Pfarrkirche zu Monterossa (casale di Monteleone). — In der Sabina: Rosenkranzbild, Pfarrkirche zu Bucchignano. — Malte mehrere Bilder histor. u. mythol. Inhalts (Scipio Africanus, Alex. d. Gr. u. Diogenes, Gastmahl des Belsazar u. a.) f. d. engl. Konsul John Flettwood; außerdem Bildnisse für: Principe di Teora, Graf Harrach, Familie Valletta u. a. Von Ant. Baldi gestochene Bildnisse des Ferd. Carafa, Principe di Belvedere, in dessen Schrift über den 118. Psalm (1728) u. in seinem Werke: Principio della Fede (1744).

Lit.: De Dominici, Vite de' pitt. etc. nap., 1742/45, III 704. — G. Sigismondo, Descr. di Napoli, 1788, III 120. — Galante, Guida sacra di Napoli, 1872, p. 368, 409. *G. Ceci.*

Martini, Wilhelm, Bildhauer in Düsseldorf, * 30. 4. 1880 Bielefeld, Schüler d. Akad. Düsseldorf. Brunnen i. Stadtgarten Gelsenkirchen; „Sterben" im Städt. Kunstmus. Düsseldorf.

Hellweg, IV (1924) 645 (Abb.). — Zeitschr. f. bild. Kst, LXII (1928/29) Kstchron. p. 88. — Kat. Ausst. „Dtsche Kst", Düsseldf 1928, p. 70. — Mitteil. des Künstlers.

Martini, Zeno, Maler in Verona 1502/08, Sohn eines Giovanni di Englario. Verpflichtet sich 1508 für die Capp. dei SS. Nazzaro e Biagio in SS. Nazzaro e Celso in Verona ein Fresko (Verkündig. Mariä) zu malen (nicht ausgeführt).

G. Gerola, Opere perdute etc., in: Madonna Verona, XI (1917) 108; ders., Le attribuzioni d. opere d'arte etc., in: Atti dell' Accad. etc. di Verona, ser. IV vol. XX (1918) 13.

Martinian, Bildhauer u. Laienbruder in Linz, fertigte um 1750 die meisten Bildhauerarbeiten der St. Josephskirche.

Tschischka, Kst usw. in dem österr. Kaiserstaate, 1836.

Martinić, Anka, Malerin, Graphikerin u. Kunstgewerblerin in Agram (Zagreb), * Bakar 1887, studierte in Agram, Prag, Leipzig u. Wien. Illustrierte das Epos von Mažuranić Smrt Smail-age Čengijića (Der Tod des Smail-aga Čengijić).

Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. *Fr. Stelè.*

Martinić (Martini), Thomas, Goldarbeiter aus Zara (?), schmiedete 1514 eine Statue des hl. Simeon für die Kirche des hl. Simeon in Zara.

Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. — Istoria della reliquia di San Simeone, Zara 1855, p. 168. *Fr. Stelè.*

Martinière, Antoine Nicolas, Miniaturmaler in Paris, † Aug. 1784. Darstell. d. Schlacht bei Fontenoy (bez. u. 1748 dat.) im Mus. Versailles (früher im Louvre); Kalender mit Tierkreisdarstell. u. Wappen (1741/42 für Ludw. XV. gearbeitet; bez. u. dat.) in d. Wallace Coll. Lond.

Molinier, Dict. d. Émailleurs etc., 1885. — Clouzot, Dict. d. Min. sur émail, 1924. — Cat. of the Furniture etc., Wallace Coll., 1906. — La Renaiss. de l'Art franç., I (1918) 308.

Martinis (Martino), Pietro de, Maler, * um 1658 Giugliano (Prov. Neapel), † 6. 11. 1736 Neapel. Seit 1702 Mitglied der dort. Lukasgilde.

Arbeiten in Neapel. Im Oratorio di S. Diego (dell' Ospedaletto): Fresken u. Ölbilder: Wunder des hl. Antonius v. Padua. In SS. Apostoli (Capp. di S. Antonio Avellino): Szenen aus d. Leben des Ortsheil. In S. Maria Maggiore (1. Kap. r.): Verkündigung Mariä (bez.). — In S. Mauro in Casoria (Prov. Neapel): Glorie des Ortsheil.

Lit.: B. De Dominici, Vite de' pitt. etc. nap., 1742/45, III 449. — Zani, Enc. met., I/13 (1822) p. 85. — Napoli Nobiliss., VII (1898); XI (1902). *G. Ceci.*

Martinis, Simone, s. *Martinez,* S.

Martinis, Tommaso de, * 1697, † 1768, u. s. Sohn Silvio, * 1731, Majolikamaler zu Castelli.

Bindi, Art. abruzzesi, 1883 p. 105; ders., Le maioliche di Castelli, 1883 p. 51 f.

Martiniz, Kaspar Leactius, Holzbildhauer u. Bürger zu Amberg, schnitzt 1688 die Statuen des Hochaltars der Spitalkirche zum Hl. Geist u. fertigt (um 1699) Hochaltar, Kanzel, Beichtstühle u. Stuhlwangen der ehem. Salesianerinnenkirche; nichts mehr nachweisbar.

Kstdenkm. . . Bayern, II/16 (1909), 106, 113, 200.

Martino, Architekt zu Verona, vollendete 1175 den Campanile von S. Zeno.

Zannandreis, Vite dei pitt. etc. veron., ed. Biadego, Ver. 1891.

Martino, Bildschnitzer; bez. („Presbiteri Martini Labore") u. 1199 dat. Madonnenstatue aus Borgo S. Sepolcro im K.-F.-M. Berlin.

W. Bode in Jahrb. d. preuß. Kstsmlgn, IX (1888) 197, m. Abb.; ders., Ital. Plastik (Handb. d. K. Museen), 1911. — Venturi, Storia d. arte ital., III (1904) 385.

Martino, frate, Mönch u. Maler in Assisi; Malereien (nicht erh.) im Refektorium des Klosters S. Francesco in Assisi, 1344.

Gnoli, Pitt. e miniat. nell' Umbria, o. J. [1923].

Martino, Bildhauer; Hauptportal u. Rosette von Sta Maria zu Rosciolo („Magistri Johannes et Martinus fecerunt hoc opus 1446").

Boll. d'Arte, IX (1915) 90.

Martino, Maler; 9 Fresken, bez. u. dat. 5. 8. 1400, im Kirchlein S. Barbara zu Rovereto (zugrundegegangen).

Archivio Arcivesc., Atti visitali 1580. — A. Liebhart e C. dal Bosco, Descr. d. chiesa di S. Barbara, Rovereto 1908. *Simone Weber.*

Martino di Maestro Agostino, Miniaturmaler; illuminierte 1402/03 2 Missalien f. den Dom in Siena.

Milanesi, Docum. d. arte sen., 1854 I 43; ders., Arte toscana, 1873. — Ancona, Miniat. ital., 1925, p. 84, Anm. 3. *Leo Baer.*

Martino, Andrea Ant., Historien-, Bildnis- u. Stillebenmaler, * Palermo, Schüler von Benvenuti in Florenz. Prämiiert 1841 in Neapel (Preisarbeit: Prometheus) u. 1863 in Palermo.

Ag. Gallo, Saggio su' pitt. sicil. etc., 1842,

p. 18. — Meli, L'Espos. di B. A. in Palermo nel 1863, p. 23; ders., Le arti del disegno in Sicilia nel sec. XIX, 1863 p. 8.

Martino, Anna, geb. *Blunden*, Figuren- u. Landschaftsmalerin, * 22. 12. 1829 London, Schülerin von Leigh's Acad., stellte 1854/72 aus.

Clayton, English female Artists, II (1876) 196/226. — Graves, Roy. Acad., I (1905) 214.

Martino di Bartol., s. *Montanini*, Mart.

Martino di Bartolomeo di Biagio, Fresko-, Tafel- u. Faßmaler, † Ende 1434 oder Anfang 1435, Sohn eines Goldschmiedes. Aufgeführt in der 1389 begonnenen sienes. Malerrolle. Signiert 1398 in der seit Anfang des 19. Jahrh. profanierten Kirche S. Giov. Batt. zu Cascina bei Pisa (später Besitz der Cavalieri Gerosolimitani), einen sehr zerstörten (neuerdings restaurierten), wenig bedeutenden Freskenzyklus, z. T. in chiaroscuro (Kreuzigung, Taufe Christi, Tanz der Salome, Geschichten des Alten Testamentes von der Schöpfung bis zum Urteil Salomonis, Heiligenfiguren unter Arkaden; an den Gewölben die 4 Evangelisten u. die 4 Kirchendoktoren). Arbeitete 1402 in Gemeinschaft mit Giov. di Pietro da Napoli (s. d.) ein Polyptychon für den Hochaltar von S. Chiara in Pisa: thron. Mad. mit dem Kinde zwischen den stehenden Heil. Augustinus, Joh. d. T., Joh. Ev., Klara (Pisa, Museo Civ.). Die Urkunde (27. 4. 1402) verlangt, daß Giovanni die Figuren, M. das Übrige ausführen solle (Raten-Quittungen vom Mai u. August 1402). 1403 datiert und von M. allein signiert: Polyptychon in Halbfiguren, Antonius Abbas, Bartholomäus, Mad. mit dem Kinde, Joh. d. T., Lucia (aus dem Ospedale dei Trovatelli in Pisa; Museo Civ. Kat. von 1906, p. 131f.). 1404 wird M. für 30 Figuren von demselben Ospedale bezahlt. 1405 tätig in der Crescentius-Kapelle des Domes von Siena (Zahlungsnotiz vom April; Inschrift mit Signatur bei Ugurgieri, Pompe Sanesi, II [1649] 343). 1406/7 malt M. in der Savinus-Kapelle ebenda, in der Nikolaus-Kapelle eine Darstellung des Inferno. 1407 (3. 11.) Zahlung für Auffrischung einer Tafel am Altar der „Maestri de la Pietra"; Zahlung für Ausmalung der Gewölbe zwischen der Kapelle des Pal. Pubblico u. der Sala del Concistoro. Vertrag (18. 6., zugleich mit Spinello Aretino) über die Ausmalung der Gewölbe der Sala dei Nove (heute „di Balia", Pal. Pubblico), den Spinello mit Geschichten aus dem Leben Papst Alexanders III. (ab 1. 3. 1408) auszuschmücken hatte. Am 23. 12. wird M. von der Stadt zum Schätzer über die Fresken des Taddeo di Bartolo (Marienlegende) in der Kapelle des Pal. Pubblico bestellt. 1408 (11. 4.) Restzahlung für die Arbeiten im Pal. Pubbl. 1410 Nachtragszahlungen für die Gewölbemalereien der Sala dei Nove. 1413 malt er das Zifferblatt der Uhr am Ospedale della Scala. 1415 bezahlt für Neufassung der Holzfiguren der Maria u. des Joh. i. d. Capp. del Crocifisso im Dom, einer Stiftung des Ser Galgano di Cerbone. 1417 wird ihm ein Sohn Mattia geboren; Taufpate: Jacopo della Quercia. M.s Gattin: Caterina di Domenico Pascucci. 1419 (28. 6.) Zahlung für Neufassung der Holzfiguren der Verkündigung im Dom (standen rechts u. links vom Hochaltar). 30. 8. hat Andrea di Bartolo M.s u. anderer Künstler Arbeiten im Concistoro abzuschätzen. 1420 Zahlung für Vergoldung einer Wölfin u. and. Arbeiten im Auftrag der Domopera. Vom Januar 1425 dat. u. signiert war ein reich ausgestattetes Polyptychon der thronenden Mad. mit d. Kinde u. den Heil. Petrus, Paulus, Joh. d. T. u. Joh. Ev., das della Valle in S. Antonio Abbate in Siena sah, und an dem er besonders die Predella (Szenen aus der Legende des Antonius Abbas) rühmt. 29. 12. Zahlung für Arbeiten an der „Spera" (Uhr) der Torre del Mangia u. für Vergoldung des Mangia (Stundenschläger; vgl. R. Bianchi-Bandinelli in Balzana, I [1927] 199ff. [Il „Mangia" ritrovato]). 1426 gibt M. der Verkündigungsgruppe des Jacopo della Quercia (S. Gimignano, Collegiata) eine neue Fassung; Name M.s u. Jahreszahl an der Plinthe der Marienfigur. 1428 (7. 10.) wird ihm Gold u. Silber geliefert für die Arbeiten an der Turmuhr; am 14. 10. wird die Arbeit dem Pietro di Jacopo übertragen, weil M. seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen war. 1428 ist M. Capitano der Compagnia di S. Giusto. 1429 (26. 2.) Zahlung an M. für neue Fassung einiger Figuren in der Sala del Gran Consiglio des Pal. Pubblico, „certarum figurarum rinfrescatarum". 1432 (30. 12.) erscheint M. als Gutachter über ein Bild des Stefano di Giovanni gen. Sassetta. 1434 (2. 5.) macht M. sein Testament. Am 26. 4. 1435 war M. bereits †.

Das Polyptychon der Trovatelli von 1403 zeigt einen in der Farbe dumpfen, in der Zeichnung harten Maler, der in der Tradition der 2. Hälfte des Trecento befangen bleibt und vorzüglich ein Nachahmer des Taddeo di Bartolo u. seines Stiles ist. Offensichtlich von M.s Hand die Vermählung der hl. Katharina in Pisa (Mus. Civ., Kat. 1906, p. 133; aus S. Domenico), 1404 dat. (Inschrift verstümmelt, ursprünglich wohl von M. signiert). Die Tafel besser in der Qualität als die vorige. Signiert u. 1408 dat. waren (nach Crowe u. Cavalcaselle) die 3 stehenden Heiligen im Pal. Pubblico zu Siena (Stephanus, Magdalena u. Antonius Abbas), Reste eines Polyptychons, die bemerkenswerte Fortschritte verraten u. im Ausdruck gewonnen haben. In die Nähe dieses Bildes gehören die 4 stehenden Heiligen, Seitenbilder eines Polyptychons (Antonius Abbas, Stephanus, Jakobus, Galganus) im Metrop. Mus. zu New York (aus der Samml. des † Theodore M. Davis in New Port, ehemals in Orvieto; vgl. Art in America, IX [1921] 11 [Perkins]), verhältnismäßig recht gute Bilder. M.s Fresken an den Gewölben der Sala di Balia, 16 Allegorien der Tugenden, stehen beträchtlich höher als ähnliche Darstell. in Ca-

scina und nähern sich in ihrem bewegteren, freieren Stil M.s Tafelbildern dieser Jahre.

Gesicherte Zuschreibungen: Siena, Akad. Nr 120, Vier Halbfiguren eines Polyptychons, Jakobus, Katharina, Magdalena u. Ansanus (Perkins). Ebda, Nr 160, Polyptychon, thron. Mad. mit dem Kinde u. 4 stehenden Heiligen, Joh. Ev. (?), Laurentius, Ansanus u. Augustinus — späte Tafel, die sehr deutlich die Abhängigkeit von Taddeo di Bartolo verrät. Siena, Compagnia dei Disciplinati sotto le Volte della Scala (Società di Esecutori di Pie Disposizioni): Der hl. Eustachius geht durch einen Fluß, im Giebel Madonna mit dem Kinde (Abb. bei Pignotti, I Pittori senesi della Fondaz. Biringucci, Siena 1916, Taf. 31; Perkins). Spedale della Scala, Fresko, Trinität u. Heilige (Perkins). — *Asciano,* Collegiata: Verkündigung Mariae (Perkins). Ehemals Casa Bonichi (Mostra 1904), Halbfig. der Mad. mit dem Kinde (Perkins; Abb. Rass. sen. XVII). — *Budapest,* Nat.-Gal. Nr 45: Triptychon, Mad. mit dem Kinde u. Heilige (Perkins). — *Florenz,* Bargello, Samml. Carrand Nr 9: Thron. Mad. mit dem Kinde u. Heilige (Perkins). — *Frankfurt a. M.,* Städel: 7 Szenen aus der Legende des hl. Stephanus, sehr hübsch erzählt, wohl das Beste von M. (Berenson; Kat. 1900, p. 319ff.; im Kat. von 1924 Nr 988/994: Bartolo di Fredi?). — *London,* Privatbes.: Triptychon, Halbfig. der Mad. mit Kind zwischen Petrus u. Vincenz (?) (Perkins). — *New York,* Slg Friedsam: Mad. mit Kind u. Heiligen (Perkins). Kleine thronende Mad. mit Heiligen u. Engeln. — *Paris,* Slg Ed. Kann: Triptychon, Mad. mit Kind u. Heiligen (Perkins). — *Perugia,* Slg van Marle: Thronender Christus (Perkins, van Marle). — *Vassar,* Mich., U. S. A., College, Taylor Art Gallery: Thron. Mad. m. d. Kinde u. 4 knienden Stiftern (Arthur McComb). — Weitere Zuschreib. bei Perkins, Rass. d'arte sen., XVII (1924).

Lit.: Vasari-Milanesi, Vite, I/477 Note 2; 694 Note. — Della Valle, Lettere Sanesi, II (1785) 231ff. — Bonaini, Memorie ined. intorno alla vita di Francesco Traini, Pisa 1846, Urkunden. — Milanesi, Docum. per la storia dell' arte senese, 1854, I 43f.; II 8ff., 34ff. — Borghesi e Banchi, Nuovi docum. per la storia dell' arte sen., 1898, 104ff. — Crowe u. Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas, III (1908). — E. Jacobsen, Quattrocento in Siena (Zur Kstgesch. d. Ausl. 59), Straßbg 1908, p. 11f. — Lusini, Il Duomo di Siena, 1911. — van Marle, Developm. Ital. Schools of Painting, II (1924). — Pèleo Bacci, Jacopo della Quercia, 1929. — Arte antica senese, I (1904) 343, 347, 387ff., 415ff. — L'Arte, VII (1904) 374f. (d'Achiardi); XXII (1919) 158 (Salmi). — The Arts (New York), VIII (1925) 154f. (A. McComb). — Rass. d'arte, 14 (1914) 229, 234 (Sirèn). — Burl. Mag., 23 (1913) 278 (De Nicola). — Dedalo, III (1922/23) 766f. (Dami). — Jahrb. d. preuß. Kstslgen, XXX (1909) Beibl. p. 66, Nr 46 (C. v. Fabriczy). — Repert. f. Kstwiss., XVIII (1895) 99 (E. Jacobsen). — Rass. d'arte sen., IV (1908) 56 (Perkins); XVII (1924) 5ff. (Perkins). — Balzana, II (1928) 154 (Perkins). — Maandblad v. beeld. Kunsten, III (1926) 80 (van Marle). — Städel-Jahrbuch, 1927 (Berenson). *Weigelt.*

Martino di Batt., s. *Pellegrino* da S. Dan.

Martino da Bergamo, Medailleur; Med. auf Marco Mantova Benavides (1568 erwähnt); Rs. liegender Ochse, fessus lampada trado. Die ihm zugeschrieb. Med. auf Sir John Cheke ist wohl von Lod. Leoni.

M. M. Benavides, Analysis var. quest., 1568 p. 100 t. — Beltramelli, Discorso sulla letteratura, 1802 p. 60. — Notizia di Morelli, ed. Frizzoni, p. 73. — Armand, Médailleurs, I (1888) 248. — E. Fornoni, Orefici etc. bergamaschi (S.-A. aus Atti dell'Ateneo di Bergamo 1908) p. 6. — Forrer, Dict. of Med., III (1907). — Num. Chron., 1909 p. 292 (falsche Zuschr.). *G. F. H.*

Martino, Bernardino de, Bildhauer in Neapel, Sohn des Pietro di Martino da Milano (s. d.), 1477—1508; erhielt 1482 mit Giov. Fantasia Auftrag auf ein Marmorportal mit figürl. Skulpturen für d. Capp. Moccia in Sta Maria in Cosmodin, Neapel (1629 zerstört). Nicht zu verwechseln mit Bernardino di Martino da Milano (Thieme-Becker, III 442)! — Jacobo, Bildhauer, Bruder d. ob., 1468/83 genannt.

Filangieri, Indice d. Artefici etc., II (1891) 132ff. — Jahrb. d. kgl. preuß. Kstsamml., XX (1899) 20.

Martino da Biasca, Bildhauer und Baumeister aus Biasca (Tessin). Inschrift mit Jahreszahl 1452 über dem Portal der got. Kirche SS. Cosma e Damiano zu Tagliacozzo.

Napoli Nobiliss., XII (1903) 185.

Martino da Como, Baumeister u. Steinmetz, † vor d. 2. 3. 1540 Trient, Sohn u. Schüler des Bernardo dei Frassoni. Laut Giovanelli zus. mit Ant. Medaglia erster Lehrer des Al. Vittoria u. ausführender Architekt von S. Maria Maggiore in Trient, der Domkuppel ebda u. der Pfarrkirche zu Civezzano. Baute, zus. mit s. Bruder Lucio, an der Galerie über dem Portal des Trientiner Domes sowie an dem Neubau des Hauses „in qua est capella Beati Simonis in civitate Tridenti". Laut Mariani auch Architekt des Palazzo clesiano im Castello del Buon Consiglio (laut Ambrosi, Melzi u. a. nach Entwurf von Gio. M. Falconetto). Erhält 1. 2. 1531 vom Domkapitel Zahlung „pro finestris partis canipae Capituli". Letzte Erwähnung 1539.

B. Giovanelli, Vita di Al. Vittoria, 1858. — M. A. Mariani, Trento con il suo concilio, 1673. — F. Ambrosi, Guida di Trento, p. 46. — Perini, Guida di Trento. — Ausserer-Gerola, I doc. clesiani del B. C., Venedig 1924. — Semper, Il Castello del B. C. — Atz, Kstgesch. v. Tirol u. Vorarlberg, 1909. — Riv. Tridentina, VII 201 (D. S. Weber). — Arch. Capit. Atti capitolari. — Arch. di Stato, Not. Gir. Gallo e G. B. Zanoni. — Arch. consolare, Nr 872. — Bibl. com. di Trento, ms. 1991. *Simone Weber.*

Martino di Dom., s. i. Art. *Liazzari.*

Martino, Edoardo de, Marinemaler, * 1838 Meta b. Neapel, † 21. 5. 1912 London, 74 J. alt. Hofmaler des Kaisers Dom Pedro v. Brasilien (Schlachtenbilder aus d. Krieg mit Paraguay, 1868/69). Seit 1875 in England (Cowes) ansässig. Marine Painter in Ordinary to Her Majesty Queen Victoria. Bilder in d. Samlg d. Königs v. England (4 Darstell. d. Schlacht bei Trafalgar), i. d. Gall. di Arte mod. Rom (R. Corazzata Italiana Lepanto) u. i. d. Accad. Navale Livorno.

Càllari, Storia d. arte contemp. ital., 1909. — Illustr. Ital., 1908 p. 306. — The Connoisseur,

73 (1925) 180f. — Emporium, 64 (1926) 395 (m. Abb.). — The Year's Art, 1913 p. 436. — Köln. Zeitg, 1912 Nr 594.

Martino da Firenze, s. *Montanini*, M.

Martino di Gerardo di Pietro, Miniaturmaler in Bologna, bis 1274 in d. Malerzunft.

Dallari, I rotuli dei lettori e leg. e art. dello studio Bolognese, III (1891) I p. III. — Malaguzzi-Valeri in Arch. stor. ital., ser. V, t. XVIII (1896) 252. — Ancona, Miniat. ital., 1925 p. 15 Anm. 2. *Leo Baer.*

Martino di Giorgio, s. *Martino* da Mod.

Martino di Giorgio da Varena, Baumeister, 1472 capomaestro beim Bau d. Pal. Piccolomini (del Governo) zu Siena.

Milanesi, Doc. per la stor. dell' arte sen., II (1854) 339.

Martino di Giovanni, Bildhauer, 1428 „garzone" des Jacopo della Quercia in Bologna, 1437 tätig an S. Michele in Bosco, 1460 am Tempio Malatestiano in Rimini.

Supino, La scultura in Bologna etc., 1910 p. 12, 71f., 74ff.

Martino, Giovanni de, Bildhauer in Neapel, * 3. 1. 1870 ebda. Schüler des dort. Ist. d. B. Arti. In der Gall. d'arte mod. Rom: Scodella vuota.

Giannelli, Art. napol. viv., 1916 p. 560. — Boll. d'Arte, XI (1917) Cron. p. 49. — Emporium, LIV (1921) 203, 205 (Abb.).

Martino, Giovan Paolo de, Bildhauer u. Holzschnitzer in Neapel 1591/1611.

Arbeiten in Neapel: Bilderrahmen u. a. Schnitzarbeiten für die Friedhofskap. von S. Maria d. Sanità (1591); Kruzifixus für S. Nicola alla Carità (1592); Wappen für den Duca di Martina (1593); figürl. Schiffsreliefs (1595); Tabernakel für den Bischof von Cava (1596); Statuen des hl. Paulus u. der Madonna nebst Kruzifixus für Michele Molargia (1597); Schnitzwerk um das von Franc. Curia für Paolo de Stefanellis gemalte Altarbild (1600); Tabernakel für S. Maddalena (1603); Decke im Pal. Reale (1611); Tabernakel mit den Statuen der hll. Nikolaus u. Carlo Borromeo nebst Unbefleckter Empfängnis für Giambatt. d'Antonio (1611); Tabernakel für Fra Crispino da Caserta.

Lit.: G. Filangieri di Satriano, Indice d. artefici etc., 1891, II 138. — Arch. stor. nap., N. S. II 147 (D'Addosio). — Napoli Nobiliss., N. S. I (1920) 95. *G. Ceci.*

Martino di Luca, Holzbildhauer zu Siena; 1393/95 Heiligenstatuetten für den Domchor.

Milanesi, Docum. ... arte senese, 1854/56, III; ders., Sulla stor. dell' arte toscana, 1873 p. 67. — Lusini, Il Duomo di Siena, 1911. — Arte ant. senese, I (1904) 202, 244.

Martino, Michele, ital. Bildhauer in New York, * 22. 2. 1889 Alvignano, Caserta, Schüler von Lee Lawrie u. H. Kitson. Arbeiten in der Strong School, New Haven.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 611.

Martino da Modena, Miniaturmaler, Sohn des Giorgio d'Allemagna (s. d.). Arbeitete in Bologna 1477/80 an den Chorbüchern v. S. Petronio, 1479 an einem Epistolar. Zu Modena schmückte er 1480 Totenoffizien f. d. Spital „della buona morte", 1480/85 die Chorbücher d. Doms, 1484 ein Epistolar, ein Evangeliar u. ein Missale, in Ferrara 1485 die Chorbücher d. Doms; 1489 noch dort erwähnt. Glänzendster Vertreter d. ferrares. Miniaturmalerei unter Ercole I., von Girol. Giraldi u. seinem Vater beeinflußt; charakteristisch für ihn kleine, graziöse, plastisch aufgefaßte Figuren, farbenprächt. Kolorit.

Erhaltene Arbeiten: Miniaturen in 11 Gradualien (Bologna, Fabbriceria di S. Petronio, Grad. I—XI), 3 Missalien (Modena, Dombibl. O. II, 14; Parma, Bibl., Cod. Parm. 851 für S. Prospero in Reggio; Mailand, Bibl. Trivulzio, cod. 2165), 2 Antiphonarien (Ferrara, Domarchiv Nr 7/8), Giov. Sabadino degli Arienti, Hystoria di Piramo e Tisbe f. Herzog Ercole I. d'Este (Dresden, Secundogen.-Bibl. Ms. 3353, bez.: Martinus Miniator). *Zugeschrieben:* Ovid (Paris, Bibl. nat. ms. lat. 7939), 2 Offizien (Frankfurt a. M., Kunstgew.-Mus. Linelsamml. L. M. 52 u. im Bes. v. J. Baer & Co., Frkft).

Lit.: J. Meyer, Allg. Kstlerlex., I (1872) 265/66. — Orlandi, Notiz. d. scrittori bologn., 1714, p. 171. — Fantuzzi, Not. d. scritt. bologn., I (1781) 287. — H. J. Hermann in: Jahrb. d. Ksthist. Smlgn d. ah. Kaiserh., XXI (1900) I p. 189, 194ff., 261ff., m. Lit. — Malaguzzi-Valeri in Arch. stor. ital., ser. V, XVIII (1896) 278ff. — Frati, I corali di S. Petronio, 1896 pp. 23, 35, 40, 45, 51, 53, 56, 91 (Nr 33, 35, 36), 92 (Nr 37, 38, 40, 41/47), 93ff. (Nr 49/62, 65/80). — Cat. arte sacra Torino 1898, p. 107 Nr 280. — Carta, Cipolla, Frati, Atlante paleogr. artist., 1899 p. XCIIf. (Abb.). — Testi, Storia d. pitt. venez., I 258. — Herbert, Illum. mss, 1911 p. 292. — A. Michel, Hist. de l'art, V (1913) 652. — Ancona, Miniat. ital., 1925, p. 63 Anm. 8, 65ff., 69, 72 Anm. 2. — Fava, La bibliot. Estense, 1925, p. 88. — Swarzenski u. Schilling, D. illum. Handschr. u. Einzelmin. usw., 1929 p. 245. — Ricci, Guida di Modena, 1914. — Jos. Baer & Co., Buchhdlg u. Antiquar. Frankft a. M., Kat. 700 Nr 78; Kat. 750 Nr 813. *Leo Baer.*

Martino di Nello da Gubbio, Maler (?), Vater der Ottaviano u. Mattiolo Nelli. 1385 ohne Berufsangabe in Gubbio genannt. Die ihm früher zugeschrieb. Fresken in Gubbio (S. Agostino), Fossato di Vico und Foligno wohl von Ottaviano Nelli (s. d.).

Rosini, Stor. d. pitt. ital., I (1848) 203. — A. Venturi, Stor. d. arte ital., V (1907) 838. — Gnoli, Pitt. e miniat. nell' Umbria, 1923. — Lucarelli, Guida stor. di Gubbio, 1888 p. 442. — Briganti-Magnini, Perugia (Guida), 1910 p. 287.

Martino de' Pierfelici, Maler; 1557 Ölbild (Christus am Kreuz) und Fresko (Hl. Antonius) für das Ospedale SS. Giacomo e Antonio zu Assisi.

Gnoli, Pitt. e miniat. nell' Umbria, 1923.

Martino, Pietro di, s. *Martinis,* P. de.

Martino da Siena, s. *Martino* di Bartolomeo di Biagio.

Martino de Simone da Jadena, Presepeschnitzer; Krippengruppe (11 Fig.) für Sant' Agostino magg. alla Zecca, Neapel, 1458.

Dedalo, anno II fasc. I (1921) 383f.

Martino da Tolmezzo, s. i. Art. *Candido,* D.

Martino da Udine, s. *Pellegrino* da San Daniello.

Martino da Verona, Maler, † 1412 (Testament v. 27. 9.) Verona; einer der bedeutendsten Vertreter der Schule in d. 2. Hälfte des 14. Jahrh.

Werkverzeichnis. Verona. S. Anastasia: Kanzelfresken: Heilige u. Propheten; bez. u. dat. 1396. Fresken um das Grabmal des Barnaba da Morano: Hl. Bartholomäus; Hl. Geminian; Szenen aus d. Jüngsten Gericht. Fresko um das Grabmal des Federigo Cavalli; nach 1390. Hll. Valentin u. Bartholomäus (Fresken). Fresken um das Grabmal des Bevilacqua (Capp. Pellegrini). Heilige (Fresken; Capp. Salerni). Szenen aus d. Leben der hll. Eligius u. Christophorus (Capp. Cavalli). S. Bartolomeo: Hl. Geminian, u.: Szenen aus d. Jüngsten Gericht. S. Eufemia: Jüngstes Gericht (Fresko). S. Giovanni in Valle: Madonna della Misericordia (Fresko). S. Stefano: Fresko, 1396. S. Trinità: Verkündigung Mariä u. 8 Heilige (Fresken; Triumphbogen). S. Zeno: Mad. m. Kind (Fresko); Hl. Zeno (Fresko; Apsis); Verkündigung Mariä (vor 1399); Kreuzigung u. Heilige (nach 1399).

Lit.: Crowe-Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas, III (1908) 239. — A. Venturi, Storia d. arte ital., V (1907) 998. — L. Testi, Storia d. pitt. ven., I (1909) 338 A. — E. S. Vavalà, La pitt. veron. del trecento e del primo quattrocento. — G. Gerola, Il pittore Boninsegna da Clocego, in: Atti del R. Ist. Veneto di scienze, letterè ed arti, vol. 60 parte 2 (1910) p. 414 f. — L. Simeoni, Verona, guida, 1913; ders., Una vendetta signorile nel 1400, p. 5. — G. Biadego, Verona (Italia art. 45), Bergamo 1909, p. 84, 98 (Abb.). — G. Bernardini, La collez. di quadri nel Mus. di Verona, 1902. — G. Cervellini, Per la storia dell' arte ver. nel Trentino, in: Madonna Verona, III (1909) 139.

Raffaello Brenzoni.

Martinoff, siehe *Martynoff.*

Martinoli, Silverio, Bildhauer, * Bederio Valcavia (Prov. Como), beschickt seit 1877 Ausstell. in Neapel und Mailand.

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889.

Martinolo, Cristoforo, gen. *Rocca,* Maler aus dem Sesiatal, Schüler von Morazzone, tätig am Heiligenberg in Varallo: Fresken in folg. 3 Kap.: des Gichtbrüchigen (um 1624), Christi vor Kaiphas (Hintergrundsmalerei; über d. Gesims in der Mitte: Ahab, Josaphat u. a., zu Seiten: das Goldene Kalb, r., Simon, l.), u. der Geißelung Christi.

Fr. Bartoli, Notiz. d. pitt. etc. d'It., II (1777). — Bordiga, Guida di Varallo, 1857. — La Patria, V (1891) 207 f.

Martinot, franz. Uhrmacherfamilie, 16./18. Jh., tätig bes. in Paris (als Hofuhrmacher seit 1662 im Louvre wohnhaft) u. Troyes.

Jal, Dict. crit. de biogr. etc., ² 1872. — Herluison, Actes d'état civ. d'art. fr., Orléans 1872, p. 285. — Rondot, L'art et les Art. à Lyon, 1902. — Britten, Old Clocks etc., ² 1904; ³ 1911. — Deville, Ind. du Mercure de France, 1910. — Courrier de l'art, 1883 p. 480 f. — Nouv. Arch. de l'art fr., 1872 p. 70 f.; 1892 p. 164; N. Pér., VIII (1916). — Guiffrey, Comptes des Bâtim. du Roi, I; II; IV. — Cat. Expos. d'Obj. d'art du moyen âge, Paris 1913, Nr 286. *Ch. St.*

Martinotti (Martinetti), Evangelista (Giov. Ev.), Maler, * 1634 Casale-Monferrato, † 1694, Schüler von Salv. Rosa. Landschaften (mit Figuren- u. Tierstaffage) u. Architekturveduten. Im Dom zu Casale: Taufe Christi. — Francesco, Bruder des ob., Maler u. Radierer, * 1636 Casale-Monferrato, † 1674. Schüler v. S. Rosa. Landschaften mit Figurenstaffage.

Orlandi, Abeced. pitt., ed. Guarienti 1753, p. 159. — Nagler, Monogr., II. — Ticozzi, Diz. d. Archit. etc., I (1830). — Zani, Enciclop. met., I/13 (1823) 78 f.

Martinotus (Martinatos, Mertinottis, Merten Notta), Thomas, ital. Baumeister, seit ca 1582 in markgräflich brandenburg. Diensten, tätig in Ansbach, Neustadt a. A. (1575 beim Schloßbau), Königsberg (1587 beim Schloßbau) und Görlitz (1591). Vermutl. identisch mit dem „welschen Baumeister", der 1573 an den Bau der Plassenburg u. 1590 an den der Feste Wülzburg berufen wird.

Ehrenberg, Die Kst am Hof d. Herzöge von Preußen, 1899 p. 84. — Fr. H. Hofmann, Die Kst am Hofe d. Markgr. v. Brandenburg (Stud. z. dtsch. Kstgesch., H. 32), Straßbg 1901. — Anz. f. Kde d. dtsch. Vorzeit, 1877, p. 102; 1878 p. 75.

Martinowitsch (Мартиновичъ), Porfirij Denissowitsch, ukrain. Maler u. Zeichner, * 1856 Konstantinograd, Schüler d. St. Petersburg. Akad. (1873/77). Hauptsächlich ethnograph. Zeichner.

A. Sslastion, P. D. M., in Kst in Südrußland (russ.), Kiew 1912, p. 71/97 (m. Portr. u. 8 Abb.).

Martins (Marten, Martens), Jan, auch *Marten van Gent* oder *van Amsterdam* gen., Maler, Verwandter des Nabur, angeblich Schüler des Hubert van Eyck. 1419 Mitarbeiter des Willem van Axpoele (s. d.) bei Ausschmückung der Schöffenkammer in Gent; später, zeitweise gemeinsam mit Willem van Axpoele und Daniel Bulteel, in der zugehör. Kapelle tätig.

Biogr. nat. de Belg., XIII (1895), m. Lit. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Bull. de la Soc. d'hist. etc. de Gand, VIII (1900) 101; XVI 55. — Gaz. d. B.-Arts, 1900 I 248; 1913 II 59; 1921 I 110.

Martins, João, Maler in Lissabon, 1441 für die Kathedrale (Sé) tätig.

Sousa Viterbo, Not. de alg. Pint., I (1903) 110 f. — J. de Figueiredo, O Pintor Nuno Gonçalves, 1910 p. 129.

Martins, Lourenço, Maler in Cintra, 1430/49.

Sousa Viterbo, Not. de alg. Pint., I (1903) 112. — J. de Figueiredo, O Pintor Nuno Gonçalves, 1910 p. 130.

Martins, Miguel, Werkmeister der Kathedrale (Sé) zu Lissabon, 1281/1319.

Sousa Viterbo, Dicc. d. Archit., II (1904).

Martins, Nabur (Nabucadonozor), Maler in Gent, † 1454 ebda, Sohn eines ebda tätigen Malers Jan M. aus Tournai; Verwandter des Jan (s. d.); vermutlich Schüler des Hubert van Eyck. Wurde 1435 Meister. 1440/53 vielfach vom Magistrat beschäftigt (u. a. Altarbild u. Wandmalereien für die Schöffenkapelle); auch Mitarbeiter des Martin Beyaert (s. d.). Malte u. a. 1443 das Hochaltarbild der Kirche Ste-Walburge in Oudenaarde, 1444 Hochaltarbild für die Kirche zu Lede in Flandern, 1453 ein Altarbild für Eckerghem bei Gent. Zuschreibung: das 1448 in Ölfarben gemalte, 1854 wiederentdeckte Wandbild Geburt Christi der ehem. Grand' Boucherie in Gent. — L. Maeterlinck versuchte M. mit dem Meister von Flémalle zu identifizieren.

Biogr. nat. de Belg., XIII (1895), m. Lit. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Bull. Soc. d'hist. et d'archéol. de Gand, VIII (1900) 98 ff. u. Abb.; XXI (1913) 61/64. — Fédération artist., XL (1912/13) 169 f., m. Abb. — Chron. d. arts, 1913 p. 28 f. — Gaz. d. B.-Arts, 1913 II 53/67 (L. Maeterlinck) u. Abb. p. 57. — Revue de l'art anc. et mod., XLI (1922) 268.

Martins, Wautier (Gauthier), Werkmeister in Gent, † 1418. War am Neubau der Grand' Boucherie beteiligt. Baute eine Kapelle auf dem Friedhof der Kirche St-Nicolas u. die Porte de Termonde (beide im 16. Jahrh. zerstört).

Dict. nat. de Belg., XIII (1895).

Martinus, siehe *Kuytenbrouwer*, Mart. Ant., sowie *Martin* und *Martino*.

Martinuzzi, Carlo, Architekt in Laibach (Ljubljana), * um 1673.

1698 Umbau des gräfl. Auersperg. Jagdschlößchens Groblje; 1700 Modell nach Pozzos Entwurf für die neue Domkirche in Laibach; 1708/17 Collegium Carolino-Nobilium (jetzt Priesterseminar) ebda; 1720 Auftrag, Magazine in den Freihäfen von Triest u. Fiume zu erbauen.

Lit.: V. Steska in Zbornik za umetn. zgodovino, III 6. — Der Kirchenschmuck, 28 (Graz 1897) 135. *Fr. Stelè.*

Martiny, Philip, Bildhauer in New York, * 10. 5. 1858 im Elsaß. Schüler von Eug. Dock und A. Saint-Gaudens.

Hauptwerke: Bronzeportale für St-Bartholomew's Church, New York; McKinley Monument, Springfield (Mass.); Kriegerdenkmal, Jersey City, N. J.; Statue des ehem. Vice-Präsidenten G. A. Hobart, Paterson, N. J. — Dekorative Plastik (Art Inst. Chicago; Handelskammer New York).

Lit.: L. Taft, Amer. Sculpture, N. Y. 1903, p. 452/56, m. Abb. — Small, Handbook of the New Libr. of Congress, Washington 1899, p. 24, 26 ff., m. Abb., 63, 114. — Amer. Art Annual, XX (1923/24) 611. — The Amer. Architect, LIX (1898) I, Taf.-Abb. zu Heft Nr 1154; II p. 4; LXXI (1901) I 35 (Abb.), 36, 37 f., Taf.-Abb. zu Heft Nr 1310. — Cat. works of art City of New York, 1909 p. 119, 121, 122, 124, 125, 150.

Martire, Künstlerfamilie des 16. Jahrh., aus Mantua (?): Galeazzo, Maler und Holzbildhauer, Vater der folg. — Pietro, gen. *Quinziano,* Architekt, Ingenieur u. Maler, restauriert die Malereien im Hauptschiff der Kathedrale zu Cremona. 1547 in Rom Mitarbeiter des Bart. Baronino. — Martino, Bruder des vor., Gießer, Goldschmied u. Medailleur; kostbare bez. Reliquiare im Schatz der Kathedrale Cremona. — Gio. Paolo, war mit s. 2 Brüdern 1584 Mitarbeiter des Bernard. Campi bei Ausmalung des Kasinos in Sabbioneta.

Bertolotti, Art. lombardi a Roma, 1881; ders., Art. subalp. in Roma, 1884. — Gaz. d. B.-Arts, 1898 I 212.

Martire, Sante, Kupferstecher aus Padua, * 1771, † 1851. Schüler von Gaetano Zancon von Bassano. Bereiste Italien, Frankreich u. England. Stiche nach Parentino (Pilasterdekorationen im Klosterhof von S. Giustina in Padua).

Pietrucci, Biogr. d. artisti padov., 1858.

Mártires, Manuel de los, Werkmeister in Santiago de Compostela, Dominikaner, Bauleiter des Seminario de Confesores u. des Rathauses (1766/72 nach Plänen von Ch. Lemeaur), Sachverständiger der von Ventura Balado erneuerten Capillas mayores der Kirchen zu Arcay u. Restande.

1754 Konkurrenz um Cap. de las Angustias de Abajo zu Santiago (mit Ferro Caabeiro); 1758/59 desgl. um Neubau der Pfarrkirche Santiago zu Puentedeume (La Coruña); Pläne für die beiden hinteren Höfe mit Umgängen im Hospital Real zu Santiago. Zugeschrieben: Pläne für Hauptfassade u. Treppe des Klosters S. Martín ebda (Seminario Conciliar).

Lit.: M. Murguía, Arte en Santiago, 1884 p. 221. — A. López Ferreiro, Hist. de la S. Iglesia de Santiago, 1910 X. — O. Schubert, Gesch. des Barock in Spanien, 1908 (Reg. unter Manuel). — Akten im Erzbischöfl. Archiv zu Santiago de Compostela u. im Notariatsarchiv zu Puentedeume. *P. Pérez Costanti.*

Martis, Ottav., s. *Nelli,* Ott. di Mart.

Martís, Sancho, Architekt in Santiago de Compostela, begann 1384 die 8eckige got. Laterne der Kathedrale (vollendet 1445).

Murguía, Galicia (España), 1888 p. 510. — López Ferreiro, Hist. de la Iglesia de Santiago, 1903, VI. — V. Lampérez y Romea, Hist. de la Arquit. crist. esp. en la Ed. med., II (1909) 134. *A.-S.*

Martisnetti, Domenico, ital. Stukkator, stukkierte 1676 das Hauptgeschoß des Dekanats- und Chorherrngebäudes (jetzt Kapellstiftungsadministration) in Altötting.

Kstdenkm. Bayern, I/3 (1905) 2414.

Martius, Ferdinand, Architekt in Kamenz (Schles.), erbaute seit 1838 nach Schinkels Plänen das dort. Schloß. Weilte 1844/45 in Rom.

Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., ² II (1922). — Ztschr. f. bild. Kst, V (1870) 219. — Preuß. Paßreg. Rom (Mitteil. von Fr. Noack †).

Marto, Bildhauer, kontrahiert 1536 über einen Altar für die Kathedrale zu Tarazona, der von Martín García gefaßt werden sollte.

A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922. *A.-S.*

Márton, Ferenc (Franz), Figuren- u. Landschaftsmaler u. Illustrator, * 15. 12. 1884 Csik-Szentgyörgy (Siebenbürgen), studierte in Budapest. Entwürfe für die Mosaiken der Fassade der Votivkirche in Szeged (1929).

Művészet, VII (1908); IX; XI/XIII; XV 84; XVI 88. — Képzőműv. Társulat Évkönyve, 1928 p. 20. — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 191. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. *K. Lyka.*

Martón, Jaime, Goldschmied, Barcelona 1581.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévrerie en Esp., 1879, m. Taf.

Marton, Julius, engl. Porträtmaler, tätig in Bergamo, † um 1700 ebda.

Bottari e Ticozzi, Racc. di lettere, IV 58.

Márton, Lajos (Ludwig), Figuren- u. Bildnismaler u. Graphiker, * 27. 2. 1891 Székelyudvarhely, Schüler von I. Ujváry. Von seinen Illustr.-Alben ersch. deutsch „Jamboree 1924", Leipzig 1925 (Bleist.- u. farb. Pastellzeichn.).

Művészet, 16 (1917) 25. — Magyar Művészet, I (1925) 239. — Die graph. Künste, 48 (Wien 1925), Beibl. p. 84. *K. Lyka.*

Martorana, Bernardo, sizil. Genre- und Landschaftsmaler u. Radierer, * 1846. Schüler von Al. Juvara in Neapel.

A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889.

Martorana, Carlo, Kupferstecher, * 28. 10. 1826 Neapel, † 21. 5. 1849 ebda, Schüler von Ferd. Mori u. Franc. Pisanti. Stach Ansichten von Neapel u. Unteritalien für die Werke: Rimembranze stor. ed art. d. città di Napoli (hrsg. v. Dom. Del Re); La Sirena (1846) u. a.

P. Martorana, Not. biogr. ed bibliogr. d. scrittori del dialetto napolet., Neapel 1867, p. 297. — G. Ceci, Saggio di una bibliografia p. la storia d. arti figurat. nell' Italia merid., Bari 1911. *G. Ceci.*

Martorana, Francesco, Maler in Palermo 1529/47. Bemalt u. vergoldet 1529 die in der Capp. di Guadelupa (in d. Kirche La Gancia) befindl. Stuckfiguren, verpflichtet sich 23. 5. 1539, gemeins. mit Orazio Alfani, ein in der Annunziata zu Trapani befindliches Tabernakel zu bemalen u. zu vergolden, malt 1539 für das Oratorio di S. Niccolò la Carubba (Palermo) ein Bildnis des Ortsheil., arbeitet 1541 am Orgelgehäuse des Domes zu Palermo.

G. Di Marzo, I Gagini e la scult. in Sicilia, 1880/83.

Martorana, Gioacchino, Maler von Palermo, † 1782, Sohn und Schüler des folg., weitergebildet unter Benefial in Rom.

Fresken in d. Klosterkirche S. Rosalia (4 Szenen aus d. Leben des hl. Benedikt), im Pal. Costantino in Via Maqueda u. a. O. Bilder im Mus. Naz. (Hl. Athanasius), im Oratorio di S. Filippo Neri (Kirche dell' Olivella: Madonna), in S. Ippolito (Marter des Titelheil.), in der Kirche dei Crociferi (Die weibl. Schutzheiligen der Stadt Palermo) u. in der Kirche dei Tre Re (Anbetung der Könige), sämtlich in Palermo.

Lit.: Ag. Gallo, Elogio stor. di Pietro Novelli, 1829 p. 119 Anm. 1. — P. Fedele da S. Biagio, Dialoghi familiari sopra la pitt., 1787 p. 252. — Lanzi, Stor. pitt. etc., ed. 1795, III 645. — Villabianca, Palermo d'oggigiorno, 1874, II 269. — Palermo, Guida istr. per Palermo, 1858 p. 589, 603.

Martorana, Pietro, Maler von Palermo, 18. Jahrh. Vater des vor. Fresken in d. Kirchen S. Rosalia u. S. Chiara, beide in Palermo. Weitere Arbeiten im dort. Dom (Hl. Agathe) und in der anstoßenden Kirche al R. Albergo dei Poveri (Apsisfresken).

P. Fedele da S. Biagio, Dialoghi familiari sopra la pitt., 1787 p. 252. — G. Palermo, Guida istr. per Palermo, 1858, p. 650, 753.

Martorell y Trilles, Antonio, Architekt in Valencia, * ebda 12. 3. 1845, Schüler der dort. Akad. Baute u. a. das Naturhist. Mus. u. die neue Fassade der Universität ebda.

Alcahalí, Art. valenc., 1897 p. 431 f.

Martorell, Bernardo (nicht: Benito), Maler in Barcelona, † um 1453/54, seit 1433 öfter in Verträgen über (verschollene) Altarwerke genannt, u. a. für die Schuhmacherzunft der Stadt (1437) u. für das Kloster Pedralbes (1439).

Einzige erhalt. authentische Arbeit: Miniatur von 1448 im Städt. Archiv Barcelona (Jaime Marquilles überreicht dem Stadtrat seinen Comentario a los Usatges). — Zuschreibungen von Altarwerken in Barcelona, Manresa, Chicago usw. unkontrollierbar.

Lit.: Sanpere y Miquel, Los Cuatrocent. catal., 1906 („Bernardo" u. fälschlich „Benito"). — G. Richert, Mittelalterl. Malerei in Spanien, 1925 p. 58 ff., Taf. VII. — Butlletí de la Bibl. de Catalunya, IV (1917) Nr 7. — J. Domínguez Bordona, Cat. de la Expos. de Códices min. esp., 1929 p. 135, Taf. 52. *A.-S.*

Martorell, Jaime, Bildhauer auf Mallorca, Anf. 18. Jahrh.; relig. Bildwerke für die Klosterkirche zu Manacor.

A. Furió, Dicc. de las b. Artes en Mallorca, 1839 p. 186 f. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). *A.-S.*

Martorell, José, Maler in Palma (Mallorca), † 9. 8. 1753.

1736 (25. 4.) Teilzahlung für 14 Lünettenbilder für S. María del Camino zu Palma; 1740 (19. 8.) Zahlung für 2 Gemälde für die Orgel ders. Kirche.

Lit.: A. Furió, Dicc. de las b. Artes en Mallorca, 1839 p. 90 f. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). *A.-S.*

Martorell y Montells, Juan, Architekt, * Barcelona 1833, † ebda 1906, errichtete in gotisierendem Stil die meisten katalonischen Kirchenbauten des letzten Drittels des 19. Jahrh.

Hauptbauten: Jesuitenkirche, Sagrado Corazón de María, Las Adolatrices, Las Salesas, Montesión, sämtlich Barcelona; Sagrado Corazón zu Sarriá; Kirchen zu Castellar del Vallés u. Port-Bou; Kuppel der Mercenarierkirche zu Barcelona; Gebäude des Crédito Mercantil ebda; Grabkapellen der Gräfin Olmo zu San Sebastián u. der Barone Comillas in S. Ignacio zu Comillas.

Lit.: Piferrer u. Pi Margall, Cataluña (España), I (1884) 447, 454. — Die christl. Kunst, II (1905/06) 3 f., m. Abb. p. 3 u. 9. *M. Nelken.*

Martorelli, Giovanni, Maler, * 1390 Mailand, † 1447, tätig in Bologna. Altarbild (Mad. mit 2 Heiligen u. kleinen Figuren von Heiligen u. Propheten, bez. „Johannes Martorellus pinxit") in der Pinak. ebda.

Nagler, Monogr., IV. — R. Van Marle, The Development of the ital. schools of paint., VII 228. — Zeitschr. f. bild. Kst, 64 (1930/31), Beibl. Kstchron. u. Kstlit., p. 11 (Zuschr.). *E. Verga.*

Martoriello (Martorello), Gaetano, Maler, * um 1670 Neapel, † um 1720. Schüler von Giac. del Pò u. Nic. Massaro, beeinflußt durch Salv. Rosa. Bilder im Mus. Naz. Neapel (Landschaft) u. i. d. Gall. Carrara Bergamo (Die Israeliten in der Wüste; Zuschr.).

A. P. Orlandi, Abeced. pitt., ed. di Napoli, 1733 p. 451. — De Dominici, Vite d. pitt. etc. nap., 1742/45, III 555. — L. Lanzi, Storia pitt. d. Italia, 1792 u. ö. — Mostra d. pitt. ital. del Seicento e Settecento, Florenz 1922, p. 128. — A. de Rinaldis, Pinac. del Mus. Naz. di Napoli, ² 1927, p. 185, 447. *G. Ceci.*

Martoss (Мартосъ), Iwan Petrowitsch, russ. Bildhauer, * 1754 (laut Akad.-Akten) im Gouv. Poltawa, † 5. (17.) 4. 1835 St. Petersburg. 1764/73 Schüler der Petersb. Akad., hierauf als Akad.-Stipendiat in Rom, wo er unter Thorvaldsen, A. R. Mengs, Vien und P. Batoni arbeitete. 1778 Rückkehr nach Rußland und Ernennung zum Agréé, 1779 zum Lehrer an der

Petersb. Akad., 1782 zum Akademiker („Ausruhender Hercules"). 1785 Adjunkt-Professor, 1794 o. Professor, 1799 Adjunkt-Rektor, 1814 Rektor der Akad. — Seiner Ausbildung nach Klassiker, seinem Naturell nach Romantiker, gehört M. mit Schubin u. Koslowskij zu den Hauptvertretern der Bildhauerei der Zeit Alexanders I.

Hauptwerke: Grabdenkmäler für Fürst Golizyn (1780), Mme Ssobakina, Fürstin S. S. Wolkonskaja (1782; sämtl. in d. Kathedrale d. Donskoi-Klosters in Moskau), Graf N. I. Panin (in d. Kirche d. Alexandro-Newskaja Lawra), d. Fürstin Kurakin (1792; Lasareff-Friedhof, Leningrad), Turtschaninoff (1792 ebda), die Fürstin Gagarin (1803 ebda); Denkmäler Pauls I. in Pawlowsk (1801/07), Minins u. Posharskijs (1804/18; Roter Platz, Moskau), des Herzogs v. Richelieu in Odessa (1825), Alex. I. in Taganrog (1828), Lomonossoffs in Archangelsk (1829), Potemkins in Chersson (1831). — Vertreten im Russ. Mus. Leningrad u. Akad.-Mus. ebda.

Lit.: Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersburger Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II 262f. — I. Grabar, Gesch. d. russ. Kunst (russ.), 1910ff., V 155/70 (m. Lit., Werkverz. u. 17 Abb.). — N. Baron Wrangell, Katalog d. Akad.-Mus. St. Pbg (Beilage zu Staryje Gody), 1908 p. 45, 113. — Staryje Gody, 1907; 1908; 1910; 1911; 1912; 1913; 1914 Aprilheft p. 9ff., 16. — Trésors d'Art en Russie, I (1901); II; III; IV; V. — Ssredi Kollektionjeroff, 1923 Heft 1 p. 22ff. *Posharskij.*

Martoys, Guillaume, Bildschnitzer in Béziers (Hérault), 1632 zuletzt nachweisbar. 1626 Tabernakel f. d. Kapelle Notre-Dame de Bethléem in der Kirche Saint-Just zu Narbonne.

Vial, Marcel, Girodie, Les art. décor. du bois, II (1922).

Martsen, Jacob, Maler, * Gent 1580, heiratete 1608 in Haarlem eine Schwester des Es. van de Velde, Schüler des K. van Mander. Herrenbildnis, bez. JMa (lig.) u. 1630 dat., im Mus. Boymans, Rotterdam (Kat. 1921).

Martszen (Martsen, Martss, Marssen), Jan (Jacob?) *de Jonge,* Maler u. Radierer, * 1609(?) Haarlem, † nach 1647. Tätig in Amsterdam (heiratet hier 26. 11. 1633) u. Delft. Beeinflußt von Esaias v. de Velde. Malte u. radierte bes. Reitergefechte.

Das *Verzeichnis s. Bilder* in öffentl. Besitz bei Wurzbach zu ergänzen durch: *Avignon:* Angriff auf Transport (dat. 1651 [undeutlich]); *Bamberg:* Reiterkampf (monogr. u. 164. dat.); *Leningrad,* Ermitage (ehemals i. d. Samml. Ssemjonoff): Reitergefecht (dat. 1633); *Paris,* Louvre: Zug poln. Reiter (gemeins. mit R. Savery); *Riga,* Mus.: Reitergefecht (bez. u. 1636 dat.); *Stockholm,* Gem.-Slg der Hochschule: Reiterangriff.

Zeichnungen in Amsterdam, London (Brit. Mus.) u. an den bei Wurzb. gen. Orten.

Radier. (in Erg. zu Wurzb.): Titel zu Hoofts Verlooren Soon, Amst. 1630. — *Nach M. gestochen* (in Erg. zu Wurzb.): Auszug der Spanier aus Gennep 1641 (F. Nolpe sc.).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 109 (mit Werkverz. u. Lit.); III (1911) 113. — Frimmel, Blätter f. Gemäldekde, III (1907) 133f. (m. Abb.). — Revue de l'art anc. et mod., 38 (1920) 303 (m. Abb.). — Staryje Gody, 1910 (Reg.); 1912 (Reg.). — Trésors d'Art en Russie, I (1901) 138. — F. Muller, De Nederl. Geschied. in platen, Amst. 1863/82. — Sirén, Beskr. Fört. Stockh. Högskolas Tafvelslgr, 1912 p. 74. — Hind, Cat. of Draw. by dutch etc. Art., Brit. Mus., III (1926). — Notizen von M. D. Henkel.

Martucci, Alessandro, Maler von Capua um 1561, Vater des Simio. Ausgebildet unter venez. Einfluß. Christus im Hause des Pharisäers.

De Dominici, Vite d. pitt. etc. nap., 1742/45, II 151. *G. Ceci.*

Martucci, Cesare, Maler von Capua, beeinflußt durch die Raffaelschüler. In der Abtei S. Angelo in Formis: Fresken (bez. u. dat. 1568); in S. Vittore del Lazio: Altarbild (bez. u. dat. 1574). Malte 1574 die mehrteilige Tafel des Hochaltars der Annunziata in Vallefredda (Kampanien), darstellend: Verkündigung Mariä, die hll. Benedikt, Nikolaus, Petrus u. Paulus, u. die Pietà. Ihm zugeschrieb. Bilder in den dortig. Kirchen S. Nicola (Bildnis des Ortsheil.) u. del Rosario (Rosenkranzbild).

Atti d. R. Commiss. Conserv. dei Mon. di Terra di Lavoro, XV (1884) 167f. *G. Ceci.*

Martucci, Simio, Maler von Capua, † 1641, Sohn des Alessandro. Fresken im Klosterhof bei S. Maddalena ebda.

De Dominici, Vite d. pitt. etc. nap., 1742/45, II 151. — Atti d. Commissione Conservatrice dei Monum. di Terra di Lavoro, XV (1884) 168. *G. Ceci.*

Martus, Jean Louis Joseph, Blumenmaler in Paris, † 22. 8. 1789 ebda.

Arch. de l'art fr., 1915 p. 385.

Marty, Edouard, Maler, * 1851 Pleaux, † 1913, Schüler der Ecole d. B.-Arts Toulouse, dann von Gérôme in Paris. Malte anfänglich Historienbilder und zeichnete für illustr. Zeitschriften (Vie moderne) u. Buchausgaben (A. Daudet, Les Rois en exil). Ging gesundheitshalber nach Lavergne, wo er hauptsächl. Landschaften (Öl u. Aquarell) u. Genrebilder (ländl. Motive) malte, 1896 nach St-Cernin, während welcher Zeit er gleichzeitig in Aurillac ein Atelier unterhielt, hier vor allem als Landschafter und Porträtist schaffend. Daneben versuchte er sich als Bildhauer, Radierer, Lithograph u. Schriftsteller. Seit 1912 in Chaudesaigues ansässig. 1 Öllandschaft (Winterabend) u. 1 Landschaftsaquar. im Mus. Aurillac.

L. Marty in Revue de la Haute-Auvergne, 1917/18 p. 197/237 (mit 5 Tafeln, darunter Selbstbildnis).

Marty, Jean André, Genre- u. Porträtmaler, * Paris, beschickte 1882/89 den Salon. 1889 mention honor. Im Mus. Caen: La pêche.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Martyn, Miss Ethel K., Porträt-, Figuren- u. Architekturmalerin u. Radiererin in London, * 1863, Schülerin von Legros. Wandbilder für engl. Landkirchen. Illustrationen.

H. W. Singer, Mod. Graphik, Lpzg 1914. — Fincham, Art. and Engr. of Book Plates, 1897. — Graves, Roy. Acad., V (1906) 202 (Martin), 207f. — The Studio, vol. 28 (1903) 291 (Martin).

Martyn, John, Illustrator u. Kupferstecher, † 11. 1. 1828 Dublin, ausgebildet in London.

Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913). — Cat. Nat. Gall. Dublin 1920 p. 227, 241.

Martynoff, Alexej, falsch f. *Martynoff,* Andr.

Martynoff (Мартыновъ), Andrej Jefimowitsch, russ. Landschaftsmaler u. Graphiker, * 2. (13.) 7. 1768, † 1. 11. 1826 Rom. Schüler (seit 1773) der Petersburger Akad. (unter Schtschedrin). 1788 Künstlerdiplom u. Auslandsstipendium, 1795 Akademikertitel. 1804 Reise (mit einer russ. Gesandtschaft) nach China.

Malte, lithographierte (ca 100 Bl.) und stach Veduten aus St. Petersburg u. Umgeb., Krim u. von d. Wolga. Veröffentlichte: Voyage pitt. de Moscou aux frontières de la Chine, St. Petersbg 1819, franz. u. russ. Ausg. (erstere m. 29 Aquat.-Stichen [Volkstypen], letztere mit 30 Bl. in Linienmanier [Landschaften]). Arbeiten im Russ. Mus. Leningrad u. i. d. Tretjakoff-Gal. Moskau.

Lit.: Rowinskij, Lex. russ. Kupferstecher, II (1895). — Gnjeditsch, Gesch. d. Kst, 1897, III 661 (m. Abb.). — Wrangell, D. Russ. Mus. K. Alex. III. St. Pbg, 1904, p. 274ff. — Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914, o. J. [1914], II 124 (sämtl. russ.). — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839) 382 (fälschlich: Iwan). — Staryje Gody, 1907; 1908; 1909; 1912. — Russkij Bibliophil, 1912 H. 4 p. 38ff. — Apollon (russ.), 1912, Heft 1 p. 8f., 16, 19 (Abb.), 54. *N. P.*

Martynoff, Dmitrij Nikiforowitsch, Historien-, Bildnis- u. Theatermaler, * 29. 5. (a. St.) 1826, † 22. 3. (a. St.) 1889, Schüler der Petersburger Akad. (A. T. Markoff). 1858/64 Auslandsstipendium (Rom). 1864 Akademiker. Arbeiten im Akad.-Mus. Leningrad, i. d. Tretjakoff-Gal. Moskau u. i. d. Erlöserkirche ebda.

Kondakoff, Jubil.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II. — Bulgakoff, Uns. Kstler, 1889/90, II (russ.).

Martynoff, Iwan, falsch f. *Martynoff,* Andrej.

Martzinkey (Marczinkey), Elek (Alexius), Maler, * Szendrő (Ungarn), † ebda nach 1835. Studien in Wien (H. Maurer), seit 1817 als Bildnismaler in Budapest tätig. Malte u. a. Palatin Erzherzog Josef in seinem Garten zu Alcsúth.

Tudományos Gyüjtemény, 1819, IX 115/17. — J. A. Dorffinger, Wegweiser durch Pest, 1827, p. 369. — Századok, 1874 p. 100. — Képzőművészeti Szemle, II (1880) 77. — T. Szana, Száz év etc., 1901 p. 17f. — Művészet, II (1903); III/V; VII. — K. Lyka, A táblabiró-világ etc., 1922, I 105, 107, 121; II 16, 40; IV 126. *K. Lyka.*

Marucelli, Angelo, gen. *Canapino,* Bildhauer, † 1889 Florenz; Skulpturen für den Dom.

A. Fioresi, A. M., Florenz o. J. — L'Italia, 1884 p. 3 des Umschlags v. Nr 17. — Nuovo Osservatore fiorent., 1886 p. 365 f. — Courrier de l'art, 1889 p. 112.

Marucelli (Maruscelli), Giovanni Stefano, Maler u. Architekt, * 1586 Florenz, † 1646, tätig in Pisa 1615/45.

Tafelbilder im Chor des Domes zu Pisa (Abraham u. die 3 Engel, 1626), in d. Chiesa del Sacramento zu Pistoja (Himmelfahrt Christi) u. im Pal. Pitti zu Florenz (Selbstbildnis).

Lit.: Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839); ders., Monogr., III. — L. Tanfani Centofanti, Notiz. di artisti etc. pisani, 1897. — Titi, Guida di Pisa, 1751. — Morrona, Pisa illustr., 1787/93 u. ö. — A. Bellini-Pietri, Guida di Pisa, 1913. — Tolomei, Guida di Pistoia, 1821. — Tigri, Guida di Pistoia etc., 1854 p. 185. — Ferri, Cat. Racc. dis. etc. Uffizi, 1890.

Marucelli (Maroscelli, Maruscelli), Paolo, röm. Architekt, * 1594, † ebda 17. 10. 1649. Nahm 5. 8. 1620 mit C. Maderno, Orazio Turriani u. a. an einer Bauberatung über den Lageplan von S. Ignazio teil, erscheint seit etwa 1630 in den Büchern der Akad. S. Luca, wurde 1640 in die Congreg. Virtuosi aufgenommen.

Bauten in Rom: Pal. Madama, Neubau des Collegio Germanico (1638), Klöster von S. Ignazio u. S. Andrea della Valle, SS. Gioacchino e Anna, Sakristeien von S. M. in Vallicella gen. Chiesa Nuova (1629) u. S. M. dell' Anima (1635). Ferner in Perugia: Chiesa Nuova dei Filippini (1627/49).

Lit.: Baglione, Vite de' pitt. etc., ed. 1733, p. 171, 198, 260. — Totti, Ritratto di Roma, 1638, p. 228, 260, 263, 362, 373, 516. — Titi, Descriz. d. pitt. etc. in Roma, 1763. — Orsini, Guida di Perugia, 1784. — Bertolotti, Artisti belgi etc. a Roma, 1880. — St. Fraschetti, Il Bernini, 1900. — Lohninger, S. M. dell' Anima, 1909. — Hoogewerff, Bescheiden in Italie, II (Rijks Geschied. Publik., kl. Serie 12), 1913. — A. E. Brinckmann, Baukst des 17. u. 18. Jh. in den roman. Ländern (Burgers Handb. der Kstwiss.), o. J. [1915]. — A. Briganti e M. Magnini, Perugia etc., 1910 p. 186. — Arte e Storia, II (1883) 309. — Kstgesch. Jahrb. der k. k. Zentralkomm. für Erforsch. u. Erhalt. der Kst- u. hist. Denkm., IV (1910), Beibl. Sp. 168/74ff. passim (O. Pollak); ders. in Ztschr. f. Gesch. d. Archit., IV (1910/11) 66. — Rass. d'arte ant. e mod., VIII (XXI), 1921 p. 162 (M. Guidi). — Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi, Rom. — Cod. Vat. lat. 7880, fol. 138. — Cod. Vat. Ottob. 3353, III, fol. 356. — Mit Notiz. von Fr. Noack (†).

Marucelli, Valerio, Historienmaler in Florenz um 1589/1620, Schüler von B. Naldini u. Santi di Tito.

Gem.: Michelangelo wird vom Dogen Andrea Gritti empfangen. Florenz, Casa Buonarroti.

Lit.: Baldinucci, Notiz. de' prof. del dis., ed. Ranalli, III (1846) 519. — Mariette, Abeced., III (Archives de l'art franç. VI). — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Steinmann, Die Porträtdarst. des Michelangelo (Röm. Forsch. Bibl. Hertziana III), Lpzg 1913, m. Taf.

Marullo, Giuseppe, Maler, * ad Orta di Atella (Terra di Lavoro), † um 1685 Neapel. Schüler Stanzionis.

Werke in Neapel: S. Sebastiano: Kuppelmalereien in Chiaroscuro (zerstört). S. Michele d. Portalba (Hochaltar): Hl. Michael (bez.). SS. Severino e Sossio (6. Kap. l.): Hl. Anna (bez. u. dat. 1633). S. Lorenzo Maggiore (1. Kap. r.): Mad. mit Kind u. Joh. d. T. S. Maria d. Verità gen. S. Agostino d. Scalzi (Verzierung, gr. Kap. l.): Vision des Hl. Augustinus. Gerolomini (2. Kap. l., um das Bildchen der Schneemadonna gemalt): Hl. Anna; Hl. Joachim. S. Giuseppe del Ruffo (2. Kap. l., zu seiten des holzgeschnitzten Kruzifixus): Maria, Magdalena u. Joh. S. Teresa agli Studi (4. Kap. r.): Hl. Familie; Flucht nach Ägypten. Gesù Vecchio (Vierung, gr. Kap. l.): Hl. Ignatius. — Zugrunde gegangene Deckenbilder für die Kirchen La Concezione d. Spagnuoli u. Pietà dei Turchini, Neapel.

Lit.: Celano, Not. . . . d. città di Napoli, ed. 1859, II 657; III 102, 143, 302, 655, 715 f.; IV 364; V 273. — De Dominici, Vite de' pitt.

etc. nap., 1742/45, III, 107/09. — G. Sigismondo, Descr. di Napoli, 1788, I 137, 202, 240, 285; II 71, 78, 122, 275, 291, 353; III 79 f. — L. Lanzi, Storia pitt. d. It., ed. 1823, II 360. — L. Catalani, Le chiese di Napoli, 1845 I 76, 84 f., 113, 151; II 4, 8, 19, 24 f., 31, 133, 143, 145. — Galante, Guida sacra di Napoli, 1872, p. 57, 75, 85, 107 f., 111, 170, 181 f., 189, 210, 214, 253, 336 f., 356, 399. *G. Ceci.*

Marum, E. van, Landschafts- u. Marinemaler u. Kunsthändler in Groningen, 1. Hälfte 19. Jahrh. Schüler des Jac. Buys. Seine Marinen gehen z. T. unter Willem van de Velde.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Marum, Petrus van, Fayencefabrikant in Delft, 1744/64.

Havard, Hist. Faïences de Delft, II (1909) 258.

Maruscelli, siehe *Marucelli.*

Marussig, Anton, Porträt-, Figuren- u. Landschaftsmaler u. Illustrator, * 20. 11. 1868 Graz, † 2. 11. 1925 ebda; Schüler von G. v. Hackl, W. v. Lindenschmit u. Liezen-Mayer in München. Lehrer an der Techn. Hochschule (seit 1907) u. an d. Landeskunstschule Graz.

2 Aulabilder in der Bergakad. zu Leoben; Industriebilder für den Sitzungssaal der Graz-Köflacher Eisenbahn- u. Bergbaugesellschaft; Oberwölzer Typen und Motiv aus Stift Rein (Landesbildergal. Graz).

Lit.: Ranftl, Ksthist. Studien, Graz 1907, p. 138. — Frimmels Stud. u. Skizzen z. Gemäldekde, III (1917) 21. — Suida, Die Landesbildergal. in Graz (Österr. Kstbücher Sonderbd 2), 1923. — The Studio, 49 (1910) 157 (Abb.). — Kat. M.-Gedächtnisausst. [Frühjahr 1926] m. Biogr. v. H. Löschnigg u. 1 Abb. — Grazer Tagespost v. 17. 11. 1925. *Bruno Binder.*

Marussig, Guido, Landschafts-, Figuren- u. Bildnismaler, Bildhauer, Holzschneider u. Kunstgewerbler, * 14. 12. 1885 Triest, Schüler der Akad. Venedig, tätig ebda, seit 1918 in Mailand. Beeinflußt durch den Divisionismus.

Ausstattung der Sala della Città di Trieste auf der Internat. Ausst. Venedig 1910 (dekorat. Wandfries in Freskotechnik). Bilder in den Galerien zu Florenz u. Venedig u. im Mus. Civ. Revoltella Triest. Dekorat. Arbeiten für die Villa „Il Vittoriale" (Bes. Gabriele d'Annunzio) in Gardone. Entwürfe für Oberlichtfenster im Teatro „Tesi Borghi" zu Ferrara, für Bühnenbilder u. Plakate.

Lit.: Emporium, 60 (1924) 761/74 (Alb. Francini), mit 19 z. T. ganzseit. Abb. u. 1 Farbtaf. — Vita d'Arte, 3 (1909) 249; 5 (1910) 227 ff.; 13 (1914) 127 f. — Natura ed Arte, 38 (1909/10) 156 ff. — La Cultura mod., 42 (1911/12) 155; 43 (1912/13) 778 ff. — Pagine d'Arte, V (1917) 87 f., 170. — Kat. d. Esposiz. Internaz. Venedig 1907 ff. *E. Verga.*

Marussig, Pietro, Bildnis- u. Figurenmaler, * 10. 5. 1879 Triest, studierte in Wien u. München, weitergebildet in Rom u. Paris.

Bildete 1926 zus. mit Ugo Bernasconi, Carlo Carrà, Ach. Funi, Alb. Salietti, Mario Stroni u. Arturo Tosi die Gruppe der „Sette pittori moderni". Später Vorstandsmitglied des aus derselben hervorgegangenen „Novecento italiano".

Lit.: Chi è?, Rom 1928. — La Cultura mod., 42 (1911/12) p. 297 (Abb.). — Emporium, 40 (1914) (Abb.); 65 (1927) 278 (m. Abb.). *E. Verga.*

Maruyama 圓山, Familie u. Schule von japan. Malern. Der Familie selbst gehören an: 1. Ōkyo (1733—95), s. d., der Begründer. — 2. a) Ōzui (1768—1829), s. d., ältester Sohn des Ōkyo. b) Ōju 應受 (1777—1815), 2. Sohn des Ōkyo, später von einem Kinoshita adoptiert. — 3. a) Ōtei, ältester Sohn des Ōzui, kein Maler. b) Ōshin 應震 (1790—1838), 2. Sohn des Ōzui. c) Ōshun 應春 (1796—1838), 3. Sohn des Ōzui. — 4. Ōritsu 應立 (1817—1875), Adoptivsohn des Ōshin aus Familie Terai. — 5. Ōsei 應誠 (1858—1916), Sohn des Ōritsu. *Otto Kümmel.*

Marvánek, Otakar, Landschafts-, Stillleben- u. Bildnismaler, * Prag 28. 3. 1884, † ebda 25. 10. 1921, Schüler von H. Schwaiger, beeinflußt von Cézanne.

Katal. der 1. bis 3. Ausst. des Künstlergruppe „Tvrdošijni", 1918/21, u. der Nachlaßausst. M.s 1922 (mit Einl. von V. Nebeský). — Volné Směry, 21 (1921/22) 17; 22 (1923/24) 17/19.

Marvelt, siehe *Mervelt.*

Marvie (Marvye), Martin, Maler, Kupferstecher u. Radierer in Paris, * Jan. 1713, † Okt. 1813. Zeichnete u. stach naturgeschichtl. Sujets, ferner im Auftrag der Stadt Paris Ansichten mit Darstell. der Festlichkeiten anläßlich der Geburt des Herzogs v. Burgund. Im Louvre 1 Federzeichn.: Friedensfeuerwerk auf der Seine, 1763. Stach auch nach J.-B. Oudry.

Le Blanc, Manuel etc., II. — Portalis, Dessinat. d'ill. au 18e s., 1877. — Guilmard, Maîtres orneman., 1880. — Goncourt, L'art du 18e s., 2 II (1822) 128, 132. — Cohen, Livres à grav. du 18e s., 1912. — Guiffrey-Marcel, Inv. Dessins du Louvre etc., IX (1921). — Revue univ. d. arts, XIX (1864) 317 f. — Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s., XI (1895); XIX (1903) 179. — Arch. de l'art fr., 1912 p. 209.

Marville, Charles, Zeichner u. Lithograph in Paris, Mitte 19. Jahrh. Illustr. (Vorzeichn.) zu „Les Français sous Louis XIV et Louis XV". Lithogr. f. d. „Propagande Socialiste", 1848/50.

Nagler, Monogr., II. — Béraldi, Les Grav. du XIXe s., IX (1889). — Cust, Index of Art. ... Brit. Mus., II (1896).

Marvuglia, Venanzio, Architekt von Palermo, * 1729, † 1814. Vater des Emanuele (s. u.), Schüler von Vanvitelli in Rom.

Bauten in Palermo u. Umgebung: die beiden Paläste Belmonte, der eine am Corso Vittorio Emanuele, der andere in borgata Arenella; Umbau der Adelspaläste Geraci u. Costantino u. des ehem. Theatinerklosters (seither Universität); Oratorio dei Filippini (in d. Kirche dell' Olivella); Benediktinerkloster S. Martino bei Monreale (1768/74); Orto Botanico in Palermo; die jetzt zum R. Educatorio Maria Adelaide gehör. Kirche S. Francesco di Sales (1785); Capp. di S. Maria in Scicli (Prov. Siracusa). — Plan des Domes zu Palermo (Mus. Naz. ebda [Zuschreibung]).

Emanuele, Sohn u. Schüler des vor., errichtete nach M.s Entwürfen den Pal. Belmonte all' Olivuzza in Palermo u. den Albergo dei Bagni in Termini Imerese.

Lit.: Villabianca, Palermo d'oggigiorno, 1874, I 205 Anm. 1. — Bozzo, Le lodi dei più ill. siciliani, 1851, I 225, 261; II. — Meli, Le

arti del disegno in Sicilia nel sec. XIX, 1863, p. 2 f. — G. Palermo, Guida istr. p. Palermo, 1858, p. 125, 197 f. — Lanza, Guida di Sicil., 1859, p. 9, 21, 27, 71. — Arch. st. p. la Sic. orient., VII (1910) 386 („Ven. Marvaglia").

Marvy, Louis, Illustrator, Kupferstecher u. Radierer, * 15. 5. 1815 Jouy, † 15. 11. 1850. Schüler von J. Dupré. Stichverz. bei Béraldi.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II. — H. Béraldi, Les Graveurs du XIX^e s., IX (1889). — Le Blanc, Manuel, II. — Rosenthal, Du Romantisme au Réalisme, 1914. — Bull. Soc. de l'hist. de l'art franç., III (1877) 146. — Gaz. d. B.-Arts, 1913 II 189 (Abb.). — Ferri, Cat. disegni ant. e mod. etc. Gall. d. Uffizi, Florenz 1890, p. 428.

Marvye, Martin, siehe *Marvie,* Martin.

Marwede, Richard L., Landschaftsmaler in New York, * 5. 2. 1884 ebda.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 611. — The Art News, XXII (1923/24) Nr 10, p. 1 m. Abb.

Marwitz, Michael, herzogl. pommerscher Hofporträtmaler, um 1620 in Stettin u. Wolgast.

Baltische Studien, XXXVI (1886) 77.

Marx, Zinngießer- u. Fayencemalerfamilie in Nürnberg. Mitglieder:

Christoph, * 1660, † 1731; 1687 Zinngießermeister, gründete 1712 in Nürnberg eine „Porcelainefabrik", die mit Blaumalerei, aber auch mit Scharffeuer- u. Muffelfarben verzierte Fayencen, Weinkannen, Gebrauchsgeschirr, Scherzgegenstände u. Wandfliesen herstellte.

Zinnbecken mit verzierten Griffen im Maximiliansmus. Augsburg. Sein auf einer Fayenceplatte von G. M. Tauber gemaltes Bildnis im Schloßmus. Berlin. Eine von P. Ströbel in Blaumalerei verzierte Fayenceglocke i. Mus. Sèvres.

Lit.: Demmin, Guide de l'Amat. de faiences et porc., ^3 1867, I^e Partie, p. 199 ff., 793. — Riesebieter, Die dtschen Fayencen d. 17. u. 18. Jahrh., Lpzg 1921. — E. Hannover, Keramisk Handb., I (1919), m. Abb. — E. Hintze, Dtsche Zinngießer, II (1921); ders., Das Nürnb. Zinn, 1921, p. 9. — Pazaurek, Dtsche Fay.- u. Porz.-Hausmaler, 1925. — J. Brinckmann, Hamb. Mus. f. Kst u. Gew., Lpzg 1894. — Essenwein in: Anz. f. Kunde d. dtsch. Vorzeit, 24 (1877) 67 ff. — Kstgewerbebl., III (1887) 172 ff. — Cat. Mus. Céram. Sèvres, IV (1897) 474 f. — Stoehr, Dtsche Fayencen, Berl. 1920, p. 146 ff. — Führer Schloßmus. Berlin, o. J.

Christoph Wilh., Zinngießer, † 1828; 1773 Meister. Teller mit Emblemen d. Tischlerhandwerks im Städt. Mus. Salzburg.

Johann Andreas, *d. Ält.,* Zinngießer und Fayencemaler in Nürnberg, † 11. 4. 1770; Sohn des Christoph; 1716 Zinngießermeister.

Zinnbierfäßchen mit Brauereiwappen, Kunstauktion Lepke 1914; Fayencekrug (bez.) m. Darstell. einer Wochenstube, in Blaumalerei (Abb. Auktionskat. Lanna, Taf. 86), Leipzig, Kstgew.-Mus.; ähnl. Stück (ebenfalls bez.) in Berlin, Schloßmus.; Bierkrug (bez.) m. Landschaft in Blaumalerei, Nürnberg, Germ. Mus.; kl. Teller m. Landschaft in Blaumalerei, 1734, u. Teller m. Stadtbild nach Nürnberger Motiv in Blaumalerei, 1735 (Abb. bei Brinckmann p. 329), Hamburg. Mus. f. Kunst u. Gew.; ein mit der Feder gez. Spruch, Nürnberg, Germ. Mus., Kupferstichkab. Die Schwarzlotmalerei hat M. nicht ausgeübt. Der ihm v. Riesebieter (s. Lit.) im Bayr. Nat.-Mus. in München zugeschrieb., mit Schwarzlot dekor. Walzenkrug ist die Arbeit eines Nürnberger Schwarzlotmalers M. S.

Lit. s. oben; dazu: Kunst u. Ksthandw., XII (1909) 206. — Cicerone, III (1911) 773. — Anz. des Germ. Nat.-Mus., 1912 p. 31, 33; 1915 p. 7, 11. — Das Hamb. Mus. f. Kst u. Gew. (Festschr.), 1902 p. 343. — Jahrb. d. Hamb. Wiss. Anst., 22 (1904) 183; 28 (1910) 168. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, XI 101. — Auktionskat. d. Smlg Lanna Prag, Verst. bei R. Lepke-Berlin, 9./16. 11. 1909, 1. Teil, Nr 1128.

Joh. Andreas, *d. J.,* Sohn des vor., † 1760, Inspektor d. Nürnberg. Fayencefabrik.

Joh. Georg, Zinngießer, † 1781, Meister 1745. Spülkumpen im Jagdschloß „Fröhliche Wiederkunft" bei Kahla.

Bau- u. Kstdenkm. Thür.: Sachsen-Altenburg, II (1888) 176. — Hintze (s. o.).

Joh. Jakob, Sohn des Joh. Andr., Zinngießer, † 1783, Meister 1752. Deckelbüchse mit Kugelgriffen im Kunstgew.-Mus. Dresden.

Johann Wilhelm, Zinngießer, † 1836, 1809 Meister. Teller mit Initialen im Luitpold-Mus. Würzburg; Schüsselchen mit Besitzerinitialen im Städt. Mus. Salzburg.

Leonhard Friedrich, Fayencemaler, † 1787, seit dem Tode s. Vaters Joh. Andr. d. Ält. (1770) Teilhaber d. Nürnb. Fayencefabrik. Enghalskrug (bez.) mit Muffelfarbenmalerei u. Terrine (bez.) mit Blättern u. Ranken in Blaumalerei im Luitpold-Mus. Würzburg.

Cicerone, IX (1917) 98. — Hintze (s. o.). — Riesebieter (s. o.).

Urban Christoph, Zinngießer, † 1798; 1760 Meister. *Ch. Steinbrucker.*

Marx, Meister, Steinmetz von Stuttgart, 1496 bis 1530 gen.; von 1516 bis nach 1522 Werkmeister der Stadt Eßlingen u. d. dort. Frauenkirche. Ein Meister Marx von Salzburg inspiziert 1535/37 mehrfach die Bauarbeiten am Turm der Pfarrkirche in Laufen (Oberbayern).

P. Keppler, Württ. kirchl. Kstalterth., Rottenburg 1888. — Württ. Vierteljahrsh., 1889, p. 95. — Kst- u. Altertumsdenkm. Württemb., Neckarkr. 1889, p. 560, 574. — Kstdenkm. Bayern, I/3 (1905) 2665.

Marx, Goldschmied um 1530, s. *Glasere,* Marc de.

Marx, Bossierer der Manufaktur Niederweiler, um 1780. Bez. Reliefbildnis d. Kurf. Carl Theodor v. d. Pfalz im Schloßmus. Mannheim.

Führer Schloßmus. Mannheim 1926 p. 52. *G. J.*

Marx, Adrien, französ. Interieurmaler, beschickte 1838 u. 39 den Pariser Salon. Ein Historienmaler Marx (Vorname unbekannt), malte 1848 das Hochaltarbild (Petrus im Gefängnis) in der Kirche in Quiers.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Inv. gén. Rich. d'art, Prov., Monum. rel., I (1886).

Marx, Alexander Richard, Landschaftsmaler u. Kupferstecher, * 1815 Nürnberg, Schüler von Fr. Geißler. Veröffentl. 1852: Pittoreske Ansichten des Ludwig-Donau-Main-Kanals (Stahlstiche nach eig. Zeichnung).

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Rettberg, Nürnb. Briefe (zur Gesch. d. Kst), Hannover 1846,

p. 233. — Maillinger, Bilderchronik ... München, 1876.

Marx, Alphonse, Porträt-, Genre- und Historienmaler, * Paris, Schüler von Lequien, Cabanel u. Bonnat. 1879/96 im Salon (Soc. Art. fr.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II.

Marx, Andreas, Bildhauer in Graz, † 1701 (begr. 6. 12.). Heiratete ebda 1662 Anna, Tochter des verst. Malers Jacob Khazner zu Villach.

Werke: 1663 4 Steinstatuen vor der Gartenfront des Schlosses Eggenberg (1765 durch andere ersetzt); 1676 Hochaltar der Pfarrkirche in Straßgang (1728 entfernt); 1677/78 Franz v. Paula-Altar ebda; 1684 Skulpturen zum Hauptaltar der 14 Nothelfer-Kirche zu Algersdorf; 1687 Hochaltar der Pfarrkirche in Seewiesen; 1688, 1692, 1695 (Kanzel?), 1699 u. 1701 für die Pfarrkirche in Straßgang, 1697 für den Altar im Admonterhof zu Graz (Wappen, Laubwerk u. Blumengehänge) tätig.

Lit.: J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1883. — Repert. f. Kstwiss., VII (1884) 72. — J. Wichner, Kloster Admont i. d. Steierm. u. s. Beziehgn zur Kst, 1888 p. 79f. — Mitt. d. Hist. Ver. f. Steierm., 41 (1893) 254. — A. Ilg, Die Fischer v. Erlach, 1895 p. 21. — Des Bildhauergesellen Franz Ferdin. Ertinger Reisebeschr. durch Österr. u. Deutschl., herausg. von E. Tietze-Conrat, 1907 p. 34. — Belvedere, V (1924) 81. — Eigene Notizen. *E. Andorfer.*

Marx, Christoph, siehe im 1. Art. *Marx.*

Marx, Ernst Bernhard, Historien- u. Porträtmaler in Dresden, * 18. 8. 1864 Oberspaar bei Meißen. Schüler von F. Pauwels. 1893 Rompreis. 1895 in Paris; 1896/97 in Italien.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Jansa, Dtsche bild. Kstler, Lpzg 1912.

Marx, Franz, Genre-, Tier- u. Blumenmaler in München, * 19. 2. 1889 ebda, Schüler von A. Jank u. H. Zügel. Im Besitz der Stadt München: Marabus u. Pelikane; Zebrafamilie; im Bes. d. Bayr. Staats: Tanzende Negerinnen.

Die Kunst, XLVII (= Kst f. Alle XXXVIII), 1922/23 p. 336 (Abb.). — Mitteil. d. Künstlers.

Marx, Gustav, Porträt-, Historien-, Tier- u. Landschaftsmaler, * 3. 6. 1855 Hamburg, † 4. 9. 1928 Düsseldorf. Erst Lithograph; seit 1874 Schüler von Chr. Kröner. Reiterporträts: Kaiser Wilhelm I. mit Gefolge, Kaiser Friedrich, Kaiser Wilhelm II. für Mus. Danzig, Rathaus Hamburg, Gesellschaft „Erholung" in München-Gladbach u. a. O. Im Mus. Wiesbaden: Schlittenpartie im 18. Jahrh.; im Kunstmus. Düsseldorf: Anziehende Pferde; i. d. Kunsthalle Hamburg (Vorrat): Landschaft. Nachlaßausst. Nov. 1928 Kunstmus. Düsseldorf.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Das geist. Deutschland, 1898. — Fr. Schaarschmidt, Zur Gesch. d. Düsseld. Kst, D. 1902. — Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — Ztschr. f. bild. Kst, XIX (1884) 161; Kstchron. XIX 364; XX 748; N. F. I (1890) 304f.; IV 326; V 367; VI 343; XXVI (1915) 407. — Die Rheinlande, I/2 (1900/01) Juli-H. p. 6, Abbn p. 13, 40, 47, 50; II (1901/02) Nov.-H. p. 72.

Marx, Hans, Steinmetz, 1423/26 Werkmeister der Heiliggeistkirche in Heidelberg.

Kstdenkm. Baden, VIII/2 (1913) 119, 123. — Kstdenkm. Bayern, Pfalz, I (1926).

Marx, Heinrich (Heinrich von Aachen), Maler, 1491 Bürger in Frankfurt. Malt 1500/02 „Figuren" auf d. Friedhof der Dreikönigskirche. Verläßt um 1505 Frankfurt u. wird in Berlin Hofmaler des Kurf. Joachim, der sich noch 1510 für ihn beim Frankf. Rat verwendet.

Gwinner, Kst u. Kstler in Frkf. a. M., 1862. — Baudenkm. im Reg.-Bez. Wiesbaden, 1880 p. 139. — Archival. i. Frankf. Stadtarchiv. *W. K. Zülch.*

Marx, Johann, Porträt- u. Landschaftsmaler in Heidelberg, * 15. 11. 1866 ebda. 1884/88 Schüler d. Akad. München, 1895 der Acad. Julian Paris. Im Städt. Mus. Heidelberg: Porträts Rob. Bunsen u. Wilh. Erb, im Alpinen Mus. München: Prof. Petersen.

Jansa, Dtsche bild. Kstler, Lpzg 1912. — Dreßlers Ksthandbuch 1921 II. — Cicerone, XVII (1925) 383.

Marx, Joh. Andr., siehe im 1. Art. *Marx.*

Marx, Johann Christoph, Maler in Judenburg, vergoldet in der Kirche zu Pels 1711, 1712 und 1722 mehrere Statuen und malt ein „Frauenbiltl" u. einen Johann Baptist.

Mitteil. Hist. Ver. f. Steiermark, H. 32 (1884) 65.

Marx, Joh. Georg, Joh. Jak., Joh. Wilh. u. Leonh. Fr., s. im 1. Art. *Marx.*

Marx, Otto, Landschaftsmaler in Düsseldorf, * 15. 8. 1887 ebda. Schüler der dort. Akad. Gatte der Margarethe Marx-Kruse (s. d.). Im Städt. Kunstmus. Düsseldorf: Frühling am Mittelrhein (1926); Polderland (1928). Weitere Bilder bzw. Zeichngn in den Mus. Mülheim a. Ruhr, Gelsenkirchen u. Dortmund.

Die Kunstwelt, II (1913) Bd 3, p. 646 (Abb.). — Die Kst, LIII (Kst f. Alle XLI), 1925/26, Beil. z. Februar-H. p. XVI. — Mitteil. d. Künstlers.

Marx, Sebastian, Porzellanmaler der Frankenthaler Manufaktur, 1763 u. 1780 in d. Akten erwähnt; bemalte vornehmlich Geschirre mit bunten Blumen.

E. Heuser, Porz. v. Straßbg u. Frankenthal, 1922. *G. J.*

Marx, Servatius, Historienmaler in Königsberg, erhält 1584 Zahlung für ein von Herzog Georg Friedr. erworb. Bild: Jacob u. s. 12 Söhne.

H. Ehrenberg, Die Kst am Hofe der Herzöge v. Preußen, 1899.

Marx-Kruse, Margarethe, geb. *Kruse,* Stilleben-, Figuren- u. Landschaftsmalerin u. Kunstgewerblerin (Gobelinentwürfe) in Düsseldorf, * 21. 1. 1897 Berlin; Gattin des Otto Marx (s. d.); Schülerin von M. Clarenbach.

Mitteil. d. Künstlerin.

Marx-Vallet, Marius, Bildhauer in Paris, * Dez. 1867 Chambéry. Denkmal des Erzbischofs von Chambéry (1892).

J. Martin, Nos peintres et sculpt., II (1898) 133.

Marxer, Malerfamilie 17./18. Jh. in Steierm.

Johann, Maler in Bruck a. d. Mur. 1674 Kontrakt wegen Herstellung der Seitenaltarblätter für die St. Ulrichskirche in der Stanz. Ebda Faßarbeiten, ebenso 1679 in Bruck u. 1701 in der Lorettokap. bei Schloß Oberkapfenberg.

J. Wastler's handschriftl. Nachlaß im kst-hist. Inst. d. Univ. Graz. — J. Zahn, Steir. Miscellen, 1899 p. 288, 290.

Ignaz Jakob, Maler in Bruck a. d. M., Sohn des Joh. (?). 1717 für die Lorettokap. bei Schloß Oberkapfenberg (2 Ölbilder u. Faßarbeiten) u. 1728 für die Pfarrkirche in Pöls tätig.

Mitt. d. hist. Ver. f. Steierm., 32 (1884) 65.

Johann Christoph, Maler in Bruck. Malte 1735 (nicht erhaltene) Deckenfresken im St. Lamprechtskirchlein und wahrscheinl. auch die (stark renov.) Plafondgemälde der St. Erhardskirche bei Göss.

J. Zahn in: Mitt. d. hist. Ver. f. Steierm., 33 (1885) 153; 37 (1889) 85. — P. J. Wichner, Kloster Admont, 1888 p. 116.

Fortunat Josef, Maler in Graz, † nach 1775, Sohn des Ignaz Jakob. 1750/56 Mitglied der Maler- und Bildhauerkonfraternität. 1748 mehrere Standartenbilder für die Mariahilferkirche in Graz. Bez. Altarblätter in den Pfarrkirchen zu Krieglach (Hl. 3 Könige, 1750) u. Kapellen (Patrizius, 1760). 1765 (nicht erhaltene) Wandmalereien im Rittersaal des Landhauses zu Graz.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., 17 (1867) 72. — J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1883; ders. in: Mitt. d. hist. Ver. f. Steierm., 31 (1883) 122; ders., Das Landhaus in Graz, 1890 p. 34. — Eigene Notizen. *E. Andorfer.*

Marxer, Alfred, Porträt-, Figuren-, Landschafts- u. Stillebenmaler u. Holzschneider in Kilchberg, * 28. 6. 1876 Turbental (Kt. Zürich). Schüler von Hackl u. Seitz in München. 1915 in München ansässig (1913 gold. Med.).

Bilder in öff. Bes.: Der Weg unserer Zeit (Mus. Aarau); Morgen auf der Seine bei Paris (Mus. Schwab, Biel); Heimatsucher (Mus. St. Gallen); Abschied (Mus. Solothurn); Föhniger Abend (Mus. Winterthur); Stilleben u. Tauwetter (Kunsthaus Zürich). — Dekor. Malereien Krematorium St-Gallen.

Lit.: Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 335, 710; IV (1917) 296, 561. — Hans Graber, Schweizer Maler (K. R. Langewiesches Blaue Bücher), 1913 p. VIII, Taf. 78. — Selbstbildnisse schweizer. Kstler d. Gegenwart, Zürich 1918. — Schweiz, 1902 p. 179, 497; 1907 p. 393; 1908 p. 418, 433, 475; 1911 p. 123, 331; 1916 p. 590; 1917 p. 189 ff., 345, 513, 687; 1918 p. 142, 638; 1919 p. 292; 1921 p. 652. — Die Kst, XXVII (K. f. A. XXVIII), 1913 p. 268, 278 (Abb.); XLI (K. f. A. XXXV), 1920 p. 190/92 (E. Hanfstaengl); Abbn bis 196.

Mary, Louis Auguste, Porträt- u. Genremaler (Öl u. Miniatur), * 28. 2. 1793 Paris, Schüler Regnaults. Stellte 1831—1848 aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1887).

Marycki, Adam, poln. Porträtmaler und Kupferstecher 18. Jahrh. Hofmaler Augusts III., vielleicht auch Augusts II., tätig in Dresden u. Warschau. In der Samml. Mielzyński in Posen Bildnis d. Tochter Augusts II. (bez. u. 1735/36 dat.). Ein gestoch. Damenbildnis ist bez.: „A. de Marycki Regis Pol. pict. pinx. et sc.".

Rastawiecki, Słownik mal. polsk., 1850/57 II 37; III 513; ders., Słownik rytowników polsk., 1886 p. 189. — Kat. Gal. Mielzyński Posen, 1912 Nr 422. *M. Gumowski.*

Maryon, Miss Edith, engl. Bildhauerin, beschickt seit 1899 die Roy. Acad. London. In der Art Gall. Liverpool: Bronzestatuette „Echo".

Spielmann, Brit. Sculpture etc., 1901. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Acad. Architecture, XLI p. 79 (Abb.).

Marzal (Marçal, Marsoll), Nicolau, Maler in Palma (Mallorca), 1407/18.

1415 Vertrag über Vollendung des Antoniusaltars von F. Comes für die Cap. dels Massos der Pfarrei Valldemosa, 1418 über Vergoldung der Säulen des Hochaltars in der Kathedrale.

Lit.: Piferrer u. Quadrado, Islas Baleares (España), 1888 p. 751. — Boll. de la Soc. arqueol. Lul., 1905 p. 8. — Sanpere y Miquel, Cuatrocent. catal., 1906 II 218. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922 p. 59.

Marzal (Marçal, Marsal) de Sax, Maler in Valencia, wohl deutscher Abstammung, 1393 bis 1410; Maler des Stadthauses, bedeutend als Haupt einer fruchtbaren Malerschule.

1396 Ausmalung des Ratssaales des Stadthauses mit Jüngstem Gericht, Himmel u. Hölle u. and. Darstell. (um 1460 übermalt). 1399/1400 Mitarbeiter des Pedro Nicolau an den Altären der Cap. de S. Jaime u. der Cap. de S. Agueda der Kathedrale. 1400 Zahlg für Altar der Cap. de S. Tomás ders. Kirche. 1404 Vertrag über Buchmalereien. — Erhalt. Tafelbilder in der Kathedrale u. im Mus. Prov. Valencia.

Lit.: A. Furió, Dicc. de las b. Artes en Mallorca, 1839, p. 87 f. — Alcahalí, Art. valenc., 1897 („Andrés M."). — Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909, p. 318, 359, 367, 536; ders., Pintores med. en Val., 1914. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922 p. 59 (span. Ausg. 1928). — Museum, I (1911) 98, 105. — Arch. de Arte valenc., V (1919) 76.

J. Sanchis y Sivera.

Marzaroli, Cristoforo, Bildhauer, * 13. 3. 1836 Salsomaggiore, † 23. 2. 1871 Parma. Schüler von Ag. Ferrarini. Marmorstatue G. D. Romagnosi für Salsomaggiore. In der Gal. zu Parma: Paolo Toschi (Marmorbüste), Die Hexe u. 2 Statuen in Gips (Heimweh u. Parmigianino), im Mus. dell' Ist. d'arte: Ismael.

Scarabelli-Zunti, Doc. e Mem. di B. A. parm. (Ms. i. R. Mus. Parma) vol. IX: 1801/50. — Róndani, Scritti d'arte, Parma 1874, p. 109/26. — P. Martini, Il monumento a G. D. Romagnosi etc., Parma 1867; ders., Guida di Parma, P. 1871, p. 173 ff. — C. Ricci, La R. Gall. di Parma, 1896. — Pelicelli, Guida di Parma, 1906. — Mitteil. von N. Pelicelli.

Marzi, D. Stefano di Francesco, Priester u. Maler in Siena, * 1677, † 1705; Schüler des Gius. Nasini.

Zani, Enciclop. metod., I/13 (1823). — Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena etc., 1840.

Marzi, Ventura, siehe *Mazzi,* V.

Marziale, Giovanni, Maler, † um 1731 Neapel. Volksszenen (Märkte, Spiele usw.), Hexenbilder, sogen. Bambocciaden u. religiöse Bilder. Malte auch die in den Landschaften anderer vorkommenden Figurenstaffagen.

De Dominici, Vite de' pitt. etc. nap., 1742/45, III 558. — C. T. Dalbono, Storia d. pitt. a Napoli etc., 1860, p. 180. *G. Ceci.*

Marziale, Marco, Maler, † Venedig, Schüler von Gio. Bellini, beeinflußt durch Gent. Bellini u. Dürer. Tätig in Venedig u. Cremona. Malt 1492 im Dogenpalast zu Venedig; 1493 Mitglied der Scuola grande di S. Marco.

Bez. Bilder: Bergamo, Accad. Carrara: Mad.

mit Kind, 1504; *Berlin*, K.-F.-M.: Christus in Emmaus, 1507; *London*, Nat. Gall.: Darstell. im Tempel, 1500 (aus S. Silvestro in Cremona); Mad. mit Kind u. 4 Heil., 1507 (aus S. Gallo ebda); *Venedig*, Gal.: Christus in Emmaus, 1506; Mus. Civ.: Darstell. im Tempel, 1498 (wohl das früher im Conservatorio dei Penitenti di S. Giobbe ebda befindl. Bild); *Wien*, früher Slg Engländer: Ehebrecherin vor Christus, bez.: Marchus Marcialis Ve.; *Zara*, S. Donato: Mad. mit Kind, 2 Heil. u. Stifter, 1495. — *Zuschreibungen: Budapest*, Mus.: Pietà (aus den Slgn Crespi, Mailand, u. Frh. F. Hatvany); *Gatschina* b. Leningrad: Pietà; *London*, Kunsthandel (1929): Brustbild eines jungen Mannes; *Mainz*, Gemäldeslg: Bildnis eines jungen Mannes, bez. auf d. Rückseite: 1496 die primo mensis augusti M. M. F.

Lit.: Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in North Italy, ed. Borenius, 1912, I 164, 230 ff. — A. Venturi, Storia d. arte ital., VII/4 (1915), m. Lit. — Zeitschr. f. bild. Kst, 9 (1874) 29 f. (O. Eisenmann). — Illustraz. ital., 1898 II 251. — Jahrb. d. preuß. Kstslgn, 26 (1905), Beih. p. 34/36 (G. Ludwig). — Rass. d'arte, 12 (1912) 185, m. Taf. 6 p. 182. — Staryje Gody, 1915, Jan. p. 4 (E. v. Liphart), m. Abb. — Der Cicerone, 16 (1924) Taf. 2 p. 933. — Burlington Magaz., 55 (Dez. 1929), Beibl. p. 4, m. Abb. Taf. 16.

Marziale, Pietro, Maler in Venedig, 1513/30. Bild in S. Apollinare zu Ferrara (Mad. m. Heil., zugrunde gegangen).

Jahrb. d. preuß. Kstslgn, 26 (1905), Beih. p. 36 f.

Marziano (Martiano), Francesco, Stukkator aus Lugano, im Wettinger „Gypseren-Verdingbrief" v. 18. 9. 1606 Franc. Martin von Lowys genannt, fertigte mit Ant. u. Pietro Castello u. Ulrich Oere die lebensgr. Gipsstatuen im Querschiff u. in den übrigen Räumen der Klosterkirche in Wettingen.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908). — H. Lehmann, Das ehem. Cisterzienserkloster Maris stella bei Wettingen u. s. Glasgem., Aarau 1909, p. 37. — Jahrbuch f. Kst u. Kstpflege i. d. Schweiz 1915/21 p. 376.

Marziano da Tortona, Miniaturmaler in Mailand, 1. Hälfte 15. Jahrh., Sekretär d. Fil. Maria Visconti, der von ihm ein Kartenspiel kaufte, das vielleicht identisch ist mit einem prachtvoll auf Goldgrund miniierten u. mit Kostümfiguren geschmückten Tarockspiel, das Spuren einer Signatur enthält (Mailand, Samml. U. Visconti di Modrone), stilistisch verwandt mit Arbeiten des Leonardo da Besozzo u. des Zavattari.

Decembrio, Ital. script. Vita de Philippo Maria Vicecom., XX p. LXI. — Nagler, Kstler-Lex., VIII. — Arco, Arti e artifici di Mantova, 1857, II. — Beltolotti, Art. subalp., 1884 p. 20. — Burlington Mag., III (1903) 241 ff. — Boll. per la soc. per gli studi di stor. etc. nel Tortonese, Tortona, fasc. IV (1904) 27/59 u. Tfl-Abb. — Toesca, Pitt. e min. nella Lomb., 1912, p. 522 ff. — Ancona, Miniat. ital., 1925 p. 51. *Leo Baer.*

Marzik, Thomas, siehe *Mařik*, Th.

Marzini, siehe *Marsini.*

Marzio d'Ascoli, ital. Maler, um 1590; Verkündigungsbild für die Kirche S. Giorgio in Ripatransone.

Cantalamessa Carboni, Mem. int. i letter. e art. di Ascoli, 1830, p. 150. — A. Ricci, Mem. d. arti Marca di Ancona, Macerata 1834, II.

Marzo, Andrés, Maler, Valencia 1653/70, Bruder des Urbano, Enkelschüler von Ribalta.

Im Mus. Valencia: Hl. Georg (bez.), mit Gegenstück: Hl. Martin. Zugeschrieben: Altarbilder in der Pfarrkirche zu Albaida u. in den Valencianer Kirchen S. Catalina u. S. Cruz. — 1663 Entwurf für J. B. Valdas Werk über die Feier der Unbefleckten Empfängnis in Valencia.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — J. E. Serrano y Morales, Imprentas en Valencia, 1898/99 p. 583. — Tormo, Levante, 1923. *A.-S.*

Marzo, Urbano, Maler in Valencia, um 1660, Bruder des Andrés. Andachtsbilder.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. *A.-S.*

Marzo, Vicente, Architekt in Valencia, † nach 9. 3. 1824, erwähnt seit 1797.

Nach s. Plänen wurden erbaut: Altar von N. S. de los Desamparados zu Valencia, Palais des Grafen Parcent ebda u. Kollegiatkirche zu Gandía. Erstellte 1802 den Hochaltar der Kathedrale zu Segorbe (Valencia).

Lit.: Aguilar, Not. de Segorbe, 1890 p. 593. — Alcahalí, Art. valenc., 1897 p. 432. — J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 563. — O. Schubert, Gesch. des Barock in Spanien, 1908. *J. Sanchis y Sivera.*

Marzocchi de Bellucci, Numa, Pariser Figuren- u. Landschaftsmaler (Öl, Fresko), Sohn u. Schüler des folg. u. Schüler von Cabanel, beschickte den Salon 1878/1921.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — L'Art, 47 (1889) 144. — Chron. d. arts, 1913 p. 115. — Salonkat. (Soc. Nat.) 1904/08; 1921 p. 128.

Marzocchi de Bellucci, Tito, Porträt- u. Historienmaler, * 24. 6. 1800 Florenz, † 20. 2. 1871 Paris; seit 1864 naturalisierter Franzose. Vater des vor.; Schüler von Ary Scheffer u. H. Vernet. Im Mus. Rouen: Porträt des Kardinals de Bonnechose, Erzbischofs von Rouen; im Mus. Versailles: Porträt von Davout; in Notre-Dame, Paris: Erzbischof Affre (1842).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885) 44 (fälschlich: M. di Bellua). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Lavigne, L'Etat civil d'art. franç., 1881. — Inv. gén. Richesses d'art, Paris, Monum. rel., I 401. — Guida Gall. ant. e mod. Florenz, 6. Ausg. o. J. p. 129.

Marzohl (Mahrzol, Marzol, Marezohl), Joh.-Baptist, Landschaftsmaler (Dilettant), * 10. 1. 1792 Luzern, † 1. 3. 1863 Rom. Aquarelle i. Bes. der Bürgerbibl. Luzern (Ansichten aus der Umgeb. v. Luzern) u. im Bes. der Kunstges. ebda.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908).

Marzoleni, Donato, s. *Mazzolini*, D.

Marzolff, Alfred, Bildhauer u. Medailleur in Runzenheim (Elsaß), * 4. 4. 1867 Straßburg. Schüler von W. v. Ruemann in München.

Bildnisbüsten, Gefallenendenkmäler (u. a. in Oberbronn, Hatten, Neudorf, Ruprechtsau), Sandsteinfig. an d. Vogesenbrücke in Straßburg; Jeanne d'Arc in Hatten, Marseillaise-Denkmal auf d. Broglieplatz in Straßburg (1922). Im Mus. Straßburg: Büste v. Schrautt; Bogenspanner; Modell d. Marseillaise-Denkmals.

Lit.: Illustr. Elsäss. Rundschau, III (1901) Chron. p. 15 (m. Abb.); IV (1902) Chron. p. 54;

V (1903) Chron. p. 50; XI (1909) 98 ff. — Die Rheinlande, VI/2 (1906) 52 f.; IX (1909) 160 (Abb.). — Chron. d. Arts, 1922 p. 98. — Vie en Alsace, 1928 p. 1 ff. (R. Heitz), m. viel. Abb.

Marzoli, Vincenzo, Ornamentbildhauer von Brescia, Mitte 16. Jahrh.

Zamboni, Memorie di Brescia, 1778 p. 63. — Fenaroli, Art. bresciani, 1877. — Guida di Brescia artist., 1903 p. 62.

Marzorati, Joh. Wilh., Maler, * 1795 (get. 25. 3.) Aachen, † 6. 5. 1870 Eupen. Vater (Sprachlehrer in Aachen) stammte aus Como. Schüler der Düsseldorfer Akad. Übernahm 1828 die Stelle eines Zeichenlehrers an der höh. Bürgerschule zu Eupen. Landschaftl. Farbskizzen u. Zeichnungen (beurteilt in einem Briefe A. Rethels vom 4. 7. 1833), Gemälde (Berggegend mit See, Schiffer u. Jäger mit Hunden, Landschaft mit Schafen, Traube u. Tulpe, usw.).

J. Fey, Zur Gesch. Aachener Maler des 19. Jh., in: Aus Aachens Vorzeit, X (1897) Nr 4/8 p. 53. — Verz. d. Berl. Akad.-Ausst. 1828, p. 36. *Liese.*

Marzorati, Pietro, Marinemaler, * 1829 Mailand, † 1895 ebda. Schüler von Gius. Bisi, 1852 Schüler d. Akad. Venedig. Bilder im Mus. Civico u. im Bes. der Akad. Mailand.

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Bignami, Pittura lombarda nel sec. XIX (Kat. d. Ausst. Mailand 1900) p. 76.

Marzy, Joh. Heinrich, Geschichtsschreiber, Kupfer- u. Siegelstecher, * 15. 8. 1722 Iglau, † 4. 1. 1801 ebda.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Oesterr., XVII (1867), m. Lit. — W. Schram, Verz. mähr. Kupferstecher, Brünn 1894, m. Lit.

Mas y Fondevila, Arcadio, Figuren- u. Landschaftsmaler u. Illustrator in Barcelona, * ebda 1850, studierte in Barcelona u. Rom.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Opisso, Arte y Art. catal., 1900 (Mas y Fontdevila). — La Vanguardia, 26. 5. 1892. — A. G. Temple, Mod. Span. Painting, 1908. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Zeitschr. f. bild. Kst, 23 (1888) 230 f. — Kstchronik, 20 (1885) 540.

Mas, Cristobal, Porzellanmodelleur in Alcora, * 15. 7. 1770, † 1810. — Francisco Mas, Maler, 1783 an ders. Manufaktur.

J. F. Riaño, The ind. Arts in Spain, 1890 p. 118, 191, 207. — Casal, Hist. de la Cerámica de Alcora, 1919. — Arte español, III/IV (1914/15) 54.

Mas, Jaime (Jacobus Dez Mas), Steinmetz in Barcelona, tätig vor 1391 am Klosterbau zu Monserrat.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889) 55 f. *A.-S.*

Mas, José, Architekt in Barcelona, baute 1765 75 die Mercenarierkirche.

O. Schubert, Gesch. des Barock in Spanien, 1908 (falsches Datum). — Guide de Barcelone (Encycl. artist.), 1909. — G. Richert, Barcelona, 1927. *A.-S.*

Mas, Juan, Architekt, baute 1601, gemeinsam mit Antonio Pujades, das Rathaus zu Reus.

Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, III. — O. Schubert, Gesch. des Barock in Spanien, 1908. *A.-S.*

Màs y Mascarò, Juan, Kupferstecher in Barcelona, * ebda 1895. Album der Kathedrale Barcelona. *M. N.*

Mas, Julián, Maler u. Kupferstecher in Valencia, * Alcora 1770.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84.

Mas, Miguel u. Mateo, Goldschmiede in Barcelona; Meisterzeichn. von 1553 bzw. 1562 im Goldschmiedearchiv ebda.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévrerie en Esp., 1879, m. Taf.

Mas, Pedro, Maler, von Mallorca stammend, † Santiago de Compostela 18. 2. 1681, seit 1653 für die dort. Kathedrale tätig.

Fassung der Statue des Jacobus maior auf d. Hochaltar, der Unbefleckten Empfängnis an den Chorgittern, der Engel am Tabernakel (1671) u. an den Lampen u. Kandelabern der Cap. mayor (1673), endlich von Königsgrabmälern in der Cap. de las Reliquias, sämtlich in d. Kath., ferner des Hochaltars der Kap. des Hospital Real.

Akten in den Archiven der Kathedrale u. des Hospital Real zu Santiago de Compostela.

P. Pérez Costanti.

Masabel, siehe *Mazabel.*

Masaccio (Tommaso di Giovanni di Simone Guidi), florent. Maler, * 21. 12. 1401 S. Giovanni Valdarno, † 1428 (?) Rom, laut Landino 26 Jahre alt, Bruder des ält. Giov. Guidi gen. Scheggia. Laut Vasari Schüler Masolinos, beeinflußt durch Donatello und Brunelleschi. Erscheint 7. 1. 1422 in der Matrikel der Arte dei Medici e Speziali und 1424 in den Büchern der Lukasgilde. Wenn Vasari ausdrücklich Masolino als den Lehrer M.s bezeichnet, so läßt die Hl. Anna Selbdritt in den Uffizien (aus S. Ambrogio zu Florenz), eine seiner frühesten Arbeiten, an der Richtigkeit dieser Angabe zweifeln. Die Engel darin zeigen zwar eine gewisse Verwandtschaft mit denen Masolinos, aber der monumental-plastische Charakter der Hauptfiguren und die derbe Bildung des Kindes lassen den Stilunterschied zwischen beiden Meistern deutlich erkennen. Die hieratische Anordnung der Madonna zeigt eine Rückkehr zu Giottos Madonnenideal (Tafel d. Uffizien). — Im weiteren Verlaufe der Entwicklung Streben nach Wiedergabe der neuen Stilformen im Sinne Donatellos u. Brunelleschis. Für die damalige Zeit ganz neu seine kühne, fast als impressionistisch zu bezeichnende Lichtführung, seine Art zu komponieren, die Kraft seiner Naturbeobachtung und das harmonische Verhältnis zwischen Figuren und Landschaft. M. trennt und verbindet die einzelnen Figurengruppen nach frei-rhythmischen Gesetzen, aber immer so, daß der Hauptträger der Handlung im Mittelpunkt der Komposition steht, sofort ins Auge fallend und das Interesse des Beschauers auf sich lenkend.

M.s früheste Arbeit erkennt der Unterzeichnete nicht, wie G. Magherini-Graziani, in dem 1929 restaurierten Fresko der Mad. mit den Hll. Michael und Johannes d. T. im Oratorio della Madonna delle Grazie zu Montemarciano

(Valdarno), sondern in der oben erwähnten Tafel der Uffizien mit der Hl. Anna Selbdritt. Früh (um 1425) das (von Berenson 1929 publizierte, 1930 restaurierte) Bild der Mad. dell' Umiltà, 1929 bei Duveen in New York. Zeitlich anzuschließen das heute zerstückelte u. zerstreute, vermutlich Januar 1427 vollendete Altarwerk für die Kirche del Carmine in Pisa, über welches Zahlungsvermerke vom 19. 2. bis 8. 12. 1426 vorliegen; Fragmente desselben in der Londoner Nat. Gall. (Mad. m. Engel, Mittelbild der unteren Reihe), im Berl. K. F. M. (4 Ganzfigürchen von Heiligen von den Pilastern des Rahmenwerkes u. 3 Predellenstücke: Anbetung der Könige, Martyrium der Hll. Petrus u. Joh. d. T., je eine Szene aus den Legenden der Hll. Julian u. Nikolaus; das letzte Doppelbild von Hadeln [Monatsh. f. Kstwiss., I (1908) 705 ff.] in der Ausführung M.s damal. Gehilfen Andrea di Giusto zugeschrieben), im Mus. Naz. Neapel (Christus am Kreuz mit Maria, Johannes u. Magdalena, vielleicht Mittelbild der oberen Reihe), im Mus. Civ. in Pisa (Hl. Paulus) und in d. Wiener Samml. Lanckoroński (Hl. Andreas); die beiden letzteren Tafeln von Hadeln gleichfalls Andrea di Giusto zugeschrieben. — Um 1426 der Desco da Parto (Rundbildchen: Wochenstube einer vornehmen Florentinerin) im Berliner K. F. M., eine Höchstleistung M.s. — Um 1426/27: Fresko der Dreifaltigkeit in S. Maria Novella zu Florenz; die Architektur darin weder beeinflußt durch Donatellos Tabernakel in Orsanmichele, wie Bode u. v. Fabriczy annahmen, noch auf Brunelleschi zurückgehend (Kern in Jahrb. d. preuß. Kstsamml., 34 [1913] 36 ff.), sondern im Stil des Baptisteriums u. der Kirchen S. Miniato al Monte und SS. Apostoli (Mesnil); der Gekreuzigte dagegen ganz im Geiste Donatellos; die Bildnisse des Stifterpaares als Ahnen einer langen Reihe von Stifterbildnissen bis zum Ende des Quattrocento hin von hoher entwicklungsgeschichtl. Bedeutung für Florenz. — Echt, aber von ziemlich geringer Qualität das Rundbildchen Gottvaters in der Londoner Nat. Gall.

Am Ende und zugleich auf der Höhe seiner kurzen Laufbahn findet man M. in dem Fresko der Erweckung des Königssohnes in der Brancacci-Kapelle in S. M. del Carmine zu Florenz. Seine Tätigkeit an den Fresken der Kapelle beschränkt sich vermutlich auf die Jahre 1426/27. Er begann wahrscheinlich mit dem von Masolino bei seinem Fortgang nach Ungarn (1427?) unvollendet gelassenen großen Breitbild der Heilung des Lahmen durch Petrus und der Erweckung der Tabita. Unverkennbar die Ähnlichkeit der Perspektive des Stadtplatzes mit den einmündenden Straßen und den Bildnisfiguren zweier vornehmer Florentiner mit der Situation auf den beiden Fresken der Altarwand (Armenpflege und Schattenheilung). Im einzelnen gehören M. hier m. E. an: die neben der Tabita, fast ganz vom Rücken gesehene kniende Frau in Nonnentracht, deren tief gefaltete Draperie aufs engste übereinstimmt mit dem Gewand des einen der Adoranten in dem Fresko: „Petrus in cathedra". Die Komposition des Zinsgroschens, das große Breitbild der oberen Reihe links, bringt die Synthese der bis dahin zerstreut auftretenden Stilelemente und ist als M.s reifste Leistung anzusehen. M. zerlegt zwar auch hier den Vorgang in mehrere voneinander getrennte Szenen, aber die ganz von vorn gesehene Figur Christi steht als Hauptperson erkennbar im Mittelpunkt der ganzen Komposition. Vasaris Angabe, M. habe sich in einem der Jünger (Thomas?) selbst dargestellt, ist jedenfalls unrichtig, da der Dargestellte ein älterer Mann ist, also nicht mit dem damals 25 oder 26 jähr. M. identisch sein kann; auch spricht die fast direkte Profilansicht gegen ein Selbstbildnis. Neuerdings identifiziert Salmi diese Figur mit dem damals 43 jähr. Stifter der Kapelle (Felice Brancacci), sucht dagegen das von Vasari beschriebene Selbstbildnis M.s in dem unbärtigen Adoranten in rotem Gewande auf der Darstellung des „Petrus in cathedra". Außerdem gehören M. in der Erweckung des Königssohnes m. E.: in der Gruppe der links am Bildrand Stehenden der Profilkopf mit schwarzem Barett (ausgezeichnet durch warmen Fleischton), die Figur des Theophilus nebst den beiden sitzenden Ratgebern (der Kopf zu seiner Linken von Filippino Lippi), die sich daran anschließende Reihe der hell beleuchteten Köpfe vor der Hintergrundwand bis zu dem Manne im grünen Gewand mit Kapuze, die Figur Petri und schließlich — mit Ausnahme weniger Partien — der Paulus. Alles übrige von Filippino Lippi, der an den flachen u. koloristisch schwächlichen Figuren in der Umgebung des zum Leben Erweckten leicht erkenntlich ist. In dem Fresko „Petrus in cathedra" stammen von M. die Hauptfigur selbst mit den Adoranten u. die umstehenden Karmeliter. — Was das von Vasari beschriebene, ehemals im Klosterhof von S. M. del Carmine befindliche Fresko der Kirchenweihung („Sagra") betrifft, so hat G. Bacchi neuerdings vermutet, daß es die Südwand, zwischen Kirchenportal u. Eingang zum Kloster, geschmückt habe. Das Kompositionsschema vielleicht erhalten in der von Bicci di Lorenzo herrührenden Sagra di S. Egidio u. in einer Uffizienzeichn. (Nr 76 esp. „Scuola di Dom. Ghirlandaio").

Die wichtigste Lit. zusammengest. bei Van Marle (s. u.). Dazu nachzutragen: [Anonym] Die neuentdeckt. Fresken v. M. in S. M. Novella, in: Dtsch. Kstblatt, 9 (Stuttgt 1858) 293 ff. — Ad. Bayersdorfer, M.s u. Filippinos Fresken i. d. Brancacci Kapelle, in: Ad. Bayersdorfers Leben u. Schriften. Aus. s. Nachlaß hrsg. v. H. Mackowsky u. a., 1902, p. 56/58. — H. Beenken, M., in: Belvedere, IX (1916) 167/78; ders., Zum Werke des M., in: Ztschr. f. bild. Kst, 63 (1929/30) 112/91, 156/65. — B. Berenson, Flor. Painters

etc., I, 1908, p. 157f.; ders., Ital. paint. Catal. of a Coll. of Paint. etc., I, Philadelphia, John G. Johnson, 1913, p. 14/16; ders., Un nuovo M., in: Dedalo, X (1929) 331/36. — W. Bode, Flor. Bildh. d. Renaiss., 1902. — E. Breton, Notice sur Tommaso Guidi dit M., St-Germain-en-Laye 1850. — H. Brockhaus, Die Brancacci-Kap. in Florenz, in: Mitteil. des Kunsth. Inst. in Florenz, Bd 3 H. 4 (1930) p. 160. — A. Conti, In gloria d. pittura. La Capp. Brancacci, in: Il Marzocco, 19. 1. 1902; ders., M., in: Il Marzocco, 1. 11. 1903. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. by L. Douglas, IV (1911). — C. v. Fabriczy, Fil. Brunelleschi, 1892. — A. Filangieri di Candida, Un quadro acquistato dalla Gall. del Museo di Napoli, in: L'Arte, IV (1901) 74. — C. Gamba, L'influsso di M. nel quattrocento, in: Il Marzocco, 8. 4. 1928. — F. Gherardi-Dragomanni, Memorie d. Terra di S. Giovanni nel Valdarno superiore, Florenz 1834, p. 45 Anm. — O. H. Giglioli, M.-Saggio di Bibliogr. ragionata, in: Boll. del R. Ist. di arch. e st. d. arte, fasc. IV/VI (1929) p. 55/101. — G. Gronau, M., in: Das Museum (W. Spemann), VIII 41/45. — C. Guasti, Aless. Macinghi negli Strozzi, 1887. — C. Landino, Apologia nella quale si defende Danthe, in: Dante, La Commedia, ed. Firenze 1481, c. 5t. — L. Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — V. Leonardi, M., in: Fanfulla della Domenica, 1902. — R. van Marle, The Developm. of the Ital. Schools of Paint., X (1928), m. Lit. — B. Marrai, Ancora del tabernacolo col gruppo del Verrocchio in Or San Michele, in: L'Arte, V (1902) 187/88. — G. Milanesi, Operette ist. ed. ed ined. di A. Manetti, 1887, p. 165f., m. Anm. — J. Mesnil, M. et la théorie de la perspective, in: Revue de l'art anc. et mod., 35 (1914) 145/56; ders., Die Kunstlehre der Frühren. im Werke M.s, in: Vorträge 1925/26 Bibliothek Warburg, Lpzg 1928, p. 122, 146; ders., M. et les débuts de la Renaiss., Den Haag 1927; ders., Masolino ou Masaccio?, in: Gaz. d. B.-A., 1929 II 206/09. — G. Milanesi, Sulla storia dell'arte toscana, 1873. — A. Monti e G. Tancredi, M., Rom 1862. — G. Morelli, Kunsthist. Stud. über ital. Mal. Die Gal. zu Berlin, 1893. — E. Müntz, Les plateaux d'accouchées etc., Fondation E. Piot, 1894, p. 203/32. — R. Pantini, Nella cappella Brancacci. La festa intima, in: Il Marzocco, 25. 10. 1903; ders., M., in: The Connoisseur, 21 (1908) 25/28, 87/90. — C. Phillips, Flor. Painting before 1500, in: The Burlington Mag., 34 (1919) 210. — M. Pittaluga, M. e L. B. Alberti, in: Rass. ital., 1929, p. 779/790; dies., La critica e i valori romantici di M., in: L'Arte, 33 (N. S. I), 1930 p. 139/64. — S. Popovitch, Conception of space in old masters, in: The Burl. Mag., 44 (1924) 227. — M. Reymond, L'archit. des peintres aux premières années de la ren., in: Revue de l'art anc. et mod., 17 (1905) 41f., 48, 50. — A. De Rinaldis, Cat. d. Pinac. del Mus. Naz. di Napoli, 1911. — La Rivista stor. carmelitana per Masaccio nel V° centenario della morte, Flor. Juli/Sept. 1929 (mit Beiträgen v. G. Bacchi, P. Caioli, G. Fiocco, O. H. Giglioli, M. Pittaluga u. M. Salmi). — A. Roome, M. and the moderns, in: The Burl. Mag., 48 (1926) 205/06. — C. F. v. Rumohr, Ital. Forsch., II (1827) 243/51. — A. Rusconi, Masolino e M., in: Il Marzocco, 15. 4. 1928. — M. Salmi, M. (Collez. d'arte, dir. da A. Colasanti), z. Zt [1930] unter der Presse. — E. Schaeffer, Zur Gesch. der Brancacci-Kap., in: Repert. f. Kstwiss., 31 (1904) 54/56. — A. Schmarsow, Neue Beitr. zu Masolino u. M., in: Belvedere, 7 (1925) 145/157; ders., M.s Heilung des Mondsüchtigen in Philadelphia, U.S.A., in: Belvedere, 12 (1928) 103/116; ders., Masolino u. M., 1928, Selbstverlag des Verf.; ders., Zur Masol.-M.-Forschg, in Zeitschr. f. bild. Kst, 64 (1930/1), Beilage Kstchronik usw., p. 1/3. — W. Stechow, Zum Masolino-M.-Problem, in: Zeitschr. f. bild. Kst, 63 (1929/30), Beilage Kstchronik usw., p. 125/27. — N. Tarchiani, La fortuna di M., in: Il Marzocco 22. 4. 1928. — G. Vasari, Vite, dtsche Ausg. v. E. Jaeschke, II (1904). — A. Venturi, Storia d. arte ital., VII, I (1911). — L. Venturi, A Mad. by M., in: The Burl. Mag., 57 (1930) 21ff. — R. Weigel, Die Werke der Maler in ihren Handzeichn., 1865. — A. Woltmann u. K. Woermann, Gesch. d. Mal., II (1882) 138, 145/51. — J. Wood-Brown, The Dominican Church of Santa Maria Novella at Florence, Edinburgh 1902. *O. H. Giglioli.*

Masaccio, s. auch *Maso* di Bartol.

Masanet, Juan, Goldschmied, Barcelona 1534.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévrerie en Esp., 1879.

Masanobu 正信, Kano, japan. Maler, Stammvater des Kano-Hauses (s. Kano), Rufname Shirōjirō u. Ōinosuke, eigentlicher Name Norinobu 伯信, geistliche Namen Yūsei 祐清 (勢), seit etwa 1490, u. Gyōren 行蓮 (seit etwa 1496), Titel Echizen no kami (um 1487/88), geistlicher Titel Hokkyō, vielleicht auch Hōgen. Die Angaben über seine Lebenszeit sind ebenso genau wie widerspruchsvoll (Geburt zwisch. 1429 u. 1454, Tod zwisch. 1490 u. 1550, Lebensalter 37 oder 97 Jahre!); wahrscheinlich * 1454 im Dorfe Kano, Prov. Izu (nach and. in Odawara), † 21. 8. 1550 Kyōto. Nach wahrscheinlichster Überlieferung ältester Sohn eines Kagenobu, dessen Familie aus dem Dorfe Kano stammte und den Ortsnamen zum Familiennamen gemacht hatte. M. kam in ziemlich jungen Jahren nach Kyōto und wurde Schüler des Sōtan (s. d.). 1483 finden wir ihn mit einem Schiebetürbilde der 8 berühmten chines. Landschaften an der Ausmalung des Higashiyamapalastes des Shōgun Ashikaga Yoshimasa beteiligt, von dem er in der Folge besonders begünstigt wurde. Zwischen 1484 u. 1489 werden zahlreiche Werke für das fürstl. Haus erwähnt, dessen Sammlungen ihm außerdem das beste Material zum Studium der chines. Meister boten. Kopien nach Ma Yüan, Hsia Kuei u. Li Lung-mien werden ausdrücklich genannt. Um 1490 nimmt er nach der Übung s. Zeit die Weihen; spätere Nachrichten fehlen.

Werke außerordentlich selten. Die wenigen schönen Landschaften sind von Shūbun u. Sōtan abhängig u. gehören wohl meist der frühen u. mittleren Zeit an (Landschaft im Stile des Shūbun, Samml. Hasegawa, Matsuzaka, Bijutsu Shūei 8; 2 Landschaften der früheren Samml. Akimoto Kokka 38; Chou Mao-shou im Lotusteich, früh. Samml. Date, Kokka 125, Tōyō Bijutsu Taikwan, Tōkyō 1908 ff., IV). Stärkere Kano-Züge zeigen die Landschaft mit Su Tung-p'o in der früh. Samml. Fukuoka (Bijutsu Shūei 18, Aufschrift des Gesshū, der seit etwa 1504 in Kyōto lebte u. 1533 starb), u. ein Tierbild der Samml. Inouye,

Krabbe auf Lotus, Daishiē Zuroku I, Tōkyō 1911, vermutlich Alterswerke ebenso wie die im reinen Kano-Stil gehalt. Figurenbilder („Die 3 Lacher", Diptychon der früheren Samml. Akimoto, Kokka 1 u. 5, Tōyō IV; „Die 3 Weinschmecker", Vertreter der 3 Religionen, Mus. Tōkyō, Kokka 4, Replik im Mus. Boston; Hotei, Samml. Kuriyama, Tōkyō, Kokka 434, Bijutsu Shūei 10, Aufschrift von Shūrin, † 1518). Der Schöpfer des Kano-Stiles ist M. trotzdem wahrscheinlich nicht: er hat ihn wohl erst von seinem Sohne Motonobu (s. d.) übernommen, der ihn nur um 7 Jahre überlebte. Dem M. zugeschrieben wird ein Schirmpaar mit Kranichen u. Bambus in Shinjuan, Tōyō IV, Kokka 112. Die Bilder des M. tragen keine Bezeichnung, sondern nur den Stempel M. oder Norinobu.

Tōyō IV Abdruck der Quellen. *Otto Kümmel.*

Masanobu 政演, Kitao, japan. Maler der Ukiyoë-Schule u. Zeichner für den Holzschnitt, Familienname erst Haita, dann Iwase, Kitao als Schüler des Kitao Shigemasa (s. d.), eigentlicher Name Sō 惣, später Sei 醒, Rufnamen Jintarō u. Denzō, als Maler M., Keikō 雞告, Rissai 律齋 u. Kikutei Shūjin 菊亭主人, am besten bekannt unter einem seiner zahllosen Schriftstellernamen Santō Kyōden 山東京傳 (seit 1779), ∗ 13. 9. 1761, † 27. 10. 1816 in Edo (Tōkyō), aus gutem Samuraihause, das zur Kaufmannschaft übergegangen war, selbst Kaufmann, vor allem aber Dichter u. Schriftsteller, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des japan. Schrifttums. Seine Arbeit für den Holzschnitt beschränkt sich im wesentlichen auf die Jahre 1778—91, in denen er etwa 120 illustr. Bücher mit eigenem u. fremdem Text, Bilderbücher, Einzelblätter u. Folgen — meist Schönheiten des Yoshiwara, in dem er täglicher Gast war — erscheinen läßt. Hauptwerk das Sechsblatt Seirō Bijin Awase Jihitsu Kagami (1784). 1789 u. 90 bringt ihn der freie Ton seiner Bücher u. Bilder in Konflikt mit den Gerichten. Seit 1792 nimmt ihn seine literarische Tätigkeit so in Anspruch, daß er seine Tätigkeit für den Holzschnitt fast vollkommen einstellt und seine Bücher fast nur noch von anderen illustrieren läßt. 1806 zwingt ihn der Brand seines Ladens, in dem er außer seinen Büchern Rauchgerät u. Apothekerwaren feilhielt, zu stärkerer künstler. Tätigkeit u. zu beinahe gewerblichem Vertriebe von ihm gemalter Fächerbilder u. Albums.

Gemälde: Schauspielszene, Samml. Hatori, Kōbe u. 2 Fächerbilder im Stile des Ōtsuē (s. Matahei), Samml. Homma, Kōbe, abgeb. Ukiyoëhagwashū, Tōkyō 1906, IV, Taf. 110/12, Musizierende Kurtisane, Samml. Kuki, bez. Kitao Rissai Shigenobu 重演 (wohl identisch mit M.), Ukiyoëgwashū, Tōkyō o. D. II, Schirm mit Schönheiten in verschied. Bes., Album mit kulturgeschichtl. Bildern (1808), Samml. Takeoka, Kōbe; Kurtisanen, Samml. Matsuki u. Nishimura, Kyōto, abgeb. Ukiyoëshū, Kyōto 1920. Holzschnittbildnis des M. von Eiri.

Lit.: Ukiyoëhagwashū, IV 17 ff., ziemlich vollständige Liste der Bücher M.s. — Hara, Ukiyoë no shoha, 2. A., Tōkyō 1921, p. 209 ff. — Fujikake, Ukiyoë, 3. A., Tōkyō 1924, p. 261 ff. — Vignier et Inada, Kiyonaga, Bunchō, Sharaku, Paris o. D., Nr 200/05. — Kurth, Gesch. d. japan. Holzschnittes, II (Lpzg 1928), 158 ff.

Otto Kümmel.

Masanobu 政信, Okumura, japan. Maler der Ukiyoë-Schule u. Zeichner für den Holzschnitt, Rufname Genroku, auch Gempachi, Künstlernamen Bunkakudō 文角堂, Hōgetsudō 芳月堂, Shimmyō 親妙, Tanchōsai 丹鳥齋, Baiō 梅翁, ∗ 1686 oder, wohl richtiger, 1690, † nach einigen 13. 3. 1764, wahrscheinlicher 29. 3. 1768 in Edo, Buch-Großhändler u. Verleger, Dichter von Haikai (Kurzgedichten). Da schon aus dem J. 1701 ein Gempachi Okumura M. bez., höchst erotisches Buch in Schwarzdruck bekannt ist, das völlige Reife zeigt u. weder einem 11 jähr. noch einem 15 jähr. zuzutrauen ist, vermutet Fritz Rumpf (mündl. Mitteil.), daß die frühen Arbeiten das Werk des als Maler bekannten Vaters M. Gempachi seien. Für diese Vermutung spricht u. a., daß spätere Werke des M. hinter diesen Frühwerken weit zurückstehen und erst die Arbeiten aus den 20 er Jahren des 18. Jahrh., die vermutlich nach dem Tode des Vaters erschienen sind, sich mit ihnen messen können, gegen sie das völlige Schweigen der japan. Lit. Als Lehrer des M. werden Moronobu (s. d.) genannt, was nur auf einen älteren M. zutreffen könnte, von anderen Torii Kiyonobu I (s. Torii) oder Kwaigetsudō (s. d.), nach einigen war er Autodidakt. In das Leben des M. fällt die Entwicklung des japan. Holzschnittes vom Schwarzdruck zum Vielfarbendruck; er hat diesen technischen Fortschritt als Künstler wie als Verleger entscheidend gefördert. Besonders ist der Zwei- und Dreifarbendruck, der nach dem vorwiegenden Rot Beni-e genannt wird, zum guten Teile seine Schöpfung; auch in der Verwendung des Lackschwarz (Urushi-e) und des Goldpulvers war er Meister. Am eigentlichen Vielfarbendruck ist er nicht mehr beteiligt. Seine Stoffe gibt ihm die Welt der Bühne u. der Freudenhäuser (viele erotische Bücher u. Folgen), außerdem die japan. u. chines. Heldensage (berühmt Darstellungen des Teufelsjägers Shōki, darunter eine, aus mehreren Platten zusammengesetzte von 188 zu 94 cm). Seine besondere Stärke aber bilden die plastischen Bilder, Uki-ë, Landschaften u. Architekturen mit besonderer Betonung der Perspektive, die deutlich europäischen Einfluß zeigen und in erster Linie wohl für die Betrachtung im Guckkasten bestimmt waren. M.s Werke, die in illustrierten Büchern, Einzel- u. Mehrblättern wie Folgen erschienen, waren die Mode seiner Zeit u. fanden deshalb zahlreiche Nachahmer u. Fälscher, die Nachbildungen seiner Blätter mit der eigenen Signatur versahen oder Arbeiten seines Stiles unter dem Namen des M. herausgaben. Er schützte seine Blätter daher durch sehr lange Bezeichnungen mit seinen sämtlichen Namen, der Bürgschaft „echtes Werk" oder „echtes Siegel", u. der selbstgefälligen An-

preisung „der Maler echtjapanischen Stiles, Begründer einer besonderen Schule des Ukiyoë" usw., die natürlich von Fälschern ebenfalls übernommen wurden. Seine Blätter zeichnen sich durch ungewöhnlichen farbigen Reiz, Tiefe des Schwarz, Kraft der Formen u. Größe der Komposition aus. Für den Holzschnitt seiner Zeit ist M. von entscheidender Bedeutung, sein unmittelbarer Schüler ist vielleicht sein Sohn (?) Toshinobu. Die nicht häufigen Gemälde des M. gehören zu den besten des Ukiyoë: Bildnis des Straßenerzählers Shidōken, den M. auch in Farbendrucken dargestellt hat, Samml. Kuki, Tōkyō, abgeb. Ukiyoë Gwashū, Tōkyō o. D., I, 67; Genreszene (Imayo Onna Sannomiya), Samml. Kuwabara, Matsuë, abgeb. Ukiyoëshū, Kyōto 1920; kleiner Schirm mit Theaterszene, dieselbe Samml., ebda; junger Ritter zu Pferde vor Haus mit Zitherspielerin, Samml. Takamine, abgeb. Ukiyoë Gwashū II, 16; Kurtisane, Samml. Hiroumi, abgeb. Yamatoë, Kyōto 1919; Hofdamen beim Kartenspiel, Samml. Fujita, Ōsaka, Mädchen mit Katzen spielend, Samml. Hatori, Kōbe, histor. Szene (Ogurayama), Mus. Tōkyō, sämtl. abgeb. Ukiyoëha gwashū, Tōkyō 1906, Bd IV.

Miyatake, Okumura M. Gwafu, Ōsaka 1910. — Shibui, Schwarzdrucke des M. (Ukiyoë no kenkyū VI, 3, Heft 23, 1929, nach Rumpf von M. I). — Fujikake, Ukiyoë, Tōkyō 3. A. 1924, p. 120 ff. — Hara, Ukiyoë no shoha, 2. A. Tōkyō 1921, p. 111 ff. — Ukiyoëhagwashū, Tōkyō 1906, p. 1 ff. — Fr. Rumpf in Ostasiat. Ztschr. 1930, Heft 2. — Vignier et Inada, Est. japan. primitives, Paris o. J., Nr 110/185. — Gookin in Eastern Art, I (1927) 13 ff. — Kurth, Gesch. d. japan. Holzschnittes, I (Lpzg 1925) 247 (äuß. mangelhaft). *Otto Kümmel.*

Masarello di Gilio, sienes. Maler, † 1339 (begr. 10. 2.), seit 1298 nachweisbar, vor allem aus Zahlungsnotizen der Biccherna, wird 1306 für einen gemalten Kruzifix bezahlt, bestimmt für die Kapelle der Nove (vielleicht im damals im Bau befindl. Pal. Pubblico). Der Kruzifixus Siena, Akad. Nr 36, wird ohne Berechtigung für diese Arbeit gehalten. Vielleicht identisch mit Masaruccio (s. d.).

Borghesi e Banchi, Nuovi Docum. per la Storia dell' Arte sen., 1898, 6 ff. — Crowe a. Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas, I (1903) 158 note. — Arte Antica Senese, I (1904) 333. — Balzana, II (1928) 107 (Perkins). — Brogi, Inv. gen. etc. d. prov. di Siena, 1897 (Massarello). *W.*

Masaruccio, sienes. Maler, wird 1290 bezahlt für Bemalung eines Buchdeckels der Gabella mit den Wappen der sienes. Familien Scotti, Mignanelli u. Malavolti (Siena, Staatsarchiv). Vielleicht identisch mit Masarello di Gilio (s. d.).

Lisini, Tavolette dipinte di Biccherna e di Gabella, 1901, Taf. X. *W.*

Masaryk, Herbert, Landschafts- u. Bildnismaler, * 1. 5. 1880 Wien, † 15. 3. 1915 Prag, Sohn des Präsidenten M., Schüler d. Akad. Prag (Hynais), Florenz (1900/01) u. Antwerpen (1901/02).

Volné Směry, 23 (1924/25) 255, 257, 275 f. — Kunstchronik, 35 (1925/26) 69. — Kat. der Sonder-Ausst. M.s, Prag 1925 (89. Ausst. des S.V.U-Mánes) mit Einl. von K. Randé.

Masayoshi 政美, japan. Maler u. Zeichner für den Holzschnitt, Familienname Akaba, dann Kuwagata, als Schüler des Kitao Shigemasa (s. d.) Kitao, Rufname Sanjirō, Künstlername Keisai 蕙齋, im Alter als Laienpriester Shōshin 紹眞, auch Useki 羽赤, weiterer Name Sankō 杉皇, * 1761, † 21. 4. 1824 Edo (Tōkyō) seit dem 15. Jahre für den Ukiyoë-Holzschnitt tätig, sehr vielseitig (Bilder von Schönheiten, Schauspielern, Helden, perspektivische Ansichten), zwischen 1776 u. 1796 ca. 165 illustr. Bücher aller Art. Dann wendet M. sich von Ukiyoë ab u. studiert die Kano-Meister, Kōrin, Bunchō (Tani). Das Ergebnis sind die genialen Skizzenbücher (Ryakugwashiki), die seit 1795 erscheinen u. mit wenigen kühnen Strichen Landschaften, Figuren, Tiere voll Leben u. Grazie wiedergeben. Sie haben viele Nachahmer gefunden, sind aber nie erreicht worden. 1794 tritt M. als Hofmaler in den Dienst des Fürsten von Echizen u. nimmt die Namen Shōshin u. Useki an, während er Keisai nicht mehr führt, weil eines der Zeichen in dem Namen seines Feudalherrn vorkommt. Bilder sind ziemlich selten: Makimono mit Darstellungen der verschiedenen Stände, dat. 1805, 3 Makimono, Mus. Tōkyō, Kokka 63, 110, Ukiyoëgwashū, Tōkyō o. D., I, 75, II, 51, Ukiyoëhagwashū, Tōkyō 1906, IV, Taf. 113, Ansicht des Sumidagawa, panoramaartige Landschaft, Samml. Kuwabara, Matsuë, 2 Schöne in der Tracht um 1700 unter Kirschbaum tanzend, Samml. Hoshino, Tōkyō.

Ukiyoëhagwashū, IV 29 ff. — Fujikake, Ukiyoë, Tōkyō, 3. A. 1924, p. 264 ff. — Hara, Ukiyoë no shoha, 2. A. Tōkyō 1921, p. 214 ff. — Vignier et Inada, Kiyonaga, Bunchō, Sharaku, Paris o. J., Nr 206/14. — Kurth, Gesch. d. japan. Holzschnittes, II (Lpzg 1928) 164 ff. (fehlerreich). *Otto Kümmel.*

Masazane 政誠 (auch Masanari u. Seisei gelesen), Shiomi, japan. Lackmeister, Rufname Kohei, * 1647, 1722 noch am Leben, nach dem Lackkatal. des Mus. Tōkyō: * 1646, † 1719, was mit seinen Bezeichnungen in Widerspruch steht. Tätig in Kyōto, berühmt vor allem als Vollender der Togidashi-Technik, die daher auch als Shiomi-Lack bekannt ist. Sein Sohn u. Nachfolger siedelte nach Edo (Tōkyō) über. Da er und seine Nachkommen, die bis in die neueste Zeit hinein gearbeitet haben, an Stil u. Technik des 1. M. festhalten und dieselbe Bezeichnung führen, ist es bisher kaum möglich, das Werk der verschied. M.-Meister zu sondern. Sichere Arbeiten des 1. M. im Mus. Tōkyō (abgeb. Dai Nihon Bijutsu Zufu, Tōkyō 1901, IV), in den Berliner Museen (bez. im 63. Jahre europ. Rechnung u. dat. 1710, abgeb. Kümmel, Ostasiat. Gerät, Berlin 1925, Taf. 125), in d. Samml. Hasegawa, Tōkyō (aus seinem 75. Jahre europ. Rechnung, abgeb. Shikki Zuroku, Tōkyō o. D., I, p. 10). Bezeichn. Werke in allen größ. Sammlgn.

Iijima, Makiëshiden (Ms., um 1900), II. — Makiëshi Nurishi den, Tōkyō 1925, I 73 f.

Otto Kümmel.

Masbareaux (Masbreaux usw.), s. *Mabereaux*.

Mascagni, Donato (Klostername *Fra Arsenio*), Historien- u. Porträtmaler (Öl, Fresko), *1579 Florenz, † 10. 3. 1636 ebda (begr. in SS. Annunziata). Schüler u. Nachahmer des Jacopo Ligozzi. Lünettenbilder (Fresken) für das Kamaldulenserkloster in Florenz u. Himmelfahrt Mariä für die Kirche der Frati della Pace. War (laut Benvenuti: 1602) in Valladolid tätig (Altarbilder: Hl. Franziskus u. Hl. Klara für die Iglesia de las Descalzas Reales). Trat mit 26 Jahren in das Servitenkloster auf dem Montesenario bei Florenz ein. Übersiedelte 1608 in das Kloster SS. Annunziata in Florenz, wo er 1609 die Priesterweihe erhielt. Für dieses Kloster entstanden: Fresko: Mannalese; Lünettenfresken (erhalten); beg. von Bern. Poccetti; im Kapitelsaal ein Ölbild: Wahl des P. Angiol Maria Montorsoli zum Ordensgeneral; für die Klosterkirche 2 Ölbilder: Die Sel. Giovacchino u. Pellegrino; in der Klosterapotheke Fresken. Ausmalung des Säulenganges im Pal. Altemps bei S. Apollinaris in Rom. Beteiligung an den Fresken Guido Renis in der päpstl. Hauskapelle im Quirinal. In Volterra, wohin M. später übersiedelte, malte er u. a. im Kamaldulenserkloster (Refektorium) Fresken aus d. Legende der Hll. Justus, Clemens u. Oktavian (erhalten), ferner ein Ölbild: Hiob. In Salzburg begegnet M. zum erstenmal in den Hofzahlamtslisten v. 1616 als Hofmaler. Beteiligung an der Ausschmückung des Lustschlosses Hellbrunn: Wandfresken im Oktogon u. im Saal, darstellend Gesellschaftsszenen und Dekoration; Altarbild (Auferstehung Christi) für die Kapelle (jetzt in der Pfarrkirche Siezenheim). 3 Altarbilder in Hüttau, eins in der Kirche Obertauern, alle um 1619. 1620/28 scheint M. von Salzburg abwesend gewesen zu sein. 1622 war er in Rom. Erst nach der Weihe des neuen Doms in Salzburg ist er dort wieder nachweisbar. Er malte, unterstützt von seinen Schülern Ant. Solari u. Francesco da Siena, die Deckenfresken, das Hochaltarblatt (Auferstehung Christi), das Seitenaltarbild (Verleihung des Portiunkulaablasses) u. ein Wandbild im Presbyterium (Christus in der Vorhölle), das Altarbild u. die Deckenbilder im Rupertusoratorium im Dom, ferner Stifterbilder, Wand- u. Altarbilder (Szenen aus dem Leben des hl. Rupertus) u. Kuppelbild in der Rupertuskap. der Pfarrkirche zu Villa Lagarina bei Rovereto. Laut Pezolt sollen auch die Kartons zu den 1629 in Brüssel gewebten Tapisserien (Szenen a. d. Genesis) im Salzb. Dom von M. stammen. Angeblich hat M. auch das Salzburger Rathaus 1616 mit Fresken ausgemalt, deren Kartons bis 1836 im Schlosse Leopoldskron waren. M. zugeschrieb.: Altarbild (Beweinung Christi) in d. Stiftskirche auf dem Nonnberg (Salzburg) — nicht von M.! — u. das Hochaltarbild (Hl. Leonhard) der Pfarrkirche Mittersill. Seit 1630 lebte M. wieder in Florenz. — Manierist; charakteristisch das sehr helle Kolorit; die Figuren haben meist wachszarte Gesichter u. rötlichgelbe Haare. Das beste von den Salzburger Bildern ist das Hochaltarblatt des Doms. In den Hellbrunner Fresken zeigt M. einen gegenüber Süddeutschland etwa um 60 Jahre vorgeschrittenen Stil.

Erhaltene Bilder in Italien (außer den bereits gen.): Hl. Hieronymus (Gall. Corsini, Florenz); Altarbild in d. Kirche zu Vallombroso bei Florenz (Geburt Christi); im Refektorium des Klosters ebda: Schenkung der Aquabellatales durch die Äbtissin Itta v. S. Ellero; Marienkrönung (Deckenbild) in d. Kirche zu Monsummano (Val di Nievole); Mariä Verkündigung im Kloster S. Paolo, Parma; Hochzeit von Kana in Volterra (Pal. dei Priori); Geburt Mariä, ebda; Maria m. Kind i. d. Kirche S. Rocco u. i. d. Kapuzinerkirche, Rovereto; 2 Bilder aus S. Caterina, Rovereto, i. d. Kapuzinerkirche in Arco. 2 Zeichnungen in Florenz (Uffizien).

Lit.: Baldinucci, Not. d. prof. del dis., ed. Ranalli, IV 320/23. — P. J. Mariette, Abecedario (Arch. de l'art fr., VI). — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. artes en España, Madrid 1800, III. — Pillwein, Lex. Salzburg. Kstler, 1821. — Cinci, Mem. estr. dall'Arch. di Volterra, V (1887) 11, 19. — G. Pezolt in Notizenblatt der Wiener Akad., IX (1859) 149 f. u. 161; ders. in Salzburger Zeitg, 1877 Nr 70 ff. — Benvenuti, Dizion. d. Ital. all'Estero, 1890 p. 95. — Bibl. com. di Trentino, ms 1207. — Chini, Mem. del paese di Massone, Arco 1899, p. 32. — O. Perini in Atti d. Accad. . . . d. Agiati in Rovereto, 1909 p. 91 (hier Domenico M.). — Atz, Kstgesch. v. Tirol u. Vorarlberg, 1909. — Eckardt, Baukst in Salzburg (Stud. z. dtschen Kstgesch., H. 127), Straßb. 1910, p. 56 f., 58. — Hammer, Deckenmalerei in Tirol, 1912, p. 31 f., 237 (fälschl. Antonio). — Voss, Malerei d. Spätrenaiss. in Rom u. Florenz, Berl. 1920. — F. Martin, Kstgesch. v. Salzburg, Wien 1925, p. 222. — Kstchron., XII (1877) 775. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. I (1890) 39. — Mitt. d. Österr. Zentralkomm., 3. Folge XVI (1919) 115. — Stud. u. Mitt. z. Gesch. d. Benediktiner-Ordens, 40 (1920) 218, 222. — Österr. Ksttopogr., VII (1911) 37; IX 4 u. 27 ff. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Crespi, Descriz. d. pitt. etc. di Pescia, 1772 p. 55. — Tigri, Guida di Pistoia, 1854, p. 355. — Tonini, Santuario d. S. Annunz. di Fir., 1876, p. 149, 232. — Ricci, Volterra (Ital. art. 18), p. 106, 216. — Brentari, Guida del Trentino, I 96. — Cat. Gall. Corsini, Florenz 1886. — Cat. Elenco dei Quadri d. R. Pinac. di Parma, 1894 p. 98. — Mit Notizen v. F. Martin, Salzburg, u. Simone Weber, Trient.

Mascagni, Leonardo, Maler von Prato, 1589/1618. Schüler des Fra Bartolommeo (?).

In der Gall. Comun. Prato: Berufung des Matthäus (magaziniert) u. Kreuzabnahme (Kopie nach Fra Bartolommeo). In der Kirche zu Corniola: Mariä Heimsuchung (1594).

Lit.: R. Papini, Cat. Gall. Com. di Prato, 1912. — G. Bucchi, Guida di Empoli, 1916 p. 135.

Mascall, Edward, engl. Porträtmaler, Mitte 17. Jahrh. Selbstporträt (gest. von J. Gammon).

Walpole, Anecd. of Painting in England, ed. 1862. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lond., 1908/25, VI 518.

Mascall, William, engl. Silberschmied, Meister 1664. Leuchter von 1673 im Münster zu York; Abendmahlkelch, Penistone (Yorks.).

Cripps, Old Engl. Plate, 1894 p. 83, 84.

Mascardi, Vitale, Zeichner u. Architekt (?) in Rom; veröffentlichte: Testa fatta in Roma alli 25 di Febraio MDCXXXIV. E data in luce de V. M. Si stampano per G. J. de Rossi 1649 (Darstell. von Triumphen, Aufzügen usw.).

Zani, Encicl. metod., XIII 96 (Maschardi). — Nagler, Kstlerlex., VIII.

Mascarelli, César, Landschaftsmaler, * Nizza, † 1904. Im Mus. Nizza: Chemin de Beaulieu à St-Jean. Ebenda ein Gipsrelief: Garibaldi in Aspromonte, von Mascarelli (Vorname unbekannt; * 1835 Nizza, † 1896?).

Cat. Mus. de Nice, 1906 p. 187 (Reg.).

Mascarini, Giuseppe, Landschafts- u. Genremaler in Mailand, * 1877 Bologna.

[V. Bignami,] La pittura lombarda nel sec. XIX (Kat. d. Ausst. Mailand 1900) p. 118. — La Cultura mod., XLII (1912) 153 (Abb.). — Emporium, 61 (1925) 336 m. Abb.; 63 p. 128/30 m. Abb.

Mascarino, Ott., s. *Mascherino.*

Mascarós, Porzellanmalerfamilie in Alcora: Cristobal I, 1728/50; Cristobal II (Mascarós y Thomas), 1783/94; Francisco, 1743 bis 1750; José I, 1735/36; José II, 1789; Pedro Martín, 1729/36.

J. F. Riaño, The ind. Arts in Spain, 1879 p. 186, 199, 208. — Casal, Hist. de la Cerámica de Alcora, 1919. *A.-S.*

Mascart, Gustave, Landschaftsmaler, * Valenciennes, Schüler von Potier u. Durand-Brager. 1880, 81 u. 1895 im Pariser Salon. Bilder in d. Mus. Bernay u. Saintes.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Cat. Mus. Lemercier Saintes, o. J. [1893] p. 41 (Mascar).

Mascaux, Léon Claude, Medailleur u. Graveur in Paris, * 13. 6. 1882 St-Germain-en-Laye. 1925 Grand prix der Pariser Expos. d. arts décor. für 7 Sportmedaillen. Vertreten im Pariser Cabinet des Médailles.

Gaz. d. B.-Arts, 1922 I 288, 292 (Abb.). — L'Art et les Art., 1921/22 p. 313 (Abb.), 315 f., 318 (Abb.).; 1928/29 p. 272 f., m. Abb. — Art et Décor., 1924 I 33 ff. — La Renaiss. de l'art franç., VIII (1925) 452 (Abbn); X 158 (Abb.). — Beaux-Arts, V (1927) 35. — Mitteil. d. Künstlers.

Masch, J. L., Bildnismaler in Leipzig, um 1750. Bildnis des Superintendenten J. D. Winkler zu Hildesheim (1751), gestochen 1. von Sysang, 2. von C. Frisch.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Drugulin, Allg. Portrait-Kat., Lpzg 1859, II 445, Nr 23198.

Masch (Maschius), Jacob Morten, norweg. Kupferstecher u. Prediger, * um 1630 Bergen, † 12. 8. 1678. Stach Ansichten des Doms zu Drontheim (1661), der Stadt Drontheim (1674), ein Seetreffen (1673) u. ein Porträt des Bergener Ratsherrn Peder Jensen.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk biogr. Lex., XI (1897). — Norsk Kunsthist., I (1925) 398; II 193. — Strunk, Saml. over Portraiter af Danske etc., 1865, Nr 1324.

Maschaller, H. C. (J. S. C.?), Zeichner in Weimar; Selbstbildnis (Kohle) bez. u. 1769 dat., im Kupferstichkab. Berlin.

Friedländer, Die Zeichn. alter Meister i. [Berl.] Kupferstichkab., Bd I: E. Bock, Die dtschen Meister, 1921 p. 221.

Maschek, Franz, Bildnisminiaturist, * Kuttenberg (Kutná Hora) 1797, † Leitmeritz 23. 3. 1862, Schüler d. Prager Akad., beeinflußt von Isabey.

Bildnis W. Freih. von Hammerstein-Equord, bez. u. 1827 dat., verst. C. J. Wawra, Wien, 30. 1. 1917 (Nr 101); Herrenbildnis in Mährisch-Schönberger Privatbes. (1907); Damenbildnis, bez. u. 1839 dat., auf d. Min.-A. Troppau 1905 (Nr 30); desgl. bez. u. 1834 dat., i. Bes. von Alfr. v. Strasser, Wien.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867) 81. — Ed. Leisching, Bildnis-Min. in Österr., 1907 (Maschik). — F. X. Jiřík, Vývoj mal. česk. v 19. stol., 1909. — Notizen von L. Grünstein.

Maschera, Carlo, Maler aus Verona; Altarbild von 1673 (Hll. Zeno, Franziskus, Antonius) in Costermano.

L. Simeoni, Verona (Guida), II: La Prov. di Verona, 1913 p. 320.

Mascherino (Mascarino), Ottaviano (Ottavio), Maler u. Architekt, * 1524 Bologna, † 6. 8. 1606 Rom, Schüler der Carracci; wurde Dez. 1576 Mitglied der Akad. S. Luca u. 1604 Princeps derselben.

Arbeiten in *Rom:* Teile der Dekoration der Vatikan. Loggien (2. Stock) u. Architekturperspektive an der Decke der Sala d. Bologna (Vatikan); Hoffassade des Quirinalpalastes; Pal. Santacroce (jetzt Monte di Pietà); Neubau von S. Salvatore in Lauro (1595); Pal. de' Commendatori di S. Spirito; Fassaden von S. Spirito u. S. Maria d. Scala; S. Maria Traspontina, zusammen mit Paparelli. Ferner, in *Bologna:* Pal. Guastavillani (1575); u. a.

Lit.: R. Ojetti in Atti e Mem. d. R. Accad. di S. Luca. Annuario 1912, p. 65 ff.; 1913/14. — Totti, Ritratto di Roma, 1638 p. 252, 530. — Baglione, Le Vite de' pitt. etc., 1642 p. 99. — Masini, Bologna perlustr., 1666 p. 635. — Malvasia, Felsina pittr., ed. 1841. — Roma antica e mod., 1745, I 83, 94, 96, 182, 402; II 118. — Chattard, Nuova descriz. del Vaticano, 1762, II 110, 147, 250, 284. — Titi, Descriz. d. pitt. etc. in Roma, 1763. — Malvasia, Mem. d. archit., 1781 u. ö. — Nibby, Itinéraire de Rome, 1877 p. 24, 148, 221 f., 293, 334, 365. — Bertolotti, Artisti subalpini in Roma, ² 1884; ders., Art. bolognesi etc., 1886. — Càllari, Le chiese di Roma, o. J.; ders., I pal. di Roma, o. J. — C. Ricci, Guida di Bologna, ⁵ o. J. [1914]. — Hs Rose, Spätbarock, 1922. — A. E. Brinckmann, Die Baukst des 17. u. 18. Jh. in den roman. Ländern (Burgers Handb. f. Kstwiss.), o. J. [1915]. — Jahrb. der preuß. Kstslgn, V (1884) 127; XL (1919) 133. — Ferri, Cat. Racc. di dis. etc. Uffizi, 1890. — Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi, Rom. — Mit Notizen von Fr. Noack.

Mascheroni, Giambattista, Holzschnitzer von Mailand. Übernimmt 6. 7. 1665 zus. mit Carlo Rottini u. Rinaldo Torri Herstellung des Geschränks für die Sagrestia nobile von S. M. d. Steccata zu Parma (erhalten). Unteres Geschoß flankiert durch kleine Pilaster mit Putten, Telamonen u. Karyatiden. Am Obergeschoß Medaillons; in d. Ecken: die Evangelisten. Über der Tür: Unbefleckte Empfängnis u. 2 Sibyllen.

A. Ronchini, La Steccata, Mem. stor.-art., in: Atti e Mem. d. RR. Dep. di Storia patria per

le prov. Mod. e Parm., I (1863) 169, 215. — P. Martini, Guida di Parma, 1871 p. 127. — Pelicelli, Guida di Parma, 1906. — L. Testi, S. M. d. Steccata in Parma, 1922 p. 184, 232.

Maschhaupt, Jan Hendrik, Porträt- u. Genremaler, * 20. 11. 1826 Amsterdam, † 31. 5. 1903 ebda. Stellte sehr selten aus. 1857 silb. Medaille im Haag.

2 Gemälde im Reichsmus. Amsterdam (Bildnisse der Jonkh. A. J. u. J. S. H. van de Poll). In der ehem. Hist. Gal. des Künstlervereins „Arti et Amicitiae" Amsterdam: Audienz der Amsterd. Bürgermeister, 1653 (J. H. Rennefeld sc.).

Lit.: Plasschaert, Korte Geschied. d. holl. Schilderkst, 1923. — Someren, Cat. van Portretten etc., III (1891). — Van Lennep, Moll en Ter Gouw, Nederl. Geschied. en Volksleven, A'dam o. J. *Knoef.*

Maschik, Anton, Bildhauer, * 6. 1. 1850 Ingrowitz, tätig in Wien. Modellierte u. a. den figürl. Schmuck für das Sparkassengebäude in Troppau und für die Eforie in Bukarest.

Kosel, Deutsch-österr. Kstler- u. Schriftst.-Lex., I (1902). — Prokop, Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Bez., IV (1904) 1419.

Maschik, F., s. *Maschek,* F.

Maschini, Sim., falsch für *Moschino,* S.

Maschio, Lattanzio, röm. Bildhauer um 1662, Mitarbeiter des Salv. Arragona in Sassuolo. Schuf die 3 Heiligenstatuen am Hochaltar von S. Agostino in Modena u., zus. mit Ant. Contraversi, weitere Statuen u. Stuckreliefs ebda.

G. Campori, Artisti ital. etc. n. stati est., Modena 1855.

Maschius, Jacob M., siehe *Masch.*

Maschkewitsch (Машкевич), Jewgenij Ossipowitsch, russ. Maler u. Graphiker, * 28. 3. (a. St.) 1894 Ssmolensk. Schüler der Akad. in Lüttich (unter Carpentier) u. d. Moskauer Kunstschule (unter A. Archipoff u. K. Korowin). 1921/25 Lehrer an den Staatl. Kunstwerkstätten („Wchutemas") in Moskau. *D. Aranowitsch.*

Maschkoff (Машков), Ilja Iwanowitsch, Maler in Moskau, * 17. (29.) 7. 1881 Staniza Michailowskaja (Geb. d. Don. Kosaken). Schüler d. Moskauer Kunstschule (unt. Sseroff). Bereiste Westeuropa. Mitbegründer der sich an die nachimpressionist. franz. Malerei anschließenden Künstlervereinigung Karo-Bube, deren Ausst. er 1911/25 beschickte. 1918/29 Professor an den Staatl. Kunstwerkstätten („Wchutemas") in Moskau. Vertreten in den meisten russ. Museen.

Umanskij, Neue Kunst in Rußland (russ.), 1920 p. 17 (m. Abb.). — Schtschekotoff, Die Kst d. S. S. S. R., 1926 (russ.). — Tugendhold, Die Kst d. Oktober-Epoche, 1930 (russ.). — Apollon, 1913 Heft 6 p. 33 ff. — Jar Ptitza, Heft 8 (1922). — Ssredi Kollektioneroff, 1922 Heft 2 p. 35. — Petschatj i Revoljuzija, 1927 Nr 10 (m. Abb.). *D. Aranowitsch.*

Maschkoff, siehe auch *Moschkoff.*

Maschmann, J. A., Maler, signierte 1733 das Predellabild (Einsetzung des Abendmahls) der Klosterkirche zu Zarrentin.

Kst- u. Gesch.-Denkm. Meckl.-Schwerin, III 104.

Maschutin (Машутинъ), Andrej Iwanowitsch, russ. Kupferstecher, * 17. 9. (a. St.) 1780, † 1808. Schüler d. Petersburger Akad. 1785/97. Bildnisstiche.

Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, IV; ders., Lex. russ. Stecher (russ.), 1895, II. — Kondakoff, Jubil.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.) o. J., II.

Masci, Giacomo, Holzbildhauer in Gubbio; Schnitzereien für die Orgel u. Sängertribüne d. Augustinerkirche in Perugia (1562); Sessel f. d. Pal. munic. (zus. mit Giac. u. Girol. Maffei), 1567.

O. Lucarelli, Mem. e Guida stor. di Gubbio, Castello 1888, p. 461. — Giorn. di Erudiz. art., I (1872) 225.

Mascias, Federico, Porträt- u. Landschaftsmaler u. Bildhauer in Turin, * 1874 Buenos Aires. Studierte in Rom u. Turin.

N. d'Althan, Art. ital., Turin 1902. — Il Momento (Turin) v. 1. 7. 1908.

Mascio di Puccio, Architekt in Gubbio; baute 1349, zus. mit Ventura di Giovanni, am Pal. de' Consoli.

G. Mazzatinti in: Arch. st. p. le Marche e l'Umbria, 4 (1888) 35; ders. in: Rass. d'arte, I (1901) 188.

Mascleti, Simon, Maler aus Avignon, malte 1478/81 zus. mit Jean Morelli für die Hl. Geist-Kirche in Aix (Prov.) das Altarbild: Ausgießung des Hl. Geistes (Seitenflügel: Mariä Verkündigung und Taufe Christi).

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XVII (1893) 684, 691.

Mascré, Emile, Porträt- u. Figurenmaler in Paris, beschickte 1833/41 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Mascré, Louis, Bildhauer, * 21. 6. 1871 Brüssel, † 15. 10. 1929 ebda, Schüler der Akad. Brüssel. Godecharle-Preis 1897; Grand prix der Akad. 1898; 2. Rompreis 1903.

Werkverzeichnis: Der Kuß, Bronze (Mus. Antwerpen); Medaillonbildnis Fierens-Gevaerts (Mus. Brüssel); Marmorbüsten: Edm. Picard (Justizpalast Brüssel), Thom. Vinçotte, Prinzessin Astrid v. Belgien, Sir Georges Graham. — Dekor. Plastik am Rathaus u. an N. D. du Sablon, Brüssel, u. am Rathaus zu Binche; 10 Halbfig. (Typen prähistor. Menschen; Gips, bemalt) im Naturhist. Mus. Brüssel.

Lit.: Illustr. London News, Bd 144 p. 183 (Abb.). *Marguerite Devigne.*

Mase, Masillo de, Architekt, um 1330 (laut Zani um 1250), führte laut Stanzioni den Klosterbau von Sta Maria d. Croce u. in König Roberts Auftrag den Bau von Sta Chiara in Neapel aus. Identisch mit Masuccio (s. d.)?

M. Stanzioni, Vite etc. d. famosi pitt. etc. napol., 1650 (Ms. i. d. Kgl. Bibl. Neapel). — Zani, Encicl. met. d. b. arti, I/13 (1823). — H. W. Schulz, Denkm. d. Kst d. Mittelalt. in Unterital., III (1860).

Masegne (Massegne, Masignis [Name stammt von macigni = Bruchsteine her]), dalle, vene-

Stammbaum der Familie Masegne

Antonio da Venezia
(nicht Künstler)

Jacobello — Pier Paolo

Paolo

Antonio — Marco — Giovanni
(nicht Künstler)

zian. Bildhauer- u. Architektenfamilie, als deren Oberhaupt Jacobello anzusehen ist. Die M. sind die Hauptvertreter des naturalist. Stils der venez. Spätgotik. Ihre Kunst wirkte nicht nur in Venedig u. in Bologna, sie verbreitete sich in den Städten an beiden Küsten der Adria und dies noch zu einer Zeit, als in Venedig die neuen toskan. Errungenschaften zum Siege gelangt waren.

Antonio di Pier Paolo, tätig zwischen 9. 8. 1431 und 23. 4. 1441 am Bau des Domes zu Sebenico in Dalmatien.

Graus, Der Dom von Sebenico, in: Der Kirchenschmuck, Blätter für christl. Kst d. Diözese Seckau, 17 (Graz 1886) 4, 28, 45. — P. Gianuizzi in Arch. stor. d. arte, VII (1894) 405. — Frey-Molè in Jahrb. des ksthist. Instituts der Zentralkomm. (Wien), VII (1913) 11, 15, 129 f. — Folnesics ebda, VIII (1914) 37 ff., 69 (A. 93), 167. — A. Venturi, Storia dell'Arte, VI (1908) 19 f. — Testi, Storia d. pitt. venez., I (1909) 49, 100 f., 406.

Giovanni (Zuane), Anfang 15. Jahrh.; nur eine Nachricht erhalten, wonach er über der Tür im Kreuzgang von S. Francesco zu Assisi das Wappen des Kardinals Albornoz († 1367) ausführte.

Filippini in Boll. d'Arte, II (1922) 83.

Jacobello, gen. auch *Jacobello da Venezia, Giacomello* oder *Jacobellus de Masignis*, tätig gemeinsam mit dem Bruder Pier Paolo (s. u.) in Bologna, Venedig, Mantua u. vorübergehend in Mailand. In den Urkunden stets an erster Stelle, als Führer der Werkstatt, genannt. Die erste dokumentar. Nachricht über die Tätigkeit der Brüder stammt aus d. J. 1383: Jacobello und Pier Paolo „de Veneciis" halten sich in Mantua auf, wo sie sich an einer Frau vergreifen und eingesperrt werden. 1386 sind beide in Bologna, wohnen im Hause der Erben des Jurisdoktors Giov. da Legnano († 1383), dessen Grabdenkmal sie errichten. 1388 schließen sie mit den Mönchen von S. Francesco in Bologna einen Vertrag für Errichtung eines großen Marmoraltars für ihre Kirche. Sie beginnen gleich mit den Arbeiten, die aber nur langsam fortschreiten; 1391 wird ein neuer Vertrag aufgesetzt mit Veränderungen an dem ersten Entwurf, neuen Zahlungsbedingungen u. der Nennung des Liefertermins für Weihnachten 1391. Doch erst 5. 6. 1392 ist der Altar vollendet. Die Auftraggeber sind mit dem Werk unzufrieden, die Künstler mit der Bezahlung. Schon 1393 muß der bereits baufällige Altar neu befestigt werden; auch sind einzelne Figuren schon zerbrochen und werden von den M. flüchtig mit Gips ausgebessert. Die Streitigkeiten mit den Mönchen dauern fort und werden erst 1396 endgültig ausgetragen, die Differenzen durch einen Urteilsspruch beglichen. Zu diesem Zwecke begibt sich Pier Paolo von Venedig aus allein nach Bologna. 1394 vollenden die Brüder ihr Hauptwerk, die Marmorstatuen der 12 Apostel, der Maria u. des hl. Markus für die Ikonostasis in S. Marco zu Venedig. 1396 ist J. allein in Mantua, von Franc. Gonzaga mit dem Bau der Domfassade (S. Pietro) betraut, welche Arbeit er (bis zu einem Viertel vollendet) im März 1397 liegen läßt (der Krieg zwischen Mantua u. Gian Galeazzo Visconti aus Mailand ist ausgebrochen) und sich, ohne Meldung, nach Venedig begibt. Besprechungen, die J. mit Fr. Gonzaga 1398 in Venedig u. 1399 in Mantua führt, enden mit dem Versprechen des Künstlers, die Arbeit wieder aufzunehmen. Inzwischen stirbt die Gemahlin Gonzagas, Margherita Malatesta, und dem Brüderpaar wird, neben der Weiterführung der Domfassade, auch ihr Grabdenkmal in Auftrag gegeben. Eine größere Aufgabe, die sie mehr zu locken scheint, hält sie vorderhand von diesen Arbeiten fern: sie hatten von Mailand aus den Auftrag erhalten, an dem Bau des Domes dieser Stadt mitzuwirken. Noch im Frühjahr 1399 begibt sich J. nach Mailand und wird, zus. mit dem Bruder, auf 3 Monate, probeweise, verpflichtet. Von Juli bis Okt. 1399 sind die Brüder in Mailand, scheinen aber mit den ihnen zugedachten Rollen unzufrieden und nehmen Abschied von der Bauhütte. Gian Galeazzo beruft aber J. (Okt. 1399) nach Pavia, wo dieser, zusammen mit anderen Baukünstlern, an einer Beratung über Konstruktionsprojekte für den Mailänder Dom teilnimmt. Von diesem Zeitpunkt an verschwindet J.s Name für längere Zeit aus den Urkunden; Pier Paolo arbeitet selbständig, doch merkwürdigerweise, als dieser schon tot ist, tritt 1408 J. nochmals u. unvermittelt in Bologna auf, strengt gegen die Franziskaner einen neuen Prozeß wegen Bezahlung des Marmoraltars an, den er aber verliert, und wird zum Tragen der Kosten verurteilt (1409). Die von A. Venturi (Storia IV 818) mitgeteilte Nachricht, wonach ein „magister Jacomolus de Venetiis inzignerius" noch 1417 am Mailänder Dom tätig war, ist irrig und beruht auf der falschen Deutung einer Urkunde (vgl. Rambaldi, p. 75, Anm. 4). In den von Nava veröffentl. Urkunden des Mailänder Domes werden die Brüder auch Maler genannt. Für die Annahme einer derartigen Tätigkeit fehlt uns jeder weitere Anhaltspunkt.

Die gesicherten, noch erhaltenen Werke des Künstlerpaares: 1. *Fragmente vom Grabdenkmal des Giovanni da Legnano* (nach 1383), errichtet für die Kirche S. Domenico, jetzt im *Museo Civico zu Bologna*. Erhalten sind a) der linke Teil der Sarkophagvorderwand mit einem Relief, darstellend die auf bolognesischen Professorengräbern übliche Szene der zuhörenden Schüler und mit dem Wappen des Verstorbenen in einem Vierpaß; darunter die nur sehr schwer zu lesende Inschrift HOC OPVS FECIT IACOBELLVS ET PETRVS PAVLVS DE VENETIIS FRATRES IOAN. LEGNANO BONONIAE DOCENTE; b) die große Inschriftstafel, die sich auf den Verstorbenen bezieht, zwischen zwei Wappen. Spätgotische Ornamentik, die Schülergruppe im Zeitkostüm, in der Charakterisierung der einzelnen Figuren das Schema der alten Tradition durch-

brochen, Einfluß des nordischen u. westl. Naturalismus (Burgund). — 2. *Altar von S. Francesco in Bologna* (Auftragsurkunde mit Beschreib. aller Teile v. J. 1388), vollendet 1392. Der Altar steht heute auf einem Marmortisch als eine große, von Pfeilern flankierte Wand, von deren oberen Rand abwechselnd längere u. kürzere Fialen aufsteigen; die mittlere schließt eine Nische mit der Statuette der Madonna ein und wird, die anderen an Höhe überragend, von der Kreuzigungsszene bekrönt. In den Eckfialen ebenfalls Nischen mit den Gestalten der Verkündigung u. mit Engeln als Bekrönung. Auf den Spitzen der übrigen Fialen Halbfiguren der Propheten. Die Altarwand ist durch 18 Nischen in 2 Stockwerke gegliedert. In den mittleren, größeren Nischen ist unten die Krönung Mariä, oben Gott Vater dargestellt; jene wird von 8 stehenden Heiligenfiguren, dieser von 8 Halbfiguren flankiert. Auf den Verbindungslisenen zwischen den Nischen, 50 weitere kleinere Nischen mit Heiligen- u. Engelsfiguren; auf dem Sockel, predellenartig, 9 Reliefszenen aus dem Leben des hl. Franziskus. Doch ist die jetzige Auf- u. Zusammenstellung des Altars noch nicht 100 Jahre alt; mit Ausnahme des Gerüstes ist sehr wenig intakt geblieben. Baufälligkeit des Werkes, Brüche an den Figuren u. Ergänzungen in Gips wurden bereits von den Zeitgenossen den M. vorgeworfen. 1462 wird der Altar gründlich gereinigt, 1536 durch ein Erdbeben z. T. zerstört, ein Engel muß neu ergänzt werden; 1587 anläßlich der Anbringung einer Grabstätte wird der gesamte Altar durch Lazzaro Cesario abgetragen, dann wieder aufgestellt und mit barocken Zutaten versehen; 1603 wird der Kruzifix der mittleren Fiale, der abgefallen war, durch einen hölzernen ersetzt; 1629 fällt die Figur des hl. Franziskus herab u. zerbricht in mehrere Stücke; 1702 erfolgt eine neue Reinigung und 1766 eine umfassende Restaurierung des an vielen Stellen schadhaften Altars durch den Bildhauer Ant. Paganuzzi. Schließlich, in napoleonischer Zeit, da die Kirche aufgelassen wurde, wird der Altar nochmals abgetragen und die einzelnen Teile werden in einem Keller von S. Petronio deponiert. Erst 1845, auf Grund der Beschreibung in der Auftragsurkunde, jedoch zum großen Teil willkürlich durch Davia neu aufgestellt; bei dieser Gelegenheit wurden viele Teile, namentl. Figuren, durch neue ersetzt und die vorhandenen gründlich überarbeitet, so daß vielleicht nur die Szene mit der Krönung Mariä und einige der Predellenreliefs noch den Stil der M. zeigen. — 3. Die *Lettnerfiguren von S. Marco* (1394), nämlich die 12 Apostel, Maria u. der hl. Markus, je 7 an den Seiten des in ihrer Mitte sich erhebenden Kreuzes von Jacopo di Marco Benato (s. d.). Datierung u. Bezeichnung am Architrav: 1394 IACHOBELLVS ET PETRVS PAVLVS FRATRES DE VENECIIS FECIT HOC OPVS. Skulpturen aus Inselmarmor, dunkelbraun patiniert; Hauptwerk der M., zugleich Höhepunkt in der Entwicklung des Naturalismus in der oberital. Skulptur des 14. Jahrh. — Den M. werden mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit die Statuen in den Petrus- u. Clemenskapellen in S. Marco zu Venedig zugeschrieben, je 4 weibl. Heilige an den Seiten der Maria mit dem Kinde, dat. 1397.

Lit.: Allgemein und *Venedig:* Vasari, Le Vite (Ed. Milanesi), I 44. — Moschini, Guida per la Città di Venezia, 1815, I 280, 313, 353. — Cicognara, Storia d. scult., Ven. 1813, I 222, 434. — Paoletti Ermolao, Il Fiore di Venezia, 1840, II 36, 237. — Selvatico, Architettura e scult. in Venezia, 1847, p. 119 f., 146. — Campori, Artisti ital. e stran. n. Stati Est., 1855. — Cicogna, Iscriz. venez. 1853, VI 470. — Zanotto, Nuoviss. Guida di Venezia, 1856. — Mothes, Gesch. der Baukst u. Bildh. Venedigs, 1860, I 187, 243. — Perkins, Les sculpteurs ital., o. J., II 205. — A. G. Meyer, Das venez. Grabmal der Frührenaiss., Berl. 1889. — Caffi in Arte e Storia, 1889 p. 209; ders. in Nuovo Arch. Veneto, II (1891) 181. — Paoletti di Osvaldo, L'architettura e la scult. del Rinascim. a Venezia, 1893. — Ongania, La Basilica di S. Marco. — Gabelentz, Mittelalterl. Plastik in Venedig, 1903. — A. Venturi, Storia d. arte, IV 797; VI 17; VIII/2 269. — Berteaux in Michel's Hist. de l'Art, II/2 (1906) p. 643. — Planiscig, Gesch. der venez. Skulptur im 14. Jahrh., Wien 1916. — Testi, Storia d. Pitt. venez., II (1915) 84. — Folnesics in Jahrb. d. ksthist. Instituts der Zentralkomm. (Wien), VIII (1914) 37. — L. Venturi in l'Arte, XIX (1916) 38. — Planiscig, Die Estens. Kstsamml., Wien 1919. — Rambaldi in Venezia, I (1920) 63/88. — Kretschmayr, Gesch. von Venedig, Gotha 1920, II 320. — Vitzthum-Volbach, Malerei u. Plastik des Mittelalt. in Italien (Burger-Brinckmann, Handb. d. Kstw.), o. J. — Lorenzetti, Venezia e il suo estuario, 1928, p. 177, 191 f., 195, 231. — *Bologna:* L. Alberti, Libro primo d. deca prima d. historie di Bologna, 1541. — [Malvasia,] Pitture etc. di Bologna, 1782. — Masini, Bol. perlustr., 1666, I 116, 468, 623. — Davia, Mem. storico-artist. intorno ad una tavola figurata n. chiesa di S. Francesco di Jacobello e Pier Paolo venez., Bol. 1843. — Gualandi, Guida di Bol., 1860 p. 53. — Rubbiani, La chiesa di S. Francesco in Bol., 1886; ders., La chiesa di S. Francesco e le tombe dei glossatori in Bol., 1900. — Malaguzzi-Valeri, Architett. a Bol., 1898. — Supino, L'architett. sacra in Bol., 1909 p. 101; ders., La scultura in Bol., 1910 p. 9; ders., La Pala d'altare di Jacobello e Pier Paolo dalle Masegne etc., in Mem. della R. Accad. d. Scienze dell'Istit. di Bol., 1915. — Ricci, Guida di Bol., 1914. — Zucchini, Bologna (Italia art. Bd 76) p. 66. — *Mantua:* Matteucci, Le chiese art. del Mantovano, 1902 p. 67. — Torelli in Rass. d'Arte, XIII (1913) 67/71. — Restori, Mantova e dintorni, 1915 p. 128. — *Mailand:* Nava, Annali della fabbr. del Duomo di Milano, 1877, I 198. — Boito, Il Duomo di Milano, 1889 p. 148. — A. G. Meyer, Oberital. Frührenaiss., 1897, I 60. — Nebbia, La scult. nel Duomo di Mil., 1908, p. 86, 100.

Paolo di Jacobello, Ende 14., Anfang 15. Jahrh. Nur 2 Werke bekannt: 1. Grabdenkmal des Giacomo Cavalli († 1386) in der 2. Kapelle links von der Apsis in SS. Giov. e Paolo zu Venedig mit der Aufschrift QST OPERA DINTALGIO EFATO IN PIERA / V VENICIAN LAFE CHANOME POLO / NATO DI IACOMEL CHATAIAPIERA und mit Resten der alten Polychromierung. — 2. Grabdenkmal des Prendiparte Pico († 1394), früher in S. Francesco d. Mirandola, jetzt im Mus. zu Modena, verwandt mit dem Grabmal Cavalli u. mit genau der gleichen Aufschrift. Höchstwahrscheinlich war P. an den Arbeiten an der Fassade von S. Marco, die Anfang 15. Jahrh. in Angriff genommen wurden, tätig. In einem Briefe des Dogen Tommaso Mocenigo v. J. 1414, gerichtet an den Herrn von Lucca, Paolo

Guinigi, wird diesem Paolo D. M. empfohlen, da er aus den, dem Guinigi unterstehenden, Brüchen von Carrara Marmor für die Markuskirche beschaffen soll.

Lit.: s. unter Jacobello D. M. Ferner: Flaminio, Mem. istor. d. chiese e dei conventi etc. d. Prov. di Bologna, Parma 1760, II 42. — Bongi, Paolo Guinigi e le sue ricchezze, Lucca 1871, p. 15. — Repert. f. Kstwiss., 18 (1895) 182 (H. Thode); 23 (1900) 89 (Fabriczy). — Fiocco in Dedalo, VIII (1927).

Pier Paolo, tätig zus. mit dem Bruder Jacobello (s. o.) zwischen 1383 u. 1399, dann bis 1403 selbständig. Ende 1399 (30. 12.) u. Anfang 1400 (14. 1.) finden Verhandlungen zwischen Franc. Gonzaga von Mantua und dem Künstler in Venedig statt, die mit einem Vertrag enden, wonach P. P. für die von seinem Bruder Jacobello mit Fr. Gonzaga eingegangenen Verpflichtungen eintritt und nun sich selbst u. allein verpflichtet, den Fassadenbau des Mantuaner Domes weiterzuführen und (durch einen Vertrag vom 5. 5. 1400 nochmals bekräftigt) das Grabdenkmal für Francescos Gemahlin, Margherita Malatesta, zu vollenden. An diesem Werk arbeitet P. P. während des Jahres 1400 in Venedig, ist aber auch zeitweilig in Mantua, wo, unter seiner Leitung, Maestro Foglia u. Jacopino da Pavia die Oberaufsicht über den Fassadenbau führen. Zwischen Juli u. Okt. 1400 erfolgen dafür Zahlungen. Am 2. 10. 1400 schließt P. P. einen Vertrag mit der Signoria von Venedig für den Bau des großen Fensters des Dogenpalastes, der Riva zu. Anfang 1401 ist er in Mantua, Mitte Sept. in Volta, um „pietre nere" zu erwerben. 1403 liegt er schwer krank und setzt (14. 5.) sein Testament auf; wahrscheinlich ist er kurz darauf gestorben.

Die gotische Schmuckfassade des Mantuaner Domes wurde im 18. Jahrh. zerstört, eine Vorstellung davon gibt uns das Bild von Dom. Moroni mit der Darstellung der Verjagung der Bonacolsi aus Mantua (die Szene spielt vor der Kirche), einst in der Slg Crespi in Mailand, jetzt im Pal. Ducale in Mantua. — Das Grabdenkmal der Margherita Gonzaga-Malatesta, ursprünglich in S. Francesco zu Mantua, wurde in napoleonischer Zeit zerstört; die Fragmente — liegende Figur der Toten u. Inschriftstafel — jetzt in einer Kapelle von Sant' Andrea zu Mantua. Eine fast genaue Kopie dieses Monumentes ist, wie man aus dem Vertrag P. P.s feststellen kann, das Grabdenkmal der Paola Bianca Malatesta in S. Francesco zu Fano, ein Werk des Filippo di Domenico Veneziano (s. d.), entstanden zwischen 1416/21. — Das Fenster des Dogenpalastes wurde laut Inschrift 1404 unter dem Dogen Michele Steno vollendet. Durch den Brand von 1577 stark mitgenommen, wurde es 1579 gründlich restauriert. Die Bekrönung mit der Figur der Justitia von Aless. Vittoria stammt aus dieser Zeit; die Statue des hl. Georg in einer Nische ist das Werk von Alvise Pellegrini (1767). — Vielleicht von P. P., jedenfalls stilistisch mit den erhaltenen Nischenfiguren des Fensters vom Dogenpalaste eng verbunden, sind 2 Heiligenstatuen, Dominikus u. Antonius Abbas, an den Seiten des in der 2. Hälfte des 16. Jahrh. neu aufgestellten Grabdenkmals des Antonio Venier († 1400) oberhalb der Tür zur Capp. del Rosario in SS. Giovanni e Paolo zu Venedig und 3 Skulpturen, Maria mit dem Kinde, hl. Franziskus u. hl. Antonius Abbas, von der Vorderseite eines Sarkophags in der Estens. Samml. zu Wien (aus Schloß Catajo bei Padua).

Lit. s. unter Jacobello D. M. *L. P.*

Masegne, Giov. u. Pietro, s. a. *Giov.* di Riguzzo da Venez. u. *Pietro* di Giov. di Rig.

Mašek, Vítežlav Karl, Maler u. Architekt, * Komorau (Komořany) 1865, † Prag 1927, studierte in Prag, München u. Paris, wurde 1898 Prof. an d. Prager Kunstgewerbeschule.

Figurenbilder (weibl. Akte), dekor. Panneaus, Theatervorhänge, Entwürfe für Stadtregulierungen (Tiergarten in Prag-Troja).

Lit.: F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895): Victor Karl. — F. X. Jiřík, Vývoj mal. česk. v 19. stol., 1909. — Volné Směry, XXII 27f. — Zlatá Praha, XLV. *Ed. Šafařík.*

Maselli, Pietro, Dekorations-, Blumen- u. Landschaftsmaler, * 1848 Figino (Tessin), † 1892 ebda. Studierte in Turin (1865 gold. Med.); tätig in Kairo (1867), Montevideo, dann in Turin. Dekorative Malereien für S. Antonio zu Padua.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889.

Masello, siehe *Cellini,* Masello.

Maseras, Juan, Architekt in Valladolid; 1624 Entwurf für Altäre der Franziskanerkirche zu Eibar (Bildwerke von Greg. Fernández).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, III.

Masereel, Frans, fläm. Graphiker u. Maler in Paris, * 31. 7. 1889 Blankenberghe, studierte kurze Zeit an der Kunstschule zu Gent (Jaan Delvin). 1909 in London, seit 1910 in Paris, 1910 Reise in Nordafrika, 1916/21 in Genf, wo er 1916 in Henri Guilbeaux' Zeitschrift „Demain" u. 1917/20 in Jean Debrits pazifistischer Zeitung „La feuille" in satir. Tuschzeichnungen u. Holzschnitten flammende Anklagen gegen die Nutznießer des Krieges schleuderte. (Auswahl daraus mit Einl. von Kasimir Edschmid 1920 erschienen.) Begründete mit René Arcos in Genf die Edition du Sablier, aus der namentlich Schriften der humanitären u. pazifistischen Dichter (Barbusse, Rolland, Martinet u. a.) u. von M. mit kraftvollen schwarz-weißen Flächenholzschnitten ausgestattete Werke von P. J. Jouve, Verhaeren, Holland, Arcos, Duhamel, Whitman, Ch. Vildrac, A. Latzko, E. Dujardin, Ch. de Coster, M. Maeterlinck u. and., sowie als eines seiner schönsten Werke der Bilderroman: „Mon livre d'heures" (1919; deutsche Ausg. mit Einleitung von Th. Mann 1926) hervorgingen. 1917 erschienen im Selbstverlag „Debout les morts"

u. „Les morts parlent", 1918 „25 images de la passion d'un homme", die Geschichte eines unehelichen Jungen, der als Aufrührer schließlich erschossen wird. In seinem Holzschnittbuch „Le soleil" schildert M. die Sonnensehnsucht, die ihm zugleich Symbol des künstlerischen Schaffens ist (1919), in seiner „Histoire sans paroles" die Werbung um ein Mädchen und die Ernüchterung nach Erfüllung des Begehrens (1920), in „Un fait divers" die Leidensgeschichte eines von seinem Verführer verlassenen Mädchens aus dem Volke (1920), in „La ville" das Leben in der Großstadt (1925), in „Figures et grimaces" Gesichter und Fratzen (1926), in „Oeuvre" das Lebendigwerden einer riesigen Holzfigur, die als ein zweiter Gulliver in die Welt geht und die zwerghaften Menschen als Riesenspielzeug behandelt (1928). In allen seinen Arbeiten offenbart sich M. als Sohn der Freiheit, als Feind jeder Bedrückung, als unerbittlicher Kritiker der modernen Gesellschaft. Sein Werk umfaßt schon jetzt mehrere Tausend Holzschnitte u. sonstige graph. Blätter. Als Maler schildert er (seit 1920) in starkfarbigen Aquarellen u. Ölbildern die nächtlichen Lichtwunder von Montmartre, das Pariser Straßenleben, die Industriewerke, das Strandleben (Motive aus Equihen bei Boulogne s. M., wo er seit 1924 alljährlich im Sommer arbeitet), Fischer, Badende, das Treiben in Schenken u. auf Vergnügungsplätzen, Typen der großen Welt, Dirnen u. Zuhälter. Hat sich auch als Bildhauer versucht (3 Gipsreliefs: Jüngling, Mann, Greis).

Deutsche Ausgaben von M.s Werken im Kurt Wolff-Verlag, München; illustr. Tätigkeit u. a. auch für S. Fischer u. A. Flechtheim, Berlin, Rascher, Zürich, Carl Reissner, Dresden, u. Drei-Masken-Verlag, München. Bilder in der Städt. Kunsthalle Mannheim, im Kunstver. Winterthur u. in den Museen Detroit u. Brooklyn, U. S. A.

Lit.: Arthur Holitscher u. Stefan Zweig, F. M., Berl. 1923. — J. Billiet, F. M., L'homme et l'œuvre, Paris 1925. — Geo Charles, F. M., Peintre, Paris 1929. — F. M., Das Gesammelte Werk (Ausst.-Kat. der Städt. Ksthalle Mannheim), 1929, m. chronol. Verz. der Holzschnittfolgen u. illustr. Bücher von Hanns-Conon von der Gabelentz. — Just Havelaar, Het werk van F. M., Den Haag 1930. — In Vorbereitung: Luc Durtain, F. M., Paris, u. Zélénine, F. M., Moskau. — O. Grautoff, Französ. Malerei seit 1914, Berl. 1921, p. 33 ff. — Der Cicerone, XII (1920) 805/13 (K. Edschmid). — Genius, II (1920) 57/62 u. 158 f. — Querschnitt, I (1921) 215 f. — Ararat, II (München 1921) 1 f., 4, 7 f., 11, 115 f., 150, 153. — Kstblatt, IV (1920) 351; VII 364; VIII 351; X 441; XII 200. — The Art News, XXII (1923/24) Nr 30 p. 2, 5; Nr 34 p. 15 f. — La Revue d'art (Antwerpen), 25 (1925) 216; 26 (1925) 171 f.; 27 (1926) 13, 19, 24 ff.; 29 (1928) 221. — Le Centaure (Brüssel), I (1926/27) 40 ff. — Artwork, IV (1928) 214 ff. — Les Cahiers de Belgique (Brüssel), 1928; 1930. — Die Kst, 61 [= Kst für Alle 45], 1930 p. 159/62 (H. Eckstein). — Dtsche Kst u. Dekor., 65 (1929/30) 301/04 (G. F. Hartlaub). — Werkkatalog nebst Bibliographie von H.-C. v. d. Gabelentz befindet sich z. Zt (1930) in Vorbereitung. *Walter Bombe.*

Masery (Masier, Mazier), Gaspard, Wappen- u. Dekorationsmaler in Chambéry, nachweisbar 1545/65.

A. Dufour u. Fr. Rabut, Peintres en Savoie (Mém. et Docum. Soc. savois. d'hist. et d'arch. XII), Chambéry 1870, Reg. (Masier). — Aless. Baudi di Vesme in Miscell. di studi stor. dedicati a Ant. Manno, Turin 1912, II 2, 4 ff.

Masfarer, Pere, Goldschmied, Barcelona 1554.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévrerie en Esp., 1879, m. Taf.

Masfayon, Wirkerfamilie, Aubusson, 17./18. Jh. Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XVIII (1894) 570.

Masgante (Masgantier), Guillaume, Werkmeister in Nérac; zus. mit Georges Prince Neubau der Kirche von Laplume (1511). Von beiden vielleicht auch das Minoritenkloster in Nérac u. die Kathedrale in Condom. — Jean, Steinmetz, war 1555/57 für Schloß Nérac tätig.

Bauchal, Nouv. Dict. d. Archit. fr., 1887.

Masi, Antonio d'Antonio, niederl. Holzschnitzer in Perugia; Tribüne d. Udienza del Collegio del Cambio (1562).

G. Degli Azzi, Notiz. stor.-art. etc. Collegio del Cambio (Perugia ill. III), P. 1902, p. 22. — Giorn. di erud. art., 1 (1872) 224; 3 (1874) 8.

Masi, Bernardino, Wirker in Florenz um 1680. Wirkt ein Porträt Cosimos III. (nach Michelang. Palloni) u. vollendet 1686 mit Stef. Termini das „Gold. Zeitalter" (nach A. Bimbacci).

Göbel, Wandteppiche, II/1 (1928).

Masi, Giovanni, Maler u. Radierer, * 1761 Ferrara, † 1826, Schüler von Al. Calvi. Bilder in d. Chiesa Nuova (Mad. mit den Hll. Georg u. Maurelius) u. in S. Maria d. Rosa (Schutzengel), beide Ferrara. Bildnisrad.: Lod. Ariosto (nach D. Dossi?); Cesare Cittadella; Gaet. Sacchetti; Guido III. Villa (1808).

Baruffaldi, Vite de' pitt. etc. ferr., 1844, II. — Laderchi, La pitt. ferr., 1856, p. 185. — Rass. d'arte, IX (XXII), 1922 p. 93 (Abb.), 97. — Ritratti ital. d. Racc. Cicognara-Morbio, Cat. XVIII, Libreria Antiqu. C. Lang, Rom, o. J. Nrn 767, 2512 f., 2812.

Masi, Tommaso, Bildhauer, tätig in Pisa Anfang 19. Jahrh. Grabdenkmäler (u. a. für den Maler G. B. Tempesti) auf dem Camposanto; Denkmal für den Erzbischof Franceschi († 1806) in der Kathedrale.

A. Bellini-Pietri, Guida di Pisa, 1913 p. 311.

Mašić, Nikola, kroat. Maler, * Otočac 28. 11. 1852, † Agram (Zagreb) 4. 6. 1902, studierte bei Lindenschmit in München u. Bouguereau in Paris, wurde 1884 Professor an der Kunstgewerbeschule Agram. Der erste kroat. Pleinairist, als Landschafter ein ausgesprochener Farbenpoet. Charakteristisch seine Genrebilder u. Typen aus dem Volksleben. Als Zeichner für „Die Österr.-ung. Monarchie in Wort u. Bild" tätig. Vertreten u. a. in der Gal. Agram.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ungarn, II (1918) 224. — E. Bénézit, Dict. d. Peintres, III (1924): Masitch. — Kstchronik, N. F. 13 (1902) 459. — Chron. d. Arts, 1902 p. 194. — Znameniti i zaslužni Hrvati od

925—1925, Agram 1925. — Stanko Rac in Ilustr. Vijenac, V (1927) 289 ff. — Akad. Galerija Strossmayerova, ³ 1895 p. 130. — Mit Notizen von K. Lyka u. Fr. Stelè.

Masier, Gasp., siehe *Masery.*

Masiewski (Masiecki, Masieski, Maszewski), Jan, poln. Kupferstecher, 2. Hälfte 18. Jahrh., tätig in Przemysl, Dzikow, Zwierzyn, Poddebce, Lublin, Krakau etc. Stach Madonnen- u. Heiligenbilder, Wappen u. a.

Rastawiecki, Słownik rytowników polsk., 1886 p. 189. — Kraszewski, Cat. des est., Dresden 1865 p. 165. — Kołaczkowski, Słownik rytowników, Posen 1874, p. 37. *M. G.*

Masine, Gelbgießer aus Dinant, um 1496/1501; Kerzenhalter in Säulenform für die Kirche St-Jean l' Evang. in Namur.

J. Destrée, La Dinanderie sur les bords de la Meuse (S.-A. aus Compte rendu du Congrès d'archéol. etc., Dinant 1903), Namur 1904, p. 30 f. *M. D.*

Masini, Alessandro, Maler aus Fucecchio, Mitglied der Florent. Akad. Abendmahlfresko (1780) im Refektorium des Augustinerklosters zu Empoli (zerstört).

Giglioli, Empoli art., 1906, p. 121, 122.

Masini, Angelo, Maler u. Restaurator aus Bologna, * um 1773, Sohn des Bologneser Theatermalers u. Bibiena-Schülers Francesco M. (* um 1733, 1793 mit s. Söhnen in Forlì tätig), jüng. Bruder des Quadraturmalers Antonio M.; 1798 in Ravenna nachweisbar. In der Fürstl. Gem.-Gal. Donaueschingen: Bildnis eines Mannes (Kat. Nr 230).

Fr. Bartoli, Le pitt. etc. di Rovigo, 1793 p. 286 (Reg.). — Zani, Encicl. met., I/13 (1823). — Felix Ravenna, fasc. 18 (1915) 797 f.

Masini, Cesare, Historienmaler (Öl, Fresko) u. Kunstschriftsteller von Bologna; 1840 Mitglied d. Congreg. Virtuosi, Rom; 1842/45 Lehrer an d. Akad. Perugia, seit 1845 Sekretär der Akad. Bologna. In der Pinak. Bologna: Der Mazedonier Polistrates tränkt den sterbenden Darius; im Schloß zu Sagan (laut Parthey): Ansicht des Kurländ. Saales in d. Akad. d. Künste zu Bologna.

[A. Aglebert,] Intorno a due pitture stor. di M., 1843. — B. Pistrucci, Relaz. di M., Bol. 1856. — Lupattelli, Storia d. pitt. in Perugia, 1895 p. 91. — La Pallade, Rom, I (1839/40) 66 ff., 168, 205 f., 263, 401 ff. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. Lo., II (1870) u. Suppl. (1877).

Masini, Franc., s. i. Art. *Masini,* Angelo.

Masini, Girolamo, Bildhauer, * 29. 12. 1840 Florenz, † 1885, tätig in Rom, Schüler von A. Costoli. Denkmal für Adelaide Cairoli in Groppello; Fabiola i. d. Gall. d'arte mod. Rom.

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Càllari, Storia dell' arte contemp., 1909; ders., Palazzi di Roma. — Kstchronik, IX 532.

Masini, Giuseppe, Architekturmaler in Florenz, um 1660; Schüler des Jac. Chiavistelli.

Lanzi, Storia pitt. d. It., Ausg. 1834, I 221.

Masini, Lorenzo, Gemmenschneider und Schriftsteller in Venedig. Veröffentlichte: Considerazioni sopra alcuni supplem. etc. d. storia de M. Pietro Mariette, Venedig 1756.

Rollett, Die Glyptiker (Ms. Priv.-Bibl. U. Thieme [†], Leipzig). — Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — [Giulianelli,] Mem. d. intagl., Livorno 1753.

Masini (Massini), Pietro, Kupferstecher in Rom, 1729.

Le Blanc, Manuel etc., II. — De Boni, Biogr. d. Art. etc., 1840.

Masio di Ciccarello, s. *Ciccarello* di Franc.

Masio Cinelli, s. *Cinelli,* M.

Masip (Macip, Maçip), Malerfamilie in Valencia. Mitglieder in chronol. Folge.

Vicente, *d. Ä.,* * um 1475 (in Fuente de la Higuera?), † zwischen 1545 (27. 12. Testament „en edad de senectut") u. 1550. Urkundliche Nachrichten seit 1501 (damals bereits großjährig). M.s robuste u. männliche Kunst weist Einflüsse auf von San Leocadio, Pagano, Yáñez, Llanos u. Sebastiano del Piombo. Später macht sich die Mitarbeit seines Sohnes Vic. Juan (s. u.) bemerkbar, der 1542 an Stelle des Vaters Steuer zahlt, also damals bereits Inhaber der Werkstatt gewesen sein muß.

Gemälde: Alba de Tormes, Pfarrkirche: Christus an der Säule (ohne Grund L. Morales zugeschr.). — Benicarló (Castellón), Pfarrk.: Virgen del Remedio (angezweifelt). — Cullera, Pfarrk.: Mad. mit Hll. Joh. Bapt. u. Joh. Ev. — Gandía, Kollegiatkirche: Hll. Joh. Bapt. u. Joh. Ev. (Zuschreib. von Tormo). — Madrid, Prado: Nr 843 Marter der Hl. Agnes, Nr 851 Heimsuchung (2 Rundbilder, die Palomino noch in S. Julián zu Valencia sah), Nr 852 Krönung Mariä. — Murcia, Kathedrale, Antoniuskap.: Heimsuchung, Gottvater; S. Bartolomé: Anbetung der Könige. — Segorbe, Kath.: Tafeln des ehem. Hochaltars, Zahlung 1530, Ende 18. Jahrh. beseitigt, erhalten in d. Sakristei u. in Kapellen ders. Kirche u. in der Pfarrk. zu Villatorcas. — Sot de Ferrer, Pfarrk.: Altarbild (Zuschreib. von Tormo). — Valencia, S. Sebastián: Hl. Franz v. Paula (gemalt 1533 od. kurz danach); Kath.: Taufe Christi mit Kirchenvätern u. Stifter (1535; dieses u. das vorhergehende Hauptwerke aus der Zeit von M.s Zusammenarbeit mit s. Sohne; stilistisch eng verwandt: Christus bei Martha u. Maria, in d. Bildergal. Sanssouci bei Potsdam (Kat. 1770 Nr 60 als „Leonardo"; jetzt als „Niederländ. Romanist vom Ende d. 16. Jahrh." [Abb. im Kat. von 1930]); Colegio del Patriarca: Mad., Hll. Blasius u. Nikolaus; S. Nicolás: Kreuzigung Christi, Hl. Familie; S. Pedro: Altarbilder. — Villatorca, Pfarrk. (s. o.).

Vicente Juan, gen. *Juan de Joanes* (Juanes), * um 1500, † 21. 12. 1579 in Bocairente (Palominos Angabe „apenas á los 56 de su edad" wohl falsch), Schüler u. Mitarbeiter seines Vaters Vicente (s. o.), dessen spätere Arbeiten von denen aus der Frühzeit des Sohnes kaum zu trennen sind. Einflüsse von Meistern der Mailänder u. Florentiner Schule, die damals noch nicht durch Bilder in Spanien vertreten waren (Andrea del Sarto), u. zwar nicht nur in d. Komposition, sondern auch in der Zeichnung u. im Kolorit (Hintergründe einiger Bilder der Stephanusfolge im Prado), deuten darauf hin, daß M. in Italien gewesen sein muß. Überdies hat er mehrfach Kopftypen von Salviati u. Bronzino in seinen Bildnissen u. relig. Kom-

positionen benutzt (Prado Nr 840). M.s Madonnen — die beste die säugende Maria in S. Andrés zu Valencia — u. Heiligenbilder, in denen er in glücklicher u. origineller Weise Einflüsse von Raffael u. Leonardo verbindet, sind ebenso wie seine beliebten Erlöserdarstell. (diese freilich meist gar zu gleichförmig u. schablonenhaft in Typus u. Ausdruck) zweifellos von großer formaler Schönheit; wenn sie auch zuweilen viel von dem neuen Sentiment der Kunst der Gegenreformation an sich tragen, so heben sie sich doch durch Tiefe der religiösen Inbrunst, Schönlinigkeit des Landschaftlichen, schlichte Komposition des Figürlichen u. Wahrheit des Kolorits vorteilhaft von den besten Leistungen des niederländ. u. ital. Manierismus ab.

Gemälde: Barcelona, Mus. del Parque: Heiligenbilder. — Benisanó bei Valencia, Pfarrkirche: Salvator mundi. — Bocairente, Pfarrk. (s. u.). — Budapest, Mus.: Nr 286 (754) Salvator mit eucharist. Attributen. — Játiva, Dominikanerinnenkloster: Altar mit Anna selbdritt (unten) u. Gottvater (oben) auf der Mitteltafel, Hll. Christophorus u. Hieronymus auf den Innenseiten u. Verkündigung Mariä auf den Aussenseiten der Flügel (Frühwerk). — Karlsruhe, Ksthalle (Kat. 1910 p. 132): Nr 500 Heimsuchung (nicht von M.). — Keir (Schottland), Slg Stirling: Bildnis Hl. Thomas v. Villanueva (Halbfigur, unterlebensgroß). — Leningrad, Ermitage: Nr 328/29 Hll. Anna u. Dominikus. — London, King's College Hospital: Pietà (Zuschreib.); Slg Ford: Salvator mit eucharist. Attrib. — Madrid, Prado: Nr 838/42 Szenen aus d. Stephanuslegende (aus S. Esteban Protomártir zu Valencia; Vorzeichnung zu Nr 842 in d. Uffizien), 844/45 Salvator mit euchar. Attr. (2 Bilder), 846 Abendmahl, 848 Ecce Homo, 849 Kreuztragung, 850 Kreuzabnahme (aus Bocairente s. u.), 853 Melchisedek, 854 Aaron, 855 Bildnis Hl. Luis Castellá (nicht: Castelví); Acad. de S. Fernando: Hl. Familie (von Tramoyeres dem Vic. d. Ä. zugeschr.); Slg Ilarregui: Der gute Hirte; Slg Danvila: Säugende Mad.; Slg Marqueses de Monistrol: Heiligenbilder; Slg Herzog Montellano: Hl. Familie (wohl identisch mit dem Bilde der Slg Salamanca, Versteig.-Kat. 1867 Nr 10); Herzöge Villahermosa: Hll. Vincenz u. Lorenz; Slg Jordán de Urries: Bildnis König Alfons V. v. Aragonien (1557). — Montpellier, Mus.: Nr 159 (771) Hl. Franziskus Borja (Replik im Mus. Marseille Nr 843; beide nicht von M.). — Narbonne, Mus. (Kat. 1923 p. 140): Ecce Homo. — Sot de Ferrer, Pfarrk.: Altarbild. — Valencia, Kathedrale: Salvator (zweifelhaft), Ecce Homo (Sakristei), Sel. Juan de Ribera u. Hl. Thomas v. Villanueva (ebda), Schutzengel von Valencia, Bekehrung Pauli, Hll. Ludwig Bischof u. Vincenz Ferrer, Hll. Michael u. Barbara (diese sämtlich im Kapitelsaal), Bildnis des Hl. Thomas v. Villanueva (die in ders. Kirche bewahrten Bildnisse von 18 Prälaten der Stadt sind Werkstattarbeiten); S. Andrés: Säugende Mad., Ecce Homo, Leichnam Christi mit 2 Engeln; Jesuitenkirche: Unbefleckte Empfängnis (laut Tormo nach 1571); S. Nicolás: Mehrzahl der Tafeln des Kreuzigungsaltars u. der beiden Altäre zu seiten des Hochaltars (einige davon Werkstattarbeiten), außerdem Köpfe Christi u. Mariä in der Sakristei; Colegio del Patriarca: Hl. Vincenz Ferrer; Mus.: Abendmahl (verkleinerte Variante des Bildes Nr 846 im Prado), Salvator (2 Bilder), Verlobung der Hl. Agnes mit Mosén Bapt. Agnesio, Ecce Homo, Himmelfahrt Mariä, Hll. Vincenz Ferrer u. Vincenz Märtyrer (Werkstatt), Gottvater (desgl.). — Zugeschrieben ferner Gemälde auf den Versteig. der Slgen Erard, Aguado, Soult, Louis Philippe (1853; vgl. Not. des Tableaux, Gal. esp. de Louis Philippe, 1838), Marqués de Salamanca (1867 u. 1875), Sir Richard Frederick, Talleyrand, Kardinal Despuig, Richthofen (Berlin 24. 12. 1912), usw. — *Dekorative Entwürfe:* Valencia, Palacio de la Diputación: Azulejos im Salón de Córtes (Entw. 1568) u. vielleicht auch Stickereien des Altarfrontale in der Kap. desselben Gebäudes.

Vicente Joanes (Juanes), *d. J.*, * um 1555, † nach 22. 9. 1621, Sohn u. Schüler des Vicente Juan (s. o.).

Urkundl. Nachrichten: 1575 Vergoldung der Decken im Palacio de la Diputación zu Valencia; 1593 (5. 2.) Sachverständiger bei Begutachtung der Fresken in dems. Gebäude; 1606 (14. 8.) Fassung einer Madonnenstatue für das Carmen-Kloster zu Valencia. — *Erhalt. authent. Gemälde:* Bocairente, Pfarrkirche: Hochaltar (6. 7. 1578 Kontrakt des minderjährigen M., auf Grund einer Vollmacht seines Vaters, über Vergoldung u. Fassung der 14 Bildwerke des Altars, für den letzterer bis 1581 einige Andachtsbilder malen sollte; diese wurden infolge des Todes des Vaters in enger Anlehnung an dessen Stil von M. vollendet, so: Ölberg u. Kreuzabnahme, seit 1802 im Prado, Nr 847 u. 850; die an Ort u. Stelle bewahrten übrigen Taf. scheinen meist ganz von M. gemalt, der 14. 5. 1594 Schlußzahlung erhielt; nur Gottvater u. die Hll. Cosmas u. Damian offenbar von Vicente Juan M.). — Valencia, Kath.: Bildnisse der Erzbischöfe Francisco de Navarra, Acisclo Moya de Contreras (beide von 1585), Martín Pérez de Ayala, Fernando de Loaces u. Juan de Ribera (diese von 1588). — *Zuschreibungen:* Murcia, ehem. Slg Estoup (Estor): Nr 305/06 Hll. Matthäus u. Joh. Ev., 307/08 zwei adorierende Engel (wohl Flügel eines Sagrario), 332 u. 334 Hll. Hieronymus u. Paulus (Kat. 1865). — Sot de Chera, Pfarrkirche: Tafeln des Sagrario (Salvator in der Mitte mit 2 Engeln an den Flügeln, Zuschreib.). — Valencia, S. Bartolomé: 4 Tafeln mit Passionsbildern am Hochaltar (Zuschreib. auf Grund der stilistisch verwandten Gethsemane-Taf. vom Altar in Bocairente).

Margarita Joanes, † 17. 2. 1613, Schülerin ihres Vaters Vicente Juan.

Kein authent. Werk erhalten. Nicht nachprüfbar die traditionelle Zuschreib. von Bildern wie Unbefleckte Empfängnis, Hll. Michael, Lorenz, Margarethe, Dominikus usw. am Animas-Altar von S. Cruz zu Valencia u. der beiden Darst. aus der Franziskusgeschichte der ehem. Slg Estoup (Estor) zu Murcia (Kat. 1865 Nr 71 u. 74), an denen ihre Schwester Dorotea Joanes, † 1609 (begr. 17. 1.) mitgemalt haben soll, von der indes nicht feststeht, ob sie Malerin war.

Lit.: F. Pacheco, Arte de la Pintura, 1649, ed. Cruzada Villaamil 1866, I 153. — A. Palomino, El Parnaso español, 1796 p. 394/97. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, II 317/25. — A. Furió, Dicc. de las b. Artes en Mallorca, 1839 p. 14 f. — L. Viardot, Not. sur les Peintres de l'Esp., Paris 1839 p. 83/89. — Ch. Blanç, Hist. d. Peintres, Ec. esp., 1869. — M. R. Zarco del Valle, Doc. inéd. para la Hist. de las b. Artes en Esp., 1870. — Vilanova y Pizcueta, Biogr. de Juan de Juanes, su Vida y Obras, Valencia 1884. — T. Llorente, Valencia (España), I (1887) 310, 335, 348 u. Anm. 1, 354, 355 Anm. 1, 594, 605 Anm. 2, 606 u. Anm. 2, 618, 619 Anm. 1, 637, 693 f., 712 f., 715/17, 732 f.,

767 Anm. 1 u. 2, 782, Anm. 2, 786, 800 u. Anm. 1, 809, 834 Anm. 2, 842, 861; II (1890) 238/49. — Piferrer u. Quadrado, Islas Baleares (Esp.), 1888 p. 1153. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889) 294/314. — W. Stirling-Maxwell, Annals of the Art. of Spain, Ed. 1891. — Alcahalí, Dicc. de Art. valenc., 1897 p. 155/78. — E. Tormo y Monzó, Var. Estud. de Artes y Letras, I (1902) 79/98; ders., Tablas etc. Iglesias de Játiva, 1912 p. 108, 169; ders., El Divino Morales, 1917; ders., Levante, 1923. — J. Parada y Santín, Pintoras esp., 1902 p. 22f., 85. — J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 235f., 510f., 536; ders., Pintores mediev. en Valencia, 1914 p. 140f.; ders., Arqueol. y Arte valenc., 1922. — J. Martínez Aloy, La Casa de la Diputación, 1909/10, p. 64. — A. Michel, Hist. de l'Art, IV (1909/11) 914; V (1912/13) 832, 833 Anm. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911) 62. — E. Desdevises du Dezert, Barcelone, Paris 1913, p. 162. — Allende-Salazar u. Sánchez Cantón, Retratos del Mus. del Prado, 1919. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922 p. 122/28 (span. Ausg. 1928 p. 126/30). — V. von Loga, Die Malerei in Spanien, 1923 p. 80, 123/27. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XI 27/32, mit Taf.; XIII 93; XIX 317; XXI 212; XXII 177/81, mit Taf.; XXIV 221, 225, 227, 230/34, m. Taf., 249 Anm. 1; XXV 179; XXVI 54; XXVIII 91; XXIX 150, m. Taf.; XXXI 299; XXXV 52, 59, 161, 171. — Historia y Arte, I (1896) 243. — Museum, III (1913) 270; VI (1918/25) 240. — Archivo de Arte valenc., III (1917) Nr 2 (L. Tramoyeres Blasco, La Purísima Concepción de Juan de Joanes), m. Abb.; IV (1918) 4f., 52, 116f., m. Abb.; X (1924) 72/74. — Las Provincias, 4./5. 10. 1919. — Zeitschr. f. bild. Kunst, N. F. 25 (1914) 69; vergl. Cat. of the Exhib. of Spanish Old Masters, London 1913/14 (Grafton Gall.), Nr 26, 29. *J. Allende-Salazar.*

Masitch, Nicol., siehe *Mašić*, Nikola.

Masius, Balthasar, dän. Maler, führte 1701 Ornamentmalereien u. 12 Gemälde für Schloß Frederiksberg aus.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II. — Meier, Frederiksberg, p. 56, 61, 67f., 85, 92, 123.

Masjutin (Масютин), Wassilij Nikolajewitsch, russ. Graphiker, Buchkünstler, Maler, Bildhauer u. Schriftsteller, * 10. 2. 1884 Riga, anfangs Offizier, besuchte 1908/14 die Staatl. Kunstschule Moskau. 1920 in Riga, dann in Berlin ansässig. Während des 1. Jahrzehnts s. künstler. Schaffens vorwiegend als Originalradierer tätig (Kollektivausst. Moskau 1920 v. 158 Nrn); die frühen phantastisch-symbolischen, z. T. durch Goya, Rops u. Daumier angeregten Blätter weichen allmählich breiteren Wirklichkeitsschilderungen. Gleichzeitig begann sich M. mit Originallithogr. u. bes. mit Holzschnitt zu befassen, der in d. Folge den Hauptplatz in seinem graph. Schaffen einnimmt. Machte in Berlin eine dekorativ-expressionist. Periode durch, um dann zu einer feinen minutiösen Technik überzugehen, die oft an Seidenstickerei (Köpfe zu Dostojewskijs „Brüder Karamasoff") erinnert. 1921/25 fast ausschließlich als Buchkünstler tätig (Illustrat. zu Werken russ. Autoren), inszeniert alsdann mehrere Filme u. betätigt sich neuerdings bes. als Maler. Auch Kleinplastiken in Holz oder Baumrinde (Masken).

Schriftsteller. Tätigkeit: „Gravüre u. Lithographie" (1922); Bewick-Monographie (1923, beide russisch); „Der Doppelmensch" (Roman, deutsch übersetzt 1925, illustr.). Zwei phantastische Erzählungen „Prinzessin Nefret" u. „Tage der Schöpfung", für welche die Holzschnittfolgen 1919/20 fertiggestellt wurden, sind nicht gedruckt.

Graph. Hauptwerke. I. Folgen: Die Sieben Todsünden (23 Rad.); In der Stadt (6 Lithos); Puschkins „Goldener Hahn" u. „Antiar" (Holzschnitte). II. Illustr. Bücher: Puschkins „Boris Godunoff", „Russlan u. Ludmilla" u. „Eherner Reiter"; Gogols „Bildnis" u. „Nase"; Lermontoffs „Ein Held unserer Zeit"; Blocks „Die Zwölf".

Lit.: N. Romanoff, D. Radierungen M.s, 1920 (mit Werkverz. u. Autobiogr.). — A. Ssidoroff, Russ. Graphik 1917—22, 1923. — L. Warschawskij, Mod. Gravüre in Rußland, 1923 p. 87/98. — Ssredi Kollektioneroff, 1922 Heft 2 p. 46, 48, 59; Heft 5 p. 63; H. 9 p. 41; H. 10 p. 37, 46; 1923 H. 1 p. 31f.; 1924 Heft 1 p. 34; H. 9 p. 53. — D. Kunstwanderer, II (1920/21) 401 ff. (m. Abb.). *P. Ettinger.*

Maskall, Eliza, Landschaftsmalerin in London, u. Mary, Porträt- u. Landschaftsmalerin u. Lithographin (gleiche Adresse), beschickten 1802/33 bzw. 1803/31 Londoner Ausstell.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., IV (1914) 88.

Maskins, Zeichner, um 1743 auf Jamaica tätig. Federzeichn. (männl. Bildnis) im Brit. Mus. Lond.

L. Binyon, Cat. of Drawings by Brit. Art., Brit. Mus., III (1902).

Maskos, Fritz, Bildhauer in Dresden, * 8. 7. 1896 ebda, Schüler der dort. Akad. Arbeiten im Stadtmus. Dresden (Mutter u. Kind, Steinguß; Der Dichter Alfred Günther, Bronzemaske) u. im Kunsthist. Inst. d. Univ. Marburg (Die Sinnende, Bronze).

Dtsche Kst u. Dekor., LII (1923) 334 (Abb.); LX (1927) 230/34 (E. Kállai). — Cicerone, XV (1923) 763. — Antiquit.-Rundschau, XXI (1923) 223. — Kstblatt, X (1926) 267; XI 218/21. — Reclams Univ. v. 16. 1. 1930 p. 323f.

Maslennikoff (Масленников), Nikolai Nikolajewitsch, Landschafts- und Figurenmaler, Graphiker und Kunstschriftsteller in Moskau, * 29. 10. (a. St.) 1895 Staraja Russa. Schüler von Berenstein u. Sherwood. Anfängl. Kubist, dann Neoimpressionist. *D. Aranowitsch.*

Maslitzer, Johann (Hans), Nürnberger Goldschmied u. Gießer, * 1503, † 7. 8. 1574. Heirat 1525 (also zu dieser Zeit schon Meister). 1532 Mitglied des größeren Rates. Von Neudörfer als hervorragender Gießer für Feinguß in Edelmetall gelobt. Goß 1538 die Nürnb. Stadtbefestigungsmed. (Entwurf v. Peter Flötner). Fertigte 1532 „etliche künstliche stück", besonders „allerlai messerschalen". Eine Medaille mit dem Bildnis M.s, 1532, von Sallet als Selbstbildnis angesprochen, wohl nicht von M. Eine 2. Porträtmed. M.s (1530) von M. Gebel.

Doppelmayr, Nachr. v. d. Nürnb. Math. u. Kstl., 1730 p. 204. — Lipowsky, Bair. Kstler-Lex., 1810, I 197. — Nagler, Kstler-lex., VIII; ders., Monogr., III 1260 u. 2821

(mit falsch. Angaben). — Rettberg, Nürnb. Briefe z. Gesch. d. Kst, Hannover 1846, p. 129. — Neudörfer, Nachr. v. Nürnb. Künstl., Ausg. Lochner, 1875 p. 159f. — Zeitschr. f. Numismatik, XI (1884), Verhandl. p. 5 u. p. 124ff. (Sallet). — Jahrb. d. Ksthist. Slgn d. Allerh. Kaiserh., XVI (1895) 23ff., 27. — Demiani, Briot, Enderlein u. das Edelzinn, 1897 p. 82. — Hampe, Nürnberger Ratsverlässe, 1904 (Reg.). — Forrer, Dict. of Medall., III. — Kunst u. Ksthandwerk, X (1907) 461; XXI (1918) 363f. — Berliner Münzblätter, Nr 112 (1911) 54ff. (Cahn). — Habich, Deutsche Medaill., 1916 p. 102. — Jahrb. d. preuß. Kunstslg., XLVI (1925) 66. — M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, III[2] (1925) Nr 3812. — Habich, Die deutschen Schaumünzen d. 16. Jahrh., München 1930, Nr 1036, 1294, 1831. *P. Grotemeyer.*

Maslitzer, Tobias, Goldschmied, Münzmeister (u. Medailleur?) zu Nürnberg, † 1613. Fertigte 1593 Siegel für die Stadt Nürnberg.

Hampe, Nürnb. Ratsverlässe, 1904, II 175. — Forrer, Dict. of Medall., III (1907) 601. — Kst u. Ksthandw., XXI (1918) 364. *P. Grotemeyer.*

Masłowski, Stanislaus, poln. Maler, * 3. 12. 1853 Wlodawa, † 31. 5. 1926 Warschau. Stud. bei W. Gerson in Warschau u. bei J. Brandt in München, beeinflußt durch J. Chelmonski. Arbeitete viel in der Ukraine u. malte Szenen aus dem Kosakenleben.

Mycielski, Sto lat mal., Krakau 1895 p. 714. — Swieykowski, Pamiętnik, Krakau 1905 p. 423. — Tygodnik illustr., 1902/I 405; 1904/II 826; 1907/I 331; 1909/II 961; 1910/II 969; 1922 Nr 51 p. 820f.; 1926 Nr v. 10. 6. — Wiadomosci liter., 20. 6. 1926. — Gazeta poranna, 4. 6. 1926. — Kurjer warsz., 8. 6. 1926. — Sztuki Piekne, 1926 p. 409/23 (m. 13 Abb.). — The Studio, 94 (1927) 294f. (m. Abb.). — Kuhn, Die poln. Kst usw., 1930. *M. Gumowski.*

Maslowskij, siehe *Masslowskij.*

Masnago, Alessandro, Kameenschneider, Sohn des Kameenschneiders Giov. Antonio M. (dem vielleicht einige Kameen mit Tierdarstell. in Wien, Florenz u. Paris zugeschrieben werden dürfen), tätig in Mailand, 2. Hälfte 16. Jahrh., wie es scheint, vornehmlich im Dienste Kaiser Rudolfs II. Den Ausgangspunkt für die Rekonstruktion des Werkes bietet die einzige bisher bekanntgewordene zeitgenöss. Notiz über M. bei Morigia (s. u.). Gestützt auf diese Nachricht u. auf 2 monogr. Kameen läßt sich eine größere Reihe von Arbeiten im Kunsthist. Mus. Wien für M. sichern. Meist handelt es sich um kleinfigurige Darstell. mit weiter landschaftl. Staffage, die gelegentlich verschiedenen Vorlagen (Kupferstichen des Et. Delaune, Medaillen des Leone Leoni) Anregungen entlehnen. Damit ist die stilgeschichtl. Verankerung M.s in der Mailänder Kunstentwicklung gegeben; Leone Leoni, Jacopo da Trezzo u. der wohl ausschließlich als Glyptiker tätige Francesco Tortorino sind als Vorläufer seines Stiles zu nennen, dessen Genealogie sich bis in die 1. Hälfte des Cinquecento und bis auf die Werke des Bildh. Agostino Busti gen. Bambaja zurückführen läßt. Da wir über die Lebensdaten M.s nicht unterrichtet sind, läßt sich nur vermuten, daß eine Anzahl seiner Kameen, die einen etwas anderen, dem manieristischen Kanon der Schule von Fontainebleau oder dem des rudolfin. Kunstkreises verwandten Figurenstil zeigen, als Spätwerke anzusprechen sind.

Der Stil M.s, der durch die Benutzung von Vorbildern aus der Kunst nördl. der Alpen in die Entwicklung der ital. Steinschneidekunst ein neues antiklassisches Element eingeführt hat, ist, wie es scheint, von einer ganzen Reihe anderer noch anonymer Meister aufgenommen worden, wie denn auch mehrfach Kopien seiner Kameen nachzuweisen sind. Es scheint sich demnach um eine verzweigte Werkstattproduktion zu handeln, an der möglicherweise auch Giov. Ant. M. teilgenommen hat.

Werke: Wien, Kunsthist. Mus.: Latona u. die Bauern, monogr.; die gleiche Darstellung erweitert; Proserpinas Einzug in die Unterwelt; Raub der Proserpina; Gefolge der Diana; Iasons Kampf um das Vlies; Jupiter u. Io; Aeneas in der Unterwelt; Neptun verfolgt Amphitrite; Stier von Löwen angefallen; Erschaffung der Eva; Anbetung d. Hirten; Grablegung Christi; Mad. mit d. Kinde; Urteil des Paris; Diana auf Wolken, u. a. — *Florenz,* Pal. Pitti: Pferd von Löwen angefallen. — *Berlin,* Antiquarium: Flucht des Aeneas aus Troja. — *Richmond,* Slg Cook: Christus auf dem Totenbett; Rundskulptur. — *New York,* Metrop. Mus. (Slg Milton Weil): Mythol. Szene.

Lit.: P. Morigia, La Nobiltà di Milano, 1595, p. 294f. — E. Babelon, La grav. en pierres fines, Paris 1894. — Jahrbuch d. kunsthist. Samml. d. A. H. Kaiserh., IV/1 p. 26. — F. Eichler u. E. Kris, Die Kameen im Kunsthist. Mus. Wien (Beschr. Kat.), 1927. — Kris, Meister u. Meisterwerke der Steinschneidek. i. d. ital. Renaiss., Wien 1929; ders. in Berliner Museen, 49 (1928) 131f. (m. 2 Abb.). — Pantheon, I (1928) 99f. — Belvedere, XII (1928) 121. *E. Kris.*

Masneret, Jean, s. i. Art. *Guitton,* René.

Masnier, Jehan, Steinmetz u. Architekt in Le Mans, 1562 u. 1597. Wohl identisch mit Jean Masneret.

Esnault, Dict. Art. manceaux, Laval 1899.

Maso di Banco, Maler u. Bildhauer, 14. Jh.

Der Name kommt in den Matrikeln der Arte de'Medici, Speziali e Merciai zwischen 1320 u. 1353 2 mal vor, ferner 1343 u. zwischen Januar u. April 1346. Im Membro de'Pittori finden sich 3 Personen des Namens Maso, ein Masus Michelozzi, Masus Banchi u. Masus Ciacchi (mehrfach genannt). In der Lukasgilde erscheinen 1350 Maso di Ciaccho, Maso di Bertino Trombadore und Maso Banchi dipintore. Dem Maso pittore filio olim Banchi wurden 1341 (Sept. u. Okt.) auf Betreiben des Rodolfo Bardi u. seiner Genossen Bilder u. Malgerät gepfändet. Gualtiero Bardi († 1336) hatte testamentarisch die Errichtung einer Kapelle bei S. Croce verfügt. Es ist möglich, daß diese Dokumente mit den erhaltenen Malereien der Silvesterkapelle in Beziehung stehen. Daß Maso diese Wandgemälde ausgeführt hat, sagt Ghiberti; daß dies Maso di Banco war, ist äußerst wahrscheinlich. Ein Zwist mit dem Auftraggeber, der Familie Bardi, mag bis zur 1341 erwähnten Pfändung geführt haben.

Neben Stefano u. Taddeo Gaddi wird von der ält. Kunstüberlieferung der Maler Maso als Schüler Giottos gerühmt. Fil. Villani nennt ihn den sorgfältigsten von allen (omnium delicatissimum) und

sagt: „pinxit mirabili et incredibili venustate". Lorenzo Ghiberti handelt besonders ausführlich von M. u. seinen Werken, hebt die Sorgfalt seiner Ausführung hervor und sagt zu seiner Charakterisierung: „Abbreviò molto l'arte della Pictura", ein Ausdruck, den Schlosser als aus Plinius übernommen nachweist, und mit dem wohl M.s durch Überschneidungen (unvollständige, abgekürzte Wiedergabe der Figuren des Hintergrundes) bewirkte perspektiv. Tiefenwirkungen gemeint sind. In einem von Milanesi mitgeteilten Dokument v. J. 1392 ist von einem Bilde mit der Szene von Christi Kreuzabnahme über der Tür des Cimitero von S. Pier Maggiore die Rede, welches „Maso grande Maestro" für Drea, Tochter des Albizzo del Ricco, gemalt habe. Dieses Bild ließ Benedetto di Banco degli Albizzi 1392 durch Nicolo di Piero Gerini fertigstellen und ausbessern. Aus dieser Notiz geht mit Sicherheit hervor, daß M.s Werk wesentlich früher entstanden und 1392 schon schadhaft geworden war. Ghiberti nennt folg. Werke des M.: In S. Spirito in Florenz über dem Kirchenportal eine Darstell. des hl. Geistes (d. h. des Pfingstfestes) — dem unklaren Texte nach ist es unsicher, ob außerdem noch Malereien in einer Kapelle ders. Kirche angeführt werden. Auf dem Platze vor der Kirche S. Spirito ein Tabernakel mit der Madonna von vielen Figuren umgeben. In S. Croce eine Kapelle mit den Darstell. der Legende des hl. Silvester u. des Kaisers Konstantin. Eine Marmorfigur von 4 Ellen Höhe am Campanile des Doms. All diese Werke waren in Florenz. Sicher erhalten sind nur die Malereien in S. Croce, diejenigen von S. Spirito sind zugrunde gegangen. Das Tabernakelbild möchte Chiappelli mit einem heute noch erhaltenen identifizieren. Bezüglich der von Ghiberti genannten Marmorfigur am Campanile werden noch genaue Untersuchungen anzustellen sein. Milanesi denkt an eine Verwechslung mit einem 1385 urkundlich erwähnten Steinmetzen Tomaso di Stefano. Doch rühmt Ghiberti ausdrücklich M.s Erfahrung in beiden Künsten, der Malerei u. Bildhauerei.

Billi kennt von „Maso Fiorentino" nur einen „Duca d'Atene ed i suoi seguaci", ein Spottbild auf den 1343 aus Florenz vertriebenen Walter von Brienne, den abenteuerlichen Herzog von Athen, an der Fassade des Torre del Podestà in Florenz, ein Fresko, das nicht identisch ist mit dem im Treppenhause des Teatro Verdi (via Ghibellina) erhaltenen. Der Codice Magliabechiano XVII, 17 wiederholt die Angaben Ghibertis u. Billis bezüglich des M. u. behandelt ebenso ausführlich einen Giottino pittore figliolo di Stefano. Bald scheint die Überlieferung bezügl. M.s durch die Vorstellung von Giottino überwuchert, bis mit dem Erscheinen von Vasaris Vita des Tomaso di Stefano detto Giottino (1. Aufl. 1550) der historische M. aus der Kunstgeschichte verschwindet, um erst mit der Publikation von Ghibertis Commentarien allmählich und in rasch steigendem Maße wieder zu Ehren zu kommen. Bei der durch Ghiberti verbürgten Beziehung der Malereien der Silvesterkapelle in S. Croce auf M., für welche ich seit 1904 eingetreten bin, handelt es sich nicht nur um eine Frage des Namens, sondern um die richtige zeitliche Einordnung eines der wichtigsten Werke florentin. Trecentomalerei. M. ist unmittelbarer Schüler Giottos und in der 1. Hälfte des 14. Jahrh. tätig. Da sein Name in dem Libro di Entrata e Uscita von S. Giovanni Fuorcivitas in Pistoia bei den Verhandlungen, die zur Bestellung des 1353 von Taddeo Gaddi abgelieferten Altarwerks führten, nicht vorkommt, darf man mit Schlosser annehmen, daß M. die Jahrhundertmitte nicht überlebt hat. Über den historischen Giottino haben wir nur aus den Jahren 1368/69 dürftige Kunde. Jene Forscher, die ihn als den Schöpfer der Silvester-Fresken ansahen, haben damit diese Malereien in eine wesentlich spätere Zeit und in einen ganz anderen kunsthistor. Zusammenhang rücken wollen. Eine ausführliche Kritik der literar. Überlieferung über die Maso-Giottino-Frage gab J. von Schlosser. O. Sirén, welcher der mystischen Gestalt des Giottino in einem Buche, sowie in nachfolgenden Aufsätzen Leben einzuhauchen bemüht war, und dessen Ausführungen auch für den Abschnitt „Giottino" im Thieme-Becker (Bd 14) zur Grundlage genommen worden waren, hat neuerdings (1927) diese Ansicht fallen lassen.

Die Werke M.s, des Schülers Giottos, aus dem erhaltenen Denkmälerbestande herauszuheben, ist eine der wichtigsten u. interessantesten Aufgaben der stilkrit. Forschung im Bereiche der florentin. Trecentomalerei. M.s Hauptwerk, die einzige erhaltene der von Ghiberti erwähnten Arbeiten, sind die Fresken der Capp. Bardi in S. Croce in Florenz. Die 5 Wandfelder enthalten folg. Darstellungen: 1. Constantin gibt den klagenden Müttern bekannt, daß er dem Rate des Arztes, demzufolge er zur Heilung des Aussatzes im Blute der Kinder baden sollte, nicht folgen werde. 2. Constantins Traum, die Erscheinung von Petrus u. Paulus, die ihm offenbaren, daß das Bad durch Silvester, Bischof von Rom, ihm Heilung bringen werde. 3. Silvester überzeugt den Kaiser durch Vorweisen der Bildnisse von Petrus u. Paulus von der Wirklichkeit des Traumgesichtes. Er tauft den Kaiser. 4. Silvester erweckt den Stier, den der Jude Lambri durch ein Wort getötet hatte, durch seinen Segen zum Leben. 5. Silvester erweckt die beiden Magier, welche von dem giftigen Hauch eines Drachens getötet worden waren, zum Leben. Dem Drachen verschließt Silvester das Maul. — In der Überzeugungskraft würdevoller dramatischer Erzählung, in Schönheit u. Reichtum der farbigen Wirkung, übertrifft M. alle seine Zeitgenossen in Florenz. Er ist der bedeutendste Maler der Generation nach Giotto und einer der bedeutendsten des Trecento überhaupt. Er verdankt der Kunst der großen Sienesen, Simone Martini u. vor allem Ambrogio Lorenzetti, wichtige Anregungen, ohne doch Nachahmer der Sienesen zu werden. Deutlich tritt M.s Stil auch aus den offenbar nach seinen Entwürfen gefertigten Glasgemälden der Capp. Bardi hervor. Auch das Weltgerichtsfresko ders. Kapelle steht M. sehr nahe.

Von den vielen dem Meister der Silvesterkap. zugeschrieb. Malereien verdienen besondere Erwägung: Assisi, S. Francesco, Unterkirche: Krönung Mariä u. 2 Szenen a. der Stanislauslegende (sehr übermalt). — Confraternita di S. Rufino: Kreuzigungsfresko. — Oratorio S. Giuseppe: Freskenreste. — 4 Tafeln eines ehemals 5teil. Madonnenaltars, heute Berlin K.-F.-M., Königsberg Schloß, Samml. Griggs in New York. — Florenz, S. Spirito: 5 Tafeln eines Altars, Madonna u. Heilige in Halbfig. — Badia: Bruchstücke von Darstell. der Bartholomäuslegende in der Capp. Cavona in dem Zwischenraum zwischen der späteren niedrigeren Wölbung und dem alten höheren got. Gewölbe. — S. Croce: Reste eines Mariä Krönungsfreskos über der aus der Kirche in den Klostergang führenden Tür. — Uffizi: Pietà. — S. Maria Novella, Klosterhof, Capp. Strozzi: Natività u. Kreuzigung. — Würzburg, Universitätssamml.: Joh. Ev. in got. Vierpaß.

Quellen: C. Frey, Loggia dei Lanzi, Berl. 1885. — G. Poggi in Riv. d'Arte, 1910, p. 153. — Fil. Villani, ed. Schlosser, Quellenbuch, Wien, 1896. — L. Ghiberti, Ausg. C. Frey, 1886, J. von

Schlosser, 1912. — C. Frey, Codice Magliabechiano, 1892 p. 55ff. u. 240ff. — Vasari-Milanesi, I 621ff. — J. v. Schlosser in Jahrb. der Zentralkommission, IV (Wien 1910), ausführl. Kritik der literar. Überlieferung und grundlegender Commentar zum Texte Ghibertis.

Neuere Lit. über die Gemälde: Crowe u. Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. L. Douglas, II (1903). — H. Thode, Franz von Assisi, Berl. 1885. — P. Schubring in Jahrb. d. preuß. Kstsamml., 1900. — W. Suida, M. u. Giotto di Maestro Stefano, in Repert. f. Kstwiss., 27 (1904) 483ff.; ders. in Monatsh. f. Kstwiss., I/2 (1908) p. 1009ff. u. VII (1914) p. 1f. — O. Wulff in Repert. f. Kstwiss., 29 (1906) 477ff. — A. Venturi, Storia d. Arte Ital., V (1907). — O. Sirén, Giottino, Lpzg 1908; ders. in Monatsh. f. Kstwiss., I/1 (1908) p. 1118f.; ders., Az országos Magyar-Szépművészeti Múzeum Évkönyvei, Budap. 1927; ders. in Dedalo, 8 (1927/28) 395ff. — G. Vitzthum v. Eckstädt in Repert. f. Kstwiss., 31 (1908) 568ff. — A. Chiappelli in Rass. d'Arte, IX (1909). — B. Khvoshinsky u. M. Salmi, Pittori toscani, II, Rom 1914. — R. van Marle, Ital. Schools of Paint., III (1924). — R. Offner in The Burlington Magaz., 54 (1929) 224ff. — P. Toesca, Die florent. Malerei d. 14. Jahrh., München 1929.

Lit. über die Bildhauerarbeiten: G. Milanesi in Vasari I, s. o. — K. Rathe, Der figurale Schmuck der alten Domfassade in Florenz, Wien 1910. — J. v. Schlosser, s. o. 1910. — Kallab, Vasaristudien, Wien 1908. *W. Suida.*

Maso di Bartolommeo, gen. *Masaccio*, Florent. Bildhauer u. Erzgießer, * 1406 Capannole (Ambratal), † um 1456. Gehilfe Donatellos an der Außenkanzel des Domes zu Prato u. Michelozzos am Bronzegitter für die Reliquien am Altar der Capp. di S. Stefano im Dom zu Florenz. Arbeitet 1446 am Altartabernakel der Capp. della Cintola im Dom zu Prato (Bronzetürchen), kontrahiert im selben Jahr zus. mit Michelozzo u. Luca della Robbia über Herstellung der Bronzetür in der Sakristei des Domes zu Florenz (ziseliert 1461/63 durch s. Bruder Giovanni). Arbeitet 1447 in der von Piero de' Medici in der Annunziata daselbst errichteten Kapelle (2 Bronzeleuchter, Türen, Bronzegitter), 1449 für die Capp. del Crocifisso in S. Miniato al Monte daselbst (2 Bronzeadler) u. 1449/54, zus. mit Pasquino di Matteo da Montepulciano, am Hauptportal von S. Domenico zu Urbino. Gießt 1452 für die von Sigismondo Pandolfo Malatesta in S. Francesco zu Rimini errichtete Kapelle ein Messingtürchen (Entwurf von Matteo de' Pasti), zeichnet im selben Jahr (Zahlungen v. 27. 4. u. 3., 21., 27. 6.) für die Sgraffitodekoration des Hofes des Pal. Medici (jetzt Riccardi) zu Florenz einen Fries. Meißelt für den Pal. Vettori daselbst ein Wappenschild u. einen Kamin u. für das Grabmal des Pietro Mellini in S. Croce daselbst ein Steinwappen. Auch Stückgießer.

A. Venturi, Storia d. arte ital., VI (1908); VIII/1 (1923), m. Lit. — Michel, Hist. de l'art, III/2 (1908) p. 496, 512. — J. Burckhardt, Der Cicerone, [10] 1910, II (Reg. unter Bart.). — Calzini, Urbino e i suoi monum., 1899 (Masaccio). — L'Arte, VI (1903) 119 (G. Poggi). *B.C.K.*

Maso da Bologna, s. *Scannabecchi.*

Masó, Felipe, Figuren- u. Landschaftsmaler, * Barcelona um 1850. Studierte in Madrid Architektur u. wurde Malschüler von L. Bonnat in Paris, tätig in Barcelona u. Paris (dort zuletzt 1913). Bild im Mus. Valparaiso.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895) 946; II/1 (1898) 2. — Cat. Salon Soc. Art. Franç., Paris 1879/80, 1882/88, 1890, 1910/13.

Maso, Francesco, s. i. Art. *Piloti.*

Maso da San Friano, s. *Manzuoli*, Tom.

Maso, siehe auch *Tommaso.*

Masolino (Tommaso di Cristoforo Fini), florent. Maler, * 1383 Panicale (Valdarno), † 1447(?). Erscheint 18. 1. 1423 in der Matrikel der Arte dei Medici e Speziali. Ging um 1427 nach Ungarn in die Dienste des Filippo Scolari, Obergespans von Temesvár. Laut Vasari Gehilfe Ghibertis und Schüler Gherardo Starninas, beeinflußt durch Gentile da Fabriano und Fra Angelico. Lyrisch gestimmtes Naturell; bestrickend zarte und liebliche Erzählungsweise, aber ohne Sinn für dramatische Wirkung. Frühestes datiertes Bild: Mad. m. d. Kinde in der Bremer Kunsthalle von 1423. Der frühesten Periode gehören vermutlich an: Mad. m. Engeln und Gottvater in der Münchner Pinak. und die Verkündigung bei Henri Goldman in New York (der Leibrock des Gabriel mit seinem Rosenmuster in Goldstickerei ein Beispiel feinster Stoffmalerei).

Die Chronologie des Werkes M.s bietet besondere Schwierigkeiten, weil er seine Malweise u. seinen Stil kaum jemals geändert hat. Ein Vergleich des Pietà-Freskos in Empoli von etwa 1424 oder der Erweckung der Tabita in der Brancacci-Kap. mit den späten Fresken in Castiglione d'Olona lehrt, daß seine besten Leistungen dem Anfang seiner Schaffenszeit gehören. An die Bremer Mad. schließen sich zeitlich an vermutlich (Toesca) die Malereien der Chordecke in der Collegiata zu Castiglione d'Olona, die zwischen 1425 (Jahr der Kirchenweihe) und 1432/35 entstanden sind (bis 1843 übertüncht, 1927 restauriert). Dargestellt sind: Vermählung Mariä, Verkündigung, Geburt Christi, Anbetung der Könige, Krönung u. Himmelfahrt Mariä; Stil der Architektur noch spätgotisch, Perspektive fehlerhaft. Ungefähr gleichzeitig mit den Tafeln in Bremen u. München und den Fresken der Collegiata sind 2 für die Kap. Colonna an S. Maria Maggiore in Rom gemalte Tafeln im Mus. Naz. Neapel, als Vorder- u. Rückseite eines doppelseitigen Triptychons zu ergänzen; dargestellt sind eine Szene aus der Gründungsgeschichte der Kirche (Schneewunder, in der unteren Hälfte der Papst Liberius mit Gefolge, Nonnen u. Zuschauern, wie er den Kirchengrundriß in dem frisch ge-

fallenen Schnee absteckt, in der oberen Hälfte Christus in Glorie mit Mad. in Halbfigur) und Himmelfahrt Mariä. — Zuschreibungen: Halbfigur eines Mädchens im Pal. Castiglioni in Castiglione d'Olona und Fragment einer Darstellung vermutlich aus dem Leben des Kardinals Branda ebda; ferner ein Hl. Hieronymus (mit Felsenhintergrund u. Wappenpaar der Ridolfi-Gaddi) bei F. J. Mather jr. in Princeton, N. J. (U. S. A.).

Von Empoli ging M. nach Florenz, wo er zwischen 1424 u. 1426 am Freskenschmuck der Brancacci-Kap. arbeitet. Er begann seine Arbeit hier vermutlich mit den zugrunde gegangenen Figuren der 4 Evangelisten an der Decke und den gleichfalls verlorenen Lünettenbildern (Berufung der Apostel Petrus u. Andreas, Schiffbruch der Apostel und Verleugnung Petri). Ein sorgfältiges Studium der Wandfresken läßt den Anteil M.s und den des Masaccio klar unterscheiden und die Vermutung, daß Masaccio der alleinige Urheber der Fresken sei, als falsch erkennen. Ein gewisser Wandel in der Malweise ergibt für M. folgende Chronologie: Figuren Adams u. Evas, standfest, aber noch steif in der Haltung; Predigt Petri — eine seiner besten Leistungen; Erweckung der Tabita und Heilung des Lahmen. Letztgenanntes Doppelbild zeigt eine Verschiebung der Symmetrie zwischen Haupt- u. Nebenhandlung und läßt gleichzeitig den Qualitätsabstand zwischen den von M. gemalten und den von Masaccio hinzugefügten Partien deutlich erkennen. Von höchster Vollendung dagegen mehrere Einzelfiguren und namentlich der Kopf des Lahmen. Fragmente des von Vasari in der Kirche S. M. Maggiore in Florenz gesehenen Altarwerks von ca 1425/30 befinden (oder befanden) sich in der Kirche S. M. zu Novoli bei Florenz; Mittelstück: Mad. m. d. Kinde (1923 gestohlen und seither verschollen), in der Pfarrkirche zu Settimo (Hl. Julian) u. im Museum Ingres zu Montauban (Predellenstück: Szene aus d. Legende d. Hl. Julian). Ein Vergleich der zwischen M. u. Masaccio strittigen Fresken in der Capp. della Passione in S. Clemente zu Rom mit den Collegiata-Fresken in Castiglione d'Olona läßt die Frage der Urheberschaft an den Fresken dieser Kapelle m. E. einzig und allein zugunsten M.s entscheiden, und zwar gehören ihm hier an: Figur d. Hl. Christophorus am Eingang links, die Apostel an der Wölbung des Eingangsbogens, die Evangelisten u. Kirchenväter an der Decke, 5 Szenen aus der Legende der Hl. Katharina (Disputation, Verwerfung des Götzendienstes, Bekehrung der Kaiserin, Martyrium u. Enthauptung), die Kreuzigung an der Kapellen-Rückwand und schließlich die Szenen aus der Legende des Hl. Ambrosius (übermalt); zwischen 1428 und 1431 entstanden. — Fresko der Mad. m. Engeln in S. Fortunato in Todi, 1432. — Fresken im Baptisterium zu Castiglione d'Olona, 1435; an der Eingangswand rechts: Verkündigung an Zacharias; an der linken Seitenwand: Predigt Joh. d. T.; an der Außenwand: Verkündigung; alle drei zugrunde gegangen. In der Lünette über dem Fenster: Taufe Christi; an der Rückwand: Johannes vor Herodes; an der rechten Seitenwand: Enthauptung des Joh. und Gastmahl des Herodes (Doppelbild); am Eingangsbogen: 2 Engel; an der Bogenleibung: Die Hll. Joh. Ev., Ambrosius, Hieronymus, Augustinus (z. T. zerstört) und 2 weitere Heilige (die beiden letzten zugrunde gegangen).

Die wichtigste Lit. zusammengestellt bei Van Marle (s. u.). Dazu nachzutragen: B. Berenson, Flor. Painters etc., 1908, p. 158f. — A. Filangieri di Candida, La Pinac. Naz. di Napoli etc., in: Napoli Nobiliss., X (1901) 34. — V. Leonardi, Affreschi dimenticati al tempo di Martino V, in: Atti del Congresso internaz. di sc. stor. VII, Rom 1905, p. 287f. — R. Van Marle, The Developm. of the Ital. Schools of Paint., IX (1927), m. Lit. — B. Marrai, M. e Masaccio, in: Miscellanea d'arte, 1903, p. 164/74. — J. Mesnil, M. ou Masaccio?, in: Gaz. d. B.-Arts, 1929 II 206/09; ders., Les fresques de l'Eglise S. Clemente à Rome, in: Beaux-Arts, V (1927) 139/41. — F. Peluso, La chiesa di Castiglione d'Olona etc., Mail. 1874. — F. M. Perkins, Un dipinto sconosciuto di M. da Panicale, in: Rass. d'arte, VII (1907) 184/87. — D. Sant'Ambrogio, Il borgo di Castiglione d'Olona, Mail. 1883. — M. Salmi, Gli affreschi n. collegiata di Castiglione Olona, in: Dedalo, VII (1927) 227/44. — A. Schmarsow, M. oder Masaccio in Neapel?, in: Repert. f. Kstwiss., 44 (1923/24) 289/92; ders., Neue Beiträge zu M. u. Masaccio, in: Belvedere, VII (1925) 145/57; ders., M. und Masaccio, 1928, Selbstverlag des Verf.; ders., Zur M.-Mas.-Forschg, in Zeitschr. f. bild. Kst, 64 (1930/1), Beilage Kstchron. usw., p. 1/3. — W. Stechow, Zum M.-Masaccio-Problem, in: Zeitschr. f. bild. Kst, 63, Beilage Kstchronik usw., p. 125/27. — P. Toesca, Frammenti di un trittico di M., in: Boll. d'arte, Anno III Serie II (1923/24) p. 3/6. — L. Venturi, Contributi. A. M., in: L'Arte, 33 (N. S. I), 1930, p. 165ff. — A. Woltmann u. K. Woermann, Gesch. d. Mal., II (1882) 138ff. *O. H. Giglioli.*

Masolino da Firenze, Maler von Agrigento (früher Girgenti), Sizil. Bez. u. 1525 dat. Fresken (zugrunde gegangen) in d. ehem. Kirche S. Marco zu Caccamo.

G. Di Marzo, Storia d. b. arti in Sicilia, 1862ff., III 166; ders., La pitt. in Palermo nel rinascimento, 1899, p. 276.

Mas Olle (Olsson), Helmer (Erik H.), Porträt- u. Figurenmaler in Stockholm, * 1884; gold. Med. S. Francisco 1915. Im Ateneum Helsingfors: Bildnis Anders Zorns.

Arktos, I (1908/09) 217 (Abb.). — Konst och Konstnärer, 1910 p. 98, 100 (Abb.); 1912 p. 68f., m. 3 Abb. — Stockholms Dagblad, 8. u. 18. 10. 08.

Masolt, Hans, Maler in Hall in Tirol, 15. Jh.

Mit Hans Masolt, „Maler von Hall, und Meister Peter, dessen Eidam, gesessen zu Brixen", schloß der Kirchenprobst Heinrich Schidman zu Bozen i. J. 1422 (?) einen Vertrag betr. Erstellung eines Flügelaltares f. die Bozener Pfarrkirche; ders. wurde indessen von Hans v. Judenburg ausgeführt. M. vielleicht identisch mit dem im Bruderschafts-

buche der St-Christopheri am Arlberg-Brudersch. (k. k. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv, Wien), mehrfach gen. „Hans Maler von Hall, aus dem Inntal".

Lit.: Atz, Kstgesch. v. Tirol usw., Innsbruck 1909. — R. Vischer, Stud. z. Kstgesch., 1886. — Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. allerh. Kaiserh., I/1 p. 183; III/2, 3032f. 240'. *V. Oberhammer.*

Mason, Abraham John, Holzschneider, * 4. 4. 1794 London, Schüler von Rob. Branston; seit 1821 selbständig. 1829/39 in New York (Lehrer an der Acad. of Design). 16 Holzschn. nach G. Cruikshank zu „Tales of humour, gallantry and romance", London 1824.

Dunlap, Hist. of the Arts of design in the United St., II (1834) 445 f. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Fielding, Dict. of Am. Paint., 1926.

Mason, Charles James, engl. Keramiker in Staffordshire, Sohn des Miles, Begründers der Manuf. in Lane Delph, erhielt 1813 ein Patent für seine „Ironstone China"-Ware. Sein Sohn u. Mitarbeiter George Miles, * Oxford, war Vater des George Heming (s. d.). 1851 wurde die Manufaktur von Fr. Morley erworben.

Hayden, Chats on Engl. Earthenware, 1912. — Wedgwood, Staffordshire Pottery etc., 1913. — The Connoisseur, XXXV 256 f.

Mason, Finch, engl. Sportmaler, * um 1850, † Juli 1915.

Graves, Dict. of Art., 1895. — The Art Journal, 1909 p. 37 (Abb.). — The Year's Art, 1916 p. 444.

Mason, Frank H., engl. Marinemaler in Ebberston Hall, Yorkshire, * 1876 Seaton Carew.

Who's Who. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Graphic, 1909 (4. 12.) p. 770 (Abb.). — The Studio, vol. 90 (1925) 178 (Abb.).

Mason, George, Maler u. Porträtzeichner in Boston, um 1768. Ein Porträt- u. Genremaler Jonathan Mason *jr.* beschickte 1828/34 die Ausstell. im Athenäum in Boston. Ein Porträtzeichner Emile Masson war 1852/56 in Boston tätig.

Fielding, Dict. of am. paint. etc., Phil. [1926].

Mason, George Heming, Landschafts- u. Genremaler, * 11. 3. 1818 Wetley-Abbey, Staffordshire, † 22. 10. 1872 Hammersmith (London), Sohn des George Miles (s. im Art. Ch. James M.). Autodidakt. 1845/58 in Rom.

Bilder in öff. Bes.: Das verlorene Hufeisen u.: Wind über dem Land (Tate Gall., London); Ölskizzen: Felslandschaft bei Wetley, u.: Ländliche Hochzeit (Vict. and Alb. Mus., London); Landschaft in Derbyshire (Art Gall. Manchester); Motiv aus Staffordshire (Nat. Art Gall. Sydney).

Lit.: Dict. of Nat. Biogr. — Alice Meynell in: Art Journal, 1883, p. 43 ff., 108 ff., 185 ff. — Clement and Hutton, Art. of the 19th Cent., 1893. — Fred. Wedmore, Studies on Engl. Art, L. 1876. — R. Muther, Gesch. d. engl. Malerei, 1903. — A. Dayot, La peint. anglaise, 1908. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Art Journal, 1872 p. 300 (Nekr.). — The Portfolio, 1871 p. 113/17 (S. Colvin); 1873 p. 40/43; 1880 p. 132; 1887 p. 65, 154. — Ztschr. f. bild. Kst, VI (1871) 384.

Mason, George M., s. i. Art. *Mason,* Ch. J.

Mason, James, engl. Kupferstecher, * 1710, † um 1780. Landschaften (u. a. nach Cl. Lorrain u. Poussin). Seit 1766 Mitglied der Soc. of Art. Stichverz. (81 Nummern) bei Le Blanc.

Dict. of Nat. Biogr. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Le Blanc, Manuel etc., II. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsmler, II (1873). — Rowinskij, Lex. russ. Porträtst., St. Petersburg 1886/89 (russ.). — A. Hayden, Chats on old prints, 1909 p. 180.

Mason, John, Porträt- u. Landschaftsmaler in Philadelphia, * 1868 New York; Schüler von Laurens u. Constant in Paris. 2 Porträts im Zeughaus New York; dekor. Malereien im Speisesaal d. Harmonic Club, New York.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 611.

Mason, Jonathan, s. i. Art. *Mason,* Gge.

Mason, Mrs. Mary (Stuard) Townsend, Stilleben- u. Blumenmalerin in Philadelphia, * 21. 3. 1886 Zanesville, Ohio, Schülerin von Chase u. Breckenridge. 1 Stilleben in d. Pennsylv. Acad. of Fine Arts, Philadelphia.

Amer. Art Ann., XX (1923/24) 611. — Amer. Art News, XX (1922) Nr 18 p. 3.

Mason, Maud M., Blumenmalerin in New York, * 18. 3. 1867 Russelville, Kentucky. Schülerin von Chase, Dow und Snell in New York und von Brangwyn.

Amer. Art Ann., XX (1923/24) 611. — The Art News, XXII (1923/24) Nr 31 p. 5.

Mason, Robert L., amer. Illustrator in Knoxville (Tenn.), * 1874 ebda. Schüler von Howard Pyle. Tätig für Harper's Magazine.

Fielding, Dict. of am. paint. etc., Phil. [1926].

Mason, Thomas, Goldschmied in London, 1716/39 nachweisbar. Silb. Deckelkrug v. 1733 in der Smlg C. D. Rotch, Esq.

Chaffers, Gilda Aurifabrorum, 1883. — The Connoisseur, 48 (1917) 88 (Abb.), 93.

Mason, William, Dichter u. Dilettant als Bildnismaler u. -zeichner, * 12. 12. 1724 Kingston-upon-Hull, † 7. 4. 1797 Aston.

Dict. of Nat. Biogr., 36, m. Lit. — Cust, The Nat. Portrait Gall., I (1901) 270, m. Abb.

C. K. Adams.

Mason, William G., amer. Holzschneider u. Linienstecher, * im Staate Connecticut; Schüler von Abner Reid. Tätig in Philadelphia 1829/45. Illustr. zu Joshua Shaw's „U. S. Architecture".

Dunlap, Hist. of the Arts of Design, II (1834). — Stauffer, Amer. Engravers, I (1907).

Masoni (Mazzoni), Gaetano, Bildhauer aus Settignano, vollendete 1753 das von Verrocchio u. Lor. Lotti begonnene Grabmal des Kardinals Forteguerri im Dom zu Pistoja. Statue des Hl. Filippo Neri u. Marmorbüste des P. Burchi (1754, für das Oratorianerkloster Pistoja), Statue des Kardinals Carlo Agostino Fabroni (im Vorsaal der Bibl. Fabroniana).

Vasari, Vite, ed. Milanesi, III 369 Anmkg 1. — Tolomei, Guida di Pistoia, 1821 p. 32. — Tigri, Pistoia e il suo Territorio, 1853 p. 141 f., 208 f. — O. H. Giglioli, Pistoia, 1904.

Masoni, Giovanni Agnolo, Steinmetz, 1628 an der Badia in Florenz tätig (Kapitelle).

Zani, Encicl. metod., XIII (1823). — Uccelli, Della Badia fiorent., 1858 p. 70.

Maspanni, Giovanni, röm. Maler in Rovereto, malte 1758 d. im Chor d. Chiesa arcipretale ebda befindl. Tafelbild: Hl. Markus, schreibend, inmitten eines Apostelkonzils; ferner, lt Bartoli: Mad. mit Kind, hl. Anna und Johannesknaben, Altarbild in S. Tomaso ebda, 2 Bilder, früher zu Seiten des Hochaltars der Salesianerinnen ebda, Predigt Joh. des Täufers, früher über d. Eingang der Kirche, sowie 4 Bilder im Innern derselben: Unbefleckte Empfängnis, Traum des hl. Joseph, Hll. Anna u. Joachim (die beiden letzten bis zum Weltkrieg in der Mad. del Monte).

S. Marco (Rovereto), IV 193. — G. Chini, Appunti di cronaca nel monastero salesiano di Rovereto, R. 1904, p. 40. — Bibl. com. di Trento, ms. 1207. *Simone Weber.*

Masperi, Francesco, Landschafts-, Historien- u. Perspektivmaler (Öl u. Fresko), * 1796 Brescia, † 1851 ebda, Schüler von G. Teosa.

Fenaroli, Art. bresciani, 1877. — Vita, Cat. Espos. bresc. 1878 p. 58.

Masquelier, Claude Louis, gen. *le fils,* Kupferstecher, * 1781 Paris, † 15. 4. 1852. Schüler seines Vaters Louis Joseph u. des G. Langlois. 1804 grand-prix de gravure. War Lehrer an der Acad. de France in Rom u. wurde Nachfolger in der Leitung von J.-B. Wicars „Gal. de Florence". Stach u. a. 5 Porträts für die „Lettres de Mme de Sévigné" (édition Blaise, 1818). Mehrere Zeichngn im Mus. Abbeville, 1 Zchg (Grablegung Christi, nach Raffael) im Louvre.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Le Blanc, Manuel etc., II. — Béraldi, Graveurs du XIX^e^ s., IX (1889). — Balin, Notice nécrol. sur Cl. L. M., Rouen 1852 (Mém. de la soc. d'émulation de Rouen). — Guiffrey-Marcel, Inv. d. Dessins etc. du Louvre etc., IX (1921). — Inv. gén. Rich. d'art., Prov., Monum. civ., VII.

Masquelier, Jacques, Fayencefabrikant in Lille, übernahm 1755 die von dem Holländer J.-B. Wamps gegründ. Manufaktur.

Houdoy, Hist. de la Céram. lilloise, 1869 p. 87, 97 ff. — Hannover, Keram. Handbok, I.

Masquelier, Louis Joseph, Kupferstecher, * 21. 2. 1741 Cysoing bei Lille, † 26. 5. 1811 Paris, Vater des Claude Louis. Schüler von Le Bas. Mitarbeiter von Née. Stach Vignetten, ferner Einzelblätter nach Baudouin, Monnet, De Non usw. u. leitete die Stichillustrierung von J.-B. Wicars „Tableaux, Statues etc. de la Galerie de Florence" (1789/1814). Oeuvre-Verz. bei Portalis-Béraldi. — Nicolas François Joseph, gen. *le jeune,* Kupferstecher, * 10. 12. 1760 im Weiler Sars unweit Flers bei Lille, † 20. 6. 1809 Paris; Schüler u. Verwandter des vor., seit 1781 in Paris.

Biogr. univ. (Paris, Michaud), XXVII (1820). — S. Bottin, Notice nécrol. sur N. F. J. M., Lille 1809 (abgedr. in Revue univ. d. arts, XXII [1865] 102/07). — Ch. Lecarpentier, Notice nécr. sur feu M., Rouen 1811. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Portalis, Dessinateurs d'illustr., 1877. — Portalis et Béraldi, Graveurs du 18^e^ s., III (1882). — Houdoy, Etudes art. Acad. Lille, 1877 p. 92. — Herluison, Actes d'état-civ. etc., 1873. — Montaiglon, Procès-Verbaux de l'Acad. roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909. — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — The Connoisseur, LXXI (1925) 16 ff., m. Abbn. — La Renaiss. de l'Art fr., 12 (1929) 348/50. — Nouv. Arch. de l'art fr., 3^e^ s., XX (1905) Reg. — Inv. gén. Rich. d'art, Prov., Monum. civ., V u. VII.

Masqueray, Emmanuel Louis, Architekt, * 10. 9. 1861 Dieppe, † 26. 5. 1917 St. Paul (Minnesota). Studierte in Paris (1883 gold. Med.). Seit 1887 in Nordamerika. 1904 Chefbauleiter der Weltausst. in St. Louis. Erbaute das Long Island College Hospital, Brooklyn, u. die Kathedralen in St. Paul u. Minneapolis.

Delaire, Les Archit. élèves, 1907. — Amer. Art Annual, XIV (1917) 325.

Masquerier, John James, Historien- u. Porträtmaler (Öl, Pastell), * Okt. 1778 Chelsea (von französ. Eltern), † 13. 3. 1855 Brighton. Kam 1789 nach Paris; dort später Schüler von Franç. Vincent u. Vernet; flüchtete während der Schreckensherrschaft 1792 nach London; weitergebildet bei Hoppner u. John Russell (Pastell); später unter dem Einfluß von Raeburn u. Lawrence. Bekanntschaft mit Charles Turner, der zahlreiche seiner Porträts stach. 1795 Debüt in der Roy. Acad. (Selbstporträt); 1796 Altarbild „Der ungläubige Thomas" (für die Kapelle in d. Duke Street, Westminster). Beschickte die Roy. Acad.-Ausst. mit insges. 71 Bildern, meist Porträts (1838 letztmalig mit: Napoleon I. u. Marie Louise am Grab Karls d. Kühnen in Brügge). 1800 in Paris, wo er ein Bildnis Bonapartes (farb. Tafel-Abb. in The Connoisseur, LV, gegen p. 195) malte, das seinen Ruf als Porträtist in England begründete. 1815 in Waterloo, wo er das Zusammentreffen Blüchers mit Wellington in einer Skizze festhielt. 1823 zog sich M. nach Brighton zurück.

In der Nat. Portrait Gall., London: Admiral John Schank; Miss Eliza O'Neill, spätere Lady Becher; im Holburne of Menstrie Mus. Bath: Lord Nugent. 15 Bilder M.s aus d. Slg Burdett-Coutts kamen am 4. u. 5. Mai 1922 bei Christie in London zur Versteigerung.

Lit.: Dict. of Nat. Biogr., XXXVII (1894), m. Lit. — R. R. M. See in: The Connoisseur, LII (1918) 9/19, m. farb. Abb. gegen p. 3 u. Abbn p. 35 u. 55; LV (1919) 195/204; 209 (Abb.); 217 (farb. Abb.), 249 (Abb.). — Brieger, Das Pastell, Berl. 1921. — Michel, Hist. de l'art, VIII/1 (1925/26) 355. — Th. Smith, Recoll. of the Brit. Inst., 1860 p. 71. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908; ders., A Cent. of Loan Exhib., II (1913); IV (1914). — The Connoisseur, XXXV (1913) 79 (farb. Abb.), 106; L (1918) 119; LVI (1920) 68 (farb. Abb.), 107 (farb. Abb.), 124; LVII (1920) 31 (Abb.), 177 (Abb.); LX (1921) 211 (farb. Abb.); 213/18 (C. Reg. Grundy: Stiche nach M.); 221 (Abb.); LXII (1922) 183; LXIV (1922) 183; LXV (1923) 56. — L'Art et les Art., XII (1910/11) 253 (Abb.). — Cat. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus., VI (1925) 519.

Masquillot, Louis, Bildhauer, verpflichtet sich 1533 in Châlons-s.-M. zur Errichtung eines reichgeschmückten Epitaphs für Pierre de la Haye.

Lami, Dict. sculpt. éc. franç. moyen âge, 1898.

Masreliez, französ. Künstlerfamilie des 18./19. Jahrh. in Stockholm. Mitgl. in chron. Folge:

Jacques Adrien, Ornamentbildhauer, * Grenoble 15. 5. 1717, † Stockholm 28. 10. 1806, wohin er 1748 berufen wurde. War Lehrer an der Akad. und 1750/75 Leiter der dekor. Arbeiten in den kgl. Schlössern u. Möbelzeichner.

Dekorationen im Stockholmer Schloß (Kanzel, Orgel u. Plafond der Kap.; 1751 zwei Thronsessel für die Krönung Adolph Friedrichs u. Luise Ulrikes; Trophäen üb. den Türen des Südvestibüls u. 8 Leuchter im großen Treppenhaus; Anfang der 1750er Jahre [vor 1754] Ausschmückung der Gemächer des Kronprinzen und des Prinzen Karl im Osttrakt, erstere im wesentl. unverändert erhalten; um 1755 Dekor. der sog. Ordenssäle u. Anfang der 1760er Jahre der Wohnung des Prinzen Friedrich Adolph im Westtrakt; vor 1766 Dekor. der westl. Räume der großen Festetage; 1766 Salons in Adelcrantz' neuem Theater; Anfang der 70 er Jahre einige Zimmer für d. Prinzen Karl im Osttrakt), im Schloß Drottningholm (Anf. der 1750er Jahre Ausschmückung der Bibl. der Königin Luise Ulrike nach Entwurf von J. E. Rehn), im Schloß Gripsholm (1775 Schlafzimmer des Königs), in Fredrikshof (1776/77 einige Räume für die Königinwitwe Luise Ulrike), im Dom zu Göteborg (1754 Altarschmuck nach Entwurf von Hårleman), in der Stockholmer Marienkirche (1765 Altarschmuck), im Dom zu Upsala (1768 Orgel) u. in der Hedvig Eleonorenkirche zu Stockholm (1775 Kanzel).

Jean-Baptiste Edouard, Ornamentbildhauer, * Stockholm 31. 8. 1753, † ebda 25. 5. 1801, Schüler s. Vaters Jacques Adrien, weitergebildet in Paris. Arbeitete auch unter Adelcrantz u. Rehn, ist jedoch stilistisch unabhängig von ihnen. Mitarbeiter des Jacques Adrien, seit 1785 des Louis Adrien (s. u.). 1776 Lehrer im Ornamentzeichnen an der Akad., 1783 deren Mitglied u. 1790 Prof. Hauptvertreter des frühgustavian. Stils. Hat zuerst in Schweden bei Dekorierung von Innenräumen die sogen. Pastellage, eine Art Gipsschmuck, angewandt. Viele Zeichnungen für Möbel, besonders Konsolentische.

Dekorationen im Stockholmer Schloß (1775/80 Paradebettzimmer des Königs u. der Königin u. and. Räume, Säulensaal im Hauptgeschoß des Nordtrakts, 1782 Ausschmückung des Schloßtheaters, der beiden Bibliothekszimmer des Königs usw.), in Drottningholm (um 1780) u. Gripsholm (desgl.), im neuen Opernsalon Gustavs III. (1782 unter Leitung von Adelcrantz) u. im Palais der Prinzessin Sophie Albertina.

Louis Adrien, Maler u. Architekt, * Paris Anfang 1748, † Stockholm 19. 3. 1810, wohin er schon 1753 kam. Wurde 1758 Schüler der Zeichenakad., erhielt als ungewöhnlich früh entwickeltes Talent 1759 die kleine, 1761 u. 63 die große Medaille. Seine Lehrer waren sein Vater Jacques Adrien u. P. H. Larchevêque, sowie der Maler L. Gottman. Weilte 1769/83 als Stipendiat im Ausland: Studien in Paris unter Doyen, 1770/74 in Bologna an der Akad. der Carracci, wo er die beiden ersten Preise gewann. 1774/82 in Rom. Beeinflußt von Vien, David u. Winckelmann; Studium der Antike u. entscheidende Wendung vom Rokoko zum Klassizismus, für den er sich im Umgang mit R. Mengs, Graf C. A. Ehrensvärd u. a. begeisterte. Rückreise über Venedig, Verona, Mantua, Augsburg, Berlin. Seine gereifte Kunst u. sein umfassendes theoretisches Wissen verschafften ihm in Stockholm sogleich führende Stellung. 1783 Mitglied der Akad. u. 1784/97 Professor ebda (Aufnahmestück das Gemälde „Tod der Alkestis"). Seit 1784 der bevorzugte Dekorateur Gustavs III. 1803 Hofintendant. 1802 Rektor u. 1805 Direktor der Akad., die unter ihm einen neuen Aufschwung nahm. Sein künstler. Programm, das ein entschiedenes Bekenntnis zum Klassizismus im Sinne Winckelmanns enthält, legte M. als der Begründer des spätgustavianischen Stils in seiner Antrittsrede in der Akad. der Wissenschaften am 5. 4. 1803 nieder.

Entwürfe für Inneneinrichtungen im Schloß zu Stockholm (Wohnungen des Prinzregenten Karl, König Gustavs IV. Adolph, der Königinwitwe usw.), im Lustschloß Haga (1789/92), im Palais der Prinzessin Sophie Albertina am Norrmalmstorg (1782/94 Paradewohnung), in einigen Privatpalais in Stockholm (Hotel Östergötland) u. in Schlössern wie Forsmark (Uppland) u. Sturefors (Östergötland). Entwürfe für Möbel u. Medaillen. Das Verzeichnis von M.s Dekorationsskizzen u. Architekturzeichnungen (Nat.-Mus. Stockholm usw.) bei Moselius (s. Lit.) umfaßt 375 Nummern. — Von Gemälden katalogisiert Moselius 33. Genannt seien: Darstellung Christi im Tempel, Kirche zu Älghult (Småland); Marter des Hl. Stephan, S. Stefano zu Alessandria della Paglia (1772 in Bologna gemalt); Priamos vor Achill (Skizze zu dem Bilde in Stockholm) u. Antike Sage, Mus. zu Göteborg; Begegnung der Kleopatra mit Antonius, Kulturhist. Mus. zu Lund; Opferung der Iphigenie, Mus. zu Norrköping; Abendmahl, Kirche zu Romfartuna bei Västerås; Anbetung der Hirten, Marienkirche zu Stockholm; Priamos bittet Achill um die Leiche Hektors, u. Allegorie Schwedens, Finnlands u. des Kriegsgottes Mars, Nat.-Mus. ebda; Ödipus in Kolonos, Gem.-Smlg der Hochschule ebda; Tod der Alkestis, Frau Hilma Masreliez ebda. — Moselius verzeichnet außerdem etwa 1900 Studienzeichnungen (die meisten im Nat.-Mus. Stockholm).

Lit.: F. Bartoli, Not. d. Pitture etc. d'Italia, 1776/77, II 205. — Nagler, Kstlerlex., VIII 399 f.; ders., Monogr., IV Nr 1212, 1221. — L. Dussieux, Art. franç. à l'Etr., 1876. — Looström, Den sv. Konstakad., 1887/91. — G. Nordensvan, Svensk Konst etc. i 19. Årh., 1892 u. 1925; ders., Sveriges Konst, 1904 (dasselbe deutsch Lpzg 1904). — Aug. Hahr, De sv. kungl. Lustslotten, 1899/1900. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art fr., 1911 p. 102, 106, 109, 120/26; 1912 p. 245; 1920 p. 55/68. — E. Lemberger, Bildnis-Min. in Skandinavien, 1912. — Nordisk Familjebok, 2. Aufl. — Romdahl u. Roosval, Sv. Konsthist., 1913. — Ord och Bild, 25 (1916) 341, 346/48, m. Taf. vor p. 337. — Tidskrift f. Konstvetenskap, 1 (1916) 177; 4 (1919) 152; 10 (1925/26) 96 — Sv. Slöjdfören. Tidskr., 1917 p. 7/9. — Vial, Marcel u. Girodie, Art. décor. du bois, II (1922): Masrelier. — Nationalmusei Årsbok, 1922 p. 145/62; 1924 p. 101/22. — Samfundet S:t Eriks Årsbok, 1922 p. 139/217 (Moselius); 1924 p. 1/52. — C. D. Moselius, Louis M. (Akad.-Abhandl.), Stockh. 1923; ders., M-rummen i Hôtel Östergötland, 1925. — A. Gauffin, Sv. Sjuttonhundratalskonst (Sv.

Allm. Konstför. Publ. 31), 1923. — Gaz. d. B.-Arts, 1925 I 149. — Årstryck Göteborgs Mus., 1925 p. 86, 100. — Sveriges Kyrkor, Stockholm, I:3 p. 449; III:2 p. 241, V:1 p. 43, 51, 59, 71, 75, 86.
B. A. Mattisson.

Masriera, Künstlerfamilie in Barcelona.

Gemeins. Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Elías de Molins, Dicc. de Escrit. y Art. catal. del S. XIX, II (1895). — J. Ciervo in Gaceta de B. Artes, Juni/Juli 1927. — Mitteil. von Herrn Luis Masriera y Rosés.

Federico M. y Manovens, Gießer, Kunstgewerbler u. Kunstschriftsteller, * 15. 4. 1846, Schüler von J. Serra y Porsón u. Ros. Nobas. Arbeitete seit 1872 als Goldschmied in der väterl. Werkstatt, gründete 1878 eine Kunsttischlerei, 1892 eine Gießhütte.

Federico M. y Vila, Maler, Illustrator u. Kunstgewerbler, * 1. 1. 1890, Schüler s. Vaters. Emailminiator, Teppichzeichner u. Karikaturist (Pseudonym *Fricus*).

Francisco M. y Manovens, Figuren- u. Bildnismaler u. Goldschmied, * 21. 10. 1842, † 15. 3. 1902, Schüler von J. Serra, häufig Mitarbeiter s. Bruders José.

Gemälde im Rathaus Barcelona (Bildnisse Alfons' XIII. u. der Königinmutter) u. in den Mus. Barcelona u. Madrid.

Lit.: Ilustración catalana, 1884. — Sonder-Nr des Album-Salón vom 1. 5. 1902. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 35 (1927). — Picón u. San Román, Expos. Nac. de Artes, Madrid 1890, p. 75 f., m. Taf. — A. G. Temple, Mod. Span. Painting, 1908.

José M. y Manovens, Landschaftsmaler, Goldschmied u. Kunstschriftsteller, * 22. 1. 1841, † 31. 1. 1912, Schüler von J. Serra u. L. Rigalt, Präsident der Acad. de b. Artes in Barcelona.

Bilder in d. Mus. Barcelona u. Madrid.

Lit.: Buenav. Bassegoda, J. M., Barc. 1915. — A. Vives, Med. de la Casa de Borbón, 1916 p. 516 (Reg.). — Forma, II (1907) 9/11. — F. v. Boetticher, Malerw. des 19. Jahrh., I/2 (1895). — Cat. Mus. Prov. de Barcel., 1888 p. 379.

José M. y Vidal, Goldschmied, * 1813, † 30. 3. 1875, Begründer einer für den Aufschwung des katalon. Kunstgewerbes bedeutsam. Kunstwerkstätte (Edelschmiede- u. Schmelzarbeiten, Metallgravuren, Medaillen), die nach seinem Tode von seinen 3 Söhnen u. Schülern (*Masriera Hermanos*) geleitet u. erweitert wurde.

Luis M. y Rosés, Figuren- u. Bildnismaler, Goldschmied u. Kunst- u. Bühnenschriftsteller, * 17. 1. 1872, Schüler s. Vaters u. von Ed. Lossier, 1917 Vorsitzender des Círculo artístico, 1918 Rat der Barceloneser Museen, Begründer (1920) u. künstler. Leiter der Companyia Belluguet (Teatro tríptico).

Gemälde in der Akad. d. Wiss. Barcelona u. in den Mus. Barc. u. Auckland. — Schmelzarbeiten für die Kustodie des Montserrat u. den Stab des Bischofs von Gerona.

Lit.: G. P. Camio, Art. catal., 1929 p. 89/96. — La Companyia Belluguet (Troupe remuante) et le Théâtre Tript. prés. par son Directeur à l'Expos. d. Arts décor., Paris 1925 (m. Abb.). — Piferrer u. Pi Margall, Cataluña (Esp.), I (1884) 447 (Ateliergebäude der Familie M.).

Victor M. y Vila, Maler, Kunstgewerbler u. Kunstschriftsteller, * 18. 6. 1875, Schüler s. Vaters, Entwurfzeichner für dessen Gießerei u. später deren Inhaber. Leiter von Zeichenlehrerkursen in Buenos Aires u. Barcelona.

A. Vives, Med. de la Casa de Borbón, 1916 (fälschlich Masriera y Campins). — Revue encyclop., 9 (1899) 156, m. Abb. *Margarita Nelken.*

Mass, Balthasar, Bildhauer u. Steinmetz in Rosenheim; Epitaph des Geh. Rats Karl Schurff von Schönwöth-Niederbreitenbach an der Stadtkirche zu Kufstein, 1625; nach fremdem Entwurf.

Der Kstfreund (Innsbruck), 28 (1912) H. 6/7, p. 7f.

Maß, Helene, Landschafts- u. Blumenmalerin u. Graphikerin (Rad., Holzschn.) in Berlin, * 1. 4. 1871 Schönlanke (Prov. Posen); Schülerin von Flickel, Dettmann u. Leistikow.

Mitteil. d. Künstlerin.

Massa, Baldassare de, sizil. Bildhauer, † 1580, Schüler u. Gehilfe des Ant. Gaggini. Marmortabernakel (1558) in der Chorkap. von S. Maria di Gesù zu Alcamo.

Di Marzo, I Gagini etc., 1880/83. — Mirabella, Di Seb. Bagolino etc., in: Arch. st. sic., 1881 p. 416. — G. Bova, Nuovi doc. su Bald. de Massa, Arch. st. sic., 1917 p. 279. — Mirabella, Doc. su Bald. M., Arch. st. sic., XVIII.

Massa, Donato u. Giuseppe (Brüder), Fayencemaler von Neapel. Im großen Klosterhof von S. Chiara, ebda, an den Säulen u. Bänken, glasierte Fliesen (1740/42). Selbständige Arbeiten von Donato in d. Apotheke des Ospizio d. Incurabili (1748, Albarelli), von Giuseppe im neuen Sprechzimmer des Klosters La Croce di Lucca (1755, Fliesen).

V. Bindi, Artisti abruzzesi, 1883, p. 168; ders., Le maioliche di Castelli, 1887, p. 52. — B. Spila, Un monumento di Sancia a Napoli, 1901, p. 235. — Napoli Nob., X (1902). — A. de Rinaldis, S. Chiara, 1920, p. 26. *G. Ceci.*

Massa, Giovanni, Scagliolist, * um 1659 Carpi, † 4. 4. 1741, Schüler des Gasp. Griffoni. Arbeitete eine Zeitlang gemeinsam mit Giov. Pozzuoli. Dehnte nach dessen Übersiedelung nach S. Martino d'Este die Scagliola-Technik auf Architektur- u. Landschaftsperspektiven aus. Lieferte auch Grabmäler, Tische u. dgl.

Altarverkleidungen in der Pfarrkirche zu Quartirolo bei Carpi (Altar der Mad. del Rosario) u. in S. Bernardino zu Carpi (1. Altar l.); Hochaltar in S. Chiara u. Tabernakel in S. Ignazio, beide Carpi; Altar der Capp. pubblica di D. Alberto Pio zu Rovereto, sämtlich gemeinsam mit Giov.

Stammtafel der Masriera

José M. y Vidal

José M. y Manovens — Francisco M. y Manovens — Federico M. y Manovens

Luis M. y Rosés — Victor M. y Vila — Federico M. y Vila.

Pozzuoli. — Verkleidungen des Hochaltars u. des Altars des hl. Petrus, beide im Dom zu Carpi; 1. Altar r. (des hl. Laurentius) in S. Bernardino daselbst (Architekturperspektive mit Landhaus, Terrassen, Ruinen usw., bez. u. dat. 1728); 3. Altar l. (der hl. Anna) in S. Niccolò.

Lit.: Tiraboschi, Notiz. de' pitt. etc. di Modena, 1786. — Carpi, ein Fürstensitz der Ren., hrsg. von H. Semper u. a., Dresden 1892, p. 65 f. — Cronache d'arte, I (1924) 207.

Massa, Giov. Antonio, Holzschnitzer; Sakristeischrank u. a. (1751) in der Pfarrkirche Vendersi bei Tortona (Piemont).

Julia Dertona, VI, fasc. 44, Dic. 1914, p. 33.

Massa, Girolamo di Meo della, Holzschnitzer von Siena, Schüler des Ant. Barile (1453/1516). Arbeitete laut Erculei mit V. Tarapilli, Bart. Negroni gen. Riccio u. Ben. da Montepulciano am Chorgestühl von S. M. della Scala zu Siena. Vermutlich Vater des Bart. (di Girol.) della Massa (s. unter Bartolommeo, Bd. II 573).

Erculei, Cat. d. opere ant. d'intaglio etc. esp. nel 1885 a Roma, R. 1885, p. 84. — Milanesi, Sulla storia d. arte toscana, 1873.

Massa, Giuseppe, Maler von Mailand, † 1738 Porto Maurizio bei Genua. Arbeiten in der Pfarrkirche (Fresken der Capp. del Rosario; Altarbild: Die Seelen im Fegfeuer), in den Kapellen von S. Chiara (Heiligenfiguren in Freskotechnik) u. in d. Kirche de' Minori Osservanti (Altarbilder), sämtlich Porto Maurizio.

Soprani-Ratti, Vite de' pitt. etc. genov., 1768/69, II 133.

Massabò, Leonardo, Maler (Öl u. Fresko) in Porto Maurizio, * 1812, † 1887, Schüler von Fr. Coghetti. Malte u. a. für Porto Maurizio einen Hl. Leonardus in der Kollegiatkirche u. das Vorhangbild im Teatro Cavour.

F. Alizeri, Not. dei prof. del disegno, III (1866). — N. d'Althan, Artisti ital, 1902.

Massacra, Pasquale, Porträt- u. Historienmaler, * 1819 Pavia, gefallen 1849 im ital.-österr. Feldzug. Schüler des Cesare Ferrari. Bilder u. a. im Städt. Mus. u. in d. Städt. Malschule in Pavia.

P. Terenzio, Not. d. vita etc. di C. Ferrari, Pavia 1862. — Caimi, Mem. delle arti del dis. etc., 1862. — G. Natali, P. M., pittore e patriotta, Pavia 1909. — Bignami, Pitt. Lombarda nel sec. XIX, p. 60. — Rass. d'arte, IX (1909) fasc. VII Cron. p. II. *V. Moro.*

Massagno, Dom. de, s. i. Art. *Statia,* Joh. de.

Massai, Pietro, Maler u. Lithograph in Florenz, um 1820. Dekorative Malereien im Pal. Reale zu Lucca.

T. Trenta, Guida di Lucca, 1820 p. 52. — Ozzola, La Litogr. ital., 1923 p. 35, Abb. Tfl X.

Massaloff, siehe *Mossoloff.*

Massanec (Masanek usw.), Georg Philipp, Figurenmaler, * Prag, † ebda 11. 1. 1684 (nach and. Angabe 1695), nachweisbar seit 1661 (Bürgerrecht). Malte Kirchenbilder für Chotusice, Melník u. a. O. u. Fresken auf Schloß Huezda.

G. J. Dlabacž, Kstler-Lex. f. Böhmen, 1815. — Sternberg-Manderscheid, Beitr. u. Ber. zu Dlabacž, hrsg. v. P. Bergner, 1913 p. 21, 56. — E. v. Engerth, Beschr. Verz. d. Gem., Ksthist. Slgen d. allerh. Kaiserh., III (1886) 267 Nr 65, 69. — Mitteil. d. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhmen, 52 (1914) 349, 354; 54 p. 121. — Top. d. hist. u. Kst-Denkm. Kgr. Böhmen, 6 (1901). *Ed. Šafařík.*

Massanetz, Karl, Kunstgewerbler (Glaskünstler), * 29. 9. 1890 Steinschönau (Böhmen), † 15. 6. 1918 (gefallen am Monte Lämmerle), Schüler von Schlechta, Kolo Moser, M. Powolny.

Kst u. Ksthandwerk, XIV 257; XVI 618; XVIII 438/40. — Die Kunst, 30 [= Dekor. Kst 17], 1914, p. 379 f. (Abb.), 383. — Der Architekt, XX (1914/15) Taf. 11. — Dtsche Kst u. Dekor., 37 (1915/16) 158 f. (Abb.), 168. — Kat. d. Ausst. Österr. Kstgew. 1913/14, Nr 656/84. *H. Ankwicz.*

Massani, Pompeo, Genre-, Porträt- u. Landschaftsmaler, * Dez. 1850 Florenz, † 25. 8. 1920 ebda. Schüler von M. Gordigiani.

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Natura ed Arte, 1902/03 II, Abb. gegen p. 488. — Kstchron., N. F. XXXII (1920 bis 21) 9. — Nuovo Giornale (Florenz) v. 26. 8. 1920 (Nekr.). — La Nazione 26. 8. 1920.

Massara, Elias, ital. Steinmetz, tätig in Breslau (Bürger seit 1571); 1570/71 am Rathausbau in Brieg beschäftigt.

Lübke-Haupt, Gesch. d. Renaiss. in Deutschld, 1914, II 166.

Massarani, Tullo, Historien- u. Genremaler, Schriftsteller u. Politiker (Senator), * 1826 Mantua, † 3. 8. 1905 Mailand. Schüler von Induno. Oriental. Leben (Gall. d'arte mod. Rom); Inneres eines Harems (Kunstmus. Bern).

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889 p. 611 f. — Kohut, Berühmte israel. Männer u. Frauen, I 303. — G. Natali, Il pensiero e l'arte di T. M., Fl. 1910. — Natura ed Arte, 1904/05 II 431, 435/39 (L. Capuana). — Kstchron., VIII (1872) 102; XX 361; N. F. XVI (1905) 524. — Chron. d. arts, 1905 p. 239.

Massard, Kupferstecherfamilie des 18./19. Jahrh. in Paris. Jean (auch Stichverleger), * 22. 8. 1740 Bellême, † 16. 3. 1822 Paris; Bruder der Louise (stach 2 Allegorien nach Latinville), Schüler von Martinet. 1785 Agréé der Akad. Stach u. a. nach Baudouin, Greuze, Gérard, nach eigenem Entwurf eine Folge sehr feiner kleiner Bildnisse in Medaillonform. Werkverz. bei Portalis-Béraldi u. bei Béraldi. M. hatte 4 Söhne, die sämtlich Stecher waren: Jean-Bapt. Louis, * 8. 1. 1772 (nicht 1774!) Paris, † 1810 (1812?); Félix (Jean-Bapt. F.), * 29. 3. 1773 Paris; Raphael Urbain (Jean-Bapt. R. U.), * 10. 9. 1775 Paris, † 27. 9. 1843 Viry-Châtillon, stach u. a. nach Girodet-Trioson, Gérard u. David; Alexandre Pierre Jean-Bapt., * 18. 11. 1777. — Léopold (Jean Marie Raphael L.), Porträtzeichner, Miniatur- u. Pastellmaler, Stecher, Radierer u. Lithograph, * 29. 1. 1812 Brouy-s.-Ourcq, † 13. 3. 1889 Paris; Sohn u. Schüler des vor. (nach and. des Raph. Urbain). Beschickte 1845/81 den Salon. Stach u. a. nach Bonnat. Aquarellkopie nach Vernets Bild „La prise de la Smala l'Abd-el-Kader" im Nat.-Mus. Versailles. — Jules Louis, Sohn des vor., * 1848 Versailles. — Horace, Bruder des vor., * 1854 Versailles.

Portalis-Béraldi, Graveurs du 18e s., III (1882). — Béraldi, Graveurs du 19e s., IX (1889). — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Le Blanc, Manuel etc., II. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — Herluison, Actes d'état-civil etc., 1873, p. 286 f. — Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s., II (1886) 287/89. — Montaiglon, Procès-Verbaux de l'Acad. roy., 1875/92, IX 235, 238. — The Portfolio, 1873, Taf. nach p. 156; 1874, Taf. nach p. 76. — Chron. d. arts, 1889 p. 94. — La Renaiss. de l'Art fr., V (1922) 480 (Abb.). — Guiffrey-Marcel, Inv. d. Dessins du Louvre etc., IX (1921) 112. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., 1908/25, VI 651 f.

Massard, Antoine (Jean A.), französ. Porträt- u. Emailmaler, 1724. Bemalte Uhrendeckel.

E. Molinier, Dict. d. Emailleurs, 1885.

Massard, Charles, Porträtmaler, * 1871, †1913 Angers. Im Mus. ebda: Mädchenkopf (1902).

Chron. des arts, 1913 p. 238. — L'Art en Anjou, I (1914) 28/30 (Ch. Berjole). — Inv. gén. Rich. d'art, Prov., Monum. civ., VIII (1908).

Massarelli, Claudio, Miniaturmaler in Cremona, * Caravaggio, Schüler des G. Clovio, dem er d. größten Teil seines künstler. Nachlasses vermachte. In Rom gemeins. mit Clovio tätig. 1582 Mitglied d. Congregaz. Virtuosi. Miniator des Kardinals Farnese.

Vasari, Vite, ed. Le Monnier. — Bradley, Dict. of miniat., II (1888) 269; ders., Life of G. Clovio, 1891 p. 122, 368. — Bertolotti, Art. lomb. a Roma, 1881. — Rep. f. Kstwiss., 37 (1915) 29. — Ancona, Miniat. ital., 1925 p. 57 Anm. 1.

Leo Baer.

Massarello, siehe *Masarello.*

Massarenti, Alessandro, Bildhauer in Ravenna, 2. Hälfte 19. Jahrh. Büste: Angelo Mariano, im Teatro Alighieri, Ravenna; „Lasciarmi per la Guerra!" (Marmor), Gall. civ. in Ascoli Piceno.

C. Masini, Movimento artist. in Bologna, 1867 p. 20. — De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv. 1889. — Càllari, Storia dell'arte contemp. it., 1909. — Ricci, Guida di Ravenna, [4] o. J. [ca 1909], p. 6, 90, 97, 123, 124, 125; ders., Guida di Bologna, [5] o. J. [1914]. — Illustraz. ital., 1876 II p. 257/58. — Boll. d'Arte, XIII (1919) Cronaca p. 8.

Massari, Ant. da Vit., s. *Antonio* da V.

Massari, Bernardino, Ornamentbildhauer u. Maler (Fresko u. Enkaustiktechnik), * 1827 Piacenza, † 1913 ebda. Schmückte die Sakramentskap. v. Sant'Antonio zu Piacenza aus.

L. Ambiveri, Art. piacentini, 1879 p. 237. — De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Arte e Storia, 1912 p. 135; 1913 p. 92.

Massari, Francesco, Architekt in Rom; 1659 Neubau der Kirche San Lorenzo in Piscibus (Fassade von Dom. Navona).

Titi, Descriz. d. pitt. etc. in Roma, 1763 p. 25. — Angeli, Le Chiese di Roma, 1908 p. 232.

Massari, Giorgio, Architekt, † um 1753 (1760?) Venedig, beeinflußt durch Palladio u. Longhena.

Bauten in Venedig: SS. Ermagora e Fortunato, Neubau (mit Ausnahme der Hauptkap.), 1728/36; S. M. d. Consolazione (della Fava), Hauptkap. 1705; S. M. d. Penitenti 1706/63; S. M. d. Pietà, Neubau, nach M.s Entwurf ausgef. 1745 von Gius. Mazzoni (Fassade unvoll.); S. M. del Rosario (de' Gesuati), Neubau 1726/34; Scuola d. Carità (jetzt R. Accad. di belle arti), Fassade, um 1750; Pal. Grassi (jetzt Sina), 1705/45; Pal. Rezzonico, jetzt Herschel de' Minerbi (erbaut von Longhena), 3. Geschoß 1745; Vollendung der Fassade der Loggetta di S. Marco, 1750. — *Außerhalb Venedigs:* Asolo, Pal. Pasini. — Barcon, Pal. Pola. 1720. — Brescia, S. M. d. Pace, 1720/46; Pal. Calzavellia. — Capodistria (Istrien), Dom, Restaur. 1714. — Lupari, Chiesa arcipresb. (S. Martino), — Montebelluna, Chiesa Collegiata. — Oderzo, Pal. Diedo (später Saccomani). — Padernello, Pal. Bianchi (später Tiretta). — Udine, S. Antonio, Fassade 1733; S. Spirito 1738. — Pfarrkirchen in: Casarcorba, Crepano, Salgareda, Trevignano.

Lit.: P. Selvatico, Sulla archit. etc. in Venezia, 1847. — Venezia e le sue lagune, 1847, II/2, append. p. 132 (Reg.). — O. Mothes, Gesch. d. Baukst u. Bildh. Venedigs, II (1860). — G. Tassini, Curiosità ven., 1886, p. 150, 189, 261, 317, 428, 610. — C. Gurlitt, Gesch. des Barockst. in Ital. (Gesch. d. neuer. Baukst, hrsg. von J. Burckhardt u. a. Abt. V Bd 1), 1887. — A. E. Brinckmann, Die Baukst des 17. u. 18. Jahrh. in d. rom. Ländern (Burgers Handb. d. Kstwiss.), o. J. [1915]. — Fr. Federici, Mem. trevig. sulle opere di dis., 1803. — L. Crico, Lettere sulle b. arti trevig., 1833. — Moschini, Guida di Venezia, 1815; ders., Guida di Padova, 1817. — Zanotto, Nuoviss. Guida di Ven., 1856. — [P. Molmenti, R. Fulin,] Guida art. e stor. di Ven., 1881. — Brognoli, Nuova Guida di Brescia, 1826. — Guida di Brescia art., 1903 p. 26. — Maniago, Guida di Udine etc., 1839, p. 82, 97. — Bragato, Guida art. di Udine etc., 1913, p. 70, 74. — Jackson, Dalmatia, the Quarnero & Istria, 1887/89 III. — L'Arte, V (1902); XIII (1910). — Vita d'arte, I (1908) 66, 71. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XXIX (1918) 246. — Wasmuths Monatshefte f. Baukst, IX (1925) 249/51 (Abbn).

Massari, Giuseppe, Münzmeister und Stukkator von Padua, 18. Jahrh. Tätig an der Münze in Modena. Stukkaturen u. Altarstatuen im Oratorium unter der Kirche S. Giovanni Batt. in Modena (zerstört).

G. Campori, Art. ital. n. stati est., Modena 1855.

Massari, Lucio, Maler, * 22. 1. 1569 Bologna, † 5. 11. 1633 ebda. 1589 (6. 6.) in Bologna nachweisbar, unterschreibt dort 1602 (13. 5.) einen zwischen der „Arte dei Bombasari" u. der Malergilde abgeschlossenen Vertrag. Schüler von Bart. Passarotti. Stand seinem Lehrer erst im Kampfe gegen die Carracci zur Seite, trat dann in die Schule des Lod. Carracci über. Ging (laut Malvasia) nach dem Tode des Annib. Carracci (1609) nach Rom (Studium der Fresken der Gall. Farnese), schloß, nach Bologna zurückgekehrt, mit Albani enge Freundschaft u. ging mit diesem auf 4 Monate nach Mantua. 1631 in Modena mit Dentone für den Herzog tätig; malte 1632, gemeinsam mit Curti, die Kuppel von S. Carlo rotondo in Modena aus. Arbeitete dann als Freskomaler in Bologna, zus. mit Spada, Brizio u. Dentone. — In seinen Werken mischen sich die verschiedenartigsten Einflüsse (bes. Passarottis, Albanis u. Lod. Carraccis), die aber zeitlich nebeneinander hergehen und sich ständig kreuzen, so daß man aus dem Vorwiegen

dieses oder jenes Vorbildes keinen Anhalt für die Chronologie gewinnt.

Hauptwerke (in chronolog. Übersicht): Anteil an dem (nur in kümmerlichen Resten erhaltenen) Freskenzyklus des Lod. Carracci in S. Michele in Bosco in Bologna, 1604 begonnen (gestochen von Giac. Giovannini). — Heimsuchung Mariä, S. Cristina in Bologna, 1607 (im Stil Albanis). — Disputation des Hl. Cyrillus, Fresko in der Bibl. von S. Martino in Bologna, gemeins. mit Curti. — Vermählung der Hl. Katharina mit den Hll. Maurus u. Placido, S. Benedetto, Bologna. — Hl. Margarethe (Kopie nach An. Carracci u. von diesem übermalt), S. Caterina, Rom. — Noli me tangere, Chiesa dei Celestini, Bologna (ein Hauptwerk, im engsten Anschluß an Lod. Carracci). — Kommunion des Hl. Hieronymus, S. Paolo, Bologna (erstes Beispiel für eintretende Aufhellung s. Palette u. archaistische Behandlungsweise). — Rückkehr des verlorenen Sohnes, Pinac. Bologna. — Deckenfresken in S. Rocco, Bologna, nach 1614. Mad. m. Kind und den beiden Johannes, S. Maria dei Poveri in Bologna (archaistisch). — Baumpredigt des Hl. Antonius (kleines Bild auf Kupfer), Pinac. Bologna.

Lit.: Masini, Bologna perlustr., 1666. — Malvasia, Felsina Pittr., 1678, I 551 ff. — Titi, Descr. d. pitt. etc. in Roma, 1763, p. 85. — [Dondini,] Le pitture di Cento, 1768 p. 17. — Crespi, Vite dei pitt. bologn., 1769 p. 36. — Lanzi, Storia pitt., 1795/96, II/2 p. 140 ff. — Bottari-Ticozzi, Racc. di lettere etc., IV (1822) 368. — Amorini, Vite de' pitt. bologn., IV (1843) 101. — Gualandi, Memorie etc., IV (1845) 159, 164. — G. Giordani, Brevi not. stor. d. parrocchia di S. Benedetto Abbate (S.-A. aus: Le chiese parrocchiali d. città e diocesi di Bologna), 1853. — G. Campori, Gli artisti etc. n. stati est., 1855 p. 175, 308 f.; ders., Lettere art. ined., 1866; ders., Racc. di cataloghi etc., 1870. — F. Malaguzzi-Valeri, S. Michele in Bosco, 1895. — H. Posse, Der röm. Maler Andrea Sacchi (Ital. Forsch., hrsg. v. Ksth. Inst. in Florenz, N. F. I), Lpzg 1925. — Jahrb. d. ksth. Slgn d. allerh. Kaiserh., 26 (1906/07) Teil I, s. Reg. — Repert. f. Kstwiss., 34 (1911) 124 (H. Voss). — H. Voss, Die Mal. d. Barock in Rom, Berl. o. J. [1924]. *Wart Arslan.*

Massari, Luigia, Malerin u. Kunststickerin, * 1810 Piacenza. Altarbilder für die Kirchen in Altoè, Busseto u. Monticelli d'Ongina.

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889.

Massari, Silvestro, Historienmaler, Bildhauer u. Holzschneider aus Perugia, Schüler des C. Labruzzi; 1824 in Rom, 1834 in Perugia.

A. Lupatelli, Storia d. pitt. in Perugia, 1895, p. 85 f. — E. Keller, Elenco di pitt., 1824.

Massarini, Girolamo, Maler aus Reggio, † 28. 8. 1700, Schüler von Seb. Vercellesi, Luca Ferrari u. Leonello Spada. Malte u. a. für S. Pietro in Reggio: Hl. Christophorus, Bethlehemit. Kindermord, Herodes u. die drei Weisen, für S. Agostino einen Hl. Augustinus.

G. Tiraboschi, Not. de'pittori etc. di Modena, 1786, p. 253, 309. — G. Campori, Art. ital. etc. n. stati est., Modena 1855.

Massaro, Antonio, Tiermaler in Neapel, * Arce bei Caserta Ende 17. Jahrh. Schüler des Giac. del Pò, weitergebildet in Rom bei Ben. Luti u. seinem Verwandten Dom. Brandi.

De Dominici, Vite de' pitt. etc. napol., 1742/45, III 517, 561 f. *G. Ceci.*

Massaro, Girolamo, Neapler Maler, Sohn des Nicola. Arbeitet 1668/69 im Pal. Reale (Ausschmückung des Belvedere u. and. Gemächer).

De Dominici, Vite de' pitt. etc. napol., 1742/45, III 252. — Napoli nobiliss., IV (1898) 185 (L. Salazar). *G. Ceci.*

Massaro, Nicola, Landschaftsmaler, † 1706 Neapel, Vater des Girolamo. 1686 Mitglied der Lukasgilde. Die Figuren in s. Bildern sind von Ant. Simone, Paolo de Matteis u. a. gemalt.

De Dominici, Vite de' pitt. etc. nap., 1742/45, III 252. — L. Lanzi, Storia pitt. d. It., ed. 1823, II 595. — C. T. Dalbono, Storia d. pitt. in Napoli etc., 1860, p. 163 f. — Napoli nobil., VII (1898). — Rass. bibliogr. d. arte it., VII (1914) 97. *G. Ceci.*

Massarotti (Masserotti), Angelo, Maler, * um 1645 Cremona, † ebda 1732, Schüler von A. Bonisoli. Unter dem Pontifikat Klemens' X. (1670/76) tätig für den päpstl. Legaten Gianfranc. Rota in Faenza. Bildete sich weiter unter Cesi in Rom. (1680 Mitglied der Akad. S. Luca). Kehrte Juli 1681 nach Cremona zurück.

Bilder in den Cremoneser Kirchen S. Agostino (Hl. Augustinus in Kathedra) u. S. Ilario (Mad. mit Kind u. dem hl. Nikolaus. Verehrt von dem Stifter u. span. Gouverneur, Felice De Pardo, u. seiner Familie, 1688). In S. Salvatore in Lauro zu Rom: Christus mit der hl. Liutgarda.

Lit.: Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753. — Pascoli, Le vite de' pitt. etc., 1730, I 224. — Fr. Bartoli, Notiz. d. pitt. etc. d. Italia, 1776 f., I 257; II 205. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Vitali, La pitt. crem., 1824. — Grasselli, Abeced. biogr. dei pitt. etc. crem., 1827; ders., Guida di Cremona, 1818 p. 26 f., 46 (2×), 53, 74 f., 79, 94, 109, 113, 117, 125, 127, 132, 136, 152. — [P. Maisen,] Cremona ill., 1865 p. 130, 137, 147, 150 (2×), 152 f., 154, 161, 166, 169 (2×), 176, 434 (2×). — Roma ant. e mod., 1746 I 98, 403. — Titi, Descriz. d. pitt. etc. in Roma, 1763. — Angeli, Le chiese di Roma, o. J., p. 541. — Scarabelli, Guida di Piacenza, 1841. — Campori, Racc. di catal. etc., 1870. — Mireur, Dict. des ventes d'art, V (1911). — Ferri, Cat. Racc. di disegni etc. R. Uffizi di Firenze, 1890. — Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi, Rom. — Mit Notizen von Fr. Noack (†).

Massaruccio, siehe *Masaruccio.*

Massau, Edmund, Porträt-, Genre- u. Historienmaler, * 16. 11. 1860 Düsseldorf, tätig ebda; Sohn des folg., Schüler von P. Janssen, Gebhardt u. W. Sohn.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Das geist. Deutschland, I (1898). — Schaarschmidt, Zur Gesch. d. Düsseld. Kst, 1902. — Die Rheinlande, II (1901/02) Febr.-H. p. 73; IV (1903/04) 323.

Massau, Franz Paul, Kupferstecher, * 31. 8. 1818 Köln, † 4. 4. 1900 Düsseldorf, Vater des vor.; Schüler von Joh. Heinrigs, E. Deger u. Jos. Keller. Hauptblatt: Anbetung der Könige nach Lochners Kölner Dombild.

R. Wiegmann, Die kgl. Kunstakad. zu Düsseldorf, 1856. — Das geist. Dtschland, I (1898). — Heller-Andresen, Handbuch f. Kpferst.-Sammler, II (1873). — P. Horn, Düsseld. Graphik, D. 1928. — Maillinger, Bilder-Chronik ... München, 1876, I/III. — J. J. Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895.

Massaux, Ghislain Joseph, Bildhauer u. Kupferstecher, * 7. 2. 1772 Bois-de-Villers (Namur), † 9. 9. 1851 Gent. Schüler von F. Leclercq u. Ch. Van Poucke.

Biogr. nat. de Belg., XIII (1895). — E. Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895. — Van der Haeghen, Docum. faux etc., 1899 p. 119. — B. Linnig, La Grav. en Belg., Antw. 1911.

Massaux, Léon Charles, Figuren- u. Landschaftsmaler, * Gent 21. 3. 1845, † Ixelles (Brüssel) Febr. 1926, Schüler von A. Verwée. Gemälde im Mus. Brüssel u. i. d. N. Pinak. München (Vorrat).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895).

Massazza di Valdondona, Graf Paolo Antonio, Architekt, * 1710 Andorno Biellese (Piemont), † 1785 Turin (?). Studierte in Rom, wurde Aiutante di camera u. Tesoriere segreto der Gemahlin Vittorio Amedeos III.; 1776 Erbadel. Dekorierte 1779 die Villa della Regina. Entwurf zu einer Kirchenfassade in der Bibliot. Reale Turin.

G. Chevalley, Gli archit. etc. d. ville piemont. del XVIII sec., Turin 1912, p. 55. — G. Claretta, I Reali di Savoia etc. (Misc. di storia ital. etc. R. Dep. di st. p., S. II T. XV), Turin 1893, p. 84 f.

Massé, Auguste Antoine, Porträt- u. Genremaler in Paris, * 1. 5. 1795 Aix, Schüler von Gros. Beschickte 1824/36 den Salon. Im Mus. Douai: Schlafendes Italienerkind (Aquar.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Nagler, Kstlerlex., VIII.

Massé, Augustin, s. *Massé,* Pierre A.

Massé (Macé), Charles, Bildhauer in Paris, wurde 1663 Mitglied der Acad. Roy. (Gruppe: Herkules u. Omphale).

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. Louis XIV, 1906 p. 341.

Masse, Charles, Bildhauer in Paris, * 7. 10. 1876 (1856?) Genelard. 1. Preis London 1890.

J. Martin, Nos peintres et sculpt., II (1898) 134.

Massé, Charles, siehe auch *Macé,* Ch.

Massé, Dorothée, Ornamentschnitzerin in Paris, Gattin des Bildhauers Honoré Godequin († 1681), dessen Arbeiten für Versailles sie vollendete. Wurde 1680 Mitglied der Acad. Roy.

Vial, Marcel, Girodie, Les art. décor. du bois, II (1922). — Fidière, Les femmes art., 1885 p. 19. — L'Art, XLV (1888) 126.

Massé, Emmanuel Auguste, Porträt-, Genre-, Historien- u. Schlachtenmaler, * 29. 9. 1818 Elbeuf, † 3. 9. 1881 Neuilly, Schüler von Picot. In der Kirche zu Clichy-la-Garenne: Hl. Vincenz von Paula (1872).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Kstchron., IX (1874) 670.

Massé, Grégoire, Pariser Goldschmied, um 1708. Zuschreib.: Menagere i. d. Smlg Eudel, Paris (Kat. 1884, Taf. 37).

Rosenberg, Goldschm. Merkz.,[3] IV (1928).

Masse, Jean (I), s. im Art. *Bleuet,* Flor.

Masse, Jean (II), Werkmeister in Compiègne, Sohn des Jean (I) u. unter diesem in Noyon tätig. 1499 u. 1511 in Compiègne Sachverständiger; 1513/14 Bauarbeiten am Rathaus.

Bauchal, Dict. d. archit. franç., 1887. — Vachon, La Renaiss. franç., 1910, p. 308.

Massé, Jean-Baptiste, Miniaturist, Historienmaler u. Kupferstecher, * 29. 12. 1687 Paris, † 26. 9. 1767 ebda. Schüler von Jouvenet u. Châtillon. Lehrer von Liotard; Freund Voltaires. 1714 Agréé, 1717 Mitglied der Acad. Roy. (Aufnahmestück: Stichporträt A. Coypels), 1740 Conseiller. Malte 1720/42 zahlreiche Dosenbildnisse Ludwigs XV. Begann 1723 die Vorzeichnungen zu dem von ihm herausgegeb. Stichwerk „La Grande Galerie de Versailles et les deux Salons qui l'accompagnent, peints par Ch. le Brun" (Paris 1753). Ludwig XV. kaufte die 53 Zeichnungen M.s (jetzt im Louvre) u. ernannte M. 1759 zum Garde des tableaux. Im Museum Nancy 1 Gemälde: Juno befiehlt dem Aeolus, die Flotte des Aeneas zu zerstören. 2 Zeichn. im Mus. Rouen, 3 weitere (männl. u. 2 weibl. Porträts) im Louvre, 1 gez. Porträt einer Dame im Kupferstichkab. Kopenhagen. Min.-Bildnis des Malers C. J. Natoire abgeb. bei Foster, weibl. Miniaturbildnis aus d. Slg Henriette Dux abgeb. bei Lemberger, 2 weitere (Henriette Maria, Königin von England, u.: Die Herzogin von Richelieu) abgeb. bei Williamson.

Biogr. univ. (Paris, Michaud), XXVII (1820). — Fontenai, Dict. d. Art., II (1776). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Cochin, Éloge hist. de J.-B. Massé, 1771. — E. Campardon, Un artiste oublié: J. B. M., peintre de Louis XV, 1880. — Portalis-Béraldi, Graveurs du XVIII. s., III (1882). — Maze-Sencier, Le Livre d. Collectionneurs, 1885, p. 161, 168, 170, 171, 209, 538. — Jouin, Ch. Le Brun, 1889 p. 441 ff. u. passim. — Michel, Hist. de l'Art, VI/2 (1922) 633 (Abb.), 637 (Abb.); VII 532, 803 (Abb.). — Herluison, Actes d'état-civil d'art fr., Orléans 1873. — Montaiglon, Procès-Verbaux de l'Acad. roy., Table par Cornu, 1909. — Deville, Index du Mercure de France 1672—1832, 1910. — Bouchot, La miniature franç., 1907, m. Abb. — Williamson, Hist. of Portrait Min., 1904. — Lemberger, Meisterminiaturen, 1911, p. 4, 7 f., 24 m. Abb. — Foster, Chats on Old Miniatures, 1908 p. 317 (Abb.), 337. — Lugt, Le Portrait-Miniature, ill. par la coll. de la Reine d. Pays-Bas, A'dam 1917, p. 45, 55. — Revue univ. d. arts, XII (1860) 177/79. — L'Art, XXIV (1881) 226/32 (J. J. Guiffrey). — Nouv. Arch. de l'art franç., 2[e] s., V (1884) 407/11; 3[e] s., VIII (1892); XX (1904). — Kunstmus. Aarsskrift 1924/25, Kopenh. 1926. — Kat. Ausst. Porträtmin.-Slg Wicander, Stockh. 1921, p. 40.

Massé, Jean Eugène Julien, Landschaftsmaler in Paris, * Meaux, Schüler von Bouché. Med. 3. Kl. 1893, 2. Kl. 1899. Bild i. Mus. Arras.

Le Livre d'or d. peintres expos., 1914.

Massé, Jules, Porträt- und Genremaler, * 25. 4. 1825 Marseille, † Dez. 1899 Cannes. Schüler von P. Delaroche. Im Mus. Grenoble: Mailand i. J. 1796; im Mus. Epinal: Abreise Napoleons III. aus Marseille zur Italienarmee.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Chron. d. arts, 1899 p. 382.

Massé, Nicolas, Bildhauer in Paris, † vor 1684; 1654 Mitglied der Lukas-Akad. Arbeitete 1664/68 im Louvre, in d. Tuilerien u. in Versailles. Ein gleichnam. Holzbildhauer und Menuisier, 1688 noch am Leben, war 1664 für

den Louvre, 1665 für Versailles, 1666 für die Tuilerien, 1676/79 für Clagny tätig.

Lami, Dict. Sculpt. éc. franç. Louis XIV, 1906.

Massé, Pierre Augustin, Radierer u. Kupferstecher, * Blois, Schüler von Champollion u. Boilvin, später (ca 1880/90) in London ansässig.

Béraldi, Graveurs du XIX^e s., IX (1889). — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Orig.-Rad. in: The Portfolio, 1885 gegen p. 45, 187; 1887 gegen p. 25, 65; 1893 gegen p. 175.

Massé, Samuel, Historienmaler, * 7. 5. 1672 Tours, † 30. 6. 1753 Paris; 1705 Mitglied der Acad. Roy. (Aufnahmestück: Venus bittet Vulkan um Waffen für Aeneas [École d. B.-Arts]).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Herluison, Actes d'état-civil etc., 1873. — Fontaine, Les Coll. de l'Acad. Roy., 1910. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92, Table par Cornu, 1909.

Massegne, siehe *Masegne.*

Massei, Girolamo, Maler, * um 1540 Lucca, † um 1614 (1619?) Rom, ungefähr 80jähr., Schüler von Bart. Neroni gen. Riccio. Wurde 1575 Mitglied der Congreg. Virtuosi, war 1604 Regent derselb., kommt um 1593 in den Büchern der Akad. S. Luca vor. Malte z. Zt Gregors XIII. in den Loggien u. Zimmern des Vatikans (Fresk.).

Arbeiten in Rom: S. Andrea d. Fratte (Altarbild der hll. Franz von Paula u. von Sales); S. Luigi dei Francesi (Altarbild: Hl. Sebastian, 1. Kap. l.); S. Martino ai Monti (Altarbild der Capp. del Carmine); SS. Nereo ed Achilleo (Fassadenmal. in Chiaroscuro, 1597, zugrunde gegangen); S. Prassede (Mittelschiff: Fresko: Christus vor Kaiphas); S. Trinità dei Monti (Klosterhof rechts: Caritas mit Putten, in Lünette. Links: Szenen aus d. Leben des hl. Franz von Paula); Siena, Congreg. dei SS. Chiodi: Sänfte (zusammen mit Riccio).

Lit.: Baglione, Le vite de' pitt. etc., 1642 u. 1733. — Roma antica e mod., 1745, II 14, 163, 510, 514, 542 (hier fälschl. Maffei!). — Chattard, Nuova descriz. del Vatic., 1762, II 147, 152, 186, 250, 254. — Titi, Descriz. d. pitt. etc. in Roma, 1763. — Missirini, Storia d. rom. Accad. di S. Luca, 1823, p. 2, 75, 469. — Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena etc., 1840. — Gualandi, Mem. risg. le b. arti, VI (1842) 62, 87. — Mariette, Abeced., III (Archives de l'art fr. VI), 1854/56. — Bertolotti, Artisti lomb. a Roma, 1881, II; ders., Art. subalpini etc., ²1884; ders., Art. bolognesi etc., 1886. — E. Ridolfi, L'arte in Lucca, 1882. — W. Hirschfeld, Quellenstud. zur Gesch. d. Fassadenmal. in Rom, Diss. Phil. Leipzig, Halle a. S. 1911. — Angeli, Le chiese di Roma, o. J. — Ferri, Cat. Racc. di dis. etc. R. Uffizi di Firenze, 1890. — Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi, Rom. — Mit Notizen von Fr. Noack (†).

Masselli, Tommaso, Majolikamaler in Ferrara, 18. Jahrh. Voll bez. Teller mit bacchant. Szene im South Kens. Mus. London.

Genolini, Maioliche ital., 1881. *Ch. St.*

Massengeil, F. C., Maler zu Meiningen, 1718 Hofmaler. Porträt des Jenenser Theol. Joh. Georg Walch, gest. von A. C. Fleischmann.

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, Zürich 1806 bis 21. — Bau- u. Kstdenkm. Thüringen, Sachsen-Mein., I/1 (1909) 263.

Massenot, Charles Antoine Auguste, Landschafts-, Historien- u. Genremaler, * 15. 6. 1821 Dijon, † 17. 12. 1871 ebda; Schüler von Drolling. Lehrer an der Kunstschule in Dijon. Im Mus. Dijon: Der Tod und die Leiche; Golgatha.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Chabeuf, Dijon, 1894 p. 250. — Chron. d. Arts, 1871/72, p. 41.

Massenta, Maler, Anf. 18. Jahrh., tätig für die Cistercienserabtei Wilhering (Deckenmalerei, zus. mit Barth. Altomonte) u. für Stift Lambach.

A. Bretschneider, Bauschaffen der Stifte Oberösterr., Diss. Techn. Hochschule Dresden 1914 p. 129. — Stud. u. Mitt. z. Gesch. d. Benediktinerordens, 38 (1917) 292.

Masseras, Marg., s. *Herpin-Masseras.*

Masseron, Léonard, Werkmeister, * 1494 Bourges, † (laut Bérard) 1559 ebda, neben Eug. Bernard seit 1534 an d. Kathedrale tätig.

Bauchal, Dict. d. archit. fr., 1887. — Bérard, Dict. biogr. d. art. franç., 1872. — Arch. de l'art franç., 2^e série, I (1861) 230, 232, 234.

Masses, Fed. Beltr., s. *Beltrán Masses,* F. (Nachtrag).

Massesrieder, Johann, Maler, wohl Mitte 18. Jahrh., malte für die Pfarrkirche St-Peter in Straubing: Mariä Tempelgang (nicht erhalten).

Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., 1810.

Massetti, Francesco, Bildhauer in Genua; 1673/74 Mitarbeiter des Carlo Solaro an der Marmordekor. einer Kapelle in der Kirche der Annunziata; 1679 ff. Ausstattung der Kapelle im Pal. Lomellini, Genua, nach Entwurf P. Pugets.

M. Labò in Gaz. d. B.-Arts, 1925 I 9, 12. — Rass. d'arte, IX (XXII), 1922 p. 344.

Massi, Antonio, Maler (Geistlicher) von Jesi (Marche) um 1580. Fresken (Gesch. des hl. Elias, zugrunde gegangen) im ehem. Klosterhof von S. M. d. Grazie zu Bologna.

Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — A. Ricci, Mem. etc. della Marca di Ancona, 1834, II.

Massi, Gasparo, Kupferstecher in Rom, * um 1698, † ebda 1731, 33 Jahre alt.

Stiche bzw. *Radier.:* Hl. Joh. v. Nepomuk, nach B. Poli; Hl. Nikolaus, nach G. B. Calandrucci; Triumphbogen, errichtet in Parma zur Feier des Possesso Klemens' XII. (Rad.). Bildnisse: Klemens XII. 1. nach P. L. Ghezzi. 2. nach Ant. David; Kardinäle: G. Accoramboni, nach J. Nelli; M. A. Ansidei, nach dems.; Franc. Borghese, nach Ant. David; P. L. Carafa, nach O. Avellino; B. Massi. — Ant. Perfetti, Dichter, nach P. Clori. — Rad. (Tit. u. 13 Bl.) in: Carlo Magno, festa teatrale in occasione della nascita del Delfino . . . Rom, Rossi, 1729 4° (nach Michetti).

Lit.: Gandellini, Notiz. ist. d. intagl., II (1808). — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Corresp. des Directeurs de l'Acad. de France à Rome, publ. p. A. de Montaiglon et J. Guiffrey, VIII (1897) 69. — Ritratti ital. d. Racc. Cicognara-Morbio, Cat. XVIII. d. Libreria ant. C. Lang, Rom o. J. Nrn 8, 140, 471, 609 (fälschl. Marsi), 812 f., 1893. — Cod. Vat. Lat. 7888, fol. 70. — Cod. Vat. Ottobon. 3116, fol. 55. — Mit Notizen von Fr. Noack.

Massi, Gent. di, s. *Gentile* da Fabriano.

Massi, Ventura, siehe *Mazzi,* V.

Massias, Etienne, Figuren- u. Landschafts-

maler in Angoulême, † 1636; sein Nachlaß enthielt 15 Bilder von seiner Hand.

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XIV (1890) 707.

Massias, Georges, Maler (Aquar. u. Fayence) u. Lithograph in Paris, * ebda; beschickte 1875/1901 den Salon (Soc. d. Art. Fr.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Salon-Kataloge (z. T. mit Abb.).

Massier, Clément, Keramiker, * um 1845, † März 1917 Golfe-Juan. Lüsterfayencen.

R. Borrmann, Mod. Keramik (Monogr. d. Kstgew., V), Lpzg o. J. — Kst u. Ksthandw., II (1899) 328. — Chron. d. arts, 1917/19 p. 10.

Massignon, Fern., s. *Roche,* Pierre.

Massillon-Rouvet, Jean-Bapt., Architekt, Diözesanbauinspektor u. Kunstschriftsteller, *4. 2. 1847 St-Saturnin-lez-Avignon (Vaucluse), † 1914 Nevers; Schüler von Viollet-le-Duc.

Chron. d. arts, 1914 p. 16. — Bull. de l'art anc. et mod., 1914 p. 11.

Massily, Santiago, italien. Bildhauer in Peralta (Navarra), veränderte 1782, gemeins. mit dem Maler Diego Díaz del Valle, den Hochaltar d. Pfarrkirche S. María zu Borja (Prov. Zaragoza).

R. Garcia, Datos para la Hist. de Borja, p. 141. *A.-S.*

Massimbeni, Andr., s. i. Art. *Calzolari,* O.

Massimiliano, s. 1. Art. *Laboureur.*

Massimo, Giambattista, gen. *Modanino,* Holzschnitzer in Neapel. Decke von S. Nicola alla Dogana ebda (1664).

Innoc. Fuidoro, Giornali, Ms. Bibl. Naz., Neapel, X, B, 14, vol. II p. 58, 87. — Napoli Nob., IX (1900). *G. Ceci.*

Massimo da Verona, Maler u. Kapuziner-Laienbruder, * um 1600 Verona, † 1679 Venedig. Schüler des M. A. Bassetti.

Bilderliste. Bergamo, S. Chiara: Hl. Klara mit Engeln. S. Maria Maggiore: Bethlehemit. Kindermord. — *Montagnana,* Dom: 4 Wundertaten Mariä. — *Venedig,* S. Daniele: Hll. Hieronymus u. Augustinus. S. Eufemia (Giudecca): Hl. Antonius v. Padua in Glorie mit Engeln; ders. mit Engeln, Madonna u. Christuskind. Redentore: 12 Apostel (Chiaroscuro-Bilder, Kuppel); Christus u. die Apostel (Kloster); Hl. Franz v. Assisi; Hl. Francesco Bergamasco mit Engeln (die 2 letztgen. verschollen). S. Teresa: Hl. Franz v. Paula, Andrea Corsini, Albert u. Erzengel Michael.

Lit.: Ces. Bernasconi, Studj sulla storia d. . . . scuola pitt. veron., 1864. — D. Zannandreis, Vite d. pitt. etc. veron., 1891. — G. A. Moschini, Guida di Venezia, 1815.
Raffaello Brenzoni.

Massimo, s. auch *Stanzioni,* M.

Massin, Nys, Bild- u. Ornamentschnitzer in St-Omer, arbeitete 1497 an dem prächtigen Chorgestühl der Abtei Saint-Bertin.

Lami, Dict. Sculpt. éc. fr. moyen âge, 1898.

Massinger, Andreas, Radierer, * 1759 Wasserburg, † Wien 5. 3. 1808, vermutlich Sohn des gleichnam. Malers (*1734, † 11. 3. 1786 Wien). Radierte u. a. nach H. Roos.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — A. Patuzzi, Gesch. Oesterr., II (1863). — C. v. Wurzbach, Lex. d. Kaiserth. Österr., XVII (1867). — Heller-Andresen, Handbuch f. Kpfstichsamml., II (1873). — Jahrb. d. Ksthist. Inst. d. K. K. Zentralkommiss., VIII (1914) Beibl. p. 50.

Massinger, Rudolf, Maler u. Lithograph in München, um 1834/50. Im Stadtgesch. Mus. (Maillinger-Slg) Aquar. (Feldherrnhalle) u. 1 Lith.

J. Maillinger, Bilder-Chron. München, II (1876) Nr 229, 321. — Notiz v. E. Hanfstaengl.

Massio, Francesco, Bildhauer in Assisi, fertigte 1360 für die dort. Infermeria von S. Francesco ein Kapitell.

B. Kleinschmidt, Die Basilika von S. Franc. in Assisi, I (1915) 44.

Massio di Niccoluccio, Architekt in Ascoli (Marche), baute daselbst 1372/73 gemeinsam mit Ravvolto di Ascoli die große 3bogige Brücke über den Castellano.

G. Cantalamessa Carboni, Mem. etc. di Ascoli nel Piceno, 1830, p. 82. — H. W. Schulz, Denkm. d. Kst d. Mittelalt. in Unterit., II (1860) 8.

Massip, Marguerite, geb. *Lacombe,* Porträt- u. Genremalerin in Genf, * 26. 9. 1841 Lyon. Studierte in Genf u. Paris. Im Mus. Rath Genf: Der Raucher (1887), im Mus. Ariana ebda: Ein Freitag im Atelier.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Kstchron., XVII (1882) 699; N. F. I (1890) 449. — Art moderne (Genève), 1896 Lief. 1, Abb.

Masslowskij (Масловскій), Pawel (Genrich) Iwanowitsch, russ. Kupferstecher, * 16. 2. (a. St.) 1783, Schüler d. St. Petersb. Akad. (1795/1806) unter Klauber. Stach Bildnisse, Buchillustr. usw. (bei Rowinskij 34 Nrn).

Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche, 1886 bis 1889; ders., Lex. russ. Stecher, 1895. — Kondakoff, Jubil.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914, II (sämtl. russ.).

Massmann, Hans, Porträt-, Landschafts- u. Genremaler u. Radierer in Wien, * 10. 7. 1887 Bukarest; Sohn des Malers Karl (* 16. 7. 1859 Bielefeld, † 18. 6. 1929 Wien). 1906/14 Schüler von Chr. Griepenkerl u. K. Pochwalski. 2 Bilder wurden vom österr. Staate („Kinderreigen" 1911 u. „Verschneite Alm" 1929), 2 von der Stadt Wien („Winterbilder aus dem 19. Bezirk") angekauft.

Der getreue Eckart, IV (1927) 1015/22, m. Abb. — Österr. Ill. Ztg, 40 (1930) Heft 21 p. 4/5, m. Abbn. — Kat. Ausst. Kstlerhaus Wien u. Aquar. Klub 1911 ff. *H. Ankwicz.*

Massmann, Siegfried, Landschaftsmaler, * 13. 12. 1829 München, † 27. 12. 1853 Rom, Schüler von Chr. Morgenstern. 1 Aqu. in d. Nat.-Gal. Berlin.

Allg. Dtsche Biogr., XX (1884) 571. — Dtsches Kstblatt, 1854 p. 43, 62. — Ber. Kstver. München, 1854 p. 50f. — Kat. Glaspalast-A. München 1906 Abt. II, p. 103.

Massó (Maso), Porzellanmalerfamilie in Alcora: Francisco M. y Fabra, 1739/50; José M., 1750; Vicente M. y Fabra, 1727; Vicente M. y Nadal, 1727/50.

J. F. Riaño, The ind. Arts in Spain, 1879 p. 199, 208. — Casal, Hist. de la Cerámica de Alcora, 1919. *A.-S.*

Masso, siehe auch *Demasso.*

Massol, Kupferstecher (Punktiermanier) in Paris, † 1831. Stach u. a. nach Julie Gilbert: La belle jardinière (farbig).

Le Blanc, Manuel etc., II. — Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889). — Mireur,

Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, IV: 1913 (Wien 1914). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., 1908/25, VI 652.

Massol, Joseph, Architekt, * um 1706 Südfrankreich (Montpellier?), † 12. 3. 1771 Straßburg. Hauptvertreter in Straßburg und der oberen Rheingegend der hier unter Robert de Cottes Einfluß stehenden Régence-Architektur. Ende 1730 in Straßburg, wo er an Stelle Le Chevaliers die Bauführung des Bischöfl. Palais (Palais Rohan) übernimmt (Kopie s. Hand nach R. de Cottes nördl. Fassadenriß im Straßb. Kupferstichkab. [1731]). Führt seitdem den Titel eines „Architecte de l'Evêché et du Grand Chapitre de la Cathédrale", als welcher er die meisten vom Klerus in Straßburg unternommenen Bauten ausführt.

Arbeiten am Münster: 2 Treppen um die westl. Vierungspfeiler, als Aufstieg zu den Chortribünen (1743, im 19. Jh. abgebrochen); Sakristei des Domkapitels an d. Nordseite und Sakristei der Chorknaben an d. Südseite (1744); Hochaltar u. Chordekoration (1761/67). — Ferner: Jesuitenkollegium, 1755/57 (heute Lycée Fustel de Coulanges) nach Plänen von Le Mire u. Saint-Martin, sowie nach eigenen Entwürfen; um dieselbe Zeit oder vorher das Barbarakloster, Weißthurmstraße 21, endlich 1768/71 das Bischöfl. Seminar (von Paulmier 1772 vollendet, nach Plänen des Pariser Archit. Houlié). Von ihm höchstwahrscheinlich auch das Hotel der Andlauer Stiftsdamen, Schreiberstubgasse, um 1750. Mit dem 1744 vollendeten Bau des Bischöfl. Palais hängen zusammen: Bau der Bischöfl. Stallungen auf dem ehem. Bad. Hof, Schiffleutgasse, und Einebnen des Schloßplatzes (1740). — *Fürstliche u. Adelshöfe:* 1730 Pläne für das Hôtel de Klinglin (Präfektur), das dann 1731/34 nach anderen Entwürfen von J. P. Pflug aufgeführt wurde. 1731/36 Hôtel de Hanau (später Hessen-Darmstadt, heute Rathaus), nach eigenen u. fremden Entwürfen. Vor 1757: Arbeiten am ehem. Hôtel de Klinglin (Präfektur). 1770: Fassadenumgestaltung des Hôtel de Meylach de Dettlingen, Judengasse 32. — *Sonstige Arbeiten in Straßburg:* 1740 Einebnung des Broglieplatzes. 1753 schickt M. dem Bildhauer Pigalle den Situationsplan für das Denkmal des Marschalls Moritz v. Sachsen im Chor der Thomaskirche. 1757 baut M. eine „Hall und Portique" vor das Theater (1800 abgebrannt), 1750/51 sein eigenes Haus, Judengasse 36; weitere Bürgerhäuser sind ihm zuzuschreiben. — *Außerhalb Straßburgs:* 1750: Entwurf für das markgräfl. Schloß in Karlsruhe (nicht ausgeführt); Bau des Bürgerspitals zu Zabern; 1770: Schloß zu Reichshofen nach eig. Entwurf (Ausführung von Gstyr bis 1772).

Lit.: Grandidier, Essais sur la Cathédr. de Strasbourg, 1782 p. 254f., 304. — Kraus, Kst u. Alterth. in Elsaß-Lothr., I (1876) 420f. — Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887. — Seyboth, Das alte Strassburg, 1890 p. 21, 29, 152, 245, 276. — Straßburg u. s. Bauten, 1894, p. 332ff. — P. Marcel, Invent. des Papiers de R. de Cotte, 1906 p. 154ff. — A. Hallays, En flânant à travers l'Alsace, 1910 p. 270ff. — Gutmann, D. Grossh. Residenzschloss zu Karlsruhe (Zeitschr. f. Gesch. d. Arch., Beiheft V [1911] 48 ff.). — A. E. Brinckmann, Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. in d. roman. Ländern (Burgers Handbuch d. Kstwiss.), Berlin-Neubabelsberg o. J. [1915]. — H. Haug, L'Architecture du 18e s. dans les petites villes d'Alsace, 1929 p. 12ff. — Blätter f. Archit. u. Ksthandwerk, V (1892) T. 48, p. 22. — Monatshefte f. Kstwiss., V (1912) 488; XII (1919) 42. — Archives alsac. d'Hist. de l'Art, II (1923) 99, 105, 126f., 136ff.; III (1924) 82; V (1926) 134, 136f., 151ff. (m. Abb.), 158ff. (m. Abb.), 165, 167, 170ff. (m. Abb.), 182ff. (m. Abb.), 186ff. (m. Abb.), 194 (m. Abb.); VI (1927) 171; VII (1928) 130, 136/47 (m. Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1926/II p. 232f. — Renaiss. de l'Art franç., IX (1926) 393f.

Hans Haug.

Massol, Pierre Antoine, Pastellmaler in Paris, * 1766 ebda, † 1819. Im Mus. Vire: Weibl. Porträt, 1789.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Massolini, Giov. Bern., siehe *Azzolini.*

Masson, französ. Goldschmied u. Kupferstecher, Anf. 18. Jahrh. Folge von 6 gr. Blättern: Nouveaux Desseins pour graver l'orfevrerie, inv. et gravés par le sieur Masson, Paris.

Guilmard, Les Maîtres orneman., 1880.

Masson, französ. Architekt; um 1730: Plan zu der (1739 vollend.) Fassade des (1721 begonnenen) Neubaues des Cölestinerklosters in Lyon.

A. Lance, Dict. d. Archit. franç., II (1872). — Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887.

Masson, franz. Maler; im Mus. Roanne ein „Masson, 1749" bez. Bild: Der Hl. Bernard erscheint einer Äbtissin.

Cat. Mus. munic. de Roanne, 1895.

Masson, Architekt in Versailles, Ende 18. Jahrh.; lieferte Entwürfe (Arabesken) für die Manufaktur in Sèvres, u. a. zu dem 1795 dem preuß. Gesandten Grafen Hardenberg zum Geschenk gemachten Arabeskenservice („service Masson"). Skizzen u. Teile des Services im Mus. Sèvres.

Chavagnac-Grollier, Hist. d. Manuf. franç. de porc., 1906. — Dussieux, Art. fr. à l'étr., 1876. — Jahrb. d. preuß. Kstsmlgn, XIV (1893) 155. — Lechevallier-Chevignard, La Manuf. de porc. de Sèvres, 1908, I 127.

Masson, Alexandre, Eisenschneider u. Büchsenmacher in Paris, tätig Ende 17. Jahrh. Arbeiten in Stockholm (Leibrüstkammer).

W. Boeheim, Waffenkunde, 1890, p. 658. — Vägledn. i Lifrustkam. [Stockh.], 1909 p. 129, 143. *St.*

Masson, Alphonse Charles, Maler, Kupferstecher u. Radierer, * 10. 5. 1814 Paris, † 2. 5. 1898, Schüler von Decamps u. Ingres. Tätig u. a. für die Zeitschrift „L'Artiste". Im Mus. Pontoise 3 Bilder (Ansichten aus Pontoise). Rundbild „Der ungläubige Thomas" (1852), in St-Etienne du Mont in Paris. Im Louvre Vorzeichnung f. den Stich „Bacchanal" (nach Poussin).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Graveurs du 19e s., IX (1889). — Guiffrey-Marcel, Inv. d. Dessins du Louvre etc., IX (1921) 120. — Inv. gén. Oeuvres d'art Ville de Paris, Édif. rel., II (1881) 34. — Amer. Art Annual 1898, p. 36. — L'Art, XLII (1887) Rad. gegen p. 66. — O'Donoghue, Cat. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lo., IV (1914) 336.

Masson, Andrew, Landschaftsmaler u. Zeichenmeister, * 1750 bei Edinburgh, † Nov. 1825.

Redgrave, Dict. of Art. etc., 1878.

Masson, Antoine, Kupferstecher, * 1636 Loury (Loiret), † 30. 5. 1700 Paris, Sohn eines Waffenschmieds. Gravierte zuerst Rüstungen. Als Stecher (Akademiker seit 1679) berühmt wegen

der täuschenden Wiedergabe von Waffen, Stoffen, Perücken usw. Sein Meisterwerk das sog. Tischtuchblatt („La Nappe"): Christus in Emmaus, nach Tizian. Treffliche Porträtstiche, u. a. nach Mignard (Guill. de Brisacier; Henri de Lorraine, comte d'Harcourt, gen. „Le Cadet à la Perle").

Sandrart, Teutsche Akad., 1675; Ausg. Peltzer, 1925. — Fontenai, Dict. d. art., II (1756). — Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff., Ms.-Forts. u. Suppl. MNO i. Kpfst.-Kab. Dresden. — Biogr. univ., XXVII (1820). — Robert-Dumesnil, Le Peintre-Grav. franç., II (1836); XI; cf. Zusätze von J. E. Wessely in: Archiv f. die zeichn. Künste, XI (1865) 266/68. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Le Blanc, Manuel etc., II. — Notice sur A. M., suivie du Catal. de l'œuvre etc., Orléans 1866. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. Roy., Table par Cornu, 1909. — Hayden, Chats on old Prints, 1909, p. 159 ff., m. Abb. — Gaz. d. B.-Arts, 1913 I 319, 320, 325 (Abb.), 328. — Versteig.-Katal. Nr XXX Holstein u. Puppel, Berlin, Kupferstiche etc., 9./11. 11. 1925 Nr 694 ff., m. Abb. — Cat. Bibl. Nat. Grav. et Lith. de la Réserve, II (1900/01).

Masson, Auguste (Jean Aug.), Bildhauer, * 6. 4. 1802 Paris, † Ende 1870 (od. Anf. 1871).

Lami, Dict. Sculpt. école franç. au 19e s., III (1919), p. 404, m. Lit.

Masson, Bénédict, gen. *Bénédict-Masson,* Porträt-, Figuren- und Historienmaler, * 23. 4. 1819 Sombernon (Côte d'Or), † 26. 6. 1893 Paris. Hochaltarbilder für die Kapelle der École militaire, Paris, die Kirche in Méry-Corbon (Calvados) u. für Saint-Jean in Dijon. In der Sakristei der Invalidenkirche, Paris: Messe im Invalidendom. Dekor. Malereien für das Pariser Rathaus (in der Kommune zerstört). Im Mus. Dijon: Die Schlacht am Trasimenischen See, und: Perseus befreit Andromeda; im Mus. Tours gr. allegor. Gemälde „Les Fleurs" (arkadische Szene). 1 Aquar. im Mus. Bourges.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — A. Perrault-Dabot, L'Art Bourguignon, o. J. [1914] p. 70 f. — Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s., I (1885). — Chron. d. arts, 1893 p. 191. — Inv. gén. Rich. d'art, Paris, Mon. rel., III (1901); Prov., Monum. civ., V (1891).

Masson, Benoit, falsch für *Massou.*

Masson, Bertrand, Maler in Besançon, * um 1687, † 30. 3. 1756 ebda, Sohn des Faßmalers u. Bürgers von Besançon Joseph M. (* um 1653, † 12. 3. 1716 Besançon); Vater des Malers Charles Eugène (1762/79 nachweisbar). Ein Charles M. ist 1725/59 in Breslau nachweisbar (1725 im Dienst des Grafen Kosspoth).

P. Brune, Dict. d. art. de la Franche-Comté, 1912. — A. Schultz, Gesch. d. schles. Maler, Breslau 1882.

Masson, Claude, s. i. Art. *Masson,* Jean.

Masson, Clovis Edmond, Tierbildhauer, * 7. 3. 1838 Paris, † 1913, Vater des Bildh. u. Medailleurs Jules Edmond; Schüler von A. L. Barye und Rouillard. Im Mus. Château-Thierry: Rehe (Bronzegruppe).

Lami, Dict. d. Sculpt. éc. fr. au 19e s., III (1919). — L'Art, 62 (1903) 330; 63 (1904) 406 (Abb.); 64 (1905) 151 f.; 68 (1907) 68 (Abb.).

Masson, Edmée, Landschafts-, Porträt- u. Genremalerin in Genf, * 21. 6. 1882 Carouge.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 296.

Masson, Ernest, Genremaler in Roubaix, * Paris; Schüler von A. Colas Beschickte 1877/90 den Pariser Salon (Soc. d. Art. fr.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Masson, Etienne, Ornamentbildhauer (Stein u. Holz) in Dijon, 1681/82 für das Rathaus (Kaminschmuck), 1692/94 für das Logis du Roi tätig.

Lami, Dict. d. sculpt. éc. fr. etc. Louis XIV, 1906. — Vial, Marcel, Girodie, Les art. décor. du bois, II (1922).

Masson, Eugène, Landschaftsmaler in Barbizon, * Paris, Schüler von A. Scheffer. Beschickte 1873/81 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Masson, Francis, Landschafts-, Porträt- u. Genremaler in Paris, beschickte 1834/50 d. Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Masson (Le Masson), François, Bildhauer, * 1745 La Vieille-Lyre (Eure), † 18. 12. 1807 Paris, Schüler von Ch. G. Cousin in Pont-Audemer u. von G. Coustou in Paris, dann (bis 1775) in Rom. Arbeitete 6 Jahre für den Marschall de Broglie an der Innenausstattung des Regierungspalastes (jetzt Justizpal.) in Metz, dann für Versailles u. die Tuilerien. Hauptwerk s. Frühzeit: Brunnen für Noyon (1768/70). Im Louvre eine Büste Claude Lorrains, in Versailles Büsten Augereaus u. des Generals Caffarelli, sowie Statue Ch. Fr. Lebruns, Herzogs v. Piacenza. Im Verzeichnis Lamis fehlen: Florastatuette (Mus. Rouen); Marmorbüste des Ingenieurs J. R. Perronnet (Ecole d. Ponts et Chaussées, Paris; Terrakottamodell im Mus. Orléans, Gips im Mus. Toulouse); Kolossalstatuen der Kraft u. der Wachsamkeit im Vestibül der Salle des Etats des Palais des Etats in Dijon (vgl. Tafel bei Chabeuf) u. 2 Statuen im Schiff von St-Bénigne ebda. M.s Ehrendenkmal für J. J. Rousseau in einer Umrißzeichnung in Ch. P. Landons Annales du Musée etc., Paris 1801 ff. (Bd X Taf. 20), u. in einem 1928 vom Louvre erworbenen Gipsentwurf erhalten.

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. 18e s., II (1911), m. Werkverz. u. Lit. — Gaz. d. B.-Arts, 1912 II 111. — Revue de l'Art anc. et mod., XLII (1922) 394. — Beaux-Arts, VI (1928) 327 f. (m. Abb.). — Mém. de la Soc. des lettres etc. de Bar-le-Duc, 1912 p. 87, 99; Abb. nach p. 88 (Büste Oudinots). — H. Chabeuf, Dijon, 1894 p. 204, 307, Taf. gegen p. 228. — Katal. d. Museen Rouen (1911 Nr 1283) u. Toulouse (Sculpt. et Epigraphie, 1912 Nr 916). — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — A. Graves, Roy. Acad. of Arts, V (1906) 35.

Masson, Frédéric, Tiermaler u. Illustrator aus Beaune, 2. Hälfte 19. Jahrh. Je 1 Hundestudie (Aquar.) in den Museen St. Brieuc u. La Rochelle (in den Katal. ohne Vornamen).

Magazine of Art, 1902 p. 38 f., m. 4 Abb.

Masson, Geoffroy, Glasmaler in Rouen, 1508; mit Arnoult de la Pointe tätig für St-Ouen.

Lévy, Hist. de la peint. sur verre, Brüssel 1860.

Masson, Hippolyte, Porträtmaler (Aquar.,

Pastell) u. Lithograph, tätig in Paris, † 12. 12. 1878 ebda; beschickte 1831/48 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s., III (1887).

Masson, Jean, Kunsttischler in Troyes, † vor 1683. Fertigte 1665 ein Tabernakel für die Kirche St-Pantaléon. Seine Söhne Claude (getauft 9. 4. 1654 Dijon; 1691/1700 an der Ausschmückung der Invalidenkirche in Paris beteiligt) und Jacques (getauft 14. 11. 1666 Dijon) waren ebenfalls Bildhauer.

Vial, Marcel, Girodie, Art. décor. du bois, II (1922). — Lami, Dict. d. Sculpt. éc. fr. s. Louis XIV, 1906, m. Lit.

Masson, Jean Augustin Alfred, Bildhauer in Paris, * Palaiseau, † 1897; Schüler von Bonnassieux u. Delorme; 1866/95 im Salon.

Lami, Dict. Sculpt. éc. fr. au 19e s., III (1919).

Masson, Joseph, s. i. Art. *Masson,* Bertrand.

Masson, Joseph Antoine Georges, Genremaler, * 16. 1. 1845 Paris, Schüler von Bonnat. 1 Bild im Mus. Orléans.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Inv. gén. Rich. d'art, Prov., Mon. civ., I (1878).

Masson, Jules Edm., s. i. Art. *Masson,* Clovis.

Masson, Madeleine, Kupferstecherin, * um 1646 Paris, † 1713; Verwandte (wohl Schwester) u. Schülerin des Antoine M., Gattin des Nic. Habert (s. d.). Stichverz. bei Le Blanc (7 Bl.); zu ergänzen durch die Porträts: Kurfürst Max. Emanuel v. Bayern (nach T. Macolino); Herzog v. Burgund; Ant. Arnauld; Kardinal de Coistin, Bischof von Orléans.

Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff., Ms.-Forts. u. Suppl. MNO i. Kpfst.-Kab. Dresden. — Le Blanc, Manuel etc., II, mit Lit. — Gandellini-De Angelis, Not. d. intagliatori, XII (1813). — Mercure de France, Sept. 1678 p. 193.

Masson, Michael, Miniaturmaler u. Lithograph aus München u. herzogl. Leuchtenberg. Sekretär, um 1840. Miniaturbildnis (Elfenbein) der Fürstin Eugenie v. Hohenzollern-Hechingen, Tochter Herzog Eugens v. Leuchtenberg (1839).

Nagler, Kstlerlex., VIII. — [Biermann u. Brinckmann,] Die Miniat.-Samml. d. Großh. Ernst Ludwig v. Hessen, 1917, m. Abb.

Masson, Noël, französ. Radierer, * 1854, † 1889; verlor im deutsch-französ. Krieg 1870/71 beide Arme; radierte mit künstlichen Armen (u. a: „Les Marronniers"; Selbstporträt).

Béraldi, Graveurs du XIXe s., IX (1889). — Courrier de l'art, 1889 p. 112.

Masson, Richard, gen. *sieur de La Richardière,* Miniaturmaler in Paris, 1612/25, erscheint in den Taufurkunden seiner Kinder als „Richard Masson, Sr de la Richardière, peintre et vallet de chambre du Roy". Quittiert 1615 für an den Hof gelieferte Miniaturporträts.

Jal, Dict. crit. de Biogr. etc., 2 1872, 1059 (Richardière). — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1921 p. 259.

Masson, Sébastien, Bildhauer, * 24. 1. 1817 Reims, † 29. 10. 1881 Châlons-sur-Marne. Porträtmedaillons, Büsten u. Statuetten in den Museen Reims u. Châlons.

Lami, Dict. d. Sculpt. éc. franç. du 19e s., III (1919) 406 (Masson-Ouriet). — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XVIII (1894) 1133.

Masson-Debonelle, französ. Buchbinder, Mitte 19. Jh., ähnlich wie Marc. Lortic im konservativen Geist arbeitend.

E. Hannover in: Buch u. Bucheinband, Aufs. u. graph. Blätter z. 60. Geb.-Tag v. Loubier, 1923, p. 204. — Katal. Halle 59, Nr 294a. *H. Schreiber.*

Massone, Giov., siehe *Mazone,* G.

Massoni, Egisto, Landschafts- u. Marinemaler in Pisa, um 1880. Ansichten aus Venedig.

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Natura ed Arte, V (1893/94) 962.

Massot, Firmin, Porträt- u. Genremaler, * 5. 5. 1766 Genf, † 16. 5. 1849; Schüler s. Schwester Pernette. Kam durch Vermittlung eines Gönners nach Italien u. fand während der Genfer Unruhen in Coppet bei Mme de Staël Aufnahme. Ließ sich 1795 in Lausanne nieder. 1798 Rückkehr nach Genf, wo M. in der Folge der anerkannte Maler der Gesellschaft wurde u. als Damenmaler nahezu europäischen Ruf erlangte (u. a. Bildnis der Kaiserin Josephine [25 Repliken], Ganzfigurbildnis Mme Duval-Töpffer). Die landschaftl. Hintergründe s. Porträts wurden meist von seinem Freund Adam Töpffer gemalt. Gedächtnisausst. 1927 Mus. Genf.

Hauptwerke: Der Maler Agasse im Reitdreß; La Brodeuse [M.s. Schwägerin Jeanne Franç. Elis. Mégevand]; La Baigneuse; Le Retour du marché [mit Tierstaffage v. Agasse]; La jeune femme à la plume; La Liseuse [gestoch. von Schencker]; Porträts von Mme de Staël u. Mme Récamier. Im Mus. Rath, Genf: Porträt des Obersten v. Sonnenberg u. 3 kleinformat. weibl. Porträts; im Mus. Ariana, Genf: 5 Porträts; im Landolthaus Zürich: 3 Porträts (Mitglieder d. Fam. Zollikofer); im Schloßmus. Schwerin: Erbgroßhzg Paul Friedr. v. Mecklenburg (1818).

Lit.: Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908), m. Lit. — D. Baud-Bovy, Peintres genévois, 2e s.: Töpffer, Massot, Agasse, Genf 1905, p. 65 ff. — Seippel in: Genève Suisse, Livre du Centen., Genf 1914, p. 17 ff. — Grellet, Nos peintres romands, Lausanne 1921, p. 32 ff. — Gaz. d. B.-Arts, 1902 II 335/37, m. Abb. — Nos anciens et leurs œuvres (Genf), 1905 p. 15 (Abb.); 1908 p. 112 (Abb.), 113; 1909 p. 47, 101, 103 (Abb.), 125, 145 (Abb.); 1910 p. 48, 85 (Abb.); 1911 p. 87 ff. (Abbn); 1916 p. 89 (Abb.), 106 (Abb.), 109 ff., 158; 1917 p. 24 f. (m. Abb.), 51 ff. (m. Abb.). — L'Art et les Art., 17 (1913) 166 (Abb.), 195 (Abb.). — Pages d'art, 1920 p. 179 ff. — Revue de l'art anc. et mod., 32 (1912) 432; 46 (1924) 174 (Abb.), 176. — Beaux-Arts, V (1927) 334. — Lonchamp, Man. du biblioph. suisse, Laus. 1922, 2. Teil Nr 1939. — Graves, Roy. Acad., V (1906).

Massot, Pedro, Architekt in Palma (Mallorca), 1401/17 Maestro mayor der Kathedrale.

Piferrer u. Quadrado, Islas Baleares (Esp.), 1888 p. 749/52.

Massot, Pernette (Jeanne P.), Porträtmalerin (Öl, Miniatur) u. Kupferstecherin, * 13. 11. 1761 Genf, † 17. 1. 1828 ebda; Schwester des Firmin, heiratete 1794 den Stecher Nic. Schencker. Selbstporträt (Öl) in Genfer Priv.-Bes.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Nos Anciens et leurs œuvres (Genf), 1909 p. 97, 101.

Massou, Benoit, Bildhauer, * 1627 Richelieu (Indre-et-Loire), † 8. 10. 1684 Paris, Vater des

folg.; 1665 Mitglied der Acad. Roy. (Aufnahmestück: Apostel Paulus, Marmormedaillon [Notre Dame, Versailles]), 1680 Professeur. War hauptsächlich für Versailles tätig. Mitarbeiter von Pierre (I) Legros. Oeuvre-Verz. bei Lami. Im Mus. du Trocadéro: reichverzierter Fackelhalter (Gipsabguß; Blei-Original im Versailler Park).

Lami, Dict. d. Sculpt. éc. franç. etc. Louis XIV, 1906, m. Lit. — Nouv. Arch. de l'Art franç., IV (1876) 47, 59. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. Roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909. — M. Furcy-Raynaud, Les Sculpt. au 18e s. (Arch. de l'art fr., Nouv. pér., XIV), 1927 p. 391, 393, 411. — Cat. d. grav. et lith. ... Réserve, Bibl. Nat. Paris, I (1900) Nr 5275.

Massou, François Benoît, Bildhauer, * 14. 2. 1669 Paris, † 19. 10. 1728 ebda, Sohn des vor.; 1693 1. Akad.-Preis. 1694/1702 in Rom (seit 1699 Pensionär der Acad. de France); 1707 Mitglied der Acad. Roy. (Aufnahmestück: Bacchantin, Marmor), 1726 professeur. Trophäen für den Chor von Notre Dame, Paris (1712/13).

Lami, Dict. Sculpt. éc. franç. etc. Louis XIV, 1906, m. Lit. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. Roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909.

Massoulle, André Paul Arthur, Bildhauer, * 5. 11. 1851 Epernay, † 19. 6. 1901 Paris, Schüler von Salmson u. Cavelier.

Hauptwerke: Ein Vorfahr (Bronzestatue eines Galliers, am Square des Invalides, Paris); Mme de Sévigné (Marmorstatue, Erziehungsheim d. Ehrenlegion in Saint-Denis); Denkmal für den Präsidenten Carnot in Châlons-s.-Marne (zus. mit E. Dagonet); Najade (Mus. du Luxembourg); 2 Bronzegenien am Pont Alexandre III; Denkmal Jean Macé, Paris (Bronze).

Lit.: Lami, Dict. Sculpt. éc. franç. 19e s., III (1919). — J. Martin, Nos peintres et sculpt., II (1898). — L'Art, LVII (1894) 321; LX (1901) 331 (Abb.), 332 (Abb.), 333.

Massow, Bildhauer um 1800. 6 farb. Entwürfe zu Empireöfen im Schloß Wilhelmshöhe bei Cassel („de la fabrique de Berlin 1800").

Bau- u. Kstdenkm. Reg.-Bez. Kassel, IV (1910) 313 Anm.

Masstkersten, Hans, Buchbinder in Königsberg, 1663/71 Hofbuchbinder. Zahlreiche Königsberger Aktenbände sind von ihm gebunden u. mit Rollen geschmückt (eine davon H. M. bez.); im Mittelfeld das alte preuß. oder brandenb. Wappen. Vor ihm war seit 1582 Fabian Masstkersten (Mestkerstein, Masskerssen) als Buchbinder tätig.

E. Kuhnert, Gesch. d. Staats- u. Univ.-Bibl. Königsberg, Lpzg 1926. — K. Haebler, Rollen- u. Plattenstempel, I (Lpzg 1928) 290. — Pisanski, Entw. e. preuß. Lit.-Gesch., 1886, p. 143. — Arch. f. Gesch. d. deutsch. Buchh., XIII 194; XVIII 137; XIX 301. *H. Schreiber.*

Massucci(o), siehe *Masucci(o).*

Massy, Blumen- u. Vogelmaler der Manuf. Sèvres, 1779/1803; eine gleichnamige Blumen-, Vogel- und Landschaftsmalerin ebda 1790/98.

Chavagnac-Grollier, Hist. d. manuf. franç. de porcel., 1906 p. 340. — Lechevallier-Chevignard, Manuf. de porcel. de Sèvres, 1908, II 136. — Peyre, Céram. franç., Paris [1910], p. 298, 300. — Laking, Sèvres Porcel. of Buckingham Pal. etc., 1907. — Inv. gén. Rich. d'art, Prov., Mon. civ., V (1891).

Massy, Henri, Porträt- u. Historienmaler, * Paris, Schüler von Delaroche; beschickte 1844/55 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Massy, Nicholas (I), französ. Uhrmacher (Refugié) in London, 1682/1712 nachweisbar; Söhne: Henry (1696/1707 genannt) u. Nicholas (II), 1693 zugelassen.

Britten, Old Clocks and Watches, 1904. — Dtsche Monatshefte, 1910 (Rheinlande X), p. 163.

Massyn, Bildhauer (Kunstschreiner?) in Oudenaarde, vollendete 1440 die von Pierard Delehaye (s. d.) im Stich gelassenen Arbeiten.

Kramm, Levens en Werken etc., IV (1850). — Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895.

Massys (Metsys), Cornelis, Maler und Kupferstecher, * vor 1508 (?) Antwerpen als Sohn des Quentin (d. Ä.) aus dessen 1. Ehe mit Alyt Tuylt (so Friedländer, Altniederl. Malerei, VII 20; dem entgegen van den Branden, Antw. Schilderschool, p. 78), wird 1531 in Antwerpen Freimeister, gleichzeitig mit seinem Bruder Jan. Da beide vor diesem Zeitpunkt nicht in den Gildenbüchern erwähnt sind, wird angenommen, daß sie als Lehrlinge in der Werkstatt ihres Vaters das Handwerk erlernten. Einen einigermaßen schlüssigen Beweis dafür, daß Cornelis nicht erst aus 2. Ehe stammte, erbringt nur eine bisher wenig beachtete Zeichnung des Berliner Kupferstichkab., die folg. Aufschrift trägt: Cornelis Quinten Anno domini 1522. Diese Zeichnung, die deutlich den Stil des Cornelis M. zeigt, gibt eine Ansicht der Stadt Brüssel wieder. Hat Cornelis 1522 die Skizze vor Brüssel gemacht, so ist anzunehmen, daß er erheblich vor 1508 geboren wurde. (Der Vollständigkeit halber sei hinzugefügt, daß in Antwerpen gleichzeitig neben den M. eine Familie Quintens verbreitet war, aus der ebenfalls Maler hervorgingen; vgl. v. d. Branden a. a. O. p. 138.)

M. war in der Hauptsache Landschaftsmaler. Das einzige größere Figurenbild, das ihm bisher zugewiesen wurde (dat. 1549, ehemals Slg Camberliyn d'Amougies, Abb. Fierens-Gevaert, Les Primitifs flam. Bd 4, Taf. 187), erweist sich vielleicht nur als Kopie nach dem gleichseitigen Stich des F. Huys „De Luitmackere", der die volle Bezeichnung „Metsys" trägt (Nagler, Monogr. II 786, Nr 12). Als Figurenmaler steht Cornelis weit hinter seinem Bruder Jan zurück. Auch die zahlreichen Stiche von ihm zeigen im Figürlichen unverkennbare Schwächen. Hingegen kommt ihm als Landschaftszeichner auch entwicklungsgeschichtlich eine gewisse Bedeutung zu, um so mehr als die Zahl der erhaltenen Landschaftszeichnungen beträchtlich ist. So sind in den meisten größeren Sammlungen Zeichnungen seiner Hand zu finden, u. a. in Amsterdam, Berlin, Brüssel (de Grez), Darmstadt, Dessau, Dresden, Edinburgh, Kiew (Ukrain. Staatl. Mus.), London, Paris u. Wien.

Wahrscheinlich rühren auch die beiden als „Patinier" veröffentlichten Skizzenbücher der Slg Errera in Brüssel von ihm her (vgl. P. Bautier, Bull. des Musées Roy. à Bruxelles, 1912, p. 3ff.). — Die Liste der bekannten Gemälde ist, ziehen wir die fälschlich zugeschriebenen ab, klein: Amsterdam, Rückkehr des verlorenen Sohnes, 1538 (Abb. Jahrb. der Wiener Ksthist. Smlgn, 1918, p. 141); Antwerpen, Landschaft mit Hl. Hieronymus, 1547 (Abb. Meisterw. der Brügger Ausst., 1902, Nr 205, Taf. 67); Berlin, Der betrogene Fuhrmann, 1543 (Abb. Jahrb. der Wiener Ksthist. Smlgn, 1918, p. 143); Dessau, Landschaft mit Jagdstaffage; Karlsbad, Slg A. Maier, Kreuztragung (Abb. Cicerone, 1929, S. 401); München, v. Bissing, Landschaft mit Kindermord und Flucht nach Ägypten (Abb. Münchner Jahrb. d. bild. Kst, 1910 I p. 110); Wien, Landschaft mit Hagar u. Ismael (Abb. Jahrb. der Ksthist. Smlgn in Wien, 1918, p. 142). — Die Stiche sind wohl vollständig bei Bartsch (P.-Gr. IX), Passavant (P.-Gr. III), Nagler (Monogr. II), Rathgeber u. Wurzbach verzeichnet. Das späteste Datum, das hier vorkommt, ist das Datum 1560.

Lit. (außer der bereits genannten): Kramm, Levens en Werken etc., p. 1073. — de Busscher, Recherches sur la Peint. à Gand, p. 207. — Walpole, Anecd. of Painting. — M. Conway, The van Eycks and their followers, 1921 p. 332. — Biogr. Nat. de Belg., XIV (1897) 629/32 (Hymans). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) u. III (1911). — Fr. Winkler, Altniederl. Malerei, Berl. 1924, p. 309. — Benesch, Kat. der niederl. Handzeichn. der Albertina, II Nr 71/73. — Woermann, Dresdner Handzeichn., Taf. VI. — Les anciens écoles de Peint. dans les Palais russes, 1910, p. 59. — Amtl. Berichte a. d. preuß. Kstsammlgn, 40 (1918/19) 28. — Staryje Gody, 1915, Jan.-Heft p. 78. — Kstwanderer, Sept. 1920/Aug. 1921 p. 454 (Abb.), 455. — Bull. de l'Acad. d'Archéolog. de Belg., 1897, p. 5 (Hymans). — Monatsber. über Kstwiss. usw., herausg. von H. Helbing, I (1900/01) 69f. (Frimmel). — Jahrb. der Zentralkomm., 1917, p. 9, Anm. 17. — Cicerone, 21 (1929) 401ff. (Fr. Winkler). — Kat. d. Ausst. Gem. u. Zeichn. holl. Mstr, E. Arnold, Dresden 1921. — Kat. Expos. rétrosp. du Paysage flam., Brüssel 1926, Nr 173. — Versteig.-Kat. Slg P. Graf Merveldt u. a. Lempertz Köln 6. 11. 1928 (Kat. 271), Nr 140 u. Taf. 13. — Kat. d. Ausst. Das flämische Landschaftsbild d. 16. u. 17. Jahrh., 6./30. 11. 1927, Gal. Dr. Gottschewski, Dr. Schäffer, Berlin, Nr 51, Taf. III.

P. Wescher.

Massys (Metsys), Jan, Maler von Antwerpen, † ebda 1575, vor dem 8. 10. (Erwähnung seiner Witwe). Sohn des Quentin (d. Ä.), Bruder des Cornelis, wohl eher aus 1., als aus 2. Ehe des Quentin stammend, obwohl die Antwerpner Archive ihn nicht unter den 3 Kindern 1. Ehe nennen (vgl. van den Branden, Antwerpsche Schilderschool, p. 78) und van den Branden einen Sohn Jan, * 1509, unter den 10 Kindern der Katharina Heyns, der 2. Frau des Quentin M., aufzählt. (Ein älterer Jan M., angeblich Bruder des Quentin, wird 1501 Meister der Gilde in Antwerpen u. nimmt 1504 einen Lehrknaben auf.) 1531 als Meister eingetragen (Liggeren I, 117), nimmt er 1536, 1543 u. 1569 Schüler auf, von denen der erste, Frans Tuylt, vermutlich durch seine Frau, Anna von Tuylt aus Diest, eine Kusine, die er 1538 heiratete, mit ihm verwandt war. Seiner eigenen Ehe entstammten 3 Kinder, Frans, Quentin (d. J. [s. d.]) u. Susanna. 1544 (10. 11.) wird er als heimlicher Reformierter aus Antwerpen ausgewiesen (Messager des sciences hist., 1871, p. 249). Wahrscheinlich ging er damals nach Frankreich u. Italien. 1550 bemüht er sich in einem Gnadengesuch an den Hof von Brabant um Rückkehr, aber es dauerte noch 8 Jahre, bis er zurückkehren konnte. Erst am 16. 4. 1558 finden wir ihn wieder in Antwerpen. Danach ist er dann mehrfach dort erwähnt, so 1566 (Requestboeck, p. 175) und 1571 (Scabinale Protocollen 1571, p. 41).

Aus der Zeit vor und während seiner Verbannung ist vorläufig kein gesichertes Werk bekannt. Erst aus dem Jahr der Rückkehr beginnen die bezeichn. u. dat. Arbeiten, die recht zahlreich auf uns gekommen sind. Zu den Eigentümlichkeiten Jans gehörte es, daß er, ähnlich wie Hemessen, dieselben Themen oft mehrere Male in kompositionell völlig verschiedenen Fassungen wiederholte. Ferner, daß er die Mehrzahl dieser Bilder mit seinem vollen Namen und dem Datum ihrer Entstehung bezeichnete. Unter den unbezeichn. Arbeiten, die ihm aus stilistischen Gründen zugewiesen wurden, finden sich hauptsächlich solche aus der Frühzeit, die bis auf geringe Eigenheiten völlig in der Art seines Vaters gemalt sind. Hierher gehören die Hieronymusdarstellungen in Augsburg, Madrid (als „Marinus van Roymerswaele", Phot. Anderson) und Wien (letztere dat. 1537) u. die Halbfig. von Jesus u. Maria im Prado (Nr 1561 u. 1562). Mit größerer Bestimmtheit läßt sich Jans Hand erst in dem Bild der Bauern beim Pächter in der Dresdner Gal. (Nr 804; Abb. Heidrich, Altniederl. Malerei, Taf. 162) erkennen, das wohl ebenfalls noch der Zeit vor der Verbannung angehört. — In Urkunden des 17. Jahrh. findet sich außer den bekannten, im „Werk" vorkommenden Themen, nur eine Vanitasdarstellung erwähnt (Kind mit Totenkopf).

Verzeichnis der Werke nach Aufbewahrungsorten: *Amsterdam*, Aukt. Guimbail, F. Muller 1905, Nr 107: Magdalena. — *Antwerpen*, Mus.: Heilung des Tobias, bez. u. dat. 1564; Joseph u. Maria bitten um Herberge, bez. u. dat. 1558. St. Jacques: Maria mit d. Kinde (Zuschreib.). — *Augsburg*, Gem.-Gal.: Hl. Hieronymus (Phot. Höfle als „Pencz"). — *Berlin*, Privatbes.: Ruhe auf der Flucht, 1564, Ausst. aus Berl. Privatbes. 1925 Nr 234. — *Boston*, Mus. of F. A.: Judith mit dem Haupt des Holofernes, bez. u. dat. 1543 (ehemals Dannat, Paris; Abb. Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XV 193). — *Brüssel*, Mus.: Loth und seine Töchter, bez. u. dat. 1565; Susanna, 1567. Slg Ruffo de Bonneval: Heil. Familie, 1563. Aukt. Le Roy 1922: Lucretia. — *Dresden*, Gem.-Gal.: Bauern beim Pächter. Kunsth. Arnold

1921: Beweinung Christi (Abb. Kunstwanderer 1920 p. 454). — *El Escorial:* Hl. Hieronymus, Beweinung (erw. von Winkler, Altniederländ. Malerei). — *Genua,* Pal. Bianco: Caritas (Phot. Alinari 30285). — *Hamburg,* ehemal. Slg Wedells (1914 bei Kleinberger, Paris): Flora, im Hintergrund Antwerpen. — *Karlsruhe,* Kst-halle: Elias u. die Witwe von Sarepta, bez. u. dat. 1565. — *Köln,* Aukt. Hommel, Lempertz 1918: Dorfmusikanten, alter Mann u. alte Frau, 1565. — *London,* L. Harris 1920: Ruhe auf der Flucht, 1570. Slg Backer-Leconfield: Der verlorene Sohn in lockerer Gesellschaft. — *Madrid,* Prado: Jesus u. Maria in Halbfigur. — *New York,* Roerich Mus. (Aukt. 1930, Nr 154): Bathseba in Halbfigur. — *Paris,* Louvre: Bathseba, bez. u. dat. 1562; Judith (Slg Schlichting). Slg Heugel: Susanna 1566 (ehemals Sedelmeyer, vgl. Kat. Sedelmeyer, 1905 Nr 20). Aukt. Drouot, Nov. 1922 Nr 9: Susanna (ähnlich wie Brüssel, aber bekleidet). Aukt. Petit, Juni 1920, Nr 22: Caritas („Ec. flam."). Ehemals Sedelmeyer: Madonna (vgl. Kat. 1899 p. 32 als „Orley" mit Abb.). Kleinberger 1926: Heil. Familie, 1571 (ehemals Kende, Wien; vgl. Frimmel, Studien u. Skizzen z. Gemäldekunde, V [1920/21] 116, Taf. XXI). — *Raigern,* Slg Skutetzky: Lustige Bauerngesellschaft, bez. u. dat. 1562 (vgl. Frimmel, Studien u. Skizzen z. Gemäldekunde, III [1917] 7, Taf. 7). — *Schleißheim,* Gem.-Gal.: Apostel Paulus, bez. u. dat. 1565. — *Stockholm,* Nat.-Mus.: Flora, im Hintergrunde Genua, bez. u. dat. 1561; Kupplerszene, bez. u. dat. 1566; Musizierende Gesellschaft, bez. — *Wien,* Staatsgal.: Loth u. seine Töchter, bez. u. dat. 1563; Bauerngesellschaft, bez. u. dat. 1564; Hl. Hieronymus, 1537. Aukt. Weinberger, 1929: Magdalena (ehemals Fischel). — Verschollen: Elias und Eliseus am Pflug, 1572 (erw. bei van den Branden, p. 145).

Lit. (außer der bereits genannten): Greve, De Bronnen van C. v. Mander (Quellenstud. zur holl. Kstgesch., II). — Sandrart, Teutsche Akademie, ed. A. Peltzer, 1925. — Kramm, Levens en Werken etc., p. 1073 ff. — Biogr. Nat. de Belg., XIV, 633/38 (Hymans). — Kintschots, Anvers et ses faubourgs, Brügge o. J., p. 170. — Michiels, L'art flamand, 1877, p. 526 (Zuschreib. einer Venus im Mus. Marseille). — Waagen, Treasures of art in Great Britain, III 35, 392. — M. Rooses, Gesch. d. Malerschule Antwerpens, Münch. 1889. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) u. III (1911). — F. Winkler, Altniederl. Malerei, 1924. — Fierens-Gevaert, Les Primitifs flam., IV (1912). — Hoogewerff, Nederl. Schilders in Italië, 1912. — Friedländer, Meisterw. d. Brügger Ausst., 1902, p. 25, Taf. 68. — Bassermann-Jordan, Unveröffentlichte Gemälde alter Mstr aus d. Bes. des bayr. Staates, III, Nr 38, Taf. 3. — Conway, The van Eycks a. their followers, 1921 p. 327. — Granberg, Trésors d'art en Suède, II (1912); ders., La Gal. des tabl. de la reine Christine, 1886, p. 184 f. — G. Parthey, Deutscher Bildersaal, II (Berl. 1864) 109. — Trésors d'art en Russie, I (1901). — Frimmel, Lex. d. Wiener Gem.-Slgn, II (1914) 540. — *Periodica* u. *Zeitschriften:* Repert. f. Kstwiss., XXVI 157 (Friedländer). — Zeitschr. f. bild. Kst, XII 731; N. F. XV 193; XXXIII 759. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, N. F. IV (1927) 365. — Jahrb. d. ksthist. Instit. d. Zentralkomm., VIII Beibl. p. 80. — Bull. de la soc. de l'hist. de l'art, 1914, p. 242. — Gazette des b. arts, 1920 II 266. — Cicerone, 1922, p. 507. — Axel Sjöblom, Ett bidrag till Kännedomen om J. M., in Nationalmusei årsbok (Stockh.), 1921 p. 111/19. — Ord och Bild, 1924, p. 460 (mit Abb.). — Kunstmuseets Aaarsskrift 1924/25, Kopenh. 1926. *P. Wescher.*

Massys (Metsys), Joost (Jodocus, Josse), Kunstschlosser, Architekt u. Uhrmacher, * 1463 Löwen, † 18. 5. 1530 ebda, Bruder des Quentin, Schwiegervater des Jean Beyaert. Seit 1481 Stadtuhrmacher. Fertigte u. a. ein Kapellengitter für die Peterskirche u. d. Treppengeländer am Rathaus u. begann 1507 den Turmaufbau (1570 ff. Einsturz des [unvollend.] Turmes; Steinmodell M.s v. 1525 zu dem großartig geplanten oberen Abschluß im Rathaus Löwen). 1525/32 Bau der Porte de Diest.

Van Even, Les Art. de l'hôtel de ville de Louvain, 1852, p. 193/214; ders., Louvain monum., 1860 Reg. u. p. 186; Abbn gegen p. 59, 186 u. 189. — H. Hymans in Biogr. Nat. de Belg., XIV (1897) 638 f.

Massys (Messys, Matsys, Metsys), Quentin (d. Ä.), Maler, * zwischen dem 10. 9. 1465 u. dem 10. 9. 1466 in Löwen. Diese Daten stehen fest, nachdem der Streit der Antwerpener Archivare mit denen der Stadt Löwen zugunsten Löwens entschieden ist. Sohn eines Schmiedes Joost, der 1459 in Löwen auftaucht und 1482 stirbt. Seine Mutter, Katharina van Kinckem, blieb mit 4 Kindern, Joost (s. d.), Quentin, Jan u. Katharina, zurück. Dieser Quentin gibt am 10. 9. 1494, als er für volljährig erklärt wird, an, 28 Jahre alt zu sein. Er ist identisch mit dem gleichnam. Maler, der 1491 in die Antwerpener Gilde als Freimeister eintritt. Diese Daten passen zu der legendenhaft ausgeschmückten Überlieferung, die bei van Mander und bei späteren Autoren zu finden ist, daß der Meister Schmied gewesen sei, ehe er Maler wurde, daß er für seine verwitwete Mutter zu sorgen hatte, daß die Liebe zu einem Mädchen ihn veranlaßt habe, das väterliche Gewerbe aufzugeben und sich der Malkunst zu widmen. M. war zweimal vermählt, 1486 in Löwen mit Alyt Tuylt, 1508 in Antwerpen mit Katharina Heyns. Aus beiden Ehen gingen Kinder in größerer Zahl hervor, darunter Cornelis u. Jan, die dem väterl. Beruf folgten. M. meldet 1495 u. 1501 in Antwerpen je einen Lehrknaben an. M. starb in Antwerpen zwischen dem 13. 7. und 16. 9. 1530.

In Löwen knüpft M. an die Tradition an, die der 1475 † Dierick Bouts hier vertritt. Von seinen Hauptwerken, den beiden großen Flügelaltären in den Museen zu Brüssel u. Antwerpen, ist das erste, inschriftlich signiert, zwischen 1507 u. 1509 für die Peterskirche in Löwen geschaffen (Quentin Massys screef dit 1509), das zweite zwischen 1508 u. 1511 ausgeführt, urkundlich beglaubigt, für die Gilde der Schreiner in der Kathedrale von Antwerpen. In der Mitteltafel des Löwener Triptychons die Sippe Christi, in der Mitte des Antwerpener Altares die Beweinung Christi. Die Anschauung von dem reifen Stile des Meisters, die von diesen beiden Schöpfungen ausgeht, wird ergänzt durch mehrere inschriftlich gesicherte Gemälde seiner Hand, von denen einige datiert sind, nämlich der Greis im Profil

in der Samml. André Jacquemart, Paris (1513), der Wechsler und sein Weib im Louvre (1514), die Madonna aus der Rattier-Samml. im Louvre (1529). Beglaubigt durch ein Gedicht, das Thomas Morus an Erasmus von Rotterdam richtete, als Werk des Meisters von 1517: das Doppelporträt mit Erasmus u. Ägidius. Der Erasmus erhalten in der Corsini-Gal. zu Rom, der Ägidius zu Longford Castle (Earl of Radnor). — Eine größere Zahl von Altären, Einzeltafeln der Madonna, Bildnissen und Genregemälden ist durch die Stilkritik M. zugeschrieben worden. Als früh, vielleicht noch in Löwen, entstandene Bilder, die seine Gestaltung in einer anderen Phase der Entwicklung zeigen als die Hauptwerke in Brüssel u. Antwerpen, gelten 2 Madonnentafeln in der Gal. zu Brüssel, ein hl. Christoph im Mus. zu Antwerpen, sowie eine thronende Madonna mit Engeln in der Samml. Dyson Perrins (England). Der Versuch C. Justis, in 2 Altarflügeln zu Valladolid (S. Salvador), die zu einer Stiftung von 1503 gehören, die Hand M.s nachzuweisen, scheint nicht gelungen zu sein.

In seelischer Vornehmheit u. geistiger Feinheit überragt M. alle Landsgenossen seiner Zeit. Er gehört nicht nur seiner Lebenszeit, sondern auch seiner Gestaltungsweise nach halb zum 15., halb zum 16. Jahrh. Altertümlich im Maltechnischen und der Kompositionsweise, bietet er Neuartiges in der persönlichen Beseelung der überlieferten Formen, in der sentimentalen Auffassung und dem bewußten Streben nach „Schönheit". Die ital. Kunst als Vorbild trat ihm in einigen Motiven Leonardos nahe, die er durch Zeichnungen kennenlernte. Die Anregungen von seiner Kunstübung erstreckten sich namentlich auf den Meister des Morrison-Triptychons, den Meister der Mansi-Magdalena u. den Meister von S. Sang, ferner auf Joos van Cleve u. auf die Meister der folgenden um 1530 einsetzenden Generation, nämlich auf seine Söhne Cornelis u. Jan, sowie auf Jan van Hemessen u. Marinus van Roymerswaele. Joachim Patenier stand ihm persönlich nah und hat gelegentlich landschaftliche Gründe seinen Bildern hinzugefügt. — Zeichnungen von M.s Hand sind nicht bekannt. Der Versuch W. Valentiners, einige Zeichnungen mit lebhaft bewegten, teilweise nackten Männern in den Uffizien zu Florenz ihm zuzuschreiben, hat keine rechte Beachtung gefunden (Aus d. niederl. Kunst 1914, p. 84ff.).

Van Mander, Het leven ... (deutsche Ausg. I 133ff.). — Francheys Fickaert, Metamorphosis ... Leven van den ... Mr. Q. M., 1648. — Alex. van Fornenbergh, Den Antwerpschen Protheus ..., 1658. — Sandrart, Teutsche Acad., Ausg. Peltzer, 1925. — Vanden Branden, Geschied. d. Antwerpsche Schilderschool, 1883, p. 40ff. — E. van Even in: Biogr. Nat. de Belg., XIV. — C. Justi, Miscellaneen, 1908, p. 327. — W. Cohen, Studien zu Q. M., Bonn 1904. — J. de Boschere, Q. M. (Coll. Les grands artistes d. Pays-Bas), Brüssel 1907. — Harald Brising, Q. M. (in französ. Sprache), Upsala 1909 (vgl. Besprechg von Weale in The Burlington Mag., XV [1909] 316f.) — A. J. Delen, M., Paris 1927. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) u. III (1911). — M. J. Friedländer, Altniederl. Malerei, VII (1929).

Zeitschriften: Der Cicerone, 19 (1927) 1ff. (M. J. Friedländer, Neues zu Q. M.). — Pantheon, I (1928) 171 (Friedländer, Bildnisse von Q. M.). — Les Arts anc. de Flandre, I 40ff. (W. Valentiner, Oeuvres satiriques de Q. M.); II 44ff., 91f., 181f. — Die graph. Künste, 24 (1911) p. 1ff. (G. Glück, Ein Studienkopf von Q. M.). — Gaz. d. B.-Arts, 1908 II 215ff. (F. de Mély); 1924 II 44ff. (Ed. Michel über d. Flügelaltar mit der Kreuzigung Christi im Mus. Mayer v. d. Bergh, Antw.). — Revue belge de numismat., 72 (1920) 139/60 (V. Tourneur, Q. M. médailleur); vgl. dazu G. Habich, Die Erasmus-Medaille, in: Archiv f. Med.- u. Plakettenkunde, 1923/24, p. 119ff. — Tidskrift f. Konstvetenskap, IX (1925) 51ff. (R. Blomqvist, En flamsk vävnad broderad efter kartonger av Q. M.). — The Burl. Magaz., 33 (1918) 1 (Borenius, Un unknown Q. M.); 44 (1924) 212ff. (Hulin de Loo, Un unknown Portrait by Q. M.); 47 (1925) 76ff. (Collins Baker, A Portrait by M. in the Nat. Gall.); 55 (1929) Beibl. [p. 4] Plate 19. — Apollo, V (1927) 143 (Thron. Mad. d. Smlg Dyson Perrins, London).

M. J. Friedländer.

Massys, Quentin (*d. J.*), Maler, * 1543 (?) Antwerpen, † 18. 4. 1589 Frankfurt a. M. Sohn des Jan, Enkel des vor. Kam 1588/89 als Flüchtling nach Frankfurt (Bürgeraufnahme verweigert). Entwarf für Th. de Bry den Spiegeldeckel im Grünen Gewölbe Dresden, bez.: Q. Mas. invenit, T. B. fecit.

M. Rosenberg, Goldschmiede Merkz., ² 1923, p. 81. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910); III (1911). — Van Even, L'anc. Ec. de Peint. à Louvain, 1870 p. 338, 363. — Annal. d. l'Acad. roy. de Belg., IV. Bd 10 (1898) 361. — H. Hymans, Maitre énigm., Antw. 1887. — Archival. i. Frankf. Stadtarchiv.

W. K. Zülch.

Mast, Herman van der, Maler, * um oder vor 1550 in Briel. War zuerst Schüler von Frans Floris, nach dessen Tod (1570) von Frans Francken I in Antwerpen; dann in Paris, wo er laut van Mander erst 2 Jahre für den Erzbischof von Bourges, dann 7 Jahre für den Generalprokurator de la Queste arbeitete u. von der Königinmutter geadelt wurde. 1580 ist ein van der Mast (ohne Vornamen) in der Haager Malergilde, doch war H. v. d. M. (laut Kat. des Reichsmus. Amsterd. 1920) schon vor 1579 in Delft ansässig, wo er zur Zeit des Berichts van Manders (1604) lebte u. (laut gen. Kat.) 1610 begraben wurde. — Von den in Frankreich gemalten Historienbildern M.s, deren naturalistische Durchbildung van Mander rühmt (Kreuztragender Christus nach Floris, Hl. Sebastian) ist nichts erhalten bzw. nachweisbar. Ein Scheibenriß mit Mucius Scaevola war am 3. 3. 1800 in der Versteig. Ploos van Amstel (Kunstboek O. O., Kat. p. 209 Nr 15) u. zuletzt in der Versteig. Langerhuizen in Amsterdam am 29. 4. 1919 Nr 518; nicht bez., aber wohl auf Grund guter Tradition M. zugeschrieben. Gesichert sind nur die Porträts eines unbekannten Paars

im Reichsmus. Amsterdam (Leihgabe de Nerée van Babberich, Nr 1531/32, Phot. Bruckmann), bez. u. dat. 1587, sehr tüchtige Beispiele der durch Ketels gleichzeitige Werke charakterisierten Stilstufe; stilkritisch anzuschließen das Bildnis des Apothekers Aanschuts von 1590 im Zentralmus. Utrecht Nr 3413 (so auch W. Vogelsang). Die Zuschreibung porträtreicher Balldarstell. im Louvre, in Versailles, Dijon u. Rennes an M. durch Dimier (s. u.) erscheint noch problematisch. Talbot Hughes gibt ihm eine Bildnisminiatur im Mus. Bath (Kat. o. J. [1926] p. 80 Nr 141).

C. van Mander, Ausg. Floerke, 1906. — H. E. Greve, De Bronnen van C. v. Mander (Quellenschr. z. holl. Kstgesch. II), 1903. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. ält. Lit. — Rep. f. Kstwiss., 24 (1901) 180. — L. Dimier in: Bull. v. d. Nederl. Oudh. Bond, V (1903/04) 143/46; ders., Les Arts anc. de Flandre, I 110 (Abb.); ders., Hist. de la peint. de portrait en France, I (1924) 122; II (1925) 194; vgl. Musées et monum. de France, I (1906) 99 (Abb.), u. Maumené u. Harcourt, Iconogr. d. Rois de France (Arch. de l'Art fr. 1929). — Ztschr. f. bild. Kst, LXIII (1929/30) 206. — Notizen von C. Hofstede de Groot († u. F. Lugt. *W. Stechow.*

Mast, Jan, Bildhauer in Utrecht, 1736 Mitglied der Gilde; Mitarbeiter des Jac. Cresant. Grabmal (Marmor) des Theod. van Velthuysen († 1716) in der Kirche in Houten. Grabmäler Coenr. Willem van Dedem u. Adolf Baron van Voorst in der Kirche zu Wijhe. Im Mus. Utrecht: Justitia (Holzfig. aus dem alten Rathaus). Nicht zu verwechseln mit Joh. van Damast (s. d.).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. Lit. — S. Muller, Cat. Mus. van Oudheden, Utrecht 1878, Nr 1145. — Voorloop. Lijst d. Nederl. Monum., I (1908) 27; VII (1923). — Führer Mus. Utrecht, 1892 p. 63 (m. Abb.). *M. D.*

Mast, Louis Jean, Bildhauer, * 21. 8. 1857 Gent, † 15. 7. 1901 ebda; Schüler d. dort. Akad.

Im Mus. Gent: Gipsmodell der Bronzestatue des verwundeten Gladiators auf der Place du Comte de Flandre, Gent; Prinz Albert v. Belgien (Marmorbüste); Büsten der Direktoren des Kgl. Musikkonservatoriums: Th. Canneel u. Ad. Samuel.

Lit.: Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1884 p. 157. — Chron. d. Arts, 1901 p. 231. *M. Devigne.*

Mastaglio, Domenico, Maler in München, * 2. 7. 1851 ebda, Schüler von Ramberg.

H. W. Singer, Kstlerlex., Nachtr., 1906. — Voss. Ztg Nr 206 v. 3. 5. 1910.

Mastellari, Michele und Francesco, Kirchen- u. Dekorationsmaler in Bologna, 2. Hälfte 19. Jahrh. Malereien in S. Benedetto, S. Procolo, S. Caterina di Saragozza, u. a. O.

Masini, Del Movimento artist. in Bologna, 1867 p. 28. — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] 1914. — Sighinolfi, N. Guida di Bologna, 1915, passim.

Mastelletta, siehe *Donducci.*

Mastenbroek, Johann Hendrik, Architektur-, Landschafts- u. Porträtmaler u. Radierer in Scheveningen, * 4. 12. 1875 Rotterdam. Autodidakt. Im Mus. Boymans, Rotterdam: Blick auf die Maas bei Rotterdam u. 1 Aquar., im Reichsmus. Amsterdam: Der Weinhafen in Rotterdam, im Mus. Dordrecht 1 Aquarell, im Teyler-Mus., Haarlem: Alte Werft (bez. u. dat. 1906).

A. Plasschaert, Holl. Schilderkunst, 1923 p. 247 f., m. Abb. — F. M. Lurasco, Onze moderne meesters. — The Studio, 26 (1902) 311; 33 (1905) 324 (Abb.). — Kst u. Kstler, 14 (1916) 163, 168 (Abb.). — Burlington Magaz., 27 (1915) 171. — The Connoisseur, 60 (1921) 120. — Kroniek, II (1917) 393/95. — Maandbl. v. beeld. Kunsten, II (1925) 118; V (1928) 341 ff. — La Revue d'Art (Antw.), 26 (1925) 28. — Nieuw Rotterd. Courant v. 29. 9. 1916 Abendbl.

Masters, Frank B., Illustrator in Yonkers b. New York, * 1873 Watertown (Mass.), Schüler von Howard Pyle.

Fielding, Dict. of am. paint., Phil. [1926].

Masthuber, siehe *Maisthuber.*

Masticevich, Giovanni, Steinmetz aus Zara; vollendet 1535 den Abschlußgiebel und fertigt 1536 die Fensterrose (Marmor) im Mittelgiebel der Kathedrale zu Sebenico.

A. G. Tosco, La catt. di Sebenico ed il suo archit. G. Orsini, Seb. [2] 1893. — Der Kirchenschmuck (Graz), 17 (1886) 19. — Jahrb. d. Ksthist. Inst. d. K. K. Zentral-Komm., VII (1913) 44, 167; VIII 163 (Anm. 242), 167.

Mastracchio, Michele, Zeichner und Kupferstecher, tätig in Neapel um 1850.

Ceci, Bibliogr. d. arti figur., Bari 1911.

Mastrellini, Benedetto, Bildhauer und Medailleur in Rom gegen Ende d. 18. Jahrh. Medaillons (u. a. König Gustav III. v. Schweden) und Medaillen (Corn. Franç. de Nelis, Bischof von Antwerpen). Gipsrelief (Kurfürst Carl Theodor) im Mus. Speyer.

Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Revue belge de numismat., 1920 p. 51/59. — Kat. Porträttsaml. på Gripsholm, 1927. — Kat. Ausst. Pfälzer Kst, München 1928 p. 55.

Mastricht, Peter van, Baumeister u. Bürger in Tönning, † 1605; seit 1593 nachweisbar. Erbaute 1601 das Rathaus in Husum.

Bau- u. Kstdenkm. Prov. Schleswig-Holst., I (1887) 467; III (1889): Übers. d. Meister, p. 6.

Mastro, Francesco, Architekt von Palermo, tätig in Alcamo an S. M. dei Miracoli 1603 u. als Erbauer der chiesa dell' Annunciazione 1616.

Rocca, La Cappella dei Miracoli in Alcamo, in: Arch. st. sic., 1881 p. 352/59.

Mastro, Giov. Battista del, Bildhauer aus Miseglia bei Carrara, † vor 1545; Ornamente für die Sakramentskap. im Dom S. Andrea zu Carrara (um 1524); Schnitzereien u. Statuen für die Stadt Massa. — Francesco del Mastro, Sohn des vor., verpflichtet sich 1545 zur Lieferung von 3 Statuen für die Kirche in Miseglia.

Campori, Mem. biogr. di Carrara, 1873 p. 85. — Bertolotti, Art. modenesi, 1882. — Lazzoni, Carrara (Guida), [2] 1905 p. 141. — Vasari, Vite, ed. Milanesi, VI 111.

Mastro, Giovan Luca de lo, Maler aus Eboli, genoß 1542 Privilegien von seiten des Fürsten von Salerno; vielleicht an den Fresken im ehem. Pal. Sanseverino in Neapel beteiligt.

Napoli Nobiliss., VII (1898) 81.

Mastrodonato, Luigi, Bildhauer u. Möbelschnitzer in Neapel, * 17. 6. 1846 ebda.

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Giannelli, Art. Napolet. viv., 1916 p. 652 ff.

Mastroleo, Giuseppe, Maler, * um 1673 Neapel, Schüler des Paolo de Matteis.

Fresken. In S. Brigida, an der Decke des Langhauses: Johanna I. von Neapel empfängt die hll. Brigitta u. Katharina (1726; 1889 zerstört). In der Pietà dei Turchini, an d. Decke im rechten Seitenarm: Hl. Anna, Verkündigung u. Vermählung Mariä, Tod des hl. Joseph, Himmelfahrt Mariä (1733). In der Annunziatella a Pizzofalcone, 2. Kap. r. (Decke): Geschichte des hl. Stanislaus; 1. Kap. l. (Decke): Geschichte des hl. Franz Xaver; 2. Kap. l. (Decke): Geschichte des hl. Ignatius. — *Altarbilder.* In der Kirche del Divino Amore: Hl. Camillus (ursprüngl. in S. Maria di Porta Coeli). In S. Maria la Nova (4. Kap. l.): Hl. Erasmus. In S. Diego (l'Ospedaletto; 3. Kap. r.): Hl. Emidius. In der Kirche Monteoliveto (Sagrestia nuova): Kruzifixus mit Heiligen u. Engeln. In d. Kirche Rosario di Palazzo (4. Kap. l.): Hl. Vincenz. — In der Abtei Montecassino (Sala d'archivio): 6 Bilder: Die Päpste Leo IX., Urban II., Sixtus V. u. Innocenz III. u. die Kaiser Ludwig II. u. Otto d. Gr. erteilen der Abtei Privilegien.

Lit.: Orlandi, Abeced. pitt., 1733, p. 460. — B. de Dominici, Vite de' pitt. etc. nap., 1742/45 III 545 f. — Troyli, Istoria del reame di Napoli, 1752, IV, parte IV, p. 443. — Marra, Descr. di Montecassino, 1775, p. 215. — L. Catalani, Chiese di Napoli, 1845, II 62, 73, 80, 126, 139, 144. — Caravita, I codici e le arti a Montecassino, 1872, III 551. *G. Ceci.*

Mastropasqua, Giuseppe, Architekt, * 22. 9. 1782 Giovinazzo (Prov. Bari), † 29. 10. 1847. Ausgebildet in Neapel und Rom. Klassizist. Kuppel von S. Agostino in Giovinazzo (1829/34). Weitere Arbeiten in Genzano (Basilicata), Bari, Terlizzi, Ruvo, Corato, Cerignola.

G. de Ninno, Delle vita e opere dell' archit. Gio. M., Giovinazzo 1880. *G. Ceci.*

Maštrović, Nikolaus, Ingenieuroffizier u. Maler, * Makarska 1791, † 1851.

Zrameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. *Fr. Stelè.*

Masturzio, Marzio, Neapler Maler, 17. Jahrh. Schüler von Paolo Greco, Aniello Falcone u. Salv. Rosa. Kopierte die Werke des letztgen. Als dessen Nachahmer in eigenen Arbeiten (Landschaften aus d. Slgn Marchese di Genzano u. Principe di Cassero; Bizarrerien; Wahrsagerin; u. a.) leicht unterscheidbar durch eine gewisse Härte der Zeichnung u. mattere Farben.

De Dominici, Vite de' pitt. etc. nap., 1742/45, II 255. — L. Lanzi, Storia pitt., d. It., ed. 1823, II 377. — Napoli e luoghi celebri d. sue vicinanze, 1845, II 330. — Führer Kstgesch. Mus. (v. Wagnerstiftg) Univers. Würzburg, 1897 (fälschl. Masturso). *G. Ceci.*

Masucci (Massucci), Agostino, Historien- u. Bildnismaler, * um 1691 Rom, † ebda 19. 10. 1758, Vater des Lorenzo, Schüler u. Nachahmer des C. Maratti. Wurde 11. 6. 1724 Mitglied der Akad. S. Luca, war 1736/38 deren Princeps. Malte 1749 für Johann V., König von Portugal, eine Verkündigung. Kopierte 1754/55 für Lord Northumberland die Aurora des Guido Reni. — Vielleicht identisch mit dem folg.

Werke (Auswahl). *Florenz,* Gal. Corsini: Bildnis der Principessa Vittoria Altoviti, 1735. — *Gubbio,* S. Benedetto: Verkündigung, bez. u. dat. 1736. — *Kopenhagen,* Kunstmus.: Verkündigung, bez. u. dat. 1748. — *Lissabon,* Museu nac.: Verkündigung. — São Roque, Kap. Johannes' d. T. (1740/47 erb.): 3 Mosaikbilder (Taufe Christi, Verkündigung, Pfingstwunder), ausgeführt vermutl. von Mathia Moretti. — *Madrid,* Slg Marques de Santillana: Selbstbildnis, 1740. — *Prag,* Dom: Hl. Joh. Nepomuk in Glorie, 1729. — *Rom,* S. M. Maggiore: Hl. Familie, Ovalbild, bez. u. dat. 1723. S. M. in Via Lata: Taufe Christi; Verkündigung; Joachim u. Anna; Sposalizio (Ovalbilder). Pal. del Quirinale, Ritiro: Fresko, gemalt für Benedikt XIV. Gal. Rospigliosi: Bildnis des Kardinals Ant. Banchieri, bez. u. dat. 1738.

Lit.: Pascoli, Vite de' pitt. etc. mod., 1730/36, I 145. — Titi, Descriz. d. pitt. etc. in Roma, 1763. — [Ces. Orlandi,] Descriz. etc. di S. Lorenzo, Perugia 1776. — J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779; 2. Th. [H. H. Füßli], 1806/21. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Bartoli, Le pitt. scelte di Rovigo, 1793. — Boni, Elogio di P. Batoni, 1787 p. 22. — Missirini, Mem. etc. Rom. Accad. di S. Luca, 1823 p. 212 f., 469. — V. Cyrillo Machado, Mem. Portug., 1823 p. 166, 172. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Lucarelli, Mem. e Guida stor. di Gubbio, 1888 p. 603 f. — Forcella, Iscriz. d. chiese etc. di Roma, 1884, IX. — Soupis památek histor. a uměleckých v král. českém, Praha, I (1906). — H. Voss, Die Malerei des Barock in Rom, 1924. Angeli, Le chiese di Roma, o. J. — Càllari, I palazzi di Roma, o. J. — Luzi, La Fontana di Trevi, p. 18 ff. — Baedeker, Spanien u. Portugal, [4] 1929, p. 452 (fälschl. Manucci). — A. Podlaha, Ill. Führer d. d. Dom zu Prag, 1916 p. 22. — The Burlington Magaz., 28 (1925) 55. — L'Arte, 27 (1924) 105 (V. Moschini). — Ferri, Cat. d. Racc. di Dis. etc. R. Uffizi, 1890. — Cat. Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902, p. 114. — Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi, Rom. — Röm. Gesandtsch.-Akten, Wien, Nrn 239, 367, 374. — Cod. Vat. Lat. 7874, fol. 114. — Cod. Vat. Ottobon. 3113, fol. 155. — Mit Notizen von Fr. Noack (†).

Massucci, Agostino, Bildhauer in Rom, nimmt 1708 am Concorso Clementino der Akad. S. Luca teil u. erringt d. 1. Preis 1. Kl. mit dem Terrakottarelief: Der Augur Accius Naevius zerschneidet vor d. König Tarquinius Priscus einen Stein mit dem Rasiermesser (nicht erhalten). Vielleicht identisch mit dem vor.

Delle lodi delle B. Arti etc. (Bericht über die Akademiefeier 1708). *Suboff.*

Masucci, Domenico, Bildhauer, * 1772 Neapel, † um 1818. In den beiden ersten Jahrzehnten des 19. Jahrh. Mitarbeit an der Ausschmückung der kgl. Villa Favorita in Resina (dekorative Flachreliefs) u. der Kirche S. Francesco di Paola in Neapel (über der Vorhalle: Statuen: Fede; Speranza).

G. B. Grossi, Le Belle Arti, Neapel 1820, II p. VII. — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). *G. Ceci.*

Masucci, Giulia, ital. Genremalerin, * 1858 Serino, Schülerin von Volpe u. Enrico Rossi.

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889.

Masucci, Lorenzo, Maler in Rom, † 3. 7. 1785, Sohn und Schüler des Malers Agostino. Wurde 5. 8. 1759 Mitglied der Akad. S. Luca.

Bilder in S. M. della Morte in Rom (Flucht nach Ägypten, bez.) u. in S. Stefano zu Rovigo (Christus am Kreuz mit den hl. Giov. de Matha u. Felix von Valois, 1772).

Lit.: Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Fr. Bartoli, Le pitture etc. di Rovigo, 1793 p. 186. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — H. Voss, Die Malerei des Barock in Rom, 1924. — Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi, Rom. — Mit Notizen von Fr. Noack (†).

Masuccio I, angeblich Neapeler Architekt u. Bildhauer des 13. Jahrh., laut De Dominicis durch keinerlei zeitgenössische Erwähnung gestützter Angabe, die sich zudem mit den Urkunden in Widerspruch setzt, wenn er z. B. das von Pietro de Chaul beg. u. von Pierre d'Angicourt vollend. Schloß Castelnuovo M. zuschreibt. Andere von De Dominici gleichfalls für M. genannte Bauten sind entweder früher, wie z. B. S. Giov. Maggiore (6. Jahrh.), oder später entstanden, wie z. B. die Paläste Penna u. Carafa dei Maddaloni (beide 1. Hälfte 15. Jahrh.).

De Dominici, Vite de'pitt. etc. nap., 1742/45, I 17/27. — F. Milizia, Mem. d. archit., ed. Bassano, 1785, I 104. — L. Catalani, Discorso sui monum. patrii, Neapel 1842. — H. W. Schulz, Denkmäl. d. Kst in Unterit., III (1860) 17, 28, 47 f., 63, 69, 149 f. — G. A. Galante, Guida sacra di Napoli, 1872, p. 2, 28, 30, 230 f., 233. — N. F. Faraglia, Le mem. d. art. nap. pubbl. da B. De Dominici, in: Arch. stor. nap., VII (1882) 329/64; VIII (1883) 83/110, 249/83. — G. De Blasiis, Le case dei principi angioini n. piazza di Castelnuovo, ebda XII (1887). *G. Ceci.*

Masuccio II, legendärer Neapeler Architekt u. Bildhauer (* 1291 ?, † 1387 ?), ein von De Dominici frei erfundener bis ca 1850 sowohl von der Lokalliteratur, als auch von der allgem. Kunstgeschichte übernommener Name.

Urkundenforschungen haben die Namen der wahren Urheber der fälschlich dem M. zugeschrieb. Werke erbracht, darunter die Archit. Leon. di Vito u. Gagliardo Primario (Kirche u. Kloster S. Chiara), Franc. di Vito, Tino da Camaino, Attanasio Primario u. Mazzeo di Malotto (Kastell S. Elmo u. Kartause S. Martino), Tino da Camaino (Grabmal der Maria v. Ungarn in Donna Regina; Grabmal des Herzogs Karl v. Kalabrien in S. Chiara, Grabmäler des Herzogs Joh. v. Durazzo u. des Fürsten Philipp v. Tarent in S. Domenico) und Giov. u. Pacio da Firenze (Grabmal Roberts des Weisen in S. Chiara).

Lit.: De Dominici, Vite de' pitt. etc. nap., 1742/45, I 35. — G. Galanti, Napoli e dintorni, 1839, p. 259. — F. Milizia, Mem. d. archit., ed. Bassano 1785, I 117. — H. W. Schulz, Denkm. der Kst des Mittelalt. in Unterit., III (1860) 38 f., 50, 86, 149. — L. Catalani, Discorso sui monum. patrii, Neapel, 1842; ders., Chiese di Napoli, 1845, I 82, 93; II 85, 92, 95, 105. — Galante, Guida sacra di Napoli, 1872, p. 2, 15, 50, 72, 112 f., 115 f., 118, 144, 180 f., 184 f., 236, 238 f., 242, 262, 264, 266. *G. Ceci.*

Masuccio, Natale, Architekt (Jesuit) von Messina, um 1630, erbaute die Jesuitenkollegs in Messina u. Trapani.

Messina e dintorni, Guida, 1902 p. 271, 276. — Angugliaro, Guida di Trapani, 1914 p. 106. — Arch. stor. messinese, IX (1908) Nr 1/2: G. La Corte Cailler, In memoria di N. M.

Masui, Paul Auguste, belg. Figuren- u. Landschaftsmaler, Radierer, Holzschneider u. Lithograph in Uccle bei Brüssel, * 12. 2. 1888 Differdange (Luxemburg). Autodidakt.

Burlington Mag., XXXIV (1919) 38 f. (Masui-Castricque). — Mitteil. des Künstlers.

Masure, Jules, Landschafts- u. Marinemaler, * 17. 3. 1819 Braisne, Schüler von Corot und A. Scheffer. Beschickte 1845/1910 den Pariser Salon (Soc. d. Art. fr.). Im Mus. Le Havre: Seine bei Meudon; im Mus. Guéret: Küste bei Nizza.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885) 45. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — J. Meyer, Gesch. d. franz. Malerei, 1867.

Masurel, Joh. Engel, Porträt-, Genre- u. Stillebenmaler, * 10. 7. 1826 Amsterdam, † Febr. 1915 ebda, Schüler von Jac. Schoemaker Doijer. Im Gem.-Mus. Haag: Die Küche.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Plasschaert, Korte Geschied. d. holl. Schilderkst, 1923 p. 248.

Masurier, L., siehe *Le Masurier,* S.

Masutti, Antonio, Elfenbein- und Holzschnitzer, * um 1810 Padua, 1831/32 Schüler d. Akad. Venedig. Basreliefs u. Porträtstatuetten.

Pietrucci, Biogr. d. Art. padov., 1858, p. 182 f. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVII (1867).

Maswiens, Joseph, Architekturmaler, * 19. 9. 1828 Löwen, † 1880 ebda, Schüler von J. Génisson u. von G. Pérez Villaamil in Madrid. 4 Bilder (2 Kircheninterieurs) im Mus. Löwen.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1880, p. 174.

Maszák, H., siehe *Szegedy-Maszák,* H.

Maszkowski, Jan, poln. Porträt-, Genre- u. Historienmaler, * 1793 Chorostkow, † 20. 10. 1865 Borszczow bei Lemberg, Vater des Marceli. Studierte in Wien (bei Füger u. Lampi) u. Rom. Seit 1834 Prof. d. Kunstschule d. Univers. Lemberg.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Mycielski, Sto lat mal., 1895 p. 306. — Piątkowski, Album sztuki, Warschau 1901. — Bołoz Antoniewicz, Kat. d. Retrosp. Ausst. Poln. Kst, Lemberg 1894, p. 92 (m. Abb.). — Zarewicz, Wystawa lwowska, 1924. — Kłosy, 1874/I 296. — Tygodnik illustr., 1866/I 22; 1913/II 925. *M. Gumowski.*

Maszkowski, Karol, poln. Landschafts-, Genre- u. Dekorationsmaler, * 1875 Lemberg. Stud. an d. Kunstschule Krakau (unter J. Matejko) u. in Paris bei Gérôme u. an d. Akad. Julian. Seit 1925 Direktor der Kunstschule in Posen. Malte seit 1902 viel in ostgalizischen Gebirgen (Volksszenen und Trachten). Ausmalung der Kirchen in Pilsno u. auf dem Wawel u. der Schloßkap. zu Konopischt bei Prag.

Swieykowski, Pamiętnik, . . . Kraków, 1905 p. 424. — Tygodnik illustr., 1911/II 1024. — Ausstell. Kat. Krakau 1908, Lemberg 1923, Warschau 1913, Lublin 1921. *M. Gumowski.*

Maszkowski, Marceli, poln. Bildnismaler, Lithograph u. Bildhauer, * 1837 Lemberg, † 5. 3. 1862 ebda. Sohn des Jan. Stud. in Wien (bei Geiger), München (bei Kaulbach) und Dresden (1859). Aquarellbildnisse, humor. Illustr. für Zeitschriften, Büste des Dichters Słowacki.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVII (1867). — Bołoz Antonie-

wicz, Kat. d. Retrosp. Ausst. Poln. Kst, Lemberg 1894 p. 191 f. — Swieykowski, Pamiętnik, Krakau 1905 p. 424. — Mycielski, Sto lat mal., 1895 p. 564. — Kraszewski, Cat. des est., Dresden 1865, p. 17, 165. — Zarewicz, Wystawa lwowska, 1924. *M. Gumowski.*

Maszyński, Julian, Genre- u. Historienmaler, * 19. 4. 1847 Warschau, † 19. 2. 1901 ebda. Stud. in Warschau (bei W. Gerson) u. München (1870/71, bei Anschütz u. Wagner).

Tygodnik illustr., 1873/I 201; 1881/I 71; 1901 p. 145, 155. — Mycielski, Sto lat mal., Krakau 1895 p. 715. — Swieykowski, Pamiętnik, 1905 p. 425. *M. Gumowski.*

Mata, Benito de, Wirker in Santiago de Compostela, Meister 1635, tätig bis 1658.

Wirkereien (Chorgewänder, Fahnentücher u. dergl.) für Kathedrale, Hospital Real, S. Andrés und S. Tomé zu Santiago, für S. Marina zu Cambados (Pondevedra) usw.

Akten im städt. u. im Notariatsarchiv zu Santiago de Compostela, im Arch. der Kathedrale u. des Hospital Real ebda. *P. Pérez Costanti.*

Mata, Jerónimo de la, Goldschmied. 1561/62 Kreuz für S. Pablo zu Zaragoza (mit Schmelzmalerei von Miguel de Reus); 1572 zwei Paxtafeln für dies. Kirche (mit Schmelzmalerei von Jerónimo Cosida). Erhalten eine geschmelzte Paxtafel (bez.) in der Kirche zu Belchite (Prov. Zaragoza).

Lit.: Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán, III (1894). — Vell i Nou, N. F. I (1920) 193. *A.-S.*

Mata, Luis, Maler in Valencia; 1580 Gutachten für J. Zariñena, der M. 1595 als Stadtmaler ablöst.

1580/93 Malereien im Palacio de la Diputación zu Valencia, 1583 in einem Saal des Erdgeschosses u. in der Sala Dorada, 1592/93 im Salón de Cortes (Bildnisse der Vertreter der kgl. Städte, Engel).

Lit.: Llorente, Valencia (Esp.), II (1890) 76. — Tramoyeres, Pinturas murales del Salón de Cortes de Valencia, 1891. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — N. Sentenach, Los gr. Retratistas en Esp., 1914 (Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXI 10). — J. Martínez Aloy, La Casa de la Diputación, 1909/10. — Tormo, Levante, 1923. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922. — Akten im Rathausarchiv Valencia. *A.-S.*

Matabei 又兵衛, Iwasa, japan. Maler, eigentlicher Name Katsumochi 勝以 (häufig Shōi gelesen), Malernamen Dōun 道蘊, Unō 雲翁, Hekishōgu 碧勝宮, * 1578 Itami, Prov. Settsu, † 20. 7. 1650 Edo (Tōkyō), erst in neuerer Zeit durch Archivfunde (Tagebücher u. Familienstammbuch) und durch Vergleichung seiner Werke u. ihrer Bezeichnungen wirklich erkennbar geworden; die widerspruchsvollen Angaben der älteren japan. Lit., die vor allem durch die Verquickung mit den Matahei (s. d.) von Ōtsu in die Irre führen, sind auch in die europäische Lit. übergegangen. M. war jüngster Sohn des Generals u. Burgherren von Itami in Settsu Araki Murashige, der 1579 nach unglücklichem Kampfe mit dem allmächtigen Oda Nobunaga Selbstmord begehen mußte. Der damals einjährige M. wurde durch Aufnahme in dem Findelhause des Tempels Nishi Hongwanji in Kyōto u. Annahme des (mütterlichen?) Familiennamens Iwasa weiteren Gefahren entzogen. Bei wem er lernte, wissen wir nicht; die Angaben in der Lit. über seine Lehrer sind reine Phantasie. Später tritt M., den Überlieferungen des Hauses getreu, als Offizier in den Dienst des Generals Oda Nobuo (Nobukatsu), wird aber herrenlos, als dieser 1591 in Ungnade fällt, u. folgt einem Priester Shingwan in den Hongwanjitempel von Fukui, Prov. Echizen. Seine malerische Begabung, die sich in größeren dekorat. Arbeiten, Schirmen u. Schiebetüren mit Bildern aus dem Leben der eleganten Welt zeigt, zieht bald die Aufmerksamkeit des Provinzialfürsten Matsudaira Tadamasa (regiert 1624/45) auf sich, in dessen Dienste M. tritt. Kurz vor 1637 wird der hochberühmte Meister von dem Hausmeier Tokugawa Iëmitsu nach Edo befohlen, um bei der Brautausstattung der Prinzessin Chiyohime mitzuwirken, die 1637 den Fürsten von Owari heiratete. Sein Herr mußte ihn ziehen lassen, hielt aber M.s Familie in Fukui zurück, um seine Rückkehr zu erzwingen — ohne Erfolg, denn M. hat Edo nicht mehr verlassen dürfen. — M. hat in sehr verschiedenen Stilen gearbeitet. Er selbst rechnete sich der Tosa-Schule zu, wie die Votivbilder der 36 berühmten Dichter im Iëyasutempel von Kawagoë, Prov. Musashi, beweisen, die sämtlich signiert sind, und von denen 2 das Datum 4. 8. 1640 und die Bezeichnung tragen: „Meister Iwasa M. no jō Katsushige, Nachfolger des Tosa Mitsunobu" (s. d.). Die Bilder (reiche Farben auf Holz) geben durch die Gleichsetzung von Iwasa M. mit Katsushige den Schlüssel zu seinen übrigen Werken (Abbild. der ganzen Folge Seigaku Gwashū, Tōkyō 1912, einzelne Selected Relics of Japanese Art, Tōkyō 1900 ff., V, Kokka 104, Ukiyoëha Gwashū, Tōkyō 1906, II 17/18). Sie sind in reinem Tosastil gehalten, zeigen aber besonders deutlich den eigenartigen Menschentyp des M. mit auffallend breitem Unter- und spitzem Obergesicht. Stilverwandt sind die folgenden unbezeichn. Arbeiten, die daher dem M. meist zugeschrieben werden: 2 Schirme mit Genji-Szenen, Samml. Fürst Mōri, Kokka 450, Szene aus dem Isemonogatari, Samml. R. Hara, Tōkyo, Tōyō Bijutsu Taikwan, Tōkyō 1908 ff., VI, Kamo- u. Sannō-Fest, Samml. M. Asami, Ōmi, Selected Relics XIII, Dame, Samml. Kuwabara, Matsuë, Ukiyoëshū, Kyōto 1920, Horië-Monogatari, 2 Makimono, Samml. Murayama, Ōsaka, eine Samml. Komori, Ise, Kokka 269, Yamanaka Tokiwa Sōshi, 12 erst kürzlich entdeckte Makimono, Samml. Hasegawa, Tōkyō, vollständige Veröffentlichung im Erscheinen. Im schärfsten Gegensatze zu diesen in reichen Farben gehaltenen Arbeiten des Tosastiles stehen die Tuschbilder in der Art der Unkoku-Meister, z. T. in leichter, flüssiger Malweise (der Dichter Ki no Tsurayuki, Samml. Takeoka, Kōbe, Kokka 391, Ukiyoëha I, 26, u. der Dichter Hitomaro

ders. Samml.), z. T. in kräftigem, breitem Stil (Darma, dies. Samml., Kokka 307). Eine höchst eigenartige Mischung der beiden Stile zeigt ein heute in 12 Kakemono aufgelöstes u. über verschiedene Samml. verstreutes Schirmpaar mit Figuren aus der chines. u. japan. Geschichte u. Sage (japan. Gestalten in d. Samml. Nabekura, Tōkyō, Kokka 295, Selected Relics XIV, Kokka 283, in der Samml. S. Takahashi, Tōkyō, Ukiyoë Gwashū I 13, chines. in d. Samml. Baron Takahashi Selected Relics XII u. Ukiyoëha I, 25, Samml. Misaki, Tōkyō, Selected Relics XVII). Dazu kommen ein ähnlich unbezeichn. kleines Schirmpaar, Samml. Takeoka, Kōbe, und ein Bildnis des Dichters Saigyō ebda. Die elegante Gesellschaftsmalerei (Ukiyoë), die nach den literarischen Zeugnissen M.s Ruf vor allem begründete, ist nur durch wenige gesicherte Werke, eine Reihe von Fächerbildern, bekannt (Mus. Tōkyō, abg. Ukiyoëha I, 19/20, Kokka 132, Smlg Hatori, Kōbe, abg. Ukiyoëha I, 21/22, im Nogi Jinja, Tōkyō, abg. Yamatoë, 2. A. Kyōto 1922, Samml. Matsuki, Kyōto usw.). Das stilistisch verwandte Schirmpaar mit Gesellschaftsszenen, Samml. Marquis Tokugawa, Nagoya (Ukiyoëha I, 23/24, aus der Aussteuer der Chiyohime?) trägt keine Bezeichnung. Zu dieser Gruppe mag auch das Selbstbildnis des ungefähr 70 jähr. gerechnet werden, das M. in Vorahnung seines Todes seiner Familie nach Fukui sandte (Samml. Takeoka, Kōbe, Kokka 303). M.s Bedeutung u. Ruhm beruhen auf diesen Bildern, die ihm den Namen des Vaters des Ukiyoë eingetragen haben — nur insofern mit Recht, als er den in Kyōto aus Kano u. Tosa entstandenen Ukiyoë-Stil in die neue Hauptstadt Edo verpflanzte. M. ist dadurch in der Tat einer der größten Schulgründer der japan. Kunstgeschichte geworden, das Gesellschaftsbild der Moronobu u. Itchō (s. diese), das ganze jüngere Ukiyoë und der Farbenholzschnitt sind von ihm abhängig. Seine hervorragende Stellung in der jap. Kunstgesch. gebührt ihm also durchaus, obwohl er die Kraft u. d. Größe der Tuschmeister seiner Zeit ebensowenig erreicht wie die Eleganz der Form, die dekorative Pracht u. die ornamentale Phantasie der namenlosen frühen Ukiyo-Malerei des Kyōto-Kano. Für die Japaner ist er noch heute der Meister des frühen Ukiyoë; alle Ukiyo-Bilder seiner u. der jüngeren Zeit werden ihm gewohnheitsmäßig zugeschrieben. — Einen M. II gibt es nicht. Daß M.s Sohn Katsushige 勝重 († 1673) diesen Namen geführt habe, ist Legende.

Taki in Kokka 303. — Saitō in Kokka 104, 106, 108/10 u. in Kōkokai, I 488, 550, 603, 676 ff. — Fujikake in Kokka 391. — Taki in Kokka 450. — Hara, Ukiyoë no shoha, 2. A. Tōkyō 1921, p. 25 ff. — Kishida, Shoki Nikuhitsu Ukiyoë, Tōkyō 1926, p. 93 ff. — Fujikake, Ukiyoë, 3. A. Tōkyō 1924, p. 22 ff. — Die europäische Lit. versagt vollkommen; besond. Kurth, Gesch. d. japan. Holzschnittes, Lpzg 1925, I 108 ff., strotzt von gröbsten Irrtümern. *Otto Kümmel.*

Matabon, Charles, Bildhauer, * Lyon, † Mai 1887 Paris, Schüler von Duret u. Caillouet.

Lami, Dict. Sculpt. éc. franç. 19e s., III (1919).

Matacotta, Eugenio, Kunstschmied in Fermo, * um 1848, † 1921 Fermo. Schmiedeeiserne Kapellengitter in S. Maria in Loreto.

G. Branca, Nostra Donna di Loreto, 1895, p. 98. — Rass. d'Arte, VIII (XXI), 1921, p. 288.

Matahei 又平, Name einer unbekannten Anzahl japan. Maler, deren im Massenbetriebe hergestellte Bilder hauptsächlich in Ōtsu nicht weit von Kyōto, einer Station der Heerstraße Tōkaidō, als Andenken an die Reisenden vertrieben wurden und daher als Ōtsuë bekannt sind. Der erste M. scheint um 1630 den Namen angenommen zu haben, vielleicht in gewolltem Anklange an den schon damals berühmten Matabei (s. d.), mit dem M. in der Tat bis in die neueste Zeit unentwirrbar verschlungen blieb. Schon 1705 spielt er als M. Shigeoki 重起, der Stammler, in einem Stück des Chikamatsu eine dramatische, aber nicht mehr allzu historische Rolle. Den anfänglich vorherrschenden buddhistischen gesellen sich bald alle möglichen anderen Motive hinzu, unter denen das Mädchen mit der Glyzine, der junge Falkner, der fromme Teufel u. der Speerträger am häufigsten vorkommen. Die älteren Ōtsuë, rohe, aber urwüchsig kräftige Bilderbogen, die trotz ihrer Massenerzeugung heute selten geworden sind u. sehr geschätzt werden, tragen fast nie eine Bezeichnung. Santō Kyōden (s. Masanobu, Kitao) erwähnt einen Speerträger seiner Samml. mit der Bezeichnung Matahei Hisakichi 吉久 im 88. Lebensjahr. Er ist vielleicht mit dem Kokka 441 abgeb. Blatt der Samml. des Barons Kanda identisch, dessen Altersangabe wohl 88, nicht 82 zu lesen ist. Ein Tosa Mataheiji 又平治, der auf einem Bilde im Bes. des † Tomioka Tessai erscheint (Affe, der einen Wels in einem Flaschenkürbis fangen will, Kokka 361), hängt vielleicht mit einem Tosa Matabei zusammen, der 1692 in Kyōto erwähnt wird. Auch ein Gotō M. kommt vor. In späterer Zeit werden die Ōtsuë auch in Druck vervielfältigt, in dieser Form noch heute in Ōtsu verkauft.

Fujikake in Kokka 361. — Europäische Lit. ganz irreführend, am schlimmsten Kurth, Gesch. d. japan. Holzschnittes, L. 1925, I 113 ff. *Otto Kümmel.*

Mataive, Alphonse Florent Jos., Genremaler, * 1856 Seraing-sur-Meuse. Bild im Mus. Lüttich.

La Fédération art., XLI (Brüssel 1913/14) 327. — Cat. Mus. d. B. Arts Lüttich 1914 p. 36.

Matalí, Domingo, Maler in Barcelona; kontrahiert 1435 (19. 5.) über Malereien („imagines") für einen Privatmann aus Balaguer.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889). — S. Sanpere y Miquel, Los Cuatrocent. catal., 1906, I 10, 287.

Matania, Edoardo, Maler u. Illustrator in Neapel, * 30. 8. 1847 ebda; Vater des folg.

Giannelli, Art. napolet. viv., 1916.

Matania, Fortunino, Genre- u. Schlach-

tenmaler u. Illustrator in London, * 16. 4. 1881 Neapel, Sohn und Schüler des vor.

Giannelli, Art. napolet. viv., 1916. — Natura ed Arte, 1895/96 II Taf.-Abb. gegen p. 456. — The Connoisseur, 51 (1918) 110; 60 (1921) 182f.; 63 (1922) 49; 66 (1923) 49.

Matanio, Ugo, Maler in London, * 1. 12. 1888 Neapel, Neffe u. Schüler des Edoardo.

Giannelli, Art. napolet. viv., 1916.

Mataoanu, D., rumän. Bildhauer, * 1888 Campulung, † 1929 Bukarest, studierte in Bukarest u. Paris. Büsten u. Denkmäler in neuklassizist. Auffassung. *A. Tzigara-Samurcaş.*

Matarana, Bartolomé, Maler aus Cuenca, seit 1601 in Valencia nachweisbar.

1605 (10.11.) Zahlung für Malereien in d. Corpus Christi-Kirche (Vergoldung der Altäre, Gewölbefresken); Mitarbeiter sein Bruder Francisco.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — Llorente, Valencia (España), I (1887) 853; II (1890) 263 Anm. 3. — Boronat, El B. Juan de Ribera y el Colegio de Corpus Cristi, 1904. — E. Tormo, Levante, 1923. — Giménez de Aguilar, Guía de Cuenca, 1923 p. 79. — El Archivo, X 252, 337. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 26 (1918).

Mataré, Ewald, Bildhauer, Maler u. Graphiker in Berlin-Charlottenburg, * 25. 2. 1887 Aachen, Bruder des folg.; Malschüler von L. Corinth. Seit 1920 vorwiegend Holzbildhauer: Stier (1926), Nat.-Gal. Berlin; Liegende Kuh (1928), Staatl. Mus. Oldenburg.

Jahrbuch d. Jungen Kst, II (1921) Holzschnitt nach p. 48. — Marburger Jahrbuch f. Kstwiss., I (1924), Orig.-Holzschn. — Kstchron., N. F. XXXIII (1921/22) 365. — Cicerone, XVI (1924) 632; XVII (1925) 608. — Kstblatt, XI (1927) 67 f.; XIV 114/17. — Mitteil. des Künstlers.

Mataré, Josef, Bildhauer u. Maler in Aachen, * 19. 3. 1880 ebda, Bruder des vor. Schüler von W. v. Rümann, Malschüler von Marr, C. Raupp, L. Corinth, P. Meyerheim u. E. v. Gebhardt. Lehrer an der Kunstgew.-Schule Aachen. Gedenkstein mit Büste des Gründers der landwirtsch. Schule in Bitburg, H. Limbourg. Im Suermondt-Mus. Aachen: Selbstbildnis (Öl), u.: A. Rethels Geburtshaus (Öl).

Westermanns Monatshefte, Dez. 1928, p. 438 u. farb. Taf.-Abb. nach p. 348. — Mitteil. des Künstlers.

Matarnovi, siehe *Mattarnovi.*

Matas, Niccolò, ital. Architekt, * Ancona, † um 1872. Errichtete 1857/63 die Fassade von S. Croce in Florenz. Veröffentlichte u. a.: Dimostrazione del progetto per compiere ... S. Maria del Fiore etc., Florenz 1843, 2. Aufl. 1859.

Tito Buccolini, N. M., architetto ancomitano, discorso, Ancona 1880. — A. R. Willard, Hist. of mod. ital. art, 1904. — D. Joseph, Gesch. der Archit. Italiens, 1907. — L. Beltrami, Storia della facciata di S. M. del Fiore in Firenze, 1900. — Cat. del Museo d. Opera del Duomo, Florenz 1904, p. 59. — C. Beni, Guida del Casentino, [3] Flor. o. J. [1908] p. 372. — [C. Feroso,] Guida d'Ancona, 1884 p. 50. — Gaz. d. B.-Arts, VIII (1860) 98/102 (C. Hippeau über die jetzige Fassade von S. Croce). — Boll. d'arte, Serie II A. III (1924/25) 514. — Vgl. auch die bei Bigazzi, Firenze e contorni, Manuale bibliogr., Flor. 1893 (Sach- u. Personenreg. mit Nr 2617!) angegeb. Lit.

Máté, Ilona (Helene), Malerin u. Graphikerin, * 25. 11. 1887 Szeged, † 4. 10. 1908 Budapest (Freitod), Schülerin von S. Hollósy u. F. Szablya-Frischauf.

A Gyüjtő (Ex-libris-Nummer), o. J., Taf. IV. — Művészet, 7 (1908) 101, 419. — Nemz. Szal. Alm., 1912 p. 191. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. *K. Lyka.*

Matejević, Georg, s. *Giorgio* da Sebenico.

Matejevic (Mathaei), Petrus, Maler u. Dichter, * Ragusa (Dubrovnik), † ebda 1726, Schüler von Benko Stay. Bilder im Dom (Hl. Bernhard, 1721) u. bei den Piaristen (Martyrium des hl. Franz Xaver, Übertragung des Lorettohauses) zu Ragusa; Fresken im Dom (Kap. der hl. Reliquien).

Znameniti i zaslužni Hrvati od 925 do 1925, Agram 1925. — Appendini, Not. crit., II 210. — Kukuljević, Slovnik umjetn. jugoslav., Agram 1858. *Fr. Stelè.*

Matejko, Jan (Johann), poln. Historien- u. Bildnismaler, * 28. 7. 1838 Krakau, † 1. 11. 1893 ebda. Studierte 1852/58 an d. Krakauer Kunstschule (bei Stattler u. Łuszczkiewicz), 1858/59 an d. Akad. München (Anschütz) u. 1859/60 an d. Akad. Wien (Ruben). Seit 1860 in Krakau ansässig. Seit 1873 Direktor der dort. Kunstschule. Verdankt seinen Ruhm vor allem der nationalpolit. Einstellung seiner Kunst, die sich zum Ziel setzte, die große geschichtliche Vergangenheit Polens zu neuem Leben zu erwecken. Die temperamentvolle Art u. der große monumentale Zug, der seine durch Schärfe der Charakteristik und Sorgfalt der Ausführung ausgezeichneten umfangreichen Geschichtskompositionen erfüllt, gibt der Kunst M.s eine von der Wirksamkeit ihrer patriotischen Tendenzen unabhängige bleibende künstler. Bedeutung.

Zahlreiche Arbeiten M.s befinden sich in dem vom Staat angekauften und in ein Museum umgewandelten ehemaligen Hause des Künstlers in Krakau; weitere Bilder in der Nat.-Gal. Budapest (Schlacht bei Varna, 1879), im Nat.-Mus. Krakau (Huldigungseid Albrechts v. Brandenbg vor Sigismund I., 1879/82; Kościuszko bei Raclawice, 1888), im Ossolineum Lemberg (Unia Lubelska, 1863), in der Gal. Raczyński, Rogalin (Jeanne d'Arc, 1886), d. Vatikan. Gal. Rom (Entsatz Wiens durch Joh. Sobieski, 1888), im Schloß zu Warschau (Polens Untergang [Verhaftung d. Landboten Rejtan auf d. Reichstag zu Warschau 1773], 1867/68), im Sejm-Gebäude ebda (Die Konstitution vom 3. 5. 1791, 1891) u. i. d. Gal. d. Kunstvereins Zachęta, Warschau (Predigt d. Peter Skarga, 1864; Schlacht b. Tannenberg, 1878). Dekorat. Wandgem. i. d. Krakauer Marienkirche (1889/91). — Ein von M. herausgeg. Kostümwerk: Ubióry w dawnej Polsce (Krakau 1860 u. Warschau 1901), stellt die Trachten des poln. Volkes 1222—1795 dar.

Lit.: Monographien u. Abbildungswerke: St. Tarnowski, M., Krakau 1897 (mit Werkverz. u. 121 Abb.). — St. Witkiewicz, M., [2] Lemberg 1912 (mit 300 Abb.). — M. Gorzkowski, O artystycznych czynnościach Matejki (Über M.s künstler. Tätigkeit), Krakau 1882. — W. Łuszcz-

kiewicz, J. M., Krakau 1891. — P. Umiński, Mistrz M. i uznanie jego zasług przez współczesnych (M. u. die Würdigung s. Verdienste seitens der Zeitgenossen), Krakau 1891. — A. Chmiel, O rodzinie Jana Matejki (Über die Familie J. M.s), Krakau 1894. — Dernjač, J. M., Wien 1894. — J. M., Listy do ks. Stanisława Giebułtowskiego 1856—1862, wydał St. hr. Tarnowski (Briefe M.s an St. G., herausg. v. St. T.), Krakau 1895. — M. Gorzkowski, J. M., epoka lat jego najmłodszych (J. M.s Jugend), ² Krakau 1896. — Sokołowski, J. M., in Sprawozdania Komisji do badania historji sztuki w Polsce Akademji Umiejętności, V (1896) p. LXIX/LXXIII. — Rogosz, A. Grottger i J. Matejko, Studja o sztuce w Polsce, Lemberg 1897. — J. C. Jellenta Galerja ostatnich dni: Andriolli i Matejko, Krakau 1897. — A. Sternschuss, Dom J. Matejki (M.s Haus), Krakau 1898. — W. Łuszczkiewicz, J. M., in: Franz Joseph I. u. s. Zeit, Wien o. J. [1898], II 79/83. — St. Witkiewicz, J. M., Krakau 1903. — Ant. Snajdauf, Základy malířske školy polské w XIX stolecí v Pilzni, 1910. — Jabłoński-Pawlowicz, Wspomnienia o J. M., wyd. Dr. M. Treter (Erinnerungen an J. M., herausg. von Dr. M. T.), Lemberg 1912. — M. Szukiewicz, J. M., Warschau 1915. — Polonica (Kulturbilder fran det åldre och nyare Polen), Stockh. 1917. — Stefania Zahorska, M. (Monogr. artyst.), Warschau 1925. — Listy Matejki do żony Teodory (M.s Briefe an s. Frau) 1863/81, Krakau 1927. — M. Wawrzeniecki, J. M., Warschau 1928. — Wojcicki, Album J. M., Warschau 1876. — W. Wanke, Dzieje cywilizacji w Polsce (Gesch. d. Zivilisation in Polen in Bildern), Warschau o. J. — Poczet królów polskich, rysunki J. M. z tekstem objaśniającym opatrzył St. Smolka (Die Bildnisse der Könige von Polen, Zeichnungen M.s mit Text von S.), Wien 1890. — L. Stasiak, J. Matejko (Sztuka polska). — *Lexika u. Handbücher:* C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Oesterr., XVII (1867). — Die österr.-ungar. Monarchie in Wort u. Bild, o. J., p. 41 (Abb.), 42, 43 (Abb.), 44, 45/47 (m. Abb.). — Swieykowski, Pamiętniki Tow. Przyj. Szt. piękn. w Krakowie 1854/1904, Krakau 1905, p. 103/4, 425/29. — St. Piątkowski, Polskie malarstwo współczesne, St. Petersbg 1895. — J. Mycielski, Sto lat dziejów malarstwa w Polsce 1760—1860, Krakau 1897, p. 697/8, 702/5. — St. Witkiewicz, Sztuka i krytyka u nas (Kunst u. Kritik in Polen), 1884—1895, ³ Lemberg 1899, p. 252, 402. — Michel, Hist. de l'art, VIII (1925) 278 f. (m. Abb.). — Zuckerkandl, Polens Malkunst, 1915 p. 56/61. — F. Kopera, Dzieje malarstwa w Polsce (Gesch. d. Mal. in Polen), III (Krakau 1929), p. 237/77 (m. 33 Abb.). — A. Kuhn, Die poln. Kst von 1800 bis z. Gegenwart, Berl. 1930. — *Zeitschriften, Katal. usw.:* Zeitschr. f. bild. Kst, Reg I—XX, XX—XXIV; N. F. I 229/37 (m. 4 Abb.). — Emporium, 32 (1910) 1/20 (m. 20 Abb.). — Chronik der Akad. der Kste zu Berlin, 1894, p. 82 (Nekrol.). — Mitteil. d. Österr. Mus. f. Kst u. Ind., N. F. V (1894) 187 f. — Frimmel, Stud. u. Skizzen z. Gemäldekunde, I (1913/15) 249; V (1920/21) 120; ders., Blätter f. Gemäldekunde, IV (1907) 80. — Suida, Die Landesbildergal. in Graz, 1911. — Allg. Kstchronik, 1886 p. 46. — Kat. Poln. Kstausst., Wien 1915, p. 20, 27, 28, 48 ff., 73, 74 u. Abb. 2/4. — Świat, 1888 p. 394; 1893 p. 497—500. — Tygodnik ilustr., 1893 p. 306. — Sztuka Polska, 1904 p. 1, 9, 40, 46, 56. — Bibljoteka Warszawska, 1895, Aug.- u. Dez.-Heft. — Przegląd Polski, 1895, Aug.-Heft. — M. Sokołowski, Kat. wyst. dzieł J. Matejki, Lwów 1894. — Wydawnictwo Muzeum Narodowego w Krakowie, ilustr. kat. obrazów i rzeźb XIX—XX w. (Ill. Kat. des Nat.-Mus. in Krakau), Krakau 1905 p. 37—45 (m. Abb.). — Kat. Mus. Nat. Polon. Rapperswil, 1909 p. 35, 107 (Abb.), 108. — J. Szujski, Obraz Matejki „Upadek Polski", Krakau 1867. — Kat. prac Matejki w zbiorach M. Gorzkowskiego w Krakowie, Krakau 1896. — Gazette des Beaux-Arts, 1921 I 294, 296 (Abb.). — Chron. des Arts, 1893 p. 262 (Nekr.). — L'Art, LXIV (1905) 522 ff. — Arch. de l'Art franç., 1910 p. 235. — Cat. Expos. d'art polon. Soc. Nat. Paris, 1921. — Staryje Gody, 1915 Aprilheft p. 67. *F. Kopera.*

Matelin, Pariser Bronzekünstler um 1830, Mitarbeiter des ält. Guill. Denière.

L'Art et les Art., XII (1910/11) 220 (Abb.), 223.

Mateling, Bernhard, Porträtzeichner aus Emden, 1834 in Berlin tätig.

Kat. Kstausst. Kgl. Akad. Berlin 1834 p. 43.

Maten, Jehan, siehe *Matte,* J. De le.

Mateo (Matheus), Baumeister u. Bildhauer in Santiago de Compostela, erhält 1168 (26. 2.) von König Ferdinand II. für seine Verdienste als Dombaumeister eine lebenslängl. Pension, wird 1192 (26. 4.) zuletzt genannt. Vollendet laut Bauinschrift 1188 (1. 4.) den 1. Bauabschnitt des von ihm begonn. Pórtico de la Gloria der Kathedrale, d. h. des jetzt von dem barocken Obradoiro verdeckten ehem. Westportals mit der dahinter liegenden dreiteil. Vorhalle. Das Jahr 1188 gilt als terminus ante quem für die Wände bis zur Höhe der Türstürze und Pfeiler einschließlich ihres wohl erhaltenen Skulpturenschmucks (umfangreicher Zyklus mit Hl. Jacobus major als Türpfeilerfigur am Mittelportal unter einem Türfeldrelief mit Sitzfigur Christi zwischen den 4 Evangelisten; an der Rückseite des Türpfeilers Selbstbildnis M.s als Adorant), der die Anlage zu den bedeutendsten Schöpfungen der roman. Kunst macht. Der stilistische Befund lehrt, daß M. auch die 1188 noch fehlenden Partien der Vorhalle (Oberwände mit dem dreiteil. Kreuzgewölbe) sowie die als Substruktion des Pórtico dienende Krypta (Catedral vieja) u. das erste Joch des Langhauses baute. Vorbild für M.s Kunst ist das Portal von St. Etienne zu Toulouse von Gilabertus; in der lebendigen Durchdringung dieses Schemas geht M. unter dem Einfluß von Byzanz und der Ile-de-France (Chartres) jedoch weit über das Vorbild hinaus.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, I. — M. Murguía, Galicia (España), 1888 p. 514/21. — A. López Ferreiro, El Pórtico de la Gloria, Sant. 1893 (Privatdruck); ders., Hist. de la S. Iglesia de Santiago, 1910. — J. Pijoán, Hist. del Arte, II (1915) 287. — E. H. Buschbeck, Der Pórtico de la Gloria von Sant Jago de Compostela (Wiener kstgesch. Forschungen), 1919; vgl. Kstchronik, N. F. 33 (1921/22) 17/20. — A. Kingsley Porter, Roman. Sculpt. of the Pilgrimage Roads, 1923; ders., Spanish roman. Sculpture, II 36 f. — P. Deschamps, Notes sur la Sculpt. rom. en Languedoc et dans le Nord de l'Espagne, 1924 (S.-A. aus Bull. mon., 1923). — E. Tormo y Monzó, La Escult. esp. en la Edad media, 1926. — V. Vidal Rodríguez, El Pórtico de la

Gloria de la Cat. de Santiago, Sant. 1926; cf. Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 1927 p. 95. — G. Weise, Span. Plastik aus 7 Jahrh. (Tübinger Forschungen), II (1927). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 21 (1913) 33/35. — Gaz. d. B.-Arts, 1924 II 8/10. *L. S.*

Mateo Alemán, siehe *Alemán*, M.

Mateo, Jacobo, siehe *Mateu*, Jaime.

Mateos, Francisco, Maler u. Graphiker in Paris, * Sevilla 1896, Schüler von Willy Geiger, tätig in Madrid u. München als Mitarbeiter illustr. Zeitschriften, vornehmlich als Karikaturist. Fresken für das Institut d'Etudes hispaniques der Pariser Universität. *M. N.*

Mateos (Matheos), José, Maler in Lorca; bez. Fresken u. Ölbilder aus d. Jahren 1679/94 in dort. Kirchen.

A. Baquero Almansa, Art. murcianos, 1913 p. 118. — E. Tormo, Levante, 1923. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., V (1897) 23, m. Faksimile der Signatur; VII 172.

Mateos García, Ricardo, Maler u. Schriftsteller, * Salamanca 8. 5. 1853, zunächst Jurist, künstler. Ausbildung in Rom. Folge von 120 Bildnissen hervorragender Teilnehmer am Weltkriege. *M. N.*

Matera, Francesco, Maler um 1820, * Trapani; studierte ebda u. in Rom. Hl. Franziskus für die gleichnam. Kirche in Palermo; Erzengel Raphael für die Kirche der Comp. dei SS. Quaranta Martiri ebda.

Ag. Gallo, Pittori sicil., Palermo 1842, p. 23. — G. Palermo, Guida Palermo, 1858, p. 436.

Matera, Giovanni, Bildschnitzer, * Trapani (Sizil.) 1653, †1708 Palermo. Schnitzte f. d. Kirche S. Antonio da Padova in Palermo 4 Krippenbilder: Geburt Christi, Anbetung der Könige, Darstellung im Tempel u. Kindermord. Weitere Arbeiten im Mus. Naz. Palermo, im dortig. Pal. Chiaramonte Bordonaro, im Mus. Trapani (Eierhändler) u. im Nat.-Mus. München (Krippenfig.).

Di Ferro, Biografie d'uomini ill. trapanesi, 1831, III 204. — Migliore, Itinerario per Palermo, 1824, p. 103. — Angugliaro, Guida di Trapani, 1914 p. 185 f. — Arch. stor. sicil., 1902 p. 157/77 (S. Romano). — G. Hager, Die Weihnachtskrippe, München 1902, p. 131 f., m. Abb. Fig. 48/50. — Mauceri e Agati, Il Cicerone per la Sicilia, Pal. 1907, p. 86, 88.

Matera, Rosario, Maler von Trapani (Siz.), 18. Jahrh. Bilder im Mus. Civ. zu Trapani u. in d. dort. Kirchen SS. Annunziata (Verkündigung), S. Domenico (je 1 Szene aus d. Leben Abrahams u. Moses') u. del Purgatorio (Hl. Michael).

Angugliaro, Guida di Trapani, 1914, p. 100, 113, 124, 153.

Materassi, Adolfo, Zeichner und Karikaturist, † 1887 Genua.

Courrier de l'art, VII (1887) 240.

Materassi, Ettore, Figurenmaler in Florenz, * 1877 ebda.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Matern, Stein- u. Holzbildhauer; Kanzelaltar der Kirche zu Engelbostel, um 1788.

Kstdenkm. Prov. Hannov., I (1889) 16 (Abb.), 17.

Matern, Carl M., siehe *Mattern*, C. M.

Matern di Cilano, Johann Jakob, Maler, * 8. 6. 1687 Preßburg, † 1. 4. 1777 ebda.

Zuschreibungen: Lebensgr. Bildnis König Karls III. in ungar. Galatracht (Städt. Mus. Preßbg, 1729); Bildnis des Mathias v. Dobay als Knabe (1736, ebda).

Lit.: L. Kemény in Hiradó (Preßbg), 41 (1928) Nr 253. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867) 102 l. Sp. *K. Lyka.*

Matern v. Straßburg, s. *Harder*, M.

Matern, Ulrich, Baumeister in Késmárk (Ungarn); 1598 Glockenturm zu Szepesszombat.

K. Divald, Szepesmegye műv. emlékei, 1907, I 81. *K. Lyka.*

Materna, Johann, Stukkator in Prag, † 23. 10. 1683 ebda. Wohl ident. mit dem am Bau der Kapelle des Schlosses Moritzburg (voll. 1672) tätigen Giov. Materno. Ein Stukkator Franz M. wurde 1716 Prager Bürger.

Dlabacž, Kstler-Lex. f. Böhmen, 1815. — Mitt. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhmen, LIV (1915) 123. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XXIV (1904) 101.

Materna, Peter, Hofsteinmetz, fertigte 1632/35 im Auftrag des Fürsten Karl Eusebius von Liechtenstein u. a. eine Anzahl Zierbrunnen für Eisgrub u. einen (erhalt.) Brunnen für den Hof des Schlosses Butschowitz. 1644 von Erzherzog Leopold Wilhelm beschäftigt (Erstellung einer Kapelle). 1645 Kontrakt (zus. mit Franz Caratti) über Erstellung zweier Brunnen und eines Bassins in Feldsberg. 1648 in einem Vergleich über den Ausbau des nördl. Fassadenturms der Stiftskirche Klosterneuburg genannt.

V. Fleischer, Fürst Karl Euseb. v. Liechtenstein, 1910. — Kstgesch. Jahrbuch d. K. K. Zentral-Komm., III (1909) 163.

Materno, Gio. Battista, Bildschnitzer aus Pallanza, tätig in Vercelli um 1580.

G. Colombo, Art. vercellesi, 1883 p. 365, 369.

Materre, Léonard, Kunsttischler in Lonzac (Corrèze), um 1670. Mitarbeiter des Pierre Duhamel (s. im Fam.-Art. Duhamel).

Vial, Marcel et Girodie, Art. décor. du bois, II (1922).

Mates, Jaime, Architekt in Palma (Mallorca), 1368 Maestro mayor der Kathedrale.

Piferrer u. Quadrado, Islas Baleares (Esp.), 1888 p. 717 Anm. a, 739/41. — Lampérez y Romea, Hist. de la Arquit. crist. esp., II (1909) 383.

Matet, Antoine François, Miniaturmaler, † Nov. 1789 Paris.

Herluison, Actes d'état-civ. d'art. fr., 1873.

Matet, Charles Paulin François, Porträt-, Genre- u. Stillebenmaler, * 13. 2. 1791 Montpellier, † 19. 7. 1870 ebda; Schüler seines Vaters, des Miniaturmalers u. Lehrers an der Zeichenschule Montpellier François M. u. von Hersent in Paris (1822/27); wurde Lehrer an der Zeichenschule in Montpellier u. Konservator d. Mus. Fabre ebda. Geschätzter Porträtmaler.

Bilder in Mus.-Bes.: Herrenbildnis (Béziers); Marquis de Montcalm; Selbstporträt; Porträt eines Priesters; Porträt Ulysse Cros; Damenbildnis; Gebet der Genesenden; Die Samtweste; Früchtestilleben; Handstudie (sämtl. Montpellier);

Der Herr mit dem Stock (Laon); Die Lesende (Saint-Etienne); Porträt eines Präfekten (Draguignan). In d. Kathedr. zu Rodez: Johannes Ev.

Lit.: L. de la Roque, Biogr. Montpelliéraine, Peintres etc., M. 1877, p. 71/84. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Cat. Expos. „Louis Philippe", Paris 1926, Nr 120.

Mateu de ... Amo, Steinmetz; bez. u. 1374 dat. Kreuz auf d. Friedhof zu Catí (Prov. Castellón). Museum, VI (1918/25) 169. *A.-S.*

Mateu (Matheu), Antonio, Werkmeister in Valencia, 1419 am Miguelete (Schallöffnungen), 1439 an den „ystories" des Chorportals der Kathedrale tätig. — Ein Andrés M. war 1402 Bauleiter am Miguelete.

J. Sanchis y Sivera, La Catedral de Valencia, 1909 p. 564; ders. in Archivo de Arte valenc., 11 (1925) 29, 38; ders., Maestros de Obra etc. valenc. en la Edad media, 1926 p. 7.

Mateu, Berenguer, Maler in Valencia, 1432 unter M. Alcañiz in der Cap. mayor der Kathedrale (Zahlung 2. 1. 1433), 1441 an dekor. Malereien für Pedro Artés u. Pedro Figuerola tätig (Zahl. 17. 8. 1441 u. 26. 2. 1442).

J. Sanchis y Sivera, La Catedral de Valencia, 1909 p. 537; ders., Pintores med. en Valencia, 1914.

Mateu, Bernardo, Lithograph in Madrid, Mitarbeiter an José Madrazos Colección litográf. de Cuadros de D. Fernando VII (1826/37).

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. *F. Farina.*

Mateu, Jaime (Jacobo), Maler in Valencia, 1402 (10. 5.) Zeuge für Pedro Nicolau, 1449 (3. 6.) zuletzt genannt.

Zahlungen für Altäre für Teruel (14. 2. 1418) u. für die Cap. de S. Juan Baut. der Valencianer Kathedrale (13. 12. 1418), ferner für Arbeiten dekor. Art (u. a. herald. Malereien für den König).

Lit.: Alcahalí, Art. valenc., 1897 p. 211 f. (Mateo). — J. Sanchis y Sivera, La Catedral de Valencia, 1909 p. 303, m. Anm., 537 (Druckfehler: 1413 statt 1418); ders., Pintores med. en Val., 1914 p. 38/40 u. 158 (Matheu). — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922 (Mateo u. Mateu).

Mateus, Architekt, Traù 1422, s. *Matteo.*

Mateyron, siehe *Matheyron.*

Math, Andreas, Maler und Faßmaler in Vilshofen, malte 1747 u. a. die Oberbilder der beiden Seitenaltäre und das (nicht erhalt.) Bild des Benedictusaltars in d. Klosterkirche Fürstenzell, ferner (um 1726?) 3 Seitenaltargem. (Hl. Bernhard; Hl. Benedikt; Hl. 3 Könige) der Klosterkirche in Aldersbach.

R. Guby, Passauer Bildh. d. 18. Jahrh., Heft 1: J. Matth. Götz, Passau 1917. — Kstdenkm. Bayern, IV/4 (1920) 64 f. (Abb.), 67 f., 69, 70, 76, 284; IV/14 (1926) 35. — Niederbay. Monatsschr., VII (1918) 38.

Mathaeo (Matheo, Matteo), Steinmetzfamilie in München: Giovanni, seit 1700 für den Schloßbau in Schleißheim, seit 1716 für das Schlößchen Lustheim tätig; auch für Ludwigsburg beschäftigt. — Antonio, † 1732, unter Zuccalli u. a. für Schleißheim u. Ettal tätig. — Johann Michael, Sohn des vor., um 1760 in Rott tätig. — Michael, um 1800 am Hochaltar der Stiftskirche in Altötting tätig. 1791 Taufstein für St. Jakob, Straubing.

Lipowski, Baier. Kstlerlex., 1810. — J. Mayerhofer, Gesch. d. Kgl. Lustschlosses Schleißheim, 1885. — R. Paulus, Henr. Zuccalli, Straßb. 1912. — Weiß, Schloß Ludwigsburg, 1914. — Hartig, Das Benedikt.-Reichsstift St-Ulrich u. Afra in Augsburg, Germania sacra, Serie B, 1923 p. 48. — Feulner, Rott am Inn (Dtsche Kstführer 11), 1927 p. 5. — Kstdenkm. Bayern, I/2 (1902) 1009, 2035; I/3 p. 2343; IV/6.

Mathäus, eingeordnet unter *Matthäus.*

Mathalm, gen. *Lefranc,* Ebenist, betrieb 1783/91 in Bordeaux eine Werkstatt.

Salverte, Les Ébén. du 18e s., 1923.

Matham, Adriaen, holl. Kupferstecher u. Maler, ∗ um 1599 Haarlem, † 23. 11. 1660 im Haag, Sohn u. Schüler des Jacob. 1622 in Paris, 1623 wieder in Haarlem. 1624/27 Fähnrich der Schützengilde ebda (als solcher von Frans Hals auf seinem Schützenstück von 1627 dargestellt). 1644/46 Mitglied der Gilde im Haag.

1640/41 Begleiter des Vertreters der Generalstaaten auf s. Reise nach Marokko, stach er nach dort angefertigter Zeichnung eine gr. Darstellung „Palatium Magni Regis Maroci" in 5 Bl. (Muller 1828; handschriftl. Reisebericht in d. Nat.-Bibl. Wien). Radierte 1620 eine Folge von 36 Bildnissen der holl. Grafen (später in P. Scriverius Goutsche chronicxken 1663 ersch.; v. Someren I, Nr 100). Stach Bildnisse nach fremden Vorlagen (Fr. Hals, Pieter Isaak, Is. Luttichuijs u. Nic. Moeyaert), ein Goldenes Zeitalter nach H. Goltzius (1626) u. eine Ungleiche Liebschaft nach dems., ferner Genreszenen u. das Sterbelager Friedr. Heinrichs v. Oranien nach A. v. d. Venne (1647 [Muller 1923]), Titelblätter u. Illustrationen nach D. Vinckeboons (in D. T. V. Y., Wereldspiegel, vertaald door G. v. d. Eembd) u. A. v. d. Venne (in mehreren Werken von Cats, in G. J. Quintyn, De Hollandsche Lys met de Brabandsche Bely [Haag 1629], in G. Thibault, L'Académie de l'Epée [Antw. 1628], u. in Begin ende Voortgangh v. d. Vereenigde Nederl. Oost-Indische Compagnie, Amst. 1646, Teil II 4: Reysen van P. v. d. Broeck [Muller 1055 A]). Zeichnungen in d. Nat.-Bibl. Wien (Ansichten aus Marokko) u. im Amsterd. Kab. (Faustdarstell.). — Gem.: Landsch. m. Tieren i. d. Slg Wyttenhorst (jetzt Schloß Herdringen).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 121 (m. Lit. u. Werkverz.). — F. Muller, Ned. Gesch. in platen, 1863/82. — Someren, Cat. v. gegr. portr. van Nederl., 1888/91, I 102; III (Reg.). — De Navorscher, 1869 p. 189. — Oud Holland, I (1883) 160; III 228; IX; X; XIV; XXIII; XXXVIII (1921) 142 ff. *M. D. Henkel.*

Matham, Dirck, s. *Matham,* Theod.

Matham, Jacob, holl. Kupferstecher, Zeichner u. Kupferstichverleger, ∗ 15. 10. 1571 Haarlem, † 20. 1. 1631 ebda. Stiefsohn u. Schüler des Hendr. Goltzius, Vater der Adriaen, Jan u. Theodor. Um 1593/97 mit Fr. Badens in Italien (Venedig u. Rom). 1598 in Haarlem zurück, 1600 Mitglied der dort. Gilde (1605 Dekan).

Stach außer nach ital. Meistern (Tizian, Veronese, Tintoretto usw.) nach eigenen Entwürfen (ein Viertel s. Werkes) u. nach Vorlagen von Goltzius (ebenfalls ein Viertel; u. a. das Selbstbildnis, das Bartsch als eigene Arbeit des Goltzius beschreibt [B. 172]); der Rest verteilt sich auf die zeitgenöss. niederl. Manieristen u. einige außer-

halb dieses Kreises stehende ältere u. zeitgenöss. Künstler. Am besten in seinen Bildnisstichen, wo er s. Lehrmeister Goltzius am nächsten kommt. Sein Werk ist gerade auf diesem Gebiete um einige treffliche, bei Bartsch nicht verzeichn. Blätter zu bereichern, obwohl auch hier (vielleicht nur von Schülerhand unter s. Leitung ausgef.) Fabrikware vorkommt: Casp. Barlaeus (nach Sandrart); Dom. Baudius; Arn. v. Bolten, aet. 34, 1607; Nic. Bulius († 1615); Pieter Bor, 1625; Joh. Buxtorffius; Jan Centen Coster, 1603 aet. 28; Alb. Eufrenius, 1602 (I. Matham pinx. etc.); Simon Jansz Fortuyn, aet. 42; Corn. Abr. van Hoorn, 1613; Thomas à Kempis; Paulus Merula, 1602 (Weigel 316); Franc. de Mendoza, 1600 (Petr. Isac pinx.); Corn. Musius; Nic. Nomius († 1626); Car. Phil. de Rodoan, 1615 (Ghisb. Janssens Linga pinxit); Joh. Sems (M. Faber pinxit, 1623); Theod. Schrevelius (Frans Hals pinxit); Reinier van Sonhoven, 1613; Dan. Souterius, 1623; Luc. Trelcatius († 1602); Ph. van Winghen († 1592); Knabenbildnis, aet. XVI; Männl. Bildnis, 1597, aet. 49; Männl. Bildnis, 1603 aet. 29. Das Porträt B. 169 (nach Ketel) stellt den Amsterd. Vincent Jacobsz dar. Von *religiösen* u. and. Darstell. gehören ihm (außer den bei Wurzbach beschrieb. Blättern) noch folg. (die meisten nicht oder nur mit s. Verlegeradresse bezeichnet): Heil. Familie; Anbetung d. Hirten (nach J. Arpinas); desgl. (nach K. van Mander, 1588); desgl. (J. M. fecit 1606; Weigel 315); Anbetung der Könige (nach Tintoretto); desgl. (nach J. Arpinas); Jesus u. die Samariterin; Abendmahl (nach Veronese); Verklärung Christi (nach der Zeichnung von Scorel in Hamburg); Brustbild Jesu (nach Goltzius, J. Mattham sculp. [Weigel 318]); Hl. Adelbertus (M. fecit); Hl. Augustinus (M. fe.); Hl. Jacobus (M. fecit 1624); Hl. Wilibrordus (M. fecit 1609); Hl. Christine (nach Bramer); Hl. Dorothea (nach dems.); Hl. Margaretha; Hl. Caecilia (nach H. Goltzius, M. sc.); Gr. Blatt mit erbaulichen Darstell. und Sprüchen: Modus Meditādi; Allegorie (Oblique . . .; mit Monogr. L); Allegorie auf den Unterricht (Dysce libens, tetrici. . . .); Angespülter Walfisch v. 28. Dez. 1614; Folge von weibl. Trachtenbildern: Habitus et cultus Matronarum Nobiliū et Rusticarum apud Batavos (nach D. Hals; die ländlichen Trachtenbilder z. T. auch von G. van Scheyndel rad. als nach W. Buytewech); Der Sommer (nach D. Vinckeboons, aus einer Folge, von J. Hondius herausgeg.); Hund u. Katze tanzend („Hoe soet is liefde"); Groteske Darst. nach A. v. d. Venne (T'is jammerlyck & Siet hoe ick katten vang . . .); Phyllis auf Aristoteles reitend (nach G. Congnet); 32 Bl. in „Certains ornements après L'Antique à Rome servant à tous Artisans et amateurs" (Rad.; 4 von J. van de Velde); Emblemata (für Haarlemer Rhethorikerkammern u. andere Genossenschaften, nach Goltzius u. van Mander [bei v. d. Willigen beschrieben]); Titelblätter. Aus dem Verzeichnis Bartsch sind zu streichen Nr 302 u. 303 als Arbeiten von Saenredam. — *Zeichnungen* in Amsterdam, Brüssel (Slg de Grez), Dresden, Haarlem (Städt. Archiv; Teyler), Leiden, New York (Slg Pierpont Morgan), Paris, Rotterdam u. Wien.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 121 (mit Lit. u. Werkverz.). — A. Bartsch, Le peintre-graveur, III 129/213 (Stichverz. v. 315 Nrn). — Someren, Cat. v. gegrav. portr. v. Nederl., 1888/91. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911). — Hirschmann, H. Goltzius als Maler (Quellenstud. z. holl. Kstgesch., IX), 1916. — Stix, Beschr. Kat. d. Handzeichn. in d. graph. Sammlg Albertina, II Nr 397/400. — Oud Holland, VI; XIII; XVII; XVIII; XXIII. — F. Lugt, Invent. gén. d. dessins d. écolès du Nord, Louvre Paris, I (1929). — Cat. de Ridder, 9. 4. 1874. — Cabinet van der Kellen, 7. 1. 1878. — Handschriftl. Not. von D. van der Kellen (vollständ. Werkverz.) u. E. W. Moes (†) im Amsterd. Kab. *M. D. Henkel.*

Matham, Jan, holl. Kupferstecher u. Maler, * Januar 1600 Haarlem, † 1648 (begr. 25. 7.) ebda, Sohn und Schüler des Jacob, 1628 Mitglied der Gilde.

Radierte nach eigener Erfindung das Bildnis des Ant. Schellingwouw, ein großes Vanitas-Stillleben, rund (voll bez., aber oft Merian gelesen) u. ein kleines Stilleben (rechteckig, im 1. Zustand unbez.; im 2. „Matham excu."; bei Rovinski [Elèves de Rembrandt] als L. Bramer, bei Weigel [Supplément] als Th. Wyck beschrieben), ferner einige Genreszenen nach Adr. Brouwer, J. van Campen u. A. v. d. Venne. — Malte auch einige Frucht- u. Blumenstücke (in Slg Wyttenhorst, jetzt Schloß Herdringen).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — De Navorscher, 1869 p. 189. — Ned. Spectator, 1875 p. 94. — Oud Holland, XXIII (1905). *M. D. Henkel.*

Matham, Theodor (Dirck), Kupferstecher, * 1605/06 in Haarlem, † 26. 3. 1676 Amsterdam; Sohn u. Schüler des Jacob. Bis 1641 in Haarlem erwähnt. 12. 7. 1641 Heirat in Amsterdam, 1644/46 im Haag u. 1656 ebda Mitbegründer der Pictura, 1660 in Amsterdam wohnhaft.

Frühest dat. Stich: Vanitas, nach eig. Erfindung (1622). Wohl noch in Haarlem entstanden: 2 Blätter nach G. Honthorst: Violine spielende Frau, 1626, und Violine spielender Mann mit Weinglas (1627; mit Versen des Haarlemer Scriverius). 1629 vielleicht in Paris, wo Le Blond den Stich einer Modedame verlegte (2 andere Damen dieser Folge gab C. David heraus); ebenda stach er 1630 gemeinsam mit C. Bloemaert nach A. van Diepenbeek die schönen Tafeln mit mythol. Darstell. für den Temple des Muses von M. de Marolles, der erst 1655 erschien (nach Duportal beschränkt sich sein Anteil auf die landschaftl. Hintergründe). 1633/37 in Rom, wohin ihn J. Sandrart zus. mit C. Bloemaert u. R. van Persyn berief, um für das Galeriewerk von Giustiniani nach den von ihm (Sandrart) u. J. de Pape nach antiken Bildwerken angefertigten Zeichnungen die Kupfertafeln zu liefern. In Rom stach er auch eine gr. allegor. Darstell. nach einer Zeichnung C. Corts nach P. Berettini. Auf der Rückreise nach seiner Heimat führte er in Schleißheim einige Stiche nach Gemälden J. Sandrarts aus (u. a. aus der Folge der Monate den Februar mit dem Koch u. eine Hl. Familie mit Anna u. Joh.). 1655/60 Mitarbeiter an dem Galeriewerk von G. Reynst (Stiche nach Jac. Bassano, Jan Lys, Guido Reni, Tizian u. Veronese). Spätest dat. Stich: Bildnis des Gillis Valckenier nach Wallerant Vaillant (1672). Den weitaus größten Teil seines umfangreichen Werkes bilden die ungefähr 90 *Porträts*, nach eigenen Zeichn. und nach Vorlagen zeitgenöss. Meister; hierunter einige treffl. Blätter, z. B.: Jak. Backer, nach Th. de Keyser; Casp. Barlaeus, nach J. Sandrart; Ger. Vossius, nach dems.; Steph. Crachtius, nach J. Spilberg; Sim. Episcopius, nach M. Sorg; Frans Koerten, nach C. v. Savoy; Michel Le Blon, nach A. v. Dyck; Joh. Leusden, nach C. Janson van Keulen; Leon. Marius, nach N. Moyaert (kl. Format); Adrianus Pauw, nach G. Honthorst; Wilh. VI. von Hessen, nach Anselm v. Hulle; nach eig. Erfindung: Winandus von Heimbach, Jacobus Laurentius, vielleicht auch N. de Verwer

u. ein weibl. Bildnis, laut handschriftl. Bez. im Cab. des Est. in Paris Maria (?) Matham darstellend. Ferner *biblische* u. *Heiligendarstell.*, sowie einige Buchillustr. (u. a. nach A. van de Venne in J. Cats, Houwelyck 1625, in der nach s. Tode ersch. Ovidübersetzung von Du Ryer [Brüssel 1677] bez. Blatt p. 56: Schwangerschaft d. Callisto) u. zahlreiche Titelblätter (nach N. Berchem, J. Bouchorst, Joach. Sandrart, Jo. Paul Schor u. J. van der Ulft). Die ihm in der Slg Wellesley zugeschrieb. Zeichnung nach Raffaels Bald. Castiglione (Connoisseur 1919, p. 147) ist nicht von ihm, sondern von J. Sandrart u. von R. v. Persyn gestochen.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 124 (m. Lit. u. Werkverz.). — Hoogewerff, De Nederl. Kunstenaars te Rome usw. (S.-A. aus Mededeel. d. Kon. Akad. v. Wetensch., 62 ser. B. Nr 4). — De Navorscher, 1869 p. 189. — Oud Holland, VII; IX; XIV; XXIII; XXXIX 171. — The Connoisseur, LIII (1919) 147 (m. Abb.).

M. D. Henkel.

Mathé, Elisabeth, Genre- u. Porträtmalerin in Bordeaux, * Niort. Beschickte 1879/84 u. 1896 den Pariser Salon (Soc. Art. fr.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Mathé (Matə), Wassilij Wassiljewitsch, russ. Radierer u. Holzschneider, * 23. 2. 1856 bei Wirballen, † 9. (22.) 4. 1917 St. Petersburg. Schüler der Petersb. Zeichenschule (unter L. A. Sserjakoff) u. der dort. Akad. (1875/80; unter F. Jordan). 1880/83 als Stipendiat in Paris bei E. Pannemaker und Ferd. Gaillard. Seit 1884 Lehrer an der Baron Stieglitz'schen Zeichenschule in St. Petersburg, seit 1894 Prof. an d. dort. Akad. 1899 Akademiker. Bedeutendster russ. Graphiker d. 2. Hälfte d. 19. Jahrh. Radierte u. schnitt nach eigenen (Bildnisse) u. fremden Vorlagen (Leonardo [Mona Lisa], Raffael [Mad. Connestabile], Rembrandt [sog. Danae]).

W. Woinoff, W. W. M., Leningrad 1927 (m. Abb.). — Gollerbach, Gesch. d. Grav. u. Lithogr. in Rußland, Petrograd 1923. — Kondakoff, Jubil.-Handbuch d. Petersb. Kstakad. 1764—1914, o. J., II 434f. — Bulgakoff, Uns. Kstler, 1889/90. — Gnjeditsch, Gesch. d. Kst, 1897, III 607 (m. Abb.). — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche, 1886/89; ders., Lex. russ. Stecher, 1895 (sämtl. russ.).

D. Aranowitsch.

Mathei, Franciscus, Maler in Ragusa (Dubrovnik), 1521/35; Sohn des Malers Matchus Mili (= Milović), Schüler des Vincentius qu. Laurentii. Erhalten: Altargem. im Kirchlein des Hl. Stefanus in Sustijepan bei Ragusa.

Jahrb. d. Ksthist. Inst. d. K. K. Zentralkomm. für Denkmalpflege, XI (1917) Beibl. Sp. 57 ff.

Mathei (Mattei, Mathieu), Gabriel, Maler und Radierer aus Rom (?), kopierte 1727 ein Gnadenbild (Consolatrix afflictorum) für die Kapuzinerkirche in Wien, wo er, von Reisen abgesehen, ansässig blieb. Um 1739 soll er in der Hofbibliothek Antiken abgezeichnet u. für die Minoritenkirche 2 Bilder (Joh. d. T. u. Joh. v. Nepomuk) gemalt haben. F. L. Schmitner stach M.s Bildnis des Grafen M. J. v. Althann.

Kurzböck, Neueste Beschreib. aller Merkwürdigk. Wiens, 1779, p. 161f. — Böckh, Wiens leb. Schriftst. usw., 1822 p. 481 (G. Matthäi). — Nagler, Kstlerlex., IX 456. — Le Blanc, Manuel, II 624 (4 Radier.). — Mitteil. d. k. k. Central-Komm., N. F. XII (1886) p. CLXXXIII. — Frimmel, Gal.-Stud., III: Wiener Gem.-Sign, I/3 (1899) 58; ders., Stud. u. Skizzen z. Gemäldekunde, VI (1921/22) 41. — Meder, Handzchngen alter Meister d. Wiener Albertina, Gen.-Kat. — Cust, Index of Art., Dep. of prints and draw., Brit. Mus. Lo., I (1893) 262. — Mitt. von Frau E. Tietze-Conrat, Wien.

Mathei, Nicolas, französ. Buchbinder, 15. Jahrh.; sein Name auf dem Einband zu einem handschriftl. Livre d'heures (Paris, Bibl. Nat., Fond lat. 17998).

L. Gruel, Man. de l'amat. de rel., I (1887) 135 (mit Abb.). — E. Ph. Goldschmidt, Gothic and Ren. Bookbindings, Lo. 1928, I 223 (wonach auch das bei W. H. J. Weale, Bookbindings and rubbings, I [Lo. 1898], p. LXXII, über Macé Gesagte für M. gilt).

H. Schreiber.

Matheis, Jörg, s. *Matheus,* Georg (p. 261).

Mathelin, Werkmeister in Nantes, um 1440, erhielt Zahlung „pour la pourtraiture et devis du pourtal de Saint-Nicholas" u. leitete die Arbeiten an der Kathedrale in Nantes.

Lance, Dict. d. archit. franç., II (1872). — Vachon, La Renaiss. franç., 1910 p. 4. — Michel, Hist. de l'art, III/1 (1907/08) 14 (hier: Jehan M.).

Mathelin, Kunstschreiner in Paris, Anf. 18. Jh., tätig für das Hôtel de Condé.

Salverte, Les Ébén. du 18e s., 1923.

Matheo, siehe *Mathaeo* u. *Matteo.*

Matheos, José, siehe *Mateos,* J.

Mather, John, Landschaftsmaler in Melbourne, * 1848 in Schottland. Aquarelle in d. Nat. Gall. Melbourne u. Nat. Gall. Sydney.

The Studio, 22 (1901) 211; 35 (1905) 360; 36 (1906) 166. — Art of the Brit. Empire Overseas, Studio Spec. Winter Nr 1916/17 p. 38.

Mather, T., Stillebenmaler; 2 bez. u. 1671 dat. Bilder im Mus. Nantes (Kat. 1913).

Mathérison, Sébastien, Kunstschlosser in Paris, um 1666/69; Chorgitter für die Kirche Val-de-Grâce (zus. mit Jean [De] Mouchy).

Guiffrey, Comptes d. bâtim. du Roi, I (1881). — Lüer-Creutz, Gesch. d. Metallkst, I (1904) 171, 172 (Abb.).

Mathern v. Straßburg, siehe *Harder,* Matern.

Mathes, eingeordnet unter *Matthes.*

Mathet, Louis Dominique, Bildhauer u. Medailleur in Paris, * Tarbes, Schüler von Aug. Dumont; beschickte 1884/1914 den Salon.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Kstchron., N. F. XXX (1918/19) 382. — Salon-Kataloge (Soc. Art. fr.), z. T. m. Abb.

Matheu (Matteus, Matthus, Mattue), Cornelis, holl. Maler u. Radierer, Sohn eines Landschaftsmalers Pieter M., aus Vianen gebürtig. 1637 in Antwerpen. 1653 Gemälde-Expert bei einem Konkurs in Vianen, 1656 noch am Leben.

Malte Landschaften in der Art des Jan Both (zwei 1654 dat. im Nachlaß A. Delfos, Leiden 1804; Felsenlandschaft, bez.: C. Matthieu 1654, in d. Ermitage Leningrad). Radierte mit zarter Nadel 7 (8?) Landschaften mit Hirten u. Ruinen (die nicht bez. Landschaft mit 2 Wanderern [Weigel No 6] gilt im Amst. Kab. als Arbeit von J. G. van Bronchorst, in London als Arbeit von P. Verbeek) u. ein Bildnis des Antwerpener Verlegers F. v. Wyngaerde (1637).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex.,

II (1910) 126 (Mattue). — Oud Holland, XXVII (1908). — Staryje Gody, 1916 Märzheft p. 29.
M. D. H.

Matheu, siehe auch *Mateu.*

Matheus, eingeordnet unter *Matthäus.*

Mathews, eingeordnet unter *Matthews.*

Mathewsens, Francis, Perspektivmaler in Dublin, † 1678; Mitglied der Lukasgilde.

Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913).

Mathewson, Frank Convers, Landschaftsmaler in Providence (Rhode Island), * 1862 Barrington (R. I.), Schüler von Laurens in Paris.

Fielding, Dict. of am. painters etc., Phil. [1926]. — Amer. Art Annual, XX (1923).

Mathey, Werkmeister- u. Steinmetzfamilie d. 16. Jahrh. in Besançon; Mitglieder: Jean I, 1516/43 nachweisbar; erbaut 1521/24 als „maître maçon de la maçonnerie de l'ostel consistorial" [Rathaus] einen neuen Saal, mit Verbindungsgalerie zum alten Bau; 1543 an den Befestigungsarbeiten der porte de Rivotte tätig; Jean II („le jeune"), arbeitet 1524 am Hôtel de Ville; Guillaume, baut 1549 ein Türmchen an der porte de Rivotte; 1551 maçon juré der Stadt, 1553 an den Befestigungsanlagen tätig; Jean III, aus Pouilley-les-Vignes (Doubs), 1582 für den Neubau des Hôtel de Ville (Palais de Justice) in Besançon tätig.

Brune, Dict. Art. de la Franche-Comté, 1912.

Mathey, C., Kupferstecher in Paris, um 1740. Schüler von Picard. (Identisch mit dem Stecher Charles Grégoire Mathey, † 17. 6. 1749 Paris?).

Stach u. a. folg. Porträts: Philibert I., Duc de Bourgogne; Admiral Martin Harpertz. Tromp; Wilhelm III., König v. England (Adr. v. der Werff delin.); Der Herzog von Crammont (W. Waillant p.); Der Musiker Archange Corelli (Howard p.); Der Musiker Michel de Lande (Santerre p.); Jean Regnault de Segrois (Flamen p.).

Lit.: Strutt, Biogr. Dict. of Engrav., II (1786) 132 (C. Mathey). — Heinecken, Dict. d. Art., Lpzg 1778 ff. Ms-Forts. MNO i. Kupferst.-Kab. Dresden. — Le Blanc, Manuel etc., II 624 (hier: N. F. Mathey). — Portalis et Béraldi, Graveurs du 18e s., III (1882) 744. — Cohen, Livres à Grav. etc., 1912. — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franc., 1921 p. 171. — Nouv. Arch. de l'art fr., 1885.

Mathéy, Georg Alexander, Maler, Graphiker u. Buchkünstler in Berlin, * 13. 9. 1884 Hermannstadt (Siebenbürgen); 1911/14 Schüler der Unterrichtsanstalt des Kunstgew.-Mus. Berlin (B. Paul), dann Lehrer ebda; 1916/18 Redakteur d. Kunstzeitschr. „Wieland"; 1921/29 Lehrer an d. Akad. f. graph. Künste Leipzig u. Leiter der Akademiepresse; seit 1924 Herausgeber der Dädalusdrucke, D. Reimer-Verlag, Berl.

Werkverz.: 1926 *Wandmalereien* im Hause Dr. Max Kuhn, Leipzig; 1927 *Gobelin* für den Bibliophilenraum der Intern. Buchkunst-Ausst. ebda (Münchener Gobelin-Manufaktur). — *Gemälde:* Landschaften (u. a. Motive aus St-Cloud, Südfrankreich u. Spanien); Stilleben („Herbstblumen" im Mus. d. Staatl. Kunstschule, Plauen i.V.). — *Graphik:* 1919 „Mann u. Weib", 6 Radier.; 1921 10 Holzschn. zur Bibel. Mit Vorwort von Th. Däubler (Inselverl. Leipzig); 1921 „Satuila", Rad. zu Hans Bethge; 1922 „Liebesverse", Rad. zu Bethge; 1922 „Pfirsichblüten aus China", 6 Lith. zu Bethge; 1922 Farb. Lith. zu Kakuzo Okakuras „Buch vom Tee" (Inselverlag); 1924 10 Lith. zum „Hohen Lied" (Band II der Dädalusdrucke, Berlin); 1924 „Faraulip" mit 32 farb. Orig.-Lith., Asmus-Verlag, Hamburg; 1928 Farb. Lith. zu Zöllner u. Mathéy „Arkanum". — *Bucheinbände* (Horenverlag; Dietrich Reimer-Verlag; Klinkhardt & Biermann; G. Grote, Berlin; Deutsche Buchgemeinschaft; Ernst Rowohlt u. a.). — *Entwürfe* für Stoffe u. Tapeten (Deutsche Werkstätten), *Porzellan u. Möbel; Metallarbeiten* (Wiener Werkstätten).

Lit.: M. Osborn, G. A. M. (Junge Kst, Bd 54), Lpzg 1929. — Wieland, I (1915/16) Heft 13, 19, 24, 28, 31, 32, 37, 39, 40, 42/44, 45/48, 49/52; II 1, 2. 3/11; III 2, 6; IV 2; V 1; VI 5. — Archiv für Buchgew., LXI 7, 20, 40, 44, 45, 47, 60, 85, 89, 96, 105 (Sondernummer „Führer der Deutschen Buchkunst"); LXV 347 ff. (Sonderheft „Deutsche Pressen"). — Die Aktion, VI (1916) 286, 299/300. — Kunstchron., N. F. XXXII (1920/21) 267, 696; XXXIV 613; XXXV 169. — Ztschr. f. Bücherfreunde, N. F. XVI (1924) 1/16 (J. Kirchner); XVIII 221. — Dtsche Kst u. Dekor., XXXII (1913) 83 (Abb.); LVI (1925) 293 f. (F. Nemitz), Abbn bis 302; LXI (1927/28) 52 (Abb.), 62 (Abb.); LXII (1928) 194 (Abb.). — Innendekor., XXXVIII (1927) 164 ff. — Inselschiff, II (1921) 287 (Abb.); IV 48/52. — Der Sammler, XII (1922) 182/84 (J. Kirchner). — Die Horen, I (1924) 49/57 (Jul. Zeitler). — Reclams Universum, VI (1929) 610/14 (Zollhöfer). — El Año artístico, 1923/24 p. 322, 402/05 (José Francés). — Cronica Poligrafica, V, Barcelona 1925 (E. Canibell). — La Revue du Vrai et du Beau, VI (1926) Heft 112, p. 3 (Abb.). — Les Art. d'aujourdhui 1928, Febr.-Heft p. 10/12 (André Pascal). — La Revue Moderne, XXVIII (1928) Nr 3 p. 6/9. — The Studio, Vol. 98 (1928) p. 499/504. — Modern Book Production, London 1928, Ed. The Studio, p. 129, 137, 139, 149 (Abb.). — Luceafarul (rumän. Ztschr.), XII (1913) 715/23 (Abb.), Sonderheft G. A. M. (Tasluanu). — Die Karpathen, VII (1913) 187 ff. — Gândira (rumän. Ztschr.), VII (1927) 360/63 (O. W. Cisek). — *Eigene Aufsätze* in: Siebenbürgen, Heft 2, Okt. 1916; Inselschiff, III (1922) 48/52; Arch. für Buchgew., LXI 41; Innendekoration, XXXVIII 164/69. — Mitteil. des Künstlers.

Mathey, Georges, Bildhauer, * 15. 5. 1887 Crèches, Schüler von Injalbert u. Hannaux. 1909 Rompreis 2. Kl. 1910/14 im Salon.

Annuaire de la Curiosité, 1911 p. 18.

Mathey, Jacques, Porträt- u. Landschaftsmaler in Paris, * 1883 ebda; Sohn u. Schüler des Paul (s. d.). Im Ministère de l'Instruction Publ. Paris: Femme blonde (1926).

Gaz. d. B.-Arts, 1924 I 327. — La Vie latine, April-H. 1929. — Beaux-Arts, VIII (1930) Nr 4 p. 22, m. Abb. — Kataloge Salon Soc. Nat. 1911 ff. (z. T. mit Abb.). — Mitteil. d. Künstlers.

Mathey, Jean u. Guill., s. 1. Art. *Mathey.*

Mathey (auch *Matthäi, Mathieu* u. *Matthäus Burgundus*), Jean-Baptiste, Architekt u. Maler, * um 1630 Dijon, † Dez. 1695 Paris. Wohl zu der Steinmetzenfamilie Mathey (s. d.) in Besançon gehörig. Scheint als Heranreifender durch den burgundischen Adel gefördert worden zu sein; noch in den spätesten Jahren auf

böhm. Boden sind seine Beziehungen zu ihm rege. Geht um 1655 nach Italien; Aufenthalte in Rom, Modena, Bologna u. a. O. Am Anfang seiner röm. Jahre u. a. auch Verbindung mit Cl. Lorrain. Tritt vor 1668 in Rom als „Kammermaler" in die Dienste des Königgrätzer Bischofs Joh. Friedr. Grafen von Waldstein u. folgt 1675 dem zur erzbischöfl. Würde Emporgestiegenen als „Leibarchitekt" nach Prag. Hier 20 Jahre fruchtbarster Tätigkeit als der gefeiertste Architekt des böhm. Adels, vor allem der Waldstein, Sternberg, Thun u. Kaunitz. Nur einmal, in den 80er Jahren, führt ihn ein Kopierauftrag der Prager Karmeliterinnen nach Graz, wo sich vielleicht die erste Verbindung mit Fischer von Erlach anspann. Erwirbt 1684 das Bürgerrecht der Prager Kleinseite. Wird 1685 anläßlich eines Zwischenfalles in Troja als nichtzünftiger Architekt u. Franzose, der „weder deutsch noch böhmisch kann", von der Prager Maurerzunft leidenschaftlich befehdet, doch schlichtet 1686 die böhm. Kammer den Privilegienstreit. Reist Sept. 1695 „als ein Künstler curiositatis gratia" mit dem Grafen Wenzeslaus Adalb. von Sternberg nach München u. Augsburg, wo er Elias Holl studiert, u. unternimmt von da, ungeachtet eines daraus entstehenden Konfliktes mit den Landesgesetzen, ohne kaiserl. Lizenz die Weiterreise nach Frankreich, um dort „seine dessins und Risse zu verbessern". Stirbt Mitte Dez. in Paris. Seinen der Konfiskation durch die Krone verfallenen Nachlaß überläßt Kaiser Leopold I. 1697 „ex gratia" dem testamentar. Erben Grafen Wenzesl. Adalb. v. Sternberg.

M. repräsentiert soziologisch den Typus des „donneur d'idées", der nur Risse u. Modelle der Bauten verfertigt, zu ihrer Ausführung aber sich mit Bauunternehmern wie Lurago, Carlone, Canevale u. a. assoziiert. Sein Stil ist eine Synthese aus französ. Vorklassik u. röm. Akademismus des 16. u. 17. Jhs., wobei jene den essentiellen, dieser den akzidentiellen Bestandteil der Synthese bildet. Doch zeigt seine Kunst auch Elemente der oberital. (vor allem bolognesischen) u. süddeutschen Kunst (Elias Holl), der Wiener „Prämerarchitektur" u. der älteren böhm. Kunst, so daß sie unter dem Begriff Eklektizismus subsummiert werden könnte, wenn nicht alle diese Elemente unter sich eng verwandt u. dem Wesen seiner Kunst gemäß wären. Obwohl in der böhm. Architektur des 17. Jhs. eine Ausnahmestellung einnehmend, dennoch für ihre spätere Entwicklung z. T. bestimmend. Die Kreuzherrnkirche, sein Hauptwerk, wichtig für den ält. Fischer von Erlach, der 1691 ihre Plankopien erbittet.

Verzeichnis der Bauten: Erzbischöfl. Residenz in *Prag* (1675/79). — Schloß Troja, *Prag-Bubentsch*, 1678/95. 1. Entwurf: Santini de Capauli († 1. 5. 1678), Ausführungsentwurf u. Grundlegung: Dom. Orsi de Orsini († 12. 7. 1679). Ausführ. Baumeister bis 1685: Silvester Carlone, in den Akten: „Der Baumeister von Raudnitz". Vor 1685 Umredigierung der architekton. Idee durch M., unter dessen Leitung der Bau zu Ende geführt wird. Dieser auch verantwortlich für die gesamte Dekoration u. alle Gartengebäude. — Kreuzherrnkirche u. Kloster, *Prag* (1679/88). — Kloster Strahow, *Prag*, Südosttrakt (1682/84). — Kloster der Kleinseitner Karmeliterinnen u. Kirche St. Joseph, *Prag*, vor 1682/92 (Gemeinschaftsplanung, Schlußredaktion und Ausführungsentwurf von M., unter starkem, durch den Orden vermittelten südniederländ. Einfluß). — Kloster O. Cist. *Plass*: Kornhaus, Prälatur, Wenzelskirche, Ökonomiegebäude (vor 1683/95). — Klosterkirche *Waldsassen* (1683), als beratender Architekt. Gewisse Elemente seiner Planvorschläge scheinen bei der endgültigen Planung durch A. Leuthner u. Gg Dientzenhofer verwertet worden zu sein. — Erzbischöfl. Seminar, *Prag* (1683/88), zerstört. — *Schloß Rotenhaus* (1684 ff.), Pläne für Ausbau u. Ökonomiegebäude. — Palais des Grafen Michael Oswald von Thun, jetzt Toscanapalais, *Prag* (1685/92). — Kirche, *Oberleutensdorf* (1685/94). — Schloß des Grafen Michael Oswald v. Thun, *Klösterle* (1686 ff.), am Ausbau u. der Gartengestaltung als „donneur d'idées" beteiligt. — Czerninpalais, *Prag* (1690/92); am Ausbau als „donneur d'idées" beteiligt. — St. Adalbertkirche, *Prag* (1694 ff.), zerstört. — Kaiserl. Reitschule auf dem Hradschin (1694). — Sternbergpalais auf dem Hradschin (1694), Entwurf (für Dom. Martinelli später z. T. bindend). — Kirche, *Obergeorgental* (1694/1700). — Kreuzherrnkloster, *Breslau* (1694), Entwurf. — Zwischen 1675 u. 1695: Neues Schloß, *Dux* (um 1720 stark verändert); ebda: Hospital (Entwurf); Palais des Grafen Joh. Friedr. von Waldstein am Grand-Prioratplatz, *Prag* (jetzt Bucquoy-Palais; im 18. Jh. stark verändert); Kaiserl. Gartengebäude, *Prag-Bubentsch*; Kaiserl. Getreidboden, *Brandeis*; Jungfrauenkloster mit Kirche, *Brüx-Saras*; Kapelle, *Prag-Volschan* (Mittlg von A. Grünwald); Dechantei, *Moldautein*; Parochialbau, *Launiowitz*; Haus am Altstädterring, *Prag*.

In einem Schreiben vom 9. 4. 1696 spricht Graf W. A. v. Sternberg nach Aufzählung der wichtigsten oben angeführten Bauten summarisch außerdem von Gebäuden, „so er [Mathey] bei verschiedenen weltlichen Kavalieren in Prag und auf dem Land unter seiner Direktion gehabt". Doch sind diese, wie seine Arbeiten für den Kreuzherrnorden in Böhmen u. Schlesien zum größeren Teil noch nicht identifiziert.

Aus M.s Tätigkeit als *Porträt- u. Historienmaler* ist ein Porträt J. Franchimonts bei den Karmelitern in Prag bekannt. 3 Tafelgemälde: Hl. Wenzel, Entleibung des Hl. Wenzel durch seinen Bruder u. Überreichung der Armreliquie des Hl. Veit durch den Kaiser an den Hl. Wenzel, hat M. dem Kleinseitner Magistrat 1695 testamentarisch vermacht. Die Bilder im Nachlaß der Grafen Waldstein u. Sternberg sind noch unpubliziert.

Lit.: Dlabacž, Kstler-Lex. f. Böhmen, 1815, p. 279. — Sternberg, Beiträge u. Bericht. zu Dlabacž, hg. v. Bergner, 1913, p. 21. — O. Reichl, Zur Prager Barockbaukunst, in Antiquitäten-Rundschau, XXII (1924) 325 ff. — J. J. Morper, Der Prager Archit. J. B. M., in: Münchener Jahrbuch d. bild. Kst., N. F. IV (1927) 99/228 (auch als Sonderdruck, Münch. 1927) u. 344 ff. (cf. Besprechungen in: De Bouwgids, XX [1928] 222; The Burlington Magaz., LIII [1928] 206; Krit. Ber. z. Kstgesch. Lit., 1927/28, H. 4, p. 116 ff.; Deutsche Literaturzeitung, 1928 Sp. 867/69; Apollo, IX [1929] 381 f.). — W. Herrmann in Jahrb. f. Kstw., hrsg. v. E. Gall, 1927, bes. p. 144, Anm. 1. — O. Stefan, Skupina římského směru. — „G. B. Matthaei", in: Pam. Arch., XXXV (1927) 79/116 u. 468 ff., cf. Čas. Česk. Hist., XXXIII (1927) 594 ff. — Vol. Směr., XXV (1927) 144 ff. — Čas. Spol. př. star. česk. v

Praze, XXXVI (1928) 44ff. — Pam. Arch., XXXV (1928) 404ff., 618ff. u. 660. — J. J. Morper, Gesch. d. böhm. Archit. d. 17. Jahrh., Ms. 1929.
J. J. Morper.

Mathey, Maurice, Landschafts- u. Figurenmaler in Le Locle, * 22. 1. 1878 ebda, Schüler von Ch. Cottet. Bild im Mus. Le Locle.

Pages d'art, 1924 p. 105 f. — Jahrb. d. Kst u. Kstpflege in d. Schweiz, 1915/21 p. 144, 199. — Kat. Ausst. Ksthaus Zürich, 10. 10./3. 11. 1918 p. 7, 15 (Biogr.).

Mathey, Paul, Porträt-, Landschafts- und Marinemaler u. Radierer in Paris, * 14. 11. 1844 ebda, Vater des Jacques; Schüler von Cogniet, Pils, Mazerolle u. Oury. Im Mus. du Luxembourg, Paris: Porträts von Félicien Rops u. des Vaters des Künstlers; im Mus. Dieppe: Der Komponist C. Saint-Saëns am Flügel, u.: Landschaft; im Mus. Château-Thierry: Junge Italienerin. Ein Skizzenbuch im Louvre.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Le Livre d'or d. peintres expos., [s] 1914. — Béraldi, Graveurs du XIX[e] s., IX (1889). — L'Art et les Art., N. S. XVI (1921/22) 271/75 (Clément-Janin über M. als Radierer). — Gaz. d. B.-Arts, 1922 I 282 (Abb.), 284. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art fr., 1927 p. 131.

Mathey-Doret, Armand (Emile A.), Radierer in Paris, * 1854 Besançon von schweizer. Eltern, Schüler von Lehmann und Waltner.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Béraldi, Graveurs du XIX[e] s., IX (1889). — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. IX (1897/98) 193 f.

Matheyron (Mateiron, Materon, Matheron, Matteron), Wirkerfamilie, Aubusson, 16./18. Jh.

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XVIII (1894) 570 f.; XXIII 569. — Göbel, Wandteppiche, II (1928). — Bull. Soc. archéol. et hist. de l'Orléanais, 1911 p. 37/39.

Matheys, siehe *Matthys.*

Mathi, De, Miniaturmaler um 1840 (Dilettant?). Bildnis Herzog Bernh. v. Sachsen-Weimar.

[Biermann u. Brinckmann,] Die Min.-Samml. d. Großh. Ernst Ludwig von Hessen, 1917, m. Abb.

Mathias, Maler in Kaschau (Kassa), 1472. Anbetung der Könige (verschollen).

Archaeolog. Értesítő, N. F. XV 55; XXII 411. — Magyar Művészet, IV (1928) 689. *K. Lyka.*

Mathias, Buchbinder in Wien, 15. Jh. Der Einband der Samml. Goldschmidt (aus Olmütz), blindgepreßt, hat einen vom Spruchband mit dem Namen Mathias gebildeten Rahmen. Weitere Bände in Wien und Budapest.

Th. Gottlieb, K. K. Hofbibl. Bucheinbände, 1910, Taf. 79. — E. Ph. Goldschmidt, Gothic and Renaiss. Bookbindings, Lo. 1928 (mit Abb.).
H. Schreiber.

Mathias, Glockengießer in Prag; 1542 Neuguß der Wenzelsglocke im Veitsdom, 1531 gr. Glocke der Kirche in Bělic (Bielitz).

Dlabacž, Kstlerlex. f. Böhmen, 1815. — Soupis památek hist. a uměl. v král. českém, Praha, I (1906). — Topogr. v. Böhmen, XXXV (1912) 6.

Mathias, französ. Stecher d. 18. Jahrh., stach in Punktiermanier „Ça ira" (Les Dangers de l'Inexpérience) nach L. Boilly.

Portalis-Béraldi, Graveurs du 18[e] s., III 744. — Delteil, Man. de l'Amat. d'Est.

Mathias von Arras, Architekt, * Arras, † Prag 1352 (laut Wandinschrift bei M.s Bildnisbüste von Peter Parler in der Triforiumgalerie des Prager Doms). 1344 oder kurz vorher aus Avignon nach Prag berufen, wo er den Neubau des Veitsdoms entwarf u. bis zu s. Tode leitete. 1352 war der Chor mit Umgang u. Kapellenkranz, vom Querschiff nur der unmittelbar anschließ. Teil an der Südseite angelegt u. teilweise vollendet. Der Grundriß erweist M.s Abhängigkeit von Bauten der französ. Hochgotik, wie dem 1272 begonn. u. 1332 vollend. Chor von St. Just in Narbonne. Ausführung streng, fast nüchtern, das Maßwerk einfach, während M.s Nachfolger Pet. Parler im Hochchor bereits die reichen Schmuckformen der 2. Hälfte des 14. Jahrh. entfaltet. Ohne stichhaltigen Grund, lediglich deshalb, weil M. damals der einzige ausländ. Baumeister in Böhmen war, wurden ihm folg. Bauten zugewiesen: Burg Karlstein (1348/57), Kreuzgang des Prager Emmausklosters (1348 voll.), Stephanskirche in der Neustadt ebda u. Pfarrkirche des Hl. Ägid in Nimburg (1345).

G. J. Dlabacž, Kstler-Lex. f. Böhmen, 1815, I 57 f. — Ch. Bauchal, Nouv. Dict. d. Archit. franç., 1887 p. 18. — J. Neuwirt, Die Wochenrechnungen usw. des Prager Dombaues, 1890 (Arras); ders., Peter Parler von Gmünd, 1891; ders., Gesch. d. bild. Kst in Böhmen, I (1893) 193, 194, 222 f., 229, 417, 419 ff., 556, 587; ders., Der Dom St. Veit zu Prag (Die Baukst, hrsg. von Borrmann & Graul, 2. Heft), o. J. p. 2, 4 f., 7 f., 12; ders., Mittelalterl. Wandgem. u. Tafelbilder der Burg Karlstein (Forsch. d. Kstgesch. Böhmens I), 1896 p. 4/6; ders., Prag (Ber. Kststätten 8), [2] 1912 (Arras). — Biogr. Nat. de Belg., 14 (1897) 17/20. — St. Lami, Dict. des Sculpt. de l'Ec. franc. du Moyen âge etc., 1898 p. 18. — A. Prokop, Die Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Bez., 1904 p. 352 f. — Soupis památek hist. a uměl. v král. českém, Praha, I (1906): Matyáš z Arrasu. — Kstgesch. Jahrb. d. k. k. Zentral-Kommiss. usw., 2 (1908) 82, 90, 96 f.; 5 (1911) Beibl. Sp. 170 f. — Umělecké poklady čech (La Rich. d'Art de la Bohême), I (1913) Taf. 52, mit Text von K. Guth.

Matthias, Broder, s. *Matthisen* (p. 264).

Mathias (Matthias), Gabriel, engl. Porträt- und Genremaler, † Acton 1804 (in hohem Alter), war 1745 in Rom; beschickte 1761 und 1762 die Ausst. der Free Soc. in London.

Redgrave, Dict. of Art. etc., 1878. — Graves, Soc. of Art. etc., 1907. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lond., 1908/25, VI 519. — Der Cicerone, XVI (1924) 410.

Mathias, Jean, Bildhauer d. 17./18. Jahrh., Schüler von P. Puget in Toulon, tätig in Marseille als maître sculpteur des vaisseaux du roi. Hauptwerk: Orgelgehäuse der Kathedrale Marseille, 1657 (1855 demoliert).

Lami, Dict. Sculpt. éc. fr. sous Louis XIV, 1906, m. Lit. — Vial-Marcel-Girodie, Art. décor. du bois, II (1922) 21, 253. — Bousquet, La Major, Cathédr. de Marseille, 1857 p. 269 f., 272, 273, 274. — Parrocel, L'Art dans le Midi, 1881 ff., IV.

Mathias, Johannes, Maurermeister; 1671/81 Umbau des Schlosses Wolfach.

Kstdenkm. Baden, VII (Kr. Offenburg), p. 683.

Matthias Moravus (Moravius), Schreiber u. Miniaturmaler; schrieb u. illuminierte 1476 eine Bibel (Neapel, Kloster Montoliveto) mit trefflich gezeichn. Miniaturen. Wahrscheinlich mit dem Drucker M. M. aus Olmütz identisch, der 1474 in Genua, 1475/92 in Neapel tätig war, und dem die in seinen Drucken vorkommenden Holzschnittill. zugeschrieben werden.

Passavant in Ztschr. f. christl. Archäol. u. Kst, I (1856) 244. — Bradley, Dict. of Miniatur., II (1888) 283, m. Lit. — Dlabacž, Kstler-Lex. f. Böhmen, 1815 Sp. 336. — Prokop, Markgrafsch. Mähren, II (1904) 408. — Fava e Bresciano, La stampa a Napoli, 1911 p. 59ff. — Haebler, Die deutschen Buchdrucker im Auslande, 1924 p. 46, 67, 75f., 139ff., 148, 150, 264.

Leo Baer.

Matthias von Neuburg, Stukkator, 1728 für die Klosterkirche Plankstetten tätig.

Kstdenkm. Bayern, II/12 (1908) 121.

Matthias von Nürnberg, Stückgießer zu Kopenhagen, 4 Geschütze (1538/52) im Bremer Zeughausinventar von 1628. 1544 Glocke zu Staffhorst, Amt Nienburg.

Boeheim, Waffenkunde, 1890 p. 655. — Mithoff, Mittelalt. Künstler u. Werkmeister Niedersachs., 1883 p. 219. — Brem. Jahrb., XII (1883) 88, 99, 104. *St.*

Matthias von Saarburg, Baumeister u. Kapuzinerpater, † 15. 3. 1681 Mainz. Entwickelte als Ordensbaumeister eine sehr beachtliche, aber noch nicht genügend geklärte Tätigkeit in den Rheinlanden u. in Franken.

Leitung des Fortbaues des Mainzer Schlosses unter Kurfürst Dam. Hartard v. d. Leyen; Bau der Altmünsterkirche in Mainz, des Kapuzinerklosters Lohr a. M. (1664/65), des Schönbornhofes in Aschaffenburg (seit 1668), des Schlosses Sternberg i. U.-Fr. (1665/70), d. Liebfrauenkirche Bassenheim u. des Kapuzinerklosters Bruchsal (1672/80).

Lit.: Allgem. Dtsche Biogr., XX 668. — Heiligenthal, Baugesch. d. Stadt Bruchsal (2. Beiheft d. Zeitschr. f. Gesch. d. Archit.), 1909 p. 43, 86, 153. — Vogts, Das Mainzer Wohnhaus im 18. Jahrh. (Beitr. z. Gesch. d. Stadt Mainz, I), M. 1910. — Bl. f. Archit. u. Ksthandw., 24 (1911) 41, Taf. 103. — Neues Archiv f. d. Gesch. d. St. Heidelberg, 13 (1926) 253f. — Morper, Der Prager Archit. J. B. Mathey, in: Münchner Jahrb. d. bild. Kst, N. F. IV (1927) 105, Anmkg. — K. Lohmeyer, Die Baumeister d. Rhein.-Fränk. Barocks, in: Wiener Jahrb. f. Kstgesch., 5 (1928) 200. — Kstdenkm. Baden, IX/2 (1913) 46. — Kstdenkm. Bayern, III/9 (1914) 30; III/19 (1918).

Mathias von Trier, Werkmeister, baute 1479 an der Kirche in Emmendingen.

Freiburg. Münsterbl., VIII (1912) 72 (cf. p. 79).

Mathias von Trier, Bildhauer; 1549 Brunnen auf dem Fischplatz in Preßburg (davon erhalten ein wappenhaltender Löwe im Treppenhaus des alten Rathauses).

L. Kemény in Hiradó (Preßburg), 38 (1925) Nr 240. *K. Lyka.*

Mathies(en), siehe *Matthies(en).*

Mathieu, Kupferstecher in Graz; „Die Gratzer Bürger u. die Franken auf der Hauptwache zu Gratz", 1797 (selten). Wohl identisch mit Jean M. (s. d.).

J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1883. — J. Zahn, Steir. Miscellen, 1899 p. 54; ders., Styria illustr., p. 261 Nr 1596/3.

Mathieu, A., französ. Radierer u. Kupferstecher in Dijon; rad. u. stach nach Godrans Vorzeichn. für: Les Armes triomphantes de son Altesse le Duc Despernon etc., Dijon 1656.

Strutt, Biogr. Dict. of Engravers, II (1786). — Le Blanc, Manuel etc., II.

Matthieu, Anna Ros., siehe *Lisiewski.*

Mathieu, Antoine, Porträt- u. Historienmaler in Dijon u. Paris, * um 1631 London, † 16. 7. 1673 Paris, Vater des Pierre; 1661 Agréé der Pariser Acad. Roy., 1663 Mitglied. Sein Aufnahmestück: Herzog Philipp von Orléans (Bruder Ludwigs XIV.) u. Gemahlin (als Minerva) im Mus. Versailles; ebda (Zuschr.) Jugendbildnis des Phil. v. Orléans. M. malte nach Le Bruns Vorlagen Patronen für die Gobelinfolge der „Histoire du Roy".

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Montaiglon, Procès-Verbaux de l'Acad. roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909. — Vitet, L'Acad. roy. de peint., 1880 p. 334. — Jouin, Ch. Le Brun, 1889 p. 536/38. — Fontaine, Les Coll. de l'Acad. roy., 1910. — Göbel, Wandteppiche, II/1 (1928). — Beaux-Arts, I (1923) 295 m. Abb.; VI (1928) 105. — La Renaiss. de l'art franç., VI (1923) 703. — The Burlington Mag., LIII (1928) 207.

Mathieu d'Arras, siehe *Mathias* v. Arras.

Mathieu, Auguste, Architektur-, Landschafts- u. Figurenmaler (Öl, Aquar.), * 1810 Dijon, † März 1864 Paris. Schüler von P. L. Ch. Cicéri. Im Mus. Dijon: Inneres der Grabkammer der Herzöge v. Burgund; im Mus. Langres: Inneres von St. Gereon, Köln; im Mus. Reims: Der große Ring in Prag. 2 Aquar. (Ansichten aus Nürnberg) im Louvre.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Chron. d. arts, 1864 p. 117 (Nekrol.). — Inv. gén. d. Dessins du Louvre etc., IX (1921).

Mathieu (Mathysens, Mattheus), Balthasar, Porträt- u. Historienmaler aus Antwerpen, † 1658 Turin; 1647 Meister der Antw. Lukasgilde (Sohn eines Meisters). Verließ Antwerpen vermutlich um 1650. Seit 1654 in Turin Hofmaler Karl Emanuels II. v. Sardinien (1658 Prior der Lukasgilde).

Malte 1657 das stark von Rubens beeinflußte große Abendmahlsbild in der Bibl. der Superga, Turin (früher im Camaldulenserkloster bei Turin), ferner 2 Bilder: Hl. Benedictus u. Hl. Romualdus; für den Principe Eman. Filiberto di Carignano ein Reiterbild d. Herzogs Karl Eman. II. (sämtl. verschollen). Doppelporträt des Herzogs u. seiner Mutter Christina v. Frankreich (beide zu Pferd) verschollen (Stichreprod. v. G. Tasnière); das treffl. Doppelporträt der Marchesa di Caluso u. der Marchesa di Rodi (beide zu Pferd) aus dem ehem. Jagdschloß i. d. Venaria Reale im Schloß zu Moncalieri. Eine Hl. Familie war noch 1838 in der Kirche St-Sauveur in Gent.

Lit.: Adolf de Ceuleneer in Les Arts anciens de Flandre, VI (1911/12) 130/36, m. ält. Lit. u. 1 Taf.-Abb. — Alessandro Baudi di Vesme in Atti d. R. Accad. d. scienze di

Torino, 49 (1914) 1018/26, m. 2 Abb. (auch separat: Turin 1914). — Descamps, Voyage pittor. de la Flandre, 1838 p. 225. — Bertolotti, Art. belgi ed oland. a Roma, 1880.

Mathieu, Charles, Bildhauer, * Meaux, † 1896. Porträtbüsten.

Lami, Dict. d. Sculpt. éc. fr. 19e s., III (1919).

Matthieu, Cornel., siehe *Matheu,* C.

Matthieu, David, Bildnismaler (Öl, Miniatur), kgl. preuß. Hofmaler, * 1. 5. 1697 Berlin, † 8. 6. 1755 ebda. War in 3. Ehe mit der Malerin Anna Rosina Lisiewska (vorher mit deren Schwester Dorothea Elis.) verheiratet. Vater der Georg David, Leopold u. Rosina Christ. Ludov. Weilte 1738 mit dem Erbprinzen Friedr. von Meckl.-Schwerin in Paris. Bildnis einer Frau Matthieu (1750) im Gleimhaus in Halberstadt. 1786 war in d. Berliner Akad. das Brustbild eines Mannes im Schlafrock ausgestellt, David zugeschrieben, aber wohl von einem der Söhne.

Nicolai, Nachr. v. d. Baumeistern usw. in Berlin, 1786 p. 129. — Sponsel, Fürstenbildnisse a. d. Hause Wettin, Dresden 1906, p. 69 zu Nr 148. — Steinmann-Witte, Georg David Matthieu, 1911, p. 9, 21, 83, 91. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin 1786 p. 28. — Kat. d. Freundsch.-Tempels d. Gleimhauses zu Halberstadt, 1911. — Cat. Expos. Alsac. de Portr. anc. à Strasbourg 1910 p. 94 (Weibl. Bildnis v. 1723, Öl, aus Hagenauer Priv.-Bes.). — Aukt.-Kat. Nr CXIII, Henrici-Berlin: Bilder a. vergang. Zeiten usw. 1./2. 11. 1926 p. 32. *G. D.*

Matthieu, Emma, Malerin u. Lithographin in Berlin, beschickte 1824/48 die dort. Akad.-Ausst. (Bildnisse, Genre, Stiftzeichnungen). 5 lithogr. Brustbilder Schadows (1830); Porträt d. Ministers v. Kamptz (1836).

Nagler, Kstl.-Lex., VIII. — J. Friedländer, Gottfried Schadow, 2 1890, p. 168. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin, 1824/48. *G. D.*

Mathieu, Eugène, Porträt- u. Figurenmaler, * März 1812 Nogent-s.-Seine; Schüler von Drolling. Beschickte zwischen 1847 u. 1869 den Pariser Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Mathieu, Gabriel, Landschaftsmaler in Champigny-s.-Marne, * 24. 2. 1843 Paris, † 1921. 1 Bild im Mus. Narbonne.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Cat. Mus. Narbonne, 1923. — Salon-Kataloge (Soc. Art. fr., Paris) 1885 u. 1890—1921.

Mathieu, Gabriel, siehe auch *Mathei,* G.

Mathieu, Georg, s. *Matheus,* Gg (p. 261).

Matthieu, Georg David, Porträtmaler u. Kupferstecher, * 20. 11. 1737 Berlin, † 3. 11. 1778 Ludwigslust. Sohn d. David u. der Dor. Elis. Lisiewska, Enkel des Georg Lisiewski. Schüler s. Stiefmutter (u. Tante) Anna Rosina Lisiewska und seines Vaters. Reiste 1762 zus. mit Phil. Hackert nach Stralsund, wo er im Hause Olthoff Historienbilder (verschollen) und Porträts (Mitglieder der Familie Olthoff u. des schwed. Adels [Mus. Schwerin] u. die engl. Königin Sofia Charlotte geb. Prinz. v. Meckl.-Strelitz [Mus. Gripsholm]) malte. Vermutlich erst seit Frühjahr 1764 als Hofmaler am Meckl.-Schwerinschen Hof angestellt u. in Ludwigslust wohnhaft. Seit dieser Zeit hat M. Mecklenburg kaum verlassen, da er mit Porträtaufträgen für den Hof überlastet war. Künstlerisch ist M. von der Schule Pesnes ausgegangen, dessen dekorativen Stil er gemeinsam mit den Lisiewski in Richtung auf einen stärkeren Naturalismus im Persönlichen u. Stofflichen fortführt. Qualitativ stehen seine frühen Bildnisarbeiten aus der Stralsunder u. ersten mecklenb. Zeit am höchsten, in den späteren verdrängt das Dekorative des Stofflichen und das Höfisch-Konventionelle das persönlich lebendige u. künstler. Moment der früheren Bilder. Die Enge der Kleinstadt u. des kleinen Hofes, der ihm die Lebensstellung gab, ist das Verhängnis seines Künstlertums geworden; trotzdem bleibt M. auch in seinen späteren Werken noch immer einer der besten Porträtmaler des deutschen Rokoko.

Vollständige Aufzählung der Urkunden u. aller bis 1911 bekannt gewordenen Porträts, Stiche, Zeichn. u. Miniaturen, die sich zum größten Teil im Bes. der Schweriner Staatsmuseen u. in meckl. Schlössern befinden, bei Steinmann und Witte (s. Lit.). Nachzutragen: Bildnis des Herzogs Karl Ludw. Fr. von Meckl.-Strelitz, Auktion (Cat. CXXIV Nr 551) 1927 bei Henrici, M. zugeschrieben, doch kaum eigenhändig. Im Oldenburger Landesmuseum bez. u. 1771 dat. Damenbildnis, wohl in Meckl. enstanden. Die bei Steinmann-Witte (Taf. 27) abgeb. Porträts Joach. Ulrich Giese u. Frau jetzt im Deutschen Mus. Berlin. Die M. zugeschriebenen Figurenbilder im Lübecker Annenmuseum sicherlich von anderer Hand.

Lit.: E. Steinmann u. H. Witte, G. D. M., Leipzig 1911. — Fr. Schlie, Beschr. Verz. d. W. ält. Mstr in d. Gem.-Gal. Schwerin, 1882 p. 373. — G. Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko (Jahrh.-Ausst. Darmstadt 1914), Lpzg 1914. — L. Brieger, Das Pastell, Berl. 1921. — A. Gold, Joh. C. Wilck, 1912. — E. Bock, Die dtsche Graphik, München 1922. — W. Burmeister, Mecklenburg, 1926 p. 48, 63. — G. Dettmann, Joh. Joach. Busch, 1929 p. 2, 6, 11, 15. — Michel, Hist. de l'art, VII/1 (1923) 296 (Abb.), 298. — A. Feulner, Skulpt. u. Mal. d. 18. Jahrh. i. Dtschl. (Handb. d. Kstwiss.), 1929. — Kstchronik, N. F. 18 (1907) 77. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art fr., 1911 p. 358/60. — Cicerone, 1911 p. 451 ff.; 1914 p. 478, 480. — Gaz. d. B.-Arts, 1912 I 168/70. — Frimmel, Lex. der Wiener Gemälde-Smln, II (1914) 66. — Jahrb. Mus. f. Kst u. Kulturgesch. Lübeck, 1915, p. 39. — Schlesw.-Holst. Jahrb., 1923, p. 61 (Abb.). — The Connoisseur, 39 (1914) 250. — Mecklenb. Monatshefte, 1927 p. 474; 1928 p. 255. — Kstwanderer, 1928/29 p. 84 (Abbn). — Kat. Mus. Schwerin: Porträt-Ausst. G. D. M., 1. 6.—15. 8. 1911. — Führer Meckl. Landesmus. Schwerin, 1922 p. 28. — Kat. Porträtsamml. Gripsholm, 1927. — Kat. Ausst. a. Priv.-Bes. i. d. Kunsthütte Chemnitz, 1928, p. 18. — Verst.-Kat. 2016 (Slg L. M. u. and.) R. Lepke, Berlin, 15./17. 10. 1929 p. 7, Taf. 19. *G. Dettmann.*

Mathieu, Heinr. Fr. Leop., s. *Mathieu,* Leop.

Mathieu (Matthieu), Jean, reprod. Kupferstecher in Paris, * 1749 ebda, † 1815 Fontainebleau, Schüler von Longueil. Hauptblatt: Der Liebesschwur, nach Fragonard. 1789 in Florenz (Mitarbeiter der Galerie de Florence). Vergl. auch 1. Art. Mathieu.

Le Blanc, Manuel etc., II. — Portalis et Béraldi, Graveurs du XVIIIe s., III (1882). — Deville, Index du Mercure de France,

1910. — Jeanne Duportal, Livres à figures édités en France (Rev. d. Biblioth. Suppl. XIII), 1910 p. 140, 239, 258, 261, 262, 265 A. 4, 269 A. 2, cf. p. 125, 277 A. 2, 302. — Cohen, Livres à gravures du 18e s., 1912.

Mathieu, Jean, Bildhauer, Mitarbeiter des Jean Cotillon (s. d.).

Mathieu, Jean Adam, Email- u. Porzellanmaler, * um 1698 Stralsund, † 8. 6. 1753 Paris, Schüler von Ch. Boit. Hofmaler Ludwigs XV. (Miniaturporträts von Mitgliedern der kgl. Familie [Prinz von Condé, Herzog von Orléans, Mme de Pompadour]); Emailminiaturen für Tabatieren usw. Leitete 1745 vorübergehend das Maleratelier der Porzellanmanuf. in Vincennes. Im Bes. d. Königin der Niederlande: Min.-Bildnis Ludwigs XV.; im Mus. Orléans: Selbstbildnis (bez. Mathieu). M.s Nachlaß enthielt auch etwa 30 Ölbilder.

H. Clouzot, Dict. d. Miniatur. sur émail, 1924. — Maze-Sencier, Le Livre d. Collect., 1885 p. 539. — Lechevallier-Chevignard, Manuf. de Porcel. de Sèvres, I (1908) 14. — Nouv. Archives de l'art fr., 1884 p. 167/69, 255. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'art fr., 1925 p. 146 f., 156. — Jahrb. d. preuß. Kstsammlgn, XIV (1893) 142 f. — Oude Kunst, I (1916) 234 (Abb.).

Mathieu, Justin, Bildhauer, * 1796 Saint-Justin (Landes), † Anf. Mai 1864 Paris. Beschickte 1846/61 den Pariser Salon (Basreliefs); dann erblindet. Sein Sohn Jean Justin war ebenfalls Bildhauer.

Lami, Dict. d. Sculpt. éc. fr. 19e s., III (1919).

Mathieu, Lambert Joseph, Historien-, Genre- u. Porträtmaler, * 5. 5. 1804 Bure, † 9. 7. 1861 Löwen, Schüler von Ducorron u. Herreyns. Seit 1834 Direktor d. Akad. Löwen. Malte Altar- u. Stationsbilder für Kirchen in Ath, Antwerpen u. Löwen. Im Mus. Löwen: Sintflutszene, u.: Raffael u. die Fornarina; im Mus. mod. Brüssel: Grablegung Christi.

E. van Even, Le peintre L. M., Brüssel 1862; ders. in Biogr. nat. de Belg., XIV (1897). — Champlin-Perkins, Cyclop. of Painters etc., 1888 III. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Solvay, L'Art et la Liberté, 1881 p. 125. — De Vlaemsche School, VIII (1862) 137.

Matthieu, Leopold (Heinr. Friedr. L.), Bildnis- u. Historienmaler, * 1750 Berlin, † 1778 Göttingen, Sohn des David. Schüler seiner Mutter Anna Rosina Lisiewska und der Zeichenakad. im Haag (1766/67). Porträtierte 1774 Dorothea u. Auguste („Molly") Bürger.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Steinmann-Witte, Georg David Matthieu, 1911, p. 91. — Oud Holland, 1901 p. 175. — Führer Altert.-Smlg Städt. Mus. Göttingen, 1919 p. 65. *G. D.*

Mathieu, Mme Marie, Porträt- u. Genremalerin in Paris, * Algier, Schülerin von Chaplin u. Bouguereau. Beschickte 1868 u. 77/90 d. Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Mathieu, Mlle Marie Alexandrine, Malerin u. Radiererin in Varzy, * 17. 7. 1838 Nevers. Beschickte 1865/68 den Pariser Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Mathieu, Oscar Pierre, Porträt- u. Historienmaler in Paris, * 1845 St-Jean-de-Fos, † 1881, Schüler von Tissier, L. Cogniet u. Cabanel. 1869 1. Grand Prix. Beschickte 1864/81 den Salon. Im Mus. Calais: Der Läufer von Marathon; in der Kirche zu Vanves: Anbetung der Weisen; Plafondbild u. allegor. Komposition im Trausaal der Mairie in Clichy.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Muther, Gesch. d. Malerei im 19. Jahrh., 1893 f. — Inv. gén. Oeuvres d'art, Ville de Paris, Édif. civ., II (1889). — Nouv. Arch. de l'art fr., VIII (1880/81) 467.

Mathieu de Paris, s. *Matthäus* von Paris.

Mathieu, Paul, Landschafts-, Stilleben- u. Interieurmaler in Brüssel, * 31. 8. 1872 St-Josse ten Noode (Brüssel), Schüler von Joséphine Meyer. Lehrer an der Acad. u. Ecole d. Arts décor. Brüssel. Bilder in den Museen Antwerpen, Brügge, Courtrai u. Maeseyck. Malte zus. mit Alfred Bastien das Congo-Panorama der Genter Weltausst. 1912.

L. Tombu, Peintres et sculpt. belges à l'aube du XXe s., 1907, p. 99/102. — G. van Zype, Nos peintres, Brüssel, vol. II. — Vander Pierron, Portraits d'art., Brüssel o. J. — Kstchron., N. F. XII (1900/01) 8. — Onze Kunst, XXVI (1914) 82. — The Connoisseur, LXVI (1923) 122. — Cronache d'arte, II (1925) 249. — Emporium, 62 (1925) 61 f. (Abb.), 63. — „Gand-Exposition" v. 30. 6. 1912 p. 140 f. — Mitteil. d. Künstlers.

Mathieu, Philippe, Maler in Avignon; 1629 Fresko für die Kirche St-Agricol ebda.

E. Parrocel, Annales de la Peint., Mars. 1862.

Matthieu, Pierre, Historien- u. Porträtmaler, * um 1657 Dijon, † 18. 9. 1719 Paris, Sohn des Antoine. 1708 Mitglied der Acad. Roy. (Aufnahmestücke: Flucht nach Ägypten, u.: Berufung der Apostel).

Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. Roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909. — Fontaine, Les Collect. de l'Acad. Roy., 1910. — Herluison, Actes d'état-civ., 1873 p. 290. — Nouv. Arch. de l'art fr., 1883, p. 165, 168.

Mathieu, Pierre Jean, Menuisier in Paris, 1738/49 nachweisbar; Jean Paul, Bruder (?) d. vor., † April 1745; Gaspard, Meister 1773.

Salverte, Les Ébén. du 18e s., 1923.

Matthieu, Rosina (Anna R.), s. *Lisiewski.*

Matthieu, Rosina Christiana Ludovika, Porträt-, Genre- u. Stillebenmalerin, * Berlin 6. 6. 1748 (1744?), † 1795, Tochter des David M. u. der Anna Rosina Lisiewska, deren Schülerin sie war, weilte um 1766 mit ihrer Mutter in Braunschweig, 1773/74 in Kassel; malte u. a. für den Landgrafen v. Hessen-Kassel ein Bild „Vestalin u. Novize". Stellte 1786 in der Berl. Akad. ein Brustbild, ein Fruchtstück u. ein Blumenstück aus. War Mitglied der Akad. Bologna.

Meusel, Teutsches Kstlerlex., II (1809) 22. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art fr., 1911 p. 120. — Joh. Ant. Leisewitzens Tagebücher, Weimar 1916, p. 91, 97, 239. — Kat. d. Akad.-Ausst. Berlin 1786 p. 30. *G. D.*

Matthieu (Mateus, Matheus, Tuvekin) van Stakenburgh, Maler in Brügge, 1457/58 i. d. Lehre bei Corn. Bollaert, 1465/66 Meister; bis 1475 erwähnt. Vielleicht von ihm eine M. bez.

Miniatur in d. Heures de Louis de Laval (Paris, Bibl. Nat. ms. lat. 920 f. 252 verso).

Van den Haute, La corpor. d. peintres de Bruges, o. J. p. 5a, 9b, 10a, 14a, 197a. — De Mély, Les primitifs etc., I (1913) 209, 406. *L. B.*

Mathieu de Tillemont (Thilemont, Tilmont), Werkmeister d. Kath. v. Laon, 1408/30.

Nouv. Arch. de l'art franç., 1895.

Mathieu de West, Maler u. Faßmaler, 1401/15 nachweisbar. Umfangreiche Arbeiten im Chor der Kathedrale zu Cambrai: Faßmalereien am Altar u. Reliquienschrein; Wandmalereien (12 Apostel; 12 Propheten) an den Seitenwänden des Chors. Dekoration der Tabernakel in der Kapelle von Notre-Dame des Fiertes. 1409 Madonna u.: Hl. Christophorus für die Galerie der Abtei von Saint-Aubert. Seit 1413 in Paris ansässig, von wo er noch für Cambrai tätig war (u. a. 2 Bilder für eine Prozessionsfahne).

J. Houdoy, Hist. de la Cathédrale de Cambrai, 1880, p. 54 ff., 63, 65, 395, 423.

Mathieu-Meusnier, Roland, eigentlich *Roland Mathieu Meusnier,* Bildhauer, * 1. 4. 1824 Paris, † 31. 1. 1876 ebda, Schüler von Ch. Desains u. Dumont.

Werkverzeichnis (Auswahl): Tod der Laïs (Tuileriengarten, Paris); Statue des Naturforschers Michel Adanson u. Büste des Bildhauers Cortot (Mus. Aix); Goldschmiedekunst, Glasmalerei u. Satirische Dichtung (Marmorstatuen im Hof des Louvre); Malerei, Statue an der Fassade des Mus. Grenoble. 6 Marmorbüsten und 1 Statue: Tod des jungen Viala (Juli 1793), im Mus. Versailles; Marmorbüsten von Sainte-Beuve, Delangle u. Scribe im Institut de France; Büste G. David (Mus. Laon). — M.s Sohn Georges, Landschaftsmaler, Schüler von Allongé, beschickte seit 1875 unter dem Pseudonym *Georges Karl-Robert* den Salon. Im Mus. Pontoise 2 Bilder.

Lit.: Lami, Dict. d. sculpt. éc. franç. 19e s., III (1919). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., II (1913) 760 (Karl-Robert); III (1924).

Mathilde, Prinzessin, s. *Bonaparte.*

Mathilde Karoline, Großherzogin von Hessen (Tochter Ludwigs I. v. Bayern), Landschafts- u. Architekturmalerin, * 30. 8. 1813 Augsburg, † 25. 5. 1863 Darmstadt. Schülerin von Dom. Quaglio. 2 Bilder in d. N. Pinak. München.

Boettticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Maillinger, Bilderchron. Haupt- u. Residenzstadt München, 1876. — Nagler, Monogr. IV (1871) 2214.

Mathiole, Architekt aus Boudry (Kt. Neuenburg), erbaute 1511 die Kirche in Les Brenets.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Mathis, Meister, 1400/14 Werkmeister des Münsters in Schlettstadt.

Ch. Gérard, Les Artistes de l'Alsace, II (1873) 55 f., 61. — Kraus, Kst u. Altert. in Elsaß-Lothr., I 275.

Mathis (Mattis, Mats, Matz), Buchbinder in Königsberg, † 1541, seit spätestens 1525 für die Königsb. Schloßbibl. tätig, 1531 Buchbinder beim Dom, dann auch für die herzogl. Rentkammer tätig. Einbände anfangs noch in gotischer Weise mit Einzelstempeln geschmückt, dann mit Rollen u. Platten; die Rolle ist M. M. bezeichnet u. trägt Hausmarke; meist ist das Bindejahr aufgedruckt. Viele Einbände in der Univ.-Bibl. Königsberg, weitere im Archiv u. i. d. Stadtbibl.

P. Schwenke u. K. Lange, Die Silberbibl. Herzog Albrechts, Lpzg 1894, p. 3. — Samml. bibliothekswiss. Arbeiten, XI (Lpzg 1898) 121 u. Taf. 2. — E. Kuhnert, Gesch. d. Staats- u. Univ.-Bibl. Königsb., Lpzg 1926. — K. Haebler, Rollen- u. Plattenstempel, I (Lpzg 1928) 298. *H. Schreiber.*

Mathis, Basile Benoit, Bildhauer, * um 1736 Lunéville, † 1805 ebda, Schüler von Barth. Guibal. Auch in Moskau tätig.

Lami, Dict. Sculpt. éc. franç. 18e s., II (1911).

Matthis (Mattis), Charles Emile, Maler u. Zeichner (Kinderbücher-Illustrator), * 1838 Walk (Elsaß), † 1893 Marienbronn (Els.); Schüler von Lix u. Froment in Paris, wo er 1868/82 den Salon beschickte. Erregte 1872 Aufsehen mit s. Gemälde „Strasbourg le 28 sept. 1870". Arbeitete als Illustrator für Pariser Verleger (bes. für Hetzel). Veröffentl. 1891: L'Alsace et les Alsaciens à travers les siècles (mit eigenen Zeichn.).

Ménard, L'Art en Alsace-Lorr., 1876 p. 182 f. (m. Abb.). — A. Cerfberr de Médelsheim, Biogr. als.-lorr., 1879 p. 226. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Reiber, Iconogr. alsat., Cat. de la Coll. Reiber, 1896.

Mathis, F., Illustrator aus Weißenburg, 1861 in Épinal, dann in Paris tätig. Ill. zu: „Der Hans im Schnôkeloch", Straßburg 1860/62.

[P. u. Ch. Reiber,] Catal. Est. etc. Coll. Ferd. Reiber, Straßbg 1896. — Revue Lorraine Ill., VII (1912) 61.

Mathis, Gioacchino, Maler aus Lothringen, * 1630, † 1690. Malte für die Kirche der Kapuzinerinnen in Bergamo das Seitenaltarbild (Epistelseite): Der Gekreuzigte mit Heiligen u. Stifterfiguren.

Pasta, Le Pitture di Bergamo, 1775 p. 154. — Il Servitore di . . . Bergamo, 1825, p. 91.

Mathis, Hans, Porträt-, Genre-, Landschafts- u. Stillebenmaler in München, * 13. 7. 1882 Straßburg, Schüler von A. Seder, Halm, Löfftz u. Marr.

Verz. Sammel-Ausst. H. M., 29. 4./29. 5. 1922, Münch. Kstler-Genoss., mit 5 Abb.

Mathis, Johann, Baumeister aus Brünn, tätig am Konventbau des Klosters Hradisch (Hradisko) bei Olmütz. Baute den Flügel mit der Bibliothek (vollendet 1699, Stukkoausschmükkung von Balt. Fontana abgeschlossen 1705).

G. Wolný, Kirchl. Topogr. von Mähren, I/1 (1855) 329. — A. Prokop, Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Bez., 1904 p. 1083. — A. Nowak, Kirchl. Kstdenkm. aus Olmütz, 2. Ser., 1892 p. 22. *St. Sochor.*

Mathis de Beaulieu, François, Goldschmied in Paris, um 1780; Schüler u. Nachfolger des Jean George.

Gaz. d. B.-Arts, XIX (1865) 466, 467.

Mathisen, eingeordnet unter *Mathiesen.*

Mathison, Andrea, Landschafts- u. Architekturmaler in London, beschickte 1772, 1773 u. 1775 die Roy. Acad.-Ausst.

Graves, Roy. Acad., V (1906).

Mathissens, Abrah., siehe *Matthys.*

Mathon, Augustin, I u. II (Vater u. Sohn), Menuisiers in Paris, um 1750 bzw. um 1763.

Salverte, Les Ébén. du 18e s., 1923.

Mathon, Edmond Constant, Bildhauer in Arras, * 1835 ebda, † 1891. Werke im Mus. Arras.

Lami, Dict. Sculpt. éc. fr. 19e s., III (1919).

Mathon, Emile Louis, Landschafts-, Marine- u. Stillebenmaler, * Paris, Schüler von L. Arbant u. Daubigny, beschickte 1868/87 den Salon. Bilder in d. Museen Dieppe u. Le Havre.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924].

Mathonat, Alexis, Porträt- u. Historienmaler, * 1832 Moulins (Allier), Schüler von Couture; beschickte 1850/68 den Pariser Salon. Im Mus. Moulins: Agnès Piedeleu.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Mathot, Alexander, Landschaftsmaler in Brüssel um 1835; Schüler von E. Delvaux.

Immerzeel, Levens en Werken etc., II (1843).

Mathuisieulx, Mathilde de, Stilleben-, Genre- u. Landschaftsmalerin, * 31. 5. 1879 Rom; Schülerin von J. Pillard in Lyon.

Archives biogr. contemp., 1906 ff., V.

Mathurā (?), indisch. Maler der Akbar-Schule. Wirkt am Darab Namah des British Museum (Or. 4615) mit: Fols. 7, 12 r, 64 v, 65 v, 99 v, 117 r, v. Scheint wenig bedeutend, da er bisher nur in dieser einen Handschrift der Akbar-Zeit nachgewiesen werden konnte.

Mitteil. von H. Goetz. *W. Staude.*

Mathyas, Illuminist d. 14. Jh., s. *Stamler.*

Mathys, eingeordnet unter *Matthys.*

Mathysen (Mathyssen), eingeordnet unter *Matthysen.*

Mathysens, Balth., siehe *Mathieu,* Balth.

Mati, Francesco, Maler in Florenz um 1588, Schüler von Bronzino. Erhaltene Bilder in der Kirche der Abtei S. Salvatore in Fucecchio u. in der Kirche zu Romena (Rosenkranzmad. mit Hll. Dominikus u. Katharina, 1588), Zeichnungen in den Uffizien.

Mariette, Abecedario, III (Arch. de l'art franç. VI), 1854/56. — Carocci, Il Valdarno da Firenze al Mare (Monogr. ill.: Italia art. 20), Bergamo 1906, p. 107. — C. Beni, Guida ill. del Casentino, ³1908 p. 242. — Ferri, Cat. Racc. Disegni Gall. d. Uffizi, Rom 1890, p. 429.

Mati, Giovanni di Piero (da Capanale) de', Ornament- und Bildschnitzer aus Pistoja, tätig in Florenz (1546 noch genannt). Fertigte 1534 (zus. mit s. Sohn Bartolomeo) das treffliche, jetzt im Pal. Comunale in Pistoja bewahrte Gestühl. 1519 Priestersitz u. Tribüne f. d. Kirche S. Maria de' Servi in Pistoja (nicht erh.).

C. Carocci in Arte ital. decor. e ind., 1904, m. Abb. — Rass. bibliogr., IV (1901) 70. — Bull. stor. pistojese, III (1901) 111/113. — Rep. f. Kstwiss., XXIV (1901) 162, 485 f.; XXIX 60. — Tolomei, Guida di Pistoia, 1821, p. 186. — Tigri, Guida di Pistoia etc., 1854, p. 159.

Matías (Mathieu), franz. Bildhauer, 1516 Mitarbeiter des Felipe de Borgoña (Vigarni, Biguerny) an Hochaltar u. Fassade von S. Tomás zu Haro. Arbeitete auch in Alcalá de Henares u. in der Pfarrkirche zu Briñas.

Martí y Monsó, Estudios rel. á Valladolid, 1898/1901. — Bol. de la Soc. castell. de Excurs., I 12. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXII 272. *A.-S.*

Matías, Alonso, Architekt u. Bildhauer, * Granada 1580, † Málaga 11. 9. 1629, geschult an Leone Alberti u. Andrea Palladio, trat 1601 in den Jesuitenorden ein, für dessen Kirchen er vornehmlich als Altarbauer tätig war.

Hochaltäre der Profeßhauskirche zu Sevilla (um 1606) u. der Cap. mayor der Kathedrale zu Córdoba (beg. 1618, 1626 von J. de Aranda Salazar übernommen u. von diesem 1628 vollendet); weitere Altäre für die Kollegskirchen zu Montilla (2) u. Marchena. Zugeschrieben der Entwurf für die 1626 begonnene Kollegskirche zu Málaga.

Lit.: Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, III. — Madrazo, Córdoba (Esp.), 1884 p. 358 f. — Ramírez de Arellano, Art. de Córdoba, 1893. — J. Braun, Spaniens alte Jesuitenkirchen, 1913 p. 55 f. — Archivo esp., II (1926). *A.-S.*

Maticska, Jenő (Eugen), Landschaftsmaler, * 30. 11. 1886 Nagybánya, † 8. 2. 1906 ebda, Schüler der dort. Malerkolonie (I. Réti) u. einer deren Hauptvertreter. „Klosterwiese in Nagybánya" i. d. Neuen Gal., Budapest.

S. Börtsök u. I. Réti, Nagybányai jub. képkiállitás, 1912 p. 99 (m. Abb.). — Magyar Művészet, II (1926) 368; III (1927) 23. — Der Cicerone, IV 712. *K. Lyka.*

Matiegzek, Joseph, Genre- und Porträtmaler in München, * 25. 9. 1869 Kralován (Ungarn), Schüler der Münchner Akad.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Alm. f. bild. Kst u. Kstgew., 1901. — G. Hirth, 3000 Kstblätter d. Münchner „Jugend", 1909. — Kstchron., N. F. VII (1896) 500.

Matielli, Lorenzo, s. *Mattielli.*

Matienzo, Diego de, Werkmeister in Segovia, † vor 19. 10. 1596, tätig ebda am Alcázar u. an der Münze, 1576 unter Juan de Herrera in Escorial, 1580 an der Klosterkirche zu Moya (Entwurf: Pedro de Tolosa).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, II, III.

Matienzo, Garci(a) Fern., siehe *Fernández de Matienzo,* Garci(a).

Matiessen, eingeordnet unter *Matthiesen.*

Matifas, Louis Remy, Landschaftsmaler in Batignolles, * 1. 10. 1846 Amiens, † 1. 4. 1896 Paris. Schüler von Cauchois u. Vollon. Bilder in d. Museen Amiens, Abbeville, Chartres u. Gray.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Inv. gén. Rich. d'art, Prov., Mon. civ., VII.

Matig, Jerig, Bildschnitzer; 1666 Chorgestühl der Pfarrkirche in Ernen (zus. mit Meister Hans Sigen „us Letschen").

Blätter aus d. Walliser Gesch., V (Brig 1920) 139.

Matig, Nickel, Baumeister „von Golbern", erbaute 1595/96 die Kirche in Possendorf.

Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, II (1883) 68.

Matignon, Albert, Genre- u. Landschaftsmaler in Paris, * 1869 Sablé (Sarthe), Schüler von Hébert u. Maignan; 1914 gold. Med. Bild im Mus. Simu, Bukarest.

Le Livre d'or d. peintres expos., 1921 p. 554. — L'art décor., 1907 II 28 (Abb.). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924], fälschlich Alfred.

— Salon-Kataloge (Soc. Art. fr.) 1884/1928 (meist mit Abb.).

Matillon, Pierre, Porträt- u. Dekorationsmaler, tätig in Saintes um 1633.

Congrès archéol. de France, 1896 p. 244ff.

Matinati, Giov. Antonio de', Bildschnitzer von Messina, tätig in Palermo 1546/48. Holzkruzifix (1546) in S. Martino zu Randazzo (Catania). Von ihm und einem 1549 als Arbeitsgenosse eines Franc. de Greguzio in Palermo nachweisbaren Giovanello de' M. vermutlich ein Papiermaché-Kruzifix (ca 1519) in S. Domenico zu Palermo.

G. Di Marzo, I Gagini etc., 1880/83. — F. de Roberto, Randazzo e la valle dell' Alcantara (Italia artist. Nr 49), Berg. 1909, p. 70 f. — Mauceri, Nuove Not. int. alla pitt. e scult. del rinascim. in Messina (Estr. d. Atti d. Accad. Peloritana, 29 [1920]).

Matino, Andrea, Neapeler Maler, malte 1669 für den Vizekönig Don Pedro Antonio de Aragon eine Unbefleckte Empfängnis u. ein Bildnis Karls II. von Spanien. Mitarbeit an d. Ausschmückung des Pal. Reale in Neapel.

Napoli Nobiliss., IV (1895) 185 (L. Salazar).

Matisse, Auguste Philippe, Figuren-, Bildnis- u. Landschaftsmaler in Paris, * Nevers (Nièvre), Schüler von L. Bonnat, stellt seit 1890 aus. Marine im Luxembourg-Mus.

Livre d'Or d. Peintres expos., 1914 p. 320. — E. Bénézit, Dict. d. Peintres, 3 (1924). — Art et Décor., 36 (1914/19); 37 (1920); 49 (1926).

Matisse, Henri, Maler, Bildhauer und Graphiker (Rad., Lith., Holzschn.) in Nizza, * Le Cateau (Nord) 31. 12. 1869, Schüler von G. Moreau. 1896 Ausstell. im Marsfeld-Salon, 1901 erstmalig bei den Indépendants, seit 1903 fast regelmäßig im Salon d'Automne. Beziehungen zu Derain, Vlaminck, Friesz, Dufy, den „Fauves", als deren Haupt er bezeichnet wurde. Längere Aufenthalte in Saint Tropez, Cassis u. Collioure (Marokko). 1908 eröffnet Matisse eine Schule, die er aber bald wieder schließt. Gleichzeitig erscheinen seine für die Erkenntnis seiner Kunst aufschlußreichen Notes d'un Peintre (La Grande Revue, Dez. 1908). Große Ausstell. in Paris 1904, 1912 und 1919. Größte deutsche Sammelausst. 1930 bei Thannhauser, Berlin. — Gehört zu den Erneuerern der europäischen Malerei. Um die Jahrhundertwende schafft er einen neuen Stil, der das Ausdrucksmäßige entschieden betont und es in allerknappster Form, in summarischen Umrissen und symbolisch gemeinten Farben wiedergibt. Gleichgewicht, Ordnung und Ruhe sind nach seinen eigenen Worten die Grundlagen dieses neuen Flachstils. Bemüht sich seit 1924 um eine Eingliederung seiner Kunst in die große französ. Tradition u. berücksichtigt in höherem Maße das Körperliche, Dreidimensionale in seinem Bild.

Hauptwerke. I. Gemälde: 1898 Nach dem Essen (Slg Freudenberg, Berlin); 1903 Lebensfreude; 1905 Italienerin (Mus. d. mod. westeurop. Malerei Moskau); 1906 Marguerite; 1907 Bei der Toilette (Slg Sagen, Oslo); Der junge Matrose; Selbstbildnis (Slg Tetzen-Lund, Kopenhagen); 1908 Glück des Lebens (ebda); 1910 Kapuzinerkresse (Slg O. Moll, Breslau); Der Tanz (Mus. Moskau); Frauen am Strand (Folkwang, Essen); Das Atelier; 1911 Musik (Mus. Moskau); Goldfische (ebda); Fenster in Tanger (ebda); 1913 Bildnis seiner Frau (ebda); Rifkabyle (ebda); 1914 Goldfische; 1915 Atelier des Quai St-Michel (Gargoyle Club, London); 1916 Kopf (Slg Duthuit-Matisse, Paris); Drei Schwestern (Barnes Foundation, Philadelphia); 1917 Drei Schwestern (frühere Slg Pellerin, Paris); Interieur (Slg Bernheim jeune, Paris); Frauen am Bach (Slg Guillaume, Paris); 1918 La Toque de Gouro (ebda); 1920 Der Kürbis (Slg Flechtheim, Berlin); 1921 Im Garten (Slg Bernheim jeune, Paris); Die Anemonen (Slg Sullivan, New York); 1923 Das offene Fenster (Slg E. Bignon, Paris); Die Lektüre; Konzert; Karneval in Nizza (Slg Flechtheim, Berlin); 1925 Pianistin und Stilleben; Pianistin (Slg Clark, New York); 1926 Akt im grünen Sessel; 1927 Frau mit Schleier; Tänzerin; Akt mit dekor. Hintergrund; 1928 Das Büfett; 1929 Sitzender Akt; Sitzende Odaliske; Dame mit gelbem Hut. Weitere Gemälde sowie Zeichnungen im 1. u. 2. Mus. der mod. westeurop. Malerei zu Moskau (2 dekor. Panneaus und 48 Staffeleibilder aus d. J. 1896/1913), ferner in den Museen zu Brüssel, Chicago, Detroit, Essen (Folkwang), Frankfurt a. M. (Städel), Göteborg, London (Tate Gall.), Los Angeles, München (N. Staatsgal.), New York (Metr. Mus.), Paris (Luxembourg), Rochester (Mem. Art Gall.), Stockholm, Winterthur u. Zürich (Ksthaus). — *II. Bildwerke:* Sklave, Bronze (Slg O. Moll, Breslau); Sitzendes Mädchen (Slg Flechtheim, Berlin); Mädchen, auf Pferde gestützt; Kauernde Venus; Großer sitzender Akt. Einige Skulpturen im Städel zu Frankfurt a. M.

Lit. I. Monogr. u. Handbücher: Ch. Malpel, L'Art d'aujourd'hui, 1910. — A. Salmon, La jeune Peint. fr., 1912 p. 10, 12, 14, 15f., 17f., 48, 52f., 60, 78, 99. — F. Burger, Cézanne u. Hodler, Münch. 1913 p. 126f., 139ff. — P. Mahlberg, Beitr. z. Kst d. 19. Jahrh., Düsseld. 1913 p. 28, 35, 38f., 98f., 130, 139, 160. — S. Makowskij, Kstkrit. Studien (russ.), III (St. Petersb. 1913) 30ff. — G. Coquiot, Cubistes etc., 1914 p. 102/11. — W. Hausenstein, Die bild. Kst d. Gegenw. (Das Weltbild d. Gegenw. 15), Stuttg. u. Berl. 1914. — A. J. Eddy, Cubists and Postimpressionism, Chicago 1914 p. 44ff. — J. Meier-Graefe, Entwicklungsgesch. d. mod. Kst, [3] III, o. J., p. 621/26. — W. B[arth], H. M., Zur Jan.-Ausst. [Basel 1917] (Beitr. z. zeitgenöss. Kst 1), Basel 1917. — E. Faure, J. Romains, Ch. Vildrac, L. Werth, H. M., Paris 1920. — M. Sembat, H. M. (Les Peintres fr. nouv. 1), ebda 1920. — Roger Fry, H. M., London o. J. [1930], mit 40 Taf. — H. M., 50 Dessins, mit Einl. von Ch. Vildrac, ebda 1921. — T. Klingsor, L'Art fr. depuis 20 Ans: Peinture, 1921. — O. Grautoff, Franz. Malerei seit 1914, 1921 p. 20/23, 35f., 37f., m. Taf. — C. Glaser, Die Graphik der Neuzeit, 1922. — R. Schacht, H. M. (Kstler der Gegenw.), Dresden 1923. — A. Basler, H. M. (Junge Kst 46), Lpzg 1924. — Scofield Thayer, Living Art, New York 1924. — H. M., Dessins, 64 Taf. mit Einl. von W. George, Paris 1925. — C. Einstein, Die Kst d. 20. Jahrh. (Propyläen-Kstgesch. 16), 1926. — Dix Danseuses, Lithos mit Einl. von W. George, 1927. — K. Scheffler, Gesch. d. europ. Kst im 19. Jahrh., 1927. — W. Uhde, Picasso et la Tradition fr., 1928 p. 21ff. — Fl. Fels, H. M., Paris 1929

(dasselbe mit deutschem Text von S. Jedlicka, ebda 1930). — Basler u. Kunstler, La Peint. indépend. en France, II (1929). — A. Bertram, M. (The World's Masters), Lond. 1930.

II. Zeitschriften: Chron. d. Arts, 1904 p. 195 f.; 1910 p. 59; 1913 p. 125. — L'Amour de l'Art, 1920 p. 192/95. — Bull. de la Vie artist., 1920 p. 462/64. — La Renaiss. de l'Art fr., 5 (1922) 398; 7 p. 595, 621; 11 p. 212, 303; 12 p. 76, 105, 173/75, 178; 13 p. 110 f., 108 [recte: 154]. — L'Art d'aujourd'hui, I (1924) 33 ff. — B.-Arts, 3 (1925) 59; 6 (1928) 208. — L'Art vivant, 1925 Nr 4 p. 1/3, Nr 18 p. 1/6. — Cahiers d'Art, I (1926) 7/9, 153/55, 239 f.; II 273 ff.; IV 285 ff. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art fr., 1928 p. 276/80. — L'Art et les Art., 1929/30 p. 235/40. — Kstchronik, N. F. 20 (1909) 238/40; 25 Sp. 154, 220 f.; 27 Sp. 327/30; 32 p. 249; 33 p. 794. — Kst u. Kstler, 7 (1909) 335/47 (deutsche Übers. der Notes d'un Peintre); 12 p. 260 f.; 17 p. 94/96, 230/35; 19 p. 45/54; 20 p. 109, 167/76; 27 p. 152/54, 167, 418, 420, 442 f., 449, 451; 28 p. 96, 102 f., 287/90. — Die Kst, 27 (Kst f. Alle 28), 1912/13; 53 (1925/26); 57 (1927/28); 61 (1929/30). — Dtsche Kst u. Dekor., 32 (1913) 235, 240, 251; 51 p. 71/74; 61 p. 175, 177 f.; 63 p. 372/80. — Die weißen Blätter, 3 (1916), 3. Quartal p. 191/98. — Das Kstblatt, 1 (1917) 145/54, 245; 3 p. 218, 220, 238, 295; 5 p. 214/19; 6 p. 430/36; 9 p. 33/36; 10 p. 3, 299, 302; 11 p. 409 f.; 14 p. 50. — Der Cicerone, 12 (1920) 100, 102 f., 748 f., 814, 875/77, 881; 13 p. 16/20; 16 p. 602, 604, 751 f., 767, 901, 1000/09; 18 p. 112, 120; 19 p. 767, 769; 21 p. 395, 566; 22 p. 110, 129/32, 150. — Ganymed, 2 (1920) 178 f. — Genius, 2 (1920) 187/89, 190/96, 197 f. — Jahrbuch der Jungen Kst, 2 (1921) 16/20; 5 (1924) p. 341/49. — Die graphischen Künste, 49 (1926) 40 f. — The Burlington Mag., 35 (1919) 121, 125, 281; 37 (1920) 105, 304 f.; 40 (1922) 237, m. Taf.; 45 (1924) 51. — The Art News (New York), 23 (1924/25) Nr 6 p. 2, Nr 30 p. 9; 25 (1926/27) Nr 13 p. 1 f., 9, Nr 16 p. 1, 5. — Apollo, 4 (1926) 65 f.; 6 (1927) 43/45, 262; 7 (1928) 96; 8 (1928) 280 f., m. Taf.; 10 (1929) 44 f.; 11 (1930) 274, 314, mit Taf. vor p. 273. — Művészet (Budapest), 9 (1910) 126/31. — Apollon (St. Petersburg), 1912 III 22, mit Taf.; 1913 II 42/45. — Kunst og Kultur (Bergen), 3 (1912/13) 41/46. — Vita d'Arte, 12 (1913) 47/52; 13 p. 112/14. — Klingen (Kopenh.), 1 (1918) Nr 7, 11/12; 3 Nr 8. — Vell i Nou (Barcelona), 5 (1919) 364/72, 399/404. — Il Resto del Carlino, 5. 7. 1920. — Tilskueren, 1922 II 206/16. — Maandbl. v. beeld. Kunsten (Amsterd.), 6 (1929) 277. *W. Grohmann.*

Mato di Cenni, s. i. 1. Art. *Jacopo* di Paolo.

Mato (Matos), Pedro (nicht: Juan) de, Architekt u. Bildhauer (Laienbruder der Jesuiten), * S. Cristóbal de Lema (Santiago) 12. 2. 1601, † Salamanca 10. 3. 1673, seit 1645 Bauleiter der von J. Gómez de Mora begonn. Jesuitenkirche ebda.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, III 157. — O. Schubert, Gesch. d. Barock in Spanien, 1908. — J. Braun, Spaniens alte Jesuitenkirchen, 1913 p. 81 f., 87.

Matolino, Giovanni di Pietro, Architekt u. Ingenieur von Verona. Wird 1. 9. 1405 daselbst „soprastante dei lavori" u. später Ratsmitglied. Baut 1430 an S. Anastasia in Verona (Fassade; unvollendet); errichtet zwischen 1430 u. 1433 das Kirchlein des ehem. Ospedale di Tomba (Prov. Verona). Erbauer der Mincio-Festung Serraglio.

P. Paoletti di Osvaldo, L'archit. e la scult. del rinasc. di Venezia, 1893, I 69. — L. Simeoni, Guida Verona, p. 49, 387. — C. Cipolla, Ricerche stor. intorno alla ch. di S. Anastasia, 1882 p. 19. — G. Da Re, Provvisione fatta da Maestro Gio. M. ingegnere etc., Verona 1887. *Raffaello Brenzoni.*

Maton (Matton), Bartholomäus, Genre- u. Porträtmaler, * zwischen 1643 u. 1646 Leiden (?), † nach 1684 Stockholm (?). Gehörte 1666 der Zivilgarde in Leiden an, seit 1669 Schüler des Gerard Dou, 1671 Mitglied der Gilde (1674 u. 1675 Vorstand). 1679 in Schweden, Oktober 1681 und April 1682 wieder in Leiden, wo er sein Haus verkauft. Eine Anzahl Bilder in schwed. u. Wiener Privatbesitz.

Werkverz. bei Wurzbach u. Bénézit zu ergänzen durch: Männl. u. weibl. Porträt, Gegenstücke (Stedel. Mus. „De Lakenhal", Leiden); Arzt, eine Frau an der Stirn operierend (Gem.-Gal. im Schloß, Mannheim); Der Wundarzt (Petit Palais [Coll. Dutuit], Paris); Landsknecht am Fenster (Mus. Schwerin; im Kat. 1882 fälschl. dem J. Toorenvliet gegeben).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. Lit. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Granberg, Les Coll. privées de la Suède, Stockh. 1886; ders., Trésors d'art en Suède, Stockh. 1911 f., I (m. Abb.); II. — Nordisk Familjebok, XVII (1912). — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Kstchronik, XXII (1887) 491. — Der Cicerone, VII (1915) 367. — Verslagen omtr. 's Rijks Verzamel., XXXVII (1914) 19; XLIII (1920) 10. — Oude Kunst, V (1919/20) 224 ff. (H. Schneider). — Kunstmuseets Aarsskrift 1921/23, Kopenh. 1924. — Cat. Tentoonstell. Oude Schilderkst te Utrecht, 1894 p. 136. — Cat. Coll. Six, Vente Muller & Co., Amsterd. 1928, p. 7.

Maton, William George, engl. Physiker u. Landschaftszeichner, * 1774, † 1835, veröffentl. 1797: Observ. rel. chiefly to the Natural Hist., Picturesque Scenery etc. of the Western Counties of England. 16 von M. gezeichn., von S. Alken gestochene Ansichten.

Dict. of Nat. Biogr. — Fiorillo, Gesch. d. zeichn. Künste, V (1808). — Prideaux, Aquatint Engraving, 1909. — Univ. Cat. Books on Art South Kens. Mus. London, II (1870).

Matons, José, Goldschmied, vollendet 1728 das Silbergrabmal des Hl. Bernhard in der Kathedrale zu Vich.

Notiz J. Allende-Salazar.

Matons, Juan, Goldschmied in Barcelona.

Silberrelief mit Auferstehung Christi nach Entwurf von J. Roig in der Kathedrale Tarragona (seit 1811 verschollen); 2 riesige Silberkandelaber von 1703 nach Entwurf von Roig in der Kathedrale Palma (Mallorca).

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 98 f.; IV 235. — Piferrer y Quadrado, Islas baleares (Esp.), 1888 p. 702 Anm. a. — Gómez Moreno, Guía del Palacio Nac. (Expos. int. de Barcelona, El Arte en Esp.), ² 1929 p. 474 Nr 2924 A. *A.-S.*

Matos, Francisco de, s. *Mattos,* F. de.

Matos, Juan, siehe *Mato,* Pedro de.

Matout, Louis Nicolas, Historien-, Genre-, Porträt-, Landschafts- und Architekturmaler, * 19. 3. 1811 Renwez (Ardennes), † 24. 1. 1888 Paris. Schüler von Huvé.

Wandmalereien für Pariser Kirchen. Im Hör-

saal der Pariser École de Médecine: Ambroise Paré demonstriert zum 1. Mal das Unterbinden einer Ader; i. d. Kathedrale zu La Rochelle: Jesus bei Simon. In der Salle d'Auguste des Louvre Plafondgem.: Götterversammlung. Im Mus. Clamecy: Maurische Frau. Im Mus. Chateauroux: Arm u. Reich.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Art. Ardennais contemp., Sedan 1888, p. 25/27 (hier: * 25. 11. 1816 Charleville). — Du Camp, Les B.-Arts à l'Expos. Univ. de 1855, 1855 p. 207f. — J. Meyer, Gesch. d. mod. franz. Mal., Lpzg 1867. — Gaz. d. B.-Arts, X (1861) 94/101 (Th. Gautier). — Chron. d. Arts, 1888 p. 39. — Courrier de l'art, 1888 p. 32. — Arch. de l'art franç., 1921 p. 143. — Inv. gén. Oeuvres d'art Ville de Paris, Éd. rel., IV (1886); Éd. civ., II (1889). — Inv. gén. Rich. d'art, Paris, Mon. rel., III (1901).

Mátrai, Lajos (Ludwig), Bildhauer in Budapest (Prof. an d. Kunstgewerbeschule), * ebda 1875, studierte in Budapest u. Paris. Mitarbeiter s. Vaters Lajos György an d. Denkmälern Schweidels in Zombor u. Vásárhelyis in Szeged.

Magyar Iparművészet, I (1897/98) 322; XXXIII (1930) 40 (m. Abb.). — Műcsarnok, II (1899) 373. — Művészet, I (1902); II; IV. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. *K. Lyka.*

Mátrai, Lajos György (Ludwig Georg), Bildhauer, * 6. 3. 1850 Budapest, † 15. 10. 1906 ebda, Vater des vor., studierte in Paris u. Wien. Seit 1880 Lehrer an d. Kunstgewerbeschule Budapest.

Grabmal d. Bildh. M. Izsó, Budapest; Fontaine lumineuse (1896) ebda; Denkmäler d. Bibel-Übersetzers G. Károli in Gönc, des Dichters K. Kisfaludy in Györ, des Staatsm. Grafen I. Széchenyi in Sopron, des Ingenieurs P. Vásárhelyi in Szeged.

Lit.: Vasárnapi Ujság, 1880 p. 585; 1885 p. 535; 1890 p. 699. — Z. Beöthy, A magyar irod. tört., II (1896) 326 (Taf.). — Műcsarnok, III (1900) 144. — T. Szana, Száz év etc., 1901 p. 352. — Művészet, II/VI; IX; XIII; XIV. — Magyar Iparművészet, 32 (1929) 184. — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 191. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. *K. Lyka.*

Mátrai, Vilmos, Landschafts- u. Architekturmaler in Budapest, * ebda 26. 6. 1877.

Matrik. d. Akad. Budap. *K. Lyka.*

Matraini, Niccola, Maler in Pisa, Ende 18. Jahrh. Malte in der Certosa di Pisa (u. a. die Supraporten der Apotheke u. 1797 ein Porträt des † Priors Maggi). Zuschreib.: 2 Ovalbilder: Taufe Christi u. Bekehrung des Hl. Rainer, in der Kirche S. Antonino in Pisa.

Zani, Enciel. metod., I/13 (1823). — A. Manghi, La Certosa di Pisa, 1911. — Bellini-Pietri, Guida di Pisa, 1913 p. 269.

Matrunin (Матрунин), Boris Alexandrowitsch, russ. Maler, * 14. 7. (a. St.) 1895 Tula. Schüler der Moskauer Staatl. Kunstschule (unter Kontschalowskij). Theaterinszenierungen für das Moskauer Künstlertheater.

N. Giljarowskaja, Theater (russ.), Kasan 1924. *D. Aranowitsch.*

Matsch, Franz von, Maler u. Bildhauer in Wien, * 16. 9. 1861 ebda. Studierte zus. mit Ernst u. Gustav Klimt bei Ferd. Laufberger, der seine 3 Schüler zur Ausführung seiner Sgraffiti in d. beiden Höfen des Kunsthist. Museums heranzog. Leitete 1893/1901 die Fachklasse für Malerei an der Wiener Kunstgewerbeschule. Erhielt 1912 den erbl. Adel.

Hauptwerke: Dekor. Arbeiten, gemeins. mit E. u. G. Klimt, s. im Art. G. Klimt. Bilder für das rumän. Königsschloß Pelesch in Sinaia. Deckengem. „Der Frühling" im Salon der Lainzer Villa der Kaiserin Elisabeth (1883). Deckenfresken im Wiener Hofburgtheater: Antiker Improvisator, Griech. Theater, Mittelalterl. Mysterienspiel u. Giebelbild: Apollokult. Ausschmückung der Universitätsaula (Entwurf 1890 angenommen); Mittelbild: Sieg des Lichtes über die Finsternis. Gem. (8 m): Der triumphierende Achilles, für Schloß Achilleion auf Korfu (1892). Ausschmückung des „Zimmers der Musen" im Wiener Palais Nikolaus Dumba: Malereien auf Marmor u. Wandbrunnen (1900). Hubertusrelief für Arthur Krupp (1902). Jagddenkmal b. Mariazell (Steierm.) für Graf Morzin (1902). Huldigungsadresse der Stadt Wien für Kaiser Franz Josef I. (1908). Gemälde: „Die Gratulation der deutschen Bundesfürsten bei Kaiser Franz Josef in Schönbrunn 7. 5. 1908" u. Aquarell: Inneres des alten Burgtheaters, im Mus. der Stadt Wien. Entwurf zu einer Kunstuhr am Hohen Markt in Wien (1914). Zahlreiche Porträts von Mitgliedern der Wiener Gesellschaft (Charlotte Wolter, 1890, im Burgtheater), Landschaften u. Stilleben. Seine Villa auf der Hohen Warte erbaute M. 1896 nach eigenen Plänen.

Lit.: Kosel, Dtsch-österr. Kstler- u. Schriftsteller-Lex., I (1902) 84f. — L. Hevesi, Österr. Kst, 1903; ders., Acht Jahre Secession, 1906; ders., Altkunst—Neukunst, 1909. — B. Zuckerkandl, Zeitkunst Wien 1901—07, 1908 p. 87. — Gerlach, Allegorien u. Embleme, Wien 1882, Taf. 5, 38, 71, 71a, 121. — A. Ilg, Zwickelbilder im Stiegenhause des Kunsthist. Hofmus. Wien, 1893. — Die Theater Wiens, III (1894) 89f., 93f., m. Abbn. — Figurale Compositionen f. die maler. Ausschmückung v. Decken, Wänden, Zwickeln ... 2. Serie, Wien 1898, Taf. 40a, 41a, 43a. — Die Kunstuhr des Anker in Wien. Erdacht u. ausgef. von Fr. v. M., Wien 1915, m. Abbn. — Die Kst f. Alle, IV (1888/89) 37 u. 42 (Abb.). — Die Kst, I (= Kst f. Alle XV) 1900 p. 368; XVII (= Kst f. Alle 23), 1908 p. 265/79 (A. Leitich), m. 1 farb. Taf. u. Abbn bis p. 287. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. I (1890) 54; III 102; V 245; VI 122. — Kstchron., XIX (1883) 40; N. F. IV (1893) 528; V 30, 214; VI 125, 260; XXI (1910) 77. — Der Architekt, XIII (1907) Taf. 102. — Kst u. Ksthandwerk, IV (1901) 317, 551; XXI (1918) 349. — Cicerone, IV (1912) 360. — N. Freie Presse (Wien) Nr 15554 v. 9. 12. 1907. — Guglia, Wien, 1908. — Paul, Techn. Führer durch Wien, 1910. — Österr. Ksttopogr., II (1908) 415ff.

H. Ankwicz.

Matschnig, Lori, adoptierte *Warnhauser*, Bildnismalerin in Graz, * 20. 2. 1838; Schülerin von J. Tunner u. E. Chr. Moser, Canon u. F. L'Allemand.

Tagespost (Graz) Nr 49 v. 19. 2. 1908.

Matsis (Matsys), siehe *Massys.*

Matson, Alexander, finnl. Maler, * 8. 11. 1888 Björkö, studierte an der Zeichenschule des Kunstvereins in Helsingfors (1912/13) u. in London (1914 u. 1919). Bildnisse u. Landschaften.

E. Nordström, Finlands Konstnärer, 1926. *Ernst Nordström.*

Matta, Giovanni, span.-sizil. Maler, tätig

in Polizzi (Sizil.). Bilder in den dort. Kirchen S. Eligio (Hl. Ägidius, bez. u. dat. 1536) u. S. M. del Carmine (Mad., bez.).

G. Di Marzo, La pitt. in Palermo nel rinasc., 1899, p. 286 f.

Mattar, Heinrich, Architekt in Köln, * 11. 3. 1881 ebda, studierte an den Techn. Hochsch. Charlottenburg u. München. Kirche in Tragheim, Westpr. (mit Ed. Scheler); Verwaltungsgebäude der Basalt-A. G. Linz a. Rhein.

Dtsche Konkurrenzen, XXIII (1909) Heft 8; XXIV (1910) H. 4; XXV (1911) H. 1; XXX H. 4 p. 4, 14f. (Abb.); H. 11 p. 5, 24f. (Abb.). — Dtsche Bauztg, LVIII (1924); LIX (1925) 1. Halbband p. 49ff.

Mattar, Stephan, Architekt in Köln, * 18. 5. 1875 ebda. Schüler u. Mitarbeiter von Jos. Schmitz, Max Meckel, Chr. Hehl. Hauptwerke: St. Pauluskirche Köln, 1905/08; Kirche in Derichsweiler, 1909/10; St. Maternuskirche Köln, 1914/16; Kirche in Köln-Holweide, 1926/27.

Bredt, Friedhof u. Grabmal, 1916 p. 184 (Abb.). — Zeitschr. f. christl. Kst, XIX (1906) 33/42. — Die christl. Kst, IX (1912/13) 181/212; XIV (1917/18) 90 (Abb.). — Dtsche Konkurrenzen, XIV, Heft 3. — Mitteil. d. Künstlers.

Mattarnovi (Mattanovi), Georg, Bildschnitzer ital. Herkunft, seit 1702 in Diensten des Markgrafen von Schwedt.

Altaraufsatz d. Kirche zu Frauenhagen, 1702 (1913 verbrannt); reichgeschnitzte Kanzel der Marienkirche zu Königsberg i. d. Neumark, 1701/14; Treppengeländer im Schloß Friedrichsfelde b. Berlin; Kanzelaltäre d. Kirche zu Britz bei Berlin, d. Kirche zu Biesenbrow (1909 verbrannt) u. d. Kirche zu Stresow (Zuschreibg); holzgeschnitzte Taufschale in d. Kirche zu Nahausen (Zuschreibg).

Lit.: Dehio, Handbuch d. dtsch. Kstdenkm., II ² (1922). — Bau- u. Kstdenkmäler ... Pommern, II/2 (1901) 294; IV H. 11 p. 160. — Kstdenkmäler Prov. Brandenburg, VII/1 (1928) 45, 206. — Mitteil. d. Uckermärk. Mus. u. Gesch.-Ver. in Prenzlau, VI (1916) 98; VII (1921) 55.

Mattarnovi, Georg Johann (in Rußland: Iwan Stepanowitsch), Architekt deutscher (?) Herkunft, † 12. (19.?) 11. (a. St.) 1719 St. Petersburg, Vater des folg. Seit 1714 in Diensten Peters d. Gr. in St. Petersburg tätig (seit 1718 Stadtbaumeister).

Bauten: Sogen. 2. Winterpalais (1726 umgebaut); Isaakskirche (begonnen 1717, von Härbel beendet; unter Katharina II. niedergelegt); sog. Kunstkammer (nach Plänen Schlüters; vollendet von Chiaveri; jetzt Bibl. d. Akad. d. Wissensch.); Grotte im Sommergarten (begonnen von Schlüter, vollendet von Leblond); Entwürfe für d. Zollamt (ausgef. v. Härbel), sämtl. St. Petersburg.

Lit.: Grabar, Gesch. d. russ. Kst (russ.), 1910 ff., III 37, 40, 42, 72, 76 (Abb.), 78 ff. (m. Abb.). — Staryje Gody, 1911 Juliheft p. 137, 140, 145, 148. — [Benois-Fomin,] D. Hist. Archit.-Ausst. St. Petersbg 1911 (russ.).

Mattarnovi, Philipp Jegorowitsch, Kupferstecher, * 1716 St. Petersburg, † 18. 1. 1742 ebda, Sohn des vor., Schüler von Unverzagt, O. Elliger u. Wortmann. Bildnisse, Landschaften, Buchschmuck.

Rowinskij, Lex. russ. Portraitstiche, 1886 bis 1889; ders., Lex. russ. Stecher, 1895, II (beide russ.).

Matte, Jehan De le, Bildhauer um 1386; figürl. u. ornament. Schmuck für die herzogl. Kapelle in Brügge.

Dehaisnes, Hist. de l' Art dans la Flandre etc., Docum., II (1886) 639, 648. *M. D.*

Matte, Nicolas Augustin, Bildhauer, * 1781 Paris, † 1837 ebda. Schüler von Monot u. Dejoux. 1807 2. Rompreis. Porträtbüsten (Marschall Pérignon; Corneille; Racine; Pierre de France, comte d'Alençon) im Mus. Versailles. Basreliefs für den Hof des Louvre. Denkmäler Ludwigs XVI. u. des Papstes Pius VI. für Notre Dame du Port in Clermont-Ferrand.

Lami, Dict. d. Sculpt. Ec. fr. XIX^e s., III (1919).

Mattei, Ambrosio, Maler des 18. Jahrh. aus Cevio (Tessin), malte für die dort. Kirche 2 Bilder: Schutzengel u. Hl. Ludwig. Wohl nicht ident. mit dem röm. Maler Ambrogio Mattei (* um 1720 Rom, † 15. 8. 1768 ebda).

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908). — Zani, Encicl. metod., I/13 (1823). — Archival. Mitteil. von Fr. Noack (†).

Mattei, Andrea, Maler, * um 1750 Castel Forte (Terra di Lavoro).

Arbeiten in Neapel: In S. Diego (Ospedaletto): Fresken zwischen d. Fenstern (in Lünetten), in d. Seitenkapellen des Chores u. an der Decke daselbst (Hl. Diego verbreitet auf den Kanarischen Inseln das Christentum); in d. Chiesa del Divino Amore (Hochaltar): Himmelfahrt Mariä, bez. u. dat. 1791.

Lit.: Sigismondo, Descr. di Napoli, 1788, II 230. — G. B. Gennaro Grossi, Ricerche su l'origine etc. d. B. Arti, Neapel, 1821, p. XXVII. — L. Catalani, Le chiese di Napoli, 1845, II 138. — G. A. Galante, Guida sacra etc. di Napoli, 1872, p. 331. *G. Ceci.*

Mattei, Francesco, Bambocciadenmaler in Rom, um 1727, Schüler des Pietro Bianchi.

J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779. — Zani, Encicl. metod., I/13 (1823). — Alizeri, Not. dei prof. del dis. in Liguria, I (1864).

Mattei, Gabriel, siehe *Mathei,* G.

Mattei, Gio. Domenico, Maler von Foligno, † Nov. 1706 Rom (seit 1655 Mitgl. d. Congr. Virtuosi); 1667 in Siena tätig. Der Selige Gio. Colombini u. 2 Seitenbilder am Hochaltar des Conservatorio di S. Girolamo.

Romagnoli, Cenni stor.-art. Siena, 1840 p. 34.

Mattei, Giul. Ces., s. i. Art. *Mattei,* Mich.

Mattei, Giuseppe, Architekt u. Kupferstecher von Macerata (Marche), um 1660, beeinflußt durch Maderno u. Boromino. Tätig in Rom, nach 1652 in Diensten Kaiser Ferdinands III.

A. Ricci, Mem. stor. d. arti etc. n. Marca di Ancona, 1834, II 196. — Santini, Elogio dei matematici piceni, p. 10. — Zani, Enc. met., I/13 (1822) 160. *V. Aleandri.*

Mattei, Giuseppe, Maler u. Architekt von Macerata (Marche), tätig ebda 1755/70 als Maler u. 1787/90 als Architekt. Ausschmückung der Capp. di S. Maria dei Lumi in S. Severino.

Ranaldi, Mem. stor. di S. Maria dei Lumi. — Valentini, Il forastiere in Sanseverino, 1868. — Astolfi, La Loggia dei Mercanti di Macerata, 1907. *V. Aleandri.*

Mattei, Michele, gen. il *Francese,* Maler in Reggio, † 1622. Malte 2 Bilder für die Kirche Madonna d. Ghiara in Reggio und ein Supraportenfresko für S. Matteo delle Pescherie in Bologna (zerstört). M.s Sohn Giulio Cesare malte für die erstgenannte Kirche.

Malaguzzi Valeri, Not. di Art. reggiani, 1892 p. 88. — Tiraboschi, Not. de' pittori etc., Modena 1786. — Malvasia, Felsina Pittr., Bol. 1841.

Mattei, Silvestro, Maler, * 1653 (1659?) Ascoli, † 2. 5. 1739, Schüler von C. Maratta in Rom. 2 Bilder für S. Agostino in Ascoli.

Cantalamessa Carboni, Mem. int. i Letter. e gli Art. di Ascoli, 1830 p. 210. — Ricci, Mem. stor. d. art. etc. d. Marca di Ancona, 1834. — Lanzi, Storia pitt. d. Italia, ed. 1834, VI 106.

Mattei, Tommaso, Architekt, * Rom; wurde 31. 12. 1705 Mitglied der Akad. S. Luca.

Winterchor von S. Maria in Cosmedin, Kap. Mattei (5. r.) in S. Maria in Araceli, Kap. Montioni in S. Maria di Montesanto; alle 3 Rom. Pal. arcivescovile in Ferrara (1718).

Lit.: Pascoli, Vite d. pitt. etc., 1730/36, II 349. — Roma antica e mod., 1745, I 194, 465. — Titi, Descr. d. pitt. etc. in Roma, 1763, p. 63, 191, 387. — Angeli, Chiese di Roma, o. J. — Barotti, Pitture etc. di Ferrara, 1770. — Frizzi, Guida d. forest. di Ferrara, 1787 p. 37. — Gruyer, L'art ferrarais, 1897, II. — Arch. S. Luca, Rom. — Notiz Fr. Noack (†).

Mattei, siehe auch *Matteis.*

Matteini, Ippolito, Maler, * 9. 12. 1720 Pistoja, † 1796, Vater des folg. Fresken in den dortig. Landhäusern Il Merlo (Chiaroscuros) u. Forteguerri (Szenen aus N. Forteguerris Ricciardetto).

Tolomei, Guida di Pistoia, 1821.

Matteini, Teodoro, Zeichner, Historien- u. Bildnismaler (Bildnisse in Öl u. Min.) und Kupferstecher, * 10. 5. 1754 Pistoja, † 16. 11. 1831 Venedig, Sohn u. Schüler des vor., Vater der Landschaftsmalerin Anna (tätig daselbst um 1820, heir. den Maler L. Lipparini). Weitergebildet in Rom unter P. Batoni, D. Corvi u. R. Mengs, tätig in Florenz, Mailand (zeichnete Leon. da Vincis Abendmahl für den Stich R. Morghens), Bergamo. Seit 1807 Prof. an der Akad. Venedig.

Werke in d. kgl. Gal. Venedig (Ganzfig.-Bildnis einer jungen Frau, bez. u. dat. Bergamo 1797; Mädchenbildnis), in der dort. Kirche S. Giorgio Maggiore (Bildnis Pius' VII.), im Bes. der Opera Pia Bevilacqua la Masa ebda (Reiterbild des Conte Guglielmo Bevilacqua), in S. Giov. Fuorcivitas zu Pistoja (Mad. mit Heiligen) u. a. O.

Lit.: G. A. Diedo, Elogio di T. M. etc., S.-A. o. O. o. J. — H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Th., 1806/21. — Tolomei, Guida di Pistoia, 1821. — Moschini, Guida di Venezia, 1815. — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839); IX (1840) 471 s. v. Morghen. — Tigri, Guida di Pistoia etc., 1854 p. 225, 254. — Zanotto, Nuov. guida di Venezia, 1856. — Rufini, Guida di Roma, 1858 p. 9. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Campori, Lettere artist., 1866. — W. v. Seidlitz, Leon. da Vinci, 1909, I 221. — Bull. st. pistoiese, 1912 p. 89/91 (A. Melani). — Boll. d'arte, Ser. II, A. II (1922) 285; A. V (1925/26) 239 (Abb.). — Emporium, 58 (1923) 215 f. (G. Fogolari), m. Abb. p. 217; 67 (1928) 261 (Abb.). — XVI Esp. int. d'arte d. Città di Venezia, 1928, Cat. [3].

Matteino, siehe *Matteo* da Siena.

Matteis, Antonio De, topogr. Zeichner; perspektiv. Plan von Pescocostanzo v. 1715.

Albia, I (1925) 16. — L'Arte, XXX (1927) 102.

Matteis, Francesco De, Bildhauer in Neapel, * 25. 2. 1852 Lecce, Schüler des Istit. di B. Arti in Neapel. Kleine Bronzegruppen u. Statuetten (Genrefig. in neapol. Kostüm).

Giannelli, Art. napol. viv., 1916, p. 562 f. — G. Gigli, Lecce e Dintorni (Italia artist. 61), p. 57. — Kstchron., XXII (1887) 372; XXIII 268.

Matteis, Paolo de, Maler, * 9. 2. 1662 Cilento, † 26. 7. 1728 Neapel, Schüler Luca Giordanos, weitergebildet in Rom unter G. M. Morandi. Übertraf s. Lehrer noch an Schnelligkeit (malte laut eigener Aussage die Kuppel von Gesù in Neapel innerhalb zweier Wochen). Vereinigt in seinem umfangreichen Werk korrekte Zeichnung und zartes Kolorit, läßt aber Ausdruckskraft vermissen. Tüchtiger Dekorator. Wurde auch in Österreich, Spanien, England u. Frankreich geschätzt. 1702/5 in Paris am Hofe des Dauphins Ludwig (Vaters Philipps V. von Spanien). 1723/25 in Rom, danach wieder in Neapel. — Seine Töchter Emmanuella, Felice u Mariangela (Verkündigung Mariä, Montecassino, Basilika, Capp. d. Purità) malten ebenfalls.

Datiert: Neapel, S. Ferdinando (früher S. Francesco Saverio): Deckenfresken mit Szenen aus d. Leben d. Hll. Franz Xaver, Francesco Borgia u. Ignaz (Chor, Vierung, Kuppel [zerstört], Schiff), 1678. — *Cocentaina* (Span.), N. S. del Milagro: Ölbilder: Wunder des Marienbildes, das während der Messe Blut schwitzt; Übertragung desselben u. Prozession aus der Kap. des Palastes der Herzöge von Medina Sidonia ebda in die gen. Kirche (beide an d. Chorwänden); Sturm der Sarazenen auf das Kloster S. Chiara in Assisi (im Schiff, über d. coro bajo); Lossagung des Hl. Franz von s. Vater (über der Sakristeitür); Hl. Franz schneidet der Hl. Klara das Haar (gegenüber der gen. Tür); Stigmatisation des Hl. Franz (über d. Innenportal); Hl. Klara in der Papstmesse u. Tod der Hl. Klara (Capilla de la comunion); Passionsszenen (Kap. gegenüber), um 1690. — *Neapel,* Chiesa nuova di Donna regina, 3. Kap. l.: Säugende Mad., 1690. — *Montecassino,* Fresken (Seitenschiff-Kuppeln), 1692. — *Giugliano,* Concezione d. monache: Unbefleckte Empfängnis mit den Hll. Franz u. Anton v. Padua (Hochaltar), 1693. — *Neapel,* Kloster S. Luigi di Palazzo (zerstört); Wandfresko: Speisung d. 5000 (Refektorium), 1693. — *Madrid,* Klosterhof von S. Isidoro (Jesuitenkolleg): Ölbilder (Wunder der Hll. Ignaz u. Franz Xaver), um 1693. — *Neapel,* S. Luigi di Palazzo; Ölbilder: Hl. Franz v. Paula als Klostererbauer in Kalabrien; Segenserteilung des Hl. Franz v. Paula an den Grafen v. Arena vor dessen Aufbruch zum Kampf gegen die Türken bei Otranto (Chor, zerstört), um 1693. S. Maria Egiziaca a Forcella, 2. Kap. r.: Mad. zu Füßen der Dreifaltigkeit; 1. Kap. l.: Hl. Thomas von Villanuova, beide Ausgang der 90er Jahre. S. Caterina a Formello: Gewölbefresken (Farmacia), um 1700. — *Genua,* Jesuitenkolleg: Allegorie der Freien Künste (Bibl.); Unbefleckte Empfängnis; Hl. Hieronymus (um 1702). — *Paris,* Compagnie d. Indes: Fresken (Gal.), um 1703. — *Cassino,* Pal. abbaziale

(Kap.): sämtl. Altarbilder und Deckenfresken, 1706. — *Montecassino:* Ölbilder: Berufung des Matthäus; Barmherz. Samariter; Ehebrecherin; Erweckung des Lazarus; Austreibung der Händler (Kapitelsaal), 1706/08. — *Neapel,* Dom: Ölbild: Christus am Kreuz (Querschiff r., 2. Kap.). S. Nicola alla Carità: Supraporte: Teufelsaustreibung des Hl. Nikolaus; Opfer Abels, Abrahams u. Aarons; Abimelech gibt David die Schaubrote (Kuppel); Tod u. Himmelfahrt d. Hl. Nikolaus (Rückwand), 1707. — *Wien,* Palais Daun: Herkules, gekrönt von der Ruhmesgöttin u. umgeben von Gerechtigkeit, Tugend u. Wahrheit. Kaiserl. Kap.: Hl. Joh. v. Nepomuk, 1707/08. — *Neapel,* Monteoliveto, 23. Kap. l.: Hll. Markus und Placidus, 1708. S. Maria del Divino Amore, Kap. r. v. Chor: Heimsuchung Mariä, 1709 (verschwunden). S. Caterina a Formello: Dreifaltigkeit in Glorie mit Maria (Kuppel); Hl. Katharina u. die Schutzheiligen Neapels in Anbetung (ebda), 1711/12. S. Maria d. Salvazione a S. Anna di Palazzo: Gewölbefresken (Himmelfahrt Mariä und Auferstehung Christi; Kreuzabnahme (Hochaltar), 1711. Congrega dei pittori b. Gesù Nuovo: Deckenfresken mit Szenen aus dem Leben d. Hl. Lukas, 1711. Parisurteil; Herkules am Scheidewege; beide gemalt 1712 für Graf Shaftesbury (der 1711 das M. s. Zt mitgeteilte Programm in s. Werke: Characteristicks of Men etc., veröffentlichte). S. Pietro a Maiella: Fresken (Sakristei), 1712/13; um 1850 zerstört. SS. Apostoli, 2. Kap. r.: Ölbilder: Wunder des Hl. Ivo (an d. Wänden), 1713. S. Maria d. Concordia: Sel. Albert; Hl. Angelo Bartolo; Hl. Nikolaus (Kap. l.); Mad. del Carmine, um 1718. S. Caterina a Formello, 2. Kap. r.: Ölbilder (Darstellung im Tempel; Flucht nach Ägypten); 3. Kap.: Inspiration von Dominikanerheiligen; Hl. Filippo Neri (1720). — *Serra S. Bruno* (Kalabrien), Addolorata: Ölbild (Mad. erscheint d. Hl. Bruno), früher in der Kartause, 1721. — *Neapel,* Pal. Duca Pignatelli di Monteleone: Fresken aus Virgils Aeneis u. Tassos Gerusalemme liberata (Gal.); Prometheussage (in einem der Säle); Diana u. Endymion; Jagd der Diana; Verwandlung des Aktäon (in einem gabinetto), 1720/21; alles verbrannt. — *Rom,* S. Maria sopra Minerva, Kap. Orsini: Mad. mit Kind u. den Hll. Magdalena u. Katharina. Bildnisse (Benedikt XIII.; Kardinal Ann. Albani; Halbfig. d. Hl. Franz v. Assisi) und weitere für den Kard. Acquaviva gemalte Bilder (2 Wunder des Sel. Andrea Conti d'Anagni). Teufelaustreibung u. a. für Innocenz XIII. gemalt, 1723/25. — *Neapel,* Gerolomini, Schiff l., 6. Kap.: Mad. mit d. Hll. Petrus, Paulus u. Franz v. Sales, 1726. Crocelle al Chiatamone: Unbefleckte Empfängnis (Hochaltar); Hl. Camillo; Tod des Hl. Joseph (Vierung, Altäre), 1726. — *Messina,* Anime del Purgatorio (jetzt Mus. Naz.); Berufung des Matthäus, 1727. — *Neapel,* Mad. dei sette dolori, 1. Kap. r.: Christus heilt das Bein des Hl. Pellegrino Laziosi, 1728.

Nicht datierte: Neapel, Certosa di S. Martino: Gewölbefresko: Hl. Bruno nimmt einen Kranken an (Farmacia, jetzt zu den Sälen des Mus. Naz. gehörig); Kirche, 2. Kap. r.: Szenen aus d. Leben Johannes d. T. S. Teresa degli Scalzi: Mad. del Carmine spendet dem Hl. Simon Stock das Skapulier, die hl. Therese schreibt dazu die Regel (Chor, Rückwand). Confraternita dei Bianchi della Giustizia, Deckenfresken (Versammlungsaal). S. Maria di Loreto: Soffittodekoration (Mad. mit Engelchor). SS. Bernardo e Margherita, 1. Kap. l.: Krönung Mariä mit den Hll. Dominikus u. Franziskus. Mater Dei, Kap. l. v. Chor: Abschied Christi von Maria; Grablegung (beide verschwunden). Gesù Nuovo: Fresken: Vierung, z. T. erhalten, Kuppel (Paradies), 1774 zerstört. S. Maria d. Angeli a Pizzofalcone: Dem Hl. Andrea Avellino erscheint das Verkündigungsbild (Kap. r. v. Chor). S. Brigida: Unbefleckte Empfängnis (Kap. r. v. Chor). Annunziatella a Pizzofalcone, 2. Kap. r.: Hl. Stanislaus Kostka. Montesanto, 1. Kap. r.: Hl. Antonius v. Padua erweckt einen Jüngling; 2. Kap. l.: Schutzengel. Dom, Schiff r., 1. Kap.: Hl. Nikolaus. Carmine maggiore: Hll. Anna, Joachim u. Maria (Kap. r. v. Chor). SS. Gennaro e Clemente alla Duchesca: Die Hll. Clemens u. Januarius. S. Maria d. Colonna; Mad. mit Kind auf Säule (Hochaltar); Hl. Joseph in Glorie mit d. Hll. Filippo Neri, Franz v. Assisi u. Anton v. Padua; Hl. Januarius in Glorie mit dem Hl. Nikolaus v. Bari. (ebda, Seitenbilder). S. Gregorio Armeno: Fresken (Klosterhof, Capp. S. Maria dell' Idria. S. Luigi di Palazzo, Kirche, 4. Kap. r. (zerstört): Hl. Stapino heilt die Gichtkranken; Äskulap u. Apollo (Farmacia, zerstört). S. Spirito di Palazzo (zerstört). Supraporte: Königin v. Saba; Dominikanerheilige (zwischen den Fenstern); Taufe Christi; David mit dem Haupte Goliaths; Judith mit dem Haupte des Holofernes (Decke). Fresken in den Palästen Principe di Montemiletto, Marchese di Genzano, Principe di Tarsia, Duca di Laurenzana, Duca di Avellino, Duca Serra di Cassano, Duca della Torre Filomarino, Principe Colonna di Stigliano. Pal. Reale: Bildnisse d. letzten Vizekönige. Mus. Naz.: Studie zur Kuppel von S. Francesco Saverio. — *Castellammare di Stabia,* Gesù: Supraporte: Hl. Ignaz empfängt vom Papst den Auftrag z. Mission. S. Maria di Pozzano (Chor): Anbetung d. Hirten; Dem Hl. Hieronymus erscheint das Jüngste Gericht. — *Aversa,* Seminario: Mad. mit Kind und den Hll. Carlo Borromeo, Petrus und Paulus. — *Monteleone* (Kalabrien), S. Raffaele: Hl. Nikolaus. — *Augsburg,* Gem.-Gal.: Herkules am Scheidewege (Zuschr.). — *Budapest,* Mus. der bild. Kste: Krankenheilung des Hl. Benedikt; Martyrium mehrerer Heiligen. — *Burghausen* (Bay.), Gem.-Gal.: Diana u. Aktäon. — *Potsdam,* Neues Palais: Mars u. Venus. — *Schleißheim:* Tod des Cato v. Utica. — *Escorial* (Sakristei): Anbetung der Hirten; Ungläubiger Thomas.

Lit.: A. P. Orlandi, Abeced. pitt., Ausg. Neapel 1733, p. 355. — L. Pascoli, Vite d. pitt., 1730/36, II 135. — B. de Dominici, Vite d. pitt. etc. nap., 1742/45, III 518/52. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Ceci, Storia d. arte nap. di O. Giannone (SA. aus: Arch. stor. nap., 33, fasc. 4), Neapel 1909, p. 26, m. Taf. X. — L. Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — C. T. Dalbono, Storia d. pitt., 1860 p. 135; ders., Ritorni sull'arte antica nap., 1878 p. 151. — W. Rolfs, Gesch. der Malerei Neapels, Lpzg 1910. — M. R. Zarco del Valle, Documentos inéd. para la Hist. de las b. artes, in: Colecc. para la Hist. de España, 55 (1870) 275/79. — Invent. d. Tabl. du roy etc. par Bailly, publié p. F. Engerand, Paris 1899. — Invent. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov. Mon. civ., VIII; Archives du Musée etc., III. — Sigismondo, Descr. di Napoli, 1788, I/III passim. — Catalani, Chiese di Napoli, 1845, I 28, 32, 74, 81, 102, 112, 141; II 21 f., 26, 43, 58, 61 f., 70 f., 73, 78, 82, 123, 145, 158, 179. — G. A. Galante, Guida sacra di Napoli, 1872, p. 48, 60, 63, 80, 82, 84, 115, 120 f., 123, 127, 155, 177, 188, 190, 197, 203 f., 259, 287, 327, 345 f., 353 f., 361, 366, 368, 370 f., 377/9, 383, 401 f., 412. — Tufari, La Certosa di S. Martino in Napoli, 1854, p. 52, 70 f., 85 f. — Migliozzi, Guida d. Certosa di S. Martino, 1897, p. 20, 22, 30, 33, 35. — Spinazzola, Guida del Museo di S. Martino, Neapel 1901, p. 15, 28. — Guida Touring Club, Italia merid., II (1927). — Colavecchio, Guida di Bari, 1910 p. 99. — A. Morini, Cascia, 1912 p. 28, 30, 61. —

Parisi, Cenno stor. d. Città di Castellammare, 1842, p. 47, 48 (3×). — [Cacopardo,] Guida di Messina, 1826. — Messina e dintorni, Guida a c. del Municipio, 1902 p. 307. — Marra, Descriz. etc. di Monte Cassino, 1775 p. 107, 138, 165, 186, 199, 256, 265. — Caravita, I codici e le arti a Monte Cassino, 1869/72, III 41, 363, 439. — Palermo, Guida per Palermo, 1858 p. 772 (2×), 773. — Moschini, Guida di Padova, 1817 (Mattei). — Tolomei, Guida di Pistoia, 1821. — Tigri, Guida di Pistoia, 1854 p. 234. — Titi, Descr. d. pitt. etc. di Roma, 1763. — Rufini, Guida di Roma, 1858 p. 132. — Nibby, Itinér. de Rome, 1877 p. 209. — P. Casimiro, Mem. d. chiesa di S. Maria di Aracoeli, Rom 1736, p. 63. — J. J. Berthier, L'église de la Minerve, Rom 1910, p. 297. — Martini, Guida di Taranto, 1901 p. 35. — Napoli Nobil., 1 (1892) 99; 2 (1893) 101 f.; 4 (1895) 156, 171; 5 (1898) 34, 71, 81; 6 (1897) 31; 7 (1898) 13, 18; 8 (1899) 184; 9 (1900) 143; 10 (1901) 142 f., 151, 180; 13 (1904) 21; 14 (1909) 187, 189; N. S. 2 (1929) 148. — Staryje Gody, 1916 Juli p. 43, m. Abb. — Neues Arch. f. d. Gesch. d. St. Heidelberg, 13 (1926) 205, 223 (W. Boll). — Röm. Gesandtsch.-Berichte, Wien, Nr 53, 90. — Vat. Ottobon. 3115, fol. 111; 3116, fol. 92. — Mitteil. v. Fr. Noack (†). *G. Ceci.*

Matteis, Ulisse de, Glasmaler, * 1828 Florenz, † Febr. 1910 ebda. Fenster u. a. für Santa Croce u. Or San Michele, Florenz, u. die Kathedrale in Genua.

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889 p. 174 f. — L'Arte in Italia, 1870 p. 68. — Arte e Storia, IX (1890) 174; XVIII (1899) 32. — Bollett. d'arte, I (1907) Nr 9 p. 30; II 359. — Alizeri, Guida di Genova, 1875 p. 21, 509, 564. — Guida di Siena, 1906 p. 94, 108, 112. — Bellini-Pietri, Guida di Pisa, 1913, p. 307. — Cat. Museo Art. Industr., Rom 1906 p. 92. — Corriere della Sera v. 18. 2. 1910. *V. Moro.*

Mattelet, Bildschnitzer aus Namur; Altar in St-Martin, Alost (Aelst), 1773; erhalten.

O. Reyntens in Annales de la Soc. archéol. d' Alost, 1913 II 31 f. *M. D.*

Mattelin, Maurice De, Maler, Bildhauer u. Medailleur, * 31. 7. 1854 Tintigny; Schüler v. Prosper Drion. Statuen am Hôtel des Postes (Bronze, vergold.) u. an der Univers., Chorpult (1905) f. die Kirche St-Jacques, sämtl. Lüttich.

Witte, La médaille en Belg. au 19e s., 1905, p. 31. — Chr. Scherer, Elfenbeinplastik (Monogr. d. Kstgew. VII), Lpzg o. J. — Liège, Guide ill., L. o. J., p. 51, 97, 102. *M. D.*

Matten, Johann von der (auch *Jean de la Matte gen.*), flandr. Bildschnitzer, arbeitete am Hofe des Herzogs v. Burgund (1385/87 liefert er „ymages" für d. Oratoire in Brügge), 1402/05 in Danzig (ehem. Hochaltar von St. Marien?; daraus die „dormitio" im Stadtmus.).

P. Simson, Gesch. d. Stadt Danzig, p. 122. — Bau- u. Kstdenkm. Westpr., IV 54. — B. Schmid, Maler u. Bildh. i. Pr. z. Ordenszeit, in: Altpreuß. Forschgn, 1925 p. 40, 48 f. — De Laborde, Les Ducs de Bourgogne, I (1849) Nr 30, 49. *Cy.*

Mattenheimer, Malerfamilie von Bamberg.

Gemeins. Lit.: Jäck, Leben u. Werke d. Kstler Bambergs, II (1825). — Nagler, Kstler-lex., VIII. — Maillinger, Bilder-Chronik München, II (1876); IV (1886).

Albin, Landschafts- u. Architekturmaler, * 29. 3. 1823 Bamberg, Schüler von Raab u. Al. Wagner, tätig in München.

Müller-Singer, Kstlerlex., III. — Kstchronik, IX (1874) 452; XVIII (1883) 286.

Andreas, * um 1730 Bamberg, malte Porträts, Historien- u. Andachtsbilder.

A. Looshorn, Fr. K. v. Schönborn, Festschr. [Gesch. d. Bisth. Bamberg VII], 1907 p. VII.

Andreas Theodor, Porträt- u. Historienmaler, * 1752 Bamberg, † 7. 6. 1810; lernte in Waldsassen, München (bei Gg de Marées; 1770/76), Berlin u. Dresden, tätig in Bamberg.

Altarbilder Hl. Georg u. Hl. Blasius (zus. mit Scheubel) für die Kirche zu Vierzehnheiligen; Hochaltarbild: Hl. Hugo, f. die Kirche zu Eisfeld bei Kronach; Hl. Franziskus für die Kapuzinerkirche Bamberg; Hochaltarbilder in Drügendorf u. Scheßlitz; Bildnis d. Fürstbischofs Christoph Franz v. Busek, 1795 (eigenhänd. Wiederhol. i. d. Bibl. Bamberg). Ein „A. Mattenheimer pinx." bez. Stilleben i. d. Gal. Schleißheim (Kat. 1914). In d. Städt. Kstslg Bamberg: Bildnis Eva Kirchheimer (1806). M. zugeschrieben: Bildnis (Pfalzgraf Christian III. v. Zweibrücken-Birkenfeld?), 1795 (Nat.-Mus., München).

Lit.: Dehio, Handbuch d. dtschen Kstdenkm., I (1914). — Frankenland, V (1918) 116. — Gem.-Kat. Bayr. Nat.-Mus. München 1908.

Joseph, Bildniszeichn., Sohn d. vor., † 1802.

Karl, Porträt- u. Historienmaler, * 1791 Bamberg, † 5. 1. 1853 München; Sohn u. Schüler des Andreas Theodor; 1811 Schüler d. Akad. Wien, 1812/20 in München (P. v. Langer); 1820/23 Zeichenlehrer in Zweibrücken, 1827 Galerieinspektor in Bamberg, 1843 Konservator d. Zentralgem.-Gal. München. 26 Zeichn. im Stadtgesch. Mus. (Maillinger-Slg) München.

Bericht Kstver. Bamberg, 1843 p. 6 (m. Anm.), 47. — Rechenschaftsber. Kstver. München 1853 p. 49.

Theodor (Andreas Th.), Porträt- u. Stilllebenmaler u. Lithograph, * 1787 Bamberg, † 28. 5. 1856 München; Sohn u. Schüler des Andreas Theodor; Schüler d. Akad. München u. Wien (1811); Galerie-Inspektor in Bamberg (1816), Augsburg (seit 1823) u. München (1829).

Je 1 Stilleben in: N. Pinak. München, Gal. Schleißheim („A. Mattenheimer pinx."; ob von ob.?); Stadtgal. Frankfurt a. M., Mus. Riga. In d. Städt. Kstsamml. Bamberg: König Max. II. v. Bayern in Chevaux-legers-Uniform. 6 Zeichn. im Stadtgesch. Mus. (Maillinger-Slg München).

Lit.: Söltl, Die bild. Kst in München, 1842 p. 314 f. — Pecht, Gesch. d. Münch. Kst, 1888. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Dußler, Incunabeln d. dtschen Lith., 1925. — Oldenbourg, Die Münchner Malerei im 19. Jh., I (1922). — Kstblatt, 1820; 1823; 1824. — Ber. Kstver. Bamberg 1843 p. 6, m. Anm.

Mattens, Wirkerfamilie in Brüssel: Cornelis, 1580/1640. Zugeschrieben Monogr. CM auf Folgen mit der Scipio-Gesch. (Madrid), der Josua-Gesch. (Wien) u. aus d. Trojan. Krieg (Brüssel). — Hendrick, Doyen 1626, privilegiert 1629. Zugeschrieben Monogr. HM auf der gen. Scipio-Folge. Dasselbe Monogramm auf einer Folge mit d. Gesch. Zenobias u. Aurelians vom Ende des 16. Jahrh. (Wien) gehört wohl einem älteren Mitglied der Familie. — Jan, † 1633/34 als Doyen, privilegiert 1613.

H. Göbel, Wandteppiche, I (1923). — Bull. d. Comm. Roy. d'Art et d'Archéol., 16 (1877)

261, 266, 539, 547 f. — Rev. de l'Art, 27 (1926) 65 (Abb.), 66. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 14 (1906) 32 (Matteus).

Mattens, Mathieu, Holzbildhauer in Brüssel, tätig für Ste Gudule: Kanzel, 1585; Bank der Kirchenvorsteher u. Chorgestühl (letzteres 1793 zerstört); 2 Beichtstühle, 1618.

Marchal, La Sculpture etc. belges, 1895. — Henri Velge, La collégiale des Saints Michel-et-Gudule à Bruxelles, 1926. *M. D.*

Matteo, Werkmeister; erbaute 1109/17 die Pfarrkirche S. Giovanni in Campiglia Marittima.

Rivista d'arte, VII (1910) 53 ff.

Matteo, Steinmetz, fertigte 1336 die Statue des Hl. Jakobus für die Vorhalle des Domes in Pistoja.

Tigri, Guida di Pistoia etc., 1854 p. 121.

Matteo, Baumeister am Campanile der Kathedrale zu Traù, laut Inschrift (Magistri Mateus et Stefanus. A. D. 1422 mensis aprilis die 27).

Rassegna d'Arte, X (1910) 130.

Matteo (Frate), Holzbildhauer; 1566 Chorgestühl für S. M. di Gesù inferiore, Messina.

Messina e dintorni, Guida 1902, p. 359.

Matteo di Agostino (della Spina), Holzbildhauer u. Steinmetz in Perugia (1496 Bürgerrecht); arbeitete 1485 (zus. mit Gio. da Verona) u. 1509 für das Benediktinerkloster S. Pietro.

Giorn. di Erudiz. art., I (1872) 129 f.

Matteo di Alvise da Faenza, Fayencier in Venedig 1489; Service für den Dogen Agost. Barberigo (bemalt v. „M. Thomio Dessegnador").

C. Malagola, Mem. stor. s. maioliche di Faenza, 1880 p. 428 f. — O. v. Falke, Majolika, [3] 1907. — F. L. Harris in: The Burl. Mag., 40 (1922) 283, m. Taf. (Teller mit Bildnis des Dogen Ag. Barberigo; Zuschr.).

Matteo d'Ambrogio, gen. *Sappa*, Bildhauer u. Goldschmied in Siena, fertigt 1384 für die Außenkap. des Pal. Pubblico eine Marmorstatue des hl. Andreas. Bez. Kelch im Louvre.

A. Venturi, Storia d. arte ital., VI (1908) 14 f. — Arte antica senese, I (1904) 394. — Chron. des arts, 1922 p. 44.

Matteo di Ant., s. i. Art. *Antonio* di Raff.

Matteo di Bernardo Ducci, Architekt in Florenz: 1395 Kapelle in S. M. del Carmine.

Rivista d'Arte, II (1904) 199.

Matteo di Bolocco, Werkmeister u. Bildhauer in Neapel, arbeitete 1325 ff. am Bau des Kartäuserklosters S. Martino.

H. W. Schulz, Denkm. d. Kst d. Mittelalters in Unterital., III u. IV (1860). — G. Filangieri, Indice di Artefici napol., 1891, I 59.

Matteo da Bologna, siehe im Art. *Orcagna,* Andrea.

Matteo di Ser Cambio di Bettolo, Goldschmied u. Miniator in Perugia, † vor 1424; seit 1351 nachweisbar. 1414 Prior der Goldschmiedezunft. Illuminierte 1377 die Matrikel der Wechslerzunft (mit Selbstbildnis u. Inschrift; Perugia, Bibl. Com.)

Gnoli, Pittori e Miniat. nell' Umbria, Spoleto 1923, p. 196, m. Lit. — Testi, Storia d. pittura venez., I (1909) 498 (Abb.). — Bombe, Perugia (Berühmte Kststätten 64), Lpzg 1914, p. 98 f. — L'Arte, XV (1912) 54 f.

Matteo da Campione, Bildhauer u. Architekt, † 24. 5. 1396 Monza. Schöpfer der prächtigen Fassade des Domes zu Monza, des „Evangelicatoriums" (jetzt: Chortribüne) u. des Baptisteriums ebda.

Calvi, Notizie .. d. architetti etc. in Milano, I (1859) 31, 49. — A. G. Meyer, Lombard. Denkmäler des 14. Jahrh., Stuttgt 1893, p. 111, 112 ff., 115 ff. — Merzario, Maestri Comacini, I (1893). — Venturi, Storia dell' arte ital., IV (1906); VIII/2 (1924). — Arch. stor. Lombardo, ser. IV, vol. X (1908) 517/20. — Descriz. di Monza, 1842 p. 11.

Matteo da Campli, Maler des 15. (?) Jahrh. Im Bes. der Gemeinde Pizzoli (Aquila): Vermählung der Hl. Katharina. In der Kathedrale zu Campli: Madonna mit Kind (Zuschreib.).

V. Balzano, L'Arte abruzzese (Monogr. ill. Serie V[a], 8), 1910. — Rass. d'arte, V (1905) 187. — Rass. bibliogr., VIII (1905) 209.

Matteo di Cione, s. *Orcagna,* Matt.

Matteo di Filippo, s. *Torelli,* M.

Matteo Fiorentino, florent. Bildhauer in Neapel, tätig 1552 an einem Zierbrunnen im Tierpark von Castelnuovo.

Cam. Minieri Riccio, Nota di alcuni art. del sec. XV e XVI . . . n. città di Napoli, in: Strenna d. tipografia Giannini, Neapel 1882. *P. Ceci.*

Matteo di Giovanetto (Gianetti, Giovanetti) da Viterbo, Maler v. Viterbo, 1343/66 am päpstl. Hofe zu Avignon, beeinflußt durch Simone Martini. 1353, 18. 11., Zahlung für Bemalung eines Bogens („unum arcum") in der Salle de l'Audience des päpstl. Palastes an einer Gewölbekappe der Nordwand des letzten Westjoches: 20 lebensgroße Gestalten aus dem alten Testament; rechts oben nebeneinander: Ezechiel, Jeremias, Jesaias und Moses, darunter: Obadja, Micha, Nahum, darunter: Habakuk und Hanna, die Mutter Samuels, darunter: Maleachi; links oben: Henoch, Hiob, Salomo u. David, darunter: Daniel, Hosea, Amos, darunter: Zephanja und Joel, im Zwickel: Erythräische Sibylle — Blauer besternter Grund.

Weitere Arbeiten (Zuschreib.) in den Kap. St. Martial (Fresken aus dem Leben des hl. Martial) u. St. Jean (Fresken mit Szenen aus dem Leben Johannes des Täufers) ebda; in der Kartause zu Villeneuve-les-Avignon (Grabkap. Innocenz' VI.; Fresken aus dem Leben Johannes d. Täufers u. a.); im Mus. Viterbo (kl. Altartafel) und in der Slg Stocklet, Brüssel (Polyptychon: Mittelbild: Kreuzigung; auf d. Flügeln: Stigmatisation d. hl. Franziskus, Opferung Isaaks, Abendmahl u. Kreuztragung).

Lit. (in Ergänzung zu Van Marle, siehe u.): Michel, Hist. de l'art, II/2 (1906) 857. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas, III (1908), Reg. u. Matheus (m. Lit.). — B. Berenson, The Central ital. painters of the Ren., 1909 p. 200 (M. d. Vit.). — R. Van Marle, The developm. of the ital. Schools of paint., II (1924), m. Lit. — Jahrb. d. ksthist. Slgn des ah. Kaiserh., 22 (1901) 1. Tl (Dvořák). — Kstchron., N. F. 23 (1912) 590. — Gaz. d. B.-Arts, 1914/16 II 304, 306, 308, 312 (R. André-Michel, m. Lit.); 1924 I 134, 136 (A. Pératé). — Beaux-Arts, 2 (1924) 102 (J. Vervier); 5 (1927) 1 f. (Colombe, m. Abb.). — L'Arte, 25 (1925) 165 f. (A. Venturi, m. 2 Abb.). — Dimier, Hist. de la peint. fr. (1300/1627), 1925, p. 12 f. m. Abb.

Matteo di Giovannello, s. *Gattapone.*

Matteo di Giovanni, siehe *Mattia* di G.

Matteo di Giovanni di Bartolo, gen. *Matteo da Siena,* Sieneser Maler, * um 1430 (?) Borgo S. Sepolcro, † 1495 (Juni) Siena. Tätig seit 1452/53. Bildete sich unter d. Einfluß von Dom. d. Bart. Ghezzi, Sassetta u. bes. von Vecchietta; in s. späteren Werken beeinflußt durch die Schulen von Florenz u. Ferrara u. durch Mantegna. Bei Festhalten an echt sienes. Eigentümlichkeiten, wie Liebreiz u. dekorative Schönheit von Linie u. Farbe, entwickelt M.s Kunst Mannigfaltigkeit der Individualisierung u. eine Fülle von interessanten, innerhalb der damal. Schule von Siena nur ganz vereinzelt vorhandenen Form- u. Bewegungsmotiven. Neben Madonnen- u. Andachtsbildern von stillem, fast müdem Ausdruck (Beispiele in Asciano, Percena, Pienza, Siena [S. Domenico, S. Maria d. Neve, Gal.]) stehen Werke (Kindermord in Neapel u. Siena, Geißelung in Pienza) von überraschender Kraft des Ausdrucks u. Energie der Handlung; hierin unmittelbar an Andrea Pollaiuolo erinnernd. — Seine zahlreich erhaltenen Bilder vielfach mit denen seines Schülers u. Nachahmers Guid. Cozzarelli zusammengeworfen.

Werke (Auswahl): *Anghiari,* S. Agostino: Mad. mit Kind u. Heiligen (Triptychon). *Asciano,* S. Agostino: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen (Triptychon; zerstückelt). *Assisi,* Slg Perkins: Mad. mit Kind u. Heiligen; Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen. *Bayonne,* Mus.: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen. *Bergamo,* Gall. Morelli, Nr 54: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen (restauriert). *Berkhampstead* (Engl.), Slg Brownlow: Szene aus d. Leben des hl. Jakobus. *Berlin,* K.-F.-M., Nr 1127: Mad. mit Kind, Engeln u. Heil. Slg Schweitzer: Mad. mit Kind u. Engeln. *Borgo S. Sepolcro,* Dom: Heiligenfiguren u. Predella mit Szenen aus d. Leben Christi u. Joh. d. T. (früh). S. Maria dei Servi: Himmelfahrt Mariä, Verkündigung u. Heilige (1487). *Brighton* (Engl.), ehem. Slg Willett: Mad. mit Kind u. Heiligen. *Buonconvento* (Prov. Siena), SS. Pietro e Paolo: Mad. mit Kind u. Engeln. *Cambridge* (U.S.A.), Fogg Mus.: Hl. Hieronymus (1482). *Cleveland* (U.S.A.), Mus.: Mad. mit Kind u. Heil. (früh). *Coniston* (Engl.), ehem. Slg Severn: Mad. mit Kind u. Heiligen (früh). *Corsano* (Prov. Siena), Pieve: Mad. mit Kind u. Engeln. *Englewood* (U.S.A.), Slg Platt: Mad. mit Kind u. Heiligen (früh); Mad. mit Kind u. Engeln; Mad. mit Kind, Heiligen u. Engeln. *Florenz,* Slg Horne: Mad. mit Kind u. Heiligen (früh). Uffizien: Mad. mit Kind u. Engeln. *Frome* (Engl.), Slg Horner: Kreuzigung. *Genua,* Slg Gnecco: Mad. mit Kind. *Göttingen,* Univ.-Gemäldeslg, Nr 221: Mad. mit Kind u. Heiligen. *Grosseto,* Dom: Mad. mit Engeln. *Köln,* Wallraf-Rich.-Mus. (jetzt verkauft): Mad. m. Kind u. Heil. *Lille,* Mus., Nr 951: Mad. mit Kind u. Heiligen. *London,* Nat. Gall., Nr 247: Brustbild Christi; Nr 1155: Himmelfahrt Mariä; Nr 1461: Hl. Sebastian. *Lucignano in Val di Chiana,* Slg Angeli: Mad. mit Kind (früh). *Mailand,* Slg Cagnola: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen. Ehem. Slg Chiesa: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen (stark restauriert, aber echt). *Meiningen,* ehem. Herzogl. Slg: Mad. mit Kind u. Heiligen. *Montepescali,* Kirche: Mad. mit Kind u. Heiligen. *Montepulciano,* Slg Dei Francisci: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen. *Montesansavino,* S. Chiara: 4 Heilige (Ausführung z. T. von Gehilfen). *Neapel,* Mus. Naz.: Bethleh. Kindermord (1488). *New York,* Metrop. Mus.: Geschichte der Camilla (Ausführung größtenteils von Gehilfen). Slg Blumenthal: Mad. mit Kind u. Heiligen; Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen. Slg H. Frick: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen. Slg Huntington: 2 Bilder (Antiochus u. Stratonike). Slg Hurd: Mad. mit Kind. Slg P. Lehman: Mad. mit Kind u. Heiligen. Slg W. Seligman: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen. Slg J. Straus: Mad. mit Kind u. Engeln. Früher Kunsthandel (Duveen): Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen; Mad. mit Kind u. 2 Engeln; Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen. Kunsthandel (Knoedler): Kreuzigung. *Paris,* ehem. Slg Spiridon: Mad. mit Kind u. Engeln. Slg Sulzbach: Szene aus: „Storia di due amanti". *Percena* b. Buonconvento, Kirche: Mad. mit Kind u. Engeln. *Philadelphia* (U.S.A.), Slg Johnson: Mad. mit Kind u. Engeln; Geschichte der Camilla (Ausführung z. T. von Gehilfen). *Pienza,* Dom: Mad. mit Kind, Engeln, Heiligen u. Geißelung Christi (früh). Mus.: Mad. mit Kind u. Heiligen (früh). Slg Piccolomini: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen. *Pieve a Salti* b. Buonconvento: Mad. mit Kind u. Engeln. *Porchester* (U.S.A.), Slg Meinhard: Mad. mit Kind u. Heiligen. *Ravenna,* Mus., Nr 191: Mad. mit Kind u. Heiligen (früh). *Rom,* Kunsthandel (Paolini): Mad. mit Kind (restauriert, aber echt). *Settignano* b. Florenz, Slg Berenson: Mad. mit Kind u. Heiligen. *Siena,* Gal., Nr 280: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen; Nr 283: Mad. mit Kind; Nr 286: Mad. mit Kind u. Engeln (1470); Nr 399: Mad. mit Kind u. Heiligen; Nr 400: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen; Nr 414: Anbetung der Hirten (Lünette); Nr 432: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen. Opera del Duomo: Mad. mit Kind, Heiligen, Engeln u. Predella. S. Agostino: Bethleh. Kindermord (1482). S. Domenico: Pietà (Lünette); Anbetung der Könige (Lünette) u. die Hll. Barbara, Magdalena u. Katharina (1479); Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen (Triptychon). Dom: Bethleh. Kindermord (1481) u. Samische Sibylle (1483; Entwurf zum Paviment). S. Eugenia: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen. S. Maria della Neve: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen u. Predella (1477). S. Pietro Ovile: Verkündigung (freie Kopie nach Sim. Martini). Kreuzigung, Heiligenfiguren, 2 Heilige (zerstückeltes Altarwerk). S. Sebastiano in Valle Piatta: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen (seit einigen Jahren in Florenz, aber noch nicht ausgest.). S. Maria dei Servi: Bethleh. Kindermord (1491); Mad. mit Kind u. Heiligen (Lünette). Slg Palmieri-Nuti: Hl. Johannes (Rundbildchen). Pal. Tolomei: Mad. mit Kind, Engeln u. Heiligen.

Lit.: B. Berenson, Central ital. Painters, 1909, p. 194/8; ders., Essays in the Study of sienese Paint., 1918 p. 57 ff., 81 ff. — Borghesi e Banchi, Nuovi doc. etc. arte sen., 1898. — Fr. Brogi, Invent. etc. prov. di Siena, 1897. — Crowe and Cavalcaselle, Hist. of Paint., ed. Hutton, III (dtsche Ausg., IV 91/6). — R. H. Cust, Pavement Masters of Siena, 1901. — L. Dami, Siena e le sue opere d'arte, 1915 p. 145 f. — De Dominici, Notiz. d. pitt. etc. nap., 1742/45, I 116/18. — J. Destrée, Notes sur quelques peintres de Sienne, 1903. — L. Douglas, Hist. de Sienne, II (1914). — Galante, Guida di Napoli, 1872 p. 49. — G. F. Hartlaub, Matteo da Siena u. s. Zeit (Zur Kstgesch. des Auslandes, H. 78), Straßbg 1910. — Heywood & Olcott, Guide to Siena (1903), 4th Ed. with notes by F. M. Perkins, 1924. — E. Jacobsen, Das Quattro-

cento (Z. Kstg. d. Ausl. H. 59), 1908, p. 56 f. — A. Lisini, Tavolette dip. di Biccherna, 1901 p. 49. — J. Meyer, Kstlerlex., III (1885) 59 (Bart.). — Milanesi, Doc. senesi, 1854/7. — C. A. Nicolosi, Il Litorale maremmano (Ital. Art. 58), 1910 p. 79, 106 (Abb. 78, 104). — C. Ricci, La Mostra d'Arte ant. sen., 1904 p. 66, 71. — Romagnoli, Cenni stor. art. di Siena, 1840. — W. Rothes, Die Blütezeit d. sien. Mal. (Z. Kg. d. Ausl. H. 25), 1904. — P. Schubring, Cassoni, 1915. — Vasari, Le Vite, ed. Milanesi, VI 186. — A. Venturi, Storia d. arte it., VII/1 (1911) 504 f., m. Lit. — Academy (Lo.), 1884 p. 639 (C. Monkhouse). — Apollo, 5 (1927) 156 f. (Schubring). — Art in America, 1 (1913) 24/30 (F. J. Mather); 9 (1921) 49 ff. (Perkins); 11 (1922) 232 f., 315 ff. (Schubring). — L'Art et les Artistes, 16 (1921/2) 293 f., 296 ff. (L. Gielly). — L'Arte, 7 (1904) 384 f. (P. D'Ancona); 31 (1928) 132 (A. M. Brizio). — Arte antica senese, 1 (1904) 151 f., 155 ff. (E. Franceschi Marini). — Arte e Storia, 1922 p. 73 (G. Pardi). — Les Arts, 1904 Nr 34 p. 10 (A. Pératé), Abbn Nr 33 p. 7, 13; 1913 Nr 143 p. 6 f. (Gielly). — La Balzana, 1 (1927) 115 f. (I. Vavasour Elder). — Belvedere, 8 (1929) 70 (O. Benesch). — Bull. of Detroit Mus., 6 (1925) 32, 74, Abb. p. 21, 75. — Bull. of Metrop. Mus. (New York), 6 (1911) 194. — Burlington Mag., 5 (1904) 583 (Perkins); 30 (1917) 184 (Sirén). — Gaz. d. B.-Arts, 1917 p. 447 f., 450 ff. (Berenson). — Jahrb. f. Kstw., 1924/25 p. 227 f. (Fr. Antal). — Monatsh. f. Kstw., 1 (1908) 593/601 (Schubring); 5 (1912) 167/75 (S. v. Sonnenthal). — Napoli Nobiliss., 10 (1901) 36 (G. Ceci). — Rass. d'arte, 4 (1904) 65/8 (Olcott); 6 (1906) 109/11 (G. Cagnola); 7 (1907) 54 (M. L. Berenson); 8 (1908) 199/203 (Perkins); 9 (1909) 169 (J. Breck), Abb. p. 170; 11 (1911) 61 f. (Fr. Novati); 13 (1913) 197 ff. (Perkins); 18 (1918) 114 (Perkins), Abb. p. 111. — Rass. d'arte senese, 1 (1905) 78 (Perkins); 2 (1906) 87 (Nicolosi); 3 (1907) 36/8 (Perkins); 4 (1908) 4 (Perkins); 6 (1910) 36/8 (P. Misciatelli). — Revue de l'art anc. et mod., 42 (1922) 266 f. (E. Gaillard). — Riv. d'arte, 4 (1905) 45 (C. Gamba); 11 (N. S. II), 1929 p. 128/31 (Pèleo Bacci). — Cat. of the Loan Exhib. at Detroit (U. S. A.), 1926 p. 9 f. — Cat. of the Loan Exh. of the Ryerson Coll. (Chicago, U. S. A.), p. 41 f. *Perkins.*

Matteo da Gualdo (M. di Pietro di Giov. di ser Bernardo), umbrischer Maler, * um 1430/35 (frühestes bez. Bild 1462), zuletzt 30. 1. 1503 nachweisbar (Pachtvertrag). In seinem bizarren, ganz persönlichen Stil beeinflußt durch Giov. Boccati, Gir. di Giov. da Camerino, Benozzo Gozzoli, die ältere Schule von Foligno, Sano di Pietro u. and. Sienesen u. (indirekt?) durch Oberitalien.

Werkverzeichnis: Acciano b. Nocera Umbra, Casa Feroci: Mad. mit Kind (Fresko), 1487. *Aggi* b. Nocera, Pfarrkirche: Mad. mit Kind; Hl. Lucia (Fresken). *Assisi,* Capp. dei Pellegrini: Fresken an Fassade (Christus mit Engeln u. Hll.) u. Altarwand (Mad. m. Kind, den hll. Jakobus u. Antonius Abt u. Engeln), 1468; S. Paolo: Mad. mit Kind u. Heiligen (Fresko), 1475; S. Pietro: Mad. mit Kind u. Heiligen (Triptychon); Museo: Nrn 21, 23, 24: Freskofragmente (Gottvater mit Engeln). — *Capraia* b. Gualdo Tadino: Freskofragmente (Heiligenfiguren). *Grello* b. Gualdo: Mad. mit Heiligen (Fresko). *Giomici* b. Gubbio: Fresken. *Gualdo Tadino,* Dom: Freskofragmente (Mad. mit Heiligen); S. Francesco: Heiligenfiguren (Fresko über d. Portal), 1469; Mad. mit Heiligen (Fresko, im Innern); S. Bernardino: Freskofragmente. S. Niccolò: Freskofragment, 1466; S. Rocco: Fresken (Mad.; Heiligenfiguren); Mus. civico: Triptychon (Mad. mit Kind u. den hll. Franz, Bernhardin, Margarete u. Katharina), 1462; Triptychon (Mad. mit Kind u. Heiligen), 1471; desgl. 1475 (aus d. Kirche zu Pastina); Verkündigung (?). *Nasciano* b. Gualdo: Mad. mit Kind u. den hll. Rochus u. Sebastian (Triptychon). *Palazzo* b. Assisi, Pfarrkirche: Triptychon (Mad. mit Kind u. Heiligen); Fresko (Mad. mit Kind). *Perugia,* Pinak.: Mad. mit Heiligen (Fresko, aus Colle Aprico), 1488. *S. Facondino* b. Gualdo: Freskofragmente, z. B. Mad., 1475. *S. Pellegrino* b. Gualdo, Pfarrkirche: Fresken. *Sigillo,* S. Anna: Verkündigung; Mad. del Soccorso; Heilige (Fresken, 1487 ff.). *S. Maria della Scirca* b. Sigillo: Mad. mit Kind; Mad. mit Hl. Anna; Madonnina d. Misericordia (Fresken), 1484. *Valfabbrica,* Casa Castalda: Mad. mit Heiligen (Triptychon).

Lit. (in Ergänzung zu Gnoli, s. u.): S. Frenfanelli Cibo, Nicc. Alunno etc., 1872 p. 111. — G. Bernardini, Le Gall. com. d. Umbria, 1906 p. 78 f. — E. Jacobsen, Umbrische Mal. (Z. Kstgesch. d. Auslandes H. 107), Straßb. 1914, p. 26/8, 38. — U. Gnoli, Pittori e miniat. n. Umbria, o. J. [1923], p. 196/9, m. Werkverz. u. Lit. *Perkins.*

Matteo di Jacopo, florentin. Maler, erhält 1349 Zahlung für ein Tafelbild für S. Maria del Sepolcro in Colombaja bei Florenz.

Milanesi, N. Doc. dell' arte tosc., 1901, p. 47.

Matteo di Jacopo da Bissone, siehe *Giovanni* da Lancio.

Matteo da Lecce, siehe *Pérez,* Matteo.

Matteo di Lorenzo, Goldschmied in Florenz; reichgeschmücktes Altarkreuz v. 1402 in S. Giovanni ebda; 12 silb. Lampen (1417 voll.) im Dom zu Prato (Capp. d. Cintola).

Labarte, Hist. d. arts industr. etc., 1872 ff. — Riv. d'arte, Anno XI (Serie II, anno 1), 1929, p. 411, 414, 415.

Matteo da Milano, Miniaturmaler in Ferrara; illuminierte 1502 mit and. das Brevier des Ercole I. d'Este (s. u.), dem er bis 1512 diente.

Hermann schreibt M. die hervorragendsten der großen, bildmäßigen Miniaturen in dem äußerst prunkvollen Brevier Ercoles (Agram, Akad., u. Paris, Smlg Gumachian) zu, diejenigen, die von Antonio da Monza beeinflußt sind u. sich durch herrliches Kolorit, klare Komposition, sorgfältige Modellierung, schöne Landschaftshintergründe, anmutige Frauengestalten im Stil der lombard. Porträts u. überaus reiche Randleisten auszeichnen. Derselbe Künstler war an der Ausschmückung des Offiziums des Herzogs Alfonso I. (Smlg der Exkaiserin Zita ?), des Missales des Kard. Ippolito I. (Innsbruck, Univ.-Bibl.), eines Kartäuser-Offiziums v. 1508 (Ferrara, Bibl. com. Classe II cod. 77), eines Psalteriums, eines Breviariums (Modena, Bibl. Est. Cod. lat. DCCCCXCI u. DCCCCXII) u. eines Missales a. d. Bes. d. Kard. Giulio Medici (Berlin, Kupferstichkab.) beteiligt.

Lit.: Bradley, Dict. of Miniat., II (1888) 327, m. Lit. — Gruyer, L'art ferrar., II (1897). — Ad. Venturi in Gallerie naz. ital., IV (1898) 195. — Hermann in Jahrb. d. Ksthist. Samml. d. ah. Kaiserh., XXI (1900) 219 ff., 269 f. — Beschr. Verz. d. illum. Hss. in Österr., I (1905) 133 ff. — Malaguzzi-Valeri, La corte di Lodovico

il Moro, III (1917) 212 ff. — D'Ancona, La miniat. ital., 1925 p. 57, 70 f. — Fava, La bibl. estense, 1925 p. 88 ff. — Cicerone, XX (1928) 541. *Leo Baer.*

Matteo da Motina, Holzschnitzer; Kanzel u. a. in der Kirche zu Preghena (Val di Non, Südtirol), 1651.

Arch. cur. di Preghena. *Simone Weber.*

Matteo da Narni, Maler um 1429; Fresko (zerstört): Madonna mit den Hll. Antonius Eremita u. Magdalena, in der ehem. Kirche (jetzt Schule) S. Antonio Eremita zu Campagnatico.

Nicolosi, Il Litorale Maremmano (Grosseto-Orbetello), Italia artist. Nr 58, 1910 p. 62.

Matteo de Narnia, Bildhauer um 1270; inschriftlich belegt als Verfertiger des Hochaltartabernakels (1271) der Kirche zu Ravello u. eines Marmorreliefs (1276) in der Kathedrale zu Cajazzo; beide Werke nicht erhalten.

H. W. Schulz, Denkm. der Kst d. Mittelalters in Unteritalien, II (1860) 161, 270. — Mothes, Baukst d. Mittelalt. in Italien, 1883. — Bertaux, L'Art dans l'Italie mér., I (1904) 613.

Matteo da Noha (Nola?), Mönch u. Maler, malte 1721 Szenen aus dem Leben des Hl. Franziskus für die Rücklehnen des Chorgestühls in S. Caterina in Galatina.

G. Gigli, Il Tallone d'Italia I. Lecce e Dintorni (Italia artist. Nr 61), 1911 p. 108.

Matteo di Pacino, Maler in Florenz, 1374 Mitglied der Gilde; bez. (Macteus Pacini) u. 1360 dat. Triptychon (Marienkrönung m. Hll.) in der ehem. Slg Stroganoff, Rom.

Crowe u. Cavalcaselle, Gesch. d. ital. Mal., dtsche Ausg., II (1869) 50 (Matteo Pacini). — Van Marle, The Develop. of the it. Schools of Paint., III (1924).

Matteo di Paolo, Maler in Siena um 1420; Mitarbeiter des Gualtieri di Giovanni (s. d.).

Lusini, Duomo di Siena, 1911.

Matteo di Perruchio, Maler in Palermo 1417/22. Bez. u. 1422 dat. Triptychon im dort. Oratorio di S. Alberto. Im Mittelfeld: Mad. mit Kind, zu Seiten die hll. Albertus u. Petrus, in d. Predella Pietà u. die hll. Petrus u. Paulus.

G. Di Marzo, La pitt. in Palermo nel rinasc., 1899, p. 58 f.

Matteo di Pietro da Gualdo, siehe *Matteo* da Gualdo.

Matteo da (del) Pozzo, Maler, * 1430 Venedig, † 1471. Wird 1447 Schüler des Squarcione. 1470/71 an der Ausschmückung der Cappella Gattamelata im Santo zu Padua beteiligt.

L. Testi, Storia d. Pitt. Venez., I (1909); II (1915), mit Lit. (p. 85).

Matteo da Ragusa, siehe im Art. *Giovanni Antonio* da Milano.

Matteo (Matteino) da Siena, Groteskenu. Landschaftsmaler, * 1533 Siena, † 1588 Rom; „Begründer d. dekor. Landschaftsfreskos" (Voss).

In der Sala Ducale des Vatikans, an der Decke nach der Loggia zu: 4 Jahreszeiten; in der Gall. geogr. ebda: kl. Landschaften. In S. Stefano Rotondo: die landschaftl. Hintergründe in den 32 Marterszenen (gem. von Nic. Circignani); im Castel S. Angelo (Sala della Giustizia): Fresko: Alexander d. Gr. birgt die Gedichte Homers in einem Schrein.

Lit.: Baglione, Vite de' pitt. etc., 1642 p. 42. — Roma ant. e mod., 1745, I 80, 96; II 424. — Taja, Descr. del Pal. Ap. Vat., 1750 p. 77. — Titi, Descr. d. pitt. etc. di Roma, 1763 p. 208. — Chattard, Nuova descriz. del Vaticano, 1762, II 69. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena, 1840 p. 121. — Milanesi, Sulla storia d. arte toscana, 1873 p. 59. — Nibby, Itinér. de Rome, 1877 p. 374. — Càllari, I palazzi di Roma, o. J. — Orbaan, Bescheiden in Italië (Rijks geschiedk. Publ. Kl. Serie 10), 's Gravenhage 1911 p. 233. — Ant. Mayer, Das Leben u. die Werke der Brüder M. u. P. Bril (Kstgesch. Monogr. XIV), Lpzg 1910 p. 10. — H. Voss, Malerei d. Spätren., 1920. — Boll. d'arte, Anno VI Vol. I (1926/27) p. 10 (Abb.), 12 (G. J. Hoogewerff).

Matteo da Siena, siehe auch *Matteo* di Giovanni di Bartolo.

Matteo da Terranuova, Miniaturmaler, malte 1507/24 in Monte Cassino Chorbücher aus (Zuschr.: Missale [Cod. M. M.] ebda). 1526/29 für S. Pietro in Perugia tätig, zus. mit Franc. di Gio. Boccardi (s. d.).

Bradley, Dict. of Miniat., III (1889) 292 f. — P. D'Ancona, La miniat. fiorent., 1914, II 933 (Reg.). — Gnoli, Pitt. e Min. nell' Umbria, Spoleto 1923, p. 199 f. — Rep. f. Kstwiss., XXXIII (1910) 8. — Der Cicerone, VIII (1916) 25 (Abb.), 27. — Briganti e Magnini, Perugia e dintorni, 1910 p. 147. — Bombe, Peruginer Malerei (Ital. Forsch. hrsg. v. Ksth. Inst. Florenz V), 1912 p. 150, 245. — D'Ancona, Miniat. ital., 1925 p. 83 Anm. 3.

Matteo d'Ugolino da Bologna, Kunstschmied u. Glockengießer, um 1360, tätig in Foligno (1357: Glocke in d. Collegiata S. Salvatore [erhalten]) und Orvieto (s. Art. Gio. di Micheluccio da Orvieto).

Milanesi, Storia d. arte toscana, 1873. — Archiv. stor. per le Marche e l'Umbria, 1888, vol. IV fasc. 13/14, p. 168, Anm. 1.

Matteo di Uguccio, Baumeister aus Imola, tätig in Rimini seit ca 1489; wird 1499 mit Erbauung des Glockenturms von S. Francesco in Rimini betraut.

Rass. bibliogr. dell' Arte ital., XVI (1913) 108.

Matteo di Vitale da Faenza, Goldschmied aus dem Trentino, 1410, 1417 u. 1427/28 in Verona urkundl. erwähnt. Kontrahierte 15. 12. 1410 über ein figürl. reich zu verzierendes silb. Vortragekreuz für die Kirche zu Mori.

Tridentum, XII 374 (Ant. Avena). *Simone Weber.*

Matteo da Viterbo, siehe *Matteo* di Giovanni da Viterbo.

Matteo, Vittore di, siehe *Belliniano.*

Matteo, siehe auch *Mathaeo.*

Matter, Freskomaler; Deckengemälde (Gotenkönig Totila vor d. hl. Benedikt) im Schiff der Kirche zu Ebersmünster, 1727.

Clauß, Hist. topogr. Wörterbuch d. Elsaß, 1898 p. 287. — Kraus, Kst u. Alterth. in Els.-Lothr., I (1876) 51. — Dorlan, Vie en Alsace, 1929, p. 185 (Abb.).

Matter, Gottfried, Porträtzeichner, Maler u. Stecher in Zürich, * 1891 Pieterlen bei Biel; 1913/14 in München (Kunstgew.-Schule).

La Revue mod., 30. 7. 1923, m. Abb. — Revue

du Vrai et du Beau, 10. 2. 1926. — Der Bund (Bern), 17. 9. 1918 u. 18. 12. 1925.

Matter, Joseph, schweizer. Porträtmaler, * 16. 10. 1803 Engelberg, † 4. 3. 1822.

Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Mattern (Matern), Carl Maximilian, Kunstschreiner, † nach 1770, kam um 1733 von Schillingsfürst nach Würzburg und erhielt 1745 den Hofschreinertitel. Standuhr (Gehäuse) im I. Alexander-Zimmer d. Residenz; prächt. Schreibschrank mit Marketerie u. vergold. Schnitzereien (1739/42) im Luitpold-Mus. Würzburg.

Sedlmaier u. Pfister, Die fürstbischöfl. Residenz zu Würzburg, 1923. — H. Kreisel in Der Cicerone, XV (1923) 413/19, m. Abb. u. Lit.

Mattersberger, Joseph, Bildhauer u. Radierer, * 1754 Windisch-Matrei (Tirol), † 10. 12. 1825 Breslau. Studierte 1767/78 bei Joh. Hagenauer in Salzburg u. Jos. Bergler in Passau, dann 6 Jahre in Oberitalien, bes. Mailand (wo G. Franchi sein Lehrer war). Schuf hier 6 Apostelfig. (in Florenz u. Rom prämiiert), 18 Statuen (Stuck) für den großen Saal der Mailänder Residenz u. 4 mytholog. Kolossalfig. in Gips. Trat in Dresden in die Dienste des russ. Gesandten Fürsten Belosselskij-Beloserskij, dem er auch später Empfehlung an Katharina II. zu verdanken hatte. Der Dresdner Zeit gehören eine nach dem Leben modellierte Büste des Ministers Grafen Detlev v. Einsiedel, mehrere Basreliefs u. das Grabdenkmal des Mag. Hermann (2 Figuren, Tugend u. Genius, in Stuck) zu Fördergersdorf bei Tharandt an. Eine von M. mit Wiskotzil nach der Antike in Wachs ausgegossene u. bossierte Statue einer Bacchantin wurde 1784 die erste zu Lauchhammer in Eisen gegossene Figur. Seit etwa 1794 Hofbildhauer in Moskau u. St. Petersburg, modellierte M. zahlreiche (angeblich über 70) Statuen zwecks Marmorausführ. für die kaiserl. Residenzen u. Lustschlösser. Seit 1799 in Breslau (seit 1800 Lehrer [seit 1805 Professor] für Ton- u. Wachsmodellieren, Holzschnitzerei u. Aktzeichnen an der dort. Kunst- u. Bauschule). In Breslau entstanden: 1799 Bildnis (Zeichn.) Imman. Kants (gest. v. G. A. Thilo; Gipsbüste Kants in der Univ.-Bibl. Königsberg) u. Büste Ifflands, 1800 Büste der Schauspielerin Schick, 1806 die Marmorbüste des Pädagogen Georg Gust. Fülleborn (Elisabethgymnas.) u. 2 Stuckfig. (Petrus u. Paulus) zum neuen Altar der Matthiaskirche, 1818 Terrakottafig. v. Adam u. Eva, u.: Mars. Für seine „Grundregeln der Proportion des Menschen" (1805) radierte M. 22 Fig. nach Antiken.

H. Keller, Nachr. v. allen in Dresden leb. Kstlern, 1788 p. 14, 109/12, 114. — Hasche, Magaz. d. sächs. Gesch., V 1788 p. 186, 246. — Meusel, Teutsches Kstlerlex., II (1789) 129; ²II (1809) 18; ders., Neues Museum f. Kstler u. Kstliebh., IV (1795) 507; ders., Archiv f. Kstler u. Kstfreunde, I/1 (1803) p. 165; II/1 (1807) p. 120; II/4 (1808) p. 59f. — Kläbe, Neuestes gelehrtes Dresden, 1796 p. 8, 96. — Journal des Luxus u. der Moden, XIV (1799) 520. — Haymann, Dresdens Kstler u. Schriftst., 1809 p. 364, 395, 397, 407. — Schorns Kst-Blatt 1822 p. 208; 1826 p. 236. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Oesterr., XVII (1867), m. Lit. — Allg. Dtsche Biogr., XX (1884) 604f. — [Emmerich,] Lauchhammer-Bildguß, o. O. o. J., p. 16, 21. — Schles. Prov.-Bl., 31 p. 64; 32 p. 146 u. 364; 39 p. 156; 45 p. 423; 75 p. 454. — Schles. Inst. Not. 1800 bis 1820. — Nencke, Breslau, 1808 p. 250. — Schles. Bl. f. Unterhalt., Kst u. Lit., 1831. — Ausst.-Kat. Schles. Vaterl. Ges. 1818 Nr 83/85; 1835 Nr 6. — Schles. Vorzeit, N. F. IX 136. — Schles. Monatsh., III, 181. — K. H. Clasen, Kant-Bildnisse, Königsbg 1924, p. 20f. — E. Hintze, Gleiwitzer Eisenkunstguß, 1928 p. 7 u. 102 (Zuschreib. zweier Medaillen). — Mitteil. v. K. Bimler, Breslau. *Ernst Sigismund.*

Mattes, Georg, Bildhauer in München, * 29. 10. 1874 Nürnberg, Schüler W. v. Rümanns. In d. Kunsthalle Bremen: Fußballspieler (Bronze).

Die Kstwelt, III/3 (1913/14) 552, 558, 561 (sämtl. Abb.). — Die Plastik, V (1915) 21 u. Taf. 16, 34/36; VI p. 22 u. Taf. 19, 20; VII p. 58, Taf. 59. — Velhagen & Klasings Monatshefte, XXX/1 (1915) 285f. — Jahrb. d. Münchner Kst, I (1918) 79 (Abb.). — Bayerland, XXXIV (1922/23) 287, 317, 322f., 324 (sämtl. Abb.).

Matteson, Tompkins H., Porträt- u. Genremaler, * 1813 Peterborough, N. Y., † 1884; tätig in New York u. Sherbourne. In der City Hall, New York: Porträt W. F. Havemeyer.

Clement and Hutton, Art. of the 19th Cent., 1893. — S. Isham, Amer. Painting, 1905. — Fielding, Dict. of amer. Painters etc., Philadelphia [1926], unter Matterson. — Cat. Works of Art, City of New York, 1909 p. 28.

Mattetto (Mottetto, Mattetta), Domenico Geronimo (?), Miniaturmaler u. Schreiber in Rom, erhielt 1523/29 vom päpstl. Hof Zahlungen f. Ausmalung von Missalien u. a.

Bradley, Dict. of Min., II (1888) 276, m. Lit. — Giorn. di erud. art., VI (1877) 281. *Leo Baer.*

Matteus, eingeordnet unter *Matthäus.*

Matthä, Jakob, Steinmetz, * Luzern, † 1619. Marmorverkleidung der Fassaden der Mutter-Gottes-Kapelle in d. Stiftskirche zu Einsiedeln.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Matthäi, Ingenieur u. Hauptmann zu Marburg, um 1808, zeichnete je eine Ansicht des Denkmals bei Klein-Englis und des Schlosses Löwenstein (1808) für K. W. Justis Taschenbuch: Die Vorzeit, Jahrg. 1824 u. 1826. Lith. von C. F. Müller.

Hoffmeister-Prior, Kstler u. Ksthandw. in Hessen, Hann. 1885.

Matthäi, Ernst (Gottlob E.), Bildhauer, * 14. 6. 1779 Meißen, † 19. 4. 1842 Dresden, Sohn des Joh. Gottlob. Um 1800 in Hamburg, wo er das Bildnisrelief zum J. G. Büsch-Denkmal modellierte u. Kleinbildwerke in Alabaster schnitt (3, sämtlich bez., im Hamburg. Mus. f. Kunst u. Gew.). 1805/17 als Schüler Thorvaldsens in Rom (seit 1810 Schwiegersohn des Carlo Labruzzi [s. d.]). Wurde später Lehrer an d. Akad. u. Inspektor am Mus. d. Gipsabgüsse in Dresden. — Venus in der Muschel (für Schloß Rosenstein bei Stuttgart).

W. Loose in: Mitt. Ver. f. Gesch. d. Stadt Meißen, II (1891) 264. — M. Sauerlandt in: Kstwanderer, 1921/22 p. 366ff., m. Abbn, 452. —

Hamburg. Kstlerlex., 1854. — Schorns Kstblatt, 1823 p. 412. — Kat. Bildniszchgn Kpfst.-Kab. Dresden 1911. — Archiv. Mitteil. von Fr. Noack(†).

Matthäi, Friedrich (Johann Fr.), Historien- u. Porträtmaler, * 3. 3. 1777 Meißen, † 23. 10. 1845 Wien (auf der Heimreise von Italien); Sohn des Joh. Gottlob, Schüler der Dresdener Akad. (Casanova); 5 Jahre in Wien bei Füger. 1802/04 in Florenz, 1805/07 in Rom, dann Lehrer an der Akad. Dresden (1810 Direktor), 1823 Inspektor der Gem.-Gal. (1834 Direktor). Umgang mit Graff, dessen Nichte er heiratete.

Werkverzeichnis (Auswahl): Brutus erblickt den Geist Caesars (Akad. d. bild. Kste, Dresden); Ermordung des Aegisth (Dresden, Gem.-Gal.); Fam.-Bildnis Max Frhr Speck von Sternburg (Lützschena); Altarbilder: Abendmahl (1813), Stadtkirche Pößneck; Taufe Christi, Dom in Würzen; Abendmahl (1816), St. Johanneskirche Plauen i. V. (Studien dazu [Halbakte] im Bes. d. Akad. Dresden); 1821/27 Tod des Kodrus (i. A. der Stände der Niederlausitz für deren Landsyndikus von Houwald; Skizze v. 1823 im Lehrerseminar Frankenberg [Depos. d. Staatl. Gem.-Gal. Dresden], v. 1825 im Mus. d. Univ. Würzburg); Tod d. russ. Generalmajors Millessino bei Dresden 1813 (rad. v. Gottfr. Schulze u. E. G. Krüger); Einzel- u. Gruppenbildnisse in Leipz. Privatbes., bei Ferd. Gruner in Naunhof bei Leipzig (3), auf Schloß Wendhausen (Braunschweig); in d. Gem.-Gal. Dresden (Leipz. Kaufherr Joh. Gotth. Quandt), im Städt. Mus. Leipzig (K. Chr. Tr. Tauchnitz) u. im Stadtgesch. Mus. ebda; hier auch 2 Zeichn., weitere im Kupferstichkab. Dresden u. Berlin. — M. radierte 5 Platten mit Umrissen nach Antiken für W. G. Becker's „Augusteum".

Lit.: Allg. Dtsche Biogr., XX. — W. Loose in Mitt. d. Ver. für Gesch. der Stadt Meißen, II (1891) 261 ff. — Boetticher, Malerwerke d. XIX. Jahrh., I/2 (1895), m. Werkverz. — M. Stübel, Der Landschaftsmaler Al. Thiele, 1914 p. 33 f., 35, Taf. 17. — A. Kurzwelly, Das Bildnis in Leipzig, 1912 Reg. p. 66 u. Tafelabbn. — Kunstblatt, XXVII (1846) 10 f. (Nekrol.). — Ztschr. für bild. Kst, N. F. XXVII (1916) 24, 25 (Abb.). — Cicerone, I (1909) 61; IV 603. — Bau- u. Kstdenkm.: Sachsen, Heft 11 (1888) 54; H. 19/20 (1897) 279; H. 37 p. 121; Thür.: Sachsen-Meiningen IV, H. 6 (1889) 267; Hztm Braunschweig II (1900) 240. — Friedländer, Zeichn. alter Meister im Kpfrst.-Kab. Berlin: E. Bock, Dtsche Meister, I (1921) 221. — Kat. Ausst. Dresdner Maler 1800—50, Dr. 1908 Nr 138/40. — Kat. Ausst. Kst in Sachsen vor 100 Jahren, Dresden 1928 p. 63 u. Abb. [Taf. V]. — Kat. Bildniszchgn d. Kpfrst.-Kab. Dresden, Dr. 1911 p. 52 u. 15 (Nr 115 f.). — Kat. Min.-Ausst. bei Reuß & Pollack, Berlin 1912 Nr 91. — Kat. Slg Kippenberg, Lpzg 1913.

Matthäi, Gabriel, siehe *Mathei,* G.

Matthäi, Heinrich, Landschafts- u. Architekturmaler, * 17. 12. 1808 Bremen, † 7. 2. 1880 Dresden; Sohn des Karl Ludwig; Schüler der Akad. Dresden. Ölbild (Schloßruine, 1849) im Bes. d. ehem. Königs Friedr. Aug. von Sachs. Im Stadtmus. Dresden: 100 kl. Aquarelle (alte Häuser in d. Stadt u. in den Vorgärten, 1869/75 gem.). In der Slg Kippenberg, Leipzig, Bleistiftzchg: Goethe auf dem Sterbebett (Lith. v. Meuring), u. Orig.-Lith.: Großhzg Karl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach.

Kat. Ausst. Dresdner Maler 1800—50, Dr. 1908, Nr 141. — Kat. Stadtmus. Dresden 1911. — Kat. d. Samml. Kippenberg, Lpzg 1913. — Mitteil. von Dr. F. A. Hünich, Leipzig.

Matthäi, Joh. Bapt., s. *Mathey,* Jean-B.

Matthäi, Joh. Friedr., s. *Matthäi,* Friedr.

Matthäi, Johann Gottlob, Bildhauer, Modelleur, Maler u. Architekt, * 17. 7. 1753 Meißen, † 4. 6. 1832 Dresden, Sohn des Porzellanmalers Joh. Christoph M., Vater der Friedr., Karl Ludwig u. Ernst; Schüler von Dietrich, S. G. Bormann, Kändler u. Acier. 1776 vorübergehend in Kopenhagen; seit 1779 für die Meißener Manuf. tätig; modellierte u. a.: Laokoon, Alexander, 2 Reliefs: büßende Magdalena (auch als Rundfigur) u. Joh. d. T. nach Batoni, ferner Gipsreliefs nach pompejan. Vorbildern (im Engl. Pavillon des Schlosses Pillnitz). 1795 allegor. Denkmal für Dr. Rentsch (Großdittmannsdorf, Kirche). Büsten: Tycho Brahe, Newton, Leibniz; Kolossalbüste d. Kurf. Friedr. Aug. Seit 1795 Inspektor der Mengsschen Gipsabguß-Samml. M. modellierte die Medusenmasken, figürl. Reliefs u. plast. Zierate (Biskuit) am Gr. Kamin von 1782 im Grünen Gewölbe (Kaminzimmer), Dresden (Abb. im Kat. 1915 geg. p. 12).

Neuer Nekr. d. Dtschen, X (1832) Nr 847. — W. Loose in Mitt. Ver. für Gesch. der Stadt Meißen, II (1891) 260 f., m. Lit. — Berling, Das Meißner Porzellan, 1900 p. 148, 150. — E. Zimmermann, Meißner Porzellan, 1926. — J. Brinckmann, Das Hamburg. Mus. für Kst u. Gew., 1894. — F. H. Hofmann, Das europ. Porzellan d. Bayr. Nat.-Mus., 1908 p. 235. — Grollier, Man. de l'amat. de porc., 1914. — Kunstgewerbeblatt, N. F. V (1894) 216. — Kat. Ausst. Kst in Sachsen vor 100 Jahren, Dresd. 1928, p. 96.

Matthäi, Karl Ludwig, Architekt, Architekturmaler u. Fachschriftsteller, * 21. 3. 1778 Meißen, † 9. 8. 1848 Dresden, Sohn des Joh. Gottlob, Vater des Heinrich. Studierte bei Hölzer; nach 1797 in Bremen u. Kopenhagen, 1800/05 in Wien; dann wieder in Bremen, 1814/30 in Dresden (1817/21 gräfl. stolberg. Baumeister in Wernigerode [Restaur. der Schloßkirche]), 1830/33 bei Kalisch, 1842/47 in Teplitz tätig.

Mitt. Ver. f. Gesch. d. Stadt Meißen, II (1891) 263 f. — Kat. Ausst. Dresdner Maler 1800—50, Dr. 1908, Nr 142. — Suppl. of the Univ. Catal. of Books on Art, South Kens. Mus. London, 1877, p. 414 f.

Matthaei, Otto, Landschafts- u. Marinemaler, Radierer u. Lithograph, * 30. 11. 1863 Hamburg; Schüler von Franz Hein, Fr. Kallmorgen, G. Schönleber u. L. Bockelmann. Tätig in Karlsruhe. Orig.-Lith. für die Leipziger Verlage B. G. Teubner u. R. Voigtländer.

Jansa, Dtsche bild. Kstler, Lpzg 1912. — Kat. Lith., Rad. usw. Verlag Künstlerbund Karlsruhe [ca 1913] p. 75 ff. (m. 6 Abb.), 162 (Abb.).

Matthaeo, siehe *Mathaeo.*

Matthäus. Hier sind zugleich eingeordnet **Mathäus, Matheus** und **Matteus.**

Matheus, span. Bildhauer 1188, siehe *Mateo.*

Mathäus, Meister, Steinmetz u. Werkmeister der Stadt Ulm, 1451 am Münster zu Basel tätig.

Ztschr. f. Gesch. d. Oberrheins, VII 384.

Matthäus (Matheus, Mathias), böhm. Miniaturmaler.

Bez. Miniaturen in einem 1490/91 f. d. Berghofmeister Michael v. Wrchowist in Kuttenberg gefertigten hussit. Graduale (Wien, Bibl. kunstindustr. Samml. Nr 5011) mit vielen Bildern, Initialen u. Randleisten, z. T. Kopien nach Meister E. S. u. Schongauer. Zugeschrieben: Miniaturen in einem and. Kuttenberger Graduale (Wien, Nat.-Bibl. Nr 15501).

Lit.: Frimmel in Jahrb. d. ksthist. Samml. d. ah. Kaiserh., V/2 (1887) p. VI ff. Nr 4006; XXIX (1908) 1. T. 366 f. (m. Lit.). — Ztschr. f. bild. Kst, XXII (1888) 226. — Führer kstindustr. Gegenst., Smlgn d. ah. Kaiserh., Wien 1891, p. 196. — Prokop, Markgrafsch. Mähren, 1904, II 637. — Lehrs, Gesch. u. krit. Kat. d. dtschen etc. Kupferstichs im 15. Jahrh., II (1910) 376. *Leo Baer.*

Mathäus, Mönch u. Bildhauer, † 1524; Sakramentshäuschen u. Abtthron (beide nicht erhalten) d. Stiftskirche zu St. Lambrecht in Obersteiermark.

Der Kirchenschmuck, XII (Graz 1881) 50.

Matheus, Formschneider, Anf. 16. Jahrh. (?); 4 geringe Kopien nach ält. ital. Schnitten.

Nagler, Kstlerlex., VIII 434.

Matthäus, Maler u. Geistlicher in Krajova, malte 1722 für die griech.-orth. Kirche von Nándorválya (Siebenb.).

Arch. Értesitô, N. F. 28 (1908) 313. *K. Lyka.*

Matheus, Anna, s. i. Art. *Matheus,* Gg.

Mathäus, Anton, siehe *Mathaeo.*

Mathäus, Broder, s. *Matthisen,* B. (p. 264).

Matteus, Cornel., siehe *Matheu,* C.

Matheus (Matheis, Mathieu), Georg, Formschneider in Augsburg u., 1554/72, in Lyon. Tierdarstell.; Flucht nach Ägypten; Martha u. Magdalena betreten den Tempel (Zuschr.); Diana u. Aktäon (zus. mit s. Tochter Anna geschnitt.).

Nagler, Kstlerlex., VIII 433, 436; ders., Monogr., I 1614; IV 1638, 1449. — Heinecken, Dict. d. Art., Lpzg 1778 ff., Ms.-Forts. i. Kupferst.-Kab. Dresden (Matthieu). — Rondot, Grav. s. bois à Lyon, 1898 p. 19, 113. — Repert. für Kstwiss., XVI (1893) 255.

Matteus, Henri, falsch f. *Mattens,* Hendrick.

Matheus, Jean, Kupferstecher u. Stichverleger in Paris, tätig um 1620. Stach u. a. 36 Bl. für die französ. Ausgabe von Ovids Metamorphosen, Paris 1619.

J. Strutt, Dict. of Engrav., II (1786). — — Le Blanc, Manuel, II. — Herluison, Actes d'état-civ. d'art. fr., 1873 p. 290 (Jean Mathieu, 1628, ob obiger?).

Matthäus von Massing, Baumeister; Chor der Leonhardskirche in Oberdingolfing, 1484.

Kstdenkm. Bayern, IV 1 (1912) 22, 119 f., 183, 186.

Matthäus von Paris (= Pairis i. Oberelsaß ?), auch *Matthaeus Parisiensis* gen., Maler, Miniaturmaler, Schreiber, Goldschmied, Bildhauer und Geschichtschreiber i. d. Abtei St. Albans, Benediktinermönch (seit 1217), † 1259. 1236 Vorsteher d. Scriptoriums v. St. Albans. Wohl der bedeutendste engl. Miniaturmaler d. 13. Jahrh. Gerühmt auch als Metallarbeiter. Illuminierte zahlreiche Hss. f. sein Kloster, darunter die „Leben" der Heiligen Alban, Amphibalus, Thomas u. Edmund.

Bilder M.s in folgenden von ihm verfaßten Hss.: 1. Chronica Majora (Cambridge, Corpus Christi Coll. ms. 26 u. 16), 2. Historia Anglorum (London, Brit. Mus. Royal ms. 14 CVII) m. seinem Porträt, vor d. Jungfrau Maria kniend, 3. Leben d. 2 Könige Offa (Ebend. Cotton MS. Nero D. 1), 4. Leben d. Hll. Alban u. Amphibalus (Dublin, Trinity Coll. MS. E. i. 40). Zugewiesen: 5. Fragment e. Lebens d. hl. Thomas v. Canterbury (belgischer Privatbes.), 6. La Estoire de S. Aedward le Rei (Cambridge, Univ. Lib. MS. Ee. 3. 59), 7. Chronicon abbreviatum (Brit. Mus. Cotton MS. Claudius D. VI), 8. Tafelgemälde St. Peter aus Faaberg (Oslo, Museum). Seine leicht in hellen, aber satten Farben getönten Federzeichn. zeigen streng stilisierte Figuren mit noch roman. Anklängen u. bewegte Draperien.

Lit.: Madden, M. P., Hist. Anglorum, Rolls ser., 1866, I p. XXII f., LIV f., T. III p. 155 ff. — Walsingtон, Gesta abbatum Mon. S. Albani, Rolls ser., I 394 ff. — Hardy, Descr. Cat. of materials rel. to the hist. of Gr. Britain etc., Rolls ser., III (1871) p. LI f., LXXXIV f., CXXV f., 171 f. — M. Paris, Chronica majora, ed. Luard, VII (1876). — P. Meyer in Soc. d. anc. textes franç., 1885. — Bradley, Dict. of miniat., III (1889) 42 ff. — Luard, Flores historiarum, Rolls ser. 1890, I p. XII f. — Thompson, English illum. mss., 1895, 41 f. Tfl 13. — Van den Gheyn, Le Psautier de Peterborough, 2. — Page in Archaeologia, 58 (1902) 275. — Dict. of Nat. Biogr., 43 p. 207 ff. — Michel, Hist. de l'art, II (1906) 346 f. — Herbert, Illumin. mss., 1911, 185 f. — Lindblom, La peint. goth. en Suède et en Norvège, 1912 p. 128 f., 239, Tfl 7. — Tidskrift för konstvetenskap, 1916, p. 166 ff. — Lethaby in Burl. Mag., 31 (1917) 45 ff., 193, 234. — James, Cat. of mss. at Corpus Christi Coll., Nr 26, 16; ders., La Estoire de St. Aedward le Rei, 1920, p. 21, 31 f., 65; ders., Life of St. Albans, 1924 p. 18. — Cat. of Royal mss., 1921, Tfl 83 f. — Gaz. d. B.-Arts, 1922 II 219 ff. — Constable, Cat. of Exhib. of Brit. Primit., Roy. Accad., 1923, p. XVIII ff. — Millar, La miniat. angl. du X^e s. etc., 1925 p. 65 ff., 110 f., 134 f. Tfl 87/89. — Kielland, Norsk guldsmedekunst i middelald., 1926 p. 502. *Leo Baer.*

Mathäus de Pola, siehe i. Art. *Petrus* de Lubiana.

Matheus, Thom., s. *Mathisen,* Th. (p. 264).

Matthäus, siehe auch *Mateo* u. *Mathieu.*

Matthé, W. W., siehe *Mathé,* W. W.

Matthei, Theodor, Genre-, Porträt- u. Landschaftsmaler, * 31. 1. 1857 Marburg, † 6. 3. 1920 Kassel; Schüler v. Kolitz u. Knackfuß. Im Bes. der Stadt Kassel: Brandstifter.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Die Kst, XV (= Kst f. Alle XXII), 1907 p. 102. — Hessenland, XXXIV (1920) 43, Abb. nach p. 40 (M.s Porträt, gez. von Fritz M.). — Casseler Tageblatt Nr 482, 14. 10. 1909. *v. L.*

Matthes, Maler in Zwickau, soll 1461 ein gr. Altarwerk für die (abgebrochene) Klosterkirche in Grünhain abliefern; erhält um 1480 Zahlung, „um die fenstern im kore [der Marienkirche Zwickau] zu machen".

Mitt. Altert.-Ver. Zwickau, H. XII (1919) 92. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XX (1909) 234.

Mathes (Maler 1591), siehe im Art. *Valckenburg,* Gerh. von.

Mathes (Matthes), Christian Gottfried, Porträt-, Landschafts- u. Architekturmaler, * 1738 Berlin, † um 1805. Im Stamm-

buch Joh. G. Ph. u. Karl Müchler (Sammlg C. R. Lessing [†], Berlin) 1 Aquarell. Stach u. a. die Illustrat. s. Lehrers B. Rode zu Gellerts Fabeln u. Rabeners Satiren. — Ein Maler C. G. L. Matthes *d. Jüng.*, Sohn (?) des vor., beschickte 1804/10 die Berliner Akad.-Ausst.

Nicolai, Beschr. v. Berlin u. Potsdam, [3] III (1786) III. Anh. p. 39. — Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., II. — Carl Rob. Lessings Bücher- u. Handschr.-Slg, hgb. von Gotth. Lessing, III (Berlin 1916) 128. — Kataloge Akad.-Ausst. Berlin, 1786 p. 32; 1791 p. 7; 1798 p. 33; 1800 p. 51; 1802 p. 46 u. 82; 1804 p. 60; 1806 p. 60; 1808 p. 52; 1810 p. 33.

Matthes, Diedrich Jakob Christian, Blumen- u. Früchtemaler, Miniaturist u. Landschaftsradierer, * 1780 (getauft 6. 7.) Hamburg, † 1833 St. Petersburg. Sohn u. Schüler des Nik. Christopher, Schüler von Suhr. Seit 1803 in Charkow, seit 1813 in St. Petersburg tätig (für den Hof). Radier. „Waldweg" ist bez.: D. C. M. erster Versuch, Neujahrstag 1803.

Hamburg. Kstlerlex. 1854. — Lemberger, Bildnis-Min. in Deutschld, 1909, m. Taf.-Abb. LXV (Reg. unter Mathes). — Mitteil. von P. Hirschfeld.

Matthes, Elisabeth Christina, geb. *Höll,* Blumen- u. Tiermalerin, * 1749 Nürnberg, † nach 1797, Gattin des Nik. Chr. M. Tätig in Hamburg. 3 Aquarelle (eins bez.) in der Hbg. Kunsthalle.

Verhandl. d. Patriot. Ges. in Hamburg (Ausstell.-Berichte), 1791/97. — [Domherr] Meyer, Skizzen zu einem Gemälde v. Hambg, II (1802) 272. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Hamb. Kstler-Lex., 1854. *P. H.*

Matthes, Ernst, Maler (Aquar., Gouache) u. Lithograph, * 11. 1. 1878 Düsseldorf, gefallen 3. 11. 1918 an der Westfront. Studierte 1893 in Düsseldorf, dann 3 Jahre in München bei W. von Beckerath. 1901/11 in Paris (1910 in Spanien, 1911 in Marokko), 1912/14 in Berlin (u. a. Motive aus d. Freibad Wannsee). 4 Aquar. in d. Kunsthalle Bremen; Pariser Szenen, 10 farb. Lith., hrsg. v. Inselverlag 1909; Erinnerungen d. westfäl. Ulanen-Reg., 1915, Mappe mit 50 Lith.

Wedderkop, Dtsche Graphik des Westens, 1922, p. 10, 142 ff. (Abbn). — P. Hirschfeld, E. M., Lpzg 1929 (Privatdruck). — Kst u. Kstler, XVII (1918/19) 204; XIX 108 ff. (G. Pauli), m. Abbn. — Der Querschnitt, I (1921) 110/12 (Rud. Großmann), m. Abbn. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XXI (1910) 193. — Kstchron., N. F. XXX (1918/19) 1000; XXXI 744. — Die Kst, XXVII (= Kst f. Alle XXVIII), 1913 p. 478 (Abb.). — Dtsche Kst u. Dekor., XXXIII (1913/14) 370 (Abb.). — Kat. d. farb. Kstblätter d. Münchner „Jugend", M. 1916.

Matthes, Georg, Steinmetzmeister, * Freiberg „in Meißen", heiratet 1564 in Kulmbach die Tochter Caspar Fischers (s. d.). 1565 als Schloßbaumeister in Bayreuth gen., wo er 1574 das neue Spitalgeb., 1576 die Spitalkirche erbaut (beide Mitte 18. Jahrh. erneuert). Die ihm zugeschrieb. Brauttür d. Stadtkirche kaum von ihm.

F. H. Hofmann, Bayreuth u. s. Kstdenkm., München 1902, p. 92. — K. Sitzmann in: Oberfränk. Heimat, Beil. z. Oberfr. Ztg 1925, p. 65 ff. — F. K. v. Guttenberg in: Mainbote v. Oberfranken, Lichtenfels 1928, p. 27 f. *K. Sitzmann.*

Mathes, Michael, Münzgraveur u. Medailleur, * 29. 7. 1814 Wien, † 2. 9. 1869 ebda.

Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Oesterr., XVII (1867). — [Fiala u. Raudnitz,] Kat. Münzen- u. Med.-Stempel-Slg K. K. Hauptmünzamt Wien, IV (1906) p. 1299 f.

Mathes, Nikolaus, Porträt-, Figuren-, Landschafts- u. Interieurmaler, * 23. 3. 1845 Burrweiler (Rheinpfalz), † 8. 12. 1921 München. 1876/78 Schüler von W. Lindenschmit d. J. 2 Altarbilder in der Kirche zu Duggendorf (Oberpfalz), Wandmalereien i. d. Kirche zu Pöttmes (Oberbayern), 1894/96. Im Bes. des Bayr. Staates: Frühling; Sakristei; Roter Schlitten. In d. Städt. Gal. München: Selbstbildnis; Interieur.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Kstchron., N. F. XXVII (1916) 302; XXX 450 f. — Cicerone, XI (1919) 95, 126/131 (H. Uhde-Bernays), mit 6 Abb. — Festgabe d. Ver. f. christl. Kst in München, M. 1910, m. Abb. — Kstver. München, Rechensch.-Ber. 1922/23, 1923 p. 45 (falscher Geburtsort). — Münchner Malerei 1850—1880, Gal. Heinemann München 1922 (Katal.). — Münchn. N. Nachr., 1919 Nr 96 (W. Hausenstein). — Kat. Ausst. Pfälzer Kst, München 1928.

Matthes, Nikolaus Christopher, Bildnismaler, Radierer u. Kunsthändler, * 29. 9. 1729 Hamburg, † nach 1796. Gatte der Elis. Christina, Vater des Diedrich J. Chr. Schüler von J. J. Preisler in Nürnberg, tätig ebda u. in Hamburg, wo er 1772 Bürger wird. M.s Porträt, von unbekannter Hand gezeichnet, im Bes. d. Ver. f. Hamburg. Geschichte.

Hamburg. Kstler-Lex., 1854, m. Lit. — C. v. Schad, Versuch e. brandenburg. Pinacothek, 1793, p. 76, 86, 185, 227. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsamml., II (1873). — Cust, Index of Art., Dep. of Prints and Draw., Brit. Mus. I (1893). — Mitteil. von P. Hirschfeld.

Mathes (Matthis), Paul, Landschaftsmaler (Öl, Aqu.), tätig in Berlin um 1787.

Nagler, Kstler-Lex., VIII.

Matthes, Paul, Architekturradierer holländ. Herkunft, * 24. 1. 1872 Königsberg i. Pr.

Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923, p. 248. — Schweiz, XX (1916) 535 ff.

Matthes, siehe *Matthäus.*

Mattheussens (Mattheus, Matthysens), Mathieu, Maler aus Mecheln, † 1677; war 1613 Schüler des Martin Pepyn in Antwerpen; 1615 Meister. Zog 1625 nach Antwerpen (1629 Meister der Gilde). 1636 Lehrer des Nic. van Hoey. Auf Schloß Gaunø (Dänemark) 1 Küchenstilleben, bez. M. Matthiesen f. 1648.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 125, mit Lit.; III (1911) 115. — Rombouts-Lerius, Liggeren etc., Antw. o. J. [1872]. — Fortegn. af Baroniets Gaunøs Malerier of ældre Malere, Kopenh. 1914, Nr 105.

Matthew, Charles, Wachsbossiererdilettant in Edinburgh, † 15. 4. 1916 ebda. Wachsmedaill. s. Freunde (u. a. in d. Scott. Nat. Portr. Gall. Edinburgh u. d. Nat. Portr. Gall. London).

Ill. List Scott. Nat. Portr. Gall. Edinburgh, 1928. — Ill. List, Nat. Portr. Gall. London, 1928. *C. K. Adams.*

Mathews, Arthur Frank, Figuren- u. Landschaftsmaler u. Architekt in San Francisco (Kalif.), * 1. 10. 1860 Wisconsin. Schüler von Boulanger in Paris. Wandmalereien in: Kaliforn. Staatskapitol, Masonic-Temple, S. Francisco, The Mechanics' Inst., Rochester, Bibl. der Stanford Univ., Univ. of California Library u. Oakland Library. Im Metropol. Mus. New York: Kaliforn. Landschaft. — Lucia Mathews, geb. *Kleinhans,* Malerin, * 29. 8. 1872 S. Francisco, Schülerin ihres Gatten u. Whistlers. 1915 silb. Med. Panama-Pacific Int. Exp.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 612. — Art and Progress, VI (1914/15) 342 (Abb.), 347, 371 (Abb.). — Amer. Art News, XX (1922) Nr 39 p. 6.

Matthews, C. H., engl. Architekturzeichner u. Aquarellist, um 1836/51. 36 Zeichnungen (Londoner Motive) im Brit. Mus.

Binyon, Cat. Draw. by Brit. Art., Brit. Mus., III (1902). — Graves, Roy. Acad., V (1906).

Mathews, Charles James, Schauspieler u. Zeichner, * 1803 Liverpool, † 1878, Schüler von Aug. Pugin. 3 Zeichn. im Brit. Mus.

Roget, Hist. of the Old Water-Colour Soc., 1891. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — L. Binyon, Cat. of Draw. by Brit. Art., Brit. Mus., III (1902).

Matthews, Mrs. Elizabeth St. John, Bildhauerin, * 25. 1. 1876 Philadelphia, † 27. 4. 1911 New York, Schülerin von J. Liberty Tadd, Léon Girardet u. Olin L. Warner.

Amer. Art Annual, IX (1911) 316.

Mathews, Ferdinand S., Blumen- u. Landschaftsmaler (Öl u. Aqu.) u. Illustrator in Cambridge (Mass.), * 1854 New Brighton, N. Y.

Fielding, Dict. of am. paint. etc., Phil. [1926].

Matthews, George Bagby, Historien- u. Porträtmaler in Washington, * 1857 Tappahannock (Virginia). 1880/83 bei Carolus Duran.

Fielding, Dict. of amer. paint. etc., Phil. [1926].

Matthews, Henry, Aquarellmaler u. Miniaturist, † Jan. 1830; 1801/27 im Dienst der East India Company. Im Bes. d. India Office London 2 Aquarelle.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., A Cent. of Loan Exh., IV (1914). — The Journal of Indian Art, April-H. 1891 (2 farb. Abb.). — Cat. Paint. etc. India Off., 1914 p. 24 f., 26 f.

Matthews, William, Buchbinder in New York, 19. Jh.; der berühmteste amerik. Buchbinder; Einbanddekoration in der Art Michels.

O. Uzanne, La reliure moderne, 1887, p. 218; ders., L'art dans la décor. extér. d. livres, 1898, p. 254 (m. Abb.). *H. Schreiber.*

Matthews, William, Porträtmaler, * 1821 Bristol (England), † 1905 Washington.

Fielding, Dict. of amer. paint. etc., Phil. [1926].

Matthews, William F., Maler in New York, * 1878 St-Louis; Schüler der dort. Akad.

Fielding, Dict. of amer. paint. etc. [1926].

Matthey, Jules, gen. *M. de l'Étang,* Landschafts- u. Porträtmaler (Öl, Email), * Neuchâtel 1852, † 1917; Schüler von J. Guillarmod, J. Hébert, L. Gaud u. A. Champod, tätig in Genf. Im Mus. d. B.-Arts Genf: Bois de la Bâtie, u.: Le matin au Coin sur Collonges. Koll.-Ausst. in Genf, März 1919.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908); IV (1917) 296. — Das Ksthaus, Zürich, 1912, H. 2 p. 12; 1919 H. 1/6 p. 4. *P. M.*

Matthey, Nicolas, Goldschmied u. Ziseleur in Neuchâtel. 3 vergold. Becher (1663, 1679) im Hist. Mus. ebda; Pokal in Gestalt eines Greifen (um 1712?) im Bes. d. Weberzunft Bern. — Von Jean Jacques, Sohn des vor., Becher v. 1740 im Hist. Mus. Neuchâtel.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, [3] IV (1928). — Blaser, Die alte Schweiz, Erlenbach 1922, p. 183 (Abb.). — Kat. Ausst. Alt-Österr. Goldschmiedearb. Troppau 1904, p. 7.

Matthey, Pierre David, Architekt, * 14. 4. 1752 Genf, † 23. 7. 1826 Plainpalais, Sohn des Werkmeisters Jean Jacques M. (* 16. 10. 1726 Genf, † 23. 11. 1791). 1782 Pläne (nicht ausgeführt) für den Neubau des Theaters in Genf.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Nos Anciens et leurs œuvres, 1909 p. 55; 1910 p. 35. *P. M.*

Matthiä, Nicolaus, Ditmarscher Maler des 16. (?) Jahrh.; als Porträtmaler gerühmt.

Bau- u. Kstdenkm. Schlesw.-Holst., I (1887) 54.

Matthiae, Thom., s. *Mathisen,* Th. (p. 264).

Matthiä, Wilhelm, Bildhauer, * um 1807 Berlin, † 24. 2. 1888 Rom, Schüler d. Berliner Akad. unter L. Wichmann (1828 2. Preis); seit 1829 in Rom (Gehilfe Thorvaldsens). Schuf 1862 für die Großfürstin Helena v. Rußland 4 Büsten (Beethoven, Gluck, Mozart u. Palestrina).

Fr. Noack, Dtsches Leben in Rom, 1907 p. 445. — Berliner Kstblatt, 1828 p. 164. — Dioskuren 1856; 1857; 1859; 1860/62. — Katal. Akad.-Ausst. Berlin, 1824 p. 94; 1826 p. 65; 1828 p. 66; 1830 p. VII f., 77; 1832 p. IX, 68; 1834; 1840.

Matthias, eingeordnet unter *Mathias.*

Matthielli, Lorenzo, s. *Mattielli.*

Mathies (oder Mathier), Miniaturmaler; bez. u. 1786 dat. Min. (Junge Frau mit 2 Kindern) im Louvre, Paris. — Ein Min.-Maler Thomas Mathies (Mathié oder Mathie) aus Tartas erscheint 1799 — damals 23jährig — in den Registern d. Pariser Acad. Roy.

Mus. du Louvre, Cat. Don. Doistau, 1922 p. 60.

Matthies, Gustav, Architekt, * 28. 8. 1844 Wismar, Schüler der Bauakad. Berlin, tätig in Wien (Rathaus in Fünfhaus, Schulen in Heiligenstadt, Fünfhaus u. Preßbaum).

L. Eisenberg, Das geist. Wien, [5] 1893 I 222 f. — Der Architekt, II (1896) p. 30 T. 56. *H. A.*

Matthies, Karl, Graphiker, Schriftkünstler u. Schriftsteller, * 1877 Berlin, † 28. 2. 1914 ebda; Matthies-Kursive für d. Schriftgießerei D. Stempel A.-G., Frankf. a. M.

Kstgewerbeblatt, N. F. 24 (1913) 132 ff.; 25 p. 138 f.

Matthies-Masuren, Fritz, Landschaftsmaler u. Lithograph, * 12. 2. 1873 Insterburg, Schüler der Karlsruher Akad.

Singer, Kstler-Lex., Nachtr. u. Bericht., 1906. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. IX (1897/98) 150. — Kat. Gr. Berl. Kst-A. 1904; 1910 p. 27, 76, m. Abb.

Mathiesen, Aage Langeland, Architekt, * 22. 5. 1868 Aarhus, Schüler der Akad. Kopenh.

1884/92. Neuhausensche Prämie 1887. Gebäude des Studentenvereins (1910) u. Frauenlesevereins Kopenh. (beide gemeins. mit N. Plesner); Kirche zu Dannemare; Apotheke in Frederikssund.

Nordisk Familjebok, XVII (1912). — Dansk biogr. Haandleks., 1921. — Krak, 5000 Levnedsløb, 1927. — Trap, Danmark, 1899/1908. — Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Kunst og Kultur, III 54ff. — Kunstbladet, 1909/10 p. 88ff. — Architekten, I/III; IX/XII; XIV; XXIV.

Mathiesen, Albert, kgl. Baumeister (seit 1650) in Kopenhagen, † 1668. Baute 1663 ein Lusthaus im Rosenborger Park u. lieferte 1665 die Entwürfe für eine neue kgl. Bibliothek (1673 vollendet) u. den Turm der Nikolaikirche Kopenh.

Trap, Danmark, 1899/1908. — Architekten, IX 245/53; X 261/66. — Bruun, København, II 191. — Friis, Bidrag til dansk Kunsthist., 1890ff., p. 32, 39; ders., Samlinger, p. 204. — Lorenzen, Københavnske Palæer, p. 28, 62, 122. — Liisberg, Rosenborg, 1914 p. 139. — Fra Archiv og Museum, IV 597.

Matthisen (fälschl. Mathäus), Broder, Maler u. Radierer, † Okt. 1666 Husum. 1637 in Flensburg, seit 1642 Husumer Bürger, seit 1646 Maler (1651 Hofmaler, 1661 Bauinspektor) am Gottorffer Hofe. 1655 bezahlte ihn der dän. Hof für ein Küchenstück u. ein Porträt; er wohnte damals wieder in Flensburg. 1659 kurfürstl. Hofmaler in Berlin, seit 1661 in Husum.

Die Rechnungen des Gottorffer Hofes führen mehrere Bildnisse u. Miniaturen auf, worunter sicher die von N. Höyen unter den (verbrannten) Beständen des Museums in Frederiksborg erwähnten Bildnisse von Herzog Christian Albrecht, Ludwig VI. von Hessen-Darmstadt (1655), Marie Elisabeth v. Holstein-Gottorp mit Tochter (1655), Hedwig Eleonore u. Carl Gustav v. H.-G. (1655) waren. Signiert sind je ein Stilleben in der Dresdner Gal. u. im Mus. Schwerin (letzteres 1664 dat.) u. 1 Rad. (Greisenbildnis) i. d. Kupferstichsamml. Kopenh. Ein Bildnis Herzog Gustav Adolphs von Mecklenb.-Güstrow im Mus. Frederiksborg soll früher die Signatur M.s getragen haben. Dagegen ist das „B. M. fecit Arhusius anno 1660" bez. Bildnis des poln. Feldherrn St. Czarniecky sicher mit Unrecht M. zugeschrieben worden.

Lit.: Harry Schmidt, Gottorffer Künstler, II (S.-A. aus Quellen u. Forschungen der Ges. f. Schlesw.-Holst. Gesch., V), 1917, p. 335/56 (mit Lit.). — Mitt. d. Ver. f. d. Gesch. Berlins, III (1886) 69. — Jahrb. d. kgl. preuß. Kstsamml., XI (1890) 128f. — Nordelbingen, I (1923) 269f., 273. — Nicolai, Nachr. v. d. Baumeistern usw. in Berlin, 1786, p. 54 (Matthias, B.). *I. Buhl.*

Matiessen, Jasper, Bildschnitzer deutscher Herkunft in Helsingør, † nach 1604. Zunftältester. Kanzel der Olaikirche Helsingør 1567; Gestühl der Schloßkap. Kronborg, 1586.

Jensen, Danmarks Snedkere, 1911 p. 59ff. (m. Abb.). — Paulsson, Skånes dekor. Konst, Stockh. 1915.

Matthiesen, Johann Carl, Architekt, * 1722(?); tätig in Dresden u. Leipzig. 1759/81 städt. Baukondukteur u. Obervogt in Leipzig (Westportal Nikolaikirche, 1759; Schießhaus vor dem Ranstädter Tor, 1770/76).

Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, 17/18 (1895/96) 14, 15, 51, 52, 307, 308, 417, 439.

Mathiesen, Mrs. Marie, geb. *Lokke,* Porträt- u. Landschaftsmalerin in Chicago, * 9. 1. 1877 Kristiania (Oslo). Studierte ebda u. in Dresden

Amer. Art Annual, XIV (1917) 552. — The Studio, vol. 30 (1904) 84 (Abb.). — Cat. de Luxe, Panama-Pacific Exp. S. Francisco 1915, II 336.

Matthiesen, Oscar Adam Otto William, dän. Maler u. Schriftsteller, * 8. 7. 1861 Schleswig. Akademiestudium 1878/84. Seit 1899 Lehrer der Freskotechnik an der Berliner Akad.

Fresken im Direktionssaal v. Siemens u. Stinne, Düsseldorf, im Palais des Fürsten von Monaco in Mentone, i. d. Vorhalle u. Kuppelhalle des Mineralog. Mus. Kopenh.; großes, Hunderte von Porträts enthaltendes Gemälde „Der grundgesetzgebende Reichstag 1915", im Schloß Christiansborg; Dekorationen des Freimaurerhauses Kopenh., 1927. Arbeiten im Mus. Aalborg u. in d. Dansk Sløjdlærerskole, Kopenh. (Portr. Herm. Trier).

Lit.: Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Krak, 5000 Levensløb, 1928. — Bricka, Dansk biogr. Lex., XI (1897). — Dansk biogr. Haandleks., 1921. — Trap, Danmark, 1899 bis 1908. — Beckett, Frederiksborg, 1914. — Lund, Danske malede Portraiter, VII. — Illustr. Zeitung (Leipzig) v. 20. 1. 1910 (m. Abb.). — Kstgewerbeblatt, N. F. X (1899) 121ff. (Aufsatz v. M.). — Tidskr. for Kunstind., II/2 p. 103; III p. 69, 99. — Ill. Tid., LXV 198ff. — Berl. Tid. v. 25. 11. 1923. — Hver 8 Dag v. 17. 2. 1922. — København v. 28. 11. 1923. — Dagens Nyheter (Stockh.) v. 11. 1. 1909 (Nordensvan). *I. Buhl.*

Mathisen (Matthiesen, Matthiae, Matthisen, Matheus), Thomas, Maler von Husum (?), 1674 Mitglied der röm. Schilderbent („De Vrome").

Im Mus. Schwerin: Bildnis einer jungen Dame (bez.); auf Schloß Fredensborg: Junge Frau bei der Toilette, bez. u. dat. 26. Febr. 1643 (Kopie nach Rad. von F. Bol), u. Lesender Mann; in d. Kgl. Gem.-Smlg Kopenhagen: Wachtstubenszene, u.: Maria u. Joseph (z. Zt im Sozialministerium).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. Lit. — Hofstede de Groot, Verz. d. Werke holl. Maler, VI (1915) 477. — Kstmuseets Aarsskrift 1924/25, Kopenh. 1926. — F. Schlie, Beschr. Verz. . . . Gem.-Gal. Schwerin, 1882. — K. Madsen, Kgl. Malerisaml. Billeder af ældre Malere, Kopenh. 1904, p. 87. — Kat. Gem.-Samml. W. Wyl von Wymetal usw., Versteig. zu Köln durch J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), 14. u. 15. 6. 1895 Nr 195.

Matthieu, eingeordnet unter *Mathieu.*

Matthis, eingeordnet unter *Mathis.*

Matthisen, eingeordnet unter *Matthiesen.*

Matthys (Matthysens, Mattys), Abraham, Historien- und Landschaftsmaler, * 1581 Antwerpen, † 2. 9. 1649 ebda; seit 1591 Schüler des Tobias Verhacht; seit 1603 in Italien; 1619, nach Antw. zurückgekehrt, Freimeister; nochmals bis 1623 auswärts.

Rückseite: Tod Mariä, zu Rubens' Himmelfahrt Mariä in d. Liebfrauenkirche, Antw. (1632/34); Madonna mit Hl. Franziskus für die Rekollektenkirche, Antw.; Bildnis des Malers Bonavent. Peeters über dessen Grab in d. Kirche zu Hoboken. In der Chapelle de la Vierge (Rue de l'Empereur), Antw.: Himmelfahrt Mariä; im Mus. Reims: Judith (Zuschreib.); im Bes. d. engl. Admiralität: Walfischjagd, 1623 (Depos. i. d. Guildhall Lo.).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Biogr. Nat. de Belg., XIV (1897) 79f. — Oldenbourg, Fläm. Malerei d. 17. Jahrh. (Handbücher d. Kgl. Mus.), Berl. 1918. — The

Studio, 96 (1928) 165, 166 (Abb.). — Apollo, VIII (1928) 247, 248 (Abb.). — L. Kintsschots, Anvers etc. (Coll. d. Guides belges), p. 157, 211.

Mathys, Albéric, Tiermaler in Antwerpen, * 1877 Vichten. Bild im Mus. Simu, Bukarest. Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Matthys, Hendrik, fläm. Bildhauer und Architekt, * Gent, † 5. 9. 1752 ebda; Sohn des Gilles (s. im Art. des Jan); Schüler des Rombout Pauwels; Geschworener der Lukasgilde 1701/02 u. 1720/24; war in Italien, Spanien u. England.

Hauptwerke: Bau des Hôtel d'Alcantara (1713); Vollend. der Kirche St-Pierre, beide Gent; Grabmal des Barons Joachim du Puget in d. Katharinenkapelle von St-Bavo, Gent (mit Marmorobelisk u. Porträtmedaillon); Wappenhalt. Löwe (1722) u. 2 Steinvasen vom ehem. Parkhuis (ersterer im Parc du grand étang, letztere im Mus. de St-Bavo).

Lit.: Ph. Baert, Mém. sur les sculpt. etc. des Pays-Bas, in Bull. de la Comm. roy. d'hist., XIV (1848) 121. — Inv. archéol. de Gand, fasc. X (1899) 96; XIV (1899) 139. — Van der Haeghen, Corporation d. peintres ... de Gand, 1906. — P. Clemen, Belg. Kstdenkm., II (1923) 308, 310 (Abb.). — J. H. Plantenga, L'archit. relig. du Brabant au XVII^e s., Haag 1925; cf. La Revue d'art, XXVII (1926) 149 (fälschl. 45). — Bull. de la Soc. d'hist. et d'archéol. de Gand, XI (1903) 232; XXII (1914) 80 ff. *M. D.*

Matthys, Jan, fläm. Bildhauer, † 1710 Gent, Sohn des Bildh. u. Steinmetzen Gilles M. (1657/81 Mitglied der Genter Lukasgilde), Bruder des Hendrik. Schüler von Romb. Pauwels; 1667/68 u. 1685 im Reg. der Lukasgilde gen.

Arbeitete verschiedentlich für St-Bavo. Grabmal des Guill. de Bronchorst u. s. Frau in St-Jacques (1695). Marmorepitaph des Norbert van Reysschoot u. s. Frau in St-Michel (1696; mit Engelfigur, die 1760 dem H. Pulincx als Vorbild diente); Marmoraltar für die Kirche St-Martin d'Ackerghem, um 1692/99. Kontrahierte 1694 über Marmorverkleid. der Dreifaltigkeitskap. in St-Jacques, Gent, 1696 (zus. mit Gilles [?] M.) über eine Marmorwand ebda. Ecce homo für den Großen Beginenhof in Gent.

Lit.: Immerzeel, Levens en Werken etc., II (1843) 209. — Baert, Mém. sur les Sculpt. et Arch., 1848 p. 121. — Kervyn de Volkaersbeke, Les églises de Gand, II (1858) 24, 70, 124. — Van der Haeghen, Corpor. d. peintres etc. de Gand, 1906. — Bull. du Cercle hist. etc. de Gand, VIII (1900) 136; IX (1901) 56. *M. Devigne.*

Mathys, Jan, s. auch *Matthysz.*, Jan.

Mathys, Pieter, Glasmaler zu Atrecht (Utrecht?) um 1620. Ein Maler (auch Tapetenmaler) Pyetter Matthys aus Mecheln, * um 1568, † 14. 1. 1641 Delft (1612 Bürger), ist vielleicht Pieter Mathysz. Pastenakel. — Ein aus Kopenhagen gebürtiger Bildnismaler Pieter Matthys wohnte 1663, damals 30 Jahre alt, in Amsterdam (Notiz A. Bredius).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Obreen's Archief, I 7; II 39; IV 281; VI 17. — Oud Holland, III (1885) 9, 229.

Mathysen, Antony, Radierer; Illustrationen in J. Tanzers „Dianens Jagdgeheimnisse", 1682 (mit rad. Bildnis des Verf.).

F. C. Krohn, Saml. til en beskriv. Fort. o. Danske Kobberstik, Raderinger, Kopenh. 1889, p. 11.

Mathyssen, C., Interieurmaler, † Arnheim 1850. A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910).

Mattijssen, J. H., holl. Miniaturmaler und Silhouetteur; Miniaturbildnis e. Dame, bez. u. 1825 dat., in der Sammlg Baron v. Heeckeren-Kell; Silhouette d. Pred. Lobry, bez. u. 1819 dat., im Kupferst.-Kab. Amsterdam.

Someren, Cat. v. Portr. v. Nederl., II (1890); III (1891). — Mitteil. von A. Staring.

Mathysen, Jacob, Bildhauer „van Weenen" (Vienne); Sakramentshäuschen d. Kathedrale St-Jean in Herzogenbusch, 1614.

Galland, Gesch. d. holl. Baukst, 1890 p. 613.

Matthysens, Abrah., s. *Matthys,* A.

Matthysz. (Matheus, Mathys, Matthyssen), Jan, holl. Architekturradierer, 1657/85 in Amsterdam nachweisbar.

Orangesaal im Huis ten Bosch in De Haag, 1655 (11 Bl.; nach P. Post), Haus Swanenburch in Halfweg (Folge von 10 Bl., 1654), eine Folge von Kaminen, versch. Bl. mit ausgeführten Wohnhäusern (nach Ph. Vingboons) u. 3 Bl. mit Entwürfen zu Rathäusern für Amsterdam, Vlissingen u. Maastricht.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 125 (Mathys). — Nagler-Andresen, Monogramm., III (1863) Nr 2799 (Matheus). — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., 1854/90.

Matthysz., Pieter, Holzschnitzer; 1643 an der Orgel der Hauptkirche zu Alkmaar tätig.

G. Galland, Gesch. d. holl. Baukst, 1890. — Nederl. Kstbode, II (1880) 123. — Oud Holland, 1902 p. 158.

Mattia, Alessandro, gen. *Alessandro da Farnese* (il Prete Farnesiano), Maler, * 1631 (get. 13. 9.) Farnese bei Rom, angeblich Schüler des Domenichino.

Bilder in d. Chiesa Collegiata in Ariccia (Hl. Rochus u. die Pestkranken, 1663; verkleinerte Wiederholung bzw. Entwurf, in der Ausführung verändert, im Pal. Rosso, Genua. Domenichino zugeschr.), in S. Nicola ebda (Mad. m. Kind u. d. hll. Sebastian u. Rochus, 1663) u. im Pal. Chigi ebda (Hl. Augustinus über das Geheimnis der Trinität nachdenkend [2,07 × 4,31 m]; Kinderbildnis [Laura Chigi in ganzer Figur, bez. u. dat. 1663]); Nonnenbildnis [Maria Pulcheria Chigi; Rückseite bez. u. dat. 1671]; Kinderbildnis [Sigismondo Chigi, Rückseite bez. u. dat. 1679]; Aless. Chigi [Rückseite bez. u. dat. 1679]). Ferner, im Pal. Barberini in Rom: 6 Knabenköpfe (bez. auf Rückseite); i. d. Slg Marchesa Incisa-Chigi ebda: Mad. m. Kind.

Lit.: Gio. Incisa della Rocchetta, Notiz. sulla fabbrica d. chiesa Collegiata di Ariccia (S.-A. aus: Riv. del R. Ist. d'Arch. e Storia dell'Arte, Anno I Fasc. III p. 349/92), Rom 1929, p. 29, 32/48, m. Abb. Fig. 14/30. *Gio. Incisa della Rocchetta.*

Mattia (Mattio, Matteo) di Giovanni (di Nanni), gen. *Bernacchino* (Mattio di Bern.), Holzschnitzer u. Intarsiator, * 1403 Siena, † ebda 1433, Schüler des Dom. Corvi. Fertigte für den dort. Pal. Pubblico 1428 eine Tür (erhalten) u. 1430 ein Gestühl (zugrunde gegangen. Überreste, bestehend aus 5 figürl. Intarsien, angebl. in der Slg Enrico Pelleschi zu Florenz).

Milanesi, Doc. etc. dell' arte senese, 1854/57, II/III; ders., Sulla storia dell' arte senese, 1873. — V. Lusini in: Arte antica senese, I (1904)

211f., 244. — Chr. Scherer, Technik u. Gesch. der Intarsia, Lpzg 1891, p. 28 (fälschl. Matteo di Bernardino). — Meyer, Kstlerlex., III (1885) 631 (Bernachino).

Mattia, Giuseppe De, Historienmaler, * um 1782 Serre bei Salerno, † 1846 Neapel; tätig in Rom u. Neapel. Entwarf für die Sala Olimpica in Aquila den Theatervorhang: Die Marser eilen dem Turnus zu Hilfe.

G. B. Grossi, Le Belle Arti, Neapel 1820, p. XXXII. — A. Leosini, Monumenti d. città di Aquila, Neapel 1848, p. 154. *G. Ceci.*

Mattia (Matteo) di Tommaso da Reggio, Holzschnitzer in Perugia 1487/99. Fertigte 1495 Tafel u. Rahmen für das große Altarbild Pinturicchios für S. M. degli Angeli (Perugia, Pinak.).

W. Bombe, Gesch. der Peruginer Malerei (Ital. Forsch. hrsg. vom Ksthist. Inst. Florenz V), Berlin 1912.

Mattielli (Matielli usw.), Lorenzo, Bildhauer, * Vicenza, † Dresden 28. 4. 1748, 60 bis 66 Jahre alt. Seit 2. 10. 1712 (Heirat) in Wien nachweisbar, wo er 1714 für den Kaiser u. d. Fürsten Schwarzenberg arbeitete, im gleichen Jahre das Dekret als Hofbildhauer u. in der Folge viele bedeutende Aufträge erhielt. Gekränkt durch die Niederlage gegen Raph. Donner im Wettbewerb um den Brunnen am Neuen Markt (1737), entschloß M. sich zur Übersiedlung nach Dresden, wo er, 1. 10. 1738 in den Hofdienst übernommen u. 1744 zum Hofinspektor der antiken u. modernen Statuen ernannt, die Hauptaufgabe seines Lebens in der Schaffung des gesamten äußeren Statuenschmucks für Chiaveris Kathol. Hofkirche fand. M. hat diese gewaltige Leistung nach eigenen Entwürfen, in der Ausführung offenbar nur auf die Hilfe untergeordneter Gehilfen angewiesen, kurz vor seinem Tode zu Ende führen können, d. h. innerhalb von 8 Jahren 78 Kolossalfiguren geschaffen, die innerhalb der zeitgenöss. Barockplastik ihrer vorzüglichen dekor. Wirkung u. virtuosen Ausführung wegen eine hervorragende Stelle einnehmen. — M.s Sohn Francesco Antonio, * Wien 1725 (get. 6. 1.), Schüler u. Gehilfe seines Vaters, kam 22. 2. 1749 vergeblich um die Stelle eines sächs. Hofbildhauers ein u. arbeitete an den Bildwerken der Hofkirche bis 1752.

Arbeiten des Lorenzo. I. In Wien (1714/37). 1714: Modelle zum Gold. Kindl u. zu einem noch erhalt. Altarkreuz in Silber für die Wallfahrtskirche Mariazell (Ausführung von J. B. Känischbauer). — 1714/16: Bildwerke für Schloß Hirschstetten, Floridsdorf. — 1714/17: Bildw. für Stift Melk: Figuren der Hll. Koloman u. Leopold vor d. Hauptportal, relig. Allegorien im Treppenhaus (Ausführung wohl von P. Widrin). — Zwischen 1716/31: Bildw. im Schwarzenberggarten: Raub der Proserpina u. anderes. — 1717: Bildw. für den Hochaltar der Stiftskirche Lambach: Hll. Kilian, Maximilian, Katharina, Barbara. — 1724: 2 Fig. für das Hofstallgebäude. — 1725/30: Bildw. für die Karlskirche: Heiligenfiguren auf dem Oberbau des Portikus, Engel am Ansatz der Kuppelwölbung, Modelle für die kolossalen Adler u. die Kronen auf den Triumphsäulen (die Reliefs der Spiralen von Chr. Mader), Engel u. Ornamente am Tabernakel (Holz). — 1726: Grabmal des Grafen Honsbruch im Dommuseum zu Fünfkirchen (Pécs). — Um 1726: Bildw. für die Hofbibliothek: Triumph der Minerva über Neid u. Unwissenheit auf dem Mittelrisalit, Atlanten mit Erd- u. Himmelskugel u. alleg. Figuren der verschied. Wissenschaften auf den Seitentrakten. — Vor 1727: Herkulesgruppen für die Freitreppe u. 10 Ahnenfiguren für den großen Saal von Schloß Frain (Mähren). — 1728/29: Herkulesgruppen an der Reichskanzlei der Hofburg. — Vor 1730: Statue des Hl. Petrus in d. äuß. Chornische der Peterskirche. — 1730: Gruppe des Erzengels Michael als Bezwinger des Dämons u. and. Bildw. üb. d. Eingang der Michaelerkirche. — 1731: Atlanten im unt. Saal von Stift Klosterneuburg. — 1732: Gruppen im gr. Saal von Schloß Eckartsau a. d. D.; Giebelgruppe u. Trophäen der Fassade des Bürgerl. Zeughauses am Hof (jetzt Feuerwache). — 1733: Statuen Neptuns u. der Minerva für 2 (nicht erhalt.) Brunnen am Hof. — 1736: Tongruppe der Thron. Mad. mit d. Hll. Josef u. Anna im Kapuzinerkonvent (seit 1922 im Barockmus. im Unt. Belvedere). — Nicht datiert bzw. datierbar: Statuen u. Vasen auf d. Attika des Engelskirchnerschen Lusthauses auf der Wieden (später Palais Erzherzog Rainer). — Der gesamte äuß. Statuenschmuck der böhm. Hofkanzlei (jetzt Ministerium des Inneren). — Atlanten im Vestibül des Oberen Belvedere. — Herkulesreliefs am Portal des Winterpalais von Prinz Eugen (jetzt Finanzministerium). — Sphingen auf den Treppenvoluten von Schloß Hetzendorf. — Gartenskulpturen für Stift Klosterbruck bei Znaim. — Gruppe des Herkules mit der Hydra u. Statuen der Constantia u. Fortitudo im Budapester Burggarten (ehem. am Portal des Zeughauses zu Ofen). — Statuetten der Hll. Petrus u. Joh. Ev. im Wiener Barockmus. (laut Pigler nicht von M., sondern von Joh. Jos. Rößler). — Tonbozzetto einer schlafenden Diana (bez.) im Mus. zu Braunschweig. — *II. In Dresden (1738/48).* 1740 Statuen des Apoll u. der Diana u. and. Bildw. im Park des Palais der Gräfin Moszinska. — 1740/48 Statuenschmuk der Kath. Hofkirche (Ausführung nach M.s Modellen z. T. v. J. G. Adler, Andr. Böhme u. a.). — 1741/44 Bildw. an Longuelunes Neptunbrunnen im Park des Palais Marcolini. — 1745/47 Bildw. für Hubertusburg: Giebelgruppe mit Mars, Pallas u. Adler mit Waffen u. Trophäen für das Schloß, Gartenskulpturen. — Bildw. für das Brühlsche Palais: Pallas u. Venus am Hauptportal, Meleager u. Flora im Innern an d. Haupttreppe, Gartenfiguren.

Lit. I. Quellen u. Allgemeines: Quellen z. Gesch. d. Stadt Wien, I/6 (1908). — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867). — A. Ilg, Die Fischer von Erlach, I (1895). — Zeitschr. f. Museologie usw., 7 (1884) 26. — Allg. dtsche Biogr., 20 (1884) 673f. — O. E. Schmidt, Minister Graf Brühl u. K. H. v. Heinecken, 1921. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 11 (1900) 106/12, 121/28. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Handbuch d. Kstwiss.), o. J. [1919]. — E. Tietze-Conrat, Österr. Barockplastik, 1920 p. 13f., 63/66, 138. — A. Feulner, Skulptur u. Malerei des 18. Jh. in Dtschland (Handbuch d. Kstwiss.), 1929. — *Einzelnes:* H. Tietze, Wien (Ber. Kststätten 67), Lpzg 1918. — Österr. Ksttopogr., II (1908) 513 (Reg.); III (1909) 471. — Das Barockmus. i. unt. Belvedere, 1923 p. XXIX u. Taf. 50/51. — A. Pigler, A Györi Szent Ignác-Templom, Budapest 1923, p. 37, 68. — Österr. Kstchronik, I (1926/27) Nr 5 p. 7; Nr 8 p. 4f. — Monatsbl. d. Altert.-Ver. zu Wien, 12 (1917/18) 89. — K. Drexler, Stift Klosterneuburg, 1894. — Studien u. Mitteil. z. Gesch. d. Benediktinerordens, 39 (1918) 401 Anm. 1; 40 (1920) 181. — A. Prokop, Mark-

grafsch. Mähren in kstgesch. Bez., 1904 p. 856, 968, 973, 995, 1093, 1135, 1174/76, 1231, 1238, 1243. — A. Schoen, A budavári szentháromság szobor, Budap. 1918 p. 19. — Magyar Művészet, V (1929) 534, 536. — P. Schumann, Dresden (Ber. Kststätten 46), Lpzg 1909. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, 21/23 (1903); 27 (1905). — Mitteil. d. Ver. f. Gesch. Dresdens, Heft 25 (1918) 57/59. — K. Berling, Das Meißner Porzellan, 1900; vgl. Der Cicerone, 3 (1911) 495. *L. S.*

Mattioli, Bartolomeo, Architekt von Torgiano (Torsciano) bei Perugia, † um 1473.

1452/57 Bau der Udienza del Cambio, durch M. u. Lod. di Antonibo; seit 1467 Bau des Pal. della Corte di Appello, durch M. u. Gasparino di Ant.; 1458/64 Bauarbeiten an der Porta di S. Pietro. — Ferner: 1457/65 Bau des Domchores in Foligno; 1459/63 Vollendung von S. Fortunato in Todi (Langhaus); 1471 Entwurf für den Ponte dei SS. Filippo e Giacomo in Ascoli.

Lit.: Adamo Rossi, La piazza del Sopramuro in Perugia, P. 1887, p. 28, 53; ders. in Giorn. di Erud. art., III (1874) 6; IV 20, 142/44; VI 339. — A. Briganti e M. Magnini, Perugia etc. guida stor.-art., 1910 p. 109, 127, 233, 307. — W. Bombe, Perugia (Ber. Kststätten 64), Lpzg 1914. — A. Ricci, Mem. stor. etc. Marca di Ancona, 1834, I 132.

Mattioli, Battista di Baldassarre, Maler, Stukkator u. Architekt von Perugia, † zw. 28. 2. 1474 u. 17. 8. 1503. Sohn des Malers Baldassarre († ebda 1443), jüng. (?) Bruder des Malers Angelo († 9. 7. 1488 Perugia).

Tafelbild; Vorderseite: Segnender Christus. Rückseite: Stuckrelief: Christus u. die Madonna (1453, Perugia, Dom).

Ludovico di Angelo, Maler in Perugia 1481/1522, Sohn des Angelo.

Leinwandbild, Christus zwischen den hll. Hieronymus u. Franziskus rechts u. Antonius Abt u. Martha links. Bez. u. dat. 1489 (Perugia, Dom).

Lit.: U. Gnoli, Pittori e miniat. nell' Umbria, Spoleto o. J. [1923], p. 28 f. (Angelo), 44 (Bald.), 56 f. (Batt.), 186 f. (Lud.). — W. Bombe, Perugia (Ber. Kststätten 64), Lpzg 1914, p. 112.

Mattioli, Domenico, ital. Kupferstecher, † um 1695. Nova descriz. della città di Ratisbona (Regensburg). Kupferstich, gr. fol., mit ital. Beschreibung. Mattioli sc.; in Bologna per Gioseffo Longhi. 1684.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839) 459. — Notiz Dr. Freytag, Regensburg.

Mattioli, Gaspare, Historienmaler, * 9. 12. 1806 Faenza, † 28. 8. 1843, Schüler von G. Zauli u. P. Saviotti, weitergebildet in Bologna (1824), Florenz (1825 an d. Akad. unter P. Benvenuti), Venedig (1828; Schlüsselamt Petri, Altarbild in S. M. del Rosario) u. Rom (1836). Seit 1836 in Faenza ansässig.

Bilder in der Pinak. Faenza (Tod des Galeotto Manfredi), in der Chiesa del Collegio Emiliani (Kreuzabnahme; Verkündigung; beide mit Heiligen u. Stifterbildnissen), in der Chiesa arcipretale (Schlüsselamt Petri) u. in der Chiesa Suffragio (Hl. Alfons), alle 3 in Fognano. — Deckengemälde (Tempera), Szenen aus dem Leben des Nicolò De' Lapi darstellend, in einer Zimmerflucht des Pal. Pasolini-Zanelli in Faenza.

Lit.: A. Messeri, A. Calzi, Faenza nella storia e nell'arte, 1909. — A. Montanari, Guida di Faenza, 1882, p. 131, 150, 170, 172, 176.

Mattioli, Girolamo, Maler von Bologna, † um 1602, Schüler Lor. Sabbatinis u. der Carracci.

Fresko-Ausmalung (mythol. Darstell.) des Pal. Zani; Altarbild (Madonna mit den 4 Schutzheiligen von Bologna) in S. Benedetto; Fassadenmalereien, sämtlich Bologna.

Lit.: Masini, Bologna perlustr., 1666 p. 629. — Malvasia, Felsina pittr., ed. 1841, I. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Gualandi, Mem. orig. risg. le b. arti, IV (1840) 164. — Ferri, Cat. d. Racc. di dis. etc. R. Gall. d. Uffizi, 1890.

Mattioli, Lodovico, Landschaftsmaler u. Radierer, * 2. 1. 1662 Crevalcore bei Bologna, † 20. 10. 1747 Bologna, Schüler von Gius. Crespi; tätig daselbst, in Modena, Parma u. Ferrara.

Radierte teils nach eigener, teils nach fremder Vorlage (An. u. L. Carracci, G. Crespi, D. Creti, Van Dyck, A. Gionima, Guercino, Tizian u. a.): histor.-allegor. Blätter, Landschaften, Bildnisse, Festdekorationen, Bühnenbilder u. Buchillustrationen (21 Bl. u. 17 Vignetten in G. C. Croce, Bertoldo con Bertoldino ... Bol. 1736; u. a.), im ganzen 147 Bl., Verzeichn. bei Nagler (1839). — Ölbild (Zuschr.) in S. Bartolomeo di Reno zu Bologna.

Lit.: [L. Crespi,] Vite de' pitt. bologn. non descr. etc., 1769. — Gaet. Atti, Vita di L. M. etc., Bol. 1836. — Bottari-Ticozzi, Racc. di lettere etc., III (1822) 460. — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839); ders., Monogr., IV (1871). — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Campori, Gli art. etc. negli stati est., 1855; ders., Gli intagl. di stampe e gli Estensi (S.-A. aus: Atti e Mem. d. Dep. di st. dell' Emilia, N. S. VII. P. II, Modena 1882), p. 21. — [P. Jessen,] Kat. d. [Berl.] Ornamentst.-Slg, 1894. — [A. Kopera,] Kat. einer Slg poln. Porträtst. [Hutten-Czapski], Krakau 1901 (poln.): Matthiolus. — Mireur, Dict. des Ventes d'art, V (1911): Matthiolus. — Cat. Museo Teatrale, Mail. 1914 p. 116. — Bianconi, Guida di Bologna, ed. 1826.

Mattioli, Ludov., s. i. Art. *Mattioli,* Batt.

Mattioni, Giuseppe, Maler von Cividale, Schüler Chiarottinis († 1796). Fresken im dort. Kapitelsaal (hinter den Dom-Sakristeien).

Guida di Cividale, Udine 1858, p. 37.

Mattis, C., Lithograph in Schmiedeberg; Ansicht vom Riesengebirge (21 Bl.), um 1815, bez. „Risde del."; Salzbrunn u. Umgebung (10 Ansichten auf 1 Blatt), um 1820.

Dussler, Incunabeln d. dtsch. Lithogr., 1925.

Mattis, Ch. E., s. *Matthis,* Ch. E. (p. 246).

Mattis-Teutsch, János, Maler, Holzbildhauer u. Graphiker, * 13. 8. 1884 Kronstadt (Brassó, Siebenb.), studierte in Budapest u. München, war Mitglied der fortschrittlichen Sturm-Gruppe in Berlin, wurde 1909 Lehrer an der höh. Gewerbeschule in Kronstadt.

Művészet, XVI (1917) 66; XVII 77. — E. Kállai, Neue Malerei in Ungarn, Lpzg 1925, m. Taf. — Magyar Művészet, 5 (1929) 234. — Művészeti Szalon (Kolozsvár), 4 (1929) Nr 10. *K. Lyka.*

Matton, Arsène, Bildhauer u. Medailleur in Brüssel (Lehrer an d. Akad.), * 15. 12. 1873 Harlebeke, studierte in Mecheln u. Brüssel u. arbeitete in Belgisch-Kongo; Koll.-Ausst. 11./22. 10. 1924 im Cercle artist. et littér., Brüssel.

Hauptwerke: 4 gr. Gruppen (Bronze, vergold.):

Kolonisierung des Kongo durch Belgien, im Kolonialmus. Tervueren; David (Bronzestatue), Mus. Courtrai; Denkmal für die am 3. 5. 1921 † Flieger Michaux, Bastin u. Mengal, Léopoldville-Kinshasa (Belg.-Kongo), 1924; Gefallenendenkmal in Harlebeke; Grabdenkmäler für den Flieger Ch. Coomans (Friedhof Ixelles) und den Baron Dhanis (Friedhof St-Josse ten Noode, Brüssel); Stanley-Denkmal, Boma (Belg.-Kongo).

Lit.: Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Onze Kunst, 1902 I 174. — Tekhné, 2. 11. 1911, p. 371 f. — La Fédération artist., 1912 (4. 2.) p. 147.

Marguerite Devigne.

Matton, Ida, schwed. Bildhauerin, Plakettenkünstlerin u. Landschaftsmalerin in Paris, * 24. 2. 1863 Gefle, Schülerin d. Techn. Hochschule Stockholm und d. Acad. Julian Paris (unter Chapu, A. Mercié u. Denis Puech). Gustav-Wasa-Denkmal in Gefle (1924); Molièrebüste im Kgl. Dramat. Theater in Stockholm; Loki (Marmorgruppe) im Rathaus ebda.

Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907). — Le Livre d. Peintres expos., 1928. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Kat. des Salon (Soc. d. Art. franç.) 1888 ff. — Mitteil. d. Künstlerin.

Mattoni, Andreas Vincenz Peter, Glasschneider u. -maler, * 12. 12. 1779 Karlsbad, † 9. 11. 1864, Nachahmer A. Kothgassers. Von ihm (oder Kothgasser?) 1 Ranftbecher mit fluoreszierender Schlange im Goethe-Mus. Frankfurt.

G. E. Pazaurek, Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, Lpzg 1923; ders. in: Der Cicerone, XIV (1922) 582 Anm. 4, 598.

Mattoni de la Fuente, Virgilio, Figuren-, Landschafts- u. Bildnismaler, * Sevilla 1842, tätig ebda, Schüler von Ed. Cano. Bilder im Mus. Prov., in der Bibl. Prov., in der Akad. u. i. d. Kapuzinerkirche zu Sevilla.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). *F. Farina.*

Mattos, Francisco de, Azulejos-Maler in Lissabon, 1565/84; bez. Fliesen im Palais Azeit˜o (Pal. da Bacalhôa) und in S˜o Roque zu Lissabon.

A. Haupt, Baukst d. Renaiss. in Portugal, I (1890) 76; ders., Lissabon (Ber. Kststätten 62), Lpzg 1913 (Matos). — Sousa Viterbo, Not. de alg. Pint., 1 (1903) 114. — Sabugosa, O Paço de Cintra, 1903 p. 207. — J. Queiroz, Ceramica port., 1907.

Mattos, Manoel de, Bildnis-, Blumen- u. Landschaftsmaler u. Bildhauer, * Sardoal 1750, † Lissabon 1818.

C. V. Machado, Coll. de Memorias, 1823 p. 134 f.

Mattschaß, Erich, Geschichts-, Bildnis-, Genre- u. Landschaftsmaler, * 3. 3. 1866 Charlottenburg, besuchte 3 Jahre die Berliner Akad. unter Hugo Vogel, tätig in Düsseldf u. Berlin.

Die Fahne des 61. Regiments vor Dijon am 23. 1. 1871 (i. Bes. des ehem. Offizierkorps des Rgts); Die Brandenburger bei Ofen (i. Bes. des ehem. Grenadierreg. Kronprinz [1. Ostpreuß.] Nr 1); Pr. Eylau 1807 (i. Bes. des ehem. Grenadierreg. Nr 3); Friedrich d. Gr. bei Leuthen (Privatbes. in Schlesien).

Lit.: Fr. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I/2 (1895). — Fr. Schaarschmidt, Zur Gesch. d. Düsseld. Kunst, 1902 p. 347. — Über Land u. Meer, 1915 Nr 1 p. 10/12 (m. Abbn). — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. III (1892) 119; XIV (1903) 187.

Mattseeroider, Josef, Maler in Salzburg, † vor 8. 4. 1811 Salzburg. 1789 Hofbauamtskanzlist, 1805 kurfstl. salzb. Hofbauamtskontrollor. 2 aquarell. Federzeichn. (Schloß Seehaus bei Petting) im Städt. Mus. Salzburg.

Österr. Ksttopogr., XVI (1919) 201 (Zeichn. hier falsch dat.). *F. M.*

Mattue, Cornel., siehe *Matheu,* C.

Mattusi, Domenico, Intarsiator von Antegnate bei Cremona, zus. mit s. Sohn Carlo tätig in Colorno bei Parma (1792).

Arte e Storia, 23 (1904) 38.

Mattyasovszky-Zsolnay, László, Figuren-, Bildnis- u. Stillebenmaler u. Keramiker in Fünfkirchen (Pécs), * ebda 17. 6. 1885, studierte in München (H. Heymann, H. v. Habermann) u. Paris u. wurde künstler. Leiter d. keram. Fabrik Zsolnay in Fünfkirchen. Bilder in d. Neuen Gal. Budapest.

Magyar Művészet, I (1925) 50, 52, 391; IV (1928) 379, 385, 387 f. (m. Abb.). — Művészet, XV (1916) 22 f. (Matyasovszky-Zsolnay). *K. Lyka.*

Mattys, Abrah., siehe *Matthys,* A.

Matulka, Jan, Maler, * 1890 in Böhmen, kam jung nach Amerika. Studierte an der Nat. Acad. of Design in New York.

The Art News, XXIV (1925/26) Nr 8 p. 2; Nr 18 p. 8; XXV (1926/27) Nr 28 p. 9. *C. R.*

Maturino da Firenze, Maler u. Gehilfe des P. Caldara (s. d.) in Rom (Vasari).

Über die Entstehungszeit u. Ausführung der Wandmalereien in S. Silvestro al Quirinale, s. Clara Pacchiotti in L'Arte, 30 (1927) 200 ff.

Matuschek, Franz, Architekt in Wien, * 4. 11. 1874 St. Pölten (Niederösterr.), Schüler der Staatsgewerbeschule Salzburg, seit 1895 Schüler von Otto Wagner. 1908/13 in Budapest ansässig (Palais Pucher am Petőfy-Platz; Villa Rakos im Stadtwäldchen), seitdem in Wien. 1915 Umbau des Hotel Kranz in Wien, 1922 Einrichtung der Augustiner-Bar u. des Augustiner-Kellers u. Umbau des Graben-Hotels. 1924/28, zus. mit E. Hoppe u. O. Schönthal, Gemeinde-Wohnbauanlage in Wien XVI., Sandleitengasse, 1927, zus. mit Bildh. Th. Stundl, Errichtung des Wiener Schubert-Brunnens.

L. Hevesi, Acht Jahre Secession, 1906, p. 157 (Mattauschek). — J. A. Lux, Otto Wagner, 1914, p. 163. — Österr. Bau- u. Werkkst, I (1924/25) 51 f., 129, 253, sämtl. Abbn. — Der Architekt, VI (1900) p. 5, T. 9, 10, 37; XV (1909) Taf. 38/40, p. 48. *H. Ankwicz.*

Matuszewski, H., poln. Kupferstecher, 1799.

Rastawiecki, Słownik rytown. polsk., 1886.

Matvejs, Valdemars, Pseudonym *Vladimir Markov,* lettischer Maler und Kunstschriftsteller, * 1. 10. 1877 Riga, † 3. 5. 1914 St. Petersburg. Schüler Zionglinskijs u. d. Petersb. Akad. Mitbegründer der Künstlervereinig. „Ssojus Molodjoshi". Bilder u. Skizzen im Besitz des Lettländ. Staatl. Kunstmus. Riga.

T. Zalkalns, Matveja darbu izstāde (Kat. IV d. lett. Kstausst., Riga 1914). — Dzimtenes

Vēstnesis (Riga), 1910 Nr 161 u. 180; 1913 Nr 4. — V. Bubnowa, Vorwort zum „Iskustvo negrov", St. Petersb. 1919. — Der Cicerone, XIV (1922) 93. — Laikmets (Berlin), 1925 Nr 3. — R. Suta, 60 Jahre lett. Kunst, Lpzg 1923; ders., Rapide aperçu sur la Peint. lettonne, in: La Revue belge d'Import. et d'Export., Brüssel 1926, Maiheft. — J. Dombrovskis, Latvju māksla, Riga 1925. — J. Silinš, Vald. Matvejs, in: Illustr. Žurnals, Riga 1925, Nr. 5. — A. Prande, Latvju rakstnieciba portrejas, Riga 1926. — A. Kurcijs, Aktivā māksla, Riga 1923. — B. Vippers, Latvju māksla, Riga 1927. — Vadonis pa Latv. Valsts Mākslas muzeju, Riga 1926; Nachtrag 1929. — U. Skulme, Dažas V. Matveja vēstules, in: Daugava (Riga), 1928, Nr. 8. *W. P-ts.*

Matwejeff (Матвеев), Alexander Terentjewitsch, russ. Bildhauer, * 13. (25.) 8. 1878 Ssaratoff, Schüler der Bogoljuboffschen Zeichenschule ebda u. (1899/1901) von P. Trubezkoi. Seit 1918 Prof. an d. Kunstakad. Leningrad. Tätig für die Staatl. Porzellan-Manuf. Anfänglich Impressionist (Einflüsse Trubezkois), später Streben nach einem monumentalen, entfernt an Maillol gemahnenden Stil. Vertreten in den meisten russ. Museen.

A. Lewinson, A. T. M., in: Apollon, 1913 Heft 8 p. 1/15 (mit Werkverz. u. 18 Abb.). — D. Aranowitsch in: Krassnaja Nowj, 1927 Heft 7. — Ssowjet-Porzellan (russ.), Moskau 1927 (m. 5 Abb.). — Petschatj i Revoljuzija, 1927 Nr 10. — Revoljuzija i Kuljtura, 1928 Nr 1/2. *D. Aranowitsch.*

Matwejeff (Матвѣевъ), Andrej Merkuljewitsch, russ. Bildnismaler, * 1701 (laut Rowinskij: Aug. 1704) Nowgorod, † 23. 4. (a. St.) 1739 St. Petersburg. Ging als Stipendiat Peters d. Gr. 1716 ins Ausland, wo er Schüler Karel de Moors in Leiden u. 1725 Schüler der Antwerpener Akad. war. 1727 zurückgekehrt, war er an der Ausmalung der Peter-Pauls-Kathedrale tätig, führte 1730, anläßlich der Krönung Anna Ioannownas in Moskau dekor. Arbeiten aus u. malte 1732 ein Bildnis der Kaiserin.

Im Russ. Mus. Leningrad: Schlacht auf d. Kulikoff-Felde (Zuschreibg); im Mus. d. Kunstakad. ebda: Selbstbildnis mit Gattin.

Lit.: Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche, 1886/89, IV. — Wrangell, D. Russ. Mus. K. Alex. III. St. Pbg, 1904; ders., Kat. Akad. St. Petersbg, 1908. — Uspenskij, D. kaiserl. Paläste in St. Pbg, 1913 Anhg p. 114 f. — Issakoff, D. Mus. d. Akad. d. Kste, Petrograd 1915 p. 160. — Gollerbach, Die Bildnismal. d. 18. Jahrh. in Rußland, 1923 (sämtl. russ.). — Westnik isjaschtschnych iskustw, 1883 p. 1; 1887 p. 165 ff. — Staryje Gody, 1907; 1908; 1910; 1916 Aprilheft p. 15. *N. P.*

Matwejeff, Feodor Michailowitsch, russ. Landschaftsmaler, * 1758 St. Petersburg, † 1826 Rom. Schüler (1764/78) der St. Petersb. Akad. Seit 1781 als Akad.-Stipendiat in Rom (Schüler J. Ph. Hackerts). 1813 Mitgl. d. Akad. S. Luca.

Arbeiten in den Mus. Bristol (Lago Maggiore), Grenoble (Aus d. Umgebg Neapels), Leningrad (Russ. Mus.: 12 [meist ital.] Veduten), Montpellier (Kaskaden v. Tivoli) u. Moskau (Tretjakoff-Gal.: Ansicht d. röm. Kolosseums).

Lit.: Kondakoff, Jub.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II. — Staryje Gody, 1907; 1909. — Der Cicerone, XI (1919) 698. — Not. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Matwejeff, Nikolaj Ssergejewitsch, russ. Maler u. Restaurator, * 1855 Moskau, Schüler der Städt. Kunstschule ebda. Malte das „Haus der Gelehrten" in Moskau aus. In d. Tretjakoff-Gal. ebda: Dämmerung.

Enziklop. Slowar Granata, [6] VI; [7] XXVIII. *N. P.*

Matyáš z Arrasu, s. *Mathias* v. Arras.

Matz, Maurermeister, errichtet 1515 die Gewölbe der St. Georgskirche zu Rastenburg, laut Versinschrift am letzten Halbpfeiler l., u. and. interessante Zellengewölbe in West- u. Ostpreußen.

Bau- u. Kstdenkm. d. Prov. Ostpr., II (1898) 154.

Matz, Peter, Glockengießer, 1. Hälfte 16. Jh. Glocke in Blüthen, Kr. Westpriegnitz, bez. u. dat. 1522 (mit 2 Reliefs: Maria mit Kind; Brustbild eines Bischofs).

Die Kstdenkm. d. Prov. Brandenburg, I/1 (1909) 9. — F. Wolff, Die Glocken der Prov. Brand. u. ihre Gießer, 1920, p. 86, 89.

Matz Unger, siehe *Kreiten,* Mathias.

Matzdorf, Paul, Bildhauer u. Medailleur in Köthen bei Freienwalde (Mark), * 7. 3. 1864 Altrüdnitz; Autodidakt. Bronzeplakette d. Willibald Alexis-Denkmals in Lehnin (1914).

Fr. Jansa, Dtsche bild. Kstler in Wort u. Bild, 1912. — Kstchron., N. F. XIV (1903) Sp. 262; XXII (1911) Sp. 503. — Die Mark, XVI (1920) 43.

Matzel, Paul Ferdinand, Tiermaler, * 15. 5. 1885 Berlin, Schüler der dort. Akad. (P. Meyerheim, P. Vorgang u. Rich. Friese). Arbeitete als Illustrator für Berliner u. auswärtige illustr. Zeitschriften (Kolonie u. Heimat, Velhagen & Klasings Monatsh., Wild und Hund, Deutsche Jagdzeitung, Universum, Ibis [Organ des Berliner Tierschutzver.], auch für die von Prof. Heck besorgte Neuauflage von Brehms Tierleben). Seit 1920 am Museum in La Plata (Argentinien) als Tiermaler tätig. *R. Lehmann-Nitsche.*

Matzen, Friede, geb. *Barlach,* Malerin, * 1832 Beyenfleth, † 1877 Fjelstrup, Kr. Hadersleben. Studierte in Dresden. Bes. Landschafterin.

Bau- u. Kstdenkm. d. Prov. Schl.-Holst., 1887/89, I 347; III: Meisterverz. von J. Biernatzki.

Matzen, Herman N., dän.-amer. Bildhauer, * in Dänemark 15. 7. 1861, Schüler d. Akad. München u. Berlin, tätig in Cleveland (Ohio).

Hauptwerke: Gesetz u. Gerechtigkeit, beide Akron, O., Court House; Denkmäler für Richard Wagner, Tom L. Johnson u. Thomas White, alle 3 Cleveland, O.; Moses u. Gregor d. Gr., beide ebda, Court House; Schiller-Denkmal, Detroit; Krieg u. Friede, beide am Soldiers' and Sailors' Monument, Indianapolis.

Lit.: Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Amer. Art Annual, XX (1923).

Matzenkopf (Mazenkopf), Münzeisenschneider- u. Medailleurfamilie in Salzburg, 18./19. Jahrh.: Franz I, * um 1700 Prutz (Oberinntal), † 2. 5. 1776 Salzburg. Büchsenmacher in Prag, von wo ihn Erzbischof Leopold Anton nach Salzburg berief und ihn 1738 zum Münzeisenschneider u. Medailleur ernannte. Seit 1745 auch hochfürstl. Kammerdiener. Galanteriedegen a. d. Bes. des österr. Kaiserhauses (348. Kunstauktion

des Dorotheums Wien); Wahlmedaillen der Erzbischöfe Leopold Anton, Jakob Ernst, Andreas Jakob u. Siegmund, dessen Konsekrationsmedaille, Med. auf die Münze 1766, auf den Bau des Neutors 1767 u. 1769, die Med. für Verdienste um die Wissenschaft, ferner die Münzen mit dem Gnadenbild von Maria Plain (Plaintaler) u. von Altötting, ein Dukatenstempel für Fürstbischof Künigl von Brixen 1745 u. die Burgrechtspfennige für Pettau 1769. — Franz II, * 1738 Salzburg, † 31. 1. 1808 ebda, Sohn von Franz I. 1755 Münzeisenschneider, 1761 Münzgraveur u. Medailleur, 1770 Antekamera-Kammerdiener. Gemeinsam mit s. Vater arbeitete er die Sedisvakanzmed. v. 1772 u. die Interregnumsgepräge, die Gold- u. Silbermünzen auf das 1200jähr. Jubiläum des Erzstiftes v. 1782, die dem Erzbischof verehrte Med. mit der Göttin der Gerechtigkeit u. einem Sklaven (1784), Medaillenstempel f. d. Passauer Bischof Josef Grafen Thun (1762), d. Bischof von Trient Peter Philipp Grafen Thun (1767), d. Bischof Leopold Grafen Spaur von Brixen (1768) u. 1781 eine Med. zur Sekundiz des Abtes von Weingarten. Die Arbeiten von Franz I u. II lassen sich nicht mit Sicherheit auseinanderhalten. — Peter Paul, Sohn von Franz I, * 2. 2. 1746 Salzburg, wurde im Jahre 1767 Graveurscholar (Stipendiat) beim k. k. Münzamt in Wien (Medaillenstock auf die Hochzeit Josefs II. mit Prinzessin Josefa v. Bayern). 1768 nach Graz versetzt, 1771 entlassen. 1783 wohl Münzeisenschneider in Salzburg. 1788 beim österr. Militär. — Franz Xaver, * 23. 7. 1762 Salzburg, † 7. 2. 1844 ebda, Sohn des Franz II, lernte bei s. Vater Franz II, dann 2 Jahre bei Joh. Hagenauer an der Gravierschule der Akad. Wien, schließlich am Kgl. Münzamt Dresden unter Joh. Friedr. Stieler. 1789 zurückberufen u. seinem Vater adjungiert. 1805 wirkl. Medailleur, 1808/10 in österr. Diensten. Arbeiten für das Erzstift (Auswahl): Med. auf die Tapferkeit des salzburg. Contingents (1799), „Löwentaler" (1790) u. Konventionstaler (1803), Med. auf die Besitzergreifung Salzburgs durch Bayern (1810). Nach Auflösung der Salzburger Münzstätte 1810 wurde M. 1814 pensioniert, 1816 von der österr. Regierung wieder einberufen, 1818 abermals pensioniert. Privatarbeiten: 1790 Gedenkmünze auf den Tod des Generals Laudon, 1797 gr. Med. auf Kaiser Franz II. u. die Treue der Tiroler; 1802 Med. auf den Frieden von Lunéville. Im Mus. Salzb.: Bronzerelief: Tanzender Faun.

L. Hübner, Beschreib. v. Salzburg usw., 1794, p. 416. — Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., II u. IV. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 1856 ff. XVII m. Lit. — Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Hauser, Münzen u. Med. . . . München, 1905 Nr 87. — Domanig, Die dtsche Medaille, Wien 1907, p. 161 u. Abbn. — [Fiala u. Raudnitz,] Kat. Münzen- u. Med.-Stempel-Samml. K. K. Hauptmünzamt Wien, IV (1906). — Numism. Ztschr., XX (1888) 399 f.; XXIV 207. — Rep. f. Kstwiss., XL (1917) 96. — Belvedere, V (1924) 153 ff., m. Abb. — Österr. Ksttopogr., XVI (1919). *F. Martin.*

Matzer, Kaspar, Kunstschlosser, 18. Jahrh.

1772 Zunftzeichen in der Kirche Grafenrheinfeld, bay. Bez. Unterfranken (mit getriebenem Kupferblech, auf beiden Seiten Marienkrönung in Rokokoumrahmung).

Lit.: M. Selig, Grafenrheinfeld, Dettelbach a. M. 1917, p. 42.

Matzer, Michel, Baumeister in Wertheim, entwarf den dort. Engelbrunnen; errichtet von Matthes Vogel 1574.

Kstdenkm. . . . Baden, IV/1 (1896) 292/94 m. Tfl. — Lübke-Haupt, Gesch. d. Ren. in Dtschland, 1914, I 426 m. Abb.

Matzke, Albert, amer. Maler u. Illustrator, * 8. 8. 1882 Indianapolis, Schüler von Du Mond und G. Bridgman. Tätig in New York.

Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc. [1926].

Matzke (Matzkerk), Jos., falsch f. *Metzger,* J.

Maubert, Gotthard Joseph, Dekorationsmaler, * 1. 4. 1767 Wetzlar, † 19. 1. 1823 Hamburg (15. 4. 1799 Bürger), seit 1798 am dort. Stadttheater, 1808 auch für das Stadttheater in Bremen tätig.

Meusel, Teutsches Kstlerlex., ² II (1809) 23. — Hamb. Kstler-Lex., 1854 (mit Lit.). — Mitt. vom kath. Pfarramt Wetzlar. *P. Hirschfeld.*

Maubert, James, französ.-engl. Bildnismaler, † 1746, Schüler von Gaspar Smitz.

Bildnisse: John Dryden (London, Nat. Portrait Gall.); T. Halton (bez.: Maubert f.; Oxford, The Queen's College).

Lit.: Walpole, Anecd. of Paint., ed. Wornum, 1862, II 672. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — L. Cust, The Nat. Portrait Gall., 1900, m. Abb. — Mrs. R. L. Poole, Cat. of Portraits etc. Oxford, II/1 (1925) 123, 130 f. — A. Graves, A Cent. of Loan Exhib., II (1913). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., 1908/25, VI 519.

Maubert, Jehan, französ. Miniaturmaler, Neffe d. Abtes von St. Etienne in Fontenay. Wird um 1470 von Ludwig XI. d. Univers. Caen empfohlen.

Delisle, Cab. des manuscr., I (1868) 76. — Arch. de l'art franç., Docum., II (1852/53) 131 f. *Leo Baer.*

Maublanc (Maublan), Jean, Maler u. Glasmaler, * 22. 6. 1582 Besançon, † um 1657, Sohn des Malers u. Glasmalers Denis (* Fondremand, Haute-Saône, tätig in Besançon 1582/1621), Bruder des Glasmalers Pierre (1635/36 dat. Arbeit in Privatbes. zu Poligny, Jura).

1615 Kreuzabnahme (Kirche zu Pouilley); 1618 Kavalierperspektive von Besançon, gest. von Nic. Spirain; 1629 Ansicht von Besançon (ebda, Hôtel de ville).

Lit.: P. Brune, Dict. d. Art. etc. Franche-Comté, 1912. — Inv. gén. des Rich. d'Art etc., Prov. Mon. civ., V (1891) 121.

Maublanc, Jérôme, Maler von Besançon, 17. Jahrh. Kreuzabnahme (Kirche zu Gray).

P. Brune, Dict. Art. Franche-Comté, 1912.

Maubuisson, Luise Holl., siehe *Luise* Hollandine.

Mauceri, Luigi, Architekt von Siracusa (Sizil.). 1883 Entwurf des Mus. Naz. Siracusa.

Mauceri u. Agati, Il Cicerone per la Sicilia, Pal. 1912, p. 234.

Mauch (Mauchius, Moch), Daniel, Bildschnitzer zu Ulm, Schwager des Malers Jörg Stocker, Vater des 1504 geb. Humanisten Da-

niel M. 1510 wird ihm die (nicht erhalt.) „Tafel auf Franciscen Altar zu den Barfüßen" in Ulm zu schneiden verdungen (die Malereien von Martin Schaffner). 1520 finden sich „Maister Daniel bildhower zu Ulm und sein Hußfrow" wiederholt im Grundbuch der Geislinger Sebastiansbruderschaft erwähnt. 1521 wieder in Ulm genannt; bei Einführung der Reformation bleibt er dem alten Glauben treu; bis 1529 in Ulm bezeugt u. noch 1538 am Leben, wie aus einem Brief s. Sohnes hervorgeht. Anscheinend verließ er, wohl durch den Bildersturm (1531) vertrieben, Ulm im Alter und ließ sich anderswo (in den Niederlanden?) nieder (vgl. Briefwechsel d. Dr. Daniel Mauch mit dem Arzt Wolfg. Rychard in Ulm; Röm. Quartalschrift 1911).

Hauptwerke: Sippenaltar zu Bieselbach (Bayer. Schwaben), auf der Predella bez. (Signatur faksimiliert bei Mader); Madonna in der Kirche zu Dalhem bei Lüttich, bez. Daniel Mauchius fecit; der kleine, jetzt die Stelle des Hochaltars einnehmende Schnitzaltar in der Stadtkirche Geislingen (Zuschreibung). — Das überall (laut übereinstimm. Urteil paläograph. Sachverständiger jedoch zu Unrecht) als 1501 gelesene Datum des Bieselbacher Altars, gegen das schon Dehio Bedenken äußerte (die Deutungen der letzten Ziffer schwanken), verhindert jede Möglichkeit, eine natürliche Entwicklung in der Kunst M.s zu erkennen. Der Stilcharakter des Altars verlangt im Hinblick auf die allgemein-ulmische Entwicklung u. auf die sonstigen Arbeiten M.s einen Ansatz zu Beginn der 20er Jahre. Es würde sich dann folg. Reihe ergeben: als Frühwerk der 1505 dat. Altar zu Wippingen, noch völlig gotisch, mit deutlichen Einflüssen von Gregor Erhart (Blaubeurer Altar). Um 1520 der Geislinger Altar, in spätgot. Bewegtheit der Linienführung u. mit der etwas dekadenten Gefühlsseligkeit, die fast allen Figuren M.s eigen ist. Während dieser Periode nahe Beziehungen M.s zu einer mit der Stocker-Werkstatt zusammenhängenden Ulmer Richtung (Stocker-Altar in Oberstadion, Madonna der ehem. Smlg Örtel u. a.; vgl. Otto p. 281ff.). Noch vor Geislingen mehrere Sippendarstellungen: das Fragment aus Reichenbach i. d. Lorenzkap. Rottweil, wohl eigenhändig; in mehr allg.-ulmischem Formcharakter die Werkstattarbeiten: Sippendarstell. im Bayer. Nat.-Mus. u. im K.-Fr.-Mus. Berlin. Anfang der 20er Jahre der Altar zu Bieselbach, mit neuen Zielen, die sich nicht im renaissancehaften Ornament u. Kostüm erschöpfen, sondern sich zugleich auf freiere Gestaltung u. Gruppierung der Figuren erstrecken. Verquickung von Renaissancebestrebungen mit spätgot.-barocken Tendenzen. Aus derselben Zeit etwa 2 motivisch u. stilistisch mit den Bieselbacher Flügelreliefs nah verwandte Fragmente im Bregenzer Landesmus., das eine aus Gaschurn, das andere aus Gortipohl, ursprünglich wohl zusammengehörig. Um 1525 ein ausgezeichnetes Sippenfragment mit sehr fortgeschrittener Körperbehandlung i. d. Pfarrkirche Sonthofen, sicher eigenhändig. Meines Erachtens ebenfalls eigenhändig die feine Madonnenbüste des Ulmer Mus., von renaissancehafter Ausgewogenheit u. Reife, um 1525. Den Übergang M.s zum Parallelfaltenstil dokumentieren — wenn auch nur als Werkstattarbeiten — die Figuren u. Reliefs zu Laugna (Otto p. 324ff.); dessen völlige Ausbildung bringt erst die Madonna in Dalhem bei Lüttich (auf Bestellung des Humanisten Berselius, eines Mönchs im Kloster St. Laurent bei Lüttich, gefertigt, u. zwar, wie sich aus dem erwähnten Briefwechsel des Sohnes Mauchs schließen läßt, nicht vor 1532). Die besondere Prägung des Parallelfaltenstils bei der Madonna in Dalhem hat ihre nächsten Analogien nicht im schwäb., sondern im niederbayer.-österr. Kunstkreis. Abzulehnen sind die Zuschreibungen an M. bzw. seine Werkstatt, die Baum (Altschwäb. Kunst) mit dem Hutzaltar, der Berliner Sippe u. a. macht. Die meisten der dort genannten Werke gehören Schaffner bzw. Syrlin d. J. an.

Lit.: A. Weyermann, Neue Nachr. v. Gelehrten u. Kstlern . . . Ulm, 1829. — Grüneisen u. Mauch, Ulms Kstleben im Mittelalter, 1840 p. 53, 68, 69. — Vöge, Die dtschen Bildwerke (Beschr. d. Bildwerke K.F.M. Berlin, [2] IV), 1910 Nr 106. — Baum, Ulmer Plastik um 1500, 1911; ders. in Ztschr. f. bild. Kst, XXVII (1916) 290/301; ders., Dtsche Bildwerke d. 10./18. Jahrh. (Kat. Altert.-Smlgn Stuttg. III), 1917 p. 390; ders., Altschwäb. Kst, Augsb. 1923; ders., Die Bildwerke d. Rottweiler Lorenzkap., 1929. — F. Mader in Die christl. Kst, VIII (1911/12) 216/22. — Gröber, Schwäb. Skulptur d. Spätgotik (Sammelbde z. Gesch. d. Kst usw., II), 1922. — Wilm, Die got. Holzfigur, 1923; ders. in Pantheon, V (1930) 167f. — Dehio, Gesch. d. dtschen Kst, III (1926) 153. — G. Otto, Die Ulmer Plastik d. Spätgotik, Reutlingen 1927. — W. Pinder, Die dtsche Plastik vom ausgeh. Mittelalt. bis z. Ende d. Renaiss. (Handb. d. Kstwiss.), II (1929). — La Revue d'art (Antwerpen), XXV (1925) 33, 53 (Abb.); XXVI 146/49; XXVII 92f. — Kstwiss. Jahrbuch der Görres-Ges., I (1928) 113. — Das Schwäb. Museum, 1929, Mitteil. p. 20. — Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Donaukreis, I (1914). *Gertrud Otto.*

Mauch, Eduard (Karl Friedr. Ed.), Zeichenlehrer, Kupferstecher, Lithograph u. Kunstschriftsteller, * 7. 3. 1800 Geislingen, † 21. 2. 1874 Ulm, Bruder des Joh. Math. Vorbildung in Ulm u. Stuttgart, dann in Berlin unter Schinkel. 1828/64 Zeichenlehrer am Gymnasium u. a. d. Handwerkerschule in Ulm.

Viele Zeichn. von Ulmer Bauwerken u. Stadtansichten erhalten, die teils von M., teils von F. Abresch, A. H. Payne, J. Poppel u. C. Wiesner gestochen bzw. lith. sind. 1842 Gründer u. eifriger Förderer des Ver. f. Kunst u. Altert. in Ulm u. Oberschwaben, verdient durch sein Eintreten für die Erhaltung des Münsters durch Wort u. Schrift. Gemeinsam mit Grüneisen gab er „Ulms Kunstleben im Mittelalter" (1840) u. „Die Baugeschichte der Stadt Ulm u. ihres Münsters bis zur Mitte des 16. Jahrh." (1864) heraus.

Lit.: Allg. Dtsche Biogr., XX. — M. Schefold, Das Ulmer Stadtbild 1493—1850 (Ulmer Schriften z. Kstgesch. I), Ulm 1924, p. 73, 74, 99. — Christl. Kstblatt, 1877. — Ill. Ztg, Lpzg, Bd 80 (1883) 9. — Univ. Catal. of Books on Art, South Kens. Mus. London, II (1870). — Kat. Gew.-Mus. Ulm 1904 p. 56. *M. Schefold.*

Mauch, J., Stillebenmaler um 1650.

Stilleben, bez. u. dat. 1652 (ehem. Fürstl. Lobkowitz'sche Schloß-Slg zu Raudnitz in B.).

Lit.: Topogr. d. Hist. u. Kst-Denkm. i. Königr. Böhmen, 27 (1910).

Mauch, Johann Mathäus, Architekt, Kunstschriftsteller, Zeichner, Kupferstecher u. Lithograph, * 22. 2. 1792 Ulm, † 13. 4. 1856; 1809/11 Architekturstudium in München (unter K. Fischer); 1816 dem Hofbaumeister Nik. Fr. Thouret unterstellt. Mitarbeit an Restaurierung

der Veste Coburg (mit Karl Heideloff). Studium mittelalt. Kunst in Franken. 1816 in Berlin Zeichner an der Kgl. Eisengießerei, dann unter Schinkel beim Bau des Schauspielhauses tätig, seit 1821 Lehrer am Kgl. Gewerbe-Institut (1835 Professor) u. seit 1832 auch an der Artillerie- u. Ingenieurschule. 1830 Studienreise nach Italien. Zeichnerische Aufnahmen von Städten u. Baudenkmälern. Viele Architektur- u. Landschaftsaquarelle. 1839 Ruf an die K. Gewerbeschule (jetzt Techn. Hochschule) Stuttgart als Lehrer f. monum. Baukunst u. Geschichte derselben, gleichzeitig Lehrauftrag f. Perspektive an der K. Kunstschule u. Inspektion der Formerei auf der K. Eisengießerei zu Wasseralfingen. 1841/45 Errichtung der Reiterkaserne in Stuttgart. 1849 Oberleitung bei Restaurierung des Ulmer Münsters. Zeichnungen im Mus. Ulm.

Eigene Publikationen: Vergleichende Darstellung griech. Bauordnungen, 1832ff. (mit eigenhänd. Lithos M.s); Abhandlungen über die mittelalterl. Baudenkmale in Württembg, 1849.

Lit.: Wintterlin, Württ. Kstler, Stuttg., 1895, p. 272/77. — Allg. Dtsche Biogr., XX. — M. Schefold, Das Ulmer Stadtbild 1493—1850 (Ulmer Schriften z. Kstgesch. I), Ulm 1924, p. 26, 28, 72, 99. — L. Dussler, Incunabeln d. dtschen Lith., Berl. 1925. — Dtsches Kstblatt, VII (1856) 259/62 (Nekr.). — Christl. Kstblatt, 1877. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin 1856, p. XVIII (Nekr.). — Kat. Bildnisausst. Akad. Berlin 1920 p. 13. — Kat. Gew.-Mus. Ulm 1904 p. 53, 55, 57, 58, 59, 60. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, II (1870). *M. Schefold.*

Mauch, Max von, Bildhauer, Landschafts- u. Bildnismaler, * 6. 2. 1864 Wien, † 15. 2. 1905 Chicago. Besuchte 1880/90 die Wiener Akad. unter C. Kundmann. Ließ sich 1891 in New York, 1893 in Chicago nieder. Arbeitete unter K. Bitter am Verwaltungsgebäude der Chicagoer Weltausst 1893. Schuf gemeinsam mit E. A. Bell zahlr. allegor. Kolossalgruppen.

Amer. Art Annual, V (1905) 121. — Der Kunstfreund, N. F. 21 (Innsbr. 1905), Beil. zu Nr. 3. — Bettelheim, Biogr. Jahrb., X (1905), Totenliste p. 213*.

Mauch, Richard, Porträt- u. Genremaler u. Illustrator, * 2. 9. 1874 Weidling bei Wien, † 25. 5. 1921 München. Schüler der Wiener (Eisenmenger) u. Münchener Akad. (Habermann). Für die Münchener „Fliegenden Blätter" tätig.

Kosel, Dtsch-österr. Kstler- u. Schriftst.-Lex., I (1902). — Die Kstwelt, I (1911/12) Bd 2 p. 473 (Abb.). — Dtsche Kst u. Dekor., XXX (1912) 108 (Abb.). — Ztschr. f. alte u. neue Glasmalerei, 1915 p. 73 (Abb.), 77. — Kstchronik, N. F. IV (1893) 528; XXXII (1920/21) 70. — Velhagen & Klasings Monatsh., 36/1 (1921/22) p. 696f. — Kat. Secess.-Ausst. München 1911 p. 30 (Abb.). *H. Ankwicz.*

Mauch, Ulrich, Bildnismaler in Kempten, 1. H. 17. Jahrh. Nach s. Vorlage stach L. Kilian d. Bildnis des Dr. Gg Zeäman, 1624.

Baumann, Gesch. d. Allgäus, III 597. — Württemb. Vierteljahrsh. f. Landesgesch., N. F. 12 (1903) 61. — Schwäb. Archiv, 28 (1910) 115.

Maucher, Christoph, Elfenbein- u. Bernsteinschnitzer, * 24. 10. 1642 Schwäbisch-Gmünd, † nach 1705 Danzig (?). Bruder d. Joh. Michael, seit etwa 1670 in Danzig ansässig, wo er, ohne das Meister- u. Bürgerrecht zu besitzen, eine reiche Tätigkeit als Bernsteinschnitzer ausübte.

Bernsteinarbeiten nicht bekannt. Beglaubigtes Elfenbeinwerk im Staatl. kunsthistor. Mus. Wien: Allegor. Gruppe, Kaiser Leopold I. als Sieger über die Türken u. aufständischen Ungarn zusammen mit s. Sohne Joseph darstellend, eine etwas theatralisch anmutende, aber ungemein fein u. sorgfältig durchgeführte Barockarbeit.

Lit.: Chr. Scherer, Elfenbeinplastik seit d. Renaiss. (Monogr. d. Kstgew., VIII), o. J. p. 109f. (mit Abb.). — O. Pelka in: Mitteil. d. German. Nat.-Mus. Nürnberg, 1916 p. 102. — W. Klein, Joh. Michael u. Christoph M., 1920 p. 57 (m. Abb.). *Chr. Scherer.*

Maucher (Mauchert), Franz Joseph, Historien- u. Bildnismaler, * 1729 Waldsee, † um 1788, Schüler von M. Günther in Augsburg.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — E. Welisch, Augsburg. Maler im 18. Jahrh., 1901, p. 110, 116. — Meusel, Teutsch. Kstlerlex., II ² (1809) 23 (Mauchert). — Württ. Vierteljahrsh. f. Landesgesch., N. F. XII (1903) 57.

Maucher, Johann Michael, Bildhauer, Büchsenschäfter u. Elfenbeinschnitzer, * 16. 8. 1645 Schwäbisch-Gmünd, † um 1700 Würzburg (?). Bruder des Christoph. Angeblich bis 1688 in s. Vaterstadt tätig, ließ sich 1693 in Würzburg nieder, wo er 1696 das Bürgerrecht erwarb.

Anfänglich Büchsenschäfter, fertigte M. eine Reihe von Prachtbüchsen (Bayer. Nat.-Mus. München, Mus. Sigmaringen, Fürstl. Hohenlohesches Mus. zu Neuenstein u. a. O.); sie sind sehr kunstvoll geschnitzt, mit Elfenbeinreliefs eingelegt, die Jagden, mytholog. Szenen (bes. Diana u. Aktäon) u. a. m. darstellen und z. T. volle Bezeichnung oder Monogramm (zwei ineinander gestellte M) tragen. Daneben hat M. aber auch andere vortreffliche Proben seiner Elfenbeinschnitzkunst hinterlassen, vor allem mehrere prachtvolle Jagdschüsseln nebst den dazugehörigen Kannen, Pokale usw., die ebenfalls mit Jagddarstell. und mytholog. Szenen aufs reichste u. phantasievollste geschmückt und in meisterlicher Technik ausgeführt sind (Beispiele im Mus. zu Neuenstein [bez. Kruzifix u. a.], Schloßmus. Berlin, Grünen Gewölbe Dresden, Kunsthist. Staatsmus. Wien und im Herzog Anton Ulrich-Mus. Braunschweig). Da diese Arbeiten aber nicht alle bezeichnet sind, läßt sich nicht immer sagen, ob sie von M. selbst oder nur in seiner Werkstatt, vielleicht unter Mitarbeit s. Bruders Christoph, gefertigt sind. Vielleicht von M. auch das mit überreichem figürl. u. ornament. Schmuck ausgestattete Orgelgehäuse aus Lindenholz in der Kreuzkirche zu Gmünd.

Lit.: Chr. Scherer, Elfenbeinplastik seit d. Renaiss. (Monogr. d. Kstgew., VIII), o. J. p. 72ff.; ders. in Mitteil. d. Württemb. Kstgewerbevereins, 1907/8, p. 127ff. (m. Abbild.). — Klaus in Württemberg. Vierteljahrsh., N. F. 1895 p. 247ff. — W. Klein, Joh. Michael u. Christoph M., 1920 (mit Abbild.). — W. Volbach, Die Elfenbeinbildwerke (Staatl. Museen zu Berlin), 1923 p. 87ff., Taf. 81ff. — R. Berliner, Die Bildwerke in Elfenbein usw. (Kat. d. Bayer. Nationalmus., XIII, 4), 1926, Nr 212/15, 832/37 (m. Abb.). *Chr. Scherer.*

Mauchert, Franz Jos., s. *Maucher,* F. J.

Maucksch, Johann Karl, Porzellanmaler, * 29. 8. 1754 Dresden, † 28. 9. 1821 Meißen, Sohn des Dresd. Malers Joh. Christian Maucksch,

Schüler d. Dresdner Akad., seit 1775 an der Meißner Manufaktur (1786 „Bataillen-, Jagd-, Vieh- u. Landschaftsmaler I. Klasse"). Bez. Tasse im Kunstgew.-Mus. Dresden.

Berling, Meißner Porz., 1900. — Grollier, Man. de l'amat. de porcel., 1914, p. 102, 127. — G. E. Pazaurek, Meißner Porzellanmal. d. 18. Jh., 1929. — Mitt. Ver. f. Gesch. d. Stadt Meißen, II (1891) 265. *Josten.*

Maucler, Nikolaus, Goldschmied u. Kupferstecher v. Straßburg, ausgebildet in d. Niederlanden. 1568/70 wieder in Straßbg nachweisbar.

Bildnis des Straßburg. Humanisten Joh. Sturm; „aetatis anno 63. Nicolaus Mauclertius fecit expressum a. 1570" (Abdr. im Straßb. Kabinett). — Bildnis des Reformators Caspar Hedio, 1570 (Abdr. ebda).

Lit.: Archives Alsac. d'hist. de l'art, V (1926) 85 (Abb.), 87f. — Ficker, Bildnisse Straßb. Reformat., 1914 (Abb.). — Rott, Kst u. Kstler am Baden-Durlacher Hofe, 1917, p. 92.

Mauclerc, Clément, siehe *Leclerc*, Cl.

Mauclerc, Jean, Glasmaler von Le Mans 1514/20. 1520 Kreuzigungsfenster mit 4 Heiligen u. Porträtpaar (Charles de Couesmes u. s. Gattin) in N.-D. in Torcé (Sarthe).

Esnault, Dict. d. Art. manceaux, 1899.

Maucord, Jean, gen. *Ange* (Lange), Bildhauer, * 1673 Oppède (Vaucluse), † um 1760, Sohn des Kunsttischlers Gaspard († vor 1687), Schüler d. Holzbildhauers B. Marrot in Cavaillon, tätig in l'Isle, Vaucluse (1705/06), Oppède (1707), Cavaillon (1709), Pertuis (1721), Aix u. Lauris (1722/23). 1731 „maître entretenu" in Toulon.

1709 Grabmal des Bischofs J.-B. de Sade in d. Kathedr. Cavaillon; Minerva-Statue für die 1738 nach M.s Entwurf erbaute Porte de l'Arsenal (noch an Ort u. Stelle befindlich).

Lit.: Lami, Dict. d. sculpt. etc. 18e s., II (1911), m. Werkverz. — Vial, Marcel, Girodie, Les Art. déc. du bois, II (1922).

Maucornet, französ. Maler u. Dominikanermönch; 17. Jahrh. In der égl. de St. Maximin (Var) 2 gr. Leinwandbilder: Vision u. Wunder des hl. Dominikus.

Inv. Rich. d'Art etc. Prov. Mon. rel., III (1901).

Maucourt, Charles, Porträt- u. Miniaturmaler (Öl, Pastell) u. Zeichner, * 1718 Paris, † Jan. 1768 London. Malte meist Herrenporträts. 1750 in Strelitz (Altarbild für Mirow [nicht erhalten]), 1752 in Schwerin tätig (Bildnis des Herzogs Christ. Ludw. im Schweriner Schloßmus., von and. Hand vollendet, ferner einige Genrebilder [in Öl od. Pastell]), dann wieder in Paris, später in London, wo er 1761/67 in der Soc. of Art. ausstellte. Aus diesen Jahren Stiche nach Zeichnungen M.s mit satir. u. aktuellem Inhalt (1767: The Expulsion of the Jesuits from Spain).

Nagler, Kstler-Lex., VIII. — Edwards, Anecd. of Paint. in England, 1808 p. 27 (fälschl.: Macourt). — Le Blanc, Manuel etc., II. — Dettmann, Joh. Joach. Busch, 1929 p. 8 (Abb.). — Mecklenb. Monatshefte, 1927 p. 458. — Joh. Ant. Leisewitzens Tagebücher, Weimar 1916, II 132 u. 360 (Henri? M.). — Graves, Soc. of Art. 1760—91, 1907. — Schlie, Beschr. Verz. Werke ält. Meister. Gem.-Gal. Schwerin, 1882 p. 377/79. — Josephi, Die Prunkräume des Schloßmus. Schwer., 1922 p. 12 u. ö. *G. Dettmann.*

Maucuy, Blaise, Pariser Kunsttischler, * 1729, † 10. 1. 1798.

F. de Salverte, Les Ebén. du 18e s., 2 1927.

Maud, W. T., engl. Maler, Illustrationszeichner u. Journalist, * 1865, † 10. 5. 1903 Aden. Besuchte die Roy. Acad., ließ sich als Bildnismaler in London nieder, wurde später Kriegsmaler, bereiste Armenien, Griechenland, Ägypten, Italien u. Südafrika. Zeichn. Mitarbeiter des „Graphic".

Bryan, Dict. of Paint., ed. Williamson, III (1904). — Graves, R. Acad., V (1906). — Mrs. R. L. Poole, Cat. of Portr. Oxford, III (1925).

Mauder, Josef, Bildhauer, Medailleur u. Sgraffitomaler, * Prag 1. 12. 1854, † ebda 15. 11. 1920, studierte ebda u. in Wien, wurde Prof. an d. Prager Kunstgewerbeschule.

Denkmäler, fig. Gruppen für Prager Brücken, das Nat.-Mus. u. einige Bankpalais, Bildnismedaillons, Reliefs. Vertreten in d. Mod. Gal. Prag.

Lit.: L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — F. X. Jiřík, Vývoj mal. česk. v 19. stol., 1909. *Ed. Šafařík.*

Maudet, Saint-Remy, französ. Bildnis-, Landschafts- u. Stillebenmaler (Dilettant), * 1825, † 1864 Nantes.

E. Maillard, L'Art à Nantes au XIXe s., Paris o. J. (1889?).

Mauduison, Léon, französ. Kupferstecher 1848/86. Députés de 1848, nach Bonhomme; Kreuztragung (Lo Spasimo di Sicilia), nach Raffael; Christus am Kreuz, nach Lebrun; J. F. Michaud, nach Boilly; Die Jahreszeiten. Folge von 4 Bl. A. Ludovici jun. pxt. L. H. Lefèvre, London (1886); u. a.

H. Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889). — Cust, Index of Art., Brit. Mus., Lo., II (1896). — Kat. Graph. Jahr.-Ausst. Wien 1886. — H. Jouin, Charles Le Brun, 1889 p. 478.

Mauduit, Antoine François, Architekt, † 27. 12. 1854 (80jährig) Paris. Ging 1808 nach Rußland, wo er Hofarchitekt Alex. I. wurde u. 1817 den Neubau d. Gr. Theaters (nach d. Brand v. 1811) ausführte.

Dussieux, Les art. franç. à l'étr., 1876. — Lavigne, État civ. d'art. franç., 1881. — Bauchal, Dict. d. archit. franç., 1887. — Staryje Gody, 1908 p. 502.

Mauduit, Charles Louis Victor, Kupferstecher in Paris, * 1788 Rouen. Original- (Bildnisse) und Reprod.-Stiche; Buchschmuck.

Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les grav. du 19me s., IX (1889).

Mauduit, Louise, s. *Hersent*, L. M. J.

Mauer (Maurer), Carl Christian, Maurermeister aus Dresden, † 1799 ebda (wohl Sohn des gleichnam., 1745 † Kunsttischlers), wurde 1755 Bürger, später Ratsmaurermeister. Erster Lehrer Chr. Tr. Weinligs. Im Stadtmus. Dresden Plan zu einem Waisen- u. Zuchthause u. 8 Bl. Entwürfe (Grund- u. Aufriß, Durchschnitt) zur Waisenhauskirche in Dresden (1771).

Akten Dresdner Ratsarch. — Hasche, Magaz. d. Sächs. Gesch., II (1785) 685, 687. — Kläbe, Neuestes gelehrtes Dresden, 1796, p. 181. — Dresdn. Adreßb. 1799, 274 (Ältester der Innung). — Hay-

mann, Dresdens Schriftst. u. Kstler, 1809 p. 413. — P. Schumann, Barock und Rococo, 1885 p. 121. — Barth, Zur Baugesch. d. Dresdn. Kreuzkirche, 1907 p. 85. — P. Klopfer, Weinlig u. s. Zeit, Berl. o. J., p. 7. *Ernst Sigismund.*

Mauer, Hans, Bildhauer in Wien, * 28. 2. 1879 ebda. Besuchte d. Staatsgewerbeschule (Cam. Sitte), 1901/09 die Akad. (Ed. Hellmer, Hans Bitterlich, C. Kundmann u. K. v. Zumbusch). Gundelpreis, Fügermed., Königswarter- und Schwestern Fröhlich-Stiftung-Preis. Italienreise.

Werkverzeichnis: Schubertkopf f. Graz (1907). Lanner-Strauß-Gruppe (1908/09) für den Badener Kurpark (1912). Lortzing-Büste. Hochrelief f. d. Grabmal Ortner-Poschacher, Friedhof Linz. Reliefkopf Haydns (1909) für die Haydn-Zentenarfeier. Marmorbüste Jos. Lewinsky (Wien, Burgtheater). Porträtbüsten Anton Frh. v. Martini u. Friedr. Jodl (Arkadenhof der Univ.). Marmorbildnis Hofrat Ed. Lang (Lupusheim). Porträtbüsten: Kaiser Karl, Kaiserin Zita, Prinzessin Adelheid, Albertina Rasch (Oper, New York), Feldmarschall Kövess (Arsenal), Beethoven (Baden, Park vor dem Sauerhof), Ilka v. Kuczyńska (Sulz-Stangau). Komzak-Schreiber-Ziehrer-Denkmal für Baden.

Lit.: Führer d. d. Schubert-Mus. Wien 1912, p. 50. *H. Ankwicz.*

Mauer, Rudolf, Kupferstecher u. Pastellmaler (Porträtist), * 2. 4. 1845 Leipzig, † April 1905 Berlin. Schüler der Leipziger Akad. und R. Trossins in Königsberg i. Pr.

Das geistige Deutschland, I (1898). — Kstchronik, XVI (1881) 341.

Mauermann, Christoph, Holzschnitzer, schnitzt 1589 die zum Tragen d. Rüstungen bestimmten Pferde für d. Rüstkammer in Dresden.

Bau- und Kstdenkmäler Sachsen, XXI/XXIII (1903) 406. — Zeitschr. f. hist. Waffenkde, VIII (1918/20) 351.

Mauff, Richard, Maler (Öl u. Miniat.) und Illustrator in Dresden, * 9. 11. 1877 ebda, Schüler von G. Kuehl. Arbeiten im Stadtmus. und Rathaus Dresden.

Maufra, Maxime Camille Louis, Landschafts-, Figuren- u. Stilliebenmaler, Radierer u. Lithograph, * 17. 5. 1861 Nantes, † 23. 5. 1918 Poncé (Sarthe), beeinflußt durch Ch. Le Roux u. Gauguin. Veröffentlichte eine lith. Folge „Paysages de guerre".

Museumsbilder s. Bénézit; nachzutragen: *Bergues* (Seestücke); *Boston* (Winter twilight, Douarnenez; Departure of fishing boats); *Buffalo* (Transport vessel leaving Havre); *Chicago* (Douarnenez, la ville éclairée); *Cincinnati* (Ansicht von Douarnenez); *Manchester* (Springtime at Lavardin); *Montpellier* (Les côteaux de Morgat); *Paris,* Luxembourg (Paysage de Bretagne).

Lit.: V. E. Michelet, M., peintre et graveur, 1908. — Ars. Alexandre, Max. M., 1926. — A. Maillard, L'Art à Nantes au 19e siècle, o. J. — Bénézit, Dict. des Peintres etc., III (1924). — L'Art et les Artistes, IV (1906/07) 448; VII (1908) 219/24 (G. Denoinville); N. S. XII (1926) 148/53; XX (1930) 246, 247 (Abb.). — L'Art décor., 1907 I 131 (Abb.). — Bullet. de l'art, 1907 p. 45; 1926 p. 49 ff. — Chron. d. Arts, 1907 p. 45 f.; 1910 p. 275. — Gaz. d. B.-A., 1917 p. 369; 1926 II 319 (Abb.), 322 (H. Focillon). — La Renaiss. de l'art frç., IX (1926) 174, 621. — The Art News (New York), XX (1921) Nr 9 p. 7; XXIV (1925/26) Nr 20 p. 12 m. Abb. — Cat. Salon Soc. Art. Fr. Paris, 1887/90; Cat. Salon Soc. Nat., 1891/94, 1898/1902, 1907/12. — Cat. Exhib. Carnegie Inst. Pittsburgh, 1900, 1901, 1907, 1909/13. — Panama-Pacific Int. Exp. San Francisco 1915, Cat. de luxe, I 149.

Maugein (Maugeins), Marg. Thér., s. *Maugin.*

Maugendre, Adolphe (François A.), Landschafts- u. Architekturmaler u. Lithograph, * 21. 4. 1809 Ingouville bei Le Havre, † 21. 1. 1895 Paris. Stellte 1836/44 im Salon aus. Lithogr. Folgen: Bayeux et ses environs; Dieppe et ses environs. Lith. Illustrationen für das Werk: Chemin de fer de l'Est (um 1849/51). Architekturveduten (Bleistiftzeichn.) im Mus. Bayeux.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les graveurs du 19e s., IX (1889). — [P. et Ch. Reiber,] Iconographie alsatique, Cat. Coll. F. Reiber, Straßbg 1896.

Maugendre(-Villers), Edouard, Bildhauer u. Medailleur, * Gournay-en-Bray, Schüler von A. Dumont. 1879/1921 im Pariser Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Forrer, Dict. of. Medall., III (1907).

Mauger, Jean, Medailleur, * um 1648 Dieppe, † 9. 9. 1722 Paris, Schüler von Warin. Anfänglich Elfenbeinschnitzer. Seit ca 1677 officier médailliste du Roi.

Forrer, Biogr. Dict. of. Medall., III (1907), mit Lit. u. Werkverz. — Maskell, Ivories, 1905 p. 307. — Michel, Hist. de l'Art, VII (1923) 399, 406, 408. — De Navorscher, 1881 p. 73; 1883 p. 61 f., 255, 257; 1884 p. 279, 394; 1885 p. 149, 276, 279, 280, 403, 407, 470, 473, 592, 642 f.; 1886 p. 15 f., 385 f., 465. — L'Art, 64 (1905) 164 ff. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, 33 (1909) 275.

Mauget, Holzschnitzer in Paris, stellte 1819 u. 1823 im Louvre einen reich verzierten Triumphwagen u. a. Schnitzereien aus.

Vial-Marcel-Girodie, Les art. décor. du bois, II (1922).

Maugey, Claudius Charles, Bildnismaler, * 24. 5. 1824 Vitteaux, † 28. 8. 1870 Allevard, Schüler von Cogniet. Beschickte 1847/68 den Pariser Salon. Im Mus. Autun: Schlaf. Bacchantin.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924].

Maugin (Maugein, Maugeins, Mongin), geb. *Delaunay* (de Launay), Marguerite Thérèse, Kupferstecherin, * 1736 Paris, † um 1787; wohl Gattin des 1782 gen. Kupferstechers Maugin. 5 Stiche bei Le Blanc; dazu: Première vue d'Yrlande. J. Pillement p. Qu. Fol.

Nagler, Kstlerlex., III 324 (Delaunay); VIII 234 (fälschl. Mangein), 464. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II 626 (Maugein); III 41 (Mongin). — Portalis-Béraldi, Les Graveurs du XVIIIe s., III (1882) 745. — Deville, Index du Mercure de Fr., 1910 (2×).

Maugras, siehe *Daubertan.*

Maugras, Marin, Buchbinder in Paris; 1663 Meister, 1686 Garde der neuen Innung.

M. Michel, La reliure franç., 1880, p. 138. — L. Gruel, Man. de l'amat. de rel., 1887, p. 136. *H. Schreiber.*

Maugsch, Gyula (Julius), Bildhauer, * 1. 6. 1882 Neusohl (Besztercebánya), Studien in Berlin (O. Geier, Gaul).

Elefanten an d. Tränke (1924, Ráth-Preis, Budap.); Hl. Ladislaus (1929, Halmos-Preis ebda); Löwenpaar (Tiergarten ebda); Eisbär (Colleg. Hungaricum in Berlin); Weltkrieg-Denkm. in Tapolca; Arpád-Statuette für Mussolini; Bildnis Bischof Prohászka.

Lit.: Uj Idők, 1926/1 p. 575. — Mitteil. des Künstlers. *K. Lyka.*

Maul, Andreas, Baumeister von Amberg; ehem. Gerichtsschreiberhaus zu Parkstein, 1595.

Kstdenkmäler . . . Bayern, II/9 (1907) 100.

Maul, Friedrich, Maler in Arolsen, im „Offiziellen Seelenregister von Arolsen" (1822 u. 1823) als Hofmaler Maul aufgeführt, nachweisbar bis 1847. Biedermeierliche Porträts in alten Waldecker Familien (meist Pastell), fast immer unterlebensgr. Brustbilder, die sich selten über ein provinzielles Niveau erheben. Frühe Arbeiten sind die Ölbildnisse der Fürsten Friedrich († 1812) u. Georg († 1813) von Waldeck. Bildnis der Fürstin Auguste von Waldeck signiert: Fr. Maul pinx. 1835.

Kat. Wanderausst. Das Land Waldeck 1929, p. 69 f. *K. Paetow.*

Maul, Marie, Landschafts-, Blumen- u. Stilllebenmalerin in Berlin, * 9. 1. 1840, Schülerin von Jul. Jacob.

v. Boetticher, Malerw. d. 19. Jh., I/2 (1895).

Maulberger (Maulperger), Martin, Maler und Ätzer, tätig in München in Diensten Albrechts V. von Bayern. 1542 Bürger. 1563 Malereien in der Hofapotheke, 1565 und 1570 Ätzen von Trabantenhelmparten.

Häutle, Die fürstl. Wohnsitze d. Wittelsbacher in München, I (Bayr. Bibl. Bd 27) 1892 p. 19. — M. G. Zimmermann, Die bild. Kste am Hofe Albrechts V. v. Bayern (Stud. z. dtsch. Kstgesch., Heft 5), 1895, p. 45, 116. — Schönherrs Ges. Schriften, I (1900) 108. — Jahrb. d. ksthist. Samml. d. Allerh. Kaiserh., XI/2, Nr 6797, 7314. *St.*

Maulbertsch (Malberz, Maulbersch, Maulpertsch usw.), Franz Anton, Maler u. Radierer, * 8. 6. 1724 Langenargen am Bodensee (Württ.), † 8. 8. 1796 Wien, Sohn eines Malers Anton M., von dem Fresken im Schloß Tettnang aus d. J. 1721 erhalten sein sollen. 1739 Schüler van Roy's in Wien; seit 1741 van Schuppens an der Akad., wo er 1750 den Preis erhält. 1759 Mitgl. der Akad., 1770 Rat u. Professor ebda, außerdem Mitglied der preuß. Akad. u. Hofkabinettmaler. Eine in seine Jugend fallende Italienreise wahrscheinlich, aber nicht urkundl. zu belegen. Aufträge führten ihn nach Mähren u. Ungarn, wo die Mehrzahl seiner Fresken u. Altarbilder entstanden ist, nach Dresden, Innsbruck (1775) u. Prag (1794). Als Porträtmaler versuchte er sich wohl nur ausnahmsweise. Kleine Staffeleibilder sind selten. Ziemlich groß hingegen die Zahl der erhalt. Zeichnungen u. Ölskizzen.

M. ist die bedeutendste Künstlererscheinung der ausgehenden österr. Barockmalerei. Bei seinen Fresken u. Altarbildern unterstützten ihn viele Gehilfen u. Schüler, deren Anteil im einzelnen noch nicht festgestellt ist. Den Zeittendenzen entsprechend, tritt bei M. die Allegorie der Historie gegenüber (bes. in der Spätzeit) zurück, wenn auch diese über ihren dramatisch-erzählenden Charakter hinaus immer ihren typolog. Sinn beibehält, wie auch umgekehrt die reine Allegorie dramatische Akzente erhält. Dies hängt wohl mit seiner künstler. Herkunft zusammen. Kam er auch schon 15jährig nach Wien, so scheint er doch der süddeutschen Barockmalerei (Holzer, Günther), wo sich diese Tendenzen schon früher zeigen, entscheidende Anregungen (auch in formaler Hinsicht) zu verdanken. Dennoch ist die österr. Malerei (bes. Troger) genetisch für M. ausschlaggebend gewesen, und er ist als Fortsetzer u. Vollender der großen österr. Tradition anzusehen. Die Bedeutung der venezian. Malerei des 18. Jh. (Piazzetta, Pittoni, Bazzani) für die Entwicklung M.s, die Benesch betont, darf nicht überschätzt werden. Es handelt sich hier vielfach um verwandte Tendenzen des Spätbarocks oder um Übernahme einzelner Typen oder allgemein verbreiteter Kompositionsschemen. Eine gewiß wichtige Komponente zum Verständnis der Kunst M.s, Rembrandt u. s. Kreis, ist auch noch nicht völlig geklärt. Eine monograph. Behandlung M.s steht noch aus, u. sein Werk ist (bes. die Altarbilder) noch nicht geordnet. Immerhin lassen sich 3 Perioden in s. künstler. Entwicklung feststellen: Die 1. (bis ca 1770), in deren Mittelpunkt die Fresken von Heiligenkreuz-Guttenbrunn, Sümeg u. Kremsier stehen, zeigt ihn noch völlig in den barocken Traditionen verwurzelt; stark, oft in einseitiger Richtung bewegte Kompositionen und heftige Gesten der schlanken, manchmal überlangen Figuren kennzeichnen bei einem hellen, stark gebrochenen Kolorit diese Periode. Die 2. Periode (bis ca 1780) trägt den Charakter einer Zwischenstufe (Korneuburg, Innsbruck, Mühlfraun). M. setzt sich mit den klassizist. Bestrebungen seiner Zeit auseinander: größere Klarheit u. Ausgewogenheit der Komposition, Beruhigung der Geste bei größerer Deutlichkeit u. Intensität derselben u. strenge, geschlossene Architekturen. Die 3. Periode bildet gewissermaßen eine Synthese der beiden vorangegangenen und wird gekennzeichnet durch abermalige Bereicherung der Komposition und freiere Architekturen (gotische Elemente!). Beispiele: Pápa, Steinamanger, Strahow. Der Einfluß Rembrandts tritt in dieser Periode besonders hervor (Radierungen!).

Fresken. 1752/53 *Wien,* Piaristenkirche: Allegorie auf die Himmelfahrt Mariä u. Maria in der Glorie. 1757/58 *Heiligenkreuz-Guttenbrunn,* Wallfahrtskirche: Maria als Heil der Kranken, ein Engel, Auffindung des hl. Kreuzes, Engel mit dem Schweißtuch u. Mariä Himmelfahrt. 1758 *Sümeg* (Ungarn), Pfarrkirche: in den Kapellen Szenen aus dem N. Testament; im Presbyterium Himmelfahrt Christi mit Kirche (Zeichnung dazu im Mus. d. Sch. Kste, Budapest), Staat u. Himmel (in der Kuppel); Westwand: das Jüngste Gericht (durch die Orgel verdeckt). 1758/60 *Kremsier,* erzbischöfl. Residenz, Lehenssaal: Szenen aus der Gesch. des Bistums (Skizzen im Barockmus. u. i. d. Albertina, Wien). 1760 *Mistelbach* (Niederösterr.), Kloster, Bibliothekssaal. 1763 *Bogoszlo* (Bohoslawitz, Slowakei), Schloßkirche, Kuppel. 1765 *Schwechat* bei Wien, Pfarrkirche, Decke: Der hl. Jacobus schlägt die Sarazenen in die Flucht (Skizze im Barockmus., Wien), Probe des wahren Kreuzes, Mariä Himmelfahrt (Skizze ebda), das Gesetz des N. u. A. Bundes u. ein Weihrauchfaß schwingender Engel. 1765 Schloß *Halbthurn* (Burgenland), Großer Saal: Allegorie auf den anbrechenden Tag. 1768 *Pöltenberg* bei Znaim, Kirchenkuppel: Auffindung des hl. Kreuzes (Entwurfzeichn. i. d. Albertina) u. die 4 Evangelisten.

1769 *Königsfeld* b. Brünn: 5 Räume in der ehem. Kartause (laut Bodenstein). 1772 *Korneuburg*, ehem. Augustinerkirche, Presbyterium: Abendmahl. 1772/81 *Raab* (Győr), Dom: Deckenfresken d. 3 Schiffe. 1775/76 *Innsbruck*, Residenz, Riesensaal: Allegorie auf das Haus Österreich (laut Hammer). 1776/78 Deckenbilder des Bibliotheksaales in *Klosterbruck* (übertüncht; Zeichnung im Landesmus. in Brünn) u. der Wallfahrtskirche *Mühlfraun* bei Znaim: Triumph der Kirche, Allegorie auf die Erlösung des Menschen, Geburt Christi u. Ecce homo. 1780/81 *Pápa*, Dom: Szenen aus dem Leben des hl. Stephanus u. a. 1783 *Steinamanger* (Szombathely), bischöfl. Residenz, Großer Saal: Allegor. Deckenfresko. 1794 Kloster *Strahow* bei Prag, Bibliotheksaal: Die Künste und Wissenschaften (2 Skizzen ebda). 1795/96 Skizzen (Steinamanger, Residenz, u. Budapest, Mus. d. Sch. Kste) zu den nach M.s Tode von s. Schülern Joh. Winterhalter u. Spreng vollendeten Fresken im Dom. — Weitere bisher undatierbare Fresken: *Wien*, Piaristenkonvikt, Sommerrefektorium; Kapelle in der Kirche zu den 9 Chören der Engel; im Ratssaale der ehem. Ungarischen Hofkanzlei (jetzt Ungar. Gesandtschaft): Verleihung des Stephansordens durch Maria Theresia; im Theologiesaal der Alten Universität: Taufe Christi (ein Fresko im Ratssaale ebda, das M. 1759 als Aufnahmearbeit für die Akad. malte, ist übertüncht). *Nikolsburg*, Piaristenkirche: Szene aus dem Leben Joh. d. T. Ferner (laut Garzarolli): *Mayk*, Kamaldulenserk.; *Komorn* (Komárom), Jesuitenk.; *Stuhlweißenburg* (Székesfehérvár), Karmeliterk. (Zeichn. laut Benesch i. d. Albertina); *Waitzen* (Vácz), Dom; *Erlau* (Eger), Dom; *Dresden*, Bennokap. d. Hofkirche: Szenen a. d. Leben des hl. Benno. — Zu einigen Freskenzyklen sind handschriftl. (Schwechat, Innsbruck) oder gedruckte (Mühlfraun, Klosterbruck, Strahow) „Historische Erklärungen" erhalten, die z. T. M. selbst zum Verfasser haben, oder an deren Abfassung er zumindest beteiligt war.

Altarbilder. (Die Verzeichnisse bei Bodenstein u. Garzarolli zu revidieren, da nur Kompilationen aus den alten Verzeichnissen Füßlis u. Dlabacž'. Viele Bilder [Zustand oft sehr schlecht] sind über kleine Landpfarrkirchen in Mähren u. Ungarn zerstreut. Hier seien nur einige der wichtigsten gesicherten u. annähernd datierbaren Werke angeführt.) *Ulm*, Mus.: Hl. Walpurga, bez. u. 1749 dat. *Eichstätt*, St. Walburg: Hl. Walpurga. *Heiligenkreuz-Guttenbrunn:* Hl. Franz Xaver u. Hl. Wendelin, um 1758. *Erdberg* b. Znaim, Pfarrkirche: Abschied der beiden Apostelfürsten, um 1766 (Zeichn. im Landesmus. Brünn; Stich von Beheim). *Korneuburg*, ehem. Augustinerk.: Hl. Augustin, Hl. Odo, Hl. Rochus, 1772. *Mühlfraun:* Hl. Antonius v. Padua, Hl. Joh. v. Nepomuk, um 1775. — Nicht datierbar: *Wien*, Barockmus.: Marter des hl. Judas Thaddäus, Hl. Narzissus, Hl. Familie; Piaristenk.: Christus am Kreuz. *Brünn*, Thomask.: Christus u. der ungläubige Thomas. *Obrowitz* b. Brünn, Pfarrk.: Himmelfahrt Mariä. *Tischnowitz* (Vorkloster), Stiftsk.: Himmelfahrt Mariä. *Wranau*, Pfarrk.: Hl. Familie u. die 14 Nothelfer. *Znaim*, Dominikanerk.: Christus am Kreuz. *Nikolsburg*, Piaristenk.: Christus am Kreuz.

Sonstige Bilder: Abisai vor David u. Esther vor Ahasver, Gegenstücke, Samml. Auspitz, *Wien*. Allegorie auf das Schicksal der Kunst, Akad. d. Bild. Kste, *Wien* (Grisaille). Selbstbildnis, Bes. Dr. Granitsch, *Hadersdorf* b. Wien. Skizzen zu Fresken u. Tafelbildern in: *Wien*, Barockmus.; *Graz*, Joanneum; *Brünn*, Mähr. Landesmus.; *Znaim*, Mus.; *Budapest*, Mus. d. Sch. Kste; *Berlin*, K.-Fr.-M.; *Nürnberg*, Germ. Mus.; *Stuttgart*.

Zeichnungen (nach Garzarolli): *Wien*, Barockmus., Albertina, Dom. Artaria; *Brünn*, Mähr. Landesmus.; *Prag*, Rudolfinum; *Budapest*, Mus. d. Sch. Kste; *Lemberg* (nach mündl. Mitteil. v. H. Tietze) u. a. O. Entwurfzeichn. zu einem Gruppenporträt, Maria Theresia u. ihre Familie, i. Bes. Prof. W. Suida, *Baden* b. Wien.

Radierungen. M.s radiertes Werk umfaßt nur wenige Blätter. Bez. u. 1785 dat. sind das „Bild der Duldung", große vielfigur. Allegorie, u.: Die Zahnoperation. Zu letzterem gehört ein bez. Bl.: Jahrmarktszene (leicht abweichende Ölskizze im Nat.-Mus. Nürnberg). Ebenfalls bez.: Christus u. der Hauptmann von Kapernaum (Ölskizze a. a. O.) u.: Tod des hl. Joseph. Eigenhändig sind ferner: Spendung des Abendmahles u. eine unvollendet gebliebene Himmelfahrt Mariä (Unik. in der Albertina; mündl. Mitteilung v. Dr. Benesch). Nagler (Lex. u. Monogr.) führt noch folg. Rad. als eigenhändig an: Ein Feldherr, dem man die Schlüssel einer Stadt überreicht, Abisai vor David, St. Florian, Christus predigend oder das kleine Grab nach Rembrandt, Alexander u. die Familie des Darius (Ölskizze gleicher Darstell. in Stuttgart) u. Koriolan vor Rom. Von diesen Blättern konnte ich nur den „St. Florian", der indes ein Stich nach M. ist (Ölskizze im Barockmus., Wien), auffinden.

Nach M. stach J. M. Schmutzer eine Serie von 5 Bl. mit Darstell. aus dem Leben des heil. Joh. v. Nepomuk (Fragment eines zugehörigen Originalvorbildes, Der Heil. wird zum Richtplatz geführt, im Barockmus., Wien; etwas abweichende Ölskizze zu „Tod u. Verklärung des Heil." im Mus. Znaim). Zu dem 1762 dat. Stich Joh. Beheims „Maximus in Sanctis est parvulus ille Puellus" besitzt das Nat.-Mus. Nürnberg eine Originalskizze M.s. J. V. Kaupertz stach nach M. als Titel für den Codex Theresianus eine Allegorie auf Maria Theresia (Minerva mit dem Bildnis der Kaiserin; letzteres — laut Heinecken — von M. selbst gestochen).

Schriften M.s: Histor. Erklärung der Kalckmahlerey . . . . . in dem königl. Kloster Bruck a. d. Taja . . . . , Znaim 1778; Histor. Erklärung des Kirchengemäldes in Mühlfraun (Einblattdruck).

Lit.: Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff. (Ms.-Forts. im Kupferst.-Kab. Dresden). — Weinkopf, Beschreib. d. k. k. Akad. d. bild. Kste Wien (1783, 1790), Wien 1875. — W. J. Mayer, Histor. Beschreibung der von A. M. . . . . am Bibliotheksgewölbe . . . zu Prag . . . . 1794 . . . in Fresko dargestellten Kalkmahlerey, Prag 1797 (deutsch u. lat.). — H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21. — Dlabacž, Kstlerlex. f. Böhmen, 1815. — Hawlik, Zur Gesch. d. Baukst . . in Mähren, Brünn 1838. — Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., I. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., 1854/90 I 247; II 444. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XVII (1867). — Lützow, Gesch. d. k. k. Akad. d. bild. Kste Wien, 1877. — Bodenstein, 100 Jahre Kunstgesch. Wiens, 1888, mit Werkverz. u. Lit. — Prokop, Die Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Bezieh., IV (Wien 1904) Reg. u. p. 985, 1032, 1037, 1058, 1071, 1091, 1093, 1133, 1233, 1234, 1280, 1291, 1305, 1315, 1318, 1319. — Guglia, Wien [Führer], 1908. — Forster, Magyarország műemlékei, III (Budap. 1913). — M. Dvořák, Entwicklungsgesch. d. barocken Deckenmal. in Wien (Oesterr. Kunstb., I/II), 1920 p. 17 f., Taf. 20, 21 (Neudruck in: Ges. Aufsätze zur Kstgesch., Münch. 1929). — Frimmel, Stud. u. Skizzen z. Gemäldekunde, VI (1921/22) 3 f., 38, 40, 45 ff., 70. — Kapossy, A szombathelyi székesegyház, Budap. 1922, p. 68/73, 78/81, 99/111. — Pigler, A pápai plébániatemplom és mennyezetképei, Budap. 1922, p. 51/54, 59, 65, 71/85; ders., A győri szent ignác-templom

etc., 1923 p. 62, 68. — Hammer, Paläste u. Bürgerbauten Innsbrucks, 1923. — Riesenhuber, Die kirchl. Kunstdenkm. des Bistums St. Pölten, 1923; ders., Die kirchl. Barockkunst in Österreich, Linz 1924. — Neuwirth, Gesch. der deutschen Kst i. d. Sudetenländern, Augsb. 1926. — Divald, Magyarország művészeti emlékei, Budap. 1927. — Garzarolli-Thurnlackh, Die barocke Handzeichn. in Österr., Wien 1928. — Feulner, Skulptur u. Malerei d. 18. Jh. in Dtschland (Handb. d. Kstwiss.), Potsdam 1929. — Freckmann, Die Hofkirche zu Dresden, Augsbg 1929. — Frey, Das Burgenland, Wien 1929. — Österr. Ksttopogr., II (1908); XIV (1914) 293. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XXI (1900) 239f. (m. Abb.). — Kstdenkm. Bayern, Mittelfranken, I (1924) 268. — Zeitschr. d. Mähr. Landesmus., VI (Brünn 1906) 49f. — Mitteil. der Centralkomm. usw., N. F. 14 (1888) 198; 18 (1892) 66; 23 (1897) 168, 170; 3. F. 9 (1910) 627. — Monatsbl. d. Altertumsver. zu Wien, IX (1908/10) 42. — Ber. u. Mitt. d. Altertumsver. zu Wien, 44 (1911) 20; 49 (1916). — Archeologiai Értesitő, 1910 (Eber). — Der Cicerone, 6 (1914) 506 (Abb.), 510; 16 (1924) 773; 19 (1927) 355, 357 (Abb.). — Die bild. Kste, IV (1921) 90f. (m. 2 Abb.), 102ff. (m. Abb.), 121f. (Abb.). — Mitteil. d. Erzh. Rainer-Mus. in Brünn, 33 (1915) 118, 162f. — Wiener Jahrb. f. bild. Kunst (Die bild. Kste, V), 1922 p. 53 (Abb.), 56. — Belvedere, III (1923) 168ff. (E. Tietze-Conrat); VI (1924) p. 161f. (Benesch); VIII (1929) 402, 439 (H. Tietze). — Kst u. Kstler, 22 (1923/24) 71f. (m. Abb.). — Städel-Jahrb., III/IV (1924) 107ff. (Benesch, M. Zu d. Quellen seines mal. Stils). — Wiener Jahrb. f. Kstgesch., IV (1926) 197; VI (1929) 242f. (Grimschitz). — Die Graph. Kste, 48 (1925) Beibl. p. 81; 51 (1928). — Kstchronik, N. F. 35 (1925/26) 615f. (Braun) — Amicis, I (1926) 4ff. (m. Abb.), 79ff. (m. Abb.), 89ff. — Pantheon, II (1928) 425 (Benesch). — Berliner Museen, 49 (1928) 19. — Az Országos magyar szépművészeti múzeum évkönyvei, IV (1927) 191f. (Pigler); V (1929) 153, 157f., 203 (Fleischer). — Galántai gr. Esterházy Károly . . . ünneplése, Erlau 1926 p. 24f. — Magyar Művészet, III (1927) 294, 634/36 (m. Abb.), 664f.; IV (1928) 38f. (m. Abb.), 652. — Régészeti Évkönyv, II (1927) 259/61, 273. — Henszlmann-Lapok (Henszlm.-Blätter. Mitteil. d. Ksthist. Inst. d. Pázmány-Univ. Budapest), 1928/29 Nr 7 (J. Kapossy, Eine Farbenskizze M.s). — [Lützow,] Kat. d. Gemäldegal. d. k. k. Akad. d. bild. Kste, 1889. — Kat. d. Ausst. Malerei u. Plastik d. 18. Jh. in Bayern, Kstverein München, 1913 p. 18. — Suida, Die Landesbildergal. in Graz (Oesterr. Kstbücher, Sonderbd II), 1923. — Das Barockmus. im Unteren Belvedere, Wien 1923, p. XXXI, LVII, LXIV (m. 23 Abb.). — [Garzarolli,] Die Barockausst. im Mus. Joanneum in Graz, 1924. — Neuerwerb. des Germ. Nat.-Mus. Nürnberg 1921/24 [1925] Taf. 16. — 3. Bericht d. Mus. d. Stadt Ulm (Ulmer Schriften z. Kstgesch., VI), 1930 p. 95/98 (Feulner, D. früheste Bild v. F. A. M.), m. Abb. — Kat. d. Ausst. Gemälde alter Meister aus Berl. Privatbes. i. d. Akad. Berlin, 1925 p. 40. — [Feulner,] Kat. d. Smlg Röhrer, Augsbg 1926, p. 12, 16 (Abb.). — Kat. d. Ausst. österr. Kst, Berl. 1928. — [W. Cohen,] Kat. d. Ausst. alter Malerei aus rhein. Privatbes., Düsseld. 1928. — Kat. d. Ausst. Die Barockmalerei in Österr., Wien 1930.

Ernst Goldschmidt.

Maulbronner (Maulbrunner), Goldschmiedefamilie 17. Jahrh. in Augsburg. Bedeutendstes Mitglied: Hartmann, † 1632, arbeitete für die Geizkofler u. an dem (nicht erhaltenen) silb. Nähkorb, den Hainhofer für Herzog Phil. II. v. Pommern anfertigen ließ.

Werner, Augsburger Goldschmiede, 1913 p. 33 (hier über die weiteren Mitgl.). — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 341 (hier ein Joh. Paul). — Sitte, Ksthist. Regesten . . . d. Geizkofler (Stud. z. dtsch. Kstgesch., H. 101), Straßbg 1908. — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., V (1884) 44, 51.

Maule, James, engl. Marinemaler, beschickte 1835/63 Londoner Ausst.

Graves, Roy. Acad., V (1906).

Mauleon, Gilles, Mönch v. St. Denis, als Schreiber u. Miniaturmaler gen. i. d. Schlußschrift eines Stundenbuches (Leningrad, Ermitage) mit 10 Min. im Stil d. Mitte d. 15. Jahrh., mit der Jahreszahl 1317 u. d. Angabe, daß es für Jeanne de Bourgogne (Gemahlin Philipps V.) geschrieben sei. Entweder ist diese Schlußschrift gefälscht oder die ganze Hs. ist eine Kopie.

Delisle, Cab. des mss. I (1868) 206. — Mém. de la Soc. nat. des antiq. de France, Sér. VI t. VII (1907) p. 21, 23, 26f. — De Mély in Rev. de l'art anc. et mod., XXV (1909) 394; ders., Les primitifs et leurs signat., I (1913) 54ff. *Leo Baer.*

Maulet, Amédée, schweiz. Aquarellmaler, Kupferstecher u. Lithogr. in Paris, * 1810, † 1835. Bildnisse, Vignetten.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Grav. du 19e s., IX (1889).

Maulo, Egidio de, Landschafts-, Stillleben- u. Bildnismaler, * Giulianova (Teramo), besuchte das Ist. di B. A. Neapel unter Carelli. Tätig daselbst u. in Giulianova. Beschickte u. a. 1889 die Promotrice Florenz.

A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889, p. 584.

Maulperger, siehe *Maulberger.*

Maulpertsch, siehe *Maulbertsch.*

Maundrell, Charles Gilder, Genre- u. Landschaftsmaler, tätig in Paris (1884/91) u. London (1899, 1901). 1 Aquarell i. d. Tate Gall. London.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., A Cent. of Loan Exhib., IV (1914).

Maundy (Mandye), Thomas, Goldschmied in London 1630/60. Fruchtschale (1630) bei Messrs. Mallet, London; 2 Zepter (1660) im Bes. der Corporation of Gloucester.

W. J. Cripps, Old engl. plate, 5 1894 p. 348f. — The Connoisseur, 84 (1929) 57.

Maunier, Balthasar, Holzschnitzer von Cavaillon (Vaucluse) 1667/92.

1667 Retable du Rosaire in der égl. de St-Maximin (Var).

Lit.: St. Lami, Dict. des Sculpt. etc. Louis XIV, 1906. — Vial, Marcel, Girodie, Art. déc. du bois, II (1922).

Maunoir, Esther Herminie, geb. *Clavier,* Bildnismalerin, * 1796, † 13. 11. 1843 Genf. Aquarell- u. Bleistiftminiaturen.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Maunoir, Gustave, Landschaftsmaler, * 8. 9. 1872 Genf, Schüler von B. Menn u. Jos. Blanc. Tätig in Genf.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Schweiz. Zeitgenossen-Lex., 1921.

Maunoir, Paul, Zeichner (Dilettant), * 21. 6. 1835 Genf, † 7. 3. 1909. Landschaften, Bauern- u. Soldatenszenen.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 341; IV (1917) 297.

Mauny, Jacques, Maler u. Holzschneider in Paris, * 28. 11. 1893 ebda. Autodidakt. Zeitweilig in Amerika tätig. Vertreter des Nachexpressionismus. Beschickt d. Salon d'Automne.

Arbeiten im Luxembourg-Mus. (Escale sicilienne), in d. Gall. of Living Art, Univ. New York (Baseballspieler) u. i. d. Museen Indianapolis u. Detroit.

Lit.: A. G. Gallatin, J. M. (Ed. d. Quatre Chemins, Paris), 1928 (m. 8 Abb.). — F. Roh, Nachexpressionismus, 1925. — Der Cicerone, XV (1923) 845. — Art et Décoration, 1923 II 59/64 (J. L. Vaudoyer). — The Art News, XXIV (1925/26) Nr 3 p. 12. — L'Art et les Artistes, N. S. XIII (1926) 336/40 (Cl. Roger-Marx). — Beaux-Arts, IV (1926) 141 f. — La Renaiss. de l'Art franç., X (1927) 412/15 (A. G. Gallatin). — Le Centaure (Brüssel), IV (1930) 103, 112. — Mitteil. d. Künstlers.

Maupain, Paul, siehe *Maupin,* P.

Maupeau, Jean, Architekt u. Dominikanermönch in Bordeaux. Besorgte mit P. M. Duplessis 1684 den Umbau von Notre-Dame zu Bordeaux; vollendet um 1693 durch J. Fontaine.

Revue de l'art anc. et mod., 35 (1914) 419 f.

Maupéou, Caroline Vicomtesse de, geb. *Koechlin,* Malerin, * Mülhausen, Schülerin von Bonnat u. Chaplin in Paris. Beschickte 1878/89 den Pariser Salon. Im Mus. Mülhausen: Bildnis Nic. Koechlin.

A. Cerfberr de Médelsheim, Biogr. als.-lorr., 1879 p. 226. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924].

Mauperché (Maupercher, Montpercher), Henri, Historien- Landschafts- u. Architekturmaler u. Radierer, * um 1602 Paris, † ebda 26. 12. 1686, Schüler von L. Boullogne d. Ä. in Rom, beeinflußt durch Claude Lorrain, Patel u. Swanevelt; „der französische Swanevelt" (Nagler). Wurde 1648 Mitgründer der Acad. Roy. und 1655 Professor an derselben.

Fresken (12 Landsch. m. alttestamentl. Staffage, 1664) in Schloß Fontainebleau. Rad.: Geschichte des Tobias (6 Bl.); Geschichte der Jungfrau (6 Bl.); Vue de Liancourt (4 Bl.); 12 Landschaften (6 Bl., nach Swanevelt) usw.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. des Peintres etc., III (1924). — Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., III (1863). — Mariette, Abeced., III (Arch. de l'art frç. VI), 1854/56. — Michel, Hist. de l'Art, VI, 1 (1921) 263. — Jal, Dict. crit. etc., ² 1872. — Montaiglon, Procès-verb. de l'Acad. Roy., 1875/92; vgl. Table etc. p. P. Cornu, 1909. — A. Fontaine, Les Collect. de l'Acad. Royale etc., 1910. — Champollion-Figeac, Le Palais de Fontainebleau, 1866. — Bailly, Invent. d. tabl. du roi publié p. F. Engerand, 1899. — G. Macon, Les Arts dans la Maison de Condé, 1903. — Marolles, Le Livre d. Peintres, éd. Duplessis, 1855. — J. Renouvier, Des types . . des grav., IV (Mém. Acad. Montpellier 1865) 278 f. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., III. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1872; 1888. — J. Guiffrey et P. Marcel, Invent. gén. d. dessins du Musée du Louvre etc., IX (1921). — Mireur, Dict. des Ventes d'art, V (1911). — Graves, A Cent. of Loan Exh., II (1913).

Mauperin, Historien-, Genre- u. Bildnismaler u. Kupferstecher in Paris 1774/93.

Bildnis Charles Gobinet im Mus. Versailles; Bildnis der Marie Antoinette (1774), gest. von P. A. Le Beau.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Invent. gén. Rich. d'art etc. Arch. du Musée des Mon. Franç., II (1886) 129. — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — Ch. Blanc, Trésor de la curiosité, II (1858) 27. — L'Art, XIV (1878) 20 (Abb.).

Mauperin, Maler von Le Mans, 18. Jahrh. Widmungsbild in der Kirche St-Denis d'Anjou.

Esnault, Dict. des art. manceaux, 1899.

Maupin, Gérard, Bildhauer u. Goldschmied in Sens, fertigt 1480 für den Glockenturm der Kathedrale 8 Wasserspeier.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. etc. moyen âge, 1898.

Maupin (Maupain), Paul, gen. *Paolo Maupini,* Holzschneider u. Kunsthändler von Abbeville, tätig in Rom 1593/1625.

Helldunkelholzschnitte nach J. Stella. 1. Geschichten des Alten und Neuen Testaments. 41 Bl., davon 1 Bl., Erschaffung Adams, dat. 1624. 2. Apostel und Heilige. 63 Bl. 3. Sibyllen. 12 Bl., davon 1 Bl., Ägyptische Sibylle, dat. 1625. — Plan der Stadt Rom. Nach G. Maggi (1625).

Lit.: Baglione, Vite de' pitt. etc., ed. 1733, p. 277 (Maupini). — A. Bertolotti, Artisti francesi in Roma, 1886. — Füßli, Kstlerlex., 1779; 2. Teil v. H. H. Füßli, 1806/21 (Maupain). — Nagler, Kstlerlex., VIII 467 (Maupain). — L. Dussieux, Les Art. franç. à l'étr., ³, 1876, p. 456. — J. Renouvier, Des types . . d. graveurs, Montpellier 1853/56. — Réun. d. Soc. des B.-A. des Dép., X (1886) 512 f. (Em. Delignières). — Arch. della Soc. Rom. di st. p., 38 (1915) 25 f., 85 f. (Chr. Hülsen). — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., III. — P. Kristeller, Kupferstich u. Holzschnitt, 1905 u. ö.

Maupin, Simon, Architekt u. Ingenieur von Lyon, † 1668. Veröffentlichte 1623 einen Plan der Stadt Lyon. Baute 1646/55 unter Mitwirkung der Architekten G. Désargues u. J. Lemercier das Hôtel de Ville zu Lyon; nach Brand (1674) restauriert 1702 durch J. H. Mansart.

H. Bauchal, Nouv. Dict. des Archit. franç., 1887. — Marolles, Le Livre d. peintres, éd. Duplessis, 1855. — Rondot, L'Art et les Art. à Lyon, 1902. — C. Gurlitt, Lyon (Hist. Städtebilder, Serie 1 Heft 5), 1904 p. 16 (Abb.), 17, 25 f. — H. d'Hennezel, Lyon (Les Villes d'art cél.), 1914 p. 61 ff. — A. E. Brinckmann, Die Baukst des 17. u. 18. Jh. i. d. roman. Ländern (Handb. d. Kstwiss.), o. J. — Guide de Lyon, 1860, p. 40, 42, 87.

Maupoul, s. i. Art. *Jacoby,* Phil. Jos.

Mauquoy, Alphonse, Bildhauer u. Medailleur, * 28. 10. 1880 Antwerpen, Schüler d. dort. Akad. u. von Thomas Vinçotte.

Hauptwerke: Gefallenendenkmal in Westmalle, 1920; Denkmal für die Schüler der Univ. Löwen (Pharmazeut. Schule), 1921; Bronzegruppe „La Défense de la patrie", 1922 (im Bes. des Königs der Belgier); Denkmal in der Industrieschule der

Société John Cockerill in Seraing, 1929; Bildnis-Medaillen u. Plaketten.

Lit.: Onze Kunst, XXVI (1914) 106. — The Connoisseur, LXI (1921) 231 f., 234 (Abb.).

Marguerite Devigne.

Maura y Montaner (Muntaner), Bartolomé, Maler, Münz- u. Kupferstecher, * Palma (Mallorca) 8. 10. 1844, † Madrid Dez. 1926, Bruder des folg. Schüler von Fed. Madrazo u. Carlos L. de Ribera. Leiter der kgl. Münze u. Mitarbeiter des Banco de España.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/83. — A. Vives, Medallas de la Casa de Borbón, 1916. — L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — A. G. Temple, Mod. Span. Painting, 1908. — Ilustración esp. y amer., 1899 I 231. — Vell i Nou, V (1919) 50. — The Art News, 25 (1926/27) Nr 12 p. 8. — A. M. Barcia, Cat. de Retratos de la Bibl. Nac., Madrid 1902.

F. Farina.

Maura y Montaner (Muntaner), Francisco, Figuren-, Landschafts- u. Bildnismaler in Madrid, * Palma (Mallorca) 14. 8. 1857, Bruder des vor., Schüler von Fed. Madrazo. Bilder im Mus. de Arte mod. Madrid u. im Mus. Barcelona.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Picón u. San Román, Expos. de b. Artes Madrid 1890, p. 79/81. — A. G. Temple, Mod. Span. Painting, 1908. *F. Farina.*

Mauracher, Hans, Bildhauer in Graz, * 1. 7. 1885 Kaltenbach im Zillertal (Tirol), Schüler von Heinr. Waderé u. Karl Janssen.

Porträtbüsten, u. a. Kölner Oberbürgermeister Dr. Konrad Adenauer (Holz); Prof. Anton Hanausek (Bronze, Univ. Graz); Dichter Max Mell (Bronze); überlebensgr. Madonna mit Kind, Holz (im Bes. d. Erzbischofs v. Köln); Krippe (Holz, Graz, Lechkirche); Bauer u. Arbeiter (überlebensgr., Kunststein, am Rathaus in Langenwang im Mürztal); Knabenakt (Bronze, i. Park v. Schloß Vasoldsberg bei Hausmannstetten); Brunnen mit 4 dekor. Sandsteinfiguren im Kurpark von Hofgastein; Kriegerdenkmäler: St. Margareten bei Knittelfeld (Sandstein, 1923), St. Egydi bei Murau (Marmor, 1925), Fürstenfeld (Marmor, 1926), Radkersburg (Marmor u. Bronze, 1929), Fohnsdorf (Kirchenportal, Bronze, 1929), Ried im Zillertal (Holz, 1919), Johnsdorf (1930); Bühnenbilder u. Figurinen zur Erstaufführung von Schönherrs „Judas von Tirol" im Kölner Schauspielhaus 1928.

Lit.: Kst u. Handwerk, 61 (1910/11) 163 (Abb.). — Bühne, Welt u. Mode, Wien 29. 5. 1927, Nr 83, m. Abbn. — Bergland, Innsbruck, Aug. 1928. — Heimat u. Welt, Köln, Nr 5 v. 30. 1. 1927. — Die christl. Kst, XXII (1925/26) 106 (Abbn); XXIV 46 f. (Abbn). — Jahresmappe Ges. f. Christl. Kunst, München 1927. *Bruno Binder.*

Mauraisse, falsch für *Mauzaisse.*

Maurand, Charles, Reproduktionslithograph in Paris, Schüler von E. Guillaumot, beschickte 1863/81 den Salon.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — C. Glaser, Graphik der Neuzeit, 1922. — Cust, Index of Art. Brit. Mus., II (1896). — Gaz. d. B.-Arts, IX (1861) 124; XVI (1864) 564; XX (1866) 279.

Maurel, Jacques, Architekt von Rodez (Aveyron); Südportal der Kathedrale, 1445/56.

Bauchal, Nouv. Dict. des Arch. franç., 1887.

Maurer, schwäb. Glasmalerfamilie. Mitglieder: Christoph, * Stuttgart, seit 1595 (1597?) in Reutlingen. — Christoph Alt, Sohn d. ob. (?), 1623/45 in Reutlingen; 8 Wappen- bzw. Bürgerscheiben u. 8 Apostelscheiben in d. Altert.-Smlg Stuttgart, 1 Wirtshausscheibe im Rathaus Reutlingen, weitere Arb. in d. Schlössern Bebenhausen u. Friedrichshafen. — Hans Christoph, 1664/72 in Reutlingen. 1 Stiftungstafel, 1 Wappen- u. Rundscheibe d. Konrad v. Marchtal in der Altert.-Smlg Stuttgart. — Melchior, * 1590 Reutlingen, † 14. 7. 1661 ebda.

L. Balet, Schwäb. Glasmalerei, 1912. — Schmitz, Glasgem. im Kstgew.-Mus. Berlin, 1913, I 171. — Reutlinger Gesch.-Bl., 19 (1908) 82 ff. — Der Cicerone, 3 (1911) 407 ff., 415 ff. (m. Abb.).

Maurer, Albert, Landschafts- u. Bildnismaler in Nürnberg, * 2. 7. 1878 ebda, Schüler der Münchner Akad.

Dreßlers Ksthandbuch, 1921/II. — Fränk. Kurier, Nürnberg, Nr 257 v. 20. 5. 1911, Nr 272 v. 29. 5. 1911. — Kat. Ausst. Dtsche Kst d. Gegenw., Nürnberg 1928 p. 68.

Maurer, Alfred Henry, Porträt-, Figuren-, Landschafts- u. Stillebenmaler in New York u. Paris, * 21. 4. 1868 New York. Schüler der Nat. Acad. of Design unter Ward. Weitergebildet in Paris. In der Wilstach Coll. Philadelphia: Porträt einer Dame („The Peacock"); im Mus. westeurop. mod. Malerei Moskau (ehem. Samml. Morosoff): Nacht; Im Garten; Im Café.

S. Isham, Amer. Painting, 1905. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint., o. J. [1926]. — Amer. Art Ann., XX (1923/24) 613. — Chron. d. Arts, 1903 p. 43. — Apollon (russ. Ztschr.), 1912 III 22. — The Art News, XXII (1923/24) Nr 16 p. 5; XXIII Nr 11 p. 5; XXIV Nr 15 p. 7. — Bull. de l'Art anc. et mod., 1924 p. 194. — Cicerone, XVII (1925) 50 f. — Kat. Salon Soc. Nat. Paris 1903/08 (1904 m. Abb.). *Clara Ruge.*

Maurer, Casp. u. Dom., falsch f. *Mauro.*

Maurer, Eugen, schweiz. Landschaftsmaler in Beinwil am See, * 1885; im Mus. Aarau: Skizze aus d. Taretsch.

Schweiz, 1921 p. 456, 460 (m. Abb.).

Maurer, Franz Ignaz, Goldschmied in Augsburg, 1764 Meister. Strahlenmonstranz in d. Kirche zu Grafenrheinfeld (U.-Fr.); Monstranz in der Kirche zu Böttigheim (1767/69).

Werner, Augsb. Goldschm., 1913 p. 100. — Selig, Grafenrheinfeld, Dettelbach 1917 p. 49 Nr 1. — Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] I (1922). — Kstdenkm. Bayern, III/17 (1917) 151.

Maurer, Hans Chr., s. i. 1. Art. *Maurer.*

Maurer (Mauerer), Hubert, Maler, * 10. 6. 1738 Lengsdorf bei Bonn (laut Taufschein), † 10. 12. 1818 Wien. Schüler des kurbayer. Hofmalers J. G. Winter, dann (seit 1762) der Wiener Akad. u. Gehilfe des Joh. Baumgartner. 1772/76 als „Erster Pensionär" in Rom, wo er mit A. R. Mengs in Berührung kommt. Nach Wien zurückgekehrt, wird er 1785 Mitglied, Rat u. Professor der „Historischen Zeichnungsschule" an der Akad. 32 Jahre wirkte er an dieser Stelle. — Während M.s Anfänge noch den Zusammenhang mit der Barockmalerei erkennen lassen (St. Aegidius, bez. u. 1778 dat. Hochaltarblatt in der Pfarrkirche in Arbesbach, Nieder-

österr.), zeigen ihn spätere Werke, so besonders mytholog. Darstellungen (Circe u. Ulysses, 1785 [Akad. d. Bild. Künste, Wien]; Amor u. Psyche, gest. von Wrenck), ganz den klassizist. Tendenzen seiner Zeit zugewandt. In seinen letzten Schaffensjahren nähert er sich der Richtung der Nazarener („Lasset die Kindlein zu mir kommen", bez. u. 1814 dat., Wien, Österr. Gal.).

Werke (Auswahl). *Altarbilder. Wien*, Hofkapelle: Die hl. Katharina; Stiftskirche Mariahilf: Gottvater in den Wolken (Giebelbild); *Kalksburg* b. Wien, Kirche: Befreiung Petri; *Stockerau*, Niederösterr., Pfarrkirche: Mariä Heimsuchung; *Mähr. Kromau*, fürstl. Gruft: Christus am Kreuz (Fresko); *Pápa*, Ungarn, Dom: Steinigung d. hl. Stephanus (1785). Nach einem Entwurf M.s führte Däringer das Hochaltarbild (Maria mit den 9 Chören) in der Kirche zu den 9 Engelschören in Wien aus. — *Porträts: Wien*, Akad. d. Bild. Kste: Bildhauer Joh. Mart. Fischer u. Selbstporträt (1788); *Wien*, Privatbes.: Josef II. (1789); *Salzburg*, Augusteum: Josef II., Selbstporträt u. s. Gattin u. a.; Kloster *Wilten* b. Innsbruck: Franz I. u. Maria Theresia (nach Hammer); ehem. i. Bes. Pálffy (Auktion, Wien, Glückselig 1921): Bildnis einer Schauspielerin (1782). — *Zeichn.* in der Albertina u. der Akad. d. Bild. Kste in Wien.

Lit.: Sattler, Lebensgesch. des H. M., Wien 1819. — Füßli, Annalen d. bild. Kste f. d. österr. Staaten, 1801 I 131 ff.; II p. X, 134 ff. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Oesterr., XVII (1857). — Lützow, Gesch. d. k. k. Akad. d. Bild. Kste Wien, 1877. — Bodenstein, 100 Jahre Kstgesch. Wiens, 1888 p. 124 ff. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Leisching, Der Wiener Kongreß, Wien 1898. — Prokop, Die Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Bez., IV (1904) 1032. — Guglia, Wien (Führer), 1908. — Frimmel, Kleine Galeriestudien, 1. Folge (1891 f.) 282, 285; ders., Lex. d. Wiener Gem.-Smlgn, II (1914) 185, 243 f., 554; ders., Stud. u. Skizzen z. Gemäldekunde, V (1920/21) 131 f.; VI (1921/22) 3, 32, 71. — Looström, Akademiens Samlinger, Stockh. 1915, Taf. 19, p. 43. — Pigler, A pápai plébániatemplom és mennyezetképei, 1922 p. 54 (m. Abb.), 85. — Hammer, Paläste u. Bürgerbauten Innsbrucks, Wien 1923. — Grimschitz, Die österr. Zeichnung im 19. Jh., Wien 1927. — Österr. Ksttopogr., VIII; XVI. — Verz. der von der Akad. d. bild. Kste aufgest. Kstwerke, Wien 1786 u. 1790. — [Lützow,] Kat. d. Gemäldegal. d. Akad. d. Bild. Kste, Wien 1889. — Művészet, I (1902) 76; II (1903) 214; IV (1905) 107; VII (1908) 131, 302 f. — Zeitschr. d. Mähr. Landesmus., VI (1906). — Műgyüjto, III (1929) 321. — Kat. d. Bildnissmlg d. kgl. Kupferstichkab. Dresden, 1911. — Mitteil. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven. *Ernst Goldschmidt.*

Maurer (Murer), Jacob (Hans J.), Maler u. Zeichner, * 15. 1. 1737 Schaffhausen, † 30. 8. 1780 Utrecht. Seit ca 1753 in Amsterdam (anfänglich Stukkator), seit 1762 Zeichenlehrer an d. Akad. Utrecht, seit 1769 am Rendswoudschen Stift ebda. Malte Bildnisse, Familienszenen, Historien u. Landschaften mit Viehstaffage.

Arbeiten in d. Kirche zu Laren (Altarbild), im Rathaus zu Franeker (Bildnis A. v. Schurman), im Mus. Bern u. in Priv.-Bes. (Baron v. Tuyll, Schloß Zuylen; Baron de Geer van Jutfaas, Utrecht; Graf v. Bentinck, Schloß Middachten; im Haus Heerengracht 548, A'dam: Zimmer mit 5 gem. Wandtapeten [Gebirgslandsch.], 1 dat. 1760). — Nach s. Vorlage stach Schrender e. Gruppe v. 4 Putten, R. Vinkeles ein Bildnis des Dr. G. Bonnet, 1783.

Lit.: Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 455 (Murer). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Bull. ... Nederl. oudheidk. Bond, IV (1902/03) 167. — Oud Holland, 1908 p. 246 ff. — Voorloop. Lijst d. Nederl. Monum. etc., V/2 (1928) 227. — Moquette, Cat. v. de Portretverz. Archief d. Gem. Rotterdam, 1917. — Jahrbuch f. Kst u. Kunstpflege usw. i. d. Schweiz, 1915/21, p. 124. — Mit Notizen von A. Staring.

Maurer, Jakob, Landschaftsmaler u. Radierer, * 19. 12. 1826 Obereschbach (Oberhessen), † 2. 5. 1887 Cronberg i. T. Schüler von Jak. Becker in Frankfurt, ging 1851 nach Düsseldorf. Mitglied der Malerkolonie in Cronberg i. T. 3 Bilder im Städel Frankf.; 2 Ölskizzen im Landesmus. Weimar.

H. Weizsäcker u. A. Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., 1904/09, II, m. Lit. — Die Rheinlande, VII (1907), 2. T. p. 39 f. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise (Wien), IV (1913).

Maurer, Jakob Samuel, Maler u. Gemälderestaurator aus Trimstein bei Münsingen, getauft 2. 5. 1745 Bern, † 20. 12. 1828. — Sein Sohn Johann Franz, Miniatur-, Landschafts- u. Stillebenmaler in Bern, getauft 10. 8. 1777, † 19. 8. 1853, stellte 1820/40 in Bern aus.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Neues Berner Taschenbuch, 21 (1916) 79.

Maurer, Johann, siehe *Murrer,* Joh.

Maurer, Johann Georg, Goldschmied in Augsburg; Leuchter in d. Kirche zu Stillnau, 1763.

Archiv f. d. Gesch. d. Hochstifts Augsburg, VI (1926) 600 f.

Maurer, Johann Martin, Goldschmied in Augsburg, † 1755; Meister 1718, 1733/34 u. 1751/52 Vorgeher, 1736/39 u. 44/47 Geschaumeister. Laut Rosenberg über 25 Arbeiten nachweisbar (u. a. im Domschatz Erfurt, Severikirche ebda, Domschatz Köln, Juliusspital Würzburg u. Kloster Einsiedeln).

M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, ³ I (1924). — Dehio, Handb. d. dtsch. Kstdenkm., ² I (1914). — Witte, D. Schatzkammer des Doms zu Köln (Dtsche Kstführer an Rhein u. Mosel, II), 1927 p. 26, 30 (Nr 50). — Kstdenkm. Baden, IX/2 (1913) 257, 294. — Kstdenkm. Bayern, III/6 (1912) 107; III/7 (1915); IV/5 (1921) 36, 321; IV/7 (1922) 33, 119, 401; IV/12 (1925) 74; Mittelfranken, II (1928). — Kstdenkm. Prov. Sachsen, I: Stadt Erfurt (1929) 303, 469. — Kstdenkm. Schweiz, I (1927). — Kst- u. Altert.-Denkm. Württemb., Donaukr., I (1914); III: O. A. Münsingen (1926 ff.) 21 f., 164. — Kunst u. Handwerk, 1918 p. 53, 62 (Abb.).

Maurer, John, Zeichner u. Kupferstecher in London 1713/61. Ansichten von London, gest. von J. Bowler, Müller, J. Smith, T. Vivares u. a. Von ihm selbst radiert (außer den bei Nagler u. Redgrave gen. Blättern): A perspective view of Covent Garden. J. Maurer del. et sculp. London 1741. Zeichnungen (Feder u. Tusche) in Schloß Windsor.

Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., III (1863). — Redgrave, Dict. of Art., 1878.

— Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., III. — The Walpole Soc., VI (1917/18) 128; IX (1920/21) 50. — The Print Collector's Quarterly, XII (1925) 372 (Abb.). — Londoners then and now, „The Studio" Spec. Number 1920, p. 59.

Maurer, Josef (Matthias J.), Bildhauer in Wiener-Neustadt, * 22. 2. 1703, Sohn u. Schüler des Bildh. Peter M. († 16. 2. 1730), heiratet 1733 u. 1751.

Statuen d. Hll. Humbelina u. Walpurga (1743), sowie wohl auch die der Hll. Ursula u. Apollonia (1744) für die Barbara-Kap. d. Stifts z. hl. Dreifaltigkeit (Neukloster) in Wiener-Neustadt.

Lit.: Berichte u. Mitteil. d. Alt.-Ver. zu Wien, XXIX (1893) 18, 23.

Maurer, Joseph, siehe *Murer,* Franz Jos.

Maurer, Ivan, Maler in Agram (Zagreb); 1649 Ausmalung des neuen Chors u. Fassung der Orgel gegenüber der bischöfl. Kap. des Doms.

Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. *Fr. Stelè.*

Maurer, Julius, Tiermaler, * 12. 3. 1855 Stuttgart, † 20. 10. 1922 München, Sohn des Malers Friedrich M., Schüler von Strähuber, Otto Seitz und L. v. Löfftz, vollendete seine Studien bei den Tiermalern Roux u. Ant. Braith.

Kstver. München, Rechenschaftsber. 1924 p. 18 f.

Maurer, Karl Friedrich, Galanteriearbeiter u. Silberarbeiter aus Dresden, * um 1709, † 1787 (begr. 29. 5.) Augsburg. Laut Stetten Schüler des Emanuel Eichel.

Einlegearbeiten in Schildpatt, Perlmutter u. Metall; „ein kostbares Mundservice von Perlmutter mit gefärbtem Blumenwerke von Gold eingelegt" soll laut Stetten in den Besitz der Kaiserin Katharina II. von Rußland, andere Stücke „in Händen großer Herrn" gekommen sein. Signierte oder archivalisch belegbare Stücke nicht nachweisbar.

Lit.: Stetten, Kunst-Gew.- u. Handwerksgesch. Augsburgs, I (1779); ders., Erläuter. d. gestoch. Vorstell. usw., Augsb. 1765, p. 259. — Meusel, Teutsches Kstlerlex., 1809, II 24. — Pantheon, IV (1929) 461 (2×). — A. Hämmerle, Evang. Totenreg. zur Kunst- u. Handwerksgesch. Augsburgs, 1929. *A. Hämmerle.*

Maurer, Leo, siehe *Fraß.*

Maurer, Matth. Jos., siehe *Maurer,* Josef.

Maurer, Melchior, s. i. 1. Art. *Maurer.*

Maurer, Michael, Maler in Winzer bei Deggendorf; 1664 Zahlung für „eine Gloria musiz. Engel [Wasserfarben] ob d. Orgel u. e. Gloria ob dem Klavier" u. David u. Cäcilia [Öl] in der Kirche des Klosters St. Veit bei Neumarkt a. d. R.

Beiträge z. Gesch. usw. d. Erzbist. München u. Freising, XII (1915) 271.

Maurer, Nikolaus, Maurer u. Steinmetz in Innsbruck, 1488—1517 nachweisbar.

Nach Primisser, Denkwürdigkeiten von Innsbr., befand sich auf dem ehem. Innsbrucker Friedhof ein Grabstein, dessen Inschrift lautete: „MD. ... [leerer Raum für Jahr u. Tag des Todes] starb der ersam Niclas Maurer, Ro. Kay. Ms. oberster Berckmeister etc." Dieser Nikolaus (Niclas) Maurer ist identisch mit Niclas Düring (Türing) dem Ält., Maurer u. Steinmetz in Innsbruck, Vater des Innsbr. Stadtbaumeisters Gregorig D. (des Schöpfers des reich mit Steinmetzarbeiten geschmückten Trautsonhauses und des Deutschordenshauses, vermutlich auch des Goldenen Dachls in Innsbruck, † 1543), und Großvater des Hofmaurers Niclas D. d. j. (s. d.), in den Urkunden der Zeit Meister Niclas genannt, † zwischen Herbst 1517 u. Frühjahr 1518. Tritt 1488 bei Bauten für den Hof erstmalig in Innsbruck auf. 1497 selbständig besoldeter Hofmaurer. Neben dem gen. Grabstein sollen nach Primisser noch zahlreiche andere, ebenfalls nicht mehr erhaltene Grabsteine des alten Innsbr. Friedhofes auf N. D. d. ä. zurückgehen.

Lit.: [Lemmen,] Tirol. Kstler-Lex., Innsbr. 1830. — Primisser, Denkwürdigkeiten v. Innsbruck. — H. Hörtnagl, Die Steinmetzwerkstätte der Türing in Innsbruck, in Fischnaler-Festschrift, Innsbr. 1927 p. 31 ff. — C. Pardeller (Fischnaler), „Das Gold. Dachl in Innsbr.", Innsbr. Nachrichten 1922 Nr 217, p. 5 u. Nr 218, p. 5, und Burgwart, 26. Jahrg. (1925) 1/2, p. 7. — Hammer, Die St. Johanniskirche in Matrei am Brenner, in Ferdinandeumszeitschrift 1928, p. 75. *V. O.*

Maurer (Meurer), Peter, Steinmetz u. Baumeister von Kitzingen, baut 1610/11 am Neubau der kath. Pfarrkirche in Rothenfels, errichtet 1612/13 mit Michael Kern das Hauptportal der Wallfahrtskirche zu Dettelbach u. den dortig. Südgiebel. In d. kath. Pfarrkirche zu Kitzingen: Taufstein, bez. u. dat. 1599. Am Rathaus zu Sulzfeld a. M.: Giebelarchitektur.

Kstdenkm. Kgr. Bay., III/2 (1911) p. 42, 86, 88, 94, 102, 232 f., 253 f., 257; III/9 (1914) p. 97. — W. Lübke, Gesch. d. Ren. in Dtschld, [3] 1914, I 437 (Meurer). — L. Bruhns, Würzb. Bildh. d. Ren., 1923 p. 400 (Meurer).

Maurer, Peter, s. auch i. Art. *Maurer,* Jos.

Maurer, Thomas, Bildnis- u. Historienmaler von Augsburg, † 1627. Ausmalung der kath. Friedhofskap. ebda. — Imagines Sanctorum Augustanorum Vindelicorum aereis tabellis expressae. Aug. Vind. ad insigne pinus excud., J. Praetorius, 1601, fol. 26 Bl. mit 24 ganzseit. Kupfertafeln (Fr. Sustris et Th. Maurer del. Dom. Custos exc.).

F. J. Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., I (1810). — Nagler, Kstlerlex., VIII 474; XVIII 10 Z. 18 v. o. — Zeitschr. d. hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg, XIV (1887) 276, 290.

Maurer, siehe auch *Murer.*

Mauret, François, Miniaturmaler, Heilbronn 1825. Identisch mit François Meuret?

E. Lemberger, Bildnis-Min. in Dtschld, 1909.

Maureta y Aracil, Gabriel, Figuren- u. Bildnismaler, * Barcelona um 1830, Schüler von Ant. Esquivel u. Mich. Dumas, Aufenthalt in Rom, ansässig in Madrid. Bilder im Mus. de Arte mod. Madrid, im Senatspalais ebda u. im Vatikan (Der Sel. Petrus Arbues, 1867).

M. Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Elías de Molins, Dicc. de Escrit. y Art. del S. XIX, 1889/95, II 159. — A. G. Temple, Mod. Span. Painting, 1908. — Cat. Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902, p. 23 f., 79, 183. *F. Farina.*

Maurette, Henri Marie, Bildhauer, * 21. 9. 1834 Toulouse, † ebda 6. 6. 1898, Schüler von Jouffroy u. Duret, tätig in Paris u. Toulouse. Prof. an d. Pariser Ec. d. B.-Arts.

Arbeiten in den Mus. Aix (Ziegenhirt, Gips-

gruppe, 1886) u. Toulouse (Verdier, Bronzebüste, 1861; Kitharöde, Gipsstatue, 1861; David, desgl.).

Lit.: St. Lami, Dict. des Sculpt. etc. 19e s., III (1919). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Forrer, Dict. of Medall., III.

Mauri, eingeordnet unter *Mauro*.

Mauric, Jean, Architekt von Nimes, entwarf 1725 die dortige, 1742 von Jean Durand u. Pierre Delord vollendete Karmeliterkirche nebst Hochaltar, Kanzel u. Chorgitter.

Bauchal, Nouv. Dict. des Archit. franç., 1887.

Maurice, Louis Joseph, Bildnismaler, * 1730 Nancy, † 21. 5. 1820 Paris. Wurde 1758 Hofmaler der Kaiserin Elisabeth von Rußland u. leitete bei der Krönung Katharinas II. (1762) die Festlichkeiten in Moskau. Bereiste 1779 Italien, trat nach seiner Rückkehr nach Paris in die Dienste Marie Antoinettes. Arbeiten im Mus. Versailles (Miniaturbildnis Katharinas II.) u. in der ehem. Kaiserl. Gal. Wien (Gruppenbild Maria Theresias mit 4 Söhnen, 1775).

Gabet, Dict. d. Art. etc., 1831. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Dussieux, Art. franç. à l'étr., [3] 1876. — Ch. Blanc, Trésor de la curiosité, II (1858). — v. Frimmel, Lex. d. Wiener Gem.-Slgn, II (1914) 11. — Nouv. Archives de l'art franç., 1897. — Réun. des Soc. des B.-A. des Dép., X (1886) 310; XXIII (1899) 473. — Staryje Gody (russ. Zeitschr.), 1909.

Mauriceau, François, Pariser Kunsttischler, um 1646 in Schloß Chavigny bei Lerné (Indre-et-Loire) tätig; ihm zugeschrieben die 2 Türen der Schloßkapelle (die eine ders. jetzt im Vestibül der Stadtbibl. Tours). 1653 zus. mit Martin Caulle für das jetz. Hôtel de Conti, Paris, tätig. 1662 noch am Leben.

Vial, Marcel, Girodie, Art. décor. du bois, II (1922).

Mauricio, Federico, Figuren- u. Bildnismaler, * Murcia um 1850, † ebda August 1904, studierte in Madrid. Ölbilder im Rathaus u. im Mus. de la Trinidad, Murcia; Deckenfresko im Teatro de Romea ebda.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Baquero Almansa, Art. murcianos, 1913.

Maurié, Gaston, Aquarellmaler, † Febr. 1912 Clermont-Ferrand, 39 Jahre alt.

Chron. d. arts, 1912 p. 55.

Maurie, Philippe, Holzschnitzer von Nimes 1685/1701, Vater der Holzschnitzer Jean (1704) u. Louis (1701). Ornamentierte Tür für das dort. Karmeliterkloster (1685).

Vial, Marcel, Girodie, Les art. déc. du bois, II (1922).

Maurier, George Louis Palmella Busson Du, Illustrator, Aquarellmaler und Novellist, * Paris 6. 3. 1834, † London 6. 10. 1896, Schüler von Ch. Gleyre in Paris u. N. de Keyser u. J. v. Lerius in Antwerpen. Seit 1860 in London ansässig. Karikaturen aus der Welt des eleganten u. künstler. London (meist in Punch erschienen). Illustrat. f. Buchwerke, darunter seine eig. Schriften.

Zeichngen u. a. im Brit. Mus. London u. in den Gal. zu Aberdeen (hier auch M.s von J. E. Millais gem. Bildnis), Liverpool u. Melbourne.

Lit.: T. M. Wood, E. Du M., Lond. 1914. — Gaz. d. B.-Arts, 1869 II 168 f. — The Portfolio, 1884 p. 144. — R. Muther, Gesch. d. Malerei i. 19. Jahrh., II (1893) 27. — J. Pennell, Die mod. Illustr., übers. von L. u. K. Burger, Lpzg 1895 (Du Maurier). — The Art Journal, 1900 p. 337/40. — Cat. of Drawings by Brit. Art., Brit. Mus. Lond., II (1900) 112/14. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., II (1910) 98; III (1912) 81; VI (1925) 270. — Dict. of Nat. Biogr., Suppl., II (1901) 161/66. — Graves, Roy. Acad., II (1905) 384 f. — The Print Coll.s Quarterly, X (1923) 130, 136.

Maurik, J. van, holl. Schreibkünstler.

Kalligraph. Bildnis Joh. Andries († 1706) von 1748. Eigent. Baptistenkirche Utrecht.

Lit.: Voorloop. Lijst der Nederl. Monum. van Gesch. en Kunst, I (1908) 64.

Maurin (Morin), A., gen. *Maurin aîné*, Lithograph, 19. Jahrh. Vielleicht identisch mit dem folg. Malerbildnisse.

J. F. v. Someren, Portr. van Nederl., 1888 bis 91. — Archief der Gemeente Rotterdam. Cat. van de Portretverz. (v. H. C. H. Moquette), 1917.

Maurin, Antoine, Bildnismaler u. Lithograph, * 5. 11. 1793 Perpignan, † 21. 9. 1860 Paris, Sohn des Pierre, Bruder des Nicolas Eust. Bildnis Dagob. Fontenelle im Mus. Versailles. Vielleicht identisch mit dem vor.

Lith. außer den bei Nagler u. Béraldi gen.: Danae. Nach Correg. Gio. Bonnemaison dirext Maurin delt gr. qu. 4. — Les vices assiégeant la vertu. Mich. Ang. inv. qu. fol. — Portrait de (Thomas Robert) Bugeaud d'Isly. — Mme de Stael.

Lit.: Gabet, Dict. des Art. etc., 1831. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Bellier-Auvray, Dict. én. etc., II (1885). — Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889). — Passavant, Raphaël d'Urbin, II (1860) 280. — Cust, Index of Art., Brit. Mus., II (1896). — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Jahrb. der Bilder- u. Kstblätterpreise, V/VI: 1915 (Wien 1919). — Cat. Musée Crozatier, Le Puy 1903, p. 80. — Cat. Mus. Lemercier, Saintes, o. J. p. 71; vgl. Meyer, Kstlerlex., I 469 Nr 276. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., 1908/25, VI 519, 652.

Maurin, Antoine, Genremaler, * Marseille, Schüler von Ary Scheffer. Stellte 1843/64 im Pariser Salon aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Maurin, Charles, Genre- u. Bildnismaler, Holzschnitzer u. Graphiker, * 1854 Le Puy, † 22. 7. 1914 Grasse. Schüler der Acad. Julian.

Bilder im Mus. Le Puy, s. Bénézit. — Bildnis Toulouse-Lautrec, Rad. La République, desgl. — Farbenrad.: Dans la loge; Joies familiales; Femme nue se coiffant; Aux Champs-Elysées; Etude de femme et d'enfant; Etude de femme au lapin; Câlineries; u. a. — Farbenlithographien.

Lit.: U. Rouchon, Ch. M. (1854—1914), m. Vorw. von Ars. Alexandre, Le Puy-en-Velay 1922 (101 S. m. 16 Tfln). — Bénézit, Dict. des Peintres etc., III o. J. (1924). — Chron. d. arts, 1914 p. 207. — Les Arts, 1920 Nr 192 p. 14/17 (Ars. Alexandre). — Art et Décor. 25 (1921) Chron., Jan.-H. p. 9, m. Abb. — Die Graph. Künste, 1900, Mitteil. usw. p. 16 (G. Glück); 1902, Mitteil. p. 43. — V. Ausst. Vereinig. bild. Kstler Öst.-Secession. Kat.-Nrn 145, 532/52.

Maurin, Eugène, Bildnismaler, * Perpignan, Schüler von P. Delaroche. Stellte 1844/70 im Pariser Salon aus. Hl. Paulus, bez.: E. Maurin fils, 1845, Paris, égl. St. Martin des Marais.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Inv. gén. d. Rich. d'Art, Paris, Mon. rel., III.

Maurin, Nicolas Eustache, Historienmaler u. Lithograph, * 6. 3. 1799 Perpignan, † 1850 Paris, Sohn des Pierre, Bruder des Ant.

Bildnissamml.: Célébrités contemp. . . . lith. d'après nature par MM. Belliard et Maurin; Galerie des Célébrités contemp. Collection des 163 portraits lith. par Morin; Iconographie des contemp. . . . lith. . . . par MM. Hesle, Dupré, Maurin et Belliard; Iconographie Française lith. p. Maurin, Belliard et Bazin. — Lith. außer den von Nagler u. Béraldi gen.: Vie de lingère (6 Bl.); Un tendre aveu; Un mariage d'inclination; La chambre nuptiale; Le lendemain de noces.

Lit.: Gabet, Dict. d. Art. etc., 1831. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les Grav. du 19e s., IX (1889). — Frimmel, Blätter f. Gemäldekde, VII (1911) 38 (Abb.). — Kst u. Kstler, XXV (1926/27) 74. — Beaux-Arts, IV (1926) 165. — Cust, Index of Art., Brit. Mus., II (1896). — Cat. Engr. Brit. Portr., Brit. Mus., V (1922)22. — Expos. „Louis-Philippe", 1926, Hôtel Jean Charpentier, Paris, Kat.-Nrn 317/20.

Maurin, Pierre, Landschaftsmaler, * Narbonne, † 1816 Perpignan, Vater der Ant. u. Nicolas. 2 Bilder im Mus. Perpignan.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Maurion, attischer Töpfer des 5./4. Jahrh. v. Chr. Seine Signatur auf 2 kleinen rotfigurigen Büchsen. Auf dem Deckel der einen (London, Brit. Mus. E 770) ist ein Arm mit Schwert, auf dem der anderen (Kopenhagen) ein Krater dargestellt.

Hoppin, Handbook of attic redfig. Vases, II 173; ders., Handb. of blackfig. Vases, p. 467. — Beazley, Greek Vases in Poland, p. 70. *R.*

Mauris, François, Genfer Emailmaler, * 1857 Carouge, Schüler von B. Menn u. Marc Dufaux. Taschenuhren u. Schmucksachen.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Mauris, J., schweiz. Emailmaler, tätig in London (1774) u. Rochefort (1786). Bildnis d. Gattin des Künstlers, bez. u. dat. 1774. Paris, Slg David Weill.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906). — Réun. d. Soc. des B.-A. des Dép., XIX (1895) 393. — H. Clouzot, Dict. d. miniat. sur émail, 1924.

Maurisan (Maurisant, Maurissant), Louis (Charles L.), Ornamentbildhauer, † 10. 11. 1773 Paris. Wurde 1717 Mitglied der Acad. de St. Luc, 1740 Direktor derselben. Arbeitete 1724/30 zusammen mit R. F. Bridault für die Bibliothek des Königs u. die Zimmer des Herzogs von Orléans, der Herzogin von Alincourt u. des Inspecteur général in Versailles sowie 1746/48 zus. mit Jean-Bapt. Ménageot, Rousseau u. Poullet für die Zimmer des Dauphins ebda (Getäfel, nach Zeichngn von Gabriel); ferner 1740/48 in Coincy. — Sein Sohn Pierre François Joseph, Ornamentbildhauer in Paris, † um 1776, 1756 Mitglied der Acad. de St. Luc, 1766 Direktor derselben, arbeitete zus. mit Verbeckt für Schloß Bellevue.

Vial, Marcel, Girodie, Les art. déc. du bois, II (1922). — St. Lami, Dict. des sculpt. etc. 18e s., II (1911). — Nouv. Arch. de l'Art fr., 3e Sér. XX (1904) 8; XXII (1906) 356; Arch. de l'Art fr. 1915 p. 387. — E. Cazes, Le Château de Versailles, 1910. — Soc. des Amis de Versailles, Expos. au Chât. de V. de tabl. etc. 1921. Cat. des peint. etc. p. 48.

Maurisset, Jean Théodore, Medailleur, * 1798 Paris, † ebda 4. 9. 1825.

L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., IV.

Maurisset, Théodore, Maler, Lithograph u. Radierer in Paris 1834/59. Karikaturist.

Zeichn. Mitarbeit an „Le Charivari", „La Caricature" u. „Hist. de Gil Blas" (1836). — *Folgen:* Grand Album des Rébus charivariques; Paris en silhouette; Silhouettes paris.; Les Peureux (1848).

Lit.: J. Grand-Carteret, Les mœurs et la caricat. en France, 1888 p. 657 f., m. Abbn. — H. Béraldi, Les graveurs du 19e s., IX (1889). — Nagler, Monogr., IV Nr 2183. — L. Cust, Index of Art., Brit. Mus., II (1896). — Cain, Guide du Musée Carnavalet, Paris 1903, p. 197.

Mauritius, Maler 12. Jahrh.; bez. Fresko in d. Kirche in St-Pierre-du-Lorouer (Sarthe).

Bulletin monum., 75 (1911) 456.

Mauritius, Schreiner im Benediktinerkloster Frauenzell b. Regensburg, fertigte 1739 gemeinsam mit Ant. Hartmann einen furnierten Altar für die dort. Dreifaltigkeitskirche (profaniert).

Kstdenkm. d. Kgr. Bay., II/21 (1910) 69.

Maurizio, Elia, Maler aus Trient, 1622/23 in Rom. Ihm zugeschrieben die an der Chorwand von Sta Maria Maggiore in Trient befindl. 1633 dat. Darstell. des Tridentin. Konzils. — Ein Maler Ercole Maurizio erhält 1634 Zahlung für eine d. Papst gelief. Kopie (Engel Michael).

Bartoli, Le pitture etc. della città di Trento, 1780, Ms. Trient, Bibl. Civ. Nr 1207. — Hammer, Deckenmal. in Tirol, 1912. — Mit Notizen von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven. *V. Oberhammer.*

Maurizio da Palermo, Schreiber u. Buchmaler von Palermo; Profeß 1528 im dort. Benediktinerkloster S. Martino delle Scale; arbeitete 30 Jahre an einem „Graduale dell' Avvento".

Bradley, Dict. of Min. — G. Di Marzo, La pittura in Palermo, 1899 p. 320.

Maurmüller (Maurmiller), Ulrich, Maler in Augsburg, Schüler (1498/1502) Ulrich Abts d. Ä., 1502 Meister. Tätig 1516 mit Abt u. Jörg Breu an der Bemalung der Fassade (Kriegsszenen und genealog. Figuren) des Augsburger Rathauses (1615 abgebr.).

Buff, Augsburg in d. Renaissancezeit, Bamberg 1893, p. 20 ff. — Baum, Altschwäb. Kunst, Augsbg 1923. — Zeitschr. d. Hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg, 33 (1907) 65 ff., 72. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, XI (1921) 31. — Antiquitäten-Rundschau, 26 (1928) 19.

Mauro (Mauri), venez. Künstlerfamilie.

Alessandro, * Tortona (laut Zani), 1711 Hoftheatermaler in Wien. Entwirft 1716 in Venedig eine Prachtgaleere („La China", benutzt 7. 5. 1716 bei der Ruderwettfahrt zu Ehren des Kurprinzen von Polen-Sachsen; gestoch. v. Andrea Zucchi). Ausmalung der Decke der Visitazione zu Pinerolo (1717; Figuren von Seb. Galeotti). Entwirft 1717 die Dekor. im Redoutensaal zu Dresden; 1718/19 Mitarbeit am Opernhaus ebda (1849 abgebrannt): Innenausbau, Dekorat. usw.;

Leinwandbild an der Decke. 1719 Prachtgaleere (Modell im Hist. Mus. Dresden). Verläßt 1720 Dresden. Entwirft 1728 für S. Lorenzo in Damaso zu Rom die Karfreitags-Dekor. usw. (gestoch. v. Fil. Vasconi). Baut u. dekoriert 1748, zus. mit Romualdo, das Teatro di S. Samuele zu Venedig.

Antonio I, 1692 in München; Bühnendekor.

Antonio II, seit 1784 (12. 9.) Mitglied der Akad. Venedig. Dekorat. für das Teatro Nuovo zu Padua (1787). Ausschmückung des Hauptsaales des Pal. Angeli zu Rovigo (1793; Figuren von G. B. Canal). Umbau des Theaters zu Udine (1795; Ausschmückung von G. B. Canal).

Domenico, Sohn (?) des Franc., Bruder der Gasp. u. Pietro. Bühnendekorat. 1685/93 Hoftheaterarchitekt in München.

Francesco, Vater (?) der Dom., Gasp. u. Pietro, 1662 in München u. zwar als Mitarbeiter d. Franc. Santurini, lt Rudhart (entgegen Neisser, der an eine Verwechslung mit Santurini denkt) u. Lipowsky; von letzterem gen. als Miterbauer, neben Franc. Zanti, des sog. Bucentaurs (1662/63).

Gasparo, Bruder der Dom. u. Pietro, seit 1662 „Ingegniero del teatro di Piacenza", 1685/86 in München; Umbau des Opernhauses im Innern (zus. mit Dom.). Dekorat. zur Oper „Servio Tullio", 1686, ausgef. von Dom.; im Textbuch der Oper gest. v. Mich. Wening (Titel u. 11 Bl. 4°).

Girolamo, Gehilfe Antonios in München, 1692, u. s. Bruders Alessandro in Dresden, 1718/19.

Giuseppe, 1698/1722 in Mailand.

Pietro, Bruder der Dom. u. Gasp., Architekt u. „macchinista".

Romualdo, Bruder der Aless. u. Girol.; Deckengem. in S. Michele zu Murano. 1698/1722 in Mailand. Tätig noch 1741, laut Zani.

Fr. S. Quadrio, Della storia e d. ragione d'ogni Poesia, 1739/59, V (Reg.-Bd) 534, 544, 548. — Fr. Bartoli, Notiz. d. pitt. etc. in It., 1776 f., I 75 (Aless.); ders., Le pitt. etc. di Rovigo, 1793 p. 286 (Ant. II). — Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., 1810, I 198; II 67 (Dom., Gasp., Franc.). — Moschini, Guida di Venezia, 1815. — Zani, Encicl. met., I/13 (1823) 130 f. — Maniago, Guida d'Udine, 1839, p. 62 (Ant. II). — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839) 477 (Aless.), 480 f. (Dom. u. Aless.). — Arch. f. öst. Gesch., II (1850) 743 (Aless.). — Zanotto, Nuoviss. guida di Venezia, 1856. — O. Mothes, Gesch. d. Baukst usw. Venedigs, 1859/60, II 342 (Ant. II). — Rudhart, Gesch. d. Oper am Hofe zu Münch., 1863 p. 78 (Franc., Dom. u. Gasp.). — V. Zanetti, Guida di Murano, Venedig 1856, p. 7 (Rom.). — G. Tassini, Curiosità ven., [4] o. J., p. 721 (Rom. u. Aless.). — A. Neisser, Servio Tullio. Oper a. d. J. 1685 von Ag. Steffani, Diss. Phil. (1. Sect.), Münch. u. Lpzg 1902, p. 141 f. — M. Hammitzsch, D. mod. Theaterbau (Beitr. z. Bauwiss. hrsg. v. C. Gurlitt, H. 8), Berl. 1906, p. 125 f., 136 f. — L'Arte, 16 (1913) 383 (Ant. II). — R. Bratti, Notiz. d'arte etc. (S.-A. aus N. Arch. Ven. N. S. XXX), Venedig 1915, p. 34 (Pietro u. Gasp.). — Führer d. d. Hist. Mus. Dresden, [3] 1899 p. 261 (fälschl. Maurot, Al.).

Mauro, Bildhauer, 13. Jahrh., tätig am Ziborium des Domes zu Traù (Trogir), lt Inschrift (Maurus me fecit — Da Martini operarii).

R. Eitelberger v. Edelberg, Ges. ksth. Schriften, IV. — Rass. d'arte, X (1910) 130 r. Sp.

Mauri, Giov. Pietro, Bildhauer in Rom um 1680, Schüler des Paolo Naldini. Kolonnadenstatue, Rom, Petersplatz.

Pascoli, Vite de' pitt. etc., 1730 ff., II 467. — Titi, Ammaestramento etc. di Roma, 1686, p. 291; ders., Descr. etc. di Roma, 1763, p. 322, 450.

Mauro, Giul., s. *Angolo del Moro,* G.

Mauro, Marco, lombard. Bildhauer, tätig am Dom in Mailand 1688/1718: 1688 Statue Prudenza für das Battistero; 1695 Sibilla europea; 1710 Statue mit Schlange (Wasserspeier), zuoberst der Capp. di S. Giovanni Buono.

Annali d. Fabbrica del Duomo etc., VI, passim, Append. II 241. — U. Nebbia, La scult. nel duomo di Milano, 1908, p. 218. *E. Verga.*

Mauri, Michele, Bildhauer in Rom um 1680. Kolonnadenstatue, Rom, Petersplatz.

Titi, Descr. etc. di Roma 1763, p. 450.

Mauro da Pavia, Miniaturmaler u. Mönch, arbeitete 1471 an den Chorbüchern f. S. Procolo, Bologna.

P. d'Ancona, La miniat. ital., 1925 p. 72. — Arch. stor. ital., 5. ser. XVIII (1896) 287. *Leo Baer.*

Maurou, Paul, Lithograph und Radierer, * 25. 7. 1848 Avignon, Schüler von Guilbert d'Anelle, tätig in Paris. Stellte 1875/1924 im Salon aus; Ehrenmed. der graph. Abt. (1892). Gründete 1884 die Soc. des Artistes lith. franç.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Vapereau, Dict. univ. d. contemp., [6] 1893. — Jules Martin, Nos peintres et sculpt. etc., 1897. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III o. J. [1924]. — Qui êtes-vous (1924). — Béraldi, Les Grav. du 19[e] s., IX (1889). — Die graph. Künste, 21 (1898) 88/90 (L. Bénédite). — Cat. Salon Soc. Art. Fr. Paris, 1904, 06, 20 p. 56, 1922 p. 236, 1924 p. 67, 240; 1925 p. LI.

Mauroy, Wappenmaler (Miniaturist) in Paris um 1751.

F. Mazerolle, Doc. sur les relieurs etc. d. ordres royaux de St-Michel et du St-Esprit (Extrait du Bullet. du Bibliophile [1895/97]), Paris 1897, p. 119.

Mauroy (De), Radierer (Dilettant) in Paris um 1768.

Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II.

Maurs, Richards, lettischer Bildhauer, * 13. 1. 1888 Riga. Schüler von Aug. Volz in Riga, H. Engelhardt in Berlin u. von Carl Milles. Statue des Latschplesis im Lettländ. Parlamentsgeb. Riga; Innendekorationen (Hebräischer Klub u. a.). Mehrere Holzskulpturen im Lettländ. Staatl. Kunstmus. Riga u. im Stadtmus. ebda.

J. Dombrovskis, Latvju Māksla, Riga 1925. — Vadonis pa Latv. Valsts Mākslas muzeju, Riga 1926. *W. P.*

Maurus, Schreiber u. Miniaturmaler (?), Mönch in Kloster Scheyern; schrieb 1489 ein Missale (München, Staatsbibl. cod. lat. 17408) mit reichen Randverzier. u. Initialen m. got. Ranken, naturalistisch behandelten Blüten u. Früchten.

Riehl, Stud. z. Gesch. d. bayr. Malerei, 1895 p. 107. — Rep. f. Kstwiss., XVIII (1895) 444. — Die christl. Kst, II (1905/6) 273 f. — Jahrb. d. Ver. f. christl. Kst, II (1914) 15. *Leo Baer.*

Maurus (Mauro), Gregor Cornelius, Baumeister in Steierm. u. Kärnten. 1692 landschaftl. Baumeister in Graz, 1707 „landschaftl. Bauinspektor". Fertigte 1720 als Festungsbauingenieur in Kärnten eine (kartograph.?) Mappe.

E. Kümmel, in: Beitr. zur Kunde steierm. Geschichtsquellen, 16 (1879) 119. — J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1883; ders. in: Mitt. d. Centr.-Comm. usw., N. F. 13 (1887) p. CCXVI; ders., Das Landhaus in Graz, 1890 p. 33, 63 (Anm. 76); ders., handschr. Nachlaß im ksthist. Inst. d. Univ. Graz.

Maurus, Henriette, Malerin in Graz, * 29. 5. 1854 ebda, Schülerin von Ferd. Keller in Karlsruhe u. von Blaas an d. Akad. Wien.

Wastler, Steir. Kstlerlex., 1883.

Maurus, Lukas, siehe *Moro*, L.

Maury, Cornelia, Genremalerin in St. Louis, U. S. A., * 1866 New Orleans, Schülerin von J. Lefebvre, B. Constant u. J. P. Laurens in Paris. Arbeiten im Mus. St. Louis u. i. d. Publ. Libr. ebda.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 613. — Cat. City Art Mus. St. Louis, 1924.

Maury, Georges Sauveur, Maler in Paris, * 6. 10. 1872 Saint-Denis. Schüler von Morlot, Humbert u. Quost. Malt bes. Kinderakte im Freien u. Blumenstücke. Im Petit Palais: Course de cerceaux (1929).

Les Livre d'Or d. Peintres expos., 1921 p. 554. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Panama-Pacific Expos. S. Francisco 1915, Cat. de luxe, I 149 (m. Abb.). — Kat. d. Salon Soc. d. Art. franc. (1904, 14, 20, 22, 24 u. 25 m. Abb.). — Mitteil d. Künstlers.

Maury, Jacques, Maler, † 1626 Lyon, tätig daselbst seit 1583. Malt 1615 für die Dominikaner 16 Szenen aus d. Leben des hl. Dominikus, arbeitet 1622 gemeinsam mit Jean Perrissin, C. Gillio u. M. Sgarbel an den Dekorationen für den Einzug Ludwigs XIII.

N. Rondot, Les peintres de Lyon, 1888.

Maus, Eugène, Landschafts- u. Stillebenmaler (Dilettant), * 1847 Ixelles b. Brüssel, † ebda 27. 5. 1881. Beeinflußt durch Verheyden.

L'Art, 25 (1881) 248. — Cat. ill. Expos. rétrosp. de l'Art belge, Brüssel 1905, p. 51. — Cat. Salon Soc. Art. Fr. Paris 1880.

Maus, Johann, Bildhauer in Limburg, tätig 1710 für Schloß Neuwied. Fertigt 1723/25 den Katharinen- u. d. Agnesaltar für den Dom zu Trier (erhalten). Im Dom zu Fulda: Grabmal Adolfs v. Dalberg (1726/37).

Trier. Chronik, N. F. XV (1918) 57 ff. — Freckmann, Der Dom zu Fulda (Dtsche Kstführer, herausgeg. von Feulner, Bd 20), Augsburg o. J. [1928], p. 40 f.

Mauscaroni, Architekt des 12. Jahrh., errichtete laut verschwundenen Bauinschriften den romanischen Kreuzgang von S. Juan Bautista zu Cornellana (Asturias) u. 1146 die alte Pfarrkirche zu Caravia (Asturias).

Quadrado, Asturias y León (España), 1885 p. 329. — Vigil, Asturias monum., epigr. y diplom., 1887 p. 325, 511. *A.-S.*

Mauske, Paul, Bildhauer, * 14. 6. 1871 Küstrin, tätig in Berlin. Studierte in New York. Christus, Marmor, im ev. Gemeindehaus zu Potsdam; Märchenbrunnen in Weißenfels a. S.

Dreßler, Ksthandb. 1921 II. — Die Kunstwelt, Jg 3, Bd 3 (1914) p. 543 f., 550 (Abbn).

Mausonio, Giovanni Paolo, Maler von Aquila, Schüler von P. Cesura († 1571). Bilder in d. Pfarrkirche zu Casentino (Hl. Carlo Borromeo), in d. Kirche zu Civita Tommasa (Hl. Familie, bez. u. dat. 1616) u. in S. Maria zu Fagnano Alto (Rosenkranzbild, 1599).

Bindi, Art. abruzzesi, 1883. — A. Leosini, Monum. stor. d. città di Aquila etc., 1848 p. 31, 66, 181, 220, 258, 266, 270, 275 f. — Ant. De Nino, Sommario dei monum. e oggetti d'arte, Vasto 1904, p. 22 (hier fälschl. Gio. Massonio!), 36. — L. Serra, Aquila monument., A. 1912.

Mausonio, Pompeo, Maler von Aquila, Schüler von P. Censura. Arbeiten in d. Hauptkirche zu Alanno (Himmelfahrt Christi, 1611), in d. Kirche zu Civita Tommasa (Fresko: Hl. Carlo Borromeo, bez. u. dat. 1616) u. in d. Chiesa d'Appari zu Paganica (Rosenkranzbild, 1596).

V. Bindi, Artisti abruzzesi, 1883. — A. Leosini, Monum. stor. etc. di Aquila, 1848 p. 258, 283. — Ant. De Nino, Sommario dei monum. e degli oggetti d'arte, Vasto 1904, p. 2.

Mauss, Edouard Christophe, Architekt u. Archäolog, * 1829, Schüler von Parelle u. C. Dufeux. Kuppel der Hl. Grabkirche zu Jerusalem (1869), mit M. I. Eppinger.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885), fälschl. Ch. Edmond. — L. Dussieux, Les artistes franç. à l'étr., ³ 1876, p. 392. — E. Delaire, Les archit. élèves de l'Ec. d. B.-A., 1907.

Mauss, Zacharias, Maler (u. Bildschnitzer?) in Stralsund, 1. Hälfte 17. Jahrh.

Malte im Anschluß an die zeitgenöss. holländ.-fläm. Malerei mit Vorliebe in reich geschnitzte Epitaphien eingefaßte Porträts u. Szenen aus der Passion Christi. Seine Werke sind bis nach Schweden hin ausgeführt worden. In der Stadtkirche zu Ronneby (Prov. Blekinge, Südschweden) ein prachtvoll geschnitztes, bez. u. 1637 dat. Epitaph des Bürgermeisters Knud Pedersen mit Porträts u. Kopie von Rubens' Antwerp. Kreuzabnahme; in der Nikolaikirche Stralsund ein 1637 dat. Epitaph des Bürgermeisters Lambert Steinwich, Verteidigers v. Stralsund gegen Wallenstein (1628), 3 bez. Porträts von Joh. Pretterus 1636, Georg Zeämann 1636 u. Henricus Boltenius 1637, außerdem vermutlich auch die 18 Passionsszenen. In der Jakobikirche Stralsund ein Epitaph mit verlorener Inschrift, im Stil des Steinwich-Epit. Zuschreibung: Epitaph in der Kirche zu Kjöge (Seeland), vermutlich für Anne Pedersdaatter († 1642) u. Cort Richter († 1638).

Lit.: W. Anderson in: Rig, 1925, p. 94/97; ders. in: Balt. Stud., XXX/1 (1928). — Baudenkm. Prov. Pommern, Reg.-Bez. Stralsund, p. 391 u. 491. *W. Anderson.*

Maussion, Elise de, Porzellanmalerin (Genre, Bildnisse), * Falaise (Calvados), tätig in Paris 1857/80. Arbeiten im Mus. St. Omer (Kreuzabnahme, nach E. Lesueur) u. in St. Sauveur zu Bellesme, Orne (Geburt Mariä, nach Murillo).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Dussieux, Artistes franç. à l'étr., ³ 1876. — Lechevallier-Chevignard, La Manuf. de porcel. de Sèvres, 1908, II 136. — Chavagnac-Grollier, Hist. d. manuf. franç.

de porcel., 1906. — Inv. gén. Rich. d'art etc., Prov. Mon. civ. I.

Mautbrucker (Mautpruckher), Hans, Maler in Judenburg (Steierm.), 1592 für die dort. (?) Stiftskirche tätig. Malte 1622 2 Figuren (Joh. u. Maria) „neben dem großen Crucifix" in Pöls. Um 1650 mit 14 and. Malern tätig an der Ausschmückung eines großen, anläßlich des Friedensschlusses zu Osnabrück von den steir. Ständen in Graz errichteten Baues.

Mitt. d. hist. Ver. f. Steierm., 32 (1884) 65; 33 (1885) 154. — J. Zahn's handschr. Nachlaß im ksthist. Inst. d. Univ. Graz. *E. Andorfer.*

Mauter, Conrad, deutsch-französ. Ebenist, * 1742, † 14. 5. 1810 Paris, 1777 Meister, 1782 fournisseur ordinaire du comte d'Artois.

Mahagonischreibtisch mit Rollverschluß im Louis XVI-Stil (Vente Ch. Haviland in Paris 15. 12. 1922).

Lit.: F. de Salverte, Les Ebén. du 18e s., 2 1927. — Vial, Marcel, Girodie, Les Décor. du bois, II (1922).

Mautort, siehe *Demautort.*

Mautz (Motz), Hans, Steinmetz aus Gmünd, tätig in Reutlingen 1555/77. Erhalten: Portal am Zwiefalterhof (1557); Kirchbrunnen (1561).

Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Schwarzwaldkreis, 1897 p. 254, 256, 258; Jagstkreis, I (1907) 354.

Mauvais, A., amer. Bildnismaler (Öl, Min.), tätig in Savannah (Georgia) 1776. Miniaturbildnis J. G. Clark. Bes. Essex Inst., Salem, Mass.

Fielding, Dict. of Amer. Paint., o. J. [1926].

Mauve, A. R., Landschafts-, Figuren- und Bildnismaler, * Den Haag 10. 12. 1877, Sohn des folg., studierte im Haag u. in Amsterdam.

A. Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkunst, Amsterdam 1923.

Mauve, Anton, holl. Maler (Öl u. Aquarell) u. Radierer, * 18. 9. 1838 Zaandam, † 5. 2. 1888 Arnheim, Vater des vor., Schüler von P. F. van Os u. W. Verschuur, gefördert durch P. J. C. Gabriel. 1856/59 mit W. Maris u. J. W. Bilders in Oosterbeek, um 1865 in Amsterdam, 1870 in Haarlem, später im Haag, seit 1878 in Laren, dem „Barbizon Hollands". Beeinflußt durch J. Fr. Millet, in zweiter Linie auch durch Corot u. Daubigny. Sehr weich in der Empfindung, innerlich beseelte Zeichnung, lyrisch gestimmter, impressionistischer Naturpoet. Graue u. feinblonde Silbertöne. Vorliebe für ganz schlichte Motive. Hervorragender Aquarellist. Weniger Kolorist als Harmonist. Sehr zurückhaltend in der Farbe. Ganz auf Valeurunterschiede u. zarteste diffuse Lichterscheinungen eingestellt. Am besten in seinen weiten, melancholischen Marsch- u. Heidelandschaften mit weidenden Schafen, Pferden oder Kühen u. seinen meist durch Tier- oder Figurenstaffage (Holzfäller, Schafhirten, u. a.) belebten Waldinterieurs und Marinen (bekanntes Bild: Muschelfischer). Gelegentlich auch Porträts.

Am reichsten vertreten im Reichsmus. Amsterdam (14 Bilder), im Städt. Mus. ebda (7 Bilder) u. im Mesdag-Mus. Haag (14 Bilder, darunter 3 Aquar.); 3 Aquar. in d. Art Gall. Glasgow, 2 Aquar. im Mus. Groningen, je 1 Ölbild in d. Staatsgal. München (Kühe auf der Weide) u. in d. Hamburger Kunsthalle (Dünenlandschaft), 1 Ölbild (Kühe im Schatten) u. 1 Aquar. (Schafherde in d. Heide) im Mus. Boymans Rotterdam; 2 Aquar. (Hammelherde u. Feldarbeit) im Mus. Teyler in Haarlem; 3 Ölbilder (Feldarbeit, Treidelweg [2 Versionen]) u. 1 Aquar. (Schafherde) in d. Nat. Gall. of Scotland in Edinburgh; 2 Ölbilder (Dünenlandsch. mit Schafen, Kalbstudie) u. 1 Aquar. (Schafe in der Heide) im Mus. Dordrecht. Vieles in amerik. Museen (Boston, Chicago, New York, Carnegie Inst. Pittsburgh, Saint-Louis u. a. O.).

Lit.: A. R. A[rentzenius,] A. M., A'dam 1888. — H. L. Berckenhoff, A. M., avec un catal. descr. d. eaux-fortes du maitre, A'dam 1890. — Ph. Zilcken, Peintres holl. mod., A'dam 1893, p. 103 ff. — L. Bouyer, A. M., sa vie, son oeuvre, Paris 1898. — G. H. Marius, De holl. Schilderkunst in de 19. Eeuw, Haag 1913; 2. Aufl. ebda 1920. — A. Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkunst, A'dam 1923. — E. Bénézit, Dict. d. peintres etc., o. J., III [1924]. — The Art Journal, 1894, p. 101/06 (A. C. Loffelt). — M. Rooses, Het Schilderboek, III (1899) 3/33 (A. C. Loffelt). — Onze Kunst, XIII (1908) 12/20 u. 58/65 (W. Steenhoff, A. M. en zijn tijd); ders., A. M. en W. Nieuwenkamp, in: De Amsterdammer 5. 1. 1913, p. 6. — Kunst u. Künstler, XI (1913) 383 f. (K. Scheffler, Zeichnungen v. A. M.); XIII (1915) 356/68 (E. Hancke). — Les Arts, 1907 Nr 68, p. 20, Abb. p. 9 u. 15 (Bilder d. Smlg Randwijk). — The Studio, 39 (1907) 286 ff. (Bilder d. Smlg Alex. Young); 42 (1908) 2/18 (Frank Rutter). — A. Graves, A Cent. of Loan Exhib., 1913/15, II u. IV. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V.

Mauvie (Mauwé), Jean, Holzschnitzer in Lille, Anfang 16. Jahrh. Schnitzarbeit am Altar des hl. Nikolaus in d. Kathedrale Lille.

St. Lami, Dict. des sculpt. moyen âge, 1898.

Mauvier, Michele, falsch f. *Monier,* M.

Mauvoisin, Nicolas, Bildhauer u. Architekt in Troyes, arbeitet 1511 unter Jean Gailde mit and. am Lettner von Ste-Madeleine u. 1525 am dortig. Portal. — Remy, Sohn des vor., baut 1558 an St. Jean u. 1577 an St. Nicolas.

St. Lami, Dict. des sculpt. etc. moyen âge, 1898. — Bauchal, Nouv. dict. d. arch. fr., 1887.

Mauzaisse, Jean-Bapt., Historien-, Genre- u. Bildnismaler u. Lithograph, * 1. 11. 1784 Corbeil (Seine et Oise), † 15. 11. 1844 Paris, Schüler von Vincent. Stellte seit 1808 im Salon aus. Erhielt 1812 für sein Bild: Araber, den Verlust seines Pferdes betrauernd (Mus. Angers), eine gold. Medaille. Schuf für den Louvre 3 dekorative Deckengemälde u. für das Mus. Versailles einige Schlachtenbilder und histor. Bildnisse. Malte für die Kathedrale Bourges den Tod des hl. Stephan (jetzt im Mus. ebda), für die Kathedrale Nantes eine Hl. Klara, Blinde heilend. Werke in öffentl. Besitz, außer den bei Bénézit genannten: Beaune, Mus.: Bildnisse des Vaters u. der Tante des Künstlers; Carcassonne, Mus.: Louis Philippe auf d. Schlachtfeld von Valmy. — Hinterließ ca 200 Lith., darunter Bildnisse, Genrebilder u. Illustr. zu Voltaires Henriade (1823).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Gabet, Dict. d. art. etc., 1831. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III o. J. [1924]. — Béraldi, Les graveurs

du 19e s., IX (1889). — Mireur, Dict. des Ventes d'art, V (1911). — J. Guiffrey et P. Marcel, Inv. gén. d. dessins du Musée du Louvre, Ec. franç., IX (1921). — Iconogr. alsat. Cat. d. est. etc. de la Coll. Ferd. Reiber (fälschl.: Mauraisse). — Someren, Cat. van Portr., III (1891) 780 (desgl.). — L'Art décor., 1909 I 51 (Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1913 I 320; 1913 II 91 (Abb.).

Mavelot, Charles, Zeichner und Kupferstecher in Paris, † 4. 7. 1742. Von ihm u. a. 2 Chiffernfolgen von 1680 bzw. 1685.

Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Guilmard, Les maitres ornem., 1880. — Guiffrey, Comptes des Bâtim. du roi, IV (1896). — [P. Jessen,] Kat. d. Ornamentstichslg, Berlin, Kstgew.-Mus., 1894. — Nouv. Arch. de l'art franç., 2. Serie Bd VI (1885). — Courrier de l'art, 6 (1886) 261f., 273. — Réun. d. Soc. des B.-A. des Dép., 28 (1904) 682.

Maverick, Peter Rushton, amer. Zeichner u. Kupferstecher, * 11. 4. 1755, † 12. 12. 1811 New York, Vater des Peter (s. u.). Der fruchtbarste amer. Exlibris-Stecher seiner Zeit, von dem Allen 63 meist im sogen. Band- und Girlandenstil ausgeführte und „Maverick" bez. Exlibris-Stiche aufführt, bei denen die Autorschaft in 4 Fällen zwischen Vater u. Sohn strittig ist. Unter seinen übrigen von Stauffer zusammengestellten Arbeiten befinden sich zahlreiche Bildnisse u. Ansichten, im ganzen 68 Bl. — Peter, Sohn, Schüler u. Gehilfe des vor., Kupferstecher und Lithograph, * 22. 10. 1780 New York, † ebda 7. 6. 1831, 1817 Teilhaber von A. B. Durand in Newark, N. J. Vater der Peter Jr. (Kupferstecher und Lithograph in New York 1832/45), Samuel (Kupferstecher in New York 1805/47; Buchillustrationen, Bildnisse u. hist. Blätter), Maria A. u. Emily (Stiche zu einer Shakespeare-Ausgabe, um 1830).

M. D. Stauffer, Amer. Engravers etc., 1907. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926] p. 232f. — C. D. Allen, Amer. Book-Plates, 1905, Reg. u. p. 161/321 passim.

Maviez, N. F., Pariser Kupferstecher, 18./19. Jahrh. (um 1818 noch am Leben). Reprod.-Stiche nach Giorgione u. G. Reni. Mitarbeit an Couchés Gal. du Pal. Roy. und den Oeuvres compl. de Voltaire, 1784/89.

Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Cohen, Guide de l'amat. de livres à grav., 6 1912. — Archivo esp. de arte, III (1927).

Maw, Nathan, Bildnismaler aus Arnswalde, Neumark, † 1617 (Berlin?), seit 1601 „Kurfürstl. Konterfaiter" in Kölln a. d. Spree. Porträtierte u. a. Katharina, 1. Gemahlin d. Kurf. Joachim Friedrich.

Nicolai, Nachr. von d. Baum. usw. in Berlin, 1786.

Mawley, George, Landschaftsmaler (Öl u. Aquar.) in London, * Nov. 1838, † 24. 3. 1873 ebda.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — A. Graves, Roy. Acad. of Arts, V (1906).

Max, Künstlerfamilie aus Böhmen. Mitglieder (siehe Stammtafel) in chronol. Folge.

Gemeins. Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867). — Allg. Dtsche Biogr., 20 (1884). — J. Neuwirth, Prag (Ber. Kststätten 8), 2 Lpzg 1912. — Mittheil. des Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhmen, 15 (1887) 89/92; 23 (1885) 284/90. — *Spezial-Lit. s. unter d. einz. Abschnitten.*

Anton, Bildhauer, * Hammer bei Niemes 1734, † Bürgstein bei Haida 1808, tätig als Rahmenschnitzer für die Kinskýsche Spiegelfabrik Bürgstein. Religiöse Bildwerke für die Kirchen zu Bürgstein, Komt, Schönlinde, Rumburg, Oybin.

Kstdenkm. Kgr. Sachsen, 29 (1906) 201.

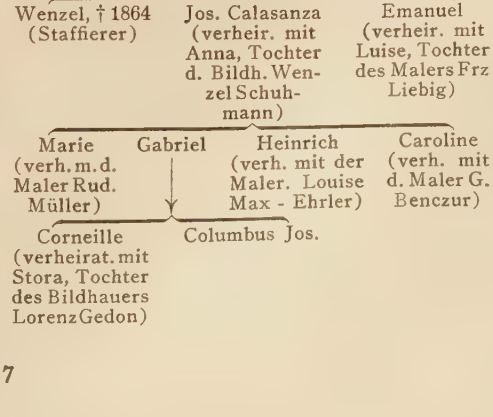
Joseph Franz, Bildhauer, * Bürgstein 1765, † ebda 7. 10. 1838. Bildwerke für die Kirchen zu Haida, Leitmeritz usw.

Joseph Calasanza, Bildhauer, * Bürgstein 16. 1. 1804, † Prag 18. 6. 1855, Schüler des Malers J. Bergler in Prag, wo er 1830 eine Werkstatt für kirchl. u. Denkmalplastik gründete.

Bildwerke (Auswahl): 1840 Grabdenkmal des F. Tkadlik in Prag. Statue des Hl. Veit für dessen Grabmal im Prager Dom. 1841 Přemysl-Denkmal auf d. Königsfeld bei Staditz. Familiengruft der Grafen Kinský in Zlonitz. 9 Portalfig. der Kirche zu Marienbad. Statuetten böhm. Regenten für das Altstädter Rathaus in Prag. 1845/47 Bildwerke für J. Kranners Franzensdenkmal am ehem. Altstädter Quai ebda. 1849/52 desgl. für Kranners Denkmal zur Erinnerung an die Verteidigung von Temesvár in Temesvár. 1850 Entwurf für das Denkmal zur Erinnerung an die Verteidigung Prags durch die Studenten im J. 1648 (gemeins. mit Kranner), 1864 in vereinfachter Form gemeins. mit M.s Bruder Emanuel für das Prager Clementinum ausgeführt. Statuen d. Hll. Norbert, Wenzel, Sigismund, Joseph, Joh. d. T. u. Anna, sowie eine Schmerzensreiche Muttergottes mit zwei Engeln für die Karlsbrücke ebda. Tobiasgruppe (Terrakottarelief) für den Giebel des Blindeninstituts der Prager Kleinseite. Denkmal für die 1848/49 im ital. Feldzug gefallenen Böhmen auf der Prager Bastei. 8 Kriegerfiguren als Schildhalter für das Radetzky-Denkmal ebda (nach Idee von Chr. Ruben); die Radetzky-Statue von M.s Bruder Emanuel; das Ganze enthüllt 1858. Madonnenstatue für den Marktbrunnen in Turnau. Bildwerke für die Kap. von Schloß Rottenhaus in Hrádek. Standbild Karls IV. im Karlsbader Stadtgarten (1868 enthüllt). Marmorbüste des Jos. Hoser im Rudolfinum, Prag.

Lit.: R. Eitelberger v. Edelberg, Kst u. Kstler Wiens (Ges. ksthist. Schriften I), 1879. — Mittheil. d. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in

Stammtafel der Max



Böhmen, 15 (1877) 93/131; 35 (1897) 387. — Top. d. hist. u. Kst-Denkm. Kgr. Böhmen, 19 (1915).

Emanuel, Ritter *von Wachstein*, Bildhauer, * Bürgstein 19. 10. 1810, † Prag 22. 2. 1901. Handwerksmäßig vorgebildet, Anleitung im Zeichnen von d. Malern J. Bergler, F. C. Waldherr, J. Führich, F. Tkadlik u. L. Kupelwieser. Ging 1839 als erster Klarscher Stipendiat nach Rom, wo er (mit Unterbrechungen) bis 1847 weilte, u. machte sich 1850 in Prag selbständig. Veröffentlichte 1893 eine Selbstbiographie unter dem Titel „82 Lebensjahre". 1896 geadelt.

Bildwerke (Auswahl): 1837 Marmorbüste Mozarts, Konservatorium Prag. Kruzifixus mit 2 Engeln für d. Kirche in Reichenau. 1838 Figur des Schutzgeistes v. Österr. für Ant. Krismayrs Denkmal der Tiroler Landesverteidiger in d. Hofkirche zu Innsbruck. 1840 Marmorstatue Raffaels für die Kap. des Prager Blindeninstituts (aufgest. 1844). Bildnisbüste Klars für dass. Institut. Statuen der Slawenapostel Kyrill u. Method für die Teinkirche ebda. Bildnisbüste Krombholz' für das Allg. Krankenhaus ebda. 1849 Statue des Grafen Colloredo-Mansfeld für die Malteser-Kirche ebda. 1851 Christus für den Wolschaner Friedhof. Pietà-Gruppe (Wiederholung in Marmor in der Kammerkap. der Wiener Hofburg), Kruzifixus mit Maria u. Joh. Ev. u. die Hll. Christoph (Gips im Prager Rudolfinum) u. Franz Seraphikus für die Prager Karlsbrücke. Statuen der Hll. Petrus u. Paulus für die Nische der dort. Burgkap. u. Statue des Hl. Joh. v. Nepomuk für das Innere ders. Kap. Madonnenstatue für die Barmherzigen Schwestern ebda. Marmorstatue der Hl. Ludmilla für d. Veitsdom (Gips im Rudolfinum). Radetzky-Statue für dessen Denkmal am Kleinseitner Ring (enthüllt 1858). Grabmal des Karl Bejlovec an der Südseite der Kirche zu Veselí. Denkmal des Fürsten Karl Egon I. v. Fürstenberg vor der Burg Pürglitz. Kruzifixus in d. Gruftkap. v. Schloß Preitenstein. Todesengel an der Bartholomäuskap. auf d. Friedhof zu Winterberg. Statuen Karls V., Ferdinands III., des Feldmarschalls Karl Fürsten zu Schwarzenberg u. des Feldzeugmeisters Hieron. Grafen Colloredo für das Wiener Arsenal. Marmorbüste d. Christian Christoph Grafen Clam-Gallas im Rudolfinum, Prag.

Lit.: A. Bettelheim, Biogr. Jahrb., VI: 1901 (1904) 364f. (mit Lit.), 70*. — A. Prokop, Markgrafschaft Mähren in kstgesch. Bez., 1904 p. 1089, 1410. — Kstchronik, N. F. 5 (1894) 370f.; 12 (1901) 278. — Der Kstfreund, 24 (Innsbr. 1908) 177/83. — Top. d. hist. u. Kst-Denkm. Kgr. Böhmen, 10 (1904); 30 (1911): im Text fälschlich Gabriel; 34 (1914); 37 (1916); 38 (1914).

Gabriel Cornelius Ritter von, Figuren- u. Bildnismaler u. Illustrator, * Prag 23. 8. 1840, † München 24. 11. 1915. Schüler von Ed. v. Engerth in Prag, ging 1859 als kaiserl. Stipendiat nach Wien zu C. v. Blaas, Karl Mayer, Chr. Ruben u. C. Wurzinger. Seit 1863 wieder in Prag. Erregte schon damals durch seine im Widerstreit mit der akad. Tradition entstand. „Phantasiebilder aus Tonstücken" (12 kolor. Zeichnungen mit Titel in photogr. Reprod., Wien 1863) Aufsehen. Starke Eindrücke von Delaroche. Die entscheidende Schulung fand M. in München bei K. Piloty (1864/67). Illustrationen aus diesen Jahren zum Faust (10 Zeichn., in Holz geschn. von R. Brend'amour u. W. Hecht, ersch. erst 1880), zu Uhlands Gedichten, Wielands Oberon, zu Märchen u. Volksliedern gehören mit zu dem Besten, was die Illustration der Spätromantik hervorgebracht hat. Auch als Maler vielversprechende Anfänge. Bilder wie „Die Schwestern" (Nat.-Gal. Berlin), „Frühlingsmärchen" (Gal. d. 19. Jahrh. Wien) u. der delikate Akt „Faustina" (Privatbes., alle drei auf der Berliner Jahrh.-Ausst. 1906) sind von einer von M. selbst nicht wieder erreichten maler. Feinheit. 1867 durchschlagender Erfolg mit der „Märtyrerin am Kreuz". 1869 Eröffnung eines eigenen Ateliers in München. Obwohl abgesehen von vorübergehender Lehrtätigkeit an der dort. Akad. (1879/83 Professur für Historienmalerei) öffentlich kaum hervortretend u. in der Stille seines Münchner u. Ambacher Heims ausschließlich seiner Kunst sowie eingehenden Studien über Anthropologie u. Psychologie lebend, wurde M. vom Publikum stark beachtet — ein Erfolg, den er allerdings im wesentlichen dem literarischen Inhalt seiner Bilder verdankt. Vorliebe für einen melancholisch-träumerischen Frauentypus, den er in allen möglichen psychologisch interessanten Situationen u. ekstatisch-visionären Zuständen schildert, dabei oft die Grenze des Pathologischen streifend. Anfänglich feine Beseelung seiner Köpfe; später immer süßlicher u. leerer werdend.

Gemälde in öffentl. Besitz: Amsterdam, Städt. Mus. (Vorrat): Schmerzvergessen (toter Orang-Utan). *Baden-Baden*, ehem. großherzogl. Gem.-Slg (Louis Jüncke-Stiftg, Kat. 1905): Weibl. Kopf, Mädchen mit Kapuze. *Bautzen*, Stadtmus.: Die Geschwister. *Berlin*, Nat.-Gal.: Christus heilt ein krankes Kind, Die Schwestern. *Bremen*, Ksthalle (Vorrat): Christus bei Maria u. Martha. *Breslau*, Mus. d. bild. Kste: Mater Dolorosa, Ein Tannhäuser, Venus u. Amor (Diptychon), Bacchantin, Die Sage. *Brooklyn*, Inst. of Arts: Christl. Märtyrer in. d. Katakomben. *Chemnitz*, Städt. Kstslg: Mädchenkopf. *Chicago*, Art Inst.: Erster Schmerz, Inspiration. *Dresden*, Gem.-Gal.: Ein Vaterunser. *Elberfeld*, Städt. Mus.: Abendstille, Mädchenstudie (letzteres Zuschreib.). *Graz*, Landesbildergal.: Julia Capulet, Brustbild eines Mädchens. *Hamburg*, Ksthalle: Die Nonne. *Köln*, Wallraf-Richartz: Brustbild eines büßenden Mädchens, Profilbild einer Frau. *Königsberg*, Städt. Gem.-Gal.: Der Sachverständige, Vertrauen. *Kopenhagen*, Ny Carlsberg Glypt.: Genesende. *Leipzig*, Mus. d. bild. Kste: Mad. mit d. Kinde. *Lübeck*, Behn-Haus: Gretchen. *Mainz*, Gem.-Slg: Mädchenkopf. *Mannheim*, Ksthalle (Vorrat): Mädchenkopf. *Minneapolis*, Thomas B. Walker: Mutter m. Kind („The Treasures of Home"). *Moskau*, Rumjanzeff: Licht (Blinde i. d. Katakomben). *München*, N. Pinak.: Die ekstat. Jungfrau Katharina Emmerich, Affen als Kunstrichterkollegium; Städt. Gal.: Wohnhaus des Künstlers in Ambach. *New York*, Metrop. Mus.: Ein Gruß. *Oldenburg*, ehem. großherzogl. Fideikommiß (Kat. 1912): Julia Capulet, Zephyre, Das Findelkind. *Philadelphia*, John G. Johnson: Träumerei; W. P. Wilstach: Marter der Hl. Ludmilla. *Prag*, Mus. des Kgr. Böhmen: Die Betende; Rudolfinum: Die Seherin von Prevorst im Hochschlaf, Mädchenkopf, Soll u. Haben; Mod. Gal.: Judas Ischariot. *Reichenberg (Liberec)*, Liebiegsche Gem.-Slg: Verblüht, Mädchen am Spinett. *Stuttgart*, Mus. d. bild. Kste (Vorrat): Mädchenkopf

mit schwarzem Schleier. *Wien*, Gal. des 19. Jahrh.: Frühlingsmärchen; Gal. Liechtenstein: Herbstzeitlose, Mädchenkopf mit Laubkranz.

Lit.: Zeitschr. f. bild. Kst, 2 (1867) 97 f.; 14 p. 325/34 (mit Rad. nach M.), 351 f., 375/81; 16 p. 304 (mit Rad. nach M.); 21 p. 283; 23 p. 287. — Kstchronik, 6 (1871) 7, 110; 7 Sp. 120 f., 233/35, 371 f., 388 f.; 12 Sp. 75 f., 214, 594 f., 608/10; 13 Sp. 272 f.; 14 Sp. 57 f., 482; 15 Sp. 109; 16 Sp. 568; 17 Sp. 449; 18 Sp. 385 f., 517; 19 Sp. 11 f., 183, 351, 548, 649 f., 659; 20 Sp. 125, 464, 617, 671; 21 Sp. 43/45; 22 Sp. 71; 24 Sp. 318, 358, 475; N. F. 2 Sp. 404 f.; 3 Sp. 379; 4 Sp. 107, 149; 5 Sp. 412; 7 Sp. 20; 8 Sp. 188; 27 Sp. 100. — F. Pecht, Aus d. Münchener Glaspal., Studien usw., 1876; ders., Dtsche Kstler d. 19. Jh., 3. Reihe, 1881 p. 229/60 (S.-A. aus Zeitschr. f. bild. Kst); ders., Gesch. der Münch. Kst i. 19. Jh., 1888. — J. Maillinger, Bilder-Chronik München, III (1876); N. F. (IV), beschrieb. v. A. Maillinger, 1886. — Österr. Kst-Chronik, I (1878/79) 33/35. — Ad. Rosenberg in Die Grenzboten, April 1879 p. 18/30; ders., Die Münch. Malerschule, 1887; ders., Gesch. d. mod. Kst, ³ 1894 III. — Nord u. Süd, März 1883 p. 374/90 (L. Pietsch). — Westermanns Monatshefte, Mai 1883 p. 173/86 (A. Kohut). — Allg. Kst-Chronik, 8 (1884) 425, 447, 486, 606 f. — A. Klemt, G. M. u. s. Werke, in Die graph. Künste, 9 (1886/87) 1/12, 25/36 (S.-A. Wien 1887). — Nic. Mann, G. M.s Kst u. s. Werke, Lpzg 1888 (mit Werkverzeichnis 1854/88); 2. Aufl. 1890. — Cyclop. of Painters and Paintings, 1888 III. — Mitth. des Ver. f. Gesch. der Dtschen in Böhmen, 27 (1889) 289/326 (R. Müller). — R. Muther, Gesch. d. Malerei i. 19. Jh., 1893/94, I 430/40; ders., Gesch. d. Malerei, 1909 III. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., I/2 (1895). — Das geist. Dtschland, I (1898). — C. Gurlitt, Die dtsche Kst d. 19. Jh., 1899 (Neuausg. 1924 unter d. Titel: Die dtsche Kst seit 1800). — Kunst unsrer Zeit, 10/I (1899) 1/32 (F. H. Meißner). — Th. Kutschmann, Gesch. d. dtschen Illustr., 1899 p. 312, m. Taf. — A. Bayersdorfers Leben u. Schriften, hrsg. v. H. Mackowsky u. a., 1902. — Ausst. dtscher Kst aus d. Zeit v. 1775—1875, Berlin 1906 (F. Bruckmann, Münch.), 2 Bde. — K. Höß, Fürst Joh. II. v. Liechtenstein, 1908. — Th. v. Frimmel in N. Freie Presse, 28. 11. 1915; ders., Studien u. Skizzen z. Gemäldekde, II (1915/16) 67/69; IV (1918/19) 35 f. — Die Kunst, 33 (Kst f. Alle 31), 1915/16. — Kst u. Kstler, 14 (1916) 209 f. — Kstver. München E. V., Rechenschafts-Ber. 1922/23 p. 46. — E. Bénézit, Dict. d. Peintres, III (1924). — E. A. Seemanns Meister d. Farbe, Nr 199, 567, 601, 763, 783, 792, mit Texten von F. v. Ostini, A. Lindner u. a.; vgl. Kat. Farb. Gemäldewiedergaben, Lpzg 1923.

Heinrich, Maler, * Prag 1847, † München 4. 12. 1900. Anfangs Staffierer, dann Genremaler (Prof.), Inhaber eines photograph. Ateliers in München.

F. v. Boetticher, Malerwerke, I/2 (1895).

Louise, Malerin (Genre, Historie, Stillleben, Bildnis), * Florenz 10. 8. 1850 als Tochter des Oberstleutn. Ehrler v. Erlenburg, Schülerin von E. Lauffer, J. Flüggen u. H. Makart, 1877 Gattin des Heinrich in München, später in Aigen bei Salzburg ansässig.

F. v. Boetticher, Malerwerke, I/2 (1895). — Dreßlers Ksthandbuch, 1921 II. — Kstchronik, 13 (1878) 515; 20 Sp. 381; 21 Sp. 266, 592. — Kat. Ausst. d. Gem. aus der Privatgal. des Prinzreg. Luitpold v. Bay., Münch. 1913 p. 45.

Corneille, Bildnis- u. Landschaftsmaler u. Radierer, * München 10. 5. 1875, † ebda. 22. 2. 1924, Schüler von G. v. Hackl u. A. Ažbè.

Die Kst, 37 (Kst f. Alle 33), 1917/18. — Kstver. München E. V., Rechenschafts-Ber. 1925 p. 18 f. (falsches Todesdatum). — E. A. Seemanns Meister d. Farbe, Nr 437 u. 714, mit Texten von F. v. Ostini; vgl. Kat. Farb. Gemäldewiedergaben, Lpzg 1923. — Mitteil. von Frau Stora Max geb. Gedon.

Columbus Josef gen. *Colombo*, Figuren-, Bildnis- u. Landschaftsmaler, * München 10. 5. 1877, Schüler von G. v. Hackl u. W. v. Diez. Dekor. Bilder u. a. für das Schauspielhaus München; Altarbilder in Kirchham (B.-A. Griesbach), Stadtsteinach u. Weilheim.

Kat. d. farb. Kstblätter aus d. Münch. Jugend, 1916. — Kat. Sammel-Ausst. C. M., Ständ. Kst-Ausst. d. Münch. Kstler-Genossensch., 20. 5. bis 20. 6. 1928. — Mitteil. des Künstlers. *L. S.*

Max (maler), Maler, Tirol, Ende 15. Jh.

Malte laut Inschrift („Anno dni. 1482 das gemel hat gemacht max maller") das Fresko Hl. Georg in dem zur Pfarre Serfaus im Oberinntal gehör. St. Georgskirchlein; vermutlich auch die Hll. Sebastian u. Christophorus (ebenfalls an der Fensterwand), die 15 Passionsszenen (Eingangswand) u. Mariä Verkündigung (Triumphbogen in der Kirche). Einige Kompositionen der Passionsdarstell. (Einzug Christi in Jerusalem, Abendmahl u. a.) finden sich fast genau in verschied. anderen Werken tirol. Malerei wieder. (Vgl. die beiden Altartafeln des Simon von Taisten im Mus. Ferdinandeum Innsbruck, das Fastentuch aus Rietz im Oberinntal ebda.) Sie gehen offenbar auf ältere graph. Vorbilder zurück. Für die Darstell. des Abendmahls kann vermutl. der jüngst von P. Kristeller veröffentl. Holzschnitt des „Meisters des Abendmahles von Ravenna" als Vorbild angesehen werden, der sich einmalig in einer juridischen Abhandlung d. Bibl. Classense erhalten hat.

Lit.: Atz, Kstgesch. v. Tirol u. Vorarlberg, 1909. — Tinkhauser, Diözese Brixen, IV 537. — H. Hermann, Der Reliquienschrein v. Serfaus, m. Lit. *V. Oberhammer.*

Maxence, Edgard, Genre-, Bildnis-, Landschafts- u. Dekorationsmaler in Paris, * 17. 9. 1871 Nantes, Schüler von P. Moreau u. E. Delaunay. Gold. Med. Weltausst. 1900. Entwarf für die égl. du Rosaire zu Lourdes ein Mosaikbild. Im Luxembourg-Mus. Paris: Sérénité u. Kinderbildnis. Im Mus. Nantes: L'âme du forêt.

Livre d'Or d. Peintres expos., 1921. — Chron. d. Arts, 1904 p. 55. — Gaz. d. B.-A., 1918 p. 220 (Abb.). — Revue de l'art anc. et mod., 46 (1924) 38 f., 42 (Abb.); 48 (1925) 55 (Abb.); 50 (1926) 53 (Abb.). — Les Arts, 1914 Nr 149 p. 21 (Abb.). — Kat. Salon Soc. d. Art. Fr. Paris, 1893/1914 meist m. Abbn; 1920 p. 122, 156; 1921 p. 65, 136; 1922 p. 60, 129; 1924 p. 67, 137 (stets m. Abbn); 1925 p. 93; 1927 p. 26; 1928 p. 70, 134, m. Abb.

Maxfield, James E., Genremaler in New York, * 1848 Detroit (Mich.), Schüler von T. Rosental in München.

Singer, Kstlerlex., III. — Thirty fav. paintings by leading amer. art.: M., Parrish, Remington etc., New York 1909.

Maxim, Baumeister d. 16. Jahrh. in Diensten des Woiwoden der Wallachei, Radu-Vodă Paisie,

leitete den Bau der kleinen Kirche von Cozia sowie die Umbauten der Klosterkirchen von Cozia u. Tismana. *A. Tzigara-Samurcaş.*

Maximilian I., Kurfürst von Bayern, * 17. 4. 1573 München, † 27. 9. 1651 Ingolstadt, betätigte sich, dem Brauche anderer Fürsten jener Zeit folgend, als Kunstdrechsler u. Elfenbeinschnitzer.

Einige gedrehte Elfenbeinwerke, z. T. mit Korallen, Emails u. Halbedelsteinen verziert, und eine Maria mit Kind, die Bekrönungsfigur eines Satzes von 7 übereinander gestellten ovalen Dosen, von 1610 im Nat.-Mus. München.

Lit.: Führer d. d. Bayer. Nationalmus., 1908 p. 123, 129. — R. Berliner, Die Bildwerke in Elfenbein usw. (Kat. XIII, 4 d. Bayer. Nationalmus. München), Nr 118, Taf. 39. *Chr. Scherer.*

Maximin, siehe *Wischack,* M.

Maximo, siehe *Reis,* Max. P.

Maximoff (Максимовъ), Alexej Maximowitsch, russ. Maler, * 1810, † 20. 8. (a. St.) 1865. Schüler d. St. Petersb. Akad. (unter Brüloff). In d. Tretjakoff-Gal. Moskau: Muttergottes.

Kondakoff, Jub.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II.

Maximoff, Iwan, Ikonen- u. Miniaturmaler, † Sept. 1688, Schüler Uschakoffs. Seit 1673 in Diensten des Moskauer Zarenhofes.

1672 Mitarbeit an d. Min. der Handschrift „Buch von d. Erwählung u. Krönung d. Großfürsten Michail Feodorowitsch" (Ms. im Archiv d. Min. d. Äußeren, Moskau) u. dem „Tituljarnik" (Ms. ebda; von M. die Bildnisse d. russ. Großfürsten, Zaren u. Patriarchen), 1678 an einem [bis zur Revol. 1917 in d. Kirche d. Winterpalais bewahrten] Evangeliar. In d. Kirche d. hl. Nik. d. Wundertäters in Moskau-Chamowniki eine Ikone des hl. Alexej vor dem Hintergrund des Kremls, bez. u. 1686 dat.

Lit.: Uspenskij, Zar. Ikonenmaler d. 17. Jahrh. (russ.), 1910. — Grabar, Gesch. d. russ. Kst (russ.), 1910 ff., II 259 (Abb.). — Staryje Gody, 1909 Juliheft p. 366 (m. 3 Abb.); 1913 Juliheft p. 11, 17; 1915 Juliheft p. 26.

Maximoff, Michail, Architekturmaler, * 1743, Schüler (1758/67) d. St. Petersb. Akad.

Kondakoff, Jubil.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II. — Staryje Gody, 1907.

Maximoff, Wassilij Maximowitsch, Genremaler u. Radierer, * 1844, † 18. 11. (a. St.) 1911. Schüler (1863/66) d. St. Petersburger Akad. 1878 Akademiker. Arbeiten im Ateneum Helsingfors, i. d. Tretjakoff-Gal. Moskau u. im Russ. Mus. Leningrad.

Bulgakoff, Uns. Kstler, 1889/90, II. — Rowinskij, Lex. russ. Stecher, 1895, II. — Gnjeditsch, Gesch. d. Kunst, 1897, III 607 (m. Abb.). — Grabar, Gesch. d. russ. Kst, 1910 ff., I 84 (sämtl. russ.).

Maxon, Wilhelm, Landschaftsmaler und Graphiker in München, * 3. 7. 1894 Bayreuth. Autodidakt. Folge von 12 Steinzeichn. „Tessin" 1922. Bilder in der Städt. Gal. München und im Pfälz. Gewerbemus. Kaiserslautern.

„W. M.s handbemalte Holzschnitte" m. Einführg v. A. Heilmeyer, München 1922. — Mitteil. d. Exlibris-Ver. zu Berlin, XV (1921) 54 f., 61. — Cicerone, XVIII (1926) 235; XX (1928) 278. — Hochland, 1930 Febr.-Heft (Pfister, Der Maler W. M.). — Mitteil. d. Künstlers.

Maxwell, Miniaturmalerin von London, 1785 in Lille nachweisbar.

Deville, Artistes lillois oubliés, 1899 p. 20.

Maxwell, George, engl. Landschaftsmaler, * 1768, † 28. 12. 1789. 1787/89 i. d. R. Acad. Lond.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Graves, R. Acad., V (1906).

May, Arthur Dampier, Bildnis-, Genre- u. Landschaftsmaler, London 1873/1914. Bildnis Lord Coleridge in Oxford, Trinity College.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., A Cent. of Loan Exhib., II (1913). — Mrs. R. L. Poole, Cat. of Portr. . . of Oxford, III (1925) 145.

May, Beulah, amer. Bildhauerin, * 26. 6. 1883 Hiawatha (Kansas). Schülerin von L. Taft, tätig in Santa Ana (Calif.).

Fielding, Dict. of Amer. Paint., o. J. [1926].

May, Bruno, Porträt-, Figuren-, Landschafts- u. Stillebenmaler, Bildhauer u. Graphiker in Stuttgart, * 3. 9. 1880 Berlin, Bruder des Edmund (s. d.). Schüler der Akad. München (Hackl, Diez, Stuck) u. Stuttgart (A. Hölzel). Gatte der Valerie May-Hülsmann (s. d.).

Dekor. Figurenbild im Treppenhaus des Kaiserin-Aug.-Viktoria-Hauses zu Ehringshausen; Wandbilder im Speisesaal d. Schlosses v. Arnim-Tangerhütte, im Paul-Gerhardt-Stift in Wittenberg a. E. u. im Luisenhof Bärwalde; Relief am Kaiserin-Aug.-Vikt.-Haus, Charlottenburg; Mosaik am Johanniter-Krankenhaus, Jüterbog.

Lit.: J. Baum, Stuttgarter Kst d. Gegenw., 1913 p. 154/156 (m. 2 Abb.), 299 u. farb. Taf.-Abb. gegen p. 144. — Westermanns Monatsh., Jg 68, Band 136 (1924) 387 ff. (J. F. Hänselmann), m. 11 Abb. — E. Gerhäuser, Stuttg. Bühnenkst, 1917 p. 172. — Kstchronik, N. F. XXVII (1916) 148. — Die Kunst, 38 (= Dek. Kst 21), 1918 p. 291, 296 (Abb.).

May (Mai, Mey), Carl, Phelloplastiker (Korkschnitzer), * 11. 5. 1747 Mainz, † 6. 6. 1822 Aschaffenburg, Vater des Georg (s. d.), Nachahmer des Ant. Chichi. Um 1780 im Dienste des Reichsgrafen v. Ostein, später Hofkonditor des Freih. v. Dalberg in Erfurt u. Aschaffenburg.

Korkmodelle von antiken Bauwerken u. Bauten der deutschen Gotik u. Renaissance. Lieferte auch nach Berlin, Dresden, Wien, Paris, Rom u. Holland. Arbeiten im stadtgesch. Mus. Aschaffenburg (36 Stücke), im Residenzschloß Würzburg (9), im Nat.-Mus. München (Modell des Heidelberger Schlosses, nach s. Tode von s. Sohn Georg voll.), i. Mecklenb. Landesmus. Schwerin (29), im Landesmus. Darmstadt (Modell des Schlosses Mühlberg in Thür., 1792, u. 2 weitere Stücke), im herzogl. Mus. Gotha (Tempel von Paestum), in d. Techn. Hochsch. Charlottenburg u. im Schlößchen Charlottenhof b. Potsdam („Tempio di Tivoli").

Lit.: Hoffmeister u. Prior, Kstler usw. in Hessen, 1885 (Mey). — Meusel, Teutsches Kstlerlex., ² II (1809) 47/50. — Erich Stenger, Phelloplastik, Charlottenb. 1927, Selbstverlag d. Verf., p. 11 ff.

May, Carl, Architekt u. kgl. Bauinspektor in Aschaffenburg, 1. Hälfte 19. Jahrh., baute daselbst das Haus Fürstengasse 2, Ecke Schloßplatz. Erbauer der Heidenfelder Mainbrücke.

E. Stenger, Phelloplastik, Charlottenb. 1927, Selbstverlag d. Verf., p. 26 Anm. 21, mit Hinweis auf B. Kittel, Sonst und Jetzt, Neudruck p. 26. — Frz Trautmann, Kunst u. Kstgew., 1869.

May, Charles, Porträtist, London 1771/83.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Soc. of Art., 1907.

May, Conrad Hieronymus, Goldschmied in Frankfurt a. M., Meister 1746.

M. Rosenberg, Goldschmiede Merkz., [3] II.

May, Edmund, Architekt in Königsberg i. Pr. (Dir. d. Staatl. Kunstgew.-Schule), * 13. 11. 1876 Berlin, Bruder des Bruno (s. d.). Studierte in München u. Berlin. Mitarbeiter Messels.

Bauten (Auswahl): Kaiserin-Aug.-Viktoria-Haus in Ehringshausen (1909/13); Gedenkhalle in Dennewitz (1909); Jagd- u. Gutshof „Heidehof" in Schulzendorf, Mark Brandenburg (1910/11); Haushaltungsseminar „Der Luisenhof" in Bärwalde (1913/14); Diakonissen-Mutterhaus Wittenberg (1913/14); Genesungsheim Stralsund (1914/15); zahlreiche Ehrenmäler u. -friedhöfe in Ostpreußen (1916/19); Direktor-Gebäude der „Union", Königsberg (1923/24); Kirche in Metgethen (1924/25).

Lit.: Innendekor., XXIII (1912) 234 ff. — Dtsche Kst u. Dekor., XXXIII (1913/14) 79 (Abb.), 90. — Kstgewerbeblatt, N. F. XXV (1914) 81/86 (P. Westheim). — Der Baumeister, XIII (1915); XVI. — Die Bauwelt, 1913 H. 15. — Neudtsche Bauztg, X (1914) 172 ff.; XV (1919) 194 ff., 211 (s. a. Reg. u. Abb.). — Die Kunst, 38 (= Dek. Kst 21), 1918 p. 288/96 (Olzien); 50 (= Dek. Kst 27) 233/38 (U. Baltzer). — Kstchronik, N. F. XXVII (1919) 148. — Kriegergrabmale u. Heldenhaine, München (Callwey). — Mitteil. des Künstlers.

May, Edouard, Genre-, Bildnis- u. Dekorationsmaler, Radierer u. Lithograph, * um 1807 Paris (New York?), † 1881 Angoulême, 74 jährig. Signierte: Edwarmay. Schüler von L. Cogniet; peintre décorateur der Manuf. Sèvres, Mitarbeiter Alaux' u. Cogniets (1835: Ausmalung der Salle d. Fresques et Verres Antiques im Louvre).

Veröffentlichte 1842: Galerie des Artistes de Bordeaux. Entwarf für die Kirche zu Cognac ein Fenster. Von ihm außer den bei Béraldi genannten graph. Blättern: Saint-Louis portant la couronne d'épines (Lith. nach einem in der Kap. zu Dreux befindl. Fenster); Zeichn. u. Lith. (in Farben) in: Le Moyen Age et la Renaissance. Miniaturen im Stil des 16. Jahrh.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les grav. du 19[e] s., IX (1889). — Réun. d. Soc. des B.-A. d. Dép., 35 (1911) 145 Anm. 2, 148 f.

May, Edward Harrison, Bildnis- u. Genremaler, * 1824 Croydon (England), † 1887 Paris, Schüler von D. Huntington in New York u. von Couture in Paris.

Arbeiten im Metropol.-Mus. New York (Maria Magdalena), i. d. Public Library ebda (Molière) u. im Union League Club ebda.

Lit.: Isham, Hist. of amer. Paint., 1905. — Fielding, Dict. of amer. Paint., 1926.

May, Ernst, Architekt u. Fachschriftsteller in Frankfurt a. M. (Stadtbaurat), * ebda 27. 7. 1886, Ausbildung in London u. München (Thiersch, Th. Fischer), Studien über Kleinwohnungsbau bei Berlepsch-Valendas in Planegg bei München. Städtebau, Wohnungswesen, Schulbau. Vertreter eines funktionellen Baustils.

Siedlungsbauten in Schlesien (Haynau, Neustadt, Oltaschin) u. Frankf. a. M. (Praunheim, Römerstadt, Westhausen, Höhenblick); Reformschule Bornheimer Hang, Frankf. a. M.

Lit.: Das neue Frankfurt, hrsg. von E. May, 1926 ff. — H. Fries, Mod. Villen u. Landhäuser, 1925; ders., Junge Baukst in Dtschland, 1926. — G. A. Platz, Baukst d. neuesten Zeit, 1927. — Dtsche Kst u. Dekor., 41 (1917/18); 48 (1921). — Die Kst, 56 (Dekor. Kst 30), 1926/27. — Wasmuths Monatsh. f. Baukst, 11 (1927) 109/20, 214, 264, 302 f. — Die Bau- u. Werkkst, 4 (1927/28) 183/90. — Kst u. Kstler, 28 (1930) 327/32. — Mitteil. des Künstlers.

May, Georg, Architekt u. Phelloplastiker (Korkschnitzer), Sohn, Schüler u. Nachfolger des Carl († 1822, s. d.); in Rom Mai 1827. Fertigte für Ludwig I. v. Bayern Korkmodelle v. den berühmtesten Ruinen Deutschlands und Italiens. — Heinrich M., Phelloplastiker, 1854.

Fahrnbacher, Erinnerungen aus Italien, 1851 p. 176 f. — E. Stenger, Phelloplastik, Charlottenburg 1927, p. 22. — Notiz Fr. Noack.

May, Georg Oswald, Porträtmaler (Öl u. Pastell) u. fürstl. brandenburg. Rat, * 24. 1. 1738 Offenbach, † 1816 Frankfurt a. M. Lernte laut Meusel „bey einem geringen Maler" und bildete sich in den Gal. zu Mannheim u. Düsseldorf weiter. Tätig in Offenbach, Ansbach (u. a. Porträts des letzten Markgrafen v. Ansbach u. s. Gattin u. gr. Doppelbildnis beider in Ganzfigur), Bayreuth, Greiz, Weimar, Würzburg u. a. O.

Bildnisse Goethes (1779; im Bes. d. Fam. v. Cotta, Stuttgart; gestochen 1. von C. Meyer, 2. von W. Unger in Ztschr. f. bild. Kst XVI gegen p. 400), Wielands (gest. v. Bause), Lessings (um 1767, Zuschr.; Gleimhaus, Halberstadt; gest. von Ad. Neumann), Uz', Sophie La Roches (Kopie [oder Replik?] v. 1798 nach dem Orig. v. 1776, im Gleimhaus, Halberstadt), Dietrich Ernst v. Spiegels (um 1763; ebda). Im Heimatmus. Offenbach: Bildnisse des Fürsten Wolfgang Ernst II. v. Isenburg u. s. Gemahlin Charlotte Ernestine v. Anhalt-Schaumburg.

Lit.: J. G. Meusel, Teutsches Kstlerlex., II (1809). — H. H. Füßli, Allg. Kstlerlex., 2. Teil, Zür. 1806/21. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — E. Pirazzi, Bilder u. Geschichten aus Offenbachs Vergangenheit, 1879, p. 110. — Schulte-Strathaus, Die Bildnisse Goethes, 1. Suppl.-Bd d. Propyläen-Ausg., München 1910. — G. Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko, Jahrh.-Ausst. Darmstadt 1914, m. 4 Abb. — Mitteil. des Ver. f. Hamburg. Gesch., III (1880) 40. — Ztschr. f. bild. Kst, XVI (1881) 401; N. F. V (1894) 276. — Cust, Ind. of Art., Brit. Mus., I (1893) 262. *O. K.*

May, Hans Georg, Bildnismaler, * 20. 10. 1714 Feuchtwangen (Mittelfr.), wandte sich 1752 von dort angeblich nach Württemberg. Bildnisse v. Angehörigen in Privatbes. Feuchtwangen.

Mitteil. von Hrn C. F. Schoeppel, Feuchtwangen.

May, Heinz, Figuren-, Landschafts- und Stillebenmaler in Düsseldorf, * 9. 11. 1878 ebda.

Kat. Dtsche Kst d. Gegenw., Nürnberg 1928, p. 33. — Gal. Flechtheim, Mod. Gem., Versteig.-Kat. P. Cassirer (Berlin) und H. Helbing (München) 5. 6. 1917, Nr 175/87.

May, Hieron. v. d., siehe *Mey,* H. v. d.

May, Hugh, engl. Architekt, 2. Hälfte 17. Jahrh. Baute Berkeley House in London (1665, zerstört) u. Cassiobury Park, Watford (Landsitz des Earl of Essex). Um 1671 Surveyor of works in Windsor Castle.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — E. B. Chancellor, Lives of the Brit. Arch., 1909.

May, Jan Willem, Porträt-, Stilleben- u.

Genremaler, * 20. 3. 1798 Amsterdam, † 2. 10. 1826 Hoorn. Schüler von J. A. Daiwaille.

Im Reichsmus. Amsterdam: Bildnisse von Job Seaburne May u. Anna May-Brander, Gegenstücke (bez. u. dat. 1823).

Lit.: Kramm, De Levens en Werken etc., IV (1860). — Nederl. Leeuw, Aug./Sept. 1922, Spalte 234. *Knoef.*

May, Karl, Bildhauer in München, * 31. 1. 1884 Frauenaurach, Schüler von Erwin Kurz.

Hauptwerke: Kriegerdenkmäler in Vach bei Fürth, Hüttendorf bei Fürth, Eltersdorf, Bruck, Möhrendorf, Kleinseebach, Frauenaurach (Klosterkirche), Baiersdorf (sämtl. bei Erlangen), Grassau bei Marquartstein; Grabdenkmäler (Waldfriedhof) u. Kolossalfigur (Wasserschöpfer) f. d. Reichenbachbrücke, München; Kleinplastik (Bronze u. Keramik) u. Plaketten. Im Bes. d. Bayr. Staats: Madonna.

Lit.: Kst u. Handwerk, 1914 p. 165 (Abb.); 1924 p. 34, 40 (Abb.). — Jahresmappe 1930 Ges. f. christl. Kst, München (Abb.). — Kat. Glaspal.-Ausst. München 1926 Nr 610/13; 1927 p. 19; 1928 p. 37 (m. Abb.). — Mitteil. des Künstlers.

May, Matthäus Daniel, Fayencemaler in Hamburg, Mitarbeiter des J. O. Lessel (s. d.). Mitteil. v. J. Biernatzki, Hamburg.

May, Matthias, Figuren-, Porträt-, Stilleben- u. Landschaftsmaler u. Radierer. * 1884 Köln, † 1923 Linz a. D., Schüler von Diez u. Jank.

Die Kunst, XXV (= Kst f. Alle XXVII), 1912 p. 147. — Kstchronik, N. F. XXXII (1920/21) 290. — Cicerone, XVI (1924) 147; XVIII 720. — Die Graph. Kste, XLVII (1924), Beibl. p. 51. — Kat. Ausst. M. M., Mod. Gal. Thannhauser München [Mai 1926], m. Biogr. (Oskar Lang) u. 9 Abb.

May, Michael, Goldschmied in Kronstadt (Brassó) i. Siebenb., † 1. 8. 1776, Sohn eines Goldschm. Andreas. 1749 Silberrahmen des alten Mariabildes der röm.-kath. Kirche; 1753 getrieb. Silbertafeln des Evangeliars der Nikolauskirche (beide erhalten).

Führer d. d. Nat.-Mus. Budapest, 1928 p. 35. — Archaeolog. Értesítő, XXIX 302, 388/92 (m. Abb.); XXX 230 (m. Abb.), 414; XXXI 365. — Magyar Iparművészet, XXX (1927) 90 (m. Abb.). *K. Lyka.*

May, Philipp, gen. *Phil May,* Zeichner (Karikaturist), * 22. 4. 1864 Wortley bei Leeds, † 5. 8. 1903 London. Autodidakt; 1885/88 in Australien (Zeichner am „Sydney-Bulletin"). Wurde einer der besten Zeichner an satir. Zeitschriften (insbes. am „Punch", seit 1895). Zeichnete bes. Typen aus den Londoner Armenvierteln. Zeichnungen bewahren das Brit. Mus. u. Vict. and Alb. Mus. London u. die Nat. Gall. Edinburgh, Melbourne u. Sydney. M. veröffentlichte: Sketchbook (1896); Guttersnipes (1896); Alphabet (1897); Green on Rougemont (1898); The little Minister Souvenir (1898); Fifty Sketches (1899). Posthum erschienen: Sketches from Punch, A Phil May Picture Book, u.: A Phil May Medley.

Dict. of Nat. Biogr., 2nd Suppl., 1913. — Bryan, Dict. of Paint., III. — J. Pennell, Die mod. Illustration, Lpzg 1895. — A. Dayot, La Peint. angl., 1908 p. 349 (Abb.-Reg.) u. 359 (Reg.). — E. J. Sullivan, The Art of Ill., 1921. — The Studio, 9 (1897) 215 f.; 29 (1903) 280/87, m. 7 Abb.; 30 (1904) 42 u. 144 ff. (6 Abb.); 50 (1910) 229 (Abb.); 58 (1913) 58 f. (Abb.); 63 (1915) 134. — Graph. Arts of Great Britain, Studio Spec. Nr 1917, p. 7, 29 (Abb.). — Draw. in pen, Studio Spring Nr 1922, p. 122 f. — Winter-Nr of The Studio, 1923/24, Brit. Book Ill. p. 31, 102 f. (Abb.). — The Art Journal, 1903 p. 319, 351 (Abb.); 1909 p. 36 (Abb.). — Kstchronik, N. F. XIV (1903) 518. — Revue univ., III (1903) 491, m. Abbn. — Bild. Kstler (Wien), 1911, p. 440/48. — The Daily News v. 13. 11. 1908. — The Morning Post v. 27. 6. 1910. — Nat. Portrait Gall., Illustr. List, Lo. 1925; 1928.

May, Raphael, siehe *Mey,* R.

May, Walo (Walther) von, Zeichner u. Lithograph, * 25. 12. 1879 Bern, † 27. 2. 1928 Stuttgart. Bildete sich in Wien (bei Frh. v. Myrbach), Paris, München u. Berlin. Mitarbeiter am Bau von Rud. Steiners erstem Goetheanum in Dornach. Kavallerie- u. Sportdarstell. u. Karikaturen; später hauptsächl. Illustrator.

Oeuvre-Verz. (mit Erscheinungsjahren): Ill. zu: „Ja gäll, so geits" v. R. v. Tavel; Andersens Märchen (101 Zeichn.), München 1909; Maupassants Novellen (1913); Gedichte v. Sophie Steinwarz (München 1914); Schulmeisterlein Wuz (60 Lith., München 1915) u. Dr. Katzenbergers Badereise (München 1916) von Jean Paul (108 Zchn); „Frühling und allerhand" v. Max Jungnickel (1916); „Dantons Tod" von G. Büchner (1916), Schillers „Die Piccolomini" u. „Wallensteins Tod" (München 1918); „Der Rebenkaspar" v. Ad. Huggenberger (im Rosiuskalender 1926); „Lichte Kinderjahre" von Amalie May (95 Zchn, Stuttg. [1927]); „Naturweben" von Maja Surkamp. 29 Zeichn. (u. a. unveröff. Ill. zu Goethes „Wilhelm Meister", Goethes „Märchen" u. Herm. Hesses „Die alte Sonne") in den Smlgn d. Kunsthauses Zürich.

Lit.: Hans Graber, W. v. M., Basel 1928, m. 41 Taf.; ders., Jüng. Schweiz. Kstler, I (Basel 1918), p. 26 f., 38 f. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 561 (falsches Geb.-Dat.). — Schweiz, 1908 p. 505 ff.; 1909 p. 140. — O mein Heimatland, 1922 p. 180 ff. — Ztschr. f. Bücherfreunde, 1915 II 288 ff. (Abb.). — Exlibris, XXVI (1916) 188. — G. Hirth, 3000 Kstblätter d. „Jugend", München 1909. — Kat. Ausst. W. v. M., Juni 1929, Ksthaus Zürich. — Neue Zürcher Ztg Nr 660 v. 7. 4. 1929.

May, Walter William, engl. Marinemaler, * 1831, † 1896.

H. M. Cundall, Hist. of Brit. Wat. Col. Paint., 1908 p. 235. — A. Graves, R. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908. — Cat. of pict. etc. Nat. Gall. of Ireland, Dublin 1920, p. 177.

May, William Charles, Bildhauer, * Reading, Schüler von R. Monti. Beschickte 1875/94 die Londoner Akad.-Ausst. Denkmal für den Luftschiffer Hon. C. S. Rolls (1911). Im Mus. Reading: Marmorbüste W. I. Palmer; Bronzegruppe: Vision der hl. Caecilie.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Art Journal, 1883 p. 304 m. Taf. — Building News, 1911 I 13. — Public Mus. & Art Gall., short guide, Reading 1903 p. 41 f.

May, William Holmes, engl. Landschaftsradierer und Schabkünstler (Dilettant), * 1839, † um 1920. Mitglied der Londoner Roy. Soc. of Painter-Etchers (1883/1920).

J. Leisching, Schabkunst, 1913. — Graves, Dict. of Art., 1895. — F. Wedmore, Etching in England, Lo. 1895, p. 166, m. Taf. — Kat. Int. K.-A. Berlin 1891. — Notiz C. Dodgson.

May-Hülsmann, Valerie, Porträt-, Landschafts- u. Stillebenmalerin in Stuttgart, * 7. 5. 1883

Rogätz a. Elbe. Schülerin von Knirr, Groeber, Weinhold u. Hölzel. Gattin des Bruno May.

Lit. s. im Art. Bruno May.

Mayan, Charles Julien Lucien, Bildnismaler, * Chabeuil (Drôme), Schüler von L. Cogniet, tätig in Paris 1847/67. Pastellbildnisse.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Mayan, Théo (Théophile) Henri, Landschafts- und Bildnismaler, * 22. 12. 1860 Marseille, tätig in Avignon, Schüler von Lehmann, D. Laugée, E. Hébert u. a. Lauréat der Acad. des B.-Arts. Bilder im Mus. Draguignan u. in der Walker Art Gall. Liverpool.

Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III, o. J. [1924]. — La Revue du Midi, 15. 6. 1913. — Cat. Salon Soc. Art. Fr. Paris, 1883 Mai; 1887/91; 1894/1914 (seit 1897 fast stets m. Abbn); 1920 p. 57, m. Abb.; 1921 p. 65; 1922 p. 60; 1924 p. 67; 1927 p. XX, 68 m. Abb.; 1928 p. XX.

Mayans y Pastor, Josefa, Malerdilettantin in Valencia, 1776. Pastell im dort. Museum.

Alcahalí, Art. valenc., 1897. — J. Parada y Santín, Las Pintoras esp., 1902 p. 61 f.

F. Farina.

Mayaud, J. B., Bildnismaler in London 1821/26.

A. Graves, R. Acad., V (1906).

Maybaum, Straßburger Uhrmacherfamilie.

Georg Christian, *1696 Kalbe b. Magdeburg als Sohn des Uhrenschlossers Peter Christian M. Sein Sohn Johann Philipp I (zünftig seit 1751) setzt das Uhrenschlossergewerbe fort, später in Mitarbeit mit s. Sohn Joh. Philipp II (zünftig seit 1775). Viele Turmuhren in Straßburg u. Umgebung; hervorzuheben die frühere Uhr auf dem Münsterturm, jetzt im Straßb. Kunstgew.-Mus. (Uhrensaal); unter den sehr zahlreichen Standuhren (z. T. mit Werken aus Neuchâtel) die einzigartige Revolutionsuhr mit Dezimal- und Duodezimalsystem und Emailzifferblatt von Jean Coteau (Smlg Th. Ungerer im Kunstgew.-Mus.). Ein zweiter Sohn des Georg Christian, Joh. Christian I, * 1732, † 1789, zünftig seit 1756, war Kleinuhrmacher; sein Sohn, Joh. Christian II, übernimmt die väterl. Werkstatt.

Lit.: Mus. de la Ville de Strasbourg, Compte rendu 1923/26 (1927), p. 16, 17. — Kat. Ausst. Kunst u. Altert. in Els.-Lothr., Straßb. 1895, Nr 964.

Th. Ungerer.

Maybaum, Gerard Fred., s. *Meybaum.*

Maybeck, Bernard Ralph, Architekt in Berkeley (Calif.), * 1862, studierte 1882/84 in Paris bei L. J. André. Erbauer des prächtigen Kunstpalastes der Panama-Pacific Expos. San Francisco (1915).

Delaire, Les Arch.-Elèves de l'Ec. d. B.-Arts, 1907. — W. Hegemann, Amer. Architektur u. Stadtbaukst, Berlin 1925, p. 79 (m. Abb.). — Art and Progress, VI (1915) Nr 10 (Spec. Exp. Number), p. 339 ff., 370. — Österr. Bau- u. Werkkst, II (1925/26) 123 ff. (Abbn). — Panama-Pacific Internat. Expos. S. Francisco 1915, Cat. de luxe, vol. I (3 Taf.-Abb., vgl. Reg. p. XIII); vol. II.

Mayburger, Josef, Landschaftsmaler, * 1813 Salzburg, † ebda 2. 11. 1908.

Bilder in d. oberöst. Landes-Bildergal. Linz a. D. (Starnbergersee) u. im Behn-Haus Lübeck (Seebruck am Chiemsee). Zeichngn im städt. Mus. Carolino-Augusteum Salzburg.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Oest., XVII (1867) 173. — Fr. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Kstchron., N. F. 20 (1909) Sp. 70. — Die Kunst, 19 (1908/09) 152. — Oest. Ksttopogr., XVI (1909) 201. — Verz. d. Ausst. d. Rhein. Kstver. Mainz, 1857 p. 6.

Maydell, Anna Baronesse von, Malerin u. Kunstgewerblerin (Metalltreibarbeiten), * 6. 11. (25. 10.) 1861 St. Petersburg, Schülerin v. Franz Deppen in Reval (1885/90) u. Erik Ehrström in Helsingfors (1915/17). Parklandschaft im Dom-Mus. Reval.

L. v. Kügelgen.

Maydell, Ernst Freih. von, Graphiker, * 4. 1. 1888 Vogelsang (Estland). Erhielt s. Ausbildung bei Purvit u. in d. Debschitz-Schule München. 1921/25 in Berchtesgaden, 1925/28 in Süd-Italien, 1928/30 in München tätig. Pinselzeichnungen, farb. Rad. u. Aquar., z. T. von zierlich-preziösem Charakter.

L. v. Kügelgen.

Maydell, Eveline Freifrau von, geb. *Frank,* Silhouettenkünstlerin, * 18. 5. 1890 Teheran. Besuchte die Kunstschulen Riga u. St. Petersburg (1908/12) u. die Düsseldorfer Akad. (Willy Spatz). Tätig in Polen, Deutschland (1915/21), New York (1921/30). Bildnissilh. (Furtwängler, Thomas Mann, Coolidge).

Die Woche, 1921, Nr 22. — Das deutsche Abendblatt, 1921, Nr 167 v. 30. 11. — N. Frauenzeitung, Charlottenbg, 1921, Nr 128 v. 13. 11. — Amer. Art News, XXI (1922/23) Nr 17 p. 10. — Revaler Bote v. 2. 11. 1929.

L. v. Kügelgen.

Maydell, Ludwig (Friedrich L.) Freih. von, Maler, Kupferstecher, Lithograph u. Holzschneider, * 29. 11. (10. 12.) 1795 Stenhusen (Estland), † 6. (18.) 9. 1846 Reval. Schüler d. Kupferstechers C. A. Senff. Studierte 1823 in Stuttgart, 1824/27 in Rom, wo er in freundschaftl. Beziehungen zu Ludwig Richter trat. Seit 1829 in Dorpat ansässig, wo er 1835 eine xylograph. Anstalt (die erste in Rußland) gründete.

Malte relig. Darstell. (Altargemälde in den Kirchen Dorpat [St. Johannis], Neuhausen, Pölwe bei Werro, Rujen u. Saara bei Pernau) und illustrierte Dichtungen Shukowskijs (Undine, Nala u. Damayanti), Puschkins (Die Zigeuner), Kryloffs Fabeln, Das Hohe Lied Salomonis usw. Graph. Hauptwerk: Umrißstiche zur livländ. Gesch., die 1839 unter d. Titel: 50 Bilder aus d. Gesch. d. dtsch. Ostseeprov., in Subskription zu erscheinen begannen (nur 22 Bl. vollendet). Versuchte sich auch als Bildhauer (Bildnisbüste des Rektors Ewers in d. Univ.-Bibl. Dorpat).

Allgem. dtsche Biogr., XXI 84. — Keller, Elenco di tutti gli pittori, 1824, p. 34. — Führich, Lebensskizze, 1875 p. 37. — Nippold, Rich. Rothe, ²1877, I 405, 419 f., 429, 443, 457. — J. Schnorr v. Carolsfeld, Briefe aus Italien, 1886 p. 276, 323, 476. — A. L. Richter, Lebenserinnerungen e. dtsch. Malers, 1890 p. 180, 200 ff., 208, 225, 237, 246, 252. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Rowinskij, Lex. russ. Stecher (russ.), II (1895). — Hausrath, R. Rothe u. s. Freunde, I (1902) 247, 262, 278. — W. Neumann, Balt. Maler u. Bildhauer d. 19. Jahrh., 1902; ders., Lex. balt. Kstler, 1908; ders., Aus alter Zeit, 1913 p. 109/26 (m. Bildnis u. 7 Abb.). — Ssredi Kollek-

tioneroff, 1924 Heft 3/4 p. 60. — Mitt. v. Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Mayenburg, Georg Heinsius von, Architekt u. Kunstgewerbler in Dresden, * 27. 11. 1870 Colditz (Sachsen), † 1930. Schüler von E. Giese. Silb. Med. Dresden u. St. Louis 1904. Erbaute u. a. die Schule in Pulsnitz.

Dtsche Kst u. Dekor., XV (1904/05) 218. — Blätter f. Arch. u. Ksthandw., XX (1907) 53, 54. — Arch. d. XX. Jahrh., VIII (1908) Taf. 22 f. — Profanbau, 1911 p. 645, 646, 656/65. — Die Kst, XXVI (= Dekor. Kst XV), 1912 p. 454 f. (Abb.), 462; XXX (= Dekor. Kst XVII), 1914 p. 34, 39 (Abb.) u. Abb. nach p. 40; LXI (1930) Beibl. zu H. 9.

Mayer, eingeordnet unter *Meyer.*

Mayerfelice, Felix, siehe *Mayer-Felice,* F. (Bd XXIV p. 471).

Mayerheim, Friedrich, Goldschmied in Graz. Lieferte 1815 sein Meisterstück (silb. Zuckervase). Ein 1818, vermutlich von ihm verfertigtes silb. Salzfaß im Mus. Joanneum ebda. Sein Meisterzeichen (F. M.) an 2 silb. Meßkännchen von 1830 in der Pfarrkirche zu Gratwein.

J. Joos in: Kunst u. Ksthandwerk, XXI (1918) 294 f. (mit Abb.). *E. Andorfer.*

Mayerhofer, Johann, Goldschmied in Wien, 1812/50. Auf d. Ausst. alter Gold- u. Silberschmiedearbeiten, Wien 1907, 4 Arbeiten (Kat. Nr 1140, 1320/22).

Knies, Wiener Goldschmiedezeichen usw., 1905 p. 14, 26, 119. — Kst u. Ksthandwerk, VII (1904) 384.

Mayerhofer, Johannes, Maler, Bildhauer, Medailleur u. Illustrator, * 14. 11. 1859 Baden bei Wien, † 9. 4. 1925 ebda. Schüler d. Akad. Wien (M. v. Trenkwald) u. der Medailleur-Hochschule. Seit 1900 Kustos der niederösterr. Musealsammlgn.

Malereien in der Wiener Waisenhaus- u. der Altlerchenfelderkirche u. in der Vorhalle der griech. Kirche am Fleischmarkt; Altarbilder in Steyr u. Braunau; im Schloß Auhof (Niederösterr.) Deckengem. „Götter Griechenlands". Hueberdenkmal in Weizenkirchen; Milowdenkmal in Mödling; Porträtplaketten (Kaiser Franz Josef).

Lit.: Kosel, Deutsch-österr. Künstler- u. Schriftst.-Lex., I (1902) 85 f. — Dtschlands usw. Gelehrte, Kstler usw., [3] Hannover 1911.

Mayerhofer, Stefan, Goldschmied in Wien, 1822/37, einer der fruchtbarsten u. charakteristischesten Meister des Vormärz. Auf d. Ausst. alter Gold- u. Silberschmiedearbeiten, Wien 1907, 13 Arbeiten (Kat. Nr 1188, 1323/26, 1328 f., 1331/35, 1338) aus fürstl. Liechtensteinschem, Schwarzenbergschem und Auerspergschem Bes.

Höß, Fürst Joh. II. v. Liechtenstein u. d. bild. Kst, 1908.

Mayerhofer, Theodor, Maler u. Illustrator in Wien, * 1855 ebda, Schüler v. Engerth.

Kosel, Deutsch-österr. Kstler- etc. Lex., I (1902).

Mayerl, Adolf, Bildhauer in Franzensbad, * 28. 8. 1884 Eger.

Werke: Kaiser-Franz-Josef-Denkmäler in Metzling bei Bischofteinitz (1906) u. Gablonz (1910); Wilh.-Müller-Denkmal in Franzensbad (1910); Kriegerdenkmal in Eger (1912); Jahn-Mal am Spittelberg bei Eger (1913); Gr. Bronze-Löwe am Schlachtendenkmal in Kulm (1913); Roland am Burschenschaftshaus in Würzburg; Bildnisbüste Maler H. Schwaiger (Mod. Gal. Prag).

Dreßler's Ksthandbuch 1921 II. — Vogtland, II (1913/14) 170 (Abb.), 176. — Kat. Ausst. Sudetendtsche Kst, Brünn 1928 p. 39.

Mayerle, Franz Anton, Figuren- u. Bildnismaler aus Prag, † 1782, 72 Jahre alt, piemontes. Hofmaler. 2 Figurenbilder, Gegenstücke, das eine bez., im Mus. Marseille (Kat. 1928 p. 423 f.).

Zani, Encicl. metod., I/13 (1823) 232 (Meyrle). — Lanzi, Storia pitt. d. Italia, Ausg. 1834, V 328 f. (Meyerle). — Nagler, Kstlerlex., VIII 195 (Maier). — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864) 71 (Maier).

Mayet, Léon, Bildnis- und Genremaler, * 1858 Paris, Schüler von Bonnat u. Cormon.

Bénézit, Dict. des Peintres etc., III, o. J. [1924]. — Kat. Salon de la Soc. d. Art. Fr. Paris, 1882, 1884/85, 1887/88, 1890, 1893/95, 1898/1904, 1906, 1909, 1911/13, 1920 p. 57, 1924 p. 67, 1927 p. XX, 68, 1928 p. XX, 71 (meist m. Abbn).

Mayeur, Arthur Jules, französ. Kupferstecher u. Radierer, * Bouvigny (Pas de Calais), tätig in Paris. Schüler von Jacquet u. Bonnat.

Beffrois du Nord de la France, Arras-Paris 1906. 10 Bl. Orig.-Rad. Fol. — Mme Lecreux, Kupferst. Mme de Calonne, nach G. Ricard, u. a.

Lit.: Bénézit, Dict. des Peintres etc., o. J., III [1924]. — Gaz. d. B.-Arts, 1907 II 247/49 (R. Marx), m. 1 Orig.-Rad. — Revue de l'art. anc. et mod., 20 (1906) 51 (Abb.); 21 (1907) Tfl geg. p. 41. — Kat. Salon, Soc. Art. Fr. Paris, 1920 p. 228; 1921 p. 238; 1925 p. 156; 1927 p. LIII, 220; 1928 p. LIII, 209.

Mayeur, Claude, Bildhauer, * 1604 (get. 28. 2.) Nancy, † ebda 22. 1. 1675. Arbeitet daselbst an der Fontaine der place St. Epvre (1628) u. an der Ausschmückung des Palais Ducal (1657). — Joseph, Bildhauer, Sohn u. Schüler des vor., † 14. 9. 1685 Nancy, 40 jährig.

St. Lami, Dict. d. sculpt. etc. Louis XIV, 1906.

Mayeur, Max (Maximilien), französ. Landschaftsmaler, † 21. 12. 1889 Paris, 49 jährig, Schüler von Véron und Saintin.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bryan-Williamson, Dict. of Paint. etc., III (1904). — Chron. d. arts, 1890 p. 7.

Mayeux, Henri (Pierre H.), Architekt, Architekturmaler u. Kunstschriftsteller in Paris, * 12. 6. 1845 ebda. Schüler von Guénepin, Paccard u. André. Prof. d. Ecole d. B.-Arts.

4 Fahnenhalter auf d. Place de la République Paris, 1880 (mit Bronzefig. von Beylard und H. Lombard); Erweiterungsbauten: Ecole polytechnique, Ecole Normale, Biblioth. de l'Arsenal, sämtlich Paris. — Neubau: Ecole et Musée des Arts décor. Limoges. Im Mus. Angers: Ansicht von Florenz (Aquar.).

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Delaire, Les Archit.-Elèves etc., 1907. — Inv. gén. d. Oeuvres d'art, ville de Paris, Éd. civ., II (1889). — Inv. gén. d. Rich. d'art etc., Prov. Mon. civ., VIII (1908). — Revue de l'art anc. et mod., VI (1899) 23 (Abb.). — L'Architecte, 1912 p. 41. — Cat. Salon Soc. Art. Fr. Paris, 1920 p. 210; 1921 p. 219; 1922 p. 215; 1924 p. 219; 1928 p. XLIV.

Mayeux, Louis François, Kunsttischler in Paris, 1757 Meister.

F. de Salverte, Les Ebén. du 18[e] s., [2] 1927.

Mayfield, Robert Bledsoe, amer. Figuren- u. Landschaftsmaler u. Radierer, * 1. 1.

1869 Carlinville (Illinois), Schüler der School of F. A. St. Louis u. der Pariser Akad. Julian unter Lefebvre und Benj. Constant. Tätig in New Orleans. Im dort. Mus. zwei Bilder.

Fielding, Dict. of Amer. Paint., o. J. [1926].

Mayher, Architekt, baut 1453 an St. Lambert zu Pfaffenhofen (Südportal).

Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Neckarkr., I.

Mayhew, John, siehe im Art. *Ince,* W.

Mayland, Martin, siehe *Meyland,* M.

Maymó, Bernardo, Goldschm. in Tarragona. Silberstatuetten der Immaculata (1614) u. der Hl. Thekla (1620, gemeins. mit P. Ros) für die Kathedrale Tarragona (seit 1811 verschollen).

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, VI 77 f. — Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévr. en Esp., 1879 (Maimo). *A.-S.*

Maynard, George Willoughby, amer. Figuren-, Bildnis- u. Dekorations- (Fresko-) Maler, * 5. 3. 1843 Washington, † 5. 4. 1923 New York, Schüler der dort. Nat. Acad. u. von E. White in Florenz, weitergebildet in Rom u. Antwerpen.

Ölbilder im Metrop. Mus. New York (Auf fremden Meeren, 1889), in der Penns. Acad. of F. A. Philadelphia (Sappho) u. in der Nat. Gall. Washington. — *Wandbilder* in: Trinity Church, Boston (in Zusammenarbeit mit Will. H. Low u. F. D. Millet); St. John's Church, Jamaica Plain, Mass. (Moses u. David); Essex Co. Court House, Newark, N. J. (Fries); Appellate Court House, New York (Fries: Staats- u. Stadtwappen von New York); Kongreßbibliothek Washington: in der Eingangshalle (Main Entrance Hall) 8 pompejan. Wandbilder: Die Tugenden; in den Korridoren des 2. Stocks (Süd- u. Ostwand): Die Tugenden; im SW.-Pavillon (Pavillon of Discoveries) ebda (in 4 Lünetten): Entdeckung u. Eroberung Amerikas, u. (an d. Decke) 4 Tugenden.

Lit.: M. Fielding, Dict. of Amer. Paint., o. J. [1926]. — Amer. Art Annual, XX (1923/24) 263 f. (Nekrol.). — Clement & Hutton, Artists of the 19th Cent., ²1893. — Kurtz, Illustr. from the Art Gall. The World's Columbia Exp. [Chicago] 1893, p. 133, 261. — Cat. of Works of Art bel. to the City of New York, I (1909) 74, 94, 96. — H. Small, Handbook of the Library of Congress, 1899 p. 40, 41 (Abb.), 55 f. (Abbn), 89/92 (m. Abb.), 120. — E. H. Blashfield, Mural Painting in Am., 1914, Taf. b. p. 182.

Maynard, John, Bildnismaler, 1505 „the King's painter"; erhält 1509 zus. mit John Bell Auftrag auf Bemalung des Grabmals Heinrichs VII. in Westminster Abbey. Vermutlich identisch mit „Mynour, the Inglis payntour", der 1503 am schott. Hof tätig war. Beard schreibt ihm das 1505 dat. Bildnis Heinrichs VII. in d. Londoner Nat. Portr. Gall. zu.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — The Connoisseur, 70 (1924) Taf.-Abb. n. p. 52; 71 (1925) 7 f. (Beard).

Maynard, Thomas, Bildnismaler in London, tätig 1777/1812. — Ein Londoner Bildnis- u. Blumenmaler Maynard stellt 1764/65 aus.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Soc. of Art., 1907. — Cat. of engr. Brit. Portr. etc., Brit. Mus., 1908/25, VI 519.

Maynart, Jacques, siehe *Laye,* J.

Mayne, Arthur Jocelyn, Landschaftsmaler, * um 1837, † 11. 10. 1893 Dublin, 56 jährig. Schüler der Roy. Dublin Society's School und der Roy. Hibernian Acad. 1859 Associate, 1873 ord. Mitglied derselben.

Strickland, Dict. of Irish Art., 1913, II.

Mayné, Jean, Bildnis- und Genremaler in Brüssel um 1850—1905. Schüler von Portaels. Mitarbeit am „Panorama de Caire". Ölbilder in d. Museen Courtrai u. Ixelles.

Bénézit, Dict. des Peintres etc., III o. J. [1924]. — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 25 (1883) 83, 141; 27 (1885) 146; 28 (1886) 60; 29 (1887) 45. — Zeitschr. f. bild. Kst, 23 (1888) 226.

Mayner, Alejandro, ital. Maler (vielleicht Sohn des Gian Fr. de Maineri aus Parma), der mit Julio Aquiles (Sohn des Antoniazzo Romano) um 1527 als Freskant (Groteskenmalereien) in Spanien arbeitete.

Liste von M.s Arbeiten bei Thieme-Becker I 268 f.; zu ergänzen durch ein ihm zugeschrieb. Fresko im Hause Nr 7 der Cuesta de S. Inés zu Granada.

Lit.: Thieme-Becker, I 268 f. (s. v. Alexandro), m. ält. Lit. (Druckfehler: Martí y Monsó p. 189 ff. anstatt 140 f.!). — A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, 1911; ders., Gesch. d. span. Malerei, 1922. — V. v. Loga, Die Malerei in Spanien, 1923. — J. F. Sánchez Cantón, Fuentes lit. para la Hist. del Arte esp., I (1923). — M. Gómez Moreno, Guía de Granada, 1892 p. 90/92, 412; ders. in Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 27 (1919) 20/35. — Bol. del Mus. de b. Artes de Valladolid, 1929 p. 135 ff. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 26 (1918); 37 (1929). *A.-S.*

Maynert (Mainert), Gottfried, Medailleur sächs. Herkunft, † 1846 Warschau, wo er seit 1810 am Münzhof angestellt war.

J. Iwerssen, Lex. russ. Medailleure usw. (russ.), o. J. [1874].

Maynert, Harry, Maler, im Testament H. Holbeins d. Jüng. (1543) als Zeuge genannt.

Woltmann, Holbein, ²I 479 f.; II 42.

Mayno (Maino), Juan Bautista, Maler aus der Lombardei, † Madrid 1. 4. 1649, 80 J. alt, vermutlich Schüler des Caravaggio, 1611 in Toledo nachweisbar, wo er bald danach in den Dominikanerorden eintrat, später in Madrid ansässig (Zeichenlehrer des Infanten Philipp, späteren Königs Philipp IV.). Beeinflußt von Orazio Gentileschi, später auch von D. Theotokopuli; M. u. Velázquez waren befreundet u. beeinflußten sich gegenseitig.

M.s frühste Arbeiten scheinen die Fresken in S. Pedro Mártir zu Toledo zu sein. Für den Hochaltar dieser Kirche malte er 4 Tafeln (sämtlich bez.): Anbetung der Hirten u. Auferstehung (Mus. Balaguer zu Villanueva y Geltrú, Prov. Barcelona), Anbetung der Könige (Prado, Madrid) u. Pfingstfest (Kathedrale Córdoba). Ein zweites Pfingstfest größeren Formats (bez.) in S. Jerónimo zu Madrid. Im Figürlichen verwandt mit diesen Bildern die Anbetung der Hirten der Leningrader Ermitage. Mayer schreibt M. die sonst J. Fernández de Navarrete gen. Hl. Familie der Slg des rumän. Königs auf Schloß Pelesch u. die Hieronymusdarstell. der Mus. Grenoble u. Stockholm (Kat. 1927) zu. M.s berühmter Hl. Dominikus von 1629 verbrannte 1652 in S. Tomás zu Madrid, ist jedoch in Repliken u. Kopien erhalten (S. Eulalia zu Segovia, Diputación zu S. Sebastián). Die ihm zugeschrieb. Anbetung der Könige im

Mus. Budapest (Kat. 1924 Nr 413) dürfte von Ang. Nardi gemalt sein. Eine verschollene Komposition M.s (ehemals kgl. Palais Madrid?) ist in einem Bruchstück der Slg des Marqués de Casa Torres (Madrid) erhalten. Als sein Hauptwerk darf die für Buen Retiro gemalte Allegorie des Prado (Kat. 1920 Nr 885) bezeichnet werden, die durch ihre lichte Farbgebung außerordentlich modern anmutet. Von M.s gerühmten Bildnissen hat sich das eines Unbekannten im Bes. von D. Alfonso de Borbón erhalten. Loga nahm das Miniaturbildnis eines Kavaliers im K.-F.-M. Berlin für M. in Anspruch, Mayer wies ihm ein Männerbildnis im Pariser Kunsthandel zu. Das M. zugeschr. Bildnis des Mus. Cerralbo zu Madrid ist zweifelhaft.

Lit.: Pacheco, Arte de Pint., 1649 (ed. 1866 I 151). — J. Martínez, Discursos pract. (ed. 1866). — A. Palomino, Museo pict., I (1795) 98, 179; III (Parnaso esp., 1796) 455 f. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800 III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — N. Sentenach, La Pint. en Madrid, 1907. — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Catedral de Toledo, 1914. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922. — V. v. Loga, Malerei in Spanien, 1923. — S. R. Parro, Toledo, 1857, II 60, 62, 67, 186, 220, 486. — Palazuelos, Toledo, Guia art.-pract., 1890 p. 786, 797. — Barcia, Cat. de los Retratos esp. de la Bibl. Nac., Madrid 1901. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927. — V. Marchese, Mem. dei Pittori domenic., [4] II (1879) 414/16. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., I 94; XIX 285, m. Taf., 298/300, 307; XX 181 f., m. Taf., 185; XXII 304 f.; XXIII 231; XXIV 236 Anm.; XXV 24; XXVII 214; XXXVI 112. — Arte español, III/IV (1914/15) 55/72. — La Esfera, 1915. — Bol. de la R. Acad. de b. Artes de Toledo, 1920 p. 190/93. — Monatsh. f. Kstwiss., XIII (1920) 88 f. — Pantheon, I (1928) 97 f. — Art in America, I (1913) 258 f. — The Burlington Mag., 46 (1925) 127. — Apollo, VIII (1928) 26. — Cat. Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902, p. 131.

J. Allende-Salazar.

Maynow, Stephan, Goldschmied in Konstanz, 1480/1500.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [2] II (1923).

Mayo, John u. Thomas, Brüder, Geschützgießer in England. 1554 Geschütz für Königin Maria (Woolwich).

Kat. d. Art. Mus. Woolwich, 1906 p. 9. *St.*

Mayol, Martín, Maler in Palma (Mallorca), † vor 1348, arbeitete in der Kathedrale (1327/29) u. malte das kgl. Gemach einer Galeere aus. — — Sein gleichnam. Sohn malte für die Stadt S. Margarita (Mallorca) einen Altar (1893 noch vorhanden).

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889). — Piferrer u. Quadrado, Islas baleares (Esp.), 1888 p. 735. — Boll. de la Soc. arqueol. Luliana, 32/33 (1916/17), XVI 330 f. *A.-S.*

Mayol, Salvador, Figuren- u. Bildnismaler, * Barcelona, † ebda 1834, Nachahmer Goyas. Bilder im Mus. Prov. zu Barcelona.

M. Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Elías de Molins, Dicc. de Escrit. y Art. del S. XIX, 1889/95, II 161. — Bol. de la Acad. de S. Fernando, II (1882) 138, 144. — El Arte en Esp., 1867 p. 244. *F. Farina.*

Mayor, Barnaby, Landschafts- u. Architekturmaler u. Kupferstecher, † 8. 7. 1774 London. Stellte seit 1767 in der Soc. of Artists aus. Ansicht von Wenlock Abbey, gest. von V. Green.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Graves, The Soc. of Art., 1907.

Mayor, Christophe Elysée, Emailmaler, Keramiker u. Archäolog, * 2. 1. 1837 Genf, † 12. 4. 1914 Paris, Schüler von J. Hébert, Ch. Glardon u. G. Lamunière. Arbeitete in Paris und London (bei W. Bell), seit 1863 in Genf. 1873/1903 Fachlehrer für Keramik an d. Genfer Kunstschule. Von ihm die großen Scharffeuer-Wandplatten in den Vestibülen der Sparkasse daselbst und eine Terrakottavase (mit aufgetrag. Reliefs) im Mus. des Arts décor. ebda.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908); IV (1917) 297.

Mayor, Fred, engl. Landschaftsmaler, bes. Aquarellist u. Pastellist, * 1868 Grantley, Ripon, † 1916 London, Schüler von Frank Brangwyn u. der Acad. Julian in Paris. Tätig in Amberley (Sussex), wo er unter den Einfluß Edward Stotts kam, dann in Staithes, später meist in Frankreich.

The Artist, 1899 (Okt.) p. 92 ff. (m. Abb.). — Apollo, IX (1929) 259 (m. Abb.). — A. Graves, Roy. Acad., V (1906). — Kat. d. Pariser Salon (Soc. d. Art. fr.) 1904, 07, 08, 09, 13, 14.

Mayor, Harriet, Bildhauerin in Princeton, U. S. A., * 25. 4. 1868 Salem (Mass.), Schülerin von Henry H. Kitson u. D. Bunker. In d. Nat. Gall. Washington: Bildnis (Relief) A. Hyatt.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 614.

Mayor, Humphrey, engl. Bildhauer, 1645 u. 1649 Vorsteher d. Masons' Company, 1653 Meister. Mitarbeiter Stones am Grabmal Dr. Donne's in St. Paul's Cathedral (1631).

Chancellor, The Lives of the Brit. Sculptors, 1911 p. 44. — Walpole Soc., VII (1918/19) 33, 90.

Mayor, William, Architekturzeichner, * 1844 New York, † 1890 Neuchâtel. Sohn schweiz. Eltern. Besuchte die Pariser Ec. des B.-Arts u. bereiste Italien u. den Orient.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 344. — Neujahrsbl. d. Zürch. Kstlerges. 1883 p. 31.

Mayor, siehe auch *Major.*

Mayorga (Mayorca), Cristobal de, Maler in Sevilla, † 1533 (vor 20. 5.), nachweisbar seit 1511 (Testament vom 3. 1. 1511 mit Aufzählung einiger Arbeiten). Hll. Lucia u. Michael (bez. „Mayorga") in der Taufkap. von S. Andrés zu Sevilla. Die Existenz eines gleichnam. Malers, der 1541 ein Haus pachtet, erscheint zweifelhaft. M.s Sohn Juan, * Sevilla 1511, der 1548/49 Kinder taufen läßt, war Maler u. Freund u. Schwager des Alexo Fernández (s. Kodizill zu dessen Testament v. 7. 2. 1543).

Gestoso, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II 61; III 358 f.; ders., Guía art. de Sevilla, 1886, p. 36. — A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, 1911; ders., Gesch. der span. Malerei, 1922. — Doc. para la Hist. del Arte en Andalucía, I (1927).

Mayoul, siehe im 1. Art. *Chardon,* Jean.

Mayr, eingeordnet unter *Meyer.*

Mayre, Charles Etienne Nicolas, Bildnis-, Genre-, Tier- u. Stillebenmaler, * Choisy-

le-Roi (Seine), Schüler von Drolling u. L. Cogniet. Beschickte 1846/88 den Pariser Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Kat. Salon Soc. Art. Fr. 1883 (Mai), 85, 88.

Mayreder, Karl, Architekt in Wien, * 13. 6. 1856 ebda, Bruder des Julius (* Wien 1860, † ebda 1911), Gatte der folg. Schüler d. Techn. Hochschule Wien (H. Ferstel u. K. König).

Hauptwerke: Kreuzherrenhof Wien (gemeins. mit s. Bruder Julius), 1898; Palais Isbary, Wien, 1900; Mausoleum Borgfeldt, Kaltenleutgeben, 1904; Haus „Avenue", Lemberg, 1909; Stadtpläne f. d. Gemeinden Wien, Rovereto, Karlsbad, Jägerndorf, usw., 1894/1911. — Von Julius allein: Hotel Fortino in Grado; Schuckertwerke in Wien; Danubius-Textilwerke in Preßburg; Haus zum Herrnhuter in Wien, Neuer Markt (1901).

Lit.: H. C. Kosel, Deutsch-österr. Kstler- u. Schriftst.-Lex., I (1902). — H. W. Singer, Kstler-Lex., Nachtr., 1906. — Der Architekt, 5 (1899) p. 34, Taf. 62; 9 (1903) Taf. 30; 12 (1906) Taf. 79; 13 (1907) p. 2, Taf. 7 f., 26. — Deutsche Bauztg, 45 (1911) 52 (Nekrol. für Julius). — M. Paul, Techn. Führer d. Wien, 1910. — Mitteil. des Künstlers.

Mayreder, Rosa, geb. *Obermayer,* Malerin (bes. Aquarellistin) u. Schriftstellerin in Wien, * 30. 11. 1858 Wien, seit 1881 Gattin des Karl. Schülerin von H. Darnaut u. Ed. Charlemont. Malte Blumen, Stilleben u. Landschaften.

K. Murau, Wiener Malerinnen, 1895, p. 68 ff. — H. C. Kosel, Deutsch-österr. Kstler- und Schriftst.-Lex., I (1902) 86 u. 383.

Mayrhofer (Maierhofer, Mairhofer), Malerfamilie in Hallein (Salzburg), 17./18. Jahrh.: Ferdinand, malt 1665 eine Triumphpforte beim Einzug Kaiser Leopolds I. in Salzburg; 1673 Skapulieraltar, Pfarrk. Hallein, Fassung; 1675 Hochaltar, Kirche Vigaun, Blatt u. Fassung; 1677 Tabernakel, Kirche Puch, Fassung. — Lorenz (Sohn des vor.?); 1695 Fassung des Kruzifixes am Friedhof in Oberalm; 1698 Altarblatt u. Fassung von 5 Statuen, St. Jakob am Thurn; 1703 Fassung von Leuchtern, Torren, Kirche; 1706 Fassung des Annaaltars, Vigaun; 1706 Kreuzigungsbild am Seitenaltar, Oberalm; 1707 ebda Fassung des Hochaltars; 1711 Kruzifix, Engel u. Madonna in Puch; 1712 ebda Seitenaltar u. 3 Altarbilder; 1714/5 ebda Seitenaltarfassung. — Seine Frau Anna malt 1716 für Oberalm u. a. ein Kruzifix u. Madonnenbild. — Franz Christof (Sohn des vor.?); 1735 Pestbild, Pfarrk. Hallein; 1736 Bruderschaftsaltar, Fassung u. Bild, sowie Skizze zu letzterem, Oberalm.

Österr. Ksttopogr., XX (1927) 281 (Reg.). *F. M.*

Mayrhofer, Adolf von, Gold- u. Silberschmied in München, * 2. 12. 1864 Miesbach, O.-B., † 23. 7. 1929 München, wo er schon Anfang der 80er Jahre eine eigene Werkstatt begründete, die an den reichen Aufträgen Ludwigs II. stark beteiligt war. Gab nach dem Tode des Königs, der einen Rückschlag in der kunstgewerbl. Bewegung zur Folge hatte, seine Selbständigkeit vorübergehend auf und wurde Ziseleurmeister bei Riedinger in Augsburg, hierauf Leiter der Werkstätte Wollenweber in München. Seine bekanntesten Arbeiten aus dieser Zeit sind der Jamnitzer-Aufsatz der Stadt Nürnberg — eine imponierende handwerkl. Leistung nach altem Vorbild — u. die in Silber getriebene Nachbildung der Münchner Mariensäule, letztere ein Ehrengeschenk für Papst Leo XIII. Wandte sich nach Neubegründung eines eigenen Betriebes (um 1900) der neuzeitlichen Formensprache zu. Pflegte hauptsächl. das gehämmerte Silbergefäß, für dessen Ausschmückung er Ziselierarbeit oder Cloisonné-Technik, gelegentlich auch Elfenbeineinlagen anwandte. Lieferte ferner Schmuck, Gebrauchs- u. Tafelgerät aller Art, Kirchengeräte (z. B. für das Mausoleum der Familie Andrassy), Prunkschalen, Ehrenpokale, Schützenbecher, Bonbonnieren usw.

Kunst u. Handwerk (München), 1905 ff., passim. Vgl. Reg. (bes. wichtig 1924 p. 98 ff.: Zum 60. Geburtstage). — Die Kunst, 24 (= Dekor. Kst 14), 1911; 26 (Dek. Kst 15), 1912; 40 (Dek. Kst 22), 1919; 46 (Dek. Kst 25), 1922; 62 (Dek. Kst 33), 1930, Beil. z. Okt.-Heft, p. 13 (Nachruf). — Münchner N. Nachr. Nr 334, v. 7. 12. 1924.

Mayrhofer, Anton, Maler in Moosburg 1762/79. Malt 1767 für die Pfarrkirche in Buch am Erlbach 3 Bilder: Ölberg, Geißelung u. Dornenkrönung.

Die Kstdenkm. d. Kgr. Bay., IV/2 (1914) 68 Anm. — Meidinger, Hist. Beschr. .. d. Rentämter Landshut u. Straubing, II (1790).

Mayrhofer, Anton, Architekt, Erbauer d. Rathauses zu Steyr a. d. Enns (Ob.-Öst.), 1778.

Der Architekt, II (1896) 21 (m. Abb.).

Mayrhofer, Ferd., s. 1. Art. *Mayrhofer.*

Mayrhofer, Johann Nepomuk, Blumenmaler (Öl, Aquarell) u. Lithograph, * 9. 5. 1764 Oberneukirchen (O.-Öst.), † 1832 München. Schüler von Haslinger in Linz u. der Akad. München. Arbeitete für die dort. lithogr. Kunstanstalt von J. Mitterer.

Lithogr. Werke: Prachtblumen; Flora monacensis etc. Mit lat. u. dtsch. Text v. A. F. P. de Schrank. Mchn 1816/20. 4 Bde gr. fol.; Europae Flora medica, hrsg. v. M. u. A. Sterler, 1820/22, fol.; Anleitung zur Blumenzeichnung, 1816, fol.; Vorlegeblätter zur Blumenzeichnung, 1822, fol.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., III. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Öst., XVII (1867) 190 f. — Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., I (1810). — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — J. Maillinger, Bilderchron. ... München, Verz. einer Slg usw., I (1876). — F. Th. Hofmann, Gesch. d. Porz.-Manuf. Nymphenburg, III (1923). — Verz. d. i. d. oberöst. Landes-Gal. i. Linz a. D. aufgest. Bilder, o. J., p. 13.

Mayrhofer, Lor., s. 1. Art. *Mayrhofer.*

Mayrhofer, Max, Lithograph in München, zeichnete Blumen. Veröffentlichte 1807: „Bilder von nützlichen u. schädlichen Pflanzen zum Unterricht in der Naturgeschichte".

Die vervielfält. Kst d. Gegenwart, Bd IV: Die Lithogr., Wien 1903. — C. Wagner, Die Gesch. d. Lith., Lpzg 1914, p. 7.

Mayrhofer, Sylvester, Architekt in Neumarkt a. R. 1740 Portal an d. Salvatorkirche

in Binabiburg; 1745/48 Umbau der Pfarrkirche in Hölsbrunn.

Kstdenkm. Bayern, IV/5 (1921) 43, 138, 315.

Mayrhoffer, Joseph, Landschaftsmaler um 1774. Hügellandschaft mit Staffage. Aqu. auf Papier, bez.: Josephus Mayrhoffer invenit et fecit. Albrechtsberg (N.-Öst.), Schloß.

Öst. Kst-Topogr., IV (1910) 10.

Mayrpeck, Wolfg., siehe *Meyerpeck*, W.

Mayrshofer, Max, Zeichner, Porträtmaler u. Lithograph in München, * 4. 4. 1875 ebda, Schüler von O. Seitz, K. v. Marr u. Ažbè.

Mitarbeiter der Münchener „Jugend". 20 Lithos erschienen 1920 bei F. Bruckmann, München. Zeichnungen in den Kabinetten München (Graph. Smlg u. Sez.-Gal.), Barmen, Bremen, Breslau, Elberfeld, Frankfurt a. M. (Städt. Gal.), Hamburg, Hannover (Kestner-Mus.), Köln, Leipzig, Stettin, Wien (Albertina), Zürich.

Lit.: Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XX (1909) 226; XXI 234/38 (C. Glaser). — Kstchron., N. F. XXIII (1912) 60; XXXV (1925/26) 427f. — Die Kst, 21 (= Kst f. Alle 25) 1910 p. 213, 214, 354; 25 (K. f. A. 27) 210/19 (W. Michel), 386; 41 (K. f. A. 35), 1920 p. 61ff.; 47 (K. f. A. 38) 1923, farb. Taf.-Abb. geg. p. 281. — E. A. Seemann's „Meister der Farbe", XVI (1919) Tafel 8074. — Cicerone, XI (1919) 782; XVII (1925) 926, 1006. — Kstwanderer 1925/26 p. 78. — Über Land u. Meer, 1911 p. 976/78. — Ausst.-Prospekt P. H. Beyer & Sohn, Leipzig, April 1910. — Kat. Mod. Gal. Thannhauser, München 1916, Taf. 130/33; Nachtrag-Werk I (1916) Abb. p. 63. — 3000 Kstblätter der Münchner „Jugend" 1896 bis 1909, Münch. 1909. — Kat. d. farb. Kstblätter a. d. Münchner „Jugend", 1916. — Kat. Glaspal.-Ausst. München 1927, Abt. Secess., Abb. p. 10.

Maysfelder, Hans, siehe *Maisfelder*.

Mayso, Francisco, Maler in Valencia, 1432 unter M. Alcañiz in der Cap. mayor der Kathedrale tätig.

J. Sanchis y Sivera, La Catedral de Valencia, 1909 p. 536 (Maixo); ders., Pintores med. en Val., 1914.

Mayssl, Anton, Bildnismaler, * 28. 9. 1826 Czernowitz, † 1904 Brünn, Schüler F. G. Waldmüllers. Bildnis im Franzensmus. Brünn.

Notizenblatt d. hist.-stat. Sektion, 1885. — Heller, Mährens Männer usw., III/IV. — Ausst.-Kat. d. mähr. Kunstver. 1882/91. *M. Steif.*

Maystetter (Maistetter), Hans, Plattner von Augsburg, 9. 6. 1510 von Maximilian I. als Hofplattner in Graz bestellt, 1511/30 in Innsbruck, bis zum Tode des Conrad Seusenhofer (1517) in dessen Werkstatt. Letzte Erwähnung 1533. Ein Bruder des Hans, Michel (Ätzer?), war 1493 Lernknabe bei Daniel Hopfer.

Boeheim, Waffenkunde, 1890, p. 650. — Jahrb. d. ksthist. Samml. d. Allerh. Kaiserh., I (1883), 2. Teil; II (1884), desgl.; XIII (1892), desgl.; XX (1899) 294, 305/07, 309. — Eyßen, Daniel Hopfer, Diss. Heidelberg 1904. *St.*

Maystetter, Melch., s. i. Art. *Merzenbach.*

Maystetter (Maystädter), Stephan, Briefmaler u. Verleger in Augsburg, um 1700. Flugblatt mit illumin. Holzschnitt im Maximilian-Mus. zu Augsburg: Gnadenbildnis der Maria in Todtmoos im Schwarzwald. — 4 Bl. verschied. Jagden in Schabkunsttechnik, qu. fol. S. Maystetter exc.; ferner Bildnisse: Prinz Eugen; John Churchill, 1 st Duke of Marlborough; Kurfürst Jos. Clemens v. Bayern.

Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., V. — Gürtler, Bildn. d. Erzbischöfe u. Kurf. v. Köln, 1912 p. 67. — A. Hämmerle in: Arch. f. Postgesch. in Bayern, 1928. — O'Donoghue, Cat. Engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lond., III (1912) 164. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, IV: 1913 (Wien 1914). *A. Hämmerle.*

Ma Yüan, siehe im Artikel *Ma.*

Mayum, Michel, Architekt u. Bildhauer von Angoulême, arbeitet 1611 an d. Fassade der Kirche zu Malaville (Charente).

Bauchal, Dict. d. archit. franç., 1887. — Lami, Dict. des sculpt. etc. moyen-âge, 1898.

Maywald, Benjamin Gottlob (* 1748, † 1825, Schüler C. G. Schneiders) u. Joh. Gottfried, Glas- u. Edelsteinschneider in Warmbrunn, Vater u. Sohn.

Czihak, Schles. Gläser, 1891, p. 134f., 140, 174, 176, 180; ders. in Kstgewerbeblatt, N. F. II (1891) 78. — Pazaurek, Gläser d. Empire- u. Biedermeierzeit, 1923; ders. in Der Kunstwanderer, 1922/23 p. 147.

Maza, Francisco de la, Bildhauer in Valladolid, † 1580/86, erwähnt seit 1568.

Altar von N. S. de Arbás in der Pfarrkirche zu Gordaliza del Pino (Prov. León).

Lit.: J. Martí y Monsó, Estudios rel. á Valladolid, 1898/1901. — Gómez Moreno, Catál. mon. de Esp., Prov. de León, 1925. — Bol. de la Soc. cast. de Excurs., II 172 f.; IV 42. *A.-S.*

Maza, Pedro, Töpfer in Gandía (Valencia), 1496, Hersteller glasierter Ziegelware.

J. Sanchis y Sivera, La Cerámica valenc., 1926. *J. Sanchis y Sivera.*

Mazabel (Masabel), Blas de, Architekt in Córdoba, 1606 Maestro mayor der Kathedrale (Entwürfe für Hochaltar, 1606, u. Katafalk der Gemahlin Philipps III., 1612).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, III 136. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XI 65.

Mazaleyrat, Joachim, Bildhauer in Tulle (Corrèze). 1650/1704 Mitarbeit am Hochaltar der Kirche zu Naves (voll. v. Pierre Duhamel).

Vial, Marcel, Girodie, Les art. décor. du bois, II (1922).

Mazali, Zennone, Bildhauer u. Wachsbossierer, * 1764 Rolo (Reggio), † 7. 9. 1851 Reggio Emilia, Vater des Malers Venerio († 1842).

2 Engelstatuen u. plast. Schmuck d. Kap. della B. V. Addolorata in S. Niccolò, Reggio; Reliefs, Bildnismedaillons, anatom. Modelle usw.

Lit.: Manzini, Mem. stor. d. Reggiani etc., 1878, p. 628.

Mazalić, Djoko, Figuren- u. Landschaftsmaler in Sarajevo, * Bosanska Kostajnica 23. 4. 1888, Schüler von Szemplenyi.

Narodna enciklop. Srba, Hrvata i Slovenaca, II 828. *Fr. Stelè.*

Mazante (Mazanti, Maiante), Dom. Piero, Miniaturmaler in Ferrara, 1456/57 Gehilfe d. Taddeo Crivelli bei Ausschmückung der Borso-Bibel (Modena, Bibl. Est. cod. lat. 429).

Campori, Not. dei miniat. dei principi est., 1872 p. 9. — Hermann in Jahrb. d. Ksthist. Samml. d. ah. Kaiserh., XXI (1900) 1. T. p. 146. —

Fava, La bibl. est., 1925 p. 48. — Bertoni, Taddeo Crivelli, 1925 p. 36, 72 (Nr 37). — P. d'Ancona, La miniat. ital., 1925 p. 66. *Leo Baer.*

Mazarović, Vinzenz, Bildhauer, * Ragusa (Dubrovnik) 1720, kam 1743 nach Traù (Trogir) u. arbeitete dort 1777/78 am Altar der Hll. Dominikus u. Vinzenz.

Kukuljević, Slovnik umjetn. jugoslav., Agram 1858. *Fr. Stelè.*

Mazaroz, Antoine Desiré, Genre- u. Blumenmaler u. Lithograph, * 18. 4. 1814 Lons-le-Saunier (Jura), † nach 1876. Bruder d. Jean Paul. Schüler der Ec. d. B.-Arts Dijon.

P. Brune, Dict. Art. etc. Franche-Comté, 1912.

Mazaroz, E., Lithograph in Lons-le-Saunier (Jura), 19. Jahrh. Bildnisse: Boyvin, General Bernard, Brun u. Dusillet, in: A. Marquiset, Statistique de l'arrond. de Dole; Titelblatt u. a. in: Revue de la Franche-Comté (1838).

P. Brune, Dict. Art. etc. Franche-Comté, 1912.

Mazaroz, Jean Paul, Bildhauer u. Kunsttischler, * 6. 12. 1823 Lons-le-Saunier (Jura), Bruder des Antoine Desiré. Schüler der Kunstschulen in Dijon u. Paris. Im Mus. Lons-le Saunier: Studienkopf, Stein; Engel mit Buch, Konsole, 1846; Die 4 Jahreszeiten, Gipsrelief, 1848; L'Ain, Gipsstatuette, 1850.

P. Brune, Dict. Art. etc. Franche-Comté, 1912.

Mazarredonda, Juan de, Werkmeister in Valladolid, 1579/96; baute mit Pedro del Río die Passionskirche (1579/81).

J. Martí y Monsó, Estudios rel. á Valladolid, 1898/1901 p. 498 u. Reg. p. 672. — O. Schubert, Gesch. des Barock in Spanien, 1908.

Mazas, Fernando de, Bildhauer, 1699 Mitarbeiter des Miguel de Agüero an drei Statuen der Hauptfassade von S. Agustín zu El Burgo de Osma.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III.

Maze, François, Architekt; 1593 Werkmeister der Kirche N. D. zu Caudebec (Normandie).

Bauchal, Dict. d. arch. franç., 1887.

Mazeau, Joseph (Jean Louis J.), Landschafts- u. Stillebenmaler, * 1834 Dijon, † 1879 Quetigny, Schüler von S. Cornu, tätig in Paris 1868/70. Im Mus. Dijon 1 Stilleben.

J. Magnin, La peint. au Musée de Dijon, 1914, p. 308, 349. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885) 63.

Mazel, Jean Zacharie, reproduz. Radierer u. Lithograph, * 2. 1. 1792 Tholen, † 13. 10. 1884 im Haag; tätig in Amsterdam (1810 Mitglied der Gesellsch. Felix Meritis) u. im Haag (1841/74 Direktor der Gal. des Mauritshuis). 1 Aquar. im Kupferstichkab. Amsterdam (Schafskopf, nach A. Vermeulen, 1808).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910), m. Lit. — Someren, Cat. van Portretten van Nederl., III (1891) 780. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89. — Alg. Konsten Letterbode, 1837 I 243; 1841 I 194. *J. Knoef.*

Mazelin, Gaspard J., engl. Kunstschlosser; im South Kensington Mus. London figürl. verzierter Schlüssel von 1649.

Gardner, Ironwork, 1896, II 133 (m. Abb.).

Mazeline, Etienne, Bildhauer u. Maler von Rouen; 1629 in Bernay: Statue der hl. Genoveva für N.-D.-de-la-Couture u. Altar für d. Annenkap. ebda. 1641 Orgelgehäuse für St-Godard in Rouen. 1658 zuletzt erwähnt.

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. moyen âge, 1898. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1887. — Vial, Marcel, Girodie, Les Art. décorat. du bois, II (1922).

Mazeline, Jehanne, geb. *Heuzé,* Blumen-, Veduten- u. Porträtmalerin, * Rouen, Schülerin von J. Benlliure in Rom, Giacometti u. M^me^ Mad. Lemaire in Paris. Beschickte d. Salon 1878/1909.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Curinier, Dict. nat. d. Contempor., IV (1906) 47. — Les Arch. biogr. contemp., 1906 ff., VI 108.

Mazeline, Pierre, Bildhauer, * 1632 Rouen, † 7. 2. 1708 Paris. Studierte in Rom. Arbeitete hauptsächl. für Versailles, Marly u. Meudon. 1667 Heirat mit einer Tochter des Malers Franç. Francart. Seit 1668 Mitglied der Acad. Roy. (Aufnahmestück: Medaillon mit Joh. Ev., im Louvre). Schuf gemeins. mit Simon Hurtrelle die Grabmäler des Kanzlers Michel Le Tellier in St-Gervais et St-Protais Paris u. des Charles de Créqui, Herzogs v. Lesdiguières, in St-Roch (beide abgeb. bei A. Michel). In Versailles, Parterre du Nord, seine Europa, an Notre-Dame ebda Steinrelief: Die Religion (1685).

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. Louis XIV, 1906 (m. Werkverz. u. Lit.). — Arch. de l'art franç., N. P. II (1908) 268. — A. Fontaine, Les Coll. de l'Acad. Roy. de peint. etc., 1910. — A. Michel, Hist. de l'art, VI 2 (1922) p. 735 ff. — Brière, Le Château de Versailles, 1910 p. XV, 11 f. — Cazes, Le Château de Vers., 1910.

Mazeline, Robert, Bildhauer in Rouen, fertigt 1660 einen Reliquienschrein für die Kirche St-Vivien, 1681 ein Retabel für Martainville.

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. Louis XIV, 1906.

Mazell (Mazel), Peter, irischer (?) Kupferstecher u. Blumenmaler (Aqu.) in London. Stellte 1761/97 aus.

Stach nach R. Omer's „Views of the Parliament House" (1767; 3 Bl.), Jon. Fisher's „Views of Killarney" (1770; 1 Bl.) u. „Views of Carlingford and its vicinity" (1772; 1 Bl.), G. Smith (Landschaft mit Wasserfall, 1763), C. F. Schütz (2 Ansichten der Bäder von Pyrmont); ferner für Pennant's „British Zoology" (1766) u. „Tour of Wales" (1778), für C. Cordiner's „Ruins and Romantic Prospects of North Britain" (1788) u. Cook's „Voyages".

Lit.: W. G. Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913). — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Graves, The Soc. of Art., 1907; ders., R. Acad., V (1906). — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., III. — S. T. Prideaux, Aquatint engravings, o. J. (1909). — The Walpole Soc., VI (1917/18) 129.

Mazér, Karl Peter, Bildnismaler, * 1807 Stockholm, † 1884 Neapel, Schüler d. Stockh. Akad. (unter Hasselgren) u. (seit 1825) von Gros in Paris. 1833/35 in Italien, 1835/37 in Schweden (25 Ölgem. auf d. Akad.-Ausst. 1836), 1837 in Finnland (Bildnis Runebergs für d. Österbottnische Studentenvereinigg), dann in Rußland (St. Petersburg, Moskau, Jarosslawl [1841]

u. Sibirien). Nach s. Rückkehr n. Stockholm als Photograph tätig. 1876 wieder in Paris, seit 1878 in Neapel ansässig.

Vertreten im Nord. Mus. Stockholm (Bildnis K. J. L. Almquist, 1835), im Nat.-Mus. ebda (Frau Bendix), i. d. Portr.-Slg Gripsholm (A. F. Lindblad) u. d. Slg Schtschukin, Moskau (Bildnis Puschkins).

Lit.: Nordisk Familjebok, XVII (1912). — Staryje Gody, 1912, Juliheft p. 38.

Mazerolle, Alexis Joseph, Historien-, Genre-, Bildnis- u. Dekorationsmaler, * 29. 6. 1826 Paris, † ebda 29. 5. 1889. Schüler von Dupuis u. Gleyre; Studienreisen in Italien u. den Niederlanden. Stellte erstmalig 1847 im Salon aus. Dekorative Deckenbilder in der Comédie-Française (Apollo u. die Musen; Apotheose von Racine, Corneille u. Molière), im Théâtre du Vaudeville u. im Conservatoire (Die 9 Musen, 6 Genien). Bilder in öffentl. Besitz s. Bénézit. Im Pariser Opernhaus 3 nach seinen Zeichn. ausgeführte Wandteppiche.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885) u. Suppl. (1887). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III o. J. [1924]. — Chron. d. arts, 1879 p. 185; 1889 p. 175, 183. — La Renaiss. de l'art franç. etc., VI (1923) 510. — Inv. gén. d. œuvres d'art, Ville de Paris, Ed. civ., I (1887); II (1889). — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Paris, Mon. civ. I/III. — Mus. de Rouen, Cat. d. ouvr. de peint. etc., 1911 p. 137.

Mazerolles (Maisereulles, Maserolles, Marolles), Philippe de, Miniaturmaler, * wahrscheinl. Mazerolles (bei Saintes), † nach 1479 Brügge.

Erhielt 1454 in Paris von Karl VII. Zahlung für ein Bild. Karl d. Kühne beauftragte ihn 1467, den Schmuck eines ihm 1466 von d. Stadt Brügge geschenkten Gebetbuches zu vervollständigen (Wien, Nat.-Bibl. cod. 1857), u. ernannte ihn zum Hofmaler. 1469 Mitglied d. Brügger Malergilde. 1475 erhielt er v. Karl d. Kühnen Zahlungen für Ausmalung von Büchern. 1477/79 beschäftigte er Schüler. Tätig (außer für Karl VII. u. Karl d. Kühnen) für Philipp d. Guten, Louis v. Brügge u. Anton v. Burgund. Zugeschrieben wird ihm eine Gruppe von Miniaturen, deren Meister früher „Maitre de la Conquête du toison d'or" (nach d. Hs. Paris, Bibl. Nat. ms. fr. 271) genannt wurde, darunter die des 2.—4. Bandes d. Breslauer „Froissart", die der „Miracles de Notre Dame" (um 1456, Paris, Bibl. Nat. ms. fr. 9198/99) u. and. von Winkler verzeichnete. Mit Recht gibt ihm ferner Durrieu einige v. Winkler dem „Meister des Girart" zugewiesene Miniaturen, darunter die der „Chron. de Jérusalem" (Wien, Nat.-Bibl. cod. 2533). Dagegen sind die von Laborde ihm zugeschrieb. Zeichnungen des „Alphabets der Maria v. Burgund" (Paris, Samml. Ed. de Rothschild) vom Hausbuchmeister, der 1476 in Brügge von M. beeinflußt wurde. — Von Fouquet ausgehend ist M. wohl der glänzendste Vertreter der fläm. Miniaturmalerei d. 15. Jahrh. geworden. Ein äußerst phantasievoller Zeichner, stellte er nervös bewegte, meist figurenreiche Szenen in architekton. Rahmen oder in Landschaften mit manchmal topogr. getreuen Stadtansichten (Paris, Brügge, Dünkirchen) dar. Die Bordüren zeigen elegante Ornamentik mit lebendig erfaßten Drolerien. Im Wiener Gebetbuch sind auch witzig gezeichnete verschnörkelte Schreiberzüge mit Köpfen. Meist hell leuchtende Farben; besonders reizvoll auch die goldgehöhten Grisaillen im Froissart u. in den Miracles de Notre-Dame.

Lit.: P. Bergmans in Biogr. Nat. de Belg., XIII (1895) 845f. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 106, m. Lit.; III (1911) 113. — Dehaisnes, Inv. des arch. du Nord, sér. B. IV 248. — A. Lindner, Der Breslauer Froissart, 1912 p. 58ff.; ders. in Der Belfried, I (1916) 274f. — De Mély, Les primitifs et leurs signat., I (1913) 201, 291. — Gaz. d. B.-Arts, 1905 I 372; 1910 II 176; 1921 I 198. — Fr. Winkler in Jahrb. d. preuß. Kstsmlgn, 34 (1913) 271 Anm. 1, 273ff.; ders. in Jahrb. d. Ksthist. Smlgn d. ah. Kaiserh., 32 (1915) 279ff.; ders., Fläm. Buchmalerei, 1925. — Soc. de l'Hist. de Paris et de l'Ile de France, Mém. 42 (1915). — Durrieu in Rev. de l'art anc. et mod., XIII (1903) 117ff.; ders. in Monum. Piot, 22 (1916) 71ff.; 24 (1920) 158ff.; ders. in Acad. des inscr. et b.-l., Comptes rendus etc., 1918 p. 364; ders., La miniat. flam., 1921 p. 26f., 54f. — H. Stein in Bull. de la Soc. Nat. des Antiqu. de France, 1916 p. 216f.; 1918 (16. 10.); 1920 (5. 5.). — C. Hasse in Ztschr. f. bild. Kst, N. F. 28 (1917) 154f. — Dangibeaud in Rev. de Saintonge et d'Aunis, 1919 p. 211. — Smital, Chron. d. Kreuzfahrerkönigr. Jerusalem, 1924. — Boletín de la Soc. Españ. d. Excurs., 30 (1922). — Oudheidk. Jaarboek, VI (1926/27) 193f. — Martin, Les joyaux de l'enlumin. de la Bibl. Nat., 1926 p. 130ff. — A. de Laborde, Les Miracles de Notre-Dame, 1929 p. 55ff. *Leo Baer.*

Mazeto, Anton, Architekt u. Bürger in Agram (Zagreb); 1660/66 Turm der Markuskirche; 1647 Jesuitenkollegium.

Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. *Fr. Stelè.*

Mazetti (Mazetty, Mazzetty), Antoine, ital. Bildhauer u. Stukkator in Avignon 1746/68. Arbeitet später zus. mit Maderni (Vorname unbekannt) für die Kathedrale Albi: 1776 Kanzel in Marmor- u. Stuckarbeit; 1778 Dekoration der Chap. de Ste-Marie-Majeure (Ste-Cécile).

St. Lami, Dict. d. sculpt. etc. 18e s., II (1911). — J. Laran, La Cathédr. d'Albi, o. J., p. 106. — V. Dubarat, Les sculpt. Mazzetty au 18e s., in: Etudes hist. et relig. du diocèse de Bayonne, 1900.

Mazetti, Joseph Bernard, Bildhauer, * Avignon, † ebda 19. 9. 1828.

Im Mus. Calvet Avignon (Not. des statues etc. p. Deloye, 1881): Marmorbüste J. A. Viala.

Mazi, Pietro de, gen. *Pietro da Milano*, Maler in Padua, † um 1471. Vater der Maler Girolamo (1469) u. Filippo (1475). Erscheint um 1441 in d. Matrikel der Fraglia dei pittori. Mitarbeit am Chorgestühl von S. Antonio (1463); Altarbild für die Kap. Sanguinacci bei d. chiesa d. Eremitani (um 1471).

V. Lazzarini, Doc. rel. alla pitt. padov. del sec. XV con note di A. Moschetti, Ven. 1908.

Mazière, Simon, Bildhauer, * Pontoise um 1649, † laut Nagler 1720, vermutlich ebda. Arbeitete — zeitweilig unterstützt von s. Bruder Philippe — seit 1679 für Versailles, Marly, Meudon u. Fontainebleau. Hauptwerke: Grabmal Jean Le Camus († 1710), zerstört bis auf die Oberpartie der Figur des Verstorb. (Mus. Versailles); Grabmal Nicolas Ménager (1715), zerstört bis auf das Medaillon mit d. Bildnis

des Verstorb. (Versailles). Erhalten 7 Gruppen mit Passionsszenen (1714 ff.) im Chorumgang der Kathedr. Chartres.

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. Louis XIV, 1906 (m. Lit. u. Werkverz.). — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1911 p. 406; 1923 p. 69. — — Arch. de l'art franç., 1927 (M. Furcy-Raynaud, Les Sculpt. exéc. au 18e s. pour la Direction d. Bâtim. du roi), p. 391. — R. Merlet, La Cathédr. de Chartres, o. J. p. 84.

Mazières, André, s. i. Art. *Bergeron,* Ant. Ergänzungs-Lit.: Gaz. d. B.-Arts, 1928 II 134, 136, 138.

Maziès, Victor (Jean Pierre V.), Historien-, Genre-, Bildnismaler u. Radierer, * Verfeil (Haute Garonne), Schüler von Lehmann u. Gleyre, tätig in Paris 1861/90. In der Kirche St-Cyprien et St-Jean-Baptiste zu Toulon ein großes Bild: Heilung des Gichtbrüchigen (1890).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Réun. d. Soc. d. B.-Arts d. Dép., XX (1896) 227. — L. Soullié, Les ventes de tabl. etc., 1896. — Kat. Salon Soc. d. Art. Fr. Paris, 1882, 84/5, 87 (m. Abb.), 1888 (desgl.).

Mazin, Architekt in Paris, erbaute (1720) das Hôtel de Charrost (jetzt Großbritann. Botschaft) in Paris u. Schloß Asfeld (Ardennen).

Lance, Dict. d. Arch. franç., II (1872). — A. E. Brinckmann, Die Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. i. d. rom. Ländern (Handb. d. Kstwiss.), o. J., p. 249. — Renaiss. de l'Art franç., VII (1924) 313.

Mazini, Angelo, venez. Maler; am Altar des hl. Jakobus in S. Stefano zu Carisolo: Mad. mit den hll. Jakob u. Stephan, bez.: 1639 Angelus Mazini venetus pinxit.

Voce cattolica (Trento), 1872. — Atz, Kstgesch. v. Tirol u. Vorarlberg, 1909. *Simone Weber.*

Mazio (Magzin), Dominico, Maurermeister in Landau a. d. Isar.

Kirchturm in Haidlfing, 1698/1700; Friedhofkap. in Ganacker, 1700/03; Stadtpfarrkirche in Landau, 1713 ff.; Pfarrkirche in Ettling, 1719/20; Wallfahrtskirche in Frauentödling, 1726/28.

Lit.: Kstdenkm. Bayern, IV/13 (1926) 37, 46, 57, 59, 79, 206.

Mazó, Felipe, siehe *Masó,* F.

Mazo, Juan Bautista Martínez del, Maler, * Prov. Cuenca um 1612, † Madrid 10. 2. 1667, heiratete dort vor 30. 1. 1634 die Tochter Francisca seines Lehrers D. Velázquez. 1661 (19. 4.) erhielt er die durch den Tod Velázquez' freigewordene Stelle des 1. Hofmalers.

Gemälde. Obwohl durchaus nicht feststeht, daß M. ständiger Mitarbeiter des Velázquez war, wurden ihm neuerdings fast alle Bildnisse Velázquez' zugeschrieben, die die Mitarbeit von Gehilfenhand zeigen, während doch schon in den ältesten Viten neben M. Pareja, Palacios, Burgos, Mantilla u. and. Schüler Velázquez' als dessen Mitarbeiter genannt werden. Einige der M. irrig zugeschriebenen trübfarbigen Landschaften des Prado, die z. T. wohl sicher von seinem Schüler Agüero stammen, gehen schon in Inventaren des 17. Jahrh. unter dessen Namen. Von bezeichn. Gem. M.s kennt Verf. nur zwei: die gemeins. mit Velázquez gemalte Ansicht von Zaragoza von 1647 (Prado, Kat. 1920) u. das Bildnis der Königin Mariana von 1666 (Nat. Gall. London, Kat. 1925), von dem 2 Wiederhol. vorkommen. Als offenbar sehr frühe Arbeit M.s hat das in einem Inventar von 1655 gen. Doppelbildnis des 1. Marqués de Morata u. s. Schwester Inés der Madrider Slg Villapecellín zu gelten, mit dem die Bildnisgruppe der 3 Mädchen mit Hündchen der Slg Horne in Montreal in Kanada (diese nicht, wie Loga angibt, bez.) u. wohl auch das Bildnis Philipps IV. der ehem. Slg Holford eng verwandt sind (letzteres ident. mit d. Bilde im Mus. San Diego?). Inventare des Madrider Alcazar von 1686 u. 1700 beschreiben unter M.s Namen die Hirschjagd in Aranjuez, die bis vor kurzem bei Ch. Sedelmeyer (†) war. Der mittleren Schaffenszeit M.s mögen das Bildnis des Infanten Baltasar Carlos, eine Muskete ladend, der Slg des Barons Herzog in Budapest, das der Infantin María Teresa der Slg Pierpont Morgan in New York (um 1645) u. vielleicht das des Baltasar Carlos im Prado (Nr 1221, wohl nur wenig später als die oben erwähnte Ansicht von Zaragoza) angehören. Damals malte M. ferner die Ansicht von Pamplona (beste Fassung in engl. Privatbes.) u. einige ländl. Szenen (in welchem Fach er sich besonders ausgezeichnet haben soll), so wohl die beiden Bilder der Londoner Slg Lansdowne, das Bild im Mus. Nizza u. das Duell in Pardo der Nat. Gall. London. Hauptwerk dieser Jahre die Halbfigur eines Mannes der Wiener Slg Harrach (Nr 333), wohl Selbstbildnis. Laut Dokumenten des 17. Jahrh. stammt die in der Madrider Slg Alba bewahrte Kopie nach Velázquez' erstem Bildnis der Infantin Margarita in d. Wiener Staatsgal. (um 1653) von M., der auch Velázquez' Bildnis ders. Infantin von 1659 kopiert zu haben scheint (Orig. u. Kopie in der Wiener Staatsgal.). Nach dem Tode seines Lehrers scheint M. bzw. dessen Werkstatt die beiden Veduten aus Aranjuez „Fuente de los Tritones" u. „Calle de la Reina" (beide im Prado) vollendet zu haben. Um 1662 veränderte bzw. vollendete er Velázquez' Bildnis der Infantin Margarita im Prado (Nr 1192), das er auch für den Wiener Hof kopierte (Staatsgal. Wien). In diese Zeit gehört ferner das zweifellos von M. herrührende Bildnis des Knaben in Kardinalstracht der Slg Harrach, Wien. 1666 entstand außer dem bereits gen. Gem. der Nat. Gall. London das meisterliche Bildnis der Infantin Margarita in Schwarz (Prado Nr 888). Das Bild Nr 603 der Wiener Staatsgal. (Kat. 1907) stellt zwar sicherlich die Familie M.s gegen 1660 dar, scheint jedoch nicht von M. gemalt zu sein u. erinnert im Kolorit eher an Pareja. — *Zeichnungen* (Zuschreib.) im Instituto zu Gijón (Kat. 1926 von J. Moreno Villa) u. in der Madrider Slg F. Boix.

Lit.: J. Martínez, Discursos pract., ed. 1866 p. 119. — A. Palomino, Museo pict., I (1795) 179; III (Parnaso esp., 1796) 551 f. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894) 33/35. — M. R. Zarco del Valle, Doc. inéd. para la Hist. de las b. Artes en Esp., 1870. — C. Pérez Pastor, Not. y Doc. rel. á la Hist. y Lit. esp., 1914 p. 180 f. — C. B. Curtis, Velázquez and Murillo, 1883 p. 317/21. — C. Justi, D. Velázquez u. sein Jahrh., 1888; [2] 1922/23. — A. de Beruete, Velázquez, 1898. — N. Sentenach, Pintura en Madrid, 1907. — A. de Beruete y Moret, The School of Madrid, 1909; ders. in Gaz. d. B.-Arts, 1917 p. 236/52. — A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, 1911; ders., Kleine Velázquezstudien, 1913 p. 39/50; ders., Gesch. der span. Malerei, 1922 (span. Ausg. 1928); ders. in Kstchronik, N. F. 27 (1916) 141; ders. in Belvedere, 13 (1928) 60. — V. v. Loga, The Work of Velázquez, [2] 1921; ders., Die Malerei in Spanien, 1923. — J. Allende-Salazar,

Retratos del Mus. del Prado, 1919; ders., Velázquez (Klassiker der Kst), 1925. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., IV 2 f.; V, 2. Taf. nach p. 22 (Signatur); VI 132; XIX 91, m. Taf., 204/08; XX 185, 267, Taf. nach p. 272, 274, 284/87; XXIII 135 f., 138, m. Taf., 171, 173; XXIX; XXX; XXXIII/XXXVII. — Estudio, II (1914) 352/86. — Religión y Cultura, IX (1930) 78 f. — Der Cicerone, 1 (1909) 633 f.; 22 p. 121. — Jahrb. d. preuß. Kstslgen, 34 (1913) 285, 290. — Jahrb. d. ksthist. Slgen d. allerh. Kaiserh., 25 (1905). — Jahrb. d. ksthist. Slgen in Wien, N. F. I (1926) 211. — Rep. f. Kstwiss., 48 (1927); 50 (1929). — The Burlington Mag., 23 (1913) 323. — Art in America, I (1913) 95 f.; II 246, 249; III 317, 319. — The Connoisseur, 50 (1918) 9. — The Art Bull., 7 (1924) Nr 2 (S.-A.: W. S. Cook, Spanish and French Painting in the Lehman Coll., p. 5 f., 10 f.). — The Art News, 25 (1926/27) Nr 32 p. 66.

Kataloge von Museen (soweit noch nicht gen.) u. Ausstell.: Reichsmus. *Amsterdam* 1920 Nr 335; cf. Versl. omtr. 's Rijks Verzam. van Gesch. en Kst, 46 (1923) 20. — Prov.-Mus. *Bonn* 1914. — Nat. Gall. of Ireland *Dublin* 1920 p. 374. — Coll. Stchawinsky, St-Petersbourg 1917, p. 168 f. (Bestände jetzt im Staatl. Ukrain. Mus. Chanjenko *Kiew*). — Wallace Coll. *London* 1928. — Mus. *Nancy* 1913. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ., II (1887); cf. Cat. Mus. *Nantes* 1913 p. 168. — Mus. Munic. *Nizza* 1906 p. 58. — Mus. du Louvre, *Paris*, Peint., I (1924). — Coll. Johnson, *Philadelphia*, III (1914). — Ausst. alter Malerei aus rhein. Privatbes. *Düsseldorf* 1928. — A. Graves, A Cent. of Loan Exhib., II (1913) 764 („Mauzo"). — Exhib. Spanish old Masters, *London*, Grafton Gall., 1913/14, Nr 68; cf. Arte español, 3/4 (1914/15) 32, u. Rev. de l'Art anc. et mod., 35 (1914) 69 f., 72. — Exp. Nac. de Retratos, *Madrid* 1902, p. 129. — Exp. d'Art esp. anc., *Paris*, Hôtel J. Charpentier, 1925; cf. La Renaiss. de l'Art fr., 8 (1925) 275, 278; L'Art et les Art., 1924/25 p. 289; Der Cicerone, 17 (1925) 1087. *J. Allende-Salazar.*

Mazois, François (Charles Fr.), franz. Architekt, Zeichner u. Schriftsteller, * 12. 10. 1783 Lorient, † 31. 12. 1826 Paris. Schüler von Percier. 1808/20 in Italien (Restauration d. Pal. zu Portici u. d. Kirche S. Trinità dei Monti, Rom; Aufnahme d. Ruinen Pompejis). Baute in Paris u. a. 4 Häuser an d. Champs Elysées u. die Passagen Choiseul u. Saucède.

Veröffentlichte: Les ruines de Pompei, dess. et mesurées par F. M. pend. l. ann. 1809/11, Paris 1812/38; Le Palais de Scaurus etc., Paris 1819; Mém. sur les embellissements de Paris depuis 1800.

Lit.: Varcollier, Not. biogr. sur F. M., 1860. — Bauchal, Dict. d. Arch. fr., 1887 p. 697. — Delaire, Les arch. élèves etc., 1907. — P. Klopfer, Von Palladio bis Schinkel, 1911. — Invent. gén. d. Richesses d'Art de la France, Paris, Mon. civ. I (1879); III (1902): Guiffrey-Marcel, Inv. gén. ill. d. Dessins du Louvre etc., IX (1921) 123. — Kstblatt, 1827 p. 367 f.

Mazolene, Giovanni, Maler von Padua, malte 1678 für d. Minoritenkirche S. Francesco in Vicenza Szenen aus d. Passion Christi u. d. Leben d. hl. Franz v. Assisi.

Moschini, Della origine d. pitt. in Padova, 1826 p. 108. — Pietrucci, Biogr. d. art. pad., 1858.

Mazone (Massone, Mazzone), Malerfamilie von Alessandria 15./16. Jahrh. Guiardo, 1414 in Genua ansässig. — Giacomo, Sohn des vor., † vor 1463; Ausschmückung des Pal. Munic. in Savona, zus. mit Ant. da Bologna (1434). — Giovanni, Sohn des vor., * um 1433, † vor 17.12.1512, Vater der Antonio (1493), Battista († um 1484/85) u. Stefano (1510 Konsul der Univ. dei pittori, geht 1513 nach Venedig).

Arbeiten des Giovanni: 1463 Altarbild (1523 zugrundegegangen) für die Kap. S. Giov. Batt. im Dom zu Genua. 1476 Hochaltar (Malerei u. Schnitzarbeit) ebda. 1491 Taufe Christi für die Kap. des Bald. Lomellino in S. Teodoro (Kirche zerstört). — Tafelbilder in S. Maria di Castello in Genua (3. Kap. l.; bez. Triptychon mit Verkündigung Mariä u. 4 Heil., erwähnt 1497), im Mus. Savona (Geburt Christi mit Heil., bez.) und im Louvre (Triptychon; in d. Mitte: Geburt Christi; r. Flügel: Hl. Franz mit dem knienden Sixtus IV.; l. Flügel: Hl. Antonius von Padua mit d. knienden Julius II., damals Giuliano della Rovere; bez. und gemalt 1490/92 für die Capp. Sistina in Savona).

Lit.: F. Alizeri, Notiz. d. prof. d. dis. in Liguria, 1870/80, I/III; ders., Guida di Genova, 1872, p. 74. — W. Suida, Genua (Ber. Kststätten 33), Lpzg 1906, m. Abb. — A. Venturi, Storia d. arte it., VII/4 (1915) 1096 ff., m. Abbn. — L. Varni, Appunti art. sopra Levanto, Genua 1870, p. 33, 84. — M. Staglieno, Appunti e doc. etc., Genua 1870, p. 50. — C. J. Ffoulkes & R. Maiocchi, V. Foppa, Lo. 1909. — Giorn. ligust., 2 (1875) 82 f. — Rep. f. Kstwiss., 25 (1902) 197. — Riv. di storia etc. di Alessandria, 1912, p. 3 ff. — Rass. d'arte, 4 (1904) 56; 13 (1913) 103, m. Taf. — Belvedere, 9 (1930) 174, m. Taf. 104.

Mazot, François, Kupferstecher u. Kupferstichverleger in Paris, Mitte 17. Jahrh.

Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911). — Duplessis, Cat. d. Portr. etc., Bibl. Nat., III (1898) Nr 13226 ².

Mazotti, Giovanni, Maler, * 1873 Bologna, † 1915, Schüler des Collegio Venturoli; Inhaber des Premio Baruzzi; mehrfacher Preisträger der Società Francesco Francia. Bilder in der Pinak. Bologna (Tod der Anita Garibaldi), in der dort. Kirche S. Maria d. Purificazione (Kreuzigung) u. im Oratorio di S. Filippo Neri ebda (Immaculata).

Boll. d'arte, N. S. II (1922) 384. *W. Arslan.*

Mazotti, Vincenzo, Architekt u. Gartenkünstler, * 1. 5. 1756 Rom, † 25. 5. 1798 Warklany (Livland). Regis Poloniae consiliarius aulicus et cubicularius actualis. Baute Lustschloß u. Park in Warklany (Warkloni, Lettland).

S. Łoza, Supl. do Słownika arch. pol., Warschau 1918. *Z. B.*

Mazoyer, Jean, Maler (Peintre du Roi) in Bordeaux, erhielt 27. 7. 1672 den Auftrag, für den Hochaltar der Pfarrkirche zu Eysines bei Bordeaux 3 Darstell. der hll. Martin, Rochus u. Sebastian zu malen.

Nouv. Arch. de l'Art franç., 3me série Bd 2 (1886).

Mazuecos, s. *Garcia* de Maz., Pedro.

Mazuelo (Maçuelos, Mazuola), Juan, Goldschmied aus Madrid, 1565/89 in Wien tätig als Hofgoldschmied Maximilians II.

Jahrb. d. kunsthist. Slgen d. Allerh. Kaiserh., 7 (1888), 2. Teil; 13 (1894), 2. Teil.

Mazulo (früher fälschlich Ezomazulo gen.), Architekt, baute um 1026 an der Vorhalle von S. Maria in Pomposa bei Ferrara (Bauinschrift).

Cattaneo, L'archit. in Italia dal secolo IV al Mille circa, 1889. — A. Venturi, Storia d. arte ital., III (1904) 99. — O. Stiehl, Der Backsteinbau roman. Zeit, o. J. p. 34. — Kstgesch. Anzeigen, Beibl. d. Mitt. d. Inst. f. öst. Geschichtsforschg, 1904 p. 43 f.

Mazundar, Kshiindranath, indischer Maler der Gegenwart. Gegenständlich: hinduistisch. Formal: stark außerindischer Einfluß.

Cicerone, 1924, p. 955. — O. C. Gangoly, K. M., Calcutta 1923 (Mod. Indian Artists, I). — S. N. Gupta, Cat. of Paintings in the Central Mus., Lahore, Calcutta 1922, p. 154. — Rupam, Nr 1, 6, 1921; Nr 10, 1922; Nr 13/14, 1923.
W. Staude.

Mazur, Wladysław, Bildhauer in Cincinnati, U.S.A., * 3. 5. 1874 Jasło (Polen), Schüler d. Wiener Akad. Im Nat.-Mus. Krakau 1 Porträtstatuette.

Amer. Art Annual, XVIII (1921) 501. — Fielding, Dict. of amer. Paint., 1926.

Mažuranić, Anton, Holzbildhauer u. Priester in Modruš (Kroatien), * 1687 im kroat. Küstenlande, † 30. 7. 1757. Altar der hl. Dreifaltigkeit in der Kap. der hl. Dreifaltigkeit zu Novi.

Kukuljević Sakcinski, Slovnik umjetn. jugoslav., Agram 1858. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867) 199. *Fr. Stelè.*

Mazure, Jules, Landschaftsmaler, * Braisnes (Elsaß), Schüler von Corot u. Ary Scheffer, tätig in St-Raphael (Var). Stellte 1849, 53, 69, 70 im Pariser Salon aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Gaz. d. B.-Arts, VI (1860) 88; 1869 I 510; 1870 II 56; 1873 I 63.

Mazurie (Mazurier), L., s. *Le Masurier*, S.

Mazurkiewicz, Benedikt, Maler u. Bernhardinermönch. Fresken (Himmelfahrt d. hl. Franz Seraphikus; Musizierende Engel; Hl. Dreifaltigkeit; Benediktinerheilige, Wunder verrichtend) u. Ölbildnisse mehrerer Bernhardinermönche in d. Bernhardinerkirche zu Lemberg, 1738 beg.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867). — Piotrowski, Lemberg (Führer), Lpzg u. Wien o. J., p. 91.

Mazy, de, Architekt in Troyes, vollendete 1667 den Hochaltar der dort. Kathedrale nach eigenem (?) Entwurf (Bildwerke von Girardon).

Bauchal, Dict. d. archit. fr., 1887.

Mazza, Aldo, Genre-, Bildnis- u. Landschaftsmaler, * 6. 7. 1880 Mailand.

Bilder in d. Gall. d'arte mod. Mailand („Estate"; „Testa di bimbo"); 1 Aquar. („Profuga") in d. dortig. städt. Kunstsamlg. Karikaturen für das Mailänder Witzblatt „Guerino Meschino" (1904/24).
Lit.: I. Cappa, A. M., Mail. 1928 (ill.). — Marangoni, Acquarellisti lomb. (Taf.-Abb.).
E. Verga.

Mazza (Maza), Andrea, lombard. Stukkator, stuckierte 1681/85 zus. mit Gio. Batt. Amadeo u. Pietro Ant. Cassati das Sommerhaus im stiftlichen Hofgarten von St. Florian bei Enns.

G. Merzario, I maestri comacini, 1893, II 558. — A. Czerny, Kunst u. Kstgew. im Stifte St. Florian, Linz 1886, p. 125. — Christl. Kstblätter (Linz), 53 (1917) 66.

Mazza, Angelo Michele, Architekt, Maler u. Bildhauer von Parma, † 1726. Trat in Rom in die Dienste des Kardinals Ottoboni. Zeichnete in Viterbo die Vorlage für einen in d. Casa pubblica del Sigillo dei Signori Conservatori daselbst ausgeführten etruskischen Mosaikfußboden. 1716 Theatermaler in Bologna. Im Museo d'arte industr. ebda: Allegor. Holzfigur.

Cerati, Opuscola, I 246. — Crespi, Vite de' pitt. bologn. non descr. n. Felsina pittr., 1769. — Malaspina, Guida di Parma, 1869. — Arte e Storia, Ser. VI An. XIX (1920) 62. *N. Pelicelli.*

Mazza, Antonio, Architektur- u. Ornamentmaler von Crema, tätig in Brescia um 1760. Fresken in den dort. Kirchen S. Faustino in Riposo u. S. Eufemia.

[G. Carboni,] Le scult. etc. di Brescia, 1760, p. 13, 102, 150 ff. — Zani, Encicl. met., I/13.

Mazza, Antonio, Maler von Rotterdam, erhielt 1780 einen Preis von der Akad. Parma für s. Zeichnung: Faustkampf zwischen Dares u. Entellos (jetzt i. d. Gal. Parma).

C. Ricci, Il R. Museo di Parma, 1896.

Mazza, Bartolomeo, ital. Kupferstecher um 1580. Nagler erwähnt 4 Bl., darunter: Krönung Mariä, nach F. Zucchero.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II.

Mazza, Camillo, Bildhauer, * 1602 Bologna, † ebda 1672, Vater des Bildh. Giuseppe M., Schüler Algardis in Rom. Tätig in Venedig, Padua u. Bologna. Grabmal des Fil. Carafa in S. Pietro; Relief (Pietà) in der Chiesa dei Cappuccini, beide Bologna. Vgl. 1. Art. Gius. M.

Masini, Bologna perlustrata, 1666. — Orlandi, Abeced. pitt., ed. Bologna 1704; ed. Guarienti, 1753 p. 108. — [Malvasia,] Pitture etc. di Bologna, ed. 1782, p. 518. — G. Campori, Gli art. etc. n. stati estensi, 1855. — Zanotto, Nuoviss. guida di Venezia, 1856.

Mazza, Carlo, Maler von Correggio bei Modena, * 1704, † 4. 3. 1777 Bologna, Schüler von G. Donnini u. M. A. Franceschini. Bilder in d. Sakramentskap. von S. Petronio zu Bologna (Hl. Magdalena) u. in S. M. dei Servi ebda (Simon u. Judas).

[Malvasia,] Le pitture etc. di Bologna, ed. 1782, p. 518. — Tiraboschi, Notiz. de' pitt. etc. mod., 1786 p. 254. — Bianconi, Guida di Bologna, ed. 1826 p. 244. — [Guarandi,] Mem. orig. risg. le b. arti, III (1842) 194. — Ces. Barotti, Pitt. etc. di Ferrara, 1770 p. 92. — Avventi, Guida per Ferrara, 1838 p. 92.

Mazza, Damiano, Maler von Padua, Schüler u. Nachahmer Tizians.

Himmelfahrt Christi mit den hll. Felix u. Fortunatus, Hochaltarbild der Pfarrkirche zu Noale, 1573. — Zuschreib. (Auswahl): Bologna, Pinak.: Die hll. Helena, Silvester u. Konstantin. Budapest. Mus.: Kreuztragender Christus. Florenz, Pitti: Hl. Familie. London, Nat. Gall.: Raub des Ganymed. Modena, Gall. Estense: Christus vor Pilatus. Stuttgart, Landesgal.: Hl. Familie. Venedig, Akad.: Halbfigurenbilder der Ev. Joh., Lukas u. Markus u. des hl. Hieronymus. S. Barnaba: Der Ortsheil., umgeben von and. Heiligen. S. Giov. Elemosinario (1. Altar l.): Mad. mit Kind, Johannesknabe u. den hll. Petrus, Paulus u. Markus.
Lit.: Ridolfi, Maraviglie etc., Ausg. v. Hadeln, 1914/24, I 223 f., m. Lit. — A. Venturi,

Storia d. arte it., IX/4 (1929) 1080/83, m. Abbn. — G. A. Moschini, Della origine e d. vicende d. pitt. in Padova, 1826, p. 69f. — Boll. d'arte del Min. d. Educ. naz., A. IX Ser. II (1930) 430f. m. Abb.

Mazza, Giovanni, Architekt von Gravedona am Comersee. Ist vor 1697 als Oberpalier Egidio Rossis in Wien tätig, beginnt nach dessen Plänen 1698 den Bau des Durlacher Schlosses (Kavalierhaus u. Kanzlei) u. den Wiederaufbau von Kirche u. Kolleg der Jesuiten in Baden-Baden; wird 1698 fürstl. Baumeister; errichtet 1699 nach Rossis Angaben den Neubau der Durlacher Stadtkirche; kehrt 1703 in seine Heimat zurück.

Hs Rott, Kunst u. Kstler am Baden-Durlacher Hof, Karlsr. 1917. — J. Braun, Die Kirchenbauten der dtsch. Jesuiten (Ergänzungshefte zu d. „Stimmen aus Maria-Laach" 103/104), II (1910). — Repert. f. Kstwiss., 40 (1917) 194, 201f. — Neues Archiv f. d. Gesch. d. St. Heidelbg, 13 (1926) 255, 275, 280.

Mazza, Giov. Battista, ital. Kupferstecher um 1580. Nagler erwähnt 11 Bl., darunter: Leben Christi, nach F. Zucchero. 6 Bl. kl.-fol.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II.

Mazza, Giov. Battista, Stukkator.

Stukkat. der 1671 erb. Schatzkammer der Stiftskirche Kremsmünster (zus. mit Spazio); Stukkat. d. Frauenkap. ebda 1676.

Lit.: Mitteil. d. k. k. Zentralkomm. f. Denkmalpflege, XV (1917) 155. — Christl. Kstblätter, LVIII (1917) 66.

Mazza, Giuseppe, Bildhauer u. Stukkator, * 13. 5. 1653 Bologna, † 1741, Sohn des Camillo. Studierte zuerst die Malerei unter Canuti, Cignani, G. del Sole u. Pasinelli, ging später zur Bildhauerei über. Lehnte eine Berufung des Fürsten Joh. Adam Liechtenstein nach Wien ab. Wurde Mitglied der Accad. Clementina zu Bologna. Starb angebl. in tiefer Armut.

Werke: Berlin, K.-F.-M.: Madonna auf der Mondsichel, Tonrelief, bez. G. M. F. M. Schloßmus.: Hl. Familie, Tonrelief. — *Bologna,* Corpus Domini: Skulpturen der Hauptkapelle mit Ausnahme der beiden leuchtertragenden Putten (Fil. Scandellari zugeschr.). S. Domenico: Statuen über dem Portal (im Innern). S. Giacomo Maggiore: 4. Kap.: Statuen der hll. Francesco di Paola u. Antonius, den Altar flankierend; 18. Kap.: Statue des Hl. Bartholomäus; 2 Marmorreliefs: Kommunion der Hl. Juliana; Martyrium des Hl. Niccolino. S. Giorgio, 3. Kap.: Statue der Mad. Addolorata. S. Giov. Batt. dei Celestini: Skulpturen der Hauptkap. S. Girolamo, Capp. d. reliquie: Statue des Hl. Joseph. Madonna di Galliera, am Hochaltar: 2 Engel. Mad. dei Poveri: Skulpturen der Hauptkap., mit Ausnahme der beiden gestirnten Putten (Gio. Putti zugeschr.). S. M. d. Carità, Sakristei: Engelputte. S. M. d. Muratelle, Hauptkap.: 2 Putten. Oratorio di S. Croce bei S. M. Maddalena: Tongruppe: Pietà mit Hl. Magdalena. Pinac.: 2 Tonfiguren: Hl. Magdalena; Hl. Joseph mit Christuskind. Mus. d'Arte industr.: Mad. mit d. Kinde u. Addolorata (Terrak.). Pal. Pubblico (Sala del Consiglio): Marmorbüsten der beiden Venieri (1699) u. des Camillo Scappi (1700). Archiginnasio, in d. oberen Loggia: Bronzemedaillon des Gir. Sbaraglia. Pal. Malvezzi-Campeggi: Herkulesstatue. — *Ferrara,* S. M. d. Consolazione, am Hochaltar: 2 Stuckengel. — *Frankfurt a. M.,* Städel: Tonrelief: Mad. mit Johannesknabe u. Engel, Hochoval. — *Modena,* S. Domenico: Stuckstatuen der 4 Evangel., überlebensgroß (um 1733). — *Pesaro,* SS. Annunziata: Tongruppe: Verkündigung Mariä mit Gottvater u. Engelsglorie. — *San Clemente* bei Venedig, Kirche, hinter der Casa Santa: Bronzerelief: Geburt Christi. — *Venedig,* SS. Giov. e Paolo, im Chor: 6 Bronzereliefs mit Darstell, aus dem Leben des Hl. Dominikus (gegossen von Franc. Lioni). Redentore, am Hochaltar: 2 Marmorreliefs: Kreuztragung (vorn); Kreuzabnahme (hinten); auch Tommaso Ruer wird — nach Tietze-Conrat mit größerer Wahrscheinlichkeit als M. — als Autor genannt. — *Wien,* Palais Liechtenstein: 2 Marmorbüsten (Apoll u. Meleager).

Lit.: P. Orlandi, Abeced. pitt., 1719 u. ö. — G. P. Zanotti, Storia dell' Accad. Clementina etc., 1739. — Vinc. Fanti, Descr. d. Gall. Liechtenstein in Vienna, 1767, p. 130. — G. Gori, Notiz. ist. degl' intagl., 1771, p. 271. — J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779; dass. 2. Th. von H. H. Füßli, 1806/21. — Zani, Enc. met., I/13 (1823). — Nagler, Kstlerlex., VIII. — G. Campori, Gli art. etc. n. stati estensi, 1855; ders., Racc. di catal. etc., 1870. — Fr. Jaennicke, Grundriß der Keramik, 1879. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Handb. d. Kstwiss.), o. J. — O. Schmitt, Barockplastik, Frankfurt a. M. 1924, m. Tfl. — E. Tietze-Conrat in: Kunstgesch. Jahrb. d. Zentralkomm., I (1907) 91ff. (m. Abb.). — Rass. d'arte ant. e mod., XXII (1922) 34 (Abb.). — Cronache d'Arte, IV (1927) 27, 29 (Abb.), 31 (Abb.), 42. — [Malvasia,] Le pitture etc. di Bologna, ed. 1782, p. 518f. — Biaconi, Guida di Bologna, ed. 1826 p. 244. — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] o. J. [1914]. — Ces. Barotti, Pitture etc. a Ferrara, 1770 p. 166. — Avventi, Guida per Ferrara, 1838 p. 244. — Guida di Pesaro, 1864, p. 122. — Moschini, Guida di Venezia, 1815; ders., Nuova Guida etc., 1828. — Venezia e le sue lagune, 1847 II/2 p. 105, 489. — Zanotto, Nuoviss. Guida di Venezia, 1856. — Boll. d'Arte, IX (1915), Cronaca d. b. arti, p. 46, 55. — F. Schottmüller, Die ital. Bildw. d. Ren. usw. (Kgl. Mus. Berlin, Beschr. Verz. d. Bildw. usw. V), 1913, m. Abb. — Archiv f. Kstgesch., I (Lpzg 1914) 4. Lief. Taf. 80, m. Text. — Führer d. d. Fürstl. Liechtensteinsche Gem.-Gal. in Wien, 1927 p. VII. — Mit Notizen von Frau Flora Biach, Wien.

Mazza, Giuseppe, Maler in Mailand, † vor 1796; restaurierte 1770 Leon. da Vincis Abendmahl.

G. Mongeri, L'arte in Milano, 1872 p. 508. — Raccolta Vinciana, III (1907) 128ff. (E. Motta). — W. v. Seidlitz, Leon. da Vinci, 1909, II 129f.

Mazza, Giuseppe, Historien- u. Genremaler, * 1817 Mailand, † ebda 1884, Schüler der Accad. di Brera, weitergebildet in Rom. In Privatbes. zu Mailand: Tod der Maria dei Medici.

A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — La Pittura Lombarda del Sec. XIX (Kat. d. Retrosp. Mailand 1900), p. 59.

Mazza, Jacopo Andrea del, Bildhauer in Florenz, fertigt 1497/99, zus. mit Andrea di Piero Ferrucci, den Taufbrunnen für den Dom zu Pistoja.

Pèleo Bacci, Doc. toscani per la storia dell' arte, II (1912) 142f., 150ff.

Mazza (Maza), Jacopo Antonio, Maler von Passau; 1693, zus. mit Joh. Carlone, Deckenfresken (Medaillons mit Szenen aus dem Marien-

leben u. a.) in den Kreuzarmen der Mariahilfkirche in Vilshofen. Ihnen zugeschrieben das dort. Kuppelgemälde: Krönung Mariä.

Kstdenkm. Bayern, IV/14 (1926).

Mazza, Michele, s. *Mazza,* Angelo Mich., und *Mazzafirri,* Michele.

Mazza, Pietro, Vedutenzeichner, * 29. 4. 1777 Parma. Zeichnete ein von Rosapina gestoch. Blatt in dem Büchlein: Due Carmi di Tommaso Ceva (1818), u. einige Bl. für das Prachtwerk: I principali Monumenti inalzati da S. M. Maria Luigia Duchessa di Parma etc. Parma, Bodoniani 1824. Fol. (Mit Stichen.)

Negri, Il parmigiano istruito, X (1851) 78. — Scarabelli-Zunti, Mem. e Doc. (Ms. i. R. Museo di Parma), IX: 1801/1850. *N. Pelicelli.*

Mazza, Salvatore, Tier-, Genre- u. Landschaftsmaler u. Kunstschriftsteller, * 19. 4. 1819 Mailand, † ebda 24. 10. 1886. In der Brera-Gal.: Rastende Viehherde.

A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — L. Malvezzi, Racc. di articoli artist., Mail. 1842, p. 108. — Ant. Caimi, Delle arti del disegno etc. in Lombardia dal 1777 al 1862, Mail. 1862. — L. Celentano, Esiste un' arte mod. in Italia?, Mail. 1912. — La Pittura lomb. del Sec. XIX (Kat. d. Retrosp. Mail. 1900), p. 161 f.

Mazza, Taddeo, Porträtmaler aus Palagnedra im Centovalli, Anfang 18. Jahrh. Deckenmalereien in d. Capp. dei Sette SS. Fondatori in d. Kirche zu Montesenario.

St. Franscini, La Svizzera ital., II 281. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 345 (Mazzi). — Guida st. del Santuario di Montesenario, Terni 1911, p. 69, 71.

Mazza, Tommaso del, Maler in Florenz. Malt 1375 zus. mit Pietro Nelli das auf dem Hochaltar von S. M. di Impruneta bei Florenz befindliche Polyptychon. Wird 5. 6. 1377 in die Matrikel der Arte de' Medici e Speziali zu Florenz eingetragen. Malt um 1384 mit s. Schüler Niccolò u. einem and. im Palaste des Franc. Datini zu Prato; ist 22. 1. 1385 im Begriff, zu einer Abschätzung von Malereien mit Angelo Gaddi nach Prato zu gehen. Führt in einem von Franc. Datini in S. Francesco ebda errichtet. Tabernakel Malereien aus (Hl. Katharina mit Stifterehepaar; zugrundegegangen). Erscheint 1391 zus. mit Nicc. di Piero Gerini in Pisa; malt in dems. Jahr ein Tafelbild (verschollen) für das Spedale di Bonifazio. — Vielleicht identisch mit Tommaso di Marco (s. d.).

Vasari, Vite, Ausg. Milanesi, I 609 Anm. 3. — G. Pelagatti, Il S. Cingolo Mariano etc., Prato, 1895, p. 155. — Repert. f. Kstwiss., XVI (1893) 160. — L'Arte, VII (1904) 342. — G. Carocci, I dintorni di Firenze, 1907, II 331. Riv. d'Arte, XI (Serie II, Anno I), 1929 p. 420/24, 436 f., 541/45 (R. Piattoli). *B. C. K.*

Mazza, siehe auch *Mazzi.*

Mazzaburoni, Pietro di Lorenzo, Fayencier von Siena 1481, † vor 1523. Kontrahiert 3. 6. 1488 zus. mit s. Bruder Niccolò (Terrakottadekoration für die Gewölbe des Domes, 1488) über Herstellung des Fliesen-Fußbodens (Reste erhalten) für die von Eustochia d'Ant. Bichi in S. Agostino ebda errichtet. Kapelle. Terrakottadekoration für die Compagnia di S. Girolamo (1494).

G. Guasti, Di Cafaggiolo e d'altre fabb. di ceram. in Toscana, Florenz 1902. — Bull. senese di st. patria, X (1903) 3 (L. Douglas).

Mazzacoli, Pietro, Maler u. Architekt von Gonzaga; Entwarf den Glockenturm (Ausführung von Paolo Soragna) der Pfarrkirche in Brusatasso (1500).

A. Bertolotti, I Comuni etc. d. prov. mantov., Mantua 1893, p. 213.

Mazzafirri, Michele di Battista, florent. Goldschmied, Stempelschneider u. Medailleur in Diensten der Medici, * um 1530, † 1597.

Medaillen auf Francesco I. (1576, 1577), Ferdinand I. u. s. Gemahlin Christine v. Lothringen (1587/95); Medaillenfolge mit den Arbeiten des Herkules (1579/80); Siegel für den Großherzog (1585) u. Silberzeug für die Guardaroba (1592/94); 8 Goldreliefs für ein Kabinett Francescos. Erhalten einige Wachsmodelle dazu sowie Wachsmodell zu einer Medaille Ferdinands. Kalksteinbüste von Vincenzo Gonzaga im Castel Sforzesco zu Mailand; Zuschr. an M. auf Grund der stilverwandten Med. auf jenen, bez. Mi. Ma. Signierte auch: M. M., Miche. M., Michele Maza. f. Seine Medaillen sind alle mit geschnittenen Stempeln geprägt.

Lit.: Forrer, Dict. of Med., III (1907) 647/49, m. Lit. Dazu: Bertolotti, Artisti in relaz. coi Gonzaga (S.-A. aus Atti e Mem. d. Dep. etc. prov. mod. e parm., Ser. III Vol. III p^te I), Modena 1885; ders., Arti minori alla corte di Mantova (S.-A. aus Arch. st. lomb. XV), Mail. 1888. — Molinier, Les Plaquettes, II (1886) 24 f., 209. — D. Sant' Ambrogio in: Lega lomb. v. 7. 7. 1901, vgl. C. v. F. [abriczy] in: Repert. f. Kstwiss., 24 (1901) 410 f. — The Burl. Mag., 24 (1913/14) 217 (Hill); 348 (Churchill). — Arch. f. Med.- u. Plakettenkunde, II (1920/21) 25 f. — Habich, Med. d. it. Ren. [1924] p. 119. — Mit Notizen von G. F. Hill.

Mazzaforte, Pietro di Giov., Maler von Foligno 1446/74, malt 1461 zus. mit s. Schwiegersohn (seit 1452) Niccolò di Liberatore (Alunno) am Hochaltar von S. Francesco zu Cagli (Polyptychon: Mad. mit Kind u. Heil., bez. Nicolaus fulginas pinxit 1465; jetzt Mailand, Brera).

U. Gnoli, Pittori e miniat. nell' Umbria, Spoleto o. J. [1923], m. Lit. — Zeitschr. f. bild. Kst, 8 (1873) 250.

Mazzagatti, Nicolò, Maler von Messina, 2. Hälfte 18. Jahrh. Bilder in den dort. Kirchen S. Maria delle Trombe (Christus u. Maria, überlebensgr. Fig., bez. u. dat. 1783) u. S. Maria dell' Arco (Maria u. hl. Joseph. Im Hintergrund der Hafen von Messina u. das Fort S. Salvatore. Bez. u. dat. 1799).

La Farina, Messina e i suoi monum., p. 18. — [Cacopardi,] Guida di Messina, 1826. — Il terremoto di Messina. Opere d'arte ricuperate dal Ministero, Palermo 1915, p. 38/43.

Mazzanovich, Lawrence, Landschaftsmaler in Westport, Conn., * (auf See an der kaliforn. Küste) 19. 12. 1872. Studierte am Art Inst. Chicago, an der Art Stud. League New York u. in Fontainebleau. Arbeiten im Art Inst. Chicago u. in der Hackley Art Gall. Muskegon, Mich.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 614. — The

Art News, XXIII (1924/25) Nr 12 p. 2; XXIV (1925/26) Nr 3 p. 8. — Panama-Pacific Exp., S. Francisco 1915, Cat. de luxe, II 341.

Mazzanti, Alessandro, Historien-, Bildnismaler und Restaurator, * Mai 1824 Florenz, Schüler u. (1876) Ehrenmitglied der Akad.

De Gubernatis, Diz. d. art. it. viv., 1889.

Mazzanti, Andrea u. Costantino, Architekten von Carrara, tätig an der Certosa di Pisa (Calcital); restaurieren 1718 die 2flügelige Kirchen-Freitreppe (Mitarbeiter: Gabr. Cambi v. Florenz) u. beginnen mit d. Marmorverkleidung (Entwurf: Carlo Zola v. Varese) des jetzigen Fassadenmittelteils.

A. Manghi, La Certosa di Pisa, 1911, p. 131, 142, 162, 266.

Mazzanti, Enrico, Architekt u. Archit.-Zeichner in Florenz, * 1852 ebda. Schüler von E. De Fabris u. Francolini. Veröffentlichte zus. mit s. Bruder Riccardo (* 5. 4. 1850 Florenz, † 3. 9. 1910 ebda): Raccolta d. migliori fabbriche ant. e mod. di Firenze, disegnate e descritte dagli arch. R. ed E. M. etc., Florenz 1876 ff.

Bauten Riccardos: Palazzi Conti, Mattei u. Philipson; Banca d'Italia; Hotel Helvetia; Villa Padoa; Dach d. Teatro Umberto, sämtl. Florenz.

Lit.: De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Joseph, Gesch. d. Archit. Italiens, 1907 p. 461. — Zeitschr. f. bild. Kst, XIV (1879) 94 f.; XV, Beibl. (Kstchron.) p. 683. — Fieramosca v. 4. 9. 1910. — Nazione v. 5. 9. 1910. — Nuovo Giornale v. 5. 9. 1910.

Mazzanti (Mazzante), Lodovico Graf, Maler, * um 1679 Orvieto, † 1775 (kurz vor dem 6. 8.) Viterbo. Schüler Gaullis, beeinflußt durch Giordano. Wurde 6. 9. 1744 Mitglied der Akad. S. Luca in Rom.

Im Dom zu Orvieto: Altarbild: Himmelfahrt Mariä (1713); an der Fassade: das obere 3 eck. Mosaik (Entwurf v. M. 1724; rest. von Fil. Cocchi). In S. Filippo Neri zu Neapel: 2 Fresken: Triumph der Bundeslade u. Vertreibung d. Heliodor (1736); 4 Pendentifs (Evangelisten) u. Deckenfresko der Sakristei (Glorie des Ortsheil.). In SS. Apostoli ebda: Sakristeifresken: Himmelfahrt Mariä, Opfer Aarons, Judith, Jakob u. Rebekka. In S. Chiara d. Murate ebda, zwischen den Kapellen: Unbefleckte Empfängnis, Geburt u. Tempelgang Mariä, Darstell. im Tempel. Im Dom zu Città di Castello: Pendentifs (Evangelisten). In der Pinak. Perugia: Hl. Bernardo Tolomei. In S. Andrea al Quirinale: Altarbild: Mad. u. a. Figuren, Seitenbilder der Kap. des hl. Stanislaus Kostka. In S. Apollinare ebda: Altarbild: Hl. Ludwig Gonzaga. In S. Ignazio ebda: Deckenfresko: Himmelfahrt Mariä. — Andere Arbeiten, laut Voss, in Viterbo.

Lit.: Suppl. alla Serie d. Uomini i più ill. etc., Aggiunte Sp. 1391 (lies 1491). — L. Lanzi, Storia d. pitt. in It., 1792 u. ö. — L. Fumi, Il Duomo di Orvieto, Rom 1891. — A. Lupattelli, La Pinac. Vannucci, Perugia 1904, p. 174, 200. — G. Ceci, La Storia d. arte nap. di O. Giannone (S.-A. aus Arch. st. nap. XXXIII fasc. IV), Neapel 1909, p. 26 m. Tfl X (Karikatur P. de Matteis; Nachzeichng n. M.). — H. Voss, Malerei d. Barock in Rom, 1924, m. Abb. — Titi, Descr. di Roma, 1763 p. 169, 302 f., 405. — Pistolesi, Descr. di Roma, 1846 p. 98, 339, 427. — Rufini, Guida di Roma, 1858 p. 80, 141. — Angeli, Chiese di Roma, o. J. — B. Orsini, Guida di Perugia, 1784. — Siepi, Guida di Perugia, 1822. — G. Mancini, Istruz. st. pitt. di Città di Castello, 1832, I. — Galante, Guida di Napoli, 1872 p. 378 f. — Arch. S. Luca, Rom. — Vat. Ottobon. 3170 fol. 170. — Mit Notizen v. Fr. Noack (†).

Mazzarelli, Francesco, Architekt v. Ferrara.

1703 Arco alla Gioveca; 1712/35 Umbau des Dominneren; Erweiterungsbau des 1692 von Gius. Scroffa errichtet. Theaters; Entwurf zur Kirche SS. Cosma e Damiano, alle zu Ferrara.

Lit.: Ces. Barotti, Pitture e scult. a Ferrara, 1770. — Frizzi, Guida del forestiere etc. Ferrara, 1787. — Avventi, Guida p. Ferrara, 1838 p. 27, 155, 211, 246. — N. L. C. [ittadella,] Indice d. cose etc. Ferrara, 1844. — Gruyer, L'art ferrarais, 1897, I 288. — Zani, Enc. met., I/13 (1822): unterscheidet Fr. M. sen. u. jun.

Mazzarese, Salvatore, Perlmutterschnitzer von Trapani, 2. Hälfte 18. Jahrh. Vater der Gemmenschneiderin Anna u. des Bildnismalers Giuseppe, * 1755, † 1847; Schüler von Vinc. Errante. Bildnis Giov. Marco Calvino u. Kopien nach Tizian u. Correggio.

Di Ferro, Biogr. d'uomini ill. trapanesi, 1831, II 76; III 99; ders., Guida di Trapani, 1825, p. 158. — Byrdone, A tour through the Sicily, 1772 p. 348. — Ag. Gallo, Dei pitt. sicil. vissuti dal 1800 al 1842, Palermo 1842, p. 16. — F. Mindello, Bibliografio trapanese, Trapani 1871 p. 268.

Mazzarini, Marc' Antonio, Holzschnitzer von Bologna um 1597.

Am Hochaltar von S. Pietro zu Modena 2 nach Zeichnungen von Flaminio Veratti ausgeführte Fackelhalter.

Lit.: G. Campori, Gli art. etc. n. stati estensi, 1855, p. 310 f.

Mazzaroli, Francesco, Geschützgießer in Venedig, 2. H. 17. Jahrh. Geschütze in Wien (Heeresmus.; Slg San Donato), Leningrad, Stockholm. Modell eines Feldschlangenrohrs in Salzburg, Städt. Mus.

Boeheim, Waffenkunde, 1890 p. 664; ders., Meister d. Waffenschmiedekunst, 1897 p. 131. — Demmin, Die Kriegswaffen, 1893 p. 1026. — Leber, Wiens Kais. Zeughaus, 1846 p. 429. — Mitt. d. Zentr.-Kommiss., N. F. X 29 f. — Zeitschr. f. hist. Waffenkde, I 121. — Oesterr. Kst-topogr., XVI (1919) 312 (m. Abb.). — Kat. d. Heeresmus. Wien, 1903, p. 436 f. *St.*

Mazzaroli, Giovanni, Geschützgießer in Venedig, Bronzekanone (1708) und Mörser in Kopenhagen; Bronzekanone (1688) in London (Wallace Coll.).

Boeheim, Waffenkunde, 1890 p. 664; ders., Meister d. Waffenschmiedekunst, 1897, p. 132. — Laking, Cat. of the Europ. Armour, Wall. Coll. London, 1901 p. 325. *St.*

Mazzarolio, Claudio, Maler v. Caravaggio; kontrahiert um 1582/89 über Tafelbild der Mad. mit Kind u. Bildnis Innocenz' VIII. für dessen Kap. in S. Peter zu Rom.

A. Bertolotti, Art. lomb. a Roma, 1881, I 126.

Mazzaroppi, Marco, Maler, * Cassino (S. Germano) 1550, † 1620. Studierte in Rom u. in Flandern; tätig in Rom u. Cassino.

Bilder in Montecassino (Martyrium des hl. Placidus u. s. Gefährten; Mad. in Glorie mit den Hll. Benedikt u. Scholastica; Hl. Maurus rettet den hl. Placidus aus dem See; Die sitzenden Hll. Germanus u. Placidus), in S. Andrea zu S. Andrea Vallefredda (Christus mit den Hll. Benedikt u.

Andrea, 1599) u. im Ospedale ebda (Mad. delle Grazie, 1605).

Lit.: B. De Dominici, Vite d. pitt. etc. nap., 1742/45, II 166f. — Lanzi, Storia pitt. d. It., 1823, II 344. — G. M. Grossi, Le Belle Arti nap., 1821, I 87. — Ticozzi, Diz. d. archit. etc., II (1831). — A. Caravita, I codici e le arti a Montecassino, 1872, III 40/42, 253f. *G. Ceci.*

Mazzei, Bruno di Ser Lapo, Goldschmied von Florenz, ∗ 1389, † 1470.

Nimmt 1418 am Wettbewerb um die Domkuppel teil; liefert 1436 ein Konkurrenzmodell für die Kuppellaterne. Arbeitet 1444 im Dom zu Prato am Erzgitter der Capp. d. Cintola (beg. 1438 von Maso di Bart., voll. 1461/64 von Pasquino di Matteo da Montepulciano).

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, II 351 A. 1, 363 A. 1. — C. Guasti, La cupola di S. M. del Fiore, Florenz 1857. — C. v. Fabriczy, Fil. Brunelleschi, 1892. — E. Corradini, Prato (Ital. art. Nr 12), Bergamo 1905, p. 31, 87 (Abb.). — Burckhardt, Cicerone, [10] 1910, II 197. — A. Venturi, Storia d. arte it., VIII/1 (1923) p. 81. — Riv. d'arte, 11 (Ser. II A. I), 1929 p. 411, 414.

Mazzei, Giuseppe, Bildnis- u. Genremaler in Genua, ∗ 1867 Portoferraio.

Càllari, Stor. d. arte contemp. ital., 1909.

Mazzelli, Marco (Giov. M.), Scagliolakünstler von Carpi, Schüler des Gasp. Griffoni.

Altarverkleidung in S. Giorgio zu Reggio Emilia, bez. Marcus Mazelius fecit 1700. Weitere Arbeiten, laut Tiraboschi, in der Sakristei von S. Maria d. Grazie in Carpi (4 Bilder), in der Casa Gabardi ebda (2 Tischchen, bez. u. dat. 1701) u. in der Chiesa de' Canonici Regolari di Porto in Ravenna (Altarverkleidungen, bez. u. dat. 1709).

Lit.: Tiraboschi, Notiz. d. pitt. etc. di Modena, 1786, p. 255. — Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — Cronache d'arte, I (1924) 197, m. Abb. p. 196.

Mazzeo (Matteo), Felice, Neapler Miniaturmaler.

Miniierte f. König Ferd. III. Titelblätter folg. Hss.: 1491 Psalterium, Thomas de Aquino über die Galaterbriefe des Ap. Paulus, über die Evangelien Joh. u. Lucas, 1492 Gregorius, Moralia, Thom. de Aquino über Esaias (Paris, Bibl. Nat. ms. lat. 495), ders. über d. Paulus-Episteln (ebendort ms. lat. 674, beide mit Darstell. d. hl. Thom. de Aquino in d. Studierstube u. d. Wappen v. Aragon), ein Buch d. Alessandro de' Alessandri, Thom. de Aquino über Aristoteles u. Plato, 1493 Plato, Theologia. Zugeschrieben: Thom. de Aquino, In libros Aristotelis (Paris, Bibl. Nat. ms. lat. 6525).

Lit.: Vasari, Vite, ed. Sansoni, III 361. — Bradley, Dict. of Miniat., II (1888) 285, m. Lit. — Mazzatinti, La bibliot. dei Re d'Arragona, 1897 p. 165. — Carnesecchi in Miscell. d'arte, I (1903) 143. — Rolfs, Gesch. d. Malerei Neapels, Lpzg 1910. — P. d'Ancona, Miniat. fiorent., 1914 I 46; II 428 Nr 831. *Leo Baer.*

Mazzeo di Malotto, Neapler Architekt, baute 1325 in Neapel: Kartause S. Martino.

Arch. stor. nap., VII (1882) 346 (N. Faraglia). — Napoli Nob., XI (1902) 97f. (V. Spinazzola). *G. Ceci.*

Mazzetti, Carpoforo, gen. *Mazzetti-Tencalla* (oder Tencalla-Mazzetti), Stukkator, ∗ um 1684 Bissone b. Lugano, † 1748 Venedig; Schüler u. Mitarbeiter des Ab. Stazio.

Gemeinsame Werke beider in d. ehem. Jesuitenkirche (Decke), in S. Canciano (Hauptkap.) u. in der Scuola del Carmine (Decke), alle Venedig; in den Domen zu Udine u. Bassano, in der Markusbibl. Venedig (Decke), in den dortig. Palästen Foscarini, Pisani, Sagredo, Duodi Rezzonico (Festland von Venedig) u. a. O.

Lit.: Brun, Schweiz. Kstlerlex., III (1913) 300 (Tencalla-M.), m. Lit. — Moschini, Guida di Venezia, 1815, II 632 (Tencalla-M.). — [G. Bianchi,] Artisti ticin., Lugano 1900, p. 125f. (M.-Tenc.).

Mazzetti, Emo, Landschafts- u. Stillebenmaler, ∗ 24. 10. 1870 Treviso, Schüler d. Akad. Venedig u. Guglielmo Ciardis. Ansichten aus d Dolomiten u. vom Gardasee. Bilder in Venedig (Gall. d'arte mod.) u. Udine (Gal. Marangoni).

Càllari, Storia dell' Arte contemp. ital., 1909. — L'Arte, 1909 p. 390. — Emporium, 34 (1911) 289. — Kat. d. Espos. internaz. Venedig, 1899, 1903, 1905, 1907, 1909 f., 1912, 1914, 1924. *L. Brosch.*

Mazzetti (Mocetti, Mozetti), Pietro, Bildhauer, ∗ Rovio (Bez. Lugano) 1663, † 1744.

Kontrahiert 26. 3. 1698 an der Prepositurale zu Alzano Maggiore b. Bergamo, zus. mit Andrea Fantoni, über Ausschmückung des Altars der Capp. del Rosario, mit der Verpflichtung beiderseits, ein „Mistero" u. eine Statue als Probestück zu liefern, unter Vorbehalt der Oberleitung Fantonis. Von M. ebda der eine der beiden anbet. Engel, die 4 Engel an d. Mensa u. die Tabernakeldekoration. Weitere Arbeiten in ders. Kirche am Altar del Crocifisso (2 Statuen und Mensarelief mit totem Christus) u. am Altar des hl. Markus (Chor, Evangelienseite): Statuen Pace, Prudenza u. Hl. Bonifaz samt den beiden Engeln an dessen Sarkophag. Ferner, laut Brun, Arbeiten in Turin, Genua u. Bergamo (nichts nachweisbar).

Lit.: Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 345, m. Lit. — E. Fornoni, Alzano Magg., Bergamo 1913, p. 56 (2×), 64 (3×), 73.

Mazzetti, Vincenzo, Bildhauer aus Mailand, der Schweiz oder Como. Erringt 1766 im Concorso Clementino der röm. Akad. S. Luca mit den Terrakottareliefs: Joseph bringt seinem Vater seine Söhne Ephraim u. Manasse zum Segnen (wahrscheinlich identisch mit dem in d. Akad. erhalt. Relief gleicher Darstell.), und: Joseph u. die Frau des Potiphar, den 1. Preis 2. Kl. Erhält 1768 einen Preis im Concorso Balestra mit den Terrakottagruppen: Jupiter, Juno u. Io als Kuh in einer Wolke, u.: Pyramus u. Thisbe (beides nicht erhalten).

Delle lodi delle B. Arti etc. (Ber. üb. d. Akad.-Feiern 1766 u. 1768). — Zani, Enc. met., I/XIII 145. *Suboff.*

Mazzetto (Fra), Architekt (Dominikanerkonverse), seit 1298 im Kloster S. Maria Novella zu Florenz, † 11. 10. 1310 Prato. Seit 1300 (?) Bauleiter von S. Domenico ebda.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, I 313 A. 4; Ausg. Frey, I (1911) 685 A. 59.

Mazzi, Giovanni Battista, Maler, ∗ um 1620 Perugia, † 4. 12. 1691 ebda.

Fresken in der Confraternita di S. Benedetto (2 Lünetten), Sakristei von S. Girolamo (Lünetten), im Mittelschiff von S. Maria di Colle (3 Lünetten), im Langhaus von S. Maria Nuova (Lünetten mit Passionsszenen; Mitarbeit von Bassotti; 1804 zerstört) u. in d. Capp. d. Mad. Addolorata (r. Seitensch., Bögen r. u. l.: Figuren von Heil., Aposteln u. Engeln sowie Historien; Mitarbeit von Bassotti). Tafelbild im Kloster

del Gesù (Bestätigung d. Barnabitenregel); alle zu Perugia.

Lit.: Pascoli, Vite d. pitt. etc. perug., 1732, p. 212f. — Morelli, Brevi not. etc. di Perugia, 1683. — Orsini, Guida di Perugia, 1784. — Lupattelli, Storia d. pitt. in Perugia, 1895. — Arte e Storia, Ser. VI An. 38 (1919) 16, 21 (fälschl. Giov. Franc.).

Mazzi (Mazza, Marzi), Ventura, Maler in Urbino, * um 1560 Cantiano, † um 1621 Urbino(?), Schüler, Gehilfe u. Nachahmer Baroccis, auch durch Claudio Ridolfi beeinflußt. Erscheint zuerst 1593 unter den Barocci-Schülern. Malte Kopien nach Barocci u. Tizian (Zigeuner-Madonna u. a.), brachte 1596 zus. mit Ant. Viviani (früher fälschlich Ant. Antoniano gen., s. d.) eine Kreuzigung Baroccis nach Genua; vollendete nach dessen Tode 1615 dessen Ecce Homo-Darstell. für die Compagnia della Croce in Urbino (Kopie von Aless. Liera ebda; Original in Costa Masnaga b. Como). Arbeitet in der Kirche della Maddalena zu Sinigaglia am Rahmenwerk von Baroccis Verkündigung Mariä. — In der Gal. Urbino: Madonna mit dem hl. Omobono u. einem heil. Bischof.

L. Lanzi, Storia pitt. d. Italia, 1792 u. ö. (Marzi). — Amico Ricci, Operette di b. arti, Bologna 1831 p. 118. — E. Calzini in: Rass. bibl. d. arte ital., IV (1901) 131; XII (1909) 12/17; XV (1912) 114f.; XVI (1913) 125f. — Antaldo Antaldi, Notiz. di alc. archit. etc. di Urbino-Pesaro, 1805; Ms. i. d. Bibl. Oliveriana, Pesaro, Nr 154.

Mazzi (Mazza), Vincenzo, Maler, Kupferstecher u. Theaterdekorateur in Bologna 1748/90. Schüler von Ferd. und Franc. Galli-Bibiena. Mitglied der clementin. Akad. in Bologna. Kirchenbilder, Architekturentwürfe, Enkaustik u. Kupferstich, vor allem aber Entwürfe für Theaterdekorationen. Radierte Folge (13 Bl.), einschließlich Titel: Caprici tea[trali] inven. disegn. e intagl. da Vincenzo Mazzi Bolognese, 1776. Die Albertina in Wien besitzt 11 Rad., woraus sich der Samml. Guilmard gegenüber ein Manko von 2 Bl. ergibt. Diese letzteren sind bei P. Zucker (Die Theaterdekoration usw.) abgebildet. Ein Wiener Blatt ist 1777 datiert, ferner ist ein Blatt der Wiener Folge von Scipione Daretti gestochen. Einen andern Stich Darettis nach M. erwähnt Ricci. Die Uffizien besitzen 2 Tuschzeichn.: Entwürfe zu „carceri".

Malvasia, Le pitture etc. di Bologna, ed. 1782 p. 519 (Mazza). — J. D. Fiorillo, Kl. Schriften, 1806, II 177. — Amico Ricci, Mem. stor. etc. d. Marca di Ancona, 1834, II 403. — Guilmard, Les maitres orneman., 1880. — Cat. d. raccolta di dis. etc. R. Gall. d. Uffizi, 1890. — Paul Zucker in Monatsh. f. Kstwiss., X (1917) 76; ders., Die Theaterdekoration des Barock u. des Klassizismus, Berl. 1925, p. 11. — C. Niessen, Das Bühnenbild, Bonn 1924/27, Taf. 51, 5. *Flora Biach.*

Mazzi, siehe auch *Mazza.*

Mazzia, Angelo, Historien- u. Bildnismaler in Neapel, * 7. 10. 1825 Roggiano-Gravina (Cosenza), † 22. 1. 1890 Neapel, Schüler von Cammarano.

Arbeiten in d. kgl. Palästen Neapel (Assunta) u. Caserta (Hl. Christina), i. d. Pinak. zu Capodimonte, i. d. Präfektur Neapel, u. a. O.

Lit.: De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Giannelli, Art. napol. viv., 1916 p. 281, Anm.

Mazzinghi (Mazzingo), Antonio di Tommaso, Florent. Goldschmied u. Emailleur, von Vasari in der Vita des A. Pollajuolo wohl fälschlich dessen Schüler gen. 1403 Mitarbeit an Ghibertis 2. Baptisteriumstür.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, s. Reg.-Bd (IX), s. v. Mazzingo; Ausg. Frey, I (1911) 355 (Ant. di T.).

Mazzini, Angelo, siehe *Mazini,* A.

Mazziolini, Giuseppe, siehe *Maggiolini.*

Mazzocati, Peregrino, Kupferstecher, Venedig, Mitte 17. Jahrh.(?). Allegorie d. menschl. Lebens, bez.: Peregrinus Mazzocatus in. et scul. ac pin. (Unikum d. Pinak. Bologna).

Vesme, Le peintre-grav. ital., 1906 p. 342.

Mazzoccoli, Pietro, Maler u. Bildhauer, * 1705 Carpi, † 4. 3. 1779 im Kloster S. Benedetto di Polirone, studierte in Bologna. Fresken u. Skulpt. für Palazzi Gazzoldo u. Nerli in Gonzaga b. Mantua u. Pal. Riva in Brugneto.

Tiraboschi, Not. de' pitt. etc. di Modena, 1786 p. 255.

Mazzola, Alessandro, Maler, * 2. 9. 1547 Parma, † 1612, Sohn des Girol. M.-Bedoli.

1571/72 Deckenfresken in den beiden Seitenschiffen des Domes zu Parma; figürl. Darstell., Putten, Früchte u. Blumen. Mitarbeit des Giov. da Bologna. Das erste Gewölbejoch rechts vom Eingange Pomp. Allegri zugeschr. — Altarbilder in den Kirchen S. Maria d. Steccata Parma (Kap. r.: Christus in Engelglorie mit d. hll. Antonius v. Padua u. Magdalena), in S. Alessandro ebda (Mad. in Glorie mit d. hll. Lukas u. Petrus; jetzt im Chor) u. S. Pietro ebda (Mad. u. Kind mit d. hll. Petrus u. Paulus; Hochaltar). *Zuschreibungen:* Bologna, Pinac. Nr 570: Bildnis einer vornehmen jungen Dame. — Neapel, Mus. Naz.: Weibl. Bildnis; Kinderbildnis. — Parma, Pinac.: Mad. u. Kind in Engelglorie mit Heiligen (bez.: A. M.); Mad. u. Kind mit d. Hll. Joh. d. T. u. Joseph; Bildnis des Ranuccio I. Farnese (um 1576).

Lit.: Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — P. Martini, Guida di Parma, 1871 p. 30, 43, 86, 105, 126, 137. — Malaspina, Guida di Parma, 1869. — Pelicelli, Guida di Parma, 1906. — C. Ricci, La R. Gall. di Parma, 1896. — Boll. d'arte, II (1908) 395. *N. Pelicelli.*

Mazzola (Mazzolo), Battista (Giambatt.), Bildhauer von Carrara, tätig in Messina u. Reggio Calabria, 1. Hälfte 16. Jahrh., Vater des folg.

Früher im Dom Messina: 1523 Grabmal des Erzbischofs Bellorado; 1530 Marmordekoration der Capp. della Pace; 1534 Mad. mit Kind und Statuen der hll. Paulus u. Petrus, alle 3 am Hauptportal; 1535 Statue Joh. d. T. u. Kanzel. Alles beim Erdbeben 28. 12. 1908 zugrunde gegangen. — Erhaltene Arbeiten im dort. Museo civ. (Mad. mit K., bez. u. dat. 1536), in S. M. di Gesù zu Lentini (Grabmal der Eleonora Branciforti, bez. u. dat. 1525), in Brognaturo bei Serra S. Bruno in Kalabrien (Figuren einer Verkündigung, bez. u. dat. 1532), in S. Agata zu Reggio Calabria (Hl. Basilius, 1533. In Zusammenarbeit mit Dom.) u. in der Kirche del Carmine zu Filadelfia (Mad., bez. u. dat. 1542).

Lit.: Di Marzo, I Gagini etc., 1880/83. — Samperi, Iconologia della Vergine, 1644 p. 580. — Messina e dintorni, Guida, 1902 p. 251, 265, 267 f., 397, 411. — Arte e Storia, 1914 p. 259 f. (A. Frangipane). — Rass. d'arte, IX (1909) 23, 28 (L. Fiocca); XVII (1917) 202, 205 f.; XVIII (1918) 207. — Vita d'arte, III (1909) 85, 87, 89 (N. Tarchiani).

Mazzolo (Mazzolo), Domenico (Gian Dom.), sizil. Bildhauer, Sohn des vor.

1544 Marmorportal von S. M. del Piliere in Messina. Weitere Arbeiten im Dom zu Catania 1563 (Marmordekoration der Capp. del Crocifisso nebst 14 Flachreliefs: Darstell. aus dem Leben Christi) u. 1577 (Seitenportal).

Lit.: G. Campori, Mem. biogr. d. scult. etc. di Carrara, 1873 p. 161. — Di Marzo, I Gagini etc., 1880/83. — [Cacopardi,] Guida di Messina, 1826.

Mazzola (Mazolla), Filippo, Maler, * um 1460 Parma, † ebda 1505 (vor d. 30. 6.) während der Pest. Bruder der Michele und Pier Ilario, Vater des folg. (vgl. Stammtafel bei Testi). Schüler Tacconis, beeinflußt durch Caselli u. Araldi. Ausgezeichneter Bildnismaler, dessen kräftige, zuweilen etwas harte Modellierung an Antonello da Messina erinnert.

Datierte Werke: 1491. Madonna mit Kind zwischen Franziskus u. Joh. d. T., bez. Filipus Mazolus 1491. Parma, Gal. — 1493. Taufe Christi, bez. Filipus Mazolus p. 1493. Parma, Dom. — Liefert der Compagnia dell' Immacolata zu Parma 1496 eine „stecca", 1497 bemalte Leuchter (Schnitzarbeit: M. A. Zucchi), 1498 eine Pietà. — 1498. Hochaltarbild nebst Predella für S. Domenico zu Cremona, mit Darstell. der Mad. mit dem Kinde, assistiert von Heiligen (zugrunde gegangen). — 1499. Mehrteil. Altarbild für die Kirche zu Cortemaggiore (ebda, zerlegt). — 1500. Pietà, bez. Philippus Mazolla pinxit 1500. Neapel, Mus. — 1502. Mad. mit Kind zwischen den Hll. Klara u. Katharina, bez. D. M. ~ ~ C Z Philippus Mazola Parmensis p. Berlin, K.-F.-M. — 1504. Bekehrung des Paulus. Parma, Gal. — *Nicht datiert:* Kreuztragender Christus, kl. Bild, ebda. — Geißelung Christi, bez. Filippus Mazola p. Agram, Slg Stroßmayer. — Hl. Christophorus. Budapest, Nat.-Mus. — *Bildnisse:* Nicola Burzio(?). Parma, Gal. — Männl. Brustbild. Ehemals Braunschweig, Slg Vieweg. — Desgl. Mailand, Brera. — Desgl. Ebda, Gall. Borromeo. — Desgl. Rom, Gall. Doria. — Desgl. Venedig, Mus. Correr (fraglich).

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, V 218 f., 239 (Stammtafel). — Crowe u. Cavalcaselle, Gesch. der ital. Mal., dtsch v. M. Jordan, V 624/26; engl. Ausg. (Hist. of Paint. in North Italy ed. by T. Borenius), 1912, II 296/98. — Ad. Venturi, Storia dell' arte ital., VII/4 (1915), m. Lit. — L. Testi in Boll. d'arte, IV (1910). — L'Arte, I (1898); III (1900); VII (1904). — Rass. d'arte, XIII (1913) 1 (Abb.), 2 (G. Cagnola); XVII (1917) 5/7 (M. Salmi). — Art in America, III (1914/15) 166 ff. (B. Berenson); IV (1915/16) 113 (B. Berenson). — Pantheon, I (1928) 47 (Abb.), 58; IV (1929) 537, 538 (Abb.). — Apollo, XI (1930) 86, 87 (Abb.). — [Kat.] Exhib. of Ital. Art 1200—1900, 1930, R. Acad. of Arts, London. *N. Pelicelli.*

Mazzola (Mazzuoli), Francesco (Girolamo Fr. Maria), gen. *Parmigianino,* Maler u. Radierer, * 11. 1. 1503 Parma, † 24. 8. 1540 Casal Maggiore, Sohn des Filippo M. Familie in Parma seit 1305 nachzuweisen, wohin sie aus Pontremoli eingewandert war; der Name der Familie war Mazzola u. nicht Mazzuoli, wie Vasari schrieb, der wahrscheinlich aus der latein. Form „Mazolis" eine dem florentin. Dialekt anklingende Form bildete. Verlebte seine Jugend in Parma; nach dem Tode seines Vaters wurde seine Erziehung seinen Onkeln, Pier Ilario u. Michele Mazzola anvertraut, die, laut Vasari, mittelmäßige Maler, aber gute Lehrer waren. P. scheint eine Art Wunderkind gewesen zu sein, denn er malte eine Taufe Christi nach eigener Erfindung (von H. Voss mit einem Bilde aus dem Vorrat des Berliner K. Fr.-Mus., jetzt in der Kirche zu Rederitz, identifiziert), deren Entstehung zwischen sein 14. u. sein 17. Lebensjahr fallen muß. Correggio, der, wie jetzt allgemein angenommen wird, 1518 nach Parma kam, hat P. sicher stark beeinflußt, doch liegt keine beglaubigte Nachricht vor, die ein Schüler- oder Gehilfenverhältnis bewiese. Wegen der herrschenden Kriegszustände wurde P. 1520 nach Viadana im Herzogtum Mailand geschickt, wo er bis 1522 blieb. Dort entstanden 2 Gemälde, der hl. Franziskus mit der hl. Klara (verschollen) und eine Vermählung der hl. Katharina (vielleicht das Frühwerk P.s in der Gal. zu Parma Nr 192). Nach seiner Rückkehr nach Parma malte er al fresco in den beiden ersten Kapellen links in S. Giov. Evangel. je 2 Heiligendarstell., das Martyrium der hl. Agathe, die hll. Lucia und Barbara (hierzu eine Zeichnung im Berl. Kupferstichkab.), 2 lesende hl. Jünglinge u. den hl. Georg neben dem sich aufbäumenden Pferd. P. hatte sich am 21. 11. 1522 für die Ausführung von Fresken im Dom verpflichtet, ist aber dieser Abmachung nie nachgekommen, offenbar weil er nach Rom gehen wollte. Vasari berichtet von 3 Bildern, die er gemalt, um sie nach Rom mitzunehmen. Nur eines davon ist erhalten, das kleine, kreisrunde Selbstporträt im Kunsthistor. Mus. Wien Nr 58, das dadurch ein Unikum u. Kuriosum ist, daß P. sich nach seinem Bilde im Konvexspiegel auf einem hölzernen Kugelsegment porträtierte. In Rom verblieb P. von 1523 bis zum Sacco di Roma (1527). Es entstanden dort die Vision des hl. Hieronymus (London, Nat. Gall.), zu der zahlreiche vorbereitende Zeichnungen erhalten sind, und vermutlich die hl. Familie mit der hl. Magdalena (Uffizien Nr 1006).

In die Zeit seines röm. Aufenthaltes fallen auch eine Anzahl von meisterhaften Porträts, darunter das der Tradition nach die Kurtisane Antea darstellende (Pinak. Neapel), das 1523 dat. des Lorenzo Cibò (Kopenhagen) und das 1524 dat. Bildnis des Gian Galeazzo Sanvitale (Neapel). Die übrigen Gemälde dieser Epoche zeigen einen starken Einfluß Raffaels, der aber schon durch P.s eigene Formanschauung überwunden zu werden beginnt.

1527/31 hielt sich P. in Bologna auf. Dort malte er den Altar des hl. Rochus mit Stifter-

porträt für die Kapelle Gamba in S. Petronio (noch an Ort u. Stelle), die „Madonna della Rosa" (Dresdner Gal.), das Altarbild: Madonna der hl. Margherita, das 1529 in der Kirche S. Margherita in Bologna aufgestellt wurde (jetzt Pinak. Bologna), und, als Karl V. 1530 nach Bologna zur Krönung durch Clemens VII. kam, ohne Auftrag ein Bildnis des Kaisers, den Fama krönt, u. dem der Herkulesknabe die Weltkugel darreicht. Das Bild wurde dem Kaiser auf Empfehlung des Papstes vorgelegt, doch kam es nicht zur Erwerbung. Es gelangte dann in den Besitz Ipolito Medicis u. des Kardinals Ercole von Mantua. Das heute in der Samml. Sir Herbert Cook in Richmond bewahrte Bild ist eine Kopie (wohl florentinisch u. noch aus d. 16. Jahrh.). Eine kleine Kopie nach einer Grablegung in der Ermitage in Leningrad (Nr 86) läßt darauf schließen, daß das verlorene Original in dieser Epoche entstand, ebenso wie die hl. Familie in Landschaft der Pinak. Neapel (Nr 197) und die hl. Familie des Prado Madrid.

In Bologna war P. bereits ein berühmter Künstler, dessen Zeichnungen kopiert und im Stich wiedergegeben wurden. So hat Ant. Fantuzzi, als er aus Bologna floh, viele Zeichnungen P.s mitgenommen, die Ant. Maria Zanetti (1680/1757) für diejenigen im Besitz des Lords Arundel in London hielt und in Clair-Obscur-Technik reproduzierte. Auch Ugo da Carpi, Bonasone u. viele Stecher des 17. u. 18. Jahrh. vervielfältigten P.s Zeichnungen. Er gilt in der älteren ital. Lit. als Erfinder der Radierung, was nicht richtig ist, doch war er von größter Bedeutung und starkem Einfluß durch Pflege dieser Technik. Verf. kennt nur 6 Originalrad. P.s (Bartsch [XVI 3/15], beschreibt 15 Nummern); keine davon ist signiert oder monogrammiert. Seine Initialen F. P. tragen einige Blätter, die nach ihm oder unter seinem Einfluß entstanden sind und wohl von Girol. Mazzola-Bedoli herrühren. Auch Schiavone u. Ant. Fantuzzi haben Radierungen P.s kopiert und Zeichnungen von ihm graphisch wiedergegeben. P. scheint seit dieser Zeit mehr gezeichnet zu haben, da seine Skizzen nicht mehr nur Vorarbeiten für Gemälde waren, und Zeichnungen angefertigt zu haben, die für die Wiedergabe im Stich bestimmt waren. — 1531/40 lebte P. wieder in Parma. In dieser Epoche entstanden seine bedeutendsten Werke, die seinen Stil zur Vollendung führen. 10. 5. 1531 verpflichtete er sich, in der neuerbauten Kirche der Madonna della Steccata Fresken zu malen („la volta e il catino della cappella maggiore") u. zwar innerhalb von 18 Monaten, doch malte er in dieser Zeit nicht daran, sondern legte nur eine Zeichnung (Pinak. Parma), den Entwurf für das Deckengemälde des Chorraums, vor. Hingegen malte er einen Raum der Rocca di Fontanellato — eines Sitzes der Familie Sanvitale bei Parma — mit Fresken aus, die die Sage von Diana u. Aktäon darstellen. Zwischen den Geschichtsszenen und der dekorativ ausgemalten Decke sind Putten vor Gitterwerk dargestellt. Correggios Anordnung seines Freskos in der Camera di San Paolo diente einigermaßen als Vorbild. Eine Studie (Zeichnung) zu zweien dieser Putten in der Samml. Morgan. Die Sanvitale sollen auch das kleine Bild der hl. Katharina (Wien, Kunsthist. Mus. Nr 57) besessen haben. Vermutlich entstand damals auch das weibl. Bildnis im Pal. Santivale. Für den Cavaliere Bajardi, der in den mit der Brüderschaft der Steccata über P.s Vernachlässigung ihres Auftrages gepflogenen Verhandlungen P. als Bürge beistand, malte er den Bogenschnitzenden Amor im Wiener Kunsthist. Mus. (Nr 62); für Elena Bajardo sein berühmtes Hauptwerk, die Madonna del Collo Lungo (Gall. Pitti Nr 230), die übrigens erst nach P.s Tode, 1542, und in nicht ganz vollendetem Zustand an ihren Bestimmungsort, die Kapelle der Tagliaferri bei den Serviten, gelangte. Zahlreiche Zeichnungen (zumeist im Louvre und im Brit. Mus.) lassen uns die Entstehung der Komposition verfolgen.

Die letzten 9 Jahre seines Lebens hat P. mit dem Auftrag in der Steccata verbracht, von dem er nur einen kleinen Teil ausführte, in ständigen Schwierigkeiten mit der Brüderschaft wegen Nichteinhaltung seiner Kontrakte u. doch nicht willens, auf den Auftrag zu verzichten. Von den 8 Wandstreifen der ausgeführten Dekoration ist nur einer von P., der an der linken Wand vor der Hauptkapelle, mit den 3 klugen Jungfrauen zwischen Moses u. Adam. Eine Fülle von Zeichnungen (Louvre, London, Uffizien, Parma u. a. O.) bezeugt, wie ernst es P. mit der Ausführung dieses Auftrages war, von dem er schließlich doch nur ein Achtel erfüllte. Die übrige Dekoration wurde später an andere Künstler vergeben, unter der Bedingung, sich an die Dekoration des verstorbenen P. zu halten. Seine letzte Flucht vor dem Drängen der Brüderschaft der Steccata führte P. nach Casal Maggiore, wo er für die Kirche S. Stefano eine Tafel: Die Madonna erscheint dem hl. Stefanus u. Joh. d. T., malte (Dresdner Gal. Nr 160).

P.s Bedeutung als Porträtist war nie bestritten. Er hat — vermutlich als erster — stehende Porträtfig. in Kniestück gemalt. Seine Bildnisse wirken in ihrer festgefügten Form statuarisch; das oft reiche Beiwerk drängt sich trotz liebevollster Detailausführung nicht vor und ist in Maßstab u. Perspektive vielfach inkongruent mit dem Figuralen. Der Dargestellte beherrscht selbstherrlich den Raum, der oft zu einem irrealen Akzessorium herabsinkt, was den harmonischen Einklang von Ausdruck, Körperformen und Kolorit in der Wiedergabe der Persönlichkeit um so stärker betont. Selbst P.s heftigster Gegner, Burckhardt, sieht in ihm einen der größten Porträtisten der ital. Renaissance. — Die Kompositionen P.s sind stets von ruhiger

Abgewogenheit und Ausgeglichenheit. Auch hier beherrschen die Figuren Raum oder Landschaft und alles Akzessorische. Seine Gestalten folgen einem völlig neuen, von ihm geschaffenen Kanon, der im Gegensatz zu der fülligen Körperlichkeit des Schönheitsideales der Renaissance und des frühen Barock schlanke, oft überlang proportionierte Gestalten zeigt. Diese Schlankheit gibt seinen Figuren sowohl in ihrer Einzelhaltung wie in ihrer kompositionellen Verschlingung u. Durchdringung unendliche Grazie u. Vornehmheit. — Als Graphiker bediente sich P. der damals noch wenig geübten Radiertechnik u. beeinflußte dadurch die gleichzeitige Stechergeneration. Eine Fülle von Zeichnungen seiner Hand hat sich erhalten, die in lockerer, eleganter Strichführung das Entstehen seiner Kompositionen zeigen, u. die für seinen individuellen Stil ebenso charakteristisch sind wie seine Gemälde. Ihre Bedeutung als selbständige Kunstwerke wurde früh erkannt; die Zeichnungen sind massenhaft kopiert und in den verschiedensten Techniken vervielfältigt worden. — Die Bedeutung P.s sieht die Verf. in der Schaffung seines individuellen Stiles, der im Gegensatz zu den Tendenzen seiner Zeit ein Stil der ruhigen und ausgeglichenen Schönheit ist und sich damit in Gegensatz stellt zu den Zielen des Barock, stets neue Bewegungsmotive zu erfinden und eine Einheit aus Darstellung u. umgebendem Raum zu schaffen.

Verzeichnis der Gemälde nach Standorten. Bologna, Pinak. Nr 116: Madonna der hl. Margaritha; S. Petronio: Der hl. Rochus mit Stifterporträt. — *Dresden,* Gemäldegal. Nr 162: Männl. Porträt; Nr 161: Madonna della Rosa; Nr 160: Die Madonna erscheint Joh. dem T. u. dem hl. Stephanus. — *Florenz,* Uffizien Nr 1006: Hl. Familie; Nr 825: Selbstbildnis; Nr 782: Damenporträt, fälschlich „Türkische Sklavin" genannt; Nr 1347: Männliches Porträt; Gall. Pitti Nr 230: Madonna del Collo Lungo. — *Fontanellato,* Rocca di: Fresko, Diana u. Aktäon; Porträt einer jungen Frau. — *Glasgow,* Gall. of Art Nr 637; Mad. m. Kind. — *Hampton Court,* Nr 234: Porträt der Isabella d'Este. — *Kopenhagen,* Gemäldegal. Nr 25: Porträt des Lorenzo Cibò. — *Leningrad,* Ermitage: Hl. Familie. — *London,* Nat. Gall. Nr 33: Vision des hl. Hieronymus. — *Lovere,* Gall. Tadini: Bildnis eines Kavaliers. — *Madrid,* Prado Nr 279: Männl. Porträt; Nr 280: Porträt einer Mutter mit 3 Söhnen; Nr 282: Hl. Barbara; Nr 283: Heil. Familie. — *Neapel,* Pinak. Nr 196: Madonna mit Kind; Nr 202: Hl. Klara; Nr 207: Lucrezia; Nr 190: Porträt der Antea; Nr 191: Porträt des Giov. Batt. Castaldi; Nr 192: Porträt des Gian Galeazzo Sanvitale; Nr 193: Porträt des Gerolamo de Vincenti; Nr 194: Männl. Bildnis; Nr 195: Porträt des Giov. Bernardo da Castelbolognese; Nr 197: Heil. Familie in Landschaft; Schloß: Bildnis eines Herrn. — *Paris,* Louvre: Nr 1506: Jugendl. Selbstporträt; Slg A. C. de Frey: Kinderstudie. — *Parma,* Pinak. Nr 192: Vermählung der hl. Katharina; Nr 313: Porträt eines Gelehrten; S. Giovanni Evang.: Fresken; Mad. della Steccata: Fresko. — *Philadelphia,* Pennsylv. Mus.: Porträt einer vornehmen Dame. — *Richmond,* Samml. Sir Herbert Cook: Porträt eines jungen Mannes (Fragment). — *Rom,* Gall. Borghese: Brustbild eines Mannes; Porträt eines Jünglings; Gall. Corsini: Porträt eines jungen Mannes; Gall. Spada: Freskenfragment. — *Wien,* Kunsthist. Mus. Nr 58: Selbstporträt im Konvexspiegel; Nr 66: Porträt eines lesenden Mannes; Nr 65: Porträt einer Dame; Nr 67: Porträt, angeblich des Malatesta Baglione; Nr 57: Hl. Katharina; Nr 62: Bogenschnitzender Amor; Smlg Stefan von Auspitz: Bildnis einer Dame; Smlg A. Veitschberger: Heil. Familie. — *Windsor,* Schloß: Porträt eines Jünglings. — Im Kunsthandel aufgetauchte Bilder: Berlin 1928 (Dr. Benedikt): Brustbild einer Dame in weißem Kleid. 1930 (Dr. Benedikt): Halbfig. einer Dame (mit den Buchstaben M M V A). München 1925 (A. S. Drey): Porträt eines schreibenden Mannes.

Radierungen: Judith (Bartsch 1), Verkündigung (B. 2), Anbetung der Hirten (B. 3), Grablegung (B. 5), Apostel Jakobus Major (B. 8), Apostel Philippus (B. 9). — Zahlreiche Zeichnungen, untermischt mit Nachzeichnungen nach Werken Parmigianino's, in fast allen Zeichnungssammlungen, besonders im Louvre, Brit. Mus., in den Uffizien u. der Albertina.

Lit.: Die wichtigsten Nachrichten über P. bringen Vasari, Vite etc., Ediz. Milanesi, V 217/38 (Erwähnungen auch V 422 u. VI 485) u. P. Ireneo Affò, Vita del graziosissimo pittore Franc. M. detto il Parmigianino, Parma 1784. — Die ältere Lit. bis 1884 mit kurzen Inhaltsauszügen zusammengestellt bei Emilio Faelli, Bibliografia Mazzoliana, Parma 1884. — Wichtigste neuere Lit.: N. Pelicelli, L'Arte nella chiesa della Steccata, Parma 1901. — C. Ricci, Di alcune quadri del P. già esistenti in Parma, 1896; ders., La Madonna del Collo lungo di P., Parma 1895 (S.-A. aus Arch. stor. per le prov. parm. IV); vgl. Riv. d'arte, 1904 p. 19. — Waagen, Treasures of Art in Great Britain, 1854; vgl. A. Graves, Summary of and Index to Waagen, Lo. 1912. — E. Galichon, Les Dessins du Parmesan, in Gaz. d. B.-Arts, 1872 I 344/48. — B. Berenson, The North Italian Painters of the Renaiss., 1907, p. 278 ff. (Verz. d. Werke). — Hadeln in Jahrb. d. preuß. Kstsamml., 35 (1914) 54 f. — H. Voss, Die Malerei der Spätrenaiss. in Rom u. Florenz, Berl. 1920. — L. Fröhlich-Bum, P. u. der Manierismus, Wien 1921. Mit Abbild. fast aller Gemälde P.s, seiner Rad. u. von ca 70 Zeichnungen. Vgl. Besprechungen: Hadeln in Kstchronik 1921, p. 745 ff.; Biermann in Der Cicerone, XIII (1921) 564; Grete Ring in Die Bild. Künste, IV (1921) 108/12; Borenius in The Burlington Mag., 39 (1921) 149; Weisbach in Deutsche Literaturzeitg, 1922, Juli; Baldaß in Die Graph. Künste, 1921, Mitteil., p. 63 ff.; H. Voss in Kstchronik, N. F. 34 (1922/23) 635 ff. — L. Fröhlich-Bum in Die Graph. Künste, 1915, Mitteil. usw. Nr 1. — L. Frati in Rass. d. Arte, VIII (XXI), 1921, p. 209. — M. Tinti in Dedalo, IV (1923/24) 208 u. 304. — Lazareff in L'Arte, XXVII (1924) 169 ff. — C. Gamba in Boll. d'Arte, 1925, p. 216. — G. Copertini in Cronache d'Arte, II (1925) 64 ff. — L. Fröhlich-Bum in The Burl. Mag., 46 (1925) 87 ff. u. 56 (1930) 273 f. — O. Sirén ebda, 50 (1927) 3 ff. — L. Fröhlich-Bum in Jahrb. der ksthist. Samml. in Wien, N. F. II (1928) 173/77. — M. Pittaluga in L'Arte, 30 (1927) 263/66; dies. in Dedalo, 1928, p. 30 ff. — A. Venturi, Storia dell' Arte ital., IX/2 (1926) p. 623/91, mit Lit.-Verz. p. 738. — N. Pevsner u. O. Grautoff, Barockmal. i. d. rom. Ländern (Handb. d. Kstwiss.), Potsdam o. J. [1928]. — M. Pittaluga, Incisione ital. del Cinquecento, Mailand 1930. — H. Voss, Zeichnungen der ital. Spätrenaiss., Münch. 1930.

L. Fröhlich-Bum.

Mazzola, Gio. Batt., siehe *Mazzola,* Batt.

Mazzola, Girol., siehe *Mazzola-Bedoli,* G.

Mazzola, Giuseppe, Historien- u. Bildnismaler, * 5. 12. 1748 Valduggia, † 24. 11. 1838 Mailand. Studierte seit 1770 an der Akad. zu Parma unter Paolo (II) Ferrari (Einfluß Correggios), dann — gefördert durch den Kardinal Albani — unter Mengs in Rom. Tätig in Turin (1789 Ernennung zum Hofmaler Vitt. Amedeos), dann in Valduggia. Verlor um 1802 durch Amputation die rechte Hand, malte mit der linken weiter. Seit 1806 Prof. an der Akad. Mailand. Tüchtiger, von der Kunst s. jüngeren Zeitgenossen unbeeinflußt u. ohne Nachwirkung gebliebener Vertreter der Mengsschule.

Werke (Auswahl): Herodias; Hl. Familie (beide 1780 für den König von Sardinien gem.); Himmelfahrt Mariä (M.s umfangreichstes Bild [50 Fig.!], f. d. Kirche zu Grignasco); Rinaldo u. Armida (f. d. Gräfin Albany); Parisurteil (nach St. Petersburg verkauft); Leda (nach Madrid verk.); Hochzeit des Peleus u. der Thetis (anläßl. der Vermähl. des nachmal. Königs Viktor Emanuel I. mit Maria Theresia von Este 1789); Bildnisse Vitt. Amedeos u. der Mitglieder der königl. Familie, des Herzogs v. Lodi, d. Malers Giac. Albertolli; Kirchenbilder für Novara u. Umgebung; Auferstehung Christi (f. d. Marchese Di Breme); Bildnis des Marchese F. Fagnani (Ambrosiana, Mailand); Selbstbildnis (Accad. di Brera).

Lit.: Gazzetta di Milano, I (1839). — A. Caimi, Delle arti del disegno e d. artisti n. prov. di Lomb., 1862, p. 42 f. — F. Forcella, Iscriz. d. chiese di Milano, 1889, VII 60 f.; IX 172. — G. Claretta, I Reali di Savoia etc. (Misc. di storia it., Ser. II, T. XV), Turin 1893. — La Pittura lomb. del sec. XIX (Ausst.-Kat.), Mailand 1900. — G. Bordiga, Storia e guida del Sacro Monte di Varallo, 1857. — Guida etc. Bibl. Ambros., Mailand 1907, p. 78. *E. Verga.*

Mazzola, Michele u. Pier Ilario, Maler, Brüder des Filippo; Michele, * um 1469, erscheint 15. 10. 1503 als Testamentszeuge u. macht 11. 4. 1529 s. Testament. Pier Ilario, * um 1476, † nach d. 30. 5. 1545. Beide Brüder leben mit Filippo M. bis zu dessen Tode (1505) zusammen u. sind auch später gemeinsam tätig.

1514 Altarbild in der Kirche zu Scurano: Mad. mit Kind, bez.: Petrus Hilarius ... ictor et frater Mazola. 27. 2. 1515 Zahlung an die Brüder für 2 in der Kirche S. Giov. Ev. in Parma am Eingangsbogen der 4. Kap. links erhaltene Heilige (Fresko). 5. 3. 1518. Das Consorzio dei Vivi e dei Morti bestellt bei Pier Ilario ein Bild für die Kirche S. Lucia daselbst: Mad mit d. hll. Petrus u. Lucia (ursprüngl. auf d. Hochaltar, später in d. Sakristei, seit 1796 aus Parma verschollen). 13. 9. 1519 Zahlung an Michele für die in d. Kirche S. Giov. Ev. in Parma am Eingangsbogen der Kap. des Girol. Baiardi erhaltenen Arabesken in Chiaroscuro (Fresken, dat. 1519). Michele malt für die Kirche S. Francesco zu Viadana u. arbeitet 1526 (Sept.), zus. mit dem Schnitzer Gio. Giac. Bicocco, im Dom zu Parma (Capp. del Santissimo; zerstört). — 3. 1. 1533. Pier Ilario u. s. Schwiegersohn Girol. M.-Bedoli erhalten den Auftrag, für die Confraternita della Concezione bei S. Francesco del Prato eine Unbefleckte Empfängnis zu malen; jetzt in d. Gal. Parma (von Girol. allein ausgeführt). Ebda: Mad. mit d. Hll. Petrus, Joh. d. T. u. Ulrich, bez.: Opus de Mazzollis (gemeinsame Arbeit der Brüder ?); Nr 52: Mad. u. Kind in Nische m. bergiger Hintergrundslandschaft; früher Araldi, später (Ricci) den Brüdern M. zugeschrieben; laut Testi irrtümlich: Schule von Parma.

Lit.: L. Testi in: Boll. d'arte, IV (1910), 49 ff., 81 ff. (mit d. ält. Lit.). — A. Venturi, Storia d. arte ital. VII/3 (1914); ders. in: L'Arte, I (1898); VI (1903). — F. Malaguzzi Valeri in Rass. d'arte, III (1903), 150 (Abb.), 151. — C. Ricci, La R. Gall. di Parma, 1896. *N. Pelicelli.*

Mazzola, Pantaleone, Maler von Cremona, malte 1467, zus. mit Bonif. Bembo, ein Altarbild für den Dom.

Grasselli, Abeced. biogr. dei pitt. etc. cremon., 1827.

Mazzola, Pier Ilario, siehe im Art. *Mazzola,* Michele.

Mazzola-Bedoli, Girolamo, Maler und Radierer (?), * um 1500 Parma, † 1569 ebda. Familienname Bedoli; später legte er sich den Namen seiner Frau, der ja auch der Parmigianinos war, zu. Zwischen 1520 u. 22 war er mit Parmigianino in Viadana, 1529 heiratete er Caterina Elena, die Tochter des Pier Ilario Mazzola, u. wurde so ein Vetter Parmigianinos. Vater des Aless. M. Übernahm 1533 zus. mit s. Schwiegervater den Auftrag auf eine Altartafel für die Gesellschaft der Concezione für d. Kirche S. Francesco di Prato bei Parma, die sich jetzt in der Pinak. zu Parma (Nr 141) befindet. M. hat diese inhaltlich nicht ganz verständliche, merkwürdig übereinander getürmte Komposition allein ausgeführt u. war bis 1539 mit der Arbeit daran beschäftigt. 1538 wurde er beauftragt, die Wölbung u. die Kapelle des Hochaltars im Dom zu Parma auszumalen. 1540 erhielt er den Auftrag auf den Hochaltar von Sant' Alessandro in Parma, u. 1542 den auf die Orgeltüren der Steccata in Parma. 1546 übernahm er die Ausmalung der Wölbung der Rosenkranzkapelle der Steccata mit einer Ausgießung des hl. Geistes und erhielt Bezahlung für Bemalung der Orgel und für eine Tafel der hl. Familie in San Giovanni. 1553 übernahm er den Auftrag auf ein Fresko (Geburt Christi u. Anbetung der Hirten) in der Steccata. 1555 malte er Alessandro Farnese mit einer allegor. Darstell. der Stadt Parma (Neapel, Pinak. Nr 205) u. verpflichtete sich, eine Transfiguration für San Giov. Evangel. zu malen (jetzt ebendort im Chor), die er 1556 vollendete. 1555 (Juni) Vertrag über Ausmalung der Mittelschiffgewölbe im Dom zu Parma (Propheten u. a.; voll. 1557, zus. mit Franc. Mendogni). Zwischen 1556 u. 65 malte er für die Kirchen in Parma verschiedene Altarbilder. 1566 besuchte ihn Vasari, dem er das vollendete Fresko der Steccata zeigte, das 1567 enthüllt wurde.

M.s einziges Vorbild war Parmigianino. An technischem Können diesem nachstehend, bezog er von ihm die auch im Statuarischen anmutige Formengebung, das helle kühle, oft in Changeant-Tönen gebrochene Kolorit, das leuchtend klare Inkarnat der Gesichter, die Fülle des liebe-

voll ausgeführten Beiwerks. Wie bei Parmigianino beherrschen die Figuren den Bildraum; Landschaft, Innenräume u. gegenständliches Beiwerk sind vielfach ohne realistische Proportion zum Figuralen dargestellt. Als echter Nachahmer übertreibt er jedoch die Eigenheiten seines Vorbildes: die Anmut Parmigianinos wandelt sich unter seinem etwas ängstlichen Pinsel zu süßlicher Ausdrucksleere, die Fülle des Beiwerks, das die Bilder Parmigianinos belebt, wird unter seinen Händen zur Überfülle, die Inkongruenz zwischen Parmigianinos Figuren und Raum artet bei ihm zu völliger Mißachtung aller räumlichen u. perspektivischen Werte aus.

Verzeichnis der wichtigsten Bilder (außer den schon angeführten): Budapest, Mus. Nr 166: Santa Conservazione. — *Chantilly,* Musée Conté Nr 51: Schlafender Cupido. — *Dresden,* Gal. Nr 166: Thronende Mad. mit dem hl. Sebastian. — *Mailand,* Ambrosiana Nr 75: Verkündigung. Brera Nr 422: Bildnis eines Mönches. Museo Poldi-Pezzoli Nr 117: Mad. mit Kind u. Engeln. — *München,* Pinak. Nr 1445: Mad. mit Kind u. hl. Bruno. — *Neapel,* Pinak. Nr 203: Verkündigung; Nr 204: Geburt Christi; Nr 206: Porträt des Schneiders Pauls III. Farnese; Porträt des Ranuccio Farnese (?). — *Parma,* Pinak. Nr 69: Der hl. Martin; Nr 73: Der hl. Ilario; Nr 145: Anbetung der Könige; Nr 305: Porträt des Luigi Borra; Nr 295: Porträt des Giberto Scarduo; Nr 333: Porträt des Enea Irpino (?); Nr 325: Porträt eines jungen Abate; Nr 27, 30 u. 79: Triptychon, Mad. mit Kind u. Engeln zwischen dem hl. Bernhard von Clairvaux u. dem Abt Robert; Nr 68: Der hl. Benedikt mit den hll. Maurus u. Placidus; Ecce Homo; Vermählung der hl. Katharina (Neuerwerbg 1930). — *Wien,* Gal. Harrach Nr 131: Mad. mit Kind u. hl. Joh.

Bartsch (XVI 17 ff.) hat die mit den Buchstaben F. P. bez. Radier. (26 Bl.) als Arbeiten eines „Meisters F. P." zusammengestellt; da diese Blätter ebenso wie einige „Franc. Parm." bez. Bl. Abwandlungen von Parmigianinos Stil — Verstärkung im Strich, leichte Übertreibungen in Haltung u. Wendung bei größerer Sorgfalt im einzelnen — zeigen, dürfen sie vermutlich M. zugewiesen werden.

Lit.: Vasari, Vite, Ediz. Milanesi, V 220, 235, 237, 241; VI 486, 489, 491. — Frombola, Servitor di Piazza, Parma 1796. — Ruta, Guida di Parma, Mailand 1780. — Cadioli, Descriz. di Mantova, 1763. — C. Ricci, D'alcune quadri di scuola parmigiana nel Museo Naz. di Napoli, Trani 1894. — Toesca in L'Arte, 1903 p. 250 (zwei Bilder zugeschr.). — L. Testi, Una grande pala di Gerolamo Mazzola, in Boll. d'Arte, 1908, p. 369/95. — L. Fröhlich-Bum, Parmigianino u. der Manierismus, Wien 1921, p. 100/14, mit 19 Abbn. — M. Marangoni, Il completamento del Polittico del M.-B. n. Pinac. di Parma, in Boll. d'Arte, IV (1924/25), p. 460/62. — A. Venturi, Storia dell' Arte ital., IX/2 (1926) p. 718/38, mit Lit.-Verz. p. 739. — C. Ricci, Die nordital. Malerei des Cinquecento, München 1928. — Boll. d'Arte, Serie II, Anno IX (1930) p. 432 (m. Abb.). *L. Fröhlich-Bum.*

Mazzoli, Basilio, Baumeister in Rom, * 1776, † Aug. 1820 ebda, Schüler u. seit 1812 Lehrer der Akad. S. Luca. Tätig zeitweilig in Dalmatien. Der in ält. Brescianer Guiden ihm zugewiesene Entwurf der Kuppel des Duomo Nuovo in Brescia stammt von Cagnola.

Missirini, Stor. d. rom. Accad. di S. Luca, 1823 p. 364, 366, 369, 427, 470. — Odorici, Guida di Brescia, 1853 p. 32. — Ugoletti, Brescia (Italia art. Bd 50), 1909 p. 124. — Notizen v. Fr. Noack (†) aus d. Arch. S. Luca, Rom.

Mazzoli, Ferdinand, franz. Architekturzeichner u. Radierer (Dilettant), * 1821.

Béraldi, Les grav. du 19e s., IX (1889).

Mazzolini, Giov. Bern., siehe *Azzolini.*

Mazzolino (auch Mazzuoli und Manzulin; Malino bei Vasari sicher Schreibfehler), Lodovico, ferrares. Maler, * um 1480, † nach 27. 9. 1528 (Testament; M. ist pestkrank) u. vor 22. 12. 1530. Sohn eines Maestro Giovanni, verheiratet mit der Tochter des Malers Bart. Vacchi da Venezia. Die ält. Lit. nennt als s. Lehrer Lor. Costa, der aber bereits seit 1483 ständig in Bologna tätig ist; Morelli (Gal. München 150) bezeichnet ihn als Schüler von Panetti u. Ercole Roberti; letzteren nennt Berenson (nebst Einfluß von Costa u. Dosso). Die Dokumente ergeben, daß M. sein Leben wesentlich in Ferrara verbracht hat; 1504/28 (mit Unterbrechungen) für das Haus Este u. 1523/4 in Bologna tätig: malt dort für S. Francesco, im Auftrag von Franc. Caprara, das von Vasari und Peruzzi (nach Lamo, Graticola di Bologna, 1844, 25) gelobte Altarbild „12 jähr. Jesus im Tempel" (Berlin, K.-Fr.-M., Lünette u. Stück der Predella in Bologna, Pinak.) u. für den Dichter Gir. Casio ein kleines Bild (Posen). Außerdem nur noch ein Altarbild in Ferrara (Stadtgal., aus S. Bartolommeo) gesichert. Die überwiegende Mehrzahl s. in fast allen großen Galerien (bes. reich die römischen) anzutreffenden Bilder sind kleinen Formats, oft überfüllt mit Figuren. M. wiederholt stets die gleichen Gegenstände — Anbetung d. Kindes, Bethlehem. Kindermord, Christus im Tempel —, ohne wesentlichen Wechsel der Typen u. in einer sehr charakteristischen kupfrig-rötlichen Farbengebung. Im Hintergrund oft mit Reliefs geschmückte Architekturen oder fein behandelte Landschaften.

Datierte Bilder: 1509 Mad. m. d. Kinde zwischen den Hll. Antonius Eremita u. Maria Magdalena, Triptychon, Berlin. — 1512 Anbetung d. Könige, Rom, Fürst Chigi. — 1516 Hl. Familie m. Gottvater, München. — 1521 Mad. u. Heilige, bei Lord Wimborne. — 1524 (Jan.) Christus im Tempel, Berlin, K.-F.-M.; Zinsgroschen, Posen (Slg Raczynski; vgl. Rass. d'arte, 13 [1913] 2). — 1525 (Nov.) Hl. Familie u. Antonius, Chantilly. — 1526 Beschneidung Christi, Wien; Pietà, ehem. Slg Leuchtenberg (vgl. Passavant, Gal. Leuchtenberg, Frkf. 1851 Nr 39 u. Stich v. Muxel), Ermitage, Leningrad (nicht im Kat. v. Somoff). — Bilderlisten bei Gruyer, Berenson (North Ital. Painters 256), Gardner u. in der Publ. des Burl. Club (44 ff.). Die dort als in Privatbesitz befindlich angeführten Bilder jetzt meist an anderen Stellen: verkauft die früher in Oldenburg, in den Slgen Holford, Weber (Pietà, früher Habich, Kassel), Crespi (jetzt Mailand, Brera), Layard (jetzt London, Nat. Gall.) befindlichen Werke. Die wenigen bekannt gewordenen Zeichnungen zusammengestellt in d. Publ. d. Burl. Club p. 46 (Albertina Publ. 1104 irrige Zuschreibung, ist von Aspertini; vgl. Sirén, Ital. Handteckningar, 1917 Nr 203).

Lit.: Dokumente: L. N. Cittadella, Not. relat. a Ferrara, 1868, passim, bes. I 596; II 52ff. — A. Venturi in Arch. stor. d. arte, 2 (1889) 86; 7 (1894) 303. — Biographisches: C. Laderchi, Pitt. ferrarese, 1856, p. 54ff. — A. Venturi in Arch. stor. d. arte, 3 (1890) 447/64 (m. 14 Abb.; derselbe Aufsatz ohne Abb. in Rass. Emiliana, 2 [1891] 5ff.). — G. Gruyer, L'art ferrarais, 1897, II 245ff. (zuverläss. Zusammenfassung d. ganzen Materials). — E. G. Gardner, The painters of the school of Ferrara, Lo. 1911, p. 139 u. 228. — Exhib. of pictures of the school of Ferrara-Bologna, Burl. F. A. Club, London 1914, p. XXV (Text v. R. H. Benson), 13 u. 44. — A. Venturi, Stor. d. arte ital., VII/3 (1914) 738ff. — Einzelnes: F. A. Gruyer, La peinture à Chantilly, I (1896) 77. — A. Venturi, La Gall. Crespi in Milano, 1900, p. 48. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov. Mon. civ. VI (Zeichng in Grenoble). — Rep. f. Kstwiss., 19 (1896) 429 u. 434 (Harck über Bilder in Petersburg); 23 (1900) 369 (Jacobsen). — L'Arte, 27 (1925) 105 (A. Venturi über Bild in Dublin). — Campori, Racc. di cataloghi, 1870, passim (Index). — Bode, Die Großh. Gemäldegal. in Oldenburg, Wien 1888. — Katal. d. Galerien: *Bergamo* (Accad. Carrara), *Berlin, Bologna, Budapest, Cambridge* (Fitzw. Mus. Marlay Bequest 1927 Nr 55), *Chantilly, Dijon, Dresden, Dublin, Ferrara, Florenz* (Uffizien u. Pitti), *Grenoble, Haag, Hamptoncourt, Lissabon, London* (Nat. Gall. u. Bridgewater House), *Mailand, München, New York* (Hist. Soc. Kat. 1915, 98), *Paris, Rom* (Gall. Borghese, Doria Pamphilj u. Kapitol. Mus.), *Turin* (Pinak. 1899 Nr 154, im Originalrahmen), *Wien* (Ksthist. Mus. u. Akad.-Gal.). *Gronau.*

Mazzolo, siehe *Mazzola.*

Mazzone, Ant. di, siehe *Ant.* da Faenza.

Mazzoneschi, Vicente, Architekt und Perspektivmaler aus Rom, baute das Theatro de S. Jo-o zu Porto (um 1798) u. war künstler. Leiter der Bühnendekor. am Theatro de S. Carlos zu Lissabon. 1801 ebda zuletzt genannt.

C. V. Machado, Coll. de Memorias, 1823 p. 226f. (Manzoneschi). — Sousa Viterbo, Dicc. dos Archit., II (1904).

Mazzoni, Cesare, Maler von Faenza, 16. Jahrh. In der Pinak. ebda: Mad. in Engelglorie mit Kind u. Heiligen.

Montanari, Guida di Faenza, 1882 p. 195.

Mazzoni, Cesare Giuseppe, Maler u. Radierer von Bologna, * 1678, † 1763; Schüler Lor. Pasinellis (rad. Bildnis dess., bez. C. G. Mazzoni), Gio. Gius. Del Soles u. (als Freskant) Gaet. Bertuzzis. Tätig in Bologna, Turin, Venedig, Rom u. a. O.

Werke in Bologna: S. Bartolommeo (Sakristei): Altarbild; Fresken. S. Benedetto (4. Kap.): Hl. Anna. S. Giov. in Monte (6. Kap.): Befreiung Petri aus dem Gefängnis. S. Maria di Porta: 2 kl. Ovalbilder (Umrahmung v. L. Bistega). S. Petronio (Sakristei, über der Tür zum Waschraum, zu Seiten des Fensters): 2 Szenen aus dem Leben des Ortsheil. Arco del Meloncello (4. Kap.): Darstell. im Tempel (Fresko; verdorben u. öfter rest.). In S. Francesco zu Rovigo (15. Kap.): Hl. Franz, schlafend, mit Engel; Stigmatisation des hl. Franz, mit 2 Engeln.

Lit.: L. Crespi, Vite d. pitt. bologn. non descr. etc., 1769. — Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — Bottari-Ticozzi, Racc. di lettere, IV (1822) 208f. — Gualandi, Mem. orig. it. etc., IV (1843) 175. — Bianconi, Guida di Bologna, ed. 1826. — C. Ricci, Guida di Bol., [5] o. J. (1914). — Bartoli, Le Pitture etc. di Rovigo, 1793. — Bartsch, Peintre-gr., XIX 452.

Mazzoni, Domenico, Architekt in Venedig. Hofbrunnen des Seminario patriarcale ebda (Zahlungsnotiz vom 9. 7. 1703).

Lit.: Guida etc. Seminario patriarc., Venedig 1912.

Mazzoni, Filippo, Bildhauer von Cremona um 1565; Terrakottareliefs.

G. Grasselli, Abeced. biogr. d. pitt. etc. cremon., 1827.

Mazzoni, Francesco, röm. Kupferstecher 1738/59.

Zani, Encicl. met., I/13. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II.

Mazzoni, Gaetano, siehe *Masoni,* G.

Mazzoni, Giulio, Bildhauer, Maler und Stuckdekorator aus Piacenza, * 1525 (?), † 1618 (?). 1543 Schüler u. Gehilfe Vasaris in Florenz bei Tafelmalereien; 1544 mit demselben in Neapel (Malereien in S. Giov. Carbonaro, z. T. plast. Wanddekorationen in Monteoliveto, Kreuzigungsgruppe in Capp. Piccolomini ebda). Bildet sich dann unter Daniele da Volterra in Rom als Stuckdekorator weiter aus. Schmückt 1556/60 Außenfassade, Hof u. einige Innenräume des Pal. Spada (vormals Capodiferro) mit Reliefs u. Statuen in Stuck, innen auch mit Malereien. (Der Bau des Palastes, vormals M. gelegentlich zugeschrieben, ist von Girolamo di Carpi.) Fertigt Marmorbüste des Franc. del Nero († 1563) für sein Grabmal in S. M. sopra Minerva; eine fast gleiche Bronzebüste aus Pal. del Nero in Florenz im K. Fr. M. in Berlin ist ihm hypothetisch zugeschrieben, obwohl M. sonst nicht als Bronzebildner bekannt ist. In Rom ferner von ihm die Marmorstatue der hl. Katharina (bez.) in deren Kapelle in S. M. del Popolo, Stuckdekorationen ebda, sowie in der Capp. Teodoli in ders. Kirche, in d. Capp. del Rosario in S. M. sopra Minerva u. in d. Capp. Vasari in S. Pietro in Montorio (letztere angezweifelt). Fertigt 1563 für die Wanddekorationen d. Sala Regia im Vatikan 2 Figuren u. bis 1573 auch Malereien für den Vatikan. Seit 1576 nachweisbar in Piacenza. Er malt 4 Evangelisten für die Wölbung der Sakramentskap. im Dom (erhalten, aber restauriert) u. dekoriert 1577/88 die Wölbungen der S. M. di Campagna (später übermalt und dann durch Mosaikdekorationen ersetzt). 1588 ist das letzte gesicherte Datum für ihn. — M.s Bedeutung liegt in der trefflichen Ausbildung der plast. Wanddekoration; in seinem Hauptwerk, Pal. Spada, überragen Komposition u. die anmutigen nackten Jünglingsgestalten in Hof u. Innenräumen weit die Statuen röm. Helden an der Außenfassade.

Ambiveri, Art. piacent., 1879, p. 80/85. — Bertolotti, Art. modenesi, 1882. — Bode in Jahrb. d. preuß. Kstsamml., 17 (1896) 235ff.; ders., Die ital. Bildwerke der Renaiss. u. des Barock, 2. Bd. Bronze-Statuetten, Büsten und Schmuckgegenstände, Berlin 1930. — Burck-

hardt-Bode, Cicerone (10. Aufl.). — Catalani, Chiese di Napoli, 1845, II 53. — Guarandi, Memorie, I 105. — Lanzi, Stor. pitt., 1792 u. ö. — Milizia, Roma, delle belle arti del dis., I (1778) 165. — A. Pettorelli, G. M. da Piacenza, Rom 1922 (m. Abb. u. Lit.; ergänzende Kritik: L'Arte, 27 [1924] 132). — Ricci, Baukst u. dekor. Plastik der Hoch- u. Spätrenaiss. in Italien, p. XV, 106/14. — Steinmann in Monatsh. f. Kstwiss., I/2 (1908) p. 633 ff. — Vasari, Vite, Ausg. Milanesi, VII 70; Ausg. Gottschweski u. Gronau, IV 414/15 u. VI 364 u. 366. — H. Voss, Malerei d. Spätrenaiss. in Rom u. Florenz, Berlin 1920. *F. Schottmüller.*

Mazzoni, Guido (gen. *de' Paganini, Paganino, Modanino,* in Frankreich und England: *Paguenin* u. *Pageny*), Bildhauer, Maler und Miniaturist von Modena, † 12. 9. 1518 ebda, beeinflußt durch Niccolò dall' Arca.

Ursprünglich Maskenverfertiger (zus. mit s. 1. Ehefrau Pellegrina Discalzi [s. d.]). Leitete 1473, anläßlich des Einzuges der Eleonora d' Aragona (Gemahlin des Ercole I. d' Este), eine Pantomime. M.s Spezialität waren bemalte, z. T. lebensgroße Tongruppen (Beweinungen, Grablegungen und Krippen) von naturalistischer Wiedergabe (Bildnisse von Zeitgenossen!) u. sorgfältigster Ausführung. Sein für die Kirche S. Francesco in Busseto (1475 voll.) gefertigtes sepolcro ist zugrundegegangen (Greisenkopf beim Grafen Lud. Calori Cesi [†] in Modena); Presepio ebda (restauriert). 1477/80 Pietà in S. Giov. della Buona Morte in Modena; nach 1480 Presepio am Familienaltar Porrini in der Osservanza, jetzt in d. Domkrypta ebda (schlecht rest. u. z. T. ergänzt; alte Bemalung verschwunden). Um 1485 Pietà in S. Maria della Rosa in Ferrara (Zuschr.). Pietà (zugrundegegangen) in S. Lorenzo zu Cremona. 22. 10. 1485 Vertrag über Lieferung einer Pietà (voll. 1489) für S. Antonio di Castello in Venedig (zugrundegegangen; Reste [Halbfig. von Magdalena, Maria u. Johannes; Christusbüste] im Mus. civ. Padua). Seit Dez. 1489 in Neapel: 22. 10. Teilzahlung von 80 Dukaten für „certi lavori d' immagini che fa pel Duca" (Alfons, damals Herzog v. Kalabrien); März/Okt. 1492 Auszahlung eines festen Monatsgehalts; liefert 31. 10. d. J. für eine Farce von Sannazaro 2 Giganten. 27. 12. d. J. Zahlung von 50 Dukaten „per commando del Duca per il sepolcro che ha fatto a detto Signore" (Pietà, jetzt frei aufgest. in Monteoliveto ebda). Begleitet 1495 Karl VIII. nach Frankreich. Okt. 1496 Adelsverleihung u. Naturalisationsurkunde. Im Etat des gages des ouvriers italiens (1498) „painctre et enlumineur" genannt. Fertigt nach dem Tode des Königs (1498) dessen Grabmal in St. Denis (1793 zugrundegegangen; gest. v. Jean Marot in Félibiens „Hist. de l'abbaye de St-Denis"; Sarkophag mit Kniestatue des Königs, umgeben von 4 knienden Engeln; Figuren Kupfer vergoldet; darunter 12 Medaillons mit trauernden Tugenden; bez.: Opus Paginini Motinensis). Seit Juni 1507 einige Monate in Modena, dann wieder in Frankreich (1509/11? Reiterstatue Ludwigs XII. für Schloß Blois [zugrundegegangen]). Liefert zum Grabmal Heinrichs VII. (London, Westminsterabtei) einen Entwurf (nicht ausgef.). 1516 Rückkehr nach Modena. — Die ihm im Mus. Naz. Neapel zugeschrieb. Bronzebüste Ferdinands I. laut Weinberger kaum von M.

Lit. (in Ergänzung zu Venturi [s. u.]): Vasari, Vite, ed. Milanesi, II 474; VI 483; dtsche Ausg. (Gottschewski-Gronau), III (1906); V (1908); VII/1 (1910). — L. Cicognara, Storia d. scult., ²1824, IV/V. — L. N. Cittadella, Doc. etc. ferrar., 1868. — A. Bradley, Dict. of Miniat., III (1889) 29. — W. Bode, Die ital. Plastik (Handbücher der K. Museen zu Berlin), 1891 u. ö. — L. Gonse, La sculpt. franç., 1895 p. 41. — Blomfield, Hist. of Renaiss. Architect., II (1897), s. Reg. unter Paganino. — Gruyer, L'art ferrarais, 1897. — St. Lami, Dict. d. sculpt. Éc. fr., moyen âge, 1898, p. 430. — Gg Hager, Die Weihnachtskrippe, 1902 p. 19. — W. Rolfs, Neapel, II (Ber. Kststätten Bd 30), Lpzg 1905. — A. Muñoz in: Das Museum (v. W. Spemann), X, o. J. [1905] p. 25/28. — A. Venturi, Storia d. arte it., V (1907) 977; VI (1908) 120, 768/84, m. Lit. — C. Justi, Miscell. usw., 1908. — Michel, Hist. de l'art, IV (1909/11) 171/74, 627 f. — J. Burckhardt, Der Cicerone, ¹⁰ 1910, II 517. — C. Ricci, Gesch. d. Kst in Nord-Ital. (übers. v. L. Pollak), Stuttg. 1911. — A. L. Pettorelli, G. M. da Modena plasticatore, Turin 1925 (34 S., 37 Tfln 8°). — A. Ippel u. P. Schubring, Neapel (Ber. Kststätten Bd 77/78), Lpzg 1927, Reg. u. p. 249 f. — Iconogr. des Rois de France p. Ch. Maumené et le C^te L. d'Harcourt (Collect. de la Soc. de l'hist. de l'art fr.), 1929. — — Nouv. Arch. de l'art franç., 2^e sér., I (1879) 210 ff. — Natura ed Arte, 3 (1892/93) 812 f. — Repert. f. Kstwiss., 20 (1897) 107/10 (C. v. Fabriczy). — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 13 (1902) 245 f. (W. Bode). — Réun. d. Soc. d. B.-Arts d. Dép., 28 (1904) 590. — Bull. of the Metrop. Mus. of Art (New York), 3 (1908) 138 f. — Bull. Soc. archéol. de Touraine, 1912 p. 286/88 (L. de Grandmaison). — Jahrb. d. ksthist. Slgn d. ah. Kaiserh., 31, Teil 1, 1913/14 (J. v. Schlosser). — Napoli Nobiliss., N. S. 1 (1920); 3 (1922). — Boll. d'arte, Ser. 2 An. 1 (1922) 458/73 (A. Colasanti). — Emporium, 55 (1922) 182. — Amer. Art News, 21 (1922/23) Nr 5 p. 4, m. Abb. — The Burl. Mag., 43 (1923) 129 f. — Cronache d'arte, 1 (1924) 262/64 (A. Pettorelli). — Apollo (Lo.), 2 (1925) 311 ff. (L. Cust, m. Abbn, u. Farbtafel [Kinderbüste Windsor Castle, auch Meit zugeschr., s. d.]). — Journal d. Sav., 1926 p. 77 f. (L. Bréhier). — Pantheon, 5 (1930) 191/94 (M. Weinberger). — Cat. Mus. d. B.-Arts, Gent, 1909 p. 94. — Paris, Louvre, Cat. d. sculpt., I (1922). — Cat. Pinac. Mus. Naz., Neapel 1911. — Kat. Gal. Harrach, Wien 1926. — Nachlaß A. v. Beckerath-Berlin. 2. Tl, verst. b. R. Lepke-Berlin, 20. 11. 1916, Kat. 1765 Nr 165.

Mazzoni (Mazzone), Nicola, Neapler Bildhauer, 2. Hälfte 17. Jahrh. Schüler des Andrea Falcone. In S. Paolo Maggiore in Neapel (Capp. della Purità): Statue: Giustizia; am Hochaltar der Sapienza ebda: Hl. Kajetan.

G. Sigismondo, Descr. di Napoli, 1788, I 167, 218. — L. Catalani, Chiese di Napoli, 1845, I 112; II 5. — Galante, Guida sacra di Napoli, 1872, p. 107, 177. *G. Ceci.*

Mazzoni, Sebastiano, Florent. Maler, Architekt u. Dichter, † 1683 (1685?) Venedig, Schüler von B. Strozzi u. 1. Lehrer von Seb. Ricci.

Entwarf für den Maler P. Liberi († 1687) Pal. Moro-Lin in Venedig. Bilder ebda in S. Benedetto (1. v. Hochaltar, über d. Tür: Mad. mit dem Hl. Benedikt, bez. u. dat.), S. Francesco (13. Kap. r.: Hl. Giuseppe da Copertino), S. Giobbe (Chor: Speisung der 5000; Mannalese), S. Maria del Carmine (über d. Mittelschiff-Arkaden l.: 2 Szenen aus dem Leben von Kartäuserheil.) u. (1903) in der Slg Drog (Bethleh. Kindermord, aus S. Trovaso; Gegenstück: Sintflut, seit 1857 verschollen). In d. Accad. dei Concordi Rovigo; Kleopatra (ausgest. 1922 in Florenz als Fr. Maffei).

Lit.: J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779. — Zanetti, La pitt. ven., ed. 1797, s. Reg. u. p. 552. — Orlandi,

Abeced. pitt., ed. 1753 p. 456. — Mariette, Abeced., III (Arch. de l'art fr. VI). — Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — Moschini, Guida di Venezia, 1815; ders., N. guida, 1828. — Zanotto, Nuov. guida, 1856. — R. Bratti, Notiz. d'arte etc. (SA. aus N. Arch. Veneto, N. S. 30), Ven. 1915, p. 34. — L'Arte, I (1900) 49, 1. Sp. (2× fälschl. Marconi). — Rass. d'arte, III (1903) 90. — Cronache d'arte, III (1926) 273 A. 5.

Mazzotta, Federico, Neapler Genremaler, stellte seit 1884 aus. Bilder im Wallraf-Richartz-Mus. Köln u. in d. Walker Art Gall. Liverpool.

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898).

Mazzotti, Pellegrino, Bildhauer, † um 1870, 85 Jahre alt, Wisbech, Cambs. Büste John Cromes im Schloßmus. Norwich.

Wisbech Advertiser, 26. 9. 1923. — Nat. Portr. Gall. Ill. List, 1928. *C. K. Adams.*

Mazzucchelli, Pietro Fr., s. *Morazzone.*

Mazzucotelli, Alessandro, Eisenschmied in Mailand, * 30. 12. 1865 Lodi. Lernte bei Defend. Oriani in Mailand. Seit 1895 selbständig.

Schuf in freier Anlehnung an die Werke der toskan. Schmiedeeisenkunst und in neuartigen Formen zahlreiche Prachtgitter für öffentl. u. Privatgebäude u. Grabbauten (Sühnekap. in Monza, 1910) sowie Kleinarbeiten aller Art.

Lit.: U. Ojetti, I ferri battuti di A. M., Mail. 1912 (4 S. einl. Text, 50 Tfln). — Arte ital. decor. ed industr., 1900 Nr 12; 1901 Nr 2; 1902 Nr 1. — Emporium, 32 (1910) 166 f.; 61 (1925) 134 ff. — Ars et labor (Mail.), Juni 1914. — Vita d'arte, 14 (1915) 19 ff. — Arte pura e decor. (Mail.), 1922 Nr 6. — Illustraz. ital., 1923 Nr 41; 1924 Nr 19. — Dedalo, IV/2 (1923/24) p. 513 ff. — La Liberté (Paris), 26. 11. 1925. — Quattro artisti ital. a Parigi, in: Fantasie d'Italia, 1925 Nr 4. — Le arti decorat. (Mail.), 1925 Nrn 7, 8, 10. — F. Sapori, La seconda espos. internaz. d. arti dec. in Monza, in: Nuova Antologia, 1925. *E. Verga.*

Mazzuola, siehe *Mazzola* u. *Mazzuoli.*

Mazzuoli, Agostino, Edelsteinschneider um 1700, vermutlich aus Volterra oder Siena, tätig in Siena, Sohn d. Dionisio.

Pascoli, Vite etc., 1730/36, II 486. — Della Valle, Lettere sanesi, 1782/86, III 446. — Jahrb. d. Preuß. Kstsamml., 49 (1928) 46 (hier irrtüml. als Steinmetz). *Suboff.*

Mazzuoli, Annibale, Maler u. Bildhauer von Siena (?), † 1743. Sohn des Dionisio.

Von M. laut Faluschi, 1815 p. 71, die sonst Fulvio Signorini zugeschr. Skulpturen am Hochaltar von S. Agostino in Siena, außer den 2 von s. Bruder Gius. d. Ält. ausgef. Engeln (laut Ferri, 1832 p. 81, gemeinsame Arbeiten von Annib. u. Gio. Ant. M.!). Weitere Arbeiten in S. Antonio di Padova (Altarbild), S. Margherita (Deckengem., zus. mit Nasini), S. Martino (Chor- u. Kuppelfresken: Glorie des Ortsheil.), S. Maria della Scala (unterm Hochaltar; Toter Christus u. 4 Engel), S. Vigilio (oben am Hochaltar; Mittelbild u. Seitenbilder); alle zu Siena. Ferner in der Collegiata SS. Trinità zu Cetona (die hll. Dominikus u. Thomas v. Aquino), der Pfarrkirche S. Maria zu Tressa (Hl. Donatus), der Pieve S. Francesco d'Assisi all' Alberano (Szenen aus dem Leben des Ortsheil. u. Tod desselben), der Pfarrkirche S. Niccolò zu Maggiano (Marmorrelief mit Engel), in S. Bernardo zu Montepulciano (Altar r.; Mad. mit d. hl. Dominikus) u. in S. Niccolò zu Selvole (Altar r.; Hl. Joseph mit Christuskind).

Lit.: Pascoli, Vite d. pitt. etc., 1730/36, II 486. — Della Valle, Lettere sanesi, 1782/86, III 486. — G. Milanesi, Sulla storia d. arte toscana, 1873. — Faluschi, Breve relaz. etc. di Siena, [1] 1784; [2] 1815 p. 6, 14, 67 f., 83, 135. — M. Ferri, Guida di Siena, [1] 1822; [2] 1832, p. 16, 30, 63, 76, 93, 112, 141, 156, 163, 186. — Brogi, Invent. etc. prov. di Siena, 1897. — E. Romagnoli, Cenni stor.-artist. di Siena, 1840. — Guida di Siena, 1906. — Mit Notizen von Suboff.

Mazzuoli, Bartolommeo, Bildhauer u. Stukkator in Siena; † 29. 6. 1749, Sohn d. Gio. Ant., Mitarbeiter s. Vaters, seines Onkels Gius. M. d. Ä. u. seines Neffen Gius. M. d. J.

Werke: Frühe Arbeiten, wohl unter Mitarbeit seines Vaters: einer der leuchtertragenden Engel (um 1700), Siena, S. Martino, Hochaltar. Mutmaßl. Mitarbeit an Gio. Ant.s Grabmälern de' Vecchi (errichtet 1706), ebda, Chor (della Valle gibt Bart. beide Büsten u. 2 Putten an einem d. Grabmäler). Mutmaßl. einer der 2 Engel, die das Monogramm Christi flankieren, Siena, Dom, Fassade, über d. Hauptportal (heute entfernt; Abb.: Lusini, Il Duomo di Siena, p. XXI). Stuckstatuen d. Hll. Benedikt u. Romuald, Siena, S. Mustiola, Hochaltar. Mutmaßl. Relief: Hl. Franz von Paula, ebda, l. Querschiffaltar. Relief, ebda, Altar d. Beato Michele (r. Querschiffaltar). Mutmaßl. Stuckstatuen d. Hll. Benedikt u. Romuald, Siena, Orat. della Contrada della Tartuca (SS. Crespino e Crespiniano), Hochaltar. Ein flankierender Engel, Siena, Chiesa di Monte Oliveto (S. Benedetto) fuori porta Tufa, Altar (die Kirche Anf. 19. Jahrh. aufgehoben). 4 Stuckstatuen, Montepulciano, Gesù, u. a. Stukkaturen in Montepulciano u. im Sienesischen. — Unter Mitarbeit s. Onkels Gius. M. d. Ält.: Vollendung des von Gius. begonnenen Grabmals mit d. Herzen d. Malteser Großmeisters Zondadari (s. u.), aufgestellt 1726, Siena, Dom, l. Querschiffarm, l. — Selbständige Werke: Stuckdekorierung d. Hochaltars (1712), Siena, S. Vigilio. Grabmal d. Casimiro Doni (1728), Siena, S. Barbara nel Castel S. Giovanni. Grabmal d. Marcello Biringuccio (1727 oder 1745), ebda, S. Vigilio, r. v. Chor. Grabmal d. Celso (Claudio) Tolomei, ebda, S. Cristoforo. Grabmal eines Sansebastiani, ebda, S. Niccolò, zwisch. 2. u. 3. Altar r. Stukkaturen am Hochaltar, ebda, S. Pietro a Ovile. Toter Christus, von Engeln beweint, u. Traum Josephs, 2 Marmorreliefs, ebda, Pal. Sansedoni, Anticappella. Hl. Joh. Bapt., Marmorstatue, wahrscheinlich von Franc. Bosio 1797 vollendet, ebda. 2 Stuckstatuen d. Hll. Bruno u. Niccolò Albergati u. ein Marmorputto, Kirche d. Certosa di Maggiano b. Siena. Eremitenstatuen u. a. Figuren („mostri"), Villa Cetinale (Bes. Chigi), Wäldchen „Thebaide". Relief: Empfang Cosimos III. in Cetinale, ebda, Kapelle. Grabmal d. March. Bonaventura Chigi, Landsitz Chigi b. S. Quirico. 12 Apostelstatuen, Stuck, Asinalunga, Kirche. 2 Engel an einem Altar, Grosseto, Dom. Putto als Lesepult, Certosa di Pottignano. — Spätwerke, unter Mitarbeit seines Neffen Gius. M. d. J.: 2 Engel, Siena, Dom, Außenseite d. Capp. di S. Giov. Grabmal des Dichters Bernardino Perfetti (mit Marmorhalbfig., einen Metallkranz haltend), Siena, Dom, l. Querschiffarm, l. v. d. Cap. Chigi (1749). M. starb über dieser Arbeit, die von Gius. M. d. J. vollendet wurde.

Lit.: Pascoli, Le Vite etc., 1730/36, II. — Della Valle, Lettere sanesi, 1782/86, III 449. — G. Milanesi, Sulla storia dell' arte toscana, 1873. — Jahrb. d. Preuß. Kstslgn, 49 (1928) 39 f., 44/46. — Pecci, Relaz. etc. di Siena, 1752, p. 9, 52. — Piangiani, Il Duomo di Siena, 1760 p. 15, [2] 1761, p. 16. — Faluschi, Breve relaz. etc. di

Siena, ² 1815, p. 6, 14, 67 f., 83, 135. — [G. Mucci,] Nuova Guida di Siena, 1822. — [M. Ferri,] Guida di Siena, 1822; ² 1832, p. 16, 30, 63, 76, 93, 112, 141, 156, 163, 186. — E. Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena etc., 1840; ² 1852, p. 16, 21, 38, 43, 54, 62, 68, 96, 113. — Siena e il suo territorio, S.-A. 1862, p. 161 (discorso di G. Milanesi), 213, 254, 262, 270. — Guida di Siena, 1906, p. 142, 149. *Suboff.*

Mazzuoli, Dionisio (Dionigi), Architekt, Kriegsingenieur und Bildhauer von Cortona, † Siena (?) nach 1661 (?), Vater der Franc., Gio. A., Gius. d. Ä., Agost. u. Annib. Schüler des Bernardino Radi. Um 1644 von Volterra nach Siena zum Umbau des Pal. Reale berufen.

Werke: Siena: Dom: 2 Altäre (1651). Bau d. Oratorio di S. Giov. Batt. (1654). S. Francesco: Vollendung d. v. Ant. Fancelli begonnenen Hochaltars (1655). In d. Nähe v. S. Maurizio: Delphin mit reitendem Putto als Schmuck eines Brunnens aus d. 14. Jahrh. S. Vigilio: Arbeiten in d. Capp. d. SS. Nome di Gesù (3. r.; in Mitarbeit mit T. Redi).

Quellen u. Lit.: Carte di S. Francesco, Siena, Arch. di Stato. — Pascoli, Le Vite etc., 1730/36, II 478. — Della Valle, Lettere sanesi, 1782/86, III 445. — Pecci, Relaz. etc., di Siena, 1752, p. 102, 113. — Faluschi, Breve Relaz. etc. di Siena, 1784, ² 1815 p. 124, 135, 142. — [G. Mucci,] Nuova guida di Siena, 1822. — [M. Ferri,] Guida di Siena, ² 1832, p. 150. — Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena, 1840, p. 46. — Siena e il suo territorio, S.-A. 1862, p. 161 (discorso di Milanesi), 257. — G. Milanesi, Sulla storia dell' arte toscana, 1873. — G. Mancini, Il contributo dei Cortonesi alla coltura ital., 1898 p. 68. — V. Lusini, Storia d. bas. di S. Francesco in Siena, 1894 p. 181. — Jahrb. d. Preuß. Kstslgn, 49 (1928) 35, 46. *Suboff.*

Mazzuoli, Francesco, Architekt u. Bildhauer in Volterra u. Siena, † Siena (?) nach 1670 (?). Ältester Sohn d. Dionisio.

Werke: Hochaltar m. 4 Engelstatuen u. Ziborium (1664), Cortona, Dom. Altar d. Kirche des Spedale Maggiore, Siena (1670).

Quellen u. Lit.: Codex 403 d. Bibl. del Comune e dell' Accad. Etrusca di Cortona, f. ° 81. — Pascoli, Le Vite etc., 1730/36, II 486. — Della Valle, Lettere sanesi, 1782/86, III 446, 448. — G. Mancini, Il contributo dei Cortonesi alla coltura ital., 1898, p. 68. — L. V. Bertarelli, Guida d'Italia del Touring Club Ital., III (Ital. Centr.) p. 47. — Jahrb. d. Preuß. Kstslgn, 49 (1928) 46. *Suboff.*

Mazzuoli, Francesco, Historien- und Landschaftsmaler, * 1763 Siena, † 1839, Sohn des Giuseppe d. J. In S. Giorgio ebda: Halbfigur des hl. Thomas v. Aquino.

Zani, Enc. met., I/13 (1822). — Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena, 1840. — A. Beltramelli, Da Comacchio ad Argenta (Italia Art. Nr 14), Bergamo 1905, p. 120, 134 (nur Abbn). — Guida di Siena, 1906.

Mazzuoli, Gio. Antonio, Bildhauer u. Stukkator in Siena, * Volterra (?) vor 1644, † Siena (?) nach 1706, Sohn des Dionisio, Vater d. Bart. Nächst seinem Bruder Gius. M. d. Ält. der wichtigste sienes. Barockbildhauer.

Werke: Schmuck d. Kap. d. Ottaviano Mazzinghi (1648), Siena, S. Francesco. Grabmal d. Ant. Rospigliosi mit Bildnismed. (angebl. 1658), ebda, S. Vigilio, l. v. Chor. Grabmal d. Conte Orso d'Elci, mit Marmorbüste (1668), S. Agostino, r. Querschiffarm, r. Wand. 2 leuchtertragende Putten (um 1673?), S. M. della Scala, Hochaltar. Mehrere Engel (um 1673?), ebda, Sakristei. 1 oder 2 Engel (meist Gius. d. Ä. zugeschrieben, einer manchmal auch dem Annib.; um 1679?), ebda, S. Agostino, Hochaltar. Altar mit Statue d. Hl. Thomas v. Villanueva (vielleicht v. Gius. d. Ä., wahrscheinl. 1684), S. Martino, r. Querschiffaltar. Stuckstatuen d. Mad. u. d. hl. Antonius v. Padua (1686), Orat. di S. Antonio di Padova, Hochaltar. 8 ovale Stuckreliefs (1686), ebda, über d. Türen. Statuen: Immaculata u. 4 Engel; Büsten: Beato Giovacchino u. Beato Francesco und Entwurf zum Altar, ebda, SS. Concezione de' Padri Serviti, Hochaltar (die Immaculata vielleicht identisch mit d. Statue, die sich heute in d. 1. Kap. l., l. Wand, befindet). Mehrere Stuckstatuen, ebda, Capp. d. Beato Giovacchino Piccolomini. 2 Reliefs: Wunder d. Sel. Ambrogio Sansedoni, ebda, Pal. Sansedoni, Kapelle, u. Kreuzigung, ebda, Sakristei (beide wohl vor 1694). Stuckdekorierung d. gesamten Kirche, der 4 Altäre d. Langschiffes u. d. 2 Querschiffaltäre (um 1695?), ebda, S. Donato. Statuen der Hll. Emidius u. Ignatius (vermutl. von Gio. Ant., wenn nicht von einem and. ält. Mitglied d. Familie; um 1695?), ebda, Oratorio d. SS. Ansano, Girolamo, Michele Arc. e dei Sacri Chiodi (neben S. Donato). Assunta mit Engeln, wahrscheinl. Stuck (1700, nachträgl. 1704 vergoldet, heute entfernt); ebda, Dom, Triumphbogen. 1 oder 2 leuchtertragende Engel (um 1700), ebda, S. Martino, Hochaltar (d. 2. Engel vielleicht von Bart.). Grabmäler d. Virgilio u. Camillo de Vecchi mit je 1 Büste u. 2 Putten (1706), ebda, Chor (vermutl. unter bedeutender Beteiligung d. Bart.). Stukkaturen, ebda, S. M. d. Grazie, Hochaltar. Stuckdekorierung, ebda, S. Caterina di Siena. Stuckrelief: Hll. Dominikus u. Katharina v. Siena u. Engel, ebda, Orat. di S. Caterina della Notte, Altar. Gruppe: Hl. Christophorus (oder Sel. Bernardus), von 2 Engeln getragen, ebda, S. Cristoforo, Hochaltar. Stuckstatuen, ebda, S. Paolo Apostolo. Stukkaturen, ebda, S. M. degli Angeli (fuori porta Romana), Hochaltar. Stuckdekorierung ebda, Kirche d. monastero d. Convertite (heute aufgehoben). Statuen in Nischen u. Stukkaturen am Altar, ebda, Oratorio di S. Giuseppe de' Falegnami. Vergoldete Stuckstatuen, ebda, S. Margarita di Castel Vecchio. 1 oder 2 Engel, das Monogramm Christi flankierend (der zweite vielleicht v. Bart.), ebda, Dom, Fassade, über d. Hauptportal (heute entfernt; Abb.: Lusini, Duomo di Siena, p. XXI). Relief: Die Sienesen bringen ihre Stadt d. Mad. dar, Siena, Domfassade (nur nach della Valle von Gio. Ant.; nach Pecci minderwertige Arbeit, die durch die obigen Engel ersetzt wurde). Relief: Hl. Franz v. Paula, ebda, S. Mustiola, l. Querschiffaltar (vielleicht v. Bart.). Stuckstatuen d. Hll. Benedikt u. Romuald, ebda, Orat. della contrada della Tartuca (SS. Crespino e Crespiniano), Hochaltar (vielleicht v. Bartol.). Stuckrelief: Hl. Franz v. Paula u. a. Stukkaturen, ebda, Capp. del Sacramento. Hl. Benedikt, von Engeln gehalten, u. ein flankierender Engel (d. and. v. Bart.), ebda, Chiesa di Monte Oliveto (S. Benedetto) fuori porta Tufi, Altar (die Kirche Anf. 19. Jahrh. aufgehoben; die Gruppe vielleicht identisch mit der am Hochaltar v. S. Cristoforo, s. o.). Stuckdekorierungen von Gesù u. S. Lucia, beide Montepulciano.

Quellen u. Lit.: Siena, Arch. di Stato, Carte di S. Francesco, fª 73, 1648, 21. 9. — Pascoli, Le Vite etc., 1730/36, II 478, 486. — G. della Valle, Lettere sanesi, III 446/48. — G. Pecci, Relaz. etc. di Siena, 1752, p. 23, 26, 35, 44, 48, 50, 57, 86 f.,

90, 124. — G. Piangiani, Il Duomo di Siena, 1760, p. 21; ² 1761, p. 22. — G. Faluschi, Breve Relaz. etc. di Siena, ³ 1815, p. 21, 44, 49, 63, 67 f., 70 f., 74, 84, 104, 110 f., 186. — [G. Mucci,] Nuova guida di Siena, 1822. — [M. Ferri,] Guida di Siena, 1822, ² 1832, p. 6, 40, 47, 51, 67 f., 76, 78, 80 f., 85, 93, 112, 119, 141, 158, 163, 192. — E. Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena etc., ³ 1852, p. 14, 22, 24 (?), 31 f., 35, 42, 45, 54, 60, 62, 97 (?). — Siena e il suo Territorio, S.-A. 1862, p. 161 (discorso di G. Milanesi), 231 f., 234, 236, 244, 247, 262. — V. Lusini, Storia d. bas. di S. Francesco in Siena, 1894, p. 181. — L. V. Bertarelli, Guida d'Italia del Touring Club Ital., III (It. centrale), p. 372. — Milanesi, Sulla storia d. arte toscana, 1873, p. 41. — A. E. Brinckmann, Barock-Bozzetti, Ital. Bildh., II 75 f. — Boll. d. Arte, Ser. II, anno III vol. I (1922/23), p. 141 f. — Jahrb. d. Preuß. Kstslgn, 49 (1928) 35 f., 38 Anm., 40 Anm. 41, 46. *Suboff.*

Mazzuoli, Giuseppe, gen. *il Bastarolo*, Maler von Ferrara, ∗ um 1536, † 9. 11. 1589 (durch Ertrinken im Po), Schüler u. Gehilfe von Gio. Fr. Surchi gen. Dielay, beeinflußt durch die Dossi, Seb. Filippi u. Tizian.

Vollendete die von Surchi beg. Soffitodekoration der Gesùkirche (zugrundegegangen bis auf je 4 von Surchi u. M. gemalte Stücke, jetzt im Hauptsaal des Pal. Villa; von M.: Vertreibung der Händler aus dem Tempel, Bergpredigt, 12 jähr. Jesus im Tempel u. Hochzeit von Kana). Weitere Bilder in der gen. Kirche (1. Altar r.; Verkündigung Mariä), in S. Apollinare (Enthauptung Joh. d. T.; Mad. mit betenden Nonnen), in der Pinac. com. (Christus am Kreuz mit Maria, Joh. u. Magdalena), in S. Barbara (Altar l.: Enthauptung Joh. d. T., Hochaltar: Mad. in Glorie mit den hll. Ursula u. Barbara), S. Cristoforo d. Certosa (Vierung l.: Kreuzabnahme; 4. Kap. r.: Pfingstwunder; ferner: Christus am Kreuz mit Joh., Maria u. David), S. Francesco (4. Altar l.: Mad. mit Kind u. den hll. Joh. d. T., Sebastian u. Bonaventura), S. Maria della Rosa (Capp. Magg.; 2 ehem. Orgelflügel; Marter des hl. Bartolomäus u. Hl. Hieronymus), S. Girolamo (1. Kap. l.; Hl. Georg u. Hl. Maurelius); alle zu Ferrara. In der Pfarrkirche zu Ostellato (Prov. Ferrara), am 2. Altar l.: Heimsuchung Mariä, in der Pinak. Turin: Anbetung der Hirten.

Lit.: L. F. Tibertelli de Pisis in: Cronache d'arte, 3 (1926) 310/21, m. 5 Abbn u. Lit.; dazu: [Ces. Cittadella,] Cat. ist. d. pitt. ferrar., II (1782) 168, 178, 240. — Mariette, Abeced., III (Arch. de l'art fr. VI). — L. N. Cittadella, Notiz. rel. a Ferrara, 1864; ders., Doc. etc. ferrar., 1868. — Gruyer, L'Art ferrar., 1897. — Repert. f. Kstwiss., 23 (1900) 374.

Mazzuoli (Mazzuola, Mazzoli, Mazzola), Giuseppe, *d. Ä.*, Bildhauer von Siena, ∗ 1. 1. 1644 Volterra (?), † 7. 3. 1725 Rom, Sohn des Dionisio. Zuerst Schüler seines Bruders Gio. Ant., weitergebildet in Rom unter Ercole Ferrata u. in dessen Werkstatt unter Melch. Caffà. Wurde daselbst 12. 5. 1675 Mitglied der Congregazione Virtuosi u. 1. 10. 1679 Mitglied der Akad. S. Luca. Sein Bildnis 18. 12. 1723 von Ghezzi gezeichnet. Arbeitet 1673 als Gehilfe Berninis am Grabmal Alexanders VII. (Figur der Caritas). Tätig in Rom u. Siena, auch für Malta u. a. O. Hauptmeister der sienes. Barockplastik. Lehnt sich anfänglich an Arbeiten Berninis aus dessen Chigi-Periode an; doch fehlt ihm das Pathos Berninis, er bleibt vielmehr in den etwas akademischen Bahnen der Algardi-Ferrata-Richtung befangen. — 3 Schaffensperioden zu unterscheiden: 1. Frühzeit (bis ca 1700), unter Berninis Einfluß; 2. Reifezeit (1700/10), gekennzeichnet durch Monumentalität, breite Geste u. virtuose Technik; 3. Altersstil, nachlassend, besonders im Bildnis. Seine beste Porträtarbeit ist die Büste des Pietro de' Vecchi in S. Vigilio, wenn diese wirklich von M. ist, kompositionell wie technisch an Berninis Fonseca-Büste erinnernd.

Datierte bzw. *datierbare Werke: Um 1673:* Toter Christus (Antependiumrelief), Siena, S. M. della Scala; 2 kniende Putten, ebda (Altar); Caritas am Grabmal Alexanders VII. (nach Berninis Modell), Rom, S. Pietro, und das große Stuckmodell zur Veritas ebda (von Lazzaro Morelli u. Giulio Cartari in Marmor ausgeführt). *1677:* Madonna, Siena, S. Martino (l. Querschiffaltar). *Zwischen 1677 u. 1679:* Hll. Joh. Bapt. u. Ev., Rom, Gesù e Maria, den Hochaltar flankierend; 2 Engel auf Wolken kniend, Siena, S. Agostino, das Ziborium des Hochaltars flankierend. *Zwischen 1679 u. 1695:* 12 Apostelstatuen, ursprüngl. Siena, Dom, an den Pfeilern im Mittelschiff, heute London, Church of the Oratory. *1692:* Idealstatue Pius' II., Siena, Dom, l. Querschiffarm (in Anlehnung an Ferratas [nicht Raggis] Statue Alexanders III. ebda); dazu Bozzetto ehemals in d. Slg Barsanti in Rom. *Vor 1694:* Maria mit Kind erscheint dem hl. Ambrogio Sansedoni (Altarrelief), Siena, Pal. Sansedoni, Kap. (1694 von A. v. Westerhout gestochen); dazu Bozzetto aus dunkelbrauner Terrakotta, ebenda, Sakristei. *1695(?):* 2 Engel, Siena, S. Donato, am Ziborium des Hochaltars. *1697:* Büsten des Giov. und der Urania Sansedoni nebst 2 Inschrift haltenden Putten, Siena, Pal. Sansedoni, Kap., Fensterwand gegenüber d. Altar. *Zwischen 1694 u. 1699:* Büste Cosimos III., Siena, Pal. Sansedoni, Treppenhaus (nicht mehr nachweisbar); Mad. mit Kind u. kl. Joh., ebda, Anticapp.; dazu Bozzetto aus gelber Terrakotta in den Gemächern des Palastes; Statue Cosimos III., S. Quirico b. Siena, Pal. Pubblico. *Um 1699:* 2 Engel das Ziborium haltend, Siena, S. Martino, Hochaltar; Statue des hl. Thomas von Villanueva, ebda, r. Querschiffaltar (vielleicht von Gio. Ant. M.). *Um 1700:* Clemenza m. Putto, Rom, S. Pietro (am Grabmal Clemens' X. [von A. v. Westerhout gestoch.]); Engel, Rom, S. M. in Campitelli, l. Querschiffaltar, Bildrahmen haltend, rechts; 2 Engel, Rom, S. M. d. Vittoria, 2. Kap. l., auf d. Altargiebel; Büsten Alexanders VII. u. zweier Nepoten (verschollen); Bildnis Innocenz' XII., auf Bestell. des Kard. Acquaviva (verschollen); Grabmal d. Msg Farsetti, Rom, S. M. Maddalena de' Ministri degl'Infermi, 2. Kap. l., r. Wand; Taufe Christi, La Valetta (Malta), S. Giovanni, Hochaltar (als Ersatz für die unausgeführt gebliebene Gruppe des M. Caffà und in freier Anlehnung an dessen Modelle); Caritas und Justizia, ebda, 4. Kap. r., r. Wand, am Grabmal des Großmeisters Raymond Perrellos (nicht, wie Pascoli sagt, an dem des Großmeisters Zondadari); Ruhe auf d. Flucht, Relief, für Kard. Acquaviva (verschollen); Mad. m. Kind u. Joseph, Ovalrelief, für Calonaco Facchinelli, von diesem Clemens XI. geschenkt (verschollen); Hl. Philippus, für den Bischof von Würzburg (der Unterzeichnete glaubt diese Statuette in der von Brinckmann, Barock-Bozz.

Deutsche Bildh. p. 7/9, aus d. Germ. Mus. publizierten erkennen zu dürfen, trotzdem diese angeblich aus Tirol stammt und ihre Höhe von 79 cm die bei Pascoli angegebenen Maße um ca 12 cm übersteigt; bezeichnend ist, daß der Würzburger Bildhauer Wagner das Motiv aufgegriffen hat; Abb. ebda p. 7); Hl. Therese (Clara?), Rom, S. Silvestro in Capite, Fassade, auf d. Attika. *Um 1703:* Verkündigungsrelief, Loreto, S. Casa (heute Museo d. S. Casa); Bildnis Clemens' XI., für d. Kard. Fabroni (verschollen); Diana, für d. Kard. Barberini (verschollen). *Zwischen 1703 u. 1711:* Hl. Philippus (etwa 4, 25 m), Rom, S. Giov. in Laterano, Mittelschiff, 2. Pfeiler r. (gestiftet von Johann Philipp Franz v. Schönborn, Bischof v. Würzburg; gestoch. v. Campanella und v. P. L. Bombelli). *1709:* Adonis, Leningrad, Ermitage (Vollendungsjahr; angebl. 31 Jahre vordem zum eigenen Zeitvertreib begonnen; lebensgroß; galt den Zeitgenossen als M.s Hauptwerk. Sollte dem dänischen König geschenkt werden, dessen Besuch aber unterblieb. M. verkaufte die Statue an d. Kard. Barberini, der sie Juni 1717 dem engl. Prätendenten schenkte. Während der russ. Revolution in einem Leningrader Privathause entdeckt u. 1923 in die Ermitage gebracht); dazu Bozzetto in röm. Privatbes. *Nach 1709:* Caritas, Rom, Kap. des Monte di Pietà; Grabmäler des Principe Don Angelo Altieri u. s. Gattin Donna Laura di Carpegna, Rom, S. Maria in Campitelli, 1. Kap. l. *Zwischen 1709 u. 1713:* Christus, Mad., ursprüngl. Siena, Dom (verschollen). *Um 1713:* 3 Bildnisse von Mitgliedern der Familie Rospigliosi (verschollen). *1713:* Grabmal d. Gio. Batt. Rospigliosi u. s. Gattin Maria Camilla Pallavicini, Rom, S. Francesco a Ripa, r. Querschiffkap., r. Wand (Bozzetto zu der dazugehör. Caritas in d. Akad. Siena). *1714:* Grabmal d. Stefano u. d. Kard. Lazzaro Pallavicini, ebda, l. Wand (n. Titi die Architekturen beider Grabmäler von Nic. Michetti). *Um 1714:* Stigmatisation d. hl. Franz (Relief; von M. dem Kard. Barberini geschenkt, von diesem Innocenz XIII. weitergeschenkt; heute verschollen); Kleopatra (Gruppe, nach M.s Tode an einen Portugiesen verkauft; verschollen). *1722/25:* Grabmal für das Herz des Malteser Großmeisters Zondadari, Siena, Dom, l. Querschiffarm (nach 1725 von Bart. M. vollendet).

Undatierbare Werke: Kleine Pietà (für sich selbst gefertigt; verschollen). Büsten an den Grabmälern des Pietro de' Vecchi u. s. Gemahlin Giulia Verdelli, Siena, S. Vigilio, 3. Kap. l. (Autorschaft M.s nicht ganz gesichert). Büste einer älteren Frau an deren Grabmal, Rom, S. Lorenzo in Lucina, Capp. Fonseca (4. r.), r. Wand r. (Zuschreibung von R. Wittkower auf Grund der Ähnlichkeit mit den de' Vecchi-Büsten in S. Vigilio).

Lit.: Baldinucci, Notiz. etc., ed. Ranalli, V 393 (im Leben d. E. Ferrata). — Pascoli, Le Vite de' pitt. etc., 1730/33, I 247; II 477/87. — Roma antica e mod., 1745, I 46, 168, 456; II 18, 438. — G. della Valle, Lettere sanesi, III 444/46. — Bericht der Accad. di S. Luca für 1725, p. 59. — Bertolotti, Esportazioni di Roma, in: Arch. stor.-art. etc. di Roma, II (1876) 45. — Montaiglon, Corresp. d. Direct. de l'Acad. de France à Rome, 1887/1908, V 84 f. — Goethe, Winkelmann u. sein Jahrh., 1805, p. 260 f. — Cicognara, Stor. d. Scult. etc., ed. 1813/18, III 83 f.; ed. 1823 f., VI 177 f. — Missirini, Mem. etc. d. Rom. Accad. di S. Luca, 1823, p. 196, 469. — A. Ricci, Mem. stor. etc. d. Marca d'Ancona, 1834, II. — G. Milanesi, Sulla storia d. arte toscana, 1873. — G. Mancini, Il contributo d. Cortonesi alla colt. ital., 1898 p. 68. — Fraschetti, Il Bernini, 1900. — K. v. Domarus, Pietro Bracci (Zur Kstgesch. d. Ausl. H. 110), Straßburg 1915, p. 30 A. — Magni, Il barocco a Roma, 1911, I, Taf. 99, 126. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Burgers Handb. d. Kstwiss.), o. J. [1919]; ders., Barock-Bozzetti, Frankf. a. M. o. J. Ital. Bildh., II [1924] 59, 75 f., 88 f., Taf. 43; Dtsche Bildh. [1923], p. 6, 8 f. — W. Hager, Die Ehrenstatuen d. Päpste (Röm. Forsch. d. Bibl. Hertziana VII), 1929, 34. — Boll. d'arte, VII (1913) 178, 182, 184 f. — Rass. d'arte senese, XIII (1920) 36/38. — Cronaca d. B. Arti (Supplem. al Boll. d'Arte), VII (1920) 28, 50 f. — Dedalo, III (1923) 688/92. — Obschtschestwo Stary Peterburg 1921/23 (Gesellschaft Alt-Petersburg, Bericht), St. Petersbg 1923, p. 24 f. — L'Arte, 19 (1916) 160, m. Abb.; 28 (1925) 182. — Ztschr. f. bild. Kst, 60 (1926/27) 13; 62 (1928/29) 229/31. — Jahrb. d. Preuß. Kstslgn, 49 (1928) 33/47 (V. Suboff). — Le statue de' 12 Apostoli esistenti nella Bas. Lateranense scolpite da celebri autori incise da P. L. Bombelli, Rom 1785. — Piangiani, Il Duomo di Siena (1760 u. 1761). — Fontani, Viaggio pittor. della Toscana, V (1834) 44, 57. — Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena, 1836 u. ö. — [Lazzeri,] Siena e il suo territorio, 1862. — Brogi, Invent. gen. etc. prov. di Siena, 1897. — Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi, Rom. — Bibl. Vatic., Cod. Vat. Lat. 7956, IV, 116; Cod. Vat. Ottobon. 3115, fol. 116. — Notizen von Fr. Noack (†) u. R. Wittkower. *Suboff.*

Mazzuoli, Giuseppe (Gius. Maria), *d. J.*, Bildhauer u. Stukkator von Siena, ∗1727, †1781, Neffe u. Mitarbeiter des Bart. M.

Werke: 2 Engel, Siena, Dom, Außenseite d. Capp. di S. Gio. (in Mitarbeit des Bart. M.). Vollendung d. von Bart. M. begonnenen Grabmals d. Dichters Bernardino Perfetti (1750), ebda, r. Querschiffarm, l. v. d. Capp. Chigi. Samuel läßt den Amalekiterkönig Agag opfern (Terrakottarelief, 1754, Preisarbeit im Concorso Clementino d. Akad. S. Luca in Rom; 1. Pr. 1. Kl. Von den Arbeiten der 3 Bewerber: G. M., Giac. Monaldi u. C. F. Attiret, ist eine in der Akad. erhalten, vermutlich die des G. M.). Faustulus übergibt Romulus u. Remus seiner Frau (Terrakottarelief, 1754, Klausurarbeit im Concorso Clementino), nicht erhalten. 2 Stuckreliefs, Siena, Dom, Altäre d. Assunta u. del Crocefisso. 2 Engel u. 2 Putten mit Baldachin (nach Zeichn. v. Ant. Galli Bibiena), ebda, S. Agostino, im Bogen über d. Hochaltar. Stuckstatuen d. Hl. Rita u. d. Sel. Ant. Patrizi, ebda, in Nischen. Statuen mehrerer Heiligen u. Büsten d. Hll. Josef u. Ansanus (um 1770), ebda, S. M. d. Misericordia (Universität). Beweinung Christi, bemalte Stuckgruppe, ebda, Dom, unter d. Mensa eines Altars im l. Seitenschiff, heute entfernt (Photo im Museo del Duomo). Die Guiden schwanken in der Zuschreibung zwischen Gius. M. d. Ä. u. d. J. Die Gruppe scheint ihrem veristischen Stil nach weder dem einen noch dem andern anzugehören. Jedenfalls kommt dafür G. M. d. Ä. nicht in Frage. Statue d. Hl. Bernardino u. Entwurf des Altars, ebda, Pal. Saracini, Kapelle. Skulpturen am Hochaltar, ebda, Kirche des Convento dell' Osservanza.

Lit.: A. E. Brinckmann, Barock-Bozzetti, Ital. Bildh., II [1925] 106. — Jahrb. d. Preuß. Kstslgn, 49 (1928) 45 f. — G. Pecci, Relaz. etc. di Siena, 1752, p. 9. — G. Faluschi, Breve Relaz. etc. di Siena, 1784; ²1815 p. 6, 12, 15, 55 f., 72, 177. — [G. Mucci,] Nuova guida di Siena, 1822. — [M. Ferri,] Guida di Siena, 1822; ²1832, p. 16, 26, 31, 60, 82, 165. — E. Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena etc., 1840;

[3] 1852, p. 20f., 34, 63, 84. — Siena e il suo territorio, S.-A. 1862, p. 213, 233. *Suboff.*

Mazzuoli, Lod., siehe *Mazzolino*, L.

Mazzuoli, siehe auch *Mazzola.*

Mea, Medailleur in Mantua um 1510.

Eine bez. Medaille auf Pietro Pomponazzo läßt ihm mit ziemlicher Sicherheit Stücke auf Franc. Bonatti, Girol. Andreasi, Batt. Spagnoli u. vielleicht auch auf den Markgrafen Giov. Gonzaga zuschreiben.

Lit.: Dict. of Med., IV (1903) 3, m. Lit. — Burl. Mag., 27 (1915) 236 (Hill); ders. in: Arethuse, 1 (1924) 62/64; ders., Corpus of Ital. Med., 1930 p. 63 f. *G. F. Hill.*

Méa, Mlle Sabine, Stillebenmalerin, * Lure, † Sept. 1904 Paris; Schülerin von Cogniet, J. Gigoux, F. Besson u. B. Desgoffe. Debütierte 1861 im Pariser Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Chron. d. arts, 1904 p. 266.

Meacci, Ricciardo, Maler, * 1856 Dolciano bei Chiusi, Schüler von L. Mussini, tätig in Siena.

Hauptwerke (sämtl. Siena): 4 Heilige (Oratorio Bufalini), Allegorie Sardiniens, Liguriens und Piemonts (Zwickelbilder in d. Sala monum. des Pal. d. Repubblica); Triptychon: Schlüsselübergabe an Petrus (Basilica di S. Francesco).

Lit.: Willard, Hist. of mod. ital. Art, 1902. — G. Pignotti, I pittori senesi d. Fondaz. Biringucci, Siena, 1916, p. 195/207, m. 2 Abb., 250. — Rass. d'Arte senese, XI (1915) 47 f., m. Abb. — Guida di Siena, 1906, p. 41, 75, 76, 109.

Mead (Meade), Larkin Goldsmith, amer. Bildhauer, * 3. 1. 1835 Chesterfield (New Hampshire), † 15. 10. 1910 Florenz. 1853/55 Schüler von H. K. Brown. Seit 1862 in Florenz.

Hauptwerke. Statue des Mississippi, Minneapolis, Court House. — Kolossalstatue „Vermont" (1857) u. Marmorstatue Ethan Allen (1861), beide Montpelier, Vt., State House. — Soldier's Monument, St. Johnsbury, Vt. — National Lincoln Monument (1874/83): Marmorstatue Lincolns, umgeben von den Gruppen Infanterie, Artillerie usw., Springfield, Ill. — Marmorstatue Ethan Allen (1876), Washington, Kapitol. — Marmorstatuette „Echo", ebda, Corcoran Art Gall.

Lit.: Amer. Art Annual, XI (1911) 316 (Nekrol.). — A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Graves, R. Acad., V (1906). — Clement & Hutton, Artists of the 19th Cent., [6] II (1893) 106. — L. Taft, Hist. of Amer. Sculpt., 1903 p. 236/44, m. Taf. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — The Amer. Architect, 34 (1891 II) p. 69 (m. Abb.).

Mead, William R., Architekt in New York; seit 1877 assoziiert mit Ch. F. McKim (s. dort).

Amerikan. Akad., Rom; Hof des Weltalls (Panama-Pacif. Exp. San Francisco 1915). Neubau der Univ. of Virginia, Charlottesville.

Lit. s. Art. McKim; dazu: [K. E. O. Fritsch,] Kirchenbau des Protestantismus, Berl. 1893. — Architektur d. 20. Jahrh., 1911, Taf. 64. — The Studio, 83 (1922) 75, m. Abb. — Cicerone, XVII (1925) 594 f. — Cat. Works of Art, City of New York, II (1920) 83.

Meade, Arthur, engl. Landschaftsmaler, * 1863, war u. a. in St. Ives (Cornwall) tätig. Bilder in den Mus. Rochdale u. Worcester.

Singer, Kstler-Lex., Nachtr. u. Ber., 1906. — Graves, Roy. Acad., V (1906).

Meade, George, Historienmaler, † 1. 6. 1835 Dublin, 81 jährig; stellte ebda 1802/15 aus.

Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913).

Meade, Larkin G., siehe *Mead*, L. G.

Meadews, Rob., siehe *Meadows.*

Meadows, Arthur Joseph, engl. Marinemaler, 1863/72 Aussteller d. Roy. Acad. London.

Graves, Roy. Acad., V; Brit. Inst., 1908.

Meadows, C., amer. Bildnis- u. Architekturstecher, tätig in Windsor (Vermont) um 1850/55.

Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J.

Meadows, Edwin L., engl. Landschaftsmaler, beschickte 1857/67 Londoner Ausstell. Bilder in d. Galerien in York u. Kapstadt.

Graves, Roy. Acad., V; Brit. Inst., 1908.

Meadows, J., Miniaturmaler in London, beschickte 1812/45 die Ausstell. der Roy. Acad. Ein gleichnam. Landschaftsmaler stellte ebda 1816, 1821 u. 1823 aus.

Graves, Roy. Acad., V (1906).

Meadows, James, Marinemaler in London, beschickte 1855/63 die Ausstell. d. Roy. Acad. Bild in d. Thomas B. Walker Art Coll. Minneapolis (Minn.).

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908. — J. L. Roget, Hist. of the Old Water Col. Soc., 1891. — Rees, Welsh Painters etc. [1912]. — The Art Journal, 1859 p. 121.

Meadows, Joseph Kenny, Illustrator u. Karikaturist, * 1. 11. 1790 in der Grafschaft Cardigan, † Ende August 1874 (begr. in Finchley). Illustr. zu „English Heads of the People" u. „Illustrated Shakespeare". Tätig auch für „Illustr. London News" u. „Punch". 1 Aquar. im Vict. and Albert Mus. — Sein Bruder James Edwin, Landschaftsmaler, beschickte 1854/72 die Ausstell. der Roy. Acad.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Gr. Everitt, Engl. Caricaturists, 1893. — Chatto, A Treatise on Wood Engraving, 1861. — The Art Journal, 1874 p. 306. — M. H. Spielmann in The Magazine of Art, Juni 1896. — Shakespeare in Pictor. Art, Spec. Spring Nr of the Studio, 1916, mit Abbn. — The Connoisseur, 83 (1929) 15. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lo., VI (1925) 519, 652.

Meadows, Robert Mitchell, engl. Kupferstecher, * Cardigan (Wales), † vor 1812.

Lit.: Redgrave, Dict. of Art., 1878. — T. M. Rees, Welsh Painters etc., Carnavon o. J. (1912). — LeBlanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Slater, Engravings & their value, 1900. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911). — M. D. Stauffer, Amer. Engravers etc., I (1907). — Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. (1926). — The Connoisseur, 49 (1917) 41 (farb. Abb.), 81 (desgl.), 114. — Cat. Nat. Gall. etc., Dublin 1920, p. 324. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, Wien 1911 ff., I; IV; V/VI. — Univ. Cat. of Books on Art, S. Kens. Mus. Lo., I (1870). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lond., 1908/25, VI 652.

Meakin, engl. Keramikerfam. 19./20. Jahrh.; Manufakturen in Hanley, Darlaston u. Tunstall.

Wedgwood, Staffordshire Pottery etc., 1913 p. 193 f.

Meakin, Lewis Henry, amer. Figuren- u. Landschaftsmaler, * Newcastle (Engl.), † 14. 8.

1917 Boston. Studierte an d. Akad. München unter Raupp, Gysis u. L. v. Loefftz. Später lehrtätig an d. Cincinnati Art Academy. Arbeiten im Mus. Cincinnati u. Art Instit. Chicago.

M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Amer. Art Annual, XIV (1917) 325. — Kunst u. Kunsthandwerk (Wien), IX (1906) 699. — Cat. Annual Exhib. Carnegie Inst. Pittsburgh 1897, 1901, 04, 13. — Cat. de l'exp. déc. d. b.-arts, Paris 1900, p. 295. — K. Ak. d. Kste Berlin, Ausst. Amer. Kst 1910, p. 58, 76 (2×). — Panama-Pacific Exp. S. Francisco 1915, Cat. de luxe, II 342.

Meana, Werkmeister, 1643/44 in d. Kathedrale zu Oviedo tätig. — Sein Sohn Francisco M. schuf Bildwerke für dies. Kirche (Reliefs für Westportal, Statuen für Kapellen des Trasaltar) u. für S. Juan ebda.

F. Canella y Secades, Libro de Oviedo, 1887 p. 194, 216, 227. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 15 (1907) 11.

Meance, französ. Miniaturmaler, tätig in New York 1795. Bildnis N. G. Dufief, gest. von D. Edwin („Meance delt — Edwin sct").

Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., 1926. — Stauffer, Amer. Engravers etc., 1907, II 128.

Mearne (Merne, Mearn), Samuel, engl. Buchbinder u. Verleger, † 1683. Der bedeutendste engl. Buchbinder überhaupt, falls die ihm zugeschrieb. Arbeiten wirklich sein Werk sind. Die Bibliophilen der Zeit nennen ihn nicht. John Bagford (Of book binding) nennt ihn als erster (noch vor 1700). Älteste Zeugnisse: Anzeigen im Mercurius Publicus v. 5. 7. 1660 u. Parliamentary Intelligencer v. 9. 7. 1660, wo er His Maj. Bookbinder genannt wird. Diesen u. weiteren Zeugnissen gegenüber sind die Zweifel an M.s Künstlerschaft, die sich auf die Worte des Testaments: citizien and stationer, stützen, nicht genügend fundiert. 1668 wird M. vom König, den er im Kampf gegen die lizenzlosen Pressen unterstützte, als „our bookbinder" in die Stationers Company aufgenommen, deren Master er seit 1681 war. 1679 plant er eine Herausgabe von Staatsakten. Bei dieser Tätigkeit wird er nicht alle Binderarbeit selbst verrichtet haben; u. a. arbeitete (laut Bagford) Suckermann, einer der besten Vergolder, für ihn.

Signierte Bände nicht erhalten. Mit den ihm zugeschrieb. Einbänden für Karl II. v. Engl. (auch für Karl I. hat er vielleicht schon gebunden) ist M. der Schöpfer eines engl. nationalen Einbandstiles geworden. Die frühen Bände klingen stark an den Stil Le Gascons an. Aber bald geht M. zu neuen Formen über sowohl in den Einzelstempeln (der für die engl. Einbandkunst charakterist. Drawer-handle-[Wiegenfuß-, Doppelvoluten-] Stempel geht auf ihn zurück) wie in der ornament. Zusammenstellung. Die übliche Einteilung seiner Arbeiten in Rectangular-, Cottage- u. All over-style gruppiert nur ganz grob die Ausdrucksmöglichkeiten seiner Kunst. Etwas Neues bringt der Cottage-Stil, benannt nach der dachförmigen Dekoration. Charakteristische Stempel sind ferner die Blume in pointillé, der Adlerkopf u. der an Badiers Stempel erinnernde Männerkopf. M.s Stil hat lange nachgewirkt, seine Stempel wurden noch v. Roger Payne angewendet. Außer mit Golddruck ist d. Leder vielfach mit Auflage u. Farben (Silber) behandelt, die Schnitte vergoldet u. reich verziert, teils bemalt. Die Bände für Karl II. (meist den ersten beiden Stilarten angehörend) tragen in der Mitte, in den Ecken, in den Rückenfeldern oder auf dem Schnitt das gegenseitig verschlungene Doppel-C mit der Krone, von Zweigen umrahmt. Am berühmtesten der Einband zu Common Prayer, London 1669, in der Old Royal Libr. des Brit. Mus. Weitere Einbände für die kgl. Familie und den Hochadel. Viele Zuschreib. willkürlich. Eine klare Scheidung des Werkes wird nicht möglich sein. Die bedeutendsten Stücke in London (Brit. Mus.), Windsor Castle u. Leipzig (Buchmuseum).

M.s Sohn Charles, † wahrscheinl. vor 1697, dessen Einbände (für Jakob II., Wilhelm III. u. Mary, 400 Bde für die kgl. Bibl. im Schloß St. James) sich im Stil von denen Samuels nicht unterscheiden, wurde Nachfolger s. Vaters als Hofbuchbinder. Ein „C. M. fecit" bez. Stück verkaufte Sotheby für 120 £.

Lit. (meist mit vielen Abb.): C. Davenport, S. M., Chicago 1906 (cf. Bespr. in The Connoisseur, 24 [1909] 127). — Burlington fine Arts Club Exh. of Bookbindings. Ill. Cat., Lo. 1891. — Portfolio, 1893, p. 99. — S. T. Prideaux, An histor. Sketch of Bookb., Lo. 1893, p. 109; dies., Mod. Bookbindings, Lo. 1906, p. 9. — W. S. Brassington, A Hist. of the Art of Bookb., Lo. 1894, p. 235. — H. P. Horne, The Binding of Books, Lo. 1894, p. 191. — W. Y. Fletcher, Engl. Bookbind. in the Brit. Mus., Lo. 1895, Pl. 51, 52. — Bibliographica, II (1896) 404 (Davenport). — C. Davenport, Roy. Engl. Bookbindings, Lo. 1896, p. 72. — W. Y. Fletcher, Bookbinding in Engl. and France, Lo. 1897, p. 42. — W. H. J. Weale, Bookbindings and Rubbings, I (Lo. 1898) p. XLVIII. — Brit. Mus., A Guide to the Exhib. in the Kings Libr., Lo. 1901, p. 116 ff. — Kst u. Ksthandwerk, VI (1903) 17 ff. (Latour). — E. Hannover, Kunstfaerdige gamle bogbind., Kopenh. 1907. — Joh. Rudbeck, Svenska bokband, I (Stockh. 1912) p. XXI, XXIII. — Fine old Bindings in Edw. Almacks Libr., Lo. 1913. — H. Loubier, Der Bucheinband (Monogr. d. Kstgew. XXI/XXII), Lpzg 1926, p. 260 f. *H. Schreiber.*

Mears, Helen Farnsworth, amer. Bildhauerin, * 1878 Oshkosh (Wisconsin), † 17. 2. 1916 New York. Schülerin von Saint Gaudens.

Im Kapitol Washington: Marmorstatue: Frances E. Willard (1905). Weitere Arbeiten im Bes. der dort. Smithsonian Institution (Porträtbüste Geo. R. Clark) u. im Metrop. Mus. New York (Porträtrelief Edward A. McDowell).

Lit.: M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Amer. Art News, XIV (1916) Nr 20 p. 7 (Todesnachricht). — L. Taft, Hist. of Amer. Sculpt., 1903. — Cat. Salon Soc. Art. Fr. Paris 1903. — Panama-Pacific Int. Exp. San Francisco 1915, Cat. de luxe, II 442.

Mears, Henrietta Dunn, amer. Malerin u. Radiererin, * 28. 2. 1877 Milwaukee, Schülerin der Art Students' League, New York, und von C. W. Hawthorne u. E. Pape. Tätig in Brookline, Mass.

Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., 1926.

Measham, Henry, Porträt- u. Landschaftsmaler, * 1844 Manchester; Porträts i. Mus. Salford-Manchester (2) u. in der City Art Gall. Manchester.

Graves, Roy. Acad. Exh., V (1906). — Kataloge.

Meates, Marion, s. im Art. *Llewellyn.*

Méaulle, Fortuné Louis, Holzschneider,

Maler u. Romancier, * 11. 4. 1844 Angers; Schüler von Isabey. Arbeitete u. a. für die von ihm 1875 begründ. Zeitschr. „L'Art".

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Curinier, Dict. nat. d. Contemp., I (1906). — Béraldi, Graveurs du XIX^e s., IX (1889). — Oud Holland, XXIII (1905).

Meaux, Jacques de, französ. Dekorationsmaler, um 1700 im Schloß zu Stockholm tätig (Mitarbeiter von Jacques Fouquet).

Weinwich, Dansk, Norsk og Svensk Kunstner Lex., 1829. — Bull. Soc. de l'Hist. de l'Art fr., 1911 p. 60, 62, 66. — Guide Château Roy. de Stockholm, 1911 p. 44, 53.

Meauzé, Jean, gen. *de Vouvray,* 1503/13, u. sein Bruder Blaise, † vor 1527, Waffenschmiede in Tours.

Giraudet, Art. tourangeaux, 1885, p. 288f.

Mebart, Michael, fürstl. brandenburg. Baumeister, vermutlich niederl. Herkunft, tätig in Bayreuth (Nachfolger des 1601 † Jakob Frauler) u. Kulmbach.

Bauten: Tordekor. d. Veste Wülzburg (Weißenburg am Sand), um 1603 (Zuschr.), u. des Zeughauses auf der Plassenburg bei Kulmbach, 1607 (Zuschr.); Neubauten der Lateinschule (1609/11) u. des Schiffs der Stadtkirche Bayreuth (1611/41 u., nach einer 2. Feuersbrunst, 1621); Turm- u. Saalbau des Bayreuther Schlosses (um 1607/20; Zuschr.); Befestigung des Schloßbergs (1617).

Lit.: Fr. H. Hofmann, Die Kst am Hofe der Markgr. v. Brandenburg (Stud. z. dtschen Kstgesch. 32), Straßb. 1901; ders., Bayreuth u. s. Kstdenkm., 1902 p. 21, 23, 27. — Mitteil. von K. Sitzmann, Bayreuth.

Mebeecq (eigentl. Mebeecq Cruywagen), Cornelis, Maler in Amsterdam, * 1661 od. 1662, † 1690. War um 1683 in Italien. Nachahmer d. Lairesse. In d. Samml. G. von Mallmann, Berlin: Bacchus tröstet Ariadne, bez. C. Mebeecq F.

A. Bredius, Kstler-Inventare, I (Quellenstud. z. holl. Kstgesch. V), 1915 p. 240/49, mit Abb.; ders. in Monatsh. f. Kstwiss., IV (1911) 136 f. (Meebeeck). — Der Cicerone, I (1909) 49.

Mebert, Christian Sigmund, Glockengießer in Neuruppin; Glocken von 1702—1741.

Jahrbuch f. brandenb. Kirchengesch., XV (1917) 142; XVI 87. — Kstdenkm. Prov. Brandenburg, I/2 (1907) 12, 16, 62, 118, 148, 215. — Kst- u. Gesch.-Denkm. Mecklenb.-Schwerin, V (1902) Reg.

Mebes, Paul, Architekt in Berlin, * 1872 Magdeburg; seit 1917 assoziiert m. Paul Emmerich. Lehrer an der Techn. Hochschule Charlottenburg.

Bauten (Auswahl): Wohnhausgruppen in Berlin-Zehlendorf, Niederschönhausen u. Neukölln; Lehrerinnenheim Pankow; Oberrealschule Zehlendorf; Nordstern-Lebensvers. Verwalt.-Geb. Berlin-Schöneberg; Deutsche Länderbank (Umbau) am Pariser Platz (zus. mit P. Emmerich) u. Haus d. Mannesmannwerke, Berlin.

Lit.: Platz, Baukst der neuesten Zeit, 1927. — Berl. Architekturwelt, 12 (1910) 183/85. — Die Kunst, 28 [= Dekor. Kst 16], 1913 p. 249/80 (P. Westheim); 32 [= Dek. K. 18], 1915 p. 265/96 (Westheim); 34 [D. K. 19], 1916 p. 349/56; 38 [D. K. 21], 1918 p. 221/37; 40 [D. K. 22], 1919 p. 313/20 (P. Mebes); 52 [D. K. 28], 1925 p. 33/38, 104ff., 233ff.; 54 [D. K. 29], 1926 p. 205ff. — Der Baumeister, 7 (1909) Taf. 33/36, 49/55, 57; 13 (1915). — Zentralblatt d. Bauverwalt., 32 (1912) 183ff., 196ff.; 39 (1919) 469/72. — Neudtsche Bauztg, 15 (1919) 137, 162ff. — Wasmuths Monatsh. f. Baukst, 8 (1924) 142f.; 10 (1926) 313. — Dtsche Bauztg, 59 (1925) I p. 477ff., 485ff.; 60 (1926) I p. 25ff.; 61 (1927) 10ff.

Mebus (Möbus, Möbuß), Goldschmied, * 1624 Lommatzsch, † 25. 1. 1696 Freiberg i. Sa.; seit 1652 Freiberger Bürger. 1670/87 u. 1695/96 Obermeister der Zunft. Kelche in Kühnhaide u. Kämmerswalde; Altarkanne in Frankenstein.

K. Knebel, Die Freib. Goldschm.-Innung (Mitt. Freiberg. Altert.-Ver. XXXI), 1895. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, III (1884) 3.

Mecarino (Meccharini), siehe *Beccafumi.*

Mechau, Jacob Wilhelm, Landschaftsmaler, Zeichner u. Radierer, * 16. 1. 1745 Leipzig, † 14. 3. 1808 Dresden.

Durch Benj. Calau zur Kunst angeregt u. von Oeser (zunächst ohne rechten Erfolg) im Zeichnen unterrichtet, trat M. in eine dreijähr. Lehre bei Bernh. Rode in Berlin, bildete sich aber mehr nach dem damal. Direktor der Berliner Kunstakad., Le Sueur, dessen Schüler Jos. Bardou sein eigentlicher Lehrmeister geworden ist. In Leipzig übt er sich bei Oeser im Malen u. Radieren. 1770/73 in Dresden. Hier benutzt er die Anweisungen Casanovas, gewinnt die Anerkennung des Generaldirektors v. Hagedorn u. schließt mit Heinr. Füger Freundschaft fürs Leben. Hier entstehen auch die ersten selbständ. Kompositionen: die Zeichnungen „Christus heilt die Kranken" u. „Der Apostel Paulus schleudert die Otter von seiner Hand" u. die Ölgemälde „Adam u. Eva beweinen Abels Tod" nach Geßner (1771 in Dresden ausgest.) u. eine „Ruhe auf der Flucht" (1772). Nach Leipzig zurückgekehrt, liefert M. Zeichnungen für Buchhändler (meist von Geyser gestochen), einige Bildnisse (M.s Schwester, Öl; Kapellmeister Georg Benda-Gotha, Rotstift, lebensgr., von Geyser 1778 für die Neue Bibliothek gestochen, u. a.) u. eine Folge von 12 kleinen Landschaften eigener Erfindung im Geiste Weirotters (1773). 1775 wird er durch Hagedorns Vermittelung zum wirkl. Mitgliede der Leipz. Akad. ernannt. Obwohl ohne Lehrauftrag, unterstützt er Oeser in seinem Unterricht. Sept. 1776 mit Füger nach Rom als Pensionär des sächs. Kurfürsten. Während seines 4jähr. Aufenthalts entscheidet er sich dort für die (heroische) Landschaft. Cl. Lorrain u. Phil. Hackert werden seine Vorbilder; die Freundschaft mit dem Sepiamaler Seydelmann u. mit Joh. Sam. Bach gibt ihm die weitere Richtung, später das Studium der Blätter J. G. Wagners. 1780 von Hagedorns Nachfolger, dem Grafen Marcolini, nach Dresden zurückberufen, versucht er vergeblich, eine feste Anstellung an der Akad. zu erlangen. Im nächsten Jahrzehnt überwindet er Cl. Lorrains Einfluß u. schafft eine neue Art von Landschaftsmalerei, bei der die Historie als gleichwertiges Element, nicht mehr als bloße Staffage, neben der Landschaft steht. 1781 erregt er Aufsehen durch ein Ölbild „Merkur u. Argus beim Tempel des Friedens", ebenso 1785 durch den interessanten Versuch, die regenbogenartige Wirkung des in eine Höhle eindringenden Sonnenlichtes auf einen schäumenden Wasserfall (Neptungrotte bei Tivoli) festzuhalten. 1786 stellt er 4 ital. Landschaften in Dresden aus, darunter den „Wasserfall zu Terni" (jetzt im Herzogl. Mus. Gotha). Besonders reich ist dieses Jahrzehnt an Zeichnungen, meist Feder u. Sepia; außer Buchillustrationen (Kupferstichkab. Berlin) viele Landschaften: so die Porta di S. Paolo mit der Cestiuspyramide (Aquarell, 1780, Stadtgeschichtl. Mus. Leipzig); Ponte della Coria in Tivoli (Fe-

der, braun getuscht, 1783, Samml. Sigismund-Oschatz); 2 arkad. Landschaften (Sepia, 1784, Samml. Speck-Sternburg Lützschena; ähnliches Aquar. im Album Adr. Zinggs vom 12. 10. 1783 u. a.). Diese Arbeiten entstanden z. T. im Wettstreit mit Joh. Christ. Reinhart, der sich damals bei Oeser im Zeichnen ausbildete. Da sich M.s Hoffnung auf eine Lehrtätigkeit (Briefe in den Dresdner Akademieakten) nicht erfüllte, ging er 1790 wieder nach Rom. Hier gehörte er zu dem Freundeskreise Reinharts, mit dem (u. A. Ch. Dies) zus. er die berühmte Samml. „Malerisch radierte Prospekte aus Italien" schuf (Gesamtausg. Nürnberg 1799 in 72 Bl.). Die 24 von M. rad. Ansichten gehören den Jahren 1792/95 an; sie erreichen Reinharts Blätter nicht ganz an Kraft, zeichnen sich aber durch schönen Baumschlag aus. M. schloß sich eng dem röm. Künstlerkreise an u. zeichnete in Trippels „Privatakademie" nach dem lebenden Modell. Herbst 1798 mußte M. der politischen Verhältnisse wegen Rom verlassen. Dresden wurde seine neue, letzte Heimat. Überraschend schnell löst er sich von den Fesseln der röm. Einflüsse (Brief an Reinhart, Ende 1798, s. Baisch p. 121). Zwar entnimmt er seinen röm. Skizzen noch mancherlei für die nach 1800 geschaffenen Gemälde („Aufbruch am Morgen auf der Reise nach Ägypten", 1802 [1803?] bei Bankier Paul Mayer, Leipzig; „Albinus rettet die vor den Galliern flüchtenden Vestalinnen", 1803, Privatbes. Leipzig), aber er verarbeitet auch heimische Motive (Partie aus dem Großen Garten in Dresden, Kirche zu Lohmen u. a.); seine letzten großen Schöpfungen weisen Landschaften rein deutschen Charakters auf, so besonders der Zyklus (6 histor. Landschaften) zur Geschichte Abrahams (eine ders.: „Jehovah erscheint Abraham" im Bes. des Prinzen Joh. Georg v. Sachsen, eine zweite „Abraham bewirtet die drei Männer" in der Nationalgal. zu Oslo). — M. bildet ein wertvolles Bindeglied in der Entwickelungsreihe, die vom Klassizismus über Klengel zu C. D. Friedrich führt. Schon 1801 erklärte ihn Ph. O. Runge für den bedeutendsten Landschafter seiner Zeit neben Klengel. — M.s Selbstbildnis (Kreide) im Carus-Album des Dresdner Stadtmus.

Gemälde, Zeichnungen u. Radierungen M.s (außer den schon genannten) in den Samml. zu Gotha, Weimar, Berlin (Kupferstichkab.), Leipzig (Stadtgeschichtl. Mus. u. Graph. Samml.), Dresden (Kupferstichkab.), Oschatz (Samml. Sigismund), Lützschena (Samml. Speck-Sternburg), Frohburg i. Sa. (Kreishptm. Dr. Krug v. Nidda-Falkenstein), Zürich (Kunsthaus) u. a. Viele Blätter M.s befanden sich in den alten Dresdner Privatsamml. (J. C. Dahl, v. Quandt u. a.).

Briefe M.s in den Akten der Dresdner Kunstakad., im Stadtgesch. Mus. Leipzig (18) u. in der Samml. Sigismund-Oschatz.

Lit.: Akten der Dresdn. Kstakad. u. a. — Neue Bibl. d. schön. Wissensch., IV (1767); LX (1797) pass. — [Kreuchauff,] Histor. Erklär. d. Gemälde ... Gottfr. Winckler in Leipzig, 1768 p. 214. — Weinart, Topograph. Gesch. v. Dresden, 1777/80 p. 312. — Meusel, Teutsches Kstlerlex., I (1778) 85f.; II (1789) 133; ² II (1809) p. 28/31; III (1814) p. 124. — Füßli, Allg. Kstlerlex., I (1779) 411, 755; II, 4 (1809) p. 813/15. — Leipz. gelehrtes Tageb. 1781—85 pass. — Meusel, Miscell. artist. Inhalts, XII (1782) 365. — Hasche, Magaz. d. sächs. Gesch., I (1784) 177, 292, 354; II (1785) 227/29; III (1786) 238; IV (1787) 183. — Leipz. Gelehrten- u. Kstleralmanach 1786/87. — Huber, Notices génér., 1787 p. 75, 77, 120f., 362, 423, 478f., 589. — v. Heinecken, Dict. d. art. etc., II (1788) 249, 503; III (1789) 606. — Meusel, Mus. f. Kstler, III/17 (1792) p. 324/27. — Journ. des Luxus u. der Moden, IX (1794) bis XI (1796); XV (1800). — Kläbe, Neuestes gelehrtes Dresden, 1796 p. 84, 128. — Dtsche Kstblätter auf das Jahr 1800, I/2 p. 32f.; II/1 (1801) p. 4. — [Goethe, Meyer usw.,] Winkelmann u. sein Jahrh., 1805 p. 335, 344f. — Meusel, Archiv f. Kstler u. Kstfreunde, II/1 (1807) p. 96/98; 3 (1808) p. 12, 149; 4 (1808) p. 66, 140f., 169. — Bibl. der red. u. bild. Kste, V, 1 (1808) p. 16/33 (Nekrolog v. Dyck). — v. Seckendorf-Stoll, Prometheus, I (1808), 1, p. 31f.; 2, p. 31; 3, p. 21, 23; 5/6, p. 48f. — Haymann, Dresdens Schriftsteller u. Kstler, 1809 p. 369. — J. F. zu Racknitz, Skizze einer Gesch. d. Kste in Sachsen, 1811 p. 100/03. — Schorns Kst-Blatt, 1821 p. 335, 343; 1824 p. 125; 1825 p. 10. — J. W. S. Lindner, Taschenb. f. Kst u. Lit. im Königr. Sachsen, II (1828) p. 86. — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839); ders., Monogr., III u. IV. — Hinterlass. Schriften v. Phil. Otto Runge, II (1841) 105, 126, 460. — A. Beck, Ernst II. v. Sachsen-Gotha u. Altenburg, Gotha 1854, p. 254f. — G. W. Geyser, Gesch. d. Malerei in Leipzig, 1858 p. 78f., 83. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864) 95. — Wold. Freih. v. Biedermann, Goethe u. Dresden, 1875 p. 128, 156. — A. Dürr, Ad. Friedr. Oeser, 1879 p. 97f., 147, 222, 223, 227. — O. Baisch, J. Chr. Reinhart u. seine Kreise, 1882 p. 81, 85, 92f., 103, 109, 121, 212. — Allg. Dtsche Biographie, XXI (1885). — O. Harnack, Dtsches Kstleben in Rom, 1896. — Dresdn. Geschichtsbl., 1906 Nr 3 p. 101. — Noack, Dtsches Leben in Rom, 1907 p. 414. — G. Wustmann, Leipz. Kupferst. im 16. bis 18. Jahrh., 1907 p. 92, 94f.; ders., Aus Leipzigs Vergangenh., III (1909) 300f. — Leipz. Kalender, XI (1914) 56/62, pass. — M. Stübel, Chodowiecki in Dresden u. Leipzig, ² 1920 p. 72, 76, 78/81, 95. — P. F. Schmidt, Dtsche Landschaftsmalerei 1750—1830, 1922 p. 22, 40, 42, 77, 84, 94. — Erw. Hensler, Adr. Zingg u. sein Stammbuch, o. J. [1924?] p. 15, 22, 28. — S. Pückler-Limpurg, Der Klassizismus i. d. dtschen Kst, München 1929, p. 102ff. — Kataloge: Akadem. Kstausst. Dresden 1802—1817. — Verzeichn. Orig.-Ölgem. des vorm. Gfr. Winklerschen Cabinets in Leipzig, 1819 p. 11, 13, 15f. — Verz. der Gemälde-Samml. Speck-Sternburg, 1837 p. 71, 74, 76, 77, 85, 88, 92. — Tiedge-Ausst. Dresden 1842 Nr 101, 203. — Gemälde-Samml. J. C. C. Dahl, versteig. Okt. 1859 p. 29 no 186/89. — [Sigismund,] Ausst. Dresdner Maler u. Zeichner 1800/50, Sächs. Kstver. Dresd. 1908 p. 39. — [Singer,] Bildnis-Zeichn. Kupferstichkab. Dresden, 1911 p. 52 Nr 538. — Jahrh.-Ausst. dtscher Kst 1650/1800, Darmstadt 1914, p. 102. — Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko, 1914. — Dtsche Kst des 19. Jahrh. aus Privatbes., Kstver. Leipzig 1915 p. 27 no 112f. — Elfried Bock, Zeichn. alter Meister im [Berliner] Kupferstichkab., I (1921) 221f.; II (1921) Taf. 170. — Ausst. dtsch-röm. Malerei u. Zeichn. 1790/1830, Kstver. Leipzig 1926 p. 38. — [Sigismund,] Ausst. Leipz. Kstler 18. Jahrh. (Stadtgesch. Mus. Leipzig 1926). — Ausst. Kst in Sachsen vor 100 Jahren, Sächs. Kstver. Dresden 1928 p. 63 u. Abb. 9. — Kat. Ausst. 100 Jahre dtsch. Zeichenkst, Slg Heumann, Chemnitz, 1930. *Ernst Sigismund.*

Mechau, Johann Friedrich, Bildnis- u. Genremaler, Neffe des vor., * 11. 2. 1776 Leipzig, † 1854 (begr. 29. 7.) Dresden. Schüler der Leipz. Akad. Seit 1833 in Dresden. Malte

(außer Kopien nach alten Meistern in Sepia, Pastell u. Aquar.) Bildnisse in Öl, Pastell u. Miniatur.

Arbeiten: Brustbild Fürst Blücher (Elfenbeinminiat., 1820); Brustbild Wilh. Ernst Straßberger (?, bez. F. Mechau p.), beide in Leipz. Privatbes. Kopie (schwarze Kreide) von 1834 nach dem Selbstbildnisse seines Oheims J. W. Mechau im „Carus-Album" (Kupferstichkab. Dresden).

Lit.: Dresdner Akten (Kreuzkirche), Adreßb. 1834/54 u. Ausst.-Katal. 1811/12; 1835/46. — Lindner, Taschenb. f. Kst u. Liter. in Sachsen, 1828, 32. — Oettinger, Monit. d. dates, XIX (1867) 3. — [Singer,] Katal. Bildniszeichn., Kupferstichkab. Dresden, 1911, Nr 538. — Katal. Ausst. Leipz. Bildnismalerei 1700—1850 (Stadtgesch. Mus. Leipz. 1912) 135. — Katal. Ausst. Deutscher Kst des 19. Jahrh. aus Privatbes., N. F. (Leipz. Kstver. 1915) 96. *Ernst Sigismund.*

Mechel, Andreas u. Jakob, Tischler in Zittau um 1660, mittätig am Gestühl der Petri-Paulikirche. Zuschreib.: Je 1 Klappsitz mit Schnitzereien (bez. J. M. bzw. MAM 1647) in d. Kreuzkirche.

Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XXX 31, 101.

Mechel, Christian von, Kupferstecher, Stichverleger u. Kunsthändler, * 1737 Basel, † Nov. 1817 Berlin, Oheim des folg. Kam 1753 zu G. D. Heumann in Nürnberg in die Lehre; 1757 bei J. G. Pintz in Augsburg, 1758/64 in Paris, erst bei Wille (1758/59), dann Leiter eines eigenen Ateliers. Selbständ. Stichfolgen aus der Pariser Zeit: Première suite de paysages (8 Bl. u. Titel, 1758); 2de suite de paysages (6 Bl. nach Weirotter u. Ch. Eisen); relig. Figurenbildchen nach Eisen; 4 Bl. Rheinansichten nach Brinckmann u. Weirotter (1758/59). Im Gegensatz zu Willes kalligraphischer Manier sind M.s beste Arbeiten in freier skizzierender Technik gehalten; übrigens arbeitete M. schon in Paris mit vielen Gesellen, deren Arbeiten unter seinem Namen gehen. 1765 kehrte M. nach Basel zurück, wo er eine Stecherwerkstatt („Akademie") u. eine Kunsthandlung errichtete. Veröffentlichte: Estampes du catal. . . des tableaux de la Galerie élector. de Dusseldorf, 1778; Oeuvre du chevalier Hedlinger, 1776/78; Oeuvre de Jean Holbein, 1780/90; usw. Frühjahr/Herbst 1766 in Italien; Freundschaft mit Winckelmann. 1771 in Düsseldorf; 1779/83 in Wien, wohin ihn Kaiser Josef II. zur Ordnung, Aufstellung u. Katalogisierung der kaiserl. Gemäldesamml. berief (Herausgabe eines 4 bänd. Katalogs). Die Basler Werkstatt leitete während s. Abwesenheit Barth. Hübner. 1789 2. Romreise. Dann Rückgang des Basler Geschäfts, schließlich, um 1800, Liquidation. M. ließ sich nunmehr als Verleger von Stichwerken u. lith. Werken in Berlin nieder (Titularbibliothekar der Königin). Zeichnungen M.s im Kunsthaus Zürich u. im Kupferstichkab. Berlin (6).

Nagler, Kstlerlex., VIII, m. Werkverz. — D. Burckhardt in: Brun's Schweizer. Kstlerlex., II (1908); cf. Zusätze von D. Pfeiffer u. J. Coulin ebda, IV 298, 561. — Frimmel, Galeriestudien, III/1 (1898) 232ff., 245ff. — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Lonchamp, Manuel du biblioph. suisse, Laus. 1922, 2. Teil Nr 902, 998f., 1167, 1415, 1528, 1759, 1760, 2322, 2376. — Print Collector's Quarterly, XIII (1926) 123, 125, 130 (Abb.). — M. J. Friedländer, Zeichn. alter Meister [Kupferst.-Kab. Berlin]; E. Bock, Die dtsch. Meister, I (1921) 222.

Mechel, Johann Jakob von, Kupferstecher, * 1764 Basel, † 1816 ebda, Neffe und Schüler des vor.; studierte bei J. R. Holzhalb in Zürich u. bei Gotth. Müller in Stuttgart.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908); IV (1917) 298. — Lonchamp, Man. du biblioph. suisse, Lausanne 1922, 2. Teil Nr 125, 987.

Mechelen, Jan (Hans) van, Maler u. Kupferstecher, * 1587 Mecheln; tätig in Antwerpen: 1600 Mitglied der Lukasgilde (Schüler von G. Schooff); 1609 Freimeister. Nimmt 1609/17 Schüler auf. Sein Bruder Mathieu van Mechelen, Maler, * 1597, † 1636 Mecheln.

E. Neeffs, Hist. de la Peint. etc. à Malines, I (1876) 494 (Reg.) u. p. 504. — Rombouts u. Van Lerius, De Liggeren, II 947. — Strutt, Biogr. Dict. of Engrav., II (1786). — Donnet, Violieren, 1907.

Mechernich, Richard, Bildhauer; 1704 Hochaltar der Pfarrkirche in Straßfeld.

Kstdenkm. der Rheinprov., IV (1897) 368.

Mechini, Gherardo, Florent. Architekt u. Ingenieur 1589/1616; entwarf (?) 1616 nach dem Vorbild von S. Maria della Fonte Nuova in Monsummano (erbaut 1602 von Dom. Marcacci) die Kirche S. Maria della Pietà in Prato.

Giov. Bacci, Monsummano etc., Prato 1878, p. 69, 83. — L. Tanfani, Notiz. di art. etc. pisani, 1897. — Giotto, I (1902) 84/86.

Mechle-Grosmann, Hedwig, Bildnis-, Genre- u. Stillebenmalerin, * 1857 Görlitz, † 1. 10. 1928 Ödenburg (Sopron), wo sie seit 1885 als Gattin des Gutsbes. Jos. Mechle ansässig war. Studien in Berlin (K. Gussow) u. Paris. Im Mus. Ödenburg: Beim Gebet.

Műcsarnok, 2 (1899) 457. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/1 (1891) 418 (Grossmann). — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 191. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. — G. Thirring, Sopron etc., 1921 p. 37. — Magyar Művészet, 4 (1928) 598. *K. Lyka.*

Mechlen, Paul, Landschafts- u. Stillebenmaler in Hamburg, * 26. 12. 1888 Krefeld, Schüler von Thorn-Prikker u. A. Illies. Stilleben i. d. Hbg. Kunsthalle.

Kstchron., 41 (1927/28) 24. — Ausst.-Kat.: Sezess. Hamburg 1927; Neuzeitl. Hbg. Kst, Nürnberg 1927; Europ. Kst d. Gegenwart, Hamb. 1927; Hbg. Kst, Kstlrschaft, Hamb. 1927; Dtsche Kst d. Gegenwart, Nürnberg 1928 (mit Abb.). *P. H.*

Mechler, Paul, Glasmaler in Köln, 1621 Geselle des Heinrich Braun d. J. Bez. u. dat. Scheibe im Kunstgew.-Mus. Köln.

Merlo, Köln. Kstler, Düsseldorf 1895.

Mechophanes steht in schlechteren Pliniushandschriften statt *Nikophanes* (s. d.).

Meck, lothr. Porträtmaler, um 1650. Bildnisse des Nikol. von Lothr., der Prinzessin von Pfalzburg u. der Margarete von Lothr.-Vaudemont (1899 in Privatbes. [Renémont-Nancy]).

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXIII (1899) 473.

Meckel (M. von Hemsbach), Adolf von, Orientmaler, * 17. 2. 1856 Berlin, † 24. 5. 1893 ebda (Freitod). Schüler von H. Gude. Bilder in der Kunsthalle Karlsruhe (Vorrat), im Mus. Gent und Mus. Mesdag, Haag.

Fr. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Kat. Gem.-Gal. Karlsruhe 1910.

Meckel, Johann Christian, baden-bad. Hofbildhauer, um 1710 am Schloßbau (Kapelle) in Rastatt tätig; 1736 noch am Leben.

H. Rott, Bruchsal (Ztschr. f. Gesch. d. Archit., Beiheft 11), 1914 p. 149; ders., Kst u. Kstler am Baden-Durlacher Hof, 1917.

Meckel, Max, Architekt, Restaurator und Kunstgewerbler, * 28. 11. 1847 Rheindahlen, † 24. 12. 1910 Freiburg i. Br., Vater des Carl Anton (* 3. 6. 1875 Frankfurt a. M.). Schüler von V. Statz. 1871/73 unter F. J. Denzinger am Dombau in Frankfurt a. M. tätig, 1874/94 ebda als selbständ. Architekt; seit 1894 in Freiburg i. B. (bis 1902 Erzbischöfl. Baudirektor).

Werkverzeichnis. I. Max: über 50 kleinere Kirchen im got. Stil, u. a. in Bornheim, Eckenheim, Oberrad, Fechenheim, Cronberg, Dieburg, Lautenbach u. Neustadt (Schwarzwald); ferner folg. größ. Kirchen: Rochusk. b. Bingen (1891/95), Herz-Jesu-K. Freiburg i. Br. (1892/97), Bernhardk. Karlsruhe (1895/1901), Kath. Garnisonk. Ulm (zus. mit s. Sohn); Dreigiebelfassade u. Kaisersaal des Römer in Frankft; Kopernikusdenkm. in Frauenburg (Ostpr.). — *II. Carl Anton:* Geschäftshaus des Verlages Herder & Co., Freiburg i. Br.; Heilige-Geist-Kirche in Basel u. Neue St. Conradsk. in Freiburg; Städt. Sparkasse, Freib.; Meyerhöfe ebda; Wiederaufbau d. Stadt Löffingen; Kirchen in Küßnacht u. Dernbach; Häuserblock Ecke Jopen- u. Wollwebergasse, Danzig.

Lit.: Weizsäcker u. Dessoff, Kst u. Kstler in Frankft a. M., II (1909). — Die christl. Kst, XI (1914/15) 269 ff.; XIV 78 (Abb.). — Blätter f. Arch. u. Ksthandw., 17 (1904) 109 ff. — Dtsche Bauztg, 1902 p. 225; 1907 p. 337 ff.; 1911 p. 8, 125, 133, 137; 1912 p. 17/20 u. Taf. 3; 1913 p. 1 ff., 13 ff., 25 ff., 41 ff.; 1924. — Kst u. Handwerk, 60 (1909/10) 172 f. (Abb.). — Dtsche Konkurrenzen, XVI H. 7. — Zentralbl. d. Bauverwalt., 1902 p. 505; 1903 p. 371 ff.; 1911 p. 8, 55 (Abb.); 1915 p. 254/58. — Christl. Kst, 25 (1928/29) 277. — Mitteil. von Herrn Arch. C. A. Meckel.

Meckenem, Israhel van, Name zweier niederdeutscher, in Bocholt u. Kleve ansässiger Kupferstecher d. 2. Hälfte d. 15. Jahrh., Vater u. Sohn. Der erstere darf auf Grund eines umständlichen, aber zuverlässig. Indizienbeweises als identisch mit dem Meister der Berliner Passion gelten.

Die Familie stammt aus Meckenheim bei Bonn, nicht aus Mecheln in Brabant, wie die Entlehnung ihres Wappenbildes, des abgesetzten Pfahles, aus dem traditionellen Mechelner Stadtwappen vermuten lassen könnte. Urkundlich verkauft Israhel van M., Sohn eines † Schöffen in Bonn, 1464 seinen Hof in Wenigern-Altendorf bei Rheinbach. Der Grabstein des Sohnes beweist, daß seine Mutter einer unebenbürtigen Linie der niederrhein. adligen Familie Kümmel von Nechtersheim angehörte, deren Stammsitz Münstereifel war. In den Bocholter Archivalien erscheint ein Goldschmied, der einzige am Orte, dessen Name nicht genannt ist, 1457 bis 1459, vielleicht noch 1461. Daß dies Israhel d. Ä. war, wußte eine noch 1767 lebende Überlieferung. Seine anfänglich schlimme Lage, aus der ihn der Rat durch Gewährung einer Geldunterstützung vom Kirchenbanne oder einem weltlichen Gerichtsbanne befreite, scheint sich bald gebessert zu haben. Er führte kleine Goldschmiedearbeiten im Auftrage der Stadt aus und erhielt ein Jahresgehalt wie ein Ratsgoldschmied. 1465 weilte er nicht mehr in Bocholt, sondern vermutlich in Kleve, wo er 1470 die große prachtvolle Monstranz für die Bocholter Pfarrkirche ausführte, die noch 1879 dort als Werk (eines) Israhels van Meckenem galt. Sein Sohn Israhel weilt, wie sein 1465 dat. Stich beweist, ebenfalls in Kleve; ein zweiter Sohn Herbort ist 1490 u. eine Tochter 1494 als in Bocholt ansässig u. zum Haushalt ihres Bruders Israhel gehörig bezeugt. Das Verzeichnis der Kupferstiche des Meisters der Berliner Passion im 8. Bande von Lehrs, Kritischer Katalog. Ein Teil davon sind mit einer Hausmarke oder einer anderen, aus kleinen Doppelstrichen bestehenden Bezeichnung versehen, die auch der Sohn verwendet. Der Vater ist Niederdeutscher, nicht Niederländer, wie die zwei nicht-lateinischen Legenden auf seinen Stichen beweisen; sein Latein wimmelt von Fehlern. Sein Goldschmiedeberuf bestimmt die unwirklichen, ornamentalen Formen seiner Darstellungen. Von ihm rühren die ältesten bekannten Ornamentstiche her, unerschöpfliche Fundgruben künstler. Motive. Er ist ein Meister der Technik, der er durch zarte Handhabung des Stichels eine unerreichte samtige Tiefe abgewinnt, ein Meister, den die Selbständigkeit des Schaffens vor der großen Mehrzahl seiner Kunstgenossen auszeichnet.

Israhel d. J. wuchs unter der Schulung und in der Werkstatt des Vaters heran. Sein frühester dat. Stich ist das Ornamentblatt von 1465, andere noch unbeholfenere Arbeiten, wie das Bildnis des 1450 heilig gesprochenen Bernhardin von Siena müssen noch früher angesetzt werden. Er mag kurz vor 1450, vielleicht auf dem Hofe bei Rheinbach, geboren sein, wie denn auch Kinkelbach 1609 schreibt, er stamme aus der Eifel. 16 seiner Frühwerke sind Kopien nach Stichen seines Vaters; wenigstens 23 seiner Platten hat er in seinem Besitz gehabt u. aufgestochen; die Technik seiner Frühwerke mit den weichen Kreuzlagen von samtiger Wirkung übernimmt er von ihm, aber seine Drucktechnik ist zunächst mangelhaft, seine Formengebung kläglich, seine Anpassungsfähigkeit an andere Vorlagen u. sein Bedürfnis, sich an solche anzulehnen, sind schon damals sehr groß. Sein fehlerfreies Latein verrät eine gute Schulbildung. 1466 zieht er als Gesell auf die Wanderschaft zum Bodensee in die Werkstatt des Meisters E. S., der aller Wahrscheinlichkeit nach 1468 starb u. sein Plattenmaterial seinem Gesellen zur Ausnutzung hinterließ. 41 davon sind von M. retuschiert; von den 318 bekannten Stichen des Meisters hat Israhel 145 kopiert, 38 weitere verlorene Originale nachgestochen. 1470 weilt er in Bamberg, wie das erste Werkstück, das einem Kupferstecher des 15. Jahrh. zugeschrieben werden konnte, eine Agnus-Dei-Kapsel im Bayer. Nat.-Mus. in München, für einen Vikar der Marienkirche angefertigt, beweist. Eine Gruppe unschöner E. S.-Kopien, die früher einem Stecher der Vermählung Mariae zugeschrieben wurden, haben sich als von fremder Hand aufgestochene Arbeiten M.s herausgestellt; den niederdeutschen Wasserzeichen nach sind es Stiche, die bereits auf dem Heimwege entstanden. Anderseits sind die Retuschen des Kartenspieles des Weibermachtmeisters, die von ihm herrühren, vor seiner Wanderschaft vorgenommen. Auf dieser lernte er in Konstanz das kleinere u. größere Kartenspiel des Meisters E. S. kennen; das erste kopierte er mit Benutzung einzelner Originalplatten und mit Beibehaltung der Schweizer Wappenfarbe, also 1468

am Bodensee, das letztere unter Ersetzung der letzteren durch eine Blumenfarbe u. mit gelegentlicher Anbringung d. klevisch-märkischen Wappens nach seiner Rückkehr in Kleve, 1469 oder 1470, nicht etwa in Bocholt. Wann er nach dort übergesiedelt, bleibt bei dem geringen erhaltenen Urkundenmaterial unsicher. 1480 erscheint er als Hausbesitzer am Markte, 1482 als Meister, als Ehrengast bei der Ratszeche, 1487, 1488, 1497 vom Rate mit der Ausführung von Goldschmiedearbeiten beauftragt. Sonst werden nur Strafgelder aus Rechtsstreitigkeiten erwähnt. Israhels Tod 10. 11. 1503 ist durch eine späte Zeichnung seines Grabsteines im British Mus. bezeugt. Er war in erster Linie Goldschmied, nicht Maler; seine Verbindung mit den Fortschritten der gleichzeitigen Malerei war nur eine lose. Im German. Mus. befindet sich eine Zeichnung eines gebuckelten Doppelpokales von seiner Hand, i. d. Erlanger Kupferstichsamml. ein Christus u. ein Joh. d. T. (Bock Nr 60 u. 136). An Goldschmiedearbeiten können ihm außer der Agnus-Dei-Kapsel ein Schützenkleinod aus Warbeyen bei Kleve u. eine bez. Paxtafel in der Stiftskirche zu Kleve zugeschrieben werden, die Herzog Joh. II. u. Mechtild von Hessen-Katzenellenbogen, vermutlich anläßlich ihrer Vermählung 1489, dorthin schenkten. Den Lebensunterhalt bot ihm gewiß der Kupferstich, den er mit gleichbleibendem Fleiße sein ganzes Leben hindurch ausübte, ohne ein Gefühl der Minderwertigkeit seiner unselbständigen Arbeitsweise, die ihn alle erreichbaren Vorlagen seines Vaters, seines Lehrmeisters, Schongauers, der Monogrammisten P.W.,W.A., b. g., Holbeins d. Ä., des Meisters des Hausbuches, Wenzels von Olmütz u. Albr. Dürers lieblos u. geschäftsmäßig abschreiben ließ. Selbst gegen das Gesetz der Unantastbarkeit der Bezeichnung, das jener Zeit heilig war, verstößt er, wenn er die Signaturen mitkopiert oder bei Retuschen fremde Marken zufügt. Die Weise, wie er auf seinen Ablaßbildern nach Belieben 20000 Jahre Ablaßbewilligungen in 45000 umwandelt, ist mehr als bedenklich. Aber Israhel ist doch weit mehr als ein Plagiator u. fleißiger Pedant seines Handwerks. Sein in die 90er Jahre fallender Stich, der uns seine u. seiner Frau Gesichtszüge anschaulich überliefert, ist das erste Meisterbildnis in der deutschen Graphik, wie sich von selbst versteht ebenso durchaus selbständig wie das große Blatt mit den Zügen seines Namens, dessen glänzende ornamentale Gestaltung verbietet, in seinen übrigen gleichartigen Schöpfungen unselbständige Nachbildungen zu sehen. Auch läßt sich zwischen d. Hunderten von Kopien, aus denen sein Werk besteht, eine konsequent sich entwickelnde Reihe eigener Arbeiten verfolgen, die mit der Gruppe der Stephansmarter beginnt und zu der kleinen u. großen Passionsfolge hinüberführt, die beide den Meister mit der Verwendung des Kupferstichs zur Illustrierung von Handschriften bemüht zeigen und sich einer außerordentlichen Beliebtheit erfreuten. Ihren Abschluß bildet die Gruppe von 26 Stichen, die früher als vermeintliche Kopien nach verlorenen Arbeiten des Meisters P. W. auch für das Ende seines Lebens sein Zurücksinken in die alte Kopistentätigkeit zu belegen schienen, heute aber nach dem Vorgange von Lehrs als der Höhepunkt seines Schaffens, als die originellsten Darstellungen profanen Lebens im ganzen Kupferstich des 15. Jahrh. angesehen werden müssen. Bildmäßige Wirkung, Stimmungsgehalt u. feiner Humor, die diesen 12 Bildern aus dem Alltagsleben, der Belagerung von Betulia und besonders dem großen Tanzfest der Herodias eigen sind, weisen M. auch als Künstler eine Stellung unter den ersten Meistern der Graphik an, die die Forschung hinsichtlich der Technik sowohl für die sonstige, unerhörte Tiefe der Schattenwirkung bei den frühen Abdrucken seiner eigenen Arbeiten wie für seine beispiellos geschickte Retusche ihm seit langem einzuräumen bereit war.

Lit.: M. Geisberg, Der Meister der Berliner Passion u. Israhel v. M., Straßbg 1903; ders., Verz. der Kupferstiche Israhels v. M., Straßbg 1905 (vgl. dazu M. Lehrs in: Mitteil. d. Gesellsch. f. vervielf. Kst, Beil. d. Graph. Künste, 1906, p. 38ff.); ders., Die Anfänge des Deutschen Kupferstiches u. der Meister E. S., Leipzig 1909; ders., Die Heimat der Familie M., in: Westfalen, 5 (1913) 37/44 u. 10 (1919) 47; ders., I. v. M. in Bocholt, in: Westmünsterland, 2 (1915) 150/58 u. 176/80; ders., Die Anfänge des Kupferstiches, [2] Leipzig 1923, p. 78; ders., Der Meister E. S., [2] Leipzig 1924, p. 72; ders., I. v. M., in: Westfälische Lebensbilder, Hauptreihe I, 1. Münster 1930; ders., I. v. M., in: The Print Coll.'s Quarterly, 17 (1930) 213/37. — C. Dodgson in: The Burl. Magaz., 27 (1915) 248. — Anni Warburg, I. v. M., Bonn 1930. *Max Geisberg.*

Mecker, Franz, Landschaftsmaler, † 4. 7. 1913 München, 58jährig.

Singer, Kstlerlex., VI (1922).

Mecking, Peter Hans, Kunstschmied in Solothurn, † 1496 (?). Seit 1462 Ratsmitglied.

Schmiedewerk zum Spitalneubau; Kreuz auf dem Kirchturm, 1473 (wohl ident. mit dem Turmkreuz im Mus.); Schmiedearbeiten an d. Brücke zu Olten; Schmiedearbeiten für das Rathaus (je 1 Türbeschlag ebda u. im Mus.).

Lit.: Anz. f. Schweizer. Altertumskde, N. F. 25 (1923) 144, 151, 228; 26 (1924) 238/42.

Mecklenburg, Ludwig, Architekturmaler u. Lithograph, * 15. 9. 1820 Hamburg, † 11. 6. 1882 München, Schüler J. J. Fabers in Hamburg.

In der N. Pinak. München: Kanal in Venedig u. 2 Ansichten aus München; in d. Städt. Kunstsamml. Rostock: Partie aus Venedig; Elbansicht gegen Altona; in d. Kunsthalle Hamburg: Venedig; im Mus. f. Hamb. Gesch.: Zeichnungen.

Lit.: Allg. Dtsche Biogr., XXI. — Fr. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Maillinger, Bilderchron. München, 1876; IV (1886). — Ber. Kstverein München 1882 p. 67.

Mécou, Joseph (André J.), Reproduktionsstecher, * um 1771 Grenoble, † 10. 4. 1837 Paris; Schüler von Godefroy und Roger.

Le Blanc, Manuel etc., II. — Béraldi, Graveurs du 19[e] s., IX (1889). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Maignien, Art. Grenoblois, 1887. — Herluison, Actes d'état civil d'art. franç., Orléans 1873. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., 1908/25, VI 652. — Arch. alsac. d'Hist. de l'Art, 7 (1928) 201, mit 2 Abb.

Mecuccio, siehe *Beccafumi.*

Meda, Carlo, Maler in Mailand, um 1595.

Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753, p. 116. — Lanzi, Storia pitt. d. It., ed. 1834, IV 188.

Meda, Giuseppe, Maler, Architekt und Ingenieur, † 1599 (Aug.) Mailand.

Erbaute 1570 für Erzbisch. Carlo Borromeo den Hof des Seminario arcivescovile in Mailand. Entwürfe zum Chorgestühl des dortig. Domes. Bilder an der nördl. Orgel (Geburt Mariä, Verkündigung; Davids Tanz vor der Bundeslade).

Lit.: P. Morigi, La nobiltà di Milano, Suppl. 1619 p. 61. — C. Torre, Il ritratto di

Milano, 1714 p. 326, 383. — S. Latuada, Descr. di Milano, I (1737) 63, 191. — L. Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — G. Ferrario, Mem. etc. archit. milan., 1843, p. 143 f. — G. Milanesi in: La scrittura di art. it. sec. XIV bis XVII, ed. Pini, 1869 ff., III 226. — G. Mongeri, L'arte in Milano, 1872, p. 159, 379 f. — G. Merzario, I maestri comacini, 1893, I 537; II 139 f., 170. — F. Malaguzzi-Valeri, Milano, II (Italia Art. 26), Bergamo 1906, p. 60 (Abb.), 61 f. — Codara, I navigli di Milano, Mailand, Famiglia meneghina, 1927. *E. Verga.*

Medaglia, Antonio, Architekt von Pelo superiore b. Como, vollendete 1524 für den Kardinal Bernhard II. v. Cles die Kirche S. Maria Maggiore in Trient, einen der ersten kirchl. Renaissancebauten Südtirols. Bauinschrift außen am Chor: Antonius Medalia lapicida de Pelo superiori Vallis Intelvi Cumensis huic operi praefuit. M. D. XXIIII. Erbaute angeblich auch die Pfarrkirche zu Civezzano bei Trient (1533/36); schlichter, stattlicher Bau in gemischt gotischen u. Renaissanceformen.

Atz, Kstgesch. von Tirol u. Vorarlberg, 1909, p. 842, 845 f. — Ambrosi, Guida di Trento, 1881 p. 98. — Riv. tridentina, VII 216 (D. S. Weber). — Jahrb. d. ksth. Slgn d. ah. Kaiserh., 35 (1920/21) 186. — B. Riehl, Die Kst an d. Brennerstraße, 1908 (Medella). *Simone Weber.*

Médard, Dlle, Pariser Malerin (Öl u. Pastell), beschickte 1769/72 die Expos. de la jeunesse.

Revue univ. d. arts, XIX (1864) 54.

Médard, Eugène, Historien-, Schlachten- u. Porträtmaler, * 16. 10. 1847 Paris, † Aug. 1887 ebda. Schüler von L. Cogniet, S. Cornu u. Gérôme. 1872 2. grand prix. Bilder in d. Museen Rouen, Montpellier u. Carcassonne.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Claretie, Peintres et sculpt. contemp., 1873. — Chron. d. arts, 1887 p. 222. — Inv. gén. Oeuvres d'art, Ville de Paris, Ed. civ. II (1889); Arr. de Sceaux, 1880.

Médard, Jules Ferdinand, Blumenmaler in Lyon um 1875, * Anzin (Nord), Schüler der Kunstschule Lyon. Bild im Mus. Lyon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Médard, Virginie, geb. *Joannis,* Blumenmalerin in Paris, * ebda; Schülerin von Redouté, Van Daël u. L. Cogniet. 1835/70 Ausstellerin im Salon. Bilder i. d. Museen Bordeaux u. Orléans.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Thieme-Becker, Kstlerlex., XIX 21.

Medea, Giacinto di, Maler aus Lodi, um 1710, Schüler von C. Procaccini.

[Dezallier d'Argenville,] Abrégé ... d. plus fameux peintres, 1762, II. — Zani, Encicl. met., I/13 (1823).

Medel, Ramón, Wappenmaler, † Madrid 9. 4. 1877.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. *F. Farina.*

Medella, Ant., falsch für *Medaglia.*

Medem, Heinrich, Tierbildhauer in Berlin, um 1860, Schüler von Rauch.

Die Dioskuren, 1856 p. 137 (2×), 182; 1862 p. 132. — Grenzbote, 1866 p. 514. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin 1856 p. 95; 1864 p. 74.

Meden, Max, Bildhauer, * 15. 9. 1882 Kopenhagen, Schüler der Akad. Porträtbüste Carl S. Petersen, 1921 (Kunstmus. Kopenhagen).

Dansk biogr. Haandlex., 1921. — Vore Herrer v. 23. 11. 1922. *I. Buhl.*

Mederle, siehe *Mäderl.*

Medgyaszay, István (Stefan), Architekt u. Fachschriftsteller in Budapest, * ebda am 23. 8. 1877. Studien in Budap. u. Wien.

Theaterbauten in Veszprém (1908), Ödenburg (Sopron, 1909) u. Nagykanizsa (1927); Kirche in Rárosmulyad; Zinshäuser in Budapest.

Lit.: Művészet, 6 (1907)—10 (1911); 12 (1913). — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. — Magyar Művészet, I (1925) 54. — Uj Idők, 1927/2 p. 19 (m. Abb.). — Magyar Épitőművészet, 29 (1929) Nr 7/8 p. 3, 4/6 (m. Abb.). *K. Lyka.*

Medgyes, László (Ladislaus), Maler u. Graphiker, * 7. 7. 1892 Budapest, studierte ebda u. in Paris, veröffentlichte 1917 „Figurák" (10 farb. Lithogr.) u. unterhält seit 1926 in Paris eine Schule für Bühnendekoration. 2 Bildnisse in d. Neuen Gal. Budap.

Művészet, 14 (1915). — Magyar Művészet, 1 (1925) 54; 2 (1926) 149 f. (m. Abb.), 364; 3 (1927) 606. — Magyar Iparművészet, 1925 p. 103. — E. Kállai, Neue Malerei in Ung., Lpzg 1925, mit Taf. — Das Kstblatt, 7 (1923) 269/71; 11 (1927) 77. *K. Lyka.*

Medgyessy, Ferenc (Franz), Bildhauer u. Maler, * 10. 1. 1881 Debrecen (Debreczin). War zuerst Arzt (Dr. med.) in Budapest. Studierte dann in Paris bei J. P. Laurens u. J. C. Chaplain.

Im Mus. d. bild. Kste Budapest: Mutter u. Kind (Marmor) u. Die Tränke (Gemälde). Kriegerdenkmäler in Vaskut u. Isaszeg.

Lit.: Művészet, 13 (1914) 215; 16 (1917) 95; 17 (1918) 42. — Magyar Művészet, 2 (1926) 135/38, 267 (Abb.); 3 (1927) 111. — K. Lyka, P. Majovszky u. E. Petrovics, Magyar Aktkiáll. Albuma, Budap. o. J., p. 141 f. (m. Abb.). *K. Lyka.*

Medi, Gio. Antonio, Porträt- u. Historienmaler, * Vicenza (?).

2 Patrizierkinder, 1716 (Mus. Correr, Venedig); Bildnis eines Messe lesenden Abtes, 1731 (noch 1793 im Kloster S. Bartolommeo, Rovigo); Altarbild (Hll. Anna, Filippo Neri, Liborius u. a.), 1744 in Venedig für S. Rocco in Modena gemalt, seit 1811 in S. Giovanni zu Dosso (Seitenbilder: Hll. Nikolaus, Bischof von Mira u. Vincenz von Paula, verschollen).

Lit.: Bartoli, Le pitture etc. di Rovigo, 1793. — Zani, Encicl. met., I/13 (1823). — Campori, Art. ital. e stran. n. stati est., Modena 1855. — Kat. Mus. civ. e Racc. Correr, Ven. 1899.

Medici, Barnaba, Dekorationsmaler, * 1778 Como, † 3. 3. (a. St.) 1859 St. Petersburg, russ. Hofmaler, 1811 Mitgl. d. Petersb. Akad. Malereien im Rekreationssaal der Kunstakad. u. (zus. mit P. Scotti) in mehreren Räumen des Michailowskij-Palais.

Ciampi, Not. di medici, pitt. etc. ital. in Polonia etc., 1830 p. 159. — Kondakoff, Jub.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II. — Uspenskij, Die kaiserl. Paläste (russ.), I (1913) Anhang p. 152.

Medici, Giovanni, Kupferstecher in Venedig, Schüler von J. Wagner. Hl. Franz v. Assisi nach Amigoni, 1747.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — J. Meyer, Kstlerlex., I 635 Nr 101.

Medici, Don Giovanni de', Prinz von Toscana, Architekt (Dilettant), * 1566, † 1621, Sohn Cosimos I., Bruder Ferdinands I.

Entwürfe zur Fassade von S. Stefano (Chiesa dei Cavalieri) in Pisa (Modell dazu ausgef. 1593 in Florenz), zur Kirche S. Maria di Provenzano in Siena (erbaut seit 1594 nach Modell von D. Schifardini) u. zur Capp. dei Principi an S. Lorenzo zu Florenz (erbaut 1604/40 von M. Nigetti).

Lit.: Baldinucci, Notiz. d. prof. d. dis., ed. Ranalli, III 672f. — Bellini-Pietri, Guida di Pisa, 1913. — Boll. d'arte, 2. Ser. IX (1929/30) 129f., 132, 134, 136. — Ferri, Cat. d. Racc. di Dis. etc. Uffizi, 1890. — Cat. del Mus. di S. M. del Fiore, 1891, p. 33.

Medici, Giov. Luigi dei, Maler von Mantua, Sohn eines Malers Domenico, 1484 in Rom in Diensten des Lod. Gonzaga, Bisch. v. Mantua; Entwurf zum Grabmal der Barbara v. Brandenburg und (1488) Bildnis derselben. — Costantino, Sohn d. vor., Schüler Mantegnas, 1502 Hofmaler.

C. D'Arco, Delle arti etc. Mantova, 1857. — Gualandi, Mem. orig. risg. le b. arti, III (1842) 22. — Boll. d'arte, X (1916) 160 A. 1.

Medici, Jacopo, gen. *Bresciano,* Bildhauer von Brescia, Schüler von Jac. Sansovino; kontrahiert 3. 5. 1561 über den Markuslöwen (zerstört) auf der Piazza Vecchia ebda. Weitere Arbeiten am Pal. Martinengo Cesaresco (Portal) u. an der Nordseite der Loggia.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, VII 521; dtsche Ausg. (Gottschewski-Gronau) VII/2 (1927), m. Lit. (Irrtümer!). — Cicognara, Storia d. scult., ² V (1825) 301.

Medici, Jacopo Fil., siehe *Argenta,* J. F.

Medici, Pietro de', Florent. Maler (aus d. Hause der Herzöge von Athen), * 1567, † 1648, Schüler von Cigoli u. Pagani. Selbstbildnis im Pal. Pitti Florenz (gest. v. G. D. Campiglia).

Museo Fiorent. Serie d. ritratti etc., 1752, II 105.

Medici, Ulderigo, Bildhauer und Kunstschriftsteller, * 1828 Florenz. Schüler von Cresci u. Costoli. 1857/58 in Rom.

2 Prophetenreliefs an einem Seitenportal von S. Croce, 3 Engelreliefs u. 2 Statuetten an einem Baldachin ebda. Weitere Arbeiten in d. Pia Casa di lavoro zu Florenz (Büste La Marmora 1878) u. auf d. Cimitero com. zu Prato (Denkmal Ciardi, 1885).

Lit.: De Gubernatis, Diz. d. art. it. viv., 1889.

Medicina, Franc. da, siehe *Ghelli,* Fr.

Medico, Antonio del, Bildhauer von Carrara, lieferte 1763 12 Statuen für die Stadtmauer von Neapel.

Campori, Mem. biogr. etc. Carrara, 1873 p. 87.

Medico, Fabio del, Bildhauer von Carrara um 1770; Statuen der Hll. Franziskus u. Antonius (Klosterkirche Giaccherino).

Tigri, Guida di Pistoia etc., 1854 p. 351. — Campori, Mem. biogr. etc. Carrara, 1873 p. 87. — Giornale stor. d. Lunigiana, 6 (1914/15) 91.

Medico, Filippo del, Architekt und Ingenieur von Carrara in Diensten der Herzogin Maria Teresa; Mitglied der Akad. Entwarf das jetzige Municipio (Grundsteinlegung 1771).

Campori, Mem. biogr. etc. Carrara, 1873 p. 87.

Medina, Andrés de, Maler und Kupferstecher in Sevilla, 1663/70, Schüler des Juan del Castillo.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — J. Gestoso, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 408.

Medina del Pomar, Bernardo, Figuren- u. Stillebenmaler in Valencia, 1778/1800.

Alcahalí, Art. valenc., 1897. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez., III (1894).

F. Farina.

Medina Queralt, Cándido, Maler (Aquar., Guasch), Dekorateur, Illustrator u. Kunstschriftsteller, * Barcelona 1872, Schüler von R. Navarro u. L. Franco. *M. N.*

Medina, Dom., Goldschm., Barcelona 1560.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévrerie en Esp., 1879.

Medina Mondragon, Domingo de, siehe im Art. *Abril,* Pascual.

Medina, Fernando de, Steinschneider in Sevilla; 1467 Zahlung für Arbeiten an den Tablas Alfonsinas der Kathedrale.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 334.

Medina Vera, Inocencio, Figuren- u. Bildnismaler u. Illustrator, * Archena (Prov. Murcia) um 1876, † ebda Jan. 1917, tätig in Madrid, Buenos Aires u. a. O.

J. Francés, El Año artíst., 1919 p. 326/30.

Medina, John Baptist, Maler span. Abstammung, * Brüssel 1655/60, † Edinburgh 5. 10. 1710, Schüler von F. Duchatel. Kam 1686 als Porträtist nach London, 1688/89 nach Edinburgh. Bildnisse im College of Surgeons, Edinburgh, im Mus. Glasgow, im Städel zu Frankfurt a. M., im Pal. Pitti, Florenz; 3 Bildniszeichn. im Brit. Mus. London. Illustr. für eine Ausg. von Miltons Paradise Lost (1705). — Sein Sohn John I († Edinburgh 1. 12. 1764) u. sein Enkel John II († ebda 27. 9. 1796, 76 J. alt) malten Bildnisse.

W. Stirling-Maxwell, Annals of the Art. of Spain, Ed. 1891. — Dict. of Nat. Biogr., 37 (1894), m. Lit. — Biogr. Nat. de Belg., 14 (1897). — J. L. Caw, Scott. Painting, 1908. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910); III (1911). — A. Graves, Soc. of Art., 1907; ders., Loan Exhib., II (1913); IV (1914). — E. Edwards, Anecd. of Painters, 1808 (John II). — The Connoisseur, 73 (1925) 71. — Cat. of Drawings by Brit. Art., Brit. Mus. London, III (1902). — Cat. 1st Exhib. of Nat. Portr., S. Kens. Mus. London, April 1866 Nr 906; Cat. 2nd Exhib. etc., May 1867 Nr 8, 72/74, 79, 102. —Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., 1908/25, VI 519.

Medina, Juan de, Maler, † Sevilla 1649. Dekor. u. figürl. Malereien für die Corpus Christi-Prozessionen 1635/43. — Ein gleichnam. aus Toledo stammender Maler ist 1603, 16 jährig, Schüler des Patricio Caxés in Madrid.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 61f.; III (1908) 360. — C. Pérez Pastor, Not. y Doc. rel. á la Hist. y Lit. esp., II (1914) 99.

Medina, Juan de, Maler in Granada, an-

geblich Laienbruder der Karmeliter, bezeichnete eins der 1722/35 dat. Fresken in S. Jerónimo (umfangreicher Zyklus mit Passionsszenen, Bildnissen von Kirchenvätern und Engelsdarstell.). Weitere Arbeiten in der Colegiata, in d. Hospitalkirche S. Juan de Dios u. im Hospital Real.

M. Gómez Moreno, Guía de Granada, 1892 p. 275, 340, 361, 366, 374, 385. — F. de P. Valladar, Guía de Granada, 1906 p. 219, 222f.

Medina, Juan Baut., s. *Medina,* John B.

Medina, Luis de, Freskomaler, arbeitete unter Juan de Borgoña in d. Kathedrale Toledo (1498/1514) u. in der Universität Alcalá de Henares (1500). Mitarbeiter waren Diego López (s. d.) u. Alonso Sánchez.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800 III. — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916.

Medina, Mateo de, Bildhauer aus Jaén, 1787/1805; Altar in der Cap. de Reyes Nuevos der Kathedrale Toledo.

J. Amador de los Ríos, Toledo pint., 1845, p. 71. — Parro, Toledo, 1857, I 408. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 18 (1910) 187.

Medina, Mosén Casimiro, Maler u. Architekt (Priester), * Játiva 1671, † Valencia 1743.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Alcahalí, Art. valenc., 1897.

Medina, Pedro de, Goldschmied in Toledo, 1498/1514 für die Kathedrale tätig (u. a. Mitarbeiter des Diego Vázquez an Reliquienschrein u. Statuette des Hl. Mauritius nach Entwurf von Juan de Borgoña).

Parro, Toledo en la Mano, 1857, I 601, 605. — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévrerie en Esp., 1879. — Archivo esp., IV (1928).

Medina, Pedro de, Baumeister von Guadalajara, vollendete die Pfarrkirche zu Yunquera (1539).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829. — J. Garcia u. L. Cordavias, Guía arq. de la Prov. de Guadalajara, 1929 p. 53.

Medina Valbuena, Pedro, Maler in Sevilla, Mitgründer (1660), 1. Mayordomo (1661), Präsident (1667, 71) u. Konsul (1674) der Akad., Freund Murillos u. dessen Mitarbeiter bei Ausmalung der Sakramentskap. der Kathedrale für das Ferdinandsfest 1672.

1665 Vertrag üb. Vergoldung des Gitters der Cap. de N. S. de las Angustias der Kathedrale; 1667/68 Neubemalung von Antonio Florentins Monumento ders. Kirche; 1675 Signatur des Tafelbildes mit Kreuztragung Christi („Medina") im Lagartokloster; 1677 Zahlung für Tafelbild von N. S. del Amparo für die Sala de Rentas; Fassung u. Vergoldung des Altars in d. Taufkap. der Kathedrale (Altarblatt von Murillo); Fassung u. Vergoldung d. Hochaltars d. Augustinerkirche.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800 III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — J. Gestoso y Pérez, Guía art. de Sevilla, 1886 p. 122; ders., Dicc. de los Artíf. en Sev., I (1899) 148; II (1900) 62; III (1908) 360 (2×). — W. Stirling-Maxwell, Annals of the Art. of Spain, Ed. 1891 (P. de M. und P. de M. V.).

Medina, Pedro, Architekt, * Santa María 1738, † La Habana 1793, wo er viele öffentl. Gebäude errichtete.

Enciel. Espasa, 34 p. 130f. *A.-S.*

Medina y Peñas, Sabino, Bildhauer, * Madrid 20. 12. 1814, † ebda 10. 5. 1888, Schüler von V. Salvatierra u. P. Tenerani, Professor an der Acad. de S. Fernando.

Statue der Eurydike, Prado-Mus.; Äskulap, Facultad de Medicina; Flußgott Lozoya, Depósitos del Canal de Lozoya (Wasserwerk); Unbefleckte Empfängnis, Prado-Mus. u. Fassade der Kirche Las Calatravas; Denkmal Murillos, Paseo del Prado; Statue der Tapferkeit, Obelisco del Dos de Mayo; 4 Karyatiden u. Bildnisbüste des A. Argüelles, Sitzungssaal des Congreso de los Diputados; 3 allegor. Statuen für das Grabmal von Argüelles, Mendizábal u. Calatrava, Cementerio de S. Nicolás; Familiengrabmäler Muguiro u. Santibañez, Cementerio de S. Isidro; Bildnisbüsten von A. Gil de Zárate u. N. Pascual Colomer, Esc. espec. de Arquitectura (sämtlich Madrid); Denkmal Murillos in Sevilla; Siegesdenkmal (Brunnenfigur) in Bailén; Grabstatue des Conde de Bornos in Toledo.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84, p. 433, 437/39. — La Ilustr. esp. y amer., 1872 p. 166. — Bol. de la Acad. de S. Fernando, I (1881) 180. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 18 (1910) 191, 298/302; 19 (1911) 56. — A. Fernández de los Ríos, Guía de Madrid, 1876. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927. — J. Gestoso, Guía art. de Sevilla, 1886 p. 180. — Cat. Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902, p. 225, 228. *F. Farina.*

Medina, V., Medailleur in Guadalajara (Mexiko), 1822.

L. Forrer, Dict. of Med., IV (1909).

Medine, Albert de, Maler, * 19. 4. 1826 Paris; Schüler von Ch. Comte; im Mus. Blois: Ermordung des Kardinals Guise.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Medinilla, Bildhauer in Sevilla; 1708 Altar für die Pfarrkirche Santiago el Mayor.

J. Gestoso, Art. en Sevilla, I (1899) 227.

Medius (Metius), D. F., Goldschmied in Lübben, 2. Hälfte 18. Jahrh. Arbeiten in Drahnsdorf, Krossen und Pitschen.

Kstdenkm. Prov. Brandenburg, V/1 (1917) 613.

Mediz, Karl, Landschafts-, Figuren-, Porträtmaler u. Lithograph in Dresden (seit 1893), * 4. 6. 1868 Wien, Gatte der folg.; Schüler der Akad. Wien (Griepenkerl), dann in München (P. Wagner u. A. D. Golz), Dachau, Paris (Acad. Julian) u. Knokke (Belgien).

In öffentl. Besitz: Eismänner, u.: Einsamkeit (Mod. Gal. Wien); Zypressen am Meer (Gem.-Gal. Dresden); Landschaft (Mus. Chemnitz). 4 Bildniszeichn. im Kupferstichkab. Dresden. Koll.-Ausst. 1903 im Hagenbund Wien.

Lit.: R. Bruck, K. M., Dresden 1904. — Jansa, Dtsche bild. Kstler in Wort u. Bild, 1912. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XIV (1903) 207/14 (L. Hevesi). — The Studio, 34 (1905) 95ff. (A. S. Levetus). — Dtsche Kst u. Dekor., XXII (1908) 229/40 (Kuno Graf Hardenberg). — Die Kst, XXV (= Kst f. Alle XXVII), 1912 p. 82, 92 (Abb.). — Die Graph. Kste, XXXII (Wien 1909) 76; XLVII (1924) Beibl. p. 22f. — Kstchron., N. F. V (1894) 538;

VI 148 u. 149; VII 193, 544; VIII 228, 230; XIII 282; XIV 289. — Jahrb. d. bild. Kst, 1903 p. 21, 32 (Abb.). — Kat. VII. Ausst. Hagen-Bund, Wien, Febr. 1903. — Mediz-Pelikan-Mappe, München 1922 (Callwey).

Mediz-Pelikan, Emilie, Landschafts- und Porträtmalerin u. Lithographin, * 2. 12. 1861 Vöcklabruck (Oberösterr.), † 19. 3. 1908 Dresden-Leubnitz. Gattin d. vor. (seit 1891); stud. in Salzburg (Alb. Zimmermann), Dachau u. Knokke (Belgien). In der Mod. Gal. Wien: Blühende Kastanien. Im Stadtmus. Dresden: 1 Aquar. Koll.-Ausst. 1903 im Hagenbund Wien. — Gertrud Honzatko-Mediz, Pastellmalerin u. Radiererin in Zürich, Tochter der vor. u. des Karl M., * 29. 10. 1893 Stein a. D.

A. Hirsch, Bild. Kstlerinnen d. Neuzeit, Stuttg. 1905. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895) 233. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. VI (1895) 335; XIV 207, 209 (Abb.), 211 (Abb.). — Kstchron., N. F. VI (1895) 149; VIII 230; XIV 289; XVIII 342; XIX 358 (Nekr.). — The Studio, 34 (1905) 95ff. — Dtsche Kst u. Dekor., XXII (1908) 229ff. — Die Graph. Kste (Wien), 1901, Mitt. p. 51; 1909 p. 75; 1924 Beibl. p. 22f. — Kstwanderer, 1922/23 p. 182. — Mediz-Pelikan-Mappe, München 1922.

Medl, Christian, Maler in Wien, * 25. 1. 1757 ebda, † 20. 2. 1814 ebda.

Bodenstein, 100 Jahre Kstgesch. Wiens, W. 1888, p. 128.

Medland, J., engl. Kupferstecher, 2. Hälfte 18. Jahrh. Stach zus. mit B. T. Pouncy 2 Bl. Seeschlachtdarstell. Ein gleichnam. Architekt war 1789/1828 Aussteller der Roy. Acad. London.

Le Blanc, Manuel etc., II. — Graves, Roy. Acad., V (1906).

Medland, Thomas, Kupferstecher u. Landschaftsmaler (Aquar.), † nach 1822. Mitarbeiter des Will. Byrne. Stach Stothard's Illustr. zu „Robinson-Crusoe". Seit 1808 in Hertford ansässig u. am East India Coll. in Haileybury tätig.

Dict. of Nat. Biogr. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — S. T. Prideaux, Aquatint Engrav., 1909 Reg. u. p. 399. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Cat. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lo., 1908/25, VI 653.

Medley, Samuel, Porträt-, Tier- u. Historienmaler, * 22. 3. 1769 Liverpool, † 10. 8. 1857 Chatham. Gab 1805 die Malerei auf u. wurde Makler. Mitgründer des Univ. Coll. London. Zahlreiche Porträts von Mitgliedern der Londoner Medical Soc. in deren Klubhaus.

Dict. of Nat. Biogr. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — The Walpole Soc., VI (1917/18) 83, 92. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., A Century of Loan Exh., II (1906). — Cat. Engr. Brit. Portraits, Brit. Mus., 1908/25, VI 519.

Medlycott, Sir Hubert, Bart., Architektur- und Landschaftsmaler in Somerset, * 1841.

Graves, Dict. of Art., 1895; ders., A Cent. of Loan Exh., IV (1914) 2062. — The Court Journal v. 22. 2. 1908.

Mednyánszky, László (Ladislaus) Baron von, Maler u. Illustrator, * 30. 4. 1852 Beczkó, † 17. 4. 1919 Wien. Nach planlosem Studiengang (1871 Technik Zürich, 1872 bei Seitz in München, seit 1874 gelegentl. Besuch der École d. B.-Arts Paris) autodidakt. Naturstudium: bis 1878 in Paris, dann Ungarn, Italien, meist in den Bergen u. Wäldern, oft wochenlang fern von menschl. Behausungen, Tausende von Studien malend. Zumeist Landschaften in immer farbiger u. breiter werdender Technik. Weniger bekannt seine Studienköpfe, meist schmerzvollen Ausdrucks, sehr charakteristisch f. seine theosoph.-buddhist. Weltanschauung.

Im Mus. d. bild. Kste Budap.: Dämmerung; Herbststimmung; Morgengrauen. Weitere Bilder in d. Neuen Gal. (5) u. in d. Hauptstädt. Gal. (14) ebda, in d. Mus. zu Steinamanger (Szombathely) u. Erlau (Eger).

Lit.: D. Malonyay, M. (ill. Monogr.), Budap. 1905. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867) Stammtafel nach p. 248. — Kstchronik, N. F. 5 Sp. 496f.; 11 Sp. 315; 29 Sp. 266. — Vasárnapi Ujság, 1887 p. 683. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Műcsarnok, I (1898) 38, 171. — T. Szana, Száz év etc., 1901 p. 307f. — The Studio, 22 (1901) 56, 58 (m. Abb.); 32 (1904) 354/57 (m. Abb.). — Művészet, 1 (1902) 68, 153 (Abb.), 225, 286, 384; 2 p. 197 (Abb.), 361/71 (m. Abb.); 3 p. 141, 223, 380, 390/99; 4 p. 70, 140, 211; 5 p. 358; 6 p. 179, 200 (Abb.); 9 p. 94; 10 p. 124 (Abb.), 125f., 133f., 136/44; 11 p. 142f., 182; 12 p. 338, 410; 13 p. 33, 239, 272, 400, 450 (Abb.); 14 p. 1/25 (m. Abb.), 286, 476. — K. Lyka, Kis könyv etc., Budap. 1904, p. 117/38. — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 191. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. — E. Kállai, Neue Malerei in Ung., 1925. — Magyar Művészet, 1 (1925) 305, 318 (Abb.); 3 (1927) 22; 4 (1928) 616, 624 (Abb.). — Műgyűjtő, 3 (1929) 359. *K. Lyka.*

Medović, Celestin, Historienmaler, * 17. 11. 1859 Kuna (Kroatien), † 27. 1. 1920 Sarajevo. Wurde Mönch im Franziskanerkloster zu Ragusa (Dubrovnik), studierte Malerei in Rom (Grandi u. Ludw. Seitz), Florenz (Grandi u. Ciseri) u. München (Hackl u. Löfftz) u. lebte seit 1895 als Weltgeistlicher in Agram (Zagreb), wo er eine Privatmalschule leitete.

Altarbilder in der Kathedrale u. Franziskanerkirche zu Agram, in Beram bei Pisino (Istrien), Šmarje (Unterkrain), usw.

Lit.: Hrvatsko Kolo, I (1905) 268 f. — Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. — Nedeljko Subotić in Hrvatska Prosvjeta, XII (1925); XIII; XIV. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Kst unserer Zeit, IV (1893). — Die mod. Kst (Berlin), 1897. — E. Lampè in Dom in svet (Laibach), 1901, p. 428/31. *Fr. Stelè.*

Medow (Medau), Augustin I, Maler in Lübeck, † um 1660. 1622 Bürger u. Meister. Ihm zugeschrieben das Meiersche Gedenkbild in der St. Petrikirche vom Jahre 1643. Seine Söhne Hans I († 1690) u. Augustin II († 1671) wurden 1655 Meister u. Bürger; des letzteren Meisterstück (Taufe Christi) im Lübecker Kanzleigebäude erhalten. Des Augustin I Enkel Jochim (1682 Bürger, † um 1701) malte als Meisterstück das (erhalt.) Bild: Christus empfängt seine Jünger. Hans Berend, † 1740, 1725 Kirchenmaler in St. Jakobi.

L. v. Lütgendorff, Das Maleramt zu Lübeck 1425/1925. — Bau- u. Kstdenkm. Lübeck, II (1906) 86 (Abb.), 87. *v. L.*

Medrano, Alfonso, Kunststicker; bez. u. 1730 dat. Pluviale in der Kathedrale Tuy.

M. Gómez Moreno, Guía del Mus. del Palacio Nac. (Expos. Int. de Barcelona), 1929 p. 406. *A.-S.*

Medrano, Giovan Antonio, Architekt, * 11. 12. 1703 Sciacca (Sizil.). Trat 1719 als Kriegsbaumeister in span. Dienste. Kam im Gefolge des Don Carlos (später Karl III.) nach Neapel, wurde zum Brigadekommandeur und 1735 zum kgl. Chefarchitekten ernannt.

Ausgeführte Bauentwürfe: Obelisk, errichtet zur Erinnerung an die Schlacht bei Bitonto (1734); Theater S. Carlo in Neapel (1737; erbaut durch Angelo Carasale); Pal. di Capodimonte (1738).

Lit.: P. Troyli, Ist. del reame di Napoli, 1752, t. IV, pte IV, p. 454. — G. Sigismondo, Descriz. di Napoli, 1788, II 336. — E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquitectos de España, 1829, IV 454. — B. Croce, I teatri di Napoli, 1891, p. 343 f. — Sugana, I palazzi principeschi d'Italia, 1871, p. 225 (fälschl.: Madriano), 237. — M. Schipa, Il regno di Napoli al tempo di Carlo di Borbone, 1904, p. 279, 281, 286, 298, 301/05, 308 f., 369/71, 373, 725. — Napoli Nob., N.S., II (1921) 14 (Ceci); III (1922) 147 (Sylos). *G. Ceci.*

Medrano, Manuel, Silberschmied in Madrid; Tragstäbe des Sakramentshäuschens von Fr. Alvárez im Rathaus (1730).

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 20 (1912) 251.

Medrano, P., s. i. Art. *García,* Amaro.

Medrill, Francisco, Goldschmied in Barcelona, 1551.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévrerie en Esp., 1879.

Medritzky, Thomas, s. i. Art. *Mezdřický,* Joh.

Meduna, Gio. Battista, Architekt, * 11. 6. 1810 Venedig; seit 1836 Architekt der Markuskirche Venedig (u. a. Rekonstruktion der Nord- u. Südfassade); Wiederaufbau des Teatro La Fenice in Venedig; Neubau der Theater in Ravenna u. Spolatro.

De Gubernatis, Diz. d. art. it. viv., Flor. 1889. — Mothes, Gesch. d. Baukst usw. Venedigs, II (1860) 354 (Reg.); ders., Baukst d. Mittelalters in Italien, 1883, p. 805. — Selvatico, Arch. e scult. in Venezia, 1867 p. 476. — Kstchronik, XV (1880) 268, 270 f.; XVI 707. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus., Lo. II (1870).

Medve, Imre (Emerich), Pseudonym *Tatár Péter,* Zeichner u. Schriftsteller, * Großwardein (Nagyvárad) 1818, † Budapest 3. 11. 1878. Viele Landschafts- u. Genrezeichn. f. Reprod., z. T. für die von ihm redig. Witzblätter u. Märchenhefte.

Ferenczy u. Danielik, Magyar irók, 2 (1858) 195. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867) 251. — A. Szalády, Magyar hirlapirod. etc., 1884 p. 223. — Művészet, 10 (1911); 11. *K. Lyka.*

Medve, Péter, Archit.; 1666 Neubau der (1660 abgebrannten) Kirche in Szilágy-Somlyó.

Archaeologiai Értesítő, N.F. 28 p. 5. *K. Lyka.*

Medved, Mathäus, Architekt, * 1796 Cerklje (Oberkrain), † 1865 ebda. Kirchen in Neustift (Nova Štifta, Südsteiermark), Šmartin unter der Šmarna gora bei Laibach u. Jezersko an der Kärntner Grenze. Hauptwerk: die 1841 erb. Kuppel der Domkirche in Laibach.

V. Steska in Zbornik za umetn. zgodovino, III 8. *Fr. Stelè.*

Medvey, August von, Miniaturmaler, * 1814 Lemberg, † 15. 5. 1870 Charkow. Nach Absolvierung der jurist. Studien an der Univ. Lemberg 1834/36 Schüler der Wiener Akad. (Kupelwieser). 1840 in Budapest tätig. Begann dann in Lemberg eine rege künstler. Tätigkeit, wie seine im Privatbes. ziemlich häufigen, zwischen 1842 u. 1844 dat. Arbeiten — reife Leistungen von hohem künstler. Wert und unverkennbarem Einfluß Daffingers — bezeugen. Ging 1848 nach Paris, kehrte 1849 heim, folgte um 1850 einem Ruf nach Rußland, betätigte sich bis 1852 in Odessa, siedelte dann nach Moskau, von dort nach Petersburg über, wo er 1858 Hofmaler wurde. 1862/3 Verlust der Hofstellung und Übersiedlung nach Charkow. Seine sorgfältig ausgeführten Arbeiten, die stark an Robert Theer erinnern, zeichnen sich durch sattes Kolorit, ausdrucksvolle Charakteristik und vornehme Auffassung aus. — Otto v. M., jüng. Bruder des ob., anfängl. Militär, widmete sich später ebenfalls der Miniaturmalerei und starb (nach 1888?) in Berlin.

Haidecki, Der Miniaturist A. v. M., in Internat. Sammlerzeitg (Wien), 1923, Heft 13/14. — St. Zarewicz, Polskie miniat. na lwowskiej wystawie, in Sztuka, Lemberg 1912. — Ed. Leisching, Bildnis-Min. in Österr., 1907. — Művészet, 8 (1909). — K. Lyka, A táblabiró-világ etc., 1922, IV 134. — Kat. d. Min.-Ausst. Lemberg 1912, Wien 1924, Ausst. alter Lemberger Meister, Lemb. 1924. — Mitteil. v. K. Lyka. *Ignacy Philipp.*

Medvey, Lajos (Ludwig), Maler u. Illustrator in Budapest, * 14. 7. 1882 Nagykároly.

Művészet, 4 (1905); 5; 7. *K. Lyka.*

Medycki, Jan, poln. Maler d. 18. Jahrh.; bez. Bild v. 1722 (Joh. d. T.) i. d. Kirche zu Staszkówka bei Gorlice.

Teka Grona Konserw. Gal. Zach., Krakau 1900, I 142 (St. Tomkowicz). *Z. B.*

Mee, Anne, geb. *Foldsone,* Miniaturmalerin, * um 1775 (oder 1760?) London, † 28. 5. 1851 Hammersmith, Tochter d. John Foldsone (s. d.). Beschickte 1804/37 die Ausstell. d. Roy. Acad. Malte viel für den engl. Hof (18 Damenbildnisse in Windsor Castle). Auch vertreten im Holburne of Menstrie Mus. Bath (vgl. Kat. [ca 1915] Abt. Miniat. Taf. 15) u. in d. Wallace Coll. London.

Dict. of Nat. Biogr. — Clayton, Engl. Female Art., I (1876) 391. — Williamson, Hist. of Portrait Miniat., 1904, m. Abb.; ders., Kat. einer Min.-Samml. im Bes. d. Herzogin v. Cumberland, 1914 Nr 23 p. 38, Nr 25 p. 41 f., Nr 51 p. 87, 91, Taf. XXXII, XXXIV, LXVIII. — Shaw-Sparrow, Women Painters of the World, 1905, m. Abb. (Lady Hamilton). — Rass. d'arte 1906 fasc. V, Cron. p. 2. — The Walpole Soc., IV (1914/15) 43, 162. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., A Cent. of Loan Exh., II (1913). — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — J. Meyer, Kstlerlex., I (1872) 115 r. Sp. Nr 17/21. — Cat. Expos. Femmes peintres, Paris 1926, p. 79.

Mée, siehe auch *Dumée.*

Meebeeck, Corn., siehe *Mebeecq*, C.

Meehl, Hans, Porzellanmaler an der Kopenhagener Porz.-Manuf., 1791. Vase mit Deckel im Kunstind.-Mus. Bergen; Bergarbeiter (Figur) im Kunstind.-Mus. Kopenh. (beide bez. H. M.).

Hannover, Keramisk Handbok, II/2 (1924). — Hayden, Roy. Copenh. Porcel., 1911 p. 134, 136 (Abb.), 145.

Meeker, Joseph Rusling, Landschaftsmaler in St. Louis, * 1827 Newark (New Jersey), Schüler der Nat. Acad. New York.

Champlin & Perkins, Cyclop. of Paint. etc., III (1880). — Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926].

Meek'ren, Job van, holl. Zeichner u. Kupferstecher, tätig um 1660. Zeichnete u. stach einige Blätter für Jac. Heiblocq, Amsterdamsche Farrago Latino-Belgica, Amst. 1662. *M. D. H.*

Meeks, Eugen, amer. Genre-, Landschafts- u. Architekturmaler, * 29. 5. 1843 New York, Schüler von A. Wust, J. v. Lerius, N. de Keyser u. H. Bource. Ließ sich in Florenz nieder.

Champlin&Perkins, Cyclop. of Paint., III (1880). — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926].

Meel (Muhl), Johann Heinrich, Kopenhag. Goldschmied, 1687/1717. Becher, 1688; 2 Wandspiegel, 1703 (Schloß Rosenborg); Neptunsfontäne, 1715 (Schatzkammer in Leningrad); Löffel (Nat.-Mus. Kopenhagen D. 6386); Riechflasche (Frederiksborg).

J. Olrik, Danske Guldsmedes Mærker, 1919, Nr 252, 392.

Meelberger, Conrad, Maler um 1645; Bildnis des Grafen Friedr. Achilles v. Württemberg, gestochen von J. van Heyden.

Nagler, Kstlerlex., VIII.

Meele, siehe *Mele.*

Meen, Mrs. Margaret, Blumenmalerin (Aquar.), 1775/85 in der Londoner Roy. Acad. 1 Aqu. v. 1806 im Vict. and Alb. Mus.

Redgrave, Dict. of Art. etc., 1878. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Roget, Hist. of the Old Water-Col. Soc., 1891. — W. Shaw Sparrow, Women Painters, 1905, m. Abb.

Meens, Martino Giacomo, Maler von Thienen (Flandern), heiratete in Trient Anna Maria Tranquillina, hat von ihr eine im Alter von 3 Jahren am 30. 5. 1689 verstorb. Tochter. Vielleicht identisch mit Mart. Meves (s. d.).

Arch. parr. di S. Maria Magg. di Trento.
Simone Weber.

Meer, Ary Jansz. van der, Fayencier in Delft, * 1638 ebda; heiratete 1655 die Eigentümerin der Manufaktur de la Griffe, Cornelia Schoonhove († 1671). 1671 Mitgl. d. Lukasgilde.

Havard, Faïences de Delft, 1909, II 81 f.

Meer, Eduard Alphonse Victor Auguste van der, Landschaftsmaler, * Den Haag 30. 1. 1846, † ebda 10. 5. 1889, Schüler von P. Stortenbeker. Winterlandschaft im Mus. d. Univers. Würzburg.

G. H. Marius, De holl. Schilderkst, 2 's-Gravenh. 1920. — A. Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, Amsterd. 1923.

Meer, Gerhardt van der, auch *Erhardt von der Mehra* (E. von Mohrenn), Architekt, 1567 in Arnstadt, 1569 vorübergehend in Weimar, dann auf Schloß Augustusburg (bei Chemnitz) tätig, wo nach s. Entwurf die Schloßkirche erbaut wurde. Ende 1573 auf Wartegeld gesetzt.

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21. — Hähnel, Sächs. Herrensitze u. Schlösser, o. J. p. 35. — Max Lewy, Schloß Hartenfels b. Torgau (Diss. Dresd.), Berl. 1908 (Reg. unt. Erhardt). — Dehio, Handbuch d. dtschen Kstdenkm., 3 1924. — Lübke-Haupt, Gesch. d. Renaiss. in Dtschl., II (1914). — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, VI (1886) 20, 21, 27, 37. — Beiträge z. Gesch. dtsch. Altert. ... Meiningen, XI p. XXIII.

Meer, G., siehe *Meire*, G. v. d.

Meer, Hendrick van, Maler, * um 1585 Lierre, 1609 Schüler des Cornelis van der Voort in Amsterdam. — Ein „H. van der Meer" bez. Bild v. 1694: Einholung eines Königs in Reims, war 1728 im Amsterdamer Kunsthandel.

A. Bredius, Kstler-Inv., IV (Quellenstud. z. holl. Kstgesch. X), Haag 1917, p. 1183. — Kramm, Levens en Werken etc., Aanh., 1864.

Meer, Noach van der, *d. Ält.*, holl. Kupferstecher, * 1713 (1714?) Leiden, 1737 als Meisterssohn Mitglied der St. Lukasgilde, 1740 Student an der dort. Univ. Bezeichnete N. v. d. M.

Stach 2 Bildnisse des Statthalters Wilhelm IV. (1747) und das des Nic. Pisoni, 2 Preismed. der Leidener Univ. (1735 u. 1754), das Wappen Wilhelms IV., die Titel von 2 Utrechter Dissertationen, Alleg. auf die Utrechter Universität, Alleg. auf den Bund zwischen Niederland u. Oranje u. eine Folge von Bibelillustr. (2 Darst. auf einem Oktavblatt), ferner Blätter mit Tieren u. Pflanzen (die letzteren gemeinsam mit d. folg.).

Noach, *d. Jüng.*, Kupferstecher u. Maler, Sohn d. ob., * um 1740 (?) Leiden, 1757/1814 tätig. 1810 in Amsterdam wohnhaft.

Das früheste Blatt: „Een Altyd Duurende order der Predikbeurten . . . te Leyden 1757"; das späteste Blatt: Die Beeidigung der Verfassung durch König Wilhelm I. der Niederlande (30. 3. 1814). Stach Darstell. von Tagesereignissen, Bildnisse (z. T. nach eig. Erfindung [Frau J. J. van Haren, geb. Beaumont, 1799], z. T. nach fremden Vorlagen), Veduten („Lange-Houte-Brug" u. „Utrechtsche Veer" 1763; Häuser am Vischmarkt vor u. nach dem Brand 1766 u. 67; Der alte Rhein beim Brand des Waisenhauses 1768 [sämtl. Leiden]; Inneres der luth. Kirche in Rotterdam, 1768; Inneres der Oosterkerk in Rotterdam, 1770 [beide nach Corn. Notemans]; Brand des Amsterdamer Theaters, 1772 [3 Bl.]; Das Neue Amsterd. Theater, 1775 [5 Bl.]; Überschwemmungen, 1775 [6 Bl., nach Hendrik Kobell]; Überschwemmungen, 1776 [5 Bl. nach H. Kobell Jr]; Die Burg in Leiden, 1782; Fassade von Felix Meritis in Amsterdam, 1789; wohl auch Musiksaal in Felix Meritis 1791 [nur N. v. d. Meer bez.]), hist. Darstell. (alle bei F. Muller, De Nederl. Geschied. in Platen; die Porträts bei Muller u. van Someren beschrieben), Reprod. nach ält. Gem. (Dorfschulmeister von Jan Steen, Inneres einer got. Kathedrale [nach Neefs?], Grabdenkmal Wilhelms I. in der Alt. Kirche zu Delft [nach van Vliet], Landschaft [Aquat., nach D. du Pré, 1785]) u. viele Buchillustr. (150 Bl. für d. holl. Übers. der Fabeln Gellerts, Amsterd. 1772/74 [nach J. Buys], ferner in: Bitaubé, Guillaume de Nassau, 1773 [10 Vignetten, davon 6 nach Chodowiecki]; Het zedelyk Tooneel, Amst. 1778/92 [9 Bde, nach J. Buys]; Swildens Vader-

landsch A-B-boek 1781; van Alphen, Proeve van kleine gedichten voor kinderen, Utrecht 1778; Le Francq van Berkhey, Eerbare proefkusjes, 1781; Système du régime des Jésuites, Londres, 1777; Le Francq van Berkhey, Natuurlyke Historie van Holland, 1769/1811). — Im Amsterd. Kabinet wird ihm eine hübsche unbez. Folge von 12 Kostümblättern für einen Almanach zugeschrieben.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 129 (m. Lit.). — Someren, Cat. van gegr. Portr. v. Nederl., III (1891). — Obreen's Archief etc., 7 (1888/90). — Oud Holland, 22 (1904). — Bull. van d. Nederl. oudheidk. Bond, N. S. 13 (1920) 245. — Moquette, Cat. d. Portretverz. Arch. d. Gem. Rotterdam, 1917. *M. D. H.*

Meer (Mehr), Wilhelm von der, *d. Jüng.*, alias *Bart* (Bardt, Barth), Bildhauer von Danzig (Sohn eines aus Gent nach Danzig eingewanderten Bildh. Wilh. v. d. M. *d. Ä.*), † 1621 ebda. Wird 14. 12. 1585 Bürger in Danzig, 1586 Meister im Gewerk. Großer Kamin im Roten Saal des Danz. Rathauses (1593/94); Giebelskulpturen der Peinkammer; Bildwerk am großen Zeughaus.

G. Cuny, Danzigs Kst u. Kultur i. 16. u. 17. Jh., 1910, p. 85 f. — A. Lindner, Danzig (Ber. Kststätten Nr 19), Lpzg 1913, p. 53 f. *Cy.*

Meer, siehe auch *Vermeer.*

Meere, G., siehe *Meire,* G. v. d.

Meere, J. de, südniederländ. Kupferstecher, 1799, schon bejahrt, in Gent als Restaurator u. Bilderhändler erwähnt. Stach laut Wurzbach 3 Bl. nach Rubens; im Amsterd. Kab. dilettant. Rad. nach D. Teniers (Familie des Gutsherrn beim Bauern).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910); III (1911). *M. D. H.*

Meere (Meire), Joan de, Maler in Gent; 1735 Cooper, 1744/46 u. 1756/58 Geschworener der Zunft; 1766 noch am Leben. Ein Johannes de Meere, Maler, * 1766, war 1786 Schüler der Akad. Leiden.

V. van der Haeghen, La Corpor. d. peintres etc. de Gand, 1906. — Obreen's Archief, V.

Meeren, Aegidius van der, Maler u. Radierer von Antwerpen, 1675 in Rom (Bentname *Gilles Voordewind*). Selbstporträt vor d. Staffelei (Kat. Koll. F. Esterhazy 1815 p. 196). Rad.: Joh. in d. Wüste, bez. E. G. Van der Maer.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Meeren, C. van der, Maler; bez. u. 1735 dat. Bild: Schlüsselübergabe an Petrus, in der Kirche St. Pierre zu Testelt.

Inv. d. Objets d'art de Louvain, 1906 p. 163.

Meeren, G. v. d., siehe *Meire,* G. v. d.

Meeren (Meren, Vermeeren), Jean van der, Maler in Antwerpen, 1474 Freimeister, 1505 Doyen. Um 1498 dekor. Arbeiten f. d. Kathedrale.

Biogr. Nat. de Belg., XIV (1897).

Meeren, Jean François van der, Bildhauer, * 1703 Brüssel, † 25. 1. 1736 Zabern, Schüler s. Vaters Jean (1697 Freimeister in der Zunft der Quatre Couronnés), weiter ausgebildet in Rom. Arbeitete für d. Kardinal de Rohan, Bischof v. Straßburg, u. a. 4 Jahre für das alte Schloß Zabern (1779 durch Brand vernichtet).

Ph. Baert, Notes sur d. sculpt. bruxellois (Ms. Bibl. roy. Brüssel). *M. D.*

Meerendorff, Jeremias, Maler; Anbetung der Hirten, bez. u. 1621 dat., i. d. Kirche zu Loo.

Couvez, Inv. Objets d'art de la Flandre occ., Brügge 1852, p. 615.

Meerheim, Johann Gottfried u. s. Sohn David Konrad, Porzellanmaler, seit 1711 (bis ca 1735) in Meißen als Hausmaler tätig.

Pazaurek, Dtsche Fayence- u. Porz.-Hausmaler, 1925.

Meerholdt (Morholdt), Johan oder Christian, holl. (?) Maler in Dänemark; ihm zugeschrieben das Bildnis des holl. Bildhauers u. Elfenbeinschnitzers Jacob Wilckens von Verelt im Mus. Frederiksborg (1683 Zahlung).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Kat. over de udstill. Portr. etc. paa Frederiksborg, 1919 Nr 1270 (Meerhout).

Meerhoud (Meerhout), Jan, Landschaftsmaler, * Gorinchem (Gorkum), † 27. 3. 1677 Amsterdam (?); tätig in Heusden, Dordrecht, Utrecht u. Amsterdam. Malte in der Art des Jan van Goyen u. des Aart van der Neer. Bilder in den Museen Amsterd., Haag (Bredius-Mus.), Utrecht, Abbeville, Frankfurt a. M. (Städel) u. Dessau.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. Lit. — Hofstede de Groot, Verz. d. Werke d. holl. Maler, VII (1918) 522. — W. Martin u. E. W. Moes, Altholl. Malerei, II (Lpzg 1915), Taf. 65. — Repert. f. Kstwiss., XIV (1891) 59. — Bull. Nederl. Oudheidkund. Bond, I (1899/1900) 91. — Oud-Holland, 1901. — Cat. Coll. Semenov, St. Petersburg 1906. — Nagler, Monogr., III Nr 178. — Mitteil. A. Bredius.

Meerkerk, Dirk, Maler, * 1620 (1602?) angeblich in Gouda; viele Jahre in Rom; in Nantes für den bischöfl. Palast tätig.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Meerman, Heinrich, Porträtmaler in Köln, 1667 Lehrling des Franz Vriendt; 1680 Meister. Malte u. a. das Fam.-Bildnis de Bache (12 Pers.).

Merlo, Köln. Kstler, Düsseldorf 1895.

Meerman, Hendrik, Porträtmaler in Amsterdam, machte 1636 (19. 4.) ebda sein Testament, 1650 noch am Leben (Bürgerrecht 1640). Im Reichsmus. Amsterdam: Der Arzt Ant. Antonides van der Linden (1633) u. seine Frau Sara Sweerts de Weert (1636).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), hier fälschl. mit Heinr. Meerman identifiziert. — Kat. Gem. Reichsmus. Amsterdam 1920.

Meermann, Arnold (Arno), Landschafts- u. Architekturmaler, Kupferstecher u. Lithograph, * 17. 5. 1829 Rehden, † 2. 10. 1908 Nieder-Thalheim bei Landeck (Schlesien), tätig in München.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Bettelheim, Biogr. Jahrbuch, 13 (1910) 112. — Kstchron., XX (1885) 649. — J. Maillinger, Bilderchronik . . München, I/III (1876) u. IV (1886). — Bibl. Bavar. IV/1 (Lager-Kat. XIV J. J. Lentner München), M. 1913.

Meeroth, Johannes, Maler in Ulm; Ölbilder in der Kirche zu Beimerstetten (12 Apostel, 1753) u. Albeck (4 Evangelisten, 1770).

Weyermann, Nachr. v. Gelehrten usw. Ulm, 1798. — Württ. Vierteljahrsh. f. Landesgesch., N. F. 12 (1903) 53.

Meersch, Nicolas (Claes) vander, Maler u. Faßmaler in Gent, 1439/53 nachweisbar (1440 Doyen); auch für Tournai tätig. Ein gleichnam. Maler 1395 in Gent gen.

Biogr. nat. de Belg., XIV (1897). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 147. — Ann. Soc. Roy. d. B.-Arts de Gand, VII (1857/58) 85; XII (1869/72) 135. — Bull. de la Soc. d'hist. etc. de Gand, XVI (1908) 59, 62.

Meersch, Passchier (Pasquier) vander, Maler, † um 1500, 1479/80 im Register der Lukasgilde Brügge, 1483 Schüler Memlings; übersiedelte 1493 nach Antwerpen.

Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860). — Van den Haute, La Corpor. d. peintres de Bruges, o. J., Reg. — Duclos, Bruges, 1910 p. 372. — Jahrb. d. preuß. Kstsmlgn, 34 (1913) 69.

Meersch, Philippe van der, Maler u. Architekt, * 1749 Audenarde, † 1819 ebda. Schüler d. Akad. Antwerpen u. von Antheunissen. 1769/72 in Paris bei Blondel. Gründete 1773 mit A. J. van den Hende eine Zeichen- u. Architekturschule in Audenarde (1780 Neubau von M. selbst). Malte für den Chor der Kirche in Etichove 2 Bilder (Jakobsleiter; Petri Fischzug).

Biogr. nat. de Belg., XIV (1887).

Meersman, François de, Kupferstecher, * 2. 2. 1830 Brüssel, † vor 1905 Ixelles; Schüler von L. Calamatta. Gold. Med. Brüssel 1881.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Someren, Catal. v. Portr. v. Nederl., III (1891) 780. — Cust, Index of Art., Brit. Mus., I (1893). — Cat. Exp. rétrosp. de l'art belge, Brüssel 1905, p. 51.

Meert (Meerte, Merten), Peeter, Porträt- u. Figurenmaler, * um 1620 Brüssel, † 1669. 1629 Lehrling der Brüsseler Gilde, 1640 Meister.

Im Mus. Brüssel: Die Vorsteher der Fischerzunft; im Musée des hospices, Brüssel: Die Armenvorsteher verteilen Brot u. Kleider an Waisenkinder; im Nat.-Mus. Neapel: Venus u. Amor (Zuschr.); im Kaiser-Friedr.-Mus. Berlin: Männl. Bildnis (Abb. im Beschreib. Katal. 1911, Bd II).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. ält. Lit. — Biogr. nat. de Belg., XIV (1897). — Oldenbourg, Fläm. Malerei d. 17. Jahrh. (Handb. d. K. F. M. Berlin), 1918 (irrtüml. Jan v. M.). — Sander Pierron in: Revue de l'art anc. et mod., XLII (1922) 344/53, m. 4 Abb. — Trésor de l'art belge (Expos. Bruxelles 1910), I (1912) 192, Taf. 79. — Jahrb. d. Ksthist. Slg d. ah. Kaiserh., III (1885) 2. Teil (Reg.). — Ztschr. f. bild. Kst, IX (1874) 301. — Frimmel's Stud. u. Skizzen z. Gemäldekde, V (1920/21) 83. — Beaux-Arts, V (1927) 76. — Inv. d. Objets d'art de l'arrond. de Bruxelles, 1910, Fasc. Compl. p. 2. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911).

Meerten, A. B. van, geb. *Schilperoort,* Blumenmalerin (Predigerswitwe), † Gouda 1852.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II.

Meertens (Meerté, Meerten), Abraham, Stillebenmaler, * 7. 2. 1757 Middelburg, † 27. 4. 1823, Direktor der Akad. Im Kupferstichkab. Amsterdam viele Entwürfe f. dekor. Gemälde.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — Mitteil. von A. Staring.

Meerts, Frans, Genremaler, * 1836 Gent, † Mai 1896 Brüssel; Schüler von Portaels. Bilder im Mus. mod. Brüssel und im Mus. Ixelles. Kopierte in Spanien nach fläm. Meistern.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — R. Muther, Belg. Malerei im 19. Jahrh., 1904 p. 51. — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1877 p. 94; 1886 p. 185. — The Art Journal, 1881 p. 296, 316 (Stichrepr. v. A. Danse). — Bull. Mus. roy. (Brüssel), III (1904) 60. — Cat. Exp. rétrosp. de l'art belge, Brüssel 1905, p. 51. — Inv. Objets d'art Arr. de Bruxelles, 1904 p. 145.

Meerwein, Emil (Wilh. E.), Architekt, * 17. 9. 1844 Amsterdam, † 25. 1. 1927 Hamburg. Studierte in Karlsruhe, Zürich u. Berlin. Seit 1873 in Hamburg selbständig, bis 1890 gemeinsam mit Bernhard Hanssen († 5. 9. 1911, 68 Jahre alt). H. u. M. erbauten 1876 das Altonaer Stadttheater, 1878 den ersten Silospeicher in Hamburg, 1880 die Börsenerweiterung, die großen Speicheranlagen der Lagerhausgesellschaft, 1882 das Hotel Hamburger Hof, das Feuerkassengebäude, das Schmilinskystift, das Direktionsgeb. der Lagerhausgesellschaft (mit Grotjan), den Laeiszhof u. die Musikhalle (beide gemeins. mit Haller); ferner 1881/95 zus. mit 6 and. Archit. das Hamb. Rathaus u. 1907/12 (mit Faulwasser u. Geißler) die Michaeliskirche.

Architekt. Rundschau, VI (1890) Taf. 58. — Blätter f. Archit. u. Ksthandw., XIII (1900); XIV (1901). — Hamburg u. s. Bauten, 1890, p. 588; 1914 I 334, 455, 474; II 78. — Hamb. Nachr., Techn. Beilage 22. 2. 1923 (m. Bildnis). — Dtsche Bauztg, 61 (1927) 192. — Hamb. Fremdenbl. v. 30. 1. 1927, 1. Beil. p. 5. *J. Faulwasser.*

Meeser, Leo, Porträt- u. Figurenmaler, * in Mexiko, tätig in München u. Wiesbaden. 1888/89 u. 1891 Schüler der Akad. Karlsruhe.

Oechelhäuser, Gesch. d. Großh. Bad. Akad., Festschrift, Karlsr. 1904, p. 165. — Kat. Gr. Berliner K.-A. 1904, m. Abb.; I. Gr. K.-A. Wiesbaden 1909, m. Abb.

Meester, Martinus de, Bildhauer und -schnitzer im Haag, Schüler des Rombout Verhulst; 1669 Meister; bis 1684 genannt.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Van Notten, R. Verhulst, Haag 1907. — Obreen's Arch., V (1882/83). — Oud-Holland, 1909.

Meester-Obreen, Mevrouw A. H. de, Malerin, * 1866 Breda; Schülerin von Voerman, Colarossi, Blanc-Garin u. Lovis Corinth.

Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923 p. 251.

Meesters, Is. (Jan?), Landschaftsmaler in der Art des J. van Goyen. (Ein Jan M. war 1622 Mitglied der Gilde zu Dordrecht.) Im Stadthaus Nimwegen: Der Valkenhof (1650).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Repert. f. Kstwiss., X (1887) 39, 414.

Mefferdatis, Laurenz, Architekt, * 1677 (?) Aachen, † nach 1744. 1699 Ratssteinmetz, 1722 geschwor. Baumeister der Stadt Aachen.

M.s Bedeutung reicht weit über Aachen hinaus; sie kann nur im Architekturkomplex Aachen-Lüttich gewürdigt werden. Ein Lütticher, G. Doyen, ist am Rathausumbau in Aachen beschäftigt, der Aachener M. baut in Lüttich das Hôtel de Ville und ein Wohnhaus rue Hors-Château. Auch in Verviers sind Spuren von ihm. Sein Verhältnis zu Moretti u. dem älteren Couven ist noch un-

geklärt. — *Kirchenbauten:* St. Peter in Aachen (seit 1714); Theresienkirche des Karmeliterklosters in der Pontstraße (seit 1739); St. Nikolaus in Eupen (1721/24); Würselen (1725); Kirchrath bei Herzogenrath. — *Wohnhäuser:* J. Adam Clermont, Franzstr. 45/47; Haus zum Papagei, Jakobstr. 23; Cornelius- u. Karlsbad, Doppelhaus, Komphausbadstr. 16/18, usw.

Lit.: Architectura Johann Jos. Couven Aquensis (Folioband im Stadtarchiv Aachen mit Grundrissen u. Situationsplänen von M.) — C. Rhoen, Der städt. Baumeister L. M., Aachen 1896. — Klapheck, Baukst am Niederrhein, II (1919) 78, 82. — Pick, Aus Aachens Vergangenheit, Aachen 1895, p. 71 A. 2. — Kstdenkm. Rheinprov., IX (1912) 104, 200, 201; X/2 p. 125 f., 156, 161 f., 197, 216, 217, 220, 302 f., 317 f., 325, 345; X/3 p. 173. — Die Rheinlande, II (1901/02) Märzheft p. 36. — Ztschr. d. Rhein. Ver. f. Denkmalpflege u. Heimatschutz, 20 (1927) Heft 2 p. 3, 4 (= Jahrb. f. Rhein. Denkmalpfl. III). — H. Hartmann, J. Conr. Schlaun (Beitr. z. westfäl. Kstgesch. V), 1910. — J. Breuer, Art. étr. de passage au Pays de Liège à la fin du 18^{e}s. (Bull. de l'Inst. Arch. liégeois, 49 [1924]), Lüttich 1926, p. 113 A. — E. Ph. Arnold, Das Altaachener Wohnhaus (Aach. Beitr. f. Baugesch. u. Heimatkst II), Aachen 1930, p. 232 f. u. passim (mit 91 Abbn). — Zeitschr. d. Aach. Gesch.-Ver., 17 p. 95 f., 156, 158, 160, 163 A. 4, 193; 36 p. 256; 38 p. 221; 39 p. 246; 41 p. 304; 42 p. 358; 45 p. 94 A. 2, 123 A. 3, 171 A. 6, 172; 46 p. 332, 334; 48 p. 296; 50 p. 461, 475. — Heinen, Pfarrgesch. Eupens, Eupen 1896. *Liese.*

Meffre, Jacques Aimé, Architekt, * 1795 Tours, † 1868. Erbaute u. a. Kirche u. Kloster der Dames de la Présentation in Portillon.

Giraudet, Art. tourang., 1885, p. 289.

Megakles, griech. Architekt des 6. Jh. v. Chr. Von Pausanias VI, 19, 7 mit Antiphilos (s. d.) u. Pothaios zusammen als Erbauer eines Schatzhauses der Karthager in Olympia genannt.

Das Schatzhaus hat diesen Namen offenbar nachträglich nach in ihm aufgestellten Weihgeschenken über die Karthager erhalten und gehörte eigentlich den Syrakusanern. Die Identifizierung des Schatzhauses IV mit dem der Syrakusaner (Ergebnisse, II S. 46 Tf. 31, 34) hat größte Wahrscheinlichkeit, doch verbieten die Reste des jedenfalls zugehörigen Oberbaues, eine Verbindung mit der Schlacht von Himera 480 v. Chr. zu suchen. Diese Reste sind älter und stützen durch ihre stilistischen Eigentümlichkeiten die Zuteilung zu einem sizilischen Bau (Weickert, Typen d. archaischen Architektur, p. 133). Für die Datierung des Baues in die 2. Hälfte des 6. Jh. spricht auch der Rest der vielleicht zugehörigen Weihinschrift (Inschr. v. Olympia Nr 661; Ergebnisse III, 16). Die von Dyer, JHSt. XXV 1905, p. 296, vorgeschlagene und von Gardiner, Olympia 231, angenommene Zuweisung des Schatzhauses IV an Epidamnos läßt sicht nicht halten.

Lit.: H. Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, ^{2} II (1889) 228. *Weickert.*

Megakles, attischer Töpfer um Mitte des 5. Jahrh. v. Chr. Seine Signatur (Μεγακλες εποιεσεν) auf einer rotfigurigen Büchse in der Bibl. roy. zu Brüssel. Die Bilder (auf dem Gefäß: Szene im Frauengemach, auf dem Deckel: Hasen) schreibt Beazley seinem Pistoxenosmaler zu.

Hoppin, Handbook of attic redfigured Vases, II 175. — Buschor, Griech. Vasenmalerei, 2. Aufl. p. 191. — Beazley, Attische Vasenmaler, p. 259. *R.*

Megan (Meganck, Meganet), Renier, Landschaftsmaler u. Radierer, * 1637 (get. 14. 9.) Brüssel, † 27. 11. 1690 Wien (als Hofkammermaler); 1656 Schüler von Leo von Heil. 1661 Freimeister in Gent; seit 1670 in Wien. Gemälde im Kunsthistor. Mus. Wien (2 Waldlandsch. mit Figurenstaffage), in den Gal. Liechtenstein (3) u. Harrach (1) Wien, im Stift Heiligenkreuz, in Bamberg, Hermannstadt (Zuschr.) usw. Ein gleichnam. Maler, * 1607 Brüssel, war dort 1618 Schüler des Godefr. Reegaerts, ein Jan Meganck um 1661 Mitglied d. Antw. Malergilde.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Vanden Haute, La Corpor. des peintres de Bruges, o. J. — Frimmel, Kleine Galeriestudien, I (1891) 289; I/3 (1898) 533 f., m. Lit.; ders., Stud. u. Skizzen z. Gem.-Kde, V (1920/21) 160. — V. Fleischer, Fürst K. Eus. v. Liechtenstein usw., Wien 1910. — A. Bredius, Kstler-Inventare, IV (Quellenstud. z. holl. Kstgesch. X), 1917 p. 1309 ff. — Repert. f. Kstwiss., XVIII (1895) 481. — Österr. Ksttopogr., XIX (1926).

Meganck, Joseph, Historienmaler u. Radierer, * 7. 7. 1807 Aalst (Ostflandern), † nach 1857. Schüler von J. Palinck (1827) u. David d'Angers (1833), 1835/38 in Rom, seit 1840 in Brüssel. Altarbilder. Im Stadthaus Aalst: Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910); III (1911). — P. van Nuffel, J. M., Aalst 1907. — Annales de la Soc. Roy. d. B.-Arts de Gand, VI (1855/56) 51 f. — Cust, Index of Art., Brit. Mus., I (1898).

Megard, Joseph, Landschaftsmaler u. Radierer in Genf, * 21. 11. 1850 Carouge, Schüler von D. Gevril u. J. P. Charlier.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Mège du Malmont, René, Maler in Paris, * 1859, † 3. 7. 1911. Im Mus. Draguignan: Versuchung des Hl. Antonius.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Kstchron., XXIV (1889) 649. — Salon-Katal. 1887/90, 96, 01, sämtlich m. Abb.

Megen, Pieter Willem van, holl. Kupferstecher, * 1750 im Haag, † 1785 ebda. Schüler von A. Schouman, Duboulois (1768/71), J. P. Le Bas (1772/78) und Joh. Gg Wille.

Stiche (in Ergänzung d. Verz. bei Wurzbach): 2 Darstell. von 2, bzw. 3 schweb. Engeln aus einer Himmelfahrt (1772); Kopie nach Nanteuils Bildnis des Lud. d'Attichy (1778); Lesende Heilige (?); Bildnisse (nach fremden Vorlagen): Th. Ad. Clarisse, Sybr. Feitama, Arn. Hoogvliet (nach N. Reyers), W. de Koning (nach A. Schouman, 1782), Elb. Leoninus (nach H. Pothoven), Leturcq, 1783 (nach J. Perkois, 1782), Luther, Marnix, L. M. Graf van Welderen, J. A. Zoutman, 1782 (nach A. Schouman, zwei verschied. Darstell.); Kind mit einem Geschwür (nach A. Frese).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 131 (m. Lit.). — Someren, Cat. v. gegr. Portr. v. Nederl., III (1891), Reg. — Moquette, Cat. d. Portretverz. Arch. d. Gem. Rotterdam, 1917. *M. D. H.*

Megerle, Bildschnitzer in München, fertigte um 1652 die 2 großen seitl. Tore zum Komödienhaus am Salvatorplatz.

Rich. A. L. Paulus, Henr. Zuccalli (Stud. z. dtschen Kstgesch. 156), Straßbg 1912.

Megerle, Josef, Porzellanmaler, *1773, †22.5. 1855 Wien. Goldmaler an d. Wiener Porz.-Manuf.

Patuzzi, Gesch. Oesterr., II (1863). — Folnesics u. Braun, Gesch. d. Wiener Porz.-Manuf., 1907 p. 147, 216. — Pazaurek, Dtsche Fayence- u. Porz.-Hausmaler, 1925. — Mitt. Erzh. Rainer-Mus., 1918 p. 73.

Megerle, Wilhelm, Zeichner u. Glasmaler in Schirmensee, *15. 4. 1863 München. Fenster in Frankfurt (Dom) u. Zürich (Augustinerk.).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Meggeli, Joachim, s. i. Art. *Knill,* Hans.

Meggendorfer, Lothar, Genremaler, Illustrator u. Schriftsteller, * 6. 11. 1847 München, † 8. 7. 1925. Schüler von Strähuber, Anschütz, Alex. Wagner u. W. v. Diez. Begründer der „Meggendorfer Blätter" (1886). Zeichnungen im Hist. Stadtmus. München.

Das geist. Deutschland, I (1898). — Fr. Pecht, Gesch. d. Münchener Kst, M. 1888. — Th. Kutschmann, Gesch. d. dtschen Ill., 1899. — A. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, ² III (1894). — Kstchron., XI (1876) 708; XXXIV (1922) 302. — Maillinger, Bilderchron. München, 1876.

Meghelen, Rombout van, Baumeister, erbaute 1528 für Kaiser Karl V. das Schloß Vredenberg bei Utrecht (Pläne im Archiv Utr.).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Meghen, Petrus, gen. *Monoculus Theuto,* Schreiber u. Miniaturmaler aus 's-Hertogenbosch. „Calendarium, Psalterium, Psalmi poenitentiales etc." (1509) im Brit. Mus. (ID xi, xv, IE. iü, iv, v). Zugeschr. Min. in e. Savonarola-Kommentar u. and. „Psalmi poenitentiales".

Bradley, Dict of miniat., II (1888) 297, m. Lit. — De Mély, Les primitifs etc., I (1913) 359. *Leo Baer.*

Megía Márquez, Nicolás, Figuren- u. Bildnismaler in Madrid, * Fuente de Cantos (Badajoz) um 1850, Schüler von D. Valdivieso u. J. Casado de Alisal. Bilder im Mus. de Arte mod. u. Ministerio de la Gobernación zu Madrid.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84 p. 439 (Mejía). — La Ilustración de Madrid, II (1871) Nr 27. — A. M. Barcia, Cat. de Dibujos orig. de la Bibl. Nac., Madrid 1906, Nr 4258 f. *F. Farina.*

Megiorini, Francesco, venez. (?) Holzschnitzer, 18. Jahrh.; 4 allegor. Statuen (Krieg, Friede, Musik u. Milde) in d. Scuola di S. Rocco.

L'Arte, V (1902).

Megljanić (Meljanić), Michael, Bildhauer u. Architekt in Spalato (Split).

1493 zehn Säulchen u. Muttergottesstatue für das Kloster in Blato u. Reparatur des Turmes der Kathedrale in Spalato.

Lit.: Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. *Fr. Stelè.*

Meglinger (Maglinger, Mechlinger), Caspar (Johann C.), Historien- u. Porträtmaler, * 15. 8. 1595 Luzern, † um 1670 ebda, Sohn des Michael, Vater des folg. Schüler des Jakob von Wyl. Studienaufenthalt in Rom.

Hauptwerke: Totentanz auf der Spreuer- oder Mühlenbrücke in Luzern (1626/32; 67 Bilder [56 erhalten]; auf Taf. 56 [„vom ewigen Gericht"] Selbstporträt u. Porträts s. Gesellen); Das Kloster Werthenstein u. seine Erbauer (1636, erhalten), u.: Bilder aus dem Leben des Hl. Franziskus, für den Kreuzgang des Klosters (vor 1639; erhalten: 1 Fragm. mit d. Landschaft v. Assisi); Gedenkporträts d. Bauherren d. Hofkirche in Luzern (1644; erh.); Altarbild für die Kapuzinerkirche in Schüpfheim bei Werthenstein (1659); Zuschr.: 12 bzw. 24 Bilder (Einbetta-Legende) in der Kirche zu Adelwil bei Sempach.

Lit.: Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908), m. Lit.; IV (1917) 298. — Lonchamp, Man. du biblioph. suisse, Lausanne 1922, 2. Teil Nr 1967. — 23. Histor. Neujahrsblatt von Uri, 1917 p. 91. — Art in America, XIV (1925/26) 199 ff.

Meglinger, Pater Josef (Karl Jost), Buchdrucker, Maler und Zeichner (Autodidakt) und Schriftsteller, * 10. 11. 1634 Luzern, † 18. 2. 1695 Wettingen; Sohn des vor.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Meglinger, Michael, Bildhauer (?) u. Steinmetz, *Büssingen (Württ.), † 1628 Freiburg i. Ue., Vater des Caspar; tätig in Thann u. Luzern (Bürger 1585 [1583?]). 1601 am Bau der Kirche in Marbach, 1608 in d. Stiftskirche Beromünster tätig (Mensa mit Inschrift zum Bero-Grabmal).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Meglio, Giac. del, siehe *Coppi,* G.

Megliore, Martino, siehe *Migliore,* M.

Megliorini (Migliorini), Fernand de, Florent. Mosaizist, † 15. 12. 1683 Paris, seit 1669 Leiter des Mosaikateliers in den Pariser Gobelins (Vorgänger des Fil. Branchi). — Sein Mitarbeiter war sein Bruder Horace.

Lacordaire, Tapisseries des Gobelins, 1855. — Molinier, Hist. d. arts appl. etc., III p. 26 f. u. Anm. 2. — Michel, Hist. de l'art, VI/2 (1922) 924. — J. J. Guiffrey in Nouv. Arch. de l'art. fr., 1887 p. 171/77 (cf. 1897 Reg.); ders., Comptes des Bâtim. du roi, I (1881).

Megrditsch (Makhatič, Mekertitsch, Mkrtitsch), armen. Erzbischof, Schriftsteller u. Miniaturist, tätig 1432/69. In d. Staatsbibl. München ein mit Miniat. verziertes Breviar u. Meßbuch (Ms.).

Leidinger, Miniat. d. Hof- u. Staatsbibl. München, IV 15 ff. (m. Taf.-Abb.). — Mitteil. von Dr. Schwieger, Wien.

Mégret, Adolphe (Louis Nicol. Ad.), Bildhauer, * 1. 11. 1829 Paris, † 1911; Schüler von Jouffroy u. Duret. Bronzemed. 1889 (Exp. Univ.).

Masséna-Statue in Nizza; Giebelschmuck am Rathaus in Courbevois. Arbeiten in den Museen Versailles, Pau u. Nizza. Eine Büste Théoph. Gautiers in d. Pariser Oper.

Lit.: Lami, Dict. sculpt. éc. fr. 19e s., III (1919). — Graves, Roy. Acad., V (1906).

Mégret, Mlle Félicie, Porträt- u. Genremalerin, * um 1837 Paris, † 1892 ebda, Schülerin von Cogniet.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Chron. d. arts, 1892 p. 318.

Mégret, Gabriel, Goldschmied in Lyon, fertigte 1609 im Auftrag des Schöffenamts ein silb. Taufgeschenk u. 1622, zus. mit Durand d'Arnaud, als Geschenk für Ludwig XIII. und Anna v. Österr. 2 gold. Löwen mit Wappenschildchen. 1611 Silberkelch für die Kirche St-Étienne. 1627 zuletzt genannt.

Nouv. Arch. de l'art fr., 1888 (hier weitere Mitglieder der Fam.).

Megyer-Meyer, Antal (Anton), Kunstgewerbler, * 28. 4. 1883 Budapest, Schüler von Székely, seit 1905 Prof. an d. Gewerbezeichenschule, seit 1921 an d. Akad. ebda.

Entwürfe für die Eisenarbeiten d. Abtei St. Martinsberg (Pannonhalma), für Ziborien (Temesvár), Paramente, Fahnen f. d. Heer, den maler. Schmuck der Annen- u. der Benediktinerkirche zu Budapest, die Kollegien des Hl. Emerich in Ofen u. Pest, die Herz-Jesu-Kirche in Stuhlweißenburg (Székesfehérvár), für Teppiche, Plakate, Diplome usw.

Lit.: Művészet, 6/10 (Meyer); 14 (Mayer). — E. Mihályi, Pannonhalma, Budap. 1923 p. 14. — Magyar Iparművészet, 28 (1925) 62; 31 (1928) 73; 32 (1929) 29. — Uj Idők, 1927/2 p. 143 (Abb.). *K. Lyka.*

Meheut, Mathurin, Maler, Zeichner, Holzschneider und Kleinplastiker in Paris, * 1882 Lamballe, Schüler d. Ec. d. B.-Arts zu Rennes. Pflegt die Darstell. der breton. Fauna u. Flora u. ließ mehrere Tafelwerke erscheinen (Etude de la Plante, 6 Bde; Etude de l'Animal, 4 Bde; Etude de la Mer, 2 Bde; Etude de la Forêt, 2 Bde). Entwürfe für Tapeten u. Keramik.

L'Art et les Artistes, XVII (1913) 259/67 (m. 15 Abb.); 1ère sér. de guerre, II (1914/15) 10 ff. (m. Abb.), 26 f. (Abb.), 33 (Abb.), 39 (Abb.); Nouv. sér., III (1920/21) 261 ff. (m. 33 Abb.); XVII (1928/29) 54 ff. (m. Abb.), 137. — Art et Décoration, 1913 II 133/56 (m. Abb.); 1927 II 110 ff. (m. Abb.); 1928 II Chron. Nov.-Heft p. 2 ff. (m. Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1913 II 389/400 (m. Abb.). — La Renaiss. de l'Art, IV (1920) 328 ff. (m. Abb.); XI (1928) 521 ff. (m. Abb.). — Revue de l'Art anc. et mod., L (1926) Beilage p. 4 f., 15 f. (m. Abb.). — Mitteil. des Künstlers.

Meheux, Francis, Kupferstecher, * 1644 Dover, holländ. Herkunft (?), um 1690 in Paris.

Hl. Antonius (nach Mignard; bez. „Fran. Meheux. Anglus sculp. Romae"); De Ratteman (Kopie des C. Visscherschen Stiches); Hl. Hieronymus (nach Ribera); Bildnis des Bischofs Aubert de Villeserin (nach P. Bainville).

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII 189 (fälschl. Maheux). — Kramm, Levens en Werken etc., IV. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Duplessis, Cat. portr. franç. . . . Bibl. Nat. Paris, I (1896) Nr 1934 (fälschl. Jacq. M.). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Meheux, John, engl. Maler, 2. H. 18. Jahrh. William Blake stach nach ihm: „Clorinda" u. „Robin Hood".

Redgrave, Dict. of Art., 1878.

Mehl, A. S., Wiener Kupferstecher, um 1846; Wiener Veduten nach J. Wett.

Kat. Hist. Mus. Wien, 1890, p. 59 Nr 96, p. 60 Nr 97/100. — Österr. Ksttopogr., XIV (1914) Abb. 322 zw. p. 314 u. 315. *H. A.*

Mehler, Johann Friedrich Gustav, Miniaturmaler in Frankfurt a. M., * 17. 5. 1834, † 5. 5. 1903 ebda, Schüler von Hessemer, Jak. Becker u. Steinle. Kalligraph. Miniat. (Adressen u. a.).

Weizsäcker-Dessoff, Kunst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909). — Lemberger, Bildnismin. in Deutschland, 1909.

Mehlhorn, Porzellanmacher- u. -malerfamilie in Meißen. Mitglieder: Joh. Georg, † 15. 2. 1735, seit 1709 Inspektor an d. Meißner Manuf. — Joh. Gottfried, Sohn d. vor., 1719 Former, 1720 Maler an d. Meißner Manuf.; geht 1722 nach Dresden. — Joh. Gottlieb, Bruder d. vor., 1734 Maler in Meißen, flieht 1748 über Prag, Wien u. Berlin nach Kopenhagen, wo er 1754 die Fabrik mitbegründet. 1760 in Kastrup (1762 entlassen). — Joh. Ernst, Bruder der beiden vor., 1728 Former in Meißen.

Berling, D. Meißner Porz., 1900 p. 31/33, 111, 170. — Folnesics u. Braun, Gesch. d. Wiener Porz.-Manuf., 1907 p. 4. — Pazaurek, Dtsche Fay.- u. Porz.-Hausmaler, 1925. — E. Zimmermann, Meißner Porz., 1926. — Neues Archiv f. Sächs. Gesch., X (1889) 60 ff. — Mitteil. d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Meißen, II (1891) 201. — Forschgen z. brandenb.-preuß. Gesch., XVII (1904) 69 ff.

Mehlhorn (Mellhorn), Paul George, Bildnismaler in Breslau, 1733/47 nachweisbar.

Alw. Schultz, Unters. z. Gesch. d. schles. Maler, 1882.

Mehlin, Heinrich, Architekt in Stuttgart, * 12. 10. 1873 Weil i. B. Schüler von Th. Fischer u. M. Dülfer. Altstadtsanierung in Stuttgart (mit K. Hengerer).

Baum, D. Stuttg. Kst d. Gegenw., 1913 p. 266, 299. — Die Rheinlande, IX (1909) 200. — Der Profanbau, 1914 p. 146/52 (Anlage v. Birkendorf b. Stuttgt). — Dtsche Konkurrenzen, XXIX Heft 2 p. 3, 24.

Mehls, Hanna, Malerin, * 18. 1. 1867 Berlin, † 22. 11. 1928 ebda. Schülerin von P. Flickel. Landschaften aus Norddeutschland u. den Niederlanden, Architekturbilder (Danziger Motive, Marienburg) u. Blumenstücke. Gedächtnis-Ausst. Febr. 1929 im Ver. d. Künstlerinnen Berlin. Im Märk. Mus. Berlin: Alt-Berlin im Schnee.

Kstchronik, N. F. XVIII (1906/07) 342; XXII (1911) 477. — Westermanns Monatsh., LX, Bd 120, Teil I (1916) 174 (m. Abb.). — Dtsch. Lyzeum-Club, 1929 Aprilheft p. 21. *Franz Weinitz.*

Mehmed Agha, osman. Hofarchitekt, * um 1540 in Rumelien, dann unter die Janitscharen aufgenommen, kommt 1563 nach Stambul, wo er 20 Jahre sich als Sedefkjâr (Perlmutterarbeiter) betätigt. Auf Rat des Archit. Sinans überreicht er 1589 dem Sultan Murad III. einen Koranständer, wofür er zum Qapudschi (Pförtner, Kämmerer) ernannt wird. Das weitere Geschenk eines kunstvollen Köchers an den Sultan erwirkt die Beförderung zum Generalprofossen (1591) und in der Folge zum Mütesellim von Diarbekr. Okt. 1606 zum großherrlichen Architekten bestellt, als welcher er 1608/14 sein Hauptwerk, die Moschee des Sultans Ahmed I. am Atmeidanplatze, errichtete. Baulich bedeutet die mit 6 Minarets ausgestattete Moschee die Krönung des Schemas der Kuppelmoschee in allseitig gleichmäßiger Ausbildung. Bald nach ihrer Vollendung ist M. gestorben. — Ein Mehemmed Agha, † 11. 2. 1548, war Baukommissär der 1556 von Sinan vollendeten Mihr-i-Mâh-Moschee.

Hammer, Gesch. d. osman. Reiches, II (1834) 734. — Armenak Bei Sakisian, Turán, Budapest 1918, p. 238. — F. Sarre in: Kstchronik, N. F. XXXI (1919/20) 775. — F. Babinger, Quellen z. osman. Kstlergesch., in: Jahrb. der asiat. Kunst, 1924, p. 36 f. *G.*

Mehner, Abraham Elias, Kunstschmied, fertigte 1672 die Gittertür an dem hinter der Gold. Pforte des Freiberger Doms gelegenen Friedhof.

Lüer-Creutz, Gesch. der Metallkst, I (1904) m. Abb. — Stuttmann, Dtsche Schmiedeeisenkunst, II, o. J. [1926] Abb. 14.

Mehner, August Johann Ernst, Zeichner, * 1764 Dresden, † 19. 1. 1832 Meißen, Schüler der Dresdener Akad. Zeichenmeister an der Meißner Manuf.

Mitt. des Ver. f. Gesch. der Stadt Meißen, II (1891) 265.

Mehnert (Менертъ), Ernst Julius Wilhelm, Bildhauer, * 30. 10. 1823, † 12. 3. 1878 St. Petersburg. Schüler der Berliner Akad.

Kondakoff, Jubil.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. O. o. J., II. — Kstchronik, IV (1869) 69.

Mehoffer, Joseph, poln. Maler u. Graphiker, * 19. 4. 1869 Ropczyce. Stud. in Krakau (bei Matejko), Wien u. Paris (Acad. Colarossi u. Éc. d. B.-Arts bei L. Bonnat). 1900 Lehrer (1902 Prof.) der Akad. Krakau. Mitbegründer des Kunstvereins „Sztuka".

Mitarbeiter Matejkos bei Dekoration der alten Marienkirche in Krakau. Wandmalereien in der Kathedr. zu Krakau (Radziwillsche Kap. u. Schatzkammer), in d. Handels- u. Gew.-Kammer ebda, in d. armen. Kath. Lemberg, im Dom zu Plock u. i. d. Kirche auf d. Kahlenberg bei Wien. Scheibenentwürfe (zus. mit St. Wyspiański) für ein Fenster d. Krakauer Marienkirche (1891; Replik im Krakauer Nat.-Mus.) u. für Fenster der Kathedr. in Lemberg (1893) u. Freiburg i. d. Schweiz (1890/1909). Weitere von M. entworfene Glasmal. in: Kathedr. zu Krakau, Kirche in Jutrosin, Schloßkap. Baranów, Schloßkap. Gołuchów, Friedhofskap. in Troppau (Böhmen) u. St-Adalbertskirche in Posen. Landschaften u. Porträts i. den Gal. Krakau u. Lemberg.

Lit.: Samlicki, J. M., Krakau 1912. — Tygodnik ilustr., 1898 p. 189; 1908 p. 46f. — Ver Sacrum, 5 (1902). — Sztuka polska, Lemberg, Heft 3 (1903); Heft 5 (1904). — Świeykowski, Pamiętnik etc., Krakau 1905, p. 431. — Ilustr. Kat. obrazów i rzeźb Muz. Narod. w Krakowie, Krakau 1905, p. 45f. — Hevesi, Österr. Kunst, 1903; ders., 8 Jahre Sezession, Wien 1906. — The Studio, 41 (1907) 115 (Abb.), 118, 123 (Abb.); 66 (1916) 70ff. (m. Abb.), 288. — Der Architekt, 12 (1906) Taf. 46/49. — W. Ritter, Etudes d'Art étr., 1906 p. 124/81. — Kstchronik, N. F. XIV 140; XX 375; XXV 143f. — Emporium, 27 (1908) 325 (m. Abb.); 31 (1910) 1ff. (m. Abb.). — Kst u. Ksthandw., 15 (1912) 617f. — L'Art et les Art., 7 (1908) 177, 178 (Abb.); 2e Sér. de Guerre Nr 1, p. 63 (Abb.), 68 (Abb.), 75. — Apollon, 1910 Heft 9 p. 14f. (2 Abbn), Chronik p. 2. — Fribourg art., 1912 Taf. XIV; 1914 Taf. V. — Zeitschr. f. alte u. neue Glasmal., 1913 p. 99f., m. Taf. vor p. 97 u. Abb. p. 102f. — Zuckerkandl, Polens Malkunst, 1915 p. 96f., 103/06, 125. — La Renaiss. de l'art franç., 4 (1921) 343. — Berthier, Les vitraux d. M. à Fribourg, Lausanne 1918. — Boll. d'Arte, Ser. 2, Anno II (1922) 312ff. (m. Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1921 I 296 (Abb.), 298. — W. Husarski, Malarstwo nowoczesne, Warschau 1925, p. 127. — E. Niewiadomski, Malarstwo Polskie XIX i XX w., Warschau 1926, p. 293/302. — Kozicki, J. M. Sztuki Piękne, 1927 p. 365/410 (mit 37 Abb. u. 2 Taf.). — F. Kopera, Dzieje Malarstwa w Polsce, III (Reg.). — H. de Fran-queville d'Abancourt, Grafika książkowa J. M., Krakau 1929. — A. Kuhn, Die poln. Kunst von 1800 bis zur Gegenw., 1930 p. 66f. *Kopera.*

Mehoffer, Rudolf Ritter von, Porträtmaler in Wien, * 5. 2. 1857 Großwardein (Nagyvárad). 1880/84 bei Chr. Griepenkerl, K. Wurzinger u. H. v. Angeli an der Wiener Akad., 1884/85 bei W. Lindenschmit in München.

Kosel, Dtsch-österr. Kstler- u. Schriftst.-Lex., I (1902) 86. — Boetticher, Malerwerke des 19. Jhdts, II (1898). — Kstchron., N. F. II (1891) 420, 511; III 284; IV 375, 423. *H. Ankwicz.*

Mehr, Wilh. v. d., siehe *Meer,* W. v. d.

Mehrer, David, Briefmaler in Augsburg, * um 1685, † 26. 2. 1747. Im Maximilian-Mus. Augsburg 2 Bl. mit illumin. Holzschnitten: Hl. Jungfrau Maria zu Loreto, u.: Hl. Mutter Gottes u. Jungfrau Maria zu Neuburg a. D. — Der Augsb. Briefmaler Boas Ulrich M., * um 1713, † 4. 6. 1766, war vermutl. s. Sohn.

A. Hämmerle, Ev. Totenregister v. Augsburg, 1929; ders. in: Arch. f. Postgesch. in Bayern, 1928. *A. Hämmerle.*

Mehrer, Johann Otto, *d. Ält.*, Goldschmied, * um 1679, † 1748 (begr. 7. 5.) Augsburg. Wohl Sohn des Joh. Christoph. — Joh. Otto, *d. Jüng.*, Gold- u. Silberarbeiter, * um 1728, † 1780 (begr. 1. 2.), wohl Sohn des Obigen. — Joh. Christoph, Goldschmied, * um 1643, † 1713 (begr. 14. 11.).

M. Frankenburger, Die Silberkammer d. Münchner Resid., 1923, p. 33, 51 (Abb.). — Kstgewerbebl., II 60. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, 3. Aufl. I (1922). — Hämmerle, Evang. Totenreg. z. Kst- u. Handwerksgesch. Augsburgs, 1929. *A. Hämmerle.*

Mehrheim, Jakob, s. *Meyerheine,* J.

Mehring (Moering), Gergen, Maler in Danzig, * zwischen 1680 u. 1690 Plauen i. Vogtl., 9. 2. 1711 Meister im Gewerk. Meisterstück: 2 kämpfende Pferde. Am 18. 10. 1726 als vor kurzem in Danzig ohne Erben † erwähnt.

Großes Meisterbuch (Danz. Staatsarchiv). — Bittschrift des Joh. Zimmermann aus Schleiz v. 18. 10. 1726 (Danz. Staatsarchiv). *Cy.*

Mehrle, Else, Malerin (Landschaft u. Figuren) u. Illustratorin (Kinderbücher) in München, * 18. 12. 1867 Klettendorf bei Breslau, Schülerin von Bräuer in Breslau u. L. Schmid-Reutte, M. Dasio u. Ang. Jank in München.

Mitteil. der Künstlerin.

Mehrn, Anna Maria, dän. Malerin, * 24. 11. 1889 Fredericia, Schülerin d. Akad. Kopenh. 1910/17. Tierbilder (1917 Neuhausensche Prämie), Landschaften, Kircheninterieurs.

Berl. Tid. v. 26. u. 29. 1. 1929. — Nat. Tid. v. 28. 1. 1929. — Politiken v. 27. 1. 1929.

Mehrtens, Hans, Architekt in Köln (Stadtbaurat), * Schwelm i. Westf. 5. 12. 1892, Ausbildung in Stuttgart (Bonatz, Abel).

Siedlungsbauten im oberschles. u. rhein.-westf. Industriegebiet (Oppeln, Bochum); Oberrealschule Köln-Kalk; Müllverwertungsanstalt Köln; Lagerhaus am Niehler Hafen, Köln.

Lit.: Das Kstblatt, 12 (1928) 328f., m. Abb. p. 323f. — Mitteil. des Künstlers.

Mehs, Nikolaus (Klaus), Architekt in Frank-

furt a. M., * 30. 11. 1866 Wittlich bei Trier, Schüler von C. W. Hase. Wohnhäuser u. Villen.

Weizsäcker-Dessoff, Kunst u. Kstler in Frankft a. M., II (1909). — Die Rheinlande, I/2 (1900/01) Juniheft p. 32. — Architekt. Rundschau, XXII (1906) Taf. 46. — Neudeutsche Bauzeitung, IX (1913) 724 u. Abb.-Reg.

Mehus (Meus, Mehuys), Lieven (Livio, Livius), Maler u. Radierer, * 1630 Oudenaerde, † 7. 8. 1691 Florenz, Schüler von G. Periccioli u. P. da Cortona, Nachahmer der ital. Manieristen. Als Radierer Schüler u. Nachahmer Stef. della Bellas.

Bilder in S. Giov. Batt. zu Pistoia (Predigt Joh. d. T.; Joh. tauft im Jordan), im Dom zu Prato (Die Hll. Petrus v. Alcantara u. Theresa), in S. Bartolommeo ebda (Ruhe d. hl. Familie auf d. Flucht [2. Alt. l.] u. Vermählung d. hl. Katharina [Sakristei]) u. in d. Gal. Corsini Florenz (Selbstbildnis, Satyr m. Ziege u. 2 Landschaften). — Von M. (oder D. Bella ?) rad.: Expugnazione d. fort. e piazza di Piombino, 1650 (Gegenstück zu Della Bellas Attacco del forte posto di Longone 1650).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II. — Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff. (Ms.-Forts. im Kupferst.-Kab. Dresden). — F. A. Spijers, Levensschets van L. M., Gent 1839 (S.-A. aus Belgisch Mus., III 178/93). — Bottari-Ticozzi, Racc. di lettere etc., 1822/25, II 50, 55, 58, 61, 86, 305 f., 337/40; V 328. — Baldinucci, Not. d. prof. del dis., ed. Ranalli, V (1847). — J. Meyer, Kstlerlex., III (1885) 358 l. Sp. Nr 23. — Biogr. Nat. de Belg., 14 (1897) 293/300. — Fétis, Les art. belges à l'étr., I (1857) 191/213. — Boll. d'Arte, 9 (1915) 325. — Mededeel. van het Nederl. Hist. Inst. te Rome, 8 (1928) 177, 202 f. — Guida di Prato, 1880.

Mei, Bernardino, Maler u. Radierer, * um 1615 Siena, † 1676, tätig ebda u. in Rom (1657 Mitgl. der Akad. S. Luca). Beeinflußt durch Rut. Manetti, die Carracci u. Caravaggio.

Werke: Enthauptung Joh. des T. (Siena, S. Giovannino in Pantaneto. Die Henkerfigur darin aus Caravaggios Kreuzigung des hl. Matthäus wiederholt). 2 Seitenbilder (Rom, S. Maria d. Pace, Taufkap.). Hl. Zacharias, bez. u. dat. 1653 (Siena, Chiesa dei Tredicini). 3 gr. Lünetten (Siena, Chiesa di S. Rocco). Madonna u. Heilige, 1653 (Valdipugna, Pfarrkirche).

Lit.: G. Della Valle, Lettere Sanesi, 1782, III 459. — L. Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Titi, Descr. d. pitt. etc. in Roma, 1763, p. 390, 415. — Missirini, Storia d. rom. Accad. di S. Luca, 1823, p. 469. — E. Romagnoli, Cenni stor. art. di Siena, 1840. — G. Milanesi, Sulla storia dell' arte toscana, 1873. — F. Brogi, Invent. d. oggetti d'arte d. prov. di Siena, 1897. — Guida di Siena, 1906. — Cat. riass. racc. disegni ant. e mod. d. Uffizi, 1890. — Nagler, Monogr., I Nr 1574. *C. Brandi.*

Mei, Paolo, Maler in Rom, Schüler C. Fracassinis, seit 1893 Mitgl. d. Congreg. Virtuosi. Fresken in S. Lorenzo fuori (Steinigung d. hl. Stephanus, nach Entwurf Fracassinis) u. S. Lucia del Gonfalone (Hl. Jungfrau; Joh. Ev.).

Willard, Hist. of mod. ital. Art, 1902, p. 415. — Masini, Movim. art. in Bologna, 1867 p. 14. — Not. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Méjanel, Pierre, Maler, * Paris, Schüler von F. Arundale in London. Beschickte 1878/90 den Salon (Aquar.). Illustr. für Henri Rocheforts „Les Lanternes" u. „Calottes et Calotins". Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Grand-Carteret, Les mœurs et la caricat. en France, 1888 p. 658. — A. Graves, Roy. Acad., V (1906) 227 (derselbe?).

Meichelt, Christian, Kupferstecher u. Miniaturmaler, * 1776 Nürnberg, Schüler von A. Gabler. Seit 1795 an Mechels Offizin in Basel tätig, seit 1798 Zeichenlehrer am Pädagog. Lörrach (Baden). Stichverzeichnis (15 Bl., Landschafts- u. Archit.-Veduten) bei Nagler u. Le Blanc. Nachzutragen: Holzapfeltanz in Dossenheim (nach K. Vollmar).

Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810. — Nagler, Kstlerlex., IX. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Gerster, D. schweiz. Bibliothekzeichen, 1898, p. 187. — Lonchamp, Man. du bibliophile suisse, 1922, I p. 158; II Nr 833, 892, 897, 1432 a, 2063, 2069. — [Schorns] Kstblatt, 1824 p. 152. — Verz. d. Bilder etc., Mannheimer Alt.-Ver., 1893 p. 3.

Meichelt, Heinrich, Landschaftsmaler (Öl u. Aquar.), Sohn des vor. (?), * 1805 (?) Lörrach, † 1880 (?), 1829/32 in Rom, tätig in Karlsruhe (um 1837) u. München (um 1850).

Nagler, Monogr., III. — [W. Bombe,] Verst.-Kat. Slg Küpper (†), Elberfeld, Köln 20./21. 10. 1920, p. VIII u. Nr 136. — Mitteil. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Meichl, Georg Caspar, Goldschmied in Wien, 17./18. Jahrh.; Monstranz im Domschatz Gran (Esztergom); Kelch im Gymnasium Neisse.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, [3] IV. — Österr. Ksttopogr., III 264. — Kunst u. Ksthandwerk, XIX 213.

Meichsner (fälschl.: Meichsnerschifter, Meichsnerschiffer, Meichsenschiffer), Hans, Schifter (Büchsenschäfter) u. Kupferstecher zu Rothenburg o. T. Stiche: Bildnis E. Widmanns (1619); Bildnis Gg Meichsners (1625); Ansicht von Rothenburg (Abb. bei W. Teupser, Rothenbg, Dinkelsbühl, Nördlingen [Ber. Kststätten 80], Lpzg 1928, p. 3).

Andresen, D. dtsche Peintre-grav., IV (1874).

Meichsner, Johann Nepomuk Michael von, Bildnis- u. Kirchenmaler, * 17. 9. 1737 Feldkirch im Breisgau, † 30. 1. 1814 Söflingen bei Ulm. Schüler der Wiener Akad. Ansässig in Söflingen.

Archiv f. christl. Kst, XXXV (1917) 19. — Staehelin, Basler Porträts aller Jahrh., II (1920) Taf. 52 (bez. u. 1784 dat. Bildnis).

Meid, Hans, Radierer u. Maler, * 3. 6. 1883 Pforzheim, Schüler von W. Trübner u. W. Conz, 1907/08 im Malatelier der Meißner Porz.-Manuf., 1911 Villa Romana-Preis. Seit 1919 Lehrer f. Rad. an d. Hochschule für die bild. Künste Berlin. Malte Bildnisse, weibl. Akte u. Figurenkompositionen. Seit 1910 vorwiegend als Graphiker tätig. Einer der geistreichsten Meister der impressionist. Radierung, von einer an Slevogt geschulten Eleganz der Behandlung und einem erstaunlichem Reichtum der malerischen Nuancen innerhalb des Schwarz-Weiß.

Graph. Hauptfolgen: Othello (9 Bl.), 1910; Don Juan (14 Bl.), 1912; 20 Rad. zur Bibel; Einzelbl. (60 bei E. A. Seemann, Lpzg), Buchillustr. (u. a. zu Toller, Die Rache des verhöhnten Liebhabers. Ein Puppenspiel).

Lit.: Brieger, H. M. (Graphiker d. Gegen-

wart), 1921. — H. W. Singer, Die mod. Graphik, 1914. — C. Glaser, Graphik d. Neuzeit, 1922. — Das Graph. Jahr, Fritz Gurlitt Berlin, 1921 (m. Abb.). — Der Cicerone, 6 (1914) 291; 10 p. 345; 11 p. 632; 12 p. 760; 13 p. 596; 14 p. 838; 15 p. 27, 29, 475, 478, 1113; 16 p. 101, 105 f., 626, 672; 21 (1929) 466 ff. (m. Abb.). — Die Graph. Künste, 37 (1914) 25 ff. (m. Abb.); 49 (1926) Beibl. p. 19. — Die Kunst, 35 (= Kst f. Alle, 32), 1916/17 p. 16 ff. (m. Abb.); 39 (1918/19) 241 ff. (m. Abb.); 44 (1920/21) 179 ff. (m. Abb.). — Kunst u. Kstler, 11 (1913) 619/24 (m. Abb.); 12 p. 189/98 (m. Abb.); 20 (1921/22) 79 ff. (m. Abb.); 22 (1923/24) 391 ff. (m. Abb.); 26 (1927/28) 85 f. (m. Abb.); 27 (1928/29) 321 ff. (m. Abb.). — Der Kunstwanderer, 1920/21 p. 430 ff. (Abb.), 440. — Die Rheinlande, 12 (1912) 289/92. — Velhagen & Klasings Monatsh., Jahrg. 35 Bd 1 (1920), Dez.-Heft p. 389 bis 402 (M. J. Friedländer). — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 23 (1911/12) 105/07; 25 p. 159 ff.; Beiblatt (Kstchron.), N. F. 32 (1920/21) 496, 696, 731, 941; 34 p. 158, 589 f., 608. — H. M. Radierungen [Illustr. Kat.] E. A. Seemann, Lpzg, o. J. [1917].

Meidell, P., dän. Bildnismaler, 1. H. 19. Jh.; in Tegner & Kittendorfs lith. Inst. erschienen folg. Bildnisse nach s. Vorlagen: Oberst H. Helgesen (P. Meidell pinx. [Kopie]); Gen.-Major Olaf Rye (F. [!] Meidell pinx.); Gen.-Maj. F. A. Schleppegrell (P. Meidell pinx. [Kopf, Kopie nach V. Gertner]).

Strunk, Beskr. Cat. over Portr. af Danske etc., 1865, Nr 1109, 2486, 2570.

Meidias, attischer Töpfer um 420 v. Chr.

Von M. signiert ist nur die altberühmte rotfigurige Hydria mit Darstell. des Leukippidenraubes und des Herakles bei den Hesperiden, jetzt im Brit. Mus. London. Sie ist eines der bezeichnendsten Beispiele des blumigen Stiles in der attischen Vasenmalerei am Ende des 5. Jahrh. Die sorgfältige Zeichnung erlaubt es, eine Reihe weiterer Vasen demselben Zeichner zuzuweisen. Dieser, der sog. Meidiasmaler, ist höchstwahrscheinlich nicht der Töpfer M. Daß es der sehr viel geringere Vasenmaler Aristophanes gewesen sei, ist eine durch den stilistischen Befund nicht bestätigte Vermutung Hausers.

Lit.: Hoppin, Handbook of attic redfig. Vases, II 178, m. ält. Lit. — Beazley, Attische Vasenmaler, p. 459. — Hahland, Vasen um Meidias, Berl. 1930. *R.*

Meidias, griech. Bildhauer aus Athen (?), arbeitete gegen Ende des 3. Jh. v. Chr. in Delphi. Erhalten Signatur an der Basis für eine 4 Ellen = 8 m hohe Ehrenstatue des Antiochos III. von Syrien, geweiht von den Amphiktyonen nach einem Beschluß des Jahres 202 v. Chr. Als Gegenstück diente eine Statue des Demos von Antiochia in Karien. Vielleicht ebenfalls für einen Seleukiden war die Reiterstatue bestimmt, deren Basis westl. vom Apollontempel mit Signatur des M. gefunden wurde. Darauf außerdem ein Beschluß vom J. 206 v. Chr. Auch auf der Akropolis von Athen scheint eine verstümmelte Signatur des M. gefunden zu sein.

I G II 3, p. 353, Nr 1624 b. — Couve in Bull. Corr. Hell., XVIII (1894) 235 ff. — Bourget ebda, XXXV (1911) 467 f. Anm. 1. — Courby, Fouilles de Delphes, II Terrasse du Temple 296. — Pomtow in Klio, XVI (1920) 174 ff. Nr 134/37; XVII (1921) 203 unten. — Pauly-Wissowa, Realenc., XV (Lippold). *Bieber.*

Meiding, Anton, Bildschnitzer von Augsburg, seit 1620 dän. Hofschnitzer. Führte 1635 ein Portal für Schloß Kronborg aus.

Liisberg, Rosenborg, Kopenh. 1914.

Meiding (Miding), Johann, Porträtmaler, erhält 1666/71 vom Gottorffer Hof Zahlungen für gelieferte Bildnisse. Vielleicht = Jan Mytens.

Harry Schmidt, Gottorffer Kstler, I [1916].

Meidinger, Johann, Maler in Wien, *14. 4. 1733, † 29. 8. 1806 ebda. Altarbilder in d. Salvatorkirche Wien (Hl. Salvator), d. Theklakirche ebda (Joh. auf Pathmos; hl. Therese) und der Kap. des Primatial-Pal. in Preßburg.

Bodenstein, 100 Jahre Kstgesch. Wiens, 1888 p. 128. — Guglia, Wien (Führer), 1908. — Frimmel's Stud. u. Skizzen z. Gem.-Kde, VI (1921/22) 71. — Művészet, I (1902) 213.

Meidinger, Johann Franz, Hofpistolenschmied in Stockholm, * 1720, † 1769. Arbeiten u. a. in der Stockh. Leibrüstkammer, in d. Dresdner Gewehrgal. u. im Berliner Zeughaus.

Vägledning i Lifrustkammaren [Stockholm], [5] 1917. — Führer d. d. kgl. Gewehrgal. Dresden, 1900, p. 41, 53, 77. *St.*

Meidler, Patriz, Maler u. Zeichner in Wien, * 23. 2. 1853 Vorau (Steiermark), Schüler der Wiener Akad. Entwürfe zu Altarbildern.

Eisenberg, Das geistige Wien, I (1893).

Meidling, Anton, Kunstschreiner u. Intarsiator zu Augsburg; im Kunsthist. Mus. Wien Klavizimbel mit schöner Intarsia, bez.: Anthonius Meidling Augustanus fecit anno dom. 1587.

Führer . . . Sammlg kstindustr. Gegenstände . . . ksthist. Sammlg etc., Wien 1891, p. 150.

Meidner, Ludwig, Maler, Lithograph, Radierer u. Schriftsteller in Berlin, * 18. 4. 1884 Bernstadt (Schles.), 1903/05 Schüler d. Breslauer Kunstschule. Anfangs Impressionist, ging um 1913 zu einem ekstatischen Expressionismus über.

Bildnisse; figürl. Kompositionen; Buchillustrationen (L. Meidner, Septemberschrei [19 Lith.]; Ernst Weiß, Die Feuerprobe, Berl. 1923 [5 Rad.]; Joh. R. Becher, Penthesilea [6 Lith.]); graph. Folgen (Acht Köpfe [Lichtdruck-Mappe]).

Lit.: L. Brieger, L. M. (Junge Kunst, Bd 4), 1919 (m. 33 Abb.). — Hartlaub, D. neue dtsche Graphik (Trib. d. Kst u. Zeit, 14), 1920 p. 90 ff. — D. Graph. Jahr, Fritz Gurlitt Berlin, 1921 (m. Abb.). — Der Cicerone, 11 (1919) 69/75 (m. Abb.); 12 (1920) 303 f., 570; 14 (1922) 309, 479; 15 (1923) 478, 1121/29 (m. Abb.); 16 (1924) 291, 927. — Das Kstblatt, I (1917) 97/101, 126, 256 ff.; II 58/60, 126, 297/305 (m. Abb.), 324; III 152, 332; IV 13 (Abb.), 191 f.; VI 205/08 (m. Abb.), 213 f.; VII 323 f. (m. Abb.); XIII 65/73 (m. Abb.), 79 f., 180 f. — Neue Bl. f. Kst u. Dichtg, I (1918/19) 36 ff. (m. Abb.). — Jahrb. d. Jungen Kst, 1923 p. 224 ff. (m. 8 Abb.). — Die Graph. Kste, 41 (1918) Beibl. p. 50; 45 (1922) Beibl. p. 87; 47 (1924) Beibl. p. 81, 85. — Die Schaffenden, I (1918/19), Mappe 4; IV (1923/24), Mappe 2. — Kürschners Dtscher Lit.-Kalender 1930.

Meie, Wilhelm von, Goldschmied in Straßburg, 1557 Meister; Pokal im Bes. d. Ges. der Schildner zum Schneggen in Zürich.

M. Rosenberg, D. Goldschm. Merkz., [3] III.

Meier, eingeordnet unter *Meyer.*

Meierbeck, siehe *Meyerpeck.*

Meierhans, Nikl., s. i. Art. *Knab,* Seb.

Meifrén y Roig, Elíseo, spanischer Landschafts- u. Marinemaler, * Barcelona 24. 12. 1859, Schüler von A. Caba y Casamitjana, viele Jahre ansässig in Paris, Palma auf Mallorca (als Direktor d. Akad.), New York u. a. O. Impressionist.

Bilder in d. Museen Madrid, Barcelona, Liverpool u. Buenos Aires.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Elías de Molins, Dicc. de Escrit. y Art. cat. del S. XIX, II (1895). — A. Opisso, Arte y Art. cat., 1900. — Picón u. San Román, Expos. Nac. d. b. Artes, Madrid 1890, p. 85 f., m. Taf. — J. Francés, El Año artístico, 1920 p. 398/400; 1923/24 p. 292; 1925/26 p. 47/49, Taf. CI. — A. de Beruete, Hist. de la Pintura esp. en el S. XIX, 1926 p. 131. — P. G. Camio, Artistas catal., 1929 p. 9/16. — Ilustración artíst., XXII Nr 904 p. 267, Nr 1135 p. 633. — Pèl & Ploma, III (1902) 321. — The Studio, 40 (1907) 192/99; 43 (1908) 252, m. Taf. — La Renaiss. de l'Art fr., VI (1923) 62 f., m. Abb. p. 61. — A. G. Temple, Mod. Span. Painting, 1908, m. Taf. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). *Margarita Nelken.*

Meigen (Eigen), Solinger Schwertschmiede des 16. u. 17. Jahrh., später auch Klingenkaufleute, vom Hofe zum Eigen (Meigen) stammend: Clemens, fertigte um 1590 u. später Rapiere, Degen, auch Dolche mit den Zeichen: Drache, Skorpion u. Krebs (Hist. Mus. Dresden, Real Armería Madrid, Leibrüstkammer Stockholm). — Johannes, schmiedete um 1600 Rapiere mit den Zeichen: Skorpion u. Krebs (Leibrüstkammer Stockholm, Zeughaus Schwarzburg).

A. Weyersberg, Solinger Schwertschmiede d. 16. u. 17. Jahrh. (S.-A. d. Zeitschr. des Ver. f. Technik u. Ind.), Sol. 1926, p. 30 f. *A. Weyersberg.*

Meiger, Hans, s. i. Art. *Hammer,* H.

Meignant (Meignein, Meignem), Jacques, gen. *d'Auvergne,* Maler der Stadt Bourges, erhält 1508/40 Zahlungen für im Hôtel de Ville u. in dortigen Kirchen ausgef. dekor. Malereien.

Chennevières-Pointel, Rech. sur... Peintres prov., II (1850) 89. — Bérard, Dict. d. Art. fr., 1872, Sp. 412 u. 573 f. — Archives de l'art franç., 2e sér., I (1861) 236, 245, 248, 252 f., 258. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXXIII (1909) p. 212 ff. Nr 29, 40, 101, 106 f., 109, 139, 148 e, p.

Meignien, gen. *Nantua,* Kunstschmied; 1783/85 Gitter am Palais des États zu Dijon.

Chabeuf, Dijon, 1894 p. 309.

Meiher, Jörg, siehe *Meier,* J.

Mejía del Valle, Juan, Architekt aus Alburquerque (Extremadura), tätig an der Mole zu Málaga u. in Cartagena de las Indias (Columbia), wo er vor 1628 das Jesuitenkolleg entwarf.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, III.

Mejía, Nicol., falsch f. *Megía Márquez.*

Meikoff (Мейковъ), Alexander Friedr. Karlowitsch, Bildhauer in Rußland, * 1827, † 13. 3. (alt. St.) 1854, Schüler d. Mosk. Kstschule.

Kondakoff, Jubil.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764/1914 (russ.), o. J., II. — Grabar, Gesch. d. russ. Kst (russ.), Moskau 1910 ff., V 329.

Meil, Johann Heinrich *(d. Ält.),* Maler, Bildhauer, Zeichner, Kupferstecher u. Medailleur, * 29. 8. 1730 Gotha, † 12. 10. 1820 Berlin, Sohn des Herzogl. Gothaschen Hofbildhauers Joh. Christoph M. (* 1698, † 1734; Grabmal des Hofmarschalls Joh. Gg v. Zehmen [† 1728] in d. Kirche zu Windischleuba), Stiefsohn des Joh. Jer. Martini, Bruder des Joh. Wilh. Tätig in Bayreuth, Altenburg, Leipzig (seit 1747) u. Berlin (seit 1774), wo er 1783 in d. Akad. aufgenommen u. 1786 Rektor ders. wurde (Vorsteher der anatom. Zeichenklasse). Malte mythol. Darstell., stach Vignetten zu Buchausgaben (u. a. 113 Bl. zu Gellerts Fabeln, 1766), fertigte Medaillen (Gellert, Vermählung Pauls I. mit der Prinzessin Sophie Dorothea Auguste v. Württemberg u. a.) u. schnitt Petschafte in Stein u. Stahl.

Meusel, Miscellaneen artist. Inhalts, II (1779) 3/10 (Autobiogr. M.s); ders., Teutsches Kstlerlex., II ² (1809). — Nagler, Kstlerlex., IX; ders., Monogr., III. — H. Müller, Die kgl. Akad. der Kste zu Berlin, 1896. — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., IV (1909). — Kstdenkm. Thür., Sachs.-Altenbg, I (1895) 266 (ohne Nennung des Kstlers). — Kat. Akad.-Ausst. Berlin: 1788 p. 10 f.; 1791 p. 4; 1798 p. 70; 1800 p. 6, 31; 1806 p. 110; 1808 p. 6, 8; 1812 p. 62; 1814 p. 2.

Meil, Johann Ludwig, kurfürstl.-hannov. Maler u. Zeichenlehrer, * 1729 Arnstadt, † 1772 Ilfeld. In der Kirche zu Niederwillingen (Schwarzbg-Sondersh.): Geburt Christi (über d. Altar). — Ein gleichnam. Bildhauer fertigte 1755 die Statuen des Laokoon u. der Leda für die Wasserkunst in d. Rautenstraße (jetzt im Mus.) u. den Triton für die „Kunst" auf dem Holzmarkt in Nordhausen. Wohl identisch mit dem Perlmutterschnitzer J. L. Meil, von dem sich je 1 Medaillon (Reliefbildnis) im Städt. Mus. Halle (dat. 1785) u. im K.-Friedr.-Mus. Berlin befinden. Vgl. auch Art. Metz, J. L.

Bau- u. Kstdenkm. Schwarzb.-Sondersh., II (1887) 70. — Bau- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, XI (1887) 205, 236. — Vöge, Die dtsch. Bildwerke usw. (Beschreibg der Bildwerke d. kgl. Mus. zu Berlin, IV), 1910 Nr 946 (m. Abb.). — Der Cicerone, VI (1914) 411 (m. Abb.). — Pantheon, IV (1929) 461.

Meil, Johann Wilhelm *(d. Jüng.),* Zeichner u. Radierer, * Altenburg (Thür.) 23. 10. 1733, † Berlin 2. 2. 1805, Bruder des Joh. Heinr. Bildete sich in Leipzig autodidaktisch, kam 1752 nach Berlin, wo er mit Joh. Mich. Hoppenhaupt in Verbindung trat u., zunächst nach dessen Zeichnungen, später nach eig. Entw., Vorlagen für Möbel u. kunstgewerbl. Arbeiten aller Art radierte. Nach s. Zeichn. u. a. 12 Marmorvasen auf der Terrasse vor der Bildergal. in Sanssouci, ausgef. von Schneck u. Wohler. Als Kostümzeichner f. d. Berliner Hoftheater tätig. Als Radierer von zarten Titelblättern u. Vignetten im französ. Geschmack, für Buchwerke Friedrichs d. Gr., Lessings, Chr. Ew. v. Kleists, Ramlers, Goethes, Wielands usw., heute wieder sehr geschätzt. 1766 Mitglied der Berliner Akad., 1783 Rektor, 1797 Vizedirektor, 1801 Direktor (als Nachfolger Chodowieckis). Giuseppe Martini führte nach s. Entwurf das Denkmal Friedr. d. Gr. im Park v. Neu-Hardenberg aus.

Zeichnungen u. Skizzen: Im Berliner Kabinett eine Slg von über 650 Bl. (darunter 138 Vorl. zu eigenhänd. Rad., 29 für Porzellanmalereien, 47 für Medaillen u. Siegel, 154 für Bühnenkostüme usw.), ferner 81 M. zugeschrieb. Bl. (Kat. von C. F. Foerster bei E. Bock, s. Lit.). Einige schöne Blätter im Dresdner Kab.; viele weitere Zeichn. bei Dr. W. Dorn, Berlin, u. i. Bes. C. F. Foerster, Berlin. Einzelnes im Prov.-Mus. Mitau (vgl. W. Neumann, Aus alter Zeit, 1913 p. 69), bei Prof. Dr. Wygodzinski, Bonn (Jahrh.-Ausst. Darmstadt 1914, Kat. von Biermann, II p. XXXIV, Taf. 611), u. bei Konsul Heumann, Chemnitz (Ausst. 100 J. dtsche Zeichenkst, Chemnitz 1930, Kat. von J. Müller). — *Radier.:* Fast vollständ. Werke im Berliner Kab. (zu ergänzen durch einige frühe Ornamentbl. nach J. M. Hoppenhaupt i. d. Staatl. Kunstbibl. Berl.) u. auf der Veste Coburg. — Von M. verfaßt: Gedanken zu einer unter Aufsicht der Kgl. Akad. d. Künste zu errichtenden Zeichenschule für Handwerker, in: Monatsschr. d. Akad. d. Kste u. mechan. Wissensch., Berl. 1788, p. 154.

Lit.: J. G. Meusel, Miscell. art. Inh., 2. Heft, 1779 p. 6; ders., Arch. für Kstler, I/4 (1805) 205/08; ders., Teutsches Kstlerlex., ²3 (1814) 124f. — F. Nicolai, Beschreib. v. Berlin u. Potsdam, 1786, II 841, 846, 870; III 1202 u. 3. Anh. p. 40f., 53f. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin, 1786 p. 18; 1787 p. 7; 1788 p. 10; 1791 p. 3, 18, Anh. p. 29; 1793 p. 11; 1798 p. 10; 1802 p. 14; 1804 p. 1. — Huber u. Rost, Handb. f. Kstliebhaber, 2 (1796) 202/04. — Ferd. Lud. Hopffer, Verz. sämtl. Titelkupfer u. Vignettenabdrücke von J. W. M., Berl. 1809. — Nagler, Kstlerlex., 9 (1840) 5/7; ders., Monogr., 4 (1871). — J. G. Schadow, Kstwerke u. Kstansichten, Berl. 1849, p. 13. — R. Portalis, Dessinateurs d'Ill. du 18e S., 1877. — Portalis u. Béraldi, Grav. du 18e S., 3 (1882) 78f. — [P. Jessen,] Kat. d. Ornamentstich-Slg d. Kstgew.-Mus. [Berlin], 1894; ders., Der Ornamentstich, 1920. — H. Müller, Die Kgl. Akad. d. Künste zu Berlin, 1896. — Exlibris, 7 (1897) 44ff.; 35 (1925) 18, mit Abb. bei p. 16. — H. Cohen, Livres à Grav. du 18e S., 1912 (Verwechslung mit Joh. Heinr.). — H. Schmitz, Berliner Baumeister vom Ausg. d. 18. Jh., 1914 p. 22f., 327f., 334. — Kstdenkmäler Brandenburg, VI/1 (1909) 122 (m. Abb.). — E. Bock, Die dtschen Meister (Zeichn. alter Mstr i. Kupferstichkab. Berlin), 1921, I 222/48 (C. F. Foerster); II Taf. 170/72. — P. Kristeller, Kupferst. u. Holzschnitt in 4 Jahrh., Berl. 1905 u. ö. — E. Bock, Die deutsche Graphik, Münch. 1922. — W. Dorn, M.-Bibliogr., Verz. der v. d. Radierer J. W. M. ill. Bücher u. Almanache, Berl. 1928. — Exlibris, 1905 Nr 1 (R. Hirsch). — Mit Notizen von C. F. Foerster.

Meilandt, Martin, siehe *Meyland,* M.

Meiler, Franz, Maler deutscher Herkunft, 17. od. 18. Jahrh.; Altarbilder im Dom zu Aglie (Bischof empfiehlt Aglie der hl. Dreifaltigkeit) u. in d. Kirche Corpus Domini in Turin (Hl. Karl Borromäus).

F. Bartoli, Not. d. pitt. etc. d'Italia, I (1776) 15, 57. — G. Stefani u. D. Mondo, Torino (Guida), 1852, p. 72.

Meilhac, Henri, Pseudonym *Talin,* Karikaturist in Paris, * 1832, Mitarbeiter am Journal Amusant (1852/55) u. an L'Artiste.

Grand-Carteret, Les Mœurs et la caricat. en France, 1888 p. 672.

Meili, Heinrich Rudolf, Bildhauer, * 13. 3. 1827 Binningen (Baselland), † 23. 8. 1882 ebda, Schüler der Münchner Akad.

Nagler-Andresen, Monogr., IV (1871). — Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908).

Meili, Karl, Zeichner, Maler u. Modelleur in Zürich, * 23. 11. 1871, Schüler der Akad. München. Malt Gebirgslandschaften, modelliert Hochgebirgreliefs.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., IV (1917) 562.

Meili, Salomon, Maler u. Radierer, * 1769 (get. 16. 4.) Hittnau, † 16. 11. 1817 Wädenswil.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908). — Lonchamp, Man. du biblioph. suisse, 1922, II Nr 3062 f.

Meili-Wapf, Heinrich, Architekt in Luzern, * 20. 7. 1860 Zürich. Hotelbauten.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908). — Schweiz. Zeitgenossen-Lex., 1921. — Die Schweiz. Baukst, 1914 p. 205 ff. — Schweiz. Bauzeitg, LXX (1917) 168 ff. (m. Abb.).

Mejlík, Johann, Steinmetz aus Pilsen, fertigte 1676 für das Salesianerinnenstift Chotěschau einen Brunnen mit Statue d. hl. Michael.

Top. d. hist. u. Kstdenkm. Böhmen, 30 (1911).

Meilinger, Dezső (Desiderius), Figuren- u. Landschaftsmaler, * 3. 10. 1892 Erlau (Eger), Schüler d. Akad. Budapest, tätig in Miskolc.

Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 191 (Mellinger). — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II 235 (Mellinger). — Matrikel der Akad. Budapest. *K. Lyka.*

Meilinger, Lothar Rudolf, Landschaftsmaler in München, * 5. 6. 1887 ebda, Schüler von Dasio und Engels.

Mitteil. des Künstlers.

Meillan, Jacques, Maler in Paris, * 5. 9. 1792 Lyon, seit 1819 Schüler Guérins. Beschickte 1822/24 den Salon (Interieurs).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Meillerais, R. J. des, franz. Miniaturporträtmaler, bereiste um 1806 Schweden.

Lemberger, Bildnismin. in Skandinav., 1912.

Mein, Etienne Joseph, Landschafts-, Marine- u. Bildnismaler in Marseille, * 27. 11. 1865 ebda, beschickt seit 1893 den Pariser Salon.

Mitteil. des Künstlers.

Mein (Mey), Merten, Goldschmied und Stecher von Platten für Bucheinbände in Königsberg i. Pr., 1553/75. Fassung einer Bernsteinkanne im Neuen Pal. Darmstadt.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., ³ II (1923). — Ehrenberg, Kst am Hofe d. Herz. v. Preußen, 1899 (Mey). — Czihak, Edelschmiedekst in Preußen, 1903 p. 49. — Kuhnert, Gesch. d. Staats- u. Univ.-Bibl. Königsberg, Lpzg 1926, p. 260, 280, 286.

Meinardi (Mainardi), Giov. Ambrogio, röm. Maler, urkundl. bisher nicht nachgewiesen.

Malte 1721 13 Apostelbilder für den Dom zu Breslau (10 erhalt.; 3 1759 verbrannt); ebda von ihm folg. Bilder: Christus als Welterlöser (unter d. Schalldeckel der Kanzel); Petrus u. Paulus, darüber Hl. Dreifaltigkeit (Altarblatt einer Seitenkap.); Hl. Michael (Altar-Medaillonbild einer Seitenkap.); 14 Nothelfer (2 Bilder in einem Altar v. 1719 in einer Seitenkap.); Joh. v. Nepomuk (Kleinchor); Hl. Leopold u. Hl. Sigismund (2 Bilder in einem 1724 gestift. Altar einer Seitenkap.).

Lit.: A. Schultz, Untersuch. z. Gesch. d. schles. Maler, 1882. — Jahresber. d. Neißer Kst-

u. Altert.-Ver., 19 (1915) 41. — Mitteil. v. Conrad Buchwald.

Meinders, Ipe, holl. Kupferstecher, um 1650; Bildnis des Joh. Gerh. Besten († 1650) nach J. J. de Stomme.

Someren, Cat. v. gegrav. Portr. v. Nederl., III (1891) Reg. *M. D. H.*

Meindl, G., Kunstschreiner zu Tölz, fertigte Altäre (1851/57) u. Kanzel (1858) der Mariahilfkirche, Chorgestühl, Speisegitter, Beichtstühle u. Kanzel (ohne die Fig.) der Pfarrkirche u. Kanzel, Tabernakel u. Reliquienschrein des Hochaltars der Dreifaltigkeitskirche.

Westermayer, Chronik v. Tölz, 1893 p. 237, 241, 246.

Meindl, Konrad, Porträt- u. Landschaftsmaler u. Radierer in Wien, * 26. 10. 1883 ebda; Schüler von L'Allemand u. F. Rumpler; 1910/13 in Paris (J. P. Laurens, Simon, Cottet u. Blanche).

Porträts: Prinzessin Nina Romanow, Sängerin Maria Jeritza, Prinz u. Prinzessin Joachim Albrecht v. Preußen, Baron Bleichröder u. a. In der oberösterr. Landesgal. Linz: Markt in Tanger; in d. Albertina Wien 4 Aquarelle.

Lit.: Frimmel, Stud. u. Skizzen z. Gemäldekunde, II (1916) 109. — Österr. Kstchron., I (1926) Nr 3 p. 5. — Bergland, XI (1929) 32/38. — Der getreue Eckart, IV (1927) 1055/60, m. Abbn. — Moderne Welt, VI (1924) 4. Heft p. 24, m. Abbn. — Bilder-Woche Linzer Tages-Post, 2. Jg. Nr 29 v. 19. 7. 1925 (Jos. Meder). — Home and abroad, IX (1930) 31, 88. — The Spur, XLII (1928) 49 (Abb.) u. Abb. gegen p. 57 (Abb.). — Velhagen & Klas. Monatsh., XL (1926) 245 f. (Abb.); XLI 471 (Abb.). *H. A.*

Meinecke, Pastellporträtist, Schüler v. Mietzsch und Hutin in Dresden. 1788 in St. Petersburg.

Keller, Nachrichten von allen in Dresden leb. Kstlern, 1788 p. 215.

Meinecke, Joachim, *d. Ä.,* Goldschmied in Riga, † 7. 6. 1679. 1652 Meister, 1662, 71 u. 75/79 Ältermann. 1663/68 Münzmeister. — Joachim, *d. J.,* 1704 Meister, † 1710.

W. Neumann, Verz. balt. Goldschmiede (S.-A. aus Sitzungsber. d. Ges. für Gesch. etc. d. Ostseeprov. . . . aus d. J. 1904), 1905 p. 182 f.; ders., Der Dom . . . in Riga, 1912, p. 123. — Nagler, Monogr., III.

Meinegge, Johann, Pastellmaler in Wien, * 1749, † 20. 2. 1779.

Patuzzi, Gesch. Österreichs, II (1863).

Meinel, Joh. Philipp, Landschaftsmaler, * 1806, † 1893, tätig in Bayreuth u. München.

Oldenbourg, Die Münchner Malerei im 19. Jahrh., I (1922).

Meinelt, Carl, Porzellanmaler u. Aquarellist, tätig in Bamberg um 1852/86, anfänglich im Porzellan-Maler-Institut von Karl Schmidt, 1862 selbständig auf der Londoner Weltausstellung vertreten (Bronzemed.). Mehrere Porzellanbilder, z. T. voll bez. u. dat., waren im Schloß Rosenstein-Stuttgart (u. a. „Vestalin" [1852] nach K. Baumbach, jetzt im Stuttg. Landesgew.-Mus.). 3 Ansichten aus Bamberg u. Umg. (Aquar.) u. 2 Porzellanbilder (Kopien) in d. Städt. Kunstslg Bamberg (Kat. 1919 p. 46).

Pazaurek, Dtsche Fay.- u. Porz.-Hausmaler, 1925. — Kstchron., N. F. XXXIV (1922/23) 13. — Bayerland, XXXII (1921) 414. *Josten.*

Meiners, H. C., Landschaftsmaler, * 19. 8. 1819 Amsterdam, † 20. 4. 1894 bei Arnheim, Schüler von B. C. Koekkoek, Vater des Pieter.

Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, [3] 1923 p. 252.

Meiners, Johann, Goldschmied in Lübeck, † 1716. 1695 Bürger; 1712 Ältermann. Weinlöffel (Kirche in Zarpen).

Warncke, Edelschmiedekunst in Lübeck, 1927 p. 258. *Warncke.*

Meiners (Meinders), Joh. Daniel, Goldschmied in Lübeck, † 1743, 1730 Bürger. Silb. Löffel im St. Annenmus.

Warncke, Die Edelschmiedekst in Lübeck u. i. Meister, 1927 p. 277.

Meiners, Pieter, Maler (Landschaft, Interieur, Bildnis, Stilleben) u. Radierer, * Oosterbeek 1. 11. 1857, † Lage Vuursche 15. 10. 1903, Sohn des H. C. Meiners, Schüler von F. H. Hendriks, A. Allebé und W. Witsen.

G. H. Marius, De holl. Schilderkst, [2] 1920. — A. Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923; ders. in Onze Kunst, 1903 II 63 f. — Meded. v. d. Dienst v. Ksten etc. d. Gem. 's-Gravenh., II/1 (1926) 26, 38. — Maandbl. voor beeld. Ksten, 5 (1928) 25 f.

Meinersma, D., holl. Bildnismaler. Voll bez. u. 1694 dat. Bildnis e. Knaben mit Windhund war auf der Versteig. Haemacher, A'dam 30. 11. 1897 Nr 67. Nach s. Vorlage stach C. Apens ein Bildnis d. W. P. Suchtelen (D. Meinerdtsma pinx.).

Kramm, Levens en Werken etc., Aanh. (1864) 108 (Meindertsma). — Moes, Iconogr. batava, II (1905) Nr 7701 (Meinerdtsma). — Mitteil. von A. Bredius.

Meinert, Friederike, Blumen- u. Stilllebenmalerin in Berlin, 1836/48.

Kat. d. Berl. Akad.-Ausst. 1836, 38/40, 42, 44, 46, 48.

Meinert Gelis, siehe *Gelis,* Meinert.

Meinertz (Meinertzen), Johann, Goldschmied in Danzig, 1680 Meister, † 1709. Pokal in d. Orusheinaja Palata Moskau; Kanne in d. Pfarrkirche Gnojau (Kr. Marienburg).

M. Rosenberg, Der Goldschm. Merkzeich., [3] II (1923). — Bau- u. Kstdenkm. Westpreußen, IV (1919) 63.

Meinhard, Georg, Maler aus Zeitz, tätig in Eisleben, 2. H. 16. Jahrh. Gruppenportr. dreier Pastoren im Predigerstübchen d. Andreaskirche.

Berger, Merkwürdigkeiten in Eisleben, 1827, p. 186.

Meinhardt, Walter, dän. Porträt-, Landschafts- u. Architekturmaler, * 30. 5. 1891 Holstebro, Schüler der Akad. Kopenh. 1909/14.

København 4. 4. 1928. — Hovedstaden 25. 1. 1920.

Meinhold, Gertrud, Stillebenmalerin in Berlin, * 7. 1. 1883 Danzig, Schülerin von B. Schütz u. L. Corinth.

Meinhold, Siegfried, Bildhauer u. Keramiker, * 10. 9. 1864 Schloß Schweinsburg a. Pl., studierte in Paris u. München. 1889/96 Inhaber d. Kunsttöpferei Schweinsburg. Seit 1905 i. Dresden.

Deutschlands, Österr.-Ung. usw. Gelehrte, Kstler usw., [1] Lpzg 1908.

Meinig, Arthur, Architekt, * 1853 Waldheim i. Sa., † 14. 9. 1904 Budapest. Studierte in Dresden, seit 1883 in Budapest tätig.

Palais der Grafen Hunyady u. Wenckheim, der Freih. Gerliczy u. Radvánszky Budapest, der Grafen Károlyi in Stomfa, Andrássy in Tiszadob, Szapáry in Sorokújfalu; Gebäude des Park-Club, Allgem. Sparkasse u. Handelskammer in Budap.; Mausoleum d. Grafen G. Andrássy in Tőketerebes.

Lit.: H. Rückwardt, Archit. Studienblätter aus Budap., Berl. 1889 ff. — Singer, Kstlerlex., III. — Magyar Iparművészet, I (1897) 330. — Műcsarnok, I (1898) 203. — Budapest műszaki Utmutatója, 1896 p. 181, 209. — Művészet, 2 (1903); 3. *K. Lyka.*

Meinle, Paul, Bildschnitzer zu Bamberg; 1582 Altar, Kruzifix u. 6 Engel, 1585 Maria u. die hl. 3 Könige für d. Kirche in Heidenfeld.

Jäck, Leben u. Werke d. Künstler Bambergs, II (1825). — Kstdenkmäler ... Bayern, III/17 (1917) 167 (Menike!).

Meinrad, Miniator u. Karmelitermönch zu Straubing; bez. u. 1779 dat. Miniat. der Kanontafeln in der Kirche zu Walchsing.

Kstdenkm. Bayern, IV/14 (1926).

Meins, Friedrich I, Goldschmied in Lübeck, 1674 Meister u. Bürger. Arbeiten: Kelch (Grambow); Kelch, 1685 (Nusse); Deckeldose (Mus. f. Kunst u. Gew. Hamburg); Oblatendose, 1679 (Annenmus. Lübeck). — Friedrich II, Goldschmied, Sohn d. ob., 1690 Bürger, † 1717.

Warncke, Edelschmiedekunst in Lübeck, 1927 p. 247 f. — Bau- u. Kunstdenkm. Lübeck, III (1920) 436; IV (1928) 312 (fälschl. Meiners), 524. — Arch. d. Ver. f. Gesch. d. Herzgt. Lauenbg, III/2 (1891) 155. *Warncke.*

Meinshausen, George F., Maler u. Holzschneider in Norwood, Ohio, * 6. 1. 1855 Achim (Hannover), Schüler d. Art Acad. Cincinnati. Arbeiten in: Art Mus. Cincinnati, Carnegie Inst. Pittsburgh u. Library of Congress Washington.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 614. — Panama-Pacific Expos., S. Francisco 1915, Cat. de luxe, II 408 f.

Meintel, Johann Nepomuk, Bildhauer u. Maler, * 5. 3. 1816 Horb a. N. (Württ.), † 14. 12. 1872 ebda, Vater des folg. Schüler des Lithogr. u. Malers Schott in Horb, dann Dekorationsmaler; in München Übergang zur Bildhauerei: Schüler von K. Eberhard u. J. E. Riedmiller; Umgang mit A. Sickinger. 1840 Rückkehr nach Horb, wo er ein Atelier für christl. Kunst gründete. M.s Bildnis am Rathaus Horb.

Hauptwerke: Seitenaltäre für Vollmaringen (1849); 3 Altarbilder ebda (jetzt in der Friedhofskap.); Innenausst. d. Kirche in Heiligenzimmern (3 figurenreiche Altäre); Seitenaltäre und Kanzel in Stuppach (1854 Restaur. d. Madonna Grünewalds); Hochaltar für Mergentheim (Marienkirche) u. Egesheim (1855); 3 Altäre u. Kanzel in Grünmettstetten (1856); weitere Altäre für Horb (Stadtpfarrk. u. Stiftskirche), Weigheim, Mögglingen, Königshofen a. T., Bittelbronn, Rohrdorf (Altarbilder Hll. Petrus u. Paulus), Ebenweiler usw. Deckenfresko (Trinität) i. d. Schüttenkap. in Horb (1872). Grabmale Christi (Skulptur) in Ravensburg (1858) u. Horb (1867). 1 Ölbild (Maria m. Kind) u. ca 200 Zeichn. u. Aquar. (Altar- u. Kanzelentwürfe usw.) im Bes. v. Dr. P. Meintel, Regensdorf bei Zürich.

Lit.: Paul Meintel in: Aus dem Schwarzwald (Blätter d. württ. Schwarzwald-Ver.), XIX (1911) 132/35 u. 176/80. — Paul Keppler, Württ. kirchl. Kunstaltertümer, Rottenburg 1888, Anh. p. 11/13, 18/19, 22/23, 31/32, 38, 44, 56, 62, 69, 72/73, 74. — Das Königr. Württemb., Stuttg. 1886, p. 305, 309, 565; dasselbe, Stuttg. 1905, p. 185 u. 192, Bd II. — Oberamtsbeschreib. v. Rottweil, 1865, p. 183; Horb, 1865, p. 67, 100, 102, 112, 186, 229, 234, 251, 264; Spaichingen, 1866, p. 327, 333; Oberndorf, 1868, p. 214, 328; Gmünd, 1870, p. 379; Neresheim, 1872, p. 253; Tuttlingen, 1879, p. 352, 360, 483; Mergentheim, 1880, p. 328, 622, 709, 739, 740. — Horber Chronik, 1850/72, passim. — Schwarzwaldbuch, III (Oberndorf, 1925) p. 114 ff. — Festschr.: 700 Jahre Stadt Horb, 1929 p. 5, 23, 28, 30.

Meintel, Karl, Bildhauer, * 5. 2. 1844 Horb a. N. (Württ.), † 4. 3. 1880 ebda, Sohn u. Schüler des vor. 1866/67 in München bei Joh. Ev. Riedmiller (Skizzenbuch v. 1867 im Bes. von Dr. P. Meintel, Regensdorf), dann in Horb, wo er 1872/76 die väterl. Werkstätte leitete.

P. Keppler, Württ. kirchl. Kstaltertümer, 1888 p. 22/23, Anh. — Beschr. Oberamt Tettnang, 1915 p. 675. — Festschr. Schwarzw. Volksbl. 1929 p. 5.

Meintel, Robert, Landschafts- u. Stillebenmaler, * 28. 2. 1896 Zürich; Enkel d. Joh. Nep.; 1910/13 Schüler d. Kunstgewerbeschule Zürich.

N. Zürcher Zeitg, 8. 7. 1926 u. 27. 6. 1927. — Wehnthaler, 24. 6. 1927 u. 11. 5. 1928. — Tagesanzeiger Zürich, 12. 5. 1928.

Meintz, Jürgen, s. i. Art. *Wilhelm,* Heinr.

Meinzolt, Georg M., Landschaftsmaler in Hamburg, * 9. 2. 1863 ebda, Schüler von Th. Hagen in Weimar (1881/86). 1891/1912 in München ansässig. Arbeiten im Mus. Weimar u. Lindenau-Mus. Altenburg.

Jansa, Dtsche bild. Kstler usw., 1912. — Seemanns „Meister der Farbe", XIII (1916) Nr 922. — Hamburg. Correspondent vom 12. 4. 1912. — Mitteil. des Künstlers.

Meir, eingeordnet unter *Meyer.*

Meire (Meere, Meeren), Gerard van der, niederl. Maler, laut De Busscher 1452 Meister in Gent, 1474 Vizedekan der Gilde ebda, laut Wauters 1467/68 Bürger in Brüssel, † 1512 Gent. Kein beglaubigtes Werk nachweisbar; Zuschreib. (bei Wurzbach u. Wauters) unbegründet. — Jan I, Vetter (oder Neffe?) d. ob., * Gent, † vor 24. 6. 1491, 1447 u. 57 Geschworener, 1473 u. 77 Dekan d. dort. Gilde, 1471 u. 1475/76 in Linkenbeek, 1474/81 Mitglied d. Gilde Antwerpen (derselbe?). — Jan II, Sohn (?) des vor., 1497/98 für Notre-Dame zu Antwerpen tätig, 1505 Dekan d. dort. Gilde.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., 2 (1910), m. Lit. — A. De Busscher, Rech. sur les Peintres gantois, 1859/66. — A. Wauters, Rech. sur l'hist. de l'éc. flam. de peint., I (1882). — Biogr. Nat. de Belg., 14 (1897) 300 ff. — Bull. de la Soc. de l'Hist. etc. de Gand, 8 (1900) 50. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 27 (1916) 321.

Meirelles, Victor, Maler in Rio de Janeiro, * Aug. 1823 Destarro, studierte an der Kunstschule in Rio, in Rom (1853/58) u. Paris (bei L. Cogniet). Malte Bildnisse (Kaiser u. Kaiserin von Brasilien), histor. und Schlachtendarstell. Panorama von Rio war 1888 in Brüssel ausgest.

Vapereau, Dict. univ. d. Contemp., [6] 1893.

Meiren, Jan Baptist van der, Maler, * 15. 12. 1664 Antwerpen, † um 1708 ebda (?).

1685 Meister. 1695 angeblich in Wien. Malte in der Art des P. Bout reich staffierte Landschaften, Gefechte u. Seehäfen. Staffierte Landschaften des A. F. Boudewyns. Seine Signatur häufig falsch: H. v. d. Moiron, gelesen.

Arbeiten in: *Antwerpen*, Mus.: Belagerung von Koblenz; *Budapest*, Mus.: Reitergefecht, Hafenansicht; *Dresden*, Gem.-Gal.: Lustlager (bez. u. 1698 dat.), Oriental. Jahrmarkt (desgl.); *Hermannstadt*, Brukenthal. Mus.: 2 Seehäfen; *Mainz*, Gem.-Samml.: 2 ital. Seehäfen; *Plauen i. V.*, Kstverein: Orient. Seehafen (Leihgabe aus d. Gal. Dresden); *Posen*, Gal. Mielżyński: Aufbruch e. Karawane (bez.; im Kat. unter Moiron); *Raudnitz*, Schloß: 4 Kriegsszenen (Gegenstücke, bez., im Kat. unter Moirou); *Schleißheim*, Gal.: 2 orient. Seehäfen (1 bez. u. 1700 dat.); *Speier*, Hist. Mus.: 2 Hafenstücke (monogramm., Zuschreib.); *Stockholm*, Nat.-Mus.: 2 ital. Märkte (bez.); *Wien*, Gal. Liechtenstein: Seeschlacht m. Berberesken (bez. u. 1701 dat.; weitere 6 Stücke auf fürstl. Liechtensteinschen Schlössern in Böhmen). Weitere Arbeiten im Mus. Filangieri, Neapel, u. i. d. Gall. Corsini, Rom.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Wilh. Schmidt in Zeitschr. f. Bild. Kst, VII (1872) 200/06. — v. d. Branden, Gesch. d. Antwerp. Schilderschool, 1883. — Th. Frimmel, Kl. Galeriestud., N. F. (1894) 29. — Biogr. Nat. de Belg., XIV (1897) 307 f. — Topogr. d. hist. u. Kst-Denkm. i. Kgr. Böhmen, 27 (1910) 124. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, VI (1911) 123. — Jahrb. d. kstgesch. Inst. der Zentr.-Komm., VIII (1914), Beibl. Sp. 90 (m. Abb.). — Cat. de l'Expos. rétrosp. du Pays. flam., Brüssel 1926.

Meirerpeck, siehe *Meyerpeck*.

Meirhofer, Joseph, Schreinermeister zu „Witeslinga" [Wittislingen?], fertigte 1742, zus. mit Joh. Wiedemann, Gestühl, Beichtstühle, Türen usw. der Kirche in Ballmertshofen.

Keppler, Württembergs kirchl. Kstalterthümer, 1888.

Meirhoffer, Hans, Goldschmied in Nürnberg, 1543 Meister, 1564 noch erwähnt. Deckelbecher i. Bes. d. Israel. Kultusgem. in Stolzenplotz (Böhmen).

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz.,[3] III (1925).

Meiring, Enrico, siehe *Merengo*, Arrigo.

Meisel, Ernst, Genre- u. Historienmaler, * 8. 3. 1838 Lichte, † 24. 8. 1895 München (hier seit 1862 ansässig). Schüler von Piloty. Malte histor. Genreszenen. In der Gem.-Slg B.-Baden: Siesta; im Mus. Lüttich: Le coup de l'étrier.

H. A. Müller, Biogr. Kstlerlex. d. Gegenw., 1884. — Pecht, Gesch. d. Münchener Kst im 19. Jahrh., 1888. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Bericht d. Kstvereins München, 1895 p. 78 (Nekrol.). — Kat. „München im Bilde", Gal. Heinemann, München 1926, p. 55.

Meisel, Hugo, Porzellanmodelleur u. Kleinplastiker in München, * 30. 7. 1887 Lichte. Anfängl. Modelleur an d. Porzellanfabrik Volkstedt, 1918/20 Schüler von Waderé. Seit 1917 einarmig (Kriegsverletzung). Kleinplastik (Tiere, Genre).

A. Koch, D. neue Ksthandwerk in Deutschland u. Österr., 1923 (m. Abb.). — Dtsche Kunst u. Dekor., L (1922) 286/90 (Abb.). — Die Kunst, L (1923/24) 152/55 (m. Abb.), 158 f. (m. Abb.), 240/44 (m. Abb.). — Die Plastik, 1922 p. 29 f., Taf. 42.

Meiselbach, Joh. Martin, Fayencemaler an d. Manuf. Dorotheenthal (seit 1737), † 17. 5. 1758. Im Mus. Erfurt: Teller von 1733; im Mus. Weimar: Tintenfaß v. 1733; sein Monogr. ferner auf einigen Tellern e. Services in Schloß Arnstadt. — Martin, Fayencemaler ebda, † vor 1776. Im Mus. Erfurt: Windlicht (bez. u. 1733 dat.).

Riesebieter, D. dtsch. Fayencen d. 17. u. 18. Jahrh., 1921. — Der Cicerone, IV (1912) 206. — Kunstchronik, 1928/29, p. 132.

Meisen, Karl, Bildhauer in Berlin, * 22. 7. 1867 Köln, Schüler d. Münchner Akad. (1890/94).

Dreßler's Ksthandbuch, 1921/II. — Kstchronik, N. F. VIII (1897) 56, 170.

Meisgeyer, Emanuel Gottfried, Goldschmied in Augsburg, † 1790. Patene in der Kirche in Monschau.

Kstdenkm. Rheinprov., XI/1 (1927) 71. — Werner, Augsb. Goldschmiede, 1913, p. 111.

Meisl, Jos., s. i. Art. *Hardtmuth*.

Meisling, Peter Ludwig, Holzschneider, * 22. 10. 1817 Kopenhagen, † 19. 5. 1853 ebda, Schüler von A. Th. Kittendorff.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897).

Meisner, Gustav Theodor, Aquarellmaler u. Lithograph, * 1804 Altona, † 21. 5. 1866 Mohrhagen. Seit 1850 fast erblindet. Pferdebilder, lithogr. Bilderbogen, Schauspielerporträts. — Elsa, Bildnismalerin, * 7. 8. 1867 Hamburg, † 13. 8. 1905 Preetz, Enkelin des vor., Schülerin von Jul. Rehder u. Kraut, Gröber in München u. Fehr in Karlsruhe.

Hamburg. Kstler-Lex., 1854. — Not. von A. Kreplin [†] aus d. Verein für Hamburg. Gesch.

Meisner, siehe auch *Meißner*.

Meiß, Maria E. von, Malerin in Meysenberg bei Zug, * 27. 8. 1870 Zürich, Schülerin von E. Pfyffer ebda u. L. Schmid-Reutte in Karlsruhe. Bildnisse, Interieurs, Akte.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 299.

Meissl, August (Agost) Ritter von, Soldaten- u. Tiermaler u. Illustrator in München, * Bösing (Bazin) 1. 8. 1867, Schüler der Akad. Budapest u. München (J. L. Raab, F. Fehr).

Singer, Kstlerlex., Nachtr. 1906 (E. v. M.) u. 1922 (Ernst August von M.). — Dreßlers Ksthandbuch, 1921 II. — Művészet, 10 (1911) bis 13 (1914). — Gal. Helbing, München. Ausstell. R. Reinicke u. Aug. Ritter von M., April/Mai 1921. — Matrikel der Akad. Budapest. *K. Lyka.*

Meißl, Jos., s. i. Art. *Hardtmuth*.

Meißner, Alfred, Bildnis-, Genre-, Historien- u. Landschaftsmaler, * um 1862 Altrohlau bei Karlsbad, † Okt. 1892 Bergamo (30 jährig), Schüler der Wiener Akad. (1878/86).

Natura ed Arte, 1892 II 1071.

Meißner, Alfred, Porträtmaler u. Illustrator in Chicago, * 1877 ebda, Schüler d. dort. Art Inst.

Fielding, Dict. of amer. Paint., o. J. [1926].

Meißner, Andreas, s. *Meißner*, Joh. Heinr.

Meißner, August Gottfried Ferdinand, Maler, * 1801 Braunschweig, † 4. 1. 1866 Köln; dort seit 1825 ansässig. 2 kl. Bildnisse (14 × 11 cm; bez. u. 1843 dat.) in der Slg Paul Esch, Köln.

Merlo, Kunst u. Kstler in Köln, 1850. — Mitt. von Herrn Rechtsanw. P. Esch, Köln.

Meißner, Carl, Medailleur in St. Petersburg, * 1774, 1814 verschollen (vermutl. ertrunken). Schüler (seit 1789) der Staatl. Med.-Schule, 1806 Akademiker, 1810 Obermed. am St. Petersb. Münzhof. Krönungsmed. Pauls I.; Med. auf dens. anläßl. s. Ernennung zum Großmeister des Malteserordens (1798?); Revers d. Med. zur Erinnerung an die Schlacht von Poltawa 1809.

Nagler, Monogr., II (1860). — J. Iwerssen, Lex. russ. Medailleure (russ.), 1874. — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., IV (1909). — Kondakoff, Jubil.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. (russ.), o. J. [1914] I 263.

Meißner, Christoph, Steinmetz aus Struppen, 1630/44 in Pirna (1644 Zahlung f. einen David mit Harfe u. 2 Engel).

Kstdenkm. Freistaat Sachsen, I (1929) 99, 240.

Meißner, Christoph, Goldschmied in Liegnitz, 1658/96, Vater des Joh. Christoph.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] II (1923).

Meißner, Ernst Adolph, Tier-, Genre- u. Landschaftsmaler u. Kupferstecher, * 12. 4. 1837 Dresden, † 25. 9. 1902 München. Schüler von Rob. Kummer. Seit 1870 in München. Arbeiten in Chemnitz (Kunsthütte), Dresden (Gem.-Gal.), Graz (Landesbildergal.), Wien (Akad.) u. Zürich (Kunsthaus).

Pecht, Gesch. d. Münchener Kst im 19. Jh., 1888. — Heller-Andresen, Handbuch für Kupferst.-Sammler, II (1873). — Das geistige Deutschland, 1898. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Bericht d. Kstvereins München, 1902 p. 74 (Nekrol.). — Bettelheim, Biogr. Jahrb., VII (1905) 162 f., Totenliste p. 77. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise (Wien), I (1910); II (1911); III (1912).

Meißner, Gustav, Landschaftsmaler und Radierer, * 3. 3. 1830 Marienwerder, studierte in Königsberg i. Pr. u. München. Tätig in Berlin, Düsseldorf, Weimar und wieder Berlin.

v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Das geist. Deutschland, 1898. — P. Horn, Düsseld. Graphik usw., 1928.

Meißner, Hans, Glocken- u. Stückgießer aus Nürnberg, tätig in Braunschweig, 1551 Zeug- u. Schützenmeister des Rates, † 1582. Goß u. a. die Grabdenkmäler für Hieron. v. Damm († 1552) u. Herm. v. Vechelde († 1560) in der Martinikirche zu Braunschweig, für Huner v. Sampleben († 1560) u. Friedr. v. Britzke († 1576) im Dom zu Halberstadt, ferner Messingkronen u. -armleuchter in mehreren Braunschw. Kirchen u. den Deckel zur Fünte v. 1504 in der Lambertikirche zu Hildesheim. Die Grabdenkmäler in Braunschweig weichen stilistisch so stark voneinander ab, daß auch für die von Meißner verwendeten Modelle besondere Bildschnitzer vorauszusetzen sind. Ein gleichnam. Büchsengießer (obiger?) war um 1540 in Landshut tätig.

Mithoff, Kstler u. Werkmeister Niedersachs. usw., 1885. — Boeheim, Waffenkde, Lpzg 1890. — Bau- u. Kstdenkm. Land u. Stadt Braunschw. (vgl. Reg.). — Bau- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, 23. Heft (Halberstadt), p. 93, 276, 302. — Kstdenkm. Prov. Hannover (Hildesheim), II/4 p. 293. — H. Meier in Ztschr. des Harzver., 1897 p. 92. — Bayerland, 30 (1918) 104. *P. J. Meier.*

Meißner, Joh. Christoph, Goldschmied in Breslau, Sohn d. Goldschm. Christoph; 1710 Bürger u. Meister, † 11. 6. 1741 (59-jährig). Kelch (1714) u. Räucherfäßchen im Kloster d. Barmh. Brüder Breslau.

Hintze, Breslauer Goldschm., 1906 p. 114.

Meißner, Johann Heinrich (vielfach Andreas gen.), Bildhauer in Danzig, * um 1700, † 1770 (begr. 8. 5.). Vielseitiger Bildner in Stein, Buchsbaum, Ebenholz u. Elfenbein. Am besten in weibl. Aktfig. u. Kleinplastiken mytholog. Inhalts, weniger Geschick in lebensgr. Standfiguren. Einziger Plastiker von Geltung im deutschen Nordosten zur Zeit des Rokoko. Irrtümlich auch als Kupferstecher bezeichnet.

Werkverzeichnis: Standbild Friedr. Wilh. I., 1730/36 (früher am alten Posthaus, jetzt an d. Südseite des Schlosses in Königsberg); Standbild König Aug. III. v. Polen, 1755 (Artushof Danzig; Modelle im Zeughaus ebda, im Mus. f. Kunst u. Gew. Hamburg u. im Grassimus. Leipzig); Holzstatue d. hl. Reinhold, 1760 (St. Marien, Danzig); figürl. Schmuck der Kanzel ebda, 1762/67; figürl. Schmuck (Hl. Joh. u. 4 Engel) der Orgel d. Johanniskirche ebda, 1760; Kanzel der ehem. Spendhauskirche (Schloßmuseum Oliva); Schmuck (4 Statuen, 2 Vasen usw.) des Altars im Dom zu Frauenburg, 1752; Holzrelief: Frauenraub (Mus. Danzig); Schlafender Junge (ebda [Variante aus Alabaster im Kunstgew.-Mus. Köln]); Beischlagrelief: Venus u. Amor (ebda); Buchsrelief: Herkules u. Omphale (3 Exemplare: K.-Friedr.-Mus. Berlin; South Kens. Mus. London; Mus. Danzig); Marmorstatuette e. nackten sitzenden Frau (Mus. Danzig); 2 Buchsstatuetten nackter Frauen (ebda); Sich küssende Engel (ebda); Buchsrelief: Venus auf Wolken (K.-F.-M. Berlin); Alabasterrelief: Ruh. Mädchen (Germ. Mus. Nürnberg); 4 Sandsteinstatuen im Garten d. Altenheims Oliva [Zuschr.].

Lit.: H. F. Secker, Der Danziger Bildh. J. H. M., in Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 31 (1920) 133/44 (m. 21 Abb.); Neudruck mit einigen Nachträgen u. neuen Illustr. als 3. Schrift d. Kunstforsch. Gesellsch. in Danzig, unter dem Titel: Zwei Danz. Bildhauer, J. H. M. u. Rud. Freitag, Lpzg 1922. — Cuny, Danzigs Kst u. Kultur im 16. u. 17. Jh., I (1910) 92 f. — K. Gruber u. E. Keyser, D. Marienkirche in Danzig, Berl. 1929. — Chr. Scherer, Elfenbeinplastik seit d. Renaiss. (Monogr. d. Kstgew. 8), Lpzg o. J. — Kstchronik, VII (1872) 408. — Ber. d. Hamb. Mus. f. Kst u. Gew., 1906 p. 36 ff. — Zeitschr. für Gesch. usw. Ermlands, XIX (1914/16) 31. — Der Cicerone, IX (1917) 249; XV (1923) 567. — Zentralbl. d. Bauverwaltg, 1921 p. 553. — Mitteil. d. Westpreuß. Gesch.-Ver., 24 (1925) 52 f. (E. Keyser). *Cy.*

Meißner, Kurt August, Bildnis- u. Tiermaler u. Graphiker in Dresden, * 16. 1. 1871 ebda, Schüler von Jul. Scholtz u. L. Pohle.

Jansa, Deutsche bild. Kstler usw., 1912.

Meißner, Max, Bildhauer in Berlin, * 7. 11. 1859 Döcklitz bei Querfurt, Schüler von O. Lessing u. Siemering. Paul Flemming-Denkmal in Hartenstein; Bismarckdenkmäler in Annaberg, Königsberg, Schleswig; Peter Henlein-Denkmal in Nürnberg.

Jansa, Dtsche bild. Kstler usw., 1912. — P. Rée, Nürnberg (Ber. Kststätten, V), Lpzg 1907.

Meißner, Michael, Goldschmied in Posen.

Monstranz von 1708 in Alt-Gostyn; Kelch von 1709 in Schocken; Monstranz v. 1718 in Witkowo; je 1 Kelch in Posen (Adalbertskirche), Schocken u. Kirchen-Popowo.

Kohte, Kstdenkm. Posen, I (1898) 128.

Meißner, Olga, Landschaftsmalerin, * 24. 2. 1844 Torgau, † 1895 Düsseldorf, Schülerin von Chr. Kröner.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1.

Meißner, Sigismund, Goldschmied in Berlin, 1694 Bürger. Münzbecher d. Amtes d. Hamburger Kleinböttcher von 1694 im Mus. f. Kunst u. Gew. Hamburg.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz.,[3] I (1922).

Meißner, Theo G., holl. Maler (Bildnis, Figur, Landschaft, Stilleben) u. Radierer, * Batavia 8. 1. 1884, Schüler von Th. v. Hoytema u. H. J. Haverman.

A. Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923. — Onze Kst, 1911 I 183.

Meissonier, Charles (Jean Ch.), Maler, * 1848 (1852?) Paris, † 7. (?) 2. 1917 ebda, Sohn, Schüler u. Nachahmer des folg. Mitbegründer der Soc. d. Aquarell. franç. Arbeiten im Mus. Arras u. in d. Willstach Coll. Philadelphia.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Jul. Meyer, Gesch. d. mod. franz. Mal., 1867. — Chron. d. arts, 1917/19 p. 9 f. (Nekrol.).

Meissonier, Ernest (Jean Louis E.), Maler, Radierer, Lithograph, Zeichner f. d. Holzschnitt u. Bildhauer, * 21. 2. 1815 Lyon, † 31. 1. 1891 Paris, Schüler von L. Cogniet, weitergebildet in Rom. Vater des vor. Seine mit spitzem, oft etwas trokenem Pinsel in miniaturartiger Feinmalerei u. mit technischem Raffinement bravourös ausgeführten Genrebildchen erfreuten sich lange Jahre hindurch größter Beliebtheit in der ganzen Welt. Noch höher u. z. T. mit geradezu phantastischen Preisen wurden seine zur Erzielung des Eindrucks histor. Treue mit unendlichem Aufwand von Mühen vorbereiteten histor. Schilderungen aus der franz. Kriegsgeschichte, bes. der Kriegstaten Napoleons I. (Friedland, 1807 [Metrop. Mus. New York], Campagne de France, 1814 [Louvre], Napoleon III. bei Solferino [Louvre]) bezahlt.

Werkverzeichnis (öffentl. Besitz) bei Bénézit; zu ergänzen durch die Bilder u. Skulpturen in den Museen: Antwerpen, Bordeaux, Boston, Brüssel, Buffalo, Cardiff, Chicago, Kapstadt, Lemberg, New York (Metr. Mus.), Nizza u. Philadelphia.

Lit.: Th. Gautier in: Gaz. d. B.-Arts, 12 (1862) 419/28. — A. Michel, Expos. d. œuvres de M., ebda 1884 II 5/18. — L. Gonse, M., ebda 1891 I/177/80. — E. Bonnaffé, Doc. inéd. etc., ebda 1891 II 128/34. — L. de Fourcaud, Expos. d. œuvres de M., ebda 1893 I 271/90. — Chron. d. Arts, 1891 p. 45 (Nekr.); 1894 p. 290. — Roger-Milès, M., in: L'Art, 54 (1893) 105/08. — La Fédération art., 1884 p. 28/31 (A. Wolff). — La Nouv. Revue, 1884, Nov.-Heft (Dubufe fils). — Revue gén. (Brüssel), 1884, Aug.-Heft. — The Fortnightly Review, 1890, Juliheft. — Ztschr. f. bild. Kst, I (1866) 173/79 (O. Mündler). — Westermanns Ill. Dtsche Monatsh., Bd 57 (1885) p. 524/35 (H. Heinecke). — Oeuvres compl. de E. M., Paris 1881 f. (2 Bde). — Mollett, M., Lo. 1882. — J. Claretie, Peintres et sculpt. contemp., II (1884) 1/32. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — A. Wolff, La capitale de l'art, 1886 p. 171/86. — Montrosier, E. M. (Gr. peintres franç. et étr.), 1886. — Robinson, J. L. M. His Life and Work, 1887. — [A. Dumas, Roger-Milès et Béraldi,] Exposition M., Gal. Georges Petit, 1893 (1468 Nrn), mit 59 Rad. — Moutte, Etude sur M. (S.-A. aus Mém. de l'Acad. de Marseille), M. 1894. — Larroumet, M., Et. suivi d'une biogr. par Phil. Burty, 1895. — Gérard, J. L. E. M., ses souvenirs, ses entretiens, 1897. — C. Formentin, E. M. Sa vie, son oeuvre, 1901. — L. Bénédite, M. (Les grands art.), 1911. — R. Muther, Gesch. d. Mal. im 19. Jahrh., 1893 f. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., II/1 (1898). — L. Rosenthal, Du Romantisme au Réalisme, 1914. — Dimier, Peint. franç. au 19e s., 1914 p. 169 ff., 174 ff. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1920 p. 328; 1921 p. 259 f.; 1923 p. 372; 1924 p. 320. — A. Michel, Hist. de l'art, VIII (1926) 567/70. — The Connoisseur, 82 (1928) 195 f. (m. Abb.). — J. Guiffrey, P. Marcel u. G. Rouchès, Inv. gén. ill. d. dessins du Mus. du Louvre etc., X. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — *Über die Graphik:* Ph. Burty in: Gaz. d. B.-Arts, 12 (1862) 429/39. — Béraldi, Les grav. du 19e s., X (1890); ders. in Gaz. d. B.-Arts, 1893 I 212/22.

Meissonnier (Meissonier), Juste Aurèle, Ornamentzeichner, Maler, Bildhauer, Architekt, Dekorator u. Goldschmied, * 1693 (1695?) Turin (von französ. Eltern?), † 31. 7. 1750 Paris. In d. Tradition d. Borromini-Schule aufgewachsen, kam er jung nach Frankreich, erwarb sich hier schnell bedeutenden Ruf als Goldschmied u. erhielt 1724 das Brevet als „orfèvre du roi", 1726 das als „dessinateur de la chambre et du Cabinet du roi". Indem M. der von Lepautre u. den beiden Daniel Marot begründeten Richtung der französ. dekorativen Kunst eine ganz neue Wendung in das Phantastisch-Bizarre, Kapriziöse gab, schuf er jenen zwischen 1720 u. 1750 in hartem Kampf mit dem Klassizismus um die Herrschaft ringenden extremen Rocaillestil, dessen originellste Leistungen auf dem Gebiet der Ornamentik liegen, der bei monumentalen Aufgaben aber versagte, wie das nach Analogie eines Tafelaufsatzes behandelte groteske Projekt M.s für die Fassade von St-Sulpice (1726), bezeugt, das jedes tektonische Empfinden vermissen läßt. Das Vorlagen für alle möglichen Dinge des tägl. Gebrauches (Leuchter, Schreibzeuge, Weinkühler, Lichtscheren, Degen, Stockgriffe usw.) bis zu ganzen Wand- u. Zimmerdekorationen enthaltende „Oeuvre" M.s (119 Pl. auf 80 Bl.) stellt ein wahres kunstgewerbl. Arsenal dar. M.s Arbeiten aus den verschiedensten Gebieten seines Schaffens sind uns fast nur in Nachstichen (von Huquier u. a.) überkommen, die gewiß oft den originalen Entwurf nicht völlig getreu wiedergeben, sondern die malerisch aufgelöste Formgebung desselben noch übertreiben. M. scheint übrigens nur dessinateur,

aber nicht eigentlich selbst ausführender Kunsthandwerker gewesen zu sein. Von einem mehrteiligen, für den Herzog von Kingston 1735 ausgeführten silbernen Tafelaufsatz sind 2 Terrinen in Form phantastisch stilisierter Muscheln erhalten, die 1909 aus der Smlg Polovtsoff in Paris zur Versteigerung gelangten. Von den kühnen Bauentwürfen M.s (Fassadenentwurf für St-Sulpice [von Brinckmann zutreffend als leicht umschnörkelter ital. Hochbarockentwurf im Pozzostil bezeichnet], Maison Brethous, phantastische Gartenarchitekturen u. Festbauten) ist nur das wenigste ausgeführt worden und auch dieses nur in Stichreproduktionen auf uns gekommen. Außerordentlich vielseitig hat M. die verschiedenartigsten Aufträge für hohe in- u. ausländische Besteller übernommen; so zeichnete er Möbel und ganze Saloneinrichtungen außer für den Pariser Hof für den König von Portugal, die Königin-Witwe von Spanien, die Fürstin Czartoryski und den poln. Kron-Großmarschall Grafen Bielinski.

Mariette, Abecedario (Archives de l'art franç.), II 298; III 310. — Destailleur, Not. sur quelques art. franç. etc., 1863 p. 221/34. — Jal, Dict. crit., ² 1872. — R. Portalis, Les Dessinat. d'illustr. au 18ᵉ s., 1877. — D. Guilmard, Les Maîtres orneman., 1880, p. 155 ff. — Maze-Sencier, Le Livre d. Collectionn., 1885 p. 72. — J. A. M. peintre, sculpt., archit., dessinat. du Roy Louis XV. Recueil de s. oeuvres d'ornement. Avec 118 pl. y compris le portrait. fol. Paris 1888. — [P. Jessen,] Kat. d. Ornamentstichslg [Berlin], Lpzg 1894. — Em. Molinier, Hist. gén. d. arts appl. à l'ind., 1896, III 120 ff. — G. Lehnert u. a., Ill. Gesch. d. Kstgew., Berl. o. J. — Bouilhet, L'Orfèvrerie franç. etc., I (1908) 80 ff., 83 ff. — St. Lami, Dict. d. Sculpt. etc. Ec. franç. au 18ᵉ s., II (1911). — A. E. Brinckmann, Die Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. in d. roman. Ländern (Burgers Handb. d. Kstwiss.), Berl. Neubabelsberg o. J. [1915]. — Revue de l'art anc. et mod., XXVI (1909) 393/401 (R. Carsix). — Bol. de la Soc. españ. de Excurs. (Madrid), XVII (1909) 262 ff. — A. Michel, Hist. de l'art, VII (1923/24) 11, 16, 28, 860. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911). *H. V.*

Meister, Eduard, Bildhauer, * 13. 10. 1837 Billigheim, † 12. 10. 1867 Freiburg i. B., Schüler d. Städelschen Inst. in Frankfurt a. M. (Steinle, J. Becker, J. N. Zwerger) u. der Kunstschule in Stuttgart (seit 1856). 1859 mit Stip. in München (Ausführung von 12 Statuetten bad. Markgrafen [jetzt in den Schlössern Mainau u. Eberstein]), dann Gehilfe L. Reichs in Hüfingen (plast. Schmuck d. Reithalle in Donaueschingen). Seit 1867 in Freiburg. Statuette d. Freih. J. v. Laßberg für die Bibl. des Fürsten v. Fürstenberg in Donaueschingen; Statue d. Markgräfin Irmengard für Kloster Lichtental (1864).

Archiv f. d. zeichn. Kste, XIV (1868) 71 (Nekr.). — Freiburger Bote v. 7. 3. 1921. *K. Siebert.*

Meister, Ernst, s. i. Art. *Meister,* Simon.

Meister, Eugen, Maler in Zürich, * 1886 Bischofszell, Schüler der Kunstgew.-Schulen Zürich u. München. Im Kunsthaus Zürich: Landschaft (St. Moritz); in d. Univ. ebda (roman. Seminar): 3 Wandgemälde.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 562 f. — Verz. . . . Smlg Ksthaus Zürich, 1925 p. 57. — Kat. Ausst. Ksthaus Zürich, 7./31. 1. 1917 p. 4, 11.

Meister, Ferdinand, Bildnis- (Öl u. Min.) u. Genremaler in Berlin, 1828/40.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Lemberger, Bildnis-Min. in Deutschland, o. J. (m. Abbn). — Hohenzoll.-Jahrb., 1915 p. 216 (m. Abb.). — Kat. der Berliner Akad.-Ausst. 1828, 32, 34, 36, 40.

Meister, George, Kunstgärtner, * 15. 10. 1653 Brücken (Thür.), † 15. 5. 1713 Dresden. War 1675/76 Gärtner des sächs. Feldmarschalls v. Eberstein, bereiste fast ganz Europa u. hielt sich seit 1677 12 Jahre in Holländisch-Indien auf, von wo aus er 1682/87 zweimal Japan besuchte. Seit 1689 wieder in Dresden; hier Hofgärtner im „Türkischen Garten" auf der Plauenschen Gasse; 1702 „Orientalischer Kunstgärtner im Königl. Schloß- oder Zwinger-Garten". Sein Nachfolger als Hofgärtner im Türk. (oder Italien.) Garten wurde 1730 sein Sohn Joh. Georg, † März 1768, 75 Jahre alt.

M. schildert seine Reisen selbst in dem sehr seltenen Buche „Der Orientalisch-Indianische Kunst- u. Lust-Gärtner" (1692), das bis 1731 sechs Auflagen erlebte; eines der 17 dazu von Mor. Bodenehr gestoch. bunten Kupfer (Volkstypen, Bäume u. Früchte Indiens u. Japans) ist bez.: „G. M. del. M. B. sc.", also (wie gewiß auch die anderen) von M. gezeichnet, wie er selbst auch im Texte (p. XIf. u. 252) solche „Figuren" u. „schön gemahlte Herbarien" erwähnt. M.s Bildnis hat A. Batlowsky gemalt (gest. v. Mor. Bodenehr 1691).

Lit.: Königl. Dreßden in Meissen 1702, 104; 1738, 60; 1740, 90. — [Iccander,] Auf dem Gipfel seiner Vollkommenheit prangendes Dreßden, 1719 p. 36; ² 1723 p. 91 f.; ³ 1726 p. 114. — Kern Dreßdn. Merckwürdigk., 1730 p. 20; 1739 p. 3. — Miscellanea Saxon., 1768 p. 98, 102. — [Heinecken,] Dict. des Art. etc., II (1788) 227. — Arch. f. Sächs. Gesch., IX (1871) 325 f. — Dresdn. Geschichtsblätter, 5. Jahrg. Nr 3 (1896) 277 f. — O. Trautmann, Das Ostra-Vorwerk, Dresd. 1918, p. 75 (Anm.). *Ernst Sigismund.*

Meister, Nikol., s. i. Art. *Meister,* Simon.

Meister, Otto, Maler in Arlesheim, * 17. 8. 1887 Thalwil (Zürich), Schüler der Akad. Ranson, Paris.

Bilder in den städt. Kunstsamml. Zürich (Lockenkarli), Schaffhausen (Vorfrühling im Birseck), Glarus (Blühende Kakteen) u. im Bes. d. Schweiz. Eidgenoss. (Landschaft bei Pfaffingen).

Lit.: Schweiz, 20 (1916) 596. *P. Meintel.*

Meister, Otto Friedrich Karl, Maler in Dresden, * ebda 26. 10. 1892, Schüler von Sterl. Bildnisse, Landschaften u. figürl. Kompositionen (Stadtmus. Dresden u. Minist. d. Inneren ebda).

Deutsche Kst u. Dekor., LV (1924/25) 119 (Abb.); LIX (1926/27) 112 (Abb.). — Mitteil. d. Künstlers.

Meister, Pierre, Blumenmaler in Paris, * 17. 2. 1814 Kolmar, Schüler von H. Lebert, beschickte den Salon 1861/80.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Meister, Simon, Bildnis-, Schlachten- u. Tiermaler, * 20. 12. 1796 (nicht 1803, wie fast überall angegeben) Koblenz, † 29. 2. 1844 Köln,

Bruder des Nikolas (s. u.). Anfänglich Sattler wie sein Vater, dann in Paris 1821/25 Schüler von H. Vernet. Lange vergessen, wurde M. für die Kunstwissenschaft wiederentdeckt auf der Ausst. „Die letzten 100 Jahre rhein. Malerei", Düsseldorf 1925, wo 6 bedeutende Gemälde vereinigt waren. Schon vorher, 1923, hatte die Ausst. „Koblenzer Porträtkunst" in Koblenz zahlreiche Bilder von M. zusammengestellt, doch blieb sie wegen des Ruhrkampfes lokales Ereignis. Die Erwerbung von M.s Hauptwerk, Familie Tillmann (1832), durch das Kunstmus. in Düsseldorf 1928 machte gerade hier deutlich, wie stark die französisch geschulte Malerei M.s, die Géricault noch mehr zu danken hat als Vernet, derjenigen der gleichzeitigen Düsseldorfer überlegen ist. Erst in Köln, wohin er 1833 übersiedelte, entwickelte sich M. zum typischen Biedermeiermaler mit lustigem, gelegentlich etwas scharfen Kolorit.

Arbeiten in den Museen zu *Köln:* Selbstbildnis, 1827; Männl. Bildnis, 1834; Familie Werbrun, 1834; Kämpfende Löwen, 1835; Reiterbildnis Friedr. Wilh. IV., 1834; *Koblenz* (teils im Schloßmuseum, teils im Rathause): Pferde im Sturm; Bildnis Pastor Lang, 1828; Männl. Bildnis; 2 Selbstbildnisse; Bildnis J. P. v. Lassaulx; Bildnisse Karl Pressart u. Frau; General v. Borstell mit s. Adjutanten, 1825; Platzingenieur Köhler, 1827; *Düsseldorf:* Tod des Kosciuszko, 1829; Familie Tillmann (s. o.). In Privatbes. bei P. Esch, *Köln:* Bildnis der Tochter d. Künstlers, 1830; Schneelandschaft; *Sinzig a. Rh.* bei Dr. Leidecker: Selbstbildnis (1836); in *Koblenz:* Verschiedenes bei G. Raffauf, H. v. Ehrenberg, H. Milz u. Frau Schaus; in *Sigmaringen:* bei Geh.-Rt Longard: großes Gruppenbild der Familie Longard, Koblenz, 1831. — 1841 malte M. mit s. Bruder Nikolas ein Panorama des Rheintals von Andernach bis Koblenz (mit Darstell. des Rheinübergangs d. Franzosen unter Gen. Hoche), 1842 ein Panorama der Schlacht bei Kulm.

Ernst, Bildnismaler, Sohn d. ob., * 6. 4. 1832 Koblenz, † 8. 2. 1904 Köln. Ausgebildet in Paris. Selbstbildnis in städt. Bes. Koblenz.

Nikolas, Landschaftsmaler, * 2. 7. 1809 Koblenz, † 3. 3. 1883 Newport (U.S.A.). Bruder, Schüler u. Mitarbeiter d. Simon; seit 1833 in Köln tätig. Wanderte nach 1860 nach Amerika aus.

Rheinlandschaften (u. a. 1834 für die Wirtschaft „Zur schönen Aussicht" in Lyskirchen: Koblenz; Rolandseck; Schloß Rheinstein), Veduten usw. Landschaft im Musiksaal des Civil-Casinos in Newport. Kopie eines Reiterbildes Napoleons I. nach Simon Meister in d. Städt. Lang'schen Gemäldesmlg Koblenz. Eine Ansicht von Koblenz u. Ehrenbreitstein 1929 im Koblenzer Kunsthandel (Gebr. Meister).

Lit.: Neuer Nekrol. d. Deutschen, XXII: 1844 (1846) 201/05. — Allg. Dtsche Biogr., XXI 263. — Merlo, Köln. Künstler etc., Ausg. v. 1895 (falsches Geburtsdatum Simons). — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — A. Günther, Coblenzer Porträtkunst, o. J. (II. Teil d. Rhein. Heimat im Spiegel d. Kst d. 19. Jahrh.), p. 8, 11 u. Nachtrag. — Cohen, 100 Jahre rhein. Malerei, 1924 p. 6, 17 (m. Abb.); ders. in K. Koetschau, Rhein. Maler in d. Biedermeierzeit, 1926 (m. Abb.). — Secker, Die Gal. d. Neuzeit, Wallraf-Richartz-Mus. Köln, 1927 (m. Abb.). — A. Jungjohann, Koblenzer Maler vor 100 Jahren (Beitr. z. Gesch. d. Kobl. Mal. d. 1. H. d. 19. Jahrh.), Kobl. 1929, p. 29 ff., m. 7 Abb. — Alt-Köln, XIII (1920) 41/43; XVI (1927) 42. — Wallraf-Richartz-Jahrb., I (1924) 145. — Deutsche Kst u. Dekor., LXI (1927/28) 327 (Abb.). — Zeitschr. f. bild. Kst, LXI (1927/28), Kstchron., p. 15. — Der Cicerone, XX (1928) 425 f. (m. Abb.). — Kstdenkm. d. Rheinprov., VI/4 p. 113 Nr 38. — [Kat.] Städt. Kstmus. Düsseldorf, Rundgang [1928], p. 26. — Kat. Ausst. Coblenz etc. vor 100 Jahren, Koblenz 1914, Nr 201 f., 205, 224, 238, 244, 1153. *Walter Cohen.*

Meit (Meijt), Conrad, Bildhauer u. Bildschnitzer aus Worms a. Rh., 1544 noch am Leben, vor 1511 für Kurfürst Friedr. d. Weisen von Sachsen tätig zu Wittenberg in Cranachs seit 1505 bestehender Werkstatt. (Chr. Scheurl [Libellus de Sacerdotum . . , Landesutensi 1511 p. B III] beschreibt rühmend seine in der Wittenberger Schloßkap. „nuper" angebrachte von etwa 40 z. T. leuchterhalt. u. musizier. Engeln umgebene Doppelmadonna [Alabaster?].) Heiratet 1514 in Mecheln als Hofbildh. der Statthalterin Margarete v. Österr., für die er laut erhalt. Rechnungen v. 1518 u. 1519 u. a. 2 Herkulesstatuetten aus Bronze, 1 desgl. aus Holz, 2 die Statthalterin darstell. anscheinend kleine Holzbüsten u. 1 Bronzegruppe (Adam u. Eva) liefert; ferner nennt ein Inventar (1524) 2 Margarete v. Österr. darstell. Holzbüsten von M. (auch eine den Herzog Philibert darstell. scheint auf M. bezogen werden zu können) u. ein Inv. v. 1523 zwei Margarete u. ihren Gemahl darstell. Marmorbüsten in der Bibl. der Auftraggeberin, wo sich auch eine M. selbst darstell. (von ihm gefertigte?) Holzbüste befand. Diese Vermerke stützen die Zuschreibung der völlig M.s Stil zeigenden, aus der Ambraser Slg stammenden, Margarete v. Österr. darstell. Buchsholzbüste im Münchner Nat.-Mus. (ähnliches, eine andere Persönlichkeit darstell. Stück von ders. Hand im Brit. Mus. London), deren männl. Gegenstück (je 1 Exemplar im Brit. Mus. u. im Deutschen Mus. Berlin) von manchen für Philiberts Porträt gehalten wird. Dürer, der M. vermutlich von dessen Wittenberger Aufenthalt her kannte, besuchte M., den „guten Bildschnitzer, desgleichen ich kein gesehen hab", 1520/21 auf seiner niederländ. Reise (ed. Veth-Muller, 1918 II 76 ff., 219), traf mehrmals mit ihm zusammen u. zeichnete 2 mal sein (nicht nachweisbares) Porträt. 1526/31 arbeitete M., der laut Duverger schon 1524 kurze Zeit in Brou war, an den Grabdenkmälern, die Margarete v. Österr. im Chor der Klosterkirche St-Nicolas de Tolentin zu Brou für ihren 1504 † Gemahl, dessen Mutter, Margarete v. Bourbon, u. sich selbst errichten ließ. M. verpflichtete sich, binnen 4 Jahren die Liegefiguren u. die Putten auszuführen, unter Mithilfe s. Bruders Thomas (laut Tradition Urheber eines Puttenpaares [nach Vöge des zu Häupten befindl.] am Grabmal der Statthalterin) u. and. Gehilfen. Obwohl die Gesamtanlage feststand (auch die Arbeit an der

Liegefig. des Herzogs war vor M.s Ankunft schon begonnen; inwieweit die vorhand. Pläne weiter benutzt wurden, ist nicht ersichtlich; L. van Bodeghems Leitung [laut Vertrag arbeitete M. nach dessen „pourtraict"] scheint bautechnischer Art gewesen zu sein u. Mißhelligkeiten zwischen ihm u. M. lagen anscheinend nicht auf künstler. Gebiet), ist M. nach Vöges Untersuchungen der künstlerisch selbständ. Schöpfer der monumentalen, Lebenswahrheit, Charakteristik u. edle Anmut vereinigenden Porträtfiguren u. der durch ihre Frische u. Lieblichkeit zu den schönsten derartigen Darstellungen gehörenden Putten, von denen zwar nur 3 (am Grabmal der Mutter; ein dorthin gehör. Puttenpaar verschollen) als eigenhänd. Arbeiten M.s gelten können. (Am nächsten stehen diesen der den Handschuh haltende Putto am Herzogsgrab u. das Paar zu Füßen der Margarete v. Österr.) M. begann mit den Alabasterfiguren (Liegefig. u. Putten am Grab der Mutter u. untere Liegefiguren der beiden anderen Denkmäler); die Marmorblöcke trafen erst Juli 1528 ein. Die vereinbarte Zeit konnte nicht eingehalten werden. Ende 1530 starb die Auftraggeberin; ihre Marmorfig. auf der Tumba ist 1531 (am Mantelsaum) dat. Begutachtung der fertigen Denkmäler durch Sachverständige u. Bezahlung M.s im März 1532. — In Brou fertigte M. auch die fast lebensgr. Gruppe der Pietà mit einem trauernden Engel (Alabaster; durch Transport beschädigt; an manchen Stellen unvoll.? [verhauen?]; eigenart. Gruppierung, edler Ausdruck; seit 1792 in der Kathedrale St-Jean in Besançon; wohl der ungünst. Aufstellung wegen noch nicht entsprechend gewürdigt). 1531 ff. schuf M. zu Lons-le-Saunier für Philiberte v. Luxemburg, Witwe des Prinzen Joh. II. v. Oranien, das Familiengrabmal (architekt. Teil von G. B. Mariotto) in der dort. Franziskanerkirche mit etwa 25 lebensgr. Alabasterfiguren (verschollen). — 1524 u. zuletzt 1534 wird M. in Mecheln erwähnt, 1534 kaufte er ein Haus in Antwerpen (1536 Mitglied der Lukasgilde). 1538 lieferte er („meester Coenrat de Duijtssche") für den Sockel des 1536/48 errichtet. Tabernakels der Prämonstratenserkirche zu Tongerloo Alabasterfiguren: außer mehreren liegenden Lämmern 3 Sibyllen (1798 noch in der Karmeliterkirche Antwerpen; verschollen). Letztmalig erwähnt wird M. in den (von der M.-Forschung bisher unbeachteten) Antwerp. Urkunden (veröffentl. 1895 von Génard; dessen Vorschlag der Zuschreibung von Grabmälern nicht haltbar) von 1543 u. 1544 (Hausverkauf).

Inschriftlich beglaubigt ist die aus der Ambraser Sammlung stammende, in Auffassung und Ausführung meisterhafte Alabasterstatuette der nackten Judith mit dem Haupte des Holofernes i. Bes. des bayer. Nat.-Mus. München (laut Bode: um 1510, laut Vöge mehr in die Nähe der Werke in Brou gehör.). — Stilkritisch gestützt u. fast allgemein anerkannt (Pinder äußert in einigen Fällen Bedenken) sind folg. Zuschreibungen: Bronzestatuette (stehende weibl. Aktfig., wohl um 1515) i. d. Slg Clemens, Kunstgew.-Mus. Köln; 2 Adam u. Eva darstell. Buchsstatuettenpaare, eins davon (wohl um 1515) im Mus. Gotha, das andere (um 1525) im Österr. Mus. Wien; die von Vöge bestimmte, dem letztgen. Paar eng verwandte Buchsstatuette einer Fortitudo im Cluny-Mus. Paris; die um 1517 entstand. Tonbüste Karls V. im Mus. Gruuthuse Brügge (vgl. die inschriftlich als Karl V. bez. u. 1522 dat., M. anscheinend sehr nahestehende Tonbüste im Rathaus Middelburg [Abb. Onze Kst 1907 als „Ferd. v. Österr."]. Unsicher die Zuschreibung der Tonbüste des „Spaniers" [früher auch „Doktor Faust" gen.] im Kunsthistor. Mus. Wien. M.s Kreise gehört nach Feulner die Tonbüste eines Mannes im South-Kensington Mus. zu London. Die einst von Bode M. zugeschrieb. Kinderbüste [England, Windsor Castle] hat Cust dem G. Mazzoni zugewiesen). — Umstrittene bzw. fragliche Zuschreibungen: 2 Buchsstatuetten e. nackten Lukretia (Ksthist. Mus. Wien u. Slg Morgan, Metrop. Mus. New York); ähnliche, besonders schöne Bronzestatuette der Lukretia im Mus. Braunschweig; 2 Buchsstatuetten nackter „Tänzerinnen" (? vgl. „Parisurteil" [4 Buchsstatuetten] von einem M.-Nachfolger in d. Bayer. Landesgew.-Anstalt Nürnberg) i. d. Slg Schoeller Wien (früher Slg Spitzer, Paris), u. ähnl. Figur im Hamburg. Mus. f. Kunst u. Gew.; Buchsstatuetten Adam u. Eva in Slg Wittmann in Pesth (früher Paris, Stora); Adam- u. Eva-Büsten i. d. (1926 versteig.) Slg Mühsam, Berlin; Kopf eines Mannes (Buchs; aus der Ambraser Slg) im Nat.-Mus. München. In der zuerst von Loßnitzer herangezogenen, von Troescher (ohne Begründung) als Fälschung erklärten Gewandstatuette (Buchs) einer stehenden Fürstin im Mus. Czartoryski Krakau vermutet Meller ein unbenutztes Modell für Bronzeguß, wobei er die Möglichkeit einer Mitarbeit M.s am Figurenschmuck des Innsbrucker Maximiliangrabmals andeutet. Pinder denkt bei der Figur der Kaiserin Eleonore dieses Grabmals an M. — Die Bemühungen, M.s Bildungsgang u. seine in Deutschland entstand. Frühwerke aufzuzeigen, waren bisher ergebnislos. Seiner Kunst verwandte Züge hat man in dem Verkündigungsrelief v. 1487 im Wormser Dom gefunden (Anteil M.s als Lehrling?). Straßburger Eindrücke (Nikolaus Gerhaert v. Leyen u. Schule) höchst wahrscheinlich, wenn M. auch mit dem „Meister Konrad" (Konrad Enser aus Sünnesheim?), der in den 90er Jahren das (zerstörte) Relief über dem Laurentiusportal des Straßburger Münsters fertigte, nicht identisch sein dürfte. Pinder weist auch auf die plast. Teile des Heilbronner Altars als mögliche Quelle von M.s Kunst hin. Winkler (im Jahrb. d. Preuß. Kstslgn XLV [1924] 43 ff.) hat M. 2 sehr bedeutende, aus der Ambraser Slg stammende Holz-Kleinplastiken, die 1496 dat. Grablegung im Nat.-Mus. München u. die etwas später entstand. Statuette eines Falkners im Kunsthistor. Mus. Wien, zugeschrieben. Dagegen hebt Vöge das (trotz mancher verwandter Einzelheiten) mit M.s Kunst Unvereinbare (Spätgotische) dieser Werke hervor, die er beide für Arbeiten Anton Pilgrams hält. Feulner stimmte Winkler zu u. schlug als weiteres Jugendwerk wenig überzeugend die Bronzestatuette eines Schwertschwingers im Grazer Joanneum vor, die Meller inzwischen L. Magt zugeschrieben hat.

Ausgehend von M.s Kunstcharakter, wie er sich in den gesicherten Werken zeigt, scheint die Annahme berechtigt, daß M. nicht vor Mitte der 80er Jahre des 15. Jahrh. geboren wurde. Danach wäre er in jungen Jahren zu Wittenberg beeinflußt worden von Dürer (dessen Stich von

1504 Voraussetzung für Adam u. Eva in Gotha), Cranach u. Barbari. In Italien, wo er als „Corrado fiamingo" (nach Marchal) bekannt war, mag er vor Inangriffnahme der Arbeiten für Brou gewesen sein. Durchaus eigenartig mischen sich bei ihm deutsche, niederländ. u. italien. Stilelemente. Renaissancemäßig u. bezeichnend für den im höfischen Dienste Tätigen ist seine Vorliebe für Aktfigur, Porträtbüste u. Arbeiten kleinen Maßstabes in hochglänzendem Material; doch beherrscht er die Großplastik ebenso wie das „Kabinettstück". Als „Reifster u. Stärkster" der ihm gleichgerichteten deutschen Plastiker verfügt er über „rücksichtslosen" Realismus, blühende Frische der Auffassung u. klare, abgerundete Formgebung. Echt nordische Züge sind seine, verglichen mit Italienischem, unbeholfene Art der Körperdarstell. u. -bewegung, das mehr der Bildung der Oberfläche als dem korrekten Aufbau des Körpers geltende Interesse u. der schwerblütig verhaltene, meist ernste Ausdruck.

Lit.: G. Troescher, C. M. von Worms, Freiburg i. Br. 1927, mit ält. Lit. — Jahrb. ksthist. Slgn d. ah. Kaiserh., III 2. Teil 2979 Nr 230 (Anm. 88), 831, 833/38; XI 2. Teil p. XIII. — E. Neefs, Hist. de la peint. et de la sculpt. à Malines, 1876 II. — P. Génard, C. M., in Dietsche Warande, N. R. VIII (1895) 267ff. — B. Pick in Ausst.-Zeitung (Dtsche Kstgew.-Ausst. Dresden 1906) Nr 17 p. 260; ders. in Beitr. z. Kst-, Kultur- u. Lit.-Gesch. (Festschrift f. K. Koetschau), Düsseldorf 1928, p. 52ff. — G. Habich, Die dtschen Medaillen d. 16. Jahrh., 1916 p. 49f. — Bull. Soc. d'hist. etc. de Gand, XVI (1908) 144. — Rotterdamsche Courant, 12. 4. 1924. — Amtl. Ber. a. d. Berliner Mus., XLVII (1926) 28 (E. F. Bange). — W. Vöge in Jahrb. f. Kstwiss. (her. v. E. Gall.), 1927 p. 24ff. — M. Sauerlandt, Kleinplastik d. dtschen Renaiss., 1927 p. 11f., Abb. 54/66. — S. Meller, Die Bronzestatuetten d. dtschen Renaiss., München 1928, p. 39f., Taf. 56, 57. — E. F. Bange, Die Kleinplastik d. dtschen Renaiss. in Holz u. Stein, München [1928]. — W. Pinder, Die dtsche Plastik (Handbuch der Kstwiss.), II (1929). — J. Duverger in Oud Holland, XLVII (1930) 13, 15, 17ff., 25. — Kataloge der gen. Museen. — Verst.-Kat. Slg Mühsam, verst. bei Lepke, Berlin, 30. 11./1. 12. 1926 p. 24 (Nr 102f.). — Mitteil. von O. Kurz, Wien. *Dorothea Stern.*

Meitingh, Anton, Radierer 17. Jahrh. Versuchung des hl. Antonius (nach Callot); Landschaft mit Trinkern (mit Dedikation an den Großh. von Toskana, 1627).

Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II.

Meixmoron de Dombasle, Charles de, Landschaftsmaler in Nancy, * 10. 11. 1839 Roville (Meurthe-et-Moselle), † 20. 7. 1912 Diénay, Schüler von Le Borne. Beschickte 1890/1908 den Pariser Salon (Soc. Nat.). Arbeiten in den Museen Longwy, Nancy u. Toul.

J. Martin, Nos Peintres etc., 1897. — V. Prouvé, Ch. de M. de D., Nancy 1922. — Bull. d. Soc. art. de l'Est, 1912 Aug.-Heft p. 85/87 (m. Abb.). — Bull. de l'art anc. et mod., 1912 p. 228 (Nekr.); 1924 p. 112. — Salon-Kat. (meist m. Abb.).

Meixner, Goldschmied in Ansbach; vergold. Kelch von 1742 in der Johanniskirche Ansbach.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] I (1922).

Meixner, Ägid, Bildhauer in Graz, heiratete 1660 ebda. 1670 in St. Dionysen bei Bruck a. d. M. tätig. 1670 Kanzel (nicht erhalten) für die St. Jakobskirche zu Leoben.

Mitt. d. hist. Ver. f. Steierm., 32 (1884) 65. — Christl. Kstblätter, 58 (1917) 66. *E. Andorfer.*

Meixner, Franz Xaver von, Maler, * Zweibrücken, 1809 Schüler der Münchner Akad., in den 20er Jahren vorübergehend in Hamburg. In der dort. Kunsthalle: Bildnis des Zuckerbäckers Steenfatt (bez. u. 1822 dat.). — Von einem Franz M. (derselbe?) kennt man ein 1818 dat. lithogr. Bildnis Papst Pius' VII.

Kat. d. Hamb. Ksthalle, Neuere Meister, 1922. — Maillinger, Bilder-Chron. . . Münch., 1876.

Meixner, Fritz Const., Bildhauer in Wien, * ebda 8. 11. 1859, Schüler Zumbuschs. Mendelssohn-Bartholdy-Statue im Prager Künstlerhaus, fig. Schmuck d. Theaters, Künstlerhauses u. d. Sparkasse in Agram, Porträtbüsten.

Kosel, Dtsch-öst. Kstler- etc. Lex., I (1902).

Meixner, Hans, Glockengießer in Landshut; Glocken in den Kirchen zu Altdorf (1545), Reith (1545) u. Weihenstephan (1545), im Schloß zu Straubing (1544) u. auf Burg Trausnitz (1544).

Kstdenkmäler . . . Bayern, IV/1 (1912) 157; IV/2 (1914) 33, 225; IV/6 (1921); IV/16 (1927).

Meixner, Johann, Bildhauer, * Rothfloß (Červený Potok) i. Böhmen 3. 1. 1819, † Gleichenberg (Steiermark) 23. 8. 1872, Schüler der Wiener Akad., 1847/48 u. 1854/55 in Rom.

Bildwerke für d. Pfarrkirche zu Maria Hietzing, Wien (1865 Hl. Elisabeth), für den Wiener Westbahnhof (Gruppen am Portal u. auf der Attika), für M. Loehrs Albrechtsbrunnen ebda (1869), für die Domkirchen zu Gran (Esztergom) u. Kalocsa; Denkmal Kaiser Maximilians v. Mexiko in Wien-Hietzing (1871); Bronzestatue Schillers für Villa Karl Schwarz, Salzburg (1867); Bildnisbüsten: Erzherzog Johann, Radetzky, Liszt usw.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867). — L. Hevesi, Österr. Kst i. 19. Jh., 1903. — Toman, Slovník českosl. výtv. umělců. — Österr. Ksttopogr., II (1908) 67. — E. Guglia, Wien 1908. — M. Paul, Techn. Führer durch Wien, 1910. — Kstchronik, 3 (1868) 16. *Ed. Šafařík.*

Meixner, Ludwig, Landschaftsmaler und Radierer in München, * 10. 2. 1828, † 12. 7. 1885 ebda, Schüler Bernh. Stanges. Rad.: Schloß Heidelberg. Bilder in: Kunsthalle Hamburg, Ferdinandeum Innsbruck, N. Pinak. u. Hist. Stadt-Mus. (Maillinger-Slg) Münch., Kunsthaus Zürich.

H. A. Müller, Biogr. Kstlerlex. d. Gegenw., 1884. — v. Boetticher, Malerwerke 19. Jh., II/1 (1898). — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsamml., II (1873). — Bericht d. Kstver. München, 1885 p. 68f. (Nekr.). — Maillinger, Bilder-Chronik . . . München, 1876. — Der Cicerone, VIII (1916) 469 (Abb.), 476.

Mekakles, s. *Megakles.*

Mekelenborg, Claus, Kunsttischler in Greifswald. Schnitzarbeit an der kl. Orgel d. Marienkirche (1583), an Taufstein, Ratsstuhl u. Orgel der Jakobikirche (1590/98) u. an der Kanzel der Nikolaikirche (1603). — Joachim, Kunsttischler u. Bildschnitzer; Intarsiaarbeit an der Kanzel der Marienkirche (1585/88).

Pyl, Gesch. d. Greifswalder Kirchen, Nachtr., Heft I (1898) 65.

Mekicki, Rudolph, poln. Graphiker, * 1881 Lemberg, seit 1918 Konservator des Städt. Mus. Exlibris, Titel, Vignetten.

Opałek, Exlibrisy R. M., Lemberg 1922. — Znaki biblioteczne R. M., Lemberg 1925. — Exlibris, I 38; III 16. *M. Gumowski.*

Mel, Jan de, holl. Kupferstecher; 2 Taf. mit Darst. v. Nehallenia-Altären in: van Heussen & van Ryn, Oudheden van Zeeland, Leiden 1725.

Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860). *M. D. H.*

Mela, Antonio, Maler, * um 1700 Verona, † 10. 6. 1742, 42jähr. Schüler des S. Prunati.

Bilder in den Veroneser Kirchen S. M. Rocca Maggiore (Mad. u. Kind mit hl. Barbara u. and. Heil.) u. S. Margherita (Hl. Carlo Borromeo u. die Pestkranken); Fresken im Pal. Pompei daselbst (2 Deckenbilder).

Lit.: Zannandreis, Le vite d. pitt. etc. veron., 1891. — Dal Pozzo, Le vite etc., 1718. — Lameni, Ricreaz. pitt., 1720. — [G. B.] Cignaroli, Supplem. alla cronica di Pier Zagata, vol. II p^te^ II, Verona 1749. *Raffaello Brenzoni.*

Mela, Antonio, Architekt, vollendete 1802 Campanile u. Oratorio der Kirche zu Bari (Sard.).

Tola, Diz. biogr. d. uom. ill. d. Sardegna, I (1837) p. 50 Anm. 1.

Melaer, A. (Adriaen?), holl. (?) Kupferstecher 17. Jahrh.

Bildnisse: Kurprinz Ferd. Maria von Bayern, Friedrich III. von Dänemark († 1670), Hetman St. Czarniecki († 1664), Hetman J. S. Lubomirski († 1667), Jac. Baron van Wassenaer v. Obdam.

Lit.: J. Maillinger, Bilderchronik München, 1876. — A. Strunk, Cat. over Portr. af d. danske Kongehuus, 1882 p. 87. — [F. Kopera,] Verz. poln. Portraitstiche Slg Hutten-Czapski (poln.), Krakau 1901. — Moquette, Cat. Portretverz. Archief d. Gem. Rotterdam, 1917.

Melana, Antonio, ital. Stukkator, schuf 1588/89 die reichen Stukkaturen mit ornament. u. figürl. Schmuck in den Zimmern u. in der Kapelle Mariä Geburt des Rosenbergischen Lustschlosses Kurzweil (Kratochvíle) bei Prachatitz in Böhmen (Signatur „An[to]nius Melana fecit"). Zugeschrieben die Stukkaturen in der 1580 vollend. Gruftkapelle (zu Allerheiligen) im Schlosse Teltsch (Telč) u. in dem 1587 vollend. Schlosse Bechyň. — Anton Melani erbaute 1580 eine große 3 stöck. Loggia im Schlosse Neuhaus (Jindřichův Hradec) in Südböhmen.

A. Prokop, Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Bez., 1904 p. 673, 679, 808, 857, 879, 881. — Mitt. d. k. k. Centralkommission usw., N. F. 13 (1887) p. CCXIX, CCXX. — Topogr. d. hist. u. Kstdenkm. Kgr. Böhmen, 5 (1898); 14 (1901); 38 (1914). — F. Dl. Stfeda [Pseudonym A. Friedl], Zámek Kratochvíle, Prag o. J. (40 Abb. der Stukkos in Kurzweil). — Fr. Teplý, Dějiny města Jindřichova Hradce, Neuhaus 1927, I/2 p. 367. — J. Novák, Zámek Jindřichohradecký do r. 1604, I. — A. Sedláček, Hrady a zámky v král. Českém, IV 50. *St. Sochor.*

Melander, Adolf Emil, Architekt, * 28. 2. 1845 Stockholm, studierte in England, Schottland und Amerika (1866/75).

Bauten (Auswahl): Neue Kirche in Helsingfors, Paläste Bång u. Sörensen Stockholm, Kirchen in Luleå, Västervik, Östersund u. Åtvid, Geb. d. Svea-A.-G. in Göteborg usw.

Lit.: Nordisk Familjebok, XVIII (1913). — Sveriges Kyrkor, Stockholm, III.

Melani, Alfredo, Architekt und Kunstschriftsteller in Mailand, * 23. 1. 1860 Pistoia, † 29. 12. 1928 Mailand. Schüler d. Akad. Florenz. Capp. Merli Maggi auf d. Cimitero monum Mailand; Villa Rosa in Corlanzone (Lonigo).

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Càllari, Stor. d. Arte contemp. ital., 1909 p. 141. — Joseph, Gesch. d. Arch. Italiens, 1907 p. 495. — Arte e Storia, 1911 p. 281; 1914 p. 270.

Melani, Francesco, Architektur- und Perspektivmaler, * 1675 Pisa, † 1742 ebda, Bruder des folg. Schüler von C. Gabbrielli, beeinflußt durch Cortona.

Fresken (zus. mit Gius.) in S. Matteo (Deckenbild: Glorie des Ortsheil.; Scheinarchitektur u. Scheinstatuen unter der Orgelempore) u. in den Palästen Alliata (Sala) u. Simoneschi (Treppe), alle zu Pisa; ferner im Pal. Sansedoni zu Siena.

Lit., s. folg. Artikel.

Melani, Giuseppe, Historienmaler, * 1673 Pisa, † 1747 ebda, Bruder, Mitschüler u. Mitarbeiter des vor., beeinflußt durch Cortona.

Über die mit Franc. M. ausgef. Arbeiten s. d. Alleinige Arbeiten im Dom (Tod des Hl. Rainer), in S. Matteo (Ovalbilder zu Seiten des Hochaltars: Hl. Familie; Hl. Benedikt, das letztere von s. Schüler T. Tommasi voll.), im Oratorio di S. Gregorio (Prioria, Treppe: Fresko: Hl. Familie, verdorben) u. im Pal. Arcivescovile (Privatkap., Altarwand: Fresko: Mad. mit d. Hl. Rainer, M.s letzte Arbeit; 2 Bleistiftzeichn. dazu im Mus. civ.), sämtl. in Pisa; ferner in S. Giov. Fuorcivitas zu Pistoia (Sakristei; Hl. Rainer).

Lit.: Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — A. Bellini Pietri, Guida di Pisa, 1913. — Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena, 1840. — Guida di Siena, 1906. — Tolomei, Guida di Pistoia, 1821. — Tigri, Guida di Pistoia etc., 1854 p. 225. — G. Campori, Lettere artist., 1866. — A. Manghi, La Certosa di Pisa, 1911. — Ferri, Cat. riass. Racc. di dis. etc. Uffizi, 1890. — Cat. del Mus. civ. di Pisa, 1906.

Melani (Melano), Marc'Antonio, Maler in Mailand, † 1719; in der dort. Kirche SS. Bernardino e Biagio: Hl. Martha, den Auferstandenen anbetend (1720 aufgestellt).

Latuada, Descriz. di Milano, I (1737) 186. — Zani, Encicl. met., I/13 (1823).

Melano, Fra, Baumeister, tätig am Bau der Abtei von S. Galgano u. um 1260/80 als Bauführer am Dom zu Siena.

Lusini, Duomo di Siena, 1911. — Douglas, Hist. de Sienne, II (1914) 245, 276 f.

Melano, Michelangelo, Bildnis- u. Genremaler, * 1867 Racconigi, Schüler von Gastaldi.

d'Althan, Gli Art. ital., 1902.

Melano, Michele, Maler in Messina, 1689, Schüler des Agost. Scilla.

Boll. d'Arte, X (1916) 25.

Melante, falsch für *Milanti.*

Melanthios (so gewöhnlich, bei Plutarch: Melanthos), Maler der 2. Hälfte d. 4. Jahrh. v. Chr., Mitglied der sikyonischen Malerschule, Schüler des Pamphilos. Gerühmt wird die Komposition (dispositio) seiner Gemälde. Er gehört zu den Vertretern der Vierfarbenmalerei. Aus seinen kunsttheoretischen Schriften wird der Satz zitiert, daß ein Kunstwerk ebenso wie der Charakter des Menschen Kühnheit u. Härte erkennen lassen müsse (ob unter dem bei Vitruv er-

wähnten Schriftsteller über Symmetrie Melampus M. zu verstehen sein muß, ist fraglich). Einige Werke des M. wurden von Aratos (2. Hälfte d. 3. Jahrh. v. Chr.) an Ptolemaios III. von Ägypten geschenkt. Das Thema ist uns nur von einem Bild, das in Sikyon verblieb, überliefert: der Tyrann Aristratos (Zeitgenosse Philipps II. von Mazedonien, daher die Datierung des M.) neben einem siegreichen Viergespann. Es war von M. zusammen mit seinen Schülern gemalt. Die Gestalt des Tyrannen wurde auf Befehl des Aratos von Nealkes (s. d.) getilgt.

Brunn, Gesch. der griech. Kstler, II 142 ff. — Overbeck, Schriftquellen, Nr 1754 ff. — Pfuhl, Malerei u. Zeichnung d. Griech., II 730. *R.*

Melanzio, Francesco, Maler von Montefalco (Umbrien), † ebda vor 7. 11. 1524. Schüler von Perugino, beeinflußt durch Niccolò di Liberatore (Alunno), Pintoricchio u. Antoniazzo Romano.

Werke (Auswahl): *Montefalco,* S. Agostino (letzte Kap. r.): Freskofragment (Mad.), 1514. S. Francesco: Polyptychon (Mad. mit Kind u. den Hll. Sebastian, Petrus u. Paulus), bez. u. dat. 1487; Polyptychon (Mad. m. Kind u. den Hll. Sebastian, Fortunatus, Severus u. Klara v. Montefalco), voll. 13. 12. 1488; Mad. m. Kind u. den Hll. Franziskus, Antonius, Bernhardin, Fortunatus, Severus u. Ludwig, 1498; Fresko (Mad. m. Kind u. den Hll. Raffael u. Ludwig; zu Seiten: Hll. Rochus u. Sebastian), 1506; Mad. del Soccorso, 1510; Fresko (Hl. Nikolaus v. Tolentino) aus S. Agostino, 1514. S. Illuminata: Portallünette (Mad. d. Misericordia), 1500; Fresken der 2. Kap. l. (oben 5 musizierende Engel, darunter: Flucht nach Ägypten, Geburt Christi, Anbetung der Könige u. Hl. Martin u. Nikolaus v. Tolentino, unvoll.), der 2. Kap. r. (1506) u. 3. Kap. r. (Auferstehung Christi, Mad. m. Heil. bez. u. dat. 1515); Pietà, 1509. S. Maria di Piazza: Gottvater, Mad. u. Heil., 1520. — *Rom,* ehem. Slg Nevin: Mad. mit den Hll. Franz u. Klara, bez. — *Turrita,* S. Francesco: Mad. m. Kind u. Heil., 1515. Ebda, in Nische: Pietà mit den Hll. Antonius d. Abt u. v. Padua, Franziskus, Rochus u. 2 weiteren Heil., dat. 1513.

Lit.: U. Gnoli, Pittori e miniat. n. Umbria, Spoleto o. J. [1923], p. 122/24, m. Werkverz. u. Lit. — A. Lupattelli, F. M. etc., Foligno 1908. — A. Venturi, Storia d. arte it., VII/2 (1913) 708, 718/26. — Boll. d'arte, 12 (1918); Ser. 2 A. 1 (1922) 143. — Rass. d' Arte, 16 (1916) 78.

Melar (Melaert, Milaer, Millaert), Adrian van, Kupferstecher von Antwerpen, * 18. 12. 1633, † 27. 8. 1667 ebda. 1645/46 Schüler Th. Galles, 1657 Meister.

Stichverzeichnis (15 Nrn) bei Wurzbach; hierzu nachzutragen: Hl. Augustin (nach Rubens); Bildnisse: Maria Theresia v. Spanien, Gemahlin Ludwigs XIV.; Max. Heinrich v. Bayern, Erzbischof v. Köln; Franc. de Moura, Marq. v. Castelrodrigo; J. D. de Zuniga, Graf v. Monterey.

Lit.: Biogr. Nat. de Belg., XIV (1897) 311/13. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Linnig, La grav. en Belg., 1911. — Gürtler, D. Bildnisse d. Erzbischöfe usw. von Köln (Stud. z. dtsch. Kstgesch., 146), Straßbg 1912, p. 62. — Someren, Cat. van gegr. Portr. v. Nederl., III (1891) Reg. (unter Melar u. Milaer).

Melber, Franz Anton, Stukkator in Bayreuth, * Dinkelsbühl, heiratet 1748 u. fertigt um 1754 mit Michael Krätzer die 16 zierlichen Stuckdecken im Layrizhaus (Luitpoldplatz 11).

K. Sitzmann in: Gymn.-Programm Bayreuth, 1919 p. 33. *K. S.*

Melber (Melbert, Mölber, Mölbert), Georg Joseph, domkapitlischer Wappenmaler in Mainz, † 9. 7. 1786 ebda, erwähnt seit 1752. 21 große Gemälde (neutestamentl. Darstell.) im Kreuzgang des ehemal. Augustinerklosters (jetzt Priesterseminar).

H. Schrohe, Aufsätze u. Nachweise zur Mainzer Kstgesch. (Beitr. z. Gesch. d. Stadt Mainz, 2), Mainz 1912.

Melber, J. G., Historienmaler u. Kupferstecher in Prag, 1650 Mitgl. der Zunft. Stiche: Hl. Sebastian; Pietà.

Dlabačž, Kstlerlex. f. Böhmen, 1815. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsamml., II (1873).

Melber, siehe auch *Melper.*

Melbye, Anton (Daniel Hermann A.), Marinemaler u. Radierer, * 13. 2. 1818 Kopenhagen, † 10. 1. 1875 Paris, Bruder der Fritz u. Vilhelm. Besuchte 1838 die Akad., hauptsächl. aber von Eckersberg beeinflußt. 1843 Neuhausensche Prämie („Schiffe bei Gegenwind"). Seereise nach Marokko auf Kosten König Christians VIII. Gewann 1846 die Ausstellungsmed. für das Bild: Eddystone-Leuchtturm (kgl. Gemäldesamml. Kopenh.). 1847/58 in Paris, von wo aus er eine Expedition nach Konstantinopel mitmachte. In Paris entstand das große Bild: Schlacht in der Køgebucht 1677 (Kunstmus. Kopenh.). Später lebte er abwechselnd in der Heimat, in Hamburg u. Paris. Höher zu bewerten als seine virtuos gemalten u. dramatisch belebten Marinen sind die geistreichen Kohlezeichnungen aus seinen letzten Jahren.

Außer in Kopenhagen (Glyptothek, Kunstmus., Hirschsprungsamml. [Hafenpartie, 1841; Sommertag bei Bornholm, 1845 u. mehrere Kohlezeichn.], Samml. Joh. Hansen u. Thorvaldsen-Mus. [u. a. Fischerboote im Kanal, 1844; Stiller Morgen, 1840]) ist M. vertreten in den Museen zu Aalborg u. Nivaagaard, in den Kunsthallen Bremen (1) u. Hamburg (7, darunter Reede v. Kopenh.), im Nat.-Mus. Stockh., in d. Hochschulsamml. ebda u. in d. Museen Grenoble u. Bagnères.

Lit.: Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk biogr. Lex., XI (1897). — Nordisk Familjebok, XVIII (1913). — Dansk biogr. Haandleks., 1921. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — K. Madsen, Kunstens Hist. i Danmark, 1901/07, p. 315 ff. — Hannover og Been, Danmarks Malerkunst, 1902. — Trap, Danmark, 1899/1908. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsamml., II (1873). — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ., VI (1892). — Kunsthalle Hamburg, Kat. d. neueren Mstr, 1922. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., o. J., III [1924]. *I. Buhl.*

Melbye, Fritz Sigfried Georg, dän. Marine- u. Landschaftsmaler, Bruder der Anton u. Vilhelm, * 24. 8. 1826 Helsingør, † 14. 12. 1896 Schanghai. Stellte 1849/58 in Kopenh. aus. Der König erwarb: Hafenpartie St. Thomas. Tätig

in New York, später in China. In d. Samml. Joh. Hansen in Kopenh. 6 Bilder.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897).

Melbye, Vilhelm (Knud Frederik V. Hannibal), dän. Marinemaler, * 14. 5. 1824 Helsingør, † 6. 10. 1882 Roskilde, Bruder der Anton u. Fritz. Schüler des Anton M. u. d. Akad. Kopenh. (1844/45). Stellte 1847 sein erstes Bild aus: Lootsenboot bei unruhigem Wetter (angek. v. d. kgl. Gemäldesamml.). Reise nach Island. Lebte dann in Düsseldorf, Paris u. London. 1871 Mitglied der Kopenh. Akad., 1880 Professor. Viele s. Bilder in England, ferner in Bergen, Stockholm, Göteborg, Kopenhagen (Samml. Joh. Hansen [Ben Nevis in Schottland u. Seeräuber] u. Hirschsprungsamml. [Kohlezeichn.: Schiffbruch]), Melbourne u. Sydney.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Nordisk Familjebok, XVIII (1913). — Dansk biogr. Haandleks., 1921. — K. Madsen, Kunstens Hist. i Danmark, 1901/07, p. 316ff. — Hannover og Been, Danmarks Malerkunst, 1902. — Bricka, Dansk biogr. Lex., XI (1897). — Graves, Roy. Akad., V (1906). — Nyt illustr. Ugeblad, III (1873) 4/5. — Trap, Danmark, 1899/1908. — The Connoisseur, XL (1914) 183. — Lund, Danske malede Portraiter, VII. *I. Buhl.*

Melch, Johann, Goldschmied; reich mit Steinen gezierter Kelch, Kännchen u. Tasse von 1720 in St. Paul (Kärnten).

Der Kirchenschmuck, XVI (1885) 134.

Melcher, Bertha Corbett, Malerin u. Illustratorin (Kinderbücher) in Tofanga, Calif., * 8. 2. 1872 Denver, Colo., Schülerin von Volk u. Pyle.

Amer. Art Annual, XIV (1917) 553. — Panama-Pacific Exp., S. Francisco 1915, Cat. de luxe, II 342.

Melcher, Jakob, Maler u. Lithograph, * 1816 München, † 8. 3. 1882 ebda, Schüler der dort. Akad. u. des Lithogr. D. Haiz. Zeitweilig in Wien tätig. Malte Genrebilder, lithographierte Bildnisse nach eig. Vorlage u. Reprod. nach Strähuber, Waldmüller u. a., sowie die Folgen „Österr. Trachtenbilder" u. „Typen österr. Schönheiten" (1865). Viele Zeichn. u. Lithogr. im Hist. Stadtmus. (Maillinger-Slg) München.

Allgem. Dtsche Biogr., XXI 283. — Boetticher, Malerwerke 19. Jahrh., II/1 (1898). — Maillinger, Bilder-Chron. ... München, 1876.

Melchers, Frantz M., Figuren-, Bildnis- u. Landschaftsmaler, * Münster i. W. 16. 4. 1868, Schüler der Akad. Brüssel, tätig ebda, in Paris u. Holland.

A. Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923. — The Studio, 17 (1899) 85/87. — Elseviers geill. Maandschr., 23 p. 291/98. — Onze Kunst, 1902 I 105 f.; 1903 I 146 f. — Kroniek, 2 (1917) 138 f. — Bull. de l'Art anc. et mod., 1924 p. 42.

Melchers, Gari (Julius G.), Figuren-, Bildnis- u. Landschaftsmaler in New York, * Detroit, Mich., 11. 8. 1860, Schüler von Pet. Jansen u. E. v. Gebhardt in Düsseldorf u. von G. Boulanger u. J. Lefebvre in Paris, weitergebildet in Holland, 1909/14 Lehrer an d. Akad. Weimar.

Wandmalereien in Detroit (Public Library), Jefferson City, Mo. (State Capitol), u. Washington (Library of Congress). *Ölbilder* in Berlin (Nat.-Gal., Vorrat), Buffalo, N. Y. (Albright Gall.), Chicago (Art. Inst.), Detroit (Inst. of Arts), Dresden (Gem.-Gal.), Los Angeles, Calif. (Mus., Harrison Gall.), Minneapolis (Inst. of Arts), München (N. Pinak.), New York (Metrop. Mus.), Paris (Luxembourg), Philadelphia (Pennsylv. Acad. of Arts), Pittsburgh (Carnegie Inst.), Providence, R. I. (School of Design), Rom (Gall. d'Arte mod.), St. Louis, Mo. (City Art Mus.), Savannah, Ga. (Telfair Acad. of Arts), Toledo, O. (Mus. of Arts), Toronto, Can. (Mus.), Washington (Corcoran Gall. of Art, Duncan Phillips Gall., Nat. Gall.), Youngstown, O. (Butler Art Inst.).

Lit.: R. Muther, Gesch. d. Malerei i. 19. Jh., 1893/94. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Kstchronik, N. F. 11 (1900) 402 f.; 21 (1910) 315 f. — Ch. H. Caffin, Story of Amer. Painting, 1907. — F. Jansa, Dtsche bild. Künstler, 1912. — Cosmopolis, Juni 1913 p. 5/9. — Amer. Art News, 20 (1921/22) Nr 20 p. 3, Nr 21 p. 2, Nr 26 p. 3; 21 Nr 3 p. 6, Nr 27 p. 9; The Art News, 22 (1923/24) Nr 17 p. 3, Nr 34 p. 4. — Amer. Art Annual, 20 (1923/24) 614 f. — E. A. Seemanns „Meister der Farbe", 21 (1925) Taf. 17 (Verlags-Nr 8329), mit Text.

Melchersen, Glockengießerfamilie in Schleswig-Holstein. Mitglieder: Peter, Sohn des Melcher Lukas Brant Grapengeter (s. d.), tätig in Husum, † 1653 ebda. — Balzer, Sohn des vor., * 1612 Husum, 1634/61 in Flensburg tätig. — Rudolf (Roluf), Sohn des vor., * 1645 Flensburg, nachweisbar bis 1700.

Haupt, Bau- u. Kstdenkm. ... Schlesw.-Holst., III (1889) Reg. — Harry Schmidt, Gottorffer Kstler (S.-A. aus Quellen u. Forsch. der Ges. f. Schleswig-Holst. Gesch., IV), I (o. J.) 294 f. (Melchiorssen).

Melchert, Adolf, Landschaftsmaler, bezog 1832 die Akad. Kopenhagen als Schüler J. L. Lunds u. stellte dort 1831/40 aus. 2 Bilder in d. Samml. Joh. Hansen, Kopenh.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897).

Melchioni, Giovanni, Architekt, * 1724 Meride (Tessin), † 1791 Novara. Erbaute den Turm von S. Gaudenzio ebda. — Stefano Ignazio, Architekt, * 1765 Meride, † 1837 Novara, Sohn des vor. Von ihm Chor u. Presbyterium des Doms (1831), Fassade des Pal. Leonardi-Squarini, Entwurf für das Orfanotrofio Dominioni, Tessinbrücke bei Boffalora.

Rusconi, Monogr. novaresi, 1877, p. 215. — Bianchi, Gli Art. ticinesi, 1900. — Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908). — Boll. stor. d. Svizzera ital., XXII (1900) 135. — Franscini, Svizzera ital., I 426. — Guida di Novara, 1912, p. 85, 117, 130.

Melchior, Bildschnitzer im Haag, fertigte 1499/1500 eine nackte Frauenfigur für die Uhr am Turm des gr. Saals im Binnenhof.

Die Haghe (Jahrbuch), 1909 p. 162.

Melchior, Maler, tätig 1540/46; Altargem. u. a. für Salem, Maurach, Birnau u. Killenberg.

Obser, Quellenz. Bau- u. Kstgesch. d. Überlinger Münsters, Karlsr. 1917, p. 141. — Ztschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins, N. F. XXX (1915) 577, 585, 592 f.

Melchior, Maler; 1555 Zahlung vom Magistrat der Stadt Rosenau (Rozsnyó), Ungarn, für eine Tafel.

Archaeologiai Értesítő, A. F. 13 p. 154. *K. Lyka.*

Melchior, Maler 18. Jahrh. in Mengeringhausen; Supraporten in der alten Apotheke ebda.

Das Land Waldeck, Wanderausst. veranstaltet vom Museumsverband für Kurhessen u. Waldeck, 1. 4.—15. 11. 1929, p. 66.

Melchior, Carl Theodor, Maler u. Bildhauer, * 13. 3. 1826 Kopenhagen, † 1898. Studierte seit 1839 an der Akad. u. bei H. V. Bissen. In d. Samml. Joh. Hansen, Kopenh.: „Vom Lande". Lund nennt 3 Bildnisse (Komponist Hartmann d. j., u. d. Brüder Carl u. Emil Bloch).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Lund, Danske malede Portraiter, I.

Melchior, Georg Wilhelm, Maler, * 21. 3. 1780 Frankenthal, † 30. 12. 1826 Mainz, Sohn des Joh. Peter, Bruder des Heinr. Ant. Bis 1818 tätig in Nymphenburg, dann auf Wanderschaft. 40 Lithos für das Werk „Anfangsgründe zur Landschaftszeichnung" 1817 (Staatsbibl. München, Lith. Nr 235) u. 2 Lithos: Bildnis König Max' I. von Bayern u. Landschaft mit Wasserfall, nach Dorner.

Fr. H. Hofmann, J. P. Melchior, 1921 p. 153. — L. Dussler, Incun. d. dtschen Lith., Berl. 1925. — J. Maillinger, Bilderchronik . . . München 1876. *H. Stern.*

Melchior, Heinrich Anton, Historienmaler, * 22. 9. 1771 Höchst, † Dez. (?) 1796 Berlin, Sohn d. Joh. Peter, Bruder des Georg Wilh. 1790/93 an der Zeichenschule Mannheim, dann in München u. (seit 1794) in Berlin (1796 Preis der Akad.); Zeichenlehrer der Königin.

Von M.s Bildnis König Friedr. Wilh. II. wurden angeblich 27 Kopien in Auftrag gegeben. Guaschzeichn.: Huldigung der Bürger Mannheims beim 50jähr. Reg.-Jubiläum Karl Theodors (Abb. bei Walter); Federzeichn.: sitzende Frau mit 3 Kindern, bez. u. 1788 dat. (München, Städt. Maillingersamml.). Mappe mit ca 50 Zeichn. im Kupferstichkab. Straßburg i. E.

Lit.: F. H. Hofmann, J. P. Melchior, 1921, p. 151 f. — Fr. Walter, Gesch. d. Stadt Mannheim, 1907, I 791 (Abb.); ders., Arch. u. Bibl. d. Grhzl. Hof- u. Nat.-Theaters in Mannheim, Lpzg 1899, I 423 (Brief M.s an Iffland, dat. Berlin 7. 3. 1794). *H. Stern.*

Melchior, Henrik Emil, Maler u. Zeichner, * 1881 Kopenhagen, † 3. 3. 1927 ebda.

Berl. Tid. v. 3. 3. 1927. — Nationaltidende v. 3. u. 4. 3. 1927. — København v. 4. 3. 1927.

Melchior, Joh., siehe im Art. *Frisch,* Jos.

Melchior, Johann Baptist, Schreiner in Pfeffenhausen, fertigte 1794 den Beichtstuhl der Kirche in Mirskofen.

Kstdenkmäler . . . Bayern, IV/2 (1914) 161.

Melchior, Johann Peter, Bildhauer, Modelleur u. Kunstschriftsteller, * 12. 10. 1742 Lintorf i. d. Rheinprov. (damals Großhzgt. Berg), † 13. 6. 1825 Nymphenburg, Vater der Heinrich Anton u. Georg Wilh. Kam 16jährig zu einem „Bildschnitzler" nach Düsseldorf, dann zu einem Bildhauer Boos nach Aachen in die Lehre, wanderte um 1762 nach Frankreich, kehrte aber bald über Köln nach Koblenz zurück. Ließ sich um 1765, begünstigt von dem Kurfürsten Emmerich Jos. v. Breidenbach, in Mainz nieder. 1767 Modellmeister in Höchst, 1770 kurmainz. Hofbildhauer. 1779/91 Modellmeister in Frankenthal. Nach Schließung der dort. Fabrik (1791) u. vergeblichen Bemühungen um eine Anstellung in Mannheim (1794) u. Nürnberg (1795) 1797 Modellmeister in Nymphenburg (1802 wirkl. Porzellanfabrikinspektor). Seit 1816 zog er sich mehr u. mehr vom Amt zurück, Anf. 1822 ließ er sich pensionieren. — Einer der fruchtbarsten u. erfindungsreichsten Porzellanplastiker Deutschlands, dessen ganz auf das Zarte u. Sanft-Anmutige abgestimmte Kunst in ihrer Entwicklung den Stilwandlungen der Zeit vom Rokoko bis zum Klassizismus folgt.

Werke: Mainzer Zeit (nur Monumentalskulpturen nachweisbar): Denkmal d. Kurf. Emmerich Jos. (Sandstein; Mainz, Städt. Altertumsver.); Denkmal d. Dompropstes Karl Emmerich Franz v. Breidenbach (Marmor; Mainz, Dom); Genien am Grabdenkmal des Domherrn von Fechenbach (ebda). — *Höchster Zeit* (Porzellanplastik): Götter- u. Heroen-, Göttinnen- u. Nymphenfiguren, naturalist. Typen wie Arbeiter u. Werkleute u. vor allem höchst liebenswürdige Kindergruppen. Um 1770: Der chines. Kaiser (Hamburg, Mus. f. Kunst u. Gew. u. a. a. O.); Sylvia u. Amynthas (einziges nachweislich nach franz. Vorlage [Stich Gaillards] gearbeitetes Werk M.s); Kruzifix (Berlin, Schloßmus.); Büste u. Reliefbildn. d. Kurf. Emmerich Jos.; 1771: Venus u. Amor (Berlin, Schloßmus. u. a. a. O.); 1772: Prometheus und Andromeda (Frankf. a. M., Hist. Mus.); 1775: Kreuzigungsgruppe (ebda u. a. a. O.); Venus u. Amor (Berlin, Schloßmus.); 1775: Reliefbildnis Goethes (Schloß Tiefurt b. Weimar); 1777: Musikanten (ebda); 1779: Die erschreckten Kinder (Berlin-Wannsee, Frau Hermine Feist); Reliefbildnisse der Eltern Goethes (Goethe-Mus. Weimar). Im ganzen etwa 300 Porzellan-Arbeiten aus der Höchster Zeit nachweisbar. — *Frankenthaler Zeit.* (Als Ausformungsmaterial zieht M. jetzt das farblose marmorähnliche Biskuit dem bemalten Porzellan vor.) Um 1779: Allegorie auf die Vereinigung der Pfalz mit Bayern (nur spätere Ausformung erhalten). Um 1780: Der Pudel als Reittier (Heidelberg, Antiquitätenhandlung Rosenhain); Amor als Löwenreiter (Grünstadt, Bürgermeister Bordollo, u. a. a. O.); Apollo u. die 4 Elemente (München, Nat.-Mus.); 1785: Chinesenfamilie (Mannheim, Jean Wurz), Brüderchen u. Schwesterchen, Amors Tod, Die Schäferin im Turm u. a. mehr; ferner: Reliefbildnis des Kurf. Karl Theodor (Frankenthal, Louis Perron) und Reliefbildnis Goethes, veränderte Replik des Bildn. v. 1775 (Weimar, Goethemus.); 1788: Reliefbildnis des Fürstprimas von Dalberg (Frankenthal, Louis Perron); Reliefbildnisse Dr. Josef Groß u. Frau (Köln-Lindenthal, Dir. Hebberling). Um 1790: Putto mit Gedenktafel für Karl Theodor (München, Residenzmus.); Klio (München, Nat.-Mus.); 1792: Apotheose d. Kurf. Karl Theodor (Berlin, Schloßmus.). — *Nymphenburger Zeit.* (Über die Chronologie der Werke gibt das Arbeitsbüchlein des Formers Adam Clair, der M. von Frankenthal nach Nymphenburg gefolgt war, Aufschluß.) Porträtreliefs (sämtl. in Biskuit), etwa 60 Stücke nachweisbar. 1799: Die Kinder des Kurf. Max. IV. Jos. (München, Residenzmus.); Graf August Toerring u. Frau (München, Priv.-Bes.); 1800: Maler Georg von Dillis (Mannheim, Carl Baer), Reichsfreih. Jos. Maria v. Weichs (Nymphenburg, Kommerzienrat Bäuml); 1805: Napoleon I. (München, Smlg Ostermann), Selbstbildnis (München, Nat.-Mus.); 1808: Königin Karoline von Bayern (Nymphenburg, Kommerzienrat Bäuml);

1815: Kabinettsprediger Dr. L. Friedr. Schmidt u. Frau (ehem. Mannheim, Samml. Bonhard); um 1822: Friedrich v. Gärtner; Selbstbildnis. Porträtbüsten: 1799: Napoleon Bonaparte als Konsul (Brüssel, Prinz Napoleon); 1801/02: Die Kinder d. Königs v. Bayern (München, Nat.-Mus.); 1808: König Max I. Jos. v. Bayern mit Gemahlin (ebda); 1810: Maximilian von Schwerin; 1812: Die Kinder d. Königs v. Bayern (München, Nat.-Mus.); 1814: Herzog u. Herzogin v. Leuchtenberg, Minister Graf Montgelas (Nymphenburg, Kommerzienrat Bäuml). Figurengruppen: 1800: Allegorie auf die Geburt des Prinzen Maximilian, 1803: 12 Jahreszeiten, 1804: Drei Genien m. Blumen (sämtl. Münch., Nat.-Mus.).

Lit.: F. H. Hofmann, J. P. M. 1742—1825 (Einzeldarstell. z. süddeutch. Kst, Bd II), München 1921 (186 S., m. 46 Bildtaf.); hier die wichtigste ält. Lit. zitiert u. verarbeitet sowie Neuabdruck der zuerst bei Meusel (Neues Mus. f. Kstler u. Kstliebhaber, 1. Stück, Lpzg 1794, p. 160/67) abgedr. Selbstbiogr. v. 1787. — Amtl. Ber. a. d. preuß. Kstsmlgn, 38 (1916/17) 251 ff. — Pantheon, I (1928) 166, 169 (Abb.); II (1928) 463, 464 (Abb.). — K. Lohmeyer, Frankenthaler Porz. a. Heidelb. Privatbes., Heidelb. 1912. — Ad. Feulner, Skulptur u. Mal. d. 18. Jahrh. in Deutschld (Handb. d. Kstwiss.), 1929. *H. Stern.*

Melchior, Joseph Wilhelm, Genre- u. Pferdemaler, * 10. 1. 1810 München, † 8. 6. 1883 Nymphenburg, Sohn d. Georg Wilh., Bruder des Wilhelm, Schüler der Münchner Akad. 2 Pferdezeichn. in d. Maillinger-Slg München.

Lit. s. Artikel Georg Wilh. M. *H. Stern.*

Melchior, Thomas, Goldschmied in Kronstadt (Brassó), Siebenb.; Meister 1678. Ziborium von 1690 in der Schwarzen Kirche ebda.

Archaeologiai Értesítő, N. F. 29 p. 18. *K. Lyka.*

Melchior, Wilhelm (Joh. W.), Tiermaler u. Lithograph in München, * 25. 7. 1817 Nymphenburg, † 9. 9. 1860 München, Sohn des Georg Wilh., Bruder d. Jos., Schüler der Münch. Akad. 1850/51 in London. In der N. Pinak. München 2 Jagdbilder; i. Hist. Stadt-Mus. ebda: Zeichn. u. Lithogr.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Friedr. H. Hofmann, Joh. P. Melchior, 1921, p. 154. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908. — Bericht d. Kstver. München, 1860 p. 49 (Nekr.) — Maillinger, Bilderchronik . . . München, 1876.

Melchior, siehe auch *Melchiorre.*

Melchiori, Giov., siehe *Marchiori.*

Melchiori (Melchiorri), Giov. Paolo, Maler u. Kupferstecher, * 1664 Rom, † 19. 3. 1745 ebda; Schüler C. Marattas. 1704 Mitgl. d. Congreg. Virtuosi (1725 u. 1731 Regent ders.), 1706 Mitgl. der Akad. S. Luca.

In S. Giovanni in Laterano, Rom: Ezechiel; in der Kirche der Bruderschaft d. Agonizzanti, Rom: Geburt Christi (Hochaltarbild); in d. Kathedr. zu Colle di Val d'Elsa: Anbetung der Könige (bez. u. 1694 dat.); in Schloß Bellevue, Cassel: Schlüsselübergabe an Petrus. Zeichn. in d. Albertina Wien u. d. Akad. Düsseldorf. Stach nach Raffael.

Lit.: Titi, Descriz. d. pitt. etc. Roma, 1763 p. 166, 215. — Nagler, Kstlerlex., IX (1840). — Parthey, Deutscher Bildersaal, II (1864). — Brogi, Invent. gen. prov. di Siena, 1897. — Levin, Repert. d. bei d. Kst-Akad. Düsseldf aufbew. Smlgn, 1883 p. 169. — Meder, Handzeichn. alt. Meister. Albertina, Gen.-Kat., o. J. — Mitteil. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Melchiori, Leonardo, Maler in Verona, † 1623, Schüler von Felice Brusasorci. In S. Eufemia ebda: Darst. aus d. Leben Mariä (nicht erhalten).

Dal Pozzo, Vite de' pitt. veron., 1718 p. 156 u. 232. — Persico, Descriz. di Verona, 1820/21. — Zannandreis, Vite dei pitt. etc. veron., 1891. — G. B. Lanceni, Ricreaz. pittor., Verona 1720, I 23.

Melchiori, Melchiore, Historien- u. Bildnismaler, * 1641 Castelfranco, † 1686, Vater des folg. Schüler von G. Bittonte. Tätig in Castelfranco u. Venedig. Malte Kirchenbilder, Bildnisse von Angehörigen vornehmer Familien, Kirchenfahnen usw. (Aufzählung seiner [nicht mehr nachweisbaren] Werke bei Federici). — Natale, Maler, Zeichner u. Kunstschriftsteller, * 1671 Castelfranco, Sohn des vor. Malte Kirchenbilder, Miniat. in Aquar. u. Bildnisse. In der Kirche zu Salvatronda: Himmelfahrt Mariä. Verfaßte: Vite dei Pittori veneti etc. (Ms. von 1728 mit 60 Min.-Portr., Marciana Venedig).

Federici, Memor. trevig. etc., 1803. — Zani, Enciclop. met., I/13 (1823). — Crico, Lettere s. B.-Arti Triv., 1833. — Nagler, Kstlerlex., IX. — Boni, Biogr. d. Art., 1840. — Galante, Guida di Napoli, 1872 p. 209.

Melchiorre, Bildhauer; 1271 Kanzel im Dom zu Diano („Magister Melchior").

Schnaase, Gesch. d. bild. Kste, ²VII (1876) 550.

Melchiorre d'Enrico, Maler von Valsesia, Bruder der Giovanni d'Enrico (Th.-B. XIV 115) u. Tanzio (s. d.). Fresken an der Fassade der Kirche von Riva Valdobbia (Jüngstes Gericht; 1597) u. in 4 Kapellen des Sacro Monte in Varallo (Christus in d. Wüste; Christus am Ölberg; Jünger von Emmaus; Gefangennahme Christi, 1619).

Bartoli, Not. d. Pitt. etc. d'Italia, II (1777) 197. — Arch. stor. d. Arte, IV (1891) 313 f. (m. Abb.). — Arte e Storia, XIII (1894) 205 f. — Guida per ben visitare la nuova Gerusalemme nel Sacro Monte di Varallo, 1822, p. 31, 50, 52, 110.

Melchiorre da Faenza, Fra, Majolicaro, begründete (um 1490) und leitete die herzogl. Manuf. zu Ferrara.

Campori, Not. d. Majol. di Ferrara, 1871, p. 17 f., 55. — Corona, La ceramica, 1879, p. 179. — Genolini, Maiol. ital., 1881. — Gruyer, L'Art ferrarais, 1897.

Melchiorre, Giuseppe, Bildhauer, tätig 1704/25 an der Ausschmückung der Kirche in Monte Cassino.

Caravita, I Codici e le Arti a Monte Cassino, III (1870) 444.

Melchiorre di Matteo di Cola, Maler in Perugia, seit 1430 nachweisbar, †1481; bemalte 1451 die Decke der neuen Cappella de' Priori.

Gnoli, Pittori etc. nell' Umbria, 1923.

Melchiorre di Monte Albano, Steinmetz, erbaute laut Inschrift („Clericus Anglonis Albano Monte nutritus Melchior est faber operis laudabilis huius") 1253 die Kirche in Rapolla. Vielleicht identisch mit dem gleichnam. Erbauer der Kathedrale in Teggiano („Magister Melchior me fecit"), 1279.

Bertaux, L'Art dans l'Italie mérid., I (1904)

764 ff., 784 ff. — H. W. Schulz, Denkmäler d. Kst d. Mittelalt. in Unterital., I (1860) 333.

Melchiorre da Reggio, Kunsttischler, erhält 1485 Auftrag auf Anfertigung des Chorgestühls der Kirche S. Domenico zu Perugia.

Giorn. di Erud. art., I (1872) 70.

Melchor, Alemán, s. *Aleman,* Melchior.

Meldahl, Ferdinand, Architekt, * 16. 3. 1827 Kopenhagen, † 3. 2. 1908 ebda. Schüler der Akad.; 1847 in Deutschland, wo er Schinkel studierte. Agréé der Kopenh. Akad. 1857, Mitglied 1858, Professor d. Architektur 1864, Direktor der Akad. 1873/90 u. 1899/1902. — Unbedingter Anhänger der klassischen Stilformen, bes. der ital. Hochrenaiss., stand er der an die nationale Tradition anknüpfenden neuen Bewegung in der dän. Architektur fremd gegenüber.

Hauptbauten: Herrensitz Øya in Schonen (1848); Blindeninstitut Kopenh. (1858); Anstalt f. Geistesschwache ebda; Rathaus in Fredericia (1859); Gerichtshäuser in Aalborg u. Randers; Navigationsschule (jetzt Lebensversicherungsanstalt) Kopenh. (1865); kgl. Münze; Herrensitze Frijsenborg u. Pederstrup; die Schonischen Herrensitze Örtofta u. Hamilton-House; Umbau der Herrensitze Trolleholm u. Trollenäs (mit Alb. Jensen); Landwirtschaftsinstitut Alnarp bei Malmö; Schloß Philippsruh in Kesselstadt bei Hanau; Alltingshaus in Reykjavik. Als kgl. Bauinspektor (1860 bis 1902) wurde ihm die Wiederaufführung des niedergebrannten Schlosses Frederiksborg (1860 bis 65, innere Ausstattung bis 1893) übertragen. Zusammen mit Alb. Jensen führte er den im 18. Jh. ins Stocken geratenen Bau der Marmorkirche in Kopenh. auf. Konkurrierte im Verein mit Jensen um den Neubau des Schlosses Christiansborg u. erhielt die 1. Prämie (Ausführung jedoch später Thorv. Jörgensen übertragen). Größere Bauanlagen in Kopenhagen: Zollamt, Bebauung des Gammelholm, Langelinie mit dem Freihafen und der Seemarkt.

Lit.: Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk biogr. Lex., XI (1897). — Nordisk Familjebok, XVIII (1913). — Dansk biogr. Haandleks., 1921. — Beckett, Frederiksborg, 1914. — Trap, Danmark, 1899 bis 1908. — H. Stemann, F. M. og hans Venner, 1926 ff. — Laurin, Nordisk Konst, III. — Architekten, X (1908) 20. — Chronik d. kgl. Akad. d. Kste Berlin, 1908 p. 65. — Kstchronik, N. F. XIX (1908) 278 ff. — Deutsche Bauzeitg, XLII 80. — Chron. d. Arts, 1908 p. 78. — Illustr. Tid., 1907 Nr 24; 1908 Nr 20. *I. Buhl.*

Meldemann, Daniel, Maler und Illuminist in Wien, Sohn des folg. (?). Erhält 1563/95 von der Stadt Wien Zahlungen für Arbeiten (meist handwerkl. Art).

Jahrb. d. ksthistor. Slgen d. allerh. Kaiserh., 5 (1887), 2. Teil; 18, 2. Teil. — Mitt. d. k. k. Central-Comm. usw., N. F. I p. LXVII. — Jahrb. d. k. k. Zentral-Komm., III (1909) Beibl. Sp. 60, 62, 75, 80, 86 ff. — Ber. u. Mitt. d. Alt.-Ver. zu Wien, 31 (1895) 73, 76, 110; 46/47 (1914) 24.

Meldemann, Nicolaus, Drucker u. Verleger in Nürnberg um 1530. Außer seiner auf Bilderbogen begegnenden Adresse findet sich sein Monogramm häufig auch innerhalb von Holzschnitten eingeschnitten; M. war vielleicht der Formschneider der von ihm herausgeg. Holzschnitte, keinesfalls aber der Zeichner. Seine Zeichner waren Sebald Beham u. Erhard Schön, auch P. Flötner u. a. Vater des vor.?

Bartsch, Peintre-Grav., VII (1866) 482/84. — Nagler, Monogr., IV Nr 2172. — Allg. Dtsche Biogr., XXI (Steiff). — H. Kabdebo in Mitteil. d. Wiener Altertumsver., 1875. — Baader, Beitr. z. Kstgesch. Nürnbergs, II. — Th. Hampe, Nürnb. Ratsverlässe (Quellenschr. N. F. XIII), 1904. — H. Röttinger in Die Graph. Kste, XLIV (1921) Beibl. p. 3 ff. — C. Dodgson, Cat. of Early German woodcuts, Brit. Mus., I 491, 552. *Hildegard Zimmermann.*

Melder, Gerard, holl. Miniaturmaler u. Radierer, * 17. 4. 1693 Amsterd., † 1754 Utrecht; 1714 Bürger in Amsterd., seit 1735 wieder in Utrecht.

Kopierte Miniat. der Rosalba Carriera u. fertigte Miniat. nach Gemälden von Dou, Rottenhammer, van der Werff u. a. Radierte Landschaften mit erot. Szenen (Folgen u. Einzelbl.), den Titel v. H. van Huls, Gedichten, Leyden (nach M. van der Eyk). Zeichn. für Suiker & Verburg, Algem. Historie (gest. v. J. Melder). Miniat. im Landesmus. Kassel, Zeichn. in Brüssel, Dresden u. Rotterdam.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (m. Lit.). — Williamson, Hist. of Portr. Min., 1904. — Parthey, Dtsch. Bildersaal, 1863 f., II. — Oud Holland, 1913 p. 11. — Oude Kunst, IV (1918/19) 206. — [J. Nève,] Inv. d. dessins et aquar. Coll. de Grez [Mus. Brüssel], 1913. *M. D. H.*

Melders, Emils, lettischer Bildhauer, * 27. 5. 1889 im Wolmarschen Kreis. Besuchte 1909/15 die Baron Stieglitzsche Schule in St. Petersburg (M. Tschishoff u. M. Charlamoff). 1923/24 u. 1928 in Paris. Denkmal der im Befreiungskriege gefallenen Krieger Lettlands in Walk. Werke im Lettländ. Staatl. Kunstmus. Riga.

J. Dombrovskis, Latvju Māksla, Riga 1925. — R. Suta, 60 Jahre lett. Kunst, Lpzg 1923. — Vadonis pa Latv. Valsts Mākslas muzeju, Riga 1926; Nachtrag 1929. *W. P.*

Meldert, Pieter van, holl. Kupferstecher und Gemäldehändler, auch Dichter. Stiche in „De Zeeusche Nachtegaal", Middelburg 1623.

Oud Holland, XIV (1896). *M. D. H.*

Meldolla, Andrea, gen. *Schiavone,* Maler u. Radierer aus Zara in Dalmatien, † 1. 12. 1563 Venedig, wo er den größten Teil seines Lebens verbrachte. Die biogr. Nachrichten über M. sind sehr verworren, denn die Vita des Ridolfi enthält, obwohl ziemlich ausführlich, fast nichts Sachliches und schildert auf Grund mündlicher Überlieferung das Leben M.s als sehr unglücklich und erfolglos, was durch einige dokumentarisch belegte Tatsachen widerlegt wird. M. kopierte Zeichnungen u. Radierungen des Parmigianino und hat so viel von dessen Stil angenommen und sich zeitlebens trotz der starken Beeinflussung durch die venezian. Meister bewahrt, daß man vermuten kann, daß er eine Zeitlang als Schüler oder Gehilfe bei Parmigianino gewesen sei, entweder in Bologna (1527/30) oder in Parmigianinos 10 letzten Lebensjahren in Parma. Lomazzo (Trattato della Pittura, 1584) bezeichnet ihn als Schüler des Parmigianino. Sicher ist, daß M. 1541/2 in Venedig war, denn Vasari berichtet, daß er bei seinem Aufenthalt in Venedig (den er selbst irrtümlich 1540 da-

tiert; s. Kallab, Vasaristudien) ein großes Ölbild, eine Schlacht zwischen Karl V. u. Barbarossa, später im Bes. der Erben Ottaviano's dei Medici, bei M. bestellt habe. Von diesem Bild ist sonst keine Spur (literarische Erwähnung oder Kopie) zu finden. In einem nicht datierten Brief wirft Aretin dem M. vor, daß er nichts Gemaltes sehen lasse, und Paolo Pini nennt ihn in seinem Dialogo di pittura (1548) den Vertreter einer verderblichen Richtung.

Die Chronologie von M.s Werk wird durch einige wenige feste Daten gestützt; die Radierung „Raub der Helena" (Bartsch Nr 81) trägt das Datum 1547; in das Winterhalbjahr 1556/7 fällt M.s Mitarbeit — 3 Tondi — an der Decke der Libreria im Pal. Reale zu Venedig; 1557 (oder wenig später) entstand das Gemälde: Christus auf dem Weg nach Emmaus; zwischen 1545 u. 53 dürfte die nicht erhaltene, vom Dogen Francesco Donato gestiftete „Vermählung der hl. Katharina" für den Pal. Ducale entstanden sein, zu der eine Zeichnung in Donnington Priory von D. v. Hadeln gefunden wurde; ein Entwurf in Windsor (gleichfalls von D. v. Hadeln publiz.) gehört vermutlich zu einem Gemälde M.s: Die Erscheinung des hl. Markus, für die Bruderschaft von S. Marco, das er 1562 in Arbeit hatte, und von dem sich ein Fragment (Kunsthist. Mus. Wien) erhalten hat.

Die Gestalt und das Werk M.s sind durch 2 Umstände verunklärt worden. Erstens dadurch, daß die Stecherkataloge einen Andrea Meldolla und einen Andrea Schiavone führten und trotz älterer Hinweise auf die Identität dieser beiden Künstler an der Spaltung festhielten, bis Harzen (Deutsches Kunstblatt, 1853 p. 327 ff.) den Sachverhalt endgültig festlegte. Zweitens durch die falschen Angaben Ridolfis, der M. als armen, verkannten Cassonemaler darstellt, aber auch des Auftrags in der Libreria, großer Anerkennung der Künstler (Tintoretto, Vittoria) gedenkt, und das falsche Todesdatum 1582 bringt, das erst durch Ludwigs Urkundenforschungen richtiggestellt wurde. — Außer den bereits erwähnten Radierungen u. Zeichnungen nach Parmigianino u. in dessen Stile beweisen auch einige Bilder die starke Beeinflussung durch P., vor allem die Santa Conversazione in Dresden (Nr 275), die in der Komposition auf Parmigianinos Bild in den Uffizien (Nr 1006) zurückgeht, in der Formensprache aber schon ganz M.s weniger schöne Typen, lebhafter bewegt, energisch aber doch flüchtig in wärmeren venezian. Farben hingestrichen zeigt. Auch das „Midasurteil" in Hampton Court (Nr 179, vermutlich das von Ridolfi beschrieb. Bild im Bes. von Walter van der Vort) zeigt denselben überwiegenden Einfluß Parmigianinos ins Venezianische übersetzt; einen Frauentypus wie die Minerva, die stark an Parmigianino erinnert, hat M. später nicht mehr gemalt. Dieses bedeutende Gemälde zeigt M.s Können u. Individualität in der reliefartig angeordneten Figurenkomposition u. in der zu harmonischer Lichtwirkung geschlossenen lebendigen Farbengebung. Tizians Einfluß zeigen die Santa Conversazione in Wien (Nr 149), die Pietà in Dresden (Nr 274), die Szenen aus der röm. Geschichte in Wien und vor allem einige Halbfigurenkompositionen mit der Darstellung im Tempel und Christus vor Pilatus in Venedig (Nr 324 u. 271), Christus vor Herodes in Neapel (Nr 92) und Christus vor Kaiphas in Wien (Nr 146). An diese ruhigeren Kompositionen dürften sich stilistisch die sehr bewegte Anbetung der Könige in der Ambrosiana und die Bekehrung Pauli der Querini-Stampalia (Venedig) anschließen, während die Geißelung Christi der ehemal. Darnley Coll. (London) in ihrer mehr tizianischen Ruhe auch schon Einflüsse Tintorettos zeigt. An die Werke in der Libreria (1556/7) schließen sich die beiden Reiterbilder der Giorgio Cornaro u. Livio Settimio Alviano (jetzt in Berlin, De Burlet) an, deren ungeheurem Temperament und monumentalem Schwung M.s Flüchtigkeit im Nebensächlichen eher zum Vorteil gereicht. Als wichtige Spätwerke erscheinen der Verf. nach wie vor die vielumstrittenen Landschaftsbilder, wie „Jupiter u. Io" in Leningrad, die beiden Landschaften in Berlin (Nr 182 A u. B) und die beiden Landschaften bei I. Brass in Venedig. Sie zeigen M.s charakteristische Art zu komponieren, Räume richtig in die Tiefe zu führen, und die für ihn bezeichnende Flüchtigkeit der malerischen Behandlung. M.s Kolorit war, von Parmigianinos hellen, klar umgrenzten Farbflächen herkommend, anfänglich auch hell, doch stets im venezianischen Sinn die Übergänge der einzelnen Töne u. Flächen ineinander verwischend. Später wurde sein Kolorit schwerer, dunkles, warmes Tiefrot u. ein bräunliches Grün treten an Stelle heller rot-violetter und lebhafter blauer, grüner u. gelber Töne. Seine Figuren sind meist schlank, elastisch, Hände u. Füße etwas zu groß gebildet. Die Kompositionen sind oft etwas schematisch, reliefartig gestaltet mit außerordentlich schönen u. richtig beobachteten Bewegungen u. Gesten. Der Gesamteindruck von dem Werk M.s, der gewiß zu den einflußreichsten Künstlern seiner Zeit gehörte, ist ein ungleicher. Viele seiner Werke scheinen von einer inneren Unrast getrieben, neben erlesen schönen, farbigen Werten, starken Kompositionsakzenten, unübertrefflicher Energie u. Charakteristik in der Bewegung finden sich mechanisch behandelte Teile, Gewänder ohne Stoffcharakter, ohne Fall und nachlässig gebildete Extremitäten — Flüchtigkeiten, zu denen ihn offenbar auch seine starke Betätigung als Cassonemaler verleitete. Sein Bestes hat er wohl in einigen wenig-figurigen Kompositionen und in der Verbindung von bewegten Gestalten mit weiter Landschaft gegeben.

Als Radierer wandelte M. in den Bahnen Parmigianinos. Den beiden Bartsch-Verzeichnissen (Meldolla u. Schiavone) hat Verf. noch 12 Blätter

hinzugefügt. Charakteristische Zeichnungen in vielen großen Sammlungen.

Verzeichnis der Gemälde nach Standorten: Berlin, K. F. M.: Nr 182 A, Waldlandschaft mit Fabelwesen; Nr 182 B, Waldlandschaft mit Diana u. Jagdszenen, Gegenstück zu dem vor.; Nr 170 A/B, Parabeln. Schloßmus.: Christus in Emmaus. — *Budapest,* Mus.: Nr 141 a, Christus auf dem Wege nach Golgatha. — *Cassel,* Gemäldegal.: Nr 455/6, Cassonetafeln mit Darstell. aus der Gesch. der Psyche. — *Chatsworth,* Smlg des Herzogs von Devonshire: Predigt Joh. d. T.; Venus u. Kupido. — *Dresden,* Gemäldegal.: Nr 274, Pietà; Nr 275, Mad. mit Kind u. Heiligen. — *Dublin,* Nat. Gall.: 2 mytholog. Szenen. — *Florenz,* Uffizien: Nr 588, Anbetung der Hirten. Pitti: Nr 152, Simson erschlägt einen Philister; Nr 69, Männl. Porträt; Nr 74, Porträt eines Mannes in Franziskanertracht. — *Genua,* Smlg Raggio: David schlägt Goliath das Haupt ab. — *Glasgow,* Art Gall.: Salome mit d. Haupt Joh. d. T. — *Hampton Court:* Nr 39, 53, Cassonetafeln; Nr 41, Tobias und der Engel; Nr 107, Kopf eines Mannes; Nr 132, Szene aus der Briseïssage; Nr 178, Urteil des Midas; Nr 395, Jakob wird von Isaak gesegnet; Nr 533, Christus vor Pilatus. — *Hermannstadt,* Mus. Brukenthal: Vermählung der hl. Katharina (Abb. unter d. Namen Tizian in Zeitschr. f. bild. Kst, N F. XV [1904] 158). — *Karlsbad,* Smlg Mayer: 3 Fragmente einer Grablegung. — *Leningrad,* Ermitage: Nr 121, Jupiter u. Io in Landschaft. (Von Liphart [Staryje Gody, Jan. 1915 p. 10] M. abgesprochen u. L. Sustris gegeben.) — *Lille,* Mus.: Nr 199, Steinigung des hl. Stephanus. — *London,* Nat. Gall.: Nr 1476, Jupiter u. Semele; Nr 1883/4, Apollo tötet den Python u. 2 Figuren. Buckingham-Palace: Landschaft mit Schafherde. Bridgewater Gall.: Nr 108, Vermählung d. hl. Katharina. — *Mailand,* Brera: Nr 732, Allegorie (der Glaube oder das Glück?). Ambrosiana: Nr 101, Anbetung der Könige. Mus. im Castell Sforzesco: Diana u. Aktäon. — *Neapel,* Pinak.: Nr 92, Christus vor Herodes. — *Oxford,* Christ Church Library: Nr 219, Apollo u. Pan; Nr 220, Diana u. Aktäon in Landschaft. — *Paris,* Louvre: Heil. Familie; Nr 1524, Joh. d. T. — *Philadelphia,* Smlg Johnson: Hirt mit Herde in Landschaft. — *Richmond,* Smlg Cook: 2 Cassoni mit Szenen aus der griech. Mythologie. — *Stuttgart,* Mus.: Nr 486, Venus u. Anchises; Nr 487, Aeneas und Dido vor der Höhle. — *Turin,* Pinak.: Nr 561, Opfer der Griechen in Aulis; Nr 562, Urteil des Paris; Nr 569, Einnahme von Troja; Nr 570, Raub der Helena. — *Venedig,* Akad.: Nr 324, Darstellung im Tempel; Nr 271, Christus vor Pilatus; Nr 330, Joh. d. T.; Nr 268, Der Schmerzensmann; Nr 713, Deukalion u. Pyrrha; Nr 714, Urteil des Midas; Nr 335/6/7, 341, Cassonebilder mit Darstell. aus der Fabel der Psyche. Pal. Reale, Libreria: 3 Tondi an der Decke; 2 Philosophenbilder. Smlg Querini-Stampalia: Bekehrung Pauli. Cà d'Oro: 2 Bilder mit reitenden Soldaten. Smlg Giovanelli: Schande Noahs. Smlg I. Brass: Landschaft mit Holzfällern; Landschaft mit Jagdszenen; Brustbild eines bärtigen Mannes; Herkules erschlägt den Cerberus; Danaë; Eine Frau wird von 3 andern aus dem Hause gewiesen (?), mit Landschaft; Der Bacchusknabe wird von Nymphen aufgezogen. Chiesa del Carmine: 4 Bilder an der Orgelbrüstung: Beschneidung, Anbetung der Könige, Anbetung der Hirten, Verkündigung. San Sebastiano: Christus auf dem Wege nach Emmaus; an der Orgelbrüstung: Anbetung der Hirten, links u. rechts davon je eine weibl. Gestalt; Sakristei: Jakobs Traum. San Giovanni in Bragora: Christus begegnet der hl. Veronika. — *Verona,* Mus. Civ.: Nr 227/30, Cassonetafeln; Urteil Salomonis; Dankgebet eines Helden nach einem Sieg über Feinde; Bundeslade mit Ochsengespann; Gastmahl Belsazars; Schande Noahs. — *Vicenza,* Gall.: Mad. mit Kind in Landschaft. — *Wien,* Kunsthist. Mus.: Nr 146, Christus vor Pilatus; Nr 147, Männl. Porträt; Nr 148, Curius Dentatus; Nr 149, Heil. Familie mit hl. Katharina u. Joh.; Nr 158, Geburt Jupiters; Nr 160, Jupiter wird von Amalthea aufgezogen; Nr 190, Scipio Africanus; Nr 190 a, Alexander d. Gr. und die Familie des Darius (? früher Aeneas' Abschied von Dido gen.); Nr 190 b, Darstell. aus der antiken Sage (früher Allegorie der Tapferkeit); Nr 202, Apollo u. Daphne; Nr 204, Apollo u. Amor; Allegorie (Vorrat); Nr 261, Anbetung der Hirten; Nr 332, Tobias u. der Engel (Vorrat); Kniende Frau mit Knaben u. Männerkopf (Vorrat; Fragm. des Gemäldes: Erscheinung des hl. Markus, für die Bruderschaft von S. Marco). Graf Paul Esterhazy: Narziß. Ernst Schwarz: Frauenraub in Landschaft.

Im Kunsthandel: Amsterdam 1929 (De Boer): Geißelung Christi. Berlin 1929 (De Burlet): Reiterbildnisse der G. Cornaro und L. S. Alviano; 2 Cassonetafeln: Kephalus u. Prokris, Urteil des Midas. London 1929 (Asher & Welker): Cassone, Landschaft mit männl. Figur. Paris 1929 (Duveen Brothers): 4 Frauengestalten in Landschaft.

Lit. (außer der schon oben erwähnten): Vasari-Milanesi, Le Vite etc., VI. Vita di Battista Franco, p. 596; s. auch Kallab, Vasaristudien, Quellenschr. f. Kunstgesch., N. F. XV (1908) 69. — Sansovino, Venezia descr., 1581, Neuausg. 1663. — Aretino, Lettere, Paris 1608. — Ridolfi, Le Maraviglie dell'Arte, 1648; Ausg. Hadeln, I (1914) 246/60. — Baldinucci, Notizie dei professori del dis., 1688; Ausg. 1846, II 476 ff. — Mariette, Abecedario, III (Arch. de l'art français, VI [1854/56]). — Zanetti, Della pittura venez., 1771. — Lanzi, Storia pitt. d. Italia, 1792 u. ö. — Zani, Encicl. met., I 13 (1823) p. 175 u. 467, Anm. 42. — Bartsch, Peintregrav., XVI 29 u. 75. — Passavant, Peintregrav., VI 175 f. — F. Galanti, Atti d. R. Accad. di Venezia, 1876, p. 85 f. — F. Harck in Repert. f. Kstwiss., XIX (1896) 426. — Arthur Schneider, Kad se rodio, o kad je unar's Andrija Medulic (Schiavone) ?, Agram 1908. — G. Ludwig in Jahrb. d. kgl. preuß. Kunstsamml., XXIV (1903), Beiheft, p. 87/8. — Archival. Beiträge z. Gesch. d. venez. Kunst (Nachlaß G. Ludwig), in Ital. Forschungen, herausg. vom Ksthist. Institut Florenz, IV (1911) 144. — L. Fröhlich-Bum, A. M., gen. Schiavone, in Jahrb. d. Ksthist. Samml. des ah. Kaiserh., XXXI (1913) 137/220, mit 86 Abb.; Nachtrag dazu ebda, XXXIII (1917) 367/73; dieselbe, Some unknown venetian Drawings in the Albertina, in: The Burl. Magaz., XLIII (1923) 33. — D. Frh. v. Hadeln in Zeitschr. f. bild. Kunst, N. F. 33 (1922) 27 f.; ders., Über 2 Zeichn. d. A. Schiavone, in: Jahrb. der kgl. preuß. Kstsamml., 46 (1925) 135 ff. — L. Donati, Delle Stampe di A. M. detto lo Schiavone, in: Archivio Stor. per la Dalmazia, II (1927) Fasc. 16, 17, 19. — A. Venturi, Storia d. Arte, IX/4, p. 691/743, mit Lit.; ders., A. Schiavone, in: Archivio Stor. per la Dalmazia, IV (1929) Fasc. 34. — D. Westphal, Ein venez. Skizzenbuch im Louvre, in: Zeitschr. f. bild. Kst, 61 (1927/8) 314 ff. — A. Neumeyer, Einige ital. Handzeichn aus d. Hamburger Kupferst.-Kab., ebda 62 (1928/29) 45 ff. — L. Fröhlich-Bum, Di alcune opere di Andrea Schiavone, in: Dedalo, 1929, p. 361/75; dies., Venez. Landschaftszeichn, in: Belvedere, IX (1930) p. 87 f.

L. Fröhlich-Bum.

Meldorp (Meldorff), Jan Fransz van, holl. Maler (Kunstschilder), * um 1643, erwähnt 1664.

Mitteil. von A. Bredius.

Mele, Bildhauer aus Stigliano, 1. H. 13. Jahrh.; s. Name an e. Kapitell im Hofe d. Kastells zu Bari.

Colavecchio, Guida di Bari, 1910 p. 102.

Mele (Meele, Demele, Dimele, Du Mèle), Mathäus, Bildnismaler, * 1664 im Haag, † ebda 1724 (1714?). Schüler des Peter Lely in London, in dessen Bildnissen er Beiwerk u. Draperie gemalt haben soll. Seit Lelys Tod (1680) im Haag ansässig. Im Bes. des Malers M. Verheyden war ein Bildnis d. Königin Maria, Gemahlin Wilhelms III.

G. Hoet, Aanmerk. over d. nieuwen Schouwburg ... van J. van Gool, 1751 p. 9. — A. v. Wurzbach, Niederländ. Kstlerlex., II (1910). — Obreen's Archief, V 136. — Moes, Iconogr. batava, II (1905) Nr 4805[17], 5312, 5355, 9096[64].

Melec, Juan, Miniaturmaler (Geistlicher) „oriundus Britanniae", tätig in Barcelona um 1400 (1407 zuletzt genannt).

Signatur in einem min. Missale des Archivo de la Corona de Aragón, Barcelona.

Lit.: J.W. Bradley, Dict. of Min., II (1888). — Gudiol, Els Trescentistes, II 326 f. — J. Domínguez Bordona, Cat. Expos. de Códices min. esp., 1929. *A.-S.*

Melegh, Gábor (Gabriel), Figuren- u. Bildnismaler u. Graphiker, * 14. 5. 1801 Versec (Kom. Temes), † Frühjahr 1835 Triest, nach and. Angabe † 4. 4. 1832 Wien. Besuchte die Akad. in Wien, tätig ebda, in Versec u. Temesvár.

Im Mus. d. bild. Künste Budap.: Maria mit d. Kinde u. dem kl. Johannes (1831). Miniaturbildnisse von I. Bogma u. Frau in Privatbes. Temesvár. Ölbildn. Ant. Dessewffy u. Frau von 1829 in Versec. Lithogr.: Leopold, Herzog v. Salerno u. Frau (1831); Graf A. Vécsey; Fürst J. Schwarzenberg; Graf V. Esterházy. Radier.: Studie; Gassenkehrer. Illustr. f. „Aurora" (Budap. 1829/30).

Lit.: Der Spiegel (Budap.), 1831 p. 564. — Századok, 1874 p. 101. — I. Berkeszi, Temesvári művészek, 1910 p. 52/56 (m. Abb.). — K. Lyka, Táblabiró-világ etc., 1922, II 47, 49, 51 f.; III 76; IV 105. — E. Leisching, Bildnis-Min. in Österr., 1907; vgl. Mitteil. d. Ges. für vervielfält. Kst, 1907 p. 68. — Die bild. Künste, I (Wien 1916/18) 119. — Matrikel d. Wiener Akad. *K. Lyka.*

Meleghino (Meleghini, Melighini), Jacopo, Architekt, * Ferrara, † nach 17. 11. 1549 Rom. 1543 Mitgl. d. Congreg. Virtuosi. Seit 1535 Generalkommissar der päpstl. Bauten u. „Computista della Fabbrica" von St. Peter Rom, seit 1538 „Architetto della Fabbrica" ebda (neben San Gallo und Michelangelo).

Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XXX (1909) Beiheft p. 138, 153; XXXIII (1912) Beih. p. 3/6, 17, 19; XXXVI (1915) Beih. p. 25, 27 ff., 51 f., 55, 108; XXXVII (1916) Beih. p. 34 f. — Vasari, Vite, Ausg. Gottschewski-Gronau, VII/1 (1910) 163 ff.; VII/2 (1917). — Mitt. v. Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Melem, Hans von, galt früher als Maler eines Bildnisses in d. A. Pinak. München (Kat. 1922 Nr H. G. 718); von Firmenich-Richartz als Dargestellter (Frankf. Kaufmann) festgestellt.

Firmenich-Richartz in Monatshefte f. Kstwiss., III (1910) 275/78.

Meléndez, Ana, Miniaturmalerin, * Neapel 1714, kam 1717 mit ihrem Vater Franc. Ant. nach Madrid. Schülerin ihres Vaters, 1759 Mitglied der Acad. de S. Fernando.

24 Min. zum D. Quijote des Cervantes.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III (Menéndez). — P. de Madrazo, Viaje art. por las Col. de Cuadros de los Reyes de Esp., 1884 p. 234. — Arte español, 3/4 (1914/15) 87. *A.-S.*

Meléndez, Clara, Miniaturmalerin, * Neapel 1712, † Madrid 1734, Tochter u. Schülerin des Franc. Antonio.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, VI 78 (Menéndez). *A.-S.*

Meléndez y Durazzo, Francisca Efigenia, Miniaturmalerin, * Cádiz 1770, † Madrid 1. 11. 1825, Tochter des José Agustín, 1794 Hofmalerin.

Mad. mit Kind, bez. u. 1790 datiert, in der Acad. de S. Fernando (Kat. 1929 p. 99).

Lit.: Arte esp., 3/4 (1914/15) 87, 94. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 24 (1916) 212. *A.-S.*

Meléndez, Francisco, Steinmetz in Toledo, 1605 an der Cap. de la Virgen del Sagrario, 1624 am Ochavo der Kathedrale tätig (Pläne von Nic. de Vergara).

F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914.

Meléndez, Francisco Antonio, Maler (Öl, Min.), * Oviedo 1682, † Madrid vor 1752, Schüler seines Bruders Miguel Jac., 1699/1717 als Soldat und Maler in Italien, danach tätig in Madrid, wo er 1726 die erste Anregung zur Gründung der Acad. de S. Fernando gab. Malte Miniaturbildnisse für den Hof.

Zugeschrieben: Bildnis der 1. Gemahlin Philipps V. im Buckingham Palace London, Joh. d. Täufer in d. Wüste i. Mus. Budapest (Kat. 1916) u. Zeichng in d. Bibl. Nac. Madrid (Kat. 1906).

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III (Menéndez). — J. Caveda, Hist. de la R. Acad. de S. Fernando, 1867, I 20, 24. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXI 170; XXIII 218 f., 223; XXIV 202. — Arte esp., 3/4 (1914/15) 86 f. — Cat. Exhib. Spanish old Masters, London, Grafton Gall. 1913/14 Nr 86. *A.-S.*

Meléndez y Conejo, Gerardo, Figurenmaler u. Graphiker, * Orense 1856, Ausbildung in Madrid. Genrebilder; Lithogr.; Holzschnitte; Vorzeichn. für Holzschnittillustr. in span. Zeitschriften u. Büchern.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84 p. 439 f., m. Abb. p. 431. *M. N.*

Meléndez, José Agustín, Miniaturmaler, * Madrid 1724, † vor 1800, Sohn u. Schüler des Franc. Ant., tätig in Cádiz.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800 III (Menéndez). *A.-S.*

Meléndez de Valdés, Lorenzo (Llorente), Bildhauer in Sevilla, † 1566 (zwischen 8. 5. u. 9. 7.), seit 1550 erwähnt.

1561 (12. 9.) Vertrag über Altar für die Kirche zu Sanlucar de Barrameda. — 1564 (2. 10.) Vertrag üb. 2 Altäre für S. Domingo zu Osuna (Zahlg 30. 12. 1565); der eine (Marienaltar) erhalten (Gemälde u. Fassung von Ant. de Alfían). — 1565 (30. 1.) Vertr. üb. Statue d. Hl. Joseph mit Jesuskind für 2 Private in Carmona. — 1566 (8. 5.)

Vertr. üb. Altar für Hospital de N. S. del Rosario zu Sevilla.

Lit.: J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 227, 328; III (1908) 121, 225. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 37 (1929), m. Abb. — J. C. López Martínez, Desde Jerónimo Hernández hasta Martínez Montañés, 1929.

Meléndez, Luis, Maler (Öl, Min.), * Neapel 1716, † Madrid 1780, Sohn u. Schüler des Franc. Ant., weitergebildet unter L. M. van Loo.

Gemälde: Bonn, Prov.-Mus.: Stilleben (bez., Kat. 1914). — El Escorial, Schloß: 4 Stilleben, Madonna mit d. Kinde u. dem kleinen Joh. — London, Slg A. G. H. Ward: Mad. mit d. Kinde. — Madrid, Prado: 39 Stilleben (von den 44 von M.s Hand, die ehemals im Schloß zu Aranjuez waren, Kat. 1920). — Montpellier, Mus. Fabre: Stilleben (Kat. 1926). — Paris, Louvre: Selbstbildnis (bez. u. 1746 dat.). — *Zeichnung* (Studienkopf) in den Uffizien.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III (Menéndez). — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894): desgl. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922. — Arte esp., 3/4 (1914/15) 87. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 24 (1916). — Museum, 6 (1918/25) 16. — Archivo español, 5 (1929). — Rev. de l'Art, 1927 I 248/52. — Versl. omtr. 's Rijks Verzam. van Gesch. en Kst, 48 (1926) 14. — La Rev. d'Art (Antwerpen), 30 (1929) 141. *J. Allende-Salazar.*

Meléndez, Miguel, Architekt in Málaga, baute 1689/99 nach eig. Entwurf die Hospitalkirche S. Julián (La Caridad).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829.

Meléndez, Miguel Jacinto, Maler, * Oviedo 1679, † Madrid (?) nach 1731, Bruder des Franc. Ant., 1712 Hofmaler Philipps V.

Gemälde: Andachtsbilder für Madrider Kirchen; soweit bei Ceán verzeichnet, verschollen; erhalten solche in S. Placido u. Las Descalzas Reales. Hl. Familie (bez. u. 1717 dat.) in Madrider Privatbes.; Unbefleckte Empfängnis (bez. u. 1731 dat.) in der Kirche zu S. Diego (Kolumbia). Bildnisse der kgl. Familie im Mus. Cerralbo, in d. Bibl. Nac. (Kat. 1901 von Barcia) u. bei Marqués de Miraflores, sämtlich Madrid; Bildnis von Franc. Ant. de Salcedo, Marqués de Vadillo, im Bes. des Marqués de Vadillo. — *Zeichnungen* in der Bibl. Nac. Madrid (Kat. 1906) u. in den Uffizien (Kat. 1890; gez. Kopie von J. B. Palominos Stich von 1730 nach M.s Zeichnung des Hl. Isidor).

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III (Menéndez). — J. Caveda, Hist. de la R. Acad. de S. Fernando, 1867, I 56. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 23; 36 (ohne Vornamen). — Archivo esp., 3 (1927); 4. — Arte esp., 3/4 (1914/15) 86. — Cat. de la Col. Carderera, Madrid 1877, p. 71ff. — Cat. Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902, p. 48f. *A.-S.*

Meleun (Melun), Comte de, Maler- und Radiererdilettant. Landschaftsaquar. Bei Le Blanc Verzeichn. v. 15 Blatt (Orig.-Rad. u. Reprod. nach Berchem, Callot u. a.; 2 dat. 1714 bzw. 1715).

Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., III. — Mireur, Dict. d. ventes d'Art, V (1911).

Melfi, Lucio di, Maler in Aquila, 16. Jahrh.; Ausmalung d. Capp. de Facaniglia in S. Francesco u. d. Capp. d. Vergine in S. Lorenzo (1527); Darstell. d. Hl. Franz in S. Francesco (Zuschr.), Christus am Kreuz in S. Bernardino.

Leosini, Monum. etc. di Aquila, 1848 p. 112.

Melgar, Andrés de, Maler in S. Domingo de la Calzada, † nach 30. 12. 1554.

1526, 24/25 J. alt, als Zeuge seines Lehrers Al. Berruguete in Valladolid gen.; 1531 Zahlung für dekor. Malereien in d. Kathedrale zu S. Domingo; 1539 Vertrag üb. Fassung u. Vergoldung von D. Forments Hochaltar ders. Kirche (die 1544/54 an M. geleisteten Zahlungen sehr bedeutend gemessen am Preis der bildhauer. Arbeiten).

Lit.: J. Martí y Monsó, Estud. rel. á Valladolid, 1898/1901. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 30 (1922). — G. Weise, Span. Plastik aus 7 Jahrh., II (1927).

Melgar, Diego de, Maler in Sevilla, wird 1620 (1. 2.) auf die Zeit von 6 Jahren von Velázquez als Schüler aufgenommen.

Bética, 1914 Nr 23/24; cf. Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 23 (1915) 252. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922. *A.-S.*

Melgar, Luis, Maler; bez. u. 1609 dat. Historienbild. — Ein „Luiz de Melgar 1685" bez. Stilleben von Folianten u. dgl. war 1926 in Berliner Privatbes. (Mitteil. d. Staatl. Bildstelle Berlin).

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 5 (1897) 23, m. Faks. d. Signatur auf d. 2. Tafel nach p. 22. *A.-S.*

Melgarejo, Jerónimo, Maler in Granada um 1650, Mönch im ehem. Augustinerkloster.

Céan Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. *A.-S.*

Melhorn, Paul Georg, Maler in Drontheim (Nidaros), Schüler s. Onkels Povel M. (1711/19) u. von J. R. Sandberg (bis 1722). Tätig in Drontheim u. Namdalen.

C. W. Schnitler, Malerkunsten i Norge i 18de aarh., p. 13. — H. Grevenor, Norsk Malerkst u. ren. og barokk, p. 305. *H. G.*

Melhorn, Povel, Bildnis- u. Dekorationsmaler in Drontheim (Nidaros), † 1719. Schüler von Jörgen Hagemann, Lehrer von Jens Sandberg, Rasmus Tegelgaard u. P. G. Melhorn. Malereien i. d. Kirche zu Hustad (1703), i. d. Domkirche zu Drontheim (1704/16) u. in der Hospitalkirche ebda (1716).

C. W. Schnitler, Malerkunsten i Norge i 18de aarh., p. 12. — Norsk kunsthist., I (1925) 400; II (1928) 138. — J. E. Brodahl, Trondhjems guldsmeder, I 181, 227. — Fra Arkiv og Museum, Serie II, p. 104. — H. Grevenor, Norsk Malerkst u. ren. og barokk, p. 20, 305. *H. G.*

Meli (Melide), Filippo di Salvi da, Architekt u. Steinmetz von Lugano, tätig 1524/63 für S. M. d. Consolazione in Todi (Kapitelle, Gesimse usw.). Von Brun zusammengeworfen mit einem gleichnam., 1476/83 in Perugia nachweisbaren Steinmetzen.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (unter Melide). — Pensi & Comez, Todi (Guida), 1912 p. 21.

Meli, Giosuè, Bildhauer, * 1807 Luzzano (Prov. Bergamo), † 1893, Schüler von Thorvaldsen und Tenerani.

Christus an d. Säule (1873) in d. Vorhalle v. S. Salvatore alla Scala Santa in Rom; Marmorgruppe (Titelheilige mit Engel) am Altar von S. Francesca Romana; Christusstatue in SS. Trinità dei Monti (1. Kap. r.).

Lit.: Càllari, Stor. d. Arte contemp. ital., 1909. — L'Arte, XX (1917) 192 f. (m. Abb.). — Angeli, Le chiese di Roma, [1908].

Meli, Giuseppe, Historien- u. Bildnismaler u. Kunsthistoriker, * Palermo, † 1893. Direktor der ehem. Pinac. com.

Ag. Gallo, Saggio su' pitt. sicil. vissuti dal 1800 al 1842, Palermo 1842, p. 16, 19. — Illustraz. Ital., 1893 I 255 (Nekrol.).

Meli, Pietro Paolo de, Bildhauer aus Lugano, errichtete 1479 eine reich verzierte Grabkapelle im Dom zu Perugia (1849 entfernt; Skulpturen u. Grabnische jetzt in d. Taufkap.).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (unter Melide). — Siepi, Descriz. etc. di Perugia, [1822], I 68. — [Orlandi,] Descr. d. Basil. di S. Lorenzo in Perugia, 1776 p. 68.

Méliand, Jean René, Maler, * 24. 9. 1782 Margon, † 27. 2. 1831 Nogent-le-Rotrou, wo er ansässig war. Schüler von David in Paris (ca 1798—1806). In der Kirche St-Laurent in Nogent-le-Rotrou: Martyrium des Ortsheiligen (1805). Nach seinen Vorlagen lithographierte C. Motte „36 Vues pittoresques pour servir à l'histoire de la Vendée", 1822/23.

G. Daupeley in Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s., II (1886); VII (1891).

Melichar, Rudolf, Architekt, * 19. 11. 1874 Wien, 1896/99 Schüler von Otto Wagner. Kaffeerestaurant auf dem Aberg bei Karlsbad. Seit 1930 Direktor d. Bundeslehranstalt Bregenz.

J. A. Lux, Otto Wagner, Wien 1914, p. 163. — Der Architekt, VI (1900) p. 47, Taf. 57; XIII (1907) T. 50/51; XIV (1908) p. 74, 75, 76, 94, 95, 128; XVIII (1912) p. 86, T. 82. — Dtsche Kst u. Dekor., VII (1900/01); VIII (1901). — Kstchron., N. F. XII (1901) 196. — Kst u. Ksthandwerk (Wien), IV (1901) 417 (Abb.). *H. Ankwicz.*

Melicher, Theophil, Historienmaler und Gemälderestaurator, * 15. 10. 1860 Wien, Schüler u. Mitarbeiter von M. v. Trenkwald.

Seligsprechungsbilder i. d. Kirche Maria Stiegen in Wien; Altarblätter: Kapelle der Österr. Botschaft Petersburg, Kapelle am Semmering, Kap. der Propsteikirche zu Neuhaus (Böhmen).

Lit.: Kosel, Dtsch-österr. Kstler- u. Schriftst.-Lex., I (1902). — Lanckoronski, Der Dom von Aquileja, Wien 1906, p. VII. — Höß, Fürst Joh. II. v. Liechtenstein u. d. bild. Kst, Wien 1908. — Top. d. hist. u. Kst-Denkm. i. Kgr. Böhmen, 10 (1904). — Kstchron., N. F. III (1892) 353; VI (1895) 263. — Mitteil. k. k. Central-Comm., N. F. XXIV (1898) 121. — Ber. u. Mitteil. Altert.-Ver. Wien, XLII (1909); XLIII (1910). — Kirchenschmuck (Graz), XXV (1894) 136; XXVIII (1897) 3, 5, 7. — Művészet, II (1903). *H. Ankwicz.*

Mélicourt-Lefebvre, Armand Constant, Bildnis- u. Genremaler, * Dieppe, Schüler von Delaroche, 1844/76 im Salon. Mehrere Bilder im Mus. Dieppe. Im India Office London: Bildnisse Nap. III. u. d. Kaiserin Eugenie.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov., mon. civ., II (1887). — Cat. India Off. London, 5 1914 p. 33.

Melida y Alinari, Arturo, Architekt, Bildhauer, Maler u. Illustrator, * Madrid 1848, † ebda 15. 12. 1902, Prof. für Modellieren an d. Architekturschule zu Madrid. Bruder des Enrique. Kunstgewerbeschule zu Toledo. Erneuerung des Kreuzgangs von S. Juan de los Reyes ebda (Ergänzung der fehlenden Bildwerke). Kolumbus-Denkmal am Hippodrom zu Madrid (gemeins. mit Suñol). Desgl. in d. Kathedrale zu Sevilla (Hauptwerk). Grabmal des Marqués del Duero in d. Atocha-Kirche zu Madrid (gemeins. mit Elías Martín). Deckenfresken im Velázquez-Saal des Prado-Mus. u. im Ateneo científ., lit. y art. ebda. Ölbilder im Mus. de Arte mod. u. in der Atocha-Kirche ebda. Illustr. zu den Episodios nacionales des B. Pérez Galdós, den Gedichten des Núñez de Arce usw. Entwürfe für Inneneinrichtungen, Medaillen u. dergl.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84 p. 440, 715 f. — A. Vives, Medallas de la Casa de Borbón, 1916. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 11 (1903) 23 f.; 16 p. 269 f., 273/75, m. Taf.; 21 p. 53. — The Amer. Architect, 38 (1892 II) 61. — Der Kstfreund, 22 (Innsbruck 1906) 57/61. — A. Michel, Hist. de l'Art, 8 (1925/26) 797, 808, 809 f. — Palazuelos, Toledo, Guía art.-pract., 1890 p. 589 f., 601. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927.

Melida y Alinari, Enrique, Genre- u. Bildnismaler, Illustrator u. Kunstschriftsteller, * Madrid 1834, † Paris April 1892, Schüler von J. Méndez u. E. Meissonnier, Bruder des Arturo.

Ölbilder im Mus. de Arte mod. Madrid, im Mus. Bonnat zu Bayonne, im Art Inst. Chicago u. im Mus. Sydney.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84 p. 440, 442, 715. — La Ilustr. esp. y amer., 1892 I 292. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 29 (1921). — Cyclop. of Painters and Paintings, 1888, III. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., II/1 (1898). — A. G. Temple, Mod. Span. Painting, 1908. — Zeitschr. f. bild. Kst, 17 (1882) 281. — Chron. d. Arts, 1892 p. 143. — Gaz. d. B.-Arts, 1923 I 2.

Melide, siehe *Meli.*

Melighini, siehe *Meleghino.*

Melignan, Louis, Bildnisminiaturist, * Mozin (Lot-et-Garonne) 1780, tätig in Paris, † nach 1839.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. d. Art. de l'Ec. fr., II (1885). — Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Sentenach, Los gr. Retratistas en Esp., 1914 (Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXI 171). — Arte esp., III (1914) 142. *F. Farina.*

Melillo, Alberto, Maler in Neapel, * 1. 4. 1866 ebda, † 1915, Schüler von V. Caprile.

Giannelli, Art. napol. viv., 1916.

Melillo, Giacinto, Goldschmied in Neapel, * ebda 16. 2. 1846, † 24. 1. 1915, Schüler von A. Castallani.

Giannelli, Art. napol. viv., 1916. — Kstchronik, N. F. VIII (1896/97) 476.

Melin, C., siehe *Mellin,* Charles.

Melin, François Antoine, Architekt der Stadt Nancy, erbaute 1782/84 die Porte de la Place de Grève, 1786 die Porte de Metz.

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXV (1901) 332. — Bauchal, Dict. d. archit. fr., 1887.

Melin, Joseph Urbain, Maler in Paris, * 14. 2. 1814, † 28. 11. 1886 ebda, Schüler von P. Delaroche u. David d'Angers. Kirchenbilder, Porträts u., seit ca 1850, vorwiegend Tierbilder (bes. Jagdhunde). Vertreten in den Museen Caen, Niort und Pontoise.

Bellier-Auvray, Dict. gén., II (1885).

— Vapereau, Dict. d. Contempor., [5]. — Chron. d. Arts, 1886 p. 301. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924).

Melin, Mathias, belg. Silbertreiber in Amsterdam.

Schüssel (mit Raub der Sabinerinnen) v. 1627 in der Kathedrale Toledo; 5 weißsilb. Spinola-Reliefs im Reichsmus. Amsterdam.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] IV (1928). — Pit, Goud en Zilverwerk etc., p. 40 f. (Taf.). — Obreen's Archief, VII (1888/90), m. 2 Taf.-Abb. — Palazuelos, Toledo (Guía art.-pract.), 1890 p. 402 (fälschl. Mélinc). — A. L. Mayer, Toledo (Ber. Kststätten 51), Lpzg 1910 (desgl.).

Mélin, Pierre, Maler in Paris (Peintre du Roy), † 24. 10. 1662 ebda.

Jal, Dict. crit. etc., [2] 1872.

Mélinc, Math., falsch für *Melin,* M.

Mélingue, Etienne Marin, Schauspieler u. Bildhauer- u. Miniaturmalerdilettant, * 16. 4. 1808 (1807?) Caen, † 27. 3. 1875 Paris, Vater der Gaston und Lucien. Porträtstatuetten von Dichtern, Schauspielern usw. (u. a. im Théatre-Français, in den Museen Caen, Le Havre, Paris [Carnavalet] und Rouen).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Lami, Dict. d. Sculpt. ... 19[e] s., III (1919).

Mélingue, Gaston (Théodore Georges G.), Maler und Radierer in Paris, * 26. 7. 1840, † 12. 1. 1914 ebda, Sohn des vor., Bruder des Lucien, Schüler Cogniets u. Yvons. Malte hist. Genre-, Revolutions- u. Schlachtenszenen. Vertreten in den Museen Bar-le-Duc, Beaune, Caen, Manchester, Orléans (Mus. Jeanne d'Arc), Rennes u. Salford. Rad.: Le Canon de la Bastille (1878).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Vapereau, Dict. d. Contempor., [6] 1893. — J. Martin, Nos Peintres et Sculpt. etc., 1897. — Béraldi, Les Grav. du 19[e] s., IX (1889). — Chron. d. Arts, 1913 p. 241 f.; 1914 p. 30 (Nekr.), 82. — Bull. de l'art anc. etc., 1914 p. 35 f. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III.

Melingue, Jacques, Maler in Paris, † 20. 7. 1728 ebda. Hinterläßt u. a. 11 Porträts, 1 Landschaft und 2 relig. Darstell.

Nouv. Arch. de l'art franç., 2[e] sér., 4 (1883) 292 f.

Mélingue, Lucien (Etienne L.), Maler in Batignolles, * 18. 12. 1841 ebda, † 4. 10. 1889 Aix-les-Bains, Sohn des Etienne, Bruder des Gaston, Schüler von E. Giraud u. L. Cogniet. Bildnisse, Landschaften u. histor. Genre- u. Schlachtenszenen. Arbeiten im Rathaus in Belfort u. in den Museen Caen u. Dijon. Rad.: Belagerung von Metz 1553 (1878).

E. Montrosier, Les Art. mod., III (1882), m. Abb. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les grav. du 19[e] s., X (1890). — Vapereau, Dict. univ. d. Contemp., [6] 1893. — Chron. d. Arts, 1889 p. 254 (Nekrol.). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III.

Melini, Carlo Domenico, Kupferstecher, * um 1740 Intra (Navarra), † um 1795, Schüler Beauvarlets, tätig in Paris. 1761 Agréé d. Acad. roy. Bildnisse nach eigener Zeichnung u. Reprod. nach Aved, Cochin, Drouais (Die Kinder des Prinzen v. Turenne [Gegenstück zu Beauvarlets Kindern des Herzogs v. Béthune]), Lagrenée, Nattier u. a. Zu dem Verzeichnis bei Le Blanc nachzutragen: Bildnis Karl Emanuels III. v. Sardinien (m. Vignette „Schlacht von Guastalla").

Le Blanc, Man. de l'am. d'est., 1854/90, III. — Portalis-Béraldi, Les grav. du 18[e] s., III (1882). — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/1902; Table par Cornu, 1909. — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911). — Cat. XVIII „Ritratti ital. etc.", Libreria C. Lang, Rom o. J. p. 42.

Meliodon, Jules André, Bildhauer in Lincoln Park, N. J., * 1. 6. 1867 Paris, Schüler von Falguière, Frémiet, Barrau u. Messagé. Bildnis Lesueurs im Naturgeschichtl. Mus. Paris; Kriegerdenkmal in Bloomingdale, N. J.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 615.

Melioli, Bartolommeo di Virgilio, Goldschmied, Medailleur u. Stempelschneider von Mantua, * 1448, † 17. 11. 1514. Seit 1492 Münzmeister; 1498 wegen betrügerischer Amtsführung angeklagt u. wohl bald darauf durch Gianfr. Ruberti ersetzt. Als Medailleur beeinflußt durch Cristof. di Geremia. Ihm zugeschrieben die Bronzebüste Mantegnas in S. Andrea zu Mantua. Die meisten der ihm zugeschrieb. Münzen u. Prägemed. wohl vielmehr von Gian Marco Cavalli. Fälschlich auch als Verfertiger von Plaketten bezeichnet.

Medaillen: Christian I. v. Dänemark (1474); Lodovico III. Gonzaga (1475); dessen gleichnam. Sohn, Protonotar (1475); Francesco II. Gonzaga; Maddalena Gonzaga. Zuschr.: Christian I. (Oval-Med.); Chiara Gonzaga; Maddalena Gonzaga.

Lit.: Armand, Les Méd. ital., I (1883) 79/81; III (1887) 18. — J. Friedländer, Die ital. Schaumünzen d. 15. Jh., 1883, p. 121/26. — Molinier, Les Plaquettes, 1886 p. 70/77. — S. Davari, Sperandio da Mantova e B. M. mantov., 1886. — E. Müntz in Courrier de l'art, VI (1886) 154 f. — C. v. Fabriczy in Arch. stor. d. Arte, I (1888) 428 f. — A. Bertolotti, Arti minori alla corte di Mantova, in Arch. stor. lomb., 1888 p. 274/76, 290/92. — E. Müntz, Les Arch. d. Arts, I (1890) 30 f., 194. — Fabriczy, Med. d. ital. Ren. [1903], p. 24. — J. de Foville in Gaz. d. B.-Arts, 1908 I 385/93. — Forrer, Dict. of Med., IV (1909). — Hill, Med. of the Ren., 1920 p. 49. — A. Magnaguti, Le Med. mantov., 1921 p. 32/34. — Galster in Arch. f. Med.- u. Plak.-Kunde, III (1921/22) 85 ff. — Bange, Ital. Bronzen, II: Reliefs u. Plak., p. 87 f. — Habich, Med. d. ital. Ren. [1924], p. 81. — Hill in Arethuse, I (1923/24) 12/15. — P. Torelli, Gli argenti d. Catt. e G. Marco Cavalli, S.-A. aus Atti e Mem. d. R. Acc. Virg. di Mantova, XVII/XVIII (1924/25) 13. — Hill, Corpus of Ital. Medals, 1930 p. 47/50.

G. F. Hill.

Melioranzio, Gregorio, Name in einer Inschrift des 12. Jahrh. bei der Figur eines Geigers am Hauptportal des Doms zu Spoleto, früher als Künstlername gedeutet, von Gnoli als Name des Dargestellten festgestellt.

Grisar, Una scuola class. di marmorarii mediaev., Rom 1895 (Bespr. in Repert. f. Kstwiss., XIX 288). — A. Venturi, Stor. d. Arte ital.,

III (1904) 899 ff. — Angelini-Rota, Spoleto e dintorni, 1905. — Rass. d'Arte, 1906 p. 32, 46 ff. — Arte e Storia, Ser. VI, Anno XL (1921) 136.

Meliore, florent. (?) Maler; Polyptychon, bez. Melior me pinxit u. 1271 dat., in d. R. Gall. Parma.

L'Arte, III (1900) 304 (m. Abb.); XVI (1913) 158. — Khvoshinsky & Salmi, I Pittori toscani, I (1912) 36 (m. Abb.). — Van Marle, Ital. Schools of Paint., I (1923), m. Abb.

Melis, Henricus Johannes, Maler (Figur, Interieur, Landschaft), * Sas van Gent 1. 9. 1845, † Rotterdam (?) 1923, Schüler der Akad. Rotterdam. Bilder in Leeuwarden (Friesch Mus.) und Rotterdam (Mus. Boymans).

A. Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — Eigen Haard, 1915 p. 731 f. — Onze Kunst, 28 (1915) 124.

Melis, Luigi (Luis), ital. Bildhauer. Erhielt 1795 an d. Akad. S. Luca in Rom den 2. Preis 1. Kl. im Concorso Clementino für ein Terrakottarelief: Abschied Jakobs von Benjamin (von den Arbeiten dreier Bewerber: L. M., G. B. Comolli u. R. Westmacott, sind 2 in d. Akad. erhalten) u. für die Klausurarbeit (Terrakottarel.): Maria Magdalena am Grabe (nicht erhalt.). 1798/1801 tätig als Restaurator am Museo de Raxa (Landsitz des Kard. Despuig y Dameto bei Palma, Mallorca). Tödlich verunglückt bei Vergoldung des Hochaltars d. Kirche zu Felanits. Frauenkopf im Museo de Raxa.

Delle lodi d. b. arti etc. (Bericht über die Akad.-Feier 1795). — M. Ossorio y Bernard, Art. esp. d. Siglo XIX, 1883/84. *Suboff.*

Méliss, Henri, Miniaturmaler aus Paris, kam 1836 als Sprachlehrer nach Hamburg und gab hier 1851 eine ill. Grammatik heraus. Malte Porträts u. Stilleben (Insekten) en miniature.

Hamburg. Schriftsteller-Lex., V 193, Nr 2518. — Kstvereinsausst. Hamburg, VIII (1839) Kat. Nr 531. — Notizen d. Slg Goldschmidt im Verein f. Hbg. Gesch. *P. H.*

Melissi (Melisi), Agostino, Maler von Florenz, Schüler von R. Cantagallina, Matteo Rosselli (seit 1631) u. G. Biliverti, tätig 1642/75.

Verzeichnis seiner Bilder für Kirchen u. Private bei Baldinucci. Kartons für die Mediceische Gobelin-Manuf. (u. a. Johannes-Zyklus nach den Fresken A. del Sartos in den Scalzi). In S. Giov. Batt. zu Pistoia: Heimsuchung Mariä u. Enthauptung Joh. d. T. (Zuschr.).

Lit.: Baldinucci, Not. d. Prof. etc., Ausg. Ranalli, IV (1846) 316/20. — Zani, Enc. met., I/13 (1823). — Repert. f. Kstwiss., IV (1881) 303. — Göbel, Wandteppiche, II (1928). — Tigri, Guida di Pistoia, 1854 p. 282 f.

Melk, Johann Adam, siehe *Mölck,* J. A.

Melka, Vincenz, Figuren-, Bildnis- u. Landschaftsmaler, * 10. 1. 1834 Neu-Benatek (Böhmen), † 25. 9. 1911 Klausenburg (Kolozsvár). Studien in Wien u. Dresden, seit 1879 Zeichenlehrer an d. ungar. Universität in Klausenburg.

Kabinettmaler d. Thronfolgers Erzherzog Rudolf, für den er viele Episoden aus dessen Jagden um Görgény-Szentmiklós malte u. zeichnete (jetzt z. T. in Laxenburg, z. T. auf den Herrensitzen der Grafen u. Barone Teleki, Bethlen, Jósika, Huszár, Wesselényi, Bánffy). Im Siebenbürg. Mus. Klausenburg einige durch peinlich genaue Wiedergabe der Örtlichkeiten ausgezeichnete Landschaften. Bildnisse von A. Kanitz, Gy. Istvánffi, L. Simonkai usw. Genrebilder. Illustrationen für die „Österr.-Ung. Monarchie in Wort u. Bild" (Wien 1885 ff.). Aquarell „Turko" (1870 in Dresden gemalt) im Mus. d. bild. Künste Budapest.

Lit.: Kolozsvári Hirlap (Klausenburg) v. 26. 9. 1911. — Erdélyi Lapok vom 15. 10. 1911. — Az Erdélyi Múzeum-Egyesület Évkönyve 1911-re, Klausenburg 1912 p. 77/80 (m. Abb.). — Művészeti Szalon (ebda), I (1926) 7. — Pásztortűz (ebda), 13 (1927) 154 f. (Abb.). — Nagler, Monogr., V (1879). — Notizen von L. Kelemen, Klausenburg. *K. Lyka.*

Melkh, Martin, siehe *Mölck.*

Melkus, Dragan, Landschaftsmaler, Illustrator u. Schriftsteller, * 28. 10. 1864 Agram (Zagreb), † 5. 9. 1917 Osijek. Studierte in München u. wurde Zeichenlehrer in Vukovar u. Osijek. Mitarbeiter des Simplicissimus u. der Fliegenden Blätter.

Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. *Fr. Stelè.*

Mella, Edoardo Arborio Graf, Architekt, * 18. 11. 1808 Vercelli, † 8. 1. 1884 ebda.

Entwürfe für die Kirchen S. Giov. Evang. u. N. S. del Suffragio zu Turin u. die Kath. K. zu Bergen (Norwegen). Restaurierte u. a. die Kathedralen zu Alba, Chieri, Casale-Monferrato u. Ventimiglia.

Lit.: d'Althan, Gli Art. ital. etc., 1902. — Arch. stor. ital., Ser. IV, t. XIV p. 112/22. — Rass. Naz., XIX 284/99. — Riv. ital., 1885 I 45/62, 167/87.

Mellan, Claude, Kupferstecher, Zeichner u. Maler, * 1598 (get. 23. 5.) Abbeville, † 9. 3. 1688 Paris. Sohn e. gleichnam. Kupferschmieds in Abbeville. Seine erste bez. Arbeit ist eine 1619 gehaltene These in der Art des Léonard Gaultier. Ob dieser oder Thomas de Leu sein Lehrer war, ist unbekannt. 1624 kommt er nach Rom und tritt in nahe Beziehung zu Villamena. Einige Stiche nach Pomerancio sollen ihn bekannt gemacht haben. Da das Blatt mit Urban VIII. nach Simon Vouet 1624 datiert ist, trat er wohl noch im gleichen Jahr in dessen Schule ein. Bis zu Vouets Rückkehr nach Paris (1627) sticht M. relig. u. allegor. Kompositionen nach dessen Bildern u. Entwürfen, in den folg. Jahren meist nach eig. Zeichn., gelegentlich nach Bernini u. Pietro da Cortona. 1636 reist er über Genua nach Aix (Bildnisse von Gassendi u. de Peiresc). 1637 in Paris Arbeiten für die kgl. Druckerei (3 Titelblätter nach Poussin). Erhält Wohnung im Louvre.

M.s graph. Werk umfaßt gegen 400 Stiche; fast die Hälfte sind Porträts, neben den relig. u. allegor. Darstell. finden sich Wappen, Vignetten u. Stiche nach Statuen der Sammlungen Giustiniani u. Ludwigs XIV. — Wohl nicht ohne Anlehnung an Villamena entstand die Besonderheit seiner Technik: eine einzige Strichlage bildet ohne Kreuzschraffierung die Schatten durch Anschwellung der nahezu parallelen Linien, die den Formen folgen und durch Krümmung ihrer Spitzen den zusammenhängenden Umrißstrich ersetzen. Reines Virtuosenstück ist das mit einer einzigen Spirallinie ausgeführte Schweißtuch der Veronika. — M.s

zahlreich erhaltene Vorlagen für seine Stiche sind Kreide- u. Rötelzeichnungen, deren Technik er bei Vouet erlernt haben soll. Doch dürfte dafür eher Dumonstier in Betracht kommen, nach dessen Zeichnungen M. 3 Porträts gestochen hat. — Bez. *Gemälde* sind nicht bekannt; zugeschrieben werden ihm ein kleines Bild: Joh. d. T., in Besançon (Kat. 1919 p. 248), früher ein großes Bild desselben Gegenstandes (lebensgr. Fig.) i. d. Gal. Liechtenstein, Wien (Kat. 1873 Nr 366; fehlt im Führer 1927), u. ein Hl. Bruno im Grosvenor House.

Lit.: Arch. de l'art franç., Docum., I (1851) 261/64. — Herluison, Actes d'état civil, 1873 p. 242. — Gandellini-de Angelis, Not. d. Intagl., XII (112 Nrn). — Nagler, Kstlerlex., IX (336 Nrn); ders., Monogr., II. — Montaiglon, Cat. rais. de l'œuvre de Cl. M., 1856 (378 Nrn). — Rep. f. Kstwiss., V (1882) 61. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., III (308 Nrn). — Sandrart, Teutsche Acad., 1675 (Ausg. A. R. Peltzer, 1925). — Strutt, Biogr. Dict. of Engravers, II (1786) 142/44. — Mariette, Abecedario, II. — Jal, Dict. crit., ²1872. — Bellier-Auvray, Dict. gén., II (1885). — Renouvier, Des types . . . des Maîtres Graveurs, Montpellier 1853/56, III 134/37. — Duplessis, Hist. de la grav., 1861 p. 123/26. — Guilmard, Les Maîtres Orneman., 1880 p. 45. — Delignières, Les grav. abbevillois (S.-A. aus Mém. de la Soc. d. Antiq. de Picardie, t. XXX, 1888). — Cust, Index of Art., II (1896) 184. — Michel, Hist. de l'art, VI (1921/22) 207, 258 f. — Hind, Hist. of Engr., 1911. — Kristeller, Kupferst. u. Holzschn., 1922. — Dimier, Hist. de la peint. fr. de 1627—90, I (1926) 35 f. — Jeanne Duportal, Etudes sur les livres à figures éd. en France de 1601—1660 (Revue des Bibl., Suppl. XIII), 1914 p. 30, 60, 93 f., 110, 139, 142, 163/67, 204 f., 211, 215 ff., 239, 264, 281, 292, 300 ff., 304, 325, 341, Taf. 13/15, 22, 34, 38. — Gunnar Ekholm, Les grav. cél. de la Bibl. roy. d'Upsala; Cat. des grav. de Cl. M., 1913/14; ders. in Ord och Bild, 1911 Nr 8 419/31. — Gaz. d. B.-Arts, 1888/I 455/71; 1888/II 177/92, 304/12. — Réunion d. Soc. d. B.-Arts, X (1886) 508 f. — Revue de l'art anc. et mod., 34 (1913) 289, 291 f., 295, 300. — L'art décoratif, 1903 II 73/88. — Guiffrey, Marcel u. Rouchès, Inv. gén. d. dessins du Mus. du Louvre, X. — The Print Coll. 's Quarterly, V (1915) 259 ff. (L. R. Metcalfe); XI (1924) 11/43 (G. Wengström), mit Kat. — Gonse, Chefs d'Oeuvres des Mus. de France: La peinture, 1900, p. 18/20, 173 f. — H. Posse, Andrea Sacchi (Ital. Forsch. N. F. I), Lpzg 1925, p. 66. — Bibl. Nat. Paris, Grav. et Lith. de la Réserve, II (1900/01). *M. Huggler.*

Mellan, Philippe, Kupferstecher u. Kupferstichhändler, † 11. 8. 1674 Avignon, vermutl. Neffe des Claude M. Anfänglich in Paris, seit 1657 in Avignon nachweisbar. Devotionsblätter für städt. Bruderschaften u. Titelblätter (1667 für eine Schrift zur Erinnerung an das Feuerwerk zu Ehren Klemens' IX.).

H. Requin in Congrès archéol. de France, Session 60 (1893) 200/211. *M. Huggler.*

Mellanville, Germain de, Pariser Bildhauer u. Medailleur, fiel im Weltkrieg 27. 9. 1915, Schüler von Falguière u. Mercié.

Lami, Dict. d. sculpt. 19^e s., III (1919).

Mellar, Melchor de, Goldschmied in Barcelona, 1495.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889). — Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévrerie en Esp., 1879.

Melle, Emma Johanna von, Blumen- u. Stillebenmalerin, * 22. 8. 1824 Lübeck, † 1900. 1886 Seniorin d. St. Johannis-Jungfrauenklosters.

Lüb. Blätter, 1872 p. 323. *v. L.*

Melle, Erwin v., s. *Juergensen,* P. G.

Melle, Francesco, Fresko- u. Miniaturmaler in London (Painter in Fresco to the King of Portugal), stellte dort 1773/75 aus.

Graves, The Soc. of Art. etc., 1907.

Mellé, Léon Auguste, Landschaftsmaler in Paris, * 15. 4. 1816 ebda, Schüler von J. Coignet u. Renoux, beschickte 1839/79 d. Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Mellein, Henri, Glasmaler in Bourges, erhielt 1430 von Karl VII. Privilegien.

Glasfenster für die Kathedrale u. das Rathaus in Bourges (mit Bildnissen Karls VII. und des Jacques Cœur) u. für St-Paul Paris (m. Bildnis der Jeanne d'Arc, 1436).

Lit.: Chennevières-Pointel, Recherches sur . . . peintres provinciaux, II (1850) 93 f. — Lévy, Hist. de la peint. sur verre, 1860. — Bérard, Dict. biogr. d. Art. franç., 1872. — Champeaux & Gauchery, Les Travaux d'Art . . . Duc de Berry, 1894. — Ottin, Le Vitrail, o. J., p. 33 f., 46, 324 f. — Boinet, La Cathédr. de Bourges, o. J., p. 125. — A. Michel, Hist. de l'art, IV (1909/11) 703.

Mellerio, Goldschmiedefamilie in Paris; seit ca 1815 Geschäft in der Rue de la Paix.

La Renaiss. de l'Art franç., VI (1923) 354 ff.

Mellery, Xavier, Genre-, Porträt-, Figuren-, Interieur- u. Landschaftsmaler, * 9. 8. 1845 Laeken (Brüssel), † 4. 2. 1921 ebda; 1860 Schüler von J. Portaels a. d. Akad. Brüssel. 1870 Rompreis.

Malte u. a. Motive aus der Borinage. Illustrierte 1885 (mit C. Meunier) Cam. Lemonniers „La Belgique". Viele Bilder (u. a. Selbstbildnis), Kartons, Aquarelle u. Zeichnungen im Mus. Brüssel. Bildnis Paul de Vignes im Mus. Antwerpen. 4 Bilder im Mus. Ixelles.

Lit.: J. Potvin, X. M., Brüssel 1925. — A. Goffin, X. M. (Cahiers de Belg.), 1925; ders. in Revue d'art (Antw.), 1925 p. 161/83. — Demeure de Beaumont, L'affiche belge, 1897 p. 65 ff., App. XI. — C. Lemonnier, L'École Belge de peint., 1906. — Pol de Mont, De Schilderkst in België, 1830—1921, 1921. — Gaz. d. B.-Arts, 1875 II 334, 335 (Abb.), 336; 1923 I 340 f., m. Abb. — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1880 p. 114; 1883 p. 49; 1885 p. 75, 99; 1886 p. 67; 1887 p. 60. — De Vlaamsche School, 1892 p. 76 f., 81, 85 (sämtl. Abb.). — Onze Kunst, 1913 I 145, 166 f. — La Renaiss. de l'art franç., V (1922) 95 f.; VI 150, 154, m. Abb. *A. J. J. Delen.*

Melley, Louise, Malerin, * 31. 1. 1860 Lausanne; Landschaft im Mus. Lausanne. — Ihr Bruder Charles Aimé, * 27. 3. 1855, ist Architekt in Lausanne.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Schweiz. Zeitgen.-Lex., 1921.

Mellgren, Karl Magnus, Medailleur u. Bildhauer, * 1806 Marstrand, † 1886 Helsingfors, Schüler von L. P. Lundgren. Übersiedelte 1838 nach Helsingfors, wo er u. a. die Friese an d. Fassade d. Univers.-Bibl. ausführte.

Nordisk Familjebok, XVIII (1913). — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., IV (1909).

Melli, Paolo u. Pompeo, Goldschmiede in Reggio, führen zwischen 1580 u. 1621 zahlreiche Aufträge für Kirchen u. Private aus.

Malaguzzi Valeri, Artisti reggiani, 1892 p. 42 ff. — Rassegna d'Arte, X (1910) 185.

Mellian, C. F. Maximilian, Bildhauer in London, beschickte 1763/64 d. Ausst. d. Free Soc.

Graves, The Soc. of Art. etc., 1907.

Mellin, August Wilhelm, Reichsgraf von, Zeichner- u. Radierdilettant, veröffentlichte: „Versuch einer Anweisung zur Anlegung . . . der Wildbahnen usw." (Berl. u. Stettin 1779), mit 118 nach seinen Zeichngen von ihm u. and. (Halfpenny, Riedinger, Seve) rad. Illustrat.

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Theil, 1806/21. — Nagler-Andresen, Monogr., II u. V.

Mellin (Mélin, Mellini, Meslin, Messin), Charles, gen. *Charles le Lorrain* (in Italien: Carlo di Lorena, Carlo Lorenese), Maler u. Radierer, * um 1597 Nancy, † 21. 9. 1649 Rom. Schüler Simon Vouets. Tätig in Rom, Neapel u. Monte Cassino (Ausmalung d. Kirchenchors, 1634/37).

Erhalt. Arbeiten in S. Luigi dei Francesi Rom (Altarbild u. Deckengem. d. 4. Kap.), S. Nic. dei Lorenesi ebda (Christus in Gethsemane), in S. M. Donnaregina Neapel (Immacolata; Annunziata) u. im Mus. Montpellier (Hl. Magdalena). Sein Bildnis von unbekannter Hand im Mus. Tours. Ein ihm früher zugeschrieb. Hl. Barthol. im Louvre gilt jetzt als Lanfranco. Radierung: Krönung Mariä. Nach s. Vorlagen stachen: Ch. Audran (Hl. Franz v. Paula; bez. Carolus Mellin Lotaringius in. et pinxit Romae), Jean Boulanger (dass. Sujet), C. Charles (Allegorie d. Liebe u. Treue), u. Jér. David (Martyr. d. hl. Katharina; bez. P. [!] Melin).

Lit.: [Félibien,] Entretiens sur les vies etc. des . . . peintres, ² 1685/88, II 289. — F. Engerand, Inv. d. Tabl. du Roi réd. en 1709 et 1710 par N. Bailly, Paris 1899. — Robert-Dumesnil, Le peintre-grav. franç., II (1836) 1 ff. — Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff. (Ms.-Forts. u. Suppl.-Bd M im Kupferstich-Kab. Dresden). — Nagler-Andresen, Monogr., IV (1871) Nr 998. — Dussieux, Les Art. fr. à l'étr., 1876. — Bertolotti, Art. franc. in Roma, 1886. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts etc., XXIII (1899) 473 (Mélin), 474 (Messin); XXXIII (1909) 275. — Marra, Descr. etc. di Monte Cassino, 1775 p. 177 ff., 264. — Caravita, I Codici etc. a Monte Cassino, III (1872) 268/73. — Galante, Guida di Napoli, 1872 p. 69 f. — Angeli, Le Chiese di Roma [1908], p. 243. — Kat. Mus. Fabre Montpellier, 1910 (Meslin). — Cat. d. peint. . . . Louvre, II (1926) p. 73 Nr 1339. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ., V (1891). — Mitt. Fr. Noack (†) aus röm. Arch.

Melling, Anton Ignaz, Maler, Zeichner u. Architekt, * 26. 4. 1763 Karlsruhe, † 25. 8. 1831 Paris, Sohn des Christoph, Vater der Adéle, vereh. Clerget (s. d.), Schüler s. Oheims Josef M. in Straßburg. Ging (um 1782) über Italien u. Ägypten nach Konstantinopel, wo er Zeichner u. Baumeister der Sultanin Hadidsche wurde u. etwa 18 Jahre blieb. 1803 zurückgekehrt, wurde er Hofmaler der Kaiserin Josephine, in der Folge Zeichner des Minist. des Auswärt. u. schließlich Kabinettmaler Ludwigs XVIII.

Veröffentlichte: Voyage pittor. de Constantinople et des rives du Bosphore, 1809/19 (48 Bl. gest. v. Le Rouge, Pillement fils u. a.), u.: Voyage pittor. dans les Pyrénées franç. (72 Bl.). Aquarelle u. Guaschen im Louvre u. im Mus. Valenciennes.

Lit.: Neuer Nekrolog d. Deutschen, IX/2: 1831 (Ilmenau 1833) Nr 265. — Nagler, Kstlerlex., IX. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Boppe, Les Peintres du Bosphore etc., 1911, p. 165/82, 198/200, 221 f. — D. neue Orient, I (1917) 344 f. — Guiffrey-Marcel, Invent. gén. de dessins . . . du Louvre, X (o. J.).

Melling, Christoph, Bildhauer, * 8. 9. 1716 St-Avold (Lothr.), † 18. 5. 1778 Karlsruhe, Bruder des Josef, Vater des Anton Ignaz. Kam Dez. 1748 aus Zweibrücken nach Karlsruhe, wo er 23. 8. 1749 Hofbildhauer wurde und beim Schloßbau neben LengelacherBeschäftigung fand (sein Anteil im einzelnen noch nicht festgestellt; die Schloßbaurechnungen fehlen). Blieb nach Abschluß dieser Tätigkeit in Karlsr. u. leitete Anfang der 70er Jahre die neubegründete fürstl. Zeichenschule.

E. Gutmann, Das großh. Residenzschloß zu Karlsruhe (5. Beiheft der Zeitschrift f. Gesch. d. Archit.), Heidelb. 1911, p. 106. — G. Kircher, in: Die Pyramide v. 24. 8. 1924. — GL Archiv Karlsr., Akten Karlsr. Stadt, Fasc. 24/5. — Ebda Rep. der Hofbehörden Abt. D. Fasc. 114. — Kath. Kirchenbücher Karlsruhe. *K. Obser.*

Melling, Henry, Schlachten- u. Genremaler u. Radierer in London, tätig 1829/53.

Nagler, Kstlerlex., IX (1840). — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908.

Melling (Mellinger), Jean, Bildhauer u. Architekt von St-Avold (Lothr.), fertigte 1730 die Nebenaltäre der Kirche zu Hackenberg.

Kraus, Kst u. Alterth. in Lothr., III (1889) 186.

Melling, Josef, Maler und Kupferstecher, * 27. 12. 1724 St. Avold (damals St. Nabor), Lothr., als Sohn e. Schreinermeisters Nicolas, † 23. 12. 1796 Straßburg. Schüler der Pariser Acad. roy. u. C. van Loos. 1750 gr. prix de peint. Mai 1758 erstmalig am Karlsruher Hofe; tritt, wohl durch Vermittlung s. Bruders Christoph (s. d.), als Hofmaler in die Dienste des Markgrafen Karl Friedr. v. Baden u. heiratet 6. 8. 1759 zu Daxlanden die Tochter Josefa des Bildh. Ignaz Lengelacher. Sein Hauptwerk ist die maler. Ausschmückung des gr. Fest- u. Prunksaales u. des Galeriesaales im Schloß. Das Deckengemälde, Geburt der Venus, zeigt geschickte Komposition, Farbenpracht u. reiche Erfindungsgabe; die anmutigen Schäferszenen in den Surporten u. Kartuschen über den Spiegeln wurden bis in die neuere Zeit in den Inventaren zu Unrecht Boucher zugeschrieben. Szenen aus der Aeneide, die M. für das Rondell im Erdgeschoß malte, sind nicht mehr vorhanden. Mit Kupferstichen ziert er J. D. Schöpflins Historia Zaringo-Badensis (7 Bände, Karlsr. 1763/66). Die Markgräfin Karoline Luise, die er bei ihren Bilderankäufen berät, u. deren Kinder er unterrichtet, wird seine Gönnerin u. Schülerin u. empfiehlt ihn 1769 dem Abte von Schuttern, dessen Klosterkirche er mit Deckenfresko u. Altarbildern schmückt. Aus ders. Zeit stammen die Altarbilder für die Stadtkirche in

Hechingen (1770), für die Stadtkirche in Rastatt u. 2 weitere, die sich heute im östl. Querhaus der Pfarrkirche St. Stephan zu Karlsruhe befinden. Auch eine Darstell. des Hl. Bernhard im Frauenchor des Klosters Lichtental wird damals entstanden sein. Im Auftrage des Grafen Sickingen führt er 1772 für einen Festsaal in dessen Palais zu Freiburg (heute Gr. Palais) als eine seiner besten Schöpfungen ein großes Wandgemälde (Parklandschaft mit Schloß Ebnet) aus, dem sich zu beiden Seiten 4 Schäferszenen anreihen. Nebenher leitet er im Auftrage des Markgrafen eine Handzeichnungsschule und malt Porträts (Bildnis einer jungen Dame in der Kunsthalle Karlsr.). 1774 siedelt er, zunächst nur beurlaubt, nach Straßburg über. 1776 gründet er dort eine Zeichenschule, die 1793 vom Staat als gemeinnütziges Institut übernommen wird. 1795 erscheint er noch einmal als Leiter einer Privatzeichenschule. 1787 schmückt er die Bibl. des Collège Royal in Colmar mit einem Deckengemälde (Parnaß). 1793 führt er für das Straßburger Stadthaus 7 dekorative Wandgemälde, allegor. Verherrlichungen der Revolution, aus. — Sein Sohn Josef Ignaz, * 8. 11. 1764 Karlsruhe, † Rastatt, unterstützte den Vater bei Leitung der Straßb. Zeichenschule.

Quellen: Kirchenbücher zu Karlsruhe, Standesregister zu Straßburg u. St. Avold. Akten des Bad. Generallandesarchivs (Karlsruhe Fasc. 1586 u. 307) u. des Gr. Familienarchivs (Papiere der Markgr. Karoline Luise). — Handschr. Kat. der Gem.-Gal. Karlsruhe (1823) u. des Schlosses Mainau (1907). — Handschr. 1243 des Bad. Generallandesarchivs.

Lit.: Bégin, Biogr. de la Moselle, 3 (1831) 211. — Nagler, Kstlerlex., IX 85. — E. Gutmann, Das großh. Residenzschloß zu Karlsr. (5. Beiheft der Zeitschr. für Gesch. d. Archit.), Heidelb. 1911, p. 71, 106, 114. — Albert u. Wingenroth, Freiburger Bürgerhäuser in 4 Jahrh., Augsb. 1923, p. 250 ff. — Zeitschr. f. Gesch. d. Archit., 7 (1919) 168. — Wintterlin, Württemb. Kstler, 1895 p. 24. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, 24 (1900) 350. — C. F. Lederle, Rastatt u. s. Umgebung, 1902. — Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins, N. F. 36 (1921) 28 f. — Freib. Diözesan-Archiv, 49 (1921) 180 f. — Kircher, Alt-Karlsruher Kunstschulen, in: Die Pyramide v. 24. 8. 1924. — Al. Schreiber, Baden, Heidelbg 1811, p. 98. — Arch. Alsac. d'hist. de l'art, 6 (1927) 205/12 u. 217/24 (m. Abb.); 7 (1928) 157. — M. Schickele, St. Magdalenenkirche zu Straßburg, 1896. — Zingeler-Laur, Bau- u. Kstdenkm. Hohenzollern, 1896 p. 122. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92, Table par Cornu, 1909. — B. Pfeiffer in: Herzog Karl Eugen v. Württembg u. s. Zeit, I (1909) 688, 689 (Abb.). — Mitteil. von H. Rott. *K. Obser.*

Melling, Marie Luise, Malerin, * 16. 10. 1762 Karlsruhe, † 23. 2. 1799 ebda, Tochter u. Schülerin des Josef, trat 1786 als Schwester Rosa in das Kloster Lichtental bei Baden ein.

4 Gemälde (Petri Fischzug; Christus und die Pharisäer; Geburt Christi; Christus am Ölberg) im Sprechsaal des Klosters Lichtental. Ihr Bildnis (Kreidezeichn.) von der Hand des Vaters im Bes. d. Familie M. Sie schrieb e. Kriegschronik v. 1796.

Lit.: Kath. Kirchenbücher Karlsr. — Bauer, Gesch. des Klosters Lichtenthal, p. 137. *K. Obser.*

Mellinger, Ludwig Karl Kasimir, Bildnis- u. Historienmaler in Freiburg i. B., * 14. 4. 1865 Mainz, Schüler von A. Goebel, A. Burger u. Steinle in Frankfurt a. M. 1891/95 in Florenz.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Weizsäcker-Dessoff, Kunst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909).

Mellini, Carlo, siehe *Mellin,* Charles.

Mellini, Carlo Dom., siehe *Melini,* C. D.

Mellini, Luigi, Maler in Rom. Arbeitete 1655/56 in den Loggien des Vatikans.

Hammer, Deckenmal. in Tirol, 1912, p. 94, A. 5.

Mellini, Napoleone, Historien- u. Bildnismaler in Mailand, * um 1800 ebda.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Malvezzi, Racc. di Articoli artist., 1842, p. 16 f., 89. — Caimi, Delle Arti etc. di Lombardia, 1862.

Mellis, Alfredo de, Landschaftsmaler in Neapel, * ebda 27. 3. 1845, Schüler A. Carillos.

Giannelli, Artisti napol. viv., 1916 p. 212.

Mellis, Giovanni, gen. *Joannes todesco (teutonico* oder *de Burgundia),* Kalligraph u. Miniator deutscher Herkunft in Perugia, 1454/56.

Bombe, Gesch. d. Peruginer Malerei, 1912. — L'Arte, XV (1912) 438. — U. Gnoli, Pitt. e miniatori nell' Umbria, Spoleto o. J. [1923] p. 158.

Mellish, Thomas, Marinemaler in London, beschickte 1761/66 die Ausst. der Soc. of Art.

Graves, The Soc. of Art., 1907.

Mellone, siehe *Meloni.*

Melloni, Macedonio, Malerdilettant, von Beruf Naturforscher, * 1. 7. 1801 Parma, † 11. 8. 1854 Portici.

In d. R. Gall. Parma 1 Zeichng (Antilochus meldet dem Achilles den Tod d. Patroklus). M.s Bildnis, gezeichnet von Alessandri, im Kupferst.-Kab. Dresden (Kat. Bildniszeichn. 1911).

Lit.: Oettinger, Moniteur d. Dates, 19e livraison (1867). — Ricci, La R. Gall. di Parma [1896].

Melloni, Pietro Antonio, Historienmaler zu Imola, * 1761, † 1836.

d'Althan, Gli Art. ital. etc., 1902.

Melloni, siehe auch *Meloni.*

Mellot (Mello), Guiraud, Werkmeister in Toulouse; 1554 Fassade des Grand Consistoire.

Cat. d. Coll. de Sculpt. etc. Mus. de Toulouse, 1912 p. 263.

Melly, schweiz. Goldschmiede- u. Uhrmacherfamilie d. 18. Jahrh. in Genf u. Konstanz. Uhren u. a. in den Museen Genf u. Hamburg.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — J. Brinckmann, Das Hamb. Mus. f. Kst u. Gew., Lpzg 1894. — Kunst u. Ksthandwerk, XX (1917) 32. — Pages d'Art, 1920 p. 188 (m. Abb.). — Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees, LIII (1924) 175.

Melly, Miniaturmaler; Bildnisse des Herzogs v. Bourbon u. s. Gemahlin, 1770.

Macon, Les Arts dans la maison d. Condé, 1908.

Melly, Ferdinand, Maler in München, * 23. 5. 1863 Leipzig, † 28. 9. 1903 München, studierte in Dresden u. München, wo er sich niederließ. Im Mus. Leipzig: Dame am Spiegel (Pastell).

Spemanns gold. Buch d. Kst, 1901. — Kstchronik, N. F. X (1899) 364. — Kat. Mus. Lpzg, 1917.

Melms, August, Tiermaler aus Heidelberg, † vor 1904; 1875/80 Schüler Ferd. v. Kellers.

Oechelhäuser, Gesch. d. Gr. Bad. Akad.,

Festschrift, Karlsruhe 1904, p. 165. — Kstchron., XV 493. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin 1876; 1878.

Melnik, Paul von, böhm. Miniaturmaler, „Cancionale" v. 1530, im Bes. d. Stadt Laun.

Prokop, Markgrafschaft Mähren in kstgesch. Bez., 1904, II 637. — Kat. Ausst. kirchl. Kstgegenstände, Wien 1887 Nr 60. *Leo Baer.*

Melnik, Woldemar, estnischer Bildhauer, * 11. 5. (29. 4.) 1887 Purtse bei Wesenberg (Estland), 1908/14 Schüler der Baron Stieglitzschen Kunstschule in St. Petersburg, 1914/18 der dort. Akad. (Salemann und Beklemischew). Seit 1920 Prof. an der Dorpater Kunstschule „Pallas". Kriegerdenkmäler (in Narwa, Waiwara, Hapsal, Oberpahlen, Rauge, Talkhof, Alatzkivi, St. Petri, St. Matthäi, St. Johannis), Grabmäler, Bildnisbüsten. In öffentl. Besitz: Frauenkopf, 1921 (Granit; Mus. Reval); Miina Hermann, 1923, Bronze (Estn. Kultusministerium); Tobias, 1926 (Bronzebüste; Bes. Estn. Staat); Frauenfigur (Palisander; Bes. Estn. Staat).

J. Pert in Üliõpilasleht, 1927 Nr 9; ders. in Rahvaülikool, 1927/28 Nr 2 (mit 3 Abb.). — Eesti Kunsti Aastaraamat, I (2 Abb.); II (1 Abb.). — Pallas, Almanach estn. Dichtung u. Kunst (deutsch), m. Abb. — Taie, 1929 Nr 4/5 (2 Abb.). — Jahrb. d. bild. Kunst, Riga, VIII (1926). — Kat. d. Übersichts-Ausst. Estn. Kunst, 1919. — Kat. V Ekky Ausst., Reval 1926. — Pallas-Ausst. Reval, 1927. *L. v. Kügelgen.*

Melnikoff (Мельниковъ), Abram Iwanowitsch, russ. Architekt, * 30. 7. (a. St.) 1784 Oranienbaum, † 1. 1. (a. St.) 1854 St. Petersburg. 1795/1806 Schüler d. St. Petersb. Akad., 1808/11 mit Auslandsstipendium in Rom (1811 Mitgl. d. Akad. S. Luca), 1811 Lehrer an d. Architekturabt. d. Akad. St. Petersbg, 1812 Adjunkt-Professor u. Akademiker, 1818 ord. Prof., 1831 Rektor d. Archit.-Abt. d. Akad. Einer der meistbeschäftigten Archit. d. Epoche Alex. I. u. Nik. I.

Bauten (Auswahl): Nikolskaja-Kirche (1820/27) St. Petersbg; Glockenturm u. Umbau der Wladimir-Kirche ebda; Geb. d. Rechtsschule (1835/38) ebda; Kirche auf d. Wolkoff-Friedhof ebda; Kathedrale d. Verklärg Christi in Nishnij-Nowgorod (1823/34 ausgef. v. Jefimoff); Seminarien in Pskoff u. Minsk; Markthöfe in Ismail u. Ssimbirsk; ferner Kirchen, Krankenhäuser, Schulen usw. in zahlr. Provinzstädten. Von M. auch der archit. Teil der Denkmäler s. Schwiegervaters Martoss.

Lit.: Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II 358. — Grabar, Gesch. d. russ. Kst (russ.), 1910 ff., III 522 ff. (m. Abb.). — [Benois, Fomin u. a.,] D. Hist. Archit.-Ausst. St. Pbg 1914 (russ.), p. 57 f. — Staryje Gody, 1910—1913; 1916 Märzheft p. 57.

Melnikoff, Alexander Kiprijanowitsch, russ. Kupferstecher, * 19. 8. (a. St.) 1803, Schüler d. St. Petersb. Akad. (1813/24). Bildnisse, Darstellungen zeitgenöss. Ereignisse. — Dimitrij Andrejewitsch M., russ. Kupferstecher, * 18. 10. (a. St.) 1771, Schüler d. St. Petersb. Akad. (1776/91).

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764/1914 (russ.), o. J., II 435. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886 bis 1889; ders., Lex. russ. Stecher (russ.), 1895.

Melnikoff, Kiprian Fedossejewitsch, russ. Bildnismaler, * 25. 10. (a. St.) 1764, † 30. 8. (a. St.) 1803. Schüler von Lewizkij, als Stipendiat 1786/90 in Paris bei J. B. Suvée u. Vincent.

Kondakoff, Jub.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II 127. — Staryje Gody, 1907; 1908; 1909.

Melnikoff, Konstantin Stepanowitsch, russ. Architekt, * 21. 7. 1890 Moskau. Schüler der Moskauer Staatl. Kunstschule (Bogdanowitsch u. Noakowskij). Seit 1920 Prof. a. d. Staatl. Kunstwerkstätten („Wchutemas").

Sarkophag Lenins auf d. Roten Platz in Moskau (1924); Russ. Pavillon auf d. Intern. Kunstgew.-Ausst. Paris 1925; Arbeiterklubhäuser in Moskau. *D. Aranowitsch.*

Melnikoff, Pawel, russ. Miniaturbildnismaler, * 1795, Schüler d. St. Petersb. Akad. (1802/16).

Kondakoff, Jub.-Handb. d. St. Petersburg. Kstakad. 1764/1914 (russ.), o. J., II 127. — Staryje Gody, 1909.

Melnitzky, Franz, Bildhauer, * 1822 Schwamberg (Böhmen), † 1876 Wien, Schüler von J. Klieber. Vorübergehend Mitarbeiter H. Gassers, dann Inhaber eines eigenen Ateliers für dekorative Bauplastik.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVII (1867), m. Werkverzeichnis. — C. v. Vincenti, Wiener Kunst-Renaissance, 1876 p. 157. — Eitelberger, Kst u. Kstler Wiens, 1879. — Kaufmann, Die Kst d. St. Baden, 1925. — Chron. d. Arts, 1876 p. 84 (Nekrol.). — Guglia, Wien (Führer), 1908. — Paul, Techn. Führer durch Wien, 1910.

Mélo, Barthélemy de, fläm. Bildhauer u. Bronzegießer, tätig in Paris 1684/1709.

Medaillon v. ehem. Grabmal des Michel de Marolles (Louvre); dekor. Arbeiten für den Park von Versailles, 1684/88 (u. a. Merkurstatue, nach der Antike); Hl. Martin zu Pferd, Terrakotta (nach Carracci), 1688, i. d. Kirche St-Guingalois zu Château-du-Loir (Replik v. 1691 i. d. Kirche zu Ecommoy, Sarthe); Herkules u. Antäus im Schloß Le Lude (Sarthe).

Lit.: St. Lami, Dict. d. sculpt. de l'éc. fr. s. Louis XIV, 1906, m. Werkverz. u. Lit. — Congrès archéol. de France, 38e session, 1872 p. 237 ff. — Montaiglon, Corr. d. Direct. de l'Acad. de France à Rome, II (1888) 100, 106. *M. D.*

Melon, Giovanni V., Medailleur von Cremona (?), tätig in den Niederlanden u. Italien 1571/79.

Bez. Med. (geprägt) auf Don Juan d'Austria (Schlacht bei Lepanto 1571, Zug gegen Tunis 1573), Aless. Farnese (Rom 1575), Kard. Granvella, Iñigo López de Mendoza (1577), Rudolf II. (1577) u. Gregor XIII. (1579). Angebl. bez. Med. (verlesen) auf Sixtus V. 1589. Bezeichnete: Me., Melon f., Io Melon f., Io V. Melon (Milon) f. Ihm zugeschr. 3 (nicht bez.) Med. auf Erzherzog Mathias (1578, 79, 81).

Lit.: Armand, Les Méd. ital., I (1883) 264; III (1887) 125. — Domanig, Porträtmed. d. Erzh. Österr., 1896, Nr 124/26. — Forrer, Dict. of Med., IV (1909). — Bernhart in: Arch. f. Med. u. Plak.-Kunde, II (1920/21) 112, 117 f. — Blätter f. Münzfreunde, 64 (1929) 469. *G. F. Hill.*

Melonari, Alberto, Landschaftsmaler in Budrio, † 17. 8. 1711 ebda.

[Crespi,] Vite de'pitt. bologn. etc., 1769. — Giordani, Indic. etc. di Budrio, 1835 p. 41.

Meloni (Melone), Altobello, Maler von

Cremona, tätig ebda um 1497/1517, in s. Frühzeit beeinflußt von Lor. Costa und Mazzolino, später von Romanino.

Arbeiten im Dom zu Cremona (Christus in der Vorhölle; Fresken: Bethlehem. Kindermord [bez. Altobellus de Melonibus P. 1517], Flucht nach Ägypten, Abendmahl, Fußwaschung, Gethsemane, Gefangennahme Christi, Christus vor Pilatus), in S. Agostino ebda (Szenen aus dem Leben des Hl. Augustin, in der Capp. d. Sacram.), in S. Michele vecchio ebda (Orgeltüren aus S. Antonio Abbate, mit Verkündigung u. Heiligendarstell., Tempera), im Pal. Reale ebda (Maria in Anbetung vor dem Kinde [früher Hauptaltarbild von S. Mattia]; fälschl. Gaud. Ferrari zugeschr.) u. in der Nat. Gall. London (Gang nach Emmaus [aus S. Bartolomeo, Cremona]). — *Zuschreibungen:* Bildnis eines bärtigen Mannes, Mus. Stuttgart (Kat. 1907 [Nr 510]: Schule von Cremona); männl. Brustbild mit landschaftl. Hintergrund, Accad. Carrara Bergamo (Kat. 1881 [Nr 164]: Giorgione); männl. Bildnis, Slg Castelbarco Mailand (dort Raffael gen.); Christus u. die Ehebrecherin, Gal. Glasgow (Kat. 1911 [Nr 370]: Giorgione). Über weitere Zuschreib. vgl. W. Schmidt u. Borenius. — Über die M. zugeschrieb. 4 Kupferstiche (1 Bl.: Tanzende Putten, bez. Altobello V. F.) vgl. Passavant (Peintre-grav., I 245 u. V 147) u. Nagler (Monogr., I Nr 882).

Lit.: F. Sacchi, Notiz. pittor. cremon., 1872 p. 132 ff., 341. — Jul. Meyer, Kstler-Lex., I (1872) 559 ff. (W. Schmidt), m. ält. Lit. — Crowe & Cavalcaselle, A Hist. of paint. in North Italy, Ausg. Borenius, III (1912). — A. Venturi, Storia d. arte ital., IX/3 (1928) p. 863 f. (m. Abb.). — Graves, A Cent. of Loan Exhib., II (1913). — Repert. f. Kstwiss., XVI (1893) 234. — L'Arte, III (1900) 55; XX (1917) 104, 106. — Grasselli, Guida di Cremona, 1818, p. 19, 29 f., 89, 154. — Kat. Mus. Brüssel, Peint. anc., 1927 Nr 635 (Zuschr. eines männl. Bildn.).

Meloni (Melloni), Antonio, Maler von Mantua, † 1700 Rom, seit 1656 Schüler Trevisanis.

Coddè, Mem. biogr. . . ., 1837, p. 110. — Nagler, Kstlerlex., IX. — D'Arco, Delle arti etc. di Mantova, II (1857).

Meloni (Mellone), Carlo Francesco, Bildhauer, tätig 1695/1726 (1716 Protostatuarius) für den Mailänder Dom (zahlr. Statuen, Deckenskulpturen der Santo-Kap.). Nach 1716 zwecks Arbeit am Grabmal Papst Gregors XIII. nach Rom berufen.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Latuada, Descr. di Milano, 1737, II 306. — Nebbia, La scult. nel duomo di Milano, 1908 p. 217 f.

Meloni, Ercole, Holzschnitzer, Anfang 16. Jahrh.; Chorgestühl von S. Niccolò in Carpi.

Tiraboschi, Not. de' pitt. etc. di Modena, 1786 p. 261.

Meloni (Melloni), Francesco Antonio, Maler u. Radierer, * 16. 7. 1676 Bologna, † 15. 6. 1713 Wien. Malschüler P. A. Padernas, I. Montis u. M. A. Franceschinis; später ausschließlich Radierer (Reprod. von Bildern Franceschinis).

[Crespi,] Vite de' pitt. bolognesi etc., 1769. — Nagler-Andresen, Monogr., II (1860). — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., III.

Meloni, Giov. Pietro, Maler, tätig in Venedig u. (1539/70) in Treviso.

Ital. Forschungen . . . Ksthist. Inst. Florenz, IV (1911) 109 f.

Meloni, Marco, Maler von Carpi, tätig 1504/37, Schüler Fr. Francias (?), beeinflußt durch Perugino u. Cima.

Arbeiten in: Gall. dell' Opera Pia, Bologna (Hl. Sebastian, dat. 1500), Mus. Carpi (Anbetung), Gal. Modena (Maria zwischen Heiligen, dat. 1504), Gall. Corsini, Rom (Hl. Paul u. Papst), u. Villa Borghese ebda (Antonius von Padua). — *Zuschreibungen:* „Maria zwischen Hll. Hieronymus u. Sebastian" in S. Pietro, Carpi (n. a. von Francia bzw. P. Aretusi), Maria zwischen Hll. Gregor u. Georg, ebda (n. a. von B. Dossi).

Lit.: Tiraboschi, Not. de' pitt. etc. di Modena, 1786 p. 262. — Crowe & Cavalcaselle, Gesch. d. ital. Mal., dtsche Ausg., V/1 (1873) 369. — Gardner, The Painters of the School of Ferrara, 1911 p. 195, 245. — Rass. d'Arte, 1901, p. 167. — Boll. d'Arte, VIII (1914), Cron. p. 59. — Bianchi, Guida per le Gall. etc. di Roma, 1913 p. 275.

Meloni, Marco, Bildhauer zu Modena, 1620. Im Collegio Ghisilieri zu Pavia: Marmorstatue Papst Pius' V.

Tiraboschi, Not. de' pitt. etc. di Modena, 1786 p. 261. — Zani, Enc. met., I/13 (1823) p. 181.

Melormus (Melormo), byzantin. Maler des 13. Jahrh. in Toskana, malte laut alter, unbekannter Quelle auf Befehl des Grafen Monte acuto i. J. 1212 in Florenz Bildnisse des hl. Franz von Assisi, während dieser unbeweglich im Gebet verharrte. Die Tradition sah in einem jetzt nicht mehr nachweisbaren, von Pasta (Pitture di Bergamo, 1775, p. 57) in S. Francesco in Bergamo erwähnten Porträt des Heil. die Wiederholung des Bildes des M. Die Existenz des griech. Malers in Toskana am Anf. des Jahrh. wurde für die Entwicklung der ital. Malerei ausgewertet.

H. Thode in: Rep. f. Kunstw., 13 (1890) 19; ders., Franz v. Assisi, Ausg. 1904, p. 76. — Frothingham, Amer. Journal of Archaeol., IX (1894) 44. — Dalton, Byzant. Art and Archaeol., p. 264. *G.*

Melort, Andries, Glasätzer von Dordrecht, † 1849 (70 Jahre alt) im Haag. In Punktiermanier geätzte Gläser von 1834 u. 1840 in Rotterdam u. Amsterdam.

Kramm, De Levens en Werken etc., IV (1860) 1096. — Pazaurek, Gläser d. Empire- u. Biedermeierzeit, 1923. — Oud Holland, I 290. — Der Cicerone, III (1911) 827 (Abb.), 829.

Mélot, Egide Hyacinthe, Bildhauer, * 16. 8. 1817 Antwerpen, † 19. 4. 1885 Brüssel-Schaerbeek, Schüler von Geefs. Dekorat. Skulpturen f. Kirchen, öffentl. Gebäude u. Parkanlagen. Im Mus. Antwerpen: Napoléon Godecharle (Marmor); im Mus. Brüssel: Jan van Eyck (Bronzebüste).

Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895. — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1884 p. 157. — De Vlaamsche School, 1885 p. 62 (Nekr.). — Musée Roy. d. B.-Arts de Belg. Cat. de la sculpt., 1923.

Mélotte, Antoine Marie, Bildschnitzer u. Ebenist, * 5. 9. 1722 Lüttich, † 5. 10. 1795 ebda, Schüler von J. S. Cognoulle; fertigte wie dieser Holzreliefs nach Bildern. Arbeitete u. a. für Katharina II. von Rußland.

6 Basreliefs (Alexander-Schlachten nach Lebrun) in d. Samml. Graf Gust. d'Ansembourg, Brüssel. Statuen der Hll. Adelgunde, Joseph u.

Rochus für die Kirche Ste-Aldegonde; Hochaltar u. and. dekor. Arbeiten für St-Martin-en-Isle; Basreliefs (Barbara-Legende) für St-Pierre, sämtl. Lüttich (nicht erhalten). 2 Statuen von 1742 an der Empore von St-Barthélemy, Lüttich (erh.).

Lit.: Marchal, La sculpt. etc. belges, 1895. — Biogr. Nat. de Belg., XIV (1897) 324/26 (J. Helbig). — Revue univ. d. arts, XXIII (1866) 136f. — Guide ill. de Liège, o. J. [1909] p. 125. — Cat. Expos. d'art mosan, Paris 1924 p. 91f. *M. D.*

Melotte, Auguste Edouard, Maler in Rouen, * Paris, Schüler von Navez u. Court. Beschickte 1835/84 den Pariser Salon. Im Mus. Rouen: 3 Bildnisse.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Cat. Mus. Rouen, 1911 p. 49 f.

Melozzo da Forlì, * 1438 Forlì, † 8. 11. 1494 ebda (nach gut überlieferter Grabschrift im Alter von 56 Jahren 5 Monaten), Sohn des Giuliano di Melozzo degli Ambrogi. Der seit Anfang 18. Jh. bis in die Neuzeit gebrauchte Vorname Marco ist irrig.

Die wenigen gesicherten Daten seines Lebens sind folgende: 12. 4. 1460 seine Anwesenheit in Forlì durch s. Mutter bezeugt (2. 12. 1461 bei Verkauf eines Podere durch Mutter u. Oheim vertreten). 14. 12. 1464 erhält er bei Erbteilung s. Anteil ausbezahlt. 15. 1. 1477 Zahlung d. päpstl. Bibliothekars Platina für Gold für das Bild, das M. in der Bibliothek malt. Zahlungen an s. Gehilfen Giovanni (del Sega aus Forlì?) 7. 5. u. 10. 10. für untergeordnete Arbeiten ebda. 14. 12. 1478 erscheint s. Name unter den Satzungen der Compagnia di S. Luca in Rom. 30. 6. 1480 empfängt M. zus. mit Antoniazzo Romano Zahlung pro pictura facta in der biblioteca secreta u. einem andern Raum. Weitere Zahlungen an dieselben v. 19. 7. Restzahlung 10. 4. 1481. 1484 die noch erhaltene Inschrift (Forcella, II, Nr 1054, Ciaconius III, 48: 1483) der von Kardinal Stefano Nardini (aus Forlì) ausgestatteten Kapelle in S. Maria in Trastevere, deren nicht erhaltene Malereien von M. durch Mancini bezeugt sind. August 1484 Besuch M.s bei seiner Familie. 9. 5. 1489 M. in Rom wohnhaft. 14. 2. 1493 Zahlung für Arbeiten im Stadtpalast in Ancona; bei s. Fortgang von dort nach Forlì übergibt er 20. 5. ihm gehörige Sachen einem dort. Bürger (interessantes Inventar). 28. 2. u. 18. 9. 1494 in Forlì.

Völlig ungewiß, bei wem M. die erste Ausbildung erfahren hat; unerwiesen u. unwahrscheinlich ist die (früher vermutete) Lehrzeit bei Ansuino da Forlì. Sicher hat die von M.s Landsmann bezeugte längere Wanderschaft ihn irgendwo zu Piero della Francesca gebracht, wohl als dieser in den 50er Jahren in S. Francesco in Arezzo tätig war. Die einzige Nachricht aus dieser Zeit ist ein Gedicht auf die Kopie einer dem hl. Lukas zugeschrieb. Madonna durch M. in S. Maria del Popolo im Auftrag von Aless. Sforza (1460 oder 1461). Wo M. 1465/76 sich aufgehalten hat, ist ungewiß; in den späteren Zeitabschnitt müßte die umstrittene Tätigkeit in Urbino (s. u.) verlegt werden. Von 1476 ab ist er wohl bis Anfang der 90er Jahre in Rom oder von Rom aus (Loreto) tätig; schon 1476 muß er großenteils in Rom verbracht haben, da die erwähnte Zahlung vom Jan. 1477 beweist, daß sein Repräsentationsbild damals nahezu vollendet war. Nach Abschluß der Arbeiten im Vatikan ist er vielleicht s. Gönner Girol. Riario 1481 nach Forlì gefolgt.

M. ist von s. Zeitgenossen gefeiert worden wegen vollendeter Beherrschung der Perspektive u. der Wiedergabe der Gestalten in Untenansicht. Sein Name muß aber, von Forlì abgesehen, wo er noch im 18. Jh. lebendig ist, früh vergessen worden sein: Vasari 1550 glaubte an eine Verwechslung mit Benozzo u. korrigiert erst 1568 dies Versehen. Eines seiner Hauptwerke, das Bibliotheksfresko, wird später dem P. della Francesca zugeschrieben. — Eine eigentliche Schule hat M. nur in der engeren Heimat gebildet, deren Hauptvertreter Marco Palmezzano ist; daneben ist s. Einfluß in der (wenig bedeutenden) röm. Malerei zu spüren. Erst in Correggio, der durch das Fresko in SS. Apostoli sichtbar angeregt worden ist, hat M. den würdigen Fortsetzer gefunden.

Die Werke. a) Erhalten u. beglaubigt.

1. Papst Sixtus IV. ernennt Platina zum Präfekten des Vatikans. Fresko aus der alten biblioteca latina, unter Leo XII. auf Leinwand übertragen, in d. vatikan. Gal. Vollendet Anfang 1477. Dargestellt ferner Kard. Giuliano della Rovere; über Benennung der and. dargest. Personen gehen die Ansichten auseinander. — 2. Die Reste der Freskodekoration in der Tribuna von SS. Apostoli, Rom: a) der zum Himmel auffahrende Christus, von Engeln umgeben, im Quirinal; b) 4 Köpfe aufwärtsblickender Apostel, 8 musizierende Engel u. 2 Gruppen von Engeln in Wolken, lange in der Sakristei von S. Peter, jetzt in der vatik. Gal. Von dem ganzen Werk gibt allein Vasari eine Beschreibung. Wahrscheinlich im Auftrag von Kardinal Giuliano d. Rovere gemalt, wohl bald nach Vollendung des Freskos im Vatikan (vor 1481). Seit 1708 bei Erweiterung der Kirche zerstört; die Erhaltung einiger Fragmente geschah auf Befehl Papst Klemens' XI. (Cancellieri, Il Mercato ... nel Circo Agonale detto ... Piazza Navona, Rom 1811, 33 A. 4). Dazugehörig wahrscheinlich die 2 bisher nachgewiesenen Zeichnungen M.s, beides Apostelköpfe, im Brit. Mus. (Loeser in Arch. stor. d. arte, s. II, vol. 3 [1897] p. 347 u. 355) u. in d. Uffizien (Schmarsow in Ges. f. phot. Publ., VI [1900] T. XXa). — 3. Gewölbemalerei in der Capp. del Tesoro (Sagrestia di S. Marco) in Loreto u. Lünettenfresko ebda. In den 8 Feldern der Scheinkuppel schwebende Engel mit den Leidenswerkzeugen, über ihnen ein Kranz von Cherubim. Auf dem Gesims unten 8 Propheten. Das in der Mitte der Kuppel angebrachte Wappen des Kard. Gir. Basso della Rovere ergibt als untere Grenze der Entstehung Dez. 1477. Die Ausführung nach Schmarsow (Melozzo p. 133, Joos van Gent p. 139ff.) ohne wesentliche Beihilfe (höchstens käme Giov. Santi in Betracht), nach Berenson u. Venturi nur Entwurf von M., Ausführung ganz von Marco Palmezzano (über dessen für diese Frage wichtiges Geburtsjahr vgl. Rass. bibl. d. arte ital., V [1902] 187f. [Grigioni], zur Datierung B. Biagetti, L'opera di M. d. F., in Rass. Marchigiana, a. VIII [1930] 111, vgl. L'Arte, N. S. I [1930] 308f.). Als Werk M.s gerühmt von Serlio (Regole generali di archit. lib. IV, cap. XI, f. LXX d. Ausg. v. 1551); auch heißt der Raum im 16. Jh. „la cappella di M." (vgl. Schmarsow u. Ricci fol. 8). — 4. Der „Pestapepe", ursprünglich über der Tür einer Apotheke an einer mit Arabesken im besten Stil (Lanzi) de-

korierten Fassade, jetzt in d. Pinak. in Forlì. Schon von Scannelli als Werk M.s erwähnt. (Für den Zustand wichtig Cavalcaselle, ital. Ausg. VIII, 295.)

b) Nicht beglaubigt, aber allgemein anerkannt.

1. u. 2. Markus der Evang. u. Hl. Markus der Papst, S. Marco, Rom. Zuerst von Schmarsow in ihrer Bedeutung erkannt. Bildeten vielleicht ursprünglich eine Kirchenfahne (s. Inventar v. 1581, publ. von Muñoz in Boll. d'arte, 2 [1908] 179 Anm.); später als Einzelbilder auf Altäre versetzt. Die frühesten erhaltenen Werke M.s (über ihre Restaurierung: Muñoz in L'Arte, 7 [1904] 513). — 3. u. 4. Orgelflügel, auf der Innenseite die Verkündigung, außen: 2 Heilige, beschnitten (nur von der Hüfte abwärts erhalten). 1906 für die Uffizien, Florenz, erworben, angebl. aus Privatbes. Forlì (Ricci f. 12; Gamba in Rass. d'arte, 6 [1906] 44). Die Außenseite großartig u. M.s würdig, die Innenseiten schwächer, Maria gering u. stark beschädigt.

c) Zugeschrieben, doch umstritten.

1. 4 Allegorien (aus einer Serie der 7 freien Künste), in Berlin u. London, aus dem Herzogspalast in Urbino. Die Frage des Aufenthalts M.s in Urbino ist ebenso umstritten, wie sein Anteil an diesen u. den übrigen aus Urbino stammenden Bildern (Rom, Pal. Barberini, Paris, Louvre, u. Windsor). Kein Dokument bezeugt M.s Arbeit dort, für die nur die auffallend persönliche Erwähnung M.s in Giov. Santis Reimchronik angeführt werden kann. Daß Justus von Gent ein wesentlicher Anteil an allen aus Urbino stammenden Bildern gebührt, wird jetzt fast allgemein angenommen; neuerdings wird vielfach weitgehende Mitarbeit des Pedro Berruguete behauptet. Es ist schwer vorstellbar, daß M. sich auf Entwürfe oder nur beratenden Anteil beschränkt haben sollte; andrerseits ist sein Einfluß auf die Kunstsphäre in Urbino von A. Venturi (L'Arte, 21 [1918] 212) u. a. immer wieder betont worden. — Wesentlich für diese Frage ist 2. Profilbildnis eines fürstl. Knaben (Guidobaldo von Montefeltre?), Rom, Pal. Colonna. Abwechselnd M. u. Giov. Santi zugeschrieben. Die auf Morelli (Gal. zu Berlin, 49 Anm.) zurückgehende Attribution völlig ungesichert (Cavalcaselle u. Berenson: G. Santi; A. Venturi, Ricci, Gamba: Melozzo). — 3. Freskolünette, Christus als Weltrichter, über d. Grabmal des Bischofs Coca († 1477), von ihm selbst errichtet; Rom, S. Maria s. Minerva (Schmarsow in Monatsh. f. Kstw., 3 [1910] 315: Frühwerk Signorellis; Berenson: Antoniazzo. Vgl. L'Arte, 13 [1910] 222 [L. de Schlegel]). — 4. Verkündigung, Fresko, Rom, Pantheon. Aufgedeckt 1904, erst seit 1909 allgemein zugänglich (Schmarsow u. a.: Antoniazzo; m. E. dessen Fähigkeiten weit überragend). — 5. Hl. Sebastian, von 2 Stiftern verehrt, Rom, Pal. Venezia (früher Pal. Corsini); angeblich aus S. Maria d. Pace (Schmarsow u. a., Berenson: Antoniazzo; eine Urk. v. 1491 irrig auf dies Bild bezogen, vgl. Boll. d'arte, 1 [1907] Fasc. IX p. 17; dagegen L'Arte, 12 [1909] 307). — 6. Hl. Fabian, ganze Figur, früher Rom, Slg Fabri, jetzt Fogg Art Museum, Harvard College (für M.: d'Achiardi in L'Arte, 8 [1905] 120, Venturi u. Longhi in L'Arte, 24 [1921] 43; die Mehrzahl für Antoniazzo; vgl. Fogg Art Museum, Cambridge 1919, 161 ff., ferner Ricci f. 13). Vielleicht Fragment des 1491 bei Antoniazzo bestellten Altars in S. Maria della Pace. — 7. Segnender Christus, Brustbild: a) Città di Castello, Gal., von Schmarsow M. zugeschrieben. b) Urbino, Pinak. (sehr ruiniert; von L. Venturi, Boll. d'arte, 8 [1914] 316, u. A. Venturi, L'Arte, 21 [1918] 27, als M.s Original angesehen). c) Bayonne, Musée Bonnat Nr 6 (Kat. 1908 Abb.). Voneinander stark abweichend. — 8. Segnender Christus, von Engeln gekrönt, Turin, Slg Gualino (Kat. v. L. Venturi, 1926 Tfl 19; A. M. Brizio in L'Arte, 31 [1928] 131). — 9. Mosaik am Gewölbe der Kapelle der hl. Helena, Rom, S. Croce in Gerusalemme: im Mittelfeld segnender Christus u. 4 Heilige. Meist Peruzzi zugeschrieben, der sie vielleicht Anfang 16. Jh. für Kard. Carvajal restauriert hat. Beachtenswerte Zuschreibung an M. durch Frizzoni (Boll. d'arte, 10 [1916] 257). — 10. Gewölbemalerei u. Lünette in der Kap. Feo, S. Biagio, Forlì. Ausführung sicher von Palmezzano, der hier, unter direktem Einfluß M.s, in einigen Propheten eine nie wieder erreichte Größe zeigt. — 11. Dekorat. Malereien in der ehem. bibliot. greca des Vatikans (jetzt Floreria apostolica). M. u. a. zugeschrieben von Steinmann, Okkonen, Ricci (vgl. Zippel, Rass. d'arte, 19 [1919] 84). — 12. Madonna, Hl. Petrus, 2 Freskofragmente in den Grotte Vaticane, aus Alt St. Peter (Schmarsow). Zu ruiniert, um ein sicheres Urteil zu gestatten.

d) Zugrunde gegangen.

1. Rom, S. Maria in Trastevere (Mancini); laut Steinmann Stiftung des Kardinals Nardini (s. o. 1484). — 2. Rom, S. Maria Nuova, 1. Kap. r., Perspektive mit verkürzten Figuren, klein (Mancini). — 3. Forlì, Kuppelmalereien im Chor d. Kapuzinerkirche, Forlì; 1651 zerstört (Scannelli).

Lit.: 1. *Quellen:* L. Cobelli, Cronache forlivesi, Bologna 1874, 283 u. 361. — L. Pacioli, Summa arithmeticae (1494), f. 2 r.; ders., Divina proportione (1509), f. 18 r. (ed. Winterberg 1889, 100 f.). — Vasari, Le vite, ed. Milanesi, III 51 (deutsch v. Jaeschke II 82). — G. Mancini († 1630), Viaggio per Roma, ed. Schudt, Lpzg 1923, passim; ders., Alcune consideraz. etc. (d. Biogr. M.s abgedr. b. Steinmann, Sixtin. Kapelle I 76 Anm. 6). — Fr. Scannelli, Microcosmo d. pittura, 1657, 121. — G. V. Marchesi, Vitae virorum ill. Foroliv., 1726, 249 (d. Hauptquellen bei Schmarsow u. Ricci abgedruckt).

2. *Urkunden:* E. Müntz, Les arts à la cour d. papes, III (1882) 127, 134. — C. Grigioni in Boll. d. Soc. fra gli amici d. arte p. la prov. di Forlì 1 (1895) 153. — Editore, ebda 33. — Grigioni in Rass. bibl. d'arte ital., 1 (1898) 4.

3. *Zusammenfassend:* A. Schmarsow, M. d. F., Berl. 1886. — O. Okkonen, M. d. F. u. s. Schule, Helsingfors 1910. — C. Ricci, Opera dei grandi art. ital., Rom 1911 (Tafelwerk). — A. Venturi, Storia d. arte it., VII/2 (1913) 1 ff., mit Lit. — E. Steinmann, Sixtin. Kapelle, I 74. — B. Berenson, Central Ital. painters ², 75 u. 300.

4. *Einzelnes:* Aufenthalt in Urbino, vgl. d. Lit. b. Justus von Gent (Thieme-Becker, Kstler-Lex. XIX 353; für M.s Anteil wichtig Schmarsow u. Friedländer). Ferner Bombe in Mitt. d. Ksthist. Inst. Florenz, 1 (1909) 111, u. Monatsh. f. Kstwiss., 5 (1912) 468; *Anteil Berruguetes:* C. Gamba in Dedalo, 7 (1926/7) 638; J. Allende-Salazar in Arch. español de arte, 3 (1927) 133; R. Longhi, P. d. Francesca, 123 u. 180. — *Verkündigung Pantheon:* G. Cantalamessa in Boll. d'arte, 3 (1909) 281; Schmarsow in Monatsh. f. Kstw., 2 (1909) 497; G. Bernardini in Rass. d'arte, 9 (1909) Nr 10 p. III f.; F. Hermanin in Kstchronik, N. F. 21 (1910) 8; L. de Schlegel in L'Arte, 13 (1910) 139. — *Sebastian Pal. Venezia:* A. Venturi in L'Arte, 7 (1904) 310; Schmarsow a. a. O. — *Z. Kap. S. Biagio, Forlì:* Arte e storia, 2 (1883) 108; G. Fiocco in Riv. d'arte, 11 (Ser. II A. I), 1929 p. 160, 163 ff. — *Weitere Zuschreibungen:* Burl. Mag., 44 (1924) 195 (Ch. Holmes); Pantheon, 1 (1928) 82 (L. Venturi); Boll. d'arte, 2 (1908) 177 (Muñoz);

L. Venturi in L'Arte, 33 (N.S.1) 1930, p. 289 ff. (Verkündigung, Mrs. Gardner, Boston). *Gronau.*

Melper (Melber, Melperger), Goldschmiedefamilie in München, 16./17. Jahrh. Wichtigstes Mitglied: Isaak, 1559 Meister, 1575, 78, 80/86 Vierer, † 1592. Arbeitete f. d. herzogl. Hof. Verz. d. erhalt. Arbeiten bei Rosenberg. Nachzutragen: Jagdbecher, Hist. Mus. Dresden; Kußtafel u. 2 Leuchter, Allerh. Hofkirche München; Fuß e. Monstranz, Kloster Andechs.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., ³ II (1923). — M. Frankenburger, D. Alt-Münchner Goldschm., o. J. [1912]. — G. Habich, D. dtsch. Med. d. 16. Jahrh., 1916 p. 243.

Melsdorp, Jakob, Schreibkünstler aus Friesland in Köln, gab 1598 ein Bändchen kalligraph. Musterblätter: Artis Scribendi . . . libamentum etc., heraus.

Allg. Dtsche Biogr., 21. — Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895. — [Jessen,] Kat. Ornamentst.-Samml. [Berlin], 1894.

Melsheimer, Max, Landschaftsmaler, * um 1809 Dörrebach, Rheinprov. (n. a. Daxweiler), Schüler der Akad. München.

Nagler, Kstlerlex., IX (1840). — Kat. Akad.-Ausst. Berlin, 1836 p. 46.

Melsted, Engelbrecht, Holzschnitzer in Frederiksborg; arbeitet 1606 an den Decken des Königsflügels (50 gr. u. kl. Kartuschen) u. 1609 im Rundzimmer des Münzturms (5 Deckenfüllungen).

Fr. Beckett, Frederiksborg (II: Slottets Historie), Kopenh. 1914.

Melter, Jan de, Wirker in Brüssel, privilegiert 1679, verlegt seine Werkstatt 1688 nach Lille, † 1698. Die Liller Fabrik übernimmt seine Tochter Katharina, die 1700 den Wirker Willem Werniers (s. d.) heiratet.

Zwei bez. Stücke bekannt, das eine in Bayer. Staatsbes. (I. DE MELTER; vgl. Führer d. d. Bayer. Nat.-Mus., VIII. Ausg., 1908 p. 307), das andere in Privatbes. (Et. sur les Objets d'Art rel. réunis à Lille en 1874, Cat. Expos., 1876 p. 121).

Lit.: Dehaisnes, Le Nord, Lille 1897. — H. Göbel, Wandteppiche, I (1923); II (1928). — Cruzada Villaamil, Los Tapices de Goya, Madrid 1870, p. 74 f. — E. Tormo u. F. J. Sánchez Cantón, Los Tapices de la Casa del Rey, 1919 p. XXIV. — Bull. d. Commiss. Roy. d'Art et d'Archéol., 17 (1878) 154, 157 f. — L'Art, 27 (1881 IV) 110. — Rev. de l'Art anc. et mod., 32 (1912) 118 (Metler).

Meltwitz, Hans, Steinmetz u. Baumeister, identisch mit Hans von Torgau (vgl. Bd XIX 64, jedoch mit der Abänderung, daß M. weder mit Hans von Erfurt noch mit Hans Trusnitz personengleich ist), * um 1460 Torgau (wo sich der Name M. als Meltewitz, Mellewitz, Melwitz u. Melbitz mehrfach in Urkunden findet), † 1520.

Die Torgauer Überlieferung bezeichnet M., ohne dafür einen urkundl. Beweis zu erbringen, als leitenden Meister für das letzte Baustadium der dort. Marienkirche. In einer Urkunde von 1517 wird der Torgauer Rat von den Vorstehern des Franziskanerklosters angewiesen, „Dieweil nw Das Closter widerumb Meister Hans Meltwitz von dem gewelbe der kirchen X Schock verdint Lohn pflichtig", diesem den Werklohn auszuzahlen. M. ist sicherlich nicht nur der Erbauer des Gewölbes, sondern der gesamten Kirche. Er starb vor Vollendung seines Hauptwerkes, der Wolfgangskirche in Schneeberg. 1521, am „Montag nach trium regum", erscheint M.s Witwe, Elisabeth, vor dem Rat zu Torgau und hat „alle meister Hanses seligen gelassen guter vnd habe Es sey an gelt oder schuld vnd taylen im berckwerck frey alles die helffte dem rathe vnd gemayner Stad geeygnet vnd vbergeben vnd einzumahnen beuolhen", und der Rat hat beschlossen, „III kukes auffem Schneperg ein Jhar zuuerlegen vnd zu bawen", welche M. offenbar während seiner dort. Tätigkeit erworben hatte. M.s Bauten nehmen in der obersächs. Spätgotik eine Sonderstellung ein. Obwohl auch M. weite u. freie Raumverhältnisse u. möglichste Vereinheitlichung des Gewölbes durch Verwischung der Jocheinteilung zu schaffen bemüht ist, fehlen bei ihm die für die übrigen bedeutenden sächs. Kirchenbauten dieser Zeit so bezeichnenden „gewundenen Reihungen" der Rippen. Das Streben nach Einfachheit u. Zweckerfüllung ist Grundcharakter seiner Kunst.

Lit.: R. Mielsch, Der Baumeister von St. Wolfgang in Schneeberg, in: Wissenschaftl. Beil. des Dresdener Anz. v. 26. 6. 1928. *R. Mielsch.*

Meltzer, eingeordnet unter *Melzer.*

Melvill, Antonia, Bildnismalerin in Los Angeles, Calif., * 28. 11. 1875 Berlin, Schülerin von W. P. Frith in London, seit 1894 in Amerika. Arbeiten in: Good Samar. Hosp., Los Angeles, State Capitol in Pierre, S. D., u. Public Library Sacramento, Calif.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 615.

Melville, Alexander, Bildnis- u. Genremaler in London, stellte dort 1846/68 aus. — Eliza Anne, geb. *Smallbone,* Genremalerin, Gattin des ob., stellte 1854/68 aus.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908.

Melville, Arthur, schott. Maler, bes. Aquarellist, * 10. 4. 1855 (1858?) East Linton, † 29. 8. 1904 Witley, Surrey. Schüler von J. Campbell Noble in Edinburgh u. der Acad. Julian in Paris. Bereiste 1881/82 Ägypten, Indien und Persien, 1894 Spanien u. Marokko, tätig in Edinburgh, London und, seit 1897, in Witley. Szenen aus dem Orient in kühnster impressionist. Technik.

Bilder in: Art Gall. Glasgow (Der gefangene Spion), Nat. Gall. Edinburgh (Weihnacht u. Maurische Prozession), Walker Art Gall. Liverpool (Gefangennahme ein. Rebellen u.: „Ronda Fair"), Vict. & Albert Mus. London („Bravo Toro") u. Victoria, Austr. (Hafen von Honfleur).

Lit.: Caw, Scott. Painting, 1908 (m. Tafel). — Muther, Gesch. d. Mal. im 19. Jh., 1893/94; ders., Gesch. d. engl. Mal., 1903. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Dayot, La Peinture angl., 1908 (Abb.). — Cundall, Hist. of Brit. Water Col. Paint., 1908 p. 144, 236. — The Studio, vol. 37 (1906) 284/93 (m. 9 Abb.); vol. 42 (1908) 143/45 (m. Abb.); vol. 82 (1921) 227, 251, 257; vol. 83 (1922) 132/35. — The Art Journal, 1904 p. 336, 381 (Nekrol.). — Cat. Vict. & Albert Mus. London, II (Water col. paint.), 1908.

Melville, Carl, Bildhauer u. Medailleur in Erfurt, * 29. 10. 1875 Mitau (Livland), studierte in Berlin, Cassel u. Brüssel, Professor an der Kunstgew.-Schule Erfurt.

Hauptwerke: 4 lieg. Sandsteinfig. an d. Hohenzollernbrücke in Erfurt; Tanzender Bär im Mus. ebda; Bismarckmedaille.

Lit.: Velhagen & Klasings Monatsh., XXXI/1 (1916) 158 (m. Abb.). — Dekorat. Kunst, XI (1907) 115/18 (m. Abb.). — Mitteil. des Künstlers.

Melville, Harden S., Genre- u. Landschaftsmaler in London, stellte 1837/79 aus.

Binyon, Cat. of Draw. by Brit. Art. . . . Brit. Mus. London, III (1902). — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908.

Meltzer, C., Zeichner u. Kupferstecher v. Anf. 19. Jahrh. Stach nach eig. Vorlagen sächs. u. böhm. Veduten. Nach ihm stach C. A. Richter.

Versteig.-Katalog (Sammlg sächs. Ansichten), C. G. Boerner, Leipzig 1925, p. 1, 4, 9f., 28, 33, 37, 40, 43, 47, 50, 56f. (m. Abb.), 58f. — Versteig.-Kat. Nr CLVI (Sammlg F. Stöpel), C. G. Boerner, Leipzig 1927, Nr 640, 658. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise (Wien), V/VI (1919).

Meltzer, Charles, Landschaftsmaler in Genf, * 1856 Riga, † 1922 Genf.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Jahrb. f. Kunst etc. in d. Schweiz, 1921/24, p. 199.

Melzer (Meltzer), Ernst, Bildhauer in Berlin, Schüler G. Schadows. Stellte in der Akad. aus: 1797 (als „Bildhauer-Eleve"): Mars nach G. Schadow kopiert, in Gips; 1800: Sitzender Faun mit Pan-Pfeife.

Kat. Akad.-Ausst. Berlin: 1797 p. 51; 1800 p. 98. *C. F. F.*

Melzer, Franciscus, Genremaler, * 8. 11. 1808 Antwerpen, Schüler von Eug. de Block.

Immerzeel, Levens en Werken etc., 1842f.

Meltzer, Günther, Landschaftsmaler in Brissago (Lago maggiore), * 27. 3. 1865 Berlin, Schüler der dort. Akad. (E. Bracht).

Dreßlers Ksthandbuch 1921 Bd II.

Meltzer, Johannes, Radierer in München, * Leipzig, 1899/1901 Schüler der Karlsr. Akad.

Oechelhaeuser, Gesch. d. bad. Akad. zu Karlsruhe, 1904 p. 165.

Melzer, Johann Daniel, Bildhauer, * 1753 Halle, tätig in Berlin, Schüler des Wilh. Christian Meyer. War Modelleur — nicht, wie Nicolai (1786) irrtümlich angibt, Medailleur — bei der Berl. Porzellan-Manufaktur u. Steinbildhauer.

Die Kataloge der Akad.-Ausst. nennen von M.s Arbeiten: 1786, 2 Gipsbüsten: Herzog Leopold von Braunschweig, Graf Heinrich LX. von Reuß als Kind; 1791, Versuch zu einem Modell einer Reiterstatue Friedrichs d. Gr. in römischer Tracht; 1793, Marmorbüsten Friedrichs d. Gr. u. Friedr. Wilh. II.; 1794, Gipsbüste d. Herzogs von York (am Postament Relief: Caesar wirft sich bei der Insel Pharos ins Meer); Modell zu einer Gruppe, die Vereinigung der Spree u. der Havel (wohl als Attikaschmuck für die Kolonnaden in der Mohrenstr. bestimmt); 1795, Gruppe: Der Frieden kränzt die Büste Friedr. Wilh. II. An dekorativen Sandsteinbildwerken fertigte M. unter Leitung G. Schadows: 1791, 4 Attikastatuen für die Vordergebäude von Schloß Monbijou (Cloelia, Romulus, Vertumnus, Pomona); 1794, Sitzende Minerva für das Brandenburger Tor.

Lit.: Nicolai, Beschr. v. Berlin u. Potsdam, 1786, III. Anhang, p. 42; ders., Wegweiser durch Berlin u. Potsdam, 1793, p. 217; 1799, p. 258. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin: 1786 p. 34; 1791 p. 7 u. Anh. p. 16; 1793 p. 45; 1794 p. 66; 1795 p. 64. — J. G. Schadow, Kunstwerke u. Kunstansichten, Berlin 1849, p. 55/56. — Borrmann, Bau- u. Kstdenkm. v. Berlin, 1893, p. 318, 393. — E. v. Siefart, Geschichte d. Brandenburger Tores (Schriften d. Ver. f. d. Gesch. Berlins XLV), 1912, p. 16, 46, 49. — G. Lenz, Berliner Porzellan, Berl. 1913, p. 72. *C. F. Foerster.*

Melzer, Joh. Gottlieb (Joh. Georg?), Maler, * 1687 Preußen, † Juli 1727 (1726?) Hamburg; Bildnisse in Kupezky's Manier.

Eckhardt, Hamburg. Kstlernachr., 1794 p. 30. — Nagler, Kstlerlex., IX. — Hbg. Kstler-Lex., 1854 (Ex. des Hbg. Staatsarch.), mit Lit. *P. H.*

Melzer, Julius, Bildhauer, * 21. 2. 1823 Bürgstein (Böhmen), † 8. 11. 1853 Rom. Schüler u. Mitarbeiter von Jos. Cal. Max in Prag. Ging 1849 nach Italien. Hochrelief (Christus u. Magdalena) in d. Kirche zu Bürgstein.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867). — Allg. Dtsche Biogr., 21. — Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhmen, 15 (1877) 94, 100f., 108, 110; 25 (1887) 346ff.; 31 (1893) 198ff. — Mit Not. von Fr. Noack (†) aus röm. Arch.

Melzer, Ludwig, Bildnis- u. Genremaler in Berlin, Schüler der dort. Akad., 1818/25 in Rom, wo er 1825 ein Bildnis d. Gesandtschafts-Predigers R. Rothe malte.

Nagler, Kstlerlex., IX (1840). — Kat. der Akad.-A. Berlin, 1828 p. 37; 1830 p. 39; 1832 p. 36. — Mit Not. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Melzer, Moriz, Maler u. Graphiker, * 22. 12. 1877 Albendorf bei Trautenau (böhm. Riesengebirge). Zunächst Porzellanmaler, dann Schüler L. v. Hofmanns in Weimar. 1908 Übersiedlung nach Berlin. 1912 Studienaufenthalt in Paris, 1913 in Florenz (Villa-Romana-Preis). 1918 Mitbegründer der „Novembergruppe". Seit 1921 Lehrer an der Reimannschule u. an der Berliner Städt. Kunstschule. — Gehört zu den Malern des 20. Jahrh., für die die Ideen des Humanitarismus u. des Christentums im wesentlichen den Umkreis des Gestaltens bestimmen. In der Form von Anfang an der Natur fern u. musikalisch-rhythmischen Gesetzen folgend. Mit klarer Konsequenz kommt M. nach dem Krieg zur gegenstandslosen Gestaltung, die er nach einigen Jahren ernsthafter Versuche wieder verläßt. — M.s Spezialität ist der unter Anwendung eines besonderen Druckverfahrens geübte farbige Linoleumschnitt, bei dem jeder Abzug bezüglich seiner farbigen Haltung ein Original darstellt (sog. Monotypie).

Hauptwerke: 1908 Läuferinnen; 1909 Im Boot; 1910 Rufende; 1911 Drei Grazien; 1912 Madonna unter dem Torbogen; Morgengebet (Mod. Gal. Prag); 1913 Landung; Unter dem Zelt; 1914 Der Heilige; Heimkehr der Sieger; 1915 Schloßbrücke; 1917 Segnung; 1918 Denkmäler an die Frauen; 1919 Vision I u. II; 1922 Tanz um den roten Felsen; Ein dreidimensionales Bild; 1924 Glockentrio; Urwald; 1925 Lied im Frühling; 1926 Welle Sturmfahrt (i. Bes. des preußischen Staates); 1927 Selbstbildnis; Ferner Klang. — Viele Arbeiten im Bes. von Dr. Minnich, Montreux.

Lit.: F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — M. M., Kat. für die Wanderausst., nebst Einf. von I. Beth, 12 p. mit Titelbild u. 9 Taf., Wolgast 1918. — Der Cicerone, 3 (1911) 802f.; 5 p. 850; 16 p. 109f; 19 p. 774. — Die Kst, 27 (Kst f. Alle 28), 1912/13; 55 (1926/27). — Kstgewerbeblatt, N. F. 24 (1913) 233, 235, 237. — Kst u. Kstler, 12

(1914) 311 f.; 15 p. 317/21; 26 p. 205. — Kstchronik. N. F. 25 (1914) 435 f.; 29 (1918) 283. — Die graph. Kste, 38 (1915) 37 f. — Dtsche Kst u. Dekor., 36 (1915); 44 (1919) 281/90 (E. Styx). — Dtsche Arbeit, 1918 (E. Styx). — Farbe u. Form, 1927 p. 222/25. — Das Kstblatt, 11 (1927) 423/27. — Kst der Zeit, 3 (1928/29) 37. — Witiko, 1929 p. 249/56. — Schles. Monatshefte, 1929 p. 523/26. *W. Grohmann.*

Melzer, Wilhelmine, Malerin in Oberlangenau (Glatz), * 11. 3. 1868 Breslau, studierte in Wien u. Antwerpen. Blumen u. Interieurs. Mitt. der Künstlerin.

Melzi, Francesco, Maler, * 1493 Mailand, † um 1570, aus vornehmer Familie.

Lieblingsschüler und Haupterbe Leonardo da Vincis, dem er 1513 nach Rom u. 1515 nach Frankreich folgte. Meldet 1519 (1. 6.) den Brüdern Leonardos dessen Tod, unter Ankündigung der Zusendung des Testaments. Brachte 1520 Leonardos Bücher u. Schriften, die M. Zeit seines Lebens wie Heiligtümer bewahrte, nach Mailand. Gewährsmann Vasaris, der ihn 1566 besuchte. Morelli hielt ihn weder für einen Schüler Leonardos noch für einen Maler, sondern allenfalls nur für einen Dilettanten, der sich bes. mit Miniaturmalerei beschäftigt habe. Morigi u. Lomazzo bezeichnen ihn als „grandissimo miniatore", andere, z. T. zeitgenöss. Schriftsteller, als einen Maler von Rang. A. de Beatis, der Sekretär des Kardinals von Aragon, meldet 1517 aus Cloux, daß Leonardo nicht mehr arbeite, aber einen Mailänder Schüler habe, der sehr gut male. Dies kann nur M. sein. G. A. Mazzenta († 1635 hochbetagt), der noch M.s Söhne gekannt hat, erklärt, daß M. Schüler u. Erbe Leonardos gewesen sei und sich mehr als andere dessen Stil genähert habe: er habe nur wenig gemalt, weil er reich war, aber seine Bilder seien vortrefflich ausgeführt und würden häufig für Werke Leonardos gehalten. Daraufhin haben Bode, Möller, Suida, Venturi u. a. bei einigen früher den Schülern Leonardos bzw. ihm selbst zugeschriebenen Zeichnungen u. Bildern M.s Urheberschaft festgestellt. Dazu gehören: Vertumnus u. Pomona, Berlin, K.-F.-M. (Der Kopf der Alten von Suida inbezug auf Typus u. Mache in Verbindung gebracht mit der Rötelzeichnung der Ambrosiana: Kopf eines alten Mannes; darauf die Notiz, M. habe den Kopf im Alter von 17 Jahren gezeichnet). — Von Morelli u. Harck als zugehörig erkannt: „Colombina", Leningrad, Ermitage. — Leda, Rom, Gall. Borghese (laut Suida). — Halbfig. Johannes d. T., Paris, Louvre. — Frauenkopf, Rötelzeichnung; Venedig, Akad. — M. zeichnet sich in den gen. Werken vor seinen Mitschülern durch geschickte, fast gezierte Nachahmung leonardesker Typen aus; die mit höchster Sorgfalt ausgeführten Einzelheiten bezeichnend für den von Morigi u. Lomazzo sogenannten „grandissimo miniatore", wobei der Name Miniatore einen die Einzelheiten sorgfältig ausführenden Maler bezeichnet. In der 1923 auf der Mostra di antica pittura lombarda in Mailand gezeigten Halbfigur einer jungen Frau, bez.: OPUS F | MELTIUS | 1525 (unter der übermalten Signatur die alte Schrift deutlich erkennbar), erkennt man leicht die Hand M.s. Für die Spätzeit charakteristisch: trockene Zeichnung, kohlschwarze Schatten u. kühle Fleischtöne. — Scheint auch an dem aus Leonardos Schriften kompilierten u. in mehreren Handschriften erhaltenen Trattato della pittura mitgearbeitet zu haben.

Lit.: F. Calvi, Famiglie nobili milan., 1881, II Nr 10 Taf. 2. — I. Lermolieff [G. Morelli], Kstkrit. Stud. Die Gal. zu Berlin, 1893. — W. v. Seidlitz, L. da Vinci, 1909, II. — A. Venturi, Storia d. arte it., VII/4 (1915) p. 1061/63. — Pierantoni Amalia, Studi sul libro d. pitt. di Leon. da Vinci, Rom 1921. — W. Suida, Leonardo u. s. Kreis, Münch. 1929. — Zahns Jahrb. f. Kstwiss., II (1869); III (1870); V (1873). — Jahrb. d. kgl. preuß. Kstsammlgn, 5 (1884) 294, 304 (W. Bode); 18 (1897) 93, 143; 19 (1898) 230 f. (P. Müller-Walde); 30 (1909) 307 (Bode). — Monatsh. f. Kstwiss., 4 (1911) 541 f., 544 (E. Möller); 13 (1920) 276 f. (W. Suida). — Münchn. Jahrb. d. bild. Kst, 9 (1914/15) 6 (F. Knapp). — Arte e Storia, 1918 p. 195 ff., 213 ff. — Der Cicerone, XI (1919) 488 f. (W. Bombe). — L'Arte, 26 (1923) 158 (M. Salmi). — Belvedere (Wien), 3 (1923) 202; 9 (1926) 32 f., 35 ff. (E. Möller). — Dedalo, 4 (1923/24) 375 f. (Salmi). *E. Verga.*

Memberger, Philipp, Maler in Konstanz, † 1584 ebda, vermutl. Schüler d. Tobias Stimmer. Vater des Kaspar Menberger (s. d.).

Anbetung der Weisen in der Stephanskirche Konstanz; Selbstbildnis i. d. Sakristei ebda; Vision des Ezechiel (ehem. in der Franziskanerkirche Konstanz) in der KunsthalleKarlsruhe (Vorrat).

Lit.: Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — [Schorns] Kstblatt, 11 (1830) 55. — Nagler, Kstlerlex., 9. — Der Cicerone, 5 (1913) 105.

Memhardt, Johann Gregor, Baumeister aus Linz a. d. D., ausgebildet in Holland, † um 1678; seit 1640 in brandenburg. Diensten, zuerst in Pillau, seit 1650 in Berlin.

M.s Hauptwerk, das ehemal. Lusthaus im kurfürstl. Garten zu Berlin (1650), im Stich bei Merian (Top. Elect. Brandeb., 1651) überliefert. Weitere Werke: Ballhaus am kurfürstl. Schloß (1661); Hauptgeb. des Potsdamer Stadtschlosses (1673; später umgebaut); Corps de Logis des Schlosses zu Oranienburg (1665); Anlegung des Berl. Stadtteils Friedrichswerder.

Lit.: Nicolai, Beschreibung von Berlin u. Potsdam, [3] 1786 p. 73, 75, 83, 92 ff., 152, 1095; Anhang: Nachr. v. d. Baumeistern usw., 1786 p. 54 f. — Nagler, Kstlerlex., 9 (1840). — Borrmann, Bau- u. Kstdenkm. v. Berlin, 1893. — D. Joseph, Forschgen z. Gesch. v. Kstlern d. Gr. Kurf., 1896 p. 6 f. — Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., 2 (1906). — G. Galland, Hohenzollern u. Oranien, Straßbg 1911, p. 1/40, 191/93, 203. — M. Wackernagel, D. Baukst d. 17. u. 18. Jh. (Handb. d. Kstwiss.), o. J. [1915]. — Hohenzoll.-Jahrb., 1 (1897) 157; 8 (1904) Abb. g. p. 148, p. 153. — Mitteil. d. Ver. f. Gesch. Berlins, 25 (1908) 139 ff. — Mitt. d. Ver. f. d. Gesch. Potsdams, N. F. 5 (1916) Heft 10 p. 32 ff. — Burgwart, 21 (1920) 1 ff. — Mitteil. v. C. F. Foerster.

Memin, St., franz. Porträtminiaturmaler, * 1770, † 1852; Arbeiten u. a. im Metrop. Mus. New York u. im Mus. Boston.

Bull. of the Metrop. Mus. New York, 17 (1922) 222. — Mus. of Fine Arts Bull. [Boston], 21 (1923) 57. — Exhib. of Amer. 18th Cent. Art, Worcester Art Mus. 1929, Kat. Nr 310.

Memling, Hans (in zeitgenöss. Urkunden auch Jan van Memmelynghe gen.), Maler aus dem Mainzischen stammend, vielleicht aus dem Dorfe Mömlingen in der Nähe von Aschaffenburg, * um 1433, † 11. 8. 1494 Brügge (begr. in der Ägidiuskirche). Lernte vielleicht in Köln (Stephan Lochner?), dann bei Rogier van der Weyden in Brüssel (identisch mit dem 1459 als Geselle Rogiers erwähnten „jone pointre Hayne"?). Einige Zeit — vermutlich in den

Jahren, als der S. Columba-Altar (München, Ä. Pinak.) entstand — Ateliergenosse Rogiers. Aber auch Aufnahme von Einflüssen seitens des Hugo van der Goes (besonders deutlich in dem Diptychon der Cap. Real in Granada [Friedländer Taf. 15 u. 16]: l. Abnahme vom Kreuz in Halbfig., r. Maria mit Johannes u. 4 klagenden Frauen in Halbfig.), des Meisters von Flémalle u. des Dirk Bouts. Erstes Vorkommen in Brügge 1466, aber jedenfalls schon längere Zeit vordem dort ansässig. Um 1468 (Donne-Altar) bereits anerkannter Meister. Heirat in Brügge zwischen 1470 u. 80. Um 1480 Besitzer dreier Häuser in Brügge.

Über die Werke der *Frühzeit* (um 1450 bis ca 1468) sind wir bislang auf Vermutungen angewiesen. Völlig überzeugend als Frühwerke sind nur die von Paul Ganz (Apollo, IV [1926] 108 f.) zuerst in die Literatur eingeführte kleine Thronende Madonna in ganzer Figur mit 2 Musikengeln, 1926 im New Yorker Kunsthandel (Friedländer Taf. 33), und die Madonna mit dem Kinde in Halbfigur in d. Slg Lady Ludlow in London (Friedl. Taf. 29). Drei weitere (vielleicht zusammengehörige) Tafeln hat Hulin de Loo (Burlington Magaz. 52 [1928] 160/77) in diese Frühzeit verwiesen: kleine Anbetung der Könige im Prado Madrid (eng mit der gleichen Darst. Rogiers vom S. Columba-Altar zusammenhängend), eine fragmentarisch erhaltene Verkündigung, 1928 im Londoner Kunsthandel, und eine Darst. im Tempel in der Gal. Czernin in Wien. Vielleicht auch noch in diesen Zeitabschnitt gehörig die Allegorie der Keuschheit, Paris Musée Jacquemart-André (Abb. in Apollo, VII [1928] 11). Am Abschluß der Frühzeit steht der sog. Donne-Altar in d. Slg des Herzogs von Devonshire auf Chatsworth (Mittelbild: Thronende Mad. mit dem Stifterpaar [Sir John Donne], den Hll. Barbara u. Katharina u. 2 Musikengeln, Innenflügel: Joh. d. T. [m. Selbstbildnis M.s im Hintergr.] u. Joh. Ev., Außenflügel: die Hll. Christophorus u. Antonius), zwischen 1466 u. 1468 entstanden. — Die *mittlere Zeit* (1468/85) wird begrenzt durch den um 1470 entstandenen Altar mit der Anbetung der Könige im Mittelbild, Geburt Christi und Darstell. im Tempel auf den Flügeln, im Prado Madrid einerseits u. den 1484 gestifteten Moreel-Altar (Mittelbild: Die Hll. Christophorus, Benedikt u. Ägidius, Flügel: Stifter [Willem Moreel] u. Stifterin [Barbara Moreel] mit Familie) im Städt. Mus. in Brügge andererseits. — *Datierte bzw. datierbare Bilder der mittleren Zeit:* Maria, stehend in ganzer Figur, mit dem Kinde, einem Stifter u. dem Hl. Antonius, Gal. Liechtenstein Wien, 1472; Maria in Halbfig. mit dem toten Christus, Mus. Melbourne (Friedl. Taf. 27; veränderte eigenhänd. Replik in d. Cap. Real in Granada; Abb. in Bol. de la Soc. Esp. de Excurs., 37 [1929] Taf. gegen p. 132), 1475; Segnender Christus, Brustbild, New York, Smlg Hamilton Rice (Friedl. Taf. 28), 1478; Floreins-Altar (Mittelbild: Anbetung der Könige, Innenflügel: l. Geburt Christi, r. Darst. im Tempel, Außenflügel: Johannes d. T. u. Hl. Veronika), im Johannishospital in Brügge, 1479; Flügelaltar (Mittelbild: Thronende Mad. mit den Hll. Katharina, Barbara, Joh. d. T. u. Joh. Ev. nebst 2 Musikengeln, Innenflügel: Enthauptung Joh. d. T. u. Joh. auf Patmos, Außenflügel: 2 kniende Stifter [Anthonis Seghers u. Jacob de Keuninc] u. Stifterinnen [Agnes Casembrood u. Clara v. Hulsen] mit den Hll. Jakobus dem Pilger u. Antonius von Padua bzw. den Hll. Agnes u. Klara, im Johannishospital Brügge), 1479; Verkündigung, früher im Bes. des Fürsten Radziwill in Berlin, jetzt in d. Slg Ph. Lehman in New York, 1482 (?), überraschend originelle Komposition, eine der schönsten Erfindungen M.s. — *Nichtdatierte Hauptbilder der mittleren Zeit:* Altar mit Anbetung der Könige im Mittelbild, Flügel: l. Geburt Christi, r. Darstell. im Tempel, Prado Madrid, um 1470; Joh. d. T. sitzend in Landschaft, München, Ä. Pinak., um 1470; Geburt Christi, Köln, Kunstgew.-Mus. (Friedl. Taf. 25), um 1470; Passionstafel, Pinak. Turin, um 1470; Martyrium des hl. Sebastian, Mus. Brüssel, um 1470; Christus am Kreuz mit Trauernden, Heiligen u. Stifter, Mus. Vicenza (die zugehör. Flügel [Stifter u. Stifterin mit Schutzheil.] in d. Morgan Library, New York), um 1470; Altar mit dem Jüngsten Gericht im Mittelbild, mit einer Fülle interessanter Aktmotive; Innenflügel: l. Die Seligen vor der Paradiesespforte, r. Der Höllenrachen, Außenflügel: Kniender Stifter (Jacopo Tani) und Stifterin, Marienkirche Danzig, um 1472; Thronende Mad., in ganzer Fig., Granada, Cap. Real (Friedl. Taf. 32), um 1475; Tafel mit den 7 Freuden Mariä, von Pieter Bultync in die Frauenkirche (Kap. der Lohgerber) zu Brügge gestiftet, Pinak. München, um 1480; Thronende Mad. mit den Hll. Katharina u. Barbara, 2 Musikengeln u. Stifter, New York, Metrop. Mus., um 1480 (Abb. in Art in America, IV [1916] Taf. gegen p. 188); Thron. Mad. mit 2 Engeln, Washington, Samlg Mellon (Friedl. Taf. 34), um 1480; Flügelaltar, Mittelbild: Beweinung Christi, Flügel: l. der Stifter (Adriaen Reins) mit d. hl. Adrian, r. Hl. Barbara, Brügge, Johannishospital, um 1480 (laut Crowe u. Cavalcaselle Schulbild; Friedländer: vielleicht mit Schülerhilfe); Flügelaltar, Mittelbild: Thronende Madonna mit kniendem Stifter u. Engel, Innenflügel: Joh. d. T. u. Joh. Ev., Außenflügel: Adam u. Eva, Wien, Kunsthist. Mus., um 1485; Beweinung Christi, mit Stifter, Rom, Pal. Doria, um 1485; Mad. des Jacob Floreins, Louvre, um 1485; Thron. Mad. mit 2 Musikengeln, Florenz, Uffizien, um 1485. — *Datierte bzw. datierbare Arbeiten der Spätzeit:* Diptychon Nieuwenhoven, Johannishospital Brügge, 1487; Ursulaschrein, ebda, 1489 aufgestellt; Flügelaltar mit der Kreuzigung Christi (Innenflügel: l. Kreuztragung, r. Auferstehung, Außenseiten der Innenflügel: Die Hll. Blasius, Joh. d. T., Hieronymus u. Ägidius, Außenflügel: Verkündigung), Lübeck, Dom (Greverade Kap.), 1491 bestellt, wohl unter starker Beihilfe von Schülerhand entstanden. — *Undatierte Hauptbilder der Spätzeit:* Bathseba, Mus. Stuttgart, um 1485; vermutlich dazugehörig die Tafel: David mit einem Knaben, Nat.-Mus. Stockholm (Friedl. Taf. 23 u. 48); Altar mit Auferstehung Christi im Mittelbild (Flügel l.: Martyrium des Hl. Sebastian, r.: Himmelfahrt Christi), Louvre, um 1490; Orgelflügel: Segnender Christus in Halbfig. mit 6 singenden Engeln, r. u. l. je 5 musizierende Engel, Antwerpen Mus., aus Najera in Kastilien, um 1490. Versuchsweise Zuschreibung: die 4 großen lavierten Federzeichnungen auf Papier in der Chronik von Flandern (Stadtbibliothek Brügge).

Seinen Hauptruhm hat M. als Madonnenmaler einerseits, als Porträtist andererseits. Das Thema der Madonna (entweder allein oder assistiert von Engeln, Heiligen u. Stiftern) hat M. mit ausgesprochener Vorliebe behandelt u. in seinen zahlreichen Abwandelungen phantasievoll variiert. Als Halbfigur mit Kind: London, Slg Lady Ludlow (Friedl. Taf. 29); New York, Slg Friedsam, beide früh u. noch eng mit Rogier zusammenhängend; London, Nat. Gall., um 1475; Göteborg, Mus.

(Leihgabe der Slg W. Lundquist, Abb. in Ord och Bild, XXX [1921] Taf. vor p. 337; identisch [oder Replik?] mit dem Bild der ehem. Slg v. Kaufmann Berlin, Abb. im Versteig.-Kat. der Slg R. v. K., 1917, II Nr 70); Wien, Gal. Liechtenstein, um 1480; Lissabon, Mus., um 1485 (Friedl. Taf. 30); Chicago, Slg Reyerson (Friedl. Taf. 31), um 1485; Berlin, K. F. M., 1487; Brügge, Johannishospital, Mad. Nieuwenhove, 1487. — Thronend, in ganzer Figur: Granada, Cap. Real (Friedl. Taf. 32), früh (Friedl.: um 1475), noch an Rogier (Halbfig. der säugenden Mad. in Berlin, K. F. M.) erinnernd; Berlin, K. F. M., um 1480. — Thronend, in ganz. Figur, von einem Engel assistiert: Brügge, Slg Renders, früh; Berlin, K. F. M. (a. d. Slg A. Thiem), um 1480. — Thronend, von 2 Engeln assistiert: New York, Kunsthandel (Friedl. Taf. 33), sehr früh; Washington, Slg Mellon, früher Gotisches Haus Wörlitz (Friedl. Taf. 34), Anf. d. mittleren Zeit; Florenz, Uffizien, um 1485. — Thronend, in ganzer Fig., mit kniendem Stifter, Schutzheiligem (Georg) u. 1 Engel: London, Nat. Gall., mittlere Zeit. — Mit Stifterpaar, 2 Schutzheiligen u. 2 Engeln: Mittelbild des Donne-Altares, Slg des Herzogs von Devonshire auf Chatsworth. Ähnlich gruppiert das Mittelbild des Johannisaltars in Brügge: Mad. thronend zwischen 2 sitzenden u. 2 stehenden Heiligen, die Stifter mit ihren Schutzheiligen auf den Außenseiten der Flügel auftretend. Kompositionell die reichste Gruppierung bietet die Mad. des Jakob Floreins im Louvre: Stifterfamilie (18 Kinder) mit 2 Schutzheiligen, um 1485. — M. als *Porträtist* viel beschäftigt von der Brügger Gesellschaft. Ca 30 Porträts (meist männl.) nachweisbar. Frühzeit: Brustbildnisse eines älteren bartlosen Mannes, Berlin, K. F. M., u. einer älteren Frau (Gegenstück zu vor.), Louvre, beide mit landschaftl. Hintergrund; Halbfig. eines Mannes mit hoher Kappe, Frankfurt a. M., Städel (Friedl.: um 1470). — Mittlere Zeit: Brustbild eines alten Mannes, New York, Metrop. Mus., früher Slg Oppenheim, um 1470; Halbfigurbildnisse des Ehepaares Tommaso Portinari, vor neutral dunklem Hintergrund, Metrop. Mus. New York, um 1472; Brustbildnis eines jungen Mannes, Venedig, Akad.; Brustbild eines Mannes mit Pfeil, New York, Metrop. Mus.; sog. Niccolò Spinelli, Mus. Antwerpen; Brustbild eines Mannes in mittleren Jahren, Haag, Mauritshuijs; desgl., Florenz, Gal. Corsini. Eine der reifsten Porträtleistungen M.s: Halbfigur des anbetenden Jünglings in d. Londoner Nat. Gall., Hälfte eines Diptychons, aus d. Slg Felix, Leipzig; das Arrangement des Hintergrundes: rahmendes Säulenpaar, aber Folie noch geschlossen, weist bereits hin auf das Moreel-Paar im Mus. Brüssel (um 1480) und das Bildnis eines jungen Mannes mit im Gebet gefalteten Händen (Benedetto Portinari?) in den Uffizien (1487; mit der Berliner Halbfig.-Mad. u. der Halbfig. des hl. Benedikt in d. Uffizien ehemals eine 3teilige Andachtstafel bildend), alle drei mit weit geöffnetem Ausblick auf Landschaft. Komplizierung des Hintergrund-Arrangements u. damit der Lichtverhältnisse in dem Halbfigurbild des Martin van Nieuwenhoven (1487) durch Einführung eines teilweise geschlossenen Fensters. Halbierung des Hintergrundes in eine geöffnete u. eine geschlossene Hälfte in dem Stifterehepaar im Mus. zu Hermannstadt (wahrscheinlich Ausschnitte aus größeren Altarflügeln) u. in dem kompositionell sehr reizvollen männl. Halbfigurbildnis der Slg Ph. Lehman, New York (Friedl. Taf. 42). Dreiviertelbildnis einer jungen Frau, New York, Slg Bache, laut Winkler (Apollo, VII [1928] 9/12) Vorderseite eines Altarflügels, dessen Rückseite die Tafel mit den zwei Pferden u. reitendem Affen in holl. Privatbesitz (vordem Slg L. Cardon, Brüssel) bildet (Friedl. Taf. 19). Die fortschreitende Entwicklung gut zu studieren an der mehr oder minder geschickten Plazierung der nur ganz selten fehlenden Hände (männl. Bildnis in Hampton Court [Friedl. Taf. 46]; Bildnis einer älteren Frau, Wien, Slg v. Auspitz, vordem Slg Hollitscher, Berlin [Abb. in: Kunst u. Kstler, XVIII (1920) 531]; das weibl. Brustbild im New Yorker Kunsthandel [Friedl. Taf. 47] jedenfalls Ausschnitt), die einen sicheren Anhalt für die Datierung bietet. Die neutrale Folie in der Frühzeit häufig, aber auch später noch vorkommend (weibl. Bildnis, sog. persische Sibylle, Brügge, Johannishospital).

Lit.: Die wichtigste ält. Lit. zusammengestellt bei K. Voll, M., Des Meisters Gemälde (Klassiker der Kst), Stuttgart u. Lpzg 1909. — Biogr. Nat. de Belg., XIV (1897) 340/56 (A. J. Wauters). — Firmenich-Richartz, H. M.s Jugendentwicklung, in Ztschr. f. christl. Kst, XV: 1902, Düsseld. 1903, Sp. 97/112. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) u. III (1911). — G. Huisman, M. (Coll.: Art et esthétique), Paris 1923. — M. Vioux, M. (Maîtres anc. et mod., Bd 9), Paris 1925. — Arn. Goffin, M. (Les Grands Maîtres), Brüssel u. Paris o. J. [1926]. — M. J. Friedländer, M. u. Gerard David (Die altniederl. Mal. Bd VI), Berl. 1928 (die M.-Forschung wohl bis auf lange Jahre hinaus abschließendes Standardwerk mit vollständ. Bilderkatalog). — Grete Ring, Niederl. Bildnismalerei, Lpzg 1913, p. 138/40. — E. Frhr Schenk zu Schweinsberg, Die Illustr. d. Chronik von Flandern in d. Stadtbibl. zu Brügge u. ihr Verhältnis zu H. M. (Studien z. deutsch. Kstgesch. H. 224), Straßburg 1922. — F. Winkler, Altniederl. Malerei, Berl. 1924; ders., Fläm. Buchmalerei, Lpzg 1925. — Ch. van den Haute, La Corporation d. peintres de Bruges, Brügge o. J. — Hulin de Loo, Le Portrait du médailleur par H. M.: Jean de Candida et non Niccolo Spinelli, in: Festschrift für Max J. Friedländer, Lpzg 1927, p. 103/08. — Schlie, Das Altarwerk des H. M. im Dom zu Lübeck, in Kstchronik 1887, Sp. 694 ff. — James v. Schmidt, Ein russ. Dokument zur Gesch. von M.s Jüngstem Gericht in Danzig, in Rep. f. Kstwiss., 31 (1908) 463/5. — P. Simson, Die Rückkehr des „Jüngsten Gerichts" nach Danzig, in Schriften d. Stadt Danzig, 2. Heft, D. 1916. — Kstchronik, 59 (N. F. 35), 1925/26 p. 460 (Kreuztragung im Mus. d. Sch. Künste Moskau). — Repert. f. Kstwiss., 46 (1925) 38/41 (D. A. Iñiguez, Der M. zugeschrieb. Hl. Ildefons d. Slg Pacully). — Aachener Kstblätter, Heft XIV (Festschr.), Aachen 1928, p. 54 f., 59. — M. Rooses, De nieuwe M. van het Antwerpsch Mus., in: De Vlaamsche School, N. R. VIII (1895) 129/35. — Revue de l'art chrétien, Bd 61 (1911) 218/21 (Durand-Gréville, Une vierge de M. au Mus. de St-Sébastien). — Vasnier, L'Architecture dans les œuvres de M. et de Jean Fouquet, in Gaz. d. B.-Arts, 1906 I 195/204. — Revue de l'art anc. et mod., 26 (1909) 241/59 (P. Leprieur üb. d. Frauenbildnis im Louvre); 44 (1923) 12 ff., 291 ff. — The Burlington Magaz., 50 (1927) 68, 267; 52 (1928) 160/77 (G. Hulin de Loo, H. M. in Rogier v. d. Weyden's Studio). — Apollo, IV (1926) 108 f. (P. Ganz, An early pict. by H. M.); V (1927) 5, 52; VII (1928) 9/12 (Fr. Winkler, An unknown portrait of a woman by M.). — Art in America, IV (1916) 187/95 (M. J. Friedländer, The Altman Memlings in the Metrop. Mus. of Art); VI (1918) 251 ff. (F. J. Mather, Two altar wings by M.). — M. Gómez Moreno, Guía de Granada,

Gr. 1892, p. 299. — Catal. of a Coll. of Paint. etc. [John G. Johnson, Philadelphia], 1913, II Nr 324, Taf. 202. — Kat. d. Exhib. of Flemish and Belgian Art, Roy. Acad. of Arts, London 1927, u. d. Loan Exhib. of Flemish Primitives, Kleinberger Gall. New York 1929, Nr 20. — H. M., Fünfzig Meisterwerke reproduziert in d. ursprünglichen Farben. Ausgewählt u. mit Erläuterungen u. Anmerkungen versehen von Pol de Mont, Antwerpen, u. Prof. Dr. S. G. de Vries, Leiden, Leiden 1909. *H. V.*

Memmersdorfer, Georg, Geschützgießer zu Nürnberg; Falkonet im Armeemus. München (1694). *St.*

Memmert, Thomas, Landschaftsmaler in München, * um 1812 Nürnberg, 1833 Schüler d. Akad. München, 1837 in Italien.

Nagler, Kstlerlex., IX (1840).

Memminger, Friedrich (Jakob Fr.), Bildhauer, * 14. 7. 1813 Mainz, † 7. 7. 1848 ebda; studierte in München u. (1839/42) Rom. War 1846 in Mainz mit dem Bildhauer Cornelius Schleidt assoziiert. Figur des Glaubens auf d. Memminger'schen Grabstätte (Friedhof, Mainz); Madonna (Birkenholz) im Bes. v. Landger.-Präs. i. R. Dr. H. Nees, Mainz.

Friedr. Schneider, Kat. Gem.-Slg a. d. Nachlasse Carl Seb. Goedecker ... Versteig. bei Prestel, Frkft 1886. — Ausst.-Kat. Kstver. Mainz 1838 (hier eine Blumenmalerin Fräulein Memminger aus Mainz). — Archival. Mitteil. v. Fr. Noack (†). *W. Diepenbach.*

Memmius (Memmies), Johann, Medailleur, 1673/78 Münzmeister in Güstrow, 1679/1711 in Rostock, dazwischen (1705/10) in Stettin.

Nagler-Andresen, Monogr., III (1863). — Forrer, Dict. of Medall., IV (1909).

Memmo di Filipuccio, Maler, Sohn des Goldschmiedes Filipuccio (s. d.), Vater des Lippo Memmi, Schwiegervater des Simone, tätig in Siena u. S. Gimignano, nachweisbar 1294/1326, siedelte 1303 oder früher nach S. Gimignano über, wo er am 1. 8. Zahlung erhält, vermutlich für Bemalung von Buchdeckeln. 1305 besoldet für Malereien in der Collegiata. Erhält 1306 (u. wieder 1310) für sich u. seine Familie von der Comune Unterstützung, damit er in S. Gimignano leben u. arbeiten könne. 1307 bezahlt für Bemalung eines Gonfalone. Malt 1317 zus. mit s. Sohn Lippo Memmi in der Sala del Consiglio des Pal. Pubblico in S. Gimignano. Scheint dann nach Siena zurückgekehrt zu sein, wo er 1321 ein Darlehen aufnimmt und seine Tochter Giovanna im Januar 1324 mit Simone Martini verheiratet. — Van Marle glaubt, ihm den Hauptanteil an Lippos Maestà von 1317 geben und ein Fresko der Thronenden Mad. mit dem Kinde u. Engeln zwischen Jakobus u. Joh. Ev. (S. Jacopo in S. Gimignano, Chor; sienes. Maler um 1300) zuschreiben zu können, wofür ein sicherer Anhalt fehlt.

Crowe u. Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas, III (1908). — Davidsohn, Forschungen z. Gesch. von Florenz, II (1900) 311 f. — Jean Carlyle Graham u. Elizabeth M. Derbishire, Sangimignano of Val d'Elsa in Tuscany, Rom 1910, p. 218 f. — Van Marle, Simone Martini, 1920; Development of Ital. Paint., II. — Weigelt, Sienes. Malerei des 14. Jahrh., 1930. — Rass. d'Arte senese, V (1909) 39/42 (J. Carlyle Graham); XIII (1920) 50 f. (van Marle). — Rass. d'Arte, VIII (1921) 117 ff. (Ozzóla). — Diana, II (1927) 298 (Lisini). *Wgt.*

Memnon, griech. Architekt des 6. Jh. v. Chr. (?). Bei Hygin fab. 223 als Erbauer des Palastes des Kyros (559/529 v. Chr.) in Egbatana genannt. Dieser Palast galt als eines der sieben Weltwunder. So fabelhaft wie die Beschreibung des Palastes aus bunten u. weißen, mit Gold verbundenen Steinen wird auch die Nennung des sonst unbekannten Baumeisters mit mythischem Namen sein.

A. Pauly, Realencycl., IV (1846) 1763 Nr 2. — H. Brunn, Gesch. d. griech. Kstler,[2] II (1889) 249. — Pauly-Wissowa, Realencycl., IV. Suppl. (1924) 1161 f. (Weißbach). *Weickert.*

Mena y Escalante, Alonso, Bildhauer, * Granada 20. 1. 1587, † ebda 4. 9. 1646, wird 1604 (4. 11.) auf 4 Jahre Schüler des Andrés de Ocampo in Sevilla, heiratet 1619 (6. 12.) Juana de Medrano (Sohn: Pedro).

Datierte Arbeiten: 1622 Vertrag über Statue des Hl. Michael; 1624 Wiederherstellung von Machucas Brunnen an der Puerta de la Justicia; 1624 Vertr. über Kruzifix für Carabuey; 1626 Entwurf der Madonnenstatue für das Denkmal der Unbefleckten Empfängnis (Triunfo de la Virgen), Aufstellung: 1631; 1629 Virgen de Loreto für Augustinerkloster (jetzt in S. Salvador); 1632 zwei Reliquienaltäre für die Kreuzschiffe der Cap. Real in der Kathedrale; 1634 Kruzifix für S. María auf der Alhambra; 1640 Reiterstatue des Hl. Jacobus maior für den Santiago-Altar der Kathedrale (Weihe 25. 7.). — *Nicht datierte Arbeiten:* Virgen de Belén in S. Cecilio; Hl. Lucia in der Cap. del Cristo de la Columna der Kath.; Unbefleckte Empfängnis in d. ehem. Klosterkirche N. S. de Gracia (Seminario de S. Cecilio); Cristo del Desamparo in S. José zu Madrid.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — C. López Martínez, Retablos y Esc. de Traza sevill., 1928. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XX 28, 31; XXII 184 Anm. 2. — Archivo esp., I (1925). — M. Gómez Moreno, Guía de Granada, 1892 p. 29 f., 120, 228, 265, 273, 277, 298, 300, 318, 334, 396 f., 414, 431, 478; ders., Cosas granadinas de Arte y Arqueol., 1914. — F. de P. Valladar, Guía de Granada, 1906 p. 53 (fälschlich Pedro), 61, 129 f., 204, 418, 499 f. — R. de Orueta, Pedro de Mena, 1914 p. 53 f., 67, 101, 277. — E. Tormo, Las Igl. del ant. Madrid, 1927.

Mena (y Bitoria), Andrea (Klostername: María de la Encarnación), Bildhauerin, * Granada 26. 1. 1654, † Málaga 28. 12. 1734, Schülerin ihres Vaters Pedro, Profeß 1672 im Zisterzienserinnenkloster Málaga, das von ihr und ihrer Schwester Claudia (Klostername: Juana de la Asunción), * Granada 23. 6. 1655, † Málaga 18. 4. 1702, Profeß 1672 in dems. Kloster, die bekleideten Statuetten der Hll. Benedikt u. Bernhard bewahrt.

R. de Orueta, Pedro de Mena, 1914 p. 46, 60, 62/66, 204/08, 248, m. Abb. p. 54 f. — Archivo esp., I (1925).

Mena, Juan de, Werkmeister, 1554/56

Mitarbeiter des R. Gil de Hontañon am Umbau der Santiago-Kirche zu Cáceres.

N. Díaz y Pérez, Extremadura (España), 1887, p. 729. — Floriano, La Igl. de Santiago de los Caballeros de Cáceres, 1918.

Mena, Juan Pascual de, Bildhauer, * Villaseca de la Sagra 1707, † Madrid 16. 4. 1784, Schüler der Brüder Dumandré u. v. Pitué. Direktor der Acad. de S. Fernando (1762), die seine Marmorbüste Karls III. bewahrt.

Arbeiten (in Ergänzung der Liste bei Ceán): Kruzifix („de la Buena Muerte") in S. Jerónimo el Real; Hl. Anna im Colegio de S. Ildefonso (ehemals in d. Rathauskap., Vertrag 1777); Hl. Rita im Colegio de S. Isabel; S. María de la Cabeza in S. Andrés; Hl. Antonius v. Padua in S. Miguel (ehem. S. Justo); Virgen del Consuelo im Oratorio del Espíritu Santo; Hl. Eligius in S. José (ehem. S. Hermenegildo), sämtlich Madrid.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 105/08 (Werkverzeichnis); VI 78 (Berichtigung). — J. Caveda, Hist. de la R. Acad. de S. Fernando, 1867, I 35, 83/85. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XVIII 62f., m. Taf.; XX 247; XXVI; XXVIII. — Arquitectura, 1924, p. 11ff. — S. R. Parro, Toledo en la Mano, 1857, I 357. — R. de Orueta, Pedro de Mena, 1914 p. 277. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — E. Tormo, Las Igl. del ant. Madrid, 1927. — G. Weise, Span. Plastik a. 7 Jh., II (1927). — A. L. Mayer, Span. Barock-Plastik, 1923 p. 20, Fig. 14. — Delmas, La Igl. de S. Nicolás, Bilbao 1881.

Mena, Pedro de, Holzschnitzer in Toledo, 1601, siehe im Art. *Merlo,* Gir. de.

Mena y Medrano, Pedro, Bildhauer, * Granada 1628 (get. 20. 8.), † Málaga 13. 10. 1688, Sohn des Alonso, Vater der Andrea u. Claudia. Bedeutendster Schüler des A. Cano, von dem er sich durch weichere Auffassung unterscheidet. Nachrichten über Arbeiten seit 1650. 1658 Übersiedlung nach Málaga. Seit einer Reise nach Madrid (1662/63) Einflüsse durch die kastilian. Bildhauerschule (Greg. Fernández). Verbindet tief religiöses Empfinden mit realistischen Tendenzen. Seine bekanntesten Arbeiten, die pathetische Magdalena des Prado, die Schmerzensreiche Madonna der Märtyrerkirche zu Málaga, der ekstatische Franziskus in Toledo, sind originelle Abwandlungen der klassischen Typen der Estofado-Skulptur des 17. Jahrh. u. wurden schon zu Lebzeiten M.s unzählige Male nachgeahmt. Sein eigentümlicher Sinn für sinnliche Schönheit hat seinen wohl glücklichsten Ausdruck in der herb-anmutigen Jungfrau von S. Domingo zu Málaga gefunden.

Erhalt. Arbeiten in chronolog. Folge (Auswahl): Unbefleckte Empfängnis von 1656 in d. Kirche Alhendin; Statuen der Hll. Antonius, Diego von Alcalá, Petrus von Alcántara u. Joseph in der Vierung von Angel Custodio zu Granada (1656, nach Entwürfen u. unter Aufsicht Canos gearbeitet); ebda Ecce Homo (Büste) u. Unbefl. Empfängnis von 1658; 40 Hochreliefstatuetten an den Rückseiten des Chorgestühls in d. Kath. Málaga (Vertrag 23. 7. 1658, Schlußzahlung 1662; die übrigen 19 Statuetten des Gestühls von José Michael, Luis Ortiz u. Diego Fernández); Virgen de Belén, Halbfig. der Madonna mit Kind, Hochrelief in tiefer Rundnische in S. Domingo ebda (um 1660); gleichzeitig ein ebda aufbewahrtes Kruzifix; Statue des Hl. Petrus v. Alcántara (um 1662) bei der Marquesa de Villadarias (Replik im Mus. Barcelona); Statuette des Hl. Franziskus v. Assisi (um 1663, nach verschollenem Original Canos) in der Kath. Toledo (Replik [eigenhänd.?] in der Ny Carlsberg Glypt. Kopenhagen); Halbfigur der Dolorosa im Karmeliterinnenkloster Alba de Tormes; Statue der Hl. Magdalena (bez. u. 1664 dat.) im Prado, Madrid (früher im Kloster der Visitación); Kruzifix in S. Andrés ebda; Dolorosen in Los Mártires (bekleidete Statue) u. La Victoria (Halbfig.) zu Málaga u. in der Kath. Cuenca (Halbfig.); Statuette des Hl. Pascual Bailón in d. Kath. Málaga; 4 Büsten heil. Jesuiten in Santiago ebda; Statuen des Hl. Diego von Alcalá in S. Antonio Abad zu Granada u. des Hl. Juan de Dios in S. Matías ebda; Statuen der Hll. Joseph, Anna u. Joachim in S. Felipe, Málaga; Statue des Hl. Petrus v. Alcántara (1673) in S. Francisco, Córdoba; Ecce Homo u. Dolorosa (Halbfig., bez. u. 1673 dat.) in Las Descalzas Reales, Madrid (Klausur); Dolorosa (bez. u. 1673 dat.) in Budia (Guadalajara); Dolorosa u. Ecce Homo (Halbfig., bez. u. 1673 dat.) im Kloster der unbeschuhten Mercenarier (Juan de Alarcón) zu Madrid; Unbefl. Empfängnis (bez. u. 1674 dat.) bei Hugo Brauner, Valencia; Statuette des Hl. Joseph (bez. u. 1674 dat.) in S. Nicolás, Murcia (wohl nur Werkstattarbeit, ebenso die ebda bewahrte Unbefl. Empfängnis, bez. u. 1676 dat.); Dolorosa in S. Pablo, Málaga; Pietà bei D. Concepción Mitjana, ebda; Statuetten Ferdinands II. u. seiner Gemahlin Isabella am Altar der Reyes Católicos der Kath. ebda (Vertrag 4. 2. 1676, Weihe 21. 11.); Orantenfiguren dess. Königspaars i. d. Cap. mayor der Kath. Granada (1675/77); Unbefl. Empfängnis u. Hll. Joseph (ursprüngl. Joachim?) u. Anna (1679) in d. Kath. Córdoba; Statuette des Hl. Blasius (Vertr. 1678, Vollend. 1680) in d. Kath. Málaga; Statue des Hl. Juan de Dios in Santiago ebda, wohl dieselbe, über deren Überführung aus der Kath. in die ehem. Hospitalkirche S. Juan de Dios am 15. 2. 1682 berichtet wird; Virgen de Belén in d. Kath. Cuenca, Ganzfig., Replik der Madonna in S. Domingo zu Málaga, bez. u. 1683 dat. (2. Exemplar in d. Cap. de Mosén Rubín, jetzt Dominikanerinnenkloster, zu Avila).

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — F. de P. Lasso de la Vega, Ind. crít. de las Obras del Esc. M. existentes en Málaga, 1910. — R. de Orueta y Duarte, La Vida y la Obra de P. de M., 1914 (m. Werk- u. Literaturverzeichnis u. 159 Abb.); ders. in Museum, IV (1914/15) 123/42 (Resumé u. Ergänz., m. Abb.). — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., VI 141, m. Taf.; XII 72/77, m. 3 Taf., 90/95; XVII 213/21, m. 2 Taf.; XXII 202, m. Taf.; XXIV 189/93, m. 2 Taf.; XXVI 141/44, m. Taf.; XXXV 287, m. Taf. — Vell i Nou, V (1919) 108f., m. Abb. — B. Haendcke, Studien z. Gesch. d. span. Plastik, 1900. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Handb. d. Kstwiss.), 1919. — A. L. Mayer, Span. Barock-Plastik, 1923 p. 15, 23, Fig. 99/104, 107/11, 113f., 120; ders. in Jahrb. d. preuß. Kstslgen, 31 (1910) 17, 19f. — G. Weise, Span. Plastik aus 7 Jahrh., I (1925) 68f., m. Taf. 204f.; II (1927). — H. Kehrer, Span. Kst, 1926; ders. in Festschrift H. Wölfflin, 1924 p. 242, m. Abb. p. 238f. —

M. Gómez Moreno, Guía de Granada, 1892 p. 264, 278, 318, 326, 394, 398, 425, 427, 445. — F. de P. Valladar, Guía de Granada, 1906 p. 57, 120, 123, 182, 200, 498 f., 508. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927; ders., Levante, 1923. — P. de M., Homenaje en su tercer Centenario, Málaga 1928. *L. S.*

Mena y Gutiérrez, Pedro, Bildhauer in Lucena, ∗ ebda; 1764 Michaelstatue für die Kirche der Purificación in Puente Genil.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, IV (1894) 128.

Menabuoi, Giusto di Giovanni de', gen. *Giusto fiorentino (padovano),* florent. Maler in Padua, † vor 22. 4. 1393 Padua. Bez. u. 1363 dat.: Mad. Terzaghi, früher in Mailand, jetzt Pisa, Slg Schiff. Bez. u. 1367 dat.: Flügelaltar, London, Nat. Gall. Nr 701 (Krönung Mariä u. Szenen aus dem Leben Christi und Mariä; Provenienz unbekannt). 1370 Vollendung d. Fresken (7 Freie Künste, Tugenden u. Laster, berühmte Männer) der Capp. Cortellieri bei den Eremitani in Padua. Vor 1375 Verleihung des dort. Bürgerrechts durch Francesco il vecchio da Carrara. 1376 Vollendung der Freskodekoration des Battistero zu Padua für Fina Buzzaccarina, Gemahlin des Francesco. 1382 Vollendung der Freskodekor. der Kap. des Sel. Luca Belludi an S. Antonio ebda für die Familie De Conti. 1387 Eintragung eines Giusto di Giovanni popolo di S. Simeone in das vecchio libro der Florent. Compagnia dei Pittori (Identität mit dem dauernd in Padua ansässigen M. zweifelhaft). Erwirbt 24. 7. 1387 in Padua von d. Maler Pietro di Gualtiero Zachi di Allemagna ein Stück Land. Führt vermutlich damals (oder etwas später?) Teile der Freskodekoration der (1394, nach s. Tode voll.) Kap. des Hl. Ludwig v. Frankreich aus (Tomasini).

M. zeigt sich in seinem ältesten erhalt. Werk, der für Isotta, Tochter des Simone da Terzago (in d. Lombardei oder in Venezien?), gemalten Thron. Madonna mit dem von 2 Frauenfigürchen angebeteten Kinde, als Nachahmer des Taddeo Gaddi u. des Giov. da Milano (welch letzterem er wohl in erster Linie seine Ausbildg verdankte). Gleichfalls noch ganz im florent.-giottesken Stil das Londoner Bild, bez.: Justus pinxit in Archa (das letzte Wort allgemein gedeutet auf das als Petrarcas Wohnsitz berühmt gewordene Arquà). Vielleicht schon damals in Diensten der Carrara, bes. v. Francesco vecchios Gemahlin Fina Buzzaccarina, die in Arquà begütert war. Später verwendet er vollere Formen und gibt den Köpfen s. Figuren rundlichere Formen von etwas süßlichem Ausdruck. Starke Verdünnung der in den Lichtern fast weißen u. in den Schatten fast durchsichtigen Farben, bei erheblicher Annäherung an die Schule von Siena, unter Bewahrung eines deutlich gekennzeichneten persönlichen Stils. Die 1606 durch Einsturz des Gewölbes zugrundegegangene Dekoration der Kap. Cortellieri nach Inhalt und Inschriften überliefert durch Schedel (1463 Student in Padua); einige Fragmente neuerdings freigelegt. Das Ganze vermutlich in Anlehnung an Bart. Bartolis Canzone delle Virtù e delle Scienze (Text u. Min.; Orig.-Hs. in Chantilly); Skizzenbuch der Gall. Corsini Rom, mit Kopien der Fresken. Großartiger in den Verhältnissen die Dekoration der Kap. Belludi, mit Szenen a. d. Legende der Hll. Jakobus u. Philippus u. des Sel. Luca Belludi; Figurenreichtum, schöne Architektur- und Landschaftshintergründe; viele Bildnisse (schlecht restauriert und im 18. Jahrh. übermalt, neuerdings gereinigt). M.s Hauptwerk ist die Dekoration des Battistero (Capp. di S. Giov.): an den Wänden Szenen a. d. Leben Mariä u. Christi in vielen Abteilungen, in der Kuppel, umgeben von konzentrischen Engelkreisen, das Paradies, in der Apsis Szenen aus der Apokalypse. Gleichfalls von M. das Polyptychon des Altars (Mad., mit Szenen aus dem Leben Christi u. Joh. d. T.). Alles wiederholt übermalt. (Auch Ant. u. Giov. da Padua zugeschr., s. bei Ant. da P.) Von den zugrundegegangenen Malereien der Kap. des Hl. Ludwig von Frankreich in S. Benedetto ein kleines Fragment (M. zugeschr.) neuerdings freigelegt. Als weitere Arbeiten in Padua aus Stilgründen für M. gesichert: 2 in den Apsisnischen der Capp. Scrovegni gemalte Madonnen, die das Kind stillen; 7 Tugenden, in einer Ecke der Sala d. Regione; Fresko (Krönung Mariä) am Grabmal des Federigo di Lavellongo am Santo (Durchgang zum Chiostro del Capitolo); Fresko (Mad.) in d. Sakristei der Eremitani (aus d. Kap. dei Cartellieri?); Kopie einer älteren, fälschl. Eigentum Petrarcas gen. Mad. im Dom.

Lit.: Savonarola, De laudibus Patavii, in RR. It. SS., ed. Città di Castello. — Hartmann Schedel, Memorabilienbuch, Hs. der Bayer. Staatsbibl. München. — Anonimo Morelliano, Not. d'opere di dis., ed. Frizzoni. — Scardeone, De antiq. urb. Pat., 1560, p. 370. — Vasari, Vite, ed. Milanesi, III 637. — Polidoro, Le relig. memorie, Venedig 1590, p. 29. — J. Ph. Tomasini, Vita del b. Giordano Forzatè, Udine 1650, p. 131. — G. B. Rossetti, Pitt. etc. di Padova, 1780, p. 51, 144. — Brandolese, Pitt. etc. di Padova, 1795, p. 36, 120, 281. — Ant. Comin, Descriz. del dittico d. Catt. di Padova, 1812 p. 35. — Moschini, Origine etc. d. pitt. in Padova, 1826, p. 10 ff. — Förster in: Kstblatt, 1838. — J. v. Schlosser, Giusto's Fresken in Padua u. die Vorläufer der Stanza d. Segnatura, in: Jahrb. d. ksthist. Samml. d. ah. Kaiserh., 12 (1896). — P. Schubring, Altichiero u. seine Schule, Diss. Phil. Lpzg 1898. — A. Venturi in: L'Arte, 1 (1898) 497; ders. in: Gall. naz. ital., 4 (1899); 5 (1902); ders. in: L'Arte, 3 (1900) 157 ff. — J. v. Schlosser, Zur Kenntnis d. kstler. Überlief. im spät. Mittelalter, in: Jahrb. d. ksth. Slgn d. ah. Kaiserh., 23 (1905). — Litta, Famiglie nobili ital., o. J., II 99. — Moschetti, La prima revis. d. pitt. in Padova, in: Boll. del Mus. civ. di Padova, 6 (1903) 118 f.; ders., La Mad. trecentesca del duomo di Padova, in: Padova in onore di F. Petrarca, 1904, p. 139 ff. — L. Dorez, La canzone delle virtù etc. di Bart. di Bartoli da Bologna, p. 76 ff. — A. Venturi, Storia d. arte it., 5 (1907) 921 ff. — Testi, Pitt. venez., I (1909). — Crowe & Cavalcaselle, A new Hist. of. Paint., ed. Hutton, 1909, II 188 ff. — Frati e Segarizzi, Cat. d. Codd. Marciani it., 1911, II 99. — Ridolfi, Maraviglie, ed. Hadeln, 1914/24, I 84. — N. Arch. Ven., N. S. 15, t. 30, p. II (1915). — R. van Marle, The Developm. of the Ital. Schools of Paint., IV (1924) 162 ff. — R. Schiff, La più antica tavola firm. e dat. da Giusto, in: Boll. d. Mus. civ. di Padova, N. S. I (1925) 100 ff. — N. Ciartoso Lorenzetti, Di uno scomparso politt. di Giusto pad., in: L'Arte, 30 (1927) 49/61. — Moschetti, Padova, ed. 1927, p. 70 ff. — R. Longhi, Frammenti di Giusto di Padova, in: Pinacotheca, I (1928/9) 137/51. — Moschetti, Studi e mem. d'arte trecent. pad., in: Boll. d. Mus. civ. di Padova,

N. S. 4 (1928); ders., Gli affreschi d. Capp. del b. Luca, in: Riv. Antoniana „Il Santo", I, 4 (1929). *Andrea Moschetti.*

Menabuoni, Giuseppe, Zeichner für den Kupferstich in Florenz, * um 1708 ebda, Schüler T. Redis, arbeitete u. a. für das Museo fiorentino, für N. Gualtieris Index Testarum Conchyliorum etc., 1742, u. Manni's Azioni gloriose . . . nelle volte d. R. Gall. di Toscana, 1745.

Nagler, Kstlerlex., IX; ders., Monogr., III (1863). — Guilmard, Les maitres orneman., 1880. — Ferri, Cat. riass. d. Racc. di disegni etc. R. Gall. d. Uffizi, 1890. — [Jessen,] Kat. Ornamentstichsamml. [Berlin], Lpzg 1894.

Ménageot, François Guillaume, Historienmaler, * 9. 7. 1744 London, † 4. 10. 1816 Paris, Sohn (?) des Robert, Schüler von Augustin, Deshais, Boucher u. Vien. 1766 Grand prix de Rome. 1777 Agréé, 1780 Mitgl. d. Acad. roy., 1787/92 Direktor der Acad. de France in Rom, 1792/1800 in Vicenza, dann Prof. an der Pariser Acad. roy. u. Mitgl. des Institut.

Arbeiten in den Kirchen St-Nicolas du Chardonnet, Paris (Pest in Mailand), St-Eustache ebda (Anbetung der Hirten), Neuilly (Geburt Christi), Madonna del Monte in Vicenza (Madonna m. Engeln), und in den Mus. Angers (Tod des Astyanax; Kleopatra am Grabe d. Antonius), Calais (Allegorie), Chartres (Opfer der Polyxena), Château-Gontier (Meleager), Douai (Susanna; David), Florenz Pitti (Selbstbildnis), Nancy (Tullia), Paris Louvre (Allegorie auf d. Geburt des Dauphin) u. Versailles (Hochzeit des Prinzen Eugen Beauharnais).

Lit.: Biogr. univ., Paris, Michaud, XXVIII (1821). — Dussieux, L'Art. franç. à l'étr., 1876. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., Table par Cornu, 1909. — Fontaine, Les coll. de l'Acad. roy., 1910. — Locquin, La peint. d'hist. en France, 1912. — Michel, Hist. de l'art, VII (1923/24) 544. — Göbel, Wandteppiche, II (1928). — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Paris, mon. rel., I, III; Prov., mon. civ., I, III, VII. — Arch. de l'art franç., 1907 p. 184 f.; 1910 p. 216 ff., 290 ff., 337.

Ménageot, J.-B., s. i. Art. *Maurisan.*

Ménageot, Robert, Maler u. Radierer in London, 2. H. 18. Jahrh., Vater (?) des Franç. Guill. Malte Ansichten der Insel Wight (gest. von J. Boydell) u. stach Reprod. nach Correggio, Guido Reni, Loutherburg u. a.

Jul. Meyer, Kstlerlex., I (1872) 471 Nr 359. — Portalis et Béraldi, Les Grav. du 18e s., III (1882) 745. — Le Blanc, Manuel, II.

Ménager (Mesnager), Jean François Julien, Architekt, * 24. 3. 1783 Paris, † 9. 8. 1864 Saint-Germain-en-Laye, Schüler von Delagardette u. Vaudoyer. 1800 Prix de Rome. Seit 1830 Architekt der Stadt Paris. Entwürfe für die 4 Brunnen auf der Place Roy. (Place des Vosges); Sockel f. d. Denkmal Ludw. XIII. ebda.

Bauchal, Dict. d. arch. franç., 1887, p. 698. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, mon. rel., I; mon. civ., I; Prov., mon. civ., II. — Chron. d. Arts, 1864 p. 230.

Menaichmos I, griech. Bildhauer aus Naupaktos, lebte um 500 v. Chr., da Pausanias (VII 18, 8—10) ihn nicht viel jünger als Kanachos von Sikyon und Kallon von Aigina nennt, also als 3. Generation nach Daidalos bezeichnet. Arbeitete zus. mit Soidas ein Goldelfenbeinbild der Artemis Laphria für Kalydon. Die Göttin war jagend dargestellt, wahrscheinlich zum erstenmal in der Kunst. Als Kalydon zusammen mit anderen aitolischen Städten von Augustus zerstört wurde, erhielten die Bewohner von Patras das Bild. Sie stellten es in dem Heiligtum der Artemis Laphria auf ihrer Akropolis auf, wo es Pausanias noch in der Antoninenzeit sah. Den Namen soll das Bild von dem Phoker Laphrios tragen, der es in Kalydon aufgestellt hatte; der Beiname ging dann auf den nach Patras verpflanzten Kult über.

Nachbildungen der Artemis Laphria von M. und Soidas glaubte Studniczka (Röm. Mitt. III [1888] 277 ff. u. Abh. sächs. Ges. d. Wiss. XXXVII 5, 28, 79) in der gut, auch mit Bemalung erhaltenen schreitenden Artemis aus dem Haus der Holconier in Pompeji, jetzt in Neapel (Guida del Museo di Napoli Nr 106; Brunn-Bruckmann, Denkmäler griech. u. röm. Skulptur, Taf. 356) und ihren kopflosen Wiederholungen in Florenz u. Venedig (Friederichs-Wolters, Bausteine, 443; Milani, Studi e Materiali I 119 f. Tav. 3; ders., Museo arch. di Firenze 261 Tav. CXLV) zu erkennen. Dagegen spricht die Tatsache, daß diese Artemis zwar durch den Köcher auf dem Rücken als Jägerin charakterisiert, aber nicht jagend gebildet ist. Zudem knüpft sie zwar an eine Schöpfung der reifarchaischen Kunst an, ist aber wohl erst ein Werk der frührömisch-archaisierenden Kunst (vgl. Bulle, Archaisierende Rundplastik, Abh. Bayer. Akad. d. Wiss. XXX 2, 11). Münzen des Augustus zeigen einen ähnlichen, aber nicht identischen Typus und stammen aus Sizilien (Cohen, Médailles impériales, ² Nr 171 f. u. 177; Regling, Die antiken Münzen, ³ 99 f.). Auf Münzen von Patras selbst ist ein jüngerer Typus der Artemis Laphria benutzt (British Mus. Cat. of Coins Peloponnesus Pl. V 17 u. VI 1 u. 3).

Lit.: Overbeck, Schriftquellen, Nr 479. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, I 112, 124. — Klein, Gesch. d. griech. Kst, I 331 f.; III 357. — P. Gardner, Chapters in Greek Art, 1926 p. 182 ff. — Gerda Bruns, Die Jägerin Artemis, 1929 p. 60 ff. — Pauly-Wissowa, Realenc., XV (Lippold). *Bieber.*

Menaichmos II, griech. Bildhauer, vielleicht identisch mit dem Historiker M. von Sikyon (Jacoby, Fragm. Hist. Gr., II 443) aus hellenist. Zeit. Nach Plinius (Ind. auct. zu Buch XXXIII u. XXXIV 80) schrieb M. auch über seine Kunst, nach Athenäus (II 65 B u. XIV 635 B u. 637) über Künstler. Er arbeitete ein Stierkalb (vitulus), das von einem Knie niedergedrückt wurde und den Kopf zurückwandte (Plinius XXXIV 80). Da stieropfernde Niken seit der Nikebalustrade auf der Akropolis vom Ende des 5. Jh. v. Chr. in der Kunst beliebt waren, so vermutet man allgemein eine entsprechende Erzgruppe von M. Erhalten entsprechende rundplastische Gruppen im Vatikan (Amelung, Skulpt. vat. Mus. II 339 f. Sala degli Animali Nr 130 Taf. 33), aus Monte Cagnolo im Brit. Mus. (Cat. of Sculpt. III 75 f., Nr 1699 u. 1700; Friederichs-Wolters, Bausteine, Nr 1440 u. 1441) u. aus Kyzikos (Reinach, Répert. de la Statuaire, V 537, 1).

Overbeck, Schriftquellen, Nr 1583. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, I 418. — Pauly-Wissowa, Realenc., XV (Lippold). *Bieber.*

Menaidas, böotischer Töpfer des 6. Jahrh. v. Chr. Signierte ein bildloses Kugelfläschchen für einen Charops, jetzt im Louvre zu Paris.

Hoppin, Handbook of blackfigured Vases, p. 22. *R.*

Menalippos, griech. Architekt des 1. Jh. v. Chr. Nach IG. III, 541 zusammen mit C. u. M. Stallius Architekt für den unter Ariobarzanes Philopator (65/62 v. Chr.) errichteten Neubau des 88 v. Chr. abgebrannten Odeions des Perikles beim Dionysostheater in Athen. An Ort und Stelle ist vom perikleischen Bau nur eine Unterschicht aus Karastein erhalten, darüber gehört alles zum Neubau des Ariobarzanes. Der Bau, der im Innern Säulenstellungen hatte, ist nicht quadratisch, wie bisher angenommen, sondern mißt 63,40 mal 25,10 m. Der Neubau hatte anscheinend nicht dieselben Maße wie das Odeion des Perikles.

A. Pauly, Realencycl., IV (1846) 1777. — H. Brunn, Gesch. d. griech. Kstler,[2] II (1889) 256. — Zum Bau des Odeions vgl. Thieme-Becker, Bd XVIII, 564 unter Iktinos. Hinzuzufügen: BCH. 1925, 439; 1926, 539; 1927, 469; 1928, 468. — JHSt. 1926, 243. — Arch. Anz. 1926, 399; 1927, 345; 1928, 571. *Weickert.*

Menalte, Agustín, Bildhauer; 1607 2 Wappen an d. Außenseite des Ochavo (Relicario) der Kathedrale Toledo.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916.

Menandro, Vic., falsch f. *Menardo,* V.

Menandros I, griech. Bildhauer aus Athen, Sohn des Melas, arbeitete gegen Ende des 2. Jh. v. Chr. in Delos. Erhalten seine Signatur auf den Basen für die verlorenen Kultbilder für einen kleinen, 110/9 errichteten Apollontempel in der Nähe des Theaters und für das etwas später erbaute Heiligtum im Gebäude der Poseidoniasten von Berytos, sicher für Poseidon, vielleicht auch für Herakles u. Aphrodite-Astarte. Vielleicht identisch mit dem von Plinius Ind. Auct. zu Buch XXXIII angeführten M., der über Toreutik schrieb.

Kalkmann, Quellen des Plinius, 235, 3. — Roussel, Délos, Colonie Athénienne, 290 u. 430 Nr 56. — Picard, Exploration archéolog. de Délos, VI 58 ff. — Pauly-Wissowa, Realenc., XV (Lippold). *Bieber.*

Menandros II, griech. Bildhauer, Sohn des Diogenes, aus Dokimeion in Phrygien, gehört wohl in die röm. Kaiserzeit. Erhalten eine 1914 gefundene verstümmelte Statue des thronenden Zeus aus Antiochia in Pisidien, jetzt im Mus. von Konia. Die rechte Hand war vorgestreckt, die l. stützte ein Zepter auf. Gewand um den Unterkörper. Rechts ein Pfeiler mit Nike u. Adler in Relief. Fußschemel, daran die Signatur.

Ramsay, Journal of hell. Studies, 38 (1918) 183. — Buckler, Journal of Roman Studies, XIV (1924) 30 Pl. IIa. — Robinson, The Art Bulletin, IX 1, 56 Fig. 116; ders., Antike Plastik, in Festschrift f. Amelung, 203 Anm. 1. — Pauly-Wissowa, Realenc., XV (Lippold). *Bieber.*

Menant, François Claude, Möbeltischler in Paris, * 1757, † 6. 10. 1793.

Vial, Marcel & Girodie, Dict. d. Art. décor. du bois, II (1922). — Salverte, Les Ébénistes du 18[e] s., [2] 1927.

Ménant, Julien, Bildhauer, *1880 Château b. Cluny, gefallen 22. 5. 1915 Neuville-Saint-Waast, Schüler von Convers, Barrias u. Coutan.

Ginisty, Les Art. morts pour la Patrie, 1916, p. 76 ff. — Cat. Salon Soc. d. Art. franç., Paris 1904, 06, 07, 10, 11, 13, 14, 21 p. 188 (m. Abb).

Menant, Pierre, Zeichner u. Kupferstecher in Paris, stach nach eig. Vorlagen 6 Ansichten von Versailles für Morins „Vues des châteaux et jardins de Versailles, Marly et Trianon", Paris 1716; 6 Vignetten nach J. Contenti; Einzelblätter nach Bertin u. Watteau.

Le Blanc, Man. de l'amat. d'est. etc., III. — Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff. (Ms.-Forts. u. Suppl.-Bd M im Kupferstichkab. Dresd.).

Menard, Alfred, Maler in Paris, * Angers. 1835/50 im Salon mit Historien u. Bildnissen.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Nouv. Arch. de l'art franç., 3[e] s., IX (1893) 203.

Ménard, Amédée René, Bildhauer von Nantes, * 16. 10. 1806, † 22. 10. 1879 ebda, Schüler von Molknecht u. Ramey in Paris.

Dekorative Skulpturen für Kirchen u. öffentl. Gebäude in Nantes u. Umgebung, Denkmäler (u. a. das des Admirals Le Ray in Pornic) u. Bildnisbüsten. Vertreten in den Mus. Angers, Le Puy, Montargis u. Nantes.

Lit.: Lami, Dict. d. Sculpt. . . . 19[e] s., III (1919), mit Werkliste u. Lit.

Ménard, Charles Louis René, Bildhauer, * 1809 (1810?) Nantes, † 12. 11. 1866 Paris, Vater des René Michel. Schüler von Robinot-Bertrand.

Altar Notre-Dame-de-Pitié in Saint-Clément in Nantes; Statue d. hl. Emilius in Saint-Emiliand bei Autun.

Lit.: Maillard, L'Art à Nantes etc., o. J.

Ménard, Emile R., s. *Ménard,* René.

Ménard, Félix, s. i. Art. *Charry,* V.

Ménard, François, Bildhauer in Paris, erhält 1735 vom schwed. Gesandten ein Jahresgehalt von 700 livres ausgesetzt. Wohl identisch mit dem „sculpteur du roi de Suède" Ménard, dessen Witwe 1786 starb.

Lami, Dict. d. sculpt. . . . 18[e] s., II (1911). — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art fr., 1911 p. 96.

Ménard, Louis Nicolas, Schriftsteller und Maler, * 19. 10. 1822 Paris, † Febr. 1901 ebda, Bruder des René Joseph, Oheim des René. Schüler von Th. Rousseau u. Troyon. Prof. für Kunstgesch. an d. Éc. d. Arts décor. Landschaften (z. T. mit Wildstaffage).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Vapereau, Dict. univ. d. Contemp., [6] 1893. — Chron. d. Arts, 1901 p. 62 (Nekrol.). — Bull. de la Vie artist., 1922 p. 516 f. (m. Abb.).

Menard, Paul, Zeichner in Wien, * 1780, † 11. 10. 1850 ebda.

Patuzzi, Gesch. Österr., II (1863).

Ménard, René (Marie Auguste Emile R.), Maler, * 15. 4. 1862 Paris, † 13. 1. 1930 ebda, Sohn des folg., Schüler P. Baudrys u. der Akad.

Julian. Debütierte 1883 im Salon der Soc. d. Art. fr. und beschickte 1891/1922 den Salon d. Soc. Nat. Dekorativ wirksame Ideallandschaften heroischen Charakters, staffiert mit nackten Idealgestalten (Nymphen, Dryaden usw.) u. klassischen Hintergrundsarchitekturen.

Vertreten in den Museen Antwerpen, Boston, Brüssel, Buffalo, Helsingfors, Karlsruhe, Leipzig, Moskau (Mus. mod. westeurop. Mal.), München, Nantes, Paris (Luxembourg; 3 Bilder, darunter Bildnis s. Onkels Louis M.), Philadelphia (Wilstach Coll.), Rom (Gall. d'arte mod.) u. Stockholm.

Lit.: L'Art et les Artistes, IX (1909) 13/22 (L. de Fourcaud). — Emporium, XXXVI (1912) 83/98 (V. Pica). — Art et Décor., 1914 I 173/88 (R. Bouyer). — Beaux-Arts, VI (1928) 91 f. — Bull. de l'art anc. et mod., 1924, p. 23 f., 301 f. — Gaz. d. B.-Arts, 1909 I 402 f. — The Studio, XLVI (1909) 175/84 (A. Segard). — Vita d'Arte, X (1912) 164/70. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. X (1898/99) 28 ff. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Peintures et Pastels de R. M., Préf. de A. Michel (Art. contemp.), 1926 (66 Taf.).

Ménard, René Joseph, Schriftsteller u. Maler, * 20. 2. 1827 Paris, † 3. 7. 1887 ebda, Bruder des Louis, Vater des René. Schüler von Troyon u. Dupré. Prof.-Secrétaire d. Éc. d. Arts décor. Landschaften u. Tierstücke.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Chron. d. Arts, 1887, p. 208 (Nekrol.).

Ménard, René Michel, Architekt in Nantes, * 4. 12. 1843 ebda, † 1895, Sohn des Ch. Louis René, Schüler von Douillard u. Vaudremer. Kirchen u. öffentl. Geb. in Nantes u. Umgebung. — Sein Sohn Charles René, * 1876 Nantes, ebenfalls Architekt, war Schüler von Pascal.

Maillard, L'Art à Nantes, o. J. — Delaire, Les Archit. élèves de l'Éc. d. B.-A., 1907.

Ménard, Victor Pierre, Maler in Paris, * Nantes, Schüler von Guay, J. Lefebvre, Doucet u. Merson. Beschickt seit 1894 alljährlich den Salon d. Soc. d. Art. franç. (breton. Landschaften, Interieurs, Volkstypen usw.).

La Bretagne à Paris v. 17. 3. 1928. — Mitteil. des Künstlers.

Menardo, Vicente, Glasmaler in Sevilla, 1558/74 für die Kathedrale tätig.

Zahlungen für folg. Scheiben: 1560 Bekehrung Pauli für Cap. de Santiago; 1567 Verkündigung Mariä über Puerta de S. Miguel; 1569 Heimsuchung Mariä über Puerta del Bautismo. Ferner 1572 Scheibe für Cap. de S. Laureano u. 1574 2 Scheiben für Cap. Real.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III („Menandro"). — J. Gestoso, Guía de Sevilla, 1886 p. 71 f.; ders., Dicc. de los Artíf. en Sev., II (1900) 399 f.

Menarola, Maler- u. Stecherfamilie von Bassano. — Crestano, † um 1640, Schüler des A. Maganza, Nachahmer von Michelangelo u. P. Veronese. Verci nennt Bilder im Pal. Pretorio (Allegorie mit Fed. da Molin; bez.), in S. Francesco (Taufe Christi; bez.), im Dom (Tod Mariä; Teich Bethesda; ferner 4 allegor. Fresken) u. im Oratorio di S. Fil. Neri (Mysterien d. Rosenkranzes), sämtlich Bassano. — Christoforo, tätig in Vicenza (?) 1706/27, Schüler von Volpato, Nachahmer Carpiones. Stach nach Jac. Bassano: Ausgießung des hl. Geistes (bez. Christ. Menarola sc.); Geburt Christi; Hl. Familie mit hl. Katharina. — Marco, um 1640, Sohn des Crestano. — Pietro, Kupferstecher, * 1665, † 1700, stach nach Jac. Bassano (Hauptblatt: Geburt Christi, 1685).

Verci, Not. ... de pitt. etc. di Bassano, 1775 p. 236 f. — Federici, Memorie trevigiane etc., 1803. — Zani, Encicl. met., I/13 (1823). — Lanzi, Stor. pitt. d. Ital., ed. 1834, III 196. — Nagler, Monogr., II.

Menas, griech. Bildhauer, Sohn des Aias, aus Pergamon, arbeitete im 2. Jh. v. Chr. in Magnesia am Sipylos, wo seine Signatur auf einer Basis erhalten ist. Sie wird wohl mit Recht der ebda gefund. Statue Alexanders zugeteilt, die den König idealisiert mit lockigem Haupt, nur mit dem Mantel bekleidet, ein Schwert im l. Arm darstellt.

Th. Reinach, Monuments Piot, III (1896) 155 ff. Pl. 16/18. — Wiegand in Jahrb. des archäolog. Inst., XIV (1899) 1 ff. Taf. I. — Bernoulli, Die erhalt. Bildnisse Alexanders d. Gr., 53 ff. Abb. 12/14. — Hekler, Bildniskunst, Taf. 64. — Mendel, Cat. des Sculpt. Musées ottomans, II 249 ff. Nr 536 u. 537. — Pauly-Wissowa, Realenc., XV (Lippold). — Schede, Meisterwerke der türk. Museen, 11 f. Taf. 19. *Bieber.*

Menas (Minaeus), byzant. Miniaturmaler um 1000. Illuminierte einige Miniaturen in dem f. Kaiser Basilius II. geschrieb. Menologium (Rom, Vaticana Nr 1613).

Albani, Menologium Graecorum iussu Basilii imp. editum, 1727. — Ughelli, Italia sacra, VI 1019. — Beissel, Vatic. Miniaturen, 1893 p. 26. — A. Venturi, Storia dell' arte ital., II 437, 460, 472 (Abb.). — Il Menologio di Basilio II., 1907. — Herbert, Illuminated mss, 1911 p. 53. — Ebersolt, La miniat. byzant., 1926 p. 35. *Leo Baer.*

Menassade, Emilie, Blumenmalerin, * Paris, Schülerin von Seb. Gessa y Arias, tätig 1882/87 in Madrid. Bild im dort. Mus. de Arte mod.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84.

Menberger (Memberger), Kaspar, Maler, nachweisbar in Salzburg 1596/99, † vor 1626 Konstanz. (Erwähnung s. Witwe.) Stammte aus Konstanz, wo schon 1557 sein Vater Philipp Memberger (s. d.) vorkommt. Vom Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau nach Salzburg berufen, wo er meist „Kaspar, Hofmaler" heißt.

Arbeiten für den Erzbischof: Bilder v. 1588 in der Schloßkapelle in Hetzendorf bei Wien (mit dem Wappen des Erzbischofs). Kreuztragung Christi (8 m lang) i. d. Stiftskirche St. Peter, bez. u. dat. 1591 (wohl richtiger 1597 zu lesen, da die Kapelle im alten Dom, woher das Bild stammt, erst 1593 gebaut u. 1596 geweiht wurde). Epitaph für den Sekretär Agostino Tondio 1596, St. Peter, Margaretenkapelle. Drei Szenen aus der Sintflut, Residenzgalerie Salzburg; Maria mit dem Kinde (Salzburg, Chiemseehof), alle 4 Bilder mit dem Wappen des Erzbischofs. 1603 kl. Arbeit für Konstanz. 1618 wird M. u. d. Bildh. Hans Jakob Preine eine Altartafel für Wurmlingen verdingt. Auf dem Altarbild war auch Erzb. Markus Sittikus zu sehen. — M.s Salzburger Arbeiten zeigen ihn als Eklektiker. Die Kreuztragung steht stark unter

venezian. Einfluß, die Sintflutszenen erinnern an die Bassani, Partien des Madonnenbildes (Engel) an Hugo van der Goes.

Lit.: Ph. Ruppert, Konstanzer geschichtl. Beiträge, 2. Heft (Konstanz 1890), p. 20. — Österr. Ksttopogr., XII (1913) p. 7 u. p. XXXIX. — Ber. u. Mitt. Altertumsver. Wien, XXIV (1887) 218. — Schnerich in Stud. u. Mitteil. z. Gesch. d. Bened.-Ordens, N. F. I (1911) 163. — F. Martin, Kstgesch. v. Salzburg, Wien 1925, p. 108. — Eigene Notizen. *F. Martin.*

Mencaglia (nicht Margaglia), Giulio, Bildhauer von Carrara, † 1649 Neapel, 1637 Mitglied der dort. Bildhauerzunft. Schüler von D. Sarti.

Werke in Neapel: S. Paolo Maggiore, Kap. l. v. Chor: Gruppe der Mad. mit Kind u. Kniestatuen der Ant. u. Ces. Firrao (1643/45). Dom: Relief, ausgef. für Kardinal Filomarino (1643). SS. Apostoli, Vierung l., Kap. Filomarino: Relief: Opferung Isaaks (1646). Pal. arcivescovile, an der Fassade: Statue des hl. Januarius. S. Agostino degli Scalzi, Kap. Schipani: Ausstattung u. Grabmäler (1649). — Ferner in S. Maria di Costantinopoli zu Cosenza: Grabmäler der Ant. u. Ces. Firrao (1649). In diesen seinen letzten Werken unterstützt von Bern. Landini.

Lit.: C. Celano, Notiz. d. città di Napoli, ed. 1859, III 220, 354. — Tiraboschi, Notiz. d. pitt. etc., Modena 1786, p. 25. — G. Campori, Mem. biogr. d. scult. etc. di Carrara, 1873, p. 251. — Arch. st. nap., N. S. I (1915) 257; II (1916) 150 (G. B. D'Addosio). *G. Ceci.*

Mencke, Adolf, Ziseleur, Vorsteher d. Ziseleurwerkstatt der Eisengießerei Berlin, 1830/48.

H. Schmitz, Berliner Eisenkunstguß [1917] p. 43, 55, 56, Taf. 41. — Berliner Kalender, 1917 p. 29. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin, 1840 p. 67; 1844 p. 114; 1848 p. 100. — Kat. Sonderausst. Gußeisen, Kstgew.-Mus. Berlin, 1916 p. 10, 17, 19, 21.

Mencke, Eduard, Bildhauer in Berlin, 1830 Schüler Chr. Friedr. Tiecks.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin, 1830 p. 78.

Mencl, Joseph Branislaw, tschech. Bronzegießer, * 2. 10. 1815 Hořovice, † 22. 6. 1864 Karolinenthal bei Prag. Lüster im Deutsch. Theater zu Prag u. im Ratssaal d. Prager Rathauses; Grabmäler, Kruzifixe usw.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867).

Mende, A. (Adam oder Augustin), Genremaler und Karikaturist, Basel 1850.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Mende, Carl Adolf, Historien- u. Genremaler u. Miniaturist, * 1807 Leipzig, † 1857 Achim a. d. Weser (Freitod). Studierte in München. Malte 1838: Verteidigung eines tirol. Hauses 1809 (lithogr. v. J. Wölffle). Im Städt. Mus. Riga: Mönch zeigt bayr. Landleuten s. Reliquien (1833).

Allgem. dtsche Biogr., XXI 314. — Pecht, Gesch. d. Münchner Kst im 19. Jahrh., 1888. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Oldenbourg, D. Münchner Malerei im 19. Jahrh., I (1922). — Lemberger, Die Bildnismin. in Deutschland, o. J. [1909]. — Maillinger, Bilderchron. ... München, 1876.

Mende, Christian, Maler, * Kitzingen, 1816/22 u. 1848 in Frankfurt a. M. ansässig.

Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909).

Mende, Gottfried Jacob, Hofgoldschmied zu Neustrelitz, 1772 Geselle. In d. Stadtkirche Neustrelitz: Abendmahlskelch von 1778.

Kst- u. Gesch.-Denkm. Mecklenbg-Strelitz, I (1921) 56. — Mitt. d. Gesch.- u. Altert.-Ver. zu Liegnitz, Heft VII: 1918/19 (1920) 136 Anm. 1.

Mende, Karl, reprod. Holzschneider, * 6. 3. 1817 Berlin, † 1. 1. 1853 ebda.

Hoff, A. L. Richter, ² Freib. i. B., 1922.

Mendeaca, Andrés de, Baumeister; 1573 Erweiterung der Pfarrkirche S. María zu Segura (Guipúzcoa) mit Juan de Lizarán.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, III 24.

Mendel, Franz, Porträt- (Miniatur-), Stillleben- u. Theatermaler, * 1. 7. 1807 Mannheim, † 9. 12. 1876 ebda. Beschickte 1844/52 den Rhein. Kunstver. Mainz mit Früchtestilleben. Min.-Bildnisse in Mannh. Privatbes.

Familienbogen d. Bezirksamts Mannh. — Kat. Jubil.-Ausst. Mannh. Altert.-Ver. 1909. *G. Jacob.*

Mendel, Mich. B., siehe *Mändl.*

Mendel, Moses, Porträtzeichner u. Lithograph, * 1800 Schleswig, † 26. 6. 1831 Kopenhagen, Schüler der Kopenh. Akad. Sein gezeichn. Bildnis des Landgrafen Carl von Hessen-Cassel wurde 1828 lithographiert; er selbst lith. Bildnisse von Bischof Adler, 1828, Dr. J. D. Herholdt, 1830, u. H. C. F. Schumacher.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Strunk, Cat. over Portraiter af Danske etc., 1865, Nr 36, 1126b, 2612; ders., Cat. over Portr. af det danske Kongehuus, 1882, Nr 744.

Mendelsohn, Erich, Architekt u. Fachschriftsteller in Charlottenburg, * Allenstein (Ostpr.) 21. 3. 1887, Ausbildung in Charlottenbg u. München (Theod. Fischer). Einer der bedeutendsten Vertreter im mod. Geschäftshausbau (sachlich konstruktive Bauweise).

1920/21 Einsteinturm (Astrophysikal. Institut mit Observatorium), Potsdam; 1921/23 Hutfabrik Fr. Steinberg, Herrmann & Co., Luckenwalde; 1921/23 Geb. des Berl. Tageblatts (Rud. Mosse-Haus), Berlin, Jerusalemerstr.; 1922 Doppelvilla, Charlott.-Westend, Karolingerplatz; 1922 Seidenhaus Weichmann, Gleiwitz (O.-S.); 1922/23 Umbau Meyer-Kauffmann Textilwerke A.-G., Wüstegiersdorf (Schles.); 1923 Villa Dr. Sternefeld, Berl., Heerstr.; 1924 Pelzhaus C. A. Herpich Söhne, Berl., Leipziger Str. 9/11; 1925 Trikotagen- u. Strumpffabrik „Krasnoje Snamja", Leningrad; 1925/26 Loge zu den Drei Erzvätern, Tilsit; 1926 Kaufhaus Schocken, Nürnberg; 1926 Um- u. Erweiterungsbau Cohen & Epstein, Duisburg; 1926/28 Kaufhaus Schocken, Stuttgart; 1927 Landhaus Dr. Bejach, Steinstücken; 1927 Friedhofbauten der Synagogen-Gemeinde, Königsberg i. Pr.; 1927 Haus der Deutschen Konfektion (Deukonhaus), Berl., Markgrafenstr.; 1927 Kaufhaus R. Petersdorff, Breslau; 1928 R. Mosse-Pavillon auf der Int. Presse-Ausst. Köln; 1928 Bauten der Woga A. G., Berl., Kurfürstendamm, Cicero- u. Albrecht Achilles-Str.; 1929/30 Kaufhaus Schocken, Chemnitz.

Lit.: E. M., das Gesamtschaffen des Architekten, Berl. 1930 (Bauten- u. Schriftenverzeichnis). — W. Gropius, Int. Architektur (Bauhausbücher), 1925 p. 29, 32f., 65. — H. de Fries, Mod. Villen u. Landhäuser, 1925. — G. A. Platz, Baukst d. neuesten Zeit, 1927. — Feuer, 2 (1920/21) 111/15. — Das Kstblatt, 7 (1923) 305/09; 12 (1928)

316, 340. — Kst u. Kstler, 22 (1924) 349, 351f.; 26 (1928) 32f., 354/58. — Die Kst, 54 (Dek. Kst 29), 1925/26. — Wasmuths Monatsh. f. Baukst, 11 (1927) 194/97; 13 (1929) 429/35. — Der Kstwanderer, 1928/29 p. 496f. — Der Cicerone, 22 (1930) 219/25. *L. S.*

Mendelsohn, Henriette, Bildnismalerin u. Kunsthistorikerin in Berlin, * 31. 3. 1856, Schülerin von Skarbina.

Das geist. Deutschland, I (1898). — Boettticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898).

Mendelssohn, Georg, Kunstgewerbler in Dresden, * 1886 Dorpat. Autodidakt. Treibarbeiten in Messing u. Eisen (Gerät u. Schmuck).

Kst u. Handwerk, 1910 p. 187/91. — Die Kunst, XXVIII (= Dekor. Kst, XVI), 1913, p. 126/30; XXXVIII (= Dekor. Kst, XXI), 1917/18, p. 21ff., 243 ff.; XLII (= Dekor. Kst, XXIII), 1920 p. 130. — Deutsche Kst u. Dekor., XLIII (1918/19) 264. — Der Kstwanderer, 1927/28 p. 470.

Mendelssohn, Maria, geb. *Cauer*, Landschaftsradiererin, * 3. 5. 1861 Kreuznach, † 15. 12. 1928 Darmstadt, Tochter des Bildh. Karl Cauer.

Familiennachrichten. *K. Noack.*

Mendes, Antonio, portug. Architekt, † vor 26. 4. 1580 in afrikan. Gefangenschaft.

1565 Bauleiter der kgl. Residenzen zu Almeirim, Santarem u. Salvaterra, 1576 des Klosters zu Batalha.

Lit.: A. Raczynski, Les Arts en Port., 1846 p. 227. — Sousa Viterbo, Dicc. dos Archit., II (1904).

Mendes, Ruy, Maler; 1509 Schlußvertrag über Antoniusaltar f. Santo Antonio zu Lissabon.

Sousa Viterbo, Not. de Pint. port., III (1911) 106f.

Méndez, Antonio, Goldschmied aus Puebla de Guzmán, 1790 Bürger von Sevilla. Gerät für die Kathedrale (1791).

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 250.

Méndez y Andrés, José, Figuren- u. Bildnismaler u. Lithograph in Madrid, * ebda, Schüler von A. M. Esquivel, 1850 Kammermaler.

Andachtsbilder für S. Isidro, S. Jerónimo el Real, S. Luis, die Cap. del Cristo de la Salud u. and. Kirchen in Madrid; Bildnis Erzbischof Ignacio de Moreno für die Kathedrale Toledo; Lithogr. nach Val. Carderera f. dessen Iconogr. Española.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 24 (1916). — Gaz. d. B.-Arts, 6 (1860) 103. — A. Rotondo, Descr. de la gran Basílica del Escorial, 1861 p. 126 Anm. — Palazuelos, Toledo (Guía), 1890 p. 419. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927. — A. de Beruete, Hist. de la Pint. esp. en el S. XIX, 1926 p. 107. — A. M. Barcia, Cat. Dibujos orig. Bibl. Nac., Madrid 1906 Nr 4260/4313. *M. N.*

Méndez, Juan, Kunstschmied in Sevilla; 1554 Gitter der Cap. de la Gamba d. Kathedrale.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 366. — E. Orduña y Viguera, Rejeros esp., 1915.

Méndez, Juan, Kupferstecher, Sevilla 1627.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — W. Stirling-Maxwell, Annals of the Art. of Spain, Ed. 1891.

Méndez González, Manuel, Bildnis- und Figurenmaler aus Cádiz, stellte 1878/1903 aus.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — E. Bénézit, Dict. d. peintres, III (1924).

Méndez, Miguel, Goldschmied in Madrid; 1563 (19. 5.) Vertrag mit Pompeo Leoni über Vollendung der von Felipe Yusarte liegengelassenen Arbeiten an einer Bronzefigur der Kaiserin von Leone Leoni.

J. Martí y Monsó, Estud. rel. á Valladolid, 1898/1901. — C. Pérez Pastor, Not. y Doc. rel. á la Hist. y Lit. esp., II (1914).

Méndez Bringa, Narciso, Maler u. Illustrator in Madrid, * ebda 1868. *M. N.*

Mendieta, Diego de, Steinmetz, arbeitete 1538 an dem oberen Fialenwerk der Kartause von Miraflores (Burgos).

Amador de los Ríos, Burgos (España), 1888 p. 788. *A.-S.*

Mendieta, Francisco de, Maler u. Geschichtschreiber aus Orduña (Vizcaya).

1597 Altar für S. Antón zu Bilbao (verschollen). 1600 neun Passionsbilder für S. Marina zu Vergara (desgl.). Ferdinand II. v. Aragonien bestätigt die Gesetze von Vizcaya, bez. u. 1609 dat., im Mus. Bilbao. Wunder der Muttergottes von Begoña in der Klausur von Las Descalzas Reales zu Madrid.

Lit.: Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 32 (1924). — Revista int. de los Estudios vascos, 20 (1929) 269/72. *A.-S.*

Mendiguchía, Francisco Javier de, Figuren- u. Bildnismaler, * Madrid 1828, † ebda 1891, Schüler von Carlos L. de Ribera. Schauspielerbildnisse i. d. Madrider Pfarrk. S. Sebastián.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927. *F. Farina.*

Mendiguren, Andrés de, Bildhauer in Vitoria, arbeitete 1536 unter Gaspar de Tordesillas am Altar der Cap. del Colegio der Pfarrkirche zu Oñate.

J. A. de Lizarralde, Andra Mari, 1926 p. 182. — G. Weise, Span. Plastik, II (1927). *A.-S.*

Mendiola, Pedro de, siehe im Art. *Amburu,* Fr. M. de.

Mendive, Charles, Architekt, 1550 für die Kathedrale Zaragoza tätig. Von ihm wohl Cap. de S. Bernardo.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, II.

Mendizabal, Antonio de, Architekt in Huesca, entwarf 1610/12 die Fassaden des Colegio de Santiago u. der Casa Consistorial.

R. del Arco, Estudios varios, 1912. — Enciclop. Espasa, 34 p. 607. *A.-S.*

Mendizabal, Domingo de, Maler in Burgos, 1621. 3 Andachtsbilder ehemals in Tolosa (Guipúzcoa).

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). *A.-S.*

Mendizabal, Hilario, Bildhauer, * Eibar (Guipúzcoa), † El Ferrol 1754. Bildwerke in den Pfarrkirchen zu Iciar (Hl. Joseph von 1736 auf Altar von 1748) u. Eibar (1736/39 Veränderung des Altars von Andrés u. Juan de Araoz, Animas-Altar). — Sein Bruder Juan Bautista, * Eibar, † ebda (?) 1764, 58 Jahre alt,

arbeitete am Altar der Pfarrkirche Eibar mit u. schuf ein Medaillon für die dort. Jesuitenkirche. — Ein anderer Juan Bautista, * Eibar, lieferte 1784 eine Andreasstatue für die Pfarrkirche Eibar u. 1814 einen Christus im Grabe u. einen Auferstandenen für Guernica.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894) — G. de Mujica, Monogr. hist. de la Villa de Eibar, 1910 p. 126/29, 278 f. — J. de Esnaola, Santa María de Itziar, 1927 p. 76. *J. Allende-Salazar.*

Mendlik, Oszkár, Marinemaler in Aerdenhout (Holland), * 23. 6. 1871 Radvánc (Ungarn), studierte in Budapest (B. Székely, K. Lotz) u. Rom. Gatte der Julie Mijnssen (s. d.).

Friedhof am Seestrande (1897 Ráth-Preis Budapest); Salamis (1900, Mus. d. bild. Kste ebda); Springflut (1909 Aquarellpreis ebda); Capri (Städt. Mus. Amsterdam).

Lit.: Magyar Iparművészet, I (1897) 372. — Műcsarnok, I (1898) 75; II (1899) 329. — Művészet, III (1904); IV; VIII/XI; XIV. — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 192. — Magyar Művészet, V (1929) 365 f. (m. Abb.). — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. — The Studio, 44 (1908) 192, m. 3 Abb. — De Amsterdammer 28. 4. 1912 p. 3. — Onze Kunst, 1916 I 103. — Maandbl. voor beeld. Kunsten, I (1924) 30. *K. Lyka.*

Mendo, s. i. Art. *Guas,* J. (XV 178, r. Sp.).

Mendogni, Francesco, Maler in Parma, * 1526, † 1583. 1555/57 Mitarbeiter des Gir. Mazzola-Bedoli bei Ausmalung des Mittelschiffgewölbes im Dom.

Malaspina, Guida di Parma, 1869 p. 174. — Pelicelli, Guida di Parma [1910].

Mendola, Francesco, Bildhauer von Catania (Sizil.). Madonnenstatue von 1589 in Misterbianco.

G. Di Marzo, Storia d. b. arti in Sicilia, VIII (1864) 168.

Mendoza, Agustín, Historien- u. Miniaturbildnismaler in Sevilla, 1839/41.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84.

Mendoza, Catalina de, Zeichnerin (Dilettantin), * Granada 5. 2. 1542, † 1602, Tochter des Marqués de Mondéjar, Gründerin des Jesuitenkollegs in Alcalá de Henares.

J. Parada y Santín, Las Pintoras esp., 1902 p. 39 f. *A.-S.*

Mendoza, Diego, Holzschnitzer in Sevilla. 1570 Zahlung für das Vordach d. städt. Schlachthauses, 1593 für eine Kustodie u. Kerzenhalter für die Kirche S. Salvador.

Lit.: J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Art. en Sevilla, I (1899) 193. — C. López Martínez, Arquit. etc. vec. de Sevilla, 1928.

Mendoza y Moreno, Francisco de Paula, Figuren- u. Bildnismaler, * Madrid 1812, † ebda 1885, Schüler von J. Aparicio, 1849 Kammermaler, Lehrer an der Kunstschule der Akad. u. des Conservatorio de Artes.

Andachtsbilder für S. Cayetano (S. Millán) zu Madrid; Königsporträts für die Provinzialdeputationen zu Cádiz u. Pamplona u. die Zivilverwaltungen zu Guadalajara u. Valladolid.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 24 (1916). — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927. — El Siglo pintor., 1846 p. 149, 180 (Taf.). — El Semanario pintor., 1838 p. 478. — Cat. Gal. de los Duques de Montpensier, Sevilla 1866 Nr 526 f. *M. N.*

Mendoza y González, Luis, Admiral u. Malerdilettant, † Mérida 1. 4. 1879. Miniaturbildnis i. Bes. der Acad. de S. Fernando, Madrid.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. *F. Farina.*

Mendoza, Miguel de, Maler; Bilder von 1730 in Puebla (Mexiko).

R. H. Lamborn, Mexican Painting, 1891.

Mendoza, Pedro, Maler, Huesca 1593/97. 1593 (15. 3.) Zahlung für Gemälde am Sagrario des Miguel de Urliens in der Pfarrkirche zu Nueno (Huesca).

Lit.: R. del Arco in Arte esp., I/II (1912/13) 390; ders. in Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIII (1915).

Mène, Pierre Jules, Tierbildhauer in Paris, * 25. 3. 1810 ebda, † 21. 5. 1879, Autodidakt. Seine Pferde, Hirsche, Katzen, Hunde usw. fanden in Bronze- u. Terrakottareduktionen weite Verbreitung. Vertreten in den Museen La Rochelle, Levrettes, Löwen, Marseille, Melbourne, Paris (Louvre) u. Rouen.

Lami, Dict. d. Sculpt. ... 19e s., III (1919). — Chron. d. Arts, 1879 p. 168 (Nekr.). — Art et Décor., 1927/I, Chron. p. 2. — Beaux-Arts, V (1927) 41 (m. Abb.). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III.

Menedemos, Sohn des Archit. Kleisthenes (s. d.), attischer Maler der 1. Hälfte d. 4. Jahrh. v. Chr. Als Künstler (Skenograph) Schüler s. Vaters, als Philosoph der Platons. Nur in einer Anekdote bei Diogenes Laertius (II 125) erwähnt.

Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, II 125. *R.*

Menegatti, Giuseppe, Kirchenmaler in Ferrara, um 1690, Schüler Fr. Ferraris.

Arbeiten in Ferrara: Paulanerkloster (6 Darst. von Heil. des Ordens), S. Giovanni (Deckenfresko [m. Ausnahme des Mittelbildes]), Oratorio del Monte di Pietà il vecchio (Wand- u. Deckengemälde), S. Lucia (Deckenfresko), S. Paolo (mehrere Wunderdarstell.), S. Carlo (Deckenfresko), S. Giuseppe (Fresken der letzten Kap. r.), S. Vito (Maria Magd.; Mad. mit Kind).

Lit.: Cittadella, Cat. ist. d. pitt. ferraresi etc., IV (1783) 78/84 (hier auch M.s Sohn Girolamo). — Barotti, Pitt. e scolt. ... di Ferrara, 1770 (fälschl. wiederholt Cesare gen.). — Zani, Enciclop. met., I/13 (1823).

Menegatti, Pietro, Maler, * 2. 10. 1809 Molvena, † 1848 Venedig. 1830/40 in Bassano, später in Venedig tätig. Arbeiten in d. chiesa d. Riformati zu Venedig (Hl. Bonaventura) u. in d. chiesa d. Beata Giovanna zu Bassano.

Brentari, Storia di Bassano, B. 1884, p. 719.

Meneghello-Dinčić, Virgilius, Maler in Spalato (Split), * ebda 1876, studierte in Rom, Florenz, Venedig u. Dresden.

Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. *Fr. Stelè.*

Menegon, Giuseppe, Maler, * 23. 10. 1745 Montagnana, † 7. 4. 1822 ebda, Schüler von Cignaroli.

Pietrucci, Biogr. d. Art. padov., 1858.

Menekrates, griech. Architekt? Bei Ausonius, Mosella 307, zu den 7 berühmtesten Architekten

gezählt. Da M. sonst unbekannt ist, wurde mit Recht bezweifelt, ob der Name richtig überliefert ist. Vielleicht ist Metagenes I, Sohn des ebenda gen. Chersiphron, gemeint.

H. Brunn, Gesch. d. griech. Kstler,[2] II (1889) 249. *Weickert.*

Menekrates, hellenist. Bildhauer, Sohn des Menekrates, arbeitete um 180 v. Chr. zus. mit Dionysiades an dem Gigantenfries des großen Altars von Pergamon (Fränkel, Die Inschriften von Pergamon = Altertümer von Pergamon, VIII 1, 56f. Nr 70). Das von ihnen gefertigte Stück umfaßte die Giganten Palamneus u. Peloreus. Die Werkstücke, auf denen ihre Namen stehen, haben die Marken Δ u. E (Puchstein u. Winnefeld, Beschreib. der Skulpt. von Pergamon, Taf. III). Da Ausonius, Mosella, v. 307, nach Varro, Imagines, einen M. unter den bedeutendsten Vertretern der griech. Baukunst aufzählt, so vermutet von Salis (Altar von Pergamon, 10ff.), daß der Bildhauer M. auch der Schöpfer des Altarbaus gewesen sei. Wahrscheinlich ist M. der Adoptivvater der Künstler des sog. Farnesischen Stiers, Apollonios u. Tauriskos von Tralles (Klein, Gesch. d. griech. Kst, III 211). Unsicher ist, ob derselbe M., wie Pomtow (Delphica II 89ff.) vermutet, 2 Statuen in Delphi gearbeitet hat, von denen die Signaturen erhalten sind. Dieser M. stammte aus Theben. Er verfertigte um 200 v. Chr. zus. mit Sopatros aus Theben die Statue des Aristokrates, der im Faustkampf der Knaben gesiegt hatte, und eine Reiterstatue des M. Minucius Rufus, errichtet erst 107 v. Chr. von den Bewohnern von Delphi (Perdrizet in Bull. Corr. Hell., XX [1896] 482ff., XXIV [1900], 81. A. Reinach ebda, XXXIV [1910] 305f., 327ff. Bourguet ebda, XXXV [1911] 173. Pomtow bei Dittenberger, Sylloge II[3] Nr 597 u. 710).

Klein, Gesch. d. griech. Kst, III 219f. u. 211. — W. H. Schuchhardt, Die Meister des großen Frieses von Pergamon, 73. — Pauly-Wissowa, Realenc., XV (Lippold). *Bieber.*

Ménel, Jean, Architekt in Rodez, † 1622, begann 1618 den Bau des Klosters u. der Kirche der Kapuziner ebda.

Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887.

Menelaos, griech. Bildhauer der frühen Kaiserzeit, wahrscheinl. identisch mit M. Cossutius Menelaos (Thieme-Becker VII 515). Arbeitete in Rom in der Spätzeit des Augustus oder unter Tiberius, da er sich Schüler des unter Augustus lebenden Stephanos nennt, also Enkelschüler des in der Spätzeit der Republik schaffenden Pasiteles ist. Er signiert als Schüler des Stephanos an der Stütze einer Marmorgruppe aus Villa Ludovisi im Thermenmus. zu Rom (Mus. Nr 8604; Brunn-Bruckmann, Denkmäler griech. u. röm. Skulptur Taf. 309; Helbig, Führer d. Rom[3], Nr 1314; Arndt-Amelung, Einzelaufnahmen, Nr 258/61), die eine Frau mit kurzgeschnittenem Haar u. einen Jüngling von kleinerer Statur darstellt, die aufeinander zutreten oder gerade im Begriff sind, sich zu trennen. Die Frau legt den r. Arm um den Nacken des Jünglings und beide blicken sich innig an. Die Deutungen schwanken zwischen Wiedersehen u. Abschied, zwischen Mutter mit Sohn und Geschwistern. Am wahrscheinlichsten ist die auf Winckelmann zurückgehende Deutung auf das Wiedersehen von Elektra mit Orest; dazu würden die kurzen Haare der Frau passen, da sie ihre Locken dem Vater Agamemnon auf das Grab gelegt hat. Es könnte aber auch eine für ein Grab bestimmte Gruppe gewesen sein, da Stimmung u. Stil sich an Vorbilder attischer Grabreliefs aus der 2. Hälfte des 4. Jh. v. Chr. anlehnen. Diese Unselbständigkeit erklärt auch die Unbestimmtheit des Vorgangs. Die Komposition ist geschmackvoll, die Formen sind vornehm, die Gesichtszüge sanft, etwa der Nachfolge des Praxiteles entsprechend. Die Gewandung der Frau ist sehr reich, sie erinnert an griech. Statuen um 300 v. Chr. Dagegen ist der Mantel des Jünglings nach röm. Weise drapiert. Derartige Stilmischungen sind für die pasitelische, aus Unteritalien nach Rom übergesiedelte Schule charakteristisch. Verwandte Werke, die man auf M. zurückführen könnte, sind: eine Mädchenstatue in Pal. Doria in Rom (Brunn-Bruckmann Taf. 633/4), eine Jünglingsstatue ebenda (Arndt-Amelung, Einzelverkauf Nr 2273/78), eine von Rizzo (Antike Plastik, Walther Amelung zum 60. Geb., 1928, 191ff. Taf. 14) als Jungfrau mit geschorenem Haar (κούριμος παρθένος) erklärte, in Wahrheit wohl einen Jüngling in Chlamys darstellende Figur in einer Villa am Vesuv u. ein Kopf aus Villa Mattei im Thermenmus. in Rom (Arndt-Amelung, Nr 3234/5).

I G 6166. — Overbeck, Schriftquellen, Nr 2267. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, I 598f. — Kekule, Die Gruppe des Kstlers M., 1870. — Klein, Gesch. d. griech. Kst, III 358. — Lippold, Kopien u. Umbildungen 36, 189, 196. — Pauly-Wissowa, Realenc., XV (Lippold). *Bieber.*

Menelaws (Менелась), Adam, Architekt engl. Herkunft in Rußland, † 1831. Tätig für Zarskoje Sselo, wo er u. a. den Weißen Turm im Tiergarten (1821/27), Farm (1820), Lamahaus (1822), Kapelle (1827), Elephantenhaus (1828), Pensionspferdestall (1827) und das Ägypt. Tor (1827/32) erbaute und den Pavillon Monbijou (Arsenal) in anglo-got. Stil umbaute. Anlage des Gartens des Michaelspalais in St. Petersb. (1825).

Wiltschkowski, Zarskoje Sselo, dtsche Ausg. [1911]. — [Benois & Fomin,] D. hist. Archit.-Ausst. St. Petersbg, 1911 (russ.). — Staryje Gody, 1910 (Reg.); 1912 (Reg.); 1913 (Reg.).

Menéndez Busto, Juan, Kunstschlosser in Oviedo; Gitter für den unteren Chor der Benediktinerinnenklosterkirche S. Pelayo (1676).

F. Canella y Secades, Libro de Oviedo (Guía), 1887 p. 241. — J. B. Sitges, El Monasterio de Religiosas benedictinas de S. Pelayo el Real de Oviedo, 1913 p. 26, 125. *A.-S.*

Menéndez y Echeandía, Juan, span. Maler, * 1812, † 8. 10. 1866. Sein Bildnis, gemalt von Fed. de Madrazo y Kuntz, 1902 auf der Madrider Bildnisausstell. (Kat. p. 10). *F. Farina.*

Menéndez Pidal, Luis, Figuren- u. Bildnismaler in Madrid, * Pajares (Oviedo) 25. 8. 1864, Schüler von F. Pradilla, J. Villegas und S. Ussi, 1897/1900 Lehrer an der Kunstschule Madrid, seit 1901 an der Hochschule für Kunst u. Gewerbe ebda. Bekannter Sittenschilderer.

Figurenkompos. im Mus. de Arte mod., Madrid; Porträts im Senatspalais u. in der Acad. de la Hist. ebda; Andachtsbilder in S. Domingo zu Oviedo; Fresken der Kuppel von S. Francisco el Grande zu Madrid (1917).

Lit.: Algunos Juicios crít. sobre el Pintor L. M. P., Madrid 1910. — J. Francés, El Año artíst., 1923/24 p. 292/97, Taf. XXI; 1925/26 p. 90/93, Taf. XV f.; ders. in Rev. de l'Art anc. et mod., 46 (1924) 269 f. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 29 (1921); 37 (1929). — La Nation belge, 17. 5. 1919. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927. — A. de Beruete, Hist. de la Pintura esp. en el S. XIX, 1926 p. 126. *M. Nelken.*

Menéndez, Pedro Antonio, Architekt aus Ambás (Carreño).

Bauten: Hospital in Oviedo (1752), Mole in Gijón (1766), Kirche in Ambás.

Lit.: E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829. — F. Canella y Secades, Libro de Oviedo, 1887 p. 134, 336.

Menéndez, siehe auch *Meléndez.*

Menendiz, Geda, port. Klosterprior; Auftraggeber u. nicht, wie meist angegeben, Verfertiger des vergold. Kelches in d. Schatzkammer zu Coimbra, bez. „Geda Menendiz me fecit in onorem sci Michaelis e 1190".

Sousa Viterbo, Artes e Art. em Port., ² 1920. — M. Rosenberg, Goldschmiede Merkzeichen, ³ IV (1928).

Menescardi (Miniscardi), Giustino, Maler von Mailand, 1751 in Venedig; führt in der Scuola dei Carmini ebda die (1748) fast ganz von seinem Lehrer (?) Gaet. Zompini entworfene Dekoration des Capitolo aus; malte ebda nach eig. Erfindung u. in Anlehnung an Tiepolo 2 Martyrien u. die Deckendekoration. Von ihm auch die Umrahmung um Padovaninos Assunta (2 auf den Namen Tiepolos gefälschte Skizzen dazu in d. Slg Chiaramonti Bordonaro). Hl. Augustin als Besieger der Ketzerei in S. Stefano zu Venedig. Zwei 1922 in Florenz als Frühwerke Tiepolos ausgest. Bilder (Raub der Proserpina; Rinaldo u. Armida) in der Turiner Slg Besozzi. 10. 7. 1761 ist M. in Parma nachweisbar. 1765 Dekoration des Teatro di S. Cassiano zu Venedig (1812 abgerissen).

Ed. Sack, Giamb. u. Dom. Tiepolo, 1909 p. 347. — F. Battistella, G. Zompini, Bologna 1930, p. 41 ff. — Riv. mensile d. città di Venezia, 1927 Nr 4 p. 13 ff. (Fiocco). — Moschini, Guida di Venezia, 1815. *G. Fiocco.*

Meneses Osorio, Francisco, Figurenmaler in Sevilla, Schüler u. Nachahmer des Murillo, den er 1680 nach Cádiz begleitet, um am Hochaltarbild der Kapuzinerkirche mitzuarbeiten. 1666/73 Mitglied der Akad. (1668/69 Mayordomo).

Im Mus. Sevilla: Hl. Kyrill v. Alexandria auf d. Konzil zu Ephesus; im Mus. Valladolid: Mad. mit Kind, Heil. u. Engeln (bez. u. 1696 dat.). Kirchenbilder (außer an den von Ceán gen. Orten) im Hochchor der Hospitalkirche La Caridad zu Sevilla. Zuschreibungen u. a. in der Thomas B. Walker Art Coll. Minneapolis (3) u. in der Santiago-Kirche zu Utrera.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III. — [F. Fernández de Arjona,] Paseo hist.-art. por Cádiz, 1853 p. 103 f., 171. — J. Gestoso y Pérez, Guía art. de Sevilla, 1886 p. 175; ders., Dicc. de los Art. en Sevilla, III (1908) 338. — J. Martí y Monsó, Estud. hist.-art. rel. á Valladolid, 1898 bis 1901. — G. Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — Ch. Blanc, Hist. d. Peintres, Ec. esp., 1869, Appendice p. 19 f. — Curtis, Velazquez and Murillo, 1883 p. 331 f. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911) 158 u. 429. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922 p. 347 (span. Ausg. 1928). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 33 (1925). — Archivo esp., V (1929).

Menessier, franz. Maler d. 18. Jahrh. Im Paulanerkloster an der Place roy. (heute des Vosges) in Paris befand sich, laut Inv. v. 1790, von ihm eine Darstell. Jesu im Tempel (gemalt in Rom).

Nouv. Arch. de l'art franç., 3ᵉ sér., VI (1890).

Menessier, Aug., siehe *Mennessier,* A. D.

Menesthes, griech. Architekt vermutl. hellenist. Zeit. Bekannt aus Vitruv III, 2, 6 als Erbauer eines Apollontempels, der wie der Tempel der Artemis Leukophryene des Hermogenes (s. d.) in Magnesia a. Mäander ein Pseudodipteros war. Die Überlieferung der betr. Vitruvstelle ist nicht einwandfrei, so daß nicht ohne weiteres klar ist, ob der Bau des M. in Magnesia oder in Alabanda in Karien stand. Doch wird es sich vermutlich um Alabanda handeln. Die Stelle ist also nicht mit Krohn zu lesen: Magnesiae Dianae Hermogenis Alabandei et Apollinis a Menesthe facta, sondern wie Rose-Müller-Strübing: Magnesiae Dianae Hermogenis Alabandis etiam Apollinis a Menesthe facta — oder wie Marini: et Alabandis Apollinis etc. — Zudem ist in Magnesia a. Mäander kein Apollonheiligtum gefunden worden.

H. Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, ² II (1889) 249. *Weickert.*

Menestheus, griech. Bildhauer, Sohn des Menestheus, aus Aphrodisias, arbeitete in der röm. Kaiserzeit in Italien. Erhalten seine Signatur an einem Statuenbruchstück (Fuß u. Gewandrest) in Pesaro, wohl aus Rom.

IG. 6167. — Overbeck, Schriftquellen, Nr 2290. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, I 575. — Pauly-Wissowa, Realenc., XV (Lippold).

Menestratos, griech. Bildhauer aus Athen, 4. Jh. v. Chr. Arbeitete eine unterlebensgroße Bronzestatue für den Heros Ptoios in Akraiphiai; erhalten die Basis (Perdrizet, Bull. Corr. Hell., XXII [1898] 243; XXIV [1900] 80 f.). Viel bewundert wurden seine Statuen des Herakles u. der Hekate im Tempel der Artemis zu Ephesos aus blendend strahlendem Marmor (Plinius XXXVI 32). Er fertigte ferner die Statue der unbekannten Dichterin Learchis (Tatian c. Graec., 52 p. 34, 9; p. 130 Otto).

Overbeck, Schriftquellen, Nr 1610/11. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, I 422. — Salomon Reinach, Cultes, Mythes et Reli-

gions, II² 307. — Pauly-Wissowa, Realenc., XV (Lippold).

Menestratos, wird in einem Epigramm des Lucillius (Mitte 1. Jahrh. n. Chr.) wegen schlechter Darstellungen des Phaeton u. Deukalion verspottet; fraglich, ob der Name M. echt oder fingiert ist, u. ob die Darstellungen literarisch oder malerisch gemeint sind.

Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, II 310. *R.*

Ménestrier, Edmond, Bildhauer in Paris, * Langres, † 6. 9. 1884, Schüler von Gérôme. Im Mus. Langres: Aktstudie.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Kat. Mus. Langres, 1902 p. 177.

Menezes, Luiz de Miranda Pereira Visconde de, Genre-, Historien- und Bildnismaler, * Porto 4. 4. 1820, † Lissabon 6. 3. 1878, Schüler von F. Overbeck u. F. Cavalleri. Vertreten in den Museen zu Lissabon.

A. Raczynski, Les Arts en Port., 1846 p. 97f., 100/03; ders., Dict. du Port., 1847 p. 195f. — Murray's Handbooks, Portugal, Hints to Travellers, ³ 1853. — Abbade de Castro, Memorias sobre a Arte em Port. — M. Lemos, Encyclop., VII 231. — E. Pereira u. G. Rodrigues, Dicc. Portugal, 1909, IV 1054. — Cyclop. of Painters and Paintings, III 243. — The Atheneum, Jan. 1849. — The Art Journal, 1849 p. 19; 1850 p. 362. — The ill. London News, 6. 5. 1876. — O Occidente, 15. 3. 1880. — Illustração Portuguesa, 1907.

Meng, John, amerik. Bildnismaler, * um 1794 Germantown, Philad., † 1854 Westind. Inseln.

Fielding, Dict. of amer. Paint., o. J. [1926].

Meng-Trimmis, Gustav Adolf von, Bildnismaler in Berlin, * 6. 5. 1865 Bromberg, Schüler der Berliner (unter Hanke, P. Thumann u. Hellqvist) u. Pariser Akad. (unter B. Constant u. J. Lefebvre). Arbeiten im Rathaus Bromberg (Bismarck), im Mus. Chur und im Kreishaus Wetzlar (Hindenburg).

Deutschlands . . . Gelehrte, Kstler usw., 1908.

Menganti (Mengante, Minganti), Alessandro, Bildhauer, Goldschmied u. Münzschneider, * 1531 Bologna, † ebda 1594, beeinflußt durch Michelangelo.

Bronzestatue Gregors XIII. (beg. 1574, gegossen 1578 von Anchise Censori, errichtet 1580 über d. Haupteingang des Pal. Comunale; ders., Bronzebüste, Mus. civ.; Pietà, S. Rocco. Alle 3 zu Bologna.

Lit.: Bumaldo, Minervalia Bonon., 1640 p. 260. — Forrer, Dict. of Med., IV (1909). — Gualandi, Mem. orig. risg. le b. arti, 3 (1842) 182; 4 (1845) 158, 161; 6 (1845) 199. — C. Ricci, Guida di Bologna, ⁵ o. J. (1914). — Jahrb. d. preuß. Kstslgn, 23 (1912) 258ff. (G. Sobotka, m. Abb.). — Boll. d'arte, 7 (1913) 282ff. (C. Ricci); 13 (1919) 107f. (ders.). — Ferri, Cat. riass. d. Racc. di dis. etc. Uffizi, 1890.

Mengardi (Mingardi), Francesco, Maler u. Kupferstecher von Padua, † 1812 Belluno. Im Bischofspalast zu Rovigo: Bildnis A. Speroni degli Alvarotti. — Giovanni Batt., Maler u. Kupferstecher, Bruder d. vor., * um 1738 Padua, † 1796 Venedig (alt 58 J.), Schüler Tiepolos.

Arbeiten des Giov. Batt. Padua: Dom: Altarbild: Marter d. Hl. Krispin, Bildnis Papst Klemens' XIII. in d. Sakristei, Szenen aus d. Leben d. sel. Gregorio Barbarigo in d. Kap. d. Heil.; Eremitani: Altarbild: Hll. Jos., Anton u. Wilh. von Aquitanien; S. Agnese: Engel im Altarbild Tiepolos; S. Andrea: Deckenfresko; S. Giov. di Verdara: Altarbild. *Venedig:* S. Maria Formosa: Madonna mit Hll. u. Engeln; S. Geremia: Hl. Familie; Pal. Manfrin: Fresken; Pal. Priuli: Deckenfresken.

Lit.: Moschini, Pittura in Padova, 1826, p. 196. — Pietrucci, Biogr. d. Art. padov., 1858. — Vesme, Peintre-grav. ital., 1906 p. 517. — Bratti, Not. d. Arte e di Art., 1915 p. 35f. — L'Arte, XVI (1913) 270, 272. — Nuovo Arch. Veneto, N. S. Anno XV, t. XXX pte II (1915) 467f. — Bartoli, Le pitt. etc. di Rovigo, 1793. — [Moschini,] Guida di Padova, 1817. — Moschini, Guida di Venezia, 1815. — Zanotto, Nuov. Guida di Venez., 1856. — Vittorelli, Guida di Bassano, 1833 p. 149.

Mengari, Carlo, Maler zu Faenza, † Okt. 1530. Schloß 1495 Vertrag über Ausmalung d. Kirche S. Stefano. Mitarbeiter G. B. Bertuccis an d. Fresken in der Bibliothek d. Dominikanerklosters (1509/11). Malte 1516 eine Darst. d. hl. Antonius v. Padua für die Kirche zu Ottavo, Val di Lamone (nicht erh.).

Valgimigli, Dei pittori etc. faent., 1871 p. 15. — Messeri e Calzi, Faenza nella storia etc., 1909. — L'Arte, XXVI (1923) 173.

Mengarini, Pietro, Maler, * 30. 7. 1869 Rom, † 15. 3. 1924. Schüler von Giulio Rolland, mit dem er die Kuppel des Stadttheaters in Macerata ausmalte. Einer der ersten Divisionisten in Italien.

Càllari, Stor. dell'arte contemp. ital., 1909. — Natura ed Arte, 38 p. 150f. (m. 2 Abb.). — La Cultura mod., 44 (1912/13) Taf. g. p. 73; 45 (1913/14) 805. — Emporium, 37 (1913) 436 (Abb.). — The Studio, 32 (1904) 254 (Abb.). *L. Brosch.*

Mengaroni, Ferruccio, Keramiker in Pesaro, † 13. 5. 1925, 49 jährig, Monza. Schalen, Kannen, Fußbodenbelag usw.

Emporium, LXI (1925) 309/21 (L. Serra). — Faenza, XIII (1925) 48 (Nekrol.).

Mengazzino, siehe *Santi,* Dom.

Mengelberg, Egidius, Bildnismaler, * 8. 4. 1770 Köln, † 26. 10. 1849 ebda, Schüler der Düsseld. Akad. (1783/86), 1787 Meister in Köln, 1800/06 in Elberfeld, seitdem in Köln.

Im Kunstmus. Düsseldorf: Familienbildnis (1834); im Wallraf-Richartz-Mus. Köln: Bildnis Wallrafs; in d. Samml. Dr. Virnich, Bonn: Bildnis Frau Lyversberg.

Otto, Maler u. Lithograph, Sohn des vor., * 1818 Köln, † 28. 5. 1890 Düsseldorf. Schüler von K. Sohn u. W. v. Schadow. 1842 in München, bis 1847 (als Bildnismaler) in Köln, seit 1848 in Düsseldorf ansässig.

Im Schloß Bellevue, Berlin: Lorelei, im Prov.-Mus. Hannover: Judith, im Römer zu Frankf. a. M.: Kaiser Heinr. IV.; Altarbilder in d. Apostelkirche Köln (Erzengel Michael) u. den Kirchen zu Hirschberg i. Schles. (Christus am Ölberg), Herzkamp (Ecce Homo) u. Gütersloh (Auferstehung; 4 Evangelisten).

Wilhelm (Friedr. Wilh.), Architekt, Bildhauer u. Maler, * 10. 10. 1837 Köln, † 6. 2. 1919 Utrecht, Enkel des Egidius, tätig in Aachen, seit 1869 in Utrecht.

Arbeiten: Kirche in Jutfaas bei Utrecht; Benediktus-Altar in Groß-St. Martin, Köln; Erzbischöfl. Thron, 2 Ziborienaltäre, Lettner u. a. in der Kathedrale Utrecht; Altar, Kanzel u. Innenausstattung von St. Alban, Köln.

Lit.: Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895. — Allgem. Dtsche Biogr., 21 (Egidius). — Boettticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898) 13 (Otto). — Cohen, 100 Jahre rhein. Mal., 1924 p. 5 (Egid.); ders. in: Koetschau, Rhein. Mal. i. d. Biedermeierzeit, 1926 (Egid.). — Zeitschr. f. christl. Kst, 19 (1906) 161/64 (Wilh.); 20 (1907) 19ff. (Wilh.); 32 (1919) 16 (Wilh.). — Monatsschr. d. Berg. Gesch.-Ver., 22 (1915) 58f. (Egid.). — Oudheidk. Jaarboek, 6 (1926) 65, 67, 73 (Wilh.). — Kstdenkm. Rheinprov., III (1894); IV (1897); VI/4 (1916); VIII; X/2 186. — Kstdenkm. Prov. Brandenburg, VI/2 (1912) 35. — Kat. Düsseld. Bildnismal. der Vergangenh., Kstver. Düsseldorf, 1922 (Egid.).

Menger, Johan Philip, Medailleur u. Stempelschneider, * 1818 Utrecht, † 20. 9. 1895 ebda. Schüler von David v. d. Kellen u. L. Royer. 1853/91 Hauptmedailleur am Münzhof zu Utrecht. — Johan Philip Mathias, Medailleur, * 21. 4. 1845 Utrecht, Sohn des ob., Schüler von G. Craeyvangers u. d. Akad. München. 1891/1904 Hauptmedailleur am Utrechter Münzhof. — Johan Philip R., Medailleur in Utrecht (Assistent-Münzschneider a. dort. Münzhof), Sohn des vor.

Forrer, Biogr. Dict. of Medall., IV (1909), mit Werklisten. — Tijdschr. v. het nederl. Genootschap voor Munt- en Penningkunde, II (1894).

Menger, Willem, Zeichner u. Heraldiker, * 15. 5. 1806 Utrecht, † 18. 1. 1860 ebda.

Immerzeel, Levens en Werken etc., 1842f. — Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860).

Menges, Joseph Wilhelm, Bildhauer in München, * 1856 Kaiserslautern, † Nov. 1916 München. Bismarckdenkmal in Kaiserslautern; Alfred Krupp-Denkmal in Essen, vor d. Haupteingang der Fabrik (gemeins. mit Alois Mayer); Scheffeldenkmal in Säckingen.

Kstchronik, XXIV (1889) 632; N. F. III (1892) 596; XI (1900) 137. — Zentralbl. f. Bild. Kst, II (1916) 16.

Menghi, Pietro, Maler von Viadana, tätig in Mantua, von dem in einem Inventar der Kunstsammlungen Karls II. v. Mantua v. 1665 mehrere Bilder aufgeführt werden. In d. Reggia zu Mantua 4 Ölbilder (Gesch. Judiths). Laut D'Arco Schüler von Dom. Fetti.

C. D'Arco, Delle Arti etc. di Mantova, II (1857). — Intra, Mantova (Guida), 1883 p. 25.

Menghini, Cosimo, florent. Eisenschneider, Anf. 19. Jahrh.; Arbeiten in Turin, Kopenhagen u. Florenz (Nat.-Mus.).

A. Angelucci, Cat. d. Armeria R. Torino, 1890 p. 428f. — Zeitschr. f. hist. Waffenkde, II 31. *St.*

Menghini, Niccolò, Bildhauer u. Architekt, * um 1610 Rom, † 5. 12. 1655 (Mitteil. Fr. Noack). Erscheint seit 1637 in den Sitzungsberichten der Akad. S. Luca, deren Principe er 1645/48 war. Seit 1641 Mitglied der Congregaz. Virtuosi.

Werke: Liegende Statue der hl. Martina, Rom, SS. Luca e Martina, über d. Hochaltar (früh, nach d. 13. 10. 1634, d. Tage d. Auffindung des Körpers der Heil.). Büste der Laura Mattei-Frangipani († 1635) an deren Grabmal, ebda, S. Francesco a Ripa, 3. Kap. l. l. Wand (Phot. Anderson 20829). 2 Stuckstatuen: Fedeltà religiosa u. Castità, ebda, S. Pietro, Mittelschiff über d. 2. Bogen l. Ein Engel am Relief des Volto Santo ebda SW.-Kuppelpfeiler (1641. In Mitarbeit mit Lor. Flori). Mitarbeit an der plast. Ausschmückung des Langhauses von S. Pietro, (nach Berninis Entwürfen: Papstmedaillons u. a. 1647/49). Marmorverkleidung der Cappella di S. Maria (r. Querschiffkap.), Rom, S. Rocco (1665). Restauriert um 1632/33 antike Kaiserstatuen für Pal. Barberini. Die ihm von Tosatti (Boll. d'arte, VII [1913] 177 Anmkg) unter Berufung auf Muñoz zugeschrieb. 2 Grabmäler Barberini in S. Rosalia in Palestrina (1676!) sind von Bern. Cametti.

Nach M. gest.: „Disegno del Teatro fatto al Giesu nella quinquagesima sotto Auspicii di Papa Innocenzio X. Nic. Menghini Scultore ed Architetto. B. C. del. D. [ominique] B. [arrière] incidit". (Die Eucharistie in Glorie, im Vordergrund: Pharaos Untergang im Roten Meer).

Lit.: J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779; dass., 2. Th. v. H. H. Füßli, 1806/21. — Nagler, Kstlerlex., IX (1840). — Missirini, Stor. d. romana Accad. d. S. Luca, 1823, p. 105, 115f., 469. — G. Campori, Lettere artist., 1866. — St. Fraschetti, Il Bernini, 1900. — Roma antica e mod., 1745, I 480; II 351. — Chattard, Nuova Descriz. del Vaticano, 1762, I 132. — Titi, Descr. di Roma, 1763, p. 48f., 200, 395. — Cipriani, Itinerario di Roma, 1838, p. 152. — Nibby, Roma nell' anno 1838, parte mod., 1839, I 220, 541, 612, 686. — Pistolesi, Descr. di Roma, 1846, p. 192, 516. — D. Angeli, Le chiese di Roma, o. J. — Repert. f. Kstwiss., 37 (1915) 43. — Jahrb. d. preuß. Kstslgn, 40 (1919) 97. — Atti d. Accad. di S. Luca, III (1913/14) 9. — O. Pollak, Ksttätigkeit unter Urban VIII., 1927 p. 3, 164. — Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi, Pfarrb. S. Susanna u. S. Lorenzo in Lucina, Rom. Bibl. Vat., Cod. Vat. Lat. 7882, fol. 96; 7994, I, fol. 99. — Notizen von Fr. Noack (†) u. R. Wittkower. *Suboff.*

Mengin, Maler von Lunéville, malt 1549 Darstell. von Paradies u. Hölle für das herzogl. Schloß in Nancy.

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXIII (1899) 474.

Mengin (Mangem), Antonio, franz. Medailleur u. Münzschneider, * 1690, † Okt. 1772 Lissabon, wohin er 1720 aus Paris berufen wurde. Schnitt bes. Bildnismedaillen, z. T. nach Vorlagen von Vieira Lusitano. Seine Söhne u. Schüler Paulo Aureliano, * Lissabon 7. 1. 1730, † ebda 5. 10. 1790, und Pedro Antonio, † ebda 6. 5. 1795, waren ebenfalls Münz- und Medaillenschneider.

C. V. Machado, Coll. de Memorias, 1823 p. 277. — L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907) 556; IV (1909) 26f. — Saraiva (Fr. Francisco de S. Luiz), Obras completas, VI (1876) 357 u. 362. — A. C. Teixeira de Aragão, Descr. de Moedas etc., 1874, I 76. — A. Lamas, Medalhas port., 1916, I p. XXI u. 41. — Est. Pereira u. Guilh. Rodrigues, Dicc. Portugal, IV (1909) 1060.

Mengin, Auguste Charles, Maler und Illustrator in Paris, Zwillingsbruder des folg., * 5. 7. 1853 ebda, Schüler von Cabanel u. P. Baudry. Beschickte 1872/1927 alljährlich den

Salon (Soc. d. Art. franç.) mit Bildnissen, figürl. Darstell. u. Landschaften. Arbeiten in d. Präfektur Limoges (Triptychon), in d. Mairie von Choisy-le-Roi u. in den Museen Bergues, Dinant, Ixelles, Manchester u. Paris (Luxembourg).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Les Archives biogr. contemp., V (1911/12). — Le Livre d'or d. peintres expos., [s] 1914 p. 142 ff. — L'Art, LVII (1894) 164 ff.

Mengin, Paul Eugène, Tierbildhauer in Paris, * 5. 7. 1853 ebda, Zwillingsbruder des vor., Schüler von A. Dumont u. Aimé Millet. Beschickte 1873/1913 den Salon. Im Mus. Narbonne: Maternité (Bronzestatuette).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — L'Art, LX (1901) 280 ff. (m. Taf.-Abb.); LXII (1903) 330 ff.

Mengin, siehe auch *Mangin.*

Mengin-Chevron, s. *Chevrot,* Mangin.

Mengold, Esther, Bildnismalerin in Basel, * 25. 8. 1877 ebda, Schülerin von Ad. Hölzel. Seit 1910 Gattin des Malers Paul Altherr. Vertreten in den Museen Basel, Chur u. Le Locle.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908); IV (1917) 563. — Reinhart & Fink, Selbstbildn. schweiz. Kstler usw., 1918. — Schweiz. Zeitgen.-Lex., 1921 p. 441. — Schweiz, 1908 p. 34 (m. Abbn); 1911 p. 331; 1916 p. 197 (Abb.); 1917 p. 702 (Abb.); 1921 p. 706 (Abb.). — Schweizerland, I (1914/15) 356 (Abb.); II 288 (Abb.).

Mengone, Domenico (?), Bildhauer vom Luganersee, † jung um 1680 Neapel, Schüler von P. Naldini in Rom.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Mengoni, Fabio, siehe *Mangone,* F.

Mengoni, Giuseppe, Architekt, * 23. 11. 1829 Fontana Elice, † 30. 12. 1877 Mailand.

Erbaute die Porta di Saragossa in Bologna, den Pal. Poggi ebda u. das Theater in Magione bei Perugia. Ging aus dem internat. Wettbewerb um die Erweiterung u. Verschönerung des Mailänder Domplatzes u. aus dem Einzelwettbewerb gegen G. Pestagalli mit seinem Entwurf für die 1865/67 unter M.s Oberleitung errichtete Galleria Vittorio Emanuele als Sieger hervor (der Bogen gegen den Dom erst nach seinem durch Absturz vom Gerüst daselbst erfolgten Tode vollendet). Bebauung der Nord- u. Südseite des Domplatzes. Weitere Arbeiten in Bologna (Cassa di risparmio, 1870; beeinflußt durch L. B. Alberti), Florenz (Mercato centrale), Malalbergo (Pal. com.) u. Castelbolognese (Pal. com.). Entwürfe für die Verschönerung der neuen Hauptstadt Rom, für ein Theater in Bologna u. für die Fassade von S. Petronio ebda. Schuf in der Gall. Vitt. Emanuele nebst den beiden Seitenpalästen u. dem Palaste gegenüber ein durch Kühnheit des Entwurfs, großräumige Verhältnisse und frische Formenbehandlung ausgezeichnetes architekton. Ensemble.

Lit.: A. R. Willard, Hist. of mod. it. art, 1904. — D. Joseph, Gesch. d. Archit. Ital., Lpzg 1907. — L. Càllari, Storia d. arte it. contemp., 1909. — Mongeri, L'arte in Milano, 1872 p. 478. — Forcella, Iscriz. d. chiese etc. di Milano, 1889, VII. — Kstchronik, II (1867) 189 f.; VIII (1873) 347. — Illustraz. Ital., 1903 I 25. — A. Annoni, Nel cinquantesimo anniv. d. morte di G. M., in: Boll. Città di Milano, Jan. 1928. — A. O. Olivetti, Un uomo, una volontà: G. M., in: Riv. ill. del Popolo d'Italia, Dez. 1927. — L. Cernezzi, La Gall. Vitt. Em. II e il suo grande architetto, Mailand, Famiglia meneghina 1928. *E. Verga.*

Mengoß, Clese, siehe im 1. Art. *Henne.*

Mengossi, Pantaleone, Maler in Carpi, † 1497. Altarbild der Kap. des dort. Castello Pio, bez.: Hoc est pictoris Pantalonis opus 1490, jetzt im Pal. Ducale Modena (Zuschreibung).

Campori, Gli Artisti etc. n. stati estensi, 1855. — Nagler-Andresen, Monogr., IV. — Boll. d'Arte, VI (1912) 304.

Mengozzi, siehe *Mingozzi.*

Mengs, Anna Maria, Miniatur- u. Pastellbildnismalerin, * 1751 Dresden, † 29. 10. 1793 Madrid (laut Ceán). Tochter u. Schülerin von Anton Raphael, heiratete 1777 den Kupferstecher Man. Salvador Carmona in Rom u. ging mit ihm nach Madrid. 1790 Mitglied der dort. Acad. de S. Fernando. Arbeiten ebda, in der Bibl. Nac. Madrid u. auf Schloß Raudnitz (Böhmen).

Nagler, Kstlerlex., IX (1840). — E. Lemberger, Bildnis-Min. in Dtschland, 1909. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III. — J. Paraday Santín, Las Pintoras esp., 1902 p. 66, 68 f. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 15 (1907) 13/15, mit Taf.; 21 (1913) 71. — Arte español, 3/4 (1914/15) 90. — Topogr. d. hist. u. Kst-Denkm. i. Kgr. Böhmen, 27 (1910). *P. F. Schmidt.*

Mengs, Anton Raphael, Maler, * Aussig (Böhmen) 22. 3. 1728, † Rom 29. 6. 1779, Sohn von Ismael, der ihn, sobald er nur den Stift in Händen halten konnte, ununterbrochen zum Zeichnen anhielt („zur Kunst prügelte"). 1741/44 in Rom, wo er in den vatikan. Stanzen von morgens bis abends eingesperrt nach Raffael, daneben bei Marco Benefiale Akt, bei Seb. Conca nach Antiken zeichnen mußte — ein typisches Beispiel für die Kunsterziehung des 18. Jahrh. zum Eklektizismus. 1744 nach Dresden zurückgekehrt, malte M. mit 16 Jahren die meisterhaften Pastellbildnisse s. Vaters, des Sängers Annibali, des Königs August III. u. and. (Dresdner Gemäldegal.), die zu den besten Bildnissen des 18. Jahrh. gehören. Daraufhin 1745 als sächs. Hofmaler angestellt, reiste M. 1746 abermals nach Rom, um sich an Raffael zum Historienmaler zu bilden. Bekanntschaft u. Heirat mit Margarita Guazzi, begleitet vom Übertritt zum Katholizismus; Hauptwerk die „Hl. Familie", 1749, mit dem Bildnis s. Frau als Madonna. 1749 wieder in Dresden, malte er 1750 das ausgezeichnete Bildnis des Kurf. Friedr. Christian, das volle Beherrschung der Stilelemente des Barockporträts u. der Öltechnik zeigt, anschließend dessen Gattin Maria Antonia, 1751 ihr Söhnchen u. den pfeilschärfenden Amor, dazu die beiden Gemälde für die Seitenaltäre in der Hofkirche „Empfängnis Mariä" und „Hl. Joseph". Zur Ausführung des Hauptaltarblattes „Himmelfahrt Mariä" erhielt er abermals Urlaub nach Rom, da er behauptete, nur dort das Bild malen zu können. Die Geduld des sächs. Hofes wurde auf eine harte Probe gestellt: erst von Madrid aus schickte er das vollendete, übrigens frostige

u. unbedeutende Bild nach Dresden. 1759/61 dritter u. entscheidender Aufenthalt in Rom. Für den Herzog von Northumberland kopierte er die Schule von Athen. 1755 kam Winckelmann nach Rom u. war bald wie ein Mitglied der Familie in M.s gastfreiem Hause. Beide arbeiteten theoretisch zusammen in gegenseit. Anregung; eine Gemeinschaftsarbeit ist die „Beschreibung der Statuen im Hof des Belvedere", die K. Justi wieder entdeckt hat. 1757 malte M. die „Apotheose des hl. Eusebius" in S. Eusebio zu Rom, mit halber Verkürzung der Figuren (vom Eingang aus berechnet). 1761 vollendete er den „Parnaß" in der Villa Albani; hier brach er ganz mit dem barocken Prinzip der Untensicht u. schuf als Deckendekoration ein Rahmenbild mit gewöhnlicher Perspektive. 1760 ging er nach Neapel, um ein von der span. Königin bestelltes Altarbild „Mariä Erscheinen vor dem Tempel" selbst zu überbringen, und machte an dem dort. Hof einen so günstigen Eindruck, daß er als Hofmaler nach Madrid verpflichtet wurde. Nach Beendigung des „Parnaß" brachte ihn 1761 ein Kriegsschiff nach Spanien. Es begann eine ungeheure Produktion, zeitweise im Wetteifer mit Tiepolo; Fresken in den Schlössern von Madrid, Aranjuez usw. mit antikisierenden Motiven wechselten ab mit religiösen Bildern u. Porträts, die er hier mit ähnlichem Erfolge wie in Dresden malte. Überanstrengung nötigte ihn, 1768 Urlaub zu nehmen. In Monaco heilte er sich aus. 1769/72 zum vierten Male in Rom, beschäftigt vor allem mit Ausmalung der Camera dei Papiri in der vatikan. Bibliothek; daneben schuf er „Noli me tangere" für Oxford, „Christi Geburt" für den König von Spanien, Königsbildnisse in Neapel. Nach 11 monat. Aufenthalt in Florenz 1773 Rückkehr nach Madrid zu seiner alten Tätigkeit. Wegen abermaliger Erschöpfung ging er 1777 mit Urlaub nach Rom, wo er der Schwindsucht erlag.

M. galt seiner Zeit als der größte europäische Maler, und durchaus nicht nur in Deutschland. Die gesamte pseudoklassizist. Zunft, in ihren Festungen, den Akademien, unangreifbar herrschend, betrachtete ihn bis weit ins 19. Jahrh. hinein als Reformator der „verderbten" Malerei, d. h. als Überwinder des Rokoko. Soviel ist davon richtig, daß er den ersten u. wesentlichsten Typus der Pseudoklassizisten darstellt, d. h. einer Kunstart, die das wahre Erbe Raffaels gegen die barocke Verwilderung des 18. Jahrh. durchgesetzt, die Form zu antikischer Reinheit gebracht zu haben meinte, die aber nichts weiter war, als der durch Entlehnung klassischer Posen verwässerte Ausklang des Rokoko. Charakteristisch für das Unvermögen dieser Künstler, zu denen der Vorläufer Oeser so gut gehört wie Füger, Schadow, Füßli, W. Tischbein u. a., ist die Vorherrschaft der Theorie, die bei M. eine ebenso große Rolle spielt wie seine praktische Kunstübung. Seine enge Verbindung mit Winckelmann, der weit einsichtsvoller war, hat ihm nichts geholfen; seine Schönheitsbegriffe stammen von den Theorien des 17. Jahrh., namentlich von Bellori, u. dem Neuplatonismus Baumgartens. Seine Bilder sind wie Schulbelege dieser ästhet. Spekulationen. (Vgl. darüber P. F. Schmidt, Bildnis u. Komposition, p. 53 ff.; ausführl. Erörterung u. Aufzählung von M.s theoret. Schriften bei Christoffel, Der schriftl. Nachlaß des A. R. M.) — In Wahrheit zerfällt das gemalte Werk von M. in 2 höchst ungleiche Teile: Bildnisse u. Historienbilder. Wir erkennen noch heute mit höchster Achtung in M. einen der stärksten u. ursprünglichsten Porträtisten des 18. Jahrh. Bemerkenswert ist, daß der väterl. Drill, der auf eklektische Historienkunst abzielte, als Resultat eine vollendete Reife u. technische Sicherheit im Porträtieren bei dem 16 jährigen erreichte; also eine eher realistische Kunstübung, die mit Raffael nichts zu tun hat, denn auch im Stil war da der Anschluß an die Barocktradition erreicht. M.s frühe, in Dresden entstand. Bildnisse stellen sich fast ebenbürtig neben die besten Werke von Ziesenis oder Graff. Allerdings sind sie mehr repräsentativer als psycholog. Art; das liegt aber im Stil der Zeit, die im Menschen mehr das Kleid u. die Geste sah als die Seele. In noch stärkerem Maße prägt sich dies in den großen Bildnissen aus der Madrider u. Neapler Zeit aus. Als Porträtist hätte M., was schon K. Woermann ausgesprochen hat, wahrhaft reformierend auf die deutsche Kunst einwirken können. Aber seine Erziehung wies ihn im Sinne der Zeit auf den Weg eines falschen u. unerreichbaren Zieles: mit der Antike u. der Renaissance zu konkurrieren. Die naturnachahmende Tendenz seiner Bildnisse war in jedem Sinne nur vorbereitend gemeint. Er strebte mit tieferer Absicht nach Rom: erst bei seinem 3. Aufenthalte von 1752 ab vollendete er seine Berufung, der Raffael des 18. Jahrh. zu werden. Der „Parnaß" von 1761 bedeutete dabei den mühselig erreichten Höhepunkt; alle späteren Fresken, Altar- u. mytholog. Gemälde sind nur ein Abklingen ins Breite, ein Auseinanderfließen. In der Gestelltheit u. Unnatur seiner Kompositionen offenbarte sich der eingeborene Mangel an Phantasie; er war nichts als ein spätgeborener Eklektiker, ein „Zusammensteller" von oft wiederholten, längst erprobten Körperhaltungen und Gebärden, die immer wieder auf antike Statuen u. Raffaelische Gestalten zurückwiesen.

Bilder in öff. Besitz (in Ergänz. u. m. Berichtig. der Liste bei Bénézit, Dict. d. peintres etc., III): *Bamberg,* Latona m. ihren Kindern (Zuschr.). — — *Bergen,* Hl. Antonius von Padua. — *Berlin,* K.-F.-M.: Selbstbildnis (vgl. Der Kunstwanderer 1926/27 p. 184); Nat.-Gal.: Männl. Bildnis (Zuschr.). — *Bologna,* Pinac.: Klemens XIII. — *Braunschweig,* Städt. Mus.: Hl. Familie. — *Darmstadt,* Landesmus.: Männl. Bildnis. — *Dresden,* Gem.-Gal.: 13 Pastelle u. 4 Miniat.; Stadtmus.: Selbstbildnis; Grünes Gewölbe: 2 Schmelzbilder. — *El Escorial:* Bildnisse Karls III., seiner Tochter Maria Josefa u. von Maria Luisa, Gattin des Großherzogs Leopold von Toscana. — *Gripsholm:* Klemens XIII. — *Hamburg:* Selbstbildnis. — *Hannover,* Prov.-Mus.: Heil. Nacht. — *Karlsruhe:* Anbetung der Hirten. — *Konstanz,* Städt. Wessenberghaus: Grablegung Christi. — *Kopenhagen,* Statens Mus. for Kunst: Bildnis Karls III. — *London,* Bridgewater and Ellesmere Coll.: Bildnis Robert Woods. — *Madrid,* Prado: Bildnis der Maria Luisa von Parma (bei Bénézit fälschl. von „Peronne"); Acad. de S. Fernando: Bildnis der Isabel Parreño y Arce, Marchesa de Llano; Gobernio civil: Bildnis Ferdinands IV.; Mus. Cerralbo: Herzog Alba, Unbekannter Herr, Unbek. Dame; Banco de España: Bildnis Karls III. (Z.). — *Mailand,* Mus. Poldi Pezzoli: 2 Miniaturbildnisse. — *Mannheim,* Schloßmus.: Bildnis eines Knaben. — *Nymphenburg:* Kurf. Friedr. Christian v. Sachsen. —

— *Salzburg*, Städt. Mus.: Bildnis d. Conde de Campomanes (vgl. Frimmel, Blätter f. Gem.-Kde, VI 1911 p. 125 Abb., 127). — *Pawlowsk* b. Leningrad: 3 Bildnisse (vgl. Trésors d'Art, 1903). — *Rom*, Gall. Naz. d'arte ant.: Bildnis einer Dame (vgl. Boll. d'Arte VI, 1912, p. 380f., 379 Abb.); Gall. Barberini: Damenbildnis (Tochter M.s?; vgl. Apollo, XI, 1930 p. 323f.). — *Solothurn:* Bildnis Ismael Mengs'. — *Venedig*, Gall. dell'Accad.: Bildnis Winckelmanns (vgl. Boll. d'Arte, 1928/29 p. 287f.). — *Warschau*, Mus. d. bild. Kste: Bildnis eines Mannes. — *Weimar*, Goethe-Mus.: Selbstbildnis. — *Worms*, Heylshof: Frauenkopf. — *Würzburg*, Univ.-Slg: Kronprinz Friedrich in Rheinsberg, Flöte spielend, u.: Großherzog Ferdinand von Toscana.

Bibliographie der Schriften von u. über M. von W. Lüdecke in Rep. f. Kstwiss., 40 (1917) 255/60; vgl. Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. (Lond.), II (1870) u. Suppl. (1877), u. Fröhlich, Bibliogr. d. Kstwiss., 1, 4, 12, 15.

Berichtig. u. Ergänz. zu Lüdecke: I. Briefe u. Lit. bis 1800: Ponz, Viage de España, VI (1776) 186/259 (Brief M.s an Ponz). — Bottari-Ticozzi, Racc. di Lettere etc., VI (1822) 305/48 (ital. Übers. d. Briefes M.s an A. Ponz); VII (1822) 347/56 (Brief G. L. Bianconis an d. Sekretär der Accad. Clementina von Bologna). — Torkel Baden, Briefe von u. an Hagedorn, Lpzg 1797, p. 336, 339, 363f., 365, 367. — Hagedorn, Lettre à un amat. de la peint., Dresden 1755, p. 171/74. — H. Burg, Der Bildh. Frz Ant. Zauner u. s. Zeit, 1915, p. 37f. (Brief M.s an Kaunitz). — *II. Lit. seit 1800:* J. Caveda, Hist. de la R. Acad. de S. Fernando (Madrid), 1867, I 52f., 140/63, 173, 188. — Ulr. Christoffel, Der schriftl. Nachlaß d. A. R. M., Beitrag z. Erklär. d. Kunstempfindens i. späteren 18. Jahrh., Diss. München, als Buch Basel 1918. — A. Feulner, Skulptur u. Mal. d. 18. Jh. in Deutschld (Handb. d. Kstwiss.), 1929. — V. Forcella, Iscriz. d. chiese e d'altri edifici di Roma, 1884, I p. 100 n. 352; VI p. 274 n. 987, 275 n. 990. — [H. H. Füßli,] Kstler-Lex., 2. Teil, 1806/21. — K. Gerstenberg, J. J. Winckelmann u. A. R. M. (27. hall. Winckelmannprogramm), Halle a. S. 1929. — Ad. Kirschner, R. M., Aussig a. E. 1896. — H. Leidel, The Art of pastel-painting, as taught by R. M., with observations on Studio light and condensed biography by R. M., New York 1887. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922 (span. Ausg. 1928). — J. G. Meusel, Archiv f. Kstler u. Kstliebhaber, Dresden 1803, I/1 p. 6; I/3 p. 15, 17, 121, 125, 128f. — Siegfried Graf Pückler-Limpurg, Der Klassizismus in d. dtschen Kst, Münch. 1929. — O. E. Schmidt, Minister Graf Brühl u. K. H. v. Heinecken, 1921. — P. F. Schmidt, Bildnis u. Komposition, 1928 p. 38f., 61ff. (passim). — N. Sentenach, La Pintura en Madrid, 1907; ders., Los gr. Retratistas en Esp., 1914 (Biogr.), m. Taf. — J. L. Sponsel, Fürstenbildnisse a. d. Hause Wettin usw., Dresden 1906, Taf. 67 Text p. 73 Nr 157 (Zuschr.), Text p. 68 zu Nr 146, Taf. 61 p. 69 zu Nr 147, Taf. 61 u. Text p. 69 Nr 148, Taf. 57 Text p. 70 Nr 151, Taf. 63 Text p. 71 Nr 152. — H. Thiersch, Winckelmann u. s. Bildnisse, 1918, p. 12ff. u. Abb. III. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927. — H. Voss, Malerei des Barock in Rom, 1924. — G. F. Waagen, Treasures of Art in Great Britain, III (London 1854) 172, 185; vgl. Graves, Summary of and Index to Waagen, 1912. — Der Sammler, 19 (1897) Nr 14 p. 185 (Th. Held, Ismael u. Raph. M. u. d. Marienbild i. d. Stadtkirche zu Aussig a. E.). — Münchner Jahrbuch, 6 (1911) 212f. (M.s Bildnis v. Graff). — Monatsh. f. Kstwiss., 6 (1913) 55/60 (H. Uhde-Bernays über M.s Bildn. Winckelmanns), m. 3 Taf., p. 236/44 (L. Markus üb. M.s Bezieh. z. Casanova); 8 (1915) 378f. (P. F. Schmidt); 12 (1919) 134/37 (O. Grautoff). — Jahrb. d. ksthist. Instit. d. k. k. Zentralkomm., 10 (1916) Beibl. Sp. 111f. (H. Tietze), m. Abb.; 12 (1918) Beibl. Sp. 92 (A. Eilenstein). — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 30 (1919) 121/26 (W. Waetzoldt, M. als Ksthistoriker). — Der Kstwanderer, 1920/21 p. 102 (Ausst. Slg A. de Stuers i. Amsterd. Reichsmus.). — Jahrbuch d. Ver. f. christl. Kst in München, 5 (1921) 65/68 (Feulner). — Beiträge z. Heimatkde des Aussig-Karbitzer Bezirks, 1 (1921) 11/14, 146/56 (E. Wagner). — Pantheon, V (1930) 195, 199 (Bildnis Farinellis; vgl. Kat. Ausst. Dtsche Bildnisse d. 18. Jh., Van Diemen & Co., Berl. März 1930). — Kunstmuseets Aarsskrift 1921/23, Kopenh. 1924 (O. Andrup üb. M.s Fürstenbildnisse). — Bull. of the Metropol. Mus. of Art (New York), März 1927 (Neuerwerb.: Bildnis d. Gemahlin Karls III.). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 5 (1897) 135/38 (Zuschreib.), m. Taf.; 10 Taf. nach p. 48 (Selbstbildnis); 11 p. 29, 49; 21 p. 68/71 (Biogr.), m. Taf.; 24; 25; 28/30; 33/36. — Arte español, 3/4 (1914/15) 88f. (Miniaturbildnisse), m. Abb. — Archivo español de Arte y Arqueol., 1 (1925): 3 Briefe M.s; 3 (1927). — *III. Kataloge:* E. Bock, Die dtschen Mstr (Zeichn. alter Meister i. Berliner Kupferstichkab.), 1921 p. 249f. — Ausstell. Gem. alter Meister, Bremen 1905. — Ausst. Kunst usw. unter d. sächs. Kurfürsten, Gr. Kst-A., Dresden 1908 Nr 549f. — G. Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko, Jahrh.-Ausst. dtscher Kst 1650—1800 usw., 1914, I p. XXXVf., 258f., 287; II p. XXXIVf., LXX, 471, 589. — Cat. Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902, p. 73f., 93, 100, 104, 112/14, 123, 132, 134, 135, 228. — Cat. Expos. de Retratos de Mujeres esp. ant. á 1850, Madrid 1918. — Cat. Expos. A. R. M. (Madrid): Estudio de su Vida y de sus Obras con el Catál. de la Expos. cel. en la Primavera de 1929; vgl. Der Cicerone, 1929 p. 326f. *Paul F. Schmidt.*

Mengs, Ismael Israel, Maler (Öl u. Min.), * 1688 Kopenhagen (Eltern aus der Lausitz, jüd. Abstammung), † 26. 12. 1764 Dresden, Schüler von Peter Jochumsen u. B. Coffre in Kopenhagen, 1699 in Lübeck bei Paul Heinecken. 1712 nach Hamburg, 1713 am mecklenburg. Hof, 1714 nach Dresden, von wo er bisweilen nach Leipzig ging, Bildnisse zu malen. 1718/19 in Italien. Seit der Geburt seines Sohnes Anton Raphael galt sein Dasein im wesentlichen dessen künstler. Erziehung. Er war mit ihm und den ebenso streng zur Kunst erzogenen Töchtern Juliane Charlotte und Theresa Concordia 1741 bis 1744 u. 1746/49 in Rom; lebte dann als Hofmaler in Dresden; 1763/64 abermals in Rom. — M.s große Ölbildnisse, vor allem das Bildnis des Kaufmanns Raabe im Leipziger Mus. u. sein Selbstbildnis in d. Dresdner Gal., zeigen das übliche äußerliche Pathos des Barockporträts, was auch von seinen Miniaturen (in Dresden u. Schwerin) gilt. Von hier aus gesehen, ist die üppige Bewegtheit u. Naturtreue der frühen Bildnisse s. Sohnes eher verständlich. M. vermittelte ihm zweifellos sein eig. technisches Können; von klassizist. Allüren ist nichts zu spüren.

Neue Bibl. d. schön. Wissensch., 1765ff., II.

— [C. H. Heinecken,] Neue Nachr. v. Kstlern usw., I (1786) 28/32. — Nagler, Kstlerlex., 9 (1840). — P. J. Mariette, Abecedario (Arch. de l'Art franç.), III (1854/56). — G. W. Geyser, Gesch. d. Malerei in Lpzg, 1858 p. 60. — G. Parthey, Dtscher Bildersaal, 2 (1864). — A. Strunk, Cat. over Portr. af Danske etc., 1865 Nr 1835. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 4 (1893) 95; N. F. 5 p. 7/14, 82/91, 168/76, 208/15, 285/93 (K. Woermann). — Der Sammler, 19 (1897) Nr 14 p. 185 (Th. Held). — Bricka, Dansk biogr. Lex., 11 (1897). — Ph. Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., 2 (1897). — E. Lemberger, Bildnis-Min. in Dtschland, 1909; ders., Meisterminiaturen, 1911; ders. in Der Cicerone, 7 (1915) 400. — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — A. Kurzwelly, Das Bildnis in Leipzig, 1912. — G. Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko, Jahrh.-Ausst. dtscher Kst 1650—1800 usw., 1914, I 131, 241; II p. XXXIV, LXX. — R. Sillib, Schloß Favorite (Neujahrsbl. d. Bad. hist. Komm. N. F. 17), 1914 p. 42. — Dansk biogr. Haandleks., 1921 (mit Lit.). — E. Bock, Die dtschen Meister (Zeichn. alter Mster i. Kupferstichkab. Berlin), 1921. — Beitr. z. Heimatkde des Aussig-Karbitzer Bezirkes, 1 (1921) 83/85 (E. Wagner). — H. Clouzot, Dict. d. Min. sur Émail, 1924. — P. F. Schmidt, Bildnis u. Komposition, 1928. — Archivo español, V (1929). — Cat. Expos. Nac. de Retr., Madrid 1902, p. 123. — Kat. Min.-Ausst. Wien 1905 Nr 82. — Kat. Ausst. Dtsche Kst d. 19. Jh., Lpzg 1915, Nov./Dez. p. 90, 92.

Paul F. Schmidt.

Mengs, Juliane Charlotte, Miniaturmalerin, † nach 1789, jüng. Tochter von Ismael, Hofmalerin in Dresden. Trat unter dem Namen *Maria Speranda* ins Kloster Belvedere in der Marca d'Ancona. Arbeiten nicht nachweisbar.

Nagler, Kstlerlex., 9 (1840). — E. Lemberger, Bildnis-Min. in Dtschland, 1909. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 4 (1893) 95; N. F. 5 p. 85, 172, 210. *P. F. Schmidt.*

Mengs, Theresa Concordia, Miniaturmalerin, * 1725 (get. 1. 10.) Aussig (Böhmen), † 10. 10. 1808 Rom, ält. Tochter von Ismael. Teilte die Jugendschicksale mit ihrem Bruder Ant. Raphael. Lebte seit 1741 in Rom, wo sie 1765 den Maler Anton v. Maron heiratete. Werke in d. Dresdner Gem.-Gal. u. in d. Universitäts-Slg Würzburg.

Nagler, Kstlerlex., 9 (1840). — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867) 6. — E. Lemberger, Bildnis-Min. in Dtschland, 1909. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 2 (1891) 279f.; 4 p. 95; 5 p. 85, 172, 210. — Elbezeitung, Juli 1902 (A. Marian, Th. C. M., eine geborene Aussigerin). — Arte español, 3/4 (1914/15) 90. *P. F. Schmidt.*

Mengucci, Giovanni Francesco, Landschafts- u. Architekturmaler von Pesaro, um 1639, Gehilfe Lanfrancos. — Domenico, Landschaftsmaler um 1660, Sohn des ob., Schüler Donduccis.

Malvasia, Felsina pittr., 1841, II. — Vaccaj, Pesaro (Italia art. No 42), 1909 p. 57 (Abb.), 58, 78 ff. — Boll. d'arte, VIII (1914) 245 (Abb.). — Zani, Encicl. met., I/13 (1823).

Mengue, Jean Marie, Bildhauer in Paris, * Bagnères-de-Luchon, Schüler von Meynier, beschickte 1878/1925 den Salon. Arbeiten in d. Museen Auxerre, Montpellier u. Toulouse, im Minist. de l'Instr. publ. Paris und im Luxembourg-Garten ebda (Kain u. Abel).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — J. Martin, Nos peintres et sculpt., I (1898). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Gaz. d. B.-Arts, 1925, II 33 (Abb.).

Menhart, Seb., siehe *Manhart*, S.

Menheere, Cornelis Laurensz., holl. Marinemaler, tätig Anf. 18. Jahrh. in Vlissingen.

Immerzeel, Levens en Werken etc., 1842 f.

Menia, Raff., siehe *Rinaldi*, R.

Menjaud, Alexandre, Genre- u. Bildnismaler, * 1773 Paris, † Febr. 1832 ebda, Schüler Regnaults. 1802 Rompreis. 1796/1827 im Salon.

Arbeiten in den Museen Bordeaux, Compiègne, Draguignan, La Fère, Rouen, St-Brieuc u. Versailles u. in d. Sakristei d. Kirche St-Denis, Paris.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Marmottan, L'École franç. de Peint., o. J. [1886], p. 281, 299, 451. — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'art fr., 1915/17 p. 182.

Menico, Luca, Maler u. Dominikanerfrater von Perugia, 2. H. 15. Jahrh. Madonna mit Kind, bez.: F. Lucas. Menicus. Perusinus. or. Praed., 1878 im Bes. d. Marchese Ruspoli zu Siena.

Marchese, Mem. d. pitt. etc. domenic., I (1878) 412. — Lupattelli, Pitt. perug., 1895, p. 47.

Menicucci, Gio v. Batt., Baumeister in Rom, † 1690, 1675 Mitgl. der Congr. Virt., 1678 der Akad. S. Luca. Mitarbeiter d. Mario Canepina (s. d.).

Mitt. von Fr. Noack (†) aus röm. Arch.

Menicus (Minikus), Joh. George, Porzellanmaler, † 4. 5. 1802, 60 Jahre alt. Tätig in Rheinsberg (1784) u. Proskau (seit 1785). — Joh. Gottlieb, Faiencemaler, Bruder des ob., seit 1748 Bes. einer Porzellanfabrik in Berlin.

Riesebieter, Die dtschen Fayencen usw., 1921. — Falke, Altberliner Fay., 1923, p. 22, 31 ff., 42 (m. Abb.). — Gleiwitzer Jahrb., 1928 p. 273 f., 276. — Der Kstwanderer, 1922/23 p. 4. — Der Cicerone, 15 (1923) 1089.

Ménier, Louis Adolphe, Maler zu Lisieux, Konservator des dort. Mus., 1837/48 im Pariser Salon. Bilder im Mus. Lisieux.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov., Mon. civ., VI (1892).

Ménière, Jean Nicolas, Goldschmied in Paris, † vor 1791. Lieferte 1784 die von Ludwig XVI. für Sultan Abdul Achmed bestimmten Geschenke (vergold. Service, Säbel, Pistolen usw.).

Dussieux, Les Art. franç. a l'étr., [3] 1876. — M. Rosenberg, Der Goldschm. Merkzeichen, [3] IV (1928).

Menighella (Menighello, Menichella), Domenico, Maler von Terranuova (Valdarno) in Rom, um 1530 Schützling Michelangelos.

Vasari, Vite, Ausg. Gottschewski-Gronau, VII 2 (1927) p. 466. — Repert. f. Kstwiss., IV (1881) 74. — H. Thode, Michelangelo, 1902/12.

Ménil, J., siehe im Art. *Mesnil,* Elie du.

Menini, Lorenzo, Maler, * um 1600 Bologna, Schüler u. Gehilfe Fr. Gessis.

Malvasia, Felsina pittr. etc., II (1841).

Menio, Hans, Maler, führte 1644/53 zus.

mit M. Zeigermann die (erhalt.) Malereien der luth. Kirche zu Insterburg aus.

Bau- u. Kstdenkm. Ostpreußen, V (1895) 48, 53.

Menippos. Zwei Maler dieses Namens bei Diogenes Laertius erwähnt. Sonst nicht bekannt.

Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, II 289. — Overbeck, Schriftquellen, Nr 2150. — Pfuhl, Malerei u. Zeichn. d. Griech., II 918. *R.*

Ménissier, franz. Maler, † 27. 8. 1865 durch Sturz vom Gerüst bei Ausmalung der Kuppel der Kirche zu Saules.

Rev. univ. d. arts, XX (1865) 144.

Menke, Louis, Landschaftsmaler, bes. Aquarellist, * 11. 4. 1822 Detmold, Schüler von Nieländer u. Gude in Karlsruhe.

Lippische Landeszeitg (Detmold) 14. 10. 1911.

Menken, August, Architekt, * 23. 6. 1853 Köln, † 10. 9. 1903 Berlin, studierte bei Raschdorff, K. Schäfer u. Jakobsthal.

Hauptwerke: Kath. Garnisonkirche Berlin; ev. Kirche in Graudenz; St. Antoniuskirche in Frankft a. M.; Erweiterungsbau d. St. Hedwigskrankenhauses in Berlin; Vereinshaus Trevis in Trier.

Lit.: Das geist. Deutschld, 1898. — Berliner Architekturwelt, 1900, p. 322 ff. — Deutsche Bauzeitg, 1901 p. 315/19; 1903 p. 499 (Nekr.). — Centralblatt d. Bauverwaltg, 1903 p. 484.

Menken, Gottfried, Maler, Lithograph u. Radierer, * 4. 3. 1799 Bremen, † 25. 11. 1838 ebda, Sohn u. Schüler des folg.; kopierte wie sein Vater (s. d.) fast ausschließlich alte Niederländer. Ölgem. v. 1813 (Kosaken in Bremen) im Focke-Mus. Bremen. In der Kunsthalle Bremen Ölgemälde u. Zeichnungen.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Parthey, Dtsch. Bildersaal, 1864. — Becker, Dtsche Maler, Lpzg 1888. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Brem. Biogr. d. 19. Jahrh., 1912, m. Lit. — G. Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko (Jahrh.-Ausst. Darmstadt 1914), Lpzg 1914. — Dussler, Incunabeln d. dtschen Lith., 1925. — Kunstblatt, 1820 p. 11. — Berliner Kstblatt, 1828 p. 218. — G. Pauli, Gem. alter Meister in brem. Privatbes., 1905. — Verz. d. z. Fidei-Kommiß geh. Kunstw. i. d. großhzgl. Gebäuden zu Oldenburg, 1912 p. 14. *G. Dettmann.*

Menken, Johann Heinrich, Landschaftsmaler, Radierer, Aquatintastecher u. Illustrator, * 19. 7. 1766 Bremen, † 1. 1. 1839 ebda, Vater des vor., Schüler von J. Berkenkamp u. J. P. G. Bleidorn, 1792 in Dresden bei Klengel. 1797 wieder in Dresden, 1797/1802 in Wetzlar, seit 1805 wieder in Bremen. Später immer mehr bloßer Kopist u. schließlich Kunsthändler. Viele Landschaften a. d. Umgeb. v. Bremen u. Kopien alter Niederländer erhalten, meist in der Kunsthalle, im Focke-Mus. u. in brem. Privatbes. Illustrationen vor allem zu Tierfabeln (Äsop), von denen sein Schwager F. A. Dreyer 25 Bl. radierte. 1809/10 Tierillustr. zu Betty Gleims Bilderbuch, 1817 Illustr. zu „Die redenden Tiere", ferner zu Goethes Reinecke Fuchs, 12 Bl. zu C. F. Renners „Henning der Hahn" (1813). Ansichten von Lilienthal, Oberneuland usw., teils von M. selbst radiert (auch in Aquatinta), teils nach seinen Zeichnungen von F. A. Dreyer rad. M.s künstler. Bedeutung beruht darin, daß er als einer der ersten die heimische Landschaft nach der Natur, wenn auch oft im Stil der Niederländer, malte. Die Fruchtbarkeit seines Pinsels hat in den späteren Jahren die Qualität seiner Bilder stark gemindert.

Allg. Dtsche Biogr., XXI 357, m. Lit. — Nagler, Kstlerlex., IX. — Brem. Biogr. d. 19. Jahrh., 1912. — Parthey, Dtsch. Bildersaal, 1864. — Le Blanc, Manuel etc., III. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferst.-Sammler, II (1873). — Becker, Dtsche Maler, 1888. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — G. Pauli, Gem. alter Mstr in brem. Privatbes., 1905. — C. Habicht, Der niedersächs. Kstkreis, 1930 Reg. — Kstchron., N. F. IV (1893) 492. — Kat. Aquar. u. Handz. i. d. Kupferst.-Smlg, Kiel 1894. — Verz. d. z. Fidei-Kom. geh. Kunstw. in den Großh. Gebäuden z. Oldenburg 1912 p. 15. — Kat. Ksthalle Bremen 1913 p. 67. *G. Dettmann.*

Menlös, Johan, Harnischmacher von Stockholm; 1699/1737 Ålderman. Arbeitete viel für Karl XI. u. XII. u. Herzog Friedrich v. Holstein.

Vägledning i Lifrustkammaren (Stockh.), [5] 1917.

Menn, Barthélémy, Maler, * 20. 5. 1815 Genf, † 11. 10. 1893 ebda. Schüler von Constantin, Dorcière und L. Lugardon in Genf, seit 1833 von Ingres in Paris, dem er 1835 nach Rom folgte. Seit 1838 wieder in Paris, wo er sich der Landschaftsmalerei zuwandte und, befreundet mit Daubigny, Th. Rousseau, Corot u. Delacroix, einer der Wegbereiter der Schule von Barbizon wurde. Seit 1843 wieder in Genf, setzte er sich in mühsamem Kampf gegen die ältere Richtung schließlich durch. Wurde 1850 Lehrer an der Zeichenschule der Kunstgesellschaft Genf. Wandte die Errungenschaften der Schule von Barbizon auf die Darstellung der heimatlichen Landschaft an. Einer der Hauptbegründer der neueren Schweizer Malerei. Namentlich seine Landschaften sind von malerischem Reiz und innig beseelter Stimmung. Übte starken schulbildenden Einfluß auf die junge Schweizer Malergeneration aus (Lehrer Ferd. Hodlers). In fast allen Schweizer Museen vertreten, sehr reich in Genf, dann in Basel, Bern, Neuenburg, Winterthur, Zürich usw.

Baud-Bovy in Bruns Schweiz. Kstlerlex., II (1908), m. Lit.; IV (1917). — Lanicca, B. M. (Zur Kstgesch. d. Auslandes, H. 89), Straßbg 1911. — Seippel in Genève suisse, Le Livre du Centenaire, 1913, p. 49 ff. — Quelques peintres suisses, Genf 1921. — A. Michel, Hist. de l'art, VIII (1925) 860 f. — L'Art, LV (1893) 175. — Chron. d. arts, 1893 p. 255. — Jahrb. f. Kst u. Kstpflege i. d. Schweiz 1921/24, p. 326 ff. (Briefe); 1925/27 p. 201 ff. (Briefe). — Beaux-Arts, II (1924) 194 f. — Kunst u. Kstler, 1911 p. 504. — Nos anciens et leurs œuvres (Genf), 1901 p. 20; 1905 p. 18; 1907 p. 107 (Abb.); 1910 p. 58; 1911 p. 61. — Pages d'art (Genf), 1919 p. 1 ff.; 1920 p. 243 ff. — La Renaiss. de l'art franç., VII (1924) 422. — Das graph. Kab. Winterthur, IX (1924) 108/27 (Th. Roffler). — Revue de l'art anc. et mod., 43 (1923) 219/23 (Baud-Bovy); 46 (1924) 334 f; 338 f. — Schweiz, 1909 p. 249. — Schweizerland, IV 310 ff. — Das Werk, 1924 p. 20 ff. (J. Gantner). *Hugelshofer.*

Menn, Charles, Bildhauer, * 16. 3. 1822

Genf, † 10. 5. 1894, Schüler von J. Pradier u. Etex. 3 Bildnisbüsten im Genfer Athénée, 5 Dichterbüsten im dort. Theater.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Menn, Dorothea, geb. *Schauberg,* Wachsbossiererin und Malerin (Dilettantin) in Köln, * 24. 10. 1725, † 24. 10. 1789 ebda.

Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895.

Menna, Anton, Maler in Würzburg, * 20. 10. 1890 ebda; Urenkel des folg., studierte in Karlsruhe (K. Fr. Schmitt-Spahn) u. Berlin (B. E. Scherz, E. R. Weiß).

Werkverzeichnis (Auswahl): Heil. Familie (Apsisgem., Pfarrkirche Frankenwinheim); Kuppelbild: Hl. Barbara (Kapelle im Luitpoldkrankenhaus Würzburg, 1922); Deckengem. in den Kirchen zu Aura im Sinngrund (1921), Saal a. Saale (1924), Opferbaum (1925), Zell a. Main (1929). Ausmalung der Wartesäle der Bahnhöfe Kissingen u. Gemünden, der Kapelle im König-Ludwighaus u. der Handwerkskammer in Würzburg, des Ferienheims Walldürn, der Schule in Külsheim, der Brunnenhalle (mit Saal) in Bad Neuhaus. Stuckarbeiten i. d. Kirchen Gottersdorf bei Walldürn, Gemünden (Decke), Lebenhan u. Eubigheim.

Lit.: Frankenland, VIII (1921) p. 8 f. (Abbn), 10. — Dtsche Kstschau (Frankf. a. M.), II (1925) 109 f. (O. Kellner) u. Taf.-Abbn zw. 112/113. — Kat. Kstausst. Würzburg 1920 p. 25, m. Abb. — Mitteil. d. Künstlers.

Menna, Matthäus Joseph, Porträtmaler (Pastell) in Würzburg, * 10. 8. 1767 Würzbg, † 2. 2. 1837 ebda; Urgroßvater d. vor., Schüler von Chr. Fesel. Arbeiten (u. a. Selbstbildnis v. 1832) im Besitz der Familie.

J. B. v. Siebold, Würzb. Schriftsteller, Kstler usw., in: Andres u. Oeggs Fränk. Chronik 1807. — Mitteil. von A. Menna, Würzbg.

Mennel, Josef, Figuren- u. Bildnismaler u. Restaurator, * Matrei (Wipptal) 19. 5. 1851, † Innsbruck-Wilten 16. 6. 1930, Schüler v. Albr. Stainer.

Kirchenfresken in Seth, Kt. Graubünden (Mariä Verkündigung, Anbetung der Hl. 3 Könige, Flucht nach Ägypten), Mareit bei Sterzing (14 Nothelfer), Kappl im Oberinntal (Deckengem.), St. Jakob im Ahrntal (Deckengem.), Kleinholz bei Kufstein (Krönung Mariä, Evangelisten) u. Inner-Albpach. — Altarbilder in d. Pfarrkirche in Proveis, in d. Jaufenkapelle bei Sterzing (Kreuzwegbilder), im Kreuzgang bei der Kirche der Barmherz. Schwestern im Mutterhaus an d. Kettenbrücke Innsbruck und im Franziskanerkloster in Hall (15 Rosenkranzgeheimnisse). — Bildnisse von Äbten für den Kreuzgang des Stifts Wilten.

Lit.: H. Hammer, Die Entwicklg d. barocken Deckenmal. in Tirol (Stud. z. dtschen Kstgesch. H. 159), 1912. — Der Kstfreund, 1901, p. 49; 1905 p. 134; 1906 p. 18; 1912 Heft 8/9 p. 2; 1914 Heft 8/9 p. 19. — Tirol. Anzeiger, 17. 6. 1930. *A. Schuschnigg.*

Menneler, Caspar, Holzschnitzer aus Kaufbeuren, tätig in Augsburg, wo er 1601 die Tochter d. Malers El. Schemel heiratet u. Meister wird.

Fertigt (nach Entwürfen M. Kagers) die Modelle für die allegor. Frauengestalten am Pommerschen Kunstschrank u. schnitzt 1621 die großen vergold. Figuren über den Türen im Gold. Saal des Augsb. Rathauses. Feuchtmayr schreibt ihm die Buchsbaumstatuetten d. Hll. Augustin, Leonhard, Stephan, Ulrich u. Afra in d. Heiligkreuzkirche Augsburg (Sakristei) zu.

Lit.: Dehio, Handb. d. dtsch. Kstdenkm., III. — Zeitschr. d. hist. Ver. f. Schwaben, 14 (1887) 240. — Das Schwäb. Mus., 1927 p. 92, 109, 111 (Feuchtmayr). — O. Doering, Ph. Hainhofers Bezieh. usw. (Quellenschr. f. Kstgesch. usw.), N. F. VI (Wien 1894) 357 („Menteler").

Mennes, Pietro, s. i. Art. *Corenzio,* B.

Mennessier, Auguste Dominique, Landschaftsmaler, * 1803 Nancy, † 1890 Metz. Schüler von L. Cogniet, Pioche, Desoria u. Hersent. Beschickte den Pariser Salon 1831/76. Arbeiten in den Museen Lille, Metz u. Nancy.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Cat. Mus. Nancy, 1909.

Mennet, Louis, Marinemaler, * 11. 11. 1829 Genf, † 15. 5. 1875 Begnins, Schüler von Diday u. Calame. Tätig in Genf, Monniaz u. Begnins (Schloß Martheray). Studienreisen nach d. Normandie. Arbeiten im Mus. Ariana Genf u. in d. Slg d. Kunstver. Glarus.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Mennicken, Töpfer-(Krugbäcker-)familie in Raeren, Grenzau und Grenzhausen. Wichtigste Mitglieder: Jan Emens, 1568/94 (bez. Stücke u. a. in: Schloßmus. Berlin, Kunstgew.-Mus. Brüssel und Köln, Nat.-Mus. München, Germ. Mus. Nürnberg, Louvre Paris u. Mus. Trier). — Baldem, 1575/84 (bez. Stücke u. a. in: Kunstgew.-Mus. Brüssel, Kestner-Mus. Hannover, Kunstgew.-Mus. Köln, S. Kens.-Mus. London, Mus. Mettlach, Louvre, Mus. Sèvres u. Metrop. Mus. New York). — Jan Baldems, 1577 bis 1602, Sohn des vor. (bez. u. dat. Stücke u. a. in: Suermondt-Mus. Aachen, Kunstgew.-Museen Brüssel, Köln u. Leipzig, Gewerbemus. Nürnberg, Heylshof Worms u. S. Kens. Mus. London. — Johann, 1587 ff. in Raeren, 1598 ff. in Grenzhausen (bez. Stücke u. a. i. Suermondt-Mus. Aachen, Kestner-Mus. Hannover, Kunstgew.-Mus. Köln, Germ. Mus. Nürnberg u. auf Burg Kreuzenstein).

O. v. Falke, Das rhein. Steinzeug, o. J. [1909], I 9, 26, 29, 33, 85; II 8/56, 59 f., 62/64, 70 f., 76/88, 91/97. — Hannover, Keramisk Handbok, I (1919). — Der Cicerone, 1 (1909) 179/85 (Jan Emens), 352 ff.; 5 (1913) 111; 6 (1914) 530 (m. Abb.); 20 (1928) 275. — Die Rheinlande, 9 (1909) 55 (Abb.), 56. — Kst u. Ksthandw., 13 (1910) 244 f. — Aachener Kstblätter, IV/VI 46 ff. — Belvedere, 7 (1925) Forum p. 71. — Antiqu.-Rundschau, 26 (1928) 139. — Sommerard, Cat. et Descr. d. objets d'art d. Mus. d. Thermes et de l'Hôtel de Cluny, Paris 1883, p. 325. — Gids door het Mus. v. Oudheden, Utrecht 1892 p. 32. — Brinckmann, Hamb. Mus. f. Kst u. Gew., 1894. — Führer Kestner-Mus. Hannover, 1904 p. 83. — Muller, Cat. v. het Mus. v. Oudheden, Utrecht 1904, p. 66 f. — G. Swarzenski, Die Kstsmlg im Heylshof zu Worms, 1927 p. 123 f. u. Tfl CI f. — Kat. Schloßmus. Berlin, o. J., p. 63. — Führer Prov.-Mus. Bonn, II (1913). — Kat. Ksth. Ausst. Düsseldorf 1902, Nr 1079, 1099, 1100/05, 1112, 1117 f., 1122 f., 2221. — Kat. 3. Dtsche Kstgew.-Ausst., Das alte Ksthandw., Dresden 1906, p. 147 f.

Charlotte Steinbrucker.

Mennicken, Hubert, Bildhauer in Berlin, † 3. 7. 1916 ebda. Inhaber eines Meisterateliers an d. dort. Akad. Religiöse Bildwerke.

Die christl. Kunst, XI (1914/15) 56 (Abb.); XII (1915/16) Beil. p. 24; XIII (1916/17) Beil. p. 17.

Mennickx, C., Zeichner 2. H. 17. Jahrh.; bez. Kreidezeichng (Dudelsackpfeifer) im Kupferst.-Kab. Berlin.

M. J. Friedländer, Die Zeichngen alter Meister im Kupferst.-Kab. [Berlin], I: E. Bock, Die deutschen Meister, 1921.

Mennig, Christoph, Schriftschneider, Wachsbossierer, Bildnismaler u. Kupferstecher in Köln, Schüler d. Düsseldorfer Akad. Gestoch. Bildnis des Ex-Curé P. J. Schaeffer, dat. 6. 10. 1803. — Franz Xaver, Zeichner, † 15. 3. 1881 (alt 77 J.), Sohn d. ob., zeichnete Vorlagen für Lithogr.

Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895.

Menning, Johann Wenzel, Maler zu Budin (Böhmen), malte 1757 das (nicht erhalt.) Hauptaltarblatt der Kirche zu Nedwietitz.

F. v. Sternberg-Manderscheid, Beiträge usw. zu Dlabacž' Lex. böhm. Kstler, hrsg. von P. Bergner, Prag 1913.

Menninghuysen, Frans, holl. Bildnismaler. Bildnisse J. W. Racer u. Frau, dat. 1788, i. d. Slg Palthe, Oldenzaal; Bildnis H. v. Lochem im Rathaus Enschede.

Lit.: Voorl. Lijst d. Nederl. Mon. v. Gesch. en Kunst, VII (1923) 113, 188.

Menniti, Mario, siehe *Minniti,* M.

Menodoros I, griech. Bildhauer, Sohn des Phainandros, aus Mallos, arbeitete im 1. Jh. v. Chr. in Delos. Erhalten 2 Signaturen auf Basen: 1. aus dem Heiligtum der fremden Götter, mit Weihung der Römer an die ägyptischen Götter Sarapis, Isis, Anubis, Harpokrates u. a. 2. aus der Nähe des Hafens für eine Statue der Treue (Fides Πίστις) aufgestellt von den Competeliasten, die meistens Freigelassene waren, datiert 97/6 v. Chr. Vielleicht identisch mit dem von Plinius XXXIV 91 gen. Verfertiger von Athleten, Bewaffneten, Jägern u. Opfernden.

Hauvette-Desnault, Bull. Corr. Hell., VII (1883) 12. — Homolle ebda, 135. — Löwy, Inschr. griech. Bildhauer, 306f. — Dittenberger, Sylloge[3], II 727. *Bieber.*

Menodoros II, griech. Bildhauer aus Athen, 1. Jh. n. Chr. Verfertigte eine Kopie des nach Rom entführten Eros des Praxiteles für Thespiä (Pausanias IX 27, 4). Ob dies nach der Entführung des Originals durch Caligula, der Rückgabe durch Claudius oder der endgültigen Entführung durch Nero geschah, ist ungewiß.

Overbeck, Schriftquellen, Nr 1249, 8. 2259/60. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, I 556, 561. — Pauly-Wissowa, Realenc., XV (Lippold). *Bieber.*

Menogenes, griech. Bildhauer, arbeitete bronzene Viergespanne (Plinius 34, 88).

Overbeck, Schriftquellen, 1095. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, I 527. — Pauly-Wissowa, Realenc., XV (Lippold). *Bieber.*

Menon, attischer Töpfer um 520 v. Chr. Seine Signatur auf einer Amphora aus Vulci in Philadelphia. War nur Töpfer, nicht Maler. Der Zeichner der Amphorabilder war der auch in der Werkstatt des Andokides (s. d.) tätige sog. Menonmaler.

Hoppin, Handbook of attic redfigured Vases, II 202. — Beazley, Attische Vasenmaler, p. 9; ders. in Journal of Hell. Studies, 47 (1927) 91. *R.*

Menophantos, griech. Bildhauer der röm. Kaiserzeit, Kopist. Verfertigte eine Aphroditestatue, die etwa 1760 bei San Gregorio am Caelius in Rom gefunden wurde, früher in Pal. Chigi, jetzt im Thermenmus. (Mus. Nr 75674; Paribeni, Le Terme di Diocleziano e il Museo[4], Nr 371). In der auf einem Gegenstand, vielleicht niedriger Basis oder Kästchen zu Füßen der Aphrodite befindl. Inschrift sagt M., daß er die Statue nach einer in Troas, d. h. in Alexandreia Troas befindl. Aphrodite gearbeitet habe. Es ist eine Umbildung der kapitolin. Aphrodite. Die r. Hand deckt wie bei dieser die Brust, die linke zieht das über die kleine Basis resp. das Kästchen fallende Gewand vor den Schoß. Ähnliche Statue im Louvre (Cat. somm. Nr 315; Fröhner, Sculpture ant. du Louvre, Nr 139; Reinach, Répert. de la Statuaire, 174, 1). Das gemeinsame Vorbild gehört etwa der Zeit um 300 v. Chr. an.

I G 6165 u. XV 1255. — Overbeck, Schriftquellen, Nr 2301. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, I 610. — Matz-Duhn, Ant. Bildwerke in Rom, Nr 754. — Löwy, Inschr. griech. Bildhauer, Nr 377. — Pauly-Wissowa, Realenc., XV (Lippold). *Bieber.*

Menours, Jacques de, französ. Gartenkünstler, in Diensten Ludwigs XIII. für Versailles tätig; Pläne in d. Bibl. Nat.

Brière, Le Château de Versailles, 1910 p. IV. — Cazes, Le Château de Versailles, 1910. — Gaz. d. B.-Arts, 1926 II 190 (Abb.), 191 f., 197.

Menozzi, Domenico, gen. *Menego* u. *Vignoletta,* Maler, * 27. 7. 1777 Reggio Emilia, † 8. 12. 1841 Mailand. Autodidakt. Fresken in Privatpalästen in Mailand u. Umgebung, Bühnendekorationen u. Vorhang für das Teatro d. Scala.

Caimi, Delle Arti etc. di Lombardia, 1862. — Manzini, Mem. stor. dei Reggiani etc., 1878, p. 260 ff. — Forcella, Iscriz. . . . di Milano, 1889, IX 179.

Menozzi, Pietro, Kupferstecher u. Aquarellist, * 1813 Parma, † Juni 1878, Schüler von Toschi. Kopierte (in Aquar.) mit Raimondi u. Toschi Fresken Correggios für die Gal. Parma. Malte u. zeichnete Bildnisse.

Scarabelli-Zunti, Doc. e mem. di B. A. Parm., IX: 1801/50. — Ricci, La R. Gall. di Parma, o. J. [1896]. — Mitt. N. Pelicelli, Parma.

Menpes, Mortimer L., Maler, Radierer u. Essayist in London, * 1860 in Australien, Schüler u. Nachahmer Whistlers. Beschickte 1882 bis 1913 die Ausst. d. Soc. of Painter Etchers in London.

Publikationen: War Impressions, 1901; Japan, 1901; World Pictures, 1902; World's Children, 1903; The Durbar, 1903; Venice, 1904; Whistler as I knew him, 1904; India, 1905; Thames, 1906, usw.

Lit.: Who's Who. — Wedmore, Etching in England, 1895, p. 144/47. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Hind, A short Hist. of Engrav., 1911. — Singer, Mod. Graphik, 1914. — Glaser, Graphik d. Neuzeit, 1922. — The Art Journal, 1881, p. 352 (Orig.-Rad.). — The Connoisseur, 39 (1914) 289. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lond., 1908/25, VI 652.

Menradt, Georg, Maler zu Endingen; Wandmal. (12 Apostel, Jüngstes Gericht, Geburt Christi, Abendmahl, Himmelfahrt, Guter Hirt) in d. Kirche zu Malterdingen, 1700.

Freiburg. Diözesan-Archiv, N. F. 12 (1911) 420.

Menrat (Meinrad), Gerg (Georg), Hafner 17. Jahrh.; bez. Eckstück eines grünglasierten Reliefofens (Herme eines bärt. Mannes) im Schweiz. Landesmus. Zürich.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 300.

Mens, Antonio, Goldschmied d. 18. Jahrh.; Silberkrone in S. Antonio de Padua zu Sevilla.

J. Gestoso, Art. en Sevilla, II (1900).

Mens, Gerard, Kupferstecher in Antwerpen, * 2. 5. 1632 ebda, Schüler von Phil. Fruytiers. Stach 1661 e. Himmelfahrt des hl. Joseph (nach Fruytiers).

Linnig, La Grav. en Belg., 1911.

Mensaert, Guillaume Pierre, Maler, Radierer u. Kunstschriftsteller in Brüssel, * 1711 (get. 15. 10.) Brüssel, † nach 1777 ebda. Schüler von Vict. H. Janssens. 1740 Meister.

Szenen aus d. Marienleben für d. Jesuitenkirche. Rad. nach eigener Vorlage (Bildnis J. L. Krafft [Mensaert pinxit 1736; Frontispiz zu: Le Peintre-amat., s. u.]) u. nach Rubens. Veröffentlichte: Le Peintre-amateur et curieux, ou Description gén. des tableaux . . . dans . . . Pays-Bas etc., Brüssel 1736 (2 Bde).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 144. — Biogr. nat. de Belg., 14 (1897). — Linnig, La grav. en Belg., 1911. — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1880 p. 34; 1886 p. 19. — Frimmels Stud. u. Skizzen z. Gemäldekde, 5 (1920/21) 83.

Mensch, Lievin, laut Kervyn de Volkaersbeke Schöpfer der 1737 dat. Kanzel (mit Gruppe: Vertreib. aus d. Paradies) in St-Sauveur, Gent, laut Casier Name eines Vikars Mensch (Meyns), der dem (namentlich nicht bekannten) Meister den Auftrag vermittelte.

Kervyn de Volkaersbeke, Les églises de Gand, 2 (1858) 265. — Inv. archéol. de Gand, 16 (1900) 159 (J. Casier). *M. D.*

Menschel, Aloysius, Landschafts- u. Bildnismaler, * 1782 Rumburg (Böhmen), 1801/07 Schüler der Dresdener Akad., in d. 30 er Jahren in Berlin ansässig.

Raczynski, Gesch. d. neueren dtsch. Kst, III (1841). — Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., II 1 (1898).

Menschik, Franz, Historienmaler, * 1774, † 25. 4. 1819 Prag.

Patuzzi, Gesch. . . . Österreich, II (1863).

Mense, Carl, Maler u. Graphiker, * 13. 5. 1886 Rheine, Schüler von P. Janssen in Düsseldorf u. L. Corinth in Berlin, tätig in Bonn u. München, seit 1925 Lehrer an d. Akad. Breslau. Landschaften (Umbrien, röm. Campagna usw.), figürl. Darstell. (weibl. Akte in Landschaft), Bildnisse, Stilleben.

H. v. Wedderkop, Dtsche Graphik des Westens, Weimar 1922. — V. Roh, Nachexpressionismus, 1925 p. 128 (m. Abb.). — Ararat, I (1920) 105 (Autobiogr., m. Abb., p. 106/11); II (1921) 270 f. (m. Abb.). — Der Cicerone, 15 (1923) 380/84 (m. Abb.). — Neue Blätter für Kunst u. Dichtg, I (1918/19) 84 ff. (m. Abb.). — Dtsche Kst u. Dekor., XLVI (1919/20) 212 f. (m. Abb.); L 59 f. (m. Abb., p. 58/64); LII 178/80 (m. Abb.); 318 f. (m. Abb.); LVI 139 f. (m. Abb., p. 138/50). — Das Kstblatt, I (1917) 154 (Abb.), 358 f. (m. Abb.); III (1919) 33/40 (m. Abb.). — Kstchronik, N. F. 35 (1925/26) 510.

Mensenborch, Occo, s. i. Art. *Isebrants.*

Menser, Fillip, Bildschnitzer; Choraltar („bäuerliches Renaissancewerk") der Kirche zu Streichen (Bez.-A. Traunstein), bez. u. 1667 dat.

Kstdenkm. . . . Bayern, I/2 (1902) 1859.

Menser, Karl, Bildhauer u. Maler (Dr. med. h. c.), * 19. 7. 1872 Köln, † 1929 Bonn.

Arbeiten: Brambach-Denkmal in Bonn; Lacombe-Denkmal auf d. Père Lachaise, Paris; Beethovenbüste im Beethovenhaus Bonn; Skulpt. Ausschmückung d. Justizpal. Köln, der Kapelle d. Mädchengymn. Rheinbach, d. Ornitholog. Mus., des Amtsgerichts u. d. Landwirtschaftskammer Bonn; 2 Gruppen (Kameraden u. Ostpreußen) im Mus. ebda; Fresken in der Kirche zu Rhöndorf bei Honnef.

Lit.: Die Plastik, 1912 p. 19, Taf. 18. — Gottesehr, I (1919/20) 117 (m. Abb.). — Die christl. Kunst, XVIII (1921/22) Beibl. p. 63 f.; XIX 36 ff. (m. 5 Abb.); XX Beibl. p. 51; XXIII 377.

Menshausen, Helene, Bildnismalerin in Berlin, * 20. 2. 1858 Frankft a. M., † Sept. 1904, Schülerin von Gussow in Berlin u. Carolus Duran u. Henner in Paris.

Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankft a. M., II (1909).

Menshausen-Labriola, Frieda, Bildnis-, Genre- u. Stillebenmalerin u. Kunstgewerblerin, * 9. 12. 1861 Stendal. Schülerin d. Akad. Cassel u. Thedys in Weimar. Tätig in Berlin. Im Mus. Halle a. S.: Bildnis Geh.-Rat Prof. Dr. Muff.

Boetticher, Malerwerke 19. Jahrh., II/1.

Mensi, Francesco, ital. Maler, * um 1790, † Aug. 1888 (alt 98 Jahr) in Alexandria (Ägypten) als Konservator d. Pinak.

Giorgi, Not. s. cel. pitt. etc. alessandr., 1836. — Malvezzi, Racc. di articoli art., 1842 p. 17. — Courrier de l'art, 1888 p. 264.

Mensing, Elisabeth, Bildnismalerin in Berlin, * 21. 2. 1857 Bückeburg, Schülerin von E. Hildebrandt u. E. Schurth.

Singer, Kstlerlex., III.

Mensing, Jan, Maler in Haarlem, * 1685, † 4. 12. 1741 ebda, Schüler von Jan. v. d. Vinne.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Mension, C. J., holl. Landschafts- u. Figurenmaler, * Delft 1882, Schüler von F. Helfferich. Tierstück im Mus. Boymans, Rotterdam.

A. Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923; ders. in Amsterd. Weekbl., 7. 2. 1915. — Elsevier's Maandschrift, 1916 II 78/80. — Onze Kunst, 1916 II 135.

Mensma, Nicolaes, Goldschmied in Leeuwarden, Meister 1669. Marke (Schwan) auf 2 Kandelabern von 1670 im Friesch Mus. ebda.

Obreen's Archief, 2 (1879/80). — Bull. van den nederl. oudheidk. Bond, N. F. 5 (1912) 96. — Maandbl. voor beeld. Kunsten, 6 (1929) 143. — Cat. Exhib. of Dutch Art, London 1929.

Ment, Abr., s. i. Art. *Mair,* Abr. (XXIV 461).

Ment, Hans, Goldschmied zu Augsburg, †

1604. Bei Rosenberg 8 zwischen ihm u. Hannß Miller († 1599) strittige Arbeiten aufgeführt.

M. Rosenberg, Goldschmiede Merkzeich., ³I.

Ment, Ulrich, Goldschmied zu Augsburg, * 1570, Meister vor 1615, im Gr. Rat 1632. Bei Rosenberg 2 zwischen ihm und Valentin Michael († 1624) strittige Arbeiten aufgeführt.

Weiß, Das Handwerk d. Goldschm. in Augsburg, 1897 p. 185. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, ³I (1922).

Menta (Mentha), Edouard John, Landschafts-, Genre- u. Bildnismaler in Nizza, * 9. 3. 1858 Genf, Schüler von Mme Lamunière und Barth. Menn. Arbeiten in den Mus. Neuchâtel u. Nizza (Album mit 374 Riviera-Ansichten).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Mente (Menten), Glocken- u. Stückgießerfamilie in Braunschweig u. Hildesheim. Heinrich (Hinrik) d. Ä., 1460 in Braunschweig ansässig. — Henning (Bruder d. vor.?), 1480. — Heinrich d. J., Sohn Heinrichs d. Ä., 1519 Bürger, † 1531. — Cort d. Ä., Sohn Heinrichs d. J., 1532 städt. Büchsenschützen- u. Zeugmeister, 1550 aus Braunschweig verwiesen, aber von Herzog Heinrich d. J. zum fürstl. Zeugmeister ernannt, † zwischen 1575 u. 1577. — Diederich (Sohn Corts d. Ä.?), 1611/23 in Hildesheim.

Außer zahlreichen Geschützen u. Glocken, unter denen sich durch reichen bildnerischen Schmuck besonders die Schlagglocke der Katharinenkirche in Braunschweig, ein Werk Heinrichs d. Ä. v. 1512, u. die Glocke der Hauptkirche in Wolfenbüttel, ein Werk Corts d. Ä. v. 1571, auszeichnen, sind als künstlerisch bedeutende, wenngleich nach fremden Modellen gegossene Arbeiten der M. zu nennen: die Fünte in Northeim von 1510, ein Werk Heinrichs d. J., die prächtige Grabplatte des Domherrn Levin v. Veltheim († 1531) im Kreuzgang des Doms zu Hildesheim, die Fünte v. 1571 in d. Hauptkirche zu Wolfenbüttel (diese beiden letzten Werke Corts d. Ä.), sowie die Fünte von 1618 in der Michaeliskirche zu Hildesheim, ein Werk Diederichs, der dabei dieselb. Modelle benutzt, die die Hildesheimer Meister Sievers 1547 u. Mante Pelcking 1590 u. 1592 schon verwendet hatten.

Lit.: Mithoff, Mittelalt. Kstler u. Werkm. Niedersachs. usw., 1885. — Pfeifer, Glockengießergeschlechter in Braunschweig (erweit. Sonderdr. aus d. Braunschw. Magazin, 1927) p. 10. — Alt-Hildesheim, I 17. — H. Meier in Zeitschr. d. Harzver., 1897, p. 78. — Reitzenstein, Das Geschützwesen u. d. Artillerie in Braunschw., Lpzg, 1896 p. 86, 87, 97, 98. — Blätter f. Archit. u. Ksthandw., IV (1891) 9, Taf. 12, 34. — Ztschr. Ges. f. nieders. Kirchengesch., XXV (1920) 83, 85; XXVI 142; XXVII 15. — Bau- u. Kstdenkm. Land u. Stadt Braunschw. (vgl. Register). — Kstdenkm. Prov. Hannover, II/4, Hildesheim, p. 140, 220. *P. J. Meier.*

Mentel (Mendel, Mentdel), Johann, Büchsenmacher u. Ätzmaler in Prag, 2. Hälfte 17. Jahrh.

Arbeiten in Dresden (Gewehrgal. u. Hist. Mus.), Stockholm, Wien, Emden, Paris (Artill.-Mus.) u. in d. Slg Fürst Batthyany-Strattmann.

Lit.: Boeheim, Waffenkunde, 1890 p. 650. — Führer d. d. Gewehrgal. Dresden, 1900 p. 21. — Führer d. d. Hist. Mus. Dresden, 1899 p. 231. — Szendrei, Ungar. Kriegsgesch. Denkmäler, 1896, p. 462. — Potier, Inv. d. Rüstkammer d. Stadt Emden, 1903 p. 72. — Vägledning i Lifrustkamaren, Stockholm 1905, p. 41. — Kat. d. Art.-Mus. Paris, 1893, IV 94.

Menteler, Malerfamilie von Zug. Franz Joseph, *23.11.1777, † 14.4.1833. — Franz Thaddäus I, * 19. 11. 1712, † 25. 4. 1789. Lernte in Augsburg und Wien. — Franz Thaddäus II, Sohn d. vor., * 8. 12. 1751, † 16. 9. 1794. Schüler Melons in Straßburg u. Wyrschs in Besançon. Altarbilder, Bildnisse, Glasgemälde. — Kaspar Anton, * 11. 9. 1783, † 5. 11. 1837. Im Mus. Bern: Bildnis Dr. Wyß.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Zuger Neujahrsblatt, 1915 p. 14. — Versteig.-Kat. Glückselig, Wien 18./20. 4. 1928 Nr 74, m. Abb.

Mentelin (Mentel), Hans (Johannes), Illuminator u. Buchdrucker, * Schlettstadt, † 12. 12. 1478; 1447 in Straßburg als „Goldschreiber", Bürger, Zunftmitglied u. Notar; lernte wohl bei Gutenberg. Vielleicht schon 1458, jedenfalls von 1460 an, als Buchdrucker in Straßburg tätig. Wird von einigen als Erfinder d. Buchdrucks angesehen.

Allg. Dtsche Biogr., XXI 370 f. u. XLV 669, m. Lit. — Voullième, D. deutsch. Drucker d. 15. Jahrh., 1922 p. 142 f. — Leclerc in Papyrus, 31. 8. 1929, m. Lit. — Audin in Gutenberg-Jahrb., 1930 p. 30 ff. *Leo Baer.*

Menten, Peter, Keramiker in Vluyn; bez. u. 1738 dat. Schüssel mit Darstell. des Heilands, e. Einsiedlers u. Engels, gelangte 1914 aus d. Hohenzoll. Mus. in Sigmaringen in d. Mus. Crefeld.

Der Cicerone, IX (1917) 164.

Menten, siehe auch *Mente.*

Mentessi, Giuseppe, Maler u. Graphiker, * 29. 9. 1857 Ferrara, Schüler der Akad. Parma u. Mailand, Professor an d. Brera-Akad. Mailand.

In der Gall. Naz. di Arte mod. Rom: Triptychon („Gloria"); in d. Gall. d'arte mod. in Venedig: Traurige Vision; im Mus. Lugano: Hl. Franziskus u. „Ramingo"; in d. Gall. d'arte mod. Mailand: Der kleine Tote. — Veröffentlichte: Roma, Disegni di G. M., Testo di L. Beltrami, Bergamo 1925.

Lit.: Càllari, Stor. dell' Arte contemp. ital., 1909. — Scarpa, Artisti ital. contemp., Mailand o. J., p. 157/60. — Emporium, 18 (1903) 163/79; 37 (1913) 108, 110, 112; 41 (1915) 404, Taf. g. p. 403 u. 409; 62 (1925) 291/302. *L. Brosch.*

Mentha, siehe *Menta.*

Mention, Louis Théodore, Landschaftsmaler in Paris, * Mantes, Schüler von Corot, beschickte 1849/69 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Menton, Frans, Maler u. Radierer, * um oder vor 1550 Haarlem, † 24. 3. 1615 Alkmaar (Grabstein in der Groote Kerk). Schüler von Frans Floris († 1570) in Antwerpen. 1580 Bürger von Alkmaar. 1587 fertigt er dort für den Einzug Leicesters dekor. Malereien. Van Mander kannte ihn persönlich u. verdankte ihm Mitteilungen über den Lehrbetrieb bei Floris; er rühmt M. als guten Zeichner, Stecher, Porträtisten u. Lehrer. Von M.s Bildnissen ist heute kein einziges im Original nachweisbar; R. van Persijn stach ein Porträt seines Vaters nach M. (van Someren, Cat. Nederl. Portr., III Nr 4203), u. Matthys van den Bergh fertigte 1655 eine Zeichnung nach einem 1589 dat. Familienbildnis M.s

(Kupferstichkab. d. Univ. Göttingen), das M. als gediegenen Porträtisten der Stilstufe des Ketel der 80er Jahre, etwa vom Range J. W. Delffs u. H. v. d. Masts, erweist. Brulliot (Dict. des monogr., nouv. éd. I [1832] Nr 1989) u. Nagler kannten Porträts u. Genrebilder M.s mit dem Monogramm F M (ligiert), die wieder aufzufinden wären. Eine seltene Folge von 4 Radier. aus der Geschichte Lots (2 Zustände in Amsterdam), „Francis. menton inuentor" bez., verrät bei starkem Einfluß des Floris doch ein eigenwilliges Temperament; die technische Behandlung gemahnt an Stichelarbeit. Bez. frische Rötelstudie eines bärtigen Kopfes in Berlin steht ebenfalls Floris nahe. Wurzbach erwähnt einen von J(acob) Goltzius verlegten Stich nach einer Danaë M.s.

C. van Mander, Ausg. Floerke, 1906. — Houbraken, Groote Schouburgh, Ausg. Wurzbach (Quellenstud. z. Kstgesch. XIV, 1880), 168. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 145; III, 126. — C. W. Bruinvis, Levensschetsen van beeld. Kunsten. te Alkmaar, 1905 p. 24; ders., Oud Holland, XXVII (1909) 120. — Greve, De Bronnen van K. v. Mander (Quellenstud. z. holl. Kstgesch. II), 1903. — Bull. v. d. Nederl. Oudheidk. Bond, II. Ser. 2. Jg (1909), 79. — Nagler, Monogr., II. — Notizen von M. D. Henkel u. P. Wescher. *W. Stechow.*

Mentor, griech. Toreut, wahrscheinl. 1. Hälfte 4. Jh. v. Chr., da Plinius XXXIII 154 berichtet, daß Vasen von ihm bei dem Brand des Tempels der Artemis von Ephesos 356 v. Chr. zugrunde gegangen seien. Nach einer anderen Stelle des Plinius VII 127 oder wahrscheinlicher deren Quelle befanden sich noch Vasen des M. im Tempel von Ephesos u. in dem Tempel des Jupiter Capitolinus zu Rom. Varro besaß eine Erzstatue von M.s Hand (Plinius XXXIII 154). Bei den Römern galt M. als der bedeutendste Vertreter seiner Gattung. Der Redner Crassus hatte 2 Skyphoi des M. für 100 000 Sesterzen gekauft und schätzte sie so hoch, daß er nie wagte, daraus zu trinken. Diodoros von Melite in Lilybaion hatte 2 Becher von M., die Therikleia genannt wurden, und die ihm der Kunsträuber Verres abzunehmen versuchte (Cicero in Verr., IV 18, 38). Lukian Lexiphan. 7, erwähnt eine Rührkelle (τρυηλις) von M. mit bequemer Handhabe. Properz, IV 8, 13, stellt die Werke des M., die nicht nur durch schöne Form, sondern auch durch bedeutende Gegenstände (argumenta) wirkten, den einfach mit Akanthus verzierten Bechern des Mys gegenüber. Martial, III 41/43, lobt die Lebenswahrheit einer von M. an einer silbernen Schale angebrachten Eidechse. Sonst rühmen die röm. Dichter nur allgemein den Wert seiner Gefäße (Martial, IV 39, 1/5, VIII 51, 3, IX 59, 15 f., XI 11, 5 f., XIV 93. Varro, Agathon bei Nonius 99, 16. Properz I 14, 1—2. Juvenal Sat. VIII 104).

Overbeck, Schriftquellen, Nr 2167, 2169/81. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, II 408. — Pauly-Wissowa, Realenc., XV (Lippold). *Bieber.*

Mentuccio di Francesco, Baumeister u. Bildhauer, erbaut 1421 eine Kapelle in S. Antonio zu Fano u. fertigt eine Figur Gottvaters für dieselbe.

Rass. bibliogr., XII (1909) 165.

Mentz, Mentzel u. **Mentzinger,** eingeordnet unter *Menz, Menzel* u. *Menzinger.*

Menu-Picart, Joseph Isidore, Maler in Reims, * 1815, † 1892. 2 Grisailleskizzen im dort. Mus. (Kat. 1909).

Menuet, Louis, Holzbildhauer in Nancy, * Paris, † 28. 5. 1755 Nancy, 66 Jahre alt. Arbeitet 1722, 1729 u. 1739/40 im herzogl. Palais, 1747 im Hôtel de l'Intendance, 1750/52 im Komödienhaus.

Boyé, Les Châteaux du Roi Stanislas en Lorraine, 1910 p. 4. — Lami, Dict. d. Sculpt. . . . 18e s., II (1911). — Vial, Marcel & Girodie, Les Art. décor. du bois, II (1922).

Menuisier (Menusier), Jean Pierre, Miniaturmaler, * 6. 6. 1783 Metz, tätig dort u. in Paris. Einer der besten Schüler von Aubry u. Isabey. In Welbeck Abbey 3 bez. Bildnisse (Napoleon, 1815; Marie Louise, 1812; König von Rom, 1819).

Bégin, Biogr. de la Moselle, III (1831) 212. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Walpole Soc., IV (1914/15) 43, 214.

Meny, Bildhauer in Nancy; Basreliefs an der Fassade der Kirche St-Sébastien ebda, um 1731.

Hallays, Nancy (Villes d'Art cél.), 1908 p. 59.

Menyhért, Miklós (Nikolaus), Architekt u. Kunstgewerbler, * 6. 12. 1878 Kőszeg, Schüler von Ö. Faragó u. P. Horti, seit 1904 Lehrer an d. Gewerbezeichenschule, seit 1914 an d. Höh. Gewerbeschule Budapest.

Ungar. Waffenfabrik (1913/15), Ungar. Lampenfabrik (1922), Budap.; Gerichtsgeb. Magyaróvár (1928); Ungar. Pavillon d. Weltausstell. Barcelona 1929 (mit D. Györgyi).

Lit.: Művészet, 3 (1904); 4; 6; 9; 12. — Magyar Iparművészet, 30 (1927) 71, 78 f. (Abb.); 32 p. 95, 122 f. (m. Abb.), 194/96; 33 p. 40 (Abb.). *K. Lyka.*

Mentz, Albrecht, Maler von Rottweil, 1479 Bürger in Solothurn. Im Mus. Solothurn 2 Tafeln: 4 Heilige auf Goldgrund (Außenseite e. Altarflügels aus d. St. Ursenkirche) u.: Kreuzannagelung u. Kreuzigung (Innenseite des ob. Altarflügels). Derber Nachfahre des K. Witz.

Schmarsow, Die oberrhein. Malerei u. ihre Nachbarn, 1903. — J. Baum, Got. Bildwerke Schwabens, 1921. — Der Kstwanderer, III (1921/22) 79. — Der Cicerone, XIV (1922) 156 f. (Curjel). — Anz. f. schweiz. Altertumskde, XXVII (1925) 44 ff. (m. Abb.). — Jahrbuch f. Kst usw. in der Schweiz, 1915/21, p. 343, Abb. gegen p. 336. — Kat. Mus. Solothurn, 1915 (m. Abb.).

Mentz, Hans, Goldschmied u. Gießer aus Fulda, wird 1595 Bürger in Salzburg. Fertigt 1597 für Erzbischof Wolf Dietrich ein Kruzifix und Leuchter. Vermutlich von ihm der prachtvolle Bronzekandelaber (vor 1600) in der Stiftskirche St. Peter.

Chronik d. Abtes Martin in St. Peter. — Landesreg. Archiv Salzburg Hofk. Prot. 1595/7 f. 146'. — Österr. Ksttopogr., XII (1913) 26, m. Abb. — F. Martin in Salzb. Museumsbl., VIII (1929) 5. *F. M.*

Menz, J. G., falsch für *Merz,* Joh. Gg (siehe im 2. Art. Merz).

Menz, Max von, Historienmaler u. Radierer, * 1. 9. 1824 Wasserburg, † 3. 5. 1895 München, Schüler der dort. Akad. 3 Fresken im Alten Bayer. Nat.-Mus. München.

Allg. dtsche Biogr., LII (1906) 319 ff. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II 1 (1898). — Bericht d. Kstver. München, 1895 p. 79 f. (Nekr.). — Maillinger, Bilderchron. . . . München, 1876. — Führer . . . Bayer. Nat.-Mus., 1887 p. 148.

Menz, Willy, Maler u. Graphiker in Bremen, * 16. 1. 1890 Quezaltenango (Guatemala), Schüler der Kunstgewerbeschule Bremen, an der er als Lehrer (Leiter d. Graphikklasse) wirkt.

Niedersachsen, XXV (1920) 274. — Mitteil. d. Künstlers.

Menzani, Filippo, Maler von Bologna, um 1660, Schüler u. Kopist Albanis.

Malvasia, Felsina pittr. etc., 1841.

Menzel (Mentzel), schles. Goldschmiedefamilie. Christian, *d. Ä.,* 1668 Bürger u. Meister in Breslau, † als Zunftältester 22. (28.) 1. 1699, 62-jährig. Viele prächt. Arbeiten in Breslauer u. schles. Kirchen, im Schles. Mus. f. Kunstgew. Breslau u. im Diözesan-Mus. ebda (bei Hintze 36 beschrieben). — Christian, *d. Jüng.,* Sohn d. ob., 1700 Bürger u. Meister in Breslau, † 16. (21.) 2. 1715. Arbeiten (bei Hintze 4 Nrn) im Schles. Mus. f. Kunstgew. Breslau u. in schles. Kirchen. — Christian Friedrich, Sohn d. vor., tätig in Schweidnitz (1742/49) u. Breslau, † ebda 7. 9. 1787. — Christian Gottfried, Bruder d. vor., 1733 Meister u. Bürger in Breslau, 1757 zuletzt erwähnt. Deckelbecher im Schles. Mus. f. Kunstgew. Breslau.

E. Hintze, Die Breslauer Goldschmiede, 1906 (m. Abb.). — M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] I (1922). — Die christl. Kst, II (1905/06) 290 (m. Abb.).

Menzel, Adolf Friedrich Erdmann, Maler, Zeichner u. Graphiker, * 8. 12. 1815 Breslau, † 9. 2. 1905 Berlin. Siedelte mit seiner Familie 1830 nach Berlin über, wo er nach dem Tode seines Vaters, 1832, die väterliche lithogr. Werkstatt übernahm. Im wesentlichen Autodidakt, besuchte er nur kurz im Sommer 1830 die Berl. Akad. Bildete sich an praktischen Aufgaben der lith. Gebrauchsgraphik (Etiketten, Vignetten, Einladungs-, Geschäfts-, Glückwunschkarten usw.) früh zu einem selbständigen Künstler aus. Im Auftrage des Berl. Kunstverlegers Sachse ergänzte und verbesserte er die lith. Darstellungen eines Freih. von Löwenstein nach Szenen aus Luthers Leben (1833). Aufmerksamkeit erregte der junge M. durch seine nach Goethes gleichnamigem Gedicht geschaffenen 6 Feder- (Umriß-) zeichnungen auf Stein „Künstlers Erdenwallen" (1833). Eine 1834/36 von M. ausgeführte Serie lith. Kreidezeichnungen: „Denkwürdigkeiten aus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte", zeigt bei noch altertümelnder Technik reichste Erfindungsgabe und ungewöhnliche Begabung für das Erfassen geschichtl. Stoffe. Der Historiker Kugler, auf M. durch diese Arbeit aufmerksam gemacht, übertrug ihm die Illustration seines Werkes „Leben Friedrichs d. Großen", für das M., 1840/42, 400 Federzeichn. als Vorlagen für den Holzschnitt lieferte. Die von M. selbst auf die Stöcke gezeichneten, zuweilen in winzigem Format ausgeführten malerischen Zeichnungen wurden unter seiner Leitung von den hervorragendsten Holzschneidern s. Zt, u. a. Unzelmann, Kretzschmar, A. u. O. Vogel, ausgeführt. Das Werk bedeutet nicht nur einen Aufstieg, sondern einen entscheidenden Wendepunkt in der Gesch. des deutschen Holzschnittes. Aus dem alten schematisierenden Linienschnitt hatte sich ein, der Technik der Radierung verwandter, mit wesentlich malerischen Mitteln arbeitender Holzschnitt in wenigen Jahren entwickelt, der auf das getreueste die individuelle Art des Zeichners spiegelt. — Im Anschluß an diese Folge entstanden 1844/49 zweihundert in Federzeichnung ausgeführte Vorlagen für die Holzschnitte zu einer von Friedrich Wilh. IV. veranstalteten kritischen Neu-Herausgabe der Werke Friedrichs d. Gr., u. zwar, nach M.s Aufzählung: „Bildnisse", „Historisches u. Militärisches", „Genre und Vermischtes", „Alter Geschichte Entnommenes" sowie „Burleskes". Parallel diesen Arbeiten liefen die Studien zu den kolor. Lithogr., die „Uniformen und Ausrüstungsgegenstände der Soldaten Friedrichs des Großen" zum Gegenstand hatten, u. unter dem Titel „Die Armee Friedrichs des Großen" (Armeewerk) 1845/51 (Ergänzungsband 1857) erschien. 1852 wurde in den Holzschnittzeichn. zu dem Werk von Lange „Die alte preußische Armee" das Thema nochmals aufgenommen. Die 1851 entstandenen „Versuche auf Stein mit Pinsel und Schabeisen" sind Meisterleistungen der lith. Technik und gehen in der freien künstler. Erfassung des Gegenstandes selbst über die besten älteren lith. Arbeiten M.s hinaus. 1877 erschien M.s Holzschnittfolge (30 Bl.) — seine Zeichn. sind z. T. durch Phot. auf die Holzstöcke übertragen — zu H. v. Kleists: „Der zerbrochene Krug".

Als Radierer hat sich M. nur wenig betätigt. Unter den etwa 25 bekannten Blättern ragen die „Schlafende Näherin am Fenster" (M.s Schwester Emilie), der „Holzplatz" und die überaus geistvolle u. graziöse „Speisekarte für den Herzoglichen Hof in Meiningen" hervor. Bei täglichem „exerzieren" (= zeichnen) entstanden im Laufe der Jahre zahllose Bleistift-, Buntstift- u. Federzeichnungen, aber auch Aquarelle u. Deckfarbenbilder (Gouachen) malerischen Charakters u. realistischer Auffassung, die bei zunehmendem Alter des Künstlers immer mehr ausgeführt wurden und in der Spätzeit bisweilen an einer störenden, weil übertriebenen Detailbehandlung leiden. Studien nach der Natur aus dem ganzen Bereiche der sichtbaren Welt, dann aber auch historische Skizzen u. Entwürfe auf der Basis

genauester archivalischer, wissenschaftl. sowohl wie künstlerischer Vorarbeiten. Bei aller Hinneigung zum Naturalismus und einer angeborenen preußisch-nüchternen Empfindungsart fehlt es M. keineswegs an der Fähigkeit zu fabulieren. Seine geistvollen Einfälle lassen ihn häufig das Gebiet der Allegorie, der Satire u. des Humors betreten. Bildliche Niederschriften solcher Einfälle liebt er im Geiste des Alten Fritz mit Rokoko-Ornamenten zu umrahmen oder mit dem Rankenwerk zu umspinnen, das, im Anschluß an A. Dürer, die Romantik für die Buchillustration ersonnen hatte (Neureuther).

Kaum ein Meister der neueren Zeit hat den Stift mit solcher Sicherheit beherrscht wie M., der in seinen Frühzeichn. einen runden, harten, spitzen Bleistift oder Silberstift, fast immer unter gleichzeitiger zarter Verwendung des Wischers („Estompe"), benutzte, um später zu dem vierkantigen, weicheren Schreinerstift überzugehen, dessen geschickte Handhabung ihm ermöglichte, in schnellem Wechsel bald scharfe harte, bald weiche breite Striche auf das Papier zu setzen, während der Wischer eine immer größere Bedeutung für die Überarbeitung erlangte. Daß M. vornehmlich mit der linken Hand zeichnete, sei nur nebenbei erwähnt. — In farbigen Zeichnungen (Pastellen) erreicht M. völlig bildartige Wirkungen, so in der malerischen „Dame im Sessel bei Licht lesend" (1850). Aquarelle sind verhältnismäßig selten. Eines der schönsten u. eindrucksvollsten ist die „Klosterkirche in Berlin" (Slg A. Sommerguth, Berlin). Mit besonderer Vorliebe bediente sich M. hingegen der Deckfarbe, die ihm ein schnelles Arbeiten ermöglichte, oder einer Mischtechnik aus Aquarell u. Deckfarbe. Hauptwerke dieser Art: „Platz für den großen Rafael!", „Das Maskensouper", „Die Gesellschaft ist aus", ferner der bekannte „Hofball in Rheinsberg" (1862), „Die badenden Knaben in der Saale bei Kösen", „Hofinneres", „Blick aus dem Fenster in der Marienstraße", verschiedene Ansichten aus Hofgastein, der „Hochaltar in der Damenstiftskirche in München", die „Spinettspielerin", der „Aschermittwochmorgen" u. die berühmten „Darstellungen aus dem Kinderalbum" (1881/83).

Als Maler war M. zu seinen Lebzeiten vorwiegend durch seine Bilder nach Szenen aus dem Leben Friedrichs d. Großen u. seiner Zeit bekannt. Die kurz nach seinem Tode in der Nationalgal. veranstaltete Menzel-Gedächtnisausstell. (s. Lit.) förderte erst die von ihm selbst geringgeschätzten, in Wirklichkeit aber hochbedeutsamen Studien u. Gemälde aus den 40er u. 50er Jahren zutage, in denen sich ein freier malerischer Stil mit impressionistischer Auffassung verbindet. Auf diese Naturstudien wie „Das Balkonzimmer" (1845), den „Bauplatz mit Weiden" (1846), die „Berlin-Potsdamer Bahn" (1847), das „Schlafzimmer in der Ritterstraße", den „Schafgraben" (1841), den „Treppenaufgang in einer Berliner Mietswohnung", die (unvollendete) „Aufbahrung der Märzgefallenen" (1848), die „Abendgesellschaft bei Märker" (1848), „Das Théâtre Gymnase" (1856), Werke, die fast sämtlich in der Nationalgal. vereinigt sind, gründet sich heute vornehmlich der Ruf M.s als eines bahnbrechenden, seiner Zeit um Jahrzehnte vorauseilenden Malers. Im „Palaisgarten des Prinzen Albrecht" (1846) und dem schon genannten „Théâtre Gymnase" berührt er sich direkt mit den Führern der französ. Malerei der damal. Zeit. Paris hat er dreimal: 1855, 1867 (beide Male anläßlich einer Weltausstell.) u. 1868, für kurze Zeit, aufgesucht. Beachtenswert ist sein Zusammentreffen mit Courbet. Ein dreimaliger Besuch in Verona (1880, 81 u. 82) hat nur für die Wahl der Motive (Piazza dell'Erbe in Verona, Gal. Dresden) Einfluß gewonnen. Bedeutungsvoller für die weitere Ausbildung seines Stils waren wiederholte Reisen nach Süddeutschland u. Österreich, Länder, in deren malerischen Städten er ähnlichen Barock- u. Rokokobauten begegnete, wie er sie in Potsdam u. Dresden oft gezeichnet u. gemalt hatte.

Die friderizianischen Gemälde entstanden auf der breiten Grundlage der Studien für die Holzschnitte zum Kuglerschen Buche und der sich anschließenden, verwandte Themen behandelnden Illustrationsfolgen (s. oben). In der Technik gebundener u. in der Farbe nicht so frisch wie die obenerwähnten Bilder, stellen sie gleichwohl einen neuen Typus des Historienbildes für Deutschland auf. Er charakterisiert sich durch den Verzicht auf deklamatorisches Pathos ebenso wie durch tiefes Eindringen in den historischen Stoff. In Verbindung mit den genannten Illustrationen haben diese Bilder die Vorstellung der friderizian. Epoche neu gestaltet. Zu den wichtigsten Werken dieser Art gehören: „Der Spazierritt Friedrichs des Großen" od. „Die Bittschrift" (1849), „Friedrichs des Großen Tafelrunde in Sanssouci" (1850), „Das Flötenkonzert Fr. d. Gr. in Sanssouci" (1852), „Fr. d. Gr. auf Reisen" (1854), „Fr. d. Gr. und die Seinen bei Hochkirch" (1856), wohl das bedeutendste Schlachtenbild der Neuzeit, sowie das unvollendete Werk: „Fr. d. Gr. Ansprache an seine Generale am Abend vor der Schlacht bei Leuthen". — Seit den 60er Jahren wandte sich das Interesse des Historienmalers M. vorwiegend der Person und Zeit Wilhelms I. zu. Die „Krönung König Wilhelms I. in Königsberg am 18. Okt. 1861", mit zahlreichen nach dem Leben gemalten Porträts, bildet den großartigen Auftakt für die Reihe farbiger, meist in Öl ausgeführter Darstellungen mit Motiven aus der Geschichte der jüngsten Vergangenheit, vor allem des preußischen Königs- u. deutschen Kaiserhauses. Besonders zu erwähnen sind: „König Wilhelms Abreise zur Armee am 31. Juli 1870" (gemalt 1871), „Das Ballsouper" im Kgl. Schloß zu Berlin (1878), „Cercle Kaiser Wilhelms I." (1879),

„Im Weißen Saal" (1888), „Nach Schluß des Hoffestes" (1889). — Ein neues Stoffgebiet erschloß M. der deutschen Malerei mit seinem „Eisenwalzwerk" (1875), dessen Schauplatz eine der großen Werkstätten für die Herstellung von Eisenbahnschienen zu Königshütte in Oberschles. bildet.

Die wichtigsten Werken M.s befinden sich, wie schon angedeutet, heute in der Berliner Nationalgal.: etwa 40 in Öl ausgeführte Studien u. Gemälde u. mehrere tausend (!) Zeichnungen, Pastelle, Deckfarbenbilder u. Aquarelle. Der Verein Berliner Künstler besitzt M.s berühmtes Ölgemälde „Chodowiecki, auf der Waisenbrücke zu Berlin zeichnend"; eine vortreffliche kleine Sammlung M.scher Ölbilder u. Studien ist im Bes. der N. Pinak. München. Einzelne Gemälde in verschiedenen öffentl. deutschen Galerien u. vornehmlich Berliner Privatsammlungen wie Smlgn Prof. Max Liebermann, Reg.- u. Baurat A. Sommerguth, Jul. Freund, Erben Agathe Herrmann, Erben Prof. Krigar-Menzel, Ludwig Ginsberg (die beste Privatsamml. M.scher Graphik u. M.scher Zeichnungen aus der Frühzeit), Exz. R. v. Kühlmann und Ravené. Im Berl. Kupferstichkab. eine fast vollständige Smlg des graph. Werkes.

Lit.: J. E. Wessely in Andresen, Die dtschen Maler-Radirer, V (1878) 1/50 (Werkverz. p. 16ff.); auch separat. — Fr. Dingelstedt, Einl. zu Kleist, Der zerbroch. Krug, ill. v. M., Hamb. 1877. — M. Jordan u. R. Dohme, Das Werk A. M.s, 3 Bde, München 1885/90. — F. G. Dumas, Maîtres mod.: A. M., Paris 1885. — A. Dorgerloh, Verz. d. durch Kstdruck vervielfält. Arbeiten M.s, Lpzg 1896 (Neudruck 1913). — H. Knackfuß, A. v. M. (Kstler-Monogr. Nr 7), 1900. — F. H. Meißner, A. v. M. (Das Kstlerbuch Bd VIII), Berlin u. Lpzg 1902. — H. Rosenhagen, Würdigungen, Berlin 1902, p. 17/25. — R. Klein, M. (Mod. Essays, 44. Heft), Berlin 1904. — H. W. Singer, The drawings of A. v. M. (Mod. Master Draughtsmen), London 1904. — M. Jordan, Das Werk A. M.s 1815—1905, Neue Ausg. München 1905. — H. v. Tschudi in: Jahrb. d. preuß. Kstsammlgn, XXVI (1905) 215/314 m. 43 Abb. u. 12 Taf. — H. v. Tschudi, Schwedeler-Meyer u. Kern, A. v. M., Abbn s. Gem. u. farb. Stud., München 1905 (Amtl. Veröffentl. d. Nat.-Galerie). — A. v. Werner, Rede bei der Trauerfeier d. Kgl. Akad. d. Künste für A. v. M., Berlin 1905. — O. Hach, A. v. M., Gedächtnisrede, geh. am 25. 2. 1905 im Rathaus zu Berlin, B. 1905. — O. Fröhlich, Bibliogr. d. Kstwiss., IV: 1905 (1908) p.119; V: 1906 (1909) p. 121. — J. Kurth, A. M. u. sein Vaterunser, Berlin 1905. — P. Meyerheim, A. v. M. Erinnerungen, Berlin 1906. — J. Meier-Graefe, Der junge M., Lpzg 1906. — A. Lindner in Biogr. Jahrbuch u. dtscher Nekrol., X (1907) 278/86. — A. Biberfeld, Architekturzeichn. v. A. v. M., 4 Mappen, Berlin 1909. — H. Wolff, A. v. M. Briefe (Einl. v. Oskar Bie), 1914. — K. Scheffler, M., Der Mensch — das Werk, Berlin 1915 (cf. Kst u. Kstler XIV 466/68 u.: Monatsh. f. Kstwiss., IX 381). — G. J. Wolf, A. M., München 1916 (cf. Monatsh. f. Kstwiss., IX [1916] 381). — G. Kirstein, Das Leben A. M.s, Lpzg 1919. — G. J. Kern, 50 Zeichn. usw. aus d. Bes. d. Nat.-Gal., Berlin, m. Einl. v. M. Liebermann, Berlin 1920 (Amtl. Veröff. d. Nat.-Gal.). — E. W. Bredt, A. M.s Wanderbuch, München 1920. — H. Wolff, Zeichngn v. A. M., Dresden 1921. — W. Kurth, A. M.s graph. Kst, Dresden 1921. — R. Becker, A. M. u. seine schlesische Verwandtschaft (Studien z. dtschen Kunstgeschichte, Heft 222), Straßbg 1922, — C. Glaser, Graphik d. Neuzeit, Berlin 1922. — A. Amersdorffer, A. M. „Personalia". Lpzg 1923 (cf. Cicerone XVI 282). — E. Bock, A. M., Verz. s. graph. Werkes, Berlin 1923. — Dtsches Kstblatt, V (1854) 2f., 10/12, 18/20, 40, 247/49. — Die Dioskuren, I (1856); II; III; VI; XV (1870). — Gaz. d. B.-Arts, 1800 I 201/17; II 105/24 (E. Duranty). — Kst f. Alle, I (1886) 61/71 (F. Pecht); XI (1896) 82/84 (R. Graul). — Ztschr. f. bild. Kst, XXI (1886) 125ff., 189f., 227ff.; N. F. VII (1896) 49/69 (M. Schmid-Aachen); XXVII (1916) 28, m. Taf.-Abb., 33/48 (M.s Testament); LV (1920) 132 (G. J. Kern), m. Abb. — Die Nation, 1891 p. 33ff. (W. Dietrich). — Kst unserer Zeit, 1892/I p. 1/9 (C. Gurlitt); 1906 p. 35/82 (H. Meißner). — Die Graph. Kste, XIX (1896) 21/50 (M. Schmid); XXX (1907) 43/53 (E. Schwedeler-Meyer); XXXIX (1916) 1/10 (H. Mackowsky). — Dtsche Revue, April 1898 (O. Beta). — Illustr. Ztg, Lpzg, 16. 2. 1905 (Menzel-Nummer). — Dtsche Rundschau, Dez. 1905 u. Jan. 1906 (P. Meyerheim). — Neue Rundschau, XVI (1905) 513/29. — Der Kstwart, XVIII (1905) Nr 13 (F. Avenarius); Nr 16 (W. Pastor). — Velhagen & Klasings Monatsh., 1905 p. 193/208 (L. Pietsch); 1915 p. 451/68 (G. J. Wolf). — Kst u. Kstler, II (1904) 257f. (J. Veth); III (1905) 225/27, 263f.; IV 277/80 (J. Engel); VI 13/27 (K. Scheffler); VII 19/21, 250f., 381/88 (G. Pauli); IX (1911) 513/27 (K. Scheffler); XII 321, 439f. (Abb.); XIII 450/60; XIV 45/48, 111/32 (K. Scheffler), 147/50; XIX 216, 217 (Abb.), 286f., 335, 336 (Abbn), 400 (Abb.); XX (1921/22) 33f.; XXI 182f. (Abb.), 184 (Abb.), 196; XXII 23/26 (E. Bock), 124/31 (O. Pniower, Eine Autobiogr. M.s); XXIII 97 (Abb.), 437ff.; XXVI (1927/28) 202, 203 (Abb.), 276/78; Abb. geg. p. 291; 293 (Abb.), 295 (Abb.), 318, 484. — Münch. Jahrbuch d. bild. Kst, 1908/I p. 52/56. — Die Kst, 31 [= Kst f. Alle 30], 1915 p. 401/11 (A. Rümann); 33 [= K. f. A. 31], 1916 p. 81/104 (G. J. Kern); 37 [= K. f. A. 33], 1918 p. 33/40 (A. Rümann), 97/103 (H. Mackowsky); 45 [= K. f. A. 37], 1922 p. 18, 169f. — Amtl. Ber. a. d. preuß. Kstsmmlgn, XXXI (1909/10) 15/18; XXXIII (1911/12) 60/65. — Kstchron., N. F. XXI (1910) 77f., 168, 261f., 315; XXVIII (1916/17)16; XXX (1919)53f., 58 (Abb.); XXXIV/1 (1922/23) 446/50; XXXV 487/93 (G. Kirstein). — Ex Libris, 33 (1923) 22ff. — The Print Coll. Quarterly, VI (1916) 299ff.; XII (1925) 49 (Abb.), 54f. — Hessenkst, 1928 p. 1/28 (K. Rumpf). — Der Kstwanderer, 12 (1930) 353ff. (G. J. Kern). — Katal. d. Berl. Akad.-Ausstell. 1834/1888, 1892, 1895. — Kat. der M.-Ausstell.: Paris 1885 (Einl. v. F. G. Dumas); Berlin (Nat.-Gal.) 1895, 1905; Wien (Künstlerhaus), m. Einl. v. C. Bodenstein; Hamb. (Kunsthalle) Febr. 1896; Berlin (Gal. Thannhauser), April 1928, m. Einl. von G. J. Kern u. 32 Abb. (cf. Cicerone XX p. 263ff., 276 u. Pantheon I [1928] 266). — Kat. Ausst. 100 Jahre Berliner Kst, Berlin 1929. *G. J. Kern.*

Menzel, Antonia, Bildnismalerin, tätig in den 1830er Jahren in Wien. Auf d. Akad.-Ausst. 1834 zeigte sie ein Bildnis des Grafen E. Almasy.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17.

Menzel, Christian, s. i. 1. Art. *Menzel.*

Menzel, Daniel Gottlieb, Zinngießer in Danzig, 1787 Meister. 6 Standleuchter in der kath. Pfarrkirche Thiergart (Kr. Marienburg).

Bau- u. Kstdenkm.... Westpreußen, IV (1919) 329.

Mentzel (Menzel), Gottlieb, Goldschmied in Augsburg, 1709 Meister, † 1757.

Über 60 Arbeiten erhalten (u. a. in d. Ermitage Leningrad, im Vict. & Albert Mus. London, in d. Silberkammern Darmstadt, Dresden, München, Stuttgart u. Wien u. im Gr. Gewölbe Dresden).

Lit.: M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] I (1922). — A. Werner, Augsburger Goldschm., 1913 p. 82 (hier weitere Mitglieder der Familie). — Frankenburger, Die Silberkammer d. Münchner Res., 1923 p. 36, 57 (Abb.). — A. Haemmerle, Ev. Totenreg. z. Kstgesch. Augsburgs, Augsb. 1928, p. 76. — Kstdenkm. Bayern, III/6 p. 109; III/12 (Reg.); III/15 p. 99. — Vict. & Alb. Mus., Review of the Acquisit. 1913, London 1914, Abb. n. p. 38, 39. — The Connoisseur, 62 (1922) 243. — Ssredi Kollekzionjeroff, 1923 Heft 3 p. 23.

Mentzel (Menzel), Johann Georg, Kupferstecher, * Mai (get. 29. 5.) 1677 Leipzig, † 3. 4. 1743 ebda, Schüler von Erasmus Andresohn. Viele gut handwerkliche Stiche, bes. Ansichten u. Bildnisse (u. a. Jos. Clemens v. Bayern, Kurfürst v. Köln; Friedrich IV. v. Dänemark; Anna Iwanowna, Zarin von Rußland; Friedr. Wilh. I. v. Preußen; August II. von Polen; Graf J. H. Flemming, Feldmarschall; Therese Kunigunde, Kurfürstin v. Bayern).

Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff. (Ms.-Forts. u. Suppl.-Bd M im Kupferst.-Kab. Dresden). — Nagler, Monogr., III (1863). — Wustmann, Der Leipz. Kupferstich, in Neujahrsblätter, III (1907) 32 f. — Strunk, Cat. over Portr. af det danske Kongehuus, I (1881) 134; ders., Cat. over Portr. af Danske, Norske etc., 1865, p. 13, 275, 313, 367, 624 f. — Maillinger, Bilderchronik . . . München, 1876. — [Kopera,] Verz. poln. Portraitstiche der Samml. Hutten-Czapski, Krakau 1901 (poln.). — Gürtler, Bildnisse d. Erzbisch. etc. v. Köln, 1912 p. 69. — Kat. d. Bayer. Nat.-Mus. München, XI (1909): Wittelsbacensia. — Neues Archiv f. Sächs. Gesch., XL (1919) 390. *Fr. Schulze.*

Mentzel (Menzel), Joh. Georg, gen. *der Eisenacher*, Kunsttischler zu Hirschberg, schnitzt u. bemalt 1709 den prunkvollen Altaraufbau der dort. ev. Gnadenkirche.

A. Schultz, Unters. zur Gesch. d. schles. Maler, 1882. — Dehio, Handbuch d. dtsch. Kstdenkm., II [2] (1922). — Kstdenkm. . . . Schlesien, III (1891) 460.

Mentzel, Johann Gottfried, Zinngießer in Löbau; 2 Trinkkrüge (1785 u. 1795) im Stadtmus. ebda.

Hintze, Sächs. Zinngießer, I (1921).

Mentzel, Johann Heinrich, Goldschm. zu Augsburg, † 2. 4. 1750. Kanne u. Schüssel im Kunstkab. Gotha.

A. Werner, Augsb. Goldschm., 1913 p. 82. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] I (1922). — Haemmerle, Ev. Totenreg. z. Kstgesch. Augsburgs, Augsb. 1928, p. 76.

Menzel, Johann Sigismund (Siegemund), Glas- u. Steinschneider u. Silhouetteur in Warmbrunn (hier seit 1784 nachweisbar), † 25. 5. 1810 (alt 66 Jahre), Inhaber einer Werkstatt, aus der namentlich Becher u. Gläser mit eingesetzten Silhouettenmedaillons hervorgingen. Arbeiten u. a. in Schloß Warmbrunn, im Riesengebirgs-Mus. Hirschberg, Landesgewerbemus. Stuttgart, Hohenzollernmus. Berlin, Hess. Landesmus. Kassel u. Schles. Mus. Breslau.

Belvedere, VIII (1925) Forum p. 57 ff.

Menzel, Julie, Bildnis- u. Stillebenmalerin in Wien, *14. 9. 1863 ebda, Schülerin von Amerling.

Eisenberg, Das geist. Wien, [5] I (1893). — Martinez, Wiener Ateliers, I (1893) 73 ff. — Murau, Wiener Malerinnen, 1895.

Menzel, Karl August David, Kupferstecher, * Ende 1774 oder Anfang 1775 Leipzig, † 21. 3. 1801 ebda. Galt nach zeitgenöss. Urteil für einen der begabtesten Schüler Oesers. Bekannt von ihm nur ein rad. Bildnis Oesers (nach der Büste von Schlett) auf dem von 4 Schülern Oesers gestifteten Gelegenheitsdruck „Bei Oesers Tode den 18. März 1799" (Abb. bei Mundt, Die Freiheitskriege in Bildern, p. 82). — Im Berliner Kupferst.-Kab. 1 Zeichnung: Lot u. s. Töchter, bez. (v. späterer Hand): C. A. D. Menzel (dieser?).

Ecks Leipz. Gelehrtes Tagebuch auf das J. 1801, p. 39. — G. W. Geyser, Gesch. d. Malerei in Leipzig, 1858, p. 87. — Dürr, Ad. Fr. Oeser, 1879 p. 249. — M. J. Friedländer, Die Zeichngen alt. Meister . . . im Kupferst.-Kab. [Berlin], Bock, D. dtsch. Meister, I (1921). *Fr. Schulze.*

Menzel, Luise, Kunstgewerblerin (keram. Malerin) in Berlin, *1. 3. 1854 Leipzig, Schülerin von Alex. Kips. Seit 1880 Inhaberin eines Ateliers für Glas-, Majolika- u. Porzellanmalerei.

Das geistige Deutschland, 1898.

Mentzel, Otto Moritz, Bildhauer, * 6. 8. 1838 Dresden, † 27. 2. 1901 Prag, Schüler Hähnels. 1862/64 in Rom. 1874/85 Direktor der Prager Fachschule für Goldschmiedekunst. Im Rudolfinum Prag: Marmorbüste Em. Max, im Städt. Mus. Braunschweig: Bronzebüste Carl Andree.

Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Kstchronik, N. F. XII (1901) 278 (Nekrol.). — Mitteil. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Menzies, John, Landschaftsmaler in London u. Hull, tätig 1864/92. — William, Genre- u. Bildnismaler in London, tätig 1886/1902. Im Merton Coll. Oxford: Bildnis H. S. Giffard (Kopie nach J. Collier).

Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906). — Poole, Cat. of Portraits . . . of Oxford, II (1924) 62.

Mentzinger, Hans, Steinmetz, * 1492 Basel, 1550 verstorben; Werkmeister an den Münstern zu Basel u. Freiburg i. B. (1533), später in Masmünster tätig. Fertigte 1536 das (erhaltene) Epitaph des Erasmus v. Rotterdam im Münster zu Basel.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908); IV (1917) 300.

Menzinger (Mentzinger), Jacob, Goldschmied u. Silberkämmerer in München, erhält 1564 u. 1571 Zahlungen vom Hof.

M. Frankenburger, Die Alt-Münchner Goldschmiede usw., o. J. — E. v. Schauß, Cat. d. kgl. Bayer. Schatzkammer zu München, 1879 p. 66. — M. G. Zimmermann, Die bild. Kste am Hof Herzog Albrechts V. (Stud. zur dtsch. Kstgesch., Heft 5), Straßbg 1895, p. 62 f.

Menzinger (Mentzinger), Johann Jakob, Zeichnerdilettant, * 1604 Basel, † 28. 1. 1668

Dießenhofen. Pfarrer zu Kirchberg u. Dießenhofen (seit 1633). Topogr. Aufnahmen. Seine aus d. Vogelschau aufgenommenen Ansichten von Schaffhausen u. Dießenhofen hat Merian für s. Topogr. d. Schweiz verwendet.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Menzinger, Moritz, Landschafter (Aquarellist), * 1832 Karánsebes (Ungarn), Schüler d. Akad. Wien, Zeichenlehrer in Mähr.-Ostrau.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., II/1 (1898). *K. Lyka.*

Menzinger, Valent., siehe *Metzinger,* V.

Menzler, Wilhelm, Maler in München, * 28. 3. 1846 Kassel, Schüler von J. van Lerius. Seit 1872 in München ansässig. Malt vornehmlich Parkszenen mit Staffagefig. Arbeiten in den Mus. Budapest, Saint Louis u. Sydney.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Mitteil. des Künstlers.

Menzocchi (Minzocchi), Francesco, gen. *il vecchio di S. Bernardo,* Maler, * etwa um 1502 Forlì, † 1584 ebda, 82 jährig. Sohn des Malers (keine Werke bekannt) u. Chronisten Sebastiano M., Vater der beid. folg. Ausgebildet in Forlì unter Palmezzano, schließt sich früh an Gir. Genga an, der 1518 in Forlì ausgedehnte Aufträge übernahm. Außerdem muß er, wie seine Arbeiten beweisen, zu Pordenone Beziehungen gehabt haben, den Scannelli (Microcosmo 1657, p. 104) seinen Lehrer nennt.

Frühestes gesichertes Datum 11. 8. 1526: Übernimmt Auftrag für Altarbild in S. Francesco, Forlì (Casadei, p. 151), für welche Kirche er später mehrere Bilder malt (Vasari u. Marchesi); alle verschollen. Genga beruft ihn zur Mitarbeit an den Malereien in Villa Imperiale b. Pesaro (über M.s Anteil dort s. Patzak); ein Brief v. 10. 5. 1530 zeigt, daß er mehrere Räume in Angriff genommen, aber Verpflichtungen gegen Patrizier in Venedig hatte (s. Jahrb. d. pr. Kstslgn, 27 [1906] Beih. p. 13). Vasari berichtet von 4 Deckenbildern aus d. Leben der Psyche für den Patriarchen Grimani (nicht nachweisbar), die aber nach Vasari VII 18 etwa 10 Jahre später entstanden sein müssen. 1532 sind Fresken in S. Biagio, Forlì, datiert, 1540 ein Bild in S. Trinità, ebda. Zwischen diese Jahre fallen die Grisaillen um das Grabmal des Saba da Castiglione in der Chiesa d. Comenda bei Faenza. 1543, 8. 10., bis 1544, 17. 5., malt M. für die Bruderschaft von S. Croce, Urbino, ein Triptychon mit Kreuzabnahme (Pungileoni, Elogio stor. d. G. Santi, 1822, 105. 1813 von den Franzosen verschleppt; jetzt Kirche in Novate b. Mailand, vgl. N. Riv. Misena, 8 [1895] 87) u. anderes für S. Lucia und Corpus Domini (nicht nachweisbar). Vasari rühmt die Dekoration von 2 Kapellen in Loreto, bei der Stuckdekoration der einen ist Pierpaolo M.s Gehilfe (vgl. Moroni, Dizion. stor. eccles., XXXIX 279 f.). Die Mehrzahl s. Werke für Kirchen von Forlì u. Umgebung. — Forlimpopoli, S. Ruffillo, dat. 1562; Cesena, S. Domenico, 1571 (Guida d. Touring Club, Liguria-Emilia II [1924] 370). 5. 12. 1562 Testament. 1563 dekoriert er einen Saal des Stadthauses in Forlì mit Flußgöttern, jetzt in d. Pinak. (Abb. b. Patzak). Die als s. Hauptwerk von Marchesi gerühmten Fresken in S. Maria della Grata zugrunde gegangen; von den erhaltenen Werken das bedeutendste das Altarbild mit Paulus u. 2 Bischöfen, Pinak. Forlì, aus d. Kathedrale, in einer an Pordenone gebildeten Formensprache. — M.s Selbstbildnis, Miniatur, in d. Uffizien (Abb. bei Williamson, Hist. of Portr. Miniat., II [Lo. 1904], Pl. 98 fig. 7); schwacher Stich von D. Marino Mercuriali 1585.

Quellen: Vasari, Le Vite, ed. Milanesi, VI 322 (dtsche Ausg. VII/II, 54). — G. V. Marchesi, Vitae virorum ill. Foroliv., Forlì 1726, 253. — *Biographisches:* E. Calzini, F. M., Forlì 1894, u. in Rass. bibl. d. arte ital. 4 (1901) 86. — B. Patzak, Villa Imperiale, Lpzg 1908, p. 210 ff. m. Anm. 32 u. passim (Reg. 51). — L. Lanzi, Stor. pitt. d. Italia, ed. 1834, V 58. — H. Voss, Malerei d. Spätren., 1920, II 552. — G. Casadei, Forlì e dintorni, Forlì 1928, passim (zahlr. Werke). — Kat. Gall. Costabili, Ferrara 1872, Nr 26. — S. Reinach, Répert. d. peintures etc., III 440. *Gronau.*

Menzocchi, Pierpaolo, Maler u. Stukkator, ältester Sohn u. Schüler des vor.

1565 in Florenz anläßl. der Hochzeit des Erbprinzen Francesco bei Dekoration der Säulen des Hofs des Pal. vecchio als Stukkator tätig (Vas. ed. Mil. VIII 621). Datierte Bilder von 1567 (Mad. di Loreto mit d. hl. Paulus u. 2 Engeln, S. Agostino, Castelfidardo), 1574, 1576 (Heimsuchung, Kirche d. Romiti b. Forlì) u. 1578 (Christus segnet die Caritas, Seminario); Fresken in S. Biagio erhalten.

Sebastiano, Maler, Bruder des vor., Gehilfe s. Vaters Francesco in s. Spätwerken.

Christus am Kreuz und Heilige, dat. 1580, im Seminario, Forlì. Lanzi (Stor. pitt. d. It., V 59) führt Bild v. 1593 in S. Agostino an, Casadei ein Rosenkranzbild mit 60 Figuren in d. Pinak. in Forlì.

Lit.: E. Calzini in Rass. bibl. d. arte ital., I (1898) 137. — Calzini u. Mazzatinti, Guida di Forlì, Forlì 1893. — E. Casadei, Forlì e dintorni, Forlì 1928. — L. Serra, Elenco d. opere d'arte mob. d. Marche, Pesaro 1925, p. 15. *Gronau.*

Meo Nuti (di Nuto), Steinmetz, 1325 im Dienste der Domopera Orvieto, 1330/48 Capomaestro.

Milanesi, Docum. per la storia dell' arte senese, I (1854) 200. — Fumi, Duomo di Orvieto, 1891.

Meo di Pero, Maler in Siena, restauriert 1383 das Madonnenfresko am Portal des Doms und malt Tierdarstell. für den St. Antoniusaltar. Vielleicht identisch mit Meo di Pietro.

Lusini, Duomo di Siena, 1911.

Meo di Pietro, s. i. Art. *Cristoforo* di Bind.

Meo da Siena, Maler, erscheint 10. 1. 1319 im Steuerkataster der Porta S. Pietro in Perugia, wo er zuvor Bürgerrecht erworben hatte, 1333 noch tätig. Ein signiertes ([HOC OP]US PINXIT MEUS SENENS[IS]) Polyptychon mit Halbfiguren der Madonna mit dem Kinde zwischen Gregorius, Joh. Ev. u. Emilianus in der Pinak. ebda (Nr 1, aus der Abbazia di Montelabate bei Perugia). Milanesi hat M. ohne Recht mit Meo, dem Sohne des Guido Graziani (s. d.), identifiziert, Salmi (Rass. sen., XVI [1923] 76 f.) geglaubt, einen „Bartolomeo olim Mey de Senis", der 1334 in Arezzo erwähnt wird, für einen Sohn M.s halten (was bei der Häufigkeit des Namens wenig Wahrscheinlichkeit hat) und daraus das Todesdatum M.s für 1333/34 herleiten zu können. Das Polyptychon zeigt einen Künstler, der auch in der Bildform aus der Schule Duccios kommt, in Zeichnung u. Farbe derb, in der Form etwas grob ist und entfernte Beeinflussung auch durch

Simone u. die Lorenzetti verrät. Als Künstler zweitrangig u. provinziell, nicht ohne Ernst u. Anmut, sehr sorgfältig in der Arbeit. Mit ihm wird die Herrschaft sienes. Malerei in Perugia endgültig, und aus der Fülle der Arbeiten, die von ihm abhängig sind, erkennt man, daß er nicht nur während des 1. Drittels des Trecento eine breite Tätigkeit in Perugia entfaltet haben muß, sondern auch auf lange hinaus durch seine Schüler für die Malerei in Perugia entscheidend geworden ist.

Sichere Zuschreibungen: Perugia, Pinak. Nr 30: Halbfig. der Mad. m. d. Kinde; ebda Nr 8: Triptychon, Halbfig. der Mad. m. d. Kinde zwischen 2 Heiligen (verdorben); ebda Nr 13: Polyptychon mit Halbfiguren, Mad. m. d. Kinde zwischen 4 Heiligen (Salmi; schlecht in der Qualität, beschädigt, Werkstatt); Domopera-Mus. Nr 10 (Kat. 1923): Triptychon, Halbfig. d. Mad. m. d. Kinde zwischen den beiden Johannes (Weigelt; aus S. Lorenzo). — *Frankfurt a. M.* Städel: 2 Predellen, 1. Thron. Mad. mit Engeln u. Stifter, rechts u. links je 6 stehende Heilige mit (nach Siepi ergänzter) Inschrift: „Factum hoc opus fuit anno domini MCCCXXXIII tempore domini hugolini abbatis", wie Salmi (L'Arte XXIV) nachwies von Siepi (Descriz. . . . . di Perugia, II [1822] 545f.) im Oratorio d. Confraternita di S. Pietro Apostolo in Perugia beschrieben. 2. Thron. Christus mit Engeln zwischen den 12 Aposteln. (Weigelt, Rass. sen., V [1909] 101ff.). — Alle diese Bilder stehen an Qualität dem signierten Polyptychon zum Teil beträchtlich nach und scheinen der späteren Phase von M.s Entwicklung anzugehören. Dann wäre M., offenbar auch infolge sehr zahlreicher Aufträge, einer peinlichen Dekadenz verfallen. In der Pinak. zu Perugia noch mehrere Bilder seiner Schule (Nr 25—28, 33, 69). — Salmi u. van Marle haben die Wirkung M.s auf Schüler u. Nachfolger auch an zahlreichen Bildern der Pinak. gekennzeichnet. — An Fresken dieser Art seien erwähnt: Vermählung u. Tod Mariae in der Krypta von S. Francesco in Perugia (Weigelt); ebda Polyptychon al fresco (van Marle). Madonna mit dem Kinde u. Engeln in der Pieve Pagliaccia (bei Perugia), dat. 1320 (Salmi). Perugia, Pinak., abgelöstes Fresko aus S. Elisabetta in Perugia, dat. 1330, das Rosenwunder der hl. Elisabeth und andere Teile dieses Zyklus. Die umfangreiche Freskenfolge (Geschichten aus dem N. Testament u. a.; von Hermanin auf 1363/69 dat.) im Sacro Speco zu *Subiaco* ist von van Marle mit Recht in enge Abhängigkeit von M. gebracht worden.

Lit.: Mariotti, Lettere pittor. Perug., Perugia 1788, p. 42. — L. Manzoni, Di un pittore del secolo XIV non conosciuto in patria (nozze Hermanin-Haussmann), Perugia 1904. — Milanesi, Arte toscana, 1873, p. 45, 98f. — Weigelt, Duccio, 1911. — Bombe, Gesch. der Peruginer Malerei, 1912. — M. Krohn, Ital. Billeder i Danmark, 1910, p. 219; vgl. dazu Suida in Jahrb. d. preuß. Kstsmlgen, 26 (1905) 39. — E. Jacobsen, Umbrische Malerei, 1914, p. 8f. — van Marle, Developm. Ital. Painting, V (1926), mit Lit. — Gnoli, Pittori e Miniat. nell' Umbria, Spoleto 1923, mit Lit. — Archivio stor. ital., serie IV, t. 5 (1882) 447ff. (Frizzoni). — L'Arte, VII (1904) 21 (Attilio Rossi); XXIV (1921) 160ff. (Salmi). — Rass. d'Arte sen., V (1909) 66ff. (Irène Vavasour-Elder). — Art in America, XV (1927) 255ff. (Weigelt). — Städel-Jahrbuch, 1927 (Berenson). *Wgt.*

Meo di Ventura, Goldschmied zu Orvieto, tätig 1388/1406 für den Dom.

Fumi, Duomo di Orvieto, 1891.

Meo, s. auch *Amedeo* u. *Bartolommeo.*

Méon, Maler u. Zeichner, * 1750 (?) Reims, † um 1795 Paris. Schüler (1768/71) der Acad. roy. u. Monthelons. Zeichenlehrer an d. Ecole roy. militaire. Nach s. Vorlagen stachen Th. Martinet u. Monnet 18 Vignetten für die Oeuvres complètes de Palissot, 1778/79, Hubert, Moitte u. Lempereur Bildnisse. Im Mus. Reims 2 Bildnisse (Zuschreib.).

Portalis, Les Dessinat. d'illustr. au 18e s., 1877. — Cohen, Livres à grav. du 18e s., e 1912. — Montaiglon, Procès-verb. de l'Acad. roy., Table par Cornu, 1909. — Cat. Mus. Reims, 1909 p. 96f. — Duplessis, Cat. d. portr. franç., Bibl. Nat., I (1896) Nr 1460; III Nr 10599.

Méquignon, François Guillaume, Bildhauer in Paris, 1741 Mitgl. d. Acad. St-Luc. Besorgte 1756/60 die bildnerische Ausschmückung des Schlosses Cramayel en Brie.

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. 18e s., II (1911).

Mequignon, Peter, Bildnis- u. Historienmaler, * 1768 Dublin, † 26. 9. 1826 London (?). Schüler der Roy. Acad. London, tätig hier, in Dublin (1800/01) u. Belfast (1802).

Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913). — Graves, Roy. Acad. etc., V (1906).

Mera, José de, Maler, * Villanueva de la Serena, † Sevilla 1734, Schüler von B. de Ayala.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III.

Mera, Pietro, gen. *il Fiammingo,* Maler aus Brüssel, tätig um 1570/1611 in Florenz u. Venedig. Sein Bildnis malte A. Vassilacchi. Von Zani fälschlich zusammengeworfen mit Peeter Meert.

Arbeiten in d. Akad. Venedig (Christus in Emmaus u. Christus von Engeln bedient; Kat. 1925 Nr 536 u. 800), Gal. Liechtenstein Wien (Geburt Christi, bez. Pietro Mera Firenze 1570; Kat. 1873 Nr 1019; fehlt im Kat. 1927), im Dom zu Cividale (Altarbild: Hll. Jacobus, Laurentius u. Stephanus; bez.: Pietro Mera pinse in Venetia 1611) u. d. venezian. Kirchen SS. Giov. e Paolo (Taufe Christi; Beschneidg Christi), S. Niccolò di Lido (Geburt Christi; Hll. Petrus, Carl Borromäus u. Phil. Neri), S. M. dell' Orto (Hl. Dreieinigkeit mit hl. Jungfrau u. hl. Franz) u. S. Salvatore (Hl. Theodor).

Lit.: Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860). — Biogr. nat. de Belg., XIV (1897). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Mededeel. van het Nederl. Hist. Inst. te Rome, VII (1927) 205ff., 212f. (m. Abb.), 219/21. — [Carboni,] Le Pitt. di Brescia, 1760 p. 35. — Moschini, Guida di Murano, 1808. — Zani, Enc. met., I 13 (1823) 165 (s. v. Meert).

Merani, Ignatius, Baumeister, Laienbruder der S. J., * 1693 Prag. † 13. 2. 1762 Landsberg i. B. Autodidakt. War 1736/39 Bauinspektor beim neuen Kollegsbau zu Dillingen, baute 1751/55 die Wallfahrtskirche Andechs um, erbaute 1751/56 die Heiligkreuzkirche zu Landsberg i. B. u. begann den Umbau des dort. Kollegs.

J. Braun S. J., Die Kirchenbauten d. dtsch. Jesuiten, II (1910) 132, 283ff. — Riehl, Bayerns Donauthal, 1912. — Hauttmann, Gesch. d. kirchl. Baukunst in Bayern, 1921. — Bayerland,

XXVIII (1917) 376 (m. Abb.). — Kstdenkm. Bayern, Oberbayern, I (1895) 508.

Merano (Merani), Francesco, gen. *il Paggio,* Maler von Genua, * 1619, † 1657, Schüler von D. Fiasella u. G. Benso. In Sta Anna zu Genua: Marter von Karmelitern.

Soprani e Ratti, Vite d. Pitt. genov., I (1768) 324.

Merano, Giov. Battista, Maler u. Radierer von Genua, * 1632, † 1698; Schüler von A. Ferrari u. V. Castello, weitergebildet in Parma (Correggio). 1659 zurück in Genua, seit 1668 wieder in Parma, wo er vielfach für den Hof arbeitete. 1695 in S. Remo tätig.

Arbeiten (laut alten Guiden) in den Kirchen del Gesù in Genua (Bethleh. Kindermord), S. M. del Carmine ebda (Hl. Albert; im Kloster: 2 Fresken), SS. Jacopo e Filippo ebda (Rosenkranz-Madonna), S. Bernardo ebda (Enthauptung Joh. d. T.), S. Giov. Evang. in Parma (Vision d. hl. Joh. Ev. u. Fresken in d. 4. Kap. r. u. Sakristei) u. Pusterla, Pavia (Hochaltarbild: Himmelfahrt Mariä, u.: Mad. in Glorie). — Rad.: Mad. mit Kind u. Engeln, bez.: Gio Batta Merano Genoves Fec.

Lit.: Soprani e Ratti, Vite de' Pitt. genov., I (1768) 270; II (1769) 61. — Zani, Encicl. met., I/13 (1823). — Vesme, Le Peintre-grav. ital., 1906, p. 344. — Bartoli, Pitt. etc. d'Italia, 1776, II 207. — Ratti, Instruz. etc. in Genova, 1780, p. 65, 166 f., 347, 350 f., 382. — Martini, Guida di Parma, 1871, p. 116, 121. — Pelicelli, Guida di Parma, o. J. [ca 1908].

Mérard, Pierre, Bildhauer in Paris, Schüler von Bouchardon, seit 1763 Mitglied der Lukasakad., 1776 Professeur, † ebda 6. 5. 1800. Prächtige Büste des Prinzen v. Conti (bez. u. 1777 dat.), in d. ehem. Slg Rodolphe Kann; Terrakottamodell im Mus. in Dijon. Von M.s Denkmal des Prinzen hat sich nur das Medaillonbildnis des Verstorbenen in der Kirche zu L'Isle-Adam erhalten.

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. 18e s., II (1911). — Revue de l'art anc. et mod., XXIV (1908) 27 (Abb.), 28. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1908 p. 176 ff.; 1910 p. 122; 1911 p. 405 f.; 1922 p. 313.

Merate, Gabrielle u. Francesco, Brüder, Plattner aus Mailand; Franc. dort seit 1480 nachweisbar; seit 1495 in Diensten Kaiser Maximilians I. in der neuerrichteten Plattnerwerkstatt zu Arbois in Flandern. Letzte Erwähnung der Arboiser Werkstätte 1509. Marke der Werkstätte: „Arbois" unter Krone. 1567 große Bestellung Maximil. für den geplanten Zug nach Rom. 1508 u. 1509 war Gabrielle im Auftrag des Kaisers in Venedig.

Arbeiten: Fußkampfharnisch des Claude de Vaudrey, Wien (917); Fußkampfharnisch, Wien (948). *Zuschreibungen:* Harnisch, Madrid (A 4); Eisenhut, Brüssel (II 116); Rennhut, Paris (H 11); Helm, Wall. Coll. London (81); Schenkelverstärkung, ebda (322); Helm, Zürich.

Lit.: W. Boeheim, Waffenkunde, 1890, p. 660, 675, 678; ders., Meister d. Waffenschmiedekunst, 1897 p. 133 f. — J. Gelli e G. Moretti, Gli Armaroli milanesi, Mailand 1903. — Jahrb. d. ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., III 77; V, 2. Teil, Reg.; IX 379. — Zeitschr. f. hist. Waffenkde, I 175; VIII 396. — Rass. d' arte, 1905 p. 23. — Arch. stor. lomb., 1914 p. 231. — Burlington Magaz., 38 (1920/21) 251 f. — Angelucci, Cat. d. Armeria Reale Torino, 1890 p. 74. *Stöcklein.*

Mérault (Méreaud), Porzellanmalerfamilie, 18./19. Jahrh., tätig an der Manuf. Sèvres.

Lechevallier-Chevignard, La Manuf. de porcel. de Sèvres, II (1908) 136. — Grollier, Man. de l'amat. de porc., 1914 p. 408. — Laking, Sèvres porcel. of Buckingham Palace, 1907. — Hofmann, D. europ. Porz. d. Bayer. Nat.-Mus. München, 1908 p. 235. — Cat. of the Furnit., Miniat. etc., Wallace Coll. London, 1906. — Staryje Gody (russ. Zeitschr.), 1915 Aprilheft p. 71.

Merbitz, Marguerite Pniès de, Porträtminiaturmalerin in Paris, stellte 1878/1900 aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Graves, Roy. Acad., II 303; V.

Mercadante (Mercader), Lorenzo, Bildhauer aus der Bretagne, Begründer einer im Stil der fläm.-burgund. Gotik des 15. Jahrh. arbeitenden Bildhauerschule in Sevilla.

1464/67 Zahlungen für Terrakottafiguren für die Kathedrale. Alabastergrabmal des Erzbischofs Juan de Cervantes († 1453) ebda, bez.: Lorenço Mercadante de Bretaña entalló este bulto. Zugeschrieben: Tympanonreliefs u. Gewändestatuen (Terrakotta) der Puerta del Bautismo u. der Puerta del Nacimiento ders. Kirche.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — J. Gestoso y Pérez, Guía art. de Sevilla, 1886 p. 97; ders. in Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 27 (1919). — E. Tormo, Jacomart, 1913 p. 24, 26, 36; ders. in Atti del X Congr. int. d. Storia d'Arte (Rom), 1922 p. 232; ders. in Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 33 (1925). — La Escultura en Andalucía, I (1929); cf. Archivo esp., 1929 p. 125 f., u. Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 1929 p. 320 f. — A. Michel, Hist. de l'Art, III (1907/08) 825 f.; IV (1909/11) 137. — Der Cicerone, 16 (1924) 207.

Mercadé y Fábregas, Benito, Figuren- u. Bildnismaler, * La Bisbal (Gerona) 6. 3. 1831, † Barcelona 10. 12. 1897, Schüler von Carlos L. de Ribera u. J. Lazerges, Prof. an der Kunstschule Barcelona.

Hauptwerk: Der Leichenzug des hl. Franz in S. Damiano, im Mus. de Arte mod. Madrid. Weitere Gemälde im Ministerio de Fomento ebda, im Mus. Mod., Mus. Munic., Ateneo, Ayuntamiento u. in d. Acad. de B. Artes u. Universität zu Barcelona, im Mus. Prov. zu Gerona, i. d. Pfarrkirche zu Mataró u. im Mus. Prov. zu Zaragoza.

Lit.: F. M. Tubino, Arte y Art. en la Península, 1871 p. 248/52. — Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Elías de Molins, Dicc. de Escrit. y Art. del S. XIX, 1884/95, II 162 f. — A. G. Temple, Mod. Span. Painting, 1908. — F. Elías, Benet Mercadé, la sua vida è la sua obra, Barcel. 1921. — El Arte en Esp., 1867 p. 14, 16. — Museum, VI (1918/25) 197/205. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 33 (1925): Mercader. — Cat. de la Gal. del Duque de Montpensier, Sevilla 1866 Nr 275. *F. Farina.*

Mercadier, Gustave, Maler in Paris, * Lyon, Schüler von Bouguereau u. Cabanel, beschickte 1880/93 den Salon. — Louis, Bildnismaler in Paris, beschickte 1841/48 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Mercadier, Marc, Vignettenstecher in Paris, * 1725.

Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., III.

Mercalli, Bertramo, Maler von Vigevano,

16. Jahrh., Schüler des Gaud. Ferrari. Darstell. d. hl. Ambrosius für d. Stadthaus zu Vigevano.

Colombo, Gaudenzio Ferrari etc., 1911 p. 60 (Druckfehler: 1447, recte 1547?).

Mercandetti, Tommaso, Medailleur u. Stempelschneider, * 2. 12. 1758 Rom, † 11. 5. 1821 ebda. Schüler von Girol. Rossi. Tätig für die päpstl. Münze.

Nagler-Andresen, Monogr., IV u. V. — Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Allgem. Kstchronik (Wien), X (1886) 739.

Mercanti, Gabriele, Maler, Bildhauer u. Mosaizist, † 1646, tätig am Dom zu Orvieto.

1618/40 2 Fassadenmosaiks zu Seiten des oberen Spitzgiebels (Szenen aus d. Leben Joachims); 1618/27 Statue Christi; 1624 Engelstatuette in der Capp. di S. Lazzaro; Statuetten (Evangelisten) an der Kanzel (dat. 1636).

Lit.: L. Fumi, Il Duomo di Orvieto, 1891. — Zani, Encicl. met., I/13 (1823).

Mercar, Antonio, Bildnismaler, * Madrid um 1788, Schüler der Acad. de S. Fernando.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Cat. Expos. Pintura de la primera Mitad del S. XIX, 1913 p. 17, 27; cf. Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIV 316. *F. Farina.*

Mercati, Bartolomeo, Maler in Bologna, † 1753, Schüler von Burrini, D. Creti u. Crespi. In S. Petronio (Capp. d. Reliquie): Engeldarst.

Crespi, Vite de' pitt. bolognesi etc., 1769. — Campori, Gli Art. etc. negli stati estensi, 1855. — [Bianconi,] Guida di Bologna, 1826.

Mercati, Giov. Batt., Maler u. Kupferstecher, * 1600 Borgo San Sepolcro, tätig in Rom (1616/37), wo er mehrere Ämter in d. Akad. S. Luca bekleidete, Venedig, Livorno u. Forlì. Stach nach eigenen u. fremden Vorlagen (u. a. 1629 eine Folge röm. Veduten „Alcune vedute et prospettive di . . . Roma" [51 Bl.]).

Bilder (laut alten Guiden) in d. Kirchen S. Francesco in Città di Castello (Antonius v. Padua), S. Girolamo in Perugia (Hl. Franziskus), S. Bartolomeo all' Isola in Rom (Fresken d. Sakramentskap.), S. M. d. Vittoria, ebda (Büßende Magdalena) u. S. M. delle Vergini ebda (Christus u. Magdalena).

Lit.: Ticozzi, Diz. d. Archit. etc., I (1830). — Bartsch, Peintre-grav., XX (1820) 138ff. — Zani, Encicl. met., I/13 (1823). — P. Titi, Guida . . . di Pisa, 1751 p. 323. — F. Titi, Descr. . . . in Roma, 1763. — Orsini, Guida di Perugia, 1784. — Mancini, Memorie . . . Città di Castello, II (1832) 268, 278. — Mitteil. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Mercati, Venturino di Andrea dei, Miniaturmaler aus Mailand. Wurde 1473 u. 1475 für Ausschmückung von Chorbüchern des Doms zu Siena bezahlt; 1472/80 für das Kloster Montoliveto tätig (Chorbücher).

Bradley, Dict. of miniat., II (1888), m. Lit. — Bollett. d'arte, XV (462). *Leo Baer.*

Mercator, Gerhard, Kosmograph u. Kupferstecher, * 5. 3. 1512 Rupelmonde, † 2. 12. 1594 Duisburg. Seine Karten erschienen gesammelt u. d. Titel: Atlas sive cosmographicae meditationes etc. (1606). — Arnold, Sohn des ob., * 31. 8. 1537, † 6. 7. 1587 Cassel; Städteansichten in Braun u. Hogenbergius' Theatrum urbium. Stadtplan von Köln, 1570 (Originalzeichng im Städt. Archiv Köln).

Allg. Dtsche Biogr., 21. — Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895. — Kstdenkm. Rheinprov., VI/1 (1906) 90.

Mercator, Michiel, Goldschmied, Stempelschneider u. Musikinstrumentenmacher, * 1490 (1491?) Venloo, † 1544. 1524 tätig für Margarete von Österreich, 1527 in Diensten des Grafen Floris van Egmond in England.

Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Biogr. Nat. de Belg., XIV 422f. — Roddaz, L'Art anc. à l'Expos. Nat. belge, Brüssel 1882, p. 113ff. — De Navorscher, 1882 p. 365. — Bull. de numismat., II (1893/94). — Oud Holland, 46 (1929) 188/92.

Mercer, William, Bildnismaler (Öl u. Min.), Schüler von Ch. W. Peale, tätig 1773/1850 in Philadelphia.

Fielding, Dict. of amer. Paint., o. J. [1926].

Mercereau, Charles, Maler u. Lithograph, * Okt. 1822 Rochefort, † 27. 3. 1864 Paris. Gab e. Folge „Vues de villes de France" heraus. Im Mus. Rochefort 2 Kohlezeichnungen.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Chron. d. Arts, 1864 p. 142 (Nekrol.).

Mercey, Frédéric Bourgeois de, Maler, Lithograph u. Kunstschriftsteller, * 20. 5. 1803 Paris, † 5. 9. 1860 La Falaise. Chef der Sektion f. Bild. Kunst im Minist. d. Inneren. Beschickte den Salon 1831/57 mit Veduten aus Tirol, Schweiz, Schottland usw. Im Mus. Amiens: Küste bei Tancarville.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) 150. — Béraldi, Les Grav. du 19e s., X (1890). — Vapereau, Dict. d. contempor., Edit. 1—3 u. 6. — Gaz. d. B.-Arts, VII (1860) 374/76 (Nekrol.).

Merchi, Gaetano, Bildhauer, * 1747 Brescia, † 23. 10. 1823 Agen. Autodidakt. Ging um 1772 nach St. Petersburg, wo er von Katharina II. ein Jahresgehalt ausgesetzt erhielt; lebte 1777/95 in Paris, 1795/1802 in Madrid (als „Escultor de cámara"), dann in Bilbao. Seit 1812 in Agen ansässig. Arbeiten im Mus. d. Arts décor. Paris (Büste der Sängerin Guimard) u. Mus. Agen (Bildnisbüsten A. u. B. Lauzun).

Phil. Lauzun, Un sculpteur oublié: G. M., in Gaz. d. B.-Arts, 1898 II 265/80 (m. Abb.). — Montaiglon, Procès-verb. de l'Acad. roy., Table par Cornu, 1909. — Michel, Hist. de l'art, VII (1923/24) 593, 598. — Revue de l'Agenais, 1920 p. 185 f. — Guida di Brescia artist., 1903 p. 65. — Guide ill. du Mus. d. Arts décor., Paris 1923.

Merchiori, Giov., siehe *Marchiori.*

Mercia, Niccolò di Cecco del, Bildhauer u. Architekt in Siena, † 1370, gibt 1351 zus. mit Domenico di Agostino ein Gutachten über Fortsetzung des Dombaus ab, arbeitet für den gen. Bau 1356/57 als Bildhauer, führt 1356/57, zus. mit s. Sohn (?) Sano, den Glockenturm des Domes zu Prato auf u. fertigt 1354/60 Kanzel u. (zus. mit Giov. Fetti?) Skulpturenschmuck des Altars u. der Capp. della Cintola ebda (3 Reliefs).

Milanesi, Docum. per la Stor. d. arte senese, 1854/56; ders., Nuovi doc. d. arte toscana, 1901, p. 54ff. — [Baldanzi,] Della chiesa catt.

di Prato, 1846, p. 25 (vgl. Kstblatt, 1848 p. 217). — Mothes, Die Baukst d. Mittelalt. in Italien [1883] p. 783. — A. Venturi, Stor. d. arte ital., IV (1906). — Pelagatti, Il S. Cingolo Mariano in Prato, Pr. 1895, p. 142.

Mercié, Antonin (Marius Jean A.), Bildhauer u. Maler in Paris, * 30. 10. 1845 Toulouse, † 14. 12. 1916 Paris, Schüler von Jouffroy u. Falguière. Vater d. Fern. Ant. 1868 Rompreis.

Hauptwerke: Gloria victis! (Bronzegruppe, 1874; Hôtel de Ville, Paris, Cour du Centre), Quand Même! (1882; Belfort u. Treppenhaus des Jardin des Tuileries, Paris), Statuen der Kunst u. Gerechtigkeit (Hôtel de Ville, Paris), Der Ruhm (Kuppel des Trocadéro-Palais, Paris), Denkmäler für Arago (Perpignan, 1879), Thiers (St-Germain-en-Laye), Meissonier (Louvre, Jardin de l'Infante, 1895), Faidherbe (Lille, 1896), Musset (Paris, vor d. Théâtre-Français), Gounod (Parc Monceau, Paris), Jules Ferry (St-Dié, 1896), Grabmäler Jules Michelets u. Paul Baudrys auf dem Père-Lachaise, für Ludwig Philipp und Königin Amélie, in der Chap. roy. Dreux (1886).

Vertreten in den Mus. Chicago, Göteborg, Kopenhagen (Ny Carlsberg), Leipzig, Lyon, Montpellier, Paris (Luxembourg) u. Toulouse.

Lit.: Claretie, Peintres et sculpt. contempor., 1873. — Montrosier, Les Art. mod., III (1882). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Vapereau, Dict. d. contempor., [6] (1893). — Gonse, La sculpt. franç., 1895 p. 310/15. — J. Martin, Nos peintres etc., 1897. — Wassilieff, Nos Contemporains, Paris o. J. [um 1900]. — Curinier, Dict. nat. d. contemp., I (1906) 195. — Archives biogr. contemp., 1906 ff., II 381. — Lami, Dict. d. sculpt. ... 19[e] s., III (1919). — Michel, Hist. de l'art, VIII (1926) 517, 524 f. — Chron. d. Arts, 1914/16 p. 251 (Nekrol.); 1921 f. p. 107. — Gaz. d. B.-Arts, 1920/II 189 (Abb.), 190, 192 f. — Richesses d'Art de la France, Paris, Mon. civ., I; II; III; Prov., Mon. civ. IV, VII, VIII.

Mercié, Claude Antoine, Medailleur u. Jetonschneider, * 28. 12. 1751 Gray, † 10. 4. 1812 Lyon. — François Joseph, Medailleur, * 1751 Paris, † 24. 9. 1805 Lyon.

Rondot, Les médailleurs etc. en France, 1904. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXXII (1908) 230.

Mercié, Fernand Antonin, Landschaftsmaler in Paris, * 12. 9. 1877 ebda. Sohn d. Ant.

Salonkat. 1905 ff. — Mitteil. d. Künstlers.

Mercier, Charles, engl. Offizier u. Maler, * 9. 6. 1834 Clapham (Surrey), malte Bildnisse engl. Notabilitäten (Disraeli, Lord Napier u. a.) u. Szenen aus d. engl. Gesch. Arbeiten im Mus. Salford.

Vapereau, Dict. d. Contempor., [6] (1893). — Graves, Dict. of Art., 1895.

Mercier, Charles Jean, Landschaftsmaler in Paris, † 1909, Vater der Louise, Schüler von Français, beschickte 1861/70 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Mercier, Charlotte, Malerin u. Kupferstecherin, † 21. 2. 1762 London, Tochter des Philippe u. der Dorothy M. S. Fr. Ravenet stach nach ihr eine Folge: Die 4 Lebensalter.

Redgrave, Dict. of Artists etc., 1878.

Mercier, Dorothy, Malerin (Dilettantin), Gattin des Philippe M., stellte 1761 in London 4 Miniat. u. 2 Blumenaquarelle aus.

Graves, The Soc. of Art. etc., 1907. — The Walpole Soc., VI (1917/18) 124, 127, 129.

Mercier, Elise, verehl. *Clippele,* Stillleben- u. Blumenmalerin in Ath, beschickte 1834/36 Ausst. in Brüssel u. Antwerpen.

Immerzeel, De Levens en Werken etc., 1842 f. — Siret, Dict. d. peintres, I (1883).

Mercier, Emile, Buchbinder u. Vergolder in Paris, * 1855; seit 1882 in der Werkstatt Cuzins, die er 1892 übernahm. Galt um 1900 als der beste Vergolder von Paris. In seinen eigenen Entwürfen vertrat er eine traditionsgebundene, aber nicht sklavisch nachahmende Richtung (Dentelles-Bände).

O. Uzanne, La reliure mod., Paris 1887, p. 117 ff. — H. Béraldi, La reliure du 19[e] siècle, Vol. 3 u. 4 (1896/97). — O. Uzanne, L'art dans la décor. extér. des livres, Paris 1898. — Ztschr. f. Bücherfreunde, V (1901/02) II 420 (Uzanne). — S. T. Prideaux, Bookbinders etc., Lo. 1903, p. 119 f.; dies., Mod. Bookbindings, Lo. 1906, p. 89, Taf. 37/41. — J. Loubier, Der Bucheinband (Monogr. d. Kstgew. X), 1905, p. 171. — Revue de l'art, XXXI (1912) 52, 56. — Beaux-Arts, III (1925) 332. — F. C. Lonchamp, Man. du biblioph. franç., 1927, I 430. — Risorgimento graf. 25, p. 310. *H. Schreiber.*

Mercier, François, Menuisier in Paris, fertigte 1684 nach Zeichnungen Le Bruns das Kirchengestühl nebst Baldachin für St-Germain l'Auxerrois.

Jouin, Ch. Le Brun, 1889 p. 631 f. — Vial-Marcel-Girodie, Les Art. décor. du bois, II (1922). — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. rel., I (1876).

Mercier, Guillaume, Pariser Buchbinder u. Vergolder, † 24. 1. 1763. 1712 Meister, seit 1722 als königl. Buchbinder gen. Band auch für die kgl. Häuser u. die hohe Geistlichkeit. Sein Sohn Pierre Pascal (1758 Meister) war ebenfalls Buchbinder.

E. Fournier, L'art de la reliure, 1888 p. 263. — E. Thoinan, Les rel. franç., 1893, p. 348. — L. Gruel, Man. de l'amat. de rel., II (1905) 119 f. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1885 p. 283. *H. Schreiber.*

Mercier, Guill., s. auch i. Art. *Ernaut,* S.

Mercier, Gustave, reproduz. Radierer, * um 1858, † Ende 1898 oder Anfang 1899 New York, Schüler von Gaucherel.

Béraldi, Les grav. du 19[e] s., X (1890). — Chron. d. Arts, 1899 p. 19 (Nekrol.).

Mercier, Hyacinthe, Bildnismalerin (auch Miniaturistin) in Paris, besch. 1808/10 d. Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Mercier, Jacob, Miniaturmaler in Dresden, 1723 u. 24 urkundl. erwähnt.

A. Schultz, Unters. z. Gesch. d. schles. Maler, 1882.

Mercier, Jean Michel, Maler, * 14. 12. 1786 Versailles, † 15. 12. 1874 Paris, Schüler von Regnault. 1831/50 Konservator des Museums Angers. Beschickte 1812/37 den Pariser Salon. Im Mus. Angers: Der böse Reiche (1822), Frauenbildnis u. M.s Bildnis von Lenepveu.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Nouv. Arch. de l'art franç., 3[e] sér. II (1886) 304; IX (1893). — Inv. gén. d. Rich.

d'Art de la France, Paris, Mon. civ., III (1902); Prov., Mon. civ., III (1885); VIII (1908). — H. Jouin, Musée d'Angers, Not. hist. etc., 1881.

Mercier, John Colclough, Bildnismaler, * Abbeyleix oder dessen Umgebg, Schüler der Society's School zu Dublin, beschickte die Ausst. der Roy. Hibernian Acad. 1826/31.

Strickland, A Dict. of Irish Art., II (1913).

Mercier, Louis Hippolyte Arthur, Maler aus Orléans, 2. H. 19. Jahrh., Schüler von Antigna. In d. Kirche zu Plessis-Piquet: Ungläubiger Thomas.

Invent. gén. d. œuvres d'art etc., II: Arrond. de Sceaux (1880).

Mercier, Louise, Genremalerin in Paris, Tochter u. Schülerin des Charles Jean, beschickte 1879/1907 den Salon (Soc. d. Art. franç.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Mercier, Michel Louis Victor, Bildhauer in Paris, * 24. 5. 1810 Meulan, † um 1894. Schüler von Pradier.

Statuen d. hl. Genoveva im Jardin du Luxembourg Paris, der hl. Helena an der Madeleinekirche, Cuviers in d. Ecole de Médecine; mehrere Bildnisbüsten in Versailles.

Lit.: Lami, Dict. d. Sculpt. 19e s., III (1919).

Mercier, Philippe, französ. Porträt- u. Genremaler u. Kupferstecher, * 1689 Berlin, † 18. 7. 1760 London. Sohn des Wirkers Pierre, Gatte der Dorothy, Vater der Charlotte. Schüler von Ant. Pesne, weitergebildet in Paris u. Italien. Malte in Hannover Friedrich, Prinzen von Wales (Sohn Georgs II.), der ihn 1716 nach London mitnahm (Bildnisse der Schwestern des Prinzen, Ansicht von Clifton mit dem Prinzen u. 3 jungen Damen). Wurde 1727 engl. Hofmaler, mußte dann aber B. Dandridge weichen; lebte seitdem in Yorkshire, später in London. Bereiste auch Irland u. Portugal. Nachahmer von Watteau (der ihn 1720 in England besuchte u. mit den Seinen porträtierte) u. Chardin.

Bilder im öffentl. Besitz: Herrenbildnis (Nat. Gall. Lo.); Prinz v. Wales mit s. Schwestern im Park von Kew (Nat. Portr. Gall., Lo.); Mädchen mit Katze (Nat. Gall. Edinburgh); Bildnis Francis Drake (Mus. York); Junger Mann mit Weinglas; Der Taschenspieler (Louvre, Paris).

Lit: Walpole, Anecd. of Paint. in England, ed. 1862. — Dict. of Nat. Biogr., 37. — Portalis et Béraldi, Les Graveurs du 18e s., III (1882) 82 (fälschl. Pierre). — Herold, Dacier et Vuaflart, Jean de Julienne et les Grav. de Watteau etc., I (1929); II u. III (1922). — L. Réau, Hist. de l'Expansion de l'art franç. à l'étr., Angleterre, 1930. — Jahrb. d. preuß. Kstsmlgen, IV (1883) 243. — The Portfolio, 1895, H. 18 p. 77. — Gaz. d. B.-Arts, 1907 I 19f. (Abb.); 1921 II 267. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art fr., 1913 p. 350. — Oude Kunst, V (1919/20) 51, Taf.-Abb. geg. p. 52. — The Connoisseur, 62 (1922) 114, mit Taf.-Abb. — A. Graves, Soc. of Art. etc., 1907; ders., A Cent. of Loan Exh., 1913/15, II u. IV. — Cat. of Draw. by Brit. Art., Brit. Mus. Lo., III (1902). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lo., 1908/25, VI 519, 652.

Marie Louise Bataille.

Mercier, Pierre, Architekt u. Bildhauer in Toulouse, fertigte 1667 ein (nicht erhaltenes) reich ornamentiertes Portal für das ehem. Trinitarierkloster u. den Retabel des Chors d. Kirche St-Etienne.

Bull. de la Soc. archéol. du Midi de la France, N. S. XXXVII 48. — Cat. d. coll. de sculpt. etc. du Musée de Toulouse, 1912 p. 264.

Mercier, Pierre (Jean P.), Wirker, † 22. 6. 1729 Dresden, Vater des Malers Philippe M. (s. d.). Hauptmitglied einer in Aubusson tätigen Wirkerfamilie des 16./18. Jahrh. Kam 1686 als Réfugié nach Berlin, trat in die Dienste d. Gr. Kurfürsten u. begründete eine Gobelin-Manufaktur. Ging 1714 nach Dresden, wurde Inspecteur des Tapisseries Augusts d. St. u. richtete dort ebenfalls eine Manufaktur ein.

Arbeiten in Berlin: Siege d. Gr. Kurfürsten, nach Entwürfen von R. v. Langerfeld u. Casteels (6 Stücke im Berliner Schloßmus.); Pilasterstreifen mit allegor. weibl. Fig., Blumengehängen usw. (Kapitelsaal ebda); Königin Sophie Charlotte als Beschützerin von Kunst u. Wissenschaft, 1705 (ebda); 2 Reiterbildnisse des Gr. Kurfürsten; 2 Bacchanale; Möbelbezüge u. a. m. — *In Dresden:* 4 Jahreszeiten, nach Entw. Dubuissons; Christus am Kreuz (am Hochaltar d. Prinzenpalais). — Weitere Arbeiten in der Ratsstube in *Bern* u. im Kunstgew.-Mus. in *Leipzig.*

Lit.: G. O. Müller, Vergess. Dresdner Kstler, 1895, p. 141, 154. — Göbel, Wandteppiche, II (1928). — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., 12 (1891) 138f. — Bull. de l'art anç. et mod., 1899 p. 11, 21. — Hohenzollern-Jahrb., 1 (1897) 11, Taf. nach p. 28, 32, 44; 3 (1900) Taf. nach p. 8, 16, 28; 4 (1901) 264; 12 (1908) 244f. — Gaz. d. B.-Arts, 1911 II 345ff. — Neues Berner Taschenbuch, 21 (1916) 83ff. — Meister d. Farbe, 21 (Lpzg 1925) 87f. — Mitteil. d. Kstgew.-Mus. Leipzig, Nr 1 (1911) 8f.

Mercier, Symonet, Werkmeister der Kathedrale zu Sens, seit 1457.

Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887.

Mercier, Victor, Genremaler in Paris, * ebda 26. 3. 1833, Schüler von Loubon und Durand-Brager. Beschickte 1857/72 den Salon. Im Mus. Laval: Matrosenrauferei.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Mercier, siehe auch *Lemercier.*

Merck, Jacob Fransz. van der, Bildnismaler, * um 1610 's Gravendeel, † Sept. 1664 Leiden. 1631 in Delft, 1636 im Haag (Mitgl. d. Gilde), 1640 in Dordrecht (Mitgl. d. Gilde), seit 1658 in Leiden tätig. Malte Bildnisse u. Gesellschaftsstücke in der Art des Palamedes.

Zu dem Verzeichnis seiner Arbeiten (in d. Mus. Amsterdam, Berlin, Haag, Harlem [Stadthaus], Hannover, Leiden, Oldenburg u. Utrecht) bei Wurzbach sind nachzutragen: Bildnis Baron V. J. Coyet (1660) in d. Sammlg Graf Trolle-Wachtmeister zu Trolle-Ljungby; Bildnis e. jg. Mannes im Ukr. Staatl. Mus. Chanenko, Kiew (Zuschreibg; ehem. in d. Sammlg Schtschawinskij); 5 Bilder (Die 5 Sinne) im Mus. Kunstliefde Utrecht (früher fälschlich J. M. Molenaer); Bildnis im Mus. Boymans Rotterdam; desgl. bei C. W. Buma, Paris.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Granberg, Trésors d'art en Suède, I (1911). — Feest-Bundel Dr. A. Bredius etc., 1915. — Oud Holland, XIV (1896). — Mannheimer Geschichtsblätter, XXI (1920) 83, 88. — Cat. Coll. Stchawinsky, St. Petersburg 1917. — Mit Notizen von A. Bredius.

Merck (Merk), Johann Michael, Stuk-

kator, * 27. 8. 1714 als Sohn des Gipsers Johann M. von Haid, † 20. 5. 1784 Rott a. Inn, heiratete 1744 in Wessobrunn, damals bereits oberster Stukkator des Königs v. Preußen. Stuckierte mehrere Räume im Schloß Sanssouci (darunter die Kuppel des Marmorsaales) u. im Neuen Palais bei Potsdam, teils allein, teils mit Sartori u. Pedrozzi; arbeitete 1771/74 an den Neuen Kammern u. am Belvedere zu Sanssouci. — Joseph, Bruder des ob., * 13. 4. 1694, † 31. 1. 1755, arbeitete als Gehilfe des Egid Quirin Asam 1725 in Maria Einsiedeln u. 1728 in Prag.

Nicolai, Beschreib. v. Berlin u. Potsdam, [3] 1786, III 1207, 1218f. — Nagler, Kstlerlex., IX 150. — Gg Hager, Die Bautätigkeit u. Kstpflege im Kloster Wessobrunn usw. (SA. a. d. Oberbayer. Archiv, 48), Münch. 1894, p. 446f., 499. — R. Dohme, Barock- u. Rococo-Archit., Berl. 1892, p. 18, Abb. p. 52ff. — Hohenzoll.-Jahrb., 19 (1915) 144. — C. F. Foerster, Das Neue Palais bei Potsdam, 1923 p. 28. — P. G. Hübner, Schloß Sanssouci, Berl. 1926. — E. Henschel-Simon, Die Bildergal. von Sanssouci, Berl. 1930.

Merck, Wilhelm, Maler u. Oberforstrat, * 27. 8. 1782 Darmstadt, † 25. 11. 1820 ebda, Sohn des als Freund Goethes bekannt geword. Kriegsrats Joh. Heinr. M., Schüler von Schneeberger und Joh. Sandhaas.

Familienbildnisse, Ansichten von Darmstadt u. Landschaften im Bes. der Nachkommen. Im Stadtmus. Darmstadt einige Kopien nach M. von Amalie Schädel. 4 Stichreprod. nach M. in A. L. Grimms „Vergangenheit und Gegenwart an der Bergstraße", 1822.

Lit.: Merck'sche Fam.-Ztschr. (Schriftl. Archivdir. Dr. Herrmann), Bd IX p. 37f., 41/86; X p. CVIII, 3f. (Stammtafel), 7/35, 217. — K. Graf Hardenberg, W. M., in: Veröffentl. d. Gesellsch. f. Bücherfreunde, Darmst. 1930, m. 25 Taf. *K. Noack.*

Merckel, siehe *Merkel* u. *Merklin.*

Merckelbach (Merkelbach), Pieter, Maler zu Rotterdam, * um 1633, † 1673. Schüler von Verelst in Amsterdam. Im Bes. K. Madsens, Kopenhagen: Wirtschaftszene, bez. P. M. B.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Mitteil. v. A. Bredius.

Mercker (Merckel), Joseph, Tischmacher zu Basel, fertigte 1517 (zus. mit Jak. Steinner) die reiche Holzdecke des Großratssaales, 1518 das Frauengestühl der Peterskirche Basel.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908); IV (1917).

Merckhlin, Elias, Goldschmied in Ulm, Meister 1584, erwähnt 1610.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] III (1925). — Diözesanarch. v. Schwaben, 19 (1901) 12.

Merckle, Hans Jerg, Goldschmied in Ulm, Meister 1613, † 1634; Pokal im Mus. Zug.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] III. — A. Häberle, Die Zunftaltertert. d. Mus. d. St. Ulm (Ulmer Schr. z. Kstgesch., 5), 1929 p. 86, 139.

Mercklin, Jerg, s. im Art. *Knell,* Mich.

Mercoli, Bernardino, Maler u. Bildhauer, * 1682 Mugena (Bez. Lugano), † 1746 ebda. Schüler Massarottis in Cremona u. Marattis in Rom, wo er 1704 d. 1. Preis d. Akad. S. Luca erhielt. Arbeiten in Cremona bei Zaist gen. — Giacomo I, Kupferstecher, Sohn des vor., * Mugena, † 1785. — Giacomo II, Architektur- u. Ornamentstecher, Neffe des vor., * 1745 Mugena, † 18. 10. 1825 (1827?). Schlug eine durch Guarenghi vermittelte Berufung nach Rußland aus, arbeitete aber in der Heimat für d. russ. Hof. Folgen: Alcune decor. di nobili sale etc. (23 Bl., nach G. Albertolli, 1787); Ornamenti diversi etc. (1782, nach dems.); ferner: Albertollis Hl. Fam. in d. Rochuskirche zu Mailand; Sta Agatha, virgo et martyr. — Michelangelo, Kupferstecher, Sohn des vor., * 1773 Mugena, † 1802 Mailand, Schüler s. Vaters, A. Appianis u. G. Albertollis. Stach nach Bacler d'Albe: Schlacht bei Lodi, Übergang d. franz. Armee über den Po (bez. Mercoli fils) u. Bildnis Napoleons.

Zaist, Not. istor. de' pitt. etc. cremon., 1774, II. — Franscini, Svizzera ital., 1837, I 409, II 144. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Bertarelli e Prior, Il biglietto da vis. ital., Bergamo 1911. — Neujahrs-Bl. d. Zürcher Kstgesellschaft, 1899 p. 10. — Boll. stor., 1904 p. 52; 1907 p. 130. — Corriere del Ticino, 1908, Nr 121. — J. Meyer, Kstler-Lex., II (1878) 525, r. Sp. Nr 1 u. 4. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, III: 1912 (Wien 1913).

Merculiano, Comingio, Maler u. Zeichner in Neapel, * 29. 8. 1845 ebda, Schüler des dort. Ist. di B. Arti. Langjähriger Zeichner an d. Zoolog. Station Neapel. Malte Landschaften u. Darstell. aus der Tiefsee-Fauna u. -Flora. Im Aquarium Neapel 4 Arbeiten.

Giannelli, Artisti napol. viv., 1916.

Merculiano, Giacomo, Bildhauer in Paris, * 30. 9. 1859 Neapel, Bruder des vor. Schüler von St. Lista, Toma u. Solari. Seit 1898 in Paris, 1904/14 in Lille ansässig.

Grabmal d. Conte di Conversano, Neapel; Bildnisbüste R. Bonghi im Mus. di San Martino, Neapel; Bildnisbüste Marquis de Vareille-Sommières in d. Kath. Univ. Lille; Tiger in d. Ny Carlsberg Glyptotek Kopenhagen.

Lit.: Giannelli, Artisti napol. viv., 1916.

Mercuri, Paolo, Kupferstecher u. Bildnismaler, * 20. 4. 1804 Rom, † 30. 4. 1884 Bukarest, wo er zuletzt ansässig war. Studierte an d. Akad. S. Luca, Rom und d. Hospiz S. Michele ebda (1816/25; unter F. Giangiacomo). 1832/47 in Paris, seit 1848 als Direktor der Calcographia camerale in Rom tätig.

Hauptblätter: Die Schnitter, 1832 (nach L. Robert); Hl. Amelie v. Ungarn (nach P. Delaroche); Jane Gray vor ihrer Hinrichtung (nach dems.); Bildnisse d. Columbus, der M^me^ Maintenon (nach J. Petitot) u. a.; Tafeln zu dem Werk „Costumes des XIII^e^, XIV^e^, XV^e^ siècles" (2 Bde mit je 100 Taf.; Text von Bonnard), Paris 1829/45.

Lit.: Ciampi, Vita di P. M. incisore, Rom 1879; [2] 1880. — Vapereau, Dict. univ. d. contempor., [3] (1861) u. [6] (1893). — Heller-Andresen, Handbuch f. Kupferstichsammler, II (1873). — Béraldi, Les grav. du 19^e^ s., X (1890) — Càllari, Storia dell' arte contemp. ital., 1909. — La Pallade, I (1839) 43ff., 241ff. — Chron d. Arts, 1884 p. 161 (Nekrol.). — Mitt. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Mercurio, Antonino, Historienmaler von Palermo, 2. H. 18. Jh., Schüler des Vito d'Anna.

Bilder von 1779/80 in der Kathedrale Lipari (Liparische Inseln). Fresken (Enthauptung Joh. d. T.) im Oratorio dei Bianchi alla Kalsa zu Pal.

Lit.: A g. G a l l o, Saggio su' pitt. sicil. vissuti dal 1800 al 1842, Palermo 1842, p. 6. — G. P a l e r m o, Guida istrutt. per Palermo, 1858, p. 366. — Messina e dintorni, Guida, 1902 p. 419. — Z a n i, Enc. met., I/13 (1822).

Mercurio, G a e t a n o, Maler von Palermo. Ein 1774 gem. Bild: Die hll. Barbara u. Theodor, in der Kap. des Seminario dei Chierici zu Palermo.

B. L a g u m i n a, Le medaglie e gli artisti del Seminario di Palermo, in: Arch. st. sic. 1882.

Mercury, P a u l, s. *Mercuri*, Paolo.

Mère, C l é m e n t E., Maler u. Kunstgewerbler in Paris, * Bayonne um 1870, Schüler von Gérôme, als Kunstgewerbler zeitweise assoziiert mit Frantz Waldraff. Arbeiten u. a. im Mus. d. Arts décor. Paris.

The Studio, 30 (1904) 58 f.; 80 (1920) 197 f. — Art et Décor., 32 (1912 II) 161/72; 35 (1914 I) 100; 38 (1920 II) 80 f.; 39 (1921 I) 100. — L'Art et les Art., 1913/14 p. 276/81. — Rev. de l'Art anc. et mod., 38 (1920 II) 114/19. — L'Amour de l'Art, 1920 p. 235/38. — A. M i c h e l, Hist. de l'Art, VIII (1925/26) 506.

Méré, P a u l E t i e n n e d e, Maler in Versailles, * 29. 9. 1820 Veretz, stellte 1866/68 aus.

B e l l i e r - A u v r a y, Dict. gén., I (1882) 405.

Méreaud, siehe *Mérault*.

Meredith, W i l l i a m, Landschaftsmaler in Manchester, * 1851 ebda, Schüler der dort. Kunstschule u. Mitgl. der dort. Akad. In d. City Art Gall. ebda: Heimwärts!

Handbook to the Perm. Coll., Manchester City Art Gall., 1910.

Mereiser, P e t e r, Kunstschmied, fertigte 1659 Chorgitter für St. Adalbert, Aachen (verschollen).

Kstdenkmäler . . . Rheinprov., X/2 (1922) 25.

Mérel, F é l i x E u g è n e, Bildhauer, † Paris 1894.

L a m i, Dict. d. Sculpt. 19e S., III.

Mérelle (*père*), P i e r r e P a u l, Porträt- u. Figurenmaler in Paris, Schüler von Jean III Jouvenet, Prof., Rektor und Rat der Acad. de St-Luc, deren Ausstell. er 1751/64 beschickte. Die in der Lit. für M. angegeb. Lebensdaten (* Paris 1713, † ebda 7. 10. 1782) beziehen sich wohl auf seinen Sohn, den 1751 als Pastellporträtist nachweisb. P i e r r e M. *fils*, da M. père 1764 bereits 95 Jahre alt war.

N a g l e r, Kstlerlex., IX. — Arch. de l'Art fr., 1915 p. 69. — [J. J. G u i f f r e y,] Livrets d. Expos. de l'Acad. de St-Luc, 1872. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art fr., 1910 p. 89, 108. — G r a n g e s d e S u r g è r e s, Art. franç. etc., 1893. — B e l l i e r u. A u v r a y, Dict. gén. etc., II (1885). — A. d e M o n t a i g l o n, Proc.-verb. de l'Acad. Roy., 1875/92; cf. Table par C o r n u, 1909. — L. D u m o n t - W i l d e n, Le Portr. en France, 1909 p. 220. — Rev. de l'Art anc. et mod., 44 (1923) 392 Anm. — K. H. v. H e i n e c k e n, Dict. d. Art. etc., 1778 ff., Ms.-Forts. mit Suppl. im Kupferstichkab. Dresden (Stiche nach M.). — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. rel., II (1888); Arch. du Mus. etc., II (1886) 118, 289.

Merello, R u b a l d o, Landschafts- u. Architekturmaler u. Bildhauer, * 1875 Genua, † 31. 1. 1922 Santa Margherita. Pointillist.

Dedalo, anno III, vol. II (1922/23) 396 ff. — Emporium, 64 (1926) 382 ff., m. Abbn. — The Connoisseur, 74 (1926) 253. — Pagine d'arte, II 196. *A. M. Bessone Aurelj.*

Merenda, G i u s e p p e, Architekt in Forlì; nach seinen Entwürfen wurde 1741/43 die Kap. S. Pellegrino in d. gleichnam. Kirche erbaut.

I Pittori forlivesi, Forlì 1853, p. 24. — C a l z i n i - M a z z a t i n t i, Guida di Forlì, 1893, p. 60.

Merendi, A n t o n i o, Maler von Forlì, tätig 1498/1511. Schließt 1511 Vertrag über Lieferung e. Altarbilds für die Kirche zu Fornò.

Rass. bibl. dell' arte ital., II (1899) 256.

Merengo (Meiring, Meyeringh, Meyring), A r r i g o (Heinrich), Bildhauer fläm. Herkunft in Venedig, Ende 17. Jahrh.

Skulpturen der Fassade von S. Moisè (1688); Hochaltar ebda; 2 Statuen am Hochaltar von S. M. Zobenigo; Skulpturen d. 1. Kap. r. in S. M. d. Scalzi; Statue (Caritas) im Treppenhaus des Pal. Manfrin; Statuen des Hauptaltars (zus. mit Nardi) in S. Cassiano (1698) u. Gruppe (Kreuzabnahme) nebst 4 Statuen am Choraltar von S. Silvestro (sämtlich Venedig); Gruppe (Pietà) am Hochaltar der Kap. im Monte di Pietà zu Udine; Florastatue im Sommergarten St. Petersburg.

Lit.: Z a n i, Encicl. met., I/13 (1823). — M o s c h i n i, Guida . . . di Venezia, 1815. — M a n i a g o, Guida d'Udine, 1839, p. 46. — Zeitschr. f. bild. Kst, XXIX (1918) 245 (m. Abb.). — Staryje Gody, 1913 (m. Abb.). — Mitteil. v. L. Planiscig.

Merényi, R e z s ő (Rudolf), Landschafts- u. Figurenmaler u. Radierer in Budapest, * 19. 7. 1893 Neusiedl (Nezsider), Schüler v. T. Zemplényi u. I. Réti.

K r ü c k e n u. P a r l a g i, Das geist. Ung., II. — Matrikel der Akad. Budapest. *K. Lyka.*

Méresse, C h r i s t o p h e, Maler zu Tournai, erhält 1689 Zahlung für ein in die Chap. de la Maison Forte geliefertes Altarbild (Christus am Kreuz mit Maria Magdalena).

G r a n g e et C l o q u e t, L'Art à Tournai, 1889, II 252.

Merész, G y u l a (Julius), Figuren-, Bildnis- u. Landschaftsmaler, * Klausenburg (Kolozsvár) 1888, Schüler von E. Balló, J. P. Laurens u. L. Simon, tätig bis 1916 in Klausenburg, seitdem in Budapest. — Seine Gattin E l i s e, geb. Gräfin *Coreth*, malt ebenfalls.

Művészet, 17 (1918) 45. — Képzőművészeti Társulat Évkönyve, 1928 p. 164 (m. Abb.). *K. Lyka.*

Meretta, K a r l, Architekt, 26. 6. 1832 Brünn, † 1887. Umbau des Olmützer Doms, Kirchen zu Roßwald, Liebenthal, Deutsch-Pawlowitz, Bochorz, Altendorf, Rataj u. Mährisch-Ostrau.

P r o k o p, D. Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Beziehg, IV (1904) 1349, 1358.

Merette, J e h. d e G a n d, s. *Jean* de Gand.

Merey, M a c é d e, s. *Macé* de Mercy.

Merfeldt (Merfelt), siehe *Mervelt*.

Merg (Mergg), G e o r g F r i e d r i c h, Zinngießer in Lindau i. B., † 1761, 65 Jahre alt.

Arbeiten u. a. im Städt. Mus. Lindau u. im Reichlin v. Meldeggschen Patrizierhaus Überlingen.

E. H i n t z e, Süddtsche Zinngießer, II (1928).

Mergaert, Désiré, Historienmaler in Brügge, * 1865 Cortemarck, † Jan. 1890 Brügge. 1 Bild in St-Laurent, Antwerpen.

Siret, Dict. d. peintres etc., II (1883). — Kintsschots, Anvers (Guide), Brügge o. J., p. 210. — Beffroi, I (1863). — Courrier de l'art, 1890 p. 24.

Mergehen, Ludwig, Bildhauer in Frankfurt a. M., * 14. 7. 1884 Mornshausen.

W. Schäfer, Bildh. u. Maler in d. Ländern am Rhein, [1913] p. 167. — Dtsche Monatshefte (Die Rheinlande), 1914 p. 241 (Abb.).

Mergenthaler, Andreas, Zinngießer in Nürnberg, † 3. 9. 1701, 59 Jahre alt.

Arbeiten in den Kunstgew.-Mus. Berlin, Dresden u. Leipzig, im Bayer. Nat.-Mus. München, im Germ. Nat.-Mus. Nürnberg, usw.

E. Hintze, Nürnb. Zinngießer, 1921; ders., Nürnb. Zinn, 1921; ders. in Der Cicerone, XII (1920) 613.

Merglé (Mercklé, Merklé, Merklin), Bildnis- u. Genremaler u. Zeichner in Straßburg, stellt dort 1837/47 aus. Im Mus. Straßburg: Bildnis J. F. Kirsteins (1838; lith. v. Wittmann).

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Iconogr. alsat., Cat. Coll. Reiber, Straßb. 1896. — Kat. d. Expos. des Amis des Arts, 1837, 39, 47. — Kat. Expos. d. portr., Straßb. 1910, Nr 585.

Mergolino da Cento, Kupferstecher 17. Jahrh. Geburt Christi (nach Guercino).

[Righetti,] Le Pitture di Cento, Ferrara 1768, p. 65.

Mergolo, Francesco Saverio, Maler von Monteleone (Kalabrien), † Anf. 19. Jahrh.

Bildnis Donna Ippolita Sacco Capialbi in Catanzaro, Privatbes.

Lit.: Dom. Martuscelli, Biogr. d. uomini ill. del Regno di Napoli, IX (1822). — [Kat.] Mostra d. ritratto it., Florenz 1911.

Meri, Carlos de, Bildhauer französ. Abstammung, tätig seit 1599 in Santiago de Compostela, † ebda um 1615.

Altäre für S. María zu Lojo (La Coruña), Cap. de D. Lope der Kathedrale zu Santiago, S. María zu Villestro (La Coruña), S. Félix zu Robra (Lugo) u. S. Julián zu Pereiriña (La Coruña; Bildwerke von Duarte Yarque); Sakristeischränke für S. María zu Junqueira zu Cee (La Coruña).

Lit.: P. Pérez Costanti in La Voz de Galicia vom 4. 11. 1915. — Akten im Städt., Notariats- u. Kathedralarchiv zu Santiago de Compostela. *P. Pérez Costanti.*

Meri, Domingo de, Bildhauer französ. Abstammung, tätig in Santiago de Compostela.

1618 Altar für Schloß Fefiñanes bei Cambados (Pontevedra); 1622 Hochaltar der Cap. de D. Lope der Kathedrale zu Santiago; 1629 Altar für S. Juan zu Ortoño (La Coruña).

Akten im Kathedral- u. im Erzbischöfl. Archiv zu Santiago de Compostela. *P. Pérez Costanti.*

Merian, Goldschmiedefamilie zu Basel. Bartholomäus, 1567 zünftig, 1580 Ratsherr, † 29. 11. 1609 Liestal. — Beat, 1553 zünftig; Weibelschild im Histor. Mus. Basel (1561). — Diebold, 1569 zünftig; 1580 Sechser seiner Zunft. — Erhart, 1584 zünftig. — Hans Jakob I, Sohn des Hans Ulrich (s. u.), * 8. 3. 1595, heiratet 1619 in Frankfurt, 1622 zünftig in Basel. Auch als Kupferstecher tätig, soll er 1621 einen Totentanz gestochen haben. Calendarium perpetuum, 1624. — Hans Jakob II, 1699 ledig gespr. — Hans Ulrich, Sohn des Diebold, 1593 zünftig. — Rudolf; Becher (1695) im Hist. Mus. Basel. — Samuel, 1566 zünftig. — Theodor, 1542 zünftig.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 301f. — Gwinner, Kunst u. Kstler in Frankf. a. M., 1862 p. 177; Zusätze usw., 1867 p. 54 (Hans Jakob). — Anz. f. Kde d. dtsch. Vorzeit, 1883 p. 212. — Kat. Hist. Mus. Basel, 1895 p. 61. — Mitteil. v. W. K. Zülch.

Merian, Lithograph zu Basel, kündigt 1828 die Herausgabe eines Bibelwerks (nach d. Kompos. vorzügl. Maler) an.

Nagler, Kstlerlex., IX (1840).

Merian, Amadäus Lukas, Architekt, * 1808 Basel, † 1889 ebda. Schüler d. Münchner Bauakad. 1835/59 Bauinspektor von Basel.

Hauptwerke: Gesellschaftshaus von Klein-Basel (1838/40); Zunfthaus zu Spinnwettern (1839); Gasthof zu d. 3 Königen (1842/44); Töchterschule am Totengäßlein (1856); Fassade der Antisteswohnung, sämtl. Basel.

Lit.: Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Neuj.-Bl. d. Zürcher Kstlerges., 1884 p. 31.

Merian, Beat u. Hans, s. i. 1. Art. *Merian.*

Merian, Johann Matthäus von, Bildnismaler, * Dez. 1659 Frankfurt a. M., † 4. 5. 1716 ebda. Sohn u. Schüler des Matthäus d. J. Kurfürstl. mainzischer Geheimrat (als solcher geadelt). Führte den väterl. Verlag fort. Seine Nichte Carlotta heiratete den Archit. Eosander v. Goethe, der durch seine Verschwendung 1727 das Verlagshaus in Bankrott brachte.

Pastellbildnisse, darunter: Phil. Wilh. v. Günderode (gest. v. Ph. Kilian); F. M. Baur v. Eyseneck (gest. v. E. Chr. Heiß); J. E. Seiffart v. Klettenberg, 1698 (gest. v. P. Schenk); Friedr. Binder 1701 (gest. v. J. A. Seupel). Pastellkopien nach Blättern der Rubensstecher.

Lit.: Hüsgen, Artist. Magaz., 1790, p. 170ff. — Gwinner, Kunst u. Kstler in Frankf. a. M., 1862 p. 164f. — Allg. Dtsche Biogr., 21. — D. Burckhardt in Brun's Schweiz. Kstlerlex., II (1908); ders. in Berichterstatt. d. Basler Kstver., 1908 p. 198. — N. Arch. f. d. Gesch. d. St. Heidelberg, 13 (1926) 190, 192f. — Mitteil. von W. K. Zülch.

Merian, Isaak, Maler zu Basel, † 1762. Gefördert durch M. Veith in Schaffhausen u. Cazes in Paris. 1727 Mitgl. d. Basler Zunft.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 301.

Merian, Karl Matthäus, Maler in Frankfurt a. M., * Okt. 1705, † 15. 1. 1770, Urenkel des Matthäus d. Ä. 1734/35 Zahlungen für Malereien im Feueramt.

Gwinner, Kunst u. Kstler in Frankf. a. M., 1862 p. 177.

Merian, Kaspar, Kupferstecher in Frankfurt a. M., * 18. 2. 1627 ebda, † 12. 4. 1686 in Holland. Sohn u. Schüler von Matthäus d. Ä. Zeitweilig in Paris u. Nürnberg. Seit 1650 in Frankfurt ansässig. Ging 1672 nach Wertheim. Zog sich nach 1677 in die Labadistengem. auf Schloß Bosch (Westfriesland) zurück.

Arbeitete mit an den Verlagswerken des Vaters (von ihm die Ansichten von Baden, Romainmotier

u. Oron in d. 2. Aufl. der Topogr. d. Schweiz, Ansicht von Sulzbach in d. Topogr. d. Elsaß u. Ansicht v. Dresden in d. Topogr. Sachsens, Prospekt des Festzugs in der Beschreibg der Hochzeitsfeierlichkeiten in Durlach „Herführung . . . Häuser Baden u. Holstein", 1672. Selbständige Arbeiten: gr. Prospekt v. Frankfurt, 1657; Folge von 6 Bl. Landschaften nach Heinr. Roos, 1656; Krönungsdiarium (Bildnisse, Stadtansichten, Festszenen) Leopolds I., 1658; Illustr. (nach den von W. Stettler kopierten Holbeinschen Zeichngen) zum Laus stultitiae des Erasmus (Ausg. Basel 1676); 115 Bl. Illustr. (nach Zeichn. W. Stettlers) zum Narrenschiff des Seb. Brant.

Lit.: Hüsgen, Artist. Magazin, Frkft 1790, p. 173. — Allg. Dtsche Biogr., XXI 425. — Gwinner, Kunst u. Kstler in Frankf. a. M., 1862 p. 167; Zusätze, 1867 p. 53. — Nagler, Monogramm., II (1860). — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — D. Burckhardt in Berichterstattg d. Basler Kstver., 1908 p. 200. — Rott, Kunst u. Kstler am Baden-Durlacher Hof, 1917. — Lonchamp, Man. du biblioph. suisse, 1922, II 2000 f. — Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins, N. F. XL (1926) 249. — Zeitschr. f. bild. Kunst, LXI (1927/28) 57 (Abb.). — Rats-Prot. Frkft. Stadtarch. u. Gerichtsb. 1686 p. 118. — Mitt. v. W. K. Zülch.

Merian, Maria Sibylla, verehel. *Grcff,* Malerin u. Kupferstecherin, * 2. 4. 1647 Frankfurt a. M., † 13. 1. 1717 Amsterdam. Tochter des folg., Schülerin ihres Stiefvaters Jacob Marrel u. Abr. Mignons. Malte (in Öl, Aquar. u. Gouache, auch in beständiger Farbe auf Seide) Blumen, Früchte u. Tiere. Heiratete 1668 den Maler Joh. Andr. Graff u. zog nach Nürnberg. Gab heraus: „Florum fasciculi tres" (36 Kupfertaf., 1679/83) u. „Der Raupen wunderbare Verwandlung u. sonderbare Blumennahrung" (1. Teil Nürnb. 1679, 2. T. Frankft 1683, 3. T. 1717; spätere holl. Ausg. in Amsterdam). 1685 wieder in Frankfurt. Zog sich um 1690 nach Schloß Bosch in Westfriesland zurück. 1699 Reise nach Surinam zwecks Tierstudien; deren Ergebnis: Metamorphosis Insectorum Surinamensium, A'dam 1705 u. ö. (mit 60 Kupfern [einige Exempl. handkoloriert]). Arbeiten i. d. Amalienstiftung Dessau (Ölbild), im Mus. Teyler, Haarlem (3 Aquar.), im Kunsthist. Mus. Wien (Ölbild) u. im Kunsthaus Zürich (Aquar. u. Zeichn.). — Ihre Töchter u. Mitarbeiterinnen: Johanna Helena Graff, * 1668, begleitete sie nach Surinam u. heiratete später den Kaufmann Herold, und Maria Dorothea Henrica Graff, * 1678, † 1745 St. Petersburg, heiratete 1715 den Maler G. Gsell (s. d.), mit dem sie später nach Rußland ging; gab 1717 den 3. Band des von der Mutter begonn. Raupenwerks heraus. Aquar. u. Zeichn. in d. Akad. d. Wissensch. Leningrad.

Doppelmayr, Nachr. v. d. Nürnberg. Mathem. u. Kstlern, 1730 p. 268 ff. — Meusels Miscell. art. Inhalts, 11 (1782) 28. — Hüsgen, Artist. Magaz., 1790 p. 263/75. — Nagler, Kstlerlex., 9 (1840). — Gwinner, Kunst u. Kstler in Frankf. a. M., 1862; Zusätze, 1867. — Bosherjanoff, Kst in Rußland unter Peter d. Gr. (russ.), 1872 p. 28. — Allg. Dtsche Biogr., 21. — Shaw-Sparrow, Women Painters, 1905. — D. Burckhardt in Brun's Schweiz. Kstlerlex., 2 (1908); ders., M.s Kinder u. Enkel, in: Berichterstattg d. Basler Kstver., 1908 p. 208/24 (m. Abb.). — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alt. Meister im Kpferstichkab. [Berlin], I: E. Bock, D. dtschen Meister, 1921 p. 253. *W. K. Zülch.*

Merian, Matthäus *d. Ä.,* Kupferstecher u. Buchhändler, * 22. 9. 1593 Basel, † 19. 6. 1650 Schwalbach. Vater der Kaspar (s. d.), Matthäus d. J. (s. u.) u. Maria Sibylla (s. d.). 1606/09 Schüler des Kupferst. Dietrich Meyer in Zürich u. des Glasmalers Christof Murer. 1610 in Straßburg bei Friedr. Brentel, 1614 in Nancy u. Paris, 1615 in Basel (Anfertigung des gr. Stadtplans). Geht 1616 über Augsburg u. Stuttgart in die Niederlande. Joh. Dietrich de Bry in Oppenheim gewinnt 1617 den durch seine Landschaftszeichn. u. Rad. bekannt gewordenen M. für seinen topogr. Verlag. Um 1618 Heirat mit Maria Magdalena de Bry. 1619 Auflösung des Oppenheimer Verlagshauses durch den Krieg; M. geht nach Basel, de Bry nach Frankfurt. 1620/24 eigene Werkstatt in Basel. Verbindung mit Peter Aubry in Straßburg (während dieser Zeit entstehen hunderte von kl. Landschaftsrad., Einzelbl. u. Folgen [cf M. Ziegert]). Nach dem Tode J. Th. de Brys (1623) geht M. Herbst 1624 zur Sicherung seines Erbteils an der de Bryschen Kunsthandlung nach Frankfurt. Übernimmt 3. 10. 1625 mit s. Schwager Wilh. Fitzer aus London die de Brysche Handlung und wird 6. 4. 1626 Frankfurter Bürger. Die de Brysche Handlung, die den Vertrieb aller europ. Kupferdrucke in Büchern u. Einzelblättern hatte, lieferte M. das Vorlagematerial für seine topogr. Werke, die nur zum kleinsten Teile auf Originalaufnahmen zurückgehen. 27. 2. 1646 zweite Ehe mit Johanna Sibylla Heim aus Runkel, die nach M.s Tode den Maler Jacob Marrel heiratet. M.s künstler. Bedeutung in seinen frühen Arbeiten tritt bald gegen geschäftsmässige Routine (meist Gehilfenarbeit) zurück. Bleibend ist der große hist. Wert seiner Städtebilder für die europ. Topographie.

Hauptwerke: 258 Kupfer zur Hl. Schrift, 1625/27 (die meisten Gehilfenarbeit); Gottfrieds Histor. Chronica oder Beschreibg d. fürn. Gesch. v. Erschaffung der Welt bis 1619, Frkft 1630; Gottfrieds Archontologia cosmica, 1638; Theatrum Europaeum, 1—19 (1635/1723); Die Topographien (Text v. M. Zeiller; 16 Bde, 1642/88); Basler Totentanz (42 Bl., 1644, eigenhändig); Stadtpläne von Basel (1615), Köln (1620) u. Frankfurt (1628). — Die unter M.s Namen gehenden *Landschaften* sind, laut D. Burckhardt, ausnahmslos Kopien nach Kupferstichen. — *Zeichnungen* u. a. im Mus. Basel (2), im Kunstver. ebda (1), im Kupferst.-Kab. Berlin (40) u. im Polytechn. Zürich.

Matthäus *d. J.,* Maler u. Kupferstecher, * 25. 3. 1621 Basel, † 15. 2. 1687 Frankfurt a. M., Sohn des ob., Vater des Joh. Matthäus (s. d.). Schüler des J. v. Sandrart, der ihn 1637 nach Amsterdam mitnimmt. 1639 durch Michel le Blon an van Dyck nach London empfohlen. 1641 in Paris (bildet sich nach Champaigne, S. Vouet, Le Sueur u. Poussin), 1642 in Frankfurt, 1643/47 in Italien (Varotari, Sacchi u. Ribera), 1647 in

Nürnberg (Bildnisse von Mitgliedern des Nürnb. Friedenskongr.), 1648 in Diensten des Generals von Wrangel. 1650 Übernahme des väterl. Verlages (Fortsetzung des Theatrum Europaeum 1650/52 mit Rad. nach selbstgemalten Ölporträts). 1658 bei d. Krönung Kaiser Leop. I. in Frankft, dann zwecks Ausführung eines Reiterbildnisses des Kaisers in Wien. Polit. Agent u. Vertreter mehrerer Fürsten (1672 ist der Gr. Kurfürst bei ihm zu Gast). Malte auch Kirchenbilder. Zeichnete in s. Spätzeit Bildnisse mit farb. Kreide auf getöntem Papier. Sein modisch wechselnder Eklektizismus verschaffte ihm den Ruhm des „besten deutschen Porträtisten".

Bildnisse (Öl oder Pastell) u. a. in der Öff. Kunstsamml. Basel (H. J. Müller), im Landesmus. Darmstadt (Selbstbildn. [?]), auf Schloß Gripsholm, Schweden (Graf H. K. Königsmarck, K. v. Marderfeld u. Graf K. G. Wrangel), i. d. Nat. Gall. London (Unbekannter), im Nat.-Mus. Stockholm (K. G. Wrangel) und im Kunsthist. Mus. Wien (Unbekannter).

Lit.: J. v. Sandrart, Teutsche Akad., 1675 (Ausg. A. R. Peltzer, München 1925). — H. S. Hüsgen, Artist. Magaz., 1790, p. 161/89. — Nagler, Kstlerlex., 9. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., III. — Gwinner, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., 1862 p. 145/64; Zusätze (1867) p. 45/53. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferst.-Sammler, II (1873). — Mitt. d. Ver. f. Gesch. u. Altert.-Kde Frankf. a. M., 6 (1881) 260. — Zeitschr. d. Hist. Ver. f. Schwaben u. Neubg, 8 (1881) 107. — Brambach u. Holder, Mitteil. a. d. Großh. bad. Hof- u. Landesbibl., 5 (1884). — Allgem. Dtsche Biogr., 21. — H. Ekkardt, M. M. u. s. Topogr.,[2] Kiel 1892. — 48. Ber. über Bestand usw. d. Hist. Ver. zu Bamberg, 1885 III 20. — Mitt. z. Gesch. d. Heidelb. Schlosses, 1 (1886) 71/75, 83, 85, 89/92, 94, 97 ff., 101, 107, 148; 2 (1890) 279; 3 (1893) 246 f. — Probst, M. M. d. Ä., in Basler Taschenbuch, 1887. — Der Sammler (Berlin), 1892, Aug.-Heft p. 99. — Hager, Die Bautätigk. usw. im Kloster Wessobrunn, 1894, p. 324. — R. Wackernagel, Die Selbstbiogr. des jüng. M. M., in: Basler Jahrb., 1895. — Archiv f. Frankf. Gesch. u. Kst, 3. F., 7 (1901) 308 ff. — P. Zimmermann, M. M.s Topogr. d. Herz. Braunschw., in: Jahrb. d. Braunschw. Gesch.-Ver., I (1902). — Haupt, Baugesch. des Heidelb. Schlosses, 1902 p. 21. — D. Burckhardt in: Berichterstattung d. Basler Kunstver., 1906, 1907 u. 1908; ders. in Bruns Schweiz. Kstlerlex., 2 (1908); 4 (1917). — Schweiz, 1907 p. 284 (Abb.), 286. — Dietz, Handelsgesch. . . . Frankf., 3 (1910) 124. — Plietzsch, Frankenthaler Maler, 1910, p. 114 ff. — Granberg, Trésors d'art en Suède, I (1911). — Hoffmann, D. Sebalduskirche in Nürnberg, Wien 1912, p. 113 f., 135, 241. — Rott, Kunst u. Kstler am Baden-Durlacher Hof, 1917. — Bull. du Mus. hist. de Mulhouse, 39 (1919) 88 ff., 93. — Staehelin, Basler Porträts usw., 2 (1920) Taf. 14. — Börsenblatt f. d. dtschen Buchhandel, 88 (1921) Nr 195 (R. 154) p. 1253/56 (M. Ziegert). — Lonchamp, Man. du bibliophile suisse, Lausanne 1922. — Wallraf-Rich.-Jahrb., I (1924) 126 (m. Abb.). — Jahresber. d. Öff. Kstsamml. Basel, N. F. 23 (1925) 51. — Grosse, Holl. Landschaftskst, 1925. — Kstdenkm. d. Prov. Sachsen, I (Erfurt), 1929 p. 519. — Archiv. im Frankf. Stadtarchiv (Invent. Merian, Le Blon, Götz, Marrel). *W. K. Zülch.*

Merian, Rud., s. i. 1. Art. *Merian.*

Merian, Sebastian, Goldschmied in Basel, † April 1692, 1671 Meister.

Deckelpokal (1687) u. Trinkschale (1681) im Hist. Mus. Basel; Tulpenkelch, Becher u. Deckelschüssel aus Basler Priv.-Bes. auf d. Hist. Ausst. Basel 1912 (Kat. Nr 58, 130, 197).

Lit.: M. Rosenberg, Der Goldschm. Merkzeichen, [3] IV (1928). — Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 301.

Mericke (Möricke), Joh. Friedr. Gottlob, Leipziger Goldschmied, † 1767 (?), 1715 zuerst erwähnt. 1747 Meister. Seine Witwe Regina führt seit 1767 die Werkstatt weiter. Meßgerät mit grav. Kartuschen (Kirche im Jagdschloß Hubertusburg); 29 Löffel, 1722/81 dat.

Bau- u. Kstdenkm. . . . Kgr. Sachsen, Heft 27/28 p. 137. — M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, [3] II (1923). *A. S.*

Mérienne, Nancy, Bildnis- (Öl, Pastell, Min.) u. Blumenmalerin, * 1792 Genf, † 1860, Schülerin von F. Massot. Im Mus. Ariana Genf 13 Arbeiten, im Mus. Rath ebda: Bildnis Alex. II. v. Rußland u. Bildnis der M. selbst (von Massot).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Nos Anciens et leurs Oeuvres (Genf), 1910 p. 49.

Merighi, Francesco, Maler von Bologna, * (laut Zani) 1690, † 1758. Lehrer der Francesca Fantoni. Im Pal. Balbi-Durazzo Genua: Tod d. Achilles (Supraporte).

[Crespi,] Vite de' pitt. bologn. etc., 1769 p. 27. — Zani, Encicl. met., I/13 (1823). — Ratti, Instruz. di Genova, 1780, p. 182.

Merigi, Mich., falsch f. *Caravaggio,* M.

Merigliano, Gio., s. *Marigliano.*

Mérignon, Glasemailleur in Rouen; 1777 figurenreiche Gesch. vom verlorenen Sohn.

Revue de l'art anc. et mod., 28 (1910) 294.

Merigot, J., Landschaftsmaler, Zeichner u. Kupferstecher in Paris (1772/91) u. London.

Stichfolgen: Promenade ou Itinéraire des Jardins d'Ermenonville, Paris 1788 (25 Bl.); Promenade etc. des Jardins de Chantilly, Paris 1791 (20 Bl.); Coll. of views and ruins in Rome etc., London 1797 (61 Bl.); The Amateurs Portfolio etc., London 1816; Die Hauptgebirge der Erdkugel (Text v. Wilson); 3 Bl. einer Folge von 4 Ansichten (1 Bl. von S. Malcho) engl. Flußquellen nach L. Belanger. *Einzelblätter:* View of the source of the Trent (nach Châtelet); Vue du Sond prise au delà du Château de Cronenbourg (nach L. Belanger). — Im Brit. Mus. 2 Aquar. (norweg. Wasserfälle nach P. v. Lerberghe).

Lit.: Nagler, Kstlerlex., IX (2×: unter Merigot u. S. Merigot). — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., III. — J. Meyer, Kstlerlex., III (1885) 345 r. Sp. — Prideaux, Aquatint Engraving, o. J. [1909]. — Univ. Cat. of Books on Art . . . South Kens. Mus. London, II (1870). — Mitteil. von C. Dodgson.

Merigot, Maximilien Ferdinand, Porzellanmaler, * 1822, † 1884. 1845/72 an der Manuf. Sèvres angestellt. Im dort. Mus. u. im Mus. Château-Thierry Schmuckvasen u. Service.

Dussieux, Les Art. franç. à l'étr., [3] 1876. — Chavagnac u. Grollier, Manuf. franç. de porcel., 1906 p. 341. — Lechevallier-Chevignard, Manuf. de Porc. de Sèvres, 1908, II 136. — Beaux-Arts, II (1924) 154.

Merigot, Pierre, Münz- u. Jetonschneider in Paris, Graveur du Roi, tätig 1569/90.

Forrer, Biogr. Dict. of Medall., IV (1909).

Mérillon, Jean, Bildhauer in Le Mans, 16. Jahrh.; Himmelfahrt Mariä für Hochaltar von St-Vincent. Von ihm u. s. Sohn Jacques ein Grabmal in d. Franziskanerkirche ebda.

Lami, Dict. d. Sculpt. ... du moyen âge, 1898.

Mérillon, Noël, Bildschnitzer in Le Mans; 1650 Retabel für d. Kirche in Congé-sur-Orne.

Esnault, Dict. d. art. manceaux, 1899 p. 183.

Mérimée, Léonor (Jean François L.), Figuren- u. Bildnismaler, Kunstschriftsteller, * Broglie (Eure) 16. 9. 1757, † Paris 27. 9. 1836, Vater des folg., Schüler von David, Doyen u. Vincent, weitergebildet in Italien. Sekretär u. Direktor der Éc. d. B.-Arts, Verfasser eines Traité de la Peinture à l'huile (1823). Gatte der Miniaturporträtistin Anna M. geb. *Moreau* († 1. 5. 1852).

Lünettenfresko im Antikensaal des Louvre (mythol. Szene), Ölskizze im Mus. Montpellier (Vertumnus u. Pomona), Kreidebildnis Talmas im Mus. der Comédie-Franç.

Lit.: G. Pinet, L. M., 1913; ders. in La Corresp. hist. et archéol., 1912 p. 161/96; 1913 p. 54/70. — Nagler, Kstlerlex., IX. — A. de Montaiglon, Proc.-verb. de l'Acad. Roy., 1875 bis 1892; cf. Table par Cornu, 1909. — F. J. v. d. Branden, Gesch. d. Antwerpsche Schilderschool, 1883. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — L. Dimier, Hist. de la Peint. fr. au 19e S., 1914 p. 35 f. — E. Bénézit, Dict. de Peintres etc., III (1924). — L'Art, III (1875) 265 f. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, 17 (1893) 448 f. — Gaz. d. B.-Arts, 1923 II 76. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. civ., I; Prov., Mon. civ., I, V, VIII.

Mérimée, Prosper, Romancier, * Paris 28. 9. 1803 als Sohn des vor., † Cannes 23. 9. 1870, Malstudien bei J. R. Auguste u. J. Grenier, befreundet mit E. Delacroix.

Fertigte auf s. Reisen u. als Inspecteur gén. d. Monuments hist. kleine Aquarelle u. illustrierte s. Briefe u. Manuskripte mit originellen Federskizzen, ohne jemals als bild. Künstler an die Öffentlichkeit zu treten. Gelegentliche Illustr. seiner Druckwerke erschienen anonym bzw. pseudonym. Zeichnungen in d. Museen Besançon (Aquarellkopie von Giorgiones Konzert) u. Grenoble.

Lit.: M. Tourneux, P. M., ses Portraits, ses Dessins etc., 1879, m. Abb.; ders. in L'Art, III (1875) 265/71, m. Abb. — P. M., l'Homme, l'Ecrivain, l'Artiste, 1907, mit 14 unveröff. Zeichn. M. s. — E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ., V, VI, VIII. — Univ. Cat. of Books on Art, S. Kens. Mus. London, II (1870); Suppl. (1877).

Merindol, Jules Charles Joseph de, franz. Architekt, * Mailand, † 27. 2. 1888 Paris. Aufnahmen histor. Baudenkmäler, Restaurationen.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Chron. d. Arts, 1888 p. 78.

Meringer, Orlando, Bildnismaler aus Innsbruck, 1561 in München.

[Lemmen,] Tirol. Kstler-Lex., 1830, p. 165.

Merino, Francisco, Goldschmied, 1568 bis 1574 in Toledo, 1581/85 in Jaén, seit 1590 wieder in Toledo.

1568 Vertrag über Reliquienschrein des Hl. Eugenius für Kathedrale Toledo (Entwurf von Nic. de Vergara, Zahl. 15. 1. 1569 bis 27. 4. 1570); 1574 Gutachten über Vergaras Arbeiten an d. beiden Chorpulten ders. Kirche; 1579 Einladung zur Konkurrenz um die gr. Kustodie der Kath. Sevilla (die Entscheidung des Cabildo fiel 6. 7. 1580 zugunsten des Juan de Arfe aus, Zahl. für M.s Entwurf 8. 7. 1580); 1580 Vertrag üb. Prozessionskreuz für dies. Kirche (Teilzahl. 24. 3. 1587); 1581 Vertr. üb. gr. Prozessionskreuz für Klosterkirche S. Jerónimo de Valparaiso zu Córdoba (Schlußzahlg 10. 4. 1585); 1590 Vertr. üb. Reliquienschrein der Hl. Leocadia für Kath. Toledo (Entw. von Vergara, Zahl. 15. 6. 1590 bis 1. 10. 1593); 1590 Vertr. üb. Reliquiar für Kreuzpartikel für dies. Kirche (Schlußzahlg 27. 4. 1601); 1594 Gutachten üb. Erneuerung u. Vergoldung der Kustodie des Enr. de Arfe in ders. Kirche durch Diego de Valdivieso (Zahl. an M. 8. 10. 1594 bis 17. 6. 1595); 1596 Gutachten üb. Valdiviesos Arbeiten am Reliquienschrein von P. de Medina u. D. Vázquez in ders. Kirche.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — Parro, Toledo en la Mano, 1857, I 178, 562, 601, 603, 606. — J. Gestoso, Guía art. de Sevilla, 1886 p. 115, 117; ders., Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 252. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., IX 99/103; XXXII 247. — Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévrerie en Esp., 1879.

Merino, Ignacio, Figurenmaler, * S. Miguel de Piura (Peru) 1818, † Paris 1876 (Ateliersteig. 15. 4.), Schüler von Monvoisin, 1840 Prof. d. Malerei in Lima (Peru). Bild im dort. Mus.

Chron. d. Arts, 1876 p. 112. — Bellier et Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1887. — L. Soullié, Ventes de Tabl., 1896. — P. Lira, Dicc. de Pintores, 1902. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII/3 (1929) 1088.

Merino, Isidoro, Holzschneider u. Medailleur, * Adrados 1781, tätig in Madrid.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Vives, Medallas de la Casa de Borbón, 1916. *F. Farina.*

Merisi (Merisio), Giulio, Architekt von Caravaggio in Rom, * 1508, † 1587. Erbauer des Pal. Spada in Rom (um 1540).

Totti, Ritratto di Roma, 1638, p. 211, 531. — Zani, Enciclop. met., I/13 (1823). — Bertolotti, Artisti lomb. a Roma, 1881; ders., Artisti modenesi in Roma, 1882; ders., Artisti subalpini in Roma, 1884. — Giorn. di Erud. art., IV (1875) 152, 359 f.; VI 207. — Càllari, I Palazzi di Roma, o. J., p. 134 (ohne Nennung M.s).

Mérite, Edouard Paul, Maler u. Bildhauer in Rueil (Seine-et-Oise), * Neubourg (Elsaß), beschickte 1888/1911 den Pariser Salon (Soc. d. Art. franç.), meist mit Tierplastiken.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]: falsches Todesjahr 1906. — L'Art et les Artistes, N. S. V (1922) 268 f. — Salonkatal.

Merius (Merjus), franz. Buchbinder, † vor 1676. Band 1672 unter Colbert für die Kgl. Bibl.

J. Guiffrey, Comtes des bâtim. du Roi, I (1881). *H. S.*

Merk, Eduard, Genre- u. Historienmaler, * 7. 3. 1816 München, † 8. 2. 1888 ebda. 1838 in Rom. Szenen aus dem oberbayer. Landleben, histor. Genreszenen.

Nagler, Kstlerlex., IX (1840). — Bericht d. Münchner Kstvereins, 1888 p. 69 (Nekrol.). — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898) 25 (falsches Geburtsjahr: 1859). — Mitt. v. Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Merk (Merck), Johann Christof, Maler von Halle a. d. Saale (laut Nicolai aus Hall in Schwaben), Bildnis-, Tier- u. Jagdmaler, um 1695—1717 Hofmaler in Berlin u. Adjunctus ordinarius der Akad., † Potsdam nach 1726, dort seit 1718 ansässig. Malte im Auftrage Andr. Schlüters ein lebensgr. Bildnis des Leibpferdes des Markgrafen Philipp Wilhelm v. Schwedt, das Schlüter bei Modellierung seines Reiterdenkmals des Gr. Kurfürsten benutzte (Hohenz.-Mus. Berlin [Abb. bei Seidel]; ebda das von M. bez. u. 1702 dat. Reiterbildnis des Oberkammerherrn Grafen Wartenberg). M.s besondere Funktion war, die großen Grenadiere Friedr. Wilh. I. in Lebensgröße zu porträtieren. Im Jagdschloß Königswusterhausen ein lebensgr. Bildnis des von Kurfürst Friedr. III. 18. 9. 1696 erlegten Sechsundsechzigenders (Kopf).

Heinecken, Nachr. von Kstlern usw., Lpzg 1768, p. 66. — Nicolai, Nachr. v. d. Baumeistern usw., 1786 p. 98. — Nagler, Kstlerlex., 9. — H. Müller, Die kgl. Akad. d. Kste zu Berlin, 1896. — Hohenzoll.-Jahrb., 2 (1898) 103f. (Seidel); 7 (1903) 162 (ders.). — G. Parthey, Dtscher Bildersaal, 1863f., II. — Führer d. d. Hohenz.-Mus. Berlin 1927.

Merk, siehe auch *Merck.*

Merke, H., Kupferstecher, * Niederweningen (Kanton Zürich), tätig um 1800/20 in London.

Stach (in Aquatinta) 10 Bl.: Schiffe nebst Hafenansichten, nach Atkins, u. Illustr. für: Spilsbury, Pict. Scenery in the Holy Land etc., 1803; Blagdon, Hist. of Lord Nelson, 1806; Oriental Field Sports, 1807; Howitt, Brit. Field Sports, 1807; Gessner, Maler. Darstell. der vorzügl. Truppen Europas.

Lit.: Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Prideaux, Aquatint Engrav., 1909, p. 281, 367, 400. — J. Meyer, Kstlerlex., II (1878) 360 l. Sp.

Merkel, Carl Gottlieb, Figurenmaler u. Illustrator, * Leipzig 25. 12. 1817, † Wehleiden (Cassel) 5. 7. 1897, Vater des Walther Emil. Ausbildung in Dresden u. München, 1842/44 in Rom, Lehrer an d. Kunstgewerbeschule Cassel.

Wandbilder (Wachsfarben) in den Loggien d. Casseler Galerie (1873/84); Ölbild (Osterspaziergang Fausts) i. Bes. d. Stadt Cassel; Zeichn. f. den Kupferstich (Die Kunstwerke v. d. Alterth. bis auf die Gegenw., 120 Bl. von G. Feldweg, 1850), den Holzschnitt (Todtentanz für alle Stände, 13 Bl. von F. G. Flegel, 1850; Bibl. Geschichten in Bildern, 24 Bl. von E. Engelmann, 1853) u. photogr. Vervielfält. (Alb. d. Casseler Gal., 12 Bl., 1869).

Lit.: Nagler, Monogr., III (1863). — Kstchronik, 9 (1874) 160; 12 (1877) 26. — F. v. Boetticher, Malerw. d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — A. Bettelheim, Biogr. Jahrb., 4: 1899 (1900) 106* (Karl Gottlob). — Univ. Cat. of Books on Art, S. Kens. Mus. London, II (1870) u. Suppl. (1877).

Merkel, Conrad u. Jacob, s. *Merklin.*

Merkel, Georg, Figuren- u. Landschaftsmaler u. Graphiker in Wien, * 5. 6. 1881 Lemberg, Schüler der Akad. Krakau (J. Mehoffer, J. Fałat), 1905/08 u. 1909/14 in Paris. 3 Schaffensperioden, die erste bis 1914: strenge Form (Hauptwerk: Mädchen mit Krug, 1909, Vorläufer des nach 1920 einsetzenden Neoklassizismus in d. europ. Malerei), die zweite bis 1923: Wirkung durch Farbe (Hauptwerk: Daphnis u. Cloë, 1919), die dritte: Ausgleich zwischen Farbe u. Form (Hauptwerk: Der junge Bacchus, 1929).

E. Buschbeck, G. M., Wien 1927. — H. Tietze, G. M., Wien 1922. — Deutsche Kst u. Dekor., LIII (1923/24) 233 ff. (W. Neurath), m. 12 Abb.; LXV (1929) 22 ff. (E. Grüttefien), m. 8 Abb. — Kat. Ausst. Neue Gal., Wien 1929, Vorw. von H. Tietze, m. 6 Abb. — F. Karpfen, Österr. Kst, Wien 1923, p. 59f. — Menorah, VII (1929) 493 ff. (M. Eisler), mit 4 Abb. — Kstchron., N. F. XXIII (1911/12) 390; XXIX (1917/18) 284; XXX 798; XXXII 289f., 687. — Die bild. Künste, III (1920/21) 99 u. 101, m. Abb.; V (1922; = Wiener Jahrb. f. bild. Kst) 40f., m. Abb. — Die Graph. Kste, XLVII (1924) Beibl. p. 52. — Kstblatt, VIII (1924) 119 (Abb.). — Bühne, Welt u. Mode, 1926, Nr 56, p. 4f., m. Abb. — Die Bühne, 1929, Nr 239, p. 16, m. Abb.

Fr. Grossmann.

Merkel, Hans, Zinngießer in Iglau, Mitte 17. Jahrh.; Arbeiten im Mus. ebda u. im Erzh. Rainer-Mus. in Brünn.

Mitteil. d. Erzh. Rainer-Mus. Brünn, 1916 p. 78, 80f. — Kat. 3. Dtsche Kstgew.-Ausst.: Das alte Kunsthandwerk, Dresden 1906, Nr 385.

Merkel (Merckel), Matthes, Gießer in Zittau, 1443.

Hintze, Sächs. Zinngießer, I (1921). — Neues Lausitz. Magazin, 82 (1906) 36, 148, 202, 204, 207, 216f.

Merkel, Walther Emil, Landschafts- u. Bildnismaler, * Cassel 12. 7. 1863, † Wehleiden (Cassel) 7. 12. 1903, Schüler seines Vaters Carl Gottlieb. Bildnis Landgraf Philipp d. Großmütige f. d. neue Aula d. Univ. Marburg (1891).

A. Bettelheim, Biogr. Jahrb., 8: 1903 (1905) 145 u. 75*. — Kat. Ausst. Werke hess. Maler d. 19. Jh., Kst-Ver. Kassel 1915; vergl. Hessenland, 29 (1915) 184.

Merkel, Wolfgang, Porträt- u. Figurenmaler, * Rostock 12. 3. 1883, † in einem Feldlazarett an der Westfront 2. 9. 1918. Schüler von L. Schmid-Reutte, Otto Langer u. Chr. Landenberger. In d. Gem.-Slg d. Univ. Göttingen: Dorfgeistlicher i. d. Bretagne (Kat. 1926 Nr 114).

Die Kst, 21 (= Kst f. Alle, 25), 1910 p. 572 (Abb.).

Merkelbach, siehe *Merckelbach.*

Merken (Merck), Johannes, Vedutenmaler; im Gem.-Mus. Haag: Ansicht des Binnenhofs im Haag, bez.: Jo. Merken F. 1755. Weitere Haager Stadtansichten kamen auf Versteiger. d. 18. Jahrh. vor. — Ein gleichnam. Maler in Elberfeld gab 1782/85 heraus: Liber artificiosus Alphabeti majoris. Vielleicht identisch mit einem bei Nagler gen. Joh. Merkeln, Maler, * 1725 in Bielefeld, ausgeb. in Düsseldorf, nach dem Lucas eine Ansicht des Lustschlosses d. Prinzen v. Oranien im Haag stach. Laut Parthey befand sich 1864 eine „J. Merkeln" bez. Ansicht vom Haag im Schloß zu Dessau.

Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff. (Ms.-Forts. u. Suppl.-Bd M. im Kupferst.-Kab. Dresden). — Nagler, Kstlerlex., IX. — Parthey, Deutscher Bildersaal, II (1864). — [Jessen,] Kat. Ornamentstichsamml. [Berlin], 1894. — Kat. Gemeente Mus. s'Gravenhage, 1913. — Mitteil. von A. Staring.

Merker, Max, Landschafts- u. Porträtmaler u. Lithograph, * 15. 9. 1861 Weimar, † 30. 7. 1928 ebda. Schüler von Th. Hagen, Struys u. W. Friedrich. Stimmungslandschaften (Motive aus d. Harz u. Oberfranken), z. T. mit mytholog. Staffage. Hereinsinkende Nacht (Runkel a. d. Lahn); Tempel in Girgenti; An der Teufelsmauer bei Blankenburg (sämtl. Landesmus. Weimar); Rom (Mus. Halle); Herbstlandsch. (Städt. Gal. Zwickau). Gedächtnis-Ausst. 1930 Landesmus. Weimar.

Boetticher, Malerwerke des 19. Jh., II/1 (1898). — Jansa, Dtsche bild. Kstler, Lpzg 1912. — Carl Alexander-Gedenkschrift, Weimar 1918, p. 106. — Westermanns Monatsh., Bd 130 II (1921) p. 621, mit 2 Tafelabb. — Türmer, 1925, p. 365 ff. *W. Scheidig.*

Merker, Paul, Bildhauer, Medailleur u. Gemmenschneider zu Braunschweig (seit 1794), † 1823 (1822?). 1806 Mitgl. d. Berliner Akad.

Forrer, Biogr. Dict. of Medall., IV (1909). — Hoffmeister-Prior, Kstler usw. in Hessen, 1885. — Fiala, Münzen u. Med. d. Welf. Lande: Das neue Haus Braunschweig zu Wolfenbüttel, 1907/08, p. 72; II: Bevern (1909) 426. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin, 1818, p. VII. — Kat. Ausst. alt. Goldschmiedew. Hzgl. Mus. Braunschweig, 1906, p. 10.

Merker, Traugott, Porzellanmaler, 1806/20 an der Manuf. Blankenhain, später selbständig.

Pazaurek, Dtsche Fay.- u. Porz.-Hausmal., 1925.

Merkh, Johann Jakob, Maler u. „Gegenschreiber" in Ulm, tätig 1730/50. Ulmer Veduten (aquar. Zeichn.).

Ulmer Schriften z. Kstgesch., I (1924) 24, 68, 99.

Merkisch, Barthel, Buchbinder in Torgau, 16. Jahrh.; band gelegentlich für Kurfürst August v. Sachsen, ehe Jakob Krause berufen wurde.

H. Loubier, Der Bucheinband (Monogr. d. Kstgew. XXI/XXII), 1926, p. 214. *H. S.*

Merkle, siehe *Merckle* u. *Merglé.*

Merklein, Juan Andrés, Maler deutscher Abstammung in Zaragoza, † 8. 8. 1797, Direktor der Kunstschule, Schwiegervater und 1. Lehrer des Fr. Bayeu.

2 Bildnisse, das eine bez. u. 1745 dat., im Mus. Zaragoza (Kat. 1928 p. 4/6); 2 weitere im Bes. der Sociedad Económ. ebda.

Lit.: Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). *A.-S.*

Merklin (Märklin, Merkel), Conrad u. Jacob, Maler (Brüder oder Vater u. Sohn) von Ulm, † 1518, bzw. 1526, beide im Bruderschaftsbuch des Klosters Wengen als „pictor noster" bezeichnet. Conrad stand mit Dürer in Briefwechsel. Leitschuh schreibt ihm den als Zeitblom geltenden ehem. Hochaltar der Augustinerkirche zu den Wengen in Ulm (6 Tafeln in d. Neithart-Kap. des Ulmer Münsters, 1 [Geburt Christi, Kat. 1907 Nr 46] in d. Gal. Stuttgart, 1 [Hostienwunder, Kat. 1929 Nr 44] in d. Kunsthalle Karlsruhe) zu. Sein Bildnis, gez. vom Meister B B, im Berliner Kupferst.-Kab.

Nagler, Kstlerlex., IX; ders., Monogr., II Nr 400 u. 405. — C. Leitschuh, Stud. u. Quellen zur dtsch. Kstgesch., 1912 p. 191/97. — Berliner Museen, 43 (1922) 72. — Jahrb. d. preuß. Kstslgn, 47 (1926) 134. — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alter Mstr im [Berl.] Kupferstichkab. Bd. I: E. Bock, Die deutsch. Mstr, 1921 p. 67 Nr 335, Taf. 98.

Merklin, siehe auch *Merglé.*

Merle, Bildschnitzer von Lyon, fertigte 1770, zusammen mit Joseph Bochard aus Dijon, das Chorgestühl der Kathedrale zu Nevers.

Locquin, Nevers et Moulins (Les villes d'art cél.), 1913 p. 33.

Merle, Hugues, Genremaler, * 1. 3. 1823 St-Marcellin, † 16. 3. 1881 Paris, Schüler von L. Cogniet, Vater des Malers Georges M.

Bilder in: Sted. Mus. Amsterdam (Vor d. Bade); Mus. of the Brooklyn Inst. (Weibl. Bildnis); Art Inst. Chicago (Napoleon in Grenoble); Mus. Grenoble (Mad. mit Kind); Wallace Coll. London (Bibellektüre); Metr. Mus. New York (Mutterliebe).

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Champlin-Perkins, Cyclop. of Paint., 1888 u. 1913. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Chron. d. arts, 1881, p. 103. — Amer. Art Review, II (1881) 261.

Merlen, van, Künstlerfamilie d. 17./18. Jahrh. in Antwerpen. Mitglieder: Abraham, Kupferstecher, * 1579, † 24. 6. 1660, Schüler von Adr. Collaert (1597) u. Hieron. Wiericx. 1600 Meister. Stach relig. Darstell., Heiligenbildchen u. a. (Stichverz. bei Goovaerts [30 Nrn]). — Constance, Illuministin, * 1609 (get. 2. 2.) Antwerpen, † 10. 4. 1655 ebda, Tochter und Schülerin d. Jonas. — Constance, Illuministin, Tochter und Schülerin des Theodor II, * 1650 (get. 8. 9.) Antwerpen, † 7. 11. 1706. — Cornelis, Kupferstecher, Sohn des Theodor II, * 1654 (get. 11. 8.), † 10. 4. 1723, Schüler s. Vaters u. F. Bouttats'. 1687 Meister. Stach Bildnisse von Märtyrern, relig. Darstell. u. a. (Stichverz. [11 Nrn] bei Goovaerts). — Jacobus (Jacques), Kupferstichhändler und Verleger in Paris (laut Goovaerts nicht Stecher). — Jonas, Maler, * 1578 (get. 12. 1.) Antwerpen, Bruder des Abraham, Schüler von P. v. Overbeke, tätig in Amsterdam (heiratet 1603 eine Tochter des Malers Gillis van Coninxloo), 1607 wieder in Antwerpen. 1622 als verstorben erwähnt. — Pierre Jacques, Maler, Sohn des Jacobus, * 1662 (get. 29. 6.) Paris, tätig ebda. — Susanne Marie, Illuministin, Tochter und Schülerin d. Theodor II, * 1652 (get. 8. 11.) Antwerpen, † 5. 11. 1706 Diest. — Theodor I, Zeichner u. Kupferstecher, Sohn des Jonas, * um 1600 Amsterdam, † 5. 11. 1659 Antwerpen. Schüler s. Vaters u. des Abraham v. M. 1624 Meister. (Stichverz. [14 Nrn] bei Goovaerts.) — Theodor II, Zeichner und Kupferstecher, * 1609 (get. 14. 10.) Antwerpen, † 7. 8. 1672 ebda. Stach Bildnisse u. Heiligendarstell. — Theodor III, Kupferstecher, Sohn

des vor., * 1661 (get. 10. 10.). Schüler s. Vaters und F. Bouttats'. Stach Passionsszenen, Heiligendarstell. u. a.

Kramm, De Levens en Werken etc., IV (1860). — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., III. — Herluison, Actes d'État civ. d'Art. fr., 1873 p. 441 f. — Biogr. nat. de Belg., XIV (1897) 515 ff. (Goovaerts). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Linnig, La Grav. en Belg., 1911. — Courrier de l'Art, 1883 p. 423 (Pierre-J.). — Notiz A. Bredius.

Merlen, Johann Baptist, Medailleur und Münzschneider niederl. Herkunft, tätig in Brüssel, Paris u. London (seit ca 1820), † um 1837.

Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Fiala, Münzen u. Med. d. welf. Lande. Das neue Haus Lüneburg zu England, 1917, p. 21, 103/07.

Merlette, Charles, Militärmaler, * 14. 9. 1861 Paris, † Juli 1899 ebda. Schüler von Bouguereau, Boulanger, Robert-Fleury u. Lefebvre.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924].

Merley, Louis, Bildhauer u. Medailleur, * 7. 1. 1815 St-Etienne, † 17. 9. 1883 Paris. Schüler von Pradier, David d'Angers u. A. Galle.

Giebelgruppe des Justizpalastes in St-Etienne, Statuen für den Louvre und das Pariser Hôtel de Ville, Bildnisbüsten. Arbeiten im Mus. St-Etienne.

Lit.: Lami, Dict. d. sculpt. .. 19e s., III (1919). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Vapereau, Dict. univ. d. Contempor., Edit. 1—5. — Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Chron. d. arts, 1883 p. 246. — Courrier de l'art, 1883 p. 471.

Merli, Alessandro, Miniaturmaler in Venedig, 1590/1608. In S. Leone: Fußwaschung.

Moschini, Guida di Venezia, 1815. — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., 24 (1903) Beiheft p. 109.

Merli, Antonio, Maler um 1620 in Rovigo. In d. Kirche Madonna del Soccorso ebda: Madonna befreit Francesco Benato.

Bartoli, Le Pitture etc. di Rovigo, 1793.

Merli, Francesco, Maler in Novara, 1498 als bester Maler Novaras an Lodovico Moro nach Mailand empfohlen; wohl identisch mit dem maestro Francesco, der anläßl. der Hochzeit Lodov. Sforzas sich um Ausschmückung des Ballsaals im Castello zu Mailand bewirbt.

Malaguzzi-Valeri, Pitt. lombardi etc., 1902 p. 245 f. — Rass. d'Arte, 1906 p. 171, 183.

Merli, Giovanni, Stukkator, 2. Hälfte 17. Jahrh., dekorierte die Kamaldulenser-Kirche in Pożajście in Litauen; Inschr. an der Decke d. Presbyteriums: „Joan. Merli f. 1676, Casimirus Jelski rest. 1839".

M. Paszkiewicz, Pożajskij monastyr, Wilna 1906, p. 62. — Rocznik Tow. Przyj. Nauk w Wilnie, V (1914) 45 (Z. Batowski). *Z. B.*

Merli, Giov. Antonio, Maler in Novara.

Erhaltene Fresken in d. Kirche S. Marcello bei Paruzzaro (Mad. zw. Heiligen, bez. u. 1488 dat.) u. im ehem. Convento di S. Nazaro alla Costa bei Novara (Hl. Ant. v. Padua u. Sel. Albert de Sarxthiano, bez. u. 1474 dat.). Nicht erhalten das Fresko: Der Scholastiker Petrus Lombardus u. s. Schüler, im Kapitelsaal des Domes zu Novara.

Lit.: Rosini, Stor. d. Pitt. ital., ² III (1850). — Rass. d'Arte, VI (1906) 171, 183; VIII (1908) 67 f. (m. Abb.). — Boll. d. Soc. piemont. di archeol. etc., 1922, p. 15 f.

Merli, Giuseppe (Carlo G.), Architekt von Mailand, 18. (?) Jahrh.; Prachttreppe des Palazzo Litta in Mailand.

Ferrario, Mem. .. Archit. milan., 1843 p. 120.

Merliano, Giov., siehe *Marigliano.*

Merlier, Pierre de, Kunstschreiner aus Etichove, † vor 1535; Arbeiten (zus. mit Paul van der Schelden): Tür zur neuen Schöffenkammer im Rathaus Audenarde; Chorgestühl der Abtei zu Eename (1526); Chortribüne der Kirche zu Bevere.

E. Marchal, La sculpt. etc. belges, 1895. — Ann. du cercle archéol. d'Audenarde, 3 (1910/11) 79/87. *M. D.*

Merlieux, Louis Parfait, Bildhauer, * 27. 11. 1796 Paris, † 8. 9. 1855 ebda, Schüler von J. B. Roman u. P. Cartellier.

Bildnisbüsten Cuviers (je 1 Exempl. im Mus. Valenciennes, im Hause C.s im Pariser Jardin des plantes u. i. d. Nat. Gall. Washington), Soufflots (Bibl. Ste-Geneviève, Paris), Latreilles (Naturhist. Mus.) u. Ducrotay de Blainvilles (ebda); Statuen (Triton u. Nereide) an d. Fontaine der Place de la Concorde u. d. Fontaine de l'Archevêché, Paris.

Lit.: Lami, Dict. Sculpt. .. 19e s., III (1919).

Merlin, Maler in Rouen, beschickte 1812/24 den Pariser Salon mit Ansichten franz. Städte.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Merlin, Charles Louis, Landschaftsmaler u. Radierer von Straßburg, * 1783, Schüler von M. Wocher in Basel u. v. Duperreux in Paris.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917). — Sitzmann, Dict. d. hommes cél. de l'Alsace, II 275 — Revue d'Alsace, N. S. XIV 273.

Merlin, Johann van, niederländ. Goldschmied; s. Name mit Jahreszahl 1599 auf einem Nußbecher d. Slg Addington, London.

Zeitschr. f. christl. Kst, IV (1891) 155.

Merlin, Lor., siehe *Merlini,* L.

Merlin, Thomas, Goldschmied lothr. Herkunft in Paris, † um 1697, seit 1647 orfèvre ord. du Roi. Vgl. Art. Chassel, Charles I.

Bouilhet, L'orfèvrerie franç., I 48. — Guiffrey, Invent. du Mob. de la Couronne, 1885 p. 69, 75. — Réun. des Soc. d. B.-Arts, 24 (1900) 351. — Gaz. d. B.-Arts, 10 (1861) 130.

Merlin, Victor Louis, Bildnismaler in Paris, * Lille, † 1892 Paris. Schüler von L. Cogniet. Beschickte 1859/91 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924].

Merlini (Merlin), Cosimo, Kupferstecher, stach 1641 ein Bildnis des Aless. Ademari.

Duplessis, Cat. Portr. franç. Bibl. Nat. Paris, I (1896) Nr 229. — Le Blanc, Manuel, III.

Merlini, Cosimo, Goldschmied in Florenz, † 1736. Silb. Baldachin des Altars der Capp. d. SS. Annunziata der gleichnam. Kirche in Florenz.

Zani, Encicl. met., I/13 (1823). — [Tonini,] Il Santuario d. SS. Annunziata, 1876 p. 96.

Merlini, Domenico, Architekt von Castello di Valsolda am Luganersee (laut Merzario), * 1731, † 20. 2. 1797 Warschau. Vater der Malerin Maria Cecilia Duchesne, späteren Mme Wyganowska (Thieme Becker X 36; irrtüml.: Duchené). Hauptvertreter des poln. Frühklassizismus. Nachweisbar in Warschau seit Früh-

jahr 1764 (Hochzeit). Trat in den Dienst König Stan. Augusts. 1768 nobilitiert, 1773 Architekt S. Maj. u. der Republik. Wirkte während der ganzen Regierung des Königs als Hauptbeauftragter an allen seinen Bauunternehmungen mit.

Bauten: In Warschau, Kgl. Schloß: Kapelle (Innenraum), Konferenz-Kabinett, Ball-, Thron- u. Rittersaal (Neugestaltung 1777/86); in Łazienki: Palais (Um- u. Erweiterungsbau, bes. 1784/93), Le Grand Commun, Theater i. d. Orangerie, Theater auf d. Insel (Zuschr.); Lustschloß in Jabłonna (1775); Lustschloß in Królikarnia (1786/89; Zentralbau m. Kuppel, einer d. schönsten klassizist. Herrensitze in Polen); Basilianer-Kirche in Warschau (1781/84); Restaurationsarbeiten am Palais d. Republik i. Warschau (nach dem Brande 1782), am Jabłonowski-Palais ebda, am alten Rathaus in Lublin, am Krakauer Schloß (1787), wahrscheinlich auch am Dom zu Płock (1783, Säulenvorhalle; abgetragen). — Mehrere (nicht ausgeführte) Entwürfe in d. graph. Slg. d. Univ. Warschau u. in Privatbes. ebda.

Lit.: H. H. Füßli, Allg. Kstler-Lex., 2. Th., 4. Abschn. (1809), p. 846. — Rozmaitości do Gaz. Korresp. Warsz., 1819, p. 132. — S. Ciampi, Bibliogr. crit., II (Florenz 1839) 252. — T. Korzon, Wewn. dzieje Pol. za Stan. Aug., II—IV (Krakau 1882). — Merzario, I Maestri Comacini, 1893, II 564. — H. Ehrenberg, Gesch. d. Kunst i. Geb. d. Prov. Posen, Berl. 1893. — Boll. stor. d. Svizzera ital., 1903 p. 57. — A. Magier, Obraz Warszawy in Wędrowiec, Warschau 1904, Nr 19. — J. Szamurin, Staraja Warszawa, Moskau 1915, p. 50f. — W. Smoleński, Mieszczaństwo warsz., Warschau 1917. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 28 (1917) 34, 38, 41ff. (A. Lauterbach), m. Abb. — S. Łoza, Supl. do Słown. archit., Warschau 1918 (mit Hinweisen auf poln. Lit.). — C. Gurlitt, Warsch. Bauten a. d. Zeit d. sächs. Könige, Berl. 1917. — A. Lauterbach, Styl Stanisława Augusta, Warschau 1918, p. 45 u. passim.; ders., Warschau (Berühmte Kunststätten, Band 66), Lpzg 1918; ders., Warszawa, Warschau 1925. — W. Tatarkiewicz, Rządy artyst. Stan. Aug., Warschau 1919; ders., Pięć studjówo Łazienkach, Lemberg-Warschau 1925, p. 50f. u. passim. — Z. Batowski, Zbiór graf. w Uniw. Warsz., Warschau 1929. — Stan. Augusts hdschr. Korresp. u. and. Materialien i. d. Bibl. u. Arch. i. Warsch. u. Krakau. *Z. Batowski.*

Merlini, Francesco, Kupferstecher von Siena. Triumph des Todes, 1609 (nach Sarto).

Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., III.

Merlini (Merlin), Lorenzo, Florent. Goldschmied, Erzgießer, Bildhauer u. Architekt, * 1666, tätig noch 1736 (laut Zani), Bruder des Cosimo.

Werke: Vergold. Bronzerelief: Hl. Petrus erscheint, um den hl. Ignatius zu heilen (Rom, Gesù, Ignatius-Altar, in d. Mitte unten); Engelstatue (Florenz, SS. Annunziata, Cap. Feroni [errichtet 1691], Kuppelzwickel l. v. Eingang).

Lit.: Zani, Enc. met., I/13 (1823). — Richa, Not. ist. d. chiese fior., 1754/62, VIII. — Tonini, Il Santuario della SS. Annunziata di Firenze, 1876, p. 107. — Titi, Descr. etc. di Roma, 1763, p. 177. — Nibby, Roma nell' anno 1838, parte mod., I 228. — D. Angeli, Le chiese di Roma, o. J. — Vita d'Arte, XI (1913) 181. — Gaz. d. B.-Arts, 1920 I 226f. *Suboff.*

Merlini, Orazio, Holzschnitzer in Ferrara; 1599 Kreuz für die Compagnia d. Morte.

Cittadella, Docum. etc. Stor. art. ferrarese, 1868.

Merlini, Orlando, Maler von Perugia, † 16. 5. 1510 Gubbio, tätig in Sassoferrato (um 1475), Val Nerina (um 1503) u. Gubbio (seit 1504). Mittelmäßiger Maler von Votivbildern, beeinflußt von Fiorenzo di Lorenzo u. Pinturicchio. Bez. u. dat. Bilder in S. Maria in Ferentillo (S. Lucia, 1503) u. i. d. Gal. Urbino (Marienkrönung, 1503).

Gnoli, Pitt. e miniat. nell' Umbria, o. J. [1923] p. 225f. (mit Werkverz., Zuschreibungen u. Lit.). — Arte e Storia, 38 (1919) 44, 126ff. — Boll. d'arte, Ser. II, Anno I (1922) 276 (m. Abb.).

Merlini, Simeone, Maler aus Pisa, tätig in Padua, wo von ihm Fresken in Sta Sofia (Ausgießung d. Hl. Geistes, 1809) und in den Pal. Dotto u. Salvadego.

Moschini, Guida di Padova, 1817 p. 278.

Merlini, Ventura, Maler in Gubbio, Sohn des Orlando. 1510/66 erwähnt; malte 1544 eine Pietà für die Capp. Bentivoglio in S. Maria dei Laici (nicht erh.).

Gnoli, Pitt. e miniat. nell' Umbria, o. J. [1923] 341.

Merlino (Merligno), Guido, Majolikamaler in Urbino; bez. Stücke im Louvre (Teller mit Darstell. der Judith, 1551), Mus. Braunschweig (Schüssel mit Darst. einer Seeschlacht), Nat.-Mus. München (4 Schüsseln, 1542; eine bez. Guido di Merlini) u. in der Sammlg G. v. Rothschild (Schüssel von 1542).

Labarte, Hist. d. Arts ind. etc., 1872ff., III. — Jaennicke, Grundriß d. Keramik, 1879, p. 320.

Merlo, Antonio, siehe *Merli,* Gio. A.

Merlo, Bartolomeo, Formschneider in Verona, Ende 15. Jahrh., Inhaber einer der frühesten ital. Druckerwerkstätten. Eine freie Kopie der thron. Madonna zwischen den Hll. Rochus u. Sebastian von Jacob v. Straßburg ist bez.: In Verona per Bortolamio Merlo.

Nagler, Monogr., I. — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., V (1884) 194 A. 2, 316; XII (1891) 316.

Merlo, Giovanni, Marmorbildhauer von Vicenza; Hochaltar (1687) u. 2 Seitenaltäre in S. Trinità zu Trient.

Bibl. com. di Trento, ms. 180 p. 183.

Merlo, Giraldo de, Bildhauer in Toledo, † 1622, wohl Schüler des J. B. Monegro.

1603 (27. 10.) Vollendung der 4 Wappenreliefs an den von Pedro de Mena 1601 geschnitzten Türflügeln der Puerta de la Presentación der Kathedrale Toledo. 1607 (4. 9.) Vertrag über Steinwappen für die Cap. de la Virgen del Sagrario ders. Kirche. 1607 (3. 11.) Vertr. über Bildwerke d. Hochaltars d. Pfarrkirche zu Bayona (Titulcia), Prov. Madrid (voll. 12. 12. 1609). 1609 (5. 3.) Vertr. über Chorgestühl der Kirche S. Pedro Mártir zu Toledo, deren Hochaltarskulpturen ihm zugeschrieben werden. 1611 (6. 5.) Vollendung des Hochaltars der Kathedrale Sigüenza. 1611 (14. 12.) Vertrag über Bildwerke des schönen Hochaltars von La Virgen del Prado zu Ciudad Real (voll. 15. 7. 1616). 1616 (18. 2.) Vertr. über Bildwerke des kolossalen Hochaltars der Klosterkirche N. S. zu Guadalupe (Gemälde von V. Carducho u. E. Caxés), für die er auch die Orantenfiguren König Heinrichs IV. von Kastilien und seiner Mutter

schuf (Vertr. 27. 6. 1617), u. wo ihm die Statuen der Hll. Paula u. Katharina zugeschrieben werden. 1619 Zahlung für den Schmerzensmann der Pfarrkirche zu Castellar de Santiago. M. zugeschrieben noch die Statue Josephs mit dem Jesusknaben über dem Portal der Karmeliterkirche zu Avila u. (von Gómez Moreno) die Statuen von Pedro de Tapia u. s. Frau in der Hospitalkapelle zu Loja (Prov. Granada).

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, II 193/95. — F. Araujo Gómez, Hist. de la Esc. en Esp., 1885 p. 314/16, 613. — J. Acemel u. G. Rubio, Guía del Monast. de N. S. de Guadalupe, 1912 p. 59, 61/64, 99, 103. — C. Pérez Pastor, Not. y Doc. rel. á la Hist. y Lit. esp., II (1914). — R. Ramírez de Arellano, Al derredor de la Virgen del Prado, Patrona de Ciudad Real, 1914; ders. in Arte esp., 3/4 (1914/15) 251/63. — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — G. Rubio, Hist. de N. S. de Guadalupe, 1926. — Garibay, Obras no impresas, V fol. 25ff. (Ms. in d. Bibl. der Acad. de la Hist., Madrid). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 25 (1917) 137. *J. Allende-Salazar.*

Merlot, Bildnismaler in Paris, tätig 1788/93.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Merlot, Emile Justin, Landschafts- u. Tiermaler in Paris, * 1839 Saint-en-Puysage (Puyssaic?), † 21. 12. 1900 Montigny-sur-Loing. Schüler von Lavieille u. Harpignies. Beschickte 1866/99 den Salon. Arbeiten in den Mus. Auxerre, Louviers, Mont-de-Marsan u. Tours.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Chron. d. arts, 1901, p. 48.

Merme, Charles, Malerdilettant (von Beruf Seeoffizier), * Cherbourg, † April 1869 Lorient. Schüler von Marilhat. Beschickte 1843 bis 1869 den Pariser Salon (exotische Landschaften). Im Mus. Troyes: Frühlingsvormittag.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Chron. d. arts, 1869 Nr 16 p. 5 (Nekr.).

Mermet, Peter, Bildnismaler; Bildnisse d. Jean de Chambrier, Bürgermeisters von Neuchâtel, u. seiner Gattin Suzanne, geb. de Merveilleux, beide von 1609.

Boy de la Tour, Portraits neuchâtel., Basel 1920, Taf. 3/4.

Mérodack-Jeanneau, Alexis, Maler, Bildhauer u. Zeichner in Angers, † 1919. Schulhaupt des Synthetizismus.

Bull. d. l'Art anc. et mod., 1899 p. 126. — Chron. d. Arts, 1901 p. 139; 1917/19 p. 190. — Angevin de Paris v. 15. 6. 1913.

Merode, Karl Freih. von, Genremaler in Wien, * 15. 6. 1853 Mödling, † 27. 10. 1909 Wien. Schüler der Wiener Akad. (unter A. Feuerbach). Malte Wiener Volkstypen u. -szenen.

Eisenberg, Das geist. Wien, [5] 1893, I. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Bettelheim, Biogr. Jahrb., XIV (1909) 59*. — Österr. Kunst-Topogr., XVIII (1924).

Merodio, Mateo, Bildhauer in Sevilla, 1585 erwähnt. Bildwerke in d. Seitenschiffen der Hospitalkirche La Sangre zu Sevilla, 1582.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Art. en Sevilla, I (1899) 146.

Mérő, István (Stefan), Figuren- und Landschaftsmaler in Budapest, * 5. 12. 1873 Szent-János, Studien in Budapest (B. Székely), München (Kern, Löfftz) u. Paris (Lhermitte). 1913 kl. gold. Med. Budapest (Weibl. Akt).

Művészet, 10 (1911); 12 (1913). — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 192. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. *K. Lyka.*

Merolle, Marco Tullio, Maler, * 1730 Arpino, studierte in Rom. Bilder in S. Michele zu Arpino (Kreuzabnahme; Joh. d. T.).

C. T. Dalbono, Storia d. pittura a Napoli, 1859, p. 73. *G. Ceci.*

Merolo di Bucchianico, Miniaturmaler in d. Abruzzen, erhielt 1321 zus. mit Berardo d'Ofena den Auftrag, ein Antifonar f. d. Domkapitel von Sulmona auszuschmücken.

Balzano, Arte abruzzese, 1910 p. 68. — D'Ancona, La miniat. ital., 1925, p. 44. *Leo Baer.*

Mérot, Julien Louis, Bildhauer u. Medailleur in Paris, * 14. 6. 1876 Tanvelle. Schüler von Barrias, Chaplain, Bottée u. J. Coutan. 1905 Grand prix de Rome. Im Salon 1927 (Soc. d. Art. fr.) eine Kinderbüste u. Statuette.

Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Chron. d. arts, 1905 p. 215.

Mérot du Barré, Louis, Landschafts- u. Marinemaler in Nantes, * 12. 8. 1805 ebda. Autodidakt, beraten von J.-B. Isabey. Im Théâtre Graslin in Nantes 5 Gemälde.

Maillard, L'Art à Nantes au 19[e] s., o. J.

Mérou, Noël Antoine de, Wirker in Beauvais, 1723/33 Leiter der dort. kgl. Manuf.

Teppiche im Bayer. Staatsbes., auf Schloß Compiègne, Schloß Hermsdorf (Sa.), i. Bes. der Stadt Paris usw.

Lit.: H. Göbel, Wandteppiche, II (1928). — A. Michel, Hist. de l'Art, VII (1923/24) 828, 830. — Kl. Führer Residenzmus. München, 1921 p. 8 (Meron).

Merre, Johanna H., geb. *Wirthmiller,* Blumen- u. Landschaftsmalerin in München, * 7. 12. 1867 München; Schülerin von Jul. Seyler, seit 1911 Gattin des Malers Franz Hienl-Merre (* 23. 9. 1869 Mainz; Schüler von Weinhold u. Ad. Münzer; malt Landschaften, Ballett- u. Kabarettszenen), Mutter der Malerin Johanna Bock (s. Nachtrag). Blumenbilder u. a. im Bes. d. Stadt München u. im Hotel Eibsee.

Kat. Glaspal.-A. München 1904 p. 73; 1926 Nr 1607; 1927 Abt. Secess. p. 17. — Mitt. d. Kstlerin.

Merrem, D., Radierer in Leiden, 18. Jahrh.; Tierstudien nach N. Berchem, J. van d. Meer, C. Saftleven, F. Snyders, D. Stoop u. A. v. d. Velde.

Kramm, Levens en Werken etc., IV. *M.D.H.*

Merrett, Walter, Bildhauer, London 1873 bis 1904. Bildnisbüsten i. Bes. d. Corporation of London (9) u. im Rathaus Warrington.

Graves, Roy. Acad., V (1906).

Merrifield, T., Figuren- u. Porträtbildhauer, London 1815/23.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908.

Merrill, Frank T., Maler u. Radierer, * Boston, Mass., 1848, tätig ebda. Illustr. für

Thackeray's Mahagony Tree (1887) u. Irving's Rip van Winkle.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926.

Merrill, Hiram Campbell, Maler u. Holzschneider in New York, * Boston, Mass., 25. 10. 1866, Schüler von Douglas Volk. Vertreten im Carnegie Inst., Pittsburgh.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — Amer. Art Annual, XX (1923/24) 615. — The Studio, vol. 57 (1913) 340.

Merrill, Katherine, Graphikerin in New York, * 1876 Milwaukee, Schülerin Brangwyns.

Fielding, Dict. of Amer. Paint., 1926. — Amer. Art News, 20 (1922) Nr 23 p. 4. — Amer. Art Annual, 20 (1923/24) 615.

Merrill, Theodor E., Architekt in Köln, * ebda 9. 5. 1891, Ausbildung in Ithaca, N. Y., und Aachen.

Landhäuser in Köln, Crefeld, Cleve, Wesel, Düsseldorf, München, Berlin usw.; Geb. der Zeche Königsgrube bei Bochum; ev. Kirche Köln-Zollstock; Wiederaufbau der Burg Blankenheim.

Lit.: G. A. Platz, Baukst d. neuesten Zeit, 1927. — H. Fries, Mod. Villen u. Landhäuser, 1925. — Wasmuths Monatsh. f. Baukst, X (1926) 177ff. — Die Kst, 46 (Dekor. Kst 25), 1921/22. — Der Profanbau, 1915 I. — Neue Baukst, III (1927) Heft 13. — Mitteil. des Künstlers.

Merritt, Henry, Maler, Restaurator und Schriftsteller, * Oxford 8. 6. 1822, † London 10. 7. 1877. — Seine Schülerin u. Gattin (1877) Anna geb. *Lea*, Figuren- u. Bildnismalerin u. Radiererin, * Philadelphia, Pa., 13. 9. 1844, veröffentlichte u. a.: Henry Merritt, Art criticism and romance, with recoll. and 23 etch. (1879).

Gemälde der Anna Lea Merritt in Tate Gall. London („Love locked out"), Diploma Gall. ebda, Lady Margaret Hall Oxford, Pennsylv. Acad. Philadelphia, Harvard Univ. Cambridge u. im Bes. der Stadt New York (Bildnis J. A. Dix).

Lit.: The Art-Journal, 1877 p. 309f. (Henry). — Who's Who. — M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — W. Shaw Sparrow, Women Painters, 1905. — A. Graves, Roy. Acad., V (1906): Lea u. Merritt. — Amer. Art Review, I (1880) 229f. — Amer. Art Annual, XX (1923) 616. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., 1908/25, VI 519, 652. — Mitteil. Mrs. Anna Lea Merritt.

Merry, Tom, Karikaturist, †1902, 50 J. alt.

Bryan's Dict. of Paint., Ed. 1903/05, III. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lond., 1908/25, VI 519.

Merryman, engl. Keramiker in Lambeth; 7 Teller (dat. 1717/42) im Brit. Mus. London.

The Connoisseur, 36 (1913) 96ff. (m. Abb.).

Mersch, Karl, Bildhauer, * 27. 6. 1887 Elberfeld, gefallen 28. 9. 1916 bei Bouchavesne (Somme). Lehrer a. d. Kunstgewerbeschule Mainz.

Kstgewerbeblatt, N. F. XXVIII 74. — Zentralbl. f. bild. Kst, II (1916) 26. — Rhein.-Westfäl. Ztg Nr 958 v. 6. 12. 1916. — Kat. Kstlerkol.-Ausst. Darmstadt 1914 p. 31, 37, 38. *D.*

Mersch, Passchier u. Phil. v. d., s. *Meersch.*

Merseburger, Otto, Zeichner u. Lithograph, * 18. 12. 1822 Leipzig, † 14. 11. 1898 ebda, Schüler der Münchener Akad. in den 40er Jahren. Gehört mit Schlick u. Schieferdecker zu den tüchtigsten u. fruchtbarsten Leipz. Porträtlithogr.

Verlagskat. Merseburger, p. XI (mit Verz. s. Lithogr.). — Die Familienchronik (Merseburger) in Bildern 1905 (enthält zahlreiche Selbstbildnisse O. M.s). *Fr. Schulze.*

Merser, Baltasar, Goldschmied in Barcelona, 1570.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévrerie en Esp., 1879.

Mersi, Giov. Giacomo, Maler von Trient (Edelmann), † 16. 2. 1716, 70jährig.

Arch. parr. di S. Maria Magg. *Simone Weber.*

Mersis, Architekt röm. Zeit und wohl ägypt. Herkunft, erwähnt aus einer an der Straße nach Kosseïr gefundenen, unpublizierten Inschrift bei A. Letronne, Recueil des inscript. grecques et lat. de l'Égypte, I (1842) 428.

A. Pauly, Realencycl., IV (1846) 1871. — H. Brunn, Gesch. d. griech. Kstler,[2] II (1889) 249. *Weickert.*

Merson, Johann Caspar, Architekt in Aachen, erbaute 1680 das „Haus im Bau" in der Burtscheider Hauptstraße 35.

Kstdenkmäler d. Rheinprov., X/3 (1924) 173.

Merson, Luc Olivier, Maler u. Illustrator in Paris, * 21. 5. 1846, † 14. 11. 1920, Sohn des folg., Schüler von Pils. 1869 Rompreis. 1892 Mitglied d. Inst. de France, seit 1894 Prof. an d. Ec. d. B.-Arts. Einer d. offiziellen Maler d. 3. Republik, vielfach mit Staatsaufträgen betraut.

Bilder im Mus. Condé zu Chantilly (Marie Félicie des Ursins u. d. Dichter Théophile de Viau; M^lle de Clermont u. der Graf v. Melun) u. in d. Museen zu Lille (Vision; Der Wolf von Gubbio), Mülhausen i. E. (Ankunft in Bethlehem), Nantes (Hl. Franziskus predigt den Fischen), Roubaix (Die Keramik; Die Weberei), Rouen (Hl. Isidor) u. Troyes (Marter des Hl. Edmund). — *Dekor. Panneaus* im Pal. de Justice (Gal. de St-Louis), i. d. Nouv. Sorbonne (Cab. du Recteur), im Hôtel de Ville (Salon des Fêtes) u. i. d. Opéra-Comique (Escalier d'honneur). — *Illustr.* für Prachtausgaben von V. Hugos Notre-Dame de Paris, Hérédias Trophées, Flauberts Légende de Saint-Julien l'hospitalier, usw. — *Entwürfe* für Glasmalereien, Tapisserien (u. a. für d. Haager Friedenspal.), Goldschmiedearbeiten usw.

Lit.: Claretie, Peintres et sculpt. contemp., 1873. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Vapereau, Dict. univ. d. Contemp., [6] 1893. — J. Martin, Nos Peintres et Sculpt., 1897. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh, II/1 (1898). — D. Caillé, L.-O. M. depuis son entrée à l'Inst. (S.-A. aus Rev. de Bretagne, de Vendée etc.), 1898. — L. Thévenin, L'art chrétien chez L.-O. M., 1898. — Curinier, Dict. nat. d. contemp., I (1906) 321. — Dimier, La Peint. franç. au 19^e s., 1914 p. 292. — Soubiès, Les Membres de l'Acad. d. B.-Arts, IV (1917) 70ff. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — L'Art, 61 (1902) 225ff. — L'Art et les Art., N. S. 15 (1920/21) 129, 331f. — Beaux-Arts, 4 (1926) 218. — Chron. d. Arts, 1920 p. 162; 1921 p. 69. — Gaz. d. B.-Arts, 1921 II 33/46. — Revue de l'Art anc. et mod., 1897 II 437/50; 39 (1921) 303/10. — Revue d. Arts décor., 2 (1881/82) 373/81; 18 (1898) 62ff.; 19 (1899) 12/15.

Merson, Olivier (Charles Ol.), Historienmaler u. Kunstschriftsteller in Paris, * 24. 12. 1822 Nantes, † 5. 3. 1902 Paris, Vater des vor., Schüler von Cogniet und Drolling. Im Mus. Nantes: Barrikadenbau in Paris 9. 5. 1588.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Maillard, L'Art à Nantes au 19e s., o. J. — Vapereau, Dict. univ. d. Contemp., e 1893. — Cat. Musée munic. Nantes, 1913.

Merssemann, Auguste Joseph Marie de, Genre- u. Bildnismaler in Antwerpen, * 1808, † nach 1879. Im Akad.-Mus. Brügge: Alte Frau mit Katzen (1844).

Someren, Cat. v. Portr. v. Nederl., III (1891). — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1879 p. 152. — Cat. Expos. d. B.-Arts, Brüssel, 1851 p. 50; 1869 p. 51.

Merst, Ismail, Miniaturmaler; Ölminiatur (alter bärtiger Mann mit Pelzkappe), bez. u. 1711 dat., auf d. Versteig. Lepke, Berlin 1./3. 10. 1929 (Kat. Nr 538).

Merté, Heinrich, Genremaler, * 28. 9. 1838 Darmstadt, Schüler d. Stuttg. Akad., später in München ansässig.

Singer, Kstlerlex. — Maillinger, Bilderchronik ..... München, 1876. — Kat. Ausst. christl. Kst, Mainz 1892, p. 31.

Mertelin, Johann Sebastian, Goldschmied in Heilbronn, * 1611, † 1675. Enkel d. Goldschm. Jörg Mohr. Ihm zugeschrieben die M H P 1659 bez. Zylinderkanne der Weinsberger Kirche.

M. v. Rauch, Die Goldschmiede d. Reichsstadt Heilbronn, in: Sonntags-Blatt, Wochenbeil. d. Heilbr. Gen.-Anz., Nr 48 v. 2. 12. 1923.

Merten, Elise, geb. *Fischer,* Bildnis-, Stilleben- u. Blumenmalerin in Berlin, * 1847 Moskau, Schülerin von Th. Grosse in Dresden und von K. Gussow in Berlin.

Das geist. Berlin, I (1897) 340. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898).

Mertens, Bildhauer, fertigte 1780 (zus. mit dem Schreiner Rincklake) die Altäre der Franziskanerkirche zu Warendorf, Westf.

Dehio, Handb. d. dtsch. Kstdenkm., V (1912).

Mertens, August (Karl A. Heinrich), Ziseleur an der Berliner Eisengießerei, * um 1814, † 1883. 1834/37 in Rom.

H. Schmitz, Berliner Eisenkunstguß, o. J. [1917] p. 43. — Kat. Sonderausst. Gußeisen, Kstgew.-Mus. Berlin, 1916 p. 10, 20. — Mitt. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Mertens, Charles, belg. Maler, Zeichner u. Radierer, * 14. 4. 1865 Antwerpen, † 20. 2. 1919 Calverley (England). Schüler der Akad. Antwerpen (unter Ch. Verlat). Mitglied der Künstlervereinigung „Als ik kan", Mitbegründer der Künstlervereinigungen „De XII" u. „Kunst van Heden". Lehrer a. d. Akad. Antwerpen. Malte Bildnisse, Landschaften, Genrebilder u. dekorat. Kompositionen (Deckengemälde der Vläm. Oper Antwerpen). 8 Bilder im Mus. Antwerpen (außerdem viele Zeichn.), 4 Bilder im Mus. Brüssel.

C. Lemonnier, L'Ecole belge de Peint., 1906, p. 223. — Bénézit, Dict. des Peintres etc., III [1924]. — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1884 p. 138; 1885 p. 107; 1886 p. 81; 1887 p. 156. — Onze Kunst, 1906/I 15, 17, 33 (Abb.); 1915 p. 66. — Les Arts, 1917 Nr 158 p. 16 (Abb.). — The Connoisseur, L (1918) 184f.; LV (1919) 190f. — Chron. d. Arts, 1922 p. 111. — La Revue d'Art (Antwerp.), XXIX (1928) 15, 16f., 23.

Mertens, Christian Heinrich Ludwig, Landschafts- u. Bildnismaler (Öl u. Min.) u. Stahlstecher, * 14. 1. 1821 Itzehoe, anfänglich Dekorationsmaler in Hamburg, dann Schüler d. Städelschen Inst. in Frankfurt a. M. 1851 Zeichenlehrer in Rendsburg. 1857 erblindet. Im Mus. Frederiksborg 5 Aquar. u. Zeichnungen.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., 1896 f. — Lemberger, D. Bildnismin. in Skandinavien, II (1912). — Mitteil. von I. Buhl.

Mertens, Cornelis, Stillebenmaler in Antwerpen, † 1698 ebda, 1644 Schüler d. Abr. Matthys, 1656/57 Meister, 1690 Dekan der Gilde.

Rombouts-Lerius, Liggeren, II. — Donnet, Het Jonstich Versaem d.-Violieren, 1907.

Mertens, Fernande de, Malerin in Paris, * Brüssel, beschickte 1879/1900 den Pariser Salon. Im Mus. Toulouse: Die Sklavin.

Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924].

Mertens, Friedrich Ritter von, Landschaftsmaler, * 21. 6. 1828 Wien, † 6. 1. 1854 Salzburg. Anfänglich Militär. Studierte in München.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Oesterr., 17 (1867) 410.

Mertens, Gautier, gen. *de Blide* oder *le Joyeux,* Figurenmaler in Löwen, 1418/29 genannt.

E. van Even, L'anc. École de Peint. de Louvain, 1870.

Mertens (Martins, Mertensij, Mertois), Jacob, Maler aus Antwerpen, tritt 1577 bei Huybrecht Brüggeman in die Lehre. Tritt 1589 in die Krakauer Zunft ein, macht 1598, im Begriff, in seine Heimat zu reisen, Testament. 1601 Ältermann. 1609 verstorben. Bez. Verkündigung in d. Marienkirche Krakau.

Rombouts u. Lerius, Liggeren, I. — E. Rastawiecki, Słownik mal. pol., II (1851) 39f. — W. Gąsiorowski, Cechy krakowskie, Krakau 1860, p. 2 u. 62f. — Mitt. d. k. k. Centr.-Comm. z. Erf. d. Baudenkm., IX (1864) 105 (J. Łepkowski). — S. Tomkowicz, Przyczynki do hist. kult. Krakowa, Lemberg 1912, p. 161f. — Sprawozdania Komisyi h. szt. Akad. Um., VIII (Krakau 1912) p. CCCCXXXVIII/XXXX u. Abb. (Fr. Klein). — Ms. d. Baworowski-Bibl. in Lemberg, Nr 205. *Z. Batowski.*

Mertens, Jan, Bildhauer u. Maler von Antwerpen, † um 1509; Vater des Malers Jean (1505/07 Lehrling bei Jan Gossaert, 1509 Freimeister). 1473 Freimeister (Bildhauer), 1478, 1481 u. 1487 Dekan der Gilde.

Kruzifix u. Hl. Michael (nicht erhalt.) für die Leonhardskirche in Léau; Die Frauen am Grabe Christi, gem. 1491/92 (von ob. oder einem gleichnam. Maler?), ebda (erhalt.). 1479/88 u. 1490/91 Fassmalereien für dies. Kirche (vgl. Guill. van Goelen).

Lit.: Nagler, Kstlerlex., IX. — Rombouts u. Lerius, Liggeren, I (1872). — A. Wauters, Rech. sur l'hist. de l'éc. flam. de peint., 1882 p. 33 ff.; ders. in Biogr. Nat. de Belg., 14 (1897). — Inv. d. objets d'art de l'arrondiss. de Louvain, 1906 p. 113 f. *M. D.*

Mertens, Jan Frans Jozef, Bildnismaler in Antwerpen, 1787/88 Dekan der Gilde.

v. d. Branden, Gesch. d. Antwerp. Schilderschool, 1883. — Rombouts u. Lerius, Liggeren, II.

Mertens, Johannes Cornelis, Zeichner, * 1745 Amsterdam, † 1821 ebda. Schüler

von A. Elliger u. J. M. Quinkhard u. der Akad. Antwerpen. Tätig in Amsterdam und Utrecht (1820). Zeichnete Bildnisse in Pastell u. schwarzer Kreide (letztere so minutiös ausgeführt, daß sie für Lithogr. angesehen wurden).

Arbeiten im Reichsmus. Amsterdam (Pastellbildnisse des Ehepaars Diederichs), im Kupferstich-Kab. ebda (Ing. Redelijkheid; Maler Gabr. van Rooyen; Hendrik Nobbé; e. Unbek.; Admiral de Winter [2] u. Selbstbildnis mit Frau), i. d. Hist. Verzameling der Schutterij ebda (Rheingraf v. Salm-Kyrburg), im Städt. Mus. Alkmaar (H. Nobbé), im Kupferst.-Kab. Leiden (Selbstbildnis; Rheingraf v. Salm-Kyrburg; Ing. Redelijkheid; Prediger Stuart), i. Mus. d. „Zeeuwsch Genootschap", Middelburg (Medailleur Gericke), i. Mus. Mülhausen (Mönch) u. i. d. Slgn Mensing, Amsterdam (Selbstbildnis, 1782), Waller ebda (Redelijkheid), van Gyn, Dordrecht (Rheingraf v. Salm) u. A. Staring, Wassenaer (A. Righter Bredal, 1800; e. Unbek.).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Voorl. Lijst d. Nederl. Mon., V/2 (1928). — Kat. Hist. Tentoonst. Amsterdam, 1925/II p. 96. — Mitteil. von A. Staring.

Mertens, Louis, Genre- und Landschaftsmaler in Berlin, Schüler der dort. Akad. Beschickte 1836/42 deren Ausst.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Verz. d. Berl. Akad.-Ausst. 1836, 38, 39, 40 u. 42.

Mertens (Meertens), Nicolas, Glasmaler in Brüssel, 1601/24 erwähnt.

Pinchart, Archives d. Arts etc., III (1881). — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XIV (1890) 427f.

Mertens, S. (?) F. L., Maler in Middelburg, Ende 18. Jahrh.; bez. Bildnis des Malers Perkois (1756—1804) im Mus. d. Zeeuwsch Genootschap ebda.

Mitteil. von A. Staring, Wassenaer.

Mertens, W., niederl. (?) Maler, 17. Jahrh. Bez. Bild (Früchtekranz um ein Steinpostament) im Baron Brukenthal. Mus. Hermannstadt (Kat. 1909 Nr 731).

Th. v. Frimmel, Kleine Galeriestud., N. F., 1894 p. 40f.

Merter, Johann Michael, Landschaftsmaler u. Radierer, * um 1760, † 1789, Schüler von J. J. Dorner d. Ä. Hofmaler u. Galerie-Inspektor in München.

Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810. — Nagler, Monogr., III. — Maillinger, Bilderchronik ... München, 1876.

Mertha, Paul, Baumeister aus Boskowitz, erbaute 1750/55 Schloß Raitz (Rájec) nach Plänen des W. Beduzzi, 1762/66 die ehem. Konventkirche der Augustiner, jetzt Pfarrkirche, zu Gewitsch (Jevíčko). Die laut Prokop ebenfalls von M. erb. Pfarr- u. Wallfahrtskirche zu Sloup (1751/54) wurde von einem aus Boskowitz stammenden Laurenz Mertha aufgeführt.

G. Wolný, Kirchl. Topogr. von Mähren, I/2 (1857) 416; II/2 p. 338. — C. Janetschek, Das Augustinerkloster in Gewitsch, 1889 p. 50. — Mitt. d. k. k. Zentralkommission usw., N. F. 10 (1884) p. XXXV. — A. Prokop, Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Bez., 1904, p. 997, 1026, 1032, 1072, 1100, 1102, 1214. *St. Sochor.*

Mertich (Merrtich), Hans, Bildnis- u. Historienmaler in München, * Moching bei Schleißheim, 1540 Führer der Malergilde, † vor 1558. Männl. Bildnis (dat. 1545) im Bes. d. Hist. Ver. v. Oberbay. in München.

Nagler, Kstlerlex., 9; ders., Monogr., 3.

Mertin (Martin), F. Chr., Blaumaler, später Blumen- u. Dekorationsmaler an der Fürstenberger Buntmalerei in Braunschweig, wo er 1821 nach 50jähr. Tätigkeit pensioniert wurde. Zählte lange Zeit zu den besten Blumen- bes. Rosenmalern der Fabrik, scheint auch Erfinder des seit Anfang des 19. Jahrh. in Fürstenberg sehr beliebten sog. Blaublümchenmusters gewesen zu sein.

Chr. Scherer, Das Fürstenberger Porzellan, 1909 p. 38, 194f., 207f. *Chr. Scherer.*

Merton, Owen, Maler in Flushing, L. I., * Christchurch, N. Z., 14. 5. 1887, Schüler von P. Tudor-Hart in Paris. Vertreten in d. Nat. Gall. Wellington, N. Z.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — Amer. Art Annual, XX (1923) 616. — The Art News, XXI (1922/23) Nr 28 p. 2; XXIV Nr 6 p. 3.

Mertz, eingeordnet unter *Merz.*

Mervache (Merevache), Pierre, Wappenmaler von Poitiers, 1505/39. — André, Sohn des ob., Bildnismaler, * um 1498, † 1578; von d. Zeitgenossen als der „Apelle poitevin" gerühmt.

Archives de l'art franç., 2e sér., II (1880/81) 24; Nouv. Pér., VIII (1916) 41ff.

Merveilles (urspr. *de Lacque,* gen. M.), Waffenschmiedefamilie von Tours, 15./16. Jahrh., mailänd. Ursprungs.

Giraudet, Les Art. tourang., 1885 p. 291f. — Gaz. d. B.-Arts, 1893 II 280. — Archives de l'Art franç., Docum., III (1853/55) 302ff.

Merveilleux, Guillaume de, Landschaftsmaler, * 1803 Neuchâtel, † 1853. Gefördert von Max. de Meuron. Im Mus. Neuchâtel 1 Bild u. zahlr. Skizzen.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908).

Merveldt, Paul Graf von, Landschafts- und Bildnismaler auf Schloß Marienfeld bei Gütersloh (Westf.), * 27. 6. 1871 Salzkotten, Schüler der Akad. Düsseldorf.

Die Rheinlande, I (1900/01) Sept.-Heft p. 49; III (1902/03) 284, 356.

Mervelt (Merfelt, Marvelt), Gerd van, Glocken- u. Geschützgießer in Flensburg, † 16. 10. 1558 ebda, gießt 1539 Glocke für S. Petri in Hamburg. 1542/47 in Lübeck tätig (Geschütze u. Glocken). Aufträge für den König von Dänemark. Glocken in Schlesw.-Holst. (Süderstapel, Oldensworth) u. Dänemark (Ketting, Slemminge).

Th. Hach, Lübecker Glockenkunde, 1913, p. 50, 208. — K. Walter, Glockenkunde, 1913 p. 737, 738. — Mithoff, Mittelalt. Kstler u. Werkmstr Niedersachs., 1885. — R. Körner, Gesch. d. Glockengießer in Hamburg, 1905 p. 9. — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — Bau- u. Kstdenkm. Schlesw.-Holst., I 217, 321; II 241, 406/7; III 39. — Bau- u. Kstdenkm. Lübeck, II (1906) 432. — Kirkehist. Samlinger, III. R. 4 (1882) 204. *Warncke.*

Merville, Hennequin de, s. *Jean* de Marville.

Merville, Karl Georg, Bildhauer, * in Württemberg. Kam — wohl jung — um 1779 von Stuttgart nach Wien. Heiratete 10. 4. 1779

die Bildhauerin u. Wachsbossiererin Maria Anna Torricella. Erhielt 1780 von d'Avrange, dem künstler. Leiter der Hochaltararbeiten in der Michaeler-Kirche zu Wien, den Auftrag auf die Stuckreliefs des Engelsturzes u. der himml. Glorie u. auf die 9 großen Bleireliefs (Szenen aus dem Leben Mariae). In der Komposition des Engelsturzes lehnte sich M. an das ehemal. Hochaltarbild der Kirche von M. Unterberger (1751) an; in dem Stil der Bleireliefs sind Einflüsse s. schwäb. Landsleute Joh. G. Dürr und Josef Christian zu erkennen. Um 1782 entstand eine (C. M. bez.) Bronzebüste Kaiser Leopolds II. (abgeb. bei Ilg, „Album österr. Bildhauerarbeiten d. 18. Jahrh.", 1879; damals i. Bes. einer Frau Christomano-Tirka in Wien, heute nicht nachweisbar). 1788 arbeitete M. für die Erben des Franz Freih. v. Sternbach als Hauszeichen ein steigendes Roß in Blei (bez. u. 1788 dat.; seit Demolierung des Hauses in der Singerstraße im Mus. der Stadt Wien). Aus stilist. Gründen werden M. das Grabmal des Joh. M. von Grosser in Groß-Siegharts (Nieder-Österr., nach 1784) u. der Entwurf zu einem Denkmal Katharinas II. von Rußland im Barockmus. Wien (wohl 1788 im Auftrag Kaiser Josefs II.) zugeschrieben. Vielleicht von ihm auch die Ergänzungen zu den Reliefs am alten Chorgestühl von St. Stefan.

Öst. Ksttopogr., VI (1911) 136 (Grabm. Grosser). — Rud. Guby, Der Hochaltar der Michaelerkirche zu Wien, in Mitt. d. Vereines f. Gesch. d. Stadt Wien, I (1919/20) 55/63. — Das Barockmus. im Unt. Belvedere, Wien 1923, p. XXIX (Abb.). — E. Tietze-Conrat, Österr. Barockplastik, 1920, p. 127 (Abb.). — Kstchronik, N. F. 32 (1920/21) 31. *E. T.-C.*

Merwart, Paul, Bildnis-, Marine- u. Genremaler u. Illustrator, * 27. 3. 1855 Marianowka (Gouv. Cherson), † 8. 5. 1902 (beim Ausbruch d. Mont-Pelé) auf Martinique. Studierte in Wien (unter Penther), Graz, München (1876), Düsseldorf (1877) u. Paris, wo er sich niederließ.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Chron. d. Arts, 1902 p. 167 (Nekrol.). — Bettelheim, Biogr. Jahrb., VII (1905) 92f., 79*. — Bołoz Antoniewicz, Kat. d. retrosp. Ausst. Poln. Kst, Lemberg 1894, p. 206. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. civ., III (1902). — Salon-Katal. 1879/96.

Mery, Alfred Emile, Tiermaler in Paris, * 17. 4. 1824, † 1896 ebda, Schüler von J. Beaucé. Malte vornehmlich Vögel, Insekten u. Affen (in Öl, Aquar. u. Gouache). Vertreten in den Museen Angers, Dieppe, Langres u. Limoges. — Charles Léon, Gouachemaler in Asnières, * Bougival, Sohn u. Schüler des vor., beschickte 1878/1921 den Pariser Salon (Soc. d. Art. fr.). Im Mus. Auxerre ein Aquarell. — Paul Auguste Léon, Gouachemaler, * Bougival, Bruder des vor. Beschickte 1878/96 den Pariser Salon. Arbeiten in d. Museen Algier u. Soissons.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Chron. d. Arts, 1896 p. 240 (Nekrol. Alf. E.); 1901 p. 323 (Paul).

Meryman, Richard Sumner, Maler in Washington, D. C., * Boston, Mass., 4. 4. 1882, Schüler von Thayer, Tarbell u. Benson.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — Amer. Art Annual, XX (1923) 616. — The Art News, XXII (1923) Nr 1 p. 12.

Meryon (so besser als: Méryon), Charles, Radierer, * Paris 23. 11. 1821 als unehel. Sohn des engl. Arztes Charles Lewis M. u. einer Balletttänzerin von der Pariser Oper, † 14. 2. 1868 in der Irrenanstalt zu Charenton bei Paris. Diente seit 1839 in der franz. Marine, wurde auf ausgedehnten Seereisen durch die exotische Natur stark beeindruckt u. nahm 1847 als Fähnrich zur See den Abschied. Nach einem vergebl. Versuch, eine Anstellung als Zeichner im Marinekartenamt zu erhalten, wandte er sich unter d. David-Schüler Ch. F. Phélippes der Malerei zu (Historienbild im Salon 1848), die er wegen teilweiser Farbenblindheit, hauptsächlich aber wegen Mangels an Mitteln bald aufgab, u. erlernte dann bei Eug. Bléry das Radieren. Kam durch das Studium älterer Veduten, besonders von solchen des Reinier Nooms gen. Zeeman, zu seinen technisch meisterlichen, von romantischem Geiste erfüllten Ansichten von Paris, deren erste, der Petit Pont von 1850, bereits alle Vorzüge seiner Nadel aufweist. Zunehmende Gemütskrankheit beeinträchtigte allmählich die Frische seiner Produktion u. machte 1858 seine Überführung nach Charenton nötig. In den Jahren 1859/66, als M. nochmals in einem kleinen Pariser Atelier arbeitete, steigerte sich seine Melancholie bis zu völliger Geistesumnachtung, doch blieb er bis zu seiner endgültigen Überführung nach Charenton (1866) unermüdlich tätig u. hat sich, trotz mancherlei bizarren Beiwerks, das sich in die Kompositionen dieser Spätzeit drängt, die exakte u. mathematisch klare Zeichnung bis zuletzt bewahrt.

Das druckgraph. Werk umfaßt 102 Radier. (Katalog von Delteil). Die Folge der Eaux-Fortes sur Paris, heute in gleichen Zustandsdrucken komplett fast unauffindbar, erschien in Liefer. 1852/54 u. zählt 22 Bl. (u. M.s Bildnis v. F. Bracquemond). 1861 überarbeitete M. die Platten, druckte davon eine beschränkte Neuauflage u. zerstörte sie dann. In den 60er Jahren erschienen 6 weitere Pariser Veduten nach eig. Vorlage u. einige Orig.-Rad. mit Ansichten von Bourges u. Neuseeland. Verhältnismäßig zahlreich sind M.s im Handel weniger gesuchte Reproduktionen, darunter einige hervorragende Blätter. Das übrige (Bildnisse, Buchtitel, Adressen, Bilderrätsel usw.) spielt in dem Werk eine untergeordnete Rolle. — Die Hauptmasse der Zeichnungen M.s in der Slg B. B. MacGeorge (†), Glasgow; einige Blätter im Brit. Mus., im Louvre u. i. Mus. of F. Arts Boston.

Lit.: Ph. Burty, L'Oeuvre de C. M., in Gaz. d. B.-Arts, 14 (1863) 519/33 u. 15 (1863) 75/88 (1. Werkverzeichnis; vergl. dazu M.s handschriftl. Notizenfolge: Mes Observations sur l'Article de la Gaz. d. B.-Arts); ergänzte Neuausg., in engl. Sprache, Lond. 1879 (C. M., Sailor, Engraver and Etcher, a Memoir and complete descr. Cat. of his Works, transl. from the French). — Ph. G. Hamerton, Etching and Etchers, 1868; ders. in The F. Arts Quarterly Review, II (1864) 89/93.

— Nouv. Arch. de l'Art franç., 1872 p. 463/85; 1877 p. 380/95 (Abdruck einzelner Briefe); vgl. L'Amateur d'Autographes, 1908, u. Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art fr., 1921 p. 261, 1923 p. 373. — Ph. Burty, Maîtres et Petits Maîtres, 1877, p. 110ff.; ders. in Nouv. Revue, 1. 1. 1880. — F. Wedmore, M. and M.'s Paris, with a descr. Cat. of the Artist's Work, 1879 (Neuaufl. 1892); ders., Studies in English Art, 2nd Ser., 1880; ders. in L'Art, 21 (1880 II) 24; ders. in The Art Journal, 1881 p. 129/33; ders. in The Connoisseur, 5 (1903) 24/29. — Aglaüs Bouvenne, Notes et Souvenirs sur C. M., 1883. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885): Méryon u. Meyron. — S. v. Reusselaer, Amer. Etchers, with an Account of M. and his Work, 1886. — L'Art, 45 (1888 II) 58f.; 59 (1894 IV) 300/11. — H. Béraldi, Les Grav. du 19e S., X (1890) 33/53 (Werkverz.). — J. H. Slater, Engravings and their Value, 1900 p. 391f., 606. — L. Delteil, Le Peintre grav. ill., II: C. M., 1907 (Biogr. u. grundlegendes Werkverz. mit Abb. sämtl. Rad. in d. wichtigsten Zuständen); Ergänzungen (insbes. bezüglich einiger von Delteil übersehener Plattenzustände) von H. J. L. Wright in The Print-Collector's Quarterly, 8 (1921) 171/201; daraufhin Neuausg. des Delteilschen Werks in engl. Sprache, New. York u. London 1925. — L'Art et les Art., 1907/08 p. 329/36; 1921/22 p. 11/20. — Revue bleue, 1910 p. 343/46. — Gaz. d. B.-Arts, 1910 I 139/44 (L. Bénédite, nicht fortgesetzt). — A. M. Hind, A short Hist. of Engraving, 1911. — The Print Coll.'s Quart., 1 (1911) 62ff., 587; 7 (1917) 222/55. — E. Dacier, C. M., Paris, G. Baranger; ders. in Rev. de l'Art anc. et mod., 33 (1913) 61/72, 141/54. — H. W. Singer, Die mod. Graphik, 1914. — Mus. of F. Arts Bull. (Boston), 15 (1917) 43f.; 16 (1918) 86f. — C. Glaser, Die Graphik d. Neuzeit, 1922. — G. Ecke, C. M. (Meister der Graphik, 11), 1923 (stilist. u. pathograph. Würdigung u. 60 Abb. auf 56 Taf. i. Lichtdruck); Textauszüge in Der Cicerone, 15 (1923) 963f., u. Jahrb. d. j. Kst, 4 (1923) 377f. — The Burlington Mag., 43 (1923) 239, m. Taf. — G. Geffroy, C. M., Paris 1926. — L. Delteil, C. M. (Maîtres de l'Art mod.), 1927; engl. Ausg. Lond. 1928. — R. Papini, C. M., Florenz 1929. — *Abbildungswerke:* C. M., Etchings, with introd. by Hugh Stokes, 39 p. and 48 pl., Lond. u. New York 1905. — C. Dodgson, The Etchings of C. M., ed. by Geoffrey Holme, Lond.: The Studio. — Eaux-Fortes sur Paris, 20 pl. avec notice et notes par R. Cantinelli, Paris 1927 (Faksimile in Mappe). *L. S.*

Merz (März), Malerfamilie in Straubing. Mitglieder in chronol. Folge: Andreas, * Markt Oberdorf (Schwaben) 1678 (als Sohn eines dort ansäss. Malers Johann), Mitarbeiter seines Bruders Jos. Anton (s. u.) an den Fresken der Klosterkirche Oberaltaich u. wohl identisch mit dem „Chamer Maler Andreas Mertz", der in den Kirchen zu Gotteszell, Patersdorf u. Roding gemalt haben soll. — Joseph Anton, * Markt Oberdorf 1681, tätig bis um 1734 als viel begehrter Maler von Altarbildern u. Fresken in Kirchen der Umgebung Straubings, gelegentlich auch als Faßmaler. (Wohl identisch mit dem Straubinger Maler Johann Anton M., der 1736 Taufpate des Anton Leonhard M. [s. folg. Art.] in Neunburg v. W. ist; beide Familien wären demnach vermutlich verwandt.) Sein Hauptwerk der Freskenzyklus (Verherrlichung des Benediktinerordens usw.) in der Klosterkirche zu Oberaltaich, 1727/30 (begonn. mit s. Bruder Andreas, der aber schon 1728 ausschied; weitergeführt mit J. E. Holzer als Gesellen). Ferner: Deckengemälde in d. Kirchen zu Thürnthenning (vor 1731) u. Michaelsbuch (um 1731); laut Hemmauer vor 1731 noch tätig für die Kirchen in Neukirchen (Böhmen), Haindling (B.-A. Mallersdorf), Schierling (B.-A. Mallersdorf), Bogenberg (B.-A. Bogen), Wörth a. D. (Deckengem., 1710; nicht erh.) u. Ittling (nicht erh.). Laut Meidinger von ihm die Fresken in Gotteszell (nicht erh.), laut Lipowsky 2 Altarbl. in der ehem. Paulanerkirche in Amberg (nicht erh.) u. je ein Altarbl. in St. Klara in Regensburg (nicht erh.) u. im Obermünster ebda (Tod des hl. Joseph). Ihm zugeschrieben Hochaltarbild (Mariä Himmelfahrt) in der Kirche zu Wiesent (entstanden wohl 1707; bez.: März inv.) u. die Deckengem. in der Kirche zu Irlbach (um 1734). — Franz Xaver, Sohn des Jos. Ant., heiratete 1762 in Straubing, scheint sich dann in Bogen niedergelassen zu haben (Inschrift an der ehem. Kanzel in Aiterhofen: 1786 Franz X. Merz, pictor Bogensis). Von ihm vielleicht die 1777 dat. Deckengem. in der Wallfahrtskirche zu Sossau (im Inventar wohl kaum zu Recht Jos. Ant. zugeschrieben, der damals schon 96 Jahre alt gewesen sein müßte; Jos. Ant. arbeitete zwar laut Hemmauer für Sossau, aber vor 1731!) u. wohl auch die Deckengemälde in der Klosterkirche Azlburg in Straubing (1789). — Ein Sohn des Franz X. könnte der bei Meusel gen. Franz sein, der aus Bogen gebürtig u. 1785 Schüler Knollers in Ettal gewesen sein soll u. vielleicht identisch ist mit Franz Seraph, der 1819 die Gruppe auf der Dreifaltigkeitssäule in Straubing neu vergoldete.

Aemilian Hemmauer, Chronica Altaich. superioris, Straubing 1731, p. 432. — Meusels Misc. art. Inh., 28 (1786) 249. — Meidinger, Hist. Beschr. versch. Städte usw. d. Rentämter München usw., 1790 II 135. — F. J. Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., 1810, I. — [Steichele-] Schröder, Bist. Augsburg, VII (1906/10). — R. Guby, Die niederbayer. Waldklöster (Süddtsche Kstb. 13/14), 1922 p. 25. — Sammelbl. d. Hist. Ver. Eichstätt, 23 (1908) 111 Anm. 16. — Jahresber. d. Hist. Ver. Straubing, I (1898) 76/131. — Kstdenkm. Bayern, II/1 (1905) 129; II/16 (1909) 103; II/21 (1910) 173, 177; IV/1 (1912) 167; IV/6 (1921); IV/12 (1925) 64, 176; IV/15 (1926) 59; IV/17 (1927).

Merz, Malerfamilie in Neunburg v. W. Mitglieder in chronol. Folge: Johann Georg, † 1762 (begr. 10. 1.), 50 Jahre alt, heiratet 1734. Fresken in der Pfarrkirche Oberköblitz (bez. u. 1750 dat.), Altarblatt in der Kirche Taxöldern (bez.). — Anton Leonhard, * 1736 (vor 8. 11.) als Sohn des vor., † 23. 8. 1799. — Anton, * 1775 als Sohn des vor., † Dez. 1819. Fresken in der Wallfahrtskirche Pertolzhofen (1799), Altarblätter im Pfarrhof Neunhofen (bez. u. 1808 dat.), in der Jakobskirche ebda (Zuschreib.), in der Wallfahrtskirche Katz-

dorf (desgl.) u. in der Kirche Haidstein (Kopie des Passauer Mariahilf-Bildes mit den Hll. Ulrich u. Wolfgang).

Neunburger Geschichtsblätter, VI (1910). — Kstdenkm. Bayern, II/2 (1906) 18, 54, 73, 90; II/7 (1906) 47, 80; II/18 (1910) 63; IV/9 (1922) 42 (März). — Kat. Volkskst- usw. Ausst. auf der Oberpfälz. Kreisausst. Regensburg, 1910 p. 26.

Merz, Hans, Schreiner u. Schnitzer zu Augsburg; Chorgestühl u. Sakristeikästen in St. Ulrich, 1604.

Friesenegger, Die St. Ulrichskirche in Augsburg, 1914, p. 37, 44. — Hartig, D. Benedikt. Reichsstift St. Ulrich u. Afra (Germania sacra, Serie B), 1923, p. 45 f., 101.

Merz, Heinrich (Kaspar H.), Kupferstecher u. Zeichner, * St. Gallen 7. 5. 1806, † 29. 7. 1875 durch Absturz vom Wilden Kaiser bei Kufstein, Schüler von J. H. Lips u. Sam. Amsler, tätig in München. Reprod.-Stiche, z. T. farbig (Hauptblätter: Jüngstes Gericht, nach Cornelius; Zerstörung Trojas, nach dems.; Zerstörung Jerusalems, nach Kaulbach); Porträts nach fremden u. eigenen Vorlagen. Zeichn. in der Maillinger-Slg München (Stadtmus.) u. im Kunsthaus Zürich.

Neujahrsbl. d. Zürcher Kstler-Ges., N. F. 37 (1877); vgl. Christl. Kstblatt, 1877. — Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885). — C. Brun, Schweiz. Kstler-Lex., II (1908). — H. Reichelbach, König Ludwig I. v. Bay., 1888, Abb. nach p. 152, 154, 220. — J. Maillinger, Bilder-Chronik usw. München, I/III (1876); N. F. (IV), 1886, beschrieb. v. A. Maillinger. — Kat. Bildniszeichn. Kupferstich-Kab. Dresden, 1911 (M.s Bildniszeichn. von C. Vogel v. Vogelstein).

Merz, Jakob, Maler (Öl, Min.) u. Kupferstecher, * Buch (Kt. Zürich) 7. 8. 1783, † Wien 2. 10. 1807, Schüler von J. H. Lips, tätig in Wien. Bildnisse u. Figürliches. Vertreten im Kunsthaus Zürich.

W. Veith, Notizen aus d. Leben von J. M., Tübingen 1810 (Auszüge daraus in Allg. Litt.-Zeitg, 1811 Nr 70 p. 557 ff., u. in 7. Neujahrsstück, hrsg. v. d. Kstler-Ges. in Zürich auf d. J. 1811). — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867). — Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885). — C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., IV (1917) 302 f. (falsche Lebensdaten). — Nagler, Monogr., III (1863). — Neuj.-Bl. 1916 z. Besten d. Waisenhauses, p. 32. — Das Ksthaus, III (1913) H. 8 p. 3.

Merz, Joachim, Zinngießer in St. Gallen, * 1737, † 1771. Zinnflasche im Bes. d. Hist. Ver. St. Gallen.

Anz. f. Schweizer. Altert.-Kunde, N. F. III (1901) 319. — Mitteil. Erwin Hintze.

Mertz, Joh. Baptist, Wachsbossierer, * 1810 Innsbruck, Schüler d. Münchener Akad.

Nagler, Kstlerlex., IX (1840).

Mertz, Joh. Cornelius, Genremaler, * 1819 Amsterdam, † 1891, Schüler von J. W. Pieneman. Seit ca 1856 in Brüssel ansässig.

A. Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkunst, 1923 p. 254. — A. Graves, Roy. Acad. Exhib., V (1906). — Kunstkronijk, 1845/46, Taf. n. p. 78 (Stich von P. Chenay nach M.); 1863, Taf. n. p. 30 (Lithogr. v. F. H. Weissenbruch nach M.). *Knoef.*

Merz, Johann Georg, Modelleur an d. Wiener Porz.-Manuf., seit 1749. Im Heylshof Worms: Raub der Proserpina.

Folnesics, Gesch. d. Wiener Porz.-Manuf., 1907 p. 63. — Feulner, Bayr. Rokoko, Augsbg o. J., p. 80. — Swarzenski, Die Kstsamml. im Heylshof zu Worms, 1927.

Merz, Johann Jacob, Porträtmaler in Herisau, † 1765. — Gleichzeitig der Herisauer Porträtmaler Ludwig M.

Brun, Schweiz. Kstler-Lex., IV (1917) 303.

Mertz, Johann Sigmund, Goldschmied in München, Meister 1724. Ihm zugeschrieb. Marke IM auf Monstranz in Brennberg.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., II [3] (1923).

Merz, Karl, Lithograph, * 1802, † Wien 20. 11. 1830.

A. Patuzzi, Gesch. Österr., II (1863).

Merz, Karl, Bildhauer in Tübingen, * Reutlingen 26. 2. 1869, Schüler von Ruemann.

J. Baum, Die Stuttg. Kst d. Gegenw., 1913 p. 194, 299.

Merz, Kasp. Heinr., siehe *Merz,* H.

Mertz, Leonhard, Gießer u. Orgelbauer (Barfüßermönch) in Frankfurt a. M., 1473/97.

Orgeln für Stiftskirche Aschaffenburg (1475), Marienkirche Friedberg (1476), Dom Frankfurt (1477), Liebfrauenkirche ebda (1479). Guß von Bronzetieren für das Frankfurter Rathaus (1483).

Lit.: Baudenkm. Frankf. a. M., I 277. — Einzelforschung Frankf., 1908 p. 92, 94. — Zülch, Urkundenbuch, 1920 p. 53. — Friedberger Gesch.-Blätter, V (1922) 10. *W. K. Zülch.*

Merz (Mercz), Martin, Stückgießer, Büchsenmeister und Fachschriftsteller, * um 1440, † Amberg 28. 4. 1501.

W. Boeheim, Mstr d. Waffenschmiedekst, 1897. — Kstdenkm. Bayern, II/16 (1909) 96.

Merz, Oskar, Architekt, * Fulda 17. 6. 1830, † Wien 4. 12. 1904.

L. Eisenberg, Das geist. Wien, [5] 1893 I. — Kstfreund (Innsbruck), 1905, grüne Beil. zu Nr 1.

Merzaloff (Мерцалов), Iwan, russ. Kupferstecher, * 1742, 1758/67 Schüler der Petersburger Akad. 1767/72 als Stipendiat in Paris (bei J. Ph. Lebas) u. Rom. Bildnis Graf S. G. Tschernyschoff; Badende Mädchen; Dorfschöne.

Rowinskij, Lex. russ. Stecher (russ.), II (1895) mit 1 Abb. — Kondakoff, Jubil.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II. — Staryje Gody, 1916, Aprilheft p. 67 ff.

Merzeau, Pierre, s. im 1. Art. *Desprez.*

Merzenbach, Marx, Goldschmied in Augsburg, † 1688. Ihm oder Melchior Maystetter, Goldschm. in Augsb., † 1688, gehört Marke MM auf Ziborium mit figürl. Treibarbeit i. d. röm.-kath. Kirche zu Kecskemét u. a. Stücken.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., I [3] (1922). — A. Werner, Augsb. Goldschm., 1913 p. 60, 81.

Mes (Mesch), Töpferfamilie in Delft, 17. Jahrh.

Havard, Hist. de Faïenc. de Delft, 1909, II 42, 93, 112, 147, 222, 236.

Mès, François Constant, Historienmaler u. Lithograph in Paris, * Versailles, † 1905, Schüler von Yvon. Seit 1852 im Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924].

Mes, Isack de, Maler, 1640 Mitglied der Lukasgilde Dordrecht. Bez. Kücheninterieur (in

der Art des J. Kick) v. 1637 (aus d. Smlg Freih. v. Niesewand, 1886 auf d. Düsseld. Ausst.).

Obreen's Archief, I. — Rep. f. Kstwiss., X 37.

Mesa, Alonso de, Figurenmaler, * Madrid 1628, † ebda 1668, Schüler A. Canos. Bilder im Franziskanerkloster Guadalajara, in S. Sebastián Madrid u. im Mus. Cerralbo ebda.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800 III. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 36 (1928).

Mesa, Antonio, Bildhauer in Zaragoza, † 12. 1. 1710, schuf, gemeinsam mit Gregorio (s. d.), 1683 den Hochaltar der Pfarrkirche S. María zu Borja (Prov. Zaragoza).

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — R. Garcia, Datos cron. para la Hist. de Borja, p. 141. *A.-S.*

Mesa, Bartolomé, Maler in Sevilla, † zwischen 6. 10. 1528 u. 4. 2. 1553. 1510/13 Zahl. für Malereien für die Kathedrale. 1518 für den Alcazar u. das Hospital San Lázaro tätig.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800 III. — J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 62; III (1908) 360f. — Hernández Díaz, Doc. inéditos.

Mesa, Cristobal, Maler in Sevilla; 1510 Zahl. für Malereien im Stadthaus.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 62.

Mesa, Francisco, Maler in Sevilla, 1508/11 Malereien für die Kathedrale. — Ein gleichnam. Maler errichtet 1505 Testament.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 62; III (1908) 361.

Mesa, Francisco, s. auch *Mesa,* Tom.

Mesa, Gregorio, Bildhauer, * Calatayud 1640, † Zaragoza 17. 3. 1710, Ausbildung in Toulouse, Vater des Tomás.

Hl. Michael für S. Miguel; Joh. Bapt. für die Pilar-Kathedrale (laut Viñaza von Tomás); Bildwerke für Cap. Real von S. Isabel; Hl. Bruno für Kartausse Aula Dei. Vgl. Art. Mesa, Ant.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800 III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894).

Mesa, Juan de, Maler, Madrid, 1596/1614.

1604 Porträtfolge für P. Pedro de Rivadeneira (erhalten Bildnis des Jesuiten Claudio Jayo im oberen Kapitelsaal der Kathedrale Madrid).

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — R. Ramírez de Arellano, Dicc. de Art. de la Prov. de Córdoba, 1893. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927. — Archivo esp., IV (1928).

Mesa, Juan de, Bildhauer u. Architekt, * Córdoba 1583, † Sevilla 26. 11. 1627, Schüler von Montañés (1606/10), unter dessen Namen die meisten seiner Arbeiten bisher gingen. Lieferte hauptsächlich bemalte Holzbildwerke für die Prozessionen, die sich von denen seines Lehrers durch größeren Realismus u. stärkeren dramatischen Stimmungsgehalt unterscheiden.

Christusstatuen für die Sevillaner Bruderschaft von Montserrat (1619, „Cristo de la Conversión del Buen Ladrón") u. S. Lorenzo (1620, „Jesús del Gran Poder"); Hl. Joh. Ev. für dies. Kirche (1620); Kreuztragender Christus in La Rambla; Christus in Vergara; Hll. Franz Xaver u. Ignaz v. Loyola in S. Luis zu Puerto de S. María (1622); Madonna für das Kloster Las Cuevas u. Hl. Joh. Bapt. im Mus. Sevilla (1623); Kruzifixus i. d. Stiftskirche Osuna (1623); Schmerzensreiche Muttergottes im Augustinerkloster zu Córdoba (1627).

Lit.: Gestoso, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I 227. — Doc. para la Hist. del Arte en Andalucía, I (1927); II (1930). — C. López Martínez, Arquit. etc. vec. de Sevilla, 1928; ders., Ret. y Esc. de Traza sevill., 1928.

Laboratorio del Arte, Sevilla.

Mesa, Martín Alonso de, Bildhauer, ansässig in Sevilla.

1595 (17. 10.) Vertrag über Estofadofigur der Mad. mit Kind u. Tabernakel für N. S. de la Oliva zu Vejer.

Lit.: J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, III (1908) 150.

Mesa, Pedro de, Maler, Córdoba 1545.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., X 159.

Mesa, Pedro de, Sticker in Sevilla, 1561 bis 1597, von Pacheco (Libro de ilustres y mem. varones) gerühmt, 1597 Verkäufer von Bildern des D. Theotokopuli. — Ein gleichnam. Sticker arbeitet ebda 1600/18.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 33; III (1908) 51f. — Archivo esp., III (1927). — M. Bago Quintanilla, Doc. inéd. para la Hist. del Arte en Andalucía, II (1930).

Mesa, Tomás, Bildhauer in Zaragoza, † 21. 3. 1754, Sohn des Gregorio (s. d.). Kustodie für Santiago-Kirche zu Zaragoza (1739). — Francisco, Bildh., † Zaragoza 1803, 1800 für S. Pablo ebda tätig, wohl Sohn des Tomás.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894).

Mesastris, siehe *Mezzastris.*

Mesch, siehe *Mes.*

Mescheder, Anton, Zinngießer in Reichenbach (Schles.), † 1802 (begr. 15. 3.), 53 Jahre alt.

E. Hintze, Schles. Zinngießer, 1926.

Meschini, falsch für *Eschini.*

Meschky, siehe *Mesky.*

Meschtschaninoff, s. *Miestchaninoff.*

Meschtscherjakoff (Мещеряков), Peter, russ. Kupferstecher, Anfang 19. Jahrh., Schüler Ossipoffs. Bildnisstiche: Alex. I., Fürst J. F. Dolgorukij, Peter III. u. a.

Rowinskij, Lex. russ. Stecher (russ.), II.

Meschtscherjakoff, Peter, russ. Medailleur, 2. H. 19. Jahrh., am St. Petersburger Münzhof.

Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Iwersen, Lex. russ. Medaill. usw. (russ.), o. J. [1874].

Meschtscherin (Мещерин), Nikolaj Wassiljewitsch, russ. Landschaftsmaler, * 1864 Moskau, † 22. 10. 1916 auf s. Landgut Dugino bei Moskau. Autodidakt. Pflegte das russ. paysage intime. Einige Zeit Pointillist. Mitglied des „Vereins russ. Künstler" (Ssojus), auf dessen 15. Jahresausst. 1918 M.s Nachlaß gezeigt wurde. Mit mehreren Bildern vertreten in der Tretjakoff-Gal., Moskau (Kat. 1917). *P. Ettinger.*

Meschtscherskij (Мещерскій), Arssenij Iwanowitsch, Fürst, russ. Landschaftsmaler,

* 1834 Twer, † Dez. 1902 St. Petersburg. Schüler der St. Petersb. Akad. (1854/57) u. Calames in Genf. 1864 Akademiker, 1876 Professor. Arbeiten im Russ. Mus. Leningrad u. in der Tretjakoff-Gal. Moskau.

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II. — Bulgakoff, Unsere Kstler (russ.), 1889/90, II. — Gnjeditsch, Gesch. d. Kst (russ.), 1897, III 661 (m. Abb.). — Jahrb. d. bild. Kst, II (1903) 108.

Mesdach (Mesdag), Salomon, Bildnismaler in Middelburg, 1628 Obermeister d. dort. Gilde. Arbeiten im Reichsmus. Amsterdam (8), im Städel Frankfurt a. M. (1), im Mus. Kopenhagen (1), im Mus. Valenciennes (2), im Mus. Worcester, U.S.A. (1), u. in d. Samml. Delaroff St. Petersburg (1, als Leihgabe 1907/08 im Mus. Leiden). — Nach M.s Vorlagen stach Dan. v. d. Bremden die Bildnisse der Pfarrer H. Faukelius u. A. Borsius.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Obreen's Archief, VI. — Bull. v. d. Nederl. Oudheidk. Bond, II. Ser., I. Jg. (1908) 242; II. Ser. II. Jg. (1909) 38, 136. — Oude Kunst, I (1915/16) 281 ff. (m. Abb.). — Geborg. Kstwerke aus d. bes. Nordfrankreich, Mus. Valenciennes, München 1918.

Mesdag, Gesina (Geesje), geb. *van Calcor,* holl. Malerin u. Radiererin in Scheveningen, * 2. 7. 1851 Hoogezand. Schülerin der Akad. Minerva zu Groningen u. von P. J. C. Gabriel in Brüssel. Seit 1882 verheiratet mit Taco M. Lebte in Drenthe, Barbizon, Heeze. Landschaften, Interieurs, Blumenstücke. Arbeiten im Mus. Mesdag im Haag u. in den Museen Groningen u. Middelburg.

Plasschaert, Gesch. d. holl. Schilderkunst, ² 1923. — Maandbl. voor Beeld. Kunsten, III (1926) 194 (m. Bildnis u. Abb.). — Oud Holland, 43 (1926) 117, 121.

Mesdag, Hendrik Wilhelm, Marinemaler, * 23. 2. 1831 Groningen, † 10. 7. 1915 im Haag, Bruder des Taco, Gatte der Sientje. Bis zu seinem 35. Lebensjahr im Bankgeschäft seines Vaters tätig, ging er erst 1866 zur Kunst über u. arbeitete bei Roelofs u. Bilders in Gelderland u. bei Alma Tadema in Brüssel. Studienaufenthalt in Norderney 1868; widmete sich seitdem ausschließlich der Schilderung des Meeres. Gehörte mit Israëls zu den populärsten holl. Malern des 19. Jahrh., verdankt freilich seine Popularität mehr dem Stofflichen seiner Kunst als ihren malerischen Qualitäten. Freie und breite Technik, durch die er sich vorteilhaft abhebt von P. J. Schotel u. Louis Meijer. Sehr verdient hat sich M. gemacht durch seine Tätigkeit als Vorsitzender des Vereins „Pulchri Studio" und Stiftung seiner Sammlung franz. u. holl. Impressionisten an die Stadt Haag (Mus. Mesdag).

Bilder in den Museen Amsterdam (Reichsmus. u. Sted. Mus.), Antwerpen (Mus. Boymans), Berlin (Nat.-Gal.), Brüssel, Buffalo, Bukarest, Dordrecht, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Gent, Glasgow, Groningen, Haag, Haarlem, Leeuwarden, Liverpool, Mainz, München, Rotterdam, St. Louis, Straßburg, Wiesbaden u. Worcester, U. S. A.

Lit.: Vosmaer, M., Haag 1882. — Zilcken, H. W. M. (Grands Peintres franç. et étr., Nr 3), Paris 1885; ders., H. W. M., the Painter of the North-See, London 1896 (franz. Ausg.: Paris 1897). — Kryn, Meesterwerken van H. W. M. (Nederl. Meesters, Nr 5), Brüssel 1908. — Muther, Gesch. d. Mal. im 19. Jahrh., 1893 f. — Rooses, Het Schilderboek, [II] 1898, p. 33/58 (m. Bildnis u. 15 Abb.). — Marius, De holl. Schilderkunst in de 19. Eeuw, ² 1920. — Plasschaert, Gesch. d. Holl. Schilderkunst, ² 1923. — L'Art, LI (1891) 261 ff. (m. Abbn), 269 ff. — L'Art et les Artistes, XI (1910) 258 ff. (m. Abb.). — The Art Journal, 1893 p. 48/53 (m. Abb.). — Der Cicerone, VII (1915) 305. — Emporium, XLII (1915) 239. — Gaz. d. B.-Arts, 1901/II 381/90 (G. Riat). — Kstchronik, N. F. 26 (1914/15) 523. — Kunst u. Kstler, XIII (1915) 574. — Onze Kunst, 1902/I p. 66 ff.; XXVIII (1915) 61 ff. (Steenhoff). — The Studio, 66 (1915) 215 ff.

Mesdag, Sina (Sientje), geb. *van Houten,* Landschafts- u. Stillebenmalerin, * 23. 12. 1834 Groningen, † 20. 3. 1909 im Haag, Gattin des Hendrik Willem. Autodidaktin. Arbeiten in den Museen Amsterdam, Dordrecht, Groningen, Haag (Gem.-Mus. u. Mus. Mesdag) u. Rotterdam (Mus. Boymans).

Rooses, Het Schilderboek, [IV] 1900, p. 121/39 (m. Bildnis u. 15 Abb.). — Marius, De holl. Schilderkunst in de 19. Eeuw, ² 1920. — Plasschaert, Gesch. d. Holl. Schilderkunst etc., ² 1923. — Kstchronik, N. F. 20 (1909) 363. — The Art Journal, 1909 p. 147.

Mesdag, Taco, Landschaftsmaler, * 21. 9. 1829 Groningen, † 5. 8. 1902 im Haag, Bruder des Hendrik Willem, Gatte der Gesina. Schüler der Akad. Minerva zu Groningen u. von P. J. C. Gabriel in Brüssel. Bilder im Gem.-Mus. u. Mus. Mesdag im Haag u. im Mus. Groningen.

Plasschaert, Gesch. d. holl. Schilderkunst, ² 1923. — Onze Kunst, I/2 (1902) 87.

Meseck, Felix, Maler u. Graphiker, * Danzig 11. 6. 1883, Schüler von L. Dettmann, tätig in Königsberg i. Pr., Berlin u. Weimar (1924 bis 30 Prof. a. d. Staatl. Hochsch. für bild. Kunst). In der Gemäldegal. Königsberg: Frohe Menschen (1921).

Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 30 (1919) 215/18. — Kst u. Kstler, 18 (1920) 136, 138; 22 p. 392; 28 p. 80. — F. Gurlitt, Das graph. Jahr, 1921, I 92 f., II 20 f., 58 f., 70. — Der Cicerone, 14 (1922) 511/17, mit Graphikverzeichnis bis 1922 (vgl. Jahrb. d. Jungen Kst, 3, 1922, p. 297 ff.); 15 p. 27, 34, 478; 16 p. 100, 928. — Dtsche Kst u. Dekor., 57 (1925/26) 171 f., 174, 178 f. — Mitteil. des Künstlers.

Mesenhammer, Lazarus, Goldschmied in Breslau, † 1614. Marke LM (lig.) auf Kannen usw.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., I ² (1922).

Mesgrigny, Frank de, Landschaftsmaler in Paris, * 1836, † Aug. 1884, Schüler von Lalanne u. Worms. Arbeiten in den Museen Troyes u. New York.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Chron. d. Arts, 1884 p. 221. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911).

Meskens, Johann Franz, Maler von Antwerpen, 1731 von Bischof Damian Hugo Graf Schönborn in Bruchsal als Hofmaler angestellt. Tätig besonders als Kunstagent in Antwerpen.

H. Rott, Bruchsal (Zeitschr. f. Gesch. d.

Arch., Beiheft XI), 1914 p. 149 (Reg.). — Kstdenkm. ... Baden, IX/2 (1913) 105, 180, 183.

Mesker, Theodorus Ludovicus, Genremaler u. Radierer, * 1. 2. 1853 im Haag, † 28. 8. 1894 ebda. Schüler s. Bruders J. J. Mesker (Zeichner u. Lithograph, * 25. 2. 1843 Haag, † 1890, Schüler von P. Tetar van Elven u. Ph. Koelman) u. W. Maris. Kraftvoller Kolorist.

Gemälde: Bücherstand, Gem.-Mus. Haag; Wirtshausgarten, Kunsthandl. de Bois, Haarlem. — *Zeichn.:* Ländl. Viertel (Aquarell, bez. u. dat. 1872), Kupferstichkab. Amsterdam. — *Rad.:* Bildnis W. Maris u. Mädchenkopf. Von der Hand s. Bruders mehrere Lithogr. nach s. Bildern in Kunstchronijk. Im Jahrg. 1892 Lichtdruck nach dem Bilde: Marionettenlaantje, Haag.

Lit.: Plasschaert, XIX^de Eeuwsche holl. Schilderkunst, o. J., p. 300; ders., Gesch. d. holl. Schilderkunst, 1923. — Gram, Onze Schilders in Pulchri Studio, 1880 p. 156 f. — v. Someren, Cat. v. Portr., III (1891). — Bremmer, Mod. Kunstw., III Nr 2 (Umschl.), Nr 11; IV Nr 8 (Umschl.). — Kat. Tentoonst. Haag 1913: Portr. v. Haagsche Kstenaars, 1813—1913, Nr 93. — A. Graves, A Cent. of Loan Exhib., IV (1914). — Moquette, Cat. v. d. Portretverz., Archief d. Gem. Rotterdam, 1917. *Knoef.*

Mesky (Meßecke, Meski, Meschky), Joh. Friedrich, Rotgießer aus Marienburg in Preußen, 1705 Bürger in Leipzig, † 1. 9. 1726 ebda, 58 J. alt, als Oberältester der Innung. Glocken zu Hirschfeld bei Leipzig 1707, Altstadt-Waldenburg 1722 u. a. O.

Akten des Leipz. Ratsarch. (Bürger- u. Leichenb.). — [C. E. Sicul,] Leipz. Jahrb., IV 259. — Sachsens Kirchengal., IX (1842) 226. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XIII (1890) 3; XVI (1894) 55; XX (1898) 258. *Ernst Sigismund.*

Meslé, Paul (Joseph P.), Landschafts- u. Bildnismaler, * St-Servan (Ile-et-Vilaine) 25. 1. 1855, † La Ferté-s.-Jouarre (Seine-et-Marne) 20. 6. 1929, Schüler von L. Bonnat. Im Mus. Fabre, Montpellier: Mondaufgang.

Livre d'Or d. Peintres expos., 1914. — Cat. Salon Soc. d. Art. Franç., Paris 1880/89; Salon Soc. Nat., 1890/1922, meist mit Abb. — Cat. Expos. rétr. de Peint. par J.-P. M., Gal. G. Petit, Paris, 24. 4.—9. 5. 1929 (149 Nrn mit Vorwort von P. Neveux). — Mitteil. der Witwe des Künstlers.

Mesle, siehe auch *Dumesle* u. *Lemesle.*

Meslier, Etienne, Historienmaler in Paris, beschickte 1830/44 den Salon. Im Mus. Angers: Christus u. d. Samariterin; im Mus. Périgueux: Heinrich II. u. Diana v. Poitiers.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924].

Meslin, Charles, siehe *Mellin.*

Mesmaker, Jean de, belg. Baumeister u. Bildhauer, † vor 9. 7. 1489. 1483 Stadtbaumeister von Löwen (als Nachfolger des Math. de Layens).

Errichtete 1483/86 (zus. mit J. v. Everghem) eine figürlich (mit Statuen Christi u. d. Apostel) reich verzierte Chorbühne in Notre-Dame zu Calais (zerstört). Führte die von Layens beg. Bauten: Tableronde an d. Grand' Place (1817 abgebrochen) u. Peterskirche zu Ende u. erbaute 1488 die Hl. Kreuzkap. in der Jakobskirche (sämtl. Löwen).

Lit.: Biogr. nat. de Belg., 14 (van Even).

Mesmer, eingeordnet unter *Messmer.*

Mesnager, René, Bildschnitzer in Chartres, lieferte 1628 8 Figuren (Mad., Heilige u. Engel).

Vial, Marcel & Girodie, Les Art. décor. du bois, II (1922).

Mesnager, Robert, Werkmeister zu Chinon, erbaute 1470/90 die dort. Kirche St-Étienne.

Bauchal, Nouv. Dict. d. Arch. franç., 1887.

Mesnager, siehe auch *Ménager.*

Mesnard, R., siehe im Art. *Marcadé,* J.

Mesner, Franz, falsch f. *Messmer,* Fr.

Mesnil (Ménil), Élie du, Kupferstecher, * angeblich Troyes 1728 (laut Zani: 1726 als Sohn des Malers Louis Michel Dumesnil), Schüler von Et. Fessard. Die ihm von Le Blanc u. and. gegeb. Arbeiten sind z. T. J. Ménil signiert und stammen vielleicht von seinem Bruder (?), dem nur von Zani gen. Stecher Jacques Mesnil.

Le Blanc, Manuel, III. — Zani, Encicl. metod., I/13 (1823). — C. de Breban, Grav. troyens, 1868 p. 93. — Portalis u. Béraldi, Grav. du 18^e s., III (1882). — H. Cohen, Livres à Grav. du 18^e s., 1912 Sp. 2 (Mesnil) u. 1228 (Reg. unter „Ménil"). — Arch. de l'Art franç., 1912 p. 209 (Reg.).

Mesnil, du, siehe auch *Dumesnil.*

Mesny, Barthélemy I, Bildhauer in Nancy, * um 1650, † 16. 3. 1724. 1719 im Herzogl. Schloß tätig. — Barthélemy II, * um 1688, † 2. 1. 1756, Hofbildhauer Stan. Leszczinskis, in dessen Schlössern er an d. Ausschmückung tätig ist. Fertigt 1736 Retabel u. Tabernakel der Kirche Notre-Dame in Nancy, restauriert 1745 die Fontaine St-Nicolas.

Lami, Dict. d. Sculpt. ... Louis XIV, 1906; ders., Dict. d. Sculpt. ... 18^e s., II (1911). — Boyé, Les châteaux du Roi Stanislas etc., 1910 p. 4. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, 34 (1910) 163.

Mesny, Regnauld, Bildhauer in Nancy, * um 1662, † 26. 9. 1712. Herzogl. Hofbildhauer u. Lehrer an der Akad. Arbeitete für Ausschmückung der Schlösser Nancy (u. a. Dekor. d. Opernsaals, 1708/09), Lunéville u. Malgrange.

Lami, Dict. d. Sculpt. ... Louis XIV, 1906.

Mesplain, Antoine, Kunstschlosser; ein durch Gravierung, Ätzung und Eisenschnitt verziertes Kastenschloß von 1666 im Kunstgew.-Mus. Straßburg.

Repertor. f. Kstwiss., XV (1892) 387.

Mesplès, Eugène Paul, Maler, Lithograph u. Radierer in Paris, * 7. 7. 1849 ebda. Schüler d. Ec. d. B.-Arts (unter Gérôme). Malte Bildnisse, Landschaften, Tanzszenen, betätigte sich aber vorwiegend als Illustrator (bes. humorist. Genres) von Büchern u. Zeitschriften.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Grand-Carteret, Les mœurs et la caricat. en France, 1888 p. 658 (Ed. [!] M.). — J. Martin, Nos Peintres et Sculpt., 1897. — Curinier, Dict. nat. des Contempor., III (1906) 286. — Livre d'or d. peintres expos., [s] 1914. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Qui-êtes-vous, 1924? — Kat. Salon (Soc. d. Art. franç.) 1880/1924.

Mesque, Philippe, Dekorations-, Historien- u. Wappenmaler, * Tenremonde, seit 1572

in Lille ansässig, wo er viele öffentl. Gebäude, Kirchen u. Klöster ausmalt. Im Departem.-Archiv Lille ein Wappenbuch s. Hand mit Liste sämtl. von ihm 1576/88 ausgef. herald. Arbeiten.

J. Houdoy, Études artist., 1877 p. 56 ff. — Gaz. d. B.-Arts, 1870 II 86.

Mesquero, Jaime, Maler in Barcelona; 1460 (3. 2.) Vertrag über Altar für S. Miguel zu Ordeig.

S. Sanpere y Miquel, Los Cuatrocent. catal., 1906 II.

Mesquida, Ant., s. im Art. *Mesquida,* L.

Mesquida, Francisco, Maler in Palma (Mallorca), 1739, Sohn des Guillermo. Kirchenbilder für Palma.

A. Furió, Dicc. de las b. Artes en Mallorca, 1839.

Mesquida, Guillermo, Maler, * Palma (Mallorca) 3. 4. 1675, † ebda 27. 11. 1747, Vater des Francisco. Schüler von Carlo Maratti in Rom, viele Jahre ansässig in Venedig und Bologna, als Hofmaler auch in Bonn und Köln tätig. Von seinen in einem eigenhänd. Verz. (abgedr. bei Furió) gen. Gemälden haben sich einige flott gemalte Figurenbilder u. Bildnisse auf Mallorca erhalten.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800 III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — A. Furió, Dicc. de las b. Artes en Mallorca, 1839. — V. Furió, En Guillem M., Palma 1919 (Boll. de la Soc. arqueol. Luliana, XXXV). — J. J. Merlo, Köln. Künstler, Ausg. 1895, Sp. 589 f. — A. de H., Hist. der Domkirche in Köln, 1821 p. 172 Anm. — Bonner Archiv, I 56, 64. *A.-S.*

Mesquida, Lucas, Architekt aus S. María del Camino (Mallorca), tätig in Palma. Pfarrkirche zu S. María del Camino (1703); Gefangenenanstalt zu Palma (1753/56); Hospitalkirche S. Antonio Abad mit Kloster ebda (1757/68). — Sein Sohn Antonio baute S. Cayetano zu Palma, Kartäuserkirche zu Valldemosa (Beginn 1717, M.s Plan erst 1737), Pfarrkirche zu Lluchmayor (Pläne 1782).

A. Furió, Dicc. de las b. Artes en Mallorca, 1839. — Piferrer u. Quadrado, Islas Baleares (España), 1888 p. 827 Anm. a, 982, 1143.

Mesquita, Samuel Jesserun de, Maler u. Graphiker, * 6. 6. 1868 Amsterdam. 1902/26 Lehrer an d. Kunstnijverheidsschool in Haarlem. Je 1 Folge Steinzeichn. u. Radier. erschien bei J. H. de Bois in Haarlem. 2 Aquarelle im Mus. Kröller im Haag.

A. van der Boom, S. J. de M., Wassenaar 1928. — Vorsterman van Oyen, Les Dessinat. néerl. d'Ex-Libris, 1910. — Plasschaert, Holl. Schilderkst, 1923, p. 256. — H. J. Calkoen jr. in Eigen Haard, 47 (1921) 323 ff. — J. H. de Bois' Tweemaandel. Bull., Jg. 2 Nr 1 p. 1 ff. — Dekor. Kst, IV (1899) 39 f. (Abbn). — Ztschr. f. Bücherfreunde, N. F. 18 (1926) Beibl. Heft 1 p. 8, 9. — Onze Kunst, 1910 II 96 (Abb.); 1914 I 215. — Meded. Dienst voor Kunsten en Wetensch., 's Gravenhage, II (1920) 45. *J. Knoef.*

Messager, Jean, Kupferstecher u. Händler, † Paris 1649 (begr. 27. 12.), tätig seit 1615.

H. Herluison, Actes d'État-civ., 1873. — M. de Marolles, Livre d. Peintres etc., 1677, ed. G. Duplessis, 1855. — Nagler, Kstlerlex., IX (die Angabe, M. habe nach Anna Bruegel, der Tochter des Samt-Bruegel, gestochen, ist falsch; M. hat nur einige Stiche der Anna van Boeckel herausgegeben); ders., Monogr., III; IV. — Le Blanc, Manuel, III. — D. Guilmard, Maîtres orneman., 1880.

Messager, Jean-Bapt., Aquarellmaler in Laval, * ebda, Schüler von Picot und Hubert. Veröffentlichte: La Mayenne pittoresque (1847).

Bellier u. Auvray, Dict. gén., II (1885).

Messastris, siehe *Mezzastris.*

Messchert, Claes Jansz., Keramiker in Delft, begründete 1651 die Fabrik „Van den Paauw", die bis Ende d. 18. Jahrh. bestand. 1671 Dekan der Delfter Lukasgilde. Erzeugnisse s. Fabrik im Mus. Lyon u. im Mus. f. Kunst u. Industrie Wien.

Havard, Hist. des Faïenc. de Delft, II (1909) 74 f. — Hannover, Keramisk Handbok, I (1919).

Messel, Alfred, Architekt (Prof., Dr. ing. h. c., Geh. Regierungsrat, Mitglied d. Preuß. Akad. d. Künste), * Darmstadt 22. 7. 1853, † Berlin 24. 3. 1909, Ausbildung in Darmstadt, Cassel u. Berlin (Strack, Lucae, Bötticher, Ende). Geht wie seine Jugendvorbilder (H. Grisebach, Kayser & v. Großheim) von einem romant. Nachempfinden histor. Stile (Renaissance, Barock, Klassizismus) aus, gelangt durch feinsinnige Abwandlung der Tradition, indem er schlankere konstruktive Vertikalglieder (typisch ein System schmaler Pfeiler, zu denen eine stark betonte Dachhorizontale in Kontrast tritt) u. einfachere Ornamentik verwendet, zu einem eigenen Stil u. wird um 1900 mit seinen Waren- u. Geschäftshausbauten, namentlich dem Wertheim-Bau am Leipziger Platz, zum Bahnbrecher der modernen deutschen Baukunst.

Bauten (Auswahl). *I. Städt. Wohnhäuser.* In Berlin: Lessingstr. 30/31, 33/34; Hildebrandtstr. 22; Kurfürstendamm 23/25, 126; Tiergartenstr. 3 A; Tauentzienstr. 14; Matthäikirchstr. 31 (Felix Simon); Viktoriastr. 7 (Eduard Simon; der beste aller Wohnhausbauten M.s, bezeichnend für sein geschicktes Eingehen auf die Besonderheit der Bauaufgabe); Bendlerstr. 6 (Kretzer); Behrenstr. 6. In Dessau: Palais Baronin Cohn-Oppenheim, Kavalierstr. 33 (jetzt Städt. Kstslg). — *II. Landhäuser.* Braun, Dotti, Harden, v. Schöne, Franz Wertheim u. Wilh. Wertheim in Grunewald; Franz Oppenheim u. Springer in Wannsee; P. v. Mendelssohn in Börnicke b. Bernau; Schloß Schönrade; Back u. Ostermann in Darmstadt. — *III. Geschäftshäuser.* In Berlin: Kaiserpalast am Werderschen Markt (jetzt Kaufhaus Gerson); Gebäude der Handelsgesellsch., Behrenstr. 32/33 (Hauptfassade, besond. eindrucksvoll) u. Französ. Str.; Geb. d. Landesversicherungsanstalt für die Prov. Brandenb. am Köllnischen Park (sachlicher, materialgerechter Backsteinbau); Geschäftshaus Ed. Schulte, Unter d. Linden 75; Verwaltungsgeb. der Allg. Elektrizitätsgesellsch., Friedr.-Carl-Ufer 24 (sehr kraftvoll); Geschäftshaus d. Nationalbank f. Deutschland, Behrenstr. 68/69; Kaufhäuser A. Wertheim in der Oranienstr., in der Rosenthalerstr. 27/31 u. am Leipziger Platz (letzteres von hervorragender städtebaulicher Wirkung, in 3 Abschnitten entstanden, 1. Bau 1896/97 in d.

Leipz. Str., 1901 Erweiterung nach der Voßstr., 1904 Ausbau, gleichzeitig Vollendung der schönen Kalksteinfassade am Leipz. Platz). — *IV. Öffentl. Bauten:* Rathaus in Ballenstedt (fein abgestimmter Bau, maßvoll eklektisch); Landesmus. in Darmstadt (1892/1905); Lette-Haus in Berlin-Schöneberg, Viktoria-Luise-Platz 6; Kaiserin Auguste-Viktoria-Haus (Säuglingsheim) in Charlottenburg (mit Ludw. Hoffmann); Pläne für Antiken-, Deutsches u. Vorderasiat. Mus. in Berlin (Auftrag 1906, monumentale Anlage mit Ehrenhof, Ausführung durch Ludw. Hoffmann); Brommy-Brücke am Stralauer Tor, Berlin. — *V. Raumschöpfungen.* Thronsaal des Palazzo Caffarelli, Rom; Ministerzimmer des Preuß. Abgeordnetenhauses, Berl.; Sitzungszimmer der Nationalbank, Handelsgesellsch. u. Landesversicherungsanstalt, ebda; Onyxsaal mit Spiegelbrunnen im Wertheim-Bau an d. Voßstr.; Lichthof im Wertheim-Bau am Leipz. Platz; Räume im Darmstädter Mus. u. im Haus Ed. Simon in der Viktoriastraße.

Lit.: A. M., 5. u. 9. Sonderheft der Berl. Architekturwelt, 1905 (²1911) u. 1911, mit Texten von M. Rapsilber u. F. Stahl, sowie zahlr. Abb. — W. C. Behrendt, A. M., m. e. einleit. Betr. von K. Scheffler, 1911, mit 90 Abb.; vgl. Monatsh. f. Kstwiss., IV (1911) 283, u. Kstgewerbeblatt, N. F. XXII (1911) 154 f. — K. Scheffler, Architektur der Großstadt, 1913. — G. A. Platz, Baukst d. neuesten Zeit, 1927. — Handb. d. Archit., IV/2, 2. Heft, 1902, p. 119/21. — A. Bettelheim, Biogr. Jahrb. usw., XIV, 1909 (1912) 60* (Bibliogr. der Nekrologe); XVI, 1911 (1914) 341/46 (K. Pallmann). — Bl. für Archit. u. Kstbandw., II (1889) 84, 85, 92, 93; V Taf. 101; VI Taf. 34, 35, 74; VII Taf. 9, 23/25, 85; IX Taf. 81; XIV Taf. 5; XV 72 f.; XVII 115/17; XVIII 92; XXII 26/28. — Archit. Rundschau, XII (1896) Taf. 2, 17 f., 27, 54, 58; XIII Taf. 42, 89; XXI Taf. 10, 52, 65, 90/92; XXII Taf. 4; XXIV Taf. 8, 49; XXV Taf. 1, 57. — Der Baumeister, I (1902) 13/17, 22; II 23 f.; III 53 f.; IV 37 f.; V 25 ff., 85 ff.; VI 37 ff., 76 ff., 97 ff.; VII 109/17, Taf. 73/79; VIII 8/12, Taf. 1/4, 9/10. — Berl. Architekturwelt, II (1900); VI; VII; VIII; IX; XI; XIII. — Dtsche Bauzeitg, 43 (1909) 170 ff.; 51 (1917) 298. — Neudtsche Bauzeitg, 1907 Nr 37; 1909 Nr 20. — Der Profanbau, 1909 p. 118/24. — Zeitschr. f. Bauwesen, 72 (1922) 13/21. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XX (1909) 185/94. — Kstchron., N. F. VII (1896) 214; X 12; XX 340/44, 502/04; XXI 363/65; XXXIII 125/27, 197/200, 331 f., 355/59. — Kst u. Kstler, III (1905) 152/68; IV 59/70; V 163/72; VI 165/70; VIII 282, 366/69; IX 73/84; XIV 158 f. — Die Rheinlande, V (1905) 41/52; VI, 1. Teil p. 35/39; IX 173/75. — Dtsche Kst u. Dekor., II (1898); XV; XIX; XXVI; XXXII 25, 29. — Jahrb. d. pr. Kstslgen, 31 (1910) 58/63 (W. Bode, A. M.s Pläne für d. Neubauten der kgl. Museen). — Rep. für Kstwiss., 46 (1925). *L. S.*

Messelin, Jochim Georg, Zinngießer in Wismar, Meister 1771. Arbeiten im dort. Kulturhist. Mus.

E. Hintze, Norddeutsche Zinngießer, 1923.

Messemakers, Engelbertus, Architekt, Prior des Dominikanerklosters zu Zwolle, wo er 1465/68 die Ned. Herv. Broerenkerk erbaute.

Voorloop. Lijst d. Nederl. Monum., VII (1923) 159.

Messenbach, Ulrich, Zinngießer in Ochsenfurt, † 1711/19. Arbeiten u. a. im Fränk. Luitpold-Mus. Würzburg.

E. Hintze, Süddtsche Zinngießer, II (1928).

Messenta, Francesco, Architekturmaler aus Lugano, * um 1675, † 30. 3. 1745 St. Florian bei Linz.

Fresken in: Puchbergkap. bei Lambach (1719), Dreifaltigkeitskap. Paura bei Lambach (1719/23), Benediktinerstift Lambach (voll. 1720), Wallfahrtskirche Maria Taferl, Zisterzienserstift Wilhering u. Stift St. Florian (1745).

Lit.: Czerny, Kunst u. Kstgew. im Stifte St. Florian, Linz 1886, p. 234. — Guby, Passauer Bildhauer des 18. Jahrh. (S.-A. aus Niederbay. Monatsschr.), I [1917]; ders., D. Zisterzienserstift Wilhering (Österr. Kstbücher 4), o. J., p. 10; ders., D. Benediktinerstift Lambach (desgl. 6), o. J., p. 14 f. — Ber. u. Mitt. d. Altert.-Ver. zu Wien, 49 (1916) 64. — Jahrb. d. ksthist. Inst. [Wien], 13 (1919) 92 ff. (m. Abb.), 128 f. (m. Abb.). — Stud. u. Mitt. z. Gesch. d. Benediktiner-Ord., 39 (1918) 410; 40 (1920) 148, 162. — Österr. Ksttopogr., 2 (1908) 482; 4 (1910) 91 f. (Messinta).

Messer, Edmund Clarence, Landschafts- u. Bildnismaler in Washington, * 18. 2. 1842 Skowhegan (Me.), Schüler von Collin, Courtois u. Aimé Morot in Paris. Je 1 Bild i. d. Corcoran Gall. u. i. d. Nat. Gall. Washington.

Amer. Art Annual, XIV (1917) 555. — Rathbun, The Nat. Gall... [Washington], 1909 p. 77.

Messerer, Dietrich Martin Christian, Maler von Gostenhof, um 1826 in Nürnberg tätig.

Nagler, Kstlerlex., IX (1840).

Messerer, Stephan, Landschaftsmaler u. Bildniszeichner, * 19. 9. 1798 Bremen, † 19. 1. 1865 ebda, studierte 1820/26 in Düsseldorf u. München. 1826/37 in Bremen (Konservator d. Kunstvereins), dann 11 Jahre in Petersburg, seit 1848 wieder in Bremen. Nach s. Vorlage stach Ermer in Weimar 1833 zwölf Ansichten von Bremen. In d. Kunsthalle Bremen: 1 Ölbild (Gebirgslandschaft) u. 24 Zeichnungen.

Brem. Biogr. d. 19. Jahrh., 1912. — Lemberger, Die Bildnis-Min. in Dtschland, o. J.

Messerschmidt, Franz Xaver, Bildhauer, * (laut Taufreg.) 6. 2. 1736 Wiesensteig bei Geislingen (Württ.), † 19. (21?) 8. 1783 Preßburg. Schon in sehr jungen Jahren — angeblich 1745/50 — bei s. Onkel Joh. Baptist Straub, Hofbildhauer in München, dann — 1750/52 — in Graz bei s. Onkel, dem Bildh. Philipp Jacob Straub. Beide Straubs kommen als Lehrer M.s jedoch kaum in Frage. Beginn des eigentlichen Studiums erst in Wien an der Akad., die er 1752 bezog; Schüler des Matthäus Donner u. des Jacob Schletterer. Besonders nahm sich M.s der Akademiedirektor u. Hofmaler Martin v. Mijtens an, der ihm 1757 eine Stelle als Stuckverschneider im Wiener Zeughaus verschaffte. 1765 Aufenthalt in Rom, Antikenstudium. In Rom erreicht ihn ein Ruf an die Pariser Akad. M. lehnt ab. Weiterreise nach London, Rückkehr nach Wien 1765 oder 1766. 1769 Aufnahme in die Akad. („Statuarius u. Titularprofessor") u. Anwartschaftsdekret als Substitutsprofessor an d. Akad. Zur Professur „wegen gestörten Geisteszustandes" nicht gelangt. 1774 pensioniert. Ab Mai 1775 kurzer Aufenthalt in der Heimat. Dez. 1775 Ruf als Hofbildhauer

an den Münchener Hof, dessen er infolge seiner ungeschickten Wesensart verlustig ging. Vorübergehender Aufenthalt in München. Seit 1777 in Preßburg, wo er ein wahres Einsiedlerleben führte.

M. steht außerhalb der Kunstrichtung der gleichzeitigen Wiener Schule. Nur in einigen Frühwerken bewahrt er einen gewissen Zusammenhang mit ihr. Von Natur aus exzentrisch veranlagt, zeigt er um 1770 stärkere geistige Defekte und einen Hang zur Einsamkeit, die ihn den Zusammenhang auch mit der künstlerischen Umwelt verlieren lassen. Die bezeichnendsten Arbeiten dieser Periode sind seine „Charakterköpfe", physiognomische Studien, die die verschiedensten Charaktere in allen nur möglichen Stadien der Laune u. des Gesundheitszustandes darstellen (Parallelerscheinungen dieser Art in der Literatur: Lavaters Physiognomische Fragmente [1775/78], in der Medizin die Lehren und Behandlungen des Wiener Arztes Dr. Mesmer, des Begründers der Lehre vom Heilmagnetismus, mit dem M. in regem Verkehr stand).

Werke: Vergold. Bronzebüsten d. Kais. Franz I. u. der Maria Theresia (1760; Wien, Barockmus.); Bronzereliefs d. Kais. Joseph II. u. der Maria Isabella von Spanien (zw. 1760 u. 63; Wien, Barockmus.); Maria u. Johannes (Marmorfig., 1762, Sakristei d. Stefansdoms zu Wien); Kaiser Franz I. (1766) u. Maria Theresia (1764) im Krönungsornate (Bleifiguren, Wien, Barockmus.); Joseph II. als Erzherzog (Zinn, Wien, Kunsthist. Mus., Nachguß, Orig. verschollen); Statue der unbefl. Empfängnis (Blei, Fassadenfigur am Savoyschen Damenstift Wien, 1768); 2 Löwen (Blei, am Brunnen im Hof des Savoyschen Damenstiftes Wien); Vergold. Bleibüste des Gerard van Swieten (1769; Wien, Barockmus.); Marmorbüste desselb. vom Grabmal v. Swietens in der Augustinerkirche (Wien, Nat.-Bibl.); Tonbüste Josephs II. (Berlin, Deutsches Mus.); Bleibüste des Kapuziners u. Historiographen Ignatz Feßler (Preßburg, Städt. Mus.); Bleibüste des M. v. Meytens (Hermannstadt, Mus.); Altar in der Schloßkapelle zu Austerlitz in Mähren; Büste der Religio vom Grabmal der Elisabeth Theresia Straub († 1774), der Tante M.s (Nat.-Mus. München); Büste des Ofener Univ.-Biblioth. Georg Kovachich (1782, Budapest, Hist. Gal.); 8 Porträtmedaillons (Speckstein): Kaiser Joseph II., Herzog Albrecht von Sachsen-Teschen, Erzherzogin Maria Christine, Joseph Kiß, 2 Selbstporträts, 2 männl. Unbekannte (Budapest, Mus. d. Sch. Künste); 2 Medaillons (Marmor): männl. u. weibl. Bildnis (Preßburg, Städt. Mus.); Bronzekruzifixus (Preßburg, Primitialkirche); Grabmal Heinrich Christian v. Senckenberg (Frankfurt a. M., N. Bürgerspital [Kopie?]). — *Charakterköpfe:* Beginn der Arbeit 1770. Bei der Übersiedlung nach Wiesensteig 1775 waren 5 Köpfe fertig. In Wiesensteig sollen weitere 13 entstanden sein. (Laut Brief M.s v. 17. 1. 1777 an den Bruder waren zu dieser Zeit 12 Köpfe fertig.) Den Hauptteil fertigte M. in Preßburg. Beim Tode hinterließ er 69 Köpfe, von denen 49 vollendet waren. Von diesen waren 32 aus Blei, 16 aus Stein, 1 aus Holz. Erhalten sind: 4 Köpfe im Öst. Mus. f. Kst u. Ind., Wien; 9 im Barockmuseum Wien; 1 in Budapest, Mus. d. Sch. Künste; 2 im Besitz Karpeles, Döbling bei Wien; 1 bei Dr. Juritzki, Wien; 3 bei dem Antiquar Wendlinger, Wien; 1 bei Graf Spiegel in Wischnu, Mähren; 3 bei Hugo Gerngroß, Wien?; 1 auf Schloß Hédervár bei Raab (Győr). Eine Abgußserie von 45 Köpfen im Bes. d. Fürsten Liechtenstein, Schloß Feldsberg. Einigen Köpfen der Serie verwandt ein Greisenkopf (Bronze) in Berlin, Deutsches Mus.

Zweifelhafte Zuschreibungen: Kruzifix, Elfenbein (ehem. i. Bes. Luger, Preßburg, jetzt verschollen); Demokritos u. Heraklitos, lebensgr. Tonbüsten (Budapest, Mus. der Sch. Künste). Ganz im Stile der M.schen Arbeiten die Büste des Fürsten Joseph Wenzel v. Liechtenstein im Wiener Barockmus. (ehem. im Wiener Heeresmus., wo jetzt eine Kopie), laut Angabe des Bildh. Joh. Georg Dorfmeister in seiner Selbstbiographie jedoch von Balthasar Moll unter Beihilfe Dorfmeisters gearbeitet.

Falsche Zuschreibungen: Büste des Roman Ant. Boos (München, Nat.-Mus.); Büste der Religio, Terrakotta (Nürnberg, Germ. Nat.-Mus.); Brunnenfigur, Witwe von Sarepta (Wien, Savoysches Damenstift); Porträtmedaill. d. J. G. Schwandner u. s. Gattin, 1754 (Wien, Peterskirche; laut Pfarrrechnung von Joh. Ig. Nidmayer); Miniaturbüsten eines lachenden u. eines gähnenden Mannes, Alabaster (Preßburg, Städt. Mus.); Marmorbüste der Kais. Maria Theresia (früher Wien, Palais Erzh. Albrecht [Albertina], jetzt verschollen).

Verschollene Arbeiten: Erschaffung Adams, Wachsgruppe; Gruppe einer Caritas im ehem. Kais. Garten zu Döbling bei Wien; Kruzifix, angeblich Kopie nach Michelangelo, Alabaster oder Metall, von M. bei seinem Aufenthalt in Rom dem Papst Klemens XIII. geschenkt; 2 Reliefs: Thetis u. Achilles u. Bildhauerkunst (nach Weinkopf im ehem. Antikenzimmer d. Akad.); Borghesischer Fechter u. Sterbender Gallier (Kopien nach der Antike); Fig. eines Apollo, Ton oder Stein; Fig. eines Merkur, Holz (1778); Fig. eines geschundenen Marsyas; Marmorbüste des Herzogs Albrecht Kasimir von Sachsen-Teschen; Büste Franz v. Scheyb, Blei; Ulysses entdeckt den Achilles unter den Frauen, Relief (beides Aufnahmestücke für die Akad., 1769); Porträt Friedrich Nicolai, Medaill. in Alabaster; menschl. Skelett, Holz; Kruzifix u. Maria mit Kind, Holz (Geschenke M.s an F. Lipowsky, dann Nonnenkloster Wiesensteig); Marmorbüsten Graf Philipp u. Gräfin Barbara Batthyanyi; Brunnengruppe, Frau mit Kindern, Blei (ehemals am Hause Dr. Mesmers, Wien, Landstraße); Anatomie eines Pferdes, Alabaster (nach einem Bilde des A. Raph. Mengs); Mutter Gottes mit 2 Engeln (ehem. in der Kapelle des Savoyschen Damenstiftes [vielleicht von Füßli a. a. O. mit der noch erhaltenen Fassadenfigur, Madonna auf der Weltkugel, des Stiftes verwechselt]).

Lit.: Ilg u. Batka, Fr. X. M.s Leben u. Werke, 1885. — Allg. Deutsche Biogr., XXI (1885) 497; XXVI (1888) 830. — L. Hevesi, Fr. X. M.s Werke, Baden-Wien 1909. — Gabriele Weiß, F. X. M. (Ungedr. Diss. 1924 Wien). — de Luca, Das gelehrte Österreich, I St. 2 (1776) 333 f. — Weinkopf, Beschr. d. K. K. Akad. d. bild. Künste, 1783 p. 13, 41, 70. — H. R. Füßli, Annalen d. bild. Kste f. d. öst. Staaten, II (1802) 21 ff. — Merkwürd. Lebensgesch. des F. X. M. vom Verf. der freimütigen Briefe über Böhmens u. Österreichs Schafzucht, Wien 1808. — Lipowsky, Baier. Künstl.-Lex., 1810. — G. J. Dlabacž, Künstl.-Lex. f. Böhmen, 1815, II, 311 f. — Fr. H. Böckh, Wiens lebende Schriftsteller usw., Wien 1822, p. 333, 467, 492, 541. — P. v. Ballus, Preßburg u. seine Umgeb., 1823 p. 190. — Frz Tschischka, Kunst u. Alterthum, 1836, p. 23, 53 f., 254, 379. — Hawlik, Zur Gesch. d. Baukunst . . . im Markgrafthume Mähren, 1838 p. 48. — Nagler, Kstler-Lex., IX. — Schroer, Österr. Blätter f. Lit. u. Kst, 1853. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XVII (1867). — C. v. Lützow, Gesch. d. Akad. d. bild. Künste, 1877 p. 34, 59. — Führer d. d.

Ambraser Slg, Wien 1879, p. 47. — A. Klemm, Württ. Baumeister u. Bildhauer, 1882 p. 198. — Kat. d. Kstausstellg in Preßburg, 1883 Nr 383, 412, 418. — Mitt. d. Frankf. Ver. f. Gesch. u. Altertumskde, VII (1884/85) 119ff. — Jos. Dernjač, Zur Gesch. v. Schönbrunn, 1885, p. 36, 37. — Ilg, Führer d. d. Franzensburg bei Laxenburg, 1888, p. 6, 8. — Führer d. d. Slg d. kunstindustr. Gegenst. Wien, 1891 p. 213f. Nr 26, 38, 40, 41. — Kunst- u. Altert.-Denkm. Württemberg, Donaukr., I (1897). — Kat. d. K. K. Heeresmus., Wien 1903, p. 179f. — Aug. Prokop, Die Markgrafschaft Mähren, IV (1904) 1220. — H. Welzl in Zeitschr. d. Mähr. Landesmus., VI (1906) 51. — The Studio, vol. 41 (1907) 148ff. — Öst. Ksttopogr., II (1908) p. XXXVII, 387. — Höß, Fürst Johann II. v. Liechtenstein, 1908. — Guglia, Wien, 1908. — Kstgesch. Jahrb. der Centralkomm., IV (1910) 240. — Beschreibg d. Bildwerke d. kgl. Mus. zu Berlin, IV (Vöge, Die dtsch. Bildw.), 1910 Nr 501. — Kunst u. Ksthandwerk, XV (1912) 554. — Münch. Jahrb. d. bild. Kst, 1913, p. 155. — Der Cicerone, V (1913) 756f.; XV (1923) 390; XVI (1924) 773. — Die Plastik, III (1913) 98ff., Taf. 109ff. — Das K. K. Öst. Mus. f. Kunst u. Indust. 1864—1914, Wien 1914, p. 129. — Führer d. d. K. K. Öst. Mus. f. Kunst u. Indust., 1914 p. 91. — Monatsbl. d. Altert.-Ver. Wien, XI (1914/16) 11. — Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Wien, 4 (1923) 56. — Herm. Burg, Der Bildh. Franz Anton Zauner, 1915 p. 6 u. Reg. — Christl. Kunstblätter, LVIII (1917) 66. — Frimmel, Studien u. Skizzen zur Gemäldekunde, V (1920) 27. — E. Tietze-Conrat, Öst. Barockplastik, 1920 p. 27ff., 110ff., 142. — Oud-Holland, XXXIX (1921) 49f. — Schnerich, Wiens Kirchen u. Kapellen, 1921 p. 74. — A. Feulner, Münch. Barockplastik, 1922 p. 13, Abb. 100, 101; ders., Skulptur u. Malerei des 18. Jahrh. in Deutschland (Handb. d. Kstwiss.), 1929. — Das Wiener Barockmus., 1923 p. XV, XLVIIff. — Belvedere, III (1923) 169f. — F. F. Bange, Die Bildwerke d. Deutsch. Mus.: Bronzenkat., 1923, Nr 5582. — A. E. Brinckmann, Barock-Bozzetti, 1924 p. 152. — Planiscig, Bronzeplastiken, 1924, Nr 382. — Berliner Museen, XLVII (1926) 49; XLIX (1928) 120. — Jos. Neuwirth, Gesch. d. deutsch. Kunst in den Sudetenländern, 1926 p. 185. — Antiquitätenrundschau, XXIV (1926) 292. — Belvedere, X (1926) 89f. (Abb.). — Sauerlandt, Deutsche Plastik des 18. Jahrh. (Deutsche Plastik in Einzeldarstellungen), Münch. o. J., p. 47, Taf. 105f.

P. Grotemeyer.

Messerschmidt, Johann Adam, Bildhauer, ansässig in Preßburg, wohl seit 1767, † ebda 24. 9. 1794. Bruder des Franz Xaver, Schüler des Kupferstechers Joh. Gottfr. Haid an der Wiener Akad. Mittätig bei Ausstattung der Kirche zu Pápa (1776/78) u. des Domes zu Steinamanger (Szombathely, beg. 1791). Von ihm die Dachfiguren des Primitialpalais in Preßburg u. d. Heil. Grab in d. Elisabethkirche ebda.

Lützow, Gesch. d. Akad. der bild. Künste, 1877 p. 67. — Jahrb. d. Ksthist. Inst., XIII (1919) Beibl. p. 58. — Kstchronik, N. F. 33 (1921/22) p. 726. — Ilg u. Batka, Fr. X. Messerschmidt, 1885 p. 49. — A. Pigler, A pápai plébániatemplom etc., 1922 p. 60, 62. *P. Grotemeyer.*

Messerschmidt, Johann Gottlieb, Hoftöpfermeister in Dresden, † 16. 3. 1797, 45 Jahre alt.

Haymann, Dresdens ... Schriftst. u. Kstler, 1809 p. 433. — Riesebieter, Die dtsch. Fayencen d. 17. u. 18. Jahrh., 1921. — Der Cicerone, III (1911) 211f.

Messerschmied, Joseph, Kupferstecher in Wien, 1776 Schüler Haids. Kopien nach Fialettis „Scherzi d'Amore".

Nagler, Kstlerlex., IX. — Lützow, Gesch. d. k. k. Akad. d. bild. Kste, Wien 1877. — Ilg, F. X. Messerschmidts Leben u. Werke, 1885 p. 60.

Messerschmied, Kurt, Landschafts- u. Genremaler in Berlin, * 1877 ebda, Schüler von W. Friedrich, M. Schäfer, E. Scheurenberg u. F. Kallmorgen.

Messerschmitt, Pius Ferdinand, Maler, * 30. 5. 1858 Bamberg, † 29. 10. 1915 Solln bei München. Studierte 1888/98 an d. Münchner Akad. (unter Hackl, Benczur u. Lindenschmit). Malte Historienbilder u. Szenen von der Landstraße zur Zeit der Postkutsche. Bilder in d. Städt. Kunstsammlg Bamberg u. im Mus. Chemnitz.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Reclams Universum, 32 (1916), Heft 41 p. 829/32 (E. V. Tobler), m. Bildnis, farb. Taf. u. 7 Abb. — Velhagen & Klas. Monatsh., XXX/2 (1916) 80f., 88f., 130 (m. Abb.). — Lebensläufe aus Franken (Veröffentl. d. Ges. f. Fränk. Gesch., 7. Reihe), II (1922) 280/87 (Hans Fischer).

Messian, Jan Adriaensz, holländ., Fruchtstillebenmaler, tätig in Leiden (1661), Amsterdam (1663) u. Dordrecht.

Mitteil. von A. Bredius.

Messier, Claude, Ebenist in Paris, * um 1767, zuletzt 1811 genannt.

F. de Salverte, Ebén. du 18e S., ³1927.

Messier, Jean, Historien- u. Bildnismaler in Paris, 1782/85 Schüler d. Acad. roy. Beschickte 1796/98 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., Table par Cornu, 1909.

Messier, Nicolas, Architekt in Paris (maçon du roi), † 1664. Tätig am Schloß Fontainebleau (seit 1639) u. am Louvre (1639/42, unter Lemercier, u. 1654/56).

Bauchal, Nouv. Dict. d. Arch. franç., 1887. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 2e sér., IV (1883) 14f. — Gaz. d. B.-Arts, 1928 II 128, 130ff., 134.

Messier, Paul Philipp, Zinngießer in Leutershausen, Meister 1732. Krug i. Bes. d. Hist. Ver. f. Mittelfranken, Ansbach.

E. Hintze, Süddtsche Zinngießer, II (1928).

Messieri, Anna Teresa, Historienmalerin u. Kopistin d. 2. H. 17. Jahrh. in Bologna, Schülerin von C. Gennari.

Giordani, Not. d. donne pittr. di Bol., 1832 p. 22.

Messiers, Henry de, Goldschmied in Paris, 1502 Zunftvorsteher; wohl identisch mit jenem Hofgoldschmied Henry, der an dem gold. Tafelgeschirr der Königin Anne de Bretagne mitarbeitete.

Labarte, Hist. d. arts industr. etc., 1872/75. — Michel, Hist. de l'art, V (1912/13) 426.

Messieux, Alexis, Maler in Reims, * 1844 †1898. Im dort. Mus. s. Selbstbildnis (Kat. 1909 p. 97).

Messin, Charles, siehe *Mellin,* Ch.

Messin, Jean de, Holzschnitzer u. Ver-

golder in Mouzon; 1658 Auftrag auf Anfertigung von Statuen Gottvaters u. zweier Engel für d. Kirche in Villers-devant-Mézières.

Vial, Marcel, Girodie, Les art. décor. du bois, II (1922).

Messina, Gabriele, sizil. Stukkator, Sohn u. Schüler des Vinc.

Arbeiten in der Pfarrkirche S. Bartolomeo zu *Alcamo* (Kreuzigung Christi), in der dort. Kirche S. Chiara (8 Engel), in einigen Kapellen des Domes *Partanna* u. in der Kirche del Salvatore zu *Salaparuta* (1746).

Lit. siehe Artikel Vinc. M.

Messina, Giacomo, sizil. Stukkator. Verkündigung Mariä in S. Michele in Isnello 1717.

G. Di Marzo, I Gagini etc., 1880/83.

Messina, Vincenzo, Stukkator u. Maler von Trapani (Sizil.), Vater des Gabriele, Schüler u. Gehilfe des Giac. Serpotta. Arbeitete 1704/08 für die Pfarrkirche S. Bartolomeo in Alcamo.

Weitere Arbeiten. Palermo, S. M. del Carmine; in der Kuppel: 4 Stuckfig. (überlebensgr.): Elias, Moses, Jonas u. Joh. d. T. Oratorio ospedaliero dei Sacerdoti: Statuen der hll. Petrus u. Paulus u. figürliche Flachreliefs. — *Partanna,* Dom, in der Chorkap.: Stuckdekoration (Verklärung Christi u. 4 Sibyllen. Zu Seiten Geburtsszene u. Kreuzigung Christi, in den Ecken: 4 Kirchenväter) u. Deckenfresken. Alles 1702 voll.

Lit.: Mirabella, Mem. biogr. alcamesi, Alcamo 1924. — G. Di Marzo, I Gagini etc., 1880/83. — G. Palermo, Guida istr. per Palermo, 1858 p. 428. — E. Basile in: Lentini, Stucchi e scult. di Giac. Serpotta, Mail. 1912. — Arch. st. sic., 1882 p. 203 f. — L'Arte, IV (1901) 91.

Messina, s. auch damit verbund. Vornamen.

Messing, Jacob, Baumeister (Werk- und Zimmermeister) in Bruchsal; Chorbau der Stadtkirche in Bretten (Entw. v. Rabaliatti), 1777/78 (bereits 1769 am Langhaus tätig); Bauausführ. (zus. mit Nic. Schwartz) des Amthauses ebda, 1783/84. Zahlreiche Dorfkirchen (u. a. Neibsheim, 1791; Bauerbach 1792/93).

Kstdenkm. Baden, IX/1 (1913) p. 4, 13, 15, 17, 22, 39, 125.

Messing, John, Landschaftsmaler in London, 1773/74.

Graves, Soc. of Art., 1907.

Messinta, Franc., s. *Messenta,* F.

Meßmann, Carl Ludwig Ferdinand, Landschaftsmaler, * 1826 Kopenhagen. Besuchte die Akad. 1840/44 u. stellte 1850/59 aus. Ansicht von Kopenhagen im Mus. Frederiksborg; 2 Bilder in d. Samml. Joh. Hansen, Kopenh.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897).

Messmer, August, Maler in Kriens bei Luzern, * 29. 7. 1865 Luzern. — Charles Aug. Phil., Illustrator u. Maler in Kriens, * 28. 4. 1893 Laval, Schüler von H. Bachmann u. E. Renggli.

Schweiz. Zeitgenossen-Lex., 1921.

Messmer (Mesmer), Franz, Porträtmaler, * 3. 10. 1728 Antholz (Pustertal), † 19. (22. ?) 12. 1773 Wien; Schüler des Martin van Mijtens. 1765 Hofmaler in Innsbruck, dann in Wien (Familienporträts für den Riesensaal der Hofburg); 1766 in Jac. Schmutzers Kupferstecher-Akad. 1767 Mitglied der Wiener Akad. (Aufnahmebild: Kniebildnis Schmutzers [Beiwerk von Jacob Kohl], im Ratssaal der Akad.). Malte (zus. mit J. Kohl) u. a. die Porträts J. v. Sonnenfels, Frh. Joh. v. Stirn, Hofrat Paul v. Stirger, Joh. Jacobé u. das gr. Bild: Kaiser Franz I. (m. Gefolge), die Smaragdstufe haltend (Naturhist. Mus. Wien). Ein Bildnis der Marie Antoinette war 1906 im Londoner Kunsthandel.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867) 433 (m. Lit.), 454. — Böckh, Wiens leb. Schriftsteller usw., 1822, p. 168. — Menghin in: Forsch. u. Mitteil. z. Gesch. Tirols usw., X 27, 33. — Weinkopf, Beschr. d. k. k. Akad. d. bild. Künste Wien 1783 u. 1790, 1875, p. 48, 107. — C. v. Lützow, Gesch. d. Akad. d. bild. Kste, Wien 1877. — A. Ilg, F. X. Messerschmidts Leben u. Werke, 1885 p. 60. — Denifle u. Dipauli, Nachr. von Tiroler Kstlern, Ms. p. 32, 71, 200. — Guglia, Wien, 1908. — Caroline Pichler, Denkw. a. m. Leben, 1914 (nur Abb.). — Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko (Jahrh.-Ausst. Darmstadt 1914). — R. Eigenberger, Die Gem.-Gal. d. Akad. Wien, 1926. — Andreas Hofer, Jg. 1870 p. 314. — Wiener Abendpost v. 23. 5. 1877 p. 4. — Rass. d'arte, 1906, Fasc. V, Cron. p. 2. — Kat. Hist. Mus., Wien 1888 Nr 988 u. 1022. *A. Schuschnigg.*

Messmer, Georg, s. *Messmer,* Joh. G.

Mesmer, Jakob, Architekt, erbaute 1774 die Reform. Kirche in Ennenda (Glarus).

Gysi, Entwickl. d. kirchl. Arch. in d.dtsch. Schweiz, 1914. — Kstdenkm. d. Schweiz, I (1927).

Messmer (Mesmer, Mesner), Johann Georg, oberschwäb. Maler, * 22. 3. 1715 Wolfartsweiler, † 22. 10. 1798 Saulgau, lebte in Hohentengen u. Saulgau. Schüler von Joh. Spiegler. Gelegentlich verwechselt mit s. Sohn Jos. Anton (s. u.). Tätig als Kirchenmaler (z. T. zus. mit s. Sohn) in Oberschwaben u. i. d. Innerschweiz.

Arbeiten: Kloster Schussenried: Deckenfresko, Mariä Verkündigung; Pfarrkirche Gruningen: Mariä Krönung, 1745; Pfarrkirche Pfronstetten bei Zwiefalten: 3 Altäre, 1747; Pfarrkirche Wilsingen bei Zwiefalten: 3 Altäre, 1753; Durmau am Federsee: Ölberg; Pfarrkirche Friedingen: Deckengemälde (St. Blasius' Enthauptung), 1761; Kirche Weissenau: Altarblätter (St. Michael, 1767; St. Ursula, 1767; St. Norbert, 1768); Kirche Feusisberg (Kt. Schwyz): Deckenfresko (Anbetung der Könige), 1783; Kirche Wollerau (Kt. Schwyz): Deckenfresko (Abendmahl, Allegorie auf Kaiser u. Papst), 1784; Kloster Zwiefalten: Mitarbeit an den Fresken.

Josef Anton, oberschwäb. Maler, * 28. 5. 1747 Hohentengen, † 28. 1. 1827 Saulgau. Studierte an d. Wiener Akad. Ungemein fruchtbarer Kirchenmaler in Oberschwaben u. der Innerschweiz, vielfach zus. mit s. Vater Joh. Georg tätig.

Datierte bzw. datierbare Arbeiten: Pfarrkirche Saulgau: Bildnis des Abtes Dominikus II. Schnitzer von Weingarten († 1784, Öl, gest. von Klauber); Schloß Schramberg: Phaeton, 1776; Kirche Feusisberg (Kt. Schwyz): Fresko (Austreibung aus d. Tempel) u. Altarblatt (Mariä Himmelfahrt), 1783; Kirche Muotatal (Kt. Schwyz): Fresken, 1788/89; 3 Altarblätter u. Stationen. Entwurf f. d. Hochaltar (ausgef. von Bildh. Joh. Meyer), 1790; Kirche Ebikon (Kt. Luzern): Fresko, 1792; Kirche Sins (Kt.

Aargau): Fresko, 1795; Kirche Seelisberg (Kt. Uri): Hochaltarblatt (Erzengel Michael), 1795; Kirche Schaddorf (Kt. Uri): Fresko (Anbetung der Hirten), 1796; Kirche Flüelen (Kt. Uri): Altarblatt, 1797; Kirche Bitschwil: Altarblatt (Hl. 3 Könige), 1797; Kirche Mosnang in Toggenburg (Kt. St. Gallen): 3 Altarblätter, 1798; Kirche Gersau (Kt. Schwyz): 2 Altarblätter u. Stationen, 1800; Schloßkap. der Pfarrkirche Aulendorf (Donaukr.): Altarbild (Verleihung des Rosenkranzes), 1800; Kirche Zuzwil bei Wil (Kt. St. Gallen): 3 Altarblätter, 1799, u. Fresko, 1804; Kirche Altdorf (Kt. Uri): Seitenaltarblatt (Hl. Grab; ausgef. v. Bagutti) u. Stationen, 1809; Kirche in Kerns (Kt. Unterwalden): Fresko u. Stationen, 1816; Kirche Isental (Kt. Uri): Fresken (Geburt Christi), 1826; ferner in den Kirchen in Ruswil (Kt. Luzern), 1785/86; Brinwil, 1794; Bettwil (Kt. Aargau), 1794; Bauen (Kt. Uri), 1796, u. in der Au am Hörnli (Kt. St. Gallen), 1799.

Undatierte Arbeiten: Kirche Geiß (Kt. Luzern): Fresko u. Altarblatt; Murihof Sursee: Der Zehentsaal; Kirche Schipfen in Entlebuch (Kt. Luzern): Deckengemälde (Das jüngste Gericht); Kapuzinerkloster Schwyz: Hl. Grab u. Krippe; Kirche Benken bei Uznach (Kt. St. Gallen): Altarblatt u. Stationen; Kirche Buochs (Kt. Unterwalden): 2 Altarblätter; Kirche Baden (Kt. Aargau): 2 Altarblätter; ferner in Liggersdorf bei Sigmaringen, Eich (Kt. Luzern), Wurzach, Cham (Kt. Zug), Auw (Kt. Aargau) u. a. a. O. Eine kleine Anbetung der Könige (1814) im Mus. Ulm (Leihgabe); Himmelfahrt Mariä in d. Gem.-Gal. Stuttgart.

Lit.: B. Pfeiffer, Malerei der Nachrenaiss. in Oberschwaben, in Württ. Vierteljahrsh. f. Landesgesch., N. F. XII (1903) 53, 58. — Hist. Neujahrsbl. von Uri, 1918, p. 89 (Ed. Wymann). — Memminger, Beschr. des Oberamtes Saulgau, 1829 p. 106, 118. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908); IV (1917). — F. Gysi, Die Entwicklung der kirchl. Archit. i. d. dtschen Schweiz, 1914. — Zeitschr. f. Schweiz. Kirchengesch., VII (1913) 142. — Diözesanarchiv f. Schwaben, I (1884) 62 (Joh. Georg); XXII (1904) 96, 134. — Keppler, Württ. kirchl. Altertümer, Rottenburg a. N. (1888). — Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Donaukr., I (1914) 606; III (1926), Münsingen, p. 11, 20, 127, 133, 147, 154, 159. — Zingeler-Laur, Bau- u. Kstdenkm. i. d. Hohenzoll. Landen, Stuttgt 1896, p. 254. — Kstdenkm. d. Schweiz, I (1927) 280, 329. — R. Schmidt, Kloster Weissenau (Dtsche Kstführer Bd 34), Augsbg 1929. — Mitteil. von Herrn G. Mesmer, Ulm a. d. D. *Hugelshofer.*

Messner, Franz, Architekt u. Kunstgewerbler in Wien, * 23. 8. 1873 Auscha (Böhmen), Schüler von H. Herdtle u. Jos. Hoffmann. Erbaute eine Kolonie für d. Poldihütte in Kladno. 1908/09 Lehrer an der Staatsgewerbeschule in Tetschen, 1909 u. 1915/17 Direktor der Fachschule für Holzbearbeitung in Grulich, 1917/23 der Lehr- u. Versuchsanst. f. Korbflechterei in Wien.

Franz Planer, Das Jahrb. der Wiener Gesellschaft, 1929 p. 418. — Dtsche Kst u. Dekor., V (1899/1900) 268 (Abb.). — Der Architekt, VI (1900) T. 38; XXI (1916/18) p. 100. — The Studio Year-Book of Decor. Art 1909 p. 149. *H. Ankwicz.*

Messner, Hans, Kunstschlosser in Passau; von ihm das Vorhalle u. Schiff trennende reiche Gitter i. d. Stiftskirche St. Florian, 1698.

Czerny, Kunst u. Kstgew. im Stifte St. Florian usw., Linz 1886, p. 207. — Lüer-Creutz, Gesch. d. Metallkst, I (1904). — Bretschneider, Bauschaffen d. Stifte Oberösterr. (Diss. Dresden), 1914 p. 15. — Stuttmann, Dtsche Schmiedeeisenkst, II [1926] Abb. 31. — Donauland, II/2 (1918/19) 1263.

Messner, Josef, Landschaftsmaler u. Radierer, * 1746 Wien, † 15. 9. 1799 ebda.

A. Patuzzi, Gesch. Oesterr., II (1863).

Messner, Josef, Bildhauer, * 7. 2. 1839 Oberdorf (Kärnten), † 8. 11. 1886 ebda, Schüler H. Gassers.

Denkmäler H. Gassers (1869) u. Kaiser Josefs II. (zus. mit Kundmann, 1888) in Villach; Marmorstatue Nymphe (1875) i. d. Landesbildergal. Graz.

Lit.: Festgabe des Vereins f. christl. Kst in München, 1910. — W. Suida, D. Landesbildergal. in Graz (Österr. Kstbücher, 2), 1923. — Kstdenkmäler Kärntens, III [1929] 26.

Messori, Architekt, Kanonikus in Modena, 1590; Entwurf für die Vierungskuppel von S. Pietro in Reggio Emilia.

Tiraboschi, Not. de' pitt. etc. di Modena, 1786 p. 264. — Rass. d'Arte, IV (1904) 166 f.

Messys, siehe *Massys.*

Mester, Alexander Christoph Samuel, Landschaftsmaler (Aquar.) in Dorpat, * 1816 (1818 ?), † 1845 ebda, Schüler von A. M. Hagen.

W. Neumann, Lex. balt. Kstler, 1908.

Mester, Jenő (Eugen), Bildhauer, * 11. 7. 1882 Maklár (Ungarn), Schüler von E. Telcs, 1906/13 in Budapest, seitdem in Kopenhagen tätig. Im Mus. d. bild. Künste Budap.: Verträumt.

Művészet, 8 (1909); 10 (1911). — L. Siklóssy, Mod. magyar éremművészet etc., Budap. 1910 p. 23, 27. — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 192. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. *K. Lyka.*

Mesterházy, Kálmán (Koloman), Genre- u. Landschaftsmaler, * 1857 Maria-Theresiopel (Szabadka), † 24. 1. 1898 Budapest (Selbstmord), Schüler der dort. Akad. (1873/77).

Képzőművészeti Szemle, 3 (1881), 30, 144. — Műcsarnok, 1 (1898) 15. — Uj Idők, 4/1 (1898) 107. — Művészet, 3 (1904); 10 (1911). — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 192. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. — Singer, Kstlerlex., III u. Nachtr. 1906. *K. Lyka.*

Mestlin, Lenhard, Goldschmied in Güstrow, 1705/39. Gerät im Dom zu Güstrow u. in vielen mecklenburg. Landkirchen.

Kst- u. Gesch.-Denkm. Mecklenbg-Schwerin, V (1902) 647 (Reg.).

Mestral-Combremont, Victor de, schweiz. Bildnis- u. Landschaftsmaler in Paris, * 5. 7. 1864 Payerne, Schüler von Benj. Constant, Dagnan-Bouveret u. Roll.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Salon-Kat. (Soc. Nat.) Paris, 1894/96, 99, 1901.

Mestre y Bosch, Juan, Figuren- u. Bildnismaler, * Palma (Mallorca) 1826, Schüler von B. Sureda.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. *F. Farina.*

Mestre, Vicente, Maler in Valencia; 1592 (28. 9.) Vertrag über die Bildnisse der Vertreter der königl. Städte im Salón de Cortes der Audiencia. — Ein gleichnam. Maler arbeitete 1496/1505 für die Kathedrale.

Alcahalí, Art. valenc., 1897. — Llorente, Valencia (España), II (1889) 75 f. — J. Sanchis y Sivera, La Cat. de Valencia, 1900 p. 537;

ders., Pintores med. en Val., 1914. — Martínez Aloy, La Casa de la Diputación, Valencia 1910 p. 193. — E. Tormo, Levante, 1923. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922.

Mestres, Apeles, Dichter, * Barcelona 1854, studierte an d. dort. Kunstschule u. illustrierte u. a. den Don Quijote, Lazarillo de Tormes, Bulwers Letzte Tage von Pompeji, sowie seine eigenen Dichtungen.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Elías de Molins, Dicc. de Escrit. y Art. cat. del S. XIX, II (1895) 165 f.

Mestres y Borrell, Félix, Figuren-, Bildnis- u. Landschaftsmaler, * Barcelona 1873, studierte ebda, in Madrid u. Paris, seit 1901 Prof. für dekor. Komposition an d. Akad. zu Barcelona. Bilder im dort. Museum.

A. Opisso, Arte y Art. catal., 1900. — Museum, I (1911) 175, 182, 438; II (1912) 43/57. — J. Francés, El Año artístico, 1915 p. 288/91.

Mestres, José Oriol, Architekt u. Architekturschriftsteller, * Barcelona 1814, studierte ebda u. wurde Stadtbaumeister.

1845 Teatro del Liceo (u. Wiederaufbau nach Brand von 1861); 1848 Bahnhof (gemeins. mit J. Soler y Mestres); 1852 Campos Elíseos; 1864/90 Hauptfassade der Kathedrale; Bankgebäude; Denkmal für Ant. López am Paseo de Colón (gemeins. mit Vallmitjana), sämtlich Barcelona; Altäre ebda, in Vich u. Solsona.

Lit.: A. Elías de Molins, Dicc. de Escrit. y Art. del S. XIX, II (1895) 167 f. — Piferrer u. Pi Margall, Cataluña (Esp.), I (1884) 439. — G. Desdevises du Dezert, Barcelone (Villes d'Art cél.), Paris 1913 p. 19 f. — Die christl. Kst, II (1905/06) 2 f.

Meštrović, Ivan, Bildhauer, Maler, Radierer u. Lithograph, * 15. 8. 1883 Vrpolje (Slavonien), Sohn eines dalmatin. Kleinbauern. Verlebte seine Kindheit in Otavice bei Drniš (Norddalmatien), wurde nach handwerkl. Vorbildung in Spalato (Split) Schüler von Ivan Rendić u. bildete sich in Wien (O. König, E. v. Hellmer) u. Paris (Rodin, Bourdelle, Maillol) weiter. 1911/14 in Rom ansässig. Während des Weltkrieges im Dienst der jugoslaw. Propaganda in den Ententeländern. Danach Übersiedlung nach Agram (Zagreb), wo er Lehrer u. 1922 Rektor der Akad. wurde.

1. *Schaffensperiode* (Wien 1901/06). Formal die Verbindung mit den Tendenzen der Wiener Sezession unverkennbar. Hauptwerke: Selbstbildnis (1901), Timor Dei (1904), Tolstoi (1904), Denkmal des Luka Botić für Spalato (1905), Laokoon unserer Tage (1906), Erbauung von Skadar (1906), Lebensbrunnen (1906, auf dem Platz vor dem Nationaltheater in Agram aufgestellt), Adam u. Eva, An der Quelle des Lebens (1906 für das Palais Wittgenstein, Wien).

2. *Schaffensperiode* (Paris u. Rom 1907/14), nach dem Hauptwerke dieser Zeit *Vidovdantempel-Periode* genannt. Formal durch 3 Komponenten bestimmt: die griechisch-archaische Skulptur, die griech. Skulptur der Phidiaszeit u. das angeborene jugoslaw. Rassenmerkmal. Hauptwerk: der großartige Entwurf des sogen. Vidovdantempels, eines für das Amselfeld (Kosovo polje) geplanten, aber nicht zur Aufstellung gelangten Denkmals der Schlacht auf dem Amselfelde in Form eines aufs reichste mit Skulpturen, die die Ereignisse u. Gestalten des Kosovo-Epos darstellen sollten, geschmückten Kuppeltempels. Ausgeführt wurden davon: Die Karyatiden (1908/09), Die Witwen (1908), Sphinx, Mutter der Jugovići, Der Guslaspieler, Miloš Obilić, Srdja mit dem bösen Blick, Das Mädchen von Kosovo, Der Held, Der Verwundete, Der Kämpfer, Der Sklave, Der Hirte u. die Hauptfigur, Marko Kraljević zu Pferde (1910); unter den Frauengestalten des Kosovo-Zyklus besonders hervorzuheben die Mutter (1908) u. In Erinnerung versunken. Parallel damit entstanden u. a. mehrere Bildnisse: Vlaho Bukovac (1907), Frau des Künstlers (1908), Nikola Pašić (1910), Bildhauer L. Bistolfi (1913), F. Carena, A. Rodin, Selbstbildnis (1914); ferner Erinnerungsmedaille an die serb. Siege über die Türken im Balkankriege, Der Held (in Belgrad auf dem Kalemegdan aufgestellt) u. die Reliefs Pietà, Christus u. die Samariterin und Kreuzabnahme.

3. *Schaffensperiode* (Rom, London, Genf u. Cannes 1914/18). Bewußtes u. planmäßiges Anlehnen an die expressive Kunst des hohen Mittelalters, die Blütezeit der byzantin. Kunst u. der Renaissance. Hauptwerke: Der Gekreuzigte (1915), mehrere Madonnen, Pietà, Die vier Evangelisten, Moses (1915), Christus u. Magdalena, die fröhlichen u. die trauernden Engel (1916), Grablegung, Versuchung Christi, Vertreibung der Händler aus dem Tempel, Madonna mit Engeln. Außer diesen relig. Bildwerken noch Bildnisse von Henry Wickham Steed, Sir Thomas Beecham, Lady Cunard, Dr. Elsie Inglis (Nat. Gall. Edinburgh), des serb. Regenten Alexander u. 2 Selbstbildnisse (Bronzebüste in den Uffizien, Florenz), ferner Schild für den Regenten Alexander (1916), Psyche (1917), Schützen des Domagoj, Das Gebet, Magdalena unter dem Kreuze.

4. *Schaffensperiode* (Agram seit 1918). M. erreicht nach dem tiefen Erlebnis des Weltkrieges die letzte Reife seiner Kunst. Zeit der großen Monumentalwerke u. eines geistig vertieften Stiles. Hauptwerke: Frau mit Gitarre, Mädchen mit Violine (Relief, Mem. Art Gall. Rochester), Frau aufs Meer schauend, Denkmal des Marko Marulić in Spalato (Gips im Chicago Art Inst.), Denkmal des Bischofs Stroßmayer in Agram, die beiden Indianerreiterdenkmäler in Chicago (1928) u. das vielumstrittene Denkmal des Bischofs Grgur von Nin im Peristyl des Diokletianpalastes in Spalato (1929). Eine besondere Stellung in dieser Periode nimmt als eine Art Synthese von M.s künstler. Schaffen das Mausoleum der Familie Račić in Cavtat bei Ragusa (Dubrovnik) ein: Kuppelarchitektur mit reichem Skulpturenschmuck (1920/22). Ein verwandter Entwurf für die Grabkapelle des jugoslaw. Fürsten u. Dichters P. P. Njeguš auf dem Lovćenberge kam nicht zur Ausführung. 1930 entstand eine Bronzestatue Mosis (vom jugosl. König dem Präsidenten Masaryk geschenkt).

Hauptsammlungen von M.s Werken im Stadtmus. zu Knin (Jugendarbeiten), im Nat.-Mus. u. im Mus. des Prinzen Paul zu Belgrad u. im Städt. Mus. zu Agram. Einzelne Arbeiten (außer den bereits oben gen.) im Brooklyn Mus., N. Y. (Erzengel Gabriel), Mus. d. B.-Arts Brüssel (Salome, Bronzerelief, 1914), Mus. d. bild. Kste Budapest (Muttersorge), in d. Albright Art Gall. Buffalo (Unschuld), im Chicago Art Inst. (Mutter des Künstlers), Detroit Inst. of Arts (Versunkenheit, 1923) u. im San Diego Mus. (Mutter u. Kind). — M. veröffentlichte eine Mappe Originalrad. u. als Probe aus seinem geplanten Buche über Michelangelo einen Essay in der Agramer Zeitschrift Nova Evropa, XIV 243 ff.

Lit.: I. M., A monograph, Lond. 1919, mit Bibliogr. von Ernest H. R. Collings, Verz.

der Werke u. Ausstell. u. vielen Abb. — A. Yusuf Ali, M. and Serbian Sculpt., Lo. 1916. — A. Rößler, Krit. Fragmente, Wien 1918. — Kosta Strajnić, I. M., Belgrad 1919 (ill. Monogr.). — St. Casson, Some mod. Sculptors, Oxford 1928. — A. Michel, Hist. de l'Art, 8 (1925/26) 776 f. — Die Kunst, 19 (Kst f. Alle 24), 1908/09; 25 (1911/12); 57 (1927/28). — Kstchronik, 1909/10 Sp. 266 f.; 1929/30 p. 56 f. — Dtsche Kst u. Dekor., 26 (1910/11); 51 (1922/23); 52 (1923): Art. üb. das Grabmal Račić in Cavtat. — Bild. Künstler (Wien), 1911 p. 14/28. — Emporium, 31 (1910) 323/38; 42 (1915) 402/20. — La Lettura, 11 (1911) 779/86. — The Burlington Magaz., 26 (1914/15) 259/61; 27 (1915) 205/11. — Amer. Art News, 13 (1914/15) Nr 35 p. 1, 3; 23 (1924/25) Nr 2 p. 2, Nr 6 p. 3, Nr 26 p. 9, Nr 30 p. 1, Nr 39 p. 5; 24 (1925/26) Nr 11 p. 11. — L'Art et les Art., 3e Sér. de Guerre, 1917/18 Nr 1 p. 57, 62, 64 f., 67. — La Patrie serbe (Paris), Febr. 1918. — Mercure de France, 133 (1919) 337/42. — J. Francés, El Año artístico (Madrid), 1918 p. 311/15. — The Connoisseur, 50 (1918) 233, 239; 54 (1919) 178, 182 f. — Dom in svet (Laibach), 1921 (Fr. Stelè). — Art and Archaeology, 1924 I 233/40. — Artwork, I (1924/25) Heft 1 p. 6 f., 9 f. — Österr. Bau- u. Werkkst, 2 (1925/26) 271 ff. — Bull. of the Detroit Inst. of Arts, 7 (1925/26) 1/3. — The architectural Record (New York), Febr. 1925 p. 73 ff. — Das graph. Kabinett (Winterthur), 11 (1926) 75 f., 81, mit Abb. 1, 5, 8, 11, 15. — B.-Arts, 6 (1928) 75 f. — Dedalo, 10 (1929/30) 523 f. — Nova Evropa (Agram), 1929 (Artikelserie üb. das Denkmal des Grgur von Nin). — Apollo (London), 11 (1930) 440/43. *Fr. Stelè.*

Meštrović, Mathilde von, Stillebenmalerin in Wien, * Gospić (Kroatien) 14. 3. 1843, Schülerin von Jos. Schuster.

H. C. Kosel, Dtsch-österr. Kstler- usw. Lex., I (1902) 87.

Mestrum, Paul, Maler, Kupferstecher und Radierer, * 1778 Köln, † 18. 5. 1825 ebda.

Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895. — Nagler, Monogr., IV.

Mestscherskij, A. I., siehe *Meschtscherskij.*

Mészöly, Géza, Landschaftsmaler, * 18. 5. 1844 Sárbogárd, † 12. 11. 1887 Jobbágyi (Kom. Nógrád), 1869/71 Schüler der Wiener Akad. (Zimmermann, R. Ruß), deren gold. Med. er für seine „Schilflieder" erhielt.

Malte mit Vorliebe Ansichten vom Plattensee: kleinformat., fein behandelte Bilder von inniger Empfindung. Einige gelangten mit entsprechend gefälschter Bezeichnung als Arbeiten Corots in engl. Galerien. 15 Bilder im Museum der bild. Künste Budapest. — Sammelausst. von etwa 200 Bildern 1883 im Wiener Künstlerhaus. Nachlaßausst. Budap. 1888. — M.s Büste von A. Strobl; Selbstbildnis in d. Histor. Bildergal. Budapest.

Lit.: Vasárnapi Ujság, 1871 p. 199, 445, 494; 1872 p. 578; 1873 p. 385; 1877 p. 171, 781; 1879 p. 155; 1880 p. 109, 124, 536; 1883 p. 461; 1885 p. 665; 1887 p. 777/86. — J. Maillinger, Bilder-Chronik München, 1876, I/III (Zeichng im Stadtmus. Münch.). — Képzőművészeti Szemle, I (1879) 43, 52 f., 79, 96 f., 114; II (1880) 32, 45, 134. — Ungar. Revue, Dez. 1887. — Allg. Kst-Chronik (Wien), 11 (1887) 1104 (Abb.), 1175; 12 (1888) 975, 977. — Kstchronik, 7 (1872) 287; 24 (1889) 441. — F. v. Boettticher, Malerwerke, II/1 (1898). — Műcsarnok, 4 (1901) 88. — T. Szana, Magyar művészek, 1896 I 81/96; ders., Száz év etc., 1901 p. 214/19 (m. Abb.). — Művészet, 1 (1902); 2/4; 6; 8/10; 14. — G. Keleti, Művészeti dolgozatok, 1910 p. 126, 128/30, 261. — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 192. — Die bild. Kste (Wien), I (1916/18) 126. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. — E. Kállai, Neue Malerei in Ungarn, Lpzg 1925. — Magyar Művészet, 1 (1925) 220, 322; 3 (1927) 16, 441, 522 f.; 5 (1929) 308. — Kat. Neuzeitl. ungar. Ausst. Nürnberg 1929 p. 10. *K. Lyka.*

Metagenes I, griech. Architekt d. 6. Jh. v. Chr., Sohn des Chersiphron aus Knossos in Kreta (s. d.), Erbauer des Artemisions in Ephesos. Leitete den Transport der Gebälke durch umgelegte Räder, wie sein Vater die Säulen hatte transportieren lassen (Vitruv X, 2, 11; Durm, Baukunst d. Griechen,[3] 95 f.). Beide, Vater u. Sohn, haben über den Tempel geschrieben (Vitr. III praef. 12). Durch die Beziehung des Kroisos zum Bau ist für M. die Mitte des 6. Jh. v. Chr. gesichert. Sehr wahrscheinlich ist bei Ausonius, Mosella 307, statt des unbekannten Archit. Menekrates unser M. zu lesen, da dort unmittelbar auf jenen folgend mit dem Erbauer des ephesischen Tempels nur des M. Vater Chersiphron gemeint sein kann.

H. Brunn, Gesch. d. griech. Kstler,[2] II (1889) 232 ff. — Pauly-Wissowa, Realencycl., III (1899) 2241 s. v. Chersiphron (E. Fabricius). *Weickert.*

Metagenes II, griech. Architekt d. 5. Jh. v. Chr. aus dem attischen Demos Xypete, tätig am Telesterion v. Eleusis. Nachdem Koroibos (s. d.) den Plan des Iktinos (s. d.) umgeändert und die untere innere Säulenstellung errichtet hatte, führte M. mit dem Legen des Gebälkes u. der Aufstellung der oberen Säulen den Bau weiter (Plutarch, Perikles 13). Tätig wohl erst während oder nach dem peloponnes. Kriege.

A. Pauly, Realencycl., IV (1846) 1889. — H. Brunn, Gesch. d. griech. Kstler,[2] II (1889) 248. — J. Kirchner, Prosopogr. Attica, II (1903) 80 Nr. 10089. — F. Noack, Eleusis, 1927, p. 200, 309. — Zum Bau des Telesterion vgl. unter Iktinos, Thieme-Becker, XVIII 563. — Der bei Ausonius, Mosella 307, vielleicht statt Menekrates zu lesende Metagenes kann nicht, wie Th.-B. XVIII 563 irrtümlich angenommen, der unsere, sondern nur M. I (s. d.) sein. *Weickert.*

Métayer, Maler in Paris, erster Lehrer Watteau's, 1702.

E. u. J. de Goncourt, L'art du 18e s., (1808) 11.

Metayer, Ph., franz. Goldschmied in Amsterdam, nach dem Schley 2 Wiedergaben eines von ihm gefertigten Pokals stach, bez.: Inventé et ciselé par Ph. Metayer, à Amsterdam. S. V. Schley fecit et sculp. 1753.

Kramm, De Levens en Werken etc., IV (1860). — Guilmard, Les maitres orneman., 1880.

Metcalf, Eliab, Bildnis- u. Miniaturmaler, * Franklin, Mass., 5. 2. 1785, † Habana (Cuba) 15. 1. 1834, Schüler von John R. Smith, Sam. L. Waldo u. W. Jewett. Bildnisarbeit im Bes. der New York Hist. Society.

W. Dunlap, Hist. of the Arts of Design in the U. States, 1834; 2. Ausg. 1918. — M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — The Brooklyn Mus. Quarterly, Jan. 1921 p. 29/32, m. Abb.

Metcalf, Williard Leroy, Landschaftsmaler, * Lowell, Mass., 1. 7. 1858, † New York 9. 3. 1925, Schüler von George L. Brown, G. Boulanger u. J. Lefebvre.

Gemälde in öff. Bes.: Boston, Mus. of F. Arts; Buffalo, Albright Gall.; Chicago, Art Inst.; Cincinnati, Mus.; Detroit, Inst. of Arts; Muskegon (Mich.), Hackley Art Gall.; New Orleans, Mus.; New York, Metrop. Mus. u. in städt. Bes.; Philadelphia, Pennsylv. Acad.; Pittsburgh, Carn. Inst.; Rochester, Memor. Mus.; St. Louis, Mus.; Washington, Corcor. Gall. u. Nat. Gall.; Worcester (Mass.), Art Mus.

Lit.: S. Isham, Hist. of Amer. Painting, 1905. — M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — Amer. Art Annual, VI (1907/08) 254, m. Abb.; VIII Abb. vor p. 353; IX Abb. vor p. 51; X 160, m. Abb.; XX 616. — Amer. Art News, XX (1921/22) Nr 11 p. 6; XXI Nr 19 p. 1; The Art News, XXII Nr 20 p. 3, Nr 25 p. 7, Nr 32 p. 5; XXIII Nr 20 p. 4, Nr 23 p. 9, Nr 24 p. 5; XXIV Nr 10 p. 5, Nr 13 p. 8. — Art in America, XIII (1925) 332/36.

Metcalfe, Theophilus, Stenograph u. Maler, London 1645/49. Bildnis R. Harris († 1658) in Trinity College, Oxford.

R. L. Poole, Cat. of Oxford Portr., 1912/25, III. — Dict. of Nat. Biogr., 37 (1894).

Métein-Gilliard, Valentine, Malerin, Bildhauerin u. Keramikerin, * 7. 2. 1891 Genf, Schülerin ihres Vaters Eug. Gilliard., des Bildh. J. Vibert u. d. Keram. E. Mayor. Wandgem. im Schulhaus zu Avully bei Genf.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 303, 563. — Pages d'Art (Genf), 1919 p. 395 ff. (m. Abb.). — Emporium, 63 (1926) 319 (m. Abb.).

Metelles, Gottfried Wilhelm, Münzschneider u. Medailleur, 1690/1711 in Minden, 1711/24 in Königsberg tätig.

Nagler-Andresen, Monogr., III u. IV. — Forrer, Dict. of Medall., IV (1909).

Metelli, siehe *Mitelli.*

Metellino, Giov. Batt., Kristallschneider, 17./18. Jahrh. in Mailand, Erfinder der Trinkschalen mit Delphinfüßen; mehrere im Grünen Gewölbe Dresden.

v. Seidlitz, Die Kst in Dresden, IV (1922) 536 f., 556 (Abb. g. p. 510). — Sponsel, Führer ... Gr. Gew. Dresden, 1915 p. 72, 228 f., 231 f.

Metellus, G., holl. Bildniszeichner, 1787.

Nach M.s Vorlagen stachen L. Brasser d. Bildnis d. Paulus Gevers, Sanson u. Roosing d. Bildnis d. J. C. de Groot; im Stadtarchiv Rotterdam: Bildnis (Bleistiftzeichng) P. Hofstede, 1787.

Lit.: Moquette, Cat. v. de Portretverz. Archief d. Gem. Rotterdam, 1917.

Métévin, Jean, franz. Goldschmied; bez. Ziborium von 1306 in d. Kathedr. Chartres.

L'Ami d. monum. etc., 21 (1907) 227.

Meteyard, Thomas Buford, Maler u. Illustrator in Fernhurst (Sussex), * Rock Island, Ill., 12. 11. 1865.

M. Fielding, Dict. of Amer. Paint., 1926. — Amer. Art Annual, XX (1923) 616.

Métezeau (Methezeau), Architektenfamilie.

Clément I, * um 1479, † um 1545 (1555?). Erbaute 1516/41 zus. mit J. Desmoulins das (1512 von E. Chéron begonnene) Rathaus zu Dreux, 1524/34 Fassade u. Türme von St-Pierre ebda. — Guillaume, Sohn des Louis, † 21. 10. 1671. Ingénieur du Roi. — Jacques Clément (Clément II), Sohn des Thibaut, * 6. 2. 1581, † 1652 (begr. 29. 10.) Paris. Seit 1615 unter S. de Brosse Bauleiter am Luxembourg-Palais. 1621 „Architecte du Roi". Begann 1621 das Schiff der Kirche de l'Oratoire (beend. v. Lemercier), errichtete 1627/28 die Digue in La Rochelle (zus. m. J. Thériot), begann 1632 den Bau des Klosters der Religieuses de l'Assomption in Paris. Weitere Bauten: Hôtel de Longueville (ehem. de Souvre), rue Fromenteau, Paris (1623); Schlösser in Meilleraye u. Chailly. — Jean, Sohn des Clément I, † 27. 4. 1600 Dreux, dort Stadtbaumeister u. Werkmeister von St. Pierre (Weiterführung d. Turmes St-Vincent, Südportal u. Querschiff). — Louis, Sohn des Thibaut, * um 1559 Dreux, † 18. 8. 1615, 1594 Surintendant des Bâtiments unter Heinrich IV., 1605 Arch. ord. du Roi. Während M. früher als Architekt der Louvrebauten Heinrichs IV. galt (2. Stockwerk d. „großen Galerie" [bis zum Pav. Lesdiguières] und der „Petite Galerie" [jetzige Grande Gal. u. Gal. d'Apollon]), spricht ihm neuerdings Battifol die Tätigkeit an diesen ab, die nach einem auf Lescot zurückgehenden einheitl. Plan von Bauleitern ausgeführt sein sollen. — Thibaut, Sohn des Clement I, Vater der Jacques Cl. u. Louis, * um 1533 Dreux, † um 1593 (1596?). Mitarbeiter (1553/69) des Jean am Turm St-Vincent in Dreux (s. o.). Seit ca 1569 in Paris, 1570 mit and. tätig am Grabmal der Valois, 1575 Expert juré de la ville, 1576 in Diensten d. Herzogs v. Alençon, 1578 Hofarch. Heinr. IV., als welcher er vermutl. die nach dem gleichzeitig begonnenen Tuilerienpalast führende Gal. du Bord de l'Eau begannn.

Berty, Les grands archit. franç. de la Renaiss., 1860. — Bauchal, Nouv. Dict. d. arch. franç., 1887. — Lemonnier, L'art franç. au temps de Richelieu, 1893 p. 130, 217 ff., 223, 401. — Vachon, La Renaiss. fr., 1910, p. 317 ff. — Blomfield, French Archit., 1911. — Michel, Hist. de l'art, V/2 (1913) 703, 708; VI/1 (1921) 180, 193 f. — Gaz. d. B.-Arts, 1912 I 175, 180, 428 ff., 432 (Battifol); 1927 I 204; 1928 II 126. — Revue de l'art, 45 (1924) 40. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1925 p. 213.

Metezeau, Marie, Miniaturmalerin in Paris, Schülerin der Virginia di Vezzo († 1638).

Gonse, Les chefs d'œuvre des Mus. de France, 1904 p. 311.

Metford, Samuel, Silhouetteur, * 1810 Glastonbury, Somerset, † 1896 Weston-super-Mare, tätig in Amerika (bis 1844 u. 1865/67) u. England (meist Somerset).

The Connoisseur, vol. 74 (1926) 94 (m. Abb.); 75 (1926) 44.

Metger, Hans, Maler; bez. u. 1584 dat. Bild: Allegorie d. himml. u. ird. Gerechtigkeit, im Rathaus zu Güstrow.

Mitteil. d. Herrn Fr. Schult, Güstrow.

Methey, André, s. *Metthey,* A.

Methfessel, Adolf, Landschaftsmaler u.

Zeichner, * 12. 5. 1836 Bern, † 6. 11. 1909 ebda. 1864/95 Landschaftsgärtner u. naturhist. Zeichner in Süd-Amerika, seit 1895 in Bern als Maler tätig. Im Mus. Bern 5 Arbeiten.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908); IV (1917) 563. — Kat. Kstmus. Bern, 1915 p. 91, 161.

Methner (Maethner), Christian Gottlob, Porträt- u. Miniaturmaler in Danzig; * 9. 5. 1720 Poln.-Lissa, † 19. 1. 1772 Danzig. Schüler von Jakob Wessel. 1753 Meister im Gewerk. Probestücke: 12jähr. Jesus im Tempel und Christus vor Pilatus. Meisterstück: Moses vor dem brennenden Busch.

Gr. Meisterbuch i. Staatsarch. Danzig. — Familiengeschichtl. Mitteilgn. *Cy.*

Methorst, A. S., Blumen- u. Vogelzeichnerin, 1797/1820 in Vreeland tätig.

Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860) 1103 (hier auch eine Landschaftsmalerin C. M. Methorst [† 1850 Maarsen] u. eine Blumenmalerin G. E. Methorst [1820 in Vreeland]).

Metiochos (oder Metichos), griech. Architekt des 5. Jh. v. Chr. Vielleicht als Architekt oder Bauunternehmer Erbauer des Meticheions, eines nach ihm benannten (Pollux VIII 121) u. bei Hesych als τέμενος bezeichn. Gerichtsgebäudes in Athen. Form u. Lage des Baues sind unbekannt. Zeitgenosse des Perikles und in vielerlei Art tätig. Photios s. v. Μήτιχος· ἀρχιτέκτων καὶ ῥήτωρ τῶν οὐ τὰ βέλτιστα συμβουλευομένων.

A. Pauly, Realencycl., IV (1846) 1895. — H. Brunn, Gesch. d. griech. Kstler,[2] II (1889) 249. — J. Kirchner, Prosopogr. Attica, II (1903) 84 Nr 10131. *Weickert.*

Metius, Dirck, Bildnis- u. Historienmaler, tätig in Amsterdam (1641 Hauskauf) u. Alkmaar (1649 Mitgl. d. Gilde), † Sept. 1665. Arbeiten im Gem.-Mus. Alkmaar (3 Regentenstücke, 1649 u. 1656 [aus d. Burgerweeshuis]), im Provenhuis v. Nordingen ebda (Regentenstück, 1660) u. im Trippenhuis Amsterdam (Familienbild, 1648).

Bruinvis, Meded. over b. Kunstenaars te Alkmaar, 1905; ders. in Oud Holland, 1909. — Voorloop. Lijst d. Nederl. Monum. etc., V/1 (1921); V/2 (1928). — Not. v. A. Bredius.

Métivet, Lucien, Maler u. Illustrator in Paris, * 19. 1. 1863. Schüler von Cormon.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Qui êtes-vous? 1924. — W. v. Zur Westen, Reklamekunst (Kulturgesch. Monogr., Nr 13), Bielefeld u. Lpzg 1914, p. 32 (m. Abb). — L'Art décor., XXIII (1910) 248 f. (Abb.).

Métivet, Marie, Bildnismalerin in Paris, * Etampes, Schülerin Legrands, 1870/95 im Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924].

Métivier, Jean-Baptiste (Joh. Bapt.), Architekt u. Aquarellmaler, * 1781 Rennes, † 1853 München, dort seit 1811 (Inspektor d. kgl. Baukommission u. Hofbaudekorateur).

Haus Graf Montgelas am Karolinenplatz (Umbau); Palais Lotzbeck; Schlößchen d. Kriegsmin. Maillot de la Treille in Schwabing; Gr. Synagoge (1824/25); Reitschule (mit Stallungen usw.) des Fürsten Thurn u. Taxis in Regensburg; Innenausstatt. der Prot. Kirche u. d. Pal. Porcia, München. — Zeichnete u. aquar. Münchner Veduten. Entwarf das Denkmal König Maximilians in Bad Kreuth. — Veröffentl.: Architekton. Verzierungen (25 Lith.), München 1816/18; Grundplan usw. d. Synagoge (m. 12 Lith. v. Roehrer); Grundriß usw. d. fürstl. Thurn u. Taxisschen Reitbahn usw. in Regensburg, 1836 (14 Taf.).

Lit.: A. v. Schaden, Artist. München i. J. 1835, M. 1836. — Söltl, Die bild. Kst in München, 1842, p. 76. — Nagler, Kstlerlex., IX; ders., Monogr., IV. — Maillinger, Bilderchronik . . . . München, 1876. — Allg. Dtsche Biogr., 21. — A. Weber, Regensbgs Kstgesch. im Grundriß, 1898 p. 30. — Klopfer, Von Palladio bis Schinkel, 1911. — Dussler, Incunabeln d. dtsch. Lithogr., 1925.

Métivier, Jos., s. im Art. *La Chenais,* Ch.

Metler, Jan, falsch für *Melter.*

Métoyen, François, Bildnismaler in Paris, Schüler von Vincent, stellte 1793/98 im Louvre aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Metra, Giovanni, ital. Medailleur; Bronzemed. auf Giov. II. Bentivoglio (um 1501/08), bez. GIOMETRA FE.

Armand, Les Méd. ital., III (1887). — Forrer, Dict. of Medall., II (1904) 268 (Giometra). — A. Venturi, Storia d. arte ital., VI (1908) 803. — Hill, Corpus of ital. Med., 1930 p. 154. *G. F. H.*

Metrana, Anna, Bildnismalerin von Turin, tätig 1700/18.

Orlandi, Abeced. pitt., 1753, p. 62.

Metrass, Francisco Augusto, Figurenmaler, * Lissabon 7. 2. 1825, † Insel Madeira 14. 2. 1861, Schüler von F. Overbeck u. P. Cornelius, Prof. u. Mitglied der Akad. Lissabon. Vertreten im dort. Nat.-Mus.

E. Pereira u. G. Rodrigues, Dicc. Portugal, IV (1909) 1086. — Pinheiro Chagas, Hist. de Portugal, X 629. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII (1925/26) 845 f. — Gremio artist., Expos. extraord., Lissabon 1898, Cat. ill. p. 57 f.

Metrodoros von Athen, Maler u. Philosoph des 2. Jahrh. v. Chr. Von Lucius Aemilius Paullus, dem Besieger des Perseus von Mazedonien, auf Empfehlung der Athener 168 als Erzieher seiner Kinder u. zur Anfertigung der Gemälde für seinen Triumph nach Rom verpflichtet. Wichtig als der einzige Künstlername für röm. Triumphalgemälde. Diese werden von einer Richtung der modernen Forschung als spezifischer Ausdruck röm.-italischen Kunstempfindens betrachtet; daß dem nicht so war, beweist das Bestreben des Paullus, einen der anerkannten Meister Griechenlands als Triumphalmaler zu gewinnen.

Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, II 293. — Overbeck, Schriftquellen, Nr 2147. — Pfuhl, Malerei u. Zeichn. d. Griech., II 830. *R.*

Metsch, siehe *Metzsch.*

Metsu (Metsue), Gabriel, holl. Genremaler, * Jan. 1629 Leiden, begr. 24. 10. 1667 Amsterdam, Sohn des Jacques. Unterzeichnet bereits 1643 mit and. Künstlern die Eingabe, eine St. Lukasgilde stiften zu dürfen. 1644 ist er in der vorläufigen, 1648 in der endgültigen Gilde. Nach 1650 als „uit de stad vertrokken" gemeldet, 1654 wieder (oder noch?) in Leiden ansässig, wo er mit seinen Halbgeschwistern die Erb-

schaft seiner Mutter († 1651) regelt. Seit 1657 in Amsterdam nachweisbar. Houbraken meldet, daß er sich im folg. Jahr einer Steinoperation unterzieht. 1658 Heirat mit Isabella de Wolff aus Enkhuizen (Ehevertrag v. 12. 4.).

Wie Houbraken M.s Geburtsdatum unrichtig angibt, so hat auch seine Behauptung, M. sei ein Schüler Dous, keine stilkritische Bestätigung gefunden. Gerade die Frühwerke zeigen vielmehr den Einfluß der Rembrandt- (z. B. Schwerin) u. Halsschule. Zu dieser Gruppe oft großformatiger, toniger u. breitgemalter Bilder gehören einige Darstellungen mit Schmieden (Amsterdam, London, Stockholm u. a. O.), während Bilder wie der verlorene Sohn (Leningrad), Dreikönigsfest (München), Allegorie des Glaubens (Haag) Verwandtschaft mit der Kunst von J. Steen, N. Knüpfer u. J. B. Weenix zeigen. (Der „Lazarus" in Straßburg ist zu streichen u. J. Steen zu geben; s. W. Martin in Zeitschr. für bild. Kunst, 61 [1927/28] 329.) Aus dem Beginn der 60er Jahre stammen bereits Meisterwerke wie: Besuch b. d. Wöchnerin (New York) u. Geflügelverkäufer u. Verkäuferin in Dresden. Die Bilder bekommen ein kräftiges Kolorit unter Bevorzugung von Rot, Blau u. Gelb. Sie stellen Genreszenen mit wenigen Figuren dar, in denen M. das Leben des vornehmen Bürgertums schildert. Hauptwerke der Amsterdamer Zeit sind: „Musikgesellschaft" (Haag), „Austernmahlzeit" (Leningrad), „Duo" (London), „Eingeschlafene Jäger" (Wallace Coll.), „Der Eindringling" (ehemal. Slg Northbrook, London), „Markt in Amsterdam" (Paris), u. a. Vermeers Einfluß macht sich in einigen Werken (z. B. „Briefschreiber" und „Briefleserin" der Slg O. Beit, London, „Krankes Kind" in Amsterdam) deutlich geltend (von einigen Forschern wird das umgekehrte Verhältnis für wahrscheinlicher gehalten), andere zeigen P. de Hoochsche Effekte („Dame am Spinett", Slg Cook, Richmond), während die Bilder im Petit Palais in Paris G. ter Borch und die ehem. in Ken Wood House in London G. Brekelenkam auffallend nahe stehen, so daß sie vielleicht noch in Leiden entstanden sind. Eine sichere chronolog. Gruppierung ist aber noch nicht gelungen. Die Werke vom Ende der 60er Jahre haben oft eine ins Bläuliche gehende Farbengebung, zeigen eine verfeinerte Technik und sind kühl im Gesamtton. Ein eigentlicher Spätstil hat sich bei dem früh verstorbenen Künstler nicht herausgebildet. Trotz vielerlei Einflüsse ist M.s Malweise von dem Beginn der 50er Jahre an persönlich und deutlich ausgeprägt. Er ist reicher in der Farbe und lockerer im Auftrag als seine Leidener Zeitgenossen und lebhafter in der Zeichnung; besonders die Umrisse der Figuren haben eine ihm eigene „wellige" Linienführung. Hervorragend ist er in der Wiedergabe der seidenen u. wollenen Kleider. Außer Genrebildern hat M. nur wenige Historien u. Allegorien sowie einige Bildnisse u. Stilleben gemalt. Bei Houbraken befindet sich auch M.s Bildnis. Außerdem gelten verschiedene Gemälde als Selbstbildnisse. (Vgl. HdG. Nrs 178, 208, 224 ff.)

Die Zeichnungen geben sorgfältig durchgeführte Studien einzelner Figuren in Blei, Kreide u. Kohle. Doch sind die Zuschreibungen wenig gesichert und die Trennung von ähnlich arbeitenden Künstlern weit schwieriger als bei den Gemälden. Beispiele in Amsterdam, Frankfurt, Hamburg, London, Paris (Dutuit, Ec. d. B.-Arts), Stockholm, Wien.

Datierte Gemälde: 1645: Hasplerin, monogr. (Ermit. Leningrad); 1653: Christus u. d. Ehebrecherin, bez. (Paris); Verstoßung d. Hagar, bez. (Vstg Kilenyi in Budapest am 26. 11. 1917 Nr 84); 1654: Goldwäger, bez. (Boston); 1655: Violinspieler u. Sängerin, bez. (Schleißheim); 1656: Der Vorleser, bez. (1916 in engl. Kunsthandel); 1659: Musikgesellschaft, bez. (New York); 1661: Bildn. eines Jünglings, bez. (Vstg de Ridder, Paris, 2. 6. 1924 Nr 42); Ein Jäger, bez. (Haag); Besuch b. d. Wöchnerin, bez. (New York); 1662: Geflügelverkäufer und Verkäuferin, Gegenstücke, bez. (Dresden); 1663: Cellospielerin, bez. (Slg Raczynski, Rogalin); 1667: Paar beim Frühstück, bez. (Karlsruhe); Damenbildnis, bez. (Slg Lord Rothschild [†] London); Noli me tangere, bez. (Wien).

Gemälde in öffentl. Besitz, die weder bei Wurzbach noch im vorhergehenden erwähnt sind: *Aix en Prov.:* Lot u. seine Töchter (HdG 1). — *Antwerpen* (Mayer van den Bergh): Miniatur angebl. Jacob II. v. England (zweifelhaft, HdG 238). — *Berlin:* Kranke Frau u. weinende Magd (HdG 115). — *Cheltenham:* Frau mit Krug u. Pfeife rauchender Mann, bez. (HdG 175 f.). — *Douai:* Junges Mädchen (zweifelhaft, HdG 247). — *Hamburg:* Rastender Jäger (zweifelhaft, HdG 222). — *Kapstadt:* Familie am Tisch; Austernverkäuferin [als D. v. Tol] (beide zweifelhaft). — *Leiden:* Urteilspruch Kaiser Ottos (zweifelhaft). — *London,* Nat. Gall.: Alte Frau am Fenster, bez. (HdG 211); Wallace Coll.: Alte Fischverkäuferin, bez. (HdG 33). — *Madrid:* Aufgehängtes Huhn, bez. — *Montpellier:* Herr u. Dienstmagd; Alte Fischverkäuferin; beide bez. (HdG 24 u. 35). — *Moskau:* Offizier b. d. Bäuerin. — *New York:* Junger Mann u. junge Frau, bez. (HdG 178). — *Paris,* Louvre: Stilleben, monogr. (zweifelhaft, HdG 250); Petit Palais: Dame am Klavier; Mädchen vor dem Spiegel (HdG 161 u. 89). — *Philadelphia* (Slg J. G. Johnson): Nähende Dame mit Papagei (HdG 80). — *Venedig,* Akad.: Judaskuß (zweifelhaft).

Lit.: Houbraken, Gr. Schouburg, III 32, 40, 51, 211. — Scheltema, Aemstels Oudheid, IV 67. — Obreen's Archief, I u. V. — Allgem. Deutsche Biogr., XXI 519. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) u. III (1911). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Bode, Studien z. Gesch. d. holl. Mal., 1883; ders., Die Meister d. holl. u. vläm. Malerschulen, 1917. — Hofstede de Groot, Beschr. u. krit. Verz., I (1907). — Bredius, Künstlerinventare, I—VII. — Graves, Loan Exhib., 1913/15, II, IV u. V. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Ch. Blanc, Trésor de la Curiosité, I (1857) 239. — Granberg, Trésors d'Art en Suède, Stockh. 1911. — Frimmel, Lex. d. Wiener Gem.-Slgn, I (Münch. 1913) 4, 89, 277, 361. — Valentiner, Piet. de Hooch [Klass. d. Kst 35], p. 184. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France,

Prov. Mon. civ., I. — Kstdenkmäler d. Rheinprov., IX/1, 121. — De Navorscher, IV; V; VII. — Oud Holland, I (1883) 78 ff.; III (1885) 229; XVI (1898) 38 ff.; XXV (1907) 197 ff. — Bredius Festbundel, 1915 p. 135. — Bull. Nederl. Oudheidk. Bond, II Ser., I (1908) 4, 6, 59. — Oude Kunst, I (1915/16) 23 (Abb.), 27. — Verslagen omtr. 's Rijks Verz. etc. 1928, LI (1929) 11. — Jahrb. d. Preuß. Kunstslgn, XI (1890) 217. — Zeitschr. f. bild. Kunst, N. F. 27 (1916) 113, 129; 60 (1926/27) 206. — Kstchron., N. F. XXVI (1915) 382; XXVII (1916) 271. — Monatsh. f. Kunstw., I (1908) 284. — Cicerone, XV (1923) 130, 133. — Kunst u. Künstler, 23 (1925) 482. — Pantheon, III (1929) 134. — Revue de l'art anc. et mod., XXV (1909) 93/104 u. 213/24 (Kronig). — Gaz. d. B.-Arts, 1928 I 3 ff. — Bull. de l'art anc. et mod., 1924 p. 196, 200; 1926 p. 163/65, 329/31. — Arch. de l'art franç., X (1919) [= M. J. Ballot, Ch. Cressent]. — The Burlington Magaz., XLVI (1925) 193. — The Connoisseur, 48 (1917) 28; 79 (1927) 234; 83 (1929) Taf. geg. p. 180. — Apollo, III (1926) 83 f. (Borenius). — Trésors d'art en Russie, IV (1904) 17. — Kunstmuseets Aarsskrift, XI/XII (Kopenh. 1926). — Bull. of the Metr. Mus. of Arts in New York, XVI (1921) 263. — *Ausst.- u. Versteig.-Katal.:* Exhib. of Dutch Art 1450—1900, Roy. Acad. of Arts London 1929; Die Meister d. holl. Interieurs, Gal. Dr. Schäffer, Berlin 1929; Alte Mstr aus Privatbes. Leipz. Kstverein 1929; Kstwerke a. d. Beständen Leningrader Museen u. Schlösser, 2. Teil, Versteig. 4. u. 5. 6. 1929 bei R. Lepke-Berlin. — Cat. of a Coll. of Paint. etc. [J. G. Johnson, Philadelphia], vol. II, by W. R. Valentiner, Philad. 1913. — Notizen von E. W. Moes (†) u. C. Hofstede de Groot (†). *H. Gerson.*

Metsu (Metsurs), Jacques, holl. Maler, * zw. 1587/89 Belle (Flandern), † 6. 3. 1629 Leiden. 1615 u. 1626 in Leidener Urkunden gen. Heiratet in 3. Ehe 10. 11. 1625 in Leiden Jacquemijntje Garniers, die Witwe des Malers G. Fermout, die selbst gemalt haben soll. Beider Sohn ist Gabriel.

Biogr. nat. de Belg., XIV (1897) 667 f. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) u. III (1911). — De Navorscher, VII (1857) 259. — Oud Holland, XXV (1907) 203 ff.; XXX (1912) 125.

Metsys, siehe *Massys.*

Mett, Benedikt, Miniaturmaler u. Laienbruder in Prüfening, schrieb. u. illum. um 1519 für Kloster Rheinau 3 Antiphonarien (Zürich, Kantonsbibl. Msc. II—IV).

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908) 375, m. Lit. *Leo Baer.*

Mettais, Charles Joseph, Bildnis- u. Genremaler und Illustrator in Paris, beschickte 1846/48 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Nagler, Monogr., II (1860).

Mettang, Gottfried, Maler, * 1760 (laut Pfeiffer in Vaihingen; laut Meusel in Freudenstadt), 1770/80 Schüler der Stuttg. Karlsschule, arbeitete dann in Hohenheim, 1785 beurlaubt, 1788 in Stuttgart, seit 1790 in Paris.

Meusel, Teutsches Kstlerlex., II (1809). — Pfeiffer in: Herzog Karl Eugen v. Württ. u. s. Zeit., 1907, I 744.

Mettay (Lemetay, Lemettay), Pierre Joseph (laut Herluison P. Charles), Historien- u. Marinemaler, * 1728 (28. 2.) Fécamp, † 29. 3. 1759 Paris, Schüler Bouchers. 1748 Rompreis. 1757 Agréé d. Acad. roy. u. Hofmaler Ludwigs XV.

Nach M.s Vorlagen stachen: Basan (L'anc. tombeau romain), Fehrt (4 Jahreszeiten), Lebas (Ansichten aus Griechenland), Lempereur (Le Bacha en promenade), Levasseur (Der verliebte Satyr; Antiope von Amor geweckt), Leveau (Röm. Hirten; Ansicht v. Pozzuoli), Longueil (Schiffbruch bei Neapel; Ansicht aus d. Umgebung v. Neapel), Porporati (Susanna im Bade), Viel (Diana im Bade) u. Zingg (Golf v. Neapel).

Lit.: Mariette, Abeced., III (Arch. de l'art franç., VI) 385 f. — Herluison, Actes d'état civ. d'art. fr., 1873. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) 995 (Lemettay); II (1885) 79 (Mettais). — Montaiglon, Proc.-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92, Table par Cornu, 1909. — L. Delteil, Man. de l'amat. d'est., o. J. — Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff. (Ms.-Forts. im Kupferstichkab. Dresden).

Mettayer, Lewis, Goldschmied in London; silberverg. Dessertservice von 1714, versteigert London 1920.

Chaffers, Gilda aurifabr., 1893. — Gaz. d. B.-Arts, 1911 I 72, Anm. 2. — The Connoisseur, 54 (1919) 159 f. (m. Abb.). — Kstchronik, N. F. 31 (1919/20) 586. — The Art News, 22 (1923/24) Nr 34 p. 10 (m. Abb.).

Mettegang, Florentine (Anna F.), gen. *Flöry,* Malerin in Frankfurt a. M., * 25. 5. 1865 ebda, Schülerin von Hasselhorst, F. Kirchbach u. F. Fehr. Altarbilder in Ludwigstadt (1897) u. Rämismühle bei Winterthur (1904).

Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankfurt a. M., II (1909).

Mettel, Johann George, Silberstecher von Giengen, † Nürnberg um 1760; bez. Deckel zweier immerwährend. Kalender im Herzogl. Mus. Gotha (1732 dat.) u. im Bayer. Nat.-Mus. München.

F. J. Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., 1810. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, II ³ (1923). — Münchner Jahrb., VI (1911) 136.

Mettel (Mettelj, Mettely), Nicolaus, Kupferstecher in Augsburg u. Köln, 1739/72. Geringe Kreidezeichn. (Bildnis) im Mus. Wallraf-Richartz.

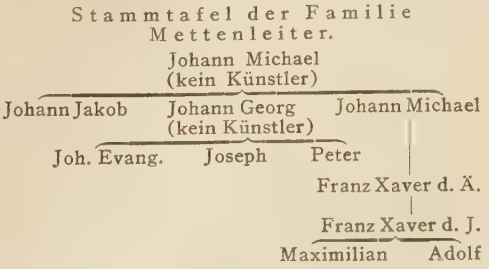
J. J. Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895 (Stichverzeichnis). — Nagler, Monogr., IV. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910): V. Metteli. — A. Hämmerle, Ev. Totenreg. zur Kstgesch. Augsburgs, 1928.

Metteneye (Metteneve), Adrien, Miniaturmaler in Brügge, † 1534; 1489 Schüler d. Paul Moerinc, 1501 in d. Registern d. Gilde gen.

Van den Haute, La corpor. d. peintres de Bruges, 88a Tfl I. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. Lit. — La Renaiss. de l'art franç., VI (1923) 544. *Leo Baer.*

Mettenleiter, Maler-, Kupferstecher- u. Lithographenfamilie schwäb. Herkunft in München.

Stammtafel der Familie Mettenleiter.



Adolf, Theatermaler, * 24. 11. 1851 München, Schüler von Christian Jank u. Angelo Quaglio. — Franz Xaver, *d. Ält.*, * 31. 8. 1791 München, † 22. 4. 1873, Schüler s. Vaters. 1816/18 Großh. Hess. Hoflithogr. in Darmstadt, dann an der Katasterlithogr. in München angestellt. Lithogr. vornehmlich topogr. Karten. In der Graph. Samml. München: „Uebersicht über die Münchener Schranne", 1817. — Franz Xaver, *d. Jüng.*, * 10. 12. 1820, † 2. 4. 1898. Schüler u. Mitarbeiter seines Vaters. „Mariensäule in München, umgeben von 16 bayr. Wallfahrtsorten", 1855. — Joh. Evangelist, * 5. 6. (4. ?) 1792 Großkuchen, † 7. 4. 1870 München. Schüler (seit 1809) s. Onkels Joh. Michael in München. Lithograph (seit 1816) an der Katasterlithogr., dann an der Staatsratslithogr. Veröffentlichte mehrere kalligraph. Werke u. Schriftenvorlagen, fertigte Diplome, Adressen, Titelblätter u. Gebrauchsgraphik. — Johann Jakob, Maler u. Radierer, * 9. 8. 1750 Großkuchen, † 25. 2. 1825 St. Petersburg. Schüler von J. G. Zink in Neresheim, Urban in Gmünd, Schmohn in Augsburg (1768/70) u. Martin Knoller in Neresheim. Tätig in Stuttgart u. Mannheim. Ging 1773 als holl. Soldat in die Kapkolonie, wo er sich als Porträtmaler betätigte. 1776 heimgekehrt, lebte er in Rom (1776/77), München, Augsburg u. Wien und ging 1786 nach St. Petersburg, wo er Lehrer an der Akad. u. Hofmaler wurde. Von ihm Deckenfresken im Ingenieurpalais St. Petersburg (Urteil des Paris), der kath. Katharinenkirche ebda und dem Pavillon d. Venus im Park von Gatschina. Heiligenbilder in d. Alex. Newskij-Kirche St. Petersb., Bildnis Alex. I. in d. Akad. d. Wissensch. ebda, Auferstehung im Dom zu Augsburg. Im Hist. Stadtmus. München (Maillinger-Samml.) 1 Rad.: Bauer mit Hut. J. C. Schleich stach nach ihm: Die betrachtende Unschuld. — Joh. Michael, Kupferstecher u. Lithograph, * 22. 4. 1765 Großkuchen, † 19. 3. 1853 Passau. Schüler s. Bruders Joh. Jakob in Rom (1776/77) u. Augsburg (1778/82). Seit 1782 in München ansässig. 1790 als Nachfolger Winters zum kurfürstl. Jagd- u. Hofkupferstecher ernannt. Errichtete (1808) u. leitete die Steindruckerei der Steuervermessungskommission (Katasterbüro), 1809 auch die Staatsrats-Steindruckerei. 1818 zwecks Errichtung einer Feldlithographie in Warschau. 1833 pensioniert. Von den Zeitgenossen der „bayrische Chodowiecki" genannt, ist M. der typische Vertreter der Münchner Buchillustration um die Wende des 18. zum 19. Jahrh. Illustrator zahlreicher Münchner Kalender (Westenrieders Hist. Calender, 1787—1816), Almanache, Schriften relig., geschichtl., erbaulichen usw. Inhalts; stach u. lithogr. daneben Gebrauchsgraphik: Visitenkarten, Einladungen, Programme, Geschäftskarten, Etiketten usw. — Viele Zeichnungen, Aquar., Kupferstiche u. Lithogr. i. d. Graph. Sammlg München. — Joseph, Lithograph, * 1797 Großkuchen, † (ertrunken) 29. 10. 1820 Schaffhausen. — Maximilian, Glasmaler in New York, * 1850. — Peter, Lithograph, * 21. 4. 1809 Großkuchen, † 7. 3. 1871, Schüler des Joh. Ev.

F. Fleischmann, Die M., in: Altbayer. Monatsschr., XIV (1917) 1/44 (m. Stammbaum u. zahlr. Abb.); ders., Joh. Mich. M., der „bayerische Chodowiecki", in Zeitschr. f. Bücherfreunde, N. F. III/2 (1912) 377/95 (m. zahlr. Abb.). — Nagler, Kstlerlex., IX. — Allg. dtsche Biogr., XXI 524. — Maillinger, Bilderchronik ... München, 1876. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., III. — Oldenbourg, Die Münchner Malerei im 19. Jahrh., I (1922). — Dussler, Incunabeln der dtsch. Lithogr., 1925. — Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914, o. J., II (russ.). — Bericht d. Kstvereins München, 1853 p. 50 f. (Nekr. d. Joh. Mich.). — Staryje Gody (russ. Zeitschr.) 1908; 1911; 1913; 1914 Juliheft p. 21, 31.

Metter, H. de, holl. Landschaftsmaler, von dem Veth eine bez. u. 1654 dat. Ansicht der Maas bei Dordrecht erwähnt. Laut Hofstede de Groot (briefl. Mitteil.) vermutlich verlesen für H[endrik] de Meijer.

Oud Holland, II 259 (Veth).

Metternich, Julius von, Maler in Aussee (Steierm.). Malte 1682 Altarblatt u. Antependium für den von ihm gefaßten Altar im Rathaus daselbst.

Mitt. d. hist. Ver. f. Steierm., 34 (1886) 163; 37 (1889) 85 f. *E. A.*

Metternich-Winneburg, Clemens Lothar Wenzel Fürst, Staatsmann, * 15. 5. 1773 Koblenz, † 11. 6. 1859 Wien. Dilettierte während s. Tätigkeit als Gesandter in Berlin (1803/06) unter Anleitung Haller v. Hallersteins als Radierer.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868). — Nagler u. Andresen, Monogr., IV u. V.

Mettertee, Gerard, Bildhauer in Brügge; fertigte 1434 mit 2 and. Bildh. 8 Statuen der Grafen u. Gräfinnen v. Flandern für das Rathaus (Fassade).

Weale, H. and J. van Eyck, Lo. 1908, p. XLIII u. 21. *M. D.*

Metthey (Methey), André, Keramiker, * 4. 6. 1871, † 31. 3. 1920 Asnières. Autodidakt. Vertreten im Mus. d. Arts décor. Paris.

Clouzot, A. M., Décorateur et Céramiste, o. J. — L'Art et les Art., 12 (1910/11) 260 ff.; 14 (1911) 223 f.; N. S. 1 (1919/20) 172 (Abb.), 176, 268 f. (m. Abb.); 2 (1920) 43, 84. — L'Art décor., 1909 II 129 ff. — Chron. d. Arts, 1920 p. 54. — Gaz. d. B.-Arts, 1922 I 100 ff. (m. Abb.). — Art et Décor., 23 (1919)); 24 (1920); 28 (1922). — Rass. d'Arte, 22 (1922) 128 ff. (m. Abb.). — Renaiss. de l'Art franç., 5 (1922) 125 ff. (m. Abb.); 12 (1929) 60 f. (m. Abb.). — Rev. de l'Art anc. et mod., 41 (1922) 239 ff. (m. Abb.).

Mettidoro, Mariotto di Francesco, Maler zu Florenz, † nach 1548. Laut Vasari tätig zus. mit Andr. Feltrini u. Raff. di Biagio.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, V 208 f.

Mettinger, Jöris, Maler in Offenburg, malte 1455 für die Kirche in Thun 3 Tafelgem.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Mettler, Johannes, Genre- u. Bildnis-

maler, * 25. 4. 1821 Oberuzwil, † 5. 12. 1863 St. Gallen. Mädchenbildnis im Mus. St. Gallen.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 303f.

Mettler, Walter, Bildhauer, * 14. 12. 1868 Herisau, Schüler von Chapu, Cavelier u. Barrias in Paris.

Arbeiten: Uli-Rotach-Relief am Rathaus Appenzell; Wasserträgerin- u. Fischbrunnen in Zürich; Wasserträgerin (Aktfig.) im Mus. Basel; Hero (Marmor) im Mus. St. Gallen; Eva (Bronze) im Mus. Glarus; Bogenspann. Jüngling (Bronze) in d. Gem.-Slg Aarau; Bildwerke am Bezirksgeb. Zürich.

Lit.: Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 304, 563. — Schweiz. Zeitgenossen-Lex., 1921. — Schweiz, 12 (1908) 15 (m. Abb.); 13 p. 394; 16 p. 37 (Abb.); 19 p. 317 (Abb.); 20 p. 602 (Abb.); 21 p. 669 (Abb.). — Das Werk, 1917 p. 36, 152 (Abb.); 1919 p. 168 (Abb.).

Mettlerkamp, Daniel Christopher, Maler- u. Stecherdilettant, * 1774 Hamburg, † 25. 7. 1850 ebda. Aquar. mit Hamb. Landschaftsmotiven. Vertreten im Mus. f. Hbg. Gesch.; in d. Hbg. Kunsthalle ein Ölbild (Eichenwald) u. M.s Bildnis, von Herterich gez.

F. Wille, M., 1866. — Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885). *P. H.*

Mettling, Louis, Bildnis- u. Genremaler u. Graphiker, * 1847 Dijon, † 1904 Neuilly, Schüler von Cabanel.

Bilder im Reichsmus. Amsterdam, im Mus. Mesdag im Haag, im Luxembourg-Mus. Paris, im Art Inst. Chicago u. im Mus. Montréal.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Chron. d. Arts, 1904 p. 99 (Nekr.); 1911 p. 171. — Mitteil. d. Ges. f. vervielfält. Kst, 1905 p. 18.

Metton, Edouard, Alpenmaler, * 15. 9. 1856 Genf, Schüler v. Barth. Menn. 2 Bilder im Mus. Rath, Genf.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Schweiz. Zeitgen.-Lex., 1921 p. 447.

Metul, falsch f. *Metzsch,* Joh. Fr.

Metz, Alois, Maler in Heidelberg, * 27. 11. 1869 Klein-Steinheim a. M., Schüler d. Hanauer Zeichenakad. u. von Gg Cornicelius ebda, seit 1888 der Berl. Hochsch. f. bild. Künste. 1900/03 in Rom, bis 1923 in Berlin, bis 1928 in Karlsruhe. Figürl. Kompositionen, Bildnisse, Landschaften u. Stilleben.

Deutsche Kst u. Dekor., 28 (1911) 168 (Abb.). — Mitteil. des Künstlers. *H. Z.*

Metz, Anton, Maler aus Breslau, 1589 Hofmaler in Zweibrücken. Zugeschrieben: Bildnis des Pfalzgrafen Friedr. Kasimir als Knabe (1590) in der Gem.-Slg zu Speyer (Kat. 1927).

Metz, Bernhard, Stukkator in Attendorn bei Münster i.W., läßt dort 1750/59 Kinder taufen, 1784 Bürgermeister. Bruder des Stukk. Johann Nepomuk († Attendorn 8. 4. 1804, 70 Jahre alt). Bernhards Söhne Joh. Bernhard, * Attendorn 1759 (get. 27. 1.; in d. Taufurkunde Jos. Peter Bernh. gen.), † Hagen i. W. 3. 10. 1810, u. Ulrich, † Attendorn 5. 12. 1832, waren ebenfalls Stukkatoren, ersterer auch Maler.

Bernh. u. Joh. Nep. stukkieren 1767/70 die von H. I. Roth erb. Jesuitenkirche in Büren, 1773/87 das Schloß in Münster; Bernh. (u. Joh. Nep.?) arbeitet ferner im Schloß Brühl, angeblich auch in Schwerin. — Dem Joh. Bernh. zugeschrieben die Deckengem. der Franziskanerkirche zu Attendorn.

Lit.: J. Braun, Die Kirchenbauten d. dtschen Jesuiten, I (1908) 236. — H. Hartmann, J. C. Schlaun (Beitr. z. westfäl. Kstgesch. 5), 1910 p. 38, 170, 174f., 191f., 198ff. (passim). — A. Fuchs, Die Jesuitenkirche in Büren, 1925 p. 14, 32. — Bau- u. Kstdenkm. Westf., Kr. Büren, 1926 p. 68. — Mit Notizen von E. Renard.

Metz, Cäsar, Landschaftsmaler, * Mainz 9. 7. 1823, † München 14. 10. 1895, Bruder von Friedrich u. Ludwig, Schüler von Heinr. Funk, beeinflußt von Rottmann, 1852/53 in Rom, seitdem in München. Bilder im Städel, Frankfurt a. M., u. in der N. Pinak. Münch. (Vorrat).

Weizsäcker u. Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909). — R. Oldenbourg, Die Münch. Malerei i. 19. Jh., I (1922). — Ber. des Kstver. München, 1895 p. 80f. — Kat. Ausst. Münch. Malerei unt. Ludwig I., Münch. 1921. — Kat. Ausst. Münch. Mal. 1850—80, Münch. 1922.

Metz, Conrad Martin (Joh. Conr. Wilh. Mart.), Maler u. Kupferstecher, * Bonn 1749 (get. 11. 11.), † Rom 16. 12. 1827, Sohn des Joh. Martin. Schüler von F. Bartolozzi in London, wo er 3 selten gewordene Stichwerke (Imitations of Drawings by Parmegiano etc., 1790; Schediasmata ex Archetypis Pol. Caravagiensis etc., 1791; Imitations of Drawings etc., 1798) veröffentlichte. Lebte seit 1801 in Rom u. stach dort als sein Hauptwerk Michelangelos Jüngstes Gericht in d. Sixtina.

12 Zeichngen (u. 3 M. zugeschrieb. Zeichn.) im Brit. Mus. Lond. (Cat. of Drawings by Brit. Art., III: Conrad Martin u. fälschlich Caroline). Weitere im Mus. Wallraf-Richartz Köln (3) und im Obernier-Mus. Bonn (1).

Lit.: E. Keller, Elenco di Pittori etc., 1824 p. 64. — N. Nekrol. d. Dtschen, 6 (1828) Nr 1359. — Nagler, Kstlerlex., 9 (1840) 184/88 (Stichverz. in 83 Nrn); ders., Monogr., II. — J. J. Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895; ders. in Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 529. — A. Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Soc. of Art., 1907. — Fr. Noack, Dtsches Leben in Rom, 1907 p. 445. — A. Hayden, Chats on old Prints, 1909, mit Taf. — S. T. Prideaux, Aquatint Engraving, 1909. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. Lond., II (1870). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lond., 1908/25, VI 519, 652. — Kat. d. Bildniszeichn. des Kupferstichkab. zu Dresden, 1911 (Bildnis M.s von C. Vogel v. Vogelstein). — Mit Notizen der Herren Fr. Noack (†), E. Renard u. P. Esch.

Metz (Metzi), Franz (Klostername: *Frater Innozenz*), Figuren- u. Bildnismaler, * Braunau a. I., † Prüfening bei Regensburg 3. 2. 1724, 84 Jahre alt. 1683/94 Mesner u. Ministrant im Kloster Säben (Südtirol), 1697/1724 Mönch im Benediktinerkloster Prüfening (seit etwa 1704 erblindet). Vgl. Art. Franz Metzel.

3 große Altarbilder (2 erhalt.), 30 Bilder mit Benediktinerheiligen u. Fresken in den Gängen u. Zellen im Kloster Säben. Hl. Augustin für Neustift bei Brixen. Bildnisse Christi, Mariä u. der Apostel im Herrenchor der Klosterkirche Prüfening. Unbefleckte Empfängnis (sog. Bruderschaftsbild) für d. Hochaltar d. Wallfahrtskirche zu Wessobrunn (nach Abbruch der Kirche 1810 auf einem Seitenaltar d. dort. Pfarrk. aufgestellt).

Lit.: [Lemmen,] Tirol. Kstler-Lex., 1830. — G. Hager, Die Bauthätigkeit usw. im Kloster Wessobrunn (S.-A. aus Oberbayer. Arch., 48), 1894 p. 335. — H. Hammer, Die Entwicklg d. barocken Deckenmalerei in Tirol (Studien zur dtschen Kstgesch. 159), 1912 (Mez). — Das Bayerland, 25 (1913/14) 783/85 (W. Scherer). — Kstdenkm. Bayern, II/20 (1914) 173, 221. — J. Weingartner, Kstdenkm. Südtirols, II (1923).

Metz, Friederike, Blumenmalerin in München, 1820.

Nagler, Kstlerlex., IX (1840).

Metz, Friedrich (Franz Hieronymus Fr.), Landschaftsmaler, * Frankf. a. M. 29. 1. 1820, † ebda 3. 6. 1901, Bruder von Cäsar u. Ludwig, Schüler v. Heinr. Funk. Bild im Städel Frankfurt.

Weizsäcker u. Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909).

Metz, Gertrud, Blumenmalerin, * Bonn 1746 (get. 15. 1.) als Tochter des Joh. Martin, bildete sich in Düsseldorf nach Arbeiten der Rachel Ruysch u. arbeitete 1772/93 in London.

Zwei Stilleben (Blumen u. Früchte) in d. Filialgal. Bayreuth (ersteres bis 1927 in Speyer), ein Blumenstück im Landesmus. Münster i. W.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., 9 (1840) 188. — J. J. Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895. — S. Redgrave, Dict. of Art., 1878 (fälschlich Caroline). — A. Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Soc. of Art., 1907. — Mit Notizen von P. Esch u. E. Renard.

Metz, Gustav Ferdinand, Bildhauer, Maler (Bildnis, Historie, Genre) u. Illustrator, * 28. 10. 1817 Brandenburg a. H., † 30. 10. 1853 London, als Bildh. Schüler v. Chr. D. Rauch u. E. Rietschel, als Maler von Ed. Bendemann. 1845/48 in Rom.

Bildwerke: 1836 Fischerknabe (angek. vom Sächs. Kstver., gestoch. v. Stölzel). Mitarbeit an Rietschels Fries für die Leipziger Universität u. an dessen Statue des Königs Friedrich August für Dresden, an Rauchs Doppelstatue der Polenfürsten Mieczyslaw u. Boleslaw für d. Gnesener Dom, am Modell für dessen Gneisenaustatue für Sommerscheuburg u. an einer Victoria für die Walhalla. — *Malereien:* Mitarbeit an Hübners Vorhang für das Dresdner Theater. 1841 Ruth u. Naemi (angek. v. Sächs. Kstver.). 1844 Gefangennahme d. Grafen Helffenstein (Prov.-Mus. Hannover). Firmelungsbild für d. sächs. Prinzen Albert mit Bildnisfiguren der kgl. Familie (Schloß Dresden). 1846 Hochzeit des Tobias (Nat.-Gal. Berlin, z. Zt im Standesamt in Brandenburg a. H.). 1847 Rahels Tod (Art Gall. Sunderland). 1849 Wein, Weib u. Gesang (Mus. d. bild. Künste Leipzig, Vorrat, lith. von Zöllner). 1850 Der scheintote Amor. 1851 Amor lehrt ein Mädchen das Lautenspiel (unvoll., i. Bes. der M.schen Erben in Brandenburg a. H.). 1853 Elias erhält vom Engel Speise u. Trank (unvoll., Karton in d. Wredowschen Kstslg ebda). Bildnisse von Mitgliedern der Familie Metz, von Carus, Bendemann, Minister v. Manteuffel, Bürkner m. Frau, der Kinder des Verlegers Brockhaus in Leipzig, von Angehörigen d. sächs. Königshauses usw. In der Wredowschen Kstslg in Brandenburg über 700 Studien, Zeichnungen und Farbskizzen (darunter vorzügl. Bildnisstudien), die Kartons zu Rahels Tod, Elias in der Wüste, Gruppe der Kinder Brockhaus, 19 Skizzen- u. Tagebücher usw. Die Familien Metz in Brandenburg besitzen u. a. Familienbilder und Kartons. Weitere Zeichn. und Aquar. im Kupferstichkab. u. im Stadtmus. Dresden.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., IX 189. — Kstblatt, 29 (1848) 185. — Jahresber. des Sächs. Kstver. Dresden 1849. — J. G. Schadow, Kstwerke u. Kstansichten, 1849. — Dtsches Kstblatt, 4 (1853) 409f. — F. Kugler, Kl. Schriften z. Kstgesch., 1853/54, III. — F. u. K. Eggers, C. D. Rauch, 1873/91. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Brandenburger Anz., 18. 9. 1900, 5. 4. 1913, 27. 10. 1916, 2. 11. 1916. — Antiquitätenrundschau, 20 (1922) 322. — Kat. Ausst. Dresdner Maler 1800—1850, Dresden 1908, p. 39. — Kat. Ausst. dtscher Kst d. 19. Jh., Lpzg 1915 (Nov./Dez.) p. 50. — Kat. Ausst. Kst in Sachs. vor 100 Jahren, Dresd. 1928, p. 88. — Briefe M.s (i. Bes. d. Erben i. Brandenburg a. H.). *A. Schulz.*

Metz, Hans, Maler in Hof, malt 1580 für die Pfarrkirche in Bindlach bei Bayreuth eine Tafel mit Abendmahldarstell., wohl auch das Seckendorfsche Epitaph (Auferstehung), bez. 15 M 86, ebda.

Sitzmann, Lindenhardter Tafelbilder, Bayreuth 1926, p. 31, 55. *K. S.*

Metz, Hans, Maler; Altarbild, Hl. Blasius, bez. u. 1723 dat., in d. Kirche zu Katzenbach.

Kstdenkm. Bayern, III/10 (1914) 117.

Metz, Hermann, Maler in Höchst a. M., * 21. 3. 1865 Kassel, Schüler der Kasseler u. Münchener Akad.

Dreßlers Ksthandbuch, 1921/II. — W. Schäfer, Bildh. u. Maler in d. Ländern am Rhein, 1913, p. 167. — Hessenland, 29 (1915) 77; 30 (1916) 91. — Hessenkunst, 1922, p. 46, 51.

Metz, J. L., Perlmutterschnitzer; Brustbild eines jungen Fürsten, oval, bez. u. 1755 dat., versteig. 18./22. 3. 1912 bei R. Lepke, Berlin (Kat. Nr 1110). Wohl falsch für Joh. L. Meil (s. d.).

Metz, Joh. Bernh., s. i. Art. *Metz,* Bernh.

Metz, Joh. Dominik de, Bildschnitzer, tätig um 1833 in Innsbruck, * Gröden. Im Mus. Ferdinandeum, Innsbruck: Kruzifix.

Kat. plast. Kstgegenst. im Ferd. Innsbr., 1878.

Metz, Johann Martin, Maler, * Bonn 1717 (get. 29. 11.), † Köln um 1790 (?), Vater von Conrad Martin u. Gertrud. Seit den 40er Jahren im Dienste der Kurfürsten von Bonn, 1761/81 in Köln (1768 Mitglied d. Malerzunft), wo er 1771 eine Privatmalschule für „Figuren, Landschafften, Blumen und Früchten, auch Brodieren und Sticken" eröffnete. Seit 1781 vorübergehend in London tätig.

Hat zweifellos als Blumenmaler begonnen u. so noch in den 40er Jahren im südl. Erdgeschoß des Brühler Schlosses an den Surporten u. Deckenmalereien besonders die Kakteenmotive usw. gemalt, wie er noch 1757 die Seltenheit einer im Brühler Schloßgarten blühenden Aloe für den Stich von Nic. Mettel zeichnete. Von hier aus ist M. zu der geschickten Verwertung solcher Motive in der Zimmerdekoration fortgeschritten. Sein Hauptwerk dieser Art die Dekorationen der kurfürstl. Privatwohnung im Buenretiro des Bonner Schlosses (untergegangen), für die er seit 1753 erhebl. Zahlungen erhielt; dieser Art auch die von Billeux u. a. ausgef. reichen Decken in Brühl, bei denen einzelne Entwürfe, z. B. die Affendrolerien, zweifellos auf M. hinweisen. Das wird erwiesen durch die prächtigen Umrahmungen der großen Stichfolge, die M. seit etwa 1757 erscheinen ließ. Es sind Titel u. 22 Ansichten der Schlösser des Kurf. Clemens August, in denen die Einfassungen (Pflanzenmotive, Jagdszenen, Motive stilgeschichtl. Art) überaus reich u. geistvoll sind.

Die Ausführung durch die Stecher N. Mettel u. Peter Wyon in mancher Hinsicht, namentlich im Architektonischen, viel schlechter als die in Köln (Wallraf-Richartz- u. Rhein. Mus.) u. Bonn (Stadtarchiv u. Verein Alt-Bonn) verstreuten Originale. Die Ansicht des Schlosses in Osnabrück (1760) nur vorgeätzt, da die Folge nicht zum Abschluß kam; die Zeichnungen des Kreuzberges bei Bonn und des Bades Tönnisstein nur in Entwürfen erhalten. Nach dem Tode Clemens Augusts hat M. die Surporten mit Blumenmalereien im Mansardgeschoß des kurpfälz. Schlosses Benrath ausgeführt (1763). Ähnliche Arbeiten („Blumenwerk u. Rankenverzierungen") in der Georgskirche zu Köln. Mit einzelnen Architekturstücken sind die Stillleben M.s vom Jahre 1760 in Bonn (Obernier-Mus.) ausgestattet; die beiden späteren von 1778 in Köln (Wallraf-Richartz-Mus.) sind rein naturalist. Art; ebenso das Blumenstück von 1788 der Slg Paul Esch, Köln. Über M.s Tätigkeit in London nichts bekannt; die Zeichnung mit Darst. der hl. 3 Könige von 1785 (Köln, Wallraf-Richartz-Mus.) ist wohl wieder in Köln entstanden.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., 9 (1840) 188 (N. Metz). — J. J. Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895; ders. in Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 529. — E. Renard in Bonner Jahrb., 100 (1896) 1, 43, 51, 56, 64; ders., Das neue Schloß zu Benrath, 1913 p. 16, 52; ders., Schloß Augustusburg, ein Führer, p. 33, 40, 41, 46. — H. Hartmann, J. C. Schlaun (Beitr. z. westfäl. Kstgesch. 5), 1910 p. 38, 169 f. — Kstdenkm. Rheinprov., VI/4 (1916) 338. — Versteig.-Kat.: J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Köln, 19./20. 5. 1890 Nr 56/57, 16./18. 12. 1895 Nr 114/16, M. Lempertz, ebda, 2. 5. 1929 Nr 162, R. Bangel, Frankfurt a. M., 24./25. 4. 1923 Nr 34, R. Lepke, Berlin, 11. 11. 1913 Nr 129/30, 14./15. 3. 1922 Nr 110/13. — Mit Notizen von H. Rechtsanwalt P. Esch, Köln. *E. Renard.*

Metz, Joh. Nep., s. i. Art. *Metz,* Bernh.

Metz, Johann Peter, Stukkator, Bildhauer u. Maler, † Mainz 1780 (begr. 1. 5.), dort nachweisbar seit 1755 (1769 Bürger).

1771 Stukkierung und Kanzel der Augustinerkirche Mainz; 1771 Kanzel u. Doxal der Liebfrauenkirche Frankfurt a. M.; 1772 Stukkierung, Nebenaltäre und Kanzel der Ignazkirche Mainz; 1776 Altar der Kapuzinerkirche ebda. Zugeschrieben Mitarbeit im Bolongaro-Palais Höchst.

Lit.: Ph. Fr. Gwinner, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., 1862 p. 490 (fälschlich v. Moers); Zusätze, 1867 p. 43. — H. Vogts, Das Mainzer Wohnhaus im 18. Jahrh. (Beitr. z. Gesch. d. Stadt Mainz 1), 1910. — H. Schrohe, Aufs. u. Nachw. z. Mainzer Kstgesch. (desgl. 2), 1912. — H. Keil, Mainzer Ornamentik (Beitr. z. Kstgesch. Hessens usw. 2), 1918 p. 91 f. — Mainzer Zeitschr., 11 (1916) 9 f.

Metz, Louise, Malerin in Dresden, * 1865 ebda.

Singer, Kstlerlex., Nachtr.-Bd 1906.

Metz, Ludwig, Architekt u. Landschaftsmaler, * Mainz 5. 5. 1822, † Frankfurt a. M. 17. 5. 1886, Bruder von Cäsar und Friedrich, Schüler von F. M. Hessemer. Landschafts- u. Architekturstudien im Städel, Frankfurt a. M.

Weizsäcker u. Dessoff, Kst u. Kstler in Frankfurt a. M., II (1909).

Metz, Maximilian Joseph, Porträt- und Kirchenmaler aus Mannheim, um 1817/20 Schüler der Akad. München.

Nagler, Kstlerlex., IX.

Metz, Nikolaus, Holzschnitzer; bez. Stuhlwangen von 1763 in der Kirche zu Westheim.

Kstdenkm. Bayern, III/14 (1915) 154.

Metz, P., Bildh. in Gebratshofen bei Leutkirch.

1862 Hochaltar der Pfarrkirche Villingen; 1866 Altar d. Pfarrk. Engerazhofen; um 1870 Altäre d. Pfarrk. Aichstetten; 1875/76 desgl. der Pfarrk. Sulmingen; 1881/82 desgl. d. Pfarrk. Friesenhofen; Beichtstühle der Martinskirche Leutkirch.

Lit.: Kirchenschmuck, 13 (1863) 1 f. — Diözesanarchiv v. Schwaben, 4 (1887) 59. — Kstdenkm. Baden, II (1890) 113. — Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Donaukr., II (1924).

Metz, Sebastian, Bildhauer, am Bau der Kirche zu Ipthausen (1746/54) beteiligt.

Kstdenkm. Bayern, III/13 (1915) 47.

Metz, s. auch damit verbundene Vornamen.

Metzaert (Metsaert), Jean, belg. Baumeister, † 1557 (1457?) in der Kartause Scheut, wo er die Kirche und Teile des Klosters (begründet 1456) erbaute.

Schayes, Hist. de l'Archit. en Belg., ² 1853. — Revue univ. d. Arts, I (1855) 23.

Metze, Goldschmiedefamilie in Ohlau (Schles.). Arbeiten bekannt von Christian d. Ä., erw. 1662/91 (Marke CM).

Schles. Vorzeit, N. F. VII (1916) 152. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., III ³ (1925).

Metzel (Mentzel), Zinngießerfamilie in Wittstock a. Dosse. Arbeiten von Johann (begr. 30. 8. 1730), Joh. Siegfried (* 15. 1. 1747, 1772 Meister) u. P. (1730 Meister) im Gymnasialmus. Wittstock.

E. Hintze, Norddtsche Zinngießer, 1923.

Metzel, Franz, Maler in Innsbruck, 17. Jh.; im Speisesaal des Kapuzinerklosters Innsbruck Tafelbild: Betrachtung des hl. Franziskus. Wohl identisch mit Franz Metz (s. d.).

Tschischka, Kst u. Altert., 1836 p. 146. — Atz, Kstgesch. von Tirol, 1909, p. 996. *A. Sch.*

Metzel, Ludwik, Gartenarchitekt u. Artill.-Leut. in poln. Diensten, * 1764 Danzig, † 21. 11. 1848 Warschau. Nobilitiert 1792. Leitete 1816/33 die staatl. Kommunik.-Arbeiten in Warschau. Von ihm die mit großem Aufwand 1795/1806 angelegte reizvolle, phantastische Parkschöpfung Zofiówka in Humań (Ukraine).

S. Trembecki, Sophiowka, trad. par le Cte de Lagarde, Wien 1815, p. 147 f., m. Abb. (Aquat. nach Allen von W. F. Schlotterbeck). — K. W. Wójcicki, Cmentarz Powązk., Warschau 1856, II 149/54. — A. Kraushar, Towarzystwo warsz. przyj. n., Warschau 1904/05, III/2, p. 72; III/3, p. 225, 288. — Ziarno (Warschau), VIII/2 (1904) Nr 49/52. *Z. B.*

Metzelaar, Coenrad, Landschaftsmaler, * 1846 Amsterdam, † 29. 7. 1881 ebda. Schüler von K. Karssen und P. F. Greive.

Gemälde: Reichsmus. Amsterdam: Oiselandschaft (bez. u. dat. 1877); Mus. Willet-Holthuysen ebda: Werkstatt des Herrn Willet in Le Vésinet u. 1 Zeichn. (dat. 1875). Im Mus. f. Mod. Kunst im Haag ein Bildnis M.s in s. Werkstatt von J. S. Kever (1879).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., III (1911). — A. Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923. *Knoef.*

Metzendorf, Georg, Architekt (Professor)

in Essen, * 25. 9. 1874 Heppenheim a. d. Bergstraße. Schüler s. Bruders Heinrich (s. d.), der Baugewerkschule Karlsruhe u. d. Techn. Hochschule Darmstadt. Archit. der Margarethe-Krupp-Stiftung Essen. Siedlung Margarethenhöhe Essen (1909 ff.), Gartenstadt Hüttenau bei Blankenstein a. d. Ruhr, sowie zahlr. Villen, Landhäuser u. öffentl. Geb. (u. a. Haus d. Technik) in Essen u. Umgebg. Veröffentl.: Kleinwohnungs-Bauten u. Siedlungen, Verlag Al. Koch, Darmstadt 1920.

A. E. Brinckmann, Margarethen-Höhe bei Essen, erbaut von Prof. G. M., Darmstadt 1913. — R. Klapheck, Neue Baukunst in d. Rheinlanden (S.-A. aus Zeitschr. des rhein. Vereins f. Denkmalpflege, XXI Nr 2), 1928. — Architektur d. 20. Jahrh., VIII (1908) Taf. 38 f.; X (1910) Taf. 9, 11 f., 37, 54, 89; XII (1912) Taf. 15 ff., 97 f.; XIII (1913) Taf. 37. — Deutsche Kunst u. Dekor., XXXII (1913) 336/48 (m. Abb.).; XXXV (1914/15) 93/98 (m. Abb.); XLVI (1820) 131/42 (m. Abb.). — Innendekoration, XX 62 ff., 65, 81 ff.; XXI 365 ff. (m. Abb.). — Mod. Bauformen, VII (1908) 154 f.; IX (1910) 408 ff.; XIII (1914). — Der Profanbau, 1908 p. 241 ff.; 1911 p. 519/23. — Das Werk, VII (1920) 216 ff.

Metzendorf, Heinrich, Architekt in Bensheim a. d. Bergstraße, * 4. 10. 1860 Heppenheim, Bruder des vor., Schüler der Techn. Hochschule Darmstadt. Landhäuser u. Siedlungsbauten, u. a. in Darmstadt, Bensheim, Heppenheim u. Fugenheim.

A. Koch u. V. Zobel, Darmstadt [1905] p. 29 ff., 50 (m. Abb.). — Haenel u. Tscharmann, Das Einzelwohnhaus der Neuzeit, 1908, p. 17, 22. — Der Architekt, X (1904) 4, Taf. 7. — Architektur d. 20. Jahrh., VIII (1908) Taf. 4/6; XII Taf. 5/10, 63, 72, 80, 84; XIII Taf. 2 ff., 34, p. 2, 23. — Der Baumeister, VI (1908) 6 f. (m. Abb.), 12, 43 f.; VIII (1910). — Dtsche Bauzeitg, L (1916) 177 f. — Mod. Bauformen, X (1911) 442/56. — Feuer, II (1920/21) 416. — Profanbau, 1909 p. 109 ff.; 1918 p. 1 ff.; 1919 p. 21 ff.

Metzener, Alfred (Wilhelm A.), Landschaftsmaler, * 7. 12. 1833 Niendorf (Lauenburg), † 10. 1. 1905 Zweisimmen (Schweiz). Schüler Rich. Zimmermanns. 1862/64 in Berlin, 1864/66 in Italien (bes. Rom und Sizilien), dann in Düsseldorf ansässig.

Hauptwerke: Castello di Tenno bei Riva (1876; bis 1918 im Bes. der Nat.-Gal. Berlin); Waldlandschaft (Stadtmus. Danzig); Mühle in Südtirol u. Landschaft aus Tirol (Mus. Düsseldorf); Lago di Tenno (ehem. im Bes. des dtschen Kaisers). 36 Illustrat. zu G. F. Hoffweilers „Sicilien in Wort u. Bild" (1869).

Lit.: Singer, Kstlerlex., III u. Nachtragbd 1906. — F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., II/1 (1898). — Das geist. Deutschland, I (1898). — A. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, [2] 1894. — A. F. Dürr, Die Buchhandlung Alphons Dürr in Leipzig, 1913 (m. Abb.). — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, II (1911); IV (1913). — Aachener Kstblätter, II/III (1908) p. 9. — Führer Städt. Mus. Halle a. S., 1913 p. 10.

Metzgen, Johan Anton, Goldschmied in Kopenhagen, * auf Fünen, † 1783. Riechflasche im Folkemus. Kopenh. (Nr P. 224).

Olrik, Danske Guldsmedes Mærker, 1919 Nr 215; ders., Danske Sølvarbejder, 1915 Nr 685.

Metzger, Büchsenmacherfamilie in Stockholm: Georg, 1703. — Michael, 1747/61; um 1761 Werkstattnachfolger von David Bars, zus. mit dessen Witwe. — Johan Georg, 1776/85.

Vägledning i Lifrustkammaren (Stockh.), [5] 1917. — Boeheim, Waffenkunde, 1890, p. 655.

Metzger, Andr., falsch f. *Mezger,* Joh. Rud.

Metzger, Balth., s. im Art. *Metzger,* Val.

Mezger (Metzger), Caroline, Malerin (Öl, Aquar.) u. Lithographin, * 19. 6. 1787 Schaffhausen, † 25. 9. 1843 ebda. Studierte 1818 in Zürich. Porträts, Kostümbilder, Karikaturen.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Das Graph. Kabinett (Winterthur), 11 (1926) 3/13 (W. Utzinger); 14/18 (Oeuvre-Kat.: 90 Nummern); 19/21 (G. Gamper). — Die Garbe, 10 (1926) 136, m. Abb. — Jahrb. f. Kst u. Kstpflege i. d. Schweiz, IV: 1925/27, Basel 1928, p. 133, 302, 319.

Metzger, Christian, Architekt, Bildhauer und Kunstgewerbler in Regensburg, * 18. 7. 1874 Simbach a. Inn. Architektur zum Haller-Denkmal in Bern; Kriegerdenkmal in Plattling; Brunnen vor d. Klosterkirche in Waldsassen; Tierplastiken.

Mitteil. d. Künstlers.

Metzger, Christoph, Kupferstecher und Maler, * Nürnberg, lernte 1653/57 bei Joh. Hauer, tätig in Frankfurt a. M. Porträts u. Darstell. von Zeitereignissen. 42 Kupfer z. Fechtkunst von Jean Dan. l'Ange, Heidelberg 1664. Anteil an d. Ausmalung der Katharinenkirche Frankft (1680/81).

Nagler, Kstlerlex., IX; ders., Monogr., II. — Gwinner, Kst u. Kstler in Frankft a. M., 1862. — Anz. d. Germ. Nat.-Mus., 1899 p. 140. — Baudenkm. in Frankft a. M., I/2 (1896) 234, 252.

Metzger (Mezger), Eduard (Friedr. Ed.), Architekt, Architekturmaler u. Architekturschriftsteller in München, * 14. 2. 1807 Pappenheim, Schüler von Gärtner und Klenze. Seit 1833 Professor a. d. Techn. Hochschule München; 1846 Oberbaurat. Vollendete 1850 das von Gärtner begonnene Siegestor. 1853 in Rom (sein Bildnis, gez. von F. Wagner, im Deutschen Künstleralbum). Architekturzeichnungen im Histor. Stadtmus. (Maillinger-Slg) München.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Raczynski, Gesch. d. Neueren Dtschen Kst, Berlin, II (1840) 430. — Reidelbach, König Ludwig I. von Bayern u. s. Kstschöpf., 1888. — P. Klopfer, Von Palladio bis Schinkel, 1911. — Dioskuren, 1861 p. 140, 283. — J. Maillinger, Bilderchronik München, 1876. — Univ. Cat. of Books on art, Vict. and Alb. Mus. London, II (1870); Suppl. 1877. — Mitteil. von Fr. Noack (†).

Metzger, Franz, Bildhauer, * 1861 Möhlin (Aargau), studierte in Mailand und Florenz, wo er ansässig wurde.

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889 p. 613. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 563.

Metzger, Georg, Maler in Forchheim, † 30. 7. 1724, malt 1683 die Spitalkirche aus; 1687 Bildnis des Fürstbischofs Marquard Sebastian im Rathaus; 1689 Fahne, 1692 Altar der Todesangstbruderschaft; 1698 2 Altäre der Pfarrkirche Kersbach (Bez.-A. Forchh.).

Sitzmann, Forchheims Kirchen, Forchh. 1922. *K. S.*

Mezger (Metzger), Georg, reproduz. Holzschneider, * 27. 10. 1806 Schwabach bei Nürnberg, † 31. 5. 1858 Braunschweig.

Singer, Kstlerlex., III (Metzger). — Hoff, A. L. Richter, 1877 p. 460. — Cust, Ind. of Art., Brit. Mus., I (1893) 267. — Kat. Ausst. Münch. Malerei unt. Ludwig I. (Gal. Heinemann), M. 1921.

Metzger, Georg Augustin, Glockengießer in Landshut; Glocke v. 1666 in Eiselsdorf.

Beiträge z. Gesch., Top. u. Stat. d. Erzbist. München, 11 (1913) 424. — Bayerland, 32 (1921) 199. — Kstdenkm. Bayern, IV/5 (1921) 65, 323.

Mezger (Metzger), Hans, Kunstschlosser von Augsburg, * 1553, † 1612; Sohn des Kunstschlossers Michael († 20. 9. 1594; Meister 1566; u. a. für das Fugger-Haus in Augsb. u. f. Schloß Kirchheim [Türschlösser, erh.] tätig); Meister 1588. 2 treffl. Gitter (1588 bzw. 1597) i. d. Michaelskap. u. der Bartholomäuskap. in St. Ulrich, Augsburg; Türbeschläge im Fürstenzimmer v. Schloß Velthurns (Ziernberg).

J. M. Friesenegger in Zeitschr. d. hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg, 28 (1901) 263/74, m. Lit. — G. Lill, Hans Fugger u. die Kst, 1908 p. 42, 71, 81, 88, 104, 125. — Weingartner, Kstdenkm. Südtirols, II (1923). — U. Christoffel, Augsburg (Ber. Kststätten 79), 1927. — Diözesanarch. v. Schwaben, 21 (1903) 16.

Metzger, Hans, Genre- u. Landschaftsmaler (Öl, Fresko) in München, * 31. 5. 1879 Egenburg (Oberbayern), Schüler von G. v. Hackl.

Gemälde im Bes. des Staatsministeriums und des Stadtbauamts, im Rathaus, im Schwabinger Krankenhaus und im Restaurant „Malkasten", München; Fresken an der Leimfabrik in Memmingen (Hl. Florian), im Hotel Adler ebda, auf der Wachenburg bei Weinheim, am Mus. in Oberammergau usw.

Lit.: Die Propyläen (München) v. 14. 12. 1923. — Eiserne Blätter, Nr 3 v. 20. 7. 1924. — Reclams Univ., XL (1922) Abb. in Nr 22. — Mitteil. d. Kstlers.

Metzger (Metzker), Jeremias, Uhrmacher in Augsburg; reich verzierte Standuhr v. 1564 i. d. Schatzkammer Wien; Tischuhr (in Turmform) v. 1589 im Maximil.-Mus. Augsburg (ebda ähnlich reich ornam. Uhr von M. M[etzger]).

G. Lehnert u. a., Ill. Gesch. d. Kstgew., Berlin o. J., I 616, m. Abb. — Der Kstwanderer, I (1919/20) 72. — Das Schwäb. Mus., 1926 p. 132. — Ausst. alt. kstgew. Erzeugnisse aus Privatbes. Frkft a. M. 1882 Nr 112. — Kat. Kstgew.-Ausst. Leipzig 1897 Nr 1188.

Metzger, Johann, reproduz. Kupferstecher, Bilderrestaurator u. Kunsthändler, * 1. 10. 1772 Stauffen bei Freiburg, † 9. 2. 1844 Florenz; Schüler u. Pensionär der Akad. München, dann in Florenz ansässig. Schüler von R. Morghen.

Nagler, Kstlerlex., IX p. 190. — N. Nekrolog d. Dtschen, XXII (1844), 1846 p. 130. — Schorn's Kstblatt, 1821 p. 290; 1823; 1824. — Jahrb. d. preuß. Kstsmlgn, 35 (1914) Beiheft p. 7 u. 52 (Anm. 14). — Cust, Index of Art., Brit. Mus., I (1893) 266. — Kat. Bildniszeichn. Kupfst.-Kab. Dresden, 1911.

Mezger, Johann Conrad, Zeichner u. Kunstschreiner in Ulm, 1804/25. Großes Holzmodell des Ulmer Münsters von 1813 in der Neithart-Kapelle des Münsters.

A. Weyermann, Neue Nachr. v. Gel. u. Kstlern, 1829 (Metzger). — G. Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., [3]III (1925) 534 (ohne Nennung M.s).

Metzger, Joh. Fr., s. i. Art. *Metzger,* Joh. S.

Metzger, Johann Georg, Maler in Seelowitz, um 1745. Altarbilder in mähr. Kirchen.

A. Prokop, Markgr. Mähr. in kstgesch. Bez., 1904. — Zeitschr. d. mähr. Landesmus., VI (1906), Heft 1. — Wolny, Die Markgr. Mähr., II 442. — Schriften d. hist.-stat. Sekt., IX 401. *M. Steif.*

Mezger, Johann Heinrich, Maler, naturgeschichtl. Zeichner, Lithograph und Radierer, * 15. 5. 1845 Schaffhausen, † 16. 7. 1891 Genf, Schüler von Koller.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908).

Metzger (Metzker), Johann Jakob, Kupferstecher in Nürnberg, um 1675. Bildnisse des Gr. Kurfürsten u. s. Gattin nach Leygebe. — Ein gleichnam. Landshuter malte 1704 die Deckengemälde (erh.) in der Pfarrkirche zu Riding.

Nagler, Kstlerlex., IX 189. — Andresen, Nürnb. Kstler, fol. 486 (M.s Priv.-Bibl. U. Thieme [†] Leipzig). — Cust, Index of Art. etc. Brit. Mus., I (1893) 266. — Kstdenkm. Kgr. Bayern, I/2 (1902) 1287.

Mezger (Metzger), Johann Rudolf, reproduz. Kupferstecher, * 25. 1. 1739 Schaffhausen, † 17. 4. 1768. Schüler von J. R. Holzhalb.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908), m. Lit. — Dict. biogr. d'Alsace, 1869 p. 61. — Reiber, Cat. Est. etc. Coll. de Ferd. Reiber, Straßburg 1896.

Metzger, Johann (Hanns) Simon, Maler in Nördlingen, † 1629 ebda. Hauptanteil an den Malereien (u. a. Geburt u. Auferstehung Christi, 1610) am Orgelkasten und an der Empore in St. Georg, ebda; 2 Epitaphgem. für d. Emmeram-Kirchhof. — Johann Friedrich, Sohn u. Mitarbeiter d. vor., 1612/33 in Nördlingen tätig.

D. E. Beyschlag, Beyträge z. Nördling. Geschlechtshist., I (1801) 54, 140, 283, 287; II (1803) 308, 309. — W. Teupser, Rothenburg, Dinkelsbühl, Nördlingen (Ber. Kststätten 80), Lpzg 1928, p. 176.

Metzker, Joseph, Goldschmied u. Formschneider in Görlitz um 1560/85; gab mit Gg Scharffenbergk 1565 die „Abkonterfeitung der Stadt Görlitz" heraus (Druckstöcke i. Mus. ebda).

Nagler, Kstlerlex., IX 190; ders., Monogramm., I; III. — Lutsch, Kstdenkm. Prov. Schlesien, III (1891) 600. — L. Feyerabend, Die Oberlaus. Gedenkhalle usw., Görlitz 1912 p. 23, 42. — Mitt. v. R. Jecht, Görlitz.

Metzger, Matthias, Goldschmied in Deggendorf; 1641 Ostensorium i. d. Grabkirche ebda.

Kstdenkm. Niederbayern, XVII (1927), m. Abb.

Metzger, Ulrich Daniel, Glasmaler von Speier; 7 Wappenscheiben v. 1709 u. Werkstatt-Schild im Hist. Mus. Speier; 1725 in Wien gem. kl. Bildnis (Hinterglasmalerei) i. d. Prälatur zu Göttweig (Niederösterr.).

Diözesanarch. v. Schwaben, XV (1897) 87. — Kstchron., N. F. IX (1898) 97. — Österr. Ksttopogr., I (1907) 479 (Abb.), 485. — Ber. Hist. Mus. d. Pfalz in Speier, Nr 2 (1914) p. 102 (Matthäus M.). — Kat. Gem.-Gal. Hist. Mus. Speier, 1910, p. 29.

Metzger, Valentin (Valten, auch Walter), Buchbinder, erscheint 1562 im Dresdner Bürgerbuch, 1564 Mitgründer der dort. Innung. Band 1565/68 für d. Kurf. August. Bekannt 2 Rollen (mit Initialen V M u. Marke, Abb. bei Haebler) u. 1 Platte. Dat. Einband (1567) in Dresden

(Landesbibl.). — Von M.s Vater Balthasar (Baltzer) M., der bei der Dresdner Innungsgründung an erster Stelle steht, sind Einbände von etwa 1540 an (die von 1559/64 mit dem Wappen Kurfürst Augusts), auch solche für den Rat von Dresden, in den Bibliotheken von Dresden, Zwickau, Ansbach u. Wittenberg erhalten; bis zu 12 Rollen (bez. B M) u. 3 Platten werden ihm zugeschrieben (Haebler I p. 278ff.).

J. H. Semler, Samml. z. Gesch. d. Formschneidekst, I (Leipzig 1782) 155. — Chr. Schmidt, Jakob Krause, Lpzg 1923, p. 27. — H. Loubier, Der Bucheinband (Monogr. d. Kstgew. XXI/XXII), 1926, p. 214. — K. Haebler, Rollen- u. Plattenstempel, I (Lpzg 1928) p. 306f. u. Taf. 2. *H. Schreiber.*

Metzinger, Maler; bez. u. 1758 dat. gr. Bild: Christus in Emmaus, im Diözesanmus. Passau.

Kstdenkm. Bayern, IV/3 (1919) 536.

Metzinger, Jean, Maler in Paris, * Nantes 24. 6. 1883, bedeutender Vorkämpfer des Kubismus. Veröffentlichte 1910 gemeinsam mit A. Gleizes das Standardwerk „Du Cubisme". Neuerdings Vertreter der neuen Sachlichkeit.

Ch. Malpel, L'Art d'aujourd'hui, 1910. — A. Salmon, La jeune Peinture franç., 1912 p. 15, 50, 52/59, 93, 101. — G. Apollinaire, Peintres cubistes, 1913, p. 43/47, Fig. 9/13. — M. Raynal, Anthol. de la Peint. en France de 1906 à nos Jours, 1927. — F. Roh, Nachexpressionismus, 1925.

Metzinger, Kilian, Landschafts- u. Marinemaler, * 19. 6. 1806 Aschaffenburg, † 17. 3. 1869 München. Schüler d. Münchner Akad. Landschaft im Mus. Erfurt.

Nagler, Kstlerlex., IX; ders., Monogr., IV. — Sölt l, D. bild. Kst in München, 1842 p. 291. — Bericht d. Kstver. München, 1869 p. 53.

Metzinger (Mencinger, Menzinger, Mötzinger, Mözinger), Valentin, Maler, * angeblich 13. 2. 1702 Bohinjska Bistrica (Krain), † 12. 3. 1759 Laibach (Ljubljana), 60 Jahre alt. Laut eigener Angabe aus Lothringen stammend. In Laibach seit 1727 nachweisbar.

Hauptwerke (Altarblätter): 1729 Franziskanerkirche in Brežice, 1731/32 Žale in Kamnik, 1733 Kapitelkirche in Novo mesto, 1733/43 Peterskirche in Laibach u. deren Filialen, 1734/35 Samobor (Kroatien), 1739 Pfarrkirche in Kamnik, 1743 Franziskanerkloster in Karlovac (Kroatien), 1747 Kloster in Velesovo (4 Darst. aus dem Marienleben), 1747 Jesuitenkollegium Laibach (Speisung der Fünftausend, M.s größtes Bild mit Selbstbildnis [?] links, jetzt im Refektorium des Franziskanerklosters zu Laibach), 1748 Lesno Brdo, 1753/54 Kapelle der bischöfl. Sommerresidenz in Goričane in Krain (Darst. aus d. Leben des Hl. Franz v. Sales), 1756 Pfarrkirche zu St. Jernej in Unterkrain (Mad. mit dem hl. Bernhard) u. bischöfl. Residenz in Gornji grad (Hl. Jacobus), 1757 Ursulinerinnenkloster in Laibach (Hl. Anton), 1758 Kirche in Bakar in Kroatien (Hochaltarblatt: Hll. Helena, Agnes u. Margaretha, M.s letztes größeres Werk). Ferner: Blumenstilleben an der Kanzelbrüstung der Kirche der Hll. Primus u. Felitian bei Kamnik in Krain (1742). Von M.s Bildnissen erhalten das des Leop. Grafen Lamberg (1741) in d. Nat.-Gal. Laibach.

Lit.: V. Steska in Izvestja Muz. društva za Kranjsko (Laibach), 1905 p. 49/77; ders. in Slovenska umetnost, I: Slikarstvo, Prevalje 1927, p. 32/58 (Werkverz.). — I. Kukuljević Sakcinski, Slovnik umjetnikah jugosl., Agram 1858, p. 309/11. — E. v. Strahl, Kunstzustände Krains p. 27/30. — St. Vurnik in Zbornik za umetnostno zgodovino, 1928 u. 1929 (Werkverzeichnis). — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 17 (1867) 378f; 18 (1868) 73. *Fr. Stelè.*

Metzke, Anton, Bildhauer in Breslau; stein. Marienstatue vor der Mauritiuskirche (1727).

A. Uhlhorn, Meister u. Werke der Plastik des Spätbarock in Breslau, 1927 p. 57, 75.

Metzker, eingeordnet unter *Metzger.*

Metzl, Franz, siehe *Metzel,* Fr.

Metzler (Mezler), Jörg, Steinmetz, erbaute 1510 mit s. Gesellen Hanns Regwer die Wolfgangskap. bei Mergentheim.

Klemm, Württemb. Baumeister usw., Stuttgt 1882. — Otte, Handb. d. kirchl. Kst-Archäol. usw., II (1885). — Keppler, Württemb. kirchl. Kstaltert., Rottenbg 1888.

Metzler (Mezler), Johann Jacob, Historien- u. Genremaler, * 27. 6. 1804 Fürth, † 11. 10. 1839 München, Schüler P. v. Langers.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Neuer Nekrol. d. Deutschen, XVII/2: 1839 (Weimar 1841) Nr 287.

Metzler, Joseph, Bildhauer in Köln, erstellt 1735, zus. mit Joh. van Damen, den hl. Kreuz- u. den Joh. v. Nepomuk-Altar im Münster zu Bonn.

Kstdenkm. Rheinprov., V (1900) 380.

Metzler, Joseph Anton, Steinbildhauer in Konstanz, fertigt 1726 für die Stadtkirche in Donaueschingen 2 Urnen u. 16 Kapitelle.

Feurstein, Die kath. Stadtkirche . . . in Donaueschingen, D. 1925, p. 16f.

Mezler, Lorenz, s. i. Art. *Hürning,* P.

Metzler, Tobias, Büchsenschmied in Bautzen, Mitte 17. Jahrh. 4 Radschloßbüchsen in d. Gewehrgal. Dresden.

Kstgewerbeblatt, II (1886) 75. — Führer d. d. Gewehr-Gal. Dresden, 1900.

Metzmacher, Emile Pierre, Genre- u. Bildnismaler in Paris, * ebda, Schüler von Boulanger, Gleyre u. Willems. 1863/90 im Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — The Art Journal, 1872, Taf. gegen p. 104.

Metzmacher, Pierre Guillaume, Kupferstecher, Radierer u. Porträtminiaturist in Paris, * 1815 ebda. Autodidakt. 1845/72 im Salon. Stach nach eigenen u. fremden Vorlagen. Veröffentlichte: Portefeuille histor. de l'Ornement (32 Taf.), Paris 1843.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les grav. du 19e s., X (1890). — Someren, Cat. v. Portr. v. Nederl., II (1890) Nr 730*. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche, 1886/89 (russ.). — Cat. XVIII (Ritratti ital.), Libreria Lang, Rom o. J., p. 46, 89, 93, 132, 175, 205. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. Lo., II (1870).

Metzner, Franz, Bildhauer, * Wscherau bei Pilsen 18. 11. 1870, † Berlin 24. 3. 1919. Gelernter Steinmetz, als Bildhauer Autodidakt. 1892/1903 in Berlin, zumeist auf kunstgewerbl. Gebiet, tätig (u. a. Modelle für die Porzellan-

manufaktur), 1903/06 Prof. an der Kunstgewerbeschule Wien, seitdem wieder in Berlin, wo er sich in Zehlendorf-Mitte nach eigenem Entwurf Haus u. Werkstätte baute. — M. hat in seinen Figuren immer wieder versucht, für das Streben nach Befreiung aus körperlicher Gebundenheit (Wille, Energie, Kampf, Qual, Sieg, Untergang usw.) symbolischen Ausdruck zu finden, doch führte ihn ein Hang zum Gewaltsamen oft zu Übertreibungen u. leerer Pathetik, was gerade seine monumentalen Hauptarbeiten (Bildwerke für das Völkerschlachtdenkmal zu Leipzig) um ihre beste Wirkung gebracht hat. Einige seiner Einzelfiguren kleinen Formats, besonders aus seiner Spätzeit, bleiben frei von manierierter Stilisierung u. sind von einer ergreifend schlichten Innigkeit des Ausdrucks.

Arbeiten (Auswahl): 1898 Büste e. alten Mannes (Mod. Gal. Prag). 1900 Büste der Mutter M.s (Mod. Gal. Wien). 1904 Entwurf für Nibelungenbrunnen für Wien, später für Prag geplant; ausgeführt nur die Rüdigerfigur (Bronze), die aus der Mod. Gal. Prag um 1924 nach Gablonz gelangte, wo der ganze Brunnen noch aufgestellt werden soll. 1905 Büste der Äbtissin (Mod. Gal. Brünn). 1906/08 Denkmal F. Stelzhamer f. Linz. 1906/13 Bildwerke für d. Leipziger Völkerschlachtdenkmal (Archit. Bruno Schmitz, der M. als Nachfolger von Chr. Behrens zum Mitarbeiter gewann); Hauptwerke von zeitloser Größe: in der Krypta 8 mit Schicksalsmasken u. Kriegern geschmückte Pfeiler, im Mittelbau 4 riesige allegor. Figuren (Tapferkeit, Opferwilligkeit, Begeisterung, Glaubensstärke), in der Kuppel Reiterfries, außen an der Spitze des Denkmals 12 (je 12 m hohe) Kriegergestalten. 1906/07 Bildwerke für das Weinhaus Rheingold, Berlin, Bellevuestraße (Arch. Schmitz). 1906 Brunnen für Reichenberg; um 1927 am Altstädter Platz ebda in verklein. Form aufgestellt. 1909 Denkmal Kaiser Josephs II. für Teplitz-Schönau; die Statue des Kaisers neuerdings in den dort. Museumsgarten überführt u. am Denkmal durch M.s Mozart-Statue ersetzt. 1909 Bildwerke für das Geschäftshaus des Wiener Bankvereins, Prag. 1910 Bildwerke für das Geschäftshaus der Zuckerindustrie ebda. 1912 Bildwerke am Cines-Theater (Lichtspielhaus) am Nollendorfplatz, Berlin (Archit. Oskar Kaufmann). 1912/18 Lessing-Denkmal für Wien; Aufstellung geplant vom dort. Journalisten- u. Schriftstellerverein „Concordia". 1913 Bildwerke für Haus Stoclet in Brüssel (Archit. Jos. Hoffmann). 1914 Bildwerke für die Volksbühne am Bülowplatz, Berlin (Archit. O. Kaufmann).

Lit.: O. Riedrich, Der Bildh. F. M. (Sudetendeutsche Größen, 1), Warnsdorf 1925 (m. Werkverzeichnis). — [15] Zeichnungen von F. M., hrsg. von Carl Hontschik, Vorwort von A. Weixlgärtner, Heidelberg 1921; vgl. Die graph. Künste, 45 (1922) 21/28. — L. Hevesi, Altkst-Neukst, 1909. — W. Radenberg, Mod. Plastik, 1912. — A. Kuhn, Die neuere Plastik, 1921. — Dtsche Kst u. Dekor., 6 (1900); 10; 12; 15; 18; 20; 21; 25; 30; 32; 34; 35; 44; Abb. in vielen and. Jahrg. der Zeitschrift. — Dtsche Arbeit, IV (1904/05) 449/60; V 379 f.; VI 520/23; XVII 130/32; XVIII 265/69; Abb. in fast allen Jahrg. der Zeitschr. — Der Architekt, X (1904) 3, 45 f., Taf. 9, 31/33. — Die Kst, 19 (Kst f. Alle 24), 1908/09; 37 (Kst f. A. 33); 39 (Kst f. A. 34); 41 (Kst f. A. 35). — Kstgewerbeblatt, N. F. 18 (1907) 89/102. — Die bild. Kste, I (1916/18) 93/108; V (1922) 20/23, 124 f. — Wasmuths Monatsh. f. Baukst, III (1919) 353/401. — Kst u. Kstler, 17 (1919) 333. — Der Kstwanderer, 1919/20 p. 383; 1921/22 p. 230 f.; 1928/29 p. 369 f. — Kst u. Ksthandwerk, 24 (1921) 206. — Kat. Ausst. 100 Jahre Berl. Kst, Berl. 1929 p. 204 f. *L. S.*

Metzoldt, Max, Maler, * 19. 5. 1859 Berlin, Schüler d. dort. u. d. Antwerpener Akad., tätig in Hamburg, seit 1905 in Laren (Holl.). Figurenkompositionen, Interieurs.

Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — Plasschaert, Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923.

Metzsch (Metsch), Johann Friedrich, Porzellanmaler, anfänglich Goldarbeiter u. Emailleur; * angeblich in Preußen, † Dez. 1766 Fürstenberg. M., der 1731 bei einem (vermutlich nur vorübergehenden) Aufenthalt in Dresden auf ein Gesuch um Überlassung unbemalten Meißner Porzellans mit Wissen des Königs ein Teeservice erhalten hatte, erscheint als Urheber der Bayreuther Verschwörung in der Meißner Manufaktur u. später neben Jucht als Hauptvertreter der Porzellanmalerei in Bayreuth. Von seinen für Bayreuth charakteristischen sign. Arbeiten sind 2 Teetassen mit Puttenszenen u. Schrift in Kartuschenumrahmungen im Landesgew.-Mus. Stuttgart bzw. i. d. Slg Dosquet-Berlin (bez. mit M.s Monogramm) sowie ein „Metzsch 1748 Bayr." bez. Becher mit Parkszene im Brit. Mus. (Francks Coll.). 1749 stellte M. von Bayreuth aus dem Joh. Christ. Glaser für die Manuf. in Fürstenberg Farben zur Verfügung, 1748 bewarb er sich vergeblich um Anstellung in Nymphenburg, 1751 siedelte er nach Fürstenberg über u. blieb dort bzw. in der Malereifiliale der Manuf. bis zu seinem Tode als Malerältester, Farbenlaborant u. Mitleiter, obwohl seine Kenntnis von der Farbbereitung gering war (weshalb er sich heimlich von Jucht Farben beschaffte) u. er auch einen Fluchtversuch zu Kurfürst Clemens Aug. v. Köln unternahm, außerdem Zeschinger zur Flucht dorthin verhalf. Nennenswerten Einfluß hat er auf die Produktion in Fürstenberg nicht ausgeübt.

Weber, Die Kunst, das ächte Porzellan zu verfertigen, 1798 (hier u. in der davon abhäng. Lit. stets irrtümlich „Metul" statt „Metzsch"). — Krünitz, Enzyklopädie, Bd 115 (1810) 255. — H. Stegmann, Die fürstl. braunschw. Porz.-Fabr. zu Fürstenberg, 1893, p. 19. — Berling, Das Meißner Porz. u. s. Gesch., 1900. — Ch. Scherer, Fürstenb. Porz., 1909. — Grollier, Man. de l'amat. etc., 1914, p. 6, 7. — G. E. Pazaurek, Dtsche Fay.- u. Porz.-Hausmaler, 1925. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, N. F. I (1924) 197 ff. — Antiquit.-Rundschau, XXIII (1925) 116. — Pantheon, II (1928) 339. *Josten.*

Meucci, Vincenzo, Maler, * 1699 Florenz, † 1766, Schüler von Gius. Del Sole in Bologna; einer der besten Freskomaler der damal. florent. Schule, neben s. Mitschüler G. D. Ferretti.

Werke (Auswahl): *Empoli,* Collegiata: Deckenfresko (Hl. Andreas in Glorie), 1761/63, zus. mit Lor. Del Moro; Capp. d. Mad. del Buon Consiglio: Fresken, 1763, zus. mit Del Moro. — *Florenz,* Annunziata, 9. Kap.: Hl. Juliana; Capp. del Crocifisso: Decke, 1746. Chiesa d. Crocetta (jetzt

Arch. Notarile): Chorfresken. Ex-Chiesa d. Domenicane di Maglio: Lünette (Geschichte des hl. Luis Beltrán). S. Jacopo s. Arno, 11. Kap.: Kuppel. S. Lorenzo: Kuppel, 1742. S. Giov. di Dio, Vestibül: Decke. Ognissanti, 9. Kap.: 2 Seitenbilder. S. Paolo: Sposalizio. S. Salvatore del Vescovo: Fresken. Pal. Cerretani: Galleria. Pal. d. Arazzi: Wandteppich: Phaetons Sturz. Nach Karton v. M. (1735) ausgef. 1737 v. Leon. Bernini, s. d. Pal. Pitti: Selbstbildnis. — *La Quiete* b. Florenz, Kirche: Decke. — *Pistoja*, Dom: Deckenfresken der Sala Capitolare u. der Sakristei. Carmine: Fresko am Hochaltar (Glaube u. Hoffnung). Mad. dell' Umiltà: 2 Fresken zu seiten des Hauptchinganges. — *Pontremoli*, Dom, Capp. Magg.: Heimsuchung Mariä. — *Prato*, S. Vincenzo: Martyrium der hl. Katharina, 1734. — *Rom*, Pal. Corsini: Decke der Bibliothek. — *Siena*, S. Giorgio, l. v. Hochaltar: Pietà. Pal. Chigi Zondadari: Fresken.

Lit.: Pazzi, Serie di Ritratti etc., 1764 II/2 p. 7. — Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — Riv. d'arte, 8 (1912). — Göbel, Wandteppiche, II/1 (1928). — Giglioli, Empoli Art., 1906 p. 29. — G. Bucchi, Guida di Empoli, 1916 p. 23, 99. — Uccelli, Della Badia fior., 1858 p. 75. — Tonini, Sant. d. SS. Annunziata di Firenze, 1876 p. 135, 195. — Bandini, Lettere XII. Fiesol., 1800. — Carocci, I dintorni di Firenze, ²1907 I 124, 271, 292; II 349. — Tolomei, Guida di Pistoia, 1821. — Tigri, Guida di Pistoia etc., 1854 p. 129, 131, 174, 185, 215, 248, 273. — Bologna, Artisti etc. pontremolesi, Florenz 1898, p. 109. — Titi, Descr. etc. di Roma, 1763 p. 453. — Guida di Siena, 1906 p. 86, 101, 104. — Cat. R. Gall. d. Arazzi, Flor. 1884, p. 30 f. — Ferri, Cat. riass. d. Racc. di dis. etc. Uffizi, 1890. — Cat. Musée Wicar Lille, 1889.

Meuel, Jakob Ephraim, Goldschmied in Lübeck, † 1826. Meister 1802. Arbeiten im St. Annenmus. Lübeck u. i. d. Kirchen zu Ratekau u. Selmsdorf.

Warncke, Edelschmiedekst in Lübeck, 1927, p. 303. *Warncke.*

Meuerl (Meurl), Alexander u. Leonhard, Faß- u. Wappenmaler in Innsbruck, 1568/76 bzw. 1536/47 tätig.

Schönherr, Ges. Schriften, I (1900) 108, 602. — Hirn, Erzh. Ferd. v. Tirol, I 381. — Jahrb. d. ksthist. Slgn d. ah. Kaiserh. Wien, II, 2. Teil; XI, 2. Teil; XIV, 2. Teil. *V. O.*

Meugniot, Auguste Philibert, Elfenbeinschnitzer, * 10. 8. 1802 Dieppe, † 22. 12. 1842 Rouen. Schüler von L. Ch. Belleteste in Paris. Im Louvre: Sterbender Greis im Lehnstuhl, bez. u. 1829 dat.

Maze-Sencier, Le Livre d. Collect., 1885. — Chr. Scherer, Elfenbeinplastik (Monogr. d. Kstgew., 8), Lpzg o. J. — L'Art, 64 (1905) 411 ff. (m. Abb.). — Staryje Gody, 1915 Okt.-Heft p. 15.

Meulan, Walt. v., s. *Gauthier* de Meulan.

Meulemans, Adriaan, Genremaler, * 24. 8. 1766 Dordrecht, † 30. 5. 1835 im Haag. Schüler u. Schwager von M. Versteeg. Tätig in Leiden u. Scheveningen. Lesende Frau bei Kerzenlicht (bez.) u. Küche bei Lampenlicht (bez. u. dat. 1817) im Reichsmus. Amsterdam. Lesender Mann bei Kerzenlicht (Aquar., bez.) im Mus. Boymans, Rotterdam. 3 Sepiazeichngen (bez.) im Mus. Brüssel (Slg de Grez). M.s Bildnis, gez. von H. W. Caspari, im Kupferstichkab. Leiden.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlexik., II (1910), m. Lit. — Plasschaert, Holl. Schilderkst, 1923 p. 257. — Marius, De Holl. Schilderkst in de 19e Eeuw, 1903 (² 1920). — Alg. Konsten Letterbode, 1829 II 367. — v. Someren, Cat. van Portretten, III 781. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Notiz v. A. Staring.

Meulemeester, Joseph Charles de, Kupferstecher, * 23. 4. 1771 Brügge, † 5. 11. 1836 Antwerpen, Schüler von Bervic in Paris.

1806/19 in Rom mit den Vorbereitungen (Aquarellkopien) für sein Lebenswerk, die Stiche der Raffaelschen Loggiafresken, beschäftigt, dem er, 1820 nach Belgien zurückgekehrt u. zum Prof. der Antwerpener Akad. ernannt, bis an s. Lebensende oblag. (Zu s. Lebzeiten 9 Lieferungen zu je 4 Bl. ersch.; nach s. Tode von and. voll.). Das Gesamtwerk mit Text von F. F. Th. v. Reiffenberg erschien u. d. T. „Les Loges de Raphael" in Brüssel 1844 u. 1853 u. in Paris 1858/59 (52 Taf.).

Lit.: E. de Busscher, Biogr. de J. C. de M. etc., Gent 1838. — Immerzeel, De Levens en Werken etc., 1842 f. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., III. — Passavant, Raphael d'Urbin, II (1860) 149, 231, 308. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — B. Linnig, La Grav. en Belg., 1911. — La Renaissance (Brüssel), II (1840/41) 89/91; VII 33 ff. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. Lo., II (1870).

Meulemeester, Mathieu François Joseph de, Kupferstecher, * 7. 4. 1753 Antwerpen, † 21. 3. 1787 ebda.

Linnig, La grav. en Belg., 1911.

Meulen, Adam Frans van der, Schlachten-, Genre- und Landschaftsmaler, * 1632 (getauft 11. 1.) in Brüssel, † 15. 10. 1690 in Paris, Bruder des Pieter. Heiratete 1681 in 3. Ehe Marie de By, eine Verwandte des Malers Charles Le Brun. Schüler des Pieter Snayers in Brüssel, wo er am 18. 5. 1648 in der Gilde eingetragen wurde. 1664 auf Anraten Le Bruns von Colbert zum Hofmaler Ludwigs XIV. ernannt (Wohnung in den Gobelins). 1673 agréé (ohne Aufnahmestück), 1681 conseiller, 1686 premier conseiller der Pariser Malerakad. Vor seiner Übersiedlung nach Paris ein Schlachtenmaler in der Art des Snayers, wurde M. in den Diensten des französ. Königs ein Schilderer der Belagerungen u. Feldzüge, die er in dessen Gefolge mitmachte. Ein ebensoguter Landschafter wie Pferde- u. Figurenmaler hat M. auch Ansichten französ. Schlösser, Jagdbilder, Reisen, festliche Aufzüge u. ähnliches gemalt. Häufig erscheinen auf diesen kleinfigur. Bildern die Gestalten Ludwigs XIV. u. der Königin; auch die anderen Figuren tragen z. T. Porträtzüge. M. lieferte auch Entwürfe zu Wandteppichen u. half Le Brun bei solchen. Für seine eigenen Gemälde beschäftigte er selbst zahlreiche Schüler.

Bilder M.s in großer Zahl im Louvre, im Mus. Versailles u. in den meisten französ. Provinzmuseen; ferner in allen größeren nordeurop. Museen. Verzeichnisse der Bilder in öffentl. Bes. bei Wurzbach u. Bénézit; zu ergänzen durch: Winterlandschaft mit Reitergefecht (Aschaffenburg); Eroberung von Nancy (Berlin, K.-F.-M.); Porträt eines Marschalls v. Frankreich (Bordeaux); Ludwig XIV. zu Pferde bei d. Einnahme v. Dôle (Bowes Mus. Barnard Castle); Belagerung v. Besançon; Küstenlandschaft; Waldlandschaft mit Fluß u. Staffage (Fitzwilliam Mus. Cambridge); Halt einer Reiter-

gesellschaft (Anhalt. Gem.-Gal. Dessau); Reiterkampf (Landesbildergal. Graz); Landschaft mit dem Schloß v. St-Germain (Hamburg); Reisende von Räubern überfallen (Brukenthal-Mus. Hermannstadt); Betrunkene Bauern kehren von der Kirmes heim (Schloßgal. Mannheim); Gefecht am Kanal v. Brügge u. Skizze dazu (Mus. Marseille); Begegnung zwischen dem Herzog v. Lothringen u. Marschall Turenne (Walker Art Gall., Minneapolis); 2 Reitergefechte (Mus. d. bild. Kste Moskau); Landschaft bei Dinant (Residenzmus. München); Reiterkampf, u.: Begegnung zweier Reitertrupps (Metropol. Mus. New York); Schlachtenbild; 2 Jagdbilder; Lagerszene (Laval Univ., Quebec). — Zeichnungen von M. bewahren u. a. die Kupferstichkab. Berlin, Paris, Wien, London u. Straßburg (2 Ans. v. Straßb.), das Mus. Carnavalet Paris (1), d. Nat. Gall. Dublin (1), das Museum Vivenel in Compiègne, das Kunsthaus Zürich, die Uffiziengal. Florenz (2) u. die Manuf. des Gobelins zu Paris (über 200).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. ält. Lit.; III (1911). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — J. v. Sandrart, Teutsche Acad., Ausg. Peltzer 1925. — Florent le Comte, Cabinet des singul. d'archit. etc., 1699. — J. C. Weyerman, Nederl. Schilders, II (1729) 334/36. — [Dezallier d'Argensville,] Abrégé de la vie des fameux peintres, II (1745) 206 ff. — Fontenai, Dict. d. Art. etc., 1776, II 679 ff. — P. J. Mariette, Abecedario, ed. 1858/59 (Arch. de l'art franç.), V 364 ff. — H. Herluison, Actes d'état civ., 1873. — A. Jal, Dict. crit. etc., [2] 1872. — E. Fétis, Les Art. belges à l'étr., II (1853) 104 ff. — Goswin J. A. de Stassart, Notice sur A. F. V. M. (Belges illustres), Brüssel o. J. [vor 1870]. — A. Wauters in Biogr. Nat. de Belg., XIV (1897). — E. Michel, Hist. de l'Art, IV/2 (1922) 598 ff. m. Abb., 636 (Abb.), 894 f. — Montaiglon, Procès-Verbaux de l'Acad. fr., Table par Cornu, 1909 p. 212. — L. Vitet, L'Acad. roy. de Peint., 1880 p. 340. — Henry Jouin, Ch. le Brun etc., 1889, passim (Reg. unter V.). — M. Rooses in Elzeviers geïll. Maandschr., Jan. 1898 (auch separat). — Gerspach in Revue alsacienne, 1887, Dez., u. Gaz. d. B.-Arts, 1892 II 138/44, m. Abbn. — P. Marcel, La peint. franç. au début du 18[e] s., Paris o. J. — Lemonnier, L'art franç. au temps de Louis XIV, 1911 p. 60, 103, 327. — Nouv. Arch. de l'art fr., 1879 p. 116/45; 1906 p. 374 (Reg.). — Bull. Soc. de l'hist. de l'art fr., 1910 p. 271, 307; 1911 p. 422/25, 432/35; 1922 p. 29 ff. m. Abb., 36 f.; 1928 p. 252. — Bull. de l'art anc. et mod., 1921 p. 170; 1924 p. 155. — Musées de la Ville de Strasbourg, Compte-Rendu 1922, p. 12, 30 (Abb.), 33. — La Renaiss. de l'art fr., VI (1923) 651 ff., 703. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — Th. Frimmel, Kl. Galeriestud., I/2 p. 208. — Engerand in: Chron. d. Arts, 1895 p. 73 ff.; ders., Invent. des tableaux.... du Roi, 1900. — Macon, Les Arts dans la maison de Condé, 1903 p. 18. — Graves, Summ. of and Index to Waagen, Lo. 1912 p. 230 f.; ders., A Cent. of Loan Exh., II; IV. — Kstdenkm. Rheinprov., IV 460. — A. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911). — Guiffrey, Comptes des bâtim. du roi sous le règne de Louis XIV, 1881/1901; ders., Hist. gén. de la Tapisserie, 1878/84, I 118. — Göbel, Wandteppiche, I (1923); II (1928). — Trésors de l'art belge (Expos. Bruxelles 1910), II (1913) 150, Taf. 44. — Berliner Museen, XLIX (1925) 50. — Cat. Coll. Stchawinsky, St. Petersburg 1917, p. 101, m. Abb. Nr 79. — Cat. Exp. rétrosp. L'art anc. dans les Flandres, Gent 1913, p. 141, 143, 144, 145, 146. — Cat. Mus. de Versailles, Expos. de Peint. etc., 1921 p. 2 ff. m. Abbn, 8, 13, 14, 15, 16 ff. m. Abbn, 21 ff., 31.

Meulen, Claes (Klaas) Pietersz. van der, Glasmaler, * Alkmaar 10. 11. 1642, † ebda 1693 (begr. 3. 12.), wohl Vater d. Sieuwert. 23. 10. 1660 als Glasschrijver Mitglied der Gilde. Heiratete 2. 10. 1661 Trijntje Siewerts (Sieuwerts, Sijverts), * Nieuwkoop 1636, † Alkmaar 13. 11. 1708, Schwester des Glasmalers Jozef Oostfries, unter dem Namen *Catharina Oostfries* als Glasmalerin bekannt.

C. W. Bruinvis, Meded. over b. Kunstenaars te Alkmaar, 1905. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910) 154, 256; III (1911) 126. — Oud-Holland, 1908 p. 88; 1909 p. 120, 123. — Voorl. Lijst d. nederl. Mon., V/1 (1921) 350.

Meulen, Edmond van der, Hunde- u. Stillebenmaler u. Illustrator, * Brüssel 14. 6. 1841, † ebda Jan./Febr. 1905, Schüler von E. Duyck. Vertreten in d. Museen Amiens, Brügge, Brüssel, Courtrai, Dijon, Gent, Haag, Lille, Löwen, Lyon, Namur, Prag (Rudolfinum), Tournai.

J. Martin, Nos Peintres et Sculpt., II (1898). — Chron. d. Arts, 1905 p. 48 (Edward). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910): Edouard. — G. Eekhoud, Les Peintres animaliers belges, 1911 p. 96 f. (desgl.). — Cat. Expos. rétr. L'Art belge, Brüssel 1905, p. 52.

Meulen, Frans Piet. ter, s. *Ter Meulen*, F. P.

Meulen (Muelen), Gillis van der, Maler in Brügge, 1468 Mitglied der Gilde.

O. Delepierre, Art. brugeois, 1840 p. 17. — Ch. van den Haute, Corpor. d. Peintres de Bruges, o. J. (Muelen). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910).

Meulen, J. van, willkürliche Auflösung der Signatur des Malermonogrammisten IVM, der vermutlich identisch ist mit dem Haarlemer Maler Jan (Johannes) *Vermeulen* (s. d.).

Meulen, J. F. van der, Bildhauer in London, stellte 1767/80 Terrakottafigürchen, Reliefs in Ton u. Marmor u. Bildnisbüsten aus, 1772/80 unter gleicher Adresse ein van der Meulen *junior*.

Graves, Soc. of Art., 1907 p. 263 f.

Meulen, Josse (Joes) van der, Maler in Gent; 1717/19 Zahlung für Modell des Hochaltars der Kirche St-Michel (erhalten).

Kervyn de Volkaersbeke, Les Eglises de Gand, II (1858) 104, 111. — E. Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895 p. 604 Anm. (fälschlich Jean).

Meulen, Klaas P. v. d., s. *Meulen*, Claes P. v. d.

Meulen, Laurens (Louris) van der, Glasmaler in Alkmaar, † 18. 7. 1711, 1695 Mitglied der Gilde.

Obreen's Archief, II (1879/80) 49. — Oud-Holland, 1908.

Meulen, Laurent (Laurys) van der, Ornamentbildhauer u. Maler, * Mecheln 1645, † ebda 26. 10. 1719, Schüler von Pierre van der Stock. Schwager des Bildh. J. L. Faydherbe. Ornament. Dekorat. am Hochaltar von N.-D. au-delà de la Dyle zu Mecheln. Vertreten im Mus. d. Antiquités, Brüssel.

E. Neeffs, Tableaux de Malines, 1891. — E. Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895 p. 764. — Biogr. Nat. de Belg., 14 (1897) 689/92. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — J. H. Pollen, Anc. and mod. Furniture etc. in the South Kens. Mus., Lond. 1874 p. CCXXXII.

— Cat. Expos. rétr. L'Art dans les Flandres, Gent 1913, p. 188.

Meulen, P. H. L. van der, Kupferstecher u. Maler in Amsterdam, 1803/30.

Bildnisse (in Ergänz. zu Muller u. Someren): Bernhard von Sachsen-Weimar; Edward Pelleuw (nach R. Lawrence); David Muslin (nach F. Brunschwiler); J. J. Nutter. — Sonstige Stiche: Ehrensäule für Alexander I. (nach C. v. Waard); Triumph des Christentums (nach C. Groeneveld); Titel zu: J. Scharp, November 1813; Beschießung von Antwerpen, 1830 (Aquatinta, nach J. Steyn). — Auf d. Ausst. Amsterd. 1816 war ein Gemälde (Bewegtes Wasser); eine 1803 dat. aquar. Zeichnung im Amsterd. Kabinett.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Muller, Beschr. Cat. v. 7000 Portr. v. Nederl. etc., 1853. — Someren, Cat. v. gegrav. Portr. v. Nederl., 1888/91. — Moquette, Cat. d. Portretverz. Arch. d. Gem. Rotterdam, 1917. — Oud Holland, 14 (1896). *M. D. H.*

Meulen (Muelene), Pieter van der, Maler u. Staffierer in Gent, 1599/1619. Dekor. Malereien für den Einzug des Erzherzogs Albert (1599).

V. v. d. Haeghen, Corpor. d. Peintres etc. de Gand, 1906. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910).

Meulen, Pieter van der, Bildhauer u. Maler, * Brüssel 1638 (get. 28. 4.), tätig in London (1670) u. Paris. Schwiegervater des Malers D. Nollet. Die Angabe, M. habe wie sein Bruder Adam Frans (s. d.) Schlachtenbilder gemalt, beruht wohl auf Verwechslung mit P. Meulener.

N. Cornelissen, An Account of ten Pieces of Sculpt. in Wood, Chef-d'œuvre of P. Van der M., Gent 1835. — Bull. d. Commis. Roy. d'Art et d'Archéol., 16 (1877) 313. — Biogr. Nat. de Belg., 14 (1897) 692f. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910).

Meulen, R. van der, holl. Kupferstecher, 1820/26.

Stach topogr. Darst., meist farb. Aquatintblätter, z. T. nach E. Maaskamp u. in dessen Werk: Tableaux des princ. vues des palais et édifices dans les Pays-Bas (1824), aufgenommen; ferner: Deichdurchbruch bei Gorinchem, 1820; Allegorie auf d. Taufe des Prinzen Alexander, 1822; Die Neue Luther. Kirche in Amst., 1826 (nach H. Greven); Tafel mit Medaillen auf den Statthalter Willem Karel Hendrik Friso (in „Beschrijving v. Ned. Historiepenningen ten vervolge van G. van Loon", Amsterd. 1821/48, Taf. 23). *M. D. H.*

Meulen, R. van der, holl. Lithograph um 1830.

Bildnisse J. M. van Roggen, J. C. Wattier (nach J. W. Pieneman), La belle Nord-Hollandaise; ferner Folgen von Zeichenvorlagen: Cours de dessins d'ornements (6 Bl.); Männl. Aktstudien (nach Picart); Tierstudien (nach Berchem, van Bloemen, Dujardin, van der Meer, Potter u. Romeyn). Mitarbeiter des Haager Galeriewerkes: Musée Royal de La Haye lithogr., 1828 ff. (Seifenblaser nach F. v. Mieris). Radierte auf Stein „Le Torse de Laocoon".

Someren, Cat. v. gegrav. Portr. v. Nederl., 1888/91. — Moquette, Cat. d. Portretverz. Arch. d. Gem. Rotterdam, 1917. *M. D. H.*

Meulen, Sieuwert van der, Aquarellmaler, Zeichner u. Kupferstecher in Alkmaar, nachweisbar seit 1698, 1700 Mitglied der Gilde, † ebda 18. 6. 1730. Wohl Sohn des Claes.

Arbeiten (in Ergänz. zu Wurzbach). *Stiche:* Einige histor. Darst. aus d. J. 1705 (Schlacht bei Hillesheim; Schlacht an der Adda; Übergabe von Barcelona); Titel zu Aur. Prudentius, Lofzangen, Leiden 1718. — *Aquarelle* im Mus. Boymans, Rotterdam (Vögel, 1699), u. im Schloßmus. Weimar (Marine, 1697). — *Zeichnungen* in Amsterdam (1698), Brüssel (Slg de Grez), Haarlem (Teyler u. Provinzialarchiv [Blick v. Enkhuysen nach Stavoren]). — *Nach ihm gestochen:* 32 Darst. des Heringsfangs von A. v. d. Laan, in: Groote Vissery by Petrus Schenck.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — F. Muller, De Nederl. Gesch. in Platen, 1863/82. — C. W. Bruinvis, Meded. over b. Kunstenaars te Alkmaar, 1905. — Oud Holland, 1909 p. 120. — Voorl. Lijst d. nederl. Mon., V/1 (1921) 246. *M. D. H.*

Meulen (Muelen), Steven van der, Bildnismaler, 1543 Schüler des Willem van Cleve in Antwerpen, 1552 Meister der dort. Gilde, 1560 in London ansässig, 1562 naturalis. Engländer. Ihm zugeschrieben die „Steven" bez. Bildnisse von John Lumley, 10th Baron Lumley, u. seiner Gemahlin Joan Fitzalan (1563) auf Lumley Castle.

Rombouts u. Lerius, Liggeren, I (1872) 146, 179f. — H. Walpole, Anecd. of Painting, Ausg. 1862, I 187 (Verwechslung mit d. Bildh. Steven C. van Herwijck). — The Walpole Society, 11 (1922/23) 29/32.

Meulen, siehe auch *Vermeulen.*

Meulenbergh, Dominique François Joseph, Maler u. Lithograph, * Brüssel 9. 7. 1804, † ebda 23. 1. 1865, Schüler von F. J. Navez. Porträtfolge von Mitgliedern des kgl. Hauses für Bahnhof Verviers (1852). Veröffentlichte: Etudes anatom. de l'Homme dess. par P. F. Jacobs, publ. et lith. par D. M. (1865).

Biogr. Nat. de Belg., XIV (1897).

Meulener (Meulenaer, Molenaer), Pieter, Schlachtenmaler, * Antwerpen 1602 (get. 18. 2.), † 27. 11. 1654 ebda, angeblich Sohn des Jan Molenaer; Nachahmer u. vielleicht Schüler des Pieter Snayers. 1631/32 Meister (Meisterssohn).

Bezeichnete Gemälde (z. T. dat.; Jahreszahlen zw. 1644 u. 1654) in d. Museen Amsterdam, Braunschweig, Bremen, Hermannstadt, Leningrad, Lübeck, Madrid, Stockholm (Nat.-Mus. u. Hochschule), i. d. Sammlgn Graf Nostitz, Prag, Graf Brunsvik, Sommerau, u. Dr. Th. Virnich, Bonn.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. ält. Lit. — H. Riegel, Beiträge z. niederl. Kstgesch., II (1882) 110. — Biogr. Nat. de Belg., XIV (1897) 697f. (Hymans). — Frimmel, Kl. Galeriestud., I/1 (1891) p. 123; ders., Lex. Wiener Kstsml., I (1913) p. 85, 89, 92, 225 u. Abb. gegen p. 168; ders. in [Helbings] Monatsber. üb. Kstwiss., I (1900/01) 26. — O. Granberg, Trésors d'art en Suède, I (Stockh. 1911). — Sirén, Beskr. Fört. Stockh. Högskolas Tafvelslgar 1912, Taf. 21 p. 27, 74f. — Trésors d'art en Russie, 1901 (russ.). — Topogr. d. hist. u. Kstdenkm. i. Kgr. Böhmen, XXX (1911) 358. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, V/VI: 1914/15 (Wien 1919). — Versteig.-Kat. 2000, R. Lepke, Berlin, v. 6. 11. 1928, Nr 400, m. Taf. *Z. v. M.*

Meulien, Charles, Historienmaler in Paris, 1831 und 1833 im Salon. In der Kirche zu Montreuil-sous-Bois: Hl. Vincent.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Inv. gén. d. Oeuvres d'Art etc., Dép. de la Seine, II: Arrond. de Sceaux, 1880.

Meumann, Friedrich, Maler u. Graphiker in Celle, * Langenberg (Rheinland) 16. 8. 1869. Singer, Kstlerlex., VI (1922).

Meunier, Kunsttischlerfamilie in Paris: Etienne, 1749/53. Lehnstühle im Ministerium d. Inneren, im Mus. Jacquemart-André Paris u. im Kunstgew.-Mus. Straßburg. — Sein Bruder (?) Antoine I, *1690, u. dessen 3 Söhne Jean Bapt., *1714, Simon u. Antoine II, Meister 1752, stellten ebenfalls Sitzmöbel her. — Offenbar nicht verwandt der Pariser Ebenist Pierre M., *1735, Meister 1767.

F. de Salverte, Ebénistes du 18e S., ²1927. — Vial, Marcel u. Girodie, Art. décor. du Bois, II (1922).

Meunier, Charles, Kunstbuchbinder und Fachschriftsteller in Paris, * 1866. Lernte bei Marius Michel, eröffnete 20jährig eine eigene Werkstatt. Bevorzugte lange Zeit Halblederbände. Beherrscht auch die Ledermosaikarbeit u. den Lederschnitt. Ursprünglich dem Symbolismus huldigend, geht er bald eigene Wege (vgl. seine Entwürfe in dem Album „Cent planches de reliures d'art", Paris 1898 [mit Vorwort von O. Uzanne], dem bis 1903 fünf weitere folgten). Seine „reliures parlantes" wendet er auch für Luxusausgaben an, die er selbst herstellt (Baudelaire, Fleurs du mal).

Eigene Schriften: Causerie sur la reliure franç. ... en connex. avec l'exp. de ses œuvres à New York 1906. Châteaudun 1906. — Réflexions d'un practicien en marge de la Reliure du XIXe siècle de M. Henri Béraldi, Paris 1918.

Lit.: H. Béraldi, La reliure du 19e s., IV (1897) 103. — O. Uzanne, L'Art dans la décor. extér. des livres, 1898. — Mod. Bookbind. etc. (Studio, Special-Winter-Number 1899/1900), Lo. 1899, p. 58f., 63. — Zeitschr. f. Bücherfreunde, V (1901/02) II 148f. (O. Uzanne); X (1906/07) I 123 (Pellnitz). — S. T. Prideaux, Bookbinders etc., Lo. 1903, p. 146; dies., Mod. Bookbind., Lo. 1906, p. 84, 93. — Chron. des arts, 1903, p. 19. — Kst u. Ksthandw., VIII (1905) 132ff. (Frantz). — Kstfreund, XXIII (1907) 94. — Cat. d. livres mod. ornés de rel. art., exéc. p. Ch. M. et prov. de sa bibl. partic., Paris 1908. — Mercure de France, 108 (1914) 514ff. — S. Dahl, Bogens Historie, Kopenh. 1927, p. 231f. (dtsche Ausg. Lpzg 1928). *H. Schreiber.*

Meunier, Constantin Émile, Bildhauer, Maler und Graphiker (Radierer, Lithograph), * Etterbeek (Brüssel) 12. 4. 1831, † Ixelles (Brüssel) 4. 4. 1905, Schüler seines Bruders Jean-Bapt., des Bildhauers Ch. A. Fraikin und des Malers F. J. Navez. Nach konventionellen Anfängen 1857 entschiedene Hinwendung zum Realismus mit einer gemalten Krankenhausszene. Die Bilder dieser Jahre in breitem, strengem Stil und dunkler, altmeisterlicher Tonmalerei (Einflüsse von Ch. de Groux). Hervorzuheben der tief empfundene Franziskus in Xhendelesse, laut Hymans das bedeutendste Werk der religiösen Malerei Belgiens. Um 1880 Aufhellung der Palette u. Übergang zum Impressionismus; ein Bildchen, Frau am Meeresstrand, in hellen, graugelben u. silbrigen Tönen, das durch seine Manet-Nähe überrascht, 1928 in Köln ausgestellt (Der Cicerone, XX 277). Gleichzeitig Themenwechsel: an die Stelle düsterer Szenen aus dem Mönchsleben u. der relig. Historie treten Darstell. von Arbeitern der Industriebezirke u. Kohlenreviere Belgiens, bes. der Umgebung von Mons (Le Borinage, Pays noir). 1882/83 Spanienreise (Auftrag der belg. Regierung, die Kreuzabnahme Peter de Kempeners in Sevilla für das Brüsseler Mus. zu kopieren). 1886 Wiederaufnahme seiner anfangs geübten bildhauer. Betätigung, die die des Malers in der Folgezeit mehr u. mehr zurückdrängt: es entstehen die kraftvolle Statue des Hammerschmieds, 1887 die des Puddlers. 1887/95 Professor der Malerei an der Kunstschule Löwen, dann Rückkehr nach Brüssel. Die großen Ausstell. der Jahre 1896/98 (1896 bei Bing, Paris, 1897 auf der Int. Kunstausst. Dresden, 1898 bei Keller & Reiner, Berlin, u. auf der Wiener Sezession) verschaffen ihm den Ruhm des ersten belg. Bildhauers seiner Zeit. — M.s Auftreten als Bildhauer fällt mit dem Aufkommen der humanitären Idee in Kunst u. Literatur zusammen. Er hat den Arbeiter in den Mittelpunkt seines Schaffens gestellt, geht aber einem eigentlichen Naturalismus geflissentlich aus dem Wege; seine Arbeiter sind nicht Individuen, sondern Typen, stolze Heroen der Arbeit von oft klassischem Gepräge. Als Stilist ist M. neben Rodin, dem er sich künstlerisch stark verpflichtet fühlt, ein Hauptvertreter der realistisch-impressionistischen Richtung in der modernen Bildhauerei.

Werkverzeichnis. Ein krit. Katal. fehlt, was besonders bedauerlich, da die meisten Bronzen in vielen Exemplaren, nicht wenige außerdem in mehreren Varianten vorkommen. Einstweilen unentbehrlich der sorgfältig gearbeitete Katal. der umfassenden M.-Ausstell. Löwen 1909 mit 219 Bildwerken u. 450 Gemälden bzw. Zeichn. (s. Lit.).

I. Bildwerke (Material: Bronze, sofern nicht anders bemerkt). *1. Im Freien: Antwerpen:* Lastträger, in den Anlagen am Mus. aufgestellt (ein Hauptwerk); Wiederholungen u. a. auf der Wilhelmsbrücke in Frankf. a. M., an der Niels Brocks Gade in Kopenhagen u. in den Gärten der Österr. Gal. in Wien. — *Brüssel:* Arbeitsgaul an der Tränke (1899), Gruppe am Square Ambiorix. — *Kopenhagen:* Statuen des Sämanns u. des Hammermeisters an der Niels Brocks Gade (s. auch oben); Gruppe der Mutterschaft im Garten hinter der Ny Carlsberg Glypt.; Selbstbildnis (Büste) an der Fassade der N. Carlsb. Glypt. — *Löwen:* Denkmal Pater Damiaan (Joseph de Veuster, 1893), Gruppe an der Jacobskirche. — *Paris:* Denkmal Émile Zola (vollendet von Alex. Charpentier, eingeweiht 1924), Avenue Zola. — *2. In öffentl. Geb.: Antwerpen* (Mus. d. schönen Künste): Ernte; Ziegelarbeiter; Sämann; Mutterliebe; Metallklopfer usw. — *Berlin* (Nat.-Gal.): Der verlorene Sohn, Gruppe (1892, Wiederhol. in Budapest u. Gent). — *Brüssel* (Mus. d. schönen Künste): Figuren u. Reliefs von dem für einen öff. Platz in Brüssel bestimmt gewes., aber nicht aufgestellten Denkmal der Arbeit, das Höhepunkt u. eindrucksvollste Zusammenfassung von M.s

Schaffen bilden sollte: Bronzegruppe der Mutterschaft, Bronzestatuen des Sämanns, des Puddlers, des Bergmanns mit Hacke u. des Ahnen, Steinreliefs mit Darst. aus d. Leben der Glasarbeiter („Industrie", 1893), der Schnitter („Moisson", 1898), der Hafenarbeiter („Port", 1902) u. der Bergleute („Mine", 1905, 1. Fassung in Berlin); Opfer des schlagenden Wetters („Grubengas"), Gruppe (1888/89, Orig.-Modell im Rathaus Löwen); Christus an der Säule („Ecce Homo"), Statuette (1890, Wiederhol. in Budapest u. Leipzig); Alter Grubengaul, desgl. (1890); Hammerschmied, desgl. (1890, Wiederhol. in Berlin, Charleroi, Crefeld, Detroit, Nürnberg, Paris, Venedig usw.); Trinkender Arbeiter („L'Homme qui boit"), desgl. (1890, Wiederhol. in Essen u. Dresden); Der Schiffbrüchige, desgl. (1890); Bergmann vor Ort, Relief (1892); Pflugzieher („Die Scholle"), desgl. (1892); Steinmetz, Statuette (1898); Hafenarbeiter, Relief (1898); Philosoph, Statuette (1899); Steinbrucharbeiter, desgl. (1900, Wiederhol. in Stockh.); Bergmann mit Grubenlampe, desgl. (1901); Treidler zu Pferde (Katwijk), desgl. (1901, Wiederhol. in Budap.); Walzwerkarbeiter, desgl. (1900); Büste eines Hafenarbeiters („Antwerpen", veränd. Kopf des Antwerpener Lastträgers, 1900, Wiederhol. in Leipzig u. Stockholm); Büste des Malers Théo van Rysselberghe (1899). — *Budapest* (Mus. d. bild. Künste): 11 Arbeiten (Kat. 1926). — *Cette* (Mus.): Büste eines Puddlers (1890). — *Darmstadt* (Landesmus.). — *Dresden* (Albertinum): einige kleine Bronzen, Orig.-Modelle u. Gipsabgüsse von Hauptwerken. — *Düsseldorf* (Städt. Kstmus.): Statuetten des Mähers u. Pflügers. — *Essen* (Folkwang): Lastträger, Hafenarbeiter usw. — *Genf* (Geb. des Int. Arbeitsamts): Statuen des Puddlers u. Bergmanns mit Hacke (Treppenhaus). — *Gent* (Mus.). — *Halle* (Städt. Mus.): Bergarbeiter. — *Hamburg* (Kunsthalle): Arbeiterfrau. — *Hannover* (Kestnermus.): Bergarbeiter. — *Kopenhagen* (Ny Carlsb. Glypt.): Über 50 Arbeiten, dar. viele Statuetten (Kat. 1912 u. 1928). — *Magdeburg* (K.-Friedrich-Mus.): Lastträger, Schnitter, Mutterschaft, Reiter an d. Tränke. — *München* (N. Staatsgal.): Büste eines Hüttenarbeiters. — *Paris* (Luxemb.): Reliefs der Pflugzieher u. Puddler u. a. — *Rom* (Gall. Naz. d'Arte mod.): Heimkehr der Bergarbeiter, Relief. — *Stockholm* (Nat.-Mus.): Lastträger; Krabbenfischer zu Pferde (Oostduinkerke), usw. — *Ulm* (Städt. Mus.): Statuette des Puddlers. — *Venedig* (Gall. int. d'Arte mod.). — *Wien* (Österr. Gal. u. Palais Lanckoroński).

II. Gemälde. *Antwerpen* (Mus.): Marter des Hl. Stephan (1867). — *Brüssel* (Mus.): Szene aus d. Bauernkrieg (1878); Tabakfabrik in Sevilla (1889); Verschneites Kohlenbergwerk; Die roten Dächer. — *Ceroux-Mousty.* — *Châtelineau* (Kirche): Christus am Kreuz. — *Courtrai* (Mus.): Begräbnis eines Trappisten (1860). — *Gent* (Mus.): Marter des Hl. Stephan (1868). — *Ixelles* (Mus.): Maultiertreiber in Sevilla; Türkischer Wachtsoldat; Interieur mit jungem Mädchen; Der Teich von Anor; Nonnenkopf. — *Leipzig* (Mus.): Die Grubenarbeiterinnen. — *Löwen* (St-Joseph): Das heil. Herz Jesu erscheint der sel. Maria Alacoque; Fresken: Christus als Tröster, Verehrung Mariä, Grablegung Christi. — *Mariakerke.* — *Paris* (Luxemb.): Im schwarzen Lande. — *Ruysselede.* — *St-Pierre-Capelle-lez-Enghien.* — *Verviers* (Mus.). — *Xhendelesse* bei Lüttich (Kirche): Verzückung d. Hl. Franziskus v. Assisi (1862).

Lit. I. Monographien, Studien u. Abbild.-Werke. C. Lemonnier, L'Oeuvre de C. M. (Les Maîtres de l'Art contemp.), Brüssel 1896; ders., C. M. (Ét. sur quelques Art. orig.), Paris 1904. — G. Treu, C. M., Dresden 1898 (S.-A. aus Pan, 1897). — Eug. Demolder, Trois Contemp. (H. de Braekeleer, C. M., F. Rops), Brüssel 1901; ders., C. M., ebda 1901 (deutsch von H. Neter-Lorsch, Straßburg 1902). — C. M., Paris, éd. de La Plume, 1903, ² 1905. — K. Scheffler, C. M. (Die Kst, hrsg. v. R. Muther, Bd 25), 1903, ² 1908. — W. Gensel, C. M. (Knackfuß' Kstler-Monogr., 79), 1905. — A. Heilmeyer, C. M., München 1909 (S.-A. aus Die Kst uns. Zeit). — M. C. Poinsot, C. M., Paris 1910. — E. Schur, M., e. Problem der Kst, Berl. 1912. — A. Lewinson, Konst. M. (Chudoshestvennaja Bibliotjeka H. 2), St. Petersb. 1913 (russ.). — Marguerite Devigne, C. M. (Grands Belges), 1919. — Einar Rosenberg, C. M. (Studentför. Verdandis småskrifter, 256), Stockh. 1922. — A. Fontaine, C. M. (Art et Ésthet.), Paris 1923. — R. Thiry u. G. Hendrickx, Le Monument au Travail de C. M., Brüssel 1912. — A. J. Wauters, Le Monum. au Travail, ebda 1914. — A. Vermeylen, L'Oeuvre de C. M., Antwerpen 1904 (Album mit 14 Taf.). — M.-Mappe, hrsg. vom Kunstwart, München 1906 (13 Bl.).

II. Handbücher u. Lexika. E. L. de Taeye, Les Art. belges contemp., 1894. — R. Muther, Gesch. d. Malerei im 19. Jahrh., 1893/94; ders., Die belg. Malerei im 19. Jahrh., 1904. — P. de Mont, Vlaamsche Schilders etc. (M. Rooses, Het Schilderboek), 1901; ders., De Schilderkst in Belgie, 1921. — W. Pastor, Studienköpfe, Berl. 1902, p. 118/32. — E. Hessling, La Sculpt. belge contemp., 1903, m. Taf. 33/39. — J. Meier-Graefe, Entwicklgsgesch. d. mod. Kst, 1904. — C. Lemonnier, L'Éc. belge de Peint., 1906. — L. Hevesi, 8 Jahre Sezession, 1906. — H. Hymans, Belg. Kst d. 19. Jahrh. (Gesch. d. mod. Kst, VI), 1906. — L. Tombu, Peintres et Sculpt. belges etc., 1907 p. 23/26. — W. Radenberg, Mod. Plastik (Blaue Bücher), 1912. — A. Kuhn, Die neuere Plastik, 1921. — Ét. sur la Belg., Confér. faits au VI^e Cours intern. d'Expansion commerc. [Antwerpen 1912], Brüssel 1913, Kap. VII/6 p. 8 ff. — Hippert & Linnig, Peintre-grav. holl. et belge etc., 1879 (Constant). — L. Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII 946 ff., 973. — E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924).

III. Zeitschriftenartikel. De Vlaamsche School, 1892 p. 39/43. — Gaz. d. B.-Arts, 1896 I 347/54; 1904 I 171/73; 1920 II 333 f., 338, 346; 1925 I 123. — Kstchronik, N. F. VIII (1897) 500; XVI 328; XVIII 263; XXVII 330. — Kst f. Alle, XII (1897); XIII; XIV; XXII. — The Studio, 11 (1897) 75/86; 35 (1905) 3/10. — Kst u. Ksthandwerk, I (1898) 201/14. — Weite Welt, XXII (1902) 604/10. — [M. Martersteigs] Jahrb. d. bild. Kst, 1902 p. 33 f.; 1906/07 p. 122 f. — [H. Helbings] Monatsber. üb. Kstwiss., II (1902) 294/301. — Ateneum (Helsingsfors), I (1902) 217/20. — Rev. générale (Brüssel), Jan. 1903. — La Grande Rev., VII (1903) 28/53. — Onze Kunst, II (1903 I) 1/9, 45/50. — Velh. & Klasings Monatsh., XVII (1903) 545/60 (W. Gensel). — Rev. de l'Art anc. et mod., XIII (1903) 207/22. — L'Art décor., 1904 I 24/32. — Volné Směry, VIII (Prag 1904) 85/110. — Nová česká Revue, II (1905) 516/21. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XVI (1905) 205/14. — L'Art et les Art., I (1905) 120/23. — Kst u. Kstler, III (1905) 349 f. — The Burlington Mag., VII (1905) 177/83. — Művészet, IV (Budap. 1905) 231/38; V; VI; IX (ungar.). — Wallonia, 1905 p. 155/58; 1907 p. 81/101; 1912 p. 379/406. — Wester-

manns Ill. Monatsh., Febr. 1906 p. 654/67. — Rev. d. Humanités en Belg., 1908 Nr 4 p. 161/76. — Fédération artist., 1909 Nr 32. — Dietsche Warande en Belfort, 1909 p. 97/114. — Das Museum, XI (1909) 17/20; vgl. Kstlerverz. I/XI. — Kst u. Kstler, VII (1909) 107, 109, 476. — La jeune Wallonie, 1911/12 Aug.-Heft p. 1/5. — Sztuka, 1913 II 67/70 (poln.). — Annuaire de l'Acad. Roy. d. Sciences etc. de Belg., 80 (1914) 287/309. — Emporium, 43 (1916) 408/17. — B.-Arts, II (1924) 146, 178. — Renaiss. de l'Art franç., X (1927) 495. — Cahiers de Belg., Nr 5 (Juni 1928). — La Revue de l'Art, 30 (Antw. 1929) 214, mit Abb. vor p. 213. — Über Nekrologe vgl. außerdem: Fröhlich, Internat. Bibliogr. d. Kstwiss., IV (1905) Nr 1170/88.

IV. Ausst.-Katal. Cat. Expos. rétr. de l'Art belge, Brüssel 1905. — Cat. Expos. C. M., Brüssel 1906. — Kat. Gedächtnis-A. C. M., Keller & Reiner, Berl. 1906 (Einl. von W. Gensel). — Kat. C. M.-Ausst., Wien 1906 (20. A. des Hagenbunds). — Kat. Ausst. Belg. Kst, Berl. 1908 p. 30. — Cat. compl. d. Oeuvres dess., peintes et sculpt. de C. M., Löwen 1909, mit Biogr., Lit.- u. Werkverz. von A. Thiery u. E. van Dievoet. — Cat. gén. Expos. de Charleroi 1911, Groupe I: B.-Arts (cf. Confér. p. 15/32). — Oeuvres chois. de Maitres belges, Mém., Antwerpen 1921, p. 20, 40f., 56, m. Abb. — Cat. Expos. de l'Art belge anc. et mod., Paris 1923. — Cat. Exhib. of Flem. and Belg. Art, London 1927. *L. S.*

Meunier, Etienne, s. i. 1. Art. *Meunier.*

Meunier, Georges, Maler und Graphiker (Rad., Plakat) in St-Cloud, * Paris 3. 11. 1869.

Singer, Kstlerlex., III. — J. L. Sponsel, Das mod. Plakat, 1897, Reg. p. 311. — R. Marx, Maitres d'Affiche, 1896ff., I Taf. 7, 31; II Taf. 62; IV Taf. 147, 167.

Meunier, Georgette, Malerin in Brüssel, * ebda 17. 10. 1859, Schülerin ihres Vaters Jean-Bapt. u. von Alfred Stevens. Bilder in den Mus. Brüssel (Ballerinnerungen), Ixelles u. Cannes.

W. Shaw Sparrow, Women Painters, 1905. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., II/1 (1898). — Mitteil. v. Marguerite Devigne.

Meunier, H., Büchsenmacher zu Lüttich, 1. H. 18. Jh.; Arbeiten in: Gewehrgal. Dresden, Armeemus. München u. Mus. zu Lauingen.

Zeitschr. f. hist. Waffenkunde, V 413. *St.*

Meunier, Henri Georges Jean Isidore, gen. *Marc Henry,* Maler und Graphiker (Radier., Lith.), * Brüssel 25. 7. 1873, † ebda 8. 9. 1922, Schüler s. Vaters Jean-Bapt. u. v. E. Blanc-Garin.

R. Marx, Les Maitres d'Affiche, 1896ff., I Taf. 40; IV Taf. 156; V Taf. 196. — Demeure de Beaumont, L'Affiche belge, 1897 p. 61, 69ff., 71, Append. p. XI (Abb. in Album, Heft II). — J. L. Sponsel, Das mod. Plakat, 1897, Reg. p. 311f. — Chron. d. Arts, 1908 p. 173f. — Gaz. d. B.-Arts, 1909 II 404f., m. Orig.-Rad. — Flandre art., 1909 Nr 6 p. 184/89. — The Studio, 46 (1909) 152f. — Vita d'Arte, V (1910) 42/45; XI (1913) 195f.; XV (1916) 32/36. — La Vie, 1. 2. 1913 p. 444f. — Onze Kunst, XXXI (1917 I) 103/05.

Meunier, Jean, Maler in Lunéville, 18. Jahrh. Bildnis und trompe-l'œil.

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXIII (1899) 474.

Meunier, Jean-Baptiste, Aquarell- u. Miniaturmaler (Pergament, Elfenbein, Porzellan, Email), * Orléans 26. 7. 1786, † Ste-Perrine (Seine) 2. 4. 1858, Schüler von Regnault, tätig in Paris. Bemalte Tabaksdose im Louvre, naturwiss. Darstell. in d. Bibl. des Jardin d. Plantes.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — H. Clouzot, Dict. d. Min. sur Émail, 1924. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. civ., II (1889).

Meunier, Jean-Bapt., Kupferstecher und Maler, * Molenbeek-St-Jean (Brüssel) 28. 7. 1821, † Ixelles (Brüssel) 6. 2. 1900, Schüler von L. Calamatta u. Lehrer seines Bruders Constantin. Orig.- u. Reprod.-Stiche (nach Rubens, Jordaens, Madou, Wappers, Stevens u. a.). 3 Zeichngen (u. a. Bildnis Constantins) im Mus. Brüssel.

H. Béraldi, Grav. du 19e S., X (1890). — Gaz. d. B.-Arts, I (1859) 190. — The Art-Journal, 1859 p. 56, mit Taf. — Journal d. B.-Arts, 1877 p. 178f. — L'Art moderne, 1900 p. 43, 103; 1912 p. 17f. — Onze Kunst, XXII (1912 II) 23. — Annuaire de l'Acad. Roy. etc. d. Sciences de Belg., 80 (1914) 189/201.

Meunier, Karl (Charles Louis Constantin Marie), Maler u. Radierer, * St-Josse-ten-Noode (Brüssel) 14. 7. 1864, † Löwen 20. 3. 1894, Schüler seines Vaters Constantin u. von L. Lenain. Radierte nach Constantins Zeichn. die Taf. des Werks „Au pays noir" (Vorwort von C. Lemonnier). Im Justizministerium Brüssel (Leihgabe des Mus. d. bild. Kste): Altweiberspital St. Peter zu Löwen (Triptychon, 1892).

Cat. Expos. rétr. de l'Art belge, Brüssel 1905. — Mitteil. von Marguerite Devigne.

Meunier (Meusnier, Musnier), Louis, Kupferstecher, 1665/68. Veduten von Paris, aus der französ. Provinz, Lüttich, Rom, Madrid, Escorial, Portugal usw. nach eig. Zeichnung.

M. de Marolles, Livre d. Peintres etc., 1677, ed. G. Duplessis, 1855. — Le Blanc, Manuel, III. — Robert-Dumesnil, Peintre-grav. franç., V (1841) 245/99; XI 203. — W. Stirling-Maxwell, Annals of the Art. of Spain, Ed. 1891, p. 476, Abb. p. 477. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911).

Meunier, Louis, Bildhauer, * Solesmes (Nord), † Paris 1886, Schüler von Belloc, Guillaume und Viollet-le-Duc.

Lami, Dict. d. Sculpt. 19e s., III (1919).

Meunier, Marc H., siehe *Meunier,* Henri.

Meunier, Pierre Louis, Landschafter, * Alençon, tätig Paris 1801/10, Schüler von G. Malbeste. Bilder im Mus. Cherbourg und im Schloß Gatschina. — Vielleicht identisch mit dem Aquarellisten Meunier, der 1783/89 Veduten von Paris, St-Cloud usw. malt (3 im Mus. Carnavalet, 1 in der Bibl. Nat.).

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Staryje Gody, Juli 1914 p. 37, 80 (Bilder in Gatschina). — Rev. univ. d. Arts, 19 (1864) 54. — Gaz. d. B.-Arts, 1920 II 39f. — V. Champier u. G. Roger Sandoz, Palais Royal, II (1900) Taf. gegen p. 16. — G. Cain, Guide du Mus. Carnavalet, Paris 1903, p. 113f. — Cat. of Drawings by Dutch and Flem. Art., Brit. Mus., II (1923) 117. — Cat. Vente Coll. Defer-Dumesnil, Paris, Drouot, 10. 5. 1900 Nr 189/94, m. Tafelabb. (6 „Meunier" bez. Aquarellveduten, je eine von 1783 u. 1788, Vorname fälschl.: Philippe).

Meunier, Théophile (Jean Th.), Land-

schafts- u. Porträtmaler in Paris, † 1884, Schüler von J. H. Vanderburch.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Meunier, s. auch *Meusnier* u. *Monier.*

Meunincxhove (Mennixhove), Jan Bapt. van, Maler, † 1703 Brügge, Schüler von J. v. Oost, Meister der Gilden zu Brügge (1644) u. Antwerpen (1677).

Bilder im Stadthaus Brügge (2 Szenen vom Besuch Karls II. v. England in Brügge, bez. u. 1671 dat.; mehrere Brügger Veduten), i. d. Annenkirche ebda (Christus vor Hannas, bez. u. 1691 dat.), in N.-D.-des Aveugles ebda (Schiffbruch) u. im Mus. Bergues (Landschaft).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., III (1911). — Rombouts-Lerius, Liggeren, II (1872). — Couvez, Invent. d. objets d'art de la Flandre, Brügge 1852, p. 341, 405, 464, 477. — Biogr. Nat. de Belg., 14. — Duclos, Bruges, 1910 p. 552, 558. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, 5 (1911). — Frimmel, Bl. f. Gemäldekde, 7 (1911/12) 125.

Meurant, Casimir, Ornamentbildhauer, * 1748 Valenciennes, Schüler von F. Bretel, Mitarbeiter Danezans (Kapitelle im Chor d. Kap. des ehem. Jesuitenkollegs).

Lami, Dict. d. sculpt. 18e s., II (1911).

Meurant, Emanuel, s. *Murant,* E.

Meurer, Heinr., falsch f. *Meurer,* Moritz.

Meurer, Jörg, Bildschnitzer zu Würzburg, 1581 Meister, 1587 Geschworener der Zunft, 1600 verstorben. Nachahmer Riemenschneiders. 1590 bis 93 Hochaltar der Kirche zu Laub (3 Figuren erhalten, nördl. Langhauswand ebda). Schnitzwerk (Reliefszenen aus d. Marienleben; Heiligenstatuen) des Pfarraltars von S. Burkard Würzburg (Zuschreibg).

L. Bruhns, Würzb. Bildhauer d. Renaiss. usw., 1923. — Kstdenkm. . . . Bayern, III/8 (1913) p. 155, 157; III/12 (1915), Reg.

Meurer, Joh. Henrich, Goldschmied in Köln, Meister 1762, Marke IHM.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., II 3 (1923). — F. Witte, Die Schatzkammer des Domes zu Köln (Dtsche Kstführer an Rhein u. Mosel), 1927 p. 30 Nr 41.

Meurer, Joseph, Maler u. Radierer, * um 1740 bei Münster i. W., † um 1817 Vreden. Studierte in Frankfurt a. M. u. Paris. Malte Wildbretstilleben, nächtl. Feuersbrünste, Historien, Genrebilder, Bildnisse u. Landschaften. Im Landesmus. Münster: Abendmahl u. Stilleben.

Dtsches Kstblatt, 4 (1853) 405 f. — F. Koch, Verz. d. Gem. im Landesmus. d. Prov. Westf., Münster o. J.

Meurer, Moritz, Maler u. Zeichner, * 9. 4. 1839 Waldenburg (Sa.), † 3. 11. 1916 Dresden. Schüler von Schnorr v. Carolsfeld u. L. Richter. 1871/83 Lehrer an d. Unterrichtsanstalt d. Kunstgew.-Mus. Berlin. 1884/1915 in Rom. Nachlaßausstell. in d. Preuß. Akad. d. Künste Berlin, Juni 1928. — Veröffentlichte u. a.: Vergleich. Formenlehre des Ornaments u. der Pflanze (1909).

Boettticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — D. geist. Deutschland, 1898. — F. Noack, Dtsches Leben in Rom, 1907 p. 445. — Zeitschr. f. bild. Kst, 50 (1915) 77, Taf. n. p. 52 (Bildnis M.s [Lith. v. O. Greiner]); Kstchronik, N. F. 28 p. 59. — Dtsche Bauzeitg, 50 (1916) 466, 485 f., 488, 490 f. — Neudtsche Bauztg, 12 (1916) 217 f. — Zentralbl. d. Bauverwaltg, 36 (1916) 608.

Meurer, Peter, siehe *Maurer,* P.

Meuret, Antoine, Fresko- u. Glasmaler in Nantes, * 10. 7. 1824 ebda, Schüler v. P. Delaroche. — François, Bildnismaler (Öl u. Min.) u. Lithograph, Bruder des ob., * März 1800 Nantes, † 15. 7. 1887 Beaumont-le-Roger (Eure), Schüler von Aubry. 1822/52 im Pariser Salon. Maler Louis Philippes u. d. Familie Orléans. Min. im Mus. Angers u. im Mus. d. Arts décor. Paris.

Maillard, L'Art à Nantes etc., o. J. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Cat. Expos. „Louis Philippe", Paris 1926, p. 249, 290/93.

Meurice, Auguste Jean-Baptiste, Landschafts- u. Theatermaler, * 25. 12. 1819 Valenciennes, † 10. 10. 1881 ebda; Schüler von Roqueplan, Philastre u. Camban.

E. Fromentin, Essai biogr. sur A. M., Valenc. 1881. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Meurice, Pierre, s. i. Art. *Froment-Meurice.*

Meurisse, Henri, Porträt-, Genre- u. Historienmaler, * 9. 12. 1860 Roubaix, † 12. 3. 1900 ebda. Schüler von Hébert u. Merson. Im Mus. Roubaix: Hiob.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Chron. d. arts, 1900 p. 100.

Meurisse, Josef, Bildhauer u. Medailleur in Aachen (Lehrer a. d. Kunstgew.-Schule), * 1868 ebda. 2 Porträtbüsten (die eine Rethel darstell.) im dort. Mus. Bach-Büste (Mexiko, Musik-Akad.).

Kisa, Führer d. d. Suermondt-Mus. Aachen, 1902 p. 107. — H. B. Schiffers in: Rhein. Heimatblätter, 5. Jg, Mai 1928, Nr 5. Koblenz. Ausg. B p. 194/98. — Aachener Kstblätter, 11 (1915/23) 16, 22, 27 u. Abb. Taf. XII.

Meurl, siehe *Meuerl.*

Meurling, Alexander, Porträtmaler (Pastell, Miniatur), * 1730, † 1771 Stockholm.

Nord. Familjebok, XVIII (1913). — Lemberger, Bildnisminiatur in Skandin., Berlin 1912.

Meuron, Albert de, Landschafts-, Porträt- u. Genremaler, * 13. 8. 1823 Neuchâtel, † 20. 3. 1897 ebda, Sohn des Maximilien. Schüler von Stilke, C. Sohn u. Ch. Gleyre.

Werkverzeichnis (Auswahl): Porträt Prof. Monvert (Bibl. Neuchâtel); Die guten Gevatterinnen (Mus. Basel); Rastende Gemsjäger; Gemsjäger auf dem Anstand; Der sterbende Gatte; Negerin (Mus. Bern); Morgen in den Alpen (Mus. Rath, Genf); Kühe an der Tränke (Mus. La Chaux-de-Fonds); Bergamask. Hirten („Le Col du Bernina") u. 27 weitere Arbeiten, meist Skizzen, außerdem 21 Aquar. u. Zeichn. (Mus. Neuchâtel); Der sterbende Sohn (Mus. Solothurn). Entwarf das Giebelmosaik des Mus. Neuchâtel.

Lit.: Ph. Godet, Le peintre A. de M. d'après sa correspond., Neuchâtel 1901; ders. in Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908); IV 563. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Grellet, Nos peintres romands, Lausanne 1921, p. 67 ff. — Lonchamp, Man. du bibliophile suisse, Lausanne 1922, 2. Teil Nr 1327. — Art mod., Genf 1896 Lief. 7 (Abb.). — Die Entwickl. d. Kst i. d. Schweiz, St. Gallen

1914 p. 415 (Abb.), 432. — Gaz. d. B.-Arts, 3 (1859) 185; 23 (1867) 148. — Kstchron., 19 (1884) 233. — Jahrbuch f. Kst u. Kstpflege i. d. Schweiz 1913/14, Basel 1915, p. 128, 170; 1915/21 p. 297, 299, 304, 306. — Revue de l'art, 46 (1924) 328f.

Meuron, Auguste de, Architekt, * 11. 4. 1813 Neuchâtel, † 1898 ebda, Schüler von Leclère in Paris. 1842/68 in Hamburg tätig (12. 5. 1848 Bürger), wo er nach dem großen Brand von 1842 zahlreiche vornehme Wohnhäuser erbaute.

Sein Hauptwerk war das große Haus für Senator Jenisch, Große Bleichen; weitere Bauten: Haus Parish, Hermannstraße 20; Zingg's Hotel, Adolphsplatz; Alphaeus, Rathausmarkt; Phil. Abr. Schuldt, Hohe Bleichen; Ad. Schramm am Holzdamm (mit Ausstattung im Alhambrastil); ferner am Elbufer die Landhäuser von Godeffroy, Rücker, Theodor Schiller, Nölting u. a. Baron von Merck in Baden-Baden u. die Schlösser von Lehmkuhl bei Preetz u. Varchentin i. M. 1861/68 mit dem Archit. Martin Haller assoziiert.

Lit.: Delaire, Les Archit. élèves, 1907. — Hamburg u. s. Bauten, 1890 (m. Abbn). — Dtsche Bauztg, 34 (1900) 119. — W. Melhop, Althamburg. Bauweise, Hbg 1908, p. 200. — Agnes Steiner, Hamb. Landsitze u. Landschaften aus alter u. neuer Zeit. Mit beschreib. Text von Julius Faulwasser, Hbg 1900. — Robert Körner, Das Jenisch-Palais auf den Gr. Bleichen, in Hamb. Nachr., 1907: A.-A. vom 8. 4.

J. Faulwasser.

Meuron, Emanuel, siehe *Murant*, E.

Meuron, Louis de, schweiz. Porträt-, Landschafts- u. Stillebenmaler in Neuchâtel, * 1868 La Sagne, Schüler von F. Landry, Aug. Bachelin u. L. O. Merson. Wandgem. (ca 30 × 3 m) im Hauptsaal der Irrenanstalt zu Préfargier; Bilder in den Museen Neuchâtel (4), Le Locle, Solothurn u. La Chaux-de-Fonds.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 304, 564. — Schweiz, 1904 p. 453 (Abb.), 455; 1917 p. 609, m. Abb. — Dtsche Kst u. Dekor., 32 (1913) 390 (Abb.), 405. — Etrennes helvét., 1914 p. 10, 13 (Abb.). — Jahrb. f. Kst u. Kstpflege i. d. Schweiz 1913/14, Basel 1915, p. 163, 171, 180; 1921/24 p. 11; 1925/27 p. 86. — Gaz. de Lausanne v. 5. 12. 1909. — N. Zürcher Ztg v. 27. 3. 1910.

Meuron, Maximilien de, Landschafts- u. Architekturmaler u. Radierer, * 8. 9. 1785 Corcelles bei Concise, † 27. 2. 1868 Neuchâtel; Vater des Albert. Schüler von Lory père. 1808/09 in Paris (Kopien nach Cl. Lorrain), seit 1810 in Rom; seit 1816 in Neuchâtel.

40 Bilder u. Studien (darunter: Das alte Rom; Das neue Rom [1816]; Der große Eiger; Der Wallensee; Die Rieseneiche) im Mus. Neuchâtel.

Lit.: Ph. Godet in: Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908), m. Lit.; IV 564. — A. Michel, Hist. de l'art, VIII (1926) 858f., m. Abb. — Jahrb. f. Kst u. Kstpflege i. d. Schweiz 1915/21, Basel 1923 p. 288, m. Abb., 296f., 299f., 308; 1921/24, p. 124. — Das Ksthaus (Zürich), IV (1914) Heft 6/7, Abb. gegen p. 8. — Revue de l'art anc. et mod., 46 (1924) 327f. — Graves, The Brit. Instit., 1908. — Lonchamp, Man. du bibliophile suisse, Lausanne 1922, 2. Teil, Nr 642, 2404, 2616, 3193. — Kat. Bildniszchgn Kpfstich-Kab. Dresden 1911 (Porträt M.s, gez. von C. Vogel von Vogelstein). — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov., Monum. civ., III (1885).

Meurs, Glockengießerfamilie in Amsterdam, 1. H. 17. Jh.

(Abcoude) Geneal. Gedenkwaard. . . Kerken der Prov. Utrecht door Bloys van Treslong Prius, Utrecht 1917, p. 315. — Oud Holland, 16 (1898); 22 (1904). — Voorl. Lijst d. Nederl. Monum., I (1908) 5, 11; III; IV (1917); V/1; V/2; VII.

Meurs, Corneille Henri van, Kupferstecher, * Antwerpen 8. 8. 1680, 1713 i. d. Gilde.

B. Linnig, Grav. en Belg., 1911.

Meurs, Cornelis Hubert, holl. Kupferstecher in Paris (?), 1676/78.

Stichverz. bei Wurzbach; zu ergänzen durch: Zeitungsleserin (nach F. v. Mieris); Seifenblasende Kinder (nach Netscher); Die Küche (nach G. Dou); Klavizimbelspielende Dame (nach eig. Erfindung?).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911). — Bull. uitg. d. d. Nederl. Oudheidk. Bond, II (1900/01) 251.

M. D. H.

Meurs, J. van, holl. Maler (Bildnis, Genre, Fruchtstück) und Kupferstecher, * um 1760, † 1. 5. 1824 Amsterdam.

Nach ihm gestochen: Bildnisse von Th. Ger. van Essen (N. v. d. Meer sc.), J. Hazeu (C. J. de Huyzer sc.), Th. A. Clarisse (N. v. d. Meer sc.), Jac. Dermunt (P. Velyn sc.), sowie Illustrat. zu: J. Hazeu, Historie der omwentelingen, Amst. 1796 (Th. Koning sc.). — Vielleicht von M. der Umrißstich im Amsterd. Kab.: Abergläubische bei e. Kreuz auf dem Felde bei Muyden, 12. 8. 1800.

Lit.: F. Muller, Beschr. Cat. v. 7000 Portr. v. Nederl. etc., 1853 (Verwechslung mit dem folg.). — Someren, Cat. v. gegrav. Portr. v. Nederl., 1888/91 (desgl.). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 156 (Jacobus II).

M. D. Henkel.

Meurs, Jacob van, holl. Kupferstecher u. Verleger, * 1619 (1620?) Arnheim, † vor 20. 5. 1680 Amsterdam. 1638 in Haarlem, dann vielleicht in Leeuwarden (in einem Leeuwardener Druck von 1642 findet sich sein frühestes Blatt, der Titel zu Fr. Heerman, Gulden Annot. [ein anderer früher, aber nicht dat. Stich, der Gelehrte im Zimmer, ist in Hoorn verlegt]; auf eine Tätigkeit in Leeuwarden weisen auch die Karten von Sevenwolden u. and. fries. Landschaften [diese erst in Amsterdam verlegt], sowie die Grundrisse fries. Städte). Seit 1649 in Amsterdam (1659 Bürger).

Bildnisse (in Ergänzung zu Wurzbach): Nic. Arnoldus; Christine von Schweden (Kopie nach J. Falck); René Descartes (Kopie nach Suyderhoef); Prinz Friedr. Heinrich v. Oranien; Joh. Christ. v. Königsmarck (Rose's Cat. 545); Zacharias Janszen; Jacob Jehuda Leone; Hans Lipperhey; Ludwig XIV. als Knabe; Hadrianus Visscherus; Gruppe der Theologen Heinsius, Gomarus, Spanheim, Beza, Salmasius de Dieu (?) u. de Groot. — Ferner Stiche für Thom. Bartholinus, Anatomia reformata (Haag 1658), die holl. Ausg. von Gottfrieds Hist. Chronik (Amst. 1660; Kopien nach M. Merian), F. von Zesen, Beschr. d. Stadt Amsterdam (1664) u. and. bei ihm verlegte Reisebeschreibungen.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778ff. (Ms.-Forts. im Kupferstichkab. Dresden). — Strunk, Cat. over Portr. af Danske etc., 1865 p. 34, 75, 107. — Someren, Cat. v. gegrav. Portr. v. Nederl., 1888/91. — [Kopera,] Verz. poln. Bildnisstiche der Slg Hutten-Czapski (poln.), Krakau 1901. — Moquette, Cat. Portretverz.

Arch. d. Gem. Rotterdam, 1917. — Oud Holland, 24 (1906). — Notizen von E. W. Moes (†) im Amsterdamer Kabinett. *M. D. Henkel.*

Meus, Lieven, siehe *Mehus,* L.

Meuser, A. G., Maler in Thüringen.

Bildnis des Oberforstmeisters u. Kammerjunkers C. C. von Below (1752) auf Schloß Döben (Sachsen); lebensgr. Brustbild eines Feldherrn (u. Anhalt. Prinzen?) v. 1755 in Slg Guido v. Rhò, Wien (Mitteil. d. Bes. v. 6. 4. 1917). Nach M. stachen J. M. Stock (Bildnis des Hofpredigers Basch in Weimar) u. J. E. Haid (Phil. Ernst Kern).

Lit.: H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21. — Heinecken, Dict. d. peintres etc., 1778 ff., Ms.-Forts. L M N i. Kupferstichkab. Dresden. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, 19 (1897) 60. — Cust, Index of Art., Brit. Mus. Lo., I (1893) 266.

Meuser, Caspar, thüring. (?) Buchbinder in Dresden, † 1593, 1574/78 Gehilfe des Jakob Krause; 1581 wird die Innung durch den Kurfürsten, der ihr mit Aufhebung droht, gezwungen, ihn als Meister anzuerkennen. Seit 1578 2. Hofbuchbinder des Kurf. Aug. unter ähnlichen Bedingungen wie Krause (auf deutsch, französisch u. welsch zu binden). An das Verbot, für and. Auftraggeber zu arbeiten, scheint er sich nicht streng gehalten zu haben (Arbeiten für Herzog Karl v. Zweibrücken u. a.). Nach Krauses Tod selbständig in der Werkstatt (Kanzlei); 1587 erhält er das von der Witwe Krauses zurückgekaufte Stempelmaterial Krauses u. arbeitet mit diesem u. seinem eigenen. — Sein Sohn Moritz, 1611 Bürger v. Dresden, band gleichfalls für die sächs. Kurfürsten (Rezestbücher von 1610—1623 im Hauptstaatsarchiv Dresden) unter Verwendung des Stempelmaterials seines Vaters.

M. führt den Stil Jakob Krauses mit Meisterschaft fort; seine frühen Einbände sind nicht streng von denen Krauses zu scheiden. Aus der ersten Zeit sind ihm vor allem die leichten Pergamentbände der Reisebibl. zuzuweisen; sie haben nur einfachen Schmuck. Später überwiegen die Kalblederbände mit reicher Vergoldung (50 Maureskenstempel u. ä.) u. die Schweinslederbände mit Blinddruck (5 figürl., 12 ornamentale Rollen, 15 Platten nach Haebler). Die Bestimmung seines Stempelmaterials wird ermöglicht durch die Kenntnis der Krause-Stempel, die er von 1587 an zus. mit seinen eigenen verwendet. Von den Platten sind 2 mit C M bez., die Lucretia-Platte außerdem 1554 dat.; er hat sie von dem Wittenberger Buchbinder Hans Cantzler übernommen. Viele bisher Krause zugeschriebene Bände sind von M., der gewandter u. flotter als Kr. arbeitet. Einige ungewohnte Formen fallen auf: ein herzförmiger Einband für die Herzogin Anna (in Dresden, Landesbibl.), ein kreisrunder für Julius Echter von Mespelbrunn i. d. Slg Olga Hirsch in Frankfurt, und 2 achteckige von 1591 in den Bibl. in Darmstadt u. Dresden. Die weitaus meisten Einbände M.s besitzt die Landesbibl. Dresden (ein Teil ders. in der Krause-Ausstellung). Weitere Einbände in Darmstadt (Landesbibl.), Dresden (Hauptstaatsarchiv u. Barbierinnung); Leipzig (Deutsches Mus. für Buch u. Schrift und Univ.-Bibl.), London (South Kens. Mus.), Münster i. W. (Univ.-Bibl.), Offenbach (Ledermus.), Wien (Nat.-Bibl.), Wolfenbüttel (Herzog-August-Bibl.). Fraglich ist der Einband zum Inventar der Kunstkammer im Archiv der Generaldir. der öff. Slgn Dresden u. ein Band der Bibl. Werner Wolffheim (Kat. Teil 2, Nr 1785).

Lit. (die neuere mit Abb.): J. Petzholdt, Urkundl. Nachr. zur Gesch. d. sächs. Bibl., Dresden 1855. — R. Steche, Zur Gesch. des Bucheinb., Dresd. 1877, p. 47 ff. — J. Stockbauer, Abb. v. Mustereinbänden, Lpzg 1881, Taf. 40. — K. Zimmermann, Bucheinbände aus dem Bücherschatze der kgl. öff. Bibl. zu Dresden, u. N. F. v. A. H. Lier, Lpzg 1892/93. — K. Berling, Jakob Krause, Dresden 1897. — Ztschr. f. Bücherfr., I (1897/98) I 85; N. F. XIV (1922) 76. — Neues Arch. f. sächs. Gesch., XXIII (1902) 221 (Hantzsch). — Th. Gottlieb, K. K. Hofbibl., Bucheinbände, Wien 1910, Taf. 86. — Eine kleine Bücherschau, veranst. im Hause Paul Hirsch, Frankfurt 1920, p. 34. — Der Sammler, XI (1921) 201, Abb. 4. — Führer Univ.-Bibl. Münster, Münster 1921, p. 30. — Ad. Schmidt, Bucheinbände aus d. 14./19. Jahrh. in d. Landesbibl. Darmstadt, Lpzg 1921, Taf. 33, 46, 50. — Buch u. Bucheinband, Aufs. z. 60. Geburtstag v. Hans Loubier, Lpzg 1923, p. 193 ff. — Christel Schmidt, Jakob Krause, Lpzg 1923. — H. Loubier, Der Bucheinband (Monogr. d. Kstgew., XXI/XXII), Lpzg 1926, p. 213 ff. — Arch. f. Buchbinderei, 27 (1927) 113 ff., hier auch über Moritz (Schunke); 28 (1928) 73. — Jahrb. d. Einbandkst, I (1927) 63. — K. Haebler, Rollen- u. Plattenstempel, I (Lpzg 1928) 282 f. — Vgl. auch die Lit. bei Jak. Krause. *H. Schreiber.*

Meusnier, Antoine, Maler, 1688 peintre du Roi. Sein Porträtmedaillon (Marmor) von der Hand des Franç. Fontelle im Mus. Versailles.

Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1923 p. 67 f.

Meusnier, François, Wirker, † Paris 26. 6. 1751, arbeitet für die Gobelins.

Nouv. Arch. de l'Art fr., 1884 p. 136. — H. Göbel, Wandteppiche, II (1928).

Meusnier, Jacques, Bildhauer u. Maler in Abondant (Dreux); 1590 Vertrag über Statuetten der Hll. Sebastian und Jacobus für die Kirche zu Mézières-en-Drouais.

Lami, Dict. d. Sculpt. moyen âge, 1898.

Meusnier, Mathieu, s. *Mathieu-Meusnier.*

Meusnier (Meunier), Nicolas, Bildhauer und Bronzegießer in Paris, † nach 1709 (wohl Sohn eines „sculpteur du Roi" Jean, † um 1686); 1684 Vertrag über Guß von 22 Kindergruppen für die Gärten v. Versailles (Mitarbeiter Henri Meusnier, Pierre Langlois u. and.).

Nouv. Arch. de l'Art franç., 1882 p. 25. — St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. fr. sous le Règne de Louis XIV, 1906 (Meunier). — Mém. de la Soc. d. Antiqu. de France, 58, 1897 (1899) p. 99 f.

Meusnier (Meunier), Philippe, *d. Ä.,* Architekturmaler, * Paris, † ebda 27. 12. 1734, etwa 78 Jahre alt, Schüler von J. Rousseau, Mitarbeiter Le Bruns an der maler. Ausschmückung der Fassaden von Schloß Marly u. A. Coypels an der Ausmalung der Kap. von Schloß Versailles. 2 Bilder (bez.) im Mus. Nancy (Kat. 1909), lav. Federzeichn. (bez.) im Louvre. — Seine Söhne sind Philippe *d. J.,* Schüler von Largillière, tätig in England (vielleicht Verwechslung mit Nicolas Monier [Meusnier], der ebenfalls als Largillière-Schüler bezeichnet wird), und Pierre, Schüler von J.

L'Assurance, Architekt u. Ingenieur in Tours, wo er u. a. das schöne Palais Lefebvre (1768/70) baute.

H. Herluison, Actes d'État-civ., 1873. — J. Guiffrey, Comptes d. Bâtim. du Roi, II (1887); III; IV; V. — E. Deville, Ind. du Merc. de France, 1910. — A. de Montaiglon, Proc.-verb. de l'Acad. Roy., 1875/92; cf. Table par Cornu, 1909 (Meunier). — Nouv. Arch. de l'Art fr., 1873 p. 82f. — Mém. de la Soc. d. Antiqu. de France, 58, 1897 (1899) p. 97f. — [Dezallier d'Argensville,] Abrégé de la Vie d. Peintres, 1762, IV. — K. H. v. Heinecken, Dict. d. Art., 1778ff., Ms.-Forts. mit Suppl. (Kupferstichkab. Dresden). — P. Marcel, Peint. fr. au Déb. du 18e s., o. J. — E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — H. Göbel, Wandteppiche, II (1928). — F. Engerand, Inv. d. Tabl. du Roi, 1906. — A. Fontaine, Coll. de l'Acad. Roy., 1910. — Guiffrey u. Marcel, Inv. gén. d. Dess. du Mus. du Louvre etc., X (Meunier). — H. Jouin, Ch. Le Brun, 1889 p. 449f. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXVII (1903) 72/77 (Pierre).

Meusnier, Pierre, Bildhauer in La Fère-en-Tardenois 1707/10, * Château-Thierry. Ihm zugeschrieb. die Skulpturen des Seitenportals der Kirche zu La Fère.

Vial, Marcel u. Girodie, Art. décor. du Bois, II (1922).

Meussen, Dietrich, Maler aus Feldkirch (Vorarlberg); Altarblatt: Hl. Michael (1621) in Biberach a. Riß (Stadtpfarrkirche).

Württ. Vierteljahrsh. f. Landesgesch., N. F. 12 (1903) 43. — Atz, Kstgesch. v. Tirol u. Vorarlberg, 1909, p. 1009/10. — Der Kstfreund, 1899 p. 68.

Meves (Meveus), Andreas, Bildhauer aus Danzig; erwirbt 1637 das Bürgerrecht in d. Neustadt Braunschweig. Von Celle aus, wo er vorher ansässig war, lieferte er „Gehänge" für die Priechen der Martinikirche in Braunschweig, kam aber am 6. 10. 1631 selbst dorthin u. schnitzte zwei Engel mit Flügeln u. Trompeten für das Oberwerk des Orgelgehäuses ders. Kirche, sodann 1634 für das Rückpositiv des Orgelgehäuses der Andreaskirche ebda das Neustädter Wappen und 2 „Bilder (d. h. Engel), so das große Wappen halten", u. zusammen mit Hennig Ochsenkopf 16 spitze u. 12 runde Gesprenge (d. h. Eckfüllungen) nebst 2 Kindern für die Pfeifen am Rückpositiv u. 8 kleine Gesprenge (16 Tl.). Seit 1650 in Magdeburg ansässig, wo er den Wiederaufbau der Ulrichskirche bis 1658 leitete u. 1655 die Kanzel schuf. Erhalten: bez. Relief mit Wappen der Brauer- u. Bäckerinnung zwischen 2 weibl. Idealgestalten von 1657 (Ratswageplatz 4, im Hof) — sowohl im Figürlichen wie im Dekorativen tüchtige Frühbarockarbeit.

Rechn. u. Kirchenbücher im Stadtarchiv zu Braunschweig. — Gräbke in Jahrbuch f. Kstwissensch., 1927, p. 224, 256. — Neubauer in Magdeb. Geschichtsbl., 1929 p. 47. *P. J. Meier.*

Meves, Augustus, Miniaturmaler, † 1818 Shoreditch (London).

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — C. G. Williamson, Hist. of Portr. Min., 1904, II.

Meves, Martino u. Giovanni, niederl. Maler u. Brüder in Verona, 2. Hälfte 17. Jahrh. Je ein von Mart. bzw. Giov. selbständig gemaltes Bild in der Capp. S. Gaetano bei S. Niccolò in Verona (Hl. Nikolaus u. die Pestkranken; gen. Mart.) u. in der Capp. del Crocifisso bei S. Luca daselbst (Kreuztragung, gen. Giov.). Vgl. Art. Meens, Mart. Giacomo.

Gemeinsame Arbeiten d. beiden Brüder: *Verona,* SS. Apostoli: Hl. Petrus, Kranke heilend; Hl. Paulus vor Nero. S. Bernardino: Teile der in Öl ausgef. Deckendekoration: anderes im Kloster daselbst. S. Marco: Anbetung der Könige. — *Bussolengo* (Prov. Verona), Chiesa dei Minori osservanti: Versuchung Christi; Szenen aus d. Leben d. hll. Franziskus u. Dominikus. — *Castelnuovo* (Verona); Szenen aus d. Passionsgesch. (unvoll.). — *Ponti sul Mincio* (Verona), S. Antonio; Mad. della Cintura. Hll. Franziskus u. Sebastian. SS. Filippo e Jacopo (Ponti): Hl. Philippus; Hl. Jakobus. — *Sommacampagna* (Verona), Pfarrkirche: Hl. Rochus; Rosenkranzbild. — *Tarmassia* (Verona), Pfarrkirche: Martyrium des hl. Georg.

Lit.: Lanceni, Ricreaz. pitt., 1720. — Zannandreis, Vite d. pitt. etc. veron., 1891. *Raffaello Brenzoni.*

Mevius, Hermann, Marine- u. Landschaftsmaler, * 1820 Breslau, † 1864; studierte 1836/40 in Düsseldorf, tätig ebda. 1856 in Rom. Bilder in den Galerien Wiesbaden, Braunschweig (Städt. Mus.), Stettin u. Linz a. D.

R. Wiegmann, Die Kst-Akad. zu Düsseldorf, 1856. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jhd., II/1 (1898). — Die Dioskuren, VII (1862). — Kstchronik, N. F. V (1894) 196. — Mitteil. d. K. K. Central-Comm. Wien, N. F. XIX 97. — Preuß. Paßregister, Rom (Mitt. v. Fr. Noack †).

Mevius, siehe auch *Moevius.*

Mewes, A., Maler; 2 Epitaph-Bildnisse v. 1661 i. d. Kirche zu Wildberg. Ein Maler Mewes (ders.?) malte 1701 ein Abendmahl (Predellabild) für die Kirche in Marienfließ (erh.).

Kstdenkm. Prov. Brandenbg, I/2 p. 153; I/3 p. 356.

Mewes, Caspar, Zinngießer in Parchim, † 19. 5. 1730. Arbeiten in mecklenb. Kirchen.

E. Hintze, Norddtsche Zinngießer, 1923. — Jahrb. d. Ver. f. mecklenb. Gesch., 77 p. 117.

Mewesen, Pierre Harry, Ebenist in Paris, Meister 1766. Vitrine im Mus. Châalis.

F. de Salverte, Ebénistes du 18e S., 31927. — Vial, Marcel u. Girodie, Art. décor. du Bois, II (1922).

Mews (Mewes), Hans, Goldschmied in Lübeck, † 1541; 1505 zuerst erwähnt. Arbeiten: Kelch (St. Marien, Wismar); Signalpfeife der Danziger Seeschiffer-Zunft (Kunstslg Danzig).

Warncke, Edelschmiedekst in Lübeck, 1927, p. 144/45. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., 3 II (1922) Nr 3164. *Warncke.*

Mexía, Andrés, Maler in Sevilla (Kleriker), bemalte 1514 die Osterkerze der Kathedrale u. 1522 ein Seitengitter der Cap. Mayor ebda.

Falsche Zuschreibung: Bildnis eines Dominikaners im Mus. Altenburg (Kat. 1915), bez.: P. Mexia. F. 1601.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 63.

Mey, Carl, siehe *May,* C.

Mey, Hieronymus, siehe *My,* H.

Mey, Merten, siehe *Mein,* M.

Mey (May), Raphael de, Kupferstecher, tätig für kölnische Verleger.

Rückkehr der hl. Familie aus Ägypten (1590); Hl. Cäcilie; Hl. Agnes. Kopien nach Dürer, Goltzius, Schongauer.

Lit.: Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895. — Christ, Anzeige ... der Monogr., 1747 p. 350. — Brulliot, Dict. des Monogr., III. — Nagler, Monogr., I; IV. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., III.

Meybaum, Christoph, Maler, 18. Jh.; Altarbild: Himmelfahrt Mariä, in Primiero.

Atz, Kstgesch. v. Tirol, 1909. *Sch.*

Meybaum (Maybaum, Meyboom), Gerard Frederik, holl. Architekt, † 28. 1. 1768 Amsterdam, seit 18. 11. 1746 (seit 17. 7. 1766 assistiert von s. späteren Nachfolger Cornelis Rauws) „Directeur van de stadswerken en gebouwen". Vielleicht Archit. des Neubaus des städt. Oudemannenhuis (1754/57, jetzt Universität).

Weissman, Gesch. d. nederl. Bouwkunst, A'dam 1912. — Voorloop. Lijst d. nederl. Monum., V/2 (1928) p. 90. *M. D. Ozinga.*

Meyburgh, Bartholomeus, holl. Bildnis- u. Historienmaler, * um 1625 (laut Houbraken 1628 Maaslandsluys), war 30. 7. 1701 76 J. alt, † laut Houbraken 1708 oder 1709. 1661 in der Haager Confrerie. Macht 1684 eine langjährige Reise nach Deutschland. Arbeitete für die Königin von England u. die Königin von Böhmen.

Im Rathaus zu Nieuwpoort: Allegorie, Grisaille, bez. u. dat. 1698. — Kinderbildnis, dat. 1662, abgeb. Kat. Muller & Co. Amsterd. 18. 4. 1901; vielleicht dasselbe: Verst. de Brouwer Brüssel Nov. 1871.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Oud Holland, 13 (1895). — Mit Notizen von A. Bredius.

Meybusch (Meybusk, Meibus), Anton, deutscher oder holl. Medailleur, Wachsbossierer u. Steinschneider, * um 1645, † 1. 5. 1702 Kopenh. Lernte in Stockholm. Arbeitete 1667/70 in Dänemark als Medailleur für Friedrich III. Erhielt 1674 Anstellung bei dem Hof in Stockholm (Med. auf Karl XI. u. Ulrike Eleonore). 1685/90 in Paris, wo er „médailleur du roi de France" wurde. 1685 schnitt er seine eigene Hochzeitsmed. Nach kurzem Aufenthalt in Stockholm 1690 wieder in Kopenhagen, seit 1692 bei Hofe angestellt. Medaillen auf wichtige Begebenheiten, wie die (von ihm selbst befürwortete) Münzverbesserung 1693, Truppentransport nach Irland, Tod Christians V., Salbung Friedrichs IV.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Nordisk Familjebok, XVIII (1913). — Dansk biogr. Haandleks., 1921. — Bricka, Dansk biogr. Lex., XI (1897). — Strunk, Cat. over Portr. af Danske, 1865 Nr 1848. — Danske Medailler og Mynter, 1791. *I. Buhl.*

Meyding, Antonius, Augsburger Holzschnitzer in Dänemark 1620; Ebenholz-Portal für Schloß Kronborg (1635).

Chr. A. Jensen, Dansk snedkere etc., 1911, m. Abb.

Meyenberg, John C., Bildhauer in Cincinnati, O., * Tell City, Ind., 4. 2. 1860, Schüler von Thomas S. Noble u. J. Thomas.

Egbert-Denkmal, Fort Thomas, Ky.; Aunt Lou-Denkmal, Linden Grove Cemetery; Büste Th. F. Hallam, Court House, Covington, Ky.; Nancy Hanks, Lincoln Park, Ind.; Benn Pitman-Denkmal, Publ. Libr. Cincinnati.

Lit.: M. Fielding, Dict. of Amer. Painters etc., 1926. — Amer. Art Annual, XX (1923) 616.

Meyenburg, Viktor von, Bildhauer, * 25. 9. 1834 Schaffhausen, † 16. 2. 1893 Dresden, Schüler von J. J. Oechslin u. Hugo Hagen. 1862 in Rom. Dekor. Arbeiten für Landesmus. u. Polytechnikum Zürich. Büsten: Maler L. Vogel u. Bürgermeister J. J. Heß im Kunsthaus Zürich.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908). — Ztschr. f. bild. Kst, I (1866) 263, 265. — Das Ksthaus, VIII (1919) H. 8/9 p. 13.

Meyer. Hier eingeordnet auch die **Maier (Majer), Mair, Mayer, Mayr, Meier (Mejer), Meir, Meyier** u. **Meyr.**

Mair, Lederschnittkünstler aus Ulm.

Auf Lederschnittbänden kommt seit 1481 ein Bandrollenstempel „Mair b b" (= Mair Buchbinder?) vor, der von Goldschmidt, da von 23 Stempeln keiner ein christl. Symbol enthält, für den Juden Meïr Jafe in Anspruch genommen wird. Dieser, als Meyerlein Jude v. Ulm in den Nürnberger Ratsverlässen von 1468, hat offenbar dem Münchner Pentateuch (Cod. Hebr. 212 = Cim. 140 der Bayr. Staatsbibl.) den Lederschnittschmuck gegeben, dessen hebräische Inschrift besagt: Pentateuch für den Rat von Nürnberg, Meïr Jafe, der Illustrator. Da er sich Illustrator nennt, bezweifelt Husung, daß er auch Buchbinder war. Goldschmidt hält ihn für den bedeutendsten Lederschnittkünstler überhaupt. Herbst (Nürnberger Lederschnittbände in: Die Bibliothek u. ihre Kleinodien, hrsg. v. Joh. Hofmann, Lpzg 1927, p. 83 ff.) schreibt ihm mindestens 11 Lederschnittbände zu, davon 7 für den Nürnberger Patrizier Hans v. Thil, alle aus d. Jahren 1472/92. Die Identität des Mair b b mit dem Meïr Jafe ist indes nicht erwiesen.

Lit.: Husung in Soncino-Blätter, I (1925/26) 38 f., 197 f. (mit Abb.); ders. in Zentralbl. f. Bibliothekswesen, 43 (1926) 30 f.; 45 (1928) 75 f. — E. Ph. Goldschmidt, Gothic and Renaiss. Bookbindings, Lo. 1928, p. 81 f., 158. — Jahrb. der Einbandkst, II (1928) 45. *H. Schreiber.*

Meyer, Schmelzmaler; Miniaturbildnis auf Kupfer, rückseitig bez. „Meyer f.: 1713", im Bes. der Staatl. Kunstslgen Weimar.

Rep. f. Kstwiss., 9 (1886) 114 (Meyr). — Mitteil. v. W. Scheidig, Weimar.

Mair, Goldschmied; Zunftpokal der Metzger von 1776 im Histor. Mus. Mülhausen i. E.

Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] IV (1928).

Meyer, Goldschm. in Berlin; 2 silb. Kelche v. 1776 mit Patenen i. d. Kirche zu Frauendorf.

Kstdenkm. Prov. Brandenb., VI/3 (1913) 79.

Meyer, A., Bildhauer in Verden; Altar von 1771 in d. Kirche zu Visselhövede.

Kstdenkm. Prov. Hannov., V (1908) 178.

Meier, A., Zinngießer in Hallau bei Schaffhausen; Kanne von 1792 im Schweizer. Landesmus. Zürich.

G. Bossard, Die Zinngießer der Schweiz, 1920 p. 34. — 24. Jahresber. Schweizer. Landesmus., 1915 p. 27 (Maier).

Mair, A., Maler; Bildnis Andreas Hofers von 1811 im Gasthof z. Goldenen Adler, Innsbruck.

H. Hammer, Paläste u. Bürgerbauten Innsbrucks, 1923 p. 45.

Meyr, A., Aquarellmaler in Wien; 15 Kostüm- u. Bühnenentwürfe zu Raimunds „Gefesselter Phantasie" (Uraufführ. 1828).

Kat. Theatergesch. Ausst., Wien, 1892 p. 106.

Meier, A., Lithograph in Lübeck; Das St. Annenkloster zu Lübeck in 4 lith. Bl. (1843).

Bau- u. Kstdenkm. Lüb., IV (1928) 296, m. Abb.

Meyer, Abel Marg. Soph., s. *Forsmann.*

Mair, Abraham, Goldschm. in Augsburg, † 1670. Ihm oder Abr. Ment († 1664) gehört laut Rosenberg die Marke AM auf Gerät in Leningrad u. Moskau.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] I (1922).

Mayer, Adam, Goldschm., Passau 1621/40.

Kstdenkm. Bayern, IV/3 (1919) 188.

Meyer, Adolph (Georg A.), Lithograph, * Hamburg 9. 10. 1812, Schüler von P. Beer u. C. Gsell. 1841 Compagnon von Himmelheber.

Hamb. Kstler-Lex., I (1854). — Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912 (Adolph u. fälschl. Gustav Ad.). — Mitt. des Hamb. Staatsarchivs.

Meyer, Adolf, Bildhauer in Zollikon bei Zürich, * Basel 21. 10. 1867, Meisterschüler von Reinh. Begas, beeinflußt von Ad. Hildebrand.

Werkverzeichnis bei Brun; zu ergänzen durch: Bronzebüsten Hans Spörry u. Ferd. Hodler im Ksthaus Zürich (von letzterer ein 2. Exemplar im Kstmus. Bern).

Lit.: C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 379f.; IV (1917) 305, 564. — Schweizer. Zeitgenossen-Lex., 1921. — N. Zürcher Zeitg, 5. 4. u. 19. 11. 1897. — Schweizer. Bauzeitg, 44 (1904) 18; 54 (1909) 147; 1915 p. 104. — Schweiz, 5 (1901) 512; 9 (1905) 90; 16 (1912) 34. — Das Ksthaus, 8 (1919) Heft 1/6, Taf. vor p. 1.

Meyer, Adolf, Architekt, * Mechernich, Kr. Schleiden (Rhld), 17. 6. 1881, † Baltrum 24. 7. 1929, Schüler von P. Behrens, Büroleiter u. Mitarbeiter von W. Gropius, zuletzt Städt. Baurat in Frankfurt a. M.

Stadttheater (Umbau) Dessau; Fabrik Alfeld a. d. L.; Elektrizitätswerk Frankfurt a. M.; Hochhaus Köln a. Rh.

Lit.: W. Gropius, Internat. Architektur, 1925. — H. de Fries, Junge Baukst in Dtschld, 1926. — Feuer, 3 (1922) 275.

Meyer, Adolph Campbell, Landschaftsmaler u. Schabstecher, * Liverpool 1866, † 1919, tätig in Conway.

Mod. Etching, The Studio, Summer Nr 1902. — A. Graves, Roy. Acad., V (1906). — A. M. Hind, Hist. of Engraving & Etching, 1911.

Meijer, Adriaen de, Fayencekünstler in Rotterdam, 1687/94 Dekan der Gilde. Seine Plateelbakkerij ging um 1707 an s. Sohn Leendert, † 1752 (begr. 30. 12.), über.

H. Havard, Hist. d. Faïences de Delft, 1909, I 173; II 168, 232.

Mayer, Adriano, Maler; Bilder in der Capp. di S. Michele im Santuario di S. Romedio b. Sanzeno (Südtirol), 1608, im Auftrag des Grafen Sigismund v. Thun, laut Inschrift (hinter d. Hochaltar).

M. Morizzo, La pieve di Sanzeno, Trento 1903, p. 49. — Tovazzi, Iscrizioni, Ms. ... 161 p. 84. *Simone Weber.*

Mayer, Adrien Joseph (Ad. Dominique J.), Porzellan- u. Fayencemaler, seit 1777 Mitarbeiter s. Bruders Jean Jos. (s. d.) an der Manuf. Tournai, später in Paris tätig. Signiert wie sein gleichnam. Neffe: A J Mayer.

E. Soil de Moriamé, Les Porcelaines de Tournay, 1910 p. 89, 245ff. — E. Hannover, Keram. Handbok, II/2 (1924). — Cat. Expos. anc. Ind. d'Art, Tournai 1911, p. 89 u. 122.

Meyer, Albrecht, Zeichner für den Holzschnitt in Basel, s. i. Art. *Füllmauer,* Heinr.

Mayer, Albrecht Georg, Maler u. Graphiker in Basel, * ebda 26. 3. 1875, Schüler von F. Schider. Bild in der Kunsthalle Basel.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., IV (1917) 561. — Schweizer. Zeitgenossen-Lex., 1921. — Exlibris, 26 (1916) 186.

Meijer, Aldert, Kupferstecher in Amsterdam, heiratet 28. 2. 1688, 24 Jahre alt.

Blätter mit je 2 gr. Kostümfig. vor Prospekten in C. Allards Orbis habitabilis oppide et vestitus, A'dam um 1690; 4 Bl. Ansichten der Tuilerien (1682, nach I. Silvestre).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — Notizen von M. D. Henkel.

Mair (Mayr), Alexander, Kupferstecher, Holzschneider u. Zeichner in Augsburg, erwähnt 1600/16. Hainhofer kauft von ihm 1610 „aine auf papir mit der Feder gerißne nonnen" u. schreibt darüber an Herzog Philipp II. v. Pommern-Stettin, daß M. „wegen seins hochen alters das gsicht ietz nit mer hatt, dergleichen zart ding zu reyssen". Gleichwohl erhält M. noch 1615/16 Zahlung für Gravierung der Schrift auf 2 silbervergold. Platten, die anläßlich d. Grundsteinlegung des Rathauses dort vermauert wurden; die Daten auf M.s Stichen reichen bis 1617. Laut Aufschrift auf dem 1576 dat. Stich Andresen 31 war M. damals 17 Jahre alt, müßte also um 1559 geboren sein. Damit lassen sich nicht vereinen die Zuschreib. eines monogr. Bildnisstiches des Bischofs Urban v. Passau von 1564 (Andresen 3) u. zweier ebenfalls monogr. Zeichnungen von 1562 in Berlin.

Stach in seiner Jugend nach A. Dürer, später meist nach eig. Vorlagen (bibl. Szenen u. Heiligengesch., Zeitereignisse, Bildnisse, Ansichten, Landkarten, Wappen, Titelblätter). Brauchbarstes Verz. des druckgraph. Werks bei Andresen (83 Kupferst. u. Rad., 8 Holzschn.). Zeichngen bisher nur im Berliner Kabinett nachgewiesen (8). Die Angabe, daß M. auch Maler gewesen sei, beruht wohl auf Verwechslung mit Anton Mozart.

Lit.: O. Doering, Des Augsb. Patriciers Ph. Hainhofer Bez. usw. (Quellenschr. f. Kstgesch., N. F. 6), Wien 1894, p. 20, 31, 229. — A. Sitte, Ksthist. Reg. aus d. Haushaltgsbüchern der Geizkofler (Studien z. dtschen Kstgesch. H. 101), 1908 p. 28. — P. v. Stetten, Erläut. d. gestoch. Vorstell. d. Reichsstadt Augsburg, 1765 p. 141; ders., Kst- usw. Gesch. d. Reichsst. Augsb., 1779. — A. Bartsch, Peintre grav., [2] IX (1866) 597f. — J. Heller, Zus. zu Bartsch Le Peintre grav., 1854 p. 91. — Kunst-Blatt, 4 (1823) 88. — Nagler, Kstlerlex., VIII 205/07; ders., Monogr., I. — J. D. Passavant, Le Peintre-Grav., 4 (1863). — A. Andresen, Der dtsche Peintre-Grav., 1 (1864) 193 (Nr 2); 3 (1866) 344/88. — Allg. Dtsche Biogr., 20 (1884) 112f. — Zeitschr. d.

hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg, 8 (1881) 86; 14 (1887). — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alter Meister i. Kupferst.-Kab. [Berlin]: E. Bock, Die dtschen Meister, 1921, I 65; II Taf. 93.

Mayer, Alexander, Münzstecher in Kremnitz (Körmöczbánya), * Mödling b. Wien 4. 7. 1840.

[Fiala u. Raudnitz,] Kat. d. Münzen- u. Med.-Stempel-Slg d. Hauptmünzamtes in Wien, IV (1906) 1301.

Meyer-Bernburg, Alfred, Maler (Bildnis, Figur, Landsch.) in München, * Bernburg (Anhalt) 27. 7. 1872, Schüler von O. Brausewetter u. C. v. Marr.

Mitteil. d. Künstlers.

Meyer, Alfred B., Schmelzmaler, * Paris 22. 7. 1832, † ebda Juni 1904, Schüler von F. E. Picot u. E. Lévy, Lehrer an der Pariser Bernard Palissy-Schule, ansässig in Nogent-s.-Marne. Entdeckte bei seiner Tätigkeit für die Manufaktur Sèvres (1858/71) das techn. Verfahren der alten Limousiner Schmelzmalerei wieder u. veröffentlichte: L'Art de l'Email de Limoges (1895). Emailgemälde im Mus. d. Arts décor. zu Paris, im Mus. Crozatier zu Le Puy u. im Mus. artist. ind. zu Rom.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — G. Lechevallier-Chevignard, Manuf. de Porc. de Sèvres, 1908, II 136. — Gaz. d. B.-Arts, 17 (1864) 83f.; 19 (1865) 32; 1868 I 39, 79, 591; 1893 I 426, 434. — Chron. d. Arts, 1904 p. 202. — Cat. Salon Soc. Nat. (Paris), 1892/1901.

Mayr, Alois, Maurer, † 1771, s. *Mayr,* Frz A.

Mayer, Alois, Bildhauer in München, * Füssen 3. 3. 1855, Schüler u. langjähr. Mitarbeiter von W. v. Rümann. Werkverzeichnis bei Jansa; zu ergänzen durch: Bildnisbüste Heinr. Königs, Deutsche Bücherei Leipzig.

F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — Kstchronik, N. F. 3 (1892) 596. — Die christl. Kst, 7 (1910/11) 1; 13 (1916/17) 253.

Meyer, Andreas, Kupferstecher von Zürich, 16. Jahrh. (?), von dem J. C. Christ (Monogr., 1747 p. 99f.) monogr. Städteansichten kannte.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — Nagler, Monogr., IV 1516.

Meyer, Andreas, Goldschm. in Königsberg i. Pr., Meister 1608 (?). Arbeiten u. a. in d. Altstädt. Kirche u. im Kunstgew.-Mus. Königsberg, im Gr. Gew. Dresden u. im Schloßmus. Stuttgart.

M. Rosenberg, Goldschmiede Merkzeichen, [3] II (1923). — Gang d. d. Schausigen, Kstsigen Königsb. Pr., 1928 p. 12. — Führer d. d. Gr. Gew. Dresden, 1915 p. 75. — Führer d. d. Staatssig vaterl. Altert., Stuttgt 1908 p. 123 (Maier). — Der Cicerone, XV (1923) 568 f.

Mayer, Andreas, Gelehrter u. Architekt, * Augsburg 8. 6. 1716, † Greifswald 19. 12. 1782, Sohn u. Schüler eines gleichnam. Baumeisters, 1740 Prof. der Physik u. Mathematik an d. Univers. Greifswald, als Architekt geschult an Blondel, Briseux u. Cordemoy.

1745 eigenes Wohnhaus, Greifswald, Papenstr. 10; 1747/50 Neubau der Univ. ebda; 1752 (?) Umbau v. Schloß Putbus; Umbau u. Innenausstatt. d. Kirchen zu Boltenhagen (1766/67) u. Kemnitz.

Lit.: L. H. Röhl, Vita Andreae Mayeri, Greifsw. 1784. — Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 87f. — V. Schulze, Gesch.- u. Kstdenkm. d. Univ. Greifsw., 1906 p. 23ff. — M. Klar, J. G. Quistorp u. die Kst in Greifsw., Greifsw. Diss. 1911 p. 9/17 (dass. in Pomm. Jahrb., XII 119/27).

Mayer, Andreas, Stukkator in Dettelbach; Stukkaturen i. d. Kirche zu Gerlachshausen (1755).

Kstdenkm. Bayern, III/2 (1911) 116, 253.

Mayr, Andreas, Figurenmaler, * Unterthingau, B.-A. Oberdorf (Schwaben), 30. 11. 1820, † ebda 12. 11. 1893, Schüler von J. Schlotthauer u. H. v. Heß. 1846/53 Mitarbeiter J. Schraudolphs an den Kartons für die Fresken im Dom zu Speier, deren Ausführung jedoch nicht ihm, sondern s. jüng. Bruder Joseph (s. d.) zugefallen zu sein scheint.

Entw. zu Glasfenstern für St. Paul zu Cambridge; Fresken u. Altarbilder f. schwäb. Kirchen.

Lit.: F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., I/2 (1895) 959 (Mayer). — [Steichele-] Schröder, Bistum Augsbg, 7 (1906/10). — Festgabe d. Ver. f. christl. Kst in Münch., 1910. — Der Kaiserdom u. s. Gemälde, Speier [2] 1879 p. 46, 70/73 (Nr 1, 3, 4, 6, 8, 9), 85, 87, 92. — Mitteil. Fr. Sprater, Speier.

Meyer, Anna, Blumen- u. Früchtemalerin, * Zürich 24. 10. 1787, † ebda 1812, Tochter des Landschaftsmalers u. -radierers Joh. Jakob.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Meyer, Anna (Nanny), Blumenmalerin, * Zürich 15. 11. 1831, † 1918. Zeichn. im dort. Kunsthaus.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II 402.

Meyer, Antal, s. *Megyer-Meyer,* A.

Meyer, Anton, Steinmetz von Rapperswil, 1582/92, Bauleiter des Klosters Rathausen.

C. Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908).

Meyer, Anton, Gießer in Hamburg. Messingsäulen u. -leuchter für die Michaeliskirche; Apothekermörser (Bronze), bez. u. 1668 dat., im Mus. f. Hamb. Gesch.

J. Faulwasser, Die St. Michaelis Kirche in Hamb., 1901 p. 18f. — Jahrb. d. hamb. wissensch. Anst., 21 (1903) p. CLVIII.

Meyer, Anton, Zinngießer in Lübeck, * 1681 (get. 2. 9.), † vor 1740. Kanne im Annenmus.

E. Hintze, Norddtsche Zinngießer, 1923.

Mayer, Anton, Maler in Augsbg, 1. H. 18. Jh.

Altarblätter in den Kirchen zu Ziemetshausen, B.-A. Krumbach (Enthauptung des Joh. d. T., bez. A. Mayr 1714), Heiligkreuzthal (Verehrung des Kreuzes, bez. A. Mayer ping. Augustae 1715) u. Hohenstadt, O.-A. Aalen (7 am Hochaltar u. an den Nebenalt., eines bez. Mayer P. Augsb. 1721).

Lit.: Württ. Vierteljahrsh. f. Landesgesch., N. F. 12 (1903) 49 (ohne Vorn.). — Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Jagstkreis, I (1907), im Reg. fälschlich als Bildh. bez. — Steichele u. Schröder, Bisth. Augsburg, 5 (1895) 815. — Mitteil. der Pfarrämter Heiligkreuzthal u. Hohenstadt.

Mayr, Anton, Porzellanmaler, 1751/89 als Golddekorator an der Wiener Manufaktur tätig.

J. Folnesics u. E. W. Braun, Gesch. d. Wiener Porz.-Man., 1907. — G. E. Pazaurek, Dtsche Fay.- u. Porz.-Hausmaler, 1925.

Mayer, Anton, Porzellanmaler, 1764/1816 Blumenmaler an der Nymphenburger Manuf.

Nagler, Kstlerlex., VIII 490. — Fr. H. Hofmann, Gesch. d. Porz.-Man. Nymphenburg, 1921/23.

Mayer (Mair), Anton, Figuren- u. Bildnismaler u. Radierer, * Grafenwörth bei Krems, † Stein a. D. 5. 7. 1852, 75 Jahre alt, Schüler von Mart. Joh. Schmidt.

Kreuzweg in Grafenwörth, Fresken in Wösendorf, Arnsdorf, Stein u. and. niederösterr. Orten. Andachtsbilder. Vertreten im Städt. Mus. Krems.

Lit.: F. Tschischka, Kst u. Alterth. in d. öst. Kaiserst., 1836. — A. Mayer, Der Maler M. J. Schmidt, 1879. — K. Garzarolli-Thurnlackh, Dasgraph. Werk M. J. Schmidts, 1925 p. 114, 136. — A. Feulner, Skulptur u. Malerei d. 18. Jahrh. in Deutschland (Handbuch d. Kstwiss.), 1929 (Mair). — Österr. Ksttopogr., I (1907); II; IV. — F. H. Böckh, Wiens leb. Schriftst., Kstler usw., 1822 p. 267 (der obige?). — Mitteil. v. Herrn Alois Bruckner, Krems a. D., u. von Herrn Stadtpfarrer F. Draxler, Stein a. D.

Mayer, Anton, Figurenmaler, * Wien 1843(?), Sohn des Kupferstechers Christian, Schüler von C. Rahl u. J. Führich.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 82. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., I/2 (1895). — Kstchronik, I (1866) 43; III 172; XX 325, 330.

Meyer, Anton Kort, Goldschm. in Jönköping, † vor 1725. Becher im Mus. Jönköping.

Fataburen, Nord. Mus., 1917 p. 111.

Mayr, Anton Philipp, Maler in Linz, 1699/1708 für St. Florian tätig.

A. Czerny, Kst usw. im Stifte St. Florian, 1886.

Meijier, Antonij Andreas de, Landschaftsmaler, * Haag 17. 8. 1806, Schüler von A. Schelfhout.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910).

Majer, Antonín, Landschafts- u. Figurenmaler, Holzschneider u. Radierer in Prag, * ebda 1882, Schüler von H. Schwaiger.

Volné Směry, 23 (1924/25) 174. — Die graph. Kste, 49 (1926) 61/64.

Mayer, Antonio, Maler, * 1862 Mori (Südtirol), † 25. 12. 1921. Schüler der Akad. Mailand, tätig daselbst (Arbeiten in der Kirche zu Soncino) u. in Rovereto. Ausmalung der Kirche zu Mori; 2 Bilder in S. Rocco zu Rovereto. Dekorierte daselbst, gemeinsam mit Aug. Sezanne, das Gebäude der Sparkasse u. den Pal. del Municipio. Erneuerte in der Chiesa arcipretale daselbst das von M. A. Grigoletti gemalte, im Weltkrieg beschäd. Altarbild des hl. Joseph.

Studi Trentini, II (1921) 358. — S. Vigilio, IV (Trento 1913) 115, 494. — Pro Cultura, V 105, 114, 191. — Il Nuovo Trentino, 1921 Nr 294. — La Libertà, 1921 Nr 1078/79, 1922 Nr 1082. — J. Weingartner, Die Kstdenkm. Südtirols, IV (1930). *Simone Weber.*

Mayer, Arminius, Bildnismaler, † Vöslau bei Wien 25. 7. 1847, 49 Jahre alt.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868). — Cat. of the 3rd Exhib. of Nat. Portr., S. Kens. Mus. London, May 1868, Nr 371. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lond., 1908/25, VI 519.

Mair, Asam (Aesam) Erasmus, Baumeister aus dem „Olanger Ried" bei Bruneck (Pustertal), Schüler des Val. Winkler. Baute laut Inschrift 1518/25 die Expositurkirche zum hl. Kassian in Percha oberhalb Bruneck. Sein Steinmetzzeichen auch an der Kirche zu Natz.

Atz, Kstgesch. v. Tirol u. Vorarlberg, 1909. — J. Weingartner, Kstdenkm. Südtirols, I (1923). — Mitt. d. k. k. Central-Comm., I (1857) 205; 3. Folge XIV (1915) 158. *A. Schuschnigg.*

Meyer, August (Clemens Aug.), Maler u. Lithogr., * Bonn 1759, † Köln 16. 1. 1838. 4 Bl. „Darst. aus d. Gebiet der Natur, der Kunst usw." (1820).

Nagler, Kstlerlex., IX 208. — Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895. — L. Dussler, Incunabeln d. dtschen Lithogr., 1925.

Mair, August, *d. Ä.,* Kirchenmaler, * St. Michael in Eppan, † Innsbruck 13. 1. 1906, 57 J. alt. — Sein Sohn August, *d. J.,* Kirchenmaler, † 1910.

Der Kstfreund, 1898 p. 29; 1899 p. 35, 37; 1901 p. 48; 1904 p. 83; 1906 Grüne Beil. zu Nr 2 (Nekr.). — J. Weingartner, Kstdenkm. Südtirols, I (1923); IV (1930).

Meyer, Aug. Ed. Nic., s. *Meyer,* Claus.

Mayer, August Georg (gen. *Aug. George* u. *A. George-Mayer*), Bildnis- u. Figurenmaler u. Schriftsteller, * Wien 28. 3. 1834, † ebda 8. 2. 1889, Schüler von C. Gsellhofer u. C. Rahl. Schrieb: Erinnerungen an C. Rahl (1882).

Bildnisse von J. Haßlwander (Pensionsges. bild. Kstler), V. Teirich (Oberrealschule auf der Wieden), L. Anzengruber u. C. Rahl (Mus. der Stadt Wien), L. Löwe (Neues Burgtheater), Nic. Dumba (Kstlerhaus), J. Findeisen (Österr. Gal., Kat. 1924) u. eines Unbekannten (Gal. Liechtenstein, Kat. 1927). Vorhänge für das Harmonietheater in Wien u. das Nep Szinház in Budapest.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 118/20. — C. v. Vincenti, Wiener Kst-Renaiss., 1876 p. 318 f. — C. Bodenstein, 100 Jahre Kstgesch. Wiens, 1888. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., I/2 (1895) 961 f. — Szendrei u. Szentiványi, Magyar Képzőm. Lex., I (1915) 556. — Kstchronik, XXIV 455; N. F. I 152 f.; VI 296. — Österr. Ksttopogr., 18 (1924).

Mayer, Auguste Etienne François, Marine- u. Landschafts-, Figuren- u. Bildnismaler, * Brest 3. 7. 1805, † ebda 22. 9. 1890.

Bilder in den Mus. Arras, Bordeaux, Coutances, Dijon, Rouen u. Versailles (Kat. 1842 Nr 95, 881, 1084, 1156 bis).

Lit.: G. Vapereau, Dict. d. Contemp., 1858 u. ö. (* 8. 7. 1805). — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885) 60 f. — E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924).

Mayr, Balthasar, Bildhauer in Burghausen.

1641/46 Bildw. für Seitenaltäre der Kirche zu Taubenbach (erhalt.); 1646 Kruzifix für Kirche zu Eggstetten (nicht erh.); 1649 Bildw. für einen Seitenaltar der Kirche zu Erlach (wohl der nördl. Seitenalt.), sämtlich B.-A. Pfarrkirchen (N.-B.).

Lit.: Kstdenkm. Bayern, I/3 (1905) 2323; IV/10 (1923) 32 Anm., 59, 231 f., 291.

Meier, Baltzer, Goldschmied in Danzig, † 1624. Kanne im Winterpalais Leningrad.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] II (1923).

Meyer, Barbara, verehel. *Wentz,* Zeichnerdilettantin in Basel, * 1675. 18 Bl. Trachtendarstell. gestoch. von A. M. de Beyer.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., IV (1917) 305.

Mayer, Bartholomäus, *d. Ält.,* Maler u. Zeichner in Ulm, * um 1650 Ulm, † 1729 ebda. Pergamentzeichn. (ehem. im Ulmer Zeughaus): „Dero Röm. Kayserl. Mayestät hohe Aliirten Reichsarmee Feldzug gegen die Franzosen u. Bayern in Schwaben anno 1704. Nebst einem Plan der Reichsstadt Ulm usw.". — Bartholomäus, *d. Jüng.,* Kartenzeichner u. Ingenieurhauptmann, * 9. 9. 1693 Ulm, † 1767 Cannstatt, war Lehrer für Kriegsbaukunst, Mathematik u. Zeichnen am Württ. Hof. „Abriß des Territorii Ulmensis Ultra Danubialis sambt denen beeden Wildpan Bezürcken", von Gabr. Bodenehr gest.; „Eigentliche Abzeichnung, wie eines hochlöbl. Schwäbischen Crayses Trouppen bei der vorgegangen General-Musterung zu Eßlingen, allda vom 28. Junii bis 3. Augusti campiert haben. Anno 1729" (illuminierte Zeichnung); „Beschreibung des Ulmer Landes 1730".

Nagler, Kstlerlex., VIII 487. — Weyermann, Nachr. v. Gelehrten usw. aus Ulm, 1798; ders., Neue Nachr. usw., 1829. — Diözesanarch. v. Schwaben, XIV (1896) 98, 101. *M. Schefold.*

Meyer, Bartold (Bartholomäus), Medailleur, 1682/94 in Kopenhagen; 1696/1702 Münzmeister in Schwerin. Werkverzeichnis bei Forrer; zu ergänzen durch: Med. auf die Grundsteinlegung der Erlöserkirche Kopenh., 1682, Aufführung der neuen Festungswerke auf Kronborg, 1692, Versammlungen der Elephantenritter, 4 Med. auf Joh. Lassenius, 1691.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Danske Medailler og Mynter, 1791. — Th. Ussing, Thomas Quellinus, p. 52. — L. Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). *I. B.*

Mayer, Bastian, Steinmetz in Heilbronn, † 1582/88, erwähnt seit 1566.

Baute 1568 in Bonfeld am Schloß Philipps v. Gemmingen, 1572 am Kirchturm zu Hall, 1579/82 am Rathaus zu Heilbronn. Zugeschrieben: Rotes Schloß zu Jagsthausen.

Lit.: Württ. Vierteljahrsh. f. Landesgesch., 1889 p. 105; 1922/24 p. 213.

Mayer, Benno, falsch f. *Bayer,* Hieron. B.

Meyer, Bernhard, Bildhauer in Luzern.

Kontrahiert 1615 üb. Inschrifttafel u. einige Zierstücke aus Alabaster f. d. Fassade der Gnadenkap. zu Salzburg, 1618 üb. 12 Alabasterengel zur Krönung der Balustrade ders. Fassade u. üb. 12 Alabasterputten mit den Leidenswerkzeugen für d. Kap. der Muttergottes zu Einsiedeln.

Lit.: C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — Mitteil. d. Ges. f. Salzburger Landeskde, 56 (1916) 61, 63 (Mayer). — Kstdenkm. der Schweiz, I (1927).

Mayr, Bernhard, Zeichner u. Benediktiner im Kloster Altenburg (Nied.-Öst.); reich ornamentiertes Alphabeth A bis P mit figürl. Einzelheiten, bez. u. 1698 dat., im Kloster erhalten.

Österr. Ksttopogr., V (1911) 314, 316.

Majer (Mayer), Bernhard, Maler aus Prag, † Wien 16. 10. 1740.

G. J. Dlabačž, Kstler-Lex. f. Böhmen, 1815, II 245, 288. — F. v. Sternberg-Manderscheid, Beitr. u. Ber. zu Dlabačž, hrsg. v. P. Bergner, 1913 p. 22. — Nagler, Kstlerlex., VIII 195, 489.

Meyer, Bourig, jüd. Bildhauer aus Portugal, * 1630, † Frankfurt a. M. 1710, wo er gemeins. mit Joh. Bernh. Schwarzeburger (Schwartzeburger) 12 Porphyrbüsten röm. Kaiser für den sächs. Hof fertigte.

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21. — Nagler, Kstlerlex., IX 209. — Mitteil. d. Ges. f. jüd. Volkskde, 9 (1902) 73 (Bowig M.).

Meyer, C. H., Landschafter aus Aurich (Hannov.), † 7. 10. 1834, studierte in Berlin.

Nagler, Kstlerlex., IX 209. — Nekrol. d. Dtschen, 12 (1834) Nr 1175. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin, 1828 p. 37.

Mayer, Carl, Bildnismaler, Stahlstecher u. Verleger, * Nürnberg 1798, † ebda 5. 1. 1868, Schüler von Chr. Haller v. Hallerstein, F. Fleischmann, L. Desnoyers u. J. Coiny, 1828 Gründer einer graph. Kunstanstalt in Nürnberg.

Nagler, Kstlerlex., VIII 493 f. — Kstchronik, 3 (1868) 100. — [F. Kopera,] Verz. d. poln. Bildnisstiche i. d. Slg Hutten-Czapski, Krakau 1901 (poln.): ohne Vorn. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, 1908/25.

Mayer, Karl, Figuren- u. Bildnismaler, * Wien 18. 1. 1810, † ebda 8. 6. 1876, Schüler von C. von Gsellhofer, 1842/51 in Rom, 1852/75 Prof. an der Akad. Wien.

Ölgem. in d. Wiener Gal. (Kat. 1907: Prometheus mit d. Fackel, Triptychon mit Darst. d. Gesch. v. Wildbad-Gastein), in d. Münchner N. Pinak. (Kat. 1914: Klosterhof in S. Giovanni e Paolo in Rom), im Landesmus. Münster (Kat. 1913: Bildnis W. Achtermann) u. in der Dominikanerkirche Wien. Fresken in d. rechten Hälfte des Mittelschiffs der Alt-Lerchenfelder Kirche (Oberleitung: J. Führich). Entwürfe zum Ehrenschild für Graf O'Donnell (1853) u. zum Widmungsblatt für das Gebetbuch der Kaiserin Elisabeth (beide gemeins. mit E. van der Nüll). Miniat. für ein von Franz Josef I. dem Papst Pius IX. geschenktes Missale (1868).

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII 492. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 149 f. — Selbstbiogr. des Malers K. Blaas, hrsg. von A. Wach, 1876 p. 195 ff., 205. — C. v. Lützow, Gesch. d. Akad. d. bild. Künste, Wien 1877. — F. v. Boetticher, Malerwerke, I/2 (1895) 962. — Kstchronik, 12 (1877) 463/65. — Österr. Ksttopogr., 16 (1919) 274. — F. Rieger, Die Altlerchenfelder Kirche, 1911. — A. Schnerich, Wiens Kirchen u. Kap., 1921.

Mayr, Karl, Maler u. Kunstsammler, * 17. 4. 1816 Schloß Deutschlandsberg, Weststeiermark, † 5. 6. 1889 Schloß Söding bei Graz. Vater d. folg. Hinterließ ein mehrbänd. Tagebuch mit Porträts steir. Zeitgenossen u. heimischen Landschaften. Aquar. u. Zeichngen im steir. Landesarchiv.

Wastler, Das Kstleben am Hofe zu Graz, 1897, p. 115. — Ztschr. d. histor. Ver. f. Steierm., XVIII (1923) 138 f. — V. Thiel, Die landesfürstl. Burg in Graz, III. Band Beitr. zur Kstgesch. Steierm. u. Kärntens, herausg. von Herm. Egger, Graz 1927. *B. B.*

Mayr-Graetz, Karl, Genre- u. Porträtmaler, * 9. 5. 1850 Radkersburg (Steiermark), † 24. 8. 1929 Murnau; Sohn des vorigen. Studierte in Graz bei Joh. Passini, in Nürnberg bei Raupp u. Kreling, 1870/78 bei W. Diez in München, wo er mit Leibl befreundet war (guter Leibl-Kenner). Bilder in d. N. Pinak. München (3),

Städt. Gal. ebda (3), im Prov.-Mus. Hannover u. i. d. Landesbildergal. Graz. 6 Aquar. im Stadtmus. (Maillinger-Slg) München.

J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1883. — Maillinger, Bilderchron. München, 1876. — Boetticher, Malerwerke d. XIX. Jh., II/1 (1898). — W. Suida, Die Landesbildergal. in Graz (Österr. Kstbücher Sonderbd 2), 1923. — Kst u. Kstler, VII (1909) 278; XIII 570; XXI 184. — Münch. Jahrbücher, 1913 p. 307. — Kstchron., N. F. 26 (1915) 552. — Ztschr. f. bild. Kst, 64 (1930) Kstchron. p. 7. — Die Kst, 33 (= Kst f. Alle 31), 1915/16 p. 132 (Abb.); 61 (= Kst f. Alle 45), 1929/30 Beibl. Okt.-H. p. 12f.; Dez.-H. p. 20; April-H. p. 12. — Münch. Neueste Nachr. Nr 69 v. 11. 3. 1930. — Grazer Tagespost v. 28. 8. 1930. — Münchner Ztg Nr 60 v. 3. 3. 1930. *Bruno Binder.*

Meier, Karl Anton Christoph, Maler in Staffelstein, * Reichmannsdorf 25. 3. 1814.

Ber. üb. den Kst-Ver. zu Bamberg, 1843 p. 6.

Mayr, Carl Friedrich, Kupferstecher, * Regensburg 21. 3. 1823, † München 24. 1. 1884, Schüler von S. Amsler u. J. C. Thaeter.

A. Apell, Handb. f. Kupferstichsler, 1880. — J. Maillinger, Bilder-Chronik München, I/III (1876). — Dtsches Kstblatt, 1884 p. 78. — Allg. Kstchronik (Wien), 1884 p. 92.

Meyer, Carl Ludwig, Goldschm. in Danzig, * 1740, † 1803. Marke C L M.

E. v. Czihak, Edelschmiedekst in Preußen, II (1908) Nr 506. — Kst u. Ksthandwerk, 14 (1911) 381. — Der Cicerone, 11 (1919) 555. — Verst.-Kat. Slg Gieldzinski, R. Lepke, Berl., 3. 12. 1912 Nr 1291, 1345.

Mayer von Mayerfels, Karl M. Ritter von, Heraldiker, * München 18. 11. 1825, † ebda 8. 2. 1883. 3 Wappenzeichngen in d. Maillinger-Slg München (Stadtmus.).

Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 132f. — J. Maillinger, Bilder-Chronik München, III (1876).

Meyer-Basel, Carl Theodor, Landschafter, Pastellzeichner und Graphiker (Rad., Lith.), * Basel 15. 5. 1860, Schüler von J. L. Raab u. Jos. Wenglein, 1877/1919 in München, 1919 in Basel, seit 1920 in Hauptwil (Thurgau) ansässig. Bevorzugt Motive vom Bodensee.

Ölgem. u. Pastelle in den Mus. zu Aarau, Basel (Kstslg u. Kstver.), Bern, Budapest, Chur, Genf (Rath), Konstanz (Wessenberg), München (N. Pinak.), Solothurn, Zürich.

Lit.: C. Brun, Schweiz. Kstler-Lex., II (1908) 380f.; IV (1917) 564. — H. W. Singer, Die mod. Graphik, 1914. — Schweizer. Zeitgenossen-Lex., 1921. — Die Kultur der Abtei Reichenau, 1925 II 1095, 1097. — Schweiz, 1906 p. 320, 490; 1910 p. 12; 1915 p. 296. — Etrennes helvét., 1914 p. 24. — Schweizerland, 1919 p. 54. — E. A. Seemanns „Meister der Farbe", Nr 591.

Meyer, Carl Viktor, Bildhauer, * Minden i. W. 26. 6. 1811, † ebda 12. 11. 1830, Schüler von Rauch u. Schadow in Berlin.

Büsten Goethes (1827, nach Rauch), Dr. Dräsekes (Berliner Akad.-Ausst. 1830, Kat. p. 78) u. seines Vaters, des Mindener Arztes Nicolaus M., alle 3 verschollen.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., IX 209. — A. Raczynski, Gesch. d. neueren dtschen Kst, III (1841) 179. — H. Kasten, Goethes Bremer Freund Dr. Nicolaus Meyer, Bremen 1926. — Leipz. N. Nachr. vom 17. 4. 1921 (H. H. Houben). — Mitteil. von Freih. v. Maltzahn, Weimar.

Meyer, Carl Vilhelm, dän. Maler, * 22. 2. 1870 Aalborg, Schüler d. Akad. Kopenh. Lehrer an der Techn. Schule. Landschaften, Bildnisse u. Schilderungen des Proletariats. — Sein Sohn Jacob betätigt sich hauptsächlich als Graphiker.

Nationaltid. v. 24. 3. 1923 u. 20. 6. 1924. — Vore Herrer v. 7. 6. 1923. — „Klokken 5." v. 22. 3. 1929. — Berl. Tid. v. 20. 10. 1922.

Meyer, Carl Wilhelm, Malerdilettant in Berlin (von Beruf Buchhalter), stellte 1791 bis 1806 in den Akad.-Ausst. Landschaften aus.

Meyer, Caspar, Töpfer * Zürich 1522, † ebda 1593.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — F. Jaennicke, Grundriß der Keramik, 1879 p. 452.

Meyer, Caspar, Goldschmied in Altona, Meister 1695. Marke K. M.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] I (1922).

Mayer, Caspar, Goldschmied in Ulm, Meister 1700. Ihm zugeschr. Marke C M.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] III (1925).

Meyer, Caspar, Figurenmaler, 1704.

Nagler, Kstlerlex., IX 209.

Meyer, Caspar, Zinngießer in Hamburg, 1778/1810. Becher im Annenmus. Lübeck.

E. Hintze, Norddtsche Zinng., 1923.

Mayr, Caspar, Kstschreiner i. Stadtamhof.

Schreinerwerk am Hochaltar der Pfarrkirche zu Geisling (1793/97). Prächtiges Orgelgehäuse in der Klosterkirche Weltenburg.

Lit.: Kstdenkm. Bayern, II/21 (1910) 75; IV/7 (1922) 360, 372.

Mayr, Caspar, Goldschm. in München, † 1814.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] II (1923). — Führer Ausst. München im 18. Jh., 1901 p. 37.

Meyer, Charles François, Figuren- u. Bildnismaler in Paris (?), † 1849, stellte 1834/48 aus. Bild im Mus. Lille.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Meijer, Christiaen, Aquarellmaler u. Radierer in Rotterdam, tätig 1803/08, Schwiegersohn des D. Langendijk, vielleicht identisch mit einem 9. 4. 1782 in der Groote Kerk zu Rotterdam get. Chr. Meijer.

Geistvoll staffierte Ansichten von Rotterdam u. Den Haag in der Manier des J. A. Langendijk in den Stadtarchiven Haag (Abb. in Meded. v. d. Dienst etc. d. Gem. 's-Gravenhage, II 1926ff. p. 77) u. Rotterdam u. in den Slgen Bredius, Haag, v. d. Pals, Rotterd. (1840), A. Boreel (1908) u. Duval de Liège (Verst. Muller, Amsterd., Juni 1910, Abb. im Kat.). Radierte eine Folge von 6 nicht bez. Marktszenen.

Lit.: Rotterodamum illustratum, IV. — Mitteil. von M. D. Henkel u. A. Staring.

Mayr, Christian, Kunstschreiner in Tann (Niederbay.); Sakristeitür (1680) der Pfarrkirche zu Zeillarn.

Kstdenkm. Bayern, IV/10 (1923) 276, 295.

Meyer (Meier), Christian, Glockengießer in Hamburg, 1703/36.

K. Walter, Glockenkunde, 1913 p. 820. — Jahrb. f. brandenburg. Kirchengesch., 15 (1917) 142; 16 (1918) 87. — Mitteil. aus d. Mus. f. Hamburg. Gesch., 6 (1922) 36. — Kstdenkm. Prov. Brandenburg, II/3 (1912) 45. — Notiz von P. Hirschfeld.

Mayer, Christian (Joh. Chr.), Marmorierer u. Stukkator in Hochholdingen (Schwaben) u. Dettelbach.

1722 Vertrag üb. Hochaltar der Kirche zu Walldürn. Stuckmarmorarbeiten im Biebricher Schloß (unter M. v. Welsch). Hochaltar in d. Pfarrk. zu Wiesentheid (1728/29). 1729 Vertrag üb. die 4 äuß. Säulen des Hochaltars im Kloster Schöntal (der gesamte Altar ihm zugeschrieben).

Lit.: K. Lohmeyer, F. J. Stengel, 1911; ders. in N. Arch. f. d. Gesch. d. Stadt Heidelberg, 13 (1926) 347/51, 353f., 371. — Kstdenkm. Großh. Baden, IV/3 (1901) 110, 125. — Kstdenkm. Bayern, III/8 (1913) 278. — Bau- u. Kstdenkm. Wiesbaden, V (1914) 215. — W. P. Fuchs-Röll, Kloster Schöntal (Dtsche Kstführer 19).

Meyer, Christian, Kunstschreiner in St. Petersburg, 1787. Möbel in der Art von Jacob u. Roentgen für die Ermitage, Gatschina usw.

Staryje Gody (russ.), 1914 Juli p. 42.

Mayer, Christian, Kupferstecher (Schabkunst), * Wien 12. 10. 1812, † ebda 6. 9. 1870, Schüler von V. Kininger, befreundet mit C. Rahl, dessen Hauptwerke er reproduzierte.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 93/95. — Heller u. Andresen, Handb. f. Kupferstichsmler, II (1873). — Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 92. — J. Leisching, Schabkst, 1913. — Kstchronik, II (1867) 55; V 190; XX 325/30.

Mayr, Christian von, Architekturmaler u. Lithograph von Nürnberg, 1823.

Nagler, Kstlerlex., VIII 500. — L. Dussler, Incunabeln d. dtschen Lithogr., 1925.

Meyer, Christian, Maler, * Deutschland 1838, † Brooklyn, N. Y., 15. 4. 1907.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — Amer. Art Annual, VI (1908) 112.

Mayer, Christian August, Glockengießer in Rudolstadt, 1800/32. Sein Sohn Franz leitete die Werkstatt 1832/51. Verwandt die Glockengießer Joh. Christian u. Robert (s. d.).

K. Walter, Glockenkunde, 1913 p. 817f. — Bau- u. Kstdenkm. Thür., Schwarzb.-Sondersh., II 51, 60, 64, 67, 73, 76, 79, 87, 99, 109, 115, 116, 117; Sa.-Cob. u. Gotha, II 139, 157. — Bau.- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, XXII 26, 37, 43, 45, 80, 84, 102.

Meyer, Christian Gottlieb, Bildnismaler in Dresden, † ebda 1755 (begr. 20. 5.), 25 Jahre alt. Titular-Hofmaler (nicht in den Hofkalendern).

Curiosa Saxonica, 1755 p. 184. — Nagler, Kstlerlex., IX 209. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, V/VI: 1914/15 (Wien 1919). *Ernst Sigismund.*

Meyer, Christian Ludw., s. *Meyer,* Heiso.

Meyer, Christlieb, s. *Meyer,* Dav. Chr.

Meijer, Christoffel, Maler in Rotterdam, siehe im Art. *Meijer,* Jan de.

Meijer, Christoffel Jansz., Glasreißer im Haag, † 1686/94, erwähnt seit 1647, wohl identisch mit dem Glaßreißer-Monogrammisten CJM, von dem 8 monogr. u. 1644/61 dat. Arbeiten bekannt sind.

Obreen's Archief, 3 (1880/81); 5 p. 106 (Stoffel Meier). — Oud-Holland, 1912; 1917. — Der Cicerone, 3 (1911) 822.

Meier, Christoph, Formschneider in Straßburg, 1586/1604; arbeitete u. a. für Matthiolis Kreutterbuch (1586).

Nagler, Monogr., II (Christian); IV (Christoph). — Rep. f. Kstwiss., XV 42.

Mair, Christoph, Fayencearbeiter in Nürnberg, heiratet 1633. Flasche, bez. u. 1635 dat., im Mus. Sigmaringen.

F. Jaennicke, Grundriß der Keramik, 1879 p. 450. — Notiz von W. Fries.

Mayer, Christoph (Christof), Porzellanmaler in Wien, * 1764, † 17. 12. 1809.

A. Patuzzi, Gesch. Österr., II (1863).

Mayr, Christoph (Christof) Anton, gen. *Stockinger,* Maler und Kupferstecher in Schwaz, 1733/68. Sohn des Ruprecht. Malte vortreffliche Kirchenfresken, die in ihren Scheinarchitekturen und Figurentypen an Matthäus Günther erinnern, doch derber gemalt sind.

Deckengemälde: Pfarrkirche zu *Eben* bei Jenbach: Leben der hl. Notburga, um 1737 (1904 restaur.); Pfarrkirche zu *Innichen:* Tod des hl. Dominikus, St. Michael, um 1760; Kirche zu *Obernberg* im Wipptal: Glorie des hl. Nikolaus, um 1760; Kreuzkapelle in *Pill* bei Schwaz: Geschichte des hl. Kreuzes, bez. 1767; Pfarrkirche in *Brixlegg:* Gesch. des hl. Josef, um 1768; St. Martinskirche in *Schwaz:* Hl. Martin; Mariahilf-Kap. bei *Rattenberg:* Maria; Wallfahrts-Kap. Maria Tax bei *Stans:* Gnadenbild, verehrt von Leidenden. — *Fassadenmalereien* am Fuggerhaus in *Schwaz;* Decken- u. Wandmalerei im Saal des Palais Engenberg in *Innsbruck* (40 er Jahre). — *Altarblätter:* Pfarrkirche in *Hopfgarten:* Schlüsselübergabe; Kapelle zu *Siebeneich* in Terlan. — *Tafelbilder* u. a.: Leben des hl. Franziskus im Franziskanerkreuzgang zu *Hall* i. T.; Anbetung der Könige in der Stiftsgal. *Wilhering* bei Linz; Krippe in der Schloßkirche zu *Freundsberg* bei Schwaz. — *Kupferstiche:* 4 kleine Stiche in der Roschmannschen Kupferstichsamml. Innsbruck, Univ.-Bibl. (Christus am Kreuz; hl. Christof u. hl. Antonius; hl. Notburga; hl. Thekla, bez. u. dat. 1733, der zweitgen. bez. „Christoforus Anton Mayr inven. del. et sculp."); Gnadenbild Maria unter der Linde in St. Georgenberg, bez. Christof Anton Mayr fec. 1755; Hl. Antonius von Padua, Titelblatt zu B. Leyß, Leben des hl. Antonius (Tegernsee 1764), bez.; Hl. Franz von Assisi, Titelblatt zu B. Leyß, Leben des hl. Franziskus (Innsbr. 1774), bez.; Gnadenbild Blut Christi in St. Georgenberg, bez.; Landschaft von Schwaz u. Umgebung (als Illustration zu den Acta S. Notburgae), bez. Christof Mayr Schwaz delin., Klauber Cath. Sculp. A. V.

Lit.: Dipauli, Nachr. von Tiroler Kstlern (Hs. Innsbruck, Ferdinandeum, Dip. 1104) p. 448. — Tirol. Kstlerlex., 1830 p. 164. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1867) 96. — Nagler, Kstlerlex., VIII 488. — H. Hammer, Entw. d. bar. Deckenmalerei in Tirol, 1912 p. 406; ders., Paläste u. Bürgerbauten Innsbrucks, 1923 p. 106. — Weingartner, Die Kstdenkm. Südtirols, I (Wien 1923) 46, 481. — K. Atz, Kstgesch. v. Tirol, 1909 p. 878, 892. — Mitt. der k. k. Zentralkomm. f. Denkm., 1884 p. LV; 1896 p. 108; 1917 p. 124, 126. — Der Kstfreund, 16 (1900) 36; 19 (1903) 64; 25 (1909) Heft 1/2 p. 4, 9ff. (mit Abb.), Heft 3/4 p. 10 (m. Abb.), Heft 5/6 p. 14, Heft 9/12 p. 9ff.; 26 (1910) 21; 27 (1911) 5; 30 (1914) Heft 8/9 p. 18. — Tirol, 1926, Heft 7/8 p. 16 (H. Hammer).

H. Hammer.

Meyer, Claus (August Eduard Nicolaus), Maler, * Linden bei Hannover 20. 11. 1856, † Düsseldorf

9. 11. 1919, Schüler von A. Kreling, A. Wagner u. L. Löfftz, 1890 von München als Nachfolger K. Hoffs an die Kunstschule zu Karlsruhe, 1895 von da als Nachf. W. Sohns an die Düsseld. Akad. berufen. Seine solide Malweise, die virtuose Beherrschung der Technik der Münchner Schule u. die Verwendung ihres beliebten Motivenschatzes verschafften M. in Düsseldorf schnell Anerkennung u. Popularität. Unwandelbares Festhalten an dem einmal gewählten Stoffgebiet und seiner an den alten Niederländern, bes. P. de Hooch u. J. Vermeer, geschulten subtilen Kabinettmalerei.

Barmen, Mus.: Christus im Tempel. *Berlin,* Nat.-Gal.: Die Würfler (1886). *Breslau,* Mus. d. bild. Kste: Die Urkunde (1889). *Dresden,* Gem.-Gal.: Alte u. junge Katzen (1885). *Düsseldorf,* Kstmus.: Frauen aus Flandern (1911), Der Flötenbläser, Der Raucher (beide im Vorrat); Histor. Mus.: Adresse (Leihgabe). *Karlsruhe,* Ksthalle: Kleinkinderschule in Überlingen (1888), Kunstpause. *Leipzig,* Mus. d. bild. Kste: Innenraum aus Edam. *Mainz,* Gem.-Gal.: Die drei Gelehrten. *Mannheim,* Ksthalle: Kartoffelschälerin (Kat. 1911, z. Z. nicht ausgestellt). *München,* N. Pinak.: Bei den Beginen (Vorrat); Dtsches Mus.: Bildnisse von Leibniz u. Otto von Guericke. *Philadelphia,* Slg J. G. Johnson: Andacht (1885). *Reichenberg,* Liebiegsche Gem.-Slg: Lesender Knabe. — Ausmalung des Rittersaales auf Schloß Burg a. d. Wupper (1898/1902) u. des Rathauses zu Duisburg.

Lit.: F. Pecht, Gesch. d. Münchener Kst, 1888. — C. M., 12 Photogr. nach d. Orig. des Meisters, mit Text von W. Lübke, Münch. 1890 (Gr. Folio in Mappe). — R. Muther, Gesch. d. Malerei i. 19. Jh., 1893/94. — A. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, ²1894. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., I/2 (1898). — C. Gurlitt, Die dtsche Kst d. 19. Jh., 1899; Neuausg. 1924 u. d. Titel: Die dtsche Kst seit 1800. — F. Schaarschmidt, Zur Gesch. d. Düsseld. Kst, 1902. — A. v. Oechelhäuser, Gesch. d. Großh. Bad. Akad. d. b. K., 1904 p. 99 f., 105, 152. — F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — W. Schäfer, Bildh. u. Maler in d. Länd. am Rhein, o. J. [1913]. — J. A. Beringer, Bad. Malerei 1770—1920, 1922. — E. A. Seemanns Meister d. Farbe; vgl. Kat. farb. Wiedergaben, 1923. — Zeitschr. f. bild. Kst, 18 (1883) 369; 19 p. 132/34; 20 p. 75; 21 p. 278 f.; 23 p. 216; N. F. 15 p. 266. — Kstchronik, N. F. 31 (1919/20) 180. — Die Rheinlande, 3 (1902/03) 170/73; 9 (1909) 1/11. — Die Kst, 15 (Kst f. Alle 22), 1906/07 p. 105/16. *L. S.*

Meyer, Clemens Aug., s. *Meyer,* Aug.

Meyer, Conrad, Bildnis-, Figuren- u. Landschaftsmaler u. Radierer, * Zürich 1618, † ebda 1689, Vater von Dietrich d. J. u. Johannes d. J., Schüler s. Vaters Dietrich d. Ä., s. Bruders Rudolf u. von M. Merian in Frankfurt a. M.

Ölbilder. Basel, Hist. Mus.: Bildnis (bez. u. mit falsch erneuertem Datum 1616). *Winterthur,* Gem.-Slg: 2 Landsch. u. 2 Bildn. (Kat. 1926). *Zürich,* Ksthaus: 10 Bildn., darunter das von M.s Vater (Kat. 1925); Schweizer. Landesmus.: Bildnisse (Führer 1917 p. 58); Zentralbibl.: Bildnisse; Stadthaus: Ansicht v. Zürich. — *Zeichngen* u. a. in Berlin, Dessau, Neuchâtel, Winterthur u. Zürich (Ksthaus, Stadtbibl.). — *Radier.:* Passion Christi, mythol. u. allegor. Darst., Jahreszeiten, Neujahrs- u. Titelblätter, Bildnisse (u. a. 7, darunter Selbstbildnis, zu Sandrarts Teutscher Acad. von 1675 u. 1679, zu der M. vermutlich die Viten einiger Schweizer Künstler beigesteuert hat), Veduten usw.

Lit.: Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 608 f. — Gerster, Die Schweiz. Bibliothekzeichen, 1898 p. 41, 49, 71 f., 106 f., 128, 130, 156, 171, 181, 200, 207. — C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908); IV (1917) 305. — H. Schmitz, Glasgem. des Kstgewerbemus. in Berl., 1913 I 216. — G. Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko, 1914 II p. XXXV, 561. — Ulr. Zwingli, Zum Gedächtnis der Zürcher Reform., 1919 Taf. 26 ff. — E. Bock, Die dtschen Meister (Zeichn. alter Meister i. Kupferstichkab. Berl.), 1921 I. — H. Koegler, Der Malerradierer C. M. (S.-A. aus Die Garbe), Basel 1922. — Escher u. Corrodi, Zürcher Portr. aller Jahrh., I p. IX, m. 2 Taf.; II Taf. 8/12. — Neujahrsbl. d. Zürcher Stadtbibl., 1856 p. 4 ff.; 1875 p. 7 ff. — Jahrb. d. pr. Kstslgen, II (1881) 21 f. — Anz. d. Germ. Nat.-Mus. (Nürnb.), 1917 p. 31 f. — Zwingliana, 1918 Nr 1 p. 327; Nr 3 p. 293/96, 325/28. — Jahrb. f. Kst u. Kstpflege i. d. Schweiz 1921—1924, p. 313 f. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, N. F. II (1925) 108/10.

Meyer, Conrad, Maler in Ulm, nach dessen Vorl. der Titel zu einem Ulmer Kommentar Tobiä (1653) gestochen ist.

A. Weyermann, Neue Nachr. v. Gel. u. Kstlern usw., 1829 p. 304 f.

Meyer, Conrad, Goldschm. in Riga, †1656.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., ³ IV (1928).

Meyr, Conrad, Goldschm. in Ulm, † 1700.

M. Rosenberg, Goldschmiede Merkzeichen, ³ III (1925). — G. Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko, Jahrh.-A. Darmstadt 1914, I 357 (Abb.); II p. XCII.

Meyer, Conrad, Glasmaler, * 1695, † 1766, siehe *Meyer,* Hans Conrad.

Meyer, Conrad, Lithograph in München, 1822/34, Schüler von C. A. Lebschée.

A. Maillinger, Bilder-Chronik München, N. F. (IV), 1886 (Verwechslung mit Ernst M.). — Lager-Kat. XIV, J. J. Lentner, Münch. 1913, p. 51 (desgl.).

Meier, Konrad, Guaschmaler, * Stein a. Rh. 18. 12. 1808, † ebda 7. 5. 1883.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 304; IV (1917) 710.

Mayer La Martinière, Constance (Marie Françoise C.), Malerin (Öl, Min., Pastell), * Paris, † ebda 26. 5. 1821 (Freitod), 46 J. alt. Malte 1796/1800 Genrebilder u. Bildnisse in der Art von Suvée u. Greuze. 1801/02 vorübergehend von David beeinflußt. Ging 1802 zu Prud'hon über, dessen Lieblingsschülerin u. spätere Geliebte sie war. Prud'hon half ihr bei ihren Gemälden. 1810 übersiedelte sie in die Sorbonne, um dem abgöttisch geliebten Lehrer näher zu sein; die offizielle Zuweisung eines dort. Ateliers an sie erfolgte 1816.

Gemälde (sämtlich nach Skizzen u. meist auch unter Mitarbeit Prud'hons) im Louvre (Die glückliche Mutter, Die verlassene Mutter, Gegenstücke von 1810; Der Traum vom Glück, bez. u. 1819 dat.), im Mus. Nancy (Bildnis der Elise Voïart, um 1811, Pastellvorz. ebda), in der Wallace Collection London (Schlaf der Venus u. des Kupido, 1806), in der Ermitage Leningrad (Die Unschuld zwischen Liebe u. Reichtum, bez. u. 1804 dat.) u. im Mus. der Schönen Künste Moskau (Kopf des Erzengels Gabriel, bez. u. 1810 dat.).

Lit.: Lescure, Château de la Malmaison, 1867 p. 60, 201, 279. — A. Jal, Dict. crit., ²1872. — H. Herluison, Actes d'Etat-civ., 1873. — E. de Goncourt, Cat. rais. de l'Oeuvre de Prud'hon, 1876. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — P. Marmottan, L'Ec. fr. de Peint., 1886 p. 272f., 313, 422f. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911). — J. Guiffrey, L'Oeuvre de P. P. Prud'hon (Coll. de la Soc. de l'Hist. de l'Art fr.), 1924. — E. Bénézit, Dict. d. Peintres, III (1924). — E. Pilon, C. M. (Les Petits Maîtres fr.), 1927. — Gaz. d. B.-Arts, VII (1860) 354, mit Taf. (Rad. Flamengs nach Bildnis der M. von Prud'hon); 1870 I 333/39, 349, 423, 424; 1870 II 92, 96/110; 1874 I 290/94, 297, 341; 1879 I 476/90; 1879 II 337/57, 525/38 (S.-A.: Ch. Gueulette, M^lle C. M. et Prud'hon, Paris 1880); 1918 p. 381/84; 1928 II 107f. — La Revue de l'Art anc. et mod., 29 (1911) 49/60, 139/50. — L'Art et les Art., 1925 bis 1926 p. 290, 292. — Bull. de la Soc. d'Hist. de l'Art fr., 1928 p. 204, 246 (cf. Staryje Gody, 1912, Reg.: Meyer). — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. civ., III (1902). — R. Muther, Gesch. d. Malerei, 1893/94. — A. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, ²1894. — Kunst-Blatt, 1822 p. 358 (Meyer). — Der Cicerone, 7 (1915) 400. — The Studio, 43 (1908) 327f. — Trésors d'Art en Russie, 7 (1907), 2 Taf. mit russ. Text.

Mayer, Constant, Figuren- u. Bildnismaler, * Besançon 4. 10. 1832, † Paris 12. 5. 1911, Schüler von L. Cogniet, seit 1857 in New York. Im Mus. Besançon: Irokesin (1868).

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Champlin a. Perkins, Cyclop. of Painters and Painting, III. — Clement u. Hutton, Art. of the 19th Cent., ⁶1893. — S. Isham, Hist. of Amer. Painting, 1905. — M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — Kstchronik, III (1868) 61f., 150. — Chron. d. Arts, 1911 p. 165. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ., V, 1891 (* 4. 10. 1829).

Meyer, Cordt, Werkmeister, baute 1663 laut Bauinschrift den Ost- u. den Südflügel der Marienburg, Reg.-Bez. Hildesheim.

Kstdenkm. Hannov., II/3 (1910) 111.

Meyer (Meier), Cordt, Maler in Riga, † nach 1702, kontrahiert 1679 üb. Ausmalung der Petri-, 1689 üb. Ausmalung der Domkirche.

W. Neumann, Lex. balt. Kstler, 1908; ders., Dom zu St. Marien in Riga, 1912 p. 44/48, 59f., 90.

Meijer, Cornelis, Ingenieur, 1708 Bürger zu Amsterdam. Vorzeichngen für die Rad. seines Werks: L'Arte di restituire a Roma la tralasciata Navigazione etc. (1683).

Nagler, Monogr., II. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — Amstels Oudheid, V 75.

Meier, Cristiano, Maler; Hl. Blasius, bez. u. 1854 dat., am Hochaltar der Kirche zu Caderzone in Rendena. *Simone Weber.*

Meyer, Daniel I, Glasmaler von Straßburg, † 6. 2. 1602 Frankfurt a. M. (hier seit 1555), Vater des folg. 5 dat. Scheiben im Histor. Mus. Frankfurt.

Ebrard-Festschrift, Frankf. 1920, p. 77 (Abb.). — Archiv f. Frankf. Gesch., 3. Folge, Bd 7 (1901) 55, 174, 180. *W. K. Zülch.*

Meyer (Mayer), Daniel II, Maler u. Radierer, * 29. 3. 1576 Frankfurt a. M., † 16. 10. 1630 ebda, Sohn des vor. Ornamentist, der sich an W. Dietterlin u. Vredeman de Vries bildete.

Hauptwerk: 50 Bl. Rad. der „Architektura oder Verzeichnis von allerhand Einfassungen", 1609 bei Gebrüder de Bry i. Frankfurt erschienen (1612 u. 1659 vermehrte Neuaufl.). Enthält phantastisches Rollwerk für Fassadenmalerei. Rad. M.s in den Frankf. Meßrelationen u. i. d. 1619 gedruckten „Kriegskunst zu Pferd" von J. J. von Wallhausen.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., IX 213 (z. T. Verwechslung mit Dietrich d. Ä.). — Gwinner, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., 1862 p. 85; Nachtr., 1867 p. 54f. — H. S. Hüsgen, Art. Mag., 1790 p. 117, 135. — LeBlanc, Manuel de l'Amat. d'est., III. — Guilmard, Les maîtres orneman., 1880. — A. Sitte, Ksthist. Reg. d. Geizkofler (Stud. z. dtsch. Kstgesch., Heft 101), Straßbg 1908. — Jessen, Ornamentstich, 1920 p. 129. — Kstchronik, N. F. 33 (1921) 80. — Arch. f. Frankf. Gesch. u. Kst, 3. F. Bd 7 (1901) p. 211/15. — Drugulin, Hist. Bilderatlas, II (1867) 108. — Archiv. i. Frankf. Stadtarchiv. *W. K. Zülch.*

Meier (Meyer), Daniel, Hafner in Steckborn i. Thurgau, 1720/53. Öfen mit figürl. u. ornament. Malerei zahlreich erhalten, außer an den bei Brun gen. Orten noch in Hamburg (Mus. f. Kunst u. Gew.) u. Worms (Heylshof). Sein Bruder Heinrich arbeitet in Steckborn 1750. Die Signatur *Daniel und Heinrich M.* erscheint noch 1796.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 350f. — Argovia, 39 (1922) 478.

Meyer, David Christlieb, Architekt, * Cammin (Pommern) 1752, † Stettin 9. 3. 1808, Schüler von Dav. Gilly, nach dessen Abberufung (1788) er Landbaumeister in Stettin wurde.

1788 Haus Luisenstr. 9; eig. Wohnhaus am Kohlmarkt (Entwurf erhalt.); 1795 Haus v. Schwichow, Gr. Wollweberstr. (desgl.); 1798 Haus Kraft (desgl.) — Zugeschrieben: Häuser Luisenstr. 13 („das schönste Haus Stettins, das sich aus dem 18. Jahrh. erhalten hat"), Schulstr. 13/15, Gr. Oderstr. 8, Haus Wietzlow am Roßmarkt („das stolzeste u. reichste Gebäude Altstettins").

Lit.: Hans Vogel, Stettiner Baumstr a. d. 2. Hälfte d. 18. Jahrh., Leipziger Diss. 1925 (ungedruckt); ders. in Dtsche Bauzeitg, 60 (1926) 385/90, u. Zeitschr. f. bild. Kst, 60 (1926/27) 169, 171f. — Sterbereg. der Schloßgemeinde, Stettin.

Meyer, Diethelm (Carl D.), Bildnis- u. Figurenmaler, * Baden (Schweiz) 28. 1. 1840, † München 13. 10. 1884, Schüler von P. Deschwanden u. Anschütz, Cabanel u. A. Ramberg. Bilder in d. Mus. Aarau, Basel, Bern u. im Stadtmus. Dresden.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Meyer, Dietrich, Töpfer; 1591 Ofen für den Saal an der Jacobikirche in Hamburg.

J. Faulwasser, Die St. Jacobi-Kirche in Hamburg, 1894.

Meyer, Dietrich (Theodor), *d. Ä.*, Kupferstecher, Radierer u. Maler, * Eglisau 26. 2. 1572, † Zürich 12. 12. 1658, Vater von Rudolf, Johannes d. Ä. u. Conrad.

Stach Monatsbilder, Jagdszenen, Bauerntänze, allegor. u. mythol. Darst., Bildnisse (an die 50), architekt. u. ornament. Blätter, Zürcher Wappen. Ölbildnis eines Ordensmanns in d. Ksthalle Karlsruhe ihm zugeschrieben (Kat. 1929). Zeichngen in Berlin, Dessau u. Zürich (Ksthaus).

Lit.: Nagler, Monogr., II (1860). — C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — M. J. Friedländer, Handzeichngen dtscher Meister in d. anhalt. Behörden-Bibl. zu Dessau, 1914, Taf. 73; ders., Zeichn. alter Meister i. Kupferstichkab. Berl., Bd I: E. Bock, Die dtschen Mstr, 1921 I 254. — Jahrb. d. pr. Kstslgen, II (1881) 21. — Schweizer. Bl. f. Exlibris-Smler, III (1904) 123/28. — Anz. f. Schweizer. Altertumskde, N. F. 24 (1922) 184.

Meyer, Dietrich (Theodor), *d. J.*, Goldschmied u. Kupferstecher, * Zürich 7. 10. 1651, † ebda 1733, Sohn des Conrad, Vater des Goldschmieds Joh. Jakob.

Goldschmiedearb. u. a. im Schweizer. Landesmus. Zürich, Zeichngen im Ksthaus ebda. Von ihm wohl auch einige „D. Meyer" bez. u. 1666 bzw. 1669 dat. Zeichngen im Ksthandel, die Nagler (Monogr., II Nr 1222) erwähnt, darunter Rötelkopie nach Holbeins verscholl. Triumph der Arbeit (zuletzt Versteig. C. G. Boerner, Lpzg, 9./10. 5. 1930 Nr 399).

Lit.: C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — 17. Jahresber. Schweizer. Landesmus. Zürich, 1908 p. 42. — Kat. Ksthist. Ausst. Basel, 1912 Nr 93.

Meyer, Eberhard, s. *Meyer,* Ewert.

Meyer, Edgar, Landschaftsmaler (Aquarellist), * Innsbruck 5. 9. 1853, † Aldrans bei Innsbr. 20. 2. 1925, Schüler von E. Dücker, 1886 Prof. an d. Weimarer Kunstschule. Aquar. im Ferdinandeum Innsbruck, im Gasthof z. Gold. Adler ebda u. in d. Nat.-Gal. Berlin.

Das geist. Dtschland, I (1898). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., II/1 (1898). — Wer ist's? (Degener's Zeitgenoss.-Lex.), V (1911). — Kstchronik, XIII 588; XIX 184. — J. Weingartner, Kstdenkm. Südtirols, I (1923). — H. Hammer, Paläste u. Bürgerbauten Innsbrucks, 1923. — Mitteil. von K. Schwarz, Innsbruck.

Meyer, Eduard, Bildnismaler u. Lithograph in Berlin, 1828/48 auf den dort. Akad.-Ausstell.

Nagler, Kstlerlex., IX 214.

Mayer, Eduard, Bildhauer, * Asbacher Höhe (Reg.-Bez. Trier) 17. 8. 1812, † Aibling (Ob.-Bay.) 12. 10. 1881, Schüler von Rietschel, Rauch u. David d'Angers, 1842/48 u. ö. in Rom.

Bildwerke in d. Nat.-Gal. Berlin (Merkur u. Argus, 1877, Kat. 1926), i. Schloß Eutin (Herzogin v. Oldenburg, Kat. 1860), im ehem. großherzogl. Fideikommiß Oldenburg (Mädchen, ein Eichhörnchen fütternd, u. a., Kat. 1912 p. 43, 48) u. in der Orangerie Sanssouci (Statuen der Wissensch. u. Industrie).

Lit.: F. Gregorovius, Röm. Tagebücher, 1892 p. 136; ders., Briefwechsel mit Thile, p. 34, 191. — Dalwigk, Briefe aus Rom, 1901 p. 25 ff., 65, 70. — Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 92 f. — St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Ec. franç. au 19e S., III (1919).

Mayer, Eduard, Bildhauer, * 1857 Wien, † 10. 3. 1908 Budapest, Schüler von O. König u. K. C. v. Zumbusch, tätig in Budapest.

Bronzedenkm. d. Archit. M. Ybl (1896); Reliefs (Darst. aus d. Leben des Hl. Stephan) an d. Stephans-Basilika; Standbild König Kálmáns im Parlament, sämtlich Budapest.

Lit.: Singer, Kstlerlex., III 147. — Vasárnapi Ujság, 1885 p. 101, 149, 377. — Der Architekt, 3 (1897) 22. — Műcsarnok, 3 (1900) 65, 85. — Művészet, 4 (1905); 7 (1908). — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 190. — Magyar Művészet, 3 (1927) 103, 236. *K. Lyka.*

Meyer, Eduard Lorenz, s. *Meyer,* Lorenz.

Mayer, Ehrenreich, siehe *Mayer,* George Ehrenfried.

Meyer, Elias, Porträt-, Blumen- u. Landschaftsmaler u. Radierer, * 1763 Kopenhagen, † 26. 5. 1809 ebda, Schüler der Akad. 1800 in Dresden, 1801 Mitglied der Akad. Kopenh. (Aufnahmestück: Landschaft bei Frederiksdal u. Blumenstück [Gouache]). Seit 1785 für die kgl. Porzellanmanuf. Kopenhagen tätig.

Im Kunstindustriemus. Kopenh. ein von M. mit Landschaft und Blumen dekoriertes Tablett und Kaffeeservice (1789). Gemälde in d. kgl. Gemäldesamml. (2 Prospekte u. 2 Landschaften), im Mus. Frederiksborg (3 Gouachebilder), in d. Samml. Joh. Hansen Kopenh. (3 Bilder), in d. Direktorwohnung des Pulverwerks in Frederiksværk (8), in Gulskoven bei Drammen (4 Prospekte; 1799 sign.), im Kopenh. Stadtmus. (Ruine der Frauenkirche, 1807). Radierungen (Blumen und Landschaften) u. 42 Zeichn. in d. Kpferstichslg Kopenh.

Lit.: Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk biogr. Lex., XI (1897). — P. Krohn, Dansk Kobberstik etc., 1889. — Hayden, Roy. Copenh. Porcelain, 1911, p. 113, 133, 155. — Hannover, Keramisk Handbok, II/2 (1924). — Kunstmuseets Aarsskrift 1924/25, 1926. — Før og Nu, 1920 p. 225 f. — Meldahl u. Johansen, Kunstakademiets Hist., 1904 p. 126. — Andrup, Frederiksborgmuseets Nyerhvervelser, 1925. — Schnitler, Malerkunsten i Norge, 1920. — C. Christiansen, Frederiksværk, p. 64 ff. — Samleren, 1925. *I. B.*

Meyer, Elias, s. auch *Meyer,* Friedr. El.

Mayer, Elijah, Kunsttöpfer in Hanley, 1770/1813, liefert Steinzeug (Nachahmung von Wedgwoodware) u. bemalte Terrakotten. 1813 bis 1843 arbeitete M.s Sohn Joseph († 1860) in der Werkstatt (*Mayer & Son*).

A. Hayden, Chats on English Earthenware, 1912. — The Connoisseur, 60 (1921) 152 (fälschlich: S. Mayer); 67 (1923) 23/26.

Mayer, Emil, Architekt, * Stuttgart 9. 6. 1845, † ebda 7. 7. 1910, Schüler von C. F. Leins, 1886/1910 Leiter des Stuttgarter Hochbauamts.

Königin Katharina-Stift, Wilhelms- u. Schwab-Schule, Stuttgart; Schlacht- u. Viehhof, Gaisburg.

Lit.: A. Baum, Stuttg. Kst d. Gegenw., 1913 p. 257. — A. Bettelheim, Biogr. Jabrb., XV: 1910 (1913) 60*. — Zentralbl. d. Bauverwaltg, 23 (1903); 30 (1910).

Maier, Emil, Maler in Königsberg i. Pr., * ebda 29. 9. 1845.

Verzeichn. ostpr. Kstler, 1927 p. 26.

Meyer, Emil, Bildhauer in Düsseldorf, * Cassel 5. 12. 1872, Schüler von Karl Janssen.

F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912.

Meier, Emil, Bildhauer u. Kunstgewerbler (Keramiker, Schmelzarbeiter) in Wien, * Wekkelsdorf (Böhmen) 22. 11. 1877. Seine Frau Johanna Meier-Michel, * Böhmisch-Leipa 21. 6. 1876, ist Bildhauerin u. Kunstgewerblerin.

Die Kst, 22 (Dekor. Kst 13), 1909/10; 30 (Dek. K. 17), 1913/14. — Mitteil. des Künstlers.

Mayer, Emil, Bildhauer in Stuttgart, * Cannstatt 10. 2. 1880, Schüler von A. Donndorf u. W. Rümann.

J. Baum, Die Stuttgarter Kst der Gegenwart, 1913 p. 193, 299. — Neudtsche Bauzeitg, 12 (1916) 171.

Meyer, Emma Eleonore, Malerin, * Flensburg 20. 8. 1859, † Kopenhagen 8. (?) 10. 1921, Schülerin von P. S. Krøyer u. H. Foss. Schwester der Jenny Sofie M.

Ph. Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — S. D. Gallwitz, 30 Jahre Worpswede, 1922 p. 107. — Berl. Tid. v. 9. 10. 1921.

Meyer, Emmanuel, Maler, * Mülhausen i. E. 7. 9. 1836, Schüler von Zipelius u. Fuchs. Landschaft im Mus. Mülhausen.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Meyer, Enno, Maler, Bildhauer u. Illustrator in Cincinnati, O., * ebda 16. 8. 1874, Schüler von Duveneck.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters etc., 1926. — Amer. Art Annual, XX (1923) 617.

Mayer Castro, Enrique, Holzschneider, Bildhauer u. Kunstgewerbler in Santiago de Compostela, * ebda 13. 4. 1861, Schüler von Isid. u. Mod. Brocos u. von Art. Carretero, Lehrer an der Kunstschule der Sociedad Econ. u. an d. Escuela ofic. de Artes y Industrias.

Illustr. für Werke des Ant. López Ferreiro (Lecciones de Arqueol. sagr., El Pórtico de la Gloria [1893], Hist. de la S. Igl. de Sant. [1910]). Statuetten des Hl. Jacobus maior in der Cap. de las Reliquias der Kath. u. als Geschenk für Königin Victoria v. England. *P. Pérez Costanti.*

Mayer, Ernst (Joh. E.), Bildhauer, * Ludwigsburg 24. 6. 1776, † München 22. 1. 1844, Schüler von Ant. Isopi, 1818/21 Gehilfe von Klenze, 1821/25 von Thorvaldsen, 1830 Prof. am Polytechnikum München.

Bildwerke für die Glyptothek (3 Fig. im Giebelfeld nach M. Wagners Entwurf), die A. Pinak. (2 Sandsteinlöwen am Ostportal, Ausführung einiger von Schwanthaler modell. Malerstatuen auf der Balustrade des ob. Gebälks, Stuckdekor. im Inneren, besonders im Rubenssaal) u. das Palais Herzog Maximilians (Fig., Büsten u. Reliefs im Tanzsaal); Statuen von Roma u. Athene üb. d. Ausgangsportal des Hofgartens; Kolossalstatuen von Homer u. Thukydides vor der Staatsbibl.; Sockelgenien an Thorvaldsens Denkmal des Herzogs v. Leuchtenberg in d. Michaelskirche, sämtlich München; Denkmäler F. v. Schrank im Münch. Botan. Garten u. Joh. Gg Heine auf d. Würzburger Friedhof; Kandelaber für den Königsbau der Münch. Residenz, die Ordenskap. des Ludwigsburger Schlosses u. die Walhalla.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII 491 f. — Söltl, Die bild. Kst in München, 1842 p. 469/71. — N. Nekrol. d. Dtschen, 22: 1844 (1846) 975. — Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 93. — H. Reidelbach, Kg Ludwig I. v. Bay., 1888. — F. F. Leitschuh, Würzburg (Ber. Kststätten), 1911 p. 282. — C. Belschner, Führer durch Ludwigsburg, 1912 p. 42. — Kat. Ausst. Bayer. Kst 1800/50, München, Glaspal., 1906 p. 139.

Meyer, Ernst (Ahron), dän. Genremaler u. Graphiker, * 11. 5. 1797 Altona, † 1. 2. 1861 Rom. Schüler der Kopenh. Akad. (1812), C. A. Lorentzens u. Eckersbergs. Erhielt 1816 u. 1818 die beiden silb. Med., konkurrierte dagegen zweimal vergeblich um die gold. Med., weshalb er nach München ging, wo er sich dem Kreis um Cornelius anschloß u. Motive aus deutschen Dichtungen behandelte. Ging 1823 nach Rom, wo er mit Unterbrechungen bis zu seinem Tode ansässig blieb. Hier fand er sein eigenstes Gebiet in der launigen Schilderung des ital. Volkslebens. 1827 begann er wieder in Kopenhagen auszustellen u. erregte 1833 u. 35 Aufsehen mit seinem „Öffentlichen Briefschreiber" (mehrere Versionen, 2 im Thorvaldsen-Mus.). Seine anfänglich etwas trockene Malweise wich allmählich einer breiteren u. frischeren Technik, besonders in den Skizzen. 1837 schickte er „Knabe, von s. Eltern ins Kloster geleitet" (Replik im Kunstmus. Kopenh.) u. die vielbewunderte „Landung bei Capri" ein. 1843 wurde er Mitglied der Akad. Kopenh. Mehrere Bilder mußte er öfters wiederholen: Zwei Freunde; Knabe, auf einem Schwein seinen Mittagsschlaf haltend (Kunstmus. u. Hirschsprungsamml. Kopenh., Samml. Nivaagaard). Besonders geschätzt sind seine von Leben u. Geist sprühenden Aquarelle und Zeichnungen (Kupferstichsammlg Kopenh., Hirschsprung-Slg ebda u. Kunsthalle Hamburg).

Vertreten im Kunstmus. Kopenh., in d. Glyptothek, Hirschsprungsamml., Samml. Joh. Hansen u. Thorvaldsenmus. (8 Bilder) ebda, ferner in der Samml. Nivaagaard u. in d. Nat.-Gal. Berlin. P. Krohn beschreibt 7 Rad. u. 2 Lith. (darunter Bildnis Thorvaldsens).

Lit.: Nagler, Kstlerlex., IX 209 (C. Meyer), 214. — Ph. Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk biogr. Lex., XI (1897). — Nordisk Familjebok, XVIII (1913). — Dansk biogr. Haandleks., 1921. — K. Madsen, Kunstens Hist. i Danmark, 1901/07, p. 229 ff., 240 f. — Hannover og Been, Danmarks Malerkunst, 1902. — Noack, Deutsches Leben in Rom, 1907. — Hannover, Chr. Købke, 1893, p. 103. — Strunk, Cat. over Portr. af Danske etc., 1865, Nr 1849 f., 2985. — P. Krohn, Danske Kobberstik etc., 1889 Nr 1528/36. — Tidskrift f. Kunstind., II/2 p. 153. *I. Buhl.*

Meyer, Ernst, Maler in Tylerville, Conn., * Rothenburg o. T. 24. 12. 1863, Schüler von Chase, Twachtman, Ward u. a.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — Amer. Art Annual, XX (1923) 617.

Meier-Niedermein, Ernst, Figuren-, Bildnis- u. Landschaftsmaler u. Illustrator, * Niedermein (Lippe) 27. 9. 1869, Schüler v. G. v. Hackl, C. v. Marr u. F. Defregger.

F. Jansa, Dtsche bild. Kstler usw., 1912.

Meyer, Ernst Ludolf, Maler in München, * Hannover 16. 10. 1848, Schüler von C. v. Piloty.

F. v. Boetticher, Malerwerke, II/1 (1898).

Meyer, Ernst Ludwig, Goldschmied in Basel, Meister 1698. Marke LM (ligiert).

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] IV (1928). — C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., IV (1917) 305.

Mayer, Etienne François Auguste, siehe *Mayer,* Aug. Et. Fr.

Meyer, Eugen (Heinr. Eug.), Architekt in Paris, * Winterthur 22. 7. 1855.

E. Delaire, Archit. élèves de l'Ec. d. B.-Arts, 1907. — C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908); IV (1917) 305. — L'Art décor., 1908 I 100. — L'Architecte, III (1908) 21/24, Taf. 15/17; IV (1909) 79, Taf. 55. — Schweizer. Bauzeitg, 58 (1909) 68 ff.

Meyer-Belart, Eugen, Maler u. Graphiker in Schaffhausen, * Thayngen (Kt. Schaffhausen) 1. 3. 1891, Schüler v. G. v. Hackl u. H. v. Habermann. Bilder im Städt. Mus., in d. Kantonalen Slg u. in d. Gal. des Kunstver. Schaffhausen.

O du mein Heimatland, 1922 p. 70, 186 ff. — Mitteil. des Künstlers.

Mayer-Faßold, Eugen, Bildhauer u. Kunstgewerbler in München, * ebda 19. 7. 1893, Meisterschüler von H. Hahn.

Bildwerke in Donauwörth (Denkm. Ludw. Auer), Kempten (Portalfig. am Bankhaus Einzinger u. an einem Warenhaus), München (Nikolaibrunnen am Nikolaiplatz, Fig. an d. Darmstädter Bank, Portalskulpt. der Landesfuttermittelstelle, Fig. von Ackerbau u. Industrie auf d. Reichenbachbrücke, Mädchen mit Krug in d. Städt. Gal.) u. Oberstdorf (Ausschmückung des Hotel Luitpold).

Lit.: M. Bernhart, Die Münchner Medaillenkst d. Gegenw., 1917. — Kst u. Handwerk, 1914 p. 148, 159, 162 f.; 1921 p. 1/5; 1924 p. 34, 41; 1926 p. 166 ff. — Die Plastik, 1921 p. 59, Taf. 74/76. — Dtsche Kst u. Dekor., 48 (1921) 122/28. — Die Kst, 47 (Kst f. Alle 38), 1923 p. 113/20; 54 (Dek. Kst 29), 1926 p. 270/74. — Der Baumeister, 24 (1926) 282 ff. — Mitteil. des Künstlers.

Meyer, Ewert, Goldschmied in Riga, † 11. 2. 1643, Vater d. Heinr. Lieferte u. a. 1622 die aus Kupfer getrieb. vergold. Statue des Hl. Georg für den Giebel des Schwarzhäupterhauses.

W. Neumann in Sitzungsber. d. Ges. für Gesch. usw. d. Ostseeprov. Rußlands a. d. J. 1904, Riga 1905, p. 183 f.; ders., Riga u. Reval (Ber. Kststätten), 1908.

Meyer, F., Lithograph in Hamburg, um 1850. Zeichnete Hamburgensien („Denkmäler und Erinnerungen von Hamburg", 2 Hefte).

V. Dirksen, Ein Jahrh. Hamburg, Münch. 1926, Taf. nach p. 166. *P. Hirschfeld.*

Mayer, F., Lithograph, um 1850. Ansichten hess. Städte (Kassel, Marburg, Fulda) nach P. Baumann. Identisch mit Franz Anton M.?

Hoffmeister-Prior, Kstler u. Ksthandw. in Hessen, Hann. 1885.

Meyer, Fanny, Malerin in Bremen, * ebda 28. 8. 1842, Schülerin von H. Gude.

F. v. Boetticher, Malerwerke, II/1 (1898).

Meyer, Felix, Landschaftsmaler u. Radierer, * Winterthur Febr. 1653 (nach and. Angabe: 6. 2. 1656), † Wyden bei Ossingen 11. 6. 1713, Schüler von Joh. Fr. Ermels.

Fresken im Stift St. Florian bei Enns. Öllandschaften im Schles. Mus. Breslau (2, Vorrat), im Brukenthalischen Mus. Hermannstadt (2), i. d. Art Gall. Reading, i. d. Staatsgal. Wien, i. d. Ksthalle Winterthur (3) u. im Ksthaus Zürich (7). Zeichngen in Berlin (Kupferstichkab.), Winterthur (Graph. Kab., 102) u. Zürich (Ksthaus). Etwa 30 Rad. bekannt. Ein „Landschafts-Büchlein" mit Rad. erschien bei Sandrart in Nürnberg.

Lit.: Torkel Baden, Briefe von u. an Hagedorn, 1797 p. 301. — Nagler, Kstlerlex., IX 214/16. — C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — A. Czerny, Kst u. Kstgew. i. Stifte St. Florian, 1886 p. 244 f. — G. Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911). — E. Bock, Die dtschen Meister (Zeichn. alter Mstr i. Kupferstichkab. Berl.), 1921 I 254 f. — Das graph. Kabinett (Winterthur), 9 (1924) Heft 3 p. 74, 77 f.; 10 (1925) 94. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, N. F. II (1925) 152, 154, 163.

Meier, Felix, Büchsenmacher u. Eisenschneider in Wien, Anfang des 18. Jahrh.

Arbeiten in den Waffensammlgen London (Wallace Coll.; Kat. v. Laking, 1901 p. 205), München (Bayer. Nat.-Mus. u. Ethnogr. Mus.), Paris (Kat. 1903 p. 122), Raudnitz (Schloß; Top. d. hist. u. Kstdenkm. Kgr. Böhmen, 27), Stockholm (Vägledning [5] 1917), Stuttgart, Turin (Kat. v. Angelucci, 1890 p. 466), Wien (Führer 1889 p. 145, 191, 202), Woolwich (Kat. 1906 p. 77).

Lit.: Zeitschr. f. hist. Waffenkde, 5 (1909/11) 413. *St.*

Mayer-Felice (Mayerfelice), Felix (Konrad F.), Bildnismaler in Nürnberg, * Schübelsberg bei Nürnberg 17. 4. 1876, Schüler von C. Fleischmann, H. Heim u. N. Gysis.

Bildnisse von Fürstlichkeiten, weltl. u. geistl. Würdenträgern usw. i. Bes. der Städte Augsburg, Fürth, Würzburg, im Generalsgeb. des ehem. 3. bayer. Armeekorps, Nürnb., in d. Poliklinik u. in d. Städt. Gal. ebda, im Erzbischöfl. Palais Bamberg u. in d. Städt. Gem.-Slg ebda, in den Priesterseminaren Dillingen u. Würzburg, in d. Augenklinik München, in den Klöstern St. Stephan zu Augsburg u. Ottobeuren, im Zisterzienserkloster zu Marienstadt (Hessen), im Maria-Theresia-Gymnasium zu Augsburg usw.

Lit.: F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — Augsburger Rundschau, 9. 11. 1918. — Mitteil. des Künstlers.

Meyer-Wismar, Ferdinand, Figuren- u. Bildnismaler, * Wismar 14. 1. 1833, † Schwerin 26. 3. 1917, Schüler von Gaston Lenthe u. Karl v. Enhuber, tätig 1858/61 in New York u. Mobile (Alab.), 1861/87 in München, seitdem in Schwerin.

Bilder im Landesmus. Schwerin. — Signierte: *F. M., F. Meyer, Ferd. Meyer,* seit 1884 *F. Meyer-Wismar.*

Lit.: Das geist. Dtschland, I (1898). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., II/1 (1898) 34. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lond., 1908/25, III 425. — Mitteil. v. O. Gehrig.

Meijer, François de, holl. Maler, 1674 in Rom (Bentname: Uitsel).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910).

Mayer, Frank Blackwell, Figuren- u. Bildnismaler u. Lithograph, * Baltimore (Maryland) 1827, † 1899, Schüler von Alfr. Miller, Ch. Gleyre u. G. Brion, tätig in Annapolis, Paris (1864/69) u. auf Reisen. Bilder in Baltimore (Peabody Inst.), Cincinnati (Mus.) u. Washington (Corcoran Gall.).

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Clement u. Hutton, Art. of the 19th Cent., [6] 1893.

Mayr, Franz, Dominikanerfrater u. Holzschnitzer in Augsburg; 1702 Kanzel für die dort. Dominikanerkirche.

Zeitschr. d. hist. Ver. f. Schwaben u. Neub., 43 (1917) 30 f.

Mayr, Franz, Figurenmaler, Wien 1710.

Nagler, Kstlerlex., VIII 496. — Schwäb. Archiv, 28 (1910) 126.

Mayer, Franz, Maler in Melk, 18. Jahrh.

20 Aquarellveduten (dat. 1750/69, z. T. bez.) u. 2 Aquarellentwürfe für Altar der Pfarrkirche

(bez. u. 1771 dat.) im Stift Melk; gemaltes Adelsdiplom (bez. u. 1757 dat.) im Rathaus Gars.

Lit.: Österr. Ksttopogr., III 160, 164, 176, 182, 307, 349, 351; V 358; XVIII 167f. — Christl. Kstblätter, 60 (1919) 72.

Mayr, Franz, Kunstschreiner in Walxing; 1758 Gestühl in d. Kirche zu Obereglham (N.-B.).

Kstdenkm. Bayern, IV/10 (1923) 127.

Mayr, Franz, Bildhauer u. Kunstgewerbler, * München, † ebda 4. 8. 1920, 54 J. alt.

Kst u. Handwerk, 1912 p. 198, 200. — Die Plastik, 10 (1920) 44/46.

Mayer, Franz A., Kupferstecher u. Buchdrucker in Brünn, † 2. 3. 1755, 88 J. alt.

W. Schram, Verz. mähr. Kupferst., 1894.

Mayr, Franz Alois, Maurermeister in Trostberg (Oberbay.), † 1771.

1756/57 Umbau der Klosterkirche zu Baumburg; 1761/64 Wallfahrtskirche zu Marienberg; 1766 Umbau der Nothelferkap. zu Lauterbach; 1769/71 Langhaus der Pfarrk. zu Mühldorf; Umbau der Klosterkirche zu Raitenhaslach u. Prunksaal im dort. Kloster; Pläne u. Modell für den Neubau des Konventstockes zu Michaelbeuern (erb. 1768 bis 1779). — Zugeschrieben: Umbau der Pfarrk. zu Feichten (um 1763); Pfarrk. zu Kirchweidach (1770/74); Umbau der Kirche zu Margarethenberg.

Lit.: M. Hauttmann, Gesch. d. kirchl. Baukst in Bayern, 1921. — Kstdenkm. Bayern, I (1895/1905): Alois u. Franz Alois.

Maier (Meyer), Franz Anton, Maler, † 1782, siehe *Mayerle*, F. A.

Mayer, Franz Anton, Lithograph, * Schwäbisch-Gmünd 1810. Zeichnete Veduten.

Nagler, Kstlerlex., VIII 492.

Mayer (Mayer-Preßnitz), Franz Ferdinand, Porzellanmaler, nachweisbar in Preßnitz (Böhmen) 1752/76, laut Dlabacž 1794 noch tätig.

Maßgebend für die Zuteilung einer großen Gruppe von Malereien auf Meißner Porzellan an M. u. seine Werkstatt sind 4 voll bez. Arbeiten: Teller mit Komödiantenszene, dat. 1747 (Slg Zoubaloff-Moskau), Platte mit Porträtstammbaum der Preßnitzer Familie Kayser, dat. 15. 6. 1752 (Slg Rothberger-Wien), Kumme mit Chronosdarstell., dat. 1766, u. Waschbecken mit Liebesallegorie im Landesgew.-Mus. Stuttgart. Letzteres stellt die Identität M.s mit dem sog. Rosenmaler außer Zweifel, auf die die Verwandtschaft der diesem zugeschrieb. Stücke mit der Kayserplatte deutet. Die nach der originellen Verwendung von Rosenzweigen als Randdekor benannte Gruppe ist demnach zwischen 1750/60 anzusetzen u. trennt die Gruppe der frühen Arbeiten M.s mit Rändern aus unbeholfenen Blatt- und Grasbüscheln, die unter dem Einfluß sächs. Hausmaler stehen, von der der späteren mit ebenfalls Meißner Hausmalern entlehnten Goldkalligraphenrändern. Als Figurenmaler überragt M. den Durchschnitt der zeitgenöss. Porzellanmaler.

Lit.: G. J. Dlabacž, Kstlerlex. f. Böhmen, 1815, II 287. — Pazaurek, Dtsche Fay.- u. Porz.-Hausmaler, 1925. — Kstchron., N. F. XXVII 323 („F. Mayer Cath inv. et binxit 1747"); XXXV 82. — Altes Ksthandwerk, I (1927) 37ff. — Der Kstwanderer, 1928/1929 p. 546. — Kat. Mus. f. Kst u. Gew. Hamburg, Barock, II (1925). *Josten.*

Mayer, Franz Joseph, Baumeister in Mainz, 1778 Steinmetzmeister.

Baute 1789 Haus Leichhofstr. 10 (1793 abgebrannt), 1790 Haus Seilergasse 11 (Portal erhalten). Haus Rheinstr. 91 nicht, wie Neeb angibt, von M., sondern von J. Gg Süß.

Lit.: E. Neeb, Verz. d. Kstdenkm. d. Stadt Mainz, I (1905) 101f. — H. Vogts, Das Mainzer Wohnhaus i. 18. Jh., 1910.

Mayer, Franz Joseph, Bildhauer u. Kunstgewerbler in Landshut i. B., * Berchtesgaden 4. 9. 1887, Schüler von Balth. Schmitt u. F. v. Thiersch, 1912/23 Lehrer an der Fachschule Zwiesel, seitdem künstler. Leiter der staatl. keram. Fachschule Landshut.

Arbeiten im Folkwang Essen (Ausst. mohammed. Meisterwerke, Bronze), i. d. Pfarrkirchen Ludwigsthal (Pietà) u. March (Kruzifix), im Landesgew.-Mus. Nürnberg (Kleinplastiken: Reh, Zaunkönig, Eisvogel).

Lit.: Dtsche Kst u. Dekor., 31 (1912/13) 519, 526 (Meier). — Monatsschr. f. d. ostbayer. Grenzmarken, 11 (1922) 184f. — Kleinmöbel u. Kstgew., 1922 Nr 11. — Mitteil. des Künstlers.

Mayr, Franz von Paula, Figuren- u. Landschaftsmalerdilettant (von Beruf Zollbeamter), * Donaualtheim (B.-A. Dillingen) 1778, † München 1845, Vater des Malers Theodor.

Nagler, Kstlerlex., VIII 499; ders., Monogr., I.

Meyer, Franz Sales, Architekt, Aquarellmaler (Landsch. u. Archit.) u. Kunstschriftsteller, * Kenzingen 9. 12. 1849, † Karlsruhe 6. 11. 1927, Prof. an der Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Beringer, Bad. Malerei 1770—1920, 1922.

Mayer, Franz Xaver, Lithograph in München, * Öttingen (B.-A. Nördlingen) 1808.

Nagler, Kstlerlex., VIII 494. — J. Maillinger, Bilder-Chronik München, 1876, III Nr 2063.

Mayer, Franz Xaver, Figurenmaler, * 1832, † Kempten 12. 3. 1886.

Singer, Kstlerlex., III 148 (Xaver).

Meyer, Frederick John, Bildnismaler in London, stellte 1826/44 aus.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, 1908/25, IV 97.

Meyer, Fridli (Fridolin, Friedrich) Hans, Maler in Luzern, 1634/47.

Ausmalung des Chores der Wallfahrtskirche St. Jost zu Blatten; Altarblatt für die Kap. v. Werthenstein; Mitarbeiter Casp. Meglingers an d. Ausmalung der neuen Stiftskirche Luzern u. am Totentanz auf d. dort. Mühlenbrücke.

Lit.: C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 349 (Fridolin), 386 (Fridli Hans), 393 (Jacob).

Meyer-Endriß, Friedrich, Maler („Contrafeder") aus Buchau a. F., 1599/1600 Zahlung für Bildnis der Gräfin Friedrich zu Fürstenberg.

Diözesan-Arch. v. Schwaben, 19 (1901) 12; 21 (1903) 97.

Mayr, Friedrich, Maler; 1672 Zahlung für 2 in die Pfarrkirche zum Hl. Antonius zu Hallein gelieferte Antependienbilder.

Österr. Ksttopogr., 20 (1927) 87.

Meyer, Friedrich, Bildhauer in Rostock; Bildwerke an d. Orgel der Petrikirche (1730/35) u. an d. Kanzel der Nikolaikirche (1755/58).

Kst- u. Gesch.-Denkm. Mecklenb.-Schwer., I ² (1898) 110, 142.

Meyer, Friedrich (Fritz), Maler u. Illustrator in Basel, † 1837, Schüler von Pet. Birmann. Aquar. im Kunstver. Basel.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 386f.; IV (1917) 564.

Meyer-Schultheß (anfangs *Meyer-Orelli*), Friedrich, Landschaftsmaler, * Zürich 30. 8. 1792, † ebda 27. 6. 1870. Im Kunsthaus Zürich 6 Bilder u. 15 Zeichn., im Kunstmus. Bern ein Bild.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908): F. u. Friedr. Meyer.

Meyer, Friedrich, Figuren- u. Bildnismaler u. Radierer, * Berlin 1816, studierte in Düsseldorf.

Nagler, Kstlerlex., IX 216; ders., Monogr., II. — R. Wiegmann, Die kgl. Kst-Akad. zu Düsseldorf, 1856. — F. W. Alexander, Joh. Gg Meyer v. Bremen, 1910 p. 29 (Abb.).

Mayer, Friedrich (gen. der *rote Mayer*), Landschaftsmaler, * München 5. 5. 1825, † ebda 26. 12. 1875. 3 Bilder in d. N. Pinak. München; Aquar. u. Zeichngen in d. Maillinger-Slg ebda.

Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 94. — A. Maillinger, Bilder-Chronik München, N. F. (IV), 1886. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., I/2 (1895). — Kstchronik, 11 (1876) 243.

Mayer, Friedrich Carl (gen. *F. C.*), Architekturmaler, Kunstgewerbler u. Restaurator, * Tölz 3. 1. 1824, † München 24. 1. 1903, Schüler von Ed. Metzger, A. Voit, J. Schlotthauer u. Cl. Zimmermann, 1849/55 Assistent Heideloffs in Nürnberg, 1855/65 Lehrer an der dort. Kunstgewerbeschule, 1365/75 an der Kunstgewerbeschule Weimar, 1875/89 Konservator der Gemäldeslgen im Germ. Mus. u. auf der Burg Nürnberg.

Gemälde in d. Städt. Slgen Braunschweig, Chemnitz u. Nürnberg, im Prov.-Mus. Hannover, Schles. Mus. Breslau u. Mielżyński-Mus. Posen.

Lit.: A. Bettelheim, Biogr. Jahrb., VIII: 1903 (1905) 97/99, mit Lit., u. 74*. — Nagler, Monogr., II (1860). — Das geist. Dtschland, I (1898).

Meyer, Friedrich Elias, *d. Ält.,* Bildhauer u. Porzellanmodelleur an d. Berliner Manufaktur, * 1723 Erfurt, † 2. 10. 1785 Berlin. Bildhauerssohn, Vater (?) des folg., Bruder des Wilh. Christian. Lernte 1773 bei Hofbildhauer Grünbeck in Gotha, wird 1741 Hofbildhauer in Sondershausen, später in Weimar, ging 1743 zur weiteren Ausbildung nach Berlin, 1745 nach Dresden. 1748 an Stelle Eberleins an der Porzellanmanuf. Meißen unter Kändler. Von Kändler in seinem Schaffen gehemmt, ließ er sich 1761 von Friedrich d. Gr. an die Berliner [damals Gotzkowskische] Porzellanmanufaktur versetzen. Dort arbeitete er anfangs im Meißner Stil, später mehr im Anschluß an die französ. Bildhauerschule in Potsdam u. beherrschte den Stil der Manufaktur bis zu seinem Tode (graziles, leicht klassizist. Rokoko).

Von den Meißner Arbeiten M.s seien erwähnt: Pariser Ausrufer nach Vorlagen von 1753 (zus. mit Reinecke), Chinesengruppen u. alleg. u. mythol. Figuren. Die Arbeiten aus seiner Berliner Zeit sind sämtl. verzeichnet u. abgebildet bei G. Lenz (s. Lit.). Er arbeitete Figuren u. Gruppen, auch zahlreiche Porträtreliefs; seine berühmteste Arbeit der Tafelaufsatz v. 1772 für die Zarin Katharina II.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., IX 217. — Nicolai, Beschreibung v. Berlin u. Potsdam, 1786 p. 162, 164, 197, 1023; ders., Nachr. von Baumeistern usw. in Berlin, 1786 p. 150. — G. Lenz, Berliner Porz., 1913; ders. in Jahrbuch der Bergstadt (Breslau), 1920 p. 53. — Kolbe, Gesch. d. Kgl. Porz.-Manuf. in Berlin, 1863, p. 137, 138, 140, 149, 296. — K. Berling, Das Meißner Porz., 1900 p. 132, 136. — F. H. Hofmann, Das europ. Porz. d. Bayer. Nat.-Mus., 1908 p. 235. — Hannover, Keramisk Handbok, II: 2 (1924). — A. Feulner, Skulpt. u. Malerei d. 18. Jahrh. in Dtschland (Handbuch d. Kstwiss.), 1929. — O. v. Falke, Dtsch. Porz.-Fig., 1919, p. 16, 25, Taf. XII, XLIV. — E. Zimmermann, Meißner Porz., 1926. — Mitt. Ver. f. Gesch. d. Stadt Meißen, II (1891) 201. — Kstdenkm. d. Prov. Brandenb., I/3 p. LIX, 388; II/1 p. LII, 57. — Hohenzoll.-Jahrb., VI (1902) 186f., 193; XIX (1915) 110, 116. — Kstchron., N. F. XXV (1914) 356; XXXV 82. — Berliner Museen, 45 (1924) 44; 49 (1928) 121. — The Burlington Magaz., 49 (1926) 25, 31. — Der Cicerone, 6 (1914) 173; 14 (1922) 481. — Kstwanderer, II (1920/21) 237; VI (1923/24) 326. — Die Kunst, 54 (= Dek. Kst XXIX), 1925/26, p. 48, 51 (Abb.). — Staryje Gody, 1909 (F. Meyer); 1911 (desgl.). *G. Dettmann.*

Meyer, Friedrich Elias, *d. Jüng.,* Berliner Bildhauer, † 1790, Sohn (?) des vor. Stellte 1786/88 in der Akad. mythолog. u. allegor. Figuren in Ton u. Gips aus; 1791 waren aus s. Nachlaß ausgestellt: Faun u. Endymion, Figuren für die Fassade des Schlosses Monbijou.

Nagler, Kstlerlex., IX 217. — Kunst u. Ksthandw., XVII (1914) 186, m. Abb. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin, 1786, 1787, 1788. *G. D.*

Meyer, Friedrich Leonhard, Radierer u. Holzschneider, * Braunschweig 17. 6. 1842, Schüler von J. L. Raab.

Braunschw. Jahrb., 1906 p. 124f. — Zeitschr. f. bild. Kst, 14 (1879) 160. — J. Maillinger, Bilder-Chronik München, I/III (1876); desgl., N. F. (IV), 1886, beschrieb. von A. Maillinger (im Reg. F. S. Meyer).

Meyer, Friedrich Rudolf, Figurenmaler u. Kunsthändler, * Dresden 29. 4. 1807, † ebda 30. 11. 1882, studierte 1829/30 in Rom.

A. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, ² II (1894) 60f. — Versteig.-Kat. Nachlaß F. R. M., R. v. Zahn, Dresden, Anf. März 1883; vgl. Kstchronik, XVIII (1883) 342.

Meyer, Friedrich Wilhelm, *d. Ä.,* Kupferstecher in Berlin, * um 1770. Stach für Romane, Taschenbücher u. and. belletrist. Werke, 1822 die Aquatintablätter zu Burgs Geometr. Zeichenkunst, ferner viele Bildnisse preuß. u. russ. Persönlichkeiten, namentlich Fürstlichkeiten.

Nagler, Kstlerlex., IX 217. — D. A. Rowinskij, Lex. russ. Bildnisstiche (russ.), 1886/89. — Mitteil. d. Ver. f. d. Gesch. Berlins, 18 (1901) 136. — Hohenzollern-Jahrb., 5 (1901) 4; 9 (1905) 44, 313, Taf. nach p. 148.

Mayer, G., Miniaturmaler; bez. Gruppenbildnis von Maximilian Joseph, Friederike Wilhelmine Caroline, Ludwig I. u. Therese Charlotte auf einer Dose („G. Mayer 1813"), versteig. 4. 12. 1902 bei H. Helbing, München (Kat. Nr 115).

Mayer, G. A., falsch für *Mayer,* Franz A.

Mayer, Gallus, Zinngießer in Überlingen, tätig 1606/14.

K. Obser, Quellen z. Bau- u. Kstgesch. des Überlinger Münsters, 1917, p. 139.

Meyer, Geerd, Maler; Wandbild (Öl), Christus u. die Schriftgelehrten, und: Der Barmherz. Samariter, mit der Stadt Hamburg im Hintergrunde, dat. 1539, ehemals in der Petrikirche zu Hamburg.

E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs usw., 1912. *P. Hirschfeld.*

Mayer, Georg, Holzbildhauer von Hundersingen, schnitzte 1591/92 die Rosen an Melch. Binders Chorgestühl im Salemer Münster.

Ztschr. f. d. Gesch. d. Oberrh., N. F. 30 (1915) 579.

Maier, Georg, Goldschmied, Modelleur u. Ziseleur in München, 1598/1610 in Hofdiensten.

Modelliert die Bildwerke des Perseusbrunnens im Grottenhof der Residenz (Bildhauer F. Sustris) u. die Erzgußwerke an der Fassade der Residenz, insbes. die Patrona Boioariae (Bildhauer H. Krumpper).

Lit.: C. Haeutle, Gesch. d. Residenz in München, 1883; ders., Die fürstl. Wohnsitze der Wittelsbacher in Münch., I (1892). — M. Frankenburger, Die Alt-Münchner Goldschmiede, 1912. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, I (1906) 90. — Kstdenkm. Bayern, I (1895/1905).

Mayer, Georg (Jörg), Geschichts- u. Landschaftsmaler in Geislingen, 1620/27. Abendmahl von 1620 in der dort. Stadtkirche.

A. Weyermann, N. Nachr. v. Gel. u. Kstlern usw., 1829. — Nagler, Monogr., III. — Württemb. Vierteljahrsh. f. Landesgesch., N. F. 12 (1903) 43. — Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Donaukreis, I (1914) 685.

Meyer, Georg, Stück- u. Glockengießer, † Riga vor 1663, Sohn des (1610 †) Stück- u. Glockengießers Hans (s. d.).

P. Campe in Latvijas Universitātes Raksti (Acta Universitatis Latviensis), Arch. Fak. serija I, 1. *P. Campe.*

Meier, Georg, Maler in Gottorp bei Schleswig, nachweisbar 1659/94.

R. Schmidt, Schloß Gottorp, 1887, p. 52. — Bau- u. Kstdenkm. Schlesw.-Holst., 3 (1889): Übers. d. Meister v. J. Biernatzki, p. 25.

Meyer, Georg (George), Zinngießer aus Helmstedt, † 30. 7. 1734 Leipzig, 73 J. alt. 1692 Meister u. Bürger in Leipzig, seit 1707 Obermeister der Innung. Arbeiten u. a. in d. Kunstgew.-Mus. Breslau, Dresden, Leipzig, im Stadtgesch. Mus. Leipzig u. im Landesmus. Weimar.

Akten Leipz. Ratsarch. (Meister-, Bürger- u. Leichenb.). — Leipz. Adreßb. 1713/32. — [C. E. Sicul,] Leipz. Jahrb., I—IV pass. [1716/30]. — K. Berling, Stadtmarken sächs. Zinngießer, 1913 p. 54. — Hintze, Die deutsch. Zinngießer u. ihre Marken, I (1921) 149 f. *Ernst Sigismund.*

Mayr, Georg, Bildhauer in Bozen, 2. H. 17. Jh.

Verspottung Christi, Ecce Homo, Händewaschung des Pilatus, Christus u. Barabbas, sämtlich Grabeskirche (um 1685); Christus mit den Schächern am Kreuz (1689); Christus an d. Säule, St. Johann im Dorfe (1704), sämtlich in Bozen.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 118. — Atz u. Schatz, Der dtsche Anteil des Bistums Trient, 1903/10, I 84, 91, 104 Anm. — K. Atz, Kstgesch. v. Tirol u. Vorarlberg, 1909. — J. Weingartner, Kstdenkm. Südtirols, 3 (1926/29).

Mayer, Georg, Bildnis- u. Figurenmaler aus St. Gallen (?), * um 1765, 1830/39 in München.

Nagler, Kstlerlex., VIII 492.

Meyer-Zimmermann, Georg, Landschaftsmaler, * Flaach, Kt. Zürich, 15. 12. 1814, † Zürich 4. 1. 1895, Schüler von Joh. Wirz u. W. Lindenschmit d. Ä. Gemälde (4) u. Zeichnungen im Kunsthaus Zürich.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Mayer-Franken, Georg, Maler, * Forchheim (Ob.-Fr.) 15. 3. 1870, † München 18. 3. 1926, Schüler v. L. v. Löfftz, tätig in München als Prof. an der Städt. Malschule. Gemälde i. Bes. d. Bayer. Staates (Kartoffelstilleben) u. der Wagner-Stiftung im Kunstgesch. Mus. der Univers. Würzburg (Der junge Dürer bei Wolgemut).

Kstver. München, Rechenschafts-Ber. 1926 p. 5, 21 f. — Die christl. Kst, 6 (1909/10) 95; 9 (1912/13) 364.

Mayer-Marton, Georg, Landschafts- u. Bildnismaler u. Graphiker in Wien, * 3. 6. 1897 Raab (Győr), Schüler von J. Jungwirth u. C. v. Marr.

Jahrb. der Wiener Gesellsch., hg. v. Fr. Planer, 1929 p. 408. — Der Kunstwanderer, 1927/1928 p. 397 (Abb.). — Velhagen & Klasings Monatsh., 42 (1928) Heft 5. — Der Cicerone, 21 (1929) 31. — Die Kunst, 61 (1929/30) 297/302, m. Abb. — Ausstell.-Kataloge Kstlerbund Hagen Wien, 1924 ff., z. T. m. Abb. *H. Ankwicz.*

Meyer, Georg Adolph, s. *Meyer,* Adolph.

Mayer, Georg Anton, Bildhauer, 1692 urkundlich als Mitarbeiter an d. Ausstattung des Chores der Klosterkirche Obermarchtal gen., laut Michalski identisch mit G. A. Machus (s. d.).

Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Donaukreis, I (1914). — E. Michalski, Jos. Christian, o. J.

Mayer, Georg Aug., s. *Mayer,* Aug. Gg.

Meyer, Georg Friedrich, Ingenieur, Topograph u. Kupferstecher, * Basel Febr. 1645, † ebda 25. 12. 1693, Sohn des Jakob.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 387; IV (1917) 305 f. — Nagler, Monogr., II.

Meyer (Mayer), Georg Friedrich, Figuren-, Bildnis- u. Landschaftsmaler, Zeichner für den Kupferstich u. Kupferstecher, * Straßburg i. E. 1735, † Ermenonville bei Paris 5. 6. 1779. Schüler von D. Hien u. Fr. Casanova, tätig für Herzog Christian IV. v. Zweibrücken in Zweibrücken, in Mannheim, Heidelberg u. Paris, seit 1777 für René de Girardin in Ermenonville, wo er mit J. J. Rousseau verkehrte.

Gemälde (Landschaften, Hirtenszenen, Parforcejagden u. dergl.) in den Museen zu Augsburg, Burghausen, Erlangen, Karlsruhe, Mannheim, München (N. Pinak.), Schleißheim, Speyer (Staatsgal. u. Hist. Mus.), Straßburg, Zweibrücken.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII 488 (fälschlich „Joh. Friedr. oder Franz Mayer"); IX 217 f. — E. Deville, Ind. du Mercure de France, 1910 (J.-F. Meyer). — Ein deutscher Maler u. Hofmann, Lebenserinn. des J. C. v. Mannlich, hrsg. E. Stollreither, 1910, p. 43, 171, 206, 209, 228. — L. Dussieux, Art. franç. à l'Etr., 1876 p. 80, 185. — R. Portalis, Dessinateurs d'Ill. au 18e S., 1877. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885) 60, 81 (ohne Vorn.). — Iconogr. alsat. (Cat. de la Coll. de F. Reiber), 1896 (Fr. u. G.-F. Meyer). — Girardin, Iconogr. de J.-J. Rousseau, 1908. — H. Cohen, Livres à Grav. du 18e S., 1912 (ohne Vorn.). — Rev. alsac. ill. (Ill. elsäss. Rundschau), 13 (1911) 48/54. —

G. Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko, 1914. — Kat. Ausst. Pfälzer Kst, München 1928.

Meyer-Ball, Georg Ludwig, Figuren- u. Bildnismaler, * Krieschow bei Kottbus 17. 9. 1854, Schüler von Dietz, Löfftz u. Defregger, tätig in Berlin u. London.

Singer, Kstlerlex., III. — F. v. Boetticher, Malerwerke, II/1 (1898) 36. — Kstchronik, N. F. 7 (1896) 536.

Mayr, Georg Niclas, Bildhauer in Wien. 1676 Zahlung für Statuetten der Hll. Benedikt u. Bernhard für Weihwasserbecken im Schiff der Klosterkirche Heiligenkreuz; 1678 Vertrag üb. Leopoldsstatue u. barocke Pyramiden für das Hauptportal ders. Kirche u. üb. Statuen v. Maria, Benedikt u. Bernhard für das äuß. Klosterportal.

Lit.: Ber. u. Mittheil. d. Alterth.-Ver. zu Wien, 18 (1879) 139f. — Österr. Ksttopogr., 19 (1926).

Mayer, Georg P., Maler, 1793/95. Bildnisse im Städt. Mus. Heidelberg (Auguste Wilhelmine, Prinzessin v. Hessen-Darmstadt) u. in der Staatsgal. Speyer (Maxim. Joseph, Herz. v. Zweibrücken, Auguste Wilhelmine Maria, Herzogin v. Zweibrücken [Kat. 1927]) u. im Heimatmus. Zweibrücken (Maria Amalia, Herzogin v. Zweibr.). — Ein Miniaturbildnis (Aquar.) des jugendl. Erbprinzen Maxim. Joseph v. Zweibr. im Bayer. Nat.-Mus. München (Abb. im Kat. der Wittelsbacensia Nr 605) ist rückseitig bez. „Mayer".

Lit.: Kat. Ausst. Meisterporträts, Städt. Slgen Heidelberg 1914 Nr 93; vgl. Monatsh. f. Kstwiss., 12 (1919) 181. — H. Buchheit, Kat. d. Miniaturbilder i. Bayer. Nat.-Mus., 1911 (ohne Vorn.).

Meyer-Steglitz (anfangs *Meyer-Pyritz*), Georg Renatus, Bildhauer, * Pyritz 27. 6. 1868, † Berlin 11. 10. 1929, Schüler von Joh. Böse, Bruder des Martin A. R. Meyer-Pyritz.

Denkmäler für Kais. Wilhelm I. in Belgard, Ostrowo u. Rawitsch, Friedrich III. in Diez a. d. L., Herzog August in Wolfenbüttel (Brunnen), Bismarck in Naugard i. P., Spandau, Stolp u. Wilhelmshaven, Nettelbeck u. Gneisenau in Kolberg, Eisenhart in Potsdam; Kriegerdenkmal in Saarlouis; Jahn-Statue im Mus. zu Freyburg a. U.

Lit.: F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — Lüer u. Creutz, Gesch. d. Metallkst., I (1904): G. Meyer. — Dreßlers Ksthandbuch, 1921 II. — Mitt. von Herrn Johannes Meyer-Steglitz, Berlin.

Mayer, George, siehe *Mayer,* Aug. Gg.

Mayer (Maier, Meyer), George Ehrenfried, Emailleur, Miniatur- u. Emailmaler aus Vaihingen a. d. Enz (Württ.), † vor 1809 Dresden, wo er seit 1795 lebte. Malte Bildnisse u. Historien u. emaillierte auf Gold, Silber u. Kupfer.

Dresdner Adreßbuch 1797, 164; 1799, 268. — Meusel, Teutsches Kstlerlex., ² II (1809) 50. — Haymann, Dresdens Kstler u. Schriftst., 1809 p. 472 (Ehrenreich). — Lindner, Taschenb. f. Lit. u. Kst im Kgr. Sachsen, ² 1828 p. 86. — Nagler, Kstlerlex., VIII 489.

Ernst Sigismund.

Mayer, Georges, Landschafts-, Figuren- u. Bildnismaler in Paris, * Sèvres, stellte 1882/1912 aus. Bild im Rathaus Paris.

Salon-Katal. (Soc. d. Art. Fr., Paris), 1882/1912. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. civ., III (1902).

Meyer, Gerd (Gert), Stück- u. Glockengießer, Riga 1596.

W. Neumann, Riga u. Reval, 1908 p. 33.

Meyer, Gerhard (Gerdt) I, Stück- u. Glockengießer, † Stockholm vor 1659, seit etwa 1630 Leiter der kgl. Gießerei. Sohn des (1610 †) Stück- u. Glockengießers Hans, Vater des folg. u. des Johan. — Gerhard II, Stück- u. Glockengießer, † Riga 1701, seit 1671 städt. Gießer ebda. — Gerhard III, Stück- u. Glockengießer in Stockholm, * 1667, † 1710, Sohn des Johan. — Sein Sohn Gerhard IV, * Stockholm 1. 8. 1704, † ebda 11. 11. 1784, leitete als Nachfolger s. Vaters bis 1752 die kgl. Stückgießerei u. betätigte sich auch als Kunstgießer u. Ziseleur (u. a. Guß einer Büste Karls XII. nach Modell v. Bouchardon, Standbild Gust. Wasas nach Modell v. Larchevêque).

Nordisk Familjebok 18 (1913). — P. Campe in Latvijas Universitātes Raksti (Acta Universitatis Latviensis), Arch. Fak. serija I, 1. — Arne, Det stora svitjord, Stockh. 1917, p. 99 (Stammtafel). — Sveriges Kyrkor, Dalarne, I/2 p. 216, 323; Stockholm, III; V/1 p. 130; Uppland, I/1 p. 65, 130, 167; II/1 p. 114; III/1 p. 46; IV. — Guide Château Roy. de Stockholm, 1911 p. 17, 48. — Gaz. d. B.-Arts, 1925 I 198f. *P. Campe.*

Meijer, Gillis de, Figuren- u. Bildnismaler (Öl, Min., Porzellan), * Rotterdam 6. 1. 1790, † Den Haag 23. 1. 1867, Schüler von Corn. Bakker u. G. J. van den Berg, über den er eine Monographie schrieb (1817).

Bildniszeichng im Stadtarchiv Rotterd. (Cat. Portretverzam. 1917). 9 Bildnismin., dat. 1815/43, waren 1910 auf der Tentoonst. v. Portretmin. Rotterd. (Kat. p. 42f.)

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (die hier aufgeführte Arbeit wohl eher von Christiaen M.). — Der Cicerone, 7 (1915) 400.

Mayer, Gioachino, Maler u. Holzschnitzer. Bildnis der Tertiarierin Crescentia, bez. u. dat. 1765, in der Kapelle der Pfarrkirche zu Rumo (Südtirol); Altar mit reicher Schnitzarbeit u. Vergoldung, bez. G. M. P. 1772, in der Pfarrkirche zu Baselga di Pinè.

Lit.: Mitt. d. Cent.-Com., 1895 p. 154. — Tridentum, VII 56 (G. Gerola). *Simone Weber.*

Mayer, Giovanni, Maler, * Canizzano (Prov. Treviso) 3. 11. 1838, Schüler von G. Sala, tätig in Venedig. — Ein aus Triest gebürt. u. dort 1899/1911 tätiger gleichnam. Bildhauer ist mit Arbeiten vertreten in der Grabkap. Dantes zu Ravenna (Ölgefäß für das Ewige Licht) u. in der Gall. Naz. di Arte mod. zu Rom.

A. de Gubernatis, Diz. d. Art. it. viv., 1889. — Natura ed Arte, 34 (1907/08) 636. — Vita d'Arte, 5 (1910) 236f.

Majer, Gustav (gen. *Schwabenmajer*), Figuren-, Bildnis- u. Landschaftsmaler, * Balingen (Württ.) 21. 3. 1847, † Schleißheim 6. 9. 1900, Schüler von C. v. Piloty. Bilder in d. Städt Gal. in München (1) und im ehem. Kronprinzenpalais in Stuttgart (2).

A. Bettelheim, Biogr. Jahrb., V: 1900 (1903) 149f., 106*. — O. Fischer, Schwäb. Malerei d. 19. Jh., 1925 p. 71f., Taf. 118. — Kstchronik, 17 (1882) 672. — Kat. Versteig. Residenzschloß Stuttgart, 27. 11. 1919 Nr 79.

Meyer-Buchwald, Gustav, Bildnis-, Landschafts- u. Stillebenmaler u. Holzschneider, * Dresden 18. 8. 1881, gefallen bei Gits (nördl.

Roeselare) 14. 10. 1918, Schüler von C. Bantzer u. G. Kuehl. Bilder in d. Gemäldegal. u. im Stadtmus. Dresden.

F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — Die Kst, 33 (Kst f. Alle 31), 1915/16; 41 (Kst f. Alle 35), 1919/21. — Kstchronik, N. F. 30 (1918/19) 100. — Mitteil. von Herrn Erich Buchwald-Zinnwald.

Meyer, Gust. Adolph, falsch f. *Meyer,* Ad.

Meijer, H. de, Medailleur, Utrecht 1766/89.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — L. Forrer, Dict. of Medall., IV (1909).

Meyer, Hans (Hanns), eingeordnet unter *Meyer,* Johann.

Mayer, Harmen de, holl. Radierer, Schabkünstler u. Kartenmacher, * 1624 (1625?) Burgh, † nach 1701 in Amsterdam (macht 7. 4. 1701 Testament), 1651 zuerst in Amsterdam erwähnt.

Stach oder schabte Bildnisse Amsterd. kalvinist. Geistlicher, ferner des Gorkumer Pfarrers G. Spiljardus (nach H. Verschuring) u. s. Schwiegervaters David de Wildt, ferner: Befreiung Petri aus dem Gefängnis, Vanitas, Illustrationen zu Jac. Vinckel's Ausg. von Olipodrigo, Amst. 1654 (Kopien nach Fr. Danck & Cath. Questiers) und Alonço Solersano, 't Leeven en bedryf van den doorsleepen bedrieger, Amst. 1669/70, sowie den Titel zu P. de Witte, Catechizatie, Hoorn 1657 (Kopie nach der von Rovinski [L'œuvre gravé d. élèves de Rembrandt, 1894] an C. à Renesse zugeschrieb. Rad. des Jacques Bourse).

Lit.: Oud Holland, III 229; XVII 236/38. — Obreen's Archief, II (1882/83) 18. — J. F. van Someren, Portr. van Nederl., 1888/91. — Nagler, Kstlerlex., VIII 486. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910) 127, 157.

M. D. Henkel.

Meyer, Heinrich, Holzschnitzer in Braunschweig, soll das Modell der Stadt Braunschweig gearbeitet haben, das Hinrick Berndt (s. d.) 1495 in Silber ausführte.

Mithoff, Kstler u. Werkm. Niedersachs., 1885.

Meyer, Heinrich, Glasmaler in Zürich, † 1569.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Meyer, Heinrich, Goldschm. in Riga, * 1623, † 27. 3. 1694, Sohn d. Ewert. Marke HM (lig.).

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] IV (1928). — W. Neumann in Sitzungsber. d. Ges. f. Gesch. usw. d. Ostseeprov. Rußlands a. d. J. 1904, Riga 1905, p. 184 f.

Mayer, Heinrich, Architekt, * Altenburg (Th.) 24. 6. 1636, † Eichstätt 20. 11. 1692. Gelernter Schreiner. Trat 27. 5. 1662 in den Jesuitenorden ein u. wurde unter Mich. Beer u. Mich. Thumb als Baumeister ausgebildet.

1668/69 Leitung des Umbaus u. Stukkierung der Sebastianskap. zu Ebersberg; 1672/73 Leitung der Stuckarbeiten in d. Kirche des Hl. Franz Xaver zu Luzern; 1674 Leitung der Klosterkirche der Ursulinerinnen ebda; 1679 Pläne zur Einwölbung des Mittelschiffs des Konstanzer Münsters; 1682 Pläne zur Einwölbung u. Stukkierung der Konradskirche ebda; 1683/90 Bauleitung u. Stukkierung der Wallfahrtskirche auf dem Schönenberg bei Ellwangen; 1691/92 Pläne für Umgestaltung u. Stukkierung der Willibaldsburg zu Eichstätt. — Zugeschrieben: Pläne zur Heiliggeistkirche zu Brig (Schweiz), zur Kirche der Unbefleckten Empfängnis zu Solothurn u. zur Universitätskirche zu Freiburg i. B.

Lit: J. Braun, Die Kirchenbauten d. dtschen Jesuiten, II (1910) 112, 206, 217/20, 235 f., 241. — C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 343, 388. — F. Gysi, Entw. d. kirchl. Archit. in d. dtschen Schweiz, 1914. — Kick u. Pfeiffer, Barock, Rokoko u. Louis XVI aus Schwaben u. der Schweiz, o. J., p. 1, 6. — Kstdenkm. Bayern, I (1895/1905): Maier; IV/16 (1927); V/I 1924). — Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Jagstkreis, I (1907); Donaukreis, I (1914) 46; III 7.

Meier, Heinrich, Hafner 1750, siehe im Art. *Meier,* Daniel.

Meyer, Heinrich (Hans Heinr.), gen. *Goethe-Meyer, Kunst-Meyer,* Maler u. Kunstschriftsteller, * Zürich (nicht Stäfa) 16. 3. 1760, † Jena 11. 10. 1832, Schüler von Joh. Casp. Füßli, weitergebildet in Rom 1784/89. Die Bekanntschaft mit Goethe, der aus den Kenntnissen des „stillen, emsig fleißigen Schweizers" reichen Nutzen zog, führte zu einer fast 4 Jahrzehnte dauernden ungetrübten Freundschaft, die ihren äußeren Ausdruck in der Berufung M.s nach Weimar fand (1791), wo ihm ein Lehramt an der Zeichenschule u. 1806 die Leitung derselben übertragen wurde. M. wurde der Berater u. Mitarbeiter Goethes in allen künstler. u. kunsttheoretischen Fragen u. im Kreise der Weimarer Kunstfreunde der konsequenteste Verfechter der Idee des reinen Klassizismus. Diese mehr literarischen Bestrebungen drängten seit etwa 1806 M.s schöpferische Tätigkeit als bild. Künstler fast ganz zurück.

Ölgemälde: Odysseus verbirgt seine Habe in der Grotte auf Ithaka (1791), im Ksthaus Zürich (Kat. 1925). — Hauptmasse der *Aquar. u. Zeichngen* im Schloßmus. (u. a. Kniebildnis Goethes) u. Goethe-Nat.-Mus. Weimar (Kat. 1910) u. im Ksthaus Zürich; einzelnes u. a. im Berliner Kabinett (Kat. 1921 von E. Bock), in d. Ksthalle Bremen (Goethe als Großkophta; Jahrb. d. brem. Slgen, III 150/52), im Wittumspalais Weimar, in d. Schlössern Tiefurt u. Kochberg, in d. Zürcher Zentralbibl. (Selbstbildnis; H. M.-Nr von Der Lesezirkel Hottingen-Zürich, V 177 f.) u. in den Slgen R. Schuchardt-Schleiz (Aquarellbildnis Goethes) u. A. Kippenberg-Leipzig (Kat. 1913). — *Entwürfe* für Altarbild in der Rochuskap. Bingen a. Rh. (Ausführ. von L. Seidler), für dekor. Malereien im Weimarer Schloß (Erziehung der Diana in 4 Rundbildern, Fries mit Kinderfig., das menschl. Leben darstellend, Bacchantenfries, Lünettenbilder usw.) u. in Goethes Wohnhaus am Frauenplan (Supraporten im Juno- u. Urbinozimmer usw.), für mehrere nicht erhalt. Bildwerke (18 Masken im Weimarer Hoftheater, Giebelfig. am Röm. Haus im Park, Ildefonsobrunnen u. Euphrosynendenkmal in Weimar, letzteres ausgef. von F. W. E. Doell, Mozartdenkmal in Tiefurt), für Bühneneinrichtungen, -kostüme u. -masken, für Buchschmuck u. Illustrationen (Zeichn. zu einz. Werken Goethes, zu Wielands Agathon, Einbanddecken u. Ill. für Schillers Musenalmanache, Titelvignette für Heft 1 von Urania für Kopf u. Herz, Stiche im Album zur Feier der Vermählung Carl Friedrichs mit Maria Pawlowna usw.). — *Kopien* (z. T. ziemlich frei) nach antiken u. Renaissance-Gemälden im Goethe-Nat.-Mus. (Raffaels Madonna della Seggiola, Aldobrandin. Hochzeit), im Schloßmus. u. in der Landesbibliothek Weimar. — *Bildniszeichn. M.s* von J. J. Schmeller (Goethe-Nat.-Mus.),

C. Vogel v. Vogelstein (Kupferstichkab. Dresden) u. Ludw. Vogel (gest. von Heinrich Meyer).

Lit.: N. Nekrol. d. Dtschen, X (1832) 710/16. — A. Hagen, Die dtsche Kst in uns. Jahrh., 1857. — Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 591/94, m. Lit. — B. Wyss, Heinrich Keller, 1891, p. 15 f. — O. Harnack, Dtsches Kstleben in Rom, 1896. — M. Bach, Stuttgarter Kst, 1900, p. 190 f. — F. Noack, Dtsches Leben in Rom, 1907 p. 414 f. — C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 388/92, m. Lit., 710; IV (1917) 306. — E. Schulte-Strathaus, Die Bildnisse Goethes (1. Suppl.-Bd d. Propyläen-Ausg.), 1910. — A. Doebber, Das Schloß in Weimar, 1911. — G. Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko, 1914 I 308, 316; II p. XXXVI, LXVII, LXXII u. 639. — Goethes Briefwechsel mit H. M., hrsg. von M. Hecker (Schriften d. Goethe-Gesellsch., 32 u. 34), 1917/19, 2 Bde. — Zeichngen v. Joh. H. M., hrsg. von H. Wahl (desgl., 33), 1918 (12 Taf.). — Goethes Bremer Freund Dr. Nicolaus Meyer, hrsg. v. H. Kasten, 1926. — D. A. Rowinskij, Lex. russ. Bildnisstiche (russ.), 1886/89 (im Reg.: H. Meyer). — [Zahn's] Jahrb. f. Kstwiss., II (1869). — Allg. Kst-Chronik, 11 (1887) 768/70. — Monatsh. f. Kstwiss., 8 (1915) 377, 412, 414/17; 12 (1919) 211. — Zeitschr. f. Bücherfreunde, 1924 p. 89/92. *L. S.*

Meyer, Heinrich (Joh. H.), Kupferstecher, Lithograph u. Aquarellmaler, * Zürich 24. 1. 1802, † ebda 25. 3. 1877, Sohn des Malers Joh. Heinr. (s. d.). Aquar. u. Zeichn. im Kunsthaus Zürich.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — 25. Jahresber. Schweizer. Landesmus., 1916 p. 26.

Mayer, Heinrich, Bildnismaler (Öl, Min.), * 1803, † Wien 21. 12. 1836.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 121. — A. Patuzzi, Gesch. Österr., II (1863); vgl. Mitteil. d. Gesellsch. f. vervielfält. Kst, 1907 p. 68. — E. Leisching, Bildnis-Min. in Österr., 1907. — Österr. Ksttopogr., II 190.

Mayr, Heinrich von, Genre- u. Schlachten-, bes. Pferdemaler, Bildnisminiaturist u. Radierer, * Nürnberg 22. 2. 1806, † München 5. 4. 1871, Sohn des Joh. Daniel. Schüler s. Stiefvaters Chr. Fr. Fues u. von A. Reindel, Kabinettmaler u. Reisebegleiter des Herzogs Maximilian v. Bayern.

Aquar. u. Zeichngen im Stadtmus. München (Maillinger-Slg). Nach M.s Vorlagen die Lithogr. seiner Reisewerke „Malerische Ansichten aus d. Orient" (60 Bl. von F. Kaiser, 1839 ff.) u. „Genrebilder aus d. Orient" (36 Bl. von P. Herwegen u. a., 1846/50).

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII 498 f.; ders., Monogr., III; IV. — Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 139/41. — F. v. Boetticher, Malerwerke, II/1 (1898). — J. Maillinger, Bilder-Chronik München, I/III (1876); N. F. (IV), 1886, beschrieb. v. A. Maillinger. — Kat. Jubil.-Ausst. Mannheimer Altert.-Ver. (Werke d. Kleinporträtkst), 1909 p. 139 (Reg.); vgl. E. Lemberger, Bildnis-Min. in Dtschland, 1909. — Verst.-Kat. H. Helbing, Münch., 27. 6. 1892 p. 33.

Meyer, Heinrich, Zeichner in Wien, * Leipzig 14. 4. 1835.

[L. Eisenberg,] Das geist. Wien, ^{s}1893 I.

Mair, Heinrich Matthäus, Historien- u. Landschaftsmaler in Augsburg, 1703. Seine Söhne waren der Maler Joseph Ignatius u. wohl auch der Stukkator Philipp Jakob, letzterer angeblich identisch mit d. Augsburger Bildh. u. Stukk. Joh. Franz M. (gen. *Gips-Mair*), † 1748 in hohem Alter.

P. v. Stetten, Kst- usw. Gesch. v. Augsburg, 1779 p. 334, 443. — Zeitschr. d. hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg, 23 (1896) 25 f.

Meyer, Heiso, Glockengießer in Wolfenbüttel, tätig seit 1658. Sein gleichnam. Sohn verlegt die Hütte 1702 nach Braunschweig u. übergibt sie 1704 an Christian Ludwig M., der bis 1723 arbeitet. Ein Verwandter dieser Familie ist Joh. Urban M. (s. d.).

Zeitschr. d. Gesellsch. f. niedersächs. Kirchengesch., 25 (1920) 89. — Bau- u. Kstdenkm. Braunschweig, I 159, 182, 193, 254, 262, 271, 289, 315, 334, 337, 339, 375; II 3, 19, 51, 85, 117, 213, 246, 249, 252, 274, 282, 299, 304, 318; III/1 p. 69, 99; III/2 p. 16, 24, 38, 43, 47, 55, 56, 61, 67, 99, 130, 143, 165, 218, 239, 270, 287 f., 296, 339, 346, 382, 402; IV 139, 150, 179, 206, 273, 341, 348; V 65, 239, 252, 270, 277, 280, 284, 299, 304, 310, 319, 335, 337, 371; VI 128, 218, 248. — Bau- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, 23 p. 19, 22, 27, 37, 39, 111, 121, 123, 124, 126 f., 128, 147, 158; 32 p. 116, 124, 149. — Kstdenkm. Hannover, II/3 p. 90, 93, 166; II/6 p. 42. — K. Walter, Glockenkde, 1913 p. 820 f.

Meijer, Hendrik de, Maler in Rotterdam, erwähnt seit 1646. J. Sysmus (Schilderregister, abgedr. in Oud-Holland 1890), der ihn fälschlich Cornelis nennt, erwähnt auch seinen Sohn, den Maler Cornelis. — Malte Landschaften mit militär. Staffage, von Schiffen belebte Flüsse u. dergl. in der Art des Aelbert Cuyp. Bilder datiert zwischen 1641 u. 1683.

Amsterdam, Reichsmus.: Übergabe der Stadt Hulst 1645 („1645. H. De Meyer f"; alte Kopie auf Schloß Doorwerth bei Arnheim), Einschiffung Karls II. in Scheveningen 1660 („H. De. Meyer fecit"), Abzug der span. Truppen aus Breda 1637 (Verst. Alberdingk Thijm, A'dam 1889); Versteig. F. Muller 15. 4. 1902: Dorfschmied bei der Arbeit („H. D. Meyer 1667"); desgl. 30. 4. 1907: Hafen v. Dordrecht („H. D. Meyer 16 . ."). — *Anholt,* Slg Fürst Salm-Salm: Landsch. (bez. u. 1651 dat.). — *Berlin,* Slg Frau v. Meyeren 1890: Kampf um eine Brücke („H. de MEYER. 1647"); Verst. Cassirer & Helbing 7. 12. 1926: Marine. — *Dessau,* Gem.-Gal.: Dorf mit Fähre („H D MEyer"); Schloß 1872: Winterlandsch. („H D Meyer 1669"). — *Frankfurt a. M.,* Verst. Bangel 29. 3. 1927: Reiterschlacht („H D Meyer"), Hafen. — *Haag,* Gem.-Mus.: Einschiffung Karls II. in Scheveningen (2 Exempl., beide bez., eins 1662 dat.), Strand v. Scheveningen mit Begrüßung eines vornehmen Herrn. — *Hamburg,* Ksthalle: Strandlandschaft („H D Meyer 1659"). — *Het Loo,* Schloß: Einschiffung Karls II. in Scheveningen. — *Karlsruhe,* Kunsthalle: Strandszene (1651, z. Zt nicht ausgest.). — *Köln,* Verst. Lempertz 6. 11. 1928: Strandlandsch. mit Fig. — *Kopenhagen,* Statens Mus.: Marine (falsch bez. A. C., Zuschreib. von Bode). — *Leningrad,* Ermitage: 2 Küstenlandsch., eine 1657 dat. (ehem. Slg Semenov, Kat. 1906), Strand (ehem. Slg Suroff); Slg Ochotschinskij 1910: Marine (Zuschreib. v. Hofstede de Groot). — *München,* Verst. Slg Höch 19. 9. 1892: Flußlandschaft („H. D. M. 1653"). — *Paris,* Slg Ad. Schloss 1908: Reiter, vor Bauernhaus haltend („H De Meyer 1661"); Slg Roger Douine 1911: Belagerung von Hulst; Verst. Sedelmeyer 25. 5. 1907: Flußlandsch. mit Stadt (Dordrecht?). — *Prag,* Slg Novák 1899: Flußlandsch. — *Rotterdam,* Boymans: Ansicht v. Bergen-op-Zoom („Meyer", Kat. 1905; nicht in den Kat. 1916 u.

1921). — *Rynge* (Schweden), Slg Baron A. Kurck (†): Reiter vor Herberge („h. de meyer. 1666"). — *Stockholm*, Slg John Håkansson: Räuber überfallen einen Reisewagen („H. D. Meyer 1683"). — *Wien*, Slg Hofbauer 1835: Reitergefecht („D. H. Meyer A. 1644"); Slg Harrach: Hafen mit Schiffen.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910); III (1911). — C. Hofstede de Groot, Beschr. Verz. der Werke der holl. Maler, II (1908) 246. — A. Bredius, Kstler-Inventare, II (Quellenst. z. holl. Kstgesch., hrsg. Hofstede de Groot VI), 1916 p. 465. — Nederl. Spectator, 1889 p. 134. — Oud-Holland, 1890; 1894. — Bull. uitg. d. d. nederl. oudheidk. Bond, I (1899/1900) 135. — Monatsh. f. Kstwiss., IV (1911) 502. — Staryje Gody, 1909; 1910; 1916 März p. 40. — G. Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864): Hendrik u. H. D. — Voorl. Lijst d. nederl. Monum., IV 10; VIII 110. — O. Granberg, Trésors d'Art en Suède, I (1911); III (1913). — A. Graves, Cent. of Loan Exhib., IV (1914) 2067. — Th. v. Frimmel, Lex. d. Wiener Gemäldeslgen, II (1914) 199, 244.

Meijer, Hendrik, Maler u. Radierer, * Amsterdam 1737 (get. 12. 5.), † London Februar 1793. 1769/88 in Haarlem, wo er Mitglied der Malergilde war u. eine Tapetenfabrik gründete, u. a. O. tätig, seit 1788 in London.

Malte, meist in Wasserfarben, Landschaften in der Art des J. Cats, aber mit weniger gut gezeichn. Menschen u. Tieren, die auch eine geringere Rolle in der Komposition spielen als bei Cats; ferner Folgen von Monaten, Jahreszeiten usw. — Gemälde in d. Slg Bredius im Haag (2), im Frans Hals-Mus. zu Haarlem (Markt zu Haarlem, 1764) u. im Städel zu Frankfurt a. M. (Klosterruine, 1785). Bemalte Wandbespannungen im Städt. Mus. zu Leiden (7 Darstell. aus dem Brauereibetrieb) u. im Mus. zu Zwolle (9, einige bez. u. 1775/76 dat.). Zeichngen im Kab. Amsterdam, im Mus. Fodor ebda, im Mus. Brüssel (Stiftung de Grez), in der Sekundogenitur Dresden, im Städel Frankf., im Mus. Groningen, im Teyler-Mus. Haarlem, im Brit. Mus. London, im Mus. Boymans Rotterdam u. in der Albertina Wien. Radierte eine Landsch. bei Unwetter (1769), eine Ansicht v. Schloß Wijk bij Duurstede u. eine Folge v. 12 Landsch. (diese in Aquatinta gest. von T. Sheldrake, mit engl. Titel).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — S. Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Bull. uitg. d. d. nederl. oudheidk. Bond, I (1899 bis 1900) 182. — A. Graves, Royal Acad., V (1906) 235 (Hendrick u. J. Meyer). — Voorl. Lijst d. nederl. Monum., III 197; VII 182. — Verst.-Kat. de Vries, Amsterd., Dez. 1913 (Nr 522), März 1920 u. 25. 1. 1921 (Nr 81/83). — Mitteil. von M. D. Henkel u. A. Staring.

Meijer, Henk, Maler u. Lithograph im Haag, * Groningen 22. 12. 1884, Schüler von B. Buenninck.

Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923.

Meyer, Henri, Illustrator, * Mülhausen i. E. 1844, † Paris 1899 (begr. 21. 7.).

Singer, Kstlerlex., Nachtr. 1906. — J. Grand-Carteret, Les Mœurs et la Caricat. en France, 1888 p. 658. — Iconogr. alsat., Cat. de la Coll. de F. Reiber, 1896.

Mayer, Henry, Illustrator u. Karikaturist in New York, * Worms 1868.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters, 1926. — Jüdisches Lex., III (1929).

Meyer, Henry Hoppner, Bildnismaler (Öl, Min.) u. Kupferstecher, * London, † ebda 28. 5. 1847, 64 Jahre alt, angeblich Sohn der einzigen Schwester des Malers John Hoppner, die den Stecher J. H. Meyer heiratete. Schüler von F. Bartolozzi, Gründermitglied u. Vorsitzender des Soc. of Brit. Artists. Stach über 250 Bildnisse (Punktier- u. Schabtechnik), meist nach fremden Vorlagen. Bildnisgemälde Ch. Lamb (1826) im Geb. des India Office, Bildniszeichn. J. Gibson u. D. Roberts in d. Nat. Portr. Gall. London.

Nagler, Kstlerlex., IX 221. — D. A. Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89 (im Reg.: Heinr. Meyer). — W. McKay u. W. Roberts, J. Hoppner, 1909 p. 167, 169. — J. L. Roget, Hist. of the Old Water Col. Soc., 1891. — Dict. of Nat. Biogr., 37 (1894). — D. M. Stauffer, Amer. Engravers, 1907, I. — M. Fielding, Dict. of Amer. Painters etc., 1926. — A. Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908. — J. H. Slater, Engravings and their Value, 1900 p. 392, 606 f. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., 1908/25. — Cat. of Drawings by Brit. Art., Brit. Mus., III (1902). — The Print Collector's Quart., XII (1925) 85 f. — Apollo, VII (1928) 108, 110; IX (1929) 23.

Mayer, Herman de, s. *Mayer,* Harmen de.

Meyer, Hermann, Landschafts-, Figuren- u. Bildnismaler u. Bildhauer in Basel, * ebda 4. 1. 1878, Schüler von F. Schider.

Ölbilder im Kstmus. Basel, im Bes. des dort. Kstver. u. in d. Kirche zu Flawil (St. Gallen). Ausmalung von Kirchen u. der Aula der Basler Töchterschule. Entwürfe zu Glasfenstern.

Lit.: C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., IV (1917). — Schweizer. Zeitgenossen-Lex., 1921. — E. A. Stückelberg, Basler Kirchen, I (1917) 62. — Selbstbildnisse Schweizer. Kstler, hrsg. v. Reinhart u. Fink, 1918 p. 19 u. 101. — Mod. Bauformen, X (1911).

Meyer, Hermann Daniel, Zinngießer in Lübeck, 1782/1823, Sohn des Paul Hermann.

E. Hintze, Norddtsche Zinngießer, 1923.

Maier-Erding, Hiasl, Figuren-, Bildnis-, Landschafts- u. Stillebenmaler in München, * Erding Mai 1894, Schüler von C. Raupp, A. Jank u. C. J. Becker-Gundahl, entscheidend beeinflußt von W. Leibl.

Velhagen & Klasings Monatsh., Jan. 1919 p. 465/73. — Daheim, 13. 11. 1926. — Amer. Art News, 20 (1921/22) Nr 31 p. 7.

Meyer, Hubert, Bildniszeichner u. -lithograph aus Linz, 1848/53 in der Schweiz, danach in Holland tätig.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — J. F. van Someren, Beschr. Cat. van gegr. Portr. van Nederl., 1888/91. — Kat. Richard Wagner-Gedächtnis-Ausst., Leipzig 1913, Nr 421.

Mayer, J., Maler zu Augsburg um 1770; Kabinettstücke auf Leinwand u. Glas.

F. J. Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., 1810, I 199. — Nagler, Kstlerlex., VIII 489.

Mayer - Attenhofer, J., Landschaftsmaler (Aquar.), * Leugern (Lägern?), Kt. Aargau, 1806, † Baden, Kt. Aargau, 26. 7. 1885.

Nagler, Kstlerlex., IX 208 (Meyer-Attenhofer). — A. Raczynski, Gesch. d. neueren dtschen Kst, III (1841) 365, 577 (desgl.). — W. Füßli, Zürich u. die oberrhein. Städte, 1842

p. 265 f. — Neujahrsbl. d. Zürcher Kstlerges., 1842 p. 10. — Singer, Kstlerlex., III 149 (Mayr-Altenhofer).

Mayer, J. A., falsch für *Mayer,* Franz A.

Mayer, J. G., Maler in Schwäbisch-Hall; Denkmal für G. B. Arnold in d. Michaelskirche („1750 J. G. Mayer pictor fec.").

Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Jagstkr., I (1907).

Mair, J. G., Maler in Unholzing, B.-A. Landshut; Votivbild in Rimbach („J. G. Mair a. Unholzing 1819").

Kstdenkm. Bayern, IV/1 (1912) 158, 195.

Mayer, J. Joseph, Bild- u. Steinhauer aus Tirol, † Wemding, B.-A. Donauwörth, 29. 12. 1760, seit 1738 Bürger daselbst.

Steintreppen u. -portale, Muttergottes-Altar (1755), 8 Kniebänke, 2 Beichtstühle, Chorgestühl, Entwurf zum Hochaltar (1762 aufgestellt) u. zu den Nebenaltären (Ausführung z. T. von einem Ig. Mayer) der Wallfahrtskirche Maria Brünnlein bei Wemding; Epitaph des Stadtpfarrers Christoph Ant. v. Pachenreith († 1744) in d. Pfarrkirche zu Wemding.

Lit.: Die christl. Kst, 19 (1922/23) 116 f. — Mitteil. von Herrn Geh. Rat M. Lederer, Wemding.

Mair, Jacob, Baumeister des Turmes u. der Chorwölbung der Pfarrkirche zu Tirschenreuth (Bauinschrift mit Datum 1487).

Kstdenkm. Bayern, II/14 (1908) 73, 150.

Meyer, Jacob, Glasmaler in Bern, † 1535/36.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908); IV (1917) 565 (Werkverzeichnis). — Anz. f. Schweizer. Altert.-Kde, 16 (1914) 124/41, 213 f., 217 f., 232; 17 p. 47, 238 f.; 18 p. 226. — O. Zettler, Alte Glasgem. i. Schloß Hohenschwangau, 1912 p. 28.

Mayr, Jacob, Maler, Formschneider u. Münzstecher in Wien, Hofmaler der Königinwitwe Elisabeth v. Frankreich.

1575/87 Zahlung für Entwurf u. Herstellung von Münzen, für Lieferung eines Ölbildes für die Ratsstube u. für verschied. dekor. Malereien.

Lit.: A. Andresen, Peintre-Grav., 4 (1874). — Arch. f. österr. Gesch., 2 (1850) 744. — Jahrb. d. ksthist. Slgen d. allerh. Kaiserh., 15 (1894), 2. Teil; 18 (1897), 2. Teil.

Meier, Jakob, Maler in Lübeck. 1588 Geburt u. Himmelfahrt Christi für die Greveraden-Kap. des Doms, die M. gleichzeitig ausmalte.

Bau- u. Kstdenkm. Lübeck, 3 (1920) 64 f.

Meyer, Jakob, Baumeister, Kartograph, Vedutenmaler (Dilettant) u. Kupferstecher, * Basel 21. 8. 1614, † ebda 21. 6. 1678, Vater des Georg Friedrich.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — Basler Jahrbuch, 1917 p. 213/51; 1920 p. 124 f.

Meyer, Jacob, Maler, Luzern 1634/37, siehe *Meyer,* Fridli Hans.

Mayr (Mair), Jacob, Uhrmacher zu Augsburg, † 1714, Meister 1672. Uhren u. a. im Rathaus Augsburg u. im Grünen Gewölbe Dresden.

F. J. Britten, Old Clocks, 1904 p. 658. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, ² 1911 Nr 414. — A. Haemmerle, Ev. Totenreg. z. Kstgesch. Augsburgs, 1928 p. 74. — Zeitschr. d. hist. Ver. f. Schwaben u. Neub., 12 (1887). — Verst.-Kat. Slg Adelmann, Cassirer & Helbing, Berl., 26. 4. 1927, Nr 182, 241, 578.

Mayr, Jakob, Kunstschlosser in Breslau, † 1727. Gitter der Hochbergischen Kap. der Vinzenzkirche (1723).

Lüer u. Creutz, Gesch. d. Metallkst, I (1904). — E. Dubowy, Breslauer Kirchen, 1922 p. 19, 49. — Schles. Vorzeit in Bild u. Schrift, N. F. 6 (1912) 175. — Kstdenkm. Prov. Schlesien, I (1886) 187; V (1903) 646.

Mayer, Jacob, Bildhauer in Dresden; 1740, gemeinsam mit Paul Mayer, 6 Apostelstatuen für die Kath. Hofkirche (nach Modellen von L. Mattielli).

Bau- u. Kstdenkm. Sachsen, 21/23 (1903) 210.

Meyer-Heine, Jacob, Schmelzmaler in Paris, * 1805, † 1879, 1845/72 Vorstand der Abteilg für Emailmalerei auf Metall an d. Manufaktur Sèvres. Vertreten im Mus. des Arts décor. Paris u. im Mus. der Manuf. Sèvres.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — E. Lechevallier-Chevignard, La Manuf. de Porc. de Sèvres, 1908 II 136. — R. Jean, Les Arts de la Terre, 1911 p. 358. — H. Clouzot, Dict. d. Min. sur Émail, 1924. — Gaz. d. B.-Arts, 1874 II 15 Anm. (Meyerheine); 1893 I 424, 426/29.

Meier, Jakob, Maler in Zürich, * Wilchingen, Kt. Schaffhausen, 24. 5. 1859, Schüler von J. L. Raab u. L. v. Löfftz. Bild im Mus. Freiburg (Schweiz); Zeichngen im Kunsthaus Zürich.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908); IV (1917) 298, 562. — F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — Neujahrsbl. d. Zürcher Kstges., 1913 p. 26, 43.

Meyer, Jakob, s. auch *Meyer,* Joh. Jak.

Meyer, Jacob Hinrich, Zinngießer in Altona, 1771 Meister. Arbeiten u. a. in Altona (Mus.) u. Hamburg (Mus. f. Hamb. Gesch.).

E. Hintze, Norddtsche Zinngießer, 1923.

Mayer, Jan de, Maler 1559, siehe *Mayer,* Hans de.

Meijer, Jan de, *d. Ä.*, Maler in Rotterdam, heiratet 1680 (31. 7.) u. deponiert 1696 (13. 10.) sein Nachlaßinventar, das u. a. eigenhändig gem. Marinen, Landsch. u. Schlachtenbilder aufführt, auf der Waisenkammer. Wohl identisch mit dem Rotterdamer Reiter- u. Schlachtenmaler de Meijer, der laut van Spaan (Beschr. der Stadt Rotterd.) 1698 nicht mehr am Leben war. — Sein Sohn Jan, *d. J.*, wird 1711 in Rotterdam als Verwandter des Isaac Hondius, 1726 ebda als Kunstschilder, 1717/40 als Obmann der dort. Gilde erwähnt. Bereits 1696 ist er im Nachlaßinventar seines Vaters mit Bildern vertreten.

Gemälde Jans d. J.: Amsterdam, Reichsmus.: Bildnis D. de Raet („De Meijer 1722"); Versteig. F. Muller & van Pappelendam & Schouten, 21. 2. 1888 Nr 93: Das Duo („D. Meijer"); ebda Nr 94: Raucher u. Trinker („D M", Gegenstücke); Verst. F. Muller, 19. 6. 1900 Nr 60: Damenbildnis („J. de Meijer 1712"). — Berlin, Verst. R. Lepke, 4. 5. 1915 Nr 85: Geflügelhändlerin (undeutlich bez.). — Cambridge, Fitzwilliam Mus. Nr 437: Gruppenbildnis der 4 Töchter des Sir M. Decker (nicht bez., gilt traditionell als Arbeit eines „Meyer"); ebda Nr 277: Anbetung der Könige (nicht bez., im Kat. 1902 als Arbeit eines sonst unbekannten Malers Christoffel Meijer bezeichnet). — Innsbruck, Ferdinandeum: Wirtshausszene („J D Meyer").

Lit.: v. Eijnden u. v. d. Willigen, Gesch. d. vaderl. Schilderkst, I (1816). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — C. Hofstede de Groot, A. Houbraken (Quellenstud. z. holl. Kstgesch. I), 1893 p. 399. — A. Bredius, Kstlerinventare, VI (Quellenstud. usw. XII), 1919 p. 2262f. — Oud-Holland, 1897. — Rotterd. Historiebladen, III/1 p. 642. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpr., V/VI (Wien 1914/15). — Mitteil. von A. Bredius.

Meyer, Jan C., norweg. Zeichner, * Bergen 1826, † ebda 1880. 2 Bildnisse i. Mus. Bergen (Kat. 1914).

Meier, Ida Bertha Frederike, Malerin u. Holzschneiderin in Herrliberg bei Zürich, * Stäfa 14. 11. 1875, Schülerin von W. v. Debschütz. Schweizer. Zeitgenossen-Lex., 1921.

Meijer, Jean Henri Louis, s. *Meijer,* Louis.

Mayer, Jean Joseph (J. Ghislain Jos.), Porzellan- u. Fayencemaler, * Tournai 1754 (get. 23. 11.) von bayer. Eltern, † ebda 21. 3. 1825, Bruder des Adrien Joseph, 1774/95 erster Maler an der städt. Manufaktur unter F. Peterinck. Sein Hauptwerk, ein 1787 vom Herzog von Orléans bestelltes Tafelservice (Blaudekor mit bunten Vögeln, 1603-teilig), wurde damals höher geschätzt als ein Konkurrenzerzeugnis von Sèvres. Signiert: J. J. Mayer.

E. Soil de Moriamé, Les Porcelaines de Tournay, 1910 p. 39, 49, 58, 85/89, 146/48, 204, 243, 245, 247, 297, 307. — Ch. de Grollier, Man. de l'Amat. de Porc., 1914 p. 309, 313f. — E. Hannover, Keramisk Handbok, II/2 (1924). — Cat. Expos. anc. Ind. d'Art, Tournai 1911, p. 89, 99, 101, 113, 130.

Meyer, Jenny Sofie, Porzellanmalerin, * 16. 4. 1866 Kopenhagen, † 23. 4. 1927 ebda. Seit 1892 an der dort. kgl. Porzellanfabrik angestellt. Schwester der Emma Eleonore M.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Hayden, Roy. Copenh. Porcelaine, 1911 p. 318, 374. — Før og Nu, 1920 p. 277, 279. — Tidsskrift for Kunstindustri, II/1 p. 135. — Kunst (Kopenh.), II (1900). — Samleren, 1926.

Mair, Jeremias, Buchbinder in Augsburg, seit 1562 erwähnt, wahrscheinlich Inhaber von „J. M." bez. Rollen u. Platten. Einbände in Augsburg, Dresden, München u. Stuttgart.

J. Schunke in Arch. f. Buchb., XXVIII (1928) 77. — K. Haebler, Rollen- u. Plattenstempel, I (1928) 292 f. *H. Schreiber.*

Majer (in England: Meier, Meyer, Meyers), Jeremias (Jeremiah), Maler (Öl, Aquar., Pastell, Min. auf Elfenb. u. Email), * Tübingen 18. 1. 1735, † Kew bei London 19. 1. 1789. Kam 1749 mit s. Vater, d. Maler Wolfg. Dietrich M., nach London. Schüler von J. Reynolds u. C. F. Zincke, 1762 naturalisiert, 1763 Heirat mit der Porträtzeichnerin Barbara Marsden (die ihn überlebte), 1764 Miniaturmaler der Königin u. Emailmaler des Königs, 1769 Gründermitglied der Roy. Acad. Am bekanntesten durch seine trefflichen Miniaturporträts (Windsor Castle, Montagu House, Ashmolean Mus. Oxford, Slg des Herzogs von Cumberland usw.).

E. Edwards, Anecdotes of Painters, 1808. — W. Sandby, Hist. of the Roy. Acad., 1862. — Dict. of Nat. Biogr., 37 (1894). — G. C. Williamson, Hist. of Portr. Min., 1904, Taf. LXIII Fig. 6, LXIV Fig. 6, LXV Fig. 1 u. 2; ders., Kat. e. Slg v. Bildnismin. i. Bes. d. Herzogs v. Cumberland, 1914 p. 7f. u. Taf. IV. — H. Clouzot, Dict. d. Min. sur Émail, 1924. — Herzog Karl Eugen v. Württemb. u. s. Zeit, 1909, I 679 f. — Württemb. Vierteljahrshefte für Landesgesch., N. F. 21 (1912) 210, 212, 225/29. — A. Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Soc. of Art., 1907; Loan Exhib., II (1913). — The Connoisseur, 51 (1918) 74, 76. — Gaz. d. B.-Arts, 1869 II 143 (Mayer). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., 1908/25, VI 520 (Reg.). — Kat. Ausst. Meisterwerke engl. Malerei, Sezession Wien, 1927 p. 52. — Verst.-Kat. Slg J. H. Perlbach, J. H. Heberle (Lempertz' Söhne) Köln, 5. 12. 1899 Nr 246.

Mayer, Ig., siehe im Art. *Mayer,* J. Jos.

Mayer (Maier), Ignaz, Maler aus Graz, tätig in Brünn 1763/81. Altarblätter u. Fresken für mährische Kirchen.

Hawlik, Zur Gesch. d. Baukunst usw. in Mähren, 1838. — Nagler, Kstler-Lex., VIII (1839) 488. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., 18 (1868) 132, 1. Spalte. — Zeitschr. d. mähr. Landesmus., VI (1906), Heft 1. — J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1883 p. 95. *E. Andorfer.*

Meyer (Maier, Mayer), Joachim, Werkmeister von Kirchheim unter Teck.

1538/44 Leiter eines gr. Baus für den Herzog v. Württ. in Heidenheim i. Württ. (Schloß Hellenstein?); 1553 Teilnahme an den Vorarbeiten zum Schloßbau in Stuttgart; 1554 Gutachten üb. Schloß Beilstein, dann über Schloß Calw; 1557 Bauleiter am Schloß zu Neuenburg; 1558 Zimmerobermeister am Schloß zu Stuttgart.

Lit.: A. Klemm, Württ. Baumeister, 1882; ders. in Rep. f. Kstwiss., 9 (1886) 32f. — Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Jagstkreis, II 12, 16, 46.

Meyer, Joachim, Zeichner (u. Formschneider?) in Straßburg.

Fechtbuch mit kolor. Federzeichn., gefertigt für Johann Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern (dat. 1567), in d. Bibl. des Bayer. Nat.-Mus. München (Inv.-Nr 2465); Holzschnittausgabe 1570.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII 486; IX 222. — Rep. f. Kstwiss., XV 42. — Führer d. d. Bayer. Nat.-Mus., München 1887 p. 116 (mit falschem Datum: 1561). — Mitteil. der Direktion des Bayer. Nat.-Mus., München.

Mayer, Joachim, s. auch *Mayer,* Gioach.

Mayr, Joe, Miniaturmaler; bez. Min. auf Elfenbein, Liebespaar, Rund („Joe. Mayr p: 1818"), 4. 12. 1902 bei H. Helbing, Münch., versteigert (Kat. Nr 109).

Meier (Meiher), Jörg, Baumeister aus Erfurt, begann 1437 den Chor der Stadtkirche St. Georg in Schmalkalden.

Dehn-Rotfelser u. Lotz, Baudenkm. Reg.-Bez. Cassel, 1870 p. 243. — G. Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., I [3] (1924).

Mayr, Jörg (Jerg), Zimmermeister; Emporensäulen in der Kirche zu Dürrmenz-Mühlacker, O.-A. Maulbronn, bez. u. 1614 dat.

Kst- u. Alt.-Denkm. Württ., Neckarkr., 1889.

Mayer, Jörg, Maler, 1620/37, s. *Mayer,* Gg.

Meyer, Johan, eingeord. unt. *Meyer,* Johann.

Meyer, Hans, Dombaumeister, Straßburg 1485, siehe i. Art. *Hammer,* Hans.

Mayer (Mayere, Mayers), Hans (Jan) de,

Maler in Antwerpen, 1559 Schüler des Fr. Floris, 1566/69 in Fontainebleau, 1575/1610 Meister.

Rombouts u. Lerius, Liggeren, I (1872): Mayer, Jan. — J. v. Sandrarts Teutsche Acad. von 1675, Ausg. A. R. Peltzer, 1925. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910) 156 (Maier).

Mayr (Meyer), Hans (Johann), Maler („Illuminist") aus Leipzig; 1566 (18. u. 19. 7.) Zahlung für Mitarbeit an Entwurf u. Malerei des Leichenbegängnisses Ferdinands I. in Wien.

Jahrb. d. ksthist. Slgen d. allerh. Kaiserh., 5 (1887), 2. Teil; 18 (1897), 2. Teil. — Arch. f. österr. Gesch., II (1850) 743f. — Nagler, Monogr., III Nr 1250/51 (Identifizierung mit dem Kupferstecher- u. dem Zeichner-Monogrammisten H M). — Ber. u. Mitteil. d. Altert.-Ver. zu Wien, 46/47 (1914) 19.

Meyer, Hans, Glockengießer in Lüneburg, 1586/89.

W. Mithoff, Mittelalt. Kstler u. Werkmeister usw., 1885 p. 227 (falsches Datum: 1578). — K. Walter, Glockenkunde, 1913 p. 820.

Mair, Hanns, Elfenbeinschnitzer; schönes Pulverhorn („Hanns Mair 1609"), 25. 10. 1897 bei H. Helbing, Münch., versteigert (Kat. Nr 61, m. Abb.).

Meyer (Meier), Hans, Stück- u. Glockengießer aus Nürnberg, † Riga 1610, Vater der Gießer Georg u. Gerhard I.

Geschütze im Artill.-Mus. Leningrad u. i. Dom-Mus. Riga. Glocken in Riga (Dom-K., 1585), Ubbenorm (1586), Mitau (Annen-K., 1605), Bauske (1606), Schlock (1607) u. Reval (Olai-K.). Siebenarmiger Leuchter in der Petri-K. zu Riga (1596).

Lit.: Brandenburg, Hist. Kat. d. Petersb. Artill.-Mus., III 49ff. — Führer d. d. Samml. der Ges. im Dommus., Riga 1911. — P. Campe in Latvijas Universitātes Raksti („Acta Universitatis Latviensis"), Arch. Fak. serija I, 1. *P. Campe.*

Meyer, Johann (nennt sich selbst Joh. Meyer Bayer), Baumeister in Wolfenbüttel, † 17. 4. 1621 ebda, seit 1561 im Dienste Herzog Erichs d. J. von Braunschweig-Calenberg, 1588 Baumaterialschreiber, nach Paul Franckes Tode (1615) Bauleiter der Hauptkirche in Wolfenbüttel.

Akten Landeshauptarch. Wolfenbüttel. — G. Spies in Quellen u. Forschungen z. Braunschw. Gesch., VII (1914) 40. — Bau- u. Kstdenkm. im Herzogtum Braunschw., I 42. *P. J. Meier.*

Mayr, Hans, Formschneider u. Briefmaler in Augsburg.

Flugblatt mit illumin. Holzschnitt v. 1621 auf den Tod Philipps III. von Spanien, in d. Univ.-Bibl. Erlangen; illum. Flugblatt „Eine schöne Historie von dem Neydigen und Geytzigen", in d. Bibl. Wolfenbüttel; er (oder sein Sohn?) wird als Briefmaler in den evang. Totenlisten unterm 19. 12. 1666 angeführt.

Lit.: A. Hämmerle in: Arch. f. Postgesch. in Bayern, 1928; ders., Ev. Totenregister zur Kst- usw. Gesch. Augsburgs, 1928. *A. Hämmerle.*

Mayr, Hans, Kunstschlosser, Augsburg 1628, arbeitet für das Rathaus.

Zeitschr. d. hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg, 14 (1887) 248.

Meyer, Hans, Bronze- u. Messinggießer; Mörser von 1648 im Zeughaus Berlin (Führer 1907 p. 121).

Kat. Ksthist. Ausst. Düsseldorf 1902 Nr 1856. *St.*

Mayr, Johannes, Maler, * Greiz (Thür.), † 24. 12. 1650 Spittal an der Drau (Kärnten), Hofmaler der Grafen v. Widmann-Ortenburg.

Kärnten, II (1929) Nr 5, 34ff.

Emerich Zenegg v. u. zu Scharffenstein.

Meyer, Johannes, *d. Ä.,* Maler u. Radierer, * Zürich 1614, † 1666, laut Nagler (Künstlerlex. IX 223) zu „Frensheim in der Pfalz", Sohn u. Schüler von Dietrich d. Ä. In der Zürcher Zentralbibl. 2 Ölbildnisse.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — Escher u. Corrodi, Zürcher Portraits aller Jahrh., II Taf. 13f. — Arch. d. Soc. Romana di Storia patr., 38 (1915) 92.

Mayer, Hans, Geschützgießer in Lietzen; Feldschlange (1659) u. Falkaune im Heeresmus. Wien (Kat. 1903 p. 425).

Mitteil. der k. k. Zentralkommission usw., N. F. 15 p. 185. *St.*

Meyer, Johann (Hans), Goldschm. in Königsberg i. P., Meister 1662. Marke HM (lig.). Arbeiten u. a. in Kirchen zu Cuhmenen, Heinrichswalde, Königsberg (Neuroßgärter K.) u. Memel (Ref. K.).

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [2] II (1923). — J. Sembritzki, Verz. in Memel vorhand. Erzeugn. d. Edelschmiedekst (S.-A. aus Altpr. Monatsschr., 40 Heft 7/8), p. 529. — Bau- u. Kstdenkm. Ostpr., V (1895) 35.

Meyer, Johan, Stück- u. Glockengießer in Stockholm, † 1679, Sohn des Gerhard I (s. d.). Leiter der königl. Stückgießerei in Stockholm, die 1684 Michael Bader aus Wilna, der M.s Witwe heiratete, übernahm.

Nordisk Familjebok, 18 (1913). — Sveriges Kyrkor, Dalarne, I/2 p. 231; Stockholm, III; V/1 p. 129; Uppland, II/1 p. 73; IV.

Mair, Joh., Goldschm. in Augsburg, † 1687.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [2] I (1922).

Mayr, Johann, Goldschm. in Landsberg (Lech), † vor 1697 (?). Marke IM auf Kirchengerät.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] II (1923). — Kstdenkm. Bayern, I 489, 507, 509.

Mayer, Johann, Kunstschreiner aus Kirchheim u. T., arbeitet in der Karlsburg zu Durlach (seit 1698) u. im Schloß zu Ludwigsburg (Kabinett im Alten Corps de Logis).

H. Rott, Kst u. Kstler am Baden-Durlacher Hof, 1917. — C. Belschner, Führer durch Ludwigsburg, 1912 p. 44.

Meyer, Johannes, *d. J.,* Kupferstecher u. Maler, * Zürich 1655, † 1712, Sohn u. Schüler des Conrad.

Stach militär. u. bibl. Szenen, Veduten, Prospekte, Bildnisse, Neujahrsblätter, Monatsdarstellgen. Ölbilder (Bildnis u. Vedute) im Ksthaus u. in d. Stadtbibliothek Zürich. Zeichngen i. Ksthaus Zürich u. im Stiftsarch. Einsiedeln.

Lit.: C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — G. F. C. v. Schad, Versuch einer brandenb. Pinac., 1793 p. 19, 128, 148, 185. — Nagler, Monogr., I Nr 171. — Ulr. Zwingli, Zum Gedächtnis der Zürcher Reformation, 1919 Taf. 23 u. 25. — Neujahrsbl. d. Zürcher Stadtbibl., 1875 p. 11; 1876 p. 25, 27, 32. — 12. Jahresber. Schweizer. Landesmus., 1913 p. 160. — Ex-Libris, 27 (1917) 88; 35 (1925) 88f. — Kstdenkm. der Schweiz, I (1927).

Meyer, Johann, Glockengießer in Kolberg;

bez. Glocken seit 1704. Die Signatur M.s (oder eines gleichnam. Nachfolgers) erscheint bis 1783.

Baudenkm. Prov. Pommern, III/1 (1892) Heft 1 p. 53 f.; Heft 2 p. 25, 38 f., 41; Heft 3 p. 14, 55, 69; III/2 (1911) Heft 1 p. 24, 33.

Mayer, Johann, Glockengießer in Coburg, 1715/45.

K. Walter, Glockenkunde, 1913 p. 818. — Kstdenkm. Bayern, III/15 p. 46; III/17 p. 54, 142.

Mayr, Hans, Maurermeister von Haustatt, † Okt. 1718. Schwiegervater d. A. Millauer. 1698/1701 Kirchturm in Fischbachau; 1710 Wallfahrtskap. Birkenstein. Zugeschrieben: Pfarrkirche zu Litzeldorf (1708).

Lit.: Kstdenkm. Bayern, I (1895/1905).

Maier (Mayr), Johann, Bildhauer in Baldern (Ries); Schnitzfiguren am Hochaltar der Klosterkirche in Maihingen (1718).

Arch. f. d. Gesch. des Hochstifts Augsburg, VI 636 Anm. 14, 645 f. — Mitteil. von A. Schröder.

Mayr, Johann, Maler („Kunstmaler") in Augsburg, † 1720 (begr. 18. 2.), 36 Jahre alt.

Nagler, Kstlerlex., VIII 487 (Verwechslg mit Joh. Ulr. Mayr u. Hans Georg Meyer). — A. Haemmerle, Ev. Totenreg. zur Kstgesch. Augsburgs, 1928 p. 74.

Mayer, Johann, Maler „von Dätendorf", heiratet 1720, 1737/60 an der Wiener Porzellanmanufaktur tätig.

J. Folnesics u. E. W. Braun, Gesch. d. Wiener Porzellan-Manuf., 1907. — Kst u. Ksthandwerk, 16 (1913) 252.

Mayer, Johann, Maler in Graz. Vermutlich identisch mit Josef Georg Mayr (s. d.). Hat der Tradition nach 1742 die Fassadenfresken des „Gemalten Hauses" in Graz und (um 1743) die Wandgemälde in 5 Seitenkap. der Kirche der Barmh. Brüder ebda ausgeführt.

G. Schreiner, Grätz, 1843 p. 241, 293. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., 18 (1868) 131 f. — Mitt. d. k. k. Central-Comm., 19 (1874) 197. — Der Kirchenschmuck, 6 (1875) 89. — J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1883. — F. Popelka, Gesch. d. Stadt Graz, 1928 p. 212. *E. Andorfer.*

Meyer, Johann, Goldschmied in Altona, Meister 1749. Marke IM u. a. auf Prunkpokal von 1766 im Mus. Altona.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] I (1922).

Mayer, Johann, Kunstgärtner, * 1737, † 1804, siehe *Mayer,* Joh. Prokop.

Meyer, Johann, Stück- u. Glockengießer in Celle, 1762/87.

K. Walter, Glockenkunde, 1913 p. 819 (Meier). — Kstdenkm. Hannover, 5 (1908) 225. — Das kgl. Zeughaus (Führer), Berlin 1907 p. 130. *St.*

Mayer (Mayr), Johann u. Leonhard, Miniaturmaler (Brüder) aus Göttingen, um 1770 in München. Ein „J. Meier p. 1779" bez. Min.-Bildnis Friedrichs d. Gr. auf schwarzer Lackdose wurde 2. 5. 1911 bei R. Lepke, Berlin, versteigert (Kat. Nr 150). Zwei unbez. Min.-Bildnisse sächs. Fürsten waren auf der 19. Sonderausst. der Kestnerges., Hannover 1918 (Bildnismin. aus niedersächs. Privatbes., Kat. Nr 231/32).

Nagler, Kstlerlex., VIII 489, 497. — E. Lemberger, Bildnis-Min. in Dtschland, 1909.

Meyr (Mayr, Meyer), Johann, *d. Ä.,* südböhm. Glas- u. Brillantenschleifer in Silberberg (1771) u. Bonaventura (1795), Vater des Josef. — Sein Enkel Johann, *d. J.,* * Silberberg 1775, † 17. 1. 1841, erweiterte den Betrieb. Jetziger Name der Firma: *Meyrs Neffe.*

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 136/38. — G. E. Pazaurek, Mod. Gläser (Monogr. d. Kstgew.), o. J.; ders., Gläser d. Empire- u. Biedermeierzeit, 1923. — Kst u. Ksthandwerk, 18 (1915) 429 f., 458. — Kat. Ausst. v. keram. u. Glasarb. böhm. Ursprungs, Prag 1908 Nr 1080 f., 1084. — Kat. Ausst. v. Gläsern, Österr. Mus. Wien, 1922.

Mayr, Johann, Kupferstecher zu Regensburg, tätig 1780/1809, stach Schrift, Bildnisse, Prospekte, zeitgenöss. Historie.

O. Hupp, Kstschätze des Regensburger Rathauses, 1912 p. 38. — Mitteil. v. R. Freytag.

Meyer, Johannes, Holzschnitzer; Hochaltar der Pfarrkirche Muotatal (Kt. Schwyz), nach Entwurf von J. A. Messmer (um 1792).

F. Gysi, Die Entwicklg d. kirchl. Architektur in d. dtschen Schweiz, 1914.

Meyer, Johannes, Landschafts- u. Bildnismaler, * Schaffhausen 6. 12. 1783, † ebda 15. 7. 1829.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Mayer, Johann, Bildnismaler in Prag, † Jan. 1810.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 132.

Mair (Mayr), Johann, Maler aus Eppan, † Bozen 1890. Fresken am Gewölbe der Filialkirche St. Peter auf Carnol bei Bozen (Christus mit dem Evangelienbuch) u. an der südl. Seitentür der Pfarrkirche von St. Pauls im Dekanat Kaltern (thron. Paulus u. schmerzhafte Muttergottes).

Atz u. Schatz, Der dtsche Anteil des Bisthums Trient, 1903/10, I 77; II 210. — J. Weingartner, Kstdenkm. Südtirols, III (1926/29). *Sch.*

Meyer, Johann, Architekt, * Büttisholz (Kt. Luzern) 1820, † Luzern Jan. 1902.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Mayr, Johann, Historienmaler, † Bozen 11. 4. 1903, 88 Jahre alt. Altarbilder für Tiroler Kirchen.

Der Kstfreund, 19 (Innsbruck 1903), grüne Beilage zu Nr 5 [p. 5].

Meyer, Hans, Maler u. Kupferstecher, * Berlin 26. 9. 1846, † ebda 17. 12. 1919, Schüler von Ed. Mandel, 1889/1916 Professor für Kupferstich u. Rad. an der Akad. Berlin.

Hauptwerk: Radierungsfolge „Ein Totentanz" mit selbstverfaßten Begleitversen, 1. Ausg. 1892 (9 Bl.), Lichtdruckausg. der vollständ. Folge u. einiger nicht ausgef. Bleistiftentwürfe 1911.

Lit.: F. v. Boetticher, Malerwerke, II/1 (1898). — Das geist. Deutschland, I (1898). — Kstchronik, 20 (1885) 245/49; N. F. 2 (1891) 329 f.; 31 (1919/20) 310. — Der Türmer, 19 (1916/17) 115/18. — Westermanns Monatsh., Nov. 1921 p. 277/83. — Blätter f. Münzfreunde, 51 (1916) 196.

Meyer-Cassel (Meyerkassel), Hans, Landschafts-, Marine- u. Bildnismaler u. Graphiker,

* Cassel 8. 3. 1872, Schüler von L. Schmid-Reutte u. Fr. Fehr, tätig in Cassel (1912/15 als Lehrer an der Akad.), neuerdings in Amerika.

F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912 p. 406. — Dreßlers Kstjahrbuch, 1913; Ksthandbuch, 1921 II 391. — Schweiz, 1901 p. 12, 160, 357 ff.; 1902 p. 159 ff.; 1903 p. 15 ff.; 1904 p. 553; 1905 p. 109 ff.; 1906 p. 369; 1914 p. 433. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 22 (1911) 39, 41. — Hessenland, 29 (1915) 341; 31 (1917) 90. — Velh. & Klasings Monatsh., Juni 1916, p. 209/18. — Wer ist's? (hrsg. v. H. Degener), IX (1928). — Mitteil. d. Kunstakad. Cassel.

Mayr, Hans, Architekt, * 5. 9. 1877 Wien, 1899/1902 Schüler von Otto Wagner.

Bauten: Villa Corra in der Brühl bei Mödling; Sparkasse in Jägerndorf (1904); Künstlerhaus in Klagenfurt (1911); Sparkasse in Bielitz; Haus des österr. Bühnenvereins in Wien (1912).

Lit.: J. A. Lux, Otto Wagner, München 1914, p. 163. — Der Architekt, VI (1900) Taf. 51; VIII (1902) Taf. 1, 18, 29, 59, p. 10; IX (1903) Taf. 68/69, p. 29; XI (1905) Taf. 25; XII (1906) T. 111; XIII (1907) Taf. 89; XIV (1908) Suppl. Heft p. 1, 11/12; XV (1909) Taf. 19, p. 70 f.; XIX (1913) Taf. 49/64, p. 21/24. — Dtsche Kst u. Dekor., XI (1902/03) 207 (Abb.). *H. A.*

Meijer, Johan, holl. Landschaftsmaler, * Amsterdam 1885, Schüler von J. H. L. Hanau u. A. M. Gorter.

A. Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923. — Maandbl. v. beeld. Kunsten, II (1925) 321.

Maier, Hans Alex., falsch für *Mair*, Nic. Alex.

Mayer (Mayr), Johann Alois, Figuren- u. Bildnismaler u. Lithograph, * Lienz (Tirol) 1801, † München 8. 6. 1831. 3 Ölbilder im Ferdinandeum Innsbruck (Kat. 1890).

Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 141. — F. v. Boetticher, Malerwerke, I/2 (1895). — Lager-Kat. XIV, J. J. Lentner, München, 1913 p. 49. — Verst.-Kat. CXIII, K. E. Henrici, Berlin, 1. 11. 1926 p. 32.

Mayer, Johann Andreas, Glockengießer in Coburg, 1742/82.

K. Walter, Glockenkunde, 1913 p. 818, 819 (Meier). — Bau- u. Kstdenkm. Thür., Schwarzb.-Sondersh., II 98, 112, 117. — Bau- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, XXII 197. — Kstdenkm. Bayern, III/15 p. 46, 101, 129, 148, 218.

Mayer, Johann Christian, Glockengießer in Rudolstadt, 1760/1825. Glocken mit charakterist. Rocaillefriesen zahlreich erhalten. Schiller inspirierte sich in M.s Gießhütte zu seinem „Lied von der Glocke".

K. Walter, Glockenkunde, 1913 p. 818. — Bau- u. Kstdenkm. Thür., Schwarzb.-Sondersh., II 51, 52, 54, 67, 68, 79, 99, 116, 117; Sa.-Cob. u. Gotha, II 12, 133. — Bau- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, XXII 24, 48, 56, 71, 72, 153.

Meyer, Johann Christian, Glockengießer in Neustrelitz, 1782/99.

Kst- u. Gesch.-Denkm. Meckl.-Schwer., V 647 (Reg.); Meckl.-Str., I/2 p. 223, 263, 392.

Meyer, Johann Christian Friedrich, Glockengießer in Berlin, 1767/1813. Signiert auch: *Christian Meyer* u. *Joh. Christian Meyer.*

Kst- u. Gesch.-Denkm. Meckl.-Schwerin, ² V 306. — Jahrb. f. brandenb. Kirchengesch., 15 (1917) 144 f.; 16 (1918) 87. — K. Walter, Glockenkunde, 1913 p. 821.

Meyer, Johann Christoph, Zinngießer in Krempe (Holstein), † um 1745. Schenkkanne im Rathaus.

E. Hintze, Norddtsche Zinngießer, 1923.

Mayr, Johann Christoph von, Kupferstecher u. Zeichner für den Kupferstich in St. Petersburg, * 1764, † 1812. Bildnisse, zeitgenöss. Ereignisse, Marinen, Veduten, Buchkupfer.

D. A. Rowinskij, Lex. russ. Bildnisstiche, 1886/89; ders., Lex. russ. Kupferstecher, 1895 II (beide russ.) — Staryje Gody, 1913. — Liss, Kupferstecher-Lex., Ms. in d. Bibl. U. Thieme (†), Lpzg (beschr. Verz. von 20 Stichen). — Versteig.-Kat. C. G. Boerner, Lpzg, 9./10. 5. 1930 Nr 40 (fälschlich: G. v. Mayr).

Meyer, Hans Conrad, Glasmaler, * Zürich 1695, † ebda 1766. Arbeiten im Zürcher Landesmus (Führer 1917 p. 62, 77).

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 387. — H. Schmitz, Glasgem. i. Kstgewerbemus. Berlin, 1913, I 216.

Mayr (Mair, Maier), Johann Conrad (Konrad), Maler u. Zeichner für den Kupferstich, * Nürnberg 11. 12. 1750, Schüler von G. Lichtensteger, tätig zu Lindau i. B. u. in St. Petersburg. Bruder des Stechers Joh. Gg.

J. G. Meusel, Teutsches Kstlerlex., ² II (1908) 6. — Nagler, Kstlerlex., VIII 496, 497 (ohne Vorn.). — Staryje Gody, 1907; 1911.

Meyer, Johann Konrad, Lithograph, * Schaffhausen 9. 12. 1809, † Freiburg (Schweiz) 9. 9. 1871.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 398.

Meyer, Johann Crescenz, Hinterglasmaler in Luzern, 1770/90.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Meyer, Johann Daniel, Miniaturmaler, Kupferstecher u. Kunsthändler, * Langenzenn, B.-A. Fürth, 20. 7. 1713, † Nürnberg 28. 10. 1752.

Veröffentlichte: Angenehmer und nützlicher Zeitvertreib mit Betrachtung curioser Vorstell. allerhand Tiere, 3 Bde mit 240 kolor. Kupfern, 1748/56. 3 Tieraquarelle im Kupferstichkab. Berlin (Kat. 1921 von E. Bock).

Lit.: Nagler, Kstlerlex., IX 223, 235. — Heller u. Andresen, Handbuch für Kupferstichsler, II (1873).

Mayr, Johann Daniel von, Figurenmaler in Nürnberg, * um 1779, † 1810, Besitzer einer Lackfabrik, in der Chr. Fr. Fues, der spätere Gatte seiner Witwe, arbeitete. Sohn des Joh. Friedr., Vater des Heinrich.

[Naumanns] Archiv. f. d. zeichn. Kste, 10 (1864) 124 (Meyer). — Hoffmeister u. Prior, Nachr. üb. Kstler usw. in Hessen, 1885 p. 73.

Meyer (Mair), Johann David, Brief- u. Kartenmaler aus Westfalen, 1667/86 in Lübeck.

Mitt. Ver. f. Lüb. Gesch. usw., 1920 p. 115/116.

Mayer, Joh. Ernst, siehe *Mayer,* Ernst.

Mair, Joh. Franz, s. i. Art. *Mair,* Heinr. Matth.

Meyer, Johann Friedrich, Theater- u. Vedutenmaler, * Dresden 1728, † Potsdam (?) um 1789, Schüler von Joh. Chr. Schulz u. Gius. G. Bibiena in Dresden. Arbeitete für das dort. Hoftheater, seit 1751 für die Hofbauintendanz Friedrichs d. Gr. in Potsdam.

Malte 1771/74, z. T. nach Zeichnungen A. L.

Krügers, eine Folge topographisch interessanter Potsdamer Ansichten mit Staffagefiguren (Öl, jetzt in den Neuen Kammern u. im Neuen Palais zu Sanssouci), die von A. L. Krüger gestochen wurden (vgl. Thieme-Becker XXI 587f.). 6 Zeichngen M.s zu diesen Gemälden im Berliner Kupferstichkabinett (Sechs Ansichten von Potsdam, Lichtdr. nach d. Zeichn. v. J. F. M. im Kupferstich-Kab. zu Berl., 1884).

Lit.: F. Nicolai, Beschr. v. Berlin u. Potsdam, 1786, III 1220, 3. Anh. p. 36, 41. — H. L. Manger, Baugesch. v. Potsdam, 1789/90 p. 160, 162, 233, 369. — M. Österreich, Beschr. v. denen neu erbaueten Zimmern usw. in d. gewesenen Orangen-Hause in Sans-Souci, 1777 p. 15, 16 (Neudruck 1924 p. 11/14, 17, Anm. 2, 26, 30). — Nagler, Kstlerlex., VIII 489 (Mayer). — G. Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864) 118f. (ohne Vornamen). — Hohenzollern-Jahrb., 8 (1904) 173f., mit Taf. nach p. 160, 164, 166, 168, 172 (2); 13 (1909) 277; 15 (1911) Taf. nach p. 12. — C. F. Foerster, Das Neue Palais bei Potsdam, Berl. 1923 p. 49; ders. in Kstchronik, N. F. 33 (1921/22) 740f.

C. F. F.

Mayer, Joh. Friedr. od. Franz, Maler u. Kupferst. 1735/79, falsch für *Meyer*, Georg Friedr.

Meyer (Mayer), Joh. Friedrich, Emailleur u. Emailmaler in Dresden, † ebda 1752 (begr. 17. 6.), 72 Jahre alt. Überreichte dem Kurf.-König Friedrich August II. bei der Erbhuldigung in Dresden 16. 4. 1733 einen Pokal „aus feinem Glase, mit echten Granaten u. Gold im Feuer emailliret". Später führte er den Titel eines Hofemailleurs, kommt aber im Hofkalender als solcher nicht vor.

Curiosa Saxonica, 1733 p. 37f.; 1752 p. 208. — Königl. Dresden 1738 p. 60; 1740 p. 91. — Illumin. Dreßden u. Frolockendes Dreßden 1736 Nr 61; Beschreib. d. Illumination zu Dresden 1738 p. 76. — Nagler, Kstlerlex., VIII 488. — Cust, Index of Art., Brit. Mus., I (1893) 263.

Ernst Sigismund.

Mayr, Joh. Friedrich von, Kupferstecher, * 11. 6. 1752 Kassel, † um 1809 Nürnberg, Sohn des Wolfg. Christoph, Vater des Joh. Daniel. Verzog um 1789 nach Nürnberg, wo er durch Heirat Besitzer der Seligmannschen Buchhandlung wurde, für die er auch stach.

Nagler, Kstlerlex., VIII 496. — Hoffmeister-Prior, Kstler u. Ksthandw. in Hessen, Hann. 1885. — v. Schad, Versuch einer Brandenb. Pinac., 1793 p. 185 u. p. 136 (2×), 137, 139, 2× (Prospekte von Erlanger Bauten: „v. Mayr [obiger] delin., I. M. Frey sc.").

Meyer, Johann Friedrich, Lithograph, * Havelberg 1806, † Stockholm 1893.

Nordisk Familjebok, 18 (1913).

Maier, Joh. Friedr. Ludw., Bildnis- u. Vedutenstecher in Hamburg, 1790/91.

Hamb. Kstler-Lex., I (1854).

Mayr, Johann Georg, Goldschmied in Augsburg um 1600; Kreuzuhr, bez. „Johann Georg Mayr, Augsburg", im Joanneum Graz.

Das steiermärk. Landesmus. Joanneum, Graz 1911 p. 323f., mit Abb.

Meyer, Hans Georg, Maler in Basel; 1665 Fruchtstücke für den Durlacher Hof. — Sein Sohn Hans Kaspar, * 1645 (?), † 1705, war Bildnismaler in Basel.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 387 (Hans Kaspar). — H. Rott, Kst u. Kstler am Baden-Durlacher Hof, 1917 (Hans Georg).

Mayr, Johann Georg, Uhrmacher (bayer. Hofuhrmacher), München 1671/81.

Prunkuhren im Residenzmus. u. im Bayer. Nat.-Mus. München u. in der Wiener Hofburg.

Lit.: M. Frankenburger, Alt-Münchner Goldschmiede, 1912 p. 376. — O. Kutschera-Woborsky, Die Wiener Hofburg (Österr. Kstbücher 5), o. J. p. 8.

Maier, Joh. Georg, Stadtschultheiß von Giengen; Passion, geschrieb. u. mit Federzeichn. verziert (1696), im Mus. der Stadt Ulm.

Kat. Gewerbemus. Ulm 1904 p. 64.

Mayr, Hans Georg, Zinngießer in Deggendorf, 1708 Straubinger Meister.

E. Hintze, Süddtsche Zinng., I (1927).

Mayr, Joh. Georg, Bildhauer in Salzburg; Engel im Aufsatz des Hochaltars der Filialkirche zu Margarethen (1725).

Österr. Ksttopogr., XX 52.

Mair, Johann Georg, Hafner in Linz; Ofen im Feistenberg-Zimmer des Stifts St. Florian (1731).

A. Czerny, Kst u. Kstgew. im Stifte St. Florian, 1886 p. 205; ders. in Kst u. Ksthandwerk, 2 (1899) 108 (Abb.), 113.

Meyer, Johann Georg, Zinngießer in Stuttgart, Meister 1763. Arbeiten u. a. im Schloßmus.

E. Hintze, Süddtsche Zinng., II (1928).

Mayer, Johann Georg, Maler in Kelheim; Altarblatt in der Kirche zu Stausacker (1765).

Kstdenkm. Bayern, IV/7 (1922) 340.

Mayr, Johann Georg, Kupferstecher, * Nürnberg 1760, † St. Petersburg 1816, wohin er 1778 von Augsburg aus kam. Bruder des Malers u. Zeichners Joh. Conrad.

J. G. Meusel, Teutsches Kstlerlex., ² II (1809). — Nagler, Kstlerlex., VIII 496. — D. A. Rowinskij, Lex. russ. Bildnisstiche (russ.), 1886/89. — Staryje Gody, 1911.

Mayer, Johann Georg, Bildhauer in Wien; Kanzel in d. Lainzer Pfarrkirche (1784).

Österr. Ksttopogr., II (1908) 86, 88. — A. Patuzzi, Gesch. Österr., II (1863): Mayer, Joh., d. J., Bildh. in Wien, * 1736, † 16. 9. 1807.

Meyer (gen. *Meyer von Bremen*), Johann Georg, Genre- u. Bildnismaler, Lithograph u. Radierer, * Bremen 28. 10. 1813, † Berlin 4. 12. 1886, Schüler von C. F. Sohn u. W. v. Schadow in Düsseldorf. Gemüt- u. humorvolle, auf sorgfältigen Modellstudien beruhende, aber mit spitzem Pinsel ziemlich trocken ausgearbeitete Genrebilder, deren Motive meist dem Kleinleben der ländl. Bevölkerung Hessens, Bayerns u. der Schweiz entnommen sind.

In öffentl. Besitz: Die kleine Schelmin, Das jüngste Brüderchen, Städt. Mus. *Amsterdam.* — Hausmütterchen (nicht im Kat. 1926) u. 2 Aquar. (Kat. 1902), Nat.-Gal. *Berlin.* — Die reuige Tochter, Ksthalle *Bremen.* — Eifersucht, *Brooklyn* Inst. of Arts. — Die fleißige Stickerin, *Cincinnati* Mus. — Betendes Kind, Stadtmus. *Danzig.* — Großvaters Freude (1926 versteigert), Prov.-Mus. *Hannover.* — Liebesbotschaft, Metrop. Mus. *New York.* — Lauscherin, Die Überschwemmung u. ein Aquar., Public Library *ebda.* — Waisenkinder an einem Grabe, Die Überschwemmten (Kat. 1912), ehem. großherzogl. Fideikommiß *Olden-*

burg. — Der Brief, Traute Unterhaltung, Das kleine Schwesterchen, Carnegie Inst. *Pittsburgh.*

Lit.: Nagler, Kstlerlex., IX 223f.; ders., Monogr., III; IV. — W. Füßli, Die wichtigsten Städte am Mittel- u. Niederrhein, 1843. — W. Müller v. Königswinter, Düsseld. Kstler, 1854 p. 261/67. — Ad. Rosenberg, Die Berliner Malerschule, 1879; ders., Gesch. d. mod. Kst, [3] 1894; ders. in Daheim, 23 (1887) 220/22. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898) 37/41 (Gemäldeverz. nach Angaben des Künstlers). — Clement u. Hutton, Art. of the 19th Cent., [6] 1893. — Cyclop. of Painters and Painting, III. — Fr. W. Alexander, Joh. Gg M. von Bremen, 1910 (Monogr. mit 142 Abb.). — Brem. Biogr. d. 19. Jahrh., 1912. — Kstchronik, II 111f.; XXI 602; XXII 151, 550f. — E. A. Seemanns „Meister d. Farbe", N. F. 1921 p. 15 Taf. 14.

Meyer, Johann Gottfried, Architekt, * Schaffhausen 3. 4. 1838, † ebda 21. 7. 1874, Schüler von G. Semper.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908), mit Verz. der Bauten M.s.

Meyer, Johann Heinrich, Zinngießer in Brieg, † 1731 (begr. 17. 12.), 63 Jahre alt. Arbeiten u. a. in Brieg (Städt. Mus.) u. Neiße (Kunst- u. Altert.-Ver.).

E. Hintze, Schles. Zinngießer, 1926.

Meyer, Joh. Heinrich, Maler, * Schaffhausen 16. 9. 1694.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — 6. Jahresber. Schweizer. Landesmus. in Zürich, 1897 Anh. p. 4. — G. E. Pazaurek, Dtsche Fayence- u. Porz.-Hausmaler, 1925 p. 320 Anm. 2.

Meyer, Johann Heinrich, Maler u. Radierer, * Zürich 23. 5. 1755, † ebda 25. 6. 1829 (seit etwa 1815 erblindet). Vater des Kupferstechers Heinrich M., bildete sich selbst durch Kopieren nach J. L. Aberli u. Sal. Geßner.

M.s Werk umfaßt 387 bei Brun verz. Rad. (meist Schweizer Veduten nach eig. u. fremden Entwürfen) u. 222 Lichtschirmbilder. Arbeiten im Ksthaus Zürich (Aquar., Miniaturen, Zeichngen, Transparentbild) u. im Kupferstichkab. Berlin (Kat. 1921 von E. Bock).

Lit.: J. G. Meusel, N. Miscell. art. Inhalts, V (1797) 586/605; ders., Teutsches Kstlerlex., [2] II (1809). — C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — Gerster, Die Schweizer. Bibliothekzeichen, 1898 p. 113. — Lonchamp, Manuel du Biblioph. suisse, 1922, I 155; II Nr 139f., 174, 454, 466, 477, 783/86, 788f., 1295, 1538, 1561, 1720, 1937, 2051, 2055/60, 2186, 2435, 2461, 2677f., 3199, 3242/44. — 18. Jahresber. Schweizer. Landesmus. Zürich, 1909 p. 39; 25. Jahresber. 1916 p. 19. — Kat. Handzeichn. Nat.-Gal. Berlin, 1902 p. 412 (Verwechslung mit Heinrich M.).

Meyer, Johann Heinrich, Maler u. Kunstschriftsteller 1760—1832, siehe *Meyer,* Heinrich.

Meyer, Johann Heinrich Ludwig, Baumeister, † 13. 12. 1742 Braunschweig. 5 Jahre Bauadjutant beim Kardinal u. Bischof v. Speier, dann 17 Jahre Bauinspektor u. Wegekommissar im Bistum Hildesheim, 1739 fürstl. Landbaumeister in Braunschweig. Zuschreib.: Lessinghaus in Wolfenbüttel (Dez. 1740 voll.).

Braunschw. Magazin, 1916 p. 97 ff. (Th. Voges), mit Quellenangaben.

Meijer, Johan Hendrik Louis, Marinemaler 1809—1866, siehe *Meijer,* Louis.

Mayer (Meyer), Johann Hermann, Fayencemaler, um 1733/35 in Ansbach, 1735 in Oettingen-Schrattenhofen, 1748 in Höchst, 1760 als Porzellan-Arkanist in Kloster Veilsdorf.

O. Riesebieter, Die dtschen Fayencen, 1921. — G. E. Pazaurek, Dtsche Fayence- u. Porz.-Hausmaler, 1925.

Meyer, Johann Jakob, Baumeister, * Schaffhausen 24. 2. 1574, † ebda 6. 10. 1629. Baute das Zeughaus (1617 vollend.).

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — Schaffhauser Neuj.-Bl., 1909/10 p. 15; 1913 p. 37.

Meyer, Johann (Hans) Jakob, Goldschmied, * Zürich 1623, † ebda 1687, Sohn d. Dietrich M. d. J.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] IV (1928).

Meyer, Johann Jakob, Bildnismaler, * Basel 1684/85, † ebda März 1728. Bilder in der Aula des Museums zu Basel.

Nagler, Kstlerlex., IX 224. — C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — Staehelin, Basler Porträts aller Jahrh., II (1920) Taf. 24.

Meyer, Johann (Hans) Jakob, Landschaftsmaler u. -radierer, * Zürich 19. 4. 1749, † ebda 17. 7. 1829, Vater der Anna. Schüler von J. B. Bullinger u. J. C. v. Brand, angeregt von Joh. Casp. Füßli. 1771/81 in Österr. u. Ungarn tätig. Zeichngen im Kunsthaus Zürich. Verz. der Radier. bei Nagler (Künstlerlex. IX 224) zu ergänzen durch Brun.

J. C. Füeßlins Gesch. der besten Kstler, 4 (1774) 236f.; 5 (1779) 163/73. — J. G. Meusel, N. Miscell. art. Inh., 5 (1797) 585f.; ders., Teutsches Kstlerlex., [2] 2 (1809) 50. — C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 380 (Meyer-Eßlinger); IV (1917) 307f. — 78. Neujahrsbl. z. Besten des Waisenhauses in Zürich, 1915 p. 52 (Mayer, ohne Vornamen).

Mayer, Johann Jacob, Bildhauer in Berlin, vollendete 1787 das von Wilh. Christian Meyer begonnene Denkmal für Herzog Leopold von Braunschweig in Frankfurt a. O.

Kstdenkm. Prov. Brandenburg, VI/2 p. 246.

Meyer, Johann Jakob, Landschaftsmaler u. Kupferstecher, * Meilen am Zürichsee 4. 3. 1787, † Zürich 3. 12. 1858, Schüler v. Heinr. Füßli.

Veröffentlichte u. a.: Malerische Reise nach Heidelberg, 10 Kupferstiche nach M.s Vorz. von Hegi, Hürlimann, Rordorf u. M. selbst, 1824 (die Angabe bei Brun, daß von dieser Folge nur ein Blatt erschienen sei, hiernach zu berichtigen). Aquarellierte u. gez. Schweizer Veduten im Ksthaus u. im Eidg. Polytechnikum Zürich.

Lit.: Kunst-Blatt, 1824 p. 152. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, 1870. — C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — Weese u. Born, Jahrh.-Festschr. d. bern. Kstgesellsch., 1913 p. 74f. — Heimatschutz, 1918 p. 11.

Meyer, Johann Jakob, Maler, * Regensdorf bei Zürich 1811, tätig in Zürich, wo er 1842 u. 1844 Kreide- u. Miniaturbildnisse ausstellte.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Meyer, Johann Kaspar, Glockengießer in Lübeck, † 1793, 1772 Bürger. Glocken: Lüb. (Dom), Klüß, Picher (Mecklenb.) u. Christdorf.

Th. Hach, Lübecker Glockenkunde, 1913 p. 27, 79, 263. — Bau- u. Kstdenkm. Lübeck, II 106, 108; III 102. — Kst- u. Gesch.-Denkm. Meckl.-

Schwerin, III, 30, 219. — Kstdenkm. Prov. Brandenbg, I/2 (1907) 17. *Warncke.*

Meyer, Hans Kasp., s. i. Art. *Meyer,* Hs Gg.

Meyer, Joh. Konrad, s. *Meyer,* Joh. Conr.

Mayer (Meier), Johann Leonhard, Maurermeister von Neustadt a. d. Waldnaab.

Wallfahrtskirche in Eixlberg (Bauinschrift mit Jahreszahl 1702); Turm, Sakristei, Oratorien u. Chorwölbung der Pfarrkirche zu Thumsenreuth (1715).

Lit.: Kstdenkm. Bayern, II/10 (1907) 74; II/18 (1910) 15 f., 146.

Mayr, Johann Leopold, Goldschmied in Wien; zugeschrieben Marke JM auf Ciborium i. d. Gal. Liechtenstein (1727).

Kst u. Ksthandwerk, 7 (1904) 503 (Abb.), 511. — K. Höß, Fürst Joh. II. v. Liechtenstein u. die bild. Kst, 1908.

Meyer, Johann Ludwig, Goldschm. in Braunschweig, Meister 1741 (?). Arbeiten u. a. in der Kirche zu Sambleben u. im Landesmus. Graz.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] I (1922). — CI. Jahresber. Steierm. Landesmus. Joanneum auf d. J. 1912, Graz 1913 p. 40. — Bau- u. Kstdenkm. Braunschweig, III (1906), 2. Abteil. p. 18, 160, 240. — Kat. Ausst. alter Goldschmiedewerke, Herzogl. Mus. Braunschweig, 1906 p. 5, 15.

Meyer, Johann Ludwig, Goldschm. in Danzig, † nach 1812.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] II (1923).

Meier (Maier, Mayr), Hans Martin, Illuminist u. Radierer in Graz, * Augsburg, † 28. 8. 1665 Graz. Heiratete 1655 ebda.

J. Zahn in: Mitt. d. hist. Ver. f. Steierm., 32 (1884) 65; 37 (1889) 85. — J. Wastlers handschr. Nachlaß im ksthist. Inst. d. Univ. Graz. *E. A.*

Meyer, Johann Martin, Glockengießer in Kolberg, Neustettin und Schlawe, 1775/1803.

Baudenkm. Prov. Pommern, III/1 (1892) Heft 2 p. 26, 33, 36, 45; Heft 3 p. 46, 65, 135, 137; III/2 (1911) Heft 1 p. 9, 17, 33, 35, 109, 112. — Kstdenkm. Prov. Posen, IV (1897) 169, 170, 181. — Denkmalpflege in d. Prov. Westpreußen 1917, 15. Ber. an die Prov.-Komm. Danzig, 1918 p. 24. — K. Walter, Glockenkde, 1913 p. 821.

Mayr, Johann Michael, Goldschmied in Kemnath, † 18. 11. 1756, 54 Jahre alt, wohl Sohn d. Goldschm. Mich. Mayr in Augsburg, wo M. seine Ausbildung erhielt. Marke M M auf Kirchengerät.

K. Sitzmann, Goldschmiedekst in Oberfranken, 1929.

Mayer, Johann Michael, Goldschmied aus Weilheim, † München 1771, Meister ebda 1759. Arbeiten in der Silberkammer der Residenz.

M. Frankenburger, Alt-Münchner Goldschmiede, 1912 (Reg. unter Michael Joh. M.); ders., Die Silberkammer d. Münchner Residenz, 1923 p. 37, 58, 76. — M. Rosenberg, Goldschmiede Merkz., [3] II (1923).

Mayer, Johann Nepomuk, Bildnis- u. Figurenmaler, * Wien 1. 12. 1805, † ebda 16. 7. 1866, Schüler der Akademie, war Zeichenlehrer am Theresianum. Vorzügliche Ladenschilder.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 132, l. Spalte unten (Johann). — C. Bodenstein, 100 Jahre Kstgesch. Wiens, 1888. — Monatsbl. d. Altert.-Ver. zu Wien, 33 (1916) 218/21; 35 (1918) 90 f. — Österr. Ksttopogr., 2 (1908) p. XXXVI, 362, 383; 18 (1924) 166. — Kat. 1. Ausstell. im Österr. Mus. Wien 1864 p. 92 (Mädchenbildnis, Ölmin., bez. Mayer).

Meyer (Mayer), Johann Philipp, Architekt, Stukkator u. Zeichner aus Straßburg.

Mitarbeit an d. Stukkaturen im Schloß Neuwied (um 1710), dann in Wetzlar u. Karlsruhe, 1725/28 in Heilbronn tätig, wo er 1727 den neuen Turm der Hafenmarktkirche erbaute. Seit 1728 in Schwäbisch-Hall (Ansicht der Stadt nach dem Brande von 1728 gest. nach M. von A. Nunzer), später in Regensburg (Entwurf für den Gnadenaltar der Wallfahrtskirche Maria-Taferl, 1733).

Lit.: K. Lohmeyer, Joh. Seiz, 1914 p. 12 Anm. 4. — R. Guby, Passauer Bildh. d. 18. Jh., I (1917); Sonderabdruck aus Niederbayer. Monatsschr., 1917/18. — Histor. Ver. zu Heilbronn, Ber. 1906/09 p. 63. — Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Neckarkreis, 1889 (ohne Vorn.); Jagstkreis, I (1907). — Österr. Ksttopogr., IV 92 f.

Mayer, Hans Philipp Jakob, Feldmesser u. Maler; 1670 Ansicht der Belagerung von Überlingen i. J. 1634, Städt. Sammlungen zu Überlingen.

K. Obser, Quellen z. Bau- u. Kstgesch. des Überlinger Münsters, 1917 p. 20.

Mayer, Johann Prokop, Kunstgärtner, * Smečna (Böhmen) 2. 7. 1737, † Würzburg 25. 7. 1804, seit 1770 Hofgärtner des Bischofs von Bamberg, für den er den neuen Residenzgarten in Würzburg nach eig. Rissen anlegte.

Pläne in d. Slgen d. Hist. Ver. v. Unterfranken u. Aschaffenburg und im Fränk. Luitpold-Mus. Würzburg. Farbige Stiche danach in M.s dreibänd. Werk „Pomona Franconica" (1776/1801).

Lit.: Monatschr. d. Ges. des Vaterländ. Mus. in Böhmen, II (1828), 1. Teil p. 87. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 127. — Sedlmaier u. Pfister, Die Fürstbischöfl. Residenz zu Würzburg, 1923. — Kstdenkm. Bayern, III/12 (1915): Meyer.

Meyer, Hans Rudolf, siehe *Meyer,* Rud.

Mayer, Johann Salomon, Goldschm. in Zerbst, Meister 1763. Prunkuhr, bez. u. 1748 dat., u. Pokal, monogr. u. 1752 dat., im Schloß Dessau.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] III (1925).

Mayr (Mair), Johann Ulrich, Bildnis- u. Figurenmaler u. Radierer, * Augsburg, † ebda 1704 (begr. 11. 6.), 74 Jahre alt, Sohn der Susanna M., Schwager des 1. Berliner Akad.-Direktors Jos. Werner. Schüler von Rembrandt u. Jordaens, weitergebildet in England u. Italien. Arbeitete für die Höfe in Wien, München, Durlach u. Heidelberg (Bildnisse fürstl. Personen, Halbfigurbilder in Rembrandtscher Art). Am besten in seinen schlichten Bildnissen Augsburger Bürger u. Bürgerinnen.

Gemälde: Augsburg, Ev. Kreuzkirche: Auferstehung Christi (1673); St. Anna: Apostelfolge; ev. Ulrichskirche: Evangelisten; Maximiliansmus.: Selbstbildnis (1663, mit späteren Anstückungen), Halbfigur eines nackten Mannes (sog. Scharfrichter, bez. „Mair f 1654"), Bildnis der Susanna Mayr u. ein männl. Gegenstück (Leihgaben 1930 von Baron Dietrich v. Stetten-Aystetten); Städt. Gem.-Slg: Selbstbildnis als David (bez.). — *Braunschweig,* Landesmus. (Vorrat): Philosoph (Kat. 1844 Nr 86). — *Dresden,* im Bes. des ehem. Königs v. Sachsen: Herzog Maximilian Philipp v. Bayern (1914 auf der Jahrh.-Ausst. Darmstadt, Zuschreib. von A. L. Mayer). — *Köln,* Versteig. M. Lempertz 15. 4. 1930: Der Geizhals (Zuschreib. von E. Buchner). — *München,* Residenzmus.: Kurfürstin Maria

Anna als Witwe (Werkstattreplik nach dem verscholl. Original). — *Nürnberg*, Germ. Mus.: Selbstbildnis (rückseitig bez. „Johan Ulrich Mair fecit. — Wahr ich 20 Jahr alt", Kat. 1909 p. 108). — *Paris*, Slg Comtesse de la Beraudière: Selbstbildnis (bez. VM, Zuschreib. v. R. A. Peltzer). — *Wien*, Staatsgal. (Vorrat): Kniefigur des Apostels Philipp („Mair f 1653"); ehem. Gal. Graf Schönborn-Buchheim (Kat. 1882): Die Wahrsagerin (auch „Vertumnus und Pomona", Zuschreib.), Tobias mit dem Engel („Mair f"). — Größer als die Zahl der erhalt. Bildnisse ist die der nur in Stichen von E. Hainzelmann, Barth. u. Phil. Kilian (Bildnis Sandrarts für dessen Teutsche Acad.), Melch. Küsell u. a. auf uns gekommenen (Auswahlverz. bei Nagler). — *Zeichnungen: München*, Staatsbibl.: Selbstbildnis (Kohle). — *Rotterdam*, Mus. Boijmans: Studien zu einem verscholl. Selbstbildnis M.s von 1648, gest. von J. C. Schnell. — *Radier.:* Selbstbildnis (identisch mit dem Schnellschen Stich?), Hl. Sippe.

Lit. I. Quellen, ält. Lit. u. Zusammenfassendes: A. Hämmerle, Ev. Totenreg. zur Kstgesch. Augsburgs, 1928. — J. v. Sandrart, Teutsche Acad., 1675 II 329 (Neuausgabe von R. A. Peltzer 1925). — P. v. Stetten, Erläut. d. gest. Vorst. der Reichsstadt Augsburg, 1765 p. 176; ders., Kst- usw. Gesch. d. Reichsst. Augsb., 1779 p. 301 f.; 2. Teil, 1788 p. 92, 195. — Nagler, Kstlerlex., VIII 495 f. — Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 141. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910) 157. — Zeitschr. d. hist. Ver. f. Schwaben u. Neub., 23 (1896) 81 f. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, N. F. II (1925) 121, 122, 127. — Das Schwäb. Museum, 1926 p. 175/84 (E. Buchner). — W. Drost, Barockmal. i. d. germ. Länd. (Handb. d. Kstwiss.), 1926. — *II. Nachweise einzelner Arbeiten:* G. Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864): Mair. — Th. v. Frimmel, Kl. Galeriestudien, N. F., 3. Liefer., 1896 p. 15, 26. — W. Brambach, Bildnisse zur Gesch. d. bad. Fürstenhauses, in Mitth. aus d. Großherz. Bad. Hof- u. Landesbibl., 5 (1884): Meyr. — Mitteil. des Heidelberger Schloßver., III 199 (Meyer), 200 (Mayer), 202 (Meyer), 205 (desgl.), 207 (desgl.). — Jahrb. d. ksthist. Slgen d. allerh. Kaiserh., 10 (1889), 2. Teil p. CLIV. — V. Fleischer, Fürst Karl Eusebius v. Liechtenstein, 1910 (Meyer). — H. Rott, Kst u. Kstler am Baden-Durlacher Hof, 1917. — G. Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko, Jahrh.-Ausst. dtscher Kst Darmstadt 1914, I 16; II p. XXXIV. — Monatsh. f. Kstwiss., 7 (1914) 339/42 (A. L. Mayer). — Benesch in Old Masters Drawings, 1927, Sept.-Heft. — Pantheon, 1928 I 282 (Maes); II 374, 376 (R. A. Peltzer). — Mitteil. von R. A. Peltzer u. von der Direktion des Maximiliansmus. Augsburg. *L. S.*

Meyer, Johann Ulrich, Bildhauer, angeblich aus Wien, † Prag 12. 12. 1721, 55 Jahre alt, Schüler von M. Braun von Braun u. J. Brokoff, 1712 Kleinseitner Bürger.

Statuen der Mad., der Hll. Ignaz v. Loyola u. Franz Xaver u. zweier Engel am Prager Portal des Heil. Berges zu Přibram (1702/05); Statuen d. Hll. Anton v. Padua, Judas Thaddäus, Kosmas u. Damian für d. Karlsbrücke (1707/09); Mitarbeit an den Bildwerken der Dreifaltigkeitssäule am Welschen Platz (1715).

Lit.: G. J. Dlabacž, Kstler-Lex. f. Böhmen, 1815, II 290/92. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 139. — J. Neuwirth, Prag (Ber. Kststätten 8), [2] 1912 (Joh. Ulrich u. Michael); ders., Gesch. d. dtschen Kst in d. Sudetenländern, 1926 (Joh. Ulr. u. Mich. Jos.). — K. Mádl, Sochy na Karlově mostě, 1921. — Pam. archaeolog., Bd 33. — Mitteil. d. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhmen, 54 (1916) 123. — Top. d. hist. u. Kst-Denkm. Kgr. Böhmen, 13 (1902) 134. — Mit Notizen von K. Kühn.

Meyer, Johann Urban, Glockengießer aus Wolfenbüttel, Verwandter des Heiso M. (s. d.), tätig 1702/18 in Calvörde u. Magdeburg.

Gesch.-Bl. für Stadt u. Land Magdeburg, 51/52 (1916/17) 149; 53/54 (1918/19) 113. — K. Walter, Glockenkunde, 1913 p. 821.

Meier-Michel, Johanna, siehe im Art. *Meier*, Emil.

Meyer, Johannes, eingeordnet unter *Meyer*, Johann.

Mair (Maier, Mayer), Joseph, Glockengießer in Landshut, 1707/28.

Beitr. z. Gesch., Top. u. Stat. des Erzbist. München, 11 (1913) 425. — Niederbayer. Monatsschr., 6 (1917) 65. — Bayerland, 32 (1920/21) 199. — Kstdenkm. Bayern, IV/2 p. 123, 249; IV/5 p. 97, 154, 237, 276, 323; IV/8 p. 93, 106, 228.

Maier, Joseph, Bildh., Langerringen 1724.

1742 Tabernakel zum Choraltar d. Pfarrkirche zu Kleinaitingen, B.-A. Augsburg.

Lit.: Steichele u. Schröder, Bistum Augsburg, VIII 61, 385.

Mayr, Joseph, Goldschmied in Salzburg, Bürger seit 1728. Gerät in Hallein, Kuchl u. Nonnberg.

Österr. Ksttopogr., VII 82, 110; XX 139, 178.

Meyer, Joseph, Stukkator aus Bregenz, 1737/39 als Nachfolger von Franz u. Diethelm Wilhelm im Kloster zu Engelberg tätig.

I. Heß, Klosterbau in Engelberg, Diss. Phil. Freiburg (Schweiz), 1914 p. 41, 47.

Majer, Józef, Maler; Fresken in d. Jesuitenkirche (Kathedrale) zu Lublin (1757) u. i. d. Piaristenkirche zu Chełmo.

E. Rastawiecki, Słownik mal. polsk., 1850/57.

Mayer, Josef (F. J.), Maler in Straubing u. Landshut, * 1748 „in einem Dorfe bei Freiburg".

Altarblatt in Kleinweichs; Wandmalereien im Rathaus Straubing; Erneuerung der Gemälde über d. Kapellenkranz in St. Jacob ebda (1784).

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII 497. — B. Riehl, Bayerns Donautal, 1912. — Kstdenkm. Bayern, IV/6 p. 31, 281; IV/17 p. 131, 317.

Mayer, Joseph, Porzellanmaler 1754—1825, siehe *Mayer*, Jean Joseph.

Mayer, Joseph, Kunstschlosser von Bütswil, 1772 Zahlung für die prächt. Chor- u. Seitenschiffgitter der Kathedrale St. Gallen (Entwurf von Anton Dirr).

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., IV (1917) 297. — Kick u. Pfeiffer, Barock, Rokoko u. Louis XVI aus Schwaben u. der Schweiz, o. J., p. 12, Taf. 53.

Mayr, Joseph, Figuren-, Bildnis- u. Tapetenmaler aus Tirol, * um 1763, Schüler von Mart. Knoller, tätig in München, Frankfurt a. M. u. Mainz (dort zuletzt 1790).

H. Schrohe, Aufsätze u. Nachw. zur Mainzer Kstgesch., 1912. — J. Weingartner, Kstdenkm. des Etschlandes, IV (1930).

Meyer, Joseph (Joh. Jos.), Stempelschneider, Graveur u. Goldschmied von Sursee (Büttisholz?), tätig in Luzern 1797/1811.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 399; IV (1917) 307, 308.

Meyr, Josef, südböhm. Glas- u. Brillantschleifer, tätig seit 1798 in Silberberg u. Winterberg bis in sein 93. Lebensjahr, Sohn des Joh. d. Ä., Vater des Joh. d. J. Geschliffene Fruchtschale auf hohem Fuß (1810) im Österr. Mus. Wien.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 136. — G. E. Pazaurek, Gläser d. Empire- u. Biedermeierzeit, 1923. — Kat. Ausst. v. keram. u. Glasarb. böhm. Ursprungs, Prag 1908 Nr 966.

Mayr, Joseph, Vedutenmaler, * Innsbruck 1788, Schüler von Quaglio in München.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 144.

Mayr, Joseph, Miniaturmaler in Augsburg, 1804. Min.-Bildnis eines bayer. Offiziers („J. Mayr Augsburg 1816") 15. 12. 1917 bei Helbing, München, versteigert.

J. G. Meusel, Teutsches Kstlerlex., ² II (1809): Mair.

Mayer, Joseph, Lithograph in München, * Rottweil 1808.

Nagler, Kstlerlex., VIII 493 (z. T. wohl Verwechslung mit Joseph Ant. M.). — J. Maillinger, Bilder-Chronik München, 1876, II Nr 813.

Mayr-Castellbell, Joseph, Bildnis- u. Figurenmaler, * Castellbell bei Meran 27. 8. 1821, † München 3. 2. 1893, Schüler von F. Waldmüller in Wien u. L. Cogniet in Paris.

Ber. des Kstver. München, 1893 p. 72.

Mayer, Josef, Bildnismaler in Wien; Kinderbildnis, bez. u. 1834 dat., versteig. 12. 3. 1929 bei Glückselig, Wien (Kat. Nr 79). Vielleicht falsch für Mayer, Joh. Nep. (s. d.).

Mayr, Josef, Historienmaler, * Unterthingau, B.-A. Oberdorf (Schwaben), 5. 6. 1828, † Speier 19. 8. 1904, Bruder des Andreas (s. d.), für den er die Ausführung der Schraudolphschen Entwürfe zu den Speierer Domfresken übernommen zu haben scheint.

4 Ölbilder, Entwürfe zur Ausmalung des Domes (bez.), im Histor. Mus. der Pfalz, Speier.

Mitteil. von Fr. Sprater, Speier.

Mayr (Mayer), Josef, Maler in Wald (Salzburg), * 1829 auf der Waldermühle zu Neukirchen, Oberpinzgau, † 17. 3. 1865 Saalfelden. Bauernhäuser u. Interieurs seiner Pinzgauer Heimat, oft auch mit Trachtenbildern u. Genreszenen. Mehrere solche Bilder im Städt. Mus. Salzburg.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XVIII (1868) 143 f. — Österr. Ksttopogr., 16 (1919) 201. — Eigene Notizen. *F. M.*

Meyer, Joseph, Bildnis- u. Freskomaler, * Büron (Kt. Luzern) 28. 4. 1860, † Luzern 22. 3. 1907, Schüler von H. Bachmann.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Mayer, Joseph Anton, Maler u. Lithograph, * Niederhofen, O.-A. Brackenheim, † München 1831, 34 Jahre alt.

Nagler, Kstlerlex., VIII 492. — A. Wintterlin, Württemb. Kstler, 1895. — J. Maillinger, Bilder-Chronik München, 1876.

Mayer, Josef Gabriel, Bildhauer, * Gebrazhofen 18. 3. 1808, † München 16. 4. 1883, Schüler von J. Schlotthauer, C. v. Zimmermann u. a., 1858 Gründer der Anstalt für christl. Kunsterzeugnisse München (*Mayersche Kunstanstalt*), deren Leitung später sein Sohn, der Bildhauer Josef Bernhard M., * München 3. 7. 1845, Schüler von J. Knabl, innehatte.

Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 120 f. — Festgabe des Ver. f. christl. Kst in München, 1910 p. 99. — Singer, Kstlerlex., III (Jos. Bernh.).

Mayr, Josef Georg, Maler in Steierm., * 1707 (get. 18. 11.) Vorau, † 1744 (begr. 27. 5.) Graz. Nach dem Tode s. Lehrers Joh. Cyriak Hackhofer († 1731) zum „stiftischen Hofmaler" in Vorau bestellt, wo er 1733 heiratete. Vgl. Art. Johann Mayer (Maler 1742/43).

Arbeiten: 1731 Fresken (4 Jahreszeiten; Sieg über die Türken bei Sisek, 1593; Huldigung der krain. Stände vor Karl VI., 1728) im gr. Saal des Schlosses Križ b. Kamnik (Oberkrain). 1738 Mittelschiffresken der Pfarrkirche in Wenigzell. 1741 Deckenfresken im Chor d. Stiftskirche zu Rein.

Lit.: S. Brunner, Ein Cisterzienserbuch, Würzburg 1881, p. 393. — J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1883. — P. Fank, Das Chorherrenstift Vorau, 1925 p. 193. — V. Steska, Slovenska umetnost, I: Slikarstvo, 1927 p. 138. *E. Andorfer.*

Mayer, Joseph Kaspar, Bildhauer, 1692 Mitarbeiter an der Ausstattung des Chores der Klosterkirche Obermarchtal.

Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Donaukr., I (1914).

Meyer, Joséphine (Marie Jos. Valérie Constance), Landschaftsmalerin u. Lithographin, * Brüssel 9. 2. 1835, Schülerin von P. L. Kuhnen. Folge von 12 Landschaftslithos nach alten Meistern.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910) 157 f.

Meyer (*Meyer-am Rhyn*), Jost, Landschaftsmaler u. Großgrundbesitzer, * Luzern 24. 10. 1834, † ebda 20. 10. 1898, Sohn eines Architekturzeichners Jakob M., Schüler von J. W. Schirmer u. O. Achenbach. Bild im Bes. der Kunstgesellsch. in Luzern.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — A. Bettelheim, Biogr. Jahrb., V: 1900 (1903) 43*.

Majer, József, eingeordnet unter *Meyer,* Jos.

Meyer, Isidore, Aquarellminiaturist in Châteauroux, * Chambéry, Schüler von J. Tourny, 1869/77 im Pariser Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Majer, István (Stephan), Titularbischof, Schriftsteller u. Kupferstecher, * Mocsonok 15. 8. 1813, † Gran (Esztergom) 2. 11. 1893.

Kupferstiche in d. ungar. Zeitschriften Tudományos gyüjtemény, Honművész u. Regélő (1835 bis 1836); Folge kl. Heiligenbilder (1839; 3. Aufl. 1845); Bildnisstiche d. Grafen F. Nádasdy u. d. Primas Lósy. 1884 gab er 1000 Kreuze (gr. fol.), 1885 weitere 2000, schließl. bis 6000 heraus.

Lit.: Ferenczy u. Danielik, Magyar irók etc., Pest 1856, I 307; II 410. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 176/79. — Századok, 1874 p. 98. — Vasárnapi Ujság, 1885 p. 622. — Művészet, 9 (1910); 11 (1912). *K. Lyka.*

Meyer, Julius, Bildhauer, * Luseringen (Hannov.) 1. 6. 1825, † Braunschweig 29. 9. 1913, Schüler von B. Wessel u. G. Howaldt, 1849/58 in Amerika, danach in Braunschweig.

Statuette Eulenspiegels am Hause Bäckerklint 11; Statue des Bettelknaben Stechinelli am Hause Alt-

stadtmarkt 8; Kriegerdenkmal auf d. Garnisonfriedhof; 2 Sandsteinfig. vom Geschäftshaus A. Limbach im Vaterländ. Mus.; Köpfe u. Hausmodell im Städt. Mus. (sämtlich Braunschweig).

Lit.: Meier u. Steinacker, Bau- u. Kstdenkm. d. Stadt Braunschw., 1906 p. 106. — Mitteil. K. Steinacker.

Meyer, Julius Diedrich, Tier- u. Landschaftsmaler in Hamburg, * ebda 15. 9. 1833, Schüler von J. Günth. u. J. Mart. Gensler, weitergebildet in Düsseldorf. Dorflandschaft mit Kühen in d. Hamb. Kunsthalle (Vorrat).

E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs usw., 1912. — Notizen in d. Hamb. Kunsthalle (Mitteil. von P. Hirschfeld).

Meyer, Karl, Kaspar u. Konrad, eingeordnet unter *Meyer,* Carl, Caspar u. Conrad.

Meyer-Waldeck, Kunz, Maler (Figur, Bildnis, Stilleben) u. Illustrator in München, * Mitau (Kurland) 21. 6. (3. 7.) 1859, Schüler von A. Straehuber, J. L. Raab u. W. Lindenschmit. Signierte bis 1914 *Kunz-Meyer,* seitdem *Meyer-Waldeck.*

Ölbilder in Berlin (Bildnis P. Heyses in Städt. Bes.), in der Bremer Ksthalle (Mittagsruhe, nicht im Kat. 1925), im Mus. Mitau (Kain), in München (Bildnis Ludwigs III. im Bes. des Männerturnver.); Altarbilder in Dietfurt, Oberbrunn (Schloßkirche), Schombach u. Walddorf bei Bamberg. Fresken in Kaufbeuren (Pfarrkirche) u. Seeon (Schloßkap.).

Lit.: Das geist. Dtschland, I (1898) 462f. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., II/1 (1898) 35. — W. Neumann, Balt. Maler, 1902; ders., Lex. balt. Kstler, 1908. — F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912 p. 404f. — W. Zils, Geist. u. künstler. München, 1913. — Kstchronik, N. F. 26 (1915) 93. — Mitteil. des Künstlers.

Meyer (seit 1916 *Meyer-Eberhardt*), Kurt, Tiermaler u. Radierer in München, * Leipzig 10. 4. 1895, Schüler von M. Thedy, Th. Hagen u. W. Klemm in Weimar.

Th. Frimmel, Studien u. Skizzen zur Gemäldekde, 5 (1920/21) 45. — Mitteil. des Künstlers.

Mayr, Ladislaus, Miniaturmaler, * 1774, † Wien 25. 12. 1799.

A. Patuzzi, Gesch. Österr., 1863. — Mitteil. d. Ges. f. vervielfält. Kst, 1907 p. 68.

Mayr, Lazar, Maler aus Tirol, † Kamnik (Slovenien) 26. 2. 1752, 26 Jahre alt (Franziskanerfrater). Unbefleckte Empfängnis für die Klosterkirche zu Kamnik, 1752.

V. Steska, Slovenska umetnost, I: Slikarstvo, Prevalje 1927 p. 113. *Fr. Stelè.*

Meyer, Lazare, Figuren- u. Bildnismaler, * Fegersheim (Unterelsaß), Schüler v. A. Laemlein, Cabanel u. E. Lévy, tätig in Paris 1870/82.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — M. Fosseyeux, Inv. d. Objets d'Art etc., 1910.

Meijer, Leendert de, siehe im Art. *Meijer,* Adriaen de.

Meyer, Leodegar, Hinterglasmaler in Luzern, um 1750.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., IV (1917) 308, 565.

Mayer, Léon, Bildnis- u. Figurenmaler in Paris, Schüler von Ingres, tätig 1836/78.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Mair, Leonhard, Maler in Brixen; Fassadenfresken am Gasthof zum Elefanten (nach 1511).

J. Weingartner, Kstdenkm. Südtirols, II (1923).

Mayr, Leonhard, Historienmaler, * 1705, † Wien 17. 10. 1740.

A. Patuzzi, Gesch. Österr., II (1863).

Mayer, Leonhard, Miniaturmaler um 1770, siehe i. Art. s. Bruders *Mayer,* Johann.

Mayr (Mair), Leonhard Christian, Maurermeister in Augsburg um 1750, Bruder des Andreas, baute u. a. das von Schülische Fabrikgebäude vor dem Roten Tor.

P. v. Stetten, Kst- usw. Gesch. von Augsburg, 1779 p. 110, 155; 1788 p. 17. — F. H. Hofmann, Kst am Hofe der Markgrafen v. Brandenburg fränk. Linie (Studien z. dtschen Kstgesch. 32), 1901 p. 252.

Meyer, Lina, Blumen- und Landschaftsmalerin in Zürich, * Männedorf 11. 12. 1842, Schülerin von J. Stadler.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Mayr, Lorenz, Maurermeister in Vilsbiburg.

1773 Instandsetzung der Kirche zu Vilssöhl; 1794 Erweiterung der Wallfahrtskirche Maria-Hilf zu Vilsbiburg; 1799 Errichtung der Sakristei der Pfarrkirche zu Gerzen.

Lit.: Kstdenkm. Bayern, IV/5 (1921) 113, 224, 278, 293, 315.

Meyer, Lorenz (Eduard Lor.), gen. *Lorenz-Meyer,* Maler u. Graphiker (Exlibriszeichner) in Singapore (Ostindien), * ebda 12. 7. 1856. Arbeiten im Mus. f. Hamburg. Gesch., Hamburg.

E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912 p. 82. — Dtsche Kst u. Dekor., 14 (1904). — Dtscher Herold, 48 (1917) 32f. — Niedersachsenbuch, 4 (1920) 137. — Zeitschr. d. Zentralstelle f. niedersächs. Familiengesch., 4 (1922) 27.

Mayer, Louis, Landschaftsmaler, * Neckarbischofsheim 23. 5. 1791, † Stuttgart 22. 11. 1843, Bruder des Dichters Karl M., Schüler von G. F. Steinkopf, 1830/32 in Rom.

2 ital. Landschaften im Mus. Stuttgart (Vorrat); Neckartal b. Berg im Bes. d. Stadt Stuttgart.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII 195 (Maier), 492. — N. Nekrol. d. Dtschen, 21 (1843), 1. Teil p. 997f. — Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 124. — A. Wintterlin, Württ. Kstler, 1895. — F. v. Boetticher, Malerwerke, I/2 (1895). — O. Fischer, Schwäb. Malerei d. 19. Jh., 1925 p. 41, 167 (zu Taf. 49). — W. Fleischhauer, Der württ. Kstver., 1927. — E. Speckter, Briefe eines dtschen Kstlers, I 301, 341, 415; II 241. — Kunstblatt, 1844 p. 27. — Führer durch die Slgn d. Hist. Mus. in Heilbronn, 1917.

Meijer, Louis (Johan Hendrik L.), Marine-, Geschichts- u. Bildnismaler, Radierer u. Lithograph, * Amsterdam 9. 3. 1809, † bei Utrecht 31. 3. 1866, Schüler von G. P. Westenberg u. J. W. Pieneman. 1827/33 in Frankreich, 1833/39 in Deventer, 1839/41 in Antwerpen u. Maastricht, seit 1841 in Paris, seit 1855 im Haag. Zog zur Ausführung von Details gelegentlich Jac. Maris u. J. Moerenhout heran.

Ölbilder: Amsterdam: Reichsmus.: Selbstbildnis (1838), Einnahme v. Palembang durch Baron de Kock, Besuch der holl. Flotte durch die Königin Anna Paulowna der Niederlande (1847) u. 4 weit.

Marinen; Städt. Mus.: 4 Marinen (3 in städt. Büros). — *Dijon*, Mus.: Gefecht zwischen den Briggs L'Abeille u. Alacrity am 11. 5. 1811. — *Dordrecht*, Mus.: Marine. — *Grenoble*, Mus.: Fischerboot i. d. Normandie (1842). — *Haag*, Mus. f. mod. Kst: Neapler Fischer, Das Wrack; Kgl. Palais: Die holl. Flotte unter Prinz Heinrich im Mittelländ. Meer (1846). — *La Rochelle*, Mus.: Boje vor Etretat. — *Le Puy*, Mus. Crozatier: Fischerboote in der Normandie. — *Leeuwarden*, Friesch Mus.: Marine. — *Madrid*, Mus. de Arte mod.: Marine (Kat. 1899 p. 48: C. Meijer). — *Oldenburg*, ehem. großherz. Fideikommiß: Hafen von Ostende (Kat. 1912 p. 14). — *Versailles*, Hist. Mus.: Landung Napoleons I. bei Fréjus (1843). — *Aquar. u. Zeichngen: Amsterdam*, Mus. Fodor (1). — *Brüssel*, Mus., Slg de Grez (5). — *Haarlem*, Teyler (1).

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII 493 (Mayer). — G. Vapereau, Dict. d. Contemp., ²1861, ⁶1893 (Jean-Henri-Louis). — Chron. d. Arts, 1866 p. 157 f. — Kstkronijk, 1868 p. 5/8. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. d. Art. de l'Ec. franç., 2 (1885). — Singer, Kstlerlex., III 148 (Mayer), 192. — Graul u. Dörnhöffer, Die Lithographie (Die vervielfält. Kst d. Gegenw., IV), 1903 p. 243. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911) 174 (Jean-Henri und Louis). — Moes u. Sluyterman, Nederl. Kasteelen, I (1912) 174. — C. H. Marius, De holl. Schilderkst, ²1920. — A. Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923. — S. Moulyn, De eerste Jaren d. lith. Prentkst in Nederl., 1927. — Maandbl. v. beeld. Kunsten, 5 (1928) 212.

Mayer, Louis, Maler (Figur, Bildnis, Landschaft) u. Bildhauer in New York, * Milwaukee 26. 11. 1869, Schüler von Max Thedy (Weimar), P. Höcker (München) u. B. Constant u. J. P. Laurens (Paris). Arbeiten in Burlington (Iowa), Publ. Libr.; Des Moines (Iowa), State Hist. Coll.; Madison (Wis.), State Hist. Coll.; Milwaukee, Art. Inst.; Washington (D. C.), Nat.-Mus.

M. Fielding, Dict. of Amer. Painters etc., 1926. — Amer. Art Annual, XX (1923) 613. — Amer. Art News, XX (1921/22) Nr 20 p. 3; XXI (1922/23) Nr 8 p. 5; Nr 33 p. 7. — Contemporary Amer. Sculpt., New York, Nat. Sculpt. Soc., 1929.

Mayer, Louis Benoît Joseph, Figuren-, Bildnis- und Stillebenmaler in Neuilly (Seine), * Altroff (Meurthe-et-Moselle) 16. 7. 1867, Schüler von J. Lefebvre u. A. Déchenaud.

Cat. Expos. Salon Soc. d. Art. Fr., Paris 1907/28. — Mitteil. des Künstlers.

Meyer, Louise (Emerentia L. Franciska), verehl. *Sieveking*, Bildniszeichnerin, * Hamburg 4. 9. 1789, † London 24. 11. 1861. Gruppenbildnis von 1813 (Silberstift) im Mus. f. Hamb. Gesch., Hamburg.

Kunst-Blatt, 1823 p. 279. — Hamb. Geschlechterbuch, 3 (1912) 341; 4 (1913) 43 (Abb.). — Hamb. Gesch.- u. Heimatbl., 3 (1928) Nr 4. *Schellenberg.*

Mayer (Maier, Mayr), Lucas (Laux), Formschneider in Nürnberg, 1566/90 erwähnt, 1567 Bürger. Schneidet 1575 nach Jobst Amman, seinem vermutlichen Lehrer.

Zeichnungen zur Bamberg. Halsgerichtsordnung von 1580; voll bez. Einzelblätter mit zeitgenöss. Ereignissen (1592/95). Zugeschrieben einige L M monogr. Formschnitte.

Lit.: Th. Hampe, Nürnberg. Ratsverlässe (Quellenschr. f. Kstgesch. usw. N. F. 11/13), 1904. — Nagler, Kstlerlex., VIII 486; IX 226; ders., Monogr., IV. — [Naumanns] Archiv für d. zeichn. Kste, 9 (1863) 183 f. — Rep. f. Kstwiss., 9 (1886) 176, 180.

Maier, Lucas, Maler in Bunzlau, 1597/1607. Epitaph für die kath. Kirche zu Schönfeld bei Bunzlau (1599).

A. Schultz, Unters. z. Gesch. d. schles. Maler, 1882, p. 103, 177.

Meyer, Lucas, Ornamentbildhauer, † vor 1782. Arbeitet 1747 unter J. A. Nahl für Schloß Sanssouci bei Potsdam (5 geschnitzte u. vergold. Kanapees für die Kleine Gal.), 1756/73 unter dems. für Schloß Wilhelmsthal bei Cassel (Wandleuchter, Marmorkamine, Bilderrahmen, Konsoltische, Lehnstühle, Modell zu der Kaskade im Garten). Seit 1765 in den hess. Staats-Adreßkalendern als Hofbildhauer geführt.

Hoffmeister u. Prior, Kstler u. Ksthandwerker in Hessen, 1885. — P. G. Hübner, Schloß Sanssouci, 1926; ders. in Kst u. Kstler, 27 (1929) 355. — Hohenzollern-Jahrb., 19 (1915) 166, Taf. 9. — Bau- u. Kstdenkm. i. Reg.-Bez. Cassel, VII (1926) 11, 13, 28, 29, 133. *C. F. F.*

Meyer *(Meyer von Knonau)*, Ludwig (Joh. L.), Fabeldichter und Maler- u. Zeichnerdilettant, * Knonau, Kt. Zürich, 5. 7. 1705, † Ende Oktober 1785.

Zeichngen im Ksthaus Zürich. Sein Schwiegersohn D. Düringer stach nach ihm die 58 Kupfer zur 3. Ausg. von M.s Tierfabeln (1757).

Lit.: J. C. Füeßlins Gesch. der besten Kstler usw., 4 (1774) 241 f. — C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Meyer, Ludwig, Zeichner, Kupferstecher und Lithograph in Berlin, 1813/24.

Kunst-Blatt, 1823 p. 269. — J. Hellers Wöchentl. Kstnachr., I (1825) 66. — L. Dussler, Incunabeln d. dtschen Lithogr., 1925. — E. Bock, Die dtschen Meister (Zeichn. alter Meister im Kupferstichkab. Berlin), 1921. — D. A. Rowinskij, Lex. russ. Bildnisstiche (russ.), 1886/89, IV.

Mayer, Ludwig, Figuren- u. Bildnismaler u. Illustrator, * Kaniow (Galizien) 7. 7. 1834, † Wien 16. 2. 1917, Schüler von L. Kupelwieser und C. Rahl.

Gemälde in der Akad. d. bild. Kste, in d. Österr. Gal. Wien (u. a. Selbstbildnis) u. in österr. Kirchen. Fresken im Gemeinderatssaal des Wiener Rathauses, im Palais Lanckoroński ebda u. in der Brigittenauer Pfarrkirche. Entwurf zu einem Seitenschiffenster der Votivkirche.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 160. — R. Eitelberger v. Edelberg, Kst u. Kstler Wiens (Ges. ksthist. Schriften I), 1879. — [L. Eisenberg,] Das geist. Wien, ⁵1893 I. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., II/1 (1898). — Th. v. Frimmel, Studien u. Skizzen z. Gemäldekde, III (1917/18) 68; VI (1921) 4, 6. — Stud. u. Mitt. z. Gesch. d. Benediktinerordens, 40 (1920) 219. — Kst-Topogr. Kärnten, 1889 p. 264.

Mayer, Luigi, Landschaftsmaler ital. Abstammung, 1776/92 als Zeichner für Sir Rob. Ainslie, brit. Botschafter in Konstantinopel, tätig.

6 Ansichten röm. Tempel in Sir John Soane's Mus., London. Nach s. Zeichn. stachen W. Watts u. Th. Milton die Kupfer verschied. Reisewerke über

den Balkan, den Orient u. Ägypten (siehe Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, 1870, II, s. v. Mayer).

Lit.: H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21 (Ludwig M.). — Nagler, Kstlerlex., VIII 489 (desgl.). — S. T. Prideaux, Aquatint Engraving, 1909. — A. Boppe, Les Peintres du Bosphore au 18e S., 1911 p. 154, 220.

Meyer, Luleff, Goldschm., Lüneburg 1586 ff.

Silb. Rahmen mit reicher Hinterglasmalerei; silb. Becher mit gegossenen Eidechsen.

Mitteil. vom Stadtarchiv Lüneburg.

Meyer, M., Miniaturmaler; 3 Bildnisse auf Spielkarten, bez. u. 1798 dat., im Schweizer. Landesmus. Zürich.

Jahresber. Schweizer. Landesmus., 15 (1906) 49. — Anz. f. Schweizer. Altertumskde, N. F. 8 (1906) 243.

Meyer (Meyers), Marcus, Maler u. Modelleur aus Holland (Friesland?), 1729/30 in Rom, † 1732, laut Zani (Encicl. met., I/13 p. 229), der ihn Bildh. u. Archit. nennt. Nach ihm modelliert ein Bildnismedaillon des Malers Markus Tuscher.

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21, IV 862. — Kaiserl. Paßregister Rom (Mitteil. Fr. Noack).

Mayer, Marie Franç. Constance, siehe *Mayer La Martinière,* Constance.

Meyer, Marie Joséphine Valérie Constance, siehe *Meyer,* Joséphine.

Meyer-Pyritz, Martin A. R., Bildhauer in Berlin, * Pyritz 6. 11. 1870, Schüler v. P. Breuer u. E. Herter, Bruder des Georg R. Meyer-Steglitz.

Denkmäler Wolfg. Kirchbach, Berlin-Lichterfelde, und Baurat Müller, Berlin-Wilmersdorf; Bildnisbüsten; Tierbronzen.

Lit.: Wer ist's? (Unsere Zeitgenossen, hrsg. v. H. Degener), IX (1928). — Unser Pommerland, V (1919) 1/4. — Mitteil. des Künstlers.

Mayr (Mair), Martin Hieronymus, Architekt u. Geometer, * Augsburg 1719, † ebda 1766, Bruder des Archit. Andreas, für den er vermutlich am Schloß Putbus baute.

P. v. Stetten, Kst- usw. Gesch. d. Reichsstadt Augsburg, 1779 p. 50/52.

Mayer, Mathias, Maler in Prag, 1610 Altstädter Bürger; bez. Fresko (Familie Ferdinands II. mit Landespatronen) von 1631 in der Sigismundkap. des Veitsdomes.

G. J. Dlabacž, Kstler-Lex. f. Böhmen, 1815 II 290. — Soupis památek histor. a uměl. v král. českém, Praha, I (1906), m. Abb. — Mitteil. d. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhmen, 54 (1916) 120.

Mayr, Mathias, Bildhauer in Landshut; 1680 Ölbergfiguren für die Vorhalle der Kirche zu Kirchberg u. Auferstehung Christi für das Tabernakel ders. Kirche.

Kstdenkm. Bayern, IV/5 (1921) 153, 318.

Mayr, Mathias, Maler in Tamsweg, 1702/24.

1708 zwei Fastenbilder für die Pfarrkirche zu Thomatal; sonst nur Faßmalereien u. dergl.

Lit.: Österr. Ksttopogr., 22 (1929).

Mayer, Mathias, Porzellan-, Schmelz- u. Ölmaler, * Nymphenburg 1802, † München 1831, Schüler von Chr. Adler.

Nagler, Kstlerlex., VIII 490 f.

Mayer (Meyer), Mathias Johannes, Maler in Heilsberg, † 1737, lernte in Italien.

Ausmalung der Wallfahrtskirche (1723/27) und deren Umgang u. Kapellen (1733/37) zu Heiligelinde (umfangreicher Zyklus, Hauptwerk). Weitere Fresken in der Kirche zu Reichenberg (1711/28), in der 1727 erb. Brunokap. in Wuslack u. in d. Szembekschen Kap. des Domes zu Frauenburg (1735), laut Bau- u. Kstdenkm. Ostpr. IV sämtl. von Peter Meyer, den Ulbrich a. a. O. mit Math. J. Mayer identifiziert. Von M. ferner Umrahmung zu einem von A. E. Conoppi gezeichn. Bildnis d. Bischofs Szembek, geschabt v. J. G. Haid.

Lit.: Bau- u. Kstdenkm. Prov. Ostpreußen, II 116, 119; IV 99, 211, 246, 292. — A. Ulbrich, Die Wallfahrtskirche in Heiligelinde (Studien z. dtschen Kstgesch., 29), 1910 p. 81/85, 91. — Zeitschr. f. d. Gesch. u. Altertumskde Ermlands, 20 (1917/19) 535, 576 f.

Mayr v. Baldegg (Frau R. de Weck, Pseudonym *Math. Weggishausen*), Mathilde, Bildnismalerin, * Luzern 15. 6. 1870, Schülerin von E. Lévy u. J. Lefebvre.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Meier, Melchior, Kupferstecher, 1582 angeblich in Freiburg (Schweiz) tätig (dort nicht nachweisbar), dessen Namen Bartsch auf einem MM monogr. Stich in d. Art des Martin Rota, darstell. Apollo u. Marsyas, geschrieben fand. Nagler schreibt M. weitere monogr. Blätter zu.

A. Bartsch, Peintre-Grav., XVI 246. — J. D. Passavant, Peintre-Grav., III 474/76 (Verwechslung mit Mart. Martini). — Nagler, Kstlerlex., IX 3 f., 226; ders., Monogr., IV 627 f., 633 f. — C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 332 (s. v. Martini).

Mayer, Melchior, Architekt in Prag; Kapuzinerkirche zu St. Joseph auf der Neustadt (1636).

G. J. Dlabacž, Kstler-Lex. f. Böhmen, 1815.

Maier, Michael (Michel), Maler (?), nur bekannt aus der Inschrift „Michel Maier von Sulbach 1514" (2. Ziffer undeutlich) auf dem Rahmen eines Ölgemäldes (Anbetung der Könige) auf Schloß Wolfegg (Württ.).

Diözesanarchiv v. Schwaben, 24 (1906) 144. — Mitteil. v. Herrn Kanzleirat Heiß, Wolfegg.

Mayer, Michael, Maler in Ulm, 1563.

A. Weyermann, N. Nachr. v. Gel. u. Kstlern usw., 1829 p. 305. — Nagler, Monogr., IV (Zuschreibg.).

Mayr, Michael, Kunstschreiner in Mattighofen (Ob.-Österr.); erhält 1677/79, gemeins. mit Wolf Weiß, Zahlungen für Schreiner- u. Bildhauerarbeit am prächt. Hochaltar der Pfarrkirche zu Erlach (Nied.-Bay.).

Kstdenkm. Bayern, IV/10 (1923) 59.

Mayr, Michael, Kunstschreiner (Jesuit), * Neustadt 5. 1. 1675, † Mindelheim 8. 10. 1744, fertigte, gemeins. mit Phil. Eckhardt, das Mobiliar der Liebfrauenkirche zu Rottweil.

J. Braun, Die Kirchenbauten d. dtschen Jesuiten, II (1910) 282.

Meyer, Michael, Goldschm. in Riga, † 1692.

W. Neumann in Sitzungsber. d. Ges. f. Gesch. usw. d. Ostseeprov. Rußlands a. d. J. 1904, Riga 1905, p. 185.

Mayr, Michael, Goldschm. in Augsburg, † 1714. Marke MM (lig.) auf Monstranzen, Kelchen, Schalen usw.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] I (1922). — A. Werner, Augsb. Goldschm., 1913 p. XI, 99. — G. E. Pazaurek, Alte Goldschmiedearb.

aus schwäb. Kirchenschätzen, 1912 p. 14 f., 41/43, Taf. 51, 52, 57; vergl. Zeitschr. f. christl. Kst, 28 (1915) 64 f. — [Steichele-] Schröder, Bist. Augsb., VII 37, 202, 542, 592. — Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Donaukr., I 82, 476, 537, 737, 841; II 410, 603; III 21, 22. — Kstdenkm. Bayern, I 526, 528, 1041; II/17 p. 98; III/2 p. 82, 258; III/21 p. 127, 170; III/22 p. 90; IV/2 p. 214, 248; IV/10 p. 29, 59, 60, 291, 292; V (MF)/1 p. 773. — Österr. Ksttopogr., XIX 174; XXII 235, 266. — W. Teupser, Rothenburg, Dinkelsbühl, Nördlingen (Ber. Kststätten 80), 1928.

Mayer, Michael, Bildschnitzer, bezeichnete, gemeins. mit Mich. Zich, das Kruzifix von 1736 auf d. Friedhof der Laurentiuskap. b. Freudenberg.

Kstdenkm. Baden, IV/1 (1896) 114.

Mayr, Michael, Landschaftsmaler in München, * 1794.

Nagler, Kstlerlex., VIII 497; ders., Monogr., IV.

Mayr, Michael, Theatermaler in Wien, * ebda 6. 7. 1796.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., 18 (1868) 163.

Mayer, Mich. Joh., falsch f. *Mayer,* Joh. Ulr.

Maier, Michel, siehe *Maier,* Michael.

Meyer, Nanny, s. 2. Art. *Meyer,* Anna.

Meier, Niclas, Goldschm. in Lüneburg, Meister 1643. Ihm zugeschrieb. Marke NM (lig.) auf Kirchengerät in Lüneb. u. Lübeck.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] II (1923).

Mayer, Nicolas, Bildhauer, * Paris, Schüler von Ch. Cordier, tätig 1885/1910 in Paris, zuletzt Nizza. Statue im Mus. Roanne.

Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924).

Meyer, Nicolaus, Goldschm. in Dresden, Meister 1677. Ihm zugeschrieb. Marke NM auf Kirchengerät in Dresden, Cossebaude usw.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] II (1923).

Mair, Nicolaus Alexander, Maler in Landshut, † 1520 (laut Westenrieder, Bayer. hist. Kalender, 1788 p. 26). 1490 als „Mair maler von Freising" in München, 1492, 1499 u. 1514 als „Nikel Alexander Mair Pictor" in Landshut erwähnt. Bezeichnete oder dokumentarisch gesicherte Gemälde nicht erhalten. Nachr. über verscholl. Arbeiten am übersichtlichsten zusammengestellt bei Nagler (Monogr. I). Nach allgem. Annahme identisch mit dem urkundlich bisher nicht nachweisbaren Kupferstecher u. Holzschneider Mair von 1499, von dem man auch 2 bez. Zeichnungen kennt. Einer der letzten Vertreter der schon verwilderten Spätgotik. Gegenständlich interessante, figurenreiche Darstell., meist in mit allerlei schnörkelhaftem Beiwerk verzierten reichen Architekturgehäusen.

Kupferstiche: 22 Bl. bekannt, fast alle Mair bez. u. vielfach 1499 dat., in einer eigentüml. Schwarzweiß-Technik, die Mehrzahl auch, offenbar eigenhändig, koloriert vorkommend (besonders schön das Frankfurter Exemplar der Simson u. Delila-Darstell.) u. wohl von vornherein auf die Vollendung mit spitzem Pinsel berechnet. 18 Nrn beschrieben bei Bartsch u. Passavant (von den 6 Bl., die P. den 13 von B. beschrieb. zufügt, ist P. 15 identisch mit B. 5). Nicht bei B. u. P.: 19. Mad. mit Kind u. Engel (Willshire 5). 20. Ritter, aus einem Schloß kommend, rechts ein Landsknecht (Verst.-Kat. Slg Durazzo, Genua, II 1873 Nr 14). 21. Hl. Katharina, unter einem Baldachin sitzend, bez. (Unikum der Breslauer Graph. Slg). 22. Mad. mit Kind auf der Mondsichel, unbez. (B. X 11 Nr 4).

Holzschnitte. Technisch den Kupferstichen ähnelnd. Ein Holzschn. Hans Wurms nach M.s Gotischem Haus (B. 13.) so ähnlich, daß die Möglichkeit besteht, daß Wurm auch die folg., Bartsch u. Passavant unbekannt geblieb. 3 Bl. geschnitten hat. 1. Jesus unter den Schriftgelehrten im Tempel, bez. u. 1499 dat. (Willshire 6). 2. Geißelung Christi, bez. (W. 7, Unikum des Brit. Mus.). 3. Hl. Barbara, bez. u. 1499 dat. (W. 9, Unikum des Brit. Mus.).

Zeichnungen: 1. Weltheiland mit 2 Engeln, bez., wohl Vorzeichng für Stich bzw. Holzschn., Wien, Albertina (Schönbrunner-Meder Nr 146). 2. Himmelfahrt d. Magdalena, bez., Münch., Graph. Slg (W. Schmidt, Handz. alt. Mstr in Münch., VIII 1893 Nr 143 a; Bruckmann Phot. Nr 101). Zugeschrieben: 3. Schreitender Mann, Venedig. 4. Darst. im Tempel, Privatbes. (Abb. bei Hugelshofer, s. Lit.). 5. Fahnenträger, Paris, Louvre. 6. Entkleidung Christi, Berlin (Die Zeichn. alt. Mstr, Die dtschen Mstr, I 94 Nr 1052). 7. Dornenkrönung, Lpzg, Graph. Slg. 8. Kreuzigung, ebda. 9. Tod Mariä, Berlin (I 93 Nr 775, Abb. Taf. 129). 10. Verkündigungsmad., ebda (I 93 Nr 4407, Taf. 128). 11. Christus, auf d. Kreuz sitzend, ebda (I 93 Nr 1056, Taf. 128). 12. Zwei Männer mit Schwert (dat. 1496), gewölbter Raum (dat. 1495), zwei Männer in tänzerischer Bewegung (dat. 1496), Dame mit Liebesattribut (dat. 1496), alle auf einem Bl. in einer Blockbuchausg. der Apokalypse, Oxford, Bodleian Library.

Gemälde (sämtl. Zuschreib.): 1. Taf. mit 4 Darst. aus d. Passion Christi (Fußwaschung, Abendmahl, Verrat u. Bestrafung des Judas, Ölberg) u. 5 Predellenbildchen, dat. 1495, Freising, Domsakristei. 2. Taf. mit 16 Darst. aus d. Legende des Hl. Sigismund, dat. 1498, Freising, Domkreuzgang. 3. Einige der Taf. od. teilweise Ausführung von Jan Pollaks Hochaltar der Münch. Peterskirche, 5 Taf. noch an Ort und Stelle, eine 6. im Bayer. Nat.-Mus. 4. Zwei Tafeln mit Darst. aus d. Legende d. Hl. Andreas, Mailand, Mus. Poldi-Pezzoli (Kat. 1920 Nr 444/45). 5. Ecce Homo, Trient, Städt. Mus. 6. Theologendisput, Maihingen, Fürstl. Kstslg (Kat. Nr 425). 7. Hl. Matthäus, Wien, Staatsgal. (Kat. d. Neuerwerb., 1924 Nr 11). 8. Kreuzigung Christi, Berlin, K.-F.-M. (Abb. in Berliner Museen, 49, 1928 p. 101). 9. Altarflügel mit 6 Aposteln, Versteig. Slg Wedewer, Berlin, R. Lepke, 2. 12. 1913 (Kat. Nr 101, Abb. Taf. 6).

Lit.: F. J. Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., 1810 I 190 f. — Kunst-Blatt, 1823 p. 132; 1824 p. 322 („Ulrich Meier aus Landshut" [Verwechslung mit Ulr. Mair?]). — Nagler, Kstlerlex., VIII 203/05 (ohne Vorn.); IX 4 („Ulrich Meier"); ders., Monogr., I; IV Nr 1586, 2246 (Verwechslung mit Ulr. Mair?). — Bartsch, Peintre-grav., VI [2] (1866) 362/70. — Passavant, Peintre-grav., I (1860) 212; II (1860) 156/59. — Jahrb. d. preuß. Kstslgen, III (1882) 216 f. (M. Lehrs). — Rep. f. Kstwiss., XI (1888) 58, 235; XII 33, 340, 349; XIII 44, 48; XIV 393; XV 487; XVI 30; XVII 191 (ders.). — Chronik f. vervielfält. Kst, IV (1891) 33 f. (ders.). — Allg. Dtsche Biogr., 20 (1884) 120 f. — Willshire, Cat. of early Prints in the Brit. Mus., Germ. and Flem. School, II (1863) 374 ff. — C. Dodgson, Cat. of early Germ. and Flem. Woodcuts in the Brit. Mus., I (1903) 148 f.; II (1911) 264 f. — Kstdenkm. Bayern, I/2 (1902) 1302. — H. Buchheit, Landshuter Tafelgem. des 15. Jh. u. der Landsh. Maler H. Wertinger (Diss. Phil. München 1906),

1907 p. 18/22, 25, 32, 63, 65 f., 74; ders., Kat. d. Gem. d. Bayer. Nat.-Mus., 1908; ders., Ausst. Altmünchener Tafelgem. des 15. Jh. im Bayer. Nat.-Mus., 1909. — E. Abele, Der Dom zu Freising, 1919 p. 42 („Hans Alex Maier"). — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 19 (1908) 283/85 (H. Voss). — Archiv f. Kstgesch., II (1914/15) Taf. 138; vgl. Mitteil. des Städt. Kstgewerbemus. zu Lpzg, April 1913 p. 29 f. — Histor. Ver. f. Nördlingen u. Umgebg, 6. Jahrb. 1917, Nördl. 1918 p. 94 f. — 11. Sammelbl. d. hist. Ver. Freising, 1918 p. 45, 68. — Oberdtsche Kst d. Spätgotik u. Reformationszeit, hrsg. v. Buchner u. Feuchtmayr (Beitr. z. Gesch. d. dtschen Kst I), 1924 p. 111/19 (W. Hugelshofer); vgl. The Burlington Mag., 48 (1926) 51. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, N. F. 3 (1926) 289, 336. — Festschrift für M. J. Friedländer, Lpzg 1927, p. 30/33 (A. M. Hind). — Pantheon, II (1928) 414. *L. S.*

Meyer, Nikolaus Heinrich, Vedutenmaler (Dilettant), * Basel 1806, † ebda 30. 12. 1893, gefördert durch Fr. Horner.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Meyer-Elbing, Oscar Edwin Adalbert, Bildnismaler u. Schriftsteller, * Elbing 24. 7. 1866, Schüler von Emil Neide, C. G. Hellqvist u. P. Meyerheim, 1889/96 Studienreise im Orient, 1901/06 in Rußland, seitdem in Wiesbaden. Bildnisse u. a. im Großherz. Palais zu Luxemburg u. in den Museen zu Mainz u. Wiesbaden.

F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912, mit Werkverzeichnis u. Abb. — Dreßlers Ksthandbuch, 1921 II (Werkverz.). — Wer ist's? (hrsg. von H. Degener), IX (1928). — Mitteil. des Künstlers.

Meier, Otto, Goldschm. in Lichtenau (bei Paderborn), 1604/21. Vollendete einen von Anton Eisenhoit begonn. Kelch (Schloß Herdringen). Zuschreibungen bei Rosenberg.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkz.,[3] II (1923).

Meyer, Otto, Genre-, Bildnis- u. Landschaftsmaler in Berlin, * ebda 1839, Schüler von Carl Begas, 1843/46 u. 1861/63 in Rom, 1868 letztmalig auf der Berl. Akad.-Ausst. vertreten.

F. v. Boetticher, Malerwerke, II/1 (1898). — Kat. Ausst. „100 J. Berliner Kst", Berl. 1929. — Notizen von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Meyer-Amden, Otto, Maler u. Graphiker in Amden (St. Gallen), * Bern 1885, Schüler von Ad. Hölzel.

Das Kstblatt, 2 (1918) 202; 12 (1928) 91. — Der Cicerone, 16 (1924) 515; 19 (1927) 71 f. *P. M.*

Meyer, Otto Gerhard, Glockengießer in Rostock, 1737/53.

Kst- u. Geschichtsdenkm. Mecklenb.-Schwerin, [2] 1898/1902. — Walter, Glockenkde, 1913 p. 821.

Meyer, P., Schabstecher in Wien, 1796/99.

Nagler, Kstlerlex., IX 227 (4 Bl.). — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, II (1911) 222 (Mayer). — Liss, Kupferstecher-Lex., Ms. in d. Bibl. U. Thieme (†), Lpzg (hat außer den bei Nagler gen. 4 Bl. noch: Krönung Christi nach Rembrandt, farbig).

Mair (Mayr), Paul (Paulus), Steinmetz u. Bildhauer in Augsburg, * um 1540, † 1615/19, Sohn des Paulus Erhart (s. d.), der um 1550 den Namen Mair annahm.

Gesicherte Arbeiten: 1576 Epitaph für Bischof Egenolf v. Knöringen, Augsburg, Dom; 1576 Doppelepitaph für Hans v. Stammheim, Geisingen (O.-A. Ludwigsburg), Kirche; 1577 Holzmodell eines nicht ausgef. Epitaphs für Graf Heinrich v. Württemberg, Urach, Schloß, Gold. Saal; 1581 Entwurf für Altar an d. 6. Säule der Heimschen Kap. in d. Augsburger Dominikanerkirche; 1612 zwei Engel mit Fuggerwappen an d. gr. Orgel in ders. Kirche (nicht erh., vielleicht Arbeit eines gleichnam. Bildh., * Augsburg 1576 [Sohn des obigen?]). — Zugeschrieben: Epitaphien für Seb. Schertlin u. dessen Söhne Joh. Philipp u. Joh. Seb. in d. Kirche zu Burtenbach bei Jettingen, für Hans Wolf v. Stammheim in der Kirche zu Geisingen, für die Gattin des W. Pailer im Kreuzgang zu St. Anna, Augsburg, für Hans v. Barbisdorf ebda, Inschrifttafel für die Witwe des Gg Stebenhaber v. Werdternaw ebda, Relief des Auferstehenden (dat. 1567) ebda u. die beiden Engel mit Fuggerwappen auf der Orgel in d. Augsb. Ulrichskirche.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII 496. — F. Ritter, Kat. d. Ornamentstichslg d. österr. Mus., Wien 1889 p. 120. — Th. Demmler, Die Grabdenkmäler d. württ. Fürstenhauses u. ihre Mstr (Studien z. dtschen Kstgesch. 129), 1910 p. 51/78, XXVI f., XXVIII/XXXI. — Zeitschr. d. hist. Ver. für Schwaben u. Neub., 43 (1917) 37, 42. — Monatsh. f. Kstwiss., 15 (1922) 82. — Das Schwäb. Mus., 1926 p. 33/35, 47, 49. — J. Böttiger, Phil. Hainhofer u. der Kstschrank Gust. Adolfs, Stockh. o. J., II 39.

Mayr, Paul, Goldschm., Salzburg 1651/67.

J. Wichner, Kloster Admont, 1888. — Österr. Ksttopogr., 20 (1927). — Kstdenkm. Bayern, I/3 (1905) 2671.

Mayer, Paul, Bildh. 1740, s. *Mayer,* Jacob.

Meyer-Mainz, Paul, Genre- u. Bildnismaler, * Mainz 1. 7. 1864, † Halberstadt 27. 6. 1909, Schüler von Peter Janssen, Ed. v. Gebhardt u. A. Bouguereau, tätig in München. Genrebilder in der Gemäldesammlg d. Stadt Mainz (4 u. ein Bildnis) u. im Altertumsmus. ebda.

A. Bettelheim, Biogr. Jahrb., XIV: 1909 (1912) 171 f. u. 61*. — Das geist. Dtschland, I (1898).

Meyer, Paul Hermann, Zinngießer in Lübeck, Sohn u. Schüler des Anton, † 1761/64. Kelch im Altertumsmus. Schönberg.

E. Hintze, Norddtsche Zinngießer, 1923.

Meyer (Meier), Peter de, *d. Ä.,* Maler, kam 1584 nach Dänemark, arbeitete auf Kronborg, in Kopenhagen u. (seit 1607) auf Frederiksborg, hauptsächl. als Stubenmaler. 1596 malte er einige „Historien" für den großen Saal auf Kronborg. — Sein Sohn Peter de M. *d. J.* arbeitete um 1621 auf Rosenborg u. 1624 auf Frederiksborg. Bezeichnete 1620 das Epitaph in der Kirche zu Vordingborg (mit Bildnissen des Bürgermeisters E. Jacobsen u. Familie).

Beckett, Frederiksborg, 1914 (mit Lit. u. Korrekt. zu Lund, Dansk Malede Portraiter, IX). — B. Liisberg, Rosenborg, 1914.

Meyer, Peter, Maler, 1711/35, siehe *Mayer,* Mathias Johannes.

Mayr, Peter, Zeichner u. Kupferstecher, (Veduten, Bildnisse), laut Füßli auch Holzschneider, Freiburg i. B. 1770.

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21, p. 807. — Freiburger Münsterblätter, IV (1908) 25; V (1909) 12.

Mayr, Peter, Bildnisminiaturist aus Freiburg i. B., † München 1836, 78 Jahre alt, viele Jahre in Augsburg ansässig.

Arbeiten in öff. Bes.: Augsburg, Städt. Maximiliansmus.; München, Bayer. Nat.-Mus.; Stuttgart, Landesgewerbemus.; Worms, Heylshof (Napoleon u. Marie Louise, 1810). — *In Privatbes.:* Augsburg, Röhrer; Oberkirchberg, Grafen Fugger-Oberkirchberg; Wien, Fürst Schwarzenberg (Kaiserin Karolina Augusta) u. Theophil Melicher. — *Auf Ausstell.:* Brünn, Kstgew. in mähr. Privatbes. 1902 (Kat. p. 119) u. Silh.- u. Min.-A. 1906 (Kaiser Franz I.); Hannover, 19. Sonderausst. der Kestnerges. (Bildnismin. aus niedersächs. Privatbes., Kat. Nr 593); Mannheim, Werke d. Kleinporträtkunst 1909 (Kat. Nr 432, 472, 473); München, Min.-A. 1911; Wien, Min.-A. 1905 (Nr 1134, 1547). — *Auf Versteig.:* Berlin, R. Lepke, 30./31. 3. 1915 (Nr 53); Frankfurt a. M., R. Bangel, 17./20. 6. 1924 (Nr 502); München, H. Helbing, 14. 12. 1896 (Nr 337, 345), 20./22. 6. 1900 (Nr 806), 2. 11. 1911 (Nr 375), 23. 11. 1911 (Nr 79), 15. 2. 1917 (Nr 737/40), 24./25. 5. 1928 (Nr 406/07); Köln, J. M. Heberle (Lempertz' Söhne), 15./19. 6. 1894 (Nr 1108), 27./30. 3. 1905 (Nr 68/69); Wien, C. J. Wawra, 30. 1. 1917 (Nr 100).

Lit.: F. J. Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., 1810, I 199; II 248 (ohne Vorn.). — Nagler, Kstlerlex., VIII 497f. — E. Leisching, Bildnis-Min. in Österr., 1907. — E. Lemberger, Bildnis-Min. in Dtschland, 1909, m. Taf.; ders. in Der Cicerone, 7 (1915) 400. — Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Donaukr., II (1924): Pierre Mayer. — Österr. Ksttopogr., II (1908) 328.

Mayer, Philipp, Porzellanmaler an der Manufaktur Nymphenburg, 1842/45.

F. H. Hofmann, Gesch. d. Porz.-Manuf. Nymphenburg, 1921/23.

Maier, Philipp Friedrich, Zinngießer in Reutlingen, * 1733, † 1786. Schraubflasche im Schloßmus. Stuttgart.

E. Hintze, Süddtsche Zinng., II (1928).

Mayer, Remigius, Goldschmied in Konstanz, † vor 1599.

Marke RM auf Vortragekreuz im Christl. Mus. im Vatikan zu Rom (1557) und auf Monstranzen in d. Stephanskirche zu Konstanz (1579) u. im Victoria & Albert Mus., London (1589).

Lit.: Rosenberg, Goldschm. Merkz.,[3] II (1923).

Mayer, Robert, Glockengießer in Ohrdruff, 1835/67.

K. Walter, Glockenkunde, 1913 p. 818. — Bau- u. Kstdenkm. Thür., Sa.-Cob. u. Gotha, II 50 (ohne Vorn.), 111, 122, 126 (ohne Vorn.), 131, 133, 150 (Meyer), 155 (ohne Vorn.), 191; Sa.-Weimar-Eis., III/1 p. 461; IV 165 (Maier).

Meyer, Robert, Bildnismaler in Berlin, beschickte die Akad.-Ausst. 1839/44.

Maier, Rosa Amalie, Kunststickerin in Ulm, * Sulz a. N. 14. 8. 1860.

Goldgesticktes Antependium am Hochaltar des Ulmer Münsters (1885); Perlenmosaikarbeiten mit Goldstickerei im Landesgewerbemus. Stuttg. (1911).

Lit.: G. E. Pazaurek, Glasperlen- u. Perlenarbeiten, 1910. — Kstchronik, 19 (1884) 592f. — Mitteil. der Künstlerin.

Meyer, Rudolf, Kupferstecher u. Maler, * Zürich 1605, † 1638, Sohn u. Schüler von Dietrich d. Ä., weitergebildet bei M. Merian d. Ält. in Frankfurt a. M.

Stach allegor. u. Sittendarstell., u. a. eine Totentanzfolge (ergänzt u. hrsg. 1650 von M.s Bruder Conrad; Neudruck 1919), Soldaten-, Bauern- u. Räuberszenen, Erotika, Bildnisse. 3 Ölbilder (Verleugnung Petri, Bildnisse von Dietrich Meyer d. Ä. u. einem Unbekannten) im Ksthaus Zürich. Zeichnungen in Zürich (Ksthaus), Berlin (E. Bock, Die dtschen Meister, 1921 I 255f.) u. Dessau (M. J. Friedländer, Handz. dtscher Mster i. d. anhalt. Behörden-Bibl., 1914 Taf. 74).

Lit.: C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — Jahrb. d. preuß. Kstslgen, II (1881) 21. — Jahrb. f. Kst u. Kstpflege in d. Schweiz, IV (1925/27) 271.

Meyer, Rudolf (Hans R.), Goldschmied in Basel, † 29. 4. 1706. Marke R M auf Arbeiten in d. Histor. Museen Basel u. Bern.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., IV (1917) 306.

Meyer, Rudolf, Aquarellmaler, * Regensdorf bei Zürich 4. 9. 1803, † Zürich 9. 9. 1857. Veduten u. Stilleben im Kunsthaus Zürich.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 6 (1895) 10.

Mayer, Rudolf, Medailleur u. Ziseleur, * Niedeck (Österr.-Schles.) 12. 6. 1846, † Karlsruhe 24. 6. 1916, Meisterschüler von Otto König in Wien, 1886/1913 Prof. an der Kunstgewerbeschule Karlsruhe. Entwürfe für Medaillen (ausgeführt seit 1897 von der Prägeanstalt B. H. Mayer, Pforzheim) u. Ziselierarbeiten.

H. J. de Dompierre de Chaufepié, Méd. et Plaqu. mod., o. J., p. 91f., 96, Taf. 66, 71. — L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907) 628/38. — Wer ist's? (Unsere Zeitgenossen, hrsg. v. H. Degener), VII (1914). — Kstgewerbeblatt, N. F. 1 (1890) 42; 8 p. 144f.; 12 p. 62; 13 p. 152/57, 163f.; 17 p. 104; 19 p. 24, 40; 22 p. 179. — Dtsche Kst u. Dekor., 1 (1897/98); 4; 6; 13; 16; 17. — Mitteil. d. Österr. Ges. f. Münzen- u. Medaillenkde, 1913 p. 55. — Blätter für Münzfreunde, 50 (1915) 5881; 51 (1916) 133f.; 52 (1917) 280; 53 (1918) 443. — The Studio, 22 (1901) 134, 222; 31 p. 80/83; 36 p. 178.

Mayer, Rudolf, Maler u. Illustrator in Berlin, * Wien 30. 1. 1854.

Th. Kutschmann, Gesch. d. dtschen Illustration, 1899.

Meier, Rudolf, Maler u. Graphiker, * Seebach 1876, Schüler von A. Guérin u. E. Grasset, tätig in Wytikon bei Zürich.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 351.

Mayr (Mayer), Ruprecht (Rupert), Maler u. Faßmaler, * Schwaz, † Innsbruck um 1740. Vater des Christoph Anton. Lernte in Italien.

Sterbende Maria mit Heiligen (Hermanin'sche Grabstätte, Friedhof Innsbruck); Seitenaltarblatt (Kapelle von Schloß Büchsenhausen bei Innsbr.); Leben des hl. Franz v. Assisi (Kreuzgang des Franziskanerklosters Hall).

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Öst., 18 (1868) 95, m. Lit. — Primisser u. Dipauli, Denkwürdigk. von Innsbruck, I. Stück, 1816, p. 80f. — Denifle u. Dipauli, Nachrichten v. Tirol. Künstlern, Ms. f. 55, p. 87, p. 182, p. 916. *A. Schuschnigg.*

Meyer, S., Petschierstecher in Bromberg; 1827 Siegel der dort. jüd. Gemeinde.

Mitteil. z. jüd. Volkskunde, 15 (1905) 25.

Meyer, Samuel, Glockengießer in Kolberg, 1779/1805.

Baudenkm. Prov. Pommern, III/1 (1892) Heft 1 p. 53f.; Heft 2 p. 22, 64; Heft 3 p. 5, 26, 41.

Mayr, Sebastian, Kunstschnitzer in Prien.

Gestühl u. Schnitzereien an d. Oratorien im Chor der Pfarrkirche Prien (1739/40). Zugeschrie-

ben: Schnitzereien an der Brüstung der ob. Westempore ebda.

Lit.: Kstdenkm. Bayern, I/2 (1902) 1649 f.

Mayer, Sebastian, Maler u. Lithograph aus Landshut, um 1823 Akad.-Schüler in München.

Nagler, Kstlerlex., VIII 494. — J. Maillinger, Bilder-Chronik München, 1876, II 127 (Mayr).

Meyer, Sigismondo, Porträt- u. Landschaftsmaler in Rom, * 18. 7. 1884 S. Benedetto del Tronto, Schüler von Rob. Bompiani. Bilder im Bes. des Königs v. Italien, der Königinmutter, der Stadt Rom u. der Mod. Gal. Rom (Damenbildnis).

A. M. Bessone Aurelj, Diz. d. pitt. it., ²1928 p. 433. — Cultura Moderna, 1915 (Natura ed Arte 24), p. 655. — Emporium, 43 (1916) 464 f. (Abb.), 475 f. m. Abb.; 45 (1917) 367, m. Abb.; 51 (1920) 252 (Abb.), 254; 54 (1921) 195 (Abb.), 197; 55 (1922) 293, m. Abb. *A. M. Bessone Aurelj.*

Mair (Mayr), Simon, Uhrmacher in Neuburg a. d. Donau, um 1690/1720. Uhren u. a. im Bayer. Nat.-Mus. München.

E. Bassermann-Jordan, Gesch. der Räderuhr, ²1921 p. 89 Nr 61, p. 90 Nr 72 f. — Kat. Bayer. Nat.-Mus. Münch., I: Wittelsbacensia, 1909 Nr 1480. — Verst.-Kat. Helbing, Münch., 6. 11. 1924 Nr 231. — Verst.-Kat. Slg Adelmann, Cassirer & Helbing, Berlin, 26. 4. 1927 Nr 893.

Mayr, Simon, Kunstschreiner in Gangkofen; geschnitzte Stuhlwangen in d. Pfarrkirche zu Hölsbrunn (1749).

Kstdenkm. Bayern, IV/5 (1921) 142, 320.

Maier, Simon, Maler in Landsberg a. L., um 1750, 1. Lehrer des F. I. Oefele.

F. J. Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., 1810, I 191, 220. — Nagler, Kstlerlex., VIII 195; X 309.

Mayr, Simon, Porzellanmaler u. Architekt, * Stumm (Zillertal) 28. 10. 1779, † München 20. 10. 1840. Wurde 1797 als Bossierlehrling an der Manufaktur Nymphenburg eingestellt, war jedoch meist als Maler tätig (noch 1804) u. fungierte später als Hofbauintendant u. -inspektor unter Klenze. Leitete u. a. den Umbau von Schloß Tegernsee u. die Neubauten in Bad Kreuth (letztere nach eig. Entwurf). Vgl. folg. Art.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 175. — Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 139. — Fr. H. Hofmann, Gesch. der Porz.-Manuf. Nymphenburg, 1921/23.

Mayr, Simon, Landschaftslithograph in München, um 1806. Identisch mit d. vor.?

J. Maillinger, Bilder-Chronik München, 1876 I 164. — L. Dussler, Incunabeln d. dtschen Lithogr., 1925.

Meyer, Simon Peter, Medailleur, * Hamburg 21. 9. 1727, † ebda 6. 8. 1782, Oheim der A. Marg. Soph. Forsmann (s. d.). Seit 1764 Stempelschneider der Stadt Hamburg.

Hamburg. Kstler-Lex., 1854.

Meyer, Sophie, Stilleben-, Genre- u. Landschaftsmalerin, † Düsseldorf 9. 11. 1921, Schülerin von W. Sohn, stellte seit 1877 aus.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., II/1 (1898). — Mitteil. v. Schwester Bonaventura, Düsseldorf.

Majer, Stephan, siehe *Majer,* István.

Mayr, Susanna, Malerin, Kupferstecherin u. Silhouettistin, * Augsburg, † ebda 1674, 74 Jahre alt. Tochter u. Schülerin des Malers Johannes Fischer, heiratete den Kaufmann Chr. Gg Mayr, wurde Mutter des Joh. Ulr. M.

Ihr Bildnis von J. U. Mayr als Leihgabe im Augsb. Maximiliansmus. Danach Sandrarts Zeichng (Münch., Staatsbibl.) als Vorlage für G. A. Wolfgangs Stich in Sandrarts Teutscher Acad., 1675 II 328, wo auch Mitteil. üb. die künstler. Tätigkeit der M. (vgl. Neuausg. von A. R. Peltzer 1925).

Lit.: P. v. Stetten, Erläut. d. gestoch. Vorstell. Augsburgs, 1765 p. 185; ders., Kst- usw. Gesch. Augsburgs, 1779 p. 289. — Nagler, Kstlerlex., IV 354; VIII 497. — E. Lemberger, Bildnis-Min. in Dtschland, 1909. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, N. F. 2 (1925) 122 f., 127. — Das Schwäb. Mus., 1926 p. 179/83.

Mayr (Majer, Meyr), Thaddäus, Glockengießer in Klagenfurt, 1757/61.

Kst-Topogr. Kärnten, 1889 p. 74, 350, 479.

Mayer, Thaddäus (Taddeo) Fr., Bildnisminiaturist u. -lithograph, * Katzerow (Böhmen) 1814, † Prag 1856, Schüler der Wiener Akad., tätig in Prag u. St. Petersburg.

Selbstbildnis (Min. auf Elfenbein, bez. Taddeo pinx 843) bei Dr. Gerstl, Prag. Weitere Bildnismin. auf der Prager Min.-Ausst. 1913 (Nr 134/44) u. auf folg. Versteig.: Dorotheum Wien, 16./21. 2. 1911 (Nr 351/52); L. Schidlof ebda, 19./24. 9. 1921 (Nr 308/09).

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 179 f. — E. Leisching, Bildnis-Min. in Österr., 1907. — L. Schidlof, Bildnismin. in Frankreich, 1911. — F. X. Jiřík, Vývoj malířství česk. v 19. stol., 1909. — Mitteil. L. Grünstein, Wien.

Meyer, Theodor, Holzbildhauer in Freiberg i. Sa., † vor 31. 7. 1699, erw. seit 1686, wohl Schüler des Joh. H. Böhme d. Ä.

Altar für die Kirche in Waldheim (nicht erhalt.); die sog. Drei Kreuze am Wege zwischen Freiberg u. Brand (1688, erh. Christusfigur u. Fragment eines Schächers im Freib. Mus.); Freib. Wappen für die Orgel zu Lichtenberg (1689); Altar in Crottendorf b. Annaberg (1698/99).

Lit.: Mitt. d. Freib. Altert.-Ver., 34 (1897); 36 (1899). — Mitteil. Landesver. Sächs. Heimatschutz, 12 (1923) 5. — Handschr. Chronik in Crottendorf. *Siegfried Asche.*

Mayr, Theodor, Figurenmaler, * Donaualtheim (B.-A. Dillingen), † München 13. 11. 1873, Sohn des Franz v. Paula M., 1836/54 Porzellanmaler an d. Manuf. Nymphenburg.

Mitarbeiter an der Folge v. Porzellankopien der Meisterwerke d. Ält. Pinak. Münch. (Kat. 1872 Nr 78, 111 [mit falschem Vornamen: Joseph], 124, 135 [fälschlich: F.], 160 [desgl.], 164 [desgl.], 165 [S.], 185).

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII 499. — J. Maillinger, Bilder-Chronik München, I/III (1876). — F. H. Hofmann, Gesch. d. Porz.-Manuf. Nymphenburg, 1921/23.

Meyer, Theodor, siehe auch *Meyer,* Dietrich.

Meyer, Theodor Heinrich, Holzschneider, * Schaffhausen 2. 1. 1847, † Zürich 5. 3. 1903, Schüler von Ad. Cloß.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — Ksthaus Zürich, Verz. zu den Slgen, 1925 p. 109 (Theodor Meyer-Meyer, * 1848).

Mayr, Thomas, Maurermeister in Grafing, B.-A. Ebersberg. Neubau der Pfarrkirche St.

Ägidius nach eig. Riß (1692). Zugeschrieben: Marienkirche zu Frauenreit.

Kstdenkm. Bayern, I/2 (1902) 1361, 1363.

Mayer (Meyer), Thomas (Taufname Werner), Bildhauer u. Benediktiner, * Solothurn 1667, † Maria Einsiedeln 1733, Profeß 1697.

1701 Schnitzereien am Chorpresbyterium der Klosterkirche Einsiedeln, 1719 Supraporten der Zellen- u. Zimmertüren im Kloster; 1721 Entwürfe zu dekor. Bildhauerarb. (korinth. Kapitelle u. a.) an der Fassade d. Kirche; 1723 Nachfolger des C. Mosbrugger als Bauleiter der Kirche.

Lit.: F. Gysi, Die Entwickl. der kirchl. Archit. in d. dtschen Schweiz, 1914. — I. Birchler, Einsiedeln u. s. Archit. C. Mosbrugger, 1924 p. 3, 85, 88, 98/100, 108 Anm. 1. — Kstdenkm. der Schweiz, I (1927).

Mayer (Mare), Thomas, Porzellanmaler u. Former, * Newcastle (under Lyme) 1800, † Longport 12. 10. 1855.

Singer, Kstlerlex., III 148. — Mus. of F. Arts Bull. (Boston), 14 (1916) 32.

Meyer (Mayer, Meier), Tobias, Goldschmied, * Wien 1764, † Breslau 1824. Gerät in Kirchen zu Breslau u. Neiße.

E. Hintze, Breslauer Goldschm., 1906 p. 119.

Meyer-Deyk, Tonio, Maler (Bildnis, Fig., Landsch.) u. Bildhauer in München, * Köln 31. 7. 1875, Schüler von W. v. Ruemann. Gemälde im Bes. der Städte Köln u. München.

Mitteil. des Künstlers.

Mair, Ulrich, Maler von Kempten, nur bekannt aus der Signatur der doppelseitig bemalten Flügeltafeln (außen: Hll. Michael u. Petrus, Andreas u. Georg, innen: Wunder der Kreuzerprobung, Marter der Hl. Ursula) eines Altars im Schloß zu Wernigerode („Im iar 1483 haht ulrich mair mahler von Kempten dise fligel gemahlen"). Urkundlich bisher nicht nachgewiesen. Wohl Schüler des Meisters der Kemptner Kreuzigung.

Zuschreibungen: Altarflügel, doppelseitig bemalt (Verkündigung Mariä, Drachenkampf des Hl. Georg), Landesmus. Zürich; desgl. (Verkündigung Mariä), Maximiliansmus. Augsburg; desgl. (Hl. Petrus), Slg Max Reinhardt, Leopoldskron; Predella (Schweißtuch mit Engeln), Versteig. Helbing, Münch., 1. 6. 1896 (Kat. Nr 921); zwei Altarflügel (Verkündigung Mariä), Allgäuer Heimatmus. Kempten; Altarflügel (Marter der thebäischen Legion), ebda; lav. Federzeichng (Mädchen, ein Feuer anfachend), Brit. Mus. London (mit später zugefügter Signatur „1469 M + S"); Federzeichng (Hl. Dorothea), ehem. Slg Lanna, Prag (Schönbrunner-Meder Nr 1416).

Lit.: G. Deneke in Zeitschr. f. bild. Kst, 58 (1924/25) 129/33; ders., Ber. u. Erg. zum 32. Heft der Bau- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, 1925 p. 45. — Das Schwäb. Museum, 1925 p. 157f., 170/91; 1929 p. 61/64.

Mayr, Ulrich, siehe auch *Mayr,* Joh. Ulr.

Mayr, Victor, Maler in Augsburg, 1675/94 für Kloster Admont tätig. Vielleicht Verwechslung mit d. Maler Joh. Ulrich Mayr.

J. Wichner, Kloster Admont, 1888.

Meyer, Vilhelm Frederik, Architekt, * 15. 10. 1799 Kopenhagen, † 17. 1. 1866 Friedriksstad. Besuchte die Akad. Baute Kirchen in Vejstrup bei Kolding (1840) u. Süderau (1845/47).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Trap, Danmark, 1899/1908. — Bau- u. Kstdenkm. Schleswig-Holst., III (1889), Übers. d. Mstr von J. Biernatzki, p. 6 (Mayer).

Meyer-Lüben, Walter, Bildnis- u. Figurenmaler, * Königsberg i. Pr. 8. 8. 1867, † Tolkewitz 14. 9. 1905, Schüler von Raab u. Löfftz in München, tätig in Berlin.

F. v. Boetticher, Malerwerke, II/1 (1898). — Dreßlers Kstjahrbuch, 1906 p. 9. — A. Bettelheim, Biogr. Jahrb., X: 1905 (1907) 216*f.

Mayer, Wilhelm, Miniaturist, 19. Jh.; bez. Herrenbildnis 1911 bei Wawra, Wien, versteig.

Jahrb. d. Bilder- u. Kstbl.-Preise, II (1911).

Meyer, Wilhelm, Architekturmaler, * Zürich 4. 12. 1806, † ebda 22. 10. 1848, Schüler von Sim. Quaglio.

Zeichngen im Ksthaus Zürich. Das ihm im Mus. Antwerpen zugeschrieb. Seestück (Kat. 1925) ist von Wilh. Emil Meyer-Rhodius. M.s Bildnis, gez. v. J. Notz, im Deutschen Künstleralbum, Rom.

Lit.: C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — Nagler, Kstlerlex., VIII 493 (Mayer); IX 228. — W. Füßli, Zürich u. die oberrhein. Städte, 1842 p. 159f. — N. Nekrol. d. Dtschen, 26 (1848) 991. — Archiv Dtscher Kstler-Ver. Rom (Mitteil. von Fr. Noack †).

Meyer, Wilhelm, Marinemaler 1815 bis 1897, siehe *Meyer-Rhodius,* Wilh. Emil.

Mayer, Wilhelm, Medailleur u. Graveur, * Lauffen a. N. 23. 10. 1840, † Stuttgart 1920, studierte in Stuttgart und gründete dort 1865 eine heute noch bestehende Kunstprägeanstalt.

J. Baum, Die Stuttg. Kst d. Gegenw., 1913 p. 289. — Mitt. d. Österr. Ges. f. Münz- u. Medaillenkde, 1912 p. 190. — L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907) 638/46. — Mitt. der Stuttgarter Metallwarenfabrik Wilh. Mayer & Frz Wilhelm.

Meier, Wilhelm, Bildhauer in München, * Embrach, Kt. Zürich, 29. 8. 1880, Schüler von A. Bösch. Kriegerfigur im Mus. St. Gallen.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., IV (1917) 298f. — Schweizer. Zeitgenossen-Lex., 1921.

Meyer, Wilhelm Christian, Bildhauer, * 1726 Gotha, † 10. 12. 1786 Berlin. Lernte bei s. Bruder Friedrich Elias d. Ält., dann in Leipzig, Berlin, Potsdam, Halle, 1757 in Düsseldorf und Bonn für Kurfürst Clemens August tätig. 1761 nach Berlin, dort vorwiegend mit Großskulptur beschäftigt. Wurde Direktor der Kunstakad.

Hauptwerke: Figurengruppen, u. a. für Berliner Brücken, so 1776 f. d. Opernhausbrücke (Figuren seit 1824 auf dem Leipziger Platz), 6 Kinderfig. nach B. Rode zusammen mit Bettkober u. Schultze für die Spandauer Brücke. 1773 Figuren für die Hedwigskirche, Skulpturenschmuck an der Alten Bibliothek. 1783 Grabmal der Malerin Anna Dorothea Terbusch-Lisiewska in der Dorotheenst. Kirche. Grabmal Meckel in der Neustädt. Kirche, Hake in d. Nikolaikirche, v. Stechow in Kotzen, Graf Borcke in Stargard, v. Ziethen in Wustrow. Seit 1766 u. bis Anfang der 70er Jahre auch für die Berliner Porzellan-Manuf. tätig. Seine Modelle für diese kennzeichnen sich durch Anlehnung an den Stil des französ. Rokoko oder durch komische Züge (Berliner Straßentypen, malende Affen, Modefiguren). 1770 Gruppe auf die Vermählung des Dauphin, 1772

zus. mit s. Bruder am Dessertaufsatz für die Kaiserin Katharina II. v. Rußland tätig (von ihm die 7 Gruppen der freien Künste [selten ausgeformt], die Trophäengruppen mit gefesselten Völkerschaften u. die Huldigungsgruppen, ferner Mars, Bellona, Herkules u. Minerva). 1782/86 Denkmal (Bronzestatue) Katharinas II. (1846 in Jekaterinosslaw aufgestellt). 1785/86 Denkmal für Herzog Leopold v. Braunschweig in Frankfurt a. O. (nach Entwurf von B. Rode, voll. von Joh. Jac. Mayer). Verzeichnis s. sämtl. Porzellanmodelle bei Lenz (s. Lit.).

Lit.: Fr. Nicolai, Beschr. von Berlin u. Potsdam, 3. Ausg. 1786, p. 40, 923. Anh. III p. 41. — Nagler, Kstlerlex., IX 228. — G. Lenz, Berliner Porz., 1913. — Borrmann, Bau- u. Kstdenkm. in Berlin, 1893. — O. Schmitz, Berliner Baumeister v. Ausg. d. 18. Jahrh., 1914, p. 96, 98 f., 334. — O. v. Falke, Dtsche Porz.-figuren, 1919, p. 25, 28, Taf. XLVI ff. — A. Feulner, Skulpt. u. Malerei d. 18. Jahrh. in Dtschland (Handbuch der Kstwiss.), 1929. — Kstdenkm. Prov. Brandenb., II, 1. T. p. LII, 57; VI, 2. T. p. 246. — Der Cicerone, VI (1914) 248 ff. — Kst u. Ksthandw., XVII (1914) 187 f. — Kstwanderer, 1923/24 p. 326; 1928/29 p. 546. — Staryje Gody, 1910 (ohne Vornamen). — Berliner Museen, 1924 p. 26, 44 f. — The Burlington Magaz., 1925 Beibl. p. XLVII. — Kat. Berl. Akad.-Ausst. 1786 p. 19. — Führer Kstgew.-Mus. Berlin 1915. — C. F. Foerster, Führer d. d. Neue Palais b. Potsdam, 1923 p. 49.

G. Dettmann.

Meyer-Rhodius, Wilhelm Emil, Marinemaler, * Köln 23. 12. 1815, † ebda 28. 1. 1897, Schüler von A. Achenbach in Düsseldorf.

Seestücke in d. Mus. Antwerpen (im Kat. 1925 irrig dem Zürcher Architekturmaler Wilh. Meyer zugeschrieben) u. Köln (Wallraf-Richartz; Kat. 1910, dort irrig „Mayer").

Lit.: J. J. Merlo, Kst u. Kstler in Köln, 1850. — Singer, Kstlerlex., III 148 (Mayer). — Mitteil. v. Herrn Rechtsanwalt P. Esch, Köln.

Mayer, Wilh. Friedr., s. *Meyer,* Vilh. F.

Meyer-Schwartau, Wilhelm Friedrich Adolf, Architekt u. Architekturschriftsteller in Stettin, * Schwartau 28. 6. 1854, Schüler von Fr. Adler, 1891/1921 Stadtbaurat in Stettin.

Planentwurf u. teilw. Ausführung der Bauten des Hauptfriedhofes, Hakenterrasse mit Stadtmuseum, Tuberkulose-Krankenhaus Hohenkrug, Gertrudskirche, Erweiterungsbauten des Schlachthofes, des Krankenhauses u. des Theaters, Oskar-Stift, Viehhof, Parkhaus usw., sämtlich Stettin.

Lit.: Dtsche Bauzeitg, 1905 p. 385 ff.; 1907 p. 321 ff. — Archit. d. XX. Jahrh., 1904 p. 34 f. — Zeitschr. f. Bauwesen, 65 (1915) 2/26. — Kstchronik, XX 686; N. F. VI 56/61. — Mitteil. des Künstlers.

Mair (Mayr, Meyer), Wolf, Goldschmied in Nürnberg, † 1592, Meister 1552.

C. A. v. Drach, Ält. Silberarbeiten in d. kgl. Slgen zu Cassel, 1888 p. 10/12, 17, 27 f.; ders., Der hess. Willkomm, 1890 p. 4 f., 16, 22. — Th. Hampe, Nürnb. Ratsverlässe (Quellenschriften f. Kstgesch., N. F. 11/13), 1904. — M. Rosenberg, Goldschmiede Merkzeichen, [3] III (1925).

Mayr (seit 1774 von Mayr), Wolfgang Christoph, Kupferstecher u. Kunsthändler in Kassel, † 21. 3. 1776 ebda, Vater des Joh. Friedr. Stammte aus altem nürnberg. Patriziergeschlecht. Trat 1750 in hessische Dienste. 1752 Hofkupferstecher in Kassel.

Silberstiftblatt: Wilhelm VIII. („v. Mayer del."), offenbar Vorzeichnung zu einem Stich, im Hess. Landesmus., Kassel. — Porträtstiche: Joh. Arckenholtz, nach G. des Marées (1753, 4°); Landgr. Wilhelm VIII. v. H. (1757, fol.); Landgr. Friedr. II. v. H. (1762); ders. nach Joh. Heinr. Tischbein (8°); ders. nach? (8°); Landgr. Constantin v. Hessen-Rothenburg, nach J. Juncker (1767, fol.); Herzog Friedrich Karl v. Schleswig-Holstein; Jac. Siegm. v. Waitz zu Eschen; Joh. Reinhold Forster (8°); Mme Caroline Cocard (Tänzerin), nach Tischbein (4°). — Ansichten: Orangerie zu Kassel, Paradeplatz zu Kassel, beide nach J. H. Tischbein (1767, fol.); Karlsberg b. Kassel: I. Die Kaskaden, II. Querschnitt durch Oktogon, III. Oktogon, sämtl. nach J. G. Fünck (1757, fol.); Grotte zu Wilhelmstal, nach Fünck (1757, fol.); dies. ohne Staffage (4°); 5 Ansichten vom Gesundbrunnen zu Hofgeismar (1772); Plan von Marburg u. Beschießung des Schlosses (fol.); Plan de la première partie des operations fait par l'armée alliée contre l'armée française en 1762 (bei Kassel). — M. soll auch ein Werk über Kleidertrachten auf 50 Platten gestochen haben.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII 497. — Gwinner, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., p. 468. — Hoffmeister-Prior, Kstler u. Ksthandw. in Hessen, Hann. 1885. — Knackfuß, Gesch. d. kgl. Kstakad. Kassel, 1908 p. 16, 19. — Strunk, Cat. Portraiter Dansk Kongehuus, Kopenh. 1882, p. 259. — Bleibaum, Bau- u. Kstdenkm. Kr. Hofgeismar, I (1926). *Paetow.*

Majer, Wolfgang Dietrich, Bildnis-, Tier- u. Landschaftsmaler, * Bernloch, O.-A. Münsingen, 20. 3. 1698, † Tübingen 23. 6. 1762, Vater des Jeremias, Oheim des Friedr. Oelenhainz, tätig in Tübingen u. in London.

Bildnisse von G. B. Bilfinger, I. Th. Canz, J. F. Cotta, J. M. Hallwachs, G. W. Krafft, B. D. Mauchard u. L. C. Schmalkalder in d. Univers. Tübingen.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII 497. — Herzog Karl Eugen v. Württ. u. s. Zeit, 1909, I 679 f., 683, 770 f. — Württ. Vierteljahrsh. f. Landesgesch., N. F. 21 (1912) 210/29. — D. A. Rowinskij, Lex. russ. Bildnisstiche (russ.), 1886/89.

Mayer, Xaver, siehe *Mayer,* Franz X.

Meyer, Zachris, Goldschmied in Karlshamn, † nach 30. 8. 1745, Meister 1714. Gerät in der Kirche zu Karlshamn.

Fataburen, Nord. Mus., 1914 p. 154.

Mayr von Baldegg, Mathilde, **Mayer von Mayerfels,** Karl M. v., sowie die mit Meyer zusammengesetzten Namen wie **Meyer-Basel,** Carl Theod., **Meyer von Bremen,** Joh. Gg, **Mair von Landshut,** Nicol. Alex., **Meyer am Rhyn,** Jost, **Meyer-Waldeck,** Kunz, usw., sämtlich eingeordnet unter *Meyer.*

Meyerdietrich, Johannes, Ebenist u. Dekorateur in Straßburg, 1777 Meister, erwähnt bis 1789. Sein Porträt (anon. Pastell) im Straßb. Kunstgewerbemus.; auf der Rückseite alte Notiz, die ihn als Erbauer der Kanzel im Jung-Sankt Peter, 1782, bezeichnet. Von ihm wohl auch and. Teile der Innendekoration dieser Kirche (1900 z. T. zerstört, der Rest durch Bemalung verunstaltet).

Renaiss. de l'Art franç., 9 (1926) 395. — Compte rendu des Mus. de la Ville de Strasbourg 1919/21 (Str. 1922) p. 16. *Hans Haug.*

Meyere, Arnould (Arent) de, Holzbildh. von

Audenarde, 1607/15 f. d. Kirchen in Lede u. Wanneghem (Beichtstühle usw.) tätig. Ein gleichnam. Holzbildh. arbeitet 1657 für Wanneghem. — Jean de M., Sohn des Arn., Bildh., 1615.

E. Marchal, La sculpt. etc. belges, 1895 p. 383. — J. Walters in: Annales du cercle archéol. d'Audenarde, III (1910/11). *M. D.*

Meyerheim, Malerfamilie, aus Danzig.

Gemeins. Lit.: Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Allg. Dtsche Biogr., XXI, m. Lit. — Ad. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, ²1894. — L. Pietsch in Westermanns Monatshefte, 1889, p. 897ff. — Secker, Die städt. Gem.-Gal. Danzig, 1913 p. 56, 63, 74 u. Abb. 21; ders., Die Kstsammlgn im Franziskanerkloster zu Danzig, Berl. 1917, p. 35f. — Kat. Jahrh.-Ausst. Berlin 1906 (Bruckmann-Werk). — Kat. Ausst. ält. Malerei Danzig 1919, p. 6f., 20ff. u. Abbn. — Kat. Ausst. 100 Jahre Berliner Kst, Berl. 1929, p. 139ff., 223. — Spezial-Lit. s. u.

Mitglieder in chronol. Folge: Karl Friedrich, Porträt- u. Dekorationsmaler, * 28. 10. 1780 (1786?) Danzig, † 6. 8. 1837 ebda; Bildnisse der Eltern des Künstlers u. Bildnis des Bürgermeisters W. Wernsdorff im Mus. Danzig.

Eduard (Friedr. E.), Genremaler u. Lithograph, * 7. 1. 1808 Danzig, † 18. 1. 1879 Berlin. Lernte bei seinem Vater Karl Friedr. u. bei J. A. Breysig, seit 1830 in Berlin (Gottfr. Schadow u. Niedlich). Gab 1832 10 lith. Ansichten von Danzig u. Umgeb., 1833 (zus. mit dem Archit. Strack) die „Architekton. Denkmäler der Altmark Brandenburg" heraus, wandte sich dann der Darstell. des Volks- u. Kinderlebens zu (bäuerl. Genre aus Altenburg, Harz, Hessen u. Rhein, in liebevoll-minutiöser Technik).

Bilder in d. Nat.-Gal. Berlin (Schützenkönig, Kegelgesellschaft) u. in den Mus. Breslau, Danzig (12), Düsseldorf, Leipzig, München (N. Pinak.). In der Bildnis-Samml. der Berliner Nat.-Gal.: Jugendporträt Ad. Menzels. Zeichnungen u. Studien in d. Nat.-Gal. (103), in den Kupferstichkab. Dresden (33) u. Leipzig (58), im Mus. Danzig u. a. O.

Lit.: E. M., Selbstbiographie, ergänzt von P. Meyerheim, eingel. von L. Pietsch, Berlin 1880. — Muther, Gesch. d. Malerei im 19. Jahrh., 1893f., II 166ff. — L. Justi, Dtsche Malkst im 19. Jahrh., 1920. — E. A. Seemanns „Meister der Farbe", V (1908) 1ff., 13ff., 37ff. — Denkmalpflege, XXII (1920) 36. — Frimmel, Stud. u. Skizzen z. Gemäldekde, IV (1918/19) Taf. 31. — Ztschr. d. Harzver. f. Gesch. u. Altert.-Kde, 1928, 1. Heft p. 86. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XVI (1905) 311; LXIII (1929/30) Kstchron. p. 36.

Wilhelm Alexander, Genre-, Porträt- u. Pferdemaler u. Lithograph, * 1815 Danzig, † 13. 1. 1882 Berlin, tätig in Berlin; Bruder des vor.

Bilder in den Museen Danzig (Winterlandschaft, Reiterstück u. 1 Genrebildchen), Berlin (Nat.-Gal.: 1 Aqu.; Märk. Mus.: Schützenscheibe), Braunschweig (1 Aqu.), Erfurt (Kinderszene) u. im Rudolfinum Prag (Am Brunnen).

Lit.: Hohenz.-Jahrb., XVI (1912) 34, 35 (Abb.), 39, 41, 42 (Abb.), 62, 63 u. Abb. nach p. 38.

Hermann, Architektur- u. Marinemaler, tätig in Berlin, Bruder des vor.; beschickte seit 1864 die Berl. Akad.-Ausst.

Franz (Eduard F.), Genremaler, * 10. 10. 1838 Berlin, † 5. 4. 1880 Marburg a. L.; Sohn u. Schüler des vor., 1854/58 Schüler der Berl. Akad. (später u. bis 1878 Lehrer f. anatom. Zeichnen). Im Bes. d. Nat.-Gal. Berlin: Interieur, ferner 1 Zchg u. 1 Aqu., im Mus. Stettin: Marburg. Landmädchen.

Ztschr. f. bild. Kst, VI (1871) 109f. — Kstchron., V (1870) 99, 130. — Cicerone, VIII (1916) 68.

Paul Friedrich, Tier-, Porträt- u. Genremaler, Illustrator, Holzschneider u. Lithograph, * 13. 7. 1842 Berlin, † 14. 9. 1915 ebda. Sohn u. Schüler des Eduard, 1857/60 Schüler, seit 1887 Lehrer der Berl. Akad. Beeinflußt durch die Schule von Barbizon. Neuerdings bes. geschätzt seine frühen Landschaften. Veröffentlichte: Adolf v. Menzel. Erinnerungen, Berl. 1906.

Werkverzeichn. (Auswahl): Die Wilden (Suermondt-Mus. Aachen); Brüllender Löwe; 2 Tiger (beide Mus. Bautzen); Amsterdamer Antiquar, Tierbude, Wiese mit Bach u. 2 Aquar. (sämtl. Nat.-Gal. Berlin); Vogelkonzert; Der Handkuß (Mus. Breslau); Wald von Barbizon; Fischmarkt in Konstantinopel; Affenfamilie; Chodowiecki im Atelier; Bildnis Eduard Meyerheim (sämtl. Mus. Danzig); In der Tierbude (Gal. Dresden); Wassermühle in Tirol; Steinbruch bei Lichtental (beide Städt. Kunstmus. Düsseldorf); Die eifersüchtige Löwin (Städel, Frankf.); Kohlenmeiler im Gebirge; Löwe mit Hund (beide Kunsthalle Hamburg); Altes Haus in Interlaken (Prov.-Mus. Hannover); Die Gutsherrin (Mus. Königsberg); Bildnis Kaiser Wilhelms I. (Leipzig, Reichsgericht), Löwen an d. Tränke (Gem.-Smlg Mainz; magaziniert); Kirchgang im Spreewald; Tempelruinen bei Baalbek (N. Pinak. u. Staatsgal. München); Lenbachs Begräbnis (Künstlerhaus München); Tigerfamilie (Rudolfinum, Prag); Pferde im Stall (Mus. Rostock). — *Wandbilder:* Geschichte der Lokomotive (7 Bilder auf Kupfer für Villa Borsig in Moabit); Speisesaal im Reichsjustizamt, Berlin; 9 Kaseinbilder: Tierleben u. Jahreszeiten (Nat.-Gal. Berlin); Plafond mit Götterszenen (f. Villa v. Rath, Berlin).

Lit.: Das geist. Dtschland, I (1898). — Ztschr. f. bild. Kst, VI (1871) 109f. — Kstchron., N. F. XI (1900) 332, 392f.; XX 188; XXVI 37; XXVII 5f. (Nekrol.); XXVIII 106. — Die Kunstwelt, II (1912/13) Bd 3 p. 696/705 (P. M. über s. dekor. Malereien), m. 7 Abb.; III (1913/14) Bd 2 p. 361 (Abb.). — Westermanns Monatsh., Jahrg. 60, Bd 120, Teil 1 (1916) 53/68 (H. Fechner). — Der Kunstwart, XXIX (1915) 73f. — Der Cicerone, V (1913) 66; VII 93 (Abb.), 95, 374f.; XI 730 (Abb.), 736; XV 560 (Abb.), 562, 661; XVII 1161. — Kst u. Kstler, XIV (1916) 102f. (Jul. Elias), 416. — Die Kst, 33 (= Kst f. Alle 31), 1916, p. 79f.; 35 (K. f. A. 32) 2 (Abb.), 15. — Die Post (Berlin) Nr 320 v. 11. 7. 1912.

Robert Gustav, Landschaftsmaler, * Danzig, Neffe des Eduard, Schüler von H. Gude (1866/67) u. O. Achenbach, tätig in Düsseldorf, London (seit 1876) u. in Lindeneck bei Horsham (seit 1894). 1 Aquar. i. d. Nat. Gall. Melbourne.

Oechelhaeuser, Gesch. d. Großh. Bad. Akad. d. bild. Kste, Festschrift, Karlsr. 1904, p. 165. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Connoisseur, XXXVI (1913) 132, 133 (Abb.).

Paul Wilhelm, Genre-, Landschafts- u. Architekturmaler in Berlin, Sohn des Wilhelm; stellte 1868/95 aus.

Meyerheine (Marheine, Mehrheim), Jakob,

Bildhauer in Wolfenbüttel, † 8. 1. 1615; ein gleichnam. Schottilgermeister, vielleicht der Vater des Bildh., arbeitete 1551 am Holzwerk der Fassade der Münze in Braunschweig. M. schuf laut Baurechnung 1595/97 die reiche Bildhauerarbeit am Juleum in Helmstedt (u. a. die prächtigen Portale), vermutlich auch die Portale der Hauptkirche in Wolfenbüttel u. die Pfeilerkapitelle im Inneren. Hervorragender Vertreter des Rollwerkstils.

Mithoff, Mittelalt. Kstler u. Werkm. Niedersachs. usw., 1885. — Bau- u. Kstdkm. Herzgt. Brschw., I (1896) 90; III/1 p. 113, 116. *P. J. Meier.*

Meyerheine, Jac., s. *Meyer-Heine* (p. 479).

Meyerheine, Johann Karl, Zinnfigurengießer, * 5. 12. 1793 Klein-Aschersleben, seit 1818 Bürger v. Potsdam. Von s. Sohn Adolf, * 1819, Soldaten- u. Tierformen usw. im Mus. Potsdam.

Antiqu.-Rundschau, 26 (1928) 113 f.

Meyerhöfer, Wolfgang (Joh. W.), Fayencemaler, 1724/39 in Ansbach, 1739 in Schrattenhofen. Arbeiten im Luitpoldmus. Würzburg (gr. Schüssel), Landes-Gewerbemus. Stuttgart u. im Germ. Mus. Nürnberg. — Joh. Mathias, Fayencemaler, 1719 u. 1728 in Ansbach.

Riesebieter, Dtsche Fayencen d. 17. u. 18. Jahrh., 1921. — Mitteil. a. d. German. Nat.-Mus. 1908 p. 41 Anm. 34. — Ber. Landesgew.-Mus. Stuttgart 1910 p. 19.

Meyerhof, Agnes, Malerin, Bildhauerin, Graphikerin u. Kunstgewerblerin, * 2. 6. 1858 Hildesheim; tätig in Frankfurt a. M. Schülerin von Fr. Küsthardt d. Ä., J. M. Welsch, Fr. Hausmann, Herterich, L. Kirchbach u. Hugo Steiner-Prag. Im Bes. d. Stadt Frankfurt: Marabu, u.: Schwanenteich.

Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frkft a. M., II (1909). — Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912.

Meyerhuber (Maierhuber), Johann Georg, Email- u. Porzellanmaler, * 1791 Ansbach, ausgebildet in der Manuf. Ansbach-Brückberg. Trat 1812, von Straßburg kommend, in die Manuf. Nymphenburg ein u. erzielte dort durch Anlage zweier Musterbücher nach französ. Modellen u. Bekanntgabe eines Malereigeheimnisses eine beträchtliche Hebung der Qualität; kündigte aber, als er sich übergangen fühlte, und ging 1815 nach Heidelberg. Von da nach Ludwigsburg berufen, erhielt er, nachdem er sich auch hier durch Einführung neuer geschmackvollerer Formen verdient gemacht hatte, April 1816 die Stellung des Inspektors und ab Juli nach dem Ausscheiden des Direktors David ein Jahresgehalt von 1200 fl. Am 1. 7. 1817 pachtete er die Fabrik auf 6 Jahre, wurde aber auf seine Bitte Mai 1819 aus dem Vertrage entlassen. — Seine Tochter Karoline, * Nymphenburg, Porzellanmalerin, bewarb sich 1853, anscheinend erfolglos, um Aufnahme in d. Nymphenb. Fabrik.

Wanner-Brandt, Album d. Man. Alt-Ludwigsburg, 1906 p. 22. — Pazaurek, Dtsche Fay.- u. Porz.-Hausmaler, 1925. — F. H. Hofmann, Gesch. d. Porz.-Man. Nymph., II (1922) 355 f. — Württ. Vierteljahrsh. f. Landesgesch., N. F. 1892, p. 288. *Josten.*

Meyerhuber, Karl Aug., Bildhauer, * 26. 10. 1874 Karlsruhe; Schüler von A. Dujardin, tätig in Metz. Keram. Kleinplastik.

Ill. Elsäss. Rundschau, XIV (1912) 27 (Abb.). — Dtsche Monatshefte (Die Rheinlande), XII (1912) 184 (Abb.).

Meyering, Albert, holl. Maler u. Radierer, * 1645 Amsterdam, † 17. 7. 1714 ebda; Sohn u. Schüler des Malers u. Kunsthändlers Frederik Meyringh (* 1608 Emden, † 1669 Amsterdam). Zwischen 1672 u. 1687 in Italien, zus. mit J. Glauber. 1688 als „Poorter" in Amst. angenommen. Malte in Nachahmung von Poussin u. Dughet Landschaften mit mytholog. u. arkad. Staffage u. ebensolche Wandbespannungen (u. a. für das „Lusthaus" in Soestdyk, zus. mit Glauber).

Gemälde in: Amsterdam, Slg W. Gruyter (Daphnis u. Chloe; zus. mit Vertangen); ebda, Schloß (1711, Kaskade u. Landschaft, laut Uffenbach III, 587); Berlin, Schloß (1786, 2 Landschaften); ebda, K.-F.-M. (Landschaft mit Nymphen; Landschaft mit tanz. Kindern; beide 1786 in den kgl. Schlössern); Braunschweig, Mus. (Landschaft mit Jüngling u. einer Schar Mädchen, dat. 1686; Landschaft mit Merkur u. Herse); Budapest (Schloß in Brüssel); Hamburg, Kunsthalle (2 südl. Landschaften); Kopenhagen, Slg Moltke (2 Gem.); Leningrad, Ermitage; Riga, Mus. (2 südl. Landschaften); Schwerin, Mus. (Landschaft mit Nymphen u. Satyrn; Berglandschaft im Schnee); Stuttgart, Mus. (Ideale Landschaft). — *Zeichnungen* in Amst., Brüssel (Coll. de Grez), Hamburg u. London. — 26 Rad. bei Bartsch. Die 2 bei Weigel Nr 27 beschrieb. Bl. finden sich in G. de Lairesse, Groot Schilderboek (1707) p. 350; dort auch Blätter von C. van Jagen nach M. s Zeichn.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Scheltema, Aemstels Oudheid, IV 67. — Bartsch, Le Peintre-grav., V² (1854); Suppl., 1843 (R. Weigel). — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911). — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — A. Bredius, Kstler-Inventare, I (Quellenstud. z. holl. Kstgesch., V), 1915 p. 334/47; VII (Quellenstud. XIII), 1921 p. 151 f. — Oud Holland, 23 (1905). — Handschriftl. Nachlaß v. E. W. Moes im Amst. Kab. *M. D. H.*

Meyeringh, Berend, Bildhauer, 1656/69 in Rheine (Westf.) tätig; Kreuzigungsgruppe (nicht erhalten) vor dem Südportal der Kirche.

Ztschr. f. vaterl. Gesch. u. Altert.-Kde, XLIV 146.

Meyeringh, Heinr., s. *Merengo,* Arrigo.

Meyerkassel, Hans, s. *Meyer,* H. (p. 482).

Meyerle, Franz Ant., siehe *Mayerle.*

Meyern-Hohenberg, Louise (Leopoldine L.) von, verehl. *von Schloezer,* Porträtmalerin (Öl u. Min.) u. Bildhauerin, * 17. 4. 1815 (laut Öttinger: 20. 2. 1823) Coburg, † 16. 10. 1865 ebda. Malte um 1842 ein Familienbild des Herzogs Ernst I. v. Coburg. Gez. Selbstbildnis im Kupferst.-Kab. Dresden; Bildniszeichn. (u. a. Goethes Enkel Walther, Sulpiz Boisserée, Louise Seidler) im Goethe-Mus. Weimar.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — [Biermann u. Brinckmann,] Die Min.-Samml. d. Großh. Ernst Ludw. v. Hessen, 1918. — Recens. über bild. Kst (Wien), IV (1865) 415. — Cicerone, XI (1919) 742. — Jahrbuch d. Goethe-Ges., VII (1920) Taf. I u. S. VI. — Kat.

Bildniszeichn. Kupferstichkab. Dresden 1911. — Verz. Ausst. Rhein. Kstver. Mainz 1849 p. 16. — Kat. Ausst. Akad. Berlin 1842 p. 148 (Meyer-Hohenberg). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lond., 1908/25, VI 520. — Öttinger, Monit. des Dates, II (1867/68).

Meyerowitz, William, russ.-amer. Figuren-, Bildnis-, Landschafts- u. Stillebenmaler u. Radierer, * in Rußland 15. 7. 1887, Schüler der Nat. Acad. of Design, New York. Tätig daselbst, in Gloucester (Mass.) und auf Reisen.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 617. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., Philadelphia o. J. [1926]. — Amer. Art News, XX (1922) Nr 26 p. 4 (Abb.); XXI (1922/23) Nr 14 p. 2; XXIII (1924/25) Nr 18 p. 6. — The Brooklyn Mus. Quarterly Review, XIV (1927) 60 (Abb.), 74.

Meyerpeck (Mayrpeck, Meierbeck, Meyerspeck usw.), Wolfgang, Maler(?), Formschneider bzw. Zeichner für den Holzschnitt, 2. Hälfte 16. Jahrh. In einem Brief aus Zwickau an Thurneisen nach Berlin empfohlen, 1574 auch in Nürnberg genannt. Ob er mit dem in Zwickau ansässig gewesenen, gleichnam. Buchdrucker († 8. 4. 1578 Freiberg) identisch ist, erscheint fraglich, eher könnte es sich um einen Sohn desselben handeln. Das ihm zugeschriebene Holzschnittwerk in Zwickauer Drucken und als Mitarbeiter des Giorgio Liberale (s. d.) bedarf noch eingehender Untersuchung. — In welchem Verhältnis ein gleichnam. Kupferstecher, von dem Arbeiten in der 2. Hälfte des 16. Jhs in Leipzig, Augsburg, Prag u. Wien herausgegeben wurden, zu den beiden obigen stand, ist ebenfalls noch ungeklärt. Von letzterem u. a.: Begräbnisfeier für Kaiser Ferd. in Wien 1565 (23 Rad., 1576, zus. mit Johann Mayr u. Joach. Sorg), u. gestoch. Darstell. des Moritz-Denkmals in Freiberg (1568, selten; Exemplar im Dresdner Kab.).

K. Knebel in: Mitteil. d. Freiberger Altert.-Ver., 34. Heft (1897) 45; 36. H. (1899) 69f. — Nagler, Monogr., IV Nr 1474 u. 2252. — Andresen, Peintre-Grav., IV (1874) 137ff. — Nicolai, Beschr. von Berlin u. Potsdam, Anh. (Nachr. von d. Baumeistern usw.), 1786 p. 19. — Dlabacž, Kstlerlex. f. Böhmen, 1815. — Beitr. u. Berichtig. zu Dlabacž von Sternberg, herausg. von Bergner, 1913, p. 22. — Kstchronik, XXI (1886) 487. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XI (1900) 20f. — Jahrb. d. Ksthist. Samml. d. Ah. Kaiserh. XI, 2. Teil Nr 7925.

Hildegard Zimmermann.

Meyers, Ferdinand, luxemb. Bildhauer, * 20. 12. 1836 Berbourg, † 20. 3. 1858 Rom.

Neyen, Biogr. luxembourg., I (1860) 458ff.

Meyers, Isidore, Landschaftsmaler, * 14. 2. 1836 Antwerpen, † 1917 Brüssel. Schüler von Jacob Jacobs. Begründete mit Jos. Heymans u. J. Roosseels die Schule von Dendermonde. Im Mus. Antwerpen: Die Schelde bei Mariakerke, und: Bei meinem Nachbar; im Mus. Brüssel: Wintermorgen.

C. Lemonnier, L'école belge de peint., 1906. — Journal d. B.-Arts, 1879 p. 151. — Vlaamse School, 1894 p. 152/54 (Pol de Mont). — Fédération artist., XL (1912/13) 410; XLI (1913/14) 206. — Onze Kunst, 1912 II 25; 1917 I 119f.

Meyers, Margaretha Caecilia, Hofminiaturmalerin, 1709/20 in Düsseldorf tätig. 5 Min. (darunter 3 religiöse Darstell.) im Bayer. Nat.-Mus. München.

Kat. Min.-Bilder im B. Nat.-Mus. M., 1911.

Meyger, Hans, Goldschmied in Lüneburg, 1523 Lehrling bei Cordt Obrecht, 1533 Bürger; 1557 u. 58 Ältermann. Arbeiten: Gr. Schale mit 6 Granatäpfeln, silbervergold. Kelche m. Patene, silb. Hostienschachtel.

Mitteil. vom Stadtarchiv Lüneburg.

Meyhen (Meghen), Philippe van, Miniaturmaler in Brügge um 1500/03.

Van den Haute, La corpor. d. peintres de Bruges, o. J. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 131. *Leo Baer.*

Meyhöfer, Elisabeth, Malerin u. Graphikerin in Dresden, * 3. 9. 1875 Görlitz; Schülerin von K. Fehr, Petersen u. W. Spatz.

Meijjer, eingeordnet unter *Meyer.*

Meylan, Auguste, schweiz. Karikaturenzeichner (Militärgenre), * 1843.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Meylan, Paul Julien, Maler u. Illustrator, * im Kanton Waadt (Schweiz) 17. 5. 1882, Schüler der Nat. Acad. of Design, New York.

M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., Philadelphia o. J. [1926].

Meylan, siehe auch im Art. *Piquet.*

Meyland (Mayland, Meilandt), Martin, Bildschnitzer aus Königsberg in Franken, tätig in Bamberg, † um 1642, fertigte laut Inschrift („Martinus Meylant von Künigsberg Burgherr und Bildhauer zu Bamberg hat das Bilt geschnitten. Anno 1611") die überlebensgr. Muttergottesfig. im Engl. Institut zu Bamberg. Von ihm ferner die ähnl. Muttergottes in u. der Kruzifixus an der St. Annakap. zu Staffelstein u. wohl auch der Hochaltar der Gügelkap. b. Scheßlitz (Bez.-A. Bbg I). Arbeiten f. d. Stiftskirche St. Gangolf in Bamberg (Fig. des ehem. Hochaltars 1626) u. die Pfarrkirche in Münnerstadt (Marienbild, Engel, Kreuzgruppe) sind verloren gegangen. — Leonhard M. erneuerte 1600 den geharnischten Brunnenmann auf dem Markt zu Bamberg.

Burkard-Mayer, Inst. der Engl. Fräulein zu Bamberg (Slg Bamberger Hefte f. Kst u. Gesch., Heft 4), p. 33. — Bruhns, Würzb. Bildh. d. Ren., München 1923. — Leitschuh, Bamberg (Ber. Kststätten 63), Lpzg 1914. — Haas, Gesch. d. Pfarrei St. Martin zu Bambg, 1845, p. 265. — Hagen, Führer durch d. Obermaingeb., Lichtenfels 1911, p. 42. — Kstdenkm. Bayern, III/10 (1914) 140 Anm. — Mitteil. von Prof. Heinr. Mayer, Bamberg. *Sitzmann.*

Meylandt, Lukas, Hofbildschnitzer in Stockholm um 1654/68; Schnitzereien am Silberaltar d. Hauptkirche u. an der Chorschranke (1659/63).

Sveriges Kyrkor, Stockh. Kyrkor, I/3 (1927) 379, 380, 424, 427, 435.

Meylener, P., holl. Maler, von dem Kramm eine bez. u. 1645 dat. Landschaft in der Art des ält. Teniers erwähnt; laut Hofstede de Groot (briefl. Mitteil.) vermutlich verlesen aus P. Meulener.

Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860).

Meyling (Myling), H. L., holl. Kupferstecher, um 1784—1810. Vgl. folg. Art.

Stach Bildnisse (Medaillonporträts Friedrichs d. Gr., Kaiser Ferdinands II., des Amsterd. Bürgermeisters H. Hooft), Epitaphien (Schutte [† 1784], J. Hamelau [† 1804]) u. einige topogr. Bl. (Ansichten des neuen Groninger Rathauses, 1810), Illustr. (nach eig. Zeichn.) zu P. t'Hoen, Nieuwe Spectat. Schouwburg, A'dam 1784 u. 1789, Titel in: Nederlandsch Bloemwerk etc., Amst. 1794, sowie den goldenen Becher des Admirals C. de Witt (im 2. Zustand H. L. M. bez.). Nach ihm stach J. de Jongh eine Ansicht von Porto Grande in St-Vincent.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederländ. Kstler-Lex., II (1910) 208. — Obreen's Archief, VII 62. — Muller, De nederl. Gesch. in prenten, 1863/82. — Kat. Hist. Tentoonst. Amsterd. 1876. — Someren, Catal. v. Portr. v. Nederl., II (1890) Nr 2552. *M. D. H.*

Meyling (Myling), J., holl. Kupferstecher um 1800, stach einige Amsterdamer Ansichten. Vielleicht identisch mit dem vor. *M. D. H.*

Meyn, Georg, Maler um 1700; Altarbild u. Decke der (1789 abgebr.) Marienkirche Stettin.

Balt. Studien, N. F. 21 (1918) 181, 224.

Meyn, Georg Ludwig, Porträt- u. Genremaler, * 19. 12. 1859 Berlin, † 2. 2. 1920 ebda; Schüler von O. Knille. Seit 1900 Lehrer an der Berl. Akad. Gold. Med. Berlin 1897, St. Louis 1904.

Fr. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Das geist. Dtschland, I (1898). — Jansa, Dtsche bild. Kstler in Wort u. Bild, Lpzg 1912. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. I (1890) 330; XV 272. — Kstchron., XXIII (1888) 40; N. F. VIII (1897) 443; XI 218; XIII 483. — The Studio, vol. 47 (1909) 229 (Abb.). — Die Kstwelt, II (1912/13) Bd 3, farb. Taf.-Abb. nach p. 720. — Dtsche Kst u. Dekor., XXXVI (1915) 332, 335 (Abb.). — Meister der Farbe (E. A. Seemann), XII (1915) Heft III Nr 810. — Kat. Ausst. 100 Jahre Berliner Kst, B. 1929 p. 142.

Meyn, Joh. Christian Carsten, Zeichner, * 28. 8. 1810 Hamburg, † 9. 2. 1899 Büdelsdorf bei Rendsburg. Zeichnete, bes. in den 30er Jahren, landschaftl. Motive aus Hamburg u. Umgebung, Lübeck u. a. O. (ersch. als Lithogr. bei Charles Fuchs). Bildnis-Lith. (Gustav Schramm) u. Entwürfe für Kattunmuster. Zeichnungen i. Bes. d. Enkelin, Frl. Luise Meyn in Weimar.

Kstvereinsausst. Hamburg, VI (1837) Nr 527 f. — Hbg. Nachr. v. 11. 2. 1899 (Nekr.). — Mitt. von Frl. Luise Meyn. *P. H.*

Meyn, Peter, Architekt, * 1749 Kopenhagen, † 11. 4. 1808 ebda, Schüler der Akad., 1774/77 Bauleiter unter Harsdorff bei Ausführung der Kapelle Friedrichs V. im Dom zu Roskilde. 1783 Mitglied u. Professor d. Perspektive an der Akad., 1788 Stadtbaumeister, 1789 Hofbaumeister, 1799 Professor der Baukunst, 1797/99 Direktor der Akad. Anhänger der überlieferten römischen Stilrichtung. Da seine Ämter fast seine ganze Zeit in Anspruch nahmen, führte er nur 2 größere Bauten aus: 1786 die (1870 abgetragene) Reichsbank in Kopenh. (nach Entwürfen von Harsdorff) u. 1786/87 die Chirurg. Akad. ebda. Von ihm auch die Einfriedigung des Rosenborger Parkes. 1796 lieferte er ein Projekt zum Wiederaufbau der Nicolaikirche. Sein Porträt von unbekannter Hand im Mus. Frederiksborg (Nr 2051).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk biogr. Lex., XI (1897). — Nordisk Familjebok, XVIII (1913). — Dansk biogr. Haandleks., 1921. — Kunstmuseets Aarsskrift, 1921/23. — Trap, Danmark, 1899/1908. — Architekten, I; III. — Meier, Wiedewelt, p. 150, 167, 179, 189, 191, 193, 231. — L. Svane, Abildgaard, 1926. — Lorenzen, Landgaarde og Lyststeder, I; II. — Meldahl u. Johansen, Det kgl. Akad., 1904 p. 97 ff., 101, 103, 113, 123. — Liisberg, Rosenborg, 1914. — Friis, Samlinger, p. 133, 275. — Weilbach, Thura, 1924; ders., Harsdorff, 1928, Reg. u. p. 264 f. (Briefe). — Personalhist. Tidsskrift, V/6 p. 46, 57. *I. Buhl.*

Meyn, S. A. C., Blumenmalerin in Amsterdam, um 1820.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Meynecke, Miniaturmaler, 1776; tätig in Dresden u. St. Petersburg.

Lemberger, Meisterminiaturen, 1911. — Frimmel, Lex. d. Wiener Gem.-Slgn, II (1914) p. 506, 507. — Kat. Min.-Ausst. Wien, 1905, Nr 2145.

Meyner, J. F., Porträtmaler um 1780.

In Schloß Hartenstein bei Zwickau: Bildnisse eines Grafen Schönburg-Hartenstein u. d. Gräfin Joh. Sophie Schönburg-Hartenstein (1776); im Altert.-Mus. Freiberg (Sa.): Bergwardein Chr. G. Täuscher u. Gattin (1774). Porträts Pastor Gräfe zu St-Nikolai in Chemnitz u. Gattin (1790) ehem. im Bes. Dr. A. Kurzwelly (†), Leipzig.

Lit.: Mitt. Freiberg. Altert.-Ver., 36. Heft: 1899 (1900) 29. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XII (1889) 26.

Meyner, Paul, Bildschnitzer aus Marienberg i. Sa., tätig in Dittmannsdorf (Schles.). Fertigte laut Inschrift 1603/06 den (erhalt.) Hochaltar der Pfarrkirche zu Greiffenberg.

B. Haendcke, Stud. zur Gesch. d. sächs. Plastik, 1903 p. 41 f. — Kstdenkm. Prov. Schlesien, 3 (1891) 490; 5 (1903) 647.

Meynier, Charles, Historienmaler, * 25. 11. 1768 Paris, † 6. 9. 1832 ebda, Schüler von Vincent. Lehrer an d. École nat. d. B.-Arts.

Verz. der in öffentl. Bes. bewahrten Bilder bei Bénézit. Im Louvre außer den bei Bénézit gen. Plafondgemälden 28 Zeichn. (davon 14 Zuschreib.). Grisaillen für den gr. Saal der Pariser Börse. In der Kapelle des St-Michael-Asyls in St-Mandé (Seine): Drachenkampf des hl. Michael.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Garnier, Funérailles de Ch. M., Paris 1832. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., Table par Cornu, 1909. — Marmottan, L'école franç. de peint. (1789—1830), p. 313, 330, 339, 452. — Fosseyeux, Inv. d. Objets d'art, 1910. — Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Göbel, Wandteppiche, II/1 (1928). — Guiffrey, Inv. gén. ill. d. dessins du Mus. du Louvre, X 39 ff. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Nouv. Arch. de l'art franç., VII (1879) 380. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art fr., 1878, p. 210; 1915/17 p. 165, 167; 1918/19 p. 43 f. — Arch. alsac. d'hist. de l'art, II (1923) 222 f. — Bégule, La Cathédr. de Lyon (Pet. Monogr. d. Grands éd.), p. 97.

Meynier, Jules Joseph, Historien-, Genre- u. Porträtmaler, * 4. 11. 1826 Paris,

Schüler von Delaroche, Gleyre u. Bridoux. Beschickte 1853/1903 den Salon.

Werkverz. bei Bénézit; nachzutragen: Urchristen, Das Bad u. Versuchung, sämtl. Mus. Avignon; Heimsuchung Mariä, Kirche Le Bourget.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Inv. gén. Oeuvres d'art, Arr. de St-Denis, 1879.

Meynier, Samuel, Bildhauer, * Uzès (Gard), † 1881 Paris, beschickte 1868/79 den Salon.

Lami, Dict. Sculpt. du 19e s., III (1919).

Meynier, Zoé (Louise Z.), geb. *Coste,* Porträt- u. Genremalerin, * 27. 9. 1805 Paris, Tochter des J.-B. Coste (s. d.), Schülerin von Regnault, tätig in Nantes. 1831/61 im Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Maillard, L'art à Nantes au 19e s., [1889].

Meynier-Saint-Fal, Louis Auguste, Vignetten- u. Karikaturenzeichner u. Maler, * 1782 Brüssel, studierte in Paris; dort noch 1840.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Gabet, Dict. d. art. éc. franç., 1831.

Meynne, Joseph, Historien- u. Genremaler in Antwerpen, * 1813 Nieuwport, † Ende Okt. 1880 Brüssel, Schüler von Wappers.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — De Vlaamsche School, 1880 p. 189.

Meynwort, Hans, Baumeister, begann 1430 die Kirche zu Zierenberg.

Hoffmeister-Prior, Kstler u. Ksthandw. in Hessen, 1885.

Meyre, de, s. i. Art. *Lathem,* Henri van.

Meyret, Louis Alfred, Militär- und Schlachtenmaler (Dilettant) in Metz u. Angoulême, * Metz; 1867/81 im Pariser Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Meyring, E. od. H., siehe *Merengo,* Arrigo.

Meyringh, Fred., s. i. Art. *Meyering,* A.

Meyrowitz, Jenny Delony Rice, Bildnis- u. Miniaturmalerin in New York, * 13. 5. 1866 Washington (Hempstead Co., Ark.), Schülerin d. Akad. Cincinnati u. St. Louis, weitergebild. in Paris (Akad. Julian, Delance u. Delécluse).

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 617. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., 1926.

Meys, Ferdinand de, franz. Porträtminiaturmaler, 1790 in Rußland, 1792 in Boston, dann in St. Petersburg (porträtierte viele Mitgl. des Zarenhauses und Adlige), 1803 in London, 1805 in Nowgorod u. Riga. Arbeiten im Louvre u. in d. Ermitage Leningrad. Nach s. Vorlage stach J. Avril 2 allegor. Darst. auf die Thronbesteigung Alex. I. u. die Rundreise Kath. II. in ihren Staaten 1787.

Fournier-Sarlovèze, Artistes oubliés, Paris 1902, p. 118 ff. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89. — Trésors d'Art en Russie, I (1901). — Staryje Gody, 1909; 1910; 1911; 1913. — Cat. du mobilier etc., Louvre Paris, 1922.

Meys (Mys), Henri, Architekt u. Bildhauer in Mecheln, um 1374/1411. Erbaute u. a. die dort. Schöffenhalle u. war am Bau der Kirche St-Gommaire (1377 beg.) in Lierre tätig.

Neeffs, Hist. de la peint. etc. à Malines, 1876, II. — L. Kintsschoots, Anvers etc. (Coll. d. Guides belges), p. 225.

Meys, Marcel Paul, Pariser Porträt- u. Figurenmaler, Schüler von Delaunay u. Puvis de Chavannes. Beschickte 1880/1901 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Meyssens, Joannes, Maler, Zeichner, Kupferstecher u. Verleger, * 17. 5. 1612 Brüssel, † 18. 9. 1670 Antwerpen. Schüler v. A. van Opstal u. N. van d. Horst. 1640 Eintritt in die Antwerp. Malergilde. Van Dyck-Kopist. Widmete sich später dem Kupferstich u. gründete in Antwerpen einen zu Ansehen gelangten Kunstverlag. Von ihm die Vorzeichn. zu: Effigies Imperatorum Domus Austriacae (14 Bl.), u.: Les Portraits des Souverains, Princes et Comtes de Hollande (40 Bl.); beide Serien gestochen von seinem Sohne Cornelis (* vor 1640 Antwerpen, 1660 Meister ebda, seit 1673 in Wien).

Biogr. Nat. de Belg., XIV (1897). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. Werkverz. u. Lit.; III (1911). — Hofstede de Groot, Quellenstud. z. holl. Kstgesch., I (1893). — Van der Haeghen, Corpor. d. peintres etc. de Gand, 1906. — Someren, Cat. van Portr. van Nederl., III (1891) Reg. — Kat. Mus. Plantin-Moretus, Antw. 1883.

Meyster, Everhard, holl. Dichter u. Radierer (?), * Utrecht um 1620, † ebda 23. 12. 1679.

Radierungen (eigenhändig?) in den Ausgaben seiner Gedichte: Des weerelds Dool-om-berg ontdoold etc., Utrecht 1669; Gekroonde Meysterlyke Weriken etc., Utr. 1668 (Bildnis M.s); Flucht van de spits-hoedige menschen etc., Utr. o. J. — Nach M.s von B. de Roy gez. Entwurf stach Ant. Winter einen Plan von Utrecht (1670).

Lit.: S. Muller, Oude Utrechtsche vertellingen, 1904. — Utrechtsche Volksalmanak, VI 437. — Oud Holland, 22 (1904). — Jahresber. d. Mus. Fléhite in Amersfoort, 1916 u. 1921. *M. D. H.*

Meijt, siehe *Meit.*

Meytens, siehe *Mijtens.*

Meyvis, Aimé Leon, belg.-amer. Landschaftsmaler, * 17. 5. 1877 St. Gilles-Waes (Belg.), Schüler des Mechanics' Inst. Rochester (N. Y.) u. der Kgl. Akad. Haag. Tätig in Rochester. Bilder im Stadtmus. Haag und in der Sibley Hall Library, Rochester.

M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., Philadelphia o. J. [1926]. — Amer. Art Annual, XX (1923). — Pariser Salonkat. (Soc. Art. Fr.) 1902/07, 1909/10.

Mezastris, siehe *Mezzastris.*

Mezdřický, Johann, Bildhauer, * 1762, † 1832, tätig in Böhmisch-Brod (1786 ff.), Prag u. a. O. Schuf Heiligenfiguren, Altäre, Kanzeln, Beichtstühle, Rahmen u. dgl. für böhm. Kirchen. — Thomas Medritzky, Maler in Butschowitz, lieferte um 1817 Altarbilder für mähr. Kirchen.

Toman, Slovník českosl. výtr. umelců. — Památky archaeolog., 23; 29. — Zeitschr. d. mähr. Landesmus., 6 (1906) Heft 1 (Wolny). — Topogr. d. hist. u. Kstdenkm. Kgr. Böhmen, 24 (1909); 35 (1912). *Ed. Šafařík.*

Mezer, Franz u. Michael, französ. Keramiker, Leiter der vom Fürsten Jos. Czartoryski in Korzec (Wolhynien) gegr. Fayencefabrik.

Der Cicerone, V (1913) 595.

Mezey, József, Landschafts-, Bildnis- u.

Figurenmaler, * 11. 5. 1823 Kis-Léta, † 8. 9. 1882 Promontor (Budafok). Autodidakt (Ingenieur u. Schriftsteller), 1864 erblindet.

Porträtierte 1846 den Dichter Petőfi in Szatmár (Hist. Bildergal. Budapest) u. die Führer des ungar. Freiheitskampfes 1848/49 u. malte Altarbilder f. d. Kirchen zu Nagybánya (1852), Munkács (1857), Szerednye, Tövisfalva, Ardó, Máramaros-Sziget usw.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 196 f. (Mezei). — Művészet, 9 (1910) 227/31; 11 (1912) 245. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. — K. Lyka, A táblabiró-világ etc., 1922, I 120; II 63, 68; III 60 f.; IV 134. *K. Lyka.*

Mezey, Lajos (Ludwig), Bildnis- u. Figurenmaler, * 1820 Großwardein (Nagyvárad), † 1880 ebda, stud. in Wien u. München. Zeichenlehrer in Großwardein. Altarblatt in Szalacs.

Vasárnapi Ujság, 1880 p. 538. — Művészet, 2 (1903): Mezei; 7 (1908); 8 (1909). — B. Lázár, Paul Merse v. Szinyei, Lpzg o. J. p. 4. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. *K. Lyka.*

Mezger, eingeordnet unter *Metzger.*

Mezière, Miniaturporträtzeichner in Paris, um 1782/96, Schüler von Hallé.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Mézières, Ornamentbildhauer in Paris, um 1781/89, tätig u. a. für die Schlösser Bagatelle, Chantilly, Betz u. das Palais Bourbon.

Lami, Dict. d. Sculpt. éc. fr. au 18e s., II (1911).

Mezler, eingeordnet unter *Metzler.*

Mezquita de Pedro, Joaquín, Maler in Valencia, 1802 Mitglied der Acad. de S. Carlos, die von ihm ein Pastell bewahrt.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. *F. Farina.*

Mezzadri, Antonio, Blumen- (bes. Rosen-) u. Früchtemaler von Bologna (um 1688), beeinflußt durch P. F. Cittadini.

Aggiunta alla „Bologna Perlustrata" del Masini, Ms. i. d. Bibl. Com. Bologna (17 C. VI, 12°, f. 15). — Crespi, Vita de' pitt. bol., 1769, p. 30. — Oretti, Not. dei Prof. etc., VI 470 (Ms. B. 128 i. d. Bibl. Com. Bologna). *W. Arslan.*

Mezzani, Antonio, Kupferstecher in Venedig, um 1815; stach u. a. zus. mit Perini eine Folge von 12 Bl.: Umrisse nach Veronese (emblemat. Darstell.). — Sein Bruder, der Architekt und Hafenbaumeister Giuseppe M. (identisch mit dem bei Zani gen. Paduaner Archit. Gius. Mezano?) erweiterte den Palazzo Zustinian-Orsato-Recanati u. verband 1818 das Seminario Patriarcale mit der Kirche S. Maria della Salute.

G. Moschini, Guida per Venezia, 1815; ders., Nuova Guida p. Ven., 1834; ders., La Chiesa e il Sem. di S. Maria d. Salute, 1842. — Nagler, Kstlerlex., IX. — Mothes, Gesch. d. Baukst usw. Venedigs, II (1860) 338. — Il Semin. Patriar. di Ven., Guida, 1913. — Zani, Enc. met. etc, I/13 (1823).

Mezzanotte, Martin, s. *Mittnacht,* M.

Mezzara, Angélique, Porträtmalerin (Pastell), * Paris, † Sept. 1868 ebda. Debütierte 1833.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Nouv. Arch. de l'art franç., 1893.

Mezzara, Charles, Porträt- u. Genremaler in Paris, * ebda, Schüler seines Vaters Joseph. Beschickte 1878/85 den Salon. Im Mus. Perpignan: Träumerei. — Sein Bruder (?) François, Stillebenmaler, stellte 1878/81 aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Graves, Roy. Acad., V (1906).

Mezzara, Florence, s. i. 1. Art. *Koechlin.*

Mezzara, Joseph, Bildhauer, * New York, Vater des Charles, tätig in Paris, wo er 1852/75 den Salon beschickte. Marmorbüsten A. de Musset (Comédie Franç.) u. Pierre Lanfrey (Mus. Chambéry); Madonna (Kirche Clamart).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Nouv. Arch. de l'art fr., 1893 u. 1897. — Inv. gén. Oeuvres d'art, Arr. de Sceaux, 1880; Rich. d'art, Paris, Mon civ., I (1879).

Mezzara, Paul, französ. Kunstgewerbler, * 1866, † 17. 3. 1918 Mazargues. Entwürfe für Spitzenmuster. Gründer einer Spitzenmanufaktur.

L'art et les art., V (1907) 93 (Abb.) 96. — L'art décor., 1912 II 309 (Abb.); 1913 I 235 (Abb.). — Chron. d. arts, 1917/19 p. 117.

Mezzarixa (Mezarixa), Francesco, Majolikamaler von Palermo. Kachel, emailliert (1544), im Mus. Naz. Palermo. Majolikatafel mit Darstell. der Kreuzabnahme, bez. u. dat. 1542; Bes. 1835 duca Corr. Ventimiglia, Palermo.

G. di Marzo, I Gagini etc., I (1880) 716. — Mauceri, Il Cicerone per la Sicilia, 1907, p. 100.

Mezzastris (Mezastris), Bernardino, Maler von Foligno, Sohn u. Schüler des folg.

Fresken in S. Illuminata zu Montefalco (1. Nische l.; Mad. mit Heiligen, bez. u. dat. 1507) u. in S. Maria di Vico (1a Rotonda) bei Spello (Krönung Mariä u. Hl. Familie mit Anna u. Michael. Bez. u. dat. 1533).

Lit.: Gnoli, Pittori e miniat. d. Umbria, o. J. (1923), p. 71, m. Lit.; dazu: S. Frenfanelli Cibo, N. Alunno etc., 1872 p. 110. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas, IV (1914). — Erudiz. e B. Arti, II 32 (G. Urbini). — Cicerone, 6 (1914) 299.

Mezzastris (Mesastris, Mezastris, Mezzastri), Pierantonio, Maler von Foligno, * um 1430, Vater des vor. Urkundl. Nachrichten 1458/1506 (Testament v. 13. 11. 1506). Angeblich Schüler u. Gehilfe von Benozzo Gozzoli.

Bez. u. z. T. dat. Fresken: Assisi, Capp. dei Pellegrini. Seitenwand r. (2 Szenen a. d. Jakobuslegende, bez.) u. l. (2 Szenen aus der Antoniuslegende), an d. Decke 4 Kirchenväter. Nach 1468. *Foligno,* Gall.: Mad. mit Kind u. den hll. Lucia u. Klara, 1471; Mad., stehend, mit Engeln, 1486; Mad. mit Kind u. den hll. Joh. d. T. u. Franz v. Assisi, 1499. S. Lucia: Lünette (Halbfigurenbild: Mad. mit Kind u. den hll. Lucia u. Klara), 1471. Maestà bella: Mad. mit Kind u. den beiden Joh. *Gallano di Capodacqua:* Christus am Kreuz mit Heiligen. *Narni,* S. Francesco (Capp. Eroli): Franziskuslegende. — Weitere Fresken, lt Gnoli, bei S. Maria delle Rose in Assisi (Mad., stehend, mit Kind, 1482) u. in S. Damiano daselbst (Christus am Kreuz mit Maria u. Joh. Ev., 1482), in d. Gal. Foligno (Christus am Kreuz mit Heiligen; Mad. mit Kind u. Simeon; Hl. Hieronymus; u. a.), in S. Maria in Campis daselbst (Capp. di Cola delle Casse: Kreuzigung, Verkündigung u. a.), S. Maria infra Portas (letzt. Pfeiler l.; Hl. Rochus), S. Agostino in Montefalco (Mad. mit 2 Heiligen),

S. Maria Maddalena daselbst (Mad. mit Kind), im Municipio Narni (Mad. mit Heiligen) u. a. O. — Tafelbilder (Zuschr.) in den Mus. Altenburg (Hll. Joh. d. T. u. Hieronymus), Arles (Mad. mit Kind u. Engeln) u. Caen (Verkündigung).

Lit.: U. Gnoli, Pittori e miniat. d. Umbria, o. J. [1923] p. 239/41, m. Werkverz., 2 Tfln (o. Nr) u. Lit.; dazu: S. Frenfanelli Cibo, N. Alunno etc., 1872 p. 107/10. — G. Bernardini, Le Gall. com. d. Umbria, 1906 p. 69 ff. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas, IV (1914). — E. Jacobsen, Umbrische Mal. (Z. Kstgesch. d. Ausl. H 107), Straßb. 1914, p. 28, 37 m. Tfl XI. — Gaz. d. B.-Arts, 1907 II 229 f. m. Abb. p. 231 (M. L. Berenson). — Rass. d'arte, 7 (1907) 113 A. 1 (Perkins); 8 (1908) 205 l. Sp. (U. G[noli]). — Arte e Storia, 37 (1918) 69 A. 1, 71 ff. m. Abb. (S. M. Mazzara).

Mezzera, Rosa, Landschaftsmalerin aus Bergamo, ∗ 1791, † 1826 Rom. Studierte in Mailand. Bild in der Brera-Gal. Mailand.

Missirini, Mem. d. Rom. Accad. di S. Luca, 1823 p. 353, 470. — Nagler, Kstlerlex., IX. — Caimi, Mem. d. Arti del Disegno etc., 1862. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II.

Mezzetti, Giovanni, röm. Freskomaler um 1730; Malereien in einer Kapelle in S. Maria d. Angeli. — Francesco Mazzetti, Maler in Rom, † 1706 ebda, war seit 1676 Mitglied d. Congreg. Virtuosi.

Titi, Descr. d. pitt. etc. in Roma, 1763. — Nibby, Itin. de Rome, 1877 p. 158. — Archiv. Mitt. v. Fr. Noack (†).

Mezzetti, Niccola di Zaverio, sienes. Maler, ∗ 1657, tätig für die Kirche S. Giacomo.

Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena, 1840.

Mezzogori (Mezogori), Cesare, Maler aus Comacchio, Mitarbeiter des G. F. Feletti; selbständig für mehrere Kirchen Ferraras tätig. Entwarf 1675 die Gedenksäule auf Piazza nuova Ferrara.

Lit. s. v. Feletti, G. F. — L'Arte, 1917, p. 162 A. 4.

Mjagkoff (Мягковъ, Мягкій, Мягкой), Michail Iwanowitsch, russ. Genre- u. Bildnismaler, ∗ 1799, † 1852, Schüler d. St. Petersb. Akad. (1814/18). Bilder im Russ. Mus. Leningrad u. i. d. Tretjakoff-Gal. Moskau.

Kondakoff, Jubil.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II 135. — Staryje Gody, 1907 p. 284.

Mjakischeff (Мякишевъ), Iwan, russ. Vignettenstecher, Schüler P. Picarts (1721).

Rowinskij, Lex. russ. Kupferstecher, 1895, II (russ.). — Staryje Gody, 1907 (Reg.).

Mialhe, Frédéric (Pierre Toussaint Fr.), Landschaftsmaler, ∗ 14. 4. 1810 Bordeaux, Schüler von Picot; wurde Lehrer an der Akad. zu Habana. 1831/34 u. 1857/61 Aussteller im Pariser Salon. 3 Bilder im Mus. Bordeaux.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Mian, Juan, Bildhauer aus León, 1544 an d. Bildwerken des Kreuzgangs im Benediktinerkloster S. Zoilo zu Carrión de los Condes tätig.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, II 45; III 145 f. — Ponz, Viage de Esp., XI (1783) 183 f. (ohne Nennung M.s). — Quadrado, Valladolid etc. (España), 1885 p. 489 ff. (ohne Nennung M.s).

Miani, H. (Annibale oder Hieronimo?), Historienmaler u. Radierer aus Venedig, tätig in Kopenhagen, 1738 Professor an der (älteren) Akad., später eine Zeitlang einer der Leiter derselben. Führte mehrere Dekorationsgemälde im ältesten Schloß Christiansborg aus. Ein Bildnis Friedrichs V. als Kronprinz hat M. selbst radiert; P. Cramer stach nach s. Vorlage: Reise Christians VI. in Norwegen. Weilbach läßt ihn 1745 Dänemark verlassen, eine Bittschrift an den König vom Juli 1746 beweist jedoch, daß er damals noch dort lebte.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk biogr. Lex., XI (1897). — Strunk, Cat. over Portr. af det danske Kongehuus, 1881 Nr 682. — Krohn, Danske Kobberstik etc., 1889 Nr 154, 492. — Meldahl u. Johansen, Det kgl. Akad., 1904, p. 18, 24 ff.

I. Buhl.

Miani, Pietro, Maler des 16. (?) Jahrh. in Cividale; Altarbild u. Fresken (1927 restauriert) in der Blasiuskap. der Kirche SS. Pietro e Biagio.

Lermolieff, Die Galerien München und Dresden, Lpzg 1891. — Boll. d'Arte, N. S. II, anno VI (1926/27) 430. — Guida di Cividale, Udine 1858, p. 75.

Mjassojedoff (Мясоѣдовъ), Grigorij Grigorjewitsch, russ. Genre- u. Landschaftsmaler u. Radierer, ∗ 1835, † 18. 12. (a. St.) 1911 St. Petersburg. Schüler der Petersburger Akad. Bilder im Russ. Mus. Leningrad (Empfang d. Neuvermählten) u. i. d. Tretjakoff-Gal. Moskau (Mittagessen der Semstwoversammlg [1872]; Verlesung des Manifestes v. 19. 2. 1861 [1873]; 2 Landschaften). Führendes Mitglied d. „Peredwishniki".

Kondakoff, Jub.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914, o. J., II 135 f. — Rowinskij, Lex. russ. Stecher, 1895, II. — Bulgakoff, Uns. Kstler, 1889 f., II. — Gnjeditsch, Gesch. d. Kst, III (1897) 610 (m. Abb.). — Grabar, Gesch. d. russ. Kst, 1910 ff., V 360. — Perzoff, D. Tretjakoff-Gal., Moskau 1922 (sämtl. russ.). — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 6 (1895) 157.

D. Aranowitsch.

Mjassojedoff, Pjotr Jewgenijewitsch, russ. Historienmaler, ∗ 1867, † 27. 9. (a. St.) 1913 St. Petersburg, Schüler der Moskauer Staatl. Kunstschule u. d. St. Petersburger Akad. Seit 1899 Lehrer an d. Moskauer Staatl. Kunstschule.

Kondakoff, Jub.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II 136.

Miazzi, Giovanni, Architekt, ∗ 1699 Bassano, † 1797; Schüler Fr. M. Pretis. Erbaute nach dessen Entwurf d. Pal. Spineda in Venagazzù bei Treviso, nach eig. Plänen die Pfarrkirche in Castiglione bei Castelfranco, die Fassade des Theaters in Onigo, die Kirchen SS. Trinità in Angarano u. (1736) S. Gio. Batt. in Bassano, die Kathedralen in Schio u. Valdagno u. Villa Caffo in Rossano (Bassano).

Fr. Milizia, Memorie d. architetti etc., 1781. — Federici, Memor. trevig., II (1803). — Crico, Lettere sulle Belle Arti trivig., 1833. — De Boni, Biogr. d. Artisti, 1840, p. 648 (hier fälschl. Francesco). — Mothes, Gesch. d. Baukst u. Bildhauerei Venedigs, Lpzg 1859. — Brentari, Storia di Bassano, 1884 p. 721. — A. E.

Brinckmann, Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. (Handbuch d. Kstwiss.), o. J. [1915], m. Abb. — Vittorelli, Guida di Bassano, 1833 p. 36.

Mica, Georg Fr., siehe *Mika.*

Micael, José, siehe *Michael.*

Micali, Gaetano, Kupferstecher, * 1830 Messina, Schüler von A. Juvara in Neapel.

Bildnis Vinc. Florio (1878); La Fortuna, nach G. Reni; La Sibilla Delfica, n. Michelangelo, u. a. — Zeichnungen im Mus. Naz. Palermo.

Lit.: A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Mauceri, Il Cicerone per la Sicilia, p. 87. — P. Pardi, Tom. Aloisio Juvara, in: Effem. Siciliani 1869.

Micali, Giuseppe, Porträt-, Genre- u. Landschaftsmaler, * 1866 Messina; studierte in Rom; silb. Med. Palermo 1891, Rom 1899.

De Gubernatis, Diz. d. art. it. viv., Flor. 1889. — A. M. Bessone Aurelj, Diz. dei pitt. ital., ³1928 p. 433. *A. M. Bessone Aurelj.*

Micarino, s. *Beccafumi,* Dom.

Micaud, Exlibrisstecher in Besançon um 1765.

Brune, Dict. d. art. etc. Franche-Comté, 1912 (hier auch ein Stecher Michault, 1782).

Micaud, Jacques, Blumen- u. Ornamentmaler in Sèvres, 1757/1810. — Pierre Louis, Maler u. Vergolder in Sèvres, * 1776, † 1834.

Chavagnac-Grollier, Hist. des manuf. fr. de porcel., 1906 p. 341. — Lechevallier-Chevignard, Manuf. de Sèvres, 1908, II 136.

Miccerus, Henric Johan, fries. Kupferstecher, 1. H. 17. Jh.; Ansicht der Stadt Emden.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Miceli, Leonardo (di), Maler von Trapani (Sizil.). Fresken (1604) in der Chorkap. von S. Nicolò d. Scalzi zu Palermo.

G. Palermo, Guida istrutt. per Palermo, 1858 p. 317.

Micerguillo, Alonso, Büchsenmacher u. Goldschmied, Sevilla 1534/35. Ein Paar kostbare Steigbügel (bez.), angeblich aus d. Bes. Karls V., in der Armería Madrid (Kat. 1898).

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 148 f. (Micergillo). — Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévrerie en Esp., 1879. — W. Boeheim, Meister d. Waffenschmiedekst, 1897 p. 137.

Michael, der 5. Dombaumeister in Köln, † 1368, seit 1353 nachweisbar; Vater (?) des zwecks Erbauung der Marien- u. der Nikolauskirche 1369 nach Kampen berufenen Meisters Rutger („Rothger Micheelszoon van Colen").

Merlo, Köln. Kstler, Düsseldf 1895. — Allg. Dtsche Biogr., XXI. — Hasak, Der Dom zu Köln (Dtsche Dome I), 1911. — H. Reiners, Kölner Kirchen, Köln 1911, p. 4.

Michael, Bildhauer in Wiener Neustadt; Mariensäule („Spinnerin am Kreuz") im Volkspark, um 1383.

Tschischka, Kst u. Alterth. i. d. österr. Kaiserstaate, Wien 1836.

Michael, Glasmaler in Steyr; 1493 8 gr. Fenster f. d. Stiftskirche in Zwettl (1682 entfernt).

Ber. u. Mitteil. Altert.-Ver. Wien, XXII (1883) 30; XXV (1889) 117; XXVIII (1890) 11.

Michael (Michel), Maler (u. Bildschnitzer?), angeblich aus Augsburg u. wahrscheinlich in einer fränk. Werkstatt (Dürer?) gebildet. Ließ sich vor 1510 in Danzig als Bürger nieder. Als Anhänger Luthers 1526/27 aus Danzig verbannt.

Erhielt 1511 den im Januar 1517 fertig aufgerichteten neuen Hochaltar d. Oberpfarrkirche S. Marien in Danzig in Auftrag (Ausführung der plastischen u. gemalten Teile des Schnitzwerks u. der Vergoldung; im Mittelschrein: Marienkrönung mit den überlebensgr. geschnitzten Fig. Mariä, Christi u. Gottvaters; die Flügel schon im 16. Jh. ihres plast. Hauptschmuckes beraubt; die gemalten äußeren Flügel gelegentlich einer Renovation 1870 entfernt; die Dürersche Motive aufweisenden geschnitzten Außenseiten der Schreinflügel mit Darst. a. d. Marienleben damals „modernisiert"). Vielleicht von M. auch der Hauptaltar der Marienkirche in Elbing.

Lit.: Th. Hirsch, Die Oberpfarrkirche S. Marien in Danzig, 1843, p. 208/09, 262/68, 442/45, Beilage XIV. — P. Simson, Der Artushof u. s. Brüderschaften, Danzig 1900, p. 50, 67. — A. Brausewetter, S. Marien zu Danzig, 1899, p. 14/17. — Melmanns Danziger Chronik, p. 734 f. — Simon Grunau's Chronik, Tractat XXII, p. 1638. — Marten Grüneweg's Chronik (Stadtbibl. Danzig), Ms. 1300, p. 353 ff. — P. Abramowski, Got. Altäre i. d. Danziger Marienkirche (S.-A. a. d. Ostdeutschen Monatsh., 8. Jahrg., Heft 5), Berl. 1927 [p. 19]. — H. Abs, 4 Elbinger Altäre u. ihre Abhängigkeit von Dürerschen Holzschnitten, in: Elbinger Jahrbuch, 1927, Heft 5/6, p. 65/80. *Cy.*

Michael, Zimmermann und Baumeister in Karlsburg (Gyulafehérvár), Siebenbürgen; 1545 Auftrag zum Neubau eines der Domtürme.

Arch. Ver. f. siebenb. Landeskde, N. F. XXII 46.

Michael, Bildhauer u. Stukkator um 1750, tätig in Zwiefalten (Steinarbeiten am Chor u. an den Querhausfronten).

Kst- u. Altert.-Denkmale in Württ., 75./80. Lief. (O.-A. Münsingen), 1926 p. 146.

Michael v. Antwerp., s. *Amberes,* Mig. de.

Michael de Bessenew (= Besenyő), ungar. Miniaturmaler (Franziskaner?), schrieb 1524 die „Constitutiones Fratrum Minorum Ungariae anno 1490—1515" mit farb. Initialen (Bibl. d. Franziskaner in Gyöngyös).

Kalauz a . . . könyvkiállitáshoz, Budap. 1882, p. 42. *K. Lyka.*

Michael von Bruneck, Bildhauer, arbeitete 1534 für die Kirche der Hll. Canzian u. Sebastian zu Canale di Pesariis (Carnien) einen Altaraufsatz mit den Statuen der gen. Hll.

Kirchenschmuck, XXIX 133. *A. Sch.*

Michael v. Eger, s. *Heuffner,* Mich.

Michael von Freiburg, s. *Parler.*

Michael, Gottlob Christian, Maler in Zittau; Deckengem. (Hl. Dreifaltigkeit) u. Felder der Chorbrüstung in d. Kirche zu Neugersdorf bei Löbau (1753).

Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, 34 (1910).

Michael, Hans, Bildhauer aus Bernburg; 1586 Kanzel in Löbejün.

Bau- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, N. F. I (1886).

Michael, Hans Jerg (Georg), Goldschmied in Augsburg, † 20. 9. 1656; Kelch in d. Kirche Beromünster.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, ³ I (1922). — Hämmerle, Ev. Totenreg. z. Kstgesch. Augsb., 1928 p. 11.

Michael, Jeremias, Goldschmied in Augsburg, * 1575, † 1640.

2 vergold. Ostensorien (Reiche Kap. d. Residenz München), silb. Tisch (Schloß Rosenborg, Kopenhagen), Michaelstab (Kollegiatkirche Beromünster), Eulenhumpen (Maximiliansmus. Augsburg).

Lit.: M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., ²I (1922). — Das Schwäb. Museum, 1926 p. 131.

Michael, Johann (Hans), Goldschmied in Prag, um 1610. Waffengarnitur u. vergold. Reitzeug Kurfürst Christians II. im Hist. Mus. Dresden.

W. v. Seidlitz, Die Kst in Dresden, 1921 p. 355, 415. — Führer d. d. Hist. M. Dr., 1899 p. 268.

Michael, Joh., s. auch i. Art. *Schmitt,* Gg.

Michael, Johann Gottlieb, Amtszimmermeister in Stolpen (Sa.), erbot sich 1799 zum Bau der Kirche zu Uhyst am Taucher nach Lohmener Muster. Erbaute in Bischofswerda (Sa.) die 1813 niedergebrannte Begräbniskirche, entwarf auch einen Plan für die dort. Stadthauptkirche, deren Wiederaufbau aber von d. Dresdner Hofbaumeister Thormeyer ausgeführt wurde.

K. W. Mittag, Chronik der Stadt Bischofswerda, Bischofsw. 1861, p. 473/86. — E. Gurlitt, Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, 31. u. 32. Heft (1908), p. 20, 28, 300. *Georg Müller.*

Michael, Johann Jonas, Porträtmaler, † 1791; Hofmaler in Ansbach (1736), München (um 1742) u. Gotha (um 1763).

Bildnisse: Ernst Aug., Herzog zu Sachsen-Weimar, 1755 (im Bes. d. weil. reg. Fürsten zu Schaumburg-Lippe); Kurfürst Max Emanuel v. Bayern (1742); Maria Anna, Gemahlin Max. Jos. III. (1742); Klemens Franz v. Paula (Sohn d. Prinzen Ferd. Maria Innoc.), sämtl. gestochen v. G. Bodenehr d. J.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., IX. — Fr. H. Hofmann, Die Kst am Hofe der Markgr. v. Brandenb. (Stud. z. dtschen Kstgesch. 32), Straßb. 1901. — Gg Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko (Jahrh.-Ausst. Darmstadt 1914), Lpzg 1914. — Maillinger, Bilder-Chronik München, 1876. — Voorl. Lijst d. Nederl. Monum., VIII (1926) 142. — Kat. d. Bayer. Nat.-Mus. XI: Wittelsbacensia, München 1909.

Michael, José, Bildhauer, angeblich ital. Abstammung, tätig in Málaga, † ebda 1649.

16 Hochreliefiguren an den Rückseiten des Chorgestühls in d. Kathedrale Málaga (laut Ceán vor 1631, laut Quintero 1633/34); Statue Christi an der Martersäule („Señor de la Salud") für die gleichnam. Kap. ders. Kirche (1635).

Lit.: Ponz, Viage de España, 18 (1794) 177. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800 III (Micael). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 12 (1904) 74 (P. Quintero). — R. de Orueta, P. de Mena, 1914 p. 71, 122, 296. — W. Stirling-Maxwell, Annals of the Art. of Spain, Ed. 1891.

Michael, Joseph, Porträtmaler in Berlin, * 1. 1. 1868 Hamburg, Schüler von H. Knirr.

Michael, Martin, Bildhauer aus Görlitz, 1577 in Bautzen; Denkmal f. Kaiser Rud. II. (im 19. Jahrh. stark restauriert) am Reichenturm.

Kstdenkm. Kgr. Sachsen, 33. Heft p. 256. — Bautzener Geschichtsbl., Nr 1 (1915) 32.

Michael, Max (Mayer Isaac), Genre- und Bildnismaler, * 23. 3. 1823 Hamburg, † 24. 3. 1891 Berlin. Lernte in Hamburg bei Hardorff, in Dresden (Akad., 1841), Frankfurt a. M. (Städel, 1845) u. Paris (Couture u. H. Lehmann, 1847), 1851/60 u. 1869/71 in Italien, sonst in Berlin (seit 1875 Akad.-Prof.). Bildnis Julius Opperts (1848) in der Hamb. Kunsthalle; Studien im Wallraf-Richartz-Mus. Köln.

Hbg. Kstler-Lex., 1854 (mit hdschr. Erg. im Exemplar der Bibl. U. Thieme [†] Leipzig). — Dtsches Kstbl., 1855 p. 69. — H. A. Müller, Künstlerlex. d. Gegenwart, 1882. — Kunst f. Alle, VI (1890/91) 225 f. (m. Abb.). — Ad. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kunst, ²III (1894) 182 f. — Böttticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Gal. C. W. Eiffe, Hamburg, 1903 Nr 70 (Abb.), p. 87. — Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909). — Suida, Landesbildergal. in Graz (Österr. Kstb., Sonderband II). — Kat.: Nat. Gall. Sydney, 1906; Köln 1915; Hamburg, 1910 u. 1927. — Notizen von A. Kreplin (†) u. Fr. Noack (†). *P. H.*

Michael Micros (der Kleine), byzant. Miniaturmaler um 1000; mittätig an den Miniaturen des für Kaiser Basilius II. geschrieb. Menologiums (Rom, Vaticana Nr 1613).

Lit. s. unter Menas. *Leo Baer.*

Michael von Speyer, Plattner, 1587/1608 am Hof zu Wolfenbüttel.

Mithoff, Mittelalt. Kstler usw. Nieders., 1885.

Michael, Valentin, s. i. Art. *Ment,* Ulr.

Michael, Wilhelm (Carl W.), Goldschmied in Rostock, 1756/60. Arbeiten in meckl. Kirchen.

Kst- u. Gesch.-Denkm. Mecklenb.-Schwerin, I (1898) 378; III (1900) 528, 539.

Michael von Wittingau, Maler, um 1405 Profeß im Kloster Wittingau; angeblich auch in Domanin tätig. Ohne Grund identifiziert mit dem sogen. Meister von Wittingau.

Prokop, Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Beziehung, 1904, II 628. — Topogr. d. hist. u. Kst-Denkm. i. Kgr. Böhmen, X (1904). — R. Ernst, Beitr. z. Kenntnis der Tafelmalerei Böhmens usw. (Forsch. z. Kstgesch. Böhmens VI), 1912.

Michael, s. auch *Michel, Michele, Miguel* usw.

Michaelis, Alice, geb. *Priester,* Stilleben-, Interieur- u. Landschaftsmalerin in Berlin, * 5. 4. 1875 ebda, Schülerin v. Uth, Corinth, Baluschek.

Westermanns Monatsh., Bd 132/II (1922) p. 509 u. Abb. nach p. 444. — Mitteil. d. Künstlerin.

Michaelis, Arthur, Figuren- u. Landschaftsmaler, Lithograph u. Radierer in Leipzig, * 27. 7. 1864 ebda; studierte in Leipzig, München u. Rom.

Wandgemälde im Restaurant Künstlerhaus Leipzig; Mosaiken im GDA-Haus (Gewerkschaftsbund der Angestellten), Leipz.; Titelbl. u. 4 Jahreszeitenbilder (sämtl. farb.) zu J. J. Webers Kunstkalender 1927. Graphik: Das gebärende Nichts (18 Kompositionen [Lith., z. T. farb.] u. 2 Bl. Text), 1924.

Lit: L. Nieper, Festschr. Kstakad. usw. Leipzig, 1890 p. 37 u. Taf. 9 u. 17 nach p. 36. — Dtsche Kst u. Dekor., XIII (1903/04) 316 ff. (Otto Scheffers) u. Abbn bis p. 325. — Kstchron., N. F. XXX (1919) 94. — Ill. Ztg, Leipz., 156 Bd (1921) Nr 4050 p. 504/06 (E. Delpy) u. farb. Taf.-Abbn in Bd 163 (1924) Nr 4147 p. 344; Bd 165 Nr 4198 (Titelbl.), Nr 4204 p. 564; Bd 166 (1926) Nr 4223 (Titelbl.), Nr 4229 p. 411; Bd 170 Nr 4337 p. 641; Bd 171 Nr 4349 p. 94 u. Nr 4352 (Titelbl.); Bd 172 Nr 4390 p. 629. — Welt u. Haus, XX (1921) Heft 34 p. 7 f., m. 5 Abb. — Der Sphäronaut (Leipzig), 1924 Heft 1 ff. (Lithos). — Kat. Ausst. Leipz.

Kstler-Ver. 1917 Nr 99/106; Juryfreie Kst-Ausst., Lpzg 1927 p. 32 u. 73 (Abb.). — Mitteil. d. Künstlers.

Michaelis, Georg Friedrich, braunschw.-lüneburg. Münzmeister in Clausthal, 1802/07.

Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Nagler, Monogr., II; III; IV. — Niedersachsen, 24 (1919) 265.

Michaelis, Gerrit Jan, Landschaftsmaler u. -zeichner, Radierer u. Lithograph, * 17. 4. 1775 Amsterdam, † 31. 10. 1857 Haarlem. Sohn eines Bildhauers Hendrik Karel Michaeli, der 11. 7. 1767 in die Amsterd. Lukasgilde aufgenommen wurde. Schüler von G. N. Ritter, J. Andriessen u. (seit 15. 10. 1791) der Amsterd. Zeichenakad. 1819/54 Konservator der Kunstsamml. Teyler in Haarlem.

Gemälde: Landschaft bei Arnheim (bez. u. dat. 1814), Bildnis von Jean Bernard (bez. u. dat. 1828), beide Reichsmus. Amsterdam; Landschaft bei Vogelenzang (bez.), Mus. Teyler, Haarlem. Der Dichter W. Bilderdijk auf dem Totenbett, Bilderdijk-Mus. A'dam (gest. v. Velyn). — *Zeichn.:* 1 Aktzeichn. (dat. 1808), 1 Figurenstudie (Rötel), 4 Landsch.-Zeichn. im Kupferstichkab. Amsterdam; 1 Aquarell, 1 Zeichn. u. 4 Kopien nach Zeichn. alter Meister im Mus. Teyler, Haarlem; 2 Aquarelle (1 dat. 1830) i. d. Samml. de Grez, Brüssel; 1 Landsch.-Zeichn. im Mus. Fodor, Amsterdam; Landschaftsstudien im Mus. Boymans, Rotterdam. — 5 Radier. u. 3 Lithogr. (1 dat. 1845). In einer von E. Maaskamp herausgeg. „Reis door Holland in het Jaar 1806" im 1. Teil einige Städtebilder u. Landsch. in Aquatinta, bez. G. J. Michaelis del. Im Nederl. Muzen-Almanak 1831: Stich von P. Velyn nach M. Sein von H. W. Caspari gez. Bildnis gestochen von J. E. Marcus für dessen Studieprentwerk.

Lit.: Immerzeel, Levens en Werken etc., II (1842). — Kramm, De Levens en Werken etc., IV (1860). — v. Eynden & v. d. Willigen, Gesch. d. Vaderl. Schilderkst, 1816/42, III 192; IV 214. — Nagler, Kstlerlex., IX. — Hippert & Linnig, Le Peintre-grav. holl. etc., 1879. — Alg. Konst en Letterbode, 1805 p. 386; 1808 p. 306; 1809 p. 73; 1820 II p. 39. — Voorloop. Lijst d. Nederl. Monum., V/2 (1928). — Notiz v. A. Staring. *Knoef.*

Michaelis, Gottlieb, reproduz. Kupferstecher in Berlin, † Nov. 1900 ebda, Schüler von Buchhorn; 1840/64 Aussteller der Akad.

Heller-Andresen, Handb. f. Kpferstichsmler, II (1873). — Alm. f. bild. Kst 1901 p. 381.

Michaelis, Heinrich Georg, Porträtmaler, * 20. 9. 1837 Lößnitz i. Erzgebirge, lernte 1857 in Dresden, 1865 in Antwerpen (Lerius, de Keyser); seit 1878 in Frankfurt a. M.

Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909).

Michaelis, Hermann, Bildhauer in Breslau (Lehrer an der Kunstschule), † 28. 4. 1889 ebda.

Kolossalgruppe: Architektur u. Plastik, auf d. südwestl. Eckrisalit des Bresl. Museums; Kruzifixus für eine Kirche in Brieg; Martin Opitz-Büste für Bunzlau.

Lit.: Kstchron., XXIV (1889) 508. — Die Dioskuren, 1862 p. 290. — Christl. Kstblatt, 1877.

Michaelis, Joh. Wilhelm, Kupferstecher aus Wittenberg, † 1737 Stargard, auch in Hamburg, Berlin u. Frankfurt a. O. tätig.

Nagler, Kstlerlex., IX; ders., Monogr., II Nr 2193; IV. — Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff.; Ms. Forts. Bd M N O u. Suppl. im Kpfst.-Kab. Dresden. — Hambg. Kstlerlex., 1854. — Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs usw., 1912. — Strunk, Cat. over Portraiter af Danske etc., 1865 p. 362, 407. — Kat. d. Kpferst.-Samlg Stettin, 1907, p. 20.

Michaelis, Oskar, Porträtmaler in München, * 13. 5. 1872 Leipzig-Lindenau, Schüler d. Akad. Leipzig u. Weimar (Thedy), seit 1898 in München (Förderung durch Lenbach, F. A. v. Kaulbach u. R. v. Seitz). Bildnis des Grafen Zeppelin in d. Städt. Gal. Nürnberg.

[Kat.] Sammel-Ausst. O. M., Münch. Kstler-Genoss., 28. 3./28. 4. 1922 (m. 19 Abb.). — Mitteil. des Künstlers.

Michaelsen, Ernst, Bildhauer, * 1835 Neumünster, † 1858, lernte in Dresden u. Antwerpen. 1 Zeichn. (Nibelungen) im Stadtmus. Kiel.

Singer, Kstlerlex., Nachtr. u. Bericht. 1906.

Michaelsen, Johan Carl Christian, norweg. Maler u. Stukkator, * Rendsburg, kam um 1770 nach Drontheim, um 1780 nach Bergen (Bürger dort 1788), wo er bis nach 1800 lebte. Letzte bekannte dat. Arbeit 1802. Porträts (u. a. J. C. Dahls Vater), Wandmalereien (in d. Harmonie, im Bauckgaarden u. im Stiftsgaarden in Drontheim, in Fana bei Bergen) u. Altarbilder (in der Kirche zu Nedstryn). Arbeiten im Kunstindustriemus. u. im Norweg. Volksmus. zu Oslo u. i. d. Gal. zu Bergen.

C. W. Schnitler, Malerkunsten i Norge i 18de aarh., p. 49. — Norsk Kunsthist., II (1928). — Bergens Mus. Aarbok, 1891 p. 31; 1912 p. 11 Nr 99, 192, 437, 581. — Norsk Folkemus. aarsberetning 1911, p. 10, 31. — Schneider, Molde og Romsdalen, p. 101. — Anker u. Huitfeldt, Kat. over malede Portr. i Norge, p. 49, 57, 99. — A. Aubert, J. C. Dahl, 1893, p. 7. — Trondhjemske Samlinger, 1901, p. 45. — H. Grevenor, Norsk Malerkst under ren. og barokk, p. 23. — Bergens Hist. Forenings skrifter, 23, p. 283; 33 p. 281. — Fortidsforeningens Aarsb., 1921, p. 246. — Kunst og Kultur, XVI 146. *H. G.*

Michaelsen, Otto, Architekt in Berlin, * 19. 2. 1872 ebda; Schüler A. Messels; 1907/29 Assistent an d. Techn. Hochsch. Charlottenburg.

Restaurant Hundekehle, Grunewald; Restaurant Blumengarten, Oberschöneweide; Thielenbrücke, Neukölln. Entwarf u. a. Versuchsanstalt u. städtebaul. Ausgestaltung der Hardenbergstr. Berlin.

Lit.: Blätter f. Arch. u. Ksthandw., XV (1902) 86, 87; XVII 23, 103, 104. — Neudtsche Bauztg, IX (1913) 107. — Dtsche Bauztg, LV (1921) 90, m. Abb. — Wasmuths Monatsh. f. Baukst, VII (1922) 109/17; VIII p. 109 ff. (Abbn). — Mitteil. des Künstlers.

Michaelson, Hans, Maler u. Gebrauchsgraphiker in Berlin, * 17. 11. 1872 Hettstedt, Schüler v. L. Schmid-Reutte u. Kallmorgen.

Kstchron., N. F. XXVI (1915) 481. — Kat. Orig.-Lith. usw. Kstlerbund Karlsr. 1914 p. 80, m. 2 Abb.

Michaelson, Meyer, Porträt- u. Genremaler aus Danzig, lernte um 1830 in Berlin, 1833/36 in Düsseldorf; später in Königsberg tätig. Porträt d. Andreas Stan. v. Hatten, Bischofs v. Ermland, 1828 lith. von Fr. Zils.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Ztschr. f. die Gesch. u. Altertumskde Ermlands, XX (1919) 588, 589

Anm. 1, m. Abb. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin 1830 p. 40; 1834 p. 44; 1836 p. 47; 1838 p. 38.

Michailoff (Михайловъ), Alexander Alexejewitsch, Architekt, * 6. 8. (a. St.) 1770 St. Petersburg, † 1847 ebda, Bruder des Andrei, Schüler Woronichins. 1809 Adjunkt-Prof., 1818/30 Prof. an d. Akad. Erbaute 1811 die Katharinenkirche in St. Petersburg.

Kondakoff, Jub.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II 360. — Grabar, Gesch. d. russ. Kst (russ.), 1910 ff., III 540 f. — Staryje Gody, 1914, Aprilheft p. 18.

Michailoff, Alexander Stepanowitsch, russ. Porträtmaler, Schüler d. St. Petersb. Akad. 1839/43. Öl- u. Miniaturbildnisse.

Kondakoff, Jub.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II. — Nagler, Kstlerlex., IX.

Michailoff, Andrei Alexejewitsch, russ. Architekt, * 1771 (1773 ?), † 1849, Bruder des Alexander. Schüler, 1808 Prof. u. 1823 Rektor d. Petersb. Akad. Vertreter eines strengen Klassizismus (verwandte mit Vorliebe dorische Stilformen); von großem Einfluß auf die russ. Archit. der Epoche Alexanders I.

Geb. d. Russ. Akad. (1802/04; jetzt röm.-kath. geistl. Akad.), Gartenflügel der Akad. der Künste, Patriot. Institut (1824/25), Peter-Pauls-Krankenhaus (1826), sämtl. St. Petersburg; Alexander-Krankenhaus (1804/07), Marienkrankenhaus (1804 bis 1807) u. Grosses Theater (1821), alle 3 Moskau.

Lit.: Kondakoff, Jub.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II 361. — Grabar, Gesch. d. russ. Kst (russ.), 1910 ff., III 515 f. (Abb.), 518 ff. — [Benois, Fomin u. a.,] D. hist. Arch.-Ausst. St. Petersb. 1911 (russ.). — Staryje Gody, 1907; 1910/13.

Michailoff, Dmitrij, russ. Dekorationsmaler, 1752/65 tätig in kaiserl. Schlössern und Theatern in St. Petersburg u. Umgebung.

Usspenskij, Die kaiserl. Pal. in St. Petersb. (russ.), 1913 Anhang p. 122.

Michailoff, Grigorij Karpowitsch, russ. Historienmaler, * 1814, † 26. 6. (a. St.) 1867. Schüler Brülloffs an d. St. Petersb. Akad., 1861 Adjunkt-Prof. In d. Tretjakoff-Gal. Moskau: Laokoon.

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II 129 f. — Solotoje Runo (La Toison d'Or), 1907 Nr 7/9 p. 57 (Abb.).

Michailoff, Iwan Tarassiewitsch, Landschafts- u. Stillebenmaler u. Radierer, * 20. 3. (a. St.) 1860 St. Petersburg, Schüler der Akad. Im Russ. Mus. Leningrad: Früchtestilleben.

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764/1914, o. J., II 130. — Bulgakoff, Uns. Kstler, 1889/90, II. — Rowinskij, Lex. russ. Stecher, 1895, II (sämtl. russ.).

Michailoff, Pawel Nikolajewitsch, russ. Porträtminiaturmaler u. Zeichner, * 1786, † 12. 9. (a. St.) 1840, Schüler d. St. Petersb. Akad.

Kondakoff, Jubil. Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II 130. — Staryje Gody, 1907.

Michailow, Nikola, Porträtmaler in Berlin, * 30. 1. 1876 Schumla (Bulgarien), Schüler d. Akad. München, Paris u. London, dann Lehrer an d. Akad. Sofia, seit 1910 in Berlin ansässig. Bildnis der bulgar. Zarenfamilie im Schloß zu Sofia; Dr. G. Stresemann (Wirtschaftl. Verband Dresden); Kaiser Wilh. II. (Hohenzollern-Mus. Berlin). Mehrere Bildnisse im Mus. Sofia.

Herm. Widmer in Westermanns Monatsh., Jg 67, Bd 134 (1923) 19 ff., m. 14 Abb. u. 1 Taf. [6]. — N. M.-Album (250 Abb. m. Text), hrsg. vom bulgar. Staat. — Die Kst, XXI (= Kst f. Alle XXV), 1910 p. 50 (Abb.), 58. — The Art News, XXII (1923/24) Nr 21 p. 1 (m. Abb.), Nr 22 p. 6. — Berliner Tagebl. Nr 24 v. 24. 1. 1917. — Leipz. N. Nachr. v. 17. 9. 1917 u. 1. 4. 1930 u. Bilderbeil. v. 30. 3. 1930. — Neue Leipz. Ztg v. 30. 3. 1930. — Kat. Bulgar. Kstausst. Berlin 1916 Nr 21 ff. (m. Abb.).

Michailowski, s. *Michałowski.*

Michalek, Alexander, Porträtmaler und Illustrator in Wien, * 9. 5. 1865 ebda.

L. Eisenberg, Das geist. Wien, ^{5}1893 I. — Kosel, Dtsch-öst. Kstler- u. Schriftst.-Lex., I (1902).

Michalek, Dominik, Porträtmaler, * 1725, † 22. 1. 1804 Wien.

A. Patuzzi, Gesch. Österr., II. Teil (1863).

Michalek, Ludwig, Porträt- u. Landschaftsmaler (Öl, Pastell), Kupferstecher u. Radierer in Wien (Lehrer an d. Graph. Lehr- u. Versuchsanstalt), * 13. 4. 1859 Temesvár. Lernte bei Jos. Roller, L. Jacoby u. Eisenmenger.

In d. Mod. Gal. Wien: Dorfkirche (Pastell), u.: Ferd. v. Saar (Pastell); in d. Albertina u. a.: Selbstbildnis; Marie v. Ebner-Eschenbach (Zeichn., 1914); im Mus. d. Ges. d. Musikfreunde in Wien: Joh. Brahms im Tode; im Hist. Mus. der Stadt Wien: Jos. Rank; H. Grasberger (Zeichn.); Grillparzer; L. Anzengruber, 1905 (Pastelle).

Lit.: Boettticher, Malerwerke d. 19. Jh., II/1 (1898). — Kosel, Dtsch-österr. Kstler- u. Schriftst.-Lex., I (1902). — J. Leisching, Schabkunst, 1913, Taf. LXXII. — R.B.G., Das graph. Werk L. M.s (Öst. Exlibris-Ges. XV/1). — Die Graph. Künste, XXIV (1901) 119/24 (J. Meder); XXIX p. 47, m. Orig.-Rad.; XXX 67 (O.-R.), 69, 70 ff. (K. M. Kuzmany); XXXVIII Beibl. p. 14, 15; XL (1917) 63/68 (J. Meder) u. Beibl. p. 27 ff. (Oeuvre-Kat.); XLI Rad. geg. p. 90, Beibl. p. 56. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XV (1904) 91/94 (K. M. Kuzmany). — Mitt. d. Mähr. Gew.-Mus. (Brünn), 1907 Nr 3 (J. Leisching), m. 10 Abb. u. 1 farb. Taf. — The Studio, vol. 44 (1908) 12/19 (A. S. Levetus).

Michaliz, Martin I u. II, Goldschmiede in Eggenburg, 1749 bzw. 1786 f. d. dort. Kirche tätig.

Österr. Ksttopogr., V (1911) 21 f.

Michaljzewa (Михальцева), Jekaterina Petrowna, russ. Radiererin, Schülerin d. St. Petersb. Akad. (1872). Bei Rowinskij 34 Bl.

Kondakoff, Jubil.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914, o. J., II 435. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche, 1886/89, IV; ders., Lex. russ. Stecher, 1895, II (sämtl. russ.).

Michallon, Achille Etna, Landschafts- u. Historienmaler u. Lithograph, * 22. 10. 1796 Paris, † 24. 9. 1822 ebda, Sohn des folg. Schüler von Dunouy, Bertin, Valenciennes u. David. 1817 Grand-prix. 4 Jahre in Rom. Lehrer Corots.

Verz. der Bilder in Mus.-Bes. bei Bénézit; zu ergänzen durch: Roland bei Ronceval (Mus. Straßburg); Skizze zum „Tod Rolands" (M.s Hauptwerk, Louvre) im Mus. Orléans; Landschaft mit

Ruinen (Bowes Mus., Barnard Castle); Landschaft bei Tivoli (Zuschr.; Mus. Clamécy); Kopie nach Ruisdael (Mus. Le Puy).

Lit.: Ch. Blanc, Hist. d. peintres, éc. franç., 1865, III, m. 5 Abb. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Graveurs du XIX^e s., IX (1889). — Bénézit, Dict. d. peint. etc., III (1924). — Delaborde, L'Acad. d. B.-Arts, 1891 p. 189 ff. — Lanoë-Brice, Hist. de l'éc. franç. de peint., 1901 p. 108 ff. — Dimier, La peint. franç. au 19^e s., 1914, p. 64 f. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'art fr., 1921 p. 261; 1923 p. 373; 1924 p. 321. — Mus. de Strasbourg, Compte rendu 1923/26 (1927) 8. — Guiffrey, Marcel u. Rouchès, Inv. gén. ill. des dessins du Mus. du Louvre, X. — Inv. gén. d. Rich. d'art, Paris, Monum. civ., III (1902). — Beaux-Arts, VIII (1930) No 7, p. 3. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911).

Michallon, Claude, Bildhauer, * 1751 Lyon, † 11. 9. 1799 Paris, Vater des vor. Schüler von Monnot. 1785 1. Preis. 1786/93 in Rom, dann in Paris, wo er u. a. die Büsten von Montaigne, Rousseau, Winckelmann, Gluck, Chamfort, Helvetius u. Goujon (Replik i. Mus. Stockholm) für das Musée d. Monum. franç. schuf. Terrakottabüste: Alex. Lenoir, im Louvre. — Ein Bildhauer Michallon (Vorname unbekannt) beschickte 1810/14 u. 1833 den Pariser Salon.

Lami, Dict. d. sculpt. Ec. franç. au 18^e s., II (1911); ders., Dict. d. sculpt. etc. 19^e s., III (1919). — Jahrb. Archäol. Inst. Berlin, 28 (1913) 150.

Michałowicz z Urzędowa, Jan, poln. Architekt u. Bildhauer, Bürger von Krakau, beigesetzt in Łowicz in einer von ihm selbst erbauten Kapelle der Kollegiatkirche. „Praxiteles Polonicus" (überlief. Grabinschrift). 1570 Magister der Maurerkunst. Schüler von G. Słoński (?).

Bauten in Krakau: Domkapelle von St. Marien u. Hl. Drei Königen, heute Potockikap. (Umbau 1575), vermutl. nebst Padniewski-Denkmal daselbst; Haus Kanoniczagasse 18, bzw. nur Portal (Zuschreib.). — *Bildhauerarbeiten:* Grabmäler B. Izbieński (Posen, Dom), A. Zebrzydowski (Krakau, Dom), J. Uchański (Łowicz, Kolleg.-Kirche) u. einer unbekannten Dame (Brzeziny, Pfarrk.), sämtl. mit Liegefiguren. Werkstattarbeit: Grabmal M. Białobrzeski in d. Klosterk. Mogiła.

Lit.: S. Starowolski, Monumenta Sarmatarum, Cracoviae 1655, p. 690. — A. Grabowski, Skarbniczka n. arch., Lpzg 1854, p. 77/78. — Sprawozdania Komisyi h. szt. Akad. Um., Krakau, V (1896) p. 4, 14 (W. J. Wdowiszewski); VII (1906) p. CXLVI (M. Sokołowski), p. CLX—CLXVII (J. Pagaczewski); VIII (1912) p. CCCCXVII—XXI (S. Cercha). — J. Kohte, Verz. d. Kstdenkm. d. Prov. Posen, I 105, 123; II 26. — M. u. S. Cercha & F. Kopera, Pomniki Krakowa, Krakau 1900/04, I 216/19, 222/24 u. Abb. (unter 6 abgeb. Grabdenkm. 4 Zuschr.). — A. Lauterbach, Die Renaiss. in Krakau, München 1911, p. 53, 81. — L. Lepszy, Krakau (Ber. Kststätten, Bd 36). Lpzg 1906. *Z. Batowski.*

Michałowski, Piotr, poln. Tier- (bes. Pferde-), Genre- u. Bildnismaler, * 2. 7. 1801 (laut Łętowski: 25. 6. 1800) Krakau, † 9. 6. 1855 Krzyżtoforzyce bei Krakau. Dilettierte unter Anleitung M. Stachowicz', J. Brodowskis u. Fr. Lampis in d. Malerei und ging 1832 nach Paris, wo er sich bei N. Charlet weiterbildete. Von Paris aus kurzer Besuch Londons. 1835 nach Polen zurückgekehrt, widmete er sich der Bewirtschaftung seiner Güter u. dem Staatsdienst. Malte in seinen Mußestunden Reiterporträts, Schlachtenszenen (aus d. Feldzügen der Poln. Legion) u. eine Fülle von Pferde- u. Reiterstudien. Lebte abwechselnd in u. bei Krakau u. bei Przemyśl. Wiederholte Besuche Wiens, Frankreichs u. Hollands (Galeriestudien). — Zweifelsohne einer der ersten Aquarellisten seiner Zeit und einer der vorzüglichsten Pferdemaler der neueren Kunst überhaupt. Zu Lebzeiten nur wenig bekannt, gelangte er erst seit der Lemberger Ausst. 1894 zur vollen Würdigung.

M.s Werk besteht im wesentlichen aus Studien u. Skizzen, Entwürfen u. Zeichnungen. Eine vollkommen ausgeführte Bildkomposition gibt es nicht. Vertreten im Nat.-Mus. Krakau (41 Ölbilder, 52 Aquar., 22 Zeichn. u. 1 Skizzenbuch), i. d. Samml. Julia Jagnińska ebda (ca 30 Ölb. u. 30 Zeichn.), in d. Samml. Gräfin Róża Michałowska Krzysztoforzyce, in d. Samml. Graf Szeptycki Korczyn, im Nat.-Mus. Warschau (1 Ölbild, 32 Aquar. u. Zeichn.), i. d. Staatl. Kunstsamml. ebda (4 Ölb., 5 Aquar.), i. d. Samml. Łempicki ebda (25 Ölb., 40 Aquar.; bronz. Reiterstatuette Napoleons [1840; Entwurf zu einem für Paris projektierten Denkmal]), im Mus. Wielkopolskie Posen, in den Museen Kattowitz, Lemberg (Lubomirski- u. Stadtmus.) u. Wien.

Lit.: A. Raczyński, Gesch. d. neueren deutsch. Kst, Berl. 1841. — Nagler, Kstler-Lex., IX (1840) 241 („Michailowski"). — Czas (Krakau), 1855, Nr 135 (P. Popiel; wiederabgedr. in: Pisma, II, Krakau 1893). — E. Rastawiecki, Słownik mal. pol., III (Warschau 1857). — Biblioteka Warsz., 1858, II 500/12 (L. Łętowski). — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVIII (1868). — J. Bołoz Antoniewicz, Katal. wyst. szt. pol. 1764—1886, Lemberg 1894 (m. 2 Abb.); ders. in: Kwartalnik hist., XII (1898) 243 f. — J. Mycielski, Sto lat dziejów mal. w Pol. 1760 bis 1860, Krakau 1896. — M. v. Sokołowski, Malerei u. Plastik (S.-A. aus Die österr.-ung. Monarchie in Wort u. Bild), 1898 p. 36 f. — H. Piątkowski, Album sztuki pol., Warschau 1901 (Abb.); ders. in: Album biogr. zasłuż. Polaków, II (1903). — M. Olszewski, Rozwój pol. mal., Krakau 1907, p. 92 f. — N. N., Piotr Michałowski, Krakau 1911 (Abb.). — H. Mireur, Diction. des ventes, V (1911) 178 („Mikalouski"). — L'Art et les Artistes, IX (1913) Nr 97, p. 7/8, Abb. (C. Poznański); N. S., III (1921) 299 ff. (m. Abb.). — Der Cicerone, V (1913) 594 f. — Zuckerkandl, Polens Malkunst, Wien 1915, p. 38/45. — Die Kunst, XXXVII (= Kst f. Alle XXXIII), 1918 p. 307 (Abb.). — K. Badecki, Zbiory B. Orzechowicza, Lemberg 1922 (Abb.). — F. Kopera, Muz. Nar. w Krakowie, 1923, II, Nr 5—13 (Abb.); ders. in: Dzieje mal. w Pol., III (1929) Abb. — Kat. ilustr. wyst.: „Koń w malarstwie pol.", Krakau 1913 (122 Werke M.s). — Katal. d. poln. Kstausst., Wien (Künstlerhaus) 1915 p. 39 f. (m. Abb.). — Katal. wyst. sto lat mal. pol. 1800—1900, Krakau 1929. — Katal. działu szt. Powsz. Wyst. Kraj. Posen 1929. — A. Kuhn, Die poln. Kunst, 1930. — Mit Notizen von Z. Batowski.

Michans, Francisco, falsch für *Millán.*

Michard, Claude Etienne, Pariser Menuisier, * 1732, † 23. 7. 1794, Schwager des Menuisiers J. N. Blanchard. Meister 1757. 18 Arm-

sessel im Schloß zu La Roche-Guyon; 1 Sessel im Pariser Mus. d. arts décor.

Salverte, Les Ebénistes du 18e s., ² 1927, m. Taf. — Vial, Marcel et Girodie, Les Art. décor. du bois, II (1922) 32 u. 254 (fälschl. F. M.). — La Renaissance, XII (1929) 146, m. Abb.

Michau, Raoullet, Holzbildhauer, 1473 mit Pierre Pintard am Chorgestühl von St-Pierre in Saumur tätig.

Lami, Dict. Sculpt. éc. franç. moyen âge, 1898.

Michau, Theobald, Landschafts- u. Figurenmaler, * 1676 Tournai, † 1765 (begr. 27. 10.) Antwerpen. 1686 Schüler des Lukas Achtschellinck in Brüssel, 1698 Meister der dort. Gilde; seit 1710 Mitglied der Antwerp. Gilde. Malte bunte, staffierte Landschaften (u. a. Hafenszenen) in der Art des Pieter Bout, David Teniers u. des Samtbrueghel. Bilder außer den bei Wurzbach u. Bénézit genannten in den Museen Bamberg, Dijon, Dünkirchen, Hermannstadt, Leningrad, Nancy, Posen, Speier, Warschau.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Biogr. nat. de Belg., XIV (1897). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — Trésors d'art en Russie, 1901. — Frimmel, Lex. d. Wiener Gem.-Slgn, II (1914) 252, 257, 280, 491; ders., Stud. u. Skizzen z. Gem.-Kde, I (1913) 72. — Ill. Elsäss. Rundschau, 1914 p. 50, 52. — Meded. van het nederl. hist. Inst. te Rome, II (1922) 136. — Apollo, VIII (1928) 247. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Kstdenkm. Rheinprov., X/3 (1924). — Cat. Expos. rétrosp. du paysage flam. Bruxelles, 1926 p. 52. — Kat. Ausst. Das fläm. Landschaftsbild, Berlin, Nov. 1927 p. 17, Abb. Taf. XVIII. — Verst.-Kat. 297 M. Lempertz Köln, 15. 4. 1930 Nr 127f. — Verst.-Kat. Slg Ehlers-Göttingen, (Handzchgn) bei C. G. Boerner, Lpzg, 9./10. 5. 1930 Nr 231.

Michaud, Aug. Fr., siehe *Michaut.*

Michaud, Claude, Bildhauer, * 29. 10. 1822 Paris; Schüler von Rude. 1848/57 im Salon.

Lami, Dict. Sculpt. éc. franç. 19e s., III (1919).

Michaud, Hippolyte, Genre-, Porträt- u. Stillebenmaler in Beaune, * 1813 ebda, † 5. 9. 1886 Paris; Schüler von A. Devosge. Im Mus. Dijon: Le Corps meurt et l'Esprit reste; Stillleben; Selbstbildnis; Nach dem Ball; Die 3 Lebensalter; Studie (Frauen u. Geschmeide). 3 Bilder im Reichsmus. Amsterd.; 2 Bilder i. Mus. Beaune. Herz Jesu-Bild für die Karmeliterkap. in Dijon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Chabeuf, Dijon, 1894 p. 266, 281. — Vlaamse School, 1886 p. 164. — Dijon etc., Guide, 1910 p. 56. — Cat. Peint. Mus. Dijon, 1918 p. 309 f., 346.

Michault, Germain (Ant. Victor), reprod. Kupferstecher in Abbeville, * 1752 ebda, † 1810, Schüler von Aliamet.

Portalis et Béraldi, Graveurs du 18e s., III (1882). — Le Blanc, Man. etc., II (Georges).

Michault, René, Kupferstecher in Paris, 1668/88; Allegorie auf Ludwig XIV., 1679.

Herluison, Actes d'état-civ. d'art. fr., 1873. — Mercure de France, 1679, Jan., Bd V p. 172.

Michaut, Auguste François, Münzgraveur, Medailleur u. Bildhauer, * 29. 9. 1786 Paris, † Dez. 1879 ebda, Schüler von Moitte, Lemot u. Galle; 1812 2. Rompreis. Bronzestatue des Abbé de l'Epée vor der Kirche St-Louis in Versailles. Seit 1814 für die Pariser Münze tätig.

Forrer, Dict. of Medall., IV (1909), m. Werkverz. u. Abb. — Lami, Dict. Sculpt. Ec. franç. du 19e s., III (Michaud). — Rondot, Les Médailleurs etc. en France, 1904. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov., Monum. civ., I u. III.

Michaut, Léopold Agnan, Porträtmaler, * Cheu (Yonne), Schüler von L. Cogniet, beschickte 1876 u. 1880 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Michaux, Alphonse, Münzschneider u. Medailleur, * 15. 12. 1860 Brüssel; Sohn des Graveurs u. Medailleurs Robert M. (* 30. 6. 1824 Brüssel, † 6. 6. 1901 ebda).

Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Versl. omtr. 's Rijks Verzamel. van Gesch. en Kst, XLIII (1920) 40 (3 X). — A. de Witte, La Médaille en Belg. au XIXe s. (Expos. de Liège 1905), Brüssel 1905, p. 36.

Micheau, Porträtmaler (Öl, Pastell, Miniatur) in La Rochelle, 1778 Agréé der dort. Akad.

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XIX (1895) 391.

Micheelzen, Dirick, s. *Michielszon.*

Michel, Werkmeister in Bourges um 1295; Zuschreib.: Seitenportale u. unt. Teil des Mittelportals der Westfassade der Kathedrale.

Bull. Soc. des Antiquaires de France, 1912 p. 235.

Michel, Archit. 1387, s. i. Art. *Heinrich* d. Ä.

Michel (Michael), Maurermeister in Danzig, nachweisbar 1468/84, legte bei dem Umbau der Oberpfarrkirche St. Marien das Fundament zu dem kleinen Turm an der Nordwestecke.

K. Gruber u. E. Keyser, Die Marienkirche in Danzig, 1929, p. 46. — Th. Hirsch, Die Oberpfarrkirche von St. Marien in Danzig, 1843, p. 62. *Cy.*

Michel der Hafner; liefert 1480 2 Öfen für das neue Rathaus in Solothurn.

Anz. f. schweiz. Altertumskde, 1923 p. 154.

Michel, Maler in St. Gallen, † 1496, seit 1462 genannt; Hl. Agatha i. d. St. Mangenkirche.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., IV (1917) 309.

Michel, Dombaumeister in Magdeburg, 1502.

Deneke, Magd. Bildh., Diss. Halle, 1911 p. 165.

Michel, Meister, Bildhauer; 1508 Standbild d. Hl. Moritz am Rathaus in Jüterbog.

Dehio, Handbuch d. dtschen Kstdenkm., ² 1922.

Michel, franz. Ebenist, von Peter d. Gr. nach Rußland berufen, 1723/41 in d. kaiserl. Schlössern in St. Petersbg, Peterhof, Dubki u. a. O. tätig.

Grabar, Gesch. d. russ. Kunst (russ.), 1910 ff., V 39. — Chudoshestwennyja ssokrowischtscha Rossiji (Trésors d'Art en Russie), 1901; 1903.

Michel, franz. Ornamentzeichner u. Schlosser; Arabesques à l'usage des art. („Michel del., Juillet sc."); Nouveau Livre de serrurerie inv. par M., 1756.

Guilmard, Maîtres orneman., 1881.

Michel, Fayencefabrikant, gründete 1795 die Manuf. „L'Italienne" in Goincourt.

Cat. Mus. Céram., Sèvres, IV (1897) p. 314.

Michel, franz. Gemmenschneider, 2. Hälfte 18. Jahrh., Schüler v. J. Guay.

Forrer, Dict. of Medall., IV (1909).

Michel, Miniaturmaler aus Frankfurt (?), 1817.

Kat. Jubil.-Ausst. Altert.-Ver. Mannheim, 1909.

Michel, M^me^ Adèle, Landschafts- u. Architekturmalerin (Aquar.) in Paris, Mutter der Adèle Langrand (?); 1833/43 im Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Michel, Ambroise, Maler in Sèvres, 1772/80.

Lechevallier-Chevignard, Manuf. de porcel. de Sèvres, 1908, II 136.

Michel, Andreas, Goldschmied von Torgau, 1611 Bürger in Nürnberg, 1615 Meister, † 1648; Abendmahlskanne v. 1644 i. d. Lorenzkirche.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, [3] III (1925), m. Werkverz. (20 Nrn). — Th. Hampe, Nürnb. Ratsverlässe (Quellenschr. f. Kstgesch. N. F. 11/13), 1904.

Michel, B., Zeichner; Federzchg v. 1591: liegende nackte Frau, in d. Anhalt. Gemäldegal. Dessau.

Jahrb. d. preuß. Kstsammlgn, II (1881) 19.

Michel, Charles, lothring. Kupferstecher u. Goldschmied, * 1743 Rambervillers.

Réun. des Soc. d. B.-Arts, XXXIII (1909) 276.

Michel, Charles, Porträt-, Figuren-, Landschafts- und Stillebenmaler und Lithograph in Brüssel, * 26. 2. 1874 Lüttich; Schüler d. dort. Akad. u. von Benj. Constant u. Gérôme. Je 1 Bild im Mus. Carnavalet, Paris, u. im Mus. Ixelles.

H. Liebrecht in L'Expansion belge, 1912, p. 126/34. — Singer, Kstlerlex., VI (1922). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Die Graph. Kste (Wien), 1903 Mitt. p. 23. — L'ami des monum. et des arts, 21 (1907/08) 198. — Der Cicerone, 5 (1913) 21. — Fédération artist., 41 (1913/14) 155. — Clarté, Dez.-Nr 1929 (H. Dons).

Michel, Charles Henri Hilaire, Porträt-, Historien- u. Genremaler (Öl, Pastell), * 15. 1. 1817 Fins (Somme), † Jan. 1905 Paris; Schüler von A. Dehaussy u. der Pariser Akad. 3 relig. Historienbilder in den Mus. Amiens u. Dieppe. In N.-D. des Blancs-Manteaux, Paris: „Lasset die Kindlein zu mir kommen".

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Kstchron., XXIV (1889) 684. — Chron. d. arts, 1905 p. 24. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Paris, Mon. rel., II (1888). — Salon-Katal. (Soc. d. Art. fr.) 1846/1905, z. T. m. Abb.

Michel, Claude, siehe *Clodion.*

Michel, Edouard, s. *Michel-Lançon,* Ed.

Michel, Emile François, Landschaftsmaler u. Kunstschriftsteller, * 19. 7. 1828 Metz, † 23. 5. 1909 Paris; Schüler von Maréchal d. Ä. u. Migette. 1892 Mitglied des Institut.

Verz. d. Bilder in Mus.-Bes. bei Bénézit zu ergänzen durch: Herbstsaat (Mus. Metz, früher im Pariser Luxembourg-Mus.) u. 2 Zeichn. im Mus. Ixelles. Veröffentlichte u. a. 1886 einen Band „Les Musées d'Allemagne", ferner Monographien über Rembrandt (Coll. Artistes célèbres), Ter Borch, Hobbema, Ruisdael, Rubens, Potter usw.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — R. Ménard, L'Art en Alsace-Lorr., 1876, p. 453ff., m. Abb. — L'Art, XLIII (1887) 5ff., m. Abbn, 37; LII (1892) 254; LIII (1892) 278; LIV (1893) 203f.; LVII (1894) 166ff. m. Taf.-Abb., 201 m. Taf.-Abb.; LXIII (1904) 350 u. 3 Taf.-Abb. — Chron. d. Arts, 1892 p. 99; 1909 p. 178f. — L'Austrasie, II (1906/07) 273ff. (Autobiographie). — Revue lorr. ill., II (1907) 17f. — Ill. Elsäss. Rundschau, XI (1909) Chron. p. 28f. — L'Art et les Art., 2. série de guerre, Nr 2 p. 47. — Beaux-Arts, VI (1928) 57.

Michel, Ernest Barthélemy, Historien- u. Porträtmaler, * 30. 7. 1833 Montpellier, † 28. 3. 1902 ebda. Schüler von Picot u. Cabanel. Direktor der Kunstschule in Montpellier u. Konservator am dort. Museum. Bilder in den Mus. Angers, Béziers, Cette, Montpellier u. Narbonne. In St-Nicolas-des-Champs, Paris: Hl. Martin.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Nouv. Arch. de l'art franç., VIII (1880/81) 454. — L'Art, LXI (1902) 300. — Chron. d. arts, 1902 p. 183. — Inv. gén. Oeuvres d'art, Ville de Paris, Ed. civ., II (1889). — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Paris, Mon. rel., III.

Michel de Gand, siehe *Le Maire,* Mich.

Michel, Georges, Landschaftsmaler (Öl u. Aquar.), * 12. 1. 1763 Paris, † 7. 6. 1843 ebda, Schüler von Taunay. Entnahm seine Motive fast ausschließlich der Umgebung von Paris, besonders dem damals noch ländlichen Charakter tragenden, von Windmühlen bestandenen Montmartre, als dessen malerischer Entdecker M. gelten darf („Ruisdael des Montmartre"). Freundschaft mit L. Bruandet (s. d.). Seine Arbeiten der Reifezeit (1810/30) erweisen ihn als (wenig beachteten) Vorläufer der Barbizon-Schule; für die Bilder nach 1830 ist eine düstere, monotone Farbgebung charakteristisch.

Arbeiten in folg. Museen: Bayeux, Bayonne (1 Aqu.), Béziers (Zchg), Grenoble (1 Aqu.), Nantes (Landschaft mit Tierstaffage von N. A. Taunay), Paris (Louvre [2 Ölbilder, 3 Aqu. u. 2 Skizzenbücher] u. Mus. Carnavalet [1 Ölbild, 1 Zchg]), Pontoise, Straßburg, Haag (Mus. Mesdag), Berlin (Nat.-Gal.), Elberfeld, München (N. Pinak.), Dublin, Edinburgh, London (Nat. Gall.), Worchester, Stockholm, Boston, Chicago, Cincinnati, Minneapolis, New York (Metrop. Mus. u. Histor. Soc.), Philadelphia (Wilstach Coll.), usw.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — A. Sensier, Etude sur G. M., 1873. — L. Larguier, G. M. (Coll. Les petits maîtres franç.), 1927. — Lanoë et Brice, Hist. de l'école franç. de pays., 1901, p. 86/94, 170. — A. Michel, Hist de l'art, VIII/1 (1925) 154. — L'Art, XLVII (1889) 148. — Gaz. d. B.-Arts, 1897 II 305; 1900 II 299. — L'Art et les Artistes, N. S. XIV (1927) 109/115 (J. G. Goulinat), m. 6 Abb.; XV [recte XVI], 1928, p. 72. — Revue de l'art anc. et mod., XLVIII (1925) 111 (Abb.), 112; LI (1927) 237/48 (R. Bouyer). — La Renaiss. de l'art fr., X (1927) 28 (Abb.), 31. — Beaux-Arts, V (1927) 100f. — The Burlington Magaz., XXXIX (1921) 313; XLVII (1925) 255. — The Connoisseur, LXX (1924) 113 u. farb. Taf.-Abb. nach p. 86. — Ztschr. f. bild. Kunst, N. F. XIII (1902) 223. — Kunst u. Künstler, X (1912) 384; XXIII (1924/25) 400; XXIV 423. — Das Kstblatt, X (1926) 434/39 (C. Einstein). — Die Kunst, XLIII (= K. f. A. XXXVI) 163 (Abb.). — Konstrevy (Stockh.), 1928, H. 1 p. 5, 6 (Abb.). — Kat. Ausst. G. M., Juni/Juli 1914, Gal. Heinemann, München, m. 10 Abb. — Guiffrey, Marcel et Rouchès, Inv. gén. ill. d. Dessins du Louvre, X p. 43ff. — Cat. of a Coll. of Paintings etc. (Johnson, Philadelphia), III (1914) 134.

Michel, Georges Charles Prosper, Gemmen-

schneider in Paris, * Rouen; Schüler von A. Simon, beschickte 1879/83 den Salon.

Forrer, Dict. of Medall., IV (1909).

Michel, Gustave Frédéric, Bildhauer u. Medailleur, * 29. 9. 1851 Paris, † 1924 ebda. Schüler von Jouffroy.

Werkverzeichnis (Auswahl): Circe (Bronzegruppe, Squ. des Batignolles, Paris); Fortuna (Marmorstatue in Bône, Algier; Gipsmodell im Mus. Nancy); „La Pensée" (Marmor; Vestibül der Opéra Comique; Gipsmod. i. Mus. Marseille); Träumerei (Marmorstatue, Mus. du Luxembourg, Paris, u. Glyptotek, Kopenhagen); „La France moderne" (Pfeilerstatue am Pont Alexandre III); „Un soir de la vie" (Marmor; Mus. Galliéra, Paris); Eug. Manuel-Denkmal an d. Av. Henry-Martin; Jules Ferry-Denkm. im Tuileriengarten; Herz Jesu-Statue (Kirche Sacré-Cœur); Die Form befreit sich aus dem Stoff (Mus. Lille).

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — J. Martin, Nos peintres et sculpt., 1897. — Qui êtes-vous?, 1909/10. — Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Art et Décoration, 1906 II 69/80 (H. Marcel). — L'Art décor., 1906 II 135 ff. — L'Art, LX (1901) 273 ff., 382; LXI 346, 356 f.; LXIII 483 ff.; LXV 176. — Les Arts, 1914 Nr 150 p. 11 (Abb.: Beethoven). — Beaux-Arts, II (1924) 116. — Bull. de l'art anc. et mod., 1924 p. 122. — Le Figaro v. 6. 7. 1908. — Inv. gén. Oeuvres d'art, Ville de Paris, Edif. civ., II (1889).

Michel, Hans, siehe *Egner,* Hans M.

Michel von Hardt, Stukkator im Dienst Herzogs Ulrichs von Württ., 1550 vorübergehend für das Heidelberger Schloß tätig.

Demmler, Grabdenkm. d. Württ. Fürstenh. (Stud. z. dtschen Kstgesch.), H. 129 (1910) p. 93 f.

Michel, Henri François, gen. *Marius* (auch *Marius-Michel*), Kunstbuchbinder u. Fachschriftsteller in Paris, * 1846, † 13. 5. 1925. Begründete 1876 mit s. Vater Jean (s. d.) ein Atelier. Brachte im Kampf gegen Trautz den symbolischen Stil zum Sieg u. wurde der berühmteste moderne franz. Buchbinder.

Charakteristisch für M.s Stil der maßvoll stilisierte Blumendekor; auch die Techniken der Lederauflage u. des Lederschnittes beherrschte er. Einbände in fast allen großen Bibliotheken (über 80 Bde a. d. Besitz M. Audéouds in der Pariser Bibl. Nat.). Ausst. 1878/81, 1889 u. öfter; Gedenkausstell. Mai 1927 im Petit Palais. Zus. mit s. Vater verfaßte M. mehrere Fachschriften, in denen viele ihrer Einbände reproduziert sind: Essai sur la décor. extér. des livres, 1878; La reliure franç. depuis l'invention de l'imprim., 1880; La rel. franç. commerc. et industr., 1881. — L'Ornement. des reliures mod., 1889. — Lettre à Leon Gruel (Bull. du bibl. 1896).

Lit.: O. Uzanne, La reliure mod., 1887, Taf. 17, 34, 42; ders., L'art dans la décor. extér. des livres, 1898, p. 201 ff. — E. Thoinan, Les relieurs franç., 1893, p. 349. — H. Béraldi, La reliure du 19e s., vol. 3, 4 (1896/97). — Revue de l'art anc. et mod., II (1897) 462; XXXI (1912) 52. — Mod. Bookbind. etc. (Studio, Spec.-Winter-Number 1899/1900), Lo. 1899, p. 63. — Ztschr. f. Bücherfreunde, V (1901/02) II 417 (Uzanne). — S. T. Prideaux, Bookbinders etc., Lo. 1903; dies., Mod. Bookbindings, Lo. 1906, p. 64 ff., Taf. 29/31. — J. Loubier, Der Bucheinband (Monogr. d. Kstgew. X), Lpzg 1905, p. 169 f. — L'Art décor., 1905 II, 18. — Ill. Gesch. des Kstgew., hrsg. v. Lehnert u. a., Berl. o. J., II 606. — Bull. de l'art, 1925 p. 184; 1926 p. 25 f. — Art et Décor., 47 (1925), Chron. Juni p. 1. — Beaux-Arts, III (1925) 167, 332 (Abb.); V (1927) 170. — L'Art et les Art., N. S. XV (1927) 320. — Le Crapouillot, 1927, Noël, p. 59. — F. C. Lonchamp, Man. du bibl. franç., T. 1, 2, 1927, p. 429. *H. Schreiber.*

Michel, Jakob (Joh. J.), Porträtmaler um 1711; Ganzfigurbildnisse Kaiser Leopolds I., s. Gemahlin Eleon. Magdal. Theresia u. des Prinzen Eugen (1711) auf der Fahnenburg in Gerresheim.

G. Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — Kstdenkm. Rheinprov., III (1894) 107.

Michel, Jean, Bildh. 15. Jh., s. *Michiel,* J.

Michel, Jean, Maler, * 1659 Luzenac (Ariège), † 1709 Toulouse; malte 1694/1703 im Dienst der Stadt Toulouse 216 Porträts. Im Mus. Toulouse: Hochzeit von Kana; Der Hl. Exuperus, Bischof v. Toulouse; Bacchanal (bez. u. dat. 1706). 2 weibl. Heiligenbilder in d. Kirche zu Ardenne bei Toulouse.

Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov., Mon. civ., VIII (1908).

Michel, Jean, Siegelschneider u. Kupferstecher, * Genf, um 1730/53 in Avignon tätig.

Le Blanc, Manuel etc., II. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'art fr., 1913 p. 233, 235.

Michel, Jean, gen. *Marius* (auch *Marius-Michel*), Kunstbuchbinder u. Vergolder in Paris, * 1821, † 1890. Vater seines späteren Mitarbeiters Henri (s. d.), mit dem er vielfach verwechselt wird. Kam 1838 aus Lyon nach Paris zu Reiss; 1839/49 bei Gruel-Engelmann, seit 1849 selbständig. In seinen eig. Entwürfen rein historisch-nachahmend.

M. Michel, La reliure franç., 1880, 23. — H. Béraldi, La reliure du 19e s., vol. 3 u. 4 (1896/97). — S. T. Prideaux, Bookbinders etc., Lo. 1903; dieselbe, Mod. Bookbindings, Lo. 1906, p. 77. — Buch u. Bucheinband, Aufsätze z. 60. Geb.-Tag v. Hans Loubier, Lpzg 1923, p. 204. — F. C. Lonchamp, Man. du bibliophile franç., T. 1, 2, 1927, p. 427. — Vgl. auch Lit. für Henri Michel. *H. Schreiber.*

Michel, Jean-Bapt., Zeichner u. Kupferstecher (in Linien- u. Punktmanier), * 1748 Paris, † 1804, Schüler von Chenu, in London für Boydell tätig. Bildnis Rousseaus, bez. J. B. Michel del. ad viv. et sc. 1761.

Portalis et Béraldi, Graveurs du 18e s., III (1882). — Le Blanc, Manuel etc., II. — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — The Connoisseur, LVIII (1920) 135 (Taf.-Abb.).

Michel, Jean-Bapt., s. auch i. Art. *Hière.*

Michel, Jean Marie, Miniaturmaler u. Lithograph in Paris, * 11. 3. 1785.

Gabet, Dict. d. art. etc., 1831. — Cust, Index of Art., Brit. Mus., II (1896).

Michel, Joseph, Maler u. Bildhauer in Toulon, 1788 „dessinateur du duc de Chartres", 1789/92 Lehrer an d. Staatl. Werft, dann emigriert.

Nouv. Arch. de l'Art fr., 1885, 1888, 1894. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XI (1887) 323.

Michel, Joseph Emanuel, Porträt-, Genre- u. Interieurmaler in München, * 25. 4. 1887 ebda; Schüler von Raupp, Löfftz u. Marr. Im Bes. d. Stadt München: Interieur (Atelier).

Mitteil. d. Künstlers.

Michel, Jules, Historienmaler in Rouen, * Fontainebleau, Schüler von Mariet Verdier; beschickte 1859 u. 1864 den Pariser Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II. — Gaz. d. B.-Arts, VII (1860) 239, 240.

Michel, Karl, Maler u. Graphiker (Holzschn., Rad., Lith.) in Berlin (Lehrer f. Graphik a. d. Staatl. Kunstschulen), * 6. 3. 1885 Leipzig; studierte in Leipzig (Rentzsch, Kleukens, Belwe) u. Berlin (E. Doepler d. J.).

Illustr. zu Goethes „Faust" (Greifenverlag, Rudolstadt), 1924; 1. Preis Wettbewerb „Deutsche Reichspostmarke", 1921; 1. Preis Wettbew. Plakat z. Faust-Film der Ufa, 1926; Ill. zu „The pilgrim's progress" (Nonesuch Press, London), 1928.

Lit.: Das Plakat, XI (1920) 299/303. (M. Osborn), 466 (Abb.), 469 (Abb.). — Arch. f. Buchgew. u. Gebrauchsgraphik, Dez.-H. 1929 (Eberh. Hölscher). — Ex-Libris, XXX (1920) 9; XXXIII (1923) 1ff.; Mitteil. p. 2, 6f.; XXXIV Mitt. p. 21f. — Mitt. d. Exlibris-Ver. zu Berlin, XV (1921) 14, 45; XVI (1923) 23 u. Taf. nach p. 10. — Die Zeichnung, Heft 3 (Abb.). — Mitt. d. Künstlers.

Michel, Léon Henri, Stilleben- u. Porträtmaler, * Paris, † 1895 ebda; Schüler von L. Cogniet u. Monvoisin, beschickte 1861/89 den Salon. Im Mus. Angers: Frühling.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov., Mon. civ., III. — Bénézit, Dict., III.

Michel le Lorrain, Architekt; 1549 Plan zu einer der Fürstenkapellen d. Kirche St-Maxe in Bar-le-Duc (verworfen; neuer Plan, zus. mit L. Richier).

Bauchal, Dict. d. Archit. fr., 1887. — Réun. des Soc. d. B.-Arts, XXIII (1899) 475; XXV 333.

Michel, Louis, s. *Michielsen,* L.

Michel, Marin Ovide, Landschaftsmaler u. Kupferstecher, * 1753 Paris; Schüler von Aliamet. Im Mus. Darmstadt: Seeküste (Kat. 1914).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Le Blanc, Manuel etc., III. — Nouv. Arch. de l'art fr., 1885 p. 150.

Michel, Marius, Genre-, Landschafts-, Stilleben- u. Architekturmaler, * 1853 Cette; Schüler von Carolus-Duran. 1879/1907 im Pariser Salon. Bilder in den Museen Cette, Cognac u. Nantes.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Le Livre d'or d. peintres expos., 1914 p. 323. — L'Art, 54 (1893) 69 (Abb.), 70f. — Salon-Katal. (1891, 1906 u. 1910 [Soc. Nat.] m. Abb.).

Michel, Marius, s. auch *Michel,* H. F.

Michel, Mattes, Maurerpolier aus Freiberg i. Sa., 1544 unter N. Gromann am Schloß Hartenfels tätig (Kapelle).

M. Lewy, Schloß Hartenfels bei Torgau (Diss. Dresden), Berlin 1908, p. 23. — Knebel in Mitt. d. Freib. Altert.-Ver., 34. Heft: 1897, 1898.

Michel, Melchior, Maler in Hof, * Kulmbach, heiratet 1612 u. bemalt 1613 die Orgel der Kulmbacher Petrikirche. Liefert von Hof aus 1620 Alleg. d. 4 Jahreszeiten f. d. markgräfl. Hof.

Pfarr-Reg. Kulmbach. — Meyer, Quellen z. Gesch. d. Fürstent. Bayreuth, B. 1896, II 87. — C. F. Gebert, Brandenb.-Fränk. Kippermünzblätter, Nürnb. 1901, p. 83. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 224 (hier ein gleichnam. Wappenmaler in Wien, 1637). *K. S.*

Michel de Mellebrouck, Werkmeister, † 1396; 1395 (zus. mit Jean Impe) Neubau des Schlosses zu Beveren, 1393ff. Neubefestigung des Antwerpener Schlosses.

Pinchart, Arch. des arts etc., II (1863). — Génard, Anvers à travers les âges, II (1888) 42f.

Michel, Nicolas, s. i. Art. *Michel,* Th.

Michel, Paul, Stein- u. Holzbildhauer in Würzburg, † 1603; 1588 Meister, 1596 Geschworener. „Gespreng" (Rollwerk) am Haupttor der Alten Universität (in Kopie erhalten); 2 Tugendfiguren (nicht erh.) für das Portal u. ein Ecce-Homo für das Innere der Univ.-Kirche (dieser vielleicht ident. mit dem in einem Garten an der Frankfurter Straße aufgestellten Schmerzensmann). War auch für die Kirche in Laub tätig.

L. Bruhns, Würzburger Bildhauer 1540 bis 1650, München 1923. — Kstdenkm. Kgr. Bayern, III/8 (1913) 156; III/12 (1915) Reg. u. p. 512.

Michel, Pierre, gen. *Lancelot,* Architekt Herzog Heinrichs II. v. Lothr., erbaute 1609, zus. mit Jean Richier, die Grabkapelle Karls III. v. Lothr. i. d. Franziskanerkirche zu Nancy. 1611 in Lunéville, 1614 an den Befestigungen, 1615 a. d. Porte Notre-Dame in Nancy tätig.

Bauchal, Dict. d. archit. franç., 1887. — Lance, Dict. d. arch. fr., II (1872) 10 (Lancelot).

Michel, Pierre, Goldschmied, 18. Jahrh.; silbergetrieb. Vortragekreuz i. d. Kirche zu Briançon.

Inv. gén. d. Rich. d'art, Prov., Mon. rel., I (1886).

Michel, Pierre, Bildhauer, * Le Puy (Haute-Loire) 27. 10. 1728, † Madrid 15. 11. 1809, Schüler von M. Bonfils, seit etwa 1750 in Madrid. Nachfolger s. Bruders Robert als Hofbildhauer Karls IV.

Schmiede des Vulkan (Relief), Acad. de S. Fernando, Madrid; Marmorstatue Karls III., Haupttreppe des kgl. Palais ebda; Hl. Sebastian, Fassade der Kirche zu Azpeitia; Bleigruppen üb. d. Hauptportal des Parks v. Aranjuez.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Ec. fr. au 18e S., II (1911). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 25 (1917); 33; 37. *F. Farina.*

Michel, Pierre, s. auch *Duplessis,* P. M.

Michel, Pierre Jos., s. i. Art. *Michel,* Th.

Michel, Richard, Architekt in Görlitz (Lehrer a. d. Staatl. Bauschule), * 18. 2. 1865 Zittau; studierte in Dresden bei Lipsius, Weißbach u. C. Gurlitt. Umbau des Prohliser Schlosses (1889); Amtshofgruppe in Bremgarten (Schweiz), 1899; Rathaus in Höxter (1899).

Dreßlers Ksthandbuch, 1921 II. — Der Architekt, IV (1898) 50. — Dtsche Bauztg, 1903 p. 293; 1915 p. 385. — Neudtsche Bauztg, IX (1913), Abb.-Reg.; X 567, 570/75 u. Abb.-Reg. — Zentralbl. d. Bauverwalt. XXXV (1915) 456. — Mitteil. Landesver. Sächs. Heimatschutz, XI 110.

Michel, Robert, Bildhauer, * Le Puy (Haute-Loire) 8. 11. 1721, † Madrid 31. 1. 1786, Bruder des Pierre. Schüler von M. Bonfils in Le Puy, seit 1740 in Madrid ansässig, 1757 Hofbildhauer Ferdinands VI., 1775 Oberleiter der

gesamten bildnerischen Ausschmückung der kgl. Schlösser. Tüchtiger Klassizist.

Werkverzeichnis bei Ceán (nicht erhalten die Arbeiten für den Oratorio des Buen Retiro u. in den Madrider Kirchen S. Bernardino u. S. Felipe de Neri; das 1767 für die Kapuzinerkirche zu Pamplona geschaff. Grabmal des Conde de Gáges in den Kreuzgang der dort. Kathedrale übergeführt). Nicht bei Ceán: Reiterstatue Philipps V. in der Acad. de S. Fernando, Madrid; Entwurf für die Virgen del Carmen in S. José (ehemals Carmelitas Descalzos) in der Münze ebda; Holzstatue Gottvaters in der Kathedrale Murcia.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 147/52; VI 78. — J. Caveda, Hist. de la R. Acad. de S. Fernando, 1867, I 35, 75/77. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927. — St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. franç. au 18e s., II (1911). — Vial, Marcel u. Girodie, Art. décor. du Bois, II (1922). — A. L. Mayer, Span. Barockplastik, 1923, p. 20, Taf. 14. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XV 191f.; XVII 246, 271/74, m. Taf.; XVIII 70f., m. Taf., 76; XXV, m. Taf. (die abgebild. Statue der Stärke von S. Miguel [ehemals S. Justo y Pastor] nicht von M., sondern von Carisana!). — Gaz. d. B.-Arts, 1913 I 339f., 345 (Abb. von M.s Bildnis in der Acad. de S. Fernando, das jedoch aus chronol. Gründen nicht von Jean Ranc gemalt sein kann!); cf. Cat. Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902, p. 99. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1927 p. 152/55. *J. Allende-Salazar.*

Michel, Sigisbert François, Bildhauer, * 24. 9. 1728 Nancy, † 21. 5. 1811 Paris, Sohn des Thomas, Bruder des Claude M. gen. Clodion, Schüler s. Onkels Lambert Sigisb. Adam. Kam 1764 (1763?) nach Berlin u. trat in die Dienste Friedrichs d. Gr. Seit 1770 (?) in Paris. Arbeitete wie sein Bruder Sigisbert Martial (* 13. 1. 1727, stellte 1781/85 in Paris aus) hauptsächl. auf d. Gebiet der Kleinkunst im Stil s. Bruders Clodion, unter dessen Namen vermutlich noch viele seiner Arbeiten gehen. Vollendete in Berlin 3 von s. Onkel Franç. Gasp. Balth. Adam unvollendet hinterlassene Werke: Mars im Park von Sanssouci, Statue Schwerins (ursprüngl. auf dem Berl. Wilhelmsplatz aufgest.) im hinteren Treppenhaus des Berl. K. F. M. u. Büste des Großkanzlers Sam. v. Cocceji im Kammergericht am Kleist-Park in Berlin (Abguß in d. Bildnis-Slg d. Nat.-Gal.). Inschriftlich oder literarisch gesicherte selbständige kleinplast. Arbeiten bisher nur 3 nachgewiesen.

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. 18e s., II (1911), mit Werkverz. u. Lit. — Maze-Sencier, Livre d. Collectionneurs, 1885, p. 593 f. — P. Seidel in Jahrb. d. preuß. Kstsmlgn, XIV (1893) 110 ff. — Sitzungsber. der Kstgesch. Gesellsch. (Berlin), 1904 p. 44 f. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1910 p. 113. — Arch. de l'Art franç., 1915 p. 41, 108, 120 f., 392 f. — Chron. d. Arts, 1922, Taf. vor p. 147 (Terrakottagruppe in d. Dez. 1922 bei G. Petit versteig. Smlg Ch. Haviland). — Revue de l'Art anc. et mod., XXXIX (1921) 317 f., mit Abb. (Terrakottagr. in d. Dez. 1921 bei Drouot versteig. Smlg Engel-Gros). — Beaux-Arts, IV (1926) 80, m. Abb. (Terrak.-Statuette, 1926 versteig.).

Michel, Thomas, Bildhauer aus Metz, † vor 15. 5. 1751, Vater der beiden vor. u. des berühmten Claude M. gen. Clodion (s. d.), Schwiegersohn des Bildh. Jacob Sigisbert Adam. Tätig seit 1703 in Nancy, seit 1742 (?) in Berlin, 1748 in Lille. Ohne künstler. Bedeutung wie s. beiden Söhne Nicolas (* 17. 11. 1733) u. Pierre Joseph (* 2. 11. 1737).

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. 18e s., II (1911). — Jahrb. d. preuß. Kstsmlgn, XIV (1893) 108 f.

Michel, Victor Augustin, Porträtmaler, * 4. 4. 1828 Morancez, † 28. 12. 1891 Chartres. Bilder im Mus. Chartres.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924].

Michel von Wolkenstein, Maurermeister in Halle, vollendete 1507 bzw. 1513 die sog. blauen Türme der Kirche zu U. L. Frauen; 1519/20 in Annaberg tätig. — Sein Bruder (?), der Zimmermeister Hans v. W., vollendete 1506 den Helm des „Roten Turms" in Halle u. war ebenfalls in Annaberg tätig.

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, Zürich 1806/21, p. 6038. — C. Gurlitt, Kst u. Kstler am Vorabend der Reformation, 1890, p. 114. — Bau- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, N. F. I: Stadt Halle (1886) 16, 292. — Die christl. Kst, XI (1914/15) 232, 238.

Michel, Zakaria, Buchbinder u. Kupferstecher, † 1706 Ödenburg (Sopron). Sein Meisterstück als Buchbinder (1675) im dort. Mus. Stach das Weichbild von Ödenburg u. Bildnisse.

Magyar Művészet, 4 (1928) 578. *K. Lyka.*

Michel, s. auch *Michael, Michele, Miguel* usw.

Michel-Brandt, Martha, Landschafts- u. Blumenmalerin in München, * 1879 Limburg; Schülerin von O. Graf, A. Jank u. Weisgerber.

Michel-Koch, Herta, geb. *Koch,* Kunstgewerblerin in Darmstadt, * 30. 5. 1892 ebda. Stickereien u. Entwürfe für Druckstoffe, Tapeten, Teppiche usw.

Dtsche Kst u. Dekor., XXIX (1911/12) 268; XXXI 349/56 (W. Michel), m. Abbn (2 farb.); XXXIII 96/99; farb. Abb. vor p. 477. — Münch. N. Nachr. Nr 3 v. 2. 1. 1914.

Michel-Lançon, Édouard Clotaire Léon, Porträt-, Genre- u. Blumenmaler u. Lithograph in Paris, * 20. 10. 1854 Besançon; Schüler von E. Baille, H. Lehmann, J. Machard. Im Mus. Besançon: Leichenbegängnis Victor Hugos.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Inv. gén. Oeuvres d'art, Ville de Paris, Ed. civ., II (1889) 194, 202, 212. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov., Monum. civ. V (1891). — Salon-Kataloge (Soc. Art. fr.) 1888/1925.

Michel-Lévy, Henri, Porträt-, Genre- u. Landschaftsmaler u. Kunstsammler, * Paris, † 1914 ebda; Schüler von Vollon u. Barrias; seit 1879 im Salon. 2 Bilder im Mus. Orléans. Identisch mit Henri Michel Lévy (s. d.).

Le Livre d'or d. peintres expos., s 1914. — La Renaiss. de l'art fr., II (1919) 39, 235. — L'Art et les Art., N. S. II (1920) 111. — Salon-Kataloge (1885 u. 86 m. Abb.).

Michel-Maeckler (bis 1910 *Maeckler*), Joseph Eugen, Maler, * 21. 10. 1872 Straßburg, † 6. 10. 1925 ebda. Schüler von Kaspar Ritter u. L. Schmid-Reutte in Karlsruhe, von

Marr, Wagner, Stuck u. Feuerstein in München. Seit 1910 in Straßburg ansässig. Dekor. Mal. im Vestibül d. Badhotels Morsbronn-les-Bains; Wandbild: Hl. Florian, im Städt. Krankenhaus, München. Bildnisse, Landschaften.

Mitt. von H. Architekt A. Molz, Straßbg.

Michel-Malherbe, Ernest Jules, Bildhauer, * Ay, beschickte 1887/1910 d. Pariser Salon.

Salon-Katal. Soc. Nat. Paris (1892 f., 1910 m. Abb.).

Michel-Pascal, Fr., s. *Pascal,* Mich. F.

Michel-Thomas, Louis, Bildhauer u. Restaurator, * 1792 Poitiers, † Febr. 1856 Nantes. — Alexandre Louis, Bildhauer, * 16. 4. 1830 Nantes, Sohn d. vor.

Maillard, L'art à Nantes au 19e s., o. J.

Michela, piemontes. (?) Perspektivmaler um 1740. Ansichten (mit figürl. Staffage von Olivieri) im Schloß zu Turin.

Lanzi, Storia pitt. d. Ital., ediz. 1834, V 329. — Boni, Biogr. d. artisti, Ven. 1840.

Michelangeli, Francesco, Maler aus Aquila, † 30. 8. 1720 Rom, 21 jährig. Schüler u. Kopist B. Lutis.

A. Leosini, Monum. stor. art. d. ... Aquila etc., 1848 p. 288. — Bottari e Ticozzi, Racc. di Lettere, VI (1822) 165 f. — V. Bindi, Art. abruzzesi, 1883.

Michelangelo, Bildhauer, * um 1470, laut Vasari in Siena u. lange Jahre in „Schiavonia" tätig, laut Baldinucci * in Schiavonia (nach Vermutung von Kukulj. Sakcinski in Senj, lat. Senia; von Vasari verwechselt mit Siena?), † Rom im Alter von 50 Jahren. Führte zus. mit Nicc. Tribolo u. nach Entwurf Bald. Peruzzis das Grabmal Hadrians VI. (beg. 1524) in S. Maria dell' Anima in Rom aus.

Vasari, Vite, Ausg. Milanesi; Ausg. Gottschewski & Gronau, VII/1 p. 195. — Baldinucci, Not. dei prof. etc., Ausg. 1846, II 251. — I. Kukuljević Sakcinski, Slovnik umjetnikah jugoslav., Agram 1858; deutsche Ausg. (Leben südslav. Kstler), Heft 5 (1868) 42/44. — L'Arte, III (1900) 256, m. Abb. — Lohninger, S. Maria dell' Anima, Rom 1909.

Michelangelo Buonarroti, eigentl. *Michelagniolo di Lodovico di Lionardo di Buonarroto Simoni,* Bildhauer, Maler, Architekt u. Dichter, * 6. 3. 1475 Caprese im Casentino, † 18. 2. 1564 Rom (Die Geburtsurkunde in Kopie erhalten im Arch. Buonarroti, faks. bei K. Frey, M. B. Quellen u. Forsch., p. 3). Schrieb seinen Namen stets: Michelagniolo. Der Vater: Lodovico di Lionardo Simoni (1444—1534), zeitweilig Podestà in Caprese u. im benachbarten Chiusi; später Ragioniere della Dogana. Die Mutter: Francesca di Neri di Miniato del Sera. Von den 6 Söhnen war M. der zweitgeborene. Geschlechtstafel bei Gotti, Bd II Taf. 1, u. bei K. Frey, Q. F., p. 12a. Die Familie war vornehm, doch nicht reich. Die Verwandtschaft der Buonarroti mit den Grafen von Canossa — an die beide Familien glaubten — urkundl. nicht erwiesen (vgl. K. Frey, Q. F., p. 4f.). Dem Willen des Vaters gemäß mußte M. zunächst die Lateinschule Francesco da Urbinos in Florenz besuchen (Condivi, Vasari). Die Neigung für die Kunst zeigte sich früh. Das künstler. Studium wurde durch die Bekanntschaft mit Franc. Granacci, dem Lehrling Ghirlandaios, gefördert (Condivi, Vasari). April 1488 tritt er in die Werkstatt Domenico u. Davide Ghirlandaios (vgl. Ricordo Lodovicos abg. bei Vasari ed. Frey p. 15). Condivi u. Vasari erwähnen mehrere damals entstandene Zeichnungen (keine erhalten): 1. Umreißung einer Federzeichnung der Werkstatt Ghirlandaios, bekleidete Frauen darstellend; 2. Zeichnung nach den Gerüsten in S. Maria Novella; 3. Kopie nach Schongauers Versuchung des Antonius; 4. Kopien nach Zeichnungen älterer Meister (Namen nicht genannt); 5. Kopie eines Kopfes nach Ghirlandaio. Vasari rühmt die „nuovi lineamenti nella maniera" M.s. — Nach einjähr. Aufenthalt bei Ghirlandaio ging M. 1489 (wohl Frühjahr) in die Kunstschule des Mediceischen Gartens bei San Marco über, deren künstler. Leiter der Bildhauer Bertoldo di Giovanni war. An Stelle der vorwiegend zeichnerischen Tätigkeit von 1488 trat die plastische. Es entstanden kleine Tonfiguren nach Bertoldo u. ein Faunskopf aus Marmor nach antikem Vorbild (Condivi, Vasari; alle verschollen). Damals dürfte auch die Kohlezeichnung eines Triton an der Wand eines Zimmers im Landhaus der Buonarroti zu Settignano (heute Villa Michelagniolo) entstanden sein (unpubliziert). Dies früheste erhaltene u. bisher kaum beachtete Werk gibt sicheren Aufschluß über M.s künstler. Anfänge: An den herben, spannungsreichen Linienstil Pollaiuolos (vgl. dessen Stich Kampf nackter Männer [B. 2]) knüpft M. an.

1490/92 war M. Hausgast im Palast des Lorenzo Medici. Hier lernte er u. a. den Humanisten Poliziano kennen (Vasari); wahrscheinlich hat dieser M. in den Ideenkreis der „platonischen Akademie" eingeführt. Vielleicht unter der Einwirkung der Sammlungen im Pal. Medici (wo neben der Antike auch Giotto u. Masaccio vertreten waren) erfolgte die Abwendung von der dynamischen Linienkunst Pollaiuolos u. die Hinwendung zur monumentalen Massenkunst Giottos u. Masaccios, die die Voraussetzung eines neuen — vom „Triton" völlig verschiedenen — Verhältnisses zur Antike war. Zeugnis der eingetretenen Stilwandlung sind die wuchtigen Federzeichnungen von Gewandfiguren nach den Fresken Giottos u. Masaccios: Frey 1, 22, 23, 11, 41 (wohl eigene Erfindung). Die Annahme späterer Überarbeitung dieser Zeichnungen durch M. selbst (vgl. Z. f. b. K. 1925 p. 134 ff. u. 169 ff.) hat sich als nicht zutreffend erwiesen (vgl. Münch. Jahrb. 1928 p. 455 Anm. 70). Das durch das Studium Giottos u. Masaccios angebahnte neue Verhältnis zur Antike zeigen die erhaltenen plast. Werke dieser Epoche. Die Madonna an der Treppe (Flachrelief, Casa Buonarroti) ist in Anlehnung an ein —

noch heute im Pal. Medici bewahrtes — antikes Sepulkralrelief entstanden (Hinweis Wölfflins; die Annahme Bodes vom Einfluß des fälschlich D. da Settignano zugeschr. Reliefs d. Slg Dreyfus ist von Wölfflin [Z. f. b. K. 1893 p. 107] bereits widerlegt. Vgl. auch Liphart, G. d. B.-A. 1924 p. 1). Technisch ist der Einfluß von Donatellos „rilievo schiacciato" fühlbar. Über die neue inhaltl. Auffassung der Madonna vgl. Steinmann, Z. f. b. K. 1896, p. 169ff. Der Kentaurenkampf (Hochrelief, Casa Buonarroti) — das zweite Werk dieser Epoche — ist im Anschluß an die Komposition antiker Barbarenschlachtsarkophage (z. B. Museo delle Terme, Helbig Nr 1320) entstanden. (Bertoldos Schlachtrelief kommt weniger in Betracht.) Inhaltlich kommt die Anregung von Ovid Met. XII v. 210ff. (nicht von Hygin 33). Die großartige, geballte Massenkomposition nimmt spätere Gedanken (z. B. Cascinaschlacht, Jüngstes Gericht) vorweg.

Nach dem Tode Lorenzo Medicis (April 1492) kehrt M. in das Vaterhaus zurück u. beginnt eine überlebensgr. Freistatue: den Herkules. Die Figur kam schon im 16. Jahrh. nach Fontainebleau (heute verschollen). Ein unbeachteter Stich Israel Silvestres („Vue du bastiment de la Cour des fontaines et du jardin de l'Estan") zeigt die Rückansicht der Statue (auf dem von Heinrich IV. errichteten Postament) u. ermöglicht deren Rekonstruktion. (Die Vermutung Bayersdorfers, daß eine der Statuen des Giardino Boboli eine Nachbildung des Herkules M.s sei, widerlegt Silvestres Stich.) Verschollen ist auch das zweite Werk dieser Periode: das etwas unterlebensgr. Holzkruzifix, das M. für den Prior von S. Spirito ausführte. Eine genaue Kopie des verschollenen Originals ist in dem unbeachteten Holzkruzifix der Sakristei von S. Spirito (links, in der Nische eines 1584 dat. Schrankes) zu vermuten. (Die Annahme Thodes [Krit. Unt., I 18ff.], daß das Holzkruzifix der Chorschranken v. S. Spirito mit M.s Werk identisch sei, wird allgemein u. mit Recht bezweifelt.) Das neue Kontrapostmotiv hatte einen großen Einfluß auf die florentin. Kruzifixdarstellungen; früheste Kopie: Peruginos Fresko in S. Maria Maddalena dei Pazzi von 1493. In diese Zeit fallen die anatomischen Studien M.s (Condivi, Vasari).

Kurz vor Vertreibung der Medici flüchtete M. — den Umsturz ahnend — nach Oberitalien (Okt. 1494). Über Bologna ging er nach Venedig, kehrte aber bald nach Bologna zurück, wo er bis Frühjahr 1495 als Gast Gianfranc. Aldovrandis weilte. Das künstlerische Schaffen tritt hinter literar. Studien (Condivi, Vasari) etwas zurück. Aber für die weitere Entwicklung war dieser Bologneser Aufenthalt von größter Bedeutung: hier lernte er die Werke des wahlverwandten Quercia kennen. Die 3 kleinen Statuetten — die als Ergänzung des plast. Schmuckes der Arca di S. Domenico damals entstanden — verraten den tiefen Eindruck, den Quercia ausübte: der kandelaberhaltende kniende Engel ist eine Verschmelzung florentin. Erinnerungen (Engel L. della Robbias in der Sakristei des Florent. Domes) mit dem Stil Quercias; ebenso der Proculus (im Motiv an Donatellos S. Georg [Bargello] gemahnend). Der Petronius endlich ist in direkter Anlehnung an Quercias Petronius (Hauptportal v. S. Petronio) entstanden. (Vgl. P. T. Bonora, L'arca di S. Domenico, 1875, u. Wickhoff, Mitt. d. Inst. f. österr. Geschichtsforsch., 1882 p. 408ff.)

Von Sommer(?) 1495 bis Juni 1496 ist M. wieder in Florenz. Es entstehen ein Giovannino u. ein Cupido (beide verschollen). Eine Vorstellung vom Motiv des Giovannino gewährt vielleicht die Skizze eines Knaben Frey 63 (die A. Mini in d. Mad. v. Manchester als Johannes verwertete). Eine Kopie des schlafenden Cupido dürfte man in Tintorettos Bild: Mars, Venus u. Vulcan (München, A. Pinak.) — das mit den alten Beschreibungen gut zusammengeht — vermuten. In diesen beiden Kinderstatuetten scheint Quercias Einfluß nachgewirkt zu haben. (Der Cupido wurde — nach Vasari — als Antike an Kard. Raffael Riario, den großen Antiken-Sammler, verkauft.)

Ende Juni 1496 traf M. mit einem Empfehlungsbrief des Lorenzo di Pier Francesco Medici an Riario (Milanesi p. 375) in Rom ein. Bis 1501 Frühjahr(?) ist er in Rom. Die Quellen (Condivi, Vasari) erwähnen 4 Werke dieser Epoche: 1. Gemäldeentwurf einer Stigmatisation des Hl. Franziskus (verschollen); 2. Cupido für Jacopo Galli (von Ulisse Aldovrandi als Apollo beschrieben, vgl. Michaelis, Z. f. b. K. 1878 p. 158; verschollen); 3. Bacchus (Bargello), ebenfalls für J. Galli; 4. Pietà (St. Peter). Die beiden erhaltenen Werke der ersten röm. Zeit zeigen eine schärfere u. feinere Durchbildung als die Bologneser Figuren (vgl. Wölfflin, Die Jugendwerke des M. 1891), aber keine jähe Stilwandlung. Der Bacchus (um 1497/98) ist von Quercia-Reminiszenzen noch nicht frei (vgl. Haarbehandlung). Die Pietà (Kontrakt Aug. 1498, Milanesi 613; Vollendung Frühjahr 1501) in der Ausführung feiner u. präziser als der Bacchus, ist sicherlich das spätere Werk (vgl. dagegen Wölfflin a. a. O. p. 26). Der Gesichtstypus u. die Gebärde Mariä zeigen den Einfluß Leonardos. Der Typus, an den M.s Gruppe anschließt, ist eine nordische Schöpfung des 14. Jh., die im 15. Jh. auch in Italien bekannt war (vgl. Pinder, Die Pietà, 1922).

1501 (Frühjahr?) Rückkehr nach Florenz, wo M. bis März 1505 bleibt. Erste große schöpferische Epoche. Die Auseinandersetzung mit dem klassischen Stil Leonardos u. mit den röm. Eindrücken (die erst jetzt erfolgt) führt zu einem großzügigen „Klassizismus"; die

querciesken Stilelemente treten vollkommen zurück. Am Anfang dieser Epoche steht die Beschäftigung mit der Anna Selbdritt Leonardos (1501). Die Skizze der Heil. Familie in Oxford (Thode 406 Abb. S. Colvin, Drawings of the old masters in Oxford, 1907) ist eine freie Variation Leonardos. Gleichzeitig entstanden die Zeichnungen: Thode 405 a u. b, Thode 406 b (Abb. S. Colvin), Frey 25, 87 u. 88 (hier das Standmotiv des Marmor-David vorgeahnt). Zur Datierung vgl. Münch. Jahrb. 1928 p. 454 ff. Den Übergang zum Klassizismus zeigt deutlich der Hl. Jacobus (untere Nische r.) des Piccolomini-Altares in Siena (Kontrakt Mai/Juni 1501, Milanesi p. 615). Die übrigen Figuren sind Gehilfenarbeiten. (Über den Altar vgl. Schmarsow, J. d. p. K., 1883 p. 18 ff., u. Wölfflin, Die Jugendw. des M., p. 77 ff.) Das römisch-klassizist. Gepräge ist für die Zeichnung eines Apostels Frey 13 a — die im Zusammenhang mit dem Vertrag für die 12 Apostelstatuen des Domes von Florenz (April 1503, Milanesi 625) entstand — nicht minder charakteristisch. (Das Standmotiv knüpft an die antiken Musensarkophage an.) Eine scheinbare Ausnahme bildet der Bronze-David für Pierre de Rohan (Auftrag Juni 1501, Kontrakt Aug. 1502, Mil. p. 624; Vollendung Okt. 1508 v. Benedetto da Rovezzano. Verschollen). Dem Auftrag gemäß sollte die Figur dem David Donatellos ähnlich sein. Die Studie Frey 24 zeigt wirklich große Verwandtschaft mit Donatellos David-Statuette in Berlin (Mackowsky). Der Stich Ducerceaus vom Schloß Bury bei Blois, der die ausgeführte Statue wiedergibt (vgl. Montaiglon, G. d. B. A. 1876 I 242), zeigt ein anderes Motiv: die Figur scheint mit der erhobenen Linken den Kopf Goliaths emporzuhalten. Das Motiv klingt noch in Cellinis Perseus (Loggia dei Lanzi) nach. Ganz klassizistisch ist wieder der Marmor-David (Kontrakt August 1501, Milanesi p. 620; Vollendung April 1504), der aus einem von Agostino di Duccio einst verhauenen Riesenblock gemeißelt wurde. Die geringe Tiefe des Blockes kam M.s klassizistischen Tendenzen zu dieser Zeit entgegen. Erinnerungen an die Dioskuren vom Monte Cavallo, an antike Herkulessarkophage (vgl. Motiv d. Beine) u. an Donatellos S. Georg wirken zusammen. Die Auffassung ist völlig unkonventionell: David ist statt als Knabe als Jüngling gegeben; die Attribute sind weggelassen: das Allgemeingültige soll hervortreten. Über die Aufstellung der Statue entspann sich eine interessante Diskussion (Milanesi p. 620 ff. Anm. 1; vgl. Neumann, Rep. f. Kw. 1916 p. 1 ff.). Die Brügger Madonna (um 1503/04, Skizze dazu in Chantilly, vgl. Münchner Jahrb. 1928 p. 456) ist durch ihre strenge Axialität u. geradlinige Faltengebung ein typisches Werk dieser Zeit. — In diese Epoche gehören 2 Gemälde: 1. die Doni-Madonna, um 1503/4 — das einzige erhaltene Tafelgemälde —, in welcher Anregungen von Signorelli (Tondo in den Uffizien) verarbeitet sind u. zugleich eine neue Gruppenkomposition versucht wird. (Über den Rahmen u. die Datierung vgl. Poggi, Kstchronik N. F. XVIII 299.) 2. die Schlacht von Cascina (Auftrag Aug. 1504, Milanesi 426, Skizze dazu F. 61 u. 62 [?]), Riesenfresko für die Sala del Consiglio des Pal. Vecchio, wo Leonardo die Anghiarischlacht ausführte. M. vollendete nur den Karton (verschollen). Die Komposition ist durch Bastiano da Sangallos Grisaille in Holkham Hall genau überliefert. (Die Rekonstruktionsversuche Köhlers [Kunstgesch. Jahrb. d. Zentralkomm. I (1907) 115 ff.] u. Thodes [K. U., I 95 ff.] sind unrichtig. Vgl. Popp, Leonardo-Zeichnungen, p. 48.) Auch hier sind die Einflüsse Signorellis (bes. der Fresken in Orvieto) fühlbar. Mit den Mitteln der Malerei wird ein Höchstmaß von plastischem Gehalt erstrebt. Die Figuren sollen wie Statuen wirken. — Um 1505 gruppieren sich folg. Zeichnungen: Frey 2, 26, 92, 27, 28 (vgl. Münch. Jahrb. 1928 p. 455).

Dem Ruf Julius' II. folgend ist M. im März 1505 in Rom: Auftrag des Juliusgrabes. Der Gesamtentwurf d. Denkmals von 1505 ist nur durch die Beschreibungen Vasaris (p. 67) u. Condivis (p. 66) bekannt: Freigrabentwurf. Einige Zeichnungen u. Fragmente der damals begonnenen Arbeit erhalten. So sind der Würfel ganz links u. 3 Steine des Untergeschosses im heutigen Denkmal noch i. J. 1505 ausgeführt (vgl. Münch. Jahrb. 1928 p. 420 Anm. 39). Eine Skizze zum Maskenornament des Würfels ganz links ist Frey 13 b. Die erhaltenen Steine (u. die Beschreibung in den Quellen) gestatten den Schluß, daß das Untergeschoß schon 1505 im wesentlichen so geplant war, wie es 1542 aufgemauert wurde. Eine klare Vorstellung vom Obergeschoß kann man sich auf Grund der Beschreibungen nicht bilden. Die Sklavenstudien: Frey 63 (Entwurf eines Frontsklaven) u. Frey 64 (Studie für einen Ecksklaven u. den Kopf des Moses) sind ebenfalls von 1505/06. Inhaltlich schließt M. an die Triumphalsymbole an (vgl. Weisbach, Trionfi, 1919, p. 109 ff.). Bald nach dem Auftrag ging M. für 8 Monate nach Carrara, um den Marmor für das Grabmal zu beschaffen. Dez. 1505 ist er wieder in Rom und wartet auf die Ankunft des Marmors. Der Papst hat inzwischen den Plan des Denkmals aufgegeben und will die Decke der Sixt. Kap. ausmalen lassen (vgl. Steinmann, Die Sixt. Kap., II 695). M. wird am päpstl. Hofe nicht empfangen. Beleidigt flieht er nach Florenz (April 1506).

April bis Nov. 1506 in Florenz. M. bietet sich dem Papste an, das Grabmal in Florenz zu beenden. Die Werke, die nun entstehen, zeigen einen neuen Stil, vielleicht unter dem Eindruck des zweiten röm. Aufenthalts: an Stelle des streng ausgeglichenen Klassizismus treten größere Sub-

stantialität u. ein Zug ins Gewaltige u. Massige. Wahrscheinlich damals entstanden (od. noch in Rom?): das Madonnentondo des Bargello (um 1505/06; Vorstudie in Chantilly. Vgl. Münch. Jahrb. 1928 p. 452) u. das Madonnentondo der R. Acad. zu London (woran auch Schülerhand mitgearbeitet zu haben scheint; um 1506; Vorstudie zum Joh. Frey 91). Wahrscheinlich ist die Zeichnung Frey 27 (um 1505/06) ebenfalls ein Tondo-Entwurf. Das wichtigste Beispiel der Stilwandlung ist die Statue des Matthäus (um 1506, Florenz, Akad.; Studie zum Arm: Frey 64). Der Eindruck des Pasquino (Grünwald), des Abraham u. Isaak des Donatello (Fechheimer) u. vor allem Erinnerungen an die Propheten Quercias am Sieneser Taufbrunnen sind in ihm verwertet.

Ende Nov. 1506 Versöhnung zwischen Julius II. u. M. in Bologna. M. erhält den Auftrag für eine bronzene Sitzstatue des Papstes. April 1507 macht er ein Wachsmodell (Mil. 148); Februar 1508 wird die Statue über dem Hauptportal an der Fassade von S. Petronio aufgestellt (vgl. Gotti I 65). Bei der Rückkehr der Bentivogli nach Bologna (Dez. 1511) wurde die Figur zerstört. Keine genaue Abbildung erhalten. Eine (ungefähre) Vorstellung gewinnt man durch Mengantis Sitzstatue Gregors XIII. (1578) an der Fassade des Pal. Pubblico zu Bologna, die mit den alten Beschreibungen der Juliusstatue M.s im allgem. übereinstimmt. (Lit. zusammengestellt bei W. Hager, Die Ehrenstatuen d. Päpste, 1929, p. 36ff.; Hagers Vermutung betreffend des Sitzmotivs ist nicht überzeugend). Die Sitzstatue Julius' II. scheint ein Vorläufer der Propheten der Sixtin. Decke (besonders Daniels) gewesen zu sein.

März/April (?) 1508 Auftrag Julius' II. zur Ausmalung der Decke der Sixtin. Kapelle in Rom. (Die Dokumente z. Sixt. Kap. am besten zusammengestellt von Pogatscher in: Steinmann, Die Sixt. Kap., II 687ff.) Gemäß dem ursprüngl. Plan (Frey 43) sollten in den Zwickeln die 12 Apostel, am Gewölbespiegel ein System verschieden gestalteter Rahmen ihren Platz finden (vgl. Wölfflin, J. d. p. K. 1892, p. 178). Der 2. u. 3. Entwurf (Frey 247 u. 93) zeigt die schrittweise Vereinfachung u. Vereinheitlichung des Systems. In der Ausführung (Beginn Mai 1508) wächst das Rahmensystem zum einheitlichen architekton. Gerüst zusammen; an Stelle der Ornamente treten ausschließlich Figuren; in die Rahmenfelder kommen Historien. Von Sommer 1508 bis 17. 8. 1510 (Abreise Julius' II. aus Rom) wird der „eine Teil" der Decke (nach Condivi „la metà" [p. 110]) fertig (Mil. p. 30, 31), der wahrscheinlich vom Eingang bis einschließlich zur fünften Historie (Sündenfall) mit den dazugehör. Sklaven, Propheten, Sibyllen u. den beiden Eckzwickeln der Eingangsseite reicht. Von Ende 1510 bis 14. 8. 1511 (1. Enthüllung) werden vermutlich die übrigen 4 Historien mit den Sklaven, Propheten u. Sibyllen u. den beiden Eckzwickeln der Altarwand entstanden sein. Von August 1511 bis 31. 10. 1512 (zweite Enthüllung) erfolgt die Ausführung sämtl. Lünetten u. Stichkappen von der Eingangsseite bis zur Altarseite. (Die Kartons der ersten 8 Lünetten entstanden wahrscheinl. schon Januar bis August 1511. Vgl. Milanesi p. 427.) Die Meinungen über die Chronologie gehen auseinander (vgl. Wölfflin, Rep. f. Kw., 1890 p. 264ff.; Steinmann, Die Sixt. Kap., II 219ff.; Wurm, Rep. f. Kw., 1908 p. 305ff.). Folgende Originalzeichnungen sind (außer den genannten) im Zusammenhang m. d. Sixt. Fresken entstanden: Frey 3, 4, 16, 42, 52 (vgl. Rep. f. Kw., 1927 p. 192 Anm. 1) u. Thode 218 (Studie zum Zacharias). — Der Stil der Sixt. Decke ist eine Synthese der röm. Antike u. des Einflusses Quercias. Das Ganze des Systems erinnert an die röm. Triumphbögen; in den Historien (bes. der ersten 6 Felder) ist der Einfluß der Reliefs Quercias am Portal von S. Petronio offensichtlich. Außerdem wirkten Masaccios Vertreibung aus dem Paradies u. die frühchristl. Schöpfungsfresken in S. Paolo fuori le mura (vgl. Panofsky, Jahrb. f. Kunstg. 1921/22, Buchbesprechungen Sp. 33/4). Ikonographisch ist der Zyklus eine Ergänzung der beiden unteren Freskenzyklen des Quattrocento, die (links) das Erlösungswerk sub lege (Geschichte Mosis) und (rechts) sub gratia (Geschichte Christi) darstellen; M. gibt die Geschichte des Erlösungswerkes ante legem (Genesis u. Noahgeschichte). Unabhängig vom ikonograph. Programm ist der eigentliche künstlerische Inhalt: von der Eingangsseite zur Altarseite soll die Freskenreihe die Stufen der Remanation zum Ureinen offenbaren. (Es ist daher kein Zufall, daß die Fresken nur von der Eingangsseite zur Altarseite, d. h. der historisch-chronolog. Reihenfolge entgegengesetzt, ablesbar sind.)

Nach Vollendung der Sixt. Decke wird der Plan des Juliusgrabes wieder aufgenommen (Julius stirbt Februar 1513. Fortan verhandeln die Erben mit M.). Mai 1513 wird der zweite Kontrakt abgeschlossen. (Im Kontrakt genaue Beschreibung des neuen Entwurfes. Vgl. Milanesi p. 635ff.) Gemäß dem neuen Entwurf ist das Denkmal nur von 3 Seiten frei; die eine Schmalseite ist an die Wand gestellt. Über dem Sockelgeschoß erhebt sich an der Wand eine „Cappelletta". Den Aufriß des Modells von 1513 überliefern 2 Gehilfenzeichnungen Thode 5 (Berlin) u. Thode 209 (Uffizien). (Vgl. Schmarsow, Jahrb. d. p. K., 1884 p. 63ff.) Die ornamentierten Steine des Untergeschosses (Fassadenseite) werden ab Juli 1513 von Antonio da Pontassieve ausgeführt (Milanesi p. 640). Diese Steine wurden 1542 — bei der definitiven Errichtung des Denkmals in S. Pietro in Vincoli — samt den 1505 entstandenen verwertet. Bald nach Kontraktabschluß — aber vor Inangriffnahme der Statuen der Sklaven — entstanden neue Entwürfe für die 6 Ecksklaven: Frey 3. (Über die Anordnung derselben am Denkmal

vgl. Münch. Jahrb. 1928 p. 78ff.) Am Rebellischen Sklaven (Louvre) arbeitete M. — nach eig. späterer Aussage — 1513 (Milanesi 391). Gleichzeitig scheint der Sterbende Sklave (Louvre) in Angriff genommen zu sein. Zwischen 1515/16 führte M. den Moses aus. (Besonders eifrig scheint er im Sommer 1515 zu arbeiten [Milanesi 115].) Die Figur ist eine Weiterentwicklung der Propheten der Sixt. Decke. Anregungen von Donatellos Sitzfigur des Joh. Ev. (Florenz, Dom) u. von einer Prophetenstatue der Schule Giov. Pisanos (oder einem and. ähnlichen Werk [Berlin, K.-F.-M.; vgl. O. Wulff: Beschreib. d. Bildw., Bd III, Teil 2 Nr 1805]) sind verwertet.

Juli 1516 wird der dritte Kontrakt des Juliusgrabes abgeschlossen (Milanesi 644ff.). Unverändert bleibt die Vorderfassade im Erdgeschoß (die Steine dafür waren ja bereits zugehauen); reduziert werden die Seitenfassaden, die nur die Breite von je einer Nische erhalten. An Stelle der „Cappelletta" soll sich oben ein volles Obergeschoß (mit Halbsäulengliederung) erheben. (Genaue Beschreibung des Modells im Kontrakt, Milanesi p. 646 u. 650.) Für diesen Entwurf sind folg. Skizzen erhalten: Frey 29 Federzeichn. mit einem der Hermenpilaster des Untergeschosses wo das Architrav über dem Hermenpilaster erstmalig gestrichen ist (um Februar 1517); Frey 198 die Architektur des Obergeschosses von der Schmalseite gesehen (Hinweis Wildes); Frey 211b die Papststatue mit dem Sarkophag (der Papst noch nicht auf der Bahre liegend, sondern aufrecht an den Sarkophag gelehnt). Der rechte Ecksklave der Vorderseite überliefert durch d. Christus Seb. del Piombos in der Geißelung Christi in S. Pietro in Montorio (vgl. Münch. Jahrb. 1928 p. 74. 1516 beginnt das Freundschaftsverhältnis zwischen M. u. Sebastiano, das bis 1534 währte).

Sept./Okt. 1516 (?) scheint M. Leo X. Entwürfe für die Fassade von S. Lorenzo vorgelegt zu haben (Frey, Briefe 35). Nachdem das Modell des Baccio da Montelupo nach den Zeichnungen M.s mißraten war, begann M. selbst ein kleines Tonmodell (1517 März [Milanesi 133]), auf Grund dessen er ein großes Holzmodell mit Wachsfiguren gemacht hat (August bis Dez. [Milanesi p. 565 u. 567]). Auf Grund dieses Modells wird der Vertrag Januar 1518 abgeschlossen. (Im Kontrakt findet sich eine Beschreibung des Projekts [Milanesi 671].) Die Fassade wurde nicht errichtet, nur das Marmormaterial wurde beschafft und die Fundamentierungsarbeiten begonnen (Juni 1517). Der Kontrakt ist 1520 — wegen des Geldmangels des Papstes — gelöst worden. Die frühesten Skizzen: Frey 96a, Frey 29a u. Frey 96b, stehen noch unter dem Einfluß von Giuliano da Sangallos Entwürfen für S. Lorenzo. Die Zeichnung Frey 211a (mit einem vollen Obergeschoß) gibt das Concetto bereits in der letzten Fassung wieder. Wichtig für die Rekonstruktion des Projektes ist eine Skizze Ant. da Sangallos des Jüng. (Uffizien; vgl. D. Frey, Kunstchronik u. Kunstmarkt, 1922/23 p. 221). Weitere Skizzen zur Lorenzo-Fassade sind: Frey 182, 53, Münch. Jahrb. 1928 p. 461 u. 463. (Im Arch. Buonarroti [Vol. I, fol. 105/106] außerdem 3 Hefte mit Blockzeichnungen für die Fassade. Vgl. Münch. Jahrb. 1928 p. 462 Nr 17, 18.)

Die Jahre 1516/17 verbringt M. größtenteils in Carrara, 1518/19 in Pietrasanta, mit der Beschaffung des Marmors für das Juliusgrab u. die Lorenzo-Fassade beschäftigt. (In Pietrasanta u. Serravezza — auf florentin. Gebiet — wurden neue Marmorbrüche entdeckt, deren Ausbeutung den Papst vom Besitzer der Marmorbrüche Carraras unabhängig machten. M. geriet dadurch in Widerspruch mit seinen Verpflichtungen den Carraresen gegenüber.) — Folgende weitere Projekte beschäftigen M. im 2. Jahrzehnt: um 1513/14 Entwurf für das Erdgeschoßfenster des Pal. Medici in Florenz: Frey 286. Okt./Nov. 1518 Entwürfe für den Altar u. 2 Grabmäler in S. Silvestro in Capite. (Die Grabentwürfe abg. Münch. Jahrb. 1927 p. 454.) Das Projekt ausführlich behandelt von Popp (Münch. Jahrb. 1927 p. 452 ff.). 1519 Wiederaufnahme der Arbeit am Juliusgrab. Justi, Thode u. Brinckmann nehmen 1519 eine Planänderung an und erstere beide datieren die Bobolisklaven in diese Zeit. (Diese Annahme scheint aus stilistischen Gründen nicht wahrscheinlich.) Okt. 1519 bietet sich M. an, das Grab Dantes auszuführen (Gotti, II 82). Entwurf nicht erhalten. 2. Hälfte 1519 bis Dez. 1521 führte M. den Christus für S. Maria sopra Minerva aus. (Vgl. Studie Frey 36.) Der Auftrag wurde ihm schon Juni 1514 erteilt (Milanesi 641), da aber der Marmor eine Ader zeigte, ließ M. die begonnene Figur unvollendet liegen. Die neue Statue von 1519/21 wurde durch Fed. Frizzi vollendet (Frey: Briefe 178, 180) und von M. eigenhändig nochmals überarbeitet. (Frey: Briefe 187, 189.)

Von Nov. 1520 bis 1534 Herbst ist M. mit der Ausführung der Medici-Kapelle beschäftigt. (Die Geschichte der Medici-Kap. am besten dargestellt bei Popp: Die M.-K., 1922. Ergänzung dazu Münch. Jahrb. 1928 p. 379ff.) Die Kapelle war im Rohbau bis zum ersten Gesims noch im Quattrocento ausgeführt. Ende Okt./Anfang Nov. erklärt sich M. bereit, die Grabmonumente (d. h. das Grab Lorenzo Magnificos, Giulianos des Ält., Lorenzos, Herzogs von Urbino, u. Giulianos, Herzogs von Nemour) in der Kapelle auszuführen. Es folgen in rascher Folge mehrere Entwürfe: 1. Freigrabentwurf in der Mitte der Kapelle (zwischen 6. u. 23. 11. 1520 [Frey 48]). 2. Wandgrabentwurf I (kurz nach dem 28. 11. 1520) mit Anordnung der 4 Sarkophage in den 4, dem Verrocchiograb der Sagrestia Vecchia entsprechenden Eckintervallen der Seitenwände: Grundriß im Arch. Buonarroti (Münch. Jahrb. 1928 p. 379); Aufriß Frey 47 linke Hälfte Profil der

Türfelder Frey 282 a; Tabernakelnische Frey 177 a. 3. Wandgrabentwurf II: im Mittelintervall der Flankenwände Doppelgräber, gegenüber der Apsis eine Altarwand (zwischen Nov. 1520 u. Januar 1521): Aufriß Frey 47 rechte Hälfte (der gemäß die linke Hälfte zu ergänzen ist) u. Frey 48 (Teilentwurf). Die Altarwand ist auf Grund Frey 9 a mit Weglassung der Sarkophage zu rekonstruieren (vgl. Popp). 4. Wandgrabentwurf III: an den Flankenwänden einsarkophagige, breitproportionierte Herzoggräber, an der Altarwand das Doppelgrab der Magnifici. (Vor Januar/Februar 1521.) Aufriß Frey 55; Altarwandentwurf Frey 9 a, b; Thronentwurf Frey 266 a. 5. Endgültige Fassung (spätestens bis Febr. 1521) mit derselben Anordnung wie in 4, aber mit schlankeren Proportionen u. mit dem neuen, durch ein Mittelgeschoß erhöhten Kapellenraum. Kein Gesamtentwurf erhalten. Detailzeichnungen: Frey 162, 163, 175, 241, 177 b; 31, 212 a. — Erhalten sind sodann 2 Studien zur Medici-Madonna Frey 251 (1524; das Motiv des Kindes der Medici-Mad. ist in der Jakoblünette der Sixt. Decke vorgebildet) und eine Handstudie zum Giuliano (vgl. Münch. Jahrb. 1928 p. 431). Ferner sind aus der Mitte d. 20er Jahre zwei Frauenstudien: Frey 184 u. 185.

Geschichtliches zur Med.-Kap. (vgl. Popp): M. arbeitet von Aug. bis Sept. 1521, muß aber wegen der Geldnot des Papstes die Arbeit bald unterbrechen. Arbeitsunterbrechung Sept. 1521 bis Jan. 1524. 1524 arbeitet M. an 2 großen Flußgottmodellen aus Ton (für das Lorenzograb); die Architekturteile des Lorenzograbes werden hergestellt. Vor Okt. 1525 hatte M. den Lorenzo u. Crepuscolo in Angriff genommen; wahrscheinlich Anfang 1526 die Notte, den Giorno, die Madonna, den David (Bargello). Zweite Arbeitsunterbrechung von Ende 1526 bis Herbst 1530. 1531 arbeitet M. am Giuliano; die Architektur des Giulianograbes wird aufgemauert. Die Arbeit dauert bis Herbst 1534. Außer den in der Kapelle befindl. 7 Skulpturen waren — nach Popp — für die Medici-Kap. noch folg. bestimmt: 1. der kauernde Knabe in Leningrad für die Attica des Lorenzograbes; 2. der David des Bargello, der möglicherweise für das Magnificigrab bestimmt war; 3. das Flußgottmodell von 1524 (Akad. Florenz; über dessen richtige Aufstellung vgl. Wilde, Belvedere 1927, p. 143 Anm. 1). Eine Werkzeichnung zum Flußgott des Giulianograbes ist Frey 60. Sehr einleuchtend ist auch die Hypothese Popps, daß die Lünetten über den Herzoggräbern u. dem Magnificigrab mit Fresken ausgemalt werden sollten. Entwürfe dafür sind Frey 51 (die eherne Schlange; vorbereitende Skizzen dazu: Frey 45, 46, 132, 141). Frey 40, 19 (Himmelfahrt Christi) für die Lünette über der Eingangswand. (Die Himmelfahrt Frey 59 um 1531. Über die Chronologie der Himmelfahrten vgl. Münch. Jahrb. 1928 p. 438.) Zwischen den Figuren des Lorenzograbes u. des Giulianograbes besteht ein deutlicher Stilunterschied. Das Grab Lorenzos hat noch massige Figuren, wenn auch die Extremitäten überaus fein gebildet sind; im Giulianograb wird alles zarter u. schlanker, zugleich kontrastreicher in der Bewegung. Inhaltlich knüpft M. an die antike Idee des Hades (vgl. Platons „Phaedon") an (vgl. Münch. Jahrb. 1928 p. 391).

In die Zeit der 20er Jahre gehören außer der Medici-Kap. noch folg. Projekte: 1. Die Entwürfe für die Papstgräber Leos X. u. Clemens' VII. (Juni 1524, vgl. Popp, Münch. Jahrb. 1927 p. 390 ff.). Der erste bescheidene Entwurf war für den kleinen Nebenraum mit dem Lavabo bei der Sacrestia Vecchia geplant. Vgl. Gehilfenzeichn., Dresden (Abb. M. Jahrb. 1927 p. 390; Vorstudie dazu Frey 125 c.). Juli/August 1525 entstand das zweite, großzügigere Projekt (für die Seitenwände des Chores von S. Lorenzo): Frey 14; Vorstudie dazu Frey 125 b. Das dritte Projekt (nach 1534), das Alfonso Lombardi nach Skizzen M.s, die ursprünglich (1525) für das Juliusgrab bestimmt waren, in S. Maria Maggiore ausführen sollte: Frey 106 (vgl. Münch. Jahrb. 1928 p. 414); die Gräber wurden schließlich von Bandinelli u. Ant. da Sangallo in S. Maria sopra Minerva 1536 errichtet. 2. Von Ende 1523 bis Anfang 1524 Plan des Baues der Biblioteca Laurenziana. Von August 1524 bis Juni 1526 reicht die erste Bautätigkeit. 1530 bis 1534 wird weitergearbeitet (Decke u. Treppe des Ricetto bleiben noch unausgeführt). Zwischen 1555 u. 1568 wird die Treppe vollendet. Mehrere Entwürfe sind für den Ricetto erhalten. (Vgl. Münch. Jahrb. 1928 p. 399 ff.) Anfangs (vor 29. 4. 1524) wird eine zweiarmige Wandstiege geplant. Entwürfe im Arch. Buonarroti (Münch. Jahrb. 1928 p. 400) u. Frey 71. Aufriß zu diesem Stiegenprojekt Frey 72 u. Frey 165 oben. Dann wird eine dreiläufige Freitreppe vorgesehen (April 1525). Treppenentwürfe Frey 165 u. 164. Aufriß des Ricetto in dieser Phase Frey 234. Die letzte Fassung von 1525/26 scheint in Frey 164 (in der Mitte unten) erhalten zu sein. Die Treppe wurde damals nicht ausgeführt. 1555 entsteht eine winzige Skizze der Freitreppe (Codex Vatic. 3211. Vgl. Panofsky, Monatsh. f. Kunstwiss., 1922 p. 262). 1559 schickt M. ein Tonmodell der Stiege nach Florenz, auf Grund dessen Ammanati die Treppe ausführt. Entwurf für den Bibliothekssaal: Frey 199. Weitere Zeichnungen zur Libreria sind: Frey 49, 50, 117, 166, 167, 209, 210, 235, 266 b u. c, 269, Münch. Jahrb. 1928 p. 432 u. 473. (Ein unpublizierter Tür- u. Fensterentwurf in der Casa Buonarroti: 96 verso). 3. Sept./Okt. 1525 beschäftigt sich M. wieder mit dem Juliusgrab. Die Erben sind ungeduldig u. drohen mit Prozeß. M. entschließt sich zu einer weiteren Reduktion: das Grab soll den Gräbern Pauls II. u. Pius' II. ähnlich

werden. Alles bisher Ausgeführte soll verkauft werden. 1526 Okt. sendet er das neue Projekt ein. Skizzen dazu sind Frey 106 u. die Zeichnung im Arch. Buonarroti (Münch. Jahrb. 1928 p. 414). Für die mittlere Nische scheint M. damals eine sitzende Petrusstatue oder Papststatue (?) begonnen zu haben. „Una statua per uno S. Pietro, sbozzata et non finita" befand sich im Nachlaß (Gotti II 150, heute verschollen). Die Annahme, daß das Projekt von 1525 eine Vergrößerung bedeutete u. daß die Bobolisklaven u. die Vittoria damals entstanden seien, ist irrig. 4. 1525 taucht der Plan auf, an der Piazza vor dem Eingang des Pal. Vecchio eine Statue als Gegenstück zum David aufzustellen. Den Auftrag erhält Bandinelli, der eine Hercules- u. Cacusgruppe entwirft. Gleichzeitig entwirft M. eine Herkules- und Antäusgruppe. Skizzen dazu sind Frey 31 u. 145 (vor Juli 1525 [Wilde]). August 1528 übergibt man den von Bandinelli bereits begonnenen Block an M., der nun daraus einen „Simson mit den beiden Philistern" machen will. Dieses Concetto in mehreren Kopien erhalten (vgl. Brinckmann, Belvedere 1927 p. 155 ff., der 2 Kopien publiziert). Nach der Niederlage der Republik erhält Bandinelli den Marmor u. vollendet seine Hercules- u. Cacusgruppe (1534). 5. Okt. 1525 Auftrag Clemens' VII. für ein Ziborium (auf 4 Säulen) für den Chor von S. Lorenzo. Anfang 1526 Entwurf M.s (Skizze dazu im Arch. Buonarroti [Münch. Jahrb. 1928 p. 399]; Grundriß Frey 68). Ende Okt. 1531 wird dieser Plan aufgegeben, u. man denkt an die Ausführung einer Tribüne über dem Hauptportal. Vgl. weiter unten. 6. Mit Okt. 1528 beginnen in Florenz die Fortifikationsbauten. Januar 1529 wird M. in das Kollegium für Befestigungsbauten gewählt. April 1529 ist er Governatore generale der Fortifikationen. Nach dem Bündnis des Kaisers (Karls V.) u. Clemens' VII. (Juni 1529) betreibt man die Fortifikationen noch eifriger. 19 (z. T. unpubliz.) Originalentwürfe M.s für die Befestigungen von Florenz (bes. des Hügels von S. Miniato) in der Casa Buonarroti; vgl. Thode, K. U., II 148 ff. 7. Juli/August 1529 sendet die Signoria M. nach Ferrara, damit er dort die berühmten Befestigungswerke studiere. Herzog Alfonso d'Este empfängt ihn mit großen Ehren u. erbittet sich ein Werk. M. macht die Leda (um 1530, verschollen; Skizze im Archivio Buonarroti [Münchner Jahrb. 1928 p. 436] und Frey 114). Das Liegemotiv ist eine Weiterentwicklung der Notte. (Außerdem sind Anregungen durch ein antikes Sarkophagrelief nachweisbar [vgl. Michaelis, Festgruß an Ant. Springer, p. 33].) Die Kopien u. Stiche nach d. Leda zusammengestellt bei Thode, II 311 ff., u. bei Roy, Gaz. d. B.-Arts, 1923 I 65 ff.

25. 9. 1529 flüchtete M., den Verrat von Florenz ahnend, nach Ferrara u. Venedig; er hatte die Absicht, nach Frankreich zu gehen. 30. 9. 1529 wird er von der Signoria als Rebell erklärt. Am 20. 10. erhält er Erlaubnis zur Rückkehr; Ende Nov. ist er wieder in Florenz; der Bann wird aufgehoben. Nach der Kapitulation von Florenz (12. 8. 1530) hält sich M. verborgen. Der Papst begnadigt ihn (Aug. 1530), und er nimmt seine Arbeit in d. Medici-Kap. wieder auf.

Anfang der 30er Jahre entstehen: 1. Der Karton Venus und Cupido für Bartol. Bettini (Frey 212c, nicht eigenhändig). Die Ausführung des Gemäldes besorgte Pontormo. Das Liegemotiv knüpft an den Gedanken der Flußgötter der Medici-Kap. an; später in der Bekehrung Pauli nochmals verwendet. (Der Karton in Neapel ist nicht das Original M.s.) 2. Baccio Valori, der Kommissär des Papstes im eroberten Florenz, bestellt eine Marmorfigur des Apollo bei M. (1530, Herbst). Da Vasaris Beschreibung sich auf den David des Bargello bezieht, diese Figur aber wahrscheinlich für die Medici-Kap. bestimmt war (Popp), so ist es möglich, daß M. dieselbe Figur, die er schon 1526 begann, nun für den Regenten v. Florenz bestimmte. (Die Identifizierung einer Bronzestatue des Apollo im Louvre mit dem Apoll B. Valoris [vgl. Popp: Med.-Kap., p. 171] ist unhaltbar, da die Louvrefigur nichts mit M. zu tun hat.) 3. Der zweite Regent von Florenz, Nicolaus von Schomberg (seit 1531 Februar), vermittelt den Wunsch des Erzbischofs v. Capua, ein Gemälde M.s zu besitzen. M. wählt als Thema das Noli me tangere. Der Karton entsteht Okt. 1531, die Ausführung besorgt Pontormo. (Über die Kopien vgl. Gamba, Boll. d'Arte, 1909 p. 148 ff.) 4. Dez. 1531 erbittet der Kardinal Cibò einen Grabentwurf von M. Wahrscheinlich ist die Zeichnung Frey 70 in diesem Zusammenhang entstanden (dem Stil nach gehört sie in den Anf. der 30er Jahre, nicht Mitte d. 40er Jahre wie Popp, Med.-Kap. p. 127, annimmt). 5. Von Okt. 1531 bis Juli 1533 wird die Reliquientribüne in S. Lorenzo (die an Stelle des Planes des Ziboriums trat) über dem Haupteingang des Innenraumes ausgeführt (Abb. D. Frey: M. Bibl. d'Arte Illustrata, Taf. 14; Grundriß dazu Frey 135). 6. In der Lünette über der Reliquientribüne von S. Lorenzo scheint M. eine Himmelfahrt Christi geplant zu haben (um 1532/34). Entwürfe sind: Frey 136 u. eine Zeichnung des Arch. Buonarroti, Abb. Münch. Jahrb. 1928 p. 446. (Die Frage ausführlich behandelt ebda, p. 444 ff.) 7. April 1532 neuer Vertrag über das Juliusgrab (Milanesi 705/06). M. verpflichtet sich, 6 von den begonnenen Statuen: Moses, Madonna, Prophet, Sibylle u. die beiden Sklaven im Louvre (vgl. Milanesi p. 485) u. „alles übrige, was zum Denkmal gehört" d. h. das Quadro von 1505 u. 1513/14 zu liefern. Er soll ein neues Mo-

dell „ad suo piacere" ausführen (zur Zeit des Vertrages ist das Modell noch nicht gemacht). Als Aufstellungsort wird S. Pietro in Vincoli bestimmt (Juli/August 1533 wird die Mauer u. das Gewölbe von S. Pietro in Vincoli für das Denkmal hergerichtet). Wie das neue Modell aussah, ist mit Sicherheit bisher nicht ermittelt worden. Nur soviel geht aus dem Vertrage deutlich hervor, daß das radikal reduzierte Projekt von 1525 (vgl. oben) aufgegeben ist u. ein Rückgriff auf das Projekt von 1516 erfolgte. Das Untergeschoß wird in seiner Gliederung im wesentlichen mit dem seit 1505 feststehenden Plan identisch gewesen sein, wie es die Zeichnung Frey 10 (um 1532) bezeugt. Möglicherweise taucht nach dem Kontrakt zeitweise der Gedanke der maßstäblichen Vergrößerung des Untergeschosses auf: denn die Vittoria (um 1530/32, Skizze dazu im Arch. Buonarroti, Münch. Jahrb. 1928 p. 434) und ihr Gegenstück, die nur im Modell erhaltene Kampfgruppe (um 1530/32 Casa Buonarroti; vgl. Wilde, Jahrb. der Kunsthist. Samml. 1928 p. 199 ff.), passen ihrer Breite u. Tiefe nach nicht in die ausgef. Tabernakelnischen des Untergeschosses, u. ebenso sind die 4 Bobolisklaven (Akad. Florenz) für das Untergeschoß zu hoch (vgl. Wilde a. a. O.). Die Bobolisklaven scheinen um 1532/34 entstanden zu sein (vgl. Münch. Jahrb. 1928 p. 83 Anm. 15). Kurz vor den Bobolisklaven entstand die Skizze für den rechten Ecksklaven (Smlg Sir Robert Witt), die das Motiv von 1516 erneuert (vgl. Münch. Jahrb. 1928 p. 70). Infolge der Berufung M.s nach Rom (1534) wird dies Projekt endgültig fallen gelassen.

Wahrscheinlich April 1532 schloß M. in Rom die Bekanntschaft mit dem jungen röm. Edlen Tommaso Cavalieri (vgl. Steinmann-Pogatscher, Rep. f. Kw. 1906 p. 496 ff.). Die harmonische Vereinigung geistigen Adels u. körperlicher Schönheit liebt u. verehrt M. in ihm mit leidenschaftlicher Inbrunst. Einige der schönsten Liebessonette richtete er an C. (z. B. Frey: Die Dichtungen des M. B. 1897 Nr 43, 44, 45, 46, 50, 51, 52, 55, 64, 65, 76, 79 usw.). Mehrere sorgfältig ausgeführte Kreidezeichnungen schenkt er ihm: Ganymed (Januar 1533, nur in Kopie erhalten, Frey 18); Tityos (Januar 1533, Frey 6 [hier irrigerweise im Gegensinn abgeb.]); Phaetonsturz (Juni/August 1533, Frey 57, 75, 58). (Die sog. „Bersaglieri", Frey 298, u. das „Kinderbacchanal", F. 187, nur in Kopien erhalten.) Diese Zeichnungen sind Allegorien seiner Liebesleidenschaft zu Cavalieri. Der Stil der Blätter zeigt bereits den Übergang von den schlanken Formen der späten Medicifiguren zu den wuchtigen Körpern, die das Jüngste Gericht kennzeichnen. Die Freundschaft mit Cavalieri dauerte bis zum Tode M.s.

Den Auftrag, die Altarwand der Sixtin. Kapelle mit dem Jüngsten Gericht auszumalen, erhielt M. von Clemens VII. (Herbst 1533/Frühjahr 1534). An die Eingangswand sollte ein Engelsturz gemalt werden. (Die Dokumente zum J.G. zusammengestellt von Pogatscher in: Steinmann, Die Sixt. Kap., II 742 ff.) Der Karton ist Sept. 1535 fertig; die Ausführung beginnt April-Mai 1536. Die obere Partie des Freskos ist Dez. 1540 vollendet; das ganze Fresko wird Okt. 1541 enthüllt. Frühester Entwurf Frey 20 (noch ohne die beiden oberen Ecklünetten). Dann folgen Studien zu Einzelfiguren (im Cod. Vat.): 1. ein Himmelfahrender (Rep. f. Kw. 1927 p. 173); 2. ein ringender Verdammter (a. a. O. p. 175); 3. ein Laurentius (a. a. O. p. 176). Es folgt Frey 79 (Skizze M.s über Schülerzeichnungen hinweg). Detailstudien zum Bein Christi u. zu dem Knie des Laurentius im Cod. Vat. a. a. O. p. 179, 188. (Die übrigen Zeichnungen, die mit dem Jüngst. Gericht in Zusammenhang gebracht worden sind [vgl. Thode II 6 ff.], sind apokryph.) Die Komposition im ausgeführten Fresko — mit der Kreisbewegung um Christus herum — ist ganz neuartig für ein Jüngstes Gericht: gleichsam ein in Menschenhaufen umgesetztes gigantisches „Fortunarad". (Auf der Haut des Bartholomäus das „Selbstbildnis" M.s [vgl. La Cava, Il volto di M., 1925].) Einflüsse der Fresken Signorellis in Orvieto, des Freskos des Jüngsten Gerichts im Camposanto zu Pisa (vgl. Gebärde Christi) oder anderer Bilder, die dieselbe Gebärde zeigen (wie z. B. Giov. di Paolo: J. G. Akad. Siena; Bertoldo di Giovanni: Revers der Medaille Filippo Strozzis), sind fühlbar. Auch antike Motive wirkten, z. B. der Apollo von Belvedere (vgl. Christus des J. G.s) u. die Niobidengruppe (vgl. die Figur der „Ecclesia" [bisher irrig gedeutet]). Die inhaltliche Inspiration durch Dante (Kallab, Borinski u. Steinmann) ist nur allgemeiner Art. Feo Belcari: Rappresentazione del dì del Giudizio (Thode), hat gar nicht gewirkt. Unter Paul IV. Carafa wurde das Fresko von Daniele da Volterra z. T. übermalt (die Schamteile aller Figuren wurden verdeckt; die Hll. Blasius u. Katharina wurden gänzlich umgestaltet). Den Zustand vor der Restauration zeigt u. a. Marcello Venustis Kopie in Neapel.

Während der Arbeit am Jüngsten Gericht entsteht die Brutusbüste, um 1537/38 (im Anschluß an antike Caracalla-Büsten), die T. Calcagni beendet (vgl. Grünwald, Florent. Studien, p. 11 ff.). Ende 1538: Bekanntschaft M.s mit Vittoria Colonna, der Witwe des Marchese di Pescara, durch die M. die Reformideen Occhino's u. Pole's kennen lernt; bis zum Tode Vittorias (Febr. 1547) besteht innige Freundschaft zwischen ihnen (vgl. Francisco de Hollanda: Vier Gespräche über die Malerei, ed. Vasconcellos). Eine Reihe von Sonetten religiösen Inhaltes widmet ihr M. (z. B. Frey: Dichtungen d. M. Nr 90, 96, 109/97, 109/98, 109/103 usw.). Mehrere Vorwürfe — durchwegs religiösen Inhaltes — entstehen für V. Colonna: 1. Die Kruzifixdarstellungen. 2 Haupttypen: a) Christus als Leben-

der am Kreuz (ohne Maria u. Joh.), um 1540, nur in Kopien erhalten: Frey 287 u. 160 (vgl. Rep. f. Kw. 1927 p. 199 Anm. 1). b) Christus als Toter am Kreuz mit Maria u. Joh. (um 1545): Frey 130, 129, 180, Thode 471 (Abb. Brinckmann: M.-Zeichnungen 74), Frey 127, 128. Vgl. Rep. f. Kw. 1927 p. 199 Anm. 2. Auch als Marmorgruppe wollte M. das Kruzifix mit Maria u. Joh. zu dieser Zeit ausführen (vgl. die Werkzeichnung im Arch. Buonarroti, Münch. Jahrb. 1928 p. 461). 2. Pietà (Relief) für V. Colonna. Nur in Kopien erhalten (vgl. Thode, K. U., II 492f.). Bei Thode nicht erwähnt eine Kopie in S. Spirito in Sassia, Rom. 3. Christus u. die Samariterin. Gemäldeentwurf für V. Colonna (von Juli 1541). Nur in Kopien überliefert. Vgl. Thode, K. U., II 464. 4. Christi Abschied von Maria. Gemäldeentwurf, wohl ebenfalls für V. Colonna. Vgl. Thode, K. U., II 502.

Nach Beendigung des Jüngsten Gerichtes Auftrag Pauls III. auf Ausmalung der Capp. Paolina (1541, Herbst). Die Dokumente am besten zusammengestellt bei Pastor, Gesch. d. Päpste, V (1909) 795/7. Zuerst entsteht die Bekehrung Pauli (von Sommer 1542 bis August 1545), dann die Kreuzigung Petri (von März 1546 bis 1550). Der Originalkarton für die linke untere Ecke des Freskos in Neapel erhalten (vgl. Steinmann, Boll. d' Arte, 1925 p. 11ff.). Die Bekehrung Pauli wurde (gleich dem Jüngsten Gericht) im 16. Jahrh. übermalt. Den Zustand vor der Bedeckung der Schamteile zeigt der Stich Beatrizets (B. 33). Die Komposition beider Paolina-Fresken ist aus dem Jüngsten Gericht entwickelt (Kreisbewegung). Ganz neu — dem Gericht gegenüber — ist die zarte flaumige Schönfarbigkeit: ein deutlicher Rückgriff auf das Kolorit der Decke. (Dies gilt bes. von der Kreuzigung Petri; die Bekehrung Pauli sehr schlecht erh.)

1542 wird die Arbeit am Juliusgrab wieder aufgenommen. Der untere Teil der Architektur wird (wahrscheinlich damals) aufgemauert (wobei die 1505/6 u. 1513/14 zubehauenen Steine verwendet wurden). Neu hinzukamen ein flaches graues Marmorpostament; die Halbfiguren der Termini; die Voluten vor den Hermenpilastern. Mai/Juni 1542 wird der Vertrag für Ausführung der Architektur des Obergeschosses abgeschlossen (Milanesi 710f. u. 712f.). Der letzte Vertrag ist von August 1542 (Milanesi 715). Das Denkmal ist Februar 1545 vollendet. Statt der beiden Louvresklaven — die M. jetzt ungeeignet findet — macht er die Rahel u. Lea. Die Madonna, der Prophet u. die Sibylle (Obergeschoß) sind von M. nur begonnen, von Raffaello da Montelupo vollendet worden. Die liegende Papststatue ist von Tommaso di Pietro Boscoli. Der Moses wird statt im Obergeschoß in der Mittelnische des Erdgeschosses aufgestellt. Die Kandelaber sind nicht gemäß dem letzten Entwurf (erhalten im Cod. Vat.) ausgeführt. (Vgl. Rep. f. Kw. 1927 p. 163ff.)

2 weitere Grabentwürfe gehören in die 40er Jahre: 1. das Grab Cecchino Braccis (1544) in S. Maria in Aracoeli (ausgef. von Urbino). Skizzen dazu Frey 236 u. Münch. Jahrb. 1928 p. 397. (Popp, Med.-Kap., p. 127, bringt auch Frey 285 u. Frey 70 [links oben] mit dem Bracci-Grab in Verbindung [?].) 2. Freigrabentwurf für Paul III. 1544/45. Nach Popp, a. a. O. p. 84 u. 127, sind Frey 267b, 39, 125a Entwürfe für das Grab Pauls III.

Die späten architekton. Werke. M. tritt als Architekt unter Paul III. das Erbe Ant. da Sangallos an. Nach Sangallos Tod (Okt. 1546): 1. Auftrag, S. Peter zu vollenden. (Zur Gesch. von S. Peter vgl. K. Frey, J. d. pr. K. Bd 30 Bh. p. 103ff., Bd 31 Bh. p. 1ff., Bd 33 Bh. p. 1ff., Bd 37 Bh. p. 22ff.; O. Pollak, J. d. p. K. Bd 36 Bh. p. 21ff.; D. Frey, M.-Studien, 1920; Alker, Portalfassade v. S. Peter [Diss. Karlsruhe], u. Tolnai, J. d. p. K. 1930 p. 1ff.). M. macht zunächst 2 Modelle des Gesamtbaues: ein kl. Tonmodell (Sept./Nov. 1546; Zeichnung nach dem Modell von Dupérac, Abb.: J. d. p. K. 1930 p. 5, u. Grundriß d. Cod. Vat. Rep. f. Kw. 1927 p. 160) u. ein großes Holzmodell (1546 Nov./1547 Sept.: Stiche nach dem Modell v. Dupérac). Am 1. 1. 1547 (?) wird M. zum Bauleiter v. S. Peter ernannt. Er verstärkt die 4 Kontrepfeiler der Kuppel u. beginnt die beiden Tribünen im N. u. S. Juli 1547 (Milanesi 211) studiert er die Maße der Kuppel von S. Maria del Fiore in Florenz. (Damals entstanden die Studien zur Kuppellaterne in der Casa Buonarroti. Abb.: J. d. p. K. 1930 p. 9.) 1551 ist die südl. Tribuna bis zur Höhe des Kuppelansatzes aufgemauert. 1557 ist der Tambour der Kuppel fast fertig. Frühjahr 1557: die südl. Tribuna (Kapelle des Königs von Frankreich) wird falsch gewölbt. Man muß den ausgeführten Teil abbrechen. 1557 bitten die Freunde M.s, ein Modell der Kuppel zu machen. Juli 1557 entsteht ein Tonmodell der Kuppel (Zeichnung dazu Frey 168). Nov. 1558/Nov. 1561 entsteht das gr. Holzmodell der Kuppel, das die definitive Gestalt zeigt (verschollen). Vorbereitende Studie in Haarlem (Knapp 326). Quellen: Beschreibung Vasaris (228f.; interpretiert von Panofsky, Rep. f. Kw. 1927 p. 45f.), Ricordi, Zeichnungen d. Uff. Arch. Nr 92 u. 94 (nach dem Modell). 1555, 1557 u. 1563 droht die Arbeit stecken zu bleiben; die Gegner M.s arbeiten daran, Sangallos Projekt zum Sieg zu verhelfen. Nach dem Tod M.s wird die Kuppel von G. della Porta (1588/90) im wesentlichen nach M.s Plan (vgl. J. d. p. K. 1930 p. 1ff.) vollendet. (Das Kuppelmodell im Museo Petriano ist von G. della Porta.) — 2. Nach d. Tode Sangallos (1546) wird M. zum Archit. des Pal. Farnese ernannt. Er führt das Kranzgesims (1547; vgl. Meller, J. d. p. K. 1909 p. 1ff. u. J. d. p. K. 1930 p. 33ff.), das Mittelfenster der Fassade u. das (erste u.) zweite Stockwerk des Hofes aus. — 3. In dasselbe Jahr (1546) fällt der Beginn des Neubaues des Capitols. (Die

Statue des Marc Aurel wurde schon 1538 am Capitol aufgestellt, erhielt aber erst nach 1548 die neue Basis von M. Vgl. J. d. p. K. 1930 p. 27.) Zuerst wird die Stiege des Senatorenpalastes ausgeführt. 1560/61 besonders rege Bautätigkeit. Als M. starb, war noch keiner der Paläste fertig. Über M.s Projekt vgl. J. d. p. K. 1930 p. 22ff. — 4. 1548: Entwurf der Brücke S. Maria (1557 wurde die Brücke zerstört). Nur durch Medaillen (vgl. Bonanni, Numismata Pontificum, 1706 Taf. 38, 39) überliefert. — 5. 1550: Entwurf für die Treppen u. Terrassenanlage des Belvederehofes. Vgl. J. d. p. K. 1930 p. 29ff. — 6. 1550: Beginn der Tätigkeit an S. Giovanni dei Fiorentini (die Baugesch. von S. Giov. dei F. am besten zusammengestellt bei Popp, Münch. Jahrb. 1927; Ergänzung: J. d. p. K. 1930 p. 15ff.). — Zuerst entsteht die Zeichnung der Uffizien (vgl. Popp a. a. O. p. 418), die noch mit dem Langhaus Sangallos rechnet (nur sind die Säulen Sangallos weggelassen); im Querschiff sind die Grabmale der Verwandten Julius' III. untergebracht. Es folgen die beiden Zentralbauentwürfe in Dresden (Popp a. a. O. p. 424f.). 1559 entstehen die monumentalen Entwürfe Frey 296, 295, 294. Das Modell gibt die Radierung Le Merciers wieder (vgl. J. d. p. K. 1930 p. 17). 1554 verwendet M. die Uffizienzeichnung mit dem Langhaus für die Kirche Gesù. Vgl. Popp a. a. O. p. 418. — 7. 1551, Modell für den Palast Julius' III. (verschollen). — 8. Juli 1561: Kontrakt über die Porta Pia (Gotti II 160). Sie blieb unvollendet. Die ursprüngl. Fassung überliefert ein Stich von 1568 (vgl. J. d. p. K. 1930 p. 42ff.; hier auch alle Skizzen zur Porta Pia veröffentlicht). — 9. 1563/66: Umgestaltung der Diocletianisthermen zur Kirche S. Maria degli Angeli nach M.s Plänen. Die Orientierung der Kirche war mit der heutigen identisch. Den Zustand zur Zeit M.s überliefert der Stich von 1703 (vgl. J. d. p. K. 1930 p. 18ff.). — 10. Vor 1564 begann Tiberio Calcagni auf Grund von M.s Skizzen die Capp. Sforza in S. Maria Maggiore. Skizzen dazu sind Frey 95 u. 284 (vgl. D. Frey, M.-Studien, p. 65). Die später abgebrochene Fassade publizierte in Stich Fasolo in Architettura e Arti Decorat., 1924 p. 433ff.

Die Pietà (Dom, Florenz), die M. ursprünglich für sein eigenes Grab bestimmte, entstand um 1550/55. In einer Anwandlung von Unzufriedenheit mit seiner Arbeit (oder weil der Marmor fehlerhaft war?) zerschlug er das Werk. Die Stücke wurden von T. Calcagni pietätvoll zusammengefügt (die Brüche noch heute erkennbar). Calcagni vollendete die Figur der Magdalena (vgl. Grünwald, Florent. Studien, p. 14ff.). Im Nicodemus hat Vasari das Selbstbildnis M.s vermutet. Die Gruppe bezeichnet den Anfang des Altersstiles.

Um 1556/57 entstanden mehrere religiöse Entwürfe (über die Datierung vgl. Rep. f. Kw. 1927 p. 178 Anm. 1): 1. Verkündigung. Frey 140, 1556/57. Das Thema beschäftigte M. schon Mitte der 40er Jahre. Damals entstand sein Entwurf für den Kardinal de Cesis, den M. Venusti ausführte. (Vgl. Thode, K. U., II p. 456f.) Die Zeichnung Frey 190 scheint damals entstanden zu sein. 2. Christus am Ölberg. Frey 240 (um 1556/57). Auch dieser Gedanke beschäftigte M. schon Mitte der 40er Jahre; vgl. die beiden Skizzen im Cod. Vat. Rep. f. Kw. 1927 p. 177, 78. (Über die Gemäldekopien vgl. Thode, II 403.) 3. Vertreibung der Wechsler aus dem Tempel. Frey 253, 252, 254, 256, 255, um 1556/57 (vgl. Rep. f. Kw. 1927 p. 178 Anm. 1). 4. Hercules u. Cacus (?). Frey 157, um 1556/57. Auch mit diesem Problem beschäftigte sich M. bereits Mitte der 40er Jahre (vgl. die Skizzen Frey 76).

Von etwa 1555/56 bis 1564 entsteht die Pietà Rondanini (Pal. Sanseverino, Rom). Zeichnung dazu Frey 239. Die Christusfigur neigte ursprünglich mehr zur Seite (siehe den rechten Armstumpf von der ersten Fassung). Bei der Überarbeitung wurde der Kopf Christi aus der rechten Schulter der Maria herausgeholt. Die Gesamtgruppe wurde dadurch schlanker. Der Typus ist eine spätmittelalterl. nord. Erfindung. (Vgl. Panofsky in Festschr. f. M. J. Friedländer, 1927 p. 273.)

Zu den spätesten Zeichnungen gehören: 1. Madonna mit Kind (stark beschädigt). Frey 34. 2. die Kruzifix-Skizze des Cod. Vat. (Rep. f. Kw. 1927 p. 198ff.) mit dem gabelförmigen Kreuz (Einfluß der Dugentokunst). 3. Mutter u. Kind. Frey 257.

Über die stilgeschichtliche Stellung M.s gehen die Ansichten der Forscher stark auseinander. Burckhardt, Gurlitt, Wölfflin, Schmarsow, Riegl, Dvořák, D. Frey rechnen seine Jugend (bis etwa 1520/30) der Hochrenaissance, die mittlere u. spätere Schaffensepoche dem Barock zu (M. der „Vater des Barockstiles"). Geymüller konstatierte die gleichzeitige Gegenwart mehrerer Stilrichtungen in denselben Werken (eine „strenge", renaissancehafte; eine „ganz freie", barocke; eine „vermittelnde"). Frankl u. Brinckmann betonten das Renaissancemäßige seiner Raumgestaltung. W. Friedländer, Pinder, Pevsner rechnen seine Werke z. T. zum Frühbarock, z. T. zum Manierismus. Neuerdings dringt die Auffassung immer mehr durch, daß M.s Kunst einen selbständigen Stil repräsentiert, der sich sowohl von den Gestaltungsprinzipien der Renaiss. als auch vom Barock scharf unterscheidet (Panofsky, Tolnai.)

Verzeichnis der wichtigsten M.-Apokryphen. A. *Plastik.* 1. Faunskopf (Bargello). Bezweifelt u. a. von Wölfflin, Thode, K. Frey. — 2. Apollo u. Marsyas (München, Smlg v. Liphart). Vgl. Mackowsky, Apollo u. Marsyas, M.s frühestes Werk, 1929. Bezweifelt u. a. von K. Frey, Q. F., p. 95. — 3. Apollostatuette (Berlin). Vgl. Bode: Jahrb. d. p. K., 1901 p. 88. Bezweifelt u. a. von K. Frey, Q. F., p. 98ff. — 4. Kruzifix von S. Spirito (Florenz). Vgl. Thode, K. U., I 18. Bezweifelt u. a. von

Wickhoff, Ges. Schriften, II 350ff., K. Frey, Q. F., p. 106. — 5. Giovannino (Berlin). Vgl. Bode, J. d. p. K., 1881 p. 72ff. Bezweifelt u. a. von Wölfflin (Girolamo Santacroce zugeschr.), Grünwald (D. Pieratti zugeschr.), Gamba (Silvio Cosini zugeschr.). — 6. Schlafender Cupido (Turin). Vgl. K. Lange, Z. f. b. K., 1883 p. 233ff. Bezweifelt u. a. von A. Venturi, Wölfflin, K. Frey. — 7. Bacchus und Ampelos (Florenz, Uffizien). Bezweifelt u. a. von Wölfflin, Gamba (Silvio Cosini zugeschr.), Grünwald (Giovanni Caccini zugeschr.). — 8. Sterbender Adonis (Florenz, Bargello). Bezweifelt u. a. von Wölfflin, Grünwald (Vincenzo de' Rossi zugeschr.). — 9. Cupido (London, South Kens. Mus.). Bezweifelt u. a. von Kriegbaum (V. Danti zugeschr.). — 10. Kreuzigung des Hl. Andreas (Bargello). Vgl. L. Dami, Dedalo, 1926/27 p. 29ff. Bezweifelt u. a. von Thode (Bandinelli zugeschr.), Popp (Tribolo zugeschr.). — 11. Kniende Frauenfigur (München, Privatbesitz). Vgl. Kieslinger, Jahrb. d. p. K., 1928 p. 50ff. U. E. nicht von M. — 12. Apollon Pythoktonos (Paris, Louvre). Vgl. J. Six, G. d. B. A., 1921 I 166ff. Bezweifelt u. a. von Panofsky. — 13. Simson-Gruppe, Montpellier. Vgl. Brinckmann, Belvedere, 1927 p. 155ff. — 14. Modell Giulianos (Edinburg). Vgl. Popp, M. K., p. 142. Bezweifelt u. a. von Panofsky. — 15. Pietà (Palestrina). Vgl. Grenier, G. d. B. A., 1907 I 177ff. Bezweifelt u. a. von Steinmann, A. E. Popp.

B. *Gemälde.* 1. Madonna mit d. kl. Joh. (Wien, Akad.). Bezweifelt u. a. von Popp (A. Mini zugeschr.). — 2. Madonna von Manchester (London). Bezweifelt u. a. von Wölfflin, Popp (A. Mini zugeschr.). — 3. Grablegung Christi (London). Bezweifelt u. a. von Wölfflin, Popp (Carlone zugeschr.).

Die in obigem Text vorgetragenen neuen Zuschreibungen werden ausführlich behandelt und in Abb. publiziert in der demnächst erscheinenden M.-Monographie von K. Tolnai.

Quellen. K. Frey, Le vite di M. B. (Samml. ausgew. Biogr. II), Berl. 1887 (Vasari I. Ausg., Condivi, Vasari II. Ausg.). — Vasari, Vite, Deutsche Ausg. Gottschewski u. Gronau, VII/2. Bearb. von F. Schottmüller, p. 283/502, mit knapper Bibliographie (p. 284). — G. Milanesi, Le lettere di M. B., Florenz 1875. — K. Frey, Die Dichtungen des M. B., Berl. 1897. — G. Gaye, Carteggio ined. d'Artisti, Florenz 1840, II. — G. Daelli, Carte Michelangiolesche ined., Mailand 1865. — A. Gotti, Vita di M. B., II, Florenz 1875. — G. Milanesi, Les correspondants de M. B. I. Seb. del Piombo, Paris 1890. — K. Frey: Samml. ausgew. Briefe an M. B., Berl. 1899. — Eine vollständige Ausgabe der M.-Dokumente bereitet Giov. Poggi vor.

Neuere Lit.: E. Steinmann u. Wittkower, M.-Bibliographie 1510—1926, Leipzig 1927. Als Ergänzung zu dieser großen und auf absolute Vollständigkeit abzielenden Arbeit diene folgendes Verzeichnis: [Anonym] Discoveries amongst the Drawings in the Roy. Coll. at Windsor, in: The Fine Arts Quarterly Review, I (Lo. 1863) 163/65. — Carlo Aru, I Dialoghi romani di Francisco de Hollanda, in: L'Arte, 31 (1928) 117/28. — Th. Ashby, Topogr. Study in Rome in 1581. A series of views with a fragment. text by É. du Pérac in the Library of C. W. Dyson Perrins Esq., Lo. 1916. — A. Bertini, Il problema del non finito nell' arte di M., in: L'Arte, 33 (1930) 121/38. — S. Borghesi e L. Banchi, Nuovi Docum. per la storia d. arte senese, in: Append. alla racc. pubbl. dal comm. Gaet. Milanesi, Siena 1898. — K. Brandi, M.s künstler. u. religiöse Entwicklung, Lpzg o. J. — A. E. Brinckmann, Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. in den roman. Ländern (Handb. d. Kstwissensch.), Berl.-Neubabelsberg o. J. [1915]; ders., Die Simson-Gruppe des M., in: Belvedere, XI (1927) 155/59. — E. Chiriotti, M. B., Turin 1928. — A. Condivi, La vita di M. B. Prefaz. e note di P. d'Ancona, Mailand 1928. — L. Dami, Un'opera misconosciuta di M., in: Dedalo, III (1926/27) 29/42. — F. Filippini, M. a Bologna, Bol. 1928; vgl. Besprechung von A. C. in L'Arte, 31 (1928) 271. — G. de Frankovich, Appunti su Donatello e Jac. della Quercia, in: Boll. d'Arte del Minist. d. Educaz. Naz., IX (1929) 145/71. — C. Gamba, Silvio Cosini, in: Dedalo, X (1929) 228/54; ders., Un ritratto poco noto di M., in: Riv. d'arte, XI (Serie II, anno I), 1929, p. 65/71. — Gowans, Les Chefs-d'œuvre de M., Paris 1924. — O. Grautoff, Romain Rolland, M., in: Kstchronik N. F. 31 (1919/20) 66f. — Grigoletti, Nell' anniversario d. morte di M., Triest 1871. — G. Gronau, Dokumente zur Entstehungsgesch. der N. Sakristei u. der Bibliothek von S. Lorenzo in Florenz, in Jahrb. d. preuß. Kstsammlgn, 32 (1911) Beiheft p. 62/81. — D. Guilmard, Les Maitres orneman., Paris 1880, p. 283. — W. Hager, Die Ehrenstatuen d. Päpste, Lpzg 1929. — Des Augsburger Patriciers Philipp Hainhofer Beziehungen zum Herzog Philipp II. v. Pommern-Stettin, in: Quellenschr. f. Kstgesch. usw., N. F. VI, Wien 1894. — W. Hausenstein, M. von Norden gesehen, in: Meister u. Werke, Münch. 1930. — Rich. Hoffmann, M. Das Jüngste Gericht der Sixt. Kap. Mit e. Einleit. von R. H., Augsburg 1928. — Th. Hofmann, Entstehungsgesch. von S. Peter, Zittau i. S. 1928. — Antonie Jüngst, M. B., in: Die Kultur I 5. — Fr. Kieslinger, Ein unbekanntes Werk des M., in: Jahrb. d. preuß. Kstsammlgn, 49 (1928) 50/54. — Kleinpaul, M. als Zeuge der evangel. Wahrheit. Zu seinem Todestage, in: Wissensch. Beil. d. Leipz. Zeitg, 1894 Nr 21. — Krausse d'Avis, M. u. Vittoria Colonna, in: Waldorf-Nachrichten, III (1921) 167/71. — F. Kriegbaum, Zum Cupido des M. in London, in: Jahrb. d. Ksthist. Slgn in Wien, N. F. III (1929) 247/57; ders., Über den Entwurf M.s zu einem Kristallgefäß f. d. Kardinal Carpi (Vortrag geh. im Ksthist. Inst. Florenz. Vgl. Cicerone, 21 [1929] 420). — J. Landsberger, Der Moses des M., in: Die Grenzboten, 1879, 28. — Letarouilly-Simil, Le Vatican. — Emil Ludwig, M., Berl. 1929. — H. Mackowsky, M.s first Sculpture, in: The Burlington Magaz., 53 (1928) 165/70 (vgl. dazu: Pantheon, II [1928] 373); ders., Apollo und Marsyas. M.s frühestes Werk. Privatdruck 1929. — E. Maclagan, M. A.s Cupid: Some disputed points, in: Art Studies, 1928 p. 3. — C. Mallarmé, La sepoltura di M., in: La Nazione, 1928/29 (wichtig der Aufsatz G. Poggis [22. 2. 1929] als Erg. des Mallarmé'schen Aufsatzes); ders., L'ultima tragedia di M., Rom 1929. — I. Meštrović in: Nova Evropa (Agram), XIV 243ff. — Bruno Meyer, Zum Gedächtnis M.s, in: Deutsche Warte, VIII/7. — A. de Montaiglon, Corresp. des Direct. de l'Acad. de France à Rome, 1887/1908. — A. Neumeyer, Burgkmair u. M., in: Münchner Jahrb. d. bild. Kst, N. F. V (1928) 64/69; ders., M.s Fresken in der Capp. Paolina des Vatikans, in: Zeitschr. f. bild. Kst, 63 (1929/30) 173/82. — M. Neusser, Antikenergänzungen der florent. Manieristen, in: Wiener Jahrb. f. Kstgesch., VI

(1929) 27. — Em. Ollivier, M., Introduz. e annotaz. di Corrado Barbagallo, Mail. 1927. Bespr. von A. Ghidiglia in: L'Arte, 30 (1927) 187 f. — Ch. Oulmont, Collection M. F. Gentili di Giuseppe, in: Les Arts, 1917 Nr 162 p. 5 (Abb.), 10 (Sepiaskizze f. das Sixtinafresko: Wunder der ehernen Schlange). — E. Panofsky, Kopie od. Fälschung?, in Ztschr. f. bild. Kst, 61. Jahrg. (1927/28) 221/44; ders., Noch einmal „Kopie od. Fälschung?", ebda 62. Jahrg. (1928/29) 179/83. — Anny E. Popp, Unbeachtete Projekte M.s, in: Münchner Jahrb. d. bild. Kst, N. F. IV (1927) 389/477; dies., Kopie oder Fälschung, in: Zeitschr. f. bild. Kst, 62. Jahrg. (1928 bis 1929); 54/67; dies., Fälschl. M. zugeschrieb. Zeichnungen. I. B. Cellini. II. Eine Fälschung. III. Der Salzfaßentwurf f. d. Herzog v. Urbino, ebda 61. Jahrg. (1927/28) 8/17. — Franck Puaux, Vie de M.-A., Paris 1874, 8° 32 S. Extrait de la Revue chrét., Oct.-Déc. — A. Radó, Az ifjabb M. B. [Der junge M. B.], Budapest 1896. — Heinr. Schotte, M.s Mediceergräber u. Sixtina im Lichte der jüngsten Forschung, in: Hochland, 17 (1919/20) Bd I p. 399/406. — P. Schubring, Die Architektur d. ital. Hochrenaiss. (Bd IV d. Kstgesch. in Einzeldarstell.), München 1926, p. 37 ff. — H. Sedlmayr, Eine „genetische Monogr." (A. E. Popp, Die Med.-Kap. M.s), in: Krit. Berichte, 1928/29 p. 187. — Heinr. Sponsheimer, Zu M.s Bogenschützen, in: Neue Jahrbücher f. d. klass. Altertum, Jg. 19, Bd 37/38, H. 4. — Ad. Stahr, Kl. Schriften zur Lit. u. Kunst, Bd I: M. u. Winckelmann, Berl. 1871. — V. V. Štech, M., Prag o. J. [1929], 4°, 36 S. (tschechisch). — E. Steinmann, Rariora u. Curiosa d. M.-Lit. S.-A. aus: Wissenschaft u. Antiquariat, Lpzg 1929. — I. B. Supino, M. a Bologna, in: Atti e Mem. d. R. Dep. di St. pat. per le Prov. di Romagna, Juli/Dez. 1919. — K. Tolnai, Die Handzeichnungen M.s im Codex Vatic., in: Repert. f. Kstwiss., 48 (1927) 157/205; ders., Eine Sklavenskizze M.s, in: Münchner Jahrb. d. bild. Kunst, N. F. V (1928) 70/84; ders., Die Handzeichnungen M.s im Archivio Buonarroti, ebda p. 377/476; ders., Beiträge zu d. späten architekt. Projekten M.s, in: Jahrb. d. preuß. Kstsammlgn, 51 (1930) 1/48. — L. M. Tosi, Un modello di Baccio d'Agnolo attrib. a M., in: Dedalo, 8 (1927) 320/28; ders., Il Ballatoio d. Cupola di S. Maria del Fiore, in: Boll. d'Arte del Minist. d. Pubbl. Istr., 2. Serie, 7 (1927) 610/15. — G. Urbini, Dante e M., in: Il Marzocco, 26 Nr 18, 21. 5. 1921. — V. Valentin, M.s Pietà, in: Deutsches Wochenbl. 1892, 26; ders., M.s Decke der Sixt. Kap. in Rom, ebda 1892, 37. — Ad. Venturi, Un disegno misconosciuto di M., in: L'Arte, 31 (1928) 155 f. — F. Wickhoff, Abhandlungen, Vorträge u. Anzeigen, II (1913) 385 (Rezensionen: E. Steinmann, Die Sixt. Kap. II; ders., Das Geheimnis d. Medicigräber M.s). — Joh. Wilde, Due modelli di M. ricomposti, in: Dedalo, 8 (1927/28) 653/71; ders., Zur Kritik d. Haarlemer M.-Zeichnungen, in: Belvedere 11 (1927) 142/47. *K. Tolnai.*

Michelangelo (Michele di Angelo) Perugino, Miniaturmaler aus Perugia, 15. Jahrh., bezeichnete eine Initiale D mit Berufung d. hl. Andreas in e. Chorbuch (Aquila, Bibl. Nr 6 Bl. 2).

Gnoli, Pittori e min. n. Umbria, o. J. [1923] p. 202, m. Lit. *Leo Baer.*

Michelangelo da Siena, s. *Anselmi.*

Michelangelo di Viviano, s. *Bandinelli,* M.

Michelau, Anna, Malerin u. Graphikerin in Königsberg i. Pr., * 13. 12. 1872 ebda, Schülerin der Akad. in Königsberg, Skarbinas u. Stöwings in Berlin. Landschaften, Stilleben, Bildnisse in Öl u. Pastell. Landschaftsrad.

Verz. ostpreuß. Kstler, herausg. v. d. ostpreuß. Kstgemeinschaft, Königsberg i. Pr. 1927. *-u-*

Michele del Becca (Becha), Maler von Imola, † vor 6. 5. 1517. Malt Dez. 1508, zus. mit Bart. Suardi (Bramantino), im Vatikan.

A. Venturi, Storia d. arte it., IX/2 (1926) 15. — Hoogewerff, Bescheiden in Italië, II (Rijks Geschiedk. Publicatiën kl. Serie 13), 's-Gravenhage 1913.

Michele di Benedetto da Campione, Bildhauer in Mailand; Wasserspeier am Domchor (1506).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., I (1905) 261 (Campione). — U. Nebbia, La scult. nel duomo di Milano, 1908 p. 65.

Michele da Bologna, s. *Michele* di Matteo da Bologna.

Michele Fiammingo, s. *Desubleo.*

Michele da Genova, Miniaturmaler in Parma, Gehilfe des Damiano da Moyle. Schmückte 1492/97 für die Mönche von S. Giov. Ev. mehrere Chorbücher (Antifonario L, M, P, Q) mit vortreffl. Bildinitialen mit architekton. u. landschaftl. Hintergründen aus. Stark von Mantegna (Triptychon der Uffizien) beeinflußt.

L. Testi in: Bibliofilia, XX (1918) 1 f., 14, 18 ff. Abb. p. 26, 27, 29; XXI (1919/20) 358. — D'Ancona, La miniatura ital., 1925, p. 63 Anm. 7. *Leo Baer.*

Micheli, Giacomo, Maler, † 22. 2. 1848 Trient, 24jährig, Schüler der Akad. Mailand u. Wien; Akte (8 in Kohlezeichng, 2 in Öl) im Mus. Trient. Weitere Arbeiten auf der Ausst. daselbst 1898 (2 Jagdbilder, Figurenstudien u. a.).

Perini, Statistica del Trentino, II 330. — Pro Cultura, V 370. — Tridentum, II 278. — Bibl. com. di Trento, ms. 1391, 1500, 2637. — Kat. d. kirchl. K.-A. in Trient 1905. *Simone Weber.*

Michele di Giovanni da Milano, Architekt u. Bildhauer; erbaut 1493 die Vorhalle des Pal. degli Anziani in Ancona; meißelt 1498 zus. mit s. Sohn Alvise das Stadtwappen am Pal. del Comune in Jesi (erhalten).

A. Gianandrea, Il Pal. del Comune di Jesi, 1887; vgl. Arch. st. p. le Marche etc., 4 (1888) 377 (G. Mazzatinti).

Michele di Giovanni da Riolo, Architekt von Reggio Emilia; Entwurf in florent. Stil zu einer 1684 zerstörten Kapelle in der Kirche Mad. d. Galliera zu Bologna (1501).

Fr. Malaguzzi Valeri, L'archit. a Bologna nel rinasc., 1899, m. Abb.

Michele di Giovanni spagnuolo, Florent.(?) Holzschnitzer u. Intarsiator am Dom zu Pisa (seit 1477, † vor 27. 6. 1510), zus. mit den Söhnen Giovanni u. Lorenzo; 20. 11. 1493 Vertrag über Herstellung des Chorgestühls (voll. 1510/13 von Lor., Guido da Seravallino u. a.).

L. Tanfani Centofanti, Notiz. di art. etc. pisani, 1897. — Arch. stor. d. arte, 6 (1893) s. Reg. u. Spagnuolo.

Michele di Giovanni da Verona, s. *Sammicheli,* Michele.

Michele da Lucca, Freskomaler in Pisa 1467.

L. Tanfani Centofanti, Notiz. di art. etc. pisani, 1897.

Michele di Matteo (da Bergamo), falsch für *Michele* di Matteo da Panzano.

Michele di Matteo da Bologna (1418: della Fornace, 1440: de Calcina; früher fälschl. Michele Lambertini gen.), Maler in Bologna, Nachahmer des Gentile da Fabriano. Erscheint 11. 12. 1416 in der Matrikel der Società delle quattro arti (Michael Matthej pictor de capella S. Caterina de Saragotia). Malt für die Compagnia dei calzolari ein Altarbild: Krönung Mariä, bemalt 1418 eine Fahne mit dem Stadtwappen, malt 1425 zus. mit Franc. Lola, Ruggiero u. Stefano in der Sala degli Anziani einen Fries (Fresko) u. über die Tore der Stadt die Wappen Papst Martins V. u. des päpstl. Legaten. Ist 1437 Massaro der Società delle quattro arti. Ausmalung der Vorhalle von S. Matteo delle Pescherie (1444); Ausmalung der Tribuna von S. Giovanni in Siena (Zahlungsvermerk: 1447).

Altarbild: in der Mitte die thron. Madonna mit d. Kind u. Engeln, zu den Seiten die Hll. Helena, Lucia, Magdalena u. Katharina; oben: Kreuzigung mit Heiligen; in der Predella 5 Szenen mit der Auffindung des hl. Kreuzes. Bez.: Michael Matthei de Bononia. F., Venedig, Gal. — Teile der Predella („tre miracoli di S. Francesco") eines mehrteiligen Altarwerks (Mad. mit Heiligen), das sich ehemals in S. Giacomo zu Bologna befand, in der Pinak. Bologna (Nr 281: Hl. Franziskus erscheint einem Gläubigen) u. im Ateneo zu Pesaro (Tod des Edlen von Celano; Stigmatisation des hl. Franziskus). Weitere Bilder (Zuschreibungen) in der Pinak. Bologna (Nr 729: Anbetung der Könige) u. in d. Gal. Modena (Truhenfront: Griseldisnovelle). — Vgl. folg. Artikel.

Lit.: Fr. Filippini in: Cronache d'arte, I (1924) 183/93. — R. van Marle, The Development of the ital. schools of paint., VII (1924): Mich. di M. Lambertino. *Supino.*

Michele di Matteo da Panzano (früher fälschl. Mich. di M. da Bergamo gen. u. mit Mich. di Matt. da Bologna zusammengeworfen), Maler in Bologna. Tafelbilder in der Pinak. Bologna (Pietà mit Heil., bez. u. dat. 1467; Triptychon: Mad. mit 2 Heil., bez. u. dat. 1469) u. in d. Chiesa abbaziale zu Nonantola (mehrteil. Altarwerk; Zuschr.).

A. Venturi, Storia d. arte ital., VII, I (1911) 210, 214 (Mich. di M. bergamasco). — Cronache d'arte, I (1924) 183, 191 f. — R. van Marle, The Development of the ital. schools of paint., VII (1926), s. im Reg. unter Mich. di M. da Modena u. Mich. di M. da Panzano. *Supino.*

Michele di Ser Memmo, Goldschmied, Architekt u. Bildhauer von Siena, † um 1375. 1348 Bauleitung des Pal. del Comune in Pistoja u. Silberstatuette des hl. Jakobus für S. Jacopo ebda; 1358 Mosaik des hl. Michael für die Domfassade Siena; 1360 Bauleitung der Capp. di Piazza ebda.

G. Milanesi, Doc. etc. d. arte senese, I u. III; ders., Sulla storia d. arte toscana, 1873. — V. Lusini, Il Duomo di Siena, I (1911). — Arte antica senese, I (1904) 341 A. 1. — Rass. d'arte sen., 9 (1913) 79, 85.

Michele da Milano, Maler, 14. Jahrh. Schüler von Agnolo Gaddi; vielleicht identisch mit Michelino da Besozzo.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, I (1878) 624 f.

Michele da Milano, siehe auch *Michele* di Giovanni da Milano.

Michele di Monte, siehe i. Art. *Betto* di Geri.

Michele di Niccolaio (Niccolò), Florent. Bildhauer u. Gehilfe Ghibertis (1407, 2. Tür des Baptisteriums).

Vasari, Vite, Ausg. Frey, I (1911) 355. — A. Venturi, Storia d. arte it., VI (1908) 115.

Michele Ongaro, gen. *Pannonio,* ungar. (?) Maler in Ferrara, † vor 28. 7. 1464. 1454/55 Hofmaler.

1415 Zahlung für Bemalung einer Kirchenfahne an Michele dai unii; 1450 Figuren Gottvaters u. der hll. Petrus u. Paulus am Gewölbe der Domsakristei; 1452 Hll. Dominikus, Thomas v. Aquin u. Petrus Martyr an der Torre delle ore des Castello; Jesusbild u. 2 Wappen am Eingang der Casa del Capitano, Bildnis Borso d'Estes an der Porta del Leone; 1460 Vorhang (Erschaffung von Adam u. Eva) im Dom. Im Mus. Budapest: Ceres (bez. Ex Michaele Panonio).

Lit.: Gruyer, L'art ferrar., 1897. — E. G. Gardner, The paint. of the school of Ferrara, o. J. [1911]. — A. Venturi, Storia d. arte it., VII/3 (1914); ders. in L'Arte, 3 (1900). — Kat. d. Gem.-Gal. d. Mus. Budapest, Berl. 1916.

Michele, Parrasio, siehe *Micheli,* P.

Michele da Pavia, 1458/65 Hofmaler in Mantua, Onkel des Ant. da Pavia. Fresken (Bildnisse der 3 Konsuln der Mercanzia v. 1450) im Pal. della Camera di Commercio ebda (Zuschr.).

D'Arco, Delle arti etc. di Mantova, 1857. — Müntz, Les arts à la cour d. papes, I (1878) 265, 308 f. — Toesca, La pitt. et la min. n. Lombardia, 1912. — Intra, Mantova etc. Guida, 1883 p. 69.

Michele da Pavia, siehe auch *Besozzo,* Michelino Molinari da.

Michele da Piacenza, lombard. Maler in Genua; Landschaftsfresken i. Pal. Grimaldi (1411).

F. Alizeri, Notiz. d. prof. d. dis. in Liguria, I (1870).

Michele di Ridolfo, siehe *Tosini,* M.

Michele da Ronco, Maler in Bergamo, tätig in S. Maria Maggiore ebda, 1375, zus. mit Pierino de Nova.

Crowe u. Cavalcaselle, Gesch. d. ital. Mal., dtsche Ausg. (Jordan), VI (1876).

Michele da Siena, Holzschnitzer von Siena, arbeitet 1433 am Chorgestühl des Domes zu Orvieto.

Fumi, Il duomo di Orvieto, 1891. — Arte antica senese, I (1904) 244.

Michele Spagnuolo, s. *Michele* di Gio. Sp.

Michele da Verona, Maler von Verona, ∗ um 1470, † zwischen 1536 (Datum s. Testaments 28. 5.) u. 1544. Sohn eines Zenone. Schüler des Dom. Morone, folgte später Jac. Bellini u. Carpaccio. 1515/31 in Verona tätig.

Werkverzeichnis. Mailand, Brera: Kreuzigung, bez. u. dat. 1501 (aus S. Giorgio in Verona). — *Padua,* S. Maria in Vanzo: Kreuzigung, bez. u. dat. 1505. — *Verona,* S. Chiara (Altar l.): Hl. Lukas (Fresko, bez. u. dat. 1508). — *Villa d'Este* (b. Este): S. Andrea: Mad. mit den hll. Joh. Bapt., Andrea, Lorenz u. Petrus, bez. u. dat. 1523.

Zuschreib. (Auswahl). *Praglia* (Prov. Padua), Abteikirche: Christus (Fresko, zugrunde gegangen). — *Verona,* S. Bernardino: Ausmalung der Capp. di S. Brugnone; gestiftet von Franc. Chiaramonti. S. Anastasia (Capp. Pellegrini): 4 Apostel (Petrus, Joh., Andreas u. Paulus: Fresken an d. Pfeilern). Mus. Civ. Nr 149: Madonna.

Lit. (in Ergänzung zu Mazzi, s. u.): Crowe-Cavalcaselle, Hist. of Paint. in North Italy, ed. Borenius, 1912, II 213/15, m. Tfl. — J. Lermolieff [G. Morelli], Kstkrit. Stud. Die Gal. zu Berlin u. Dresd., 1891. — G. Bernardini, La Collez. d. quadri nel Mus. civ. di Verona, Rom 1902, p. 36/38. — B. Berenson, The North Ital. Paint. etc., 1907, p. 258 ff. — A. Mazzi in: Madonna Verona, V (1911) 168/71, mit Lit. — A. Venturi, Storia d. arte ital., VII/4 (1915). — P. Schubring, Cassoni, 1915; ders. in: Der Cicerone, 19 (1927) 559 f., m. Abb.; 20 (1928) 293 ff., m. Abbn.; ders. in: Ztschr. f. bild. Kst, 59 (1925/26) 168, m. Abb.; ders. in: Belvedere, 9 (1930), 2. Teil p. 2. — Mary L. Berenson in: Rass. d'arte, 15 (1915) 26, 29 (Abb.). — G. Gerola, Le attribuz. d. opere d'arte etc., in: Atti dell' Accad. etc. di Verona, Ser. IV vol. 20 (1918) 44 ff. — T. Borenius in: The Burlingt. Magaz., 39 (1921) 3 f., m. Abbn; 40 (1922) 75, m. Abb. — Cat. Nat. Gall. London 1913 u. 1925. — G. B. Rossetti, Descr. d. pitt. etc. di Padova, 1765, p. 254. *Raffaello Brenzoni.*

Michele Zambono di ser Taddeo, siehe *Bono,* Mich. di T.

Michelena, Arturo, Figuren- u. Bildnismaler u. Illustrator, * Valencia (Venezuela) 1863, † 1898. War 1885/89 in Paris (Schüler von J. P. Laurens), 1890 in Carácas, seit 1891 wieder in Paris. Kampfszene im Bes. der Stadt New York (Cat. of Works of Art bel. to the City of N. York, 1909 p. 67).

P. Lira, Dicc. de Pintores, 1902. — L'Art, 43 (1887 II) 21/24; 44 (1888 I) 199; 46 (1889 I) 194; 50 (1891 I) 172. — Cat. Salon Art. Franç., Paris 1887, 88, 91, 92, 93, z. T. m. Abb.

Michelet, Glasmaler in Troyes, um 1445.

A. Assier, Les arts etc. dans l'anc. capit. de la Champ., 1876 p. 21. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXIII (1899) 503.

Michelet, Firmin Marcelin, Bildhauer und Medailleur in Arcueil-Laplace, * Tarbes; Schüler von Falguière, Mercié, H. Dubois u. Th. Rivière. Reliefs (Engelgruppen) der Marne-Gedächtniskapelle in Dormans (Krypta); Figur der Andacht am Kriegerdenkmal von Fabrezan; Ehrenmal im Parc des College Stanislas, Paris (zus. mit d. Archit. Closson). Im Mus. Toulouse: Jugend (Bronzestatue); Die Parzen (Gips).

Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Gaz. d. B.-Arts, 1918 p. 214, 215 (Abb.). — Chron. d. arts, 1917/19 p. 151; 1921 p. 90; 1922 p. 66, 115. — Revue de l'art anc. et mod., XLII (1922) 29 (Abb.). — Art et Décor., 1926 II 49, mit Abb.

Michelet, Pieter, Maler u. Kunstsammler im Haag, * um 1648; Schüler d. Cornelis Monincx.

Oud Holland, VII (1889); XIV (1896).

Micheletti, Giuseppe, Bildhauer in Rom z. Zt Klemens' XI. (1700/21). Kolonnadenstatue, Petersplatz.

Titi, Descr. etc. di Roma, 1763 p. 450.

Micheletti, Mario, Porträt-, Landschafts- u. Marinemaler der Gegenwart, tätig in Turin.

Emporium, 55 (1922) 190 f., m. Abb. — The Connoisseur, 62 (1922) 181; 76 (1926) 127. — The Studio, 86 (1924) 138 f.

Micheletto, siehe *Bertens,* Michele.

Michelez, Léon Auguste, Landschaftsmaler, * 7. 5. 1830 Paris, † 1895; Schüler von Lambinet u. Lazerges, tätig in Lardy.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Micheli, Alberto, Porträt-, Genre- u. Landschaftsmaler in Florenz, * 1870 ebda; Sohn des Vincenzo; Schüler der Akad. Florenz.

De Gubernatis, Dizion. d. art. ital. viv., 1889 p. 613. — Natura ed Arte, XVIII (1899/1900) 728, m. Abb. — Emporium, 37 (1913) 360/66, m. Abb.

Micheli, Andrea De, Genremaler in Lugano, * 1. 5. 1861 ebda; lernte in Mailand u. Rom.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Micheli, Aurelio (Karl Aurelius), Bildhauer in Berlin; beschickte 1860/70 die Akad.-Ausstell. 1862/63 in Rom. Im Bes. d. Stadt Bamberg: Kaiserbüsten, Bismarck, Moltke.

Kataloge Berliner Akad.-Ausst. — Kat. Städt. Kst- u. Gem.-Smlg Bamberg 1909 p. 60. — Archiv. Notizen von Fr. Noack (†).

Micheli, Dom. de', s. i. Art. *Santi,* Dom.

Micheli, Filippo, Maler von Camerino (Marche), 17. Jahrh. Bilder in S. Bonaventura in Rom (Hochaltar; Verkündigung) u. in S. M. di Loreto ebda (3. Kap. r., Kuppel: Verkündigung; Darstellung im Tempel).

A. Ricci, Mem. stor. d. arti etc. Marca di Ancona, 1834, II 294. — Roma antica e mod., 1745, II 558. — Titi, Descr. etc. di Roma, 1763, p. 207, 278. — Melchiorri, Guida met. di Roma, [3] 1868, p. 401, 414 f.

Micheli (Michieli), Parrasio, Maler, * vor 1516, † 18. (19.?) 4. 1578 Venedig. Schüler Tizians, mit dem er eng befreundet war, später Nachahmer von P. Veronese. Erhielt wiederholt für den Dogenpalast und von den Prokuratoren Aufträge. 1547 studienhalber in Rom. Sein frühstes bekanntes Werk scheint eine Lukretia in der Slg Mond, London, zu sein, die in einem Brief Girol. Paraboscos an M. vom 1. 4. 1550 erwähnt wird. 1563 malte er für den Dogenpalast den Dogen Lorenzo Priuli in Begleitung von 10 Senatoren, einer Fortuna u. der Virtus von Venedig (1574 zerstört).

Bilder in öffentl. Besitz: *Budapest:* Venus als Lautenspielerin. — *Genua,* Pal. Rosso: Damenporträt. — *Madrid,* Prado: Verehrung des Leichnams Christi durch Papst Pius V.; Allegorie auf die Geburt des Prinzen Ferdinand. — *Murano,* S. Pietro Martire: Madonna mit Heiligen u. Stifter (Zuschreib.). — *Rom,* Gal. Colonna: Lautenspielerin. — *Schwerin:* Konzert. — *Stuttgart:* Damenporträt. — *Venedig,* Akad.: Hll. Markus u. Vincenz; Hl. Laurentius; Bildnis Girol. Zane; Pal. Ducale: Bildnis d. Tommaso Contarini; S. Giuseppe: Verehrung des Leichnams Christi durch P. M. (Altarbild, dat. 1573). — *Zeichnungen* in Turin, Bibliothek des Kgl. Palastes, u. Berlin, Kupferstichkab.

Lit.: Ridolfi, Maraviglie d. Arte, Ausg. Hadeln, II (1924). — Ital. Forschungen ... Kst-hist. Instit. Florenz, IV (1911). — D. v. Hadeln, P. M., in: Jahrb. d. preuß. Kstslgn, 33 (1912) 149/72; ders., Eine Zeichn. des P. M., ebda 34

(1913) 166/72; 35 (1914) 194 f.; ders. in: Apollo, VII (1928) 17 ff.; ders., Venez. Zeichnungen d. Spätrenaiss., Berl. 1926. — C. J. Ffoulkes, Ein unbekannter Brief des Malers P. M., in: Monatsh. f. Kstwiss., V (1912) 429/31. *L. Brosch.*

Micheli, Pastorino, s. *Pastorino,* Mich.

Micheli, Pietro, Maler aus Siena, * 1686, † 1750.

In SS. Giacomo e Filippo zu Pavia, am 2. Altar r.: Mad. mit dem hl. Filippo Neri. Am Hochaltar (Epistelseite): Anbetung der Könige. Außerdem: Hl. Vincenz v. Paul.

Lit.: Zani, Enc. met., I/13 (1823). — Fr. Bartoli, Notiz. d. pitt. etc. d'It., II (1777) 28.

Micheli, Vincenzo, Architekt, * Carrara, † 1905 Florenz, seit 1876 Lehrer an der Akad.

Bauten: Brücken in Pisa (Ponte nuovo), Santa Croce sull'Arno u. Rom; Theater in Carrara; Synagoge (zus. mit Treves u. Falcini); Palazzo Bobrinsky; Pal. Lemmi; Hotel Savoja; Pal. d. B.-Arti; Monumentalfassade mit Portikus am Viktor Emmanuelplatz, sämtl. Florenz.

Lit.: De Gubernatis, Diz. d. art. it. viv., 1889. — P. Bologna, Art. etc. pontremolesi, Flor. 1898, p. 110. — D. Joseph, Gesch. d. Archit. Italiens, Lpzg 1907, p. 451, 454 ff. m. Abbn. — Michel, Hist. de l'art, VIII (1925/26) 642 m. Abb. — Bellini-Pietri, Guida di Pisa, 1913 p. 311. *A. M. Bessone Aurelj.*

Michelin, Félix, Architekt u. Landschaftsmaler (Aquar.) in Paris, * 1853 Montgeron; Schüler von Guadet.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Delaire, Les Archit. Élèves etc., 1907 p. 348.

Michelin, Jean, Maler, * um 1623 Langres, † 1. 3. 1696 auf der Insel Jersey; 1660 Mitglied d. Pariser Acad. Roy. (Aufnahmestück: „L'Alliance royale" [Allegorie auf die Vermählung Ludwigs XIV.]), 1665 professeur-adjoint. 1668/86 in Hannover für den dort. Hof tätig (u. a. Tapetenentwürfe), 1680 vorübergehend in Paris.

Kopie nach Leonardos Grottenmadonna (Louvre) in d. Kapelle des Grand-Trianon, Versailles; 4 Bildnisse (Anna Sophie, Charlotte Felicitas, Henriette Marie Josepha [Töchter des Herzogs Joh. Friedr.] u. Wilhelmine Amalie [nachmal. Gemahlin Kaiser Josephs I.] als Kind) in Herrenhausen b. Hannover.

Lit.: A. Jal, Dict. crit. de biogr. etc., ² 1872 (hier 2 weitere Mitglieder der Fam.). — Herluison, Actes d'état-civ. d'art. fr., 1873 p. 302 f. — Fidière, État-civ. des peintres etc., 1883. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. Roy., 1875/92, Table par Cornu, 1909. — Dimier, Critique & Controverse, 1909 p. 49 ff. — A. Fontaine, Les Coll. de l'Acad. Roy., 1910. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864) 141 f. (fälschl. Mischling). — Ed. Schuster, Kst u. Kstler in Calenberg u. Lüneburg, Hann. u. Lpzg 1905, p. 27, 209. — Duplessis, Cat. Portr. franç. et étr., Bibl. Nat. Paris, II (1897) Nr 7125₄ f. — Soulié, Notice des peint. etc. des Palais de Trianon, 1852 (Neudruck 1878). — Cust, Index of Art., Brit. Mus. Lo., II (1896). — Nouv. Arch. de l'art franç., 1889.

Michelin, Joseph, Glockengießer; Glocken in Gütersloh (1640), Bielefeld (1660) u. Rietberg. — Von Johann M. Glocke in Dormagen (1638).

Bau- u. Kstdenkm. Westfalen, Kr. Wiedenbrück, 1901, p. 26, 63; Kr. Bielefeld-Stadt, 1906, p. 13. — Kstdenkm. Rheinprov., III u. IV.

Michelin, Jules, Landschaftsmaler u. Radierer, * Paris, † 14. 6. 1870 Limoges; Schüler von Roqueplan u. Ramelet. Pastellist.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les Grav. du 19ᵉ s., X (1890). — Fine Arts Quarterly Review, II (1864) 101.

Michelin (Mikelin, Meckelin), Melchior Matthäus, Glockengießer aus Lothringen, † 1668 Pilsen. Glocken in Chotikov, Malesice, Ostrov, Tuschkau u. Steeben.

Sternberg-Manderscheid, Beitr. u. Bericht. zu Dlabačž, hrsg. von Bergner, Prag 1913, p. 22. — Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhmen, 56 (1918) 22 f. — Top. d. hist. u. Kst-Denkm. Böhmen, 30 (1911) 164, 184, 274, 353.

Michelin, Petrus, Glockengießer, um 1636 bis 71; Glocken in Enzen, Havert (1671, zus. mit J. Borlet), Eigelshoven, Hunsel u. Wijlre.

Kstdenkm. Rheinprov., IV (1897); VIII (1902). — Voorl. Lijst d. nederl. Monum., VIII (1926).

Michelin, Simon, Glockengießer aus Lothringen, 1633 in Luzern (Guß von 11 Glocken für die Hofkirche, zus. mit Niklaus Subtil u. Caspar Delson). 1637 Glocke f. Neudorf.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Kstdenkm. Schweiz, I (1927).

Michelin, Thomas, Werkmeister der Kathedrale v. Nantes 1401/27, Schwiegersohn u. Mitarbeiter des Jehan de Nantes (s. d.).

Bauchal, Dict. d. archit. fr., 1887.

Michelini, Domenico, Maler u. Bilderrestaurator, Rom 1729/44; tätig an der Akad. S. Luca. Sein Bildnis gez. von Ghezzi, 16. 7. 1744.

Füßli, Kstlerlex., 1779 (unt. Picault). — Zani, Enc. met., I/13 (1823). — Bottari-Ticozzi, Racc. di lettere, III (1822) 435. — Vat. Ottobon. 3112 fol. 132, 3118 fol. 133. — Mit Notizen von Fr. Noack (†).

Michelini, Giovanni Battista, gen. *il Folignate* (Fulignate), Maler von Foligno, tätig in Gubbio 1604/55; Schüler von Reni u. Cortona.

Bilder in S. Agostino (Hl. Nikolaus v. Tolentino), Chiesa dei Cappuccini (Hl. Felix), S. Croce d. Foce (Gonfalone: Christus am Kreuz), S. Francesco (Hl. Sebastian, Christus am Kreuz), S. Girolamo (Hl. Diego; Hl. Margarete v. Cortona), Ch. della Mad. del Ponte (Hl. Antonius v. Padua), S. Maria d. Piaggiola (Gonfalone: Christus am Kreuz, 1655), Compagnia dell' arte dei Calzolari (Pietà mit den hll. Ubald u. Crispin, 1650); alle Gubbio. Außerdem in S. Maria del Monte zu Bevagna (Himmelfahrt Mariä) u. in S. Filippo ebda (Fresken: 2 Szenen aus dem Leben des Ortsheil.; Himmelfahrt Mariä; Trinität; alleg. Fig.).

Lit.: Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — Gualandi, Mem. orig. risg. le b. arti, IV (1843) 59, 66 f. — O. Lucarelli, Mem. etc. di Gubbio, Città di Castello 1888, p. 561, 563, 565, 586 f., 606 (2×), 608, 628. — Bevagna ill., Perugia 1901, p. 28, 50 (G. Urbini).

Michelino, s. *Besozzo,* Michelino Molinari da, u. *Poggini,* Mich.

Michelinot, französ. Kupferstecher, stach 1781 nach P. A. Paris Ansichten d. Colosseums in Rom.

L. Soullié, Ventes de tableaux etc., 1896. — Inv. gén. d. Rich. d'art, Prov., Mon. civ., II (1887).

Michelis, Alexander, Landschaftsmaler, Radierer u. Lithograph, * 25. 12. 1823 Münster, † 23. 1. 1868 (Andresen: 1869) Weimar; Sohn des folg., 1843/50 Schüler von J. W. Schirmer, dann

selbständig in Düsseldorf; seit 1863 Lehrer a. d. Kunstschule Weimar.

Bilder (meist westfäl. Motive) im Kunstmus. Düsseldorf, Wallraf-Richartz-Mus. Köln, Stadtmus. Danzig, Prov.-Mus. Hannover u. in den Museen Münster (3) u. Weimar. 2 Aquar. i. d. Nat.-Gal. Berlin, 2 Zeichn. i. d. Kupferstichsamml. Kiel.

Lit.: Allg. Dtsche Biogr., XXI. — Wolfg. Müller v. Königswinter, Düsseld. Kstler, 1854, p. 359f. — M. Blanckarts, Düsseld. Kstler, 1877, p. 8/12. — A. Andresen, Die dtschen Maler-Radierer, V (1878). — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Horn, Düsseld. Graphik, D. 1928. — Kat. Jahrh.-Ausst. Berlin 1906 (Bruckmann-Werk).

Michelis, Franz I, Kupferstecher u. Zeichner in Münster, Vater des vor. u. des folg. Schabkunstblätter nach Baroccio, Poussin, Mengs usw. Vielleicht verwandt mit dem ehem. Schweizer Hauptmann Michelis († 1819 Paris), der um 1800 für die Dessauer Chalkograph. Gesellschaft 2 Kinderporträts (Wilh. II. v. Oranien, nach Van Dyk, u. Prinzessin Amalie vor dem Christbaum, nach Tischbein) stach.

Meusel, Teutsches Kstlerlex., II (1809) 52. — Le Blanc, Manuel etc., II. — Nagler, Monogramm., IV (1871). — Heller-Andresen, Handb. f. Kpfstichsammler, II (1873). — Boettger, Die Chalkograph. Ges. in Dessau, D. 1896, p. 16, 24. — Gürtler, Bildnisse d. Erzbisch. v. Köln, 1912, p. 25. — J. Leisching, Schabkst, Wien 1913. — Arch. f. d. zeichn. Kste, X (1864) 90, 94, 101. — Someren, Catal. van Portretten van Nederl., III (1891) 781. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche, St. Petersbg 1886/89 (russ.) — Mitteil. von W. van Kempen, Dessau.

Michelis, Franz II, Porträt- u. Historienmaler u. Lithograph, *Münster; Sohn des Franz I, Bruder d. Alex. Stud. in Berlin (1830) u. Düsseldf.

Müller v. Königswinter, Düsseld. Kstler, Lpzg 1854. — Nagler, Kstlerlex., IX. — Wiegmann, Die K. Kstakad. Düsseld., 1856. — Mitt. Ver. f. Gesch. Berlins, XXVI (1909) 111, m. Abb. — Kat. Akad.-Ausst. 1830 p. 40; 1832 p. 119.

Michell (Michel), Gustav, Marine-, Genre- u. Katzenmaler, * 1838; tätig in Düsseldorf, Weimar, Frankfurt, Paris u. München. Im Mus. Weimar: Katze auf der Lauer.

Fr. v. Boetticher, Malerwerke d. XIX. Jh., II/1 (1898) 55. — Kstchronik, VI (1871) 43.

Michellerie, Cyprien François Hubert de La, Landschafts- u. Porträtmaler, * 1802 Nantes, † 9. 6. 1875. Motive aus Brasilien.

E. Maillard, L'Art à Nantes au 19e s., o. J.

Michellino, Anton, s. *Antonio* di Chell.

Michelon, Auguste, Bildhauer, * 1827 Auxerre, † 1872 ebda. Arbeiten im Mus. Auxerre.

Cat. Mus. Auxerre, 1910 p. 36.

Michelozzo di Bartolommeo, Bildhauer u. Architekt, * 1396 Florenz, begr. 7. 10. 1472 in S. Marco ebda. 1410/47 Erzgießer u. Stempelschneider an der florent. Münze. Lehrzeit u. Zusammenarbeit mit Ghiberti u. Donatello. Frühzeitig tritt die architekton. Tätigkeit gegenüber der bildhauer. mehr u. mehr in den Vordergrund. In Zusammenarbeit mit Ghiberti (seit 1420), dann mit Donatello (1423/38) dekorative Arbeiten des Zwischengebietes, wie die Nischenumrahmung an Or S. Michele (1425), das Grabmal des Papstes Johann XXIII. im Baptisterium, das Brancaccigrab in Neapel u. das Aragazzigrab in Montepulciano (alle 3 1427 in Arbeit), wobei Donatello wohl die eigentl. Plastik, M. die Architektur besorgte. So auch an dem bedeutendsten gemeinschaftl. Werk, der Außenkanzel des Doms zu Prato (1428 Modell, Ausführung 1434/38 an Ort u. Stelle). In dieser Frühzeit bereits, anfangs durch Aufträge Cosimos de' Medici, umfangreiche architekton. Tätigkeit.

Bauten in zeitlicher Ordnung (wo kein Ortsname angegeben wird, ist Florenz gemeint): Umbauten des Hofes u. der Innenräume der 1417 durch Cosimo erworbenen Villa Careggi, später Anbau der beiden Loggienflügel. — 1420 Umbau der Klosterkirche S. Francesco al Bosco im Mugello. — 1425 Thomasnische an Or S. Michele (zus. mit Donatello; die Erzgruppe darin von Verrocchio erst 1483). — 1432ff. Arbeiten am Kastell zu Montepulciano; die Domfassade ebda von M. entworfen, die oberen Stockwerke von anderer Hand. — 1433/34 Bibliothek des Klosters S. Giorgio in Venedig im Auftrag Cosimos (zerstört). — 1437 Beginn des Umbaus von Kirche u. Kloster S. Marco, 1439 Chor, 1441 Weihe der Kirche, 1444 Bibliothek, 1451 Vollendung. — 1444 Beginn des Pal. Medici; die Ausmalung der Kapelle 1459 bezeichnet den ungefähren Zeitpunkt der Vollendung des Baus. — 1444 Umbau von S. S. Annunziata u. des anstoßenden Servitenklosters, beg. mit dem nicht mehr vorhandenen Chor. 1447 Sakristei u. Tabernakel der Kirche, 1451/52 Vorhof u. Portalvorbau, 1455 1. Klosterhof. — 1445 Noviziat u. Medicikapelle bei S. Croce fertig. — 1447/65 Kirche S. Girolamo in Volterra. — 1447 Kreuzaltar in S. Miniato. — Um 1450 Pal. Tornabuoni, jetzt Corsi (nur Hof erhalten). — Vor 1451 Villa in Trebbio u. nach 1451 Villa in Caffagiuolo, beide im Mugello, für Cosimo ausgebaut. — 1451 Kloster u. Kirche S. Girolamo bei Fiesole (zerstört). — 1452 Entwurf zur Kirche S. Maria d. Grazie in Pistoja (bis 1469 von einheimischen Archit. ausgef.). — 1454 Umbau des Pal. Vecchio, zuerst Hofhalle, dann obere Hofstockwerke erneuert, schließlich seit 1470 Ausgestaltung der Innenräume nach Entwürfen M.s. — 1455 Ausbau des Banco Mediceo in Mailand (nur Portal u. ein Stück Hofhalle erhalten). — 1457 Pal. Strozzino (nur Entwurf von M.). — 1458 Villa Mozzi, später Spence, bei Fiesole (wenig erhalten). — 1460 Marmorbaldachin in der Kirche zu Impruneta. — 1462 Entwürfe zur Portinarikapelle bei S. Eustorgio in Mailand (von lombard. Archit. ausgef.). — 1462/64 Wiederherstellung des abgebrannten Pal. dei Rettori in Ragusa. Nur teilweise nach M.s Entwürfen ausgeführt.

M. ist neben Brunelleschi die wichtigste Persönlichkeit für das Werden der Renaissancebaukunst. Diese Bedeutung wurde von den Zeitgenossen dadurch anerkannt, daß er nach dem Tode Brunelleschis zum Dombaumeister von Florenz (1446/52) gewählt wurde. An diesem Bau hat er nur das Begonnene fortsetzen, nichts Neues hinzufügen können. In vielen Dingen, zumal im Kirchenbau, ist M. von Brunelleschi abhängig, andererseits ist seine Kunst wieder bestimmend geworden für die ganze jüng. Architekten- u. Bildhauergeneration bis zum Ende des Jahrh. und darüber hinaus. Wir wissen nicht, wie weit der Pal. Medici den verlorengegangenen Plänen Brunelleschis für denselben Bauherrn folgte, aber jedenfalls ist mit ihm der Typus des Renaissancepalastes festgelegt; Grundrißanordnung, Fassadensystem, Hofausbildung, das antikisierende Hauptgesims

und die Kassettendecke des großen Saales sind für Jahrhunderte vorbildlich geworden. Der italienische Klosterhof hat mit dem von S. Marco seine endgültige Durchformung erhalten.

M. ist wohl der meistbeschäftigte Architekt seiner Zeit in Florenz gewesen, aber auch seine auswärtige Tätigkeit ist für die Ausbreitung des jungen Stils wichtig geworden. Zwar hat er sich in Ragusa gegen die einheimische venez.-got. Richtung wenig durchsetzen können, und seine beiden Mailänder Entwürfe sind — in den Einzelheiten mißverstanden und ins Gotische übersetzt — von lombard. Meistern ausgeführt worden, aber mit der Portinarikapelle hat der florent. Stil wichtige Anregungen für die späteren lombard. Zentralbauten gegeben; in ähnlicher Weise hat die Mediceerbank in Mailand, die viele Züge mit dem Pal. Medici in Florenz gemein hat, auf den oberital. Profanbau gewirkt.

Bildwerke: Urkundl. gesichert nur die Silberstatue Joh. d. T. (1452), ehem. am Altar von S. Giovanni in Florenz, jetzt Mus. dell' Opera. — *Zuschreibungen* (Auswahl): Tonstatue Joh. d. T. im 2. Klosterhof der Annunziata (in Nische). — Statuette Joh. d. T., ehem. über dem Eingang zur Opera von S. Giovanni (dort jetzt eine moderne Nachbildung), jetzt Mus. Naz. — Bronzestatue Joh. d. T. ebda. — Grabmal des Bart. Aragazzi im Dom zu Montepulciano. Bestandteile (ursprüngl. Zusammenhang unbekannt) jetzt in der Kirche verstreut: a) 4 Statuen: Fortezza u. Giustizia, Hl. Bartholomäus u. Liegestatue des Verstorbenen; b) 2 Reliefs: Mad. mit der Familie Aragazzi; Abschied des Verstorbenen von seiner Familie; c) Puttenfries. Dazugehörig: 2 Halbfig. anbetender Engel im Vikt. and Albert Mus. London.

Lit. (in Ergänzung zu Venturi, Storia etc. [s.u.]): Vasari, Lebensbeschr. usw., dtsch hrsg. v. A. Gottschewski u. G. Gronau, III (1904), m. Lit. — Fritz Wolff, M. di Bart. (Z. Kstgesch. d. Ausl. Heft 2), Straßbg 1900, m. Lit. — A. Venturi, Storia d. Arte ital., VI (1908); VIII/1 (1923); VIII/2 (1924). — A. Michel, Hist. de l'Art, Index. — G. Poggi, Il Duomo di Firenze, I (Ital. Forsch., hrsg. v. Ksthist. Inst. in Florenz, II), 1909 p. CXVII, CXXI. — J. Burckhardt, Cicerone, [10] 1910, II. — Fr. Goldschmidt, Die ital. Bronzen der Renaiss. u. d. Barock (Kgl. Mus. Berlin, Beschr. d. Bildw. usw.), II, Teil I, 1914. — Malaguzzi Valeri, La corte di Lodovico il Moro, II (1915) 6/9. — J. Baum, Baukst u. Plastik d. ital. Frührenaiss., 1920. — Bange, Ital. Bronzen, 2. Tl, 1922 (Staatl. Mus. Berlin, Beschr. d. Bildw. usw.). — H. Willich u. P. Zucker, Die Baukst d. Ren. in Ital. (Handb. d. Kstw.), o. J. — P. Schubring, Die ital. Plastik d. Quattrocento (Handb. d. Kstwiss.), o. J. — L'Arte, 21 (1918) 197 ff. — L'Arcadia, 2 (1918). — Dedalo, 4 (1923/24) 487, 494; 6 (1925/26) 766/68. — Jahrb. d. Ksthist. Inst. d. Zentr.-Komm. f. Denkmalpflege, 8 (1914) 95 ff., 106 ff., 191 ff. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, N. F. 5 (1928) 85 ff. — Journal of the Roy. Inst. of Brit. Archit., 29 (1912) 208 ff. — Pantheon, 5 (1930) 221, 224 f. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 31 (1919/20) 19 f. *Willich.*

Michelsen, Hans, norweg. Bildhauer, * 1789 Melhus bei Drontheim, † 20. 6. 1859 Kristiania (Oslo), studierte 1815/19 an der Stockh. Akad. u. seit 1820 bei Thorvaldsen in Rom. Seit 1828 Gehilfe G. Goethes u. Byströms in Stockholm, später in Melhus, seit 1842 in Kristiania ansässig.

Werke: 12 Apostel (Marmor) für die Domkirche in Drontheim; Büste Holbergs für die Univers.-Bibliothek Oslo; 4 Statuetten für Schloß Oskarshall (1849). In der Nat.-Gal. Oslo: weibl. Büste, mehrere Modelle u. 150 Zeichn.; im Nat.-Mus. Stockholm: Büste Per Henrik Lings (Abb. in Ord och Bild, 36 [1927] 73), 2 Apostelstatuetten u. Medaille auf Oskar I.; im Stockh. Schloß: Büste Josephinens, Gemahlin Oskars I.; im Norsk Folkemus. Oslo: Reliefbildnis Karl Johanns (1819); in der Videnskab. Selskab (Gesellsch. d. Wissensch.) Drontheim: Büsten Karl Johanns u. Oskars I.; in Bygdø: Denkmal Graf Wedels.

Lit.: Nordisk Familjebok, XVIII (1913). — Sigurd Müller, Nordens Billedkunst, Kopenh. o. J. — Norges Kunst 1814—1914. Jubilæumsutst. Kristiania 1914, m. 2 Abb. — Kstblatt (Stuttgt u. Tübingen), 1844 p. 21 f. — Norsk Kunsthist., II (1927) 291. — J. Thiis, Norske Malere og Billedhuggere. — Mitteil. von P. Grevenor.

Michelsen, M., Holzschneider in Dorpat u. St. Petersbg, 1842; tätig für d. Petersb. Journal „Niva".

W. Neumann, Lex. Balt. Kstler, Riga 1908 (Michelssen); ders., Aus alter Zeit, 1913 p. 121, 123. — Mitteil. von Herrn V. Pengerots, Riga.

Michelson, Leo (Leiba), Porträt-, Figuren- u. Landschaftsmaler, Holzschneider u. Rad. in Berlin (seit 1911), * 12. 5. 1887 Riga; Schüler der Akad. München u. St. Petersburg u. von L. Corinth. Holzschnitte zu M. Schualim: Die Fuchsfabeln des Berckhja Ben Natronaj (E. Reiß-Verlag, Berlin 1921).

L. M., Kat. Sonder-Ausst. Ksthdlg Victor Hartberg-Berlin, Okt. 1926 (Paul Fechter). — Kstchron., N. F. XXXIII (1921/22) 49. — Cicerone, XVI (1924) 935; XVIII 680. — Kstwanderer, 1924/25 p. 48, m. Abb.; 1926/27 p. 70 (Abb.), 78. — Kst u. Kstler, XXV (1926/27) 108. — The Art News, XXV (1926/27) Nr 6 p. 5. — Kat. Juryfreie Kstschau, Berlin 1927, Nr 635/62, m. Abb., Nr 1243.

Michelson, Michael Alexander, Landschaftsmaler, * 2. 6. 1815 Riga, † 16. 11. 1899 ebda, Schüler von J. K. Baehr.

W. Neumann, Lex. balt. Kstler, Riga 1908.

Michelson, Nathanael, Holzschneider, * 27. 10. 1848 Riga, † 1873 Dresden (Freitod). Lernte in Mitau u. Dresden (H. Bürkner).

W. Neumann, Lex. balt. Kstler, Riga 1908. — Lützow, Der Holzschnitt (Die vervielfält. Kst d. Gegenwart, I), Wien 1887, p. 246.

Micheroli, Francesco, oberital. Maler, nur bekannt durch ein Bild v. 1711: Johannes d. T. predigend, in Campodolcino.

Rass. d'arte, XI (1911) 108.

Michetti, Francesco Paolo, Porträt-, Genre-, Tier- u. Landschaftsmaler, Illustrator, Radierer u. Bildhauer in Francavilla al Mare, * 4. 10. 1851 Tocco Casauria (Chieti), Bruder des Quintilio. Studierte in Neapel (Dalbono, Palizzi, Morelli) u. kurze Zeit in Paris, lebte dann jahrelang als Einsiedler in Francavilla al Mare. Geschätzter Darsteller des Lebens der Abruzzenbewohner. Seit 1901 Direktor der Akad. Neapel. Koll.-Ausstell. 1881 in Mailand, 1899 in Berlin (Akad.) u. Wien (Künstlerhaus).

Bilder in Museen: Die Hirtinnen (Florenz, Gall. d'Arte mod.); Selbstporträt (Florenz, Pitti); Kinderprozession; Junge Frau; Bauernmädchen; Der kleine Hirte; Tierstudien (sämtl. Neapel, Mus. di S. Martino); Das Gelübde u. Die Hirtin (Rom, Gall. Naz. d'Arte mod.); Papst Innocenz XI. Odescalchi (Rom, Vatikan-Gal.); Die Hirten (Mus. Triest); Studienkopf (Venedig, Gall. d'arte

mod.); Die Tochter Jorios (Berlin, Nat.-Gal., Vorrat); Mittagsrast (Mus. Stuttgart, Vorr.); Landschaft (Wien, Liechtenstein); Mädchen (Bukarest, Mus. Simu); Frühling u. Liebe (Art Instit. Chicago); Durch die Felder (Pict. Gall. Drexel Instit. Philadelphia); Die Serenade (Wilstach Coll., Philadelphia). Zeichn. i. Bes. d. Gall. Naz. d'Arte mod. Rom, der Uffizien Florenz u. des Istit. di Belle Arti, Neapel. Zahlreiche Studien i. Bes. d. Klosters S. Maria Maggiore in Francavilla.

Lit.: De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — V. Bindi, Art. abbruzzesi, Neapel 1883. — Béraldi, Graveurs du XIX^{e} s., X (1890). — A. R. Willard, Hist. of Modern Ital. Art, 1902. — Ojetti, Ritratti d'art. ital., 1911 p. 3/43. — Giannelli, Art. napolet. viv., Neapel 1916, p. 320/28. — Illustraz. Ital., 1875 II 350; 1878 I 270. — The Art Journal, 1887 p. 16/19 u. 41/43 (Helen Zimmern). — Il Convito, H. IX, 1896 (G. d'Annunzio); in deutscher Übers. abgedr. im Kat. der M.-Ausstellungen Berlin, Akad. (21. 12. 1898/31. 1. 1899) p. 9/20 u. Kstlerhaus Wien (Febr. 1899) p. 7/20. — La Lettura, X (1910) 961/73 (E. Janni). — Emporium, 32 (1910) 403/428 (Ugo Ojetti); 51 (1920) 219, farb. Tafel-Abb. geg. p. 216. — Boll. d'arte, XI (1917) 172; Cron. p. 31 Sp. 2; N. S. II, anno VI (1926/27) 481/507 (Michele Biancale), m. 26 Abb. — Giornale d'Italia v. 22. 8. 1912.

Michetti, Niccolò, Architekt, † Jan. 1759 Rom, Schüler (?) u. Mitarbeiter C. Fontanas am Erweiterungsbau des Ospizio di San Michele a Ripa, dann in päpstl. Diensten. 1718 von Peter d. Gr. nach St. Petersburg berufen, wo er nach dem Tode des Alex. Le Blond (1719) die von diesem begonn. Bauten (Schlößchen Monplaisir, Marly u. Ermitage in Peterhof) zu Ende führte. Selbständ. Bauten: Schloß Katharinenthal bei Reval (beg. 1718; beendet von Semzoff) u. Schloß Strelna (1720 beg.; mehrfach umgebaut); Entwürfe für einen Leuchtturm in Kronstadt (Modell im Marine-Mus. Leningrad), eine Kirche für St. Petersburg (Entwurf in d. Zeichn.-Slg d. Ermitage) u. a. blieben unausgeführt. 1723 nach Rom zurückgekehrt, wurde er 1725 Mitgl. d. Akad. S. Luca u. baute 1730 den Pal. Colonna um.

Titi, Descriz. di Roma, 1763. — Chattard, Nuova descr. di Vaticano, 1762, III 176. — Cancelieri, Sagrest. Vaticana, 1784 p. 10. — Grabar, Gesch. d. russ. Kunst (russ.), 1910 ff., III 42, 72, 134 f., 141/52 (m. Abb.). — W. Neumann, Riga u. Reval (Ber. Kststätten, 42), Lpzg 1908 (fälschl. Giovanni). — [Benois, Fomin u. a.,] Die Hist. Arch.-Ausst. St. Petersburg 1911 (russ.). — Trésors d'Art en Russie, 1902; 1903. — Staryje Gody, 1911. — Mitt. v. Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Michetti, Quintilio, Landschaftsmaler u. Radierer, * 8. 9. 1849 Tocco Casauria (Chieti), Bruder des Franc. Paolo. Tätig in Neapel.

E. Giannelli, Art. napol. viv., 1916 p. 329. — Béraldi, Les Graveurs du 19^{e} s., X (1890). — Natura ed Arte, 1904/05 II Taf.-Abb. geg. p. 392.

Micheux, Michel Nicolas, Blumen- u. Früchtemaler u. Illustrator, * 1688 Paris, † 28. 5. 1733 ebda; Mitglied d. Akad. seit 1725. Tätig für die Gobelinmanufaktur. Im Mus. Bagnères: Blumen, u.: Die Kugelspieler.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Montaiglon, Procès-verbaux de l'Acad. Roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909. — Vitet, L'Acad. Roy. etc., 1880 p. 360. — H. Cohen, Livres à grav. du 18^{e} s., ^{e}1912. — Fontaine, Les Coll. de l'Acad. Roy., 1910. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1896 p. 139. — J. Guiffrey, Comptes d. Bâtim. du Roi, V (1901). — Cust, Index of Art., Brit. Mus., II (1896).

Michi, Giovanni, Maler aus Florenz, 1508 bis 10 Gehilfe Michelangelos in d. Sixtin. Kapelle.

Steinmann, Die Sixt. Kapelle, II (1905). — Jahrb. d. preuß. Kstsammlgn, XVI (1895) 95 f., 99.

Michie, James Coutts, Landschafts- u. Porträtmaler, * 29. 7. 1861 Aboyne (Aberdeenshire), † Dez. 1919 Haslemere (Surrey), lernte in Edinburgh, Rom u. Paris (Carolus-Duran). Mitgründer der Art Soc. in Aberdeen. 1893 Associate der Roy. Scott. Acad. Im Mus. Aberdeen: Bildnis Dav. Murray; in der Walker Art Gall. Liverpool: Winter in Surrey.

Caw, Scott. Painting, 1908, p. 311. — The Art Journal, 1902 p. 290/93 (A. L. Baldry); 1905 p. 122; 1907 p. 164 (Abb.). — The Studio, 38 (1906) 15, 16, 21 (Abb.). — The Studio: Art in 1898. — The Connoisseur, 56 (1920) 126. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Roy. Scott. Acad., 1907 (farb. Tafel-Abb.).

Michiel, Maler, restaurierte 1535 den Joris-Altar der Grootekerk im Haag.

Jahrbuch „Die Haghe" 1916 p. 33.

Michiel (Michel), Jean, Bildhauer, fertigte 1451/52 zus. mit Georges de la Sonnette das von Claus Sluter beeinflußte Hl. Grab (erh.) in der Kapelle des Hospitals zu Tonnerre.

Gaz. d. B.-Arts, 1893 I 492/501. — Michel, Hist. de l'art, III (1907/08) 418. — A. Humbert, La Sculpt. sous les Ducs de Bourgogne, 1913. — La Renaiss. de l'art franç., II (1919) 255/57.

Michiel, Louis, siehe *Michielsen,* L.

Michieli, Andrea, gen. *Andrea Vicentino,* Maler von Vicenza, * 1539 (?), † 1614, 75 jährig, Schüler von Maganza. Tätig meist in Venedig.

Werkverzeichnis. Venedig, S. Caterina: Fresken: an den Wänden des Mittelschiffs r.: Opfer vor der Bundeslade; 2 Sibyllen; l.: Moses schlägt Wasser aus dem Felsen; Erythräische u. Samische Sibylle; 4 Szenen aus dem Leben Moses' (eines der Bilder 1607 dat.). S. Francesco della Vigna: Christus u. Magdalena im Hause des Pharisäers. S. Giovanni Ev.: Unbefleckte Empfängnis. SS. Giov. e Paolo, Sakristei: Szene aus dem Leben des Dogen Jac. Tiepolo. S. Giuliano: 2 Orgelflügel; Hl. Hieronymus (Bilder jetzt magaziniert). S. Maria del Carmine, 1. Altar l.: Hl. Liberale, bez. u. dat. 1612. S. Maria de' Frari, an den Außenseiten der Chorschranken: Adam u. Eva; Christus am Kreuz mit Heiligen; Jüngstes Gericht; Paradies; außerdem ehemals in der Chorkap.: Adam u. Eva (verschollen) u. die jetzt im linken Querschiff u. in der Capp. di S. Pietro befindlichen Bilder: Christus am Kreuz mit Tugenden; Jüngstes Gericht; Paradies. S. Niccolò: 2 Szenen aus der Nikolauslegende. Ognissanti: Verkündigung; Hochzeit zu Kana (Skizze dazu im Mus. Brüssel); Einzug Christi in Jerusalem. S. Sebastiano, Capp. dei SS. Girolamo e Carlo Borromeo: Szenen aus dem Leben der hll. Hieronymus u. Carlo Borromeo. Akad.: Mad. in Glorie mit den hll. Franz u. 2 and. Heil. Mus. Correr: Krönung der Dogaresse Grimani-Morosini. Dogenpalast, Sala delle quattro porte: Empfang Heinrichs III. in Venedig 1574. Sala del Maggior Consiglio: Eroberung von Zara durch

die Kreuzfahrer; Alexius Comnenus, Sohn des griech. Kaisers, bittet in Zara die Venezianer für s. Vater Isaak um Hilfe; Balduins Wahl zum Kaiser; Der Doge Ziani stellt dem Papst Alexander III. den gefangenen Kaisersohn Otto vor. Sala dello Scrutinio: Einnahme von Cattaro; Schlacht bei Lepanto (erwähnt 1600); Pippin belagert den Rialto; Niederlage desselben im Kanal Orfano; Ovalbild an der Decke: Sieg der Venezianer über die Pisaner im Hafen von Rhodus. — *Augsburg*, Gal.: Landbau; Künste u. Wissenschaften. — *Bassano*, S. Francesco: Trinität mit den hll. Petrus u. Markus. — *Bergamo*, S. Maria d. Grazie: Pfingstwunder. — *Castelfranco*, Borgo della Pieve, Chiesa di Cà Soranzo: Mad. mit Kind u. den hll. Franz, Lorenz u. Carlo Borromeo. — *Erlangen*, Univ.-Gal.: Krieg; Religion. — *Florenz*, Uffizien: Salbung Salomos; Heimsuchung. Gall. Pitti: Salome (Zeichng dazu im Städel, Frankfurt a. M.). — *London*, Slg L. C. Davis: Empfang Heinrichs III. — *Nürnberg*, Burg: Die 4 Haupttugenden. — *Padua*, S. Giustina (Kapitelsaal): Kreuzabnahme. S. Pietro: Szenen aus der Legende des hl. Lorenz. — *Possagno*, Rotonda: Mad. in Glorie mit 4 Heiligen. — *Rovigo*, S. Stefano: Mad. in Glorie u. a. Figuren (bez.). — *Schleißheim*, Gal.: Kaiserkrönung. — *Treviso*, S. Margherita: Mad. S. Niccolò: 3 gr. Bilder, darunter Thomaslegende (gemalt 1390). — *Versailles*, Mus.: Empfang Heinrichs III. — *Vicenza*, Oratorio del Duomo: Mad. mit dem Jesusknaben im Tempel vor der Verhandlung mit den Schriftgelehrten. — Seine für den ehemal. Kaisersaal der Münchner Residenz (Neubau seit 1612) gemalten Darstell. aus dem A. Testament u. der griech.-röm. Gesch. u. Sage sind nicht erhalten.

Von Marco, Sohn des Andrea (Testament v. 28. 9. 1615), Bilder in S. Barnaba (1. Altar r.: Geburt Mariä. R. Orgelflügel: Die Hll. Katharina, Apollonia, Hieronymus u. Liberale) u. S. Maria del Carmine (an der Decke der Sängerkanzel, in der Mitte: Gottvater. In der Chorkap.: Mannaregen).

Lit.: Meyer, Kstlerlex., I (1872) 709/11, mit Stichverz. u. Lit. — Zani, Enc. met., I 13 (1823). — Ridolfi, Le Maraviglie etc., Ausg. Hadeln, 1914/24, II (Vicentino). — Nagler, Kstlerlex., 20 (1850) 204ff. (Vic.). — G. Zimello, Cenni biogr. int. alc. pitt. vicent. (Nozze Gonzato-Curti, Venedig 1847), p. 6f. — Bénézit, Dict. des peintres etc., o. J., III [1924]. — Venezia e le sue lagune, 1847 II/2, Append. p. 150 (Vicentino). — Chr. Haeutle, Gesch. d. Residenz in München, 1883 p. 58. — M. Behrsohn, Quelques mots sur un tabl. inconnu d'Andrea Vicentino, représ. l'entrée d'Henri III etc., Rom 1893. — Bailly, Invent. des tabl. du Roy, publ. par F. Engerand, 1899; vgl. Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art fr., 1914 p. 103. — E. Mummenhoff, Die Burg zu Nürnberg, [3] 1913 p. 58. — G. Lafenestre et E. Richtenberger, Venice, o. J. (Vic.). — A. Weese, München (Ber. Kststätten Bd 69/70), Lpzg 1925, p. 199. — Arch. st. d. arte, 6 (1893) 151. — Rass. bibl. d. arte it., 12 (1909) 144. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, 8 (1913) 198. — Riv. d'arte, 11 (Ser. II/1), 1929 p. 364 ff. — Kat. Jahrh.-Ausst. Aachen, 1925 p. 28, 62.

Michieli, Parrasio, siehe *Micheli.*

Michiels, Ferdinand, Baumeister in Brügge um 1628; Fassade d. Hauses zu den 3 Königen.

Duclos, Bruges, 1910 p. 553.

Michiels, Jean, Bildhauer in Brüssel, 1688 Meister; um 1720 noch tätig. Hochaltar u. Hl. Kreuzaltar für die Rekollektenkirche; Klosterportal der Karmeliterkirche; Altar der Madeleinekirche, von De Roy voll. (nichts erhalten).

Ph. Baert, Notes sur les sculpt. bruxellois (Ms. Bibl. roy. Brüssel). — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1880 p. 59f. *M. D.*

Michiels, Jean, Bildhauer aus Velzeke (Velsicque); 1767 Kanzel d. Kirche zu Bottelare.

Inv. archéol. de la Flandre orient., 1911 fasc. 1.

Michiels, Jean-Baptiste Pierre, Kupferstecher u. Radierer, * 21. 6. 1821 Antwerpen, † 10. 4. 1890 ebda; Schüler von Corr. Wurde Lehrer a. d. Akad. Antwerpen.

Vlaamse School, 1890 p. 67, 100/03 (H. Hymans). — Repert. f. Kstwiss., VII (1884) 318, 320. — Ord och Bild, XXVIII (1919) Abb. geg. p. 176. — Cat. Mus. Antw. (Mod. Meesters), 1925 p. 166. — Cat. Mus. Ixelles, 1921 p. 500. — Cust, Index of Art., Brit. Mus., I (1893). — Someren, Cat. v. Portr. van Nederl., III (1891) 781 (hier auch ein B., ein B. J. u. ein B. M. Michiels).

Michielsen, Porträtlithograph in Rotterdam, um 1860; 6 Bl. i. d. Porträtsamml. Rotterdam.

Someren, Cat. v. Portr., III (1891) 781. — Moquette, Portretverz. Arch. Gem. R'dam, 1917.

Michielsen (Michel), Louis, Stillebenmaler im Haag, Schüler von Nik. Wielings u. S. Verelst, 1675 Meister ebda. Ein Jagdstilleben i. d. Gem.-Gal. der Akad. d. bild. Künste Wien.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Eigenberger, Gem.-Gal. d. Akad. d. bild. Kste, Wien 1927.

Michielszon (Micheelzen), Dirick, Marinezeichner, nach dem Peter v. d. Doort 1 Blatt, bez. „Dirick Micheelzen inv. 1597", stach.

Le Blanc, Manuel etc., II 136.

Michis, Maria, siehe *Cattaneo,* M.

Michis, Pietro, Genre- u. Historienmaler, * 22. 8. 1836 Mailand, † 25. 11. 1903 ebda. Schüler d. dort. Akad. (G. Bertini), später Lehrer (Direktor) d. Akad. Pavia. In der Brera-Gal. Mailand (vgl. Kat. 1908): Ziviltrauung auf dem Dorfe, u.: Zeuxis wählt das Modell f. s. Helena.

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Róndani, Scritti d'arte, 1874, p. 75, 374 f. — Emporium, XIX (1904) 159/63 (G. Carotti), m. 7 Abb. — Illustraz. Ital., 1880, p. 262.

Michl, Ferdinand, Porträt- u. Landschaftsmaler, Radierer u. Holzschneider in Wien, * 6. 12. 1877 Prag. Studierte in Prag (Pirner u. Thiele) u. München (Herterich); mehrjähr. Aufenthalt in Paris (treffl. Straßenszenen). Bilder i. d. Mod. Gal. Prag (3) u. Wien (1). Farb. Mezzotinto-Blätter (Motive aus Japan, China u. Indien); 6 farb. Radier. zu Gustav Mahlers Lied von der Erde. 6 Holzschnitte: Aus dem fernen Osten (Ges. f. vervielfält. Kunst in Wien).

Die Graph. Kste, Wien, XXX (1907) 108, 106 (Abb.); XXXI Beil. p. 29; XLVII (1924) 43 ff.; XLIX Beibl. p. 60. — Dtsche Kst u. Dekor., XIX (1906/07) 150 (Abb.). — Kstchron., N. F. XVIII (1907) 348. — Die Kst, XXIII (= Kst f. Alle XXVI) 1911, p. 450 (Abb.). — Mitteil. d. Künstlers.

Michold, Edmund, Genremaler, * 1818 Köln, lernte in Düsseldorf u. München.

H. W. Singer, Kstlerlex., III. — Cust, Index of Art., Brit. Mus., I (1893) 268.

Michon, Antoine, Maler in Avignon, † 1827; seit 1773 Mitglied der Bruderschaft d. „pénitents blancs". Malte für die Franziskaner in Fréjus. — Joseph Michon, Maler, wird 1771 Mitgl. d. oben gen. Bruderschaft.

E. Parrocel, Annales de la peint. etc., 1862.

Michon, Mlle Clémence, Pariser Miniaturmalerin, Schülerin von Bataille; 1868/81 Ausstellerin im Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Michon, Jean Louis, französ. Buchbinder, † 6. 4. 1760 Paris, öfters verwechselt mit dem folg. (s. Vater?).

Nouv. Arch. de l'art franç., 1885, p. 283.

Michon, Pierre, Buchbinder, † 1716 Paris; stammt aus einer seit 1594 bekannten Buchbinderfamilie. Meister 1664. Band für Gaston d'Orléans, Colbert, A. Le Roy u. De Montreuil, welch letzterer in seinen Briefen (Oeuvres 1679, p. 300) 600 für ihn in schwarz u. rot Maroquin gebundene Bände rühmt.

Gaz. d. B.-Arts, XVI (1864) 425. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1885 p. 283. — O. Uzanne, La reliure mod., 1887, p. 101. — E. Thoinan, Les rel. franç., 1893 p. 350. — W. H. J. Weale, Bookbindings etc., I (Lo. 1898), p. CXI. — F. C. Lonchamp, Man. du bibliophile franç., 1927 I 411, 413. *H. Schreiber.*

Michot, Clément, Bildhauer in Brügge, 18. Jahrh.; im Mus. ebda: Gladiator (Kopie nach der Antike) u. Paulus-Büste.

E. Marchal, Chefs-d'œuvre de la Sculpt. etc. belges, 1895 p. 613. *M. D.*

Michu, Benoit, Glasmaler in Paris, † 1730; Sohn des gleichnam. in Paris tätigen fläm. Glasmalers (* 1610, † 1703 Paris). Erhielt 1699 bis 1709 Zahlungen für Fenster der Invalidenkirche. Malte nach d. Entwürfen von M. Elias u. a. die (verschollenen) Scheiben im Bernhardiner-Kloster (1701/09, zus. mit Sempy) u. in d. Kapelle in Versailles.

De Fontenai, Dict. d. Art. etc., II (1776). — E. Lévy, Hist. de la peint. s. verre, Brüssel 1860. — Ottin, Le vitrail, Paris o. J., p. 325 f. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Engerand, Inv. d. Tableaux du Roi, 1900. — H. Schmitz, Glasgem. im Kgl. Kstgew.-Mus. Berlin, 1913, I 225. — Guiffrey, Comptes d. Bâtim. du Roi, IV (1896); V (1901). — Inv. gén. d. Rich. d'art, Arch. du Musée, I (1883) 23, 275 f.; III (1897) Reg.

Micier, Domingo, siehe *Fancelli,* Dom.

Miciol, Pierre, Kupferstecher u. Porträtzeichner, * 19. 12. 1833 Lyon, † 1905 ebda; Schüler d. dort. Akad. (Vibert). 1860 2. Rompr.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les Graveurs du 19e s., X (1890). — Chron. d. arts, 1905 p. 271. — Cust, Index of Art., Brit. Mus., II (1896).

Micka, Georg Fr., siehe *Mika,* G. F.

Micka, Laur. J., siehe *Micker,* L. J.

Micke, Miniaturbildnismaler in Regensburg; Bildnis Joh. Georg Haeselbart (1705) im Hansgerichtsbuch des Rathauses in Regensburg.

Mitt. v. H. Oberarchivrat Dr. R. Freytag, Rgbg.

Mickelait, Karl, Zeichner u. Illustrator in Berlin (Lehrer a. d. Staatl. Kunstschulen), * 7. 9. 1870 ebda, Schül. d. Kunstgew.-Schule u. d. Akad.

Die Kstwelt, I (1911/12) Bd 2 p. 538 (Abb.). — Die Kstschule, Berlin, III (1920) 121 ff., 129; IV 21 ff., 43, 103 ff., 129, 136 ff.; V 8 ff., 39 f., 141 f., 152 f.; VII 193 ff.

Micker, Jan Christiaensz., Maler, * um 1598 Amsterdam, † 1664 (begr. 12. 4.) ebda; Bruder des Malers u. Faßmalers Barent Micker (* 1615 [get. 18. 1.] Amst., † 1687).

Werke: Der schmale Weg der Tugend u. der breite Weg des Lasters (Zuschreib., Provenhuis van Nordingen, Alkmaar); Jakob u. Esau (Suykerhofje, Amsterdam); Amsterd. aus d. Vogelschau, 1684 (Sted. Hist. Mus. Amst.); Marter d. Hl. Laurentius (Kunsthist. Mus. Wien, Nr 1280; früher dem E. Marseus zugeschr.). Weitere Bilder bei Bredius (s. Lit.).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. Lit. — A. Bredius, Kstler-Inventare, I (Quellenstud. z. holl. Kstgesch. V), 1915, p. 294 ff., 299 ff.; VII (Quellenstud. XIII) 152. — Trésors d'art en Russie, 1901. — Staryje Gody (russ. Ztschr.), 1909. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — Voorl. Lijst d. Nederl. Monum., V/1 (1921); V/2 (1928). — Notiz von E. Šafařík, Preßburg.

Micker, Laurent Jansz., Goldschmied u. Kupferstecher in Amsterdam, um 1610.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., III (1911). — Guilmard, Les maîtres orneman., 1880 f. — Jessen, Kat. Ornamentstich-Slg Kstgew.-Mus. Berlin, 1894. — Ritter, Kat. Ornamentst.-Slg Österr. Mus. f. Kst u. Ind., Wien 1889.

Micó, Antonio, Maler in Valencia, † 1482 bis 1502, seit 1469 mit Altarmalereien u. dekor. Arbeiten für Kathedrale u. Gerichtshof genannt.

J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 537; ders., Pintores med. en Val., 1914. *J. Sanchis y Sivera.*

Mico, Hans, siehe *Mikó,* János.

Micocchi, Giovanni, Maler, * um 1763 Rom, † 28. 3. 1826 ebda, Schüler u. Gehilfe des Ant. Cavallucci (s. d.); seit 1804 Mitgl. der Congregaz. Virtuosi (1811 u. 1825 deren Regent).

Fr. Bartoli, Le Pitture etc. di Rovigo, Ven. 1793. — Thieme-Becker, VI 226, linke Sp. — Archiv. Mitteil. von Fr. Noack (†).

Micone, Niccolò, gen. *il Zoppo,* Landschaftsmaler in Genua, * 1650, † 1730, Schüler u. Nachahmer des Tempesta.

Ratti e Soprani, Vite de pitt. etc. genov., II (1769) 207. — Grosso, Genova (Il piccolo Cicerone mod. 10), o. J. [ca 1915] 129.

Micotti, Ignazio, Bildhauer aus Mailand, † 3. 5. 1886 ebda. Cyrillusstatue im Dom (1867); Marmorbüste d. Gius. Piatti im Ospedale Ciceri.

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Caimi, Memor. d. arti del disegno etc., 1862. — Forcella, Iscriz. delle Chiese etc. di Milano, 1889, VII p. 388; VIII p. 350. — Ztschr. f. bild. Kst, III (1868) 126.

Micouin, François, Bildhauer in Caen, 1681 für das Rathaus tätig: Basrelief (Kaminverkleid.) mit Fig. d. Königs. — Jean Micouin, Bildhauer in Caen um 1705, Sohn d. vor.

Lami, Dict. d. Sculpt. éc. fr. s. Louis XIV, 1906.

Micouin, Thomas, Tischler in Caen, 1685 Thron u. 3 Emporen f. die Jakobinerkirche.

Vial, Marcel, Girodie, Art. décor. du bois, II (1922).

Micovini (Micovius), siehe *Mikovinyi.*

Micque, Claude u. Rich., siehe *Mique.*

Midart, Lorenz Ludwig, Maler, Radierer u. Aquatintastecher, * 1733 Dornach (nicht Metz), † 19. 7. 1800 Basel. Tätig in Solothurn (1785 Bürgerrecht). Radierte Porträts, Schlachtenszenen u. Darstell. von Zeitereignissen. 3 Aquar. im Mus. Solothurn.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 309/12, m. Werkverz. u. Lit. — St. Ursenkalender, 1892 p. 29 (Abb.). — Jahrb. f. Kst u. Kstpflege i. d. Schweiz 1913 u. 1914, p. 179.

Middelboe, Bernhard Ulrich, dän. Genre-, Bildnis- u. Landschaftsmaler, * 31. 3. 1850 Ripen, Schüler der Akad. Kopenh. 1867/76. 1877/78 in Paris (bei Bonnat). Gründete 1891 eine Reproduktionsanstalt und war 1899/1912 Leiter der „Dänischen Reproduktionsanstalt".

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Dansk biogr. Haandleks., 1921. — K. Madsen, Kunstens Hist. i Danmark, 1901/7, p. 321 (Abb.). — Lund, Danske malede Portraiter, I.

Middeldorp, Karsten, Glockengießer in Lübeck, † 1560. Zuerst gen. 1543 auf einem v. ihm gegoss. Geschütz. Arbeiten: Glocken St. Jürgen (Lübeck), Schlutup b. Lüb. u. Nakskow.

Th. Hach, Lübecker Glockenkunde, 1913, p. 81, 104, 209. — Mithoff, Mittelalt. Kstler u. Werkmstr Niedersachs., 1885. — Mitt. Ver. f. Lüb. Gesch., 14 (1919) 10. — Bau- u. Kstdenkm. Lübeck, III (1920) 422; IV (1928) 408, 416, 563. — Bau- u. Kstdenkm. Schlesw.-Holst., II 32.

Warncke.

Middeldijk, Hendrick van, Fayencier in Delft, Mitarbeiter des M. van den Bogaert, seit 1764 Inhaber der Manufaktur Zum Hirsch.

Havard, Hist d. Faïences de Delft, II 272.

Middeleer, Joseph, Genre- u. Figurenmaler in Brügge, Schüler von Frans Meerts; 1887 Prix d'art pratique der Acad. roy. de Belg. Bilderzyklus für S. Guidon in Anderlecht-Brüssel. Im Mus. Ixelles: Spinnerinnen in Brügge.

Lemonnier, Ecole belge de Peint., 1906. — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1886 p. 154; 1887 p. 151. — La Fédération artist. (Brüssel), XL (1912/13) 331. — The Studio, 36 (1906) 370 (Abb.).

Middelhuysen, Jan Hendriksz., Silberschm.; Becher (1787) in d. Marineschule Amsterdam.

Voorl. Lijst d. Nederl. Monum., V/2 (1928) 138. — Kat. Hist. Tentoonstell. Amst. 1876.

Middelthun, Julius Olavus, norweg. Bildhauer, * 3. 7. 1820 Kongsberg, † 5. 5. 1886 Kristiania (Oslo), Sohn eines Medailleurs u. Münzmeisters (Med. auf die Krönung Karls XIV. Johann in Drontheim 7. 9. 1818). Schüler der Akad. Kopenhagen (Bissen), seit 1851 Molins in Rom. Lehrer an der kgl. Zeichenschule u. Mitglied d. Direktion der Nat.-Gal. Kristiania.

Werke: Taufengel, Oslo, Dreifaltigkeitskirche; Standbild des Rechtsgelehrten A. M. Schweigaard vor der Univers. Oslo (1883); Büstendenkmäler Halfdan Kierulfs, Kierulfsplatz ebda, u. Schweigaards in Kragerø; Büsten Wessels u. Wergelands in d. Nat.-Gal. Oslo (ebda mehrere Terrakottastatuetten u. Zeichn.); Büste Welhavens im Festsaal der Studentenvereinig. in Oslo u. in d. Gal. in Bergen.

Lit.: Nordisk Familjebok, XVIII (1913). — Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897) 603. — Norges Kunst 1814—1914, Jubilæumsutst., Krist. 1914, m. 2 Abb. — Sigurd Müller, Nordens Billedkunst, Kopenh. o. J. — Forrer, Dict. of Medallists, IV (Lo. 1909). — Norsk Kunsthist., II (1927) 300. — J. Thiis, Norske Malere og Billedhuggere.

Middendorp, Jeremias, Maler, angeblich um 1641 tätig. 2 Gemälde: Christi Geburt u. Christus am Kreuz, i. d. Kirche zu Kemmelle.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Brulliot, Dict. d. Monogr., II (1833) Nr 2298 (P. Middendorp, 1661).

Midderigh, Pariser Kupferstecher, 1848/70.

Béraldi, Graveurs du 19e s., X (1890) 59 (Midderich). — Gaz. d. B.-Arts, XX (1866) 275; 1869 II 168, 262. — Cust, Index of Art., Brit. Mus., II (1896).

Middiman, Samuel, engl. Architektur- u. Landschaftszeichner u. Kupferstecher, * um 1750, † 18. 12. 1831 Cirencester. Schüler von Byrne, Woollett u. Bartolozzi. Tätig in London (u. a. für Boydell). Stach u. a. 53 Platten: Select Views in Great Britain etc., Lo. 1784/92 u. 1812, u. 16 Pl.: Picturesque Castles and Abbeys in England and Wales, Lo., 1805/08. 1 Zeichn. im Mus. Nottingham.

S. Redgrave, Dict. of Art., Lo. 1878. — Dict. of Nat. Biogr., 37. — Le Blanc, Manuel etc., II. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Soc. of Art. etc., 1907; ders., Brit. Inst., 1908. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911).

Middleton, Charles, Bildhauer, beschickte 1762/72 die Ausstell. der Soc. of Art. London.

Graves, The Soc. of Art. etc., 1907.

Middleton, Charles, engl. Architekt, Architekturschriftsteller u. Kupferstecher, † um 1818, beschickte 1779/93 die Ausstell. der Londoner Roy. Acad. Hofarchitekt Georgs III.

Veröffentlichungen: Plans, elevations etc. . . . House of Correction for . . . Middlesex (53 Stiche), Lo. 1788; Pictur. and archit. views for Cottages etc., Lo. 1795; Arch. and Builder's Misc., Lo. 1799.

Lit.: S. Redgrave, Dict. of Art., Lo. 1878. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Soc. of Art. etc., 1907. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. Lo., II (1870).

Middleton, Horace, Porträt- u. Genremaler in London, * Ladywood, Birmingham, studierte in Manchester u. London (Aug. E. John u. W. Orpen), beschickt seit 1904 die Roy. Acad.

Who's Who. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Connoisseur, XXVIII (1910) 204.

Middleton, J. J., Landschaftsmaler. Veröffentlichte: Grecian Remains in Italy, 1812 (m. 22 farb. Stichen v. M. Dubourg u. J. Jeakes).

Redgrave, Dict. of Art., Lo. 1878. — Nagler, Kstlerlex., IX. — Prideaux, Aquatint Engraving, 1909.

Middleton, James Godsell, engl. Porträt- u. Genremaler, beschickte 1827/72 Londoner Ausstell. Selbstbildnis im Pal. Pitti, Florenz.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Brit. Instit., 1908; ders., A Cent. of Loan Exh., II (1913); IV (1914).

— Cat. Paint. etc. India Office, Lo. 1914 p. 83. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, 1908/25, VI 520.

Middleton, John, Landschaftsmaler u. Radierer, * 1828 Norwich, † 11. 11. 1856 ebda, Schüler von J. Crane, J. B. Ladbrooke, J. Stannard u. Henry Bright. Im Norwich Castle Mus.: Sonnenschein u. Schatten (Öl); dasselbe (Aquar.).

Redgrave, Dict. of Art., Lo. 1878. — W. F. Dickes, The Norwich School of Paint., Lo. u. Norwich o. J., p. 590/95 u. 4 Abb. — Cundall, A Hist. of Brit. Water Col. Paint., 1908, p. 236. — The Art Journal, 1857 p. 62. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908.

Middleton, Stanley, Bildnismaler in New York, * 8. 6. 1852 Brooklyn, studierte in Paris unter Jacquesson de la Chevreuse, Harpignies, Constant, Dagnan-Bouveret u. an d. Acad. Julian.

Bildnisse: Hon. Lynn Boyd (Washington, Capitol); Andrew D. White (ebda, Smithsonian Inst.); General Austin (Bronx Armory); Col. William S. Gordon (Militärakad. West Point); Theo B. Connoby (New York, City Hall); Albert S. Bickmore (ebda, Mus. of Nat. Hist.); Horace Fletcher (Cambridge, Mass., Harvard Univ.).

Lit.: Amer. Art Annual, XX (1923/24) 617. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Cat. Salon Soc. Art. Fr., Paris 1883 (Mai), 1887.

Middleton, Thomas, amer. Radierer (Dilettant), * 1797 Fanclure (S. C.), † 1863 Charleston (S. C.).

D. M. Stauffer, Amer. Engravers etc., 1907. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., Philadelphia o. J. [1926].

Mideau, Philippe, Werkmeister u. vereid. Sachverständiger der Stadt Dijon, † 1439, 1414/39 Generalbauinspektor Philipps des Guten von Burgund. 1416 Herstellungsarbeiten in Rouvres (Schloß); 1417 Inspektion des Schlosses Montbard; 1421/22 (zus. mit P. de Chassigny) Entwürfe für die Salle du Parlement u. die Chambre du Conseil in Dôle. Inspektionsreisen: Festungsbauten in Vieux-Château (1426/28) u. Chaussin (1429); Hallen u. Châtelet in Chalon-sur-Saône (1429); Schloß Semur (1430/34), Talant (1434/35); Schloß Salins (1436/37). 1429/30 Herstellungsarbeiten am Schloß zu Salmaise. 1437/39 Bau der neuen Gal. im Schloß zu Rouvres. Bis 1439 als Nachfolger des Jacques de Neuilly (J. Bélin) am Corps de Logis des Herzogspalastes in Dijon tätig. Siehe auch Art. P. de Chassigny.

Bauchal, Dict. d. archit. franç., 1887. — Brune, Dict. d. art. etc. Franche-Comté, 1912. — Revue de l'art anc. et mod., XXVI (1909) 62, 64, 68 ff., 71; XXVII 180, 184. — Kleinclauß, Dijon et Beaune (Villes d'art cél.), 1907 p. 44.

Midey, Jean, Bildhauer (aus Burgund?), 1392/94 in Dijon (Gehilfe des Claus Sluter).

Lami, Dict. d. sculpt. éc. fr. du moyen âge, 1898. — Gaz. d. B.-Arts, 1902 I 313. *M. D.*

Mido, Guillaume (Guglielmo, Willem), Bildhauer, * laut Testament in „Fontana la Valle, diocesi di Liegi" (Fontaine-Valmont), † 18. 7. 1622 Rom, 65 J. alt. Sohn eines Steinmetzen Jean M. Seit 1584 in Rom, 1587/98 für die Sakramentskap. von S. Giov. Laterano tätig (Kapitelle usw.); 1599 Epitaph m. Brustbild des Franciscus Oranus, Gesandten des Bischofs von Lüttich, in S. Maria dell' Anima (erh.) — Guillaumes Bruder Jean (Giov.), † 31. 10. 1592 (Pfarrbücher S. Andrea d. Fratte), war sein Mitarbeiter.

Bertolotti, Art. belgi etc. a Roma, 1880. — Lohninger, S. Maria dell' Anima, Rom 1909 (Druckfehler: Mielo). — Hoogewerff, Bescheiden in Italië, II (1913). — Archiv. Mitteil. v. G. I. Hoogewerff.

Midolle, Jean, Kalligraph u. Miniaturist in Genf, um 1830/50. Veröff. u. a.: Album du Moyen âge (Straßbg 1834/35; lith. v. E. Simon fils).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — [Reiber,] Cat. Est. etc. Coll. Ferd. Reiber, Straßb. 1896.

Midouw, Herkules, Steinmetz, arbeitet 1571 zus. mit Hans Flemming (Fleminck) am Lübecker Rathausvorbau. Wohl ident. mit folg.

Mitt. d. Ver. f. Lüb. Gesch., VII 20 ff. — Bau- u. Kstdenkm. d. Fr. u. Hansestadt L., III, 1. Teil, 1919, p. 150. — Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., ² II (1922).

Midow (Midowen), Claus, Baumeister u. Steinmetz, nennt sich auch *Herkules M.* (Wismarer Zeugbuch 1596), † 1602, vermutlich in Güstrow. Schüler u. Geselle Philipp Brandins aus Utrecht, des Hauptmeisters der Renaiss. in Mecklenburg. Als solcher erstmals erwähnt im Zusammenhang mit Brandins Arbeiten im Schweriner Schloß 1563/64. Nach dem Tode Brandins 1594 dessen Nachfolger als Hofbaumeister des Herzogs Ulrich zu Meckl.-Güstrow. Niederdeutscher Ausläufer des Floriskreises, der die Lehre Brandins mit mittelbaren Einflüssen etwa des Giov. da Bologna verarbeitete u. im Ostseegebiet zum Barock hinüberleitete. Vgl. vor. Art.

Beglaubigte Arbeiten: Epitaph in Rostock, Fünte im Güstrower Dom (1591/92), Vergrößerung u. Vollendung des Denkmals für Herzog Ulrich u. seine Gemahlinnen ebda (1596/99), dekorative Arbeiten im Schloß Güstrow (1596/98). Zuschreibungen: Mitarbeit an dem Altaraufsatz u. den Epitaphien der Grafen Hahn zu Basedow, Meckl. (1590/94), bes. am Epitaph Werner v. Hahns; ferner die 2 ersten Epitaphien der Grabanlage der Fürsten Putbus in Vilmnitz auf Rügen (1601/02). Schularbeit u. a. die Kanzel zu Greifenhagen (1605).

Lit.: Kst- u. Gesch.-Denkm. Meckl.-Schwer., IV 217 (Abb.). — Sarre, Beitr. z. Meckl. Kstgesch., 1890, p. 68, 82; ders., Der Fürstenhof zu Wismar, 1890, p. 35, 41. — Lesenberg, Das Schloß zu Güstrow, Schwerin 1911, p. 44, 63 (Dissert.). — Gehrig, Philip Brandin, Rostock 1921 (Diss.), p. 23 ff.; ders., Güstrow, Berlin 1928 (Deutsche Lande, Deutsche Kunst), p. 18; ders. (mit Karl Schmaltz), Der Dom zu Güstrow, Güstr. 1926, p. 42. — Dehio, Handbuch d. dtschen Kstdenkm., ² II (1922). — Cornel Wantzen, C. M. Ein Beitr. z. Kstgesch. d. Ostseegebietes, Borna-Leipzig 1928 (Dissert.). *Gehrig.*

Midow, Hinrich, Bildh. in Güstrow, wohl Sohn des vor., 1597/98 im dort. Schloß tätig.

Lesenberg (s. vor. Art.), p. 44. *G.*

Midy, Adolphe I (Emmanuel A.), Genre- u. Interieurmaler (Aquar.) u. Lithograph, * 28. 11. 1797 Rouen, † 1874; Schüler von Regnault. — Adolphe II (Théophile A.), Sohn des vor.,

Porträt- u. Landschaftsmaler (Öl, Aqu.), * 5. 7. 1821 Paris, Schüler Cogniets, 1841/80 im Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Graveurs du 19e s., X (1890). — Inv. gén. Oeuvres d'art, Ville de Paris, Arr. de Sceaux, 1880.

Midy, Arthur, Genre- u. Porträtmaler, tätig in Paris u. Le Faouët, * März 1887 St. Quentin, Schüler d. Pariser Akad. Silb. Med. Paris 1914. Fresken i. d. Ec. Nat. du Service de Santé, Lyon.

Kat. Salon Soc. Nat., Paris 1897—1928 (z. T. mit Abb.). — Mitteil. des Künstlers.

Midy, Eugène Edmond, Historienmaler u. Lithograph, * St. Quentin, Schüler von Glaize, beschickte 1852/68 den Pariser Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Graveurs du 19e s., X (1890).

Midy, Louise Aline, Pariser Bildnismalerin (Pastell), Gattin u. Schülerin des um 1850 tätigen Porträtmalers Charles Midy u. Schülerin von Luminais; beschickte 1865/80 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Miechowicz, Franciszek, poln. Architekt, * 1783, † 8. 3. 1852 Shitomir. Universitäts-Professor in Kiew.

Kathol. Kirche in Kiew; Palais Potocki in Niemirow; Bischöfl. Palais in Shitomir; Piotrowskikapelle in Dryhlow; Pläne f. d. Ausbau des Domes zu Shitomir.

Lit.. Slowikowski in Biblioteka Warsz., 1853, IV 571. — Łoza, Słownik archit., I (1917) 143. — Kraszewski, Catal. d. est., 1865, p. 169. *Gumowski.*

Miecksch, siehe *Miksch.*

Miedema, Simon, holl. Bildhauer u. Medailleur, * Harlingen 13. 7. 1860, Schüler der Akad. Rotterdam. — Plafond in der Paradieskirche Rotterdam u. Relief im Mus. Boymans ebda (Kat. 1905 p. 69).

L. Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1884 p. 157. — Bull. van d. nederl. oudheidk. Bond, N. F. 3 (1910) 160.

Mieg, Jean, Porträt- u. Landschaftsmaler u. Lithograph, zuletzt Fabrikant in Mülhausen i. E., * 1. 4. 1791 ebda, † 27. 4. 1862, Sohn des elsäss. Chronisten u. Malerdilettanten Mathieu Mieg (* 28. 3. 1756 Mülhausen, † 10. 4. 1840 ebda). Studierte 1807/12 mit Unterbrechungen in Paris bei Meynier, 1814 u. 1817/18 in Italien. Im Musée d. B.-Arts Mülhausen: Modellstudie u. Aktstudie; im Mus. hist. ebda: Ansicht v. Mülhausen (1810), Ansicht von Eschenzweiler u. Modellstudie, sämtl. Öl. Nach M. lithographierte G. Engelmann die treffl. Serie (34 Bl.) „Manufactures du Haut-Rhin".

Georges Mieg in: Archives Alsac. d'hist. de l'art, II (1923) 221/26, m. 6 Abb. — E. Meininger, Anc. Artistes-peintres mulhous., 1908 p. 63 f., 79. — Bull. Mus. hist. de Mulhouse, XXXI (année 1907), 1908 p. 76 f. — [Reiber,] Cat. Est. Coll. Ferd. Reiber, Straßbg 1896.

Mieg, Ludwig, Goldschmied in Basel, 1662 Meister. Arbeiten i. d. Hist. Mus. Basel u. Bern.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 312.

Mieghem, Eugeen van, Maler und Radierer in Antwerpen, * 1. 10. 1875 ebda, Schüler (später Lehrer) der Akad. Im dort. Mus.: Frau am Hafen.

C. Lemonnier, Ecole belge de peint., 1906. — The Studio, 29 p. 231. — Onze Kunst, 1913 I 114, 174. — Dtsche Kst u. Dekor., 62 (1928) 164.

Miegil, Maler; Altarbilder (Mariä Verkündig., Tod des hl. Josef) v. 1704 in Neu-Raußnitz.

Ztschr. d. Mähr. Landesmus., VI (1906) Heft 1.

Miehe, Walter, Maler in Charlottenburg, * 11. 9. 1883 Berlin, Schüler von A. Kampf an der Akademie. Flott gemalte, koloristisch pikante Szenen aus dem nächtlichen Leben der mondänen Berliner Gesellschaft, Bankett-, Theater-, Varieté- u. Ballettszenen, weibl. Akte, Porträts (bes. Bühnenkünstler u. -künstlerinnen); Hoffmann v. Fallersleben für die Breslauer Universitätsbibl., Bürgermeister Wortmann für das Düsseldorfer Rathaus. Monumentalbild (Szene a. d. 30jähr. Krieg) im Rathaus Suhl.

Velhagen & Klasings Monatsh., 36. Jahrg. 1921/22, p. 680 f.; 43. Jg 1928/29, p. 529/44 (F. Servaes, W. M., ein Maler des mod. Berlin). — Kstchron., N. F. XXVI (1915) 182; XXVII 148. — Die Kst, XXXII (= Dek. Kst XVIII), 1915, Beil. zu H. 7, p. 1; XXXVII (= K. f. A. XXXIII), 1918 p. 178 (Abb.) — Kst u. Ksthandw., XVIII (1915) 185 f.

Miel, Jan (in Italien *Cav. Giov. Miele, Milo* oder *della Vita,* auch *Bike* [Bicke] u. *Petit Jean* gen.), Maler u. Radierer, * 1599 Antwerpen (lt Bertolotti: Herzogenbusch), † 3. 4. 1663 Turin. Schüler des Ger. Seghers? (laut Passeri des A. van Dyck). Seit 1636 in Rom nachweisbar, wo er mit Pieter van Laer befreundet war. Arbeitete um 1641/43 mit Andr. Sacchi an den Dekor. des Pal. Barberini; von Sacchi entlassen, weil er fortfuhr, Darstell. aus dem ital. Volksleben zu malen. 1650 „bekehrt" u. wieder in Gnaden angenommen. Seit 9. 1. 1650 Mitglied der Congreg. dei Virtuosi (1654 Regent). Erhält 1656 von Papst Alexander VII. Zahlungen für eine große Komposition: Durchgang durch das Rote Meer (erh.), in der Gal. des Quirinals, 1657 für Restaurationsarbeiten in der Cap. Paolina des Vatikans. Seit Okt. 1658 in Turin Hofmaler des Herzogs Karl Emanuel. Seine Bambocciaden sind denen des van Laer sehr ähnlich, nur kühler, bisweilen sogar trübe im Kolorit, schärfer in den Konturen u. weniger geschickt in der Lichtbehandlung. Er malte gelegentlich die figürl. Staffage in die Landschaften Cl. Lorrains.

Fresken in röm. Kirchen: 2 Szenen a. d. Legende des Hl. Anton v. Padua, in S. Lorenzo in Lucina; Szenen a. d. Legende des Hl. Lambert, S. M. dell' Anima. (Taufe eines Fürsten, in S. Martino ai Monti, nicht von M.). — *Staffeleibilder* nur selten datiert, so: Kopenhagen, Slg Moltke: Ohne Bacchus u. Ceres friert Venus, 1645; Turin, Pinac.: 2 Jagdszenen (Nr 236/37), beglaubigt. — Verzeichn. der in öffentl. Museen bewahrten Bilder bei Wurzbach u. Bénézit (unkritisch); zu ergänzen durch: Gesang u. Spiel; Der Bettler; Anbetung der Hirten; Predigt Joh. d. T. (sämtl. Bologna, Pinac.); Ital. Hofraum; Landschaft m. Fig. (Gal. Dulwich); Soldatenschlägerei (Düsseldorf, Akad. [Zuschreib.]); Seehafen m. Staffage (Edinburgh, Nat. Gall.); Seehafen u. Ruinen (Roy. Gall. Hampton Court; zus. mit O. Viviani); Die

Spieler (Lucca, Pinac.); Die Rast, Rückkehr vom Felde (Mus. Marseille); Rast auf der Jagd (New York, Hist. Soc.); Quacksalber; Fruchtverkäufer (Gall. Naz. d'Arte Antica, Rom; Vorrat); Ital. Marodeure (Mus. Rouen); Ruhende Hirten (Mus. Grenoble; typisch). Selbstbildnis in den Uffizien (Nr 222).

Lit: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Bertolotti, Art. belgi etc. a Roma, 1880. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Biogr. Nat. de Belg., 14 (1897) 227/29. — [Dezallier-D'Argenville,] Abrégé de la vie des plus fameux peintres etc., ed. 1762. — Claretta, Not. artist. sul regno di Carlo Eman. II (S.-A.), p. 59 (2×), 75. — Brom, Onderzoek in Archiven van Italië, 1910, p. 25, 36. — Hoogewerff, Bescheiden in Italië, II (1913); ders., Nederl. Kunsten. te Rome (S.-A. aus Mededeel. Kon. Akad. van Wetensch., A'dam 1926), p. 12, 14, 25; ders., Jaarverslagen, Nederl. Hist. Inst. te Rome, 1913, p. 35; 1916, p. 20; ders., Mededeel. van het Nederl. Hist. Inst. te Rome, 5 (1925) 187; 8 (1928) 205 f.; 9 (1929) 190 f. — Lohninger, S. M. dell'Anima, Rom 1909. — Bull. de l'Acad. Roy. de Belg., 23. — Mém. de la Soc. Savois., XV/2 p. 228. — Arch. de l'Art franç., 1912. — Les Arts, 1912 Nr 128, p. 22 (Abb.). — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art fr., 1914, p. 242; 1920, p. 125. — Ill. Elsäss. Rundschau, 1914, p. 41. — Rep. f. Kstwiss., 37 (1914) 44, 45 (2×), 48. — Boll. d'arte, 10 (1916) 167. — Bol. de la Soc. Españ. de Excurs., 33 (1925). — Waagen, Treas. of Art in Gr. Britain, 1854 (vgl. Graves, Summary of and Index to Waagen, 1912). — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, 5 (1911). — Graves, A Cent. of Loan Exhib., 2 (1913). — Hind, Cat. of Draw. Dutch etc. Art., Brit. Mus. Lo., 2 (1923), m. Abb. — Top. d. hist. u. Kstdenkm. Böhmen, 27 (1910) 123. — Kstdenkm. Rheinprov., 3 (1894). — Titi, Descriz. d. pitt. etc. in Roma, 1763, p. 244, 307, 367, 413. — Ratti, Instruz. in Genova, 1780, p. 237, 324/27. — Guida nuova Gerusalemme, Varallo, p. 12 f., 27, 42, 110 f. — Bordiga, Guida di Varallo, 1857, p. 39, 40, 46, 54. — Lescure, Château de la Malmaison, 1867, p. 275, 276. — Bianchi, Guida per le Gall. di Roma, 1913, p. 316. — Angeli, Chiese di Roma, o. J., p. 226 (Miele), 259 (Mill). — Ferri, Cat. riass. d. Racc. di disegni . . . d. Uffizi, Rom 1890. *G. I. H.*

Mielach, Andreas Sebastian, Goldschmied in Augsburg, Meister 1778; Kelch in d. kath. Spitalkirche, Neumarkt, silb. Meßbuchbeschläge i. d. Pfarrkirche Kulmain.

Kstdenkm. Bayern, II/10 (1907) 58, 101; II/17 p. 52. — Arch. f. d. Gesch. d. Hochstifts Augsburg, VI (1926) 592.

Mielatz, Karl Friedrich Wilhelm (Charles Fred. William), deutsch-amer. Maler, Radierer u. Lithograph, * 24. 5. 1864 Breddin (Prov. Brandenb., Kr. Ostprignitz), † 1919. Schüler der School of Design Chicago, tätig in New York. Associate Member der dort. Nat. Acad. of Design (1906). Veröffentlichte: 12 Ansichten der Stadt New York (Steinzeichnungen).

Amer. Art Annual, XIV (1917) 556; XVI. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Die vervielfält. Künste der Gegenwart, IV (Wien 1903). — Bullet. of the New York Library, 26 (1922) Taf. zw. p. 186/87.

Mielcarzewicz, Teofil, poln. Maler u. Kupferstecher in Posen. Kosciusko-Bildnis i. d. Mielżyński-Gal. i. Posen. Zeichnungen für die Zeitschrift „Przyjaciel ludu" in Lissa (1838/39).

Kraszewski, Catal. d. est., Dresden 1865, p. 169. — Kolaczkowski, Słownik rytown., 1874 p. 38. — Stare ryciny, 1914 p. 72. — Hist. Monatsblätter, 21 (Posen 1921) 4. *Gumowski.*

Mielich (Mielichhofer), Alphons Leopold, Orientmaler, * 27.1.1863 Klosterneuburg, † 25.1. 1929 Salzburg, studierte in Paris, London u. München. 41 farb. Wiedergaben der Wandmalereien v. Ḳuṣejr 'Amra in Arabien zu dem von d. Wiener Akad. d. Wissensch. 1907 herausg. Werk Ḳuṣejr 'Amra. Im Bes. d. Mod. Gal. Wien: Schloß 'Amra; Schule in Benassa.

Kosel, Dtsch-österr. Kstler- u. Schriftsteller-Lex., I (1902) 87. — Das geist. Dtschld, I (1898). — Höß, Fürst Joh. II. v. Liechtenstein u. die bild. Kst, Wien 1908. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XVIII (1907) 213 u. Abb. p. 215, 217, 218; Kstchron., N. F. XIX 71. — Salzburger Volksbl. v. 13. 2. 1929. — Mitteil. v. F. Martin, Salzburg.

Mielich, s. auch *Muelich.*

Miélot, Jehan, Schriftsteller, Schreiber u. Illustrator, * Guerschart (Somme), trat 1448 in die Dienste Philipps d. Guten v. Burgund (1449 Ehrensekretär), wohnte in Brüssel; 1467 Kapellan v. St. Pierre in Lille, bis 1472 für Ludwig von Luxemburg u. Karl den Kühnen tätig. Gab Anweisungen f. d. Illustrierung seiner Werke (eigenhänd. Federskizzen in der 1463 geschrieb. „Brève compilation des hist. de la Bible" [Brüssel, Bibl. roy., ms. 239]).

Bradley, Dict. of Miniatur., II (1888), m. Lit. — Cat. des mss. de la biblioth. de Lille, 1848, 22. — Pinchart, Archives des arts, II (1863) 114; III (1881) 43 f. — Regnard in Nouv. Biogr. gén., 35 (1865). — Delisle in Bull. hist. et phil. du Comité d. travaux hist., 1885 p. 32 ff. — Van der Gheyn, Cat. mss. Bibl. roy. de Bruxelles. — Sal. Reinach in Gaz. d. B.-Arts, 1905 I 372 ff. — Perdrizet in Rev. d'hist. litt. de la France, 1907 p. 472 ff., m. Lit. — Couderc, Album de portraits, Paris o. J., Tfl 80 ff. — Durrieu, Miniature flam., 1921, p. 18 f., 46 f. Tfl 18. — A. de Laborde, Les miracles de Nostre Dame, 1929 p. 19 ff., m. Lit. *Leo Baer.*

Mielziner, Leo, Bildnismaler in New York, * 8. 12. 1869 ebda, Schüler der Akad. Cincinnati, weitergebildet in Paris (bei Gérôme u. Bougereau) und bei Krøyer in Kopenhagen. Arbeiten im Metropol. Mus. New York u. im Mus. Boston.

M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Amer. Art Annual, VII (1909/10), Taf. b. p. 73; XX (1923/24) 618. — The Art News, XXIV (1925/26) Nr 6 p. 4 („Meilziner"), 8.

Mielżyński, Seweryn Graf, poln. Maler u. Architekt, * 21. 10. 1804 Posen, † 17. 12. 1872 Miloslaw. Lernte in Paris, Berlin, Posen, Florenz u. Genf.

Malte Porträts, Landschaften u. relig. Bilder, baute in Miloslaw nach eigenen Plänen die Kirche, Synagoge u. sein Palais. Legte eine Galerie an, die er dem Wiss. Verein in Posen stiftete, der die meisten s. Bilder bewahrt.

Lit.: Tygodnik illustr., 1865 p. 206; 1873 p. 70. — Swieykowski, Pamiętnik etc., Krakau 1905. — Bołoz Antoniewicz, Kat. d. Retrosp. Ausst. poln. Kunst, Lemberg 1894, p. 176. —

Łoza, Słownik archit., II (1917) 45. — Kat. Mielżyński-Gal. Posen, 1912. *M. Gumowski.*

Mierander, Georg Adolph Baron von, preuß. General u. Zeichner (Dilettant), * 1638; 2 Zeichn. (1674 u. 1718) im Kupferst.-Kab. Berlin.

M. J. Friedländer, Die Zchgn alter Meister im Kpfstichkab. [Berlin]: E. Bock, Die Dtschen Meister, I (1921) 256 f.

Miereveld, Jan van, Bildnismaler, * 3. 3. 1604 Delft, † geisteskrank 23. 1. 1633 ebda, Sohn u. Schüler des Michiel, in dessen Nachlaßinventar einige Bilder von ihm erwähnt werden.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II. — S. Boitet, Beschr. v. Delft, 1729 p. 780. — Houbraken, Gr. Schouburg, Ausg. Wurzbach (1888). — Havard, Michiel v. M., 1894. — Moes, Icon. Bat., 1897/1905, Nr 5056,6 u. 5872,2. — Maandbl. Nederl. Leeuw, 9 (1891) 67. — Oud Holland, 26 (1908). *H. G.*

Miereveld (Miereveldt, Mierevelt), Michiel van, Bildnismaler, * 1. 5. 1567 Delft, † 27. 6. 1641 ebda, Sohn des Delfter Goldschmieds Jan Miechelszen M. (* 2. 2. 1528, † 1612 [begr. 29. 4.]), Vater der Jan u. Pieter. Um 1582 in Utrecht, dort 2 Jahre Schüler A. v. Blocklandts. Als seine Lehrer werden noch Willem Willemsz. und ein sonst unbekannter Augustyn erwähnt. Nach Blocklandts Tod (1583) wieder in Delft.

Von dem Stil der in alten Inventaren erwähnten frühen Historien u. „Küchen" M.s geben die ihm zugeschrieb. Bilder Urteil des Paris u. Venus mit Amoretten in Stockholm eine Vorstellung; ersteres stimmt mit einer nach M. 1588 von W. Swanenburg gestoch. Folge überein. Van Mander erwähnt noch eine Samariterin und eine Judith mit dem Haupt des Holofernes als eigene Stiche M.s, die aber heute nicht mehr bekannt sind. Unter den ersten dat. Bildnissen (dat. Stücke aus jedem Jahr) sind zu nennen: Studienkopf, ehem. Slg Esterhazy, Nordkirchen, Westf. (1590); Bildnis Cornelis v. Aerssen, Haag (1597); Schützenstück, Delft, Rathaus (1611). Die nüchternen Bildnisse sind fest in der Zeichnung, etwas hart u. ohne Luftperspektive. Später wird die Behandlung weicher u. ausgeglichener. M. war als Bildnismaler hochgeschätzt. Als Hofmaler der Oranier hat er bes. Wilhelm I. (nach dem Stich von C. de Visscher) u. die Prinzen Friedr. Heinr. u. Moritz porträtiert, deren Bildnisse in vielen Exemplaren existieren. Eine große Anzahl bekannter Persönlichkeiten sind von M. im Haag u. in Delft gemalt worden, u. a. auch engl. Adlige. Eine ausgedehnte Werkstatt ermöglichte es ihm, gewünschte Kopien anzufertigen, und aus seinem Inventar ersehen wir, daß von den „gesuchtesten" Persönlichkeiten stets einige Bilder im Vorrat waren. Die eigenhändigen Arbeiten zeigen ihn als einen geschickten u. wohl auch naturgetreuen Porträtisten, die späten Bildnisse unter Einfluß von Fr. Hals. Ihm eigentümlich ist, daß die Dargestellten stets ohne Kopfbedeckung im Dreiviertelprofil als Brust- oder Kniebilder gemalt sind. W. J. Delff (seit 1618 sein Schwiegersohn) u. a. haben nach seinen Bildnissen gestochen.

Lit.: v. Mander, Schilderboek, 280 b u. Appendix. — C. de Bie, Het Gulden Cab., p. 99, 103. — D. v. Bleyswijck, Beschr. v. Delft, 1667, p. 75, 518, 576. — S. Boitet, Beschr. v. Delft, 1729, p. 778, 780. — S. v. Hoogstraaten, Inleyding, 1674, p. 257. — J. v. Sandrarts Teutsche Acad., Ausg. R. A. Peltzer. — C. Hofstede de Groot, Houbraken u. s. Gr. Schouburgh, 1893. — Hoogewerff, Arnoldus Buchelius (Quellenstudien z. holl. Kstgesch. XV [1928]), p. 42, 43, 55. — D. Baudius, Epistulae, 1620, p. 634 (Brief v. 11. 4. 1612). — P. C. Hooft, Brieven, ed. J. v. Vloten, 1855, Nr 191, 196, 216. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) u. III (1911). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Le Blanc, Man., III. — H. Havard, M. v. M., 1894. — Dodt v. Flensburg, Archief van Utrecht, V. — A. Bredius, Künstlerinvent., I—VII; ders., Meisterwerke d. Rijksmus., p. 155. — Meder, Handzeichn. a. d. Albertina. — Martin u. Moes, Altholländ. Malerei, I, Nr 50/55. — Granberg, Trésors d'art en Suède, Stockh. 1911. — Waagen, Art Treasures, IV. — Voorloop. Lijst d. Nederl. Monum., III, IV, V/1 u. 2. — J. C. van Slee, De Rijnsburger Collegianten, 1885, p. 67. — C. M. A. A. Lindeman, Wtewael, 1929, p. 117. — E. A. v. Beresteyn, Iconographie v. Hugo Grotius, 1929. — Oud Holland, 7 (1889); 9 (1891); 13 (1895) Reg. u. p. 179; 14 (1896); 19 (1901); 23 (1905); 26 (1908); 32 (1914) Reg. u. p. 170; 42 (1925); 45 (1928). — Bull. Nederl. Oudheidk. Bond, I Ser., 1 (1899/1900) 234; II Ser., 2 (1909) 129; 9 (1916) 254 ff. — Verslagen omtr. 's Rijks Verz. etc., 36 (1913) 8, 11, 16; 50 (1928) 21. — Onze Kunst, 2 (1903) 102/5. — Kunstkronijk, 1867, p. 83/6. — De Navorscher, 21 (1871) 517; 22 (1872) 25/6; 40 (1911) 230 ff. — Nederl. Spectator, 1870, p. 443, 452, 458; 1874, p. 299. — Maandbl. Nederl. Leeuw, 9 (1891) 66 ff. — Alg. Nederl. Fam. Blad, 15 (1902) 210. — De Gids, 1876, p. 543. — Jahrb. d. preuß. Kstslgn, 11 (1890) 210; 38 (1917) 204 ff. — Rep. f. Kstw., 1 (1876) 13 f.; 10 (1887) 39; 50 (1929) 135. — Zeitschr. f. bild. Kst, 8 (1873) 14, 16, 17. — Kstchron., 21 (1886) 114; 22 (1887) 488; N. F. 6 (1895) 84. — Beitr. z. Gesch. d. Niederrheins, 19 (1905) 140. — Gaz. d. B.-Arts, 1878 I 78 ff. u. 175 ff. (Havard), 265 f. — The Burl. Magaz., 27 (1915) 46. — The Connoisseur, 43 (1915) 5, 7; 78 (1927) 11, 57. — The Walpole Soc., 8 (1919/20) 54 ff. — The Print Collect. Quart., 3 (1903) 119 ff. — *Ausstell.-Katal. Amsterdam:* Hist. Tent. 1876, Portretten . . Oranje Nassau 1898, Holl. Meister b. F. Muller 1906, Hist. Tent. 1925, Oude Kunst 1929. *Berlin:* Bildnisse d. 15./18. Jh. 1909. *Delft:* Tent. v. Oudheden 1863. *Düsseldorf:* Ältere Meister 1886. *Frankf.:* Meister a. Privatbes. 1925. *Haag:* Oude Meesters 1881, Oude Portretten 1903. *London:* Coll. of Portr. b. Dowdeswell 1896, Winter Exhib. R. Acad. of Arts 1912. *Utrecht:* Oude Schilderkunst 1894. — Notizen von E. W. Moes (†), C. Hofstede de Groot (†) u. H. Schneider.

H. Gerson.

Miereveld, Pieter van, Bildnismaler, * 5. 10. 1596 Delft, † 11. 1. 1623 ebda, Sohn u. Schüler des Michiel. Anatomie des Dr. W. v. d. Meer, im Krankenhaus zu Delft, voll bezeichnet: Michael A Mierevelt delineavit filius vero opus Petrus praescripto patris pinxit. Delph. Batav. 1617. Die zahlr. Zuschreibungen sind sehr unsicher und z. T. wieder aufgegeben. Im Nachlaß-Inv. s. Vaters werden Bilder von ihm aufgeführt.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II. — S. Boitet, Beschr. v. Delft, 1729 p. 780. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864) 126. — Nagler, Monogr., IV Nr 3142. — Allg. Dtsche Biogr., 21. — A. Houbraken, Gr. Schouburg, Ausg. Wurzbach, 1888 p. 25. — Hofstede de Groot, A. Houbraken. — Havard, Michiel v. M., 1894. — Cust, Index of Art., Brit. Mus., I (1893). — Moes, Icon. Bat., 3131,2 u. 5056,7. — Kunstkronijk, N. S. 15 (1874) 4. — Maandbl. Nederl. Leeuw, 9 (1891) 67. — Oud Holland, 26 (1908): Bredius. — Zeitschr. f. bild. Kst, 8

(1873) 14 (Vosmaer). — Kstchron., 22 (1888) 299. — Kunstmuseets Aarsskrift, XI/XII (Kopenh. 1926) 306, 336. — *Kataloge:* Führer Herz. Mus. Braunschweig 1891 (nicht P. v. M., sondern vläm. Schule). — Gem.-Gal. Dresden 1912. — Fourché-Mus. in Orléans 1908 (falsche Zuschr.). — Mus. d. bild. Künste Warschau 1902 (ist von M. v. M.). — Ausst. alter Kst b. Cassirer Berlin 1915. — Notizen E. W. Moes (†) u. C. Hofstede de Groot (†).

H. G.

Mieris, Frans van, *d. Ält.,* holl. Maler, * 16. 4. 1635 Leiden als Sohn des Goldschmieds Jan Bastiaensz v. M., † ebda 12. 3. 1681 (schon 1697 als „in Bacchus vocht verzopen" bezeichnet [vgl. Oud Holland XVIII, 194]). Vater der Jan u. Willem. Früh Schüler des Glasmalers Abraham Toorenvliet, dann von Gerard Dou, der ihn bald als den Prinzen unter seinen Schülern bezeichnete, u. zu dem M. zurückkehrte, nachdem er nur kurz bei Abraham van den Tempel in der Lehre gewesen war. 1657 heiratete er Cuniera (Kniertje) van der Cock. Im Mai 1658 ist M. in der Leidener Lukasgilde, die er 1662/65 als Kommissar, 1665 als Dekan vertrat.

M. teilt das Schicksal einer Reihe anderer hervorragend begabter holl. Meister des 17. Jahrh. insofern, als seine Höchstleistungen am Beginn seiner Laufbahn liegen und die späteren Werke zunehmend schwächer werden. Quellen u. Entwicklungsgang seiner hauptsächlich der Genre- u. Bildnismalerei zugewandten Kunst sind noch nicht genügend erforscht. Den frühesten datiert. Werken (1657) müssen diejenigen vorausgehen, die der Kunst seines Lehrers Dou um 1650/55 am nächsten stehen; darunter die wenigen Volksszenen im Freien, wie der Quacksalber in Florenz (H. d. G. 33) und der Kesselflicker in Dresden (H. d. G. 48), die man mit Dous Marktschreier von 1652 in München (H. d. G. 68) vergleichen mag. Dann aber folgen sogleich wahre Meisterwerke der von nun an in erster Linie von M. gepflegten Interieurmalerei mit „Gesellschafts"-Szenen; Bilder von vornehmer Haltung, oft von liebenswürdigem Humor, die in der Frische der Farbharmonien, der Präzision der Zeichnung u. dem Reiz der Lichtführung weit über das gewöhnliche Niveau der „Feinmalerei" Dou'scher Observanz hinausragen (1657 bis 1660, z. T. bis ca 1665, darunter einige eigenhändige Repliken). Beziehungen zu Vermeer van Delft (Musikstunde Schwerin, 1658, H. d. G. 185; Porträt Karlsruhe, 1665, H. d. G. 284) sind vorhanden u. chronologisch als Beeinflussung durch den Größeren deutbar; andererseits scheint M. eine Reihe beliebter kompositioneller Motive der Interieurmalerei (Durchblick in den Nebenraum, Stellung von Tisch, Bett usw.) mit als erster (neben Maes und de Hooch) entwickelt und an andere, namentlich an den laut Houbraken mit ihm befreundeten Jan Steen weitergegeben zu haben, der schon 1656/60 in Warmond bei Leiden, 1670/79 in Leiden selbst neben M. wirkte, und der, trotzdem er der Ältere war, eine Zeitlang deutlich unter M.s Einfluß stand, ohne selbst auf ihn zu wirken (vgl. Zeitschr. f. bild. Kst, 62 [1928/29] 176). Mit der Zeit (seit ca 1665/70) wird M.s Form- u. Farbgebung kleinteiliger, härter u. schematischer, Dous späterer Art immer verwandter, im Inhaltlichen gleichgültiger; die letzten Werke finden so ihre direkte Fortsetzung in den Bildern seines Sohnes Willem.

Unter M.s z. T. vorzüglichen Zeichnungen finden sich sowohl Blätter in Kreide, oft ganz bildartig durchgearbeitet (z. B. Wien, Albertina, von 1664; Amsterdam, Mus. Fodor; Paris, Louvre u. Petit Palais [Dutuit]), als auch flotte lavierte Feder- u. Pinselzeichnungen (z. B. München, Entwurf zu H. d. G. 36; Paris, Ec. d. B. A., von 1679). Weitere Blätter führt Wurzbach auf. Selbstbildnisse bei H. d. G. Nr 239 ff.; siehe auch Wurzbach (Stiche). Die von diesem (und schon von Nagler, Monogr. II Nr 2294) unter M. aufgeführte unbezeichnete Radierung eines Wachtelhündchens von 1656, die später als Nr 24 einer Tierfolge eingefügt wurde, scheint äußerst selten zu sein; ein Exemplar war in der Versteigerung de Ridder in Rotterdam am 9. 4. 1874 Nr 673 und ist im Tafelwerk dazu von J. A. Boland kopiert worden.

Das Verzeichnis der Werke M.s in öffentl. Sammlungen bei Wurzbach ist im Anschluß an den Katalog Hofstede de Groots wie folgt zu ergänzen (die Nummern in Klammern sind die de Groots): *Ajaccio* (279); *Caen* (90); *Cambridge* (91); *Dessau* (283, 312); *Frankfurt* (313); *Glasgow* (172); *Hamburg* (265); *Karlsruhe* (209, 285); *Leiden* (244); *Leipzig* (97); *Lille* (3); *London,* Nat. Gal. (35), Wallace Coll. (22), South Kens. Mus. (99); *Paris,* Petit Palais (180); *Philadelphia* (215); *Rennes* (338); *Schwerin* (68). — Aus Wurzbachs Verzeichnis fehlen bei Hofstede de Groot: *Stockholm,* Hochschule: Bildnis eines Kaufmanns (Willem v. M., H. d. G. 384); *Amsterdam:* Jakobs Traum (nach H. d. G., Oud Holland 1904, 116 von A. de Vois); *Leningrad:* Frauenbildnis (nach H. d. G. in der Art des J. Duck, doch nach Wurzbach bez. u. dat. 1665, auch von Waagen aufgeführt); *Florenz:* Die Mahlzeit (nach H. d. G. falsch bez. u. vielmehr von Dou, seine Nr 150; hier zu de Groot nachzutragen, daß nach dem Katalog von 1926 seine Nr 222 rückseitig bez. u. 1669 dat. u. seine Nr 223 laut zeitgenöss. Brief 1673 für Cosimo III. gemalt ist); *Wien,* Czernin: Damenbildnis (nach Wurzbach bez.). — H. d. G. 213 befindet sich jetzt in der Filialgalerie zu *Speyer.*

Die Quellen (am wichtigsten Houbraken) und die ältere Lit. verzeichnet A. v. Wurzbach, Niederl. Künstlerlex., II (1910) 164 ff. und III (1911) 127. Grundlegend jetzt C. Hofstede de Groot, Beschr. u. krit. Verzeichnis ..., X (1928). — Viele Abb. in: W. Rothes, Terborch u. d. holl. Gesellschaftsbild, München 1921 („Die Kunst dem Volke", Nr 41/42). — A. Brunt, F. v. M. en zijn werken in onze hollandsche verzamelingen, in: Morks Magazijn, XIII (1911) 481/90. — The Connoisseur, 83 (1929) 134 (Abb.). — A. Graves, A Cent. of Loan Exhib., II (1913); IV (1914). — Frimmel, Lex. d. Wiener Gem.-Smlgn, I (1913) 370. — Ausstellungskataloge: *Rom* (Mostra di capolavori d. pittura olandese) 1928 Nr 76 (Abb. v. H. d. G. 33); *London* (Exh. of Dutch Art) 1929 Nr 196; *Bar-*

men, Kstverein (Smlg F. v. Wolff-Ebenrod †), 1929 Nr 25 (Interieur mit Tricktrack spielendem jungen Paar); *Leipzig*, Kstverein (Alte Mstr aus Privatbes.), 1929 Nr 70 (Liebespaar). *W. Stechow.*

Mieris, Frans van, *d. Jüng.*, holl. Bildnis- u. Genremaler, Radierer, Numismatiker u. Geschichtschreiber, Sohn u. Schüler des Willem v. M., ∗ 24. 12. 1689 Leiden, † 22. 10. 1763 ebda, wo er auch ständig gewohnt hat. Imitiert in s. Genrebildern die Feinmalerei s. Vaters u. Großvaters. Die Bildnisse der Spätzeit sind freier gemalt und verraten in der Farbgebung französ. Einfluß. Die Radierungen und Zeichnungen zeigen denselben Stil.

Gemälde (in Ergänzung zu d. Verz. bei Wurzbach). *Amsterdam*, Backer-Stiftung: 3 Bildnisse von Familienmitgliedern. — *Cambridge:* Mann mit Pokal, bez. u. 1739 dat. — *Gatschina:* Musikstunde, bez. (Abb. in Staryje Gody, 1916 Juliheft p. 91). — *Leiden:* Bildnisse des W. v. Mieris u. d. Agneta Chapman, beide bez. u. 1737 dat.; Bildnis d. Catharina v. Snakenburg, bez. u. 1760 dat.; Selbstbildnis mit d. Vater, bez. u. 1742 dat. — *London*, Wallace Coll.: Ruhende Venus. — *Oslo:* Klausner (zweifelhaft). — *Pommersfelden:* Galante Gesellschaft, bez. u. 1706 dat.

Zeichnungen in Amsterdam (K. K. u. Fodor), Haarlem, Hamburg, Paris u. a. O.

Lit.: J. v. Gool, Schouburg, II 147. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II 167. — C. Hofstede de Groot, Beschr. u. Krit. Verz., X 228, 230 u. W. v. Mieris Nr 158. — Allg. Deutsche Biogr., XXI 716. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., III. — Archives de l'art franç., N. P. X (1919). — Oud Holland, XXII (1904) 183; XXVII (1909) 64; XXXI (1913) 8, 20. — Mededeel. ... Kunst en Wetensch., III (1921) 93. — Jahrb. d. preuß. Kstslgn, XI (1890), 222. — Kstchronik, N. F. XXXII (1921) 881. — Kunstmuseets Aarsskrift 1924/25, Kopenhagen 1926. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, Wien 1911 ff., IV u. V/VI. — Notizen von E. W. Moes (†) u. C. Hofstede de Groot (†). *H. Gerson.*

Mieris, Jan van, holl. Genre- u. Bildnismaler, ∗ Leiden 17. 6. 1660, † 17. 3. 1690 Rom. Ältester Sohn u. Schüler des Frans v. M. d. Ä. Er verläßt Leiden nach 1686 und ist seit 1689 in Italien (Venedig, Florenz, Rom). Seine selten vorkommenden Bilder ähneln den Werken des Willem v. M. Von den großformatigen Frühwerken, von denen v. Gool berichtet, ist nichts mehr bekannt. Die „J S [verschlungen] mieris" bez. Bilder in Gotha und Basel (B. Bachofen) scheinen von einem fläm. Maler herzurühren.

Gemälde (in Ergänzung zu d. Verz. bei Wurzbach). *Amsterdam*, Backer-Stiftung: 2 Bildnisse (unsicher, eher von M. v. Musscher). — *Hamburg:* Raucher (Selbstbildnis?). Bez. u. 1688 dat. — *Hannover:* Liebespaar. Bez. u. 1680 dat. — *London*, Wallace Coll.: Dame u. Kavalier. Bez.

Lit.: J. v. Gool, Schouburg, II 482. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 167. — Allg. Dtsche Biogr., XXI 717. — C. Hofstede de Groot, Krit. u. Beschr. Verz., X (1928) 101. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Someren, Cat. v. gegr. Port., III 782. — Moes, Ic. Bat., 33262, 50623/27. — Oud Holland, XXII (1904) 181. — Bull. v. d. Nederl. Oudheidk. Bond, I Ser. I (1899/1900) 236; II Ser. II (1909) 220. — Oude Kunst, I (1915) 16. — L'Arte, XXV (1922) 160. — Kstdenkm. Prov. Brandenbg, VI/6 (1921) 201. — Notizen von E. W. Moes (†) u. C. Hofstede de Groot (†). *H. Gerson.*

Mieris, Willem van, holl. Genre- und Bildnismaler, Wachsbossierer, Modelleur u. Radierer, ∗ 3. 6. 1662 Leiden, † 27. 1. 1747 ebda, 2. Sohn u. Schüler des Frans v. M. d. Ä. Heiratet 1684 Agneta Chapman, tritt 1685 in die Gilde u. ist 1695 ins Leidener Studentenalbum eingetragen. Kommt wiederholt in den Gildebüchern Leidens vor, wo er stets gewohnt hat. Im Alter erblindet. Seine Kunst setzt die Tradition der Leidener Feinmalerei fort u. ist besonders von der seines Vaters beeinflußt, dessen Bilder er mehrfach kopiert hat. Die früheren Werke sind oft hart im Gegensatz von Licht und Schatten, die späteren übertrieben minuziös in der Durchführung der Einzelheiten, aber gleichförmig im Gesamtcharakter. Bilder aus der Mythologie u. d. bukol. Literatur kommen häufig vor. Von M.s zu seiner Zeit hochgerühmten Wachsarbeiten ist nichts mehr nachweisbar. Eine Radierung, Ocyroe verkündet das Schicksal des Aeskulap, zeigte denselben Stil wie die Gemälde. Sein Bildnis bei v. Gool, II 147 (vgl. H. d. Groot Nr 344/47), u. in Kopenhagen u. Leiden von Frans v. M. d. Jüng.

Gemälde (in Ergänzung zu dem Verz. bei Wurzbach). *Amsterdam*, Backer Stiftung: 4 Bildnisse von Familienmitgliedern. — *Angers:* Raub d. Sabinerinnen, bez. u. 1698 dat. — *Basel*, Öff. Ksthalle: Fischhändlerin, bez. u. 1729 dat.; B. Bachofen: Junger Mann. — *Berlin*, Versteig. Lepke 4./5. 6. 1929 Kat. Nr 8/9: Hl. Hieronymus im Gebet, bez. u. 1719 dat.; Maria Magdalena, bez. u. 1720 dat. — *Budapest:* Amors Züchtigung, bez. u. 1692 dat. (zweifelhaft). — *Cambridge:* Verkaufsszene. — *Cheltenham:* Madonna mit Kind, bez. u. 1715 dat.; Leierkastenmann; Barbier. — *Chicago:* Mutter u. Kind. — *Genua*, Pal. Bianco: Preciosa, bez. u. 1687 dat. — *Göttingen:* Krämerladen, bez. — *Hamburg:* Magdalena; Lesbia, bez. u. 1687 dat. — *Innsbruck:* Männl. Bildnis; Damenbildnis, bez. u. 1683 dat. — *Leningrad:* Dame mit Vögelchen auf der Hand, bez. u. 1686 dat.; Architekt. — *Lille:* Kinderspiele. — *London*, Wallace Coll.: Nymphe und Satyr, bez. u. 1700 (oder 1709) dat.; Venus und Amor, bez. u. 1698 dat.; Paris u. Oenone, bez. u. 1698 dat.; Gemüseladen, bez. u. 1731 dat.; Musikpause, bez. u. 1711 dat.; Kinderspiele, bez. u. 1702 dat. — *New York:* Kavalier. — *Nimes:* Venus und Amor. — *Pommersfelden:* Apollo u. Daphne, bez. u. 1706 dat.; Rinaldo u. Armida. — *Rennes:* Preciosa. — *Rom*, Nat.-Mus.: Armyntas u. Sylvia, bez. u. 1699 dat. — *Schwerin:* Junger Mann (zweifelhaft). — *Stockholm:* Amnon und Thamar (zweifelhaft). — *Valenciennes:* Pan u. Syrinx, bez. u. 1730 dat.

Zeichnungen u. a. in Amsterdam (K. K. u. Fodor), Bremen, Braunschweig, Brüssel, Dresden (K. K. u. F. A. II), Frankfurt, Haarlem, Leiden, London, Paris (Louvre, Dutuit), Rotterdam (10 Stück), Turin.

Lit.: A. Houbraken, III 12. — C. Weyerman, III 387. — J. v. Gool, I 191, 199. — P. Burmanus Sec., Poemata, 1774 p. 225. — T. Jorissen, Mem. v. Bleyswijk, 1887 p. 46. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II 167. — C. Hofstede de Groot, Krit. u. Beschr. Verz., X (1928) 93, 105 ff. (vollst. Werkverz.). — Allg. Dtsche Biogr., XXI 716. — Le Blanc,

Man. de l'amat. d'est., III. — Someren, Gegrav. Port., III 782. — Moes, Ic. Bat., II 5063. — O. Granberg, Trésors d'art en Suède, III (1913) 86. — Frimmel, Lex. d. Wiener Gemäldesign, I (1913) 25, 44. — Kstdenkmäler d. Rheinprov., IX/2 251. — Mireur, Dict. des ventes d'art, V (1911). — Graves, Cent. of Loan Exhib. 1913/15, II; IV. — Oud Holland, XI (1893) 213; XIII (1895) 56; XXII (1904) 106, 182; XXXI (1913) 8, 21. — Bull. v. d. Nederl. Oudheidk. Bond, II Ser. II (1909) 220. — Jaarboekje v. Gesch. . . ., Leiden 1908, p. 164. — Chron. d. Arts, 1895, p. 208. — Kunstmuseets Aarsskrift 1924/25, Kopenh. 1926. — Trésors d'Art en Russie, I (1904) 17. — Notizen von E. W. Moes (†) u. C. Hofstede de Groot (†). *H. Gerson.*

Mjerkin (Мѣркинъ), Feodor Alexandrowitsch, russ. Kupferstecher, * 14. 2. 1854 St. Petersburg, Schüler von Joh. Eissenhardt.

Weizsäcker-Dessoff, Kunst u. Kstler in Frankft a. M., II (1909) 90 (Maerkin). — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche, 1886/89, IV (russ.); ders., Lex. russ. Stecher, 1895 (russ.). — Staryje Gody, 1910.

Mierop, Frans van, s. *Cuyck.*

Miers, John, Silhouettist, tätig in Leeds u. London (hier 1787/1827 nachweisbar), Sozius des John M. Field (s. d.). Arbeiten im Vict. u. Alb. Mus. Lo. (Desmond Coke Coll.), in d. Nat. Gall. Edinburgh (Rob. Burns) u. i. d. Francis Wellesley Coll. (John Smart).

E. N. Jackson, The Hist. of Silhouettes, Lo. 1911. — O'Donoghue, Cat. of engr. Brit. Portraits, Brit. Mus. Lo., I (1908) 152, 299. — The Connoisseur, 51 (1918) 76; 67 (1923) 248.

Miersch, Karl, Porträt-, Landschafts- u. Stillebenmaler u. Lithograph in Leipzig, * 22. 11. 1894 ebda; Schüler d. dort. Akad.

Die graph. Kste (Wien), 47 (1924) Beibl. p. 28. — Kat. d. graph. Verlags Fr. Dehne, Lpzg 1920, p. 19 (m. Abb.). — Mitteil. d. Künstlers.

Mierzejewski, Jacek, poln. Maler u. Graphiker, * 1884, † 28. 2. 1925 Otwock. Schüler der Krakauer Akad.; 1913 in Paris (Einfluß Picassos). Landschaften, Stilleben, figürl. Kompositionen, Porträts. Im Mus. Warschau: „Der Sterbende" u. Bildnis s. Frau.

Przegląd warszawski, 1924, Nr 34/35 p. 221/2. —Tygodnik ilustr., 1924 Nr 13 p. 212 (m. Abb.). — Szcz. Rutkowski, J. M., Warschau 1927 (mit 32 Abb.). — M. Wallis, Sztuki Piękne, 1929 p. 161/78 (m. 18 Abb.). *Kopera.*

Mies van der Rohe, Ludwig, Architekt, * 27. 3. 1886 Aachen, Schüler von Peter Behrens. Tätig in Berlin, seit 1930 Leiter des Staatl. Bauhauses in Dessau. Knüpft zunächst an die Schinkelsche Tradition an u. wird sehr bald einer der stärksten Anreger in der Richtung auf eine zweckmäßige, logisch klare, von Formalismen freie Architektur. Bildet Typen u. Normen, um ein Höchstmaß von Variationen zu schaffen.

Hauptwerke: 1912 Haus Eduard Fuchs, Berlin-Zehlendorf; 1919 Entwurf zu einem Herrenhaus im Haag; 1921 Entwurf zu einem Hochhaus in Eisen u. Glas; 1922 Haus Petermann in Berlin-Neubabelsberg; Entwurf zu einem Bürohaus in Eisenbeton u. Glas; 1925 Haus in Nedlitz bei Potsdam; 1926 Mietshäuser Askanische Straße; 1927 Weißenhof-Siedlung in Stuttgart (Gesamtplanung u. 24faches Mietwohnhaus); 1929 Deutscher Staatspavillon auf der Weltausstell. in Barcelona.

Lit.: W. Gropius, Int. Architektur (Bauhausbücher I), 1925 p. 26, 63. — G. A. Platz, Baukst d. neuesten Zeit, 1927. — Innendekoration, 21 (1910). — Mod. Bauformen, 9 (1910) 42 ff. — Bygmesteren, 16 (1923) 203/05. — Das Kstblatt, 9 (1925) 110; 10 p. 106; 11 p. 55/62, 333 f.; 13 p. 190 f.; 14 p. 111/13. — Kst u. Kstler, 24 (1926) 486; 25 p. 279; 28 p. 122. — Der Cicerone, 19 (1927) 768. — Cahiers d'Art, 1927 p. 287/92; 1928 p. 35/38; 1929 p. 408/11. — Die Kst, 58 (Dekor. Kst 31), 1927/28. — Österr. Bau- u. Werkkst, 4 (1927/28) 89 ff. — Kst der Zeit, 3 (1928/29) 26. — Form, 1929 p. 423/30. — Der Baumeister, 1929 p. 362, 423/27. *W. Grohmann.*

Mjeschkoff (Мѣшковъ), Grigorij, russ. Kupferstecher, 2. Hälfte d. 18. Jahrh. Veduten, Bildnisse, Buchillustrationen.

Rowinskij, Lex. russ. Stecher, 1895, II (russ.).

Mjeschkoff, Wassilij Nikititsch, russ. Genre- u. Bildnismaler, * 1867; Arbeiten in d. Tretjakoff-Gal. Moskau.

Mir Iskustwa, VI (1901) Chron. p. 12. — Apollon (russ.) 1909 Heft 2, Chron. p. 7; Heft 4, Chron. p. 50.

Mieser, David, Maler in Ravensburg, † 1635; Ansicht v. Ravensburg v. 1625.

Württ. Vierteljahrshefte f. Landesgesch., 12 (1889) 122; N. F. 12 (1903) 43.

Miesler, Ernst, Landschafts-, Marine- u. Blumenmaler in Hösel bei Düsseldorf, * 30. 9. 1879 Lippstadt (Westf.), Schüler v. G. Hacker.

Mitteil. des Künstlers.

Miesnieks, Karlis, lettischer Bildnis-, Landschafts- u. Genremaler, * 31. 1. 1887 in Livland. Schüler V. Schuchajews. Seit 1922 Klassenleiter in der Lettl. Akad. der Künste. Werke im Mus. Brüssel, im Lettl. Staatl. Kunstmus. Riga u. im Städt. Kunstmus. ebda.

Illustrēts Žurnāls, Riga 1926, Nr 10. — J. Dombrovskis, Latvju Māksla, Riga 1925. — R. Suta, 60 Jahre lett. Kunst, Lpzg 1923. — Bor. Vippers, Latvju Māksla, Riga 1927. — Vadonis pa Latv. Valsts muzeju, Riga 1926; Nachtrag 1929. — Daugava (Riga), 1929, Nr 2. *W. P.*

Miess, Frigyes (Friedrich), Figuren- u. Bildnismaler, * 21. 8. 1854 Kronstadt (Brassó), Siebenb., studierte in Wien u. München; 1892/94 in Rom. Vertreten im Nat.-Mus. Budapest u. in der Nat.-Gal. Bukarest.

Die Karpathen (Kronstadt), 1909, II 8 (m. Abb.). — Művészet, 10 (1911): Mies; 16 (1917) 89 (Miesz). — Pásztortűz (Klausenburg), 12 (1926) 292 (Abb.), 310. — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 192. — Dreßlers Ksthandbuch, 1921 II (Mieß). — Singer, Kstlerlex., III (Miesz) u. Nachtr. 1922. *K. Lyka.*

Miessl, Malerfamilie d. 17./18. Jahrh. in Steiermark. Johann, Maler in Radkersburg, † 13. 3. 1715 ebda. 1698 „Stattmaler". — Johann Michael, Maler, * Radkersburg, † 25. 1. 1757 Graz, Sohn d. vor. Heiratete 1729 in Radkersburg. Wurde 1735 landschaftl. Maler in Graz. 1746 in der landschaftl. Reitschule tätig. — Johann, Maler in Wildon, Bruder des vor., heiratete 1734 in Graz.

J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1883; ders., Handschr. Nachlaß im ksthist. Inst. d. Univ. Graz.

— J. Zahn in: Mitt. d. hist. Ver. f. Steierm., 32 (1884) 66; 37 (1889) 86; 38 (1890) 144/52. *E. Andorfer.*

Miestchaninoff (Мещанинов), Oscar, Bildhauer, * 1886 Witebsk (Rußland). 1905/06 Schüler d. Kunstschule in Odessa. Seit 1907 in Paris ansässig (naturalisierter Franzose), wo er bei Mercié u. Jos. Bernard arbeitete. Mitglied d. Salon d'Automne, den er seit 1912 alljährlich beschickt. Arbeiten im Mus. Grenoble u. im Mus. mod. westeurop. Mal. Moskau.

Art et Décor., 1925/I 57 ff. — L'Amour de l'Art, 1923 p. 576 ff. — Dtsche Kst u. Dekor., 56 (1925) 22 ff., 380 f. (Abb.). — D. Cicerone, 20 (1928) 146. — Ssredi Kollekzionjeroff, 1923 Heft 5 p. 41. — Petschatj i Rewoljuzija, 1927 Nr 3. *D. Aranowitsch.*

Miesz, Frigyes, siehe *Miess.*

Mieth, Christian Wilhelm, Bildhauer; Kanzelaltar i. d. Marienkirche Großenhain, 1755.

Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, 38 (1914) 15.

Mieth, Hugo, Bildnis-, Interieur- u. Genremaler in Berlin-Zehlendorf, * 15. 1. 1865 Reichenberg i. Böhmen. Schüler der Akad. Dresden (Pauwels) u. der Akad. Julian, Paris.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Kstchron., N. F. VIII (1897) 228, 502. — Cicerone, XI (1919) 95. — Kat. Gr. Berliner K.-A. 1904, m. Abb.

Miethe, Friederike, Historienmalerin, * um 1825; lernte bei Remy u. Begas in Berlin.

Schorns Kstblatt, 1843 p. 14. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin 1840 p. 36; 1842 p. 50.

Miethke-Gutenegg, Otto Maria, Maler u. Illustrator, * Wien 13. 3. 1881, † ebda 8. 3. 1922, Sohn des Kunsthändlers H. O. Mietkhe. Studierte 1901/02 bei Kolo Moser, dann in München bei Knirr; 1912/18 in England (seit 1914 interniert). Zeichnungen in der Zeitschrift „Die Opale" (Leipzig, J. Zeitler), 1907; 1908 Buchschmuck zu Fjodor Sollogubs „Buch der Märchen" (München, H. v. Weber) u. zu Brjussoffs „Republik des Südkreuzes" (ebda). Ein Teil s. nachgelass. Bilder, Skizzen u. Gedichte wurde vom Amalthea-Verlag veröffentlicht (O. M. Miethke, Ausgewählte Werke). Signierte oft nur „Gutenegg". Nachlaß im Bes. der Mutter.

Kst u. Ksthandw., X (1907) 312 f. (L. Hevesi). — Kat. Koll. Ausst. O. M. M.-G., Kstsalon Zimmermann, München, Mai 1906 m. 3 Abb.; Sezess. Wien Febr./März 1924 Nr 190/97. *H. Ankwicz.*

Miette, Jean, Maler u. Emailleur aus Limoges, malt 1564 zus. mit Léonard I, Franç. I u. II Limosin in Bordeaux Dekorationen zum Einzug Karls IX.

L. Guibert, L'orfévrerie ... de Limoges, 1884 p. 63. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXI (1897) 820, 841, 853.

Mietze, Johann Gottlieb, Blumen- u. Ornamentmaler bei der Fürstenberger Buntmalerei in Braunschweig, zu deren ältesten Malern er gehörte, † 1819 im Alter von 73 Jahren. Malte Blumen in „sächsischer" d. h. Meißener Art, später bes. Rosen in einer etwas süßlichen Farbenbehandlung, entweder in Medaillons oder lose über die Fläche verteilt. Auch als Ornament- u. Dekorationsmaler tätig; Spezialität: Goldranken u. kleine, über das Porzellan verstreute goldene Zweige.

Chr. Scherer, Das Fürstenberger Porzellan, 1909 p. 194 f. *Chr. Scherer.*

Mietzsch (Mietsch), Christian Gottlieb, Historien- u. Porträtmaler (Öl, Pastell) u. Radierer, * 1742 Dresden, † 2. 1. 1799 ebda. Wurde 1756 Schüler der Akad. Dresden (Silvestre, Hutin), 1763 Unterlehrer u. Zeichenmeister an derselben. Zeichnungen im Stadtmus. Dresden u. im Kupferstichkab. Berlin.

Meusel, Teutsches Kstlerlex., ² III (1814) 126. — Nagler, Kstlerlex., IX. — Haymann, Dresdens Schriftst. u. Kstler, Dr. 1809 p. 377 — Meusel, Neues Mus. f. Kstler u. Kstliebh., III. Stück (1794) 256 (Mietsch). — M. Wießner, Akad. d. bild. Kste Dresden, Festschrift 1864 (Mietsch). — M. J. Friedländer, Zeichgn alter Meister i. Kpferstichkab. [Berlin]: E. Bock, Die Dtschen Meister, I (1921) 257. — Cust, Index of Art., Brit. Mus., 1 (1893) 268.

Miéville, Gabrielle, Landschafts- u. Blumenmalerin in St-Imier, * 3. 9. 1886 ebda; Schüler von Ch. L'Eplattenier.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Mi Fei 米芾 (richtiger Fu), chines. Beamter, Dichter, Kalligraph und Maler, Tzŭ Yüan-chang 元章, Hao Nan-kung 南宮 u. Lu-mên 鹿門, * 1051 Kiangsu, † 1107, bekleidete einen militärischen Posten in Anhui u. wurde Staatssekretär im Ritenamt. Leidenschaftlicher Sammler alter Kunstwerke, namentlich Bilder, die er zu kopieren nicht müde wurde, soll er erst nach Li Lung-miens (s. Nachtrag) Erkrankung u. Abschied zu malen angefangen haben, was seine künstler. Tätigkeit auf die kurze Frist von 7 Jahren beschränken würde. Absichtlich schlug er ganz andere Wege ein als sein Freund, der die Richtung des Wu Tao-tzŭ fortsetzt, u. schuf einen eigenen Landschaftsstil, indem er hochgetürmte Berglandschaften aus breiten Tuschflecken ohne scharfe Konturzeichnung aufbaute. Sichere Werke nicht bekannt, aber er ist eines der mächtigsten Vorbilder für die jüngere chines. Landschaft geworden. Bilder im „Mi-Stil" gehören seit dem 14. Jahrh. zu den Pflichtarbeiten der Landschafter. Sein kleines Buch Hua-shih 畫史 mit Nachrichten über Bilder, die M. sah, Anekdoten von Malern, Kennern und Nichtkennern, wird häufig zitiert.

Waley, Introd. to the Study of Chinese Painting, Lo. 1923, p. 194 ff. — Giles, Introd. to the Hist. of Chinese Pict. Art, ² Leiden 1918, p. 131. *Otto Kümmel.*

Miffault, Maler; bez. Ansicht v. Saumur (1773) im Mus. ebda.

Port, Art. angevins, 1881.

Miffaut (Meffault), Jehan, Miniaturmaler in Angers, seit 1457 für Jeanne de Laval tätig.

Zuschreibung: Gruppe von Miniaturen (am bedeutendsten die der „Heures à l'usage d'Angers" i. d. Slmg Martin Le Roy, Paris).

Lit.: Durrieu, Heures à l'usage d'Angers, 1912 p. 22; ders. in Rev. de l'art anc. et mod., XXXII (1912) 179, 180, 183. *Leo Baer.*

Mifflin, J. H., amer. Miniaturmaler, tätig in Philadelphia 1832 u. in New York 1840/42.

Dunlap, Hist. of the arts of design etc., II (1834); neue Ausg. 1918. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926].

Migarella, Fabrizio, Maler aus Aquila, um 1644. Epiphanienbild, S. Pietro di Sassa ebda.

V. Bindi, Art. abruzzesi, 1883. — Leosini, Monum. etc. di Aquila, 1848 p. 264.

Migeon, Ebenistenfamilie in Paris. Pierre I, * zw. 1670 u. 1675, arbeitete 1730/36 für die Herzoginmutter v. Bourbon, den Herzog v. Orléans u. die Herzogin v. Rohan (der er einen der ersten Schreibschränke lieferte). — Pierre II, * 1701, † 4. 9. 1758, Sohn u. Nachfolger des vor., fertigte 1740 für den König ein „bureau de musique" u. wurde in der Folge Lieferant des Gardemeuble u. der Pompadour, die ihm eine Pension verschaffte. Prachtvoller marketierter Louis XV-Schreibtisch im Louvre, 2 Kommoden im Mus. d. Arts décor.; 2 Eckschränkchen im Residenz-Mus. München. — Pierre III, * 1733 Paris, † 21. 8. 1775 ebda, Sohn des vor., 1761 Meister, hauptsächl. Möbelhändler.

Cte de Salverte, Ébénistes du 18e s., 1923; 2 1927. — Vial-Marcel-Girodie, Art. décor. du bois, II (1922). — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'art fr., 1918/19 p. 6/13. — Les Musées de France, 1912, p. 64, Taf. 24. — La Renaiss. de l'art fr., VII (1924) 189, 190 (Abb.), 191; IX 52 (Abb.). — Führer Resid.-Mus. München, 1925 p. 33.

Miger, Simon Charles, reprod. Kupferstecher, * 19. 2. 1736 Nemours, † 28. 2. 1820 Paris; Schüler von C. N. Cochin fils und J. G. Wille; 1781 Mitglied der Acad. Roy.

E. Bellier de la Chavignerie, Biogr. et Cat. de l'œuvre du graveur M., 1856. — Lettre anonyme contre le graveur M. au sujet de la lettre à Vien, o. J., o. O. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Portalis et Béraldi, Graveurs du 18e s., III (1882) 87/106. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. Roy., 1875/92, Table par Cornu, 1909. — Delteil, Man. de l'amat. d'est., o. J. — Deville, Index du Mercure de France, 1910.

Migette, August (Karl Jos. A.), Maler, Kunstsammler u. Zeichenlehrer, * 18. 6. 1802 Trier, † 30. 10. 1884 Longeville bei Metz. Künstler. Nachlaß (u. a. Aufnahmen lothring. Kunstdenkmäler) u. hinterlassene Kunstsammlgn im Stadthaus Metz u. im Mus. Migette, Longeville. M.s Porträt von Hussenot im Mus. Metz.

Ad. Bellevoye, Notice biogr. sur A. M., Metz 1866. — Fr. X. Kraus, Kst u. Altertum in Lothr., III (1889) 271 ff., 779 ff. — Ruppel, Lothr. u. s. Hauptstadt, 1913 p. 150 (m. Abb.), 151 (Abb.), 486, 489, 494. — Gaz. d. B.-Arts, IX (1861) 383. — Cat. du Mus. Migette, Metz 1882 (411 Nrn).

Migge, Leberecht, Gartenarchitekt in Hamburg-Blankenese; künstler. Leiter d. Werkstätten Jakob Ochs (s. d.).

Dtsche Kst u. Dekor. 21 (1907/08) 400; 28 (1911) 71/76; 32 (1913) 248, 299 ff., 306. — Kstgewerbeblatt, N. F. 20 (1909) 161, 163/65; 23 (1912) 153 ff.; 25 (1914) 123 f. — Die Kst 22 (= Dekor. Kst 13) 1910 p. 429; 24 (Dek. Kst 14) 1911 p. 289 ff.; 26 (Dek. K. 15) 1912 p. 41 ff., 385 ff., 412 ff.; 28 (D. K. 16) 1913 p. 377/92, 444 f.; 36 (D. K. 20) 1917 p. 273 ff.; 48 (D. K. 26) 1923 p. 178 ff. — Innendekor. 26 (1915) 358, 360, 375 ff. — *Eigene Schriften:* Ein mod. Gartenbuch; Hamb. Gartenmöbel; Die Gartenkultur des 20. Jahrh. (Diederichs, Jena); Jedermann Selbstversorger (ebda).

Migl, Arpád, Bildnis-, Figuren- u. Landschaftsmaler, * 23. 4. 1863 Budapest, Schüler von Hébert, Bonnat u. Robert-Fleury. Lebt als naturalisierter Franzose in Paris.

Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 192. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ungarn, II. — E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Cat. Expos. Salon Soc. d. Art. Franç. (Paris), 1890 ff., z. T. mit Abb. *K. Lyka.*

Migliara, Giovanni, Architektur- u. Historienmaler, * 15. 10. 1785 Alessandria (Piemont), † 18. 4. 1837 Mailand; Bruder des Holz- u. Elfenbeinschnitzers Giuseppe M. (Schüler von Bozzanigo, tätig in Turin, † 1825 ebda), Vater der Vedutenmalerin Teodolinda M.-Sabaino (* 1814 Mailand; 2 Genrebildchen im Mus. Alessandria). Schüler von G. Albertolli, Levati u. Galeari; mußte 1810 aus Gesundheitsgründen der Theaterdekorationsmalerei, die er seit 1802 geübt hatte, entsagen; malte fortan kleinformat. Bilder (auch für Schatullen), hauptsächl. staffierte Veduten u. Ansichten.

Zahlreiche Bilder u. Zeichn. i. d. Sala Migliara des Mus. Alessandria; weitere Bilder bei Bénézit (s. Lit.); zu ergänzen durch die Bilder in: Mus. art. mun. u. Brera-Gal. Mailand, Gall. Naz. Rom, Pinak. Treviso, Pinak. Turin, Akad.-Gal. Venedig, Nat.-Gal. Berlin, Mus. Budapest, Kunsthallen Hamburg u. Karlsruhe, Gal. Liechtenstein, Wien.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Kaiserth. Oesterr., XVIII (1868), m. Lit. — Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., II/1 (1898). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Giorgi, Not. sui celebri pitt. etc. alessandr., 1836 p. 101 (Reg.). — Caimi, Arti del disegno etc. nelle prov. di Lombardia, Mail. 1862. — Forcella, Iscriz. d. Chiese etc. di Milano, 1889, VI p. 68; IX p. 169. — Stella, Pitt. e scult. in Piemonte, 1893, p. 645 f., Nr 15, 16, 19, 101, 102. — Càllari, Storia dell' arte contemp. ital., 1909. — Ojetti, Ritratti d'art. ital., 1911, p. 244. — Arte e Storia, 1911 p. 344; 1912 p. 133. — Emporium, XXXIV (1911) 397, m. 2 Abb., 398 (Abb.). — Riv. di Storia etc. prov. di Alessandria, 1912, H. 1, passim. — Österr. Ksttopogr., II (1908) 379; XVIII (1924). — Kat. Exh. of Ital. Art, Lond. 1930.

Migliari, Francesco, Dekorations- u. Ornamentmaler in Ferrara, Mitte 19. Jahrh. Malte u. a. den Vorhang des Theaters in Ferrara (Ankunft des Rinaldo auf Isola di Belvedere). Vgl. Art. Gaetano Domenichini. M.s Sohn, der Theatermaler Giuseppe Migliari, war lange am Kaiserl. Theater in Odessa tätig.

Baruffaldi, Vite de' pitt. etc. ferrar., I (1844) 306. — Scarabelli, Opuscoli, Piacenza 1843, p. 285, 287. — Emporium, 37 (1913) 141, 143. — Avventi, Guida per Ferrara, 1838 p. 227, 230. — N. L. C. [Cittadella], Indice ... di Ferrara, 1844. — A. Conti, Camerino e i suoi dintorni, 1872.

Migliarini, Michele (Arcangelo M.), Historien- u. Porträtmaler, * um 1785 Rom. 1801 Preis der Akad. S. Luca; Schüler von P. Benvenuti in Florenz; 1810/12 in Moskau, 1812/20 in St. Petersburg (1814 Agréé, 1815 Akademiker [Anakreon u. Kupido]). 1823 Deckengem. im Pal. Borghese Florenz: Luna u. die Horen.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Ciampi, Not. di Medici, Pitt. etc. Ital. in Polonia etc., Lucca 1830, p. 159. — Schorns Kstblatt, 1823. — Kondakoff, Jubil.-Handb. der Petersb. Akad. 1764—1914 (russ.), Petersbg o. J. [1914]. — Mitteil. von Fr. Noack (†).

Migliaro, Vincenzo, Genre-, Porträt- u. Architekturmaler, Graphiker und Bildhauer in Neapel, * 8. 10. 1858 ebda, Schüler von D. Morelli. Im Mus. Naz. Neapel: Vico Cannucce; i. d. Gall. Naz. di arte mod., Rom: Vor dem Spiegel.

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Giannelli, Art. napol. viv., 1916 p. 330/34. — Pica, L'arte mond. alla IV Espos. di Venezia, 1901, p. 32 (Abb.), 33; ders., L'arte mond. alla VII Espos. di Venezia, 1907 p. 352 (Abb.), 377 (Abb.). — Natura ed Arte, 1897/98 I, Taf.-Abb. geg. p. 456. — The Studio, vol. 35 (1905) 253 (Abb.). — Emporium, XXVII (1908), Taf.-Abb. gegen p. 405; LXVI (1927) 391 f., m. Abb. — Boll. d'arte, Serie II, Anno II (1922) 95. — Migliozzi, Guida della Certosa di S. Martino, 1897 p. 20.

Migliavacca, Innocente, Kupferstecher, * Piacenza, † 1856 ebda, Schüler von Morghen.

L. Ambiveri, Artisti piacent., 1879, p. 224.

Migliavacca, Luigi, Mosaizist, * um 1800, Schüler von G. Raffaelli (Mosaikschule Mailand).

Schorn's Kstblatt, 1824. — Rass. d'arte, 1903 p. 156.

Miglio, Andrea, Maler aus Novara, stellte 1833 in Rom aus. Altarbild u. Malereien der Kapelle des Hl. Vincenz Ferrer in S. Pietro al Rosario, Novara.

Guida di Novara, 1912 p. 96. — Mitteil. von Fr. Noack (†).

Miglionico, falsch für *Malinconico.*

Miglioranza, Giovanni, Architekt, * 21. 6. 1798 Vicenza, † 10. 2. 1861, Schüler von Ant. Bernati, weitergebildet in Venedig 1825/28. Baute in Vicenza u. a. den Palazzino Gualdo u. das Café auf dem Campo Marzo u. restaurierte die got. Kirche auf dem Monte Berico.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Oesterr., XVIII (1868), m. Lit. — J. Cabianca, Della vita artist. di M., Capodistria 1861. — Formenton, Corona di Vicentini ill., 1870 p. 90 f.

Miglioranzi, Giuseppe, Architekt in Verona; Porta dei Bombardieri (1687) ebda.

Persico, Descriz. di Verona, I (1820) 234. — Pozzo, Vite de' Pitt. etc. veronesi, 1718 (Gio. Batt. M.). — L. Simeoni, Verona, o. J. [1913].

Migliore di Cino, Maler in Prato, 1348.

Crowe u. Cavalcaselle, Gesch. d. ital. Mal., II (1869) 392.

Migliore (Megliore), Martino, Neapler Holzschnitzer, 1587/91.

Schränke mit schöner Holzschnitzerei in den Sakristeien von S. Caterina a Formello (1587) u. S. Maria d. Grazie a Caponapoli, beide Neapel. Weitere Arbeiten für den Dom in Atri (1589; Tabernakel), für die Capp. d. Concezione in Mercato Sanseverino bei Salerno (1591; Altarwerk) u. für die Kirche S. Agostino in Neapel.

Lit.: Napoli Nob., X (1901) 102 (G. Ceci); N. S. III (1922) 64. — Arch. st. nap., N. S. II 151 (G. B. D'Addosio). *G. Ceci.*

Miglioretti, Pasquale, Bildhauer, * 17. 1. 1823 Ostiglia (Prov. Mantua), † 17. 2. 1881 Mailand; Schüler d. Akad. Mailand (Fraccaroli), tätig ebda. Gold. Med. Paris 1856. Denkmäler: Cornelius Nepos (in Ostiglia); Dante; Die Märtyrer von Belfiore (beide in Mantua), Grabdenkmal m. Büste des Bischofs Gio. Corti (Mantua, Dom). In der Bibl. Ambros., Mail.: Der sterbende Abel.

Caimi, Mem. delle Arti del dis. etc., Mail. 1862. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Oesterr., XVIII (1868). — Atti della R. Accad. di B. Arti in Milano, 1881 p. 147/50. — Forcella, Iscriz. delle Chiese etc. di Milano, 1889, VII 219, 312; VIII 351, 354, m. Werkkat. — Bertolotti, Comuni d. prov. Mantov., p. 122, 123, 142, 191. — Nebbia, La scult. nel duomo di Milano, 1908, p. 234, 266, 276 (Nr 43). — Fine Arts Quarterly Review, N. S. I (1866) 355. — Nouv. Arch. de l'art fr., 1897. — Intra, Mantova (Guida), 1883, p. 17, 63, 78, 115, 118. — Guida Bibl. Ambrosiana, Mail. 1907, p. 110, m. Abb. — Verz. Smlg Ksthalle Hamburg 1877 p. 110.

Migliori (Meliori), Francesco, venez. Maler, * um 1684, † 1734, etwa 50 Jahre alt.

Bilder in öffentl. Besitz: *Dresden,* Staatsgal.: Joseph deutet dem Pharao seine Träume; Opfer Abrahams; Kain u. Abel; Kimon u. Pero. Abgegeben an das Neue Ministerialgeb.: Bacchus u. Ariadne; Raub der Europa. — *Mainz,* Gem.-Gal.: Noli me tangere. — *Rovigo,* Pinak.: Noli me tangere; Christus u. die Samariterin. — *Venedig,* S. Marcuola: Mad. mit Putten; Hl. Franziskus; Glorie zweier Heiliger; Aufruhr in der Wüste. S. Stae: Himmelfahrt Christi. S. Moisè: Geschichte Mosis.

Lit.: Orlandi, Abeced. pitt., 1753 p. 194. — Bartoli, Le pitture etc. di Rovigo, 1793. — Moschini, Guida di Venezia, 1815; ders., Nuova guida di V., 1840; ders.; Guida di Padova, 1817 p. 153, 278. *L. Brosch.*

Migliori (Milliori), Francesco di Lorenzo; Fresko der hl. Katharina von 1461 im Pal. Pubblico in Siena (nicht von Sano di Pietro).

Borghesi u. Banchi, Nuovi Docum. p. la st. d. arte sen., 1898, p. 227. — Guida di Siena, 1906 p. 36.

Migliorini, Maler aus Vicenza, um 1690. Malte 3 Bilder (Hl. Joachim; Hl. Anna; Maria reicht dem Hl. Felix das Jesuskind) für die Kapuzinerkirche zu Rovigo. Zuschreib.: Maria in der Glorie, in S. Francesco, Rovigo.

Bartoli, Le Pitt., Scult. etc. di Rovigo, Ven. 1793, p. 307. — Zani, Enc. metod., I 13 (1823) 254.

Migliorini, Fern., s. *Megliorini,* F.

Mignan, Modelleur in Sèvres, 1758/73.

Lechevallier-Chevignard, Manuf. de porcel. de Sèvres, 1908, II 149. — Chavagnac-Grollier, Hist. des manuf. franç. de porcel., 1906, p. 342.

Mignani, Anna, verehel. *Grilli Rossi,* Historien- u. Porträtmalerin in Bologna, † nach 1832, Schülerin von J. A. Calvi. Altarbild (Wunder des Hl. Maurus) für S. Gio. de' Celestini.

[G. Giordani,] Not. d. Donne Pittrici di Bologna, 1832 p. 22. — C. Masini, Dell' Arte etc. in Bologna 1777—1862. — Guida alla Certosa di Bologna, p. 3 (2×).

Mignani, Giacomo, Maler (Quadraturmaler) aus Bologna, 18. Jahrh. 12 Bilder (Szenen aus dem Leben des Hl. Fil. Benizzi) für S. Maria della Consolazione, Ferrara; 1 Bild (Hll. Antonius Abt u. Paulus Eremita) für die Chiesa della Morte, Perugia.

Zani, Enc. metod., I/13 (1823) 254. — [C. Barotti,] Pitture e Scolt. di Ferrara, 1770 p. 167. — [Orsini,] Guida di Perugia, 1784, p. 255.

Mignard, Nicolas, gen. *Mignard d'Avignon*, Maler u. Radierer, * 7. 2. 1606 Troyes, † 20. 3. 1668 Paris; Bruder des Malers Pierre, Vater des Paul u. des Archit. Pierre. Bildete sich in Troyes, dann in Fontainebleau an den Werken von Fréminet, Primaticcio u. Rosso. Kam darauf nach Lyon, wo er einen Zyklus „Theogenes u. Charikleia" malte u. in dem Kardinal-Bischof Alph. Louis du Plessis de Richelieu einen Gönner fand, der ihn nach Rom mitnahm. Nach zweijähr. Romaufenthalt ließ er sich 1639 in Avignon nieder, wo er 20 Jahre ansässig blieb. 1661 malte er durch Vermittlung Mazarins den jungen König Ludwig XIV. (Stich von Nanteuil) u. wurde nach Fontainebleau berufen, um auch die Königin zu malen; 1663 Mitglied der Pariser Acad. roy., 1664 adjoint à professeur, professeur u. adjoint à recteur.

Bilder in den Museen Aix, Avignon (7, darunter Selbstbildnis u. Bildnis des Kardinal-Bischofs Richelieu), Bath (Holburne of Menstrie Mus.: Damenbildnis), Douai, Genf (2), Mainz (2), Narbonne (2), Pontoise (2) u. Turin; ferner in St-Pierre in Avignon (Hll. Barbara u. Margarete verehren das Hl. Sakrament; außerdem mehrere M. zugeschrieb. Bilder) u. bei den Pénitents Blancs ebda (Der Hl. Simon Stock empfängt das Skapulier aus den Händen der Jungfrau), in St-Sauveur in Aix (Verkündigung Mariä), Ste-Madelaine ebda (Geburt Christi), St-Jean de Malte ebda (Hl. Simon Stock empfängt das Skapulier aus den Händen der Jungfrau), Notre-Dame in Sisteron (Hl. Familie u. Gottvater) u. i. d. Kirche zu Cavaillon (Hl. Magdalena). Je ein Apollozyklus im Schloß zu Haute Vienne (aus dem Hôtel de l'Escarène in Avignon) u. im Schloß zu Balleroy bei Bayeux. Zeichnungen im Louvre, Brit. Mus. London u. im Mus. Xavier Atger, Montpellier (Rötelzeichg zum Bildnis Harcourts). — 9 *Rad.* (8 nach Ann. Carracci) bei Le Blanc beschrieben.

Lit.: Mariette, Abeced. (Arch. de l'art franç.), III. — Biogr. univ. (Paris, Michaud), 29 (1821). — Ch. Blanc, Hist. d. peintres etc., Éc. franç., I (1865), m. 3 Abb. — Jal, Dict. crit., ² 1872. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., III (1888). — A. Babeau, N. M. Sa vie et ses œuvres, 1895. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — A. Michel, Hist. de l'art, VI/2 (1922) 516 (Abb.), 591f., 612 (Stammtafel). — Bottari-Ticozzi, Racc. di lettere, I (1822) 370. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92, Table par Cornu, 1909. — H. Jouin, Ch. Le Brun, 1889. — Bailly, Inv. d. Tabl. du Roi, 1899. — Fontaine, Les Coll. de l'Acad. roy., 1910. — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — A. Hallays, Avignon (Villes d'art cél.), 1911 p. 18, 66, 68, 80. — Nouv. Arch. de l'art fr., 1880/81 p. 160; 1892 p. 263ff. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art fr., 1908 p. 66ff., m. Abb. — L'Art, 44 (1888) 93/95. — Trésors d'art en Russie (russ.), 1902. — Staryje Gody, 1915 Jan.-Heft p. 87. — Lés Arts, 1918 Nr 167 p. 2, 8 (Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1922 I 165. — Inv. gén. Rich. d'art, Prov., Monum. rel., III (1901). — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Frimmel, Lex. d. Wiener Gem.-Smlgn, I (1913) 4. — Guiffrey, Inv. gén. ill. d. Dessins du Louvre etc., X 51f.

Mignard, Paul, Bildnismaler (u. Radierer?), * 1639 Avignon, † 15. 10. 1691 Lyon; Sohn des Nicolas, Bruder des Archit. Pierre, Schüler s. Onkels, des Malers Pierre M. 1672 Mitglied der Pariser Acad. roy. 1670/74 für den bayer. Hof tätig, 1674 in Mailand. Längere Zeit in England. 1690 peintre ord. der Stadt Lyon.

Bilder in öff. Bes.: Mus. Condé in Chantilly: Komponist J. B. Lully; Mus. Lyon: Anne Marguerite d'Acigné, Gattin des Armand Jean du Plessis de Richelieu (Zuschreib.), u. Bildnis des Nic. Mignard; Nat.-Mus. München: Bildnisse eines Prinzen (aus dem Hause Savoyen?) u. einer kl. Prinzessin (desgl.?); Schleißheim: Kurfürst Ferdinand Maria; Henriette Adelheid, dessen Gemahlin; Maria Anna Christine Victorie, deren Tochter; Pinak. Turin: Cristina Paleotti.

Lit.: Mariette, Abeced. (Arch. de l'art franç.), III 389. — Basan, Dict. d. Graveurs, ² II (1789). — Jal, Dict. crit., ² 1872. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Rondot, Les peintres de Lyon, 1888. — Fidière, État-civ. d. peintres etc. de l'Acad. Roy., 1883. — Walpole, Anecd. of Paint., ed. 1862. — Montaiglon, Corresp. d. Direct. de l'Acad. de France à Rome, 1887/98, I 30; ders., Procès-Verb. de l'Acad. Roy., 1875/92, Table par Cornu, 1909. — A. Fontaine, Les Coll. de l'Acad. Roy., 1910. — R. Paulus, Henrico Zuccalli (Stud. z. dtschen Kstgesch. 156), Straßbg 1912 (fälschl. mit Pierre identifiziert). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Nouv. Arch. de l'art fr., 1874 p. 34; Arch. d. l'art fr., 1907 p. 310ff. — Boll. d'arte, XI (1917) 5f. m. Taf. geg. p. 1. — Bull. de l'art, 1925 I 26ff. — Gaz. d. B.-Arts, 1926 II 208. — Cat. of engr. Brit. Portr. in the Brit. Mus., 1908/25, VI 520.

Mignard, Pierre I, gen. *Mignard le Romain*, Bildnis (Öl u. Miniatur)- u. Historienmaler, * 17. 11. 1612 Troyes, † 30. 5. 1695 Paris; Bruder des Nicolas; lernte 12jährig bei Jean Boucher in Bourges, dann bei Franç. Gentil in Troyes; weitergebildet in Fontainebleau; kam durch Vermittlung des Marschalls de Vitry, für den er — 15jährig — die Kapelle des Schlosses Coubert en Brie ausmalte, nach Paris zu Vouet; ging 1636 nach Rom, wo er seine Freundschaft mit Ch. Alph. Dufresnoy erneuerte u. 20 Jahre ansässig blieb. Kopierte 1644 für den Kardinal-Bischof von Lyon, Alph. Louis du Plessis de Richelieu, die Wandbilder des Ann. Carracci in der Gal. Farnese. Gelangte schon in Rom als Bildnis- u. Madonnenmaler zu Ansehen. (Seine Madonnenbilder wurden unter dem Namen „Mignardes" populär.) 1654 in Mantua, Venedig (Studium Tizians u. Veroneses), Bologna, Parma u. Modena. Nach Rom zurückgekehrt, malte er 1655 den Papst Alex. VII. (Chigi). 1657 in Avignon (Freundschaftsbund mit Molière). Seit 1658 in Paris u. Fontainebleau, wo er Ludwig XIV. (den er in der Folge etwa zehnmal porträtiert hat), die Königinmutter (die ihn zum Hofmaler ernannte) u. Mazarin malte. Im Auftrag der Königinmutter, die ihn in seiner Opposition gegen s. Rivalen Le Brun unterstützte, malte M. 1663 unter Mitarbeit Dufresnoys die Kuppel der Pariser Kirche Val-de-Grâce mit einer damals viel bewunderten Dekoration (Hl. Trinität, Apostel, Propheten, Heilige, Engel)

aus. 1664 Direktor der Acad. de St-Luc. 1687 Erhebung in den Adelsstand. 1690 (als Nachfolger Le Bruns) premier peintre du Roy, Direktor u. Kanzler der Acad. Roy., Direktor der Gobelins u. des Kgl. Gemäldekabinetts.

Bilder M.s in fast sämtl. bedeutenderen Museen Frankreichs u. des Auslandes. Das Verz. bei Bénézit (s. u.) zu ergänzen durch: Molière, u.: Molière als Cäsar (Mus. der Comédie-Franç., Paris); M^me de Grignan, geb. Sévigné, u. Min.-Bildnis M^me de Sévigné (letzteres Kopie nach M.s Original [Bes.: C^te de Luçay], Musée Carnavalet, Paris); Damenbildnis; Seigneur de la Vallière; Tochter des vor.; dies. als Karmeliterin; Louis de Bourbon, comte de Vermandois (Mus. Marseille); Ninon de Lenclos (Zuschr., Mus. Brüssel); Bethlehem. Kindermord u. Jugendbildnis Ludwigs XIV. (Hampton Court); René Descartes, u.: Marquise de Seignelay (Nat. Gall. London); Span. Prinzessin, u.: M^me de Montansier (Bowes Mus., Barnard Castle); Dame aus d. Hause Brignole Sale (Pal. Rosso, Genua); Madonna (Gal. Corsini, Rom); M^me de Montespan mit Dame u. Negerin (Mus. Ariana, Genf); Joh. d. Täufer (Prov.-Mus. Hannover); Lothar Franz v. Schönborn, Kurf. v. Mainz (Wallraf-Richartz-Mus. Köln); Damenbildnis (Mus. Schwerin); Herzog Philipp v. Orléans, u.: Liselotte v. d. Pfalz (Mus. Hermannstadt); Madonna (Mus. Lemberg); Die Samariterin (Schloß Pawlowsk); M^me de Lavallière als Flora (Mus. Moskau); Hortense Mancini, Herzogin v. Mazarin (Ermitage Leningrad); Isabella von Orléans, Herzogin v. Guise (Mus. Nac. Lissabon); Graf v. Toulouse als Kind (Nat.-Mus. Stockholm); Hl. Familie, u.: Dame bei der Toilette (Histor. Soc., New York); Racine (Walker Art Gall., Minneapolis); Engel beten das Jesuskind an (Gall. Laval Univ., Quebec). — Ferner: Taufe Christi in St-Jean in Troyes; Kreuzabnahme (aus der Schloßkap. St-Cloud) i. d. Kirche zu Genevilliers.

Lit.: Mariette, Abeced. (Arch. de l'art franç.), III. — De Monville, La vie de P. M., Paris 1730 u. Amst. 1731. — J. Ch. Courtalon-Delaistre, Eloge de P. M., Troyes 1781. — Dussieux, Mém. inéd. des Membres de l'Acad. roy., 1854. — Ch. Ginoux, Une grande œuvre ignorée de P. M. (Commun. faite à la Réun. d. Soc. d. B.-Arts à la Sorbonne en 1881), Toulon 1884. — Aug. Huchard in Gaz. d. B.-Arts, IX (1861) 282/90. — Ch. Blanc, Hist. d. peintres etc., Ec. franç., I (1865). — Le Brun-Dalbaune, Etude sur P. M., Paris 1878 (S.-A. aus Mém. de la Soc. acad. de l'Aube, t. 41 [1877]). — C. A. Regnet in R. Dohme, Kst u. Kstler, III. Abt., Lpzg 1880. — Fidière, État-civ. d. peintres etc. de l'Acad. roy., 1883. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — H. Jouin, Ch. Le Brun, 1889. — Montaiglon, Corresp. des Direct. de l'Acad. de France à Rome, 1887/98, I 52, 209, 213, 233, 293, 304, 360 370, 392, 427, 432, 443; II 8, 19, 89, 108, 232; III 129f.; ders., Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875 bis 1892, Table par Cornu, 1909. — Le Blanc, Manuel etc., III (1888). — P. Marcel, Peintre franç. 1690—1721, o. J. — Macon, Les Arts dans la maison de Condé, 1903. — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — A. Michel, Hist. de l'Art, VI/2 (1922) 612ff., 646 (Lit.), 900ff. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1875 p. 1/144 (J. J. Guiffrey); 1876 p. 34, 61, 301/05; 1881 p. 160; 1885; 1889; 1892 (u. a. p. 240ff. Nouv. Documents sur P. M.); 1894; 1897; 1904; 1906; Arch. de l'Art franç., 1907 p. 310ff.; 1910 p. 90; 1915; 1919; 1922. — Réun. des Soc. d. B.-Arts, XVIII (1894) 1158/63 (Ch. Braquehaye); XIX 332/35; XXIV 117ff., m. Abb.; XXVI (1902) 320/23 u. 2 Taf.-Abb.; XXVIII 604; XXIX (1905) 353ff. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'art fr., 1911 p. 138, 248, 385f., 389, 399; 1920 p. 41ff.; 1921 p. 261; 1924 p. 321; 1926 p. 48, 50f., 114, 121; 1928 p. 52/58, 204f., 246. — Chron. d. Arts, 1864 p. 242f. — Courrier de l'art, VII (1887) 14, 108ff. (Aug. Baluffe). — L'Art, LV (1893 II) 177/80 (P. Lafond). — Gaz. d. B.-Arts, 1905 II 266ff.; 1912 I 47ff.; 1921 II 175/84 (H. Boucher); 1922 I 78ff., 167; 1925 II 170, 172; 1928 I 166, 168. — Revue de l'art anc. et mod., 39 (1921) 150/62 (L. Hourticq); 41 (1922) 169 (Abb.); 50 (1926) 22f. — L'Art et les Art., XII (1910/11) 33ff.; N. S. VI/VII (1922/23) 335 (Abb.), 337f.; X (1924/25) 7 (Abb.). — Les Musées de France, 1914 p. 49f. — Les Arts, 1907, Nr 62 p. 11 (Abb.); 1911, Nr 109 p. 26ff. (P. de Nolhac), m. Abbn; 1912 Nr 131 p. 15 (Abb.). — Beaux-Arts, IV (1926) 105. — Bull. de l'art, 1926 p. 111 (Abb.) — Rass. d'arte, 1906 fasc. V, Cron. p. 2. — L'Arte, XXIV (1921) 245. — Boll. d'arte, V (1911) 286; VI 375 (Abb.), 376, 380; IX (1915) Cron. p. 10. — Der Kstwanderer, 1927/28 p. 207. — The Burl. Magaz., 23 (1913) 367f. — The Connoisseur, 43 (1915) 169 (Abb.). — Apollo (London), 8 (1928) 26, 342f. (m. Abb.), 345. — Mir Isskusstwa, 4 (1900) 143 (Abb.). — Trésors d'art en Russie (russ. Ztschr.), 1902; 1903; 1905; 1907. — Staryje Gody, 1915, Jan.-H. p. 87, April-H. p. 66; 1916 April-H. p. 9. — Bol. de la Soc. Españ., 31 (1923); 33 (1925). — Verslagen omtrent 'sRijks Verzamel. etc., 1928, Deel LI (1929) 15. — Titi, Descr. d. pitt. etc. in Roma, 1763. — Vachon, Château St-Cloud, p. 8, 45ff., 53ff., 57. — Suida, Genua 1906 p. 128, 129 (Abb.), 160. — R. Payre, Nimes, Arles etc. (Villes d'art. cél.), 1923 p. 51f. — Quentin-Bauchart, Les Musées Municip., 1912 p. 103f. u. Abb. pl. 30. — Inv. gén. Oeuvres d'art, Ville de Paris, Edif. rel., IV (1886); Edif. civ., II (1889); Arrond. de St-Denis (1879); Arr. de Sceaux (1880). — Inv. gén. Rich. d'art de la France, Paris, Mon. rel., I (1876); II; III; Mon. civ., I (1879); II; Prov., Mon. rel., I (1886); III; Mon. civ., I (1878); II; III; V; VI; VIII; Arch. du Musée, III Reg. — Guiffrey, Comptes des Bâtim. du Roi, II (1887); III; IV. — Bailly, Inv. d. Tabl. du Roi, 1899. — Fontaine, Les Coll. de l'Acad. roy., 1910. — A. Graves, Summ. of and Index to Waagen, Lo. 1912. — Topogr. d. Hist. u. Kstdenkmale i. Kgr. Böhmen, XXVII (1910). — Guiffrey, Inv. gén. ill. d. dessins Mus. du Louvre, X 52ff. — Cat. engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, 1908/25, VI 520.

Mignard, Pierre II, Architekt, Maler u. Bildhauer, * 1640 Avignon, † 10. 4. 1725; Sohn des Nicolas, Neffe des Pierre I u. beider Schüler; studierte in Italien. 1671 Mitglied d. Acad. roy., 1672/80 Hofarchitekt. Entwürfe für den Chor, die Kuppel u. Emporen der Kathedrale in Avignon, für die Salle de spectacle ebda, für Altar, Tabernakel u. Chorgestühl d. Benediktinerkirche in Roquefort; Hôtel Dieu u. Hôtel des Galéans (Forbin-Janson) in Avignon; Abtei Montmajour bei Arles; Porte Saint-Michel u. Fassade des Collège Saint-Nicolas in Paris. Nahm seit 1669 im Auftrag Colberts die Altertumsdenkmäler der Provence u. des Languedoc zeichnerisch auf. Selbstbildnis (Öl) im Musée Calvet Avignon; ebda Terrakottareliefs (Köpfe).

Bauchal, Nouv. Dict. d. archit. franç., 1887. — Lemonnier, L'art mod. (1500—1800), 1912 p. 154/57. — A. Michel, Hist. d. l'art, VI/2 (1922) 542, 612. — Hallays, Avignon (Villes d'Art cél.), 1911 p. 51, 94. — Gaz. d. B.-Arts, 20 (1866) 265, 352. — Congrès Archéolog., 33 (1867) 229. — J. Girard, Cat. d. tabl. Musée Calvet d'Avignon, 1909, Nr 305 (Kinderbildnis, rückseitig bez.: Mr Mignard aux [!] mois de juin 1779).

Mignaty, Giorgio, Historienmaler, * 23. 6. 1824 Cefalonia, † 1895; Schüler Minardis u. Silvanos; tätig in Florenz.

De Gubernatis, Diz. d. art. it. viv., 1889. — A. M. Bessone Aurelj, Diz. d. pitt. ital., 2 1928 p. 438. — Die Dioskuren, VI (1861). — La vita ital., 1895 II 341. *A. M. Bessone Aurelj.*

Mignemi, Francesco, Landschaftsmaler von Catania (Sizil.). Fresko: Ausbruch des Ätna, 1669, in der Sakristei des Domes Catania.

S. Lanza, Guida del viaggiatore in Sicilia, Palermo 1859, p. 97. — Mauceri e Agati, Il Cicerone per la Sicilia, p. 274. — Bertarelli, La Sicilia, Mailand 1918.

Mignerak, Mathias, engl. Kunststicker; 1605 erschien in Paris das Werk: La pratique de l'aiguille industr. du très-excellent Milour M. M. Guilmard, Les maitres orneman., 1880.

Migneret, Adrien, reprod. Kupferstecher, * 2. 1. 1786 Paris, † 1840 ebda; Schüler von Regnault u. Langlois. Gold. Med. Paris 1817.

Gabet, Dict. d. art. de l'éc. franç., 1831. — Le Blanc, Manuel etc., III. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Graveurs du 19e s., X (1890) 61 (hier auch eine Stecherin Mme Migneret, um 1815).

Mignocchi, Carlo Gaudenzio, Historien-, Architektur- u. Bildnismaler von Trient, † vor 31. 7. 1716, Schüler Andrea Pozzos.

Hl. Adalpret in S. Margherita Trient (früher Dom). Deckenbilder in S. Marco d. Agostiniani. Bilder (Szenen aus dem Leben des Hl. Nikolaus v. Tolentino) in der Sakristei ebda. Lünettenfresken (Szenen aus dem Leben des Hl. Augustin) in den Arkaden des Klosterhofes ebda. Tod des Hl. Joseph am l. Seitenaltar der ehem Seminarkirche Trient u. Bild am Altar der Unbefleckten Empfängnis ebda. Mad. in Glorie u. die Figurengruppe unten (Epistelseite) in dem zus. mit Pozzo gemalten Hochaltarbild ebda. Lünettenfresken (Szenen aus dem Leben d. Hl. Antonius v. Padua) in den Arkaden des Klosterhofes von S. Francesco dei Conventuali. Hl. Adalpret u. 4 Seitenbilder in S. Rocco zu Rovereto. Fresken der ehem. Jesuitenbibl. (jetzt Staatsarch.; von Bartoli u. a. Pozzo zugeschr.). In einer auf die Teilung seines Nachlasses unter M.s 3 Schwestern bezügl. Urk. v. 31. 7. 1716 sind zahlreiche Zeichnungen u. über 60 Bilder, darunter mehrere Bildnisse, aufgeführt.

Lit.: Trento, Bibl. com. ms. 1207 p. 161, 403, 2111. — Zani, Estratto, Ms. ebda Nr 357. — Arch. capit. an. 1678 p. 172. — Toneatti, Saggio d'illustraz. del Duomo, Trient 1872, p. 109. — Arch. di Stato, not. Ant. Ceschini. — Ambrosi, Scrittori ed art. trentini, 1894 p. 65. — Nagler, Künstlerlex., IX 283. — G. Zippel, Andrea Pozzo, in: Strenna Trentina, 1894 p. 89. — H. Hammer, Die Entwickl. d. barocken Deckenmal. in Tirol (Stud. d. dtsch. Kstgesch. H. 159), Straßbg 1912. — Kat. d. kirchl. K.-A. Trient, 1905. *Simone Weber.*

Mignon, Abraham, Blumen-, Früchte- u. Stilleben- (bes. Geflügel-) Maler, * 21. 6. 1640 Frankfurt a. M., † 1679, angebl. in Wetzlar, Schüler von J. Marrel in Frankft u. von Jan Davidsz. de Heem in Utrecht, tätig in Wetzlar u. Utrecht (1669 Mitglied der Gilde, 1675 noch dort nachweisbar). Schloß sich der holl. Schule an.

Vertreten (häufig m. mehreren Bildern) in folgenden Galerien: *Aix* (1); *Amsterdam*, Reichsmus. (7); *Aschaffenburg* (1); *Avignon* (1); *Bamberg*, Schloßgal. (1); *Barnard Castle*, Bowes Mus. (1); *Basel* (1); *Berlin*, K. F. M. (1); *Bonn* (1); *Braunschweig* (2); *Brüssel* (2); *Budapest* (1); *Cambridge* (1); *Dresden* (15); *Florenz*, Uffizien (1); *Frankfurt a. M.*, Städel (2); *Gotha* (1); *Haag*, Mauritshuis (3); *Hannover*, Prov.-Mus. (1); *Karlsruhe* (4 [z. Zt nicht ausgestellt]); *Kassel* (2); *Kopenhagen* (2); *Kyburg*, Schloß (1); *La Fère* (1); *Leiden*, Mus. De Lakenhal (1); *Leningrad*, Ermitage (4); *London*, Nat. Gall. (1); *Ludwigsburg*, Schloßgal. (1); *Lüttich* (1); *Lützschena*, Smlg Speck v. Sternburg (1); *Lyon* (1); *Mainz* (1); *Mannheim* (1); *Mosigkau* (1); *Paris*, Louvre (2); *Pommersfelden* (5); *Prag*, Gal. Nostitz (1); *Riga* (1); *Rotterdam*, Mus. Boymans (1); *Schleißheim* (5); *Schwerin* (3); *Speyer* (1); *Turin* (2); *Wien*, Ksthist. Mus. (1), Gal. Liechtenstein (1), Gal. Czernin (1), Gal. Schönborn-Buchheim (1), Schloß Schönbrunn (1).

Lit.: Nagler, Kstlerlex., IX u. Monogr., I. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — Woltmann-Woermann, Gesch. d. Mal., III (1888) 878. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'art franç., 1914 p. 247 f. — Bull. v. d. Nederl. Oudheidk. Bond, 2. Serie, II (1909) 150. — Maandblad voor Beeld. Kunsten, V (1928) 99 f., mit Farbentaf. — Staryje Gody, 1909 (Bild in d. Smlg Stroganoff, Rom). — Parthey, Deutscher Bildersaal, II (1864) 136 ff. u. 850. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — A. Graves, A Cent. of Loan Exhib., II (1913) u. IV (1914); ders., Summary of and Index to Waagen, Lo. 1912. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, Wien 1911 ff.

Mignon, Bartholomäus, Bildhauer aus Lüttich, 1728 („Paneelwerk") u. 1730 am Rathaus in Aachen tätig.

R. Klapheck, Baukst am Niederrhein, II (1919) 88, 134. — Kstdenkm. Rheinprov., X/3.

Mignon, Jean, Maler u. reproduz. Kupferstecher, 1537/40 in Fontainebleau.

Bartsch, Peintre-Grav., XVI (1818) 366 (Migon). — Herbet, Graveurs de l'Éc. de Fontainebleau, 1901 p. 41/50 (m. Stichverz.). — Cust, Index of Art., Brit. Mus., II (1896).

Mignon, Léon, Bildhauer, * 9. 4. 1847 Lüttich, † 30. 9. 1898 Brüssel-Schaerbeek; Schüler von Drion; 1872/80 in Italien, 1880/81 in Paris bei Paul De Vigne.

Hauptwerke: Stierkampf i. d. röm. Campagna (Mus. Brüssel); Stierbändiger u. Ruhender Stier (Terrasse der Île du Commerce, Lüttich); Herkulestaten (Bronzereliefs im Treppenhaus des Mus. mod. Brüssel). Porträtbüsten im Mus. Brüssel (3) u. Rathaus Lüttich; belg. Militärtypen u. Reiterstatuette Leopolds II. im Armeemus. Brüssel; Alte Italienerin im Mus. Antwerpen.

Lit.: E. Hessling u. F. Symons, La Sculpt. belge contemp., 1903 (2 falsche Zuschreib.). — H. Hymans, Belg. Kst d. 19. Jahrh. (Gesch. d. mod. Kst VI), Lpzg 1906, m. Abb. — M. Devigne, Laur. Delvaux et ses élèves, 1928 p. 64. — Journal d. B.-Arts, 1884 p. 157; 1885 p. 170; 1887 p. 148. — Chron. d. Arts, 1898 p. 300. — Kstchron., X (1898/99) 7, 56. — Gaz. d. B.-Arts, 1920 II 104. — Liège, Guide ill., 1909 p. 43, 46 (Abb.), 155, 174, 188. *M. Devigne.*

Mignon, Lucien René, Figuren-, Landschafts- u. Stillebenmaler (Öl, Pastell) in Paris, * 13. 9. 1865 Angers, Schüler von Renoir.

Im Luxembourg, Paris: Stilleben; im Mus. Angers: Herbstnachmittag; 3 Bilder im Mus. Laval; 4 Jahreszeitenbilder (Surporten) im Minist. d. Öff. Arbeiten, Paris; 4 Blumenbilder (desgl.) in der Bibl. Nat. Paris.

Lit.: J. Baschet in: L'Illustration, Jan. 1926. — L'Art et les Artistes, N. S. XII (1925/26) 178. — Kstwanderer, I (1919/20) 404. — Kstchron., N. F. 31 (1919/20) 771. — Mitt. d. Künstlers.

Mignon, Remy François, Maler in Valenciennes * ebda 5. 12. 1678, 1697 Meister. Von ihm vermutlich das „Remi Jh Mignon-Pinxit-Valenciennes" bez. Bild (Bischofsweihe) in d. Kirche zu Sailly en Ostrevant (Pas-de-Calais).

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXXIII (1909) 91/98.

Mignot, Claude, Bildhauer, * um 1645 Troyes; Statue des Hl. Andreas am Hauptportal der Kathedrale Troyes (1687).

Lami, Dict. d. sculpt. etc. Louis XIV, 1906.

Mignot, Daniel, Ornamentstecher (u. Goldschmied?) in Augsburg (nicht Bürger), 1593/96. 100 Bl. Vorlagen für Goldschmiedearbeiten, teils in Kupferstichtechnik, teils gepunzt, teils in Niellomanier als Muster für Emaileinlagen.

Das Schwäb. Museum, 1930 p. 33/36, m. Lit.

Mignot, Jean, franz. Architekt u. Steinmetz, * um 1346, † 1410, Schüler des Jean Campanosen (s. d.), 1399 von Paris aus als Schiedsrichter an den Mailänder Dombau berufen; gab 1400 sein Gutachten ab u. schuf einen neuen Entwurf (verworfen). Am Bau der Sakristei tätig. 1402 Rückkehr nach Frankreich.

Bauchal, Dict. d. archit. fr., 1887. — Lami, Dict. d. sculpt. éc. fr. du moyen-âge, 1898. — G. Mongeri, L'Arte in Milano, 1872, p. 104, 108 ff., 112. — Mothes, Baukst d. Mittelalt., 1883. — Merzario, I Maestri Comacini, I (1893) 343 ff. (Mignotto). — Nebbia, La scult. nel duomo di Milano, 1908 p. 54, 86. — Bouchot, Les Primitifs franç., 1904. — Michel, Hist. de l'art, III/1 (1908) 57, 58, 59, 61. — A. Venturi, Storia dell' arte ital., VI (1908) 34, 44, 821; VIII/2 (1924). — Ztschr. f. bild. Kst, VI (1871) 129/32. — Repert. f. Kstwiss., XXIV (1901) 90.

Mignot, Louis Henry (Remy), amer. Landschaftsmaler, * 1831 Charleston (S. C.), † 22. 9. 1870 Brighton (Engl.). Schüler von Schelfhout im Haag, beeinflußt durch F. D. Church, Mitglied d. Nat. Acad. 1859. Bilder im Metrop. Mus. New York (Washington u. Lafayette in Mount Vernon, Figuren von Rossiter), in der dortig. Public Library (2) u. in der Nat. Gall. Washington.

Champlin & Perkins, Cyclop. of Paint. etc., III (1888). — Clement & Hutton, Artists of the 19th Cent. 1893. — S. Isham, Amer. Painting, 1905. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — A. Graves, R. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908; ders., A Cent. of Loan Exhib., IV (1914). — The Art Journal, 1870 p. 343.

Mignot, Pierre Philippe, Bildhauer, * 1715 Paris, † 24. 12. 1770 ebda; Schüler von A. Vassé u. J.-B. Lemoyne. Rompreis 1742; Agréé d. Acad. Roy. 1757 („Schlafende Venus"; Exemplare im Ashmolean Mus. Oxford u. i. d. Samml. Cronstedt, Fullerö, Schweden). Najade (Steinrelief) a. d. Fontaine des Haudriettes, Paris.

Lami, Dict. Sculpt. de l'éc. franç. au 18e s., II (1911), m. Lit. — Revue de l'art anc. et mod., XLVI (1924) 109/12, m. Abb. — Cat. Univ. of Oxford, Ashmolean Mus., Guide, 1909 p. 116.

Mignot, Victor, Maler, Radierer u. Plakatzeichner, * 20. 6. 1872 Brüssel.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Demeure de Beaumont, L'Affiche belge, 1897 p. 54, 71; Append. p. XII. — Sponsel, Das mod. Plakat, 1897 p. 125 (Abb.).

Mignotto, Giov., s. *Mignot,* Jean.

Miguel, Bildhauer in Sevilla, 1517/38.

Ceán, der ihn fälschlich *Miguel Florentín* nennt, schreibt ihm infolge Verwechslung mit D. Fancelli das Grabmal des Diego de Mendoza in der Kathedrale Sevilla zu. Die Angabe, daß M. Vater des Antonio Florentín (s. d.) gewesen sei, ist ebensowenig begründet wie alle Hypothesen über M.s Nationalität. — Urkundl. Nachrichten über M.s Tätigkeit für die Kathedrale Sevilla: 1517 Teilzahlung für Terrakottastatuen für die nach dem Einsturz von 1511 erneuerte Kuppel (z. T. erhalten); 1518 desgl. für nicht näher bezeichnete Bildwerke für die Cap. mayor; 1519 Zahlung für Statuen von Petrus u. Paulus an der Puerta del Perdón (die an ders. Tür befindl. Fig. der Verkündigung Mariä ihm zugeschrieben); 1520 Teilzahlungen für Reliefs der Anbetung der Könige für die Puerta de la Campanilla u. der Austreibung der Händler aus dem Tempel für die Puerta del Perdón; 1522 Zahlung für Relief mit Christi Einzug in Jerusalem für die Puerta de los Palos; 1522/24 desgl. für Terrakottafiguren an den Wänden der Cap. mayor (sämtlich erhalten). — 9. 3. 1526 Vertrag mit Bischof Cristóbal de los Ríos über dessen Bildnisstatue (nicht nachweisbar).

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, II 126/28. — P. de Madrazo, Sevilla y Cádiz (España), 1884 p. 530 Anm. 1, 574. — J. Gestoso y Pérez, Sevilla mon. y art., II 229 f., m. Anm.; ders., Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 184, 325; III (1908) 225. — K. E. Schmidt, Sevilla (Ber. Kststätten 15), Leipzig 1902 (Florentín). — M. Dieulafoy, La Statuaire polychr. en Espagne, 1908 p. 151 f. — C. Justi, Miscell. aus 3 Jahrh. span. Kstlebens, 1908; ders. in Jahrb. d. preuß. Kstslgen, XII 85, 177; XIII 19/21, 75; XXVII 273 (stets Verwechslg mit D. Fancelli). — A. Michel, Hist. de l'Art, IV (1909/11) 930 f. — Archivo esp., I (1925) 253. — Doc. para la Hist. del Arte en Andalucía, I (1927). — La Escultura en Andalucía, I (1928). — Arte e Arqueologia (Coimbra), I (1930) Nr 1 p. 47.

Miguel, maur. Holzschnitzer, Granada 1530/49, arbeitete in der Curia Eclesiástica (Treppe) u. in den Kirchen Santiago (Decke) u. S. Gil (desgl.).

M. Gómez Moreno, Guía de Granada, 1892 p. 250, 315, 326. *A.-S.*

Miguel (maestre), Bildhauer, † Santiago de Compostela 1560 (Testament 28. 9.).

6 gr. Kettenpfeiler für den vorderen Hof des Hospital Real; Altar der Cap. de S. Catalina der Kathedrale; Mitarbeit am Trauergerüst für Karl V. in ders. Kirche (1558); Altar für die Kap. von Alonso Fariña in S. Marina zu Cambados (Pontevedra); Holzgitter für die Kap. von Catalina Alonso de Pazos in S. María la Grande zu Pontevedra; Sakristeischränke u. Holzgitter für das Kloster zu Osera (Orense).

Akten in den Notariatsarchiven zu Santiago de Compostela u. Pontevedra, im Arch. des Ho-

spital Real zu Santiago u. im Städt. u. Kathedralarchiv ebda. *P. Pérez Costanti.*

Miguel, Werkmeister in Valencia, 1593 Mitarbeiter des Seb. Gurrea an der Kuppel der Kathedrale.

J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 564. *J. Sanchis y Sivera.*

Miguel y Gálvez, Alejandro, Figuren- u. Dekorationsmaler, * Zaragoza 1835. Miniierte 1865 das Frontispiz der „Bula ineffabilis".

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. *F. Farina.*

Miguel, Alonso, Architekt in Toledo, 1596/1620 Bauleiter des Minimenklosters (mit A. García u. J. Martínez Calvo), dessen Kreuzgang er 1621/24 erbaute (mit F. de Espinosa).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829 III.

Miguel de Bozllar, Werkmeister aus S. Miguel de Areno, vollendete laut Bauinschrift 1245 die alte Kathedrale zu Santiago de Compostela.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, I 52. *A.-S.*

Miguel el Flamenco, siehe *Zittoz.*

Miguel Florentín, siehe 1. Art. *Miguel.*

Miguel, Gil (Miquael [filius] Egidij), Cassone-Maler in Valencia, 1398/1437 für die Kathedrale tätig.

Alcahalí, Art. valenc., 1897 p. 135. — J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 533 (fälschlich: Luis Gil); ders., Pintores med. en Val., 1914 p. 24. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, 1922 p. 57 (Luis Gil u. Miguel Gil). *J. Sanchis y Sivera.*

Miguel, José, siehe *Michael,* José.

Miguel, Juan Antonio, Bildhauer; Columna de S. Saturio in N. S. del Mirón zu Soria (1755).

N. Rabal, Soria (España), 1889 p. 302.

Miguélez, Bernardo, Architekt in León. 1774 Zahlung für Entwurf für den noch heute in Gebrauch befindl. Prozessionswagen für die Kustodie der Kathedrale Toledo; 1775/78 Bau des großen Puente del Castro zu León.

Lit.: S. R. Parro, Toledo, 1857, I 569 (Miquélez). — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 32 (1924). — M. Bravo, Guía de León, 1913 p. 140. *A.-S.*

Migura, Ioan Detessowitsch (Mönchsname *Ilarion*), kleinruss. Kupferstecher, Mönch und Archidiakon der Kiewo-Petscherskaja Lawra, seit 1710 Abt des Krupizkij-Klosters zu Baturin.

Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche, 1886/89; ders., Lex. russ. Stecher, 1895. — Ssobko, Russ. Kstlerlex., II/1 (1895) 461 f. (sämtl. russ.).

Mihailescu, Dumitru, rumän. Landschaftsmaler, * 1872, † 1915 Bukarest. *A. T.-S.*

Mihajlović, Georg, Landschafts- u. Bildnismaler, * 3. 2. 1875 Tuzla (Bosnien), † 19. 9. 1919 ebda, Schüler von Rista Vukonović in Belgrad u. A. Ažbè in München.

V. Petrović in Narodna enciklop. Srba, Hrvata i Slovenaca, II 888. *Fr. Stelè.*

Mihajlović, Jovan, Landschafts- u. Figurenmaler, * 1. 1. 1890 Niš (Serbien), Schüler von A. Edvi-Illés in Budapest.

Narodna enciklop. Srba, Hrvata i Slovenaca, II 889. *Fr. Stelè.*

Mihajlović, Milutin, Figuren- u. Bildnismaler, * 1884 Belgrad, studierte in München u. Berlin.

Narodna enciklop. Srba, Hrvata i Slovenaca, II 889. *Fr. Stelè.*

Mihalić, Paskval, Architekt; um 1424 Festung u. Dominikanerkirche mit Kloster in Ragusa (Dubrovnik).

Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. *Fr. Stelè.*

Mihalik, Dániel, Landschaftsmaler, * 14. 12. 1869 Tallós, † 16. 6. 1910 Szolnok, Schüler von B. Székely u. K. Lotz, 1892/96 in München, 1898/99 in Paris, dann ständig in Szolnok, deren Künstlerkolonie er mitbegründete (1901).

Wiese (1901) u. Plattensee (1903) im Mus. d. bild. Kste Budapest. Nachlaßausst. 1911 ebda.

Lit.: Magyar Iparművészet, I (1897/98) 372. — Uj Idők, III/2 (1897) 485; V/2 (1899) 591; VII/1 (1901) 532/33. — Művészet, 1 (1902; 3; 4; 6; 9; 10; 12 (z. T. mit Abb.). — Die Kunst, 21 (Kst f. Alle 25), 1909/10 (Abb.). — L'Art et les Art., 11 (1910) 281. — Der Cicerone, III (1911) 838. — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 192. — B. Lázár, Tizenhárom magyar festő, Budap. 1912, p. 139/56. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung. II. — B. Gonda, Szolnok a művészetben, Budap. 1927, p. 81. — Magyar Művészet, 3 (1927) 615. — Singer, Kstlerlex. III. — E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III. *K. Lyka.*

Mihalik, Gyula (Julius), Kunstgewerbler (Entwürfe für Textilien) u. Fachschriftsteller, * 26. 3. 1874 Budapest, 1896/1900 Schüler d. Akad. Budapest, dann Lehrer an d. Kunstgewerbeschule ebda, seit 1924 Lehrer an der Kunstschule in Cleveland, Ohio, U. S. A.

Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 192. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ungarn, II. — Magyar Művészet, II (1926) 126. *K. Lyka.*

Mihalovits, Miklós (Nikolaus), Figurenmaler in Budapest, * ebda 3. 12. 1888, Schüler von G. Benczúr.

Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 192, — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ung., II. — Képzőművészeti Társulat Évkönyve, 1928 p. 165. *K. Lyka.*

Mihály, Livia, verehl. *E. Kádár,* Malerin u. Radiererin, * 31. 1. 1894 Budapest, Schülerin der Akad. Budapest, dann in Paris u. London, seit 1928 in den Ver. Staaten von Amerika.

Magyar Iparművészet, 28 (1925) 58. — The Studio, 82 (1921) 82; 89 (1925) 149 f. *K. Lyka.*

Mihály, Rezső (Rudolf), Landschaftsmaler, * 28. 7. 1889 Budapest, studierte in d. Künstlerkolonie Gödöllő (Ungarn) u. in Berlin. Gab 1910 ein Märchenbuch („Bariék Kalandja") heraus.

Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 192. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ungarn, II. *K. Lyka.*

Mihanović, Dragica, Figuren- u. Bildnismalerin, * 1847 Jablanac, Schülerin von G. F. Locatelli. Stellte 1862 in Agram aus. Ikonostas in der griech.-orth. Kirche in Ogulin.

Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. *Fr. Stelè.*

Mihes, Julie, Historienmalerin u. Lithographin, * 13. 7. 1786 Breslau, † 16. 1. 1855 Wien. Schülerin des fürstl. Hohenlohischen

Malers Weigand in Breslau; 1816 u. 1818 in Dresden (Kopien; Altarbild für die Grabkapelle des bei Groß-Görschen gefall. Grafen Karl Henckel von Donnersmarck); seit 1820 in Wien (Gattin v. Alois Primisser, Kustos d. Ambraser Slg). Trat 1827, Witwe geworden, unter dem Namen Marie de Chantal in den Orden der Salesianerinnen ein (1843/49 Oberin). Madonnenbilder für die Kirche der Schulschwestern in Horaždiowitz i. Böhmen (1854) u. im Schles. Mus. Breslau (Zuschreib.). Lithographierte 1820/23 auf 17 Platten Dürers Dreifaltigkeitsbild.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XVIII (1868). — Nagler, Kstlerlex., IX; ders., Monogr., IV. — Helmina v. Chézy, Unvergessenes, Lpzg 1858, p. 351. — Dussler, Incunabeln d. dtschen Lith., Berl. 1925. — Heinr. Schwarz, Die Anfänge d. Lith. in Wien (Manuskr.). — Schorns Kstblatt, 1820/23. — Kat. Versteig. Aufseesser Berlin 1904 Nr 444 f.

Mihm (Mühm), Bildhauer in Saarbrücken.

2 gr. Figuren, Glaube u. Hoffnung (um 1756) für die kath. Kirche in St. Johann a. Saar (jetzt in den Fritz Heckel'schen Anlagen am Schwarzenberg); Bildhauerarbeit am Marktbrunnen ebda (1759); 2 Hermen (Hoffnung u. Geduld) unter der Empore beim Nordeingang, 1774, u. „Amortissement" auf der Nordattika (nach Modell von J. Gounin) der Ludwigskirche Saarbrücken.

Lohmeyer, Fr. J. Stengel, Düsseldf 1911.

Mihrchand pusar-i-Gangaram, Mihrchand, Sohn des Gangaram, indischer Maler, tätig um 1755/85.

Zahlreiche Werke: Berlin, Museum f. Völkerkunde (Sammelbände: I C. 24343/45). Gegenstände sowohl dem islamischen, als auch dem hinduistischen Vorstellungskreis entnommen. Formal stark europäisch beeinflußt. Kopiert europäische Vorlagen, die auf Tizian zurückgehen.

Lit.: E. Kühnel, Mihr Tschand, ein unbekannter Mogulmaler, in: Berliner Museen, Berichte a. d. preuß. Kstsamml. 43 (1922) 115/22. *W. Staude.*

Mijares, Juan de, s. *Minjares.*

Mijić, Karol, Figuren- u. Landschaftsmaler u. Graphiker in Sarajevo, * 7. 2. 1887 Bileće (Herzegowina), stud. in Wien u. München.

Narodna enciklop. Srba, Hrvata i Slovenaca, II 896. *Fr. Stelè.*

Mika (Mica), Georg Franziskus, Hofmaler in Würzburg, * Prag, † 1749. Studierte in Italien.

Altarbild v. 1714, Kirche in Burggrumbach (Unterfranken); Seitenaltarbild: Christi Geburt („Georg Francis. Mika pinxit 1717"), Kirche in Münster (B.-A. Karlstadt). Votivgemälde (Madonna [Speierer Dombild] mit Hl. Bernhard, verehrt durch den Vikar Joh. Valenter, Semipräbendar in Speier, „Giorgio Francesco Mika pinxit 1721"), Kreuzgang, Dom; Hl. Klara (1726), Franziskaner-Kloster; Seitenaltarbild: Familie Christi (1724), die 3 and. unbez. Seitenaltarbilder gleichfalls von M., Pfarrk. St-Peter, sämtl. Würzburg; Hl. Klara (1757), Hochaltar Klarissenkirche Bamberg.

Lit.: I. H. Jäck, Leben u. Werke d. Künstler Bambergs, II (1825) 63 f. — Niedermayer, Kstgesch. d. Stadt Wirzburg, ²1864, p. 364. — Arch. hist. Ver. v. Unterfranken u. Aschaff., XXXV (1892) 234. — Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., ²I (1914). — Kstdenkm. Bayern, III/6 (1912) 139, 186; III/12 (1915) 704 (Reg.). — Leitschuh, Bamberg (Ber. Kststätten), 1914.

Mikes, Ödön (Edmund), Landschafts- u. Stillebenmaler in Großwardein (Nagyvárad), * ebda 1878, Schüler von B. Karlovszky, 1895/99 von S. Hollósy, weitergebildet in Florenz.

Művészet, 8 (1909). — Erdélyi Lexikon, 1929 p. 194. *K. Lyka.*

Mikesch, Fritzi (Fritze), Stillebenmalerin, * 23. 2. 1853 Wien, † 12. 3. 1891 ebda, Schülerin von Rud. Ernst u. Anton Müller. Jagdstilleben im Rudolfinum Prag.

L. Eisenberg, Das geist. Wien, ⁵ 1893, I. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., II/1 (1898).

Mikjeschin (Микѣшинъ), Michail Ossipowitsch, russ. Schlachtenmaler u. Bildhauer, * 6. 2. (a. St.) 1836 Maximowka (Gouv. Smolensk), † 1896 St. Petersburg. 1852/58 Malschüler d. dort. Akad. (Willewalde). Ging nach seinem Sieg im Wettbewerb um das Denkmal des 1000-jähr. Bestehens Rußlands in Nowgorod (1859) ganz zur Bildhauerei über.

Denkmäler (z. T. in Zusammenarbeit mit Opekuschin für Katharina II. in Leningrad (1873), Admiral A. Greigh in Nikolajeff, die Siege der Schwarzmeerflotte ebda, Bogdan Chmelnicki in Kiew, Alexander II. in Rostoff a. Don (1885/88) u. Jermak in Nowotscherkask. Modelle im Russ. Mus. Leningrad.

Lit.: Kondakoff, Jub.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764/1914, o. J., II 128. — Bulgakoff, Uns. Kstler, 1889/90, II. — Grabar, Gesch. d. russ. Kst, 1910 ff., V 380 ff. (sämtlich russ.). — Staryje Gody, 1912.

Mikkelsen, Lauritz Martin, dän. Maler, * 25. 2. 1879 auf Erikslund, Schonen. Studierte an der Akad. Kopenhagen. Steht der Gruppe der „Fünischen Maler" nahe.

Krak, 5000 Levnedsløb, 1928. — Berl. Tid. v. 24. 2. 1922 u. 17. 3. 1925. — København v. 20. 3. 1925. — Nationaltid. v. 27. 2. 1922, 16. 3. 1925, 12. 4. 1926.

Mikkiades, griech. Bildhauer der früharchaischen Zeit, nicht Sohn des Melas, wie man früher nach Plinius XXXVI 11 annahm, sondern aus der Stadt des Melas, des Gründers von Chios. Vater des Archermos (s. d.), der als erster die geflügelte, fliegende Nike bildete. Seine Signatur ist zusammen mit der seines Sohnes auf Delos gefunden.

Overbeck, Schriftquellen, Nr 314. — Löwy, Inschr. griech. Bildhauer, Nr 1. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler I 38 f. — Klein, Gesch. d. griech. Kst, I 134 u. 138. — Pauly-Wissowa, Realenc., XV s. v. Melas u. Mikkiades (Lippold). *B.*

Mikler (eigentl. *Mc Claire*), Dionysius, Gartenarchitekt, * 15. 8. 1762 Fairfield (Irland), † nach 1840 in Polen. Nach Stud. an d. Akad. Dublin u. einer ca 10 jähr. Praxis als „projecturer" 1790 nach Polen berufen. Tätig in Wolhynien und Podolien. Ihm zugeschrieben über 40 engl. Parks poln. Schlösser, die schönsten in Sewerynówka u. Ożenin.

A. Przezdziecki, Podole Wołyń Ukraina, Wilno 1841, II 126/41. — J. Drège in Wielka Encyklopedya, II, T. 3/4, Warschau 1904, p. 947 f. — E. Jankowski, Dzieje ogr. w Polsce, Warschau 1923, p. 122 ff. *Z. Batowski.*

Miklós, siehe *Nicolaus.*

Miklósi-Mutschenbacher, Ödön (Edmund), Landschafts- und Figurenmaler in Szekszárd,

* ebda 10. 9. 1881, Schüler von Z. Vajda u. T. Zemplényi.

Művészet, 3 (1904); 8 (1909). — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 192. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ungarn, II. *K. Lyka.*

Miklóssy (Miklositz, Miklussig), József, Figuren- u. Bildnismaler (Mönch), * 20. 3. 1792 Szlovinka, † 1. 12. 1841 Eperjes. Schüler von Peter Krafft, seit 1823 in Eperjes als Hofmaler des griech.-kath. Bischofs. Heiligenbilder u. Ikonostase in Abauj-Szántó, Réső, Szobos, Eperjes, Várgony, Mucsony, Végpetri usw. Bildnis d. J. Kováts (1831) in d. Hist. Bildergal. Budapest (gest. von J. Kovatsch). — M.s Bruder Mihály (Michael), * 1818, malte u. a. einen Christus im Grabe (Sanktuarium zu Végpetri).

Művészet, 3 (1904) 200 (Miklósy); 13 (1914) 47/63 (m. Abb.). *K. Lyka.*

Mikó (Mico), János (Johann, Jämisch, Jeimsch, Jeinisch, Jenusch), gen. *Meister Hans Unger*, Maler u. Glasmaler aus Ungarn, † vor 24. 4. 1478 (Testamentseröffnung) in Wiener-Neustadt, dort nachweisbar seit 1449, laut Ottmann um 1458 in Heiligenblut tätig.

Von den M. bisher zugeschrieb. Tafeln ist nach neuesten Untersuchungen J. Genthons (s. u.) das Epitaph des Florian Winkler, Christi Geburt, im Hintergrund Sündenfall u. Austreibung a. d. Paradies (1477, ehem. Pfarrkirche von Wiener-Neustadt, jetzt Städt. Mus. ebda), höchstwahrscheinl. v. ihm; kaum von M. dagegen die ihm von Boeheim zugeschrieb. beiden Tafeln in d. Sakristei der Kirche des nahen Ebenfurth: Votivbild d. Jörg v. Pottendorf u. Epitaph des Jesse Sax (1473). Nicht mehr nachweisbar die 1836 von Tschischka noch gesehene Tafel des Wiener-Neustädter Kapuzinerklosters: Pietà mit hl. Georg u. Joh. Ev. u. dem Stifter (für die Corpus Christi-Ges. ebda gemalt, einst Tafel des Georgaltars). Nicht von M., sondern vom Meister d. Schottenstifts die beiden Tafeln im Neukloster d. Zisterzienser in W.-Neustadt (Flucht n. Ägypten u. Rückkehr aus Ägypten). Vielleicht von M. die 4 Glasbilder: Hl. Anna, Petrus, Madonna u. Hl. Dreifaltigkeit im Mus. des gen. Klosters.

Lit.: F. Tschischka, Kst u. Alterth. in d. öst. Kaiserst., Wien 1836 p. 70. — Ber. u. Mitth. d. Alterth.-Ver. zu Wien, 14 (1874) 26; 25 (1889) 87/96 (W. Boeheim); 29 (1893) 176, 180, 186; 32 (1896) 95, 100, 104, 107. — Jahrb. d. ksthist. Slgen d. allerh. Kaiserh., 4 (1886) 2. Teil; 14 (1893) 2. Teil. — Archaeolog. Értesítő, N. F. 9 (1889) 107/12. — G. Ráth, Az iparművészet könyve, II (1905) 276 (Abb.), 277 (Abb.), 282f. — K. Höß, Fürst Joh. II. v. Liechtenstein u. die bild. Kst, 1908. — Fr. Ottmann, Öst. Malerei, I: Mittelalt., 1926 p. 83. — I. Genthon, Magyar művészek Ausztriában etc., 1927 p. 33/40. — F. Kieslinger, Got. Glasmalerei in Österr., 1928. — Magyar Művészet, 5 (1929) 239. *K. Lyka.*

Mikola, András, Landschaftsmaler, * 17. 3. 1884 Nagypeleske, studierte in Nagybánya (I. Réti), Budapest (K. Ferenczy) u. Paris (J. P. Laurens), z. Zt Leiter der Künstlerkolonie Nagybánya.

Häuser in Nagybánya, Neue Gal. Budapest; Blick auf Tabán, Hauptstädt. Mus. ebda.

Lit.: Művészet, 6 (1907); 8; 9; 12/14. — Magyar Művészet, 2 (1926) 219, 376, 384; 3 (1927) 24. *K. Lyka.*

Mikon, griech. Maler u. Bildhauer des 5. Jahrh. v. Chr., Sohn des Phanomachos aus Athen. Tätig nach 472, wie die Statue für Kallias, den Olympiasieger dieses Jahres, lehrt, die übrigens längere Zeit nach dem Sieg gesetzt sein könnte (Pausanias, V 9, 3 u. VI 6, 1; Plinius XXXIV 88). Arbeitete mit Polygnot an der malerischen Ausschmückung der während der kimonischen Epoche (470/560 v. Chr.) errichteten athenischen Bauten.

Von Gemälden sind überliefert: 1. Im Anakeion die Argonauten (Akastos mit seinen Pferden u. die Peliastöchter werden besonders genannt). 2. Im Theseion nennt Pausanias (I, 17, 2) M. ausdrücklich als Meister des Bildes der Fahrt des Theseus auf den Meeresgrund. Aus dem Zusammenhang ergibt sich, daß er ihn auch als Schöpfer der beiden anderen Bilder, nämlich der Amazonenschlacht u. des Kentaurenkampfes, in dem Theseus seinen Gegner schon niedergestreckt hat, während der Kampf der Lapithen mit den Kentauren noch unentschieden tobt, betrachtet hat. (Die von der modernen Kritik versuchte Zuschreib. der beiden letztgen. Bilder an Polygnot, um eine an sich überflüssige Konjektur im Harpocrationtext zu stützen, verdient keine Beachtung.) 3. In der Stoa Poikile wird M. als Meister der Amazonen-Reiterschlacht genannt. (Vereinzelte späte Quellen scheinen M. auch als Meister der Marathonschlacht zu betrachten, doch wird diese von den besseren Autoren dem Panainos zugeteilt.) Die Spätdatierung der Stoa Poikile auf Grund des willkürlich für die gänzlich unbekannte Schlacht bei Oinoë angenommenen Jahres 456 ist ebenso unbegründet wie die Annahme, daß ursprünglich keine Wandgemälde vorhanden gewesen seien, weil der ursprüngl. Name (Halle des Peisianax), nachdem der Name des unbedeutenden Stifters in Vergessenheit geraten war, durch den der „bunten Halle" ersetzt wurde. Alles, was uns die Überlieferung von M. lehrt, ist also, daß er als Zeitgenosse des Polygnot mit diesem in der kimonischen Zeit tätig war. Welcher der beiden der ältere war, ist nicht bekannt; die modernen Kombinationen in dieser Richtung müßig. Daß Polygnot der bedeutendere, der bahnbrechende Schöpfer der Malerei des strengen Stiles war, lehrt das übereinstimmende Urteil der antiken Quellen. Vom Stil des M. verraten die erhalt. Schriftzeugnisse nichts. Doch kann es kein Zufall sein, daß gerade in dem Jahrzehnt, als M. an seinen Wandgemälden arbeitete, eine stilistisch eng geschlossene Gruppe von attischen Vasen die von M. behandelten Themen (Amazonen- u. Kentaurenkampf) als Bildschmuck trägt. Die diesen Vasen gemeinsamen Züge lassen erkennen, daß sie von Vorbildern abhängig sind. Sie entsprechen im Stil der von den Olympiaskulpturen bekannten Richtung. Abkehr von der archaischen Zierlichkeit, Strenge u. Wucht der Bewegung charakterisieren sie ebenso wie das Aufsuchen von Verkürzungen u. Überschneidungen. In den Kentaurenkampfbildern ist der Zusammenhang mit dem olympischen Westgiebel besonders eng. Terrainandeutung, auch vegetabilisches Beiwerk, findet sich auf den Amazonenvasen. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß keine der „mikonischen" Vasen die Friesanordnung zugunsten einer Verstreuung einzelner Gruppen in verschiedener Höhelage über das Bildfeld aufgibt, wie sie uns aus der Beschreib. der delphischen Fresken des Polygnot u. von den „polygnotischen" Vasen bekannt ist. Daß Licht- u. Schattenwirkungen ebenso wie räumliche Perspektive dem M. ebenso fern lagen wie dem Polygnot, ist sicher anzunehmen. Seine Farben dürfen wir uns schlicht u. streng wie auf den weißgrundigen Vasen gleich-

zeitiger Gefäßmaler in Athen (sog. Pistoxenosmaler u. sog. Penthesileamaler) vorstellen.

Lit.: Pfuhl, Malerei u. Zeichn. d. Griechen, II 659f., 673 (mit ält. Lit.). — Löwy, Polygnot, 1929. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, I 274. — Overbeck, Schriftquellen, Nr 1088/9. — Mit Notiz von Margarete Bieber. *Rumpf.*

Mikon, griech. Bildhauer, Sohn des Nikeratos aus Syrakus, 3. Jh. v. Chr. Arbeitete 2 Statuen des Hieron II von Syrakus (275/215 v. Chr.), eine zu Pferd und eine zu Fuß, die dessen Söhne nach Olympia weihten (Pausanias VI 12, 4); ferner eine stieropfernde Nike, also das gleiche Thema wie Menaichmos II (s. d.; Tatian c. Graec. 54 p. 116). Es sollte ein Denkmal der Entführung einer Tochter des Agenor sein.

Overbeck, Schriftquellen, Nr 2075/6. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, I 502. *Bieber.*

Mikovics, Robert, Architekt (Stadtbaumeister) u. Kunstgewerbler, * 1852 Graz, † 2. 3. 1894 ebda. Schüler von Lueff u. Ortwein. Klosterkirche der Elisabethinerinnen in Graz, Kirche in Neualgersdorf, u. a.

Wastler, Steir. Kstlerlex., 1883. — Der Kirchenschmuck, VII (1876) 119; VIII 94f.; IX 47; X 8, 72, 127, 144; XI 48, 77, 78; XII 12, 13, 112, 116; XIII 3, 4, 12, 121, 122, 123; XIV 100; XX 10; XXII 11, 18, 19, Abb. nach p. 16; XXIII 4, 91, 92, Abb. nach p. 88 u. 92; XXV 48.

Mikovinyi, Sámuel, Ingenieur, Kupferstecher u. Kartograph, * 1700 Abelfalva, studierte in Jena u. Altdorf.

Baupläne für die Königsburg Ofen 1749. Das Merkwürdigste von d. löbl. Nürnberg. Universitäts Stadt Altdorff, Altd. 1723 (Karte u. 12 Ansichten); Nürnberg. Prospecte (37 Bl.); M. Bél, Notitiae Hung. novae, Wien 1735/42 (Karten u. Ans. von Preßburg, Modor, Tyrnau, Pest u. Ofen, gest. z. T. von A. Kaltschmied); ders., Hungariae antiquae etc. prodromus, Nürnb. 1723 (Ans. der Deménfalver Höhle nach Buchholz). Ansichten von Pest u. Ofen, gest. v. Schmuzer.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 288f. (Mikowiny). — Nagler, Künstlerlex., IX 255 (Micovini); ders., Monogr., IV (1871) Nr 1505 (Mikovini). — Századok, 1874 p. 101f. — G. Ráth, Az iparművészet etc., 1902, I 502. — Művészet, 8 (1909); 11 (1912). — Nógrádmegye monografiája, o. J. p. 290. *K. Lyka.*

Miks, Ferenc (Franz), Architekt, * 1814 Tugár, † Okt. 1879 Budapest (Irrenanstalt), studierte in München u. wirkte 40 Jahre in Rimaszombat. Baute dort u. a. die Redoute (1839). 117 Zeichn. im Mus. ebda.

Művészet, 7 (1908); 10 (1911). *K. Lyka.*

Miksch, Hans, Architekt, * 24. 6. 1846 Reichenberg; Hausarchitekt des Grafen Zichy; Mitarbeiter von J. Niedzielski (s. d.).

Kosel, Dtsch-österr. Kstler- u. Schriftst.-Lex., I (1902) 20. — Ztschr. f. bild. Kst, XXIV 197. — Der Architekt, I (1895) 32, 47, Taf. 46f., 79.

Miksch (Miecksch), Johann (Joh. Nepomuk Aloys), kurfürstl. sächs. Kammersänger, Schnitzer (Holz, Elfenbein), Wachsbossierer u. Silhouettenschneider, * 19. 7. 1765 Georgenthal (Böhmen), † 24. 9. 1845 Dresden. Schüler von J. Mattersberger.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Oesterr., XVIII (1868). — Oettinger, Moniteur d. dates, 1866ff.

Mikula, Ferenc János (Franz Johann), Bildhauer in Budapest, * 1861 Debrecen (Debreczin), Schüler von E. v. Hellmer.

Statuen Petrus u. Paulus in d. Michaelskap. Kaschau; Palatin Szapolyai, S. Rozgonyi u. J. Vitéz am Mathias-Turm ebda; bildhauer. Arbeiten für die Krönungskirche Budapest.

Lit.: J. Mihalik, A kassai sz. Erzsébettemplom, 1912 p. 10, 24f., 38, 107. — Magyarország Műemlékei, 3 (1913) 222. — L. Siklóssy, A mod. magyar érem etc., 1910 p. 24, 27. — Krücken u. Parlagi, Das geist. Ungarn, II. *K. Lyka.*

Mikulski, Joseph, poln. Maler, * 1850 Wieliczka, stud. in Krakau u. Wien. Seit 1900 Professor an der Kunstgewerbeschule Krakau. Dekorierte 1898 die Karmeliterkirche ebda.

Czech, Krak. Kalender, 1896 p. 82; 1899 p. 92; 1900 p. 78. — Architekt, III 41; VII 56. *M. Gumowski.*

Milá y Fontanals, Pablo, Figurenmaler u. Kunstschriftsteller, * Villafranca del Panadés 26. 12. 1810, † Barcelona 16. 1. 1883, Schüler von F. Overbeck in Rom, 1851/56 Prof. an der Kunstschule Barcelona.

Ossorio y Bernard, Renac. de la Pintura en Esp., 1876; ders., Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Elías de Molins, Dicc. de Escrit. y Art. del S. XIX, II (1895) 184f. — F. Bertrán de Amat, Origen de la Esc. romànt. etc., D. Pablo y D. Manuel M. F. etc., 1891. — C. Lorenzale, Apuntes sobre la Vida y Mér. de D. Pablo M. y F., 1885. *F. Farina.*

Mila, Paul, Historien- u. Porträtmaler u. Illustrator, * um 1798 Berlin, Schüler der dort. Akad.; 1821/24 in Rom (1823: Anbetung der Könige, für das Hochzeitsalbum des Kronprinzen v. Preußen), dann in Berlin, wo er die Akad.-Ausst. bis 1848 beschickte (1826 Bildnis Henriette Sontag, 1838 Bildnisse preuß. Prinzen, 1846: Guido Reni malt Beatrice Cenci im Gefängnis). Im Stadtmus. Danzig: Heimsuchung Mariä.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., II/1 (1898). — H. Becker, Dtsche Maler, Lpzg 1888. — Schorns Kstblatt, 1823 u. 1824. — Kataloge Berliner Akad.-Ausst. 1816/48. — Führer Gem.-Gal. (Stadtmus.) Danzig, 1913 p. 78. — Kat. XCI: Slg J. Aufseesser, versteig. bei Amsler & Ruthardt, Berlin, 18. 3. 1912, Nr 1921/29 (Zeichn.). — Aukt.-Kat. CXIII Henrici, Berlin, Bildn. a. vergang. Zeiten usw., 1./2. 11. 1926 Nr 407/10 (Zeichngn).

Milakowski, Józef, Miniaturmaler u. Zeichenlehrer, * um 1800, † um 1850 Wilno, Schüler der dort. Univers. (unter Rustem).

Mycielski, Sto lat dziejów mal. w Polsce, Krakau 1898.

Milanés, Martin, s. i. Art. *Francisco* Flor.

Milanés, Pedro, siehe *Pedro* Milanés.

Milanese, Rocco, Bildhauer in Neapel, * 11. 11. 1852 Melicocca; Schüler von Ach. D'Orsi.

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Giannelli, Art. napol. viv., 1916, p. 663f.

Milanese, s. auch damit verbund. Vornamen.

Milani, Aureliano, Maler u. Radierer, * 1675 Bologna, † 1749 ebda, Neffe u. Schüler des Giulio Ces. M., weitergebild. unter Pasinelli u. Ces. Gennari u. nach den Carracci. Seit 1719 in Rom ansässig.

Werke (Auswahl). *Albano Laziale,* Dom: Hl. Pankratius. *Bologna,* S. M. d. Purificazione (Mascarella), 8. Kap.: Hl. Stefan; S. M. d. Vita, 2. Kap. r.: Hl. Hieronymus mit dem sel. B. Ghisleri; S. Pietro, 10. Kap.: Christus mit Heil.; Arco del Meloncello, 7. Kap.: Fresko (Geißelung Christi). *Parma,* S. Giuseppe, 6. Kap.: Hl. Papst Gregor u. and. Heil. *Rom,* S. Bartolommeo dei Bergamaschi: Enthauptung Joh. d. T.; SS. Giov. e Paolo: Hl. Paulus; Hl. Joseph; S. Marcello al Corso, 5. Kap. r.: Hl. Pellegrino Laziosi.

Lit.: Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753, p. 82. — [Zanotti,] Storia d. Acc. Clement. di Bologna, 1739. — [Crespi,] Vite d. pitt. bologn. non descr. etc., 1769. — Mariette, Abeced., III (Arch. de l'art. fr. VI). — Lanzi, St. pitt. d. It., 1792 u. ö. — Fiorillo, Gesch. d. zeichn. Kste, II (1801). — Bottari-Ticozzi, Racc. di lettere, 1822/25, II 324/26. — Ricci, Guida di Bologna, [5] o. J. [1914]. — Roma ant. e mod., 1745, II 149. — Titi, Descr. etc. di Roma, 1763. — Donati, Nuova descr. di Parma, 1824 p. 128 (2×). — Pelicelli, Guida di Parma, o. J. — Seghetti, Frascati, 1906 p. 436. — Bartoli, Notiz. d. pitt. etc. d. It., II (1777) 83; ders., Le pitt. etc. di Rovigo, 1793. — Serra, Le gall. com. d. Marche, o. J. — Bartsch, Peintre gr., XIX 439. — Le Blanc, Manuel, III. — Campori, Racc. di catal., 1870. — Ferri, Cat. riass. d. Racc. di dis. etc. Uffizi, 1890. — Levin, Rep. d. bei d. kgl. Kst-Akad. zu Düsseld. aufbewahrt. Slgn, 1883.

Milani, Cam., s. i. Art. *Milani,* Giul. C.

Milani, Francesco, s. *Melani.*

Milani, Giacomo, s. i. Art. *Cioffi,* Ant.

Milani, Giulio Cesare, Maler, ∗ um 1621 Bologna, † 1678 ebda, 57jährig, Vater des Malers Cammillo (∗ 1661, laut Zani, Enc. met., I/13, † jung; Altarbild in Forlì), Onkel des Aureliano M., Schüler von F. Torre und S. Cantarini. Sposalizio, Orfanotrofio di S. Leonardo, Bologna.

Masini, Bologna perl., 1666 p. 630. — Malvasia, Felsina pittr., ed. 1841. — Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753, p. 311. — [Crespi,] Vite d. pitt. bologn. etc. non descr., 1769. — Lanzi, St. pitt. d. It., 1792 u. ö. — Campori, Racc. di catal., 1870. — A. Graves, Index to Waagen, 1912. — Ferri, Cat. riass. Racc. di dis. etc. Uffizi, 1890. — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] [1914].

Milani, Giuseppe, Maler in Cesena, ∗1716 Parma, † 1798. Schüler des I. Spolverini, beeinflußt durch die zeitgenöss. venezian. Schule.

Fresken im Oratorio della Croce zu Rimini (2 Kapellen zu Seiten des Hochaltars), in d. Kuppel der Madonna del Monte zu Cesena (Himmelfahrt Mariä, in den Zwickeln die 4 Evangelisten) u. am Altar der Sakristei von S. Giuseppe in Parma (Geburt Christi; irrtümlich Veroni zugeschr.). Altarbilder in der gleichen Kirche (Hl. Gregor), in S. Maria di Campagna, Piacenza (Hl. Antonius Abt; Judith, beide 1770 gem.), u. im Dom in Ravenna (3. Kap. r.: Petrus Chrysologus u. a. Heilige).

Lit.: Marcheselli, Pitture d. chiese di Rimini, 1754 p. 34. — Buttafuoco, Nuoviss. Guida d. città di Piacenza, p. 139, 142. — G. Martinetti Cardoni, Vite brevi d. artefici defunti etc., Ravenna 1873, p. 29. — C. Ricci, Guida di Ravenna, [4] o. J. p. 18. — A. Corna, Storia ed arte in S. M. di Campagna (Piacenza), Bergamo 1908 p. 235. *N. Pelicelli.*

Milani, Giuseppe, siehe auch *Melani.*

Milani, Jacopo, Maler von Bologna um 1689; Malereien im Palast zu Novellara, zus. mit Giac. Bolognini u. Paderna.

[Crespi,] Vite d. pitt. bologn. non descr. etc., 1769.

Milano, Dom. del, s. *Dei,* Milano di Dom.

Milano, siehe auch damit verbundene Vornamen und *Milani.*

Milantani, Pietro, Maler, ∗ 29. 6. 1514 Parma. Zeichnete die Illustrat. des Büchleins von Edoari da Erba: Del Tempio di Diana in Efeso (Widmung an Ottavio II. Farnese, Herzog von Parma). Arbeitete für die Stadt Parma 1545 u. 1566 (Apparato f. d. Hochzeit des Aless. Farnese).

Register des Battistero di Parma. — Zani, Enc. met., I/13 (1823) 258 (Milanino). — I. Affò, Mem. d. scritt. parm., 1789, IV 172. — Libri Ordinaz. del Comune. *N. Pelicelli.*

Milanti, Cristoro, Bildhauer u. Stukkator von Trapani (Sizil.), 18. Jahrh. Bruder des folg. Arbeiten in d. Badia Nuova (Statue: Madonna della Mazza) u. in S. Francesco d'Assisi (18 Stuckfiguren, die Tugenden d. Titelheil. verkörpernd; Päpste aus dem Franziskanerorden), beide in Trapani. In der chiesa teresiana della Kalsa zu Palermo: Flachrelief: Hl. Familie (rund) und Kreuzigung Christi (Stuck) auf Seitenaltar.

Villabianca, Palermo d'oggigiorno, 1874, I 303 Anm. 1. — Di Ferro, Biogr. d'uomini ill. trapanesi, 1831, III 171, 177. — Angugliaro, Guida di Trapani, 1914 p. 115, 128. — Lanza, Guida in Sicilia, 1859 p. 19, 59.

Milanti, Giuseppe, Marmor- u. Holzbildhauer u. Stukkator von Trapani, Bruder des vor. Madonnenstatue in der Pfarrkirche S. Margherita zu Palermo. Weitere Arbeiten in den Kirchen S. Pietro (Kruzifix, Holz), del Collegio (desgl.) u. in d. Badia Nuova (Statue: Madonna del Soccorso, an der Fassade). Wird in der Lit. öfter mit dem vor. zusammengeworfen.

Angugliaro, Guida di Trapani, 1914 p. 109, 127, 141, 145, 149. — Lanza, Guida del viaggiatore in Sicilia, 1859 p. 19, 59. — G. Palermo, Guida per Palermo, 1858 p. 123 (Melante). — Di Ferro, Uomini ill. trapanesi, III 172, 177.

Milaschewskij (Милашевский), Wladimir Alexejewitsch, Maler, Graphiker u. Buchillustrator in Moskau, ∗ 1893.

A. Ssidoroff, Die russ. Graphik während der Revolutionsjahre 1917/22 (russ.), Moskau 1923, p. 98. *D. Aranowitsch.*

Milatz, F. A., Landschaftszeichner u. Radierer, ∗ 8. 3. 1763 Haarlem, † 17. 11. 1808 ebda; Schüler von Paul v. Liender. Zeichn. im Teyler-Mus. Haarlem (4) u. im Kupferstichkab. Amsterdam; je 1 Aquar. im Brit. Mus. London u. im Städel, Frankfurt a. M. Radierte ca 30 Blatt.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., I (1906) 407 r. Sp. oben; II (1910). — Moquette, Cat. Portretverzam. Gem. Rotterdam, 1917 (Milats). — Cust, Ind. of Art., Brit. Mus., I (1893). — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Mitteil. v. A. Staring u. M. D. Henkel.

Milazzo, Gaetano, Goldschmied von Palermo, fertigt 1804 für den Hochaltar des Domes Monreale 7 silb. Leuchter.

Millunzi, Il tesoro etc. di S. M. Nuova in Monreale, in: Arch. st. Sic., 1903 p. 36, 357.

Milbacher, Luise von, geb. *Gassner,* Porträt-, Genre- u. Stillebenmalerin, * 26. 11. (10.?) 1845 Böhmisch-Brod, Schülerin von F. Pönninger u. A. Eisenmenger.

L. Eisenberg, Das geist. Wien, ³1893, I. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — K. Murau, Wiener Malerinnen, 1895.

Milbanke, Mark Richard, engl. Porträtmaler (bes. Damenmaler), * 1875 London, † 31. 10. 1927 ebda, Schüler von Baschet u. Schommer.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Year's Art, 1928 p. 360. — The Tatler, Nr 442 (15. 12. 1909) p. 300 f., m. 6 Abb. — Pariser Salon-Kat. (Soc. Art. fr.) 1906/10, 1924 f.

Milbert, Jacques Gérard, Landschaftsmaler und Kupferstecher, * 18. 11. 1766 Paris, † 5. 6. 1840 ebda; Schüler von Valenciennes.

J. Janin, Not. biogr. sur J. G. M., Paris 1840 (S.-A. aus Journal des Débats). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Soullié, Ventes de Tableaux, 1896. — Inv. gén. Rich. d'art, Paris, mon. civ., II (1889).

Milbourn, John, engl. Porträt- u. Genremaler; 1764 Preis der Londoner Soc. of Art; beschickte 1772/74 die Roy. Acad.-Ausst.

Redgrave, Dict. of Art. etc., 1878. — Graves, Roy. Acad., V (1906).

Milbourne, C., engl.-amer. Landschaftsmaler, stellte 1790 in London aus (Aquar.) u. ließ sich 1793 als Theatermaler in Philadelphia nieder.

W. Dunlap, Hist. of the arts of design etc., II (1834) 472. — A. Graves, Soc. of Art., 1907. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — The Brooklyn Mus. Quarterly, XIV (1927) 147.

Milbourne, Henry, engl. Marine-, Landschafts- u. Tiermaler, tätig in London (1797 bis 1823 Aussteller i. d. Roy. Acad.), Dünkirchen u. Paris (1833/48). 22 Gem. (u. a. Schiffbruchdarstell., Seegefechte, weidende Tiere) im Mus. Dünkirchen; Marine i. d. Bridgewater and Ellesmere Coll. London.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II, (1885). — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Brit. Inst., 1908. — Cat. Mus. Dunkerque 1905 p. 41 f.

Milcendeau, Charles Edmond Théodore, Genre-, Porträt- u. Landschaftsmaler (Öl, Pastell, Gouache), * 18. 7. 1872 Soullans (Vendée), † 2. 4. 1919 ebda. Schüler von Gust. Moreau.

In öffentl. Bes.: Die Alten; Spanierin mit Kind (Pastell) u. 12 Zeichn. (Luxembourg, Paris); Vor dem Hagelschlag; Die Strickerinnen (Pastell), 1 Zeichn. u. 1 Gouache-Min. (sämtl. Mus. Fontenay-le-Comte); Der Dorfbarbier, u.: Der Geizhals (Mus. Simu, Bukarest); Die Bretoninnen, 1897, u.: Selbstporträt, 1918 (Mus. Nantes); Der Fleischerladen (Mus. Ixelles); Bildnis H. Evenepoel (Mus. Brüssel); Die Obstkammer (Mus. d. Schönen Künste Moskau).

Lit.: Le Livre d'or d. peintres expos., 1914 p. 325 f., m. Abb. — Ed. Sarradin in Gaz. d. B.-Arts, 1923 I 167/81. — Chron. d. Arts, 1901 p. 138; 1909 p. 183; 1914 p. 197; 1917/19 p. 190. — The Artist, Dez. 1901, p. 176. — Bull. de l'art anc. et mod., 1909 p. 175; 1914 p. 215. — L'Art décor., 1903 II 228 (Abb.). — Art et Décor., XXIII (1919) Chron. Juli/Aug. p. 2 f. — L'Art et les Art., XVIII (1913/14) 164/70 (Tristan Leclère); XIX 295; N. S. I (1919/20) 77/79 (J. G. Lemoine); VI (1922/23) 135/44 (Tristan Klingsor); XII (1925/26) 33; XVI (1927/28) 175. — Gaz. d. B.-Arts, 1919 p. 174; 1921 I 279. — Beaux-Arts, I (1923) 30 f.; VI (1928) 76. — Revue du Bas-Poitou, 1921 p. 116 f. — Kstchronik, N. F. XIII (1902) 59, 405; XXVII 330. — Vita d'arte, VI (1910) 69 ff.; X 38 ff. — The Studio, vol. 23 (1901) 281; vol. 30 (1904) 352; vol. 31 (1904) 24/29 (G. Geffroy); vol. 47 (1909) 305. — The Art News (Amer. Art News), XXI (1922/23) Nr 20 p. 7. — Bull. Soc. de l'Hist. de l'art fr., 1928 p. 280.

Milcent, Philippe Nicolas, franz. Architekturzeichner u. Kupferstecher um 1735.

Deville, Index du Mercure de France, 1910. — Arch. de l'art franç., 1922.

Milchram, Jakob, Formschneider, * 1712 in Mähren, † 18. 3. 1810 München (dort seit 1750).

Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., 1810, II 249.

Milde, Ary Jansz. de, Fayencier (Hauptmitglied einer Delfter Fayencierfamilie), * Delft 1634, † ebda 1708 (begr. 15. 1.); 1658 Meister der Lukasgilde und Leiter von W. van Eenhoorns Fabrik „De grieksche A", 1671 vorübergehend assoziiert mit Mart. Gouda (s. d.); betrieb in der Folge (lange vor Joh. Fr. Böttger, dessen Berater E. W. v. Tschirnhausen sich 1701 in Delft bei M. Rat holte) die Herstellung von rotem Chinasteinzeug (Teetöpfe). Vgl. Art. Lamb. Kleffius.

Arbeiten im Gem.-Mus. Haag, im Kstgew.-Mus. Berlin, in d. Porzell.-Slg Dresden, im Mus. f. Kst u. Gew. Hamburg, im Mus. Gotha usw.

Lit.: H. Havard, Hist. d. Faïences de Delft, 1909, I 217/27 (passim); II 87 f. — Berling, Das Meißener Porz., Lpzg 1900, p. 21, 154. — Oud Holland, 19 (1901); 34 (1916). — E. Hannover, Keram. Handbok, II/2 (1924).

Milde, Georg, Kannen- u. Glockengießer in Breslau um 1507; Glocke zu St. Elisabeth.

Luchs, Bild. Kstler in Schlesien, 1863. — Schlesiens Vorzeit, N. F. V (1909) 170. — Denkmalpflege, XXIV (1922) 13.

Milde, Karl Friedrich August, Porträtmaler, * 1788 Görlitz, studierte in Dresden, wo er ansässig wurde. Pastellbildnis (1813) im Kaiser-Friedrich-Mus., Görlitz.

Nagler, Kstlerlex., IX (1840). — Führer Oberlaus. Gedenkhalle usw., Görlitz 1910, p. 41.

Milde, Karl Julius, Maler, Glasmaler, Lithograph u. Radierer, * 16. 2. 1803 Hamburg, † 19. 11. 1875 Lübeck; Schüler von Suhr, Gerdt Hardorf d. Ä. u. Bendixen. 1824 in Dresden; ging 1825 mit E. Speckter nach München (Schüler der Akad.); 1826 u. 1830/32 in Rom, seit 1838 in Lübeck.

Werkverzeichnis (Auswahl): E. Speckter in s. Münch. Wohnung (Aqu.); Bildnisse des Notars Hübbe, seiner Gattin u. des Pastors Karl Hübbe; 2 Aquar.: Pastor Rautenberg u. Familie, Prof. Classen u. Fam. (sämtl. Ksthalle Hamburg); Selbstbildnis mit Oldach u. Speckter; Mariä Heimsuchung; 3 Kartons m. Friesen; Dankurkunde der Stadt Hamburg an Lübeck, 1843 (sämtl. Behnhaus Lübeck); Christus auf dem Meere (Fenster i. d. Taufkap. zu St. Petri, Hamb.); 2 Glasbilder i. d. Kirche in Plön; Das Jüngste Gericht (Fenster am Westportal des Kölner Domes); Bronzestatuette Heinrichs des Löwen (zur Germanistenversamml. Lübeck 1847 modell.), Zeichngn zu dem von ihm hrsg. „Lübecker ABC" (rad. v. E. Bollmann); Lithogr. nach J. Oldach (Portr. Fr. Günther u.

Lor. Oldach) u. E. Speckter (Weihnachtswünsche u. 4 Zeichn. zu den „Geistlichen Liedern" von Luther u. Möller) u. nach eig. Vorlagen (u. a. zu den von ihm 1843 u. 1847 hrsg. „Denkmälern bild. Kunst in Lübeck"). M.s Nachlaß in der Stadtbibl. Lübeck.

Lit.: Leo Frhr v. Lütgendorff, K. J. M., Lübeck 1919. — M.-Album, hrsg. v. Lütgendorff, 1908. — Hamburg. Kstlerlex., 1854. — Nagler, Kstlerlex., IX; ders., Monogr., IV. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsammler, II (1873). — E. Rietschel, Jugenderinner., 1881. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., II/1 (1898). — A. Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898, m. Abbn. — E. Zimmermann, Gesch. d. Lith. in Hamburg, 1896 p. 29. — Theodor Hach, Mitt. über C. J. M. u. s. Tätigk. z. Erhalt. d. Denkm. (Vortrag, S.-A. Lübeck 1901). — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — P. F. Schmidt, Biedermeiermalerei, 1921. — G. Pauli, Die Hamb. Meister der guten alten Zeit, 1925. — Brinckmann in: Jahrb. d. hamburg. wiss. Anstalten, 31 (1903) p. CLXXII ff. (Milde-Zimmer im Hamb. Mus. f. Kst u. Gew.). — Arch. f. kirchl. Baukst, I/III (1876/78). — Dtsche Bauztg, 52 (1918) 33. — Bau- u. Kstdenkm. Lübeck, 2 (1906); 3 (1920); 4 (1928); Schlesw.-Holstein, 2 (1888) 155; 3 (1889), Übers. d. Meister v. J. Biernatzki, p. 25; Pommern, 1 (1881) 54. — Kat. Bildniszchn. Kupferstichkab. Dresden, 1911 Nr 956. — Kat. Ausst. Hamb. Zeichn. d. guten alten Zeit, 1922, Ksthalle Hamburg.

Mildener, Franz, Werkmeister u. Steinmetz aus Weißenfels, um 1521; mutmaßl. Erbauer der Kirchen in Markranstädt u. Groß-Dölzig.

Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XVI (1894).

Mildert, Cornelis van, fläm. Bildhauer, † 1667 (1668) Antwerpen; Sohn des folg.; 1633/34 Freimeister. Mit Rubens befreundet.

Arbeiten: Steinfig. Hll. Matthäus u. Thaddäus für St-Rombaut in Mecheln (1638); 1645 Altar u. Epitaph f. Rubens' Sohn Albert in der Rubenskapelle in St-Jacques; 1644/45 Steinfiguren der Apostel Philippus u. Petrus für Ste-Gudule, Brüssel (früher irrtüml. dem Joannes gegeben); 1646 Statue des Hl. Jakobus für St-Jacques, Antwerpen (nicht erhalten); 1647 ff. Südportal (Innenseite), Marmor, der Kathedrale Antwerpen (1652 wird ihm das innere Nordportal in Auftrag gegeben); 1655 am Palais des Erzh. Leopold Wilh. tätig.

Lit.: Rombouts-Van Lerius, Liggeren etc., II. — E. Neeffs, Inv. histor. des tableaux etc. de Malines, 1869. — Réun. d. Soc. d. b.-arts des départ., XIV (1890) 437 f. — A. Pinchart, Archives d. arts etc., III (1881) 243. — Rubens-Bulletin, IV (1890) 262, 266; V 62. — H. Velge, La collégiale des SS. Michel et Gudule, Brüssel 1926 (falsche Zuschreib.). *Marguerite Devigne.*

Mildert, Joannes van, gen. *den Duyts,* Bildhauer, * Königsberg (Ostpr.), † 21. 9. 1638 Antwerpen, Vater des vor.; Antwerp. Bürger 1628, Freimeister 1633/34; laut Baert Bildhauer des Erzh. Albert. Befreundet mit Rubens (dem Paten s. Sohnes, d. Malers Peter Paul v. M.).

1614/16 Marmorbalustrade der Kapelle des Hl. Namens Jesu i. d. Dominikanerkirche Antwerpen (wurde später an den Bildh. Pierre Verbruggen d. Ä. verkauft); 1617 Treppenbalustrade für das Haus des Rubens; 1617/20 Vollendung eines Hauptaltars der Kathedrale zu Herzogenbusch (nach Entwurf des Konrad v. Nürnberg?); 1619 Vertrag über Ausführung des Gummarus-Altars i. d. Kirche dieses Heiligen zu Lier; 1621 Giebel der Westfassade der Carl Borromäus-Kirche Antwerpen (Entw. v. Rubens?); 1622 Steinbüsten Justus Lipsius, Jean Moretus I u. Christoph Plantin (Mus. Plantin-Moretus); 1622 Marmorhochaltar der Abteikirche St-Michel in Antwerpen (jetzt in Groote Zundert, Nord-Brabant) u. 5 Alabasterstatuen (Der Gute Hirte, Hll. Petrus u. Paulus u. 2 Engel) für die Empore (die 2 letztgen. jetzt am inneren Westportal der Kathedrale); 1622 (?) Grabdenkmal der Fam. de Moy (nach Entw. von Rubens) i. d. Kathedrale; ebda (Zuschr.) Denkmal des Bischofs Malderus; 1623 inn. Westportal der Kathedrale (i. d. Revolution zerstört); 1638 Statue d. Hl. Simon für St-Rombaut, Mecheln. Erst 4 Jahre nach M.s Tode (1642) vollendet (von Cornelis M.?): Empore für Ste-Anne, Brügge (schwarzer u. roter Marmor).

Lit.: Biogr. nat. de Belg., 14 (1897). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. Lit. — J. B. Descamps, Voyage pittor. de la Flandre et du Brabant, Amst. 1772, p. 130, 137. — Ph. Baert, Mém. sur les sculpt. etc. des Pays-Bas, 1848 p. 57, 144. — A. Couvez, Inv. des objets d'art de la Flandre occid., 1852 p. 344. — Rombouts-Van Lerius, Liggeren, II. — Rubens-Bull., III (1888) 217. — Galland, Gesch. d. holl. Baukst, 1890. — E. Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895 (Irrtümer!). — F. Donnet, Violieren, 1907. — M. Rooses, Le Musée Plantin-Moretus, 1914 p. 262 f., 343. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Handbuch d. Kstwiss.), 1917, m. Abb. (Zuschr.). — Martin Konrad in: Belg. Kstdenkm., hg. v. P. Clemen, II (1923); ders. in Ztschr. f. bild. Kst, 59 (1925/26) 121/26. — Henri Velge, La collégiale des SS. Michel et Gudule, Brüssel 1926, p. 263 f. (falsche Zuschreib.). *Marguerite Devigne.*

Mildner, Johann Joseph, Glasschleifer, † 11. 2. 1808 Gutenbrunn (Niederösterr.), ebda nachweisbar seit 1787.

Zwischengoldgläser mit Goldradier. u. Polychromierungen, eingelassenen Miniaturen usw. (sämtl. bez. u. dat.) in: Österr. Mus. f. Kst u. Ind. u. Ksthist. Mus. Wien, Landesmus. Linz, Kstgew.-Mus. Prag, Berlin u. Dresden, Gew.-Mus. Reichenberg, Landesmus. Kassel, Nat.-Mus. München, Landesgew.-Mus. Stuttgart, Schles. Mus. Breslau u. Troppau, Brit. Mus. London u. Metropol. Mus. New York.

Lit.: Mitt. d. K. K. Öst. Mus. f. Kst u. Ind., N. F. 12 (1897) 511 ff. — Plazaurek, Gläser d. Empire- u. Biedermeierzeit, Lpzg 1923; ders. in Belvedere, 8 (1925) Forum p. 57, 65 ff. — H. Trenkwald, Gläser der Spätzeit, 1923. — Kst- u. Ksthandw., 17 (1914) 216, 218 (Abb.); 18 p. 19, 21; 19 p. 209. — Österr. Ksttopogr., IV (1910) p. XIII, XXVI, 41, 189, 191; XVI (1919) 35.

Mildorfer (Mülldorfer), Josef Ignaz, Maler, * 13. 10. 1719 Innsbruck, † nach 1756 (?). Lernte zuerst bei s. Vater Michael Ignaz in Innsbruck, dann bei Troger in Wien; 1742: 1. Preis an der Wiener Akad. 1750 Hofmaler der Herzogin Emanuela von Savoyen.

Hauptwerk: Fresken d. Maria-Theresia-Krypta in der Kapuzinergruft in Wien von 1753 u. das Kuppelfresko in Nöstach am Hafnerberg (1743), wo sich noch weitere Bilder von M. befinden; ein aus St. Ulrich in Wien stammendes bez. Altarbild, Abschied der Apostel Petrus u. Paulus im Österr. Barockmus., ein ebenfalls bez. Brustbild (Hl. Petrus) in Heiligenkreuz. Weitere Werke in der Lokallit. erwähnt. Stilistisch stark von Troger abhängig, aber zarter im Kolorit. — M.s Gattin Maria Anna soll sich als Miniatur-

malerin betätigt haben. Die Erwähnung eines Malers Friedrich M. bei de Luca scheint auf einem Irrtum zu beruhen. — Josef Mühldorfer, akad. Maler aus Wien, malt in d. 2. H. des 18. Jh. im Stiftsgebäude zu Klosterbruck i. Mähr. (Hl. Norbert im östl. Trakt u. Deckenbild der Hauptstiege).

Lit.: Das Barockmus. im Unt. Belvedere, Wien 1923, p. LXIV. — [Lemmen,] Tirol. Kstlerlex., 1830. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XVIII (1868). — Tschischka, Kst u. Altertum, 1836 p. 71. — Lützow, Gesch. d. Akad. Wien, 1871. — Österr. Ksttopogr., XVIII (1924); XIX (1926). — O. Menghin, Ignaz de Luca, in Forsch. u. Mitt. z. Gesch., Tirols X 44. — Ber. u. Mitt. d. Altert.-Mus. zu Wien, 29 (1893) 25, 34. — A. Prokop, Die Markgrafschaft Mähren in kstgesch. Bez., 1904 p. 1093 (Josef Mühldorfer). — Mitt. Erzh. Rainer-Mus. [Brünn], 33 (1915) 162 (desgl.). *H. T.*

Mildorfer (Müldorfer), Maria Elisabeth, Miniaturmalerin, ∗ 1713 Innsbruck, † 1792. Tochter des Michael Ignaz. Längerer Aufenthalt in Rom. Bildnisse u. Heiligenbilder.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1867). — Menghin in Forschungen u. Mitteil. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs, X 27. *A. Sch.*

Mildorfer (Milldorfer, Mühldorfer usw.), Michael Ignaz, Maler, ∗ 15. 7. 1690 Innsbruck als 8. Kind des Straubinger Malers Hans Simon M. Heiratete 1713 in Innsbruck die Witwe d. Mal. Joh. Jos. Waldmann. Bruder d. folg., Vater des Jos. Ign. u. d. Maria Elis. Malte 9 (von 14) Stationsbildern für den alten Friedhof in Innsbruck (jetzt auf d. Friedhof v. St. Nikolaus) u. die Fresken der Kirche zu St. Martin im Gnadenwald bei Hall i. T. (1743). Im Ferdinandeum Innsbruck das Bild: Brand der hölzernen Residenz auf dem Rennplatze 1728. Porträt Kaiser Karls VI. (gestoch. von Joh. Heinr. Stöcklin).

[Lemmen,] Tirol. Kstler-Lex., 1830. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Öst., 18 (1868). — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — Dipauli, Nachr. über Tiroler Kstler (Hs., Innsbruck, Ferdinandeum, Dip. 1104 p. 711). — Schönach, Beitr. zur Geschlechterkunde tirol. Kstler a. d. 16.—19. Jahrh., Innsbruck 1905, p. 30. — Hammer, Barocke Deckenmalerei in Tirol, 1912 p. 331ff. — M. Riesenhuber, Die kirchl. Barockkst in Österr., Linz 1924 p. 547. — Der Kstfreund, 30 (1914) Heft 8/9 p. 19. *H. Hammer.*

Mildorfer, Simon, Kupferstecher in Innsbruck, Bruder des Mich. Ign. Stach nach den Erzstatuen i. d. Franziskanerkirche Innsbruck (1715).

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1867). *Sch.*

Mildt, Franz Carl, Maler in Brünn, † 22. 6. 1750.

A. Prokop, Markgr. Mähren in kstgesch. Bez., 1904 p. 1291. — E. Hawlik, Zur Gesch. d. Baukst im Markgrafth. Mähr., 1838. — Horky, Brünner Wochenblatt, 1825. *M. Steif.*

Milectus (Milettus) de Ausuris oder *Milet d'Auxerre,* Goldschmied Karls II. v. Neapel; 1304 Mitarbeiter an d. Kopfreliquiar d. Hl. Januarius (Kirchenschatz des Domes [S. Gennaro] Neapel).

J. Meyer, Allg. Kstler-Lex., II (1878) 448 (Ausuris). — Gaz. d. B.-Arts, 1905 I 266, 271ff.

Miles, Arthur, Porträtmaler in London, 1851/72. 1 Porträtzeichn. in der Nat. Portrait Gall.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — Nat. Portr. Gall. Ill. List, 1928.

Miles, Edward, engl. Miniaturmaler, ∗ um 1755 (1753?) Yarmouth, † 1828 Philadelphia. Nachahmer von Cosway. Hofmaler der Königin Charlotte. Stellte 1775/97 in der Roy. Acad. aus. Seit 1797 in St. Petersb., seit 1807 in Philadelphia.

Arbeiten in d. Privatsamml. der Königin von Holland (Großfürstin Maria Paulowna, verm. mit Großh. Karl Friedrich v. Sa.-Weimar) u. des früheren Großherz. von Sa.-Weimar (Maria Paulowna) u. in amer. Privatbes. (Pastelle).

Lit.: Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Harry B. Wehle, Amer. Miniatures 1780 to 1850, 1927 p. 34. — A. Graves, R. Acad., V (1906). — E. Lemberger, Meistermin., 1911 p. 28 m. farb. Taf. 40. — F. Lugt, Le Portrait-Miniature, illustré par la Coll. de S. M. La Reine des Pays-Bas, 1917 p. 85ff., m. 1 Abb. — Staryje Gody, 1911 Juli-Heft p. 68 (russ.). — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926].

Miles, Frank (George Francis), Porträt- (bes. Damen), Genre- u. Marinemaler, ∗ 22. 4. 1852 Bingham, † 15. 7. 1891 Brislington.

Dict. of Nat. Biogr. — Bryan, Dict. of Paint., 3 (1904). — F. Harris, Mein Leben, 1926 p. 428f.

Miles, G. H., Miniaturmaler in London, beschickte 1824/29 die Roy. Acad.-Ausst. Im Brit. Mus. 2 Aquarelle von 1833 bzw. 1840.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — Binyon, Cat. of Draw. by Brit. Art., Brit. Mus., III (1902).

Miles, Johann Franz, Maler, als fremder Conterfeyer in Lübeck ansässig; läßt 1683 u. 1685 Kinder taufen. *v. Lütgendorff.*

Miles, Leonidas Clint, Architektur- u. Landschaftsmaler in London, stellte 1860/83 aus.

Graves, Roy. Acad., V; Brit. Instit., 1908.

Miles, Thomas, Landschaftsmaler, Lond. 1767.

A. Graves, Soc. of Artists, 1907.

Miles, Thomas Rose, Marine- u. Landschaftsmaler in London, beschickte 1877/88 die Roy. Acad.-A. Bild in d. Nat. Art Gall. Sydney.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Loan Exhib., IV.

Milesi, Alessandro, Maler, ∗ 29. 4. 1856 Venedig. Schüler d. dort. Akad. u. Napoleone Nanis in Verona. Zeitweilig in Triest, dann ständig in Venedig ansässig. Malte 15jährig das schöne Porträt seiner Mutter (Mod. Gal. Venedig). Folgte der Richtung Giacomo Favrettos. Venezianische Volksszenen in einer kraftvollen, pastosen Malweise, später auch Landschaften mit Menschen- und Tierstaffage und Porträts.

Bilder in *Bassano,* Mus.; *Brooklyn, U.S.A.,* Mus.; *Mailand,* Gall. d'Arte Mod.; *Bologna,* Mus. Carducci; *Genua,* Mus. d'Arte Mod.; *München,* N. Pinak.; *Verona,* Pinac.; *Triest,* Mus. Rivoltella; *Venedig,* Gal. d'Arte Mod.; Mus. Civ. Correr u. Pinac. Querini Stampalia; *S. Paulo* (Brasilien), Staatl. Pinak.; *Rom,* Gall. Naz.

Lit.: De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Càllari, Storia dell'Arte contemp. it., 1909. — Scarpa, Art. contemp., 1928 p. 145. — Ojetti, La X Espos. d'Arte a Venezia, 1912 p. 22ff., 103ff. (Abb.). — Pica, L'Arte mond. alla IV Espos. di Venezia, 1901 p. 21, 24 (Abb.); V Esp. 1903 p. 128f. (m. Abb.); VI Esp. 1905 p. 122; VII Esp. 1907 p. 329 (Abb.). — Arte Cristiana, I (1913) 15f. (m. Abb.). — Emporium, 32 (1910) 331

(Abb.); 52 (1920) 163 (Abb.), 209; 63 (1926) 213 (Abb.), 216. — Vita d'Arte, III (1909) 296 (Abb.); X 115 (Abb.), 131. *L. Brosch.*

Milet (Millet), Pierre François, Ebenist in Paris, † vor 1782; Meister 1767. Sein gleichnam. Sohn(?), * 1760, ebenfalls Ebenist.

Cte de Salverte, Ébénistes du 18e s., 1923; ² 1927. — Vial-Marcel-Girodie, Art. décor. du bois, II (1922) 35 f.

Milet-Mureau, Iphig., siehe *Decaux.*

Milhauser (Milhausser, Milhäusser), Johann August, Aquarellmaler u. Zeichner, * 17. 1. 1725 Dresden, † April 1800 (begr. 1. 5.) ebda. Malte seit 1763 Schmetterlinge u. a. Insekten in Wasserfarben, später auch Stammbäume, wurde Hofmarschallamts-Heraldikus u. erhielt den Auftrag, sämtliche Wappen des hohen u. niederen Reichsadels zu fertigen (seit 1774, unvollendet; 10 Bände mit Wappen u. Beschreibungen, nur die Buchstaben A u. B umfassend, in d. Landesbibl. Dresden). Ein von ihm u. s. Sohne Carl August (* 1757 Dresden, † um 1814, Schüler der Dresdner Akad., zeichnete Grundrisse und Prospekte sächs. Orte [Landesbibl. Dresden] und kopierte alte Urkunden u. deren Siegel) ausgef. Widmungsblatt im (ehem.) Mus. des Lehrerseminars Dresden-Friedrichstadt (jetzt Pädagog. Akad. Dresden-Strehlen).

Bibl. d. schön. Wissensch. u. d. freyen Kste, IX/1 (1763) 113 f. — Dresdn. Merkwürdigk. 1777 p. 31. — Hasche, Magaz. d. sächs. Gesch., IV (1787) 443; V (1788) 245; VII (1790) 189. — Meusel, Neues Mus. f. Kstler, II/III (1794) 236, 262. — Adelung, Krit. Verz. d. Landkarten, 1796 p. 119, 151, 199, 200. — Kläbe, Neuestes gelehrtes Dresden, 1796 p. 97 f., 195. — Dresdn. Adreßb., 1797 p. 31, 553; 1799 p. 285. — H. H. Füßli, Kstlerlex., II/4 (1809) 874. — Haymann, Dresdens Schriftst. u. Kstler, 1809 p. 121, 193, 384, 472. — Meusel, Teutsch. Kstlerlex., ² II (1809) 54. — J. W. S. Lindner, Taschenb. f. Kst u. Lit. im Königr. Sachsen, II (1828) 86. — Franz Schnorr v. Carolsfeld, Katal. Handschr. Kgl. Öffentl. Bibl. zu Dresden, I (1882) 253, 280. — G. Erler, Die jüng. Matrikel d. Univ. Leipzig, III (1909) 267. — [Sigismund,] Katal. Mus. d. Königl. Lehrersem. Dr.-Friedrichstadt, 1912, p. 4 Nr 6. *Ernst Sigismund.*

Milheusser (Mülheuser), Julius, Kupferstecher in Amsterdam (seit 1649), * um 1611, † 8. 1. 1680. Stach Städteansichten.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Merlo, Köln. Kstler, 1895. — Cust, Ind. of Art., Brit. Mus., I (1893). *M. D. H.*

Milhomme, Aimé, Bildhauer, * 20. 8. 1758 Valenciennes, † 24. 5. 1823 Paris, Schüler von P. J. Gillet, A. Jean, Allegrain. 1802/09 in Italien.

Hauptwerke: Gaius Gracchus nimmt Abschied von seiner Gattin u.: Ödipus in Kolonos (Basreliefs, Gips); Gipsmodell für eine Statue Ludwigs XV.; Gipstrophäe: Genius der Marine, sämtl. Mus. Valenciennes; Psyche (Marmorstatue v. 1806 im Louvre); Gipsmodell [Statuette] im Mus. Aix; Hermaphrodit (Marmorstatue nach der Antike, Mus. Lille); Marmorstatuen: General Hoche (Mus. Versailles) u. Colbert (Schloß Versailles).

Lit.: Lami, Dict. Sculpt. éc. franç. au 19e s., III (1919), mit Werkverz. u. Lit. — R. Marx, Expos. centenn. de l'art fr. 1800—1900, p. 34 u. Taf.-Abb. — Revue de l'art anc. et mod., XXXII (1912) 247 (Abb.). — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art fr., 1918/19, p. 108, 109, 111, 113.

Miliani, Michelangelo, Maler in Fabriano, Ende 18. Jahrh.; Sohn der Rosalba M. (s. im Art. G. B. Loreti).

A. Ricci, Mem. stor. etc. della Marca di Ancona, II (1834) 439.

Miliano di Dom. Dei, siehe *Dei,* Mil.

Miličić, Joseph (Sibe), Schriftsteller u. Maler in Belgrad (Dr. jur.), * 3. 4. 1886 Brusje auf d. Insel Hvar (Dalmatien).

Ko je ko u Jugoslaviji, ² Agram 1928. *Fr. Stelè.*

Milicz (Milič), Nickel, Stempelschneider, Medailleur u. Goldschmied in St. Joachimsthal, † vor 1575, nachweisbar seit 1539. Sohn des folg., Schwiegervater des Zacharias Kempf, der M.s Gewerbe fortsetzte.

Bildnismedaillen: Ferdinand I., Karl V. (Lanna 687, 649, 650, 646, Markl 2062), Maximilian II. (Numismatický Časopis Československý, II 1926 p. 85 Nr 1/5), Florian Griesbeck (Miltner-Neumann 104, 105, Donebauer 3373), Christof Gendorf (Miltner-Neumann 86/87). Besonders hervorzuheben die Medaillen auf Karl V. u. Ferdinand I. vom J. 1547 (Schlacht bei Mühlberg) u. auf dies. Herrscher v. J. 1550 (Lanna 646). Biblische Medaillen: Verzeichnis von 60 Stück bei Katz a. u. a. O. p. 90 Nr 15/75. Die schönsten davon sind wohl Löbbecke 489 (Nr 15) u. Donebauer 1314 (Nr 73). Aus M.s Werkstatt stammen auch einige Salvator-Medaillen (Nr 67/69). Ferner Prägeeisen für die St. Joachimsthaler Münze.

Lit.: V. Katz, Wolf Milicz, Nickl Milicz u. Zach. Kempf, in Numismatický Časopis Čsl., II (1926) 85 ff. — Jahrb. d. ksthist. Slgen d. allerh. Kaiserh., 12 (1891), 2. Teil. — L. Forrer, Dict. of Medall., IV (1909): Milic. *Viktor Katz.*

Milicz (Militz), Wolf, Stempelschneider u. Medailleur in St. Joachimsthal, 1535/45. Vater des vor. Die Bildnisse auf M.s Medaillen sind meist Hüftbildnisse u. zeigen eigenartig verkrüppelte Hände. Sein Zeichen eine kleeblattartige Interpunktion in der Umschrift.

Bildnismedaillen: 1536 Johann Friedrich von Sachsen (Löbbecke 1925, 174), 1537 Martin Luther (Lanna 1452), 1537 Johann Friedrich von Sachsen (Lanna 868), 1537 Ferdinand I. u. Anna (Lanna 685), 1537 Karl V. (Lanna 600), 1537 Karl V. (Bernhart 132), 1544 Karl V. (Lanna 605), o. J. Heinrich Schlick (Lanna 1248). Biblische Medaillen: 1535 Lanna 1424, 1535 Löbbecke (1908) 446, 1536 Donebauer 4414, o. J. Donebauer 4300, 1539 Donebauer 4348, 1544 Lanna 1377 usw.

Lit. s. vor. Art. *Viktor Katz.*

Milione, Vicenzo, Maler in Rom; Bildnis Pius' VI. (1796) im Semin. Patriarcale, Venedig.

Il Seminario Patr. di Ven., Guida 1912.

Militz (Millitz), Johann Michael, Porträtmaler in Wien, 1747 in d. Univ.-Matrikel gen., Schüler von M. v. Mijtens. 1763 in Prag.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868). — C. v. Lützow, Gesch. d. k. k. Akad. Wien, 1877. — Kopera, Verz. poln. Porträtst. a. d. Slg Hutten-Czapski (poln.), Krakau 1901. — Sternberg u. Bergner, Beiträge u. Ber. zu Dlabačž, 1913 p. 22. — Gaz. d. B.-Arts, 1897 II 18. — Cust, Index of Art., Brit. Mus., I (1893) 268. — Kat. d. 21./25. 10. 1913 bei Gebr. Heilbronn, Berlin, verst. Samml. a. d. Bes. d. Erz-

bischofs Dr. Ed. G. Pöttickh usw., Nr 129 (M. Militz) u. 144 (Joh. M., 1772).

Milius, Felix Augustin, Porträt- und Genremaler u. Radierer, * 1843 Marseille; Schüler von Gleyre u. Hédouin.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889). — Cust, Index of Art., Brit. Mus., II (1896). — L'Art, XLII (1887) Orig.-Rad. gegen p. 128; LI (1891) O.-R. geg. p. 21; LIII O.-R. geg. p. 40.

Miljutin (Милютинъ), Michail, russ. Ikonenmaler, 1670/90, Schüler S. Uschakoffs.

Erhalt. Ikonen i. d. Kirche der 12 Apostel im Kreml zu Moskau u. i. d. Kirche zu Petrowskoje bei Moskau.

Lit.: Uspenskij, Zar. Ikonenmaler 17. Jh. (russ.), 1910. — Staryje Gody, 1910; 1912.

Milivojević, Milica, Bildnis- u. Landschaftsmalerin in Belgrad, * 29. 3. 1889 Jagodina (Serbien), studierte in München u. Paris.

Narodna enciklop. Srba, Hrvata i Slovenaca, II 917. *Fr. Stelè.*

Milkiewicz, K., poln. Miniaturmaler, tätig um 1815; auf der Min.-Ausst. Warschau 1912 zwei bez. Männerbildnisse auf Elfenbein.

Kat. wystawy miniatur etc., Warschau 1912, Nr 134, 134a.

Milkovics, Joannicius, Maler; 1796 Bildnis des griech.-orth. Bischofs P. Petrovits in Temesvár.

I. Berkeszi, Temesvári művészek, Temesvár 1910, p. 12. *K. Lyka.*

Milla (Möllen, Mollen, Müllen, Mullen), Israel von der, Bildhauer u. Kleinplastiker von Bremen, 1568/69 in Nürnberg (zusammen mit d. Bildschnitzer Martin Reinicken von Bremen), 1591 in Erfurt nachweisbar.

Von M. die bemalte u. vergoldete Rolandsfigur (Sandstein), die 1591 auf dem Fischmarkt vor dem Rathaus zu Erfurt aufgestellt wurde, u. zwei sehr sauber u. sorgfältig ausgeführte Reliefs in Solnhofer Stein, von denen das eine, im Herzog Anton Ulrich-Mus. zu Braunschweig, eine Pietà (bez. „Israel V. D. M." u. 1589 dat.) nach einer zu jener Zeit häufig wiederholten Vorlage darstellt, deren Erfindung vielleicht auf M. Wallbaum in Augsburg zurückgeht, das andere, das sich in der ehemal. Samml. H. Wencke-Hamburg (Abb. im Versteigerungskat. Lempertz-Köln 1898 Nr 205) befand, eine figurenreiche Kreuzigung nach eigener Erfindung M.s (verwaschene Aufschrift auf dem Rande: . . . Faciebat Israel von der Mullen inventor. A° 1515 [richtiger wohl 1595]). Vielleicht von M. auch das prunkvolle Riesenepitaph des Jacob Naffzer in der Predigerkirche zu Erfurt.

Lit.: A. Overmann, Die älteren Kunstdenkmäler usw. der Stadt Erfurt, o. J. [1911] p. XLVII, 189f. Nr 234 (m. Abb.). — Chr. Scherer in: Der Cicerone, IV (1912) 543ff. — E. W. Braun ebda p. 741 (beide m. Abb.). — Mitteil. d. Gesellsch. f. Vervielf. Kst (Beilage d. Graph. Künste), Wien 1914, p. 5ff. — Th. Hampe, Nürnberger Ratsverlässe (Quellenschr. f. Kstgesch. N. F. XI/XIII), Wien 1904 (Reg. unter Möllen). *Chr. Scherer.*

Millaert, siehe *Melar.*

Millais, John Everett, Maler u. Zeichner für den Holzschnitt, * Southampton 8. 6. 1829, † London 13. 8. 1896. Bruder von William Henry, Vater von John Guille. — Verlebte seine Kindheit auf Jersey, der Heimat seines Vaters, u. in Dinan (Bretagne). Wurde Dez. 1840, erst 11 Jahre alt, Schüler der Roy. Acad., an der er sich im Laufe von 7 Jahren alle Auszeichnungen holte (1847 gold. Med. für: Der Stamm Benjamin raubt die Töchter Siloahs). Verließ 1848 die Bahn der akad. Historienmalerei und verband sich mit Holman Hunt zur Pflege eines neuen realistischen Stils. [Über die Bestrebungen u. Schicksale der Pre-Raphaelite Brotherhood, die die Freunde unter Hinzuziehung Rossettis gründeten, siehe Art. Hunt.] Bilder wie „Lorenzo u. Isabella" (1849), „Die Werkstatt des Zimmermanns" (1850) u. „Ophelia" (1852) gehören zu den charakteristischsten Schöpfungen des Präraffaelismus. Später hat sich M. dem engl. Publikumsgeschmack genähert u. damit jedenfalls die größten äußeren Erfolge innerhalb des Freundeskreises erzielt. 1885 zum Baronet ernannt. 1896 Nachfolger Leightons als Präsident der Roy. Acad.

Gemälde in öff. Besitz. Aberdeen, Art Gall.: Selbstbildnis (1883). — *Birmingham,* Art Gall.: Abschied des Hugenotten (1852), Das blinde Mädchen (1856), Scherflein der Witwe (1870). — *Egham* (bei London), Holloway College: Die Prinzen im Tower (1878), Prinzessin Elisabeth im Kerker (1879). — *Florenz,* Uffizien: Selbstbildnis (1880). — *Glasgow,* Art Gall.: Die Hauptleidenschaft („Der Ornithologe", 1885), Johannes d. T. („Ein Vorläufer", 1896); Univers.: Bildnis John Caird (1881). — *Hamburg,* Ksthalle: Das Menuett (1866). — *Leeds,* Art Gall.: 6 Lünettenfresken aus den Judge's Lodgings in Leeds (1847). — *Liverpool,* Walker Art Gall.: Lorenzo u. Isabella (nach Keats' Gedicht „Isabella, or the Pot of Basil", 1849; Aquarellreplik [1849] i. d. Guildhall Art Gall. London; Bleistiftstudie im Brit. Mus.), Rosalind u. Celia (aus Shakespeare's As you like it, 1868), Die Märtyrerin des Solway (aus Macaulay's Hist. of England, 1870), Ein guter Vorsatz (1877). — *London,* Nat. Gall. (Trafalgar Square): Ophelia (1852), Bildnisse W. E. Gladstone (1879) u. Louise Jopling (1879); Tate Gall.: Mädchen, einem Kavalier Blumen anbietend (1849), Karl I. in der Werkstatt van Dycks (1849), Die Werkstatt des Zimmermanns (Jesus im Hause seiner Eltern, nach Sacharja 13e, 1850), Der Entlassungsbefehl (Szene aus d. schott. Aufstand 1745, 1853), Tal der Stille (1858), Der schwarze Braunschweiger (1860, Leihgabe), Der fahrende Ritter (1870), Die Jugend Raleighs (1870), Die nordwestliche Durchfahrt (1874), Soldat der kgl. Leibwache (Towerwächter, 1876), Bildnisse von A. Tennyson (1881) u. Henry Thompson (1881), Nell Gwynne (Diana Vernon, Reiterbildnis der Tochter M.s, gemeins. mit E. H. Landseer, 1882), Gnade (Szene aus der Bartholomäusnacht 1572, 1886), Teegesellschaft (1889), Martertod des Hl. Stephan (1895), Eine Christin (1895), Sprich, sprich! (1895); Nat. Portr. Gall.: Bildnisse Th. Carlyle, W. W. Collins u. H. S. Sullivan (1888); Diploma Gall.: Erinnerung an Velázquez (1868); Victoria & Albert Mus.: Pizarro berührt den Inka v. Peru (1846), Bildnis E. R. B. Lytton (1876); St. Agnes-Tag (1863); Corporation of London (Guildhall Art Gall.): Meine erste Predigt (1863), Meine zweite Predigt (1864); Univers.: Bildnis George Grote (1871); St. Bartholomew's Hospital: Bildnisse James Paget (1872) u. Luther Holden (1880); Brit. and Foreign Bible Soc.: Bildnis A. A. Cooper, 7th Earl of Shaftesbury (1877); Inst. of Civil Engineers: Bildnis John Fowler (1868). — *Manchester,* Art Gall.: Herbstlaub (1856), Stella (1868), Überschwemmung

(1870), Moses betet um Sieg gegen Amalek (1871) Feuerholz für den Winter (1873), Bildnis von James Fraser (1880), Glen Birnam (Winterlandschaft, 1891). — *Melbourne*, Nat. Gall.: Die Rettung (1855), Bildnis Diana Vernon (1880). — *New York*, Metrop. Mus.: Lucia of Lammermoor (1878), Portia (Bildnis Ellen Terry als Portia, 1886). — *Oldham*, Corpor. Art Gall.: Bildnis T. O. Barlow (1886). — *Oxford*, Univers., Ashmolean Mus.: Rückkehr der Taube Noah (1851); Christ Church: Bildnis W. E. Gladstone (1885). — *Paris*, Luxembourg: Bildnisse Mrs. Heugh (1872) u. C. J. Wertheimer (1888). — *Port Sunlight* (bei Liverpool), Lady Lever Art Gall.: Sir Isumbras an der Furt („Traum der Vergangenheit", 1857), Aus dem Nest gefallen (1883), Idyll aus d. Jahre 1745 (1884), Kleines Mädchen mit Blume („The Little Speedwell's Darling Blue", nach Tennyson, 1892). — *Sheffield*, Art Gall.: Der Antrag (1845). — *Stratford-on-Avon*, Shakespeare Mem.: Bildnis Lord Ronald Gower (1877). — *Sydney*, Nat. Art Gall.: Die Gefangene (1882).

Illustrationen (Zeichn. für Holzschn.) zu W. Allingham's Music Masters (1855, gemeins. mit Rossetti u. A. Hughes), Tennyson's Poems (1857 u. ö., mit Hunt, Rossetti u. a.), R. E. A. Willmott's Poems of the 19th Cent. (1857), Thackeray's Barry Lyndon (1879), Ant. Trollope's Romanen „Orley Farm", „Small House at Allington", „Rachel Ray", „Framley Parsonage" u. „Phineas Finn", zu den Zeitschriften Once a Week (1859 ff.), Good Words (u. a. 20 Bl. zu den Gleichnissen Christi, 1857/63, separat Lond. 1864 u. d. Titel: The Parables of Our Lord, Vorzugsausg. auf Chinapapier 1902), Punch, Illustr. Lond. News, Lond. Society u. Cornhill Magazine (The Cornhill Gall., cont. 100 Engr. from Drawings on Wood, being Designs for the Ill. of the Cornh. Mag., Lond. 1864), zu Lilliput Levee (Short Poems, 1864, gemeins. mit G. J. Pinwell), Arabian Nights (1865, mit A. B. Houghton, Th. Dalziel u. a.), Little Songs for me to sing (1865). — M.' Illustrations, a Coll. of 80 Drawings on Wood, Lond. 1866. — Cat. of Engrav. (Wood) after M., Lo. 1909.

Lit. I. Englische Lit.: J. Ruskin, Notes on some of the princ. Pict. exh. in the R. Acad., Lond. 1855/59; ders., Pre-Raphaelitism, 1862; ders., Notes on some of the princ. Pict. of Sir J. E. M., 1886; ders., Mod. Painters, ²1898. — W. Sandby, Hist. of the R. Acad., 1862. — J. B. Payne, Lineage and Pedigree of the Family of M., 1865 (S.-A. aus Armorial of Jersey). — El. Davis, A short and popular Guide of the fine Painting of J. E. M. of „Moses" and how it should be viewed, 1871. — The Portfolio, 1871 p. 1/6; 1881 p. 70; 1886 p. 42 f. — J. E. M., 1873 (Cart. Portr. and biogr. Sketches of Men of the Day). — William Morris Hunt, Talks about Art, with a Letter from J. E. M., Lo. 1878. — E. I. Barrington, Why is Mr. M. our popular Painter?, in Fortnightly Review, July 1882. — W. Armstrong, Sir J. E. M., his Life and Work, 1885 (The Art Annual for 1885); ders. in The National Review, Febr. 1886. — The Art Journal, 1886 p. 62 f.; 1898 p. 1/5. — Exhib. of Works by the late Sir J. E. M., R. Acad., Winter Exh. 1898 (186 Ölbilder, 52 Ölskizzen, Aquar. u. Zeichn.). — M. H. Spielmann, M. and his Works, 1898 (Werkverzeichnis). — The Life and Letters of Sir J. E. M., by his son, John Guille Millais, 1899, 2 Bde (verkürzte Ausg. 1905). — A. L. Baldry, Sir J. E. M., his Art and Influence, 1899 u. ö. — P. Bate, The English Pre-Raphaelite Painters, 1899 u. 1901. — Dict. of Nat. Biogr., Suppl., III (1901) 167/74. — W. Bayliss, Five great Painters of the Victorian Era, 1902 u. 1904. — L. Binyon, Cat of Drawings by Brit. Art., Brit. Mus. Lo., III (1902). — Bryan's Dict. of Painters and Engr., Ausg. 1903/05, III 340/42. — L. Douglas, A Little Gall. of M. (Illustr.), 1904. — W. H. Hunt, Pre-Raphaelitism and the Pre-Raphaelite Brotherhood, 1905. — A. Graves, R. Acad., 5 (1906) 243/48; 8 (1906) 422; ders., Brit. Institution, 1908; Loan Exhib., 2 (1913) 781/94; 4 (1914) 2068/70; 5 (1915) 2269 f. — The Burlington Mag., 13 (1908) 127 f., m. Taf.; 31 (1917) 4 f., 8; 32 (1918) 62. — H. M. Cundall, A Hist. of Brit. Water Colour Painting, 1908 p. 236, 277. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lo., 1908/25, VI 520. — J. E. Reid, Sir M., 1909 (Makers of Brit. Art). — A. Hayden, Chats on old Prints, 1909 p. 95, 98, 102, 107, 111 f. — The Encyclop. Brit., ¹¹18 (1911) 459 f. — H. W. Shrewsbury, Brothers in Art, 1920. — A. Fish, J. E. M., 1923 (Master Painters of the World). — M. C. Salaman, Brit. Book Illustr., 1923 p. 17/19, 21, 55, 56 (Spec. Winter Nr of „The Studio" 1923/24). — Apollo, 5 (1927) 176, m. farb. Taf. — T. E. Welby, The Victorian Romantics, 1929. — *II. Fremdländ. Lit.:* Gaz. d. B.-Arts, 2 (1859) 241 f.; 13 (1862) 218 f.; 18 (1865) 560 f.; 23 (1867) 87 f., 211 f., 262; 1868 II 62/64, 70, 113, 121; 1869 II 45 f., 51; 1870 II 430 f.; 1873 II 246 f., 348; 1877 II 289/91; 1878 II 306/08; 1897 II 89/104. — Zeitschr. f. bild. Kst, 5 (1870) 309/11; 6 (1871) 374/76; N. F. 10 (1899) 179/83, 214/19, 246/54. — Kstchronik, 21 (1886) 299; N. F. 9 (1898) 257/59. — Helen Zimmern, J. E. M., Paris 1886 (Grands Peintres fr. et étr.); dies. in Die Kst uns. Zeit, 1891. — E. Chesneau, Art. anglais contemp., Paris 1887; ders. in L'Art, 59 (1894 IV) 227/42. — Rev. des Arts décor., 8 (1888) 121/24. — R. Muther, Gesch. d. Malerei im 19. Jh., 1893/94; ders., Gesch. d. engl. Malerei, 1903. — R. de la Sizeranne, La Peint. angl. contemp., 1895 (deutsche Übers. Münch. 1899). — Emporium, 4 (1896 II) 163/83. — Tilskueren, 1902 p. 62/72. — Rev. de l'Art anc. et mod., 12 (1902) 199/204; 13 (1903) 33/48, 95/102. — J. Meier-Graefe, Entwicklgsgesch. d. mod. Kst, 1904. — A. Dayot, La Peint. anglaise, 1908. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, 5 (1911). — H. W. Singer, Der Prae-Raphaelitismus in England, 1912 (Die Kultur des mod. England, IV). — A. Michel, Hist. de l'Art, 8 (1925/26) 383/86. — Maandbl. voor beeld. Ksten, 3 (1926) 363/76 (passim). — Der Kstwanderer, 1928/29 p. 523 f. *L. S.*

Millais, John Guille, Tiermaler u. Illustrator in Horsham (Sussex), * London 24. 3. 1865, Sohn des John Everett, über den er 1899 eine Monographie veröffentlichte.

Who's Who. — Sketchley, Engl. Book Ill. of to-day, 1903. — Mitteil. des Künstlers.

Millais, William Henry, Landschaftsmaler in London, † Farnham (Surrey) 20. 3. 1899, 71 Jahre alt. Bruder des John Everett.

Bryan's Dict. of Painters, Ausg. 1903/05, III. — A. Graves, Roy. Acad., V (1906). — Kstchronik, N. F. X (1899) 326.

Millán, Francisco, Blumenmaler, * Valencia 1778, zuletzt 1837 erwähnt. — Ein gleichnam. Bildh. * Valencia 1773.

Boix, Not. de los Art. valenc. del S. XIX, 1877. — Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84, p. 447 („Michans"), 449. — Alcahalí, Art. valenc., 1897, p. 215, 385. *F. Farina.*

Millán, Ignacio, Gold- u. Eisenschmied des 19. Jahrh. in El Escorial. Schmiedeeisenarbeiten im kgl. Schloß; Kustodie in der Kirche

(Entwurf von Vic. López y Portaña, Vollendung 1854 von Franc. Pecul).

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 35 (1927). — A. Rotondo, Descr. de la Gran Basílica del Escorial, 1861 p. 262. — A. L. Mayer, Segovia, Avila u. El Eskorial (Ber. Kststätten 61), Leipzig 1913 (fälschlich Milton).

Millán, Juan, Bildhauer in Toledo, aus Talavera stammend.

1483 Lieferung von Material für d. Hochaltar der Kathedrale Toledo; 1494 Gutachten über Chorgestühl des Rodrigo Alemán in ders. Kirche; 1494 Lesepult für den Sagrario ders. Kirche; 1494 Vertrag über Chorgestühl d. Klosterkirche S. Juan de los Reyes ebda. — Zuschreibung: Chorgestühl der Kollegiatkirche Corpus Christi zu Torrijos (1509ff.).

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, VI 79. — M. R. Zarco del Valle, Doc. inéd. para la Hist. de las b. Artes en Esp., 1870, p. 318; ders., Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — F. Pérez Sedano, Not. del Archivo de la Cat. de Toledo, 1914. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 15 (1907) 32; 36 (1928).

Millán, Manuel, Kunstschlosser in Madrid; bez. Arbeit von 1727 in Las Bernardas zu Alcalá de Henares.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 36 (1928).

Millán Velasco, Mariano, Maler u. Dekorateur in Madrid, * ebda 13. 4. 1871, Schüler von J. Francés. 1910 anatom. Bildhauer der Medizin. Fakultät Madrid, Vater der Malerin u. Illustratorin Paula M. Alosete, * Madrid 10. 3. 1899.

Mitarbeit an der Ausmalung der Kirche zu Fresdesval (Burgos) u. der Virgen del Castañar-Kirche zu Béjar (Badajoz). *Margarita Nelken.*

Millán, Pedro, Bildhauer in Sevilla, 1487 bis 1506, † vor 1526. Laut Ceán Schüler von Nufro Sánchez. Letzter Vertreter der von Lorenzo Mercadante begründ. got. Bildhauerschule Sevillas gegenüber der Obra del romano.

Gesicherte Arbeiten: Terrakottastatue der Madonna mit Kind in der Cap. de N. S. del Pilar der Kathedrale Sevilla, mit alter Fassung (bez.). — Archivoltenfiguren (Terrak.) der Puerta del Bautismo u. der Puerta del Nacimiento ders. Kirche (bez.); die M. von Gestoso zugeschrieb. Tympanonreliefs u. Gewändestatuen der beiden Portale laut Gómez Moreno von Mercadante. — 7 Terrakottamedaillons in d. Archivoltenumrahmung des inneren Portals der Klosterkirche S. Paula ebda (1503, das eine bez.; die farb. Malereien u. die Ornamente der Umrahmung von Franc. Niculoso Pisano). — Statuen von Aposteln u. Propheten an der Kuppel der Kathedrale (umfangreicher Zyklus, an dem u. a. auch Jorge Fernández u. M.s Schüler Juan Pérez teilhatten; beim Kuppeleinsturz 1511 zerstört); wohl identisch mit den 28 Terrakottastatuen, über die M. 13. 5. 1506 mit dem Domherrn Pedro Pinelo kontrahiert (eine dieser Figuren angeblich erhalten in d. Statue des Jacobus minor auf dessen Altar in ders. Kirche). — Terrakottagruppen der Grablegung u. der Auferstehung Christi (bez.) in der Dorfkirche zu El Garrobo (Prov. Huelva), aus d. Cap. de S. Laureano der Kath. Sevilla stammend; ein drittes zugehör. Stück, Beweinung Christi, ebenfalls aus d. Cap. de S. Laureano, ehemals im Marmorpalais des Großherzogs Konstantin zu St. Petersburg (Leningrad). — Terrakottastatue des Hl. Michael aus d. Nonnenkloster S. Florentina zu Ecija, mit alter Fassung (bez.), jetzt Privatbes. — *Zuschreib.:* Mitarbeit an Fr. Niculosos Terrakottaaltar in d. Cap. de los Reyes Catól. (Oratorio) des Alcázar zu Sevilla (1504). — Statue der Hl. Agnes üb. d. Portal des Nonnenklosters S. Inés ebda.

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III (hier auch ein Bildh. Juan Millán, der indessen nicht existiert hat, u. dessen Arbeiten von Pedro herrühren). — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — J. Gestoso y Pérez, P. M., 1884, m. Abb.; ders., Guía de Sevilla, 1886 p. 61, 63, 92, 99 f., 105, 108, 125; ders., Sev. mon. y art., 1889; ders., Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 328 f.; III (1908) 225/28; ders., Hist. de los Barros vidr. sevillanos. — C. López Martínez, Arquit. etc. vec. de Sevilla, 1928. — La Escultura en Andalucía, I (1928). — A. Dieulafoy, La Statuaire polychr. en Esp., 1908 p. 149/52, m. Taf. 57/60; ders., Gesch. d. Kst in Spanien u. Port., 1913, m. Abb. — A. Michel, Hist. de l'Art, III (1907/08) 848 (Abb.); IV (1909/11) 837, 931 f. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 33 (1925). — K. E. Schmidt, Sevilla (Ber. Kststätten 15), Lpzg 1902. — Cat. Expos. de Arte retrosp., Sev. 1923, IV Nr 3 f., Taf. 124 f. *L. S.*

Millán, Sebastián, Maler, † Sevilla 1731.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, III (1908) 338, 362.

Millar, Addison Thomas, amer. Maler u. Radierer, * 4. 10. 1860 Warren (Ohio), † 8. 9. 1913, Schüler von Chase, B. Constant u. Boldini. Bilder im Mus. Detroit (Stilleben) u. in d. School of Design, Providence, R. I. (Ansicht von Madrid).

M. Fielding, Dict. of Amer. Paint., o. J. [1926]. — Amer. Art Annual, XI (1914) 395 (Nekrol.). — Panama-Pacific Int. Exp. S. Francisco 1915, Cat. de luxe, II 343, 409.

Millar, James, Porträt-, Historien- u. Stillebenmaler in Birmingham, stellte 1771/90 in London aus. Im Manchester College, Oxford: Porträt Jos. Priestley (1789).

Graves, Soc. of Art., 1907; ders., Roy. Acad., V (1906); ders., A Cent. of Loan Exh., II (1913). — The Art Journal, 1906 p. 196 (Abb.). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lond., 1908/25, VI 520.

Millard, Charles S., Architektur-, Landschafts- u. Marinemaler in London 1866/89. 10 Bildchen im South Kens. Mus. (Art Libr.).

Graves, Dict. of Art., 1895. — Cat. Nat. Gall. of Brit. Art, Vict. and Alb. M., Lo. II (1908).

Millauer, Abraham, Architekt in Haustatt, * um 1680 Derndorf, † 30. 11. 1758 Litzeldorf; Schwiegersohn u. Nachfolger des Hans Mayr. Bauten: Pfarrkirche Au (1719), Schloßkapelle Urfarn (1722), Klosterkirche Reisach (1737 beg.), Kirche Kleinholzhausen (1738). — Philipp, Sohn d. vor., * 1710 (getauft 2. 2.), † 4. 9. 1753 (beim Klosterbau in Reisach). Bauten: Pfarrkirche Ebbs, Wallfahrtskap. Schwarzlack (1750/51), Schloßkap. Neubeuern, 1751 (Umbau); Kirche Berbling (1751 beg., voll. v. Hans Thaller).

Hauttmann, Gesch. d. kirchl. Baukst in Bayern, 1921. — Feulner, Bayer. Rokoko, 1922. — L. Huber, Die Kirchen um Rosenheim, Heft 5 (Reisach) p. 6. — Kstdenkm. Bayern, I/2 (1902) 1545, 1572, 1582, 1654; 1625, 1633, 1665.

Millaur (Müllbaur?), Johann, Bildschnitzer,

1695; Statue d. schmerzh. Muttergottes i. d. Pfarrkirche zu Miesbach.

Kstdenkm. Bayern, I/2 (1902) 1470f.

Millbauer, Johann, Bildhauer in Regensburg, um 1787. Seitenaltäre i. d. Pfarrk. Geisling.

Kstdenkm. Bayern, II/21 (1910) 75.

Milldorfer, siehe *Mildorfer.*

Millé, Jean-Bapt., Maler, * Brüssel, Schüler von Siger Jacques van Helmont; seit 1729 Mitglied der Lukasgilde, später Lehrer an der Zeichenschule Brüssel (1766 durch Verschooten ersetzt). Bilder aus d. Leben des Hl. Cyprian (Kirche in Ninove bei Brüssel); Flucht nach Ägypten u.: Hl. Familie (Dominikanerkirche, Brüssel); Auferstehung Christi (Ste-Gudule, ebda); Maria Theresia zu Pferde (Rathaus Brüssel). Staffierte einige Landschaften von Aug. Coppens.

Biogr. Nat. de Belg., XIV (1897) 838 (A. Wauters). — Journal d. B.-Arts, XXV (Brüssel 1880) 34. — Inv. archéol. de la Flandre orient., 1912, fasc. VIII (E. Soens).

Mille, Jehan, gen. *Giovanni Mille di Fiandra,* Wirker aus Tournai, † 1483 Ferrara; Mitarbeiter des Rinaldo Grue (s. d.).

H. Göbel, Wandteppiche, II (Lpzg 1928) 560.

Millecamps, Gaspard de, Goldschmied in Courtrai; 1776 Chorpult für Harlebeke.

Bull. du cercle hist. et archéol. de Courtrai, 1909/10 p. 152f. u. Anm. *M. D.*

Millefiori (Noto-M.), Giovanni, Medailleur, * 1851 Girgenti, tätig in Rom u. Mailand.

Natura ed Arte, II (1892) 115f. m. Abb.; IV (1892/93) 112f. — Cat. Gall. Naz. di arte mod., Rom o. J. [ca 1910] p. 80. *Vanna Moro.*

Milleloti, Maler, um 1700/50. 2 kl. Bilder: Geburt Mariä u. Opferung Mariä, bez. „Eques Milleloti P.", bei Graf K. Lanckoroński i. Rozdół (Polen).

Mitteil. Z. Batowski, Warschau.

Millenet, Hippolyte (Louis H.), Landschafts- u. Blumenmaler, * 2. 12. 1802 Genf, † 29. 1. 1844; Schüler von Couronne. 1 Bild im Kunsthaus Zürich.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908). — Bibl. univ. de Genève, 33 (1856) 419.

Miller. Die älteren deutschen Künstler dieses Namens eingeordnet unter *Müller.*

Miller, Alfred Jacob, amer. Historien-, Genre-, Bildnis- u. Tiermaler, * 1810 Baltimore, † ebda 1874. Schüler von Th. Sully.

Clement & Hutton, Artists of the 19th C., 1893. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — W. Dunlap, Hist. of the arts of design etc., II (1834) 472; neue Ausg. 1918. — Champlin u. Perkins, Cyclop. of Paint. a. Paintings, New York 1913.

Miller, Andrew, Mezzotintostecher, * London (von schott. Eltern), † 5. 9. 1763 Dublin, Schüler von John (II) Faber, seit 1743 in Dublin.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913), m. Werkverz. — Davenport, Mezzotints, 1904 p. 126. — J. Ch. Smith, Brit. Mezzotint Portraits, 1878/83. — The Connoisseur, L (1918) 229. — The Print Collector's Quarterly, XIV (1927) 9, 23; XVII 251f.

Miller, Bálint (Valentin), Bildhauer in Ödenburg (Sopron); 1695 das schmucke Tor in d. Michaelistraße (Zuschreib.).

Magyar Művészet, 4 (1928) 538. *K. Lyka.*

Miller, Cathérine Mélanie, Malerin u. Miniaturistin, † 1. 11. 1828 Paris.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Miller, Charles Henry, amer. Landschaftsmaler u. Radierer, * 20. 3. 1842 New York, † 23. 1. 1922 Queens (Long Island, N. Y.). Studierte in New York u. München (unter Lier). Bilder im Metrop. Mus. New York, im Mus. Boston u. in d. Rhode Island School of Design, Providence (R. I.).

M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Clement & Hutton, Artists of the 19th Cent., 1893. — S. Isham, Amer. Painting, 1905. — Fr. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I/2 (1895). — The Art Journal, 1877 p. 362 f. — Amer. Art Review, II/1 (1881) 102 (S. R. Koehler), mit 1 Orig.-Rad. — Amer. Art News, XX (1922) Nr 16 p. 6 (Nekr.).

Miller, Eleazar Hutchinson, amer. Landschaftsmaler, Radierer u. Illustrator, * 1831 Shepherdstown (W. Va.), † 4. 4. 1921 Washington. Ein Aquar. in d. Corcoran Gall. Washington.

M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Amer. Art Annual, XVIII (1921) 227.

Miller, Felix Martin, Bildhauer in London, beschickte 1842/80 die Roy. Acad.-Ausst.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Art Journal, 1856 p. 316, m. Abb.; 1859 p. 24, m. Abb., 170, 172; 1872, Abb. gegen p. 124; 1873, Abb. geg. p. 28; 1879, Abb. g. p. 132. — Nagler, Monogr., II.

Miller, Ferdinand (I) von, Erzgießer, * 18. 10. 1813 Fürstenfeldbruck, † 11. 2. 1887 München, Vater von Ferdin. II, Fritz u. Winfried, Schüler s. Oheims Joh. Stiglmair u. der Münchener Akad. Seit 1844 Inspektor der kgl. Erzgießerei in München, die er 1878 käuflich erwarb. Viele bedeutende Erzgüsse, darunter: Kolossalstatue der Bavaria, Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar u. Reiterstatuen Washingtons in Richmond u. Boston.

Allg. Dtsche Biogr., LII (1906). — Ferd. v. Miller, Gesch. d. Münch. Erzgießerei, Vortrag, München 1869. — Fritz v. Miller, Ferd. v. M. sen. d. Erzgießer, München 1904 (nicht im Handel). — Ferd. Feldigl, Ein dtscher Meister. Zum 100. Geburtstag F. v. M.s, München 1913. — Jos. v. Schmädel in: Ztschr. d. Bayer. Kstgew.-Ver., 37 (1887) 25ff., m. 6 Abb. u. 2 Taf. — Kst u. Handwerk, 1924 p. 51ff.

Miller, Ferdinand (II) von, Bildhauer u. Erzgießer, * 8. 6. 1842 München, † 18. 12. 1929 ebda; Sohn u. Schüler d. vor., Vater d. Konrad. Schüler von Kiss, Widnmann u. Hähnel. 1900/18 Direktor d. Münchener Akad. 1912 Erhebung in den Freiherrnstand.

Werkverz. (Auswahl): Kolossalstatuen v. Humboldt, Shakespeare u. Columbus im Park v. St. Louis (U. S. A.); Kriegerdenkmal in Charleston; Albertus Magnus-Denkmal, Lauingen; König Ludwig I.-Denkm. i. d. Walhalla; Kriegerdenkmal f. Elbing; Armeedenkmal in d. Feldherrnhalle, München (1892); Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I. in Metz (1892; Ende 1918 demoliert); Prinz Friedr. Karl-Denkmal in Metz (1919 eingeschmolzen); Prinzreg. Luitpold-Denkm. in Berchtesgaden (1893)

u. Bamberg (1900), Frankoniabrunnen Würzburg, 1894; Maximiliansbrunnen Bamberg; Balduinbrunnen Trier; Reiterdenkmal Ottos v. Wittelsbach vor dem Armeemus., München; Reiterstatuen Ludwigs des Bayern in Regensburg (1902) u. München (1905); Prinzregentenstatue am Rathaus, Christus zu Pferd an d. St.-Annakirche, sämtl. München, usw. In d. Glyptothek Kopenhagen: Gipsbüste G. Sedlmayr; in d. Städt. Kunstsamml. Bamberg 1 Aquarell.

Lit.: Das geist. Dtschland, I (1898). — Wer ist's? — A. Schulz, Dtsche Sculpturen d. Neuzeit, o. J. — Kst u. Handwerk, 1912 p. 296 (Abb.); 1922 p. 1 ff.; 1924 p. 51 ff., 67 ff., 75; 1925 p. 71, 74 (Abb.), 114 f. — Die christl. Kst, VIII (1911/12) 295; XIV (1917/18) 103 (Abb.). — Münchner Neueste Nachr. Nr 549 v. 23. 11. 1908; Nr 345 v. 19. 12. 1929; Nr 349 v. 23. 12. 1929. — Münch. Ztg, Nr 350 v. 19. 12. 1929 (G. J. Wolf).

Miller, Fred, Mezzotintostecher in London, 1886/97; stach u. a. nach Fragonard u. Watteau.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Art Journal, 1899, Mezzotinto gegen p. 321; 1903 (Frontisp.); 1907 geg. p. 225; 1908 geg. p. 129, 147 f.

Miller, Fritz von, Goldschmied, Ziseleur u. Kunstgewerbler (Dr. ing. h. c.), * 11. 11. 1840 München, † 30. 12. 1921 ebda; Sohn des Ferd. I, Vater des Rupert. Schüler d. Akad. München u. Berlin, 1868/1912 Lehrer an d. Kunstgewerbeschule in München. Willkommpokal für den Deutschen Reichstag, Votivtafel der Bayer. Adelsgenossenschaft für die Dormitionskirche in Jerusalem, Ehrengaben usw.

Das geist. Dtschland, I (1898). — C. v. Lützow, Kst u. Kstgew. auf d. Wiener Weltausst. 1873, Lpzg 1875. — W. Zils, Geist. u. kstler. München, 1913. — Kst u. Handwerk, 1907 p. 109 ff.; 1911 p. 37/71, 72 ff., 189 u. farb. Taf.-Abb. geg. p. 136; 1913 p. 365/69 (Abb.), 370, 379; 1922 p. 1 ff. — Kstgewerbeblatt, N. F. VI (1895) 40; XII (1901) 46, 47, 49 (Abbn). — Die christl. Kst, V (1908/09) 90 ff. — Kstchron., N. F. 32 (1920/21) 191; 33 p. 247.

Miller, George B., irischer Landschaftsmaler (Öl, Aqu.), Schüler von Benj. Barker d. J.; 1815 in Kilkenny, 1815/19 in Dublin ansässig. Federzeichn. in der Nat. Gall. Dublin.

Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913).

Miller, George James Somerton, Bildhauer in London, † Aug. 1876.

Graves, Roy. Acad., V. — Art Journ., 1877, 20.

Miller (Miler), George M., schott. Bildhauer in Washington (U. S. A.), † 1818. Büsten: Bischof Peale, Mme Jérôme Bonaparte, Washington (1798).

Dunlap, Hist. of the Arts of design, II (1834). — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., 1926.

Miller, James, engl. Architektur- u. Landschaftsmaler (Aquar.), beschickte 1773/91 Londoner Ausst. Ansichten aus London (Aquarelle) im Brit. Mus. (darunter 1 Bl. v. J. 1814) u. im Vict. and Alb. Mus. Ein gleichnam. Porträt- u. Figurenmaler, 1768 in Rom, beschickte 1768 f. die Free Soc., 1773 die Soc. of Art.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Soc. of Art. etc., 1907. — The Art Journal 1909, p. 292 (Abb.). — The Studio, Spec. Nr 1920 (Londoners then and now) p. 65. — L. Binyon, Cat. of Drawings by Brit. Art., Brit. Mus., III (1902) 107 f (J. Miller). — Cat. Nat. Gall. of Brit. Art, Vict. and Alb. Mus., Lo., II (1908) 238.

Miller, John, Porträtmaler (Dilettant), * 1820 London, † 1871 ebda.

Bryan's Dict. of Paint. etc., III (1904). — Graves, Roy. Acad., V (1906).

Miller, John Douglas, engl. Mezzotintostecher, 1872/1903.

Davenport, Mezzotints, 1904 p. 196, 197. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lond., 1908/25, VI 654.

Miller, Joseph Cassian, Bildhauer, * 20. 5. 1809 Pettneu, † 1. 2. 1882 Innsbruck. Schüler von Renn in Imst, von Entres, Schönlaub u. K. Eberhard in München; tätig in Kaufbeuren, zuletzt in Hall in Tirol.

Hauptwerke: Stuckmarmorstatuen Petrus u. Paulus am Hochaltar der Pfarrkirche in Bruneck (1856); Marmorgrabmal des Theol. Prof. Möhler in München: Maria vom Stifter verehrt (1861); Riccabona'sches Grabmal in Innsbruck (Pietà, Gipsmodell i. Ferdinandeum Innsbr.); Kreuztragender Heiland auf dem Friedhof in Schwaz; Marmorstatuen am Hochaltar in Pfaffenhofen.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XVIII (1868) 328. — Allg. Dtsche Biogr., XXI 755. — Atz, Kstgesch. v. Tirol usw., 1909. — H. Hammer, Paläste Innsbrucks, 1923 p. 201, 202, 204, 205. — Weingartner, Kstdenkm. Südtirols, I (Wien 1923). — Kat. plast. Gegenst. im Ferd. Innsbruck, 1875 p. 3.

Miller, Joseph Maxwell, Bildhauer in Baltimore, * 23. 12. 1877 ebda, Schüler der Acad. Julian in Paris u. (1902/04) Verlet's.

Büsten von Kard. Gibbons im Metrop. Mus. New York u. in der Penna. Acad. of F. A. Philadelphia. Weitere Arbeiten im Peabody Inst. Baltimore (Orpheus u. Eurydike) u. in d. dort. Johns Hopkins Univ. (Denkmal für D. C. Gilmore), im Mus. St. Louis (Ismael) u. a. O. Denkmal für die „Confederated Women of Maryland".

Lit.: Amer. Art Annual, XX (1923/24) 618. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Panama-Pacific Int. Exp. S. Francisco 1915, Cat. de luxe, II 442.

Miller, Mrs. Iris (Marie) Andrews, Porträtmalerin in Detroit, * 28. 3. 1881 Ada (Ohio); Schülerin von W. M. Chase, R. Henri, F. L. Mora u. E. Shinn. Bild im Mus. Detroit.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 618. — Bull. Detroit Instit., VII (1925/26) 71, mit Abb.; X 55.

Miller, Kenneth Hayes, Figuren-, Bildnis- u. Landschaftsmaler u. Graphiker (Kaltnadel, Rad.) in New York, * 11. 3. 1876 Kenwood (N. Y.). Schüler der New Yorker Art Students' League (Lehrer: W. Chase, Cox u. H. S. Mowbray).

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 618. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Amer. Art News, XX (1922) Nr 20 p. 6; XXIV (1925/26) Nr 32 p. 7. — Dial, 71 (1921) 536, 656, m. Abb. b. p. 648. — Bullet. of the Cleveland Mus., 14 (1927) 97 (Abb.), 109; 17 p. 124. — Intern. Exhib. of Paint. Carnegie Inst. Pittsburgh 1924/27.

Miller, Konrad von, Porträt- u. Blumenmaler in München, * 26. 2. 1878 ebda; Sohn des Ferd. II. Stud. in München (Hahn), Dresden (Pohle, Bantzer), Düsseldorf (Janssen, Gebhardt).

Kat. Glaspal.-Ausst. München 1926 Nr 638; 1927 p. 19; 1928 p. 38; 1929 p. 34. — Mitteil. d. Künstlers.

Miller, Mildred Bunting, verehel. *D. Roy,* amer. Figuren-, Landschafts- u. Dekorationsmalerin, * 21. 6. 1892 Philadelphia, tätig in

Chester Springs (Chester Co., Pa.). Schülerin von Anshutz, Vonnoh, Breckenridge u. Violet Oakley. Mitglied der Penna. Acad. of F. A., Philadelphia. Arbeiten im Bes. der gen. Akad. u. der Missisippi Art Assoc., Jackson (Miss.).

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 619. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., 1926.

Miller, Richard Emile, Porträt-, Figuren- u. Landschaftsmaler in Provincetown (Mass.), * 22. 3. 1875 St. Louis, Schüler von Benj. Constant u. J. P. Laurens.

Bilder in Buffalo, Chicago (Art Inst.), Cincinnati (Mus. u. Queen City Art Club), Detroit, New York (Metrop. Mus.), Oslo, Paris (Luxembourg-Mus. u. Petit Palais), Philadelphia (Penns. Acad. of Fine Arts), Pittsburgh (Carnegie Inst.), Rom (Mod. Gal.), St. Louis, Syracuse (N. Y.), Venedig (Mod. Gal.), Washington (Corcoran Art Gall.); Wandmalereien i. Staatskapitol in Jefferson.

Lit.: Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., 1926. — Amer. Art Annual, IX (1911) Abb. geg. p. 230; XII Abb. geg. p. 76; XX (1923) 619 (Biogr.). — The Studio, vol. 34 (1905) 76; 35 (1905) 103 (Abb.); 62 (1914) 150 ff. m. Abb., 298; 67 (1916) 205; 70 (1917) 141. — Die Kst, XIX (= Kst f. Alle XXIV) 1909. — L'art décor., 1906 I 211; 1910 I 225. — Gaz. d. B.-Arts, 1909 II 71 (Abb.). — L'Art et les Art., XVII (1913) 79 (Abb.); XIX (1914), farb. Taf.-Abb. geg. p. 209. — L'Arte, XII (1909) 385 (Abb.), 388. — Bollett. d'arte, III (1909) 357; V (1911) 363. — Amer. Art News, XX (1921/22) Nr 6 p. 3; Nr 19 p. 2; Nr 32 p. 1; The Art News, XXII (1923/24) Nr 18 p. 2, m. Abb.; Nr 28 p. 3.

Miller, Rupert von, Architekt u. Bildhauer in München, * 19. 2. 1879 ebda, Sohn des Fritz; studierte in München u. Berlin (bei Ludw. Hoffmann). Kath. Kirche in Bad Wiessee; Figur an der Reichenbachbrücke in München.

Der Baumeister, IX (1911). — Dtsche Konkurrenzen, XXX H. 2 p. 6, 42 (Abb.). — Die christl. Kst, XIV (1917/18) 143, 146 ff. (Abbn); XVIII Beibl. p. 76; XXIII 129; XXV 1, 3 (Abb.); 5 (Abb.). — Kst u. Handwerk, 1924 p. 66; 1927 p. 28/32. — Mitteil. d. Künstlers.

Miller, Ruprecht, holl. Goldschmied in Stockholm, † 1624.

Ord och Bild, 37 (1928) 131 (Abb.). — Vägledn. i Lifrustkam. (Stockh.), [5] 1917.

Miller, William, engl. Bildnis- u. Geschichtsmaler, * um 1740, † um 1810; Mitarbeiter an Boydells „Shakespeare Gallery". Im Bes. d. Corporation of London: Vereidigung vor dem Lord Mayor, 1782. — Ein gleichnam. Landschaftsmaler war 1815/19 in Dublin tätig.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Soc. of Art. etc., 1907; ders., A Cent. of Loan Exhib., II (1913); IV. — Shakespeare in Pict. Art, Spec. Spring-Nr of „The Studio", 1916, m. Abb. — Cat. Engr. Brit. Portr., Brit. Mus., VI (1925) 520 (Reg.). — Nat. Portr. Gall., Illustr. List, 1928. — Cat. Nat. Gall. of Ireland, 1920 p. 178.

Miller, William, reproduz. Kupferstecher u. Aquarellist, * 28. 5. 1796 Edinburgh, † 20. 1. 1882 Sheffield, Schüler v. Wilh. Archibald u. G. Cooke.

Dict. of Nat. Biogr. — Bryan, Dict. of Paint. etc., III (1904). — W. F. Miller, Catal. of engrav. by W. M. 1818—1871, Lo. 1886 (selten). — Hayden, Chats on old Prints, 1909 p. 222, 223, 225 ff. m. Abb., 228, 233 ff. — The Art Union, 1847 p. 239 (Stich). — Orig.-Stiche in The Art Journal, 1852, 1853, 1857/59, 1861/64 u. 1866 (vgl. List of Illustr.). — Mitt. v. C. Dodgson.

Miller, William, amer. Holzschneider, * 3. 12. 1850 New York, † 1923, studierte dort (1868) u. an der Akad. Karlsruhe (1871/72). Geschäftsteilhaber von F. Juengling in New York.

Amer. Art Annual, XIV (1917) 557. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — W. v. Oechelhäuser, Gesch. d. Bad. Akad. zu Karlsruhe, 1904 p. 165. — Ztschr. f. bild. Kst, II (1891) 112; IV (1893) 130. — Ztschr. f. Bücherfreunde, VII/2 (1903/04) 349. — Paris, Exp. univ. 1900, Cat. gén. œuvres d'art, p. 382.

Miller, Will. E., Maler, 1873/1903 in London.

Bildnis Sir Edw. Chandos Leigh, 1905 (Mus. Nottingham); Porträtzeichn. G. Rolleston (Nat. Portr. Gall.); mehr. Portr. im Bes. d. Univ. Oxford.

Lit.: Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., A Cent. of Loan Exhib., II (1913). — Poole, Cat. of Portraits . . . Oxford, III (1925) Reg.

Miller, William Henry, amer. Bildnismaler, * 25. 11. 1854 Philadelphia, Schüler von Eakins. Tätig in Ardmore, Pa.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 619. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint., o. J. [1926].

Miller, Winfried von, Bildnis- u. Landschaftsmaler, * 7. 4. 1854 München, † 21. 5. 1925 ebda, Sohn des Ferdin. I, Schüler von Echter u. A. v. Wagner.

Fr. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Rechenschafts-Ber. Kstver. München 1925 p. 28 f.

Miller, siehe auch *Möller* u. *Müller.*

Miller-Diflo, Otto, Landschaftsmaler in München, * 5. 10. 1878 Hasberg (Schwaben); Autodidakt. Bilder in d. Städt. Gal. München und im Mus. Brooklyn (2).

The Brooklyn Mus. Quart., XVI (1929) 103. — Mitteil. des Künstlers.

Miller von Hauenfels, Erich, Landschaftsmaler u. Radierer in Wien, * 25. 2. 1889 Graz; Schüler von A. Marussig u. F. Schmutzer. — Seine Schwester Elfriede, Landschafts- und Figurenmalerin und Graphikerin in Wien, * 23. 9. 1893 Graz. Schülerin von A. F. Seligmann, L. Michalek und Chr. L. Martin.

Arbeiten der Elfriede: 1919 Holzschn.-Zyklus „Der Kampf um die Seele"; 1921 „Salzburger Mappe" (Radier., zus. mit Erich) u. Holzschn.-Zyklus „Die Schöpfung"; 1924 Illustr. zu K. Spieß „Bauernkunst"; 1925 Einband u. Kopfleisten zu „Kater Murr", 7 Graphitzeichn. zur „Hölle" von Dantes Divina Commedia.

Lit.: Die Graph. Kste, Wien, XLV (1922) Abb. vor p. 29; XLVI (1923) 65/72 (A. F. Seligmann), m. Abbn, Beibl. 63/1; XLVII (1924) Beibl. p. 30/2, 89/1. — Österr. Jahrb. f. Exlibris u. Gebrauchsgraphik, 1924/25, p. 21, 22 (Abb.).

H. Ankwicz.

Millereau, Philippe, Maler, † 1610 (begr. 10. 4.) Paris. Bild (Vulkan, Venus u. Amor), bez. u. 1609 dat., im Mus. Reims.

Herluison, Actes d'état-civil etc., 1873.

Milleror de Robles, José, Maler, bez. u. 1702 dat. Bild: Bestätigung des Santiago-Ordens durch Papst Alexander III., im Mus. Arqueol. de S. Marcos zu León.

M. Bravo, Guía de León, 1913 p. 135.

Milles, Carl (Vilhelm C. Emil), Sohn eines Majors der schwed. Armee namens *Andersson*, schwed. Bildhauer, * 23. 6. 1875 Lagga bei Uppsala, Bruder der Ruth (s. d.), Stiefbruder des Archit. Evert M. (* 1885, Schüler der Techn. Hochsch. Stockh., hauptsächl. Restaurator; vgl. Vem är det? 1929). Zuerst in der Möbeltischlerlehre, dann Studium an d. Techn. Schule Stockholm; ging 1897 mit Stipendium des schwed. Gewerbevereins nach Paris, wo er im Atelier Colarossi arbeitete, sich hauptsächlich aber autodidaktisch weiterbildete. Einflüsse von Denis, Puech, Puvis de Chavannes, Barye u. Rodin. Silb. Med. auf der Pariser Weltausstell. 1900 („Lauscherin"). 1901 4. Preis für das Modell zu einem Sten Sture-Denkmal (nach vielfachen Modelländerungen erst 1925 ausgeführt). Die Pariser Eindrücke verloren sich bald nach s. Fortgang von Paris (1904). Der realistische Charakter der frühen Arbeiten (Kampf ums Dasein; A la belle étoile, u. a.) weicht einem großartigen persönlichen Stil u. ganz freier, außerordentlich phantasiereicher und monumentaler Ausbildung der verschiedenartigsten, mit Vorliebe in Verbindung mit Architektur gebrachten Motive (Brunnen, Denkmalplastik, Fassadenschmuck, Treppenpfeiler, Portalschmuck usw.). — Seit 1905 verheiratet mit der Bildnismalerin Olga Granner (* 1874 Leibnitz, Steiermark).

Hauptwerke in chronolog. Anordnung: Sten Sture-Denkmal (1902/25), Bronzeausführung aufgestellt in Kronåsen bei Uppsala; Hylas, Marmorstatue (Rathaus Västerås); Halbfigurbildnis des Malers Julius Kronberg, Bronze (Mus. Gotenburg, 1902); kleine Elefantengruppe, Stein (Nat.-Mus. Stockholm, 1904); Büste des Archit. Ferd. Boberg (ebda, 1906); Dekorat. Skulpturen an der Fassade des Dramat. Theaters Stockh. (1903/06); 2 Meeresadlergruppen (Granit) an d. Terrasse im Park des Prinzen Eugen, Valdemarsudde (1908); Die Flügel (Bronze) im Nat.-Mus. Stockh., in Upplands Nation in Uppsala u. am Bastionsplatz in Gotenburg (1908); Bärengruppe am Eingang zum Berzelius-Park, Stockh. (1909); Scheele-Denkmal in Köping; Kolossalsitzbild Gustav Wasas, Holz, bemalt u. vergoldet (Nord. Mus. Stockh.); Denkmal f. d. Chemiker Scheele (Bronze); Denkmal f. d. Dichter Franzén in Hernösand (1910), schw. Granit; Najade (Bronze) auf M.s Besitz in Herserud auf Lidingö (1914/15); Tänzerinnengruppe (Bronze) für die Baltische Ausstell. in Malmö 1914; Tänzerinnengruppen (Muschelkalkstein) in d. Ny Carlsberg Glypt. Kopenh. (1914) u. im Mus. zu Gotenburg; Susanna-Brunnen in Gotenburg (Privatbes., 1914/15); Dekorat. Skulpt. an der Fassade der Enskildabank, Stockh.; Hermenbüste des Dichters Oscar Levertin im Nat.-Mus. Stockh.; Schmuck der Offenbarungskirche in Saltsjöbaden bei Stockh. (Bronzeportal, Taufbrunnen, usw.); Tritonenbrunnen für die schwed. Ausst. in Kopenh. 1916 (Bronze), jetzt in Halmstad; Büste des Schriftst. Gustaf Stridsberg (schw. Granit) im Nat.-Mus. Stockh.; Todesengel, Kupfer getrieben u. vergoldet, für die Grabkap. bei Enskede (frei schwebend über dem Dach), 1921; Sjöfartsdenkmal, am Hafen in Hälsingborg (1922); Joh. Rudbeckius-Standbild (Bronze) in Västerås (1923); Bogenschütze vor der Kunsthalle in Stockh.; Der Sonnensänger (Tegnér-Denkmal, Bronze), am Stromparterre Stockh. (1926); Europabrunnen in Halmstad (1926, Bronze; Hauptfig. auch im Mus. Washington); Industriebrunnen vor der Techn. Hochschule in Stockholm (1926); Poseidonbrunnen vor dem Mus. Gotenburg (1927); Folkungerbrunnen in Linköping (1927); Dianabrunnen im Hof des Verwaltungsgeb. der Svenska Tändsticksbolaget in Stockholm (1928); Orpheus (1929).

Am reichsten vertreten in d. Samml. Thorsten Laurin, Stockh. (28 Werke), im Nat.-Mus. Stockholm (14) u. im Mus. zu Gotenburg (6). — Sonderausstell.: 1914 Malmö (Balt. Ausst.), 1923 Gotenburg (Jubil.-A. d. Stadt G.), 1927 London (Tate Gall.), 1929 Lübeck (Behn-Haus) u. Hamburg (Kunsthalle). Herbst 1929 schloß M. einen Vertrag mit einem amerik. Millionär, in jedem Jahr 3 Monate für ihn in Detroit, U.S.A., zu arbeiten.

Lit.: Nordisk Familjebok, XVIII (1913). — Conrad Köper, C. M. Översättning från det tyska originalmanuskr., Stockh. 1913. — Die Kunst, XXXV (Kst f. Alle 32) 1917 p. 192/99 (W. Unus); LVII (Kst f. Alle 43), 1928 p. 20/28 (H. Duve); LXI (Kst f. A. 45), 1929 p. 23/27 u. 53/58 (W. Hoppenstedt); XLII (Dekor. Kst 33), 1930 p. 193/98 (ders.). — Dtsche Kunst u. Dekoration, 55 (1924/25) p. 389 ff. (W. Unus). — Kunst u. Kstler, XXIV (1925/26) 325/29 (C. G. Heise). — Emporium, XXIX (1909) 1/19 (V. Pica). — Vita d'arte, VI (1910) 66 ff. — Westermanns Monatsh., Bd 120 I (1916) 381/92 (W. Unus). — Wasmuths Monatsh. f. Baukst, III (1919) 286/95. — Genius, II (1920) 235/44 (W. Unus). — Konst och Konstnärer, 1910 p. 3 (Abb.), 38 f., 88 f.; 1911 p. 55, 67. — Kunst og Kultur, III (1912/13) 257 ff. — Hvar 8 Dag (Gotenburg), III 521; IV 378; VI 3; VIII 324; XV 609 ff.; XVI 828; XVIII 228; XX 210 f.; XXVI 532; XXIX 209 f., 215/17; XXXI 52, 444, 460. Vgl. Jahrg. 1907/29 (viele Abbildgn). — Sydsvenska Dagbl. Snällposten (Malmö), 19. 12. 1908; ebenda v. 5. 1. 1930 (Interview mit der Schwester Ruth M.). — Svenska Dagbl. 1909 Nr 144. — Dagens Nyheter (Stockh.), 11. 2. 1907, 30. 5. 1909 u. 11. 7. 1909. — Göteborgs Handelstidning, 14. 2. 1907. — Stockh. Dagblad, 27. 5. 1909. — Sv. slöjdföreningens tidskr., XVII 43 ff. — Ord och Bild, XXII (1913) 313/22 (S. Strömbom); XXVII 203 (Abb.), 459 (Abb.); XXXVI (1927) 221/31 (K. Fåhræus); XXXVIII 155 (Abb.). — Konstrevy, 1926 p. 8 f.; 1927 Heft 4 p. 15 f. — Art in America, XIV (1925/26) 26 ff. — Små konstböcker 18. C. M., Lund 1915 (62 Abb.). — The Studio, 50 (1910) 210/15 (A. Brunius); 90 (1925) 3 ff.; 93 (1927) 231 f. — Apollo, V (1927) 148/52 (H. Furst); IX (1929) 58 f. — L'Art et les Artistes, X (1910) 184; XI (1910) 138; N. S. X (1924/25) 168/75 (S. Strömbom). — Art et Décoration, 1920 I 89 ff. — Wettergren, L'Art décor. mod. en Suède, 1925. — Nordensvan, Svensk konst och sv. konstnärer i. 19. årh., 1925/27. — Ostsee-Rundschau, VI (1929) 385/88 (H. Mahn über die Ausst. im Behnhause zu Lübeck). — Zeitschr. f. bild. Kst, 63 (1929/30) 111 f. — M. P. Verneuil, C. M., sculpt. suédois, suivi de deux études: Bildh. C. M. par W. Unus. The Art of C. M. par Ch. Marriott, Paris u. Brüssel 1929. — Nat.-Mus. utställnings-katal. Nr 27, Stockh. 1928. — Nat.-Mus. Skulptursaml., Kat., Stockh. 1929, p. 130 f. — *H. Vollmer* u. *B. A. Mattisson.*

Milles, Ruth Anna Maria, Bildhauerin, Schwester des Carl, * 10. 2. 1873 Vallentuna (Uppland). 1890/93 Schülerin d. Techn. Schule, 1894/98 der Kunstakad. Stockholm. 1898/1903 u. 1905 in Paris u. Deutschland. Kleinplastik (Genremotive) in sehr lebendiger u. großzügiger,

an den Stil ihres Bruders gemahnender Art. Vertreten im Nat.-Mus. Stockholm.

Nordisk Familjebok, XVIII (1913). — The Studio, 41 (1907) 245 f. — Vita d'Arte, V (1910) 80 ff. — Sydsv. Dagbl. 5. 1. 1930. — Vem är det? 1929. — Nat.-Mus. utställn. katal. Nr 27, Stockholm 1928. — Nat.-Mus. Skulptursaml., Kat. Stockh. 1929, p. 132. *B. A. Mattisson.*

Millesi, Silv., s. i. Art. *Grassi,* Amadeo.

Milleson, Royal Hill, amer. Landschaftsmaler u. Kunstschriftsteller, * 23. 11. 1849 Batavia (Ohio), tätig in Chicago. Schüler G. W. Morse's u. der dort. Smith Art Acad. 1 Bild im Herron Art Inst., Indianapolis.

Amer. Art Annual, V (1905/06) 393; XVIII (1921) 506. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926].

Millet, Aimé, Bildhauer u. Maler, * 28. 9. 1819 Paris, † 14. 1. 1891 ebda; Sohn u. Schüler des Frédéric; dann bei Viollet-le-Duc u. David d'Angers. Gold. Med. Weltausst. 1889.

Werkverz. (Auswahl): Marmorbüste d. Physikers J. L. Gay-Lussac (Institut de France; Replik im Mus. Versailles); Merkur (Marmorstatue im Hof des Louvre); Steinstatue (Die Jugend, Rosen entblätternd) u. Medaillonporträt Henri Murgers auf dessen Grab (Cim. Montmartre); Bronzestatue Joseph Bonapartes (Ajaccio); Vercingetorix (Kolossalstatue, in Kupfer getrieben) auf dem Mont Auxois bei Alise-Sainte-Reine (Côte-d'Or); Grabdenkmal für den General Vernhet de Laumière (Kathedrale in Puebla, Mexiko); Kolossalgruppe (Bronze): Apollo zwischen den Musen des Tanzes u. der Musik (Fassade der Pariser Oper); Der Mobilgardist (Kriegerdenkmal in Saint-Ouen de Thouberville); Chateaubriand-Denkmal (Bronzestatue) in Saint-Malo; Kassandra (Jardin des Tuileries, Paris); George Sand (Marmorbüste, Mus. Versailles); Denkmal für Don José Rocafuerte, Präsid. v. Ecuador, in Guayaquil; Bronzestatuen des Physikers Denis Papin (in Blois), des Philosophen u. Politikers Edgar Quinet (in Bourg), des Physikers Gay-Lussac (in Limoges); Marmorstatue George Sand in La Châtre; Phidias (Jardin du Luxembourg, Paris).

Lit.: Lami, Dict. d. Sculpt. éc. franç. du 19e s., III (1919), mit Werkverz. u. Lit. — A. Rosenberg, Gesch. der mod. Kst, [2] 1894. — H. Dumesnil, A. M. Souvenirs intimes, 1891. — Béraldi, Graveurs du 19e s., X (1890). — Bouilhet, L'Orfèvrerie franç., III (1912) 59, 84, 91, 237, 245. — Gaz. d. B.-Arts, 1920 II 190. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'art fr., 1921 p. 261. — Bau- u. Kstdenkm. Thür.: Sachsen-Coburg u. Gotha, IV (1907) 323.

Millet, Antoine, Bildschnitzer, * Fertans (Doubs), 1622 Bürger von Besançon; Stundenschläger für Ste-Madeleine ebda.

Brune, Dict. d. art. Franche-Comté, 1912.

Millet, Émile, Landschafts- u. Interieurmaler in Versailles, † 1853; 1842/50 im Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Millet, Eugène Henri, Stilleben- u. Genremaler u. Radierer, * Belleville bei Paris, Schüler von Ch. Pipard u. Lecoultre; 1866/75 im Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Graveurs du 19e s., X (1890) 71.

Millet, Eugène Louis, Architekt, * 21. 5. 1819 Paris, † 24. 2. 1879 Cannes, Schüler von Labrouste u. Viollet-le-Duc. Hauptsächl. Restaurator. Neubauten: Kirchen in Paray-le-Monial, Châteauneuf, Châtel-Montagne und Maisons (1857/58); Hospice de Greffulhe in Levallois, 1869.

J. Lisch, E. M., Paris 1881. — Bauchal, Dict. d. Arch. franç., 1887, p. 699 f., m. Lit. — Revue de l'archit., 1879 p. 37 ff. (César Daly).

Millet, Francis Davis, amer. Genre-, Bildnis-, Fresko- u. Glasmaler, Medailleur, Illustrator und Reiseschriftsteller, * 3. 11. 1846 Mattapoisett, Mass., † 15. 4. 1912 (beim Untergang der „Titanic"). Schüler von J. van Lerius und N. de Keyser.

Genrebilder in den Mus. Brooklyn u. Montreal (Canada), im Metrop. Mus. New York (3), in d. Tate Gall. London u. in der Nat. Gall. Sydney (Austr.). — *Fresken* in: *Albany, N. Y.,* State Capitol (mythol. Deckenbild, gem. für das N. Y. State Building der Chicagoer Weltausst. 1893). — *Cleveland, O.,* Cleveland Trust Company („Early hints of the settlement of Ohio"). — *Jersey City, N. J.,* Hudson County Court House (12 hist. Wandbilder u. 2 Lünetten: The Repulse of the Dutch, u.: Paying of the land). — *Madison, Wis.,* State Capitol (Supreme Court). — *Newark, N. J.,* Court House (The Revolt of the Grand Jury). — *St. Paul, Minn.,* State Capitol (2 hist. Wandbilder: IV. Minnesota Regiment Entering Vicksburg, u.: The Treaty of the Traverse des Sioux. — *Urbana, Ill.,* University (Lünette: Webkunst). — *Wheeling, W. Va.,* Court House (2 Wandbilder). — *Youngstown, O.,* Mahoning Co. Court House (Lünette). — Nach M.s Entwürfen ausgef. *Glasgemälde* in d. Memorial Hall, Boston, u. a. O.

Lit.: Clement & Hutton, Artists of the 19th Cent., [6] 1893. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III, o. J. [1924]. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Who's Who in America, VI (1910/11) 1328. — Amer. Art Annual, X (1913) 79 (Nekrol. m. Bildn.). — Ch. H. Caffin, Story of Amer. Painting, o. J. — S. Isham, Amer. Painting, 1905. — Sketchley, Engl. Book-Illustr. of to-day, 1903. — A. Graves, R. Acad., V (1906); ders., A Cent. of Loan Exhib., II (1913); IV (1914). — The Art Journal, 1893 p. 27 (m. Abb.). — Cat. Salon Soc. Art. Fr. Paris, 1879, 1906, 08.

Millet, François, Landschaftsmaler, † April 1917 Barbizon, 66jährig, Sohn des Jean François. Beschickte den Salon seit 1879.

Chron. d. arts, 1917/19 p. 31.

Millet, Frédéric, Porträtmaler (Aquar., Miniatur), * 1786 Charlieu, † 20. 10. 1859 Paris, Vater des Aimé. Schüler von Aubry, Pernot u. Isabey. Arbeiten u. a. in d. Smlgn Ebenstein u. Flesch-Festau, Wien, u. im Mus. Boston.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Schidlof, Bildnismin. in Frankreich, 1911, m. Abb. Taf. XV, XXIII. — Lemberger, Meisterminiaturen, 1911, m. Abb. Taf. 29. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1886. — Gaz. d. B.-Arts, 1894 II 482. — Der Cicerone, 3 (1911) 132. — Mus. of F. Arts Bull. (Boston), 15 (1917) 21. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, 5 (1911). — Verst.-Kat. (Gem. usw.) Glückselig Wien, 5./6. 12. 1928 Nr 176, m. Abb.

Millet, Fritz Louis Adolphe Guill., Genre- und Historienmaler, * 10. 5. 1816 Sourdeval (Manche); seit 1840 Schüler d. Pariser Akad. (Picot); 1845/48 im Salon. In der Kirche St-Saturnin, Avranches: Hl. Rochus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1887.

Millet, Henri, Maler, * 1647, † 7. 7. 1683 Paris; 1680 Agréé der Acad. roy. — Ein gleichnam. Bildhauer, erhielt 1699 den 2. Akad.-Preis.

Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., II 165, 179. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Lami, Dict. d. Sculpt. Ec. fr. sous Louis XIV, 1906.

Millet, James, Landschafts- u. Figurenmaler, * 6. 2. 1846 Genf, † 10. 4. 1903 Gryon; 1883/96 in Paris.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Soullié, Ventes de tableaux etc., 1896.

Millet, Jean-Bapt., Landschafts- u. Genremaler, Holzschneider und Ornamentbildhauer, * 1831 Gruchy bei Gréville, † März 1906 Auvers-s.-Oise, Bruder u. Schüler des Jean François. Aquarelle i. d. Mus. Bergues, Lüttich u. Ixelles.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les Grav. du XIX^{e} s., X (1890) 70. — J. Cartwright, J. Fr. Millet, Lo. 1896. — Gaz. d. B.-Arts, 1874 II 160; 1877 II 160. — Bull. de l'art anc. et mod., 1906 p. 98.

Millet (Milet, Milé, Millé), Jean François I, gen. *Francisque*, Landschaftsmaler u. Radierer, * (von französ. Eltern) 1642 (get. 27. 4.) Antwerpen, † 1679 (begr. 3. 6.) Paris; Bruder des bei s. Begräbnis anwesenden, sonst unbekannten Malers Pierre Millet, Vater des folg.; kam früh nach Paris, wo er bei Laureys Francken (seinem nachmal. Schwiegervater) lernte u. auch von Abr. Genoels unterrichtet wurde. 1659 traf ihn dieser in Paris. 1673 Agréé der Akad. Schloß sich eng an die klassizist. Landschaftskunst der Zeit, besonders an Gaspard Dughet, an.

Gemälde außer den bei Wurzbach u. Bénézit genannten in den Museen: Cambridge (Abb. im Kat. v. 1902), Darmstadt, Gent, Graz, Posen, Schwerin (2), Semur, Troyes (Zuschr.), Würzburg, Univ.-Smlg (3). In Notre-Dame, Versailles: Der Hl. Rochus besucht die Kranken. Zeichnungen in den Kupferstichkab. zu Bremen, Dresden, Florenz, London, Montpellier, Paris u. Wien. 3 von M. selbst rad. Landschaften sind bei R. Dumesnil (P. Gr. I 245 f.) beschrieben.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. ält. Lit. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924] 280. — [Dezallier d'Argenville,] Abrégé de la vie d. fameux peintres, II (1745) 213 ff. — Fontenai, Dict. d. art. etc., II (1776). — Hagedorn, Lettre à un amat. de la peint., 1755, p. 120 ff. — Torkel Baden, Briefe von u. an Hagedorn, Lpzg 1797, p. 55 (Milé), 84 ff. — P. J. Mariette, Abecedario (Arch. de l'art franç.), III 395 f. — E. Fétis, Les art. belges à l'étr., II (1865) 51 ff. — Ch. Blanc, Hist. d. peintres éc. franç., I (1865), m. 5 Abb. — Michiels, Hist. de la peint. flam., IX (1874) 315 ff. — W. Bode, Die Gem.-Samml. Wesselhoeft Hamburg, 1885, p. 7 ff. — Hymans in Biogr. Nat. de Belg., XIV (1897). — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — Bailly, Inv. des Tableaux du Roi, 1899. — Engerand, Inv. d. Tabl. du Roi, 1900. — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — Graves, Summ. of and Index to Waagen, Lo. 1912. — Inv. d. Rich. d'Art, Prov., Mon. rel., I (1886); Arch. du Musée, II (1886) 259, 344. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V. — Annales de la Soc. Roy. d. B.-Arts de Gand, XI (1867/68) 305. — Rep. f. Kstwiss., XIII (1890) 356. — The Connoisseur, 50 (1918) 4. — Apollo (Lo.), 12 (1930) 161 (Abb.). — Cat. Coll. Stchawinsky, St. Petersburg, 1913 p. 103 f., m. Abb. Nr 81. — Cat. Expos. rétrosp. du Pays. flam., Brüssel 1926, p. 54. — Versteig.-Kat. 2013 R. Lepke, Berlin, Kstwerke aus Leningrader Mus., 4. u. 5. 6. 1929, Kl. Ausg. Nr 69. *Z. v. M.*

Millet, Jean François II, gen. *Francisque*, Landschaftsmaler, * um 1666 Paris, † 17. 4. 1723 ebda, Sohn des vor., wurde 1709 Hofmaler u. Mitglied der Acad. Roy. Je 1 Bild im Mus. Bordeaux u. Grenoble (die Fig. des letzt. von Watteau).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. Roy., Table par Cornu, 1909. — Herluison, Actes d'Etat-civ., 1873. — Arch. de l'art franç., Doc., I (1851/52) 377; II 357, 379. — Hymans in Biogr. Nat. de Belg., XIV (1897). — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov. Mon. civ., VI (1892) 37.

Millet, Jean François, Maler u. Graphiker, * 4. 10. 1814 Gruchy bei Gréville, † 20. 1. 1875 Barbizon, Sohn eines Bauern, Bruder der Jean-Bapt. u. Pierre, Vater des François. 1834/36 Schüler von Bon Dumoucel u. Langlois de Chevreville in Cherbourg, seit 1837 von Delaroche in Paris. Begann hier für den Verkauf Pastelle u. Ölbilder im Geschmack des 18. Jahrh. (Schäferszenen) zu malen (Beispiel: Panopfer im Mus. Montpellier). Debüt im Salon 1840 (Herrenbildnis) blieb unbeachtet. Vorübergehend einige Zeit in Cherbourg, hauptsächlich mit Porträtarbeiten beschäftigt. Beeinflussung durch Daumier für die weitere Entwicklung maßgebend. Erster Erfolg im Salon 1848: Der Kornschwinger (Louvre, Smlg Chauchard) — der erste ganz echte Millet. Seit 1849 in Barbizon ansässig, das ihm zweite Heimat wird. Hier entdeckt er den Stimmungszauber der weiten Felder u. dampfenden Äcker, die die ernste Folie für seine Säer u. Pflüger, seine Holzfäller u. Reisigsammler, seine Schafhirtinnen u. Ährenleserinnen werden. Ein in die Zeit des deutsch-französ. Krieges fallender Aufenthalt in der Heimat zeitigt einige prachtvolle Marinen u. reine Landschaften (Kirche in Gréville, Louvre), wie sie übrigens schon seit 1866 häufiger in seinem Werk begegnen. — Mindestens gleiche Bedeutung wie den Ölbildern kommt den Pastellen u. Zeichnungen zu, die die Bildidee oft sogar reiner ausschöpfen als jene. Das Corpus der Louvre-Zeichnungen (Legat Léon Bonnat) neuerdings (1928) bereichert durch 264 Zeichnungen aus dem Legat Moreau-Nélaton. Von den wenigen druckgraph. Blättern, die zuletzt L. Delteil mit Beschreib. aller vorkommenden Zustände katalogisiert hat, geben namentlich die von s. Brüdern Jean-Bapt. u. Pierre ausgef. Holzschnitte u. einige Radierungen die vollkommenste Vorstellung von M.s künstlerischen Absichten. M.s Einfluß besonders auf die holländ. Kunst (Israëls) war sehr groß.

Das Verzeichnis der Bilder M.s bewahrenden öffentl. Museen bei Bénézit unvollständig u. zu ergänzen vor allem durch die amerikan. Samm-

lungen (z. B. *Boston* [Mus. of F. Arts], *Chicago, Minneapolis, New York* [Metrop. Mus.], *New Orleans, Philadelphia* [Wilstach Coll.]); ferner: *Essen*, Folkwang Mus. (Schafherde), *Frankfurt a. M.*, Städel (Bildnis Le Courtois), *Leningrad*, Ermitage (Reisigsammler), *London*, Nat. Gall. (Geflüster), Vict. and Albert Mus. (Holzfäller), *Moskau*, Gal. Tretjakoff (Köhlerinnen), *Paris*, Petit Palais (Herrenbildnis), u. *Wien*, Gal. d. 19. Jahrh. (Die Egge).

Lit.: Ph.-L. Couturier, Millet Corot, St-Quentin 1875. — Chron. d. Arts, 1875 p. 33 (Nekrol.). — E. Chesneau in Gaz. d. B.-Arts, 1875 I 428/41. — Al. Piédagnel, J. F. M. Souvenirs de Barbizon, 1876 (vgl. Gaz. d. B.-Arts, 1876 I 760 f.). — Alf. Sensier, La vie et l'œuvre de J. F. M., publ. par P. Mantz, 1881 (engl. Ausg. u. d. T.: J. F. M., Peasant and Painter, Lo. 1881). — J. Claretie, Peintres et sculpt. contemp., 1e série, 1882 p. 73/96. — V. Fournel, Les Art. franç. contemp., Tours 1884, p. 321/30. — Ch. Yriarte, J. F. M., Paris 1885. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Alb. Wolff, La Capitale de l'art, 1886 p. 35 ff. — Gaz. d. B.-Arts, 1887 II 5/24 (A. Michel). — Artiste, Juni 1887 (C. Leymarie). — Revue litt. et artist., Juli 1887 (E. Camille). — Revue pol. et litt., Aug. 1887 (C. Bigot). — J. Veth, J. F. M., Haarlem 1890. — J. W. Mollett, The Painters of Barbizon, Lo. 1890. — Chron. d. Arts, 1892 p. 86 (M.-Fälschungen). — R. Muther, Gesch. d. Mal. i. 19. Jh., 1893 f., II 393/429. — C. Leymarie, J. F. M. en Auvergne, in: L'Art, 55 (1893) 75/78. — L. Roger-Milès, Le paysan dans l'œuvre de J. F. M., 1895. — Julia Cartwright, J. F. M. His Life and Letters, Lo. 1896; [2] Lo. 1902; [3] 1910 (deutsche Ausg. Lpzg 1903). — H. Naegely, J. F. M. and rustic Art, Lo. 1898. — Peintures, Aquar., Pastels, Dessins de J. F. M., relevés dans les catal. de ventes de 1849 à 1900. Précédé d'une notice biogr. par P. Mantz, 1900. — H. Marcel, Quelques lettres inéd. de J. F. M., in Gaz. d. B.-Arts, 1901 II 69/78. — The Art Journal, 1901 p. 308 ff. (A. Tomson). — W. Gensel, M. u. Rousseau (Knackfuß' Kstler-Monogr. Bd 57), Bielef. u. Lpzg 1902. — Romain Rolland, M., Lo. o. J. [1902]. — A. Tomson, J. F. M. and the Barbizon School, Lo. 1903. — Westermanns Monatsh., 95 (1903) 203/18 (Brieger-Wasservogel). — Kultur (Wien), 5 (1903) 15/23 (L. Gall). — H. Marcel, J. F. M. Biogr. crit. (Les grands art.), 1903. — J. Meier-Graefe, Entwickelungsgesch. d. mod. Kst, I (1904) 105 ff. — R. Muther, J. F. M. (Die Kunst), Berl. 1904. — Kst u. Kstler, II (1904) 188 ff. (Joz. Israëls). — Netta Peacock, M., Lo. 1905. — Kunstwart, 20 (1906) 255/60 (Avenarius). — La Revue hebdomadaire, 1910 p. 53/79 (R. Bazin). — H. Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911). — Onze Kunst, 20 (1911) 117/28 (M. Eisler, J. F. M. en J. Israëls). — J. Veth ebda, 21 (1912) 41/48. — H. Wolff, J. F. M. Ein Kstlerleben in Briefen (Voigtländers Quellenbücher 64), Lpzg 1913. — James Hunt, Millet at Work; a chronicle of friendship, in: Art & Progress, 1913 IV (Sept.) p. 1087/93; V (Nov.) p. 12/18. — P. Leprieur, M. (L'Art de notre temps), 1914. — L. Dimier, Hist. de la peint. fr. au 19e s., 1914, p. 146 ff. — L. Rosenthal, Du Romantisme au réalisme, 1914. — A. Hoeber, The Barbizon Painters, 1915. — Moreau-Nélaton, M. raconté par lui même, 3 Bde, 1921. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII/2 (1926) 552 ff. — L. Thomson, J. F. M., Lo. 1927. — K. Scheffler, Gesch. d. europ. Kst d. 19. Jh., I (1927). — P. Gsell, M., Paris 1928 (engl. Ausg. Lo. 1928). — Der Kstwanderer, 1928/29, p. 75 f. (W. Burger).

Über die Graphik: Ph. Burty, Les eaux-fortes de J. F. M., in Gaz. d. B.-Arts, 11 (1861) 262/66. — F. Keppel, The Etchings and other Prints of J. F. M., Lo. 1887. — Béraldi, Les Grav. du 19e s., 10 (1890). — Printseller, I (1903) 421/24 (E. Staley). — Julia Cartwright, The Drawings of J. F. M. in the Coll. of the late Mr. James Staats Forbes, in: The Burl. Mag., 5 (1904) u. 6 (1904/05). — Art Journal, 1906 p. 70. — L. Delteil, Le peintre-grav. ill. (19e et 20e siècles), I (1906). — L. Bénédite, Les dessins de J. F. M., Paris 1907 (m. 50 Taf.); vgl. Gaz. d. B.-Arts, 1907 I 81 f. — The Craftsman, Okt. 1907 (G. Edgerton). — The Print Coll.'s Quarterly (Boston), 2 (1912) 225 ff.; 4 (1914) 3 ff. — C. Glaser, Die Graphik d. Neuzeit, Berl. 1922. — J. Guiffrey, P. Marcel et G. Rouchès, Inv. gén. d. dessins du Mus. du Louvre etc., 10 (1928). *H. V.*

Millet, Joseph François, Landschafts-, Historien- u. Porträtmaler (Öl, Pastell), * 1697 La Fère, † 16. 6. 1777 Versailles; Enkel des Jean Fr. I(?). Agréé der Pariser Akad. 1733, Mitglied 1734; war in Versailles Zeichenlehrer der Pagen. In der Ermitage Leningrad: Histor. Landschaft.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. Roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909. — Fontaine, Coll. de l'Acad. Roy., 1910 („Jos. Francisque le Neveu"). — L. Gillet, Nomenclat. de Paris, 1911 p. 66 (obiger?). — Merc. de France, Okt. 1763, II 198. — The Connoisseur, 34 (1912) 250, 251 (Abb.).

Millet, Pierre, Holzschneider u. Bildhauer, * 1833 Gruchy bei Gréville, † Nov. 1914 Gréville, Bruder der Jean-Bapt. u. Jean François; bis 1874 in Amerika. Schnitt nach Vorlagen s. Bruders Jean François.

J. Cartwright, J. Fr. Millet, Lo. 1896. — Béraldi, Les Grav. du 19e s., X (1890) 70. — Chron. d. arts, 1914/16 p. 223.

Millet de Marcilly, Édouard François, Bildhauer, * 2. 10. 1839 (laut Curinier: 27. 5. 1840) Paris; Sohn u. Schüler des folg., weitergebildet bei Carrier-Belleuse u. Jos. Chéret. Beschickte 1870/1913 den Salon (Soc. Art. fr.). Denkmalstatuen (Bronze): General Baron de Marbot in Beaulieu; General Bosquet u. General Bourbaki, beide in Pau. Kriegerdenkmal in Villefranche-sur-Saône (1904).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Archives biogr. contemp., I [1906]. — Curinier, Dict. Nat. d. Contempor., II (1906). — Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Inv. gén. Rich. d'art, Paris, Monum. civ., III (1902).

Millet de Marcilly, Édouard Gustave Louis, Bildhauer, * 11. 9. 1811 Paris, † 1885 ebda; Vater des vor., Schüler von J. M. Lequien.

Lami, Dict. d. Sculpt. Éc. fr. 19e s., III (1919).

Millets-Déruisseaux, Jacques, Bildhauer u. Architekt in Rouen, * um 1657, † 30. 11. 1725 ebda; 1696 Garde der Lukasgilde.

Hochaltarwerke der ehem. Franziskanerkirche (1700 geweiht, jetzt in St-Vivien), der Kirche St-Laurent, Rouen (1713, zerstört), u. der Kirche in Saint-Saëns.

Lit.: Réun. d. Soc. d. B.-Arts, 29 (1905) 401/21, m. Abbn. — Lami, Dict. Sculp. éc. franç. s. Louis XIV, 1906 p. 155 u. 504.

Millett, G. Van, amer. Maler, * 5. 4. 1864 Kansas City, Mo., tätig daselbst. Schüler der Akad. München (Lehrer: Gysis u. Löfftz). Vertreten im Art Inst. Kansas City, in der dortig. Public Library u. City Hall.

M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Amer. Art Annual, XX (1923/24) 619.

Millett, H., Miniaturmaler in Bath u. London, beschickte 1809/17 die Ausst. der Roy. Acad.

Graves, Roy. Acad., V (1906).

Millian, Thaddäus, Maler, * Polna (Böhmen) 14. 10. 1794, † Ungarn 1875, tätig in Mährisch-Weißkirchen. Hochaltarbild d. Kirche zu Rudelzau (1834), Winterlandschaft im Franzensmus. Brünn (1865).

Wolny, Kirchl. Topogr. usw., V p. 64. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868). — Zeitschr. d. mähr. Landesmus., VI (1906), Heft 1. — Bericht d. Arch. Sekt. d. k. k. Zentr.-Komm., VI 92. — A. Patuzzi, Gesch. Österr., II (1863). *M. Steif.*

Millich (Millincks, Mullick), Nicolas, deutscher(?) Bildhauer, vermutlich ident. mit dem 1653/54 als Lehrling des Nic. Stercx in Brüssel gen. „Nic. Melincx étranger"; 1657/58 Freimeister der Antwerp. Lukasgilde; 1669 bis gegen 1700 mit Unterbrechungen in Schweden (27 Marmorfiguren für Schloß Drottningholm); um 1680 Entwurf z. Turm der Dominikanerkirche (Paulskirche) Antwerpen (Stich von J. C. Sartorius). M. zugeschrieb. Tonfigur: Allegorie der Treue, Nat.-Mus. Stockholm.

A. Pinchart, Archives des arts etc., I (1860); III (1881) 82. — Rombouts-Van Lerius, Liggeren, II (1872). — Biogr. nat. de Belg., 14 (1897). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. Lit. — A. Hahr, Konst och Konstnärer vid Magnus Gabriel de la Gardies Hof, Uppsala u. Lpzg 1905. — M. Rooses, Le Musée Plantin-Moretus, 1914 p. 347. — V. Thorlacius-Ussing, Billedhuggeren Thomas Quellin, Kopenh. 1926, p. 213, 162 (Anm. 28). — Bull. v. d. Nederl. Oudheidkund. Bond, 1908 p. 45. — Revue de l'art chrét., 1910 p. 349 Anm. (Zuschr. d. Grabmals d. Seneschalls J. Cederkrantz i. d. Kathedrale zu Strengnäs). — Fört. Skulpturarbeten Nat.-Mus. Stockholm, 1911. *M. Devigne.*

Millich, Nicolaus, Zeichner; Ansicht von St. Blasien (1746) im Stift St. Paul in Lavanttal (Kärnten).

Kstdenkm. Baden, III (1892) 105.

Millichap, Thomas, Bildnis-, Genre- u. Historienmaler, London 1813/21.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908. — Cat. engr. Brit. Portr., Brit. Mus., IV (1914) 12, 374.

Millière, franz. Vignettenschneider, 1771/87.

Nagler, Monogramm., IV. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, 28 (1904) 346.

Millies, Jacobus, holl. Kupferstecher u. Miniaturmaler, * 9. 7. 1767 Deventer, † 19. 11. 1813 Haag, Schüler von R. Vinkeles, C. Brouwer u. C. Ploos van Amstel. 1791 Mitglied der Lukasgilde in Leiden (dort wieder 1799), ging 1797 nach Paris, wo er zus. mit A. Hulk u. P. Groenia für Illustrierung von botan. u. zoolog. Werken tätig war. 1804 in Holland zurück, 1808 Konservator des Kunstkab. der Reichsbibl. im Haag. Seine meisten Arbeiten erschienen anonym.

Stiche u. a. in P. Lyonet, Recherches sur l'anatomie et les métamorphoses de différentes espèces d'insectes, Paris 1832. Sein Porträtstich (Crayonmanier) des W. H. L. Slingerland mit e. Probedruck nach Ploos van Amstel im Amst. Kabinett.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II. *M. D. H.*

Milliet, Paul (Jean P.), Maler, Archäolog u. Schriftsteller, * 6. 3. 1844 Le Mans, † um 1920. Schüler v. J. L. Lugardon u. Ch. Gleyre.

Hauptwerke: Paphos oder der Tanz der Hymenaia (dekor. Panneau, Mus. des arts décor., Paris); Allegor. Deckenbilder u. Surporten (Gr. Foyer, Theater Genf); „Die Normandie" u. „Nizza" (Festsaal, Pariser Rathaus); 5 Plafondbilder (Foyer, Theater Rouen); im Bes. der Stadt Poitiers: Die Hesperiden, u. ein Karton: Die Weinlesen; im Mus. Auteuil: Die Ernte; im Mus. d'art et d'hist. Genf: Unschuld.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 566. — P. Milliet, Une famille de républicains fouriéristes: les Milliet, Paris 1915/16. — M. Vachon, L'Hôtel de Ville de Paris, 1905 p. 148 u. 2 Taf.-Abb. vor p. 149. — Inv. gén. Oeuvres d'art Ville de Paris, Éd. civ. II (1889). — Chron. d. arts, 1920 p. 94.

Milligan, J., Bildhauer, London 1817/24.

Graves, Roy. Acad., V (1906).

Millin, Denis Armand, Kupferstecher, * 1. 6. 1803 Paris, † nach 1866, Schüler von Gérard. Stach für die „Gal. hist. de Versailles".

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Graveurs du 19e s., X (1890).

Millin du Perreux, Alexandre Louis Robert, Architektur-, Landschafts- u. Historienmaler, * 1764 Paris, † 21. 4. 1843 ebda; Schüler von Huet u. Valenciennes. Im Mus. Tours: Einzug der Jeanne d'Arc im Schloß zu Loches; Ansicht des Schlosses La Guerche (beide bez.: Du Perreux); Haus der Agnes Sorel in Loches.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Nagler, Kstlerlex., IX. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1889, Reg. (Duperreux). — Mercure de France 1808, tome XXXIV p. 466. — Inv. gén. Rich. d'art, Prov., Monum. civ., V (1891).

Milling, Gustav, Landschafts- u. Stillebenmaler in Stettin, * 20. 8. 1876 Vorbruch, Schüler d. Akad. Breslau. Landschaft im Mus. Stettin. Mitteil. des Künstlers.

Millington, Henry, Miniaturmaler in London, beschickte 1761/64 die Ausst. der Free Soc.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Soc. of Art. etc., 1907. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., II 330.

Millington, James Heath, Porträtmaler (Öl u. Miniatur), * 1799 Cork, † 11. 8. 1872 London; 1821 in Cork u. Dublin tätig. Beschickte 1831/70 die Ausst. der Lond. Roy. Acad.

Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913). — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., A Cent. of Loan Exh., II (1913). — Dict. of Nat. Biogr., 37.

Millington, s. auch 1. Art. *Mannin.*

Millitz (Militz), Joh. Michael, Bildnis-

maler, * 1725, † 7. 11. 1779 Wien. In d. Univ.-Bibl. Lemberg 2 Ölbildn. (Brustbilder, in einem Rahmen) P. N. Garellis u. J. B. Garellis, bez. „Michael Millitz pinx. 1749". Nach s. Vorlagen stach G. Bodenehr 2 Bildnisse d. Grafen Moritz v. Lacy u. d. Feldmarsch. E. v. Laudon.

Patuzzi, Gesch. Oesterr., II (1863). — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89. — Mitteil. v. Z. Batowski, Warschau.

Millmore, falsch für *Milmore.*

Millner, Karl, Landschaftsmaler, * 25. 3. 1825 Mindelheim, † 19. 5. 1895 München, Schüler von Jul. Lange.

Bilder (meist Hochgebirgslandsch.) in der N. Pinak. (3), Schackgal. (2) u. Städt. Gal. München; im Rudolfinum Prag, Kunstmus. Bern u. in der Public Library (Pict. Gall.) New York. 1 Aquar. im Städt. Kunstmus. Düsseldorf, 2 Zeichn. im Münch. Städt. Hist. Mus. (Maillinger-Slg).

Lit.: Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — H. A. Müller, Kstlerlex. der Gegenw., 1884. — Oldenbourg, Die Münch. Malerei im 19. Jahrh., I (1922). — W. Fleischhauer, Der württ. Kstverein, 1927. — Dioskuren, 1860; 1861. — J. Maillinger, Bilderchronik München, 1876. — Bayr. Kurier (München), Nr 188 vom 8. 7. 1918 (G. Lill). — Kat. Ausst. Münch. Malerei unter Ludwig I., M. 1921. — Kat. Schackgal. München, 1910.

Millner, Klaud., Bildhauer, * 1725, † 3. 4. 1790 Wien.

A. Patuzzi, Gesch. Österr., II. T., 1863.

Millner, Thomas, amerik. Silberschmied, * 1682 in England (?), † um 1745 Boston (Mass.); Kanne i. d. First Congregat. Soc., Chelmsford.

Jones, Old Silver ... Amer. Churches, 1913 p. 126, mit Abb.

Millner, William E., Genremaler in Gainsborough, um 1845/96.

Graves, R. Acad., V (1906); Brit. Inst., 1908.

Millochau, Joseph Emile, Porträt- u. Figurenmaler, * Paris, Schüler von Cabanel u. Feyen-Perrin; 1878/99 im Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Millon, Jacques, Bild- u. Ornamentschnitzer in Troyes; Chorgestühl von St. Etienne, 1533/48 (mit Mathieu de Rommelles u. Simon Collot); Mitarbeit am Orgelgehäuse ebda u. am Altar u. Chorgestühl der Abtei zu Vauluisant b. Sens. — Ein Holzbildhauer Noël M. arbeitete 1562/70 in Fontainebleau.

Koechlin et Marquet de Vasselot, Sculpt. à Troyes, 1900 p. 408. — Lami, Dict. sculpt. éc. fr. s. Louis XIV, 1898. — Thieme-Becker, XVIII 312 r. Sp.

Millot, Henri, Porträtmaler, Schüler von Largillière in Paris, um 1730 in Straßburg, später in Paris tätig. In der Gem.-Gal. Schleißheim: Ganzfigurbild Herzog Gust. Sam. Leop. von Zweibrücken (Stich von Haldenwanger 1721); in der Ahnengalerie ebda: derselbe, Brustbild (Teilkopie). — Ebda von C. Millot (ident. mit dem vor 1780 in Paris † Charles Millot?) die 1722 dat. Ganzfigurbilder Herzog Christians III. von Zweibrücken u. s. Gemahlin Karoline (im Kat. 1905 noch als Werke des Henri aufgeführt). Im Min.-Kab. d. Münchener Residenz eine „Millot" bez. Miniatur: Dorfstrasse.

J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779. — Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810. — [J. J. Guiffrey,] L'Acad. de Saint-Luc, 1872. — Herluison, Actes d'État-civil d'art. franç., 1873. — H. Buchheit u. R. Oldenburg, Das Miniaturenkab. d. Münch. Residenz, 1921 p. 19 u. 26. — Monatshefte für Kstwiss., XII (1919) 181. — Kat. Kgl. Gem.-Gal. Schleißheim 1905; 1914. — Cat. Expos. rétrosp. Section franç., Expos. intern. Turin 1911 p. 33 (Porträts des Gesandten von Savoyen, Comte de Viry [bez. Millot 1776], u. s. Gemahlin [1796]).

Millot, Philippe, Goldschmied u. Kupferstecher, 1610.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Guilmard, Maîtres orneman., 1880. — [Jessen,] Kat. Ornamentstich-Smlg, Kstgew.-Mus. [Berlin], Lpzg 1894. — Fr. Ritter, Kat. Ornamentstichslg, Österr. Mus. f. Kst u. Ind., Wien 1889.

Millot (Milot), René, Bildhauer, * 1749 (1744?) Paris, † 1809 Nevers (Nièvre), Schüler von J.-B. Lemoyne. 1. Preis 1771, in Rom 1772/77. — Mme Millot, jedenfalls Gattin des René, stellte 1795/99 Porträtbüsten aus.

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. 18e s., II (1911), mit Werkverz. u. Lit. — Nouv. Arch. de l'art franç., 3e sér., XX (1904); Nouv. pér. I (1907) 134. — Deville, Index du Mercure de France, 1910.

Mills, Alfred, Holzschneider, * 1776, † 7. 12. 1833 Walworth; Illustr. für Kinderbücher.

S. Redgrave, Dict. of Art. etc., 1878.

Mills, Clark, amer. Bildhauer, * 1. 12. 1815 Onondaga, N. Y., † 12. 1. 1883 Washington, Vater des Theod. Aug., tätig in Charleston, S. C.

Denkmäler: General Andrew Jackson (Reiterstandbild, Bronze, in Washington, Lafayette Square, 1853); ders., Statue (New Orleans, Jackson Square). — Bronzebüste John C. Calhoun (ebda, Corcoran Gall.). Gipsbüsten: Washington (ebda, Kopie); Francis P. Blair, Geo. Mc Duffie; Gertrude Fairfield; Kate Hampton; Daniel Webster, 1845 (sämtlich Washington, Nat. Gall. of Art); D. J. Macgowan (New York Hist. Soc. Gall. of Art).

Lit.: Clement & Hutton, Artists of the 19th Cent., 6 1893. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — L. Taft, Amer. Sculpture, 1903. — The Amer. Architect, 31 (1891 I) 58/60.

Mills, George, engl. Medailleur, * 1792 oder Anf. 1793, † 28. 1. 1824 Birmingham.

Forrer, Biogr. Dict. of Medall., IV (1909), m. Werkverz. u. Lit. — Fiala, Münzen u. Med. d. welf. Lande (Neues Haus Lüneburg zu Hannover), III (1915) 655, 666, 668; ders., Neues Haus L. zu England, 1917 p. 21, 66, 67, 69, 95, 103.

Mills, J. Harrison, Porträt- u. Genremaler, Bildhauer u. Dichter, * 1842 Buffalo, † 24. 10. 1916 ebda. In der Buffalo Fine Arts Acad.: Porträt des Schauspielers Ch. W. Couldock.

Amer. Art Annual, XIV (1917) 325. — Amer. Art News, XV (1916/17) Heft 3 p. 4 (hier: Harrison W. Mills). — Panama-Pacif. Expos. S. Francisco 1915, Cat. de Luxe II 844.

Mills, John, Historien-, Genre- u. Porträtmaler u. Kupferstecher in London, um 1801/37.

Graves, Roy. Acad. Exh., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., VI (1925) 520, 654.

Mills, Robert, amer. Architekt, Ingenieur

u. Schriftsteller, * Charleston (South Carolina), Schüler von James Hoban (1800) u. Benj. Latrobe.

Bauten (Auswahl): Congregational Church u. Baptist Church, Charleston; Bank of Philadelphia (im got. Stil) u. Brücke über den Schuylkillriver in Phil., Burlington county prison, New Jersey; Washington-Monument, Baptist Church, St. John's Church, sämtl. Baltimore (1817/20); Lunatic Asylum, Columbia; Korrektionshaus in New Orleans; Capitol u. State Building in Harrisburg, Pa. War auch am Kapitol in Washington tätig.

Lit.: W. Dunlap, Hist. of the Arts of Design in the Unit. States, II (1834) 221 ff.; neue Ausg. 1918. — The Amer. Architect, 39 (1893 I) 190; 55 (1897 I) 3 (Abb.), 59 f.

Mills, S. F., Landschafts-, Architektur-, Genre- u. Interieurmaler in London, beschickte 1858/80 die Ausst. der Roy. Acad. 3 Bilder im Vict. and Albert Mus. (cf. Kat. 1908, II 238).

A. Graves, Roy. Acad., V (1906).

Mills, Theodore Augustus, amer. Bildhauer, * Charleston, S. C., 1839, † Dez. 1916 Pittsburgh, Sohn, Schüler u. Gehilfe des Clark.

M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Amer. Art Annual, XIV (1917) 325.

Milmore, Martin, irisch-amer. Bildhauer, * 1844 Sligo (Irland), † 21. 7. 1883 Boston, Bruder u. Schüler des Joseph (* 6. 10. 1841 Sligo, † 10. 1. 1886 Genf). Weitergebildet 1860/64 unter Th. Ball u. später in Rom.

Kriegerdenkmäler in Boston (Soldiers' and Sailors' Monument, errichtet 1874 im Boston Common; mit Freiheitstatue, 4 Sockelfiguren, Marmorreliefs [Klio u. a.] u. 2 Bronzereliefs: The Sanitary Commission, u.: Fort Sumter), auf dem Mount Auburn Cemetery in Cambridge, Mass. (Sphinx, ausgef. in Zusammenarbeit mit Joseph), in Charlestown u. Fitchburg (beide Mass.), Erie, Penna., u. auf dem Forest Hill Cemetery in Roxbury, Mass. (1867). — Standbild des Gen. Thayer in West Point, N. Y. — Büsten: Geo. Ticknor (Boston, Public Library); Charles Sumner (1856, New York, Metrop. Mus.); Pius IX.; Emerson; Webster; u. a.

Lit.: W. G. Strickland, Dict. of Irish Art., 1913, II. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926], fälschlich: Millmore. — L. Taft, Hist. of Amer. Sculpt., 1903.

Miln, Robert, Kupferstecher in Edinburgh, 1710.

J. Strutt, Biogr. Dict. of Engrav. etc., II (1786).

Milne, David B., amer. Maler u. Illustrator, * Paisley (Ontario, Canada) 8. 1. 1882, Schüler der Art Students' League, New York (Lehrer: Du Mond, Reuterdahl, Bridgman), tätig in Boston Corners, Columbia Co., N. Y.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 619. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Panama-Pacific Intern. Exp. S. Francisco 1915, Cat. de luxe, II 344.

Milne, Joseph, Landschafts- u. Figurenmaler in Edinburgh, † Jan. 1911 ebda, 50 Jahre alt.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Building News, 1911 I 115. — The Year's Art, 1912 p. 426 (James M.). — Chron. d. arts, 1911 p. 32 (James).

Milner-Kite, Jos. M., siehe *Kite*.

Milnes, Thomas, Bildhauer in London, aus Norfolk gebürtig, † 1888. Stellte 1842/66 aus. Im Greenwich Hospital (Nelson-Saal): William Rivers (Nelsons Adjutant).

The Art Journal, 1869 p. 159; 1888 p. 223. — Graves, Roy. Acad., V (1906).

Milnet, Bernhardinus, Formschneider um 1480, nur bekannt durch die Inschrift „bernhardinus milnet" auf einem punkt. u. kolor. Holzschnitt: Maria mit Kind (Unikum des Brit. Mus.).

C. Dodgson in The Burlington Mag., XXV (1914) 169 f. m. Abb. u. Lit. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1927 p. 57. — Nagler, Monogramm., I, II u. III.

Milocco, Antonio, Maler von Turin.

Werke zu *Turin* in B. V. del Carmine (Hl. Maria Madd. de' Pazzi), Consolata (Sakristei; Deckenfresko), S. Domenico (Hochaltar; Mad. mit Kind u. den hll. Dominikus u. Rosa), S. Filippo Neri (Sakristei; Deckenfresko: Der Ortsheil. von Engeln gen Himmel getragen), S. Giuseppe (2. Altar r.: Mad. mit dem hl. Cam. de' Lelli), S. Maria di Piazza (1. Altar r.; Taufe Christi), SS. Maurizio e Lazzaro (Mad. mit dem hl. Franz v. Sales), SS. Processo e Martiniano (Orgelflügel: Himmelfahrt Mariä), SS. Solutore, Avventore ed Ottavio (Sakristei; Deckenfresko: Hl. Ignatius v. Loyola in Glorie), Visitazione (Kuppel; Paradies) u. im Teatro Reale (Deckendekoration, zus. mit Seb. Galeotti). Zu *Asti* in SS. Annunziata (Fresken, zus. mit den Giovannini), Carmine (Fresken, zus. mit Pozzi), Dom (Fresken einer Chorkap.; zus. mit den Giovannini), SS. Trinità (desgl.). Zu *Fossano* in S. Filippo (Fresken, zus. mit Pozzi) u. SS. Trinità (desgl.). Zu *Montecalieri* in Carmine (Hochaltar; Christus u. Hl. Therese), Collegiata (Hochaltar; Seitenbilder Geburt u. Tempelgang Mariä; Geburt u. Darstell. Christi; Deckenfresko), S. Egidio (Chorkap., Decke: Der Ortsheil. von Engeln gen Himmel getragen), S. Francesco (l. Altar r.: Unbefleckte Empfängnis), Gesù (Deckenfresko), S. Teresa (2 Altarbilder; Deckenfresko). Zu *Racconigi* in S. Giovanni (Hl. Ignatius v. Loyola in Glorie). Zu *Rivoli* in d. Collegiata (2 Seitenfresken einer Kap.).

Lit.: Fr. Bartoli, Notiz. d. pitt. d'It., 1776 f., I 99. — M. Paroletti, Turin et ses curiosités, 1819, p. 154, 161, 167, 180 f., 190/92, 208.

Milon, Alexis Pierre, Architektur- u. Landschaftsmaler u. Lithograph in Paris, * 1784 Rouen, Schüler von L. David u. Bertin. Beschickte 1808 u. 1827/52 den Salon. Im Mus. Rouen: Inneres von St-Etienne-du-Mont, Paris.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Cust, Index of Art., Brit. Mus., II (1896).

Milon, Jo. van, niederl. Medailleur, 1590.

Zani, Encicl. met., I/13 (1823). — Numismat. Zeitschr., 24 (1892) 116, m. Abb.

Milon, Simonet, französ. Buchbinder um 1400, tätig für Karl VI. 1401 Mitglied der Confrérie de St. Jean l'Évang.

L. Gruel, Man. de l'amat. de rel., I (1887) 80, 112. — E. Thoinan, Les relieurs franç., 1893, p. 8. *H. S.*

Milon von Soloi, griech. Maler gegen 200 v. Chr., Schüler des Bildhauers Phyromachos (s. d.).

Overbeck, Schriftquellen, Nr 2001. — Brun, Gesch. d. griech. Kstler, II 285. *R.*

Milona, Francesco (di), Bildhauer in Vizini b. Catania (Sizil.). Statue des Ortsheil. (1518) in S. Giacomo zu Vizini; Statue des hl. Joh. Bapt. (1533) in d. Chiesa del Precursore daselbst.

G. Di Marzo, I Gagini etc., I (1880) 615 f.

Milonić, Goldarbeiter; silbervergold. Kreuz von 1491 in der Kirche zu Bribir Vinodolski.

Znameniti i zaslužni Hrvati od 925—1925, Agram 1925. *Fr. Stelè.*

Milonidas, korinth. Vasenmaler des 6. Jahrh. v. Chr. Von ihm signiert ein fragment. Pinax aus Pende Skuphia bei Korinth im Louvre (erhalten der Vorderteil eines Viergespannes).

Hoppin, Handb. of Blackfig. Vases, p. 10f.

Miloradowitsch (Милорадовичъ), Ssergej Dmitrijewitsch, russ. Maler, * 1852, Schüler u. seit 1910 Lehrer der Moskauer Kunstschule. Bild in d. Tretjakoff-Gal. Moskau.

Kondakoff, Jub.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II 129. — Mir Iskustwa, I Chron. p. 8; IV Chron. p. 69; V 110.

Milosavljević, Stevan, Figuren-, Bildnis- u. Landschaftsmaler u. Illustrator, * 1. 10. 1881 Opovo (Banat), † 9. 5. 1926 Pančevo. Studierte in Budapest u. München.

Hauptwerke: Ikonostas in der Kirche zu Starčevo bei Pančevo, Bulgar. Schützengräben (1919, Postministerium in Belgrad), Selbstbildnis (1921) usw.

Lit.: V. Petrović in Narodna enciklop. Srba, Hrvata i Slovenaca, II 920. *Fr. Stelè.*

Milot, Maler (Öl, Min.) in Berlin, 1822/26.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Kat. d. Min.-Ausst. Troppau 1905 (Nr 95) u. Berlin (Salon Friedmann & Weber) 1906 (Nr 826).

Milot, siehe auch *Millot.*

Milotta, Johann Leopold, Büchsenmacher, 1732/52 in Dresden u. Warschau. Arbeiten in Dresden (Gewehrgal.) u. Wien.

W. Boeheim, Waffenkunde, 1890 p. 650. — Führer d. d. kgl. Gewehrgal. zu Dresden, 1900 p. 10, 34, 39, 78, 103. *St.*

Milovanović, Michael, Bildnis- u. Figurenmaler in Užice, * 24. 2. 1880 Ribaševina bei Užice, studierte in München.

Narodna enciklop. Srba, Hrvata i Slovenaca, II 927. *Fr. Stelè.*

Milovanović, Milan, Landschaftsmaler in Belgrad (Prof. an der Kunstschule), * 6. 10. 1876 Kruševac, studierte in Belgrad, München u. Paris.

Narodna enciklop. Srba, Hrvata i Slovenaca, II 928. *Fr. Stelè.*

Milsom, Eva Grace, amer. Malerin, * 8. 12. 1868 Buffalo, N. Y. Schülerin von Bischoff, weitergebildet in Europa. Vertreten in der Albright Art Gall. Buffalo.

Fielding, Dict. of Amer. Paint., o. J. [1926].

Milster, Ernst, Pastellmaler, Porträtzeichner u. Lithograph, * 1835 Berlin, Schüler von G. H. G. Feckert. Beschickte 1856/90 die Akad.-Ausst.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Dioskuren, 1860; 1861.

Miltenberg, J. Jacob, Emailmaler in London, 1776 u. 86 Aussteller in der Roy. Acad. (Parisurteil; Cupido u. Nymphe). In der Smlg David Weill: Porträt eines Theologen („J.-F. Miltenberg pinxit 1790").

Clouzot, Dict. d. Miniatur. s. émail, 1924. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Gaz. d. B.-Arts, 1923 II 58.

Miltner, Rudolf, Stilleben- u. Landschaftsmaler in Wiesbaden, * 10. 7. 1882 Düsseldorf, Schüler von C. Grethe.

Schaefer, Bildhauer u. Maler in d. Ländern am Rhein, 1913 p. 167. — Frankf. Ztg v. 23. 12. 1913.

Milton, Ignacio, falsch für *Millán,* I.

Milton, John, Marine-, Landschafts- und Tiermaler, Vater d. Thomas; beschickte 1767/71 die Free Soc., 1773/74 die Soc. of Art., London.

Dict. of Nat. Biogr. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Nagler, Kstlerlex., IX. — Graves, The Soc. of Art. etc., 1907.

Milton, John, engl. Medailleur u. Gemmenschneider, † 10. 2. 1805. War Münzassistent (1789/98) u. Medailleur des Prinzen v. Wales.

Dict. of Nat. Biogr. — Forrer, Dict. of Medall., IV (1909), m. Werkverz. u. Lit. — Fiala, Münzen u. Med. d. welf. Lande (Das neue Haus Lüneburg zu England), 1917 p. 20, 61. — Graves, Roy. Acad., V (1906).

Milton, Thomas, engl. Kupferstecher, * 1743, † 27. 2. 1827 Bristol, Sohn des John (s. 1. Art. John M.), Großneffe des Dichters John Milton. Schüler von Woollett (?). 1783/86 in Dublin, dann in London. Gab 1783/93 24 Bl. „Views of Seats in Ireland" (Stiche nach Ashford, Barralet, T. Roberts u. Wheatley) heraus. Stach für Macklin's Bibel- u. Boydells Shakespeare-Ausgabe u. nach Luigi Mayer („Views in Egypt" 1801).

Dict. of Nat. Biogr. — Nagler, Kstlerlex., IX (1840). — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913). — Binyon, Cat. of Draw. by Brit. Art., III (1902). — Univ. Catal. of Books on Art, South Kens. Mus. London, II (1870).

Milton, William, Kupferstecher u. Illustrator, † 1790 London.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Fincham, Art. and Engr. of Book Plates, 1897.

Miltwitz (Milwitz, Milzewith, Mülwitz), Bartholomäus, Geschichtsmaler in Danzig, * um 1590 Pommern, † 1656 Danzig, dort seit 1615 ansässig (1621 Meister im Gewerk). Bildete sich während des schwedisch-poln. Krieges (1626/29) in den Niederlanden. Die Vorzüge seiner von den Zeitgenossen gerühmten Malweise, „frei, flüchtig und fest, ein reicher Inventor", zeigen seine Hauptwerke: Einzug Christi in Jerusalem (1654) in der Katharinenkirche; Hl. Simeon in der Hl. Leichnamskirche; Anbetung, in der Himmelfahrtskirche in Neufahrwasser (sämtlich Danzig), sowie Auferstehung Christi und Himmelfahrt im Altar der Pfarrkirche zu Güttland, Danziger Werder. Verschollen sein einst viel bewunderter Einzug König Wladislaws IV. in Danzig.

Rastawiecki, Słownik mal. polsk., 1850/57, II 43. — Nagler, Monogr., I. — Monatsh. f. Kstwiss., 8 (1915) 2. — Großes Meisterbuch i. Danziger Staatsarchiv. — Cuny, Gesch. d. Malerei in Danzig (Mscr.). *Cy.*

Milz, Xaver Franz, württemb. Miniaturmaler (Dilettant), * 8. 6. 1765, † 11. 3. 1833.

Lemberger, Bildnisminiatur in Dtschland, 1909 (m. 4 Abb.).

Mimault (Mimaud), Bernardin, Porträtmaler in Aix-en-Prov., um 1650/64. Im Mus. Nizza: Porträt eines Ritters vom Gold. Vlies.

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXIII (1899) 223 ff. — Le Blanc, Manuel etc., II 73 (Cundier: Nr 5 u. 15). — Nagler, Kstlerlex., IX 300 (Minant).

Mimault, François, Maler, * 1580 Par-

thenay, † 1652 Aix (?); Schüler von A. Finsonius. In der Kirche Ste-Madeleine zu Aix (Provence): Taufe Christi (1625).

Alfr. Michiels, L'art flam., 1877 p. 474 f. — Parrocel, Annales de la peint., 1862. — Gaz. d. B.-Arts, XI (1861) 438 f., 440. — Inv. gén. Rich. d'art, Prov., Monum. rel., III (1901).

Mimbielle, F. P., Emailmaler; bez. u. 1584 dat. Miniatur: Die hll. Petrus u. Franziskus mit Mönch, ehem. in der Slg Didier Petit.

De Laborde, Notice d. émaux du Musée du Louvre, 1852 p. 289. — Maze-Sencier, Le Livre d. Collectionn., 1885 p. 308. — Gaz. d. B.-Arts, 1875 I 148.

Mimbl, Mathias, Maler in Marburg (Steierm.). Malte 1709 2 Bildnisse Kaiser Karls VI. für die dort. Ratsstube.

J. Wastlers handschr. Nachlaß im ksthist. Inst. d. Univ. Graz. *E. Andorfer.*

Mimerel, Jacques, Bildhauer, Medailleur, Gießer u. Architekt, * 1614 (getauft 2. 3.) Amiens. Tätig in Lyon; 1654 „graveur et sculpteur ordinaire" der Stadt (Nachfolger des Cl. Warin). Schnitzte für das Astrolabium im Rathaus 7 Planetenfiguren u. schuf die Statuen der Säulenhalle. War am Neubau der Kirche des Hôtel-Dieu tätig (Pläne u. Dekor. der Fassade) u. erbaute um 1650 das Antoniuskloster nebst Kirche. 1667/74 für die Abteikirche in Viennois (Isère) tätig (Bronzefiguren für den Hochaltar u. Reliquienschrein des Hl. Antonius; erhalten: 2 kauernde Löwen, im Mus. [Bibl.] Grenoble). Im Mus. Lyon: Medaillonporträt des Malers Germain Pantho. In der Kirche des Hôtel-Dieu: Madonnenstatue.

Lami, Dict. Sculpt. éc. franç. du moyen âge, 1898. — Bauchal, Dict. d. archit. franç., 1887. — Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Vial, Marcel, Girodie, Art. décor. du bois, II (1922). — A. Germain, Les Art. lyonnais, 1910, p. 9 (Abb.), 10. — Congrès archéol., XLVI (1880) 273. — Bull. d. B.-Arts, I 28, 78. — Arch. de l'art fr., 1862 p. 20 ff., 117. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1885; 1887. — Gaz. d. B.-Arts, 1907 II 163. — Inv. gén. d. Rich. d'art, Prov., Monum. civ., II (1887); VI (1892). — [Chambet,] Guide de Lyon, 1860 p. 227, 257, 315. — D'Hennezel, Lyon (Villes d'art cél.), 1914, p. 62, 71.

Mimey, Maximilien Etienne, Architekt, * 23. 2. 1826 Paris, † 1888, Schüler v. Labrouste; 1852 nach Peru berufen (Gouverneurspalast u. Gefängnis in Lima, Kirche in Tacna, Chile).

Vapereau, Dict. d. contemp., [6] 1893. — Delaire, Les Archit. élèves de l'Ec. d. B.-Arts, 1907 p. 349. — Dussieux, Art. franç. à l'étr., 1876. — Gérard, Les Art. de l'Alsace, 1873. — Gaz. d. B.-Arts, 17 (1864) 90 f.; 1875 II 132.

Mimmi, Andrea, Kunsttischler aus Tirol, 18. Jahrh.; Mitarbeiter des Gio. Ermans (s. d.); auch im Pal. Chigi, Rom, tätig (Intarsiafußboden im Gold. Salon).

Boll. d'arte, N. S. II, A. VI (1926/27) 369, 370.

Mimnes, griech. Maler des 6. Jahrh. v. Chr. Malte Augen an die Trieren.

Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, II 12. — Diehl, Anthologia Lyrica. *R.*

Miñana, José Manuel, Maler u. gelehrter Trinitarier, * Valencia 17. 10. 1671, † ebda 27. 7. 1730.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. *J. Sanchis y Sivera.*

Minant, P., falsch f. *Mimault,* Bern.

Minardi, Tommaso, Maler, Illustrator u. Schriftsteller, * 4. 12. 1787 Faenza, † 12. 1. 1871 Rom, Schüler von Gius. Zauli; tätig in Rom, wo er in 10jähr. Arbeit für den Stecher Gius. Longhi Michelangelos Jüngstes Gericht zeichnete (jetzt i. d. Vatikan. Bibl.) u. Leonardo u. Raffael studierte. 1819 (auf Vorschlag Canovas) Direktor der Akad. Perugia, 1821/58 Lehrer an der Akad. S. Luca in Rom.

Malte u. a. ein Fresko (Madonna, Hl. Lorenz u. die Seelen im Fegfeuer) für die Cappella del Campo Verano, Rom, u. ein vielfigur. Monumentalbild (Ausbreitung des Christentums; Tempera; jetzt im Quirinal). In der Pinak. Faenza: Napoleon in röm. Tracht; Jünger von Emmaus u. 1 Aqu. Hl. Fam.; im Pal. Pitti, Florenz: Selbstbildnis; i. d. Pinak. Bologna: Madonna u. Der Alte (1813); im Dom, Spoleto: Herz Jesu; in S. Antonio, Anzio: Mariä Empfängnis; in S. Andrea al Quirinale: Hl. Jungfrau u. Hl. Agnes; in S. Maria in Monticelli, Rom: Hl. Cäcilia (gez. v. M., gemalt von Mariani); in S. Andrea del Noviziato, Rom: Verklärung des Hl. Stanislaus; im Bes. d. Akad. S. Luca, Rom: Die Philosophen der Divina Commedia; Apostel Paulus sendet einen Brief an die Korinther; Die Gallier im Capitol; ebda Album mit 400 Zeichn. (Darstell. d. Hl. Familie). Weitere Zeichn. in d. Pinak. Faenza (6), in den Uffizien u. in d. Mod. Gal. Rom.

Lit.: Gugl. de Sanctis, T. M. e il suo tempo, Rom 1900, m. 15 Tafeln. — Nagler, Kstlerlex., IX. — Rossi Scotti, M. e l'Accad. di Perugia, 1871. — Cenni sull' Inaugur. del monum. eretto nel Campo Santo di Roma al T. M., 1876. — Clement and Hutton, Art. of the 19th Cent., Boston u. New York 1893. — A. R. Willard, Hist. of mod. ital. Art, 1902 p. 294/99, 412. — Messeri e Calzi, Faenza n. storia e n. arte, 1909, p. 453 f. u. Reg., Taf.-Abb. geg. p. 464. — La Pallade, I (1839/40) 80. — Indicatore Rom., 1855 p. 113. — Dtsches Kstblatt, VI (1855) 68. — Giornale Arcadico, 1861, CLXXI, 204 ff. — Emporium, 39 (1914) 472, 473 (Abb.). — Angeli, Chiese di Roma [1908]. — Cat. Espos. Mariana, Rom (Lateran) 1905 p. 111 f. (Nr 25, 28/30). — Cat. Mus. Lyon 1905 p. 112. — Kat. Bildnis-Zchgn Kpferstich-Kab. Dresden, 1911 p. 54.

Minardi, Venturino († 1907) u. Virginio (* 27. 4. 1864, † 27. 4. 1913), Keramiker (Brüder) in Faenza.

Messeri e Calzi, Faenza n. storia e n. arte, 1909. — Mazzotti, Le majol. d'arte di Faenza, 1909 p. 32. — Faenza, 1 (1913) 85; 6 (1918) 72; 12 (1924) 41, 42.

Minartz, Tony, Pariser Maler u. Radierer, * 1873. Autodidakt. Stellte 1896/1914 aus.

Revue de l'art anc. et mod., XII (1902) 37 (m. Orig.-Rad.); XIII (1903) 340 (desgl.); XVI (1904) 46; XXIV (1908) 46, 47 (Abb.); XXV (1909) 60, m. Abb. — Chron. d. arts, 1903 p. 163; 1904 p. 195. — Bull. de l'art anc. et mod., 1903 p. 166. — Kstchron., N. F. XVIII (1907) 354. — Die Graph. Kste (Wien), 1909, Beil. p. 35. — Salonkataloge (z. T. mit Abb.).

Minasi, James Anthony, Porträtmaler u.

Reproduktionsstecher in London, * 1776, † 1865; Schüler von Fr. Bartolozzi.

Hind, A short Hist. of Engr., 1911. — Slater, Engrav. and their Value, 1900 (G. Minasi). — Graves, Roy. Acad., 5 (1906). — Cat. engr. Brit. Portr., Brit. Mus., 6 (1925) 654 (hier auch ein G. u. ein H. S. Minasi). — Rowinskij, Lex. russ. Porträtst. (russ.), St. Petersbg 1886/89. — The Print Coll. Quarterly, 14 (1927) 240.

Minasowicz, Jan Klemens, Bildnis- u. Historienmaler u. Schriftsteller, * 24. 11. 1797 Warschau, † 3. 12. 1854 ebda. Bruder des Dichters Józef Dyonizy M. Bildete sich 1829/35 in Paris u. Rom. Nach s. Rückkehr als Porträtist, Kirchenmaler u. Zeichenlehrer tätig.

Rastawiecki, Słownik mal. pol., 1850/57. — Bołoz Antoniewicz, Kat. wystawy retrosp., Lemberg 1894. — Świeykowski, Pamiętnik Tow. przyj. sztuk pięknych, Krakau 1905. — Stare Ryciny, 1914 p. 37. — Exlibris, III 13.

Ignacy Philipp.

Minati, Giov. Antonio, Bildhauer u. Vergolder von Pergine (Südtirol); vergoldet 1625 eine Tafel in der Pfarrkirche zu Calceranica, arbeitet 1635 am Hochaltar daselbst u. 1638 an der Tafel des hl. Ermete daselbst. 1647 geschnitzter Hochaltar von S. Mauro in Pinè u. Arbeiten in der Pfarrkirche zu Baselga in Pinè; 1648/50 u. 1652/53 Altäre daselbst.

Arch. parr. e comun. di Pinè. — Tridentum, VII 16/87. *Simone Weber.*

Minaya, Manuel de, Maler in Valladolid, 1601/10, arbeitete für die Klöster S. Pablo u. N. S. del Prado.

Martí y Monsó, Estudios rel. á Valladolid, 1898/1901. — Bol. de la Soc. castell. de Excurs., II 568; V 216. *A.-S.*

Mincenti, Johann Georg, Maler; Altarbild (um 1695) für den (nicht erhalt.) Josefsaltar der Kreuzkirche in Grafenrheinfeld.

Selig, Grafenrheinfeld, Dettelbach 1917, p. 25.

Minchioni (Mingoni), Luigi, Wirker, tätig an der Manuf. Florenz 1703/38 (1703 Lehrling des Stef. Tennini), seit 1738 an d. Manuf. Neapel. Arbeitete um 1743 an d. Teppichfolge der 4 Elemente (Vorhalle d. Pal. Reale, Neapel).

C. Minieri Riccio, La real Fabbrica d. arazzi di Napoli, N. 1879, p. 6, 15, 19. — Göbel, Wandteppiche, II/1 (Lpzg 1928).

Minchō 明兆 (auch Myōchō und Meichō gelesen), japan. Priester u. Maler, Azana Kichizan 吉山, Go Hasōai 破草鞋, bekannt nach seinem Tempelamte Densu als Chōdensu 兆殿司, * 1352 Monobe auf der Insel Awaji, † 26. 9. 1431 Kyōto, trat jung in den Zen-Tempel Tōfukuji (Kyōto) ein, in dem er bis zu seinem Tode verblieb. Der Abt Daidō versuchte, die malerischen Neigungen seines Schülers, die ihn von den geistlichen Exerzitien ablenkten, zu unterdrücken, ließ ihm aber bald freie Hand, als er seine außerordentliche Begabung erkannte. Die Werke des M. sind fast ausschließlich religiösen Inhalts, Buddha, Bodhisattva, Arhat, Bildnisse von Patriarchen des Zen u. von Priestern. Daneben werden einige Landschaften u. Bilder chines. Inhalts (Drachen, taoistische Genien) genannt. M. hat dadurch bahnbrechend gewirkt, daß er als einer der ersten an die Stelle des buddhistischen Kultbildes hieratischen Charakters, das der T'ang-Überlieferung folgt, das stark vermenschlichte Verehrungsbild im Geiste der Zen-Schule setzte, für das ihm die Meister der Sung- u. Yüan-Zeit das Vorbild gaben. So hat der hochangesehene Meister, der sich der besonderen Huld der Ashikaga-Shogune rühmen durfte, trotz seiner reichlich handwerklichen Art, die sich in der ziemlich sklavischen Nachahmung der Muster u. den schwächlichen u. weichlichen Formen äußert, den großen Malern des Sung-Stiles im 15. Jahrh. die Wege geebnet.

Die japan. Tempel waren vor der Europäisierung Japans sehr reich an seinen Werken: nach dem Kogwabikō besaß allein der Tōfukuji um 1850 an die 130 Gemälde seiner Hand, die heute verschwunden sind. Immerhin ist verhältnismäßig viel erhalten. Im Tōfukuji: 1. Eine Serie der 500 Arhat von 1386, ursprünglich 50 Gemälde, von denen 2 in den Wirren der Periode Ōnin (1467/68) verschwanden u. durch Kopien des Eitoku (s. d.) ersetzt wurden, 3 erst 1862 in anderen Besitz übergingen. Die Bilder folgen sehr genau den 500 Arhat des Daitokuji von Chou Chi-ch'ang und Lin T'ing-kuei. Abb. Kokka 30, 104, 187, Selected Relics of Jap. Art, Tokyo 1900 ff., I und XVIII, die drei entfremdeten Bilder, jetzt Smlg Nezu u. Museum, Berlin, abgeb. Gumpō Seigwan I, Smlg Endō, Matsuë, abg. Unshū Yosai, Tōkyō 1922. Die Entwürfe zu den Bildern sind im Tōfukuji erhalten (Abb. Tōyō Bijutsu Taikwan, Tōkyō 1908 ff. III). 2. Nirwana des Buddha, von 1408, ein riesenhaftes Bild von fast 12 m Höhe u. 8 m Breite. 3. Bildnisse der 48 Patriarchen der Zen-Schule, erhalten 40 Bilder, von 1427. 4. Bildnis des Gründers des Tōfukuji Shōichi Kokushi († 1280), wohl sein künstlerisch stärkstes Werk, abg. Tōyō III, Selected Relics VI. 5. Geistreiche Tuschskizze des gleichen Gegenstandes, Sel. Rel. IX. 6. Dharma, mit den taoistischen Genien Hsia-ma und T'ieh-kuai (diese freie Kopien nach Yen Hui, s. d.), 3 Gemälde, abg. Sel. Rel. VIII, Kokka 187. 7. Die Genien Han-shan und Shih-tê, abg. Sel. Rel. III. In anderem Besitz: Kwannon, Smlg. Vic. Fukuoka, Kokka 187; Arhat, 3 Bilder aus einer sonst unbekannten Folge von 50, dies. Smlg. Kokka 259; Kwannon, Hanshan, Shih-tê, 3 Bilder, Smlg Baron Masuda, Daishiē Zuroku, Tōkyō 1911; Manjushri u. Drachen, 3 Gemälde, Smlg Marquis Asano, Asano Kōshaku ke Hōefu, Tōkyō 2. A. 1918; Pu-tai, Smlg Hara, Yokohama, Geien Shinshō VI; Dharma, Smlg Uchida, Kokka 177 (sehr abweichender Stil, rein zenistisch). Zugeschrieben wird dem M. die Tuschlandschaft des Konchiin, die nach den zahlreichen Aufschriften 1413 gemalt sein muß (abg. Tōyō III, Kokka 187), sehr interessant als eine der frühesten Landschaften des Sung-Stiles. Der etwa 30 m lange Drache an der Decke des Hōdō im Tōfukuji, sein räumlich größtes Werk, wurde früh durch einen Sturm zerstört.

Lit.: Taki in Kokka 187. — Tōyō Bijutsu Taikwan III (Abdr. der Quellen). *Otto Kümmel.*

Minciacchi (russ. Минчаки), Giuseppe, Architekt, vollendete die (von Delamotte beg.) kath. Katharinenkirche in St. Petersburg (1783 geweiht).

Grabar, Gesch. d. russ. Kst (russ.), 1910 ff.,

III 278 Anm. 3. — Mitt. d. Erzh. Rainer-Mus. [Brünn], XXXI 159.

Minck (Münch, Münck), Johann, Nürnberger Bildnismaler, Lehrer des Joh. Andr. Gebhard. — Daniel, Sohn u. Schüler d. vor., 1670/90 in München, später kurköln. Hofmaler (noch 1701).

Nagler, Kstlerlex., IX 302; X 19. — Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895 p. 610. — Cust, Index of Art., Brit. Mus., I (1893) 268.

Minckeldé, Karl Jakob Reinhold, Maler u. Zeichner, * 1. 7. 1790 Goldingen (Kurland), † 18. 4. 1858 Hasenpoth, Schüler C. A. Senffs in Dorpat. Seit 1817 Zeichenlehrer in Mitau. 14 kurländ. Ansichten (lithogr. v. Fr. Krause, Mitau 1823 ff.).

W. Neumann, Lex. balt. Kstler, Riga 1908. — Rep. f. Kstwiss., 41 (1919) 249.

Minckh, Michael, Maler aus Wasserburg a. Inn, 1546 Meister in München. Rad. 1552 1 Bl.

Nagler, Monogr., IV (1871).

Mincu, Ioan, rumän. Architekt, * 1852 Focşani (Moldau), † Ende 1912 Bukarest. Studierte in Bukarest u. Paris (Guadet u. Thierry-Ladrange). Begründer einer an den Stil der alten Kloster- u. Palastbauten des Landes anknüpfenden nationalen Richtung in der mod. rumän. Architektur.

Ministerium für Handel u. Industrie, Haus Monteoru, Justizpalast (gemeinsam mit Albert Ballu), Grabmäler der Familien Cantacuzino, Statescu, Georgieff (sämtlich Bukarest).

Lit.: E. Delaire, Les Archit. élèves de l'Ec. d. B.-Arts, 1907 (Mincou). — Bull. de l'Art anc. et mod., 1913 p. 27. — Artele frumoase, I (1922) Nr 3/4 (J. Trajanescu).

A. Tzigara-Samurcaş.

Mind, Gottfried, Tier- u. Genremaler u. Holzschnitzer, * 1768 (get. 25. 9.) Bern, † 7. 11. 1814 ebda. War Krüppel und von Kind auf schwachsinnig. Lernte zuerst Zeichnen bei C. H. Legel; Schüler u. Gehilfe v. S. Freudenberger. Erlangte Ruf als Katzenmaler („Katzen-Raffael").

Aquarelle u. Zeichn. im Kunsthaus Zürich, im Mus. Solothurn (1 Aqu.), im Bes. d. bern. Kunstgesellschaft, d. Kunstver. Glarus, in d. Öff. Kunstsamml. Basel u. im Kupferstichkab. Berlin (21); C. Brodtmann lithogr. 6 Bl. Katzengruppen und 10 Bl. Kinderspiele; Joh. F. Hegi radierte 4 Bl. Katzen. 1827 erschienen in Leipzig bei G. Fleischer 10 Lith. (Katzengruppen), 1861 in Berlin 12 Rad.

Lit.: Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908), m. Lit.; IV (1917) 566. — Ad. Koelsch, G. M., der Katzen-Raffael, Zürich 1925. — Boettticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Schorns Kstblatt 1823; 1824; 1827 (Biogr.). — Schweiz, 1907 p. 57; 1914 p. 533 f. — Das Ksthaus, V (1915) H. 6/8 p. 3; H. 10/12 p. 4. — Lonchamp, Man. du Bibliophile suisse, Lausanne 1922, 2. Teil, Nr 457, 615/17, 2087/88. — M. J. Friedländer, Zeichn. alter Meister i. Kpfst.-Kab. Berlin, I: E. Bock, Die dtschen Meister.

Minderhout, Hendrik van, Marinemaler, gen. „den groenen Ridder van Rotterdam", * 1632 Rotterdam, † 22. 7. 1696 Antwerpen; Vater der Maler Antoon (* 26. 9. 1675 Antw., † 22. 12. 1705; seit 1687 Mitglied der Lukasgilde; Marine im Rudolfinum Prag) u. Willem Augustin (* 28. 8. 1680 Antw., † 31. 5. 1752 in Mähren; seit 1722 auf Reisen; „Gulielmus . . . Minderhout" bez. u. 1705 dat. Bild im Städt. Hist. Mus. Frankfurt a. M.; 18 gr. Architekturbilder [Koloß von Rhodus, Trajanssäule, Mausolusgrab usw.] im gräfl. Kuenburgschen Schlosse Jung-Woschitz bei Tabor). 1652 in Brügge, seit 1672 in Antwerpen.

Bilder (meist Hafenansichten) in den Museen Antwerpen (2), Bergues, Breslau, Brügge (Schlacht v. Lepanto, in St-Sauveur, Hafen v. Brügge i. Bes. d. Akad.), Brüssel, Douai, Dresden, Dünkirchen, Leningrad, Madrid, Rouen, St-Omer, Turin. Zeichn. in d. Albertina Wien, im Mus. Brüssel (Coll. de Grez) u. im Kupferst.-Kab. Dresden.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), mit Lit. — Descamps, Voy. pitt. de la Flandre etc., 1838 p. 126, 199, 200. — Couvez, Inv. Objets d'art de la Flandre occ., Brügge 1852 p. 89 f., 220, 257, 449. — A. Goovaerts in: Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1879 p. 185 f.; ders. in Biogr. nat. de Belg., 14 (1897) 858/61. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — Frimmel, Gal.-Stud., N. F. II. Lief. (1895); 3. Folge III (1899) 62; ders. in Mitt. d. k. k. Centralcomm., N. F. 19 (1893) 159. — Donnet, Violieren, Antw. 1907. — Duclos, Bruges 1910 p. 467. — Willis, Niederl. Marinemalerei, 1911. — Sirén, Beskr. Fört. Stockholms Högskolas Tafelslgr, 1912, Taf. 26, p. 33, 75. — Meder, Die Handzchg usw., Wien 1919. — Ztschr. f. bild. Kst, 16 (1881) 182. — La Revue d'art (Antw.), 28 (1926) 186. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911). — Mitt. v. K. Simons.

Minderlein, Hieronymus, Maler in Regensburg, um 1665. 3 Altarbilder (Hll. Anna, Katharina u. Otto) für die Kirche in Prüfening (jetzt im Langhaus); Disputation d. Hl. Katharina, für St-Emmeram in Regensburg (1665); Bildnis J. G. Bruno (1664) im Hansgerichtsbuch d. Rathauses Regensbg. — Joh. Christoph M., * 17. 7. 1801 Regensburg, war Porzellanmaler.

Ertl, Denk- u. Sehenswürdigkeiten . . . Regensburg, 1842 p. 65. — Kstdenkm. Bayern, II/20, p. 222.

R. Freytag.

Mine, Phil. van, s. 1. Art. *Minne.*

Minei, Filippo, Groteskenmaler, lernte in Rom; arbeitete um 1750 im Pal. Reale zu Rivoli.

Bartoli, Not. d. pitt. d'It., I (1776) 80.

Minel, Adèle Sebastien, Marinemaler, * 15. 1. 1789 Paris-Passy, † 29. 3. 1869 Coutances; 2 Aquar. im dort. Mus.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924].

Minella, Carlo Bonatto, Figurenmaler, * 1855 Frassineto (Canavese), † 1878.

Rass. d'arte, IX (XXII), 1922 p. 241.

Minella, Pietro di Tommaso del, Bildschnitzer, Intarsiator, Bildhauer u. Architekt, * 21. 12. 1391 Siena, † Aug. 1458, Schüler des Giacomo della Quercia (1428 Mitarbeit am Taufbrunnen in S. Giovanni), 1431 u. 1433 in Orvieto (capomaestro am Dom: Intarsien und Halbfiguren am Chorgestühl, zusammen mit s. ält. Bruder Antonio). Fertigte seit 1437 im Auftrage s. Lehrers die Statuen für die Loggia di San Paolo (Loggia dei cavalieri) in Siena (Untergeschoß 1438 von M. voll.), seit 1439 das Chorgestühl der Spitalkap.; 1441 erneut nach Orvieto zwecks Vollendung des Bischofstuhls

(Intarsien u. figürl. Schmuck); 1444 vorübergehend in Siena: Entwurf zum Grabmal des Bischofs Carlo Bartoli in d. Capp. di S. Crescenzio im Dom zu Siena; 1445 ff. Ausschmückung ders. Kapelle; 1447 Entwurf (auch Ausführung?) des Fußboden-Sgraffitos: Tod Absaloms, im südl. Querschiff des Domes. Von M. u. s. Brüdern vermutl. auch die jetzt im Chor von S. Martino, Siena, bewahrten Holzstatuen. M.s jüngster Bruder Giovanni, Holzbildhauer, 1461 als Mitarbeiter des Antonio gen., dann Minoritenmönch (Rektor des Spedale di S. Croce).

Milanesi, Docum. Storia dell' arte sen., III (1856) 385 (Reg.). — L. Fumi, Il Duomo di Orvieto, 1891 p. 223, 277, 281, 294/97, 331, 487 f. — Cust, The Pavement Masters of Siena, 1901. — Venturi, Storia dell' arte ital., VI (1908) p. XLVII (Reg. unter Pietro). — Douglas, Hist. de Sienne, II (1914) 270, 277 (Ant.), 293, 294 (Ant.), 296, 299, 399, 400, 406 (Abb.). — J. Burckhardt, Gesch. d. Renaiss. in It., [3] 1891. — Baum, Baukst u. Plastik d. ital. Frührenaiss., Stuttg. 1920, m. Abb. — L'Art, 49 (1890) 192. — Arte antica senese, I (1904) 212, 241 f. — Jahrb. f. Kstsammler, IV/V (1924/25).

Minelli, Pietro Francesco, Maler von Bologna, um 1685; Schüler Cignanis. Fresken in S. Antonio zu Savena u. in S. Andrea zu Macaredolo.

[Crespi,] Vite d. pitt. bologn. non descr. etc., 1769. — Zani, Enc. met., I/13 (1823).

Minello, Ant. u. Giov., s. *Bardi.*

Minerdorff, F., Maler; Tod des Petrus Martyr (bez. u. 1629 dat.) aus d. ehem. Jakobinerkloster Lille im Mus. ebda.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Minescheren, Gio., s. *Heere,* Jan I.

Minet, Emile (Louis E.), Genre-, Landschafts- u. Blumenmaler, * Rouen, † um 1920; Schüler von Rudaux u. G. Morin. Beschickte 1876/98 u. 1908 den Pariser Salon (Soc. Art. fr.). Bilder in den Mus. Rouen, Caen u. Montpellier.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres, III [1924]. — Gaz. d. B.-Arts, 1879 II 50. — Beaux-Arts, I (1923) 314 f.

Minetti, Fr. Dom., Maler, um 1725; Wand- u. Deckenmalereien i. d. Kirche zu Buttstädt.

Bau-u. Kstdenkm. Thür.: Sachs.-Weim.-Eis. II 412.

Minetti, Francesco u. Abondio, Stukkatoren, 1716/18 bzw. 1719 bei Erneuerung der Querfurter Schloßkirche beschäftigt. Von ihnen wohl auch die großartigen Stukkaturen der Schloßkap. in Zerbst. — Gabriele, stukkierte 1704 die Decke (nicht erh.) der Kirche in Schandau.

Dlabacž, Kstler-Lex. f. Böhmen, 1815. — Die Schandauer Chronik, hg. v. Glootz, Sch. 1917, p. 216. — Denkmalpflege, 23 (1921) 106. — Staatsarchiv Magdeburg Rep. A. 30 c. II Nr 609/12.

Ming, Heinrich, Glockengießer in Heilbronn, 1493.

Kst- u. Alt.-Denkmale Württ., Jagstkreis, 1907.

Minga, Andrea di Mariotto del, Maler, † 8. 6. 1596 Florenz, Schüler R. Ghirlandaios.

Mitarbeit am Entwurf für den Katafalk Michelangelos in S. Lorenzo (1564). Bilder in S. Croce (5. Kap. r.; Christus am Ölberg; angeblich zus. mit Pieri, Ponsi u. G. Bologna) u. i. d. Gal. Pitti (Erschaffung Adams u. Evas; Austreibung aus dem Paradies; beide nach Entw. Bandinellis).

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi. — Bocchi-Cinelli, Bellezze d. città di Firenze, 1677, p. 61. — Lanzi, St. pitt. d. It., 1792 u. ö. — Bottari-Ticozzi, Racc. di lettere, 1822/25, I 195. — Moisè, S. Croce di Firenze, 1845 p. 140. — Fantozzi, N. guida di Firenze, 1850 p. 199 f. — Steinmann, Die Porträtdarst. des Michelangelo, 1913. — Graves, A Cent. of Loan Exhib., II (1913). — H. Voss, Mal. der Spätren., 1920. — Ferri, Cat. d. Racc. di dis. etc. Uffizi, 1890.

Minganti, Aless., s. *Menganti.*

Mingardi, siehe *Mengardi.*

Minghetti, Angelo, Keramiker u. Majolikamaler, * 1821 (1830?), † 5. 2. 1885 Bologna; gründete 1849 in Bologna eine Werkstatt (Nachahmungen von Robbia-Terrakotten, Urbinoware usw.). — Gennaro, Sohn u. Nachfolger d. vor., † 1925.

G. Corona, La Ceramica, Mail. 1879, p. 50. — De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — E. Hannover, Keramisk Handbok, I (Stockh. 1919). — Ztschr. f. bild. Kst, XIV (1879) 58. — Kstchron., XX (1885) 521 f. (Nekr.). — Faenza, IV (1916) 44; XIII (1925) 47 f. (Nekr.). — Cronache d'arte, II (1925) 198 (Nekr.). — Sighinolfi, N. Guida di Bologna, B. 1915, p. 158, 159. — A. M. Bessone Aurelj, Diz. d. pitt. ital., [2] 1928, p. 439. *A. M. Bessone Aurelj.*

Minghetti, Prospero, Kirchen- u. Bildnismaler u. Bildhauer, * 2. 1. 1786 Reggio Emilia, † 17. 2. 1853 ebda; studierte bei G. B. Frulli. Seit 1831 Lehrer an d. Kunstschule in Reggio. Heiligenbilder in den Kirchen zu Reggio.

E. Manzini, Mem. stor. dei Reggiani più ill., 1878 p. 169, 342/45, 591, 599.

Mingle, Joseph F., Landschafts- u. Marinemaler, * 13. 6. 1839 Philadelphia, † 14. 9. 1903 ebda.

Amer. Art Annual, IV (1903/04) 142.

Mingot, Teodosio, Maler, † Madrid 1590, 39 Jahre alt, arbeitete für Schloß El Pardo.

J. Martínez, Discursos pract., ed. 1866 p. 113. — Carducho, Diálogos de la Pintura, 1633, ed. 1865 p. 249. — A. Palomino, Parnaso esp., 1796 p. 392. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). *A.-S.*

Mingozzi (Mengozzi), Girolamo, gen. *Colonna,* Maler von Ferrara, * um 1688, † um 1766 Verona (?), Schüler von Fr. Scala u. Ant. Ferrari. Wurde 11. 6. 1724 Mitglied der Akad. S. Luca Rom u. 1727 Mitgl. der (alten) Akad. Venedig. Vater des Agostino († 1792; seit 1789 Lehrer der Perspektive an d. Akad. Venedig).

Werke zu *Venedig* in S. Geremia (Kap. l. von d. Capp. Magg.; Architekturfresken am Altar), S. Maria d. Scalzi (Mittelschiff; Deckenfresken, zus. mit G. B. Tiepolo), S. Nicola da Tolentino (Kuppelfresken, zus. mit G. Zompini u. G. Algieri), im Dogenpalast (Chiesetta; Deckenfresken, zus. mit J. Guarana, 1750) u. im Pal. Labia (Salone; Fresken, zus. mit G. B. Tiepolo). In SS. Faustino e Giovita zu *Brescia* (Chorfresken, zus. mit D. Tiepolo), in S. Francesco d'Assisi zu *Turin* (2. Kap.: Fresken zus. mit M. Franceschini) u. im Arcivescovado zu *Udine* (Gall.: Fresken, zus. mit G. B. Tiepolo).

Lit.: Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753, p. 306. — [Ces. Cittadella,] Cat. ist. d. pitt. etc. ferrar., 1783, IV 155/58. — Zanetti, Della pitt. ven., ed. 1797, Reg. u. p. 602 A. — Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — Baruffaldi, Vite d.

pitt. ferrar., 1846, II. — Moschini, Guida di Venezia, 1815; ders., N. Guida etc., 1828. — Zanotto, Nuov. Guida, 1856. — Carboni, Le pitt. etc. di Brescia, 1760. — Brognoli, N. Guida di Brescia, 1826. — Barotti, Pitture etc. a Ferrara, 1770, p. 31. — Maniago, Guida di Udine, 1825 p. 30. — [E. Arnaldi,] Descr. etc. di Vicenza, 1779, II, Reg. u. Colonna. — Fr. Bartoli, Notiz. d. pitt. d. It., I (1776) 23. — L'Arte, 16 (1913), Reg. (u. Colonna) u. p. 378 f. (Agost.). — Jahrb. d. preuß. Kstslgn, 41 (1920) 166. — Arch. S. Luca, Rom (Notiz Fr. Noack [†]).

Minguet, André Jozef, Genre- u. Architekturmaler, * 12. 3. 1818 Antwerpen, † 25. 12. 1860 ebda, Schüler von G. Wappers. 2 Kircheninterieurs (das eine von F. Pauwels staffiert) im Mus. Antwerpen.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Vlaemsche School, VII (1861) 15 f. — Graves, The Brit. Instit., 1908. — Cat. Mod. Meesters, Mus. Antwerpen 1925 p. 167.

Minguet, Juan, Kupferstecher, * Barcelona 1737, tätig in Madrid.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — J. Caveda, Hist. de la R. Acad. de S. Fernando, 1867, I 255. — Barcia, Catál. de los Retratos de la Bibl. Nac., 1901. *A.-S.*

Minguet y Irol, Pablo, Kupferstecher u. Verleger in Madrid, 1737/53.

Gallardo, Ensayo de una Bibl. esp. de Libros raros y curiosos, III Nr 3072 Sp. 808 f. — W. Stirling-Maxwell, Annals of the Art. of Spain, ed. 1891. *A.-S.*

Mínguez, José, Architekt, * Escalante 1683, † Valencia 1757, Schüler seines Onkels J. B. Pérez, Vater des folg. Baute u. a. das Kolleg Pius' V. in Valencia (nach Plänen des Pérez) u. die Kirche zu Joyos (beg. 1730).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, IV. — Llorente, Valencia (Esp.), I (1887) 587 Anm. 3, 864 Anm. 2. — Martínez Aloy, Geogr. del Reino de Valencia, I 710, 952. — J. Sanchis y Sivera, Nomenclator geogr.-ecles. de la Diocesis de Val., 1922 p. 233. *J. Sanchis y Sivera.*

Mínguez, Juan Bautista, Architekt, * Valencia 20. 8. 1715, † ebda 9. 12. 1787, Schüler seines Vaters José, Mitgründer der Acad. de S. Carlos (1768).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, IV. — Alcahalí, Art. valenc., 1897, p. 432. *J. Sanchis y Sivera.*

Minguzzi, siehe *Mengucci.*

Minheymer (Minheimer), Jan (Johann), Medailleur u. Bildhauer, * 1810, † um 1860 Warschau (seit 1850 Medailleur d. poln. Münzamts).

Nagler, Monogr., III. — Iwerssen, Lex. russ. Medailleure (russ.), o. J. [1874]. — Bołoz Antoniewicz, Kat. d. retrosp. Ausst. poln. Kst, Lemberg 1894, p. 126. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89. — L. Forrer, Dict. of Medall., IV (1909), m. Abb.

Mini, Antonio, Florent. Maler, † Ende 1533 in Frankreich, Ende 1523 bis Herbst 1531 Schüler Michelangelos, den er 1529 nach Venedig begleitet, und der ihm 1531 den größten Teil seiner Zeichnungen, das Bild der Leda u. seine Modelle in Wachs u. Ton schenkt. Reist 1531 (29. 11.), zus. mit Benedetto del Bene, über Bologna u. Piacenza nach Lyon, macht 1532/33 2 je 2-monat. Reisen nach Paris. Malt in Frankreich eine Leda nach dem Karton Michelangelos und eine Madonna.

Ihm zugeschr.: Mad. mit Engeln, London, Nat. Gall.; Mad. mit d. Johannesknaben, Wien, Akad.-Gal.; Zeichnungen (unvollständig. Verz. [19 Nrn] bei A. E. Popp, Belvedere 8 [1925] Heft 37 p. 6 ff., ergänzt von Panofsky, s. u.) in Florenz (Uffizien, Casa Buonarroti), Frankfurt, London (Brit. Mus.), Oxford (Ashmolean Mus.), Paris (Louvre) und Windsor.

Lit.: E. Panofsky, Kopie oder Fälschung? II, in Ztschr. f. bild. Kst, 61 (1927/28) 228 ff., m. Lit.; dazu: Vasari, Lebensbeschr., dtsche Ausg. (Gottschewski-Gronau), VI u. VII/2. — Gaz. d. B.-Arts, 1923 I 66. — Eigenberger, Gem.-Gal. d. Akad. d. bild. Kste, Wien 1927.

Minjares (Mijares), Juan de, Architekt, † 1599, Schüler u. Freund des J. de Herrera.

1574/84 unter Herrera am Escorial tätig, seit 1576 als allein. Bauführer, dem Errichtung von Kirche u. Fassade unterstand; gleichzeitig Bauführer Herreras am Schloß zu Aranjuez u. Erbauer der Kirche zu Espinar (nach eig. Entw.). 1583/98 ausführender Baumeister von Herreras Plänen zur Börse von Sevilla (die Vergröberung gegenüber dem Entwurf im wesentlichen M.s Schuld). 1584 Beratung des Asensio de Maeda bei Vollendung des Kapitelsaals der Kathedrale ebda. Seit 1584 ausführ. Baumeister der von Herrera abgeänd. Pläne des Machuca für den Palast Karls V. auf der Alhambra, war jedoch meist abwesend u. überließ die Arbeit seinem Bauführer Juan de la Vega; gleichzeitig Maestro mayor am Alcázar zu Sevilla u. an den Caballerizas zu Córdoba. 1589 Gutachten über Pläne zum Chor der Kathedrale Málaga. 1590 desgl. (mit Martín Infante) über Einwölbung der Kirche des Hospital de la Sangre zu Sevilla.

Lit.: E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829. — J. Gestoso y Pérez, Guía de Sevilla, 1886 p. 119; ders., Sev. mon. y art., 1889. — M. Gómez Moreno, Guía de Granada, 1892 p. 111 f., 114, 116, 262 (Mijares). — Museum, 3 (1915) 358. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 37 (1929). — O. Schubert, Gesch. des Barock in Spanien, 1908.

Miniato (Miniati), Bartolomeo di, Florent. Maler u. Dekorator, † Anf. Juni 1548 St-Germain; 1533 ff. unter Primaticcio in Fontainebleau tätig, vorher unter Rosso.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, V 171. — Champollion-Figeac, Palais de Fontainebleau, 1866 p. 152, 153. — Göbel, Wandteppiche, II (1928). — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1876 p. 99, m. Anm., 100 f.

Miniato, Pellegrino, Maler, † 4. 8. 1630 Bologna, Schüler des Ag. Mitelli. Ehemals in S. Giov. Batt. dei Celestini in Bologna: Taufe Kaiser Konstantins (zugrunde gegangen).

Masini, Bologna Perlustr., 1666, p. 636. — Crespi, Vite de' pittori bol., 1769, p. 51. — Oretti, Not. dei Prof. etc., IV 220 (Ms. B. 126 i. d. Bibl. Com. Bologna). *W. Arslan.*

Miniato, s. auch damit verbund. Vornamen.

Minier, Schlosser aus Chinon, um 1767.

Bull. Soc. archéol. de Touraine, 1911 p. 91 ff.

Miniera, Biagio, Historien-, Ornament- u. Architekturmaler, * um 1697 Ascoli Piceno, † 28. 8. 1755 ebda, 58jährig. Schüler von Subleyras u. Solimena, beeinflußt durch G. Reni.

Fresken im Kirchlein Mad. del Ponte zu Ascoli Pic.; Temperabilder im Pal. Saladini ebda.

A. Ricci, Mem. stor. etc. Marca di Ancona, 1834, II.

Minio, Guido, gen. *Lizzaro* (Lisciarius), paduan. Bronzegießer, Leinen- u. Kämmefabrikant und Arrangeur von Schauspielen u. festlichen Veranstaltungen, tätig in Padua. Vater des Tiziano M. Goß im Auftrag der Bruderschaft des hl. Johannes 1516, angeblich nach einem Modell des Zuan Maria Padovano gen. Mosca (s. d.), ein Bronzerelief, darstellend die Enthauptung Joh. d. T., ursprüngl. an einer Außenwand des Baptisteriums, jetzt in der Sakristei des Domes zu Padua — schwaches Werk, das mit Moscas Stil nichts zu tun hat.

Der Anonimo Morelliano, Ausg. Th. Frimmel (Quellenschr. N. F. I), Wien 1888, p. 30, 34. — B. Scardeonius, De antiquitatibus urbis Patavii et claris eius civibus, Basel 1560, Lib. III. cl. XV, p. 377. — Portinari, Della Felicità di Padova, 1623, p. 382. — G. B. Rossetti, Descriz. d. pitture, scult. e archit. di Padova, 1780, p. 147. — Morelli, Not. d'Opere di Dis., Venedig 1800, p. 26, 29. — L. Cicognara, Storia d. Scult., Venedig 1813/18, II 344. — Moschini, Guida per la Città di Padova, Venedig 1817, p. 81, 279. — A. De Marchi, Nuova Guida di Padova, 1855, p. 122. — Ticozzi, Diz. etc., 1831, II 332. — O. Mothes, Gesch. der Baukst u. Bildnerei Venedigs, Lpzg 1860, II 223. — Pietrucci, Biogr. d. art. padov., Padua, 1858, p. 191 f. — Selvatico, Guida di Padova, 1869, p. 121. — Frizzoni, Not. d'Opere di Dis., Bologna 1884, p. 74, 77. — Planiscig, Venezian. Bildhauer der Renaiss., Wien 1921, p. 274, 390. *L. P.*

Minio, Tiziano, Bildhauer u. Stukkator aus Padua, Sohn des Guido M., * 1517 (laut Scardeone, der ihn 35jährig 1552 sterben läßt). Dokumentarisch stehen folg. Daten im Leben M.s fest: 1533 arbeitet er unter Leitung G. M. Falconettos an den Stukko-Ornamenten der Antonius-Kap. im Santo zu Padua, zus. mit den Söhnen Falconettos, Silvio Cosini u. Danese Cattaneo. 1536 in Venedig, wo er, zeitweise als Gehilfe Jacopo Sansovinos, bis nach Mitte der 40er Jahre tätig ist. 1536 Stukko-Umrahmung in der Lünette vom Hauptportal von S. Marco, wahrscheinlich im Auftrag Sansovinos, der für die Lünette eine Madonna liefern sollte, die jedoch nie zur Aufstellung gelangte. 1537 finden wir M. zus. mit Zuanne Campanaro, Tommaso Lombardi u. Luca Lancia an der ersten (rechten) Serie der Bronzereliefs mit den Szenen aus dem Leben des hl. Markus beschäftigt, die Sansovino für die Tribünen von S. Marco modelliert und venez.-paduan. Gießern zur Ausführung überlassen hatte. Zwischen 1539 u. 1545 fallen die Skulpturen an Sansovinos Loggetta. Hier arbeitet M. zus. mit Girol. Lombardi u. Danese Cattaneo. Außer untergeordneten Skulpturen kann man, stilkritisch, M. das Mittelrelief der Attika mit der Allegorie der Venetia und das Seitenrelief mit der Allegorie der Insel Candia zuschreiben. 1542 modellierte M., nach einem Entwurf des damals in Venedig sich aufhaltenden Giorgio Vasari, Flußgötter u. and. Figuren aus Ton, die als Dekoration eines Theaterstückes dienten, das die Mitglieder der Compagnia della Calza zur Aufführung brachten. 1545 vollendet M., zus. mit Desiderio da Firenze (s. d.), das bronzene Taufbecken im Baptisterium in S. Marco zu Venedig, wobei ihm sicher der Entwurf der 8 Reliefs (Szenen aus dem Leben Joh. d. T. u. die 4 Evangel.) zuzuerkennen ist. Die bekrönende Figur des Joh. ist erst später (1565) von Franc. Segala vollendet worden. Während seines venez. Aufenthaltes war M. auch für Padua tätig: 1541 vollendet er das Marmorwappen des Podestà Marc' Ant. Contarini an der Ecke des Rathauses, der Piazza delle Erbe zu, und kurz vor seinem Tode (laut Scardeone) die Statue der auf 2 Löwen sitzenden Justitia über dem Eingang dem Salone zu. Auch die Bronzestatuetten (Minerva, Ewigkeit, röm. Wölfin u. 2 Flußgottheiten), die 1547 bei der damals aufgestellten Livius-Büste im Salone zu Padua Aufstellung fanden, dürften aller Wahrscheinlichkeit nach M. angehören. Die letzte große Arbeit M.s, die zu vollenden ihm nicht mehr vergönnt war, war ein Bronzegitter, verziert mit vielen Figuren, um die 5 Arkaden der Antonius-Kap. im Santo zu Padua, das er zus. mit Danese Cattaneo 1547 in Auftrag erhielt. Von Cattaneo nach M.s Tode nicht fortgeführt. Aus Briefen des Aretino entnehmen wir, daß M. für die Höfe von Pesaro u. Urbino Werke ausgeführt hatte, wahrscheinlich Bronzen. In einer Urkunde vom 4. 8. 1552 (Gonzati, Basilica, I. Dok. LXII) ist von den Erben des „quondam Titiano scultore" die Rede; somit kann der bei Ludwig angeführte Minio Tiziano, der 1560 an S. Marco zu Venedig tätig gewesen sein soll, nicht mit unserem M. identifiziert werden, es sei denn, es liege ein Irrtum vor in der Lesung oder Abschrift der Jahreszahl, die dann mit den Stukko-Arbeiten von 1536 am Portal in Einklang zu bringen wäre. — Einige Kleinbronzen können stilistisch M. zugeteilt werden: Bronzebasis mit an den Ecken hockenden Männern im Museo Naz. zu Florenz, die Heil. Petrus u. Paulus in der Estensischen Samml. u. ein nackter, bärtiger Mann im Kunsthist. Mus. zu Wien.

B. Scardeonius, De antiquitatibus urbis Patavii et claris eius civibus, Basel 1560, Lib. III, cl. XV, p. 376/377. — Vasari, Le Vite, Ausg. Milanesi, VII 515/516 u. 670; Ausg. Gottschewski-Gronau, V (1908) 254 u. VII/2 (1927) p. 207 ff. — Portinari, Della Felicità di Padova, 1623, p. 382. — T. Temanza, Vite dei più celebri archit. e scult. venez., Venedig 1778, p. 272. — G. B. Rossetti, Descriz. d. pitture, scult. e architett. di Padova, Padua 1780, p. 58, 68. — Aretino, Lettere pitt., Rom 1759, Bd. III, Lett. 55 u. 76. — L. Cicognara, Storia d. Scult., Venedig 1813/18, II 328/29 u. 344. — Ticozzi, Diz. etc., 1831, II 456. — Moschini, Guida per la Città di Venezia, Ven. 1815; ders., Guida per la Città di Padova, Ven. 1817, p. 28, 30, 210 f., 279. — Nagler, Kstler-Lex., IX. — P. Selvatico u. a., Guida di Padova, 1842, p. 147; ders.,

Guida di Padova, 1869, p. 272 f.; ders., Sulla archit. e s. scult. a Venezia, Ven. 1847, p. 310 f. — G. Baruffaldi, Vite de' pitt. e scult. ferr., 1844, I 233, Anm. 1. — N. Pietrucci, Biogr. d. art. pad., Padua 1858, p. 192/94. — B. Gonzati, La Basilica di S. Antonio di Padova, Padua 1854, I 150, 163. — O. Mothes, Gesch. der Baukst u. Bildnerei Venedigs, Lpzg 1860, II 192, 195. — Perkins, Les sculpt. ital., o. J., II 258. — Molinier, Venise etc., Paris 1889, p. 92. — Rass. d'Arte, 1902, p. 153. — Kallab, Vasaristudien, Wien 1908, p. 71. — Lorenzetti, La Loggetta al Campanile di S. Marco, in: L'Arte, XII (1910) 125 ff. (Abb.). — Lorenzetti, Vita di Jacopo Tatti detto il Sansovino, Florenz 1913, p. 118. — Ludwig, Archival. Beitr. z. Gesch. der venez. Kst (Ital. Forsch. IV), Berl. 1911, p. 48. — Planiscig, Die Estens. Kstsamml., Wien 1919, p. 127 (Abb.); ders., Randglossen zu Venedigs Bronzeplastik d. Renaiss., in: Jahrb. der Ksthist. Slg d. A. H. Kaiserh., XXXIV (1917) 10 f. (Abb.); ders., Venez. Bildh. der Renaiss., Wien 1921, p. 389/408 (Abb.); ders., Die Bronzeplastiken (Ksthist. Mus.), Wien 1924, p. 90 (Abb.); ders., Desiderio da Firenze, in: Zeitschr. f. bild. Kst, 64 (1930/31). — Stix u. Fröhlich-Bum, Zeichnungen der Albertina, Bd I, Venez. Schule, Wien 1926, p. 120. — Callegari, Il Pal. Garzoni a Ponte Casale, in: Dedalo, VI (1925/26) 586. *L. P.*

Minjon, P. Joseph, Architektur- u. Genremaler in Düsseldorf, * 1818 ebda. Je 1 Bild im Städt. Mus. Braunschweig u. i. d. Gem.-Gal. Wiesbaden.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., II (1898).

Miniscardi, siehe *Menescardi.*

Minisini, Luigi, Bildhauer, * 22. 5. 1817 San Daniele (Friaul), † 1901 Ronchi di Campanile; Schüler der Akad. Venedig, tätig ebda. Denkmal mit Kolossalstatue des Bischofs Bricita (für die Kathedrale in Udine); 2 Engel (Kolossalstatuen, Marmor) für die Kirche Madonna di Rosa zu San Vito del Tagliamento.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Oesterr., XVIII (1868). — Ces. Perocco, Dello Scult. L. M. e delle sue opere, Venedig 1870. — F. Dragni, Monum. Pigazzi, nuova opera dell' ill. scult. M., Thiene 1872. — Natura ed Arte, 1900/01 II 864. — Illustr. Ital., 1901 II 287.

Minkenberg, Hein (Heinrich), Holzbildhauer in Aachen (Lehrer a. d. Kunstgew.-Schule), * 12. 3. 1889 Heinsberg (Rheinprov.).

Madonna u. Apostelfiguren, 1925/30 (St. Josephskirche in Rheydt); Pietà (St. Marien, Neuß); Portalfiguren am Gymnasium M.-Gladbach; Kriegerehrung f. das Kaiser-Karl-Gymnasium Aachen.

Lit.: Hellweg, 6 (1926) 38. — Die christl. Kst, 24 (1927/28) 3 (Abb.); 25 (1928/29) 249/51, 281 u. Taf. geg. p. 264. — Das Kstblatt, 11 (1927) 248, 250 (Abb.) 251; 12 (1928) 265/67.

Minnaert, Jean, Steinmetz aus Balegem, erbaute 1506 zus. mit Eloi u. Lievin van Beneden u. Jean de Visschere das Zunfthaus der Fischhändler in Gent.

Inv. archéol. de Gand, 1910 Nr 516 u. Abb.

Minne, van, Maler; Maria in der Glorie (1753) in St-Maurice, Lille; Jesus bei Maria u. Martha, im Hospital St-Sauveur. Vielleicht identisch mit dem 1762 gen. Liller Maler Philippe Van Mine oder Jean-Bapt. Minne (s. d.).

Pinchart, Arch. d. arts etc., I (1860) 256. — Dehaisnes, Not. descr. sur les objets mobiliers ... de Lille, L. 1894, p. 25, 26. — Verly, Guide de Lille, o. J., p. 68.

Minne, George, Bildhauer u. Graphiker, * 30. 8. 1866 Gent, Schüler von Jean Delvin an der Genter Akad., dann 1 Jahr von van der Stappen an der Brüsseler Akad., autodidaktisch weitergebildet in Paris, zog sich dann in das Dörfchen Laethem St. Martin bei Deurle zurück; während des Weltkrieges in England. Von der gotischen Formidee ausgehend, stilisiert M. seine überschlanken, herben, in einer stillen, schmerzvollen Empfindung sich innerlich gleichsam verzehrenden nackten Jünglings- u. Mädchengestalten nach strengen statisch-tektonischen Gesetzen, die immer auf eine (gedachte) Architektur Bezug zu nehmen scheinen. Später treten neben die Gotik Antike u. Renaissance (Michelangelo) richtunggebend in seinen Gesichtskreis.

Besonders charakteristische Arbeiten der Frühzeit sind der 1898 entstandene Entwurf zu dem Brunnen mit den 5 auf dem Brunnenrand knienden nackten Knaben, der 1906 für das Folkwang-Museum in Hagen i. W. (jetzt in Essen) ausgeführt wurde, ferner der Entwurf zu dem Denkmal des Volksmannes Volders, 3 Grabmäler auf dem Alten Friedhof in Hagen i. W., das Georges Rodenbach-Denkmal in Gent (Großer Beginenhof), die Marmorstatuette des lotenden Maurers (auch in Holz ausgeführt), die Ringer (Holz, Folkwang-Mus. Essen), die ergreifende kleine Marmorgruppe der Mutter mit sterbendem Kind, der Schlauchausgießer (Bronze im Mus. Halle a. d. S.), kniender Knabe (Marmor, ebda), Reliquienträger (Marmor, Folkwang-Mus. Essen), die Holzbüste der im Gebet versunkenen Nonne (Das Gebet, Folkwang-Mus.) und die Frauenbüste (Marmor) der Mod. Gal. in Wien. Charakteristisch für die mehr auf das Dekorative ausgehende Produktion der späteren Zeit ist die Bronzebüste des lächelnden Mädchens im Leipziger Museum (1926), die, wie einige Porträtbüsten, Ansätze zum Naturalismus zeigt, dem M. sich schon vor dem Kriege vorübergehend näherte. Sehr bedeutsam für das Verständnis der Entwicklung des Bildhauers sind die den Anspruch auf selbständige Kunstwerke erhebenden Zeichnungen (reichhaltige Samml. bei Burthoul in Brüssel). Einen guten Überblick über M.s Schaffen gibt der 1929 eingerichtete M.-Saal im Mod. Museum in Brüssel, der 8 Bildwerke u. 28 Zeichnungen enthält. Im übrigen ist M. am besten vertreten im Folkwang-Mus. in Essen u. i. d. Samml. Fritz Wärndorfer in Wien.

Lit.: De Vlaamse School (Antw.), 1897 p. 291/97 (K. v. d. Woestyne, G. M. en Jules de Praetere). — Ver Sacrum (Wien), IV (1901) 27 ff. — Meier-Graefe, Entwickelungsgesch. d. mod. Kst, Stuttgt 1904. — L. Hevesi, 8 Jahre Sezession, Wien 1906; ders., Altkst—Neukst, Wien 1909. — Die Plastik, I (1911) Tafel 94. — Die Kunst, 27 (Kst f. Alle 28), 1913 p. 347/57 (A. Fortlage); 59 (K. f. A. 44), 1929 p. 256 ff. — Deutsche Kst u. Dekor., 25 (1909/10) 241/64 (A. Roeßler); 50 (1922) 337 ff. — Genius, 3 (1921) 216/23. — Der Cicerone, 21 (1929) 262/65 (E. Schreyer). — Elsevier's Maandschrift, 1914 II 244/48. — Beeldende Kunst, V (1917/18) Aflev. 3 Taf. 18. — La Revue d'art (Antw.), 25 (1925) 9/32 (L. v. Puyvelde); 30 (1929) 42. — L'Art et les Artistes, Nouv. sér. 7 (1923) 315/20 (A. Fontainas). — Le Centaure (Brüssel), 2 (1927) 40 ff. — E. Hessling, La sculpt. belge contemp., 1903. — W. Radenberg, Mod. Plastik

(„Die blauen Bücher"), Düsseldf o. J. [1912]. — A. Kuhn, Die neuere Plastik von 1800 bis z. Gegenwart., ² Münch. 1922. — L. v. Puyvelde, Het laatste werk van G. M., A'dam 1925. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII/3 (1929) 951.

Minne, Jean-Bapt., Kirchen- u. Bildnismaler, * 1734 Wacken (Westfland.), † 1817 ebda; stud. in Paris. Bilder in der Kirche zu Wacken.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Minne, Pieter, Architekt im Haag; Entwurf zum Umbau des Rathauses zu Herzogenbusch (1670).

Bull. van d. nederl. oudheidkund. Bond, N. F. I (1908) 219 f. — Galland, Gesch. d. holl. Baukst, 1890 p. 349 („Peter van Koevorden").

Minner, Hans I, Maler in Salzburg, 1436/40 mehrfach in den Abteirechnungen des Stiftes St. Peter bei Ausgaben für Glas- u. and. Malereien, 1439 mit e. Bildnis des Bischofs von Chiemsee genannt. — Hans II „von Trospurg" (Trostberg, Oberbay.), Maler, wird 1526 Bürger von Salzburg.

O. Fischer, Altdtsche Malerei in Salzburg, Lpzg 1908, p. 209 u. 220. — Zillner, Gesch. d. Stadt Salzburg, I 292. — Kieslinger, Got. Glasmalerei in Österr., Wien o. J. [1928]. *F. M.*

Minnex, Baudouin, Bildhauer in Löwen, mittätig an d. Reliefs f. d. 1463 voll. Rathaus.

E. Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895. *M. D.*

Minnigerode, Ludwig, Bildnis- u. Historienmaler, * 1820 Darmstadt, † 1850 ebda. 1839 in Düsseldorf bei Sohn, Schadow u. Lessing.

Kat. Ausst. ält. Bildn., Darmst. 1909, p. 16. — Kat. zur 300-Jahrfeier des Gymnasiums zu Darmstadt. Ausst. v. Werken ehem. Lehrer u. Schüler 1929 p. 6. — 200 Jahre Darmstädter Kunst 1730—1930, II. Teil: Mathildenhöhe, 1930, Katalog p. 15, 29, 57. *H. Z.*

Minnigerode, Ludwig, Genre- u. Porträtmaler, * 12. 4. 1847 Stryi (Galizien), Schüler v. Ed. v. Engerth; tätig in Salzburg, 1876/1900 als Lehrer an d. Kunstgewerbeschule Wien. Regentenbild: Kaiser Maximilian I. (Hofburg, Wien).

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — Kstchron., VIII (1873) 242; IX 355, 556; N. F. V (1894) 154. — Kst u. Ksthandw., XXI (1918) 349.

Minniti (Menniti), Mario, Maler, * 1557 Siracusa (Sizil.), † 1. 12. 1640 ebda, Schüler des M. A. da Caravaggio in Messina.

Verz. der Gemälde: Messina, Mus. Naz.: Auferweckung des Jünglings von Naïn. S. Francesco: Geburt Christi. Oratorio dei Bianchi: Verkündigung Mariä. Porto Salvo: Mad. u. Heilige (3,35 × 4,90 m, bez. u. dat. 1637) — sein eigentliches, nach dem Erdbeben vom 28. 12. 1908 aus den Trümmern der gen. Kirche gerettetes u. unbeschädigt erhaltenes Hauptwerk. — *Palermo,* Olivella: Hl. Magdalena. — *Siracusa,* Oratorio di S. Domenico: Bilder aus der Rosenkranzlegende. Cassinesi: Hl. Benedikt.

Lit.: E. Mauceri, Guida di Siracusa, 1897, p. 21, 55, 66; ders. in: Rass. bibl. d. arte ital., XIII (1910) 136/38; Arte e Storia, 1911 p. 374; Boll. d'arte, Serie II Anno IV (1924/25) 564 ff., m. Abb. — Samperi, Iconologia d. Madonna, Messina 1644, p. 450, incis. 52. — [Cacopardi,] Mem. dei pitt. messinesi, 1821 p. 83/86. — G. Palermo, Guida istrutt. per Palermo, 1858 p. 137. — Il terremoto di Messina. Opere d'arte ricuperate dal Ministero, 1915 p. 48, 59. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911) 228 („Minutti").

Minnott, Samuel, am. Silberschm., 1732/1803.

The Connoisseur, 75 (1926) 33, 37 (Abb.).

Mino di Cino Ughi, Maler in Siena, übernimmt 1321 die Vollendung eines von Simone Martini für die Kap. der Neun beg. Kruzifixus.

Milanesi, Docum. etc. senese, 1854/57, I 217.

Mino da Fiesole (*Mino di Giovanni Mini da Poppio* oder *Mino da Florentia*), Steinbildhauer u. Architekt, * 1430/31 Poppi im Casentino, † 1484 Florenz, tätig ebda, in Rom u. für Prato, Volterra, Perugia u. a. O. Früh nach Florenz (oder Fiesole) gekommen, soll er sich an Desiderio da Settignano gebildet haben. Das erstemal 1454 (oder schon früher) in Rom, fertigt er damals die Büste Niccolò Strozzis (Berlin K.-F.-M.), die der Signatur „OPUS NINI" wegen bezweifelt wurde, aber dem Frühstil Minos durchaus entspricht. 1455 ist die Büste des Astorgio Manfredi (New York, Slg Widener, vormals Slg Schickler-Paris) datiert, 1456 die des Alexo Luca Mini (Berlin K.-F.-M.), 1461 die des Rinaldo della Luna, die wie die etwa gleichzeitigen Büsten der Giov. († 1463) u. Piero Medici (alle 3 im Museo Naz. Florenz) in Florenz entstanden ist. Seit 1461/62 wieder in Rom, wird M. 1463 mit Paolo Romano u. Isaia da Pisa für die Reliefs der Benediktionskanzel Pius' II. bezahlt (heute in der Chorapsis von S. M. Maggiore) und arbeitet gleichzeitig den Hieronymus-Altar für Kardinal d'Estouteville, dessen Reliefs heute im Museo Artist.-Industr. in Rom sind. Das Tabernakel für dens. Kardinal, schon 1461 vollendet, nicht von M., dagegen von ihm die Statuen der Hll. Matthäus u. Jakobus Major vom Konfessions-Altar Sixtus' IV. in S. Peter (jetzt im Museo Petriano), das „OPUS MINI" bez. Wandtabernakel in S. M. in Trastevere u. der ebenso bez. u. 1464 dat. Engel (gegenüber dem „OPUS PAOLI" bez.) über dem Portal von S. Giacomo degli Spagnoli. Dann wieder in Florenz; 28. 7. 1464 ist die (von Venturi bezweifelte) Büste des Diotisalvi Neroni im Louvre (aus Slg Dreyfus) datiert; 1466 stirbt Leonardo Salutati, der sein Grabmal u. den gegenüber aufgestellten Altar im Dom zu Fiesole wahrscheinl. schon zu Lebzeiten (Testament 1462) bei M. bestellt hatte. Die Bildnisbüste am Grabmal, von Vasari besonders gelobt, ist weicher als alle für M. gesicherten u. ihm zugeschrieb. Porträts, daher von Melani u. a. als Civitali angesprochen. Die Christusbüste über d. Altar, vor nur aufgemalter Lünette, dürfte mit der zu Vasaris Zeit in den Innocenti befindl. identisch und erst nachträglich in Fiesole aufgestellt sein. Um dieselbe Zeit arbeitet M. das Grabmal B. Giugni († 1466) für die Badia, 1467 den Taufstein für Peretola. 1469 erhält er den Auftrag für das Grabmal des Grafen Hugo für die Badia (Zahlung 1471, vollendet 1481/82); 1470 wird der von Diotisalvi Neroni vor 1466 bestellte Altar ebenda aufgestellt. 1471 ist das mit Gehilfen ausgef.

Tabernakel für das Baptisterium in Volterra datiert; gleichzeitig wird M. für kleinere Arbeiten für S. Martino in Florenz u. die Kirche in Casaglia bezahlt. 1473 liefert er 2 Reliefs u. Teile der Pfeilerdekoration für die Kanzel des Domes in Prato. 1473 stirbt Kardinal Forteguerri; M., wieder in Rom, fertigt dessen Grabmal in S. M. in Trastevere, das Gnoli aus den erhalt. Fragmenten um 1900 (nicht in allen Teilen überzeugend) wieder zusammensetzen ließ. An diesem besonders geschätzten Werke M.s, dessen Aufbau einen für Rom neuen Typus darstellt, sind nur die Madonna u. die Statue des liegenden Toten eigenhändige Arbeit. 1474/77 schuf M. zus. mit Dalmata das prunkvolle Grabmal Pauls II. für Alt S. Peter (die Fragmente heute in S. Peter, seinen Grotten und im Museo Petriano). Von M. sind die Reliefs der Fede, Caritas, Erschaffung Evas (z. gr. T. zerstört), Ornamente u. einige Engel. Für Bregnos Grabmäler der P. Riario († 1474) in SS. Apostoli, Cristoforo della Rovere († 1477) in S. M. del Popolo u. Ferrici († 1478) im Hof von S. M. sopra Minerva arbeitete M. Madonnenreliefs und war wohl auch am Entwurf u. der Dekoration beteiligt. Für das Grabmal Jacopo Piccolomini († 1479) im Hof von S. Agostino (Marine-Ministerium) bildete M. das große Relief des Jüngsten Gerichts. Als sein bestes Werk in Rom gilt das Grabmal Franc. Tornabuonis († 1480) in S. M. s. Minerva (nach Davies nur die untere Hälfte erhalten). Indessen sind andere Grabstatuen u. Bildnisbüsten M.s von noch höherer Qualität. Übernimmt Juli 1481, in Florenz ein Wandtabernakel für S. Ambrogio zu arbeiten, und vollendet etwa gleichzeitig hier das Grabmal des Grafen Hugo für die Badia. Als Vermächtnis hinterließ er 1484 der Florent. Domopera einen Fassadenentwurf für S. M. del Fiore.

Undatierte Werke: Sakramentsaltar für S. Marco in Rom, zus. mit Dalmata (1474?). — Wandtabernakel für das Muratekloster (jetzt S. Croce, sog. Medici-Kap.) in Florenz. Ebda im Mus. Naz. 2 Madonnenreliefs (das eine aus Badia, das and. vielleicht aus der Arte dei Fabbricanti) und 2 Porträtreliefs. — Madonnenreliefs in: Florenz, Via della Forca; Rom, Hospital des Laterans; Empoli, Pieve; London, Victoria a. Albert Mus. (vormals Slg Parry, Highnam Court); Paris, Louvre; New York, Slg Havemeyer; Wien, Liechtenstein (Fälschung?); vormals Rom, Slg Graf Stroganoff; Berlin, K.-F.-M., u. a. — 2 Reliefs mit Tugenden in Paris, Slg Dreyfus, ein drittes (unvollendet) in Berlin, K.-F.-M.; ebda Büste eines jungen Mädchens, Knabenkopf u. segnender Christusknabe. — Unvollendete Mädchenbüste in amerik. Privatbes. (vormals ebenso Florenz; dieselbe vollendet [Fälschung] in Berlin, Privatbesitz); Mädchenbüste (Fälschung) vormals in Detroit, Mus. of Art; Porträtrelief eines Mädchens (umstritten) in Paris, Biblioth. Nat.

M. besitzt Vorzüge u. Bedingtheiten der spätquattrocentist. Marmorbildner; neben Florentiner Schulung ist der Einfluß Roms unverkennbar. Technische Virtuosität u. Delikatesse der Formbehandlung wechselt bei ihm mit Schematismus und Oberflächlichkeit. Er liebt feingliedrige Proportionen für seine Gestalten u. Architekturen, soweit sie nicht unter röm. Einfluß entstanden sind. Im Bildnis gelang ihm eine prägnante Charakteristik, die mehr an römische Antike, als an florentin. Frührenaissance erinnert.

Auch bei der Grabmalarchitektur liegt M.s Bedeutung in der Vermittlung zwischen röm. u. toskanischer Art. Im Salutatigrab in Fiesole hat er der Enge des Raums zuliebe einen ganz neuen Typus geschaffen mit der Büste des Verstorbenen unter dem hoch angebrachten Sarkophag, an Stelle der auf demselben liegenden Statue des Toten. — In den Denkmälern B. Giugni u. Graf Hugo in der Badia variiert er die florent. Wandnische in Richtung aufs Römische; und die während s. Aufenthaltes in Rom entstandenen Grabmäler (Forteguerri und die zus. mit Bregno u. Dalmata gearbeiteten Grabmäler) sind von florent. Art beeinflußt. So schwach die vielfigurigen Kompositionen der Prateser Kanzel und des Jüngsten Gerichts am Piccolomini-Denkmal sind, so frei und übersichtlich ist die Gruppierung am Tabernakel von S. Ambrogio, weshalb man auch die großen Reliefs in S. M. Maggiore u. die des Hieronymus-Altars, die für Hauptstücke Minos d. Reame gelten, für M. in Anspruch nehmen muß, um so mehr, da M.s unbezweifelte Werke qualitativ sehr unterschiedlich sind und die in Rom übliche Zusammenarbeit weitgehende Beeinflussung erklärt. Auch steht das als M. unbezweifelte, bez. Porträtrelief einer jungen Frau in Florenz, Mus. Naz., den M. d. Reame zugeschrieb. Arbeiten besonders nahe.

Lit.: D. Angeli, M. da F., Florenz 1904. — W. Bode, Denkmäler d. Renaiss.-Sculptur Toskanas, p. 119ff. u. Taf. 379—410; 552 u. 556; ders., Ital. Plastik, 1922, p. 108/14; ders., Florent. Bildh. d. Renaiss., ² 1910. — F. Burger, Das Florent. Grabmal, p. 213ff., 237ff. — G. S. Davies, Renascence Tombs of the 15th Cent. in Rome, 1911, p. 94ff., 98ff., 106. — O. H. Giglioli, A Prato, Flor. 1902, p. 29ff. — E. Müntz, Les Arts à la Cour d. Papes, Nouv. Rech., I 251ff. — W. Rolfs, Franz Laurana, Berl. 1907. — Schottmüller, Ital. u. span. Bildwerke ... im K.-F.-M., 1913, Nr 163—171. — C. Stegmann & H. v. Geymüller, Archit. d. Renaiss. in Toskana, IV. — E. Steinmann, Die Sixtin. Kapelle, I. — Vasari, Vite, ed. Milanesi, III 115ff.; deutsche Ausg. Gottschewski & Gronau, III 288ff. u. Reg. — A. Venturi, St. dell' Arte Ital., VI (m. Lit. p. 634ff.) u. VIII/1.

Zeitschriften: Arch. stor. d. Arte, I (1888); II (1889); III (1890); IV (1891). — Art in America, 7 (1919) 9; 12 (1921) 5ff. — L'Arte, 27 (1924). — Art and Archaeology, 1920 p. 223ff. — Arte e Storia, 18 (1899) 17ff. — Beeldende Kunst (Utrecht), III Heft 10, Taf. 73. — Boll. d'Arte, 2 (1908) 338ff.; 9 (1915) 149 (Fälschung) u. 280 (falsche Attribution). — Burlington Magaz., 36 (1920) 288ff. — Bull. of the Metrop. Mus. of Art [New York], 8 (1913) 238f.; 25 (1930) 64. — Bull. of the Detroit Instit. of Arts, 7 (1925/26) 15ff. (Fälschung). — Der Cicerone, 14 (1922) 202ff. (Fälschung?). — Gaz. d. B.-Arts, 1911 I 149/56; 1918 p. 75/86; 1922 I 15ff.; 1923 II 368. — L'Illustratore Fiorentino, N. S. X (1913) 33ff., 116; XI (1914) 109. — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., 4 (1883) 24f.; 7 (1886) 29ff., 122ff.; 8 (1887) 16ff.; 15 (1894) 272ff.; 17 (1896) 70; 18 (1897) 36ff.; 21 (1900) 223; 22 (1901) 243f.; 27 (1906) 129ff.; 28 (1907) 100ff., 151ff. — Miscellanea d'Arte, I (1903) 98ff. u. 138ff. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, 7 (1912) 46ff. — Nuova Antologia, 197 (1904) 423/35. — Rass. d'Arte, 9 (1909) 158 (Fälschung?); 18 (1918) 47ff.; N. S. 7 (1920) Cronaca Heft 11/12 p. XIII. — Rep. f. Kstwiss., 33 (1910) 370ff.; 38 (1916) 8. — Rivista d'Arte,

II (1904) 40 ff., 260 ff.; III (1905) 265; IV (1906) 48/55. *F. Schottmüller.*

Mino di Graziano (gen. *Mino da Siena*), Maler von Siena 1289/1321, Bruder der Maler Guido (s. Guido di Siena) u. Guarneri gen. *Neri* (1284/92). Malte 1289 in der Sala del Consiglio des Pal. Pubblico (Fresko: Mad. mit Heiligen, rest. 1321 von Sim. Martini, nicht erh.).

Milanesi, Doc. etc. ... senese, 1854/57, I; ders., Sulla storia d. arte tosc., 1873, Reg. u. p. 103 (Stammtafel). — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas, III (1908). — Borghesi e Banchi, Nuovi Doc. etc. sen., 1898. — Arte antica sen., 1 (1904) 318,336 A. 1.

Mino (Dino) del Reame (Regno), Steinbildhauer, angeblich gebürtig aus dem Neapolitanischen, tätig in Neapel, Montecassino u. Rom um 1463/64 u. 1474/77.

Die Werke, ja die Existenz M.s sind umstritten. Vasari ist unsicher, ob er Mino oder Dino hieß, wie auch über den Umfang seines Werkes, und weist ihm in der Hauptsache Arbeiten zu, die nachweislich von anderen ausgeführt sind. Daraufhin hat man M. wechselnd Bildnereien zugeschrieben, meist — Vasari folgend — solche, die urkundl. mit Mino da Fiesole zusammenhängen oder die, wie dessen unbezweifelte Werke, „OPUS MINI" signiert sind. Gestützt werden diese Hypothesen durch die verhältnismäßig große Zahl von Bildnereien M.s da Fiesole aus der Zeit um 1463/64.

Die M. zugeschrieb. Werke sind: Reliefs der Benediktionskanzel Pius' II. in S. M. Maggiore (bezahlt an Mino da Florentia 1463); Hieronymus-Altar für Kardinal d'Estouteville; Wandtabernakel in S. M. in Trastevere und Engel der Türlünette von S. Giacomo degli Spagnoli (diese beiden bez. [s. o. u. M. da Fiesole]); Teile vom Grabmal Pauls II. von M. d. F. u. Dalmata; Paulus- u. Petrusstatuen vor Alt S. Peter, jetzt in der S. Peters-Sakristei und an der Engelsbrücke (3 von Paolo Romano, 1 von Lor. Lotti); 4 große Reliefs von Sixtus' IV. Konfessionstabernakel (S. Petersgrotten), sind Werkstattarbeiten Paolo Romanos; 2 Kreuzigungsreliefs in S. Balbina u. S. M. in Monserrato von einem röm. Schüler M.s d. Fiesole; die Grabmäler in Monteoliveto und der Unterkirche des Doms von Neapel sind von Tommaso Sumalvito. Die für M. beanspruchten Arbeiten am Triumphtor im Castell Nuovo u. a. O. in Neapel haben mit den ihm zugeschrieb. Arbeiten in Rom keine überzeugenden Stilzusammenhänge.

Lit.: D. Angeli, Mino da Fiesole, Flor. 1904, p. 29/54. — G. S. Davies, Renascence Tombs etc. in Rome, 1911, p. 73, 128 ff. — W. Rolfs, Franz Laurana, Berl. 1907, p. 228 ff., 308 ff. u. Reg. — Vasari, Vite, ed. Milanesi, II 647 ff.; III 118; dtsche Ausg. Gottschewski & Gronau, III 251 ff., 292. — A. Venturi, Storia d. Arte ital., VI 487, 658 ff. — L'Arte, 3 (1900) 100; 27 (1924) 248. — Boll. d'Arte, 5 (1911) 174. — Emporium, 14 (1901) 109. — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., 28 (1907) 155. *F. Schottmüller.*

Mino da Siena, s. *Mino* di Graziano.

Mino da Turrita, s. *Torriti,* Jacopo.

Minocci, P. P., siehe *Menzocchi,* P. P.

Minola (Menola), Domenico, Stukkator, um 1727 im Kloster Ottobeuren tätig; ein gleichnam. Mailänder Maler studierte 1732 an d. Akad. zu Leiden.

Obreen's Archief, V (Rotterd. 1882/83). — Beschreib. d. Klosters usw. Ottobeuren, 1907 p. 86, 98.

Minoli, Maler in Avignon, † 1825 ebda; Heiligenbilder; Bildnis des Maire G. Puy im Mus. Calvet Avignon (Kat. 1909).

Parrocel, Annales de la peint., 1862.

Minor, Ferdinand, Genremaler, * 31. 10. 1814 Meiningen, † 19. 4. 1883 München; dort seit 1836 tätig.

Maillinger, Bilderchronik d. Stadt München, III (1876). — Dioskuren, 1861. — Rechensch.-Ber. Kstver. München, 1883 p. 77.

Minor, Robert Crannell, amer. Landschaftsmaler, * 1840 New York, † 3. 8. 1904 Waterford, Conn. Schüler von Diaz (Paris) u. Van Luppen (Antwerpen).

Bilder in: Mus. Brooklyn, Walker Art Gall. Minneapolis, Nat. Gall. Washington (2) u. Corcoran Art Gall. ebda.

Lit.: M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Amer. Art Annual, V (1905/06) 122 (Nekrol.). — S. Isham, Hist. of Amer. Paint., 1905. — A. Graves, Roy. Acad., V (Lo. 1906). — Panama-Pacific Int. Exp. S. Francisco 1915, Cat. de luxe, II 410.

Minorello, Francesco, Maler, * 1624 Este, † 26. 9. 1657 Padua, Schüler von Luca Ferrari.

In S. Maria d. Consolazione zu Este: Aussendung der Apostel, bez. (ebda gem. 1653). Ferner in Padua: S. Agnese (2 Szenen aus d. Leben der Ortsheil.); S. Antonio (Hl. Ant. v. Padua); S. Barbara (Marter der Ortsheil., 1652; Vision derselben, bez. u. dat. 1655); S. Fermo (Krönung Mariä mit den hll. Joh. Ev. u. Franz v. Assisi, dat. 1656); Filippini (Hl. Therese; Hl. Justina); ex-chiesa S. Giuliano (Hl. Apollonia).

Lit.: N. Pietrucci, Biogr. d. art. padov., 1858, m. Lit.; dazu: [G. A. Moschini,] Guida di Padova, 1817; ders., Della origine etc. d. pitt. in Padova, 1826 p. 103. — A. Moschetti, La prima revisione d. pitt. in Padova, 1904 p. 47.

Minorello, Giambattista, Maler (Dilettant) von Padua, um 1640 (laut Zani, Enc. met., I/13).

Bilder in: S. Antonio (Sagrestia minore; Sposalizio), ex-chiesa S. Bartolomeo (Himmelfahrt Mariä), ex-ch. S. Giacomo (Hl. Magdalena); Servi (Anbetung der Könige); alle in Padua.

Lit.: Brandolese, Pittura etc. di Padova, 1795. — [G. A. Moschini,] Guida di Padova, 1817; ders., Della origine etc. d. pitt. in Padova, 1826 p. 103. — A. Moschetti, La prima revisione d. pitt. in Padova, 1904 p. 47. — N. Pietrucci, Biogr. d. art. padov., 1858.

Minorello, Orsola, Landschaftsmalerin von Padua, 18. Jh.

[G. A. Moschini,] Guida di Padova, 1817; ders., Della origine etc. d. pitt. in Padova, 1826 p. 103. — N. Pietrucci, Biogr. d. art. padov., 1858.

Minot, Paul Louis, Bildhauer, * 3. 2. 1839 Mézières, beschickte 1887/88 den Pariser Salon.

Art. ardennais contempor., Sedan 1888.

Minott, Joseph Otis, amer. Porträtmaler (Miniaturist), † 14. 5. 1909 Paris. Tätig in New York, London und Paris.

Amer. Art Ann. 1909/10 p. 79. — The Year's Art 1910 p. 388. — Art News, 12. 6. 1909.

Minott, Samuel, amerik. Silberschmied, * 1732 Concord (Mass.), † 1803 Boston; 3 Almosenteller v. 1764 i. d. Brattle Str. Church, Boston.

Jones, Old Silver ... Amer. Churches, 1913 p. 69, m. Abb. — Bull. Metrop. Mus. New York, VIII (1913) 164; XI (1916) 4, m. Abb.; XVIII

(1923) 135. — Cat. The Hudson-Fulton Celebration, Exh. in the Metrop. Mus. N. Y., 1909, II 116. *F. H. Bigelow.*

Minozzi, Bernardino, Landschafts- u. Architekturmaler und Radierer, * 12. 8. 1699 Bologna, † 1769 ebda, Vater des Flaminio, Schüler von Ferraiuoli, A. M. Cavazzoni, M. A. Chiarini u. Chamant. Auch Freskant. 1748 Mitglied der Accad. Clementina (1750 Vorsteher). 1734/39 in Venedig u. Florenz, 1739/41 in Rom.

[Crespi,] Vite d. pitt. bologn. non descr. etc., 1769. — [Malvasia,] Pitture etc. di Bologna, ed. 1782, p. 521. — Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — Nagler, Kstlerlex., IX. — Ferri, Cat. riass. d. Racc. di dis. etc. Uffizi, 1890. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., III. — Cron. d'arte, 5 (1928) 112 f., 116 f.

Minozzi, Eraclio, Porträt- u. Genremaler u. Illustrator, * Dez. 1847 Vicenza, stud. in Venedig, Mailand, Paris; tätig in London u. Vicenza.

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Càllari, Storia dell' arte contemp. ital., 1909.

Minozzi, Flaminio Innocenzo, Architektur- u. Ornamentmaler, * 3. 10. 1735 Bologna, † 1817 ebda, Sohn des Bern., Schüler des C. G. Bibiena, Mitglied der Accad. Clementina.

Fresken in: S. M. d. Purificazione gen. Mascarella (Decke, rest. von Caponeri); Presentazione di M. Vergine gen. ch. dei Carbieri; Certosa (Chiostro d. cappella; an Grabmälern); ferner im Pal. Arcivescovado u. in d. Palästen Hercolani, Pini, Sanguinetti; alle Bologna. — Zeichn. für: Pianta etc. di S. Pietro di Bologna (5 Bl., gest. v. Lor. Capponi).

Lit.: [Crespi,] Vite d. pitt. etc. bologn. non descr. etc., 1769. — [Malvasia,] Pitture etc. di Bologna, ed. 1782. — Bianconi, Guida di Bologna, ed. 1826. — P. Brandolese, Del genio de' Lendinaresi p. la pitt., 1795 p. 28. — C. Ricci, Guida di Bologna, 5 o. J. (1914). — [Kat.] Gr. Berl. Kst-A. 1924 p. 23.

Mins, C., Landschaftsmaler in London, 1835/39.

Graves, Roy. Acad., V (1906).

Minsheber, Diederich, Bildschnitzer; bez. u. 1468 dat. Altarwerk in der Kapelle zu Lemmie, Amt Wennigsen.

Mithoff, Mittelalt. Kstler usw., 1885.

Minsinger, Joseph, Miniaturmaler; bez. u. 1529 dat. Architekturdarstellgn in einem Notizbuch des Erzh. Ferdinand (nachm. Kaisers Ferdinand I.) im Mus. f. Kunst u. Gew. Wien.

Nagler, Monogr., III. — Führer d. d. Slg kstindustr. Gegenstände, Wien 1891, p. 207 f.

Minsinger, Sebastian, Maler u. Lithograph, * 1800 München, † 1864 ebda. 1821 Schüler d. dort. Akad., vorher bei Zimmermann in Augsburg. Lieferte u. a. ca 500 kolor. Lith. zu Ledebours Icones plantar. nov. . . . Floram Russ. (Dorpat 1829/35). — M.s Bruder Joh. Christian, * 1810 Augsburg, war Lithograph und Erfinder eines Tiefätzverfahrens.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Maillinger, Bilderchronik d. Stadt München, 1876.

Minte (Mint), Heinrich von der (russ.: Фондерминте), Blumen- u. Früchtemaler, † 1775. Seit 1767 Professor an der Akad. in St. Petersburg. 1768 Akademiker.

Kondakoff, Jubil.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., p. 209. — Staryje Gody, 1907 p. 360 f., 383 Anm. 6.

Minter, Karl Friedrich, Bildnismaler (Öl u. Miniatur), Lithograph u. Bernsteinschnitzer, * 1780 Stettin, † 2. 2. 1847 Warschau. Studierte in Kopenhagen, ging um 1805 (?) nach Berlin, wo er auf den Akad.-Ausst. 1812, 1814 u. 1816 mit Miniaturmalereien vertreten war. Malte 1814 ein Bildnis Friedrich Wilhelms III. in ganzer Figur. Seit 1822 in Warschau als Miniaturist u. Lithograph tätig. Gab nach 1828 die künstler. Tätigkeit auf. Seine letzte Arbeit war das Elfenbeinbildnis der Gattin des Großfürsten Konstantin, Joanna Grudzińska, Fürstin von Łowicz. — Von einem sonst unbekannten Sohne M.s stammt ein männl. Elfenbeinbildnis, das auf der Warschauer Min.-Ausst. 1912 war (Kat. Nr 135 b).

Rastawiecki, Słownik mal. pol., 1850/57. — Kołaczkowski, Wiadomości tyczące się przemysłu i sztuki w dawnej Polsce, 1888 p. 620/626. — Wójcicki, Cmentarz Powązkowski w Warszawie, Warschau 1856. — Kat. wyst. retrosp., Warschau 1898, Nr 453. — Kat. wystawy min. etc., Warschau 1912, Nr 135, 135 a. — Lemberger, Meistermin. aus 5 Jahrh., 1911. *Ignacy Philipp.*

Minton, engl. Keramikerfamilie, 1793/1883 im Besitz der Fabrik in Stoke-upon-Trent.

M. D. Wyatt, On the Influence exercised on cer. Manuf. by the late Herbert M., Lond. 1858. — Lützow, Kst u. Kstgew. auf der Wiener Weltausst. 1873, Lpzg 1875. — Jännicke, Grundriß der Keramik, Stuttg. 1879. — Llewellynn Jewitt, The Cer. Art of Great Britain, 1878. — Solon, Old Engl. Porc., 1903 p. 158 f., 226, 232 f. — G. W. Rhead, Brit. Pottery Marks, Lo. 1910, p. 181. — Hayden, Chats on Engl. Earthenware, 1919; ders., Spode and his Successors, 1925. — Wedgwood, Staffordsh. Pottery etc., 1913. — Lehnert u. a., Ill. Gesch. des Kstgew., Berlin o. J. — E. Hannover, Keramisk Handbok, I (1919); II/2 (1924). — Honey, Old English Porc., 1928. — The Art Journal, 1858 p. 157. — Gaz. d. B.-Arts, II (1859) 313; XIII (1862) 224; XIV 68, 70; 1870 II 316; 1878 II 675, 688/90. — The Connoisseur, 35 (1913) 243, 245, 248, 251, 252, 253; 36 (1913) 26; 55 (1919) 223 f.; 59 (1921) 30. — A Guide to the Engl. Pottery and Porc. (Brit. Mus.), 3 1910 p. 128 ff., m. Abb. — Führer Kstgew.-Mus. Berlin 1910; 1915. *Charlotte Steinbrucker.*

Mintrop, Theodor, Maler u. Illustrator, * 14. 4. 1814 auf dem Gute Barkhof (Barkhoven) in Heidhausen bei Werden a. d. Ruhr, † 30. 6. 1870 Düsseldorf; 1844 Schüler der Düsseld. Akad. (C. Sohn, W. Schadow).

Ölbilder: Hl. Familie (Städt. Kunstmus. Düsseldorf); Verherrlichung des Maiweins (Wallraf-Rich.-Mus. Köln); Madonna mit den Hll. Benedikt u. Lutger (Kath. Kirche, Werden a. d. R.). Wandgemälde im Schaaffhausen'schen Bankver. Köln (Sitzungssaal). — 70 Illustrat. zu „König Heinzelmanns Liebe" (Text von B. Lucas, Dresden 1875). — Interessanter als M.s Bilder sind seine *Zeichnungen* (über 150 im Bes. d. Akad. Düsseldorf, 15 in der Nat.-Gal. Berlin).

Lit.: Allg. Dtsche Biogr., 21. — Fr. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., II/1 (1898). — R. Klapheck, Th. M., Das Wunderkind der Romantik (Westfäl. Heimatbund, 6. Veröff.), Dortmund 1923 (unkritisch). — W. Cohen in Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 29 (1918) 203/14;

[d e r s.,] Kat. Handzchgn v. Th. M., Ausst. Städt. Kstsmlgn Düsseldorf 14. 10./30. 11. 1917, m. Lit.; d e r s., 100 Jahre rhein. Malerei, Bonn 1924, p. 20 u. Abb. — P. F. S c h m i d t, Biedermeier-Malerei, München 1921. — L. B r i e g e r, Das Aquarell [1923]. — Ztschr. f. bild. Kst, X (1875) 128, m. Taf.-Abb. — Kstchron., III (1868) 24, 153; IV 190; V 33, 119, 160f. (Nekr.); VI 88, 119; VIII 789; IX 108, 459; X 490; XII 530. — Dioskuren, 1856; 1861; 1862; 1871. — Heimatblätter, Monatsschr. f. d. niederrh.-westfäl. Land, II (1920) 82ff. — Heimat u. Heimatblätter der Roten Erde, IV (1922) 248f.; V 14f. — Essener Volks-Ztg v. 4. 4. 1914 (T. K e l l e n). — Kstdenkm. Rheinprov., II; III. — Kat. d. 1912 bei Boerner in Lpzg versteig. Handzchgn-Slg Alex. Flinsch, Berlin, p. 51ff. — Kat. Feuerbach-Ausst., München 1929 (N. Pinak.), p. 78. — Kat. Ausst. 100 Jahre deutsche Zeichenkst, Smlg Heumann, Chemnitz 1930.

Minucci, siehe *Mino* da Siena.

Minuccio, Maler 1298, s. i. Art. *Filippuccio.*

Minuccio (Muccio) u. **Francesco** d i R i n a l d o (Brüder), Architekten von Perugia, bauten 1339/44 am Pal. Pubblico in Siena: Torre del Mangia (Entwurf des Glockenstuhles von Lippo Memmi).

Miscell. stor. sen., 2 (1894) 129ff., 145ff.

Minuti, M a r i o, falsch für *Minniti,* M.

Minutilla, F r a n c e s c o, Maler in Alcamo (Sizil.) 1639/57. Bilder in den dortig. Kirchen del Soccorso (Hl. Filippo Neri, bez. Minutilla pingebat 1657) u. dello Spasimo (Kreuzabnahme, 1652).

P. M. R o c c a, Sei oscuri artisti sic. etc., in: Arch. st. Sic., 1907 p. 271, 278, 281.

Minutoli, A l e x a n d e r Menu Freih. v., Archäologe, Architekturzeichner, Lithograph u. Korkschnitzer, * 1807 Berlin, Bruder des Julius.

E. S t e n g e r, Phelloplastik, Charlottenbg 1927. — Berliner Kstblatt, 1828 p. 55. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. Lo., 2 (1870).

Minutoli, G i a c o m o, Architekt von Messina, † um 1806. Klassizist.

Bauten in Messina: Pal. Senatorio (1783, nach Brand 1846 restaur. von Giac. Fiore). Fassade von S. Francesco d'Assisi, voll. 1860 von G. Patricolo. Via Ferdinandea (1806, seit 1860 Via Garibaldi).

Lit.: C a c o p a r d i, Guida d. Messina, 1826 p. 31. — L a F a r i n a, Messina e i suoi monum., 1840, p. 103. — Guida descr. di Messina, M. 1883, p. 18. — M a u c e r i, Messina n. gloria della sua arte, M. 1928, p. 17.

Minutoli, J u l i u s Menu Freih. v., Diplomat, Architekturzeichner, * 30. 8. 1805 Berlin, † 5. 11. 1860 bei Schiras, Bruder des Alex., seit 1853 Generalkonsul in Spanien, zuletzt preuß. Gesandter in Persien. Zeichn. zu s. Werk „Altes u. Neues aus Spanien" (Berl. 1854), lith. v. Th. Hosemann.

Allg. Dtsche Biogr., 21 (1885) 772ff. — N a g l e r, Monogr., 4. — Denkmalpflege, 21 (1919) 72. — Kat. d. Berl. Akad.-Ausst., 1832 p. 108. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. Lo., 2 (1870).

Minzocchi, siehe *Menzocchi.*

Mio, G i o. (Zuane) d e', s. *Fratino,* G.

Mioduszewski, J a n O s t o j a, poln. Genre- u. Porträtmaler, * 1831 in Podolien, studierte in St. Petersburg u. Paris.

Tygodnik illustr., 1866/I 294; 1877/I 5. — S w i e y k o w s k i, Pamiętnik etc., Krakau 1905. — Kat. poln. Mus. Rapperswyl, 1906 p. 35. *M. G.*

Mioen, A i m é e Bellarmina, verehl. *Rodenbach,* Tier- u. Stilllebenmalerin, * 1810 Roulers, † Anf. Dez. 1883 Binche; Tochter(?) des Malers B. M i o e n (* Cortemark, † 1851; Altar- u. Stationsbilder v. 1802/40 i. d. Kirche zu Roulers); Schülerin von Navez. Bild im Mus. Courtrai (Kat. 1912 p. 117).

A. v. W u r z b a c h, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — C o u v e z, Inv. d. objets d'art de la Flandre occ., 1852 p. 562f. — De Vlaamsche School, 1884 p. 11.

Miola, C a m i l l o, Historien- u. Genremaler u. Schriftsteller (Pseudonym: Biacca) in Neapel, * 14. 9. 1840 ebda, † 14. 5. 1919; Schüler von Fil. Palizzi und Dom. Morelli; 1867 in Paris bei Meissonier. Malte Szenen aus dem alten Rom. Bilder i. d. Gall. naz. di arte mod. Rom, i. d. Pinacot. prov., Reale pinacot. di Capodimonte (3) u. im Rathaus, sämtl. Neapel. — M.s Sohn R o m a n o, * 11. 8. 1882 Neapel, ist Bildhauer.

D e G u b e r n a t i s, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — G i a n n e l l i, Art. napolet. viv., 1916 p. 335ff. (m. Werkverz.), 665. — B e s s o n e A u r e l j, Diz. d. pitt. ital., 1928 p. 440. — M a r i a d. R o c c a, L'arte mod. in Italia, 1883 p. 141ff. — C e l e n t a n o, Esiste un'arte mod. in Italia?, 1912 p. 66, 71, 76. — Illustr. Ital., 1876, sem. II p. 297f. — Ztschr. f. bild. Kst, XIV (1879) 53. — Natura ed Arte, 1897/98 I 489 u. 493 (Abb.); 1899/1900 II 547, 548 (Abb.); Taf.-Abb. gegen p. 560. — La Vita Ital., II (1906) 136/142 (F. P o m e t t i). — Emporium, XXXIII (1911) 384; LI (1920) 232; LII 18, 20. — La Nazione v. 18. 8. 1920.

Miolée, A., Landschafts- u. Architekturmaler u. Radierer, * 2. 4. 1879 Vlissingen, Schüler van Grabijns u. H. M. Krabbés in Haarlem.

P l a s s c h a e r t, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923.

Miollet, C h a r l e s, Bildhauer in Nantes, * 1825 ebda, Schüler von H. H. Barrême u. Suc; 2 Statuen an der Kirche St-Similien.

M a i l l a r d, L'art à Nantes au 19e s., o. J.

Mion, L u i g i, Genre-, Interieur- u. Architekturmaler in Venedig, * ebda. Debütierte 1872. Bilder i. d. Gall. Naz. di arte mod. Rom (Vesper in S. Marco) u. in d. Pinak. Treviso.

D e G u b e r n a t i s, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — M i k e l l i, Espos. in Venezia, 1888, p. 82. — S a n t a l e n a, Guida di Treviso, 1894, p. 84.

Mioni, D o m. u. M a r t., s. *Candido,* Dom. di.

Miot, R e n é, Maler in Langres, † ebda 1892, Schüler von Bonnat. Stilleben (Mus. Langres); Bildnis Corots (Mus. Châlons-s.-M.).

B é n é z i t, Dict. d. peintres etc., III [1924].

Miotte, P i e r r e, burgund. Kupferstecher, 1650.

N a g l e r, Kstlerlex., IX. — L e B l a n c, Manuel etc., II. — C u s t, Index of Art., Brit. Mus. Lo., II (1896).

Miotti, Glaskünstlerfam. v. Murano, 17./18. Jh.

V. Z a n e t t i, Guida di Murano, I (1856); II (1880). — R o b. S c h m i d t, Das Glas (Handbücher d. Kgl. Mus. Berlin), 1912. — Gaz. d. B.-Arts, XI (1861) 337. — B u c h e r, Die Glassammlg d. Öst. Mus., Wien 1888, p. 18. — Dedalo, IV/2 (1923/24) 385f. — Kat. Slg Thewalt, Versteig. bei M. Lempertz, Köln, 4./14. 11. 1903 Nr 548.

Miozzi, M a r c' A n t o n i o, Maler von Vi-

cenza um 1670, laut Bartoli verwandt mit dem als Schüler G. Carpionis († 1674) gen. Maler Niccolò Miozzi.

Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — Fr. Bartoli, Le pitt. etc. di Rovigo, 1793, p. 287 f.

Miquael, siehe *Miguel.*

Mique, Architektenfamilie in Nancy. Mitglieder in chronolog. Folge: Pierre, 1703/10 zus. mit Miroménil u. T. Gentillâtre am Bau der Kathedrale (Pläne von F. de Saint-Urbain) tätig. — Simon, Sohn des vor., * vor 1700, † 1760; seit 1705 in Nancy; um 1745 Neubau des abgebrannten l. Flügels d. Schlosses in Lunéville. — Claude Nicolas, gen. *la Douceur,* Sohn d. Archit. Renauld M., * 19. 9. 1714 Nancy, † 1796 ebda; führte hauptsächlich die Pläne s. Vetters Richard (s. u.) aus. 1754/83 inspecteur des bâtiments. Bauten in Nancy: Konzert- u. Theatersaal in d. alten Oper (1749), Hôtel des Halles (1769/70), Prämonstratenserkirche. 1778 Planaufnahme der Stadt. — Richard, Sohn des Simon, Vetter des vor., * 1728 Nancy (getauft 18. 9.), † (guillotiniert) 8. 7. 1794 Paris. Studierte in Straßburg und Paris (bei Blondel). Erbaute um 1756 das Regierungsgebäude in Nancy. 1759 conseiller secrétaire des Königs Stanislaus Leszczynski; 1761 nobilitiert (seigneur d'Heillecourt); 1762 ingénieur en chef des ponts et chaussées de Lorraine et Barrois; 1763 Intendant u. Generalkontrolleur (Nachfolger von Em. Héré). 1762 Porte Stanislas u. Porte Ste-Cathérine in Nancy, 1765 Pläne zur Kaserne Ste-Cathérine (jetzt: Thiry; ausgef. von Claude). 1766 Intendant u. contrôleur gén. des bâtim. et jardins der Königin Maria Leszczynska. Kloster und Kirche der Ursulinerinnen (heute Lyceum) in Versailles (1767/72); Karmeliterkirche in St-Denis. 1775 Mitgl. d. Akademie u. Architekt Ludwigs XVI. (Atelier im Louvre). 1780 ff. Bau der Intendantur in Versailles u. des Hôtel des premiers architectes, Dekoration des großen Saals im Petit-Trianon u. Umgestaltung des Parkes von Trianon (Errichtung des Liebestempels u. des sog. Hameau). Ausstattung der Gemächer der Königin (u. a. Cabinet doré u. Bibl.) in Versailles; 1785/90 Umbau des Schlosses St-Cloud. — Louis Joseph, Sohn des Claude Nicolas, * 1768 Nancy, † 1822 ebda; 1783 Nachfolger s. Vaters. Zuschreib.: Rathaus in Pont-à-Mousson.

Lance, Dict. d. Archit. franç., II (1872). — Bauchal, Dict. d. Archit. fr., 1887 p. 428 f. — Delaire, Les Archit. Élèves, 1907 p. 350 (Daten unkontrollierbar u. z. T. gewiß falsch). — P. Morey, Rich. M., Nancy 1869 (Extr. d. Mém. de l'Acad. de Stanislas). — Boyé, Les Châteaux du Roi Stanislas en Lorr., 1910, p. 21, 23, 100 f., 102 m. Abb. — Michel, Hist. de l'art, VII (1923/24) 470, 477 f. — Gerspach, Anc. Faïenceries franç. etc., 1891, p. 94, 129, 183. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXIV (1900) 355 (hier ein Bildh. u. Steinmetz Dominique M., Nancy, 18. Jhdt); XXV 333 f. (genaue Daten!); XXVII 362 ff. — Nouv. Arch. de l'art franç., XXII (1906) Reg. — Revue lorr. ill., III (1908) 188 ff., m. Abb. — Gaz. d. B.-Arts, 1917 p. 395 ff., 398, 399 (Abb.), 400, 402, 403 (Abb.), 404, 411 f. — Bull. de la Soc. d'archéol. lorr. etc., 1921 p. 76 ff. — Bull. de l'Art anc. et mod., 1924 p. 23, 237. — Beaux-Arts, IV (1926) 310, m. Abb.; VI 110. — Revue de l'Art, L (1926) 217 f., 220 f., 226. — Cat. Musée Lorrain, Nancy 1912, p. 40, 61.

Miquel, François, Maler, * 1814 Béziers, † 1860 ebda; im Mus. Béziers: Zigeunerlager.

Inv. gén. Rich. d'art, Prov., Mon. civ. VI 313.

Miquel, Mauro, Architekt in Valencia, leitete 1791/95, gemeinsam mit Juan Bautista Gascó, den Erweiterungsbau der Kathedrale zu Segorbe.

Llorente, Valencia (España), I (1887) 348 Anm. 2. *J. Sanchis y Sivera.*

Miquélez, siehe *Miguélez.*

Mir, Bartolomé, Architekt in Valencia, 1698 Bauleiter der Fassade der Pfarrkirche zu Vinaroz.

Llorente, Valencia (España), I (1887) 197 Anm. 2. — Sarthou, Geogr. del Reino de Valencia, Prov. d. Castellón, p. 953. *J. Sanchis y Sivera.*

Mir y Trinxet, Joaquín, Landschaftsmaler in Barcelona, * ebda um 1870; Bilder in den Mus. Barcelona u. Madrid.

Forma, II (1907) 285, 311, 318, 356, 430. — Museum, I (1911) 182, 193, 200; IV (1914/15) 223; VI (1918/25) 150, 230. — Gaseta de les Arts, I (1914) Nr 15. — J. Francés, El Año artístico, 1915 p. 128, 131/34; 1917 p. 231/35; 1919 p. 327 f., 388 f.; 1920 p. 203, 212 f., 365; 1921 p. 214, Taf. LXIII; 1922 p. 81, 91, Taf. XVIII; 1923/24 p. 13 f., 37, 53, 82, 203, 219, 361 f., 441; 1925/26 p. 332, 361, Taf. LXXIV. — Vell i Nou, IV (1918) 297; N. F. I (1920) 203, 220/23.

Mir, Ramón, Maler in Valencia, 1400 Mitarbeiter von Pedro Nicolau u. Marzal de Sax am Agueda-Altar der Kathedrale.

J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 537 f.; ders., Pintores med. en Val., 1914. *J. Sanchis y Sivera.*

Mîr Kalân, indischer Maler d. Jahangir-Schule.

Nur durch wenige Werke bekannt: Sammlung Minto: 1. Jahangir sieht einem Elephantenkampf zu; 2. Krieger; 3. Kopie einer europäischen Vorlage.

Lit.: Sotheby, Cat. of Orient. Miniat., 12. 12. 1929, Nr 161, 162, 166. — Mitteil. H. Goetz. *W. Staude.*

Mîr Kalân Khân, indischer Maler, 18. Jh.

Die wenigen bekannten Werke zeigen stark europäischen Einfluß, doch manche Qualität. Vgl.: India Office, London, Johnson Coll.: Vol. 15. Fol. 8 a: „Frauen im Garten." Vol. 9. Fol. 11 a: „Frauen trauern um einen Erschlagenen." Sammlg Sitaram, Benares: „Chari-Shah-Madar" (vgl. Rupam, 11. 7. 1922, p. 89/91).

Mitteil. von H. Goetz. *W. Staude.*

Mîr Sayyid 'Ali, persischer Maler u. Dichter (unter dem Namen Judai bekannt) aus Täbriz, Mitbegründer der Akbar-Schule in Indien (Mitte 16. Jh.), Sohn eines Malers. Stand anfängl. im Dienst des Shah Tahmasp; wirkte an dem Nizami-Ms. von A. H. 946/949 = A. D. 1539/1543 mit (British Mus., Or. 2265). Gemeinsam mit Abdus Samad Lehrer des Kaisers Humayun (Indien). Beide leiteten die Illustrierung der Prachthandschrift des Hamzae-Romanes, 1400 Bilder umfassend. Erhielt den Titel: „Nâdir ul-Mulk" (Wunder des Reiches).

Signierte Blätter sehr selten: Nachtszene und Ländliche Szene (Coll. Cartier, Paris). Porträt des „Mir Mosavvir" („Mir der Bilderzeichner"): Selbstbildnis? (Louvre, Paris: Nr 3. 619, I, b.).

Lit.: Ain-i Akbari (übers. Blochmann), p. 107, 590. — Abdu 'l-Quadir ibn-i-Mulukshah, gen. Al Badoni, Munta Khabu-'T-Tavarik, Vol. III, Calcutta 1925, p. 196, 291, 429. — Catal. of the Arabic and Persian Mss. in the Oriental Public Libr. at Bankipore, Patna 1921, p. 45. — Burlington Mag., 54 (1929) 16 ff. — L. Binyon, The poems of Nizami, London 1928, Pl. XII. — Martin, The Miniat. Paint. & Painters of Persia, India & Turkey, Lo. 1912, I 64, 130; II 139. — Sakisian Arménag Bey, La miniat. persane du 12e au 18e s., Paris 1929, Pl. 85, Fig. 152, Pl. 106, Fig. 190. — H. Glück, Die ind. Miniaturen des Hamzae-Romanes, Wien 1925, Abschnitt: Künstler u. Hände. — Ivan Stchoukine, Miniatures Indiennes du Musée du Louvre, Paris 1929, p. 3, 11 f.; pl. 2a. *W. Staude.*

Mirabel, Rodrigo de, Glasmaler, † vor 1557, begann die Glasgemälde des 1543 erb. Schlosses El Pardo bei Madrid.

C. Pérez Pastor, Not. y Doc. rel. á la Hist. y Lit. esp., II (1914) 5 f.

Mirabella, Nicola, Maler von Nicosia (Sizil.), 17. Jahrh.

Werkverz. Nicosia, S. Antonio: Beschneidung Christi; Cappuccini: Kreuzabnahme, u.: Tod des hl. Joseph. S. Eligio: Geburt Christi. S. Maria dell' Alto: Hl. Familie. Oratorio d. Misericordia: Weltgericht. — *Palermo,* Mus. Naz.: Anbetung der Könige.

Lit.: Beritelli e La Via, Mem. stor. di Nicosia, Palermo 1852, p. 355 f. — Bertarelli, La Sicilia, Mailand 1918, p. 165. — S. Lanza, Guida del viaggiatore in Sicilia, 1859, p. 178.

Mirabella, Vincenzo, Bildhauer von Palermo, 1687 u. 1700: Mitarbeit an der figuralen u. ornamentalen Dekoration der Capp. del Crocifisso am Dom Monreale.

G. Millunzi, La capp. del Crocifisso etc., in: Arch. st. Sic., 1907 p. 160, 452, 501, 506.

Mirabello di Salincorno, s. *Cavalori.*

Mirabent y Gatell, José, Stilleben-, Bildnis- u. Figurenmaler, * Barcelona 10. 9. 1831, † ebda 30. 10. 1899, Schüler von P. Milá y Fontanals u. S. Ribó y Mir.

Deckenfresken im Teatro del Liceo, in den Kirchen Buen Suceso, Sagrado Corazón, Las Salesas u. S. Justo y S. Pastor, in der Aula der Universität, sämtlich Barcelona. Ölbilder im Mus. de Arte mod. Madrid, im Mus. Prov., Ateneo u. i. d. Univers. Barcelona.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Elías de Molins, Dicc. de Escrit. y Art. del S. XIX, II (1895) 188. — Piferrer u. Pi Margall, Cataluña (Esp.), 1884, I 451; II 119 Anm. a. — Cat. de la Gal. de los Duques de Montpensier, Sevilla 1866, Nr 223. *F. Farina.*

Miradori (Miradoro), Luigi, gen. *il Genovese* u. *il Genovesino,* Maler von Genua, tätig 1639/51 in Cremona, Mailand u. Piacenza, beeinflußt von P. Nuvolone u. Caravaggio.

Bilder in Cremona: Dom (Darstell. aus d. Leg. d. hl. Rochus, am Altar d. Hl.), SS. Apostoli (Hl. Antonius), SS. Domenico e Carlo (Darst. aus d. Leg. d. hl. Karl), SS. Marcellino e Pietro (Marter d. hl. Ursula; Triumph ders.), S. Francesco (Abendmahl; Eselswunder), S. Lorenzo (Allegorie; Teufelaustreibung; Bethlehem. Kindermord), S. Clemente (Mad. mit Kind u. hl. Joh. Damascenus), S. Imerio (Mad. mit d. Hll. Hieronymus u. Imerius [Hochaltar]; Flucht n. Ägypten; Karmeliterheilige; Darst. aus d. Leg. d. hl. Therese [im Chor]), Pal. Pubbl. (Speisung d. Zehntausend [bez. u. 1647 dat.; früher in S. Francesco]; Abendmahl), Delegaz. prov. (Hl. Paulus; Geburt Mariä [beide bez. u. 1642 dat.; früher in S. Lorenzo]); ferner im Pal. com. in Montepulciano: Marter d. Hl. Elphegus.

Lit.: Grasselli, Abeced. biogr. cremon., 1827. — Lanzi, Storia pitt. d. Italia, ed. 1834, IV 131. — Nagler, Kstlerlex., 9 (Druckfehler: Miradoni). — Panni, Dipint. di Cremona, 1762 p. 34, 40, 54 f., 93, 121 f., 128, 177. — Bartoli, Not. d. pitt. etc. d'Italia, II (1777) 207. — Grasselli, Guida di Cremona, 1818 p. 22, 49, 95, 120, 136, 172. — Scarabelli, Guida di Piacenza, 1841 p. 123. — Brogi, Invent. gen. etc. prov. di Siena, 1897.

Miraguel, siehe damit verbundene Vornamen.

Miralheti (Miraillet), Jean, Maler von Montpellier, † vor 8. 10. 1457.

8 teil. Altarwerk in der Chap. de la Miséricorde zu Nizza; Mittelbild: Vierge de la Miséricorde; linker Flügel: Hll. Kosmas u. Damian; rechter Flügel: Hll. Sebastian u. Gregor; bez.: hoc pinxit Johes miralheti. Über dem Mittelbild: Toter Christus in Halbfig. zw. 2 Engeln; über den Seitenbildern: je 2 Heilige; Predella: Mittelbild: Grablegung, links: Noli me tangere, rechts: Die hll. Frauen am Grabe.

Lit.: Gaz. d. B.-Arts, 1912 I 284 ff. (L.-H. Labande), m. Lit.; dazu: A. Venturi, Storia d. arte it., VII/4 (1915), Reg. s. v. Miralieti. — L. Dimier, Hist. de la peint. fr. (1300—1687), 1925 p. 31 ff. — Rass. d'arte, 9 (1909) 86 f.; 12 (1912) 81 f. — Les Arts, 1912 Nr 129 p. 2, 4. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art fr., 1915/17, p. 45 ff.

Miralles, Francisco, Figuren- u. Bildnismaler, * Valencia um 1850, studierte in Madrid. 1875/96 im Pariser Salon. Bild in d. ehem. großherzogl. Gemäldeslg (Louis Jüncke-Stiftg) zu Baden-Baden (Kat. 1905).

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84.

Miralles Darmanin, José, Figuren- u. Landschaftsmaler u. Illustrator in Paris, * Valencia 6. 1. 1851, studierte ebda u. in Rom. 1880/1912 im Pariser Salon (bes. mit Szenen aus dem Leben der Seiltänzer). Vertreten im Mus. Barcelona.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Archives biogr. contemp., II (Paris 1907).

Miralles, Obdulio, Figurenmaler, * Totana 1867, † Madrid 21. 12. 1894, Schüler von M. Arroyo. Bild in der Diputación zu Murcia.

A. Baquero Almansa, Art. murcianos, 1913. — J. Francés, El Año artístico, 1917 p. 183.

Miranda, Bartolommeo da, Maler, 1. Hälfte 15. Jahrh.

Bez. Fresko (Thron. Mad. mit d. Kinde u. den Heil. Joh. d. T., Maria Magd., Kath. u. Bernhardin) in S. Pietro Apostolo in Trequanda bei Siena.

Lit.: F. Bargagli-Petrucci, Pienza, Montalcino e la Val d'Orcia (It. artist. 63), Bergamo 1911, p. 29 (Abb.; Signatur fälschl. Miragna statt Miranda gelesen). *Ces. Brandi.*

Miranda y Casellas, Fernando, Bildhauer, * Valencia 1842, † New York Juni 1925, Schüler von J. Piquer. Reliefs an der Maschinen-

halle auf der Weltausst. St-Louis 1904; 4 Kolossalengel am Tract Building New York.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Alcahalí, Art. valenc., 1897, p. 385. — Boix, Not. de los Art. valenc. del S. XIX, 1877. — M. Fielding, Dict. of Amer. Painters etc., 1926. — The Amer. Architect, 76 (1902 I), Taf. zu Heft 1383. — J. Francés, El Año artíst., 1925/26 p. 228. *F. Farina.*

Miranda, Francesco, sizil. Bildschnitzer 1432. Bez. Holztür an der südl. Vorhalle des Domes in Palermo. Mit 16 Reliefs: Kreuzigung u. Auferstehung Christi, Figuren der Verkündigung, 2 Wappen, Köpfe, Arabesken usw.

G. Di Marzo, Storia delle b. arti in Sicilia, VIII (1864) 20 f.

Miranda, Juan, Kunstschmied in Sevilla; 1608/09 Gitter für den Apeadero des Alcázar.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sev., II (1900) 366. — E. Orduña y Viguera, Rejeros esp., 1915.

Miranda, Manuel de, Goldschmied; bez. u. 1727 dat. Kustodie in S. Quirce zu Valladolid.

J. Martí y Monsó, Estud. hist.-art. rel. princ. á Valladolid, 1898/1901.

Miranda y Rendón, Manuel, Figuren- u. Bildnismaler, * Grazalema (Cádiz), Schüler der Acad. de S. Fernando, tätig 1833/64.

Bilder im Prado-Mus. u. im Escorial. Staffierte die im Casino del Príncipe zu El Escorial bewahrten Ansichten des F. Brambila von Aranjuez.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — V. Poleró y Toledo, Cat. de los Cuadros del R. Monast. de S. Lorenzo, 1857, Nr 436. — A. Rotondo, Descr. de la gran Basílica del Escorial, 1861 p. 186. — Cruzada Villamil, Cat. del Mus. Nac., 1865 p. XXXII. — A. M. Barcia, Cat. de los Retratos de la Bibl. Nac., 1902. — Cat. Expos. Nac. de Retr., Madrid 1902, p. 150. — Cat. Expos. Pintura de la primera Mitad del S. XIX, 1913, Taf. XIX. — Vegue u. Sánchez Cantón, Tres Salas del Mus. Román't., 1921, p. 35, 82, Taf. XIX. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927 p. 187. *F. Farina.*

Miranda, Pedro de, Goldschmied in Santiago de Compostela, 1604/33.

Kreuze für S. Julián zu Cumbraos, S. Mamed zu Berreo, S. Martín zu Laraño (sämtlich Prov. La Coruña); Lampe mit 4 Wappenschilden für das Mercenarierkloster zu Conjo (Santiago).

Akten im Kathedralarchiv zu Santiago de Compostela. *P. Pérez Costanti.*

Miranda, siehe auch *Carreño de Miranda, García de Miranda* u. *Rodríguez de Miranda.*

Mirandola, Domenico Maria (Familienname: *Pedruzzi*), Bildhauer, † 1612 Bologna, Sohn des Holzschnitzers Giovanni, Schüler Lod. Carraccis.

Arbeiten in S. Gregorio (7. Kap.: holzgeschnitzter Kruzifixus), S. Paolo (Fassade; Marmorstatuen Petrus u. Paulus, beg. von M., voll. von G. C. Conventi) u. S. Petronio (15. Kap.; 8 Puttenköpfe); alle zu Bologna.

Lit.: Masini, Bologna perlustr., 1666 p. 619. — Malvasia, Felsina pittr., ed. 1841. — Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — Gualandi, Mem. etc. risg. le b. arti, IV (1843) 164. — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] o. J. [1914]. — Arch. st. d. arte, Ser. II A. III (1897) 313. — Rass. d'arte, 1 (1901) 27, r. Sp.

Mirandola, Franç., siehe *Amorotto.*

Miravalls, Juan, Maler in Valencia, 1432 unter M. Alcañiz an der Ausmalung der Cap. mayor der Kathedrale beteiligt.

J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 538; ders., Pintores med. en Val., 1914. *J. Sanchis y Sivera.*

Miravet, Miguel, Illuminator, Pedell der Kathedrale zu Barcelona, verpflichtet sich 24. 3. 1488, für die Pfarrkirche S. Pedro zu Gavá ein Missale zu schreiben, zu miniieren u. einzubinden.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889).

Mirbeck, Nicolas de, lothring. Maler, * 13. 4. 1738 Neuweiler (Charmes-sur-Moselle?), Schüler von J. Girardet, befreundet mit Greuze.

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, 23 (1899) 475. — Boyé, Les châteaux du Roi Stanislas en Lorr., 1910 p. 96 (Abb.). — Duplessis u. Riat, Cat. Portr. franç. etc., Bibl. Nat., IV (1899) Nr 18318.

Mirbel, Lizinka Aimée Zoé de, geb. *Rue,* Bildnisminiaturistin, * 26. 7. 1796 Cherbourg, † 29. 8. 1849 Paris, seit 1824 verheir. mit dem Botaniker Ch. Fr. Brisseau Mirbel. Schülerin von Augustin.

Bildnisse im Louvre (Ingres, Baron Gérard u. a.), im Mus. Avignon, i. d. Wallace-Coll. London (Ludwig XVIII.; Herzogin v. Berry) u. im Mus. Rouen.

Lit.: René Jean in Gaz. d. B.-Arts, 1906 I 131/46 (m. 14 Abb.). — Jal, Dict. crit. de biogr., [2] 1872. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Maze-Sencier, Livre d. collect., 1885 p. 540. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911). — Bouchot, Miniat. franç., 1907 (unter Rue). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924].

Mire, le, siehe *Lemire.*

Mirea, D. Dumitru, rumän. Bildhauer, * 1870 Câmpulung. Studierte in Bukarest u. Paris (Akad. Julian). *A. Tzigara-Samurcaş.*

Mirea, George D., rumän. Bildnis- u. Figurenmaler, * 1852 Câmpulung. Studierte in Bukarest u. Paris (Carolus-Duran). Seit 1892 Professor (später Direktor) an der Kunstschule in Bukarest. Klassiker mit romantischem Einschlag. Opponent des Impressionismus. Bilder i. Mus. Simu u. i. d. Staatsgal. Bukarest.

E. Bénézit, Dict. d. Peintres, III (1924). — Gaz. d. B.-Arts, 1906 II 435 f. *A. Tzigara-Samurcaş.*

Mirecki, Kasimir, poln. Maler, * 16. 5. 1836 Genua, † 1911 Warschau. Stud. in Venedig, Krakau u. Brüssel, ansässig in Kamieniec (Podolien). Porträts u. hist. Genreszenen.

Mycielski, Sto lat mal., 1895 p. 461. — Bołoz Antoniewicz, Kat. d. retrosp. Ausst. poln. Kst, Lemberg 1894, p. 275. — Swieykowski, Pamiętnik etc., 1905. — Grabowski, Wspomnienia, Krakau 1909, II 89. — Tygodnik illustr., 1911/II 876. *Gumowski.*

Mireiovszky, Maler in Bartfeld (Bártfa), Ungarn, malte 1803 an der Kirche zu Hervartó.

Archaeologiai Értesítő, N. F. 14 p. 242. — Művészet, 13 (1914). *K. Lyka.*

Mirel, Jacqes, Menuisier, Paris, 1686/1715.

Vial, Marcel et Girodie, Les art. décor. du bois, II (1922).

Miret, Bildschnitzer in Tarragona; überlebensgr. Kruzifixus (1587) in der Kathedrale.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — L. del Arco, Guía de Tarragona, 1906, p. 106, m. Abb.

Mireto (Miretti; Vasari fälschl.: Moreto), Niccolò, Maler, * 1375 Padua, † nach d. 14.12.1450; 1422 (1. 6.) Aufnahme in die Fraglia dei pittori.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, III. — Moschini, Della origine etc. d. pitt. in Padova, 1823 p. 65. — N. Pietrucci, Biogr. d. art. padov., 1858 p. 197. — R. van Marle, The Developm. of the ital. Schools of Paint., VII.

Miretto, Giovanni, Maler von Padua; im Salone des Pal. d. Ragione ebda, teils von M., teils von einem ferrar. Maler, in 3 Reihen übereinander 319 Fresken: Einfluß der Gestirne u. Jahreszeiten auf die Menschen, nach 1420 (stark restauriert).

[M. A. Michiel,] Notiz. d. opere di dis., ed. Frizzoni, 1884. — Moschini, Della origine etc. d. pitt. in Padova, 1823 p. 19. — N. Pietrucci, Biogr. d. art. padov., 1858. — Schnaase, Gesch. d. bild. Kste, [2] VII (1876) 488 A. 1. — Cavalcaselle e Crowe, Storia d. pitt. in It., IV (1887). — J. Burckhardt, Cicerone, [10] 1910, II. — A. Moschetti, Padova (Ital. art. Nr 65), 1912 p. 86. — A. Venturi, Storia d. arte it., VII/3 (1914).

Mireveldt (Mirevelt), siehe *Miereveld.*

Miricenys, Peter, siehe *Heyden,* P. v. d.

Miriliano, siehe *Marigliano.*

Miris, siehe *Mirys.*

Mirkovszky, Géza, Architekt u. Maler, * 25. 7. 1855 Jászfényszaru, † 14. 11. 1899 Budapest (Irrenanstalt), Schüler v. Th. v. Hansen u. K. Lotz, 1886/92 in Berlin (Buchschmuck zu R. Hintz: Moderne Häuser; Mitarbeit am Panorama „Rom unter Nero"; Salonwagen d. deutschen Kaiserin), dann in Budapest tätig (Wandbilder im Café Baross; 56 desgl. im Hotel Bika, Debrecen). Vorzügl. Prospekt-Aquarellist. — Seine 2. Gattin, Gizella geb. *Greguss* (Schwester des Imre Greguss), * 17. 7. 1862 Zay-Ugrócz, Schülerin d. Akad. Budapest, ist Malerin u. Kunstgewerblerin (Entwürfe für Textilien).

Képzőműv. Szemle, 2 (1880) 135; 3 (1881) 160. — Magyar Iparművészet, 1 (1897/98) 355; 2 (1899) 54f. — Műcsarnok, 2 (1899) 231, 435. — Épitő Ipar, 23 (1899) 145f. — Kst u. Ksthandw., 5 (1902) 449. — Dtsche Kst u. Dekor., 11 (1902/03). — Architekt. Rundschau, 8 (1892) Taf. 27f. — L'Arte, 5 (1902). — Magyar Szalon, 1902 Nr 3. — Művészet, 1 (1902); 3 (1904); 12 (1913). — H. C. Kosel, Dtsch-österr. Kstler- usw. Lex., 2 (1906) 33 (Gizella). *K. Lyka.*

Mirkva, János (Johann), Figuren- u. Landschaftsmaler, * 18. 1. 1881 Mór (Kom. Fejér), † 18. 2. 1927 Budapest, Schüler von Aggházy u. Schulek, tätig in Leutschau (Lőcse).

Sgraffito-Malereien am kleinen Komitatshaus in Leutschau u. am Pfarramt in Igló; Ölbild (Akt) im Darnay-Múzeum zu Sümeg.

Lit.: Magyar Művészet, 3 (1927) 236f. — Mitteil. d. Familie des Künstlers. *K. Lyka.*

Mirò, Joan, Figuren-, Bildnis-, Landschafts- u. Stillebenmaler, * Montroig (Katalonien) 1899, lebt seit 1921 in Paris. Führer des Surrealismus.

F. Roh, Nachexpressionismus, 1925 p. 133. — M. Raynal, Anthol. de la Peint. en France de 1906 à nos Jours, Paris 1927, m. Abb. — S. Gasch, Els Pintors d'avantguarda: J. M. (Gaseta de les Arts, Nr 39), Barcelona 1929. — Vell i Nou (Barc.), IV (1918) 89, 98. — Der Cicerone, 15 (1923) 842f.; 18 (1926) 64. — La Renaiss. de l'Art franç., 8 (1925) 380. — Le Centaure (Brüssel), II (1927/28) 51, 52, 54, 132f.; III (1928/29) 73f., 200/05, 219, 228, 255.

Miró, Pedro, Maler in Valencia, 1432 unter M. Alcañiz an d. Malereien in d. Cap. mayor d. Kathedrale beteiligt, 1460 als Miniator erwähnt.

Alcahalí, Art. valenc., 1897. — J. Sanchis y Sivera, Catedral de Valencia, 1909 p. 538; ders., Pintores med. en Valencia, 1914. *J. Sanchis y Sivera.*

Miroglio, Jean Jacques, Emailminiaturmaler, * 19. 2. 1727 Genf. Bemalte Zifferblätter. Beschickte 1776 d. Salon d. Acad. St-Luc in Paris. In der Bibl. Genf: Planansicht von Genf (Email).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Miroglio, Pyramus Louis, Landschaftsmaler, * 17. 11. 1789 Genf, † 4. 11. 1865.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Miroménil, s. i. Art. *Mique.*

Mirón y Duque, Alvaro, Landschafts-, Marine- u. Figurenmaler, * Jérez de la Frontera, † ebda 12. 3. 1876.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. *F. Farina.*

Miropoljskij (Миропольскій), Leontij Ssemjonowitsch, russ. Bildnis- u. Ikonenmaler, * 1759, † 15. 8. (a. St.) 1819. Schüler Lewizkijs.

Ikonostasen u. a. für die Armenische Kirche in St. Petersburg, d. Kirche d. med.-chirurg. Akad. ebda u. d. Hofkirche in Gatschina. Im Russ. Mus. Leningrad: Bildnisse d. Großfürsten Konstantin Pawlowitsch als Kind u. d. Fürsten Wjasemskij nebst Gattin; im Mus. d. Kunstakad. ebda: Bildnis des Malers Kosloff.

Lit.: Kondakoff, Jub.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764/1914 (russ.), o. O. o. J., II. — N. Baron Wrangell, Kat. d. Kstsammlg d. Kstakad. St. Petersbg (Beilage zu Staryje Gody), 1908 p. 67. — Staryje Gody, 1911 Dez.-H. p. 55f.

Mirou, Anton, Landschaftsmaler, * (von niederl. Eltern) vor 1586 Frankenthal (Pfalz), † nach 1661 (?); dort bis 1620 nachweisbar. Malte staffierte Landschaften in der Art des Gillis (III) van Coninxloo, dessen Schüler er vielleicht war.

Dat. Gemälde zwischen 1602 u. 1628; 2 sind 1653 (Magdeburg, Mus.), das Bild in Parma (Kat. v. 1896) 1661 dat. Bilder (außer den bei Wurzbach u. Bénézit gen.) in folg. Mus.: Dessau, Anhalt. Gem.-Gal. (2), Frankenthal, Hamburg, Magdeburg, Münster (Zuschr.), Parma, Riga (Städt. Mus., Samml. Brederlo), Speyer (Waldinneres m. Versuchung Christi, 1607; früher in Schleißheim), Stuttgart (Zuschreib.), Würzburg (Univ.-Samml.) u. i. d. Smlg Vitzthum, Lichtenwalde. Zeichn. in den Kupferstichkab. Berlin, Braunschweig, München u. a. O. Matth. Merian stach 26 seiner Landschaften (Umgeb. v. Bad Schwalbach) unter dem Titel: Novae quaedam ac paganae regiunculae circa acidulas Swalbenses .... 1620.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Frimmel, Kl. Galeriestud., I/1 (1891) p. 128; N. F., 3. Lief. (1896) p. 66f.; ders., in Kstchron., XXIV (1888/89) 703; ders., Von alter u. neuer Kst (Bücher d. Kst I), Wien 1922, p. 57. — E. Plietzsch, Die Frankenthaler Maler, 1910 p. 99ff. — Biogr.

Nat. de Belg., XIV (1897) 898ff. — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., X (1889) 69f. — Staryje Gody, 1912 Reg. — Mededeel. v. d. Dienst v. Ksten etc. d. Gem.'s-Gravenhage, IV (1922/23) 150. — Verst.-Kat. 2000 (6. 11. 1928) R. Lepke, Berlin, 1. Teil Nr 401, m. Taf.; 2017 (29. 10. 29). — Verst.-Kat. C. Lempertz, Köln, 5./6. 11. 1929 p. 33; 15. 4. 1930 Nr 131. — Kat. Staatsgem.-Slg Speyer 1927. *Z. v. M.*

Mirowsky, Wenzel, s. *Myrowsky*, W.

Mirsalis, Albert, Porträtmaler, * 8. 2. 1824 Wolfenbüttel, † 28. 6. 1909 ebda, studierte in Braunschweig u. Düsseldorf. Bilder u. a. im Vaterl. Mus. Braunschweig u. i. d. Großen Schule in Wolfenbüttel.

Führer Städt. Mus. Braunschw. 1908. *F. Fuhse.*

Mirtello, Nardo, sizil. (?) Holzschnitzer u. Intarsiator. Im Dom zu Siracusa (Sakristei): 4 Sitze mit Intarsien (Geburt Christi; Hl. Anton. v. Padua; Verkündigung; u. a.), Reste des Chorgestühls von 1483.

E. Mauceri in: Rass. d'arte, 7 (1907) 112, 1. Sp.; ders. in: L'Arte, 14 (1911).

Miruoli (Miroli), Girolamo, Maler von Bologna (?), angebl. Schüler u. Mitarbeiter des Pellegrino Tibaldi, tätig in Rom u. in Diensten des Herzogs von Parma (Ausmalung des Castelletto im Kastell). Fresken am Grabmal des Lod. Gozzadini in S. M. dei Servi zu Bologna (um 1570).

Vasari, Vite, ed. Milanesi, VII 422; dtsche Ausg. (Gottschewski-Gronau), V (1908), m. Lit.; dazu: Malvasia, Felsina pittr., ed. 1841; ders., Pitture etc. di Bologna, ed. 1782, p. 522. — [G. Bianconi,] Guida di Bologna, ed. 1826. — G. Campori, Gli art. etc. n. stati est., 1855. — C. Ricci, Guida di Bologna, 5 o. J. [1914]. — Ferri, Cat. riass. d. Racc. di dis. etc. Uffizi, 1890.

Mirus, Herman Georg, Goldschmied in Braunschweig, 1699 Meister. 6 Arbeiten (dat. 1720/29) nachweisbar.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, 2 1911. — Bau- u. Kstdenkm. Braunschw., II 203, 256, 319; III 435; IV 157, 176.

Mirus, Lina, Blumenmalerin, * 1838 Weimar, † 1878 ebda. Bild im Mus. Weimar.

Kstchron., XII (1877) 436. — Kat. Mus. W., 1894.

Mirvilli, C., falsch für *Merville,* K. G.

Mirys (Miris), Silvestre de, Maler, * 8. 1. 1700 in Frankreich (?), † zwischen 1788 u. 93 Białystok (Polen). Sohn eines schottischen Jakobiten. Vater des folg. Laut eigenhänd. Notiz auf einem Bildnis, das eine Römerin, seine Schülerin u. spätere Gattin, darstellt (s. u.), war er in Rom 1729 Maler des franz. Gesandten Duc de Saint-Aignan. Fürst Jabłonowski bewog ihn, nach Polen überzusiedeln. Nach Aufenthalt in Danzig langjähr. Dienst am Hofe des Hetmans Kl. Branicki in Białystok. 1788 baronisiert.

Werke: 6 neutestamentl. Szenen, Panneaus in d. Palastkap. in Białystok (M.s sonstige Dekorationsarbeiten für diese Residenz [hist. Darstell., Theatervorhang u. v. a.] sind verschollen); Kopf einer jungen Dame, gem. in Rom 1729 (Bes. Fürstin M. Radziwiłł, Warschau); Selbstbildnis (Mielżyński-Mus., Posen); Susanne Poltz, Frau des Hofmalers (Nat.-Mus. Warschau); K. Węgierski, 1772 (Nat.-Mus. Krakau); Eleonore Sułkowska geb. Cetner (Lubomirski-Mus. Lemberg); Isabella Branicka geb. Poniatowska (Privatbes.). — *Zeichnungen* im Kupferstichkab. d. Univ.-Bibl. Warschau.

Lit.: J. Bernoulli, Reisen, Lpzg 1780, VI 56f., 59/61. — Nagler, Kstlerlex., IX. — E. Rastawiecki, Słownik mal. pol., II/III (Warschau 1851/57). — J. U. Niemcewicz, Pamiętniki, Lpzg 1868, p. 35. — Tygodnik ill. (Warschau), 1898/II 864 (A. Kraushar); 1902/II 879 (Z. Gloger). — Z. D. Kozicki, Białystok w XVIII w., Kwartalnik lit., Petersb. 1910, III 65, 73 ff. — G. Łukomskij, Bielostokskij Dworec, in Staryje Gody, März-Heft, 1915, p. 8, 14, 27. — W. Tatarkiewicz, Rządy art. Stan. Aug., Warschau 1919. — F. Kopera, Muzeum Narod. w Krakowie, Krakau 1923, p. 99 (Abb.). — B. Gembarzewski, Muzeum Narod. w Warszawie, Krakau 1926, p. 301 (Abb.). *Z. Batowski.*

Mirys (Méris, Myris, Myrs), Silvestre David, poln.-franz. Maler (Gouache u. Min.) u. Kupferstecher, Sohn des vor., * 1742 (1750?) Polen, † Frankreich 23. 11. 1810; kam 1769 nach Paris; studierte 1771/75 bei Vien. Malte Szenen aus der bibl., röm., chines. u. japan. Gesch. für d. Kinder des Herzogs von Orléans.

Bildnisse der Mme de Genlis (gest. von V. Green [1781] u. J. L. Copia). Kupferstichwerk: Figures de l'Hist. de la Républ. Romaine, An VIII (mehrere Nachstiche); Histoire des Empereurs; Vorzeichn. zu den Illustr. für Werke Delilles (1806/08), u. a.

Lit.: Biogr. Nouv. d. Contemp., Paris 1824, III 320. — Mme de Genlis, Mémoires, Paris 1825, II 257; III 155 u. passim; IV 148 (Méris). — Nagler, Kstlerlex., IX. — E. Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885) 145 (Myrs). — H. Cohen, Guide de l'amat. de livres à grav. du 18e s., 6e éd., 1912. — Cust, Index of Art., Brit. Mus., London, II (1896). — Staryje Gody, 1909, Juni-Heft, p. 306 f. (D. Roche). — L. Réau, Hist. de l'expansion de l'art franç. mod., I: Le monde slave, Paris 1924, p. 41 (Verwechselungen mit dem älteren M.), 404. *Z. Batowski.*

Mirza Ghulam, indischer Maler der Übergangszeit von der Akbar- zur Jahangir-Schule. Wirkt an dem Anvar-i Suhaïli von A. H. 1019 mit (Brit. Mus., Add. 18579).

Wilkinson, Anvar-i Suhaïli, Lo. 1929, Pl. XXXVI, XXVII, X, VIII, IX. *W. Staude.*

Misbach, Constant, Historienmaler, * 1808 Paris, beschickte 1831/50 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Inv. gén. Oeuvres d'art, Dép. de la Seine, Arrondiss. S.-Denis, 1879.

Mischkovitz, Georg, Figurenmaler in Laibach (Ljubljana), * ebda 20. 4. 1799. Schüler von A. Herrlein u. J. Pototschnig.

Hl. Cäcilia in der Kapuzinerkirche in Cilli (Celje); Kreuzweg i. d. St. Peterskirche in Laibach.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868). *Fr. Stelè.*

Misciroli, siehe *Missiroli.*

Miscolel (Miscond), Francesco u. Andrea (Brüder), Architekten von Tesero b. Cavalese (Fleimser Tal, Südtirol) Mitte 18. Jahrh.

Presbyterium der Kirche zu Tesero; Glockenturm zu Cavalese (unter Gius. Alberti); desgl. zu Borgo di Valsugana (nach Entwurf von T. Temanza, 1745/60); Pfarrkirche zu Ora; Turm der Hauptkirche zu Tesero; Kirche S. Maria zu Auer (1771).

Lit.: Tschischka, Kst u. Altert. in dem öst. Kaiserstaate, 1836. — Nagler, Kstlerlex., IX 315. — K. Atz u. A. Schatz, Archiv-Berichte

aus Tirol, II 48. — Atz, Kstgesch. v. Tirol u. Vorarlb., 1909. — D. L. Felicetti, Mem. stor. di Tesero, Cavalese 1912. — R. Rasmo, Pittori e scult. di Fiemme, 1914 p. 27. — Mitteil. A. Schuschnigg. *Simone Weber.*

Miše, Jerolim, Landschafts- u. Bildnismaler (Prof.) u. Kunstschriftsteller in Agram (Zagreb), * 1890 Spalato (Split).

Ko je ko u Jugoslaviji, ² Agram 1928. — Lj. Babić, O našem izrazu, in Hrvatska revija, II (1929) 196ff. *Fr. Stelè.*

Miserey, Albert Ernest, Bildhauer, * 31. 7. 1862 Menilles; Schüler v. Thomas u. A. Gautier. Marmormed.: Léonor Mérimée (Broglie, Mairie; Gipsmodell Mus. Angers); Die Quelle (Marmorstatuette, Mus. Bordeaux).

Curinier, Dict. Nat. d. Contempor., IV (1906) 15. — Inv. gén. Rich. d'art, Prov., Monum. civ., VIII (1908). — Salon-Katal. (Soc. Art. franç.) 1893/1914.

Misería, Juan de la (eigentl. Name: Juan Narduck = Giovanni Narducci?), Maler aus dem Neapolitanischen, † Madrid 15. 9. 1616, über 90 Jahre alt, Schüler von A. Sánchez Coello. Trat 13. 7. 1569 als Laienbruder in das Pastrana-Kloster der unbeschuhten Karmeliter ein.

M.s 1570 gemaltes Bildnis der Hl. Teresa de Jesús (Rathaus Avila) ist in vielen Fassungen bekannt. Soll auch den Sel. Nicolás Factor und den Hl. Luis Beltrán porträtiert haben. Ohne Grund wurden ihm zugeschrieben ein Bildnis der Leonor de Mascarenhas in d. Madrider Slg des Marqués de la Vega Inclán u. das rätselhafte Bild der 3 Tugenden im Berliner Kais.-Friedr.-Mus. (Nr 417; Abb. bei H. Posse, Die Gemäldegal. des K.-F.-M., I p. 238).

Lit.: Pacheco, Arte de Pint., 1649, ed. 1866, I 156; II 316. — A. Palomino, Parnaso esp., 1796 p. 418/20. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — W. Stirling-Maxwell, Annals of the Art. of Spain, ed. 1891, I 287/89. — V. v. Loga, Malerei in Spanien, 1923 p. 134f. — M. Gómez Moreno, Guía de Granada, 1892 p. 204. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XX 186; XXV; XXVI. — Napoli nobiliss., V (1896) 71. *A.-S.*

Miseroni (Misseron[i], Mis[s]uron[i]), Mailänder Steinschneiderfamilie. Mitglieder:

Alessandro, tätig in Prag, dort 1605/12 urkundl. belegt, vielleicht identisch mit dem in den 20 er Jahren des 17. Jahrh. erwähnten gleichnam. kaiserl. „Hausmeister zu Prag". Gesicherte Arbeiten bisher nicht nachgewiesen.

Lit.: Dlabacž, Kstler-Lex. f. Böhmen, 1815. — Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. ah. Kaiserh., V, X/2, XXIX/2. — Forrer, Dict. of Medall. etc., IV (1909). — V. Fleischer, Fürst Karl Eusebius v. Liechtenstein usw., 1910. — Eichler-Kris, Die Kameen im Ksthist. Mus. Beschreib. Katalog, Wien 1927 (Publik. a. d. Ksthist. Sammlungen in Wien, Bd II). — Kris, Meister u. Meisterwerke der Steinschneidekst i. d. ital. Renaiss., Wien 1929.

Dionysio, tätig in Prag seit d. 2. Jahrzehnt des 17. Jahrh., † 29. 6. 1661. Nachfolger s. Vaters Ottavio (s. u.) als Hofedelsteinschneider u. Verwalter der kaiserl. Schatzkammer in Prag (1630/35 als Schatzmeister-Adjunkt, später als Schatzmeister). Nach dem sonst nicht bestätigten Bericht Sandrarts wäre schon Ottavio in den Adelsstand mit dem Prädikat Lisom erhoben worden, was eher von D. oder auch erst von dessen Sohn Ferd. Eusebius (s. u.) gelten möchte. D. stand bei Ferdinand III. in hoher Gunst. Ein Gemälde im Rudolfinum zu Prag (abgeb. Kris II, 2, 3) stellt ihn mit s. Familie in seiner Werkstatt dar.

Schon 1623 erklärt Ottavio, daß sein Sohn D. ihm als Steinschneider ebenbürtig sei. D.s künstler. Anfänge werden zunächst auf dem Gebiet der Gemmoglyptik faßbar: ein bez. Perlmutterschnitt mit dem Bildnis Rudolfs II. in Gotha (abgeb. Pantheon 1929, p. 456, Pazaurek) und ein 1613 dat. Bildnis des Kaisers Matthias in Wien, gleichfalls aus Perlmutter (abgeb. Eichler-Kris Nr 431), dürfen vorläufig als seine frühesten Arbeiten gelten. Vielleicht hängt die ausgedehnte Produktion dekorativ verwendeter Muschelkameen, die im 2. Viertel des 17. Jahrh. am habsburg. Hof nachzuweisen ist, mit seiner Tätigkeit zusammen. Es handelt sich um Arbeiten eines naturalist. Porträtstils, der auf der Stilstufe der gleichzeitigen Medailleure steht. Der Hauptteil von D.s Tätigkeit scheint auf dem Gebiet des Kristallschnittes zu liegen. Die große Zahl seiner Arbeiten im Kunsthist. Mus. in Wien ist noch nicht abschließend gesichtet. Als Ausgangpunkt ist anzumerken sein schon von Sandrart erwähntes Hauptwerk, die Pyramide (bez. D. M., 1653; abgeb. Kris, Steinschneidekunst, II 633/35), ein hoher, aus mehreren Teilen zusammengesetzter Aufbau aus Bergkristall. Die anderen Arbeiten, die sich mit dieser verbinden lassen — Gefäße aus Kristall u. Topas (vgl. Kris, Steinschneidekunst, II 636/40 u. ff.) —, zeigen eine fortschreitende Vereinfachung der Gefäßform, die sich gelegentlich wieder dem im Mittelalter üblichen Kantenschliff zuwendet, und eine reiche und bewegte Ornamentik, die neben gravierten auch in Relief gearbeitete Schmuckformen verwendet. — D. darf als der Hauptmeister der Steinschneidekunst des Seicento angesehen werden. Werke seiner Hand auch in Wien, Samml. Liechtenstein, u. Dresden, Grünes Gewölbe. Aus den ungedruckten Hofzahlamts-Rechnungen (Wien, Nat.-Bibl.) geht hervor, daß D. 1648 ein Tabernakel für die Hofkapelle in Prag zu liefern hatte. Da er auch gelegentlich als „Inspektor des Prager Schlosses u. Tiergartens" bezeichnet wird (Engerth, Nr 19 ex 1638), liegt die Vermutung nahe, daß der von Dlabacž (nach Balbin u. nach Schaller, Beschreib. der Stadt Prag I, 361) im J. 1641 in Prag erwähnte gleichnam. Baumeister der Prager Burg mit ihm identisch sei.

Lit.: Sandrart, Teutsche Acad., Ausg. A. R. Peltzer, 1925. — Dlabacž l. c. — F. v. Sternberg-Manderscheid, Beitr. u. Berichtig. zu Dlabacž, herausg. von P. Bergner, Prag 1913. — Forrer l. c. — V. Fleischer l. c. — Jahrb. der ksthist. Smlgn d. ah. Kaiserh., XXV/2, XXIX/2, XXXI/2, XXXIII/2. — E. v. Engerth, Ksthist. Smlgn des ah. Kaiserh., Gemälde, III 261ff. (Regesten). — Eichler-Kris l. c. — Kris l. c. — Der Kstwanderer, 11 (1929) 125 (Pazaurek). — Pantheon, 4 (1929) 456 (Abb.), 459.

Ferdinand Eusebius, tätig in Prag, seit 1661 Nachfolger s. Vaters Dionysio als kaiserl. Hofedelsteinschneider u. Schatzmeister, † 1684. Überaus angesehener Meister, der ständig für die kaiserl. Schatzkammer in Wien arbeitete.

Nach dem Zeugnisse der Urkunden hat F. E.

Gefäße in Kristall, Topas, Jaspis u. and. Materialien geschnitten. Die Identifizierung seiner Arbeiten innerhalb der Bestände des Ksthist. Mus. in Wien ist noch nicht abgeschlossen. Eine vor 1666 entstand. monogr. Kristallflasche (abgeb. Kris, II 643) bildet den Ausgangspunkt für weitere Zuschreibungen (vgl. dazu Kris, II 646, 647 u. die Liste I, 192 zu Nr 643). Sein Stil, der den des Dionysio im Sinne blockartigerer Konzentration der Gefäßform u. breiterer, plastischerer Ornamentik fortführt, wird von den noch anonymen Meistern der österr. Hofwerkstätte des 18. Jahrh. weitergebildet.

Lit.: Sandrart l. c. — Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. ah. Kaiserh., XXXI/2. — Mariette, Traité des pierres gravées, Paris 1750, I. — Ilg, Goldschmiedekst u. Steinschliff (Album von Objekten a. d. Smlg kstindustr. Gegenst. d. ah. Kaiserh., Wien 1895). — Forrer l. c. — Eichler-Kris l. c. — Kris l. c. — E. v. Engerth l. c. III p. 265 ff. Nr 47, 53, 55, 59, 61 f., 66, 70, 73 ff., 86, 90.

Gasparo, tätig vermutlich im 2. u. nachweislich im 3. Viertel des 16. Jahrh. Laut Morigia ebenso wie sein Bruder Girolamo (s. u.) Schüler des Jacopo da Trezzo u. des Benedetto Poligino.

Laut Vasari für Cosimo I. de' Medici tätig; Einzelheiten über diese in den 50er Jahren gelieferten Arbeiten bei Supino, L'Arte di Benvenuto Cellini, p. 54; es handelt sich sowohl um Halbedelsteingefäße — namentlich um ein auch von Vasari erwähntes Heliotropgefäß, das hypothetisch mit einem im Schatze des Pal. Pitti in Florenz erhaltenen identifiziert wurde (abgeb. Kris II 553) — als auch um Gefäße aus Bergkristall. 1557 war G. für Paul III. tätig (vgl. Plon, Benv. Cellini, p. 395). 1565, 1569 u. 1571 erhält er Zahlung für an Kaiser Maximilian II. gelieferte „krystallene Gläser". Eine Gruppe von Kameen (in Wien, Mailand u. Florenz) ist hypothetisch für ihn bzw. s. Bruder Girolamo in Anspruch genommen worden. Gesicherte Arbeiten bisher nicht nachgewiesen.

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, V 389; dtsche Ausg. Gottschewski u. Gronau, VII/2. — Morigia, Nobiltà di Milano, Mail. 1595. — Dlabacž l. c. — Forrer l. c. — Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. ah. Kaiserh., VII/2. — Eichler-Kris l. c. — Kris l. c.

Giovanni Ambrogio, Sohn des Girolamo, Bruder der Giulio u. Ottavio. Laut Morigia war er Schüler des Jacopo da Trezzo, des Diamantschneidens kundig und soll 1589 den kaiserl. Adler u. die Wappen der Länder des Kaisers umgeben von einer Vlieskette in einen Rubin geschnitten haben, den er durch den Grafen Claudio Trivulzio an Rudolf II. sandte. Morigia nennt ihn auch als Kristallschneider. 1598 als kaiserl. Edelsteinschneider zunächst „in Wällschlandt" angestellt, scheint noch im selben Jahr nach Prag übergesiedelt zu sein und wird um 1600 in einem Verz. des Prager Hofstaates erwähnt. Noch 1612 hat er Gehaltsrückstände zu fordern. 1608 werden von ihm zahlreiche Gefäße erworben. Gesicherte Arbeiten bisher nicht nachgewiesen.

Morigia l. c. p. 291. — Dlabacž l. c. — Forrer l. c. — Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. ah. Kaiserh., X/2, XV/2, XIX/2, XXIX/2. — Eichler-Kris l. c. — Kris l. c.

Girolamo, * zwischen 1520 u. 1530 (auf einer vermutlich in den 60er Jahren entstand. Medaille des Andrea Cambi gen. Bombarda [vgl. Hill, Portrait medals of ital. Artists of the Renaiss., Lo. 1912, p. 73] im 42. Lebensjahr dargestellt). Laut Morigia ebenso wie sein Bruder Gasparo Schüler des Jacopo da Trezzo u. des Benedetto Poligino; laut Vasari gemeinsam mit Gasparo für den Florent. Hof tätig. 1584 in Spanien, wo sein Sohn Giulio (s. u.) schon seit 1582 tätig war. Gesicherte Arbeiten bisher nicht nachgewiesen.

Eine Gruppe von Kameen, deren eine M. I. (?) monogrammiert ist, wurde hypothetisch für ihn oder s. Bruder Gasparo in Anspruch genommen (vgl. Kris, Steinschneidekst, I 88), da der Stil dieser Arbeiten auf den der Werke von Girolamos Sohn Ottavio vorbereitet. Die große Kristallpyramide im Ksthist. Mus. in Wien, die auf Grund irriger Eintragung der alten Inventare der Wiener Schatzkammer (vgl. Jahrbuch 20) als Werk eines Hieronymus M. angesprochen wird, ist eine monogr. Arbeit des Dionysio M.

Lit.: Vasari l. c. — Morigia l. c. — Dlabacž l. c. — F. v. Sternberg-Manderscheid l. c. — Forrer l. c. — Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. ah. Kaiserh., XX/2, XXXI/2. — Eichler-Kris l. c. — Kris l. c. u. in Dedalo, IX (1928) 389.

Giulio, Sohn des Girolamo, Bruder der Ottavio u. Giov. Ambrogio, * 1559, † 1593, seit 1582 tätig in Spanien, seit 1587 im Escorial in Verbindung mit Jacopo da Trezzo u. Pompeo Leoni, bes. an dem Jaspis-Tabernakel auf d. Hochaltar.

Forrer l. c. — Morigia l. c. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — J. Martí y Monsó, Estud. rel. á Valladolid, 1898/1901. — E. Plon, Leone Leoni, 1887 p. 342. — J. Babelon, Jacopo da Trezzo, Paris 1922. — Eichler-Kris l. c. — Kris l. c.

Ottavio, Sohn des Girolamo, tätig von 1588 bis zu s. Tode (6. 7. 1624) am Hofe zu Prag, wo er als „Edelsteinschneider" u. später als „Kammer-Edelsteinschneider" eine eigene Steinmühle am Bubentsch errichtete und das Amt des Schatzmeisters bekleidete. Er wird in den 20er Jahren als hochbetagt bezeichnet.

Aus der kaum übersehbaren Zahl von Arbeiten, die O. für Rudolf II. u. dessen Nachfolger geliefert hat, ließen sich bisher fast ausschließlich die Werke der Gemmoglyptik u. Kleinplastik wiedererkennen; die ungenügenden Beschreibungen in den Rechnungen haben die Identifizierung seiner vermutlich noch heute im Kunsthist. Mus. in Wien bewahrten Gefäße aus Bergkristall u. Halbedelstein nicht gestattet. Als technische Neuerung ist die gelegentliche Verwendung des Steinmosaiks in seinen Kameen anzumerken. Der Stil seiner Arbeiten scheint an den jener Arbeiten anzuknüpfen, die hypothetisch für ein älteres Mitglied der Familie M. (Gasparo oder Girolamo) in Anspruch genommen wurden, u. entspricht in einer später allmählich zunehmenden Versteifung der Formen den Stiltendenzen des beginnenden Seicento.

Gesicherte Werke: Wien: Kameen u. Commessi: Bildnis Rudolfs II., Maria Magdalena, Halbfig. einer Frau, 2 Brustbilder Mariä, Minerva, Alexander d. Gr., Kleopatra u. a.; Kleinplastiken: Maria

Magdalena, Venus mit dem Amorknaben. — Geistl. Schatzkammer, Wien: 2 Altärchen. — München, Reiche Kap.: Brustbilder Christi u. Mariä. Münzsamml.: Doppelcameo (weibl. Bildnisse). — London, Wallace Coll.: Anhänger. — Leningrad, Ermitage: Bildnis Rudolfs II. (Cameo).

Lit.: Sandrart l. c. — Morigia l. c. — Forrer l. c. — V. Fleischer l. c. — Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. ah. Kaiserh., VII/2, X/2, XV/2, XIX/2, XXV/2, XXIX/2, XXX/2, XXXI/2, XXXIII/2. — Eichler-Kris l. c. — Kris l. c. — E. v. Engerth l. c. III p. 266 Nr 59. *E. Kris.*

Misiroli, siehe *Missiroli.*

Mîskin (Miskinâ), ind. Maler der Akbar-Schule. Wirkt in d. bedeutendsten Prachthandschriften mit; im Razm-Namah (Jaipore) an Seite Dasawanta's (Daswanth'), der von Akbars Biographen, Abu'l Fazl, der M. ebenfalls in der Künstlerliste des Ain-i Akbari nennt, besonders geschätzt wird. Reiche Landschaftsdarstellungen im Akbar-Namah (London, Victor. & Albert Mus., Fol. 158 f., 151 f.). Bild „Tod des Gelehrten" (Nizami-Ms. Fol. 23v; Sammlg D. Perrins, Malvern, England), beweist durch europäisierende Hintergrundsdarstellungen M.s Bekanntschaft mit europ. Kunstwerken. Ebenso: Der gute Hirte (India Off. Libr., Johnson-Coll. 16. Fol. 1a). Durch Signatur belegte, auf Kampfszene beschränkte Mitarbeit M.s neben Basawan, an Blatt: „Akbar sieht dem Kampf von Sannyasis zu" (Akbar-Namah, Victor. & Albert Mus., Fol. 140), bewiesen durch Fol. 322 des Timur-Namahs (Bankipore).

Lit.: Abu'l Fazl, The Ain-i Akbari (übers. Blochmann), Calcutta, 189, P. 107. — H. Goetz, Bilderatlas z. Kulturgesch. Indiens in d. Großmoghul-Zeit, Berl. 1930, Taf. 13, 25, 30, 34. — W. Staude, Le Paysage dans l'Akbar-Namah, in: Revue d. Arts Asiat., Vme année, No 2 pl. 34 u. „Muskine", Vme année, No 3, pl. 48/52. — I. Stchoukine, Miniat. indiennes du Musée du Louvre, Paris 1929, p. 18. — Sir George Warner, Descr. Catal. of illum. Manuscr. in the Libr. of C. W. Dyson Perrins, Oxford 1920, Vol. II, pl. 122. *W. Staude.*

Miskovits, Mózes, Kupferstecher in Budapest, * 1798 im Banat, † nach 1865 Budapest.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868) 358. — Vasárnapi Ujság, 1865 p. 353. — Századok, 1874 p. 102. — Művészet, 5 (1906). *K. Lyka.*

Mislej (Mischle, Misel, Misle, Mislei, Misli, Müschlei), Lukas, Steinmetz, * um 1670 in der Gegend von Vipava (?), † 1727 Laibach (?), dort seit 1694 nachweisbar. Anfangs Mitarbeiter des Steinmetzen Francesco Bombagio. In M.s Werkstatt arbeiteten zeitweise die ital. Bildhauer Angelo Pozzo (de Puteis), Jacopo Contieri u. Francesco Robba, sein Schwiegersohn u. Nachfolger in der Leitung der Werkstatt.

1701/03 Steinmetzarbeiten an der Sommerresidenz der Jesuiten Pod Turnom; 1710 marmornes Waschbecken für die Sakristei der Franziskanerkirche in Novo mesto; 1714 Altar des hl. Ignatius in der Jakobskirche in Laibach u. Gigantenportal des Priesterseminars ebda (Hauptwerk); 1716 Altar des hl. Joseph in der Jakobskirche; 1717/18 Ausschmückung des neuen Rathauses in Laibach (gemeins. mit Luigi Bombagio); 1722 Dreifaltigkeitssäule auf der Wienerstraße ebda.

Lit.: V. Steska, Ljubljanski baročni kiparji, in Zbornik za umetn. zgodovino, V 12/20. — Mitt. d. Musealver. f. Krain, III (1890) 126 f., 132. — Der Kirchenschmuck (Graz), 28 (1897) 135. *Fr. Stelè.*

Mispagel, Carl, Radierer in Berlin, * 1. 4. 1865 Hannover, Schüler der Karlsruher Akad. Oechelhaeuser, Gesch. d. Großh. Bad. Akad., Festschrift, Karlsr. 1904, p. 165. — Orig.-Rad. Verlag Hanfstaengl's Nachfl. Berlin 1920.

Missaglia (eigentlich *Negroni*), die berühmteste Mailänder Plattnerfamilie d. 15. Jahrh., aus Ello, einem Dorfe zwischen den Seen von Lecco u. Annone, stammend. Wohl nicht identisch mit der Plattnerfamilie Negroli (Wappen der Negroli: gold. Weinfaß i. blauem Feld; Wappen der Negroni: Rad u. Mohrenkopf).

Eine Aufteilung der sehr zahlreichen M.-Marken (unvollständig zusammengest. von Camp in The Burl. Magaz., 35 p. 188 ff.) an die einzelnen Mitglieder der Familie kann bei dem heutigen Stand der Forschung mit hinreichender Sicherheit nicht vorgenommen werden. Zudem befinden sich unter den M.-Marken eine ganze Reihe mit Initialen, die nicht auf Angehörige der Familie M. zu deuten sind, vielmehr anderen, unbekannten Plattnern angehören, die i. d. Werkstatt der M. selbständig gearbeitet haben.

Lit.: Jac. Gelli e Gaetano Moretti, Gli Armajuoli milanesi; I Missaglia e la loro casa, Mailand 1903. — Jac. Gelli, Guida del Raccoglitore et dell' Amatore, Mailand 1900. — Romussi, Les armuriers milanais et la maison des M., in Monde cathol. ill., 30. 4. 1902. — Labarte, Hist. des Arts ind., 1872. — W. Boeheim, Waffenkunde, 1890 p. 664; ders., Meister d. Waffenschmiedekst, 1897 p. 138 ff., 199; ders. in Allg. Zeitg, 1893 Beil. 52 Nr 61. — Rud. Wegeli, Inv. d. Waffenslg des bern. hist. Mus., Bern 1919, 1920. — Zeitschr. f. hist. Waffenkde, II 159; VIII 395. — A. Keller, Der Feldharnisch des Plattners T. de M. im hist. Mus. Bern (Berner Kstdenkm., I, Lief. 2). — Jahrb. d. ksthist. Samml. d. ah. Kaiserh., IX 383 ff. — Gaz. d. B.-Arts, 1894, I 254 f. — The Burl. Mag., 27 (1915) 213; 35 (1919) 188 ff.; 36 (1920) 96 ff., 149 ff. — Kat. d. Zeugh. Berlin, 1907 p. 31. — Kat. d. hist. Slgen Rathaus Luzern, 1912 p. 5. — Angelucci, Cat. d. Armeria Torino, 1890 p. 194, 196. — Cat. d. Armería Madrid, 1898 p. 48, 197. — Oswald Graf Trapp, Die Churburger Rüstkammer, 1930 (Reg.). — Arch. stor. lombardo, 1914 p. 192 ff. — Bashf. Dean, Cat. of a Loan Exhib., 1911 Nr 53, 54. — Aukt.-Kat. Cosson, 1929, Nr 133. *Stöcklein.*

Mißbach, Paul, Landschafts- und Genremaler, * um 1859, † 1. 10. 1912 Freiberg i. S.; Schüler d. Dresdener Akad. (H. Prell; L. Pohle; G. Kuehl). Christmetten (Triptychon); Glasbilder (Korpshaus Teutonia, Freiberg). Bilder im Bes. der Stadt Freiberg.

Kstchron., N. F. XXIV (1913) 25. — Der Cicerone, IV (1912) 783. — Beitr. z. Gesch. d. Technik u. Ind., XII (1922) 188.

Misseron, siehe *Miseroni.*

Mißfeldt, Friedrich, Landschafts-, Figuren- u. Tiermaler u. Illustrator in Kiel (Lehrer an der Kunstgew.-Schule), * 2. 10. 1874 ebda, Schüler von Pötzelberger, C. Grethe, Kalckreuth, J. Lefebvre und T. Robert-Fleury.

Jansa, Dtsche bild. Kstler usw., 1912. — Dtsche Kst u. Dekor., XVII (1905/06) 26 (Abb.). — Schlesw.-Holstein. Kstkalender 1911 p. 55 u. Abb. p. 71 oben. — Niedersachsenbuch, IV (1920) 138. — Kieler N. Nachr. Nr 262 v. 7. 11. 1911.

Mißfeldt, Heinrich, Bildhauer in Berlin, * 20. 12. 1872 Kiel, Schüler von P. Schnorr, Janensch, Herter und Breuer.

Werke: Kauerndes Mädchen (Mus. Halle a. S.);

Reue (Ruhmeshalle Barmen); Joh.-Meyer-Grabdenkmal, Wilster; Kaiser-Friedrich-Denkmal, Schenefeld (Holstein); Klaus-Groth-Denkmal mit Brunnen, Kiel; Fritz-Reuter-Brunnen, Neukölln; Kugelspieler (Bronze; Kunsthalle Bremen); Dreikaiserdenkmal in Tempelburg (Pommern).

Lit.: Schleswig-Holstein. Kstkalender 1911 p. 55; Abb. p. 79 (recte 81); 1913, Bilderanh. p. III, XVII. — The Studio, 46 (1909) 71 (Abb.), 72f. (Abb.). — Die Kst, XXVII [= Kst f. Alle XXVIII], 1913 p. 96 (Abb.). — Die Kstwelt, II (1912/13) 285 (Abb.). — Niedersachsenbuch, IV (1920) 138; VI (1922) 129.

Missiroli (Misciroli, Misiroli), Tommaso, gen. *il Villano*, Maler von Faenza, * um 1636, † 1699, lernte in Bologna.

In d. Pinak. Faenza: Marter d. hl. Cäcilie; Hl. Ignaz; Hl. Joh. v. Kreuz; i. d. Casa Ferniani ebda: Hl. Ignaz; i. d. chiesa dell' Osservanza ebda: Hl. Franz; Hl. Petrus v. Alcantara; i. d. chiesa del Suffragio: Hl. Liborius; in S. M. vecchia: Hl. Dreifaltigkeit; Hl. Severus; in SS. Ippolito e Lorenzo ebda: Marter d. hl. Hippolyt; Marter d. hl. Lorenz. In S. Franceso zu Bagnacavallo: Votivbild d. Batt. Marabesi (Flucht n. Ägypten).

Lit.: Zani, Enc. met., I/13 (1823). — Lanzi, Stor. pitt. d. It., ed. 1834, V 131. — Nagler, Kstlerlex., IX 315. — Contarini, Nascimbene Beltrani, Faenza 1908, p. 6 Anm. 2. — Montanari, Guida di Faenza, 1882 p. 102, 115, 137, 155, 168, 190, 195f., 271. — Messeri-Calzi, Faenza nella stor. etc., 1909.

Missirone, siehe *Miseroni.*

Missoli, Antonio, Maler von Ferrara, 17. Jahrh. Hochaltarbild i. d. Pfarrkirche zu Fabbrico; 2 Bilder in S. Francesco zu Correggio.

Campori, Art. etc. n. stati est., 1855.

Misson, Charles, Bildhauer in Namur, um 1595/1616.

Pinchart, Arch. d. arts etc., I (1860) 179; III (1881) 241. *M. D.*

Misuroni, siehe *Miseroni.*

Miszewski, Julius, poln. Landschaftsmaler und Radierer, * 1790 Wilna, † 1826 Subiaco. Stud. in Wilna (bei Rustem) u. in Rom.

Ciampi, Notizie di medici etc. in Polonia, Lucca 1830, p. 115. — Rastawiecki, Słownik mal. polsk., 1850/57, II 48; ders., Słownik rytown., 1883, p. 192. — Mycielski, Sto lat mal., 1895 p. 301. — Bołoz Antoniewicz, Kat. d. retrosp. Ausst. poln. Kst, Lemberg 1894. *M. Gumowski.*

Mita, Vincenzo de, gen. *il Foggiano,* Maler von Foggia, Schüler von Fr. de Mura.

Dekoration (1790) von S. Agostino zu Foggia (über d. Tür: Hl. Augustin, umgeben von Lehrern u. Schülern); Grablegung i. d. Addolorata ebda. In S. Nicola alla Carità Neapel (über d. Türen zum Chor) 2 Ölbilder: Geburt Christi u. Heimsuchung; in Monte di Pietà ebda: Mad. mit dem hl. Joseph Calasanz (1821).

Lit.: Villani, Scritt. ed art. pugliesi, Trani 1904 (hier auch ein Raffaele de M., † 1829). — Napoli Nobiliss., N. S. 3 (1923). — Catalani, Chiese di Napoli, 1845, II 45, 79, 102 (fälschl. Franc.).

Mitan, James u. Samuel (Brüder), Kupferstecher, * 13. 2. 1776 (bzw. 1786) London, † 16. 8. 1822 (bzw. 1843) ebda.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Apell, Handb. f. Kupferstichslr, 1880. — Dict. of Nat. Biogr., 38. — Fincham, Art. of Brit. Book Plates, 1897. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Soc. of Art., 1907.

Mitarski, Wilhelm, poln. Landschaftsmaler u. Kunstschriftsteller, † 29. 11. 1923 Krakau, studierte in Paris. *M. G.*

Mitata, Lucas, Bildhauer in Madrid.

Kontrahiert 1570 (21. u. 28. 8.) über dekor. Statuen für den Einzug der Anna v. Österreich, der 4. Gemahlin Philipps II., in die Stadt u. führte für Bischof Galarza die Bildwerke in der Allerheiligenkap. der Kathedrale zu Coria aus (Grabmal des Bischofs [um 1596] in ders. Kap. ihm zugeschrieben).

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — C. Pérez Pastor, Not. y Doc. rel. á la Hist. y Lit. esp., II (1914) 194 (Reg.). — Mélida, Catál. mon. de Esp., Prov. de Cáceres. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 9 (1901) 250. *A.-S.*

Mitchell, Arthur, Landschaftsmaler in St. Louis, * 5. 2. 1864 Gillespie, Ill., Schüler der School of Fine Arts, St. Louis.

M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., 1926. — Amer. Art Annual, XX (1923/24) 620.

Mitchell, Edward, Bildhauer in London, * um 1831, † 17. 4. 1872 (Freitod).

Redgrave, Dict. of Art., Lo. 1878. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Art Journal, 1872 p. 167.

Mitchell, Gurnsey, amer. Bildhauer, * 1. 10. 1854 Rochester, N. Y., † ebda 1. 8. 1921, Schüler der Pariser Ecole des B.-A. (Lehrer: Marqueste, Barrias). Lebte 21 Jahre in Paris.

Martin B. Anderson, Bronzestatue (überlebensgroß), Rochester, N. Y.

Lit.: Curinier, Dict. nat. des contemp., 1906, IV. — M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Amer. Art Annual, XVIII (1921) 227. — Art News, 20. 8. 1921.

Mitchell, John Ames, amer. Architekt, Maler u. Radierer, * 1845 New York. Ausgebildet in Paris unter Boulanger, Lefebvre, A. Maignan u. Brunet-Debaines.

S. R. Koehler in Amer. Art Review, II/2 (1881) p. 57 f., m. 1 Orig.-Rad. — Cat. Salon Soc. Art. Fr. Paris, 1880. — Art News, 13. 7. 1918.

Mitchell, John Campbell, schott. Landschaftsmaler, * 1862 (1865?) Campbeltown (Argyleshire), † 15. 2. 1922 Edinburgh. Studierte ebda und in Paris (Benj. Constant). Bilder i. d. Walker Art Gall. Liverpool, im Mus. Nottingham u. in d. N. Pinak. München.

Caw, Scott. Painting, 1908. — [Ch. Holme,] Roy. Scott. Acad., Lo. 1907, m. farb. Abb. (Taf. XL). — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., A Cent. of Loan Exh., II (1913). — The Studio, 32 (1904) 166 (Abb.); 49 (1910) 229 (Abb.); 80 (1920) 19. — The Art Journal, 1904, p. 284, 300 (Abb.). — The Connoisseur, 62 (1922) 241f.; 67 (1923) 120. — Amer. Art News, XX (1922) Nr 23 p. 8. — The Year's Art, 1923 p. 339. — The Outlook v. 9. 4. 1910, p. 514. — Westminster Gaz. v. 21. 4. 1910.

Mitchell, Laura M. D., amer. Miniaturmalerin, * 12. 1. 1883 Halifax (Canada), Schülerin v. Geo. Bridgman, Kenyon Cox u. Alice Beckington, tätig in Alhambra, Calif.

M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Amer. Art Annual, XX (1923/24) 620.

Mitchell, Michael, Porträtmaler u. Bilder-

restaurator, * Dublin, † 23. 8. 1750 ebda; Porträt d. Griselda Steevens im Steevens' Hospital.

Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913).

Mitchell, Philip, Marine- u. Landschaftsmaler, * 1814 Devonport, † 1896. Autodidakt. Tätig in Falmouth u. Plymouth.

G. Pycroft, Art in Devonshire, 1888. — Cundall, Hist. of Brit. Water-Col. Paint., 1908 p. 236.

Mitchell, Robert, engl. Architekt u. Fachschriftsteller, 1782 u. 1794/98 in der Roy. Acad.

Redgrave, Dict. of Art., Lo. 1878. — Prideaux, Aquatint Engraving, 1909. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Univ. Cat. of Books on Art, South Kensington Mus., II (1870). — Dict. of Nat. Biogr., 38.

Mitchell, Robert, engl. Mezzotintostecher und Radierer, * 1820, † 19. 5. 1873 Bromley (Kent), Sohn des James M.

Apell, Handb. f. Kupferstichsammler, 1880. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Art Journal, 1873 p. 208. — Dict. of Nat. Biogr., 38.

Mitchell, Thomas, engl. Marinemaler (Dilettant); 1763/80 Aussteller i. d. Free Soc., 1774/89 i. d. Roy. Acad. 16 Federzeichn. im Brit. Mus.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Soc. of Art. etc., 1907; ders., A Cent. of Loan Exh., IV (1914). — Cat. of Draw. by Brit. Art., Brit. Mus., III (1902). — Dict. of Nat. Biogr., 38.

Mité (Mitté), Charles, Wirker in Nancy, 1698/1719.

Göbel, Wandteppiche, II (1928). — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, 30 (1906) 177. — Öst. Kst-topogr., 14 (1914) 290.

Mitelli (Metelli, Mittelli; Familienname: *Spanzani*), Agostino, Architektur- u. Perspektivmaler, Architekt u. Radierer, * 1609 (get. 16. 3.) Battedizzo bei Bologna, † 2. 8. 1660 Madrid, Vater des folg.; Schüler von P. Miniati, Falcetti u. Gir. Curti (Dentone); seit ca 1632 Mitarbeiter von A. M. Colonna (s. d.).

Lit. s. Art. Colonna, A. M.; dazu: S. de Vito Battaglia in L'Arte, 31 (1928) 13ff., m. Lit. — Bottari-Ticozzi, Racc. di lettere, 1822/25, VII 457f. — Campori, Lettere art., 1866. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., III. — Guilmard, Maîtres ornem., 1880. — C. Justi, Velazquez, [3] 1922/23, II 186/99. — [P. Jessen,] Kat. d. [Berl.] Ornamentstichslg, 1894; ders., Der Ornamentstich, 1920. — Titi, Descr. etc. di Roma, 1763. — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] o. J. [1914]. — L'Archiginnasio, 9 (1914) 197. — Felix Ravenna, 1913 p. 692ff. (C. Ricci). — Jahrb. d. preuß. Kstsamlgn, 40 (1919) 131f., 138f. (H. Posse). — Cronaca d. b. arti, Suppl. al Boll. d'arte, 3 (1916) 68, l. Sp.

Mitelli, Giuseppe (Gioseffo) Maria, Zeichner, Maler, Radierer, Schabkünstler, * 1634 Bologna, † 8. 2. 1718 ebda, Sohn des vor., Schüler von Albani, Guercino, Fr. Torre u. S. Cantarini.

Mitarbeit an den Lünettenfresken von S. Maria dei Servi zu Bologna (1683). Radierte nach Albani, P. Caliari, Carracci, Guercino, Tintoretto u. a. (biblisch-legendarisch-mythol. Szenen; Folge von 12 Bl. der berühmtesten Kirchenbilder Bolognas) und nach eig. Zeichnung (Darstell. hist.-polit.-allegor. Inhalts, Bildnisse, Sittenbilder, Karikaturen, Zeichenvorlagen, Spiele, Buchillustrationen). Seine Rad. haben starkes gegenständl. Interesse (Fundgrube der Volkskunde u. volkstüml. Ikonographie). Nagler beschreibt (z. T. ungenau) 226 Bl. Ergänz. zu Nagler: Album a chi si diletta di caccia; Bildnis des Giannino da Capugnano, nach Pietro de Rossi; Allegorie auf die Befreiung Wiens, in Geminiano Mignanis Gedicht: Bulogna jubilant etc., 1688; polit. Allegorien (Figuren u. Szenen aus dem Türkenkrieg, 30 Bl.); 31 Spielfolgen, darunter (außer den bei Nagler gen.): Giuoco dell' Oca, Giuoco del „Tiro e paga", Giuoco delle Monete di Bologna, Giuoco d. Mestieri; Compagnia dei Ruinati: Folge von 3 Bl.

Lit.: [Crespi,] Vite d. pitt. bol. non descr. etc., 1769. — Zanetti, Della pitt. ven., ed. 1797, Reg. u. p. 704, 707. — Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — G. Campori, Gli art. etc. n. stati estensi, 1855; ders., Racc. di catal. etc., 1870. — [Malvasia,] Pitture etc. di Bologna, ed. 1782, p. 522f. — Bianconi, Guida di Bologna, ed. 1826. — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] o. J. [1914]. — G. Giordani, Brevi notiz. stor. d. parrocchia di S. Benedetto Abbate, S.-A. aus: Le chiese parocch. d. città etc. di Bologna, 1853. — Nagler, Kstlerlex., 9 (1840); ders., Monogr., 2 u. 3. — Guilmard, Maîtres ornem., 1880. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., 3. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, 5. — Il Libro e la Stampa, 1911, p. 146/56. — La Bibliofilia, 16 (1914/15) 161/75. — Monatsh. f. Kstwiss., 8 (1915) 241. — E. Fuchs u. H. Kremer, Die Karikatur d. europ. Völker, o. J. [1901]. — Kat. d. [Berl.] Ornamentstichslg, 1894. — Mus. civ. Correr, Elenco d. oggetti esp., Venedig 1899. — Mus. communal d'Ixelles, Cat. p. E. Meunier, o. J. [1921] p. 348.

Mitford, Bertram Osbaldeston, engl. Zeichner (Dilettant) u. Lithograph, * 1777, † 1842.

Dörnhöffer u. Graul, Die vervielfält. Kst d. Gegenw., IV: Die Lith., Wien 1903. — Binyon, Cat. Draw. Brit. Art., Brit. Mus., III (1902).

Mithl, Sebastian, Maler; in der ehem. Propsteikirche Rinchnach: Allerseelenbild (dat. 1789); Kreuzigung Christi (bez.); Geburt Christi.

Guby, Die niederbayer. Donauklöster (Südtsche Kstbücher, 1/2), p. 25. — Kstdenkm. Bayern, IV/19 (1928), m. Abb.

Miti Zanetti, Giuseppe, Architektur- u. Landschaftsmaler u. Radierer in Venedig, * 1860 Modena; Autodidakt. Als Maler vertreten in: Gall. d'arte mod. Venedig, Gall. Naz. di arte mod. Rom, Luxembourg-Mus. Paris, Rudolfinum Prag und Mus. Buenos Aires.

Mario Pilo, G. M. Z., Mail. 1917, m. 30 Taf.-Abb. — Natura ed arte, 2 (1892) 107; 5 (1893/94) 394ff.; 6 (1893/94) 927; 38 (1909/10) 370/72, 375. — Emporium, 40 (1914) 26f.; 45 (1917) 424f.; 50 (1919) 188/98; 52 (1920) 25, 27, 101, 218; 54 (1921) 314ff. — L'Art décor., 1903 II 130.

Mitjavila, Lorenzo, Goldschmied u. Schmelzarbeiter, Barcelona 1586.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — Ch. Davillier, Rech. sur l'Orfévrerie en Esp., 1879. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., 32 (1924).

Mitnacht, siehe *Mittnacht.*

Mitoire (Митуарт), franz. Bildnismaler u. Lithograph in Rußland, 1813 Mitglied der St. Petersburger Akad.

In d. Samml. d. Kstakad. Leningrad: Bildnis F. Schtschedrins; Alexanders I. Besuch bei einem Bauern; im Mus. d. Schö. Kste, Moskau: Bildnis Baronin Campenhausen; im Mus. Rouen: Bildnis de Butenval.

Lit.: Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914, o. J., II. — Grabar, Gesch. d. russ. Kst, 1910ff., III 543 (Abb.); V 119 (Abb.). — Wrangell, Kat. d. Samml. d. Kstakad. St. Petersbg (Beilage zu Staryje Gody), 1908 p. 67. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche, 1886/89. — [Benois, Fomin u. a.,] D. Hist. Ausst. St. Petersbg 1911. — Kat. Portr.-Ausst. Taur. Pal. St. Petersbg 1905 (sämtl. russ.). — Staryje Gody, 1909; 1910; 1912. — Ssredi Kollekzionjeroff, 1923 Heft 7 p. 59f. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1928 p. 205, 246.

Mitrecey, Maurice, Maler, * 1869 Paris, † 1894 Florenz. Schüler von J. Lefebvre. Im Mus. St-Brieuc: Hiob.

Chron. d. arts, 1894 p. 31. — Brandt, Not. d. tableaux Mus. de Saint-Brieuc, 1906 p. 17 (m. Abb.).

Mitreuter, Heinrich Ditlev, Porträtminiaturmaler, Zeichner u. Lithograph, * 1818 Kopenhagen. Bezog 1831 die Akad. Seit 1836 als Porträtist in St. Petersburg u. Moskau.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Strunk, Cat. ov. Portr. af Danske etc., 1865 Nr 2025a, 2822c. — Apollon (russ. Zeitschr.), 1912 Heft 1 p. 40. — Staryje Gody, 1909 p. 104f.; 1912 Juliheft p. 20, 23. — Kat. Ausst. russ. Porträts, Taur. Pal. St. Petersbg 1905.

Mitrochin (Митрохин), Dmitrij Issidorowitsch, russ. Graphiker, * 27. 5. 1883 Jejsk, studierte in Moskau. 1905/6 in Paris, seither in Leningrad tätig. Gehört der jüng. Generation der „Mir-Isskustwa"-Gruppe an. Sein Oeuvre — von Kusmin-Wojnoff bis 1922 erschöpfend beschrieben — umfaßt Buchumschläge, Illustrationen, Zierstücke, Initialen, Exlibris usw., neuerdings auch viele Originalholzschnitte.

Wichtigste illustr. Bücher: Märchen von Chemnitzer, Gustafson, W. Hauff u. Shukowskij (1911/13); Ransome, Old Peter's Russian Tales (1916); H. de Regnier, 7 Bildnisse (1921); Coleridge, Christabel (1923); Gogol's Werke (1929).

Lit.: A. Mantel, D. I. M., Kasan 1912. — M. Kusmin u. W. Wojnoff, D. I. M., Moskau 1922. — W. Wojnoff, M.s Bücherzeichen (russ.), Petersbg 1921. — N. Radloff u. Ss. Makowskij, D. moderne Buchschmuck in Rußl. (russ.), Petersbg 1917 p. 102/08. — P. Dulskij, Mod. Illustration im Kinderbuch (russ.), Kasan 1916. — P. Neradowskij, Exlibris russ. Künstler (russ.), Petersbg 1922 p. 142. — A. Ssidoroff, Russ. Graphik 1917—22 (russ.), Mosk. 1923. *P. Ettinger.*

Mitrofan, siehe im 2. Art. *Dionissij.*

Mitropoljskij (Miropoljskij), Leontij Ssemjonowitsch, russ. Bildnismaler, * 1759, † 15. 8. 1819. In der Akad. St. Petersburg: Bildnis des Malers Gawriil Kosloff.

Kondakoff, Jub.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. J., II. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, IV.

Mitscherlich, Frieda, Bildhauerin, * 6. 4. 1880 Berlin, tätig ebda u. in München. Ihre Büste (Marmor) von G. Janensch i. d. Nat.-Gal. (1901).

Mitschke-Collande, Constantin von, Porträt- u. Figurenmaler, Holzschneider u. Lithograph in Dresden, * 19. 9. 1884 Collande (Schlesien). Schüler von Sterl u. Gußmann, lange in Italien, 1911/12 in Paris bei Denis und Léger. Dekor. Malerei (Kriegergedächtnismal) in der Kirche zu Lauchhammer bei Riesa (1916/17). März 1927 Koll.-Ausst. in d. Gal. Baumbach, Dresden (Katalog). Im Stadtmus. Dresden: Familie (1919), in der dort. Gem.-Gal.: Birnenernte.

Der Cicerone, VII (1915) 447; XI 497; XIII 122, 316; XVI 90, 91 (Abb.), 728; XIX 164f., m. 2 Abb. — Kstchron., N. F. XXX (1919) 873; XXXII (1920/21) 113, 393; XXXIII 641. — Dtsche Kst u. Dekor., LXV (1929) 88 (Abb.). — Neue Blätter f. Kst u. Dichtung, I (1918) 259, Abb. nach p. 242. — Jahrbuch d. Jungen Kst, IV (1923) 429, 430 (Abb.). — Die Graph. Kste, XLVII (1924) Beibl. p. 27. — Kat. Ausst. Dtsche Kst d. Gegenw., Nürnberg 1928, p. 28 u. Abb. Taf. 36. — Mitteil. d. Künstlers.

Mitschurin (Мичуринъ), Iwan, russ. Architekt, Schüler Michettis (1721ff.), erbaute in Kiew nach Plänen Rastrellis die Andreaskirche (1744/67) u. das Zarenpalais.

Grabar, Gesch. d. russ. Kst (russ.), 1910ff., III 112, 163f., 206, 244. — Staryje Gody, 1911, Märzheft p. 14, 16f.

Mitsunaga 光長, Fujiwara, japan. Maler des rein japan. Stiles (Yamato-E), Familien- u. Schulbeziehungen unbekannt, tätig am Kaiserhofe in Kyōto in der 2. Hälfte des 12. Jahrh., Hofrang 4b2, Titel Gyōbu Tayū, Meister von Schiebetüren im Palaste der Kaiserin (Midōgosho), die Wallfahrten der Kaiserin Kenshunmonin nach dem Hirano- u. Hiyoshi-Heiligtume (1168 u. 1169) darstellten und 1173 vollendet waren. Die Nebenfiguren führte Takanobu (s. d.) aus. Ferner werden genannt ein poetischer Wettstreit (Utaawase) u. die Zeremonien des Jahres (Nenchū Gyōji), 60 Langrollen im Bes. des Kaiserhauses, die Ende des 18. Jahrh. verbrannten. Eine sorgfältige Kopie verbrannte um 1868; erhalten sind nur Teile in flüchtiger Umrißkopie (danach Abb. Kokka 28). Im übrigen ist über Leben u. Werke des M. nichts Sicheres bekannt. Eine neuere Überlieferung schreibt ihm das „Tomo no Dainagon Ekotoba", 3 Rollen im Besitze des Grafen Sakai, Tōkyō, zu, die in der Tat große Verwandtschaft mit den Kopien des Nenchū Gyōji zeigen. Sie sind das genialste Werk des Yamato-E, groß vor allem in den Massenszenen, in der Darstell. der Bewegung und der seelischen Charakteristik, obwohl sie nur in fast andeutenden Umrißlinien ausgeführt sind. Den Gegenstand bildet das höfische Intrigenspiel des Dainagon Tomo no Yoshio gegen den Sadaijin Minamoto no Makoto (866). Abb. von Teilen Kokka 1, 176, 182, 192, 205, Tōyō Bijutsu Taikwan, Tōkyō 1908 ff., II, Selected Relics of Japan. Art, Tōkyō 1900 ff., XIV, Daishiē Zuroku, Tōkyō 1912. Verwandt ist das „Kibi Daijin Nittō Ekotoba", früher in ders. Samml., jetzt im Bes. der Kunsthandlung Toda in Ōsaka, das die Reise des Kibi no Mabi nach China (716—735) darstellt (Teile abg. Tōyō Bijutsu II), wahrscheinlich alte Kopie. Wohl mit Unrecht werden dem M. zugeschrieben: 1. Jigoku Sōshi (Höllenszenen), 3 Rollen u. verschiedene Fragmente, Samml. Baron Masuda, Tōkyō, u. a.

(Teile abg. Kokka 51, 70, 81, 103, Tōyō II, Sel. Rel. X, XV, Daishië Zuroku, Fragment im Mus. Boston, Kokka 386). 2. Gaki Sōshi, Leiden der Preta (Hungergeister), 1 Rolle im Sōgenji, Bizen (Teile abg. Kokka 208, 265, Tōyō II). 3. Yamai Sōshi (Krankheiten), nur in Bruchstücken erhalten, größtes in der Samml. Sekido, Nagoya (Teile abg. Kokka 55, 167, 210, Tōyō II, Daishië Zuroku) — sämtlich Meisterwerke grausigen Humors. Die Rollen des Sōgenji u. der Samml. Sekido, sowie die Höllenrollen sind vollständig veröffentlicht worden.

Kümmel in Zeitschr. f. bild. Kst, N.F. XXI (1909) 31f. — Tōyō Bijutsu, II 86 (Abdruck der äußerst dürftigen Quellen). *Otto Kümmel.*

Mitsunobu 光信, Tosa, japan. Maler, *1434, † 10. 6. 1525 Kyōto, Sohn des Tosa Mitsuhiro, Hofkünstler des Kaiserhauses u. der Ashikaga-Shogune mit dem Titel eines Vorstandes des Malerateliers (Edokoro Azukari), den Hoftiteln Ukon Shōkan, Shikibu Tayū (1497), einem Lehen in der Provinz Tamba (1469) und dem hohen Range IVb2 (1501). Werke: Bildnisse (Kaiser Gotsuchimikado 1489, Shōgun Ashikaga Yoshimasa), Idealbildnisse v. Dichtern, buddhistische Gottheiten, z. T. nach älteren Vorbildern (Zehn Höllenkönige, Amida, Fudō usw.), vor allem aber Tempellegenden (1487 Legende des Seikōji, 1512 des Kwanjuji, 1517 des Kiyomizudera). 1516/21 überreichte er in jedem 1. u. 4. Monat dem Shōgun einen Fächer. Lackarbeiter, Stoffweber und die Meister gußeiserner Wasserkessel aus der Familie Ashiya benutzten vielfach seine Vorzeichnungen. Erhalten sind u. a. Yūzūnembutsu Engi im Tempel Zenrinji, Kyōto, 2 Rollen von 1463, Shimbi Taikwan, Tōkyō 1900 ff., IV; Bildnis des Momonoi Yasunao (etwa 1480), Mus. Tōkyō, Bijutsu Shiryō, Tōkyō 1914, 10; Tempellegende d. Ishiyamadera, in diesem Tempel, 4. Rolle, um 1497, abg. Kokka 316; Tenjin Engi, 3 Rollen als Ersatz für verbrannte Rollen einer älteren Makimonoserie, Kitano-Heiligtum, Kyōto, 1501/03 gemalt, abg. Tōyō Bijutsu Taikwan, Tōkyō 1908 ff., III, Taf. 121, Shimbi Taikwan XIII; Legende des Kiyomizudera, dat. 1517, Mus. Tōkyō, Abb. Kokka 26, 75, Bijutsu Shiryō 10. M. hatte in Japan als der letzte bedeutende Meister des orthodoxen Tosa einen sehr großen Ruf, weil er sich in seinem langen Leben eine ungewöhnliche Stellung ersaß u. durch die Verheiratung seiner Tochter mit Kano Motonobu (s. d.) zu der beherrschenden Kano-Schule in nahe Beziehungen trat. Neben Mitsunaga (s. d.), der von den Tosameistern als Ahnherr in Anspruch genommen wird, und Mitsuoki (s. d.) gilt er als der große Meister des Tosa. Heute steht er in viel geringerer Achtung: die bessere Kenntnis des älteren Yamato-E hat M. an die bescheidene Stelle eines geschickten, aber schablonenhaften Nachahmers verwiesen, dem es gelungen ist, das Tosa noch einmal zu einem gewissen Scheinleben zu erwecken.

Tōyō Bijutsu, III 175 ff., mit Abdruck der Quellen. *Otto Kümmel.*

Mitsuoki 光起, Tosa, japan. Maler d. Tosa-Schule, * 21. 11. 1617 Sakai (?), † 14. 11. 1691 Kyōto, Gō Shunkaken 春叮軒, geistlicher Name Jōshō 常昭, Sohn u. Schüler des Tosa Mitsunori 光則, siedelt 1634 mit diesem nach Kyōto über, wird Vorstand des kaiserl. Maleratelier (Edokoro Azukari, Titel), 25. 4. 1646 in den Rang 5b2 erhoben, im selben Jahre mit dem Hoftitel Sakon Shōkan belehnt, tritt kurz darauf in den geistl. Stand, 14. 5. 1681 Hokkyō, 2. 6. 1686 Hōgen. Neben Mitsunaga u. Mitsunobu (s. d.) einer der 3 Hauptmeister der Tosa-Schule und sicherlich ihr letztes bedeutendes Mitglied. Durch Anlehnung an die Kano-Schule und an die Akademiemalerei der Sung flößt er der völlig erstarrten Schule neues Leben ein. Sein Ruhm beruht vor allem auf seinen Tier- u. Pflanzenbildern, in denen er nach dem Vorgange des Ittoku (s. d.) dem Sungmeister Li An-chung folgt (Wachteln), und auf seinen erotischen Werken. Im reinen Tosa-Stil: Kitano Tenjin Engi, Szenen aus dem Leben des Sugawara Michizane, im Kitano Jinja, Kyōto, 3 Makimono; Ōdera Engi, 3 Makimono, dat. 1690, im Aguchi Jinja, Sakai, Kokka 326; Isemonogatari, Samml. Marquis Inouye, Kokka 260; Bilder der 12 Monate, 2 Makimono, Museum Tōkyō, Nihon Bijutsu Shiryō, Tōkyō 1914, X; Bildnis der Dichterin Seishōnagon, Kokka 45; Sittenbild, Gumpō Seigwan VIII. Stärkeren Einfluß der Kano-Schule zeigen: 2 Schirme, Landschaften von Itsukushima u. Matsushima, Samml. Marquis Tokugawa, Nagoya, Kokka 267; Bildnis des chines. Dichters T'ao Yüanming, Kokka 118; Triptychon, Konfuzius, Löwe, Phönix, Samml. M. Matsumoto, Ōsaka, Kokka 440; die „Drei Lacher im Tigertal", Samml. Kunitomo, Okayama, Gumpō Seigwan IV; Szenen aus dem Genji Monogatari, Museum Tōkyō, 2 Schirme, Bijutsu Shiryō 10. Von der Sungakademie sind vor allem die Blumen- u. Vögelbilder abhängig: 2 Schirme, Wachteln u. Herbstblumen, Samml. Vic. Fukuoka, Tōyō Bijutsu Taikwan, Tōkyō 1908 ff., V, Kokka 71; Blumen, Makimono, früh. Samml. Vic. Akimoto, Kokka 276; Wachteln in Frühling u. Herbst, Samml. Uëno, Kyōto, Bijutsu Shūei 12; Wachteln, Kokka 132; Korb mit Muscheln, Samml. Tokugawa, Nagoya, Kokka 286; Muscheln, Kokka 61; Wachteln u. Chrysanthemen (diese von M.s Sohne Mitsunari 光成), Mus. Tōkyō, Kokka 54, Sel. Relics of Jap. Art, Tōkyō 1900 ff., III. Weitere Abb. Kokka 14, 390, Sel. Rel. XII, Tōyō V. Zugeschrieben: Genji Monogatari, 1 Makimono, Ishiyamadera, Ōmi; Album, Sagoromo Monogatari, Nishi Hongwanji, Kyōto, Sel. Rel. VI.

Tōyō Bijutsu Taikwan, V 229 f. *Otto Kümmel.*

Mittag, Carl, Bildniszeichner u. Lithograph in Berlin, 1844. Vielleicht identisch mit einem gleichnam. Kupferstecher aus Bernburg.

Nagler, Kstlerlex., 9. — Hagen, Die dtsche Kst in uns. Jahrh., 1857. — Goethe u. d. Brocken (S.-A. aus Ztschr. d. Harzver. f. Gesch. u. Alt.-Kde), 1928 p. 15, Taf. 5. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin 1844 p. 58, 139. — Kat. Ausst. 100 Jahre Berliner Kst, Berl. 1929, p. 143.

Mittag, Heinrich, Figuren- u. Stillebenmaler u. Kunstgewerbler, * 1859 Hannover; Schüler v. Herm. Schaper. 1887/89 Deckengemälde (Wachsfarben) i. d. Rathaushalle Hildesheim.

Die Kunst, 21 [= Kst f. Alle 25], 1910 p. 180, 186 (Abb.); 32 [= Dekor. Kst 18], 1915 p. 212; 33 [= Kst f. A. 31], 1916 p. 356 (Abb.), 357. — Mod. Bauformen, 10 (1911) 458, 498 ff. — E. A. Seemann's „Meister der Farbe", 16 (1919) Nr 8084. — Kstdenkm. Prov. Hannover, II/4 (1912) 110.

Mitte, Albrecht, Bildhauer in Hamburg, führte laut überlieferter Inschrift 1678 in der Kirche zu Groden einen Altar aus, zu dem E. Galli 3 (erhaltene) Gemälde lieferte.

Hamb. Kstler-Lex., 1854. — Mitt. d. Ver. f. Hamb. Gesch., 8 (1885) 106; 13 (1890) 50 Nr 4. — Zeitschr. d. Ver. f. Hamb. Gesch., 11 (1896) 370 f. *P. H.*

Mitté, Charles, s. *Mité,* Ch.

Mittendorf, Abraham, Emailmaler, * 29. 1. 1767 Genf, † 26. 11. 1811; Schüler von J. Fallery und Dan. Troll.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Mitterbacher, Josef, Zinngießer in Prag, 1786.

Dlabacž, Kstlerlex. für Böhmen, 1815. — Topogr. d. hist. u. Kstdenkm. Böhmen, 15 (1903); 24 (1909).

Mitterer, Hermann Josef, Zeichner, Lithograph u. Schriftsteller, * 8. 10. 1764 Osterhofen, † 28. 4. 1829 München. Seit 1793 Lehrer an der polytechn. Central-Feiertagsschule in München. Gründete 1808 ebda die erste lithogr. Kunstanstalt, die in der Folge europ. Ruf erlangte.

Neuer Nekrol. d. Deutschen, VII (1829) Nr 174. — Nagler, Kstlerlex., IX. — Allg. Dtsche Biogr., XXII. — W. Gräff, Die Einführ. d. Lith. in Frankr., 1906 p. 9. — Wagner, Gesch. d. Lith., p. 7. — Dörnhöffer u. Graul, Die vervielfält. Kst d. Gegenw., IV: Die Lith., Wien 1903 p. 11 ff., 16, 18, 25. — Stieler, Die kgl. Akad. d. bild. Kste zu München, M. 1909, p. 8. — Oldenbourg, Die Münchner Malerei im 19. Jahrh., I (1922). — L. Dussler, Incunabeln d. dtschen Lith., Berlin 1925. — Kst-Blatt, 1820. — Ztschr. f. Bücherfreunde, II (1898/99) 78. — Maillinger, Bilderchronik München, 1876. — Hauser, Münzen u. Medaillen Münch., 1905.

Mitterer, Josef, Bildhauer u. Lehrer an d. Fachschule in Fürth, * 2. 4. 1880 München.

Mitt. des Künstlers.

Mitterhofer, Leopold, Maler von Krems, 18./19. Jahrh., beeinflußt durch Mart. Joh. Schmidt.

Bilder in d. Kirchen zu Etsdorf am Kamp (Hl. Notburga; bez.), Furth (Hll. Wolfgang u. Sebastian, bez.; Abraham u. Melchisedek; Christus a. d. Wege nach Emmaus; 14 Stationsbilder, Zuschreib.), Göttweig (Kreuzigung Christi, bez. u. 1807 dat.), Grafenwörth (Fresken, 1791), Hadersdorf am Kamp (8 Stationsbilder, 1820), Langenlois (Kreuztragung; Kreuzigung, Zuschreib.), Lengenfeld (Himmelfahrt d. hl. Pankraz, bez. u. 1797 dat.), Straß (Wand- u. Deckengem., 1820) u. Zöbing (Fresken), im Städt. Mus. Krems (Kruzifixus, Zuschr.) u. in Stift Melk (Bildnisse d. Bischöfe S. A. v. Hohenwart, bez. u. 1824 dat., G. Crüts v. Creits, bez., u. J. N. v. Dankesreither, bez.).

Lit.: Tschischka, Kst usw. i. d. öst. Kaiserstaate, 1836. — Öst. Ksttopogr., I (1908) 59, 130, 136 f., 159, 244, 293, 303, 462, 539 f.; III p. XXXVII, 349; IV 201; VIII 76. — Jahrb. d. ksthist. Inst. d. k. k. Zentral-Komm. usw., X (1916) Beibl. Sp. 120.

Mitterlechner, Franz, Bildhauer, * um 1830, tätig in Wien (Schüler d. dort. Akad.); Marmorstatue des Herzogs Friedr. von Sachsen-Coburg für das Zeughaus; 5 allegor. Figuren (Austria, Wien, Brünn usw.) für den Nordbahnhof; 2 Engelreliefs an der Votivkirche.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XVIII (1868). — R. Eitelberger, Kst u. Kstler Wiens, 1879. — Lützow, Kst u. Kstgew. a. d. Wiener Weltausst. 1873, Lpzg 1875.

Mittermaier, Ludwig, Glasmaler und Schriftsteller, * 24. 1. 1827 Lauingen (Schwaben), † 22. 2. 1864 ebda. Autodidakt. War seit seinem 12. Jahr taub. Arbeitete nach den Kartons von K. Andreae (s. d.). M.s Vetter Bernhard war Maler u. Glasmaler (* 1839 Thannhausen a. d. Mindel, † 12. 12. 1885 Lauingen).

Allg. Dtsche Biogr., 22. — Arch. f. christl. Kst, VII (1889) 29 ff., 42 ff., 48 ff., 50 ff. u. 55 ff. (Werkverz.); XIX (1901) 93 f. — Christl. Kstblatt, 1862; 1864 (ausführl.); 1865; 1869. — Jahresber. Hist. Ver. v. Schwaben u. Neuburg, XXXIV (1869) 51, 65. — Diözes.-Arch. v. Schwaben, XIV (1896) 126.

Mittermayer, Christoph, Maler, † 1609 München, lernte bei einem Maler Conrad in Innsbruck; wurde 1585 in München Meister.

Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810 p. 249. *V. O.*

Mittermayer von Waffenberg, Mathias, Münzmeister in Wien, † 22. 12. 1708. — Josef Franz, Sohn des vor., 1709 Münzmeister.

Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Domanig, Die dtsche Medaille, Wien 1907, p. 161. — Nagler, Monogr., IV (Mittermaier).

Mittermayr, Michael, Architekt u. Kupferstecher, * 1758 München-Haidhausen, † 1812 München, Schüler von C. A. v. Lespilliez. Erbaute den großherz. Marstall in Darmstadt. Stach nach Cuvilliés für den Vitruve Bavarois.

Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810. — Maillinger, Bilderchronik München, 1876. — [Jessen,] Kat. d. Ornamentstichsammlg [Berlin], 1894. — A. Koch u. V. Zobel, Darmstadt, o. J. [1915] p. 19. — Quartalbl. d. Hist. Ver. f. d. Großh. Hessen, N. F. V (1915) 368.

Mitternacht, Mart., s. *Mittnacht,* M.

Mitternacht, Michael, Maler (Öl, Fresko), * 1700 Bamberg; studierte in Wien. Tätig in Bamberg.

Nagler, Kstlerlex., IX. — Jäck, Kstler Bambergs, II (1825).

Mitterwurzer, Johann, Maler in Brixen a. E., 2. Hälfte 18. Jahrh., tätig in Südtirol.

Fresken in: *Lüsen* (bez. 1773), *Meransen* (bez. Joh. Mitterwurzer pinx. Brixinae 1776), *Weitental* (um 1777), *Spinges* (bez. 1780), St. Ulrich in *Pinzagen* bei Tils (bez. 1786), St. Martin in *Untergsies* (bez. 1788), *Schabs* (Ende 18. Jh.) u. wahrscheinlich in St. Ägid zu *Mitterolang.* Altarbilder: Anbetung der Hirten, Joachim und Anna (letzteres bez.) in d. Klarissinnenkirche zu *Brixen* a. E.; Hl. Magdalena, Mutter Anna mit Engeln

in der Stiftskirche zu *Neustift;* Hl. Anna in der Kirche St. Michael in *Kastelruth;* Krönung Mariä in der Dreifaltigkeitskirche zu *Straßen;* Stationsbilder in der Kirche zu *Gries.* 2 Jagdstücke in der ehem. gräfl. Brandisschen Schloßgal. zu Windenau (Steiermark).

Lit.: Tinkhauser, Beschr. der Diözese Brixen, I 289. — H. Semper, Wanderungen u. Kunststud. in Tirol, 1894 p. 69. — H. Hammer, Entwicklg d. barocken Deckenmalerei in Tirol, 1912, p. 133, 332. — J. Weingartner, Die Kstdenkm. Südtirols, I 593; II 376. — Ztschr. f. christl. Kst, 19 (1906) 144, 147 (Abb.). — Mitt. d. hist. Ver. f. Steiermark, 1889 p. 203. — Der Kstfreund, 30 (1914) Heft 8/9 p. 19. *H. Hammer.*

Mittey, Joseph, Figuren- u. Blumenmaler u. Keramiker in Petit-Lancy bei Genf, * 1. 4. 1853 Vix (Côte-d'Or). Schüler von Lequien, Schüler u. Gehilfe von Hugot u. Turin. Seit 1879 Lehrer an d. Kunstgew.-Schule Genf. Im Mus. Winterthur: Frau mit Baby (1880).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908).

Mittica, Salvatore, Maler, *1590 Messina, † ebda 1665, Schüler v. Ant. Catalano u. Alibrandi.

Tafelbilder in den Kirchen S. M. di Gesù inferiore (Beschneidung Christi; Kopie von 1659 in der Pfarrkirche zu Bordonaro bei Messina) u. S. Agostino (Mad. mit Kind, bez. u. dat. 1609).

Lit.: Cacopardi, Mem. dei pitt. messinesi, 1821; ders., Guida di Messina, 1826. — S. Lanza, Guida del viaggiatore in Sicilia, 1859, p. 140. — La Farina, Messina e i suoi monum., 1840, p. 178.

Mitting, G., Bildnismaler in Straßbg, um 1762.

Cat. Exp. alsac. portr. anc. à Strasb. 1910, Nr 600.

Mittman (Mittmann), Hans (Johann), Goldschmied in Breslau, 1672 Meister u. Bürger, † 23. 5. 1687 (42-jährig) Frankfurt a. M.

Hintze, D. Breslauer Goldschmiede, 1906.

Mittnacht (Mitnacht), Augsburger Goldschmiedefamilie: Christian, † 11. 12. 1731. — Hieronymus, † 4. 10. 1769. — Johann I, † 20. 7. 1732. — Johann II, † 28. 7. 1758.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, [3] I (1922). — A. Hämmerle, Ev. Totenreg. zur Kst- usw. Gesch. Augsburgs, 1928 p. 77. — Kstdenkm. Bayern, III/6 p. 110; III/12 p. 696; III 21 p. 146; Mittel-Franken, I 773.

Mittnacht (Mitternacht, Mezzanotte), Martin, Maler u. Kupferstecher aus Mergentheim, Kammermaler Erzh. Maximilians des Deutschmeisters u. Erzh. Leopolds in Innsbruck, 1613 zwecks Ausbildung in d. Niederlanden (Antwerpen, Brüssel). 1614 nach Innsbruck zurückberufen u. in den Adelsstand erhoben. Zuletzt 1626 erwähnt. Die aus der Zeit der niederländ. Reise archivalisch gen. Arbeiten M.s bestehen mit wenigen Ausnahmen (Kruzifix in Antwerpen, 12 Apostel in Brüssel) in Kopien von Habsburger Bildnissen.

[Lemmen,] Tirol. Kstler-Lex., 1830. — Pinchart, Archives des arts etc., 3 (1881) 213. — Anz. f. Kde d. dtschen Vorzeit, 1879 p. 87. — Rep. f. Kstwiss., III (1880) 302. — Diözesan-Arch. v. Schwaben, 14 (1896) 148. — Jahrb. d. Ksthist. Samml. d. ah. Kaiserhauses, 17, 2. Teil. — Gerh. Heß, Prodromus monumentorum guelficorum, 1781, p. 393/396. — Diözesanarchiv von Schwaben, 14 (1896) 148; 15 (1897) 153. — Ad. Spamer, Das kleine Andachtsbild, 1930 p. 120. — Notizen von H. Pfarrer A. Pfeffer. *V. O.*

Mittoff, Anton, Genre-, Porträt- u. Landschaftsmaler, * 1862 Stara Zagora (Bulgarien); studierte in Florenz bei Ciaranfi, Devico und Zocchi. Wurde Lehrer an d. Akad. in Sofia. Deckenbild im Gr. Saal der Bank f. Landwirtschaft in Sofia; Heiligenbild im Sitzungssaal des Parlaments ebda. 2 Bilder im Nat.-Mus. Sofia.

Der Orient, 1903. — Die Rheinlande, Febr.-H. 1902, p. 73. — Mitteil. des Künstlers.

Miville, Jakob Christoph, Landschaftsmaler, Radierer u. Lithograph, * 18. 11. 1786 Basel, † 29. 6. 1836 ebda, Schüler von P. Birmann u. J. K. Huber; 1805/07 in Rom (Umgang mit J. A. Koch u. Chr. Reinhardt). 1809 in Moskau, 1810/14 in St. Petersburg, 1814/16 in der Krim und im Kaukasus, dann Rückkehr nach Basel. 1819/21 in Rom, 1826 in Paris. Seit 1827 Lehrer an d. Zeichenschule im Markgräflerhof in Basel. Ital. Landschaft u. Skizzenbücher i. d. Kunstslg Basel; Zeichnungen im Kunsthaus Zürich.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908). — Heller-Andresen, Handbuch f. Kpferstichsammler, II (1873). — Kat. Bildniszeichn. Kpferstich-Kab. Dresden, 1911 p. 54.

Mivion, Jean, siehe i. Art. *Flémal,* H.

Mivion, Nicolas François, Goldschmied, * 1656 Statte-lez-Huy, † 11. 6. 1697 Lüttich; lernte in Lüttich bei Henri Flémal u. in Paris, wo er auch an der Münze tätig war; seit 1686 in Lüttich (seit 1688 Goldschmied d. Kathedrale St-Lambert u. bischöfl. Münzschneider). Führte Modelle v. Arnold du Honthoir u. Englebert Fisen aus. Zuschreib.: gr. getrieb. Silberplatte v. 1690 (Hospices civ., Lüttich).

Biogr. Nat. de Belg., 14 (1897) 903/05. — Bull. de la Soc. des Biblioph. liégois, 10 (1912) 217/22. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, [3] IV.

Mix, Florence, amer. Bildnis- u. Landschaftsmalerin, * 1881 Hartford, Conn., † 1922 Glenwood, L. I., tätig in New York.

M. Fielding, Dict. of Amer. Paint. etc., o. J. [1926]. — Amer. Art News, XXI (1922/23) Nr 5 p. 6 (Nekrol.).

Mixelle, Jean Marie, Pariser Kupferstecher (Lavistechnik, Farbenstich), 2. Hälfte 18. Jahrh. Stach nach Baudouin, Boilly u. a. — Ein Stecher Mixelle *jeune* lebte um 1820 in Paris.

Le Blanc, Manuel etc., II. — Portalis, Les Dessinat. d'ill. au 18[e] s., 1877. — Portalis et Béraldi, Les Graveurs du 18[e] s., III (1882). — Béraldi, Graveurs du XIX[e] s., X (1890). — Delteil, Man. de l'amateur d'est., 1910. — Nevill, French Prints of the 18th cent., 1908 p. 179. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911).

Mkrtitsch, siehe *Megrditsch.*

Młodnicki, Karl, poln. Genremaler in Lemberg, * 1836, Schüler von Maszkowski, Piloty u. Schwind. 1861/63 in Paris.

Bołoz Antoniewicz, Kat. d. retrosp. Ausst. Poln. Kst, Lemberg 1894, p. 172.

Mnasalkes, böot. Töpfer des 6. Jahrh. v. Chr. Von ihm signiert 2 Salbgefäße ohne Bildschmuck.

Hoppin, Handb. of Blackfigured Vases, p. 23 f.

Mnasilaos (in schlechteren Handschriften: Arkesilaos) von Paros, griech. Maler, wohl des 5. Jahrh. v. Chr., von Plinius neben Polygnot u. Nikanor als Vertreter der enkaust. Malerei vor Praxiteles genannt.

Overbeck, Schriftquellen, Nr 1072. — Pfuhl, Malerei u. Zeichnung d. Griechen, I 503. *R.*

Mnasitheos von Sikyon, griech. Maler unbekannter Zeit, nur einmal von Plinius erwähnt.

Overbeck, Schriftquellen, Nr 2108. — Pfuhl, Malerei u. Zeichnung d. Griechen, II 730, 734, 814.

Mnasitimos, Sohn des Aristonidas, griech. Maler hellenist. Zeit, wohl identisch mit dem gleichnam. rhodischen Bildhauer.

Overbeck, Schriftquellen, Nr 2027. — Pfuhl, Malerei u. Zeichnung d. Griechen, II 818. *R.*

Mnesarchos, Gemmenschneider auf Samos, 1. Hälfte 6. Jahrh. v. Chr., Vater des Philosophen Pythagoras.

Overbeck, Schriftquellen, Nr 307f. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, ² II 319. — Furtwängler, Gemmen, III 81. *W. Müller.*

Mnesiades od. Nesiades, attischer Töpfer der 2. Hälfte d. 6. Jahrh. v. Chr., nur bekannt durch eine Weihinschrift von der Akropolis.

Pfuhl, Malerei u. Zeichng d. Griech., I 288.

Mnesikleides wird der Name eines attischen Vasenmalers ergänzt, von dessen Signatur Μνεσ . . . . ιδης erhalten ist. Nach dem Stil der Bilder gehört der von M. bez., stark fragmentarische schwarzfig. Aryballos in die Mitte des 6. Jahrh. v. Chr.

Hoppin, Handbook of Blackfigured Vases, p. 168. — Pfuhl, Malerei und Zeichnung der Griechen, I 262, 306. *R.*

Mnesikles, griech. Architekt der 2. Hälfte des 5. Jh. v. Chr. Aus Plutarch, Perikles 13 und Harpokration s. v. Προπύλαια ταῦτα als Architekt der perikleischen Propyläen auf der Burg v. Athen bekannt. Baubeginn 437/36 v. Chr., Dauer des Baues 5 Jahre.

Den großartigen ursprünglichen Plan der Propyläen hat zuerst Dörpfeld wiedererkannt (Ath. Mitt. 1885, 38 ff., 131 ff. Tf. 2, 3.). Ein Mittelbau, den alten Typus des Propylons aufnehmend und weiterbildend, nach O. und W. mit 6 säuligen, prostylen Säulenstellungen dorischer Ordnung und Giebeln, enthält die eigentliche 5türige Torwand. Seine Westhalle liegt auf einem niedrigeren Niveau als die Osthalle und enthält, da sie auch beträchtlich tiefer ist, der großen bis zur Decke zu erreichenden Höhe wegen eine innere Stellung von 2 mal 3 ionischen Säulen. Wegen des verschiedenen Niveaus bildet die Osthalle am Zusammenstoß der beiden Bauteile auch nach W. einen Giebel. In den Boden beider Hallen eingeschnitten führt schräg ansteigend durch das Haupttor die Prozessionsstraße, während der Zugang zu den 4 niedriger werdenden Seitentüren für die Fußgänger durch 4 Stufen vor der Westhalle und weitere 4 vor der Torwand hergestellt wird. Nach dem ursprüngl. Plan ist außer dem Mittelbau nur noch der im NW. anstoßende, nach S. gewendete Flügelbau ausgeführt, die sog. Pinakothek, die als Antenbau mit drei dorischen Säulen zwischen Anten und einer Cellawand mit 2 nahe an die Tür verlegten Fenstern gebildet ist. Dieser Bau trug kein Giebeldach, sondern ein dreiseitiges Walmdach. Entsprechend in Form u. Größe war auch der SW.-Flügel entworfen, nicht wie Dörpfeld annahm, mit nach W. geöffneter Säulenhalle (Anderson-Spiers-Dinsmoor, Architecture of Ancient Greece 134 Anm. †). Als nach O. geschlossene Bauten mit einer inneren Säulenstellung sollten auch die NO.- u. SO.-Flügelbauten den Mittelbau einfassen, der so mit seinen Säulenfronten und der größeren Höhe seines Giebeldaches um so beherrschender wirkte. Wie aus den unter der „Pinakothek" und dem SW.-Flügel nach W. vortretenden Anten zu schließen ist, sollte der Bau auf einem tieferen Niveau sich auch nach dieser Richtung in einer nicht mehr erkennbaren Form weiter erstrecken. Schon bald nach Beginn des Baues wurde die Ausführung der Ostflügel anscheinend aufgegeben, der SW.-Flügel in verkümmerter, nur als vorläufig gemeinter Gestalt erbaut. Er erhielt nur die Breite bis zur 3. Säule von O., darüber hinaus springt ein Antenpfeiler in der Flucht der geplanten Westwand kulissenartig nach W. vor, so daß wenigstens die N.-Front des Flügels mit der S.-Front der Pinakothek übereinstimmte. Die Westwand wurde nicht geschlossen, sondern in Höhe d. 3. Säule ein Pfeiler gestellt, um den Durchgang zum Heiligtum der Athena Nike offenzuhalten, in dem damals der 448 v. Chr. geplante Tempel nur bis zur Euthynteria erbaut war (s. Thieme-Becker, XIX 472 s. v. Kallikrates). Offenbar lag es im Plan des M., das Nikeheiligtum durchgreifender umzugestalten und ihm nur von der Burgtreppe aus einen Zugang zu geben. Die S.-Wand des Flügels wurde zur Schonung der dort befindlichen Heiligtümer und vor allem der alten Burgmauer nach N. vorgeschoben. Als Dach erhielt der Bau ein in der Anlage dem Dach der Pinakothek entsprechendes Walmdach (vgl. Dinsmoor, AJA 1910, 175 ff.). Zu den technischen Maßnahmen, die zur Überbrückung des 5,44 m breiten Mittelintercolumniums und zur Konstruktion der Giebelwand über dem Haupttor der Türwand nötig waren, vgl. Dinsmoor, AJA 1910, 144 ff.; zur Verwendung von Eiseneinlagen AJA 1922, 152.

Stilistisch schließen die Propyläen in den Einzelheiten wie in der großartig freien u. klaren Bildung des Grundrisses unmittelbar an den Parthenon des Iktinos an. Die Hauptleistung des M. liegt darin, wie die verschiedenen Zwecken dienenden Teile des Baues einem Gesamtplan eingegliedert werden. Der Mittelbau, das eigentliche Propylon, gleicht zwei auf verschiedenem Niveau aneinander geschobenen prostylen Tempeln, ihm untergeordnet, im ursprünglichen Plan zwei zu zwei einander gleich, die Flügelbauten, alle, von dem NO.-Bau abgesehen, zur Aufnahme von an den Ort gebundenen Kulten (vgl. W. Müller, Arch. Anz. 1923/4, 356 f.) symmetrisch angeordnet, doch ohne zu starkes Hervortreten der Achse. Es ist derselbe Geist, der aus der Architektur des Parthenon spricht — auch dort finden wir die Eingliederung ionischer Elemente in die dorische Ordnung. In der Gestaltung der Säulenfronten nimmt der Mittelbau das Motiv der prostylen Pronaosstellungen des Parthenon auf. M. gehört architekturgeschichtlich in die unmittelbare Nähe des Iktinos. Das dorische Kapitell ist dem vom Parthenon aufs engste verwandt, die ionische Säule hat bereits die attisch-ionische Basis mit einem zugefügten Untersatz in Form einer Hohlkehle, ihr Kapitell von unerreicht vollkommenen Proportionen zeigt in dem Verhältnis der Zwickelpalmetten zum Echinusglied noch leise altertümliche Form. Wichtig ist die Verwendung dunklen eleusinischen Kalksteins zwischen dem weißen Marmor: eine Stufe in der Treppe zur Torwand, ein Band in gleicher Höhe in den Seitenwänden der W.-Halle, ein Band in Höhe der Fensterbank der Pinakothek. — Als Gesamtplan steht der Entwurf der Propyläen in seiner Zeit ebenso vereinzelt wie der Parthenon und zeigt die Überlegenheit seines Baumeisters.

Neuerdings glaubt man, auch eine epigraphische Nachricht über M. zu besitzen. Zu der Inschrift auf der Rückseite des bekannten Kalliasdekrets vom Jahre 435/4 v. Chr. (IG. ed. min. I, 92) ist von Preuner bei Noack, Eleusis 309, folgende Ergänzung zu Z. 39f. vorgeschlagen worden: . . . [γουνε]πιστατόντον δὲ [τοῖ ἔρ]γοι οἱ ταμίαι καὶ [τὸ παράδειγ][μα Μνεσικλέ]α τὸν ἀρχιτέκ[τονα ποι]ῆν ὁπῆρ τό[ν] προ[πυλαίον] . . . Diese kühne Ergänzung aller wichtigen Worte, die von epigraphischer Seite gebilligt wird (vgl. Kolbe, Berl. Sitzber. 1927, 325), hat wegen der unmittelbar auf den ergänzten Namen des M. folgenden Propyläen große Wahrscheinlichkeit für sich, wenn sie auch Hypothese bleibt. Daraus ginge hervor, daß M., als dem nach dem Abschluß des Parthenonbaues führenden Architekten auf der Burg, im Jahre 435/4 v. Chr. Auftrag gegeben war, einen Gesamtplan zur Gestaltung der Akropolis auszuarbeiten (Z. 36 f. τὴν ἀκρόπολιν [μετακοσμῆν] [κατὰ τὰ γε]γραμένα). Doch sagt die Inschrift nicht, welche Bauten dieser Plan umfaßte. Möglich, daß er auch einen Entwurf zu einem Erechtheion-Neubau enthielt. Ausgeführt kann von einem solchen Entwurf aber nichts sein. Denn die Annahme von Dörpfeld, Phil. Woch. 1928, 1073, daß sein, wie ich glaube, zu Unrecht vermuteter ursprüngl. Plan des Erechtheions (Ath. Mitt. 1904, 101 Tf. 6) hiermit dem M. zuzuschreiben sei, ist durchaus willkürlich und erkennt nicht den tiefgreifenden stilistischen Unterschied zwischen der Planbildung der Propyläen u. der des Erechtheions. Das Erechtheion ist im Grundriß wie im Aufbau und Ornament durchaus unmnesikleisch und ist außerdem zweifellos erst nach dem Nikiasfrieden 421 v. Chr. begonnen worden.

Lit.: A. Pauly, Realencycl., V (1848) 118. — H. Brunn, Gesch. d. griech. Kstler,[2] II (1889) 250. — A. Michaelis, Arx Athenarum,[2] 1901, p. 42. — J. Kirchner, Prosopogr. Attica, II (1903) 98 Nr 10304. — F. Noack, Baukst d. Altertums, 25 ff. — A. Springer-P. Wolters, Kst d. Altert.,[12] 1923 p. 281. — *Zu den Propyläen:* R. Bohn, Die Propyläen, 1882. — F. C. Penrose, Investigations of the Principles of Athenian Archit., 1888, Taf. 24 ff. — W. Dörpfeld, Ath. Mitt., 1911, 51 ff. — D. S. Robertson, Handbook of Greek and Roman Archit., 1929, p. 118 ff. — Ch. Picard, L'Acropole, 1929, Taf. 49 ff. — Monographie von W. Dinsmoor über die Propyläen in Vorbereitung. — Ält. Lit. bei Mau-Mercklin, Realkatal. d. Bibliothek d. archäol. Inst. in Rom, I (1914) 138 ff.; Suppl. zu Bd I (1930) 92 f. — *Zur Bauinschrift der Propyläen:* A. Michaelis, a. a. O. app. epigr. p. 92. — W. Dinsmoor, AJA. 1913, 371. — W. Bannier, Phil. Woch., 1913, 225; 1918, 836. *Weickert.*

Mniszech, Andrzej (André), Graf, poln. Bildnismaler in Paris, † 1905 ebda, Schüler von J. Gigoux; Bilder in d. Mus. Besançon, Lille und Posen.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Chron. d. arts, 1905 p. 159.

Mniszech, Maria Josefa, Gräfin, poln. Blumenmalerin u. Kupferstecherin (Dilettantin), um 1750.

Nagler, Kstlerlex., 9. — Rastawiecki, Słownik mal. polsk., 1850/57; ders., Słownik rytown. polsk., 1886.

Mocchi, eingeordnet unter *Mochi.*

Moccia, Giov. Simone, Neapler Architekt, Schüler von G. B. Cavagna. Neubau von Spirito Santo ebda, 1563 ff. (nur Portal erhalten).

De Dominici, Vite d. pitt. etc. nap., 1742/45, II 250. — Catalani, Chiese di Napoli, 1845, II 33. — Galante, Guida di Napoli, 1872 p. 355. — Napoli Nobiliss., N. S. 2 (1921).

Moccio, Architekt u. Bildhauer von Perugia. Arbeitet 1340 am Domneubau zu Siena u. baut 1345 an der Torre di Piazza ebda. Erbaut angeblich 1326: Porta Pispini ebda. Arbeitet, laut Vasari, an S. Domenico in Arezzo (1356 Marmorgrab Cerchi; zerstört) u. S. Agostino ebda (Neubau; zerstört), am Dom zu Florenz (als Unterarchitekt u. Marmorbildhauer), an der Loggia de' Mercatanti (zerstört) zu Ancona u. an S. Francesco ebda.

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, I; dtsche Ausg. Gottschewski-Gronau, I/2. — Romagnoli, Cenni-stor. art. di Siena, 1840 (M. di Bindo della Torre).

Mocet, Guillermo, Bildhauer, 1445 Mitarbeiter des Pedro Juan am Retablo mayor der Séo zu Zaragoza.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Céan Bermúdez, I (1889). — Quadrado, Aragón (España), 1886 p. 439 Anm.

Mocetto (Moceto, Mozeto, Mozzetto), Girolamo, venez. Maler u. Kupferstecher, ∗ um 1458 Murano, † um 1531. Sohn eines Andrea. Schüler des Gio. Bellini; beeinflußt durch Alvise Vivarini, Cima da Conegliano u. — als Stecher — von Mantegna. Aufenthalt in Verona 1517.

Signierte Bilder. London, Nat. Gall. Nr 1239: Bethlehemit. Kindermord. Ebda, Burlington F. A. Club early venetian Exhib. 1913: Verkündigung Mariä mit 2 Heiligen. — *Modena,* Pinac. Estense: Bildnis eines jungen Mannes. — *Pavia,* Museo Malaspina: Amalekiterschlacht. Laut L. Venturi (Madonna Verona VIII, 1914) frühestes bekanntes Werk M.s. — *Richmond,* Sir Herbert Cook: Triumph eines röm. Kaisers. — *Venedig,* SS. Giov. e Paolo: Unterteil des Finestrone, mit Dominikanerheiligen u. d. hll. Georg, Theodor u. 2 and. Heiligen. — *Verona,* SS. Nazzaro e Celso (Sakristei): Triptychon. Mitte: Mad. mit Kind. Links: Hl. Blasius. Rechts: Hl. Justina. — *Vicenza,* Museo civ.: Mad. mit Kind.

Zuschreib.: London, Nat. Gall. Nr 1240: Bethlehem. Kindermord. Nr 2498: Bildnis eines jungen Mannes, falsch bez.: Marchus Baxaiti p. — *Padua,* Mus. civ.: Hl. Katharina. — *Paris,* Mus. Jacquemart-André: Deckengemälde in 25 Abteilungen, mit allegor.-mythol. Szenen. — *Pavia,* Mus. Malaspina Nr 75: Mad. m. K. u. d. hll. Katharina u. Magdalena. — *Verona,* S. Maria in Organo: Mad. mit Heiligen; Mus. civ. Nr 423: Kopf einer Heiligen. — *Vicenza,* Mus. civ.: Mad.

Stiche: Amalekiterschlacht (3 Bl.); Judith, nach Mantegna; Auferstehung Christi; Opferszene; u. a. Im ganzen 12 Bl., laut Hind.

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, III 165; dass. dtsch hrsg. v. A. Gottschewski u. G. Gronau, V (1908) 22. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Nagler, Kstlerlex., IX (1840); ders., Monogr., II; III. — E. Galichon, G. M., peintre et grav. (S.-A. aus Gaz. d. B.-Arts, II [1859] 321/36), Paris 1859. — Crowe a. Cavalcaselle, Hist. of Paint. in N. Italy, ed. 1912, II 212 f. — B. Baron in: Madonna Verona, III (1909) 61/66, 77/96; IV (1910) 21/47. — G. Gerola, Le antiche pale di S. M. in Organo, 1913. — L. Simeoni, Verona, Guida, 1913. — A. Venturi, Storia d. arte ital., VII/4 (1915), m. Lit. — P. Schubring, Cassoni, 1915. — L. Venturi in: L'Arte, XXVI (1923) 264. — Bartsch, Peintre-grav., XIII (1811) 215/21. — Passavant, Peintre-gr., V (1864) 134/39. — A. M. Hind, Cat. of early ital. engr. . . in the Brit. Mus., 1910; ders., Short hist. of engr.

& etch., 1911. — P. Kristeller, Kupferstich u. Holzschnitt in 4 Jahrh., 1905 u. ö. — The Burlingt. Magaz., XXXIII (1918) 215 (R. Schwabe). — Mus. of F. A. Bull. (Boston), XVIII (1920) 56 ff.; XXI (1923) 62 f. — Jahrb. d. preuss. Kstsign, 43 (1922) 126 f. (R. Foerster); 45 (1924) 206 ff. (v. Hadeln). — Boll. d'arte, Ser. II Anno VI (1926/27) 64. *Raffaello Brenzoni.*

Mochet, Pierre, Holzbildhauer aus Genf; Chorgestühl in SS. Pietro ed Orso zu Aosta; Chorgest. u. Ziborium i. d. Kathedrale zu St-Jean de Maurienne (1498 voll.).

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908); IV (1917) 314. — Lami, Dict. d. Sculpt. de l'éc. franç. moyen âge, 1898. — Cat. Cose d'arte e di antichità d'Italia, Serie I[a], fasc. I: Aosta p. 85 u. Abb.

Mochi (Mocchi), Francesco, Bildhauer u. Medailleur, * 29. 7. 1580 Montevarchi bei Florenz, † 6. 2. 1654 Rom (arch. Notiz Fr. Noack; laut Baldinucci: 14. 3. 1648). Sohn des Orazio, Bruder des Stefano, Vater eines 1640 in die Congreg. Virtuosi in Rom aufgen. u. 28. 4. 1645 ebda verstorb. Bildh. Lorenzo. Seine Anfänge in Florenz, Passeri zufolge, unter Santi di Tito. Dann in Rom in der Werkstatt des Camillo Mariani. Durch Vermittlung seines Mäzens Mario Farnese erhält er 1603 den ersten selbständigen Auftrag, die Verkündigung für den Orvietaner Dom. 1603/10 in Orvieto, 1610/12 Rom. Am 10. 6. 1612 ist er in Piacenza. Hier bleibt er mit ganz kurzen Unterbrechungen fast 17 Jahre. April 1616 Reise nach Padua und Venedig. 11. 5. 1618 erhält er das Bürgerrecht von Piacenza. Von Januar bis Juni 1621 ist er in Rom. Endgültige Rückkehr nach Rom nicht vor April 1629. Bis zu seinem Tode in Rom. Bei den meisten Werken des M. kam es zu Ungelegenheiten: Zahlungsstreitigkeiten beim Orvietaner Philippus 1610/14; 1614 Streit mit dem Bronzegießer Manachi in Piacenza. M. übernimmt selbst den Guß der Reiterdenkmäler; die Johannesstatue für die Barberinikap. in S. Andrea della Valle wird nicht aufgestellt; desgl. die Taufgruppe für den Chor von S. Giov. de' Fiorentini; der Auftrag auf die Ehrenstatue Innocenz' X. für das Kapitol wird ihm genommen und Algardi übergeben; die Verhandlungen über die Restzahlungen für die Veronica ziehen sich bis 1646 hin; der Verkauf der Peter- und Paul-Statuen gelingt erst nach M.s Tode i. J. 1658 für 1000 scudi. Die für 1650 geplante Ausstattung der Nischen im Mittelschiff des Laterans, für die M. die Statuen des Matthäus u. Markus ausführen soll, kommt erst im 18. Jahrh. zur Durchführung (Bibl. Vat. lat. 11257 f. 258).

M. war Marmor- u. Bronzebildhauer, gelegentlich auch Medailleur u. Stempelschneider für die Münze in Piacenza. Passeri bezeichnet ihn mit Recht als „rigoroso imitatore della maniera fiorentina". Scheint anfangs in Florenz von Francavilla beeinflußt worden zu sein. Der oberitalien. Naturalismus wird ihm später in Rom durch C. Mariani vermittelt und ist — vor allem im Faltenstil — gelegentlich greifbar (Verkündigung). Die römisch-barocke Komponente wirkt auf M. mehr anregend als umbildend. Er schafft einen großen pathetischen Stil, der aber in seinen Elementen florentinisch bleibt. Längst vor Berninis frühesten Werken ist sein Stil fest geprägt. Die mittlere Zeit mit den großen Hauptwerken der Reiterdenkmäler und der Veronica ist barocker, die Früh- u. Spätzeit mehr u. zum Teil ausgesprochen manieristisch. M. blieb ohne Schule; dennoch ist seine Wirkung in einzelnen Fällen bis in den Anf. des 18. Jahrh. zu erkennen.

Erhaltene u. gesicherte Werke: Vor 1603. Rom, S. Bernardo alle Terme. M.s Mitarbeit an einigen von den großen Stuckstatuen des C. Mariani, vor allem Hieronymus u. Magdalena, ist stilistisch wahrscheinlich zu machen. — 1603/05. Orvieto, Domopera: Verkündigungsengel. Bez. OPUS FRAC[i]. MOCI DE MONTE VARCO 1605. — 1605/08. Ebda: Verkündigungsmaria. — 1609/10. Ebda: Philippus. Bez. OPUS FRANCISCI MOCHI MDCX. — 1610/12. Rom, S. Maria Maggiore (Capp. Paolina, r. neben der Statue Clemens' VIII.): Sturm auf Gran, Relief. In der Hauptsache von Camillo Mariani, der bei seinem Tode (1611) das Relief unvollendet zurückließ. Das Relief ist Mariani bez. u. dat. 1612. Am 8. 4. 1612 erhält M. über die Erben des Mariani 500 scudi. M.s Anteil an dem Relief ist kaum abzugrenzen. — Ebda (Außenwand der Capp. Paolina): Matthäus, Travertin. — 1612/29. Piacenza, Piazza de' Cavalli: Reiterdenkmäler des Ranuccio u. Alessandro Farnese. Bronze (1612/18 Pferd des Ranuccio, 1618/20 Ranuccio; 1620/22 Pferd des Alessandro, 1623 Alessandro. 6. 2. 1625 feierliche Einweihung. 1625/29 Sockelreliefs). Bozzetto des Alessandro zu Pferd in Florenz, Bargello (57 cm h.). 2 Bronzemedaillen auf die Denkmäler wurden von M. angefertigt; bez. Franc(isc)us Mochius F. — Rom, Slg. Pallavicini: Pferd des Ranuccio Farnese, Bronzeausguß nach Modell (ca 1 m hoch). Von Voss (Rep. f. Kunstw., 34 [1911] 124/25) fälschlich mit dem Pferd des Daniele da Volterra für die Statue Heinrichs II. von Frankreich identifiziert. — Rom, Pal. Barberini (privat): Reiterstatue des Carlo Barberini, Bronze (57 cm hoch). Durch Tetius, Aedes Barberinae 1642, p. 170, 188, als Original M.s erwiesen. Wahrscheinlich im Frühjahr 1621 auf Grund des florent. Bozzetto zu Aless. Farnese in Rom entstanden. — Rom, S. Andrea d. Valle (Capp. Barberini, 1. Statue r.): Hl. Marta. Begonnen zwischen 1610/12, fortgeführt wahrscheinlich 1621, beendet 1629. — Dresden, Hofkirche (r. vom Chor): Joh. d. T. Die Statue sollte diejenige des Pietro Bernini in der Capp. Barberini ersetzen, wurde aber nie aufgestellt. Datierung schwierig, jedenfalls in der Hauptsache erst 1629 ausgeführt. — 1629/40. Rom, S. Peter (Kuppelpfeiler): Veronica (Auftrag 10. 12. 1629; 1632 im Modell aufgestellt; 11. 11. 1640 enthüllt). — 1634/44 (?) Rom, Ponte Molle: Taufe Christi. 2 Freistatuen. Für den Hochaltar von S. Giovanni de' Fiorentini bestimmt. Das große Modell dort 1634 aufgestellt. Bis 1825 in den Kellern des Pal. Falconieri. — 1641/44. Orvieto, Domopera: Taddaeus. Bez. OPUS FRANCISCI MOCHI 1644. Auftrag 1631. Begonnen erst nach Vollendung der Veronica. — Rom, Porta del Popolo (Nischen der Außenseite): Peter u. Paul. 1638 für S. Paolo fuori le Mura in Arbeit. Vor 1652 vollendet. Aufstellung wird abgelehnt. 1652 werden die Kanoniker zur Zahlung verurteilt, die aber nicht geleistet wird.

Zuschreibungen: Abtei von Châalis bei Senlis, Musée Jacquemart-André: Büste des Aless. Far-

nese, Terrakotta. Bez. M. P. Die Zuschreibung schon von Dami zurückgewiesen. — Paris, Louvre Nr 736: Porträtbüste Richelieu, Marmor. Seit den Forschungen von Reymond (Gaz. d. B.-Arts, 1911 I 389) mit Recht als Bernini anerkannt. F. Ingersoll-Smouse (Revue de l'Art anc. et mod., 41 [1922] 402) versucht auf Grund einer späteren Inschrift auf der Rückseite des Richelieu-Bildes mit den 3 Köpfen von Phil. de Champaigne (heute London, Nat. Gall. Nr 798), das als Vorlage des Pariser Marmorporträts diente, die Büste für M. in Anspruch zu nehmen. — Piacenza, Slg Maggi: Kruzifix, Bronze. Zweifelhafte Zuschreibung von Dami. — Die ihm von Heiß zugeschrieb. Med. auf Clemens VIII. vielmehr von Emilio de Bonis.

Nicht mehr nachweisbar: Perugia, S. Agostino: Büste des Marcantonio Eugeni über seinem Grabmal. — Piacenza, S. Sisto (Hauptaltar): 4 Bronzeputten. — Rom, S. Maria s. Minerva: Büste des Kard. Ladislao d'Aquino. — Rom, Vatikan: Büste Pius' V. u. segnender Petrus über einer Tür (spätere Zuschreibungen von Taja). — Rom: Bronzebüste des Ranuccio Farnese (1622).

Lit. Quellen: Passeri, Vite de' pitt. etc., 1772 p. 114/21, 202/03, 319. — Pascoli, Vite de' pitt. etc., 1736, II 411/22. — Baglione, Le vite de' pitt. etc., 1733 p. 108, 168, 169. — Baldinucci, Notizie, ed. 1846, III 631; IV 424 f.

Allgemeines u. Biographisches: Parrino, Abecedario, 1734 p. 168/69. — Orlandi, Abecedario, 1753 p. 194/95. — Mariette, Abecedario, IV (Arch. de l'Art franç., VIII [1857/58]) p. 1 f. — Missirini, Memorie ... d. Rom. Accad. di S. Luca, 1823 p. 108. — Cicognara, Storia d. scult., VI 187/91. — Ticozzi, Dizionario, 1830, II. — Pungileoni in Giornale Arcadico, LVI (1832) 219. — Nagler, Kstlerlex., IX. — Tancredi in Il Buonarroti, I (1866) 195. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Handb. d. Kstwiss.), 1919, II 264 f. (wirft M. zusammen mit einem nur aus Pascoli bekannten Bildh. Franc. di Giov. Mochi, * 21. 10. 1603). — L. Dami in Dedalo, V (1924/25) 99/132. — E. Hempel, Franc. Borromini, 1924, p. 104, 158. — C. Ricci in Eroi, Santi ed Artisti, 3. Ed. 1930, p. 255/61.

Über einzelne Werke. Orvieto: G. d. Valle, Storia del Duomo di Orvieto, 1791, p. 168/71 u. Dok. 136/48. — Bertolotti, Art. Veneti, p. 64. — Fumi, Il Duomo d'Orvieto, 1891, p. 318/19, 339/43. — *Piacenza:* Scaramuccia, Le Finezze de Pennelli Ital., 1674, p. 166/67. — Cicognara l. c. VI, 403/09. — Descriz. dei monum. e d. pitture di Piacenza, Parma 1828, p. 11/12. — Mengs, Opere, Mailand 1836, II 232. — L. Scarabelli, Guida ai monum. stor. ed artist. d. città di Piacenza, 1841, p. 52/55. — G. Grandi in Strenna Piacent., 1893, p. 39 ff. — A. Pettorelli in Rass. d'Arte, VII (1907) 68/71; ders. in Boll. stor. Piacent., II (1907) 18/27. — L. Cerri ebda p. 223/27. — H. Voss in Jahrb. d. Preuß. Kunstslgn, 29 (1908) 142/46. — A. E. Brinckmann, Barock-Bozzetti, I 90 f. — St. Fermi in Boll. stor. Piacent., X (1915) 212/20. — A. Borzelli, L'Opera maggiore di F. M. (I Cavalli di Piacenza), Neapel 1917. — A. Pettorelli, F. M. e i gruppi equestri farnesiani, Piacenza 1926. — *Rom:* Totti, Ritratto di Roma, 1638, p. 12, 117, 245, 373, 386. — Torrigi, Le Sacre Grotte Vatic., 1639, p. 206. — Baglione, Le nove Chiese, 1639, p. 38. — Titi, Studio di pitt., 1674, p. 10, 70, 151, 180, 280, 297, 305, 426; ders., Ammaestramento, 1686, p. 329. — Taja, Descr. del Pal. Apost. Vatic., 1750, p. 282, 364. — Nibby, Roma nell' Anno 1838, P. I. Antica, p. 191. — Bertolotti in Arch. Artist. etc., ed. Gori, III (1879) 303; ders., Art. Veneti, p. 63, 66/67. — Cugnoni in Arch. d. Soc. Rom. di stor. patr., VI (1883) 538. — Fraschetti, Il Bernini, 1900, p. 69, 74. — Berthier, L'église de la Minerve à Rome, 1910, p. 426. — O. Pollak in Kstchronik, N. F. 23 (1911) 562/63. — Muñoz in L'Arte, XIX (1916) 133, 138; ders. in Rass. d'Arte, 17 (1917) 144/45. — Pettorelli in Boll. stor. Piac., 19 (1924) 3/9. — L. v. Pastor, Gesch. d. Päpste, XIII, 2, p. 927. — O. Pollak, Die Ksttätigkeit unter Urban VIII., 1928, Reg. 336/38. — Nachlaß Oskar Pollak, Wien. — *Andere Orte:* G. F. Morelli, Brevi Notizie d. pitture ... di Perugia, 1683, p. 29. — Orsini, Guida al forestiere ... di Perugia, 1784, p. 137. — Gillet in Revue de l'Art anc. et mod., 35 (1914) 330; ders. in Les Arts, 1914, Nr 151, p. 20. — Müller in Jahrb. d. Preuß. Kstslgn, 47 (1926) 112/17. — Heiß, Médailleurs, Florence, II (1892) 93. — Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Dazu die im Text zit. Lit. u. Mitteil. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven. *Wittkower.*

Mocchi, Lorenzo di Francesco Ciglia, Florent. Medailleur (?), * 1468, † 1512; auf Grund einer Medaille mit Selbstbildnis (? Vs. Brustbild mit Mütze, Rs. mit Beischrift L. C. M. 1495) versuchsweise mit dem „Médailleur à la Fortune" (dessen Arbeiten Bode dem Niccolò Spinelli zuschrieb) identifiziert.

Armand, Médaill. ital., III 28. — Fabriczy, Med. d. ital. Ren., [1903] p. 63. — Forrer, Dict. of Medall., IV (1909). — Kat. d. Slg v. Lanna, Prag, Bd III, verst. b. R. Lepke, Berlin 16./19. 5. 1911, Nr 88. — Jahrb. d. preuß. Kstslgn, 25 (1904) 4 (fälschl.: Gioacchino) u. 12. — Hill, Corpus of ital. Med., 1930 Nr 968.

Mochi (Mocchi), Orazio, Florent. Bildhauer, † 20. 5. 1625, Schüler von Giov. Caccini. Vater der Bildh. Franc. (s. d.) u. Stefano (um 1670; auch Edelsteinschneider u. Antikenrestaurator, lernte bei M. Nigetti).

Entwürfe zu der von Romolo Ferrucci ausgef. Steingruppe „Saccomazzonespiel" im Boboligarten zu Florenz (je 1 nach M.s Modell in Bronze gegoss. Exemplar im Mus. Grenoble, im Louvre Paris u. im Stadtpalais Liechtenstein Wien), zu 2 Porphyrbüsten (Cosimo I., ausgef. v. F. Farina; Cosimo II., ausgef. von Raff. Curradi), zur linken Seitentür des Domes zu Pisa. Marmorstatuen zweier Apostel in S. Simone zu Florenz.

Lit.: Baldinucci, Notiz. d. prof. del dis., ed. 1846, IV 423/25. — Pascoli, Vite d. pitt. etc., 1730 ff., II 412. — Bellini-Pietri, Guida di Pisa, 1913. — L'Arte, 2 (1914) Reg. u. p. 388. — Notes & Queries, Ser. 11, Bd 9 (1914) 102. — Jahrb. d. ksth. Inst. d. k. k. Zentralkomm. f. Denkmalpflege, II (1917) 95 f., m. Abbn p. 51 f. — Zani, Enc. met., I/13 (1823) 298 (Stef. Mocchi). — Forrer, Dict. of Medall., IV (1909) 100 (dsgl.).

Mochinger, Hans, Maler in Regensburg, Anf. 16. Jahrh., bemalte den Marktturm mit 2 Bildern (Kopie des einen [von Joh. Melchior Bocksberger?] im Regensb. Rathaus erh.).

O. Hupp, Kstschätze des Regensb. Rathauses, 1912, p. 14, 20 (Abb.). — Regensb. Rathausbuch, p. 58, 134 u. 140. — Mitteil. v. H. Oberarchivrat Dr. R. Freytag, Regensburg.

Mochis, Corrado de, s. *Corrado* da Col.

Mock, Fritz, Porträt- u. Landschaftsmaler u. Graphiker, * 13. 9. 1867 Böblingen, † 1919 Basel. Schüler von H. Heim, K. Raupp u. Len-

bach. Seit 1894 in Basel ansässig. Gab mehrere Exlibris-Folgen (Rad. u. Holzschnitt) heraus.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908). — Jansa, Dtsche bild. Kstler, Lpzg 1912. — Exlibris, 26 (1916) 62, 119; 27 (1917) 55 ff.; 28 (1918) 46; 30 (1920) 6; 35 (1925) 55 ff. — Schweiz, 1902 p. 384; 1903 p. 121 ff.; 1904 p. 481; 1905 p. 189; 1907 p. 488; 1908 p. 474; 1910 p. 9. — Die Kst, XXVIII [= Dekor. Kst XVI] 1913 p. 194 (Abb.). — Ztschr. f. Bücherfreunde, N. F. XI/1 (1919) 108. — Basler Jahrb. 1921 p. 230. — Jahrb. f. Kst u. Kstpflege i. d. Schweiz, 1921/24 p. 88. — Lonchamp, Man. du Biblioph. suisse, Lausanne 1922, 1. Teil p. 177 u. Taf. 37; 2. Teil Nr 2107, 2107a.

Mock, J., holl. Radierer-Dilettant (Offizier), 1824/29. Rad. (z. T. Kopien) nach Joh. Adam Klein, G. F. Schmidt, Rembrandt (Haager Selbstbildnis, Bode 165) u. Potter, sowie Tierstudien eigener Erfindung.

Versteig.-Kat. v. d. Kellen, 7.1.1878. *M. D. H.*

Mock, Johann, Maler, Straßburg 1619/79.

Schreiber-Strobel, D. Münster zu Straßbg, Karlsr. 1829, p. 87. — Reuss, L'Alsace au 17e s., 2 (1898) 263. — Rott, Kunst u. Kstler am Baden-Durlacher Hof, 1917 p. 92; ders. in Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins, 1930. — Rep. f. Kstwiss., 15 (1892) 39. — Arch. alsac. d'hist. de l'art, 4 (1925) 109.

Mock, Johann Christian, Maler in Dresden, vielleicht Sohn des Joh. Samuel. Malte 1732 das Lustlager in Czerniakow u. 1734 den Einzug Augusts III. in Warschau; beide Gemälde (Öl, bez.) im Dresdner Schloß.

H. W. Singer, Kstlerlex., III. — G. Biermann, Deutsch. Barock u. Rokoko, Lpzg 1914 (m. Abb.). — Velh. & Klasings Monatsh., 30. Jg., 1. Bd (1915) p. 112 f., 148 (m. Abb.).

Mock (Mocke), Joh. Heinrich, * 1696, † 9. 4. 1746 Dresden, Maler u. Zeichner in Diensten des Dresdner Hofes. Eine Zeichnung: Triumphtor für August III. in Warschau 1734 (Festdekoration), im Kupferstichkab. d. Univ.-Bibl. Warschau.

H. H. Füßli, Allg. Kstler-Lex., 2. Th., 1. Abschn. (1806), p. 882. — H. W. Singer, Kstlerlex., III. *Z. B.*

Mock, Johann Jakob, Zeichner u. Stichverleger, * 1776, † 1824 St-Gallen, tätig in Herisau, seit 1814 in St-Gallen.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., IV (1917) 314.

Mock (Mogk), Johann Samuel, Maler (Öl u. Miniatur), * 1687 Sachsen, † 4. 8. 1737 Warschau, wo er 1732 das Bürgerrecht erhielt. Von August II. 1731 zum Hofmaler ernannt, erhielt von August III. 1735 den Titel eines ersten Malers in Polen und Litauen. Darstell. (Gouache) von Dresdener Hoffesten im Kupferst.-Kab. Warschau; ein Min.-Selbstbildnis auf Papier (mit rückseitiger Beschriftung: „Joannes Samuel Mock Sere: Regis Polon. et Elect. Sax. Pictor") war auf der Warschauer Min.-Ausst. 1912. Für die Dresdner Gobelin-Manufaktur lieferte M. Kartons.

Rastawiecki, Słownik mal. pol., 1850/57; ders., Słown. ryt. pol., 1886 p. 197.[3] — Singer, Kstlerlex., III. — Kat. wystawy miniat. etc., Warschau 1912, Nr 136. — J. Pagaczewski, Gobeliny z herbem Pogoń w Muzeum XX. Czartoryskich w Krakowie, in Sprawozdan. Kom. Hist. Sztuki, I 79. — Mit Not. v. Z. Batowski. *Ignacy Philipp.*

Mocker, Josef, Architekt (Oberbaurat), Konservator u. Architekturschriftsteller, * 22. 11. 1835 Citolib (Böhmen), † 15. 1. 1899 Prag, Schüler von Siccardsburg u. F. v. Schmidt in Wien.

1869/72 Entwurf u. Bauführung beim Familiengrabe der Grafen Thun in Tetschen. 1871 Ernennung zum Dombaumeister bei St. Veit in Prag. Als solcher vorläufig Fortführung des Entwurfs s. Vorgängers Kranner. Später selbständiger Plan für den Ausbau des Langhauses als 3schiff. Anlage mit Seitenkapellen. Grundstein 1873, Vollendung der Westseite 1892, Schluß des Daches des Langschiffes 1893. Außer an der Rekonstruktion der romanischen Bauanlage beteiligt an der Ausführung des Hochaltares; Entwurf für die Altäre der Nostitz- u. der Marienkapelle u., gemeinsam mit Franz Sequenz, für die Kartons der Glasfenster der Sächsischen (1878), der Erzbischöfl. (1879), der Martinitzschen (1880) u. der Marienkapelle; 1882 Verglasung des ob. Teils des Wladislawschen Oratoriums. Sicherung vieler älterer Prager Baudenkmale: Vorhalle (1866) u. Kirche zu St. Stefan (1874/79), Karolinum, St. Peter, St. Heinrich, St. Appolinar, Emmaus (1880/82); Instandsetzung des Altstädter (1874/78) u. d. Kleinseitner (1879/83) Brückenturmes, sowie des Pulverturmes (1875/86). Außerhalb Prags Sicherung der Kirchen St. Barbara in Kuttenberg (1884/95), St. Jakob in Slavětin, St. Bartholomäus in Pilsen, der Kirchen zu Kolin, Laun (1885/92), Prachatitz, Barau, Rakonitz, Hohenmauth, St. Joachimsthal, Nymburg usw.; Restaurierung der Burgen Karlstein, Konopišt u. Pürglitz. Neubauten: Probstei am Hradschin (1879), Kirchen z. Radim, Zvolin, Bydschow, Žižkov, Ludmillakirche in Prag-Weinberge (1888/93).

Lit.: Fr. Eckert, Posvátna místa kr. h. m. Prahy, Prag 1885, I u. II. — J. Neuwirth, Der Dom zu Prag (Die Baukst, hrsg. v. Borrmann u. Graul, Heft 2), o. J. p. 4, 6. — A. Podlaha, Ill. Führer d. d. Dom zu Prag, 1916, p. 5, 9, 19, 22, 28 f., 33, 34, 35. — Ruth, Kronika kr. Prahy, Prag. — Wirth u. Matějček, Česká architektura XIX. st., Prag 1922. — Dtsche Bauzeitung, 1899 p. 51. — Beil. z. Allg. Zeitung (München), 1899 I Nr 19 p. 7. — Der Architekt, XIV (1908) Heft 2 p. 36, Taf. 3/5. — La Richesse d'Art de la Bohême (Uměl. poklady čech), I (1913) 4, 15, 17, 39. — Mitteil. d. k. k. Zentralkomm. usw., N. F. V p. XIII; X p. XXXVII; XI p. XVII; XII p. CLXXX; XV p. 127; XVIII p. 174; XXV p. 110. — Památky archaeolog., XXXIII; XXXIV. — Ottův slovník naučný, VII (1901). — Soupis památek hist. a uměl. v král. českém, Praha, I (1906). — Top. d. hist. u. Kst-Denkm. Kgr. Böhmen, 1 (1898); 2 (1897) 21, 78; 34 (1914); 40 (1913). *K. Kühn.*

Mocridge, M., Zeichner f. d. Holzschnitt, 1849.

Nagler, Monogr., 4. — O. Deneke, Musenklänge aus Dtschlands Leierkasten, Hannov. 1927 (1. Sonderdruck der Sammelfreunde, Zeitschr. f. alle Sammelgebiete Heft 1), p. 2.

Modde, Maximilian, Architektur-, Bildnis- u. Genremaler u. Kunstschriftsteller, * 13. 4. 1862 Magdeburg, tätig in Berlin.

Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — Das geist. Dtschland, I (1898).

Modell, Elisabeth, Porträt- u. Genremalerin, * 4. 9. 1820 Wien, † 5. 10. 1865 ebda; Schülerin von H. Zimmermann u. Fr. Schilder.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., 18 (1868), m. Werkverz. u. Lit. — Anz. Germ. Mus.

1914 p. 11. — Österr. Ksttopogr., 18 (1924). — Kat. Hist. Mus. Wien, 1888.

Modena, s. damit verbund. Vornamen.

Moderati, Alessio, Ornamentmaler von Ascoli Piceno, 18. Jahrh.

A. Ricci, Mem. stor. etc. Marca di Ancona, 1834, II. — Zani, Enc. met., I/13 (1823).

Moderati, Francesco, Bildhauer u. Stukkator, * um 1680 Mailand, Schüler des Angelo de' Rossi. Wurde 3. 8. 1721 als Mitglied der Akad. S. Luca in Rom vorgeschlagen.

Werke: Eines der beiden Weihwasserbecken m. 2 Putten, Rom, St. Peter, Mittelschiff; Statue d. hl. Athanasius, ebda, Pantheon (7. Kap. l.); Statue d. Fides, ebda, Kap. des Monte di Pietà (r. Wand r.).

Lit.: Pascoli, Vite de' pitt. etc., 1730ff., I 275. — Soprani-Ratti, Vite dei pitt. etc. genov., II (1768) 240. — Roma antica e mod., 1745, I 55, 358. — Chattard, Nuova Descr. d. Vatic., 1762, I 130. — Titi, Descr. etc. di Roma, 1763, p. 101, 362. — Nibby, Roma nell'anno 1838, parte mod., I 410, 612, 769. — Rufini, Guida di Roma, 1858, p. 128, 236. — Magni, Il barocco a Roma, I, Taf. 98. — Arch. S. Luca, Rom. — Notizen von Fr. Noack (†). *Suboff.*

Moderno, Pseudonym eines Goldschmiedes, Plakettenplastikers u. Stempelschneiders, tätig in Oberitalien u. Rom Ende 15. u. Anf. 16. Jh., der „Opus Moderni" bezeichnete. Das einzige literar. Zeugnis über M. findet sich im Traktat des Francisco de Hollanda (1549 erschienen, aber schon 1538/39 verfaßt), wo neben Valerio Belli, Benv. Cellini u. Caradosso auch M. als Stempelschneider in Rom erwähnt wird. Sonst ist uns M. nur durch eine Reihe von bezeichn. Werken bekannt. Seine Hauptstücke sind 2 teilweise vergoldete Silberreliefs mit der Geißelung Christi (13,7 × 10,2 cm) u. mit der Thron. Madonna, umgeben von mehreren Heiligen (13,8 × 10,5 cm), im Kunsthist. Mus. Wien. Das Relief der Geißelung ist bez. OP. MODERNI. Dieselbe Samml. bewahrt ein Speckstein-relief (10,21 × 4,67 cm), darstellend Apollo mit der Lyra (nach Marcantons Stich des Apollo aus Raffaels Schule von Athen [1511], Bartsch 334), oben bez.: O. MODERNI. Mit Unrecht wurde dieses Stück für eine deutsche Arbeit nach M. angesehen. Alle übrigen Werke sind kleine Bronzeplaketten. Signiert sind folgende: 4 Herkulestaten, u. zwar: Cacus stiehlt die Rinder des Herkules (Molinier 194, Bange 482; 7 × 5 cm), bez.: O. MODERNI; Herkules mit Geryon ringend (M. 195, B. 483; 6,8 × 5,2 cm), bez.: O. MODERNI; Herkules u. Antäus (M. 204, B. 484; 6,7 × 5,25 cm), bez.: O. MODERNI; Herkules, die Rinder des Geryon raubend (M. 201, B. 485; 7 × 5 cm), bez.: O. MODERNI; Maria mit dem Kinde thronend in einer architekton. Nische, flankiert von den Hll. Hieronymus u. Antonius Abbas, auf der Rückseite bez. (Exemplar in London, Victoria and Albert Mus. Nr A 425, 11,7 × 6,9 cm): HOC OPVS MODERNI (nach Moliniers Angabe weisen andere Exemplare dieser Plakette außer der erwähnten Signatur noch die Buchstaben CC auf [M. 161]); Mars auf Trophäen sitzend (M. 187; Unikum der Slg Dreyfus in Paris, Dm. 6,9 cm), mit der eingravierten Bez.: M. F.; hl. Sebastian (M. 181, B. 464; 13,1 × 9,1 cm), bez. mit einem M auf einem Täfelchen; Triumphzug (B. 491; Dm. 7,4 cm), auf einem Schild, mitgegossen, ein M.

Auf Grund von den genannten durch Signatur gesicherten Werken wurde M. zuerst durch Molinier (59 Stücke), dann durch Bode-Bange (72 Stücke) eine Reihe von Bronzeplaketten zugeschrieben. Die wichtigsten u. stilistisch gesicherten Stücke sind folgende: Hl. Sebastian (M. 182, B. 433; am Sockel einer Architekturkulisse die Nachbildung des Regisol von Pavia); Hl. Hieronymus (M. 388, B. 434); Beweinung Christi (B. 436); David u. Goliath (M. 159, B. 438; die Darstellung kehrt in Stein übertragen an der Porta della Rana des Domes zu Como und am Architrav eines gotischen Kamins im Pal. Speroni zu Mailand wieder); Madonna thronend mit 2 nackten Putten (M. 165, B. 444); Madonna mit Heiligen (M. 164, B. 446; Kristallschnitt darnach in London, Victoria and Albert Mus., Kris Nr 125); Anbetung des Kindes (M. 167, B. 449); Gerechtigkeit, Weisheit u. Kraft (M. 154, B. 450); Anbetung der Könige (M. 168, B. 451); Darstellung im Tempel (M. 169, B. 452); Kreuzigung (M. 171, B. 454); Beweinung Christi (M. 176, B. 455; eine (wohl spätere) Elfenbeinwiederholung im Museo Correr zu Venedig); Grablegung (M. 172, B. 456); Beweinung (M. 174, B. 457); Auferstehung (M. 180, B. 458); Enthaltsamkeit des Scipio (M. 513, B. 460); als Schwertknauf im Münzkab. München; auf dem Madonnenbild von Cima da Conegliano in der Akad. zu Venedig [Kat. Nr 603] bildet diese Plakette den Knauf des Schwertes, das Paulus in Händen hält); Allegorie des Sieges (B. 462); Hl. Hieronymus (M. 183, B. 463); Mars u. Victoria (M. 186, B. 465; in Stein am Dom zu Como; auch Steinschnitte bekannt); Sturz des Phaëton (M. 192, B. 468); Arion gefangen (M. 206, B. 469); Arion auf dem Delphin (Unikum der Slg Dreyfus, Paris); Orpheus unter den Tieren (M. 210, B. 470); Orpheus u. Eurydike (M. 209); Orpheus, die Unterwelt betretend (M. 207, B. 471); Orpheus befreit Eurydike (M. 208, B. 472); Herkules mit dem nemeischen Löwen (M. 198, B. 473; im Musée des arts décor. zu Paris als Schmuckstück eines 1546 dat. Kästchens); Herkules u. Antäus (M. 202, B. 475; in Stein an der Fassade des Domes zu Como); Tod des Orpheus (M. 211, B. 477); Löwenjagd (M. 217, B. 478; als Rückseite einer Medaille auf den Polenkönig Sigismund August von 1564 verwendet); Herkules kniend mit dem nemeischen Löwen (M. 197, B. 479; in Stein übertragen an der Porta della Rana des Domes zu Como); Herkules u. Antäus (M. 203, B. 480); Herkules mit der Hydra (M. 196, B. 481; als Steinskulptur am Dom zu Como); Raub der Dejanira (M. 205, B. 486; kehrt auf dem Fuß eines Bronzeleuchters im Mus. Naz. zu Florenz wieder); Medusenhaupt (M. 212, B. 487).

Eine Reihe von Plaketten M.s zeigen einen ausgesprochen quattrocentesken, mantegnesken Stil; deshalb hat man die Anfänge seiner Tätigkeit nach Padua oder Venedig zu verlegen versucht. Einen terminus ante für deren Datierung bieten die Wiederholungen in Stein am Dom zu Como: die Porta della Rana wurde laut Signatur von Tommaso u. Jacopo Rodari 1507 vollendet. Für eine jüngere Phase von M.s Kunst, für seinen römischen Stil u. für seine Beziehungen zu dem Kreise Raffaels, Marcantons u. Bald. Peruzzis zeugen die Wiener Silberreliefs u. der Apollo aus Speckstein: der Christus der Geißelung verrät den

Einfluß der 1506 ausgegrabenen Laokoongruppe, in den Grotesk-Ornamenten im Hintergrund der Thronenden Madonna kehren, dekorativ verwendet, die Rossebändiger von Montecavallo wieder. — Die Bezeichnung „Werk des Modernen" steht wahrscheinlich nicht in einem Gegensatz zu der des Pier Jacopo Alari-Bonacolsi (s. d.), der sich „Antico" nannte; beide Künstler meinen dasselbe, u. M.s Bezeichnung ist in dem Sinne aufzufassen, daß als das Moderne hier die Antike gilt im Gegensatz zum Naturalismus der der Vergangenheit angehörigen Gotik.

Man hat verschiedentlich versucht, das Rätsel der künstlerischen Persönlichkeit, die sich hinter der programmatischen Bezeichnung „Opus Moderni" verbirgt, zu lösen. Bisher jedoch ohne Erfolg. Unter den Vorschlägen, die gemacht wurden, seien folgende erwähnt. E. Piot schlug für einige von M.s Plaketten den Mailänder Goldschmied Daniele Arcioni, E. Müntz den Stempel- u. Münzschneider Giov. Guerino vor. Milanesi, Lazari u. Rizzini dachten an den in Padua tätigen Goldschmied Coreto Cagnoli, der aber um 1433 tätig war, somit unmöglich mit M. identifiziert werden kann. Durch die falsche Deutung der Silberrepunzierungsstempel auf den 2 Wiener Reliefs, die zwischen 1805/07 angebracht wurden und aus einem Halbmond in Form eines C (Halbmond als Symbol des Silbers) u. aus einem A (das Zeichen für Wien) bestehen, wurde Molinier, der sie für das Monogramm des Künstlers hielt, zu der irrigen Annahme verleitet, M. mit Vittore dei Gambelli gen. Camelio zu identifizieren, [C(amelio) A(uctore)], eine Annahme die, obwohl längst durch IIg widerlegt, gelegentlich wieder auftaucht (Forrer). — 1904 wurde bei Christie in London ein Exemplar der Plakette mit der Madonna in der Nische (M. 161, B. 443), die durch M. bez. Stücke bekannt ist, mit folg. Bezeichnung auf der Rückseite versteigert: HOC . OPVS . MONDEL . ADER . AVRIFEX . MCCCCXC. Bode berichtete über diesen merkwürdigen Fund, ohne aber Anklang zu finden; da die Plakette seither verschollen ist, ist die Kontrolle der Echtheit der Bezeichnung unmöglich. Der Stil der Werke des mit dieser Signatur gemeinten verones. Steinschneiders Galeazzo Mondella (von dem man vermutlich ein Intaglio in der Bibl. Nat. zu Paris [Kris Nr 280] und darnach eine Bronzeplakette [M. 346, B. 916] kennt), ist schwer mit den Arbeiten M.s in Einklang zu bringen. A. Venturi näherte M. dem venez. Bildhauer Antonio di Elia. Schließlich identifizierte Malaguzzi-Valeri M. mit Caradosso, jedoch zu Unrecht, da Francisco de Hollanda beide Künstler getrennt anführt.

Der Einfluß von M.s Kompositionen läßt sich hauptsächlich in der Lombardei verfolgen, so in Como an der schon gen. Tür des Domes, so am Kamin im Pal. Speroni zu Mailand, so auch auf einer gemalten Zimmerdecke in der Foresteria di Sant' Abbondio zu Cremona, wo 3 Darstellungen, entnommen von M.s Plaketten, in Medaillonform wiederkehren. M. hat auch eine gewisse Bedeutung für die deutsche Renaiss., namentlich für den Stil Peter Flötners. Eine Reihe von deutschen Plaketten reproduziert und variiert M.s Vorwürfe. Auf einem Augsburger Hausaltärchen des 16. Jahrh. (Wien, ehem. Slg Rhò, jetzt Slg Stefan v. Auspitz) kehrt, leicht verändert, M.s Plakette mit der Grablegung (M. 172, B. 456) wieder.

Von vielen Plaketten M.s sind Fälschungen bekannt. Falsch sind recht häufig die Repliken der Wiener Reliefs, die um 1860, gelegentlich einer Ausstellung, vervielfältigt wurden. Manche dieser Fälschungen wiederholen die Repunzierungszeichen und sind somit leicht zu erkennen; andere weisen oben in der rechten Ecke ganz klein die Bezeichnung des Wiener Gießers Ph (Philipp Haas) auf.

Lit.: Ticozzi, Dizion. etc., 1831, II. — Nagler, Kstlerlex., IX. — L. Cicognara, Storia d scult., 1816, II 433. — J. M. Schottky, Das K. K. Lustschloß Laxenburg, mit allergnädigster Bewilligung des Kaisers beschrieben (Ms. der Nat.-Bibl. Wien), 1821, fol. 153 v. — A. Raczynski, Les Arts en Portugal (Traktat des Francisco de Hollanda), 1846, p. 57. — V. Lazari, Not. d. opere d'arte e d'antichità n. Racc. Correr di Venezia, 1859, p. 197 f. — Vasari (Ed. Milanesi), Le Vite, III 29. — E. Piot, Les Plaquettes de la Renaiss., in: L'Art anc. à l'Expos. de 1878, p. 414; ders. in Gaz. d. B.-Arts, 1878 II 1067 f. — A. Armand, Les Médailleurs ital., 1883, I 140. — M. E. Müntz, L'Atelier monét. de Rome, 1884, p. 46/50. — E. Molinier, Les Plaquettes, 1886, p. XXIX u. 112 ff. (Abb.). — P. Rizzini, Illustraz. dei Civici Musei di Brescia, I. Placchette e Bassorilievi, 1889, p. 11 f. — A. Venturi, Il Gruppo di Laocoonte e Raffaello, in: Arch. stor. dell' arte, II (1889) 108. — A. Ilg, Werke des „Moderni" in den kais. Samml., in: Jahrb. d. kunsthist. Slgn d. A. H. Kaiserh., XI (1890) 100 ff. (Abb.). — E. Jacobsen, Plaketten im Museo Correr zu Venedig, in: Rep. f. Kstwiss., XVI (1893) 62 ff. — Gruyer, L'Art ferrarais, 1897, I 144. — J. B. Supino, Cat. del R. Museo Naz. di Firenze, 1898, p. 107 f. — A. Filangeri di Candida, Le placchette del Mus. Naz. di Napoli (Gall. Naz. Ital. IV), 1899, p. 22 f. u. 260. — [Bode,] Kat. d. Ausst. von Kstwerken des Mittelalt. u. d. Renaiss. aus Berliner Privatbes., 1899, p. 104 (Abb.). — A. G. Meyer, Oberital. Frührenaiss., II (1900). — Migeon, Cat. d. Bronzes et Cuivres (Musée Nat. du Louvre), 1904, p. 243 ff. (Abb.). — F. Leitschuh, Flötner-Studien, Straßbg 1904, p. 33. — W. Bode in Kstchronik, 1904, p. 269. — E. W. Braun, Die Bronzen der Slg Guido v. Rhò, Wien 1908, p. 31. — L. Forrer, Biogr. Dict. of Medall., IV (1909). — C. Glaser, Eine Zeichnung H. Holbein d. Ä. nach einer ital. Plakette, in: Monatsh. f. Kstw., II (1909) 314. — J. v. Schlosser, Werke der Kleinplastik in der Skulpturensamml. des A. H. Kaiserh., Wien 1910, Taf. XI, 1 u. 2, LII, 4. — L. Venturi, I Bronzi del Museo Civ. di Belluno, in: Boll. d'Arte, IV (1910) 356. — Habich in Cicerone, 1910, p. 427. — L. Rizzoli, Le Placchette nel Museo Bottacin, in: Boll. del Mus. Civ. di Padova, XVII (1914), 1916, p. 66 ff. (Abb.). — W. Bode in Amtl. Berichte a. d. preuß. Kstsamml., XXXVII (1915/16), 257 (Abb.). — Habich, Deutsche Medailleure, 1916, p. 105. — G. F. Hill, The Whitcombe Greene Plaquettes, in: Burl. Magaz., XXX (1917) 103 (Abb.). — F. Malaguzzi-Valeri, La Corte di Lodovico il Moro, III (1917) 332 ff. (Abb.). — L. Planiscig, Die Estens. Kstsamml., Wien 1919, Nr 344/363, 372 (Abb.). — L. Rizzoli, Le Placchette del Mus. Bottacin di Padova, 1921, p. 16 ff. (Abb.). — L. Planiscig, Venez. Bildhauer d. Renaiss., 1921, p. 51, 122, 128, 301, 309, 338. — E. F. Bange, Die ital. Bronzen d. Renaiss. u. d. Barock, II: Reliefs u. Plaketten (Museen zu Berlin II/2), 1922, Nr 371, 431/503, 538, 931; 504/32 (Abb.); ders., Die Bildwerke des Deutschen Museums, II: Die Bildwerke in Bronze, 1923, p. 96. — Guide ill. du Musée des Arts décor. Paris, 1923, p. 182. — E. Maclagan, Catal. of Ital. Plaquettes (Victoria and Albert Mus. London), 1924, p. 27 ff. (Abb.). — L. Planiscig, Die Bronzeplastiken (Publ. a. d. Slg f. Plastik u. Kstgew., Wien, Bd IV),

1924, Nr 408/15 (Abb.); ders., Andrea Riccio, 1927, p. 92, 290, 335, 435, 449. — Eichler-Kris, Die Kameen im Ksthist. Mus. Wien, 1927, Nr 155. — E. Kris, Meister u. Meisterwerke d. Steinschneidekst i. d. ital. Renaiss., 1929, p. 5, 42, 54, 58, 61, 83; Kat. Nr 40, 120, 123, 125 f., 129 (Abb.). *L. P.*

Modersohn, Heinrich, Porträt- u. Landschaftsmaler, * 26. 12. 1855 Lippstadt, † 31. 8. 1903 Honnef, tätig in Düsseldorf.

Kstchron., XXII (1887) 601. — Biogr. Jahrb., VIII (1903) Totenliste p. 77.

Modersohn, Otto, Maler, * 22. 2. 1865 Soest, studierte 1884/88 in Düsseldorf (Dücker), 1888 in München, 1888/89 in Karlsruhe (Baisch), lebte 1889/1908 in Worpswede bei Bremen (1895 Mitgründer des Künstlervereins „Worpswede", 1901 Heirat mit Paula Becker), seitdem in dem nahen Fischerhude. Hauptsächlich Landschaften, gelegentlich auch Figurenbilder und Bildnisse.

Bilder in den Museen zu Bremen, Breslau, Danzig, Dresden, Essen, Hannover, München, Münster i. W., Oldenburg, Prag, Solothurn u. Weimar.

Lit.: Das geist. Deutschland, I (1898). — R. M. Rilke, Worpswede (Knackfuß' Kstler-Monogr. 64), 1903, [2] 1910. — H. Bethge in Dtsche Kst u. Dekor., 13 (1903/04) 255/58. — F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — P. Warncke, Worpswede, Farb. Wiedergaben nach Gem. von O. M., Lpzg 1920 (Seemanns Kstler-Mappen); ders. in Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. 11 (1900) 176/80, m. Abb. p. 154, 183. — S. D. Gallwitz, 30 Jahre Worpswede, 1922 p. 13/15, 21/23, 29, 55, 98 f.

Modersohn-Becker, Paula, Malerin und Radiererin, * Dresden 8. 2. 1876, † Worpswede 21. 11. 1907. Studierte 1896/98 in Berlin, 1898/99 bei Fr. Mackensen in Worpswede, 1900 in Paris (Akad. Colarossi u. Ec. d. B.-Arts). 1901 Heirat mit dem Maler Otto M. in Worpswede. 1903, 05 u. 06 wieder in Paris (angeregt von B. Hoetger, beeinflußt von Gauguin). Vorläuferin des Expressionismus. Figurenbilder, Bildnisse, Stilleben und Landschaften.

Am besten vertreten in d. M.-B.-Slg des Konsuls L. Roselius in B. Hoetgers M.-B.-Haus in Bremen (Kat. 1927 von W. Müller-Wulckow). Mehrere Bilder in d. Ksthallen zu Bremen (6) u. Hamburg (4), im Kestner-Mus. zu Hannover (7), bei Otto Modersohn in Fischerhude, H. Bahlsens Erben u. H. v. Garvens in Hannover u. Frhrn v. d. Heydt in Elberfeld (Kat. 1918 von C. G. Heise). Einzelne Bilder in d. Museen zu Barmen, Dresden (Stadtmus.), Düsseldorf, Elberfeld, Erfurt, Frankf. a. M., Haag, Halle a. S., Hagen (Folkwang), Köln, Königsberg i. Pr., Lübeck, Oldenburg u. Stettin.

Lit.: R. M. Rilke, Worpswede (Knackfuß' Kstler-Monogr. 64), 1903, [2] 1910; ders., Requiem, Für e. Freundin, Lpzg 1909, 2. A. 1912. — C. Stoermer, P. Becker-M., Kat. ihrer Werke, 1. (einzige) Lief., Worpswede 1913; ders. in Die Güldenkammer, 3 (1912/13) 378; 4 p. 65/67; ders. in Der Cicerone, 6 (1914) 7/15. — P. E. Küppers, P. M., 1917 (Kestner-Ges. e. V., 10. Sonder-Ausst.), mit Werkverz.; ders. in Das Kstblatt, 2 (1918) 65/68. — Eine Künstlerin, P. Becker-Modersohn, Briefe u. Tagebuchblätter, hrsg. von S. D. Gallwitz, Hannov. 1917, 8. Aufl. 1925 (i. d. spät. Auflagen: Modersohn-Becker); Neuausg. mit Einf. v. G. Pauli, Hannov. 1926. — R. Schapire in Kstchronik, 30 (1918/19) 865/67. — G. Pauli, P. M.-B., Lpzg 1919 (Das Neue Bild 1); 2. Aufl. Münch. 1922 (ill. Monogr., mit Lit. p. 7 u. Verz. der Arbeiten p. 45/83). — C. E. Uphoff, P. M., Lpzg 1919 (Junge Kst 2; dasselbe in Der Cicerone, 11 [1919] 535/44, u. Jahrb. d. Jungen Kst, 1 [1920] 128/40), mit e. Beitrag „Erinnerungen an P. M." von B. Hoetger; Neuausg. mit Text von G. Biermann, 1927. — K. Scheffler in Kst u. Kstler, 19 (1921) 331 f. — S. D. Gallwitz, 30 Jahre Worpswede, 1922 p. 12, 20/26, 42, 51, 72/75, 115/21. — G. Biermann in Der Cicerone, 14 (1922) 336 (dass. in Jahrb. d. J. Kst, 3 [1922] 61). — O. Schürer ebda, 15 (1923) 813/26. — R. Hamann, Dtsche Malerei v. Rokoko bis z. Expressionismus, Lpzg u. Berl. 1925. — Hans Franck, Meta Koggenpoord [Schlüsselroman], Lpzg 1925. — H. Eulenberg, Sterblich Unsterbliche, 1926. — C. Einstein, Die Kst d. 20. Jh., Berl. 1926 (Propyläen-Kstgesch.). — K. Tegtmeier, P. M.-B., e. kl. Lebensgesch. mit unveröff. Briefen an Martha u. Heinr. Vogeler, Bremen 1927. — W. Müller-Wulckow, B. Hoetgers P. B.-M.-Haus in d. Böttcherstr. in Bremen, 1927; ders., Die P. B.-M.-Slg des L. Roselius, 1927. — W. Hegemann in Wasmuths Monatsh. f. Baukst, 12 (1928) 419/26. — K. K. Eberlein in Das Kstblatt, 14 (1930) 110 f. *L. S.*

Modesto, Bildhauer von Verona, * 1442, tätig 1473/92, Sohn eines Giorgio. Arbeitet 1488 gemeinsam mit Beltramo de Valsolda an der Treppe des Pal. del Consiglio. Tätig angeblich an der Ausschmückung einiger Domkapellen, am Hauptportal von S. Bernardino, an d. Ausschmückung der Capp. Nichesola bei S. Fermo Maggiore u. in Via S. Egidio Nr 2.

Madonna Verona, VII (1913) 32 (A. Mazzi). — L. Simeoni, Verona, Guida, 1913.

Raffaello Brenzoni.

Modestus Reccheo, Mönch u. Miniaturist in Fulda, um 800/820. Ihm zugeschrieben die Zeichnungen der von Candidus (Bruun) geschrieb., nur in einer entstellten Kopie in der von Chr. Brower (Fuldensium Antiquitatum 1612) veranstalt. Ausgabe erhalt. Handschrift der Vita Eigils.

Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. Ah. Kaiserh., 13 (1895) 1 ff. — Kstgesch. Jahrb. d. k. k. Zentral-Komm. usw., 4 (Wien 1910) 95 ff. *L. Baer.*

Môdi, Ustâd, indischer Maler der Jahangir-Schule, 1. Hälfte 17. Jh. Vgl. India Office, London, Johnson Coll.: Vol. 18, Fol. IIa: Porträt Sultan Khursan's.

Mitteil. von H. Goetz. *W. Staude.*

Modigliani, Amedeo, Maler u. Bildhauer, * 12. 7. 1884 Livorno, † 25. 1. 1920 Paris, seit 1906 ebda ansässig, Schüler von V. Micheli. Beeinflußt durch Cézanne, Matisse u. Picasso. Wurde einer der Führer der Jungen.

Bilder in der Tate Gall. London (Peasant boy), im Kunsthaus Zürich (Das Dienstmädchen), im Mus. Detroit (Frauenporträt), in den Slgn Bénard, Paris, J. Doucet ebda, P. Guillaume, Gualino, Turin, Chester Dale, New York (Bildnis Leon Bakst). 2 Zeichngn (Bildnis B. Cendrars; Frauenporträt) im Mus. mod. westeurop. Malerei, Moskau. Steinbildwerke (je 1 Kopf) im Vict. & Albert Mus. London u. in der Slg B. Köhler, Berlin.

Lit.: A. Salmon, M. Orné de 2 portr. de l'artiste et 22 reprod., Paris, 1921; ders., M. Sa vie et son œuvre, 1926. — G. Scheiwiller, A. M. (16 S. 25 Taf.), Mail. 1927 (Arte mod. ital.

Nr 8). — Omaggio a. M., 1884—1920 (80 S.), ebda 1930. — A. Pfannstiel, M., Paris 1910 (mit Bibliogr. u. Werkverz.). — L. Vitali, I disegni di M., 15 S. 13 Taf. (Arte mod. ital. Nr 15). — O. Grautoff, Franz. Malerei seit 1914, 1921. — M. Raynal, Anthol. de la peint. en France de 1906 à nos jours, 1927, m. Lit. — C. Einstein, Die Kst des 20. Jh. (Propyläen-Kstgesch.), 1926. — L'Arte, N. S. 1 (1930) 212 f., 257/64 (Cinque lettere giovanili), 316 f. — Emporium, 55 (1922) 329 f.; 65 (1927) 279 (Abb.), 285. — Poligono, Febr. 1930 p. 171 ff., 194 ff. — Rass. d'arte, 7 (1920) Nr 2 Cronaca p. X. — Der Cicerone, 13 (1921) 87; 14 (1922) 246 (Abb.), 247; 18 (1926) 62, 391 (Abbn), 408; 19 (1927) 419 f. — Genius, 3 (1921) 222. — Dtsche Kst u. Dekor., 56 (1925) 203 ff.; 62 (1928) 74, 76, 81; 64 (1929) 8/11. — Kst u. Kstler, 24 (1921/22); 27 (1928/29); 28 (1929/30). — Das Kstblatt, 5 (1921) 93, 291 (Abb.); 6 (1922) 29 f., 91 (Abbn); 13 (1929) Taf. b. p. 225 (Bildnis des Kunsthändlers P. Guillaume). — Der Querschnitt, 1921 p. 100 ff., Weihnachtsheft 1922 p. 222 (Abb). — L'Amour de l'Art, 1922 p. 20/22; 1925 p. 383/87. — Art et Déc., 1926 I. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art. fr., 1928 p. 280. — La Renaiss. de l'Art fr., 11 (1928) 262, 273; 13 (1930) 115. — Apollo (Lo.), 4 (1926) 276; 5 (1927) 132; 8 (1928) 227, 279; 9 (1929) 41, 216/19; 12 (1930) 134 f. — Artwork, 2 (1925/26) 146. — Burlingt. Mag., 34 (1919) 63, 69; 35 (1919) 121, 125. — Nation & Athenaeum, 30 (1920) 396. — The Art News (New York), 24 (1925/26) Nr 16 p. 7. — Bull. of the Cleveland Mus. of Art, 16 (1929) 171 f. — Cat. Art Inst. Chicago, Mod. painting, H. Birch-Bartlett Collect., Chicago o. J. [1926] p. 44, 59. — Int. K.-Ausst. Dresden 1926.

Modigliani (Modigliana), Gianfrancesco, gen. *Francesco da Forlì*, Maler von Forlì, Sohn u. (1602) Mitarbeiter d. folg., Schüler v. Pontormo.

Fresken in der Kuppel (4 Propheten) u. in den Chorbögen (6 Sibyllen) der Chiesa dei Cappuccini in Forlì u. in S. Maria Annunziata gen. della tosse ebda (Altarfresko: Verkündigung). Weitere Arbeiten in S. Francesco zu Urbino (Grablegung), bei den Minori Osservanti in Forlì u. im Rosario zu Rimini (Vertreibung aus dem Paradies, Sintflut, Turmbau zu Babel u. a.).

Lit.: Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — Zani, Enc. met., I/13 (1823). — I pitt. forliv., Saggio di poesia etc., Forlì 1853, p. 12 f.; Alc. note al libretto etc., ebda 1853, p. 5. — Calzini e Mazatinti, Guida di Forlì, 1893. — Marcheselli, Pitture di Rimino, 1754, p. 49, 78.

Modigliani, Livio, Maler von Forlì, Vater des vor.; in S. Mercuriale ebda (Mittelschiff) 3 Gewölbefresken, um 1585, im Pal. Albacini ebda: Hl. Mercuriale, i. d. Pinak.: Hl. Valerian.

Zani, Enc. met., I/13 (1823). — Alc. note al libretto etc., Forlì 1853, p. 5. — Calcini e Mazzatinti, Guida di Forlì, 1893.

Modl, Natalie von, Porträt- u. Genremalerin in Kloster Ribnitz (Meckl.), vorher in Hannover, * 13. 6. 1850 Kalisch; Schülerin von E. v. Gebhardt.

Das geist. Dtschland, I (1898). — Kstchron., IX (1874) 710; X 460; XXIII 322, 670; N. F. III 410.

Modler, Joh. Bapt., Stukkator, * 1700, † 11. 11. 1774 Kößlarn, arbeitete 1745 u. 1748 in Fürstenzell (Abteikirche; Kanzel), 1746 f. in Aldersbach (Abtei), 1766/68 in Suben (Klosterk.), 1768 in Passau (Bischöfl. Residenz). — Kaspar, stukkierte die Minoritenkirche in Linz (1782) u. das gr. Refektorium des Stiftes Wilhering. — Melchior, stukkierte 1767 die Decke der Kirche in Unterfraunau.

R. Guby, Das Zisterzienserstift Wilhering (Öst. Kstbücher 4), p. 13; ders., Die niederbayer. Donauklöster (Südd. Kstbücher 1/2), p. 39. — Kstdenkm. Bayern, IV/3 (1919); IV/4 (1920) 53 f.; IV/14 (1926), 17 (1927) u. 19 (1928). — Öst. Ksttopogr., 21 (1927).

Modolo (Modulo), Bartolommeo, Bildhauer von Venedig, tätig 1755 (Akademiemitglied) bis 1776. Relief (Kruzifixus) für die ehem. Sakristei von S. Geminiano, 1760.

Zanetti, Della pitt. ven., ²1797. — Zani, Enc. met., I/13 (1823) 307. — Mothes, Gesch. d. Baukst usw. Venedigs, 1859/60, II. — L'Arte, 16 (1913) 246 A. 1.

Modonino, Giov. Batt., Maler von Modena, † 1656 Neapel. Fresken im Pal. Spada zu Rom.

Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö.

Modrow, Philipp, Bildhauer, * 8. 5. 1882 Frankfurt-Oberursel, † 6. 12. 1925 Davos. Schüler von E. Cauer. Spengler-Denkmal in Davos, 1923.

Der Kstwanderer, 1922/23 p. 264 f. — Mitteil. v. Frau Elfriede Modrow, Berlin.

Modzelewski, Andrzej, poln. Bildschnitzer (von Danzig?), tätig 1664 an der Ikonostasis der griech.-orthod. Kirche in Supraśl bei Białystok.

Dałmatow, Supraslskij monastyr, St. Petersbg 1892 (russ.), p. 140 ff. — Sbornik arch. st. podn. A. A. Bobrinskomu (russ.), St. Petersbg 1911 (Abb.). *Z. B.*

Moe, Louis Maria Niels Peder Halling, Maler u. Graphiker, * 20. 4. 1859 bei Arendal in Norwegen. Enkel des Niels M. Kam 1875 nach Dänemark (seit 1919 naturalisiert), bezog 1876 die Akad. Kopenh. u. besuchte 1883 Tuxens Malschule. Figurenbilder, Landschaften, Porträts. Seit 1890 hauptsächlich als Graphiker tätig.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Nordisk Familjebok, XVIII (1913). — Dansk biogr. Haandleks., 1921. — Krak, 5000 Levnedsløb, 1928. — The Studio, vol. 33 (1904) 260 ff. — Kunst, VI. — Fortegnelse over L. M.s grafiske Arbejder, 1924 (Tryde). — Hver 8 Dag v. 11. 2. 1921. — Hus og Hjem v. 18. 4. 1929. — Berl. Tid. v. 19. 4. 1929. — Politiken v. 19. 4. 1929. — Nationaltidende v. 19. 4. 1929. — Fyens Venstreblad v. 18. 4. 1929. *I. Buhl.*

Moe, Niels, Porträtmaler, * 14. 7. 1792 Kongsborg (Norwegen), † 2. 3. 1854 Odense. Ging um 1814 nach Kopenhagen, um an der Akad. u. bei C. A. Lorentzen zu studieren. Porträtierte die Könige Friedrich VI. u. VII. u. Christian VIII. (letzteres Bildnis sowie diejenigen Frd. Winsløws, C. A. Lorentzens u. des Komponisten Weyse im Mus. Frederiksborg).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Lund, Danske malede Portraiter, VII.

Moe, Sigurd, norweg. Landschaftsmaler, * 21. 10. 1860 Stavanger, † 13. 2. 1917 Sauda b. Stavanger. Schüler von Bennetter in Stavanger, dann der Akad. München u. Karlsruhe (Schönleber). Vertreten i. d. Gal. zu Stavanger.

Jens Thiis, Norske Malere og billedhuggere, II 382. — Norsk kunsthist., II (1928) 548. — C. R. Röstvig, Dreyers Kallendermappe 1930.

— Stavanger 1814—1914, p. 249. — Stavanger kunstforenings katalog 1925. *H. G.*

Möbius, Ernst, Porträt-, Figuren- u. Landschaftsmaler u. Radierer in Leipzig, * 10. 2. 1871 Erlau bei Rochlitz; 1887/89 Schüler d. Leipz. Akad. (Mohn, Winterstein), 1895/1901 in München bei Schmid-Reutte. Motive aus Leipzig u. Umgeb.

Mitteil. d. Künstlers.

Möbius, Karl, Bildhauer in Berlin, * 20. 5. 1876 Borna bei Leipzig, studierte in Dresden (Kunstgew.-Schule) und Berlin (Akad.).

Arbeiten: Speerwerfer (Bronze, überlebensgr.), 1912 (Staatsmed.), Berlin, Kaiserallee; Dominik-Denkmal, 1913 (Univ. Hamburg); Arbeiter-Denkm. Friedr.-Aug.-Hütte Oldenburg, 1922; Dr. Karl-Peters-Denkmal, Helgoland; Karabinier-Denkmal Borna, 1926.

Mitteilungen des Künstlers.

Möbius, Paul, Architekt, * 20. 3. 1868 Leipzig, † 1907 ebda.

Jahrb. d. bild. Kst 1908/09. — Archit. Rundschau, XIX (1903) Taf. 71; XX Taf. 52; XXI Taf. 62. — Spemanns Gold. Buch v. eigenen Heim, Stuttgt o. J.

Möckel, Christoph (Joh. Chr.), Bildhauer in Rastatt, 1725/36. Kruzifix für den Hochaltar der Rastatter Schloßkirche.

R. Sillib, Schloß Favorite, 1914 p. 31; 2. Aufl. 1929. — G. Peters, Das Rastatter Schloß (Heimatbl. v. Bodensee z. Main Nr 27), 1925 p. 78. — Ortenau, 5 (1914) 28. — Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins, 68 (1914) 587.

Möckel, Gotthilf Ludwig, Architekt, * 22. 7. 1838 Zwickau, † 26. 10. 1915 Doberan als Großh. Meckl. Geh. Baurat. Fast ausschließlich Gotiker, als solcher von ausgedehntester Wirksamkeit in Sachsen, Berlin, Prov. Brandenburg u. vor allem in Mecklenburg u. den Ostseegebieten (bis Danzig u. Ostpreußen). Schüler von K. W. Hase. 1866/84 Privatarchitekt in Zwickau u. Dresden, seit 1884 Leiter des meckl. Kirchenbauwesens. Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser, städt. u. Staatsgebäude (Ständehaus in Rostock), Schulen u. viele Kirchen in neugotischem Stil mit einem Einschlag in die französ. Frühgotik, meist in roter Backsteinblende.

Das geist. Dtschland, 1898. — W. Neumann, Der Dom zu St. Marien in Riga, 1912 p. 120. — A. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, ³ (1894) III 398. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, Heft 19/20; H. 24; H. 25; H. 35; H. 36; H. 41. — Kstdenkm. Mecklenb.-Schwerin, V 643. — Der Kirchenbau des Protestantismus, 1893. — Die christl. Kst, 12 (1915/16) 271 ff. — Dtsche Bauzeitg, 49 (1915) 546 f. — Zentralbl. d. Bauverwalt., 35 (1915) 632. — K. Schmaltz, Die Kirchenbauten Mecklenburgs, 1927 p. 91 f. *Gehrig.*

Möckel, Julius (Karl J.), Landschaftszeichner, * 6. 7. 1801 Bautzen, † 4. 2. 1863 Dresden. Seit 1816 Schüler der Dresdner Akad. u. von Joh. Dav. Schubert. Zeichenlehrer in Dresden. Zeichnete für „Sachsens Kirchen-Galerie" (1840 ff.) sämtl. Kirchorte der Ephorien Kamenz, Löbau u. Oschatz. War mehrfach auf Dresdner Ausst. vertreten (1820 mit Selbstbildnis).

Matrikel Dresdn. Kstakad. — Kat. akad. Kstausst. Dresden 1816—1825 pass. — E. Pohle, Der Seminargedanke in Kursachsen, 1887 p. 191. — E. Sigismund, Zur Gesch. d. Malerei in Oschatz, 1924 p. 22. — L. Feyerabend, Führer Oberlaus. Gedenkhalle Görlitz, ³1910 p. 76. *Ernst Sigismund.*

Moeden, Swibertus, Kupferstecher, Maler u. Kartäuserbruder in Mainz; 6 Stiche bekannt. In d. Kap. zu Lichtenau bez. u. 1662 dat. Bild: Hl. Cäcilie (Kopie nach St. Maderno).

Nagler, Kstlerlex., 9. — H. Schrohe, Aufsätze u. Nachw. z. Mainzer Kstgesch. (Beitr. z. Gesch. d. St. Mainz, 2), 1912 p. 125 f. — Kstdenkm. Bayern, III/9 p. 12.

Mödlhamber, Paul, Bildhauer in Neumarkt, um 1734 für d. Stiftskirche Nonnberg tätig.

Österr. Ksttop., 7 (1911) p. LV u. 35.

Mögelin, Else, Malerin u. Graphikerin in Weimar, * 20. 4. 1889 Berlin; Schülerin von A. Mohrbutter.

Moeglich, Andreas Leonhard, Zeichner, Kupferstecher, Radierer, Wachsbossierer u. „Stadtdekorateur" in Nürnberg, * 1742, † 1810 ebda. Schüler von Preißler u. Ihle. Stach nach eig. u. fremden Vorlagen (Bildnisse u. Vignetten). Im Kupferst.-Kab. Berlin: 9 Silhouettenbildnisse; im Germ. Mus. Nürnberg: 172 Zeichn.; Goethe-Nat.-Mus. Weimar: Bildnis Lavaters, 1793 (Kreide). — Friedrich (Tobias F.), Miniaturmaler u. Wachsbossierer, Bruder d. ob., * 1748 Nürnberg, † 21. 8. 1808 Rom. Schüler von Mart. Krafft in Mailand. Seit etwa 1780 in Rom. Wachsmedaillons (Winckelmann, A. R. Mengs, Ang. Kauffmann).

G. F. C. v. Schad, Versuch e. brandenb. Pinac., 1793 p. 73, 83, 187. — Meusel, Teutsches Kstlerlex., ³ II (1809). — Nagler, Kstlerlex., IX; ders., Monogr., I. — [Jessen,] Kat. Ornamentstichslg Berlin, 1894. — Friedländer, Zeichn. alt. Meister im Kupferst.-Kab. Berlin; E. Bock, Die dtsch. Meister, I (1921). — Naumanns Archiv f. d. zeichn. Kste, 10 (1864) 125. — Kstchronik, N. F. 30 (1918/19) 424. — Anz. d. Germ. Nat.-Mus., 1916 p. 10. — Mitt. von Fr. Noack (†) aus röm. Archiven.

Möglich, Ludwig Philipp, Stahl- und Kupferstecher, * 12. 5. 1823 Nürnberg, † 2. 5. 1871 Graz.

Wastler, Steir. Kstlerlex., Graz 1883. — Wichner, Kloster Admont, Wien 1888.

Moeglich, Philipp Ludwig, Sänger u. Maler, * um 1779 Nürnberg, † 24. 11. 1829 Hamburg, dort 1814 Bürger. Mann mit Hund aus dem Fenster sehend (Öl), 1829 ausgestellt.

Hamb. Kstler-Lex., 1854. — Mitt. d. Hamburg. Staatsarchivs. *P. H.*

Möhl (Møhl), Hansen Kristian (Karl Kr.), Landschaftsmaler u. Kunstgewerbler, * 20. 2. 1876 Ibsker (Bornholm), Schüler der Kopenhag. Akad. u. der Malschule v. Zahrtmann. Landschaften im Kunstmus. Kopenh. u. im Mus. Aalborg.

Dansk biogr. Haandleks., 1921. — Kunstbladet, 1909/10. — Krak, 5000 Levnedsløb, 1928. — Kunst, I; IV. — Nationaltid. v. 19. 2. 1923 u. 15. 1. 1928. — Berl. Tid. v. 15. u. 16. 2. 1923, 23. 2. 1923, 18. 1. 1928. — Skønvirke, VII 1/9.

MILLS COLLEGE LIBRARY
3 3086 00184 1311